ŚABDĀLAṂKĀRADOṢAVIBHĀGA

Die Unterscheidung der Lautfiguren und der Fehler

Kritische Ausgabe des dritten Kapitels von Daṇḍins Poetik *Kāvyādarśa* und der tibetischen Übertragung *Sñan ṅag me loṅ* samt dem Sanskrit-Kommentar des Ratnaśrījñāna, dem tibetischen Kommentar des Dpaṅ Blo gros brtan pa und einer deutschen Übersetzung des Sanskrit-Grundtextes

Teil 1

Einleitung, Überlieferung, Textausgabe, Übersetzung

Von

DRAGOMIR DIMITROV



MARBURG 2007

Signet: Der indische Autor Daṇḍin nach einer tibetischen Holzdruckausgabe des *Sñan ṅag me loṅ*

In memoriam
Динко Танъмов

INHALTSVERZEICHNIS

1. Teil
Einleitung, Überlieferung, Textausgabe, Übersetzung

2. Die Überlieferung

3. Textausgabe

4. Übersetzung

Vorwort

Daṇḍins *Kāvyādarśa* oder „Spiegel der Dichtkunst“ (zwischen ca. 650 und 800 n. Chr.) ist eines der wichtigsten literaturtheoretischen Werke auf Sanskrit, das sich als grundlegend und maßgeblich nicht nur für die Ästhetik literarischer Werke in Indien, sondern auch in Tibet und in anderen Ländern Asiens erwiesen hat. Wegen der durchaus noch lebendigen Tradition hat das Werk auch heute große Bedeutung für das tiefere Verständnis der indischen, tibetischen und überhaupt der asiatischen Literatur. Die Voraussetzung für die Benutzung und Auswertung eines Textes mit einer über tausendjährigen Überlieferungsgeschichte auf einer gesicherten Grundlage ist das Vorhandensein einer zuverlässigen kritischen Ausgabe sowohl des Grundtextes als auch wenigstens eines alten autoritativen Kommentarwerkes dazu.

Eine solche Ausgabe liegt allerdings immer noch nicht vor und stellt schon seit langem ein deutlich zu spürendes Desideratum dar. Eine intensive Beschäftigung mit diesem Werk wurde bereits 1863 ermöglicht, als TARKAVĀGĪŚA seine *editio princeps* veröffentlichte. Im Jahre 1890 erschien BÖHTLINGKs erste europäische Ausgabe des *Kāvyādarśa* zusammen mit einer nicht ganz vollständigen deutschen Übersetzung des Werkes. Dieser Publikation folgte eine Reihe weiterer Ausgaben des Textes, die jedoch nur wenig Neues brachten und in einer unbefriedigenden Form und Dokumentation vorgelegt wurden. Alle modernen Ausgaben des Sanskrittextes des *Kāvyādarśa* wurden mehr oder weniger von der *editio princeps* beeinflußt, die ihrerseits einen Text präsentiert, der am weitesten von dem anhand der heutzutage zugänglichen Materialien rekonstruierbaren Archetypus entfernt ist. Auch THAKURs und JHAs Ausgabe (1957) des ältesten bekannten *Kāvyādarśa*-Kommentars des buddhistischen Gelehrten Ratnaśrījñāna (10. Jh.) – eines Kommentarwerkes, das die literaturwissenschaftliche Beschäftigung in Tibet in höchstem Maße beeinflußt hat – ist in erster Linie wegen des schlechten Zustands der einzigen für diese Ausgabe benutzten Handschrift reich an Mängeln und noch dazu unvollständig.

Einen unbefriedigenden Zustand weist auch die einzige zeitgenössische zweisprachige Ausgabe (Sanskrit-Tibetisch) des *Kāvyādarśa* und des *Sñan ṅag me loṅ*, der tibetischen Übersetzung der Poetik, auf, die von BANERJEE 1939 herausgegeben wurde. Bei allen anderen modernen tibetischen Textausgaben handelt es sich um photomechanisch reproduzierte oder neue Abschriften älterer Manuskripte und Blockdrucke, einschließlich

zahlreicher Kommentare. Das älteste und wichtigste Kommentarwerk stellt darunter die *Dpaṅ Ṭīkā* des Dpaṅ Lo tsā ba Blo gros brtan pa (1276–1342) dar, die in einer einzigen Handschrift zugänglich ist und bisher kaum studiert worden war.

In meiner Magisterarbeit, die nunmehr auch in Buchform vorliegt, habe ich die nepalesische und tibetische Überlieferung des „Spiegels der Dichtkunst" dargestellt und eine kritische Ausgabe des 105 Strophen umfassenden 1. Kapitels namens „Die Unterscheidung der Stilarten" (Sanskrit und Tibetisch) samt einer vollständigen deutschen Übersetzung vorgelegt. Damit wurde der erste notwendige Schritt zur Erfüllung des Desideratums getan.

Mit der vorliegenden Arbeit wird der nächste Schritt auf diesem Wege unternommen. Hier wird zum ersten Mal eine kritische Ausgabe des 3. Kapitels namens „Die Unterscheidung der Lautfiguren und der Fehler" zusammen mit der tibetischen Übertragung, dem Sanskrit-Kommentar des Ratnaśrījñāna, dem tibetischen Kommentar des Dpaṅ Lo tsā ba, einer deutschen Übersetzung des Sanskrit-Grundtextes, einer Faksimile-Ausgabe nebst einer diplomatischen Abschrift und aller notwendigen zusätzlichen Apparate vorgelegt. Es handelt sich daher um eine Fortsetzung und zugleich auch Erweiterung meiner früheren Arbeit. Diese Veröffentlichung stellt die überarbeitete und erweiterte Fassung einer Dissertation dar, die ich am 15. April 2004 dem Fachbereich 10 „Fremdsprachliche Philologien" der Philipps-Universität Marburg vorgelegt hatte.

Dafür, daß im Anschluß an die Ausgabe des 1. Kapitels nicht zunächst das 2. Kapitel bearbeitet wurde, gibt es mehrere Gründe. Nachdem die Überlieferungsgeschichte des *Kāvyādarśa* und des *Sñan ṅag me loṅ* anhand des Textes des 1. Kapitels einigermaßen geklärt worden war, war es erforderlich, auch die Ausgabe der wichtigsten Kommentarwerke auf Sanskrit und auf Tibetisch – der *Ratnaśrīṭīkā* und der *Dpaṅ Ṭīkā* – in Angriff zu nehmen. Da die alte nepalesische Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā* lediglich zum 3. Kapitel größtenteils erhalten ist und außerdem gerade in diesem Abschnitt eine große Textlücke von THAKURs und JHAs *editio princeps* des Kommentars auszufüllen hilft, bot es sich an, zunächst eine vollständige Ausgabe des 3. Kapitels anzufertigen. Dieses Kapitel erweist sich inhaltlich als besonders reizvoll und wichtig für die indische und tibetische Literaturpraxis sowie für die allgemeine Literaturwissenschaft überhaupt. Es werden hier zum einen die verschiedenen Arten der kunstvollen Lautfiguren (*śabdālaṃkāra*) klassifiziert und vorgeführt, und zum anderen werden die zehn Fehler (*doṣa*) in der Kunstdichtung genannt und veranschaulicht. Vor allem wegen der Schwierigkeiten und der Unsicherheiten, die sich bei der Textinterpretation ergeben, hat das 3. Kapitel bisher jedoch nicht die Beachtung gefunden, die es eigentlich verdient. Schließlich eignete sich das 3. Kapitel, das mit seinen 187 Strophen nur knapp halb so umfangreich ist wie das 2. Kapitel, auch unter praktischen Gesichtspunkten besser dazu, zum Gegenstand einer Dissertation gemacht zu werden, da die Fertigstellung der Ausgabe eines noch umfangreicheren Textes in dem vorgesehenen zeitlichen Rahmen kaum möglich gewesen wäre.

Zum Schluß bleibt mir die angenehme Pflicht, all jenen meinen herzlichen Dank auszusprechen, die zum Entstehen der vorliegenden Arbeit beigetragen haben. An erster Stelle möchte ich meinen Lehrer, Herrn Prof. Dr. Michael Hahn (Marburg), erwähnen, der diese Arbeit anregte, ihr Zustandekommen stets mit regem Interesse verfolgte und durch zahlreiche Hinweise und Verbesserungsvorschläge förderte. Ohne seine großzügige Unterstützung hätte ich die Publikation in dieser Form nicht fertigstellen können. Herrn Prof. Bhikkhu Pāsādika (Arolsen) danke ich, daß er bereit war, das Amt des Zweitgutachters zu übernehmen.

Herrn Prof. Dr. Albrecht Wezler (Hamburg) bin ich aufrichtig dankbar dafür, daß er mich bei der Fertigstellung dieser Arbeit wohlwollend und geduldig unterstützte und mir während meines Promotionsstudiums die Möglichkeit gab, am Nepalese-German Manuscript Cataloguing Project tätig zu werden. Zudem habe ich ihm sowie auch Herrn Prof. Dr. Ashok Aklujkar (Vancouver), Herrn Dr. Karl-Heinz Golzio (Bonn), Herrn Prof. Dr. Harunaga Isaacson (Hamburg) und Herrn Prof. Dr. Takashi Iwata (Tokyo) für verschiedene Hinweise zu danken.

Ein herzlicher Dank gilt allen meinen Marburger Kollegen, die mir stets freundschaftliche Unterstützung gewährten und für eine äußerst angenehme Arbeitsatmosphäre im Marburger Institut sorgten. Viele wertvolle Anregungen habe ich insbesondere von Frau Dr. Mitsuyo Demoto-Hahn, Frau Dr. Ulrike Roesler, Herrn Dr. Jayandra Soni, Herrn Dr. Roland Steiner und Herrn Martin Straube erhalten. Frau Dr. Roesler, Herr Dr. Steiner und Herr Straube unterzogen sich selbstlos der Mühe, Teile meiner Doktorarbeit Korrektur zu lesen, wofür ich mich ebenfalls ganz herzlich bedanke. Herrn Prof. Bhikkhu Pāsādika, Herrn Dr. Roland Steiner und Herrn Martin Straube bin ich außerdem sehr verpflichtet für Ihre Hilfe bei der Endkorrektur dieses Manuskriptes. Was an Mängeln und Fehlern verblieben ist, habe selbstverständlich allein ich zu verantworten.

Herr Dr. Diwakar Acharya (Kyoto), Herr Dr. Christoph Cüppers (Lumbini), Herr Hubert Decleer (Kathmandu), Frau Dr. Gillian Evison (Oxford), Herr Dr. Günter Grönbold (München), Herr Oliver Hahn (Halle), Herr PD Dr. Jürgen Hanneder (Halle), Frau Astrid Krause (Leipzig), Herr Prof. Dr. Leonard van der Kuijp (Harvard), Frau Dr. Mirella Lingorska (Tübingen), Frau Dr. Anne MacDonald (Wien), Frau Sarala Manandhar (Kathmandu), Herr Dr. Dan Martin (Jerusalem), Herr Prof. Dr. Thomas Oberlies (Göttingen), Herr Burkhard Quessel (London), Herr Dr. E. Gene Smith (New York), Herr Prof. Dr. Per Kjeld Sørensen (Leipzig) und Herr Dr. Yaroslav Vassilkov (St. Petersburg) halfen mir bei der Suche diverser Bücher und bei der Beschaffung wichtiger Literatur und Manuskripte. All ihnen sei dafür herzlich gedankt.

Zu Dank verpflichtet bin ich ferner der Philipps-Universität Marburg, die mich mit einem zweijährigen Promotionsstipendium (Hessische Förderung von Nachwuchswissenschaftlern) finanziell unterstützte. Der Alma Mater bin ich auch für die Auszeichnung meiner Arbeit mit dem Dissertationspreis des Fachbereichs „Fremdsprachliche Philolo-

gien“ dankbar. Für die Verleihung des Ernst-Waldschmidt-Preises sei der „Stiftung Ernst Waldschmidt“ ganz besonders gedankt.

Voll Dankbarkeit denke ich außerdem an meine Kollegen und Freunde in Nepal, die mir während eines zweijährigen unvergeßlichen Aufenthalts in Kathmandu, wo die Endfassung dieser Publikation entstand, immer zur Seite standen.

Schließlich möchte ich mich bei allen meinen Verwandten und Freunden – in erster Linie bei meinem Vater und bei Diana – für ihre Geduld, Aufmunterung und Unterstützung herzlichst bedanken. Ohne sie wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen.

Kathmandu, den 20.06.2006

Dragomir Dimitrov

1. Einleitung

1.1 Das dritte Kapitel des *Kāvyādarśa*

Das dritte Kapitel von Daṇḍins *Kāvyādarśa* ist nicht nur der sprachlich anspruchsvollste und schwierigste Teil dieser Poetik, sondern auch vom Inhalt her der reizvollste. Um das Verständnis der in diesem Kapitel behandelten poetologischen Themen zu erleichtern und einen genaueren Eindruck von Daṇḍins Darstellung zu ermöglichen, lohnt es sich, zunächst die Frage nach dem Inhalt und der Organisation des Kapitels zu klären. Vor diesem Hintergrund läßt sich dann der Titel des 3. Kapitels besprechen, der in den Handschriften in unterschiedlichem Wortlaut überliefert wird.[1] Auch wenn es sich als unmöglich erweisen wird, sicher zu entscheiden, wie der Autor das 3. Kapitel seiner Poetik genannt hat, kann man zumindest über das Alter der Varianten spekulieren. Darüber hinaus kann noch die Frage beantwortet werden, welcher Titel inhaltlich am besten paßt.

1.1.1 Inhalt

Es ist wichtig, den Inhalt des 3. Kapitels zuerst unabhängig von der literarischen Tradition vor und nach Daṇḍin zu untersuchen, damit ein unvoreingenommenes Urteil formuliert werden kann. Dieses Verfahren empfiehlt sich deshalb, weil in der langen indischen literaturwissenschaftlichen Tradition gleichlautende Termini technici (wie z. B. *duṣkara*, *prahelikā* u. ä.) unterschiedlich verstanden und verwendet wurden. Das Heranziehen von Werken anderer Poetiker birgt daher die Gefahr, daß Daṇḍins eigene poetologische Theorie verzerrt oder sogar mißverstanden wird. Deshalb sollte man zunächst versuchen, allein anhand von Daṇḍins Poetik festzustellen, wie der Autor selbst die jeweiligen Begriffe aufgefaßt hat und was für eine Theorie dahinter steckt. Eine solche Untersuchung sorgt dafür, daß man sich bei nachfolgenden vergleichenden Studien auf festerem Boden bewegt.

Im 3. Kapitel des *Kāvyādarśa* können zwei Hauptteile (KĀ 3.1–124 und 3.125–185) und eine Zusammenfassung (KĀ 3.186–187) deutlich abgegrenzt werden. Das 3. Kapitel beginnt mit einer ausführlichen Analyse der verschiedenen Arten der Yamakas.[2] Die

---

[1] Vgl. dazu DIMITROV 2002b, § 1.2.2, insbesondere S. 10, Anm. 22.

[2] BÖHTLINGK übersetzt den Begriff „Yamaka“ in seiner deutschen Übertragung des *Kāvyādarśa* nicht und führt ihn statt dessen als Terminus technicus ein, was mir ebenfalls am sinnvollsten erscheint (vgl. pw, s. v. *yamaka-* 4b „Wiederkehr gleichlautender Silben, Agnominatio, Paronomasie“). BELVALKAR verwendet in seiner englischen Übersetzung die Entsprechung „chime“ (s. BELVALKAR 1924, S. 51 ff.). GEROW

Definition dieser Lautfigur selbst hat Daṇḍin bereits im 1. Kapitel des *Kāvyādarśa* gegeben, und zwar bei der Besprechung des vierten Vorzugs „süßer Klang“ (*mādhurya*) des Vaidarbha-Stils:

āvr̥ttim eva saṃghātagocarāṃ Yamakaṃ viduḥ (KĀ 1.61ab)

„Nur diejenige Wiederholung, die eine Gruppe [von Lauten] betrifft, ist [den Gelehrten] als Yamaka bekannt.“[3]

Die enorme Anzahl (*atyantabahavaḥ*, KĀ 3.3a) denkbarer Arten von unmittelbaren und mittelbaren (d. h. nach Einschub anderer Silben erfolgenden) Yamakas kann in sieben Hauptgruppen eingeteilt werden (KĀ 3.2cd):

1. Yamaka am Anfang (*ādiyamaka*)
2. Yamaka in der Mitte (*madhyayamaka*)
3. Yamaka am Ende (*antayamaka*)
4. Yamaka in der Mitte und am Ende (*madhyāntayamaka*)
5. Yamaka am Anfang und in der Mitte (*madhyādyayamaka*)
6. Yamaka am Anfang und am Ende (*ādyantayamaka*)
7. Yamaka überall (*sarvataḥ*)

---

schlägt die Wiedergabe „cadence“ als „a more appropriate rendering“ im Vergleich zu „that somewhat inexact name “word play” in English“ vor (s. GEROW 1971, S. 223, s. v. *yamaka*).

[3] Vgl. DIMITROV 2002b, S. 184–185 und 222. In seinem *Glossary of Indian Figures of Speech* definiert GEROW das Yamaka folgendermaßen: „a figure in which a part of a verse, specified either as to length or position or both, is repeated within the confines of the same verse, usually in such a way that the meaning of the two readings is different; word play (one of the meanings usually given to paronomasia)“ (GEROW 1971, S. 223, s. v. *yamaka*). Dort findet sich auch eine ausführliche Übersicht der verschiedenen Yamaka-Formen, die in den indischen Poetiken gelehrt werden (GEROW 1971, S. 223–238). Die wichtigsten unter den alten Werken, in denen das Yamaka besprochen wird, sind, abgesehen vom *Kāvyādarśa*, *Nāṭyaśāstra* XVI.59–86 (Ed. RAMAKRISHNA KAVI 1934, S. 326–331; Ed. JOSHI 1988, S. 237–240; Übers. GHOSH 1950, S. 311–315), Bhāmahas *Kāvyālaṃkāra* 2.9–18 (Ed. ŚARMĀ/UPĀDHYĀYA 1928, S. 8–10), Vāmanas *Kāvyālaṃkārasūtra* 4.1.1–7 (Ed. CAPPELLER 1875, S. 36–39; Ed. BALASUBRAHMANYAM 1909, S. 98–107), Rudraṭas *Kāvyālaṃkāra* 3.1–59 (Ed. DURGĀPRASĀD/PAṆŚĪKAR 1928, S. 21–35) und *Agnipurāṇa* 343.12–17 (Ed. UPĀDHYĀYA 1966, S. 497–498; Übers. GANGADHARAN 1987, S. 934–935). JENNER bietet eine Übersicht der in diesen Werken sowie in *Bhaṭṭikāvya* 10.2–21 (Ed. JOSHI/JOSHI 1900, S. 292–302) und in Mammaṭas *Kāvyaprakāśa* 9.83.360–368 (Ed. JHA 1967, S. 325–329) exemplifizierten Yamakas (s. JENNER 1968, S. 136–148). SÖHNEN hat die aufgestellten Theorien und Beispiele der Yamakas verglichen und versucht, sie systematisch darzustellen (vgl. SÖHNEN 1995, S. 495–520). In LIENHARDS *A History of Classical Poetry* findet man einen kurzen Überblick über die Kunstdichtungen, die mehrere Yamaka-Strophen enthalten, sowie über die sog. Yamakakāvyas, die ausschließlich aus Yamakas bestehen (s. LIENHARD 1984, S. 222–223; vgl. auch LIENHARD 1996, S. 9–38).

Davon veranschaulicht Daṇḍin nur die erste Gruppe nahezu vollständig, nämlich die Yamakas am Anfang eines Strophenviertels (KĀ 3.4–37).[4] Danach, ab KĀ 3.38 bis 3.72, gibt der Gelehrte „aus Furcht vor [übertriebener] Ausführlichkeit“ (*prapañcabhayāt*), wie er selbst betont, nur einige wenige (*ke cana*, KĀ 3.38) Beispiele für die anderen Unterarten der Yamakas. An dieser Stelle macht Daṇḍin die wichtige Bemerkung, daß diese Beispiele allesamt zu den schwierigen Figuren gehören. Vergleicht man nun die Strukturen in den Strophen ab KĀ 3.39 bis 3.72 mit denjenigen in den Strophen bis KĀ 3.36, so stellt sich heraus, daß es auch unter den Strophen mit den Yamakas am Anfang völlig analoge Strukturen gibt. Demzufolge muß Daṇḍin diese Figuren ebenfalls für schwierig gehalten haben.[5] Andererseits ist nicht zu bezweifeln, daß er die meisten der in den Strophen von KĀ 3.4 bis 3.36 exemplifizierten Yamaka-Figuren als leicht zu bilden betrachtet hat. Daß aber in dem Abschnitt von KĀ 3.4 bis 3.36 nicht nur leichte, sondern auch schwierige Lautfiguren (darunter wenigstens KĀ 3.29 und 3.36) gezeigt werden, hat Daṇḍin eigentlich schon in der Einleitung zum 3. Kapitel ausdrücklich gesagt.[6] Beachtenswert ist allerdings, daß unser Autor nirgendwo in seiner Poetik näher erläutert, wo genau die Grenze zwischen den leichten und den schwierigen Figuren liegt.[7] Dieses – vielleicht absichtliche –

---

[4] Nach KĀ 3.26 fehlt ein Beispiel für die Struktur A^{a1}–A^{b1}–A^{d1}, und nach KĀ 3.34 ist noch ein Beispiel für die Struktur AA^{a1}–AA^{c1} : BB^{b1}–BB^{d1} zu erwarten (vgl. § 1.1.3). Daß die Beispiele für die beiden Strukturen fehlen, ist sehr auffällig und erklärungsbedürftig. Es ist kaum anzunehmen, daß Daṇḍin die beiden Strophen absichtlich ausgelassen hat. Zwar könnte man ihr Fehlen darauf zurückführen, daß der Autor sie schlicht vergessen hat, da aber Daṇḍin sich grundsätzlich als ein konsequenter Systematiker auszeichnet, ist es vielleicht doch plausibler anzunehmen, daß die beiden Strophen verfaßt wurden, diese allerdings schon sehr früh in der Überlieferung verlorengegangen sind.

[5] Vgl. zum einen A^{a1}–A^{b1}–A^{c1}–A^{d1} (KĀ 3.29) und A^{a3}–A^{b3}–A^{c3}–A^{d3} (KĀ 3.41) und zum anderen AA^{a1}–AA^{b1}–AA^{c1}–AA^{d1} (KĀ 3.36), AA^{a2}–AA^{b2}–AA^{c2}–AA^{d2} (KĀ 3.39) und AA^{a3}–AA^{b3}–AA^{c3}–AA^{d3} (KĀ 3.42). Bei diesen Strukturen liegt der Unterschied lediglich in der Position innerhalb des Strophenviertels, in der das Yamaka erscheint, ansonsten sind sie identisch. Die unterschiedliche Position, ob am Anfang, in der Mitte oder am Ende, ändert kaum etwas am Schwierigkeitsgrad. Alle diese Figuren gelten als schwierig zu bilden (*duṣkara*).

[6] Vgl. *sukarā duṣkarāś caiva darśyante tatra ke cana* (KĀ 3.3cd) „[Darunter gibt es solche, die] leicht zu bilden [sind], und auch [solche, die] schwer zu bilden [sind]. Von diesen [leicht und schwer zu bildenden Unterarten] werden [hier nur] einige dargestellt.“ Daher kann man auch nichts gegen die Einordnung von KĀ 3.36 in die systematische Darstellung Daṇḍins einwenden. SÖHNENs Zweifel an der richtigen Stellung von KĀ 3.36 und ihre Erwartung, diese Strophe anderswo („in the *duṣkara* section“) zu finden, sind gegenstandslos (vgl. SÖHNEN 1995, S. 514–515). Die Strophe, in der ein unmittelbares und mittelbares Yamaka *am Anfang* aller vier Strophenzeilen exemplifiziert ist, steht an der einzig richtigen Stelle im *Kāvyādarśa*. Genauso hinfällig ist auch SÖHNENs Bemerkung, daß „the *pādānta* example of the *vyapeta* category [i. e. KĀ 3.41] ... is not really ‘difficult’“ und „somehow out of place here, because of its simplicity“ (SÖHNEN 1995, S. 513 und 515).

[7] SÖHNENs Annahme, daß die Wiederholung von ein und derselben Sequenz in allen vier Strophenzeilen *das* Kennzeichen von Daṇḍins schwer zu bildenden Yamakas ist, erscheint mir nicht zwingend genug (vgl. SÖHNEN 1995, S. 501, Anm. 12; auch S. 514, 518). Eine solche Hypothese läßt sich anhand des

Versäumnis, eine genaue Grenze zu ziehen, hat den späteren Theoretikern bis hin zu den modernen Interpreten viel Raum für weitgehende Deutungen und öfters auch für Verwirrung gegeben.[8]

Anschließend behandelt Daṇḍin eine andere Art von Lautfiguren, nämlich die Figuren mit Wiederholung von lautlichen Sequenzen in rückläufiger Richtung (KĀ 3.73–77). Dabei handelt es sich um schwierige palindromartige Figuren. Daṇḍin differenziert diese Lautfiguren klar und deutlich von den linearen Yamakas, indem er die entsprechenden Beispiele mittels einer einleitenden Strophe (KĀ 3.73) einführt. Daher ist es angebracht, wenn auch wir die Klasse dieser Lautfiguren von der Klasse der linearen Yamakas getrennt halten entgegen der verbreiteten Gepflogenheit von alten und modernen Theoretikern, beide in einen Topf zu werfen. Diese Klasse kann entsprechend der Natur dieser Lautfiguren und in Übereinstimmung mit der Kommentar-Tradition (vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.73–77) Pratilomayamaka („Yamaka [mit Wiederholung] in rückläufiger Richtung") genannt werden.

Danach finden sich fünf Strophen, in denen drei noch kompliziertere Bildungen, jede für sich eine richtige *tour de force*, exemplifiziert werden (KĀ 3.78–82). Dies sind die *Gomūtrikā*-Figur „Ochsenpissen" mit Gleichlaut der Silben, wenn die beiden Strophenhälften im Zickzack gelesen werden, die *Ardhabhrama*-Figur „halbe Umdrehung" und die *Sarvatobhadra*-Figur „in jeder Hinsicht gut". Diese ausgesprochen schwierigen Figuren haben noch weniger mit den üblichen Yamakas zu tun und werden auch deswegen meistens getrennt klassifiziert. Da aber auch diese Figuren auf einer nicht linearen Wiederholung von Sequenzen beruhen, wird klar, warum Daṇḍin sie gleich nach den Pratilomayamakas behandelt hat. Zu beachten ist, daß Daṇḍin keine allgemeine Bezeichnung für diese Klasse gibt, während sie in der späteren Tradition unterschiedlich bezeichnet wird.[9] Hier wurde der Begriff „Bandha" („Bindung") bevorzugt, und zwar vor allem aufgrund der Tatsache, daß Ratnaśrījñāna als ältester bekannter Kommentator des *Kāvyādarśa* diesen Begriff in der Erläuterung zu KĀ 3.78 verwendet hat.[10] Es ist unzutreffend,

---

Kāvyādarśa meiner Meinung nach nicht beweisen. Daher muß vorerst auch die Frage offen bleiben, ob Daṇḍin Strukturen wie z. B. $AA^{a1} : BB^{b1} : CC^{c1} : DD^{d1}$ (KĀ 3.18), $A^{a1}–A^{b1} : B^{c1}–B^{d1}$ (KĀ 3.30) oder $AA^{a1}–AA^{b1} : BB^{c1}–BB^{d1}$ (KĀ 3.34) für *sukara* oder – vielleicht eher – für *duṣkara* gehalten hat.

[8] So hat ŚĀSTRĪ nur teilweise recht, wenn er in der Einleitung zu seiner Hindī-Übersetzung des 3. Kapitels die folgende Meinung vertritt: „Ācāryane pahle (4-37 ślokõmẽ) **sukar** yamak diye haĩ, uske bād (38-77 ślokõmẽ) **duṣkar**." (Ś. ŚĀSTRĪ 1990, Bhūmikā, S. 7). Ähnlich geht auch SÖHNEN von falschen Prämissen aus, wenn sie annimmt, daß die Strophen von KĀ 3.4 bis 3.36 lediglich Beispiele für leicht zu bildende Yamaka-Figuren enthalten und daher eine „*sukara* section" bilden (s. SÖHNEN 1995, S. 513–517).

[9] Vgl. GEROW 1971, S. 175–189, s. v. *citra*.

[10] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.78: ***tadvido*** *gomūtrikābandhavedinaḥ*. LIENHARD kommt zu dem Schluß, daß „der Terminus 'Bindung' in diesem Fall nicht so sehr das Verflechten von Worten in die Form einer Strophe, sondern – genauer und wenigstens am Anfang der Entwicklung – ein magisches Binden, ein Fest-

wenn man mit GEROW annimmt, daß Daṇḍin das Wort *duṣkara* in KĀ 3.78d als Terminus technicus verwendet hat. Nach GEROWs Überzeugung hat Daṇḍin mit *duṣkara* die Klasse der Lautfiguren bezeichnet, die „through a geometrical limitation of the sequence of their syllables, can be read in more than one way to give the same meaning."[11] Daṇḍin meint jedoch lediglich, daß die *Gomutrikā* eine schwer zu bildende Lautfigur darstellt.[12] Nach dieser Auffassung hat der Autor das Wort *duṣkara* in demselben Sinn wie z. B. im Fall von KĀ 3.3c, 3.38c, 3.83b, 3.96a und 3.186b verwendet.

Nach den Yamakas, Pratilomayamakas und Bandhas behandelt Daṇḍin eine vierte Art von Lautfiguren, nämlich die Figuren mit Beschränkung der Anzahl der Vokale, der Laute mit einer bestimmten Artikulationsstelle und der Konsonanten (KĀ 3.83–95). Aus einem gewissen Blickwinkel handelt es sich auch hier um eine unregelmäßige Wiederholung der beschränkten Vokale, der Laute mit einer bestimmten Artikulationsstelle und der beschränkten Konsonanten. Ähnlich wie im Fall der linearen Yamakas gibt es auch bei diesen Figuren leichte und schwierige Unterarten, wobei Daṇḍin nur Beispiele für die schwierigen Figuren gibt (vgl. KĀ 3.96ab). Hier erklärt der Autor schon ausdrücklich, welche Art von Beschränkung er für schwierig hält. Das sind nämlich diejenigen Figuren, die auf einer Beschränkung auf vier und weniger Vokale, Artikulationsstellen oder Konsonanten beruhen (KĀ 3.83). Die von Daṇḍin selbst verwendete Bezeichnung für solche Lautfiguren ist „Niyama" („Beschränkung").

Der erste Hauptteil des 3. Kapitels wird mit einer Besprechung der verschiedenen Arten der Prahelikās[13] abgeschlossen (KĀ 3.96–124). Unter Prahelikā versteht Daṇḍin eine absichtlich änigmatisch formulierte Rede, die grundsätzlich in drei verschiedenen Situationen zur Anwendung kommt. Als erstes werden die Prahelikās als unterhaltsamer Zeitvertreib in geselligen Versammlungen scharfsinniger Menschen verwendet, indem den kundigen Rezipienten die Denkaufgabe gestellt wird, ein ausgeklügeltes Rätsel zu lösen.

---

bannen einer Person, eines Gegenstands usw. durch so beschaffene *citra*-Figuren" bedeutet (LIENHARD 1996, S. 39–40). Hier sei noch auf den von LIENHARD aufgezeigten Zusammenhang zwischen den Bandha-Figuren und den indischen Armeeformationen hingewiesen (s. LIENHARD 1996, S. 40–48).

[11] GEROW 1971, S. 176, s. v. *citra*.

[12] KĀ 3.78cd: *gomūtriketi tat prāhur duṣkaraṃ tadvido* ... „... so nennen die Sachkundigen eine derartige schwer zu konstruierende [Bildung] „Gomūtrikā" („Ochsenpissen") ..." So scheint auch Ratnaśrījñāna diese Strophenhälfte verstanden zu haben (vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.79). Im Kommentar zu KĀ 3.81–81 bezieht er *duṣkara* jedoch eher als Terminus technicus auf *Ardhabhrama* und *Sarvatobhadra* (vgl. *Agnipurāṇa* 343.32–33a, Ed. UPĀDHYĀYA 1966, S. 498; s. GEROW 1971, S. 183–184, s. v. *duṣkara* ad *citra*).

[13] BÖHTLINGK übersetzt Skt. *prahelikā-* in seiner deutschen Übertragung des *Kāvyādarśa* mit „Rätsel" (vgl. pw, s. v. *prahelikā-* „Räthsel, räthselhafte Sprechweise"). In dieser Arbeit ziehe ich allerdings vor, das Wort „Prahelikā" als Terminus technicus unübersetzt zu lassen. GEROW gibt die folgende Definition der Prahelikā: „a puzzle, riddle, conundrum; a phrase, statement, or question constructed deliberately so that its meaning shall be misconstrued, but in some way intimating a solution to the difficulty thus created." (GEROW 1971, S. 210, s. v. *prahelikā*).

Dies gibt sowohl dem Fragesteller als auch dem Antwortenden eine gute Gelegenheit, auf angenehmste Weise ihre Fachkenntnisse zu demonstrieren und zu erweitern.[14] Als zweites werden die Prahelikās in Form eines verschlüsselten Codes beim vertraulichen Gespräch unter Eingeweihten im Beisein vieler anderer Leute verwendet. Schließlich gebraucht man witzige Prahelikās, um andere einfach aus Spaß zu verwirren (KĀ 3.97). Daṇḍin führt insgesamt sechzehn verschiedene Prahelikās vor (KĀ 3.96–124). Es ist wichtig, auf die einleitenden Worte in KĀ 3.96cd aufmerksam zu machen. Dort wird gesagt, daß nun die Behandlung der Prahelikās folgt. Es entsteht dabei der Eindruck, daß der Autor die Prahelikās nicht mehr aus demselben Blickwinkel der leicht und schwierig zu bildenden Lautfiguren betrachtet. Eher behandelt er die Prahelikās als ein selbständiges Gebiet in der Sanskrit-Poetik. Jedenfalls liefert Daṇḍin keine eindeutige Erklärung hinsichtlich der Beziehung der Prahelikās zu den anderen Arten der Lautfiguren.[15]

Es muß also problematisiert werden, warum der Autor die Prahelikās genau an dieser Stelle behandelt und wie er sich ihre Beziehung zum übrigen Material in diesem Kapitel seiner Poetik vorgestellt hat. Wahrscheinlich hat Daṇḍin hier nichts anderes gemacht, als sich nach der Tradition zu richten. Er weist ja selbst auf die früheren Lehrer hin, in deren verschollenen Werken die Prahelikās offenbar noch detaillierter behandelt

---

[14] Das älteste bekannte Werk, in dem solche Prahelikās gelehrt und veranschaulicht werden, ist Dharmadāsas *Vidagdhamukhamaṇḍana* (zwischen 630 und 950 n. Chr.); s. KRAAZ 1968. Kürzlich hat HAHN Ratnākaraśāntis *Vidagdhavismāpana* (zwischen 975 und 1050 n. Chr.) dem interessierten Publikum vorgestellt und die ersten 60 Strophen zusammen mit dem Kommentar *Vidagdhavismāpanaṭippita* des Paṇḍita Aśoka herausgegeben und in deutscher Übersetzung vorgelegt (s. HAHN 2002, S. 3–81). Dieses höchst raffinierte Werk enthält insgesamt 179 Strophen mit einer Reihe ganz ausgefallener Prahelikās.

[15] In diesem Zusammenhang muß auch auf Bhāmahas *Kāvyālaṃkāra* 2.19 hingewiesen werden: *nānādhātvarthagambhīrā yamakavyapadeśinī* | *prahelikā sā hy uditā RāmaśarmĀcyutottare* ||. In SASTRYS Übersetzung heißt es: „The kind of composition called *Prahelikā* is profound with various root-meanings and is called *Yamaka*. That kind of composition has been exemplified in the work called *Achyutottara* of Rāmaśarman." (SASTRY 1970, S. 28). Ähnlich scheint auch GEROW diese Strophe verstanden zu haben, weshalb er behauptet, daß Bhāmaha die Prahelikā als „an illegitimate extension of *yamaka* ('cadence')" dargestellt habe (s. GEROW 1971, S. 210, s. v. *prahelikā*; vgl. auch S. 232, s. v. *prahelikā* ad *yamaka*). Mir scheint jedoch, daß der Text anders zu interpretieren ist. Nach einer kurzen Darstellung der Yamaka-Lautfigur (*Kāvyālaṃkāra* 2.9–18) definiert Bhāmaha die Prahelikā, indem er zwei Attribute von ihr nennt. Mit dem ersten Attribut meint er, daß die Prahelikā schwerverständlich ist aufgrund der verschiedenen Bedeutungen der Wurzel, die bei ihrer Formulierung eine wichtige Rolle spielen. In dem zweiten Attribut *yamakavyapadeśinī* kann das Wort *vyapadeśin-* entweder als „bezeichnend" (in diesem Sinne übersetzt SASTRY) oder aber als „sich berufend auf, sich richtend nach" (vgl. pw, s. v. *vyapadeśin-* 2b) interpretiert werden. Ich halte es für wahrscheinlicher, daß Bhāmaha *vyapadeśin-* in eben dieser zweiten Bedeutung gemeint hat. Wenn dies zutrifft, wäre das zweite Attribut eher so zu verstehen, daß die Prahelikā auf dem Yamaka beruht. Nach dieser Interpretation ist die Beziehung dann so zu deuten, daß das Yamaka als ein Baustein für die Bildung der Prahelikā verwendet werden kann. STERNBACH versteht Bhāmahas Text anscheinend ebenfalls in diesem Sinne (vgl. STERNBACH 1975, S. 51: „Bhamaha (2. 9-10) notes that riddles (*prahelikā-s*) employ *yamaka* and obscure the meaning of sentences by the variety of root meanings ...").

wurden als bei ihm. Aus Daṇḍins Bemerkung in KĀ 3.106 erfährt man außerdem, daß die Theoretiker vor ihm die Prahelikās in zwei Gruppen eingeteilt hatten, wobei außer den 16 „guten“ (*sādhvī*) Prahelikās zusätzlich weitere 14 „schlechte“ (*duṣṭā*) Prahelikās differenziert wurden. Unser Autor ist jedoch der Meinung, daß die Mängel eigentlich unzählbar seien, und hält es deshalb für vernünftiger, sich nur mit den „guten“ Unterarten der Prahelikās zu beschäftigen. Daher wissen wir, daß Daṇḍin nur „gute“ Prahelikās exemplifiziert hat. Ob und inwieweit er diese für schwierig oder leicht gehalten hat, geht aus dem Text selbst nicht hervor. Außerdem ist nicht ganz klar, ob der Autor die Prahelikās als eine Art von Lautfiguren betrachtet hat oder nicht. Daṇḍin muß es schwer gefallen sein, die Prahelikās an einer passenden Stelle in sein poetologisches System zu integrieren. Einerseits sind die Prahelikās größtenteils eine elitäre Übung in Sprachbeherrschung und können in der Mehrzahl der Fälle als schwer zu erfinden und noch schwerer zu erraten betrachtet werden. Andererseits beruhen die meisten Prahelikās auf verschiedenen Arten von Wortspielen, und insofern sind sie mit den Lautfiguren eng verbunden.[16] Daher drängt sich der Schluß auf, daß kaum eine bessere Entscheidung hätte getroffen werden können, als die Prahelikās gleich nach den schwierigsten Lautfiguren in einer Art von Anhang zur ganzen Behandlung der Lautfiguren zu besprechen.

In dem zweiten Hauptteil des 3. Kapitels beschäftigt sich Daṇḍin mit den Fehlern (*doṣa*) in der Dichtkunst (KĀ 3.125–185). Es werden dort die folgenden zehn Fehler besprochen: Nichtssagendes, Widersinniges, Gleichsinniges (d. h. Tautologie), Zweifelhaftes, falsche Reihenfolge, sprachlicher Mangel, Zäsurverstoß, gestörtes Versmaß, Vernachlässigung des Sandhi und schließlich alles, was im Widerspruch zur rechten Örtlichkeit und Zeit, zu den Künsten, zur alltäglichen Erfahrung, zur Logik und zur Überlieferung steht. Der Autor folgt einem strengen Schema. Zunächst definiert er den jeweiligen Fehler und gibt dafür ein Beispiel. Darauf gibt Daṇḍin an, unter welchen Umständen der von ihm gerade besprochene Fehler nicht als solcher gilt, und nennt schließlich ein Beispiel für eine Ausnahme in der Dichtkunst. Lediglich bei dem Fehler „gestörtes Versmaß“ wird keine Ausnahme gemacht, denn ein metrischer Fehler ist, wie Daṇḍin selbst betont, überaus tadelnswert.

Das Werk wird mit einer kurzen Zusammenfassung abgeschlossen (KĀ 3.186–187). Hier ist vor allem auf KĀ 3.186 hinzuweisen, da in dieser Strophe die Hauptthemen genannt werden, mit denen sich der Autor in seiner Poetik beschäftigt hat. Die Strophe lautet folgendermaßen:

---

[16] Im *Agnipurāṇa* wird die Prahelikā im *Śabdālaṃkāra*-Kapitel (*Agnipurāṇa* 343.22–31) besprochen (vgl. hierzu auch Rudraṭas *Kāvyālaṃkāra* 5.24–32). Zu diesem Thema s. noch KRAATZ 1968, S. xxiii; GEROW 1971, S. 210 ff., s. v. *prahelikā*; STERNBACH 1975 (das 2. Kapitel dieser Monographie ist speziell der Darstellung der Prahelikās im *Kāvyādarśa* und im *Viṣṇudharmottarapurāṇa* gewidmet; s. dort S. 38–52); PORCHER 1979, S. 325–330; LIENHARD 1984, S. 150–154.

śabdārthālaṃkriyāś citrā mārgāḥ sukaraduṣkarāḥ |
guṇā doṣāś ca kāvyānām iti saṃkṣipya darśitāḥ || 3.186 ||

„Auf diese Weise wurden die vielfältigen Laut- und Sinnfiguren, [zu denen es] leicht und schwer durchzuführende Verfahren [gibt], sowie die Vorzüge und Fehler der Kunstgedichte knapp vorgestellt."

Entsprechend der vorgeschlagenen Interpretation dieser wichtigen Strophe[17] und der obigen Übersicht läßt sich zusammenfassend sagen, daß Daṇḍin in seiner Poetik drei poetologische Hauptthemen behandelt hat:

1. Im 1. Kapitel werden die beiden Stilarten Vaidarbha und Gauḍa besprochen, wobei zum Zwecke ihrer Darstellung die zehn Vorzüge (*guṇa*) erörtert und einige Lautfiguren kurz angesprochen werden.
2. Im 2. Kapitel werden die Sinnfiguren (*arthālaṃkāra*) behandelt.
3. Im 3. Kapitel werden die leicht und schwer zu bildenden Lautfiguren (*śabdālaṃkāra*) zusammen mit den Prahelikās dargelegt und zum Schluß die Fehler (*doṣa*) in der Dichtkunst vorgeführt.

1.1.2 Titel

Nun sollen die in der Überlieferung bezeugten verschiedenen Varianten des Titels in den Kolophonen präziser bewertet werden. In den nur teilweise erhaltenen Kolophonen der mir zugänglichen Handschriften werden folgende Varianten überliefert:

- Im Ms. A (Fol. 38b³): *duṣkaranāmā tr̥tīyaḥ paricchedaḥ*.
- Im Ms. B (Fol. 43b³): *tr̥tīyaḥ paricchedaḥ*.
- Im Ms. H (Fol. 34b³): *sukaraduṣkaraguṇadoṣavicāro nāma tr̥tīyaḥ paricchedaḥ*.
- In S (Fol. 52a¹), Y (Fol. 46b³) und Z (Fol. 49a⁷): *duṣkaradoṣavibhāgo nāma tr̥tīyaḥ paricchedaḥ*; allerdings entspricht der tibetische Titel in $S^T Y^T Z^T$, nämlich *bya dka'i rnam par bcad pa ste le'u gsum pa*, Skt. **duṣkaraparicchedas tr̥tīyaḥ*.

Dazu ist noch zu vergleichen:

- In der *Ratnaśrīṭīkā*: *duṣkaraparicchedas tr̥tīyaḥ*;[18] vgl. auch Ratnaśrījñānas Einleitung zu KĀ 3.1: *... duṣkaraparicchedam āripsur āha*.
- In der alten Handschrift (datiert auf saṃvat 1161, d. i. 1104 n. Chr.) aus dem Jaisalmer Bhandar: *duḥkaradoṣavibhāgo nāma tr̥tīyaḥ paricchedaḥ*.[19]

---

17 Vgl. die philologische Bemerkung zu *citrāḥ* (§ 6, *Rṭ.* ad KĀ 3.186).

18 So nach THAKUR/JHA 1957, S. 282.

19 So nach PUNYAVIJAYAJI 1972, S. 138, Nr. 326.1.

- In einer Oxforder Handschrift: *duṣkarādidarśana*.[20]
- In RANGACHARYAs Ausgabe: *sukaraduṣkaro nāma tr̥tīyaḥ paricchedaḥ* und *doṣavibhāgo nāma caturthaḥ paricchedaḥ*.[21]
- In Vidyābhūṣaṇa SHASTRIs südindischer Handschrift (Ms. X): *yamakaprahelikāprakāro nāma tr̥tīyaḥ paricchedaḥ* und *guṇadoṣavibhāgo nāma caturthaḥ paricchedaḥ*.[22]
- In den meisten anderen modernen Ausgaben: *śabdālaṃkāradoṣavibhāgo nāma tr̥tīyaḥ paricchedaḥ*.[23]
- In Śivanārāyaṇa ŚĀSTRĪs Ausgabe: *śabdālaṃkāradoṣalakṣaṇaḥ tr̥tīyaḥ paricchedaḥ*.[24]

Eine nähere Betrachtung zeigt nun, daß im Hinblick auf den Inhalt des ganzen Kapitels die Variante des Titels, die in den ältesten Textzeugen (Ms. A und Ratnaśrījñānas Kommentar) überliefert ist, eigentlich unpräzise ist. Im 3. Kapitel von Daṇḍins Poetik werden, wie schon gezeigt, bei weitem nicht nur schwierige Lautfiguren diskutiert, obwohl diese zweifellos das auffälligste und reizvollste Material in diesem Kapitel darstellen. Die Sachlage angesichts des zu kurzen und ungenauen Titels in den ältesten Textzeugen läßt sich textkritisch jedoch relativ leicht erklären. Es wäre wesentlich problematischer, wenn die jüngeren Textzeugen den unpräzisen Titel überliefert hätten, während die älteren Quellen den ausführlicheren und leichter verständlichen Titel bezeugt hätten. Denn es hätte in einem solchen Fall keinen zwingenden Grund gegeben, im Laufe der Überlieferung einen genaueren Titel durch einen unvollständigeren zu ersetzen.

Aus dem vorliegenden Befund darf man schließen, daß die Varianten *Duṣkaraparicchedas tr̥tīyaḥ* („Das dritte Kapitel über die schwierigen [Lautfiguren]“; *Rṭ.*) und *Duṣkaranāma tr̥tīyaḥ paricchedaḥ* („Das dritte Kapitel namens ‘Schwierige [Lautfiguren]’“; Ms. A) den ältesten uns bekannten Wortlaut der Kolophone darstellen. Dabei läßt sich natürlich nicht behaupten, daß Daṇḍin selbst das 3. Kapitel so genannt hat. Sicher ist nur, daß man mit diesem kurzen Titel lediglich auf das schwierigste Thema in diesem Kapitel hinweisen wollte, wobei der Teil über die Fehler in der Dichtkunst außer acht gelassen wurde. Bei einem so knapp formulierten Titel ist das Bestreben, ihn zu vervollständigen, nicht verwunderlich. Auch in der Variante *Duṣkarādidarśana* („Die Untersuchung der schwierigen [Lautfiguren] usw.“) in der von AUFRECHT verzeichneten Oxforder Hs. 486 findet sich nur das knappe *duṣkar*(*ādi*)°; allerdings weicht sie aufgrund des nur hier überlieferten °*darśana* von allen anderen Varianten ab.

---

[20] AUFRECHT 1864, S. 206, Nr. 486.

[21] RANGACHARYA 1910, S. 266, 287.

[22] V. SHASTRI 1937, S. 374, 401.

[23] Vgl. TARKAVĀGĪŚA 1881, S. 464; BÖHTLINGK 1890, S. 125; BELVALKAR 1924, S. 47; V. SHASTRI 1937, S. 401.

[24] Ś. ŚĀSTRĪ 1990, S. 232.

Der Kolophon *Duṣkaradoṣavibhāgo nāma tṛtīyaḥ paricchedaḥ* („Das dritte Kapitel namens 'Die Unterscheidung der schwierigen [Lautfiguren] und der Fehler'"; SYZ und die alte Jaisalmer Hs.) hinterläßt ebenfalls den Eindruck, daß er das Ergebnis einer nachträglichen Präzisierung ist. Es ist anzunehmen, daß diese Präzisierung in der Absicht vorgenommen wurde, auf den bis dahin unberücksichtigten zweiten Teil über die Fehler aufmerksam zu machen. Daß es sich um eine sekundäre Erweiterung des Titels handeln könnte, zeigt im übrigen auch die tibetische zweisprachige Tradition. In den zweisprachigen Textzeugen, die den zuletzt genannten Sanskrit-Titel enthalten, lautet der tibetische Titel bemerkenswerterweise *Bya dka'i rnam par bcad pa ste le'u gsum pa*, was wörtlich Skt. *Duṣkaraparicchedas tṛtīyaḥ* entspricht. Es fehlt hier ausgerechnet die tibetische Entsprechung von Skt. °*doṣavibhāgo* (*nama*). Die tibetische zweisprachige Version von Źa lu Lo tsā ba zeigt aber zugleich, daß die Variante mit °*doṣavibhāgo nama* spätestens seit der 2. Hälfte des 15. Jh.s bekannt war.

Die Varianten mit *Sukaraduṣkara*° („Die leichten und schwierigen [Lautfiguren]"; Ms. H, vielleicht auch das südindische Ms. W) am Anfang sprechen dafür, daß es einigen Gelehrten darum ging, ausdrücklich auf die Tatsache hinzuweisen, daß im 3. Kapitel nicht nur schwierige (*duṣkara*), sondern auch leichte (*sukara*) Lautfiguren behandelt werden.

Der in den südindischen Handschriften WX als 4. Kapitel überlieferte Teil über die Fehler wird dort als *Doṣavibhāgo nāma caturthaḥ paricchedaḥ* („Das vierte Kapitel namens 'Die Unterscheidung der Fehler'"; Ms. W) und *Guṇadoṣavibhāgo nāma caturthaḥ paricchedaḥ* („Das vierte Kapitel namens 'Die Unterscheidung der Vorzüge und der Fehler'"; Ms. X) bezeichnet.

Es bleibt noch die Variante des Titels zu besprechen, die ausschließlich aus den modernen Ausgaben bekannt ist. Die Formulierung *Śabdālaṃkāradoṣavibhāgo nāma tṛtīyaḥ paricchedaḥ* („Das dritte Kapitel namens 'Die Unterscheidung der Lautfiguren und der Fehler'") stellt zwar die rezenteste Variante dar, spiegelt aber zugleich am besten den Inhalt des 3. Kapitels wider. Da lediglich in dieser Form des Titels so genau und konkret auf die beiden Hauptthemen in diesem Kapitel des *Kāvyādarśa*, nämlich die Lautfiguren (*śabdālaṃkāra*) und die Fehler (*doṣa*), hingewiesen wird, ziehe ich es vor, für das 3. Kapitel den Titel *Śabdālaṃkāradoṣavibhāga* zu verwenden.

1.1.3 Schematische Darstellung (Yamaka, Pratilomayamaka und Bandha)

In der nachfolgenden Liste werden alle im 3. Kapitel des *Kāvyādarśa* exemplifizierten Yamaka- (KĀ 3.1–72), Pratilomayamaka- (KĀ 3.73–77) und Bandha-Bildungen (KĀ 3.78–82) schematisch dargestellt.[25] Jede Silbengruppe (*varṇasaṃhati*) wird durch einen

[25] Vgl. auch die bildliche Darstellung der Yamakas (Anhang 2).

Großbuchstaben repräsentiert. So wird die wiederholte Sequenz einer Yamaka-Bildung mit dem Buchstaben „A“ gekennzeichnet, die Sequenz einer zweiten Yamaka-Bildung mit „B“ usw. Zwei identische Großbuchstaben nacheinander bedeuten, daß es sich um ein unmittelbares Yamaka handelt. Identische Großbuchstaben, die durch einen längeren Trennungsstrich „–“ verbunden sind, weisen auf ein mittelbares Yamaka hin. Ein Doppelpunkt trennt wiederholte Silbengruppen ab, die lautlich verschieden sind, aber in derselben Strophe erscheinen. Bei komplizierteren Schemata grenzen runde Klammern „( )“ wiederholte Silbengruppen, die in einem Strophenviertel stehen, ab. Die Kleinbuchstaben „a“, „b“, „c“ und „d“ bezeichnen jeweils die erste, zweite, dritte und vierte Strophenzeile. Die hochgestellten Ziffern „1“, „2“ und „3“ nach den Kleinbuchstaben für die Strophenviertel entsprechen der Position, in der die jeweiligen Silbengruppen vorkommen. „1“ steht für Silbengruppen am Anfang (*ādi*), „2“ für solche in der Mitte (*madhya*) und „3“ für solche am Ende (*anta*) des Strophenviertels. Zu beachten ist, daß die Länge der Sequenzen an erster, zweiter und dritter Stelle variieren kann. Wichtig ist nur, wo genau die Sequenz beginnt: wenn bereits die erste Silbe in einem Strophenviertel ein Teil des Yamaka darstellt, spricht man von einem Yamaka am Anfang; wenn die letzte Silbe eines Strophenviertels zu der Sequenz gehört, hat man ein Yamaka am Ende; wenn die Sequenz weder ganz am Anfang des Strophenviertels beginnt noch ganz bis zum Ende reicht, einerlei, wie weit sie von diesen beiden Punkten entfernt ist, handelt es sich um ein Yamaka in der Mitte. Im Fall von Strukturen der Bandha-Bildungen entspricht jeder Großbuchstabe jeweils einer Silbe. Bei identischen Silben werden entsprechend dieselben Buchstaben verwendet.

A. Yamaka-BILDUNGEN (KĀ 3.1–72)

A.1 *Yamakabheda* (Yamaka-Arten)

KĀ 3.1–3 Theorie

A.2 *Ādiyamaka* (Yamaka am Anfang)

A.2.1 *avyapeta* (unmittelbar)

KĀ 3.4	AA^{a1}	**KĀ 3.12**	$AA^{b1} : BB^{d1}$
KĀ 3.5	AA^{b1}	**KĀ 3.13**	$AA^{c1} : BB^{d1}$
KĀ 3.6	AA^{c1}	**KĀ 3.14**	$AA^{a1} : BB^{b1} : CC^{c1}$
KĀ 3.7	AA^{d1}	**KĀ 3.15**	$AA^{a1} : BB^{b1} : CC^{d1}$
KĀ 3.8	$AA^{a1} : BB^{b1}$	**KĀ 3.16**	$AA^{a1} : BB^{c1} : CC^{d1}$
KĀ 3.9	$AA^{a1} : BB^{c1}$	**KĀ 3.17**	$AA^{b1} : BB^{c1} : CC^{d1}$
KĀ 3.10	$AA^{a1} : BB^{d1}$	**KĀ 3.18**	$AA^{a1} : BB^{b1} : CC^{c1} : DD^{d1}$
KĀ 3.11	$AA^{b1} : BB^{c1}$	**KĀ 3.19ab**	Theorie

A.2.2 *vyapeta* (mittelbar)

KĀ 3.19cd	Theorie	**KĀ 3.21**	$A^{a1}–A^{c1}$
KĀ 3.20	$A^{a1}–A^{b1}$	**KĀ 3.22**	$A^{a1}–A^{d1}$

KĀ 3.23	$A^{b1}-A^{c1}$	**KĀ 3.28**	$A^{b1}-A^{c1}-A^{d1}$
KĀ 3.24	$A^{b1}-A^{d1}$	**KĀ 3.29**	$A^{a1}-A^{b1}-A^{c1}-A^{d1}$
KĀ 3.25	$A^{c1}-A^{d1}$	**KĀ 3.30**	$A^{a1}-A^{b1} : B^{c1}-B^{d1}$
KĀ 3.26	$A^{a1}-A^{b1}-A^{c1}$	**KĀ 3.31**	$A^{a1}-A^{c1} : B^{b1}-B^{d1}$
fehlt	[$A^{a1}-A^{b1}-A^{d1}$]	**KĀ 3.32**	$A^{a1}-A^{d1} : B^{b1}-B^{c1}$
KĀ 3.27	$A^{a1}-A^{c1}-A^{d1}$	**KĀ 3.33ab**	Theorie

A.2.3 *avyapetavyapeta* (unmittelbar und mittelbar)

KĀ 3.33cd	Theorie	**KĀ 3.35**	$AA^{a1}-AA^{d1} : BB^{b1}-BB^{c1}$
KĀ 3.34	$AA^{a1}-AA^{b1} : BB^{c1}-BB^{d1}$	**KĀ 3.36**	$AA^{a1}-AA^{b1}-AA^{c1}-AA^{d1}$
fehlt	[$AA^{a1}-AA^{c1} : BB^{b1}-BB^{d1}$]		

KĀ 3.37ab Theorie (zu A.2.1–3)

A.3 *Madhyayamakādi* (Yamaka in der Mitte usw.)

KĀ 3.37cd–38 Theorie

A.3.1 *Madhyayamaka* (Yamaka in der Mitte)

KĀ 3.39 $AA^{a2}-AA^{b2}-AA^{c2}-AA^{d2}$ [*avyapetavyapeta*]
KĀ 3.40 $(A^{a2}-A^{a2})-(A^{b2}-A^{b2})-(A^{c2}-A^{c2})-(A^{d2}-A^{d2})$ [*vyapeta*]

A.3.2 *Antayamaka* (Yamaka am Ende)

KĀ 3.41 $A^{a3}-A^{b3}-A^{c3}-A^{d3}$ [*vyapeta*]
KĀ 3.42 $AA^{a3}-AA^{b3}-AA^{c3}-AA^{d3}$ [*avyapetavyapeta*]

A.3.3 *Madhyāntayamaka* (Yamaka in der Mitte und am Ende)

KĀ 3.43 $(A^{a2}-A^{a3})-(A^{b2}-A^{b3})-(A^{c2}-A^{c3})-(A^{d2}-A^{d3})$ [*vyapeta*]
KĀ 3.44 $(AA^{a2}-AA^{a3})-(AA^{b2}-AA^{b3})-(AA^{c2}-AA^{c3})-(AA^{d2}-AA^{d3})$ [*avyapetavyapeta*]

A.3.4 *Ādimadhyayamaka* (Yamaka am Anfang und in der Mitte)

KĀ 3.45 $(A^{a1}-A^{a2})-(A^{b1}-A^{b2})-(A^{c1}-A^{c2})-(A^{d1}-A^{d2})$ [*vyapeta*]
KĀ 3.46 $(AA^{a1}-AAA^{a3})(AA^{b1}-AA^{b2})-(AA^{c1}-AAA^{c3})(AA^{d1}-AA^{d2})$
[auch *ādyantayamaka*; *avyapetavyapeta*]

A.3.5 *Ādyantayamaka* (Yamaka am Anfang und am Ende)

KĀ 3.47 $(A^{a1}-A^{a3})(A^{b1}-A^{b3})(A^{c1}-A^{c3})(A^{d1}-A^{d3})$ [*avyapetavyapeta*]
KĀ 3.48 $(AA^{a1}-AA^{a3})(AA^{b1}-AA^{b3})(AA^{c1}-AA^{c3})(AA^{d1}-AA^{d3})$ [*avyapetavyapeta*]

A.3.6 *Ādimadhyāntayamaka* (Yamaka am Anfang, in der Mitte und am Ende)

KĀ 3.49 $(A^{a1}-A^{a2}-A^{a3})(A^{b1}-A^{b2}-A^{b3})(A^{c1}-A^{c2}-A^{c3})(A^{d1}-A^{d2}-A^{d3})$ [*avyapetavyapeta*]
KĀ 3.50 $(AA^{a1}-AA^{a2}-AA^{a3})(AA^{b1}-AA^{b2}-AA^{b3})(AA^{c1}-AA^{c2}-AA^{c3})(AA^{d1}-AA^{d2}-AA^{d3})$
[*avyapetavyapeta*]

A.4 *Saṃdaṣṭayamaka* (angerücktes Yamaka)

KĀ 3.51	Theorie
KĀ 3.52	$A^{a3}A^{b1}$: $B^{b3}B^{c1}$: $C^{c3}C^{d1}$

A.5 *Ardhābhyāsa* (Wiederholung einer Strophenhälfte)

KĀ 3.53	Theorie	**KĀ 3.55**	ab : cd
KĀ 3.54	a – c : b – d	**KĀ 3.56**	a – d : bc

A.6 *Pādābhyāsa* (Wiederholung eines Strophenviertels)

KĀ 3.57	ab	**KĀ 3.63**	abc
KĀ 3.58	a – c	fehlt*	[ab – d]
KĀ 3.59	a – d	**KĀ 3.64**	a – cd
KĀ 3.60	bc	**KĀ 3.65**	bcd
KĀ 3.61	b – d	**KĀ 3.66**	abcd
KĀ 3.62	cd	**KĀ 3.67ab**	Theorie

* Ein Beispiel für diese Struktur fehlt im *Kāvyādarśa*. Die Strophenviertel bc von KĀ 3.64 werden jedoch auch in umgekehrter Reihenfolge überliefert, so daß sich bei dieser Variante die Struktur ab – d zeigt.

A.7 *Ślokābhyāsa* (Wiederholung einer Strophe)

KĀ 3.67cd	Theorie
KĀ 3.68–69	abcdabcd

A.8 *Mahāyamaka* (großes Yamaka)

KĀ 3.70	Theorie
KĀ 3.71	$(AA^{a})(AA^{b})(AA^{c})(AA^{d})$

A.9 *Saṃbhinna* (Gemisch)

KĀ 3.72 AA^{a1}–AA^{a2} : $B^{a3}B^{b1}$: C^{b2}–C^{b2} : $D^{b3}D^{c1}$: E^{c2}–E^{c2} : $F^{c3}F^{d1}$: G^{d2}–G^{d2}

B. Pratilomayamaka-BILDUNGEN (KĀ 3.73–77)

B.1 *Pādapratilomayamaka* (Wiederholung eines Strophenviertels in rückläufiger Richtung)

KĀ 3.73	*Theorie*
KĀ 3.74	a = b (wenn b rückläufig gelesen wird) : c = d (wenn d rückläufig gelesen wird)

B.2 *Ardhapratilomayamaka* (Wiederholung einer Strophenhälfte in rückläufiger Richtung)

KĀ 3.75 ab = cd (wenn cd rückläufig gelesen werden)

B.3 *Ślokapratilomayamaka* (Wiederholung einer Strophe in rückläufiger Richtung)

KĀ 3.76–77 $abcd^{3.76} = abcd^{3.77}$ (wenn $abcd^{3.77}$ rückläufig gelesen werden)

C. Bandha-BILDUNGEN (KĀ 3.78–82)

C.1 *Gomūtrikā* („Ochsenpissen“)

KĀ 3.78	Theorie															
KĀ 3.79	**A**	B	**C**	D	**E**	F	**G**	H	**I**	J	**K**	L	**M**	N	**O**	P
	A	Q	**C**	R	**E**	S	**G**	T	**I**	U	**K**	V	**M**	W	**O**	X

C.2 *Ardhabhrama* („halbe Umdrehung“)

KĀ 3.80ab	Theorie (zu C.2)							
KĀ 3.80cd	Theorie (zu C.3)							
KĀ 3.81	$\downarrow^{1}$ ***A***	$\downarrow^{3}$ B	$\downarrow^{5}$ C	$\downarrow^{7}$ D	E	F	G	***H***
	B	***I***	J	K	L	M	***N***	G
	C	J	***I***	O	J	***M***	M	F
	D	K	O	***B***	$\uparrow^{8}$ ***A***	$\uparrow^{6}$ J	$\uparrow^{4}$ L	$\uparrow^{2}$ E

C.3 *Sarvatobhadra* („in jeder Hinsicht gut“)

KĀ 3.82	↓ ***A***	B	C	B	B	C	B	***A*** ↓
	B	***D***	E	C	C	E	***D***	B
	C	E	***F***	D	D	***F***	E	C
	B	C	D	***B***	***B***	D	C	B
	B	C	D	B	B	D	C	B
	C	E	F	D	D	F	E	C
	B	D	E	C	C	E	D	B
	↑ A	B	C	B	B	C	B	A ↑

D. Niyama-BILDUNGEN (KĀ 3.83–95)

KĀ 3.83 Theorie

D.1 *Svaraniyama* (Beschränkung auf Vokale)

KĀ 3.84	*-ā-*, *-ī-*, *-e-* und *-o-*	**KĀ 3.86**	*-ī-* und *-e-*
KĀ 3.85	*-a-*, *-i-* und *-u-*	**KĀ 3.87**	nur *-ā-*

D.2 *Sthānaniyama* (Beschränkung auf Artikulationsstellen)

KĀ 3.88	Velare, Palatale, Retroflexe und Dentale
KĀ 3.89	Velare, Palatale und Dentale
KĀ 3.90	Velare und Dentale
KĀ 3.91	nur Velare

D.3 *Varṇaniyama* (Beschränkung auf Konsonanten)

KĀ 3.92	*-k-*, *-g-*, *-m-* und *-r-*	**KĀ 3.94**	*-r-* und *-s-*
KĀ 3.93	*-d-*, *-n-* und *-v-*	**KĀ 3.95**	nur *-n-*

1.1.4 Zur Darstellung der Yamakas im *Kāvyādarśa*

Die vollständige schematische Darstellung der Yamaka-Bildungen im 3. Kapitel des *Kāvyādarśa* läßt leichter erkennen, aus welchen Blickwinkeln Daṇḍin dieses poetologische Problem betrachtet und welchen Prinzipien er in seiner Präsentation folgt. Durch diese Analyse wird außerdem ersichtlich, wie der umfangreiche und komplizierte Stoff dieses Abschnittes organisiert ist.[26] Als erstes fällt auf, daß Daṇḍins Darstellung im Vergleich zu anderen indischen Poetiken viel ausführlicher ist. Dem *Kāvyādarśa* kommt in dieser Hinsicht lediglich Rudraṭas *Kāvyālaṃkāra* nahe, in dem 59 Strophen diesem Thema gewidmet sind (vgl. *Kāvyālaṃkāra* 3.1–59). Bei Daṇḍin sind es insgesamt 72 Strophen (oder 77, wenn man noch die Darstellung der Pratilomayamakas dazu nimmt), die immerhin zehn Prozent vom Umfang des ganzen Werkes ausmachen. Schon aus diesem Grund ist es wichtig festzustellen, wie die Fülle von Daṇḍins Yamaka-Beispielen genau organisiert ist. Man darf vorwegnehmen, daß die Beantwortung dieser Frage zwar große Sorgfalt bei der Analyse des Materials erfordert, letztlich aber nicht besonders schwer fällt, wenn man Daṇḍins System nachvollzogen hat.

Um das zugrundeliegende Organisationsprinzip zu erkennen, genügt es, auf die wichtigsten Themen hinzuweisen, die in diesem Abschnitt diskutiert werden. Die Diskussion beginnt mit drei Strophen, in denen Daṇḍin die grundlegende Theorie der Yamaka-Lautfigur vorträgt. Indem der Autor an die Definition des Yamaka in KĀ 1.61ab erinnert, führt er die wichtige Unterscheidung von unmittelbaren (*avyapeta*) und mittelbaren (*vyapeta*) Wiederholungen von Silbengruppen ein, aus denen ein Yamaka zustande kommt (*avyapeta-vyapet›-ātmā vyāvr̥ttir varṇa-saṃhateḥ | yamakam*, KĀ 3.1abc). Darauf nennt er die drei Stellen in einem Strophenviertel, an denen ein Yamaka erscheinen kann, nämlich am Anfang, in der Mitte und am Ende (*tac ca pādānām ādi-madhy›-ânta-gocaram*, KĀ 3.1cd). In der nächsten Strophe wird darauf hingewiesen, daß die Yamakas in einem, in zwei, in drei oder in vier Strophenvierteln vorkommen können (*eka-dvi-tri-catuṣ-pāda-yamakānāṃ vikalpanāḥ*, KĀ 3.2ab) und daß es insgesamt sieben verschiedene Arten davon gibt, je nachdem ob die Yamakas in dem jeweiligen Strophenviertel nur an dessen Anfang, in der Mitte, am Ende, gleichzeitig in der Mitte und am Ende, in der Mitte und am Anfang, am Anfang und am Ende oder schließlich überall, d. h. gleichzeitig am Anfang, in der Mitte und am Ende stehen (*ādi-madhy›-ânta-madhyānta-madhyādy›-ādyanta-sarvataḥ*, KĀ 3.2cd).[27] Nach einem Hinweis in der dritten Strophe, daß die aus

[26] Gedanken darüber haben sich bereits andere gemacht. Hinzuweisen ist vor allem auf SÖHNEN 1995, S. 511–517. Die in diesem lesenswerten Aufsatz gezogenen Schlußfolgerungen zu Daṇḍins Darstellung der Yamakas weichen jedoch in manchen Punkten erheblich von den hier gewonnenen Einsichten ab.

[27] Zu dem langen Kompositum in KĀ 3.2cd bemerkt SÖHNEN, daß man hier eigentlich eine andere Reihenfolge der Kompositumsglieder erwarten würde, nämlich **ādi-madhy›-ânt›-**_**ādimadhy›-ādyanta-madhyānta**_*-sarvataḥ* (vgl. SÖHNEN 1995, S. 511, Anm. 23). Ein solcher Wortlaut würde zwar

Mischungen entstandenen Unterarten der sieben Hauptarten der Yamakas außerordentlich zahlreich sind, unternimmt es Daṇḍin, einige der leicht und schwer zu bildenden Yamakas zu demonstrieren (KĀ 3.3), und zwar genau in der Reihenfolge, in der diese in KĀ 3.2 genannt sind. Besonders ausführlich und systematisch exemplifiziert Daṇḍin das Yamaka am Anfang des Strophenviertels, indem er zunächst 15 Beispiele für das unmittelbare Yamaka (KĀ 3.4–18) vorführt, darauf noch 13 Beispiele für das mittelbare Yamaka (KĀ 3.20–32) und schließlich noch weitere drei Beispiele für das gleichzeitig unmittelbare und mittelbare Yamaka (KĀ 3.34–36).

Nach der umfassenden Darstellung der ersten Hauptart der Yamakas verweist Daṇḍin darauf, daß die übrigen sechs Hauptarten ähnlich zu analysieren sind. Offenbar um den Rahmen seiner Poetik nicht zu sprengen, begnügt sich der Autor damit, einige wenige von den übrigen Hauptarten zu veranschaulichen. Dabei verfährt Daṇḍin wieder sehr systematisch, indem er der Reihe nach jeweils zwei Beispiele für jede der sechs Hauptarten gibt.[28] Die meisten von den hier exemplifizierten Yamakas sind gleichzeitig unmittelbar und mittelbar (*avyapetavyapeta*).[29] Im Anschluß an diesen Abschnitt diskutiert und veranschaulicht Daṇḍin noch das sog. „angerückte Yamaka" (*saṃdaṣṭayamaka*), bei dem am Ende eines Strophenviertels und am Anfang des nächsten dieselbe Silbengruppe wiederholt wird (KĀ 3.51–52). Obwohl einige der davor erwähnten Beispiele unter anderem auch dieses Merkmal in ihrer Struktur aufweisen (vgl. KĀ 3.46–50), zieht es Daṇḍin der Klarheit halber vor, hier ein unabhängiges Beispiel für das Saṃdaṣṭayamaka zu geben. Damit ist die Diskussion der sieben Hauptarten der Yamakas abgeschlossen.

Darauf beschäftigt sich der Poetiker mit einer anderen selbständigen Gruppe von Yamakas, bei denen das Prinzip des Erscheinens wiederholter Silbengruppen am Anfang, in der Mitte oder am Ende des Strophenviertels keine Rolle mehr spielt, weil hier bereits

einen metrisch korrekten Text ergeben, allerdings wäre dies der einzige Fall einer *ra*-Vipulā im 1. und 3. Kapitel des *Kāvyādarśa*. Eine Pathyā würde sich dann ergeben, wenn in diesem tentativen Text °*madhyādyā*° statt °*ādimadhyā*° stünde. Trotzdem ist es kaum anzunehmen, daß die Metrik ausschlaggebend für die von Daṇḍin bevorzugte Reihenfolge gewesen ist. Eine weitere Besonderheit, auf die SÖHNEN ebenfalls aufmerksam macht, ist die Tatsache, daß in dem überlieferten Text des KĀ 3.2 °(*ta*)*madhyādyā*° und nicht das eher zu erwartende *°(*t*)*ādimadhyā*° steht. Warum das so ist und ob dies im Zusammenhang mit dem davor stehenden Ausdruck °*madhyānta*° steht, vermag ich nicht zu sagen. Metrische Erwägungen gegen die Variante °(*t*)*ādimadhyā*° kann es jedenfalls nicht gegeben haben, wie SÖHNEN zu vermuten scheint, denn auch in diesem Fall wäre der Text metrisch korrekt (vgl. SÖHNEN 1995, S. 513, Anm. 28).

[28] Eine Ausnahme stellt gewissermaßen die Struktur in KĀ 3.46 dar, wo man nicht nur das Yamaka am Anfang und in der Mitte sieht, sondern in dem ersten und dem dritten Strophenviertel auch noch das Yamaka am Anfang und am Ende erkennen kann. Da aber gleich danach die beiden homogenen Beispiele für das Yamaka am Anfang und am Ende folgen, ist das auch die einzige Stelle, an der die komplizierte Struktur von KĀ 3.46 veranschaulicht werden konnte.

[29] Vgl. dagegen SÖHNEN 1995, S. 514–516.

eine ganze Strophenhälfte oder ein Strophenviertel die wiederholte Sequenz bildet.[30] Diesem Abschnitt ist eine einleitende Strophe vorangestellt (KĀ 3.53), die die folgende Diskussion von der vorhergehenden deutlich genug abgrenzt. Darauf gibt Daṇḍin Beispiele für alle denkbaren Möglichkeiten: insgesamt drei Beispiele für das sog. „Schmuckkästchen" (*samudga*), d. h. die Wiederholung einer Strophenhälfte (KĀ 3.54–56), und zehn Beispiele für die Wiederholung eines Strophenviertels (KĀ 3.57–66). Dieser Abschnitt wird gekrönt von je einem Beispiel für die Wiederholung einer ganzen Strophe (KĀ 3.68–69) und für das sog. „große Yamaka" (*mahāyamaka*), bei dem alle vier Strophenzeilen gleichförmig sind und selbst aus Yamakas bestehen (KĀ 3.71).

Am Ende der ganzen Diskussion über die Yamakas bietet Daṇḍin noch eine Strophe, in der mehrere verschiedene Yamakas vorkommen (KĀ 3.72). Hier sind erkennbar das Saṃdaṣṭayamaka (*bhujāṃ*/*bhujā*, °*kramāḥ*/*kramā*° und °*rayo*/*rayo*°), das gleichzeitig unmittelbare und mittelbare Yamaka am Anfang und in der Mitte (*dharādharā–dharādharā*) sowie dreimal das mittelbare Yamaka in der Mitte (*mahīṃ*–°*m ahī*°, *saha*°–*saha*° und °*dhurā*–°*dhurā*°). Da dieser Strophe keine Einleitung vorangeht und das Beispiel auf den ersten Blick fehl am Platz zu sein scheint, ist die Einordnung dieser Strophe im *Kāvyādarśa* schon mehrmals in Frage gestellt worden.[31] Betrachtet man dieses Beispiel im Kontext der ganzen Besprechung der Yamakas, so drängt sich der Schluß auf, daß Daṇḍin diese Strophe völlig absichtlich an dieser Stelle plaziert hat. Offenbar wollte der Autor mit diesem Beispiel demonstrieren, daß man neben den Strophen mit homogenen Yamaka-Figuren auch solche abfassen kann, in denen eine Kombination von mehreren der „reinen" Yamakas erscheint. Da in dem konkreten Beispiel lediglich solche Yamakas vorkommen, die nur bis KĀ 3.52 diskutiert wurden, könnte man versucht sein, die Meinung zu vertreten, daß Daṇḍin die Strophe eben nach KĀ 3.52 hätte plazieren müssen. Es spricht jedoch nichts gegen die Annahme, daß Daṇḍin in einer Kombination von Yamakas auch einige der in KĀ 3.54 bis 3.65 exemplifizierten Yamaka-Typen zugelassen hätte. Eigentlich impliziert schon die Plazierung von KĀ 3.72 am Ende der ganzen Diskussion, daß in einer Kombination von Yamakas alle bisher behandelten Typen vorkommen dürfen, sofern diese praktisch kombinierbar sind. So ist es nicht unmöglich, daß in einer Strophe drei Strophenviertel die gleiche lautliche Struktur haben (vgl. KĀ 3.63–65) und das verbleibende Viertel eine andere Art von Yamaka, beispielsweise ein unmittelbares Yamaka in der Mitte, aufweist. Dies wäre genau wie KĀ 3.72 ein Beispiel für das sog. „gemischte Yamaka" (*saṃbhinnayamaka*). Auch wenn man es nicht erwarten kann,

---

[30] Vgl. Rudraṭas Einteilung der Yamakas in *samastapādaja* („in einem ganzen Strophenviertel vorhanden") und *ekadeśaja* („in einem Teil [des Strophenviertels] vorhanden") (*Kāvyālaṃkāra* 3.2ab).

[31] So bemerkt bereits BÖHTLINGK folgendes dazu: „Diese Strophe steht hier gar nicht an ihrer Stelle und wird daher von Einigen verworfen." (BÖHTLINGK 1890, S. 101). Vgl. auch SÖHNEN 1995, S. 517: „One may wonder why this combination of different *yamakas* of type B does not already appear after v. 52, i.e. before the examples of pāda repetition (type A) ..."

solch übertriebene Beispiele in der Literatur anzutreffen, scheint Daṇḍin wenigstens die theoretische Möglichkeit für eine solche *tour de force* nicht völlig ausschließen zu wollen. Aus diesen Gründen steht KĀ 3.72 vielleicht doch am rechten Platz. Eher wirkt die Tatsache befremdend, daß eine einleitende Strophe fehlt, in der auf die unzähligen denkbaren Mischformen von Yamaka-Kompositionen ausdrücklich hingewiesen wird.

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß sich Daṇḍins Darstellung der Yamakas durch eine große Ausführlichkeit und klare Systematik auszeichnet. Es gibt kaum ein anderes Werk in der uns bekannten poetologischen Tradition der Inder, das sich diesbezüglich mit dem *Kāvyādarśa* vergleichen läßt. Es fällt zugleich auf, daß Daṇḍin selbst in seiner großen Ausführlichkeit nach einer gewissen Ausgewogenheit strebt und sich im theoretischen Teil auf ein Minimum begrenzt, das man zum Verständnis der Beispiele braucht. Dies betrifft auch die Terminologie, die größtenteils aus sich heraus verständliche Begriffe beinhaltet und nur einige wenige erklärungsbedürftige Termini technici enthält. Daṇḍin scheint absichtlich darauf verzichtet zu haben, Namen für jede der von ihm vorgeführten Yamaka-Strukturen zu vergeben. Beschreibende Namen wie z. B. Kāñcīyamaka („Gürtel-Yamaka"), Puṣpayamaka („Blüten-Yamaka"), Vr̥ntayamaka („Blumenstengel-Yamaka") u. ä., die in der poetologischen Tradition sowohl vor als auch nach Daṇḍin sehr beliebt waren, mochte er anscheinend nicht, womöglich weil man unter demselben Namen häufig verschiedene Strukturen meinte und dies zur Unklarheit im *Kāvyādarśa* hätte führen können. Vermutlich um terminologisch bedingte Verwirrungen zu vermeiden, übernimmt Daṇḍin lediglich ein paar traditionelle Begriffe wie Saṃdaṣṭayamaka („angerücktes Yamaka") und Samudgayamaka („Schmuckkästchen-Yamaka").

1.1.5 Yamaka-Sequenzen und Wiederholungsprinzipien im *Kāvyādarśa*

Im Unterschied zu einigen seiner Nachfolger, wie z. B. Rudraṭa (9. Jh.), Hemacandra (1088–1172 n. Chr.) und Vāgbhaṭa (12. Jh.), verliert Daṇḍin kein Wort über die Frage nach den phonetischen Regeln, die bei der Wiederholung von lautlichen Sequenzen eingehalten werden müssen. Um wenigstens einige der von ihm stillschweigend befolgten Prinzipien zu ermitteln, ist es deshalb notwendig, die im *Kāvyādarśa* gegebenen Beispiele sehr genau zu analysieren. Da die Praxis zeigt, daß die indischen Poeten manchmal auch nicht völlig parallele Silbenwiederholungen als Yamaka betrachten, ist es zum einen interessant zu sehen, welche Sequenzen bei Daṇḍin überhaupt vorkommen, und zum anderen, welchen Wiederholungsprinzipien der Poetiker folgt.

1.1.5.1 Liste der Yamaka-Sequenzen im *Kāvyādarśa*

In der nachstehenden Liste sind alle Yamakas zusammengestellt, die in KĀ 3.4–18, 3.20–32, 3.34–36, 3.39–50, 3.52 und 3.72 vorkommen. Die Einträge sind nach dem

Devanāgarī-Alphabet geordnet. Die lautlichen Sequenzen werden in analytischer Transliteration gegeben, wobei die Analyse den Kommentarerklärungen Ratnaśrījñānas entspricht. Die erste Sequenz eines Yamaka wird durch Fettdruck hervorgehoben. Bei den unmittelbaren Yamakas werden die Sequenzen nacheinander geschrieben. Im Fall eines mittelbaren Yamaka werden die Sequenzen durch einen längeren Trennstrich „–" getrennt. Wenn in einer Sequenz kein selbständiges Wort, sondern nur ein Teil davon vorhanden ist, wird der übrige Teil des Wortes oder der Wörter in eckigen Klammern und tiefgestellt angegeben. In runden Klammern ist mit Strophennummer und Zeile die Stelle mitgeteilt, an der das Yamaka im Text erscheint.

1. ***uditair a***[nyaº]–*uditair a*[pi] (3.31a,c)
2. ***kamalaṃ*** *kam alaṃ*[kurvad] (3.17c)
3. ***kam aleḥ***–*kamal›-ē*[rṣyāº]–*kam ale*[khyaṃ]–*Kamal›› ê*[v› ôº] (3.29)
4. ***kareṇa***–[anta]*kareṇa*–*kareṇa*[vaḥ] (3.26a,b,c)
5. ***karo 'ti***[tāmro]–*karoti* (3.21a,c)
6. ***ºkali kām***[ini]–*kalikām* [aº] (3.23b,c)
7. ***kalik›› ôt****kalik›-ôt*[taram] (3.11b)
8. ***Kāla****kāla*–*ºkāla-kāla*[mukhaº]–*kālak›-āla kālak›-āla*[panaº]–[ºpana]*k›-āla-kālaº*–*kāla Kāla kālak›-āla*[si]–[ta]*kā lakā la*[laniº]–[ºni]*k›› ālakālakāla-k›› āla*[gatu]–*Kāla-kālaº*–[ºkali]*k››-âlak›-âla* (3.50)
9. ***k›› âlaṃ*** *kālam* [aº]–*kālaṃ kāla-m*[ahāº] (3.35a,d)
10. ***kurute*** *ku-rute*[n› êº] (3.14c)
11. [ºvi]***kramāḥ*** *kramā*[t] (3.72bc)
12. [Anaṅ]***ga-tāpitā****gat›› âpi tā*[pāya] (3.52cd)
13. ***caturaṃ*** *catur-am*[bhodhiº] (3.6c)
14. ***candra-kāntaº***–*candrak›-ântaḥ* (3.24b,d)
15. ***tanutāṃ*** *tanutāṃ* (3.16d)
16. ***tanum adhyā***[sate]–*tanumadhyāḥ* (3.32b,c)
17. ***taruṇā*** *taruṇā*[n kº] (3.13c)
18. ***ºtāra****-tāra*[kam]–*tāratā-ra*[myaº] (3.35b,c)
19. [smi]***tena***–[ôdi]*tena*–[vyāloki]*tena*–[ga]*tena*–[vyājṛmbhi]*tena*–[darśi]*tena*–*tena*–[jīvi]*tena* (3.43)
20. [alaṃkurva]***d alimad*** *dali mat*[-priye] (3.17d)
21. ***Dharā****dhar›-ā*[kāraº]–*ºdharā dharā*[bhujāṃ] (3.72a)
22. [ºôd]***dhurā***–[māna-]*dhur››-â*[valambinaḥ] (3.72d)
23. [âsmā]***n akathaṃ*** *na kathaṃ* (3.17b)
24. [jā]***nate*** *nate*–[san]*nat››-ênate*–*natena te*–[ºrase]*na tena te* (3.42)
25. ***na yato*** *nayato* (3.9c)
26. ***nay›-â****nay›-ā*[loº]–[ºāloca]*nay›› ânay›› ânayān ay›-ānay›-â*[ndhān]–[vi]*nay› ânay›-ā*[yate]–*na yān ayā*[sīr]–[Ji]*na-yāna-yā nayān ayāna-yā*[s]–[ja]*nay› ānay›-ā*[śritān] (3.46)
27. [rase]***na yojitā*** *na yojit›› ā*[tmānam] (3.52bc)
28. [kliṣṭā]***n alino*** *nalin›-ô*[nmukhāḥ] (3.13d)
29. ***n› ālī****n ālī*[naº]–[ºbakulā]*n ālī nālī*[kinīr] (3.34c,d)
30. ***par›› âga-ta***[ruº]–*parāgata*[m]–*parāga-ta*[tam] (3.27a,c,d)
31. ***pāṭal›-ā****pāṭal›-âṃ*[śukā] (3.18b)
32. ***ºbhujāṃ*** *bhujā* (3.72ab)
33. [ārodhu]***m aṅganām*** *aṅga-nā*[śinī] (3.12d)

34. ***matāṃ***–[âra]*matā*[m a°]–[akā]*matām atā*[pa]–[âgri]*mat››-â*[nu°]–[°lo]*matā matā*[v]–[utta]*matā°*–[vilo]*matām atā*[myatas]–[sa]*matā*–[vā]*matā* (3.49)
35. [°âpra]***matta yā***–[âṃśu]*mat tayā*–°*mattayā*–[kānti]*mattayā* (3.41)
36. ***Madanaṃ*** *mad-anan*[danaḥ] (3.15b)
37. ***Madano*** *mada-no*[dinā] (3.5b)
38. ***mada-bhra***[mad°]–[kartu]*m adabhra°* (3.30c,d)
39. ***madena sā*** *mad-enasā* (3.52ab)
40. ***madhuraṃ*** *madhur am*[bhoja°] (3.8a)
41. ***madhur eṇa°***–*madhureṇa* (3.20a,b)
42. ***man-mano*** *manmano* (3.11c)
43. ***may›-ā****may›-ā*[lambya°]–[kalā]*may›-āmayām ayām ayā*[tavya]–[virā]*may›› âmayā may›-āmay›-ā*[rtiṃ]–[â]*ma-yāmay›› âmay›› āmay› â*[mūṃ]–[karuṇā]*may› âmayā* (3.48)
44. °***malayā*** *Malay›-â*[nilaḥ] (3.15d)
45. ***mahīṃ***–[pātu]*m ahī*[na°] (3.72b)
46. [Śrī]***mān amān a***[mara°]–[°sa]*māna-māna*[m ā°]–[āt]*mānam āna*[ta°]–[°pratha]*māna-mānaṃ*–[bhū]*mānam āna*[yata]–[sthiti]*mān amāna°*–[nā]*mānam āna*[ma]–[aprati]*māna-mānaṃ* (3.44)
47. ***māninī*** *mā ninī*[ṣus] (3.16a)
48. ***m›› ânena*** *mānena* (3.4a)
49. [puṣṭānā]***m ārutair***–*mārutair* (3.31b,d)
50. ***mudā ramaṇ***[am]–[anvīta]*m udāra-maṇ*[ī°] (3.30a,b)
51. [°ā]***yate*** *yat›-ê*[ndriyo]–[hī]*yate yate*[r]–[amā]*yat›› êyate*–[sukhā]*ya te 'yate* (3.39)
52. ***yāma*** *yāma°*–[°ā]*yāmayā ma*[raṇam]–*yām ayām a*[dhiy›› ā°]–[ā]*yā mayā ma*[thit›› aîva] (3.36)
53. ***ramaṇī*** *ramaṇī*[yā] (3.18a)
54. [hat›-â]***rayo*** *ray›-ô*[ddhurā] (3.72cd)
55. ***rave***[na]–[vī]*ra-ver ave*[ji]–[gau]*rave rave*[r]–[Hare]*r aver ave*[ta]–[bhai]*rave* (3.47)
56. ***rahitai****r ahitai*[s] (3.7d)
57. ***rājitai****r āji-tai*[kṣṇyena] (3.10a)
58. ***vadane*** *vada ne*[trayoḥ] (3.8b)
59. ***varāhe***[ṇ› ô°]–*var›-âhe*[r] (3.25c,d)
60. ***vasudhā*** *vasu-dhā*[rayā] (3.10d)
61. ***vāraṇo*** *vā raṇ›-ô*[ddāmo] (3.9a)
62. ***vāruṇ›› îv›*** *āruṇī*[-bhūta°] (3.18c)
63. ***viśadā*** *viśad-ā*[matta°] (3.14a)
64. ***viṣamaṃ*** *viṣam an*[veti] (3.15a)
65. °***vihatā****v iha tā*[dṛśī] (3.12b)
66. ***sa-kalāp›-ô***[llasanayā]–*sakal›› âpo* (3.22a,d)
67. ***sadā nava°***–*sa Dānava°*–*sa-dāna-va*[ra°] (3.28b,c,d)
68. ***samāna-yā****sa-mānayā sa-mānayā sa m›› ânayā | samānay› âsamāna yā sa-m›› ânay›-āsa-māna-yā* (3.71)
69. ***saha***[nte]–*saha*[sā] (3.72c)
70. ***sāra***[yantam]–[ura]*sā ra*[mayantī]–*sāra°*–[muru]*sāra°*–*sāra*[s›-ā°]–°*sāra*[sa°]–*sā ra*[sāyanam]–[a]*sāra*[m a°] (3.45)
71. °***sārase*** *sārase* (3.14b)
72. ***s›› âlaṃ*** *s›-ālam*[ba°]–°*sālaṃ sālaṃ* (3.34a,b)
73. [sabhā]***su rā***[jann]–[°a]*surā°*–°*surā*[ṇāṃ]–[va]*su-rā*[jitaiḥ]–[bhā]*surā*–*surā*[n]–[prajā]*su rā*[g›-ā°]–[°ātma]*su rā*[śitāṃ] (3.40)
74. ***surā-jita°***–°*su-rājita°* (3.32a,d)
75. °***saura-bhā*** *saurabh›-ā*[spadam] (3.18d)
76. ***hāriṇī*** *hāriṇī* (3.16c)

1.1.5.2 Formale Besonderheiten der Yamaka-Sequenzen

Zunächst stellt sich die Frage nach der Länge der im *Kāvyādarśa* verwendeten Yamaka-Sequenzen. Wie der Liste nun leicht zu entnehmen ist, kommen im *Kāvyādarśa* nur zwei-, drei- und viersilbige Wiederholungsgruppen vor. Die Länge der lautlichen Sequenz hängt von verschiedenen objektiven sowie auch subjektiven Faktoren ab, wie z. B. der Länge und der Art des Metrums der Yamaka-Strophe, der beabsichtigten Struktur der Yamaka-Figur und der Kreativität des Verfassers.

Man stellt fest, daß Daṇḍin zweisilbige Sequenzen nur in komplizierteren Yamaka-Beispielen verwendet hat, wenn dieselbe Sequenz mehrmals im Strophenviertel wiederholt wird oder auch wenn in der Strophe mehrere verschiedene Yamaka-Sequenzen nebeneinander erscheinen (KĀ 3.34–36, 3.39–40, 3.42–50, 3.72; insgesamt 23 Fälle). Die Vorliebe für zweisilbige Sequenzen in solchen schwierigen Strukturen läßt sich leicht erklären. Je länger eine Sequenz ist, desto schwieriger wird es, dieselbe Silbengruppe mehrmals innerhalb eines Strophenviertels von einer bestimmten Länge zu wiederholen und dabei auch einen sinnvollen Text zustande zu bringen. Deshalb eignen sich in solchen Fällen am besten die möglichst kurzen Sequenzen, die entsprechend der Yamaka-Definition (vgl. KĀ 1.61cd) aus nicht weniger als zwei Silben bestehen dürfen.

In knapp der Hälfte der Fälle wiederholt Daṇḍin dreisilbige Sequenzen (KĀ 3.4–18, 3.21, 3.23, 3.25–26, 3.29–31, 3.41; insgesamt 40 Fälle). Sie kommen vorwiegend in Beispielen von Yamakas vor, die leicht zu bilden sind. Diese Länge erweist sich als sehr geeignet, da sie zum einen eine große Flexibilität gewährt und zum anderen die Gefahr verhindert, daß man durch schwer durchschaubare Yamakas den Text verkompliziert.

Schließlich bleiben noch 13 Fälle, in denen Daṇḍin viersilbige Sequenzen verwendet hat (KĀ 3.20, 3.22, 3.24, 3.27–28, 3.30–32, 3.52, 3.71). Mit Ausnahme von KĀ 3.52 und 3.71 handelt es sich um Anuṣṭubh-Strophen, in denen sich das Yamaka auf die ganze erste Hälfte eines Strophenviertels erstreckt. Daṇḍin geht in allen diesen Beispielen von der Einteilung des Strophenviertels in drei Teile (Anfang, Mitte, Ende) aus, wobei die Länge der Sequenz für ihn praktisch keine Rolle spielt. In diesem Punkt unterscheidet sich Daṇḍins System deutlich von dem Rudraṭas, in dessen späterer Poetik berücksichtigt wird, ob das Yamaka in der ganzen Hälfte des Strophenviertels vorliegt oder nur in einem kleineren Teil davon (vgl. *Kāvyālaṃkāra* 3.20).[32] Daß Daṇḍin in diesen Beispielen viersilbige statt dreisilbige Gruppen verwendet hat, geht also nicht auf unterschiedliche Klas-

---

[32] So hätte Rudraṭa Daṇḍins Beispiele für das Yamaka am Anfang eines Strophenviertels, die im Anuṣṭubh-Metrum mit viersilbigen Wiederholungsgruppen abgefaßt sind, anders klassifiziert. Für Rudraṭa wäre KĀ 3.20 ein Beispiel für das Mukhayamaka der Ekadeśaja-Gruppe, in KĀ 3.22 hätte er das Āvr̥ttiyamaka gesehen, in KĀ 3.24 das Saṃdaṣṭakayamaka, in KĀ 3.30 das Yugmakayamaka, in KĀ 3.31 das Samudgakayamaka und in KĀ 3.32 das Parivr̥ttiyamaka (vgl. *Kāvyālaṃkāra* 3.4, 3.6, 3.9, 3.14–15, 3.17 und 3.20–22).

sifikationsprinzipien zurück, sondern ist lediglich mit dem Einfallsreichtum des Poetikers zu erklären. Dieselben Yamaka-Strukturen hätte er genauso gut auch mittels dreisilbiger Sequenzen demonstrieren können.

1.1.5.3 Wiederholungsprinzipien im *Kāvyādarśa*

Anhand von Daṇḍins Yamaka-Beispielen lassen sich einige Regeln und Konventionen herleiten, die der Poetiker bei der Wiederholung von lautlichen Sequenzen stillschweigend berücksichtigt hat. Auch wenn diese Regeln für Daṇḍin anscheinend so selbstverständlich gewesen sind, daß sie aus seiner Sicht gar nicht der Rede wert waren, lohnt es sich, dieses Problem hier kurz anzusprechen.

Die Definition, wonach ein Yamaka dann zustande kommt, wenn Silbengruppen wiederholt werden, impliziert, daß die wiederholten Sequenzen gleichlautend sein müssen. Es werden jedoch nicht unbedingt völlig identische Sequenzen verlangt. Die indischen Dichter nehmen sich die Freiheit, bei der Handhabung der Yamakas auch lediglich ähnliche Silbengruppen zu verwenden. Dabei werden bestimmte Regeln beachtet, die die dichterische Freiheit in einem engen Rahmen halten und vorschreiben, inwieweit und unter welchen Umständen der Unterschied zwischen einzelnen Phonemen und Silben unberücksichtigt bleiben darf. Diese Regeln hat man in der poetologischen Tradition allerdings nur selten explizit genannt und diskutiert, weshalb sie anhand der vorliegenden Yamaka-Strophen ermittelt werden müssen. Die Ausnahmen zur vollständigen Identität der wiederholten Silbengruppen beruhen meistenteils darauf, daß bei manchen Minimalpaaren die distinktiven Merkmale einiger Phoneme als weniger auffällig empfunden werden und deshalb auch unberücksichtigt bleiben dürfen. Außerdem wird die Endsilbe und insbesondere der Auslaut der Yamaka-Sequenzen etwas laxer gehandhabt, so daß dort in der Regel die größten Unterschiede zu erwarten sind. Daṇḍins Beispiele zeigen das folgende Bild:

1. Der Unterschied zwischen zwei oder mehreren Sequenzen darf in einem Anusvāra im Auslaut und auch in dem labialen Nasal *m* am Pāda-Ende[33] bestehen, wie z. B.:

   *pāṭalā**pāṭalāṃ*** (KĀ 3.18); ***bhujāṃ**bhujā* (KĀ 3.72); ***matāṃ***–*matā* (KĀ 3.49); ***mahīṃ***–*mahī*[*na*°] (KĀ 3.72); *mānamāna*–*māna**mānam*** (KĀ 3.44; °*m* am Pāda-Ende).

2. Statt eines Anusvāra darf im Auslaut auch der labiale Nasal *m* stehen, und zwar unabhängig davon, ob danach ein Vokal oder ein Konsonant folgt:

   ***kālaṃ**kālam*[*a*°]–*kālaṃkālam*[*ahā*°] (KĀ 3.35); ***caturaṃ**caturam*[*bho*°] (KĀ 3.6); ***madhuraṃ**madhuram*[*bho*°] (KĀ 3.8); ***sālaṃ**sālam*[*ba*°]–*sālaṃsālaṃ* (KĀ 3.34).

[33] Ein solcher Nasal wird in den indischen Handschriften ohnehin überwiegend als Anusvāra geschrieben.

3. Statt eines Anusvāra darf im Auslaut der dentale Nasal stehen, wenn darauf ein anderer Konsonant folgt:

   madanaṃ*madanan*[*da*°] (KĀ 3.15); ***viṣamaṃ****viṣaman*[*ve*°] (KĀ 3.15).

4. Der Unterschied zwischen zwei oder mehreren Sequenzen darf in einem auslautenden Visarga bestehen:

   kamaleḥ–*kamale* (KĀ 3.29); ***kramāḥ****kramā*[*t*] (KĀ 3.72); ***candrakānta***–*candrakāntaḥ* (KĀ 3.24); ***tanumadhyā***[*sa*°]–*tanumadhyāḥ* (KĀ 3.32).

5. Der Unterschied zwischen einem stimmhaften und einem stimmlosen dentalen Verschlußlaut am Ende der Sequenz vor einem anderen Konsonanten darf bestehen:

   dalimad*dalimat*[*pri*°] (KĀ 3.17).[34]

6. Eine Yamaka-Sequenz darf außer auf Vokal, Anusvāra und Visarga auch auf einen anderen Konsonanten auslauten:[35]

   kalikām[*ī*°]–*kalikām*[*a*°] (KĀ 3.23); ***kalikot****kalikot*[*ta*°] (KĀ 3.11); ***dalimad****dalimat*[*pri*°] (KĀ 3.17); ***mudāramaṇ***[*am*]–*mudāra-maṇ*[*ī*°] (KĀ 3.30).

Zusätzlich ist noch zu bemerken, daß der Avagraha als lediglich graphisches Zeichen keinen Unterschied bewirkt: ***karo'ti***–*karoti* (KĀ 3.21); ***yate****yate*–*yate'yate* (KĀ 3.39).

[34] Anhand dieses Beispiels läßt sich die Regel jedoch auch anders herleiten. Es ist nämlich denkbar, daß in solchen Fällen nicht so sehr die Stimmhaftigkeit und Stimmlosigkeit eine Rolle spielen, als vielmehr die Tatsache, daß der auslautende Konsonant an erster Stelle in einer konsonantischen Gruppe (°*dd*° bzw. °*tpr*°) steht. Man könnte annehmen, daß unter solchen Umständen kein großer Unterschied empfunden wurde und der auslautende Konsonant womöglich sogar überhaupt nicht berücksichtigt wurde (vgl. hierzu auch ***kalikot****kalikot*[*ta*°] in KĀ 3.11 und ***kramāḥ****kramā*[*t sa*°] in KĀ 3.72).

[35] Es fällt auf, daß in der überwiegenden Zahl der Fälle Yamaka-Sequenzen bevorzugt werden, die mit einem Konsonant anlauten und auf einen Vokal auslauten. Dieser Tatbestand hat unter anderem damit zu tun, daß die indischen Alphabete, die vorwiegend syllabisch sind, die Möglichkeit bieten, die Grenzen der konsonantisch anlautenden und vokalisch auslautenden Yamaka-Sequenzen besonders deutlich darzustellen. Da die Yamaka-Gedichte nicht nur für eine akustische Rezeption konzipiert wurden, sondern im Laufe der Zeit auch immer mehr zum Lesen in Schriftform vorgelegt wurden, hat man auch auf die äußere Erscheinung der verschriftlichten Yamakas viel Wert gelegt. Die Yamakas sind für indische Ohren angenehmer zu rezipieren, wenn ein ganzes Akṣara das Ende der Yamaka-Sequenz darstellt und die wiederholten Silbengruppen so leichter abzugrenzen sind, als wenn man die Grenze innerhalb einer Ligatur suchen muß.

1.1.5.4 Wiederholungsprinzipien in anderen Poetiken

Da Daṇḍins Beispiele keine Einsichten in weitere Regeln für die Wiederholung lautlicher Sequenzen gewähren, empfiehlt es sich hier, zusätzlich auf einige Regeln hinzuweisen, die in anderen poetologischen Werken explizit genannt werden. Hemacandra bietet in der *Alaṃkāracūḍāmaṇi* ad *Kāvyānuśāsana* 5.3 eine Zusammenfassung der ihm bekannten Konventionen.[36] Dort nennt er die folgende Regel:

> *dantyauṣṭhyauṣṭhyavakārabakārādivarṇabhede laghuprayatnatarālaghuprayatnatarakr̥te ca bhede saṃyogasthayoḥ sajātīyayor vyañjanayor vāstave viśeṣe yamakabandho na virudhyate* |

> „Wenn ein Unterschied zwischen Phonemen wie dem labiodentalen Laut *v*, dem labialen Laut *b* usw. besteht sowie wenn sich ein Unterschied ergibt zwischen [solchen Phonemen], die mit geringer Anstrengung und [solchen] die mit nicht geringer Anstrengung [ausgesprochen werden], dann stört dies die Yamaka-Figur nicht, solange die wirkliche Eigenschaft der beiden Konsonanten, die sich in einer [Konsonanten]verbindung befinden [und] gleichartig sind, vorliegt."

Diese Lizenzen veranschaulicht Hemacandra mittels zweier Beispiele, des ersten aus Nītivarmans *Kīcakavadha* (vor dem 11. Jh. n. Chr.) und des anderen aus Ānandavardhanas *Devīśataka* (geschrieben 978 n. Chr.). In dem ersten Beispiel (*Kīcakavadha* 1.10) liegen die Yamaka-Sequenzen *apaśyad avalambanam* und *apaś śyad abalaṃ vanam* vor.[37] Die Abweichungen zwischen *apaśyad* (mit einem °*ś*°) und *apaś śyad* (mit zwei °*ś ś*°)[38] sowie zwischen *avalambanam* (mit °*v*°–°*b*°) und *abalaṃ vanam* (mit °*b*°–*v*°) sind also erlaubt. Im zweiten Beispiel (*Devīśataka* 59) hebt Hemacandra die Silbenfolgen [*praṇā*]*ma-lālasāḥ* und [°*tamo*-]*mal›-ālasā* hervor und meint dazu, daß das erste *l* von °*lālasāḥ* mit nicht geringer artikulatorischer Anstrengung (*alaghuprayatnatara*) und das *l* in °*malā*° mit geringer Anstrengung[39] auszusprechen seien. Hemacandra referiert eine weitere Regel, die von einigen gelehrt wird:

---

[36] Vgl. *Alaṃkāracūḍāmaṇi* 449–454 ad *Kāvyānuśāsana* 5.3 (Ed. PARIKH/KULKARNI 1964, S. 299–300).

[37] Nītivarmans *Kīcakavadha* wurde bereits 1929 von DE herausgegeben. PARIKH und KULKARNI haben damals jedoch die Quelle dieses Beispiels nicht identifiziert, wahrscheinlich weil sie dieses Kunstgedicht nicht kannten. Im letzten Strophenviertel schreibt DE *apaśyad* zusammen und nur mit einem *ś*, was Janārdanasenas Kommentarerklärung und auch Hemacandras Deutung widerspricht (s. DE 1929, S. 5). Dieselbe Strophe wird auch von Bhoja in seinem *Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa* 2.83[II] (Ed. ŚARMĀ/PAṆŚĪKAR 1934, S. 194) zitiert. Im Kommentar dazu deutet Ratneśvara die fragliche Silbenfolge interessanterweise als *apa-śy-at* („des Schlafs und Essens beraubt") und paraphrasiert den Ausdruck mit *śayana-bhojana-śūnyam*.

[38] Die Form *apaś* vor *ś*° ist eine Sandhi-Variante von *apaḥ* (vgl. Pāṇ. 8.3.36).

[39] Zu *laghuprayatnatara* vgl. ABHYANKAR 1977, s. v.

nakāra-ṇakārayor asvaramakāra-nakārayor visarjanīyasya bhāvābhāvayor api na virodha iti ke cit |

„Einige [Lehrer meinen], daß keine [Regel]verletzung vorliegt bei [den gegebenen unterschiedlichen] Lauten *n* und *ṇ*, bei den vokallosen [d. h. auslautenden] *m* und *n*, und auch bei einem Visarga, der vorhanden ist oder fehlt.“

Dazu gibt Hemacandra drei einschlägige Beispiele. Im ersten Beispiel, dessen Quelle nicht identifiziert ist, erscheint das Yamaka *he turagā**ṇ**āṃ* – *hetur agā**n**ām* (mit °*m* am Pāda-Ende). Im zweiten Beispiel, ebenfalls nicht identifiziert, steht °*sama-raṃhasa**m*** neben *samaraṃ hasa**n*** (mit °*m* und °*n* jeweils am zweiten und vierten Pāda-Ende). Das letzte Beispiel (*Kīcakavadha* 4.19)[40] veranschaulicht die Visarga-Regel, die bereits von Daṇḍins Beispielen hergeleitet wurde. Nītivarmans Yamaka lautet [°*vaṃśa*]*d-ajāyathā**ḥ*** – [°*yūthā*]*d ajā yathā*. Die Diskussion zu den Wiederholungsregeln beendet Hemacandra mit dem Hinweis, daß Silbenfolgen vom Typus *saro rasaḥ*,[41] wie z. B. *pravaṇaḥ praṇavo*, *prathamaḥ pramatheṣu* und *raṇavān vāraṇa*° (Quelle der Beispielstrophe unbekannt) nicht als Yamaka gelten dürfen (*yamakatvaṃ mā bhūt*).[42]

Zum Schluß kann hier noch eine Strophe aus Vāgbhaṭas *Vāgbhaṭālaṃkāra* 1.20 (verfaßt zwischen 1125–1143 n. Chr.)[43] zitiert werden. In ihr werden in knapper Form einige der Regeln erwähnt, die nicht nur die Yamakas, sondern auch die Śleṣas (*double entendre*) und die Citra-Figuren betreffen:

yamakaśleṣacitreṣu bavayor ḍalayor na bhit |
nānusvāravisargau ca citrabhaṅgāya saṃmatau ||[44]

„In den Yamakas, Śleṣas und Citras unterscheidet man zwischen *b* und *v* [sowie] zwischen *ḍ* und *l* nicht. Außerdem meint man, daß der Anusvāra und der Visarga die Citras nicht stören.“

In dem darauffolgenden Beispiel (*Vāgbhaṭālaṃkāra* 1.21) verwendet Vāgbhaṭa die Silbenfolgen °*viḍambanam* und °*bilaṃ vanam*.

---

[40] Ed. DE 1929, S. 65.

[41] Im gleichen Sinne ist auch Ratneśvaras Bemerkung zu Bhojas *Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa* 2.58 zu verstehen, daß nämlich Folgen wie *saro rasaḥ* über die Grenzen der Yamakas hinausgehen (vgl. Ed. ŚARMĀ/PAṆŚĪKAR 1934, S. 197).

[42] Namisādhu erwähnt in seinem *Ṭippaṇa* (verfaßt 1069 n. Chr.) zu Rudraṭas *Kāvyālaṃkāra* 3.1 eine andere Art von Yamaka-ähnlichen Sequenzen, wie *vapuṣṭā vapustā* und *punar gatā punā rauti*, die er dann verwirft (vgl. Ed. DURGĀPRASĀD/PAṆŚĪKAR 1928, S. 21).

[43] So nach KANE 1961, S. 287.

[44] Ed. ŚIVADATTA/PARAB 1903, S. 12. Die Yamakas, die den im 1. Kapitel angesprochenen Regeln unterliegen, behandelt der Autor in *Vāgbhaṭālaṃkāra* 4.22–46 (*ibid.*, S. 33–39).

Oben wurden nur einige der Regeln behandelt, die die indischen Poetiker und Dichter in der Handhabung der Yamakas eingehalten haben. Anhand konkreter Beispiele aus den Kunstdichtungen wie *Bhaṭṭikāvya* 10.2–21 und vor allem aus den Werken der Yamakakāvya-Gattung, wie z. B. dem *Ghaṭakarparakāvya*, Nītivarmans *Kīcakavadha*, Mānāṅkas *Vr̥ndāvanakāvya* u. a., lassen sich noch weitere Regeln herleiten.[45]

1.1.6 Die *Ardhabhrama*-Figur

Da man bei der *Ardhabhrama*-Figur nicht gleich sehen kann, wie sie konzipiert ist, bietet es sich an, hier einige Bemerkungen zu ihrer Bildeweise zu machen. Um zu demonstrieren, wie die kunstvolle, ja virtuose *Ardhabhrama*-Strophe auf zwei verschiedene Weisen mit ein und demselben Ergebnis gelesen werden kann, muß man die Strophenviertel untereinander schreiben und diese deutlich in Silben segmentieren. Der Wortlaut des ersten Strophenviertels ergibt sich nicht nur, wenn man den Text in der üblichen Leserichtung liest, sondern auch dann, wenn zuerst – angefangen mit *ma* – die vier Silben von oben nach unten und danach – angefangen mit *ta* – die ersten vier Silben von unten nach oben gelesen werden. Analog ergeben sich die drei anderen Strophenviertel. Praktisch bedeutet dies, daß bei einer Strophe in einem achtsilbigen Metrum der Anuṣṭubh-Klasse das erste Strophenviertel sich auch dann ergibt, wenn man sukzessiv von links nach rechts jeweils die an der ersten Stelle stehende Silbe von jeder der vier Strophenzeilen (A in a^1, B in b^1, C in c^1, D in d^1) und dann sukzessiv von rechts nach links jeweils die an der achten Stelle stehende Silbe von jeder der vier Strophenzeilen (E in d^8, F in c^8, G in b^8, H in a^8) liest. Für das zweite Strophenviertel liest man die an der zweiten bzw. an der siebten Stelle stehenden Silben usw. Dementsprechend läßt sich die Struktur der von Daṇḍin exemplifizierten *Ardhabhrama*-Strophe (***A***BCDEFG***H***, B***I***JKLM***N***G, CJ***I***OJ***M***MF, DKO***BA***JLE) folgendermaßen darstellen:

[45] Man kann natürlich auch Werke anderer Gattungen untersuchen. Ein Beispiel dafür bietet BHATTACHARYA mit einer kleinen Untersuchung der Yamakas im *Brahmajātaka* (29) aus Āryaśūras *Jātakamālā*. Der Autor bemerkt folgendes zum Gebrauch der Yamakas: „... the minor distinction between ‹‹ṃ›› and ‹‹n›› appears to have been ignored. Similarly the immaterial difference between ‹‹m›› and ‹‹ṃ››, ‹‹ḥ›› and ‹‹r››, and ‹‹ḥ›› and ‹‹ś›› (i.e., the original sound and its due change in external sandhi in each case) has been overlooked. Again, the presence of the *lupta akāra* and *ākāra* in euphonic combination need not be taken into consideration.“ (BHATTACHARYA 1980–81, S. 391). Der von BHATTACHARYA implizit postulierte Unterschied *-o* und *-aḥ* läßt sich in der literarischen Praxis häufig beobachten; man vergleiche Folgen wie *gopo go-paḥ*, °*ad abhro 'dabhraḥ* (*Vr̥ndāvanakāvya* 38bc, Ed. HÆBERLIN 1847, S. 460; 37bc, Ed. VIDYĀSĀGARA 1888, S. 497), °*prabhāvo – prabhā vaḥ* (*Kīcakavadha* 5.10cd, Ed. DE 1929, S. 86) u. ä., die zulässig sind und als tadellose Yamakas gelten (s. hierzu auch LIENHARD 1996, S. 36, Anm. 21).

$\downarrow^{1}$***A***	$\downarrow^{3}$B	$\downarrow^{5}$C	$\downarrow^{7}$D	E	F	G	***H***
B	***I***	J	K	L	M	***N***	G
C	J	***I***	O	J	***M***	M	F
D	K	O	***B***	$\uparrow^{8}$***A***	$\uparrow^{6}$J	$\uparrow^{4}$L	$\uparrow^{2}$E

Mit Ausnahme der durch Buchstaben in Kursivschrift bezeichneten Silben erscheinen alle anderen Silben in Paaren, und zwar immer an einer festgelegten Position (graphisch gesehen immer auf einer Diagonale liegend). Die übrigen Silben (*AIIB* und *HNMA*) bilden zwei Diagonalen (angefangen mit der Silbe an der ersten bzw. an der letzten Stelle des ersten Strophenviertels), die das Grundgerüst der ganzen Figur darstellen. Dieses Bild läßt sich dann auch so beschreiben, daß die Silben BCD, JK und O an der Geraden *AIIB* und die Silben EFG, LM und J an der Geraden *HNMA* gespiegelt sind. Die Silben, die die beiden Diagonalen bilden, dürfen mit mehreren der in Paaren erscheinenden Silben identisch sein und dürfen außerdem auch wiederholt werden.[46] Anhand Daṇḍins Strophe läßt sich die Grundstruktur jeder *Ardhabhrama*-Strophe ableiten, die im achtsilbigen Metrum abgefaßt ist. Im Idealfall, wenn die Silben auf den beiden Diagonalen nicht wiederholt werden und mit keiner der anderen Silben, die paarweise erscheinen, identisch sind, sieht die Grundstruktur so aus:

A	B	C	D	K	L	M	***N***
	E	F	G	O	P	***Q***	
		H	I	R	***S***		
			J	***T***			

Zu der *Ardhabhrama*-Figur gibt GEROW die folgende Erklärung: „A type of word play in which a verse, each of whose four *pādas* is written on a separate line, can be read either in the normal way or as a helix, from outer verticals inwards. [...] Reading as a helix, that is, downwards on the first column, upwards on the eighth, then downwards on the second and upwards on the seventh, and so on, gives exactly the same sequence of syllables as reading from left to right in the normal way.“[47]

Eine derartige Strophe kann auch anders dargestellt werden, indem zuerst die Strophenviertel untereinander gesetzt werden und dann dieselben vier Zeilen wiederum untereinander – allerdings in rückläufiger Richtung angefangen mit der vierten Strophenzeile – geschrieben werden. Daṇḍins Strophe (KĀ 3.81) läßt sich dann so darstellen:

---

[46] In Daṇḍins Beispiel erscheint die Silbe *B*, die als letzte auf der linken Diagonale steht, auch als Paar in dem oberen linken Teil der Figur. Außerdem wird die Silbe *I* zweimal in der linken Diagonale verwendet (vgl. auch Rudraṭas Beispiel in *Kāvyālaṃkāra* 5.18).

[47] GEROW 1971, S. 178–179.

ma	***no***	***bha***	***va***	***ta***	***vā***	***nī***	***kaṃ***
no	***da***	***yā***	***ya***	***na***	***mā***	***ni***	***nī***
bha	***yā***	***da***	***me***	***yā***	***mā***	***mā***	***vā***
va	***ya***	***me***	***no***	***ma***	***yā***	***na***	***ta***
ta	*na*	*yā*	*ma*	*no*	*me*	*ya*	*va*
vā	*mā*	*mā*	*yā*	*me*	*da*	*yā*	*bha*
nī	*ni*	*mā*	*na*	*ya*	*yā*	*da*	*no*
kaṃ	*nī*	*vā*	*ta*	*va*	*bha*	*no*	*ma*

Bei dieser Darstellungsweise läßt sich leichter sehen, daß man eine Strophe mit einer derartigen Struktur sowohl horizontal in der üblichen Richtung, als auch vertikal von oben nach unten (angefangen von links oben) oder auch von unten nach oben (angefangen von rechts unten) lesen kann. Offenbar spricht man von *Ardhabhrama* („halbe Umdrehung"), weil man in dieser so dargestellten Figur eine halbe Drehung erkennt.

1.1.7 Die *Sarvatobhadra*-Figur

Die *Sarvatobhadra*-Figur sieht auf den ersten Blick ebenfalls recht kompliziert und verwirrend aus. Damit man in der Lage ist, die Geschicklichkeit des Verfassers einer *Sarvatobhadra*-Strophe richtig zu würdigen und die Schönheit einer solchen *tour de force* in vollem Umfang zu bewundern, müssen zunächst die Silben deutlich segmentiert und die Strophenviertel untereinander geschrieben werden. Anschließend müssen dieselben vier Strophenzeilen in umgekehrter Reihenfolge darunter geschrieben werden. Zu dem Bild, das sich dann ergibt, macht BÖHTLINGK die folgende Bemerkung: „Jede Zeile ergibt hier stets denselben Wortlaut, man mag sie von links nach rechts, von rechts nach links, von oben nach unten oder von unten nach oben lesen."[48] GEROW definiert die *Sarvatobhadra*-Figur wie folgt: „A verse, having the same number of lines as syllables, which can be read backwards and forwards both vertically and horizontally."[49] Aus beiden Beschreibungen wird jedoch nicht klar, wie und unter welchen Bedingungen eine *Sarvatobhadra*-Strophe zustande kommt.

Diese Figur läßt sich leichter nachvollziehen, wenn man sieht, daß einer solchen Strophe immer eine festgelegte Grundstruktur zugrunde liegt, die bei einer Strophe in einem achtsilbigen Metrum folgendermaßen aussieht:

[48] BÖHTLINGK 1890, S. 103–104.

[49] GEROW 1971, S. 189.

A	B	C	D
	E	F	G
		H	I
			J

Die Grundstruktur der *Sarvatobhadra*-Figur stellt also eine auf zehn Silben reduzierte Variante der 20-silbigen Grundstruktur der *Ardhabhrama*-Figur dar. Damit die vollständige Struktur der *Sarvatobhadra*-Figur sichtbar wird, müssen zunächst die sechs Silben, die nicht auf der Diagonale *AEHJ* liegen, einmal an der Geraden *AEHJ* gespiegelt werden, so daß sich dann die folgende Struktur ergibt:

A	B	C	D
B	***E***	F	G
C	F	***H***	I
D	G	I	***J***

Die vollständige Strophe kommt zustande, wenn diese 16 Silben an einer Geraden nach rechts gespiegelt werden:

A	B	C	D	D	C	B	***A***
B	***E***	F	G	G	F	***E***	B
C	F	***H***	I	I	***H***	F	C
D	G	I	***J***	***J***	I	G	D

Wie nun unschwer zu ersehen ist, stellt die *Sarvatobhadra*-Figur eine Unterart der *Ardhabhrama*-Figur dar. Bei ihr ist die Grundstruktur der *Ardhabhrama*-Strophe vorhanden, allerdings wird sie in diesem speziellen Fall so konstruiert, daß ihre rechte Hälfte (DCB*A*, GF*E*, I*H*, *J*) als eine Spiegelung der zehn Silben (*A*BCD, *E*FG, *H*I, *J*) an einer Geraden betrachtet werden kann:

A	B	C	D	D	C	B	***A***
	E	F	G	G	F	***E***	
		H	I	I	***H***		
			J	***J***			

Wenn man alle 32 Silben der *Sarvatobhadra*-Strophe an einer Geraden nach unten spiegelt, entfaltet sich die ganze *Sarvatobhadra*-Figur. Schematisch ist diese Figur dann folgendermaßen darzustellen:

A	B	C	D	D	C	B	***A***
B	***E***	F	G	G	F	***E***	B
C	F	***H***	I	I	***H***	F	C
D	G	I	***J***	***J***	I	G	D
D	G	I	J	J	I	G	D
C	F	H	I	I	H	F	C
B	E	F	G	G	F	E	B
A	B	C	D	D	C	B	A

Dementsprechend läßt sich Daṇḍins Beispiel (KĀ 3.82) folgendermaßen darstellen:

sā	***mā***	***yā***	***mā***	***mā***	***yā***	***mā***	***sā***
mā	***rā***	***nā***	***yā***	***yā***	***nā***	***rā***	***mā***
yā	***nā***	***vā***	***rā***	***rā***	***vā***	***nā***	***yā***
mā	***yā***	***rā***	***mā***	***mā***	***rā***	***yā***	***mā***
mā	*yā*	*rā*	*mā*	*mā*	*rā*	*yā*	*mā*
yā	*nā*	*vā*	*rā*	*rā*	*vā*	*nā*	*yā*
mā	*rā*	*nā*	*yā*	*yā*	*nā*	*rā*	*mā*
sā	*mā*	*yā*	*mā*	*mā*	*yā*	*mā*	*sā*

Bei dieser Figur ist es einerlei, in welche Richtung die Strophe gelesen wird, da sich immer derselbe Wortlaut ergibt. Weil das Ergebnis beim Lesen einer solchen Strophe in allen Fällen derselbe beabsichtigte Text ist, nennen die Inder eine solche Figur „Sarvatobhadra“, d. h. „in jeder Hinsicht gut“. Aus einem anderen Blickwinkel läßt sich auch sagen, daß bei der *Sarvatobhadra*-Figur eine vollständige Umdrehung zu erkennen ist.

1.1.8 Zur Metrik im 3. Kapitel des *Kāvyādarśa*

Wie es in einem altindischen Lehrtext nicht anders zu erwarten ist, sind auch im 3. Kapitel des *Kāvyādarśa* die meisten Strophen im Anuṣṭubh-Metrum[50] abgefaßt. Die Anzahl aller Anuṣṭubh-Strophen im 3. Kapitel beträgt 152; das entspricht einem Anteil von über 81 %. Davon weisen 115 Strophen (61,50 %) die Struktur der Grundform (*pathyā*) auf. Bei den anderen 37 Anuṣṭubh-Strophen (19,79 %) liegt eine der sogenannten Extensionen (*vipulā*) der Grundform vor: 22 Strophen mit der Struktur einer *na*-Vipulā (11,76 %), 11 Strophen

[50] Dazu s. STEINER 1996, S. 227–248.

mit der Struktur einer *ma*-Vipulā (5,88 %) und schließlich 4 Strophen mit der Struktur einer *bha*-Vipulā (2,14 %). Eine *ra*-Vipulā gibt es im 3. Kapitel nicht.

Auf den ersten Blick mag es ein wenig überraschend erscheinen, daß die Zahl der Anuṣṭubh-Strophen im 3. Kapitel eigentlich nicht noch größer ausfällt[51] und daß es dort noch 35 Strophen in weiteren elf verschiedenen Metren gibt. Dies erklärt sich jedoch leicht damit, daß gerade in diesem Kapitel solche Lautfiguren exemplifiziert werden, die teilweise in einer Strophe im Anuṣṭubh-Metrum nur sehr schwer oder überhaupt nicht dargestellt werden können.

Zum Beispiel wollte Daṇḍin in KĀ 3.85 die sogenannte Beschränkung (*niyama*) auf drei Vokale veranschaulichen. Da er sich für die Kurzvokale *-a-*, *-i-* und *-u-* entschieden hatte, mußte er ein solches Metrum auswählen, in deren Struktur die Kürzen deutlich überwiegen. Daṇḍins Wahl fiel auf das seltene 10-silbige Tvaritagati-Metrum (*na-ja-na-ga*),[52] das auch unter den Namen Amṛtagati und Kulaṭā gelehrt wird.[53]

Der umgekehrte Fall liegt in der folgenden Strophe (KĀ 3.86) vor. Dort veranschaulicht Daṇḍin die Beschränkung auf zwei Vokale, wobei er die Vokale *-ī-* und *-e-* verwendet. Weil es sich hier um Langvokale handelt, schied eine Strophe im Anuṣṭubh-Metrum von vornherein aus.[54] Der Autor war daher gezwungen, ein Metrum zu verwenden, für dessen Struktur nur Längen vorgeschrieben sind. So hat er das seltene 6-silbige Sāvitrī-Metrum (*ma-ma*) ausgewählt, das auch unter den Namen Vidyullekhā, Śeṣarāja und Vaiśva aufgeführt wird.[55] Analog sind die Fälle in KĀ 3.84 (nur die Langvokale *-ā-*, *-ī-*, *-e-* und *-o-*) und 3.87 (nur *-ā-*), in denen Daṇḍin das aus acht Längen bestehende Versmaß Vidyunmālā (*ma-ma-ga-ga*) verwendet hat. In demselben Metrum ist auch die *Sarvatobhadra*-Strophe (KĀ 3.82) verfaßt.

Des weiteren fällt auf, daß das 12-silbige Vaṃśastha-Metrum (*ja-ta-ja-ra*) ausschließlich in solchen Strophen verwendet wird, in denen schwierige Lautfiguren exempli-

---

[51] Zum Vergleich: im 1. Kapitel sind ganze 98 % der Strophen im Anuṣṭubh-Metrum und nur die beiden letzten Strophen im Vaṃśastha-Metrum abgefaßt.

[52] Der Autor hätte auch ein solches Metrum auswählen können, für dessen Struktur lediglich Kürzen oder eine bestimmte Anzahl von kurzen Silben und nur eine einzige lange Endsilbe vorgesehen sind. Um einige solcher Versmaße zu nennen: das 7-silbige Drutagati-Metrum (*na-na-ga*), das 9-silbige Laghumaṇiguṇanikara-Metrum (*na-na-sa*), das 10-silbige Nilayā-Metrum (*na-na-na-ga*), die 15-silbigen Metren Śaśikalā (*na-na-na-na-sa*), Sraj (*na-na-na-na-sa* 6), Maṇiguṇanikara (*na-na-na-na-sa* 8), Guṇamaṇinikara (*na-na-na-na-sa* 4, 4), das 16-silbige Acaladhṛti-Metrum (*na-na-na-na-na-la*) u. a. (vgl. VELANKARS „Classified List of Sanskrit Metres" in VELANKAR 1949, S. 114 ff.).

[53] Vgl. VELANKAR 1949, S. 124 (I.10.6).

[54] Nach einer der Generalregeln zur Bildung einer Anuṣṭubh-Strophe müssen die Silben 5–7 in beiden geraden Strophenvierteln ⏑ – ⏑ messen.

[55] Vgl. VELANKAR 1949, S. 119 (I.6.12). Der Name Vaiśva (tib. *Sna tshogs*) ist in Jñānaśrīmitras *Vṛttamālāstuti* (Strophe 10) belegt (s. HAHN 1971, S. 82–83).

fiziert werden. Im 3. Kapitel gibt es insgesamt 14 Vaṃśastha-Strophen (7,49 %). Das Vaṃśastha ist daher nach der Anuṣṭubh das in diesem Kapitel am häufigsten verwendete Metrum. In der Hälfte dieser 14 Strophen werden Beispiele für schwierige Figuren mit einem Yamaka in der Mitte (3.40), am Ende (3.41–42, 3.47–48) sowie gleichzeitig am Anfang, in der Mitte und am Ende (3.46, 3.49) gegeben. In den übrigen sieben Strophen werden weitere schwer zu bildende Figuren veranschaulicht, nämlich das angerückte Yamaka (3.52), die Wiederholung eines Strophenviertels (3.57–61) und das Gemisch (3.72). Die Struktur des Vaṃśastha-Metrums eignet sich offenbar sehr gut dazu, solche kunstvollen Strophen zu konstruieren. Daß das Vaṃśastha dem Poetiker in dieser Hinsicht tatsächlich optimale Möglichkeiten gewährleistet, zeigt sich besonders deutlich bei den Strophen, in denen aus zwei Silben bestehende Sequenzen an verschiedenen Stellen eines Strophenviertels einmal oder mehrmals wiederholt werden müssen (vgl. KĀ 3.40, 3.42–49, 3.72). Solche Wiederholungen können gerade in einer Vaṃśastha-Strophe sowohl am Anfang, als auch in der Mitte und am Ende des Strophenviertels mühelos verwirklicht werden. Der Grund liegt in der besonders regelmäßigen Struktur des Vaṃśastha-Metrums: theoretisch läßt sich diese Struktur so analysieren, daß sie aus fünf Jamben und einem Trochäus nach dem zweiten Jambus besteht, also ⏑ – / ⏑ – / – ⏑ / ⏑ – / ⏑ – / ⏑ –.[56] Es ist nun leicht zu sehen, daß eine solche Struktur beste Voraussetzungen für die Veranschaulichung von verschiedenen komplizierten Yamaka-Figuren bietet. Wenn man noch die Tatsache berücksichtigt, daß das handliche Vaṃśastha mit seiner moderaten Länge überhaupt zu der Gruppe der in der indischen Kunstdichtung am häufigsten verwendeten Versmaße gehört,[57] wird klar, warum Daṇḍin im 3. Kapitel dem Vaṃśastha-Metrum nach der Anuṣṭubh den größten Vorzug gegeben hat.

In KĀ 3.39 hat Daṇḍin ein anderes, sehr seltenes Metrum mit ganz regelmäßiger Struktur verwendet, nämlich die 8-silbige Pramāṇikā (*ja-ra-la-ga*).[58] Zwar hätte er auch in diesem Beispiel von einem gleichzeitig unmittelbaren und mittelbaren Yamaka in der Mitte aller vier Strophenzeilen das Vaṃśastha verwenden können, aber der Poetiker hat sich hier für dieses andere Metrum entschieden, vielleicht um seine dichterische Fähigkeiten und den sicheren Umgang mit verschiedenen Versmaßen zu demonstrieren.[59] Dasselbe Metrum findet sich auch in KĀ 3.71, wo Daṇḍin das „große Yamaka" (*Mahāyamaka*) ver-

---

[56] Maßgeblich beim Skandieren ist für die indischen Metriker jedoch das sogenannte Trika, d. h. ein dreisilbiger Versfuß. Nach diesem System wird die Struktur des Vaṃśastha-Metrums folgendermaßen analysiert: ⏑ – ⏑ / – – ⏑ / ⏑ – ⏑ / – ⏑ – (zum Begriff „Trika" vgl. VELANKAR 1949, S. 18). Eben dieser Analyse entspricht auch die Angabe *ja-ta-ja-ra* durch die piṅgaleischen Gaṇa-Symbole.

[57] Vgl. dazu HAHN 1983, S. 247–251.

[58] Vgl. VELANKAR 1949, S. 121 (I.8.3).

[59] Bemerkenswert ist, daß zwischen der Pramāṇikā (⏑ – / ⏑ – / ⏑ – / ⏑ –) und dem Vaṃśastha (⏑ – / ⏑ – / – ⏑ / ⏑ – / ⏑ – / ⏑ –) eine weitgehende strukturelle Ähnlichkeit besteht, die aber nur dann leicht feststellbar ist, wenn man die beiden Versmaße mit Hilfe eines zweisilbigen Versfußes analysiert.

anschaulicht. Es überrascht nicht, daß in dieser Strophe, in der die Yamaka-Figur eine extreme Gleichförmigkeit voraussetzt (in dem konkreten Beispiel erscheint die Sequenz *samānayā* achtmal nacheinander), das kurze gleichmäßige Pramāṇikā-Metrum gewählt wurde.

Darüber hinaus gibt es noch je drei Strophen im Upendravajrā-Metrum (3.55, 3.62, 3.158) und im Vasantatilakā-Metrum (3.43–44, 3.187) sowie je eine Strophe im Indravajrā-Metrum (3.66), im Svāgatā-Metrum (3.45) und im Mandākrāntā-Metrum (3.153). Schließlich bleibt noch das in KĀ 3.50 bezeugte Metrum zu erwähnen. In dieser kunstvollen Strophe wird die Sequenz *kāla*, die der Yamaka-Figur zugrunde liegt, nicht mehr und nicht weniger als 24 Mal wiederholt. Ähnlich wie im Fall der anderen komplizierten Yamaka-Figuren setzt ein solches Beispiel eine relativ gleichförmige Struktur des Metrums voraus. Daṇḍin hat für diesen Zweck ein 16-silbiges Metrum (*ra-na-ra-na-ra-la*) verwendet, dessen Struktur die notwendige Einförmigkeit aufweist. Dieses Metrum läßt sich theoretisch so analysieren, daß es aus sechs Trochäen und je einem Pyrrhichius nach dem zweiten und vierten Trochäus besteht: – ⌣ / – ⌣ / ⌣ ⌣ / – ⌣ / – ⌣ / ⌣ ⌣ / – ⌣ / – ⌣ .[60] Ein solches Metrum wird jedoch in keiner der mir zugänglichen Lehrschriften zur indischen Metrik gelehrt. Insofern besteht die Frage, ob Daṇḍin in diesem Fall unter dem Zwang der Yamaka-Figur, die er exemplifizieren wollte, zu einem von den Metrikern nie behandelten Versmaß gegriffen hat. Man kann allerdings die Möglichkeit nicht ausschließen, daß unser Autor die Struktur dieses Metrums einem verlorengegangenen Lehrtext entnommen hat.

Die nachfolgende Liste gibt sämtliche Belegstellen der im 3. Kapitel des *Kāvyādarśa* verwendeten Versmaße. Die Metren sind ihrer Häufigkeit nach aufgelistet. Wenn die gleiche Anzahl von Strophen auf Metren verschiedener Länge verteilt ist, sind die Versmaße nach zunehmender Silbenzahl angeordnet.

Anuṣṭubh
152 Strophen = 81,28 %

Pathyā | ⏓ ○ ○[61] ⏓ ⌣ – – ⏓ | ⏓ ○ ○ ○[62] ⌣ – ⌣ ⏓ |
115 Strophen = 61,50 % (KĀ 3.1–3, 3.5–12, 3.14–18, 3.20, 3.23–32, 3.36, 3.38, 3.51, 3.53–54, 3.67, 3.70, 3.73–80, 3.83, 3.90–98, 3.101–102, 3.104–113, 3.116–117, 3.119, 3.121–122, 3.124–132, 3.134–136, 3.138–147, 3.149, 3.151–152, 3.155–156, 3.157 (absichtlich korrupt), 3.159, 3.161, 3.165, 3.168–173, 3.175–177, 3.180, 3.182–186)

Vipulā
37 Strophen = 19,79 % oder 24,34 % von allen Anuṣṭubh-Strophen

[60] Nach dem Trika-System: – ⌣ – / ⌣ ⌣ ⌣ / – ⌣ – / ⌣ ⌣ ⌣ / – ⌣ – / ⌣ (daher: *ra-na-ra-na-ra-la*).

[61] ○ ○ dürfen nicht ⌣ ⌣ messen.

[62] ○ ○ ○ dürfen weder ⌣ ⌣ ⏓ noch – ⌣ – messen.

na-Vipulā |≚ ○ ○ – ⏑ ⏑ ⏑ ≚|
22 Strophen = 11,76 % oder 59,46 % von allen Vipulās (KĀ 3.19[a], 3.22[a], 3.33[a], 3.34[ac], 3.35[c], 3.37[a], 3.68[a], 3.69[a], 3.88[a], 3.89[a], 3.99[a], 3.118[c], 3.133[c], 3.137[a], 3.150[a], 3.160[a], 3.162[c], 3.166[c], 3.167[c], 3.174[a], 3.179[c], 3.181[ac])

ma-Vipulā |≚ – ⏑ – – ' – – ≚|
11 Strophen = 5,88 % oder 29,73 % von allen Vipulās (KĀ 3.13[a], 3.21[ac], 3.81[c], 3.100[a], 3.103[a], 3.115[a], 3.123[c], 3.148[c], 3.154[a], 3.163[a], 3.164[c])

bha-Vipulā |≚ – ⏑ – – ⏑ ⏑ ≚|
4 Strophen = 2,14 % oder 10,81 % von allen Vipulās (KĀ 3.4[a], 3.114[a], 3.120[c], 3.178[c])

Vaṃśastha (*ja-ta-ja-ra*, 12-silbig) ⏑ – ⏑ – – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑ –
14 Strophen = 7,49 % (KĀ 3.40–3.42, 3.46–49, 3.52, 3.57–61, 3.72)

Vidyunmālā (*ma-ma-ga-ga*, 8-silbig) – – – – – – – –
3 Strophen = 1,6 % (KĀ 3.82, 3.84, 3.87)

Upendravajrā (*ja-ta-ja-ga-ga*, 11-silbig) ⏑ – ⏑ – – ⏑ ⏑ – ⏑ – –
3 Strophen = 1,6 % (KĀ 3.55, 3.62, 3.158 [absichtlich korrupt])

Vasantatilakā (*ta-bha-ja-ja-ga-ga*, 14-silbig) – – ⏑ – ⏑ ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ – –
3 Strophen = 1,6 % (KĀ 3.43–44, 3.187)

Pramāṇikā (*ja-ra-la-ga*, 8-silbig) ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ –
2 Strophen = 1,07 % (KĀ 3.39, 3.71)

Sāvitrī (*ma-ma*, 6-silbig) – – – – – –
1 Strophe = 0,53 % (KĀ 3.86)

Tvaritagati (*na-ja-na-ga*, 10-silbig) ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ –
1 Strophe = 0,53 % (KĀ 3.85)

Indravajrā (*ta-ta-ja-ga-ga*, 11-silbig) – – ⏑ – – ⏑ ⏑ – ⏑ – –
1 Strophe = 0,53 % (KĀ 3.66)

Svāgatā (*ra-na-bha-ga-ga*, 11-silbig) – ⏑ – ⏑ ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – –
1 Strophe = 0,53 % (KĀ 3.45)

? (*ra-na-ra-na-ra-la*, 16-silbig) – ⏑ – ⏑ ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑ ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑
1 Strophe = 0,53 % (KĀ 3.50)

Mandākrāntā (*ma-bha-na-ta-ta-ga-ga*, 17-silbig) – – – – ' ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ – ' – ⏑ – – ⏑ – –
1 Strophe = 0,53 % (KĀ 3.153)

1.2 Der Verfasser der *Ratnaśrīṭīkā* und seine Datierung

1.2.1 Ratnaśrījñānas eigene Angaben

Die meisten der spärlichen Angaben über Ratnaśrījñāna, den Verfasser des ältesten erhaltenen Kommentars zu Daṇḍins *Kāvyādarśa*, lassen sich der *Ratnaśrīṭīkā* selbst entnehmen, vor allem ihrer Schlußpartie. Ratnaśrījñāna beendet sein Werk mit 32 Strophen in verschiedenen kunstvollen Metren[62], mit denen er sein dichterisches Können unter Beweis stellt. In der ersten dieser Strophen erklärt Ratnaśrījñāna seinen Kommentar zu Daṇḍins Poetik für beendet, einer Poetik, die in seinen Worten „ergötzlich ist hinsichtlich der angehäuften Tugenden, als ob sie aus Gold geschaffen wäre, leuchtende Farben besitzt, schön zu hören und lobenswert ist". Danach folgen 27 Strophen, die ihren Platz genausogut in einer *Subhāṣita*-Sammlung hätten haben können. Von Interesse sind hier vor allem die letzten vier Strophen, denn in ihnen findet man einige wichtige Angaben über Ratnaśrījñāna selbst.[63] Diese Strophen lassen sich folgendermaßen übersetzen:

29. Derartig ist die Förderung des ehrenhaften, einsichtigen Tuṅga-Fürsten, der die alles überragende Zierde unter den Rāṣṭrakūṭa[-Herrschern] ist, der durch unaufhörliche Gesänge gepriesen wird, der der Todesgott für die zügellosen Feinde ist, der den Tugendhaften wie auch den Tugenden Zuflucht gewährt, an dessen Lotusfüßen [selbst] Lakṣmī Gefallen findet, der ein Sieger ist [und daher] ein Stirnjuwel der Vasallen geworden ist.

30. Der Ruhm der Gelehrten entsteht aus der Zufluchtnahme zum Tuṅga-Herrscher, so wie die großen Flüsse, die den Menschen Reichtum verschaffen, aus ihrem Wohnsitz in den hohen Bergen entstehen.

31. Es war da ein heilsfördernder Freund, der unter dem Namen Yaśaḥkīrti bekannt war, gesegnet, ... und bescheiden, ein Mönch, eine Zierde von Sindhu.

---

[62] Die meisten Strophen, nämlich elf, sind im Rathoddhatā-Metrum abgefaßt (18–28). Darüber hinaus gibt es fünf Strophen im Mālinī-Metrum (1–3, 5–6), jeweils drei Strophen im Vaṃśastha- (4, 7–8), im Śārdūlavikrīḍita- (9–10, 29), im Puṣpitāgrā- (11, 13–14) und im Anuṣṭubh-Metrum (30–32), jeweils eine Strophe im Drutavilambita- (15), im Vasantatilakā- (16) und im Svāgatā-Metrum (17) sowie noch eine Strophe (12) in einem mir bisher unbekannten, der Puṣpitāgrā ähnlichen Metrum der Ardhasamavṛtta-Gruppe mit der Struktur *na-na-ja-ra-ga*, *na-ja-ja-ra-ga*.

[63] Die darin enthaltenen Informationen haben bereits THAKUR und JHA zusammengefaßt (s. THAKUR/JHA 1957, Introduction, S. 17–20; Bhūmikā, S. 29–30; vgl. auch SHASTRI 1986, S. 79–85).

32. Die Rede der Lehrer ist heutzutage unschön und so heftig wie ein Platzregen.
Die Worte Ratnaśrījñānas [hingegen] sind in einer dieser [schlechten Rede] entgegengesetzten Weise zusammengestellt.[64]

Darüber hinaus ist der Kolophon am Ende von THAKURS und JHAS Manuskript der *Ratnaśrīṭīkā* zu berücksichtigen, der weitere wichtige Informationen über den Kommentator und die Entstehungszeit seines Werkes enthält. Im Kolophon wird folgendes gesagt:

> „Und [somit] endet die *Ratnaśrīṭīkā*. Sie ist das Werk des in Siṃhala [im heutigen Sri Lanka] geborenen Gelehrten [namens] Ratnaśrījñāna. Dieser Kommentar wurde im 23. Jahr der Regierung des ehrwürdigen Rājyapāla abgefaßt."

Es ist festzuhalten, daß der redegewandte Kommentator ein siṃhalesischer Mönch namens Ratnaśrījñāna war, der mit dem Mönch Yaśaḥkīrti aus Sindh befreundet war, einen gewissen Tuṅga-Fürst als Förderer hatte und ein Zeitgenosse des Herrschers Rājyapāla war.

1.2.2 Der Herrscher Rājyapāla

Diese Angaben sollten ausreichen, um Ratnaśrījñānas Datierung einigermaßen präzise zu bestimmen. Die Frage nach dem Datum des siṃhalesischen Gelehrten läßt sich allerdings nicht so leicht beantworten, wie es zunächst scheint. In der Geschichte Indiens ist mehr als ein Herrscher mit dem Namen Rājyapāla bekannt. Deshalb muß zuerst festgestellt werden, welcher von ihnen in dem Kolophon gemeint ist. Von den uns bekannten Rājyapālas kommen zwei in Frage.

Das ist zum einen der Pāla-König Rājyapāla (um 908–940 n. Chr.), Sohn von Nārāyaṇapāla (um 854–908) und Vater von Gopāla II. (um 940–960),[65] der als Anhänger des Buddhismus gepriesen wird. Einer Reihe von Inschriften auf Kupferplatten läßt sich die wichtige Angabe entnehmen, daß die Frau dieses Rājyapālas, eine gewisse Bhāgyadevī, die Tochter eines als „hervorragendes Scheiteljuwel" (*uttuṅgamauli*) und „Mond der Rāṣṭrakūṭa-Familie" (*rāṣṭrakūṭānvayendu*) bezeichneten Tuṅga-Herrschers war.[66]

---

[64] Ratnaśrījñāna leitet diese Strophe mit den Worten *anyas tv āha* „ein Anderer aber sagt" ein und erweckt dadurch den Eindruck, daß sie nicht von ihm selbst stammt. Es ist zwar möglich, daß tatsächlich ein anderer die schmeichelhafte Strophe an Ratnaśrījñānas Adresse gerichtet hat, man muß aber auch mit der Möglichkeit rechnen, daß der Kommentator sich selbst aus scheinbarer Bescheidenheit auf diese Weise preisen wollte. Wie dem auch sei, in beiden Fällen treffen die lobenden Worte zu.

[65] Über die Geschichte und die Genealogie dieser Dynastie s. z. B. MAJUMDAR 1964, S. 44–57; *Epigr. Ind.* Bd. 29 (1951–52), S. 1–13; *Epigr. Ind.* Bd. 39 (1971), S. 39–56.

[66] Dazu s. KIELHORN 1892, S. 97–101; *Epigr. Ind.* Bd. 5 (1898–99), Appendix, S. 86, Nr. 638; *Epigr. Ind.* Bd. 15 (1919–20), S. 293–301; vgl. noch *Epigr. Ind.* Bd. 14 (1917–18), S. 324–330, und Bd. 29

Daneben kommt der Gurjara-Pratīhāra-Herrscher Rājyapāla, der Vater von Trilocanapāla (bis etwa 1030 n. Chr.) in Betracht, der zwischen dem Ende des 10. und dem Beginn des 11. Jh.s König von Kanauj war. Über die Beziehungen zwischen ihm und den Rāṣṭrakūṭa-Königen gibt es jedoch keine eindeutigen Informationen. Es ist lediglich bekannt, daß dieser offenbar schwache König vom Kacchapaghāta-Herrscher Arjuna, dem Vasallen des Chandela-Königs Vidyādharadeva, getötet wurde, da er sich den Muslimen unterworfen hatte.[67] Wenn Ratnaśrījñāna tatsächlich einen der beiden Rājyapālas gemeint hat, scheint es viel wahrscheinlicher, daß dies der Pāla-König gewesen ist.[68]

1.2.3 Der Tuṅga-Fürst

Jetzt muß versucht werden, den von Ratnaśrījñāna gelobten Fürst näher zu identifizieren. Von ihm ist uns allerdings nur das für seine Dynastie gewöhnliche Epitheton (*biruda*) Tuṅga[69] bekannt. Daß dieser nicht Jagattuṅga II., der Sohn von Akālavarṣa Kr̥ṣṇa II. (um 878–915), sein kann, haben schon THAKUR und JHA gezeigt.[70] Allein anhand der Indizien in Ratnaśrījñānas Kommentar ist es jedoch nicht möglich, die Frage eindeutig zu klären. Aus ihnen läßt sich lediglich schließen, daß Ratnaśrījñāna am Hof eines Tuṅga gewirkt hat, der seinerseits Beziehungen zu König Rājyapāla hatte, wahrscheinlich als sein Vasall.[71] Es gibt jedoch externe Indizien, die in diesem Zusammenhang berücksichtigt werden sollten.

In einer in Bodh Gayā gefundenen Inschrift des Rāṣṭrakūṭa-Königs Tuṅga Dharmāvaloka, des Sohns von Kīrtirāja und Enkels von Nanna Guṇāvaloka, findet sich die Angabe, daß der aus 19 Strophen in kunstvollen Metren bestehende Text der Inschrift von

---

(1951–52), S. 1–13. Über eine andere Ehebeziehung zwischen einem Pāla-König und einer Rāṣṭrakūṭa-Prinzessin s. *Epigr. Ind.* Bd. 5 (1898–99), Appendix, S. 86, Nr. 635, und Bd. 9 (1907–08), S. 248–256; MAJUMDAR 1964, S. 49–50. Über einen anscheinend anderen Kamboja Rājyapāla, aber mit merkwürdigerweise gleichen Angaben zu seiner Frau, s. *Epigr. Ind.* Bd. 22 (1933–34), S. 150–159; zustimmend auch *Epigr. Ind.* Bd. 41 (1975–76), S. 199–205; eine Identität der beiden Rājyapālas wird dagegen in *Epigr. Ind.* Bd. 24 (1937–38), S. 43–47, angenommen.

[67] Dazu s. *Epigr. Ind.* Bd. 2 (1894), S. 232–240; *Corpus Inscriptionum Indicarum*, Bd. 7.3, S. 528–535; zusammenfassend über die Gurjara-Pratīhāras s. MAJUMDAR 1964, S. 19–43.

[68] Vgl. noch THAKUR/JHA 1957, Introduction, S. 19–20.

[69] Dazu s. *Epigr. Ind.* Bd. 6 (1900–01), S. 188–189. Es sind in der indischen Geschichte mindestens zwei Tuṅga-Familien bekannt; außer den Rāṣṭrakūṭa-Tuṅgas aus Mānyakheṭa gab es noch die Tuṅgas aus Orissa (dazu s. MAJUMDAR 1964, S. 76–79; *Epigr. Ind.* Bd. 34 (1961–62), S. 91–104, und Bd. 38 (1969), S. 122–131), die aber in keiner Beziehung zu unserem Fall stehen.

[70] THAKUR/JHA 1957, Introduction, S. 19–20. Nach den Angaben aus den Inschriften wurde der noch junge Jagattuṅga im Kampf getötet und hat wahrscheinlich überhaupt nicht regiert. Sein Sohn Indra III. hat die Dynastie fortgesetzt.

[71] Ratnaśrījñāna beschreibt den Tuṅga als ein Stirnjuwel der Vasallen (*sāmantacūḍāmaṇeḥ*).

einem Paṇḍita Ratnaśrījñāna Bhikṣu aus Siṃhala abgefaßt wurde.[72] Aus paläographischen Gründen datiert MITRA diese Inschrift auf das 10. Jh.[73] Es scheint mir höchst wahrscheinlich, daß es sich hier genau um denselben *Kāvyādarśa*-Kommentator handelt, der ebenfalls dem 10. Jh. angehörte, aus Siṃhala stammte und außerdem seine poetischen Fähigkeiten anhand mehrerer von ihm selbst abgefaßter Strophen im Text des Kommentars bewiesen hat. Es bleibt also nichts anderes übrig, als diesen Tuṅga Dharmāvaloka mit einem der uns bekannten Rāṣṭrakūṭa-Könige zu identifizieren und zu prüfen, ob die in den beiden Quellen erwähnten Tuṅgas identisch sind. Der Nachweis fällt schwer, da keiner der uns bekannten Rāṣṭrakūṭas aus der Hauptlinie dieser Familie[74] den Namen bzw. das Epitheton Dharmāvaloka trägt und Vorgänger hat, die so heißen, wie es in der Inschrift angegeben wird. Dieser Tuṅga wird deswegen einem Seitenzweig der Tuṅga-Familie angehört haben, möglicherweise demjenigen, der von Nanna, dem Bruder von Kr̥ṣṇa I. (um 756–775),[75] begründet wurde. Die Epitheta auf -avaloka sind jedoch so typisch für die Rāṣṭrakūṭa Könige,[76] daß auch die Möglichkeit nicht auszuschließen ist, daß sich hinter dem Epitheton Dharmāvaloka einer der wohlbekannten Rāṣṭrakūṭas verbirgt. Da der Tuṅga aus der Inschrift den Angaben nach mindestens fünfzehn Jahre regiert haben soll, kommen für dessen Identifizierung nur Akālavarṣa Kr̥ṣṇa II. (878–915), Suvarṇavarṣa Govinda (929–934) oder Kr̥ṣṇa III. (939–967) in Frage. In diesem Zusammenhang ist bemerkenswert, daß Somadeva in seinem *Yaśastilaka* (auch als *Yaśodharamahārājacarita* bekannt), einem Werk, das nach den präzisen Angaben seines Verfassers in der Zeit von Kr̥ṣṇa III., und zwar 959 n. Chr., abgefaßt wurde, den Rāṣṭrakūṭa-König Kr̥ṣṇa III. als Dharmāvaloka an-

---

[72] S. MITRA 1878, S. 194–197; CUNNINGHAM 1892, S. 66; WICKREMASINGHE 1912, S. 2; *Epigr. Ind.* Bd. 5 (1898–99), Appendix, S. 85, Nr. 630. Am Ende der Inschrift steht: *siṃhaladvīpajanmanā paṇḍitaRatnaśrījanabhikṣuṇā* (so laut MITRA 1878, S. 195). Nach °*bhikṣuṇā* (oder: °*bhikṣuṇo*) stehen noch sieben Akṣaras, die MITRA ausgelassen hat und die ich nicht eindeutig zu entziffern vermag. Zu °*śrījana*° meint DHARMĀRĀMA, daß es sich hier um einen „clerical error" handelt und behauptet, daß in der Inschrift °*śrījñāna*° stehe (s. DHARMĀRĀMA 1891, S. viii). An der fraglichen Stelle lese ich eher °*śrījāna*°. Es besteht jedenfalls kaum Zweifel daran, daß °*śrījñāna*° gemeint ist.

[73] Zur Datierung der Inschrift bemerkt MITRA folgendes: „The date given is the 5th of Śrávaṇa in the 15th year of the prince's reign. The subject of the record thus is of no interest, and the date being in the reign of an unknown prince, even if the "perfumed house" to which it refers had existed would have served to throw little light on the history of Buddha Gayá. From the form of the letters I infer the record to be of the 10 century." (MITRA 1878, S. 194).

[74] Über die Genealogie der Rāṣṭrakūṭas s. *Epigr. Ind.* Bd. 7 (1902–03), Appendix, S. 17, Nr. 93, Bd. 35 (1963–64), S. 105–114, und Bd. 38 (1969), S. 5–22; vgl. auch SEWELL 1932, S. 382–384. Über ihre Geschichte s. MAJUMDAR 1964, S. 1–18.

[75] Dazu s. *Epigr. Ind.* Bd. 9 (1907–08), S. 193–198.

[76] Vgl. die Epitheta von Dantidurga (Khaḍgāvaloka), von Govinda II. (Pratāpāvaloka und Vikramāvaloka) sowie von Kamba (Raṇāvaloka); dazu s. *Epigr. Ind.* Bd. 6 (1900–01), S. 188–189, und SEWELL 1932, S. 382–384.

redet.[77] Offenbar ist dieses Epitheton unter den Rāṣṭrakūṭas ganz geläufig gewesen, so daß nicht ausgeschlossen ist, daß einer von ihnen der Patron Ratnaśrījñānas gewesen ist. Zu bedenken bleibt, daß die in beiden Texten erwähnten Tuṅgas nicht unbedingt identisch sein müssen, da es möglich ist, daß Ratnaśrījñāna einen der kurz regierenden Tuṅgas überlebt hat.[78]

1.2.4 Die Identität des Grammatikers Ratnamati

In den letzten Jahren wurde eine Frage diskutiert, die, wie sich erst im nachhinein herausstellte, direkt die Persönlichkeit und Datierung des *Kāvyādarśa*-Kommentators betrifft. In dieser Diskussion ging es um den Grammatiker Ratnamati, der einen Kommentar zu Candragomins *Cāndravyākaraṇa* mit dem Titel *Cāndravyākaraṇapañjikā*[79] verfaßt hat.[80] Als Namen dieses Grammatikers werden, neben Ratnamati(pada), noch Ratnaśrī(pāda)

---

[77] Vgl. MAJUMDAR 1964, S. 188–189; über Somadeva und sein Werk s. HANDIQUI 1968.

[78] So ist z. B . nicht ausgeschlossen, daß Ratnaśrījñāna seinen *Kāvyādarśa*-Kommentar tatsächlich im 23. Regierungsjahr des Rājyapāla und folglich am Hof eines vor 931 n. Chr. (wenn die Zeitangaben über Rājyapāla stimmen) regierenden Tuṅgas abgefaßt hat, während er in der Inschrift einen anderen, möglicherweise den von Somadeva angeredeten, Tuṅga Dharmāvaloka gemeint hat. In diesem Fall wäre die Bodh-Gayā-Inschrift auf das Jahr 954 n.Chr. zu datieren.

[79] Der Titel findet sich auch abgekürzt in der Form *Cāndrapañjikā* und *Ratnamatipañjikā*. Über die Variante *-pañcikā* im Titel s. OBERLIES 1992, S. 166; über die vorhandenen Handschriften dieses immer noch nicht herausgegebenen und weitgehend unbekannten Kommentarwerkes s. NCC 7.19a; neuerlich über die durch das NGMPP verfilmten nepalesischen Handschriften mit Teilen des Kommentars s. OBERLIES 1989, S. 27–29 und OBERLIES 1992, S. 165–166. SĀṄKṚTYĀYANA hat in der Beschreibung einer in Tibet gefundenen unvollständigen Handschrift die ersten zwei Strophen des Werkes zitiert: *pradhvastāśeṣadoṣāya samastaguṇaśāline | parānugrahadakṣāya buddhāyās tu namaḥ sadā || jayati khyātasatkīrttiś candraḥ sadguṇaratnabhūḥ | vyāptasamastavāṅmayo vācaspatir ivāparaḥ || siddham ityādi* | (SĀṄKṚTYĀYANA 1937, S. 43, Nr. XXXIV. I.295).

[80] Schon Alexander CSOMA DE KŐRÖS hat in einer Publikation aus dem Jahre 1838 kurz referiert: „A commentary on the *Candrapá* by Pandita Ratna Mali (*sic*), in twelve thousand slókas" (s. CSOMA DE KŐRÖS 1838, S. 85). Diese Auskunft hat er offenkundig aus der doxographischen Literatur, und zwar wahrscheinlich direkt aus dem *Chos 'byuṅ* des Bu ston Rin chen grub (1290–1364), entnommen, wobei er die tibetische Form des Namens Rin chen blo gros ins Sanskrit zurück übersetzt hat (s. Ed. LOKESH CHANDRA 1971, 864.6, und Übers. OBERMILLER 1932, I, S. 168–169; dazu noch LIEBICH 1895, S. 37, OBERLIES 1989, S. 3 (dass. in OBERLIES 1992, S. 162), und VERHAGEN 1994, S. 190–191). VERHAGEN referiert eine modernere historiographische Quelle, nämlich das *Śes bya kun khyab* des Koṅ sprul Blo gros mtha' yas (1813–1899), wo Bu stons Bericht knapper präsentiert wird (s. VERHAGEN 1994, S. 174; der Name des Grammatikers ist als Ratna ma ti transliteriert). In Tāranāthas *Rgya gar chos 'byuṅ* wird Ratnamati in einem anderen Kontext als Schüler des Dharmadāsa erwähnt (s. Ed. SCHIEFNER 1868, S. 114; Übers. SCHIEFNER 1869, S. 147). In diesem Zusammenhang ist wichtig darauf hinzuweisen, daß die *Cāndravyākaraṇapañjikā* eigentlich ein Kommentar zu Dharmadāsas *Cāndravṛtti* ist. Genauer gesehen ist Ratnamatis Werk daher ein Subkommentar zum *Cāndravyākaraṇa*.

und Ratnaśrījñāna(-ācārya) genannt.[81] Wie schon AUFRECHT bemerkt, hat der Grammatiker Vardhamāna in seinem 1140 verfaßten *Gaṇaratnamahodadhi* mehrmals auf Ratnamati hingewiesen,[82] woraus man mit Sicherheit schließen kann, daß Ratnamatis Kommentar spätestens dem Anfang des 12. Jh.s angehört haben muß. Nun wurde gleich nach der Entdeckung der Bodh-Gayā-Inschrift die Vermutung ausgesprochen, daß der Grammatiker Ratnamati mit dem Paṇḍita Ratnaśrījñāna Bhikṣu identisch sein könnte.[83] Nach mehr als hundert Jahren hat sich BECHERT dieser Vermutung angeschlossen, und wenig später wurde sie auch von OBERLIES unterstützt.[84]

---

[81] Dazu s. BECHERT 1987, S. 8.

[82] CC I.419a; vgl. ZACHARIAE 1879, S. 87, und BECHERT 1987, S. 9. BECHERT (1987, S. 8–10) und nach ihm OBERLIES (1992, S. 165, 167, 183–184) haben auf weitere Werke hingewiesen, in denen Ratnamati erwähnt wird. Es sind dies: Sarvānandas *Ṭīkāsarvasva* 3.1.4 (verfaßt 1159/60 n. Chr.), Subhūtis *Kāmadhenu* (verfaßt zwischen 1060 und 1172 n. Chr.), Śaraṇadevas *Durghaṭavṛtti* 1.4.3+ (verfaßt 1172 n. Chr.) und Rāyamukuṭas *Padacandrikā* 1.9+ (verfaßt 1431 n. Chr.). Wie aus BECHERTs Aufsatz zu erfahren ist, hat Śāriputra (2. Hälfte des 12. Jh.s) einen Kommentar zu Ratnamatis Werk mit dem Titel *Cāndrapañcikālaṃkāra* abgefaßt, von dem man aus Rāhulas *Pañcikāpradīpaya* (15. Jh.) weiß (allem Anschein nach sind einige Teile von Śāriputras Kommentar doch erhalten geblieben). Auch Rāhula selber hat Ratnamati mehrmals zitiert (s. BECHERT 1987, S. 8–10, OBERLIES 1992, S. 183–184; vgl. VERHAGEN 1994, S. 76–77).

[83] Indem sich DHARMĀRĀMA auf den siṃhalesischen Gelehrten Ratnaśrījñāna der Bodh-Gayā-Inschrift bezieht, vermutet er, daß „it must be to this same scholar Srí Ráhula Sthavira alludes to under the names of "Ratnamatipáda," "Ratna Srí Jñánáchárya," &c. In the latter part of his life he appears to have proceeded to India and lived under the patronage of the son of a Buddhist king, Kírti Rája." (DHARMĀRĀMA 1891, Preface, S. viii, Anm. *); WICKREMASINGHE machte neun Jahre später die folgende interessante Bemerkung: „But in the ninth and tenth centuries, as soon as peace was to some extent restored, literature again received due attention. King Sena I. or Silāmegha Sena, called also Matvaḷa Sen (A.D. 846–866), wrote the Siyabaslakara at the request of his brother and minister, Amaragiri Kāśyapa. It is a standard poem on Sinhalese rhetoric, founded more or less on the Kāvyādarśa of Daṇḍin, to whom as well as to Kāśyapa Ṛishi and Vāmana, another writer on Sanskrit rhetoric, the royal author makes his salutations. The interverbal paraphrase (*sannaya*) which accompanies the text was, according to its colophon, made by a learned Thera named Ratnamadhu or Ruvan-mī, probably a century or two later, judging from its language. Nothing further of this monk is known. There was, however, a Thera by the name of Ratnaśrījñāna, called also Ratnamatipāda, and who was the author of the Cāndragomi-vyākaraṇa-pañjikā and the Śabdārthacintā, and who must have lived before the 12th century. It has still to be determined if these two priests were really one person, and were identical with Paṇḍita Ratnaśrījñāna Bhikshu of Ceylon, mentioned in the Sanskrit inscription of about the 10th century at Buddhagayā." (WICKREMASINGHE 1900, Introduction, S. xiii); vgl. auch WICKREMASINGHEs spätere Bemerkung: „The latest known inscription in this so-called Kuṭila Nāgarī alphabet, written or composed by a Ceylon Buddhist monk, is the one at Buddha-Gayā (or Bōdh-Gayā) recording the dedication of a *gandhakuṭi* for the service of the Buddha, and assigned to the tenth or eleventh century A.D. The name of the monk is given there as Paṇḍita Ratnaśrījñāna Bhikṣu, and he may be the author of the Cāndragōmi-vyākaraṇa-pañjikā and the Śabdārthacintā." (WICKREMASINGHE 1912, S. 2).

[84] BECHERT 1987, S. 9: „Da das Werk des Ratnaśrījñāna [d. h. die *Cāndravyākaraṇapañjikā*; D. D.] somit sowohl in Indien wie in Ceylon bezeugt ist und zeitlich über das 12. Jahrhundert hinaufgerückt werden muß, gewinnt die alte Vermutung, daß er mit dem in einer Inschrift des 10. Jahrhunderts aus Bodh

Bezieht man diese Hypothese auch direkt auf den *Kāvyādarśa*-Kommentator Ratnaśrījñāna, scheint sie kaum mehr widerlegbar. Zum einen ist sehr wahrscheinlich, daß der Verfasser der *Ratnaśrīṭīkā* mit dem Paṇḍita Ratnaśrījñāna Bhikṣu der Bodh-Gayā-Inschrift identisch ist, wie schon oben gezeigt wurde. Zum anderen spricht einiges dafür, daß der *Kāvyādarśa*-Kommentator ein Grammatiker und womöglich mit Ratnamati identisch war. In der *Ratnaśrīṭīkā* zitiert der Kommentator nicht selten Candragomins *Cāndravyākaraṇa*,[85] und zwar auf eine Weise, die eine volle Vertrautheit mit der für die Buddhisten dieser Zeit ohnehin maßgeblichen Grammatik zeigt. Schon deshalb ist denkbar, daß er in der Lage war, selber einen Kommentar dazu zu verfassen. Noch wichtiger und eindeutiger ist aber die Stelle in *Rṭ.* ad KĀ 2.228, an der Ratnaśrījñāna bei der Besprechung des grammatischen Begriffes *kārtr̥-* auf sein eigenes Werk *Śabdārthacintāvivr̥ti* verweist.[86] Da es sich hier um einen Kommentar zu einem schwierigen sprachwissenschaftlichen Werk handelt, ist offenkundig, daß der *Kāvyādarśa*-Kommentator nicht nur ein guter Dichter und Poetiker, sondern auch ein ausgebildeter Grammatiker war.[87] Ließe sich nun WICKREMASINGHEs Angabe bestätigen, daß der Grammatiker Ratnamati, der die *Cāndravyākaraṇapañjikā* verfaßt hat, auch für die *Śabdārthacintāvivr̥ti* verantwortlich war,[88] von der man

---

Gaya genannten und aus Ceylon dorthin gekommenen Paṇḍita Ratnaśrījñāna Bhikṣu identisch ist, erheblich an Wahrscheinlichkeit." Vgl. OBERLIES 1992, S. 168.

[85] Vgl. Anhang 8.

[86] Mir ist keine vollständige Handschrift dieses Werkes bekannt. Allerdings findet sich unter den durch das NGMPP verfilmten Materialien eine unvollständige Handschrift (NGMPP Rollennr. A 54/1, NGMCP Inventarnr. 58749), in der in einem Zwischenkolophon der Titel *Śabdārthacintāvivr̥ti* zu lesen ist (*śabdārthaci*◯*ntāvivr̥tau śabdārthanirddeśaḥ*, Fol. 11b²). Es kann kaum ein Zweifel daran bestehen, daß dies Ratnaśrījñānas Kommentar zur *Śabdārthacintā* ist. Der Kommentartext ist allerdings nur partiell erhalten, da lediglich Fol. 11–28 von der schönen, irgendwann zwischen dem 12. und dem 14. Jh. geschriebenen Handschrift vorhanden sind. Der Grundtext der *Śabdārthacintā* wird dort nicht zitiert. Es scheint mir weniger wahrscheinlich, daß Ratnaśrījñāna selbst den verschollenen Grundtext verfaßt hat.

[87] Man beachte in diesem Zusammenhang noch ein anderes sprachwissenschaftliches Werk mit dem Titel *Candrakārikā*, das laut Kolophon (*candrakārikā samāptā* | *kr̥tir iyaṃ siṃhalācāryyaśrīratnaśrījñānasya* |) vom siṃhalesischen Gelehrten Ratnaśrījñāna abgefaßt wurde (s. ŚĀSTRĪ 1931, Nr. 4857 (4754), S. 430–431, und Preface, S. cccxxv). Dieses Werk ist in einer einzigen nepalesischen Palmblatt-Handschrift aus dem 14. Jh. überliefert, die derzeit in Kalkutta aufbewahrt wird. Alles spricht dafür, daß der Autor dieses Werkes mit dem *Kāvyādarśa*-Kommentator identisch ist.

[88] Ich vermute, daß in WICKREMASINGHEs oben zitierter Angabe das Kommentarwerk *Śabdārthacintāvivr̥ti* und nicht der Grundtext *Śabdārthacintā* gemeint ist. Sollte WICKREMASINGHEs Angabe doch richtig sein, blieben zwei Möglichkeiten: in dem ersten Fall wird man annehmen müssen, daß der Grammatiker Ratnamati die *Śabdārthacintā* neben der *Cāndravyākaraṇapañjikā* verfaßt hat, während ein anderer Kollege und Landsmann von Ratnamati mit dem Namen Ratnaśrījñāna die *Śabdārthacintāvivr̥ti* und die *Ratnaśrīṭīkā* geschrieben hat; in dem zweiten und plausibleren Fall wird man davon ausgehen müssen, daß ein einziger Gelehrter namens Ratnaśrījñāna (bekannt auch als Ratnamati) sowohl die *Śabdārthacintā* als auch den Kommentar dazu sowie die übrigen Werke verfaßt hat.

weiß, daß sie ein Werk Ratnaśrījñānas ist, wird die Identität von Ratnamati und Ratnaśrījñāna als endgültig bewiesen gelten dürfen.

1.2.5 Ratnaśrījñānas Datierung

Es gibt also mehrere Indizien dafür, daß der siṃhalesische *Kāvyādarśa*-Kommentator Ratnaśrījñāna mit dem siṃhalesischen Paṇḍit Ratnaśrījñāna Bhikṣu der Bodh-Gayā-Inschrift identisch ist und dieser in der Zeit des Pāla-Königs Rājyapāla (um 908–940 n. Chr.) am Hof der damals regierenden Rāṣṭrakūṭa-Tuṅgas tätig war. Da der Gelehrte nach eigener Angabe auch die *Śabdārthacintāvivr̥ti* verfaßt hat, ist seine Identität mit dem Grammatiker Ratnamati (Ratnaśrījñāna), dem Verfasser der *Cāndravyākaraṇapañjikā*, sehr wahrscheinlich. Dazu paßt auch die zuerst von ZACHARIAE bemerkte Erwähnung eines Bauddha Ratnamati in Rājaśekharas *Bālarāmāyaṇa*,[89] da Rājaśekhara bekanntlich um 900 n. Chr. am Hof des Gurjara-Pratīhāra-Königs Mahendrapāla und später an dem seines Sohnes Mahīpāla wirkte.

Zusammenfassend läßt sich feststellen, daß in der 1. Hälfte des 10. Jh.s ein sehr belesener, vielseitiger und hochangesehener buddhistischer Mönch und Gelehrter aus dem heutigen Sri Lanka, bekannt vor allem unter dem Namen Ratnaśrījñāna, gewirkt und beachtenswerte wissenschaftliche Beiträge geleistet hat.

1.2.6 Der Name Ratnaśrī(jñāna) in den tibetischen Quellen

Im Hinblick auf den Namen Ratnaśrījñāna lohnt es sich, die zahlreichen tibetischen Quellen heranzuziehen, in denen dieser Name und dessen Varianten bezeugt sind. Mit dem Namen Ratnaśrī(jñāna) sind im tibetischen Kanon sowie in den *Blauen Annalen* mehrere Personen bezeichnet worden. Man darf sich dabei jedoch nicht auf den gemeinsamen Namen verlassen, da sich hinter ähnlichen Namen wie Ratnaśrī, Ratnaśrījñāna, Ratnaśrībhadra, Ratnaśrīmitra u. ä. verschiedene Personen verbergen, die teilweise schwer zu identifizieren sind.[90] Für den indo-tibetischen Raum können folgende Personen angeführt werden, die das Wort *ratnaśrī-* als Bestandteil ihres Namens haben:

---

[89] Vgl. ZACHARIAE 1879, S. 87 (bei einer schnellen Durchsicht dieses voluminösen Schauspiels von Rājaśekhara ist es mir nicht gelungen, die von ZACHARIAE angesprochene Stelle zu lokalisieren). In diesem Zusammenhang hat OBERLIES die Frage der Identität des *Kāvyādarśa*-Kommentators Ratnaśrījñāna mit dem Grammatiker Ratnamati in einem Satz berührt: „Damit ließe sich die Nachricht vereinbaren, daß Ratnaśrījñāna (= Ratnamati) einen Kommentar zum *Kāvyādarśa* im 23. Regierungsjahr des Königs Rājyapāla, d. h. im Jahre 931 n. Chr., verfaßt habe." (OBERLIES 1996, S. 268, Anm. 7).

[90] Selbst in Bu stons Liste der Übersetzer am Ende des 3. Kapitels seines *Chos 'byuṅ* werden zwei Übersetzer mit dem Namen Ratnaśrī verzeichnet (s. SZERB 1990, S. 111, Fol. 157a[5], und S. 112, Fol. 157a[6]; vgl. OBERMILLER 1932, Introduction, S. 5–6).

Im tibetischen Tanjur findet sich eine Schrift eines Ratnaśrī mit dem Titel *Abhiṣekavidhikrama* (tib. *Dbaṅ gi cho ga'i rim pa*) [TT 2246; Tôh 1535], dessen Verfasser dem Kolophon nach jedoch ein Paṇḍit aus Kaschmir war.[91] Über den Übersetzer dieses Werkes, nämlich Parahita(bhadra), ist aus den Kolophonen zu zwei anderen seiner Übersetzungen bekannt,[92] daß er Schüler von einem anderen *mahācārya* Ratnaśrī war, der ein indischer Gelehrter (*rgya gar gyi mkhas pa rin chen dpal*) gewesen zu sein scheint.[93]

Ist Parahitas Lehrer mit dem indischen Gelehrten Ratnaśrī, der als Übersetzer in Tibet tätig war, identisch? Letzterer hat Tilopas[94] *Tattvacaturopadeśaprasannadīpa* (tib. *De kno na ñid bźi pa'i man ṅag gsal ba'i sgron ma*) [TT 2371; Tôh 1242] übersetzt. Wahrscheinlich ist der indische Gelehrte Ratnaśrī kein anderer als Ratnaśrījñāna, der zusammen mit 'Brog mi Lo tsā ba Śākya ye śes (992–1072)[95] Durjayacandras *Ṣaḍaṅganāmasādhana* (tib. *Yan lag drug pa źes bya ba'i sgrub thabs*) [TT 2368; Tôh 1239] übertragen hat. Im Kolophon wird Ratnaśrījñāna genau wie Ratnaśrī als *rgya gar mkhan po* bezeichnet. Die identische Bezeichnung und die Angabe über eine Zusammenarbeit mit Śākya ye śes könnten als Argument dafür dienen, daß alle unter den Namen Ratnaśrījñāna, Ratnaśrīmitra[96] und Ratnavajra[97] erwähnten Assistenten von Śākya ye śes eine und dieselbe Person sind.[98] Einem Ratnaśrījñāna wiederum wird in der Peking-Ausgabe des Tanjur eine Schrift mit dem tibetischen Titel *Khro bo mi g.yo mgon gyi sgrub thabs* [TT 4895] zugeschrieben.

---

[91] Einer der beiden Übersetzer dieser Schrift ist der kaschmirische Logiker Parahita(bhadra), der zusammen mit seinem Schüler Blo ldan śes rab (1059–1109, Bl. Ann., S. 325) und anderen Gelehrten die wichtigen Übersetzungen von Dharmakīrtis *Pramāṇaviniścaya* (tib. *Tshad ma rnam par ṅes pa*) [TT 5710; Tôh 4211] und *Nyāyabinduprakaraṇa* (tib. *Rigs pa'i tshigs pa źes bya ba'i rab tu byed pa*) [TT 5711; Tôh 4212] sowie Dharmottaras *Pramāṇaviniścayaṭīkā* (tib. *Tshad ma rnam par ṅes pa'i 'grel bśad*) [TT 5727; Tôh 4229] angefertigt hat. Daher kann der kaschmirische Ratnaśrī nicht früher als im 11. Jh. gelebt haben.

[92] *Uḍḍiyānakramatārādevīsādhana* (tib. *U rgyan gyi rim pa'i sgrol ma'i sgrub thabs*) [TT 2582; Tôh 1711] und *Tattvakārikopadeśavr̥tti* (tib. *De kno na ñid kyi tshig le'ur byas pa'i man ṅag gi 'grel pa*) [TT 2586; Tôh 1715].

[93] Dazu s. CORDIER 1909: XXVI.29 und XXVI.33; vgl. noch NAUDOU 1968, S. 140, Anm. 2, 1).

[94] Tilopā, dessen Name unterschiedlich geschrieben wird (Telopā, Tillopā, Tilipā, Tailopāda), war Lehrer von Nāropā (956–1040; dazu s. NAUDOU 1968, S. 144–151).

[95] 'Brog mi ist der wohlbekannte Lehrer des Gründers des Sa skya-Klosters 'Khon Dkon mchog rgyal po (1034–1102), des Urgroßvaters von Sa skya Paṇḍita (dazu s. Bl. Ann., S. 205–210). In den Kolophonen zu seinen Übersetzungen wird sein Name meistens nur als Śākya ye śes zitiert. Im Kolophon zum *Saṃpuṭināmamahātantra* (tib. *Yaṅ dag par sbyor ba źes bya ba'i rgyud chen po* [TT 26; Tôh 381] wird der Name 'Brog mi Śākya ye śes angegeben.

[96] S. TT 2342–3, Tôh 1212–3.

[97] S. TT 2337, Tôh 1207 und TT 2339–41, Tôh 1209–11.

[98] So NAUDOU 1968, S. 140, Anm. 2, 2), ohne Argumente für diese Identifikation zu nennen.

Ein anderer Ratnaśrī hat zusammen mit Grags pa rgyal mtshan die Übersetzung des *Ekalavīrākṣaśrīcaṇḍamahāroṣaṇatantrarāja* (tib. *Dpal gtum po khro bo chen po'i rgyud kyi rgyal po dpa' bo gcig pa*) [TT 70; Tôh 431][99] im Kanjur angefertigt. Im Auftrag von Byaṅ chub rin chen (1158–1232)[100] hat derselbe tibetische Übersetzer zusammen mit Vimalaśrībhadra das *Kulalokanāthapañcadaśaka* (tib. *Rigs kyi 'jig rten mgon po lṅa bcu pa*) [TT 75; Tôh 436][101] übertragen.[102] Daher ist dieser Ratnaśrī in der 2. Hälfte des 12. Jh.s und in der 1. Hälfte des 13. Jh.s anzusetzen.

Darüber hinaus ist ein Übersetzer Ratnaśrī aus U rgyan bekannt, der anscheinend im 13. und am Anfang des 14. Jh.s lebte.[103]

Auch in den *Blauen Annalen* werden verschiedene Personen unter dem Namen Ratnaśrī erwähnt. Dort wird über einen Tantriker Ratnaśrī berichtet, der den Angaben nach aus Nepal stammte und Devākacandra in den Lehren des *Saṃpuṭa*- und *Hevajratantra* unterrichtet hat.[104] Im selben Werk wird im Zusammenhang mit dem *Kālacakratantra* ein Bhikṣu Ratnaśrī erwähnt.[105] Ebenfalls aus den *Blauen Annalen* sowie aus der Biographie des Chag Lo tsā ba Chos rje dpal (1197–1264) ist bekannt, daß der Onkel des Chag Lo tsā ba, Chag dgra bcom (1153–1216), während seines Aufenthaltes in Indien als Dolmetscher von Śākyaśrī, Buddhaśrī, Ratnaśrī und anderen tätig war.[106]

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß meist geographische oder chronologische Angaben gegen eine Identifizierung mit dem siṃhalesischen Ratnaśrījñāna aus dem 10. Jh. sprechen. Da auch anderweitig keine Indizien bekannt sind, die darauf deuten, daß der siṃhalesische Gelehrte jemals in Tibet gewesen wäre und daß er die tibetische Sprache beherrscht hätte, besteht kein Anlaß, diesen Ratnaśrījñāna mit einer der obengenannten Personen zu identifizieren.

---

99 S. BISCHOFF 1968, I, S. 46, Nr. 69; BECKH 1914, S. 83a, Nr. 42.

100 Vgl. Bl. Ann., S. 276–277.

101 S. BISCHOFF 1968, I, S. 49, Nr. 74; BECKH 1914, S. 84a, Nr. 5.

102 Dazu s. DE JONG 1972, S. 518.

103 CORDIER notiert über ihn: „Lo. Rin-chen dpal [Ratnaçrī], d'Oḍyaṇ [Oḍḍiyāna] (1229–1310 A. D.)" (CORDIER 1915: CXXIII.1; vgl. CXXIII.2, CXXIII.35 und CXXIII.36; s. noch NAUDOU 1968, S. 140, Anm. 2, 3)). Möglicherweise bezieht sich auf ihn eine Stelle in den *Blauen Annalen*, woraus zu erfahren ist, daß ein Ratnaśrī sich nach U rgyan begab (s. Bl. Ann., S. 230).

104 S. Bl. Ann., S. 393.

105 S. Bl. Ann., S. 762.

106 S. Bl. Ann., S. 1055–56; vgl. ROERICH 1959, S. 4, 51.

1.3 Ratnaśrījñānas Kommentar zum *Kāvyādarśa*

1.3.1 Die *editio princeps*

Bis 1957 war Ratnaśrījñāna als Verfasser eines Kommentars zu Daṇḍins *Kāvyādarśa* lediglich vom Namen her bekannt, und zwar ausschließlich aus verschiedenen tibetischen Quellen. Daß ein solcher Kommentar irgendwann existiert haben muß, wußten bis dahin nur einige wenige Tibetologen und noch weniger Indologen, die darüber etwas in den Kolophonen zu der tibetischen Übersetzung des *Kāvyādarśa* und in der tibetischen Kommentarliteratur zu diesem Werk lesen konnten.[106] Kaum jemand wird aber damals geahnt haben, daß bald der Tag kommen würde, an dem Ratnaśrījñānas Kommentar wie ein Phönix aus der Asche der Vergangenheit aufsteigen würde. Das große Verdienst, dieses Kommentarwerk der Vergessenheit entrissen zu haben, gebührt Anantalal THAKUR und Upendra JHA, die die *Ratnaśrīṭīkā* im Jahre 1957 in einer mittlerweile längst vergriffenen Publikation des Mithila Institute (Darbhanga) erstmals zugänglich machten.[107]

1.3.1.1 Die handschriftliche Grundlage der *editio princeps*

Der *editio princeps* liegt ein einziges Palmblatt-Manuskript in „Maithil"-Schrift[108] zugrunde, das sich im Privatbesitz von JHA befand.[109] Die Handschrift ist undatiert, und THAKUR und JHA legen sich nicht auf eine genaue Datierung fest.[110] Das im Faksimile gezeigte

[106] Vgl. z. B. die Kolophone zu der tibetischen Übersetzung des *Kāvyādarśa* in den Tanjur-Ausgaben aus Ganden, Narthang und Peking sowie den Bericht von Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ (1542–1625) über das Studium des *Kāvyādarśa* in Tibet (dazu s. DIMITROV 2002b, S. 25–26, 31–32).

[107] S. THAKUR/JHA 1957; ŚARMĀ bietet eine Abschrift der *Ratnaśrīṭīkā* ohne THAKURs und JHAs Einleitung und Fußnoten (s. Yogeśvaradatta ŚARMĀ 1999).

[108] Ein Teil des Manuskriptes ist nach Angabe der Herausgeber in „proto-Oria"-Schrift geschrieben (s. THAKUR/JHA 1957, Introduction, S. 15–16). Das Faksimile dreier Blattseiten, das THAKUR und JHA ihrer Ausgabe beigefügt haben, läßt erkennen, daß es sich bei den abgebildeten Schrifttypen um verschiedene Varianten der Altbengali-Schrift handelt.

[109] Dazu s. auch § 2.1.1.1. Meine Versuche, Zugang zu dieser Handschrift zu bekommen, sind leider erfolglos geblieben. Der jetzige Aufbewahrungsort der Handschrift, wenn sie überhaupt noch existiert, ist mir unbekannt.

[110] Dazu sagen die Herausgeber lediglich das folgende: „... this copy was prepared at a time when Buddhism was a living faith in Magadha. The date of transcription is not given. But the Maithil script used is much similar to that we find in the Sanskrit manuscripts preserved in Tibet." (THAKUR/JHA 1957, Introduction, S. 16). Ein großer Teil der aus Indien und Nepal importierten Handschriften in Tibet stammen aus dem 11.–13. Jh. (vgl. z. B. SĀṄKṚTYĀYANA 1937, S. 1–57).

Material reicht für eine präzise Datierung zwar nicht aus und ist außerdem teilweise kaum lesbar, es kann aber kein Zweifel daran bestehen, daß das Manuskript ziemlich alt ist.[111]

Diese Handschrift ist insofern unvollständig, als die ersten drei Folios mit den Kommentarerklärungen zu KĀ 1.1–2 und einem Teil von KĀ 1.3 fehlen. Außerdem ist der Kommentar zu KĀ 3.50 und 3.56 unvollständig erhalten und fehlt zu KĀ 3.51–55 gänzlich. Aus THAKURs und JHAs Angaben geht hervor, daß kein Verlust von Folios vorliegt, sondern der Schreiber den entsprechenden Teil des Kommentars versehentlich ausgelassen hat.[112] Darüber hinaus ist die Handschrift teilweise beschädigt und gelegentlich nicht lesbar.[113]

Die Herausgeber geben außerdem an, daß dieses Manuskript von mehreren – anscheinend drei verschiedenen – Schreibern angefertigt worden ist. Während die Abschrift des ersten Schreibers „[g]enerally correct“ sei, enthielten die übrigen Teile der Handschrift „[n]umerous scribal mistakes“.[114]

1.3.1.2 Rekonstruktion des Grundtextes in der *editio princeps*

Zum Inhalt der Handschrift machen THAKUR und JHA die wichtige Bemerkung, daß der Grundtext des *Kāvyādarśa* dort nicht enthalten ist, so daß sie in ihrer Ausgabe eine Rekonstruktion anhand der Kommentarerklärungen Ratnaśrījñānas unternommen haben. Allerdings haben THAKUR und JHA ihr Vorhaben nicht konsequent genug in die Tat umgesetzt. Wie bereits BHATTACHARYYA in einer bald nach der Veröffentlichung der *editio princeps* erschienenen Rezension richtig bemerkt, haben die Herausgeber an mehreren Stellen solche Lesarten in den Grundtext übernommen, die Ratnaśrījñāna mit Sicherheit nicht kommentiert hat.[115] Dabei handelt es sich um unterschiedliche Gruppen von Fällen, in denen jeweils verschiedene Faktoren die Entscheidung für die eine oder die andere Lesart bedingt haben. Mehrmals erscheint im Grundtext von THAKUR und JHA eine Lesart,

---

[111] Aus paläographischen Gründen läßt sich ausschließen, daß die Handschrift in jüngerer Zeit angefertigt wurde. Für das Alter dieses Textzeugen spricht auch der handschriftliche Befund, der eine längere Überlieferungsperiode voraussetzt. Man könnte annehmen, daß die Handschrift möglicherweise irgendwann zwischen dem 13. und dem 15. Jh. angefertigt wurde (vgl. DIMITROV 2002a, S. 27–78).

[112] Vgl. THAKUR/JHA 1957, Bhūmikā, S. 29, und S. 220, Fn. 1.

[113] Vgl. THAKUR/JHA 1957, Introduction, S. 15: „All the folia [4–9] are broken at the right hand side and eaten by insects in the body also.“, und S. 16: „Corners of folia at places defy decipherment because of the decay due to age.“

[114] S. THAKUR/JHA 1957, Introduction, S. 15. Der erste Schreiber („Maithil character“) ist angeblich für Fol. 4–9b^3, 41b–102b und 114a–124a verantwortlich. Fol. 9b^3–40b stammen von einer anderen Hand (ebenfalls „Maithil character“) und Fol. 103a–113b sind schließlich von noch einer anderen Hand („Character, proto-Oria“). Der erste Schreiber hat anscheinend auch als Korrektor gewirkt und die Abschrift seiner Mitarbeiter überprüft.

[115] S. BHATTACHARYYA 1958, S. 77.

die weder in einem der mir zugänglichen Textzeugen noch in einer anderen modernen Ausgabe zu finden ist. Man darf annehmen, daß die Herausgeber in solchen Fällen den Text eigenständig und – von wenigen Ausnahmen abgesehen – absichtlich geändert haben. Die folgenden Stellen im 3. Kapitel sind hier zu erwähnen:

3.18b *pāṭalā* statt *pāṭalā*°
3.20a *māna*° statt *mānaṃ*
3.28b *sadānava*° statt *sadā nava*°
3.29a °*keśān* statt °*keśaṃ*
3.46d *taṃ* statt *tāñ*
3.48b °*virāmayā mayā* statt °*virāmayāmayā*
3.70a *ekākāraṃ* statt *ekākāra*°
3.75a °*dhīḥ* statt *dhīḥ*
3.92d *māmā gāmā ma*° statt *mā mā mām āma*

In anderen Fällen ziehen THAKUR und JHA eine solche Lesart vor, die sich ebenfalls in keinem der anderen Textzeugen und Ausgaben findet, von der aber die Herausgeber annehmen, daß sie von ihrer Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā* bestätigt wird. Da mir diese Handschrift nicht zugänglich ist, bin ich nicht in der Lage zu überprüfen, ob die jeweilige Lesart tatsächlich dort bezeugt ist. Wenigstens in einigen dieser Fälle besteht aber der Verdacht, daß THAKUR und JHA ihr Manuskript womöglich nicht richtig entziffert haben. Man vergleiche die folgenden Stellen:

3.23c °*m adya* statt °*m atha*
3.44c *ānayati* statt *ānayata* (*ānamata*, *v. l.*)
3.92a *roru*° statt *rorū*°
3.94b *sārasi*° statt *sārāsi*°
3.108c *etair* statt *ebhir*
3.132c *na hi te ko* statt *na ca te ko*

Ähnlich verhält es sich auch mit den Fällen, in denen THAKUR und JHA diejenige Lesart bevorzugen, die sich in den meisten anderen modernen Ausgaben findet und die angeblich auch in ihrer Handschrift stand. Hier sind vor allem die folgenden Stellen zu nennen:

3.45c °*kāñcī* statt °*kāñciḥ*
3.94d *sasūrūḥ* statt *sasūruḥ*
3.111d *vāyavo* statt *tāyavo*
3.111d *cāriṇaḥ* statt *dhāriṇaḥ*
3.137c *punarukto* statt *punarukte*
3.146a °*vijñāna*° statt °*nirjñāna*°
3.162c *nṛtya*° statt *nṛtta*°
3.176a *gatir* statt *nītir*

In zwei markanten Fällen übernehmen THAKUR und JHA eine solche Lesart, die Ratnaśrījñāna als *varia lectio* tatsächlich erwähnt und die auch in allen modernen Ausgaben erscheint. Trotzdem hätte man in diesen Fällen die vom Kommentator zunächst diskutierten Lesarten, denen er offenbar den Vorzug gegeben hat, in den Grundtext übernehmen müssen. Die beiden Stellen sind:

3.128b °*m itīṣyate* statt °*m iheṣyate*
3.146a *yatnaḥ* statt *yatna*°

Ganz eindeutig sind die Fälle, in denen sich THAKUR und JHA von den ihnen damals bekannten Ausgaben des *Kāvyādarśa* haben irreführen lassen, indem sie die bis dahin bekannten Lesarten gegen den klaren Befund ihrer Handschrift übernehmen. Es sind dies:

3.36c °*m ayāma dhiyā*° statt °*m ayām adhiyā*°
3.50b °*kāla* | statt *kāla* |
3.70c *tatrā*° statt *tasyā*°
3.79d *dade* statt *dadhe*
3.99c *yasyāṃ* statt *yasyā*
3.110c *valguravaṃ* statt *valgu ravaṃ*
3.144d *budhāḥ* statt *yathā*
3.153d °*rvīṃ vahati* statt °*rvīm avati*
3.186a *citra*° statt *citrā*

Manchmal ist es sogar möglich, relativ sicher zu ermitteln, welche moderne Ausgabe THAKUR und JHA jeweils beeinflußt hat. So gibt es wenigstens vier Fälle, in denen die Herausgeber offenbar eine Lesart aus RANGACHARYAs Ausgabe (1910) des *Kāvyādarśa* übernommen haben:

3.24c *calac*° statt *lasac*°
3.83c °*prabhṛtyeṣu* statt °*prabhṛty eṣa*
3.91d °*kākakaḥ* statt °*kākaka*
3.114b *cāturvaṇya*° statt *caturvarṇa*°

In zwei weiteren Fällen ist die Quelle BANERJEEs zweisprachige Ausgabe (1939) des *Kāvyādarśa* gewesen:[116]

3.116d *naiva* statt *nāpi*
3.117a *janaṃ* statt *naraṃ*

Diese Belegstellen[117] reichen aus, um einzusehen, daß THAKURs und JHAs Rekonstruktion des Grundtextes des *Kāvyādarśa* inkonsequent, gewissermaßen eklektisch und letztlich unzuverlässig ist.

1.3.1.3 Vorgehen bei der Textkonstitution in der *editio princeps*

THAKUR und JHA bezeichnen ihr Manuskript insgesamt als „corrupt and defective".[118] Der schlechte physische Zustand der Handschrift hat die Herausgeber, wie sie selber angeben, vor verschiedene Schwierigkeiten gestellt und sie häufig zu Textänderungen veranlaßt. Ihr Vorgehen bei der Textkonstitution der *Ratnaśrīṭīkā* beschreiben THAKUR und JHA folgendermaßen:

---

[116] Daß THAKUR und JHA die zweisprachige Ausgabe BANERJEEs zur Verfügung gehabt haben, geht auch aus ihrer auf Sanskrit verfaßten Einleitung deutlich hervor (s. THAKUR/JHA 1957, Bhūmikā, S. 29). Die Herausgeber haben außerdem den rekonstruierten Grundtext mit der Fassung des Sanskrittextes in BANERJEEs Ausgabe verglichen und sind zu dem Schluß gekommen, daß „[t]he text thus prepared mostly agrees with its Tibetan version." (THAKUR/JHA 1957, Introduction, S. 16). Diese Sachlage erklärt sich leicht, wenn man die Geschichte der Textversion in BANERJEEs Ausgabe kennt. Da dort Si tu Paṇ chens zweisprachige Edition vorliegt, die unter anderem auch anhand der *Ratnaśrīṭīkā* angefertigt worden ist, liegt der Grund für die Gemeinsamkeiten auf der Hand (vgl. Anhang 4 und DIMITROV 2002b, Anhang 2, S. 311; s. dort auch S. 57–60).

[117] Eine vollständige Liste der Belegstellen aus dem 3. Kapitel findet sich im Anhang 5.

[118] THAKUR/JHA 1957, Introduction, S. 26; vgl. auch Bhūmikā, S. 29: „Sāpi khaṇḍitā cāśuddhibahulā ca ... itaratrāpi patreṣu bahutra truṭiḥ."

> „They had to supply lacunae in numerous cases and replace corrupt readings by sensible ones. In a few cases question marks had to be put because the existing words do not convey any sense and to replace it by a better one was not possible. The additions or alterations have been shown within brackets or by putting the defective reading in the foot note. The editors tried their best to present in this volume a readable text ...“[119]

Schon diese Beschreibung läßt erahnen, daß die Herausgeber die von ihnen vorgenommenen Textänderungen nicht präzise genug kenntlich gemacht haben. Man kann nur bedauern, daß THAKUR und JHA auf einen kritischen Apparat verzichtet haben, der die Benutzung dieser Ausgabe erheblich erleichtert hätte.

Ein erster Eindruck davon, wie die Herausgeber tatsächlich verfahren sind, läßt sich gewinnen, wenn man das am Anfang der *editio princeps* von THAKUR und JHA beigefügte Faksimile konsultiert. Vergleicht man z. B. die abgedruckte Blattseite 104a mit dem herausgegebenen Text,[120] so kann man über 60 Unterschiede feststellen:

(Fol. 104a^{1}) [*Rṭ.* ad KĀ 3.78] *anenābhidhānena* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *abhidhānena* Ed. · *prāhu* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$ (oder: *prāhur*) : *prāhuḥ* Ed. · °*bandhavedinaḥ* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: °*bandhavādinaḥ* Ed. **(104a^{2}) [3.79]** °*sādhanaṃ tvād* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: °*sādhanatvād* Ed. · *yasyeti* | Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *yasyeti* Ed. · *apāṅgāstraḥ* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$ *post corr.*, Ed. : *apaṅgāstraḥ* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$ *ante corr.* · *madirākṣīṇām iti sāpekṣatve pi gamakatvāt samāsaḥ* | Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *om.* Ed. · °*vikhyātaṃ* | Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: °*vikhyātaḥ* | Ed. **(104a^{3})** *kva cit* | Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *kva cit* Ed. · *yāyasmād* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *ya*[*di*] *yasmāt* Ed. · °*prāpaṇāt* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: °*prāpaṇāt* | Ed. · °*bhūtaṃ* | Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: °*bhūtam* | Ed. · *astaṅgataṃ ta*° Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *astaṃgatam ta*° Ed. · *pūrṇṇa*°~°*tvād* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *pūrṇa*°~°*tvāt* Ed. · *anaṃgāya* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *anaṅgāya* Ed. · *tasyai* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *tasmai* Ed. · *kr̥tādyupapattaye* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *kr̥pādyapapattaye* | Ed. **(104a^{4})** °*saṃpuṭaṃ* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: °*sampuṭaṃ* Ed. · *kāminī* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: [*kā cit*] *kāminī* Ed. **(104a^{5}) [3.80]** *likhiteṣu* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$ *post corr.*, Ed. : *līkhiteṣu* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$ *ante corr.* · *prathama*[*ḥ*]*m* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *prathamam* Ed. · *pāṭhe* | Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *pāṭhe* Ed. · *arddha* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *ardhaṃ* Ed. · *niṣpadyate* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *niṣpadyate,* Ed. · *pāṭhe* | Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *pāṭhe* Ed. · °*rddhaṃ niṣ*° Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: °*rdhaniṣ*° Ed. **(104a^{6})** *ślokārddha*° Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *ślokārdha*° Ed. · °*vidaḥ* || Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: °*vidaḥ* | Ed. · *sarvvato* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *sarvato* Ed. · *nuloma*° Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *'nuloma*° Ed. · *pūrvvavad* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *pūrvavad* Ed. **(104a^{7})** *sarvvato*° Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *sarvato*° Ed. **[3.81]** °*bhava* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: °*bhava* ! Ed. · *sarvveṣāṃ* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *sarveṣāṃ* Ed. **(104a$^{7-8}$)** *nata* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *nata* ! Ed. **(104a^{8})** *pratyāsanna* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *pratyāsanna* ! Ed. · *aparokṣa* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *yo* [*na*] *parokṣaḥ,* Ed. · *tavānīkaṃ* | Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *tava anīkaṃ* Ed. · °*prayuktatvāt* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: °*prayuktatvāt* | Ed. · *kā cit* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: [*anyā*] Ed. · *sabhayād* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *sabhayāpi* | Ed. · *kāpita* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *kā cit* Ed. · *senety* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *senā ity* Ed. · *amaḥ* | Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: [*sā*] *amaḥ* Ed. **(104a^{9})** *pīḍā ameyo* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *pīḍā* | *ameyo* Ed. · *'pramāṇaḥ* | Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *'pramāṇo* Ed. · *amaḥ* | Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *'mo* Ed. · *iti* | Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *iti* Ed. · *mā vā* | Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: [*bhavatu*] *mā vā* [*bhūt* | *kutaḥ* ?] Ed. · *bhayāt* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *bhayāt* [*tvadutthāt*] Ed. · *kāraṇāt* | *antarāt* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *kāraṇāntarāt* Ed. · *vā* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$ *post corr.*, *marg.*,

---

119 THAKUR/JHA 1957, Introduction, S. 26.

120 THAKUR/JHA 1957, S. 231–232 (*Rṭ.* ad KĀ 3.78–81). Fol. 104a stellt die mittlere Blattseite im Faksimile dar. Abgedruckt sind noch Fol. 9b (es beginnt mit *Rṭ.* ad KĀ 1.20: *-ripor nayakena* (!) *jayāt* | *tadutkarṣaḥ* ... und endet mit *Rṭ.* ad KĀ 1.22: ... *hayagrīvavadhādau cāyaṃ ///*) und Fol. 124a (es beginnt mitten in der 27. Strophe am Kommentarende: *///-..m antaraṃ tayor āgataprakaraṇaṃ kathañ cana* || und endet mit der zweiten Schreiberstrophe: ... *śukter muktā ivoddhatāḥ* ||).

Ed. : *om.* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$ *ante corr.* · *bhavati* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *bhavati* | Ed. · °*vi*[*j*]*aya*° Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: °*vi*[*jaya*]° Ed. · *bhavanti* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *bhavati,* Ed. · *kin tu* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *kiṃ tu* Ed. **(104a^{10})** *kecana* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$ *post corr.*, *marg.* (°*ca*°), Ed. : *kena* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$ *ante corr.* · *vayam atra enomayāḥ* | Hs.$^{\text{Th/Jh}}$ *post corr.*, *marg.* (°*m a*°), *vaya tra enomayāḥ* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$ *ante corr.* : *vayam atra enomayāḥ* Ed. · °*svabhāvāḥ* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: °*svabhāvāḥ* | Ed. · *tiṣṭhāmas* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *tiṣṭhāmaḥ,* Ed. · *nirddayatāpanāt* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *nirdayabhāvanāt* | Ed. · *prasīdatv asmākaṃ* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *prasīdatu* Ed. · *seneti* | Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *seneti* Ed. · *arddhabhramaṃ* || Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *ardhabhramam* || Ed.

Einen Teil der festgestellten Änderungen braucht man als Herausgeber natürlich nicht unbedingt mitzuteilen. Das ist z. B. der Fall bei den in der Handschrift sehr häufig auftretenden Verdopplungen nach einem Repha, die THAKUR und JHA mit wenigen Ausnahmen überall vereinfacht haben.[121] Ähnlich verhält es sich mit den übrigen Arten von orthographischen Varianten, obwohl die Herausgeber in dieser Hinsicht nicht konsequent genug sind. In vielen Fällen geben THAKUR und JHA die orthographischen Besonderheiten ihrer Handschrift zwar treu wieder, es finden sich aber auch mehrere Stellen, an denen sie die Wortformen stillschweigend normiert haben.[122]

Gelegentlich lösen THAKUR und JHA die durch Sandhi erfolgten Wortverschmelzungen auf,[123] und manchmal machen sie auch Sandhi-Umwandlungen am Wortende rückgängig,[124] ohne dabei auf irgendeine Weise die meistenteils unnötigen Änderungen kenntlich zu machen. Sie teilen außerdem nicht die Fälle mit, in denen eine fehlerhafte Lesart in der Handschrift von zweiter Hand korrigiert worden ist. Die Herausgeber übernehmen in der Regel die Korrektur, ohne weitere Details zu der ursprünglichen Lesart zu geben.[125]

---

[121] Damit erklären sich die folgenden Abweichungen (im Fettdruck erscheinen die Lesarten, die im Haupttext der Neuausgabe der *Ratnaśrīṭīkā* stehen): *pūrṇṇa*° Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: ***pūrṇa***° Ed. (3.79; 104a^{3}); *arddha* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *ardhaṃ* Ed. statt ***'rdhaṃ*** (3.80; 104a^{5}); *aparārddha*° Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: ***aparārdha***° Ed. (3.80; 104a^{5}); *ślokārddha*° Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: ***ślokārdha***° Ed. (3.80; 104a^{6}); *sarvvato* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: ***sarvato*** Ed. (3.80; 104a^{6}); *pūrvvavad* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: ***pūrvavad*** Ed. (3.80; 104a^{6}); *sarvvato*° Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: ***sarvato***° Ed. (3.80; 104a^{7}); *sarvveṣāṃ* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: ***sarveṣāṃ*** Ed. (3.81; 104a^{7}); *nirddaya*° Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: ***nirdaya***° Ed. (3.81; 104a^{10}); *arddha*° Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: ***ardha***° Ed. (3.81; 104a^{10}). Über die von THAKUR und JHA beibehaltenen Verdopplungen im 3. Kapitel s. Anhang 9.

[122] °*bhūtaṃ* | Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: °*bhūtam* | Ed. statt °***bhūtaṃ*** (3.79; 104a^{3}); *astaṅgataṃ* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *astaṃgatam* Ed. statt ***astaṃgataṃ*** (3.79; 104a^{3}); *anaṃgāya* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: ***anaṅgāya*** Ed. (3.79; 104a^{3}); °***saṃpuṭaṃ*** Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: °*sampuṭaṃ* Ed. (3.79; 104a^{4}); *nuloma*° Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: ***'nuloma***° Ed. (3.80; 104a^{6}); *kin tu* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: ***kiṃ tu*** Ed. (3.81; 104a^{9}); °*bhramaṃ* || Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: °***bhramam*** **||** Ed. (3.81; 104a^{10}).

[123] *tavānīkaṃ* | Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *tava anīkaṃ* Ed. statt ***tavānīkaṃ*** (3.81; 104a^{8}); ***senety*** Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *senā ity* Ed. (3.81; 104a^{8}).

[124] *astaṅgataṃ ta*° Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: *astaṃgatam ta*° Ed. statt ***astaṃgataṃ ta***° (3.79; 104a^{3}); °***rathatvād*** Hs.$^{\text{Th/Jh}}$: °*rathatvāt* Ed. (3.79; 104a^{3}).

[125] ***apāṅgāstraḥ*** Hs.$^{\text{Th/Jh}}$ *post corr.*, Ed. : *apaṅgāstraḥ* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$ *ante corr.* (3.79; 104a^{2}); ***likhiteṣu*** Hs.$^{\text{Th/Jh}}$ *post corr.*, Ed. : *līkhiteṣu* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$ *ante corr.* (3.80; 104a^{5}); ***vā*** Hs.$^{\text{Th/Jh}}$ *post corr.*, *marg.*, Ed. : *om.* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$ *ante corr.* (3.81; 104a^{9}); ***kecana*** Hs.$^{\text{Th/Jh}}$ *post corr.*, *marg.* (°*ca*°) : *kena* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$ *ante corr.* (3.81; 104a^{10}); *vayam atra enomayāḥ* | Hs.$^{\text{Th/Jh}}$ *post corr.*, *marg.* (°*m a*°) : *vayam atra enomayāḥ* Ed. : *vaya tra enomayāḥ* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$ *ante corr.* statt ***vayam atrainomayāḥ*** (3.81; 104a^{10}).

In vielen Fällen tilgen THAKUR und JHA die in der Handschrift überlieferten Daṇḍas.[126] Daß die Herausgeber eine solche Änderung vorgenommen haben, kann man gelegentlich an Wortformen erkennen, bei denen nach einer Tilgung der zu erwartende Sandhi nicht durchgeführt wurde.[127] Es gibt auch viele Stellen, an denen THAKUR und JHA stillschweigend einen Daṇḍa oder ein anderes Interpunktionszeichen hinzufügen.[128]

Zum Schluß sind noch die wichtigsten Abweichungen hervorzuheben. Man findet mehrere Stellen, wo ein – meistens unnötiger – inhaltlicher Zusatz in Parenthese steht. Ohne das Faksimile hätte man über die Natur des Einschubs nur spekulieren können.[129] Dasselbe gilt auch für die Fälle, in denen eine Konjektur in Parenthese und gelegentlich auch der umgebende Text nicht präzise genug angegeben worden sind.[130] Man findet eine Reihe von stillschweigend vorgenommenen Konjekturen, die in der Ausgabe keineswegs als solche erkannt werden können.[131] Noch krasser sind die Fälle, in denen der Text der Handschrift verlesen wurde,[132] sowie die Fälle, in denen in der Ausgabe ein ganzer bis

---

[126] *kva cit* | Hs.$^{\text{TH/JH}}$: ***kva cit*** Ed. (3.79; 104a^{3}); *pāṭhe* | Hs.$^{\text{TH/JH}}$: ***pāṭhe*** Ed. (3.80; 104a^{5}) [zweimal]; °*vidaḥ* || Hs.$^{\text{TH/JH}}$: °***vidaḥ* |** Ed. (3.80; 104a^{6}); *amaḥ* | Hs.$^{\text{TH/JH}}$: [*sā*] *amaḥ* Ed. statt ***amaḥ*** (3.81; 104a^{8}); *'pramāṇaḥ* | Hs.$^{\text{TH/JH}}$: ***'pramāṇo*** Ed. (3.81; 104a^{9}); *amaḥ* | Hs.$^{\text{TH/JH}}$: ***'mo*** Ed. (3.81; 104a^{9}); *vayam atra enomayāḥ* | Hs.$^{\text{TH/JH}}$ *post corr.*, *marg.* (°*m a*°) : *vayam atra enomayāḥ* Ed. statt ***vayam atrainomayāḥ*** (3.81; 104a^{10}); ***seneti* |** Hs.$^{\text{TH/JH}}$: *seneti* Ed. (3.81; 104a^{10}).

[127] *yasyeti* | Hs.$^{\text{TH/JH}}$: *yasyeti* Ed. st. ***yasyety*** (3.79; 104a^{2}); *iti* | Hs.$^{\text{TH/JH}}$: *iti* Ed. st. ***ity*** (3.81; 104a^{9}).

[128] °*prāpaṇāt* Hs.$^{\text{TH/JH}}$: °*prāpaṇāt* | Ed. statt °***prāpaṇān*** (3.79; 104a^{3}); *niṣpadyate* Hs.$^{\text{TH/JH}}$: *niṣpadyate,* Ed. statt ***niṣpadyate* |** (3.80; 104a^{5}); °*bhava* Hs.$^{\text{TH/JH}}$: °*bhava* ! Ed. statt °***bhava* |** (3.81; 104a^{7}); ***nata*** Hs.$^{\text{TH/JH}}$: *nata* ! Ed. (3.81; 104a$^{7-8}$); ***pratyāsanna*** Hs.$^{\text{TH/JH}}$: *pratyāsanna* ! Ed. (3.81; 104a^{8}); °*prayukta-tvāt* Hs.$^{\text{TH/JH}}$: °***prayuktatvāt* |** Ed. (3.81; 104a^{8}); *pīḍā ameyo* Hs.$^{\text{TH/JH}}$: *pīḍā* | *ameyo* Ed. statt ***pīḍāmeyo*** (3.81; 104a^{9}); *bhavati* Hs.$^{\text{TH/JH}}$: ***bhavati* |** Ed. (3.81; 104a^{9}); *bhavanti* Hs.$^{\text{TH/JH}}$: *bhavati,* Ed. statt ***bhavati*** (3.81; 104a^{9}); °*svabhāvāḥ* Hs.$^{\text{TH/JH}}$: °*svabhāvāḥ* | Ed. statt °***svabhāvā*** (3.81; 104a^{10}); ***tiṣṭhāmas*** Hs.$^{\text{TH/JH}}$: *tiṣṭhāmaḥ,* Ed. (3.81; 104a^{10}).

[129] ***kāminī*** Hs.$^{\text{TH/JH}}$: [*kā cit*] *kāminī* Ed. (3.79; 104a^{4}); *amaḥ* | Hs.$^{\text{TH/JH}}$: [*sā*] *amaḥ* Ed. statt ***amaḥ*** (3.81; 104a^{8}); *mā vā* | Hs.$^{\text{TH/JH}}$: [*bhavatu*] *mā vā* [*bhūt* | *kutaḥ* ?] Ed. statt ***mā vā*** (3.81; 104a^{9}); ***bhayāt*** Hs.$^{\text{TH/JH}}$: *bhayāt* [*tvadutthāt*] Ed. (3.81; 104a^{9}).

[130] *yāyasmād* Hs.$^{\text{TH/JH}}$: *ya*[*di*] *yasmāt* Ed. statt *___yadi syād___* (3.79; 104a^{3}); *aparokṣa* Hs.$^{\text{TH/JH}}$: *yo* [*na*] *parokṣaḥ,* Ed. statt ***aparokṣa* |** (3.81; 104a^{8}); ***kā cit*** Hs.$^{\text{TH/JH}}$: [*anyā*] Ed. (3.81; 104a^{8}); °*vi*[*j*]*aya*° Hs.$^{\text{TH/JH}}$: °*vi*[*jaya*]° Ed. statt °***vijaya***° (3.81; 104a^{9} – hier ist lediglich das °*ja*° schwer lesbar).

[131] *prāhu* Hs.$^{\text{TH/JH}}$ (oder: *prāhur*) : *prāhuḥ* Ed. statt ***prāhur*** (3.78; 104a^{1}); °*sādhanaṃ tvād* Hs.$^{\text{TH/JH}}$: °***sādhanatvād*** Ed. (3.79; 104a^{2}); °*vikhyātaṃ* | Hs.$^{\text{TH/JH}}$: °*vikhyātaḥ* | Ed. statt *°___vikhyāto___ (3.79; 104a^{2}); *prathama*[*ḥ*]*m* Hs.$^{\text{TH/JH}}$: ***prathamam*** Ed. (3.80; 104a^{5}); *arddha* Hs.$^{\text{TH/JH}}$: *ardhaṃ* Ed. statt ***'rdhaṃ*** (3.80; 104a^{5}); °*rddhaṃ niṣ*° Hs.$^{\text{TH/JH}}$: °***rdhaniṣ***° Ed. (3.80; 104a^{5}); *sabhayād* Hs.$^{\text{TH/JH}}$: *sabhayāpi* | Ed. statt *___sa-bhayā___ **|** (3.81; 104a^{8}); *kāpita* Hs.$^{\text{TH/JH}}$: *kā cit* Ed. statt *___kāpi___ (3.81; 104a^{8}); *kāraṇāt* | *antarāt* Hs.$^{\text{TH/JH}}$: *kāraṇā-ntarāt* Ed. statt ***kāraṇād antarāt* |** (3.81; 104a^{9}); *bhavanti* Hs.$^{\text{TH/JH}}$: *bhavati,* Ed. statt ***bhavati*** (3.81; 104a^{9}).

[132] °***bandhavedinaḥ*** Hs.$^{\text{TH/JH}}$: °*bandhavādinaḥ* Ed. (3.78; 104a^{1}); ***tasyai*** Hs.$^{\text{TH/JH}}$: *tasmai* Ed. (3.79; 104a^{3}); ***kr̥tādyupapattaye*** Hs.$^{\text{TH/JH}}$: *kr̥pādyapapattaye* | Ed. (3.79; 104a^{3}); °*yatāpanāt* Hs.$^{\text{TH/JH}}$: °*yabhāvanāt* | Ed. statt °***yatāpanāt* |** (3.81; 104a^{10}).

dahin treu überlieferter Textabschnitt einfach fehlt.[133]

Das Bild, das sich nach der Überprüfung einer einzigen Blattseite abzeichnet, ist eindeutig genug. Es zeigt, daß man anhand der Ausgabe von THAKUR und JHA praktisch nie sicher sein kann, ob es sich bei einem Textabschnitt in Parenthese um eine ausgefüllte Lücke in der Handschrift, um eine Verbesserung einer korrupten Lesart oder um einen inhaltlichen Zusatz handelt. Es läßt sich außerdem nie ausschließen, daß an verschiedenen Stellen im Text Änderungen stillschweigend vorgenommen wurden, die anstatt zu einem „readable text" zu führen das Original entstellt haben. Des weiteren kann man sich nicht darauf verlassen, daß an einer bestimmten Stelle die Ausgabe den tatsächlich überlieferten Text in seiner Vollständigkeit enthält. Als abschließendes Ergebnis läßt sich daher festhalten, daß THAKURS und JHAS *editio princeps* unzuverlässig und für eine textkritische Arbeit nur mit großen Einschränkungen brauchbar ist.

Trotzt aller Kritik muß man THAKUR und JHA dankbar sein, daß sie die Geduld aufgebracht haben, die *editio princeps* des ganzen Kommentarwerkes anhand einer mangelhaften Handschrift vorzubereiten und die *Ratnaśrīṭīkā* dem interessierten Publikum – in welcher Form auch immer – erstmals zur Verfügung zu stellen. Dieser großen Leistung gebührt auch heute noch Anerkennung. Den Herausgebern ist außerdem zu verdanken, daß sie als erste den Wert und die Qualitäten dieses „highly important commentary" richtig erkannt haben.[134] Wie man jetzt noch besser einschätzen kann, ist das Kommentarwerk Ratnaśrījñānas wegen seiner Altertümlichkeit von besonderer Bedeutung für die Erforschung der Überlieferungsgeschichte des *Kāvyādarśa*. Wegen der zahlreichen Zitate aus verschiedenen literarischen und wissenschaftlichen Werken ist die *Ratnaśrīṭīkā* wichtig für das Studium der dort herangezogenen Texte. Schließlich erweist sich Ratnaśrījñānas Werk als unentbehrlich für das Verständnis der umfangreichen tibetischen Literatur zum *Sñan ṅag me loṅ*, die die *Ratnaśrīṭīkā* direkt und indirekt maßgeblich beeinflußt und geprägt hat.

Der Einblick, daß der Textzustand von Ratnaśrījñānas Werk in der *editio princeps* unbefriedigend ist, und die Erkenntnis, daß dieser Kommentar sowohl in der indischen als auch in der tibetischen Literatur eine wichtige Stelle einnimmt, lassen keinen Zweifel daran bestehen, daß eine neue verbesserte Ausgabe der *Ratnaśrīṭīkā* auf einer breiteren und besseren handschriftlichen Grundlage unbedingt notwendig ist.

---

[133] ***anenābhidhānena*** Hs.[TH/JH] : *abhidhānena* Ed. (3.78; 104a[1]); *madirākṣīṇām iti sāpekṣatve pi gamakatvāt samāsaḥ* | Hs.[TH/JH] : *om.* Ed. (3.79; 104a[2]); ***prasīdatv asmākaṃ*** Hs.[TH/JH] : *prasīdatu* Ed. (3.81; 104a[10]).

[134] THAKUR und JHA beschreiben die *Ratnaśrīṭīkā* folgendermaßen: „The commentary is lucid and hardly any expression however significant, escapes his attention. The explanation is many-sided. Grammar, Semantics, Logic, Poetics and other such subjects have been fully utilised to make the sense clear. And yet the original sense has not been thrown into obscurity by useless pedantry." (THAKUR/JHA 1957, Introduction, S. 21).

1.3.2 Neuausgabe der *Ratnaśrīṭīkā* zum 3. Kapitel des *Kāvyādarśa*

1.3.2.1 Die nepalesische Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā*

Als THAKUR und JHA an ihrer *editio princeps* arbeiteten, sind sie möglicherweise davon ausgegangen, daß sie über einen *codex unicus* der *Ratnaśrīṭīkā* verfügten.[135] Den Herausgebern ist anscheinend nicht bekannt gewesen, daß nicht weit entfernt von Darbhanga, wo sie tätig waren, nämlich in Kathmandu, glücklicherweise eine zweite Handschrift des wertvollen Kommentarwerkes bereits seinerzeit vorhanden war. Es handelt sich um eine Palmblatt-Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā*, die im Besitz der National Archives (Kathmandu) ist und dort bis heute aufbewahrt wird.[136]

Zum ersten Mal wurde diese Handschrift in PARĀJULIS *Bṛhatsūcīpatra* beschrieben.[137] Diese Beschreibung ist allerdings sehr kurz und nicht informativ genug, weil daraus nicht klar hervorgeht, daß es sich um eine Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā* handelt. Da in der Handschrift kein Kolophon erhalten ist, wußte offenbar selbst derjenige nicht, der den Katalogeintrag angefertigt hatte, mit welchem Kommentarwerk er es zu tun hatte. Ihm ist anscheinend auch die Ausgabe von THAKUR und JHA nicht bekannt gewesen. Im Katalog ist als Titel lediglich *Kāvyādarśaṭīkā* angegeben. Dementsprechend wußte man auch nicht den Namen des Verfassers dieses Werkes. In dem Eintrag wurde etwa eine Zeile vom ersten Folio (Fol. $1b^{3-4}$; *Rṭ.* ad KĀ 2.174) und etwa eine halbe Zeile (Fol. $74b^{12}$; Teile der Schlußstrophen 27–28) vom Ende der Handschrift abgeschrieben. Nur wenn man diesen Text mit der gedruckten Edition verglichen hätte, hätte man feststellen können, daß es sich um eine Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā* handelt.

Im Rahmen des Nepal-German Manuskript Preservation Project (NGMPP) wurde diese Handschrift am 1. September 1970 – noch am Anfang der 31-jährigen fruchtbaren Aktivitäten dieses bedeutenden Projektes – auf Mikrofilm (Rollennummer: B 16/12) verfilmt und dadurch leicht zugänglich gemacht. Da aber das Manuskript unzureichend beschrieben und in keinem anderen Katalog erwähnt ist,[138] fand es auch nach der Verfilmung

---

[135] S. THAKUR/JHA 1957, Bhūmikā, S. 29: *granthasyāsya ekaiva tālapatramātṛkā samupalabdhā*.

[136] Über eine ausführliche Beschreibung dieser Handschrift siehe § 2.1.1.1. Der Direktorin der National Archives in Kathmandu (Nepal), Frau Sarala Manandhar, bin ich sehr dankbar dafür, daß sie mir erlaubt hat, diese Handschrift am 18. Januar 2006 in den National Archives zu fotografieren.

[137] S. BSP 2, S. 15–16, Nr. 468–35. Kurz danach wurde dieselbe Handschrift auch in dem *Saṃkṣiptasūcīpatra* eingetragen (s. SSP, S. 22b, Nr. 1096).

[138] Erst vor kurzer Zeit wurde dieselbe Handschrift auch in der *Preliminary List of Manuscripts, Blockprints and Historical Documents Microfilmed by the NGMPP* (Part 1) verzeichnet, die jetzt in digitaler Form vorliegt. Eine ausführliche Beschreibung der Handschrift wird man in der Datenbank des Nepalese-German Manuscript Cataloguing Project (NGMCP), d. i. des Nachfolgerprojektes des NGMPP, finden können (dazu s. unter www.uni-hamburg.de/ngmcp).

keine Beachtung. Vor wenigen Jahren, als ich an der kritischen Ausgabe des 1. Kapitels des *Kāvyādarśa* und des *Sñan ṅag me loṅ* arbeitete,[139] bot sich mir die Möglichkeit, diese Handschrift zu konsultieren. Schon die erste Überprüfung ergab erfreulicherweise, daß die Handschrift den Text der *Ratnaśrīṭīkā* enthält. Die genaue Untersuchung zeigte jedoch, daß das Manuskript leider unvollständig ist, wobei der Kommentartext zu KĀ 1.1–2.172, 3.1–2, 3.82–85, 3.124–3.126, 3.157–158 und 3.166–173 nicht vorhanden und zu KĀ 2.173, 3.81, 3.86, 3.123, 3.127, 3.156, 3.159, 3.165 und 3.174 nur teilweise erhalten ist. Trotz der ernüchternden Feststellung, daß der Kommentartext zum ganzen 1. Kapitel und zu 47,1 % des 2. Kapitels sowie zu 10,2 % des 3. Kapitels fehlt, schien es ratsam, den erhaltenen Teil des Kommentars, der immerhin 55 % des ganzen *Kāvyādarśa* kommentiert, sorgfältig zu studieren. Ein Grund, eine nähere Betrachtung des Materials zu erwägen, bestand darin, daß die Handschrift sehr alt zu sein schien.

Die unvollständige nepalesische Palmblatt-Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā* läßt sich nicht genau datieren. Weil das letzte Folio mit dem Kolophon, in dem möglicherweise das Datum der Abschrift angegeben war, nicht erhalten ist, bleibt nichts anderes übrig, als das Manuskript mit anderen datierten Handschriften zu vergleichen, die ähnliche paläographische Besonderheiten aufweisen. So wird bei großer Ähnlichkeit möglich sein, das Datum der *Ratnaśrīṭīkā*-Handschrift wenigstens annähernd zu bestimmen. Beim Herleiten des mutmaßlichen Datums ist es wichtig, auch den physischen Zustand und die Geschichte der Handschrift, soweit feststellbar, zu berücksichtigen. Unser Manuskript ist in Newārī-Schrift geschrieben, wie im *Bṛhatsūcipatra* angegeben ist. Da jedoch eine systematische Studie über die Besonderheiten und die chronologische Einordnung der verschiedenen Schriftarten, die unter dem Namen Newārī „firmieren“, bis heute noch nicht veröffentlicht worden ist, erschwert sich unsere Aufgabe erheblich. Solange dieses Desiderat trotz bester Voraussetzungen nicht behoben ist,[140] ist man auf paläographische Arbeiten angewiesen, in denen die Newārī-Schrift unter anderem oder auch nur am Rande behandelt wird. In der Beantwortung der Frage nach dem Datum eines undatierten Manuskriptes in Newārī-

---

[139] S. DIMITROV 2002b.

[140] Diese Voraussetzungen bestehen zum einen in den heutzutage beinahe unbegrenzten technischen Möglichkeiten zum Einscannen und zur Bildbearbeitung. Dadurch lassen sich die Handschriften und die einzelnen Schriftzeichen mühelos bearbeiten und darstellen. Zum anderen, und das ist noch wichtiger, verfügt man bereits über die sehr umfangreiche Datenbank der nepalesischen Handschriften, die durch das Nepal-German Manuscript Preservation Project für eine Recherche leicht zugänglich geworden sind. Eine Recherche (Stand: April 2004) zeigt, daß mehr als 46 000 Handschriften in Newārī-Schrift auf Mikrofilm verfilmt wurden. Davon sind über 11 500 Handschriften datiert. Es gibt über 2400 Palmblatt-Handschriften in Newārī-Schrift, von denen über 800 datiert sind. Auch wenn diese Zahlen nicht ganz genau sind und im Laufe des Nepalese-German Manuscript Cataloguing Project zu revidieren sein werden, steht fest, daß man über eine beträchtliche Menge einschlägiger Handschriften verfügt, die die Entwicklung von Kriterien für eine historisch-genetische Klassifikation ermöglichen.

Schrift erweisen sich solche Werke nur bedingt als hilfreich.[141] Von den mir bekannten datierten Dokumenten weist ein von BENDALL beschriebenes nepalesisches Manuskript des *Kurukullākalpa*, das in der University Library in Cambridge aufbewahrt wird, die größte Ähnlichkeit mit der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā* auf.[142] Die Schrift beschreibt BENDALL als „early hooked Nepalese hand". Das Manuskript ist datiert auf N. S. 299, d. h. 1179 n. Chr.[143] Aufgrund der großen Ähnlichkeit zwischen den beiden Handschriften, die sowohl die charakteristische Form einzelner Akṣaras als auch den Gesamteindruck des Duktus betrifft, darf angenommen werden, daß die nepalesische Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā* wahrscheinlich im 12. oder im 13. Jh. angefertigt wurde.

Daß dieses Manuskript in der Tat sehr alt ist, auch wenn es nicht ganz genau datiert werden kann, steht bereits aus anderen Gründen außer Zweifel. Für das beträchtliche Alter der Handschrift spricht allein schon ihr physischer Zustand sowie ihre Geschichte,

---

[141] Hier ist vor allem auf BENDALL 1883, BÜHLER 1896 und RAJBANSHI 1974 (insbesondere S. 77–88, plates 25–48) hinzuweisen. Man darf hoffen, daß auch die Indoskript-Datenbank zur Paläographie südasiatischer Schriften für die Zuordnung undatierter nepalesischer Handschriften hilfreich sein wird (s. http://userpage.fu-berlin.de/~falk).

[142] Vgl. BENDALL 1883, S. 178–179 und Plate III.1 (MS. Add. 1691.2). Schriftzeichen aus dieser Handschrift sind auch bei BÜHLER 1896, Tafel VI (Zeichensatz Nr. XI) zu sehen.

[143] Vgl. BENDALL 1883, S. 178: „probably written A.D. 1179 [...] The date N. S. 299 was given by Dr D. Wright, but the first figure alone is now left : the name of the reigning king is also torn away, all but the first letter, which however is enough to fix the king, Ānanda. The date is however probably correct, as this year comes within Ānanda's reign [...], and the writing seems also of this date [...]" Was den Herrscher betrifft, so ist nun SLUSSERs Tabelle zu entnehmen, daß Ānandadeva I. von 1147 bis 1166 n. Chr. regiert hat (vgl. SLUSSER 1984, Appendix III, S. 398). Nach Rudradeva II. (Regierungszeit: 1167–1174) kommt Amr̥tadeva (1174–1178), gefolgt von Someśvaradeva (1178–1183). Da die Handschrift an einem Samstag am 5. Tag in der hellen Monatshälfte des Kārtika im Jahre N. S. 299 (*samvat* 2.... *kārtikaśuklapañcamyāṃ śanivaradine śryā*[*nandadevasya*] *pravardhamānavijayarājye likhitam iti*) geschrieben worden ist und in diesem Monat Amr̥tadeva gerade noch die letzten Tage seiner Regierungszeit erlebte (Someśvaradeva war im nächsten Monat desselben Jahres bereits an die Macht gekommen), wäre anzunehmen, daß im Kolophon nicht Ānanda(deva), sondern Amr̥tadeva gemeint ist. Allerdings bringt die Berechnung kein richtiges Ergebnis, denn das angegebene Datum entspricht dem *Mittwoch*, den 17. Oktober 1178 n. Chr. Da auch das anlautende kurze *a*° im Namen von Amr̥tadeva angesichts des überlieferten langen *ā*° schwierig zu erklären wäre, darf nicht ausgeschlossen werden, daß die Handschrift doch in der Regierungszeit von Ānandadeva II. angefertigt wurde und die Jahresangabe anders zu lesen ist (vgl. PETECH 1984, S. 64: „The date may be verified for any of the following years: 270, 273, 277, 280, 287 NS, and may therefore correspond to Saturday, October 8th, 1149; October 4th, 1152; October 20th, 1156; October 17th, 1159; November 5th, 1166."). In der Zeit nach Narendradeva II. (letztes datiertes Dokument vom Jahr N. S. 264, d. i. 1143 n. Chr.) und vor Rudradeva II. (erstes datiertes Dokument vom Jahr N. S. 288, d. i. 1168 n. Chr.) käme das Jahr N. S. 267 in Frage, denn dann ergibt sich ein richtiges Datum (Samstag, der 12. Oktober 1146 n. Chr.). Möglich ist vielleicht auch das Jahr N. S. 274 (Samstag, der 24. Oktober 1153 n. Chr.). Zu bedenken wäre außerdem noch das Jahr N. S. 399. Der 5. Tag in der hellen Monatshälfte des Kārtika in diesem Jahr entspricht dem Samstag, den 22. Oktober 1278 n. Chr. und fällt in die Regierungszeit des Anantamalla (geb. N. S. 366, gest. 428, d. i. 1246–1308 n. Chr.).

die sich teilweise rekonstruieren läßt. Wie der detaillierten Beschreibung dieses Textzeugen zu entnehmen ist, beginnt die Handschrift auf der Rückseite von Fol. 1b mitten im Kommentar zu KĀ 2.173.[144] Die Vorderseite wurde zunächst wahrscheinlich freigelassen, wie es die übliche Praxis am Beginn nepalesischer Handschriften ist. Erst nachträglich muß sie ein tibetischer Gelehrter mit zweisprachigen Glossen (Sanskrit und Tibetisch) ausgefüllt haben.[145] Möglicherweise war es derselbe Gelehrte, der auch die wenigen Randbemerkungen in Dbu-med-Schrift auf Fol. 7b, 14a, 51a und 52b geschrieben hat. Dem sehr schlechten Textzustand auf der Vorderseite nach zu urteilen wurden diese Glossen vor mehreren Jahrhunderten der Handschrift beigefügt. Über die genaue Zeit und die Identität des tibetischen Gelehrten kann allerdings nur spekuliert werden.[146]

Aus der Tatsache, daß die Abschrift auf der Rückseite beginnt und das Folio die Nummer 1 trägt, obwohl der abgeschriebene Text weder den eigentlichen Anfang des Kommentars noch den Beginn eines bestimmten Kapitels oder wenigstens eines selbständigen Abschnittes darstellt, lassen sich einige Rückschlüsse auf die Geschichte und die Vorlage der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā* ziehen. Die Art und Weise wie die Handschrift beginnt, deutet darauf hin, daß sie in bezug auf ihren Anfang vollständig ist und daß keine Folios davor verlorengegangen sind. Daß in der vorliegenden Handschrift der Kommentartext KĀ 1.1–2.172 nicht vorhanden ist, ist eher damit zu erklären, daß bereits die Vorlage der nepalesischen Handschrift unvollständig war.[147] Gerade der unglückliche Zustand der Vorlage kann die Veranlassung zur neuen Abschrift gegeben

[144] Der obere Rand von Fol. 1b ist abgebrochen, und damit fehlt die ganze erste Zeile. Aus diesem Grund kann nicht mehr genau festgestellt werden, ob die Abschrift direkt mit dem Anfang des Kommentars zu KĀ 2.173 begann oder auch die letzten Worten vom Kommentar zu KĀ 2.172 enthielt. KĀ 2.173 enthält ein Beispiel für Daṇḍins vierte Unterart (*virodhavat* „einen Widerspruch enthaltend“) der Sinnfigur namens Arthāntaranyāsa („Anführung eines analogen Falls“).

[145] Dazu vgl. § 2.1.1.1 und Anhang 1.

[146] In diesem Kontext ist daran zu erinnern, daß der tibetischen Tradition nach Śoṅ ston Lo tsā ba Rdo rje rgyal mtshan (13. Jh. – Anfang des 14. Jh.s) einen sehr kurzen Kommentar zum *Kāvyādarśa* mit dem Titel *Dbyaṅs can mgul rgyan* (Skt. **Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa*) verfaßt hat (vgl. Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 17; LOKESH CHANDRA 1963, Nr. 12956; VAN DER KUIJP spricht von „a series of glosses by Shong ston lo tsā ba himself“, s. VAN DER KUIJP 1996, S. 397). Denkbar ist, daß hier ein kleiner Teil aus diesem Kommentar vorliegt. Die Glossen könnten sogar von Śoṅ ston Lo tsā ba selbst in der Handschrift eingetragen worden sein. In diesem Fall hätte man ein Autograph des berühmten Übersetzers! Die angenommene Datierung der Handschrift läßt eine solche Möglichkeit offen, und auch textgeschichtlich steht dem nichts entgegen, da die Glossen auf eine eher frühe Überlieferungsphase des tibetischen Textes hindeuten. Selbst geographisch ergibt sich keine Schwierigkeit, denn Śoṅ ston hatte gerade in Nepal fünf Jahre – vermutlich von etwa 1265 bis 1270 – verschiedene Disziplinen, darunter auch Poetik, studiert (vgl. DIMITROV 2002b, S. 35, 45–47). Es kann aber natürlich sein, daß die Glossen von einem anderen tibetischen Gelehrten geschrieben wurden, als dieser den *Kāvyādarśa* anhand der *Ratnaśrīṭīkā* studierte.

[147] Anderenfalls hätte auch die Vorderseite mit dem Text der *Ratnaśrīṭīkā* ausgefüllt sein müssen. Auf der Rückseite wäre außerdem eine andere Folionummer zu erwarten.

haben. Man hat wahrscheinlich das Ziel verfolgt, wenigstens einen Teil des wertvollen Textes zu retten, und hat deshalb die neue Abschrift auf der Rückseite des ersten Folios begonnen, und zwar ab der Stelle, wo der unvollständige Text der Vorlage noch vorhanden war. Wenn diese Annahme stimmt, wäre aus dieser Lage noch zu folgern, daß die nepalesische Handschrift einen verhältnismäßig alten Textzustand der *Ratnaśrīṭīkā* widerspiegelt. Die Fehler in dem abgeschriebenen Text wären dann nicht nur mit einem Versehen des Schreibers zu erklären, sondern ein Teil davon wäre auch auf den vermutlich schlechten Zustand der Vorlage zurückzuführen.

Für ein hohes Alter der nepalesischen Handschrift spricht schließlich noch die Tatsache, daß dort drei Foliierungen zu verschiedener Zeit durchgeführt wurden.[148] Zwei davon sind zweifellos sehr alt und ähneln sich oder sind sogar identisch. Interessanterweise wurde zunächst der Teil der Handschrift durchnumeriert, der den Kommentartext zum 3. Kapitel enthält. Dabei ist noch zu beachten, daß in diesem Abschnitt der Handschrift sechs Folios vorhanden sind (Fol. 63–68), die von einem zweiten Schreiber angefertigt wurden. Der Unterschied zwischen den beiden Schrifttypen besteht ausschließlich darin, daß der Duktus des zweiten Schreibers weniger schön und etwas unordentlich wirkt. Paläographisch gesehen sind beide Schrifttypen ungefähr in dieselbe Zeit zu datieren.[149] Wie man dazu gekommen ist, beide Teile zusammenzufügen, läßt sich allerdings nicht mehr eindeutig rekonstruieren. Bemerkenswert ist jedenfalls, daß derjenige, der die erste Foliierung durchgeführt hat, beide Teile der Handschrift als eine Einheit betrachtet und die Folios mit entsprechenden Nummern versehen hat. Es ist wohl anzunehmen, daß es der erste Schreiber war, der die erste Foliierung durchgeführt hat. Der überraschende Umstand, daß zunächst nur die Folios mit dem Kommentar zum 3. Kapitel durchnumeriert wurden, könnte damit zu erklären sein, daß der erste Schreiber am Anfang nur diesen Teil der Handschrift abgeschrieben und entsprechend die Folios von 1 bis 37 durchnumeriert hat. Derselbe Schreiber hat möglicherweise erst danach die Abschrift des unvollständigen Abschnittes mit dem Kommentar zum 2. Kapitel unternommen, wofür er insgesamt 35 Folios brauchte. Die ganze Handschrift hat er dann vom Anfang an von 1 bis 75 durchnumeriert und dabei die bereits einmal von ihm selbst geschriebenen Folionummern von 1 bis 37 übermalt.[150] Was die dritte Foliierung betrifft, so lassen die modernen Devanāgarī-

---

[148] Dazu s. § 2.1.1.1.

[149] Auch vom Material her sehen die beiden Teile der Handschrift sehr ähnlich aus. Selbst der Schnürlochraum ist in beiden Teilen an derselben Stelle des Blattes vorgesehen.

[150] Es ist vielleicht kein reiner Zufall, daß der nicht mehr erhaltene Kommentartext zu KĀ 3.1–2, der auf dem verlorengegangenen Fol. 38 gestanden haben muß, genau eine Blattseite ausfüllen würde. Es läßt sich die Vermutung anstellen, daß der Schreiber die Abschrift des Abschnittes mit dem 3. Kapitel auf der Rückseite dieses ursprünglich möglicherweise ersten Folios der Handschrift begonnen hat. Auch der fehlende Kommentartext zu KĀ 2.365, der ebenfalls auf Fol. 38 gestanden haben muß, entspricht genau einer Blattseite. Vermutlich hat er genau auf die Vorderseite von Fol. 38 gepaßt.

Nummer erkennen, daß sie viel später durchgeführt wurde, als bereits einige Folios der Handschrift verlorengegangen waren.[151]

Der physische Zustand und die Geschichte des Manuskriptes setzen also eine lange Existenz dieses wertvollen Textzeugen voraus und machen die aus paläographischen Gründen angenommene Datierung der Handschrift ins 12. oder 13. Jh. noch etwas wahrscheinlicher.

1.3.2.2 Rekonstruktion von Ratnaśrījñānas Vorlage

Wie im Manuskript von THAKUR und JHA wird auch in der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā* der Grundtext des *Kāvyādarśa* nicht vollständig zitiert. In der Regel werden dort von jeder Strophe lediglich die ersten zwei bis vier Silben vor dem Wort *ityādi* „usw." in der Form einer Einleitung genannt. Daher läßt sich der genaue Wortlaut des von Ratnaśrījñāna kommentierten Grundtextes nicht unmittelbar feststellen. Da die Rekonstruktion von THAKUR und JHA, wie bereits erwähnt, vieles zu wünschen übrigläßt, mußte hier ein neuer Versuch angestellt werden, den Text des 3. Kapitels des *Kāvyādarśa*, so wie Ratnaśrījñāna ihn gelesen haben muß, anhand der Kommentarerklärungen zu rekonstruieren. Dabei wurde auch der handschriftliche Befund insbesondere des Ms. A und der zweisprachigen tibetischen Ausgaben berücksichtigt. Ratnaśrījñānas Erklärungen sind aber sowieso in den meisten Fällen ausführlich genug, um allein anhand der *Ratnaśrīṭīkā* beurteilen zu können, welche Lesart der Kommentator in seiner Vorlage gehabt hat oder wenigstens welchem Wortlaut er den Vorzug gegeben hat. Darüber hinaus kann man in einigen Fällen sogar erfahren, welche Varianten Ratnaśrījñāna aus anderen ihm vorliegenden Handschriften bekannt waren. Da Ratnaśrījñāna offenbar Zugang zu mehreren Handschriften des *Kāvyādarśa* gehabt hat, kann man von ihm kaum erwarten, einem einzigen Textzeugen treu und sklavisch gefolgt zu sein. Es ist viel wahrscheinlicher, daß er in bestimmten Fällen Lesarten aus den verschiedenen ihm zugänglichen Handschriften vorgezogen hat und dabei gewissermaßen eklektisch verfahren ist. Daraus ist zu folgern, daß auch der hier rekonstruierte Grundtext notwendigerweise einen mehr oder weniger kontaminierten Charakter hat und in genau dieser Form wahrscheinlich in keiner Handschrift des *Kāvyādarśa* vorgelegen hat. Diese Rekonstruktion spiegelt dennoch solche Lesarten wider, die in den Handschriften des *Kāvyādarśa* etwa bis zur ersten Hälfte des 10. Jh.s belegt waren, und ist schon deshalb zu beachten. Sie dient auch dem praktischen Zweck, das Verständnis der *Ratnaśrīṭīkā* zu erleichtern, indem unmittelbar gezeigt wird, welchen Text der Kommentator in jedem einzelnen Fall im Sinne gehabt und erklärt hat.

[151] Dazu vgl. § 2.1.1.1.

1.3.2.3 Transliterationsweise in der rekonstruierten Vorlage

In der rekonstruierten Vorlage Ratnaśrījñānas ist es hilfreich, den Text aus dem Abschnitt über die Lautfiguren (KĀ 3.1–124) analytisch darzustellen. Da die Strophen in diesem Teil des 3. Kapitels in vielen Fällen nicht eindeutig und auch nur mühsam zu verstehen sind, ist es nützlich und zeitsparend, wenn man sofort einsehen kann, wie der Kommentator den verwirrenden Wortlaut analysiert hat. Praktisch bedeutet dies, die Wörter so abzutrennen, daß gleich erkannt werden kann, welche Wörter er als Bestandteile eines Kompositums interpretiert hat und welche nicht. Ein großes Hindernis für das Verständnis eines dermaßen komplizierten Sanskrittextes wie in Daṇḍins Beispielstrophen besteht darin, daß durch den äußeren Sandhi an den Wortgrenzen solche Änderungen stattfinden, die mehrere Möglichkeiten zur Worttrennung innerhalb ein und derselben lautlichen Sequenz zulassen.[152] Ohne einen Autokommentar zur Hand zu haben, kann man nicht sicher sein, wie Daṇḍin selbst die mehrdeutigen Wortfolgen aufgefaßt hat. Um zu vermitteln, wie wenigstens Ratnaśrījñāna im 10. Jh. den Wortlaut analysiert hat, ist es angebracht, in der rekonstruierten Vorlage des Kommentators den Text der Beispielstrophen aus dem Abschnitt über die Lautfiguren mittels einer analytischen Transliteration darzustellen.

Für diesen Zweck erweist sich das von COULSON angewendete Transliterationssystem als besonders geeignet.[153] Nach COULSON verwendet man in diesem System „the signs › and ››, which for convenience may be thought of as marks of elision. The former stands in the place of an original short vowel and the latter of an original long vowel. They always stand in place of the first of the two original vowels, except that › is used like the avagraha in the nāgarī script after **e** and **o** and also after **ā**."[154] Die von COULSON zuletzt genannte Ausnahme braucht man hier allerdings nicht zu machen, da der Avagraha in dieser Arbeit durch den üblichen Apostroph ’ dargestellt wird. Ferner ist es nicht nötig, die Verschmelzung von °*ā* und *a*° durch *ā ›* darzustellen.[155] Statt dessen kann man analog den

---

[152] In diesem Zusammenhang erinnert man sich an RÜCKERTs 1829 trefflich formulierte Worte: „Ferner hat das Sanskrit mit allen denjenigen Sprachen, welche noch nicht, wie jetzt die germanischen, eine Hauptsilbe von einer Bildungssilbe durch die Betonung unterscheiden, die Eigenschaft gemein, daß manche Bildungssilbe einem selbständigen Wort oder einem Teile desselben völlig gleich steht; also ein mit Bildungssilben versehenes Wort leicht als zwei oder mehrere selbständige Worte aufgefaßt werden kann; und zwar besitzt es diese Eigenschaft im allerhöchsten Grade wegen der unendlichen Menge seiner Bildungssilben, wegen der großen Zahl seiner kleinen aus einem einzigen Konsonanten mit einem Vokal bestehenden Wörtchen, sowie wegen der zur Regel gewordenen Zusammenfließung zweier am Wortend’ und Anfang sich berührender Vokale." (RÜCKERT 1980, S. 234–235).

[153] S. COULSON 1989, S. lii–liii, und COULSON 1992, S. 36.

[154] COULSON 1992, S. 36.

[155] Bereits die indischen Schreiber hatten die Gewohnheit, die Verschmelzung von °*ā* und *a*° (seltener auch andere Kombinationen wie z. B. °*ā* und *ā*°, °*a* und *a*°) graphisch durch Avagraha kenntlich zu machen. Vermutlich hat COULSON sein System in Anlehnung an eben diese Praxis entwickelt.

anderen Fällen *›› â* schreiben. So wird man Skt. देवे ऽपि und Skt. तथापि als *deve ’pi* und *tath›› âpi* transliterieren und nicht als *deve ›pi* und *tathā ›pi*, wie COULSON es gemacht hat.[156] Nach dieser Modifikation wird COULSONs Transliterationssystem einheitlicher und sieht nunmehr folgendermaßen aus:

Auslaut	Anlaut									
	a	**ā**	**i**	**ī**	**u**	**ū**	**e**	**ai**	**o**	**au**
a	**› â**	**› ā**	**› ê**	**› ē**	**› ô**	**› ō**	**› aî**	**› ai**	**› aû**	**› au**
ā	**›› â**	**›› ā**	**›› ê**	**›› ē**	**›› ô**	**›› ō**	**›› aî**	**›› ai**	**›› aû**	**›› au**
i			**› î**	**› ī**						
ī			**›› î**	**›› ī**						
u					**› û**	**› ū**				
ū					**›› û**	**›› ū**				

Wie man leicht sehen kann, dient dieses System nur dazu, die Verschmelzung zweier Vokale am Wortende und am Wortanfang zu verdeutlichen, wobei dadurch die Natur des auslautenden und des anlautenden Vokals eindeutig feststellbar wird. Das Zeichen *›* weist auf einen kurzen Vokal im Auslaut hin, während das Zeichen *››* für einen langen auslautenden Vokal steht. Mit Ausnahme der Kombinationen *i/ī + i/ī* und *u/ū + u/ū* und abgesehen von den anderen denkbaren, aber nicht vorkommenden Kombinationen steht *›* immer für ein auslautendes *a* und *››* für ein auslautendes *ā*. Ein Zirkumflex über dem Vokalzeichen weist darauf hin, daß der ursprünglich anlautende Vokal kurz (im Falle von *â* für *a*, *î* für *i*, *û* für *u*, *ê* für *i* oder *ô* für *u*) oder kein Diphthong (im Falle von *aî* für *e* und *aû* für *o*) war, während der Längenstrich einen ursprünglich langen anlautenden Vokal (im Falle von *ā*, *ī*, *ū*, *ē* [für *ī*] und *ō* [für *ū*]) kennzeichnet.

Diese Transliterationsweise verdeutlicht zwar nur einen Teil der durch äußeren Sandhi entstandenen Änderungen, das sind aber zugleich auch die undurchsichtigsten Fälle, nämlich die der Vokalverschmelzung. Um dem Leser das Erfassen der Beispielstrophen weiter zu erleichtern, werden die Bestandteile der Komposita mittels Bindestrich voneinander getrennt, ohne dabei auf die genaue Natur des Kompositumstyps hinzuweisen.[157] Diese Transliteration dient vor allem dazu, Ratnaśrījñānas lexikalische Analyse schnell bestimmen zu können, während die genaue Interpretation der einzelnen Wörter bei der Lektüre des Kommentars und der in Übereinstimmung mit der *Ratnaśrīṭīkā* angefertigten Übersetzung des Grundtextes klar werden möge.

---

[156] Vgl. COULSON 1989, S. lii.

[157] Vgl. COULSONs System für die Darstellung von streng grammatisch analysierten Komposita (COULSON 1989, S. l–lii).

1.3.2.4 Vorgehen bei der Textkonstitution in der Neuausgabe der *Ratnaśrīṭīkā*

Der Kommentartext der *Ratnaśrīṭīkā* wird in Transliteration gegeben. Damit ergibt sich der Vorteil, daß auf diese Weise die Wortgrenzen in einem viel größeren Umfang gezeigt werden können, als wenn der Text in der Devanāgarī-Schrift abgedruckt wäre. Aufgrund des technischen Charakters des Textes und nicht zuletzt auch deswegen, weil gerade im Kommentar zum 3. Kapitel häufig von verwirrenden Lautfiguren die Rede ist, bei denen die richtige Analyse der Wörter entscheidend für das Verständnis des Textes und der beschriebenen Phänomene ist, eignet sich die wissenschaftliche Transliteration für die Darstellung des Kommentars wesentlich besser.

Was die Interpunktion betrifft, so folge ich der indischen Praxis und verwende lediglich Daṇḍas und Doppel-Daṇḍas. Im Unterschied zu THAKUR und JHA führe ich also keine Interpunktionszeichen wie Kommas, Bindestriche, Fragezeichen, Ausrufungszeichen u. ä. ein, die den alten indischen Schreibern fremd sind. Zu beachten ist, daß die Anwendung der Daṇḍas in der nepalesischen Handschrift häufig nicht konsequent genug ist und sogar als willkürlich bezeichnet werden darf. Da zum einen in der Handschrift kein einheitliches System erkennbar ist und zum anderen aufgrund der Vorgehensweise von THAKUR und JHA in der Regel keine sicheren Schlüsse auf die Zeichensetzung in ihrem Manuskript gezogen werden können, bin ich, wenn nötig, vom Befund der nepalesischen Handschrift abgewichen. An mehreren Stellen wurden Daṇḍas getilgt, die mir aus inhaltlichen Gründen nicht vertretbar oder gar völlig überflüssig erschienen. Die Fälle, in denen ein Daṇḍa der nepalesischen Handschrift getilgt wurde, unabhängig davon ob dieser Daṇḍa von der *editio princeps* bestätigt wird oder nicht, wurden separat in einem Sonderapparat zusammengestellt, so daß man immer in der Lage sein wird zu ermitteln, an welcher Stelle ein Daṇḍa von mir beseitigt wurde.[158] In den Fällen, in denen sowohl in der nepalesischen Handschrift als auch in der *editio princeps* ein Daṇḍa fehlt, teile ich diesen Sachverhalt im kritischen Apparat mit.

Die Wörter, die Ratnaśrījñāna in seinem Kommentar aus dem Grundtext des *Kāvyādarśa* zitiert, d. h. die Pratīkas, sind in der vorliegenden Ausgabe im Fettdruck angegeben. Der Kommentator folgt der üblichen Praxis, die Glieder eines Kompositums zunächst getrennt zu glossieren und im Anschluß daran das ganze Kompositum zu zitieren. Im Fettdruck erscheint in solchen Fällen sowohl das genaue Zitat als auch die separat genannten Wörter. Als Zitate werden im Kommentar also auch flektierte Formen markiert, die nicht unbedingt genauso im Grundtext zu lesen sind. Diese Besonderheit ist im übrigen auch dann zu beobachten, wenn im Kommentar das aus einem Pronomen bestehende Vorderglied eines Kompositums erklärt wird. In diesen Fällen pflegt Ratnaśrījñāna, direkt die entsprechende flektierte Form des Pronomens, häufig gefolgt von dem Bezugswort,

---

[158] Dazu s. Anhang 9.

anzugeben (z. B. die Erklärung zu *tadalakatviṣaḥ* in *Rṭ.* ad KĀ 3.136: ***tasyā*** *bālāyā* ***alakānām*** *iva* ***tviṭ*** *prabhā yeṣām iti* ***tadalakatviṣaḥ***). Wenn im Grundtext das Indefinitpronomen *kiṃ cana* vorkommt, schreibt Ratnaśrījñāna als Pratīka manchmal *kiṃ cit* statt *kiṃ cana* (z. B. *Rṭ.* ad KĀ 3.19, 3.41). In solchen Fällen wird die entsprechend flektierte Form von *kiṃ cit* fett gedruckt.

Im Kommentartext werden Eigennamen mit einem Großbuchstaben deutlich gemacht. Zitate aus anderen Werken werden kursiv geschrieben, und die näheren Angaben dazu werden in einem separaten Apparat mitgeteilt.[159] Sternchen * machen konjekturale Eingriffe kenntlich. Die Crux † weist auf verderbte Stellen hin, die ich nicht mehr zu rekonstruieren vermag.

In der Ausgabe ist der Anfang jeder Blattseite der nepalesischen Handschrift und des Manuskriptes von THAKUR und JHA angegeben worden. Zu entnehmen ist auch, wo eine neue Seite in der *editio princeps* beginnt. Die Lesarten sind durch hochgestellte arabische Zahlen gekennzeichnet. Wenn eine Lesart mehrere graphisch getrennte Wörter betrifft, steht dieselbe Zahl am Anfang und am Ende des jeweiligen Textabschnittes. Hochgestellte römische Zahlen verweisen auf den sekundären Apparat, der gegebenenfalls nach dem kritischen Apparat zu finden ist. Im kritischen Apparat werden alle signifikanten Lesarten der nepalesischen Handschrift und der *editio princeps* mitgeteilt.[160] Wenn in einer der beiden Quellen eine Lesart belegt ist, die in genau dieser Form im Haupttext übernommen wurde, wird im Apparat nur die abweichende Variante angegeben. In den Fällen, in denen die *Dpaṅ Ṭīkā* eine bestimmte Lesart der *Ratnaśrīṭīkā* bestätigt oder der tibetische Text im Hinblick auf die Sanskrit-Variante beachtenswert ist, wird der tibetische Text im Apparat zitiert. Wenn zu einer Lesart eine philologische Bemerkung vorhanden ist, weist darauf das Symbol ➠ hin.[161] Der Kommentartext wurde normiert und der Sandhi konsequent durchgeführt. Rein orthographische Varianten werden im kritischen Apparat nicht mitgeteilt, es sei denn, die Lesart, die eine orthographische Besonderheit enthält, muß aus einem anderen Grund erwähnt werden. Solche Varianten, die auf verschiedenen orthographischen Konventionen beruhen, und solche, bei denen der erforderliche Sandhi nicht durchgeführt worden ist, sind im Sonderapparat zur Ausgabe der *Ratnaśrīṭīkā* mitgeteilt. Dort sind außerdem alle Fälle zusammengestellt, in denen ein Visarga am Wortende vor einem mit *s*- anlautenden Wort ausgelassen wurde, ein Konso-

---

[159] Diese Zitate sind außerdem im Anhang 8 zusammengestellt.

[160] In der Abschrift des zweiten Schreibers kann man oft nur schwer zwischen *pa* und *ya* sowie zwischen *ca* und *va* unterscheiden. Da in den meisten Fällen nicht sicher entschieden werden kann, welches Akṣara der Schreiber im Sinne hatte, verzichte ich darauf, solche zweifelhaften Lesungen gesondert zu markieren. In solchen Fällen ist von der vielleicht nicht immer zutreffenden Annahme auszugehen, daß der Schreiber das richtige Akṣara geschrieben hat. Es werden lediglich ganz klare Verschreibungen mitgeteilt.

[161] Die entsprechenden philologischen Bemerkungen findet man im Kapitel 6 (§ 6.1) unter der jeweiligen Nummer der kommentierten Strophe.

nant nach einem Repha verdoppelt wurde oder ein falscher Sibilant oder Nasal verwendet wurde. Am Ende des kritischen Apparates wird das Metrum von jeder kommentierten Strophe angegeben. Hier richte ich mich nach dem Text der Strophe in der rekonstruierten Vorlage Ratnaśrījñānas.

Für den Teil des Kommentars, der in der nepalesischen Handschrift nicht erhalten ist, wird der Text aus der *editio princeps* übernommen. Dies betrifft den Anfang des Kommentars zum 3. Kapitel bis *'nekadhā* (*Rṭ.* ad KĀ 3.1), die Textabschnitte zwischen ... *cittādhiṣṭhānata-* (*Rṭ.* ad KĀ 3.81) und *-tāv api na sta* ... (*Rṭ.* ad KĀ 3.86), zwischen ... *ceti bhinna-* (*Rṭ.* ad KĀ 3.156) und *nirdiṣṭaṃ* | *tādr̥śam asandhānam* ... (*Rṭ.* ad KĀ 3.159), zwischen ... *bhadrajāti-* (*Rṭ.* ad KĀ 3.165) und *samarthyate* | ... (*Rṭ.* ad KĀ 3.174) sowie den abschließenden Teil des Kommentars von *namaḥ* (*Rṭ.*, Schlußstrophe 28b) bis zum Ende. Auch das von THAKUR und JHA beigefügte Faksimile wurde verwendet. Wo es notwendig erschien, wurden Änderungen vorgenommen, die entsprechend kenntlich gemacht worden sind. Wegen des zu unsicheren Textes der *editio princeps* habe ich allerdings auf weitgehende Änderungen verzichtet. Manchmal muß man sich allein mit Änderungsvorschlägen oder Verweisen auf verdächtige Textstellen zufrieden geben. In diesen Abschnitten wurden alle westlichen Interpunktionszeichen entweder durch Daṇḍas ersetzt oder ausgelassen. Der Text wurde normiert und der Sandhi durchgeführt. Falsche Worttrennungen wurden korrigiert. Alle vorgenommenen Änderungen werden entweder im kritischen Apparat oder im Sonderapparat mitgeteilt. Die von den Herausgebern eingefügten eckigen Klammern wurden in der Regel beibehalten, da die genaue Art der damit markierten Textänderungen meistens nicht sicher ist.[162] Für den Text in eckigen Klammern boten sich gelegentlich zwingende Konjekturen an, die im Haupttext übernommen wurden. In diesen Fällen werden die Lesarten von THAKUR und JHA im kritischen Apparat mitgeteilt. Wenn der Text in eckigen Klammern einen überflüssigen inhaltlichen Zusatz darstellt, wird er ebenfalls nur im kritischen Apparat angegeben.

Für den Teil des Kommentartextes, der im Manuskript von THAKUR und JHA nicht vorhanden war, wird hier eine *editio princeps* vorgelegt. Dies betrifft den Textabschnitt zwischen *anayāyate* und *ānayane* (*Rṭ.* ad KĀ 3.46), den Abschnitt von *cāsau* bis vor °*ālāś cāsau* (*Rṭ.* ad KĀ 3.50) sowie den ganzen Abschnitt von *alakānām āliḥ* (*Rṭ.* ad KĀ 3.50) bis vor *yeṣām iti vr̥ndā*° (*Rṭ.* ad KĀ 3.56).

1.3.2.5 Das Verhältnis zwischen Hs. und Hs.$^{\mathrm{TH/JH}}$

Es muß jetzt das Verhältnis zwischen der nepalesischen Handschrift (Hs.) und der von THAKUR und JHA benutzten Handschrift (Hs.$^{\mathrm{TH/JH}}$) näher beleuchtet werden. Diese Frage läßt sich jedoch nicht eindeutig beantworten, da zum einen kein direkter Zugang zu

---

[162] Dazu vgl. § 1.3.1.3.

THAKURS und JHAS Manuskript selbst besteht und zum anderen die *editio princeps*, wie bereits am Beispiel von Fol. 104a gesehen, ein ziemlich ungenaues Bild von diesem Textzeugen gibt. Das Verhältnis zwischen den beiden Handschriften kann man daher nur in groben Zügen darstellen.

1.3.2.5.1 Der Textzustand von THAKURS und JHAS Manuskript

Anhand der *editio princeps* läßt sich vom Textzustand des zugrundeliegenden Manuskriptes bestenfalls ein ungefährer Eindruck gewinnen. Vergleicht man den 1957 herausgegebenen Text mit der Neuausgabe der *Ratnaśrīṭīkā* zum 3. Kapitel des *Kāvyādarśa*, so wird man über 550 wichtige Verbesserungen von Textstellen konstatieren können, an denen die nepalesische Handschrift entweder den richtigen Text überliefert hat oder deren Wortlaut wesentlich zur Verbesserung des entstellten Textes von THAKUR und JHA beigetragen hat.[163] Allein diese beträchtliche Zahl zeigt deutlich, wie notwendig es gewesen ist, die neue Ausgabe der *Ratnaśrīṭīkā* zum 3. Kapitel anhand der nepalesischen Handschrift anzufertigen.

In etwa 70 Fällen resultieren die Verbesserungen aus konjekturalen Eingriffen, bei denen der in der nepalesischen Handschrift überlieferte Text eine entscheidende Rolle spielte. Aus inhaltlichen, grammatischen und paläographischen Gründen darf man annehmen, daß in diesen Fällen der Text der nepalesischen Handschrift, obschon auch entstellt, besser erhalten ist und dem Original nähersteht. Den tatsächlichen Wortlaut von THAKURS und JHAS Manuskript kennen wir zwar nicht genau, aber es entsteht jedenfalls der Eindruck, daß der in diesem Zeugen überlieferte Text an den betreffenden Stellen in einem schlechteren Zustand war als in der nepalesischen Handschrift. Man muß dennoch auch damit rechnen, daß ein Teil der „Verderbnisse" allein auf das Konto der Herausgeber geht.

In mehr als 20 Fällen läßt sich der Text nur unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Lesarten in den beiden Textquellen emendieren. Bei diesen Emendationen erweist sich die nepalesische Handschrift wiederum als besonders hilfreich. Auch daran zeigt sich, daß der Text in dieser Handschrift in mancher Hinsicht besser ist als der, der THAKUR und JHA vorlag. Dafür sprechen vor allem mehr als 450 Fälle, in denen der Text der nepalesischen

---

[163] Aus naheliegenden Gründen verzichte ich darauf, alle diese Stellen hier ausdrücklich zu erwähnen. Etwa ein Achtel dieser Textstellen wird im Kapitel 6 ausführlich besprochen. Die Stellen, an denen ich anhand der nepalesischen Handschrift einen besseren Text als in der Ausgabe von THAKUR und JHA vorgelegt zu haben glaube, wird man leicht an einem hochgestellten Ausrufungszeichen ! nach dem Siglum Ed. im kritischen Apparat erkennen können. Verbesserungen an Stellen, an denen der Text der *editio princeps* gleichermaßen verderbt ist wie in der nepalesischen Handschrift, sind nicht markiert worden. Dasselbe gilt auch für die Textstellen, an denen im Haupttext die Lesart der nepalesischen Handschrift gegenüber einer gleichwertigen Variante in der *editio princeps* bevorzugt wurde. Weniger signifikante Lesarten wurden nicht berücksichtigt.

Handschrift richtig erscheint und so meistenteils auch im Original der *Ratnaśrīṭīkā* gelautet haben muß. Besonders auffällig sind über 80 Fälle, in denen in der *editio princeps* ein Textverlust zu beklagen ist. In mehr als 30 dieser Fälle sind auch Pratīkas betroffen. Es gibt zwar sichere Belege dafür, daß wenigstens einige Textabschnitte erst von THAKUR und JHA offenbar versehentlich ausgelassen wurden,[164] angesichts der sehr hohen Anzahl von Textlücken ist es jedoch nicht unberechtigt anzunehmen, daß in mehreren Fällen bereits die Vorlage lückenhaft war. Eine Textlücke liegt mit Sicherheit im Fall von *Rṭ.* ad KĀ 3.46 vor, wofür die richtige Vermutung der Herausgeber spricht, daß an dieser Stelle in ihrem Manuskript ein Textabschnitt verlorengegangen ist (*kaś cana vākyabhāgo bhraṣṭa ivābhāti*).[165] Der fehlende Text ist in der nepalesischen Handschrift vorhanden. Allein anhand solcher Belegstellen läßt sich folgern, daß das Manuskript von THAKUR und JHA keinesfalls die direkte Vorlage der nepalesischen Handschrift gewesen sein kann.

1.3.2.5.2 Der Textzustand der nepalesischen Handschrift

So hilfreich die nepalesische Handschrift für die Wiederherstellung der *Ratnaśrīṭīkā* auch sein mag, läßt ihr Textzustand viel zu wünschen übrig. Auf Schritt und Tritt begegnet man in diesem Textzeugen Fehlern verschiedener Art, die die Arbeit mit der Handschrift mehr oder weniger erschweren. In dem Teil der Handschrift, der den Kommentartext zum 3. Kapitel enthält, haben die beiden Schreiber ca. 1000 Fehler gemacht, von denen etwas mehr als 200 Fehler nachträglich teilweise von ihnen selbst und teilweise von einem oder mehreren Redaktoren korrigiert wurden.

An etwa 180 der fehlerhaft gebliebenen Stellen ist der Text sowohl in der nepalesischen Handschrift als auch im Manuskript von THAKUR und JHA verderbt, so daß ein konjekturaler Eingriff erforderlich ist. In mehr als einem Drittel dieser Fälle überliefert die Handschrift dennoch eine solche Lesart, die im Vergleich zum Text der *editio princeps* dem von mir vermuteten ursprünglichen Wortlaut nähersteht.[166] Darüber hinaus gibt es 34 Stellen, wo ich nicht in der Lage bin, eine zwingende Konjektur vorzuschlagen und den Text der Handschrift zu berichtigen.

Die meisten Fehler in der nepalesischen Handschrift stellen falsche Vokalisierungen dar. Abgesehen von den zahlreichen nachträglich berichtigten Stellen gibt es mehr als 160 Fälle, in denen ein falscher Vokal zu lesen ist. Folgende Vokale wurden vertauscht bzw. verwechselt:

---

[164] Vgl. § 1.3.1.3.

[165] Vgl. THAKUR/JHA 1957, S. 218, Fn. 1

[166] In den übrigen Fällen handelt es sich um Stellen, wo entweder die nepalesische Handschrift und die Ausgabe von THAKUR und JHA den gleichen Text haben oder ihre Lesarten textkritisch gleichwertig sind. In einigen Fällen ist der Text in *editio princeps* nicht vorhanden, so daß die Konjekturen lediglich anhand der nepalesischen Handschrift vorgenommen werden mußten.

a statt *ā*	*ā* statt *a*	*i* statt *a*	*ī* statt *e*	*e* statt *a*	*o* statt *e*	*ai* statt *au*
a statt *i*	*ā* statt *i*	*i* statt *ī*	*u* statt *a*	*e* statt *i*	*o* statt *au*	*au* statt *o*
a statt *u*	*ā* statt *ī*	*i* statt *e*	*u* statt *o*	*e* statt *o*	*ai* statt *i*	
a statt *e*	*ā* statt *o*	*ī* statt *ā*	*ū* statt *u*	*e* statt *ai*	*ai* statt *e*	

Am häufigsten fehlt das Dīrghamātra von *ā*, so daß in etwa 40 Fällen *a* anstelle von *ā* zu lesen ist. Fast genauso oft (mehr als 30 Fälle) erscheint ein überflüssiges Dīrghamātra, so daß ein *ā* anstelle von *a* zustande kommt. Von den anderen Verwechslungen ist noch das Auftreten von *a* statt *i* (10 Fälle), von *ai* statt *e* (9 Fälle), von *i* statt *a* (8 Fälle), von *e* statt *i* (7 Fälle) und von *e* statt *ai* (6 Fälle) hervorzuheben.[167]

Die zweitgrößte Gruppe von Fehlern in der nepalesischen Handschrift besteht aus Verwechslungen zwischen graphisch ähnlichen Akṣaras (über 90 Fälle). Die Verwechslungen liegen sowohl bei Akṣaras vor, die schon von vornherein ähnlich aussehen (z. B. *c-* und *v-*, *p-* und *y-* u. a.), als auch bei solchen Akṣaras, die lediglich unter bestimmten Umständen (z. B. wenn ein mechanischer Defekt die Entzifferung erschwert oder wenn eine bestimmte Zeichenkombination vorliegt) verwechselt werden können. In der Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā* zum 3. Kapitel liegen Verwechslungen der folgenden Akṣaras vor:

k- und *v-*	*t-* und *n-*	*n-* und *h-*	*ph-* und *h-*	*y-* und *a-*	*v-* und *k-*
k- und *h-*	*dh-* und *t-*	*p-* und *gh-*	*b-* und *n-*	*y-* und *d-*	*v-* und *c-*
g- und *s-*	*dh-* und *v-*	*p-* und *dh-*	*bh-* und *j-*	*y-* und *p-*	*s-* und *m-*
gh- und *ṣ-*	*n-* und *t-*	*p-* und *y-*	*bh-* und *t-*	*r-* und *g-*	*s-* und *y-*
c- und *v-*	*n-* und *m-*	*p-* und *v-*	*m-* und *n-*	*l-* und *t-*	*h-* und *d-*
ṭ- und *ḍ-*	*n-* und *r-*	*p-* und *s-*	*m-* und *ṣ-*	*l-* und *n-*	

Dazu sind noch einige besondere Ligaturen zu erwähnen, die ähnlich aussehen und gelegentlich ebenfalls verwechselt wurden: *tru* und *kra*, *pta* und *ṣṭa*, *rtā* und *jñā*, *ṃśu* und *ṅgu*, *svā* und *vyā*, *stra* und *tru* sowie *hrī* und *ṅgī*.[168] Daß die Schreiber diese Akṣaras manchmal nicht zu unterscheiden vermochten, ist zum Teil auf die vermutlich schlechte Vorlage zurückzuführen. Viele Verwechslungen stellen aber bloße Flüchtigkeitsfehler dar, die möglicherweise erst bei der Anfertigung der uns vorliegenden Handschrift entstanden sind.

Knapp 40 Fälle wurden registriert, in denen ein Teil einer Ligatur fehlt. Davon am häufigsten ist *-y-* als Hinterteil einer Ligatur betroffen (z. B. in *Rṭ.* ad KĀ 3.137: *vivakṣate* statt *vivakṣyate*). In knapp 30 Fällen liegt ein überflüssiger Akṣara oder Bestandteil einer Ligatur vor (z. B. *-y-* wie in *Rṭ.* ad KĀ 3.148: *lakṣyaṇaṃ* Hs. statt *lakṣaṇaṃ*). In 13 Fällen wurde eine Dittographie festgestellt.

Lax ist der Umgang mit Visargas und Anusvāras. In mehr als 30 Fällen fehlt der Visarga, und genauso oft vermißt man auch den Anusvāra. In knapp 30 Fällen erscheint

[167] Vgl. auch Anhang 10.

[168] Dazu s. Anhang 10.

ein überflüssiger Visarga oder Anusvāra. In 10 Fällen liegt eine Vertauschung von Visarga und Anusvāra vor. Die nachträglich korrigierten Stellen sind nicht dazugerechnet.

Bei den nachträglichen Korrekturen der Schreiber bzw. der Redaktoren handelt es sich meistens um Berichtigungen von falschen Vokalen (über 80 Fälle). Erwähnenswert sind außerdem 50 Fälle, in denen zunächst ausgelassene Akṣaras und ganze Wörter hinzugefügt wurden. In 20 weiteren Fällen wurde ein Visarga nachträglich – meistens wohl von zweiter Hand – geschrieben, in 25 Fällen wurden überflüssige Akṣaras getilgt.

Von großer Bedeutung für die Aufklärung des Verhältnisses zwischen der nepalesischen Handschrift und THAKURs und JHAs Manuskript sind die Stellen, wo in dem ersten Textzeugen ein Textabschnitt fehlt, während in der *editio princeps* der Text vollständig ist. Dabei handelt es sich vor allem um einzelne Akṣaras, die in der nepalesischen Handschrift versehentlich ausgelassen und auch nachträglich nicht mehr hinzugefügt wurden. Es konnten knapp 60 solche Fehler festgestellt werden, wovon nur sechs haplographischer Natur sind. Da in der Ausgabe von THAKUR und JHA diese Textlücken nicht vorliegen, anscheinend weil ihr Manuskript sie nicht aufwies, muß daraus geschlossen werden, daß die nepalesische Handschrift nicht die direkte Vorlage von diesem Manuskript gewesen sein kann und bei der Anfertigung dieser Abschrift wahrscheinlich nicht verwendet wurde.

1.3.2.5.3 Die ferne Verwandtschaft von Hs. und Hs.$^{\text{Th/Jh}}$

Der Textzustand von THAKURs und JHAs Manuskript läßt sich nicht genau bewerten, da in der Ausgabe eine Reihe von Änderungen vorgenommen wurde, die entweder überhaupt nicht oder nur unzureichend kenntlich gemacht sind. Das Faksimile von Fol. 104a bietet derzeit die einzige Möglichkeit, Textabschnitte aus den beiden Handschriften direkt zu vergleichen. Auch wenn dies nur eine kleine, wenig repräsentative Kostprobe darstellt, lohnt es sich, den Befund mitzuteilen. Der Vergleich zeigt, daß es drei Fehler gibt, die sich in beiden Handschriften finden:

prāhu v° Hs., Hs.$^{\text{Th/Jh}}$; *prāhuḥ v°* Ed. statt *prāhur v°* (*Rṭ.* ad KĀ 3.78)
lokavikhyātaṃ | Hs. *post corr.* (*loka°*), Hs.$^{\text{Th/Jh}}$; *lokavikhyātaḥ* | Ed. statt **lokavikhyāto* (*Rṭ.* ad KĀ 3.79)
yāyasmād Hs., Hs.$^{\text{Th/Jh}}$; *ya*[*di*] *yasmāt* Ed. statt **yadi syād** (*Rṭ.* ad KĀ 3.79)

Die nepalesische Handschrift weist sieben Sonderfehler auf:

°kāvedinaḥ Hs.; *°kābandhavādinaḥ* Ed. statt *°kābandhavedinaḥ* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$ (*Rṭ.* ad KĀ 3.78)
°śakti y° Hs.; *°śaktir y°* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$, Ed. statt statt *°śaktiḥ* | *y°* (*Rṭ.* ad KĀ 3.79)
gajad Hs. statt *jagad* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$, Ed. (*Rṭ.* ad KĀ 3.79)
isvavi° Hs. statt *iṣṭavi°* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$, Ed. (*Rṭ.* ad KĀ 3.79)
ārādhayatīti Hs. statt *ārādhayāmīti* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$, Ed. (*Rṭ.* ad KĀ 3.79)
bhramaṇa Hs. statt *bhramaṇaṃ* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$, Ed. (*Rṭ.* ad KĀ 3.80)
teṣāṃ Hs.; *sarvveṣāṃ* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$ statt *sarveṣāṃ* Ed. (*Rṭ.* ad KĀ 3.81).

Im Manuskript von THAKUR und JHA findet man drei Sonderfehler:

viracayami Hs.; *racayāmi* Hs.[Th/Jh], Ed. statt *viracayāmi* (*Rṭ.* ad KĀ 3.79)
arddhan n° Hs., *ardhaṃ n°* Ed.; *arddha n°* Hs.[Th/Jh] statt *'rdhaṃ n°* (*Rṭ.* ad KĀ 3.80)
om. Hs.[Th/Jh], Ed. statt *tat* Hs. (*Rṭ.* ad KĀ 3.80).

Nach einer näheren Betrachtung des ganzen Materials kommt man zu der Annahme, daß THAKURS und JHAS Manuskript generell der nepalesischen Handschrift nähersteht, als man zunächst denken würde. Es gibt nämlich mehrere Stellen, bei denen man annehmen darf, daß der Wortlaut in beiden Textzeugen gleich oder sehr ähnlich war, wobei die Differenzen erst nach einer absichtlichen oder auch unabsichtlichen Textänderung von THAKUR und JHA entstanden sind. Dies dürfte bei einigen korrupten Stellen der Fall sein, wo die Herausgeber versucht haben, den Text zu berichtigen. Einige der Korruptelen lassen sich durch mehr oder weniger zwingende Konjekturen beseitigen, andere aber widerstehen jeglichen vernünftigen Verbesserungsversuchen.[169] Da die beiden Handschriften nicht direkt voneinander abhängig sein können, muß es sich um alte Verderbnisse handeln. Die alten Fehler, die in Ratnaśrījñānas Autograph – von möglichen Flüchtigkeitsfehlern des Autors abgesehen – keinesfalls gestanden haben können, müssen bereits in einem gemeinsamen Hyparchetypus (dieser sei ω genannt) vorhanden gewesen sein. Von da aus sind sie auf getrennten Wegen in die beiden Handschriften geraten, wobei im Laufe der Überlieferung weitere Entstellungen einschließlich Textverlust stattgefunden haben. Insofern darf man folgern, daß zwischen der nepalesischen Handschrift und THAKURS und JHAS Manuskript eine ferne Verwandtschaft existiert. Da derzeit lediglich diese beiden Textzeugen bekannt sind und keine andere Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā* herangezogen werden kann, läßt sich nicht feststellen, ob eine Kontamination zwischen den beiden Handschriften stattgefunden hat.[170] Daß die Überlieferung der *Ratnaśrīṭīkā* nicht frei von Kontaminationen ist, kann jedenfalls nicht ausgeschlossen werden.[171]

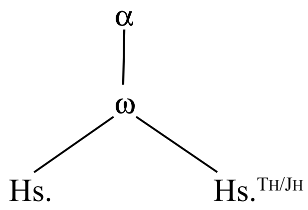
---

[169] Ich verweise hier nur auf einige wenige Beispiele: *anyais *tvatkr̥pāṇamārgo°* : *anyai*[*s*] *kankr̥pāṇabhīmo°* Hs.; *anyais tvatkr̥pāṇabhramo°* Ed. (*Rṭ.* ad KĀ 3.7); **raṇeṣu samareṣu** : *om.* Hs., Ed. (*Rṭ.* ad KĀ 3.26); †*senabhūto* Hs.; *sa* [*lalāṭabhūṣā*] Ed. (*Rṭ.* ad KĀ 3.66); †*cepīpravarttanāt* Hs.; [*trayī*]*pravartanāt* Ed. (*Rṭ.* ad KĀ 3.93); **mūḍhaye* : *gūḍhaye* Hs., Hs.[Th/Jh?]; *mūḍhaye* Ed. (*Rṭ.* ad KĀ 3.103); **viśeṣāpekṣāyāṃ tu neti** : *viśeṣāpekṣā*[*pr*]*ānta naiti* Hs.; *viśeṣāpekṣā*[*rāhitye*]*neti* Ed. (*Rṭ.* ad KĀ 3.136).

[170] Dazu vgl. WEST 1973, S. 14, Fn. 2.

[171] In diesem Zusammenhang ist auf *Rṭ.* ad KĀ 3.18 hinzuweisen. Am Ende des Kommentars zu dieser Strophe hat der Schreiber der nepalesischen Handschrift zunächst °*yamakaṃ* geschrieben, wie vermutlich das Original ursprünglich gelautet hat. Ein anderer Schreiber hat allerdings nachträglich °*makam uktaṃ* direkt an der Stelle der beiden verblaßten (oder: getilgten?) Akṣaras °*makaṃ* geschrieben, so daß nun am Schluß °*yamakaṃ uktaṃ* zu lesen ist, so wie der Text bemerkenswerterweise auch in der *editio princeps* lautet. Dies könnte als Hinweis auf eine Kontamination interpretiert werden.

Die Beziehungen zwischen der nepalesischen Handschrift (Hs.) und der Handschrift von THAKUR und JHA (Hs.$^{\mathrm{Th/Jh}}$) können unter allem gebotenen Vorbehalt so dargestellt werden:



1.4 Dpaṅ Lo tsā bas Kommentar zum *Sñan ṅag me loṅ*

1.4.1 Die *Dpaṅ Ṭīkā* und ihr Verhältnis zur *Ratnaśrīṭīkā*

Wie der siṃhalesische Gelehrte Bhikṣu Ratnaśrījñāna selbst am Ende seines Kommentars angibt, ist sein Werk mit der Unterstützung eines Tuṅga-Fürsten entstanden. Diese Angabe darf als Hinweis darauf interpretiert werden, daß Ratnaśrījñāna zu der Zeit seine Heimatinsel verlassen hatte und sich in Nordindien aufhielt. In dieser Region müßten daher das Autograph und vielleicht auch die ersten Abschriften der *Ratnaśrīṭīkā* entstanden sein, und von da aus muß sich dieses Kommentarwerk weiter nördlich verbreitet haben.[172] Die geographische Nähe und die Autorität des buddhistischen Gelehrten haben wesentlich zur Verbreitung und Anerkennung von Ratnaśrījñānas Werk im tibetischen Gebiet beigetragen. Als im 13. und 14. Jh. die tibetischen Gelehrten begannen, sich intensiv mit dem *Kāvyādarśa* zu beschäftigen, muß man diesen Kommentar in Nepal bereits als eine autoritative Quelle und ein zuverlässiges Hilfsmittel für das Studium von Daṇḍins Poetik angesehen haben.

Das Verdienst, den alten Sanskrit-Kommentar Ratnaśrījñānas erstmals in den tibetischen Kulturraum eingeführt und indirekt vermittelt zu haben, gebührt Dpaṅ Lo tsā ba Blo gros brtan pa (1276–1342), dem bedeutendsten tibetischen Gelehrten seiner Zeit.[173] Die *Ratnaśrīṭīkā* hat Dpaṅ Lo tsā ba auf bemerkenswerte Art und Weise mit Hilfe von freien Paraphrasen und partiellen wörtlichen Wiedergaben in seinen eigenen tibetischen Kommentar zur tibetischen Übersetzung des *Kāvyādarśa* eingebettet. Dieser Kommentar, der die Beschäftigung mit dem *Kāvyādarśa* und der tibetischen Übersetzung *Sñan ṅag me loṅ* in Tibet maßgeblich geprägt und angespornt hat, zählt zu den allerwichtigsten Werken zur Poetik, die unter indischem Einfluß im Schneeland verfaßt wurden.[174] Dpaṅ Lo tsā bas

---

[172] Es sind m. W. bisher keine Handschriften der *Ratnaśrīṭīkā* in Südindien oder Sri Lanka gefunden worden, und mir sind auch keine Verweise auf dieses Werk in anderen indischen Kommentaren zum *Kāvyādarśa* bekannt. Es entsteht deshalb der Eindruck, daß dieser Kommentar vor allem im nördlichen Teil des Subkontinents und in Tibet rezipiert wurde.

[173] In den *Blauen Annalen* (tib. *Deb ther sṅon po*) bezeichnet ihn ’Gos Lo tsā ba Gźon nu dpal (1392–1481) auch als *mkhas pa’i dbaṅ po* „Lord of the Scholars“ (s. Bl. Ann., S. 785). Die Lebensumstände von Dpaṅ Lo tsā ba sind wohlbekannt; seine Biographie wurde bereits mehrmals von anderen alten und modernen Autoren dargestellt (s. Bl. Ann., S. 785–787; HAHN 1971, S. 10–11; VAN DER KUIJP 1983, S. 293, Anm. 247; VERHAGEN 1994, S. 88–90, 92).

[174] VAN DER KUIJP schätzt dieses Werk zu Recht als „particularly authoritative and useful“ ein (VAN DER KUIJP 1986, S. 32).

Werk, das den vollständigen Titel *Sñan ṅag me loṅ gi rgya cher 'grel pa Gźuṅ don gsal ba* („Der umfangreiche Kommentar zum 'Spiegel der Dichtkunst' [namens] 'Aufklärung des Sinnes der Lehrschrift'") trägt[175] und kurz *Dpaṅ Ṭīkā* (auch *Dpaṅ Ṭīk*) genannt wird, stellt der Ausgangspunkt einer bis heute noch andauernden langen und außerordentlich umfangreichen Kommentartradition dar. Die *Dpaṅ Ṭīkā* ist der erste grundlegende tibetische Kommentar zum *Sñan ṅag me loṅ*, in dem alle drei Kapitel der indischen Poetik ausführlich diskutiert werden.[176]

Wie VAN DER KUIJP bereits bemerkt hat, wird weder in der kurzen Einleitung zu dem Werk noch in den Schlußstrophen oder im Kolophon erwähnt, daß Dpaṅ Lo tsā bas Kommentarerklärungen über weite Strecken auf dem Werk Ratnaśrījñānas beruhen.[177] Auch von Ṅag gi dbaṅ phyug (Skt. *Vāgīśvara), einem anderen indischen Kommentator, dessen Werk von Dpaṅ Lo tsā ba konsultiert wurde, ist dort keine Rede. Zumindest an einigen wenigen Stellen innerhalb der *Dpaṅ Ṭīkā* wird der Name von Ṅag gi dbaṅ phyug ausdrücklich erwähnt,[178] während die *Ratnaśrīṭīkā* in der Regel stillschweigend herangezogen und nur ausnahmsweise und ganz allgemein als *'grel pa* „Kommentar" oder *rgya che 'grel* „umfangreicher Kommentar" bezeichnet wird.[179] Die von Dpaṅ Lo tsā ba auffälligerweise verschwiegene Abhängigkeit seines Werkes von der *Ratnaśrīṭīkā* ist den späteren tibetischen Gelehrten jedoch nicht verborgen geblieben; im Gegenteil, sie sind sich dieser Tatsache sehr wohl bewußt gewesen und haben die *Dpaṅ Ṭīkā* nicht zuletzt wegen ihrer autoritativen Sanskrit-Grundlage besonders hochgeschätzt. Das große Ansehen, das die *Dpaṅ Ṭīkā* und dadurch auch die *Ratnaśrīṭīkā* in der jahrhundertelangen

---

[175] So nennt Dpaṅ Lo tsā ba selbst sein eigenes Werk zu Beginn des Kommentars (s. Dpaṅ Blo gros brtan pa 1981, S. 282^1, Fol. $1b^1$). Dasselbe Werk verzeichnet A khu rin po che Śes rab rgya mtsho (1803–1875) in seinem *A khu tho yig* unter dem unwesentlich verkürzten Titel *Sñan ṅag 'grel pa Gźuṅ don gsal ba* (s. LOKESH CHANDRA 1963, Nr. 12957).

[176] Der *Dpaṅ Ṭīkā* geht die Exegese des Sa skya Paṇḍita Kun dga' rgyal mtshan (1182–1251) voraus, der im 1. Kapitel seines *Mkhas pa rnams la 'jug pa'i sgo* (verfaßt 1220–1230?) mehrere Strophen aus dem 1. und 2. Kapitel des *Kāvyādarśa* besprochen hat (dazu vgl. DIMITROV 2002b, S. 26–31). Noch vor Dpaṅ Lo tsā ba scheint Śoṅ ston selbst einen Kommentar mit dem Titel *Dbyaṅs can mgul rgyan* verfaßt zu haben. Dabei handelt es sich vermutlich nur um ein sehr kurzes Werk, möglicherweise um ein ausführliches Inhaltsverzeichnis oder einzelne Glossen (s. DIMITROV 2002b, S. 35 mit zusätzlicher Bibliographie).

[177] Vgl. VAN DER KUIJP 1986, S. 31.

[178] S. z. B. *Dṭ.* ad KĀ.T 1.14 und 1.29 (Dpaṅ Blo gros brtan pa 1981, S. 298^2, Fol. $9b^2$ bzw. S. 307^4, Fol. $14a^4$). Es bleibt weiterhin unklar, wer dieser indische Kommentator gewesen ist. Sein Werk scheint verschollen zu sein.

[179] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 1.13: *de'i bye brag ni zuṅ can no źes 'grel par bśad pa ni …* (Dpaṅ Blo gros brtan pa 1981, S. 296^8–297^1, Fol. $8b^8$–$9a^1$), *Dṭ.* ad KĀ.T 1.29: *rgya che 'grel du ni …* (S. 307^4, Fol. $14a^4$), *Dṭ.* ad KĀ.T 1.111: *mdzes ma źes bod pa'i tshig tu 'grel pa gñis kyis 'chad do* (S. 474^5, Fol. $97b^5$), *Dṭ.* ad KĀ.T 3.112: *'grel pa dag tu 'khri śiṅ ni bud med de* (S. 474^7, Fol. $97b^7$). In den letzten beiden Beispielen sind anscheinend beide Kommentare, der des Ratnaśrījñāna und des *Vāgīśvara, gemeint.

tibetischen Tradition genossen hat, offenbart sich darin, daß Dpaṅ Lo tsā bas Kommentar häufig in den späteren tibetischen Werken zum *Sñan ṅag me loṅ* – meistens stillschweigend – zitiert oder paraphrasiert wird. Besondere Beachtung fanden die *Dpaṅ Ṭīkā* und die *Ratnaśrīṭīkā* bei Si tu Paṇ chen Chos kyi ’byuṅ gnas (1699–1774) und seinem Schüler Bstan ’dzin chos kyi ñi ma (1730–1779). In seinem Werk *Dbyaṅs can ṅag gi rol mtsho legs bśad nor bu’i ’byuṅ khuṅs*, das gewissermaßen die Krönung der Kommentartradition zum *Sñan ṅag me loṅ* ist, bezieht sich Bstan ’dzin chos kyi ñi ma mehrmals auf die beiden Kommentare und erwähnt dabei zuweilen Dpaṅ Lo tsā ba und Ratnaśrījñāna namentlich.[180] In seiner Einleitung bemerkt er zu den beiden Werken folgendes:[181]

> *gźuṅ ’di la ’grel pa Rgya gar du grags che ba Siṅga la’i gliṅ du ’khruṅs pa naṅ pa’i paṇḍi ta Ratna śrī daṅ | yaṅ naṅ pa’i slob dpon paṇ chen Ṅag gi dbaṅ phyug grags pas mdzad pa ’di gñis grags che | ... de nas Dpaṅ lo tsā ba chen po Blo gros brtan pas Ratna śrī’i rgya ’grel tshig sna bsdus te bsgyur ba’i bar bar na khoṅ raṅ gi gsuṅ rtsom phran bu gsal byed du bcug pa’i ’grel pa Dpaṅ Ṭīk tu grags pa ’di mdzad |*

> „Zu dieser Lehrschrift [d. h. zum *Kāvyādarśa*] haben der in Indien weitbekannte, auf der Insel Siṃhala geborene buddhistische Gelehrte Ratnaśrī[jñāna] und auch der buddhistische Lehrer [und] große Gelehrte Ṅag gi dbaṅ phyug grags pa (*Vāgīśvarakīrti) Kommentare verfaßt; diese beiden sind weitbekannt. [...] Danach [d. h. nach der Anfertigung der tibetischen Übersetzung des *Kāvyādarśa*] hat der große Übersetzer aus Dpaṅ, Blo gros brtan pa, den unter dem Namen *Dpaṅ Ṭīk* bekannten Kommentar verfaßt, in dem er den indischen Kommentar des Ratnaśrī[jñāna] zusammenfassend paraphrasiert und zu einigen Stellen der Übersetzung [des Grundtextes] eigene kleinere Bemerkungen als Erläuterung beigesteuert hat.“

Aus diesen Angaben und überhaupt aus dem ganzen Kommentar Bstan ’dzin chos kyi ñi mas geht klar hervor, daß Bstan ’dzin chos kyi ñi ma unter Anleitung seines Lehrers sowohl die *Dpaṅ Ṭīkā* als auch die *Ratnaśrīṭīkā* genau studiert hat und sich über die Natur von Dpaṅ Lo tsā bas Werk im klaren gewesen ist. Da ich mich zur Abhängigkeit der *Dpaṅ Ṭīkā* von der *Ratnaśrīṭīkā* bereits an anderer Stelle geäußert und einige charakteristische Beispiele gegeben habe,[182] erübrigt es sich hier, auf diese Frage noch einmal einzugehen. Es genügt, auf die zahlreichen wörtlichen Entsprechungen in der *Dpaṅ Ṭīkā* zum 3. Kapi-

---

[180] Dpaṅ Lo tsā ba wird in der Regel als Dpaṅ lo chen po („der große Dpaṅ lo“) angesprochen (um nur auf einige Beispiele hinzuweisen, vgl. Bstan ’dzin chos kyi ñi mas Kommentarerklärungen ad KĀ.T 3.21, 3.66, 3.111, 3.145). Häufig wird diskutiert, was in Dpaṅ Lo tsā bas Kommentar (*Dpaṅ ṭīk tu*) steht (vgl. den Kommentar ad KĀ.T 3.11–12, 3.50, 3.54, 3.72, 3.113, 3.121). Ratnaśrījñānas Werk wird seltener explizit erwähnt (vgl. den Kommentar ad KĀ.T 3.41, 3.84, 3.116).

[181] Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 16–17.

[182] Dazu vgl. DIMITROV 2002b, S. 48–50.

tel zu verweisen, die deutlich zeigen, in welch großem Maße Dpaṅ Lo tsā ba von der *Ratnaśrīṭīkā* beeinflußt war und wieviel er daraus übernommen hat.[183] Dabei muß jedoch betont werden, daß der tibetische Kommentator keine vollständige Übersetzung der *Ratnaśrīṭīkā* beabsichtigt hat. Auch wenn er sich an Ratnaśrījñānas Werk teilweise eng anlehnt, geht er grundsätzlich von der ihm vorliegenden tibetischen Übersetzung des *Kāvyādarśa* aus und richtet seine von Ratnaśrījñāna und in geringerem Maße auch von Ṅag gi dbaṅ phyug inspirierten bzw. übernommenen Erklärungen[184] nach dem Wortlaut und der Syntax des tibetischen Textes.[185] Dies bedeutet andererseits jedoch nicht, daß Dpaṅ Lo tsā ba der tibetischen Übersetzung sklavisch folgt, denn es gibt auch mehrere Fälle, in denen er eine alternative Übersetzung voraussetzt. Dabei versucht Dpaṅ Lo tsā ba entweder einen grammatisch und semantisch besseren tibetischen Text herzustellen oder er zieht einen solchen Wortlaut vor, der sich häufig auf eine Interpretation der Sanskritstrophe stützt, die in der *Ratnaśrīṭīkā* vertreten wird.[186]

1.4.2 Die Entstehung der *Dpaṅ Ṭīkā*

In den fünf Strophen und im Kolophon am Ende der *Dpaṅ Ṭīkā* finden sich einige interessante Angaben zur Entstehung dieses Kommentars. Dort wird folgendes gesagt:

---

[183] Die Entsprechungen aus dem Kommentar zu jeder Strophe sind an einer Stelle zusammengefaßt und können in der hier vorgelegten Ausgabe der *Dpaṅ Ṭīkā* nach dem Kommentar zu der jeweiligen Strophe konsultiert werden. Manche dieser Entsprechungen werden außerdem in den philologischen Bemerkungen (Kapitel 6) besprochen.

[184] Da der Sanskrit-Kommentar des Ṅag gi dbaṅ phyug nicht erhalten zu sein scheint und nicht konsultiert werden kann, läßt sich natürlich nicht genau bestimmen, inwieweit Dpaṅ Lo tsā ba von diesem Werk beeinflußt wurde. Man darf aber annehmen, daß der tibetische Gelehrte aus diesem Kommentar deutlich weniger entlehnt hat als aus der *Ratnaśrīṭīkā*. Um Entlehnungen aus Ṅag gi dbaṅ phyugs Kommentar könnte es sich bei den Hinweisen auf die verschiedenen Sinnfiguren handeln, die in den Sanskrit-Beispielstrophen zu erkennen sind; vgl. z. B. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.8: *... ces ṅo bstod byas pa dpe'i rgyan te* (Hinweis auf *upamālaṃkāra*), *Dṭ.* ad KĀ.T 3.9: *... źes pa khyad par brjod pa'i rgyan te* (Hinweis auf *viśeṣoktyalaṃkāra*), *Dṭ.* ad KĀ.T 3.10: *'di ni bar gyi gsal byed de* (Hinweis auf *madhyadīpaka*) usw. Zum einen finden sich solche Hinweise in der *Ratnaśrīṭīkā* nicht und zum anderen ist es wenig wahrscheinlich, daß Dpaṅ Lo tsā ba unabhängig von einem Sanskrit-Kommentar technische Bemerkungen dieser Art macht.

[185] Vgl. z. B. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.41, 3.64, 3.69, 3.71, 3.81 (dazu s. § 6.2).

[186] Vgl. hierzu vor allem *Dṭ.* ad KĀ.T 3.3, 3.4, 3.11, 3.19, 3.39, 3.54, 3.83 (s. § 6.2). Daß Dpaṅ Lo tsā ba den Text der ursprünglichen Übersetzung des *Kāvyādarśa* nicht kritiklos übernommen hat, zeigen besonders deutlich die Stellen, an denen er die von Śoṅ ston und Lakṣmīkara verwendete Partikel *dag* bei der Wiedergabe einer Pluralform der Sanskrit-Vorlage durch die Pluralpartikel *rnams* ersetzt hat. Im Kommentar zum 3. Kapitel habe ich 13 solcher Fälle festgestellt: *Dṭ.* ad KĀ.T 3.28b, 3.42d, 3.58d, 3.90b, 3.106a, 3.126b, 3.126c, 3.158c, 3.165d, 3.177c, 3.185a, 3.186c und 3.187c (zur Partikel *dag* in der tibetischen Übersetzung vgl. DIMITROV 2002b, S. 123–127).

1. Hier, in dem großen Palast der Poetik, wurde dieses Banner eines umfangreichen Kommentars aufgepflanzt, welches mit dem Wunschedelstein des komprimierten Sinnes gekennzeichnet ist und in vielfältiger Weise erstrahlt, weil es aus dem feinen Tuch der Wortbedeutungen besteht.

2. Was mich anbelangt, so habe ich, der ich meine Jugendzeit [bereits] hinter mir habe und Leiden in äußerst heftiger Weise empfunden habe, dieses [Kommentarwerk] angefertigt, obwohl es angemessen ist, sich konzentriert mit dem tiefen Sinn der heiligen Religion [d. h. des Buddhismus] zu beschäftigen, wo es doch nicht angemessen ist, sich mit derartigen nichtbuddhistischen Stoffen auseinanderzusetzen; [dies habe ich nur deshalb gemacht, weil] ich immer wieder durch die Worte zahlreicher buddhistischer Lehrmeister dazu veranlaßt wurde, mich ernsthaft mit dieser Angelegenheit zu befassen [d. h. diesen Kommentar zu schreiben].

3. Weil es gesagt worden ist, daß ein Buddhasohn [d. h. ein Bodhisattva] sich in allen Wissensgebieten üben soll, ist es angebracht, daß die gebildeten Menschen, erfüllt von dem Gedanken, die Erleuchtung anzustreben, sich diesen [Kommentar] zu eigen machen [d. h. zu studieren], denn er wird zur Grundlage für den Erwerb der Allwissenheit.

4. Weil Menschen meinesgleichen von schwachem Verstand, von äußerst geringer Bildung, zerstreut, vergeßlich, verwirrt und der Faulheit unterworfen sind, mögen die Gebildeten es ertragen, daß er [d. h. der Kommentar] durch Fehler verunreinigt ist. Ich möchte nicht behaupten, daß ich das weiß, was ich nicht weiß, und daß ich das sehe, was ich nicht sehe.

5. Durch das rechtzeitige Herabfallen der Regengüsse der beiden Zurüstungen [d. h. Verdienst (Skt. *puṇya*) und Wissen (Skt. *jñāna*)] aus den dichten Wolken des Heils, das aus der Bemühung um diesen [Kommentar] [entsteht], möge [für] alle Lebewesen die Saat der Buddhaschaft schnell reifen, die in die Erde des Geschlechtes des Siegreichen [d. h. des Buddhas] [gesät wurde].

Was die Art und Weise betrifft, [wie dieser Kommentar entstanden ist], so wurde er von dem großen Übersetzer, dem edlen Blo gros brtan pa, der [auch] ein wenig von den weltlichen Wissenschaften gekostet hatte,[187] verfaßt, wobei er sich auf die

[187] Die Wissenschaften, die hier gemeint sind, sind das Wissen von den Wörtern, d. h. die Sprachwissenschaft (Skt. *śabdavidyā*; tib. *sgra'i rig pa*), das Wissen von den Gründen, d. h. die Logik (Skt. *hetuvidyā*; tib. *gtan tshigs kyi rig pa*), das Wissen von der Heilkunde, d. h. die Medizin (Skt. *cikitsāvidyā*; tib. *gso ba'i rig pa*), das Wissen von den Handwerkskünsten (Skt. *śilpakarmasthānavidyā*; tib. *bzo'i gnas kyi rig pa*) sowie das auf das Wesen [der buddhistischen Lehre] bezogene Wissen (Skt. *adhyātmavidyā*; tib. *naṅ gi*

freundliche Unterstützung des edlen Lehrers Mchog ldan legs pa'i blo gros verlassen konnte, der ein hervorragender geistlicher Sohn [d. h. enger Schüler] des Übersetzers Śoṅ ston, des edlen Rdo rje rgyal mtshan, des Gebildetsten unter den Gebildeten, war, der [seinerseits] in den Feinheiten des Buddhawortes und der Beweisführung gebildet war, die ihm durch die Freundlichkeit des mit dem Buddhawort und der Beweisführung vertrauten edlen Stag sde ba Seṅ ge rgyal mtshan zuteil geworden waren. [Der Kommentar] ist im ehrwürdigen Kloster Sa skya in trefflicher Weise zustande gekommen. Möge [dieses Werk] für allen Wesen von großem Nutzen sein!

Im Hinblick auf die Geschichte der tibetischen Übersetzung des *Kāvyādarśa* und der damit verknüpften Kommentartradition in Tibet sind aus diesen Angaben vor allem drei Dinge hervorzuheben. Die erste wichtige Information ist, daß Dpaṅ Lo tsā ba seinen Kommentar erst in den späten Jahren seines Lebens angefertigt hat, als er möglicherweise nicht mehr in bestem gesundheitlichen Zustand war. Es gibt auch andere Indizien, die darüber sprechen, daß mindestens die Hälfte von Dpaṅ Lo tsā bas Leben vergangen war, als die *Dpaṅ Ṭīkā* entstand. So deutet ein Zitat in *Dṭ.* ad KĀ.T 3.128, das aus dem 1309 verfaßten *Brda sprod pa'i gźuṅ gi sñiṅ po gsal ba* (dem sog. *Dpaṅ lo'i śog gcig ma*) stammt, darauf hin, daß die *Dpaṅ Ṭīkā* wahrscheinlich nach dem Jahr 1309 geschrieben wurde. Da sich Dpaṅ Lo tsā ba aber in dem Autokommentar *Brda sprod pa'i sñiṅ po gsal ba'i 'grel pa sñiṅ po ches cher gsal ba*, der laut Kolophon 1339 angefertigt wurde, auf seinen *Sñan ṅag me loṅ*-Kommentar bezieht, muß man annehmen, daß die *Dpaṅ Ṭīkā* zwischen 1309 und 1339 entstanden ist.[188] Wenn alle Angaben richtig sind, sollte Dpaṅ Lo tsā ba sein Werk eher gegen Ende dieser Periode, möglicherweise in den dreißiger Jahren des 14. Jh.s angefertigt haben.[189]

Die zweite beachtenswerte Information betrifft die Umstände, unter welchen die *Dpaṅ Ṭīkā* entstanden ist. In der zweiten Schlußstrophe wird darauf hingewiesen, daß der Autor von zahlreichen buddhistischen Lehrmeistern dazu aufgefordert wurde, den Kommentar zu schreiben. Wichtiger hier ist die konkretere Angabe im Kolophon, daß Dpaṅ Lo

rig pa). Das sind die sogenannten fünf höheren Wissenschaften (tib. *rig pa'i gnas che ba lṅa*); zu dem fünffachen Wissen des Bodhisattva vgl. Asaṅgas *Mahāyānasūtrālaṃkāra* XI.60 (Ed. LÉVI 1907, S. 70); siehe auch Dpaṅ Blo gros brtan pa 1981, S. 283^{5-7}, Fol. $2a^{5-7}$ sowie Mvy 1557–1562.

[188] Mehr dazu in der philologischen Bemerkung zu *Dṭ.* ad KĀ.T 3.128.

[189] In den *Blauen Annalen* wird mitgeteilt, daß G.yag sde Paṇ chen (1299–1378) den Text des *Kāvyādarśa* bei Dpaṅ Lo tsā ba studiert hat (s. Bl. Ann., S. 534). Da es unwahrscheinlich ist, daß G.yag sde Paṇ chen seinen *Kāvyādarśa*-Unterricht vor seinem 20. Lebensjahr erhalten hat, kann diese Angabe als ein Indiz dafür interpretiert werden, daß Dpaṅ Lo tsā ba den *Kāvyādarśa* erst nach 1320 gelehrt hat. Wahrscheinlich hat G.yag sde Paṇ chen seinen *Kāvyādarśa*-Unterricht erst zu der Zeit bekommen, als sich Dpaṅ Lo tsā ba intensiv mit diesem Text und dem Kommentar dazu beschäftigte.

tsā ba während seiner Arbeit am Kommentar die Unterstützung von Mchog ldan legs pa'i blo gro erhalten hat. Wie man aus den *Blauen Annalen* erfährt, hat Dpaṅ Lo tsā ba bei Mchog ldan legs pa'i blo gro Grammatik studiert.[190] Bei diesem Lehrer hat Dpaṅ Lo tsā ba möglicherweise auch Unterricht in indischer Poetik genommen. Die Angaben hinterlassen jedenfalls den Eindruck, daß sich Śoṅ ston Lo tsā ba Rdo rje rgyal mtshan am Verfassen der *Dpaṅ Ṭīkā* nicht direkt beteiligt hat. Ansonsten wäre dies im Kolophon sicherlich nicht unerwähnt geblieben. Eine zugleich einfache und plausible Erklärung dafür, daß sich Śoṅ ston, der ein Lehrer von Mchog ldan legs pa'i blo gro und höchstwahrscheinlich auch von Dpaṅ Lo tsā ba selbst war,[191] an der *Dpaṅ Ṭīkā* nicht beteiligt hat bzw. nicht beteiligen konnte, kann die sein, daß zu der Zeit als der Kommentar geschrieben wurde, der große Übersetzer bereits gestorben war. Zu dieser Hypothese paßt die vorhin gezogene Schlußfolgerung, daß die *Dpaṅ Ṭīkā* etwa im dritten Jahrzehnt des 14. Jh.s entstanden ist. Zwar ist nicht bekannt, wann genau Śoṅ ston geboren wurde, doch kann man sich getrost HAHNs Meinung anschließen, daß „es nicht unberechtigt [ist], sein Geburtsjahr zwischen 1235 und 1245 anzusetzen."[192] Diese Annahme erscheint noch glaubwürdiger, wenn man die im Kolophon angeführte *guruśiṣyaparaṃparā* Stag sde ba Seṅ ge rgyal mtshan – Śoṅ ston Lo tsā ba Rdo rje rgyal mtshan – Mchog ldan legs pa'i blo gros – Blo gros brtan pa berücksichtigt. Man geht wohl kaum fehl, zwischen Śoṅ ston und dem 1276 geborenen Dpaṅ Lo tsā ba einen nicht unbeträchtlichen Altersunterschied anzunehmen. Selbst wenn man Śoṅ stons Geburtsjahr auf spätestens 1245 datieren würde, wäre er 1330 bereits weit über 80 Jahre alt gewesen. Eventuell hat Śoṅ ston dieses hohen Alter nicht erreicht und konnte daher die Anfertigung der *Dpaṅ Ṭīkā* nicht miterleben und daran mitwirken.

Hier kann auf zwei weitere Indizien hingewiesen werden. Zum einen weiß man, daß Śoṅ ston von den insgesamt 154 Strophen der *Vṛttamālāstuti* des Jñānaśrīmitra nur die ersten 61 ins Tibetische zu übersetzen vermochte, während die restlichen 93 Strophen von Dpaṅ Lo tsā ba übertragen wurden. Daß Śoṅ ston sein Vorhaben nicht zu Ende geführt hat, läßt sich mit seinem frühzeitigen Tod erklären.[193] Zum anderen wurde nach näherer Betrachtung bereits die Schlußfolgerung gezogen, daß Dpaṅ Lo tsā ba anscheinend noch zu Lebzeiten von Śoṅ ston und mit seiner Billigung die tibetische Übersetzung des *Kāvyādarśa* durchgesehen und womöglich leicht korrigiert hat, ohne jedoch weitergehende Korrekturen am Text in Übereinstimmung mit der *Ratnaśrīṭīkā* gemacht zu haben, wie in den Kolophonen in den Tanjur-Ausgaben aus Ganden, Narthang und Peking behauptet wird.[194] Schon aus dem Textbefund läßt sich schließen, daß Dpaṅ Lo tsā ba an der ursprünglichen

---

190 Vgl. Bl. Ann., S. 786.

191 Vgl. HAHN 1971, S. 10; VERHAGEN 1994, 324; DIMITROV 2002b, S. 48.

192 HAHN 1971, S. 9.

193 Vgl. dazu DIMITROV 2002b, S. 39.

194 Vgl. DIMITROV 2002b, S. 31–32 und 126–127.

Übersetzung seines Lehrers zunächst keine signifikanten Änderungen vorgenommen hat, möglicherweise weil er es in der Gegenwart des großen Übersetzers einfach nicht gewagt hat. Erst später beim Verfassen seines Kommentars hat Dpaṅ Lo tsā ba die Übersetzung – teilweise in Übereinstimmung mit der *Ratnaśrīṭīkā* – revidiert, einige Wiedergaben von Śoṅ ston und Lakṣmīkara zurückgewiesen und seine eigenen Übersetzungsvorschläge gemacht. Zu dieser Zeit scheint Śoṅ ston nicht mehr am Leben gewesen zu sein.

Die dritte erwähnenswerte Information, die uns der Kolophon der *Dpaṅ-Ṭīkā*-Handschrift liefert, ist, daß Dpaṅ Lo tsā ba seinen Kommentar im Kloster Sa skya geschrieben hat. Das Werk ist also genau dort entstanden, wo bereits die von Śoṅ ston und Lakṣmīkara angefertigte vollständige tibetische Übersetzung des *Kāvyādarśa* vermutlich zu Beginn der siebziger Jahre des 13. Jh.s vorgelegt wurde und wo sich noch früher in der ersten Hälfte des 13. Jh.s Sa skya Paṇḍita mit indischer Poetik und insbesondere mit Daṇḍins Lehrschrift beschäftigt hatte. Zweifellos hatte man zu jener Zeit in diesem berühmten Kloster beste Bedingungen, vor allem einen unmittelbaren Zugang zu wertvollen und wichtigen indischen und tibetischen Materialien, die das erfolgreiche Studium des *Kāvyādarśa* und des *Sñan ṅag me loṅ* ermöglichten. Die Frage, ob Dpaṅ Lo tsā ba eine Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā* bereits im Kloster vorfand oder ob er sich diese bei einer seiner sieben Reisen nach Nepal besorgte,[195] läßt sich nicht definitiv beantworten. Es ist aber nicht unwahrscheinlich, daß Dpaṅ Lo tsā ba bei seinen Aufenthalten in Nepal die Gelegenheit hatte, weitere Materialien zum *Kāvyādarśa* zu konsultieren und eventuell auch mit sich nach Tibet zu nehmen.

1.4.3 Die Handschrift der *Dpaṅ Ṭīkā*

Trotz der Tatsache, daß der *Dpaṅ Ṭīkā* schon kurz nach ihrer Abfassung große Beachtung zuteil wurde und sie immer wieder von den bedeutendsten tibetischen Gelehrten bis hin zu Si tu Paṇ chen und seinem Schüler Bstan ’dzin chos kyi ñi ma in der zweiten Hälfte des 18. Jh.s studiert wurde, scheint dieses Werk keine große Verbreitung in handschriftlicher Form erfahren zu haben. Die Textzeugen dieses Werkes sind heutzutage eine große Rarität. Dazu hat vielleicht auch der ungünstige Umstand beigetragen, daß man sich anscheinend darum nicht gekümmert hat, einen Blockdruck von Dpaṅ Lo tsā bas Kommentar anzufertigen.[196] Es ist mir jedenfalls nicht bekannt, daß ein Blockdruck dieses Werkes existiert.

---

[195] In den *Blauen Annalen* wird berichtet, daß Dpaṅ Lo tsā ba Nepal siebenmal besucht hat (s. Bl. Ann., S. 786).

[196] Wie VAN DER KUIJP bemerkt, Dpaṅ Lo tsā bas Werk „apparently never circulated in blockprint“ (VAN DER KUIJP 1986, S. 39, Anm. 4).

Die einzige mir zugängliche Handschrift der *Dpaṅ Ṭīkā* wurde 1981 in einer photomechanischen Ausgabe in dem Band *Rig gnas phyogs bsdebs* zusammen mit Werken anderer Autoren in Dharamsala von der Library of Tibetan Works and Archives veröffentlicht. Dies ist ein schönes Manuskript in Dbu-med-Schrift, das sich im Privatbesitz von Serkong Tsanshap Rimpoche befindet. Die Handschrift besteht aus insgesamt 111 Folios und scheint vollständig erhalten zu sein.[197] Sie ist von zwei verschiedenen Schreibern angefertigt worden, wobei der erste Schreiber für den bei weitem größten Teil der Handschrift (Fol. 1–99) verantwortlich ist. Die Abschrift des zweiten Kopisten beginnt genau am Anfang von Fol. 100 und zwar ohne eine Unterbrechung oder Überlappung des Textes. Daher darf angenommen werden, daß der Wechsel geplant war und dann erfolgte, als das Pensum des ersten Schreibers nach der Anfertigung der ersten 99 Folios erfüllt war. Der Duktus der beiden Schreiber unterscheidet sich deutlich genug voneinander. Die beiden Teile der Handschrift unterscheiden sich auch hinsichtlich einer Reihe von orthographischen Besonderheiten:

1. Der erste Kopist schreibt die Ligatur *spa* immer ohne den nach links unten deutenden, schmalen Strich, der zur Unterscheidung des *spa* von *ya* dient. Der zweite Kopist unterscheidet zwischen *spa* und *ya*.
2. Der erste Kopist schreibt immer *sñan ṅags* statt *sñan ṅag*. Der zweite Kopist verwendet vorwiegend die Standardform *sñan ṅag*; gelegentlich schreibt er aber auch die Variante *sñan dṅags*.
3. Der erste Kopist schreibt in der Regel *bstan 'chos* statt *bstan bcos*.
4. Der erste Kopist schreibt konsequent *nam ka* statt *nam mkha'*.
5. Der erste Kopist verwendet häufig die Sandhiform *du* der Terminativpartikel an Stellen, an denen *tu* stehen muß. Nach *kun* und *śin* schreibt er immer *du* statt *tu*.[198] Auch

---

[197] S. Dpaṅ Blo gros brtan pa 1981, S. 281–502², Fol. 1–111b²; vgl. die Beschreibung dieses Textzeugen in § 2.1.2.3. Zu dieser Handschrift bemerkt VAN DER KUIJP, daß „the published manuscript is unfortunately incomplete" (VAN DER KUIJP 1996, S. 397). VAN DER KUIJP begründet diese Behauptung jedoch nicht, so daß es nicht klar ist, was ihn zu dieser Angabe veranlaßt hat. An einer anderen Stelle berichtet er, daß „[a] manuscript copy of this work [...] is also available in the People's Republic of China as it figures in Dung-dkar Blo-bzang 'phrin-las' *Snyan-ngag-la 'jug-tshul tshig-rgyan rig-pa'i sgo-'byed*, Xining: Qinghai People's Publishing House, 1982, p. 618. Whereas the GZHUNG-GSAL [d. h. die in Dharamsala reproduzierte Handschrift der *Dpaṅ Ṭīkā*] has 111 folia, Dung-dkar dge-bshes' text consists of 169!" (VAN DER KUIJP 1986, S. 39, Anm. 4). Möglicherweise beruht VAN DER KUIJPs Angabe zur Unvollständigkeit der Handschrift lediglich auf der angeblichen Differenz in der Anzahl der Folios. Da mir die in China aufbewahrte Handschrift der *Dpaṅ Ṭīkā* nicht zugänglich ist, bin ich nicht imstande, die beiden Textzeugen zu vergleichen und die Angaben zu überprüfen.

[198] In der alten tibetischen Orthographie folgte auf den Auslaut *-n* von *kun* und *śin*, wie auch auf das auslautende *-n*, *-g* und *-l* von anderen Wörtern, ein weiterer konsonantischer Auslaut, nämlich ein affigiertes *-d* (das sog. *da drag*). Da das *da drag* in der neuen Orthographie ausgelassen, aber beim Sandhi immer noch berücksichtigt wird, schreibt man standardmäßig *kun tu* statt *kun du* und *śin tu* statt *śin du*. Die

nach dem Auslaut -*g* von Wörtern wie *cig*, *gcig*, *mchog*, *rtag*, *dag*, *drag*, *dpag*, *phyug*, *brag*, *tshig*, *'og*, *lag* und *log* steht sehr oft *du* statt *tu*.

6. Der zweite Kopist verwendet häufiger als der erste Kopist Zusammenschreibungen und Abbreviaturen.[199]

Weitere orthographische Besonderheiten finden sich gleichermaßen in beiden Teilen der Handschrift. Es sind dies:

1. Die häufige Vertauschung der Präskripte *m*- und *'a chuṅ*.[200]
2. Die Vertauschung der Präskripte *g*- und *b*-.[201]
3. Die Vertauschung anderer Präskripte, wie *d*- und *'a chuṅ* (z. B. *'goṅs* statt *dgoṅs*) sowie *d*- und *b*- (z. B. *dgrod* statt *bgrod*).
4. Die Vertauschung von Superskripten und Präskripten, wie *r*- und *g*-, *r*- und *d*-, *r*- und *s*-, *s*- und *d*-.[202]
5. Die gelegentlich analytisch ausgeschriebenen Instrumentalformen von Wörtern mit vokalischem Auslaut, bei denen die vollere Form *'is* anstelle von -*s* gebraucht wird.[203]
6. Der Gebrauch von palatalisierten Formen, wie *rkyed* statt *rked*, *skye* statt *ske*, *khyeṅs* statt *kheṅs*, *sgyeg* statt *sgeg*.
7. Die Mißachtung der Sandhiregel bei der Finalpartikel des Befehlssatzes *cig*, bei der Koordinationspartikel *ciṅ*, bei der Semifinalpartikel *te* sowie bei dem Adverb *ces*. Allein in dem Teil der Handschrift, der den Kommentar zum 3. Kapitel enthält, wurden knapp 150 solche Fälle festgestellt.[204]

---

beiden Schreibungen *kun du* und *śin du* wären nur richtig, wenn man vollständig von dem *da drag* absähe. Sie dürfen als hyperkorrekte Formen betrachtet werden.

[199] Vgl. dazu Anhang 6.

[200] Folgende Varianten kommen vor: (*m*- anstelle von *'a chuṅ*) *mkhyud* statt *'khyud*, *mthuṅ* statt *'thuṅ*, *mdab* statt *'dab*; (*'a chuṅ* anstelle von *m*-) *'kho* statt *mkho*, *'grin* statt *mgrin*, *'jug* statt *mjug*, *'thil* statt *mthil*, *'thun* statt *mthun*, *'tshams* statt *mtshams* und *'tsho* statt *mtsho*.

[201] Folgende Varianten kommen vor: (*b*- anstelle von *g*-) *bśol* statt *gśol*, *bsaṅ* statt *gsaṅ*; (*g*- anstelle von *b*-), *gźag* statt *bźag*, *gzuṅ* statt *bzuṅ*, *gsal* statt *bsal*.

[202] Folgende Varianten kommen vor: *rgu* statt *dgu*, *rgyu*(*s*) statt *sgyu*(*s*), *sten* statt *rten*, *ston* statt *rton*, *rdub* statt *gdub*, *spyid* statt *dpyid*, *dmad* statt *smad*.

[203] Folgende Schreibungen treten auf: *sgra 'is* statt *sgras*, *rje 'is* statt *rjes*, *sde 'is* statt *sdes*, *mdo 'is* statt *mdos*, *'di 'is* statt *'dis*, *pa 'is* statt *pas*, *blo'is* statt *blos*, *su 'is* statt *sus*. Vgl. hierzu HAHN 1996, § 8.1, S. 60 und § 10.1, S. 79.

[204] Es wird häufig die Grundform *cig*, *ciṅ*, *te* bzw. *ces* verwendet, ohne Rücksicht auf den Auslaut des davorstehenden Wortes zu nehmen. Folgende Varianten kommen vor: °*n cig* statt °*n źig*, °*s cig* statt °*s śig*; °*n ciṅ* statt °*n źiṅ*, °*r ciṅ* statt °*r źiṅ*, °*l ciṅ* statt °*l źiṅ*; °*ṅ te* statt °*ṅ ste*, °*d te* statt °*d de*; °*a ces* statt °*a źes*, °*aṃ ces* statt °*aṃ źes*, °*ā ces* statt °*ā źes*, °*i ces* statt °*i źes*, °*u ces* statt °*u źes*, °*e ces* statt °*e źes*, °*o ces* statt °*o źes*, °*g źes* statt °*g ces*, °*t ces* statt °*t źes*, °*r ces* statt °*r źes*, °*ḥ ces* statt °*ḥ źes*.

Die Dbu-med-Handschrift der *Dpaṅ Ṭīkā* zeichnet sich außerdem durch eine Reihe von Schreibfehlern aus, von denen ein großer Teil auf Homonymie oder auf einer sehr großen phonetischen Ähnlichkeit beruht. Folgende Gruppen von Fehlern sind erwähnenswert:

1. Die Verwechslung von *p-* und *b-*. Knapp 100 solche Verwechslungen wurden registriert.[205]
2. Das Auslassen eines Präskripts. Über 50 Fälle wurden festgestellt, wobei meistens das Präskript *b-* fehlt.[206]
3. Überflüssiges Präskript. In mehr als 20 Fällen erscheint ein überflüssiges Präskript, wobei dies meistens beim Präskript *b-* der Fall ist.[207]
4. Das Auslassen des Auslauts *-s*. In knapp 20 Fällen fehlt der Auslaut *-s*, der an zweiter Position nach einem anderen Konsonanten stehen muß.[208] Zu erwähnen ist hier auch die Schreibung *gñi ga* statt *gñis ka*.
5. Überflüssiges *-s* im Auslaut. Weniger häufig findet sich ein überflüssiges *-s* nach einem anderen Konsonanten im Auslaut, wie z. B. *sdebs* statt *sdeb*, *riṃs* statt *rim*, *rigs* statt *rig*.
6. Die Verwechslung von Homonymen. In einigen Fällen sind die Fehler aufgrund der phonetischen Identität oder der großen Ähnlichkeit entstanden, wobei sich die verwechselten Wörter ansonsten semantisch und graphisch deutlich voneinander unterscheiden, z. B.: *cha* statt *bya*, *ji* statt *ci*, *don* statt *dod*, *phyed* statt *ched*, *'phrul* statt *'khrul*, *bzlas* statt *'das*.
7. Die Verwechslung von aspirierten Konsonanten mit ihren unaspirierten Korrelaten. In den meisten Fällen erscheint *c-* statt *ch-*, z. B. *ca* statt *cha*, *ce* statt *che*, *cen* statt *chen*; nur zwei andere Belege wurden gefunden: *dub* statt *thub* und *pud* statt *phud*.
8. Fehlerhafte Transliterationen von Sanskritwörtern. Es wurden über 50 Fälle festgestellt, in denen ein in tibetischer Schrift transliteriertes Sanskritwort nicht korrekt geschrieben ist. In den meisten Fällen ist von Überlieferungsfehlern auszugehen. Am häufigsten fehlt das subskribierte *'a chuṅ* (das sog. *'a riṅ po* „langes *'a*“) zur Bezeich-

[205] Am häufigsten kommen die folgenden Verwechslungen vor: °*n ba* statt °*n pa*, °*l pa* statt °*l ba* und °*r pa* statt °*r ba*.

[206] Besonders häufig erscheint *rjod* statt *brjod*. Darüber hinaus findet man folgende Schreibungen: *klags* statt *bklags*, *rkam* statt *brkam*, *gyur* statt *'gyur*, *rgyal* statt *brgyal*, *sgyur* statt *bsgyur*, *sgrub* statt *bsgrub*, *cig* statt *gcig*, *chol* statt *'chol*, *rjed* statt *brjed*, *rjod* statt *brjod*, *rten* statt *brten*, *sdud pa* statt *bsdu ba*, *snun* statt *bsnun*, *byed* statt *'byed*, *tshon* statt *mtshon*, *zlog* statt *bzlog*, *sar* statt *gsar*, *seṅ* statt *bseṅ*, *so* statt *bso*.

[207] Folgende Lesarten sind zu vergleichen: *bskal* statt *skal*, *bskyed* statt *skyed*, *bskyod* statt *skyod*, *'khrid* statt *khrid*, *bcu* statt *cu*, *brjod* statt *rjod*, *brtul* statt *rtul*, *blta* statt *lta*, *'dud* statt *dud*, *'tsho* statt *tsho*, *bzlog* statt *zlog*, *bsruṅ*(*s*) statt *sruṅ*(*s*), *bslu* statt *slu*.

[208] Erwähnenswert sind Varianten wie *rnam* statt *rnams*, *rig* statt *rigs*, *srub* statt *srubs* u. ä.

nung der Sanskrit-Langvokale.[209] Es gibt aber auch den umgekehrten Fall, wenn das subskribierte *'a chuṅ* überflüssig ist. Skt. *r̥* wird in der Regel durch *ri* transliteriert. Gelegentlich werden stimmlose und stimmhafte Laute verwechselt.

9. Andere korrupte Stellen. In mehr als 100 Fällen ist die Handschrift der *Dpaṅ Ṭīkā* zum 3. Kapitel verderbt, wobei sich der Text durch Konjekturen verbessern läßt. Es gibt mehr als 40 Verbesserungen von zweiter Hand. Man hat vor allem zunächst ausgelassene Silben hinzugefügt. Es sind nur wenige Stellen geblieben, an denen ein bestimmtes Wort zu fehlen scheint.[210] Dittographien sind äußerst selten. Angesichts des Textumfangs verbleiben verhältnismäßig wenige problematische Stellen, wo der Text sich jeglichen vernünftigen Interpretations- und Verbesserungsversuchen entzieht.

Aus diesem Befund wird ersichtlich, daß die *Dpaṅ Ṭīkā* in dieser Handschrift nicht in allerbestem Textzustand überliefert worden ist. Es gibt auch einige Stellen, an denen der Text anscheinend nur lückenhaft erhalten worden ist.[211] Ganz eindeutig ist das im Fall von *Dṭ.* ad KĀ.T 3.154, wo eine Textlücke vorliegt, die sich anhand Bstan 'dzin chos kyi ñi mas ausführlichen Zitats derselben Stelle aus der *Dpaṅ Ṭīkā* füllen läßt.[212] Auch andere auf Dpaṅ Lo tsā bas Werk beruhende Stellen in Bstan 'dzin chos kyi ñi mas Kommentar erwecken den Eindruck, daß das Manuskript der *Dpaṅ Ṭīkā*, das dieser Kommentator und sein Lehrer Si tu Paṇ chen in der zweiten Hälfte des 18. Jh.s benutzt haben, einen besseren Text überlieferte als denjenigen der uns vorliegenden Handschrift. Da aber z. Z. keine anderen Handschriften der *Dpaṅ Ṭīkā* konsultiert werden können, läßt sich kaum etwas Greifbares hinsichtlich der Überlieferungsgeschichte der *Dpaṅ Ṭīkā* erschließen. Es darf jedenfalls als relativ sicher gelten, daß die Vorlage unseres Manuskriptes ebenfalls in Dbu-med-Schrift geschrieben war.[213] Für eine Datierung der vorliegenden Abschrift gibt es allerdings keine sicheren Anhaltspunkte.

1.4.4 Vorgehen bei der Textkonstitution in der *editio princeps* der *Dpaṅ Ṭīkā*

Bereits vor mehr als 25 Jahren, als die meisten alten Kommentare zum *Sñan ṅag me loṅ* einschließlich der *Dpaṅ Ṭīkā* nur vom Titel her bekannt waren, hat BIRA zu Recht bemerkt, daß „a discovery of any of these rare commentaries anywhere in the world would be a great piece of luck for modern science“.[214] Nur wenige Jahre später, als 1981 die

---

[209] Hier ist auch die konsequente Schreibung *lo tsa ba* statt *lo tsā ba* zu erwähnen.

[210] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.10, 3.23, 3.35, 3.112, 3.125, 3.130, 3.163, 3.184, 3.187.

[211] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.8, 3.121, 3.146, 3.153, 3.176.

[212] Vgl. die philologische Bemerkung zu dieser Stelle im Kapitel 6.

[213] Vgl. z. B. die Fehler in *Dṭ.* ad KĀ.T 3.113 (*ṇyu pa* statt **la ṇwul**, *ṅal* statt **a*) und in *Dṭ.* ad KĀ.T 3.125 (*gra sa* statt *2 *pa** [für **gñis pa**]).

[214] BIRA 1978, S. 73.

Handschrift der *Dpaṅ Ṭīkā* in Dharamsala photomechanisch reproduziert und zugänglich gemacht wurde, konnte man sich schon anhand des Kommentartextes selbst von der Bedeutsamkeit dieses Werkes überzeugen. VAN DER KUIJP war vielleicht der erste westliche Tibetologe, der die Aufmerksamkeit des fachlichen Publikums auf die *Dpaṅ Ṭīkā* lenkte.[215] Auch wenn er sich mit dem Kommentar in seinem knappen Aufsatz „Bhāmaha in Tibet" nur kurz befaßt hat, gab er dadurch den notwendigen Anreiz zu einer umfassenden Beschäftigung mit Dpaṅ Lo tsā bas Werk. In den folgenden Jahren tat sich in dieser Hinsicht allerdings so gut wie nichts, jedenfalls wurde m. W. keine Publikation veröffentlicht, die etwas Substantielles zum Studium der *Dpaṅ Ṭīkā* beiträgt.[216] Mein eigenes Interesse an diesem Kommentar datiert seit 1998.[217]

Hier wird eine *editio princeps* der *Dpaṅ Ṭīkā* zum 3. Kapitel des *Sñan ṅag me loṅ* vorgelegt. Die Grundlage dieser Ausgabe bildet die *Dpaṅ-Ṭīkā*-Handschrift von Serkong Tsanshap Rimpoche. Auch wenn diese Handschrift eine Reihe von Fehlern unterschiedlicher Art aufweist und sich nicht immer als vertrauenswürdig erweist, stellt sie den einzigen mir zugänglichen Textzeugen von Dpaṅ Lo tsā bas wertvollen Kommentar dar, den ich dieser Ausgabe zugrunde legen kann.[218] Da Textstellen aus diesem Werk in der späteren tibetischen Kommentartradition immer wieder zitiert und noch häufiger paraphrasiert wurden, bieten diese Kommentare manchmal die Möglichkeit, den überlieferten Text in der Handschrift zu überprüfen und, wo nötig, zu verbessern. Besonders hilfreich ist in dieser Hinsicht Bstan 'dzin chos kyi ñi mas Kommentar, in dem viel aus der *Dpaṅ Ṭīkā* übernommen worden ist. Als hilfreich erweist sich natürlich auch die *Ratnaśrīṭīkā*, worauf sich ja Dpaṅ Lo tsā bas Kommentar in großem Maße stützt. Auf Parallelstellen, die Bezug auf eine fragliche Lesart in der *Dpaṅ Ṭīkā* haben, wird im kritischen Apparat sowie gegebenenfalls in den philologischen Bemerkungen hingewiesen.

Dem hier abgedruckten Kommentar geht der Grundtext der jeweils kommentierten Strophe voran. Der Grundtext wird in der *Dpaṅ Ṭīkā* selbst nicht zitiert. Aus der Überlieferungsgeschichte des *Sñan ṅag me loṅ* weiß man bereits, daß die Version der tibetischen

---

[215] Vgl. VAN DER KUIJP 1986.

[216] Leider hat VAN DER KUIJP seine angekündigte „forthcoming study" mit einer „text-historical edition" des 1. Kapitels des *Sñan ṅag me loṅ* nicht veröffentlicht, in der man von seinen umfassenden Kenntnissen zu diesem Text und den dazugehörigen Kommentaren hätte profitieren können (vgl. VAN DER KUIJP 1986, S. 31). EPPLING, der sich in seiner Dissertation unter anderem auch zur tibetischen Kommentartradition äußert, teilt nichts Neues zu Dpaṅ Lo tsā bas Werk mit (vgl. EPPLING 1989, S. 1479–1481).

[217] Die ersten Ergebnisse meiner Beschäftigung mit der *Dpaṅ Ṭīkā* konnte ich in meiner im September 1999 fertiggestellten Magisterarbeit vorlegen. Eine erweiterte Version dieser Arbeit wurde 2002 veröffentlicht (s. DIMITROV 2002b).

[218] Für die Hilfe bei der Suche nach weiteren Handschriften der *Dpaṅ Ṭīkā* in Tibet, Bhutan und Indien gebührt Herrn Dr. E. Gene Smith (New York) und Herrn Prof. Dr. Per Kjeld Sørensen (Leipzig) mein herzlicher Dank.

Übersetzung, die in den Tanjur-Ausgaben aus Ganden, Narthang und Peking (GNQ) bezeugt ist, dem Text Dpaṅ Lo tsā bas am nächsten steht. Wenn man von den Überlieferungsfehlern absieht, die sich zwischen dem Zeitpunkt der Entstehung dieser Version am Ende des 13. Jh.s oder spätestens am Anfang des 14. Jh.s und dem Zeitpunkt der schriftlichen Fixierung des jeweiligen Tanjur im 18. Jh. eingeschlichen haben, sollte der in GNQ überlieferte Text gerade mit derjenigen Fassung der tibetischen Übersetzung des *Kāvyādarśa* identisch sein, die Dpaṅ Lo tsā ba zunächst gründlich studiert, dann leicht korrigiert und letztlich zur Grundlage seines Kommentars gemacht hat.[219] Daher erschien es mir angemessen, dem Kommentar eben diese Fassung der tibetischen Übersetzung voranzustellen, die zugleich den in der kritischen Ausgabe des *Sñan ṅag me loṅ* hergestellten Grundtext darstellt. Dpaṅ Lo tsā ba ist an mehreren Stellen von seiner Grundlage abgewichen, indem er die von ihm selbst einmal durchgesehene Übersetzung von Śoṅ ston und Lakṣmīkara teilweise stark geändert und alternative Wiedergaben vorgeschlagen hat. Eine vollständige revidierte Fassung der Übersetzung läßt sich anhand der *Dpaṅ Ṭīkā* allerdings nicht sicher genug rekonstruieren, da Dpaṅ Lo tsā ba nicht immer alle Wörter aus dem Grundtext zitiert und kommentiert hat. Auch aus diesem Grund wurde hier nicht angestrebt, einen solchen Text zu rekonstruieren, den man als Dpaṅ Lo tsā bas Neufassung der tibetischen Übersetzung des *Sñan ṅag me loṅ* hätte betrachten können. Der Text dieser gründlichen Bearbeitung scheint niemals in vollständiger Form und unabhängig von dem Kommentar schriftlich niedergelegt worden zu sein. Die Abweichungen zwischen Dpaṅ Lo tsā bas Vorlage und dem von ihm vorgeschlagenen Text lassen sich bei der Lektüre des vorangestellten Grundtextes und des Kommentars leicht feststellen. Dem kritischen Apparat zur Ausgabe des Grundtextes ist zu entnehmen, welche Lesart Dpaṅ Lo tsā bas Kommentar an jeder fraglichen Stelle voraussetzt, sofern dies feststellbar ist.

Der Kommentartext wird in Transliteration geboten. Die aus dem Grundtext zitierten Wörter sind fett gedruckt. Im Fettdruck erscheinen auch solche Varianten, die Dpaṅ Lo tsā ba einer anderen Lesart aus dem Grundtext vorgezogen hat. Durch Sandhi bedingte Abweichungen, die die Form der verschiedenen Partikel betreffen, werden bei der Angabe der Zitate nicht berücksichtigt. Die durch Fettdruck hervorgehobenen Wörter im Kommentartext wird man daher nicht immer in der gleichen Form im vorangestellten Grundtext finden können. Der erste Buchstabe von Eigennamen wird groß geschrieben. Zitate aus anderen Werken sowie Transliterationen von Sanskritwörtern und deren Bestandteile erscheinen in Kursivschrift.[220] Sternchen * machen konjekturale Eingriffe kenntlich, und die Crux † verweist auf verderbte oder unklare Stellen.

In der Handschrift fehlt an einigen Stellen der Silbentrenner (der sog. Tsheg), der in der Dbu-med-Schrift wie ein kleiner senkrechter Strich aussieht. Solche Stellen wurden

---

[219] Vgl. dazu DIMITROV 2002b, S. 101–104, 126–127 und 145–146.

[220] Alle Zitate aus anderen Werken in der *Dpaṅ Ṭīkā* sind im Anhang 8 zusammengestellt.

stillschweigend korrigiert. Der Interpunktion der Handschrift wird im großen und ganzen gefolgt. Neben dem Śad und dem Doppel-Śad wird in dieser Handschrift ein zusätzliches Satzzeichen verwendet, das einem unterbrochenen Śad ähnelt und an Stellen erscheint, an denen in anderen Handschriften normalerweise entweder ein Śad oder kein Satzzeichen steht. Das System wurde hier vereinfacht, indem zwischen diesem Zeichen und dem Śad nicht unterschieden wird. Die Stellen, an denen ein Śad oder ein Doppel-Śad hinzugefügt bzw. getilgt wurde, sind entsprechend angegeben worden.

Im kritischen Apparat werden alle Lesarten mitgeteilt. Da zum einen die Gesamtzahl aller signifikanten und orthographischen Varianten relativ gering ist und zum anderen der *editio princeps* ein einziger Textzeuge zugrunde liegt, erschien es praktischer, die Lesarten an einer Stelle zusammenzuhalten und auf Sonderapparate zu verzichten. Auf diese Weise wird man in der Lage sein, auf einen Blick einen vollständigen Eindruck von der Überlieferungslage und den vorgenommenen Änderungen in dem jeweiligen Textabschnitt zu gewinnen. Auf die Einträge im kritischen und im sekundären Apparat wird durch hochgestellte arabische bzw. römische Zahlen hingewiesen. Das Symbol ➠ verweist auf philologische Bemerkungen.

In der Ausgabe ist der Anfang jeder Blattseite in eckigen Klammern im Fettdruck angegeben. Es wird sowohl die Folionummer als auch die Nummer nach der westlichen Paginierung mitgeteilt. In runden Klammern und in kleiner Schrift stehen die Nummern, die sich aus Dpaṅ Lo tsā bas Gliederung des Inhalts des *Sñan ṅag me loṅ* ergeben.[221]

Die zahlreichen Abbreviaturen und Zusammenschreibungen, die in der Dbu-med-Handschrift der *Dpaṅ Ṭīkā* auftreten, sind hier voll ausgeschrieben.[222]

In einem separaten Apparat, der sich nach dem Kommentar im unteren Teil der Seite befindet, sind alle Ausdrücke aus dem jeweiligen Abschnitt der *Dpaṅ Ṭīkā* zusammengestellt, die eine genaue Entsprechung in der *Ratnaśrīṭīkā* haben oder ganz eindeutig von dem Sanskrit-Kommentar inspiriert sind. Die Sanskrit-Entsprechungen selbst sind dort ebenfalls mitgeteilt.

---

[221] Dazu vgl. Anhang 3.

[222] Dazu vgl. Anhang 6.

2. Die Überlieferung

2.1 Textmaterial

2.1.1 Die Sanskrit-Textzeugen

2.1.1.1 Nepalesische Handschriften

A Manuskript A

INVENTARNUMMER (NGMCP): 32475
ROLLENNUMMER (NGMPP): A 22/2
DATUM DER VERFILMUNG: 02.09.1970
STANDORT DES ORIGINALS: National Archives, Kathmandu (Nepal)
INVENTARNUMMER (NAK): 5/831
GRÖSSE: 31 × 4 cm
SCHREIBMATERIAL: Palmblatt
SCHRIFT: Newārī
ZEILENZAHL PRO SEITE: 5–6 Zeilen; Fol. 8, 10, 26b, 33 mit 4 Zeilen.
BLATTZAHL: 38

Zusätzlich gibt es am Ende des Manuskriptes noch zwei Folios; diese Blätter bezeichne ich als 38A und 38B: Der rechte Rand des vorletzten Folios 38A wurde in der Mitte (absichtlich?) abgebrochen, so daß die Blattnummer fehlt; die Vorderseite 38Aa beginnt mit KĀ 2.10b *kaṇṭhenāghūrṇṇitekṣaṇaḥ* | ... und endet mit KĀ 2.19c ... *ity anyasāmyavyāvr̥*- (vgl. Fol. 7a); die Rückseite 38Ab fährt fort mit KĀ 2.19cd *-tteriyaṃ sā niyamopamā* || ... und endet in der Mitte des Folios mit KĀ 2.23c ... *padme 'pi sā* (vgl. Fol. 7b); auf demselben Blatt nach dem Schnürloch ist *bhavānīśaraṇaṃ* geschrieben. Das letzte Folio 38B ist von einem zweiten Schreiber in einer anderen Art der Newārī-Schrift geschrieben (vgl. RAJBANSHI 1974, S. 84–85, plates 39–41); die Vorderseite 38Ba beginnt mit KĀ 2.1a *kāvya-śobhākarān* ... und endet mit KĀ 2.5ab ... *samāsotiśayotprekṣā he*-; die Rückseite 38Bb enthält keine Blattnummer und ist leer.

ZUSTAND: nicht sehr gut; einige Akṣaras verblaßt oder verwischt; bei Fol. 1–2 rechts Eckstücke abgerissen, geringer Textverlust.

DATIERUNG: undatiert; anscheinend sehr alt (etwa 11.–13. Jh.).

RANDBEMERKUNGEN: Korrekturen sowohl vom Schreiber selbst als auch von einem zweiten Schreiber (wahrscheinlich identisch mit dem Schreiber von Fol. 38B); im 1. Kapitel einige zusätzliche kommentierende Bemerkungen vom zweiten Schreiber; im 3. Kapitel einige wenige Glossen sowie gelegentliche Korrekturen in einer der ersten Hand sehr ähnlichen Schrift – vielleicht zumindest teilweise vom ersten Schreiber; selten begegnen auch Tilgungen, möglicherweise bereits von erster Hand (z. B. KĀ 3.42c *śi*{{.. .. ..}}*rasā*, 3.42d *alaṃ*{{..}} *dainya*°); Foliierung auf den Rückseiten am rechten Rand mit Ziffern und am linken Rand mit Zahlsymbolen (vgl. RAJBANSHI 1974, S. 108–109, plates 88–90).

ZUSÄTZLICHE BEMERKUNGEN: Bei den Beispielstrophen – vor allem in dem Abschnitt über die Lautfiguren – sind sehr oft kleine, schräge Striche erkennbar, die links oder rechts unter

dem jeweiligen Akṣara stehen und die Worttrennung kennzeichnen. Trotzdem ist es so gut wie unmöglich, lediglich mit Hilfe der Handschrift sicher festzustellen, wie der Gelehrte, der die Striche angesetzt hat, den Text genau analysiert hat. Es wird jedenfalls klar, daß die Analyse im Ms. A (soweit sie sicher zu deuten ist) mit den Kommentarerklärungen in der *Ratnaśrīṭīkā* übereinstimmen. Man vergleiche die schwierige Strophe KĀ 3.50, die theoretisch ganz verschiedene Worttrennungen zuläßt; in diesem Fall stimmt die Worttrennung im Ms. A vollständig mit Ratnaśrījñānas Analyse überein. Auffällig ist auch die Übereinstimmung bei der Analyse von KĀ 3.54 und KĀ 3.71.

Anfang (Fol. 1b[1]): *oṃ namaḥ sarasvatyai || caturmukhamukhāmbhojavanahaṃsavadhūr mmama | mānase ramatāṃ dīrghaṃ sarvvaśuklā sarasvatī* || [KĀ 1.1]

Ende (Fol. 38b[1–2]): *vyutpanna$_2$buddhir amunā vidhidarśitena mārggeṇa doṣaguṇayor vvaśavarttinībhiḥ | vāgbhiḥ kṛtābhisaraṇo madirekṣaṇābhir ddhanyo yuveva ramate labhate ca kīrttiṃ* || [KĀ 3.187]

Subkolophone:

1. Kapitel: || *śrīdaṇḍinaḥ kṛtau kāvyādarśe mārggavibhāgo nāmaḥ* (*sic*) *prathamaḥ paricchedaḥ* || (Fol. 6a[5])
2. Kapitel: || *arthālaṃkāro nāma dvitīyaḥ paricchedaḥ samāptaḥ* || (Fol. 26b[4])
3. Kapitel: || *ity ācāryaśrīdaṇḍina.iniḥ kṛtau kāvyādarśe duṣkaranāmā tṛtīyaḥ paricchedaḥ samāptaḥ* || *cha* || (Fol. 38b[2–3])

B Manuskript B

Inventarnummer (NGMCP): 32474

Rollennummer (NGMPP): A 21/21

Datum der Verfilmung: 01.09.1970

Standort des Originals: National Archives, Kathmandu (Nepal)

Inventarnummer (NAK): 1/1585 (BSP 2, S. 15, Nr. 1585–34; SSP, S. 22b, Nr. 1095)

Grösse: 36 × 5 cm

Schreibmaterial: Palmblatt

Schrift: Altbengali

Zeilenzahl pro Seite: 4

Blattzahl: 43

Bei der Numerierung nach Fol. 28 versehentlich zunächst 30 geschrieben und daher Fol. 30, 31 und 32 falsch numeriert; von zweiter Hand die richtigen Blattnummern 29, 30 und 31 in Newārī- oder Devanāgarī-Schrift hinzugefügt.

Zustand: sehr gut; sehr schön geschrieben.

Datierung: undatiert (ca. 15. Jh.; vgl. dazu Dimitrov 2002a, S. 27–78).

Randbemerkungen: einige Korrekturen von derselben und zweiter Hand und viele Bemerkungen in der Art eines Kommentars (*Ṭippaṇa*); rechts am Rande jeder Seite steht *śrīḥ*, dazu wurden an beiden Rändern Verzierungen in der Form von drei kleinen Kreisen hinzugefügt; Foliierung auf den Rückseiten am rechten Rand in der Mitte nach den drei Kreisen.

Anfang (Fol. 1b[1]): *oṃ namo gaṇeśāya || caturmukhamukhāmbhojavanahaṃsavadhūr mmama | mānase ramatāṃ dīrghaṃ sarvaśuklā sarasvatī* || [KĀ 1.1]

ENDE (Fol. 43b$^{2-3}$): *vyutpannabuddhir amunā vidhidarśitena mārggeṇa doṣaguṇayor vaśavarttinībhiḥ | vāgbhiḥ kr̥tābhisarāṇo madirekṣaṇābhir ddhanyo yuveva ramate labhate ca kī₃rttiṃ* || [KĀ 3.187]

SUBKOLOPHONE:

1. Kapitel: || *ity ācāryyaśrīdaṇḍina◯ḥ kr̥tau kāvyādarśe mārgavibhāvano* (*sic*) *nāma prathamaḥ parichedaḥ* || (Fol. 8a[1])
2. Kapitel: || *ity ācāryyaśrīdaṇḍinaḥ kāvyādarśe dvitīyaḥ parichedaḥ* || (Fol. 30b[4])
3. Kapitel: || *ity ācāryyaśrīdaṇḍinaḥ kr̥tau kāvyādarśe tr̥tīyaḥ parichedaḥ samāptaḥ* || (Fol. 43b[3])

KOLOPHON:

|| *samāpto 'yaṃ granthaḥ* || *namo bhagavate vāsudevāya* || *śrīḥ* | || (Fol. 43b[3])

U Manuskript U

INVENTARNUMMER (NGMCP): 96345

ROLLENNUMMER (NGMPP): A 1326/9

DATUM DER VERFILMUNG: 31.07.1988

STANDORT DES ORIGINALS: National Archives, Kathmandu (Nepal)

INVENTARNUMMER (NAK): 6/2676

GRÖSSE: 24,5 × 10,5 cm

SCHREIBMATERIAL: indisches Papier; „brown + yellow“

SCHRIFT: Devanāgarī

ZEILENZAHL PRO SEITE: 9 Zeilen; Fol. 22a mit 8 Zeilen, Fol. 25b, 27b und 29b mit 10 Zeilen.

BLATTZAHL: 14

Unvollständig; erhalten sind nur Fol. 20–25 und 27–34; Fol. 3–6, 11–12 vom Ms. F (NGMPP Rollennr. A 1392/5; vgl. DIMITROV 2002b, S. 65) und die erhaltenen Folios vom Ms. U gehören wahrscheinlich zu ein und derselben Handschrift.

Fol. 20a beginnt mit KĀ 2.254b *-śaiśavaṃ | sahaiva* ... und Fol. 25b endet mit KĀ 3.3a *atyaṃtaba-*; Fol. 27a beginnt mit KĀ 3.26a *-ṣv antakareṇa* ... und Fol. 34b endet mit KĀ 3.182b ... °*badhūjanamukhōdga-*.

ZUSTAND: sehr gut.

DATIERUNG: undatiert; modern.

RANDBEMERKUNGEN: gelegentliche Korrekturen von zweiter Hand; Foliierung oben am linken Rand sowie unten am rechten Rand der Rückseite; über den Blattnummern am rechten Rand ist das Wort *rāma* geschrieben.

ZUSÄTZLICHE BEMERKUNGEN: Die Strophen KĀ 2.254 bis 2.356 sind vom ersten Schreiber mit den Ziffern 54, 55 ... 70, 72, 73, 73, 74 ... 88, 290, 90, 91 ... 299, 300, 1, 2 ... 320, 21 ... 56 numeriert, die vor einen Doppel-Daṇḍa gestellt sind; danach ab Fol. 25b fehlen sowohl die Daṇḍas und die Doppel-Daṇḍas als auch die Ziffern; oft sind klein geschriebene Daṇḍas und Ziffern über der Zeile zu sehen, die von einer zweiten Hand hinzugefügt worden sind; nach KĀ 2.260ab hat der Schreiber versehentlich KĀ 2.259a nach *saṅgamo* bis KĀ 2.260ab ein zweites Mal abgeschrieben, den wiederholten Textabschnitt gleich danach getilgt und mit KĀ 2.260cd die Abschrift fortgesetzt; von zweiter Hand ist zweimal [3.]46 und [3.]95 geschrieben worden, wodurch die Numerierung nicht mehr stimmt; KĀ 3.86

und 3.91 sind ohne Numerierung, KĀ 3.87 fehlt, und KĀ 3.88 ist als [3.]86 bezeichnet; nach [3.1]70 folgt gleich [3.1]72.

ANFANG (Fol. 20a[1]): *-śaiśavaṃ | sahaiva vividhaiḥ puṃsām aṃgajonmādavibhramaiḥ* 54 || [KĀ 2.254]

ENDE (Fol. 34b[7–9]): *tasya rājñaḥ prabhā*[8]*vena taduganāni* (*sic*) *jajñire* 《|》 *ārdrāṃśukapravālānām āspadaṃ suraśākhināṃ* 《| 78 》 {{*rājñāṃ vināśapiśunaś cācā*[9]*ra* (*sic*) *kharamārutaḥ dhunvan kadambarajasā saha saptachadodgamān dolābhipreraṇatrastavadhūjanamukhodga-*}} [KĀ 3.180–182ab]

SUBKOLOPHONE (soweit erhalten):

2. Kapitel: *ity ācāryaśrīdaṇḍinaḥ kr̥tau kāvyādarśe 'rthālaṃkāro nāma dvitīyaḥ pari*《*che*》*daḥ* 《||》 (Fol. 25b[8])

V Manuskript V

INVENTARNUMMER (NGMCP): 37273

ROLLENNUMMER (NGMPP): C 17/4

DATUM DER VERFILMUNG: 10.12.1975

STANDORT DES ORIGINALS: Kaiser Library

INVENTARNUMMER (Kaiser Library): 160 (alt), 153 (neu)

GRÖSSE: 21,7 × 5 cm

SCHREIBMATERIAL: Palmblatt

SCHRIFT: Newārī

ZEILENZAHL PRO SEITE: 6–7 Zeilen; Fol. 39a mit 8 Zeilen.

BLATTZAHL: 12

Unvollständig; erhalten sind Fol. 28–31, 36–40, 43–44 und 47; es fehlen Fol. 1–27, 32–35, 41–42, 45–46 und 48–49. Fol. 28 beginnt mit KĀ 2.214bc *-thā* | *saṃsayā*° ..., und Fol. 29 endet mit KĀ 2.242c ... *pakṣiṇaḥ* | *i-*; Fol. 30 beginnt mit KĀ 2.286a *-ṇāṃ śoṇitaṃ* ..., und Fol. 31 endet mit KĀ 2.316b ... *vāru-*; Fol. 36 beginnt mit KĀ 3.8d *-n nu te* || ..., und Fol. 40 endet mit KĀ 3.65d ... *asamāhi-*; Fol. 43 beginnt mit KĀ 3.94a [*suriḥ su*]*rā-* ..., und Fol. 44 endet mit KĀ 3.120a ... *himāpahā-*; Fol. 47 beginnt mit KĀ 3.148c *padaprayogo* ..., und endet mit KĀ 3.159b ... *asaṃdhānaṃ* [*padeṣu yat*].

ZUSTAND: relativ gut; bei den Blättern 30, 43–44 und 47 sind kleine Eckstücke mit geringem Textverlust abgebrochen; ein Teil von Fol. 43 und 47 ist wegen eines mechanischen Defektes unlesbar.

DATIERUNG: undatiert (vermutlich vor dem 16. Jh.).

RANDBEMERKUNGEN: einige Korrekturen sowohl vom Schreiber selbst als auch von einem zweiten und anscheinend von einem dritten Schreiber; die Foliierung ist nachträglich von zweiter Hand auf den Rückseiten am linken Rand in der Mitte durchgeführt worden, und zwar als bereits 3 Blätter mit KĀ 2.242c–2.286a nach Fol. 29 verlorengegangen waren. Die Ziffer sind einer aus dem 15.–16. Jh. stammenden Handschrift des *Guhyasiddhitantra* sehr ähnlich (vgl. RAJBANSHI 1974, S. 110, plate 91). Auf dem Mikrofilm ist Fol. 47 nach Fol. 40 und vor Fol. 43 plaziert, wahrscheinlich weil die Ziffer 47 irrtümlicherweise als 41 gelesen wurde. Nach Fol. 44 findet sich noch ein Blatt in einer späteren Art der Altbengali-

Schrift (vermutlich nach dem 16. Jh.) eines anscheinend recht kurzen aus sechs Unterweisungen (*upadeśa*) bestehenden tantrischen Werkes mit dem Titel *Āryāvalokiteśvaravajrolī*. Fol. 38b enthält eine Randbemerkung mit KĀ 3.42d–3.43a in älterer Form der Altbengali-Schrift, die vor dem 15.–16. Jh. hinzugefügt worden sein könnte.

ZUSÄTZLICHE BEMERKUNGEN: Der erste Schreiber hat anscheinend eine besondere Vorliebe für Visargas gehabt, die häufig an falschen Stellen stehen; die meisten überflüssigen Visargas sowie einige fehlplazierte Akṣaras sind von einem Korrektor ausradiert worden; der erste Schreiber hat in einigen Fällen Glossen und Paraphrasen mitten im Grundtext geschrieben; die meisten von diesen wurden nachträglich ausradiert, allerdings sind einige – wenn auch mit Mühe – immer noch zu entziffern; im Fall von KĀ 3.111 findet sich sogar eine ganze paraphrasierende Strophe.

ANFANG (Fol. 28a^{1}): -*thā* | *saṃsayātiṣayādīnāṃ* (*sic*) *vyaktau kiñ cin nidarsyate* || [KĀ 2.214bcd]

ENDE (Fol. 47b$^{5-6}$): .. ..◯*tā vimuktā mr̥gekṣaṇāsv ity ayathāgurutvaṃ* | *madana..bāṇā* $_{6}$ .. .. .. [*patanti vāme*]*kṣaṇāsv ity ayathālaghutvaṃ* || *na saṃhitāṃ vivakṣāmīty asaṃdhānaṃ pa*[*deṣu ya*-] [KĀ.T 3.158–159ab]

KOLOPHON: nicht erhalten

Hs. nepalesische Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā*

INVENTARNUMMER (NGMCP): 32478

ROLLENNUMMER (NGMPP): B 16/12

DATUM DER VERFILMUNG: 01.09.1970

STANDORT DES ORIGINALS: National Archives, Kathmandu (Nepal)

INVENTARNUMMER (NAK): 1/468 (BSP 2, S. 15–16, Nr. 468–35; SSP, S. 22b, Nr. 1096).

GRÖSSE: 23,5 × 5,5 cm

SCHREIBMATERIAL: Palmblatt

SCHRIFT: Newārī

ZEILENZAHL PRO SEITE: 10–12 Zeilen.

BLATTZAHL: 64

Unvollständig. Von den erhaltenen durchnumerierten Folios fehlen Fol. 2, 9, 11, 18, 38, 53, 61–62, 69, 71 und 75. Der Kommentartext zu KĀ 1.1–2.172, 3.1–2, 3.82–85, 3.124–3.126, 3.157–158 und 3.166–173 ist nicht erhalten und zu KĀ 2.173, 3.81, 3.86, 3.123, 3.127, 3.156, 3.159, 3.165 und 3.174 ist er unvollständig. Die Vorderseite des ersten erhaltenen Folios (Fol. 1) enthält sehr schwer lesbare zweisprachige Glossen (Tibetisch und Sanskrit) in tibetischer Dbu-med-Schrift (dazu s. § 1.3.2.1 und Anhang 1); die letzte Zeile der Vorderseite dieses Folios bzw. die erste Zeile der Rückseite ist abgebrochen; der Text der *Ratnaśrīṭīkā* auf der Rückseite beginnt mit dem Kommentar zu KĀ 2.173 /// + + + + + + + .*ābhāvāt* | *tat sādhayati* ... und endet mit dem Kommentar zu KĀ 2.176 ... *surabheś cābhilaṣitasyeti*; Fol. 3a beginnt mit dem Ende des Kommentars zu KĀ 2.183 .. .*ā yasya jalasyāvidrūpa ātmā yasyeti* ...]; Fol. 8b endet mit dem Kommentar zu KĀ 2.216 ... *avatiṣṭhamāno 'tisthūl*{{*ā*}}*atvāt* |; Fol. 10a beginnt mit dem Ende des Kommentars zu KĀ 2.221 -*dvāreṇa pratikaraṇārtham* ... und endet mit dem Kommentar zu KĀ 2.226 ... *candramukhayor iva*; Fol. 12a beginnt mit dem Ende des Kommentars zu KĀ 2.228 -*sa upa*-

mānaṃ | *athopamānaṃ* ...; Fol. 17b endet mit dem Kommentar zu KĀ 2.260 ... *iṅgitagrahaṇe nipu-*, und Fol. 19a beginnt mit dem Kommentar zu KĀ 2.267 *eva guṇavān vinaya°* ...; Fol. 37b endet mit dem Kommentar zu KĀ 2.365 ... *iti śakalavikalpavyāpakena* [...] *saṃgr̥hya parimāṇyasya*, und Fol. 39a beginnt mit dem Anfang des Kommentars zu KĀ 3.3 *prasarantīti darśayann āha* | ...; Fol. 52b endet mit dem Anfang des Kommentars zu KĀ 3.81 ... *ata eva teṣāṃ cittādhiṣṭhānata-*, und Fol. 54a beginnt mit dem Anfang des Kommentars zu KĀ 3.86 *-tāv api na sta ime te* ...; Fol. 60b endet mit dem Anfang des Kommentars zu KĀ 3.123 ... *sagajā sabhaṭā yeneyaṃ ced ya-*, und Fol. 63a beginnt mit dem Kommentar zu KĀ 3.127 *-vidho bhavati* | *tatra* ...; Fol. 68b endet mit dem Kommentar zu KĀ 3.156 ... *tad vr̥ttañ ceti bhinna-*, und Fol. 70a beginnt mit dem Kommentar zu KĀ 3.159 *nirdiṣṭaṃ* | *tādr̥śam asandhānam* ...; Fol. 70b endet mit dem Ende des Kommentars zu KĀ 3.165 ... *hastināṃ bhadrajāti-*, und Fol. 72a beginnt mit dem Kommentar zu KĀ 3.174 *tathā hi samarthane* ...; Fol. 74b endet mit der ersten Hälfte von Strophe 28 in der Schlußpartie des Kommentars *sarvathā bhuvanapāvanā++e sajja*[*nāya guṇa*] + + +.

FOLIIERUNG: Die Blattnummern sind auf dem linken Rand der Rückseite von mehreren Schreibern zu verschiedener Zeit geschrieben worden. Der Teil der Handschrift, der das 3. Kapitel enthält, weist drei Foliierungen auf. Die älteste davon ist sehr verblaßt und kaum erkennbar. Die Einer bis drei sind mit Ziffern geschrieben worden, ansonsten wurden altertümliche Zahlsymbole verwendet. Diese Foliierung begann offenbar mit der Nummer 1 auf dem ersten Folio, auf dem der Anfang des 3. Kapitels zu lesen war und das nicht mehr vorhanden ist. Das nächste Folio trägt die Nummer 2. Die Handschrift endet nach dieser Zählung auf Fol. 37. Diese Foliierung der Blätter mit dem 3. Kapitel wurde durchgeführt, als der entsprechende Teil der Handschrift noch vollständig war.

Die zweite Foliierung beginnt auf dem allerersten erhaltenen Folio der Handschrift mit der Nummer 1 und dem Wort *śrī* darüber. Auch bei dieser Foliierung sind für die Einer bis drei Ziffern und ansonsten Zahlsymbole verwendet worden. Diese zweite Foliierung wurde durchgeführt, als die Handschrift beginnend mit dem Kommentar zu KĀ 2.173 bis zum Ende des 3. Kapitels wahrscheinlich noch vollständig war, und endet nach dieser Zählung auf Fol. 74 (d. i. Fol. 37 der ersten Foliierung). In dem Teil, der das 3. Kapitel enthält, wurden die Ziffern und die Zahlsymbole der zweiten Foliierung direkt auf diejenigen der ersten Foliierung geschrieben. Ein Teil der überschriebenen Zeichen der ersten Foliierung lassen sich deshalb nicht mehr erkennen. Beide Foliierungen sehen sehr ähnlich aus und wurden vermutlich kurz nacheinander, möglicherweise von demselben Schreiber, durchgeführt. Da auf den Folios mit dem 2. Kapitel keine ältere Foliierung zu erkennen ist, erhärtet sich der Eindruck, daß der Schreiber seine Abschrift schon ursprünglich mit dem Text mitten im Kommentar zum 2. Kapitel begonnen hat, und zwar weil wahrscheinlich bereits seine Vorlage unvollständig war. Bemerkenswert ist allerdings, daß die zweite Foliierung erst dann durchgeführt wurde, als der Abschnitt mit dem 3. Kapitel bereits einmal durchnumeriert worden war.

Die dritte Foliierung besteht aus Devanāgarī-Nummern, die in der Regel unter die älteren Folionummern geschriebenen wurden. Auch diese Foliierung kann nicht ganz modern sein, wie man an Fol. 65b sehen kann, wo ein Stück vom linken Rand des Blattes samt der Ziffer 6- anscheinend angefressen ist und nun fehlt. In einigen Fällen hat man bei Ziffern mit

Einern -1, -2 und -3 die neuen Nummern mit den alten zusammengefügt, indem vor der Ziffer der alten Einer die entsprechende Ziffer für die Zehner geschrieben wurde (vgl. Fol. 12, 13, 60 [angegeben als 62], 63, 72 und 73). Anscheinend wurde die moderne Foliierung erst dann durchgeführt, als einige Folios bereits verlorengegangen waren. Dies zeigt sich an dem fehlplazierten Fol. 50 (bzw. Fol. 13 der ersten Foliierung). Man muß annehmen, daß zunächst Fol. 53 verloren wurde. Als derjenige, der für die moderne Foliierung verantwortlich ist, die bereits unvollständige Handschrift durchnumerieren wollte, hat er bemerkt, daß Fol. 53 dort nicht zu finden ist. Da aber das Zahlsymbol für 50 der zweiten Foliierung und die Nummer 3 der ursprünglichen Kombination aus dem Zahlsymbol für 10 und der Nummer 3 auf Fol. 50 (13) als 53 interpretiert wurde, hat man vermutlich gedacht, daß dieses Blatt das fehlende Fol. 53 darstellt. Dabei muß man angenommen haben, daß nicht Fol. 53, sondern Fol. 50 verlorengegangen ist. Dementsprechend wurden Fol. 49, 51, 52, 50 und 54 als 49, 51, 52, 53 und 54 bezeichnet. Auch Fol. 60 (23) wurde nachträglich falsch numeriert. In diesem Fall hat der moderne Schreiber das Zahlsymbol für 60 der zweiten Foliierung und die Nummer 3 aus der ursprünglichen Kombination für 23 der ersten Foliierung anscheinend als 62 interpretiert. Da Fol. 61–62 schon früher verlorengegangen sind, steht Fol. 63 gleich nach Fol. 60. Der moderne Schreiber hat lediglich die Ziffer 6 vor dem alten Einer 3 der Kombination aus dem Zahlsymbol für 60 und der Nummer 3 der zweiten Foliierung geschrieben. Man hat anscheinend angenommen, daß nicht Fol. 61–62, sondern Fol. 60–61 fehlen.

Eine weitere Besonderheit ist im Zusammenhang mit der Foliierung erwähnenswert. Der erhaltene Teil der Handschrift wurde von zwei verschiedenen Schreibern angefertigt. Der erste Schreiber ist verantwortlich für Fol. 1–60 und 70–74, während Fol. 63–68 vom zweiten Schreiber sind. Die beiden alten Foliierungen findet man auf den *beiden* Teilen der Handschrift. Dies zeigt, daß bereits derjenige, der die erste Foliierung auf den Folios mit dem Kommentar zum 3. Kapitel durchgeführt hat, beide Teile als ein einheitliches Ganzes betrachtet hat. Die Folionummern lassen erkennen, daß an der ersten Schnittstelle nach Fol. 60 zwei Folios (61–62) fehlen, wobei der fehlende Text etwa drei Blattseiten umfassen müßte. An der zweiten Schnittstelle fehlt Fol. 69. Bemerkenswert ist hier, daß der fehlende Text nicht mehr als eine Blattseite ausfüllen würde. Am linken Rand der Vorderseite von Fol. 63 ist die Nummer 1 zu erkennen und die Rückseiten der sechs Folios (63–68), die vom zweiten Schreiber angefertigt wurden, sind von 2 bis 7 durchnumeriert, wobei dort die Nummern im Schnürlochraum geschrieben sind. Diese Numerierung scheint nicht modern zu sein. Die Sachlage läßt sich schwer eindeutig erklären.

ZUSTAND: relativ gut, allerdings sind manche Akṣaras verblaßt oder verwischt; bei einigen wenigen Folios sind Eckstücke abgerissen mit geringem Textverlust (Fol. 1, 4, 73 und 74).

DATIERUNG: undatiert; anscheinend sehr alt (etwa 12.–13. Jh.).

RANDBEMERKUNGEN: Korrekturen sowohl vom Schreiber als auch von einem Redaktor; einige wenige Glossen in tibetischer Dbu-med-Schrift (vgl. Fol. 7b, 14a, 51a und 52b).

ZUSÄTZLICHE BEMERKUNGEN: Der erste Schreiber hat sorgfältiger gearbeitet als der zweite, was schon an dem wesentlich schöneren Duktus des ersten zu erkennen ist; dennoch sind beide Teile der Handschrift von Fehlern behaftet. Nur in dem Abschnitt, der das 3. Kapitel enthält, wurden der Anfang des Kommentars zu jeder Strophe und gelegentlich auch man-

che andere Wörter (z. B. Eigennamen und Termini technici) mittels einer roten, mittlerweile stark verblaßten Substanz markiert. Zu den orthographischen Besonderheiten dieser Handschrift vgl. Anhang 9.

ANFANG (Fol. 1b[1]): *///* + + + + + + + + *.ābhāvāt* | *tat sādhayati bhavaty evaṃ hi yasmād arthe yataḥ sadoṣo pi kathañ cit kalaṅkavān api na kevalam adoṣaḥ* | ... [*Rṭ.* ad KĀ 2.173]

ENDE (Fol. 74b[11–12]): ... *tuṣyati* || +*ntam eti* [*s*]*ujanaḥ* .. [*c*]*e*[*ṣṭ*]*itāṃ durjano pi caritair daśadgulaiḥ* | *kiñ cid* [*u*]*ktam idam antaran tayor āgataprakaraṇaṃ kathañ cana* || *sarvathā bhuvanapāvanā*++*e sajja*[*nāya guṇa*]+ + + [*Rṭ.*, Schlußstrophen]

KOLOPHON: nicht erhalten

2.1.1.2 Andere Handschriften

H Manuskript H

ROLLENNUMMER: O/192

DATUM DER VERFILMUNG: Dezember 2000

STANDORT DES ORIGINALS: Bodleian Library, Oxford (Großbritannien)

INVENTARNUMMER: MS. Ind. Inst. Sansk 235 (R)

GRÖSSE: 35 × 7 cm

SCHREIBMATERIAL: weiches Büttenpapier

SCHRIFT: frühmodernes Bengali („Premodern Bengali")

ZEILENZAHL PRO SEITE: 5 Zeilen; Fol. 1b–4a, 14, 15a, 24b, 34 mit 4 Zeilen.

BLATTZAHL: 33

Unvollständig; Fol. 25 (124) fehlt; Fol. 24b (123b) endet mit KĀ 3.8b ... *netrayoḥ* |, und Fol. 26a (125a) beginnt mit KĀ 3.27b *-mūḥ* | ...

ZUSTAND: relativ gut; manche Akṣaras verblaßt oder verwischt; Fol. 34b zum Teil unlesbar.

DATIERUNG: undatiert; wahrscheinlich im 16. Jh. oder später geschrieben.

RANDBEMERKUNGEN: Korrekturen und viele Randbemerkungen zum 1. und der ersten Hälfte des 2. Kapitels (etwa bis KĀ 2.170); ein Teil der Randbemerkungen mit roter Tinte geschrieben; die Schrifttypen vom Grundtext und von den Randbemerkungen sind identisch oder sehr ähnlich; Foliierung auf den Rückseiten am rechten Rand in der Mitte, auf dem letzten Folio (Fol. 34b) keine Blattnummer erkennbar; eine zweite Foliierung über der ersten anscheinend von modernerer Hand hinzugefügt – die Zahlenangaben beginnen ab Fol. 6b mit 105 und enden bei Fol. 33b mit 132.

ZUSÄTZLICHE BEMERKUNGEN: Im 1. Kapitel sowie im 2. Kapitel bis KĀ 2.170 und im 3. Kapitel sind häufig kleine, schräge Striche verwendet worden, die Worttrennungen kennzeichnen; nach Informationen von Dr. Gillian Evison (E-Mail vom 12.03.2001), Bibliothekarin in der Indian Institute Library in Oxford, wurde dieses Manuskript samt einiger anderen von Prof. E. H. Johnston im Februar 1940 der Bodleian Library geschenkt; das Manuskript ist früher im Besitz von Dr. Evans-Wentz gewesen.

ANFANG (Fol. 1b[1]): *oṃ namo gaṇeśāya* || *caturmmukhamukhāmbhojavanahaṃsavadhūr mmama* | *mānase ramatāṃ dīrghaṃ sarvvaśuklā sarasvatī* || [KĀ 1.1]

ENDE (Fol. $34b^{2-3}$): [*vyu*]*tpannabuddhir amunā vidhidarśitena mārgeṇa doṣaguṇayor* [*vvara-va*]*rttinībhiḥ | vāgbhiḥ kr̥tābhisaraṇo madirekṣaṇābhi*[*r dhanyo*] *yuveva* [*ramate labhate ca kīrtim* $_3$ ||] [KĀ 3.187]

SUBKOLOPHONE:

1. Kapitel: || *iti śrīmadācāryyadaṇḍinaḥ kr̥tau kāvyādarśe mārgavibhāgo nāma prathamaḥ parichedaḥ* || (Fol. $6b^{1-2}$)
2. Kapitel: || *ity ācāryyaśrīdaṇḍinaḥ kr̥tau kāvyādarśe 'rthālaṅkāravivarano dvitīyaḥ parichedaḥ* || (Fol. $24a^{5}$–$24b^{1}$)
3. Kapitel: || *ity ācāryya*[*daṇḍinaḥ kr̥*]*tau kāvyādarśe sukaraduṣkaraguṇadoṣavicāro nāma tr̥tīyaḥ parichedaḥ* || (Fol. $34b^{3}$)

Hs.$^{\text{TH/JH}}$ THAKURs und JHAs Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā*

„palm-leaf manuscript belonging to Prof. Upendra Jha's private collection. Of the 124 folia, 11˙5 inches by 2˙3 inches, the first three are missing. The rest seems to have been jointly transcribed by different scribes under the supervision of one who himself has prepared the major portion of the manuscript and corrected the mistakes in other parts. The manuscript may be divided into the following sections according to the handwriting:

A. ff. 4-9b.3. 11 lines on each side of a folio and more than 66 syllables to a line. All the folia are broken at the right hand side and eaten by insects in the body also. Maithil character. Generally correct.

B. ff. 9b.3–40b. 8–9 lines to a page and 70 syllables to a line. Numerous scribal mistakes. Maithil character. Copied by Devadatta, a Kāyastha of the Village Ghoṣali which is probably identical with the modern village Ghoshi in the Jahanabad sub-division of the Gaya District. There are occasional corrections by the scribe of series A.

C. ff. 41b–102b. Same hand-writing as in the series A. 9–10 lines to a page and 75 syllables to a line. Generally correct.

D. ff. 103a–113b. Different hand-writing. Character, proto-Oria. 10 lines of 65 syllables to a page. Numerous mistakes. There are corrections by the scribe of series A.

E. ff. 114a–124a. 9–11 lines of 65 syllables to a page. The same hand-writing as in the series A. Generally correct.

Red pigment is used in every series to show the beginning of each verse. Later corrections in red ink show that the manuscript was read by later scholars. The mention of the name of Devadatta and his patron Bhadanta Buddhadeva show that this copy was prepared at a time when Buddhism was a living faith in Magadha. The date of transcription is not given. But the Maithil script used is much similar to that we find in the Sanskrit manuscripts preserved in Tibet. Corners of folia at places defy decipherment because of the decay due to age."[1]

---

[1] THAKUR/JHA 1957, Introduction, S. 15–16.

O Oxforder Handschrift Nr. 485
Soweit zitiert in AUFRECHTS *Catalogi Codicum Manuscriptorum Bibliothecae Bodleianae.* Pars Octava Codices Sanscriticos Complectens. Oxonii 1864, S. 203–206.

W südindische Handschrift (aus der Government Oriental Manuscripts Library in Madras; benutzt von RANGACHARYA)
The Kāvyādarśa of Daṇḍin. With the Commentary of Tarunavāchaspati, and also With an anonymous incomplete commentary known as Hṛidayaṅgama (*sic*). Edited by Rao Bahadur M. Rangacharya. Madras 1910.

X südindische Palmblatt-Handschrift (kollationiert von Vidyābhūṣaṇa SHASTRI)
Kāvyādarśa of Daṇḍin. Edited with an Original Commentary By Vidyābhūṣaṇa Pandit Rangacharya Raddi Shastri. Poona 1938.

2.1.1.3 Zweisprachige Textzeugen (Sanskrit-Tibetisch)

S Si tu Chos kyi ’byuṅ gnas
Slob dpon dbyug pa can gyis mdzad pa’i Sñan ṅag me loṅ ma źes bya ba skad gñis śan sbyar ba lde ba, in: *Ta’i Si tu pa kun mkhyen Chos kyi ’byuṅ gnas Bstan pa’i ñin byed kyi bka’ ’bum* (Collected works of the Great Ta’i si tu pa kun mkhyen chos kyi byun (*sic*) gnas bstan pa’i nyin byed), Volume: 6, 1990, S. 629–731^{6}, Bd. *Cha*, Fol. 1a–52a^{6} (3. Kapitel auf S. 700^{5}–731^{1}, Fol. 36b^{5}–52a^{1}). [In tibetischer Dbu-can-Schrift transliterierter Sanskrittext].

Y *Tshig rgyan gyi bstan bcos Sñan ṅag gi me loṅ.* A bilingual edition of the Kāvyādarśa of Dandin with interlineal (*sic*) Tibetan explanations of the Sanskrit text in Tibetan script. Reproduced from a rare manuscript from the library of Serkong Tsanshap Rimpoche. Published by the Library of Tibetan Works & Archives. Dharamsala 1981, S. 1–94^{5}, Fol. 1–46b^{5} [Fol. 14A, 14B] (3. Kapitel auf S. 65^{1}–94^{3}, Fol. 32a^{1}–46b^{3}). [In tibetischer Dbu-med-Schrift transliterierter Sanskrittext].

Z Źa lu Chos skyoṅ bzaṅ po
Slob dpon Dbyug pa can gyis mdzad pa’i Snyan dngags me long: ’dir legs par sbyar ba dang bod skad sbyar ba ... Bilingual edition of the Kāvyādarśa of Daṇḍin. This rendering [...] was later revised by Dpang Lo tsā-ba and further corrected by Zhwa-lu Lo-tsā-ba Chos-skyong-bzang-po. In: *Kāvya Texts from Bhutan.* Thimphu 1976, S. 1–98^{2}, Fol. 1–49b^{2} (3. Kapitel auf S. 69^{1}–97^{7}, Fol. 35a^{1}–49a^{7}). [In tibetischer Dbu-can-Schrift transliterierter Sanskrittext; die beiden ersten Folios in Dbu-med-Schrift].

2.1.1.4 Sanskrit-Kommentare zum *Kāvyādarśa*

Rṭ.$^{\text{TH/JH}}$ *Ṭīkā* des Ratnaśrījñāna (*editio princeps*)
Kavyalakṣaṇa (*sic*) *of Daṇḍin* (*also known as Kāvyādarśa*). With commentary called

Ratnaśrī of Ratnaśrījñāna. Edited by Anantalal Thakur and Upendra Jha. Darbhanga 1957.

Tar. *Vyākhyā* des Taruṇavācaspati
s. § 2.1.1.2 (**W**)

2.1.1.5 Wichtige moderne Ausgaben des *Kāvyādarśa*

BAN BANERJEE, Anukul Chandra: *Kāvyādarśa. Sanskrit and Tibetan Texts.* Edited by Anukul Chandra Banerjee. Calcutta 1939.

BELV BELVALKAR, Shripad Krishna: *Kāvyādarśa of Daṇḍin*. Sanskrit Text and English Translation by S. K. Belvalkar. Poona 1924.

BÖHTL BÖHTLINGK, Otto: *Daṇḍin's Poetik* (*Kâvjâdarça*). Sanskrit und Deutsch. Herausgegeben von O. Böhtlingk. Leipzig 1890.

PREM TARKAVĀGĪŚA, Premacandra: *Kāvyādarśaḥ*. Mahākavi śrīDaṇḍyācāryyaviracitaḥ. Śrī-PremacandraTarkavāgīśabhaṭṭācāryyaviracita Mālinyaproñchanīnāmakaṭīkāsahitaḥ. Śrī-BhavadevaCaṭṭopādhyāyena saṃskr̥taḥ. Kalikātā rājadhānyāṃ Nūtanaskulavukayantre mudritaḥ. Śakābdaḥ 1803 [²1881 n. Chr.].

RANG RANGACHARYA, Rao Bahadur M.
s. § 2.1.1.2 (**W**)

ŚĀS ŚĀSTRĪ, Śivanārāyaṇa: *ĀcāryaDaṇḍiracita Kāvyādarśa* (Tr̥tīya pariccheda). *Prasādinī Hindī vyākhyā sahita*. Vyākhyākara: Śivanārāyaṇa Śāstrī. Dillī 1990. (Parimala Saṃskr̥ta-granthamālā saṅkhyā : 27).

SHAS SHASTRI, Vidyābhūṣaṇa Rangacharya Raddi
s. § 2.1.1.2 (**X**)

TH/JH THAKUR, Anantalal/JHA, Upendra:
s. § 2.1.1.4 (***Rṭ.***$^{\text{TH/JH}}$)

2.1.2 Die tibetischen Textzeugen

2.1.2.1 Tibetische kanonische Textzeugen

Die kanonischen Versionen der tibetischen Übersetzung des *Kāvyādarśa* befinden sich in der dritten Hauptabteilung namens *Mdo 'grel* („Sūtra-Kommentare“) des Tanjur (*bstan 'gyur*). In deren 10. Kapitel *Sgra rig pa'i skor* („Kapitel der Sprachwissenschaft“) gehören sie zum Unterabschnitt *Tshig gi rgyan* („Poetik“). Für die Bearbeitung des Textes wurden

alle fünf derzeit bekannten Tanjur-Ausgaben herangezogen. Der Text findet sich jeweils an den folgenden Stellen:

C	Cone[2]	Bd. *Se* (118), Fol. 322a^{7}–345b^{1}	(3. Kapitel: Fol. 338b^{1}–345b^{1})
D	Derge[3]	Bd. *Se* (118), Fol. 318b^{1}–341a^{7}	(3. Kapitel: Fol. 334b^{3}–341a^{7})
G	Ganden[4]	Bd. *Śe* (117), Fol. 99a^{1}–135b^{5}	(3. Kapitel: Fol. 124b^{2}–135b^{5})
N	Narthang[5]	Bd. *Śe* (117), Fol. 78b^{2}–103b^{7}	(3. Kapitel: Fol. 96a^{2}–103b^{7})
Q	Peking[6]	Bd. *Śe* (117), Fol. 127b^{7}–158a^{8}	(3. Kapitel: Fol. 148b^{5}–158a^{8})

2.1.2.2 Außerkanonische zweisprachige Textzeugen (Sanskrit-Tibetisch)

S^{T} Si tu Chos kyi ’byuṅ gnas
s. § 2.1.1.3 (3. Kapitel auf S. 700^{6}–731^{6}, Fol. 36b^{6}–52a^{6}) [tib. Text in Dbu-can-Schrift].

Y^{T} *Tshig rgyan gyi bstan bcos Sñan ṅag gi me loṅ*
s. § 2.1.1.3 (3. Kapitel auf S. 65^{2}–94^{5}, Fol. 32a^{2}–46b^{5}) [tib. Text in Dbu-med-Schrift].

Z^{T} Źa lu Chos skyoṅ bzaṅ po
s. § 2.1.1.3 (3. Kapitel auf S. 69^{2}–98^{2}, Fol. 35a^{2}–49b^{2}) [tib. Text in Dbu-can-Schrift; die beiden ersten Folios in Dbu-med-Schrift].

---

[2] Co-ne-Tanjur: Mikrofiche-Ausgabe des Exemplars der Library of Congress (Washington, D. C.) durch das Institute for Advanced Studies of World Religions (Stony Brook, New York 1974). Hier wurde ein Abzug von dem im Bonner Seminar für Indologie vorhandenen Mikrofiche (Kopie des obengenannten Mikrofiches) verwendet (LMpj 020, 119 11/14, Bd. 118 (*Se*), Fol. 300b–330a, und LMpj 020, 119 12/14, Bd. 118 (*Se*), Fol. 330b–360a).

[3] Sde-dge-Tanjur: Originalabzug im Besitz von Herrn Prof. Dr. Michael Hahn (Marburg). Berücksichtigt wurde auch der fotomechanische Nachdruck in der Taipei-Ausgabe (s. BARBER 1991). Die tibetische Übersetzung des *Kāvyādarśa* findet sich im Bd. L, Taipei Nr. 4306 = Tôh 4301, S. 269/636^{1}–276/681^{7} (s. UI 1934, S. 657–658); das 3. Kapitel ist auf S. 274/668^{3}–276/681^{7}.

[4] Dga’-ldan-Tanjur (sog. Golden Tanjur): *Bstan ’gyur*. Danzhuer. Hrsg. China Nationality Library, Beijing. Vol. 1–100. Tianjin 1988. Hier wurde der fotomechanische Nachdruck des Originals aus der Bayerischen Staatsbibliothek verwendet (Reprint Bd. 91, *Sgra rig pa*, Bd. *Śe* (205), B 1~211 [Peking 5787–5794], S. 50–69; das 3. Kapitel findet sich dort auf S. 63/3^{2}–69/2^{5}). Eine Beschreibung dieser Tanjur-Ausgabe zusammen mit einer Konkordanz bietet SKILLING 1991, S. 138–146.

[5] Snar-thaṅ-Tanjur: hier wurde der Originalabzug aus der British Library (London) verwendet (das 3. Kapitel findet sich dort auf S. 89a^{2}–96b^{7}; die moderne Paginierung der Londoner Ausgabe ist allerdings nicht korrekt, da einige Blattseiten nicht berücksichtigt wurden). Eine Mikrofilmkopie des Exemplars der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz wurde ebenfalls konsultiert (das 3. Kapitel findet sich dort auf S. 96a^{2}–103b^{7}).

[6] Peking-Tanjur: Fotomechanischer Nachdruck des Exemplars der Universität Otani (s. SUZUKI 1955–61). Die tibetische Übersetzung des *Kāvyādarśa* findet sich im Bd. 140, Nr. 5789, S. 183/2^{7}–195/3^{8}; das 3. Kapitel ist dort auf S. 191/4^{5}–195/3^{8}.

2.1.2.3 Tibetische Kommentare zum *Kāvyādarśa*

I Dpaṅ Blo gros brtan pa

Sñan ṅags (*sic*) *me loṅ gi rgya cher ’grel pa Gźuṅ don gsal ba*, in: *Rig gnas phyogs bsdebs.* A collection of miscellaneous works on Tibetan minor sciences. Reproduced from rare manuscripts from the library of the Ven. Serkong Tsanshap Rimpoche, Library of Tibetan Works & Archives, Dharamsala 1981, S. 281–502^2, Fol. 1–$111b^2$. (3. Kapitel auf S. 432^8–502^2, Fol. $76b^8$–$111b^2$).

Handschrift der *Dpaṅ Ṭīkā*

STANDORT DES ORIGINALS: im Privatbesitz von Serkong Tsanshap Rimpoche

GRÖSSE: nicht angegeben

SCHREIBMATERIAL: Papier (?)

SCHRIFT: Dbu med

ZEILENZAHL PRO SEITE: 8 Zeilen.

BLATTZAHL: 111

ZUSTAND: sehr gut.

DATIERUNG: undatiert.

RANDBEMERKUNGEN: Korrekturen in Dbu-can-Schrift, anscheinend von zweiter Hand.

ZUSÄTZLICHE BEMERKUNGEN: Die Handschrift ist von zwei Händen geschrieben worden; der erste Schreiber hat Fol. 1–99 angefertigt und der zweite Schreiber ist für Fol. 100–111 verantwortlich. Über weitere Besonderheiten der Handschrift s. § 1.4.3.

ANFANG (Fol. 1a–$1b^{1-4}$): || *sñan ṅags me loṅ gi rgya cher ’grel pa gźuṅ don gsal ba źes bya ba bźugso* || [Fol. 1b] *oṃ swasti* ¦ *sid dhi rastu* || *sñan ṅags me loṅ gi rgya cher ’grel pa gźuṅ don gsal ba źes bya ba* | *phyag ’os pa thams cad ma phyag ’tshal lo* || *’phags pa spyan ras* $_{2}$ *gzigs dbaṅ phyug thugs rje chen po can la phyag ’tshal lo* || *dpal ldan tshogs gñis sna tshogs khams can sprin las rab ’khruṅs śiṅ* || *mkhyen brtse’i gtiṅ mtha’ dpag yas yon tan* $_{3}$ *rin chen tshogs kyis rab gaṅ ba* || *rgyan maṅ brlabs* (*sic*) *ldan sñaṅ ṅags du mas bstod pa’i chu kluṅ du la ’jug pa’i gźi* || *rgyal ba’i dbaṅ po gaṅ chen mtsho de chos daṅ dge ’dun bcas la gus* $_{4}$ *pas phyag ’tshalo* ||

ENDE (Fol. $111a^{5-7}$): *bdag ’dra bloos źan źiṅ sbyaṅs pa śinu dman pa daṅ* || *rnaṃ g.yeṅ rjed ṅas gñid rmuḍ le lo’i dbaṅ du gyur pas na* || *’di la ’khrul pa’i dri ma mchis* $_{6}$ *pa mkhas rnaṃs bzod par mdzod* || *bdag la mi śes śes daṅ ma mthoṅ mthoṅ źes smra ’dod med* || *’dir ’bad dge ba chu ’dzin stug po las* || *tshoḍ* 2 *char rgyun dus su bab pa yi*《*s*》|| *’gro kun rgyal ba’i* $_{7}$ *riḍ kyi sa gźi la* || *thub dbaṅ lo thog myur du smin gyur cig* |

SUBKOLOPHONE:

1. Kapitel: *lam rnam par phye ba yoṅs su bcad pa’i rgya che ’grel pa’o* || (Fol. $26a^6$)
2. Kapitel: *don gyi rgyan yoṅs su bcad pa ’i rgya cher ’grel pa’o* || (Fol. $76b^7$)
3. Kapitel: kein Zwischenkolophon vorhanden

KOLOPHON: || *tshul ’di ni luṅ daṅ rig pa’i dbaṅ phyug dpaldan stag sde pa seṅe rgyan gyi bka’ drin las luṅ daṅ rig pa’i tshu*《*l la mṅon par*》$_{8}$ *mkhas pa lkhas pa’i mkhas pa śoṅ ston lo tsa ba dpaldan rdoe rgyan gyi thuḍ kyi sras mchog bla ma daṃ pa mchog ldan leḍ*

pa'i bloos kyi bka' drin la brten nas tha sñad kyi gtsug lag 《*rnams la myoṅ ba*》 [Fol. 111b] *cuṅ zad skyes pa lo tsa ba chen po dpaldan blo gros brtan pa źes bya bas sbyar ba* ¦ *dpaldan sa skya'i gtsug lag khaṅ chen por leḍ par grub pa'o* || *'gro ba maṅ po la śinu phan par* 《*gyur cig* ||》 $_2$ *subha*[*mvita* | *śca*]*ryaṃ* | (Fol. 111a^7–111b^2)

J Snar thaṅ Dge 'dun dpal
Sñan ṅag me loṅ gi rgya char (*sic*) *'grel pa* [*Sñan ṅag me loṅ gi bśad pa bklags pas don thams cad 'grub pa*]. A detailed commentary on the Kavyadarśa (*sic*) of Daṇḍin by Snar-thaṅ Dge-dun-dpal (*sic*). Reproduced from a rare manuscript preserved at the monastery of Nor-bu-sgaṅ. Volume I, II. Thimphu 1976. (3. Kapitel auf S. 220^5–525^5, Fol. 360b^5–512a^5).

K Bstan 'dzin chos kyi ñi ma
Snyan ngag me long gi 'grel pa Dbyangs can ngag gi rol mtsho. A commentary on Dandi's Kavyadarsha by the Fourth Khams~sprul Bstan~'dzin~chos~kyi~nyi~ma (1730~1779). Reproduced from an orlginal (*sic*) set of prints from the Khampagar wooden blocks, Eastern Tibet. Tashi Jong 1990. (3. Kapitel auf S. 492–646).

L Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ
Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ 'jig rten dbaṅ phyug grags pas mdzad pa'i Sñan ṅag gi 'grel pa, in: *Works on Grammar*, *Rhetoric and Versification by Sa bzang ma ti Paṇchen and others*, S. 217/1–320/3^6, Fol. 1a–208a^6. In: *The Complete Works of the Great Masters of the Sa skya Sect of the Tibetan Buddhism*, vol. 8. Compiled by Bsod nams rgya mtsho. Tokyo 1968. (Bibliotheca Tibetica I – 8). (3. Kapitel auf S. 291/2^1–320/3^6, Fol. 149b^1–208a^6).

M$_{(BH)}$ Bod mkhas pa Mi pham
Snyan ngag gi bstan bcos chen po me long gi bya dka' ba'i rnam par bcad pa gsum pa'i bshad sbyar. Exegesis of the third chapter of Daṇḍin's Kāvyādarśa. In: *Kāvya Texts from Bhutan.* Thimphu 1976, S. 403–483^6, Fol. 1–416^3 [bei Abweichung von M_{DH} als M_{BH} angegeben].

M$_{DH}$ Bod mkhas pa Mi pham
Sñan ṅag gi bstan bcos chen po me loṅ la 'jug pa'i bśad sbyar daṇḍi'i dgoṅs rgyan. [Copied by Sbyin pa rgya mtsho]. Printed by Tibetan Cultural Printing Press, Kashmir House, Dharmsala (*sic*) 1980. (3. Kapitel auf S. 322–437). [nur bei Abweichung von M_{BH} zitiert].

2.2 Zur Überlieferung des *Kāvyādarśa* und des *Sñan ṅag me loṅ*

Mit Ausnahme der beiden zusätzlichen Mss. HV unterlagen alle Handschriften und Blockdrucke, die der Ausgabe des 3. Kapitels zugrunde liegen, bereits einer detaillierten Untersuchung in der Ausgabe des 1. Kapitels.[7] Dabei ergab sich ein Bild der Überlieferung des *Kāvyādarśa* und des *Sñan ṅag me loṅ*, das sich auch im Hinblick auf das 3. Kapitel im großen und ganzen bestätigt. Anhand des zusätzlichen Materials wird es aber möglich, die schon einmal durchgeführte Analyse zu überprüfen, zu präzisieren und zu vervollständigen. Da das 3. Kapitel im Vergleich zum 1. Kapitel eine noch breitere Basis für eine textkritische Untersuchung bietet, sind einige zusätzliche Bemerkungen angebracht.

Das Bild der Überlieferung des Sanskrittextes, das sich nach der Untersuchung des neuen Materials zeichnen läßt, erweist sich als noch komplizierter als zunächst vermutet. Es stellt sich heraus, daß im Laufe der jahrhundertelangen Überlieferung des *Kāvyādarśa* so viele Kontaminationen stattgefunden haben, daß sich ein Stemma anhand selbst einiger weniger Handschriften des Textes aus einer begrenzten geographischen Region, in unserem Fall Nepal, nur äußerst schwierig aufstellen läßt. Da auch solche wichtige Kommentarwerke wie die *Ratnaśrīṭīkā*, in denen hier und dort mehrere Lesarten zu ein und derselben Stelle erwähnt werden, bei der Anfertigung und beim Studium der späteren Abschriften des *Kāvyādarśa* benutzt wurden, wird es noch schwieriger, die Verwandtschaftsverhältnisse der verschiedenen Textzeugen zu durchschauen.

Dagegen gibt es zur Überlieferung des *Sñan ṅag me loṅ* kaum etwas Neues hinzuzufügen.

2.2.1 Zur Überlieferung des *Kāvyādarśa*

Im folgenden werden die neu gewonnenen Erkenntnisse über die Überlieferung des *Kāvyādarśa* dargestellt. Am Ende wird versucht, ein präzisiertes Stemma der Sanskrit-Textzeugen aufzustellen, in dem die beiden Mss. HV aufgenommen werden und auch das allein zum 1. Kapitel vorhandene Ms. E und die Hyparchetypen φ und μ beibehalten werden.[8]

---

[7] Vgl. DIMITROV 2002b, S. 69–137.

[8] Vgl. DIMITROV 2002b, S. 100.

2.2.1.1 Das Ms. A und seine Beziehung zur *Ratnaśrīṭīkā*

Abgesehen von den Sonderlesarten im Ms. A, die reine Schreibfehler und orthographische Varianten darstellen, gibt es dort noch eine Reihe von Lesarten, die einen mehr oder weniger guten Sinn ergeben, jedoch in keinem der anderen Textzeugen des Grundtextes belegt sind.[9] Einige dieser Lesarten könnten dem Archetypus angehört haben. Die folgenden Stellen muß man ausdrücklich erwähnen:

3.37a *ity ādipāda*° A ‖ *Rṭ.* : *iti pādādi*° εBHUV ‖ *Tar.* ‖ BELV, BÖHTL, PREM (*itipādādi*°), RANG, SHAS

3.102a *yasyā* A ‖ *Rṭ.* ‖ tib. *gaṅ gi* (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.102) : *yasyāṃ* εBHUV ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. *gaṅ du*

3.133c °*d abhimatā* εBHU ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. *mṅon par 'dod par* : °*d avasthāyām* A (vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.133!)

3.176a *gatir nyā*° A ‖ vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.176 : *nītir nyā*° ιBX ‖ *Rṭ.* : *nītir gatiḥ* (in *Rṭ.*$^{TH/JH}$ nur *gatiḥ*) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH$^{!}$ ‖ vgl. tib. *lugs* : *rītir nyā*° HW$^{?}$: *iti nyā*° U

Diese Belege bestätigen eindeutig, daß das Ms. A in einer besonderen Beziehung zur *Ratnaśrīṭīkā* steht. Zu berücksichtigen sind hier auch die Stellen in KĀ 3.146a und 3.183d, an denen das Ms. A zusammen mit ε eine solche Lesart überliefert, die von Ratnaśrījñāna kommentiert wurde, während in den anderen Handschriften eine davon abweichende Lesart belegt ist:

3.146a °*nirjñāna*° εA ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.112^{I}a, *Śṛṅg.* (II, 351^{5}) (°*nirjñāta*°) ‖ tib. *ṅes par śes pa'i* : °*vijñāna*° BHU ‖ *Rṭ.*$^{TH/JH}$ ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH$^{!}$: °*vijñāne* W$^{?}$

3.183d °*ty ayam* εA ‖ *Rṭ.* ‖ *Śṛṅg.* (II, 357^{13}) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. *'di yis* : °*ty alam* BHW$^{?}$X ‖ *Sarasv.* 1.198^{II}d

Das Material liefert starke Indizien dafür, daß bei der Anfertigung des Ms. A die *Ratnaśrīṭīkā* konsultiert wurde. So lassen sich die auffälligen Lesarten in KĀ 3.133c und 3.176a am wahrscheinlichsten erklären.[10] Der Befund aus dem 1. und dem 3. Kapitel läßt den Schluß zu, daß Ratnaśrījñāna beim Verfassen seines Kommentars unter anderem auch eine solche Handschrift des Grundtextes berücksichtigt hat, die zu der vom Ms. A repräsentierten Überlieferungslinie gehörte. Der Kommentator kann das Ms. A selbst natürlich nicht benutzt haben, da diese Handschrift erst nach der Entstehung der *Ratnaśrīṭīkā* (10. Jh.)

---

[9] Vgl. KĀ 3.5d, 3.7ab, 3.37a, 3.102a, 3.112d, 3.117a, 3.133c, 3.142d, 3.143a, 3.146b, 3.149b, 3.150d, 3.153d, 3.155c, 3.163c, 3.176a, 3.182a. In diesem Teil der Handschrift gibt es etwa 100 reine Schreibfehler, von denen viele leicht zu heilen sind. Knapp 30 weitere Fehler sind vom Schreiber selbst oder von einem Redaktor nachträglich korrigiert worden.

[10] Man vergleiche auch KĀ 3.153a: *saṃgīti*° A *ante corr.*$^{?}$, J(*saṅgitite*°)MY ‖ *Rṭ.* : *saṃgīta*° A *post corr.*, BHL(*saṃgītāṃ*)SUVZ ‖ *Rṭ.*$^{TH/JH}$ ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH$^{!}$.

angefertigt wurde und selbst den Einfluß des Kommentars auf sich oder auf eine seiner unmittelbaren Vorlagen aufweist.

Hier sei auch auf diejenigen Stellen hingewiesen, an denen Ratnaśrījñāna zwar einen vom Ms. A abweichenden Text kommentiert, dabei aber auch eine solche Lesart als *varia lectio* erwähnt, die sich tatsächlich im Ms. A und in anderen Handschriften findet. Solche Lesarten zeigen ebenfalls, daß Ratnaśrījñāna unter anderem eine Überlieferungslinie kannte, die von den Handschriften ABH und anderen repräsentiert wird. Man vergleiche die folgenden Belege:

3.52cd °*tāpitāṃ gatāpi* ABHU *post corr.* (°*pi* U *m. sec. marg.*; ~ *gatā* U *ante corr.*), V *m. sec. marg.* ‖ *Rṭ.* (*v. l.*), *Tar.* ‖ *Sarasv.* 2.128^{II}d, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.128^{II}cd (Ed. Kāvyam., S. 211) ‖ PREM, BELV, RANG, SHAS, TH/JH : °*tāpitā gatāpi* εK(°*tābita* ~)M(°*tāsitā* ~°*āsi*) ‖ *Rṭ.*

3.53ab *syāt tasya Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 2.66^{I}ab ‖ tib. *yin ... de la Dṭ.* ad KĀ.T 3.53 : *syād asya* ε([*syā*]*d a*°~ Z, ~°*d āsya* Y)ABHUV *m. sec.* ‖ *Rṭ.* (*v. l.*) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH ‖ tib. *yin* | | *'di la*

3.123d °*jñas tu* B ‖ *Rṭ.* : °*jñaś ca* εAHU ‖ *Rṭ.* (*v. l.*) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. *kyaṅ*

3.128b °*rtham iheṣyate* UW$^{?}$ ‖ *Rṭ.* ‖ vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.128: *źes par skyon gyi skabs 'dir 'dod do* : °*rtham itīṣyate* ε(°*rthām itīṣyatē* Y)AH ‖ *Rṭ.* (*v. l.*) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH$^{!}$ ‖ tib. *źes par 'dod* : °*rthakam iṣyate* BX (so auch in *Kāvyālaṃkāra* 4.8b) : °*rthaṃ vacaḥ smr̥tam Sarasv.* 1.47^{I}b : °*rthaṃ pracakṣate Sarasv.* 1.136^{I}b, *Śr̥ṅg.* (II, 354^{15})

3.146a *yatna*° Y ‖ *Rṭ.* : *yatnaḥ* ABHSUZ ‖ *Rṭ.* (*v. l.*) ‖ *Sarasv.* 1.112^{I}a, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 1.112^{I}a (Ed. Kāvyam., S. 105), *Śr̥ṅg.* (II, 351^{5}) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH$^{!}$ ‖ tib. *gal te 'bad byas na* : *yatra* X

3.149c °*nn ajijñāsau* ε(~°*jñasau*) ‖ *Rṭ.*$^{?}$: °*n na jijñāsā* A(~ *jijñasā*)BHUV ‖ *Rṭ.* (*v. l.*), *Tar.*, *Vād.* (ŚĀSTRĪ 1990, S. 177, Anm. 1) ‖ BELV (S. 77; °*n najijñāsā* S. 44^{I}), RANG, SHAS; °*nn ajijñāsā* PREM

3.164a *teṣv ayathā*° BH ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.155^{I}a ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. *der ji ltar grags pa bźin* | | *min par* : *teṣu yathā*° εAU ‖ *Rṭ.* (*v. l.*) ‖ *Śr̥ṅg.* (II, 357^{6}).

2.2.1.2 Die Stellung der *Ratnaśrīṭīkā* in der Überlieferung des *Kāvyādarśa*

Das zusätzliche Textmaterial des 3. Kapitels und der direkte Zugang zu einer Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā* erlauben es jetzt, die Stellung des alten Kommentars in der Überlieferung des *Kāvyādarśa* besser und sicherer zu ermitteln. Der Kommentartext läßt keinen Zweifel daran, daß Ratnaśrījñāna mehrere Handschriften des *Kāvyādarśa* benutzt und ihre abweichenden Varianten berücksichtigt hat. Im Kommentar zum 3. Kapitel teilt der Gelehrte in 15 Fällen Varianten zu einer bestimmten Stelle mit. Es handelt sich um die folgenden Lesarten (an erster Stelle wird die Lesart erwähnt, die Ratnaśrījñāna zuerst kommentiert hat; in eckigen Klammern wird angegeben, wie sich der Kommentator auf die jeweilige Variante bezogen hat):

3.12b *tādr̥śī* : *tādr̥śīm* [*ity api paṭhyate*]
3.33d *'py asti* : *'syāsti* [*iti pāṭhe*]
3.44c °*m ānayata* (*ex conj.*) : °*m ānamata* [*iti pāṭhaḥ*]
3.52cd °*tāpitā gatāpi* : °*tāpitāṃ gatāpi* [*yadvā*]

3.53ab *syāt tasya* : *syād asya* [*vā*]
3.96ab *iti duṣkaramārgo ’pi kiṃcidādarśitakramaḥ* : *iti duṣkaramārge ’pi kaś cid ādarśitaḥ kramaḥ* [*ity api pāṭhaḥ*]
3.97c *cāpi* : *caiva* [*ity api pāṭhaḥ*]
3.103b °*śabdaparyāya*° : °*paryāyārthapra*° [*ity api pāṭhaḥ*]
3.122a *kena kaḥ* : *keneśaḥ* [*iti pāṭhe*]
3.123d °*jñas tu* : °*jñaś ca* [*ity api pāṭhaḥ*]
3.128b *iheṣyate* : *itīṣyate* [*vā*]
3.142d *tvadā*° : *tadā*° [*ity api paṭhyate*]
3.146a *yatna*° : *yatnaḥ* [*ity api paṭhyate*]
3.149c °*nn ajijñāsau* (?) : °*n na jijñāsā* [*ity api pāṭhaḥ*]
3.164ab *teṣu teṣv ayathārūḍhaṃ yadi kiṃ cit pravartate* : *teṣu teṣu yathārūḍhaṃ yadi kiṃ cin na vartate* [*ity api pāṭhaḥ*]

Der Kommentator hat offenbar Lesarten aus einer Überlieferungstradition gekannt, die von den Mss. ABHU repräsentiert wird. Für diese Überlieferungslinie läßt sich der Hyparchetypus χ ansetzen. Gleichzeitig ist es jedoch notwendig anzunehmen, daß Ratnaśrījñāna auch Lesarten aus mindestens noch einer anderen Überlieferungslinie geschöpft hat, für die man den Hyparchetypus ψ annehmen kann. Dabei müssen χ und ψ als zwei Hyphyparchetypen betrachtet werden, die auf den gemeinsamen Hyparchetypus ρ zurückgehen. Der Hyparchetypus ρ, dessen wichtigstes Merkmal die Einteilung des *Kāvyādarśa* in drei Kapitel darstellt, steht dem Hyparchetypus τ gegenüber, in dem das Werk in vier Kapitel eingeteilt worden ist. Unter dieser Annahme lassen sich Belege wie die folgenden plausibel erklären:

3.38c *eva* εVW$^{?}$X ‖ *Rṭ.* ‖ *Tar.* ‖ tib. *ñid* : *ye tu* ABU ‖ BELV, BÖHTL, PREM (*yetu*), RANG, SHAS : *ye ca* H
3.52cd °*tāpitāṃ ga*° ABHUV *m. sec. marg.* ‖ *Rṭ.* (*v. l.*), *Tar.* ‖ *Sarasv.* 2.128$^{\mathrm{II}}$d, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.128$^{\mathrm{II}}$cd (Ed. Kāvyam., S. 211) ‖ PREM, BELV, RANG, SHAS, TH/JH : °*tāpitā ga*° εK(°*tābita* ~)M(°*tāsitā* ~) ‖ *Rṭ.*
3.53ab *syāt tasya Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 2.66$^{\mathrm{I}}$ab ‖ tib. *yin ... de la Dṭ.* ad KĀ.T 3.53 : *syād asya* ε([*syā*]*d a*°~ Z, ~°*d āsya* Y)ABHUV *m. sec.* ‖ *Rṭ.* (*v. l.*) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH ‖ tib. *yin* | | *’di la*
3.78c *tat prā*° ε(*tat pra*° Z) ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : *taṃ prā*° ABHU ‖ PREM (*v. l.*)
3.123d °*jñas tu* B ‖ *Rṭ.* : °*jñaś ca* εAHU ‖ *Rṭ.* (*v. l.*) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. *kyaṅ*
3.128b °*rtham iheṣyate* UW$^{?}$ ‖ *Rṭ.* ‖ vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.128: ***źes par*** *skyon gyi skabs ’dir* ***’dod*** *do* : °*rtham itīṣyate* ε(°*rthām itīṣyatē* Y)AH ‖ *Rṭ.* (*v. l.*) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH$^{!}$ ‖ tib. *źes par ’dod* : °*rthakam iṣyate* BX (so auch in *Kāvyālaṃkāra* 4.8b) : °*rthaṃ vacaḥ smr̥tam Sarasv.* 1.47$^{\mathrm{I}}$b : °*rthaṃ pracakṣate Sarasv.* 1.136$^{\mathrm{I}}$b, *Śr̥ṅg.* (II, 354^{15})
3.146a *yatna*° Y ‖ *Rṭ.* : *yatnaḥ* ABHSUZ ‖ *Rṭ.* (*v. l.*) ‖ *Sarasv.* 1.112$^{\mathrm{I}}$a, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 1.112$^{\mathrm{I}}$a (Ed. Kāvyam., S. 105), *Śr̥ṅg.* (II, 351^{5}) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH$^{!}$ ‖ tib. *gal te ’bad byas na* : *yatra* X
3.148d *na śiṣṭeṣṭo hi* AHV ‖ vgl. tib. *’dod pa ñid ni* : *ya śiṣṭeṣṭaṃ hi* X : *śiṣṭeṣṭas tu na* BU ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : *na śiṣṭeṣṭas tu* ε(~ *śiṣṭiṣṭas* ~ Z)
3.153a °*vaṃśyo* HU ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, BÖHTL, PREM (°*vaṃśyo*°), RANG, SHAS : °*vaṃśo* εAB J(°*bañśo*$^{?}$) K(°*paṃśo*)L(°*biśo*)V

3.153d *caivaṃ* B ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. *de ltar* : *caiva* ιHJLM : *caiṣa* AS : *cāyaṃ* U ‖ *Sarasv.* 1.167^{II}d, *Śr̥ṅg.* (II, 351[13]) : V (unlesbar)

3.165a °*pāmarśa*° B *ante corr.* (°*pāmarṣa*°) ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. *reg pa yi* : °*pāmarśī* A(°*pāmarṣī*)B *post corr.*[?] (°*pāmarṣī*), H(°*pāmarṣī*)U : °*pāsparśī* ε(°*pāsparśa* Y)

3.185b *pañcāla*° ιB ‖ *Rṭ.* : *pāñcāla*° AHS ‖ *Sarasv.* 1.202^{II}b, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 1.202^{II}b (Ed. Kāvyam., S. 138), *Śr̥ṅg.* (II, 357[24]) ‖ BELV, PREM, RANG, ŚĀS, SHAS

Gleichzeitig kann nicht ausgeschlossen werden, daß Ratnaśrījñāna zumindest einige Lesarten aus den südindischen Handschriften des *Kāvyādarśa* kannte und sie dann auch übernommen hat. Da mir allerdings solche Handschriften nicht zur Verfügung stehen und ich mich lediglich auf die wenigen Informationen zu zwei südindischen Manuskripten verlassen muß, die von RANGACHARYA (Ms. W) und von Vidyābhūṣaṇa SHASTRI (Ms. X) benutzt wurden,[11] ist es hier nicht möglich, die Fälle im einzelnen zu überprüfen. Sofern Ratnaśrījñāna aus Siṃhala (dem heutigen Sri Lanka) stammte, ist es jedenfalls denkbar, daß dem Kommentator auch die südindische Überlieferungstradition bekannt war, von der er gelegentlich beeinflußt gewesen sein könnte. Schließlich muß auch damit gerechnet werden, daß Ratnaśrījñāna in einigen Fällen eigenständig Konjekturen vorgenommen hat. So lassen sich einige Lesarten am besten erklären, die man allein in der *Ratnaśrīṭīkā* findet. Insbesondere könnte dies bei den folgenden Lesarten der Fall sein:

3.38d *darśyante Rṭ.* : *varṇyante* εABHU(*varṇya*[*ṃ*]*te*)V ‖ *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : *vakṣyante* PREM (*v. l.*)

3.118c *sa mām adya* AB(~°*dyaḥ*)HSU(~°*m etya*)VX, ~ *zer te 'di bod daṅ mthun par snaṅ ṅo* Z *marg.* ‖ *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. *de yis diṅ bdag* : *mām adhika*° ι : *asau mām u*° *Rṭ.*

3.118c *prabhūtotkaṃ* AB(~°*tātkaṃ*)HSV, ~ *zer te 'di bod daṅ mthun par snaṅ ṅo* Z *marg.* ‖ BELV, PREM, SHAS ‖ tib. *mchog tu ni* | | *sred ldan* : *subhūtotkaṃ* UX ‖ *Tar.* ‖ RANG : °*m asāv utkaṃ* ι(~°*sām u*°~ Y) : °*tkam adhikaṃ* ‖ *Rṭ.*

2.2.1.3 Das Ms. B und seine Beziehung zu den anderen Textzeugen

Im Ms. B finden sich mehr als 30 Sonderlesarten, die einen sinnvollen Text ergeben, aber von keiner der anderen Handschriften bestätigt werden.[12] Besondere Beachtung verdienen die Stellen, die auf eine Kontamination des Ms. B mit anderen Textzeugen hindeuten. Zunächst vergleiche man die folgenden beiden Stellen:

---

[11] Vgl. RANGACHARYA 1910 bzw. V. SHASTRI 1939; s. auch DIMITROV 2002b, S. 98–99, § 2.2.5.

[12] Vgl. KĀ 3.12b, 3.21c, 3.41b, 3.75d, 3.80c, 3.81a, 3.90d, 3.96d, 3.97c, 3.102c, 3.104b, 3.109b, 3.111b, 3.115c, 3.122c, 3.123b, 3.123d, 3.124d, 3.129a, 3.137d, 3.138d, 3.142b, 3.147b, 3.149b, 3.153d, 3.155a, 3.158c, 3.169d, 3.172a, 3.176b, 3.182a, 3.184b, 3.184d. Darüber hinaus gibt es in diesem Teil des Ms. B über 30 reine Schreibfehler. Knapp 40 weitere Fehler sind nachträglich verbessert worden.

3.123d °*jñas tu* B ‖ *Rṭ.* : °*jñaś ca* εAHU ‖ *Rṭ.* (*v. l.*) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. *kyaṅ*
3.153d *caivaṃ* B ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. *de ltar* : *caiva* ιHJLM : *caiṣa* AS : *cāyaṃ* U ‖ *Sarasv.* 1.167$^{\mathrm{II}}$d, *Śṛṅg.* (II, 351^{13}) : V (unlesbar)

Da von allen nepalesischen Handschriften allein das Ms. B die beiden Lesarten überliefert, die lediglich noch in der *Ratnaśrīṭīkā* kommentiert werden, stellt sich die Frage, ob bei der Anfertigung des Ms. B oder eher eines seiner direkten Vorgänger Ratnaśrījñānas Kommentar oder eine Handschrift, die zur mutmaßlichen Überlieferungslinie ψ gehört, konsultiert wurde. In diesem Zusammenhang ist auch die folgende Stelle erwähnenswert:

3.148d *na śiṣṭeṣṭo hi* AHV ‖ vgl. tib. *'dod pa ñid ni* : *ya śiṣṭeṣṭaṃ hi* X : *śiṣṭeṣṭas tu na* BU ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : *na śiṣṭeṣṭas tu* ε(~ *śiṣṭiṣṭas* ~ Z)

Diese Übereinstimmung ist sehr auffällig, und deshalb erhärtet sich der Verdacht auf eine Kontamination mit der *Ratnaśrīṭīkā* bzw. einer ihrer Vorlagen des Grundtextes.

Ms. B erweckt ohnehin den Eindruck, daß diese Handschrift Lesarten aus verschiedenen Überlieferungslinien des *Kāvyādarśa* vereint. Beachtenswert sind vor allem einige Belege, die dafür sprechen, daß das Ms. B bzw. seine Vorlage mit der in den südindischen Handschriften überlieferten Textfassung kontaminiert ist. Dieser Verdacht auf Kontamination des Ms. B bzw. seines Hyparchetypus mit der südindischen Überlieferung verdient eine genauere Überprüfung anhand mehrerer südindischer Handschriften. Zu beachten wären insbesondere die folgenden Stellen, an denen das Ms. B mit jeweils einer der südindischen Handschriften gemeinsam zu lesen scheint:

Mit SHASTRIs Ms. X:

3.114b °*ś caturvarṇa*° εAHU ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, ŚĀS, SHAS : °*ś cāturvarṇya*° BVX ‖ *Tar.* ‖ RANG, TH/JH$^{!}$ (~°*rvaṇya*°)
3.122c *labdhvā* εAHU ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. *thob ciṅ* : *labdhā* BX
3.128b °*rtham iheṣyate* UW$^{?}$ ‖ *Rṭ.* ‖ vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.128: *źes par skyon gyi skabs 'dir 'dod do* : °*rtham itīṣyate* ε(°*rthām itīṣyatē* Y)AH ‖ *Rṭ.* (*v. l.*) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH$^{!}$ ‖ tib. *źes par 'dod* : °*rthakam iṣyate* BX (so auch in *Kāvyālaṃkāra* 4.8b) : °*rthaṃ vacaḥ smṛtam* *Sarasv.* 1.47$^{\mathrm{I}}$b : °*rthaṃ pracakṣate Sarasv.* 1.136$^{\mathrm{I}}$b, *Śṛṅg.* (II, 354^{15})

Vgl. auch:

3.90c °*nanda* AHJU ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 2.274$^{\mathrm{II}}$d, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.274$^{\mathrm{II}}$d (Ed. Kāvyam., S. 270) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : °*nandin* ε(°*nandi*)BL(°*nandi*)M(°*nandi*)X ‖ *Vivekā* 484c ad *Kāvyānuśāsana* 5.5

Mit RANGACHARYAs Ms. W:

3.34b *na vīkṣitum* εAHM(~ *vikṣitu*)UV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. *blta bar ... mi nus* : *nirīkṣitum* B(*nirī*[.]*kṣituṃ*)W$^{?}$
3.155a *karṇānāṃ* ε(*karṇṇanāṃ* Z)AHUV ‖ *Rṭ.*, *Tar.*$^{?}$ ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. *rna bar* : *varṇānāṃ* B *m. sec.*$^{?}$ *marg.*, W$^{?}$: *karmānāṃ* B : °*karṇaṃ tat* PREM (*v. l.*)

Vgl. auch:

3.129a *so 'yam* ε(*po yam* Z)AB *v. l.*, *m. sec. marg.*, HUX ‖ *Rṭ.*$^{?}$ ‖ PREM (*v. l.*) ‖ tib. *'di ni* : *devair* B ‖ BELV, PREM, RANG, TH/JH : *meghair* W$^{?}$

Auffällig ist auch die schwer erklärbare Übereinstimmung zwischen den Mss. BHWX in KĀ 3.183d:

3.183d °*ty ayam* εA ‖ *Rṭ.* ‖ *Śṛṅg.* (II, 357^{13}) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. *'di yis* : °*ty alam* BHW$^{?}$X ‖ *Sarasv.* 1.198^{II}d

Es ist denkbar, daß diese Übereinstimmung durch eine Kontamination bedingt ist, wobei anzunehmen wäre, daß der Kontakt noch relativ früh im Laufe der Überlieferung stattgefunden hat. Anderenfalls läßt sich vermuten, daß °*ty alam* im Archetypus gestanden hat, während °*ty ayam* erst sekundär entstanden ist und in das Ms. A unter dem Einfluß der *Ratnaśrīṭīkā* übernommen wurde. In diesem Fall sollte °*ty alam* dem Archetypus und den Hyparchetypen ρ, χ und τ angehört haben, während °*ty ayam* zum ersten Mal im Hyparchetypus ψ zu erwarten wäre. Die Stelle kann nicht sicher genug gedeutet werden, und auch die Diskrepanz zwischen den Zitaten in Bhojas *Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa* und im *Śṛṅgāraprakāśa* bleibt erklärungsbedürftig.

2.2.1.4 Das Ms. H und seine Beziehung zu den anderen Textzeugen

Im Ms. H finden sich über 20 Sonderlesarten, die zwar sinnvoll sind, aber erst sekundär entstanden sind.[13] Einige dieser Lesarten erwecken den Eindruck, daß sie unter dem direkten Einfluß einer Kommentarerklärung in den Grundtext übernommen wurden. Dieser Verdacht besteht vor allem bei den folgenden Lesarten:

3.130a °*m asvastha*° εABU ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. *rnal du mi gnas pa'i* : °*m unmatta*° H
3.131d *paṭhyate* εABU(*pa*[*th*]*yate* U *ante corr.*; °*ṭhya*° U *m. sec. marg.*) ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. *rab tu brjod* : *carcyate* H
3.184a °*py aprameyo 'si* ε(~°*yo pi* Y)AB ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. *gźal bya min* : °*py aprameyas tvaṃ* H
3.185b °*kanyakā* εABW$^{?}$X ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.202^{II}b, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 1.202^{II}b, *Śṛṅg.* (II, 357^{24}) ‖ tib. *bu mo* : °*putrikā* H ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS

Im Ms. H finden sich einige wenige Lesarten, die sich am besten mit einer Kontamination erklären lassen. Auffällig sind vor allem folgende Stellen, die auf eine Kontamination mit der *Ratnaśrīṭīkā* oder einer solchen Handschrift hinzudeuten scheinen, die die von Ratnaśrījñāna kommentierten Lesarten enthielt:

[13] Vgl. KĀ 3.38c, 3.41a, 3.51b, 3.53c, 3.66a, 3.66b, 3.70b, 3.97c, 3.123c, 3.130a, 3.131d, 3.137d, 3.138b, 3.146b, 3.147c, 3.152d, 3.153d, 3.169c, 3.175a, 3.182c, 3.184a, 3.185b. Darüber hinaus gibt es in diesem Teil des Ms. H über 30 reine Schreibfehler. Nur wenige Fehler sind nachträglich korrigiert worden.

3.70b *tan ma*° H ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ vgl. tib. *gaṅ* : *jan ma*° A : *yan ma*° εBU
3.153d *vahati* εABJ(*vahari*)LMUV ‖ *Sarasv.* 1.167^II^d, *Śṛṅg.* (II, 351^13^) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH^!^ ‖ tib. *'dzin* : *avati* H ‖ *Rṭ.* ‖ vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.153: *sruṅ bar byed do*

Vgl. auch:
3.44c °*m ānayata* AH(*v. l.*; °*ya*° H *marg.*) ‖ *Rṭ.* (*ex conj.*) ‖ vgl. tib. *thob*, *bkod* : °*m ānayati Rṭ.*^TH/JH^ ‖ TH/JH^!^ : °*m ānamata* εBHJ(~°*matra*)MUV *post corr.* ‖ *Rṭ.* (*v. l.*), *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : °*m ānayamata* V *ante corr.*

Erwähnenswert ist außerdem noch eine Stelle, an der das Ms. H eine auffällige, vielleicht aber nur zufällige Übereinstimmung mit RANGACHARYAS Ms. W aufweist:

3.176a *nītir nyā*° ιBX ‖ *Rṭ.* : *gatir nyā*° A ‖ vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.176: *nītir gatiḥ* (in *Rṭ.*^TH/JH^ nur *gatiḥ*) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH^!^ ‖ vgl. tib. *lugs* : *rītir nyā*° HW^?^ : *iti nyā*° U

2.2.1.5 Das Ms. U und seine Beziehung zu den anderen Textzeugen

Das Ms. U ist eine unvollständige moderne Devanāgarī-Handschrift, die äußerlich dem ebenfalls unvollständigen Ms. F sehr ähnlich ist. Beide Handschriften haben dieselben physischen Merkmale (Material, Größe, Randlinien, Zeilenzahl pro Seite, Schrift) und enthalten unterschiedliche Teile des *Kāvyādarśa*.[14] Die Vermutung liegt nahe, daß es sich bei den Mss. FU um die auseinandergetrennten Folios ein und derselben Handschrift handelt. Der einzige Unterschied zwischen den beiden Teilen besteht darin, daß die Abkürzung *kāvd.* (für *Kāvyādarśa*), die im Ms. F am linken oberen Rand über der Nummer der jeweiligen Blattseite zu lesen ist, im Ms. U fehlt. Die Untersuchung der Lesarten spricht eindeutig dafür, daß die Folios in den Mss. FU ursprünglich zu einer Handschrift gehörten.

In dem Teil der Handschrift, der den Text des 3. Kapitels enthält,[15] finden sich knapp 40 Sonderlesarten, die sinnvoll, aber sekundär sind.[16] Wie bereits anhand des 1. Kapitels festgestellt wurde,[17] ist diese Handschrift mit anderen Textzeugen kontaminiert. Allerdings erlaubt es auch das 3. Kapitel nicht, eindeutig festzustellen, mit welchen Textzeugen in jedem einzelnen Fall das Ms. U kontaminiert wurde. Der Verdacht auf Kontamination mit dem Ms. A besteht in den folgenden beiden Fällen:

---

[14] Vgl. § 2.1.1.1 und DIMITROV 2002b, S. 65.

[15] Dieser Teil der Handschrift wird weiterhin als Ms. U bezeichnet, auch wenn es jetzt berechtigt erscheint, für die beiden Teile (F und U) ein einziges Siglum zu verwenden.

[16] Vgl. KĀ 3.33d, 3.37c, 3.45c, 3.46cd, 3.46d, 3.51d, 3.53d, 3.62a, 3.67c, 3.79b, 3.80c, 3.97b, 3.99a, 3.99c, 3.100a, 3.101b, 3.102c, 3.103d, 3.104c, 3.106c, 3.120a, 3.123d, 3.132a, 3.144c, 3.150a, 3.153d, 3.158c, 3.162b, 3.164b, 3.167b, 3.168b, 3.173c, 3.173d, 3.175b, 3.176a. Darüber hinaus gibt es im Ms. U noch etwa 40 Schreibfehler. Mehr als doppelt so viele Fehler sind nachträglich verbessert worden.

[17] Vgl. DIMITROV 2002b, S. 91.

3.163d *sasmr̥tiḥ śrutir ā*° ε(~°*tiśru*°~ Y)BH ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.154[I]d, *Śr̥ṅg.* (II, 357[5]) (~°*tiśru*°~) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : *saśrutiḥ smr̥tir ā*° AU(~°*ti smr̥*°~) ‖ tib. *thos bcas gsuṅs pa*
3.166a *colāḥ* ε(*colā* Y)BH ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. *tso la* : *caulāḥ* AU : *kālāḥ* X

Auffällig ist außerdem die Übereinstimmung mit dem in Bhojas *Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa* und im *Śr̥ṅgāraprakāśa* zitierten Wortlaut:

3.153d *caivaṃ* B ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. *de ltar* : *caiva* ιHJLM : *caiṣa* AS : *cāyaṃ* U ‖ *Sarasv.* 1.167[II]d, *Śr̥ṅg.* (II, 351[13]) : V (unlesbar)

Auf eine Kontamination mit einer südindischen Handschrift könnten die folgenden Belege zurückzuführen sein:

3.1b *vyāvr̥ttir va*° ε(*vyavr̥*°~ Y)AB(~°*ttiḥr va*°)HO ‖ *Rt.* ‖ PREM, SHAS : *yāvr̥ttir va*° UW[?] (SHAS: *yā vr̥ttiḥ*) ‖ *Tar.*[?] ‖ BELV, RANG (*yā vr̥ttir va*°)
3.118c *prabhūtotkaṃ* AB(~°*tātkaṃ*)HSV, ~ *zer te 'di bod daṅ mthun par snaṅ ṅo* Z *marg.* ‖ BELV, PREM, SHAS ‖ tib. *mchog tu ni* | | *sred ldan* : *subhūtotkaṃ* UX ‖ *Tar.* ‖ RANG : °*m asāv utkaṃ* ι(~°*sām u*°~ Y) : °*tkam adhikaṃ Rṭ.*
3.162b *rātriṃ*° εA(*rātri*°)BH ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.153[I]b ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : *naktaṃ*° UW[?]X ‖ *Śr̥ṅg.* (II, 357[4])

Dazu vergleiche man auch:

3.128b °*rtham iheṣyate* UW[?] ‖ *Rṭ.* ‖ vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.128: ***źes par*** *skyon gyi skabs 'dir* ***'dod*** *do* : °*rtham itīṣyate* ε(°*rthām itīṣyatē* Y)AH ‖ *Rṭ.* (*v. l.*) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH[!] ‖ tib. *źes par 'dod* : °*rthakam iṣyate* BX (so auch in *Kāvyālaṃkāra* 4.8b) : °*rthaṃ vacaḥ smr̥tam Sarasv.* 1.47[I]b : °*rthaṃ pracakṣate Sarasv.* 1.136[I]b, *Śr̥ṅg.* (II, 354[15])

Auch die folgenden Stellen lassen sich mit einer Kontamination des Ms. U mit einem anderen Textzeugen erklären:

3.64b *vyoma* A(°*ma*)BHV ‖ *Rṭ.* ‖ PREM : *vyomni* εM(*vyamni*)U *post corr.*, *m. sec.* (*vyemni* U *ante corr.*) ‖ *Tar.* ‖ BELV, RANG, SHAS
3.92d *mām āma* ASU *post corr.* (U *m. sec. marg.* (°*m ā*°)) ‖ *Rṭ.*; °*m āmāma Tar.* ‖ RANG; °*m āmāma*° BELV, SHAS ‖ tib. *ṅa can ma 'oṅ* : *mām ama* B(*mam* ~)HJLM ‖ PREM : *gāmā ma*° TH/JH[!]; °*gā mā ma*° ŚĀS : *mā ma* ιU *ante corr.*
3.97c *cāpi* εAUV ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 2.134[I]c, *Śr̥ṅg.* 10 (II, 390[2]) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : *caiva* B ‖ *Rṭ.* (*v. l.*) : *caitāḥ* H
3.101c *bhāsate* εAU ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. *snaṅ ba* : *bhāṣate* BHV
3.164a *teṣv ayathā*° BH ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.155[I]a ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. *der ji ltar grags pa bźin* | | *min par* : *teṣu yathā*° εAU ‖ *Rṭ.* (*v. l.*) ‖ *Śr̥ṅg.* (II, 357[6])

Auch wenn sich die mutmaßlichen Kontaminationen schwer bestimmen lassen, ist dies relativ unwichtig, da das Ms. U als Variantenträger nicht zuletzt wegen seines rezenten Charakters von geringer Bedeutung ist.

2.2.1.6 Die Beziehungen zwischen den Mss. BHU

Bei den Textzeugen des *Kāvyādarśa* fällt die Gruppenbildung BHU durch ihre Häufigkeit und Prägnanz auf. An acht Stellen überliefern die Mss. BHU signifikante Lesarten, die in keinem der anderen primären Textzeugen zu finden sind.[18] Zu diesen Stellen gehört auch KĀ 3.161ab, wo lediglich die Mss. BHU die zusätzliche Strophenzeile *mānerṣye iha śīryete strīṇāṃ himartau priye* überliefern. Für alle diese Lesarten darf angenommen werden, daß sie erst sekundär entstanden sind. Diese Belege zeigen daher eindeutig, daß die Mss. BHU auf einen gemeinsamen Hyparchetypus zurückgehen. Dies ist der Hyparchetypus ν, der bereits anhand des 1. Kapitels für die Mss. BEF festgesetzt wurde.[19] Es bestätigt sich der Eindruck, daß dieser Hyparchetypus relativ rezent ist und daß das Ms. A dem gemeinsamen Hyparchetypus χ näher steht als ν. Zugleich zeigt sich auch hier, daß die modernen Ausgaben vorwiegend auf rezenten Handschriften beruhen, die vom Archetypus weit entfernt sind.

Was die innere Struktur der Gruppe BHU betrifft, so lassen sich die Beziehungen zwischen den drei Manuskripten nur schwer bestimmen, da bei jedem dieser Textzeugen der Verdacht auf eine Kontamination mit anderen Handschriften besteht. Wenn die Fälle analysiert werden, in denen jeweils zwei Handschriften der Dreiergruppe allein gegen die gesamte Überlieferung lesen, ergibt sich kein eindeutiges Bild.[20] Nimmt man jedoch auch die Stellen hinzu, an denen zwei Handschriften der Gruppe BHU gemeinsam mit anderen Textzeugen gegen die dritte Handschrift und andere Textzeugen lesen, läßt sich immerhin eine Tendenz erkennen. Am häufigsten stimmen in diesen Fällen die Mss. BH gegen das Ms. U überein,[21] während die Mss. BU ebenso oft gegen das Ms. H[22] gemeinsam lesen wie die Mss. HU gegen das Ms. B[23]. Dennoch kann daraus nicht geschlossen werden, daß die Mss. BH enger verwandt sind. Die Analyse zeigt, daß sich die Gruppierung BH gegen das Ms. U in mehreren Fällen deshalb ergibt, weil das Ms. U an diesen Stellen mit anderen Textzeugen kontaminiert ist. Insofern zeigt diese Konstellation vielmehr, daß das Ms. U am weitesten vom gemeinsamen Hyparchetypus ν entfernt ist, was bei einer modernen Handschrift wie das Ms. U nicht weiter erstaunlich ist. Andererseits tritt die Konstellation

[18] Vgl. KĀ 3.84d, 3.124a, 3.128c, 3.129b, 3.142d, 3.146a, 3.161ab, 3.161d; s. auch KĀ 3.111d, 3.158d (mit V), KĀ 3.170c (mit X) sowie KĀ 3.45b, 3.78c, 3.120b, 3.165a (mit A).

[19] Vgl. DIMITROV 2002b, S. 90–92, § 2.2.2.6.

[20] Vgl. BU gegen die anderen (drei Fälle: KĀ 3.1a, 3.129d, 3.148cd); BH gegen die anderen (zwei Fälle: KĀ 3.129b, 3.153d; s. auch KĀ 3.164a); HU gegen die anderen (zwei Fälle: KĀ 3.80a, 3.127c; s. auch 3.153a).

[21] Vgl. KĀ 3.1b, 3.37c, 3.64b, 3.79c, 3.92a, 3.92d, 3.94b, 3.96b, 3.98a, 3.101c, 3.118c, 3.162b, 3.163d, 3.166a; s. auch KĀ 3.45c, 3.97c, 3.153d, 3.176b.

[22] Vgl. KĀ 3.30c, 3.41a, 3.55c, 3.55d, 3.75a, 3.105c, 3.114c.

[23] Vgl. KĀ 3.34b, 3.90c, 3.114b, 3.122c, 3.136d, 3.155a.

HU gegen das Ms. B meistens an solchen Stellen auf, an denen im Ms. B eine Kontamination zu vermuten ist.[24] Betrachtet man die Konstellation BU gegen das Ms. H genauer, so stellt man fest, daß sich diese Gruppierung mit einer Kontamination des Ms. H nicht befriedigend erklären läßt. Vielmehr sieht es so aus, daß mehrere der von den Mss. BU abweichenden Lesarten des Ms. H auch für den Archetypus rekonstruiert werden können. Daher darf von einer engeren Verwandtschaft der Mss. BU ausgegangen werden. Die Mss. BU kann man auf einen gemeinsamen Hyparchetypus zurückführen (dieser sei υ genannt), der seinerseits auf χ zurückgeht.

2.2.1.7 Das Ms. V und seine Beziehung zu den anderen Textzeugen

Ms. V ist ein unvollständiges Palmblatt-Manuskript, das in einer besonderen Art der Newārī-Schrift geschrieben ist. Aus paläographischen Gründen läßt sich vermuten, daß die Handschrift etwa im 15.–16. Jh. angefertigt wurde. In dem erhaltenen Teil der Handschrift mit dem Text des 3. Kapitels finden sich nur wenige Sonderfehler, die einen halbwegs sinnvollen Text ergeben.[25] Da dieses Manuskript nur partiell erhalten ist und lediglich ein Teil der signifikanten Stellen verglichen werden kann, erweist es sich kaum als möglich, die Beziehungen dieser Handschrift zu den anderen Textzeugen stemmatisch darzustellen. Es gibt etwa 20 Stellen, die man bei der Analyse des Ms. V berücksichtigen muß.[26] Diese Stellen reichen allerdings nicht aus, um zu einem fundierten Schluß über die Stellung dieser Handschrift in der Überlieferung des *Kāvyādarśa* gelangen zu können. Einige dieser Stellen deuten jedenfalls darauf hin, daß das Ms. V mit der Gruppe BHU verwandt ist. Man vergleiche die folgenden Belege:

3.101c *bhāsate* εAU ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. *snaṅ ba* : *bhāṣate* BHV
3.111d *tāyavo* εAX ‖ *Rṭ.*, *Tar.*, *Vād.* (ŚĀSTRĪ 1990, S. 140, Anm. 2) ‖ RANG : *vāyavo* BHUV[?] ‖ *Rṭ.*[TH/JH] ‖ *Sarasv.* 1.128[II]d, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 1.128[II]d, *Śṛṅg.* (II, 348[8]) ‖ BELV, PREM, SHAS, TH/JH[!]
3.158d *mṛge*° εAX ‖ *Rṭ.*[?], *Tar.*[?] : *vāme*° BHUV ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH[!] ‖ tib. *mdzes pa'i*

Auffällig ist die Übereinstimmung mit dem Ms. H:

---

[24] Eine auffällige Übereinstimmung zwischen den Mss. HU besteht darin, daß in den beiden Handschriften die Strophe KĀ 3.87, die vom Wortlaut her mit KĀ 3.82 identisch ist, fehlt. Es kann nicht sicher entschieden werden, ob diese Strophe in den beiden Textzeugen unabhängig voneinander weggelassen wurde.

[25] Vgl. KĀ 3.14d, 3.19d, 3.57d, 3.60d, 3.63d, 3.101d, 3.148c. Darüber hinaus gibt es im Ms. V etwa 50 reine Schreibfehler. Zahlreiche andere Fehler, insbesondere überflüssige Visargas, sind nachträglich korrigiert worden.

[26] Vgl. KĀ 3.8d, 3.34b, 3.37a, 3.38c, 3.41a, 3.45b, 3.45c, 3.51b, 3.55cd, 3.64b, 3.97c, 3.101c, 3.105c, 3.111d, 3.114b, 3.114c, 3.148d, 3.150b, 3.153a, 3.153d, 3.155a, 3.158d.

3.105c *yasyā* HV ‖ *Rṭ.*$^{?}$: *yasyāṃ* εABU ‖ *Rṭ.*$^{\text{TH/JH}}$ ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH
3.114c *yasyām* εABU ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. *gaṅ źig na* : *tasyām* HV ‖ *Tar.*

Noch auffälliger sind zwei Stellen, an denen das Ms. V mit dem Ms. B übereinstimmt:

3.114b °*ś caturvarṇa*° εAHU ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, ŚĀS, SHAS : °*ś cāturvarṇya*° BVX ‖ *Tar.* ‖ RANG, TH/JH$^{!}$ (~°*rvaṇya*°)
3.150b °*pādapān* εAHUV *v. l.* (°*pādapā*° V *marg.*) ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. *rkaṅ 'thuṅ* : °*pallavān* BV

Daß die Mss. BV die Lesart °*pallavān* allein gegen die restliche Überlieferung belegen, kann kaum zufällig sein und setzt eine wie auch immer zustande gekommene Verwandtschaft voraus.[27] Es ist dabei beachtenswert, daß der Schreiber oder ein Redaktor des Ms. V die Lesart °*pādapān* ebenfalls kannte, die in allen anderen Textzeugen außer dem Ms. B belegt ist. Diese Stelle könnte darauf hindeuten, daß bei der Anfertigung des Ms. V bzw. beim Studium dieser Handschrift mehrere Textzeugen des *Kāvyādarśa* konsultiert wurden. Dafür spricht auch der Beleg in KĀ 3.38c:

3.38c *eva* εVW$^{?}$X ‖ *Rṭ.* ‖ *Tar.* ‖ tib. *ñid* : *ye tu* ABU ‖ BELV, BÖHTL, PREM (*yetu*), RANG, SHAS : *ye ca* H

Wie *eva* in das Ms. V gelangt ist, läßt sich nicht eindeutig sagen, so daß nur darüber spekuliert werden kann, ob das Ms. V bzw. eine seiner Vorlagen in Beziehung zur *Ratnaśrīṭīkā* oder zu einer südindischen Handschrift gestanden hat. Erklärungsbedürftig bleibt auch die folgende Stelle:

3.45b °*muru*° εM(°*mutu*°)V ‖ *Rṭ.*; °*m uru*° ‖ *Rṭ.* (*v. i.*), *Tar.* ‖ *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.121$^{\text{II}}$b (Ed. Kāvyam., S. 207) ‖ BELV, PREM, ŚĀS, SHAS : °*mura*° ABHU

Auch wenn es sich als unmöglich erweist, diese Handschrift in das Stemma der Textzeugen des *Kāvyādarśa* einzuordnen, ergeben sich daraus kaum Nachteile, denn das Ms. V ist als Variantenträger nicht zuletzt auch wegen seines schlechten physischen Zustands von geringer Bedeutung und spielt bei der Textkonstitution keine entscheidende Rolle.

2.2.1.8 Die Beziehungen zwischen SYZ

Zu den bereits anhand des 1. Kapitels gemachten Bemerkungen über die Beziehungen zwischen den tibetischen zweisprachigen Ausgaben des *Kāvyādarśa* gibt es nur wenig hinzuzufügen. Das neue Material bestätigt eindeutig die Schlußfolgerungen über die innere Struktur dieser Gruppe, nämlich daß die Mss. YZ eng verwandt sind und gemein-

---

[27] Die Mss. BV weichen manchmal signifikant voneinander ab; so z. B. in KĀ 3.148d, wo das Ms. V zusammen mit den Mss. AH *na śiṣṭeṣṭo hi* liest, während die Mss. BU *śiṣṭeṣṭas tu na* überliefern.

sam auf den Hyparchetypus ι zurückgehen. Es darf als sicher gelten, daß vom Hyparchetypus ε, der praktisch mit dem Sanskrittext in Źa lu Lo tsā bas zweisprachiger Ausgabe zusammenfällt oder ihm sehr nahe steht, zwei Überlieferungslinien ausgehen. Die erste Linie führt zum Hyparchetypus ι bzw. zu den Mss. YZ, und die zweite Linie wird von Si tu Paṇ chens Überarbeitung der zweisprachigen Ausgabe repräsentiert. Auch im 3. Kapitel finden sich einige Belege, die eindeutig zeigen, daß Si tu Paṇ chen gelegentlich von Źa lu Lo tsā bas Wortlaut abgewichen ist und absichtlich eine Lesart unter dem Einfluß der *Ratnaśrīṭīkā* übernommen hat.[28]

Es erhärtet sich der Verdacht, daß das Ms. Z mit dem Blockdruck S, wenn nicht sogar direkt mit dessen Archetypus σ, kontaminiert ist. Zu KĀ 3.118 findet sich im Ms. Z eine Randbemerkung, die darauf hindeutet, daß bei der Anfertigung dieser Handschrift möglicherweise Si tu Paṇ chens Ausgabe konsultiert wurde. Interessanterweise findet sich diese Randbemerkung im Ms. Y nicht. Da im Ms. Y in der Regel auch die Randbemerkungen der gemeinsamen Vorlage der Mss. YZ wiedergegeben werden,[29] scheint es, daß die Randbemerkung zu KĀ 3.118 im Hyparchetypus ι nicht vorhanden war. Die Stelle in KĀ 3.118 ist auch im Hinblick auf den Wortlaut von Źa lu Lo tsā bas Version des Sanskrittextes erwähnenswert. Anhand der Lesart in den Mss. YZ bzw. im Hyparchetypus ι, darf angenommen werden, daß Źa lu Lo tsā ba das dritte Strophenviertel von KĀ 3.118 folgendermaßen formuliert hat: *mām adhikam asāv utkaṃ*. Dieser Wortlaut scheint unter dem Einfluß der lediglich in der *Ratnaśrīṭīkā* belegten Variante *asau mām utkam adhikaṃ* zustande gekommen zu sein. Si tu Paṇ chen hat anscheinend weder die erste noch die zweite Variante für angemessen erachtet. Er hat sich deshalb für den Wortlaut *sa mām adya prabhūtotkaṃ* entschieden, den er einer anderen ihm vorliegenden Handschrift des *Kāvyādarśa* entnommen haben könnte.

Was die Frage nach den Sanskrit-Vorlagen der tibetischen zweisprachigen Ausgaben betrifft, so findet man im 3. Kapitel zusätzliche Belege, die zur weiteren Klärung dieser Frage herangezogen werden können.[30] Es bestätigt sich der Eindruck, daß Źa lu Lo tsā ba Zugang zur *Ratnaśrīṭīkā* gehabt hat. Damit lassen sich einige auffällige Übereinstimmungen erklären.[31] Man findet weitere Indizien für eine Verwandtschaft mit dem Ms. A oder einem anderen ihm nahestehenden Textzeugen,[32] so daß mittlerweile kaum ein

---

[28] Vgl. KĀ 3.8d und 3.111b.

[29] Vgl. z. B. den Fall in KĀ 1.95b; dazu s. DIMITROV 2002b, S. 115.

[30] Vgl. dazu DIMITROV 2002b, S. 96–97, § 2.2.4.

[31] Vgl. KĀ 3.38c (*eva* mit VWX gegen *ye tu* in ABU und *ye ca* in H), 3.45b (°*muru*° mit MV gegen °*mura*° in ABHU), 3.52c (°*tāpitā* mit KM gegen °*tāpitāṃ* in ABHU), 3.78c (*tat prā*° gegen *taṃ prā*° in ABHU), 3.176b.

[32] Vgl. KĀ 3.152a (°*sthāna*° mit A statt °*sthānaṃ* in BHU), 3.161d (°*r ajñātaṃ nyaṅgam* mit A gegen °*r ajñātanyaṅgam* in der *Ratnaśrīṭīkā*), 3.179c (°*gaṇānāṃ* mit A statt °*gaṇanāṃ* in BHU); vgl. auch KĀ 3.127d.

Zweifel daran bestehen kann, daß Źa lu Lo tsā ba unter anderem eine Handschrift des *Kāvyādarśa* benutzt hat, die zur Überlieferungstradition des Ms. A gehörte und Lesarten enthielt, die größtenteils auch von der *Ratnaśrīṭīkā* widerspiegelt werden.[33] Gleichzeitig findet man im 3. Kapitel weitere Belege dafür, daß Źa lu Lo tsā ba seiner Ausgabe auch solche Handschriften des *Kāvyādarśa* zugrunde gelegt hat, die zu einer anderen Überlieferungslinie gehören. Erneut zeigt sich eine gewisse Affinität zur Gruppe BHU,[34] wobei die Belege dafür sprechen, daß eine Handschrift von der Überlieferungstradition des Ms. F (U) benutzt wurde.

2.2.2 Stemma der Sanskrit-Textzeugen

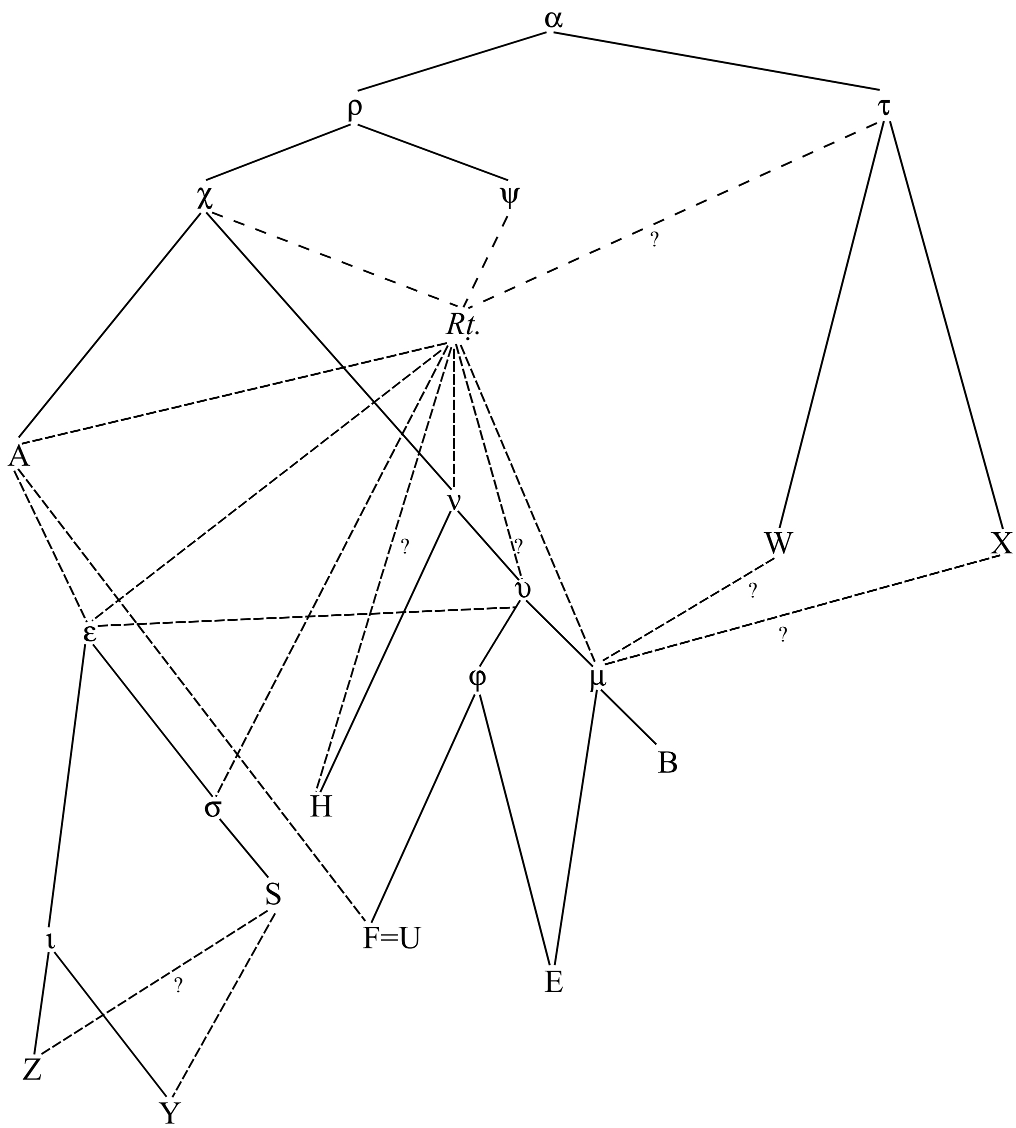
Nachdem auch das 3. Kapitel analysiert wurde, bietet es sich an, ein präzisiertes und vervollständigtes Stemma der Sanskrit-Textzeugen aufzustellen. Angesichts des stark kontaminierten Charakters der Überlieferung des *Kāvyādarśa*, kann das unten aufgezeichnete Stemma jedoch lediglich als ein Versuch gelten, die Beziehungen zwischen den verschiedenen Textzeugen stemmatisch darzustellen. Es bleiben immer noch mehrere offene Fragen, nicht zuletzt auch in bezug auf die südindische Überlieferung, die zunächst geklärt werden müssen, bevor man in der Lage sein wird, sicherere Schlußfolgerungen über die jahrhundertelange Überlieferungstradition von Daṇḍins Poetik ziehen zu können. Was die *Ratnaśrīṭīkā* betrifft, so wurde die Darstellung dieses Kommentars im Stemma absichtlich vereinfacht, indem keine Rücksicht auf die dem Kommentartext eigene Überlieferung genommen wurde. Da die im Laufe der Überlieferung der *Ratnaśrīṭīkā* entstandenen Änderungen im Kommentartext keine große Rolle für die Entstehung der Verwandtschaftsverhältnisse zwischen den Handschriften mit dem Grundtext des *Kāvyādarśa* gespielt haben, ändert sich durch diese Vereinfachung kaum etwas am Gesamtbild.

Das vorgeschlagene Stemma sieht folgendermaßen aus:

---

[33] Vgl. KĀ 3.84d (*dheye* mit AJLM gegen *dhyeye* in BHU), 3.111d (*tāyavo* mit AX gegen *vāyavo* in BHUV?), 3.124a (°*miśra* mit A gegen °*miśrā* in BHU), 3.128c (*tan mattonmatta*° mit AX gegen *unmattamatta*° in BHU), 3.129b (°*m adya* mit AX gegen °*m asmi* in BHU), 3.142d (*tvadā*° mit A gegen *tadā*° in BHU), 3.146a (°*nirjñāna*° mit A gegen °*vijñāna*° in BHU), 3.158d (*mr̥ge*° mit AX gegen *vāme*° in BHUV), 3.161ab.

[34] Vgl. KĀ 3.64b (*vyomni* mit MU gegen *vyoma* in ABHV), 3.70b (*yan ma*° mit BU gegen *tan ma*° in H und *jan ma*° in A), 3.96b (°*darśitaḥ* mit U gegen °*darśita*° in ABHV); s. auch 3.37a (*iti pādādi*° mit BHUV gegen *ity ādipāda*° in A), 3.164b (*teṣu yathā*° mit AU gegen *teṣv ayathā*° in BH).



2.2.3 Zur Überlieferung des *Sñan ṅag me loṅ*

Was die Überlieferung des *Sñan ṅag me loṅ* anbelangt, so bestätigen sich alle bereits anhand des 1. Kapitels gezogenen Schlüsse über die tibetischen Textzeugen. Daher erübrigt es sich hier, dieses Thema noch einmal ausführlich zu diskutieren. Im folgenden sollen nur einige offengebliebene Fragen angesprochen werden.

2.2.3.1 Die Beziehungen zwischen GNQ

Die wichtigste dieser offenen Fragen betrifft die innere Struktur der Gruppe GNQ.[35] Anhand der Belege aus dem 1. Kapitel erwies es sich als unmöglich, die Verwandtschaftsverhältnisse innerhalb der Gruppe GNQ näher zu bestimmen. Deshalb ist es jetzt wichtig zu sehen, ob das neue Material es erlaubt, Klarheit über die Beziehungen zwischen GNQ zu gewinnen.

Die zusätzlichen Belege liefern weitere Beweise dafür, daß keiner der drei Textzeugen die direkte Vorlage für einen der anderen gewesen sein kann. Dies zeigt sich an den zahlreichen Sonderfehlern in jedem der drei Blockdrucke. Es handelt sich zwar häufig um leicht zu behebende Fehler (z. B. die Verwechslung von *pa* und *ba*, die Vertauschung von Präfixen u. ä.), die man unabhängig von der jeweiligen Vorlage hätte korrigieren können. Gleichzeitig gibt es jedoch mehrere auffällige Sonderfehler, die man in einer dermaßen entstellten Vorlage kaum eigenständig bemerkt und emendiert hätte. Im überlieferten Text des 3. Kapitels finden sich in G über 30, in Q über 50 und in N über 80 Sonderfehler. In einigen wenigen Fällen lesen zwei der Blockdrucke gemeinsam mit anderen Textzeugen gegen den dritten Blockdruck und andere Textzeugen. In solchen Fällen handelt es sich in der Regel um zufällig entstandene Übereinstimmungen bei Lesarten, die orthographische Varianten (z. B. Wörter mit den Präfixen *m* und *'a chuṅ*, die Schreibung *du* statt *tu*) oder leicht zu behebende Fehler (z. B. bei der Verwechslung von *pa* und *ba*, bei der Verwendung von Präfixen und Suffixen u. ä.) darstellen. Die meisten solcher Lesarten findet man in N, was auch so gedeutet werden kann, daß N am weitesten vom gemeinsamen Hyparchetypus β der Gruppe GNQ entfernt steht. In G gibt es weniger solcher Lesarten, von denen zwei jedoch besonders erwähnenswert sind, weil sie auf eine mögliche Kontamination von G mit einem anderen Textzeugen hindeuten:

3.9b *po'am* β(NQ)ζIJ : *po'aṅ* δG
3.88a *byed pa* β(NQ)IJL *schol.* : *byed ma* ζDGL

Es sieht so aus, als ob der Schreiber von G die beiden Lesarten *po'aṅ* und *byed ma* unter dem Einfluß von D oder L übernommen hat. Derartige Stellen sind im Hinblick auf die innere Struktur der Gruppe GNQ allerdings kaum beweiskräftig. Entscheidend für die Bestimmung der inneren Struktur dieser Gruppe sind diejenigen Stellen, an denen GN, GQ oder NQ allein oder auch mit anderen Textzeugen gegen Q, N bzw. G und alle anderen Textzeugen eine sekundäre Lesart überliefern.

In GN finden sich lediglich vier solche Stellen, wobei drei von ihnen textkritisch ohne Belang sind.[36] Interessant ist lediglich die Stelle in KĀ.T 3.55d, wo Q zusammen mit

[35] Vgl. DIMITROV 2002b, S. 104–107.

[36] Vgl. KĀ.T 3.45c *'og pag* Q; ~ *bag* GN : *dril chuṅ* δζJ : *ske rags* I; KĀ.T 3.80d *kun tu* ζCJQL : *kun du* DGIN und KĀ.T 3.152d *skyed pa* JQ; *bskyed pa* GIN : *skyed de* δζ. Zu bemerken ist auch, daß ledig-

anderen das richtige *zos* überliefert. In N steht *bzos*, während der Schreiber von G zunächst möglicherweise ebenfalls *bzos* geschrieben und erst nachträglich das überflüssige Präfix getilgt hat. Eine solche Stelle kann allerdings kaum für eine engere Verwandtschaft zwischen G und N sprechen.

An drei Stellen überliefern NQ mit anderen Textzeugen eine inferiore Lesart gegen G und andere Textzeugen. Zwei dieser Stellen haben jedoch kein großes Gewicht.[37] Auch bei der dritten Stelle handelt es sich um Homonyme,[38] so daß dieser Beleg ebenfalls kaum beweiskräftig ist.

Es gibt acht Stellen, an denen N mit anderen Textzeugen einen besseren Text als GQ überliefert. Auch wenn die meisten dieser Stellen für sich nicht beweiskräftig genug sind, deuten sie in ihrer Gesamtheit vielleicht doch auf eine engere Verwandtschaft von GQ hin. Man vergleiche vor allem die folgenden Belege:[39]

3.40b *gyis* δζIJN : *gyi* GQ
3.41d *kyis* ηIN : *kyi* δGJQS^{T}
3.94d *bźad* δζIN : *bźed* GQ : *gźad* J
3.102b *de* δζI : *te* JN : *ste* GQ
3.129b *de* δJNS^{T}Y^{T} : *di* GQZ^{T}

Bemerkenswert ist die Stelle in KĀ.T 3.94d, an der GQ *bźed* statt richtigem *bźad* überliefern. Man darf annehmen, daß *bźad* im Hyparchetypus β stand und es in GQ zu *bźed* verderbt ist. In diesem Fall würde man von einem Hyparchetypus γ von GQ ausgehen müssen. Andererseits ist aber auch mit der Möglichkeit zu rechnen, daß das fehlerhafte *bźed* bereits in β gestanden hat und sich das richtige *bźad* in N zufällig nach Wegfall des Vokalzeichens ergeben hat. Ähnlich läßt sich auch die Stelle in KĀ.T 3.129b erklären. Im Fall von KĀ.T 3.102b dürfte man annehmen, daß ein ursprüngliches *de* zunächst zu *te* geändert wurde (die Lesung von JN und vermutlich auch von β) und dieses *te* dann weiter

---

lich Q im Kolophon den Ausdruck || *sarba maṅga lam* || überliefert; die Übereinstimmung von GN erklärt sich zwanglos mit der Annahme, daß der Schreiber von Q diesen Ausdruck eigenständig hinzugefügt hat.

[37] In KĀ.T 3.94c (*gśol* δζGJ *schol.* : *bśol* INQ) handelt es sich um eine Schreibvariante. In KĀ.T 3.179c (*gyi* ζGJL *schol.* : *gyis* DLNQ : *du* I) kann die Übereinstimmung in NQ zufällig entstanden sein, was gerade bei der häufigen Verwechslung der Genitiv- und der Instrumentalpartikel nicht weiter erstaunlich wäre. Sollte der Hyparchetypus β die fehlerhafte Lesart *gyis* gehabt haben, wird man von einer absichtlichen Korrektur in G ausgehen müssen. Denkbar wäre aber auch, daß in G das im Hyparchetypus überlieferte *gyis* unabsichtlich zu *gyi* geändert wurde und sich so der richtige Wortlaut in diesem Textzeugen zufälligerweise ergeben hat.

[38] Vgl. KĀ.T 3.60b *rnams* δζGJ : *nams* NQ. Wahrscheinlich stand das fehlerhafte *nams* bereits im Hyparchetypus β, und in G wurde es zu *rnams* verbessert.

[39] Ohne Gewicht sind die Stellen in KĀ.T 3.57d (*kun tu* ζ(Y^{T} *marg.*)JN : *kun du* β(GQ)δY^{T}), 3.164c (*min par* δζIJN : *min bar* GQ) und 3.181b (*ka damba* ζ : *ka dampa* LN : *ka da mba* GQ : *ka dam pa* CDI : *ka mas pa* J *ante corr.* : *ka da mas pa* J *post corr.*, *m. sec. marg.* (*da*) : *ka ḍa pa* J *schol.*).

zu *ste* (die Lesung von GQ) geführt hat.[40] Wenig Gewicht haben die beiden Stellen in KĀ.T 3.40b und 3.41d. Denkbar ist jedenfalls, daß auch dort die nicht passenden Genitivformen erst sekundär entstanden sind, während in N immer noch die richtigen Instrumentalformen aus dem Hyparchetypus β und auch dem Archetypus zu lesen sind.[41] Da sich bereits bei der Analyse des 1. Kapitels Anzeichen dafür fanden, daß G und Q miteinander verwandt sein könnten, darf man jetzt den Hyparchetypus γ von GQ ansetzen. Man wird allerdings auch das 2. Kapitel vergleichen müssen, um die Verwandtschaftsverhältnisse innerhalb der Gruppe GNQ zu überprüfen und eventuell noch etwas an Sicherheit bezüglich des Stemmas zu gewinnen.

2.2.3.2 Die Beziehungen zwischen $S^{T}Y^{T}Z^{T}$

Weitere, bisher ungeklärte Fragen betreffen die Verwandtschaftsverhältnisse von $S^{T}Y^{T}Z^{T}$ zu anderen Textzeugen. Die Struktur dieser Gruppe wurde bereits anhand des 1. Kapitels ermittelt und wird auch von den neuen Belegen im 3. Kapitel bestätigt. Darüber hinaus wurde festgestellt, daß das Ms. Y^{T} und möglicherweise auch das Ms. Z^{T} mit anderen Textzeugen kontaminiert sind. Da jedoch keine sichere Angaben zu den Kontaminationen in $Y^{T}Z^{T}$ gemacht werden konnten, lohnt es sich, das neue Material auch im Hinblick auf diese Frage zu untersuchen.

Im Ms. Z^{T} finden sich nur einige wenige Stellen, an denen es zusammen mit einem anderen Textzeugen eine Lesart gegen das Ms. Y^{T} und die restliche Überlieferung bietet und diese Übereinstimmung wohl nicht zufällig sein kann.[42] Da die Mss. $Y^{T}Z^{T}$ eng verwandt sind und auf einen gemeinsamen Hyparchetypus η zurückgehen, sind diese Stellen erklärungsbedürftig. Solche Lesarten könnten auf Kontaminationen in Z^{T} mit anderen Textzeugen hinweisen. Da allerdings bei der Anfertigung des Ms. Y^{T} mit Sicherheit verschiedene andere Textzeugen herangezogen wurden, läßt sich nicht genau feststellen, ob im jeweiligen Fall das Ms. Z^{T} kontaminiert ist und das Ms. Y^{T} die Lesart von η bewahrt

---

[40] Denkbar ist natürlich auch eine andere Genese dieser Lesarten. So kann es sein, daß die Verderbnis *ste* bereits in β zu bemängeln war und so auch in GQ weiter überliefert wurde. In N könnte man dieses *ste* zu *te* „verbessert" haben, indem vor *brtags* die passende Sandhiform der Semifinalpartikel eingesetzt wurde.

[41] Eine alternative Erklärung wäre, daß die fehlerhaften Lesarten *gyi* und *kyi* von GQ bereits im Hyparchetypus β standen und diese in N mit oder auch ohne Absicht zu den richtigen *gyis* und *kyis* modifiziert wurden. Diese zweite Erklärung ist allerdings weniger wahrscheinlich.

[42] Stellen, an denen die Übereinstimmung per Zufall entstanden sein kann, sind wenig beweiskräftig. Man vergleiche z. B. KĀ.T 3.16a *bsten* (mit βK) statt *sten*, 3.27a *gi* (mit J) statt *gis*, 3.40a *'i* (mit I) statt *yi*, 3.51a *kyis* (mit N) statt *kyi*, 3.55a *bgrod pas* (mit JL) statt *bgrod pa*, 3.61c *rnams* (mit K) statt *rnam*, 3.69d *pa* (mit DJL) statt *sa*, 3.97a *mdun* (mit KL) statt *'dun*, 3.100b *sdebs* (mit βJ) statt *bsdebs*, 3.104c *brten* (mit L) statt *rten*, 3.104d *sgribs* (mit J) statt *bsgribs*, 3.163c *rigs* (mit δK) statt *rig*.

hat, oder umgekehrt, das Ms. Z^T die Variante von η überliefert, während die Lesart im Ms. Y^T aus einer anderen Quelle stammt. Man vergleiche vor allem die folgenden Stellen:

3.86a *grags* β(GN)δJS^TY^T : *grags pa* QZ^T
3.118b *miṅ* δIJS^TY^T : *min* βZ^T
3.129b *de* δJNS^TY^T : *di* γZ^T
3.132b *'di* βIJS^TY^T : *ni* δZ^T
3.146c *med* βZ^T : *min* δIJS^TY^T

Die Übereinstimmung in KĀ.T 3.86a ist so auffällig, daß man allein anhand dieses Belegs von einer Kontamination des Ms. Z^T mit Q ausgehen könnte. Da auch im 1. Kapitel einige Stellen verzeichnet wurden, die auf eine Kontamination des Ms. Z^T mit der kanonischen Version der tibetischen Übersetzung in den Tanjur-Ausgaben aus Ganden, Peking und Narthang hindeuten,[43] erhärtet sich der Verdacht, daß bei der Anfertigung des Ms. Z^T der Peking-Tanjur konsultiert wurde. Damit lassen sich auch die Übereinstimmungen in KĀ.T 3.118b, 3.129b und 3.146c erklären.

Unter den knapp 100 Sonderfehlern in dem jetzt untersuchten Teil des Ms. Z^T finden sich einige Lesarten, die zwar sekundär entstanden sind, für sich aber sinnvolle Wörter darstellen. Da das Ms. Y^T diese Varianten nicht überliefert, stellt sich die Frage, wie es zu diesen Abweichungen gekommen ist. Es bieten sich zwei unterschiedliche Erklärungen für diese Sachlage an: entweder sind die Sonderfehler erst im Ms. Z^T aufgetreten, während das Ms. Y^T immer noch den richtigen Wortlaut des Hyparchetypus η bietet, oder aber die Fehler waren bereits in η vorhanden, und im Ms. Y^T wurden an diesen Stellen Lesarten aus anderen Textzeugen übernommen. Dabei ist es möglich, daß in einigen der Fälle die erste Erklärung zutrifft und in den anderen Fällen der zweite Vorgang der Wirklichkeit eher entspricht. Man vergleiche die folgenden Belege:

3.12c *ni* βδJS^TY^T : *'di* Z^T
3.45d *rig* βδIJS^TY^T : *na* Z^T
3.48b *bgrod* β(*bgros* Q)δIJ *schol.*, KY^T : *bsgrod* S^T : *sgro* Z^T
3.49d *'dod* βδIJS^TY^T : *zla* Z^T
3.71a *mtshuṅs med* βδIJS^TY^T : *mtshuṅs ldan* Z^T
3.81b *ni* βδIJS^TY^T : *'di* Z^T
3.83a *rnams* βδIJS^TY^T : *dag* Z^T
3.99d *de* βδIJS^TY^T : *'di* Z^T
3.177d *mchod* βδIJS^TY^T : *mchog* Z^T
3.183d *rtsi* βδIJS^TY^T *marg.* : *..rtsi* Y^T : *brtsi* Z^T

Es gibt zwar über 60 Stellen, an denen das Ms. Y^T mit anderen Textzeugen eine Lesart gegen S^TZ^T und andere Textzeugen überliefert. In den meisten Fällen handelt es sich jedoch um wenig beweiskräftige Varianten, die kaum helfen, die bei der Fertigstellung des Ms. Y^T herangezogenen Quellen genauer zu bestimmen. Erwähnenswert sind hier einige Belege, die auf eine Kontamination mit einer der Tanjur-Ausgaben aus Ganden, Narthang oder Peking hinweisen könnten:

[43] Vgl. DIMITROV 2002b, S. 116–117, § 2.3.2.5.

3.29d *kyis* δζ(S^{T}Z^{T})IJ : *kyi* βY^{T}
3.118c *yis* δζ(S^{T}Z^{T})IJ : *yi* βY^{T}
3.145d *gyis* δζ(Y^{T} *post corr.*, *m. sec. marg.* (°*s*))IJ : *gyi* βY^{T} *ante corr.*
3.166a *kā be rī* S^{T} : *kā be ri* GNQY^{T} : *kā be ra* Z^{T} : *kā pa ri* CD : *kā we ri* IL : *ka we ri* J : *kā we* L *schol.*
3.174b *gsuṅs pa* δζ(S^{T}Z^{T})IJ : *gsuṅ ba* βY^{T}

Es fallen außerdem einige Stellen auf, an denen das Ms. Y^{T} Gemeinsamkeiten mit derjenigen Fassung des Grundtextes aufweist, die in der Handschrift des Kommentars von Snar thaṅ Lo tsā ba überliefert worden ist. Man vergleiche die folgenden Stellen:

3.5b *yis* βδζ(Y^{T} *post corr.*, *m. sec. marg.* (°*s*)) : *yi* JY^{T} *ante corr.*
3.18d *dga' ma* βδζ(Y^{T} *ante corr.*)IJ *schol.* : *dga' mas* JY^{T} *post corr.*, *marg.* (°*s*)
3.22a *gis* βδζ(S^{T}Z^{T})IJ *schol.* : *gi* JY^{T}
3.45a *gis* β(*gi sa* G)δζ(Y^{T} *post corr.*, *m. sec. marg.* (°*s*))IJ *schol.* : *gi* JY^{T} *ante corr.*
3.98d *slu byed* βδζ(S^{T}Z^{T})I : *bslu byed* JY^{T}
3.109a *kyi* βδζ(S^{T}Z^{T})J *schol.* : *kyis* JY^{T}
3.150c *rol par* βδζ(S^{T}Z^{T}) : *rol bar* JY^{T}
3.157c *gsar* β : *gsar pa* JY^{T}(*sar* ~) : *gsar pa rnams* δζ(S^{T}, *sar* ~ Z^{T})I
3.171a *cu* βδζ(S^{T}Z^{T}) : *bcu* IJY^{T}
3.173c *rigs* βδζ(Y^{T} *post corr.*, *m. sec. marg.* (°*s*))IJ *schol.* : *rig* JY^{T} *ante corr.*
3.185a *gi* βδζ(S^{T}Z^{T})IJ *schol.* : *gis* JY^{T}

Zwar sind auch diese Belege nicht sicher zu deuten, weil es sich in fast allen Fällen um Homophone handelt, eine Kontamination des Ms. Y^{T} mit J kann jedoch nicht ausgeschlossen werden. Besonders auffällig ist die Übereinstimmung in KĀ.T 3.157c, die auf eine Kontamination hinweisen dürfte.[44]

Erwähnenswert ist auch eine Stelle, die sich mit dem Einfluß der zweisprachigen Ausgabe des Si tu Paṇ chen auf das Ms. Y^{T} erklären läßt:

3.141b *tu* β(*du* N)δηIJK *schol.* : *rab* KS^{T}Y^{T} *marg.*

Die Lesart *rab* findet sich lediglich in der Textversion des Si tu Paṇ chen und im Kommentar seines Schülers Bstan 'dzin chos kyi ñi ma, weshalb man annehmen darf, daß die Randbemerkung *rab* über das Sanskritwort *prayujyate* im Ms. Y^{T} aus dieser Quelle stammt. Ebenso läßt sich auch die folgende Stelle erklären:

3.121d *min* IS^{T}Y^{T} : *yin* βδJZ^{T}

Die Lesart *yin* hat sich anscheinend relativ früh anstelle des richtigen *min* in der Überlieferung des *Sñan ṅag me loṅ* durchgesetzt. Erst Si tu Paṇ chen dürfte es bei seiner Lektüre

[44] Vgl. dazu die Bemerkung zu *Dṭ.* ad KĀ.T 3.157 (§ 6.2). Nimmt man an, daß der Schreiber des Ms. Y^{T} die Pluralpartikel *rnams* irrtümlich weggelassen hat, würde man die Übereinstimmung als spontan entstanden erklären können.

der *Dpaṅ Ṭīkā* aufgefallen sein, daß *min* und nicht *yin* dem Sanskrittext entspricht und den korrekten Wortlaut darstellt. Gleichzeitig kann nicht ausgeschlossen werden, daß auch der für das Ms. Y^T verantwortliche Gelehrte einen direkten Zugang zu Dpaṅ Lo tsā bas Kommentar gehabt hat. Man vergleiche in diesem Zusammenhang die folgende Stelle:

3.50a *ṅo* β(*po* N)δIJZ^T : *gdoṅ* Y^T : *sgo* S^T (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.50: *ṅo nag ni gdoṅ ṅam sgo nag po ni*)

Es sieht so aus, als ob die Variante *gdoṅ* im Ms. Y^T unter dem Einfluß von Dpaṅ Lo tsā bas Kommentarerklärung anstelle von *ṅo* bevorzugt wurde.[45] Si tu Paṇ chen hat sich andererseits für die Lesart *sgo* entschieden.

Daß Si tu Paṇ chen in seiner zweisprachigen Ausgabe mehrmals von der ihm als Vorlage dienenden Version des Źa lu Lo tsā ba abgewichen und seinen eigenen Weg gegangen ist, wurde bereits früher festgestellt.[46] Es wurde außerdem gezeigt, daß der Gelehrte sich nicht selten gegen die restliche Überlieferung an die *Dpaṅ Ṭīkā* angelehnt hat.[47] Darüber hinaus läßt nun das neue Material erkennen, daß Si tu Paṇ chen in einigen Fällen einen solchen Wortlaut bevorzugt hat, der lediglich noch in der Fassung im Derge-Tanjur bzw. in Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅs Kommentar belegt ist. Die folgenden Stellen scheinen darauf hinzuweisen, daß der Gelehrte unter anderem auch den Derge-Tanjur benutzt hat:

3.29c *myos la* βηJ (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.29: ... *myos pa'i ṅaṅ can gyi naṅ du*) : *myos pa* δS^T
3.46d *de* βη(*te* Z^T)J *schol.* : *rnams* δS^T
3.55d *bcom źiṅ* β(*ma bcom* ~ G)I : *rgyal źiṅ* ηJ : *gduṅs śiṅ* δ; *gduṅ źiṅ* S^T
3.56d *kyaṅ* ηIJ : *kyi* β : *rnams* δS^T
3.81b *ma min* βηIJ *schol.* : *ma yin* δJS^T
3.109c *bud med* βηIJ *schol.* : *bu mo* J *post corr.*, *m. sec. marg.* (*mo*) (*bu* J *ante corr.*), K : *bu mor* δK *schol.*$^?$, S^T *post corr.* (*bu.. mor* S^T *ante corr.*)
3.121d *'di* βηI : *ni* δJS^T
3.133b *yod pa* βηIK : *yod pas* δJK *schol.*, S^T
3.153b *ces sogs* β(~ *sog..* N)I : *la sogs* δS^T : *daṅ po* ηJ *post corr.*, *m. sec. marg.* (*daṅ*); *po* J *ante corr.*
3.166b *nag pos* βηIK *schol.*$^?$: *nag po* δJKS^T

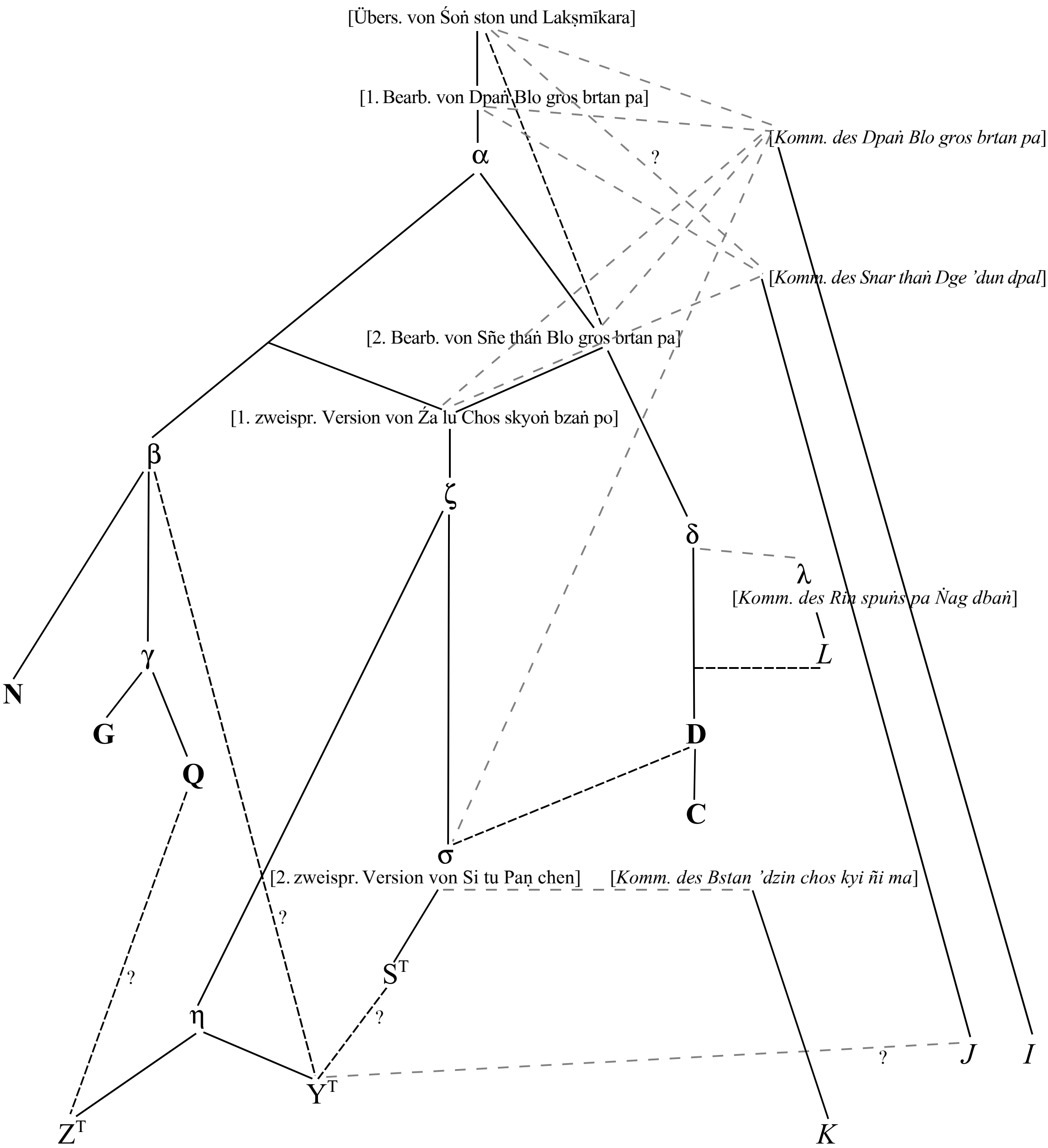
[45] Daß bei der Anfertigung wenigstens einer Abschrift von Źa lu Lo tsā bas zweisprachigen Ausgabe die *Dpaṅ Ṭīkā* berücksichtigt wurde, steht außer Zweifel. Dies zeigt sich an der Randbemerkung zu KĀ.T 3.87 in den Mss. Y^TZ^T.

[46] Vgl. DIMITROV 2002b, S. 113–114, § 2.3.2.1. Auch im 3. Kapitel finden sich zahlreiche Stellen, die diese Sachlage belegen (vgl. KĀ.T 3.21c, 3.24a, 3.39a, 3.47c, 3.50, 3.52a, 3.54d, 3.56, 3.57a, 3.58c, 3.63b, 3.66, 3.69d, 3.81cd, 3.82, 3.84b, 3.92c, 3.104d, 3.114a, 3.117b, 3.130b, 3.131a, 3.142, 3.144a, 3.150c, 3.158d, 3.165d, 3.170a, 3.170b, 3.175).

[47] Es sei hier noch an die folgenden Belege im 3. Kapitel hingewiesen, die eindeutig für den Einfluß der *Dpaṅ Ṭīkā* auf Si tu Paṇ chen sprechen: KĀ.T 3.20b, 3.28c, 3.39b, 3.50b, 3.60a, 3.87, 3.108, 3.110b, 3.111a, 3.125c, 3.148b, 3.149b, 3.180c.

2.2.4 Stemma der tibetischen Textzeugen

Indem die anhand des neuen Materials gewonnenen Erkenntnisse über die Verwandtschaftsverhältnisse der tibetischen Textzeugen berücksichtigt werden, kann das Stemma nun präzisiert und vervollständigt werden. Die Beziehungen zwischen den kanonischen und den außerkanonischen Textzeugen sowie ihre Verhältnisse zu den wichtigsten tibetischen Kommentaren lassen sich daher folgendermaßen stemmatisch darstellen:



2.3 Sigla

A	Ms. A (nepalesische Handschrift des *Kāvyādarśa*, NGMPP A 22/2)
B	Ms. B (nepalesische Handschrift des *Kāvyādarśa*, NGMPP A 21/21)
BAN	BANERJEE (Ausgabe des *Kāvyādarśa* und des *Sñan ṅag me loṅ*)
BELV	BELVALKAR (Ausgabe des *Kāvyādarśa* mit englischer Übersetzung)
BÖHTL	BÖHTLINGK (Ausgabe des *Kāvyādarśa* mit deutscher Übersetzung)
C	Blockdruck aus Cone (kanonische Ausgabe des *Sñan ṅag me loṅ*)
D	Blockdruck aus Derge (kanonische Ausgabe des *Sñan ṅag me loṅ*)
E	Ms. E (nepalesische Handschrift des *Kāvyādarśa*, NGMPP E 1205/15)
F	Ms. F (nepalesische Handschrift des *Kāvyādarśa*, NGMPP A 1392/5)
G	Tanjur-Manuskript aus Ganden (kanonische Ausgabe des *Sñan ṅag me loṅ*)
H	Ms. H (Oxforder Handschrift des *Kāvyādarśa*, Ind. Inst. Sansk. 235 R)
Hs.	nepalesische Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā* (NGMPP B 16/12)
Hs.$^{\text{TH/JH}}$	THAKURs und JHAs Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā*
I	Dpaṅ Blo gros brtan pa (tibetischer Kommentar)
J	Snar thaṅ Dge ’dun dpal (tibetischer Kommentar)
K	Bstan ’dzin chos kyi ñi ma (tibetischer Kommentar)
L	Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ (tibetischer Kommentar)
M/M$_{\text{BH}}$/M$_{\text{D}}$	Bod mkhas pa Mi pham (tibetischer Kommentar); s. § 2.1.2.3
N	Blockdruck aus Narthang (kanonische Ausgabe des *Sñan ṅag me loṅ*)
O	Ms. O (Oxforder Handschrift des *Kāvyādarśa*, Nr. 485)
PREM	Premacandra TARKAVĀGĪŚA (*editio princeps* des *Kāvyādarśa* mit Kommentar)
Q	Blockdruck aus Peking (kanonische Ausgabe des *Sñan ṅag me loṅ*)
RANG	RANGACHARYA (Ausgabe des *Kāvyādarśa* mit zwei alten Sanskrit-Kommentaren)
Rṭ.	*Ṭīkā* des Ratnaśrījñāna (Sanskrit-Kommentar)
S/S$^{\text{T}}$	Si tu Chos kyi ’byuṅ gnas (Ausgabe des *Kāvyādarśa* und des *Sñan ṅag me loṅ*)
ŚĀS	ŚĀSTRĪ (Ausgabe des *Kāvyādarśa* mit Hindī-Übersetzung und Kommentar)
SHAS	SHASTRI (Ausgabe des *Kāvyādarśa* mit einem modernen Sanskrit-Kommentar)
Tar.	*Vyākhyā* des Taruṇavācaspati (Sanskrit-Kommentar)
TH/JH	THAKUR/JHA (*editio princeps* der *Ratnaśrīṭīkā*)
U	Ms. U (nepalesische Handschrift des *Kāvyādarśa*, NGMPP A 1326/9)
V	Ms. V (nepalesische Handschrift des *Kāvyādarśa*, NGMPP C 17/4)
Vād.	*Ṭīkā* des Vādijaṅghāla (Sanskrit-Kommentar)
W	südindische Handschrift des *Kāvyādarśa* (RANGACHARYA)
X	südindische Handschrift des *Kāvyādarśa* (V. SHASTRI)
Y/Y$^{\text{T}}$	Dharamsala-Ausgabe (Ausgabe des *Kāvyādarśa* und des *Sñan ṅag me loṅ*)
Z/Z$^{\text{T}}$	Źa lu Chos skyoṅ bzaṅ po (Ausgabe des *Kāvyādarśa* und des *Sñan ṅag me loṅ*)

α	Archetypus
β	Hyparchetypus von γGNQ
γ	Hyparchetypus von GQ
δ	Hyparchetypus von CDL
ε	Hyparchetypus von ισSYZ
ζ	Hyparchetypus von ησ$S^{T}Y^{T}Z^{T}$
η	Hyparchetypus von $Y^{T}Z^{T}$
ι	Hyparchetypus von YZ
λ	Archetypus des Kommentars des Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ
μ	Hyparchetypus von BE
ν	Hyparchetypus von μυφBEF(U)H
ρ	Hyparchetypus von μνυφχψABEF(U)H
σ	Archetypus der zweisprachigen Ausgabe des Si tu Paṇ chen Chos kyi ’byuṅ gnas
τ	Hyparchetypus von WX
υ	Hyparchetypus von μφBEF(U)
φ	Hyparchetypus von EF(U)
χ	Hyparchetypus von μνυφABEF(U)H
ψ	Hyparchetypus (hypothetisch)
ω	Hyparchetypus von Hs. und Hs.$^{Th/Jh}$
Ω	alle Textzeugen

3. Textausgabe

3.1 Vorbemerkung zur Textedition

Es folgt die kritische Ausgabe des 3. Kapitels des *Kāvyādarśa* und der tibetischen Übersetzung. Die vorliegende Ausgabe ist eine Fortsetzung meiner früheren Arbeit, in der die Ausgabe des 1. Kapitels vorgelegt wurde. Da die dort gemachten Vorbemerkungen auch hier ihre Gültigkeit behalten, ist es nicht nötig, sie zu wiederholen.[1] Es sei hier lediglich auf einige Punkte hingewiesen, die allein die Ausgabe des 3. Kapitels betreffen.

Bis auf zwei zusätzliche Handschriften des Sanskrittextes (Mss. HV) und das hier fehlende Ms. E, in dem der Text des 3. Kapitels nicht erhalten ist, wurden hier dieselben Primär- und Sekundärquellen benutzt. Lediglich zu drei Strophen (KĀ 3.1 und 3.125–126) waren die Lesarten von AUFRECHTs Oxforder Handschrift Nr. 485 bekannt. Der anonyme Sanskrit-Kommentar *Hṛdayaṃgamā* konnte nicht mehr herangezogen werden, da er zum 3. Kapitel nicht vorhanden ist.[2] Im Fall des 3. Kapitels sind in den tibetischen Kommentaren sehr häufig auch die die Lautfiguren veranschaulichenden Sanskrit-Strophen partiell oder auch vollständig transliteriert worden, weshalb diese Werke als wichtige Zeugen auch bei der Konstitution des Sanskrittextes berücksichtigt wurden. Ausgewertet wurden die Transliterationen in den Kommentaren des Dpaṅ Lo tsā ba (1276–1342), des Snar thaṅ Dge ’dun dpal (ca. 1370–1430), des Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ (1542–1625), des Bod mkhas pa Mi pham (1618–1685) und des Bstan ’dzin chos kyi ñi ma (1730–1779).[3] Wie in der Ausgabe des 1. Kapitels wurden auch hier die wichtigsten modernen *Kāvyādarśa*-Ausgaben TARKAVĀGĪŚAs, BÖHTLINGKs, RANGACHARYAs, BELVALKARs, SHASTRIs, BANERJEEs, und Ś. ŚĀSTRĪs berücksichtigt. Die Darstellung der Sanskrit-Strophen, deren Wortlaut sich unterschiedlich analysieren bzw. trennen läßt, folgt grundsätzlich der Interpretation Ratnaśrījñānas.

Wenn in einem der tibetischen Textzeugen ein offensichtlicher Schreibfehler oder eine unwichtige orthographische Variante gegen die gesamte Überlieferung vorliegt und die richtige Lesart bzw. die Standardform sich im jeweiligen Hyparchetypus anhand der anderen zur selben Gruppe gehörenden Textzeugen sicher ermitteln läßt, wurde der abweichende Wortlaut im kritischen Apparat nicht mitgeteilt. Solche Sonderlesarten wurden nur ausnahmsweise erwähnt, wenn die Varianten zu einer bestimmten Stelle aus einem anderen Anlaß verzeichnet werden mußten. Die Dbu-med-Handschrift des Kommentars des Snar thaṅ Lo tsā ba ist besonders fehlerhaft. Dort wird in vielen Fällen eine im Grundtext fehlerhaft überlieferte Stelle vom Kommentartext nicht bestätigt. Wenn aus dem Kommentar ersichtlich wird, welchen Text Snar thaṅ Lo tsā ba in seiner Vorlage tatsächlich gelesen hat, wurden die zahlreichen unsinnigen Schreibfehler aus dem Grundtext dieser Handschrift nicht verzeichnet. Wenn nötig, wurden in solchen Fällen lediglich die durch die Kommentarerklärungen gesicherten Varianten mitgeteilt. Bei der Konstitution des tibetischen Textes wurde außerdem darauf verzichtet, die Lesarten aus Bod mkhas pa Mi phams Kommentar in den kritischen Apparat aufzunehmen. Alle Abbreviaturen und Zusammenschreibungen, die in den tibetischen Textzeugen auftreten, sind im Anhang 6 zusammengestellt. Die Varianten von transliterierten Sanskritwörtern, die in den tibetischen Zeugen des Grundtextes vorkommen und im kritischen Apparat nicht verzeichnet sind, findet man im Anhang 7.

---

[1] Dazu s. DIMITROV 2002b, S. 141–148.

[2] Vgl. RANGACHARYA 1910 und DIMITROV 2002b, S. 303–304.

[3] Vgl. dazu § 9.4.

3.2 Inhaltsverzeichnisse zur Textausgabe

3.2.1 Inhaltsverzeichnis zum 3. Kapitel des *Kāvyādarśa*

3.2.2 Inhaltsverzeichnis zum 3. Kapitel des *Sñan ṅag me loṅ*

3.3 Text

॥ अथ काव्यादर्शः ॥

दुष्करपरिच्छेदस्तृतीयः ॥

༄། །ཚིག་གི་རྒྱན་གྱི་བསྟན་བཅོས་སྙན་དངགས་མེ་ལོང་བཞུགས་སོ།།

བྱ་དཀའི་རྣམ་པར་བཅད་པ་སྟེ་གསུམ་པའོ།།

अव्यपेतव्यपेतात्मा व्यावृत्तिर्वर्णसंहतेः ।
यमकं तच्च पादानामादिमध्यान्तगोचरम् ॥ १ ॥

3.1a °तात्मा εAHO ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. བདག། : °तार्था B(oder: °ता[त्म]ा ?)U
3.1b व्यावृत्तिर्व° ε(व्यवृ°~ Y)AB(~°त्तिःर्व°)HO ‖ *Rt.* ‖ PREM, SHAS : यावृत्तिर्व° UW$^{?}$ (SHAS: या वृत्तिः) ‖ *Tar.*$^{?}$ ‖ BELV, RANG (या वृत्तिर्व°)
3.1c तच्च εABHU ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. དེ་ཡང་ : यच्च O

एकद्वित्रिचतुष्पादयमकानां विकल्पनाः ।
आदिमध्यान्तमध्यान्तमध्याद्याद्यन्तसर्वतः ॥ २ ॥

3.2a एकद्वित्रिचतुष्पाद° ε(~°त्रितु°~ Z)ABH(~°पादैर्य° H *ante corr.*, ~°पादां य° H *post corr.*, °दां H *marg.*)U(पकद्वि°~) ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. ། གཅིག་གཉིས་གསུམ་བཞི་རྐང་པ་ཡི། : चतुस्त्रिद्व्येकपादेषु *Sarasv.* 2.61$^{\mathrm{I}}$a, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.61$^{\mathrm{I}}$a (Ed. Kāvyam., S. 198)
3.2d °द्याद्यन्त° εABHU ‖ *Rṭ.*$^{?}$, *Tar.*$^{?}$ ‖ *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.61$^{\mathrm{I}}$d ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : °द्यन्ताश्च *Sarasv.* 2.61$^{\mathrm{I}}$d • °सर्वतः εABHU ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 2.61$^{\mathrm{I}}$d, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.61$^{\mathrm{I}}$d (सर्वतः) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. ཀུན། : °वर्णतः ‖ X

अत्यन्तबहवस्तेषां भेदाः संभेदयोनयः ।
सुकरा दुष्कराश्चैव दर्श्यन्ते तत्र के चन ॥ ३ ॥

3.3d दर्श्यन्ते εABH ‖ *Rṭ.* (*ex conj.*) ‖ *Sarasv.* 2.62$^{\mathrm{I}}$d, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.62$^{\mathrm{I}}$d (Ed. Kāvyam., S. 198) ‖ BELV, PREM, SHAS : वर्ण्यन्ते X ‖ *Tar.* ‖ RANG : दृश्यन्ते TH/JH$^{!}$ • तत्र εABH ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 2.62$^{\mathrm{I}}$d, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.62$^{\mathrm{I}}$d ‖ BELV, RANG, SHAS ‖ tib. དེ་ལ་ : ते ऽत्र PREM

मानेन मानेन सखि प्रणयो भूत्प्रिये जने ।
खण्डिता कण्ठमाश्लिष्य तमेव कुरु सत्रपम् ॥ ४ ॥

3.4b °यो भूत्प्रि° J(~ भुत्प्रि°)M(~ भुर्प्रि°)SZ ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BÖHTL, RANG, ŚĀS, °योभूत्प्रि° BELV, PREM, SHAS : °यो ऽभूत्प्रि° ABHY ‖ TH/JH

། བར་མཚོན་དང་བར་ཚོད་བདག ། ཡི་གེ་ཚོགས་པ་བསྐོར་བ་ནི།
། ཟུང་ལྡན་དེ་ཡང་རྐང་པ་ཡི། ། དང་པོ་བར་མཐའ་སྦྱོར་ཡུལ་ཅན། ༡ །

། གཅིག་གཉིས་གསུམ་བཞི་རྐང་པ་ཡི། ། ཟུང་ལྡན་རྣམས་ཀྱི་རྣམ་རྟོག་ནི།
། ཐོག་མ་བར་མཐའ་བར་དང་མཐའ། ། བར་དང་ཐོག་མ་ཐོག་མཐའ་ཀུན། ༢ །

3.2d བར་དང་ βδζ($S^T Z^T$)IJ : བར་མ་ Y^T

། ཡང་དག་དབྱེ་བ་ལས་སྐྱེས་པ། ། དེ་རྣམས་དབྱེ་བ་ཤིན་ཏུ་མང་།
། དེ་ལ་བྱ་སླ་བྱ་དཀའ་ཡང་། ། འགའ་ཞིག་དག་ནི་བསྟན་པར་བྱ། ༣ །

3.3a ཡང་དག་ βI : ཀུན་ཏུ་ ζ($S^T Z^T$)L; ཀུན་དུ་ DJ *schol.*, Y^T : ཀུན་ལ་ J : འདྲེས་པའི་ I (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.72) • སྐྱེས་ βζIJ : གྱེས་ δ
3.3b དེ་རྣམས་ βI(~ རྣམ་ I, *Dṭ.* ad KĀ.T 72) : དེ་དག་ δζJ

། གྲོགས་མོ་མཛའ་བོའི་སྐྱེ་བོ་ལ། ། ཁེངས་པ་འདི་དང་འགྲོགས་མ་བྱེད།
། བསླུས་པའི་མགྲིན་པ་ནས་འཕྱུད་ལ། ། དེ་ཉིད་ངོ་ཚ་ལྡན་པར་གྱིས། ༤ །

3.4c མགྲིན་པ་ནས་ βδζJL : མགྲིན་པ་ལ་ IK *schol.* • འཕྱུད་ལ། δζI(མཕྱུད་ ~)J *schol.* : འཕྱུད་པའི། β
3.4d གྱིས། βδζIJ *schol.* : བྱེད། J

मेघनादेन हंसानां मदनो मदनोदिना ।
नुन्नमानं मनः स्त्रीणां सह रत्या विगाहते ॥ ५ ॥

3.5d °त्या विगाहते ι(~ विगाहतेः)BHM(~ विगाहतेः)S ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. འཇུག་པར་བྱེད། : °त्याभिगाहते A

राजन्वत्यः प्रजा जाता भवन्तं प्राप्य सांप्रतम् ।
चतुरं चतुरम्भोधिरशनोर्वीकरग्रहे ॥ ६ ॥

3.6b सांप्रतम् । ABH ‖ *Rṭ.* : संप्रति । ε(सम्प्रतं । S)MW?X? ‖ Belv, Rang, Shas : सत्पतिम् । Prem
3.6d °रशनो° *Rṭ.* (*ex conj.*) ‖ Belv, Böhtl, Rang, Shas : °रसनो° εABHM ‖ Prem, Th/Jh • °करग्रहे εABHM ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. ལག་དཔྱ་འཛིན་ལ་ : °परिग्रहे W?

अरण्यं कैश्चिदाक्रान्तमन्यैः सद्म दिवौकसाम् ।
पदातिरथनागाश्वरहितैरहितैस्तव ॥ ७ ॥

3.7ab °न्तमन्यैः स° εBHMW?X? ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Shas ‖ tib. གཞན་དག་ནི། : °न्तं कैश्चित्स° A(°न्त ~) ‖ Prem, Rang

मधुरं मधुरम्भोजवदने वद नेत्रयोः ।
विभ्रमं भ्रमरभ्रान्त्या विडम्बयति किं न्विदम् ॥ ८ ॥

3.8d न्विदम् ॥ J(~ न्विद ॥)K(नीदं ॥)S ‖ *Rṭ.* : नु ते ॥ ιA *post corr.* (ते A *marg.*; नु A *ante corr.*), BMV ‖ *Tar.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas : न ते ॥ Prem (*v. l.*)

། ངང་པ་རྣམས་ཀྱི་དྲེགས་འཇོམས་པ། ། སྤྲིན་གྱི་སྒྲ་ཡིས་སྨྱོས་བྱེད་ནི།
། དགའ་མ་དང་བཅས་བུད་མེད་ཀྱི། ། ཁེངས་བྲལ་ཡིད་ལ་འཇུག་པར་བྱེད། ༥ །

3.5b ཡིས་ βδζ(Y^{T} *post corr.*, *m. sec. marg.* (°ས་))J *schol.* : ཡི་ JY^{T} *ante corr.*

། ཆུ་གཏེར་བཞི་ཡི་སྐེ་རགས་ཅན། ། ས་ཡི་ལག་དཔྱ་འཛིན་ལ་མཁས།
། ཁྱོད་ཉིད་ཐོབ་ནས་ད་ལྟ་ནི། ། སྐྱེ་དགུ་རྒྱལ་པོ་བཟང་ལྡན་གྱུར། ༦ །

3.6a སྐེ་རགས་ δJ *schol.*, Y^{T} (auch Y^{T} *marg.*); སྐྱེ་རགས་ IJ : སྐ་རགས་ βζ($S^{T}Z^{T}$) • ཅན། βδζJ : ལྡན། I
3.6d གྱུར། βδζIJ : འགྱུར། J *schol.*

། རྐང་ཐང་ཤིང་རྟ་གླང་པོ་དང་། ། རྟ་དང་བྲལ་བ་ཁྱོད་ཀྱི་དགྲ།
། འགའ་ཞིག་ནགས་དང་གཞན་དག་ནི། ། ལྷ་རྣམས་དག་གི་གནས་སུ་སོང་། ༧ །

། ཆུ་སྐྱེས་གདོང་ལྡན་མིག་གཉིས་ཀྱི། ། རྣམ་*འཕྲུལ་ཡིད་འོང་འདི་ལ་ནི།
། དཔྱིད་*ཀྱིས་བྱུང་བའི་རྣམ་*འཕྲུལ་གྱིས། ། ཅི་འདྲི་བྱེད་པ་ཅི་ཡིན་སྨྲོས། ༨ །

3.8a གཉིས་ཀྱི། βδIJ *schol.* : གཉིས་པ། J : དག་གི། ζ
3.8b འཕྲུལ་ *ex conj.* : འཕྱུལ་ Ω
3.8c ཀྱིས་ *ex conj.* : ཀྱི་ Ω • འཕྲུལ་ *ex conj.* : འཕྱུལ་ Ω • གྱིས། δζI : གྱི། βJ

वारणो वा रणोद्दामो हयो वा स्मर दुर्धरः ।
न यतो नयतो ऽन्तं नस्तदहो विक्रमस्तव ॥ ९ ॥

3.9c ऽन्तं εABM(ऽनं)V ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. མཐར་ : ऽस्तं W?X?

राजितैराजितैक्ष्ण्येन जीयते त्वादृशैर्नृपैः ।
नीयते च पुनस्तृप्तिं वसुधा वसुधारया ॥ १० ॥

करोति सहकारस्य कलिकोत्कलिकोत्तरम् ।
मन्मनो मन्मनो ऽप्येष मत्तकोकिलनिस्वनः ॥ ११ ॥

3.11c ऽप्ये° ε(पे° Y)ABM(स्ये°)V ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 2.100IIc (Ed. Kāvyam., S. 201) ‖ Belv, Prem, Shas ‖
tib. ཀྱང་ : ह्ये° W? ‖ Rang

कथं त्वदुपलम्भाशाविहताविह तादृशी ।
अवस्था नालमारोढुमङ्गनामङ्गनाशिनी ॥ १२ ॥

3.12b °विहताविह ε(°विहा Y *ante corr.*; °विहाताविहा Y *post corr.*, °विहाता° Y *m. sec. marg.*)AMV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas : °विहिताविहि B • तादृशी । ABV ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Shas ‖ vgl. tib. དེ་འདྲ་ཡི། །གནས་སྐབས་ : तादृशीम् । εM ‖ *Rṭ.* (*v. l.*), *Tar.* ‖ Rang

།འདོད་པ་གཡུལ་དུ་དཔའ་བ་ཡི། །གླང་པོའམ་གཟུང་དཀའ་རྟ་མེད་ཀྱིས།
།གང་ཕྱིར་བདག་ཅག་མཐར་བྱས་པ། །དེ་ཕྱིར་ཁྱོད་ཀྱི་རྣམ་གནོན་མཚར། ༩ །

3.9a དཔའ་བ་ βζIJ : དཔའ་བོ་ δ
3.9b པོའམ་ β(NQ)ζIJ : པོའང་ δG • གཟུང་ βζI : བཟུང་ δJ
3.9d མཚར། δζIJ : ཚར། β

།གཡུལ་དུ་རྣོ་བས་མཛེས་པ་ཡི། །མི་བདག་ཁྱོད་འདྲས་ནོར་འཛིན་ནི།
།རྒྱལ་བར་གྱུར་ཏེ་ནོར་རྒྱུན་གྱིས། །ཚིམ་པ་དག་ཀྱང་ཐོབ་པར་འགྱུར། ༡༠ །

3.10a རྣོ་བས་ βδζ(S^TZ^T)IJ : རྣམ་པར་ Y^T
3.10b ཁྱོད་ βδζJ : ཁོང་ I *post corr.*[?]
3.10c རྒྱུན་ βIS^T : འཛིན་ δηJ
3.10d འགྱུར། βJY^T *ante corr.*[?] : གྱུར། δζ(Y^T *post corr.*)I

།ས་ཧ་ཀཱ་རའི་མེ་ཏོག་གསར། །བདག་ཡིད་མཆོག་ཏུ་སྲེད་ལྡན་བྱེད།
།ཁུ་བྱུག་སྨྱོས་པ་དག་གི་སྒྲ། །ཡིད་དུ་འོང་བ་འདིས་ཀྱང་ངོ། ༡༡ །

།ཁྱོད་ལ་དམིགས་པའི་རེ་བ་དང་། །མ་བྲལ་འདི་ལ་དེ་འདྲ་ཡི།
།གནས་སྐབས་ལུས་ནི་འཇིག་བྱེད་པས། །བུད་མེད་འཇོག་ནུས་ཅི་ལྟར་མིན། ༡༢ །

3.12a དང་། δζIJ : དག། β
3.12b མ་བྲལ་ βδIJS^T : བྲལ་བ་ η
3.12c ནི βδJS^TY^T : འདི་ Z^T
3.12d འཇོག་ β(འཇོག་ Q)δηIJ : འཇོགས་ S^T • ཅི་ IK *schol.*, S^T : ཇི་ βδηJK

निगृह्य नेत्रे कर्षन्ति बालपल्लवशोभिना ।
तरुणा तरुणान्क्लिष्टानलिनो नलिनोन्मुखाः ॥ १३ ॥

3.13c °न्क्लिष्टान° ιABM(°न्क्मिष्टीन°)VW$^{?}$ ‖ *Rṭ.*$^{?}$: °न्कृष्टान° S ‖ *Rṭ.*$^{\mathrm{TH/JH}}$, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH

विशदा विशदामत्तसारसे सारसे जले ।
कुरुते कुरुतेनेयं हंसी मामन्तकामिषम् ॥ १४ ॥

3.14d °मन्तका° εABM ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 2.99$^{\mathrm{II}}$d (Ed. Kāvyam., S. 200) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. མཐར་བྱེད་ : °मन्तिका° V

विषमं विषमन्वेति मदनं मदनन्दनः ।
सहेन्दुकलयापोढमलया मलयानिलः ॥ १५ ॥

मानिनी मा निनीषुस्ते निषङ्गत्वमनङ्ग मे ।
हारिणी हारिणी शर्म तनुतां तनुतां यतः ॥ १६ ॥

།ཡལ་འདབ་གསར་པས་མཛེས་པ་ཡི། །ལྗོན་པས་དྲངས་པའི་གཞོན་ནུ་རྣམས།
།པདྨར་མངོན་ཕྱོགས་བྱུང་བ་ཡིས། །མིག་ནས་བཟུང་སྟེ་འགྱུགས་པར་བྱེད། ༡༣ །

3.13c ཡིས། δζ(Y^{T} *ante corr.*$^{?}$)I : ཡི། βJY^{T} *post corr.*

།སྨྲས་པའི་བཤད་ནི་རབ་འཇུག་པ། །ཐིང་གི་ཆུ་ལ་དཀར་བ་ཡི།
།ངང་མོ་འདི་ཡི་ཅ་ཅོ་ཡིས། །བདག་ནི་མཐར་བྱེད་ཟས་སུ་བྱེད། ༡༤ །

3.14b ཡི། βδJS^{T} : ཡིས། η

།དྲི་བྲལ་ཟླ་བའི་ཆ་དག་དང་། །ལྷན་ཅིག་མ་ལ་ཡ་ཡི་རླུང་།
།བདག་དགའ་མི་བྱེད་འདོད་པ་ནི། །མི་བཟད་དུག་གི་རྗེས་སུ་འགྲོ། ༡༥ །

3.15d བཟད་ δζI : ཟད་ βJ

།བདག་སྙེན་མི་འདོད་ཁེངས་པ་ཅན། །དོ་ཤལ་དང་ལྡན་འཕྲོག་བྱེད་མ།
།ལུས་མེད་ཁྱོད་ཀྱི་དོང་པ་ཉིད། །བདག་འགྲོ་བདེ་བས་ཕྲ་མོར་མཛོད། ༡༦ །

3.16a སྙེན་ IS^{T}Y^{T} : བསྙེན་ βKZ^{T} : བསྙན་ δ : རྗེན་ J
3.16c ཁྱོད་ཀྱི་དོང་པ་ཉིད། β(~ དོང་བ་ ~)ζ(~ ཀྱི་ ~ Y^{T} *ante corr.*, ~ ཀྱིས་ ~ Y^{T} *post corr.*, *m. sec.* (°ས་))IJ *post corr.*, *m. sec. marg.* (པ་; ~ དོང་ཉིད། J *ante corr.*), J *schol.* : ཉིད་ཀྱི་དོང་པ་ཁྱོད། δ
3.16d བདག་འགྲོ་བདེ་བས་ཕྲ་མོར་ βJ(~ གྲོ་ ~ J *ante corr.*, ~ འགྲོ་ ~ J *post corr.*, *m. sec. marg.* (འ°)) : ཕྲ་གྱུར་བདག་འགྲོགས་བདེ་རྒྱས་ δ(ཕྲ་འགྱུར་ ~)ζ, vgl. ཕྲ་གྱུར་ཏེ་ … བདག་དང་འགྲོགས་པའི་བདེ་བས་རྒྱས་པར་མཛོད་ཅིག་ I

जयता त्वन्मुखेनास्मानकथं न कथं जितम् ।
कमलं कमलंकुर्वदलिमद्दलि मत्प्रिये ॥ १७ ॥

3.17a त्वन्मुखेना° εABM(~°न°)V ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ Belv, Prem, Shas ‖ tib. ཁྱོད་ཀྱི་གདོང་གིས་ : त्वन्सुखेना° Rang

रमणी रमणीया मे पाटलापाटलांशुका ।
वारुणीवारुणीभूतसौरभा सौरभास्पदम् ॥ १८ ॥

इति पादादियमकमव्यपेतं विकल्पितम् ।
व्यपेतस्यापि वर्ण्यन्ते विकल्पास्तस्य के चन ॥ १९ ॥

3.19d °स्तस्य V ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. དེའི།, ཡི། : °स्तत्र εABW?

मधुरेणदृशां मानं मधुरेण सुगन्धिना ।
सहकारोद्गमेनैव शब्दशेषं करिष्यति ॥ २० ॥

3.20a °दृशां मा° ABSV(°दृशान्मा°) ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 2.118^{II}a, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.118^{II}a (Ed. Kāvyam., S. 206) ‖ Belv, Prem, Rang, Shas : °दृशं मा° ι(°दृश मा° Z)JM • मानं εABMV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 2.118^{II}a ‖ Belv, Prem, Rang, Śās, Shas : मान° J ‖ Th/Jh!

།ཁྱོད་ཀྱི་གདོང་གིས་བདག་ལས་རྒྱལ། །ཆུ་ཡི་རྒྱན་གྱུར་བུང་བ་ཅན།
།འདབ་ལྡན་པདྨ་གཏམ་མེད་ལས། །ཅི་ལྟར་མི་རྒྱལ་བདག་དགའ་མ། ༡༧ །

3.17d ཅི་ ζIL : ཇི་ βDJ

།ཉི་མའི་འོད་ཀྱིས་དམར་གྱུར་པའི། །ཆུ་ལྷ་མོ་བཞིན་པཱ་ཊ་ལ།
།དམར་བའི་གོས་ཅན་དྲི་བཟང་གནས། །བདག་གི་དགའ་མ་དགའ་བར་བྱ། ༡༨ །

3.18c དམར་བའི་ βδIJ : དཀར་དམར་ ζ • བཟང་ βηDIJ *schol.*, KL *schol.* : བཟངས་ JLS^{T}
3.18d དགའ་མ་ βδζ(Y^{T} *ante corr.*)IJ *schol.* : དགའ་མས་ JY^{T} *post corr.*, *marg.* (°ས་) • བྱ། δ(D *post corr.*)ζI : བྱས། βD *ante corr.*?, J *schol.*

།དེ་ལྟར་ཀྲང་པའི་ཐོག་མ་ཡི། །ཟུང་ལྡན་རྣམ་རྟོག་བར་ཆད་མེད།
།དེ་ནི་བར་དུ་ཆོད་པ་དེའི། །རྣམ་རྟོག་འགའ་ཡང་བསྣན་པར་བྱ། ༡༩ །

3.19b རྣམ་རྟོག་བར་ཆད་མེད། βJ : བར་ཆད་མེད་རྣམ་རྟོག། IL *schol.*; བར་ཆོད་ ~ ζDL
3.19c དེའི། βI : ཡི། δζJ

།ས་ཧ་ཀཱ་ར་ལས་འཁྲུངས་ཉིད། །ཡིད་འོང་དྲི་བཟང་ལྡན་པ་ཡིས།
།དཔྱིད་ཀྱིས་ཨེ་ཊའི་མིག་ཅན་གྱི། །ཁེངས་པ་སྒྲ་ཡི་ལྷག་མར་བྱེད། ༢༠ །

3.20a ས་ཧ་ཀཱ་ར་ ζJ; ས་ཧཱ་ཀཱ་ར་ βδ : ཙཱུ་ཏ་ I
3.20b བཟང་ βδηIJK : བཟངས་ S^{T} • ཡིས། IS^{T} : ཡི། βδηJ
3.20c ཀྱིས་ I : ཀྱི་ βδζJ • གྱི། ζDIL : གྱིས། βJL *schol.*
3.20d སྒྲ་ βδζI : དགྲ་ J • མར་ βδζ(S^{T}Z^{T})IJ : པར་ Y^{T}

करो ऽतिताम्रो रामाणां तन्त्रीताडनविभ्रमम् ।
करोति सेर्ष्यं कान्ते वा श्रवणोत्पलताडनम् ॥ २१ ॥

3.21ab रामाणां त° ABM(रामाए त°)V, रामाणान्त° ε(राणान्त° Z) ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. དགའ་མའི་ : नारीणां त° W?
3.21c सेर्ष्यं εABMV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. ཕྲག་དོག་ལྡན་པར་ : सेर्ष्ये BÖHTL *ex conj.* • वा εAKMVW? ‖ *Rṭ.* : च B ‖ *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS

सकलापोल्लसनया कलापिन्यानु नृत्यते ।
मेघाली नर्तिता वातैः सकलापो विमुञ्चति ॥ २२ ॥

3.22b °न्यानु नृत्यते । *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, SHAS ‖ tib. དེ་རྗེས ... གར་དག་བྱེད། : °न्यानुनृत्यते । *Rṭ.*TH/JH, *Tar.*? ‖ RANG, TH/JH

स्वयमेव गलन्मानकलि कामिनि ते मनः ।
कलिकामथ नीपस्य दृष्ट्वा कां नु स्पृशेद्दशाम् ॥ २३ ॥

3.23c °मथ εABM(°मथा)V ‖ *Rṭ.* : °मद्य *Rṭ.*TH/JH (अर्थान्तरम° st. अथान्तरम° !) ‖ TH/JH! : °मिह BELV, PREM, RANG, SHAS : °मपि W?
3.23d नु εABMV ‖ *Rṭ.* ‖ tib. ཅི་ལ་རེག་འགྱུར་རམ། : न BELV, PREM, RANG, SHAS

आरुह्याक्रीडशैलस्य चन्द्रकान्तस्थलीमिमाम् ।
नृत्यत्येष लसच्चारुचन्द्रकान्तः शिखावलः ॥ २४ ॥

3.24a आरुह्याक्रीड° ABV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : आरुह्य क्रीड° εK(~ क्रीडा°)M(~ कृर°)
3.24c लसच्चा° ε(लशच्चा° Y, लंशच्चा° Z)ABM(लषच्चा°)SV ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, SHAS ‖ tib. རབ་མཛེས་པའི་, མཛེས་པ་ཡི་ : चलच्चा° *Tar.* ‖ RANG, TH/JH!

། དགའ་མའི་ལགས་པ་ཤིན་ཏུ་དམར། ། རྒྱུད་མངས་ལ་བསྟན་རྣམ་*འཁྲུལ་དང་།
། ཕྲག་དོག་ལྡན་པར་མཛའ་བོ་ལ་འང་། ། རྣ་བའི་ཨུ་ཏྤལ་གྱིས་སྣུན་བྱེད། ༢༡ །

3.21a ཤིན་ཏུ་ β(GN)δζ(S^TZ^T)J : ཤིན་དུ་ IQY^T
3.21b འཁྲུལ་ *ex conj.* : འཕྲུལ་ Ω • དང་། βη : ལ། δIJS^T
3.21c ཕྲག་ βδζI : ཕྲ་ J • ལྡན་པར་ βδ(~ པས་ L)ηJ : ལྡན་ནམ་ S^T : བཅས་པར་ I • མཛའ་ δζI, འཛའ་ J : དགྲ་ β
3.21d སྣུན་ D *post corr.*, IL : བསྣུན་ βζD *ante corr.*?, J

། རླུང་གིས་གར་བསྒྱུར་སྤྲིན་གྱི་ཕྲེང་། ། མཐའ་དག་ཆུ་ནི་རྣམ་པར་འཁོར།
། དེ་རྗེས་མཇུག་མ་རབ་བསླངས་པའི། ། མཇུག་སྒྲོ་ལྡན་མ་གར་དག་བྱེད། ༢༢ །

3.22a གིས་ βδζ(S^TZ^T)IJ *schol.* : གི་ JY^T • བསྒྱུར་ βδζ(S^TZ^T)J : སྒྱུར་ IY^T
3.22b རྣམ་པར་འཁོར། βI : འཁོར་བར་བྱེད། δζ
3.22c མཇུག་ β(NQ)δζI : འཇུག་ GJ • བསླངས་པའི། δJ *schol.* : བསླང་བའི། βζ : བསླང་བས། I
3.22d མཇུག་ β(NQ)δζI : འཇུག་ GJ • མ་ β : པ་ δζIJ

། འདོད་ལྡན་མ་དག་ཁྱོད་ཀྱི་ཡིད། ། ཁེངས་རྟོད་རང་ཉིད་ཉམས་འགྱུར་ཏེ།
། ནཱི་པའི་ཀ་ལི་ཀཱ་མཐོང་ནས། ། གནས་སྐབས་ཅི་ལ་རེག་འགྱུར་རམ། ༢༣ །

3.23b འགྱུར་ ζDIJ *schol.*, KL *schol.* : གྱུར་ βJK *schol.*, L
3.23c ནས། βηD : ན། IJL(auch L *schol.*)S^T
3.23d འགྱུར་ βζIJ : གྱུར་ δ

། རྩེ་དགའི་རི་ལ་ཟླ་ཤེལ་གྱི། ། ཐང་འདི་ལ་ནི་རབ་འཇོགས་ནས།
། མདོངས་མཐའ་སྣེག་ཅིང་རབ་མཛེས་པའི། ། གཙུག་ཕུད་ཅན་འདི་གར་བྱེད་དོ། ༢༤ །

3.24a ལ་ βI : ཡི་ δζJ : དང་ K • ཤེལ་གྱི། βδηIJ : འོད་ཀྱི། S^T
3.24b རབ་འཇོགས་ βδIJ : འཇོགས་གྱུར་ ζ(འཇོག་ ~ Y^T) • ནས། βδζIJ : ན། K
3.24c སྣེག་ཅིང་ β : སྣུག་པས་ I : མཆོག་ཏུ་ δζJ • རབ་མཛེས་པའི། β(~ བའི། Q)ζIJ : མཛེས་པ་ཡི། δ

उद्धृता राजकादुर्वी ध्रियते ऽद्य भुजेन ते ।
वराहेणोद्धृता यासौ वराहेरुपरिस्थिता ॥ २५ ॥

3.25a उद्धृता ε(उध्हृता)ABM(उद्धृत)VX ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ RANG : उद्धृत्य BELV, PREM, SHAS
3.25d °रुपरिस्थिता *Rṭ.*? ‖ TH/JH : °रुपरि स्थिता *Tar.*? ‖ BELV, PREM, RANG, ŚĀS, SHAS

करेण ते रणेष्वन्तकरेण द्विषतां हताः ।
करेणवः क्षरद्रक्ता भान्ति संध्याघना इव ॥ २६ ॥

3.26d संध्या° εABK(सन्ध्य°)M(सन्ध्य°)UV ‖ *Rṭ.* (*ex conj.*, सन्ध्य° Hs.) ‖ *Alaṃkāracūḍāmaṇi* 462d ad *Kāvyānuśāsana* 5.4, *Sarasv.* 2.115^{II}d (Ed. Kāvyam., S. 205) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : सान्ध्य° *Rṭ.*$^{TH/JH}$ ‖ TH/JH

परागतरुराजीव वातैर्ध्वस्ता भटैश्चमूः ।
परागतमिव क्वापि परागततमम्बरम् ॥ २७ ॥

पातु वो भगवान्विष्णुः सदा नवघनद्युतिः ।
स दानवकुलध्वंसी सदानवरदन्तिहा ॥ २८ ॥

3.28b सदा नव° *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, ŚĀS, SHAS ‖ tib. གསར་པའི་ ... རྟག་ཏུ་ : सदानव° TH/JH' • °द्युतिः । εABHM(°र्युति)U *post corr.*, *m. sec. marg.*, V ‖ *Rṭ.* ‖ *Alaṃkāracūḍāmaṇi* 465b ad *Kāvyānuśāsana* 5.4 ‖ BELV, PREM, SHAS : °च्छविः । *Tar.* ‖ RANG

། གང་ཞིག་སྤྲུལ་མཆོག་སྙིང་གནས་ཤིང་། །ཕག་པས་ཕྱུང་བའི་ས་འདི་ནི།
། རྒྱལ་པོའི་ ཚོགས་ལས་རབ་བླངས་ནས། །ད་ལྟ་ཁྱོད་ཀྱི་ལག་པས་བཟུང་། ༢༥ །

3.25a ཤིང་ | βδIJS^T : ཅིང་ | η
3.25b ཕྱུང་ βIJ *schol.* : བཟུང་ δζ(གཟུང་ S^T)K • བའི་ β(GQ)δζ(S^TZ^T)IJ : པའི་ NY^T

། གཡུལ་དུ་དགྲ་ཡི་གླང་པོ་རྣམས། །ཁྱོད་ཀྱི་ལག་པ་མཐར་བྱེད་ཀྱིས།
། བསྣུན་པས་ཁྲག་ནི་རབ་ཟགས་པ། །ཐུན་མཚམས་དག་གི་སྤྲིན་བཞིན་སྣང་། ༢༦ །

3.26c བསྣུན་པས་ β(~ བས་ Q)ηIJK *schol.* : བསྣུན་པའི་ KS^T • ཟགས་ βδJ : ཟག་ ζI
3.26d མཚམས་ βδIS^T : འཚམས་ JY^T : ཚམས་ Z^T • སྣང་ | βIJ : མཛེས་ | δζ

། རླུང་གིས་རི་ཡི་ཤིང་ཕྲེང་བཞིན། །གཞན་གྱི་སྡེ་ནི་དཔའ་བོས་བཅོམ།
། མཐའ་ནི་ག་ཤེད་སོང་བ་བཞིན། །རྡུལ་གྱིས་ནམ་མཁའ་ཁྱབ་པར་གྱུར། ༢༧ །

3.27a གིས་ βδIJ *schol.*, S^TY^T : གི་ JZ^T • ཤིང་ཕྲེང་ βζ(~ ཕྲང་ Z^T)IJ *schol.* : འབྲི་ཤིང་ δ
3.27d ནམ་མཁའ་ βδζI; in J *schol.* neben ས་གཞི་ erwähnt : ས་གཞི་ J

། ལེགས་ལྡན་ཆུ་འཛིན་གསར་པའི་འོད། །ལྷ་མིན་དག་གི་རིགས་ཉམས་བྱེད།
། སྨྱོས་ལྡན་གླང་པོ་མཆོག་བཅོམ་པ། །ཁྱབ་འཇུག་དེས་ཁྱོད་རྟག་ཏུ་སྲུངས། ༢༨ །

3.28b དག་ βδζJ : རྣམས་ I
3.28c སྨྱོས་ β : སྤྲིན་ δηJ : ཆང་ IS^T
3.28d ཁྱོད་ βδJK *schol.*, Y^T : ཁྱེད་ ζ(S^TZ^T)IK • སྲུངས་ | βδζI : བསྲུངས་ | J (auch J *schol.*)

कमलेः समकेशं ते कमलेर्ष्याकरं मुखम् ।
कमलेख्यं करोषि त्वं कमलेवोन्मदिष्णुषु ॥ २९ ॥

मुदा रमणमन्वीतमुदारमणिभूषणाः ।
मदभ्रमदृशः कर्तुमदभ्रजघनाः क्षमाः ॥ ३० ॥

3.30c °मदृशः εABM(°मर्द्दशः)U ‖ *Rṭ.* (*ex conj.*) ‖ *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.116^{II}c (Ed. Kāvyam., S. 205) ‖ Belv, Prem, Rang, Śās, Shas : °मद्दशः HV ‖ *Sarasv.* 2.116^{II}c ‖ Th/Jh

उदितैरन्यपुष्टानामारुतैर्मे हृतं मनः ।
उदितैरपि ते दूति मारुतैरपि दक्षिणैः ॥ ३१ ॥

3.31b °मारु° *Rṭ.*, *Tar.* ‖ Böhtl, Prem, Rang : °मा रु° Belv, Prem *schol.*, Shas • हृतं εAB *post corr.* (हृतम् B *m. sec. marg.*), HMUV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ Rang ‖ tib. ཕྲོགས་སོ་ : हतं Belv, Prem, Shas

सुराजितह्रियो यूनां तनुमध्यासते स्त्रियः ।
तनुमध्याः क्षरत्स्वेदसुराजितमुखेन्दवः ॥ ३२ ॥

3.32c °मध्याः ABHU *post corr.* (°ः U *marg.*), V ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Śās, Shas : °मध्या εMU *ante corr.* ‖ Th/Jh • °त्स्वेद° εABHK(°त्सेद°)UV ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. རྔུལ་ཟག་པས། : °त्स्वेदाः X, °त्स्वेदः M

། ཁྱོད་ཀྱི་མགོ་སྐྲ་བུང་བ་འདྲ། ། གདོང་ནི་པདྨ་ཕྲག་དོག་བྱེད།
། དཔལ་གྱིས་བཞིན་དུ་རབ་སྤྲོས་ལ། ། ཁྱོད་ཀྱིས་སུ་ཞིག་རྟེ་མི་བྱེད། ༢༩ །

3.29a ཁྱོད་ δζIJ : ཁྱེད་ β
3.29c གྱིས་ βζ(S^{T}Z^T)IJ *schol.*, L *schol.*$^?$: གྱི་ DJLY^T • སྤྲོས་ལ། βηJ (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.29: ... སྤྲོས་པའི་དང་ཅན་གྱི་ནང་དུ) : སྤྲོས་པ། δS^T
3.29d ཁྱོད་ β(GN)δζIJ : ཁྱེད་ CQ • ཀྱིས་ δζ(S^{T}Z^T)IJ : ཀྱི་ βY^T

། རྒྱ་ཚེ་རིན་ཆེན་རྒྱན་དང་ལྡན། ། སྤྲོས་པས་མིག་འཁོར་ཛེ་སྒྲན།
། ཚུང་བ་མིན་པས་མཛའ་བོ་ནི། ། དགའ་བ་ལྡན་པར་བྱ་བར་བཞེད། ༣༠ །

3.30b སྤྲོས་ β([སྤྲོ]ས་ Q)I : རྒྱགས་ δζJ
3.30d ལྡན་པར་ CIJ *schol.*, L *schol.* : ལྡན་པ་ βζ(ལྡན་པ་པ་ Y^T)DL

། གཞན་གསོས་རྣམས་ཀྱིས་བསྒྲགས་པ་དང་། ། ཁྱོད་ཀྱིས་བརྗོད་པའི་སྒྲ་དང་ནི།
། ལྷོ་ཡི་ཕྱོགས་ཀྱི་རླུང་གིས་ཀྱང་། ། བདག་ཡིད་ཕྲོགས་སོ་ཕོ་ཉ་མ། ༣༡ །

3.31b ཀྱིས་ δηIJK : ཀྱི་ βJ *schol.*, S^T • དང་ βδζ(S^{T}Z^T)IJ : ཡང་ Y^T
3.31d ཕྲོགས་ βζIJ : འཕྲོགས་ δ • མ། βJ : མོ། δζI

། རྐེད་པ་ཕྲ་ཞིང་རྟུལ་ཟགས་པས། ། གདོང་གི་ཟླ་བ་རབ་མཛེས་པའི།
། བུད་མེད་ཚང་གིས་ངོ་ཚ་བཙོམ། ། སྐྱེས་པའི་ལུས་ལ་འཛོག་པར་བྱེད། ༣༢ །

3.32a རྐེད་ β(རྐད་ Q)δη; རྐྱེད་ I : སྐེད་ JS^T; སྐྱེད་ J *schol.* • ཟགས་ βδ : ཟག་ ζIJ
3.32b མཛེས་པའི། βζJ *schol.*, K *schol.* : མཛེས་པ། δK
3.32d འཛོག་ βδηI; མཛོག་ J : འཛོགས་ J *schol.*, S^T

इति व्यपेतयमकप्रभेदो ऽप्येष दर्शितः ।
अव्यपेतव्यपेतात्मा विकल्पो ऽप्यस्ति तद्यथा ॥ ३३ ॥

3.33b °प्रभेदो εABHUV ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. རབ་ཏུ་དབྱེ་བ་ : °प्रपञ्चो X
3.33d विकल्पो ε(विकोल्प Z)ABHV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. རྣམ་རྟོག་ : प्रभेदो U • ऽप्यस्ति εABHUV ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. ཀྱང་ཡོད་ : ऽस्यास्ति *Rṭ.* (*v. l.*)

सालं सालम्बकलिकासालं सालं न वीक्षितुम् ।
नालीनालीनबकुलानाली नालीकिनीरपि ॥ ३४ ॥

3.34b न वीक्षितुम् । εAHM(~ विक्षितु ।)UV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. བལྟ་བར་ ... མི་ནུས། : निरीक्षितुम् । B(निरी[.]क्षितुं ।)W$^{?}$

कालं कालमनालक्ष्यतारतारकमीक्षितुम् ।
तारतारम्यरसितं कालं कालमहाघनम् ॥ ३५ ॥

याम यामत्रयाधीनायामया मरणं निशा ।
यामयामधियास्वात्यायाया मया मथितैव सा ॥ ३६ ॥

3.36c °मयामधिया° *Rṭ.* ‖ tib. བདག་སོང་ ... བློ་མེད་ : °मयाम धिया° *Tar.* ‖ *Sarasv.* 2.105^{II}c, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.105^{II}c (Ed. Kāvyam., S. 202) ‖ PREM, RANG, TH/JH$^{!}$: °मयाम धिया BELV, SHAS
3.36cd °यास्वात्यायाया Y ‖ *Rṭ.*; °यास्वात्यायाया° *Tar.* ‖ RANG, ŚĀS ‖ tib. སྨོག་གཞིར་འགྲོ། : °यास्वत्यायाया ABHK (°याऽस्वत्त्याया)M(°यास्वत्त्याया)SUVZ ‖ *Sarasv.* 2.105^{II}c ‖ PREM; °या स्वत्या या BELV, SHAS

།དེ་ལྟར་བར་ཆོད་ཟུང་ལྡན་གྱི། །རབ་ཏུ་དབྱེ་བ་འདི་ཡང་བསྟན།
།བར་ཆོད་མ་ཆོད་བདག་ཉིད་ཀྱི། །རྣམ་རྟོག་ཀུན་ཡོད་འདི་ལྟ་སྟེ། ༣༣ །

།ཀ་ལི་ཀཱ་འཁྱུང་ཡལ་ག་ཅན། །སྣ་ལ་བལྟ་བར་དེས་མི་ནུས།
།བ་ཀུ་ལར་ཆགས་བྱུང་བ་དང་། །གྲོགས་མོས་པདྨ་ཅན་ཡང་མིན། ༣༤ །

3.34b དེས་ DIK *schol.*, L *schol.*?: དེ་ ζJKL : རེས་ β

།སྤྲིན་ནག་ཆེན་པོ་ལྡན་པའི་དུས། །སྣང་དང་རྒྱུ་སྐར་ཀུན་མི་མཆོན།
།གསང་མཐོར་དགའ་བ་སྒྲོག་བྱེད་པ། །དུས་འདྲ་བལྟ་བར་སུ་ཡིས་ནུས། ༣༥ །

3.35c སྒྲོག་ βδ : སྒྲོགས་ ζIJ • བྱེད་པ། βζIJ : བྱེད་པའི། δ
3.35d བལྟ་བར་སུ་ཡིས་ β : སུ་ཡིས་བལྟ་བར་ ζ(Y^T *marg.*)IJ; སུ་ཡིས་ལྟ་བར་ δY^T

།ཐུན་གསུམ་དབང་གྱུར་རིང་བ་ཡི། །མཚན་མོ་ཡིས་ནི་བདག་འཆིར་འགྲོ།
།གང་ལ་བདག་སོང་སྲོག་གཟིར་འགྲོ། །དེ་ནི་བློ་མེད་བདག་གིས་བཙོམ། ༣༦ །

3.36b ཡིས་ནི་ βζI : འདི་ཡིས་ δJ • འཆིར་འགྲོ། βI : ཤི་ཞིག། δζ(~ ཅིག།)J(~ ཅིག།)
3.36c སོང་ δζ(སོ་ Z^T)IJ : པོ་ β

इत्यादिपादयमकविकल्पस्येदृशी गतिः ।
एवमेव विकल्प्यानि यमकानीतराण्यपि ॥ ३७ ॥

3.37a इत्यादिपाद° A ‖ *Rṭ.* : इति पादादि° εBHUV ‖ *Tar.* ‖ BELV, BÖHTL, PREM (इतिपादादि°), RANG, SHAS
3.37c एवमेव εABHV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : इत्थमेव U • विकल्प्यानि UV ‖ *Rṭ.* (*ex conj.*, विकल्पानि प्रभेद्यानि Hs.) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : विकल्पानि εABH ‖ tib. རྣམ་རྟོག་ … རྣམས་

न प्रपञ्चभयाद्भेदाः कात्स्न्र्येनाख्यातुमीप्सिताः ।
दुष्कराभिमता एव दर्श्यन्ते तत्र के चन ॥ ३८ ॥

3.38b कात्स्न्र्येना° ε(कत्स्न्र्येना° Y)ABHSUVZ ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV *post corr.*, BÖHTL, RANG, ŚĀS : कार्त्स्न्येना° PREM, TH/JH : कात्स्र्येना° BELV *ante corr.*, SHAS • °मीप्सिताः । εABHUVW? ‖ *Rṭ.* : °मीहिताः । BELV, PREM, RANG, SHAS
3.38c °राभिमता εABUV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. མངོན་འདོད་ : °रास्तु मता H • एव εVW?X ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ tib. ཉིད་ : ये तु ABU ‖ BELV, BÖHTL, PREM (येतु), RANG, SHAS : ये च H
3.38d दर्श्यन्ते *Rṭ.* : वर्ण्यन्ते εABHU(वर्ण्य[̇]ते)V ‖ *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : वक्ष्यन्ते PREM (*v. l.*) • तत्र εABHUVW?X ‖ *Rṭ.*; vgl. KĀ 3.3 ‖ PREM (*v. l.*) ‖ tib. དེ་ལ་ : ते ऽत्र BELV, PREM, RANG, SHAS

स्थिरायते यतेन्द्रियो
न हीयते यतेर्भवान् ।
अमायतेयते ऽप्यभू-
त्सुखाय ते ऽयते क्षयम् ॥ ३९ ॥

3.39c अमायते° εABHMUV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 2.106IIc, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.106IIc (Ed. Kāvyam., S. 202–3) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. སྒྱུ་མེད་ : नमायते Hs. Ka des *Sarasv.* 2.106IIc

། ཞེས་རྐང་དང་པོ་ཟླུང་ལྡན་གྱི། ། རྣམ་རྟོག་ལུགས་ནི་འདི་འདྲ་སྟེ།
། འདི་ལྟ་ཁོ་ནར་ཟླུང་ལྡན་གྱི། ། རྣམ་རྟོག་གཞན་པ་རྣམས་ཀྱང་ངོ་། ༣༧ །

3.37a ཞེས་ βδIJK : ཅེས་ ζ
3.37c ལྟ་ δζIJ : ལྟར་ β • ནར་ DIJ *schol.*, K *schol.* : ན་ βζJKL (auch L *schol.*)

། སྨྲོས་པས་འཇིགས་ཕྱིར་དབྱེ་བ་ནི། ། མཐའ་དག་བརྗོད་པར་མི་འདོད་དེ།
། དེ་ལ་བྱ་དཀར་མཚོན་འདོད་ཉིད། ། འགའ་ཞིག་ཡང་ནི་བསྟན་པར་བྱ། ༣༨ །

3.38a འཇིགས་ βζIJ : འཇིག་ δ
3.38b བརྗོད་པར་ β(~ བར་ Q)ζDIJ : བརྗོད་པ་ L (auch L *schol.*) • འདོད་དེ། βζDJ : འདོད་ཏེ། IL (auch L *schol.*)
3.38c དཀར་ βζIJ : དཀའ་ δ • ཉིད། β : པ། J *post corr.* (*om.* J *ante corr.*), J *schol.* : གང་། δζ
3.38d ཡང་ β : དག་ δζJ

། བརྟན་རྒྱས་དབང་པོ་རབ་བསྡམས་པ།
། ཁྱོད་ནི་སྡོམ་བརྩོན་ཕྱིར་མི་ཉམས།
། སྒྱུ་མེད་གྱུར་ཀྱང་ཁྱོད་ཀྱི་བདེ།
། འཇིག་པར་མི་འགྱུར་དེ་སྙེད་སྣད། ༣༩ །

3.39a བརྟན་རྒྱས་ β : བརྟན་དང་ δηJ : བརྟན་ལྡན་ S^{T} (vgl. བརྟེན་ (*sic*) དང་ཞེས་བསྒྱུར་བ་གཉིས་ཀ་མི་འཐད་དོ།།, Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 521) : དཔལ་བརྟན་ I • བསྡམས་ βζIJL : བསྡོམས་ CD
3.39b བརྩོན་ β(GQ)δζI : རྩོན་ JN • ཕྱིར་ βδηJ : ལས་ IS^{T} (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.39: འདིར་རྣམ་དབྱེ་ལྔ་པ་ནི་ཕྱིར་ཞེས་པར་མི་བསྒྱུར་གྱི་ལས་ཞེས་པར་བསྒྱུར་རོ།།)
3.39cd སྒྱུ་ β(GQ)δζI : རྒྱུ་ JN • གྱུར་ཀྱང་ཁྱོད་ཀྱི་བདེ། ། འཇིག་པར་མི་འགྱུར་དེ་སྙེད་སྣད། βI(~ འགྱུར་འདི་སྙེད་ཆེད། I)J *schol.* : ཁྱོད་ཀྱི་བདེ་འཇིག་པར། ། མི་འགྱུར་འདི་སྙེད་ཆེད་དུ་འང་འགྱུར། δζ(~ འཇིགས་པར་ ~ KS^{T})I (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.39: ... ཞེས་པར་བསྒྱུར་རོ།།)

सभासु राजन्नसुराहतैर्मुखै-
र्महीसुराणां वसुराजितैः स्तुताः ।
न भासुरा यान्ति सुरान्न ते गुणाः
प्रजासु रागात्मसु राशितां गताः ॥ ४० ॥

तव प्रिया सच्चरिताप्रमत्त या
विभूषणं धार्यमिहांशुमत्तया ।
रतोत्सवामोदविशेषमत्तया
न मे फलं किं चन कान्तिमत्तया ॥ ४१ ॥

3.41a °या सच्चरिताप्र° εABM(°य ~)UV ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv*. 2.110^{II}a, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv*. 2.110^{II}a (Ed. Kāvyam., S. 204) ‖ BELV, PREM (*v. l.*), SHAS ‖ vgl. tib. དམ་པའི་སྤྱོད་ལ་བག་མེད་ : °यासच्चरिताप्र° *Rṭ* (*v. l.*), *Tar.* ‖ RANG : °यासच्चरित प्र° H(°यासच्चत ~)X ‖ PREM • °ताप्रमत्त ε(~°प्रमर्त Z)ABM(~°प्रमर्त)UV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv*. 2.110^{II}a, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv*. 2.110^{II}a ‖ BELV, PREM (*v. l.*), RANG, SHAS : °त प्रमत्त PREM : °त प्रसन्न H

3.41b °मिहांशु° εAHMUV ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv*. 2.110^{II}b ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. འདིར་ནི་འོད་ལྡན་ : °मतोंऽशु° B (st. ~ *ऽंशु ?)

3.41c °वामोद° ε(°मोद° Y *ante corr.*, °वमोद° Y *post corr.*, *m. sec. marg.* (°व°); °नामोद° Z)ABHM(°नामोदे°) UV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv*. 2.110^{II}c, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv*. 2.110^{II}c ‖ BELV, PREM (*v. l.*), SHAS : °वानन्द° PREM

3.41d न मे फलं किं चन εAB *post corr.*, *marg.* (°न), HMUVX ‖ *Tar.*? ‖ *Sarasv*. 2.110^{II}d, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv*. 2.110^{II}d ‖ PREM (*v. l.*); फलं न मे किंचन BELV ‖ tib. འབྲས་བུ་འགའ་ཡང་མེད། : प्रयोजनं नास्ति हि PREM, RANG, SHAS

भवादृशा नाथ न जानते नते
रसं विरुद्धे खलु सन्नतेनते ।
य एव दीनाः शिरसा नतेन ते
चरन्त्यलं दैन्यरसेन तेन ते ॥ ४२ ॥

3.42d चरन्त्य° εABHMUV *m. sec. marg.* ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv*. 2.107^{II}d, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv*. 2.107^{II}d (Ed. Kāvyam., S. 203) ‖ BELV, PREM, SHAS : चरन्त्व° *Tar.* ‖ RANG

། རྒྱལ་པོ་འདུན་སར་ས་ཡི་ལྷ་རྣམས་དག་གི་ཞལ། །
། ཚང་གིས་མ་བཅོམ་ནོར་གྱིས་མཛེས་པས་རབ་བསྟོད་པའི། །
། ཁྱོད་ཀྱི་ཡོན་ཏན་རབ་གསལ་ཆགས་བདག་སྐྱེ་དགུ་ལ། །
། ཕུང་པོ་ཉིད་གྱུར་ལྷ་རྣམས་སུ་ནི་མི་འགྲོ་མིན། ༤༠ །

3.40a འདུན་ IS^{T} : མདུན་ βδηJK
3.40b གྱིས་ δζIJN : གྱི་ γ

། དམ་པའི་སྤྱོད་ལ་བག་མེད་ཁྱོད་ཀྱི་དགའ་མ་གང་། །
། དགའ་བའི་དགའ་སྟོན་དགའ་བའི་ཁྱད་པར་གྱིས་སྨྱོས་མ། །
། དེ་ཡིས་འདིར་ནི་འོད་ལྡན་རྒྱན་རྣམས་གཟུང་བར་འོས། །
། བདག་ལ་མཛེས་ལྡན་ཉིད་ཀྱིས་འབྲས་བུ་འགའ་ཡང་མེད། ༤༡ །

3.41a དམ་པའི་ βζIJ : དམ་བའི་ δ • ལ་ βζIJ : ལམ་ δ
3.41b དགའ་བའི་ཁྱད་ β(~ པའི་ ~ N)D : དགའ་བས་ཁྱད་ ζJL (auch L *schol.*) : དགའ་བ་ཁྱད་ I • གྱིས་ βI$^{?}$: དུ་ δζ(སུ་ Y^{T})J
3.41c གཟུང་ ζDI : བཟུང་ βJKL
3.41d ཀྱིས་ ηIN : ཀྱི་ γδJS^{T}

། མགོན་པོ་ཁྱོད་ལྟས་འདུད་པའི་རོ་ནི་མི་མཁྱེན་ཏེ། །
། དམན་པ་ཉིད་དང་མཆོག་ཉིད་དག་ནི་རེས་པར་འགལ། །
། གང་ཞིག་དམན་པ་རྣམས་ཀྱིས་ཁྱོད་ལ་མགོས་འདུད་ཅིང་། །
། དེ་དག་ཁོ་ན་དམན་པའི་རོ་རེས་མཆོག་ཏུ་རྒྱུ། ༤༢ །

3.42a ལྟས་ βδIJKS^{T} *post corr.*, *marg.* (°ས་) : ལྟ་ ζ(S^{T} *ante corr.*) • འདུད་ β(མདུད་ N)I : དུད་ δζJ
3.42c ཀྱིས་ β : ནི་ δζIJ
3.42d དག་ βδζJ : རྣམས་ I • རྒྱུ། βζIJ : གྱུར། δ

लीलास्मितेन शुचिना मृदुनोदितेन
व्यालोकितेन लघुना गुरुणा गतेन ।
व्याजृम्भितेन जघनेन च दर्शितेन
सा हन्ति तेन गलितं मम जीवितेन ॥ ४३ ॥

श्रीमानमानमरवर्त्मसमानमान-
मात्मानमानतजगत्प्रथमानमानम् ।
भूमानमानयत यः स्थितिमानमान-
नामानमानम तमप्रतिमानमानम् ॥ ४४ ॥

3.44c °मानयत AH(*v. l.*; °य° H *marg.*) ‖ *Rṭ.* (*ex conj.*) ‖ vgl. tib. ཕྱོབ, བསྒོད : °मानयति *Rṭ.*[TH/JH] ‖ TH/JH[!] : °मानमत εBHJ(~°मत्र)MUV *post corr.* ‖ *Rṭ.* (*v. l.*), *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : °मानयमत V *ante corr.*

सारयन्तमुरसा रमयन्ती
सारभूतमुरुसारधरा तम् ।
सारसानुकृतसारसकाञ्चिः
सा रसायनमसारमवैति ॥ ४५ ॥

3.45b °मुरु° εM(°मुतु°)V ‖ *Rṭ.*; °म् उरु° ‖ *Rṭ.* (*v. i.*), *Tar.* ‖ *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.121[II]b (Ed. Kāvyam., S. 207) ‖ BELV, PREM, ŚĀS, SHAS : °मुर° ABHU

3.45c सारसा° εABHMV ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 2.121[II]c, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.121[II]c ‖ PREM ‖ tib. བཤད་ཀྱི : सारवा° U ‖ *Tar.* ‖ BELV, RANG, SHAS • °सारस° ι(°पारास° Z)ABHMUV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 2.121[II]c, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.121[II]c ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : °सारव° S(°सारप°)K(°सारब°) • °काञ्चिः AB, °काञ्चि HMY ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 2.121[II]c (°काञ्चि), *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.121[II]c : °काञ्ची SUVZ ‖ *Rṭ.*[TH/JH], *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH

། རོལ་པའི་འཛུམ་དཀར་དག་དང་འཛམ་པོར་སྨྲ་བ་དང་།
། ཆུང་ངུའི་ལྟ་བ་དང་ནི་ལྷི་བའི་འགྲོ་བ་དང་།
། རྣམ་པར་རྒྱས་པའི་ཛ་སྨྲ་ན་དག་སྟོན་པ་དེས།
། བསྒྲུན་པ་དེས་ན་བདག་ནི་འཚོ་བས་དམན་པར་གྱུར། ༤༣ །

3.43a དག་དང་ βδJ : དང་ནི་ ζ
3.43b ལྟ་ βδIJS^{T}Y^{T} : བལྟ་ Z^{T}
3.43c རྣམ་པར་རྒྱས་པའི་ βI(~ རྒྱལ་བ་ ... འི་) : ཀུན་ཏུ་གླལ་དང་ ζ(~ དུ་ ~ Y^{T})J(~ ཀླལ་ ~)L; ཀུན་དུ་ ~ DJ *schol.* (~ ཀླལ་ ~), Y^{T} • སྟོན་པ་ δζJ : སྟོན་པས་ βI

། དཔལ་ལྡན་མི་ཤོང་བརྟན་ལྡན་གང་གིས་བདག་ཉིད་ནི།
། འཆི་མེད་ལམ་དང་མཉམ་པའི་ཚོད་ལྡན་རབ་འདུད་པའི།
། འགྲོ་བ་རྒྱས་བྱེད་མཆོད་ལྡན་ཚད་མེད་མིང་ཅན་ནི།
། མཚུངས་མེད་ཁེངས་ལྡན་ས་འཛལ་ཞེས་བྱ་བོ་བ་དེ་ལ་ཕྱག་མཛོད། ༤༤ །

3.44a གང་གིས་ βζIJ : གང་གི་ δ • ། དཔལ་ལྡན་མི་ཤོང་ལུགས་དང་ལྡན་པ་གང་གིས་ནི། K (*v. l.*)
3.44b འདུད་ βIJ : དུད་ δζ(དུ་ Z^{T})
3.44c ལྡན་ βδζJ : ཅན་ I
3.44d མཚུངས་མེད་ཁེངས་ལྡན་ས་འཛལ་ཞེས་བྱ་བོ་བ་དེ་ལ་ཕྱག་ β(~ ཁངས་ ~ N)I(~ མེད་མགོ་ལྡན་ ~) : འཛལ་བྱེད་ཚད་མེད་མང་པོ་བཀོད་ལ་ཕྱག་དག་ δζ; འཛལ་མེད་ཚད་ ~ J(མེད་ J *post corr.*, *m. sec. marg.*; གཞལ་མེད་ཚད་ ~ J *schol.*) : ། ས་འཛལ་སྒྲོག་འདོད་བདག་ཉིད་དེ་ལ་ཕྱག་དག་མཛོད། K (*v. l.*)

། བཅུད་ལ་ཞུགས་ཏེ་བྲང་གིས་དགའ་བྱེད་ཅིང་།
། སྙིང་པོར་གྱུར་པའི་བཅུད་མང་རབ་ཏུ་འཛིན།
། བཞད་ཀྱི་རྗེས་མཚུངས་སྒྲ་ལྡན་འོག་པག་ཅན།
། དེས་ནི་བཅུད་ལེན་སྙིང་པོ་མིན་པར་རིག། ༤༥ །

3.45a གིས་ β(གི་ས་ G)δζ(Y^{T} *post corr.*, *m. sec. marg.* (°ས་))IJ *schol.* : གི་ JY^{T} *ante corr.*
3.45c འོག་པག་ Q; ~ བག་ β(GN) : དྲིལ་ཆུང་ δζJ : སྙེ་རགས་ I
3.45d མིན་ βDJ : མེད་ ζIJ *schol.*, L (auch L *schol.*) • པར་ βζIJ *schol.*, L : པ་ CDJ • རིག། βδIJS^{T}Y^{T} : ན། Z^{T}

नयानयालोचनयानयानया-
नयानयान्धान्विनयानयायते ।
न यानयासीर्जिनयानया नया-
नयानयास्ताञ्जनयानयाश्रितान् ॥ ४६ ॥

3.46a °यानयान् εABHMUV ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, SHAS ‖ tib. ཚུལ་མེད་ : °या कृतीन् *Tar.* ‖ RANG : °या कृतिं X ‖ *Vād.* (°या कृतिन्; ŚĀSTRĪ 1990, S. 56, Anm. 1)

3.46c °नयासीर्जि° ε(°नयापिर्जि°)ABHK(°नयासिर्जि°)M(°नयापिर्जि°)U(~°र्जं° *ante corr.*)V ‖ *Rṭ.* ‖ BELV (S. 60), PREM, RANG : °नयासीज्जि° BELV (S. 36[I]), SHAS

3.46cd °या नयान° εAB *post corr., m. sec.*? *marg.* (°न°; °या नया° B *ante corr.*), HMU *post corr., m. sec. marg.* (°न°; °या नया°), V ‖ *Rṭ.* ‖ SHAS ‖ tib. ཚུལ་; °यानयान° PREM; °यानया न° BELV (S. 60) : °यान्नरान° X ‖ *Tar.* ‖ RANG

3.46d °नयानयास्ता° εAB *post corr., m. sec.*? *marg.* (°नयानया°; °स्त° B *ante corr.*), HM ‖ *Rṭ.* ‖ BELV (S. 36[I]) ‖ tib. བཀོན་པས་མི་འགྲོ་ : °नयानयांस्ता° (°*n ayānayāṃs tā*°) U *post corr., m. sec. marg.* (°नया°; नयांस्ता° U *ante corr.*) ‖ *Tar.* ‖ RANG, SHAS; °नयानयांस्ता° (°*nayān ayāṃs tā*°) PREM; °नयानयांस्ता° (°*nayānayāṃs tā*° BELV (S. 60, 83) : °नयानस्ता° V

3.46d °ताञ्ज° *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BÖHTL; °तान्ज° εBHMV ‖ PREM, RANG; °ताज्ज° U; °ता क्ष° A : °तं ज° TH/JH[!] : °त्वं ज° ŚĀS (vgl. ŚĀSTRĪ 1990, S. 56, Anm. 3, und *Rṭ.* ad KĀ 3.46!)

रवेए भौमो ध्वजवर्तिवीरवे-
रवेजि संयत्यतुलास्त्रगौरवे ।
रवेरिवोग्रस्य पुरो हरेरवे-
रवेत तुल्यं रिपुमस्य भैरवे ॥ ४७ ॥

मयामयालम्ब्यकलामयामया-
मयामयातव्यविरामयामया ।
मयामयार्तिं निशयामयामया-
मयामयामूं करुणामयामया ॥ ४८ ॥

3.48a °यालम्ब्य° εABHMUV ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, SHAS ‖ tib. བརྟེན་པ། : °यालङ्घ्य° *Tar.* ‖ RANG; dazu vgl. ŚĀS: „वादीजीने ‘लङ्घ्य’, ‘लम्ब्य’ में विकल्प बताया है।“ (ŚĀSTRĪ 1990, S. 58, Anm. 1)

3.48b °विरामयामया । ε(°वेराम°~ Z)ABHM(°विरम°~)SU(°विरामयामया° *post corr., m. sec. marg.* (°मयाम् ॥); °विरामया U *ante corr.*)V ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, ŚĀS, SHAS ‖ tib. ཚད་མེད་ ... མཐར་ནི་ : °विरामया मया । TH/JH[!]

། བརྟན་རྒྱུས་ཚུལ་དང་ཚུལ་མིན་བརྟག་པ་འདི་ཡིས་ནི། །
། ཚུལ་མེད་དགེ་བ་ཐོབ་ལ་ལོང་རྣམས་རྣམ་པར་ཐྲུལ། །
། བཞོན་པས་མི་འགྲོ་རྒྱལ་བའི་ཐེག་འགྲོ་དག་གིས་གང་། །
། ཚུལ་མ་ཐོབ་དེ་ཐོབ་པ་དག་ལ་བརྟེན་པ་སྐྱེད། ༤༦ །

3.46b དགེ་བ་ βI : དགེ་བའི་ δζ(དག་བའི་ Z^{T})J • ཐོབ་ βI : ཐབས་ δζJ (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.46: ཐོབ་པར་བྱེད་པའི་ཐབས་མི་ཤེས་པའི་ཕྱིར་)
3.46c བཞོན་ βδIKZ^{T} : གཞོན་ J$S^{T}Y^{T}$
3.46d དེ་ βη(ཏེ་ Z^{T})J *schol.* : རྣམས་ δS^{T} (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.46: གང་ ... མ་ཐོབ་པ་རྣམས་ཚུལ་དེ་ཐོབ་པ་ལ་ ...) • བརྟེན་ βδηIJ : བརྟན་ S^{T} • སྐྱེད། β(GQ)IJ *schol.*, S^{T} : བསྐྱེད། δη(བསྐྱེད། Z^{T})JN

། མཚུངས་མེད་ལྟེ་བའི་མཚོན་ལྡན་གཡུལ་དུས་སྐྱེས་ནི། །
། རྒྱལ་མཚན་ལ་གནས་དཔའ་བོ་བྱ་ཡི་སྒྲ་ཡིས་བྲོས། །
། ཉི་མ་བཞིན་དུ་དྲག་པོའི་འཕྲོག་བྱེད་འདི་མདུན་དུ། །
། འཇིགས་རུང་གཡུལ་ལ་དགྲ་ནི་ལུག་དང་མཚུངས་པར་རིག། ༤༧ །

3.47b སྒྲ་ δζIJ : སྒྲོ་ β
3.47c དྲག་པོའི་ βδJZ^{T}, དྲག་པའི་ IY^{T} : བརྗིད་པའི་ S^{T}
3.47d ལ་ βζ(Y^{T} *marg.*)JL *schol.* : དུ་ DY^{T} : ནི་ L • ནི་ βζIJ : རྣམས་ δ • ལུག་ βζIJL : ལུགས་ DK • རིག། βδ(L *schol.*)ζI : གྱུར། J (auch J *schol.*)

། མཚན་མོ་ཚོད་མེད་ཐུན་ལྡན་དཔལ་མེད་ཚོད་མེད་ཅིང་། །
། མཐའ་ནི་བགྲོད་བྱ་མིན་པས་ཟད་ནད་ལ་བརྟེན་པ། །
། ཚ་ཡི་རང་བཞིན་ནད་ཅན་འབྲལ་བའི་ནད་ཀྱིས་གཟིར། །
། སྐལ་ལྡན་མ་འདི་སྙིང་རྗེའི་རང་བཞིན་འབྲལ་མེད་མཇོད། ༤༨ །

3.48b མཐའ་ βI : མཐར་ δζJ • བགྲོད་ β(བགྲོས་ Q)δIJ *schol.*, KY^{T} : བསྒྲོད་ S^{T} : སྒྲོ་ Z^{T} • བརྟེན་པ། δζJ : བརྟེན་མ། β

मतां धुनानारमतामकामता-
मतापलब्धाग्रिमतानुलोमता ।
मतावयत्युत्तमताविलोमता-
मताम्यतस्ते समता न वामता ॥ ४९ ॥

3.49a मतां धु° ABHSUVZ ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 2.129^{II}a, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.129^{II}a (Ed. Kāvyam., S. 212) ‖ BELV *post corr.*, PREM, RANG : मता धु° MY ‖ BELV *ante corr.*, SHAS

3.49b °ब्धाग्रिमता° εABHUV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 2.129^{II}b, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.129^{II}b ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. མཆོག་གི་ : °ब्धाक्रमता° X

कालकालगलकालकालमुखकालकाल
कालकालपनकालकालघनकाल काल ।
कालकालसि तका लका ललनिकालकाल-
कालकालगतु कालकालकलिकालकाल ॥ ५० ॥

3.50b °कालपनकालकालघन° εABHJK(°कालबनका°~)M(°कालसनका°~)UV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM (*v. l.*), RANG, SHAS ‖ tib. སྨོག་བྱེད་བུང་ཚོགས་སྤྲིན་ནག་ : °कालघनकालकालपन° PREM • काल । *Rṭ.* ‖ PREM : °काल । BELV, RANG, SHAS, TH/JH[!]

3.50c ललनिका° ε(लमनिका° Z)ABHJ(लनिका°)MUV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. བུད་མེད་ : °लगतका° X

3.50d °लगतु का°~°लकलिका° εABHJ(°लगरु ~)M(~°लकालिका°)UV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. དུས་ཆའི་ ... སྟེན།, དུས་ཆའི་ ... འགྲོགས་པར་མཛོད། : °लकलिका°~°ललनिका° X

संदष्टयमकस्थानमन्तादी पादयोर्द्वयोः ।
उक्तान्तर्गतमप्येतत्स्वातन्त्र्येणाद्य कीर्त्यते ॥ ५१ ॥

3.51b °न्तादी पा° A(°न्तादी या°)BHUV(पा° V *m. sec.*) ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. མཐར་ཐོག་ནི། : °न्तादिपा° εX

3.51d °णाद्य W[?]X ‖ *Rṭ.* : °णात्र εABUV *m. sec.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH ‖ tib. འདིར་ : °णैव H • कीर्त्यते ॥ εABHV(कीर्त्त्यते ॥ V *m. sec.*) ‖ *Rṭ.* (*ex conj.*; geschr.: कीर्त्यन्ते ॥) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. བཤད་དོ། : कीर्तितम् । U *post corr.* (°तम् । U *m. sec. marg.*; कीर्ति U *ante corr.*)

། བློ་ལ་ངལ་མེད་ཁྱོད་ཀྱི་མཉམ་ཉིད་བཟློག་པ་ཉིད།
། མ་ཡིན་བླ་མེད་རྗེས་སུ་མི་མཐུན་འགྲོ་མ་ཡིན།
། གདུང་མེད་ཀྱིས་ཐོབ་མཆོག་གི་རྗེས་སུ་མཐུན་པ་ཉིད།
། དགའ་མེད་འདོད་མེད་རྣམས་ཀྱི་བཞེད་པ་དག་ལས་རྒྱལ། ༤༩ །

3.49a བློ་ལ་ངལ་མེད་ཁྱོད་ཀྱི་ β(བློ་ལང་ལ་མེད་ ~)J *schol.* : ངལ་མེད་ཁྱོད་ཀྱི་བློ་ལ་ δζI
3.49b མཐུན་འགྲོ་ δζIJ : མཐུན་རྗེས་སུ་འགྲོ་ β(~ རྗེསུ་ ~ N)
3.49c མེད་ཀྱིས་ δζIJ : མེད་ཁྱོད་ཀྱིས་ β • ཐོབ་མཆོག་ δζJ : ཐོབ་པ་མཆོག་ β
3.49d འདོད་ βδIJ$S^T Y^T$: ཟླ་ Z^T

། དུས་ཀྱི་དུས་ཀྱི་མགྲིན་ནག་རོ་ནག་ནག་པོ་ཉིད་དག་འཛིན།
། སྙན་སྒྲོག་དག་གི་སྒྲོག་བྱེད་བྱུང་ཚོགས་སྤྲིན་ནག་དུས་ལྟར་ནག།
། དུས་ཀྱིས་གཟུང་མིན་དུས་ཆའི་གཙོ་བོ་ཆུ་འཛིན་གྱིས་མཛེས་སུ།
། དགའ་བས་འཚོ་བའི་བུད་མེད་ལན་བུའི་ཕྲེང་བས་མགོ་ནག་སྟེན། ༥༠ །

3.50a ། དུས་ཀྱི་ βδζ(~ ཀྱིས་ Z^T)I : ། ནག་པོའི་ J • དུས་ཀྱི་མགྲིན་ βδη(~ ཀྱིས་ ~ Y^T, དུས་ཡི་ ~ Z^T)IJ : དུས་ཅན་མགྲིན་ S^T • རོ་ β(པོ་ N)δIJZ^T : གདོང་ Y^T : སྔོ་ S^T (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.50: རོ་ནག་ནི་གདོང་ངམ་སྔོ་ནག་པོ་ནག་པོ་ནི་)
3.50b སྒྲོག་ βδ : སྒྲོགས་ ζIJ (zweimal) • བྱེད་ ... དུས་ལྟར་ βδηJ : དུས་ ... ལྟ་བུར་ I(~ ... ལྟར་)S^T • ནག ། βIL(auch L *schol.*)S^T : གནག ། ηDJK
3.50c ཀྱིས་ βζD *ante corr.*[?],I : ཀྱི་ D *post corr.*, JL • གཟུང་མིན་ β(བཟུང་ ~ N)I : མི་གཟུང་ δ(~ པཟུང་ D)S^T; མི་བཟུང་ η : དུས་མིན་ J • ཆུ་འཛིན་གྱིས་མཛེས་སུ ། βδη(~ མཛེསུ ། Y^T)IJ : མཛེས་པའི་སྤྲིན་གྱི་མཚོ ། S^T
3.50d བུད་མེད་ལན་བུའི་ཕྲེང་བས་མགོ་ནག་སྟེན ། η(~ ཕྲེང་བ་མགོ་ ~)I; ~ ནག་བསྟེན ། β(~ བསྟན ། Q)δJ *schol.* : གཡོ་ལྡན་ལན་ཕྲེང་རོལ་ཅན་འགྲོགས་པར་མཛོད ། KS^T *post corr.*, *marg.* (°ས་); ~ འགྲོགས་པར་ ~ S^T *ante corr.*

། རྐང་པ་གཉིས་ཀྱི་མཐར་ཐོག་ནི། ། རབ་སྦྱར་ཟུང་ལྡན་གནས་སྐབས་འདི།
། བརྗོད་པའི་ཁོངས་སུ་འདུས་མོད་ཀྱང་། ། རང་དབང་ཉིད་ཀྱིས་འདིར་བཤད་དོ། ༥༡ །

3.51a ཀྱི་ β(GQ)δIJ$S^T Y^T$: ཀྱིས་ NZ^T
3.51d ཀྱིས་ βδζIJ *schol.* : དུ་ J

उपोढरागाप्यबला मदेन सा
मदेनसा मन्युरसेन योजिता ।
न योजितात्मानमनङ्गतापितां
गतापि तापाय ममास नेयते ॥ ५२ ॥

3.52cd °तापितां गतापि ABHU *post corr.* (°पि U *m. sec. marg.*; ~ गता U *ante corr.*), V *m. sec. marg.* ‖ *Rṭ.* (*v. l.*), *Tar.* ‖ *Sarasv.* 2.128$^{\mathrm{II}}$d, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.128$^{\mathrm{II}}$cd (Ed. Kāvyam., S. 211) ‖ PREM, BELV, RANG, SHAS, TH/JH : °तापिता गतापि εK(°ताबित ~)M(°तासिता ~°तासि) ‖ *Rṭ.*
3.52d तापाय ममास εABH(~ मयास)K(तापय ~)M(तासय ~)U *post corr.* (ता° U *m. sec. marg.*; पाय ~ U *ante corr.*), V(ता[पाय ममास] V *m. sec. marg.*) ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 2.128$^{\mathrm{II}}$d, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.128$^{\mathrm{II}}$d ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ vgl. tib. བདག་ནི་ ... གདུང་བའི་སྐད་དུ་མ་བརྗོད་དོ། : तावाच ममाद्य X

अर्धाभ्यासः समुद्गः स्यात्तस्य भेदास्त्रयो मताः ।
पादाभ्यासो ऽप्यनेकात्मा व्यज्यते स निदर्शनैः ॥ ५३ ॥

3.53a अर्धा° εABHV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 2.66$^{\mathrm{I}}$a (Ed. Kāvyam., S. 218) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. ཕྱེད་ : अर्था° U : अत्रा° X • °भ्यासः εABHU ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 2.66$^{\mathrm{I}}$a ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : °भ्यास V *m. sec.* und *m. sec. marg.*, X
3.53ab स्यात्तस्य *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 2.66$^{\mathrm{I}}$ab ‖ tib. ཡིན་ ... དེ་ལ་ *Dṭ.* ad KĀ.T 3.53 : स्यादस्य ε([स्या]द°~ Z, ~°दास्य Y)ABHUV *m. sec.* ‖ *Rṭ.* (*v. l.*) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH ‖ tib. ཡིན། །འདི་ལ་
3.53c °कात्मा ε(°कार्मा Z)ABUV ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. བདག་ཉིད་ : °कार्था H
3.53d व्यज्यते εABHU *post corr.* (°ज्य° U *m. sec.*), V ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, BÖHTL, PREM *schol.*, SHAS : व्यजते U *ante corr.* ‖ PREM

नास्थे यः स त्वया वर्ज्यः परमायतमानया ।
ना स्थेयःसत्त्वयावर्ज्यः परमायतमानया ॥ ५४ ॥

། སྨྲོས་པས་ཆགས་པ་ཉེ་བར་གནས་ཀྱང་བུད་མེད་དེས།
། བདག་ཉིད་མ་སྒྱུར་བདག་གི་སྡིག་པས་ཁྲོ་བ་ཡི།
། རོ་དང་སྒྱུར་ཏེ་ལུས་མེད་དག་གིས་གདུངས་གྱུར་ཀྱང་།
། བདག་ནི་འདི་སྙིང་གདུང་བའི་སླད་དུ་མ་བསྡད་དོ། ༥༢ །

3.52a སྨྲོས་པས་ βδηIJ : སྨྲོས་པའི་ S^{T}
3.52c གདུངས་ βDIJ : གདུང་ ζL
3.52d སླད་ βδζJ : ཆེད་ I

། ཕྱེད་བརླས་ཡང་དག་སྒྱུར་བ་ཡིན། ། འདི་ལ་དབྱེ་བ་གསུམ་དུ་འདོད།
། རྐང་པ་བརླས་པའང་དུ་མ་ཡི། ། བདག་ཉིད་དེ་དག་དཔེས་གསལ་བྱ། ༥༣ །

3.53a བརླས་ βδIJ : རླས་ ζ
3.53b འདི་ βδζJ : དེ་ I

། སྐྱེས་བུ་བརྟན་གང་སྤྲང་བྱ་*དེ། ། ཁེངས་པ་རབ་ཡངས་སྙིང་སྟོབས་ཅན།
། ཁྱོད་ཀྱིས་མཆོག་ཏུ་འབད་པ་ཡིས། ། ཡིད་བརྟན་བྱོར་སློད་བརྩོན་ནམ། ༥༤ །

3.54a སྤྲང་བྱ་དེ་ *ex conj.* : སྤྲང་བྱ་སྡེ་ βJ *schol.* : སྙིང་སྟོབས་ཅན་ δζ(~ སྟོབས་ལྡན་ཅན་ Y^{T})
3.54b ཡངས་ IZ^{T} : སྤྲངས་ βδJS^{T} : སྤྲང་ Y^{T} • སྙིང་སྟོབས་ཅན། βJ : སྤྲང་བྱ་སྡེ། δ : སྤྲང་བྱ་དེ། ζ
3.54c ཁྱོད་ δζIJ : ཁྱེད་ β • ཀྱིས་ δζIJ : ཀྱི་ β • ཡིས། δζIJ : ཡི། β
3.54d སློད་བརྩོན་ β : འབད་མེད་ δηJ : མི་བརྟན་ S^{T} : མི་གྱུས་ I

नरा जिता माननयासमेत्य
न राजिता माननया समेत्य ।
विनाशिता वैभवतापनेन
विनाशिता वै भवतापनेन ॥ ५५ ॥

3.55c °तापनेन εHM(°तातासनिन)IJL(°तापनिन) ‖ *Rṭ.*, *Tar.*, *Vād.* (ŚĀSTRĪ 1990, S. 68, Anm. 3) ‖ BELV, RANG, SHAS ‖ tib. གཞི་འབྱིན་གྱིས། : °तायनेन ABUV ‖ PREM
3.55d °तापनेन ॥ εAHM(°तातासनिन ॥) ‖ *Rṭ.*, *Tar.*, *Vād.* (ŚĀSTRĪ 1990, S. 68, Anm. 3) ‖ BELV, RANG, SHAS ‖ tib. སྲིད་ཀྱི་བསྒྲོད་པ་ : °तायनेन ॥ BUV ‖ PREM

कलापिनां चारुतयोपयन्ति
वृन्दानि लापोढघनागमानाम् ।
वृन्दानिलापोढघनागमानां
कलापिनां चारुतयो ऽपयन्ति ॥ ५६ ॥

3.56a चारुतयो° ε(चातुतयो° Z)ABHIJ(चरुतयो°)LM(चातुतयो°)UV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 2.148^{II}a, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.148^{II}a (Ed. Kāvyam., S. 219) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. མཛེས་པ་ཉིད་དུ་ : चारुतमो° X • °योपयन्ति εAB(°योऽपयन्ति B *post corr.*)HIJ(°योपयिन्ते) K(°योऽपयन्ति K *post corr.*)LMUV *post corr.* ‖ *Rṭ.* : °योपयान्ति V *ante corr.* ‖ *Tar.* ‖ *Sarasv.* 2.148^{II}a, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.148^{II}a ‖ BELV, PREM, RANG, ŚĀS, SHAS
3.56b लापो° ε(लपो° Z)ABHIJLM(लासो°)UV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 2.148^{II}b, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.148^{II}b ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. སྤྲུ་ཡིས་ : खापो° X
3.56d °यो ऽपयन्ति ॥ ε(°यो ऽसयन्ति ॥ Z, °यो पयन्ति ॥ Y)ABHMSUV *post corr.* (°यो पयन्ति ॥) ‖ *Rṭ.* : °यो ऽपयान्ति ॥ V *ante corr.* (°यो पयान्ति ॥) ‖ *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, ŚĀS, SHAS

नमन्दयावर्जितमानसात्मया
न मन्दयावर्जितमानसात्मया ।
उरस्युपास्तीर्णपयोधरद्वयं
मया समालिङ्ग्यत जीवितेश्वरः ॥ ५७ ॥

3.57a °सात्मया ε(°सत्मया Z)ABHI(°सात्मय)J(°पातमाया)LM(°सास्माया)UV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 2.140^{II}a, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.140^{II}a (Ed. Kāvyam., S. 217) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. བདག་ཉིད་ ... གྱིས་ : °सार्थया BÖHTL, PREM (*v. l.*)
3.57b °सात्मया । ε(°सत्मया । Y)ABHM(°सार्माया ।)SUV *m. sec. marg.* ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 2.140^{II}b, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.140^{II}b ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. དབང་གྱུར་མ།, བདག་གྱུར་མ། : °सार्थया । BÖHTL, PREM (*v. l.*)
3.57d जीविते° εA *post corr.* (जीवि° A *ante corr.*, °ते° A *m. sec. marg.*), BHM(जिविते°)U ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 2.140^{II}c ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. འཚོ་བའི་ : जीवते° V

། ཁྱོད་ཀྱི་བསྒྲོད་པ་ཁྱབ་བདག་གཟི་བྱིན་གྱིས།
། ཡང་ཡང་རབ་སྦྱར་མཛེས་པ་མེད་པ་ཡི།
། མི་རྣམས་ཚུལ་དང་ང་རྒྱལ་ཉམས་བྱས་ནས།
། བཙོམ་ཞིང་ཀྱི་མ་བྱས་ཐོས་རྣམ་པར་ཞིག ། ༥༥ །

3.55a ཀྱི་ βδ(L *schol.*)ζ(S^{T}Z^{T})I : ཀྱིས་ LY^{T} • བསྒྲོད་པ་ βδ(L *schol.*)IS^{T}Y^{T} : བསྒྲོད་པས་ JLZ^{T}
3.55d བཙོམ་ཞིང་ β(མ་བཙོམ་ ~ G)I : རྒྱལ་ཞིང་ ηJ : གདུངས་ཤིང་ δ; གདུང་ཞིང་ S^{T} • ཐོས་ δζJQ : ..ཐོས་ G : བཐོས་ N • ཞིག། βI : བཙོམ། δζJ

། སྒྲ་ཡིས་སྤྲིན་བསྒྲོད་དབྱར་སྐྱེས་རྨ་བྱ་ཡི།
། ཚོགས་རྣམས་མཛེས་པ་ཉིད་དུ་ཉེ་བར་གྱུར།
། ལྕང་གི་ཚོགས་སྟུག་བྲལ་བ་ཆུར་ *སྒྲོག་གི* །
། ཚོགས་ཀྱང་སྒྲ་དང་བྲལ་བ་ཉིད་དུ་གྱུར། ༥༦ །

3.56a ། སྒྲ་ཡིས་སྤྲིན་བསྒྲོད་དབྱར་སྐྱེས་རྨ་བྱ་ཡི། βδηI(~ དབྱར་ ... བྱུང་ ... རྨ་ ~)J : ། སྤྲིན་བསྒྲོད་དབྱར་སྐྱེས་རྨ་བྱའི་ཚོགས་རྣམས་ནི། S^{T}
3.56b ། ཚོགས་རྣམས་མཛེས་པ་ཉིད་དུ་ཉེ་བར་གྱུར། βηIJ; ~ བར་འགྱུར། δ : ། དགའ་བའི་སྒྲ་ཡིས་མཛེས་པ་ཐོབ་པར་གྱུར། S^{T}
3.56c སྟུག་ δζIJ : སྡུག་ β • བྲལ་བ་ βδζ(S^{T} *ante corr.*)IJ : བྲལ་བས་ KS^{T} *post corr.* • སྒྲོག་གི། *ex conj.* : སྒྲོགས་ཀྱི། βζIJ *schol.* : སྒྲོགས་ཀྱང་། δ
3.56d ཀྱང་ ηIJ : ཀྱི་ β : རྣམས་ δS^{T} • དང་ δζIJ *schol.* : དངོས་ β • གྱུར། βδζI : འགྱུར། J

། འཚོ་བའི་དབང་ཕྱུག་འདུད་པའི་བྲང་ལ་ཁོ་མོ་ནི།
། དམན་ཞིང་ཁེངས་པ་ངེས་པར་བསྒྲུབས་པའི་དབང་གྱུར་མ།
། བརྩེ་བ་སྤངས་པའི་བདག་ཉིད་ཡིད་ཀྱིས་འོ་མ་འཛིན།
། གཉིས་པོ་ཉེ་བར་གཏད་ནས་ཀུན་ཏུ་མ་འཁྱུད་དོ། ༥༧ །

3.57a འདུད་ IS^{T}Y^{T}; འདོད་ Z^{T} : དུད་ βδJ • བྲང་ལ་ βδηIJ : ཡིད་ཀྱིས་ S^{T}
3.57b བསྒྲུབས་ β(GQ)ζ(S^{T}Z^{T})I : བསྒྲུབ་ δKN : སྒྲུབས་ J : སྒྲུབ་ Y^{T} • དབང་ βδζJ : བདག་ I
3.57c སྤངས་པའི་ βδ(~ བའི་ D)ηIJ : སྤངས་པས་ S^{T} • བདག་ཉིད་ཡིད་ཀྱིས་ JLZ^{T}; ~ ཀྱི་ βDY^{T} : བདག་ཉིད་བྲང་གི་ KS^{T} (~ གི..) : ཡིད་ ... བདག་ཉིད་ ... ནས་ I
3.57d ཀུན་ཏུ་ ζ(Y^{T} *marg.*)JN : ཀུན་དུ་ γδY^{T} • འཁྱུད་དོ། βδIJ(མཁྱུད་ ~)S^{T} : འཁྱུད་པ། Y^{T} : འཁྱུད་པས། Z^{T}

सभा सुराणामबला विभूषिता
गुणैस्तवारोहि मृणालनिर्मलैः ।
स भासुराणामबला विभूषिता
विहारयन्निर्विश संपदः पुराम् ॥ ५८ ॥

कलं कमुक्तं तनुमद्ध्यनामिका
स्तनद्वयी च त्वद्दते न हन्त्यतः ।
न याति भूतं गणने भवन्मुखे
कलङ्कमुक्तं तनुमद्ध्यनामिका ॥ ५९ ॥

3.59a °मद्ध्य° V ‖ PREM, ŚĀS : °मध्य° εABHIJL(°मध्या°)MU ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 2.144[II]a, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.144[II]a (Ed. Kāvyam., S. 218) ‖ BELV, BÖHTL, RANG, SHAS
3.59b स्तनद्वयी εABHM(~°दायि)UV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. ནུ་གཉིས་ལས། : °स्तनद्वयीं *Sarasv.* 2.144[II]b, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.144[II]b
3.59d °मद्ध्य° BU *post corr.*, *m. sec. marg.* (°द्ध्य°), V ‖ *Rṭ.* ‖ PREM, RANG : °मध्य° ε(Y *post corr.*, *m. sec. marg.* (°म°); ध्य° Y *ante corr.*)AH(हि H *marg.*), M ‖ *Sarasv.* 2.144[II]d, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.144[II]d ‖ BELV, SHAS : °मत्ध्य° U *ante corr.*

यशश्च ते दिक्षु रजश्च सैनिका
वितन्वते ऽजोपम दंशिता युधा ।
वितन्वतेजो ऽपमदं शितायुधा
द्विषां च कुर्वन्ति कुलं तरस्विनः ॥ ६० ॥

3.60d च εABHMV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. ནི་ : प्र° U : तु X

། ལྷ་རྣམས་འདུན་ས་སྟོབས་མེད་ཁྱབ་བདག་གནས་པར་ནི།
། ཁྱོད་ཀྱི་ཡོན་ཏན་པད་རྩ་དྲི་མ་མེད་པས་འཛོགས།
། དེ་ནི་ཕྱི་ནས་གྲོང་བཟང་རྣམས་ཀྱི་ཕུན་སུམ་ཚོགས།
། བརྒྱན་པའི་བུད་མེད་དག་དང་རྣམ་པར་རྩེ་ཞིང་སྤྱོད། ༥༨ །

3.58a འདུན་ས་ ζ(མདུན་ ~ Z^{T})I : འདུན་པ་ β(འདུན་བ་ G)J : འདུན་སར་ δ • ཁྱབ་བདག་གནས་པར་ནི། βζ(~ པ་ནི། S^{T}, ~ སར་ནི། Z^{T})IJ : རྣམ་པར་བརྒྱན་པ་རུ། δ
3.58b མེད་པས་ β(མེད་བས་ N)δIJS^{T} : མེད་པ་ η
3.58c ཕྱི་ནས་ β(G *post corr., marg.*)δηJ : འོད་འབར་ S^{T} • ཀྱི་ βζIJ : ཀྱིས་ δ
3.58d དག་ βδJ : རྣམས་ ζ(རྣོས་ Y^{T} *post corr., marg.* (°ས་); རྣོ་ Y^{T} *ante corr.*)I

། སྙན་པར་སྨྲ་དང་ལུས་རྐེད་དུད་དང་ནུ་གཉིས་མས།
། ཁྱོད་ལས་གཞན་པ་སུ་ཞིག་མ་བཅོམ་དེ་ཡི་ཕྱིར།
། འབྱུང་པོ་ལུས་ལྡན་སྐྱོན་ལས་གྲོལ་བ་ཁྱོད་ལ་སོགས།
། བགྲང་བ་ལ་ནི་མིང་མེད་ཉེ་བར་འགྲོ་མ་ཡིན། ༥༩ །

3.59a སྙན་པར་སྨྲ་དང་ལུས་ δζI : སྙན་སྨྲ་ལུས་ β(སྙན་མ་ལུས་ G)J • རྐེད་ δη; རྐྱེད་ I : སྐེད་ K *schol.*, S^{T}; སྐྱེད་ βJ • གཉིས་མས། δζIJ : གཉིས་སམ། β

། ཁྱོད་ཀྱི་དམག་དཔུང་ཁྱབ་འཇུག་ལྷ་བུ་གོ་བགོས་པ།
། མཚོན་རྣོན་ལྡན་པ་དཔའ་བོ་དག་གིས་ཕྱོགས་རྣམས་སུ།
། གྲགས་པ་དང་ནི་རྩལ་དག་རྒྱས་བྱེད་གཡུལ་གྱིས་ནི།
། དགྲ་རིགས་ལུས་བྲལ་གཟི་མེད་རྒྱགས་པ་ཉམས་པར་བྱེད། ༦༠ །

3.60a ཁྱོད་ཀྱི་དམག་དཔུང་ཁྱབ་འཇུག་ལྷ་བུ་ βδηJ(~ དཔག་ ~) : ཁྱབ་འཇུག་ལྷ་བུ་ཁྱོད་ཀྱི་དམག་དཔུང་ IS^{T}
3.60b རྣམས་ δGJ$S^{T}Y^{T}$: ནམས་ NQ : *om.* Z^{T}
3.60c གྱིས་ βζD_{T}J : གྱི་ δ(གྱི.. D_{H})
3.60d རྒྱགས་པ་ δζIJ : རྒྱགས་ལ་ β

बिभर्ति भूमेर्वलयं भुजेन ते
भुजङ्गमो ऽमा स्मरतो मदञ्चितम् ।
शृणूक्तमेकं स्वमवेत्य भूधरं
भुजं गमो मा स्म रतो मदं चितम् ॥ ६१ ॥

3.61c स्वमवेत्य A(~°वेत्यु)BHUV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. རང་ ... རིག་ནས་ : स्वयमेत्य εM ‖ Ban

स्मरानलो मानविवर्धितो यः
स निर्वृतिं ते किमपाकरोति ।
समन्ततस्तामरसेक्षणे न
समं ततस्तामरसे क्षणेन ॥ ६२ ॥

3.62a °रानलो ε(°रनलो Y)A(°राणलो)BHMSVZ ‖ *Rṭ.*, *Tar.*[?] ‖ *Sarasv.* 2.142[II]a (Ed. Kāvyam., S. 217) ‖ Belv, Böhtl, Rang, Shas ‖ tib. མེ་ : °रानिलो U

प्रभावतो नामन वासवस्य
प्रभावतो ऽनाम नवासवस्य ।
प्रभावतो नाम न वा सवस्य
विच्छित्तिरासीत्त्वयि पिष्टपस्य ॥ ६३ ॥

3.63d पिष्टपस्य ॥ ε(पिष[ब]पस्य ॥ S)A *post corr.* (पिष्टपिस्य ॥ A *ante corr.*), BHK(पिष्टबस्य ॥)M(सिष्टसस्य ॥)U ‖ *Rṭ.* : विष्टपस्य ॥ V ‖ *Tar.* ‖ *Alaṃkāracūḍāmaṇi* 457d ad *Kāvyānuśāsana* 5.4 ‖ Belv, Prem, Rang, Śās, Shas

། ཟླ་ལྡན་བདག་ལས་ཕན་པའི་ཚིག་གཅིག་མཚན་པར་མཛོད།
། ཁྱོད་ཀྱི་ལག་པ་དཔལ་དང་ལྷན་ཅིག་ལག་འགྲོ་ཡིས།
། ས་ཡི་དཀྱིལ་འཁོར་རྣམ་འཛིན་དེ་ཕྱིར་ས་གཞི་འཛིན།
། རང་ལག་རིག་ནས་རྒྱུགས་པ་རྒྱས་པར་ཡོང་མ་བྱེད། ༦༡ །

3.61a ལས་ βδIJ *schol.* : ལ་ ζJ • མཚན་ βδIJ *schol.* : གསན་ ζ
3.61c རྣམ་ βδIJK *schol.*, $S^T$$Y^T$(རྣཾ་) : རྣམས་ K$Z^T$
3.61d ཡོང་ ηDIJ : ཡོངས་ βJ *schol.*, L(auch L *schol.*)S^T • མ་ βζIJL *schol.* : མི་ DL

། འདོད་པའི་མེ་གང་ཁེངས་པས་རབ་བསྐྱབས་པ།
། སྐད་ཅིག་དང་མཉམ་རྒྱས་དེས་པདྨའི་ མིག།
། རོ་མེད་ཁྱོད་ཀྱི་བདེ་བ་དེ་དག་ནི།
། ཀུན་ནས་ཉམས་པ་ཉིད་དུ་ཅིས་མི་བྱེད། ༦༢ །

3.62a བསྐྱབས་ β(GQ)δζ($S^T$$Z^T$)IJ : སྐྱབས་ N$Y^T$
3.62b དེས་ βζ(དཔེ་ Z^T)IJ : ཏེ་ δ
3.62d ཉམས་ β(GN)δζIJK *schol.* : མཉམ་ KQ

། མ་དུད་ཁྱོད་ནི་འཇིག་རྟེན་བདག་གྱུར་ཚེ།
། མཐུ་ཡིས་མཐུ་ལྡན་རིན་ཆེན་མང་འདུད་བྱེད།
། དེ་ཕྱིར་གསར་པའི་བཏུང་ལྡན་མཚོད་སྤྲིན་ནི།
། ངེས་པ་ཉིད་དུ་ཆད་པར་མ་གྱུར་ཏོ། ༦༣ །

3.63a ཚེ། βδζJK *schol.* : ན། I
3.63b རིན་ཆེན་མང་འདུད་བྱེད། βI : རིན་ཆེན་མང་གིས་བཏུད། δ : ནོར་ལྷ་དུད་བྱེད་པ། ηJ *schol.* : ནོར་ཅན་འདུད་བྱེད་པ། S^T
3.63c གསར་ δζJ : སར་ βI

परं पराया बलवा रणानां
धूलीस्थलीर्व्योम विधाय रुन्धन् ।
परं पराया बलवारणानां
परम्पराया बलवारणानाम् ॥ ६४ ॥

3.64bc Die beiden Zeilen erscheinen bei BELV, PREM, RANG, ŚĀS und SHAS in umgekehrter Reihenfolge.
3.64b धूली° εAMU ‖ *Rṭ.* (*ex conj.*) : धूलीः BHV ‖ *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH • °र्व्योम A(°म), व्योम BHV ‖ *Rṭ.* ‖ PREM : °र्व्योम्नि εM(°र्व्यम्नि)U *post corr.*, *m. sec.* (°र्व्येम्नि U *ante corr.*) ‖ *Tar.* ‖ BELV, RANG, SHAS

न श्रद्दधे वाचमलज्ज मिथ्या-
भवद्विधानामसमाहितानाम् ।
भवद्विधानामसमाहितानां
भवद्विधानामसमाहितानाम् ॥ ६५ ॥

सन्नाहितोमानमराजसेन
सन्ना हितोमानमराजसेन ।
सन्नाहितो मानमराजसेन
संनाहितो मानम राजसे न ॥ ६६ ॥

3.66a °मानम° εABIJLMU ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. བཏུད། : °मानव° H
3.66b °मानम° εABMU ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. དཔལ་མེད་མིན་ : °मान[व]° H
3.66a–d °नाहितो(°) εABHMU ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. དགྲ་ཡི་, ཕན་, ཐོབ་, གོ་བགོས་ : °नाभितो(°) X

། དཔུང་གི་གླང་པོ་རྣམས་ནི་གཞན་དང་གཞན། །
། སྟོབས་ལྡན་སྲ་ *སྲོག་རབ་ཏུ་བརྒྱུད་པ་ཡིས། །
། ཐང་ལས་རྟུལ་བསྒྲུབས་ནམ་མཁའ་འགོག་བྱེད་ཅིང་ །
། གཡུལ་གྱི་ སྟོབས་ གླེག་མཆོག་ཏུ་གཞན་ལ་རྒྱུག ། ༦༤ །

3.64b སྟོབས་ βδζJ : ཤུགས་ I • སྲོག་ *ex conj.* : སྲོགས་ βδζIJ
3.64c ལས་ βI : ལ་ δζJ • བསྒྲུབས་ βζ(S^{T}Z^{T})IJL : སྒྲུབ་ DKY^{T}
3.64d གྱི་ βδIJS^{T} : ལ་ η • གླེག་ I : བགླེག་ βS^{T} : ལྡན་ δηJ

། ཁྱོད་ལྷ་མཉམ་པར་མ་བཞག་སྲིད་པར་ནི། །
། རྣམ་གཉིས་མི་མཉམ་ཕན་པ་མེད་ཀྱི་ཚིག །
། ལོག་པར་གྱུར་པ་སྒྲུབ་བྱེད་མི་མཉམ་པ། །
། སྦྲུལ་བགྲོད་མཚུངས་ལ་མི་དད་ངོ་ཚ་མེད། ༦༥ །

3.65a བཞག་ δζI *post corr., m. sec. marg.* (°ག་), J : གཞག་ β : བཞ་ I *ante corr.*
3.65b ཀྱི་ β : རྣམས་ δζJ (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.65: ... མེད་པ་ཡང་ཡིན་པ་རྣམས་ཀྱི་ཚིག་ ...)
3.65c གྱུར་པ་ βζDIJ : གྱུར་པའི་ L *schol.* : གྱུར་ལ་ L

། དགྲ་ཡི་མཛེས་ཉམས་རྒྱལ་པོའི་སྤྱི་ཡིས་བཏུད། །
། ཨུ་མཱས་ཕན་ཞིང་དཔལ་མེད་མིན་ཟླ་ཅན། །
། སྤྱི་ལྡན་མི་འདུད་རྟུལ་གྱི་མིན་རྗེ་བོ། །
། སྐྱེས་མཆོག་མཆོད་ཐོབ་གོ་བགོས་མི་མཛེས་མིན། ༦༦ །

3.66a ཉམས་ βηIJ : འཛེམས་ KS^{T} *post corr., marg.* (°ས་); འཛེམ་ S^{T} *ante corr.*
3.66b–d ~ གོ་བགོས་ β(~ མི་བཏུད་ ~ ཐོབ་གྱུར་པ་གོ་བགོས་)I(~ གོ་གྱོན་) : ། སྐྱེས་མཆོག་ཨུ་མས་ཕན་རྗེ་དཔག་མེད་མིན། ། གོ་བགོས་ཨུ་མས་བཏུད་པ་ཟླ་འདྲ་སྤྱི། ། མཆོད་ཐོབ་དམ་པ་རྟུལ་མེད་ δη(~ རྗེ་དཔལ་མེད་ ~ Y^{T}; ~ སྤྱི། ། ~ Z^{T})J(~ བགོས་ ~ J *schol.*, ~ བསྒོས་ ~ J; ~ ཐོབ་རྟུལ་མེད་དམ་པ་) : ། ཨུ་མཱས་ཕན་པ་དཔལ་ཟླ་མེད་མིན་སྤྱི། ། མི་འདུད་གོ་བགོས་མཆོད་ཐོབ་རྟུལ་མེད་པ། ། སྐྱེས་མཆོག་རྗེ་བོ་དམ་པ་ S^{T}
3.66 Erste Variante von K: ། མི་ཕན་འཛེམས་གྲགས་རྒྱལ་པོའི་སྤྱི་ཡིས་བཏུད། ། སྐྱེས་མཆོག་ཨུ་མས་ཕན་པའི་དཔལ་གྱི་ཟླ། ། མེད་མིན་རྗེ་དང་བཅས་པ་གོ་བགོས་པ། ། མཆོད་ཐོབ་དམ་པ་རྟུལ་མེད་མི་མཛེས་མིན། (Zweite Variante von K = S^{T})

सकृद् द्विस्त्रिश्च यो ऽभ्यासः पादस्यैवं प्रदर्शितः ।
श्लोकद्वयं तु युक्तार्थं श्लोकाभ्यासः स्मृतो यथा ॥ ६७ ॥

3.67c °यं तु युक्ता° εABH ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : °यं च युक्ता° U : °यमुक्ता° X

विनायकेन भवता वृत्तोपचितबाहुना ।
स्वमित्रोद्धारिणाभीता पृथ्वीयमतुलाश्रिता ॥ ६८ ॥

3.68d °लाश्रिता ॥ ιABHIJ(°लाश्रित ॥)L(°लश्रित ॥)M(°लाश्रित ॥)U ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. བསྟེན་པ་ཡི། : °लाशिता ॥ S

विनायकेन भवता वृत्तोपचितबाहुना ।
स्वमित्रोद्धारिणाभीता पृथ्वी यमतुलाश्रिता ॥ ६९ ॥

3.69d °लाश्रिता ॥ ιABHU ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. མངོན་པར་བསྟེན།, ~ བརྟེན། : °लाशिता ॥ S

एकाकारचतुष्पादं तन्महायमकाह्वयम् ।
तस्यापि दृश्यते ऽभ्यासः सा परा यमकक्रिया ॥ ७० ॥

3.70a एकाकार° εABHU ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 2.67[I]a (Ed. Kāvyam., S. 219) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : एकाकारं TH/JH[!]

3.70b तन्म° H ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ vgl. tib. གང། : जन्म° A : यन्म° εBU • महायमकाह्वयमुच्यते । *Sarasv.* 2.67[I]b

3.70c तस्या° εABHU ‖ *Rṭ.* ‖ PREM (*v. l.*, „न सम्यक्“!) ‖ vgl. tib. དེ་ལ : तत्रा° BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH[!]

།དེ་ལྟར་རྐང་པ་ལན་གཅིག་དང་། །གཉིས་དང་གསུམ་ཡང་བཟླས་པ་བསྟན།
།ཚིགས་བཅད་གཉིས་ནི་དོན་ལྡན་པ། །ཚིགས་བཅད་བཟླས་པ་ཡིན་ཏེ་དཔེར། ༦༧ །

3.67a ལན་ δζJ : ལྡན་ β • གཅིག་ ζ(Y^{T} *ante corr.*)JK *schol.*, L : ཅིག་ βDJ *schol.*, *post corr.*, *m. sec. marg.*, KY^{T} *post corr.* (auch Y^{T} *marg.*)
3.67b གསུམ་ཡང་ βζJL : གསུམ་དང་ D
3.67c ནི་ β : ལ་ J : དང་ δζ • དོན་ལྡན་པ། βIJ : ལྡན་པའི་དོན། δζ

།ཟླུམ་ཞིང་རྒྱས་པའི་དཔུང་པ་ཅན། །གྲོགས་མིན་རབ་ཏུ་འཇོམས་བྱེད་པ།
།རྣམ་འདྲེན་ཁྱོད་ཀྱིས་བསྟེན་པ་ཡི། །མི་མཚུངས་ས་འདི་འཇིགས་པ་མེད། ༦༨ །

3.68a དཔུང་ βI : ལག་ δζJ
3.68c བསྟེན་ βζ(བརྟེན་ Y^{T})I : བསྟན་ δJ
3.68cd པ་ཡི། །མི་མཚུངས་ས་ βζ(~ མཚུངས་པ་ Z^{T})J *schol.* : པའི་ས། །མི་མཚུངས་པ་ δ

།འདྲེན་པ་དག་དང་བྲལ་གྱུར་ཅིང་། །ལག་པ་སྲིག་ཁང་ཉེ་གྱུར་པ།
།རང་གྲོགས་ཀྱིས་བཏང་དགྲ་ཡིས་ནི། །མཚུངས་མེད་ས་འདི་མངོན་པར་བསྟེན། ༦༩ །

3.69d མཚུངས་མེད་ βδηIJ : མི་མཉམ་ S^{T} • ས་ βIJ *schol.*, L *schol.*, S^{T}Y^{T} : པ་ DJLZ^{T} • བསྟེན། βζDL *schol.* : བརྟེན། IJL : རྟེན། J *schol.*

།རྐང་བཞི་རྣམ་པ་གཅིག་པ་གང་། །བྱང་ལྡན་ཆེན་པོར་བརྗོད་པ་ཡིན།
།དེ་ལའང་བཟླས་པ་མཐོང་སྟེ་དེ། །བྱང་ལྡན་བྱ་བ་གཞན་ཡིན་ནོ། ༧༠ །

समानयासमानया
समानया स मानया।
समानयासमान या
समानयासमानया॥ ७१॥

धराधराकारधरा धराभुजां
भुजा महीं पातुमहीनविक्रमाः।
क्रमात्सहन्ते सहसा हतारयो
रयोद्धुरा मानधुरावलम्बिनः॥ ७२॥

3.72b °विक्रमाः। ε(°विक्रमः। S)A(°विक्रिमाः।)BHJKMU ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 2.137^{II}b (Ed. Kāvyam., S. 216) ‖ BELV, PREM, SHAS : °विक्रमात्। X ‖ *Tar.* ‖ RANG
3.72d मानधु° ABHJM(मणार्धु°)SU *post corr.* (मा° U *m. sec. marg.*; नधु° U *ante corr.*), Y *post corr.*, *m. sec. marg.* ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. མཆོད་པའི་ : यानधु° *Sarasv.* 2.137^{II}d : धीरधु° *Vād.* (ŚĀSTRĪ 1990, S. 83, Anm. 1) : *om.* ι(Y *ante corr.*)

आवृत्तिः प्रातिलोम्येन पादार्धश्लोकगोचरा।
यमकं प्रतिलोमत्वात्प्रतिलोममिति स्मृतम्॥ ७३॥

3.73c यमकं εABHU ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : यमक° X
3.73d °लोममिति εABHU ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : °लोम्यमिदं X

यामताश कृतायासा सा याता कृशता मया।
रमणारकता ते ऽस्तु स्तुतेताकरणामर॥ ७४॥

། མཉམ་མེད་དཔལ་ལྡན་མཚུངས་མེད་མ།
། ཁེངས་ལྡན་ངལ་བ་དག་དང་ནི།
། ཁེངས་པ་མཉམ་ལྡན་ཚུལ་མིན་དག།
། ངོར་བའི་ཚད་འདིས་འགྲོགས་པར་མཛོད། ༧༡ །

3.71a མཚུངས་མེད་ βδIJS^{T}Y^{T} : མཚུངས་ལྡན་ Z^{T}
3.71d པར་མཛོད། βI : སུ་ཆུག། δζJ

། འཛིན་མ་འཛིན་པའི་རྣམ་འཛིན་འཛིན་མ་སྤྱོད་རྣམས་ཀྱི།
། ལག་པ་རྣམ་གཞོན་མི་དམན་འཕྲུལ་ལ་དགྲ་འཇོམས་པ།
། སྐྱུར་བ་དང་ལྡན་མཆོད་པའི་ཁུར་འདི་བསྙེན་པ་ཡིས།
། ས་གཞི་དག་ནི་རིམ་པས་བསྲུང་བར་བཟོད་པ་ཡིན། ༧༢ །

3.72a འཛིན་པའི་ βζIJ *schol.* : འཛིན་མའི་ δJ
3.72b རྣམ་ β(GN)δζIJ *schol.* : རྣམས་ JQ • འཇོམས་པ། δζIJ : འཇོམས་མ། β
3.72c སྐྱུར་བ་དང་ལྡན་ βδζJ : ཤུགས་སྟོབས་བློག་དཀར་ I • འདི་ β : ནི་ δζJ : དེ་ I • བསྙེན་ βS^{T} : བརྟེན་ δηJ *schol.* : རྟེན་ IJ

། རྐང་ཕྱེད་ཚིགས་བཅད་སྤྱོད་ཡུལ་ཅན། ། ལུགས་ལས་བཟློག་པས་བསྐོར་བ་ནི།
། ཟུང་ལྡན་ལུགས་ལས་བཟློག་པའི་ཕྱིར། ། ལུགས་ལས་བཟློག་པ་ཞེས་པར་བཤད། ༧༣ །

3.73b བཟློག་པས་ βδIJK *schol.*, Y^{T} *post corr.* (Y^{T} *marg.*) : བཟློག་པ་ ζ(Y^{T} *ante corr.*)K
3.73d ཞེས་ βδIJS^{T} : ཅེས་ η • ཞེས་པར་ βζIJ : ཞེས་པ་ D : ཞེས་བྱར་ L : ཞེས་བྱ་བར་ L *schol.*

། གང་ལ་འབབ་བྱུས་ཕྲ་མོ་ཉིད། ། དེ་ནི་བདག་གིས་ཐོབ་མཛའ་བོ།
། རེ་འདོད་མེད་པ་བྱེད་མེད་ལྷ། ། བསྟོད་པ་ཐོབ་ཁྱོད་འགྲོ་གྱུར་ཅིག། ༧༤ །

3.74b གིས་ βδζI : གི་ J (auch J *schol.*)
3.74c པ་ βIJ : པས་ δζ • བྱེད་ βδζI : རྒྱུ་ J
3.74d པ་ཐོབ་ βIKS^{T} *post corr.* : ནས་འོངས་ δηJS^{T} *ante corr.*[?]

नादिनो ऽमदना धीः स्वा न मे का चन कामिता ।
तामिका न च कामेन स्वाधीना दमनोदिना ॥ ७५ ॥

3.75a ऽमदना ε(ऽमदाना Y)ALM, मदना BHIJU ‖ *Rṭ.* ‖ Belv (°मदना), Prem (मदना°), Shas (°मदना) : दमना *Tar.* ‖ Rang • धीः ABU ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem (*v. l.*, „तन्न रुचिरम्“!), Rang, Śās, Shas : धी εHIJLM ‖ Prem (°धी) : °धीः Th/Jh[!]
3.75d दम° εAHJLMU ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Böhtl, Prem (°दम°), Shas : मद° B *ante corr.* ‖ *Tar.* ‖ Rang : मदम° B *post corr.* (°म° B *m. sec. marg.*)

या न मानयमाराविकशोनानजनासना ।
यामुदारशताधीनामायामायमनादि सा ॥ ७६ ॥

3.76b °नासना । ε(°नासाना । Z)BHI(°नसना ।)J(°नासन ।)L(°नसना ।)M(°नासन ।)U ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ Prem, Rang : °नाशना । A ‖ Belv, Shas

सा दिनामयमायामा नाधीता शरदामुया ।
नासनाजनना शोकविरामाय न मानया ॥ ७७ ॥

3.77c नासना° ε(नसना° Y)ABHL(नासाना°)U ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ Prem, Rang ‖ tib. གཏན་, སྣན་ : नाशना° Belv, Shas

वर्णानामेकरूपत्वं यद्येकान्तरमर्धयोः ।
गोमूत्रिकेति तत्प्राहुर्दुष्करं तद्विदो यथा ॥ ७८ ॥

3.78b यद्ये° ε(यद्य°)ABHUW[?]X ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ Prem (*v. l.*) ‖ tib. གལ་ཏེ་ : यत्त्वे° Belv, Prem, Rang, Shas
3.78c तत्प्रा° ε(तत्प्र° Z) ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas : तं प्रा° ABHU ‖ Prem (*v. l.*)

།ནྚ་ལྡན་བདག་རང་གི་བློ། །སྨྲོས་མིན་འདོད་པ་འགའ་ཡང་མེད།
།དུལ་བ་འཛོམས་པའི་འདོད་པ་ཡིས། །རང་དབང་གདུང་བ་དག་ཀྱང་མེད། ༧༥ །

3.75c ཡིས། δζIJ : ཡི། β

།ཡིད་འགྲོ་བདུད་སྒྲོང་ལྕུག་མི་དམན། །གང་ཞིག་དབང་གྱུར་སྐྱེ་བོ་འཛོམས།
།གང་ལ་བདག་སོང་ཡིད་འོང་བརྒྱུའི། །དབང་གྱུར་དེ་ལ་བྱོན་ཞེས་སྨྲས། ༧༦ །

3.76a ལྕུག་ ζIJL : ལྕུགས་ βD
3.76c ཡིད་འོང་ βIJ : སྐྱེ་བོ་ δζ (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.76: ཡིད་འོང་ངམ་ཆེ་བའི་སྐྱེ་བོ་)

།སྟོན་འདི་ཡིས་ནི་གཟིར་གྱུར་ཅིང་། །གཏན་མི་ཤེས་པ་དེ་ཡིས་ནི།
།ཉིན་མོའི་ནད་ཀུན་མ་ཐོབ་མིན། །སྨྲུང་ན་འབྲལ་སླད་ཁེངས་མི་བྱེད། ༧༧ །

3.77a འདི་ βδζIJ *schol.* : དེ་ J
3.77b གཏན་ βJ : སྟན་ IS^{T}Y^{T} : བསྟན་ Z^{T} : བསྟེན་ L (auch L *schol.*) : བརྟེན་ D • མི་ δζIJ : འདི་ β • ཤེས་པ་ β(~ བ་ N)δη : ཤེས་པ་ I$^{?}$JS^{T} • དེ་ β(GQ)δζIJ : འདི་ N
3.77c མོའི་ β(GQ)δζIJ : མའི་ N • ཀུན་ β : དག་ δζJ
3.77d འབྲལ་ βζ(འབྲེལ་ S^{T}, འབྲས་ Z^{T})IK : བྲལ་ δJK *schol.* • མི་ βIK : མ་ δζJ

།གལ་ཏེ་ཁྱེད་ཀྱི་ཡི་གེ་རྣམས། །གཅིག་གིས་བར་ཆོད་གཟུགས་གཅིག་ཉིད།
།དེ་ནི་བྱ་དགའི་དེ་ཉིད་རིག། །བ་ལང་གཅིན་ཞེས་སྨྲ་སྟེ་དཔེར། ༧༨ །

3.78b གིས་ βδζ(S^{T}Z^{T})IJ : གི་ Y^{T}
3.78c ནི་ δζ(ནས་ Y^{T})IJ : ཉིད་ β
3.78d སྨྲ་སྟེ་ βζ(སྨྲ་ཏེ་ Y^{T}, སྨྲས་དེ་ Z^{T})I : སྨྲས་ཏེ་ δJ

मदनो मदिराक्षीणामपाङ्गास्त्रो जयेदयम् ।
मदेनो यदि तत्क्षीणमनङ्गायाञ्जलिं दधे ॥ ७९ ॥

3.79b °ङ्गास्त्रो εABHJ(°ङ्गतो)LM(°ङ्गास्तो) ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Shas : °ङ्गास्त्रं U ‖ *Tar.*, *Vād.* (Śāstrī 1990, S. 98, Anm. 1) ‖ Rang
3.79c °देनो εALMU ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. སྡིག་ : °दनो BHJ • तत्क्षी° ε(तत्क्षि° Y)A(त[त]क्षी°)BHLMU ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas : रुद् की° J : च क्षी° X ‖ vgl. tib. གུར་
3.79d दधे ॥ εABHJLMUX ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ Rang, Śās ‖ tib. སྦྱོར། : ददे ॥ Belv, Prem, Shas, Th/Jh[!]

आहुरर्धभ्रमं नाम श्लोकार्धभ्रमणं यदि ।
तदिष्टं सर्वतोभद्रं भ्रमणं यदि सर्वतः ॥ ८० ॥

3.80a आहुर° εABX ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 2.110[I]a ‖ Rang : प्राहुर° HU ‖ Belv, Prem, Śās, Shas
3.80c तदिष्टं εAH ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. འདོད། : उद्दिष्टं U : तदिदं B ‖ *Sarasv.* 2.110[I]c
3.80d भ्रमणं यदि सर्वतः ॥ εABHU ‖ Belv, Prem, Rang, Shas : सर्वतो भ्रमणं यदि ॥ *Sarasv.* 2.110[I]d (vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.80d)

मनोभव तवानीकं नोदयाय न मानिनी ।
भयादमेयामा मा वा वयमेनोमया नत ॥ ८१ ॥

3.81a मनो° εABHJLMU ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ Belv (S. 67) Prem, Rang, Shas ‖ tib. ཡིད་ : मानो° Belv (S. 39[I]), Böhtl • °वानीकं AHJ(°वानिर्का)LMSU, °वानिकं ι ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. སྡེ་ : °वालीकं B
3.81d नत ॥ ε(नते ॥ S)ABHKLM ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas : नताः ॥ अर्द्धभ्रमः J(नतः ॥)U

सामायामा मा या मासा
मारानायायाना रामा ।
यानावारारावानाया
मायारामा मारायामा ॥ ८२ ॥

།ཚང་འདྲའི་མིག་ལྡན་ཟླུར་མིག་གི། །མཚོན་ཅན་འདོད་པ་འདི་རྒྱལ་ཏེ།
།གལ་ཏེ་བདག་ཀྱང་སྡིག་ཟད་ན། །འདོད་པ་ལ་ནི་ཐལ་མོ་སྦྱོར། ༧༩ །

3.79a ལྡན་ βδζJ *schol.* : ཅན་ J
3.79b ཅན་ βI : གྱིས་ δζJ

།གལ་ཏེ་ཚོགས་བཅད་ཕྱེད་འཁོར་ན། །ཕྱེད་དུ་འཁོར་བ་ཞེས་པར་བརྗོད།
།གལ་ཏེ་ཀུན་ཏུ་འཁོར་བ་ན། །ཀུན་ཏུ་བཟང་པོ་ཞེས་པར་འདོད། ༨༠ །

3.80c ཀུན་ཏུ་ βζ(S^TZ^T)J : ཀུན་དུ་ δIY^T
3.80d ཀུན་ཏུ་ ζCJQL : ཀུན་དུ་ DGIN

།མདུད་ཡིད་བྲུང་ཁྱོད་དང་ཕྱིར། །སྡེ་ནི་ཁེངས་ལྡན་མ་མིན་མིན།
།འཇིགས་ལས་དཔག་མེད་ནད་མེད་མཐའམ། །བདག་ཅག་སྡིག་པའི་རང་བཞིན་ནོ། ༨༡ །

3.81a དུད་ βδζJK : བཏུད་ IK *schol.* • བྲུང་ βζIJ : འབྲུང་ δ • ཕྱིར། β(ཕྱིར། G)δζJ : ཆེད། I
3.81b ནི་ βδIJS^TY^T : འདི་ Z^T • མ་མིན་ βηIJ *schol.* : མ་ཡིན་ δJS^T
3.81c །འཇིགས་ལས་དཔག་མེད་ནད་མེད་མཐའམ། βI : །ཡང་ན་འཇིགས་ལས་དཔག་མེད་ན། δηJ : །ཡང་ན་ཚད་དཔག་མེད་ནད་ཀྱི། S^T
3.81d །བདག་ཅག་སྡིག་པའི་རང་བཞིན་ནོ། βδηIJ : །འཇིགས་ལས་བདག་ཅག་སྡིག་པའི་དངོས། S^T

།ཟླ་དང་ལྷན་ཅིག་ནད་རིང་མིན།
།དགའ་མ་བདུད་ཀྱི་རྒྱུར་མ་ལྷུང་།
།བསྒྲོད་བཟློག་སྒྲ་མེད་སྟོབས་ལྡན་མ།
།སྒྱུས་རྟེན་མ་དེ་འཆི་སླད་དུའོ། ༨༢ །

3.82a ལྷན་ཅིག་ནད་རིང་མིན། βI : ནད་རིང་ཅེས་མིན་གང་། δηJ
3.82c བཟློག་ βδηJ *schol.* : ཟློག་ I
3.82cd སྟོབས་ལྡན་མ། །སྒྱུས་རྟེན་མ་དེ་ βI (~ རྟེ་ … མ་ ~) : དཔལ་མེད་མ། །སྟོབས་ལྡན་སྒྱུ་གནས་ δηJ
3.82 །ནད་རིང་མིན་པའི་དགའ་མ་གང་། །བདུད་རྒྱུར་མ་ལྷུང་བསྒྲོད་བཟློག་མ། །སྒྲ་མེད་སྟོབས་ལྡན་སྒྱུ་གནས་ཏེ། །ཟླ་དང་ལྷན་ཅིག་འཆི་སླད་དུའོ།
K *schol.*, S^T(~ བདུད་བརྒྱུར་ ~)

यः स्वरस्थानवर्णानां नियमो दुष्करेष्वसौ ।
इष्टश्चतुःप्रभृत्येष दर्श्यते सुकरः परः ॥ ८३ ॥

3.83c °प्रभृत्येष εABHU ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Shas : °प्रभृत्येषु W[?] ‖ Rang, Th/Jh[!]
3.83d दर्श्यते εABHU ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas : दृश्यते X

आम्नायानामाहान्त्या वा-
गीतीर्गीतीर्भीतीः प्रीतीः ।
भोगो रोगो मोदो मोहो
धेये धेच्छे देशे क्षेमे ॥ ८४ ॥

3.84b °गीतीर्गीतीर्भीतीः प्रीतीः । ε(~°र्गीतिर्भी°~ Y, °गीतिर्गी°~ Z)AB(°गीती गी°~ B *post corr.*; ~ प्रीतिः । B *ante corr.*)HJ(~°रीरी भीरी प्रीथी ।)LM(~ प्रितीः ।)U(~ भीती ~) ‖ *Rṭ.*[?] : °ग्गीतीरीतीः प्रीतीर्भीतीः । *Sarasv.* 2.281[II]b (~ प्रीती भी° ~) (Ed. Kāvyam., S. 272), ŚP 548, *Śṛṅg.* (II, 387[14]) (~ प्रीती भी° ~) ‖ Belv, Prem, Rang, Shas, Th/Jh : °ग्गीतीरीतीर्भीतीः प्रीतीः । Ban
3.84c मोदो मोहो εABHJLMU ‖ *Rṭ.*[?] ‖ ŚP 548 ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. དགའ་དང་རྨོངས། : मोहो मोदो *Sarasv.* 2.281[II]c, *Śṛṅg.* (II, 387[15])
3.84d धेये εAJLM ‖ *Rṭ.* ‖ Śās, Th/Jh (धे ये); धेये° *Tar.* ‖ Rang : ध्येये BHU ‖ *Sarasv.* 2.281[II]d, ŚP 548, *Śṛṅg.* (II, 387[15]) ‖ Belv, Prem, Shas • धेच्छे εA(*post corr.*, *marg.* (धे°); च्छे A *ante corr.*) BHJLMU ‖ *Rṭ.* ‖ Prem : ध्येच्छे Böhtl, Prem (*v. l.*) ‖ vgl. tib. སེམས་འདོད : °वेच्छे° *Tar.* ‖ Rang, Śās („सही पाठ का निर्णय करना दुष्कर है ।“, Śāstrī 1990, S. 106, Anm. 1) : वेच्छेत् *Sarasv.* 2.281[II]d, *Śṛṅg.* (II, 387[15]) ‖ Belv (वेच्छेद्), Shas (वेच्छेद्) : चेच्छे Th/Jh[!] : चेच्छेत् *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.281[II]d (*v. l.*), ŚP 548 • देशे क्षेमे ॥ εABHJ(देषे ~)LMU ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Shas; °देशे क्षेमे ॥ *Tar.* ‖ Rang, Śās : क्षेमे देशे ॥ *Sarasv.* 2.281[II]d, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.281[II]d, ŚP 548, *Śṛṅg.* (II, 387[15])

क्षितिविजितिस्थितिविहिति-
व्रतरतयः परगतयः ।
उरु रुरुधुर्गुरु दुधुवु-
र्युधि कुरवः स्वमरिकुलम् ॥ ८५ ॥

3.85b °गतयः । εABHJLMU ‖ *Rṭ.* ‖ *Vivekā* 481b ad *Kāvyānuśāsana* 5.5, *Sarasv.* 2.280[II]b, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.280[II]b (Ed. Kāvyam., S. 271) ‖ Prem ‖ vgl. tib. རྟོགས : °मतयः । *Tar.* ‖ Belv, Rang, Śās, Shas
3.85cd °वुर्युधि कुरवः स्वमरिकुलम् ॥ ABHJ(°छुर्यु ~ समारि°~)U(*post corr.* ~ कुव《2》र《1》ः ~) ‖ *Vivekā* 481cd ad *Kāvyānuśāsana* 5.5 ‖ Belv, Prem, Rang, Shas : °वुः स्वमरिकुलं युधि कुरवः ॥ εM(~°मेरि° ~)L ‖ *Sarasv.* 2.280[II]cd

། དབྱངས་དང་གནས་དང་ཡི་གེ་རྣམས། ། ངེས་པ་གང་འདི་བྱ་དཀའ་ལ།
། བཞི་ལ་སོགས་པ་རབ་བསྟན་འདི། ། གཞན་ནི་བྱ་སླ་དག་ཏུ་འདོད། ༨༣ །

3.83a རྣམས། βδIJ$S^{T}Y^{T}$: དག། Z^{T}
3.83b གང་ β(དང་ N)δζJ : ཅན་ I
3.83c འདི། βδζJ : དེ། I

། རིག་བྱེད་རྣམས་མཐར་ཚིག་སྒྲས་པས།
། གླུ་དང་བགེགས་འཇིགས་དགའ་བ་ཡིས།
། ལོངས་སྤྱོད་ནད་དང་དགའ་དང་སྨོངས།
། དགེ་བའི་ཡུལ་དུ་སེམས་འདོད་གཟུང་། ༨༤ །

3.84a རྣམས་མཐར་ ζ(རྣོས་ ~ Y^{T} *post corr., m. sec. marg.* (°ས་); རྣོ་ ~ Y^{T} *ante corr.*)IJL : རྣམ་ཐར་ βD • ཚིག་སྒྲས་པས། β : ཚིག་སྒྲས་པ། I : ཚིག་སྒྲས་པའི། δJ *schol.* : སྒྲས་པའི་ཚིག། ζ
3.84b ། གླུ་དང་བགེགས་འཇིགས་དགའ་བ་ཡིས། βJ *schol.* : ། གླུ་དང་དགའ་བ་ཡམས་ནད་འཇིགས། δ : ། གླུ་དང་ཡམས་ནད་འཇིགས་དགའ་ཡིས། S^{T} : ། ཡམས་ནད་གླུ་དང་འཇིགས་དགའ་ཡིས། η : ། གླུ་དང་ཡམས་ནད་དགའ་བ་འཇིགས། $I^{?}$
3.84d དུ་ βδζJ : ལ་ I • གཟུང་། βIJ *schol.* : ཟུང་། δζ

། ས་ལས་རྣམ་རྒྱལ་ལུགས་ནི་སྒྲུབ་བྱེད་པའི།
། བརྟུལ་ཞུགས་ལ་དགའ་མཆོག་རྟོགས་ཀུ་རུ་པས།
། གཡུལ་དུ་རང་གི་དགྲ་ཡི་རིགས་རྣམས་ནི།
། ཚེ་བར་བཀག་ཅིང་ལྟེ་བར་འདར་བར་བྱས། ༨༥ །

3.85a ལུགས་ནི་ β : བརྟན་པ་ ζDIL *schol.* : བསྟན་པ་ JL (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.85: བརྟན་པའམ་ལུགས་ཏེ་)
3.85c གི་དགྲ་ཡི་རིགས་ β(གི་སྒྲ་དགྲ་ ~ G)ζ(Z^{T} *post corr., m. sec. marg.* (ད°); གི་གྲ་ ~ Z^{T} *ante corr.*)IJ : གི་རིགས་ཀྱི་དགྲ་ δ

श्रीदीप्ती ह्रीकीर्ती
धीनीती गीःप्रीती ।
एधेते द्वे द्वे ते
ये नेमे देवेशे ॥ ८६ ॥

3.86c एधेते εABHJLMU ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 2.279$^{\mathrm{II}}$d, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.279$^{\mathrm{II}}$c (Ed. Kāvyam., S. 271) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. འཕེལ་བ : एवैते X

सामायामा मा या मासा
मारानायायाना रामा ।
यानावारारावानाया
मायारामा मारायामा ॥ ८७ ॥

3.87 *om.* HU

नयनानन्दजनने नक्षत्रगणशालिनि ।
अघने गगने दृष्टिरङ्गने दीयतां सकृत् ॥ ८८ ॥

3.88b नक्षत्रगणशालिनि । εA(~°त्रजनसा°~)BHJ(~°शलिनि ।)LMU ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 2.270$^{\mathrm{II}}$b (Ed. Kāvyam., S.269) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : चन्द्रनक्षत्रमायिनि । X

अलिनीलालकलतं कं न हन्ति घनस्तनि ।
आननं नलिनच्छायनयनं शशिकान्ति ते ॥ ८९ ॥

3.89a °लतं εABHJLMU ‖ *Rṭ.* ‖ *Vivekā* 485a ad *Kāvyānuśāsana* 5.5, *Sarasv.* 2.273$^{\mathrm{II}}$a (Ed. Kāvyam., S.270), *Śṛṅg.* (II, 387^{17}) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. འབྲི་ཞིང་ : °युतं W$^{?}$
3.89c °च्छाय° ε(°च्छय°)AB(°च्छाया°)H(°छाय°)JL(°च्छय°)M(°च्छय°)U ‖ *Rṭ.* ‖ *Vivekā* 485c ad *Kāvyānuśāsana* 5.5 ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : °च्छायं *Sarasv.* 2.273$^{\mathrm{II}}$c, *Śṛṅg.* (II, 387^{17})

། དཔལ་གཟི་ངོ་ཚ་གྲགས་དང་།
། གློ་ལུགས་ཚིག་དང་དགའ་དག །
། ཕྱོད་ལ་འཕེལ་བ་གཉིས་གང་།
། འདི་གཉིས་ལྷ་དབང་ལ་མེད། ༨༦ །

3.86a གཟི་ βδζI : བཟང་ J (auch J *schol.*) • གྲགས་དང་། β(GN)δJ$S^T Y^T$: གྲགས་པ་དང་། QZ^T
3.86d གཉིས་ βδζI : འདྲ་ J (auch J *schol.*)

། ཟླ་དང་ནད་རིང་ཅེས་མིན་གང་།
། དགའ་མ་བདུད་ཀྱི་རྒྱུར་མ་ལྡུང་།
། བགྲོད་བཟློག་སྒྲ་མེད་དཔལ་མེད་མ།
། སྟོབས་ལྡན་སྒྱུ་གནས་འཆི་སླད་དུའོ། ༨༧ །

3.87a རིང་ δη(དིང་ Y^T)J : རིམ་ β
3.87c སྒྲ་ δ : དགྲ་ βηJ
3.87d སྒྱུ་ δηJ : རྒྱུ་ β
3.87 །ནད་རིང་མིན་པའི་དགའ་མ་གང་། །བདུད་རྒྱུར་མ་ལྡུང་བགྲོད་བཟློག་མ། །སྒྲ་མེད་སྟོབས་ལྡན་སྒྱུས་རྟེན་དེ། །ཟླ་དང་ལྡན་ཅིག་འཆི་སླད་དུའོ། Y^T *marg.* (~ བདུད་བརྒྱུར་ ~ མ། །དགྲ་ ~), Z^T *marg.* (~ ལྡན་རྒྱུས་ ~) mit dem Zusatz: ཞེས་བསྒྱུར་ན་བདེའོ་ཞེས་དཔང་ལོའོ༎ Y^T(~ ཞེས་སྤྲང་ ~)Z^T; I(~ བགྲོད་བཟློག་ ~ ལྡན་རྒྱུས་ ~)S^T(~ སྒྱུ་གནས་ཏེ། ~)

། འདྲེན་བྱེད་ཀུན་དགའ་སྐྱིད་བྱེད་པ། ། རྒྱུ་སྐར་ཚོགས་རྣམས་དག་གི་གནས།
། སྤྲིན་མེད་མཁའ་ལ་ལུས་ཅན་མ། ། ལན་གཅིག་མིག་ནི་སྤྲིན་པར་མཛོད། ༨༨ །

3.88a བྱེད་པ། β(NQ)IJL *schol.* : བྱེད་མ། ζDGL
3.88d ལན་ δζIJ : ལྷན་ β • གཅིག་ η(1 Y^T für གཅིག་)IJKL *schol.* : ཅིག་ βDLS^T • ནི་ βζJ : གཉིས་ δ

། ནུ་སྟུག་ཕྱོད་གདོང་ལན་བུ་ཡི། ། འབྲི་ཤིང་བུང་བ་ལྟར་སྔོ་ཞིང་།
། འདྲེན་བྱེད་པདྨའི་གཟུགས་བརྟན་ཅན། ། ཟླ་ལྟར་མཛེས་པས་སུ་མ་བཅོམ། ༨༩ །

3.89a སྟུག་ δζIJ : སྡུག་ β

अनङ्गलङ्घनालग्ननानातङ्का सदङ्गना ।
सदानघ सदानन्द नताङ्गासङ्गसंगत ॥ ९० ॥

3.90c °नन्द AHJU ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv*. 2.274$^{\mathrm{II}}$d, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv*. 2.274$^{\mathrm{II}}$d (Ed. Kāvyam., S. 270) ‖ Belv, Prem, Rang, Shas : °नन्दिन् ε(°नन्दि)BL(°नन्दि)M(°नन्दि)X ‖ *Vivekā* 484c ad *Kāvyānuśāsana* 5.5
3.90d नताङ्गा° εA(नताङ्ग°)BHJ(नतङ्ग°)L(नताङ्ग°)M(नतङ्ग°)U ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Vivekā* 484d ad *Kāvyānuśāsana* 5.5 ‖ Belv, Prem, Rang, Shas : तताङ्ग° X : नताङ्गी° *Sarasv*. 2.274$^{\mathrm{II}}$d, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv*. 2.274$^{\mathrm{II}}$d • °सङ्गसंगत ॥ ε(°सङ्गता ॥ Z)AHJLMU ‖ *Rṭ.*, *Tar* ‖ *Vivekā* 484d ad *Kāvyānuśāsana* 5.5, *Sarasv*. 2.274$^{\mathrm{II}}$d, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv*. 2.274$^{\mathrm{II}}$d ‖ Belv (°संगसंगत, S. 69; ~°सङ्गत, S. 83 *post corr.*), Rang (°सङ्गसङ्गत ॥), Shas (°सङ्गसङ्गत ॥) : °सङ्गसङ्गतः ॥ Prem (vgl. dort: „अत्र पाठान्तराण्यनुपादे-यानीत्युपेक्षितानि ।“) : °सङ्गमङ्गतः ॥ Belv *ante corr.* (S. 40$^{\mathrm{I}}$) : °सङ्गतं गतः ॥ B

अगा गां गाङ्गकाकाकगाहकाघककाकहा ।
अहाहाङ्ग खगाङ्कागकङ्कागखगकाकक ॥ ९१ ॥

3.91a °काकाक° εAB(*post corr.*, *marg.*; *om.* B *ante corr.*)HJ(°काकिके°)U ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Alaṃkāracūḍāmaṇi* 469a ad *Kāvyānuśāsana* 5.5 ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. འཁྱོག་*སྒྲོག་ : °काकाङ्क° *Sarasv*. 2.275$^{\mathrm{II}}$a, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv*. 2.275$^{\mathrm{II}}$a (Ed. Kāvyam., S. 270) : °काका° LM
3.91b °काकहा । εABHJLMU ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Alaṃkāracūḍāmaṇi* 469b ad *Kāvyānuśāsana* 5.5, *Sarasv*. 2.275$^{\mathrm{II}}$b, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv*. 2.275$^{\mathrm{II}}$b ‖ Belv, Prem, Rang, Shas : °काकहाः । *Ratna-darpaṇa* ad *Sarasv*. 2.275$^{\mathrm{II}}$b (*v. l.*)
3.91c °हाङ्ग εABHJK(°हंग)L(°हंग)M(°हंग)U ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Alaṃkāracūḍāmaṇi* 469c ad *Kāvyānuśāsana* 5.5, *Sarasv*. 2.275$^{\mathrm{II}}$c, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv*. 2.275$^{\mathrm{II}}$c ‖ Belv (S. 40$^{\mathrm{I}}$), Prem, Rang, Śās, Th/Jh (°हाङ्ग°) : °हाङ्क Belv (S. 69), Shas
3.91d °कङ्कागखगकाकक ॥ εA(~°खका°~)BHJL(°कंकगखका°~)M(°काकक ॥)U(°कांका°~) ‖ *Rṭ.* ‖ Belv (S. 69), Prem, Shas ‖ tib. འགྲོ་དབང་འཁྱོག་ལྡན་མ་ཆགས། : °कङ्गागखगकाकक ॥ Belv (S. 40$^{\mathrm{I}}$) : °कङ्कागखगकाककः ॥ *Tar.* ‖ *Alaṃkāracūḍāmaṇi* 469d ad *Kāvyānuśāsana* 5.5 ‖ Rang, Th/Jh$^{!}$: °काङ्कागखगकाकुकः ॥ W$^{?}$: °गकङ्कागखगाङ्कग ॥ *Sarasv*. 2.275$^{\mathrm{II}}$d, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv*. 2.275$^{\mathrm{II}}$d$^{?}$

रे रे रोरूरुरूरोरुगागोगो ऽगाङ्गगो ऽगगुः ।
किं केकाकाकुकः काको मा मा मामाम मामम ॥ ९२ ॥

3.92a रोरू° εA(रोरू{{.}}°)BHL ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ Prem, Rang, Śās, Shas : रारु° JMU ‖ *Rṭ.*$^{\mathrm{Th/Jh}}$ ‖ Belv, Th/Jh$^{!}$
3.92b °गो ऽगगुः । ε(~ ऽगुगुः । Z)ABHJL(~ ऽगगु ।)M(~ ऽगगु ।)U ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ Belv, Prem, Rang : °गागगुः । Shas
3.92d मामाम ASU *post corr.* (U *m. sec. marg.* (°मा°)) ‖ *Rṭ.*; °मामाम *Tar.* ‖ Rang; °मामाम° Belv, Shas ‖ tib. ང་ཙན་མཐོང་ : मामम B(ममम)HJLM ‖ Prem : गामा म° Th/Jh$^{!}$; °गा मा म° Śās : मा म ιU *ante corr.*

། རྟག་ཏུ་སྡིག་མེད་ཀུན་དགའ་མཆོག ། །ལུས་དུད་དག་དང་འགྲོགས་ལ་ཆགས།
། བཙུན་མོ་ལུས་མེད་ཀྱིས་འགོངས་ཏེ། ། འཇིགས་པ་དུ་མས་རེག་པར་གྱུར། ༩༠ །

3.90b དག་ βδζJ : རྣམས་ I
3.90c འགོངས་ δζ(S^T Z^T)IJ : དགོངས་ βKY^T • ཏེ། βδIJS^T : དེ། η

། ཧཱ་ཧཱ་མི་ *སྒྲོག་མཁའ་འགྲོས་མཚན། ། རི་འགྲོ་དབང་འཕྱོག་ལྡན་མ་ཆགས།
། འཕྱོག་ *སྒྲོག་གནྡྷཱའི་ཆུར་འཇུག་སྡིག ། །བྱ་རོག་འཇོམས་པ་མཐོ་རིས་འགྲོ། ༩༡ །

3.91a སྒྲོག་ *ex conj.* : སྒྲོགས་ δζI(auch *Dṭ.* ad KĀ.T 3.111)J : འགྲོགས་ β
3.91c སྒྲོག་ *ex conj.* : སྒྲོགས་ βδζIJ

། ཀྱི་ཀྱི་སྒྲ་སྒྲོག་རུ་རུའི་བྲང་། ། འཇོམས་སྡིག་བ་རི་རི་ཆར་འགྲོ།
། ང་ཅན་མ་འོང་བདག་གི་ཅན། ། བྱ་རོག་རྨ་བྱའི་སྒྲ་སྒྱུར་ཅི། ༩༢ །

3.92a སྒྲོག་ β : སྒྲོགས་ δζIJ
3.92b བ་ β(NQ)ζIL : ཕ་ J (auch J *schol.*) : པ་ DG • ཆར་ δζIJ : ཆེར་ β
3.92c བདག་གི་ཅན། βI : བདག་གི་མ། δηJ : བདག་གི་བ། S^T
3.92d སྒྱུར་ βIS^T : བསྒྱུར་ δηJ

देवानां नन्दनो देवो नोदनो वेदनिन्दिनः ।
दिवं दुदाव नादेन दाने दानवनन्दिनः ॥ ९३ ॥

3.93b °वेदनिन्दिनः । εABHJLM(~°निनिनः ।)U ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem ‖ tib. རིག་བྱེད་ལ་སྙོད་ : वेदनिन्दिनाम् । *Sarasv.* 2.260$^{\mathrm{II}}$b, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.260$^{\mathrm{II}}$b (Ed. Kāvyam., S. 266) ‖ Shas : देवनिन्दिनाम् । *Tar.* ‖ Rang : °देवनिन्दिनः । *Vivekā* 483b ad *Kāvyānuśāsana* 5.5
3.93c दुदाव εABHJLM(दुद्व)U ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Vivekā* 483c ad *Kāvyānuśāsana* 5.5, *Sarasv.* 2.260$^{\mathrm{II}}$c, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.260$^{\mathrm{II}}$c ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. གདང་བར་གྱུར།, འཐུགས་པར་གྱུར།, ཁྲུབ་པར་གྱུར། : दानव X
3.93d °नन्दिनः ॥ εABHJ(°ननदिनः ॥)LMU ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Vivekā* 483d ad *Kāvyānuśāsana* 5.5, *Sarasv.* 2.260$^{\mathrm{II}}$d, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.260$^{\mathrm{II}}$d ‖ Prem, Rang ‖ tib. དགར་བྱེད་ : °दन्तिनः ॥ Belv, Shas

सूरिः सुरासुरासारिसारः सारासिसारसाः ।
ससार सरसीः सीरी ससूरुः स सुरारसी ॥ ९४ ॥

3.94b सारासि° εABHV ‖ *Rṭ.* : सारसि° J(सारपि°)LMU ‖ *Rṭ.*$^{\mathrm{TH/JH}}$ ‖ Th/Jh$^{!}$: सारास° *Tar.* ‖ Rang : सारस° Belv, Prem, Shas
3.94c सीरी εABHJ(सीरि)L(सीरि)MUV *post corr.* ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. ག་ཡོལ་འཛིན་ : सीबलभद्रारी V *ante corr.* : सीरो X
3.94d ससूरुः ε(ससुरुः Z)ABHUV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ Prem, Rang, Śās : ससूरूः JLM ‖ *Rṭ.*$^{\mathrm{TH/JH}}$ ‖ Belv, Shas, Th/Jh$^{!}$

नूनं नुन्नानि नानेन नाननेनाननानि नः ।
नानेना ननु नानूनेनैनेनानानिनो निनीः ॥ ९५ ॥

3.95d °नानानिनो εABHJLMUV ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Shas ‖ tib. སྒྲོག ... ཧྲེ་པོ་ : °नाननिनां X ‖ *Tar.* ‖ Rang

इति दुष्करमार्गो ऽपि किंचिदादर्शितक्रमः ।
प्रहेलिकाप्रकाराणां पुनरुद्दिश्यते गतिः ॥ ९६ ॥

3.96a °मार्गो ABHUV(°मा[र्गो]) ‖ *Rṭ.* : °मार्गे ε ‖ *Rṭ.* (*v. l.*) ‖ Belv, Prem, Rang, Śās, Shas ‖ tib. ལམ་ལ་ : °मार्गस्य X
3.96b किंचिदा° εABHUV ‖ *Rṭ.* ‖ tib. ཅུང་ཟད་ : कश्चिदा° *Rṭ.* (*v. l.*) ‖ Belv, Prem, Rang, Shas • °दादर्शित° ABHV ‖ *Rṭ.* : °दादर्शितः ε(°दादर्शेतः Y)U ‖ *Rṭ.* (*v. l.*) ‖ Belv, Prem, Rang, Śās, Shas ‖ tib. ཀུན་ཏུ་བསྟན།
3.96d गतिः ॥ εAHUV ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. ལུགས་ : क्रमः ॥ B

།ལྷ་རྣམས་དགའ་བར་བྱེད་པའི་ལྷ། །རིག་བྱེད་ལ་སྨོད་འགོག་པ་པོས།
།ལྷ་མིན་དགའ་བྱེད་བཅོམ་པ་ན། །སྒྲ་ཡིས་མཐོ་རིས་གང་བར་གྱུར། ༩༣ །

3.93d གང་བར་ βδJ : ཁྱབ་པར་ I : འཁྲུགས་པར་ ζ

།མཁས་པ་ལྷ་དང་ལྷ་མིན་ལ། །འགྲོ་སྟོབས་ལྡན་པ་བྱིན་ལེགས་ཅན།
།ཚང་གི་རོ་ལྡན་གཞོལ་འཛིན་དེ། །བཞད་ཀྱི་སྒྲ་ལྡན་མཚོ་རུ་སོང་། ༩༤ །

3.94a ལ། βδIJS[T] : པ། η
3.94b ལྡན་པ་ βI(~ བ་)J *schol.* : ལྡན་པའི་ δζJ
3.94c གཞོལ་ δζGJ *schol.* : བཞོལ་ β(NQ)I
3.94d བཞད་ δζIN : བཞེད་ γ : གཞད་ J

།འདི་ཡིས་བདག་ཅག་རྣམས་ཀྱི་བཞིན། །བཞིན་གྱིས་ངེས་པར་མ་བཅོམ་མིན།
།བདག་སྲོག་དམན་མེད་དང་སྦྱོར་ཞིང་། །རྗེ་བོ་སྐྱེས་མིན་སྡིག་མེད་མིན། ༩༥ །

3.95c དམན་མེད་དང་སྦྱོར་ཞིང་། βJ *schol.* : མི་དམན་འདི་དང་སྦྱོར། δζI
3.95d མེད་མིན། βδJ : ཅན་ངེས། ζI (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.95: ངེས་པ་ལ་འཇུག་*པས་བཤད་ན་སྐྱེས་མིན་སྡིག་ཅན་ངེས་ཞེས་པར་བསྒྱུར་བར་བྱའོ།།) : ཅན་མིན། I (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.95: དེ་ནི་ན་ནུ་ཞེས་པ་རྟོག་པར་བྱེད་པ་ལ་འཇུག་པས་བཤད་པ་སྟེ།)

།དེ་ལྟར་བྱ་དཀའི་ལམ་ལ་ཡང་། །རིམ་པ་ཅུང་ཟད་ཀུན་ཏུ་བསྟན།
།གབ་ཚིག་དག་གི་རྣམ་པ་ཡི། །ལུགས་ཀྱང་རབ་ཏུ་བསྟན་པར་བྱ། ༩༦ །

3.96b ཀུན་ཏུ་ βζJL : ཀུན་དུ་ D

क्रीडागोष्ठीविनोदेषु तज्ज्ञैराकीर्णमन्त्रणे ।
परव्यामोहने चापि सोपयोगाः प्रहेलिकाः ॥ ९७ ॥

3.97b तज्ज्ञैरा° εABHV *post corr.* (त° V *marg.*; ज्ज्ञैरा° V *ante corr.*) ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 2.134[I]b (Ed. Kāvyam., S. 299), *Śṛṅg.* 10 (II, 390[2]) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. དེ་ཤེས་ : तद्देवा° U
3.97c चापि εAUV ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 2.134[I]c, *Śṛṅg.* 10 (II, 390[2]) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : चैव B ‖ *Rṭ.* (*v. l.*) : चैताः H

आहुः समागतां नाम गूढार्थां पदसंधिना ।
वञ्चितान्यत्र रूढेन यत्र शब्देन वञ्चना ॥ ९८ ॥

3.98a आहुः समागतां εABH ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, SHAS ‖ tib. །ཀུན་ཏུ་ཚོགས་པ་ཞེས་པར་བརྗོད། : आहुः समाहितां *Tar.* ‖ RANG : सेयं समागता PREM *corr.* (BÖHTL: „dann müsste aber auch गुढार्थां geändert werden“, S. 106) : आहुः समागता U(~ समासगा)V *post corr.*, *m. sec.* (°:; आहु स°~ V *ante corr.*)
3.98d वञ्चना ॥ εABHUV ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : वञ्चनं ॥ X ‖ vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.98d

व्युत्क्रान्तातिव्यवहितप्रयोगान्मोहकारिणी ।
सा स्यात्प्रमुषिता यस्या दुर्बोधार्था पदावली ॥ ९९ ॥

3.99a व्युत्क्रान्तातिº ε(व्युत्क्रन्तातिº Y)AB(व्युत्क्रान्तितातिº)HV ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. ཤིན་ཏུ་ ... རིམ་པ་བྲལ་བ་ : व्युत्क्रान्तेति U
3.99c °प्रमुषिता ε(°प्रमुषित Y)ABHV ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. རབ་བརྩམ་ : °प्रहसिता U (°मुखिता *m. sec. marg.*) • यस्या AV ‖ *Rṭ.* : यस्यां εB(यस्य[ां])HU ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH[I] ‖ tib. གང་ལ་
3.99d पदावली ॥ εABHUV ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : पदावलिः ॥ X

समानरूपा गौणार्थारोपितैर्ग्रथिता पदैः ।
परुषा लक्षणास्तित्वमात्रव्युत्पादितश्रुतिः ॥ १०० ॥

3.100a समानरूपा εABHU *post corr.*, *m. sec.*, V ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, SHAS ‖ tib. ... ནི་མཐུན་པའི་གཟུགས། : समानरूप° U *ante corr.* ‖ RANG
3.100b °थिता εABHUV ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. བསྟེབས་པ་དག་ནི་ : °थितैः X

།རྒྱུད་མོའི་འདུན་སར་བཞད་གད་དང་། །དེ་ཤེས་ཚོགས་སུ་གསང་སྨྲ་དང་།
།ཕ་རོལ་ཀུན་ཏུ་རྨོངས་བྱེད་ལ། །གབ་ཚིག་དག་ནི་ཉེར་མཁོ་ལྡན། ༩༧ །

3.97a འདུན་ DIJ$S^T$$Y^T$: འདུད་ β : མདུན་ KLZ^T
3.97c ཀུན་ཏུ་ βζ($S^T$$Z^T$)DJL : ཀུན་དུ་ IL *schol.*, Y^T
3.97d མཁོ་ β(NQ)δζI : འཁོ་ GJ • ལྡན། βδζJ : བཅས། I

།ཚིག་མཚམས་སྦྱར་བས་དོན་སྟོན་པ། །ཀུན་ཏུ་ཚོགས་པ་ཞེས་པར་བརྗོད།
།གཞན་ལ་གྲགས་པའི་སྒྲ་དག་གིས། །གང་དུ་སླུ་བ་སླུ་བྱེད་ཉིད། ༩༨ །

3.98a མཚམས་ βδIJS^T : འཚམས་ η • སྦྱར་བས་ βδζI : སྦྱར་ནས་ J
3.98b ཀུན་ཏུ་ βζ($S^T$$Z^T$)J *post corr., m. sec. marg.* (ཏུ་), L : ཀུན་དུ་ DIY^T : ཀུན་ J *ante corr.* • བརྗོད། βδζIJ *schol.* : འདོད། J
3.98d སླུ་བ་ βDI : བསླུ་བ་ ζ(བསླུང་བ་ Z^T)JL • སླུ་བྱེད་ βδζ($S^T$$Z^T$)I : བསླུ་བྱེད་ J$Y^T$

།སྦྱོར་བ་ཤིན་ཏུ་འཁྲུགས་པ་ཡིས། །རྨོངས་བྱེད་རིམ་པ་བྲལ་བ་སྟེ།
།གང་ལ་དོན་རྟོགས་དཀའ་བ་ཡི། །ཚིག་ཕྲེང་དེ་ནི་རབ་བཅོམ་ཡིན། ༩༩ །

3.99d དེ་ βδIJ$S^T$$Y^T$: འདི་ Z^T

།ཕལ་པའི་དོན་བཀོད་ཚིག་དག་གིས། །བསྒྲིབས་པ་དག་ནི་མཐུན་པའི་གཟུགས།
།མཚན་ཉིད་ཡོད་ཙམ་ངེས་ཚིག་དང་། །ལྡན་པའི་ཚིག་ནི་རྒྱུབ་མོར། ༡༠༠ །

3.100a ཕལ་ βδIJ : བཏགས་ ζ(བརྟགས་ Z^T) (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.100: ཕལ་པ་བཏགས་པ་བ་)
3.100b བསྒྲིབས་ δI$S^T$$Y^T$: སྒྲིབས་ βJZ^T : སྒྲིབ་ K
3.100d ལྡན་ βδ(བདེན་ D)ζI : བསྡན་ J (auch J *schol.*)

संख्याता नाम संख्यानं यत्र व्यामोहकारणम् ।
अन्यथा भासते यत्र वाक्यार्थः सा प्रकल्पिता ॥ १०१ ॥

3.101b °कारणम् । εABHV ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : °कारकम् । U
3.101c भासते εAU ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. སྣང་བ་ : भाषते BHV
3.101d प्रकल्पिता ॥ εABHU ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. རབ་བརྟགས་ཉིད་ : प्रकल्पिका ॥ V

सा नामान्तरिता यस्या नाम्नि नानार्थकल्पना ।
निभृता निभृतान्यार्था तुल्यधर्मस्पृशा गिरा ॥ १०२ ॥

3.102a यस्या A ‖ *Rṭ.* ‖ tib. གང་གི་ (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.102) : यस्यां εBHUV ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. གང་དུ
3.102c °तान्यार्था εAHV ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. དོན་གཞན་ : °तार्था सा B : °तांर्थाया U

समानशब्दोपन्यस्तशब्दपर्यायसाधिता ।
संमूढा नाम या साक्षान्निर्दिष्टार्थापि मूढये ॥ १०३ ॥

3.103b °शब्दपर्याय° ε(°शब्दसत्याय° Z)ABHUV ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. སྒྲ་ཡི་རྣམ་གྲངས་ : °पर्यायार्थप्र° *Rṭ.* (*v. l.*)
3.103c संमूढा εABHUV ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : सा मूढा *Tar.*[?], vgl. *Tar.* ad KĀ 3.119 ‖ vgl. tib. དེ་ནི་རྨོངས་
3.103d मूढये ॥ εABHU *ante corr.*, V ‖ *Rṭ.*[?] (oder: गूढये ?), *Tār.*[?] ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. རྨོངས་ཆེད་, རྨོངས་ཕྱིར་ : मूढयेत् ॥ U *post corr.*, *m. sec. marg.* (°त्) : मूढयोः ॥ X

योगमालात्मकं नाम यस्याः सा पारिहारिकी ।
एकच्छन्नाश्रितं व्यज्य यस्यामाश्रयगोपनम् ॥ १०४ ॥

3.104a °लात्मकं εABHUVX ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ad KĀ 3.120[?] ‖ PREM (इति पाठस्तु न मनोरमः) : °लात्मिका BELV, PREM, RANG, SHAS
3.104b यस्याः सा ε(यस्या सा Y)ABHUV ‖ *Rṭ.* ‖ PREM (इति पाठस्तु न मनोरमः) ‖ tib. གང་ལ་ : या स्यात्सा BELV, PREM, RANG, SHAS • पारिहारिकी । εA(परिहारिकी ।)H(परिहारिकी ।)UV(पारिकीहारिकी ।) ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ad KĀ 3.120 : परिहारिका । B (vgl. KĀ 3.120) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : पारिहारिणी । X
3.104c व्यज्य εABHV ‖ *Rṭ.* ‖ tib. གསལ་བྱས་ : व्यक्तं U ‖ *Tar.*[?] ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ vgl. tib. གསལ་བ་ S[T]

།གང་དུ་གྲངས་ཀྱིས་ཀུན་སྨོངས་པར། །ཕྱེད་པ་གྲངས་ཉིད་ཅེས་བྱ་སྟེ།
།གང་དུ་ངག་དོན་རྣམ་པ་གཞན། །སྣང་བ་དེ་ནི་རབ་བརྟགས་ཉིད། ༡༠༡ །

3.101a ཀྱིས་ δζIJ : ཀྱི་ β

།གང་དུ་མིང་ལ་སྣ་ཚོགས་དོན། །བརྟགས་དེ་མིང་དུ་འདུས་པ་ཉིད།
།ཚིག་ནི་ཆོས་མཚུངས་ལ་རིག་པས། །དོན་གཞན་བསྒྲིབས་པ་བསྒྲིབས་པའོ། ༡༠༢ །

3.102a དུ་ βδζJ : ཤི་ I
3.102b དེ་ δζI : ཏེ་ JN : སྟེ་ γ
3.102d བསྒྲིབས་པ་ βζ(Y^{T} *post corr., m. sec. marg.* (བ°, °ས་))IL *schol.* : སྒྲིབས་པ་ J : བསྒྲིབ་བ་ D : སྒྲིབ་པ་ KLY^{T} *ante corr.* • བསྒྲིབས་པའོ། ζ(Y^{T} *post corr., m. sec. marg.* (བ°, °ས་))IL : བསྒྲིབ་པའོ། βD : སྒྲིབས་པའོ། J : སྒྲིབ་པའོ། Y^{T} *ante corr.*

།སྒྲ་ཡི་རྣམ་གྲངས་བཀོད་པ་ཡིས། །བསྒྲུབས་པ་དག་ནི་མཐུན་པའི་སྒྲ།
།གང་ཞིག་དངོས་སུ་དོན་བསྟན་ཡང་། །སྨོངས་ཆེད་དེ་ནི་སྨོངས་ཞེས་བྱ། ༡༠༣ །

3.103a སྒྲ་ཡི་རྣམ་གྲངས་ δ(DL *schol.*)IJ; སྒྲ་ཡིས་རྣམ་གྲངས་ βL : རྣམ་གྲངས་སྒྲ་ནི་ ζ
3.103b བསྒྲུབས་ ζ(Y^{T} *post corr., m. sec.* (°ས་))IL *schol.* : བསྒྲུབ་ βDY^{T} *ante corr.* : སྒྲུབ་ L : སྒྲིབ་ J
3.103c དངོས་སུ་ βIJ : མངོན་སུམ་ δζ
3.103d ཆེད་ β(ཕྱེད་ G)I : ཕྱིར་ δζJ

།གང་ལ་སྦྱོར་ཕྲེང་བདག་ཉིད་ཀྱི། །མིང་ཅན་དེ་ནི་ཡོངས་སུ་འཕྲོག།
།གང་དུ་རྟེན་ནི་རབ་སྦས་ཏེ། །བརྟེན་པ་གསལ་བྱས་གཅིག་བསྒྲིབས་པའོ། ༡༠༤ །

3.104ab ཀྱི། །མིང་ཅན་དེ་ནི་ཡོངས་སུ་འཕྲོག། βI : ཅན། །དེ་ནི་ཡོངས་སུ་འཕྲོག་ཅེས་བྱ། δζJ(~ ཕྲོགས་ཞེས་ ~)
3.104c རྟེན་ βδ(DL *schol.*)IJ$S^{T}Y^{T}$: བརྟེན་ LZ^{T} • རབ་སྦས་ཏེ། βIJ : གསལ་བྱེད་དེ། δ : སྦས་བྱས། KS^{T}(.. སྦས ~) : གསལ་བྱས་ཏེ། η
3.104d གསལ་བྱས་ βIJ : གསལ་བ་ S^{T} : སྦས་པ་ δη • བསྒྲིབས་ IKY^{T}; བསྒྲི[ག]ས་ S^{T} : སྒྲིབས་ JZ^{T} : བསྒྲིབ་ δ : བསྒྲིམས་ β • པའོ། βδζIJ *schol.*[?] : སོ། J

सा भवेदुभयच्छन्ना यस्यामुभयगोपनम् ।
संकीर्णा नाम सा यस्या नानालक्षणसंकरः ॥ १०५ ॥

3.105c यस्या HV ‖ *Rṭ.*? : यस्यां εABU ‖ *Rṭ.*$^{\text{TH/JH}}$ ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH

एताः षोडश निर्दिष्टाः पूर्वाचार्यैः प्रहेलिकाः ।
दुष्टप्रहेलिकाश्चान्यास्तैरधीताश्चतुर्दश ॥ १०६ ॥

3.106c दुष्ट° ε(दुष्टा° Y)ABHV ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : दुष्टाः U

दोषानपरिसंख्येयान्मन्यमाना वयं पुनः ।
साध्वीरेवाभिधास्यामस्ता दुष्टा यास्त्वलक्षणाः ॥ १०७ ॥

न मयागोरसाभिज्ञं चेतः कस्मात्प्रकुप्यसि ।
अस्थानरुदितैरेभिरलमालोहितेक्षणे ॥ १०८ ॥

3.108c °रुदितै° ABHUV ‖ *Rṭ.* ‖ *Sūktimuktāvalī* 350.17, *Alaṃkāracūḍāmaṇi* 480c ad *Kāvyānuśāsana* 5.5, *Sarasv.* 2.368$^{\text{II}}$c (Ed. Kāvyam., S. 302), ŚP 540, *Śṛṅg.* (II, 387^{2}) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. ངུ་བ་འདི་ཡིས་ : °तुंदितै° ε(°रुंदितै° Y) : °रुपितै° X • °रेभिर° εABHUV ‖ *Rṭ.* ‖ *Sūktimuktāvalī* 350.17, *Alaṃkāracūḍāmaṇi* 480c ad *Kāvyānuśāsana* 5.5, *Sarasv.* 2.368$^{\text{II}}$c, ŚP 540, *Śṛṅg.* (II, 387^{2}) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : °रेतैर° *Rṭ.*$^{\text{TH/JH}}$ ‖ TH/JH$^{!}$

།གང་དུ་གཉིས་ཀ་སྦྲས་གྱུར་པ། །དེ་ནི་གཉིས་ཀ་བསྒྲིབས་པ་ཡིན།
།གང་ཞིག་མཚན་ཉིད་སྣ་ཚོགས་འདྲེས། །དེ་ནི་ཡོངས་སུ་འདྲེས་ཞེས་བྱ། ༡༠༥ །

3.105a གཉིས་ཀ་ δηJ : གཉི་ག་ βIS^{T}
3.105b གཉིས་ཀ་ δηJ : གཉི་ག་ βIS^{T} • བསྒྲིབས་ β(GQ)ζI : སྒྲིབས་ JN : བསྒྲིབ་ δ • ཡིན། βJ : པའོ། δζ$I^{?}$
3.105c ཞིག་ β : ལ་ δζIJ

།འདི་དག་གབ་ཚིག་བཅུ་དྲུག་སྟེ། །སྔོན་གྱི་སློབ་དཔོན་རྣམས་ཀྱིས་བསྟན།
།གབ་ཚིག་ངན་པ་གཞན་དག་ཀྱང་། །བཅུ་བཞི་དེ་དག་རྣམས་ཀྱིས་བརྗོད། ༡༠༦ །

3.106a དག་ βζ : རྣམས་ δIJ
3.106d བརྗོད། βδζJ : བཤད། I

།ངན་པ་མཚན་ཉིད་མེད་གང་དེ། །སྔོན་ནི་ཡོངས་བགྲང་བྱ་མིན་པར།
།རིག་ནས་སླར་ཡང་བདག་ཅག་གིས། །ལེགས་པ་ཁོ་ན་བརྗོད་པར་བྱ། ༡༠༧ །

3.107b ནི་ βJ : གྱིས་ δζ • བགྲང་ β(GQ)δζ($S^{T}Z^{T}$)IJ : བགྲངས་ NY^{T}

།མ་ཡཱུ་གོ་རོ་སེམས་ཀྱིས་ནི། །ཤེས་པ་མེད་ལ་ཅི་སླད་ཁྲོ།
།གནས་མིན་དུ་བ་འདི་ཡིས་ནི། །ཅི་ཕྱིར་ཀུན་ཏུ་མིག་དམར་མ། ༡༠༨ །

3.108a །མ་ཡཱུ་གོ་རོ་སེམས་ཀྱིས་ནི། β(མཱ་ཡཱུཿགོ་ ~)δ(མཱ་ཡཱུཿར་སེམས་ ~)ηIJ(~ རས་སེམས་ ~) : །བདག་གིས་བ་ལང་རོ་སེམས་ཀྱིས། I(... ཞེས་པར་རྟོགས་སུ་འཇུག་པ་སྟེ།)KS^{T} *post corr.*, *marg.* (ºས་), ~ སེམ་ཀྱིས། S^{T} *ante corr.*; in K auch: །བདག་གི་གནོད་པའི་རོ་སེམས་ཀྱིས།, dasselbe in I (... ཞེས་པའི་དོན་དེ།)
3.108b སླད་ βδζJ : ཕྱིར་ I
3.108d ཀུན་ཏུ་ βζ($S^{T}Z^{T}$)J : ཀུན་དུ་ δIY^{T}

कुब्जामासेवमानस्य यथा ते वर्धते रतिः ।
नैवं निर्विशतो नारीरमरस्त्रीविडम्बिनीः ॥ १०९ ॥

3.109b वर्धते εAHUV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. འཕེལ་བར་འགྱུར།, འཕེལ་གྱུར་པ། : वर्त्तते B

दण्डे चुम्बति पद्मिन्या हंसः कर्कशकण्टके ।
मुखं वल्गु रवं कुर्वंस्तुण्डेनाङ्गानि घट्टयन् ॥ ११० ॥

3.110c वल्गु रवं *Rṭ.*, *Vād.*$^{?}$: वल्गुरवं *Tar.* ‖ *Sarasv.* 1.29^{II}c (Ed. Kāvyam., S. 21), *Śṛṅg.* (II, 336^{19}) ‖ Belv, Prem, Rang, Shas, Th/Jh$^{!}$

खातयः कनि काले ते स्फातयः स्फीतवल्गवः ।
चन्द्रे साक्षाद्भवन्त्यत्र तायवो मम धारिणः ॥ १११ ॥

3.111a खातयः ε(खातय)ABHUV *post corr.* (°त° V *marg.*) ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 1.128^{II}a, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 1.128^{II}a (Ed. Kāvyam., S. 90) : ख्यातयः *Śṛṅg.* (II, 348^{8}) : खादयः V *ante corr.* ‖ *Sarasv.* 1.128^{II}a (*v. l.*)

3.111b स्फीत° S ‖ *Rṭ.* ‖ tib. སྐྲོག : स्फार्ह° ι(स्फर्ह° Z)AB *schol.*, *marg.* (स्फार° B), HUV ‖ *Tar.*, *Vād.* (Śāstrī 1990, S. 140, Anm. 1) ‖ *Sarasv.* 1.128^{II}b, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 1.128^{II}b, *Śṛṅg.* (II, 348^{8}) ‖ Belv, Prem, Rang, Shas • °वल्गवः । εAB *schol.*$^{?}$, *marg.*, HUV(°वग[र्भ]वः ।) ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 1.128^{II}b, *Śṛṅg.* (II, 348^{8}) ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. སྒྲ་སྙན : °पल्लवः । B

3.111d तायवो εAX ‖ *Rṭ.*, *Tar.*, *Vād.* (Śāstrī 1990, S. 140, Anm. 2) ‖ Rang : वायवो BHUV$^{?}$ ‖ *Rṭ.*$^{Th/Jh}$ ‖ *Sarasv.* 1.128^{II}d, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 1.128^{II}d, *Śṛṅg.* (II, 348^{8}) ‖ Belv, Prem, Shas, Th/Jh$^{!}$ • धारिणः ॥ ε(धीरणः ॥ Y)ABHUV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 1.128^{II}d, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 1.128^{II}d, *Śṛṅg.* (II, 348^{8}) ‖ Prem, Rang, Shas : सारिणः ॥ Belv : चारिणः ॥ *Rṭ.*$^{Th/Jh}$ ‖ Th/Jh$^{!}$

3.111 In V ist vor KĀ 3.111 eine Paraphrase von KĀ 3.111 zu lesen:
घरिताः कन्ये पादे ते ऽर्य्यतरा मधुरस्वनाः ।
रम्ये *साक्षाङ्क्रियन्ते ऽत्रासवो *मम †न -गवात् ॥
(b: र्य्य°, °स्वनाः; c: रम्येत, °ङ्क्रयन्ते; d: °ऽसवो, मस)

།ཀུ་བྫ་བསྟེན་པ་ཁྱོད་ཀྱི་ནི། །དགའ་བའི་ལྟར་འཕེལ་བར་འགྱུར།
།འཚི་མེད་བུད་མེད་ཅོ་འདྲི་མ། །མི་མོ་སྨྱུད་པས་དེ་ལྟ་མིན། ༡༠༩ །

3.109a བསྟེན་ βIJ *schol.*, $S^T Y^T$; སྟེན་ Z^T : བསྟན་ δ • ཀྱི་ βδζ($S^T Z^T$)J *schol.* : ཀྱིས་ JY^T
3.109b བར་འགྱུར། βJ *schol.* : འགྱུར་བ། J : གྱུར་པ། δζ : གྱུར་བ། K
3.109c བུད་མེད་ βηIJ *schol.* : བུ་མོ་ J *post corr., m. sec. marg.* (མོ་) (བུ་ J *ante corr.*), K : བུ་མོར་ δK *schol.*?, S^T *post corr.* (བུ..མོར་ S^T *ante corr.*) • མ། βζJ : ལ། δ
3.109d སྨྱུད་ βδ(DL *schol.*)J : སྨྱོད་ ζL • པས་ β(བས་ Q)δ(བས་ D)ζ : པ་ J

།ཡུ་བར་ཚོ་བྱེད་པད་ཅན་གྱི། །ངང་པ་ཚོར་མ་རྟུབ་མོ་ཅན།
།བཞིན་ལ་སྒྲ་སྙན་སྒྲོག་བྱེད་ཅིང་། །ལུས་ནི་འདར་བར་བྱེད་ཅིང་མཆུས། ༡༡༠ །

3.110b མོ་ βδηJ : པོ་ IS^T
3.110c བཞིན་ βζI : ཞལ་ δ : གཞན་ J : ཚལ་ J *schol.* • སྒྲོག་ β(སྒྲིག་ N) : སྒྲོགས་ δζIJ

།བུ་མོ་ཁྱོད་ཀྱི་རྐང་མཛེས་ལ། །རྐང་གདུབ་རྒྱས་པ་སྒྲ་སྙན་སྒྲོག །
།མངོན་སུམ་ཉིད་དུ་གྱུར་པ་འདིར། །བདག་གི་སྲོག་ནི་བརྟན་མ་ཡིན། ༡༡༡ །

3.111a ཁྱོད་ཀྱི་རྐང་མཛེས་ལ། βδηIJ : མཛེས་མ་ཁྱོད་རྐང་པར། I(~ རྐང་ལ།)S^T
3.111b སྒྲོག། γ : སྒྲོགས། δζIJN
3.111d བརྟན་ δζIJ : བསྟན་ β

अत्रोद्याने मया दृष्टा वल्लरी पञ्चपल्लवा ।
पल्लवे पल्लवे चाद्रा यस्याः कुसुममञ्जरी ॥ ११२ ॥

3.112b वल्लरी ε(वल्लरि Y, वल्लती Z)ABHUV(वर्ण्णरी) ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, SHAS ‖ tib. འཁྲི་ཤིང་ : मञ्जरी *Tar.* ‖ RANG
3.112c चाद्रा ε(चार्ता Z)ABVX ‖ *Tar.* ‖ RANG ‖ tib. སྨུམ་པ་ཅན།, སྨུམ་པའི་ : ताम्रा B *v. l.*, *m. sec.*? *marg.*, HU ‖ BELV, PREM, SHAS ‖ tib. དམར་པོའི་ : सान्द्रा W
3.112d यस्याः εBHUVX ‖ *Tar.* ‖ RANG ‖ tib. གང་གི་ : तस्याः A : यस्यां BELV, PREM, SHAS

सुराः सुरालये स्वैरं भ्रमन्ति दशनार्चिषा ।
मज्जन्त इव मत्तास्ते सौरे सरसि संप्रति ॥ ११३ ॥

नासिक्यमध्या परितश्चतुर्वर्णविभूषिता ।
अस्ति का चित्पुरी यस्यामष्टवर्णाह्वया नृपाः ॥ ११४ ॥

3.114b °श्चतुर्वर्ण° εAHU ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, ŚĀS, SHAS : °श्चातुर्वर्ण्य° BVX ‖ *Tar.* ‖ RANG, TH/JH! (~°र्वण्य°)
3.114c यस्याम° ε(यप्याम° Z)ABU ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. གང་ཞིག་ན། : तस्याम° HV ‖ *Tar.*

गिरा स्खलन्त्या नम्रेण शिरसा दीनया दृशा ।
तिष्ठन्तमपि सोत्कम्पं वृद्धे मां नानुकम्पसे ॥ ११५ ॥

3.115c सोत्कम्पं AHUV ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. འདར་ལྡན་ : सोत्कम्प्यं ε(सोत्कम्स्य Z) : सोत्कल्पं B *m. sec.*? *marg.* : सोत्कएठं X : सापेक्ष्यं B

།གང་གི་ཡལ་འདབ་ཡལ་འདབ་ལ། །མེ་ཏོག་དོག་པ་སྣུམ་པ་ཅན།
།འཁྲི་ཤིང་ཡལ་འདབ་ལྡ་པ་ནི། །སྐྱིད་མོས་ཚལ་འདིར་བདག་གིས་མཐོང་། ༡༡༢ །

3.112a ཡལ་འདབ་ཡལ་འདབ་ δζJ : ཡལ་འདབ་ β
3.112b དོག་པ་སྣུམ་ βI : དམར་པོའི་དོག་ δJ *schol.* (~ པོའི་དགོས་) : སྣུམ་པའི་དོག་ ζ

།ཚང་མ་རྣམས་ནི་ཚང་ཁང་དུ། །སོ་ཡི་འོད་ཀྱིས་ཅི་དགར་འཁྱམ།
།ད་ནི་སྨྱོས་པར་གྱུར་དེ་རྣམས། །ཚང་བཏུང་ཐིང་བུར་བྱེད་བ་བཞིན། ༡༡༣ །

3.113 Diese Fassung liegt nur in βIS^T sowie in K (zweite Variante) vor.
3.113b ཅི་དགར་ S^T : ཇི་གར་ β
3.113b འཁྱམ། β : འཁྱམས། S^T
3.113d བཏུང་ β : གི་ IS^T
3.113 །ལྷ་རྣམས་ལྷ་ཡི་ཁང་པ་རུ། །སོ་སོའི་འོད་ཀྱིས་དལ་བུར་རྒྱུ།
།དྲི་བཟང་ཐིང་བུར་སྨྱོས་བྱས་པ། །དེ་རྣམས་དེ་ནི་ཆན་མོ་བཞིན། δη(~ ཁང་པར་རྒྱུ། ~ བཟང་སྙིང་ ~ Z^T; ~ ཁང..པ་ ~ Y^T)J(~ བུར་འཁྱམ ~)K (dritte Variante)

།བཅུད་ལྡན་བཅུད་ཀྱི་ཁང་པ་རུ། །སོ་ཡི་འོད་ཀྱིས་རང་དབང་རྒྱུ།
།བཅུད་ལྡན་ཐིང་བུར་སྨྱོས་བྱས་པ། །དེ་རྣམས་དེ་ནི་བྱེད་བ་བཞིན། K (erste Variante)

།སྣ་ལྡན་དབུས་ན་གསལ་བྱེད་བཞིས། །ཡོངས་སུ་རྣམ་པར་བརྒྱན་པ་ཡི།
།གྲོང་ཁྱེར་འགའ་ཡོད་གང་ཞིག་ན། །མི་བདག་མདོག་བརྒྱད་མིང་ཅན་ཡོད། ༡༡༤ །

3.114a ན་ βδηIJ : གནས་ S^T • གསལ་བྱེད་ βδζJ : ཡི་གེ་ I
3.114c གང་ཞིག་ βδηIJ : འགའ་ཞིག་ S^T
3.114d མདོག་ βηI : ཡིག་ I(*v. l.*)JS^T : མི་ δ

།ཚིག་རྣམས་རབ་ཏུ་འཁྲུལ་པ་དང་། །མགོ་བོ་དུད་ཅིང་མིག་དམན་པ།
།འདུག་ཀྱང་འདར་ལྡན་བདག་ལ་ནི། །རྒན་མོ་རྗེས་སུ་མི་བརྩེའམ། ༡༡༥ །

3.115a འཁྲུལ་ βζIJ : འཁྲུགས་ δ • པ་ βδJY^T : བ་ IS^TZ^T
3.115b དུད་ βδζJ : འདུད་ I (vgl. ..དུད་ C *ante corr.*)
3.115d བརྩེའམ། βδζ : རྩེའམ། J (auch J *schol.*)

आदौ राजेत्यधीराक्षि पार्थिवः को ऽपि गीयते ।
स नातनश्च नैवासौ राजा नापि सनातनः ॥ ११६ ॥

3.116d नापि ABHUV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : नैव ε ‖ BAN, TH/JH[!]

हृतद्रव्यं नरं त्यक्त्वा धनवन्तं व्रजन्ति काः ।
नानाभङ्गिशताकृष्टलोका वेश्या न दुर्धराः ॥ ११७ ॥

3.117a हृत° εBHUV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. ཕྲལ་ : हत° A • नरं ABHUV ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : जन ε ‖ BAN, TH/JH[!] • त्यक्त्वा ε(त्यक्त्व)ABHUV ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. བཏང་བྱས་ནས། : हित्वा W[?]
3.117c °शता° εABHUVX ‖ *Rṭ.* ‖ PREM (*v. l.*) ‖ tib. བརྒྱས་ : °समा° BELV, PREM, RANG, SHAS
3.117d वेश्या ABHUV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. སྨད་འཚོང་ : वैश्या ε

जितप्रकृष्टकेशाख्यो यस्तवाभूमिसाह्वयः ।
स मामद्य प्रभूतोत्कं करोति कलभाषिणि ॥ ११८ ॥

3.118b °स्तवाभूमिसा° εABHV ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, SHAS ‖ tib. ཁྱོད་ཀྱིས་མིན་ ... མཐུན་ : °स्तवाभूमिका° U : °स्ते ऽभूमिसमा° *Tar.* ‖ RANG
3.118c स मामद्य AB(~°द्यः)HSU(~°मेत्य)VX, ~ ཟེར་ཏེ་འདི་བོད་དང་མཐུན་པར་སྣང་ངོ་॥ Z *marg.* ‖ *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. དེ་ཡིས་དེང་བདག་ : मामधिक° ι : असौ मामु° *Rṭ.* • प्रभूतोत्कं AB(~°तात्कं)HSV, ~ ཟེར་ཏེ་འདི་བོད་དང་མཐུན་པར་སྣང་ངོ་॥ Z *marg.*‖ BELV, PREM, SHAS ‖ tib. མཆོག་ཏུ་ནི། །སྲིད་ལྡན་ : सुभूतोत्कं UX ‖ *Tar.* ‖ RANG : °मसावुत्कं ι(~°सामु°~ Y) : °त्कमधिकं *Rṭ.*

शयनीये परावृत्य शयितौ कामिनौ रुषा ।
तथैव शयितौ रागात्स्वैरं मुखमचुम्बताम् ॥ ११९ ॥

3.119b रुषा । ε(तुषा । Z)ABHUV *post corr.*, *m. sec. marg.* (..[षा ।] V *ante corr.*), X ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ RANG : क्रुधा । BELV, PREM, SHAS

། མིག་མི་བརྟན་མ་ས་ལྡན་འགའ། ། དང་པོ་ནྡྲ་ཛ་ཞེས་པ་སྒྲོགས།
། ས་ནྡྲ་ཏ་ན་ཡང་སྟེ་འདི། ། རྒྱལ་པོ་མ་ཡིན་ཁྱབ་འཇུག་མིན། ༡༡༦ །

3.116a མ་ βδζ(པ་ Y^T) : ལ་ J *schol.* : པས་ J
3.116b ཞེས་ βDJS^T : ཅེས་ ηIL • པ་ βζIJ : པར་ δ • སྒྲོགས། βδζJ : བསྒྲག། I
3.116c སྟེ་ βδJS^T : ཏེ་ η • འདི། βδζJ : དེ། I

། རྫས་བྲལ་མི་ནི་བཏང་བྱས་ནས། ། ནོར་ལྡན་རྣམས་ཅན་བསྒྲོད་པ་གང་།
། སྣ་ཚོགས་ཐབས་བརྒྱུས་འཇིག་རྟེན་འགྱུགས། ། གཟུང་དཀའ་སྨད་འཚོང་མ་ཡིན་ནོ། ༡༡༧ །

3.117a ནི་ βδζJ : རྣམས་ $I^?$
3.117b རྣམས་ཅན་ βδIJK : རྣམས་ཀྱི་ S^T : ཐམས་ཅད་ η • བསྒྲོད་ βδζ : བསྒྲོད་ J : དགྲོད་ I
3.117c ཐབས་ β : སྐྱོགས་ δ : སྐྱོག་ J : ཀྱོག་ ζI • བརྒྱུས་ β(GQ)δζ(Y^T *post corr., m. sec. marg.* (བ°))I : རྒྱུས་ JNY^T *ante corr.*
3.117d གཟུང་ δζIJ : བཟུག་ β

། ཁྱོད་ཀྱིས་མིན་མིང་མཐུན་གང་། ། རབ་གྱུར་སྐྲ་མིང་ཅན་ལས་རྒྱལ།
། དེ་ཡིས་དེང་བདག་མཆོག་ཏུ་ནི། ། སྲིད་ལྡན་བྱེད་དོ་སྙན་སྒྲོགས་མ། ༡༡༨ །

3.118a མཐུན་ βδη(Y^T *marg.*, Z^T)JK : འཐུན་ S^TY^T
3.118b མིང་ δIJS^TY^T : མིན་ βZ^T
3.118c ཡིས་ δζ(S^TZ^T)IJ : ཡི་ βY^T

། འདོད་ལྡན་དག་ནི་མལ་སྟན་ལ། ། ཁྲོ་བས་ཕྱིར་བཟློག་ཉལ་བར་གྱུར།
། ཆགས་པས་དེ་བཞིན་ཉིད་ཉལ་ཏེ། ། དལ་བུ་ཡིས་ནི་ཁ་དག་སྦྱར། ༡༡༩ །

3.119b གྱུར། ζIJ : འགྱུར། βδ
3.119c ཆགས་པས་ δζIJ : ཆགས་ལས་ β
3.119d སྦྱར། βIJ : སྦྱོར། δζ

विजितान्नभवद्द्वेषिगुरुपादहतो जनः।
हिमापहामित्रधरैर्व्याप्तं व्योमाभिनन्दति ॥ १२० ॥

3.120a °तान्न° εABHV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ RANG ‖ tib. ཟས་ : °तात्म° *Sarasv.* 1.9^{II}a (Ed. Kāvyam., S. 10), ŚP 518, *Śṛṅg.* (II, 334^{18}) ‖ BELV, PREM, SHAS : °तानु° U
3.120b °दहतो εB *ante corr.*, V ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 1.9^{II}b, ŚP 518, *Śṛṅg.* (II, 334^{18}) ‖ tib. བརྡུངས་ : °दाहतो AB *post corr.*, HU

न स्पृशत्यायुधं जातु न स्त्रीणां स्तनमण्डलम्।
अमनुष्यस्य कस्यापि हस्तो ऽयं न किलाफलः ॥ १२१ ॥

केन कः सह संभूय सर्वकार्येषु संनिधिम्।
लब्ध्वा भोजनकाले तु यदि दृष्टो निरस्यते ॥ १२२ ॥

3.122a केन कः εABHU ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. སུ་ཞིག་གང་དང་ : केनेशः *Rṭ.* (*v. l.*), *Dṭ.* (*v. l.*)
3.122c लब्ध्वा εAHU ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. ཐོབ་ཅིང་ : लब्धा BX • °काले तु εAHU ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : °काले पि B : °वेलायां X?

सहया सगजा सेना सभटेयं न चेज्जिता।
अमातृको ऽयं मूढः स्यादक्षरज्ञस्तु नः सुतः ॥ १२३ ॥

3.123b चेज्जिता। εA(वेज्जि°~)HU ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. གལ་ཏེ་ ... རྒྱལ་ན། : चोर्ज्जिता। B
3.123c अमातृको εBH(अमातृकश्च st. अमातृको ऽयं)U ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ RANG, SHAS : अमात्रिको A ‖ BELV, PREM • °को ऽयं εABU ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. འདི་ནི་ : °कश्च H
3.123d °ज्ञस्तु B ‖ *Rṭ.* : °ज्ञश्च εAHU ‖ *Rṭ.* (*v. l.*) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. ཀྱང་ • नः सु° εABH ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. ངེད་ཀྱི་ : मत्सु° U

།བྱ་རྒྱལ་ཟས་སྐྱེས་དགྲ་ཡི་ནི། །བླ་མའི་འོད་ཀྱིས་བཅོམ་སྐྱེ་བོ།
།ཁ་འཛུམས་གྲོགས་མིན་འཛིན་པ་ཡིས། །ཁྱབ་པའི་མཁའ་ལ་མངོན་པར་དགའ། ༡༢༠ །

3.120a ཡི་ ζIJ *schol.*, L *schol.* : ཡིས་ βDJL

།ནམ་ཡང་མཚོན་དང་བུད་མེད་ཀྱི། །ནུ་མའི་དཀྱིལ་འཁོར་ལ་མ་རེག།
།མི་མ་ཡིན་པ་འགའ་ཞིག་གི། །ལག་འདི་འབྲས་མེད་མིན་ནོ་ལོ། ༡༢༡ །

3.121d འདི་ βηI : ནི་ δJS^T • མིན་ IS^TY^T : ཡིན་ βδJZ^T

།སུ་ཞིག་གང་དང་འགྲོགས་པ་ཡིས། །བྱ་བ་ཐམས་ཅད་ཉེ་བར་ནི།
།ཐོབ་ཅིང་ཟས་ཀྱི་དུས་དག་ཏུ། །གལ་ཏེ་མཐོང་ན་འདོར་བར་བྱེད། ༡༢༢ །

3.122a ཡིས། βδIJS^T : ཡི། ηK
3.122d འདོར་ βδζJ : སེལ་ I

།ཧ་ཡ་གཛ་ཧྣ་ཏ་ཅན། །སྐྱེ་འདི་གལ་ཏེ་མ་རྒྱལ་ན།
།ཧཱ་ཊི་ཀཱ་མེད་དེད་ཀྱི་བུ། །འདི་ནི་ཡི་གེ་ཤེས་ཀྱང་བླུན། ༡༢༣ །

सा नामान्तरितामिश्रवञ्चितारूपयोगिनी ।
एवमेवेतरासामप्युन्नेयः संकरक्रमः ॥ १२४ ॥

3.124a °मिश्र° εA ‖ *Rṭ.* : °मिश्रा BHU ‖ Belv, Prem, Rang (मिश्रा), Shas
3.124d °प्युन्नेयः AHSU ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. ཡང། … ཤེས་པར་བྱ། : °प्युन्नेयाः B : °प्युपनेयः ι • °क्रमः ॥ εAH(क्रमः ॥)U ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. རིམ་པ : °क्रमाः ॥ B
3.124 Nach KĀ 3.124 sind noch die folgenden Strophen aus der südindischen Überlieferung bekannt:

इति प्रहेलिकामार्गो दुष्करात्मापि दर्शितः ।
विद्वत्प्रयोगतो ज्ञेया मार्गाः प्रश्नोत्तरादयः ॥

b: °त्मा प्रदर्शितः । (*v. l.*); **c:** °प्रयोगको (*v. l.*); **d:** न हि प्रश्नोत्तराश्रयः ॥ (*v. l.*)

विशदबुद्धिरनेन सुवर्त्मना
सुकरदुष्करमार्गमेवैति हि ।
न हि तदन्यनये ऽपि कृतश्रमः
प्रभुरिमं नयमेतुमिदं विना ॥

इत्याचार्यदण्डिनः कृतौ [1]काव्यादर्शे सुकरदुष्करो[1] नाम तृतीयः परिच्छेदः ॥

[1] यमकप्रहेलिकाप्रकारो (*v. l.*)

काव्ये दोषा गुणाश्चैव विज्ञातव्या विचक्षणैः ।
दोषा विपत्तये तत्र गुणाः सम्पत्तये यथा ॥

c: विपत्तयस्तस्य (*v. l.*); **d:** संपत्तयस्तथा (*v. l.*)

So nach Rang, S. 266–267; die *variae lectiones* nach Shastri, S. 373–374, Anm. 2; in Shastris südindischer Handschrift findet sich die Strophe विशदबुद्धिरनेन usw. nicht. In Belv, S. 74–75 gibt es eine englische Übersetzung dieser drei Strophen.

अपार्थं व्यर्थमेकार्थं ससंशयमपक्रमम् ।
शब्दहीनं यतिभ्रष्टं भिन्नवृत्तं विसंधिकम् ॥ १२५ ॥

3.125d भिन्न° ABHOSUZ ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. ཉམས : च्छन्द° Y

देशकालकलालोकन्यायागमविरोधि च ।
इति दोषा दशैवैते वर्ज्याः काव्येषु सूरिभिः ॥ १२६ ॥

3.126d वर्ज्याः काव्येषु सूरिभिः ॥ ε(वर्ज्यः ~)AB(*post corr.*; वर्ज्या ~ B *ante corr.*)H(वर्य्याः ~)U ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. སྙན་ངགས་ལ། །སྙན་ངགས་མཁན་གྱིས་སྤང་བར་བྱ། : परिवर्ज्या मनीषिभिः ॥ O

།དེ་ནི་མིང་དུ་འདུས་པ་བསྲེས། །བསྡུས་པ་ཡི་ནི་གཟུགས་དང་ལྡན།
།དེ་བཞིན་ཉིད་དུ་གཞན་གྱི་ཡང་། །འདྲེས་པའི་རིམ་པ་ཤེས་པར་བྱ། ༡༢༤ །

3.124a འདུས་པ་ βζIJ : འདུས་པར་ δ
3.124b ཡི་ δζIJ : ཡིས་ β

།དོན་ཉམས་དོན་བྲལ་དོན་གཅིག་པ། །ཐེ་ཚོམ་ཅན་དང་རིམ་པ་ཉམས།
།སྒྲ་དམན་གཅོད་མཚམས་ཉམས་པ་དང་། །སྡེབ་སྦྱོར་ཉམས་དང་མཚམས་སྦྱོར་བྲལ། ༡༢༥ །

3.125a བྲལ་ βη : འགལ་ δIJS^{T}
3.125c དམན་ βζ : ཉམས་ δIJ • གཅོད་མཚམས་ βδζ(S^{T} *ante corr.*$^{?}$)IJ : ངལ་བསོ་ KS^{T} (ངལ་བསོ་ .. .. .. S^{T} *post corr.*; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.125: གཅོད་མཚམས་སྡེབ་སྦྱོར་གྱི་ངལ་བསོ་)

།ཡུལ་དུས་སྒྱུ་རྩལ་འཇིག་རྟེན་དང་། །ལུང་རིགས་དག་དང་འགལ་བ་སྟེ།
།སྐྱོན་བཅུ་དེ་དག་སྙན་དངགས་ལ། །སྙན་དངགས་མཁན་གྱིས་སྤང་བར་བྱ། ༡༢༦ །

3.126a སྒྱུ་ βδζJ *schol.* : རྒྱུ་ IJ
3.126b ལུང་རིགས་ βδζ(~ རིག་ Z^{T})J(~ རིག་) : རིག་ལུང་ I • དག་ βδζJ : རྣམས་ I
3.126c དག་ βδζJ : རྣམས་ I • དངགས་ β : ངག་ δζIJ
3.126d དངགས་ βI : ངག་ δζJ

प्रतिज्ञाहेतुदृष्टान्तहानिर्दोषो न वेत्यसौ ।
विचारः कर्कशप्रायस्तेनालीढेन किं फलम् ॥ १२७ ॥

3.127b वेत्यसौ । ABHU ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. ནམ་ ... འདི། : चेत्यसौ । ε : वेत्त्ययं । X
3.127c कर्कश° εABU *ante corr.*, W?X ‖ *Rṭ.* ‖ Rang : कर्कशः HU *post corr.* (°[ः] U *m. sec.*?) ‖ Belv, Prem, Shas
3.127d °स्तेनालीढेन A *post corr.*, *m. sec.*?, BH(°स्तेनालाढेन) ‖ *Rṭ.*Th/Jh ‖ vgl. *Kāvyālaṃkāra* 5.3c: प्रथमालीढमधवः ‖ Belv, Prem, Rang, Shas, Th/Jh : °स्तेन लीढेन εA *ante corr.* ‖ *Rṭ.*?

समुदायार्थशून्यं यत्तदपार्थमिहेष्यते ।
तन्मत्तोन्मत्तबालानामुक्तेरन्यत्र दुष्यति ॥ १२८ ॥

3.128b °र्थमिहेष्यते । UW? ‖ *Rṭ.* ‖ vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.128: ཞེས་པར་སྐྱོན་གྱི་སྐབས་འདིར་འདོད་དོ།། : °र्थमितीष्यते । ε(°र्थामितीष्यते । Y)AH ‖ *Rṭ.* (*v. l.*) ‖ Belv, Prem, Rang, Shas, Th/Jh' ‖ tib. ཞེས་པར་འདོད། : °र्थकमिष्यते । BX (so auch in *Kāvyālaṃkāra* 4.8b) : °र्थं वचः समृतम् । *Sarasv.* 1.47Ib : °र्थं प्रचक्षते । *Sarasv.* 1.136Ib, *Śṛṅg.* (II, 354[15])
3.128c तन्मत्तोन्मत्त° εAX ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 1.136Ic, *Śṛṅg.* (II, 354[15]) ‖ Rang ‖ tib. སྨྱོས་པ་སྨྱོན་པ་ ... དེ་ : उन्मत्तमत्त° B(उन्मत्तोमत्त°)HU ‖ Belv, Prem, Shas : प्रमत्तोन्मत्त° ‖ Prem (*v. l.*)

समुद्रः पीयते सो ऽयमहमद्य जरातुरः ।
अमी गर्जन्ति जीमूता हरेरैरावतः प्रियः ॥ १२९ ॥

3.129ab सो ऽयम° ε(पो यम° Z)AB *v. l.*, *m. sec. marg.*, HUX ‖ *Rṭ.*? ‖ Prem (*v. l.*) ‖ tib. འདི་ནི་ : देवैर° B ‖ Belv, Prem, Rang, Th/Jh : मेघैर° W?
3.129b °मद्य εAX ‖ *Rṭ.*? ‖ tib. དེ་རིང་ : °मस्मि BHU ‖ Belv, Prem, Rang, Th/Jh • जरातुरः । εAU ‖ *Rṭ.*? ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. རྒ་བས་, རྒས་པས་ : ज्वरातुरः । BH ‖ Böhtl *ex conj.* („vielleicht ज्वरातुरः ... zu lesen“)
3.129d °रैरावतः εAH(°रैरावत°)X ‖ *Rṭ.*? : °रैरावणः B *post corr.* (°ः B *m. sec.*?; °रैरावण B *ante corr.*), U ‖ Belv, Prem, Rang, Shas, Th/Jh ‖ vgl. tib. ས་སྲུང་

།དམ་བཅའ་གཏན་ཚིགས་དཔེ་ཉམས་པ། །སྐྱོན་ནམ་མ་ཡིན་ཞེས་པ་འདི།
།ཕལ་ཆེར་དཔྱད་པ་དཀའ་བ་ཉིད། །སྦྱར་བ་དེ་ཡིས་འབྲས་བུ་ཅི། ༡༢༧ །

3.127b །སྐྱོན་ནམ་མ་ཡིན་ཞེས་པ་འདི། βI(~ ཡིན་ཅེས་ ~) : །ཞེས་པ་འདི་ཡང་སྐྱོན་མིན་ནམ། δζ(། ཅེས་ ~ η)J *schol.*
3.127c དཔྱད་པ་ βζIJL : དཔྱད་པར་ DL *schol.*
3.127d སྦྱར་ βζIJ *schol.*, L *schol.* : སྦྱོར་ DJL • ཡིས་ ζ(Y^{T} *post corr.*, *m.sec. marg.* (°ས་); auch Y^{T} *marg.*)I : ཡི་ βδJKY^{T} *ante corr.*

།ཚིགས་པའི་དོན་གྱིས་སྟོང་པ་གང་། །དེ་ནི་དོན་ཉམས་ཞེས་པར་འདོད།
།སྨྱོས་པ་སྨྱོན་པ་བྱིས་པ་ཡི། །བརྗོད་ལས་གཞན་ལ་དེ་སྐྱོན་ནོ། ༡༢༨ །

3.128a གྱིས་ βδζ(S^{T} *post corr.*, *marg.* (°ས་))IK : གྱི་ JS^{T} *ante corr.*
3.128c སྨྱོན་ δζIJ : བསྨོན་ β • ཡི། βδηI : ཡིས། JS^{T}
3.128d ལ་ βζIJ : དུ་ δ

།འདི་ནི་རྒྱ་མཚོ་འཐུང་བྱེད་དེ། །བདག་ནི་དེ་རིང་རྣ་བས་གཟིར།
།སྤྲིན་འདི་རབ་ཏུ་སྒྲོག་པ་སྟེ། །འཁྲོག་བྱེད་ས་སྲུང་དག་ལ་དགའ། ༡༢༩ །

3.129a འདི་ནི་རྒྱ་མཚོ་ βδζ : རྒྱ་མཚོ་འདི་ནི་ I(so auch in *Dṭ.* ad KĀ.T 3.130)J
3.129b དེ་ δJN$S^{T}Y^{T}$: དི་ γZ^{T} • རྣ་བས་ βζ : རྣས་པས་ δJ
3.129c སྒྲོག་པ་སྟེ། βJ *schol.* : སྒྲོགས་བྱེད་དེ། δζK(སྒྲོག་ ~)
3.129d སྲུང་ δβJ *schol.*, K : སྲུངས་ ζ

इदमस्वस्थचित्तानामभिधानमनिन्दितम् ।
इतरत्र कविः को वा प्रयुञ्जीतैवमादिकम् ॥ १३० ॥

3.130a °मस्वस्थ° εABU ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. རྣལ་དུ་མི་གནས་པའི། : °मुन्मत्त° H
3.130c इतरत्र εABHU ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. གཞན་དུ་ : इतरस्तु Prem *schol.* („वस्तुतस्तु इतरस्त्विति पाठः सम्यक्“)

एकवाक्ये प्रबन्धे वा पूर्वापरपराहतम् ।
विरुद्धार्थतया व्यर्थमिति दोषेषु पठ्यते ॥ १३१ ॥

3.131d पठ्यते ॥ εABU(प[ठ]य़्यते ॥ U *ante corr.*; °ठ्य° U *m. sec. marg.*) ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. རབ་ཏུ་བརྗོད། : चर्च्यते ॥ H

जहि शत्रुकुलं कृत्स्नं जय विश्वंभरामिमाम् ।
न च ते को ऽपि विद्वेष्टा सर्वभूतानुकम्पिनः ॥ १३२ ॥

3.132a °कुलं εABHX ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ Rang ‖ *Alaṃkāracūḍāmaṇi* 374a ad *Kāvyānuśāsana* 3.7 ‖ tib. རིགས་ : °बलं U ‖ Belv, Prem, Shas
3.132b जय εABHU ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ *Alaṃkāracūḍāmaṇi* 374b ad *Kāvyānuśāsana* 3.7 ‖ tib. རྒྱལ་གྱུར་ཅིག། : भर X • °मिमाम् । εABHU ‖ *Rṭ.* ‖ *Alaṃkāracūḍāmaṇi* 374b ad *Kāvyānuśāsana* 3.7 ‖ Belv, Prem, Rang, Shas : °ममूम् । W?
3.132c न च ते को εABHUX ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ Belv, Böhtl, Prem (*v. l.*) ‖ *Alaṃkāracūḍāmaṇi* 374c ad *Kāvyānuśāsana* 3.7 ‖ vgl. tib. །ཁྱོད་ལ་དགྲ་ནི་སུ་ཡང་མེད། : न हि ते को W? ‖ *Rṭ.*Th/Jh ‖ Th/Jh! : तव नैको Prem, Rang, Shas

अस्ति का चिदवस्था सा साभिषङ्गस्य चेतसः ।
यस्यां भवेदभिमता विरुद्धार्थापि भारती ॥ १३३ ॥

3.133b साभिषङ्गस्य εABHU ‖ *Rṭ.* ‖ *Śṛṅg.* (II, 357[21]) ‖ Belv, Prem, Rang, Shas : साभिलाषस्य Prem (*v. l.*, „न सम्यक्“)
3.133c °दभिमता εBHU ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. མངོན་པར་འདོད་པར་ : °दवस्थायाम् A (vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.133!)

།འདི་སེམས་རྣལ་དུ་མི་གནས་པའི། །མངོན་པར་བརྗོད་ལ་སླད་མིན་ཏེ།
།གཞན་དུ་དེ་ལྟ་བུ་ལ་སོགས། །སྙན་དངགས་མཁན་པོ་སུ་ཞིག་སྦྱོར། ༡༣༠ །

3.130a གནས་པའི། βδζJ *schol.*$^{?}$: གནས་པས། I$^{?}$J
3.130b ལ་ βδηIJ : པ་ S^{T} • ཏེ། δζIJ : སྟེ། β
3.130c དེ་ βδζJ : འདི་ I
3.130d དངགས་ β : ངག་ δζIJ

།ངག་གཅིག་གམ་ནི་རབ་སྦྱར་ལ། །སྟམ་ཕྱི་མ་གཞན་འཇོམས་པ།
།འགལ་བའི་དོན་ཅན་ཉིད་ཀྱིས་སྐྱོན། །དོན་བྲལ་ཞེས་པར་རབ་ཏུ་བརྗོད། ༡༣༡ །

3.131a ངག་ βδJS^{T} : ཚིག་ η • གམ་ βζI : གིས་ δJ • རབ་སྦྱར་ལ། β(~ སྦྱོར་ ~ Q)ηIJ : རབ་སྦྱར་བ། δ : རྒྱན་ལ་ཡང་ S^{T}
3.131b སྟམ་ βδζI : སྟམས་ J
3.131c ཀྱིས་ IK *schol.*, so auch M_{BH} : ཀྱི་ βδζJ
3.131d བྲལ་ βη : འགལ་ δIJS^{T} • ཞེས་ βδIJ *post corr.*, *m. sec. marg.*, K *schol.*, S^{T} : ཅེས་ ηK : *om.* J *ante corr.*

།དགྲ་རིགས་མཐའ་དག་འཇོམས་པ་དང་། །སྣ་ཚོགས་ཁྱེར་འདི་རྒྱལ་གྱུར་ཅིག།
།འབྱུང་པོ་ཀུན་ལ་བརྩེ་བ་ཅན། །ཁྱོད་ལ་དགྲ་ནི་སུ་ཡང་མེད། ༡༣༢ །

3.132b འདི་ βIJS^{T}Y^{T} : ནི་ δZ^{T}

།མངོན་པར་ཆགས་ལྡན་སེམས་ལ་ནི། །སྐབས་དེ་འགའ་ཞིག་ཡོད་པ་ན།
།གང་ལ་འགལ་བའི་དོན་ཅན་གྱི། །ཚིག་ཀྱང་མངོན་པར་འདོད་པར་འགྱུར། ༡༣༣ །

3.133b ཡོད་པ་ βηIK : ཡོད་པས་ δJK *schol.*, S^{T}

परदाराभिलाषो मे कथमार्यस्य युज्यते ।
पिबामि तरलं तस्याः कदा नु दशनच्छदम् ॥ १३४ ॥

3.134a °राभिलाषो εABHU ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.201ᴵᴵa (Ed. Kāvyam., S. 138) ‖ BELV, BÖHTL, RANG, SHAS : °राभिलाषा PREM

अविशेषेण पूर्वोक्तं यदि भूयो ऽपि कीर्त्यते ।
अर्थतः शब्दतो वापि तदेकार्थं मतं यथा ॥ १३५ ॥

उत्कामुन्मनयन्त्येते बालां तदलकत्विषः ।
अम्भोधरास्तडित्वन्तो गम्भीराः स्तनयित्नवः ॥ १३६ ॥

3.136a उत्कामु° εABHU ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Śṛṅg.* (II, 336[8]) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : उत्कानु° *Sarasv.* 1.28ᴵᴵa, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 1.28ᴵᴵa (Ed. Kāvyam., S. 20)
3.136b बालां तदलकत्विषः । ε(बलां ~ Y)A *post corr.*, *marg.* (°क°; ~ तदलत्वि°~ A *ante corr.*)BHU ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. བུ་མོ་རྒྱམས། །དེ་ཡི་ལན་བུའི་འོད་ཟེར་ཅན། : गम्भीराः स्तनयित्नवः । *Sarasv.* 1.28ᴵᴵb, *Śṛṅg.* (II, 336[8])
3.136c °स्तडित्वन्तो εBHU ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, SHAS ‖ *Sarasv.* 1.28ᴵᴵc : °स्तडित्त्वन्तो A : °स्तटित्वन्तो RANG : °स्तटिद्वन्तो *Śṛṅg.* (II, 336[8])
3.136d गम्भीराः εB ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 1.28ᴵᴵc, *Śṛṅg.* (II, 336[8]) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : गम्भीरा AHU

अनुकम्पाद्यतिशयो यदि कश्चिद्विवक्ष्यते ।
न दोषः पुनरुक्ते ऽपि प्रत्युतेयमलंकृतिः ॥ १३७ ॥

3.137c °रुक्ते ऽपि ABHU ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.156ᴵc (Ed. Kāvyam., S. 107) ‖ tib. བརྗོད་ལ་ཡང, བརྗོད་པ་ལ་ : °रुक्तो ऽपि ε ‖ *Rṭ.*[TH/JH] ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH[!] : °रुक्तादौ *Sarasv.* 5.457ᴵᴵ+c (Ed. Kāvyam., S. 708), *Śṛṅg.* (II, 349[7]) ‖ vgl. tib. བརྗོད་ལ་སོགས་ KS[T]
3.137d प्रत्युतेयम° ε(प्रत्यतेयम° S)ABU ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.156ᴵd, *Sarasv.* 5.457ᴵᴵ+d ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ vgl. tib. །འདི་ནི་ ... རིགས་པ་ཡིན། : प्रस्तुतेयम° H • °मलंकृतिः ॥ εAHUW[?]X ‖ *Rṭ.* : °मलंक्रिया ॥ B ‖ *Sarasv.* 1.156ᴵd, 5.457ᴵᴵ+d, *Śṛṅg.* (II, 349[7]) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS

། གཞན་གྱི་བུད་མེད་ལ་སྲེད་པ། ། འཕགས་པ་བདག་གིས་ག་ལ་རིགས། །
། དེ་ཡི་སོ་སྐྱིབ་གཡོ་བ་དག ། བདག་ནི་ནམ་ཞིག་འཐུང་འགྱུར་རམ། ༡༣༤ །

3.134b བདག་ ηD *ante corr.*?, JL *schol.* : དག་ βCJ *schol.*, LS^{T} : ..དག་ D *post corr.* • གིས་ βδζJ : གི་ I
3.134d ། བདག་ནི་ནམ་ཞིག་འཐུང་འགྱུར་རམ། βδζI? : ། ནམ་ཞིག་བདག་ནི་འཐུང་བར་འགྱུར། J

། དོན་ཉིད་དམ་ནི་སྒྲ་ལ་ཡང་། ། ཁྱད་པར་མེད་པར་སྦྱར་བརྗོད་པ། །
། གལ་ཏེ་སླར་ཡང་རབ་བསྒྲགས་པ། ། དེ་ནི་དོན་གཅིག་པར་འདོད་དཔེར། ༡༣༥ །

3.135a དམ་ βδζJ : དང་ I?
3.135b ཁྱད་པར་ δIJ *schol.* : ཁྱད་པ་ βζJ
3.135d དཔེར། βδζJ *schol.*? : དོ། J (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.135: ... འདོད་དོ་ཞེས་སྦྱར་རོ ||)

། སྲིད་པ་སྲིད་བྱེད་བུ་མོ་རྣམས། ། དེ་ཡི་ལན་བུའི་འོད་ཟེར་ཅན། །
། ཆུ་འཛིན་གློག་དང་ལྡན་པ་ནི། ། ཟབ་མོ་སྒྲ་སྒྲོགས་འདི་དག་གོ། ༡༣༦ །

3.136c ནི། βζ : དང་། δJ

། རྗེས་སུ་བརྩེ་སོགས་ཁྱད་པར་ལས། ། གལ་ཏེ་འགའ་ཞིག་བརྗོད་འདོད་ན། །
། ཡང་བརྗོད་ལ་ཡང་སྐྱོན་མེད་དེ། ། འདི་ནི་རྒྱན་དུ་རིགས་པ་ཡིན། ༡༣༧ །

3.137c བརྗོད་ལ་ཡང་ βηIJ *schol.*? : བརྗོད་པ་ལ་ δJ : བརྗོད་ལ་སོགས་ KS^{T} *post corr.*, *marg.* (°ས; ~ སོག་ S^{T} *ante corr.*)

हन्यते सा वरारोहा स्मरेणाकाण्डवैरिणा ।
हन्यते चारुसर्वाङ्गी हन्यते मञ्जुभाषिणी ॥ १३८ ॥

3.138b °णाकाण्ड° ε(°णाकण्ड° Y)ABU ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.156^{II}b, 5.457^{II}+b (Ed. Kāvyam., S. 108, 707), *Śṛṅg.* (II, 351^{4} und II, 449^{3}) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. སྐབས་མིན་ : °णैकान्त° H
3.138d मञ्जु° εAHU ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.156^{II}d, 5.457^{II}+d, *Śṛṅg.* (II, 351^{4} und II, 449^{3}) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. འཇམ་པར་ : चारु° B (vgl. KĀ 3.138c)

निर्णयार्थं प्रयुक्तानि संशयं जनयन्ति चेत् ।
वचांसि दोष एवासौ ससंशय इति स्मृतः ॥ १३९ ॥

3.139b चेत् । ε(चेद् । Y)ABHU ‖ *Rṭ.*? ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. གལ་ཏེ་ན། : यत् । PREM (*ex conj.*, „सम्यक्“)

मनोरथप्रियालोकरसलोलेक्षणे सखि ।
आराद्वृत्तिरसौ माता न क्षमा द्रष्टुमीदृशम् ॥ १४० ॥

3.140b °क्षणे ε(°क्ष Z)ABU ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.54^{II}b, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 1.54^{II}b (Ed. Kāvyam., S. 38) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : °क्षणं X
3.140c °रसौ εABU ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. འདིས། : °रियं *Sarasv.* 1.54^{II}c, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 1.54^{II}c

ईदृशं संशयायैव यदि जातु प्रयुज्यते ।
स्यादलंकार एवासौ न दोषस्तत्र तद्यथा ॥ १४१ ॥

3.141a °यायैव εABU ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. སྣང་ཉིད་དུ། , གྱི་ཆེད་དུ། : °यादेव X
3.141b जातु εABU ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, BÖHTL, PREM (*v. l.*), RANG, SHAS ‖ tib. དཀར་ཞིག་ཏུ་ : वा तु PREM [2]1881 (वातु PREM [1]1863)

།འདོད་པ་སྐབས་མིན་འཕོན་པ་ཡིས། །བུད་མེད་མཆོག་དེ་བཅོམ་པར་གྱུར།
།ཡན་ལག་ཀུན་མཛེས་བཅོམ་པར་གྱུར། །འཛམ་པར་སྒྲོགས་མ་བཅོམ་པར་གྱུར། ༡༣༨ །

3.138a སྐབས་མིན་ βδIJS^T : ངེས་པར་ η • འཕོན་ βδηIJK *schol.* : ཕོན་ KS^T
3.138b དེ་ βζIJ : འདི་ δ
3.138d སྒྲོགས་ βζJ : སྒྲོག་ δ

།ངེས་པའི་དོན་དུ་རབ་སྦྱར་བའི། །ཚིག་རྣམས་ཀྱིས་ནི་གལ་ཏེ་ན།
།ཐེ་ཚོམ་སྐྱེད་པར་བྱེད་ན་འདི། །ཐེ་ཚོམ་ཅན་ཞེས་རབ་ཏུ་བཤད། ༡༣༩ །

3.139b ཀྱིས་ནི་ I^?J : ཀྱིས་ན་ β : ཉིད་ཀྱིས་ δζ(~ ཀྱི་ Y^T) (vgl. J *schol.*: ཚིག་དེ་རྣམས་ཉིད་ཀྱིས་ནི། །གལ་ཏེ་ན།)
3.139c འདི། βδζJ : དེ། I
3.139d རབ་ཏུ་ βδζJ : སྐྱོན་དུ་ I • བཤད། βζIJ *schol.* : བརྗོད། δJ

།རེ་འདོད་དགའ་བ་ལྟ་བ་ཡི། །རོ་ལ་མིག་གཡོ་གྲོགས་མོ་དག།
།རྒྱང་ན་འདུག་པའི་མ་མ་འདིས། །འདི་འདྲ་བལྟ་བར་བཟོད་མ་ཡིན། ༡༤༠ །

3.140a ལྟ་ δζJ *schol.* : བལྟ་ βIJ

།འདི་འདྲ་ཐེ་ཚོམ་སླད་ཉིད་དུ། །གལ་ཏེ་འགའ་ཞིག་ཏུ་སྦྱར་ན།
།འདི་ནི་རྒྱན་ཉིད་དུ་འགྱུར་གྱི། །དེ་ལ་སྐྱོན་མེད་འདི་ལྟ་སྟེ། ༡༤༡ །

3.141a སླད་ཉིད་ βδζJ *schol.* : གྱི་ཆེད་ I
3.141b ཏུ་ β(དུ་ N)δηIJK *schol.* : རབ་ KS^TY^T *marg.*
3.141c འདི་ βδζIJ *schol.*, K : དེ་ JK *schol.* • ཉིད་དུ་ βδζJ : ཕོ་ནར་ I • འགྱུར་ δζIJ : གྱུར་ β

पश्याम्यनङ्गजातङ्कलङ्घितां तामनिन्दिताम् ।
कालेनैव कठोरेण ग्रस्तां किं नस्त्वदाशया ॥ १४२ ॥

3.142b °तां ताम° εAHK(°तीं ~)U ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Alaṃkāracūḍāmaṇi* 323b ad *Kāvyānuśāsana* 3.6 ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. དེ་ཉི་ : °तामप्य° B
3.142d नस् εB(नुस्)HU ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Alaṃkāracūḍāmaṇi* 323d ad *Kāvyānuśāsana* 3.6 ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. བདག་ཅག་ : नु A ‖ Prem (*v. l.*) • त्वदा° εA ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ Belv, Prem, Rang ‖ tib. ཁྱོད་ལ་ : तदा° BHU ‖ *Rṭ.* (*v. l.*) ‖ *Alaṃkāracūḍāmaṇi* 323d ad *Kāvyānuśāsana* 3.6 ‖ Prem (*v. l.*), Shas

कामार्ता घर्मतप्ता वेत्यनिश्चयकरं वचः ।
युवानमाकुलीकर्तुमिति दूत्याह नर्मणा ॥ १४३ ॥

3.143ab °तप्ता वेत्य° BHU *post corr.* ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. གཟིར་རམ་ : °तप्ता चेत्य° A : °तपा वेत्य° U *ante corr.* : °सन्तप्तेत्य° S : °सन्तप्ता वेत्य° ι(°पन्त°~ Z)

उद्देशानुगुणो ऽर्थानामनुदेशो न चेत्कृतः ।
अपक्रमाभिधानं तं दोषमाचक्षते यथा ॥ १४४ ॥

3.144b °मनुदेशो ε(~°देशे Y)ABHU ‖ *Rṭ.* ‖ tib. རྗེས་བསྟན་ : °मनूद्देशो *Tar.* ad KĀ 3.145 ‖ Belv, Prem, Rang, Shas
3.144c तं दो° εBH ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. དེ་ཉི་ : तद्दो° AX : तु दो° U
3.144d यथा ॥ ABHUX ‖ *Rṭ.* ‖ tib. དེ་དཔེར། : बुधाः ॥ ε(पुधाः ॥ S) ‖ Belv, Prem, Rang, Shas, Th/Jh[!]

स्थितिनिर्माणसंहारहेतवो जगतामजाः ।
शंभुनारायणाम्भोजयोनयः पालयन्तु वः ॥ १४५ ॥

3.145b °तामजाः । εX ‖ *Rṭ.* ‖ tib. མ་སྐྱེས་པ། : °तां मताः । A(°ता मताः ।)BHUW[?] : °ताममी । Belv, Prem, Rang, Shas

།མ་སྨད་དེ་ནི་ལུས་མིན་སྐྱེས། །འཇིགས་པས་གཞིར་ཞིང་རྒྱལ་མོ་ཡི།
།དུས་ཉིད་ཀྱིས་ནི་བཟུང་བ་མཐོང་། །བདག་ཅག་ཁྱོད་ལ་རེ་བ་མེད། ༡༤༢ །

3.142a མིན་སྐྱེས། βI *v. l.* : མེད་སྐྱེས། I : སྐྱེས་ཀྱི། δηJ
3.142b འཇིགས་ βδη(འཇིག་ Y^T)IJ : གདུང་ I *v. l.* • ཞིང་ δIJ : ཅིང་ βη • རྒྱལ་མོ་ βδηJ(བརྒྱལ་ ~) : རྒྱལ་པོ་ I : རྒྱལ་པ་ I *v. l.*
3.142c བཟུང་ ηD : གཟུང་ βIJL (auch L *schol.*)
3.142d མེད། β : ཅི། δηIJ
3.142 །ལུས་སྐྱེས་མིན་པའི་གདུང་བ་ཡི། །ཟིལ་གྱིས་མནན་ཅིང་དུས་རྒྱལ་མོས།
།ཐོས་པའི་མ་སྨད་མ་དེ་མཐོང་། །ཁྱོད་ལ་བདག་གི་རེ་བས་ཅི། K(ལུས་མེད་སྐྱེས་ཀྱི་གདུང་ ~ K *v. l.*)S^T

།འདོད་པས་གཞིར་རམ་ཚ་བས་གདུངས། །ཞེས་པ་ངེས་མེད་བྱེད་པའི་ཚིག།
།རྟེད་འཇོས་སྐྱེས་བུ་འཁྲུག་པར་ནི། །བྱ་ཕྱིར་ཕོ་ཉ་མོས་སླུས་སོ། ༡༤༣ །

3.143a གདུངས། βδηIJK : གདུང་། K *schol.*, S^T
3.143b ཞེས་ βδIJS^T : ཅེས་ η
3.143c རྟེད་ δζI : རྟེ་ βJ • འཇོས་ δζIJ : འཇོམས་ β • སྐྱེས་བུ་ β : སྐྱེས་པ་ δζIJ • འཁྲུག་ βJ *schol.*, K : འཁྲུགས་ δζIJK *schol.*
3.143d ཕྱིར་ βδζJ : ཆེད་ I

།མདོར་བསྟན་རྗེས་སུ་མཐུན་པར་དོན། །གལ་ཏེ་རྗེས་བསྟན་མ་བྱས་ན།
།རིམ་པ་ཉམས་པར་མངོན་བརྗོད་པའི། །སྐྱོན་དུ་དེ་ནི་བཤད་དེ་དཔེར། ༡༤༤ །

3.144a མཐུན་པར་ βIS^T : ཡོན་ཏན་ δηJ • དོན། βδηIJ : ནི། S^T

།འགྲོ་བ་རྣམས་ཀྱི་གནས་པ་དང་། །སྤྲུལ་དང་འཇིག་རྒྱུ་མ་སྐྱེས་པ།
།བདེ་འབྱུང་སྲིད་མེད་ཆུ་སྐྱེས་ཀྱི། །སྐྱེ་གནས་ཅན་གྱིས་ཁྱེད་རྣམས་སྲུངས། ༡༤༥ །

3.145b འཇིག་ βδζ(འཇིགས་ Z^T)J(འཇིཊ་) : སྡུད་ I (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.145: སྡུད་པ་འཇིག་པ་) • སྐྱེས་པ། βδζI : སྐྱེས་པའི། J
3.145d གྱིས་ δζ(Y^T *post corr.*, *m. sec. marg.* (ºས་))IJ : གྱི་ βY^T *ante corr.* • ཁྱེད་ βδζJ : ཁྱོད་ I • སྲུངས། βδζ : བསྲུངས། IJ

यत्नसंबन्धनिर्ज्ञानहेतुः को ऽपि कृतो यदि ।
क्रमलङ्घनमप्याहुर्न दोषं सूरयो यथा ॥ १४६ ॥

3.146a यत्न° Y ‖ *Rṭ.* : यत्नः ABHSUZ ‖ *Rṭ.* (*v. l.*) ‖ *Sarasv.* 1.112[I]a, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 1.112[I]a (Ed. Kāvyam., S. 105), *Śṛṅg.* (II, 351[5]) ‖ Belv, Prem, Rang, Shas, Th/Jh[!] ‖ tib. ག་ལ་དེ་འབད་བྱུས་ན། : यत्र X • °निर्ज्ञान° εA ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.112[I]a, *Śṛṅg.* (II, 351[5]) (°निर्ज्ञात°) ‖ tib. ངེས་པར་ཤེས་པའི་ : °विज्ञान° BHU ‖ *Rṭ.*[Th/Jh] ‖ Belv, Prem, Rang, Shas, Th/Jh[!] : °विज्ञाने W[?]
3.146b °हेतुः को εBUW[?]X ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.112[I]a, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 1.112[I]a, *Śṛṅg.* (II, 351[5]) ‖ tib. རྒྱུར། །གང་ཡང་ : °हेतोः को A : °हेतोः सो H : °हेतुको Belv, Prem, Rang, Shas
3.146cd °प्याहुर्न दोषं सूरयो यथा ॥ εA(~°हुरदोषं ~; vgl. *Rṭ.*)B(~°हुरदोषं ~)HUX(~°हुरदोषं ~) ‖ *Rṭ.*, *Tar.*[?] ad KĀ 3.147 (4.24) ‖ *Sarasv.* 1.112[I]a, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 1.112[I]a, *Śṛṅg.* (II, 351[5]) (~°हुर्निर्दोषं ~) : °प्याहुः सूरयो नैव दूषणम् ॥ Belv, Prem, Rang, Shas

बन्धुत्यागस्तनुत्यागो देशत्याग इति त्रिषु ।
आद्यन्तावायतक्लेशौ मध्यमः क्षणिकज्वरः ॥ १४७ ॥

3.147b देश° εAHU ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 1.112[I]+b (Ed. Kāvyam., S. 105), *Śṛṅg.* 9 (II, 351[6]) ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. ཡུལ་ : धन° B
3.147c °वायत° εABU ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.112[I]+c, *Śṛṅg.* 9 (II, 351[6]) ‖ Belv, Prem, Rang, Shas : °वायतौ H

शब्दहीनमनालक्ष्यलक्ष्यलक्षणपद्धतिः ।
पदप्रयोगो ऽशिष्टेष्टो न शिष्टेष्टो हि दुष्यति ॥ १४८ ॥

3.148c °गो ऽशिष्टेष्टो ε(Y *post corr.*, *m.sec. marg.* (°ष्टो); °गो ऽशिष्टे Y *ante corr.*; °गो शिष्टेष्टो SZ)AH ‖ tib. མཆོག་མིན་འདོད་པ་ནི། : °गो ऽशिष्टेष्टः BU ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas : °गः शिष्टेष्टो X[?] : °गो शिष्टेष्टं V
3.148d न शिष्टेष्टो हि AHV ‖ vgl. tib. འདོད་པ་ཉིད་ནི་ : य शिष्टेष्टं हि X : शिष्टेष्टस्तु न BU ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas : न शिष्टेष्टस्तु ε(न शिष्टिष्टस्तु Z)

अवते भवते बाहुर्महीमर्णवशक्वरीम् ।
महाराजन्नजिज्ञासौ नास्तीत्यासां गिरां रसः ॥ १४९ ॥

3.149b °शक्वरीम् । ε(°शक्वर्विं । Y)HUV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ Belv, Rang, Shas : °शक्करीम् । A ‖ Prem; vgl. Prem: „शर्करीति सरेफः पाठः प्राचीनमेदिनीपुस्तके दृश्यते“ : °शङ्करीम् । B *ante corr.* (°सङ्करीम् । B *post corr.*, *marg.* (°स°))
3.149c °न्नजिज्ञासौ ε(~°ज्ञसौ) ‖ *Rṭ.*[?] : °न्न जिज्ञासा A(~ जिज्ञसा)BHUV ‖ *Rṭ.* (*v. l.*), *Tar.*, *Vād.* (Śāstrī 1990, S. 177, Anm. 1) ‖ Belv (S. 77; °न्नजिज्ञासा S. 44[I]), Rang, Shas; °न्नजिज्ञासा Prem

།འབྲེལ་བ་ངེས་པར་ཤེས་པའི་རྒྱུར། །གང་ཡང་གལ་ཏེ་འབད་བྱས་ན། །
།རིམ་པ་འདས་ཀྱང་སྐྱོན་མེད་པར། །མཁས་པ་རྣམས་ནི་སླ་སྟེ་དཔེར། ༡༤༦ །

3.146a འབྲེལ་བ་ βDJK *schol.* : འབྲེལ་པ་ ζIKL
3.146c འདས་ βζIJ : བརླས་ δ • མེད་ βZ^T : མིན་ δIJS^TY^T

།གཉེན་གཏོང་བ་དང་ལུས་གཏོང་དང་། །ཡུལ་གཏོང་ཞེས་པ་གསུམ་པོ་ལ། །
།དང་པོ་ཐ་མ་ཉོན་མོངས་རིང་། །བར་པ་སྐད་ཅིག་གདུང་བའོ། ༡༤༧ །

3.147c ཐ་མ་ βDIJLY^T : མཐའ་མ་ ζ(S^TZ^T)L *schol.* • རིང་། δζIJ : རི། β(NQ) : རེ། G
3.147d བར་པ་ βδIJ : བར་མ་ ζ • གདུང་ δζGIJ : གདོང་ Q : དཔུང་ N

།མཆོན་བྱ་མཚན་ཉིད་ལམ་མ་མཆོན། །ཚིག་སྦྱོར་མཆོག་མིན་འདོད་པ་ནི། །
།སྨྲ་ཉམས་ཡིན་ཏེ་མཆོག་རྣམས་དག། །འདོད་པ་ཉིད་ནི་སྐྱོན་མ་ཡིན། ༡༤༨ །

3.148a མ་ βζIJ : ལ་ δ
3.148b མིན་འདོད་པ་ནི། βδηIJ : གིས་མི་འདོད་པ། S^T (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.148: མཆོག་ཡིད་ཆེས་པའི་གནས་མིན་པ་རྣམས་*ཀྱིས་འདོད་པའམ་མཆོག་རྣམས་ཀྱིས་མི་འདོད་པ་ནི་)
3.148d འདོད་ βδζJ *schol.* : བཞེད་ I • ཉིད་ βδζ : འདི་ J

།ས་གཞི་རྒྱ་མཚོའི་སྐེ་རགས་ཅན། །རྒྱལ་ཆེན་ཁྱོད་ལ་དཔུང་པ་སྲུངས། །
།ཞེས་པ་ཤེས་འདོད་མེད་པས་ན། །ཚིག་འདི་ལ་ནི་ཉམས་ཡོད་མིན། ༡༤༩ །

3.149a སྐེ་རགས་ βζI(སྐྱེ་ ~)J : སྐ་རགས་ δ
3.149b ཁྱོད་ βζδ(DL *schol.*)IJ : ཁྱེད་ L • དཔུང་པ་ IS^T (vgl. Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ 1968, S. 314/2[4], Fol. 195b[4]: བོད་སྐད་དུ་ཡང་རྒྱལ་ཆེན་ཁྱོད་ཀྱི་དཔུང་པས་སྲུངས། ཅེས་བརྗོད་རྒྱུ་ལ། རྒྱལ་ཆེན་ཁྱོད་དཔུང་པ་སྲུངས། ཅེས་འབྲེལ་མེད་ཀྱི་ཚིག་དཔེར་བརྗོད་པ་འདྲ་བ་ནི།) : དཔུང་པས་ βδηJ *schol.* • སྲུངས། βδη : བསྲུངས། IJS^T *ante corr.*? : སྲུང་། KS^T *post corr.*
3.149c ཞེས་ βδJS^T : ཅེས་ ηI

दक्षिणाद्रेरुपसरन्मारुतश्चूतपादपान् ।
कुरुते ललिताधूतप्रवालाङ्कुरशोभिनः ॥ १५० ॥

3.150a दक्षिणा° εABHV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. ལྷོ་ཡི་ : मलया° U (vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.150)
3.150b °पादपान् । εAHUV *v. l.* (°पादपा° V *marg.*) ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. རྐང་འཐུང་ : °पल्लवान् । BV
3.150d °शोभिनः ॥ εBHUV ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : °शोभितः ॥ A

इत्यादि शास्त्रमाहात्म्यदर्शनालसचेतसाम् ।
अपभाषणवद्भाति न च सौभाग्यमुज्झति ॥ १५१ ॥

3.151a इत्यादि εABHUV ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, BÖHTL, PREM (इत्यादि°), RANG, SHAS (इत्यादि°) ‖ tib. ཅེས་སོགས་ : इदं हि *Sarasv.* 1.152^{II}+a (Ed. Kāvyam., S. 104), *Śṛṅg.* (II, 351^{1}) • °माहात्म्य° ε(°माहाम्र्य° Z, °महात्म्य° Y) A *post corr.*, *m. sec.*? (°महात्म्य° A *ante corr.*), BHUV ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.152^{II}+a, *Śṛṅg.* (II, 351^{1}) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. བདག་ཉིད་ཆེ། : °याथार्थ्य° X
3.151d च εABH(चा)UV ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.152^{II}+d, *Śṛṅg.* (II, 351^{1}) ‖ BELV, BÖHTL, PREM (°च), RANG, SHAS ‖ tib. ཀྱི། ... ནི་ : स X

श्लोकेषु नियतस्थानं पदच्छेदं यतिं विदुः ।
तदपेतं यतिभ्रष्टं श्रवणोद्वेजनं यथा ॥ १५२ ॥

3.152d °द्वेजनं εABUV ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : °द्वेजकं H

། ལྷོ་ཡི་རི་ལས་ཉེར་བཏུད་པའི། ། རླུང་གིས་ཙཱུ་ཏའི་ཀྲང་འཕྲུང་ནི།
། ཡལ་འདབ་རོལ་པར་བསྐྱོད་པ་ཡི། ། སྦྱུ་གུ་མཛེས་དང་ལྡན་པར་བྱེད། ༡༥༠ །

3.150a བཏུད་ βδζIJ : བརྒྱུད་ K
3.150c རོལ་པར་ βδZ[T] : རོལ་བར་ JY[T] • ཡི། βζIJL *schol.* : ཡིས། DL • །རོལ་པར་སྐྱོད་པ་བྱི་རུ་ཡི། in K(~ སྐྱོད་པས་བྱི་ ~)S[T]
3.150d མཛེས་དང་ལྡན་པར་ βδζJ : མཛེས་པ་ཅན་དུ་ I

། ཅེས་སོགས་བསྟན་བཅོས་བདག་ཉིད་ཆེ། ། ལྷ་ལ་གཡེལ་བའི་སེམས་ལྡན་པ།
། སྒྲ་ཉམས་བཞིན་དུ་སྣང་མོད་ཀྱི། ། སྐལ་བཟང་ཉིད་ནི་གཏོང་མ་ཡིན། ༡༥༡ །

3.151a ཅེས་ βδζI : ཞེས་ J
3.151b ལྡན་པ། βζIJL *schol.*? : ལྡན་པས། DL
3.151c བཞིན་དུ་ βδζJ : འདྲ་པར་ I
3.151d ཉིད་ནི་ βζIJ : ནམ་ཡང་ δ (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.151: ཉིད་ནམ་ཡང་)

། ཚོགས་བཅད་རྣམས་ལ་ངེས་པའི་གནས། ། ཚིག་གི་གཅོད་མཚམས་གཅོད་མཚམས་རིག །
། དེ་ཉམས་གཅོད་མཚམས་ཉམས་པ་སྟེ། ། ཉན་པ་དགའ་མིན་སྐྱེད་པ་དཔེར། ༡༥༢ །

3.152b གཅོད་མཚམས་ βIJ : ངལ་བསོ་ ζ : ངལ་གསོར་ δ (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.152: གཅོད་མཚམས་སམ་ངལ་བསོར་) • རིག། βζD *ante corr.*, IJ : རིགས། CD *post corr.*, L
3.152d ཉན་པ་ βζIJ : ཉན་པོ་ δ • སྐྱེད་པ་ JQ; བསྐྱེད་པ་ β(GN)I : སྐྱེད་དེ་ δζ

स्त्रीणां संगीतिविधिमयमादित्यवंश्यो नरेन्द्रः
पश्यत्यक्लिष्टरसमिह शिष्टैरमेत्यादि दुष्टम् ।
कार्याकार्याण्ययमविकलान्यागमेनैव पश्य-
न्वश्यामुर्वीं वहति नृप इत्यस्ति चैवं प्रयोगः ॥ १५३ ॥

3.153a संगीति° A *ante corr.*[?], J(सङ्गितिते°)MY ‖ *Rṭ.* : संगीत° A *post corr.*, BHL(संगीतां)SUVZ ‖ *Rṭ.*[Th/Jh] ‖ Belv, Prem, Rang, Shas, Th/Jh[!] • °वंश्यो HU ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Böhtl, Prem (°वंश्यो°), Rang, Shas : °वंशो εABJ(°बञ्शो[?])K(°पंशो)L(°बिशो)V
3.153c कार्याकार्याण्य° ε(~°र्याण्य° Z)ABHLMUV ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.167[II]c (Ed. Kāvyam., S. 121), *Śṛṅg.* (II, 351[13]) ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. བྱ་དང་བྱ་མིན་ : कर्माकर्माण्य° J
3.153d °न्वश्यामु° εA(°न्पश्यामु°)JLM(°न्वाश्यामु°)UV ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.167[II]d, *Śṛṅg.* (II, 351[13]) ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. དབང་གྱུར་ : °न्वंश्यामु° BH(°[न्वं]श्यामु°), Hs.[Rṭ.] ‖ Prem (*v. l.*) • वहति εABJ(वहरि)LMUV ‖ *Sarasv.* 1.167[II]d, *Śṛṅg.* (II, 351[13]) ‖ Belv, Prem, Rang, Shas, Th/Jh[!] ‖ tib. འཛིན་ : अवति H ‖ *Rṭ.* ‖ vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.153: སྲུང་བར་བྱེད་དོ།། • चैवं B ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. དེ་ལྟར་ : चैव ιHJLM : चैष AS : चायं U ‖ *Sarasv.* 1.167[II]d, *Śṛṅg.* (II, 351[13]) : V (unlesbar) • प्रयोगः ॥ εBHJ(पयोनाः ॥)L(सयोगः ॥)MUV ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ *Sarasv.* 1.167[II]d, *Śṛṅg.* (II, 351[13]) ‖ tib. སྦྱོར་བ : प्रदेशः ॥ A

लुप्ते पदान्ते शिष्टस्य पदत्वं निश्चितं यथा ।
तथा संधिविकारान्तं पदमेवेति वर्ण्यते ॥ १५४ ॥

3.154a शिष्टस्य εABHUV(सिष्टस्य V *post corr.*, *marg.* (°स्य); सिष्ट V *ante corr.*) ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas : शेषस्य *Sarasv.* 1.167[II]+a (Ed. Kāvyam., S. 121)
3.154c °रान्तं εABHUVX ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.167[II]+c ‖ Belv, Prem, Rang : °रान्त° Shas

तथापि कटु कर्णानां कवयो न प्रयुञ्जते ।
ध्वजिनी तस्य राज्ञः केटूदस्तजलदेत्यदः ॥ १५५ ॥

3.155a कर्णानां ε(कर्ण्णानां Z)AHUV ‖ *Rṭ.*, *Tar.*[?] ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. རྣ་བར་ : वर्णानां B *m.sec.*[?] *marg.*, W[?] : कर्मानां B : °कर्णं तत् Prem (*v. l.*)
3.155c तस्य ε(तप्य Z)BHUV ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. དེ་ཡི་ : यस्य A

།བུད་མེད་རྣམས་ཀྱི་ཡང་དག་བརྗོད་པའི་ཚོ་ག་རོ་ཉམས་མེད་ལ་འདིར།
།མཆོག་རྣམས་དང་འགྲོགས་མི་དབང་ཉི་མའི་རིགས་འདིས་ལྷ་བྱེད་ཅེས་སོགས་སྐྱོན།
།བྱ་དང་བྱ་མིན་མཚང་མེད་ལ་ལུང་ཉིད་ཀྱིས་ནི་ལྷ་བྱེད་ཅིང་།
།མི་བདག་འདི་ཡིས་དབང་གྱུར་ས་འཛིན་ཞེས་པ་དེ་ལྟར་སྦྱོར་བ་ཡོད། ༡༥༣ །

3.153a ཀྱི་ ζIJK *schol.* : ཀྱིས་ βδ • མེད་ལ་ βδηJK *schol.*$^{?}$: མེད་པ་ KS^{T}
3.153b འདིས་ δζ : འདི་ βJ • ཅེས་སོགས་ β(~ སོག..˙ N)I : ལ་སོགས་ δS^{T} (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.153: ཞེས་པ་བརྗོད་མ་ཐག་པ་དེ་ལྟ་བུ་ལ་སོགས་པ་ནི་) : དང་པོ་ ηJ *post corr., m. sec. marg.* (དང་); པོ་ J *ante corr.*
3.153d ཡིས་ ζ : ཡི་ βδJ • ཞེས་ βδJ : ཅེས་ ζI • ལྟར་ βδζJ : vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.153: དེ་ལྟ་བུའི་

།ཇི་ལྟར་ཚིག་མཐའ་ཕྱིས་པ་ལ། །ལྷག་མ་ཚིག་ཉིད་དུ་ངེས་པ།
།དེ་བཞིན་མཚམས་སྦྱོར་རྣམ་འགྱུར་མཐར། །ཚིག་ཉིད་ཅེས་ནི་བརྗོད་པ་ཡིན། ༡༥༤ །

3.154d ཉིད་ཅེས་ནི་ βδζJ : ཀོ་ནོར་ཞེས་ I$^{?}$

།དེ་ལྟན་ཡང་རྣ་བར་སྟུབ། །སྙན་དངགས་མཁན་རྣམས་མི་སྦྱོར་ཏེ།
།རྒྱལ་པོ་དེ་ཡི་རྒྱལ་མཚན་ཅན། །ཏོག་གིས་ཆུ་འཛིན་བསྐྱལ་ཞེས་འདིའོ། ༡༥༥ །

3.155b དངགས་ β : ངག་ δζIJ
3.155c ཅན། βζIJ : ཀྱི། δ
3.155d ཏོག་ βδζI : རྟོག་ J • གིས་ IKL *schol.*$^{?}$, S^{T} *post corr., marg.* (°ས་), Y^{T} : གི་ βDJLS^{T} *ante corr.*, Y^{T} *marg.*, Z^{T} • ཞེས་ βδIJ : ཅེས་ ζ

वर्णानां न्यूनताधिक्ये गुरुलघ्वयथास्थितिः ।
यत्र तद्भिन्नवृत्तं स्यादेष दोषः सुनिन्दितः ॥ १५६ ॥

3.156c यत्र εABHVW?X ‖ *Rṭ.* ‖ RANG ‖ tib. གང་དུ་ : तत्र BELV, PREM, SHAS

इन्दुपादाः शिशिराः स्पृशन्तीत्यूनवर्णता ।
सहकारस्य किसलयान्यार्द्राणीत्यधिकाक्षरम् ॥ १५७ ॥

कामेन बाणा निशिता विमुक्ता
मृगेक्षणास्वित्ययथागुरुत्वम् ।
मदनबाणा निशिताः पतन्ति
मृगेक्षणास्वित्ययथालघुत्वम् ॥ १५८ ॥

3.158a निशिता εABHUV([निसि]ता)X ‖ *Rṭ.*?, *Vād.* (ŚĀSTRĪ 1990, S. 191, Anm. 1) : निशाता B *marg.* ‖ *Tar.* ‖ BELV, RANG, ŚĀS, SHAS
3.158c मदन° εAH(मदेन°)V ‖ *Rṭ.*, *Tar.*, *Vād.* (ŚĀSTRĪ 1990, S. 192, Anm. 1) ‖ PREM (*v. l.*), RANG, SHAS ‖ tib. སྨོས་བྱེད་ཀྱི། : मदनस्य B ‖ BELV : स्मरस्य PREM : स्मरेण U ‖ PREM (*v. l.*)
3.158d मृगे° εAX ‖ *Rṭ.*?, *Tar.*? : वामे° BHUV ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH! ‖ tib. མཛེས་པའི་

न संहितां विवक्षामीत्यसंधानं पदेषु यत् ।
तद्विसंधीति निर्दिष्टं न प्रगृह्यादिहेतुकम् ॥ १५९ ॥

། གང་དུ་ཡི་གེ་ཚད་ལྷག་དང་། ། ཕྱི་ཡང་དེ་ལྟ་བཞིན་མི་གནས།
། དེ་ནི་སྡེབ་སྦྱོར་ཉམས་པ་སྟེ། ། སྐྱོན་འདི་ཤིན་ཏུ་སྨད་པའོ། ༡༥༦ །

3.156c སྡེབ་ β(GQ)δζJK *schol.* : སྡེབས་ IN
3.156d སྨད་པའོ། βδζJ : དམད་པའོ། I

། ཟླ་བའི་འོད་ཟེར་རབ་བསིལ་བས། ། རེག་ཅེས་ཡི་གེ་ཉུང་བ་ཉིད།
། ས་ཧ་ཀཱ་རའི་ལོ་འདབ་གསར། ། སྨུམ་ཞེས་ཡི་གེ་ལྷག་པའོ། ༡༥༧ །

3.157a ཟེར་རབ་ βKZ^T : ཟེར་ δIJ *schol.*, Y^T : ཟེར་.. ..་ JS^T
3.157c གསར། β : གསར་པ། JY^T(སར་ ~) : གསར་པ་རྣམས། δζ(S^T, སར་ ~ Z^T)I
3.157d ལྷག་པའོ། βδζIJ : ལྷག་མའོ། K

། འདོད་པས་མདའ་རྣོན་རི་དགས་མིག་ཅན་ལ།
། རྣམ་པར་འཕངས་ཞེས་ལྕི་བ་ཇི་བཞིན་མིན།
། མཛེས་པའི་མིག་ཅན་དག་ལ་སྨྱོས་བྱེད་ཀྱི།
། མདའ་རྣོན་ལྷུང་ཞེས་ཡང་བ་ཇི་བཞིན་མིན། ༡༥༨ །

3.158a རྣོན་ βδζI : ནི་ J
3.158b འཕངས་ βζJ *post corr., m. sec. marg.* (°ས་); འཕང་ J *ante corr.* : འཕོང་ δ • ཞེས་ βδIJS^T : ཅེས་ η • ལྕི་ δζ : ལྕེ་ βIJ
3.158c མཛེས་པའི་ βδζI : མཛེས་མའི་ J • དག་ βδζJ : རྣམས་ I
3.158d རྣོན་ βδηJ : སྣུན་ S^T; བསྣུན་ K • ཇི་ βδζI : ཅི་ J

། བསྡུས་པ་བརྗོད་པར་མི་འདོད་ཅེས། ། ཚིག་ལ་མཚམས་སྦྱོར་མེད་པ་གང་།
། ཡ་ཕྱིས་ལ་སོགས་རྒྱུ་མེད་པ། ། དེ་ནི་མཚམས་སྦྱོར་བྲལ་ཞེས་བསྟན། ༡༥༩ །

3.159c ཡ་ δζI : ཡང་ β : མ་ J

मन्दानिलेन चरता अङ्गनागण्डमण्डले ।
लुप्तमुद्भेदि घर्माम्भो नभस्यस्मन्मनस्यपि ॥ १६० ॥

3.160a मन्दा° εABHK(मन्द्रा°)U ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Shas ‖ tib. དལ་བུ་ : मेघा° *Tar.* ‖ vgl. *Sarasv.* 1.27$^{\mathrm{II}}$a (Ed. Kāvyam., S. 19) ‖ Rang • चरता εABHUX ‖ *Rṭ.* : चलता Belv, Prem, Shas ‖ tib. རྒྱུ་བ་ཡིས། : अमुना *Tar.* ‖ vgl. *Sarasv.* 1.27$^{\mathrm{II}}$a ‖ Rang

3.160c °द्भेदि घ° εABHU ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. རྒྱུས་ : °द्भेदघ° X

3.160d °स्यस्मन्मनस्य° ε(°प्यस्म° ~ Z)ABHUX ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ Prem (*v. l.*, „न सम्यक्“), Rang ‖ tib. བདག་གི་ཡིད་ལ་ : °स्यस्मद्वपुष्य° Belv, Prem, Shas

3.160+ In Rangacharyas Edition sowie in manchen anderen späteren Ausgaben findet sich nach KĀ 3.160 die folgende sekundäre Strophe (vgl. dazu Śāstrī 1990, S. 194):
आधिव्याधिपरीताय अद्य श्वो वा विनाशिने ।
को हि नाम शरीराय धर्मापेतं समाचरेत् ॥

लुप्तमुद्भेदि घर्माम्भो नभस्यस्मन्मनस्यपि ।
आसु रात्रिष्विति प्राज्ञैरज्ञातं न्यङ्गमीदृशम् ॥ १६१ ॥

3.161ab लुप्तमुद्भेदि घर्माम्भो नभस्यस्मन्मनस्यपि । K ‖ *Rṭ.*, vgl. auch *Dṭ.* ad KĀ.T 3.161 : *om.* εA ‖ Th/Jh : मानेर्ष्ये इह शीर्येते स्त्रीणां हिमऋतौ प्रिये । B(मानेर्ष्ये ~ B *post corr.*, *m. sec. marg.*, मानर्ष्ये ~ B *ante corr.*)HU(मालेर्ष्ये ~ शीर्य्येति ~) ‖ *Tar.*$^{?}$ ‖ Belv, Prem, Rang, Śās, Shas : मानेर्ष्ये ईदृशी स्त्रीणां नास्तां हि° Prem (*v. l.*)

3.161c आसु रात्रिष्वि° εABHU(आपु ~) ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. མཚན་མོ་འདི་ལ་ : अमू आदिष्वि° Prem (*v. l.*)

3.161d °रज्ञातं न्यङ्गमी° ε(ज्ञातं ~ Z)A(°राज्ञातं ~) ‖ tib. ཉམས་པར་རིག་མི་བྱེད་ : °राज्ञातं नाङ्गमी° X : °रज्ञातन्यङ्गमी° *Rṭ.* : °रज्ञातं व्यङ्गमी° BHU(°राज्ञातं व्यंगमी°) : °राज्ञातं व्यस्तमी° Rang : °राम्नातं व्यस्तमी° Belv, Prem, Shas : °राज्ञातव्यम् (तम्) W$^{?}$

देशो ऽद्रिवनराष्ट्रादिः कालो रात्रिंदिवर्तवः ।
नृत्तगीतप्रभृतयः कलाः कामार्थसंश्रयाः ॥ १६२ ॥

3.162a ऽद्रि° εBHU ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.153$^{\mathrm{I}}$a (Ed. Kāvyam., S. 136), *Śṛṅg.* (II, 357^{4}) ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. རི་ : हि AX

3.162b रात्रिं° εA(रात्रि°)BH ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.153$^{\mathrm{I}}$b ‖ Belv, Prem, Rang, Shas : नक्तं° UW$^{?}$X ‖ *Śṛṅg.* (II, 357^{4}) • °दिव° ε(°दिवा° Y)ABH ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.153$^{\mathrm{I}}$b ‖ Belv, Prem, Rang, Shas : °दिन° U ‖ *Śṛṅg.* (II, 357^{4})

3.162c नृत्त° ε(नृर्त्त° Y)X ‖ *Rṭ.* ‖ *Śṛṅg.* (II, 357^{4}) : नृत्य° ABHU ‖ *Rṭ.*$^{\mathrm{Th/Jh}}$ ‖ *Sarasv.* 1.153$^{\mathrm{I}}$c ‖ Belv, Prem, Rang, Śās, Th/Jh$^{!}$: नाट्य° Śās *ex conj.* („उचित पाठ तो 'नाट्य' प्रतीत होता है ।“, Śāstrī 1990, S. 197, Anm. 1; vgl. auch Katre 1948, S. 122, Anm. 26.)

། མཁའ་དང་བདག་གི་ཡིད་ལ་ཡང་། །རླུང་ནི་དལ་བུ་རྒྱུ་བ་ཡིས།
།བུད་མེད་འགྲམ་པའི་དཀྱིལ་འཁོར་ལ། །རྡུལ་གྱི་ཚུ་རྒྱུས་སེལ་བར་བྱེད། ༡༦༠ །

3.160a དང་བདག་གི་ཡིད་ལ་ཡང་། βδζI : ལ་དལ་བུར་རྒྱུ་བ་ཡི། J
3.160b དལ་བུ་རྒྱུ་བ་ཡིས། β(~ ཡིས། N *post corr.*, *marg.* (°ས་),~ ཡི། N *ante corr.*)δ(~ བུར་རྒྱུ་ ~)ζI : བདག་གི་ཡིད་ལ་ཡང་ J

། མཁའ་དང་བདག་གི་ཡིད་ལ་ཡང་། །རྡུལ་གྱི་ཚུ་རྒྱུས་སེལ་བར་བྱེད།
།མཚན་མོ་འདི་ལ་ཞེས་འདི་འདྲ། །མཁས་པས་ཉམས་པར་རིག་མི་བྱེད། ༡༦༡ །

3.161ab །མཁའ་དང་བདག་གི་ཡིད་ལ་ཡང་། །རྡུལ་གྱི་ཚུ་རྒྱུས་སེལ་བར་བྱེད། K (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.161) : *om.* βδζJ
3.161c ཞེས་ βDIJKL *schol.*, Z^{T} : ཅེས་ LS^{T}Y^{T}
3.161d ཉམས་པར་ βδIS^{T}; ཉན་པར་ J : ཉམས་པ་ η • རིག་ βζIJ : རིགས་ δ

། རི་ནགས་ཡུལ་འཁོར་ལ་སོགས་ཡུལ། །ཉིན་མཚན་དུས་དྲུག་ལ་སོགས་དུས།
།འདོད་པའི་ནོར་ལ་བརྟེན་པ་ཡི། །གར་དང་གླུ་སོགས་སྒྱུ་རྩལ་ཏེ། ༡༦༢ །

3.162c ནོར་ βI : དོན་ δζJ • བརྟེན་ βη(auch Y^{T} *marg.*)IL *schol.* : རྟེན་ J : བསྟེན་ S^{T} : བསྟན་ DL
3.162d སྒྱུ་ βδζ : རྒྱུ་ IJ

चराचराणां भूतानां प्रवृत्तिर्लोकसंज्ञिता ।
हेतुविद्यात्मको न्यायः सस्मृतिः श्रुतिरागमः ॥ १६३ ॥

3.163a भूतानां εA(भूताना)BHU ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.154$^{\text{I}}$a (Ed. Kāvyam., S. 136), *Śr̥ṅg.* (II, 357^{5}) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. འབྱུང་པོ་ : लोकानां X

3.163c °विद्या° εBHU ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.154$^{\text{I}}$c, *Śr̥ṅg.* (II, 357^{5}) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. རིགས་ : °नित्या° A

3.163d सस्मृतिः श्रुतिरा° ε(~°तिश्रु°~ Y)BH ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.154$^{\text{I}}$d, *Śr̥ṅg.* (II, 357^{5}) (~°तिश्रु°~) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : सश्रुतिः स्मृतिरा° AU(~°ति स्मृ°~) ‖ tib. ཐོས་བཅས་གསུངས་པ་

तेषु तेष्वयथारूढं यदि किं चित्प्रवर्तते ।
कवेः प्रमादाद्देशादिविरोधीत्येतदुच्यते ॥ १६४ ॥

3.164a तेष्वयथा° BH ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.155$^{\text{I}}$a ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. །དེར་ཇི་ལྟར་གྲགས་པ་བཞིན། །མིན་པར་ : तेषु यथा° εAU ‖ *Rṭ.* (*v. l.*) ‖ *Śr̥ṅg.* (II, 357^{6}) • °रूढं εABHU ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.155$^{\text{I}}$a ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. གྲགས་པ་ : °रूपं *Śr̥ṅg.* (II, 357^{6}) : °भूतं W$^{?}$

3.164b किं चित्प्रवर्तते । εABH ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.155$^{\text{I}}$b, *Śr̥ṅg.* (II, 357^{6}) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. རབ་ཞུགས་ : किं चित्प्रदर्श्यते । U : किं चिन्न वर्तते । *Rṭ.* (*v. l.*; eher unwahrscheinlich: तेष्वयथारूढं किं चन वर्तते । st. तेषु यथारूढं किं चिन्न वर्तते ।)

कर्पूरपादपामर्शसुरभिर्मलयानिलः ।
कलिङ्गवनसंभूता मृगप्राया मतङ्गजाः ॥ १६५ ॥

3.165a °पामर्श° B *ante corr.* (°पामर्ष°) ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. རེག་པ་ཡི། : °पामर्शी A(°पामर्षी)B *post corr.*$^{?}$ (°पामर्षी), H(°पामर्षी)U : °पास्पर्शी ε(°पास्पर्श Y)

चोलाः कालागरुश्यामाः कावेरीतीरभूमयः ।
इति देशविरोधिन्या वाचः प्रस्थानमीदृशम् ॥ १६६ ॥

3.166a चोलाः ε(चोला Y)BH ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. ཅོ་ལ་ : चौलाः AU : कालाः X • कालागरु° ι(कालगारू° Z) ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ RANG ‖ tib. ཨ་ག་རུ་ནི་ནག་པོས་ : कालागुरु° ABHSU ‖ BELV, PREM, SHAS • °श्यामाः ε(°श्यमाः Z)AB *post corr.* (°श्या° B *m. sec.*$^{?}$ *marg.*; °माः B *ante corr.*), HU ‖ *Rṭ.* ‖ PREM (*v. l.*) : °श्याम° BELV, PREM, RANG, SHAS

3.166bcd केरलाः कुङ्कुमारुणाः । न मेरुवनसंछन्ना कावेरीतीरभूमयः ॥ PREM (*v. l.*)

། འབྱུང་པོ་རྒྱུ་དང་མི་རྒྱུ་བའི། །འཇུག་པ་འཇིག་རྟེན་མིང་ཅན་ནོ།
། རིགས་པ་གཏན་ཚིགས་རིག་བདག་ཉིད། །ཐོས་བཅས་གསུངས་པ་ལུང་ཉིད་དེ། ༡༦༣ །

3.163a འབྱུང་པོ་ βζJ : འབྱུང་བ་ δ

3.163c རིགས་པ་ βζDI : རིག་པ་ JL (auch L *schol.*) • རིག་ βIJK *schol.*, $S^T Y^T$: རིགས་ δKZ^T(རིཊ་)

། སྙན་དངགས་མཁན་པོ་བག་མེད་ལས། །དེ་དེར་ཇི་ལྟར་གྲགས་པ་བཞིན།
། མིན་པར་གལ་ཏེ་རབ་ཞུགས་ན། །འདི་ནི་ཡུལ་སོགས་འགལ་ཞེས་བརྗོད། ༡༦༤ །

3.164a དངགས་ β : ངག་ δζIJ

3.164c མིན་པར་ δζIJN : མིན་བར་ γ • ཞུགས་ δζIJ : བཞུགས་ β

། ག་བུར་རྐང་ལ་རེག་པ་ཡི། །མ་ལ་ཡ་རླུང་དྲི་བཟང་ཅན།
། ཀ་ལིངྒ་ཡི་ནགས་སྐྱེས་པའི། །གླང་པོ་དག་ནི་རི་དགས་རིགས། ༡༦༥ །

3.165a ལ་རེག་པ་ཡི། β(~ ཡིས། G) : འབྱུང་ལ་རེག་པའི། δζ(བྱུང་ ~ Y^T)J *schol.*

3.165b བཟང་ δηJK : བཟང..་ S^T : བཟངས་ β

3.165c སྐྱེས་ βδζJ : ཡོད་ I

3.165d དག་ βδζJ : རྣམས་ I • རིགས། βδηIJ : མང་། S^T

། ཙོ་ལ་ཀཱ་བེ་རཱི་ངོགས་ས། །ཨ་ག་རུ་ནི་ནག་པོས་སྔོ།
། ཞེས་པ་ཡུལ་དང་འགལ་བ་ཡི། །ཚིག་གི་འཇུག་པ་འདི་འདྲ་སྟེ། ༡༦༦ །

3.166a ས། βηIJ : པ། δ : སའི། S^T

3.166b ནག་པོས་ βηIK *schol.*? : ནག་པོ་ δJKS^T

3.166d འདི་འདྲ་ βδζJ : དེ་ལྟར་ I • འདྲ་སྟེ། βδζ : འདྲོ། J

पद्मिनी नक्तमुन्निद्रा स्फुटत्यह्नि कुमुद्वती ।
मधुरुत्फुल्लनिचुलो निदाघो मेघदुर्दिनः ॥ १६७ ॥

3.167b स्फुटत्य° εABH ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.67^{II}b (Ed. Kāvyam., S. 45), *Śṛṅg.* (II, 340^{2}) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : स्फुरत्य° U
3.167d मेघदुर्दिनः ॥ εABHU ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.67^{II}d, *Śṛṅg.* (II, 340^{2}) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. སྤྲིན་གྲིས་གཏིབས། : हिमजाड्यकृत् ॥ PREM (*v. l.*)

श्रव्यहंसगिरो वर्षाः शरदामत्तबर्हिणी ।
हेमन्तो निर्मलादित्यः शिशिरः श्लाघ्यचन्दनः ॥ १६८ ॥

3.168a श्रव्य° ε(श्रप्य° Z)ABHU ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. མཉན་འོས། : श्राव्य° X
3.168b शरदामत्तबर्हिणी । ε(~°मर्तबर्हणी । Z)AB(~°बर्हिणा ।)HX ‖ *Rṭ.* ‖ tib. །སྟོན་ནི་རྨ་བྱ་མྱོས་པ་སྟེ། : शरदो मत्तबर्हिणः । BELV, PREM (~°वर्हिणः ।), SHAS : शरदो मत्तबर्हिणाः । U ‖ RANG
3.168d °चन्दनः ॥ εABHU ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. ཙནྡན་ : °नन्दनः ॥ X

इति कालविरोधस्य दर्शिता गतिरीदृशी ।
मार्गः कलाविरोधस्य मनागुद्दिश्यते यथा ॥ १६९ ॥

3.169c कला° εABU ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. སྒྱུ་རྩལ་དག་ : काल° X : *om.* H
3.169d यथा ॥ εAHU ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. དཔེར། : धुना ॥ B

वीरशृङ्गारयोर्भावौ स्थायिनौ क्रोधविस्मयौ ।
पूर्णसप्तस्वरः सो ऽयं भिन्नमार्गः प्रवर्तते ॥ १७० ॥

3.170c पूर्ण° εAB *ante corr.* ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.74^{II}d (Ed. Kāvyam., S. 48), *Śṛṅg.* (II, 340^{16}) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : पूर्णः B *post corr.*, *m. sec.*, HUX
3.170d °मार्गः εABU ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 1.74^{II}d, *Śṛṅg.* (II, 340^{16}) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. ལམ་དུ་ : °ग्रामः *Sarasv.* 1.74^{II}d

།པདྨ་ཅན་ནི་མཚན་མོ་རྒྱས། །ཉིན་པར་ཀུ་མུད་ཟླུན་པ་གསལ།
།དཔྱིད་ནི་ནི་ཙུ་ལ་རབ་རྒྱས། །སོས་ཀ་དག་ནི་སྤྲིན་གྱིས་གཏིབས། ༡༦༧ །

3.167d སོས་ δζJ : སོ་ β • གཏིབས། βδζ : སྟིབས། J : བསྟིབས། J *schol.*

།ངང་པའི་སྒྲ་ནི་དབྱར་མཉན་འོས། །སྟོན་ནི་རྨ་བྱ་སྨྱོས་པ་སྟེ།
།དགུན་སྟོད་ཉི་མ་དྲི་མ་མེད། །དགུན་ནི་ཙནྡན་བསྐུགས་པར་འོས། ༡༦༨ །

3.168a མཉན་ β(ཉན་ N)ζ(Y^T *marg.*)D : སྙན་ JL(auch L *schol.*)Y^T
3.168c སྟོད་ β(སྟོང་ G)ζJ : སྟོན་ δ

།ཞེས་པ་འདི་འདྲ་དུས་དང་ནི། །འགལ་བའི་ལུགས་དག་བསྟན་པ་ཡིན།
།སྒྱུ་རྩལ་དག་དང་འགལ་བའི་ལམ། །ཅུང་ཟད་བསྟན་པར་བྱ་སྟེ་དཔེར། ༡༦༩ །

3.169a ཞེས་ β(ཞས་ N)DIJS^T : ཅེས་ ηL
3.169d སྟེ་ βδζJ *schol.* : ལ་ J

།དཔའ་བ་སྙིག་པ་དག་གི་དངོས། །བརྟན་པ་ཁྲོ་དང་ཡ་མཚན་ནོ།
།དབྱངས་བདུན་རྫོགས་པ་འདི་དག་ནི། །ཐ་དད་ལམ་དུ་རབ་ཏུ་འཇུག། ༡༧༠ །

3.170a །དཔའ་བ་སྙིག་པ་དག་གི་དངོས། β(~ དངས། N)δηJ(~ གི་གནས།) (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.170: དཔའ་བ་དང་སྙིག་པའི་ཉམས་གཉིས་པོའི་འགྱུར་བ ...) : །དཔའ་དང་སྙིག་པའི་ཡིད་བྱེད་ཀྱི། S^T
3.170b བརྟན་པ་ βδηJ *schol.* : གནས་ཅན་ S^T (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.170: བརྟན་པར་གནས་ཅན་)

इत्थं कलाचतुःषष्टौ विरोधः साधु नीयताम् ।
तस्याः कलापरिच्छेदे रूपमाविर्भविष्यति ॥ १७१ ॥

3.171a °षष्टौ εABHUW$^?$X ‖ *Rṭ.* ‖ tib. དྲུག་ཅུ་བཞིར། : °षष्टि° BELV, PREM, RANG, SHAS
3.171c कला° εABHU ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. སྒྱུ་རྩལ : काले X

आधूतकेसरो हस्ती तीक्ष्णशृङ्गस्तुरङ्गमः ।
गुरुसारो ऽयमेरण्डो निःसारः खदिरद्रुमः ॥ १७२ ॥

3.172a आधूत° εAHU ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 1.68^{II}a (Ed. Kāvyam., S. 45), *Śṛṅg.* (II, 340^4) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. གཡོ། : उद्धूत° B • °केसरो εA ‖ *Rṭ.* (*ex conj.*) ‖ *Sarasv.* 1.68^{II}a, *Śṛṅg.* (II, 340^4) ‖ BELV, BÖHTL, RANG, ŚĀS, SHAS : °केशरो BHU ‖ PREM (°केशरो°), TH/JH
3.172b तीक्ष्ण° εAB *post corr.* (ती° B *m. sec. marg.*), HU ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.68^{II}b, *Śṛṅg.* (II, 340^4) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. རྣོ་བ་ཡིན། : श्लक्ष्ण° B *ante corr.*
3.172c गुरु° ε(गुतु° Z)ABHU ‖ *Sarasv.* 1.68^{II}c, *Śṛṅg.* (II, 340^4) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. ལྕི། : उरु° W$^?$

इति लौकिक एवायं विरोधः सर्वगर्हितः ।
विरोधो हेतुविद्यासु न्यायाख्यासु निदर्श्यते ॥ १७३ ॥

3.173c °विद्यासु ε(°विद्यापु Z)ABH(°विद्यासुसु) ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : °विद्यार्थ° U
3.173d °ख्यासु εABH ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : °ख्यास्य U • निदर्श्यते ॥ εABH ‖ *Rṭ.* (*ex conj.*) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH ‖ tib. བསྟན་པར་བྱ།, བཤད་པར་བྱ། : निर्दिश्यते ॥ *Rṭ.*$^{TH/JH}$: प्रदर्श्यते ॥ U

सत्यमेवाह सुगतः संस्कारानविनश्वरान् ।
तथा हि सा चकोराक्षी स्थितैवाद्यापि मे हृदि ॥ १७४ ॥

3.174ab सुगतैः संस्कराभङ्गं सत्येन च क्षिताहिवै । S
3.174c तथा हि ι(~ हं Z)ABHU ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, BÖHTL, PREM (तथाहि), RANG, SHAS : तथापि S ‖ tib. དེ་ལྟ་ནའང་། : तथैव X

།འདི་ལྟར་སྒྱུ་རྩལ་དྲུག་ཅུ་བཞིར། །འགལ་བ་ལེགས་པར་རྟོགས་པར་བྱ།
།སྒྱུ་རྩལ་ཡོངས་སུ་བཅད་པ་ལ། །དེ་ཡི་རང་བཞིན་གསལ་བར་འགྱུར། ༡༧༡ །

3.171a ཅུ་ βδζ(S^T^Z^T^) : བཅུ་ IJY^T^
3.171c བཅད་ βδζI : སྒྱུད་ J (auch J *schol.*) • ལ། βI : ལས། δζJ

།གླང་པོ་དག་ནི་རལ་པ་གཡོ། །རྟ་ཡི་རྭ་ནི་རྙོ་བ་ཡིན།
།ཨེ་རཎྜ་འདི་སྙིང་པོ་ལྡི། །སེང་ལྡེང་ལྗོན་པ་སྙིང་པོ་མེད། ༡༧༢ །

3.172c འདི་ βζ : ནི་ δJ
3.172d ལྡེང་ βδζ : ལྡན་ IJ

།ཅེས་པ་འདི་ནི་འཇིག་རྟེན་པ། །ཉིད་དང་འགལ་བ་ཀུན་གྱིས་སྨད།
།རིགས་པ་ཞེས་བྱ་གཏན་ཚིགས་ཀྱི། །རིག་པ་དང་འགལ་བསྟན་པར་བྱ། ༡༧༣ །

3.173a ཅེས་ βδζ : ཞེས་ IJ
3.173b འགལ་བ་ βδζ : འགལ་བས་ J
3.173c རིགས་ βδζ(Y^T^ *post corr.*, *m. sec. marg.* (°ས་))IJ *schol.* : རིག་ JY^T^ *ante corr.*
3.173d རིག་ ζDI : རིགས་ βJL • བསྟན་ βδI; བབསྟན་ J : བཤད་ ζ

།བདེ་གཤེགས་འདུས་བྱས་འཇིག་པར་ནི། །གསུངས་པ་བདེན་མོད་དེ་ལྟ་ནའང་།
།ཙ་ཀོ་ར་ཡི་མིག་ཅན་དེ། །བདག་གི་སྙིང་ལ་ད་དུང་གནས། ༡༧༤ །

3.174b གསུངས་པ་ δζ(S^T^Z^T^)IJ : གསུང་བ་ βY^T^

कापिलैरसदुद्भूतिः स्थान एवोपवर्ण्यते ।
असतामेव दृश्यन्ते यस्मादस्माभिरुद्भवाः ॥ १७५ ॥

3.175a °रसदुद्भूतिः εABU ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ vgl. tib. ཡོད་པ་ཉིད། །རབ་ཏུ་སྐྱེ་བར : °रसमुत्पत्तिः H : °रसदुत्पत्तिः *Tar.*
3.175b °वोपवर्ण्यते । εABH ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. ཉེ་བར་བརྗོད། : °वात्र वर्ण्यते । U : °वोपवर्णिता । X
3.175 In X sind die beiden Strophenhälften vertauscht; dazwischen steht तद्रूपं तत्र धीमद्भिर्विस्तरेणावगम्यताम्.

नीतिर्न्यायविरोधस्य सैषा सर्वत्र दृश्यताम् ।
अथागमविरोधस्य प्रस्थानं दर्शयिष्यते ॥ १७६ ॥

3.176a नीतिर्न्या° ιBX ‖ *Rṭ.* : गतिर्न्या° A ‖ vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.176: नीतिर्गतिः (in *Rṭ.*[TH/JH] nur गतिः) ‖ Belv, Prem, Rang, Shas, Th/Jh[!] ‖ vgl. tib. ལུགས : रीतिर्न्या° HW[?] : इति न्या° U
3.176b सैषा सर्वत्र दृश्यताम् । ι(~°तं । Y) ‖ *Rṭ.*: सैषा सर्वत्र दृश्यते । AH ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. འདི་ཀུན་ཏུ་བསྟན་པར་བྱ། : सैषा सर्वत्र दर्शिता । Prem (*v. l.*) : सैषाप्यन्यत्र दृश्यताम् । Prem (*v. l.*, „इति पाठस्तु सम्यक्“) : सैषा सर्वत्र गृह्यताम् । B : दर्शिता गतिरीदृशी । U
3.176ab न्यायावपि च विरोधमादर्शिताय गत्ययं । S
3.176d °नं दर्शयिष्यते ॥ ιABHUX ‖ *Rṭ.* ‖ vgl. tib. བསྟན་པར་བྱ། : °नमुपदिश्यते ॥ Belv, Prem, Rang, Shas
3.176cd °विरुद्धं ते प्रवेशावपि दर्शिताः ॥ S

अनाहिताग्नयो ऽप्येते जातपुत्रा वितन्वते ।
विप्रा वैश्वानरीमिष्टिमक्लिष्टाचारभूषणाः ॥ १७७ ॥

3.177b जातपुत्रा εABHU ‖ *Rṭ.* ‖ Belv, Prem, Rang, Shas ‖ tib. བུ་སྐྱེས : राजपुत्रा X

असावनुपनीतो ऽपि वेदानधिजगे गुरोः ।
स्वभावशुद्धः स्फटिको न संस्कारमपेक्षते ॥ १७८ ॥

། སེར་སྐྱས་གནས་ལ་ཡོད་པ་ཉིད། ། རབ་ཏུ་སྐྱེ་བར་ཉེ་བར་བརྗོད།
། མེད་པ་ཉིད་ནི་བདག་ཅག་གིས། ། རབ་ཏུ་སྐྱེ་བར་གང་ཕྱིར་མཐོང་། ༡༧༥ །

3.175a གནས་ལ་ βδJ : གནས་པ་ η • ཡོད་པ་ β(~ བ་ Q)ηJL : ཡོད་མིན་ D
3.175d གང་ཕྱིར་མཐོང་། βI : གང་ལས་མཐོང་། η : མཐོང་གང་ཕྱིར། δJ
3.175 ། སེར་སྐྱ་པ་རྣམས་མེད་རྣམས་ཀྱི། ། སྐྱེ་བ་གནས་པ་ཉིད་དུ་བརྗོད།
། ཅི་ཕྱིར་བདག་ཅག་རྣམས་ཀྱིས་ནི། ། མེད་རྣམས་རབ་ཏུ་སྐྱེ་བ་མཐོང་། S^T

། རིགས་པ་དག་དང་འགལ་བ་ཡི། ། ལུགས་འདི་ཀུན་ཏུ་བལྟ་བར་བྱ།
། དེ་ནས་ལུང་དང་འགལ་བ་ཡི། ། འཇུག་པ་དག་ནི་བསྟན་པར་བྱ། ༡༧༦ །

3.176a རིགས་ βδζJ : རིག་ IJ *schol.*
3.176b འདི་ βζJ *schol.*$^?$, L : ནི་ DJ (vgl. འདི་ནི་ L *schol.*) • ཀུན་ཏུ་ βζ(S^TZ^T)J : ཀུན་དུ་ δIY^T • བལྟ་བར་ βζIJ *schol.*, L *schol.* : བསྟན་པར་ DL (vgl. KĀ.T 3.176d)

། མི་ནི་བཞག་པ་མ་ཡིན་ཡང་། ། བུ་སྐྱེས་བྲམ་ཟེ་མ་ཉམས་པའི།
། སྤྱོད་པས་བརྒྱན་པ་འདི་དག་ནི། ། བཻ་ཤྭཱ་ན་རཱི་མཆོད་སྦྱིན་བྱེད། ༡༧༧ །

3.177c དག་ βδζJ : རྣམས་ I
3.177d མཆོད་ βδIJS^TY^T : མཆོག་ Z^T

། དེ་ནི་ཚོག་མ་བྱས་ཀྱང་། ། བླ་མ་དག་ལས་རིག་བྱེད་བསྒྲགས།
། རང་བཞིན་དག་པའི་ཞལ་དག་ནི། ། འདུ་བྱེད་གཞན་ལ་ལྟོས་པ་མེད། ༡༧༨ །

3.178a དེ་ β(རེ་ N)J : འདི་ δζI
3.178b རིག་ βδζI : རིགས་ J (auch J *schol.*)
3.178c བཞིན་ βδζIJ *schol.*, *post corr.*, *m. sec. marg.* : གཞན་ J
3.178d ལྟོས་ δζIN : བལྟོས་ γJ

विरोधः सकलो ऽप्येष कदा चित्कविकौशलात् ।
उत्क्रम्य दोषगणनां गुणवीथीं विगाहते ॥ १७९ ॥

3.179a सकलो ऽप्येष εABHU ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.156^{I}a (Ed. Kāvyam., S. 136: इति सटीकपुस्तकपाठः), *Śṛṅg.* (II, 357^{7}) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. མཐར་དག་འདི་ལ་ཡང་། : सकलेष्वेव *Sarasv.* 1.156^{I}a

3.179c उत्क्रम्य εABHU ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.156^{I}c ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. རབ་འདས་ནས། : व्युत्क्रम्य *Śṛṅg.* (II, 357^{7}) • °गणनां BHU ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.156^{I}c, *Śṛṅg.* (II, 357^{7}) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. གྲངས་ལས་ : °गणानां εA

तस्य राज्ञः प्रभावेण तदुद्यानानि जज्ञिरे ।
आर्द्रांशुकप्रवालानामास्पदं सुरशाखिनाम् ॥ १८० ॥

3.180a तस्य राज्ञः प्रभावेण ε(तप्य ~ Z)ABHU ‖ *Rṭ.*, *Tar.*$^{?}$ ‖ *Sarasv.* 1.196^{II}a, 3.20^{II}a (Ed. Kāvyam., S. 137, 321), *Śṛṅg.* (II, 357^{9}) (~°वेन) ‖ BELV, PREM (~°वेन), SHAS ‖ tib. །རྒྱལ་པོ་དེ་ཡི་མཐུ་ཡིས་ནི། : राज्ञः प्रभावेण तदा W$^{?}$ ‖ RANG

3.180c °द्रांशुक° εA(°द्रांशुक°)BHU ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.196^{II}c, 3.20^{II}a, *Śṛṅg.* (II, 357^{9}) ‖ BELV, PREM, SHAS ‖ tib. གོས་ : °द्रांङ्कुर° W$^{?}$ ‖ RANG

राज्ञां विनाशपिशुनश्चचार खरमारुतः ।
धुन्वन्कदम्बरजसा सह सप्तच्छदोद्गमान् ॥ १८१ ॥

3.181c धुन्वन्क° εABHU ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : धून्वन्क° X ‖ *Śṛṅg.* (II, 357^{11}) : चुम्बन्क° *Sarasv.* 1.197^{II}c (Ed. Kāvyam., S. 137) • °रजसा εABHU ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : °कुसुमैः *Sarasv.* 1.197^{II}c, *Śṛṅg.* (II, 357^{11})

3.181d °द्गमान् ॥ εABHU ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.197^{II}d, *Śṛṅg.* (II, 357^{11}) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : °द्गमम् ॥ X

3.181 Im Ms. U ist KĀ 3.181–182ab bis °मुखोद्ग- (Ende von Fol. 34) getilgt worden.

दोलातिप्रेरणात्रस्तवधूजनमुखोद्गतम् ।
कामिनां लयवैषम्याद्गेयं रागमवर्धयत् ॥ १८२ ॥

3.182a °लाति° εHX ‖ *Rṭ.*, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 1.204^{II}a (Ed. Kāvyam., S. 139), *Śṛṅg.* (II, 358^{4}) ‖ vgl. tib. རབ und *Dṭ.* ad KĀ.T 3.182: ཤིན་ཏུ : °लादि° A : °लाभि° B ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS • °प्रेरणा° AX ‖ *Rṭ.*$^{?}$: °प्रेरण° ε(°प्ररण° Z)BH ‖ *Rṭ.*$^{TH/JH}$, *Tar.* ‖ *Sarasv.* 1.204^{II}a, *Śṛṅg.* (II, 358^{4}) ‖ BELV, PREM, RANG, ŚĀS (प्रेरण°), SHAS, TH/JH

3.182c कामिनां ε(कामीनां Y)ABH ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.204^{II}c, *Śṛṅg.* (II, 358^{4}) ‖ BELV, PREM, SHAS : कामिनो *Tar.* ‖ RANG • °वैषम्याद्गे° εBW$^{?}$X ‖ *Rṭ.* ‖ *Sarasv.* 1.204^{II}c, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 1.204^{II}c, *Śṛṅg.* (II, 358^{4}) ‖ RANG ‖ tib. མི་མཉམ་པས་ : °वैषम्याज्ज्ञे° H : °वैषम्यां गे° A : °वैषम्यं गे° *Tar.* ‖ BELV, PREM, SHAS

། འགལ་བ་མཐའ་དག་འདི་ལ་ཡང་། །རེས་འགའ་སྙན་དངགས་མཁན་མཁས་པས།
། སྐྱོན་གྱི་གྲངས་ལས་རབ་འདས་ནས། །ཡོན་ཏན་ལམ་ནི་རྣམ་པར་འཛིན། ༡༧༩ །

3.179a འགལ་བ་ βI : སྐྱོན་ནི་ δζJ
3.179b དངགས་ β : ངག་ δζIJ
3.179c གྱི་ ζGJL *schol.* : གྱིས་ DLNQ : དུ་ I • གྲངས་ βδζJ : བགྲང་ I • འདས་ནས། δζJK : བརྣས་ན། β : བརྣས་ ... ནས་ I : བརྣས་ཏེ། J *schol.* : བརྣོག་སྟེ། K *schol.*

། རྒྱལ་པོ་དེ་ཡི་མཐུ་ཡིས་ནི། །དེ་ཡི་སྐྱིད་ཚལ་ལྷ་རྣམས་ཀྱི།
། ལྗོན་པ་ཡལ་འདབ་གོས་དམར་དང་། །ལྡན་པ་དག་གི་གནས་སུ་གྱུར། ༡༨༠ །

3.180a དེ་ βδζI : འདི་ J (auch J *schol.*)
3.180c ཡལ་འདབ་ βδζIJ *schol.* : བསམ་འདས་ J • དམར་ βδηJ *schol.* : སྨུམ་ IS^T(སྨུམ་..)
3.180d གི་ δζIJ : ནི་ β

། རྒྱལ་པོ་འཇིགས་པ་གསལ་བྱེད་པ། །ཀ་དམྦ་ཡི་རྡུལ་དང་འགྲོགས།
། འདབ་བདུན་ལས་འཁྲུངས་སྐྱོད་བྱེད་ཅིང་། །དྲག་པོ་ཡི་ནི་རླུང་དག་རྒྱུ། ༡༨༡ །

3.181a རྒྱལ་པོ་ βδζ($S^T Z^T$)IJ : རྒྱལ་པོའི་ Y^T • འཇིགས་པ་ IJ *schol.*, KLY^T : འཇིགས་པས་ β(~ བ་ N)DJZ^T : འཇིག..པ་ S^T

། ཕྱོགས་ཀྱིས་རབ་བསྐྱུལ་སྐྲག་པ་ཡི། །སྐྱེ་བོ་བུད་མེད་ཁས་བརྗོད་གླུ།
། སྣབས་མི་མཉམ་པས་འདོད་ལྡན་གྱི། །ཆགས་པ་དག་ནི་འཕེལ་བར་བྱེད། ༡༨༢ །

3.182a ཀྱིས་ δζJ *schol.* : ཀྱི་ βJ • བསྐྱུལ་ βδζ(སྐྱུལ་ S^T)JK : vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.182: ཤིན་ཏུ་*བསྐྱོད་ (geschr.: བསྐྱོན་) ཞིང་བསྐྱུལ་བས་
3.182c སྣབས་ δζIJ : སྣོབས་ β

ऐन्दवादर्चिषः कामी शिशिरं हव्यवाहनम् ।
अबलाविरहक्लेशविह्वलो गणयत्ययम् ॥ १८३ ॥

3.183d °विह्वलो εABH ‖ *Sarasv*. 1.198[II]d (Ed. Kāvyam., S. 137), *Śṛṅg*. (II, 357[13]) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ vgl. tib. འཁྲུགས་པ་ : °विप्लवो *Rṭ*.[?] : °विक्लवो *Rṭ*.[TH/JH] ‖ TH/JH • °त्ययम् ॥ εA ‖ *Rṭ*. ‖ *Śṛṅg*. (II, 357[13]) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. འདི་ཡིས་ : °त्यलम् ॥ BHW[?]X ‖ *Sarasv*. 1.198[II]d

प्रमेयो ऽप्यप्रमेयो ऽसि सकलो ऽप्यसि निष्कलः ।
एकस्त्वमप्यनेको ऽसि नमस्ते विश्वमूर्तये ॥ १८४ ॥

3.184a ऽप्यप्रमेयो ऽसि ε(~°यो पि Y)AB ‖ *Rṭ*. ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. གཞལ་བྱ་མིན་ : °प्यप्रमेयस्त्वं H
3.184b सकलो ~ निष्कलः । ε(पकलो ~ Y)ABHX ‖ *Rṭ*., *Tar*. ‖ RANG ‖ tib. ཆ་ལྡན་ ... ཆ་ལྡན་མིན། : सफलो ~ निष्फलः । BELV, PREM, SHAS • ऽप्यसि ε(ऽप्यपि Z)AH ‖ *Rṭ*. ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. ཡིན་ཡང་ : ऽपि च B
3.184d °मूर्तये ॥ εAH ‖ *Rṭ*. ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : °रूपिणे ॥ B

पञ्चानां पाण्डुपुत्राणां पत्नी पञ्चालकन्यका ।
सतीनामग्रणीश्चासीद्दैवो हि विधिरीदृशः ॥ १८५ ॥

3.185b पञ्चाल° ιB ‖ *Rṭ*. : पाञ्चाल° AHS ‖ *Sarasv*. 1.202[II]b, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv*. 1.202[II]b (Ed. Kāvyam., S. 138), *Śṛṅg*. (II, 357[24]) ‖ BELV, PREM, RANG, ŚĀS, SHAS • °कन्यका । εABW[?]X ‖ *Rṭ*. ‖ *Sarasv*. 1.202[II]b, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv*. 1.202[II]b, *Śṛṅg*. (II, 357[24]) ‖ tib. བུ་མོ་ : °पुत्रिका । H ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS
3.185c सतीनाम° εABH[?] ‖ *Rṭ*. ‖ *Sarasv*. 1.202[II]c ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. དགའ་བ་རྣམས་ཀྱི་ : पत्नीनाम° *Śṛṅg*. (II, 357[24]) • °णीश्चा° εABH ‖ *Rṭ*. ‖ *Śṛṅg*. (II, 357[24]) ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS ‖ tib. སྔོ། : °णीस्त्वा° *Sarasv*. 1.202[II]c

शब्दार्थालंक्रियाश्चित्रा मार्गाः सुकरदुष्कराः ।
गुणा दोषाश्च काव्यानामिति संक्षिप्य दर्शिताः ॥ १८६ ॥

3.186a °श्चित्रा εB *post corr*., *m. sec*.[?], H ‖ *Rṭ*. ‖ vgl. tib. གྱིས་བརྒྱན་པ་དང་། und ཉེ་བརྒྱ་ ~ : °श्चित्र° AB *ante corr*. ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH[!]
3.186ab शब्दार्थानां क्रियामार्गाः सुकराश्चैव दुष्कराः । X
3.186d °मिति εABH[?]W[?]X ‖ *Rṭ*. ‖ RANG ‖ tib. དེ་ལྟར་ : °मिह BELV, PREM, SHAS

།ཟླ་བའི་འོད་ཟེར་ལས་བསིལ་བ། །བསྲེག་བྱ་འཛིན་པར་འདོད་ལྡན་ནི།
།བུད་མེད་དང་བྲལ་ཉོན་མོངས་ཀྱིས། །འཁྲུགས་པ་འདི་ཡིས་རྩེ་བར་བྱེད། ༡༨༣ །

3.183a བསིལ་བ། ζJ *schol.* : བསིལ་བས། δ : བསིལ་ན། β
3.183b འཛིན་པར་ βζI$^{?}$JL *schol.*$^{?}$: འཛིན་པ་ DL
3.183c ཀྱིས། δζIJ : ཀྱི། β
3.183d རྩེ་ βδIJS^{T}Y^{T} *marg.* : ..རྩེ་ Y^{T} : བརྩེ་ Z^{T}

།གཞལ་བྱ་ཡིན་ཡང་གཞལ་བྱ་མིན། །ཚ་ལྡན་ཡིན་ཡང་ཚ་ལྡན་མིན།
།གཅིག་ཉིད་ཡིན་ཡང་གཅིག་ཉིད་མིན། །སྣ་ཚོགས་གཟུགས་ཁྱོད་ལ་ཕྱག་འཚལ། ༡༨༤ །

3.184a གཞལ་བྱ་ཡིན་ β(གཞན་བྱ་ ~)δζ(~ བྱ་..ཡིན་ Z^{T})J : གཞན་ལུགས་ཡིན་ I • གཞལ་བྱ་མིན། βδζJ : གཞན་ལུགས་མིན། I
3.184b ཚ་ལྡན་མིན། βδζJ : ཚ་བཅས་མིན། I
3.184c གཅིག་ཉིད་ βδζJ : གཅིག་པུ་ I (zweimal)
3.184d ཁྱོད་ βδζJ : ཁྱེད་ I

།སྐྱུ་བསེང་བུ་ལྡེ་དག་གི་ནི། །ཆུང་མ་ལྡེ་ལེན་བུ་མོ་སྡེ།
།དགའ་བ་རྣམས་ཀྱི་མཆོག་ཏུ་གྱུར། །འདི་འདྲ་ལྷ་ཡི་སྒྲུབ་བྱེད་དོ། ༡༨༥ །

3.185a སྐྱུ་བསེང་ βδζI : སྐྱུབས་སེང་ J • དག་ βδζJ : རྣམས་ I • གི་ βδζ(S^{T}Z^{T})IJ *schol.* : གིས་ JY^{T}
3.185c གྱུར། βδζJKL (auch L *schol.*) : འགྱུར། DIK *schol.*
3.185d འདི་ βδζJ : དེ་ I

།སྒྲོན་རྒྱན་གྱིས་བཀྲ་བ་དང་། །བྱ་སླ་བྱ་དཀར་དག་དང་ལམ།
།སྙན་དངགས་དག་གི་ཡོན་ཏན་སྒྲོན། །དེ་ལྟར་མདོར་བསྡུས་རབ་ཏུ་བསྟན། ༡༨༦ །

3.186a གྱིས་ β : ནི་ δζJ
3.186b དང་ βI : གི་ δζJ
3.186c དངགས་ β : ངག་ δζIJ • དག་གི་ β(དག་ནི་ N) : རྣམས་ཀྱི་ δζIJ

व्युत्पन्नबुद्धिरमुना विधिदर्शितेन
मार्गेण दोषगुणयोर्वशवर्तिनीभिः ।
वाग्भिः कृताभिसरणो मदिरेक्षणाभि-
र्धन्यो युवेव रमते लभते च कीर्तिम् ॥ १८७ ॥

3.187c कृताभि° εABH ‖ *Rṭ.* ‖ BELV, PREM, SHAS ‖ tib. མངོན་པར་ : कृतानु° W?X ‖ RANG

॥ इत्याचार्यश्रीदण्डिनः कृतौ काव्यादर्शे दुष्करनामा तृतीयः परिच्छेदः समाप्तः ॥

3.187+ इत्याचार्यश्रीदण्डिनः A(°दण्डिनर्नि.निः)B ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS : इत्यार्यश्रीदण्डिनः X : इति श्रीदण्ड्याचार्य° ŚĀS : इत्याचार्यदण्डिनः ε(इत्याचर्य°~ Z)H • काव्यादर्शे ABH ‖ BELV, PREM, RANG, SHAS, ŚĀS : काव्यालंकारे ε ‖ tib. སྙན་ངག་གི་རྒྱན་ལས་ ༣ • दुष्करनामा तृतीयः A : तृतीयः B : सुकरदुष्करगुणदोषविचारो नाम तृतीयः H : दुष्करदोषबिभागो नाम तृतीयः ε : शब्दालंकारदोषविभागो नाम तृतीयः BELV, PREM, SHAS : शब्दालङ्कार-दोष-लक्षणः तृतीयः ŚĀS : गुणदोषविभागो नाम चतुर्थः X : दोषविभागो नाम चतुर्थः W? ‖ RANG • °दः समाप्तः ॥ ε(~ समप्तः ॥ Y) A : °दः समाप्तः ॥ ॥ समाप्तो ऽयं ग्रन्थः ॥ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ श्रीः । ॥ B : °दः । ॥ समाप्तश्चायं ग्रन्थः ॥ BELV (°दः ॥ ॥ स°), BÖHTL (°दः स°), PREM, SHAS (°दः ॥ ॥ स°) : °दः सम्पूर्णः ॥ ŚĀS : °दः RANG : °दः ॥ H • Am Ende vom Ms. H steht noch: शर[द्रू]रनय[नर.. .. ॥ .. .. $_4$ रे[कान्ता].. .. .. [।] .. विवर[नृ]पतेस्तद्गण्डि..ः काव्यलक्ष्यं [भरसमगमदादेः .. .. द्र ` .. ि .. ..] ॥ ❁ ॥ श्री रा[म]चन्द्राय नमः ॥ श्रीदूर्गा .. ..

། སྒྲུབ་བྱེད་བསྟན་པའི་ལམ་འདིས་སྐྱོན་དང་ཡོན་ཏན་དག །
། རབ་ཏུ་རྟོགས་པའི་བློ་ཅན་སྐལ་བཟང་དབང་གྱུར་པའི །
། ཚིག་དང་མངོན་པར་འགྲོགས་བྱས་ཚང་མིག་མ་དག་དང །
། ལང་ཚོ་ཅན་བཞིན་དགའ་དང་གྲགས་པ་ཐོབ་པར་འགྱུར། ༡༨༧ །

3.187b རབ་ཏུ་རྟོགས་ βδζJ : vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.187: བྱེ་བྲག་ཏུ་རྟོགས་
3.187c བྱས་ βδIJ *schol.*, $S^{T}Y^{T}$: བཅས་ Z^{T} : བས་ J • དག་ βδζJ : རྣམས་ I
3.187d འགྱུར། ζJL (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.187: ཐོབ་པར་འགྱུར་རོ༎) : གྱུར། βδ

༎ སྙན་དངགས་ཀྱི་མེ་ལོང་ལས་བྱ་དཀའི་རྣམ་པར་བཅད་པ་སྟེ་གསུམ་པའོ ༎

3.187+ སྙན་ βDJ : ཞེས་པ་སློབ་དཔོན་དབྱུག་པ་ཅན་གྱིས་མཛད་པ་སྙན་ ζK(~ མཛད་པའི་རྒྱན་གྱི་བསྟན་བཅོས་སྙན་) • དངགས་ཀྱི་ β : ངག་གི་ ζJK : ངག་ D • མེ་ལོང་ βδJ : རྒྱན་ ζ • བྱ་དཀའི་ βζJ(བྱ་ཀའི་) : བྱ་དཀའ་བའི་ K : *om.* D • རྣམ་པར་བཅད་པ་ β(~ བཅད་བ་ N)ζ(~ པར་གཅད་ ~ Z^{T}): རྣམ་པར་བ་ཤད་པ་ J : ལེའུ་ D • སྟེ་གསུམ་ βD : སྟེ་ལེའུ་གསུམ་ ζJ • གསུམ་པའོ ༎ βDJ : གསུམ་པ་རྫོགས་སོ ༎ ζ : གསུམ་པའི་དོན་རབ་ཏུ་ཕྱེ་བ་རྫོགས་སོ ༎ K

[Kolophon in GNQ]

༎ སྙན་དངགས་ཀྱི་མེ་ལོང་། །སློབ་དཔོན་དབྱུག་པ་ཅན་གྱིས་མཛད་པ་རྫོགས་སོ༎ ༎ཕྱུལ་དུ་བྱུང་བའི[1]་ཡོན་ཏན་དཔག་ཏུ་མེད་པས་སྤྲས་པ[2]། །བླ་མ་དམ་པ་ཆོས་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་རིན་པོ་ཆེ་པ[2]་དང་། །དཔོན་ཆེན་ཤཱཀྱ་བཟང་པོའི་བཀའ་ལུང་གིས། །རྒྱ་གར་གྱི་མཁན་པོ[3]་སྙན་དངགས་མཁན་ཆེན་པོ་ཤྲཱི་ལཀྵྨཱི་ཀ་ར་དང་། །བོད་ཀྱི་ལོ་ཙྪ་བ་དགེ་སློང་ཤོང་སྟོན་གྱིས་དཔལ[4]་ལྡན་ས་སྐྱའི་གཙུག་ལག་ཁང་ཆེན་པོར་ལེགས་པར[5]་བསྒྱུར་བའོ། །སླར་ཡང་ཤོང་སྟོན་དེ་ཉིད་ཀྱི་བཀའ་དྲིན་གྱིས་ལེགས་པར་སྦྱར་བ་ལ་བརྡ་སྤྲོད་པའི[6]་ཚུལ་རིག་པ་དཔང་ལོ་ཙྪ་བ་དཔལ་ལྡན་བློ་གྲོས་བརྟན་པས། །[7]སློབ་དཔོན་ཆེན་པོ་རཏྣ་ཤྲཱི་ཡིས་མཛད་པའི་འགྲེལ་པ་དང་མཐུན་པར་འགྱུར་བཅོས་སུ་ཐུང་བ་རྣམས་བསྒྱུར་ཏེ། །[7] ཞུས་ཆེན་ཅུང་ཟད་གཡར་ཁྲལ་དུ་འཚལ་བའོ།། [8]༎ སརྦ་མངྒ་ལམ ༎[8]

[1] པའི་ N · [2] བ་ N · [3] བོ་ N · [4] དབལ་ Q? · [5] བར་ N · [6] བའི་ Q · [7] *om.* N · [8] *om.* GN

[Kolophon in CD]

༎སློབ་དཔོན་དབྱུག་པ་ཅན་གྱིས་མཛད་པའི་སྙན་ངག་མེ་ལོང་གི་གཞུང་འདི་ཕྱུལ་དུ་བྱུང་བའི་ཡོན་ཏན་དཔག་ཏུ་མེད་པས་སྤྲས་པ་བླ་མ་དམ་པ་ཆོས་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་རིན་པོ་ཆེ་པ་དང་། དཔོན་ཆེན་ཤཱཀྱ་བཟང་པོའི་བཀའ་ལུང་གིས་རྒྱ་གར་གྱི་མཁན་པོ་སྙན་ངག་མཁན་ཆེན་པོ་ཤྲཱི་ལཀྵྨཱི་ཀ་ར་དང་། བོད་ཀྱི་ལོ་ཙྪ་བ་དགེ་སློང་ཤོང་སྟོན་གྱིས་དཔལ་ལས་སྐྱའི་གཙུག་ལག་ཁང་ཆེན་པོར་བསྒྱུར་ཅིང་ཞུས་ཏེ་གཏན་ལ་ཕབ་པ། དེ་རྗེས་དཔང[1]་ལོ་ཙྪ་བ་བློ་གྲོས་བརྟན་པས་གོ་དཀའ་བའི་ཆ་ཤས་སུ་གྱུར་པ་རྣམས་དང་དོན་ཆེ་བ་རྣམས་ལ་འགྱུར་བཅོས་བགྱིས་པ་ལ་ཕྱིས་སྐྱེ་ཐང་བློ་བརྟན་བཞི་པས་ལེགས་པར་འགྱུར་བཅོས་བགྱིས་པ་ལགས་སོ ༎

[1] དབང་ CD

[Kolophon in S^T]

༎ སྙན་ངག་མེ་ལོང་དབྱུག་པ་ཅན་གྱིས་མཛད་པ་འདི། །ཕུལ་དུ་བྱུང་བའི་ཡོན་ཏན་དཔག་ཏུ་མེད་པས་སྤྲས་པ་ཆོས་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་འཕགས་པ་རིན་པོ་ཆེ་དང་། དཔོན་ཆེན་ཤཱཀྱ་བཟང་པོའི་བཀའ་ལུང་གིས། རྒྱ་གར་གྱི་མཁན་པོ་སྙན་ངག་མཁན་ཆེན་པོ་ལཀྵྨཱི་ཀ་ར་དང་། བོད་ཀྱི་ལོ་ཙཱ་བ་དགེ་སློང་ཤོང་སྟོན་གྱིས། དཔལ་ས་སྐྱའི་གཙུག་ལག་ཁང་དུ་ལེགས་པར་བསྒྱུར་བའོ། །ཕྱིས་དཔང་ལོ་ཙཱ་བས་ཀྱང་འགྱུར་བཅོས་ཙུང་ཟད་མཛད་ཅིང་། བདག་གི་བླ་མས་ཀྱང་རྒྱ་དཔེ་གཉིས་པ་དང་འགྲེལ་པའི་རྒྱ་དཔེ་ལ་གཏུགས་ཏེ་རྣམ་པར་དཔྱད་ནས་ཤིན་ཏུ་དག་པར་བཅོས་ཏེ། མཆན་བུ་འགའ་ཡང་འདེབས་པར་མཛད་དོ།

། རྣམ་དཔྱོད་ཤིང་རྟའི་འཁྲུལ་འཁོར་གྱིས།
། སྔར་ཡང་ཕྱི་མོའི་སྐབས་གསུམ་ལམ།
། དག་བྱེད་པདྨའི་རྩ་ལག་གིས།
། ལྷག་ཆད་མཚན་མོ་རིང་དུ་བསྐྲད།

། འདིར་ཡང་གོང་གི་ཕྱི་མོ་དེ་ལས་སོ། །འདི་ཡང་ཆོས་ཀྱི་རྗེ་ཐམས་ཅད་མཁྱེན་པའི་སློབ་དཔོན་ཆེན་པོ་དཔལ་ཞ་ལུ་ལོ་ཙཱ་བ་ཡིད་བཞིན་གྱི་ནོར་བུ་ལྷ་བུའི་བཤེས་གཉེན་རིན་ཆེན་ཆོས་སྐྱོང་བཟང་པོའི་ཞལ་སྔ་ནས་ཀྱི་ཕྱག་དཔེ་ལས། རྗེ་དེ་ཉིད་ཀྱི་བཀའ་དྲིན་ལ་བརྟེན་པ་ཤཱཀྱའི་བཙུན་པ་དཔལ་རིན་ཆེན་བཀྲ་ཤིས་ཞེས་བྱ་*བས[1]་རང་གི་ལག་གིས་བྲིས་པའི། །སླད་ནས་རབ་བྱུང་བཅུ་གསུམ་པའི་ཆུ་འབྲུག་ལོར་སི་ཏུ་བསྟན་པའི་ཉིན་བྱེད་ཀྱིས་འགྲེལ་པའི་རྒྱ་དཔེ་གཉིས་དང་བསྟུན་ནས་རྒྱ་སྐད་ལ་ཞུས་དག་དང་བོད་སྐད་ཀྱི་འགྱུར་ནོར་མི་བཅོས་ཀ་མེད་རྣམས་བཅོས་ནས་པར་དུ་བསྒྲུབས་པ་དགེ་ལེགས་འཕེལ༎

[1] པས་ Xyl.

[Kolophon in Z^T]

སྙན་ངག་མེ་ལོང་སློབ་དཔོན་དབྱུག་པ་ཅན་གྱིས་མཛད་པ་འདི། ཕུལ་དུ་བྱུང་བའི་ཡོན་ཏན་དཔག་ཏུ་མེད་པས་སྤྲས་པ་ཆོས་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་རིན་པོ་ཆེ་པ་དང་དཔོན་ཆེན་ཤཱཀྱ་བཟང་པོའི་བཀའ་ལུང་གིས། རྒྱ་གར་གྱི་མཁན་པོ་སྙན་ངག་མཁན་པོ་ལཀྵྨཱི་ཀ་ར་དང་། བོད་ཀྱི་ལོ་ཙཱ[1]་བ་དགེ་སློང་ཤོང་སྟོན་གྱིས། དཔལ་ས་སྐྱའི་གཙུག་ལག་ཁང་[2]*ཆེན་པོར་*[2]་ལེགས་པར་བསྒྱུར་བའོ། །ཕྱིས་དཔང་ལོ་ཙཱ[3]་བས་ཀྱང་འགྱུར་བཅོས་ཙུང་ཟད་མཛད་ཅིང་ཡང་། ཞ་ལུ་ལོ་ཙཱ[3]་བ[4]་རཏྣ་པཱ་ལ་བྷ་དྲས་རྒྱ་དཔེ་གཉིས་པ་དང་འགྲེལ་པའི་རྒྱ་དཔེ་ལ་གཏུགས་ཏེ་རྣམ་པར་དཔྱད་ནས་ཤིན་ཏུ་དག་པར་བཅོས་སོ༎ ༎མངྒ་ལཾ༎ [शुभमस्तु सर्व्वजगतामिति]

[1] ཚ་ Hs. · [2] ..ནཔར་ Hs. · [3] ཙ་ Hs. · [4] *om.* Hs.

[Kolophon in Y^T (*m. sec.*)]

དཔྱིས་མཛད་པའི་ཚིག་རྒྱན་གྱི་བསྟན་བཅོས་སྙན་ངག་མེ་ལོང་འདི༎ .. .. གྱིས་ཞུས་དག༎

4. ÜBERSETZUNG

4.1 Vorbemerkung zur deutschen Übersetzung

Bisher gab es nur eine unvollständige deutsche Übersetzung des 3. Kapitels des *Kāvyādarśa*. Schon vor mehr als einem Jahrhundert legte BÖHTLINGK 1890 die erste Übertragung von Daṇḍins Poetik in eine europäische Sprache vor.[1] Allerdings wurde wie im Fall des 1. und 2. Kapitels[2] auch das 3. Kapitel nicht komplett übersetzt. BÖHTLINGK verzichtete aus unterschiedlichen Gründen darauf, zwölf Strophen des 3. Kapitels zu verdeutschen. Von vier weiteren Strophen bietet er nur eine partielle Wiedergabe. In seiner Ausgabe fehlt daher die Übersetzung von etwa acht Prozent dieses Kapitels. Ein wesentlicher Grund, diese Strophen nicht zu verdeutschen, beruht auf BÖHTLINGKs Einstellung, daß sich der Sanskrittext möglichst ungezwungen analysieren und verstehen lassen muß, damit er überhaupt einer Übersetzung wert sein kann. So hat sich BÖHTLINGK geweigert, Strophen wie KĀ 3.50 zu übersetzen, die mehrere Interpretationen zulassen. In einigen Fällen, wie z. B. bei KĀ 3.76–77, ist er von der in TARKAVĀGĪŚAs Kommentar vertretenen Interpretation offenbar nicht zufrieden gewesen und wollte sich dann mit der Strophe nicht mehr weiter auseinandersetzen. In mindestens einem Fall, nämlich bei KĀ 3.111, hat BÖHTLINGKs Vorstellung von Sinn und Zweck der Prahelikās ihn dazu veranlaßt, den Text ohne deutsche Wiedergabe zu belassen. Seine rhetorische Frage und unverhüllte Ironie spiegeln eine solche Einstellung zum indischen Text wider, die sich vielleicht mit dem Geist der damaligen Zeit am Ende des 19 Jh.s erklären könnte, heutzutage aber angesichts neuer Erkenntnisse nicht mehr vertretbar ist.[3] Im folgenden werden alle Strophen aus dem 3. Kapitel aufgelistet, die BÖHTLINGK nicht übersetzt hat. In den Fällen, in denen der Gelehrte eine Bemerkung im Zusammenhang mit der fehlenden Übersetzung gemacht hat, wird diese ebenfalls mitgeteilt.

---

[1] Vgl. DIMITROV 2002b, S. 211.

[2] Es fehlt die Übersetzung von KĀ 1.43cd, 1.44cd, 1.45bcd, 1.46cd, 1.48–49, 1.53, 1.56–57, 1.58cd, 1.59, 1.63ab, 1.64abc, 1.66d, 1.67ab, 1.68a, 1.70, 1.72cd, 1.82 und 1.84 sowie von KĀ 2.55 und 2.57–65.

[3] BÖHTLINGK geht von der Erwartung aus, daß die Prahelikās so formuliert werden müssen, daß man sie auch ohne fremde Hilfe unbedingt lösen kann. Dabei übersieht er, daß gerade solche Prahelikās wie in KĀ 3.111 für den unterhaltsamen Zeitvertreib in geselligen Versammlungen (*krīḍāgoṣṭhīvinodeṣu*) gebildeter Menschen ausgeklügelt wurden, worauf ja Daṇḍin selbst hinweist (KĀ 3.97). Aufgaben solcher Art boten selbst den weniger gut vorbereiteten Mitgliedern dieser Kreise die Gelegenheit, in einer recht amüsanten und eindrucksvollen Weise neue Kenntnisse in den Bereichen der Sanskrit-Grammatik, der Semantik, der Dialektologie, der Philosophie, der Musik usw. zu erwerben (vgl. HAHN 2002, S. 20–21).

KĀ 3.50	„Ohne Anlegung von noch stärkeren Daumschrauben als vorhin ist kein Sinn herauszupressen." (BÖHTLINGK 1890, S. 95)
KĀ 3.66	nicht übersetzt
KĀ 3.76–77	„Eine Uebersetzung hinzuzufügen war nicht gerathen, da auch diese einer Erklärung bedurft hätte, und diese wiederum würde Andere so wenig wie mich befriedigen." (S. 102)
KĀ 3.82	nicht übersetzt
KĀ 3.87	nicht übersetzt
KĀ 3.91	„Dieser aus blossen Gutturalen bestehende Çloka verdiehnt keine Analyse." (S. 105)
KĀ 3.92	nicht übersetzt
KĀ 3.94	nicht übersetzt
KĀ 3.95	nicht übersetzt
KĀ 3.111	„Ein solches Rätsel kann nur ein Inder lösen und wenn er uns die Lösung mittheilt, fragen wir, wie konnte Daṇḍin ein Rätsel aufgeben, das ein normal gebildetes Gehirn nie und nimmer lösen wird? [...] Dieses schöne Rätsel heisst Pramushitâ." (S. 109)
KĀ 3.153	unvollständig
KĀ 3.157	unvollständig
KĀ 3.158	unvollständig
KĀ 3.160	nicht übersetzt
KĀ 3.161	unvollständig

Es folgt die vollständige Übersetzung des 3. Kapitels, die auf der Grundlage der in diesem Buch vorgelegten kritischen Ausgabe des Textes angefertigt wurde. Wie im Fall des 1. Kapitels folgt die Übersetzung auch diesmal der Interpretation von Ratnaśrījñānas Kommentar, wobei man hier in der noch günstigeren Situation ist, über eine neue Ausgabe der *Ratnaśrīṭīkā* zu verfügen. Da im 3. Kapitel ein Teil der exemplifizierten Wortspiele in einem solchen Wortlaut vorliegen, der sich ganz unterschiedlich interpretieren läßt, war es noch wichtiger, die Übersetzung möglichst genau und konsequent in Übereinstimmung mit einer vertrauenswürdigen, gelehrten und alten Exegese von Daṇḍins Poetik anzufertigen. Es besteht kein Zweifel daran, daß sich die *Ratnaśrīṭīkā* als das älteste erhaltene Kommentarwerk eines großen Gelehrten dazu hervorragend eignet. Man darf davon ausgehen, daß in den meisten Fällen die wohlüberlegten Interpretationen des siṃhalesischen Kommentators dem von Daṇḍin ursprünglich beabsichtigten Sinn sehr nahe kommen. Der *Ratnaśrīṭīkā* bin ich aber auch in den wenigen Fällen gefolgt, in denen Ratnaśrījñānas Erklärungen mit Daṇḍins Intentionen wahrscheinlich nicht zu vereinbaren sind.[4]

Hier wurde versucht, ein möglichst genaues, durch das Prisma der *Ratnaśrīṭīkā* entstandenes Bild von Daṇḍins „Spiegel der Dichtkunst" zu vermitteln. Da BÖHTLINGKs Interpretationen größtenteils auf TARKAVĀGĪŚAs modernem Kommentar beruhen,[5] ergibt

[4] Hier sei beispielsweise auf die verschiedenen denkbaren Interpretationen von KĀ 3.46 verwiesen (vgl. die philologische Bemerkung zu *Rṭ.* ad KĀ 3.46).

[5] Vgl. BÖHTLINGK 1890, S. vi: „Der Commentar [TARKAVĀGĪŚAs], der ohne Zweifel wieder auf älteren Erklärungen fusst, hat mir sehr grosse Dienste geleistet; Manches wäre mir ohne ihn wohl ganz unverständlich geblieben. Nur in sehr wenigen Fällen glaubte ich meinen eigenen Weg gehen zu müssen."

sich zwangsläufig, daß die hier vorgelegte Übersetzung an mehreren Stellen – bisweilen wesentlich – von BÖHTLINGKs Übertragung abweicht. Es wurde versucht, den Grundtext möglichst wortgetreu entsprechend der *Ratnaśrīṭīkā* wiederzugeben und ihn dabei in einer lesbaren Form auf Deutsch zu präsentieren. Eine literarische Übersetzung, die notwendigerweise freier wäre und den Zielen dieser Arbeit nicht so genau entsprochen hätte, wurde hier jedoch nicht angestrebt. Ein solches Unterfangen überlasse ich gerne dem Muttersprachler und hoffe dabei, daß hierbei meine Mühe um eine genaue Übersetzung nicht völlig umsonst war.

In der vorliegenden Übersetzung des 3. Kapitels wird darauf verzichtet, die in diesem Kapitel zahlreichen Beispiele auf Sanskrit zu zitieren, die verschiedene Lautfiguren und andere lautliche sowie metrische Besonderheiten veranschaulichen. Damit wird vermieden, einen großen Teil des Grundtextes hier ein zweites Mal abzudrucken. Diese Beispiele werden lediglich dem Sinn nach verdeutscht, denn ihre lautliche Struktur nachzuahmen wäre ohnehin unmöglich. Da es aber notwendig ist, die lautliche Struktur zu kennen, damit die Beispiele richtig und vollständig verstanden werden können, wird empfohlen, in den betreffenden Fällen den Grundtext zu konsultieren.

4.2 Inhaltsverzeichnis zum 3. Kapitel des „Spiegels der Dichtkunst“

4.3 Deutsche Übersetzung

Spiegel der Dichtkunst
von Daṇḍin

Drittes Kapitel

3.1 Das Yamaka ist durch Wiederholung von Silbengruppen charakterisiert, die unmittelbar oder mittelbar [d. h. nach Einschub anderer Silben] erfolgt. Dieses kann ferner am Anfang, in der Mitte und am Ende [jedes der vier] Strophenviertel auftreten.

3.2 Von den in ein, zwei, drei oder vier Strophenvierteln [vorkommenden] Yamakas gibt es [sieben] Arten, [nämlich Yamakas, die] am Anfang, in der Mitte, am Ende, in der Mitte und am Ende, in der Mitte und am Anfang, am Anfang und am Ende und [schließlich] überall [d. h. gleichzeitig am Anfang, in der Mitte und am Ende der Strophenviertel] [vorkommen].

3.3 Die aus Mischungen entstandenen Unterarten dieser [sieben Arten] sind außerordentlich zahlreich; [darunter gibt es solche, die] leicht zu bilden [sind,] und auch [solche, die] schwer zu bilden [sind]. Von diesen [leicht und schwer zu bildenden Unterarten] werden [hier nur] einige dargestellt.

3.4 „O Freundin, [deine] Beziehung zu dem geliebten Mann soll nicht von diesem [deinem] Groll [begleitet] werden! Beschäme gerade ihn, [der dich] verletzt hat, indem du [seinen] Hals umschlingst!“

3.5 „Zusammen mit [seiner Gattin] Rati dringt Madana [d. h. der Liebesgott] in das Herz der Frauen ein, aus welchem er [ihren] Groll durch das Donnern der Wolken, das den Liebesrausch der Gänse verscheucht, vertrieben hat.“

3.6 „Nachdem sie deine Untertanen geworden sind, der du geschickt [darin] bist, die Abgaben aus der (oder: die Hand der) Erde mit ihrem aus den vier Ozeanen bestehenden Gürtel entgegenzunehmen, sind sie nun in den Besitz eines guten Königs gekommen.“

3.7 „Einige [wenige] von deinen Feinden haben sich in den Wald gerettet, die anderen [aber sind] ohne [ihre] Fußsoldate, Wagen, Elefanten und Pferde zum Wohnsitz der Götter [d. h. in den Himmel gelangt].“

3.8 „Sage, o [Mädchen] mit dem Lotusgesicht, ahmt der Frühling etwa durch das Schwirren der Bienen das liebliche Zucken [deiner] Augen nach?“

3.9 „Weil [dir, der du] uns zum Tod führst, o Smara [d. h. o Liebesgott], weder ein im Kampf zügelloser Elefant noch ein unaufhaltsames Pferd zur Verfügung steht, ist dein Heldenmut zum Staunen!"

3.10 „Die Erde wird von Fürsten deinesgleichen, die durch den im Kampf [gezeigten] Mut[6] glänzen, erbeutet und darüber hinaus noch durch einen Strom von Reichtümern gesättigt."

3.11 „Die Knospe des Mangobaums erfüllt mein Herz mit heftigem Verlangen und so auch dieser liebliche Ton des liebestrunkenen Kuckucks."

3.12 „Wenn diese [ihre] Hoffnung, mit dir zusammenzukommen[7], vernichtet würde, wie sollte [dann] jener den Leib zerstörende Zustand [d. h. der Tod] nicht imstande sein, [diese] Frau zu überwältigen?"

3.13 „Indem sie [ihre] Augen fesseln, ziehen die auf die Lotusblüten versessenen Bienen [die Blicke] der jungen Leute an, die [schon zuvor durch den Anblick] des mit jungen Sprossen prangenden Baums verwirrt wurden."

3.14 „Diese weiße Gans im Seewasser, in das trunkene Kraniche eintauchen, macht mich durch [ihr aus Kummer entstandenes] unerträgliches[8] Geschrei zur Beute des Antaka [d. h. des Todesgottes]."

3.15 „Der mich nicht erfreuende Wind vom Malaya[-Gebirge] folgt, zusammen mit der makellosen Mondsichel, dem Madana [d. h. dem Liebesgott], diesem schlimmen Gift, auf dem Fuß.[9]"

3.16 „O Körperloser [d. h. o Liebesgott], möge die Grollende, die mich zu deinem Köcher machen möchte, mit Perlenschmuck versehen ist [und alle] entzückt, mir, der ich [aus Liebeskummer] mager geworden bin, [glückverheißenden] Schutz gewähren!"

3.17 „Wie sollte, o meine Liebe, dein Gesicht, das [selbst] uns besiegt, den wortlosen, das Wasser schmückenden Lotus, der mit [herrlichen] Blütenblättern versehen [und] von Bienen besetzt ist, nicht besiegt haben?"

3.18 „Liebenswert ist mir die Geliebte; sie trägt ein hellrotes Gewand [von der Farbe] der Pāṭala[-Blüte], sie ist eine Stätte des Wohlgeruches, sie ist [so lieblich] wie der Westen mit seinem rötlich gewordenen Sonnenlicht."

---

[6] Wörtl.: „Schärfe".

[7] Wörtl.: „dich zu erlangen".

[8] Wörtl.: „unangenehmes".

[9] Oder: „... ahmt Madana [d. h. den Liebesgott], dieses schlimme Gift, nach."

3.19 So [verhält es sich] mit den verschiedenen Arten des unmittelbaren Yamaka am Anfang [von einer, zwei, drei oder vier] Strophenzeilen. [Nun] werden einige Arten auch des mittelbaren [Yamaka am Anfang] geschildert.

3.20 „Schon durch diesen lieblichen [und] wohlriechenden Schößling des Mangobaums wird der Frühling bewirken, daß vom Groll der Gazellenäugigen nichts übrigbleibt als der bloße Name."

3.21 „Die dunkelroten Hände der Schönen schlagen voller Anmut die Saiten [der Vīṇā] an, oder aber sie schlagen mit den an [ihren] Ohren [steckenden] Lotus[blüten] voller Eifersucht den Geliebten."

3.22 „Hinterher [beginnt] die Pfauenhenne zu tanzen, wobei sie [ihren] Schwanz ausbreitet[10]; [zuvor aber] läßt die ganze vom Wind zum Tanzen gebrachte Wolkenreihe Regen[11] fallen."

3.23 „O [meine] Liebe, schon von selbst [wird] dein Herz frei von dem der Zwietracht gleichenden Groll; in welchen Zustand [der noch stärkeren Liebe] würde es wohl jetzt [d. h. während der Regenzeit] beim Anblick der Nīpa-Knospe geraten?"

3.24 „Der Pfau besteigt diese mit Mondstein [belegte] ebene Fläche auf dem Lustberg und [beginnt zu] tanzen, wobei der Rand seines schönen mit Augen bedeckten [Schwanzes] glänzt."

3.25 „Diese Erde, die von [Viṣṇu in seiner Inkarnation als] Eber [aus dem Ozean] emporgehoben wurde [und] sich auf der besten Schlange [d. h. auf Śeṣa] befand, hast du der Schar der Fürsten entrissen [und] erhältst [sie] jetzt mit deinem Arm."

3.26 „Die Elefanten, die in den Schlachten von deiner die Feinde zugrunde richtenden Hand zerschmettert wurden, sehen mit ihrem hervortretenden Blut wie die Wolken der Morgendämmerung aus."

3.27 „Das feindliche Heer, das von den Kriegern zerschmettert wurde, gleicht der Baumreihe auf dem Berg, die von Winden [gefällt wurde], [und auch] der [während der Schlacht] mit Staub überzogene Himmel [sieht so aus], als ob er [selbst] irgendwohin auf der Flucht sei."

3.28 „Es beschütze euch stets dieser erhabene Viṣṇu, der den Glanz einer frischen Regenwolke besitzt, das Geschlecht der Dānavas vernichtete [und] den Besten unter den Elefanten [d. h. Kuvalayāpīḍa] tötete, als er in der Brunst war!"

---

[10] Möglich wäre auch: „wobei [ihr] Schwanz aufleuchtet" oder „sich hin und her bewegt".

[11] Wörtl.: „Wasser".

3.29 „Dein Kopf [glänzt] mit seinen einem Bienen[schwarm] gleichenden [schwarzen] Haaren, [und dein] Gesicht macht den Lotus eifersüchtig; wen bringst du, der Kamalā [d. h. der Göttin des Reichtums] gleichend, nicht dahin, zu denen gezählt zu werden, die [aus Liebe zu dir] verrückt geworden sind?“

3.30 „Frauen mit üppigen Hüften, mit berauschtem unstetem Blick [und] mit Schmuck aus wertvollen Edelsteinen sind imstande, einen Geliebten mit Wonne zu erfüllen.“

3.31 „Die sich erhebenden Gesänge der Kuckucksweibchen haben mein Herz entzückt, aber auch deine Worte, o [Liebes]botin, und auch die südlichen Winde.“

3.32 „Die Frauen mit den schlanken Taillen, deren Scheu unter dem Einfluß der berauschenden Getränke zurückgedrängt wurde [und] deren dem Mond [an Schönheit gleichende] Gesichter von herabträufelndem Schweiß stark glänzen, liegen auf den Leibern der jungen Männer.“

3.33 So wurden auch diese Unterarten des mittelbaren Yamaka [am Anfang] dargelegt. Es gibt aber auch verschiedene Arten des [in einer Strophe gleichzeitig vorkommenden] unmittelbaren und mittelbaren [Yamaka am Anfang]. So zum Beispiel:

3.34 „Diese [meine] Freundin vermag nicht [mehr] den Sāla[-Baum] anzusehen, dessen Äste mit herabhängenden Knospen versehen sind, [auch] nicht die an den [Blüten der] Bakula[-Pflanze] hängenden Bienen und auch nicht die Lotusteiche.“

3.35 „Welche [Frau, die von ihrem Geliebten getrennt ist,] vermag die todbringende [Frühlings]zeit mit den schwarzen, großen Wolken anzusehen, [in der] der Donner durch seine Lautstärke [als] angenehm [zu empfinden ist und] die funkelnden Sterne nicht in Augenschein zu nehmen sind?“

3.36 „Mögen wir wegen der Nacht, deren Länge aus [vollen] drei Wachen besteht, in den Tod gehen! [Denn] es ist ja so, daß ich dieser [meiner] Geliebten, zu der ich [früher] ging, der [nun aber, da ich nicht mehr zu ihr komme,] das Leben zur Qual geworden ist, in [meinem] Unverstand [das Herz] gebrochen habe.“

3.37 So verhält es sich mit der Art des Yamaka am Anfang eines Strophenviertels. Genauso sind auch die anderen [Arten der] Yamakas zu klassifizieren.

3.38 Aus Furcht vor [übertriebener] Ausführlichkeit wird nicht angestrebt, alle Unterarten [der übrigen sechs Arten von Yamakas, d. h. Yamakas in der Mitte, am Ende usw.] vollständig zu behandeln. Davon werden nur einige dargestellt, die als schwierig zu bilden gelten.

3.39 „O Ihr, dessen Erfolg[12] dauerhaft ist, Ihr bleibt mit Euren gezügelten Sinnen nicht hinter einem Asketen zurück, [und] außerdem [seid Ihr einer], dessen Verzicht auf Täuschung Eurem so großen, [nie] untergehenden Glück [zugute] gekommen ist."

3.40 „O Fürst, [durch ihren Ruhm] haben deine glänzenden Vorzüge, die in den Versammlungen von den nicht durch berauschende Getränke beeinträchtigten [und] aufgrund der [erworbenen] Güter strahlenden Mündern der Götter auf der Erde [d. h. der Brahmanen] gepriesen werden [und] die unter den [dir] in Liebe ergebenen Untertanen große Verbreitung genießen, [nun] sicherlich [auch] die Götter [im Himmel] erreicht."

3.41 „O du, der du [angeblich nur] dem guten Wandel gegenüber achtsam bist, unter diesen Umständen muß [eigentlich] diejenige, die [tatsächlich] deine Geliebte ist, den glänzenden Schmuck tragen, da sie [und nicht mehr ich] von dem besonderen Vergnügen des Liebesfestes trunken ist. [Denn] mir nützt die Schönheit [dieses Schmucks] auch nicht im geringsten."

3.42 „O Herr, [hochherzige Männer] deinesgleichen finden keinen Geschmack an der Verneigung, da ja Untertänigkeit und Herrschaft im Widerspruch stehen. Diejenigen [aber], die im Elend leben, streichen schon zur Genüge mit vor dir geneigtem Kopf [und] mit diesem Geschmack an der Armseligkeit umher."

3.43 „Durch [ihr] strahlendes anmutiges Lächeln, durch [ihre] sanfte Rede, durch [ihren] kurz andauernden Blick, durch [ihren] schwerfälligen Gang und durch [ihre] ausladenden Hüften – durch [alle diese] Darbietungen richtet sie [die Männer] zugrunde. [Eben] dadurch ist [auch] mein Leben zu Ende gegangen."

3.44 „Verneige dich vor diesem mit unzähligen Namen bezeichneten [und] unvergleichliche Größe besitzenden [Viṣṇu], der von Śrī [d. h. von Lakṣmī] begleitet wird, unermeßlich [und] beständig ist, der seinem Wesen, das in seiner Unermeßlichkeit dem Pfad der Götter [d. h. dem Himmel] gleichkommt, Vielgestaltigkeit verliehen hat [und] dem die sich [vor ihm] verneigenden Menschen mehr und mehr Ehrenbekundungen erweisen."

3.45 „Diese [Schöne], die prachtvollen Schmuck aus Gold trägt, die einen klingenden Gürtel hat, [dessen Klang] von den schreienden Kranichen nachgeahmt wird, und [ihren Geliebten], der [ihr Verlangen] befriedigt,[13] mit [ihren] Brüsten vergnügt, hält das Lebenselixier für wertlos."

---

[12] Wörtl.: „Ausbreitung".

[13] Wörtl.: „entfernt".

3.46 „O du, dessen Wohlstand unwandelbar ist, unterweise mit dieser [deiner Fähigkeit], kluges und unkluges Benehmen zu unterscheiden, die Unklugen, die dem Erreichen des Glücks gegenüber blind sind! Diejenigen [Unklugen], zu welchen du, der du den Weg des Siegreichen [d. h. des Buddha] gehst [und] nicht [mehr] auf einer [schwierigen] Bahn läufst, nicht gelangt bist, verwandle in Kluge [und sichere ihnen] die Zuflucht des Erlangens [der buddhistischen Lehre]!“

3.47 „[Erschreckt] von dem Geschrei des auf der Fahnen[stange] stehenden mutigen Vogels [d. h. des Garuḍa, Viṣṇus Fahrzeugs] floh Bhauma [d. h. der Dämon Naraka] in der furchtbaren Schlacht, in der eine Fülle von unvergleichlichen Waffen [verwendet wurde]. Ihr solltet wissen, daß vor Hari [d. h. vor Viṣṇu], der so gewaltig ist wie die Sonne, sein Feind einem Schaf gleich ist.“

3.48 „O Mitleidiger, [mit mir], dem Kranken, vereine diese, der Glück beschieden ist, die deswegen leidet, weil an dem Mond die Schwindsucht-Krankheit [d. h. die Abnahme des Mondes] haftet, [und] die von Kummer erfüllt ist, [verursacht] durch die Krankheit der Trennung [von dem Geliebten], [und all das] wegen der maßlosen, glanzlosen Nacht mit einem Ende, das nicht eintreten will, [und] mit maßlos [langem] Wachen!“

3.49 „In deinem Verstand, der du unermüdlich bist, [herrscht] Ausgewogenheit, nicht Schlechtigkeit, [und zwar eine solche Ausgewogenheit, die] nicht gegenüber der bestmöglichen Ausprägung abfällt, [sondern ihr, nämlich dieser] Vortrefflichkeit, auf mühelose Weise ebenbürtig wird [und] die von den Asketen geschätzte Begierdelosigkeit bei weitem übertrifft.“

3.50 „O Kāla [d. h. o Viṣṇu], der du [dir] die Schwärze von Kālakālas [d. h. von Śivas] Hals, des [Kali-]Weltzeitalters und der Kālamukha[-Affen] angeeignet hast, der du schwarz bist wie die Bienen-Schwärmen [gleichenden] schwarzen Wolken [zur Zeit] der aus Pfauen-Geschrei bestehenden Gesänge [d. h. während der Regenzeit] [und] der du von Kāla [d. h. vom Todesgott], dem Herrn über die Einteilungen der Jahreszeiten, nicht zu ergreifen bist, möge sich das in dem Glanz der [im Wasser widergespiegelten] Wolken [d. h. im Ozean] [wegen der Trennung von dir] unter schwierigen Bedingungen lebende [und deswegen] von Verlangen gepeinigte (?) tändelnde Weibchen [d. h. Lakṣmī] mit dem wegen ihres Haarschopfes schwarz [aussehenden] Kopf [an dich] klammern!“

3.51 Das „Saṃdaṣṭayamaka“ („angerückte Yamaka“) erscheint am Ende und am Anfang zweier Strophenviertel. Obwohl dieses [eigentlich schon] in dem [oben] Gesagten enthalten ist, wird es jetzt [noch einmal] unabhängig erwähnt.

3.52 „Diese Frau, die sich auch [dann] nicht [mit mir] vereinigen wollte, als sie aufgrund [ihres Alkohol]rausches von Verlangen ergriffen und von dem Körperlosen

[d. h. vom Liebesgott] gepeinigt worden war, [da sie] wegen meiner Sünde Geschmack am Zorn gewonnen hatte, verursachte mir [damals] nicht so eine große Pein [wie jetzt, wenn wir nach unserer Vereinigung wieder getrennt werden]."

3.53 Die Wiederholung einer [ganzen aus zwei Strophenvierteln bestehenden Strophen]-hälfte soll „Samudga" („Schmuckkästchen") [heißen]. Man unterscheidet drei Arten davon. Darüber hinaus ist die Wiederholung eines [einzigen] Strophenviertels von mannigfacher Art. Dieses wird durch [die folgenden] Beispiele verdeutlicht.

3.54 „O gleichgültige Frau, du muß dir diesen Mann, den du wegen [deines] sehr lang anhaltenden Grolls zu meiden hattest, geneigt machen, indem du dich mit Charakterfestigkeit sehr [um ihn] bemühst!"

3.55 „Als sie [mit dir in der Schlacht] zusammentrafen, wurden die Männer von dir, der du [ihnen] durch [deine] Macht Qualen bereitetest, besiegt; [dadurch] wurden sie um [ihr] Ansehen und [ihre] Lebensklugheit gebracht, und sie verloren [ihren] Glanz, als sie [dich] voller Hochachtung aufsuchten; [diejenigen unter ihnen, die in der Schlacht] getötet worden waren, wurden – o weh! – den Vögeln zum Fraß vorgeworfen."

3.56 „Die Scharen der Pfauen, die die Regenzeit durch [ihr] Geschrei angekündigt haben[14], kommen anmutig herbei, während die Stimmen der im Wasser schreienden [Gänse], deren hintereinander Gehen von dem heftigen Wind gestört wird, verstummen."

3.57 „Ich, eine Törichte, deren Herz von Natur aus auf Mitleid verzichtet [und] deren Wesen der Groll eigen ist, habe den sich verneigenden Gebieter über [mein] Leben nicht umschlungen und dabei [meine] beiden Brüste nicht an [seine] Brust gelegt."

3.58 „[Du] bist durch [den Ruhm] deiner wie Lotusfasern reinen Tugenden zur Götterversammlung aufgestiegen, die frei von [dem Dämon] Bala und eine Wohnstätte Vibhus [d. h. Indras] ist. Genieße [nun] die Glücksgüter der leuchtenden Städte, indem du dich mit reichlich geschmückten Frauen vergnügst!"

3.59 „Wen außer dir richten die liebliche Rede und die die Taille niederbeugenden Brüste [der Frauen] nicht zugrunde? Deswegen gelangt nämlich der Ringfinger bei der mit dir beginnenden Aufzählung zu keinem [zweiten] fleckenlosen, körperlichen Wesen."

---

[14] Wörtl.: „herbeigeholt haben".

3.60 „O [Fürst, der du] Aja [d. h. Viṣṇu] gleich [bist], deine ungestümen, gepanzerten Soldaten, die scharfe Waffen [tragen], verbreiten sowohl [deinen] Ruhm als auch den Staub [vom Kriegsfeld] in [alle] Himmelsrichtungen, und durch den Kampf bringen sie das Geschlecht der Feinde um Leib, Glanz [und] Stolz."

3.61 „'Der Schlangen[dämon Śeṣa] trägt den Erdkreis mit Hilfe deines Armes; wenn du [deshalb] der Meinung bist, daß [dein] Arm eigenständig die Erde trägt, darfst du dich nicht gesteigertem[15] Hochmut hingeben!' – [dieses] besondere, schöne Wort höre von mir, der ich mir [dieses Sachverhaltes] bewußt bin!"

3.62 „O Lotusäugige, die du [dich] dem [Liebes]vergnügen nicht [völlig ergibst], wird nicht dieses [dein] Liebesfeuer, das durch [deinen] Hochmut verstärkt wird [und] sich innerhalb eines Augenblicks ausbreitet, diese deine Zufriedenheit ganz und gar vertreiben?"

3.63 „O [Fürst], der du den [aufgrund seiner Tugenden] glänzenden Vāsava [d. h. Indra] beugst [und] der du dich dank [deiner] Macht vor niemandem beugst! Deswegen[, weil du so beschaffen bist,] hat es, seitdem du Herr der Welt geworden bist, wirklich gar keine Unterbrechung des Opfers mit dem frisch destillierten Getränk [d. h. des Soma-Opfers] gegeben."

3.64 „Du, der du die Gewalt der [feindlichen] Angriffe abwehrst [und] der du den Luftraum dadurch verhüllst, daß die vorzügliche Reihe [deiner] laut brüllenden Kriegselefanten eine [große] Staubmasse aufgewirbelt hat[16], bist auf den mächtigen Feind gestoßen."

3.65 „O Schamloser, ich glaube nicht dem Wort von Leuten wie dir, die unaufmerksam sind, denen [nur] zweierlei in der Welt eigen ist[, nämlich Selbstbewußtsein und Selbstsucht,] [und] die [daher] unausgewogen und schädlich sind, [denn dies ist ein Wort, das] der Täuschung wegen vorgebracht wird [und] sich ausbreitet wie eine unvergleichlich [große] Schlange."

3.66 „O du, der du den Glanz der Feinde ausgelöscht hast! O du, vor dem sich das [feindliche] königliche Heer verbeugt hat! O Unbeugsamer! O Wahrhafter! O Gebieter! O du, dessen Herr [Śiva ist], welcher die Umā [auf seinen Schoß] gesetzt[17] und den nicht glanzlosen Mond [auf seinem Kopf] hat! Es ist sicherlich nicht so, daß du als ein edler Mann, der [mit Waffen] ausgerüstet ist [und] die Achtung [der anderen] gewonnen hat, nicht glänzt."

---

[15] Wörtl.: „angehäuftem".

[16] Wörtl.: „erzeugt hat".

[17] Oder: „die heilsame Umā"; es ist nicht klar, wie Ratnaśrījñāna das Wort *hita-* verstanden hat.

3.67 Hiermit ist [auch] das vorgeführt worden, was die ein-, zwei- und dreimalige Wiederholung eines Strophenviertels [darstellt]. Daneben wird [auch] ein [gleichlautendes und] inhaltlich zusammenhängendes Strophenpaar als Wiederholung einer Strophe erklärt. Zum Beispiel:

3.68 „Durch dich, der du ein Führer bist [und] mit [deinen] runden, massigen Armen die Feinde trefflich ausrottest, ist diese Erde frei von Furcht, unvergleichlich [und] [wohl] regiert[18].“

3.69 „[Dein] Feind, der [seines] Führers beraubt ist, dessen leblose Arme [bereits] auf dem Scheiterhaufen liegen [und] der seine eigenen Freunde verläßt, ist auf die große Waage Yamas [d. h. des Todesgottes] zugegangen [und] hat [sie] erreicht.“

3.70 Das, was aus vier gleichförmigen [d. h. selbst Yamakas enthaltenden] Strophenvierteln besteht, hat die Bezeichnung „Mahāyamaka“ („großes Yamaka“). Auch bei diesem [Mahāyamaka] sieht man die [dreimalige] Wiederholung [eines Strophenviertels]; [aufgrund der dreimaligen Wiederholung eines Strophenviertels, das selbst aus Yamakas besteht,] ist es die vorzüglichste Yamaka-Bildung.

3.71 „O Unvergleichlicher, führe mich mit dieser [meiner Geliebten] zusammen, die zugleich dem Kummer und dem Groll [ergeben ist], die Achtung genießt, die prachtvoll ist [und] die sich den Maßstab der Vermeidung von unklugen Handlungen zu eigen gemacht hat!“

3.72 „Der Fürsten Arme, die dem die Erde tragenden [d. h. dem Schlangendämon Śeṣa] gleichen, deren Kraft nicht versiegt, die im Nu die Feinde vernichten, wegen ihrer schnellen Bewegung schwer zurückzuhalten sind [und] für die die Last der Ehrerbietung eine Stütze bedeutet, vermögen die Erde so zu schützen, wie es sich gehört[19].“

3.73 Die Wiederholung in rückläufiger Richtung, [die] ein Strophenviertel, eine [Strophen]hälfte oder eine [ganze] Strophe betrifft, wird aufgrund der Ausführung in rückläufiger Richtung als „Pratilomayamaka“ („rückläufiges Yamaka“) gelehrt.

3.74 „O Geliebter, der du nichts vom [Liebes]verlangen hältst, der du zum Objekt des Lobpreises geworden bist [und] der du von Natur aus ein Gott bist, ich bin mager geworden, was [mir] Kummer verursacht. Gehe [deswegen] weg [von mir]!“

---

[18] Wörtl.: „bewohnt“.

[19] Wörtl.: „der Reihe nach“.

3.75 „[Mein] eigener Geist, der ich über den heiligen Laut verfüge, ist frei von Wollust [und daher] unabhängig; [deshalb] gibt es bei mir gar kein Verlangen, und [deswegen] kenne ich auch keine Ermüdung, die durch die die Selbstbeherrschung vertreibende Liebe [verursacht wird].“

3.76 „Diejenige [Frau], die nicht minderwertiger ist als die Peitsche zum Schutz des hochmutig gewordenen Māra [d. h. des Liebesgottes] [und daher] den tatkräftigen Menschen überlegen ist, diejenige, die Hunderte von Erhabenen [von sich] abhängig gemacht hat, zu der ich [nun] zu Besuch gekommen bin, wurde von [meiner] Ankunft unterrichtet.“

3.77 „Diese [meine Geliebte] ist angesichts der Schmerzen[, die sie mir zufügt,] gewiß einem [heißen] Tag gleichgekommen, [und da] es nun Herbst ist, [wenn es am heißesten ist,] bereitet sie Leiden, verschafft sich keinen Ruheplatz [und] bildet sich nicht ein, daß sie den Kummer [der Trennung] beenden [kann].“

3.78 Sollte sich eine Gleichförmigkeit hinsichtlich der Silben zweier [Strophen]hälften ergeben, [die nur dann besteht, wenn man aus einer Hälfte in die andere] mit Übergehung [jeweils] einer [Silbe liest, d. h. im Zickzack], so nennen die Sachkundigen eine derartige schwer zu konstruierende [Bildung] „Gomūtrikā“ („Ochsenpissen“), wie zum Beispiel [in dem folgenden Fall]:

3.79 „Möge dieser Madana [d. h. der Liebesgott] siegen, dessen Waffe der äußere Augenwinkel der [Frauen] mit berauschenden Augen ist! Sollte diese meine Sünde dahingeschwunden sein, werde ich meine Hände vor dem Körperlosen [d. h. vor dem Liebesgott] zusammenlegen.“

3.80 Wenn eine halbe Umdrehung einer Strophe [stattfindet], nennen [die Fachkundigen dieses] „Ardhabhrama“ („halbe Umdrehung“); wenn die Umdrehung in jeder Richtung [stattfindet], so gilt dieses [den Wissenden] als [die Figur] „Sarvatobhadra“ („in jeder Hinsicht gut“).

3.81 „O Manobhava [d. h. o Liebesgott], der du [uns] zugewandt bist, deine Armee, [nämlich] die grollende Frau, führt sicherlich zum Sieg; sie ist außerdem keine, die aus Furcht unermeßliche Pein [empfindet]! Wir [aber] sind von unglückseliger Natur.“

3.82 „Zusammen mit dem Mond [führt uns] eine solche Schöne, die kein großes Leid empfindet, [weil sie] nicht in das Netz des Māra [d. h. des Liebesgottes] geraten ist, die von dem Klang der Bedeckung ihrer Füße[20] [d. h. des Fußschmucks] be-

[20] Wörtl.: „ihres Ganges“.

gleitet ist, die über [starke] Lebenskraft verfügt [und] deren Lustgarten die Täuschung ist, zum Tode.“

3.83 Die Beschränkung, die die [Anzahl der] Vokale, die [Anzahl der Artikulations]-stellen [der Laute] und die [Anzahl der] Konsonanten [betrifft], wird [ebenfalls] unter den schwer zu bildenden [Lautfiguren] eingeordnet. Es werden diejenigen [Lautfiguren] exemplifiziert, die [auf einer Beschränkung] auf vier und weniger [Vokale, Artikulationsstellen und Konsonanten beruhen]; die übrigen [Formen der Beschränkung, nämlich auf fünf und mehr,] sind leicht einzuhalten.

3.84 „Das letzte Wort der Veden [d. h. die Upaniṣad] lehrt, [daß] die [zum reinen Vergnügen bestimmten] Gesänge Nöte [sind], die Freuden Schrecken, der Genuß Krankheit, die Lust Verblendung [und daß sowohl] der Wunsch [als auch das Verlangen] nach Bewahrung auf den Ort des Heils [d. h. auf die Erlösung] zu richten sind.“

3.85 „Die Kuru[-Könige], die an dem Gelübde, die Erde zu besiegen und deren Bestand zu bewahren[21], Freude haben [und] über höchsten Verstand verfügen, haben im Kampf das Geschlecht ihrer eigenen Feinde weithin abgewehrt [und es] schwer erschüttert.“

3.86 „Die Paare Heil und Glanz, Scham und Ruhm, Verstand und kluges Benehmen, [schöne] Rede und Freude, welche bei dem Herrn der Götter nicht [gedeihen], gedeihen bei dir.“

3.87 = 3.82

3.88 „Richte, o Frau, nur einmal den Blick auf den wolkenlosen Himmel, der den Augen Wonne bereitet [und] mit einer Schar von Sternen bedeckt ist.“

3.89 „Wen, o Vollbusige, richtet dein Gesicht nicht zugrunde, [das Gesicht] mit der Anmut des Mondes, mit den bienenschwarzen Lockenlianen und mit den Augen, die so schön sind wie Lotusse?“

3.90 „O du, der du stets makellos bist, in Wollust verweilst [und] Verkehr mit [anderen] Frauen pflegst, [deiner] edlen Gattin ist mannigfaltiges Leid angetan worden, da [sie] von dem Körperlosen [d. h. vom Liebesgott] überwältigt wurde.“

3.91 „Du wirst gewißlich in den Himmel gelangen, o du, der du in den tosenden Strudeln des Wassers der Gaṅgā gebadet [und daher] die [schwarzen] Krähen, [nämlich] die elenden Sünden, vernichtet hast, der du nicht in Wehgeschrei ausbrichst,

---

[21] Wörtl.: „zu schaffen“.

auf dem Sonnenzeichen-Berg [d. h. auf dem Sumeru-Berg] läufst [und] nach denjenigen elenden [Leuten], die sich den in krummer Weise verhaltenden Sinnesobjekten zugewandt haben, kein Verlangen hast."

3.92 „Pfui, pfui, du hast die Sünde begangen, der Brust des heftig brüllenden Hirsches Schmerz [zuzufügen]; [du bist einer, der] sich im Berggebiet aufhält [und sein] Vieh auf dem Berg [züchtet]! Nähere dich mir auf gar keinen Fall, o du, der du nicht besitzlos bist, [denn] wie könnte ein Krähenmännchen die [süße] Modulation des Pfauengeschreis nachahmen[22]?"

3.93 „Der die Schmäher des Veda verscheuchende Gott [d. h. Viṣṇu], der die Götter erfreut, versetzte, als er den Erfreuer der Dānava zerschmetterte, durch [sein] Gebrüll den Himmel in Unruhe."

3.94 „Dieser Weise Sīrī [d. h. Baladeva] der über die Kraft verfügt, Götter und Dämonen anzugreifen, schöne Schenkel hat [und] berauschende Getränke genießt, hat sich zu den Teichen begeben, die voller schreiender Kranichen waren."

3.95 „Sicherlich ist es nicht so, daß unsere Gesichter nicht von jenem [Gegner] durch [sein eigenes] Gesicht übertroffen wurden. [Dieser] Mann, [unser] Fürst, ist ja wohl nicht ohne Sünde, wenn er wünscht, [uns], die Lebewesen, [in den Kampf] mit jenem vollkommenen [Gegner] zu führen."

3.96 Hiermit wurde auch die Gattung der schwierigen [Lautfiguren] in begrenztem Umfang [was die Zahl der Beispiele angeht] der Reihe nach vorgestellt. Nunmehr wird gezeigt, wie es sich mit den verschiedenen Arten der Prahelikās verhält.

3.97 Die Prahelikās kommen zur Anwendung als unterhaltsamer Zeitvertreib in geselligen Versammlungen [scharfsinniger Menschen], beim vertraulichen Gespräch unter Eingeweihten im Beisein vieler [anderer Leute] und auch, um andere zu verwirren.

3.98 [Eine Prahelikā] mit verborgenem Sinn, die auf der Verschmelzung von Wörtern beruht, nennen [die Sachkundigen] „Samāgatā"[23] (KĀ 3.108). Wenn durch ein bekanntes, [aber] in einem anderen [Sinne gebrauchtes] Wort eine Täuschung [entsteht, liegt die Prahelikā] „Vañcitā"[24] [vor] (KĀ 3.109).

---

[22] Wörtl.: „hervorbringen".

[23] Wörtl.: „vereinigt"; hier etwa „Wortverbindung".

[24] Wörtl.: „getäuscht"; hier etwa „Täuschung".

3.99 [Die Prahelikā, die] aufgrund des Gebrauchs [von Wörtern, die] in zu weiter Entfernung [voneinander stehen], Verwirrung verursacht, [heißt] „Vyutkrāntā“[25] (KĀ 3.110). Diejenige [Prahelikā] soll „Pramuṣitā“[26] [heißen], bei der eine Reihe von Wörtern mit schwer zu verstehendem Sinn [vorkommt] (KĀ 3.111).

3.100 „Samānarūpā“[27] ist [eine Prahelikā], die aus Wörtern gebildet ist, denen ein metaphorischer Sinn beigelegt wird (KĀ 3.112). „Paruṣā“[28] ist [eine Prahelikā], die aus Wortformen besteht, deren Bildeweise nur in der Grammatik vorkommt (KĀ 3.113).

3.101 „Saṃkhyātā“[29] heißt [eine Prahelikā], in der Zahlenangaben Verwirrung stiften (KĀ 3.114). Diejenige [Prahelikā] ist „Prakalpitā“[30], in der der Sinn des Gesagten anders erscheint, [als er gemeint ist] (KĀ 3.115).

3.102 Diejenige [Prahelikā heißt] „Nāmāntaritā“[31], wenn bei der [zu erratenden] Bezeichnung verschiedene Bedeutungen [ihrer Bestandteile] angewendet werden (KĀ 3.116). „Nibhṛtā“[32] [ist eine Prahelikā, bei der] durch eine Ausdrucksweise, die von den gemeinsamen Eigenschaften [zweier verschiedener Dinge] Gebrauch macht, ein anderer Sinn bestimmt wird (KĀ 3.117).

3.103 „Samānaśabdā“[33] ist [eine Prahelikā, die] durch ein ad hoc gebildetes Synonym[34] eines Wortes erzeugt wird (KĀ 3.118). „Saṃmūḍhā“[35] heißt [diejenige Prahelikā], die trotz des deutlich angegebenen Sinnes für Verwirrung [sorgt] (KĀ 3.119).

3.104 Diejenige [Prahelikā] ist eine „Pārihārikī“[36], bei der eine Bezeichnung aus einer Kette [ungewöhnlicher] Verbindungen besteht (KĀ 3.120). „Ekacchannā“[37] ist

---

[25] Wörtl.: „auseinandergegangen“; hier etwa „Zerreißung des Zusammenhangs“.

[26] Wörtl.: „verdunkelt“; hier etwa „Verdunklung“.

[27] Wörtl.: „gleichförmig“; hier etwa „Metaphorik“.

[28] Wörtl.: „hart“; hier etwa „Harte Nuß“.

[29] Wörtl.: „gezählt“; hier etwa „Zahlenspielerei“.

[30] Wörtl.: „konstruiert“; hier etwa „Konstruiertheit des Sinnes“.

[31] Wörtl.: „durch die Namen[sbestandteile] verhüllt“; hier „Verschleierung der Bezeichnung“.

[32] Wörtl.: „bestimmt“; hier etwa „Bestimmung eines anderen Sinnes“.

[33] Wörtl.: „wortgleich“; hier etwa „scheinbare Synonymie“.

[34] In Übereinstimmung mit Ratnaśrījñāna verstehe ich darunter ein willkürlich ausgewähltes oder künstlich gebildetes Synonym, das im Kontext des Kompositums unpassend ist und daher Verwirrung stiftet, obwohl es – richtig verstanden – den Sinn des gemeinten Wortes korrekt wiedergibt.

[35] Wörtl.: „verwirrend“; hier etwa „Irreführung“.

[36] Wörtl.: „verschleiernd“; hier etwa „Verschleierung“.

[37] Wörtl.: „einseitig verhüllt“; hier etwa „einseitige Verhüllung des Sinnes“.

[eine Prahelikā], bei der [zwar] das „Enthaltene“ offenbart wird, der „Behälter“ [aber] verborgen bleibt (KĀ 3.121).

3.105 Diejenige [Prahelikā] möge „Ubhayacchannā“[38] sein, bei der beides[, nämlich sowohl das „Enthaltene“ als auch der „Behälter“,] versteckt bleibt (KĀ 3.122). Diejenige [Prahelikā] heißt „Saṃkīrṇā“[39], bei der eine Mischung der verschiedenen Merkmale [der einzelnen Prahelikā-Arten] vorliegt (KĀ 3.123).

3.106 Diese sechzehn Prahelikā[-Arten] wurden von den früheren Lehrern dargelegt; es wurden aber auch vierzehn andere mangelhafte Prahelikā[-Arten] von ihnen gelehrt.

3.107 Wir aber meinen, daß die Mängel [bei den Prahelikās] unzählbar sind, [und deswegen] werden wir nur die guten Prahelikās exemplifizieren. Hingegen sind diejenigen [Prahelikās] mangelhaft, bei welchen die [oben genannten] Eigenschaften nicht vorhanden sind.

3.108[I] „Mein Herz ist mit dem Geschmack des Vergehens nicht vertraut, warum zürnst du [also]? Genug mit diesem unangemessenen Weinen, o du, deren Augen gerötet sind!“[40] („Samāgatā“, KĀ 3.98ab)

3.108[II] „Nicht ich habe [mein] Herz mit der Kuhmilch vertraut [gemacht], warum ...“[41]

3.109[I] „In dem Maße, wie sich deine Lust erhöht, [wenn du] einer [Frau aus Kanya]kubja beiwohnst, wird es nicht [der Fall sein, wenn du dich] göttliche Frauen hingibst.“[42] („Vañcitā“, KĀ 3.98cd)

3.109[II] „In dem Maße, wie sich deine Lust erhöht, [wenn du] einer buckligen [Frau] beiwohnst, ...“[43]

3.110[I] „[Seine] Glieder an dem mit rauhen Dornen [bedeckten] Stengel [der Lotuspflanze] reibend, küßt der Gänserich mit [seinem] Schnabel den Mund des Lotus [d. h. die Lotusblüte], [wobei er] in lieblicher Weise Töne ausstößt.“ („Vyutkrāntā“, KĀ 3.99ab)

---

[38] Wörtl.: „beidseitig verborgen“; hier etwa „beidseitige Verhüllung des Sinnes“.

[39] Wörtl.: „vermischt“; hier etwa „Mischform“.

[40] So, wenn richtig *may āgo*° analysiert wird.

[41] So, wenn die näherliegende, aber hier unangemessene Analyse *mayā go*° bevorzugt wird.

[42] So, wenn man die passende Bedeutung von *kubjām* erkannt hat.

[43] So, wenn *kubja-* in der näherliegenden Bedeutung „bucklig“ aufgefaßt wird.

3.110^II „An dem Stengel [der Lotuspflanze], küßt, des Lotus, der Gänserich, dem mit rauhen Dornen [bedeckten], den Mund, in lieblicher Weise Töne ausstoßend, mit [seinem] Schnabel, [seine] Glieder reibend.“[44]

3.111 „O Mädchen, auf deinem reizenden Fuß kommen die [angesichts ihrer Schönheit] üppigen [und] lieblich ertönenden Glöckchen zum Vorschein. Dabei [wird] mein [Lebens]hauch unbeständig.“ („Pramuṣitā“, KĀ 3.99cd)

3.112 „Hier im Garten habe ich eine Ranke [d. h. eine Frau] mit fünf Sprößlingen [d. h. mit fünf Fingern] gesehen, und auf jeder ihrer Sprößlinge [d. h. auf jedem ihrer Finger] eine zarte Blütenknospe [d. h. Nägel].“ („Samānarūpā“, KĀ 3.100ab)

3.113^I „Die Brenner von berauschenden Getränken taumeln ungehemmt in der Schenke umher, wobei die Strahlen [ihrer] Zähne [deutlich zu sehen sind],[45] genau in diesem Augenblick betrunken im Branntweinteich untertauchend.“[46] („Paruṣā“, KĀ 3.100cd)

3.113^II „Die Götter taumeln ungehemmt in der Götterwohnung umher, wobei die Strahlen [ihrer] Zähne [deutlich zu sehen sind], genau in diesem Augenblick als Trunkene gleichsam im göttlichen Teich untertauchend.“[47]

3.114 „Es gibt eine gewisse Stadt, [deren Name] mit einem Nasal in der Mitte [und] mit vier Lauten ringsum geziert [ist], in welcher Könige mit Namen aus acht Lauten [herrschen].“[48] („Saṃkhyātā“, KĀ 3.101ab)

3.115^I „O Reichtum, [warum] hast du mit mir kein Mitleid, obwohl ich [hier wegen meiner Niedergeschlagenheit] mit einer stockenden Rede, geneigtem Kopf [und] betrübtem Blick zitternd stehe?“[49] („Prakalpitā“, KĀ 3.101cd)

3.115^II „O Greisin, [warum] hast du kein Mitleid mit mir [d. h. wehrst du mich ab], obwohl ich [hier wegen meines sich ungestüm regenden Liebesverlangens] mit einer stockenden Rede, geneigtem Kopf [und] betrübtem Blick zitternd stehe?“[50]

---

[44] So wörtlich.

[45] D. h. lachend.

[46] So, wenn die Wörter in ihrer versteckten Bedeutung aufgefaßt werden.

[47] So, wenn die Wörter in der näherliegenden Bedeutung aufgefaßt werden.

[48] Gemeint ist die Stadt Kāñcī, in der die Pallava-Könige herrschten.

[49] So, wenn die Wörter in der eigentlich gemeinten Bedeutung aufgefaßt werden.

[50] So, wenn die Wörter in der nur scheinbar gemeinten Bedeutung aufgefaßt werden.

3.116 „O [Mädchen] mit den beweglichen Augen, ein gewisser Erdenherrscher wird am Anfang ***rājā*** („König“) genannt und [am Ende sagt man von ihm] ***sa n› âtana*** („er [ist] nicht ohne ***tana***“)[51]; dieser ist aber kein König (***rājan-***) und auch nicht ewig (***sanātana-***).“[52] („Nāmāntaritā“, KĀ 3.102ab)

3.117 „Welche [sind die Dinge, die] einen [seines] Hab und Gut beraubten Mann verlassen und zu einem Reichen gehen? Die unaufhaltsamen Hetären, die die Leute durch Hunderte von verschiedenen Tricks anlocken, sind es nicht.“[53] („Nibhr̥tā“, KĀ 3.102cd)

3.118 „Diese deine „erdlos“ (***abhūmi***) Genannten [d. h. deine Lippen], die [hinsichtlich ihrer Röte] die „vorzügliche Haare“ (***prakr̥ṣṭa-keśa***) Heißenden [d. h. die Koralle] besiegen, machen mich außerordentlich aufgeregt, o lieblich Redende.“[54] („Samānaśabdā“, KĀ 3.103ab)

3.119^{I} „Nachdem sie sich aus Zorn umgedreht hatten, lagen zwei Liebende auf dem Bett; [nachdem sie sich] genauso [noch einmal umgedreht hatten,] küßten sie sich im Liegen voller Leidenschaft nach Herzenslust auf den Mund.“[55] („Saṃmūḍhā“, KĀ 3.103cd)

3.119^{II} „Nachdem sie sich aus Zorn umgedreht hatten, lagen zwei Liebende auf dem Bett; genauso liegend küßten sie sich voller Leidenschaft nach Herzenslust auf den Mund.“[56]

3.120^{I} „Die von den Sonnenstrahlen gepeinigten Menschen heißen den mit Wolken bedeckten Himmel willkommen.“ („Pārihārikī“, KĀ 3.104ab)

3.120^{II} „Die Menschen, getroffen von den Füßen des Vaters des Feindes [desjenigen, dessen] Entstehung aus [demjenigen erfolgte, dessen] Speise von einem Vogel geraubt wurde, heißen den Himmel, bedeckt mit denjenigen, [die] den Feind des Kältevertreibers enthalten, willkommen.“[57]

---

[51] Ratnaśrījñāna erwähnt zwei weitere mögliche Interpretationen von *sanātanaḥ*: „[er ist] beständig“ und „[er ist] Sanātana [d. h. Viṣṇu]“.

[52] Gemeint ist der Rājātana-Baum.

[53] Antwort: Die Reichtümer.

[54] Skt. *abhūmi-* ist hier als Synonym von *adhara-* „Lippen“ aufgefaßt, und Skt. *prakr̥ṣṭa-keśa-* wird als Synonym von *pravāla-* „Koralle“ interpretiert.

[55] So, wenn der Zusammenhang richtig begriffen ist.

[56] So, wenn der logische Zusammenhang nicht berücksichtigt wird.

[57] So wörtlich.

3.121 „Diese Hand eines Nicht-Menschlichen berührt niemals eine Waffe [und auch] nicht die gewölbten Brüste der Frauen; [trotzdem] ist sie angeblich nicht fruchtlos.“[58] („Ekacchannā“, KĀ 3.104cd)

3.122 „Was [und] mit wem sich vereint habend ist bei allen Beschäftigungen da, wenn [es] aber zur Essenszeit erblickt wird, wird [es] hinausgeworfen?“[59] („Ubhayacchannā“, KĀ 3.105ab)

3.123[I] „Wenn [er] dieses [Alphabets], [u. a.] versehen mit [den Buchstaben] *ha* und *ya*, *ga* und *ja*, *i* und *na* [sowie] *bha* und *ṭa*, nicht mächtig wäre, [dann] würde dieser unser analphabetische Sohn ein Dummkopf sein, aber dennoch ein Kenner der Veden.“[60] („Saṃkīrṇā“, KĀ 3.105cd)

3.123[II] „Falls dieses Heer, versehen mit Pferden, Elefanten [und] Kriegern, nicht [von ihm] besiegt worden wäre, [dann] wäre dieser unser mutterloser Sohn ein Dummkopf, aber dennoch ein Kenner der Buchstaben.“[61]

3.124 Dieses [eben genannte Beispiel für die Saṃkīrṇāprahelikā] verbindet in sich die Form einer Vañcitā[prahelikā] vermischt mit [den Eigenschaften] einer Nāmāntaritā[prahelikā]. Genauso ist die Art des Mischens auch bei den anderen [Prahelikās] zu erschließen.

3.125 Nichtssagendes, Widersinniges, Gleichsinniges, Zweifelhaftes, falsche Reihenfolge, sprachlicher Mangel, Zäsurverstoß, gestörtes Versmaß, Vernachlässigung des Sandhi

3.126 sowie [alles, was] im Widerspruch zur [rechten] Örtlichkeit [und] Zeit, zu den Künsten, zur alltäglichen [Erfahrung], zur Logik [und] zur Überlieferung steht – eben diese zehn Fehler sind von den Gelehrten in der Dichtkunst zu vermeiden.

3.127 Ob ein Mangel bei einer Behauptung, bei dem Beweis [und] dem Beispiel [hierzu] ein Fehler ist oder nicht, das ist eine zumeist schwierige Überlegung. Was nützt es, ein solches [Problem lediglich] zu berühren?

---

[58] Gemeint ist der Gandharvahasta-Baum (*Ricinus communis*), auch unter dem Namen „Eraṇḍa“ bekannt. Durch *amanuṣya-* „kein Mensch“ wird hier das Wort *gandharva-* „himmlischer Sänger“ angedeutet, das den versteckten „Behälter“ darstellt. Das Wort *hasta-* ist das offenbarte „Enthaltene“.

[59] Gemeint ist das Haar (Skt. *ka-*), das mit dem Kopf (*kena*, Instr. Sg. von *ka-* „Kopf“) verbunden ist. Hier sind sowohl das „Enthaltene“, nämlich *ka-* „Haar“, als auch der „Behälter“, nämlich *ka-* „Kopf“, in den verschiedenen Formen des Fragepronomens *kim-* „wer? was? welches?“ versteckt.

[60] Oder: „... ein Dummkopf sein und außerdem meinen, daß nichts vergeht.“

[61] So entsprechend der näherliegenden Auffassung wörtlich übersetzt.

3.128 Das, was insgesamt keinen Sinn ergibt, wird hier [d. h. bei der Behandlung der Fehler der Dichtkunst] als das „Nichtssagende“ angesehen. Anderswo als in der Rede eines Trunkenen, Verrückten [oder] Kindes verdirbt dieses [eine Dichtung].

3.129 „Dieses Meer hier wird getrunken; ich bin jetzt vom Alter gequält; diese Regenwolken donnern; [der Elefant] Airāvata ist Hari [d. h. Indra] lieb.“

3.130 Eine solche [sinnlose] Rede ist bei Verstandesschwachen nicht tadelnswert. Welcher Dichter würde aber, abgesehen von einem solchen Fall [d. h. bei der Darstellung von Narren], derartiges vorbringen?

3.131 [Die Aussage] in einem Satz oder in einer poetischen Komposition, in der ein Widerspruch zwischen Früherem und Späterem [vorliegt], heißt aufgrund [dieses] Widersinnes „widersinnig“, [und] dies wird zu den Fehlern gezählt.

3.132 „Erschlage das ganze feindliche Geschlecht, besiege diese Erde; du, der du mitleidig mit allen Wesen bist, hast gar keinen Feind.“

3.133 Es gibt jenen gewissen Zustand des von Verlangen erfüllten Herzens, bei welchem gelegentlich sogar die widersinnige Rede erwünscht sein kann.

3.134 „Wie paßt zu mir, einem Ehrenmann, das Verlangen nach der Frau eines anderen? Wann endlich werde ich von den funkelnden Lippen dieser [Frau] trinken?“

3.135 Wenn etwas vorher Gesagtes mehrmals erwähnt wird, ohne daß sich dabei vom Sinn [allein] oder auch vom Wort her ein Unterschied ergibt, so gilt dies als „Gleichsinniges“. Wie [zum Beispiel]:

3.136 „Diese Blitzebesitzenden [d. h. die Wolken], die Wasserträger [d. h. die Wolken], die den Glanz der Locken dieses [Mädchens] haben, tief tönen [d. h. donnern] [und] von Donner begleitet sind [d. h. donnern], erwecken in dem sich [nach dem Geliebten] sehnenden Mädchen Verlangen [nach dem Geliebten].“

3.137 Will man einen bestimmten hohen Grad des Mitleids usw. ausdrücken, so liegt auch bei einer Wiederholung kein Fehler vor; diese [Wiederholung stellt] vielmehr einen Schmuck [der Rede dar].

3.138 „Smara [d. h. der Liebesgott], ein unerwarteter Feind, richtet diese Frau mit den vorzüglichen Hüften zugrunde, richtet die Frau mit dem in jeder Hinsicht schönen Körper zugrunde, richtet die Frau mit der lieblichen Rede zugrunde.“

3.139 Wenn Wörter, die [eigentlich] dazu dienen sollen, [den Sinn eines bestimmten Ausdrucks] festzulegen, Zweifel bewirken, handelt es sich um genau den Fehler, der unter dem Namen „Zweifelhaftes“ bekannt ist.

3.140 „O Freundin, deren Augen unstet sind wegen des Verlangens nach dem Anblick des Geliebten (oder: nach dem beliebten Licht [draußen]), der (bzw. das) [dir] am Herzen liegt! Jene (oder: Diese) deine Mutter, die in der Ferne (oder: in der Nähe) weilt, kann dieses nicht sehen (oder: erträgt es nicht, dieses zu sehen).“

3.141 Wenn aber so etwas nur mit der Absicht verwendet wird, Zweifel zu erwecken, [dann] dürfte es schon als Schmuck [der Rede anerkannt werden, und] es liegt kein Fehler darin, wie in dem folgenden Fall:[62]

3.142^I „Ich sehe diese untadelige Frau, die von Kummer, den [ihr] der Körperlose [d. h. der Liebesgott] bereitet hat, überwältigt und vom hartherzigen Kāla [d. h. vom Todesgott] verzehrt wurde. Was für einen Sinn hat [daher] mein Verlangen nach dir[, welches unerfüllbar bleiben muß]?“

3.142^II „Ich sehe diese untadelige Frau, die von den Qualen [der Hitze], die nicht körperlicher Natur sind, überwältigt und von der glühenden Jahreszeit [d. h. von der Sommerzeit] geplagt wird. Was sehne ich mich [da] nach dir?“

3.143 Diese Rede, die unentschieden läßt, ob [die Frau] von Liebe gepeinigt oder von Hitze geplagt wird, spricht eine [Liebes]botin im Scherz, um einen jungen Mann zu verwirren.

3.144 Wenn eine nachfolgende Erwähnung nicht entsprechend einer vorangehenden Nennung [bestimmter] Dinge gemacht wird, so bezeichnen [die Kenner] diesen Fehler mit dem Namen „falsche Reihenfolge“.

3.145 „Śaṃbhu [d. h. Śiva], Nārāyaṇa [d. h. Viṣṇu] und Ambhojayoni [d. h. Brahman] – die ewigen Bewirker der Erhaltung, der Schöpfung und der Vernichtung der Welten – mögen euch beschützen!“[63]

3.146 Wenn irgendeine Veranlassung für das Verständnis einer [nur] mit Mühe [zu verstehenden] Konstruktion gegeben ist, so erklären die Gelehrten sogar die Verletzung der Reihenfolge nicht als Fehler. Zum Beispiel:

3.147 „Das Verlassen von Verwandten, das Verlassen des Körpers [und] das Verlassen der Heimat – unter [diesen] dreien sind das erste und das letzte mit langen Leiden [verbunden], [während] das mittlere [nur] einen augenblicklichen Schmerz [bereitet].“

---

[62] Die folgende Strophe läßt sich absichtlich auf zwei verschiedene Weise interpretieren, wobei der Leser in Zweifel geraten kann, welche der beiden Interpretationen eigentlich gemeint ist.

[63] Eigentlich ist Śiva der Bewirker der Vernichtung, Viṣṇu der Bewirker der Erhaltung und Brahman der Bewirker der Schöpfung.

3.148 Der von Ungebildeten gebilligte Sprachgebrauch, bei dem keine auf Beispielen und Definitionen [aus den grammatischen Werken] beruhende Norm zu erkennen ist, [heißt] „sprachlicher Mangel“. Der von Gebildeten gebilligte [Sprachgebrauch] gilt dagegen nicht als fehlerhaft.

3.149 „O Großkönigs (statt: O Großkönig), der Arm bei dir (statt: von dir) behütet für sich (statt: behütet) die meerumgürtliche (statt: meerumgürtete) Erde.“[64] Bei einem, der nicht lernen will (?), findet sich kein Geschmack an diesen Worten.

3.150 „Der vom südlichen Gebirge [d. h. vom Malaya-Gebirge] herankommende Wind läßt die Mangobäume mit [ihren] anmutig schwankenden jungen Sprossen prangen.“

3.151 Dieses und ähnliches erscheint denjenigen, deren Geist zu träge ist, die Großartigkeit der Lehrbücher einzusehen, als fehlerhafte Sprache; dennoch verliert es nicht seine Herrlichkeit.

3.152 Die in Versen an einer festgelegten Stelle [auftretende] Worttrennung ist als „Zäsur“ bekannt. Der davon abweichende Zäsurverstoß verletzt das Ohr. Zum Beispiel:

3.153 „Dieser zum Sonnengeschlecht gehörige Herrscher betrachtet hier zusammen mit vorzüglichen Männern die Konzertaufführung der Frauen, in der die ästhetischen Affekte (*rasa*) in reiner Form auftreten.“[65] – dieses und ähnliches ist mangelhaft.[66] „Dieser König, der sämtliche Taten und Untaten ausschließlich entsprechend der Überlieferung bewertet[67], beschützt die gehorsame Erde.“[68] – so etwas [wird] aber [in der] Praxis [angewandt].[69]

3.154 So wie, wenn das Ende eines Wortes abgefallen ist, der Rest als ein Wort bestimmt wird, genau so wird auch das, dessen Ende wegen der euphonischen Regeln eine Umwandlung [erfährt], für ein Wort erklärt.

---

[64] Möglich wäre auch: „O Großkönigs (statt: O Großkönig), bei dir (statt: mit deinen) der Arm (statt: Armen) behütet für sich (statt: behütest Du) die meerumgürtliche (statt: meerumgürtete) Erde.“

[65] Denkbar ist auch: „... der Frauen, die [den Zuhörern] uneingeschränktes Vergnügen [bereitet].“

[66] Die Zäsuren nach den Silben *gī* (in *saṃgīti*°), *mā* (in *ayam āditya*°), *kli* (in *akliṣṭa*°) und *śi* (in *śiṣṭair*) sind unzulässig.

[67] Wörtl.: „betrachtet“.

[68] Mit der Lesart °*ṃ vahati* statt °*m avati* ist der Text folgendermaßen zu übersetzen: „..., macht sich die Erde untertan.“ (wörtl.: „..., führt die Erde als eine ihm untertane.“).

[69] Die Zäsuren nach *ryā* (in °*ākāryāṇy ayam*) und *lā* (in *avikalāny āgamenaiva*) sind erlaubt.

3.155 Dennoch wenden die Dichter nichts den Ohren Unangenehmes an; zum Beispiel dieses: „Das Heer dieses Königs, das mit [seinen] Bannern die Wolken durchpflügt[70], ...“[71]

3.156 Unter- wie auch Überzähligkeit von Silben [sowie] falsche Positionierung der Längen und Kürzen soll als „gestörtes Versmaß“ [gelten]. Dieser Fehler ist überaus tadelnswert.

3.157 „Die kühlen Mondstrahlen berühren ...“ – hier fehlt eine Silbe[72] – „... die feuchten Knospen des Mangobaums.“ – hier ist eine Silbe zuviel.[73]

3.158 „Kāma [d. h. der Liebesgott] hat scharfe Pfeile auf die Gazellenäugigen abgeschossen.“ – hier ist eine Länge nicht am Platz.[74] „Die scharfen Pfeile Madanas [d. h. des Liebesgottes] fallen auf die Gazellenäugigen nieder.“ – hier ist eine Kürze nicht am Platz.[75]

3.159 „Ich möchte die Sandhi[-Regeln] nicht durchführen.“ – das [daraus resultierende] Fehlen der Verbindung [von Lauten] bei den Wörtern wird als „Vernachlässigung des Sandhi“ bezeichnet, nicht [jedoch dasjenige,] das durch die Pragr̥hya[-Regel] und andere [Regeln] bedingt ist.

3.160 „Der Wind, der sich langsam am Himmel und auch in unserem Herz bewegt, hat den auf der Wangenfläche der Frau hervortretenden Schweiß verschwinden lassen.“[76]

3.161 „In diesen Nächten ist der hervortretende Schweiß am Himmel und auch in unserem Herz verschwunden.“ – derartiges haben die Klugen nicht als Fehler angesehen.[77]

---

70 Wörtl.: „aufwirbelt“.

71 Unschöne, wenn auch zulässige Zäsur nach der Silbe *ke* (in *ketū*°).

72 Das erste Strophenviertel wäre metrisch korrekt, wenn vor *śiśirāḥ* noch eine kurze Silbe vorhanden wäre, wodurch sich eine *na*-Vipulā ergeben hätte.

73 In dem dritten Strophenviertel besteht der metrische Fehler in den vier aufeinanderfolgenden Kürzen °*sya kisala*°. Wenn nur drei Kürzen vorhanden wären, hätte sich eine *na*-Vipulā ergeben.

74 In dem ersten Strophenviertel sollte die erste Silbe (*kā*°) kurz sein.

75 In dem dritten Strophenviertel sollte die zweite Silbe (°*da*°) lang sein.

76 Der Hiatus zwischen *caratā* und *aṅganā*° ist unzulässig.

77 Gemeint ist wohl, daß, wenn KĀ 3.160cd und KĀ 3.161cd als eine Strophe gelesen werden, der Hiatus zwischen *api* am Ende des zweiten Strophenviertels und *āsu* am Anfang des dritten Strophenviertels keine Vernachlässigung des Sandhi darstellt.

3.162 Unter „Örtlichkeit“ [versteht man] Berge, Wälder, Länder usw.; unter „Zeit“ Nacht, Tag [und] die Jahreszeiten; unter „Künsten“ Tanz, Gesang usw., die mit dem Genuß- und Erwerbsleben in Beziehung stehen;

3.163 das Verhalten der belebten und unbelebten Wesen wird als der Alltag bezeichnet; die Logik hat als Charakteristikum das Wissen von den Gründen; die Überlieferung [besteht aus dem] Veda und den Gesetzbüchern.

3.164 Wenn aufgrund der Nachlässigkeit eines Dichters bei all diesen [genannten Dingen] irgend etwas nicht der Wirklichkeit Entsprechendes erscheint, [dann] wird das als „im Widerspruch zur Örtlichkeit usw. stehend“ bezeichnet.

3.165 „Der vom Malaya[-Gebirge kommende] Wind ist wohlriechend dank der Berührung mit den Kampferbäumen.“ „Die in den Kaliṅga-Wäldern geborenen Elefanten sind größtenteils von der [Art der] Mr̥ga[-Elefanten].“[78]

3.166 „Die im Gebiet der Colas [liegenden] Ufer des Kaverī[-Flusses] sind dunkel wegen der schwarzen Aloe[pflanze].“[79] So [und ähnlich] sieht es bei einer Rede aus, die im Widerspruch zur Örtlichkeit steht.

3.167 „Der Taglotus blüht bei Nacht auf.“ „Der Nachtlotus öffnet sich bei Tag.“ „Der Frühling mit dem aufgeblühten Nicula-Baum ...“ „Der Sommer mit dem durch die Wolken [verursachten] Unwetter ...“[80]

3.168 „Die Regenzeit mit dem wohlklingenden Geschrei der Gänse ...“ „Der Herbst mit den [liebes]trunkenen Pfauen ...“ „Der Winter mit der klaren Sonne ...“ „Die kalte Jahreszeit mit den lobenswerten Sandel-Bäumen ...“[81]

3.169 Hiermit wurde gezeigt, wie eine im Widerspruch zur Zeit stehende [Rede] aussieht. Das Wesen einer im Widerspruch zu den Künsten stehenden [Rede] wird [hier nur] knapp dargelegt. Zum Beispiel:

3.170 „Der Zorn und das Staunen sind die ständigen Affekte des heroischen bzw. des erotischen Grundtones.“ „Es ist charakteristisch für diese von dem Standard ab-

[78] Im Malaya-Gebirge wachsen keine Kampferbäume; die in den Kaliṅga-Wäldern geborenen Elefanten gehören größtenteils zur Bhadra-Art.

[79] Am Ufer des Kaverī-Flusses im Land der Colas wachsen keine schwarzen Aloepflanzen.

[80] Der Taglotus blüht bei Tag; der Nachtlotus öffnet sich bei Nacht; der Nicula-Baum blüht nicht im Frühling, sondern in der Regenzeit; im Sommer ist das Wetter trocken.

[81] Das Geschrei der Gänse hört man im Herbst und nicht in der Regenzeit; die Paarungszeit der Pfauen ist nicht der Herbst, sondern die Regenzeit; im Winter ist der Himmel bedeckt; die Sandel-Bäume sind in der kalten Jahreszeit nicht erwünscht, weil sie Kühle verursachen.

weichende [Musikkomposition], daß sie alle sieben Noten [nämlich *ṣaḍja*, *ṛṣabha*, *gāndhāra*, *madhyama*, *pañcama*, *dhaivata* und *niṣāda*] enthält.“[82]

3.171 Auf diese Weise soll man sich den Widerspruch zu [jeder der] 64 Künste richtig vorstellen. Die Natur dieser [64 Künste] wird im Kapitel über die Künste offenbar werden.

3.172 „Der Elefant mit seiner geschüttelten Mähne ...“; „Das Pferd mit dem scharfen Horn ...“; „Dieser Eraṇḍa[-Baum] mit hartem Holz[83] ...“; „Der Khadira-Baum mit weichem Holz[84] ...“[85]

3.173 Dieser hiermit [illustrierte] Widerspruch, der sich nur auf die alltägliche [Erfahrung] bezieht, wird von allen getadelt. [Nun] wird der Widerspruch zu den Lehren von Grund [und Folge], d. h. zur Logik, vorgeführt.

3.174 „Der Sugata [d. h. der Buddha] hat wahr gesprochen, [als er sagte, daß] die Formen (Skt. *saṃskāra*) unzerstörbar seien. So weilt zum Beispiel diese Cakora-äugige auch heute noch in meinem Herzen.“[86]

3.175 „Es ist wohl richtig, [wenn] die Anhänger [der Lehre] des Kapila von der Entstehung aus dem Nichtseienden sprechen, denn [auch] wir sehen, wie [Dinge] aus ganz und gar nichtseienden [Dingen] entstehen.“[87]

3.176 Derartige Muster des Widerspruchs zur Logik kann man überall beobachten. Nun wird das Eintreten des Widerspruchs zur Überlieferung gezeigt.

3.177 „Nach der Geburt eines Sohnes veranstalten diese Brahmanen, deren Schmuck aus [ihrem eigenen] makellosen Wandel besteht, das Vaiśvānara-Opfer, auch ohne daß sie [zuvor] das Feuer angelegt haben.“

---

[82] Der Zorn und das Staunen sind die ständigen Affekte des furchtbaren (*raudra*) bzw. des wunderbaren (*adbhuta*) Grundtones; die vom Standard abweichende Musikkomposition enthält nicht alle sieben Noten.

[83] Wörtl.: „mit schwerem Kern“.

[84] Wörtl.: „ohne Kern“.

[85] Der Elefant hat keine Mähne; der Pferd hat kein Horn; das Holz des Eraṇḍa-Baums ist weich; das Holz des Khadira-Baums ist hart.

[86] Der Buddha hat aber tatsächlich behauptet, daß alle geformten Dingen vergänglich seien (vgl. z. B. *Dhammapada* 277 (Ed. VON HINÜBER/NORMAN 1995, S. 78) und *Udānavarga* I.3 (Ed. BERNHARD 1965, S. 96).

[87] Die Anhänger der Saṃkhyā-Schule vertreten die Meinung, daß das Entstehen aus etwas Nichtseiendem nicht möglich ist (vgl. *Sāṃkhyakārikā* 9 und Vācaspatimiśras *Tattvakaumudī* (10 Jh.) dazu; Ed. SRINIVASAN 1967, S. 96–104; Übers. GARBE 1891, S. 559–565).

3.178 „Dieser hat vom Lehrer die Veden erlernt, auch ohne daß man [ihn zuvor] initiiert hat. Ein von Natur aus reiner Bergkristall braucht nicht bearbeitet zu werden.“

3.179 Dank der Gewandtheit des Dichters [kann] sich bisweilen ein jeder dieser Widersprüche [angefangen mit demjenigen zur rechten Örtlichkeit] der Aufzählung unter den Fehlern entziehen und in die Reihe der Vorzüge übergehen.

3.180 „Aufgrund der übernatürlichen Kraft dieses Königs haben sich seine Lustgärten in eine Stätte der Götterbäume mit ihren einem weichen Gewand gleichenden Schößlingen verwandelt.“[88]

3.181 „Die Schößlinge des Saptacchada[-Baums] zusammen mit dem Blütenstaub des Kadamba[-Baums] hin- und herbewegend, wehte der scharfe Wind, [der] den Untergang der Könige verkündete.“[89]

3.182 „Durch die Ungleichheit seines Tempos erhöhte der Gesang, der aus den Mündern der wegen der zu [heftigen] Bewegungen der Schaukel ängstlich gewordenen Frauen hervorkam, die Leidenschaft der Liebhaber.“[90]

3.183 „Dieser Verliebte, der wegen der Qualen der Trennung von [seiner geliebten] Frau ganz außer sich ist, hält das Feuer für kälter als die Mondstrahlen.“[91]

3.184 „Obgleich meßbar, bist [du] unmeßbar; obgleich teilbar, bist [du] unteilbar; obgleich einzig, bist du nicht einzig. Verehrung dir, Viśvamūrti [d. h. Brahman]!“[92]

3.185 „Die Tochter von [König] Pañcāla [d. h. Draupadī] war Gattin der fünf Söhne des Pāṇḍu und stand [dennoch] unter den treuen Frauen oben an, denn so war das [ihr] von den Göttern bestimmte Schicksal beschaffen.“[93]

3.186 Auf diese Weise wurden die vielfältigen Laut- und Sinnfiguren, [zu denen es] leicht und schwer durchzuführende Verfahren [gibt], sowie die Vorzüge und Fehler der Kunstgedichte knapp vorgestellt.

---

[88] Götterbäume kann es im irdischen Lustgarten des Königs eigentlich nicht geben, dennoch ist ein solcher Widerspruch zur Örtlichkeit zulässig.

[89] Der Kadamba-Baum blüht in der Regenzeit, während der Saptacchada-Baum erst im Herbst in Blüte steht. Dennoch ist ein solcher Widerspruch zur betreffenden Jahreszeit zulässig.

[90] Ein solcher Widerspruch zu den Künsten (hier: zur Musik) ist zulässig.

[91] Ein solcher Widerspruch zur alltäglichen Erfahrung ist zulässig.

[92] Ein solcher Widerspruch zur Logik ist zulässig.

[93] In der indischen Rechtslehre wird ausdrücklich gesagt, daß eine Frau nicht mehr als einen Mann haben darf. Die Polyandrie war in der Regel verboten (vgl. z. B. *Mānavadharmaśāstra* 5.162cd; für weitere Hinweise auf andere Stellen siehe Ś. ŚĀSTRĪ 1990, S. 220–221). Ein solcher Widerspruch zur Überlieferung ist dennoch zulässig.

3.187 [Derjenige, dessen] Verstand durch dieses den Regeln nach dargestellte Wesen der Fehler und Vorzüge [in der Dichtkunst] gebildet wurde [und dem] sich [daher] die passenden Worte geradezu aufdrängen, empfindet Vergnügen und erlangt Ruhm, so wie sich ein glücklicher Jüngling, der von den ihm willigen Mädchen mit berauschenden Augen aufgesucht wird, amüsiert und von sich reden macht.

Das dritte Kapitel namens „Die schwierigen [Lautfiguren]"
in dem vom Lehrer Śrī Daṇḍin verfaßten „Spiegel der Dichtkunst" ist beendet.

ŚABDĀLAṂKĀRADOṢAVIBHĀGA

Die Unterscheidung der Lautfiguren und der Fehler

Kritische Ausgabe des dritten Kapitels von Daṇḍins Poetik *Kāvyādarśa* und der tibetischen Übertragung *Sñan ṅag me loṅ* samt dem Sanskrit-Kommentar des Ratnaśrījñāna, dem tibetischen Kommentar des Dpaṅ Blo gros brtan pa und einer deutschen Übersetzung des Sanskrit-Grundtextes

Teil 2

Die Kommentare, Philologische Bemerkungen

Von

DRAGOMIR DIMITROV



MARBURG 2007

Signet: Der tibetische Übersetzer Śoṅ ston Lo tsā ba Rdo rje rgyal mtshan nach einer tibetischen Holzdruckausgabe des *Sñan ṅag me loṅ*

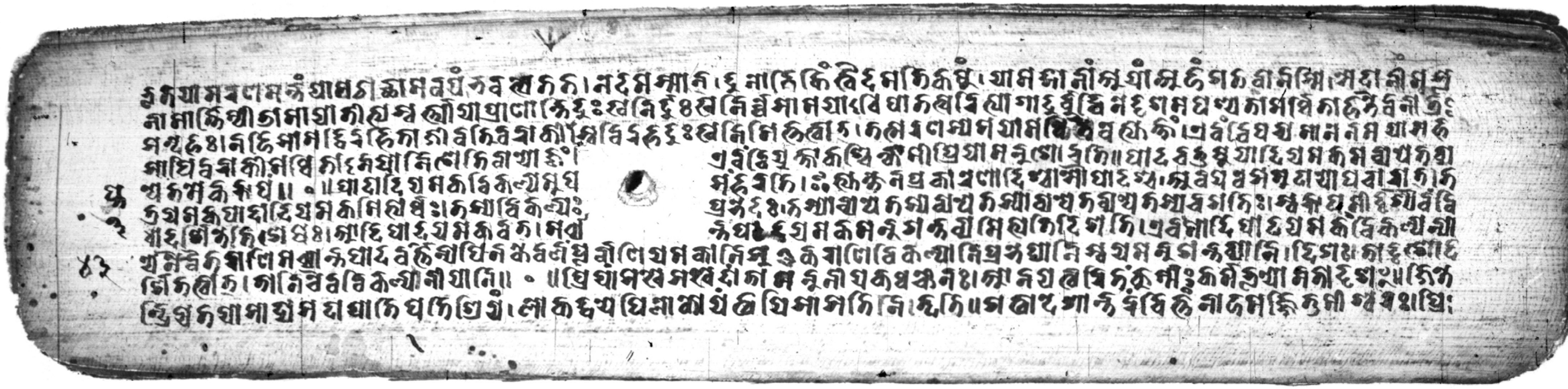
Inhaltsverzeichnis

2. Teil
Die Kommentare, Philologische Bemerkungen

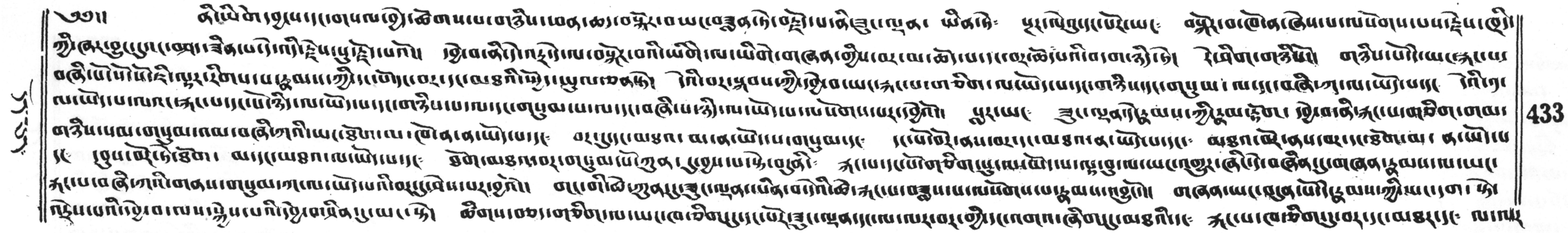
5. Die Kommentare

6. Philologische Bemerkungen

5. Die Kommentare



Fol. 43b (6b) der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā* (NGMPP, B 16/12; *Rṭ.* ad KĀ 3.36–37)



Fol. 77a / S. 433 der tibetischen Dbu-med-Handschrift der *Dpaṅ Ṭīkā* (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.1–3)

5.1 Die *Ratnaśrīṭīkā* zum 3. Kapitel des *Kāvyādarśa*

avyapetavyapetātmā vyāvr̥ttir varṇasaṃhateḥ |
yamakaṃ tac ca pādānām ādimadhyāntagocaram || ‹ 3.1 ›

ᴦ ⌈92b⌉ || tad evam arthālaṃkāraṃ *paricchidyānuprāsaprasaṅgoktalakṣaṇānuvādena[1] yamakaprapañcapuraḥsaraṃ duṣkaraparicchedam āripsur āha | [2]***avyapete**tyādi |*[2] **varṇānāṃ** svaravyañjanānāṃ **saṃhateḥ** samudāyasya **vyāvr̥ttir** āvr̥ttiḥ punaruccāraṇam | naikasya varṇasya tasyā anuprāsatvāt | yathoktam | *varṇāvr̥ttir anuprāsa*[I] iti | tatprasaṅgen*āvr̥ttim eva saṃghātagocarāṃ yamakaṃ vidur*[II] iti kr̥talakṣaṇaṃ yamakam | tad evam anūdya yamakaṃ vidhīyate | sā ca vyāvr̥ttir[3] varṇāntareṇ**āvyapeto** ’vyavahito **vyapeto** vyavahitaś c**ātmā** svarūpaṃ yasyā ity **avyapetavyapetātmā** | tathā varṇāntarāvyavahitā varṇasaṃhater āvr̥ttir avyapetayamakam | yā tu vyavahitā tad vyapetayamakam iti dvidhā **yamakaṃ** tāvad vikalpyate | **tac cai**tad dvividhaṃ yamakaṃ viṣayanirūpaṇāyām **ādiś** ca **madhyaś** c**āntaś** ca **gocaro** viṣayo ’syety **ādimadhyāntagocaraṃ** vijñeyam | kasya | **pādānāṃ** pratyekaṃ caturṇāṃ ślokāvayavānām | [4]*sāpekṣatve ’pi*[4] gamakatvāt samāsaḥ ||

ekadvitricatuṣpādayamakānāṃ vikalpanāḥ |
ādimadhyāntamadhyāntamadhyādyādyantasarvataḥ || ‹ 3.2 ›

|| pādacatuṣṭayasyādimadhyāntabhāvino yāvantaḥ prakārāḥ saṃbhavanti tān darśayati | [1]***eke**tyādi |*[1] **eka**pādayamakasya **dvi**pādayamakasya **tri**pādayamakasya **catuṣpādayamakasya** [ca] **vikalpanā** vikalpāḥ prabhedāḥ kathyante bhavantīti vā śeṣaḥ | pādasyaikasya pādadvayasya pādatrayasya pādacatuṣṭayasya v**ādito** vā **madhyato** v**āntato** vādau madhye ’nte veti trayo vikalpās tāvat | **madhyato ’ntataś** cādimaṃ varjayitveti caturtho vikalpaḥ | **madhyata āditaś** cāntyaṃ vihāyeti pañcamaḥ | **ādito ’ntataś** ca madhyaṃ tyaktveti

▹

3.1 [1] °*ānuprāsa*[*prasa*]*ṅgo*° Ed.; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.1: *źar byuṅ du* für Skt. °*prasaṅgo*°. · [2] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [3] *vyāvr̥ttiḥ* [*kīdr̥śī* ?] Ed. · [4] *sāpekṣārthe* Ed.; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.79. ➠ – Metrum: Anuṣṭubh.
3.2 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. – Metrum: Anuṣṭubh.

. . . .

[I] KĀ 1.55a · [II] KĀ 1.61ab.

5.2 Die *Dpaṅ Ṭīkā* zum 3. Kapitel des *Sñan ṅag me loṅ*

| bar ma chod daṅ bar chod bdag | | yi ge tshogs pa bskor ba ni |
| zuṅ ldan de yaṅ rkaṅ pa yi | | daṅ po bar mtha' spyod yul can | **‹ 3.1 ›**

gñis pa sgra'i rgyan la gsum (5.2.2.2.2.2.2.2") | zuṅ ldan gtan la dbab (5.2.2.2.2.2.2.2.1) | bya dka'i khyad par gźan brjod[1] (5.2.2.2.2.2.2.2.2) | dbyaṅs sogs ṅes pa'i bya dka'o (5.2.2.2.2.2.2.2.3) || daṅ po la gñis (5.2.2.2.2.2.2.2.1") | mdor bstan (5.2.2.2.2.2.2.2.1.1) | rgyas par bśad pa'o (5.2.2.2.2.2.2.2.1.2) || daṅ po la gñis las (5.2.2.2.2.2.2.2.1.1") mtshan ñid **[77a/433]** ni (5.2.2.2.2.2.2.2.1.1.1) **yi ge** dbyaṅs daṅ gsal byed **tshogs pa** gñis phan chad **bskor ba** yaṅ *bzlas[2] te brjod pa **ni zuṅ ldan** yin te | sṅar le'u daṅ por yaṅ | *bskor ba kho na*[I] źes pa la sogs pas rjes khrid kyi źar byuṅ du'aṅ bśad zin pa de 'di rjes su brjod[1] pa'o || dbye ba ni (5.2.2.2.2.2.2.2.1.1.2) de 'dra de la bskor ba'i yi ge la yi ge gźan gyis **bar ma chod** pa **daṅ bar chod** pa'i **bdag** ñid de[3] | re *źig[4] gñis so || gñis po **de yaṅ rkaṅ pa** bźi po so so ji ltar rigs pa rnams **kyi daṅ po** daṅ **bar** daṅ **mtha**'i **spyod yul can** te |

| gcig gñis gsum bźi rkaṅ pa yi | | zuṅ ldan rnams kyi rnam rtog ni |
| thog ma bar mtha' bar daṅ mtha' | | bar daṅ thog ma thog mtha' kun | **‹ 3.2 ›**

de'i bar skabs kyi dbye ba yaṅ **rkaṅ pa gcig** la yod pa daṅ **gñis** daṅ **gsum** la daṅ **bźi** ka la yod pa daṅ de'i gcig la yod pa la'aṅ rkaṅ pa daṅ po ñid la yod pa daṅ gñis pa la daṅ gsum pa la daṅ bźi pa ñid la yod pa la sogs par dbye'o || slar yaṅ[1] **zuṅ ldan** de **rnams kyi rnam rtog** dbye ba **ni** rkaṅ pa gcig gam gñis sam gsum'am bźi ka'i yaṅ **thog ma** kho na na yod pa daṅ[2] **bar** du daṅ **mtha'** ma na yod pa gsum daṅ | daṅ po bor nas **bar daṅ mtha'** na yod pa daṅ | mtha' bor nas **bar daṅ thog ma** na yod pa daṅ | dbus bor te **thog** ma daṅ **mtha'** la yod pa daṅ | thog mtha' bar gsum po **kun** tu[3] byas pa ste [4]bdun ni[4] rkaṅ pa daṅ po gcig

▹

3.1 [1] *rjod* I · [2] *bzlan* I; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.1: Skt. *punaruccāraṇam*; s. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 492: *... bskor ba de yaṅ bzlas te brjod pa ni ...* · [3] *te* I · [4] *śig* I. **3.2** [1] *yaṅ* = I · [2] *daṅ* = I · [3] *du* I · [4] *bduni* |.

. . . .

[I] KĀ.T 1.61a.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.1 / *Rṭ.* ad KĀ 3.1): tib. *dbyaṅs daṅ gsal byed* = Skt. *svaravyañjanānām* ♦ tib. *yaṅ *bzlas te brjod pa* = Skt. *punaruccāraṇam* ♦ tib. *rjes khrid kyi źar byuṅ du'aṅ bśad zin pa de 'di rjes su brjod pa'o* = Skt. **anuprāsaprasaṅgokta-(lakṣaṇ)ānuvādena* ♦ tib. *bskor ba'i* = Skt. *vyāvṛttiḥ* ♦ tib. *yi ge gźan gyis* = Skt. *varṇāntareṇa* ♦ tib. *re *źig gñis so* = Skt. *dvidhā ... tāvad* ♦ tib. *gñis po* = Skt. *dvividham* ♦ tib. *bźi po so so* (*ji ltar rigs pa*) *rnams* ***kyi*** = Skt. *pratyekaṃ caturṇām.*

ṣaṣṭhaḥ | ⌈⌈203⌉⌉ **sarvata** ādau madhye 'nte ceti saptamo vikalpaḥ | sarvata ity asyānte śrutasya tasaḥ pratyekaṃ saṃbandhāt |[I] saptamyarthaś cāyam | tathā ca prathamaṃ vivr̥tam ādau madhye 'nte veti | anyatrāpy evaṃ yojyam | yadā ca sarvato yamakaṃ tadā pādābhyāsādayo vikalpā jāyante ||

atyantabahavas teṣāṃ bhedāḥ saṃbhedayonayaḥ |
***sukarā duṣkarāś caiva darśyante tatra ke cana* || ‹ 3.3 ›**

|| ete sapta vikalpā maulāḥ parasparasaṃkarabhājo 'nekadhā⌉⌉ **[39a]** [1] prasarantīti darśayann āha | [2]**atyante**tyādi |[2] **teṣāṃ** saptānāṃ ⌈93a⌉ vikalpānāṃ **saṃbhedaḥ** saṃkaro miśratvam uccāvacaprakāro **yoniḥ** prabhavo[3] yeṣāṃ [4]te **saṃbhedayonayo**[4] **bhedāḥ** prakārā **atyantabahavo** bhūyāṃso [5]bhavanti |[5] ekatra śloke [6]kva cid[6] ādiyamakaṃ kva cin madhyayamakaṃ kva cid antayamakaṃ kva cin madhyāntayamakaṃ kva cin madhyādiyamakaṃ kva cid ādyantayamakaṃ kva cit sarvata[7] ity evam ete 'nekadhā prasaranti | te caite sukhena kriyante prayujyanta iti **sukarās** tadviparītāś **ca duṣkarā** iti dvidhā punaḥ saṃgr̥hyante | **tatra** teṣu[8] sukareṣu duṣkareṣu ca **ke cana** ke cid bhedā na sarve [9]'tiprasaṅgād ***darśyanta**[9] [10]udāhriyanta iti[10] ||

m›› ânena mānena sakhi praṇayo bhūt priye jane |
***khaṇḍitā kaṇṭham āśliṣya tam eva kuru satrapam* || ‹ 3.4 ›**

[1]|| **mānene**tyādi |[1] **sakhi priye jane** viṣaye **'nena** saṃgamasukhavirodhinā **mānena** prātikūlyena[2] saha ***praṇayaḥ**[3] paricayo **mā bhūt** | tava māno na kārya iti yāvat | yadi na[4] mānaḥ kartavyaḥ kim idānīṃ kriyatām | yena **khaṇḍitā** vañcitāsi tasya **kaṇṭham āśliṣya tam eva** priyaṃ kr̥tavyalīkaṃ **satrapaṃ** salajjaṃ **kuru** vinayavartmanā tam eva vilakṣaṃ vidhehi | kiṃ[5] māneneti śabdārthapradhānam etad yamakavyākhyānaṃ kriyate | bhāvārthacarcāyām ativistaraprasaṅgāt | idaṃ prathamapādādiyamakam iti[6] ||

3.3 [1] Ab hier steht die nepalesische Handschrift zur Verfügung. · [2] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [3] *prabhāvo* Hs. · [4] *teṣāṃ bhedayonayaḥ* | Hs., *te sambhedayonayaḥ* | Ed. · [5] *bhavann* Hs. · [6] *ke cid* Hs. · [7] *sarvataḥ* | *kva cit madhyāntayamakaṃ* | *kva cid ādyantayamakaṃ* | *kva cin madhyādiyamakaṃ* | Hs.; *sarvatra* Ed.[!] · [8] *te* Ed.[!] · [9] °*saṅgādr̥śyante* | Hs., °*saṅgād dr̥śyante* Ed.; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.38, 3.83, 3.176, s. auch *Rṭ.* ad KĀ 3.19 und 3.169. · [10] *udāhriyante* Ed.[!] – Metrum: Anuṣṭubh.
3.4 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *pratikūlyena* Hs. · [3] *praṇaya*° Hs., Ed.; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.4: ***'di daṅ 'grogs*** *pa 'am 'dris pa ste mṅon par 'grogs par* ***ma byed*** *cig.* · [4] *na* Hs. *post corr.*, *marg.* (*na*), Ed.; *om.* Hs. *ante corr.* · [5] *ki* Hs. · [6] *om.* Ed.[!] – Metrum: Anuṣṭubh, *bha*-Vipulā (a).

. . . .

[I] Vgl. Cān. 4.3.1–9, insbesondere 4.3.7: *sarvādibahubhyo 'dvyādibhyaḥ* und 4.3.9: *ādyādibhyaḥ* (Ed. LIEBICH 1902, S. 76); s. auch *Cāndravr̥tti* dazu (Ed. LIEBICH 1918, S. 288) und Pāṇ. 5.3.2, 5.3.7, 5.4.44–49.

pu la mod pa lta bu la yaṅ ’gyur źiṅ de bźin du gźan rnams la yaṅ rkaṅ pa bźi ka’i gnas gsum ka la yod pa’i bar du śes par bya’o || gaṅ gi tshe kun tu[5] zuṅ ldan yin pa[6] de’i tshe rkaṅ pa bzlas pa la sogs pa rnams ’byuṅ ṅo ||

| yaṅ dag dbye ba las skyes pa | | de rnams dbye ba śin tu maṅ |
***| de la bya sla bya dka’ yaṅ | | ’ga’ źig dag ni bstan par bya |* ‹ 3.3 ›**

gźan yaṅ bdun po **de rnams** kyi **yaṅ dag** ste ’dres pa’i **dbye ba las skyes pa**’i **dbye ba śin tu**[1] **maṅ** ste | tshigs bcad gcig la yaṅ kha cig tu[1] daṅ por zuṅ ldan daṅ |[2] la lar bar gyi daṅ |[2] ’ga’ źig tu[1] mtha’i daṅ | rkaṅ pa kha cig tu[1] bar daṅ mthar daṅ | la lar **[77b/434]** bar daṅ thog ma’i daṅ | la lar daṅ po *daṅ[3] mtha’i zuṅ ldan daṅ | la lar gsum ka la yod pa ste | de ltar ’di rnam pa du mar ’gyur ro || de rnams kyaṅ **bya sla** ba bde blag tu bya ba **daṅ**[4] de *las[5] bzlog pa **bya dka’** ba gñis su bsdu’o || **de la** gñis po de ha caṅ thal bas thams cad ma yin gyi **’ga’ źig bstan** źiṅ[6] dper brjod **par bya**’o ||

| grogs mo mdza’ bo’i skye bo la | | kheṅs pa ’di daṅ ’grogs ma byed |
***| bslus pa’i mgrin pa nas ’khyud la | | de ñid ṅo tsha ldan par gyis |* ‹ 3.4 ›**

rgyas par bśad pa la drug (5.2.2.2.2.2.2.1.2") | rkaṅ pa’i daṅ po na yod pa’i zuṅ ldan (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1) | gnas gźan na yod pa’i zuṅ ldan (5.2.2.2.2.2.2.1.2.2) | mtha’ thog sbyar ba’i zuṅ ldan (5.2.2.2.2.2.2.1.2.3) | kun tu[1] zuṅ ldan (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4) | bsres pa’i zuṅ ldan (5.2.2.2.2.2.2.1.2.5) | bzlog pa’i zuṅ ldan no (5.2.2.2.2.2.2.1.2.6) || daṅ po la gñis (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1") | sbyor ba rgyas par dper brjod[2] (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1) |

▹

3.2 [5] *du* I · [6] *ba* I. **3.3** [1] *du* I · [2] *om.* I · [3] *deṅ* I · [4] *daṅ* I *post corr.*, *m. sec. marg.*; *om.* I *ante corr.* · [5] *la* I · [6] *ciṅ* I. **3.4** [1] *du* I · [2] *rjod* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.2 / *Rṭ.* ad KĀ 3.2): tib. *dbye ba* = Skt. *prabhedāḥ* ♦ tib. *rkaṅ pa gcig gam gñis sam gsum’am bźi ka’i* = Skt. *pādasyaikasya* (*pāda*)*dvayasya* (*pāda*)*trayasya* (*pāda*)*catuṣṭayasya* ♦ tib. *gsum* = Skt. *trayaḥ* ♦ tib. *daṅ po bor nas* = Skt. *ādimaṃ varjayitvā* ♦ tib. *mtha’ bor nas* = Skt. *antyaṃ vihāya* ♦ tib. *dbus bor te* = Skt. *madhyaṃ tyaktvā* ♦ tib. *thog mtha’ bar* = Skt. *ādau madhye ’nte* ♦ tib. *bdun* = Skt. *saptamaḥ* ♦ tib. *de bźin du gźan rnams la yaṅ* = Skt. *anyatrāpy evam* ♦ tib. *śes par bya’o* – vgl. Skt. *yojyam* ♦ tib. *gaṅ gi tshe kun tu zuṅ ldan yin pa de’i tshe rkaṅ pa bzlas pa la sogs pa rnams ’byuṅ ṅo* = Skt. *yadā ca sarvato yamakaṃ tadā pādābhyāsādayo* (*vikalpā*) *jāyante*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.3 / *Rṭ.* ad KĀ 3.3):** tib. *bdun po* = Skt. *sapta* ♦ tib. *’dres pa’i* = Skt. *saṃkaraḥ* ♦ tib. *tshigs bcad gcig la yaṅ kha cig tu daṅ por zuṅ ldan daṅ | la lar bar gyi daṅ | ’ga’ źig tu mtha’i daṅ |* (*rkaṅ pa*) *kha cig tu bar daṅ mthar daṅ | la lar bar daṅ thog ma’i daṅ | la lar daṅ po *daṅ mtha’i zuṅ ldan daṅ | la lar gsum ka la yod pa ste* = Skt. *ekatra śloke kva cid ādiyamakaṃ kva cin madhya*(*yamakaṃ*) *kva cid anta*(*yamakaṃ*) *kva cin madhyānta*(*yamakaṃ*) *kva cin madhyādi*(*yamakaṃ*) *kva cid ādyantayamakaṃ kva cit sarvata* ♦ tib. *de ltar ’di rnam pa du mar ’gyur ro* = Skt. *evam ete ’nekadhā prasaranti* ♦ tib. *bde blag tu bya ba* = Skt. *sukhena kriyante* ♦ tib. *de la bzlog pa* = Skt. *tadviparītāḥ* ♦ tib. *gñis su bsdu’o* = Skt. *dvidhā ... saṃgr̥hyante* ♦ tib. *ha caṅ thal bas thams cad ma yin gyi* = Skt. *na sarve ’tiprasaṅgāt* ♦ tib. *dper brjod* ***par bya****’o* = Skt. *udāhriyante.*

megha-nādena haṃsānāṃ Madano mada-nodinā |
***nunna-mānaṃ manaḥ strīṇāṃ saha Ratyā vigāhate* || ‹ 3.5 ›**

[1]|| **meghe**tyādi |[1] **Madanaḥ** Kāmo **Ratyā** kalatreṇa **saha strīṇāṃ mano vigāhate** praviśati | kiṃviśiṣṭam | **haṃsānāṃ madaṃ nudatāṃ**[2] **meghānāṃ nādena nunno** nirasto **māno** ’syeti **nunnamānam** | [3]mānasaṃbādhe hi[3] tasminn avakāśam[4] asau labhate | idaṃ dvitīyapādādiyamakam ||

rājanvatyaḥ prajā jātā bhavantaṃ prāpya sāṃpratam |
***caturaṃ catur-ambhodhi-raśan›-ôrvī-kara-grahe* || ‹ 3.6 ›**

⸢204⸣ [1]|| **rājanvatya** ityādi |[1] **catvāraḥ** pūrvādayo **’mbhodhayaḥ** *parikṣeparatnayogādisādharmyeṇa[2] **raśanā**[3] mekhalā yasyās tasyā **urvyā** bhuvaḥ **karo** hasto baliś ceti śliṣṭam | tasya **graha**[4] upādāne **caturaṃ** [5]bhavyaṃ **bhavantaṃ**[5] **prāpya** [6]**prajā** *lokā[6] **rājanvatyaḥ** saurājyayogāj[7] **jātā** abhūvan **sāṃpratam**[8] [9]adyeti |[9] tr̥tīyapādādiyamakam ||

3.5 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *mudatāṃ* Hs. · [3] *mānasaṃ vā avehi* | Ed.[!] ➠ · [4] *āvakāśam* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.6 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] ~°*ratnāyogā°* Hs.; *parikhe*[*vopa*]*yogā°* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.6: *yoṅs su bskor bas daṅ rin po *che daṅ ldan pa la* für Skt. **parikṣeparatnayogā°*. ➠ · [3] *rasānā* Hs.; *rasanā* Ed. · [4] [*grahe* |] Hs., *grahe* Ed. · [5] *bha*[*vantaṃ*] Ed.[!] · [6] *praja lebhoḥ* | Hs.; *prajā janā* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.6: *skye dgu ’og mi rnams*. ➠ · [7] °*yogāj* Hs. *post corr.*, *marg.* (°*gā*°), °*yogāt* Ed.; °*yoj* Hs. *ante corr.* · [8] *sampratam* Hs., *sāmpratam* Ed. · [9] *ādyati* Hs.; *adyeti* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

don bsdu ba'o (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.2) || daṅ po la gsum (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1") | bar ma chod kyi zuṅ ldan (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1) | bar du chod pa'i zuṅ ldan (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2) | chod ciṅ ma chod pa'i zuṅ ldan no (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.3) || daṅ po la lṅa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1") | rkaṅ pa gcig la yod pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.1) | gñis la yod pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.2) | gsum la yod pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.3) | bźi ka la yod pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.4) | don bsdu ba'o (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.5) || daṅ po ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.1") kye **grogs mo** źes bod de[3] | **mdza' bo'i skye bo**'i yul **la** 'grogs pa'i bde ba 'gog pa'i ***kheṅs**[4] **pa** rjes su mi mthun pa **'di daṅ 'grogs** pa'am 'dris pa ste mṅon par 'grogs par **ma byed** cig | 'o na ci bya źe na | gaṅ gis khyod **bslus** śiṅ bral bar byas mod | de lta na'aṅ de**'i mgrin pa la 'khyud**[5] **la** mdza' bo **de ñid** la **ṅo tsha** daṅ **ldan par gyis** śig[6] | ces dus btab pa'i dus la ma 'oṅs pa'i mdza' bo la khros pa'i grogs mo la daṅ bar bya ba'i ched du smras pa'o || 'di'i Rgya dpe la rkaṅ pa daṅ po la *mā ne na mā ne na* źes pa'i thog ma'i zuṅ ldan bar ma *chod[7] yod do || Bod skad du bsgyur ba na 'di rnams la sgra rgyan źig pa yin no ||

| ṅaṅ pa rnams kyi dregs 'joms pa | | sprin gyi sgra yis Myos byed ni |
| Dga' ma daṅ bcas bud med kyi | | kheṅs bral yid la 'jug par byed | **‹ 3.5 ›**

ṅaṅ źes pa la **sprin gyi sgra** ni 'brug ste |[1] de'i khyad par ni **ṅaṅ pa'i dregs** pa **'joms pa**'o || **Myos byed** ni 'Dod lha ste | de'i chuṅ ma **Dga' ma**'o || **[78a/435] kheṅs** pa daṅ **bral** ba ni 'brug gi sgra thos pas 'dod pa'i dbaṅ du gyur pa'o || 'di ni rkaṅ pa gñis pa la *ma da no ma da no* źes pa'i thog ma'i zuṅ ldan bar ma chod pa'o ||

| chu gter bźi yi ske rags can | | sa yi lag dpya 'dzin la mkhas |
| khyod ñid thob nas da lta ni | | skye dgu rgyal po bzaṅ ldan gyur | **‹ 3.6 ›**

chu gter rgya mtsho **bźi** ni śar phyogs la sogs pa**'i** ste | de ñid yoṅs su bskor bas daṅ rin po *che[1] daṅ ldan pa la sogs pas chos mthun pas na ***ske**[2] **rags** te | de daṅ **ldan** pa **sa** gźi**'i lag** pa daṅ **dpya 'dzin** pa **la** ran par sdud pas **mkhas** pa **khyod thob nas skye dgu**[3] 'og mi rnams **rgyal po bzaṅ** po daṅ **ldan** par[4] **gyur** to źes rgyal po 'ga' źig la bstod de[5] | rkaṅ pa gsum pa'i thog ma la *tsa tu raṃ tsa tu raṃ* źes pa yod pa'o ||

3.4 [3] *te* I · [4] *khyeṅs* I · [5] *mkhyud* I · [6] *cig* I · [7] *chad* I. **3.5** [1] *om.* I. **3.6** [1] *ce* I · [2] *skye* I · [3] *rgu* I · [4] *bar* I · [5] *te* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.4 / *Rṭ.* ad KĀ 3.4): tib. *yul **la*** = Skt. *viṣaye* ♦ tib. *'grogs pa'i bde ba 'gog pa'i* = Skt. *saṃgamasukhavirodhinā* ♦ tib. *rjes su mi mthun pa* = Skt. *prātikūlyena* ♦ tib. *'dris pa* = Skt. *paricayaḥ* ♦ tib. *'o na ci bya źe na* = Skt. *kim idānīṃ kriyatām* ♦ tib. *gaṅ gis* = Skt. *yena* ♦ tib. *mdza' bo* = Skt. *priyam* ♦ tib. *'di'i ... rkaṅ pa daṅ po la ... thog ma'i zuṅ ldan* = Skt. *idaṃ prathamapādādiyamakam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.5 / *Rṭ.* ad KĀ 3.5):** tib. *chuṅ ma* = Skt. *kalatreṇa* ♦ tib. *'di ni rkaṅ pa gñis pa la ... thog ma'i zuṅ ldan* = Skt. *idaṃ dvitīyapādādiyamakam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.6 / *Rṭ.* ad KĀ 3.6):** tib. *śar phyogs la sogs pa**'i*** = Skt. *pūrvādayaḥ* ♦ tib. *yoṅs su bskor bas daṅ rin po *che daṅ ldan pa la sogs pas chos mthun pas* = Skt. **parikṣeparatnayogādisādharmyeṇa* ♦ tib. *rkaṅ pa gsum pa'i thog ma la* = Skt. *tṛtīyapādādi°*.

araṇyaṃ kaiś cid ākrāntam anyaiḥ sadma divaukasām |
padāti-ratha-nāg›-âśva-*rahitair ahitai****s tava || ‹ 3.7 ›***

[1]|| **[39b] araṇyam** ityādi |[1] **tavāhitaiḥ**[2] śatrubhiḥ[3] **kaiś cit** palāyanaparāyaṇair[4] **araṇyam ākrāntam** [5]utsṛṣṭagṛhaiḥ praviṣṭam |[5] ⌈93b⌉ [6]**anyais** *tvatkṛpāṇamārgojjhitaprāṇair[6] **divaukasāṃ**[7] **sadma** svargam[8] ākrāntam ārūḍham | kiṃbhūtaiḥ | **padātibhī rathair nāgair aśvaiś** ca **rahitais** tyaktair [9]vipatter durlabhasahāyatvāt[9] tena vā[10] teṣām ācchedāt[11] | idaṃ caturthapādādiyamakam ||

*madhuraṃ madhur am****bhoja-****vadane vada ne****trayoḥ |***
vibhramaṃ bhramara-bhrāntyā viḍambayati kiṃ nv idam || ‹ 3.8 ›

[1]|| **madhuram** ityādi |[1] ambhojam iva vadanam asyā ity **ambhojavadane**[2] tava **netrayor vibhramaṃ** cañcalatvaṃ **madhuraṃ** ramyaṃ [3]**bhramarāṇāṃ bhrāntyā** cāpalena[3] **viḍambayaty**[4] anukaroti **madhur** vasantaḥ **kiṃ**[5] **nv idaṃ vada** brūhi | iti kaś cic cāṭukāraḥ[6] priyām upalālayati | prathamadvitīyapādādiyamakam ||

*vāraṇo vā raṇ›-ô****ddāmo hayo vā Smara durdharaḥ |***
na yato nayato ***’ntaṃ nas tad aho vikramas tava || ‹ 3.9 ›***

[1]|| ***vāraṇo**[2] **vetyādi** |[1] **yato**[3] [4]yasmān **no** ’smān[4] **antaṃ** nāśaṃ **nayataḥ** prāpayatas tava **Smara**[5] **raṇa uddāmaḥ**[6] kṣamo **vāraṇo vā** hastī ca[7] **hayo vā**śvo[8] **durdharaḥ** sāṃgrāmiko **nāsti** ⌈⌈205⌉⌉ **tat** tasmād **aho** vicitrīyate **vikramas** [9]**tava** |[9] vinā [10]raṇopakaraṇena tathāvidhena *vayaṃ nāsāditāḥ*[10] tvayeti | prathamatṛtīyapādādiyamakam[11] ||

3.7 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *navā*° Hs. · [3] *śatrabhiḥ* Ed.[!] · [4] ~°*parāyanair* Hs.; *palāyamānair* Ed.[!] · [5] °*gṛhaiḥ* | *praviṣṭaṃ* | Hs., °*gṛhai*[*r vanaṃ*] *praviṣṭa*[*m ity arthaḥ*] | Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.7: *khyim btaṅ ste* ***nags*** *su soṅ źiṅ* ... · [6] *anyai*[*s*] *kankṛpāṇabhīmo*° Hs.; *anyais tvatkṛpāṇabhramo*° Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.7: *khyod kyi ral gri’i lam las.* ➠ · [7] *divokasāṃ* Hs. · [8] *svargga*[*ṃ*] Hs. · [9] [*atrāraṇyagamanaṃ svargagamanaṃ vā bhuvi niḥsa*]*hāyatvāt* | Ed.[!] · [10] *vā* [*bhavatta*]*s* Ed.[!] · [11] *ācchādanāt* Ed.[!] ➠ – Metrum: Anuṣṭubh.
3.8 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] °*vadanā* [*tasyāḥ sambuddhiḥ*] | Ed.[!] · [3] *bhramarāṇām bh*°~ Hs. *post corr.*, *bhramarā*[*ṇāṃ bhrāntyā cā*]*palena* Ed.; *bhramārāṇām bh*°~ Hs. *ante corr.* · [4] *viḍambayaty* Hs. *post corr.*; *viḍambayati* Hs. *ante corr.*, Ed. · [5] *ki* Hs. · [6] *cāṭukāra* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.9 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *vāraṇe* Hs. · [3] [*he smara* !] *yato* Ed.[!] · [4] *yasmā*[*t naḥ asmān*] Ed. · [5] *om.* Ed.[!] · [6] *uddāma* | Hs. · [7] *vā,* Ed.[!] · [8] *vā ’śvo* Hs.; *’śvo vā* Ed.[!] · [9] *tava* Hs.; *tava yad* Ed.[!] · [10] *raṇopa*°~°*vidhena ca nāsīditā* Hs. *post corr.*; *raṇopakaraṇe*[*nāsmadvidhāḥ*] *āsāditāḥ* Ed.[!]; *raṇo* | *pa*°~ Hs. *ante corr.* ➠ · [11] °*tṛtīya*° Hs. *post corr.*, Ed.; °*tritīya*° Hs. *ante corr.* – Metrum: Anuṣṭubh.

| rkaṅ thaṅ śiṅ rta glaṅ po daṅ | | rta daṅ bral ba khyod kyi dgra |
***| ’ga’ źig nags daṅ gźan dag ni | | lha rnams dag gi gnas su soṅ |* ‹ 3.7 ›**

rkaṅ thaṅ ni sṅon gyi lo tsā[1] ba chen po rnams kyis *dpuṅ bu chuṅ gi tshogs*[I] źes brda mdzad pa ste | de la sogs pa *dpuṅ gi tshogs yan lag bźi* rnams[II] **daṅ bral ba khyod kyi dgra ’ga’ źig** khyim btaṅ ste **nags** su soṅ źiṅ[2] **gźan rnams** khyod kyi ral gri’i lam las **lha rnams kyi gnas su soṅ** ste śi’o źes pa’i don to || ’di ni rkaṅ pa bźi pa la *ra hi tai ra hi tai* źes pa thog ma’i zuṅ ldan yod pa’o ||

| chu skyes gdoṅ ldan mig gñis kyi | | rnam *’khrul yid ’oṅ ’di la ni |
***| dpyid *kyis buṅ ba’i rnam *’khrul gyis | | co ’dri byed pa ci yin smros |* ‹ 3.8 ›**

gñis pa gñis la yod pa ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.2'') kye **chu skyes** pad ma’i **gdoṅ ldan** ma | khyod kyi **mig gñis kyi rnam *’khrul**[1] **’di la buṅ ba’i rnam ’gyur gyis co ’dri byed** ciṅ rjes su byed **pa** de **ci yin** pa[2] **smros** śig[3] ces ṅo bstod byas pa dpe’i rgyan te | rkaṅ pa daṅ po daṅ gñis pa la rim pa ltar *ma dhu raṃ ma dhu raṃ* źes pa daṅ | *ba*[4] *da ne ba*[4] *da*[5] *ne* źes pa thog ma’i zuṅ ldan bar ma *chod[6] yod pa’o ||

| ’Dod pa g.yul du dpa’ ba yi | | glaṅ po’am gzuṅ dka’ rta med kyis |
***| gaṅ phyir bdag cag mthar byas pa | | de phyir khyod kyi rnam gnon mtshar |* ‹ 3.9 ›**

kye **’Dod pa gaṅ** gi **phyir g.yul du dpa’ ba** nus pa daṅ ldan pa**’i glaṅ po’am gzuṅ dka’** źiṅ śin tu[1] mgyogs pa’i **rta** ’khrug pa la mkho[2] ba **med** pa ñid **kyis bdag cag mthar byas** śiṅ ñams par byas **pa de’i phyir khyod kyi rnam** par **gnon** pa mthu stobs **mtshar** che ba rmad du byuṅ ba’o źes[3] **[78b/436]** pa khyad par brjod[4] pa’i rgyan te | rkaṅ pa daṅ po daṅ gsum pa la rim pa ltar *bā*[5] *ra ṇo bā*[5] *ra ṇo* źes pa daṅ | *na ya to na ya to* źes pa’i thog ma’i zuṅ ldan yod pa’o ||

3.7 [1] *tsa* I · [2] *źiṅ* = I. **3.8** [1] *’phrul* I ➠ · [2] *ba* I · [3] *cig* I · [4] *wa* I · [5] *da* I *post corr., m. sec. marg.*; *om.* I *ante corr.* · [6] *chad* I. **3.9** [1] *du* I · [2] *’kho* I · [3] *źes* I *post corr., m. sec. marg.* (°*s*); *źe* I *ante corr.* · [4] *rjod* I · [5] *wā* I.

. . . .

[I] Mvy 3639: *pattikāyaḥ* (tib. *dpuṅ bu chuṅ gi tshogs*). · [II] Vgl. Mvy 3634–3639; Mvy 3635: *caturaṅga-balakāyaḥ* (tib. *dpuṅ gi tshogs yan lag bźi pa*).

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.7 / *Rṭ.* ad KĀ 3.7): tib. *khyim btaṅ* = Skt. *utsr̥ṣṭagr̥haiḥ* ♦ tib. *khyod kyi ral gri’i* = Skt. *tvatkr̥pāṇa*° ♦ tib. *’di ni rkaṅ pa bźi pa la ... thog ma’i zuṅ ldan* = Skt. *idaṃ caturthapādādiyamakam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.8 / *Rṭ.* ad KĀ 3.8):** tib. *khyod kyi* = Skt. *tava* ♦ tib. *rjes su byed* ***pa*** = Skt. *anukaroti* ♦ tib. *ṅo bstod byas pa* = Skt. *cāṭukāraḥ ... upalālayati* ♦ tib. *rkaṅ pa daṅ po daṅ gñis pa la ... thog ma’i zuṅ ldan* = Skt. *prathamadvitīyapādādiyamakam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.9 / *Rṭ.* ad KĀ 3.9):** tib. *nus pa daṅ ldan pa**’i*** = Skt. *kṣamaḥ* ♦ tib. *śin tu mgyogs pa’i* – vgl. Skt. *sāṃgrāmikaḥ* ♦ tib. *’khrug pa la mkho ba ...* ***kyis*** = Skt. *raṇopakaraṇena* ♦ tib. *ñams par byas* ***pa*** = Skt. *nāśam ... prāpayataḥ* ♦ tib. *che ba rmad du byuṅ ba’o* = Skt. *vicitrīyate* ♦ tib. *rkaṅ pa daṅ po daṅ gsum pa la ... thog ma’i zuṅ ldan* = Skt. *prathamatr̥tīyapādādiyamakam.*

rājitair āji-taikṣṇyena jīyate tvādṛśair nṛpaiḥ |
nīyate ca punas tṛptiṃ vasudhā vasu-dhārayā **|| ‹ 3.10 ›**

[1]|| **rājitair** ityādi |[1] **tvādṛśaiḥ** śaktisaṃpannair **nṛpair** **ājau**[2] raṇe **taikṣṇyena** śauryeṇa[3] **rājitair** dīptair **vasudhā** pṛthvī[4] **jīyate** | **punas** tadanu **vasuno** dhanasya **dhārayā** saṃtānena dīyamānayā[5] karaṇena hetunā vā **tṛptim** abhilāṣaparyantaṃ **nīyate ca** | na kevalaṃ jīyata eva vasudhety atrāpy apekṣyam[6] | prathamacaturthapādādiyamakam[7] ||

karoti sahakārasya kalik›› ôtkalik›-ôttaram |
man-mano manmano ’py eṣa matta-kokila-nisvanaḥ **|| ‹ 3.11 ›**

[1]|| **karotī**tyādi |[1] **sahakārasya kalikā** mañjary **utkaliko**tkaṇṭh**ottarā**[2] prabalā yasya [3]tayā *v**ottaraṃ**[3] bahulaṃ[4] **mama manaḥ karoti** | paryutsukayatīti yāvat | **mattasya kokilasya nisvanaḥ** śabdo **’py** [5]**eṣa manmano** madhuraḥ |[5] utkalikottaraṃ manmanaḥ[6] karotīti prakṛtam | dvitīyatṛtīyapādādiyamakam[7] ||

kathaṃ tvad-upalambh›-āśā-vihatāv iha tādṛśī |
avasthā n› âlam āroḍhum aṅganām aṅga-nāśinī **|| ‹ 3.12 ›**

[1]|| **katham** ityādi |[1] **tavopalambhe** samāgama **āśā** manorathas tasyā[2] **vihatau** vighāta **ihā**syāṃ satyāṃ **tādṛśy** abhilāṣacintanānusmṛtiguṇakīrtanodvegavilāponmā**[40a]**davyādhijaḍatākrameṇa[3] pravṛddh**āvasthā**ṅgaṃ nāśayatīty **aṅganāśinī** daśamī | **tādṛśīm** ity api paṭhyate | tatr**āṅganāṃ tādṛśīṃ**[4] tvadanurāgaparavaśām[5] iti vyākhyeyam | **āroḍhum**[6] āsādayituṃ **kathaṃ nālaṃ** na samarthā | ārohaty eva[7] nātra saṃdehaḥ | tad anukampyatām aṅganā[8] varākī | kiṃ [9]strīvadhapātakadohadeneti |[9] ⌈94a⌉ dvitīyacaturthapādādiyamakam ||

3.10 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *ājitai* Hs. · [3] *sauryeṇa* Hs. *post corr.*, *marg.*; *om.* Hs. *ante corr.* · [4] *pṛthivī* Ed. · [5] *dīyamānayā* Hs. *post corr.*, *marg.* (°*ya*°), Ed.; *dīmānayā* Hs. *ante corr.* · [6] *apekṣyaṃ* Hs.; *uktam* Ed.[!] · [7] °*yamakaṃ* Hs.; °*yamakam idam* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.11 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] °*ottārā* | Hs. · [3] *tayā cottaraṃ* Hs.; [*tathā utkali*]-*kottaraṃ* Ed.[!] ➠ · [4] *bahulam* Hs., [*tad*]*bahulaṃ* Ed. · [5] *eṣo* [*’tyanta*]*madhuraḥ manmanaḥ* Ed. · [6] *om.* Ed.[!] · [7] *atra dvitīya*° Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.12 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *tasya* Ed.[!] · [3] °*onmāda*[*mūrcchā*]*vyādhi*° Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.12: *smyo ba daṅ nad daṅ* für Skt. °*onmādavyādhi*°. ➠ · [4] *tādṛśī* Hs. · [5] *tva*[*da*]*nurāga*° Ed. · [6] [*aṅganām*] *āroḍhum* Ed. ➠ · [7] *aiva* Hs., *eva* | Ed. · [8] *aṅga* ! Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.12: ... *de la rjes su brtse bar mdzod cig*. · [9] °*dohadonati* Hs.; °*dohadeneti* Ed.; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.12: *’dod pas* für Skt. °*dohadena*. – Metrum: Anuṣṭubh.

| g.yul du rno bas mdzes pa yi | | mi bdag khyod ’dras nor ’dzin ni |
***| rgyal bar gyur te nor rgyun gyis | | tshim pa dag kyaṅ thob par ’gyur |* ‹ 3.10 ›**

g.yul du rno ba ñid de[1] dpa’ ba**s** **mdzes pa**r gyur ba**’i mi** ***bdag**[2] legs par skyoṅ źiṅ sruṅ ba rgyal po ***khyod**[3] **’dra** ba**s** **nor ’dzin** sa gźi **rgyal ba** dbaṅ du byas pa**r gyur te** | de’i rjes su **nor** gyi **rgyun gyis tshim pa** ’dod pa yoṅs su rdzogs pa**’aṅ thob par** ***’gyur**[4] te rgyal ba kho nar ma zad pa’o || ’di ni bar gyi gsal byed de[1] | rkaṅ pa daṅ po daṅ bźi pa la *rā dzi tai rā dzi tai* źes pa daṅ | *ba su dhā ba su dhā* źes pa’i thog ma’i zuṅ ldan yod pa’o ||

| sa ha kā ra’i me tog gsar | | bdag yid mchog tu sred ldan byed |
***| khu byug myos pa dag gi sgra | | yid du ’oṅ ba ’dis kyaṅ ṅo |* ‹ 3.11 ›**

sa ha kā ra źes te **me tog** kha ’bus pa’am bye ma thag pa daṅ dpyid[1] sos kyi **khu byug** dga’ bas **myos pa’i sgras** naṅ sems can la **sred** pa ches cher skyed do źes pa raṅ bźin daṅ gsal byed kyi rgyan te | rkaṅ pa gñis pa daṅ gsum pa la rim pa ltar *ka li ko ka li ko* źes pa daṅ |[2] *manma no manma no* źes pa’i thog ma’i zuṅ ldan yod pa’o ||

| khyod la dmigs pa’i re ba daṅ | | ma bral ’di la de ’dra yi |
***| gnas skabs lus ni ’jig byed pas | | bud med ’dzeg nus ci ltar min |* ‹ 3.12 ›**

khyod la dmigs pa’am thob pa**r re ba daṅ ma bral** ba’i skabs **’di la** mṅon par ’dod pa daṅ sems[1] pa daṅ rjes su dran pa daṅ yon tan sgrogs pa daṅ yid ’byuṅ ba daṅ smre sṅags daṅ smyo ba daṅ nad daṅ blun pa ñid kyi rim pas rab tu *rgyas[2] pa ñid kyi **gnas skabs de ’dra** ni **lus ’jig** par **byed** de[3] | khyod **bud med** bzaṅ mo la **’dzeg** par **nus** pa **ci ltar min** te the tshom med par nus pas de la rjes su brtse bar mdzod cig | bud med la gnod pa[4] ’dod pas ci bya | ’di ni ’gog rgyan daṅ phul byuṅ yaṅ yin źiṅ[5] | rkaṅ pa gñis pa daṅ bźi pa la *bi ha tā bi ha tā* źes pa daṅ |[6] *maṅ*[7] *ga nā maṅ*[7] *ga nā* źes pa’i daṅ po’i zuṅ ldan yod pa’o ||

3.10 [1] *te* I · [2] *om.* I · [3] *khoṅ* I · [4] *gyur* I. **3.11** [1] *spyid* I · [2] *om.* I. **3.12** [1] *sem* I; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.12: °*cintanā*°. · [2] *rgas* I; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.12: *pravr̥ddhā.* ➠ · [3] *te* I · [4] Lies: **pa’i* oder **par* ? Vgl. Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 502: *... bud med la de ltar gnod pa’i ’dod pa de ’dras yun riṅ por gduṅ du gźug nas ci bya.* · [5] *ciṅ* I · [6] *om.* I · [7] *maṃ* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.10 / *Rṭ.* ad KĀ 3.10): tib. *dpa’ bas* = Skt. *śauryeṇa* ♦ tib. *sa gźi* = Skt. *pr̥thvī* ♦ tib. *de’i rjes su* = Skt. *punaḥ* ♦ tib. *’dod pa yoṅs su rdzogs pa* = Skt. *abhilāṣaparyantam* ♦ tib. *rgyal ba kho nar ma zad pa’o* = Skt. *na kevalaṃ jīyata eva* ♦ tib. *rkaṅ pa daṅ po daṅ bźi pa la ... thog ma’i zuṅ ldan* = Skt. *prathamacaturthapādādiyamakam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.11 / *Rṭ.* ad KĀ 3.11):** tib. *rkaṅ pa gñis pa daṅ gsum pa la ... thog ma’i zuṅ ldan* = Skt. *dvitīyatr̥tīyapādādiyamakam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.12 / *Rṭ.* ad KĀ 3.12):** tib. *thob par* = Skt. *samāgame* ♦ tib. *mṅon par ’dod pa daṅ sems pa daṅ rjes su dran pa daṅ yon tan sgrogs pa daṅ yid ’byuṅ ba daṅ smre sṅags daṅ smyo ba daṅ nad daṅ blun pa ñid kyi rim pas rab tu *rgyas pa (ñid) kyi* = *abhilāṣacintanānusmr̥tiguṇakīrtanodvega-vilāponmādavyādhijaḍatākrameṇa pravr̥ddhā* ♦ tib. *the tshom med par* = Skt. *nātra saṃdehaḥ* ♦ tib. *rjes su brtse bar mdzod cig* = Skt. *anukampyatām* ♦ tib. *bud med la gnod pa ’dod pas ci bya* = Skt. *kiṃ strīvadha(pātaka)dohadena* ♦ tib. *rkaṅ pa gñis pa daṅ bźi pa la ... daṅ po’i zuṅ ldan* = Skt. *dvitīyacaturthapādādiyamakam.*

nigr̥hya netre karṣanti bāla-pallava-śobhinā |
*taruṇā taruṇā**n kliṣṭā**n alino nalin›-ô**nmukhāḥ*** **|| ‹ 3.13 ›**

[1]|| **nigr̥hy**etyādi |[1] ⌈⌈206⌉⌉ **taruṇā** vr̥kṣeṇa **bālaiḥ pallavaiḥ śobhamānena** netre vigr̥hya[2] ***kliṣṭān**[3] vikṣiptamanasas **taruṇān** yūno **’lino** bhramarā **nalineṣūnmukhāḥ**[4] pravr̥ttā **netre**[5] cakṣuṣī[6] **nigr̥hya** darśanasubhagatayā gr̥hītvā **karṣanty**[7] abhimukhīkurvanti | ubhayadarśanarasavyākulās[8] taruṇā iti yāvat | tr̥tīyacaturthapādādiyamakam[9] ||

*viśadā viśad-ā**matta-**sārase sārase **jale |***
kurute ku-ruten› êyaṃ haṃsī māṃ Antak›-āmiṣam **|| ‹ 3.14 ›**

[1]|| **viśade**tyādi |[1] sarasa idaṃ[2] **sārase jale** | kiṃbhūte | **viśanto**[3] vigāhamānā **āmattāḥ sārasāḥ**[4] pakṣiṇo [5]*yasminn iti*[5] **viśadāmattasārase** vyavasthitā **viśadā** śuddhā[6] **haṃsīyaṃ** [7]virahinām udvejanīyatvād[7] madhureṇāpi **ku**tsitenāviṣahyena **rutena** śabdena hetunā karaṇena v**Āntakasya**[8] Mr̥tyor **āmiṣaṃ** grāsaṃ **māṃ**[9] **kurute** [10]*krathati |[10] hantīti yāvat | prathamadvitīyatr̥tīyapādādiyamakaṃ vikalpitam[11] ||

*viṣamaṃ viṣam an**veti** Madanaṃ mad-anan**danaḥ |***
sah› êndu-kalay›› âpoḍha-**malayā Malay›-â**nilaḥ **|| ‹ 3.15 ›**

[1]|| **viṣamam** ityādi |[1] **Malayānilo mamānandanaḥ**[2] [3]pīḍāhetur madano **’poḍham**[3] apagataṃ **malam** ata ity **apoḍhamalayā** viśaday**endoḥ kalayā saha Madanaṃ** Kāmaṃ nāma [4]**viṣaṃ viṣamam**[4] *asunāśakatvād[5] **anvety** anusarati | upanayatīty[6] arthaḥ | **anvety** anukarotīti vā vyākhyeyam | Malayānilaś candrakalā ca tādr̥gatyantatāpakaratvān madanāyata[7] ity arthaḥ | prathamadvitīyacaturthapādādiyamakam[8] ||

3.13 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *nigr̥hya* Ed. ➠ · [3] *kr̥ṣṭānāṃ* Hs., *kr̥ṣṭān* Ed. ➠ · [4] °*ūnmukhā* Hs. · [5] *netra* Hs. · [6] *cakṣuṣi* Hs. · [7] *karṣanti* | Hs.; *karṣayanti* Ed.! · [8] °*darśanavaśavyā*° Ed.! · [9] *atra tr̥tīya*° Ed. – Metrum: Anuṣṭubh, *ma*-Vipulā (a).
3.14 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *idaṃ* [*sārasaṃ tatra*] Ed. ➠ · [3] *viśato* Ed.! · [4] *sārasāḥ* Hs. *post corr.*, *m. sec.* (°*ḥ*), Ed.; *sārasā* Hs. *ante corr.* · [5] *yasmin* | *yat* Hs.; *yasmin* [*tatra*] Ed. ➠ · [6] *śuklā* Ed. · [7] ~°*tvāt* | Hs., *virahijanodvejanīyatvāt* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.14: *bral ba rnams kyi yid ’byuṅ bar bya ba yin pa’i phyir* für Skt. *virahinām udvejanīyatvāt.* · [8] [*vā*] *antakasya* Ed. · [9] *om.* Hs.; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.14: *’dod ldan bdag*. · [10] *kratheti* Hs.; *māṃ* Ed.! ➠ · [11] *vikalpitaṃ* Hs.; *vikalpitam idam* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.15 [1] ~ *ityādi* | Hs. *post corr.*, ~ *ityadi* | Hs. *ante corr.*; *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] °*ānandana* Ed.! · [3] ~°*naḥ* | *apo*° Hs.; *pīḍāhetuḥ apo*° Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.15: *gduṅ bar byed pa’i phyir* für Skt. *pīḍāhetuḥ*. ➠ · [4] *viṣamaṃ viṣam* Ed. · [5] *āśunāśakatvāt* | Hs., Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.15: *srog ’jig par byed pa’i phyir* für Skt. **asunāśakatvāt*. · [6] *upanayatī*[?]*ty* Ed. · [7] *madanāyattau* Ed.! ➠ · [8] °*yamakaṃ* Hs.; °*yamakam idam* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

| yal ’dab gsar pas mdzes pa yi | | ljon pas draṅs pa’i gźon nu rnams |
| padmar mṅon phyogs buṅ ba yis | | mig nas bzuṅ ste ’gugs par byed | **‹ 3.13 ›**

yal ’dab[1] **gsar**[2] **pas mdzes** śiṅ yid du ’oṅ **ba’i** śiṅ **ljon pas** mig nas bzuṅ **draṅs** te yid g.yeṅs pa’i **gźon nu** laṅ tsho[3] can **rnams** me tog **padma [79a/437]** la **mṅon** du **phyogs** pa’i **buṅ ba** rnams **kyis** kyaṅ **mig nas bzuṅ ste** lta ba’i skal ba bzaṅ po ñid kyis **’gugs** pa mṅon du phyogs **par byed** do || rigs brjod[4] pa’i bar gyi gsal byed yin źiṅ[5] | rkaṅ pa gsum pa la *ta ru ṇā ta ru ṇā* źes pa daṅ |[6] rkaṅ pa bźi pa la *na li no na li no* źes pa daṅ po’i zuṅ ldan ma chod pa yod pa’o ||

| myos pa’i bźad ni rab ’jug pa | | rdziṅ gi chu la dkar ba yi |
| ṅaṅ mo ’di yi ca co yis | | bdag ni Mthar byed zas su byed | **‹ 3.14 ›**

|| gsum pa gsum la yod pa ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.3") dga’ bas kun tu[1] **myos pa’i bźad** ces bya ba’i bya’i khyad par **’jug pa**’i **rdziṅ gi chu la** gnas pa’i **ṅaṅ mo dkar mo ’di’i ca co** ste bral ba rnams kyi yid ’byuṅ bar bya ba yin pa’i phyir [2]*mi bzad pa’i phyir*[2] mi bzod pa’i sgra **yis** ’dod ldan **bdag Mthar byed** Gśin rje’i **zas su byed** do || ’di ni rgyu’i daṅ phul byuṅ gi’aṅ rgyan te | rkaṅ pa daṅ po la *bi śa dā bi śa dā* źes pa daṅ |[3] gñis pa la *sā ra se sā ra se* źes pa daṅ |[3] gsum pa la *ku ru te ku ru te* źes pa thog ma’i zuṅ ldan yod pa’o ||

| dri bral zla ba’i cha dag daṅ | | lhan cig Ma la ya yi rluṅ |
| bdag dga’ mi byed ’Dod pa ni | | mi bzad dug gi rjes su ’gro | **‹ 3.15 ›**

dri ma daṅ **bral** ba’i **zla ba’i cha** bcu drug *ci[1] rigs pa **daṅ lhan cig** ’grogs pa’i **Ma la ya’i rluṅ bdag** gduṅ bar byed pa’i phyir **dga’** bar **mi byed** pa ’di ni[2] **’Dod pa**’i lha srog ’jig par byed pa’i phyir **mi bzad** pa’i **dug gi rjes su ’gro** ste de daṅ ’dra’o źes pa’i don to || ’dir lhan cig brjod[3] pa daṅ dgag pa daṅ gzugs can daṅ dpe daṅ phul byuṅ gi rgyan yod ciṅ[4] rkaṅ pa daṅ po daṅ gñis pa daṅ bźi pa la rim pa ltar *bi ṣa maṃ bi ṣa maṃ* źes[5] pa daṅ |[6] *ma da naṃ ma da naṃ* źes pa daṅ | *ma la yā ma la yā* źes pa’i daṅ po’i zuṅ ldan yod do ||

3.13 [1] *mdab* I · [2] *sar* I · [3] *’tsho* I · [4] *rjod* I · [5] *ciṅ* I · [6] *om.* I. **3.14** [1] *du* I · [2] *ma bzad pa’a phyar* I · [3] *om.* I. **3.15** [1] *ji* I · [2] *ni* = I · [3] *rjod* I · [4] *ciṅ* = I · [5] *ces* I · [6] *om.* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.13 / *Rṭ.* ad KĀ 3.13): tib. *mig nas bzuṅ* = Skt. *netre vigr̥hya* ♦ tib. *yid g.yeṅs pa’i* = Skt. *vikṣiptamanasaḥ* ♦ tib. *laṅ tsho can* = Skt. *yūnaḥ* ♦ tib. *lta ba’i skal ba bzaṅ po ñid kyis* = Skt. *darśanasubhagatayā* ♦ tib. *mṅon du phyogs* ***par byed*** *do* = Skt. *abhimukhīkurvanti* ♦ tib. *rkaṅ pa gsum pa la ... daṅ | rkaṅ pa bźi pa la ... daṅ po’i zuṅ ldan* = Skt. *tr̥tīyacaturthapādādiyamakam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.14 / *Rṭ.* ad KĀ 3.14):** tib. *bya’i* = Skt. *pakṣiṇaḥ* ♦ tib. *gnas pa’i* = Skt. *vyavasthitā* ♦ tib. *bral ba rnams kyi yid ’byuṅ bar bya ba yin pa’i phyir* = Skt. *virahinām udvejanīyatvāt* ♦ tib. **mi bzad pa’i phyir** = Skt. *kutsitena* ♦ tib. *mi bzod pa’i* = Skt. *aviṣahyena* ♦ tib. *sgra* ***yis*** = Skt. *śabdena* ♦ tib. *Gśin rje’i* = Skt. *Mr̥tyoḥ* ♦ tib. *rkaṅ pa daṅ po la ... daṅ | gñis pa la ... daṅ | gsum pa la ... thog ma’i zuṅ ldan* = Skt. *prathamadvitīyatr̥tīyapādādiyamakam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.15 / *Rṭ.* ad KĀ 3.15):** tib. *gduṅ bar byed pa’i phyir* = Skt. *pīḍāhetuḥ* ♦ tib. *srog ’jig par byed pa’i phyir* = Skt. **asunāśakatvāt* ♦ tib. *de daṅ ’dra’o* = Skt. *anusarati* ♦ tib. *źes pa’i don to* = Skt. *ity arthaḥ* ♦ tib. *rkaṅ pa daṅ po daṅ gñis pa daṅ bźi pa la ... daṅ po’i zuṅ ldan* = Skt. *prathamadvitīyacaturthapādādiyamakam.*

*māninī mā ninī**ṣus te niṣaṅgatvam Anaṅga me** |*
*hāriṇī hāriṇī **śarma** tanutāṃ tanutāṃ **yataḥ*** **|| ‹ 3.16 ›**

[1]|| **[40b] māninī**tyādi |[1] **Anaṅga tava niṣaṅgatvaṃ** tūṇiratvaṃ śaranikarapūraṇayogena[2] **mā** māṃ **ninīṣur** netum icchantī **māninī** kā cid vivakṣitā strī **hāriṇī** muktālatālaṃkr̥tānenāhāryaṃ[3] rūpam uktaṃ svabhāvarūpaguṇayogāc ca **hāriṇī**[4] manoharātmā[5] **mama tanutāṃ** kr̥śatvaṃ *prāṇasaṃdehavr̥ttiṃ[6] **yato** gacchataḥ **śarma** samāgamasukhaṃ jīvitaṃ **tanutāṃ** karotu prasīda | ājñāpayaināṃ deva tvam evāsyāḥ [7]prabhavasīti |[7] prathamatr̥tīyacaturthapādādiyamakam[8] ||

***jayatā tvan-mukhen› âsmā**n akathaṃ na kathaṃ **jitam** |*
*kamalaṃ kam alaṃ**kurva**d alimad dali mat-**priye*** **|| ‹ 3.17 ›**

⌈⌈207⌉⌉ [1]|| **jayate**tyādi |[1] mama priye **matpriye tava mukhenāsmān** evaṃ mukharān **jayatā** vaśīkurvat**ākathaṃ** na vidyate kathāsyety avacanaṃ vikāsayogena[2] **dalāni** praśastāni pattrāṇy asminn iti[3] **dali** | prabuddham iti yāvat | ataś ca makarandalolupamadhupa⌈94b⌉-yogād alayo ’smin vidyanta ity **alimad** evaṃ ca guṇayogāt[4] **kam**[5] udakam āśrayam **alaṃkurvad** bhūṣayat **kamalaṃ** [6]padmaṃ paryāptaguṇam[6] api **katham** †avacanaṃ[7] **na jitaṃ** jitam eveti kamalena mukham upamitam[8] | dvitīyatr̥tīyacaturthapādādiyamakam[9] ||

3.16 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] °*pūrayogena* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.16: *mda’i tshogs kyis gaṅ ba’i phyir* für Skt. *śaranikarapūraṇayogena*. · [3] °*kr̥tā, anenā*[*hā*]*ryaṃ* Ed. · [4] *om.* Ed.! · [5] *manoharā me* Ed.! ➠ · [6] °*sandehavarttī* Hs.; °*sandehaṃ* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.16: *srog la’aṅ the tshom za bar ’jug pa*. ➠ · [7] *abhavasīti* | Hs.; *prabhavasīti* Ed. · [8] °*yamakaṃ* Hs.; °*yamakaṃ vikalpitam* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.17 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *vikāśa*° Hs.; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.17: *rab tu rgyas pas* für Skt. *vikāsayogena*. · [3] *iti* Hs. *post corr.*, *marg.* (°*ti*), Ed.; *i* Hs. *ante corr.* · [4] *guṇāyogāt* Hs.; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.17: *yon tan daṅ ldan pas* für Skt. *guṇayogāt*; s. auch *Rṭ.* ad KĀ 3.16, 3.64, 3.71–72, 3.91. · [5] *tam* Hs. · [6] *padmaparyāyam* Ed.! · [7] *avacanaṃ* | Hs., *avacanaṃ* [*sat*] Ed. ➠ · [8] *upamitaṃ* Hs. *post corr.*, *upamitam* Ed.; *upamitiṃ* Hs. *ante corr.* · [9] ~°*yamakaṃ* Hs.; *atra dvitīya*°~°*yamakam āviṣkr̥tam* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

| bdag sten mi ’dod kheṅs pa can | | do śal daṅ ldan ’phrog byed ma |
***| Lus med khyod kyi doṅ pa ñid | | bdag ’gro bde bas phra mor mdzod |* ‹ 3.16 ›**

kye **Lus med** ’Dod pa[1] ’dod ldan **bdag sten** pa’am thob par **mi ’dod** pa’i ***kheṅs**[2] **pa can** ma mu tig la sogs pa’i **do śal daṅ ldan** ma yid **’phrog** par **byed ma** mig gi **ut*[3] *pa la* daṅ gdoṅ pa’i *pad ma* daṅ ’dzum pa’i *ku mu da* daṅ ldan pas[1] ’Dod lha **khyod kyi** mda’i tshogs kyis gaṅ ba’i phyir **doṅ [79b/438] pa ñid** du brjod par ’dod pa’i bud med ’ga’ źig **phra gyur** te rjud *dam[4] srog la’aṅ the tshom za bar ’jug pa de **bdag** daṅ **’grogs** pa’i **bde** bas **rgyas** par **mdzod** cig ces don du gñer ba’o || gaṅ bdag gduṅ ba’i rgyu *kheṅs[2] ldan ma de ñid khyod kyis bsal ba las kun dga’i rgyur ’gyur bar mdzod ces pa’i don te | ’di gzugs can daṅ śis brjod[5] la sogs pa’i rgyan te | rkaṅ pa daṅ po la *mā ni nī mā ni nī* źes pa daṅ | gsum pa la *hā ri ṇī hā ri ṇī* źes pa daṅ | bźi pa la *ta nu *tāṃ*[6] *ta nu *tāṃ*[6] źes pa rkaṅ pa’i thog mar zuṅ ldan bar chad med pa yod pa’o ||

| khyod kyi gdoṅ gis bdag las rgyal | | chu yi rgyan gyur buṅ ba can |
***| ’dab ldan padma gtam med las | | ci ltar mi rgyal bdag dga’ ma |* ‹ 3.17 ›**

kye **bdag** gi **dga’ ma** źes bod de[1] | **khyod kyi gdoṅ gis bdag** gtam smra ba **las rgyal** źiṅ dbaṅ du byas te | yon tan daṅ ldan pas[2] rten **chu’i rgyan** du **gyur** pa rab tu rgyas pas **’dab** ma daṅ **ldan** źiṅ[3] sbraṅ rtsi śin tu[4] ’dod pa’i **buṅ ba can** me tog **pad ma gtam** smra ba **med** pa **las ci ltar mi rgyal** te rgyal ba kho na’o źes pad mas gdoṅ pa ’jal ba’o || rkaṅ pa phyi ma gsum la rim pa ltar *na ka thaṃ na ka thaṃ* źes[5] pa daṅ | *ka ma laṃ ka ma laṃ* źes pa daṅ |[6] *da li mat da li mat* źes[5] pa rkaṅ pa’i daṅ po’i zuṅ ldan yod pa ste | de gsum daṅ ’og ma ni cuṅ zad bya dka’o ||

3.16 [1] *pa* = I · [2] *khyeṅs* I · [3] *ud* I · [4] *ma* I · [5] *rjod* I · [6] *taṃ* I. **3.17** [1] *te* I · [2] *bas* I · [3] *ciṅ* I · [4] *du* I · [5] *ces* I · [6] *om.* I.

. . . .

[I] Vgl. KĀ.T 2.16.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.16 / *Rṭ.* ad KĀ 3.16): tib. *mu tig* = Skt. *muktā*° ♦ tib. *yid* = Skt. *mano*° ♦ tib. *mda’i tshogs kyis gaṅ ba’i phyir* = Skt. *śaranikarapūraṇayogena* ♦ tib. *brjod par ’dod pa’i bud med ’ga’ źig* = Skt. *kā cid vivakṣitā strī* ♦ *rkaṅ pa daṅ po la ... daṅ | gsum pa la ... daṅ | bźi pa la ... rkaṅ pa’i thog mar zuṅ ldan* = Skt. *prathamatr̥tīyacaturthapādādiyamakam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.17 / *Rṭ.* ad KĀ 3.17):** tib. *gtam smra ba* ***las*** = Skt. *mukharān* ♦ tib. *dbaṅ du byas te* = Skt. *vaśīkurvatā* ♦ tib. *yon tan daṅ ldan pas* = Skt. *guṇayogāt* ♦ tib. *rten* = Skt. *āśrayam* ♦ tib. *rab tu rgyas pas* = Skt. *vikāsayogena* ♦ tib. *sbraṅ rtsi śin tu ’dod pa’i* = Skt. *makaranda-lolupa*° ♦ tib. *smra ba* ***med*** *pa* ***las*** = Skt. *avacanam* ♦ tib. *rgyal ba kho na’o źes pad mas gdoṅ pa ’jal ba’o* = Skt. *jitam eveti kamalena mukham upamitam* ♦ tib. *rkaṅ pa phyi ma gsum la ... rkaṅ pa’i daṅ po’i zuṅ ldan* = Skt. *dvitīyatr̥tīyacaturthapādādiyamakam.*

*ramaṇī ramaṇī**yā me** pāṭal›-āpāṭal›-âṃ**śukā*** **|**
*vāruṇ›› îv› âruṇī-**bhūta-**saura-bhā saurabh›-ā**spadam*** **|| ‹ 3.18 ›**

[1]|| **ramaṇī**tyādi |[1] **ramaṇī** strī kā cid abhimatā **ramaṇīyā** manojñā **me** mama | kiṃbhūtā | **pāṭala**puṣpavad **āpāṭalam** aruṇam **aṃśukaṃ** yasyāḥ sā | tathā **saurabhasya** sugandhitāyāḥ[2] kr̥trimasya sahajasya v**āspadaṃ**[3] bhūmiḥ | katham iva tādr̥śī dr̥śyate | **aruṇībhūtā saurī** sūryasaṃbandhinī **bhā** dīptir yasyāṃ[4] tathābhūtā **vāruṇī** paścimā dig **iva** ramaṇīyeti prakr̥tam | pādacatuṣṭayādiyamakam[5] ||

iti pādādiyamakam avyapetaṃ vikalpitam |
***vyapetasyāpi varṇyante vikalpās tasya ke cana* || ‹ 3.19 ›**

||[1] ādiyamakam avyapetaṃ vikalpyopasaṃharati | **ity** uktena prakāreṇa **pādānām** ekaśo dviśas triśaś caturṇāṃ **cādāv** [2]*ādito vā[2] **yamakam avyapetam** avyavahitaṃ[3] **vikalpitam** a**[41a]**nekadhā vibhaktam | **tasya** yamakasya **vyapetasya** vyavahitasy**āpi** na kevalam avyapetasya **vikalpāḥ** prabhedāḥ **ke cit** katipaye na sarve **varṇyanta** udāhriyanta iti ||

*madhur eṇa-**dr̥śāṃ mānaṃ** madhureṇa **sugandhinā*** **|**
***sahakār›-ôdgamen› aîva śabda-śeṣaṃ kariṣyati* || ‹ 3.20 ›**

[1]|| **madhur eṇ**etyādi |[1] **eṇadr̥śāṃ** strīṇāṃ [2]**mānaṃ** priyajanavaimukhyaṃ[2] [3]**śabdo** 'pamāna ityādir vācakaḥ[3] **śeṣo** 'vaśiṣṭo 'rthasya vigamād yasya taṃ **śabdaśeṣam**[4] asantaṃ **kariṣyati madhur** vasantaḥ | kena | **madhureṇa** ⸢208⸣ manojñena **sugandhinā** surabhiṇā **sahakārasyodgamenā**ṅkureṇ**aiva** | kiṃ bahunā | sa hi tādr̥śo mānaviruddhaṃ[5] rāgam upanayan[6] mānasya śabdaśeṣīkaraṇe[7] karaṇatvaṃ pratipadyate | prathamadvitīyapādādivarti[8] vyapetayamakam ||

3.18 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *sugandhitāyā* Hs. · [3] *cāspadaṃ* Ed.!; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.18: *lhan cig skyes pa'am 'phral byas pa'i gnas* für Skt. *kr̥trimasya sahajasya vāspadam*. · [4] *yasyāḥ sā* Ed.! Vgl. oben *aṃśukaṃ yasyāḥ sā*. · [5] °*yamakaṃ* Hs. *ante corr.*; °*yamakam uktaṃ* Hs. *post corr.*, *m. sec.* (°*makam uktaṃ*), ~ *uktam* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.19 [1] *om.* Ed. · [2] *ādir vvā* Hs., *ādir vā* Ed. ➠ · [3] *avyahitaṃ* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh, *na*-Vipulā (a).
3.20 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *nānāpriya*° Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.20: ***kheṅs pa** mdza' bo'i skye bo la phyir phyogs pa* für Skt. ***mānaṃ** priyajanavaimukhyam*. · [3] *śabdo pamāna* ~ Hs., *śabda upamānetyādivācakaḥ* Ed.! ➠ · [4] *śeṣam* Ed.! · [5] °*viruddhaṃ* | Hs., *viruddha*° Ed.! · [6] *upanayana* Hs. · [7] *śeṣī*° Ed.! · [8] °*vartti* Hs., °*varti*° Ed.! Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.21–22. – Metrum: Anuṣṭubh.

| ñi ma'i 'od kyis dmar gyur pa'i | | chu lha mo bźin pā ṭa la |
***| dmar ba'i gos can dri bzaṅ gnas | | bdag gi dga' ma dga' bar bya |* ‹ 3.18 ›**

bźi pa bźi la yod pa ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.4") thun mtshams[1] su **ñi ma'i 'od kyis dmar** bar **gyur pa'i chu lha** phyogs bdag tu[2] yod pa **mo** nub phyogs **bźin** daṅ śiṅ **pā*[3] *ṭa la**'i me tog ltar **dmar ba'i gos can bdag gi dga' ma** ni **dga' bar bya** ba yid du 'oṅ ba'o || slar yaṅ dga' ma'i khyad par ni **dri bzaṅ** po lhan cig skyes pa'am 'phral byas pa'i **gnas** gźir gyur pa'o || gos dmar po gon pa'i dga' ma de thun mtshams[1] kyi dus kyi nub phyogs bźin du yid du 'oṅ ba'o źes pa'i don to || 'di rkaṅ pa bźi po la rim pa ltar *ra ma ṇī ra ma ṇī* **[80a/439]** źes pa daṅ | *pā ṭa *lā*[4] *pā ṭa *lā*[4] źes pa daṅ | *bā*[5] *ru ṇī bā*[5] *ru ṇī* źes pa daṅ | *sau ra *bhā*[6] *sau ra *bhā*[6] źes pa daṅ po'i zuṅ ldan yod pa'o[7] ||

| de ltar rkaṅ pa'i thog ma yi | | zuṅ ldan rnam rtog bar chad med |
***| da ni bar du chod pa de'i | | rnam rtog 'ga' yaṅ bstan par bya |* ‹ 3.19 ›**

lṅa pa don bsdu ba ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.5") **de ltar** bśad pa'i rnam pas **rkaṅ pa'i thog ma** la yod pa**'i zuṅ ldan bar chad med** pa'i **rnam rtog** ste rnam par dbye ba'o || || gñis pa chod pa'i zuṅ ldan la drug (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2") | bśad par dam bca' (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.1) | rkaṅ pa gñis la yod pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.2) | gsum la yod pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.3) | bźi la yod pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.4) | bźi la cha gñis su yod pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.5) | don bsdu ba'o (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.6) || daṅ po ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.1") **da ni** źes pa skabs su babs[1] pa'i tshig ste | rkaṅ pa daṅ po'i zuṅ ldan **de'i bar du chod pa**'i **rnam rtog** rab tu dbye ba **'ga' yaṅ** ste cuṅ zad cig **bstan** źiṅ[2] dper brjod **par bya**'o ||

| sa ha kā ra las 'khruṅs ñid | | yid 'oṅ dri bzaṅ ldan pa yis |
***| dpyid kyis e ṇa'i mig can gyi | | kheṅs pa sgra yi lhag mar byed |* ‹ 3.20 ›**

|| gñis pa ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.2") śiṅ *tsū ta* **las 'khruṅs** pa de'i myu gu **yid** du **'oṅ** źiṅ **dri bzaṅ** po daṅ **ldan pa**[1] byed par gyur *pas[2] byed pa por gyur pa **dpyid**[3] **kyis** ri dags ***e ṇa*'i mig can** mdzes ma rnams **kyi *kheṅs**[4] **pa** mdza' bo'i skye bo la phyir phyogs pa don daṅ bral bas **sgra'i lhag mar** te med par **byed** do || 'di ni med pa byed pa'i dṅos po'i rgyu'i rgyan te | rkaṅ pa daṅ po'i thog mar *ma dhu re ṇa* źes pa daṅ | gñis pa'i daṅ por yaṅ *ma dhu re ṇa* źes pa de gñis la zuṅ ldan chod pa yod pa'o ||

3.18 [1] *'tshams* I · [2] *du* I · [3] *pa* I · [4] *la* I · [5] *wā* I · [6] *bha* I · [7] *ba'o* I. **3.19** [1] *bab* I · [2] *ciṅ* I. **3.20** [1] *ba* I · [2] *pa 'is* I · [3] *spyid* I · [4] *khyeṅs* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.18 / *Rṭ.* ad KĀ 3.18): tib. *nub phyogs* = Skt. *paścimā dik* ♦ tib. *me tog ltar* = Skt. *°puṣpavat* ♦ tib. *yid du 'oṅ ba'o* = Skt. *manojñā* ♦ tib. *slar yaṅ* = Skt. *tathā* ♦ tib. *lhan cig skyes pa'am 'phral byas pa'i* = Skt. *kr̥trimasya sahajasya vā* ♦ tib. *gźir* = Skt. *bhūmiḥ* ♦ tib. *rkaṅ pa bźi po la … daṅ po'i zuṅ ldan* = Skt. *pādacatuṣṭayādiyamakam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.19 / *Rṭ.* ad KĀ 3.19):** tib. *don bsdu ba ni* = Skt. *upasaṃharati* ♦ tib. *bśad pa'i rnam pas* = Skt. *uktena prakāreṇa* ♦ tib. *rnam par dbye ba* = Skt. *vibhaktam* ♦ tib. *rab tu dbye ba* = Skt. *prabhedāḥ* ♦ tib. *cuṅ zad cig* = Skt. *katipaye* ♦ tib. *dper brjod **par bya**'o* = Skt. *udāhriyante*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.20 / *Rṭ.* ad KĀ 3.20):** tib. *myu gu* = Skt. *aṅkureṇa* ♦ tib. *byed pa por gyur pa* = Skt. *karaṇatvaṃ pratipadyate* ♦ tib. *mdzes ma rnams **kyi*** = Skt. *strīṇām* ♦ tib. *mdza' bo'i skye bo la phyir phyogs pa* = Skt. *priyajanavaimukhyam* ♦ tib. *don daṅ bral bas* = Skt. *arthasya vigamāt* ♦ tib. *med par* = Skt. *asantam* ♦ tib. *rkaṅ pa daṅ po'i thog mar … daṅ | gñis pa'i daṅ por … zuṅ ldan chod pa yod pa'o* = Skt. *prathamadvitīyapādādi*(*varti*) *vyapetayamakam.*

karo ’titāmro rāmāṇāṃ tantrī-tāḍana-vibhramam |
***karoti s›-ērṣyaṃ kānte vā śravaṇ›-ôtpala-tāḍanam ||* ‹ 3.21 ›**

[1]|| **karo ’tī**tyādi |[1] **rāmāṇām atitāmraḥ karaḥ** pāṇis **tantrīṇāṃ** vīṇāguṇānāṃ **tāḍanaṃ** vādanam eva **vibhramaṃ** līlāṃ **karoti** vidhatte | **kānte** patyau viṣaye **śravaṇotpalenā**vataṃsakuvalayena[2] **tāḍanaṃ** prahāraṃ **vā serṣyam** īrṣyayā[3] saha vartamānaṃ sāsūyaṃ karoti [4]kriyāviśeṣaṇaṃ vā karotīti[4] prakṛtam | tādṛśam eva hi karma tasya yogyam | prathamatṛtīyapādādiviṣayaṃ[5] vyapetayamakam[6] ||

sa-kalāp›-ôllasanayā kalāpiny›› ânu nṛtyate |
***megh›-ālī nartitā vātaiḥ sakal›› âpo vimuñcati ||* ‹ 3.22 ›**

[1]|| **sakale**tyādi |[1] **vātair nartitā** [2]mandamandam āndolitā[2] ⌈95a⌉ **meghānām ālī** mālā [3]**sakalā** sarvā na kā cid[3] ev**āpo** jalāni **vimuñcati** varṣati **kalāpasya** barhabhārasy**ollasanaṃ**[4] vistāras tena saha vartate **sakalāpollasanayā kalāpinyā** mayūrāṅganayā pramuditay**ānu**[5] **nṛtyate**[6] vṛṣṭyanantaraṃ[7] naṭyate | prathamacaturthapādādigocaraṃ vyapetayamakam[8] ||

svayam eva galan-māna-kali kāmini te manaḥ |
***kalikām atha nīpasya dṛṣṭvā kāṃ nu spṛśed daśām ||* ‹ 3.23 ›**

[1]|| **svayam** ityādi |[1] **kāmini**[2] **te** tava **manaś** cittaṃ **svayam** ātman**aiva** tādṛśavastūnāṃ[3] darśanam antareṇa **galan**[4] nivartamāno[5] **māna** eva **kalir** [6]vigrahaḥ strījanocito yato **[41b]** yasya vā tad ***galanmānakali**[6] vartate | ***athā**nantaram[7] adya[8] prāvṛṣi **nīpasya**[9] taroḥ **kalikāṃ** [10]sākṣād ivotkalikāṃ[10] **dṛṣṭvā kāṃ** kīdṛśīṃ **daśām** avasthāṃ [11]**spṛśed** *bhavet |[11] na vidmaḥ | sutarāṃ[12] rāgavaktavyatāṃ yāsyatīti bhāvaḥ | **nu** vitarke | dvitīyatṛtīyapādādivyapetayamakam ||

3.21 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] °*āvataṃsaku*° Hs. *post corr.*, Ed.; °*āvataṃsaṃku*° Hs. *ante corr.* · [3] *īrṣayā* Hs. · [4] *iti* Ed.!; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 1.57. · [5] °*pādā*° Hs. *post corr.*, Ed.; °*pādi*° Hs. *ante corr.* · [6] ~°*yamakaṃ* Hs.; *yamakam idam* Ed.!; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.21: *zuṅ ldan chod pa* für Skt. *vyapetayamakam*. – Metrum: Anuṣṭubh, *ma*-Vipulā (ac).
3.22 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *mandam andolitā* Hs.; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.22: *dal bu dal bus g.yo ba’o* für Skt. *mandamandam āndolitā*. · [3] *śakalā* ~ Hs.; *sakalāḥ sarvāḥ na kāś cid* Ed.! · [4] °*bhārasyo*° Hs. *post corr.*, Ed.; °*bhārāsyo*° Hs. *ante corr.* · [5] *nu* Hs.; *pramuditayā anu*° Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.22: *dga’ bas* für Skt. *pramuditayā*. · [6] *nṛtyate* | Hs.; °*nṛtyate* Ed. · [7] *vṛṣṭyānantaraṃ* Hs. Lies: *vṛṣṭyā* **anantaraṃ* ? · [8] °*yamakaṃ* Hs.; °*yamakam etat* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh, *na*-Vipulā (a).
3.23 [1] ~ *ityādi* Hs.; *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *he kāmini* ! Ed. · [3] *tādṛśa*[*drāvaka*]-*vastuno* Ed.! · [4] *galati* Ed.! · [5] *nivarttamāno* Hs.; *vartamāno* Ed.! · [6] *vigrahaḥ* | *strījanocitaḥ* | *yato* ~°*kalir* Hs.; *om.* Ed.! · [7] *athāntaram* Hs.; *arthāntaram* | Ed.!; s. *Amarakośa* 3.3.246, vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.176. · [8] *adhya* Hs. ➠ · [9] *ṇīyasya* Hs. · [10] *sākṣād ivotkalikāṃ* Hs. *post corr.*, *marg.*, Ed.; *om.* Hs. *ante corr.* · [11] *spṛśedabhavet* | Hs.; *spṛśed gacched iti* Ed. ➠ · [12] *sutaraṃ* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

| dga’ ma’i lag pa śin tu dmar | | rgyud maṅs la bsnun rnam *’khrul daṅ |
***| phrag dog ldan par mdza’ bo la’aṅ | | rna ba’i utpal gyis snun byed |* ‹ 3.21 ›**

dga’ ma rnams **kyi lag pa**’i mthil[1] **śin tu**[2] **dmar** bas pi waṅ gi **rgyud la bsnun pa**’i **rnam *’khrul**[3] te rnam par ’gyur ba **la phrag dog** daṅ **bcas par mdza’ bo la yaṅ** dga’ ma’i **rna ba’i** rgyan gyi ***ut**[4] **pal gyis snun** źiṅ[5] chags par **byed** do źes[6] pa la phrag dog ldan źes pa[I] dpe’i rgyan te | rkaṅ pa daṅ po daṅ gsum pa la thog mar *ka ro ti* źes pa zuṅ ldan chod pa yod pa’o ||

| rluṅ gis gar bsgyur sprin gyi phreṅ | | mtha’ dag chu ni rnam par ’thor |
***| de rjes mjug ma rab bslaṅs pa’i | | mjug sgro ldan ma gar dag byed |* ‹ 3.22 ›**

sprin gyi phreṅ ba ni khyad par gyi gźi’o || de’i khyad par ni **rluṅ gis gar bsgyur**[1] ba ste dal bu dal bus g.yo ba’o || de ’dra des daṅ por **mtha’ dag [80b/440] chu** las su gyur pa **rnam par ’thor** te char pa ’bebs so || **de**’i **rjes** su **mjug ma rab** tu [2]**bslaṅs** śiṅ[2] mchog tu *sgeg[3] **pas mjug sgro ldan pa**[4] rma bya dga’ bas **gar byed** do || ’di ni bya ba brjod[5] pa’i rigs kyi rgyan te | rkaṅ pa daṅ po daṅ bźi pa la thog mar *sa ka lā po* źes pa zuṅ ldan chod pa yod pa’o ||

| ’dod ldan ma dag khyod kyi yid | | kheṅs rtsod raṅ ñid ñams ’gyur te |
***| nī pa’i ka li kā mthoṅ nas | | gnas skabs ci la reg ’gyur ram |* ‹ 3.23 ›**

kye **’dod ldan ma** źes bod de[1] | **khyod kyi yid** kyi **kheṅs** *pas[2] **rtsod** pa da lta yaṅ ’dod pas gzir bas **raṅ ñid** rgyu gźan med kyaṅ **ñams** pa ’dod pas gzir bar **’gyur** na śiṅ ***nī pa*’i *ka li *kā***[3] me tog kha ’bus pa dbyar gyi dus su **mthoṅ na**[4] de yid du ’oṅ bas chags pa skye ba daṅ rjes su mthun[5] pas na ***gnas**[6] **skabs ci la reg** par **’gyur** | ṅas mi śes te | ches śin tu[7] ’dod pa’i dbaṅ du ’gyur ro źes pa dgoṅs pa’o || ’di ni the tshom phul byuṅ gi rgyan te | rkaṅ pa gñis pa daṅ gsum pa la *ka li kā* źes[8] pa thog ma’i zuṅ ldan chod pa yod pa’o ||

3.21 [1] *’thil* I · [2] *du* I · [3] *’phrul* I · [4] *ud* I · [5] *ciṅ* I · [6] *ces* I. **3.22** [1] *sgyur* I · [2] *bslaṅ źiṅ* I · [3] *sgyeg* I · [4] *ba* I · [5] *rjod* I. **3.23** [1] *te* I · [2] *pa’is* I · [3] *ka* I · [4] *na* | = I · [5] *’thun* I · [6] *om.* I · [7] *du* I · [8] *ces* I.

. . . .

[I] Vgl. KĀ.T 2.62b.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.21 / *Rṭ.* ad KĀ 3.21): tib. *pi waṅ gi* = Skt. *vīṇā*° ♦ tib. *rgyan gyi* = Skt. *avataṃsa*° ♦ tib. *rkaṅ pa daṅ po daṅ gsum pa la thog mar ... zuṅ ldan chod pa yod pa’o* = Skt. *prathamatr̥tīyapādādi*(*viṣayaṃ*) *vyapetayamakam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.22 / *Rṭ.* ad KĀ 3.22):** tib. *dal bu dal bus g.yo ba’o* = Skt. *mandamandam āndolitā* ♦ tib. *char pa ’bebs so* = Skt. *varṣati* ♦ tib. *rma bya* = Skt. *mayūrā*° ♦ tib. *dga’ bas* = Skt. *pramuditayā* ♦ tib. *rkaṅ pa daṅ po daṅ bźi pa la thog mar ... zuṅ ldan chod pa yod pa’o* = Skt. *prathamacaturthapādādigocaraṃ vyapetayamakam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.23 / *Rṭ.* ad KĀ 3.23):** tib. *rgyu gźan med* = Skt. *ātmanā* ♦ tib. *dbyar gyi dus su* = Skt. *prāvr̥ṣi* ♦ tib. *chags pa* = Skt. *utkalikām* ♦ tib. *ṅas mi śes* = Skt. *na vidmaḥ* ♦ tib. *ches śin tu ’dod pa’i dbaṅ du ’gyur ro źes pa dgoṅs pa’o* = Skt. *sutarāṃ rāgavaktavyatāṃ yāsyatīti bhāvaḥ* ♦ tib. *rkaṅ pa gñis pa daṅ gsum pa la ... thog ma’i zuṅ ldan chod pa yod pa’o* = Skt. *dvitīyatr̥tīyapādādivyapetayamakam.*

āruhy› ākrīḍa-śailasya candra-kānta-sthalīm imām |
nr̥tyaty eṣa lasac-cāru-candrak›-ântaḥ śikhāvalaḥ || ‹ 3.24 ›

[1]|| **āruhye**tyādi |[1] ⌈209⌉ **śikhāvalo**[2] mayūraś[3] **candrakasya** barhasy**ānto** ’grabhāgo **lasann** ākampamānaś ***cāruḥ**[4] śobhanaś **candrakānto** ’syeti **lasaccārucandrakānta ākrīḍaśailasya**[5] krīḍāparvatasya saṃbandhinīm **imāṃ** saṃnihitāṃ[6] **candrakāntasya** maṇes[7] tadrūpāṃ vā **sthalīṃ**[8] bhūmim **āruhya** [9]**nr̥tyaty *eṣo** ’yam* |[9] dvitīyacaturthapādādivyapetayamakam ||

uddhr̥tā rājakād urvī dhriyate ’dya bhujena te |
varāheṇ› ôddhr̥tā y›› âsau var›-âher uparisthitā || ‹ 3.25 ›

[1]|| ***uddhr̥te**tyādi[2] |[1] **varāheṇa** kroḍavapuṣā Viṣṇun**oddhr̥tā** jaladher **varasyo**ttamasy**āheḥ** Śeṣasy**oparisthitā** ca **yāsau** sarv**orvī** pr̥thivī **rājakād** rājasamūhād **uddhr̥tā** vijitya gr̥hīt**ādya** saṃprati **te bhujena** bāhunā sarvātiśāyinā[3] **dhriyate** yathānyāyaṃ paripālyate | tr̥tīyacaturthapādādivyapetayamakam ||

kareṇa te raṇeṣv antakareṇa dviṣatāṃ hatāḥ |
kareṇavaḥ kṣarad-raktā bhānti saṃdhyā-ghanā iva || ‹ 3.26 ›

[1]|| **kareṇe**tyādi |[1] **te** tava **kareṇa** bhujena **dviṣatāṃ**[2] śatrūṇām **antaṃ** nāśaṃ karotīty[3] **antakareṇa** [4]***raṇeṣu** samareṣu*[4] [5]**hatāḥ** kṣatāḥ[5] **kareṇavo** dviṣatāṃ hastinaḥ **kṣarad raktaṃ**[6] rudhiram eṣām iti **kṣaradraktāḥ** santaḥ[7] saṃdhyānuraktā ghanāḥ ***saṃdhyāghanā**[8] auṣasarāgadharāḥ[9] payodharā **iva bhānti** | prathamadvitīyatr̥tīyapādādivyapetayamakam[10] ||

3.24 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *eṣa śikhāvalo* Ed.[!] · [3] *mayūra* Hs., *mayūraḥ* Ed. · [4] *cāru* Hs., Ed. · [5] *°śailakasya* Hs. · [6] *sannihitāṃ* Hs., *sannihita°* Ed.[!] · [7] *maṇeḥ* Hs. *post corr.*, *m. sec.* (°*ḥ*); *maṇe* Hs. *ante corr.* · [8] *sthalīṃ* Hs. *post corr.*, Ed.; *sthālīṃ* Hs. *ante corr.* · [9] *nr̥tyaty eṣa yamaka vya*{{.. |}}-*petayamakaṃ* Hs.; *nr̥tyati* | Ed.[!] ➠ – Metrum: Anuṣṭubh.
3.25 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *uddhr̥tye°* Hs. ➠ · [3] *sarvābhisāriṇā* Ed.[!] – Metrum: Anuṣṭubh.
3.26 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] [*raṇeṣu*] *dviṣatāṃ* Ed. · [3] *karoty* Ed.[!] · [4] *om.* Hs., Ed. ➠ · [5] ~ *kṣatāḥ* | Hs.; *hatā* [*janita*]*kṣatāḥ* Ed. · [6] *rakta* Hs. · [7] *tathā santaḥ* Ed.[!] · [8] *sandhya°* Hs., *sāndhya°* Ed.[!] · [9] *iva sarāgadharā* Ed.[!] · [10] *°dvitīyatr̥tīyapādā°* Hs. *post corr.*, *marg.* (°*tr̥tīya*°); *°dvitīyapādā°* Hs. *ante corr.* – Metrum: Anuṣṭubh.

| rtse dga'i ri la zla śel gyi | | thaṅ 'di la ni rab 'dzegs nas |
| mdoṅs mtha' sgeg ciṅ rab mdzes pa'i | | gtsug phud can 'di gar byed do | **‹ 3.24 ›**

rtse dga'i don gyi **ri la** yod pa'i **zla** ba chu **śel gyi** raṅ bźin nam de daṅ 'dra ba'i **thaṅ 'di la 'dzegs** śiṅ gnas **nas** | **mdoṅs kyi mtha' *sgeg**[1] **pas mdzes pa'i gtsug *phud**[2] **can** rma bya **'di gar byed do** || 'di ni raṅ bźin brjod[3] pa'i rgyan nam rgya che'i yon tan te | rkaṅ pa gñis pa daṅ bźi pa la *tsan dra kān ta* źes pa thog ma'i zuṅ ldan chod pa yod pa'o ||

| gaṅ źig sbrul mchog steṅ gnas śiṅ | | phag pas phyuṅ ba'i sa 'di ni |
| rgyal po'i tshogs las rab blaṅs nas | | da lta khyod kyi lag pas bzuṅ | **‹ 3.25 ›**

sa gźi **gaṅ źig sbrul** lam klu'i **mchog** Lhag ma can gyi **steṅ** na **gnas śiṅ**[1] **phag pa**'i gzugs 'dzin pa'i Khyab 'jug gi**s** rgya mtsho nas **phyuṅ ba'i sa** gźi **'di rgyal po'i tshogs las** rgyal bar byas śiṅ **blaṅs nas** dus **da lta** brjod par 'dod pa'i rgyal po **khyod kyi lag pas bzuṅ** źiṅ rigs pa bźin bskyaṅs te | khyod gcig pu sa gźi'i bdag po'o źes pa'i don to || 'di ni bar gyi gsal byed kyi rgyan daṅ khams kyi rgyal po źig la bstod na phul byuṅ gi rgyan yaṅ yin te | rkaṅ pa phyi ma **[81a/441]** gñis la thog ma'i zuṅ ldan chod pa *bā ra he* źes pa yod pa'o ||

| g.yul du dgra yi glaṅ po rnams | | khyod kyi lag pa mthar byed kyis |
| bsnun pas khrag ni rab zags pa | | thun mtshams dag gi sprin bźin snaṅ | **‹ 3.26 ›**

|| rkaṅ pa gsum la yod pa ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.3") **g.yul du** khyod kyi **dgra'i glaṅ po** *che[1] **rnams** dpa' bo **khyod kyi lag pa** dgra'i **mthar byed** de[2] 'jig byed dam Gśin rje ñid **kyis bsnun pa**'am bcom pa**s** rma rnams las **khrag zag pa** rnams **thun mtshams** kyis dmar ba**'i sprin bźin** du **snaṅ** ṅo || gzugs can daṅ dpe'i'aṅ rgyan te | rkaṅ pa daṅ po gsum ka'i thog ma na *ka re ṇa* źes pa yod pas de gsum la zuṅ ldan chod pa yod pa'o ||

3.24 [1] *sgyeg* I · [2] *pud* I · [3] *rjod* I. **3.25** [1] *śiṅ* = I. **3.26** [1] *ce* I · [2] *te* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.24 / *Rṭ.* ad KĀ 3.24): tib. ... *nam de daṅ 'dra ba'i* = Skt. *tadrūpāṃ vā* ♦ tib. *rma bya* = Skt. *mayūraḥ* ♦ tib. *rkaṅ pa gñis pa daṅ bźi pa la ... thog ma'i zuṅ ldan chod pa yod pa'o* = Skt. *dvitīyacaturthapādādivyapetayamakam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.25 / *Rṭ.* ad KĀ 3.25):** tib. *Lhag ma can gyi* = Skt. *Śeṣasya* ♦ tib. *gzugs 'dzin pa'i Khyab 'jug gi***s** = Skt. °*vapuṣā Viṣṇunā* ♦ tib. *rgya mtsho nas* = Skt. *jaladheḥ* ♦ tib. *rgyal bar byas* = Skt. *vijitya* ♦ tib. *rigs pa bźin bskyaṅs te* = Skt. *yathānyāyaṃ paripālyate* ♦ tib. *rkaṅ pa phyi ma gñis la thog ma'i zuṅ ldan chod pa* = Skt. *tṛtīyacaturthapādādivyapetayamakam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.26 / *Rṭ.* ad KĀ 3.26):** tib. *dgra'i* = Skt. *dviṣatām* ♦ tib. *'jig byed* = Skt. *nāśaṃ karoti* ♦ tib. *bcom pa***s** = Skt. *kṣatāḥ* ♦ tib. *dmar ba***'i** = Skt. °*rāga*° ♦ tib. *rkaṅ pa daṅ po gsum ka'i thog ma na ... zuṅ ldan chod pa yod pa'o* = Skt. *prathamadvitīyatṛtīyapādādivyapetayamakam*.

par›› âga-taru-rāj› îva vātair dhvastā bhaṭaiś camūḥ |
***parāgatam iva kv› âpi parāga-tatam ambaram* || ‹ 3.27 ›**

[1]|| **pare**tyādi |[1] **parā** śatrubhūtā **camūḥ** senā **bhaṭaiḥ** śūrair **dhvastā** bhagnā | katham iva | **age** parvate **tarūṇāṃ**[2] **rājiḥ** saṃghāto[3] **vātair iva** | atra ca *vyatikare[4] **parāgaiḥ** pāṃsubhiḥ samarasaṃkṣobhaprabhavais **tataṃ** vyāptam **ambaram** ākāśam [5]**kva cit** sthāne 'nirdiśya idaṃ tayā[5] **parāgataṃ** vidrutaṃ līnam **ivā**bhūt | evam atitumulaṃ ⌈95b⌉ raṇam abhavat | prathamatṛtīyacaturthapādādivyapetayamakam ||

pātu vo bhagavān Viṣṇuḥ sadā nava-ghana-dyutiḥ |
***sa Dānava-kula-dhvaṃsī sa-dāna-vara-danti-hā* || ‹ 3.28 ›**

[1]|| **pātv** ityādi |[1] ⌈⌈210⌉⌉ **sa** trailokyavikhyāto **Viṣṇur bhagavān** iti pūjāvacanam | **vo** yuṣmān [2]**pātv** apāyād[2] rakṣatu **[42a] sadā** nityam | ***navasyā**cironnatasya[3] jalagarbhasya **ghanasya** meghasyeva[4] **dyutir** dīptir asyeti **navaghanadyutiḥ**[5] | śyāma iti yāvat | **Dānavānāṃ** asurāṇāṃ[6] kulaṃ dhvaṃsayatīti **Dānavakuladhvaṃsī** | saha **dānena** madena vartate **sadāno** mattaḥ | varaś cāsau dantī ca sadānaś cāsau **varadantī** ca Kuvalayāpīḍādiḥ taṃ hatavān **sadānavaradantihā** | dvitīyatṛtīyacaturthapādādivyapetayamakam[7] ||

kam aleḥ sama-keśaṃ te kamal›-ērṣyā-karaṃ mukham |
***kam alekhyaṃ karoṣi tvaṃ Kamal›› êv› ônmadiṣṇuṣu* || ‹ 3.29 ›**

[1]|| **kam aler** ityādi |[1] **te** tava **kaṃ** śiraḥ samāḥ keśā asyeti **samakeśam** | kasya | **aler** [2]bhramarasya | *āler[2] ity arthaḥ | [3]bhṛṅgasyeva śyāmaśiroruhaṃ[3] śiras[4] tava śobhetarām | **mukhaṃ** ca te [5]**kamalena** padmena sah**erṣyākaram**[5] | tatsāmyāt kamalam iva mukhaṃ virājata ity arthaḥ | evaṃ varāṅgī **tvaṃ Kamalā** Lakṣmīr **ivonmadiṣṇuṣu** ye ke cit kāmonmādaśīlās teṣu madhye **kaṃ** nāma puruṣam **alekhyam** agaṇanīyam unmadiṣṇutayā **karoṣi** | yas tvadrūpaśobhām[6] īdṛśīṃ paśyati taṃ sarvam evonmādayasi | na kiṃ cin muñcasīty arthaḥ | pādacatuṣṭayādivyapetayamakam ekajātīyam ||

3.27 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] [*sthitānāṃ*] *tarūṇāṃ* Ed. · [3] *saṅghāta* | Hs. · [4] *vyakare* Hs.; *vya*[*ti*]*kare* [*kvāpi*] *kva cit sthāne 'nirdiṣṭe* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.27: *skabs der.* · [5] ~ *'nirdiśye* | *idaṃ* ~ Hs.; *idaṃ* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.27: **ga śed* *de bstan bya ma yin pa'i gnas su* für Skt. ***kva cit** sthāne 'nirdiśye*. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.28 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *pātu pāyā* Hs.; *pātu apāyād* Ed.; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.28: *gnod pa las* für Skt. *apāyāt*. · [3] °*syācironatasya* Hs.; °*sya nūtanasya* Ed. · [4] °*syaiva* Hs. · [5] °*dyuti* Hs. · [6] *asurāṇā* Hs. · [7] °*ādiyamakaṃ* Hs.; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.28: *zuṅ ldan chod pa yod pa'o* für Skt. °*vyapetayamakam*. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.29 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *jamarasyālir* Hs.; *bhramarasya alina* Ed. ➠ · [3] .. .. *śiro*° Hs. ➠ · [4] *om.* Ed.[!] · [5] *kalena yaḍona sahemākaraṃ* Hs. · [6] *tajjāṃ śobhāṃ* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.29: *khyod kyi gzugs mdzes pa 'di 'dra ba* für Skt. *tvadrūpaśobhāṃ īdṛśīm*. – Metrum: Anuṣṭubh.

| rluṅ gis ri yi śiṅ phreṅ bźin | | gźan gyi sde ni dpa’ bos bcom |
***| mtha’ ni ga śed soṅ ba bźin | | rdul gyis nam mkha’ khyab par gyur |* ‹ 3.27 ›**

rluṅ rnams **kyis ri** la yod pa**’i** ljon **śiṅ** gi **phreṅ** ba tshogs rnams bcom pa **bźin** du[1] **gźan** dgra bo**’i sde** dmag dpuṅ rnams **dpa’ bo** rnams kyi**s bcom** źiṅ ñams par byas par gyur to || skabs der g.yul ’khrugs pa las byuṅ ba’i **rdul gyis nam mkha’** bar snaṅ **khyab par gyur** źiṅ[2] **mtha’ ni** *yul[3] ***ga**[4] **śed** de[5] bstan bya ma yin pa’i gnas su **soṅ ba**[6] **bźin** no || ’di ni dpe daṅ phul byuṅ daṅ rab rtog gi rgyan te | rkaṅ pa daṅ po daṅ gsum pa daṅ bźi pa la *pa rā ga ta* źes pa thog ma’i zuṅ ldan chod pa yod pa’o || ’dir rkaṅ pa daṅ po daṅ gñis pa daṅ bźi pa la yod pa źig dper ma brjod[7] par snaṅ ṅo ||

| legs ldan chu ’dzin gsar pa’i ’od | | Lha min dag gi rigs ñams byed |
***| myos ldan glaṅ po mchog bcom pa | | Khyab ’jug des khyod rtag tu sruṅs |* ‹ 3.28 ›**

legs ldan nam bcom ldan nam skal ldan **chu ’dzin** char sprin **gsar pa’i ’od** ltar sṅo bsaṅs sam nag po **lha min rnams kyi rigs ñams byed** du gyur pa | **chaṅ ldan** te myos pa’i **glaṅ po mchog bcom pa**’i **Khyab ’jug des khyed** rnams **rtag tu** gnod pa las **sruṅs** śig[1] | ’di ni rdzas brjod[2] pa’i bar gyi gsal byed daṅ śis pa’i rgyan te | rkaṅ pa phyi ma gsum la *sa dā na wa* źes [3]*pa thog ma’i*[3] zuṅ ldan chod pa yod pa’o ||

| khyod kyi mgo skra buṅ ba ’dra | | gdoṅ ni padmar phrag dog byed |
***| Dpal gyis bźin du rab myos la | | khyod kyis su źig rtsi mi byed |* ‹ 3.29 ›**

|| bźi ka la yod pa ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.4") brjod par ’dod pa’i mdzes ma **khyod kyi mgo** bo’i **skra buṅ ba**’i **[81b/442]** daṅ **’dra** bar nag ciṅ[1] **gdoṅ** pa **ni pad mar phrag dog byed** de[2] de daṅ mtshuṅs śiṅ rnam par gsal te | de ltar gzugs mchog ma **khyod kyis** Lha mo **Dpal** mo**s** ’dod ldan du bgraṅ bar bya bar byed pa **bźin du rab** tu **myos** pa ’dod pas myos pa’i ṅaṅ can gyi naṅ du skyes bu **su źig rtsi** źiṅ bgraṅ bar bya bar **mi byed** | kun byed de[2] | gaṅ khyod kyi gzugs mdzes pa ’di ’dra ba mthoṅ ba de thams cad ’dod pas myos par ’gyur ro źes pa’i don to || ’di ni dpe daṅ rgyu’i rgyan te | rkaṅ pa bźi ka la *ka ma le* źes [3]*pa thog ma’i*[3] zuṅ ldan chod pa yod pa’o ||

3.27 [1] *du* = I · [2] *ciṅ* = I · [3] *g.yul* I · [4] *gar* I · [5] *te* I · [6] *pa* I · [7] *rjod* I. **3.28** [1] *cig* I · [2] *rjod* I · [3] *pa’i* I; vgl. Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 513. **3.29** [1] *ciṅ* = I · [2] *te* I · [3] *pa’i* I; s. Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 513.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.27 / *Rṭ.* ad KĀ 3.27): tib. *tshogs rnams* = Skt. *saṃghātaḥ* ♦ tib. *dgra bo**’i*** = Skt. *śatrubhūtā* ♦ tib. *dmag dpuṅ rnams* = Skt. *senā* ♦ tib. *ñams par byas par gyur to* = Skt. *bhagnā* ♦ tib. *skabs der* = Skt. *atra* (*ca*) **vyatikare* ♦ tib. *g.yul ’khrugs pa las byuṅ ba’i* = Skt. *samarasaṃkṣobhaprabhavaiḥ* ♦ tib. *bar snaṅ* = Skt. *ākāśam* ♦ tib. *bstan bya ma yin pa’i gnas su* = Skt. *sthāne ’nirdiśye* ♦ tib. *rkaṅ pa daṅ po daṅ gsum pa daṅ bźi pa la … thog ma’i zuṅ ldan chod pa yod pa’o* = Skt. *prathamatr̥tīya-caturthapādādivyapetayamakam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.28 / *Rṭ.* ad KĀ 3.28):** tib. *char sprin* = Skt. *meghasya* ♦ tib. *sṅo bsaṅs* = Skt. *śyā-maḥ* ♦ tib. *myos pa’i* = Skt. *mattaḥ* ♦ tib. *gnod pa las* = Skt. *apāyāt* ♦ tib. *rkaṅ pa phyi ma gsum la … *thog ma’i* zuṅ ldan chod pa yod pa’o* = Skt. *dvitīyatr̥tīyacaturthapādādivyapetayamakam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.29 / *Rṭ.* ad KĀ 3.29):** tib. *de daṅ mtshuṅs* = Skt. *tatsāmyāt* ♦ tib. *rnam par gsal* = Skt. *virājate* ♦ tib. *de ltar gzugs mchog ma* = Skt. *evaṃ varāṅgī* ♦ tib. *’dod pas myos pa’i ṅaṅ can gyi naṅ du* = Skt. *kāmonmādaśīlās teṣu madhye* ♦ tib. *skyes bu* = Skt. *puruṣam* ♦ tib. *bgraṅ bar bya bar **mi byed*** = Skt. *agaṇanīyam … **karoṣi*** ♦ tib. *gaṅ khyod kyi gzugs mdzes pa ’di ’dra ba mthoṅ ba de thams cad ’dod pas myos par ’gyur ro źes pa’i don to* = Skt. *yas tvadrūpa-śobhām īdr̥śīṃ paśyati taṃ sarvam evonmādayasi … °īty arthaḥ* ♦ tib. *rkaṅ pa bźi ka la … *thog ma’i* zuṅ ldan chod pa yod pa’o* = Skt. *pādacatuṣṭayādivyapetayamakam.*

*mudā ramaṇ**am anvīt**am udāra-maṇ**i-bhūṣaṇāḥ** |*
*mada-bhra**mad-dṛśaḥ kartu**m adabhra-**jaghanāḥ kṣamāḥ*** **|| ‹ 3.30 ›**

[1]|| **mude**tyādi |[1] **adabhrajaghanāḥ** striyo **madena** yauvanamadhupānādisaṃbhūtena bhramantyo **dṛśo** netrāṇy āsām iti ***madabhramaddṛśa**[2] **udārā** mahārhā **maṇayaḥ** padmarāgendranīlādayo[3] ratnamekhalādisvabhāvā **bhūṣaṇam** alaṃkāro[4] yāsām ity **udāramaṇibhūṣaṇāḥ** satyo **mudā** prīty**ānvitaṃ** yuktaṃ **ramaṇam** vallabhaṃ **kartuṃ kṣamāḥ** śaknuvanti | ramaṇam atitarāṃ modayantīti yāvat | [5]*prathamadvitīyayos tṛtīyacaturthayoś ca pādayor ādito vyapetayamakam*[5] ||

*uditair a**nya-puṣṭānā**m ārutair **me hṛtaṃ manaḥ** |*
*uditair a**pi te dūti** mārutair **api dakṣiṇaiḥ*** **|| ‹ 3.31 ›**

[1]|| **uditair** ityādi |[1] **anyapuṣṭānāṃ**[2] kokilānāṃ saṃbandhibhir **ārutaiḥ** śabdai**[42b]**r[3] **uditaiḥ** saṃpannair[4] **me** mama **mano hṛtaṃ** gṛhītam | na kevalam [5]ebhiḥ | **dūti**[5] **te** tav**oditair** ālāpaiḥ peśalair **dakṣiṇair mārutair api** ⸢211⸣ pavanaiś ca hṛtam iti prakṛtam | prathamatṛtīyayor[6] dvitīyacaturthayoś[7] ca[8] [9]pādayor ādito[9] vyapetayamakam ||

*surā-jita-**hriyo yūnāṃ** tanum adhyā**sate striyaḥ** |*
*tanumadhyāḥ **kṣarat-sveda-**su-rājita-**mukh›-êndavaḥ*** **|| ‹ 3.32 ›**

[1]|| **sure**tyādi |[1] **striyo yūnāṃ tanum** aṅgam **adhyāsate** ’dhiśerate puruṣāyitayogena | [2]kiṃbhūtāḥ |[2] **surayā** madirayā **jito**tsā⸢96a⸣ritā **hrīs**[3] *trapāsām[4] iti **surājitahriyo** ’tyantamattāḥ | **tanu** kṣāmaṃ **madhyam** udaram āsām iti **tanumadhyāḥ**[5] | **kṣaratā svedena** śramajalena *muktājālakeneva[6] **suṣṭhu rājitam** alaṃkṛtaṃ **mukham** [7]***induḥ** kāntyādināsām[7] iti **kṣaratsvedasurājitamukhendavaḥ** | dvitīyatṛtīyayoḥ [8]prathamacaturthayoś ca pādayor ādito[8] vyapetayamakam ||

3.30 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] °*bhramadṛśaḥ* | Hs., Ed.[!] · [3] °*rāgaindranīlādayaḥ* | Hs., °*rāgendranīlādayaḥ* Ed. · [4] *ala[ṃ]kāro* Hs., *alaṅkāro* Ed. · [5] *pādacatuṣṭayapādādivyapetayamakam evaṃ jātīyaṃ* Hs.; *pādacatuṣṭaye pādādivyapetayamakam ekajātīyam* Ed. Vgl. die Schlußbemerkung in *Dṭ.* ad KĀ.T 3.30. ➠ – Metrum: Anuṣṭubh.
3.31 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *he dūti ! anya*° Ed.[!] · [3] *śabdaiḥr* Hs. · [4] *sampannaiḥ* | Hs. *post corr.*, *sampannaiḥ* Ed.; *sāmpannaiḥ* | Hs. *ante corr.* · [5] *ebhir dūti* Hs.; *ebhiḥ* | Ed.[!], vgl. *he dūti* ! in der Ed. oben. · [6] °*tṛtīyayo* Hs. · [7] °*caturthayo* Hs. · [8] *om.* Hs. · [9] °*yog adito* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.32 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *kimbhūtāḥ* Hs. *post corr.*[?], *kiṃbhūtāḥ* ? Ed.; *kiṃbhūtāṃ* Hs. *ante corr.* · [3] *ṅgīs* Hs. · [4] *tayā ’sām* Hs.; *trapā asyām* Ed.[!] · [5] °*madhyā* Hs. · [6] °*jālakenaiva* Hs., Ed.[!] · [7] *indukāntyā*° Hs., Ed.; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 2.68, 2.83, 2.159 und *Rṭ.* ad KĀ 2.21. ➠ · [8] °*caturthayor ādito* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

| rgya che rin chen rgyan daṅ ldan | | myos pas mig ’khor dza gha na |
***| chuṅ ba min pas mdza’ bo ni | | dga’ ba ldan par bya bar bzod |* ‹ 3.30 ›**

|| lṅa pa bźi la cha gñis su yod pa ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.5'') **rgya che** ba’i **rin** po ***che**’am[1] nor bu *pad ma rā ga* daṅ *in dra nī la* la sogs pa’i **rgyan** ske rags sogs **daṅ ldan** źiṅ[2] laṅ tsho[3] daṅ sbraṅ rtsi ’thuṅs pa la sogs pas **myos pas mig ’khor**[4] źiṅ ’khrul pa **dza gha na** tshaṅ ra **chuṅ ba min pa** ste che ba’i mdzes ma rnams kyi**s mdza’ bo** ches śin tu[5] **dga’ ba ldan par bya bar bzod** ciṅ nus so || ’di ni rgyu’i rgyan te | rkaṅ pa daṅ po daṅ gñis pa dag la *mu dā* **ra*[6] *ma ṇa* źes pa daṅ | gsum pa daṅ bźi pa dag la *ma da bhra* źes [7]*pa thog ma’i*[7] zuṅ ldan chod pa yod pa’o ||

| gźan gsos rnams kyis bsgrags pa daṅ | | khyod kyis brjod pa’i sgra daṅ ni |
***| lho yi phyogs kyi rluṅ gis kyaṅ | | bdag yid phrogs so pho ña ma |* ‹ 3.31 ›**

|| kye **pho ña mo** źes bod de[1] **gźan gsos** khu byug **rnams kyis** sgra **bsgrags pa daṅ khyod kyis brjod pa’i sgra** śin tu[2] ’jam pa **daṅ** de dag tu[2] ma zad **lho’i phyogs** Ma la ya**’i rluṅ gis kyaṅ** sred ldan **bdag** gi **yid phrogs** te ’dod pa daṅ ldan par byas **so** || ’di ni raṅ bźin daṅ rgyu daṅ bar gyi gsal byed kyi rgyan te | rkaṅ pa mi mñam pa dag la *u di tai ra* źes pa daṅ | mñam pa dag la *mā ru tai* źes *pa thog ma’i*[3] zuṅ ldan chod pa yod pa’o ||

| rked pa phra źiṅ rṅul zags pas | | gdoṅ gi zla ba rab mdzes pa’i |
***| bud med chaṅ gis ṅo tsha bcom | | skyes pa’i lus la ’dzeg par byed |* ‹ 3.32 ›**

|| ***rked**[1] **pa phra źiṅ** chags pa’i gduṅ bas **rṅul zag pas gdoṅ** pa**’i zla ba rab** tu **mdzes pa [82a/443]** can **gyi bud med** gźon nu ma **chaṅ gis** śin tu[2] myos pas **ṅo tsha bcom** źiṅ ñams par byas pa rnams **skyes pa** laṅ tsho[3] can rnams **kyi lus la ’dzeg** ste ’dziṅ ba la sogs ***par**[4] **byed** do || ’dir rkaṅ pa gñis pa daṅ gsum pa dag la *ta nu ma dhyā* źes pa daṅ |[5] daṅ po daṅ bźi pa dag la *su rā dzi ta* źes pa [6]*thog ma’i zuṅ ldan chod pa*[6] yod pa ste | raṅ bźin daṅ gzugs can daṅ bar gyi gsal byed daṅ rgyu’i rgyan yod do ||

3.30 [1] *ce ’am* I · [2] *źiṅ* = I · [3] *’tsho* I · [4] *’khor* I *post corr., m. sec., marg.* (°*r*); *’kho* I *ante corr.* · [5] *du* I · [6] *rā* I · [7] *pa’i* I. **3.31** [1] *te* I · [2] *du* I · [3] *pa’i* I. **3.32** [1] *rkyed* I · [2] *du* I · [3] *’tsho* I · [4] *pa* I · [5] *om.* I · [6] *chod pa’i zuṅ ldan* I; vgl. Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 516.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.30 / *Rṭ.* ad KĀ 3.30): tib. *nor bu* pad ma rā ga *daṅ* in dra nī la *la sogs pa’i* = Skt. *padmarāgendranīlādayo ratna*° ♦ tib. *ske rags sogs* = Skt. °*mekhalādi*° ♦ tib. *laṅ tsho daṅ sbraṅ rtsi ’thuṅs pa la sogs pas* = Skt. *yauvanamadhupānādisaṃbhūtena* ♦ tib. *mdzes ma rnams kyis* = Skt. *striyaḥ* ♦ tib. *nus so* = Skt. *śaknuvanti* ♦ tib. *ches śin tu* = Skt. *atitarām* ♦ *tib. rkaṅ pa daṅ po daṅ gñis pa dag la ... daṅ | gsum pa daṅ bźi pa dag la ... *thog ma’i* zuṅ ldan chod pa yod pa’o* = Skt. **prathamadvitīyayos tṛtīyacaturthayoś ca pādayor ādito vyapetayamakam**; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.31 / *Rṭ.* ad KĀ 3.31):** tib. *khu byug* ***rnams kyis*** = Skt. *kokilānām* ♦ tib. *sgra* = Skt. *śabdaiḥ* ♦ tib. *śin tu ’jam pa* = Skt. *peśalaiḥ* ♦ tib. *de dag tu ma zad* = Skt. *na kevalam ebhiḥ* ♦ tib. *rkaṅ pa mi mñam pa dag la ... daṅ | mñam pa dag la ... *thog ma’i* zuṅ ldan chod pa yod pa’o* = Skt. *prathamatṛtīyayor dvitīyacaturthayoś ca pādayor ādito vyapetayamakam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.32 / *Rṭ.* ad KĀ 3.32):** tib. *śin tu myos pas* = Skt. *atyantamattāḥ* ♦ tib. *ñams par byas pa* = Skt. *utsāritā* ♦ tib. *rkaṅ pa gñis pa daṅ gsum pa dag la ... daṅ | daṅ po daṅ bźi pa dag la ... *thog ma’i zuṅ ldan chod pa* yod pa ste* = Skt. *dvitīyatṛtīyayoḥ prathamacaturthayoś ca pādayor ādito vyapetayamakam.*

iti vyapetayamakaprabhedo ’py eṣa darśitaḥ |
***avyapetavyapetātmā vikalpo ’py asti tadyathā* || ‹ 3.33 ›**

|| evaṃ vikalpya[1] nigamayat**īty** uktena[2] vidhinā **vyapetasya yamakasya prabhedo ’pi** vikalpaś *c**aiṣa**[3] prakṛto **darśita** *udāhṛtaḥ[4] | na kevalam avyapetayamakavikalpa[5] ity [6]api-śabdena vyācaṣṭe ||[6] [7]**avyapetaś** ca **vyapetaś**[7] c**ātmā** svabhāvo vyāmiśro yasya vikalpasya prakaraṇād yamakasaṃbandhinaḥ s**o ’py asti** | na kevalam uktaḥ śuddhaḥ | **asye**ti pāṭhe **’sya** yamakasya saṃbandhī vidyata iti gamyate | kīdṛśo ’sau | **tadyathe**ty udāharati ||

*s›› âlaṃ s›-ālam**ba-kalikā-**sālaṃ sālaṃ **na vīkṣitum |***
*n› ālīn ālī**na-bakulā**n ālī nālī**kinīr api*** **|| ‹ 3.34 ›**

[1]|| **sālam** ityādi |[1] **sālī**[2] sakhī kā cid vivakṣitā virahāturā **vīkṣituṃ nālaṃ** śaknoti[3] | kim | ālambanam **ālambaḥ** saha tena vartate **sālambā** ālambamānāḥ |[4] samantato ’varūḍhā[5] ity arthaḥ | sālambāḥ **kalikā** yāsāṃ **sālānāṃ** śā**[43a]**khānāṃ tāḥ **sālambakalikāsālā**[6] yasya sālasya taruviśeṣasya sarjasya[7] t**am** īkṣituṃ [8]virahajvarasaṃbhūtamanojñarocakatvān nālam[8] | **sālambāḥ kalikā** eva parikṣepasādharmyeṇa **sālaḥ** prākāro[9] yasyety api vyākhyāyate | **na** kevalam evam | **ālīnāḥ** śliṣṭā **bakulāḥ** kesarās[10] taravaḥ puṣpasamṛddhiyogād yair ity **ālīnabakulān alīn** bhramarān api pūrvavad vīkṣituṃ nālam iti prakṛtam[11] | nālam asyāstīti ⌈212⌉ nālīkaṃ padmam | *anyeṣām*[12] *dṛśyata*[I] iti dīrghatvam | tad vidyate āsām iti **nālīkinīḥ** padminīr[13] **api** vīkṣituṃ nālam iti prakṛtam | duṣkaraṃ varākī jīviṣyatīti [14]kāṃ cid[14] virahiṇīṃ sakhīm uddiśya [15]kā cid[15] evaṃ vaktīti | prathamadvitīyayos tṛtīyacaturthayoś ca pādayor ādito [16]’vyapetaṃ vyapetaṃ ca[16] yamakam ||

3.33 [1] *vikalpā* Hs. · [2] *ukte* Hs. · [3] *caivā* Hs.; *caiva* Ed. · [4] *udāhriyataḥ* Hs.; *udāhritaḥ* Ed. Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 1.69, 2.239, 3.67. · [5] *avyapetamayamaka*° Ed.[!] · [6] *apiśabdenācaṣṭe* | Ed. · [7] °*taś ca vyapetaś* Hs. *post corr.*; °*ta.. ..petaś* Hs. *ante corr.*; °*tavyapetaś* Ed.[!] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.1. – Metrum: Anuṣṭubh, *na*-Vipulā (a).
3.34 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *sā ālī* Hs. *post corr.*, Ed.; *sā alī* Hs. *ante corr.* · [3] [*na*] *śaknoti* Ed. · [4] *om.* Hs., Ed. · [5] *’varūḍha* Hs. · [6] °*kalikāḥ sālā* Hs. · [7] *sajjasya* Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.34: *sardza ra sa.* ➠ · [8] °*sambhūta*°~ *nālaṃ* Hs.; °*sambhūtāmanorocakatvā*[*n nā*]*lam* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.34: *byuṅ ba’i yid du ’oṅ ba la sred par byed pa’i phyir ro* für Skt. °*saṃbhūtamanojñarocakatvāt.* · [9] *prakāro* Hs. · [10] *keśarās* Hs.; *kesara*° Ed. · [11] *prakṛtaḥ* Hs. · [12] Lies: **anyeṣām api** ? · [13] *padminī* Hs. · [14] *kāñ cid* Hs.; *kā cid* Ed.[!] · [15] *kañ cid* Ed.[!] · [16] ~ *vyapetañ ca* Hs.; *’vyapetavyapetaṃ* Ed.[!] – Metrum: Anuṣṭubh, *na*-Vipulā (ac).

. . . .

[I] Vgl. Cān. 5.2.145: *anyeṣām api* (Ed. LIEBICH 1902, S. 99) und Pāṇ. 6.3.137: *anyeṣām api dṛśyate* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 351).

| de ltar bar chod zuṅ ldan gyi | | rab tu dbye ba ’di yaṅ bstan |
***| bar chod ma chod bdag ñid kyi | | rnam rtog kyaṅ yod ’di lta ste |* ‹ 3.33 ›**

don [1]bsdu ba[1] (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.6") **de ltar** bśad zin pa’i rnam pas **bar** du **chod** pa’i **zuṅ ldan** rkaṅ pa’i daṅ po na yod pa**’i rab tu dbye ba ’di yaṅ bstan** źiṅ[2] dper brjod de[3] | yaṅ gi sgra ni bar ma chod kyi dbye ba kho nar ma zad ces pa’o || gsum pa chod ciṅ ma chod pa’i zuṅ ldan ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.3") ma chod pa daṅ chod pa ’ba’ źig pa de dag tu[4] ma zad kyi **bar** du **chod** pa yaṅ yin la **ma chod** pa yaṅ yin pa[5] sṅar gyi gñis po de bsres pa’i **bdag ñid** zuṅ ldan **gyi rnam rtog** ste dbye ba **yaṅ yod** ciṅ de dper brjod[6] na **’di lta ste** |

| ka li kā ’phyaṅ yal ga can | | sā la blta bar des mi nus |
***| ba ku lar chags buṅ ba daṅ | | grogs mos padma can yaṅ min |* ‹ 3.34 ›**

ka li kā me tog kha ’bus pa **’phyaṅ** ba’i **yal ga** yod pa **can** gyi ***sā la*** źes[1] pa *sardza ra sa* ’byuṅ ba’i śiṅ bral bas ñen pa’i **grogs mo**[2] **des blta bar mi nus** te | de bźin du ***ba ku la*** źes pa’i śiṅ me tog phun sum tshogs pa can **la chags** śiṅ *dgoṅs[3] pa’i **buṅ ba** can yaṅ des blta bar mi nus la | **pad ma can** pad ma ’byuṅ ba’i gźi **yaṅ** blta bar nus pa **min** te | ’bral ba’i rims las byuṅ ba’i yid du ’oṅ ba la sred par byed pa’i phyir ro || ’di ni ’gog pa’i rgyan te | rkaṅ pa sṅa ma gñis kyi daṅ por *sā laṃ sā laṃ* źes pa daṅ | phyi ma dag la *nā *lī*[4] *nā *lī*[4] źes pa yod pas | bskor ba gñis la bar med pas bar ma chod pa daṅ | rkaṅ pa daṅ po daṅ gñis pa dag la yod pa daṅ gsum pa daṅ bźi pa dag la yod pa’i bar du yi ge gźan **[82b/444]** gyis chod pa’i phyir chod ciṅ ma chod pa’i zuṅ ldan te | de ltar phyi ma dag la yaṅ *ji[5] rigs par śes par bya’o ||

3.33 [1] *sdud pa* I · [2] *ciṅ* I · [3] *te* I · [4] *du* I · [5] *ba* I · [6] *rjod* I. **3.34** [1] *ces* I · [2] *mo* I *post corr.*; *mo ..* I *ante corr.* · [3] *’goṅs* I; vgl. Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 517: ... *tshogs pa la ’khor źiṅ chags pa’i buṅ ba daṅ.* [4] *li* I · [5] *je* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.33 / *Rṭ.* ad KĀ 3.33): tib. *don bsdu ba* = Skt. *nigamayati* ♦ tib. *bśad zin pa’i rnam pas* = Skt. *uktena vidhinā* ♦ tib. *dper brjod de* = Skt. **udāhr̥taḥ* ♦ tib. *yaṅ gi sgra ni bar ma chod kyi dbye ba kho nar ma zad ces pa’o* = Skt. *na kevalam avyapeta*(*yamaka*)*vikalpa ity apiśabdena vyācaṣṭe* ♦ tib. *’ba’ źig pa* (*de dag tu*) *ma zad kyi* = Skt. *na kevalam* ♦ tib. *bsres pa’i* = Skt. *vyāmiśraḥ* ♦ tib. *zuṅ ldan* ***gyi*** = Skt. *yamakasaṃbandhinaḥ* ♦ tib. *dper brjod na* = Skt. *udāharati*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.34 / *Rṭ.* ad KĀ 3.34):** tib. *śiṅ* = Skt. *taru*° ♦ tib. *bral bas ñen pa’i* = Skt. *virahāturā* ♦ tib. *de bźin du* = Skt. *evam* ♦ tib. *śiṅ* = Skt. *taravaḥ* ♦ tib. *me tog phun sum tshogs pa can* = Skt. *puṣpasamr̥ddhi*° ♦ tib. *blta bar mi nus* = Skt. *vīkṣituṃ nālam* ♦ tib. *blta bar nus pa* ***min*** *te* = Skt. *vīkṣituṃ nālam* ♦ tib. *’bral ba’i rims las byuṅ ba’i yid du ’oṅ ba la sred par byed pa’i phyir ro* = Skt. *virahajvarasaṃbhūtamanojñarocakatvāt* ♦ tib. *rkaṅ pa daṅ po daṅ gñis pa dag la yod pa daṅ gsum pa daṅ bźi pa dag la ... chod ciṅ ma chod pa’i zuṅ ldan te* = Skt. *prathama-dvitīyayos tr̥tīyacaturthayoś ca pādayor ādito ’vyapetaṃ vyapetaṃ ca yamakam.*

***k›› âlaṃ kālam anālakṣya-tāra-tārakam īkṣitum* |**
***tāratā-ramya-rasitaṃ kālaṃ kāla-mahā-ghanam* || ‹ 3.35 ›**

[1]|| **kālam** ityādi |[1] **kālaṃ** samayaṃ kālā [2]mahānto ghanā asminn[2] iti **kālamahāghanaṃ** nīlavipulajaladam[3] tārasya bhāvas **tāratā** uccaistaratvaṃ tayā gāmbhīryayogena **ramyaṃ** kāntaṃ **rasitaṃ** garjitaṃ meghasaṃbandhi yasminn iti ⌈96b⌉ **tāratāramyarasitaṃ** [4]gambhīraghanagarjitaṃ garbham[4] **anālakṣyās** tirohitā meghapihitatvāt **tārā** ujjvalās **tārakā** nakṣatrāṇy[5] [6]asminn ity[6] **anālakṣyatāratārakaṃ kālaṃ** virahiṇi jane kr̥tāntam[7] [8]atiduḥsahatvād ***īkṣituṃ**[8] **kā** nāma strī saṃyuktāpi prāg eva viyukt**ālaṃ** śaknoti | naiva kā cit | iti [9]prāvr̥ṣo 'tyantotkaṇṭhākāritvam[9] udbhāvitam | prathamacaturthayor[10] [11]dvitīyatr̥tīyayoś ca pādayor[11] ādito 'vyapetavyapetayamakaṃ naikajātīyam ||

***yāma yāma-tray›-âdhīn›-āyāmayā maraṇaṃ niśā* |**
***yām ayām adhiy›› âsv-ārty-āyā mayā mathit›› aîva sā* || ‹ 3.36 ›**

[1]|| **yāme**tyādi |[1] **yāmānāṃ trayaṃ** trayaḥ[2] praharās tad**ādhīna**[3] āyatta **āyāmo** dairghyaṃ yasyās tayā **niśā** rātryā varṣāyamāṇayā[4] hetu**[43b]**bhūtayā **maraṇam** [5]antaṃ **yāma**[5] gacchāma[6] vayam | [7]*bhavatv etat |[7] nedam asmān dunoti kiṃ tv idam atikaṣṭam | **yām** [8]aṅganām **ayām**[8] ahaṃ gatavān asmi **se**dānīm **asūnām ārtiṃ** pīḍām **āyātī**ty **asvārtyāyā**[9] prāṇārtiduḥkhanirveśā[10] **mayādhiyā** tatparityāgād[11] [12]durbuddhinedr̥śam apaśyatā[12] **mathitā**[13] hat**aiva** nātra saṃdehaḥ | na hi sā madvirahitā jīvati varākī | svavirahaduḥkhanimittatvāt tanmaraṇasya[14] mayā mathitaivety[15] uktam | evaṃ vipadyamānena **mayā** saha **sā**pi varākī **mathitā**nayā **niśe**ti vā yojyam | evaṃ viyuktaḥ[16] kaś cit kāmī priyām anuśocati | [17]pādacatuṣṭayādiyamakam avyapetavyapetam ekarūpam[17] ||

3.35 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *mahānto 'sminn* Hs. · [3] *vipulanīlajala*° Ed.[!] · [4] °*garjitaṃ garbhaṃ* | Hs.; °*garjitagarbham* | Ed. · [5] *nakṣatrāny* Hs., *nakṣatrāṇi* Ed.; auch *nakṣatrāṇi y*° denkbar. · [6] *asminni* | *ty* Hs.; *asminn iti* Ed. · [7] *kr̥tānta*[*sadr̥śa*]*m* Ed. ➠ · [8] °*tvāt vīkṣituṃ* Hs. *post corr.*, *marg.* (°*t*), °*tvād vīkṣituṃ* Ed.; °*tvā vīkṣituṃ* Hs. *ante corr.* ➠ · [9] *prāvr̥ṣa utkaṇṭhākāritvam* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.35: *dbyar gyi dus de śin tu chags pa skyed par byed par bstan to.* · [10] °*caturthayo* Hs. · [11] °*tr̥tīyayor* Ed.[!] – Metrum: Anuṣṭubh, *na*-Vipulā (c).
3.36 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *trayoḥ* Ed.[!] · [3] *tadādhīnāḥ* | Hs.; *tatrādhīna* Ed. · [4] *varṣāyamānayā* Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.36: ***mtshan mo*** *char 'bab bźin pa* ***yis***. ➠ · [5] *anuyāmo* Ed.[!] · [6] *gacchāmo* Ed.[!] · [7] *bhavat*[*y*] *etat* | Hs.; *bhavadarthe* | *tan* Ed.[!] · [8] *aṅgānāṃ ayāṃ* Hs.; *aṅganām* Ed.[!] · [9] *asvarttyāyā* Hs. · [10] °*āttiduḥkhanirduḥkhanirvvesā* Hs.; °*ārtiduḥkhanirveśā* | Ed. ➠ · [11] °*tyāgā* Hs.; °*tyāgāt* Ed. · [12] °*nadr̥śam* ~ Hs.; °*nedr̥śena mayā sā* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.36: *'di 'dra ma bsams par* für Skt. *īdr̥śam apaśyatā*. · [13] *marthitā* Hs.; *mathitaiva* Ed.[!] · [14] *tatma*° Hs. · [15] °*taivaty* Ed.[!] · [16] *viyuktā* Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.36: *'dod ldan bral ba 'ga' źig* für Skt. *viyuktaḥ kaś cit kāmī*. · [17] ~°*rūpaṃ* Hs.; °*yamakaṃ vyapetam avyapeta*[*m eka*]*rūpam* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.36: *chod ciṅ ma chod pa'i zuṅ ldan*. – Metrum: Anuṣṭubh.

| sprin nag chen po ldan pa'i dus | | snaṅ daṅ rgyu skar kun mi mtshon |
***| gsaṅ mthor dga' ba sgrog byed pa | | Dus 'dra blta bar su yis nus |* ‹ 3.35 ›**

yaṅ[1] char **sprin *nag**[2] **chen po** daṅ **ldan pa'i**[3] dbyar gyi **dus snaṅ** ba **daṅ rgyu skar** rnams **kun** nas **mi mtshon**[4] te mi mthoṅ ba | **gsaṅ**[5] **mthor** te sgra drag por **dga' ba** yid du 'oṅ ba **sgrogs** par **byed pa** śin tu[6] bzod par dka' ba'i phyir bral bas ñen pa'i skye bo'i **Dus** te Gśin rje daṅ **'dra** ba de ma bral bas kyaṅ blta bar mi nus na bral bas ñen pa'i bud med ***sus**[7] **blta bar nus** | mi nus pa lta ci smos | des ni dbyar gyi dus de śin tu[6] chags pa skyed par byed par bstan to || 'di ni dpe'am gzugs can daṅ 'gog pa'i rgyan yaṅ ste | *kā laṃ kā laṃ* źes pa rkaṅ pa daṅ po daṅ bźi pa dag la yod ciṅ[8] bar pa dag la *tā ra tā ra* źes pa yod pas chod ciṅ ma chod pa'o ||

| thun gsum dbaṅ gyur riṅ ba yi | | mtshan mo yis ni bdag 'chir 'gro |
***| gaṅ la bdag soṅ srog gzir 'gro | | de ni blo med bdag gis bcom |* ‹ 3.36 ›**

yaṅ rkaṅ pa bźi ka la *yā ma yā ma* źes pa yod pa'i chod ciṅ ma chod pa'i zuṅ ldan ni **thun gsum** gyi **dbaṅ** du **gyur** te gsum daṅ ldan pa**'i mtshan mo** char 'bab bźin pa **yis** dga' ma daṅ bral ba **bdag** 'dod pa'i gduṅ ba mi bzod pas **'chir 'gro** ste srog gtoṅ ṅo || 'dis bdag gduṅ ba min gyi dga' ma **gaṅ la bdag**[1] **soṅ** ba tsam gyis **srog gzir** bźin pas **'gro** ste srog mthar 'gyur ba'i dga' ma **de** yoṅs su btaṅ bas **blo med** pa **bdag gis** 'di 'dra ma bsams par **bcom** ste | bzaṅ mo de bdag daṅ bral na 'tsho ba ma yin pas so || de ltar 'dod ldan bral ba 'ga' źig dga' ma'i rjes su 'gyod par byed do ||

3.35 [1] *yaṅ* = I · [2] *om.* I · [3] *ba'i* I · [4] *tshon* I · [5] *bsaṅ* I · [6] *du* I · [7] *su 'is* I · [8] *ciṅ* = I. **3.36** [1] *bdag* .. I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.35 / *Rṭ.* ad KĀ 3.35): tib. *mi mthoṅ ba* = Skt. *tirohitāḥ* ♦ tib. *sgra drag por* = Skt. *uccais°* ♦ tib. *yid du 'oṅ ba* = Skt. *kāntam* ♦ tib. *śin tu bzod par dka' ba'i phyir* = Skt. *atiduḥsahatvāt* ♦ tib. *bral bas ñen pa'i skye bo'i* = Skt. *virahiṇi jane* ♦ tib. *Gśin rje* = Skt. *kr̥tāntam* ♦ tib. *ma bral bas kyaṅ blta bar mi nus na bral bas ñen pa'i bud med* ***sus blta bar nus*** | *mi nus pa lta ci smos* | = Skt. ***kā*** *nāma strī saṃyuktāpi prāg eva viyukt**ālaṃ*** *śaknoti* | *naiva kā cit* | ♦ tib. *dbyar gyi dus de śin tu chags pa skyed par byed par* = Skt. *prāvr̥ṣo 'tyantotkaṇṭhākāritvam udbhāvitam* ♦ tib. *rkaṅ pa daṅ po daṅ bźi pa dag la yod ciṅ bar pa dag la ... chod ciṅ ma chod pa'o* = Skt. *prathamacaturthayor dvitīyatr̥tīyayoś ca pādayor* (*ādito*) *'vyapetavyapeta*(*yamakam*); **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.36 / *Rṭ.* ad KĀ 3.36):** tib. *chod ciṅ ma chod pa'i zuṅ ldan* = Skt. *°yamakam avyapetavyapetam* ♦ tib. *gsum daṅ ldan pa'i* = Skt. *trayaḥ* (...) *āyattaḥ* ♦ tib. *char 'bab bźin pa* ***yis*** = Skt. *varṣāyamāṇayā* ♦ tib. *srog gtoṅ ṅo* = Skt. *antam* (...) *gacchāma* ♦ tib. *'dis bdag gduṅ ba min gyi* = Skt. *nedam asmān dunoti kiṃ tu* ♦ tib. *dga' ma* = Skt. *aṅganām* ♦ tib. *srog mthar 'gyur ba'i* = Skt. *prāṇā*(*rtiduḥkha*)*nirveśā* ♦ tib. *yoṅs su btaṅ bas* = Skt. *°parityāgāt* ♦ tib. *'di 'dra ma bsams par* = Skt. *īdr̥śam apaśyatā* ♦ tib. *bzaṅ mo de bdag daṅ bral na 'tsho ba ma yin pas so* = Skt. *na hi sā madvirahitā jīvati varākī* ♦ tib. *de ltar 'dod ldan bral ba 'ga' źig dga' ma'i rjes su 'gyod par byed do* = Skt. *evaṃ viyuktaḥ kaś cit kāmī priyām anuśocati.*

ity ādipādayamakavikalpasyedṛ̥śī gatiḥ |
evam eva vikalpyāni yamakānītarāṇy api || ‹ 3.37 ›

⸢213⸣ || pādādiyamakavikalpam upasaṃharati | **ity** uktena prakāreṇ**ādiś** cāsau **pādaś** ca | avayave samudāyopacārāt | tatra [1]**yamakam** |[1] pādādiyamakam ity arthaḥ | tasya **vikalpaḥ** prabhedaḥ | tasyāvyapetasya vyapetasyāvyapetavyapetasya[2] ca **gatiḥ** svarūpam **īdṛ̥śy** evaṃvidhā darśiteti śeṣaḥ | ādipādayamakavan[3] madhyāntapādayamakam anugantavyam ity atidiśati | **evam** ādipādayamakavikalpanyāyen**aivetarāṇi**[4] madhyāntapādavartīny[5] **api** na kevalaṃ pūrvāṇi **yamakāni** sukarāṇi[6] ***vikalpyāni**[7] prabhedyāni svayam anugantavyāni | diśas tādṛ̥śo darśitatvāt | tāni caivaṃ[8] [9]vikalpanīyāni ||[9]

priyāṃ *sakhe sakhe*dāṃ tām anunīya [10]kathaṃ cana[10] |
ānaya tvaritaṃ kurmaḥ karma bhūyo na tādṛ̥śam[11] ||

jitendriyatayāsādya ⸢97a⸣ [12]sadā*yati yati*śriyam[12] |
lokadvaye 'pi loko 'yaṃ tvayi śāsati nandati[13] ||

gatvā deśāntaraṃ vittaṃ[14] nāham arjitum īśvaraḥ |
pri**[44a]**ye *vinā vinā*śaṃ tvām asavo yānti[15] me dhruvam ||

[16]bhajamānajane dhanye[16] ghanagarjitaḍambaraḥ |
kiṃ kariṣyati kālo 'yaṃ [17]*priyā*dhṛ̥ti dhṛ̥ti*śriyam ||[17]

[18]vṛ̥ddhiṃ parāṃ **naya na ya*t tādṛ̥śaṃ[18] [19]ye na[19] durjayāḥ |
jīyante viṣayā ete [20]*vividhāyāsahetavaḥ ||[20]

śūrās te nayaniṣṇātā[21] vyasanapra*bhavaṃ bhavam* |
ye jayanti mahātmānaḥ prajārakṣaṇadīkṣitāḥ ||

*satyapāvitavākyasya[22] rājan satatam †atyasu[23] |
dviṣāṃ bhayaṃ*karakara*s tava kalpadrumāyate ||

⸢214⸣ ṣaḍabhijñasya vaḥ pātu [24]*pātayad doṣavidviṣaḥ |[24]
jagadvijayavikhyātaṃ balaṃ yen*ājitaṃ jitam* ||

evaṃ dvitricatuṣpādamadhyāntayamakaṃ[25] vikalpanīyam ||

3.37 [1] *yamaka* Hs., *yamakaṃ* | Ed. · [2] *vyapetasya* Ed.[!] · [3] °*vata* | Hs.; °*vat* Ed. · [4] °*yamakaṃ vikalpa*° Hs. · [5] ~°*varttiny* Hs.; *madhyāntavartīny* Ed.[!] · [6] *su*{{..}}*karāṇi* Hs. · [7] *vikalpāni* Hs.; *om.* Ed.[!] · [8] *caiva* Hs. · [9] *vikalpanīyāni* || ◦ || Hs. *post corr.*; *vikalpanīyānīti* – Ed.; *vikalpānīyāni* || ◦ || Hs. *ante corr.* · [10] *kathañ canaḥ* Hs., *kathañ cana* Ed. · [11] *tādṛ̥śaṃ* Hs.; *tādṛ̥śām* Ed.[!] · [12] *sadāyāti patiśriyaṃ* Hs. · [13] *nandati* Hs. *post corr.*, Ed.; *ninditi* Hs. *ante corr.* · [14] *cittaṃ* Hs. · [15] *yāntiṃ* Hs. · [16] *tyaja mānadhane mānaṃ* Ed. Lies: **bhajamāne* statt *bhajamāna*° ? · [17] °*vṛ̥ti dhṛ̥tiśriyaṃ* | Hs.; °*vṛ̥tivṛ̥tiśriyaḥ* || Ed. · [18] *vṛ̥ddhiṃ parāṃ laya na yat tādṛ̥śaṃ* Hs.; [*varaṃ tathā tathāgato dadātu*] Ed. · [19] *yena* Ed. · [20] °*dhā yāmahetavaḥ* | Hs.; °*dhāmayahetavaḥ* || Ed. · [21] *nayatiṣṇātā* Hs. · [22] °*tavā*{{..}}*smasya* Hs.; °*ta*[*rājya*]*sya* Ed. ➠ · [23] *ity asau* Ed. ➠ · [24] *pātayan doṣa*°~°*ṣaḥ* || Hs.; *pādaḥ ṣaḍdoṣa*°~°*ṣaḥ* | Ed.[!] · [25] *dvicatuṣpāda*° Ed.[!] – Metrum: Anuṣṭubh, *na*-Vipulā (a).

| źes rkaṅ daṅ po zuṅ ldan gyi | | rnam rtog lugs ni ’di ’dra ste |
| ’di lta kho nar zuṅ ldan gyi | | rnam rtog gźan pa rnams kyaṅ ṅo | ‹ 3.37 ›

gñis pa don bsdu ba ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.2") **źes** pa brjod pa’i rnam pas **rkaṅ** pa’i **daṅ po** na yod pa’i **zuṅ ldan gyi rnam rtog** ste dbye ba’i **lugs ni** sum bcu rtsa gcig po **’di ’dra ste** źes[1] pa’o || || gñis pa gnas gźan na yod pa’i zuṅ ldan la gñis (5.2.2.2.2.2.2.1.2.2") | rnam **[83a/445]** bźag[2] spyir bstan (5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.1) |[3] bya dka’ dper brjod[4] pa’o (5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2) || daṅ po ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.1") rkaṅ pa’i daṅ po’i zuṅ ldan la dbye na sum bcu rtsa gcig yod pa **’di lta kho nar zuṅ ldan gźan** bar na yod pa la sogs pa kun na yod pa’i bar *drug[5] po’i dbye ba’i **rnam rtog rnams kyaṅ** ji ltar rigs par yin n**o** ||

| spros pas ’jigs phyir dbye ba ni | | mtha’ dag brjod par mi ’dod de |
| de la bya dkar mṅon ’dod ñid | | ’ga’ źig yaṅ ni bstan par bya | ‹ 3.38 ›

’o na de rnams ’dir dper mi brjod[1] pa ci yin źe na | **spros pa** ste gźuṅ śin tu[2] maṅ ba**s** **’jigs** pa’i **phyir** na zuṅ ldan gyi **dbye ba** bya sla ba rkaṅ pa’i dbus daṅ mtha’ na yod pa kun kho bos **brjod par mi ’dod de**[3] | sṅar sñan [4]ṅag gi[4] mtshan ñid bsdus pa byed par dam bcas pa’i phyir ro[I] || zuṅ ldan **de la** bya sla ba rnams kyaṅ ma yin gyi bya **dka**’ ba**r** **mṅon** bar **’dod** pa’i bar gyi zuṅ ldan la sogs pa’i rnam pa **’ga’ źig bstan** źiṅ[5] dper brjod **par bya**’o || thams cad ni ma yin te spros pas ’jigs pa’i phyir ro || de yaṅ rkaṅ pa bźi ka la yod pa rnams bya dka’ źiṅ gsum la yod pa rnams kyaṅ cuṅ zad bya dka’ sñam mo ||

3.37 [1] *ces* I · [2] *gźag* I · [3] *om.* I · [4] *rjod* I · [5] *dug* I; vgl. Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 520: ... *kun la yod pa’i bar gyi drug po’i dbye ba’i.* **3.38** [1] *rjod* I · [2] *du* I · [3] *te* I · [4] *ṅags kyi* I · [5] *ciṅ* I.

. . . .

[I] Vgl. KĀ.T 1.2.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.37 / *Rṭ.* ad KĀ 3.37): tib. *brjod pa’i rnam pas* = Skt. *uktena prakāreṇa* ♦ tib. *dbye ba’i* = Skt. *prabhedaḥ* ♦ tib. *bar na yod pa* = Skt. *madhyā*(*ntapāda*)*vartīni* ♦ tib. *rigs par* = Skt. *nyāyena*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.38 / *Rṭ.* ad KĀ 3.38):** tib. *’o na de rnams ’dir dper mi brjod pa ci yin źe na* – vgl. Skt. *tāny api kiṃ na vikalpyanta iti ced āha* ♦ tib. *gźuṅ śin tu maṅ ba***s** = Skt. *atigranthavistarāt* ♦ tib. *zuṅ ldan gyi* = Skt. *yamaka*° ♦ tib. *bya sla ba* = Skt. *sukarāḥ* ♦ tib. *rkaṅ pa’i dbus daṅ mtha’ na yod pa* = Skt. *pādamadhyāntabhāvinaḥ* ♦ tib. *kho bos* = Skt. *asmābhiḥ* ♦ tib. *sñan ṅag gi mtshan ñid bsdus pa byed par dam bcas pa’i phyir ro* = Skt. *saṃkṣiptakāvyalakṣaṇapraṇayanapratijñānāt* ♦ tib. *zuṅ ldan* ... ***la*** = Skt. *yamakeṣu* ♦ tib. *bya sla ba rnams kyaṅ ma yin gyi* = Skt. *na sukarā api* ♦ tib. *bar gyi zuṅ ldan la sogs pa’i* = Skt. *madhyayamakādi*° ♦ tib. *rnam pa* = Skt. *bhedāḥ* ♦ tib. *dper brjod* ***par bya****’o* = Skt. *udāhriyante* ♦ tib. *thams cad ni ma yin te spros pas ’jigs pa’i phyir ro* = Skt. *na sarve prapañcabhayāt.*

na prapañcabhayād bhedāḥ kārtsnyenākhyātum īpsitāḥ |
duṣkarābhimatā eva darśyante tatra ke cana || ‹ 3.38 ›

|| tāny api kiṃ na vikalpyanta[1] iti ced āha | [2]***na prapañce**tyādi |[2] **bhedā** yamakavikalpāḥ[3] sukarāḥ **kārtsnyena**[4] sākalyena [5]lakṣitāḥ |[5] sarve[6] pādamadhyāntabhāvino 'py **ākhyātuṃ** *nidarśayitum[7] **nepsitā**[8] neṣṭā asmābhiḥ | kutaḥ | [9]***prapañcād** atigranthavistarād[9] **bhayād** dhetor mā bhūd ativistara iti saṃkṣiptakāvyalakṣaṇapraṇayanapratijñānāt[I] | [10]tasmāt ke cid[10] eva bhedāḥ prakārā darśitāḥ | idānīṃ tu **tatra** yamakeṣu duṣkaratvena **duṣkarā** [11]iti **cābhimatā**[11] iṣṭā duṣkarā **eva** na sukarā api bhedā madhyayamakādivikalpāḥ **ke cana** kiyanto na sarve [12]prapañcabhayād eva **darśyanta**[12] udāhriyante[13] ||

sthir›-āyate yat›-êndriyo
na hīyate yater bhavān |
amāyat›› êyate 'py abhūt
sukhāya te 'yate kṣayam || ‹ 3.39 ›

[1]|| **sthire**tyādi |[1] **sthirā** anapāyinyas tatkāraṇānuṣṭhānāvicchedād ***āyataya**[2] ubhayalokābhyudayarūpā asyeti **sthirāyata** ity āmantraṇam etat kasya cit | [3]***yatāny** akāryān[3] niruddhāni saṃvṛtān**indriyāṇi** buddhīndriyāṇi cakṣurādīni karmendriyāṇi pāṇipādādīni[4] ca[5] yeneti **yatendriyo bhavān yater** muner **na hīyate** nāvakṛṣyate | [6]kiṃ nu yatinā samāhāro[6] yatendriyatvād eva | na kevalam etat | na vidyate[7] **māyā** paravañcanāsyāmāyas[8] tasya bhāvo **'māyatāpi**[9] paropakāri[44b]tā [10]ca **te**[10] taveyate tāvate[11] mahate **kṣayaṃ** nāśam **ayate** agacchate sthirāya **sukhāya** [12]kāmāya vividhānugrahāya[12] nityasukhārtham **abhūt** | sarvatra saṃpanno bhavān na [13]kva cid[13] vipanna ity arthaḥ |[14] ⌈97b⌉ pādacatuṣṭayamadhyayamakam ekarūpam avyapetavyapetātmakam[15] ata evedṛśaṃ duṣkaram ||

3.38 [1] *vikalpanta* Hs., *vikalpyante* Ed. · [2] *pra°~* Hs.; *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [3] *yamakavikalpāḥ* Hs. *post corr.*, *marg.* (*°vika°*), Ed.; *yamakalpāḥ* Hs. *ante corr.* · [4] *kārsnyena* Hs., *kārtsnena* Ed. · [5] [*na*] *lakṣitāḥ* Ed. · [6] [*yataḥ*] Ed.[!] · [7] *nirdaśayituṃ* Hs.; *darśayituṃ* Ed.[!] ➠ · [8] [*na*] *īpsitā* Ed. · [9] *prapañced ~°vistarāt* Hs.; *prapañceti granthavistara°* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.38: *gźuṅ śin tu maṅ ba**s 'jigs** pa'i **phyir**.* ➠ · [10] *tasmā | t ke cid* Hs. · [11] *ity evābhimatā* Ed. ➠ · [12] *~ darśyante* Hs.; *°bhayāt nidarśyante* Ed.[!] · [13] *om.* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.38: ***bstan** źiṅ dper brjod **par bya**'o* für Skt. ***darśyanta** udāhriyante.* – Metrum: Anuṣṭubh.
3.39 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *āyatir* Hs., Ed. ➠ · [3] *yadāny a°~* Hs.; *anyakāryān* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.39: ***bsdams** te bya ba ma yin pa las bkag pa'i phyir* für Skt. ****yatāny** akāryān niruddhāni.* · [4] *pādādīni* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.39: *lag pa daṅ rkaṅ pa la sogs pa rnams* für Skt. *pāṇipādādīni.* · [5] *vā* Ed.[!] · [6] *kin nu ~ samāhāraḥ* Hs.; *om.* Ed.[!] · [7] *vidyate* Hs. *post corr.*, Ed.; *vidyāte* Hs. *ante corr.* · [8] *°āsya | amāyaḥ* Hs.; *°vañcanā yasya amāyas* Ed. · [9] *'māyatā* [*niḥśāṭhyaṃ*] Ed.[!] · [10] *ca,* Ed.[!] · [11] *etāvate* Ed. · [12] *kāmāyeti cittānugrahāya* Ed.[!] · [13] *kva cid api* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.39: *'gar yaṅ* für Skt. *kva cit.* · [14] | *tha tha tha tha tha tha* | Hs. (Tilgung oder Ausfüllung) · [15] *avyapetātmakam* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.39: *chod ciṅ ma chod pa* für Skt. *avyapetavyapetā°*; vgl. auch tib. *chod ciṅ ... ma chod pa'o* weiter unten. – Metrum: Pramāṇikā.

. . . .

[I] Vgl. KĀ 1.2 und 3.186.

| brtan rgyas dbaṅ po rab bsdams pa |
| khyod ni sdom brtson phyir mi ñams |
| sgyu med gyur kyaṅ khyod kyi bde |
***| ’jig par mi ’gyur de sñed slad |* ‹ 3.39 ›**

|| gñis pa la drug (5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2") | rkaṅ pa bźi’i dbus na yod pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.1) daṅ | mtha’ na yod pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.2) daṅ | bar mtha’ gñis la yod pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.3) daṅ | thog bar na yod pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.4) daṅ | thog mtha’ gñis na yod pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.5) daṅ | gnas gsum ka na yod pa’o (5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.6) || daṅ po la gñis (5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.1") | chod ciṅ ma chod pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.1.1) daṅ | chod pa’o (5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.1.2) || daṅ po ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.1.1") kye **dpal** ’jig rten gñis[1] ka’i mṅon par mtho ba **brtan** pa mi ñams pa źes bod de[2] | **dbaṅ po** mig la sogs pas daṅ las kyi dbaṅ po lag pa daṅ rkaṅ pa la sogs pa rnams **bsdams** te bya ba ma yin pa[3] las bkag[4] **pa**’i[5] phyir na **khyod ni sdom brtson** te[6] btsun tshugs **las mi ñams** te | ’dir rnam dbye lṅa pa ni phyir źes par mi bsgyur gyi las źes par bsgyur ro || de ’ba’ źig tu[7] ma zad kyi[8] khyod ni gźan slu ba **[83b/446] med** pa ñid yin la | de dag **kyaṅ khyod kyi bde** ba **’jig** ciṅ ñams **par mi ’gyur ’di sñed** du che ba’i **ched** du ’gyur ba’aṅ yin źiṅ[9] gźan la phan pa[3] byed pa ñid yin te | khyod rtag tu phun sum tshogs pa kho nar ’gyur gyi ’gar yaṅ rgud par ’gyur ba ma yin no źes pa’i don to || **sgyu med khyod kyi bde ’jig par || mi ’gyur ’di sñed ched du’aṅ ’gyur ||** źes par bsgyur ro || ’di ni sdom brtson ’ga’ źig la raṅ bźin brjod[10] pa’i rgyan gyis bstod pa ste | rkaṅ pa bźi ka’i dbus na *ya te ya te* źes pa yod pas | rkaṅ pa sṅa ma sṅa ma la yod pa daṅ phyi ma phyi ma la yod pa’i bar du yi ge gźan gyis chod ciṅ rkaṅ pa gaṅ ruṅ re re la yod pa’i *ya te* gñis po la ma chod pa’o || de bźin du phyi ma rnams la yaṅ śes par bya’o ||

3.39 [1] *gñi* I · [2] *te* I · [3] *ba* I · [4] *bkag* I *post corr.*, *m. sec. marg.* (°*g*); *bka* I *ante corr.* · [5] [*pa’*]*i* I · [6] *te* = I · [7] *du* I · [8] *kyi* = I · [9] *ciṅ* I · [10] *rjod* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.39 / *Rṭ.* ad KĀ 3.39): tib. *’jig rten gñis ka’i mṅon par mtho ba* = Skt. *ubhayalokābhyudaya*° ♦ tib. *mi ñams pa* = Skt. *anapāyinyaḥ* ♦ tib. *źes bod de* = Skt. *ity āmantraṇam* ♦ tib. *mig la sogs pas* = Skt. *cakṣurādīni* ♦ tib. *daṅ las kyi dbaṅ po lag pa daṅ rkaṅ pa la sogs pa rnams* = Skt. *karmendriyāṇi pāṇipādādīni ca* ♦ tib. *bya ba ma yin pa las bkag* ***pa****’i phyir na* = Skt. *akāryān niruddhāni* ♦ tib. *btsun tshugs* ***las*** = Skt. *muneḥ* ♦ tib. *de ’ba’ źig tu ma zad kyi* = Skt. *na kevalam etat* ♦ tib. *gźan slu ba* = Skt. *paravañcanā* ♦ tib. *ñams* ***par*** = Skt. *nāśam* ♦ tib. ***’di sñed*** *du che ba’i* ***ched*** *du* = Skt. ***iyate*** (*tāvate*) *mahate* ♦ tib. *gźan la phan pa byed pa ñid* = Skt. *paropakāritā* ♦ tib. *khyod rtag tu phun sum tshogs pa kho nar ’gyur gyi ’gar yaṅ rgud par ’gyur ba ma yin no źes pa’i don to* = Skt. *sarvatra saṃpanno bhavān na kva cid vipanna ity arthaḥ* ♦ tib. *rkaṅ pa bźi ka’i dbus na ... chod ciṅ ... ma chod pa’o* = Skt. *pādacatuṣṭayamadhya*(*yamakam ekarūpam*) *avyapetavyapetā*(*tmakam*).

sabhāsu rājann a-surā-hatair mukhair
mahī-surāṇāṃ vasu-rājitaiḥ stutāḥ |
na bhāsurā yānti surān na te guṇāḥ
prajāsu rāg›-ātmasu rāśitāṃ gatāḥ || ‹ 3.40 ›

[1]|| **sabhe**tyādi |[1] ⸢215⸣ he **rājan** | **sabhāsu** pariṣatsu **mahīsurāṇāṃ** brāhmaṇānāṃ **mukhaiḥ** |[2] kiṃbhūtaiḥ | surayā[3] [4]*hataiḥ |[4] na tath**āsurāhatair**[5] amadyadūṣitaiḥ pavitraiḥ | **vasunā** dhanena yathākāmaṃ pratipāditena **rājitaiḥ** prītiyogād vikasitaiḥ kartr̥bhūtaiḥ **stutā** varṇitās **te** tava **guṇās**[6] tyāgasatyaśauryādayo[7] **bhāsurā** doṣāsaṃkarād ujjvalāḥ pariśuddhāḥ[8] **prajāsv** iha lokeṣu **rāgo** 'nuraktir nr̥paviṣaya **ātmā** svabhāvas tatpradhānatvād yāsām iti [9]**rāgātmasv** atyantānuraktāsu[9] viṣaye **rāśitāṃ**[10] pracayatām abhivyāptiyogena **gatā** martyalokaṃ sakalaṃ vyāpya kīrtidvāreṇa **surān** devān **na na yānti** kiṃ tu yānty eva | svarge 'pi prasiddhā[11] ity arthaḥ | catuṣpādamadhyayamakam ekarūpaṃ vyapetam iti ||

tava priyā sac-carit›-âpramatta yā
vibhūṣaṇaṃ dhāryam ih› âṃśumat tayā |
rat›-ôtsav›-āmoda-viśeṣa-mattayā
na me phalaṃ kiṃ cana kāntimattayā || ‹ 3.41 ›

[1]|| **tave**tyādi |[1] he **saccaritāpramatte**ti saroṣaṃ viruddhalakṣaṇam āmantraṇam | durvr̥ttapramatteti gamyate | sahasrākṣo 'ndha iti yathā | **asaccarite** vipriye v**āpramattā**vahit**āsaccaritāpramatta** vyalīkaśīleti saṃbodhyate | **yā tava priyā** vallabhā **tayā ratam** ev**otsavas** tatra sa eva v**āmodaviśeṣaḥ** prītyatiśayas tena **mattayā** garvitayā | aṃśavo 'smin santīty **aṃśumad** bhāsuraṃ ***vibhūṣaṇaṃ**[2] mekhalādikaṃ **dhāryam** aṅge niveśyam | tasyāḥ prasādhanaṃ [3]saphalam |[3] kim asmākaṃ tena viphalena bhāramātreṇa | [4]yad ābhā**kāntimattayā**[4] vibhūṣaṇenānena[5] **me** mama **na kiṃ** cit **phalaṃ** prayojanam asti | evam apy ahaṃ tava [6]dveṣyeva tatparavaśasya | **ihe**ti[6] vācoyuktau | **iha** vā prastāve | kā cid aṅganā priyaṃ prastāve kva cit prasādhane niyuñjāna[7] evam ī**[45a]**rṣyati | pādacatuṣṭayāntayamakam ekarūpaṃ[8] vyapetam iti ||

3.40 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *om.* Hs., Ed. · [3] *surayā* Hs. *post corr.*, Ed.; *surāyā* Hs. *ante corr.* · [4] *hatoti* Hs., *hateti,* Ed. ➠ · [5] *tathā'surā°~* Hs., *tathā asurāhatās tair* Ed.! · [6] *om.* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.40: ***khyod kyi yon tan*** für Skt. ***te*** *tava* ***guṇāḥ***. · [7] *°satyasauryā°* Hs.; *°sattvaśauryā°* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.40: *gtoṅ ba daṅ bden pa daṅ dpa' ba ñid la sogs pa* für Skt. *tyāgasatyaśauryādayaḥ*. · [8] *°śuddhā* Hs. · [9] *°ātmasu mantrānu°* Ed.! · [10] *rāsitā* Hs. · [11] *prasiddhās te* Ed.! – Metrum: Vaṃśastha.
3.41 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *bhūṣaṇaṃ* Hs.; [*vi*]*bhūṣaṇaṃ* Ed. ➠ · [3] *sahalaṃ* Hs.; *saphalaṃ* Ed. · [4] *kāntimattayā* Ed.! · [5] *vibhūṣa*[*ṇotthayā*] Ed.! · [6] *~°vaśasyeheti* Hs.; *dveṣyeva* | *tava paravaśasya* | *iheti* Ed. · [7] *niyuñjānaṃ* Ed.! · [8] *ekarūpa°* Ed.! – Metrum: Vaṃśastha.

| rgyal po ’dun sar sa yi lha rnams dag gi źal |
| chaṅ gis ma bcom nor gyis mdzes pas rab bstod pa’i |
| khyod kyi yon tan rab gsal chags bdag skye dgu la |
| phuṅ po ñid gyur lha rnams su ni mi ’gro min | **‹ 3.40 ›**

gñis pa ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.1.2") kye **rgyal po** źes bod de[1] | **’dun sar** te tshogs pa rnams su **sa’i lha** bram ze **rnams kyi źal chaṅ gis ma bcom** źiṅ skyon can du ma byas pas gtsaṅ ba[2] **nor** ji ltar ’dod par bsgrubs pa**s mdzes pa** dga’ ba daṅ ldan pa[3] las rnam par rgyas pa rnams kyi**s bstod** ciṅ bsgrags **pa’i khyod kyi yon tan** gtoṅ ba daṅ bden pa[3] daṅ dpa’ ba ñid la sogs pa skyon daṅ ma ’dres pas **rab** tu **gsal** ba yoṅs su dag pa mi bdag la rjes su **chags** śiṅ źen pa’i **bdag** ñid can te raṅ bźin can gyi **skye dgu**[4] ’jig rten ’di rnams **la phuṅ po ñid** du **gyur** te mi’i ’jig rten mtha’ dag grags pas khyab par byas nas yon tan de rnams **lha rnams su mi ’gro** ba **min** te | dgag pa gñis kyis rnal ma go bas ’gro ba kho na yin źiṅ[5] khyod lha yul du yaṅ grags so źes pa’i don to || ’di ni rkaṅ pa bźi ka’i dbus kyi stod daṅ smad na *su rā* źes pa yod pas bar gyi zuṅ ldan chod pa’o ||

| dam pa’i spyod la bag med khyod kyi dga’ ma gaṅ |
| dga’ ba’i dga’ ston dga’ ba’i khyad par gyis myos ma |
| de yis ’dir ni ’od ldan rgyan rnams gzuṅ bar ’os |
| bdag la mdzes ldan ñid kyis ’bras bu ’ga’ yaṅ med | **‹ 3.41 ›**

gñis pa mtha’ na yod pa ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.2") kye **dam pa’i spyod [84a/447]** pa **la bag med** ciṅ spyod tshul ṅan pa źes khro ba daṅ bcas par bod pa ste | **khyod kyi dga’ ma** yid ’oṅ ma **gaṅ** yin pa de yis źes pa ste gaṅ daṅ de ni ’brel bas so || ci lta bus źe na | **dga’ ba’i dga’ ston** ’khrig pa’i **dga’ ba khyad par** can phul du byuṅ ba**s myos** śiṅ *kheṅs[1] pa can gyis so || de ’dra **des** skabs **’dir ni ’od** zer daṅ **ldan** pa’i[2] **rgyan** *ske[3] rags la sogs pa **rnams gzuṅ bar ’os** kyi kho *mos[4] ni mi ’os te | **bdag la mdzes ldan ñid** de[5] rgyan rnams **kyis ’bras bu** dgos pa **’ga’ yaṅ** ste cuṅ zad kyaṅ **med** de[5] | ṅa rgyan mi ’dogs pas so || de lta yin yaṅ kho *mo[6] khyod la źe sdaṅ bas de lta bu’i skabs med do || ’di ni rkaṅ pa bźi ka’i mtha’ la *mat ta yā* źes pa zuṅ ldan chod pa gzugs gcig pa yod pa’o ||

3.40 [1] *te* I · [2] *ba* = I · [3] *ba* I · [4] *rgu* I · [5] *źiṅ* = I. **3.41** [1] *khyeṅs* I · [2] *ba’i* I · [3] *skye* I · [4] *bos* I · [5] *te* I · [6] *bo* I ➠.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.40 / *Rṭ.* ad KĀ 3.40): tib. *tshogs pa rnams su* = Skt. *pariṣatsu* ♦ tib. *bram ze* ***rnams kyi*** = Skt. *brāhmaṇānām* ♦ tib. *skyon can du ma byas pas gtsaṅ ba* = Skt. *amadyadūṣitaiḥ pavitraiḥ* ♦ tib. *ji ltar ’dod par bsgrubs pa**s*** = Skt. *yathākāmaṃ pratipāditena* ♦ tib. *dga’ ba daṅ ldan pa las rnam par rgyas pa rnams kyi**s*** = Skt. *prītiyogād vikasitaiḥ* ♦ tib. *bsgrags* ***pa’i*** = Skt. *varṇitāḥ* ♦ tib. *gtoṅ ba daṅ bden pa daṅ dpa’ ba ñid la sogs pa* = Skt. *tyāgasatyaśauryādayaḥ* ♦ tib. *skyon daṅ ma ’dres pas* = Skt. *doṣāsaṃkarāt* ♦ tib. *yoṅs su dag pa* = Skt. *pariśuddhāḥ* ♦ tib. *mi bdag la rjes su ... źen pa’i* = Skt. *anuraktir nṛpaviṣaye* ♦ tib. *raṅ bźin can gyi* = Skt. *svabhāvaḥ* ♦ tib. *’jig rten ’di rnams* ***la*** = Skt. *iha lokeṣu* ♦ tib. *mi’i ’jig rten mtha’ dag grags pas khyab par byas nas* = Skt. *martyalokaṃ sakalaṃ vyāpya kīrtidvāreṇa* ♦ tib. *’gro ba kho na yin* = Skt. *kiṃ tu yānty eva* ♦ tib. *lha yul du yaṅ grags so źes pa’i don to* = Skt. *svarge ’pi prasiddhā ity arthaḥ* ♦ tib. *rkaṅ pa bźi ka’i dbus ... bar gyi zuṅ ldan chod pa’o* = Skt. *catuṣpādamadhyayamakam ... vyapetam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.41 / *Rṭ.* ad KĀ 3.41):** tib. *spyod tshul ṅan pa* = Skt. *vyalīkaśīla* ♦ tib. *khro ba daṅ bcas par bod pa* = Skt. *saroṣaṃ ... āmantraṇam* ♦ tib. *yid ’oṅ ma* = Skt. *vallabhā* ♦ tib. *phul du byuṅ bas* = Skt. *°atiśayaḥ* ♦ tib. **kheṅs pa can gyis* = Skt. *garvitayā* ♦ tib. *skabs* ***’dir*** = Skt. ***iha*** (*vā*) *prastāve* ♦ tib. *zer daṅ* ***ldan*** *pa’i* = Skt. *bhāsuram* ♦ tib. **ske rags la sogs pa* ***rnams*** = Skt. *mekhalādikam* ♦ tib. *rgyan rnams* ***kyis*** = Skt. *vibhūṣaṇena* ♦ tib. *dgos pa* = Skt. *prayojanam* ♦ tib. *de lta yin yaṅ kho *mo khyod la* = Skt. *evam apy ahaṃ tava* ♦ tib. *rkaṅ pa bźi ka’i mtha’ la ... zuṅ ldan chod pa gzugs gcig yod pa’o* = Skt. *pādacatuṣṭayāntayamakam ekarūpaṃ vyapetam.*

bhavādṛśā nātha na jā_nate nate_
rasaṃ viruddhe khalu san_nat››-ênate_ **|**
ya eva dīnāḥ śirasā _natena te_
caranty alaṃ dainya-rase_na tena te_ **|| ‹ 3.42 ›**

[1]|| **bhavādṛśā** ityādi |[1] ⌈⌈216⌉⌉ he **nātha** svāmin | **bhavādṛśās** tvadvidhā mahātmāno **nateḥ**[2] parapraṇāmasya **rasaṃ** svādaṃ kīdṛśo ’sāv iti **na jānate** na vidanti | na namantīti yāvat | [3]kiṃkāraṇam |[3] **khalu** yasmāt **sanno** ’vasanno[4] durgatas tasya bhāvaḥ **sannatā** | inasya bhāva **inatā** | **sannatenate**[5] daurgatyaiśvarye nāma **viruddhe** parasparavyāhate | ⌈98a⌉ yadi sannaḥ katham inaḥ | athenaḥ kathaṃ sannaḥ | tādṛśaś [6]ca natirasajña[6] iti bhāvaḥ | tvaṃ cenaḥ tasmād bhavādṛśā nate rasaṃ na jānata iti nigamanīyam | ke tarhi natirasajñā[7] ity āha | **ya** ityādi | **ya** [8]**eva dīnāḥ** sannā[8] durgatās **ta** eva **te** [9]tavenasya tvayi[9] **natena** sapraṇipātena **śirasā** [10]**tena** ca yuṣmadvidhaviṣayena pūrvoktena[10] **dainyena** kārpaṇyena tadvidhāsvādyatvād **rasena** lakṣitāḥ santo [11]**’lam** atyartham[11] **caranti** pravartante | aiśvaryaṃ na kva cin namati | dāridryam eva sarvatra praṇipatatīti piṇḍārthaḥ | catuṣpādāntayamakam ekarūpam avyapetavyapetātmakam[12] iti ||

līlā-smi_tena_ ***śucinā mṛdun›› ôdi***_tena_
vyāloki_tena_ ***laghunā guruṇā ga***_tena_ **|**
vyājṛmbhi_tena_ ***jaghanena ca darśi***_tena_
sā hanti _tena_ ***galitaṃ mama jīvi***_tena_ **|| ‹ 3.43 ›**

[1]|| **līle**tyādi |[1] **līlāsmitena** vilāsahasitena **śucinā** viśadena **mṛdunā** komalen**oditenā**lāpena **laghunā** lolena ca ***vyālokitena**[2] vīkṣitena[3] **guruṇā**[4] mantharena **gatena** gamanena **vyājṛmbhitena** vistīrṇena **jaghanena** nitambena **ca darśitena** sarveṇaitena Manmathaśāstraprakarāyamāṇena[5] **sā** kā cid iṣṭāṅganā[6] [7]**hanti** praharati | **tena**[7] ghātena [8]*marmāvidhā hetunā[8] **galitaṃ** vigataṃ **mama jīvitena** | nānyad iha kiṃ cit kāraṇam iti kaś cit kāmāturo virauti | catuṣpādamadhyāntayamakam[9] ekarūpaṃ [10]vyapetam *iti ||[10]

3.42 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *nate* Hs.; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.42: ***’dud pa** gźan la phyag ’tshal ba**’i*** für Skt. ***nateḥ** parapraṇāmasya*. · [3] *kiṅkāraṇaṃ* Hs., *kiṃ kāraṇam* ? Ed. · [4] °*sannaḥ* | Hs. *post corr.*; °*sānnaḥ* | Hs. *ante corr.* · [5] *santatenate* Ed.! · [6] *ce*[*no*] *nātirasajñaḥ* [*sannatāyāḥ*] Ed.! · [7] °*jñ*[*ā*] Hs. · [8] ~ *dīnās sa*°~ Hs.; *eva ke cid dīnā* Ed.! · [9] *tavenasya* [*savidha iti śeṣaḥ*] Ed.! · [10] ~ *pūrvvoktena* Hs.; *pūrvoktena* Ed.! · [11] *’laṃ atyarthaḥ* Hs.; *’la ma*[*tya*]*rthaṃ* Ed. · [12] *avyapetātmakam* Ed.! (s. auch Ś. ŚĀSTRĪ 1990, S. 50); vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.42: *zuṅ ldan chod ciṅ ma chod pa* für Skt. *avyapetavyapetātmakam*. – Metrum: Vaṃśastha.

3.43 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *vyavalokitena* Hs.; *vyalokitena* Ed. · [3] *vīkṣatena* Hs. · [4] *guruṇāṃ* Hs. · [5] °*prakarayamamānena* Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.43: *rnam pa de rnams kyis brjod par ’dod pa’i mdzes ma des bdag la bsnun te.* ➠ · [6] *aṅganā* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.43: *brjod par ’dod pa’i mdzes ma* ***des***. · [7] *hanti* | *pradattena* Ed.! · [8] *marmavi*[*dh*]*ā* | *hetunā* Hs.; *marmāvedhahetunā* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.43: *gnad phug pa* ***des***. ➠ · [9] °*āntam* Hs. · [10] *vyapetaṃ* || Hs., *vyapetam* || Ed.; vgl. z. B. *Rṭ.* ad KĀ 3.40–42. – Metrum: Vasantatilakā.

| mgon po khyod ltas ’dud pa’i ro ni mi mkhyen te |
| dman pa ñid daṅ mchog ñid dag ni ṅes par ’gal |
| gaṅ źig dman pa rnams kyis khyod la mgos ’dud ciṅ |
| de dag kho na dman pa’i ro des mchog tu rgyu | **‹ 3.42 ›**

kye **mgon po** jo bo **khyod lta** bu’i bdag ñid chen po**s ’dud pa** gźan la phyag ’tshal ba**’i ro** bro ba **mi mkhyen** źiṅ[1] gźan la phyag mi byed **de**[2] | mchog yin pa’i phyir ro || de yaṅ **dman pa** ’dud pa’i ro śes pa **ñid daṅ mchog** dbaṅ phyug dam pa **ñid dag ni ṅes par** phan tshun **’gal** bas so || **gaṅ dman pa** de **rnams** jo bo **khyod la mgo** bo**s ’dud** phyag ’tshal bar byed **ciṅ**[3] dman pa **de rnams kho na dman pa’i ro** myoṅ ba**s mchog tu** ste śin tu[4] **rgyu** bar byed do || ’dir rkaṅ pa bźi ka’i mtha’ la *na te na te* źes pa zuṅ ldan chod ciṅ ma chod pa yod pa’o ||

| rol pa’i ’dzum dkar dag daṅ ’jam por smra ba daṅ |
| chuṅ ṅu’i lta ba daṅ ni lci ba’i ’gro ba daṅ |
| rnam par rgyas pa’i dza gha na dag ston pa des |
| bsnun pa des na bdag ni ’tsho bas dman par gyur | **‹ 3.43 ›**

gsum pa bar mtha’ na yod pa ni (5.2.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.3") **rol pa** daṅ rjes su ’brel ba**’i**[1] **’dzum** pa cuṅ zad rgod pa **dkar** pos **daṅ** | mi rtsub par brjod[2] pa’i phyir **’jam por smra *ba**[3] **daṅ** |[4] ’dod pa’i śugs kyis bskyod pa’i **chuṅ ṅu’i lta ba** mig zur **daṅ** | **lci ba’i ’gro ba** dal bar bgrod[5] pas **daṅ** | **rnam par** [6]***rgyas pa**’am*[6] rnam par bsgyiṅs pa yan lag ’khyog pa**’i dza gha na** bud med kyi *rked[7] pa’i mdun sgrom[8] **[84b/448] ston** [9]***pa** ste*[9] | Yid srubs[10] kyi mtshon *cha’i[11] rnam pa de rnams kyis brjod par ’dod pa’i mdzes ma **des** bdag la **bsnun**[12] te | gnad phug pa **des na bdag ni ’tsho bas dman pa** srog daṅ bral ba**r gyur** to źes ’dod pas gzir ba ’ga’ źig gis smre sṅags byas pa’o || ’di ni rkaṅ pa bźi ka’i bar daṅ mtha’ na *te na* źes pa’i zuṅ ldan chod pa yod pa’o ||

3.42 [1] *ciṅ* I · [2] *te* I · [3] *ciṅ* |= I · [4] *du* I. **3.43** [1] *pa’i* I · [2] *rjod* I · [3] *bas* I · [4] *om.* I · [5] *dgrod* I · [6] *rgyal ba ’am* I ➠ · [7] *rkyed* I · [8] *sgroms* I · [9] *pas te* I · [10] *srub* I · [11] *ca’i* I · [12] *snun* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.42 / *Rṭ.* ad KĀ 3.42): tib. *jo bo* = Skt. *svāmin* ♦ tib. *bdag ñid chen po**s*** = Skt. *mahātmānaḥ* ♦ tib. *gźan la phyag ’tshal ba**’i*** = Skt. *parapraṇāmasya* ♦ tib. *bro ba* = Skt. *svādam* ♦ tib. *phyag mi byed* = Skt. *na namanti* ♦ tib. *mchog yin pa’i phyir ro* = Skt. (*tvaṃ c*)*enaḥ tasmād* ♦ tib. *’dud pa’i ro śes pa* = Skt. *natirasajñaḥ* ♦ tib. *dbaṅ phyug* = Skt. °*aiśvarye* ♦ tib. *phan tshun* = Skt. *paraspara*° ♦ tib. *jo bo* ... ***la*** = Skt. *inasya* ♦ tib. *phyag ’tshal bar byed* = Skt. *sapraṇipātena* ♦ tib. *myoṅ ba**s*** = Skt. °*āsvādyatvāt* ♦ tib. *śin tu* = Skt. *atyartham* ♦ tib. *rkaṅ pa bźi ka’i mtha’ la ... zuṅ ldan chod ciṅ ma chod pa yod pa’o* = Skt. *catuṣpādāntayamakam* (*ekarūpam*) *avyapetavyapetā*(*tmakam*); **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.43 / *Rṭ.* ad KĀ 3.43):** tib. *mi rtsub par brjod pa’i phyir* = Skt. *komale**no***(***ditenā***)*lāpena* ♦ tib. *’dod pa’i śugs kyis bskyod pa’i* = Skt. *lolena* ♦ tib. *dal bar* = Skt. *manthareṇa* ♦ tib. *bgrod pas* = Skt. *gamanena* ♦ tib. ***rnam par *rgyas pa*** = Skt. *vistīrṇena* ♦ tib. *Yid srubs kyi mtshon *cha’i rnam pa de rnams kyis* = Skt. *etena Manmathaśastraprakarāyamāṇena* ♦ tib. *brjod par ’dod pa’i mdzes ma* = Skt. *iṣṭāṅganā* ♦ tib. *gnad phug pa **des*** = Skt. ***tena*** ... **marmāvidhā* ♦ tib. *srog daṅ bral ba**r gyur** to* = Skt. *vigatam* ♦ tib. *’dod pas gzir ba ’ga’ źig gis smre sṅags byas pa’o* = Skt. *kaś cit kāmāturo virauti* ♦ tib. *rkaṅ pa bźi ka’i bar daṅ mtha’ na ... zuṅ ldan chod pa yod pa’o* = Skt. *catuṣpādamadhyāntayamakam* (*ekarūpaṃ*) *vyapetam.*

Śrīmān amān amara-vartma-samāna-mānam
ātmānam ānata-jagat-prathamāna-mānam **|**
bhūmānam ānayata yaḥ sthitimān amāna-
nāmānam ānama tam apratimāna-mānam **|| ‹ 3.44 ›**

[1]|| **Śrīmān** ityādi |[1] [2]**Śrīmān** iti[2] Lakṣmyā[3] yuktaḥ | na kva cid [4]ekatra māti[4] sarvamayatvād ity **amān** |[5] vibhur iti yāvat | **sthitimān**[6] sadā sthityanugataḥ |[5] nitya [7]ity arthaḥ[7] | evaṃbhūto **ya ātmānaṃ** ⸢⸢217⸣⸣ svabhāvaṃ **bhūmānaṃ** ba**[45b]**hutāṃ viśvarūpatvād ***ānayata**[8] prāpitavān[9] | kiṃbhūtam | **amaravartmanā**kāśena **samānaṃ** tulyaṃ **mānaṃ** pramāṇaṃ yasyety **amaravartmasamānamānam** ākāśavad [10]apramāṇam |[10] **ānate** bhaktimati **jagati** jane[11] **prathamāno**[12] vijṛmbhamāṇo **mānaḥ** pūjā yasyety **ānatajagatprathamānamānaṃ**[13] jagatpūjyam | **ānate jagati *prathamānaḥ**[14] prādurbhavan **māno** 'nugraho yata[15] iti[16] yojyam[17] | **tam** evaṃvidhaṃ Viṣṇum [18]**ānama** he *jana[18] | punaḥ kiṃviśiṣṭam | **amānāny** aparimitāni[19] **nāmāni** [20]yasyety **amānanāmānaṃ**[20] sarvamayatvād anantābhidhānam | **apratimāno** 'nupamo[21] **māno** 'bhyunnatir [22]asminn ity[22] **apratimānamānam** | ⸢98b⸣ kva cid **ānamate**ti pāṭhaḥ | tatra Balibandhane bhuvaṃ[23] mitavantaṃ **bhūmānam ānānāṃ** prāṇināṃ **mataṃ**[24] śaraṇyatayeṣṭam[25] **ātmānaṃ** [26]paraṃ puruṣaṃ[26] Viṣṇum | tam ity arthād **ya** ity upāttatvāt | **ānamata** he janā iti vyākhyeyam | śeṣaṃ samānam | catuṣpādamadhyāntayamakam ekarūpam [27]avyapetavyapetātmakam *iti ||[27]

sārayantam urasā ramayantī
sāra-bhūta-murusāra-dharā tam **|**
sāras›-ânukṛta-sārasa-kāñciḥ
sā rasāyanam asāram avaiti **|| ‹ 3.45 ›**

[1]|| ***sārayantam** ityādi |[1] **sā** kā cid abhimatā strī **sārabhūtam** utkṛṣṭaṃ[2] **murusāraṃ** suvarṇam *ābharaṇīkṛtaṃ[3] **dhārayatī**ti[4] **murusāradharā** | **urusāradhare**ti pāṭha **urusāraṃ**[5] strījanocitaṃ guṇotkarṣaṃ **dhārayatī**ti vyākhyeyam | sah**ārasena** raṇitena vartanta[6] iti ▹

3.44 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *śrimān nityaṃ* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.44: ***Dpal** te lha mo Dpal mo **ldan** pa*. · [3] *nakṣmyā* Hs. · [4] *ekatra*[*sthaḥ*] Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.44: *gaṅ du yaṅ gźi gcig tu*. · [5] *om.* Hs., Ed. · [6] *sthitamān* Hs. · [7] [*ity arthaḥ*] Ed. · [8] *āna*[*m*]*ata* Hs.; *ānayati* Ed.! · [9] *prāpayati* Ed.! · [10] *apram*[*āṇaṃ* |] Hs. · [11] *janeṣu* Ed.! Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 1.85. · [12] *pra*[*tha*]*māno* Ed. · [13] °*prathamānaṃ mānaṃ* | Hs. · [14] *prathamāna*[*ṃ*] Hs.; [*prathamānaḥ*] Ed. · [15] *ya*[*sya*] Ed.! · [16] *iti* [*vā*] Ed. · [17] *yojyaḥ* Hs. · [18] *ānamā he ja*[*n*]*aṃ* Hs., *ānamaṃ je janam* Hs.Th/Jh?; *ānamata he janāḥ* [*iti śeṣaḥ*] Ed.! (s. THAKUR/JHA 1957, S. 217, Anm. 1: *viṣṇu mānaṃ je janam ity ādarśe*); vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.44: *kye skye bo rnams **phyag mdzod** cig ces pa bya ba'i tshig go*. ➠ · [19] *aparamitāni* Hs. · [20] *yasye*[*ty a*]*māna*°~ Ed. · [21] *'nupamaḥ* Hs. *post corr.*, *marg.* (°*pa*°), Ed.; *'numaḥ* Hs. *ante corr.* · [22] ~ *iti* | Hs.; *asyety* Ed.! · [23] *bhu*[*va*] Hs. · [24] [*mataṃ*] Ed. · [25] *saraṇyatayeṣṭaṃ* | Hs.; *śaraṇatayā īṣṭam* Ed.! · [26] *parapuruṣaṃ* Ed.! · [27] °*ātmakaṃ* || Hs., °*ātmakam* || Ed.; vgl. z. B. *Rṭ.* ad KĀ 3.40–42. – Metrum: Vasantatilakā.

3.45 [1] || *sārayanta i*°~ Hs.; *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *utkṛṣṭaṃ* | Hs.; *utkṛṣṭa*° Ed.! · [3] *ābhāraṇīkṛtaṃ* | Hs.; *bhūṣaṇīkṛtaṃ* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.45: *gser rgyan du byas pa*. · [4] *dhārayatī*° Hs. *post corr.*, Ed.; *dhārayati*° Hs. *ante corr.* · [5] *uru*[*ka*]*sāraṃ* Hs. · [6] *varttata* Hs.

| Dpal ldan mi śoṅ brtan ldan gaṅ gis bdag ñid ni |
| ’chi med lam daṅ mñam pa’i tshad ldan rab ’dud pa’i |
| ’gro ba rgyas byed mchod ldan tshad med miṅ can ni |
| mtshuṅs med kheṅs ldan sa ’jal źes bya thob de la phyag mdzod | **‹ 3.44 ›**

Dpal źes sogs te | lha Khyab ’jug **de** źes pa khyad par gyi gźi ste kye skye bo rnams **phyag mdzod** cig ces pa bya ba’i tshig go ||[1] lha de’i khyad par ni **Dpal** te lha mo Dpal mo **ldan** pa yaṅ thams cad kyi raṅ bźin yin pa’i phyir gaṅ du yaṅ gźi gcig tu[2] **mi śoṅ** ba ste khyab bdag ces pa’i don to || yaṅ **brtan ldan** te rtag tu gnas śiṅ rjes su ’gro ba rtag pa daṅ | lha **gaṅ gis bdag ñid** de[3] raṅ bźin sna tshogs kyi ṅo bo ñid kyi phyir *_bhū_[4] _mā naṃ_ źes[5] pa **maṅ po** ste de **thob** ces sbrel lo || yaṅ **’chi med** lha’i **lam** nam *mkha’[6] **daṅ mñam pa’i tshad ldan** te nam *mkha’[6] ltar tshad med pa daṅ | yaṅ **rab** tu[2] **’dud** ciṅ gus par byed **pa’i ’gro ba** la phan ’dogs pas **rgyas** par **byed** la des na ’gro bas **mchod** pa **can** te | yaṅ kun gyi raṅ bźin yin pas[7] **tshad med** pa’i **miṅ can** daṅ | *yaṅ[8] **mtshuṅs** pa **med** par **mtho** ba daṅ **ldan** pa thun moṅ ma yin pa’i yon tan can daṅ | *bhū mā na* źes pa de yaṅ na **sa ’jal źes** par bsgyur te lha ma yin gyi dbaṅ po Stobs ldan bslus nas ’chiṅ ba’i dus su sa gźi gom pas ’jal ba **thob** pa ste khyad par dgu’o || ’dir rkaṅ pa bźi’i dbus daṅ mtha’ na *_mā_[9] _na mā na_ źes pa zuṅ ldan gzugs gcig pa chod ciṅ ma chod pa yod pa’o ||

| bcud la źugs te braṅ gis dga’ byed ciṅ |
| sñiṅ por gyur pa’i bcud maṅ rab tu ’dzin |
| bźad kyi rjes mtshuṅs sgra ldan ’og pag can |
| des ni bcud len sñiṅ po min par rig | **‹ 3.45 ›**

bźi pa thog bar na yod pa ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.4'') **bcud** ro myoṅ ba **la źugs** pa’am ’khyud[1] **de**[2] | nu ma’i khur gyis non pa’i **braṅ gis** mdza’ bo de **dga’** ba la sbyor bar **byed ciṅ [85a/449] sñiṅ por gyur** mchog tu[3] gyur **pa’i bcud maṅ** po’am che ba ste gser rgyan du byas pa’am bud med kyi yon tan nam groṅ khyer ba’i tshul phun sum tshogs pa **’dzin** la | bya’i bye brag **bźad** sgra sgrogs pa daṅ **rjes** su **mtshuṅs** pa’i dril chuṅ la sogs pa’i **sgra** khrol khrol daṅ **ldan** pa’i **ske rags can** mṅon par ’dod pa’i bud med **des ni bcud len** mi rgas pa la ▹

3.44 [1] | I · [2] *du* I · [3] *te* I · [4] *bhā* I · [5] *ces* I · [6] *ka* I · [7] *bas* I · [8] *phaṅ* I · [9] *yā* I. **3.45** [1] *mkhyud* I · [2] *te* I · [3] *du* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.44 / *Rṭ.* ad KĀ 3.44): tib. *Khyab ’jug* = Skt. *Viṣṇum* ♦ tib. *źes pa* = Skt. *evaṃvidham* ♦ tib. *kye skye bo rnams* = Skt. *he *jana* ♦ tib. *Dpal mo* = Skt. *Lakṣmyā* ♦ tib. *thams cad kyi raṅ bźin yin pa’i phyir* = Skt. *sarvamayatvāt* ♦ tib. *gaṅ du yaṅ gźi gcig tu* = Skt. *kva cid ekatra* ♦ tib. *khyab bdag ces pa’i don to* = Skt. *vibhur iti yāvat* ♦ tib. *rtag tu gnas śiṅ rjes su ’gro ba rtag pa* = Skt. *sadā sthityanugataḥ | nityaḥ ...* ♦ tib. *raṅ bźin* = Skt. *viśvarūpatvāt* ♦ tib. *sna tshogs kyi ṅo bo ñid kyi phyir* = Skt. *viśvarūpatvāt* ♦ tib. *ces sbrel lo* = Skt. *iti yojyam* ♦ tib. *nam *mkha’* = Skt. *ākāśena* ♦ tib. *nam *mkha’ ltar tshad med pa* = Skt. *ākāśavad apramāṇam* ♦ tib. *gus par byed* ***pa’i*** = Skt. *bhaktimati* ♦ tib. *phan ’dogs pas* = Skt. *anugraho yataḥ* ♦ tib. *’gro bas* = Skt. *jagat°* ♦ tib. *yaṅ* = Skt. *punaḥ* ♦ tib. *kun gyi raṅ bźin yin pas* = Skt. *sarvamayatvāt* ♦ tib. *Stobs ldan ... ’chiṅ ba’i dus su* = Skt. *Balibandhane* ♦ tib. *rkaṅ pa bźi’i dbus daṅ mtha’ na ... zuṅ ldan gzugs gcig pa chod ciṅ ma chod pa yod pa’o* = Skt. *catuṣpādamadhyāntayamakam ekarūpam avyapetavyapetā*(*tmakam*).

sārasāḥ [7]śiñjanāḥ |[7] **sārasai** rasadbhir **anukṛtā** tulyā tatsamānatvāt[8] [9]**sārasā kāñcir**[9] mekhalā yasyā iti [10]**sārasānukṛtasārasakāñciḥ** |[10] **tam** iṣṭaṃ[11] kaṃ cit | pāṭhāntare **sārabhūtaṃ** nāgarakavṛttasaṃpannam | **sārayantaṃ** [12]rasād uparamayantam[12] **urasā** payodharabhāreṇa parirambheṇa **ramayantī** rantuṃ [13]prayuñjānātmānaṃ samaṃ[13] sukhayantī vā **rasāyanam** ajaratvādisukhayogam apy **asāram** alpam ***avaiti**[14] manyate | suratasukham *īdṛśaṃ[15] bahu manyate[16] | tathāvidho hi †tadābhimānayataḥ[17] | catuṣpādādimadhyayamakam ekarūpaṃ vyavahitam ||

*nay›-ânay›-ā**loca**nay›› ânay›› ânayān*
*ay›-ānay›-â**ndhān vi**nay› ânay›-ā**yate*** **|**
*na yān ayā**sīr Ji**na-yāna-yā nayān*
*ayāna-yā**s tāñ ja**nay› ānay›-ā**śritān*** **|| ‹ 3.46 ›**

⌈⌈218⌉⌉ [1]|| **nayetyādi** |[1] **[46a]** [2]ayanam ***ayaḥ** |[2] na vidyate **'yo** vigamo yasyā ity ***anayā**napāyā[3] sthir**āyatir** abhyudayo yasyety **anayāyate** [4]⌊ *sthirābhyudayeti[5] kasya cid āmantraṇam | na vidyate **nayo** nītis trivargānubandhī vidhir eṣām ity **anayān** puruṣān | ata eva ca hitaprāptyupāyānabhijñatvād **ayasyā**bhimatasya phalasy**ānaya** ⌋[4] ānayane prāptāv **andhān** aśaktān[6] **vinaya** nayābhijñān nayānayasamarthān[7] vidhehi | katham | **nayasya** trivargopāyasy**ānayasya** tadviparyayasya **cālocanā**[8] vivecanā tayā **nayānayālocanayānayā**parokṣayā hetubhūtayā karaṇena vā | api ca **yān** anayān[9] ahitopāyān **na ayāsīr** na prāptavān asi **tān nayān** ānayanam **ānayaḥ** prāptis tam **āśritān**[10] prāptiyuktān prāptāñ **janaya** kuru | ānayeti yāvat | katham | **Jinasya** Tathāgatasya **yānaṃ yānti** [11]prāpnuvanti |[11] anena hitam ity āgamaḥ | taṃ yāti yathāvad vettīti **Jinayānayās** tvam | ataś ca prajñābalād eva hitaprāpter na kva cid **yānaṃ** yātrāparikleśaṃ **yāti** gacchaty ācaratīty **ayānayās** tvam | kva ci⌈99a⌉d agacchan vyavasthita[12] eva sarvanayanirantaraṃ Tathāgatasamayam anusmaran[13] sarvān nayān prāpnuhīty arthaḥ | prathamatṛtīyayoḥ pādayor ādyantayamakam ekarūpam avyapetavyapetam | dvitīyacaturthayor[14] [15]ādimadhyayamakam ekarūpam[15] avyapetavyapetātmakam iti ||

3.45 [7] *siñjanā* Hs., *saṃñjinā* Hs.[TH/JH?] (s. THAKUR/JHA 1957, S. 217, Anm. 2: *saṃñjinety ādarśe*); *pakṣiṇaḥ* | Ed.[!] ➠ · [8] *tatsamānaśabdatvāt* Ed.[!] · [9] ~ *kāñcir* Hs. *post corr.*; ~ *kiñcir* Hs. *ante corr.*; *sārasakāñcī* Ed.[!] · [10] °*kṛtisārasakāñciḥ* | Hs.; °*kṛtasārasakāñcī* Ed. · [11] *iṣṭaṅ* Hs. *post corr.*; *iṣṭa* | *ṅ* Hs. *ante corr.* · [12] *rasād uparayantaṃ* Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.45: ***bcud** ro myoṅ ba **la źugs** pa'am 'khyud de.* ➠ · [13] °*yuñjānā* | *ātmānaṃ* ~ Hs.; °*yuñjānā ātmanā* Ed.[!] · [14] *a*[*v*]*e*[*t*]*i* Hs.; *eveti* Ed.[!] · [15] *edṛśaṃ* Hs.; *eva bhṛśaṃ* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.45: *'khrig pa'i bde ba la ltos nas.* ➠ · [16] *manyate* Hs. *post corr.*, Ed.; *mānyate* Hs. *ante corr.* · [17] *tadābhimāno* [*jā*]*yate* Ed. Lies: **tadabhimāno 'yataḥ** ? ➠ – Metrum: Svāgatā.

3.46 [1] ~°*ādi* || Hs.; *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] ~ *ayaṃ* | Hs.; *anayā* Ed.[!] ➠ · [3] *anayānayāyā* Hs.; *anayā 'nayā* Ed.[!] ➠ · [4] *sthirā*°~°*ānaya* om. Ed., vgl. THAKUR/JHA 1957, S. 218, Anm. 1: *kaś cana vākyabhāgo bhraṣṭa ivābhāti.* ➠ · [5] °*ābhyudayāyeti* | Hs. · [6] *aśaktān* | Hs.; *a*[*valokanā*]*śaktān* Ed.[!] · [7] °*ānaya*° Hs. *post corr.*, Ed.; °*ānayā*° Hs. *ante corr.* · [8] *vālocanā* Hs.; *cālocan*[*ā*] Ed. · [9] *ayān* Ed.[!] · [10] *āśritān* Hs. *post corr.*, Ed.; *āśritāvān* Hs. *ante corr.* · [11] °*vanty* Hs.; °*vanti smaranty* Ed.[!] · [12] *vyavahita* Ed. · [13] *a*[*bhya*]*san* Ed.[!] · [14] *dvitīya*° Hs. *post corr.*, Ed.; *dvītīya*° Hs. *ante corr.* · [15] °*yamakasarūpam* Hs. – Metrum: Vaṃśastha.

sogs pa'i bde ba'i sbyor ba yaṅ 'khrig pa'i bde ba la ltos nas **sñiṅ po med pa** ste chuṅ ba**r** **rig** go ||[4] *'dir[5] rkaṅ pa bźi ka'i thog ma daṅ bar na *sā ra* źes pa bskor ba'i zuṅ ldan gzugs gcig pa chod pa yod pa'o ||

| brtan rgyas tshul daṅ tshul min brtag pa 'di yis ni |
| tshul med dge ba thob la loṅ rnams rnam par thul |
| bźon pas mi 'gro Rgyal ba'i theg 'gro dag gis gaṅ |
| tshul ma thob de thob pa dag la brten pa skyed | **‹ 3.46 ›**

kye **rgyas** pa mṅon par mtho ba **brtan** źiṅ gnas pa ste mṅon par mtho ba 'jig pa med pa kye źes bod de[1] | **tshul** legs par brtags nas byed pa'am chos nor thar pa ste sde gsum gyi thabs **daṅ** | de las bzlog pa **tshul min** pa **brtag** ciṅ lta ba rgyur gyur pa'am byed par gyur **pa *'dis**[2] **tshul** sde gsum daṅ rjes su 'brel ba'i[3] sgrub pa **med** pa'i skyes bu **dge ba** mṅon par 'dod pa'i 'bras bu **thob** par byed pa'i thabs mi śes pa'i phyir de **la loṅ** ba **rnams thul** cig ste tshul thob par bsgrubs śig pa'o || gźan yaṅ śes rab kyi stobs las phan pa 'thob pa'i phyir **bźon pa** yoṅs su ñon moṅs pa**s mi 'gro**'i[4] **Rgyal ba** Bde bar gśegs pa**'i theg** pa luṅ gis **'gro** ba khyod **kyis** skye bo **gaṅ tshul** phan pa thob pa'i thabs **ma thob** pa rnams tshul **de thob pa la brten pa skyed**[5] mdzod cig | 'dir rkaṅ pa daṅ po daṅ gsum pa dag la daṅ po daṅ mtha'i zuṅ ldan *na yā na yā* źes[6] pa daṅ | gñis pa[7] daṅ bźi pa dag la daṅ po daṅ bar du *na yā na yā* źes pa'i zuṅ ldan chod ciṅ ma chod pa yod do ||

3.45 [4] | I · [5] *'di* I. **3.46** [1] *te* I · [2] *'di 'is* I · [3] *pa'i* I · [4] *'gro 'i* = I; vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 528: *... ñon moṅs pa'i bźon pa la źon nas mi 'gro bar rgyal ba'i theg pas 'gro ba.* · [5] *bskyed* I · [6] *źes* I *post corr.*, *m. sec. marg.* (°*s*); *źe* I *ante corr.* · [7] *ba* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.45 / *Rṭ.* ad KĀ 3.45): tib. *nu ma'i khur gyis non pa'i* = Skt. *payodharabhāreṇa parirambheṇa* ♦ tib. *sbyor bar* ***byed*** = Skt. *prayuñjānā* ♦ tib. *mchog tu gyur* ***pa'i*** = Skt. *utkr̥ṣṭam* ♦ tib. *gser rgyan du byas pa* = Skt. *suvarṇam *ābharaṇīkr̥tam* ♦ tib. *bud med kyi yon tan* = Skt. *strījano*(*citaṃ*) *guṇo*° ♦ tib. *groṅ khyer ba'i tshul phun sum tshogs pa* = Skt. *nāgarakavr̥ttasaṃpannam* ♦ tib. *sgra sgrogs pa* = Skt. *rasadbhiḥ* ♦ tib. *mṅon par 'dod pa'i bud med* = Skt. *abhimatā strī* ♦ tib. *mi rgas pa la sogs pa'i bde ba'i sbyor ba yaṅ* = Skt. *ajaratvādisukhayogam api* ♦ tib. *'khrig pa'i bde ba la* = Skt. *suratasukham* ♦ tib. *chuṅ* = Skt. *alpam* ♦ tib. *rkaṅ pa bźi ka'i thog ma daṅ bar na ... zuṅ ldan gzugs gcig pa chod pa yod pa'o* = Skt. *catuṣpādādimadhyayamakam ekarūpaṃ vyavahitam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.46 / *Rṭ.* ad KĀ 3.46):** tib. *mṅon par mtho ba* = Skt. *abhyudayaḥ* ♦ tib. *gnas pa* = Skt. *sthirā* ♦ tib. *mṅon par mtho ba 'jig pa med pa kye* = Skt. *anapāyā ...* °*ābhyudaya* ♦ tib. *sde gsum gyi thabs* = Skt. *trivargopāyasya* ♦ tib. *de las bzlog pa* =Skt. *tadviparyayasya* ♦ tib. *lta ba* = Skt. *vivecanā* ♦ *rgyur gyur pa'am byed par gyur pa* = Skt. *hetubhūtayā karaṇena vā* ♦ tib. *sde gsum daṅ rjes su 'brel ba'i sgrub pa* = Skt. *trivargānubandhī vidhiḥ* ♦ tib. *skyes bu* = Skt. *puruṣān* ♦ tib. *mṅon par 'dod pa'i 'bras bu* = Skt. *abhimatasya phalasya* ♦ tib. *thabs mi śes pa'i phyir* = Skt. °*upāyānabhijñatvāt* ♦ tib. *tshul thob par bsgrubs śig pa'o* = Skt. *nayānayasamarthān vidhehi* ♦ tib. *gźan yaṅ śes rab kyi stobs las phan pa 'thob pa'i phyir* = Skt. *ataś ca prajñābalād eva hitaprāpteḥ* ♦ tib. *yoṅs su ñon moṅs pa**s*** = Skt. °*parikleśam* ♦ tib. *Bde bar gśegs pa**'i*** = Skt. *Tathāgatasya* (eigentlich: **Sugatasya*) ♦ tib. *khyod* ***kyis*** = Skt. *tvam* ♦ tib. *phan pa thob pa'i thabs* = Skt. *hitaprāptyupāyā*° ♦ tib. *rkaṅ pa daṅ po daṅ gsum pa dag la daṅ po daṅ mtha'i zuṅ ldan ... daṅ | gñis pa daṅ bźi pa dag la daṅ po daṅ bar du ... zuṅ ldan chod ciṅ ma chod pa yod do* = Skt. *prathamatr̥tīyayoḥ pādayor ādyantayamakam* (*ekarūpam avyapetavyapetam*) | *dvitīyacaturthayor ādimadhyayamakam* (*ekarūpam*) *avyapetavyapetā*(*tmakam*).

*rave**ṇa Bhaumo dhvaja-varti-vī**ra-ver*
*ave**ji saṃyaty atul›-âstra-gau**rave* **|**
*rave**r iv› ôgrasya puro Hare**r aver*
*ave**ta tulyaṃ ripum asya bhai**rave* **|| ‹ 3.47 ›**

[1]|| **raveṇ**etyādi |[1] bhūmer[2] apatyaṃ **Bhaumo** Narakāsuro **'veji** vidrutaḥ | kena | **raveṇa** nādena | kasya | **dhvaje vartamānasya vīrasya** vikrāntasya **veḥ** pakṣiṇaḥ | Garutmata iti yāvat | kutra | **atulam** asamam **astrāṇāṃ gauravaṃ** bharo[3] yatrety **atulāstragaurave saṃyati** yuddhe | ata eva **bhairave** bhīme | yasya dhvajacihnasyedr̥śo [4]vikramo ***'syai**ta-sya[4] [5]**Harer** Viṣṇo[5] **raveḥ** sūryasyev**o[46b]grasya**[6] ⸢219⸣ tejasvinaḥ **puro** 'grato **ripuṃ** Bhaumam anyaṃ[7] v**āver** meṣasya [8]**tulyam** akiṃcitkaram[8] **aveta** [9]jānīteti |[9] catuṣpādādya-ntayor ekarūpaṃ vyapetayamakam avyapetaṃ ca ||

*may›-āmay›-ā**lambya-kalā**may›-āmayām*
*ayām ayā**tavya-virā**may›› âmayā* **|**
*may›-āmay›-ā**rtiṃ niśay›› â**ma-yāmay››*
*âmay›› āmay› â**mūṃ karuṇā**may› âmayā* **|| ‹ 3.48 ›**

[1]|| **maye**tyādi |[1] **amūṃ** tām iṣṭāṃ kāṃ cid rūpasaṃpattyādiyogād[2] **aya**[3] iṣṭaphalaṃ daivam [4]asyā astīty[4] **ayām**[5] | *arśaāditvād*[6] *ac*[I] | guṇavatīm | kiṃbhūtām | **mayāmayārtim** | *ḍumiñ prakṣepaṇe*[II] yena **mayaḥ** prakṣepaḥ [7]parityāgaḥ |[7] viraha iti yāvat | maya ev**āmayo** vikā-raḥ | tasya sa eva v**ārtir** vyathā yasyā iti **mayāmayārtiṃ** virahavyādhipīḍitām | ataś ca [8]***mayāmayālambyakalāmayāmayām** |[8] [9]**mayāmayo** *vikāro Dakṣaśāpakr̥tas[9] ten**ā-lambyo**[10] gr̥hīta iti vyathākaratvāt saroṣam adhikṣiptaḥ **kalāmayaś** candra eva pīḍākara-tvād **āmayo** rogo yasyā[11] iti **mayāmayālambyakalāmayāmayām**[12] | kena | [13]*tayā **niśa-yā***[13] rātryā hetun**āyātavyo virāmo**[14] 'nto yayety[15] **ayātavyavirāmayā**navasānayā viraha-

▹

3.47 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *bhūmer* Hs. *post corr.*, Ed.; *bhūmir* Hs. *ante corr.* · [3] *bhāro* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.47: ***lci ba*** *bzlog par dka'* ***ba 'i***. · [4] °*maḥ* | *asyetasya* Hs., °*mas tasyaitasya* Ed.[!] · [5] *harer viṣṇoḥ* | Hs. *post corr.*, *ha* | *rer viṣṇoḥ* | Hs. *ante corr.*; *tu rociṣṇo* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.47: ***'phrog byed*** *lha khyab 'jug* für Skt. *harer viṣṇoḥ*. · [6] *sūryasyaivāgrasya* Hs. · [7] *anya* Hs. · [8] *tulyam akiñcitkaram* Hs. *post corr.*, *marg.* (°*ñ ci*°); *tulyaṃm akitkaram* Hs. *ante corr.*; *tulyam* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.47: *ci yaṅ byed mi nus par* für Skt. *akiṃcitkaram*. · [9] *jānātīti* | Hs.; *jānīteti* Ed. – Metrum: Vaṃśastha.
3.48 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] °*sampatyādiyogāt* | Hs.; °*sampattyādiyogāt* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.48: *gzugs bzaṅ bas*. · [3] *ayām* Hs. · [4] *asyā astīti* | Hs. *post corr.*, *marg.* (*a*°); *asyāstīti* | Hs. *ante corr.*, *asyāstīti* Ed.[!] · [5] *ayā* Hs. · [6] *arśādi*° Hs.; *arśa ādi*° Ed. · [7] °*tyāgaḥ* Hs., °*tyāgo* Ed. · [8] °*āmayā* Hs.; °*āmayāḥ* Ed. · [9] *mayāmayaḥ* | *avikāro dakṣasāpakr̥tas* Hs.; *avikāro dakṣas tasyāpakr̥tas* Ed.[!] ➠ · [10] °*ālambo* Hs. · [11] *yasya* Ed.[!] · [12] °*āmayāṃ* Hs.; °*āmayā* Ed.[!] · [13] *tena niśā* Hs., Ed. ➠ · [14] *vivirāmo* Hs. · [15] *yam ity* Ed.[!]

[I] Vgl. Cān. 4.2.147 = Pāṇ. 5.2.127: *arśaādibhyo 'c* (Ed. LIEBICH 1902, S. 74 bzw. Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 250). · [II] Pāṇ.-Dhātup. 5.4, Cān.-Dhātup. 5.4.

| mtshuṅs med lci ba'i mtshon ldan g.yul du Sa skyes ni |
| rgyal mtshan la gnas dpa' bo bya yi sgra yis bros |
| ñi ma bźin du drag po'i 'Phrog byed 'di mdun du |
| 'jigs ruṅ g.yul la dgra ni lug daṅ mtshuṅs par rig | **‹ 3.47 ›**

lṅa pa thog mtha' na yod pa ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.5") **mtshuṅs** pa **med** ciṅ **lci ba** bzlog par dka' ba**'i mtshon** cha daṅ **[85b/450] ldan** pa **'jigs** su **ruṅ** ba'i **g.yul du**[1] **Sa skyes** źes bya ba'i lha ma yin gyi bye brag **ni**[2] **rgyal mtshan la gnas** pa'i **bya** mkha' ldiṅ **dpa' bo'i sgra yis bros** pa'am 'dar bar gyur to || des na **ñi ma bźin du drag pa** gzi brjid daṅ ldan pa**'i**[3] **'Phrog byed** lha Khyab 'jug **'di**'i **mdun du**[1] **dgra** bo Sa skyes sam gźan yaṅ ruṅ ste de **ni lug daṅ mtshuṅs par** ci yaṅ byed mi nus par **rig** pa'am śes par gyis cig pa'o || de ltar Khyab 'jug la dpa' ba'i yon tan gyis bstod pa'o || 'dir rkaṅ pa bźi ka'i daṅ po daṅ tha ma dag la *ra we* źes pa'i zuṅ ldan chod pa yod ciṅ[4] sṅa ma sṅa ma'i mtha' la yod pa daṅ[5] phyi ma phyi ma'i daṅ po na yod pa dag ma chod par yaṅ 'gyur ro ||

| mtshan mo tshad med thun ldan dpal med tshad med ciṅ |
| mtha' ni bgrod bya min pas zad nad la brten pa |
| cha yi raṅ bźin nad can 'bral ba'i nad kyis gzir |
| skal ldan ma 'di sñiṅ rje'i raṅ bźin 'bral med mdzod | **‹ 3.48 ›**

kye **sñiṅ rje'i raṅ bźin** can gyi grogs po źes bod de[1] | gzugs bzaṅ bas **skal ldan ma 'di** daṅ **'bral** ba **med** par[2] 'grogs par **mdzod** cig ces sbrel lo || dga' ma khyad par ci lta bu daṅ źe na | **zad nad** de[1] gcoṅ zad byed **la brten** źiṅ[3] **cha'i raṅ bźin** zla ba'aṅ gduṅ bar byed pa'i phyir **nad** du gyur pa **can** ma'o || slar yaṅ khyad par ci lta bu źe na | mdza' bo daṅ **'bral ba** des yoṅs su dor ba ñid **nad** yin źiṅ[3] de**s gzir** źiṅ mnar ma'o || khyad par de dag rgyu cis byas źe na | **mtshan mo**s byas so || ci lta bus źe na | sñan ṅag[4] mkhan chen po Zla ba'i dbaṅ pos

| *bdag ni bag mar gnas pa yi* | | *bar na gnas pa'i mi mthun phyogs* |
| *mtshan mo 'di ni thun brgya daṅ* | | *ldan pa lta bur yoṅs*[5] *mi 'dzad* |[I]

▹

3.47 [1] *du* = I · [2] *ni* = I · [3] *ba'i* I · [4] *ciṅ* = I · [5] *daṅ* = I. **3.48** [1] *te* I · [2] Lies: *par źiṅ* oder *par te* ? · [3] *ciṅ* I · [4] *ṅags* I · [5] *yoṅ* I.

. . . .

[I] Somendras *Jīmūtavāhanāvadāna* (tib. *Sprin gi bźon pa'i rtogs pa brjod pa'i yal 'dab*) 76 aus dem 108. Avadāna in Kṣemendras *Bodhisattvāvadānakalpalatā*.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.47 / *Rṭ.* ad KĀ 3.47): tib. *lha ma yin gyi* = Skt. *asurah̩* ♦ tib. *mkha' ldiṅ* = Skt. *pakṣiṇaḥ* ♦ tib. *'dar bar gyur to* = Skt. *vidrutaḥ* ♦ tib. *gzi brjid daṅ ldan pa**'i*** = Skt. *tejasvinaḥ* ♦ tib. *Khyab 'jug ... 'i* = Skt. *Viṣṇoḥ* ♦ tib. *Sa skyes sam gźan yaṅ ruṅ ste* = Skt. *Bhaumam anyaṃ vā* ♦ tib. *akiṃcitkaram* = Skt. *ci yaṅ byed mi nus par* ♦ tib. *śes par gyis cig pa'o* = Skt. *jānīta* ♦ tib. *rkaṅ pa bźi ka'i daṅ po daṅ tha ma dag la ... zuṅ ldan chod pa yod ciṅ ... ma chod par yaṅ* = Skt. *catuṣpādādyantayor* (*ekarūpaṃ*) *vyapetayamakam avyapetaṃ ca.*

vaśāt | ataś [16]ca mānaṃ[16] mā *bhidādiṣito ’ṅ*[III] iti bhidādidarśanād [17]aṅ | mā na[17] vidyate yeṣām ity **amā** aparimitā **yāmāḥ** praharā asyā[18] ity **amayāmayā** | tataś [19]cātiduḥkhahetutvād †adhikṣepyate[19] **’mayeti** | niḥśrīkayā |[20] **mā** śrīr na vidyate ’syā iti [21]kr̥tvā | ⟨× × ×⟩ mayā[21] ***amaṃ**[22] tadvirahavikāraṃ yātīty **amayā** virahaduḥkhapīḍitena [23]sah**āmaya** saṃgamaya[23] ⌈99b⌉ he **karuṇāmaya** sānukrośamate[24] mitreti [25]*kena cit[25] suhr̥dāmantryate | catuṣpādādyantayamakam ekarūpam avyapetavyapetam iti ||

matāṃ ***dhunān›› âra****matā****m akā****matām*
*atā****pa-labdh›-âgri****mat››-â****nulo****matā* **|**
*matā****v ayaty utta****matā-****vilo****matām*
*atā****myatas te sa****matā* ***na vā****matā* **|| ‹ 3.49 ›**

[1]|| **mate**tyādi |[1] **te** tav**ātāmyato** duścaritābhāvāt [2]prajñākauśalāc cārthasiddher[2] *aśrāmyataḥ[3] saṃbandhinyāṃ **matau** buddhau viṣaye **samatā** rāgadveṣādivaiṣamyābhāvād[4] *ekākāratā⌈⌈220⌉⌉dakṣiṇataiva[5] pravartate | yad āha | **na vāmate**ti | na duṣṭatā kā cit | kiṃviśiṣṭā | **uttamatāyāḥ**[6] pradhāna**[47a]**sya[7] **vilomatāṃ** prātikūlyam adhamatām **ayaty** agacchantī kiṃ tv **atāpenā**kr̥cchreṇa[8] **labdhā** prāpt**āgrimatāyā anulomatā**nuguṇyaṃ[9] yayety **atāpalabdhāgrimatānulomatā** |[10] *agrimaiveti[11] yāvat | **aramatāṃ**[12] tapasvinām **akāmatām** alubdhatāṃ **matāṃ** praśastāṃ **dhunānā** jayantī |[10] tadupamiteti yāvat | samatā pravartata iti nigamanīyam | catuṣpādādimadhyāntayamakaṃ[13] vyapetam[14] ekarūpam iti ||

3.48 [16] *ca māraṃ* Hs.; *ca*[*na*]*mānaṃ* Ed. Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.84. ➠ · [17] *aṅ* [?] Ed.[!] · [18] [*a*]*syā* Ed. · [19] *ca ati°~ °tvā*[*d a*]*dhikṣepyate* Hs. *post corr.*, *marg.* ([°*d a*°]); *ca ati°~°tvā dhi°~* Hs. *ante corr.*; *cāti°~°tvād adhikṣipyate* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.48: *rgyu yin pa’i phyir* für Skt. °*hetutvāt*. ➠ · [20] *om.* Hs., Ed. · [21] *kr̥tvā* [|] *mayā* | Hs.; *kr̥tvā amayā* Ed. ➠ · [22] *ami* Hs.; [*amaṃ*] Ed. ➠ · [23] *saha āmaya ~* Hs.; *saha āgama saṃgaya* Hs.[TH/JH?]; *saha amaya saṃgamaya* Ed.[!] Vgl. THAKUR/JHA 1957, S. 219, Anm. 2: *āgamasaṃgaya ity ādarśe*. · [24] °*krośamaye* Ed.[!] · [25] *ke cit* Hs.; *kaś cit* Ed.[!] – Metrum: Vaṃśastha.

3.49 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] °*kauśalād vārthasiddhiṃ* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.49: *... daṅ ... don grub pa’i phyir* für Skt. *cārthasiddheḥ*. · [3] *āśrāmyataḥ* Hs.; [*āpnuvataḥ*] Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.49: *skyo ba ñams su ma myoṅ ba*. · [4] *rāgadveṣā*° Hs. *post corr.*, *marg.* (°[*ga*]°), Ed.; *rādveṣā*° Hs. *ante corr.* Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.49: *’dod chags daṅ że sdaṅ* für Skt. *rāgadveṣā*°. · [5] *ekākṣāratāda*° Hs.; *ekāntocitā da*° Ed. ➠ · [6] *uttamatāyā* Ed.[!] · [7] *pradhāna*[*tva*]*sya* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.49: *gtso bor gyur pa’i*. · [8] *atāpenā*° Hs. *post corr.*, Ed.; *ātāpenā*° Hs. *ante corr.* · [9] °*tā a*[*nuguṇyaṃ*] Hs.; °*tā ānuguṇyaṃ* Ed. · [10] *om.* Hs., Ed. · [11] *a*[*śv*]*imeveti* Hs.; *a*[*kleśena sarvarājapurovartitvaṃ ta*]*veti* Ed.[!] ➠ · [12] *āramatāṃ* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.49: ***dga’ med***. · [13] °*pādimadhyā*° Hs. · [14] Lies: *°*yamakam avyapetavyapetam** st. °*yamakaṃ vyapetam* ? – Metrum: Vaṃśastha.

. . . .

[III] Cān. 1.3.86; vgl. Pāṇ. 3.3.104: *ṣidbhidādibhyo ’aṅ* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 125).

| ces gsuṅs pa daṅ cha ’dra bar bral ba’i dbaṅ las gñid med pas na **tshad** [6]**med** pa’i[6] **thun** daṅ **ldan** pas[7] daṅ | śin tu[8] sdug bsṅal ba’i rgyu yin pa’i[9] phyir **dpal med** pa daṅ | **tshad med** pa daṅ | bral bas ñen dus mtha’ med pa’i phyir **mtha’ bgrod bya min pa**’i khyad par bźi daṅ ldan [10]pa**s** so[10] || **[86a/451]** ’dir rkaṅ pa bźi ka’i daṅ po daṅ mtha’ na *ma yā ma yā* źes pa ma chod ciṅ chod pa’i zuṅ ldan gzugs gcig pa yod do ||

| blo la ṅal med khyod kyi mñam ñid bzlog pa ñid |
| ma yin bla med rjes su mi mthun ’gro ma yin |
| gduṅ med kyis thob mchog gi rjes su mthun pa ñid |
| dga’ med ’dod med rnams kyi bźed pa dag las rgyal | **‹ 3.49 ›**

drug pa gnas gsum ka na yod pa ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.6'') ñes par spyod pa med pa[1] las daṅ śes rab daṅ mkhas pa las don grub pa’i phyir **ṅal** ba **med** ciṅ skyo ba ñams su ma myoṅ ba **khyod kyi blo la** ’dod chags daṅ źe sdaṅ la sogs pas mi mñam pa med pas **mñam** pa **ñid** yin gyi **bzlog pa** ma ruṅs pa **ñid ma yin** źes te | ci lta bu’i mñam pa ñid ce na | **bla med** dam *bla[2] ma ste gtso bor gyur pa’i **rjes su mi mthun** pa ṅan pa ñid du **’gro** ba **ma yin** pa daṅ | **gduṅ** ba dka’ ba’i las **med** pa ñid **kyis thob** pa[3] daṅ | śin tu[4] **mchog** tu gyur pa rnams **kyi rjes su mthun pa ñid** daṅ | **dga’ med** dka’ *thub[5] pa **’dod** pa brkam[6] chags **med** pa **rnams kyi bźed pa** mchog **las rgyal** te de daṅ mtshuṅs pa ste khyad par bźi daṅ ldan pa’o[7] || *’dir[8] rkaṅ pa bźi ka’i daṅ po daṅ bar daṅ mtha’ mar zuṅ ldan gzugs gcig pa *ma tā* źes pa yod ciṅ sṅar bśad pa ltar ma chod par yaṅ ’gyur ro ||

3.48 [6] [*m*]*edpa’i* I · [7] *bas* I · [8] *du* I · [9] *ba’i* I · [10] *baso* I. **3.49** [1] *pa* I *post corr.*, *m. sec. marg.*; *om.* I *ante corr.* · [2] *sla* I · [3] *ba* I · [4] *du* I · [5] *dub* I · [6] *rkam* I · [7] *ba’o* I · [8] *’di* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.48 / *Rṭ.* ad KĀ 3.48): tib. *grogs po* = Skt. *mitra* ♦ tib. *gzugs bzaṅ bas* = Skt. *rūpasaṃpatty*° ♦ tib. *’grogs par* ***mdzod*** *cig* = Skt. *saṃgamaya* ♦ tib. *khyad par ci lta bu daṅ* = Skt. *kiṃbhūtām* ♦ tib. *gcoṅ zad byed* ***la*** = Skt. **vikāraḥ* (?) ♦ tib. *zla ba’aṅ* = Skt. *candra eva* ♦ tib. *gduṅ bar byed pa’i phyir* = Skt. *pīḍākaratvāt* ♦ tib. *slar yaṅ* = Skt. *ataś ca* ♦ tib. *yoṅs su dor ba* = Skt. *parityāgaḥ* ♦ tib. *ñid* = Skt. *eva* ♦ tib. *mnar ma’o* = Skt. *vyathā yasyāḥ* ♦ tib. *rgyu cis byas* = Skt. *kena ... hetuna* ♦ tib. *śin tu sdug bsṅal ba’i rgyu yin pa’i phyir* = Skt. *atiduḥkhahetutvāt* ♦ tib. *bral bas ñen dus mtha’ med pa’i phyir* = Skt. *anavasānayā virahavaśāt* ♦ tib. *rkaṅ pa bźi ka’i daṅ po daṅ mtha’ na ... ma chod ciṅ chod pa’i zuṅ ldan gzugs gcig yod do* = Skt. *catuṣpādādyantayamakam ekarūpam avyapetavyapetam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.49 / *Rṭ.* ad KĀ 3.49):** tib. *ñes par spyod pa med pa las daṅ śes rab daṅ mkhas pa las don grub pa’i phyir* = Skt. *duṣcaritābhāvāt prajñākauśalāc cārthasiddheḥ* ♦ tib. *skyo ba ñams su ma myoṅ ba* = Skt. **aśrāmyataḥ* ♦ tib. *’dod chags daṅ źe sdaṅ la sogs pas mi mñam pa med pas* = Skt. *rāgadveṣādivaiṣamyābhāvāt* ♦ tib. *ma ruṅs pa* ***ñid*** = Skt. *duṣṭatā* ♦ tib. *ci lta bu’i* = Skt. *kiṃviśiṣṭā* ♦ tib. *gtso bor gyur pa’i* = Skt. *pradhānasya* ♦ tib. *ṅan pa ñid du* = Skt. *adhamatām* ♦ tib. *dka’ ba’i las* ***med*** *pa ñid* ***kyis*** = Skt. *akṛcchreṇa* ♦ tib. *dka’ *thub pa* = Skt. *tapasvinām* ♦ tib. *brkam chags* ***med*** *pa* = Skt. *alubdhatām* ♦ tib. *de daṅ mtshuṅs pa ste* = Skt. *tadupamitā* ♦ tib. *rkaṅ pa bźi ka’i daṅ po daṅ bar daṅ mtha’ mar zuṅ ldan gzugs gcig pa* = Skt. *catuṣpādādimadhyāntayamakam ... ekarūpam*.

*Kālakāla***-gala-***kāla-kāla***mukha-***kālak›-āla*
*kālak›-āla***pana***k›-āla-kāla***-ghana-***kāla Kāla* **|**
*kālak›-āla***si ta***kā lakā la***lani***k›› ālakāla-*
*kāla-k›› āla***gatu** *Kāla-kāla***-kali***k››-âlak›-âla* **|| ‹ 3.50 ›**

[1]|| **kāle**tyādi |[1] **Kālakālo** Mahākālaḥ Śaṃkaras tasya **galaḥ** kaṇṭhaḥ | kalir eva **kālaḥ** | [2]**kālamukho** golāṅgūlaḥ[2] | Kālakālagalaś ca kālaś ca kālamukhaś ca teṣāṃ **kālakaṃ** kr̥ṣṇatvam | tad **ālāti** gr̥hṇātīti[3] mūlavibhujādidarśanāt kaḥ[I] | **kālakālagalakālakālamukhakālakālaḥ** | kalaṃ[4] kāyanti śabdāyanta[5] iti kalakā[6] mayūrās teṣām idaṃ **kālakam** | kālakaṃ[7] ca tad**ālapanakaṃ**[8] rutaṃ ceti **kālakālapanakam**[9] | alīnāṃ samūha **ālaḥ** | ālavat **kālāḥ** kr̥ṣṇā **ghanā** meghā yasmin[10] kāle sa [11]**ālakālaghanaḥ** |[11] sa cāsau [12]⸢ **kālaś** cety **ālakālaghanakālaḥ** | *kālakālapanakayuktaś[13] cāsāv ālakālaghanakālaś ceti madhyapadalopī samāsaḥ | yadvā *kālakam ālapanakaṃ*[14] yasmin sa cāsāv ālakālaghanakālaś ceti samāsaḥ | Kālakālagalakālakālamukhakālakālaś cāsau ⸣[12] kālakālapanakālakālaghanakālaś[15] ceti viśeṣaṇasamāsaḥ | tadvat **Kāla**[16] Kr̥ṣṇeti Viṣṇor āmantraṇam idam | **kam** udakam[17] ***ālāntīti**[18] **kālāḥ** | pūrvavat kaḥ | kāla eva kālakāḥ svārthe **kaḥ** | **kālakair** meghaiḥ | tadupajīvibhiḥ parivārabhūtair[19] **ālasati** bhātīti **kālakālasi** samudre | kvibantasya[20] saptamyantasya rūpam | tatra **takā**[21] Viṣṇuvirahāt kr̥cchrajīvitā[22] [23]**lakā** lolā[23] **lalanikā** strī[24] |[25] Lakṣmīr iti yāvat | [26]kiṃviśiṣṭā |[26] alakānām **āliḥ** [27]⸢ paṅktir alakālir ev**ālakālaḥ** keśapāśas tena **kālaṃ** kr̥ṣṇaṃ **[47b] kaṃ** śiro yasyā ity **ālakālakālakā** | **ālagatu** saṃgacchatām | tvayā samāgamasukhenānugr̥hyatām iti suramāgadhair Mādhavaḥ prabodhyate | **kālo** varṣādis[28] tasya kalaiva **kalikā** prabhedaḥ pakṣādis tasyā **alakaḥ** prabhur nityo [29]vibhur maulaḥ Kālaḥ | sa ca †bhūgrāmaḥ sahakāratvāt†[29] | **Kālo** ’ntakas tasy**ālaḥ** | na vidyate *lānam[30] asyety agrāhyo ’gocaro nityatvāt | **Kālakālakalikālakāle**dam api Viṣṇor eva saṃbodhanam | catuṣpādādimadhyāntayamakam ekarūpam avyapetavyapetam iti ||

3.50 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] °*mukhāṅgo*°~ Hs.; °*mukho golāṅgalaḥ* Ed.[!] · [3] *gr̥hṇātīti* Hs. *post corr.*, *marg.* (°*ti*°), Ed.; *gr̥hṇāti* Hs. *ante corr.* · [4] *kālaṃ* Ed.[!] · [5] *śabdāyanta* Hs. *post corr.*, *marg.* (°*ya*°), *śabdāyante* Ed.; *śabdānta* Hs. *ante corr.* · [6] *kālakā* Ed.[!] · [7] *kālañ* Hs. · [8] *tadālapanaṃ kaṃ* Ed.[!] · [9] *kālakālakālapanakaṃ* Hs. · [10] *yasmin* Hs. *post corr.*, Ed.; *yāsmin* Hs. *ante corr.* · [11] °*ghanaḥ* Hs.; °*ghanakālaḥ* Ed.[!] · [12] *om.* Ed.[!] ➠ · [13] °*ālaghanaka*° Hs. ➠ · [14] *kālakaṃ ālaghanakaṃ* Hs. · [15] °*ghanakālakālaś* Ed.[!] · [16] *kālaḥ* Ed.[!] · [17] *udakaṃ* Hs. · [18] *ālantīti* Hs.; *ālavantīti* [? *ālāntīti*] Ed. · [19] °*bhūtaiḥ* | Hs. *post corr.*, *m. sec.* (°*ḥ*); °*bhūtai* | Hs. *ante corr.* · [20] *kibantasya* Hs.; *kvivantasya* Ed. · [21] *takā*[? *utkā*] Ed.[!]; vgl. Pāṇ.-Dhātup. 1.120: *taki kr̥cchrajīvane*. · [22] *kr̥cchrajīvitāt* Ed.[!] · [23] *lakā l[o]lā* Hs.; *lakālokā*[?] Ed.[!] ➠ · [24] *strīḥ* Ed.[!] · [25] *om.* Hs., Ed. · [26] *kiṃviśiṣṭām* Hs., *kiṃviśiṣṭā* ? Ed. · [27] *om.* Ed.; *itaḥ paraṃ ṣaṭpañcāśattamaślokasyāntimabhāgaparyantaṃ ṭīkā lipikarapramādād bhraṣṭā* (THAKUR/JHA 1957, S. 220, Anm. 1). ➠ · [28] *varṣādi[ḥ]* Hs. · [29] *vibhuḥ | maulaḥ kālaḥ sa ca bhūgrāmaḥ sahakāratvāt* Hs. ➠ · [30] *lālānaṃ* Hs. – Metrum mit Struktur *ra-na-ra-na-ra-la* (16-silbig).

. . . .

[I] Vgl. Pāṇ. 3.2.5: *tundaśokayoḥ parimr̥jāpanudoḥ* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 93); s. auch *Kāśikā* ad Pāṇ. 3.2.5: [...] *kaprakaraṇe mūlavibhujādibhyaḥ upasaṅkhyānam* (Ma. bhā. 2.98). *mūlāni vibhujati iti mūlavibhujo rathaḥ*. [...] (Ed. SHARMA et al. 1969, S. 212).

| Dus kyi dus kyi mgrin nag ṅo nag nag po ñid dag ’dzin |
| sñan sgrog dag gi sgrog byed buṅ tshogs sprin nag dus ltar nag |
| dus kyis gzuṅ min dus cha’i Gtso bo chu ’dzin gyis mdzes su |
***| dka’ bas ’tsho ba’i bud med lan bu’i phreṅ bas mgo nag sten |* ‹ 3.50 ›**

Dus kyi dus ni Dus chen po ste Dbaṅ phyug yin la de**’i mgrin** pa **nag** po ñid daṅ[1] **ṅo nag** ni gdoṅ ṅam sgo nag po ni ba laṅ gi rṅa ma ste de rnams kyi **nag po ñid ’dzin** źiṅ | **sñan** par **sgrogs** pa rma bya**’i sgrogs byed** sgra daṅ ldan pa’i **dus** su ’byuṅ ba’i **buṅ** ba’i **tshogs** daṅ ’dra ba’i **sprin nag** po **ltar nag** pa kye źes pa daṅ | rtag pa’i phyir **Dus** Gśin *rjes[2] **gzuṅ** bya **min** źiṅ **dus** dbyar la sogs pa’i **cha** zla phyed la sogs pa**’i gtso bo** khyab bdag rtag pa kye źes pa lha Khyab ’jug la bod pa ste | **chu ’dzin** sprin rnams **kyis mdzes** pa’am rol ba rgya mtsho**r** khyod daṅ bral bas **dka’ bas ’tsho ba’i bud med** Dpal mo **lan bu’i phreṅ bas mgo** bo **nag** po can ma **[86b/452] sten** źig[3] ste[4] ’grogs pa’i bde bas rjes su gzuṅ bar mdzod | ces [5]*lha’i glu mkhan*[5] rnams kyis Ma dhu’i bu la rtogs par byed pa’o || ’dir rkaṅ pa bźi ka’i daṅ po daṅ bar daṅ mtha’ na *kā la kā la* źes pa’i zuṅ ldan ma chod ciṅ chod pa yod do ||

3.50 [1] *daṅ* = I · [2] *rje’is* I · [3] *cig* I · [4] *ste* | I · [5] *lha* I; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.50: *suramāgadhaiḥ* und Bstan ’dzin chos kyi ñi mas Erklärung ad KĀ.T 3.50: *ces lha’i glu mkhan rnams kyis Ma dhu’i bu ste Khyab ’jug la bskul ba’o* (Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 533).

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.50 / *Rṭ.* ad KĀ 3.50): tib. *Dus chen po ste Dbaṅ phyug yin la de’i* = Skt. *Mahākālaḥ Śaṃkaras tasya* ♦ tib. *ba laṅ gi rṅa ma* = Skt. *golāṅgūlaḥ* ♦ tib. *rma bya**’i*** = Skt. *mayūrās teṣām* ♦ tib. *sgra daṅ ldan pa’i* = Skt. *rutam* ♦ tib. *daṅ ’dra ba’i* = Skt. °*vat* ♦ tib. *rtag pa’i phyir* = Skt. *nityatvāt* ♦ tib. *Gśin rje**s*** = Skt. *Antakaḥ* ♦ tib. *dbyar la sogs pa’i* = Skt. *varṣādiḥ* ♦ tib. *zla phyed la sogs pa’i* = Skt. *pakṣādiḥ* ♦ tib. *khyab bdag rtag pa* = Skt. *nityo vibhuḥ* ♦ tib. *źes pa* (*lha*) *Khyab ’jug la bod pa ste* = Skt. *iti Viṣṇor āmantraṇam* ♦ tib. *sprin rnams **kyis*** = Skt. *meghaiḥ* ♦ tib. *rgya mtsho**r*** = Skt. *samudre* ♦ tib. *bral bas* = Skt. °*virahāt* ♦ tib. *Dpal mo* = Skt. *Lakṣmīḥ* ♦ tib. *’grogs pa’i bde bas rjes su gzuṅ bar mdzod ces *lha’i glu mkhan* rnams kyis Ma dhu’i bu la rtogs par byed pa’o* = Skt. *samāgamasukhenānugṛhyatām iti suramāgadhair Mādhavaḥ prabodhyate* ♦ tib. *rkaṅ pa bźi ka’i daṅ po daṅ bar daṅ mtha’ na ... zuṅ ldan ma chod ciṅ chod pa yod do* = Skt. *catuṣpādādimadhyāntayamakam* (*ekarūpam*) *avyapetavyapetam*.

saṃdaṣṭayamakasthānam antādī pādayor dvayoḥ |
***uktāntargatam apy etat svātantryeṇādya kīrtyate* || ‹ 3.51 ›**

|| saṃdaṣṭayamakaṃ *prasaṅgenoktam[1] api pr̥thag darśayann āha | **saṃdaṣṭe**tyādi | **pādayor**[2] **dvayoḥ** prathamadvitīyayos tr̥tīyacaturthayoś ca saṃbandhināv antaś cādiś cety **antādī saṃdaṣṭayamaka**sya **sthānaṃ** viṣayo veditavyam |[3] nanu *kāle*tyādau[I] darśitam [4]evedam | *satyam |[4] **ukte** *kāle*tyādāv ***antargatam**[5] antarbhūtaṃ *prasaṅgenoktam[6] **apy etat** saṃdaṣṭayamakaṃ **svātantryeṇa** pr̥thak śuddham **adye**dānīṃ [7]***kīrtyate** nirdiśyata*[7] iti ||

upoḍha-rāg›› âpy abalā madena sā
***mad-enasā manyu-rasena yojitā* |**
na yojit›› ātmānam Anaṅga-tāpitā-
***gat›› âpi tāpāya mam› āsa n› êyate* || ‹ 3.52 ›**

|| **upoḍhe**tyādi | **sābalā** kā cid iṣṭā strī **madena** madhupānakr̥tena harṣaviśeṣeṇa [1]*hetunātr**opoḍha** upagato*[1] **rāgo** ratibhāvo 'nayety **upoḍharāgā** *yogānukūlāvasthāṃ[2] prāpt**āpi** satī na kevalam anyā | **ātmānaṃ na yojitā** na yojitavatī | *ārambhe kartari* ktavidhānāt[II] | *arthān[3] mayā saheti gamyate | *yadv**ātmānaṃ**[4] madīyaṃ yuñjānā[5] saṃgacchantī mayā madenasā vā **na yojitā** na saṃgamitā iti dvivyāpyatayā[6] vyākhyeyam |[7] kiṃkāraṇam |[7] **manyuḥ** *kopo[8] māno vā yogaviruddhaḥ sa eva **rasa** āsvādyatvāt tena saha **yojitā** saṃgamitā |[7] kena |[7] **mamainasā**bhāgyadoṣeṇa kartr̥bhūtena |[7] na kiṃ cid anyad iha kāraṇaṃ dr̥śyate |[7] sā ceyam | [9]***Anaṅgatāpaḥ** Kāmārtir*[9] vidyate 'syety ***Anaṅgatāpī**[10] tasya bhāvo **'naṅgatāpite**ti sāmānyena vyutpādyatām | **gatā** madvirahāt kāmārt**āpi [48a]** satī | **iyate** mahate | †yādr̥śayamayojanakr̥to[11] vartate | **tāpāya** duḥkhāya **nāsa** nābhūt | iyam eva saṃyojitā satī tato 'py adhikaṃ tāpayati prāptasukhavipralambhāt[12] | yadv**opoḍharāgāpy** ata ev**Ānaṅgatāpitāṃ gatāpi seyate tāpāye**yantaṃ tāpaṃ *āhartuṃ[13] **nāse**ti kriyārthopapadalakṣaṇā caturthī[III] vyākhyeyā | śeṣaṃ samānam | pādadvayāntādiviṣayaṃ saṃdaṣṭayamakaṃ nāmeti ||

3.51 [1] *prasaṅge◯ktam* Hs. Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 1.56. · [2] *pādayor* Hs. *post corr.*; *pādayoḥ* Hs. *ante corr.* · [3] *om.* Hs. · [4] *evedaṃ satya* Hs.; denkbar ist auch ~ **satyam etat** |. · [5] *antatam* Hs. · [6] *prasaṅgektam* Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.51: *źar la bśad.* · [7] *kīrtyante nirdiśyanta* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.52 [1] °*ātrāpoḍho 'pagato* Hs. ➠ · [2] °*āvasthā* Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.52: *gnas skabs su.* · [3] *athāt* Hs. · [4] [*ya*]*stā ātmāna* Hs. ➠ · [5] [*y*]*u*[*ṃ*]*jānā* Hs. · [6] *dvi*[*v*]*yāpya*° Hs. · [7] *om.* Hs. · [8] *kāmo* Hs. ➠ · [9] *anaṅgamayaḥ kim vārtti* Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.52: ***Lus med*** *'Dod pa***s gduṅs** *pa gzir bar.* ➠ · [10] °*tāpi* Hs. · [11] *yādr̥śayamayojanakr̥to* Hs. ➠ · [12] [*pr*]*ā*[*pta*]*sukha*° Hs. · [13] *ahantuṃ* Hs. Vgl. Pāṇ. 2.3.14 und *Kāśikā* ad Pāṇ. 2.3.14. – Metrum: Vaṃśastha.

. . . .

[I] KĀ 3.50. · [II] Vgl. Cān. 1.2.68: *kartari cārambhe* (Ed. LIEBICH 1902, S. 12); Pāṇ. 3.4.71: *ādikarmaṇi ktaḥ kartari ca* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 143). · [III] Vgl. Pāṇ. 2.3.14: *kriyārthopapadasya ca karmaṇi sthāninaḥ* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 57).

| rkaṅ pa gñis kyi mtha' thog ni | | rab sbyar zuṅ ldan gnas skabs 'di |
***| brjod pa'i khoṅs su 'dus mod kyaṅ | | raṅ dbaṅ ñid kyis 'dir bśad do |* ‹ 3.51 ›**

|| gsum pa mtha' thog sbyar ba'i[1] zuṅ ldan ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.3'') **rkaṅ pa**[2] **gñis** dag **gi** ste[3] daṅ po daṅ gñis pa dag gi daṅ | gñis pa daṅ gsum pa dag gi daṅ | gsum pa daṅ bźi pa dag gi **mtha'** daṅ **thog** ma dag **sbyar** źiṅ bskor ba'i **zuṅ ldan** gyi **gnas skabs 'di brjod** ma thag pa'i tshigs su bcad pa bźi**'i khoṅs su 'dus** śiṅ źar la bśad [4]**mod *kyaṅ**[4] **raṅ dbaṅ ñid kyis** te rkyaṅ par tha dad par skabs **'dir bśad** ciṅ dper brjod par bya**'o** ||

| myos pas chags pa ñe bar gnas kyaṅ bud med des |
| bdag ñid ma sbyar bdag gi sdig pas khro ba yi |
| ro daṅ sbyar te Lus med dag gis gduṅs gyur kyaṅ |
***| bdag ni 'di sñed gduṅ ba'i slad du ma bsdad do |* ‹ 3.52 ›**

de ni sbraṅ rtsi 'thuṅs pas sam dga' ba'i bye brag gis **myos pas chags pa** 'khrig pa 'dod pa **ñe bar gnas** te sbyor ba daṅ rjes su mthun pa'i gnas skabs su gyur **kyaṅ** brjod par 'dod pa'i **bud med des bdag ñid** skyes pa gźan daṅ **ma sbyar** te ma 'grogs par **bdag gi sdig pa** yul gźan du 'khyams pa la sogs pa'i skyon gyi**s khro ba**'am mya ṅan **gyi ro daṅ sbyar te** | kho bo daṅ bral ba las **Lus med** 'Dod pa**s gduṅs** pa gzir bar **gyur kyaṅ** ma sbyar bar **bdag 'di sñed** du che bar **gduṅ ba'i ched du ma bsdad** de[1] ñams par gyur **to** || 'dir rkaṅ pa daṅ po'i mthar daṅ gñis pa'i thog mar *ma de na sā* źes daṅ | gñis pa'i mtha' daṅ gsum pa'i daṅ por na *yo dzi tā* źes pa daṅ | gsum pa'i mtha' daṅ bźi pa'i daṅ por *ga tā pi tā* | źes pa bskor bas mtha' thog sbyar ba'i[2] zuṅ ldan no || ||

| phyed bzlas yaṅ dag sbyar ba yin | | 'di la dbye ba gsum du 'dod |
***| rkaṅ pa bzlas pa'aṅ du ma yi | | bdag ñid de dag dpes gsal bya |* ‹ 3.53 ›**

bźi pa kun tu[1] zuṅ ldan la gsum (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4'') | rkaṅ pa bzlas pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1) | tshigs bcad bzlas pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.2) | zuṅ ldan chen po'o (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.3) || daṅ po la gñis (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1'') | spyir bstan (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.1) | so sor bśad pa'o (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2) || daṅ po ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.1'') tshigs su bcad pa'i **[87a/453] phyed** de[2] rkaṅ pa gñis **bzlas** te yaṅ brjod[3] pa ni **yaṅ dag**

▹

3.51 [1] *pa'i* I · [2] *ba* I · [3] *ste* | I · [4] *modaṅ* ⁼ I ➠. **3.52** [1] *te* I · [2] *pa'i* I. **3.53** [1] *du* I · [2] *te* I · [3] *rjod* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.51 / *Rṭ.* ad KĀ 3.51): tib. *mtha' 'thog sbyar ba'i zuṅ ldan ni* = Skt. *saṃdaṣṭayamakam* ♦ tib. *daṅ po daṅ gñis pa dag gi* = Skt. *prathamadvitīyayoḥ* ♦ tib. *gsum pa daṅ bźi pa dag gi* = Skt. *tr̥tīyacaturthayoḥ* ♦ tib. *źar la bśad* = Skt. **pra-saṅgenoktam* ♦ tib. *rkyaṅ par tha dad par* = Skt. *pr̥thak śuddham* ♦ tib. *dper brjod par bya**'o*** = Skt. **nirdiśyate*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.52 / *Rṭ.* ad KĀ 3.52):** tib. *sbraṅ rtsi 'thuṅs pas sam dga' ba'i bye brag gis* = Skt. *madhupānakr̥tena harṣaviśeṣeṇa* ♦ tib. *'khrig pa* = Skt. *rati*° ♦ tib. *sbyor ba daṅ rjes su mthun pa'i gnas skabs su gyur* = Skt. **yogānukūlāvasthāṃ prāptā* ♦ tib. *brjod par 'dod pa'i* = Skt. *iṣṭā* ♦ tib. *ma 'grogs par* = Skt. *na saṃgamitā* ♦ tib. *skyon gyis* = Skt. °*doṣeṇa* ♦ tib. *kho bo daṅ bral ba las* = Skt. *madvirahāt* ♦ tib. *'Dod pas ... gzir bar* = Skt. **Kāmārtiḥ* ♦ tib. *che bar* = Skt. *mahate* ♦ tib. *ñams par gyur **to*** = Skt. *adhikaṃ tāpayati* ♦ tib. *źes pa ... mtha' thog sbyar ba'i zuṅ ldan no* = Skt. *saṃdaṣṭayamakam nāmeti.*

***ardhābhyāsaḥ samudgaḥ syāt tasya bhedās trayo matāḥ* |**
***pādābhyāso ’py anekātmā vyajyate sa nidarśanaiḥ* || ‹ 3.53 ›**

|| **ardhe**tyādi | **ardhayor abhyāsa** āvṛttir[1] ity anūdya **samudgaḥ syāt** | *samudgayamakaṃ[2] vijñāyata iti vidhīyate | **tasyā**sya vā **bhedā** vikalpās ***trayo**[3] **matā** [4]vijñāyante |[4] pādasyābhyāsa āvṛttiḥ **pādābhyāsaḥ** | *so[5] **’pi** na kevalaṃ samudgaḥ | aneka ātmā asyety ***anekātmā**nekaprakāraḥ[6] |[7] **sa**[8] samudgaḥ pādābhyāsaś ca **vyajyate** spaṣṭīkriyate **nidarśanair** [9]udāharaṇaiḥ |[9] nidarśyata iti yāvat ||

n›-āsthe yaḥ sa tvayā varjyaḥ param›-āyata-mānayā |
nā stheyaḥ-sattvay›› āvarjyaḥ param āyatamānayā || **‹ 3.54 ›**

|| [1]***nāstha** ityādi[1] | na vidyata *āsthāsyā[2] iti nāsthā [3]†nāyanañ ceti nalopaḥ†[3] | he **nāsthe** ’vadhīraṇāpare |[4] **tvayā paramo** ’dhikaḥ sa **cāyato** *dīrghakālāntarānuvartitvād[5] **māno** ’sakṛduktalakṣaṇa[6] *asyā[7] iti **paramāyatamānayo**dīrṇadīrghavaimukhyayā **yo varjyo** varjanīyo buddhyāgṛhītaḥ **sa nā** puruṣa **āvarjyaḥ** saṃvaraṇīyas tvayā **param** atyartham **āyatamānayā** yatnaṃ [8]*kurvatyā |[8] **stheyaḥ** sthirataraṃ[9] **sattvam** avikāritvam asyā iti ***stheyaḥsattvayā**[10] bhūtvā *sthirasattvam[11] ālambyāntastattvena bahistattvena yatnaṃ kurvatyeti hetuphalabhāvena paunaruktyaṃ nāstīti draṣṭavyam ||

narā jitā māna-nay›-āsam etya
na rājitā mānanayā sametya |
vināśitā vaibhava-tāpanena
vin›› āśitā vai bhavat›› āpanena || **‹ 3.55 ›**

|| [1]***narā** ityādi[1] | vibhor bhāvo **vaibhavaṃ** tena tāpayati *parān[2] iti tena **vaibhavatāpanena bhavatāpanena** prāpaṇena samare prāptyā **[48b] jitā narāḥ** puruṣā **mānasya nayasya** ca **āsaṃ** kṣepaṃ [3]*bhaṅgam **etya***[3] prāpya **mānanayā** punaḥ [4]*punar namaskriyayā*[4] **sametya** saṃgatyāpi ca **na rājitā** na bhrājitā bhaṅgasya tadavasthatvāt[5] | te ca narāḥ ke cid **vināśitāḥ** samare hatāḥ | bhavateti prakṛtam | **vinā** pakṣijāty**āśitā** grāsīkṛtāḥ | **vai** teṣām asamānavigrahavyasaninām īdṛśaṃ yujyata ity amarṣe vaiśabdaḥ khedanā ||

3.53 [1] *āvṛttir* Hs. *post corr.*; *avṛttir* Hs. *ante corr.* · [2] *samudgaḥ yamakaṃ* Hs.; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 53: ***yaṅ dag sbyar ba** źes bya ba’i zuṅ ldan.* · [3] *tayo* Hs. · [4] *vijñāyata iti vidhīyate | tasyāsya vā bhedā vikalpās tayo matā vijñāyante* Hs. ➠ · [5] *sā* Hs. · [6] *ānekā*° Hs. · [7] *om.* Hs. · [8] *sa* Hs. *post corr.*, *marg.*; *om.* Hs. *ante corr.* · [9] °*haraṇair* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.54 [1] *nāsthetyādi* Hs. · [2] *āsthā asya* Hs. · [3] *nāyanañ ceti nalopaḥ* Hs. ➠ · [4] *om.* Hs. · [5] *dīrghaṅ kālā*° Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.54: *che ba dus gźan du rjes su ’jug pa.* · [6] *śakṛdukta*° Hs. · [7] *āsyā* Hs. · [8] *kurvvanye’nyā* Hs. · [9] *sthiratara* Hs. · [10] *stheyaḥ | satvayā* Hs. · [11] °*satvām* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.55 [1] *naretyādi* Hs. · [2] *parām* Hs.; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.55: *dgra bo rnams so.* · [3] *bhaṅgaṃ sametya* Hs. ➠ · [4] *punaskriyayā* Hs. · [5] *tadava*° Hs. *post corr.*; *ta..dava*° Hs. *ante corr.* – Metrum: Upendravajrā.

sbyar ba źes bya ba'i zuṅ ldan **yin** źiṅ[4] yaṅ dag sbyar ba[5] **de la dbye ba** daṅ po gsum par bzlas śiṅ gñis pa bźi par bzlas pa daṅ sṅa ma gñis bzlas śiṅ phyi ma gñis bzlas pa daṅ[6] daṅ po[7] daṅ tha ma bzlas śiṅ bar pa gñis bzlas pa ste **gsum du 'dod** do || **rkaṅ pa** tshigs bcad kyi bźi cha **bzlas pa'aṅ du ma** maṅ po**'i bdag ñid** yod de[8] | yaṅ dag sbyar ba[5] daṅ rkaṅ pa bzlas pa **de dpe**r brjod[9] kyi**s gsal** bar **bya**'o ||

| skyes bu brtan gaṅ spaṅ bya *de | | kheṅs pa rab yaṅs sñiṅ stobs can |
***| khyod kyis mchog tu 'bad pa yis | | yid brtan bya'o smod brtson ma |* ‹ 3.54 ›**

gñis pa la gñis (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2") | lan gcig[1] bzlas pa'i bye brag yaṅ dag sbyar ba[2] (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.1) daṅ | de las gźan pa'i rkaṅ pa bskor ba'o (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2) || daṅ po ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.1") **kye mi gus ma** brñas pa lhur len ma źes bod de[3] skyes bu **gaṅ** źig ***kheṅs**[4] **pa rab** mchog tu[5] **yaṅs** te che ba dus gźan du rjes su 'jug pa **khyod kyis spaṅ** bar **bya** bar *blos[6] bzuṅ ba**'i skyes** bu **de** daṅ[7] naṅ gi de kho na ñid du na **sñiṅ stobs śin tu**[5] **brtan** pa rnam par mi 'gyur byas nas[8] phyi'i de kho na ñid du na **mchog tu 'bad**[9] **pas yid brtan** par **bya'o**'am 'dun par bya'o || 'dir rkaṅ pa daṅ po daṅ gsum pa la *nā sthe yaḥ satwayā war dzyaḥ* źes pa daṅ | gñis pa daṅ bźi pa la *pa ra mā ya ta mā na yā* źes pa yod do ||

| khyod kyi bgrod pa khyab bdag gzi byin gyis |
| yaṅ yaṅ rab sbyar mdzes pa med pa yi |
| mi rnams tshul daṅ ṅa rgyal ñams byas nas |
***| bcom źiṅ kye ma byas zos rnam par źig |* ‹ 3.55 ›**

rgyal po **khyod kyi** g.yul la **bgrod pa khyab**[1] **bdag** ñid kyi **gzi byin** te gduṅ bar byed pa**s**[2] źes pa la sogs pa ste | **bcom** pa ni dgra bo rnams so || **kye ma** ni mi bzod pa'am skyo ba la ste | **źig pa** ni khyod kyis g.yul du bsad do źes pa'i don to || **byas** ni bya rog la sogs pas so || 'dir rkaṅ pa daṅ po'i *na rā dzi tā mā na na *yā*[3] *sa me tya* źes pa ñid gñis par bzlas śiṅ[4] *bi nā śi tā bai bha wa tā pa ne na*[5] źes pa gsum pa ñid bźi par bzlas pa'o ||

3.53 [4] *ciṅ* = I · [5] *pa* I · [6] *daṅ* I *post corr., m. sec. marg.*; *om.* I *ante corr.* · [7] *bo* I · [8] *te* I · [9] *rjod* I. **3.54** [1] *cig* I · [2] *pa* I · [3] *te* I · [4] *khyeṅs* I · [5] *du* I · [6] *blo'is* I · [7] *daṅ* = I · [8] *nas* = I · [9] *'pad* I. **3.55** [1] *khyap* I · [2] *bas* I · [3] *ya* I · [4] *śiṅ* = I · [5] *na* | I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.53 / *Rṭ.* ad KĀ 3.53): tib. *yaṅ brjod pa* = Skt. *āvr̥ttiḥ* ♦ tib. *yaṅ dag sbyar ba daṅ rkaṅ pa bzlas pa* = Skt. *samudgaḥ pādābhyāsaś ca*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.54 / *Rṭ.* ad KĀ 3.54):** tib. ***kye*** *... brñas pa lhur len ma* = Skt. *avadhīraṇāpare* ♦ tib. *skyes bu* = Skt. *puruṣaḥ* ♦ tib. *mchog tu* = Skt. *adhikaḥ* ♦ tib. *che ba dus gźan du rjes su 'jug pa* = Skt. **dīrghakālāntarānuvartitvāt* ♦ tib. **blos bzuṅ ba'i* = Skt. (°)*buddhyā gr̥hītaḥ* (?) ♦ tib. *naṅ gi de kho na ñid du na* = Skt. *antastattvena* ♦ tib. *rnam par mi 'gyur byas nas* = Skt. *avikāritvam* ♦ tib. *phyi'i de kno na ñid du na* = Skt. *bahistattvena* ♦ tib. *'dun par bya* = Skt. *saṃvaraṇīyaḥ*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.55 / *Rṭ.* ad KĀ 3.55):** tib. *g.yul la* = Skt. *samare* ♦ tib. *gduṅ bar byed pa***s** = tib. *tāpayati* ♦ tib. *mi bzod pa* = Skt. *amarṣe* ♦ tib. *skyo ba la* = Skt. *khedanā* ♦ tib. *khyod kyis* = Skt. *bhavatā* ♦ tib. *g.yul du bsad do* = Skt. *samare hatāḥ* ♦ tib. *bya rog la* = Skt. *pakṣi*°.

kalāpināṃ cārutay›› ôpayanti
vr̥ndāni lāp›-ôḍha-ghan›-āgamānām |
vr̥nd›-ânil›-âpoḍha-ghan›-āgamānāṃ
ka-lāpināṃ c› ārutayo 'payanti || ‹ 3.56 ›

|| **kalāpinām** ityādi | **kalāpināṃ** mayūrāṇāṃ **vr̥ndāni** vargā **cārutayā** śobhay**opayanti** saṃgacchante |[1] śobhanta iti yāvat | kiṃbhūtānām | **lāpaiḥ** kekābhir **ūḍho** 'bhinanditaḥ pratyudgato vā **ghanāgamo** varṣāsamayo[2] yair iti **lāpoḍhaghanāgamānām** | **ke** payasi ***lapana**śīlānāṃ[3] **vr̥ndānilena** vātyayā[4] meghasahacareṇ**āpoḍho**[5] 'panīto **ghano** nirantara **āgamaḥ** [6]*samadaṃ bhramaṇaṃ*[6] ⌋[7] ⌈99b[10]⌉ yeṣām[8] iti **vr̥ndānilāpoḍhaghanāgamā-nām** | haṃsānām iti yāvat | **ārutayo** ninadā **apayanti** viramanti **ca** | iti samudgasya trayo bhedā nidarśitāḥ ||

naman dayā-varjita-mānas›-ātmayā
na manday›› āvarjita-māna-s›-ātmayā |
urasy upāstīrṇa-payodhara-dvayaṃ
mayā samāliṅgyata jīvit›-êśvaraḥ || ‹ 3.57 ›

|| pādābhyāsa⌈100a⌉m adhikr̥tyāha | [1]**naman daye**tyādi |[1] **dayayā**nugraheṇa **varjitaṃ** virahitaṃ **mānasaṃ** cittaṃ yasya tādr̥śa **ātmāvarjitaḥ** svīkr̥taś ca **māno** garvaḥ[2] **sātmā**[3] svabhāvībhūto 'tyabhyāsād[4] yasyās tayaivaṃbhūtayā[5] **mayā mandayā** jaḍayā **naman** praṇipatañ **jīviteśvaraḥ** priyo **na samāliṅgyata** na pariṣvakta ity anuśete[6] kā cit |[7] katham | **upāstīrṇaṃ** niveśitaṃ[8] bharanyasta**payodharadvayaṃ** yasmin samāliṅgana iti kriyā-viśeṣaṇam | kutrety apekṣāyām[9] **uras**īti yojyam asamastatvād iti ||

sabhā surāṇām aBalā Vibh›-ûṣitā
guṇais tav› ārohi mr̥ṇāla-nirmalaiḥ |
sa bhāsurāṇām abalā vibhūṣitā
vihārayan nirviśa saṃpadaḥ purām || ‹ 3.58 ›

[1]|| **sabhe**tyādi |[1] ⌈⌈223⌉⌉ **tava guṇair mr̥ṇālanirmalaiḥ**[2] pariśuddhaiḥ **surāṇāṃ sabhā** devaparṣad **ārohi** kīrtidvāreṇa prāptā | kiṃbhūtā | [3]***aBalā** Balanāmno[3] 'surasya Śakra-

▹

3.56 [1] *om.* Hs. · [2] *varṣā*° Hs. *post corr.*; *vārṣā*° Hs. *ante corr.* · [3] *layana*° Hs. · [4] *vā'tyayā* Hs. *post corr.*; *vatyayā* Hs. *ante corr.* · [5] °*ṇāpoḍho* Hs. *post corr.*; °*ṇo..poḍho* Hs. *ante corr.* · [6] *samadaḥ bhramaro* Hs. ➠ · [7] Ab hier ist der Text in der Ausgabe von THAKUR und JHA wieder vorhanden (vgl. THAKUR/ JHA 1957, S. 220–222). · [8] *yam* Ed.[!] – Metrum: Upajāti.
3.57 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *garvaḥ* | Hs.; *garvaḥ tena* Ed. · [3] *svātmā* Hs. · [4] *'bhyāsād* Ed.[!] · [5] *tayaivaṃ*° Hs. *post corr.*, Ed.; *tayauvaṃ*° Hs. *ante corr.* · [6] *anusete* Hs.; *anuśocati* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.57: *rjes su 'gyod do*. · [7] *om.* Hs. · [8] *na nivesitaṃ* Hs. *post corr.* (°*vesi*°) · [9] *apekṣayām* Hs. – Metrum: Vaṃśastha.
3.58 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *mr̥ṇālavannirmalaiḥ* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.58: ***pad*** *ma'i* ***rtsa*** *ba ltar dkar źiṅ* ***dri ma med pas***. ➠ · [3] *bala*° Hs.; [*abalā*] *bala*° Ed. ➠.

| sgra yis sprin bgrod dbyar skyes rma bya yi |
| tshogs rnams mdzes pa ñid du ñe bar gyur |
| rluṅ gi tshogs stug bral ba chur *sgrog gi* |
***| tshogs kyaṅ sgra daṅ bral ba ñid du gyur |* ‹ 3.56 ›**

***sgras**[1] te raṅ gi skad ’don pas **sprin bgrod** pa **dbyar** gyi dus **byuṅ** ba la **[87b/454]** dga’ bar gyur pa’i **rma bya’i tshogs rnams** dbyar gyi dus su gzeṅs mtho bas **mdzes pa ñid du gyur** źiṅ[2] sprin daṅ lhan cig byuṅ ba’i **rluṅ *gi**[3] **tshogs stug** po maṅ po lhan cig ’oṅ ba daṅ **bral ba chur sgrogs** ṅaṅ pa**’i tshogs** rnams **kyaṅ** de’i dus su mi dga’ bas **sgra** skad ’don pa **daṅ bral bar gyur** to || ’dir rkaṅ pa daṅ po’i *ka lā pi nāṃ *tsā*[4] *ru ta yo pa yan ti*[5] źes pa bźi par bskor źiṅ[6] gñis pa’i[7] *br̥n dā ni lā po ḍha gha nā ga mā nāṃ*[8] źes pa gsum par bzlas pa’o ||

| ’tsho ba’i dbaṅ phyug ’dud pa’i braṅ la kho mo ni |
| dman źiṅ kheṅs pa ṅes par bsgrubs pa’i dbaṅ gyur ma |
| brtse ba spaṅs pa’i bdag ñid yid kyis ’o ma ’dzin |
***| gñis po ñe bar gtad nas kun tu ma ’khyud do |* ‹ 3.57 ›**

gñis pa de las gźan pa’i rkaṅ pa bzlas pa la bźi (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2") | lan gcig bzlas pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.1) | lan gñis bskor ba (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.2) | lan gsum bzlas pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.3) | don bsdu ba’o (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.4) || daṅ po la mi ’dra ba drug (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.1") ste | **’tsho ba’i dbaṅ phyug** mdza’ bo **’dud** ciṅ gus par byed **pa’i braṅ la kho mos ma ’khyud do** źes sbrel lo || kho mo ci lta bus źe na | **dman** te blun **źiṅ *kheṅs**[1] **pa bsgrubs pa**s de**’i bdag** ñid du **gyur ma**[2] **brtse ba** sñiṅ rje **spaṅs pa’i yid** kyi **bdag ñid** can **mas** so || ’khyud[3] na tshul ci lta bu źe na | **’o ma ’dzin** pa nu ma **gñis po** [4]***braṅ** la **ñe bar gtad***[4] ciṅ ṅo || de ltar bud med ’ga’ źig rjes su ’gyod do || ’dir *na man da yā bar dzi ta mā na sāt ma *yā*[5] źes pa rkaṅ pa daṅ po ñid gñis par bzlas pa ste | phyi ma gñis ni gaṅ bde bar byas pa’o || 1

| lha rnams ’dun sa Stobs med Khyab bdag gnas par ni |
| khyod kyi yon tan pad rtsa dri ma med pas ’dzegs |
| de ni phyi nas groṅ bzaṅ rnams kyi phun sum tshogs |
***| brgyan pa’i bud med dag daṅ rnam par rtse źiṅ spyod |* ‹ 3.58 ›**

lha rnams kyi **’dun sa** ’khor gyi dkyil ’khor[1] Dbaṅ pos tshar bcad pas[2] **Stobs** źes bya ba’i

▹

3.56 [1] *sgra ’is* I · [2] *ciṅ* I · [3] *gis* I · [4] *tsa* I · [5] *ti* | I · [6] *źiṅ* ﹦ I · [7] *pa’i* ﹦ I · [8] *nāṃ* ﹦ I. **3.57** [1] *khyeṅs* I · [2] *ma* ﹦ I · [3] *mkhyud* I · [4] *ñe bar braṅ la gtad* I *post corr.*, *m. sec. marg.* (°*r*); *ñe babraṅ la gtad* I *ante corr.* ➠ · [5] *ya* I. **3.58** [1] *’khor* ﹦ I · [2] Lies: **pa’i* ?

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.56 / *Rṭ.* ad KĀ 3.56): tib. *dus* = Skt. °*samayaḥ* ♦ tib. *dga’ bar gyur pa’i* = Skt. *abhinanditaḥ* ♦ tib. *sprin daṅ lhan cig byuṅ ba’i* = Skt. *meghasahacareṇa* ♦ tib. *lhan cig ’oṅ ba* = Skt. *nirantaraḥ* ♦ tib. *ṅaṅ pa’i* = Skt. *haṃsānām* ♦ tib. *skad ’don pa* = Skt. *ninadāḥ*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.57 / *Rṭ.* ad KĀ 3.57):** tib. *mdza’ bo* = Skt. *priyaḥ* ♦ tib. *gus par byed* ***pa’i*** = Skt. *praṇipatan* ♦ tib. *blun* = Skt. *jaḍayā* ♦ tib. *sñiṅ rje* = Skt. *anugraheṇa* ♦ tib. *tshul ci lta bu źe na* = Skt. *katham* ♦ tib. *de ltar bud med ’ga’ źig rjes su ’gyod do* = Skt. *ity anuśete kā cit.*

nirastasya tatrāsaṃbhavāt | na vidyate Balo ’syām iti kr̥tvā[4] | vasaty[5] asyām ity uṣitā |[6] [7]*gatya*[**49a**]*rthānāpyād ādhāre cety*[7] [I] ādhāre ktaḥ | **Vibhoḥ** Śakrasya**oṣitā** vāsādhāro **Vibhūṣitā**[8] Śakrādhyāsitā | †yajñaśeṣaṃ[9] dharmārthamayair[10] guṇair[11] vyāptaṃ[12] [13]bhuvanam |[13] **sa** tvam idānīṃ **purāṃ** varabhavanayujāṃ nagarāṇāṃ **bhāsurāṇāṃ** vibhūtibhir bhrājiṣṇūnāṃ **saṃpado** ’bhyudayān sukhāni **nirviśā**nubhava[14] | **abalāḥ** striyo[15] **vibhūṣitā** vividhābharaṇaprasādhitā[16] **vihārayan**[17] bhramayan [18]tvaṃ san | iti[18] kr̥takr̥tyasya kāmopabhogo darśita iti ||

kalaṃ kam uktaṃ tanumaddhya-nāmikā
stana-dvayī ca tvad-r̥te na hanty ataḥ |
na yāti bhūtaṃ gaṇane bhavan-mukhe
kalaṅka-muktaṃ tanumad dhy anāmikā **|| ‹ 3.59 ›**

[1]|| **kalaṃ** [2]***kam** ityādi*[2] |[1] **kalaṃ** madhuram **uktaṃ** vacanaṃ **stanadvayī** payodharayugalaṃ **ca tanoḥ** śarīrasya saṃbandhino ***maddhyasya**[3] **nāmikā**varjikā[4] strīṇām ity arthāt **kaṃ** nāma naraṃ **na hanti** | kiṃ tu sarvam eva hanti | [5]abhilāṣādikāmāvasthāḥ krameṇa[5] daśamīṃ daśāṃ[6] nayantīti kr̥tvā hantīty ucyate | **tvadr̥te** tvām antareṇa | tvam eva kevalam anena na[7] hanyase jitendriyatvāt | [8]**tanumad dhy**[8] **anāmike**ty atra tanutvamāne hiśabdo yasmādarthe | yasmād[9] evam asmāt[10] kāraṇād [11]**bhavān mukham** ādir *guṇāgraṇītvād[11] yasmin **gaṇane** [12]satpuruṣasaṃkhyāyām *iti[12] **bhavanmukhe gaṇane** kriyamāṇe **kalaṅkamuktaṃ** nirdoṣaṃ **tanumad** *bhūtyāṃ[13] sakalaṃ[14] niṣkalaparimāṇavyatiriktaṃ **bhūtaṃ** puruṣaṃ vyāpyabhūtam **anāmikā** kaniṣṭhānantarāṅgulir **na yāti** na gacchati | tvāṃ[15] prathamaṃ kaniṣṭhikāyāṃ guṇavattayā[16] gaṇayitvā tvam[17] iva niṣkalaṅko dvitīyāyām[18] anāmikāyāṃ[19] gaṇayitavyo ⌈100b⌉ nāstīty arthaḥ ||

3.58 [4] *kr̥tvā* Hs. *post corr.*, *marg.*, Ed.; *om.* Hs. *ante corr.* · [5] *vasanty* Hs. · [6] *om.* Hs., Ed. · [7] ~ *ceti* Hs.; *gatyarthānāpyād ādhāre*(?) *ca ity* Ed.[!] · [8] *vibhūṣitā* Hs. *post corr.*, Ed.; *vibhūṣitāḥ* Hs. *ante corr.* · [9] *om.* Ed.; lies eventuell: **yajñaśeṣa*° ? · [10] *dharmārthakāmamayair* Ed.[!] · [11] *ggaṇair* Hs. · [12] [*vy*]*āptaṃ* Hs.; *vyāpta*° Ed. · [13] *bhuvanaṃ* | Hs.; *bhuvanaḥ* Ed.[!] · [14] *nirviśānu*° Hs. *post corr.*, *marg.* (*ni*°), *nirviśa anu*° Ed.; *viśānu*° Hs. *ante corr.* · [15] *strī* Hs.; *striyaḥ* Ed. · [16] *om.* Ed.[!] · [17] *vihāraya* Hs. · [18] *tvaṃ sann iti* Hs.; [*ramaya*]*nn iti* | Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.58: *de ltar bya ba byas pa’i* für Skt. *iti kr̥takr̥tyasya*. – Metrum: Vaṃśastha.
3.59 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *ketyādi* Hs. · [3] *madhyasya* Hs., Ed. (vgl. Pāṇ. 8.4.47). · [4] *nāmikā’varjjikā* Hs.; *nāmikā āvartikā* Ed.[!] · [5] °*kāmavasthāṅkrameṇa* Hs. Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.12 und *Dṭ.* ad KĀ.T 3.59: *gnas skabs *kyis* (geschr. *kyi*) *rim pas bcom źiṅ skabs bcu par byas so*. · [6] *om.* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.59: *skabs* für Skt. *daśām*. · [7] [*na*] Ed. · [8] *tanuma dhy* Hs. · [9] *yata* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.59: *gaṅ gi phyir*. · [10] *ataḥ* Ed. Lies: **ato ’smāt** ? ➠ · [11] *bhavān mukham ādi guṇān praṇītvāt* Hs.; *etān sukhādiguṇān praṇītvāt* Hs.[Th/Jh]; *bhavān mukham ādiḥ guṇair agranītatvāt* Ed.[!] Vgl. THAKUR/JHA 1957, S. 223, Anm. 1: *etān sukhādiguṇān praṇītvāt ity ādarśe*. ➠ · [12] *sāpuruṣasaṃkhyāyām ati* Hs.; *satpuruṣasaṃkhyāyāṃ tasmin* Ed.[!] · [13] *nūtyāṃ* Hs., *nr̥tyāṃ* Hs.[Th/Jh]; *bhūtaṃ* Ed. Vgl. THAKUR/ JHA 1957, S. 223, Anm. 2: *nr̥tyām ity ādarśe*. ➠ · [14] *sakala*° Ed. · [15] *tvaṃ* Hs. · [16] *guṇavattvayā* Ed.[!] · [17] [*sthitasya*] *tvam* Ed. · [18] *dvitāyāyām* Hs. · [19] *anāmikāyā* Hs. – Metrum: Vaṃśastha.

. . . .

[I] Cān. 1.2.70; vgl. Cān. 1.2.68: *kartari cārambhe*, Cān. 1.2.69: *śliṣaśīṅsthāsavasajanaruhajr̥̄bhyaḥ* (Ed. LIEBICH 1902, S. 12) sowie Pāṇ. 3.4.71: *ādikarmaṇi ktaḥ kartari ca*, Pāṇ. 3.4.72: *gatyarthākarmakaśliṣaśīṅsthāsavasajanaruhajīryatibhyaś ca* und Pāṇ. 3.4.76: *kto ’dhikaraṇe ca dhrauvyagatipratyavasānārthebhyaḥ* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 143–144).

lha ma yin **med** ciṅ **Khyab bdag** Brgya byin **gnas pa**’i ’dun sa**r**[3] **khyod kyi yon tan pad** ma’i **rtsa** ba ltar dkar źiṅ **dri ma med pas ’dzegs** te grags pas khyab po źes pa’i don to || **de ni** ste khyod ni **groṅ** khyer **bzaṅ** po ’byor pas mdzes pa **rnams kyi phun sum tshogs** pa mṅon par[4] mtho ba’i bde ba rnams **spyod** de[5] ñams su myoṅ bar byed ces sbrel lo || ci byed ciṅ **[88a/455]** źe na | rgyan sna tshogs kyis **brgyan pa’i bud med** mdzes ma **rnams daṅ** dga’ bas **rtse** bar byed **ciṅ** ṅo || de ltar bya ba byas pa’i ’dod pa la loṅs spyod pa bstan to || ’dir rkaṅ pa daṅ po’i[6] *sa bhā su rā ṇā ma ba lā bi bhū ṣi tā* źes pa ñid gsum par bzlas pa ste | gźan gñis ni gaṅ bde bar byas pa’o || 2

| sñan par smra daṅ lus rked dud daṅ nu gñis mas |
| khyod las gźan pa su źig ma bcom de yi phyir |
| ’byuṅ po lus ldan skyon las grol ba khyod la sogs |
***| bgraṅ ba la ni miṅ med ñe bar ’gro ma yin |* ‹ 3.59 ›**

bud med rnams kyi **sñan par smra** ba **daṅ lus** kyi ***rked**[1] pa **dud** pa **daṅ nu** ma **gñis** kyis dbaṅ po dul ba **khyod las gźan pa su źig ma bcom** ste | khyod ma gtogs pa thams cad mṅon par ’dod pa la sogs pa ’dod pa’i gnas skabs *kyis[2] rim pas bcom źiṅ skabs bcu par byas so || gaṅ gi phyir de ltar yin pa **de’i phyir ’byuṅ po** skyes bu **lus** daṅ **ldan** pa **skyon** gyi rñog pa **las grol ba khyod la sogs** te khyod lta bu rnams **bgraṅ ba la** sor mo **miṅ med ñe bar ’gro** ba gñis par bgraṅ bya **min** gyi[3] khyod lta bu yon tan can ni daṅ por mthe chuṅ gis bgraṅ [4]*byas te*[4] khyod las lhag pa med do źes pa’i don to || ’dir rkaṅ pa daṅ po *ka laṃ ka muktanta nu ma ddhya*[5] *nā mi *kā*[6] źes pa ñid bźi par bzlas pa ste | gźan gñis ni gaṅ bde bar byas pa’o || 3

3.58 [3] *sar* = I · [4] *bar* I · [5] *te* I · [6] *po’i* = I. **3.59** [1] *rkyed* I · [2] *kyi* I; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.59: °*āvasthāḥ krameṇa daśamīṃ daśāṃ nayantīti.* ➠ · [3] *gyi* = I · [4] *bya ste* | I · [5] *dhya* I · [6] *ka* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.58 / *Rṭ.* ad KĀ 3.58): tib. *’khor gyi dkyil ’khor* = Skt. °*parṣat* ♦ tib. *Dbaṅ pos tshar bcad pas* = Skt. *Śakranirastasya* ♦ tib. *lha ma yin* = Skt. *asurasya* ♦ tib. *Brgya byin* = Skt. *Śakrasya* ♦ tib. *dkar* = Skt. (*pari*)*śuddhaiḥ* ♦ tib. *grags pas khyab po* = Skt. *kīrtidvāreṇa prāptā* ♦ tib. *khyod ni* = Skt. *tvam* ♦ tib. *’byor pas mdzes pa* ***rnams kyi*** = Skt. *vibhūtibhir bhrājiṣṇūnām* ♦ tib. *mṅon par mtho ba’i bde ba rnams* = Skt. *abhyudayān sukhāni* ♦ tib. *ñams su myoṅ bar byed* = Skt. *anubhava* ♦ tib. *rgyan sna tshogs kyis* = Skt. *vividhābharaṇaprasādhitāḥ* ♦ tib. *mdzes ma* ***rnams*** = Skt. *striyaḥ* ♦ tib. *de ltar bya ba byas pa’i ’dod pa la loṅs spyod pa bstan to* = Skt. *iti kr̥takr̥tyasya kāmopabhogo darśita iti*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.59 / *Rṭ.* ad KĀ 3.59):** tib. *bud med rnams kyi* = Skt. *strīṇām* ♦ tib. *dbaṅ po dul ba* = Skt. *jitendriyatvāt* ♦ tib. *khyod ma gtogs pa* = Skt. *tvām antareṇa* ♦ tib. *thams cad* = Skt. *sarvam* ♦ tib. *mṅon par ’dod pa la sogs pa ’dod pa’i gnas skabs *kyis rim pas bcom źiṅ skabs bcu par byas so* = Skt. *abhilāṣādikāmāvasthāḥ krameṇa daśamīṃ daśāṃ nayanti* ♦ tib. *gaṅ gi phyir de ltar yin pa* = Skt. *yasmād evam* ♦ tib. *skyes bu* = Skt. *puruṣam* ♦ tib. *rñog pa* = Skt. °*doṣam* ♦ tib. *sor mo* = Skt. °*āṅguliḥ* ♦ tib. *gñis par bgraṅ bya* = Skt. *dvitīyāyām* (*anāmikāyāṃ*) *gaṇayitavyaḥ* ♦ tib. *khyod lta bu* = Skt. *tvam iva* ♦ tib. *yon tan can ni* = Skt. *guṇavattayā* ♦ tib. *daṅ por mthe chuṅ gis bgraṅ *byas te** = Skt. *prathamaṃ kaniṣṭhikāyāṃ ... gaṇayitvā* ♦ tib. *med do źes pa’i don to* = Skt. *nāstīty arthaḥ*.

yaśaś ca te dikṣu rajaś ca sainikā
vitanvate 'j›-ôpama daṃśitā yudhā **|**
vitanv atejo 'pamadaṃ śit›-āyudhā
***dviṣāṃ ca kurvanti kulaṃ tarasvinaḥ* || ‹ 3.60 ›**

[1]|| ***yaśaś ce**tyādi |[1] ⌈⌈224⌉⌉ **Ajopama**[2] Viṣṇutulya **te** tava **sainikāḥ**[3] senācarā narāḥ śitam[4] āyudham eṣām iti **śitāyudhās**[5] tīkṣṇahetayo **daṃśitā** varmitās **tarasvinaḥ** śūrāḥ santo **yaśaś ca** kīrtiṃ ca te **rajaś ca** pārthivaṃ **dikṣu vitanvate** vistārayanti | **yudhā** raṇena tumulena **dviṣāṃ ca kulaṃ vitanu**[6] prahāraśatajarjaratvād vigataśarīraṃ na vidyate tejo 'syety **atejo** niṣprabhāvaṃ vigato mado 'smād ity **apamadaṃ** vītagarvaṃ[7] **kurvantī**ti ||

bibharti bhūmer valayaṃ bhujena te
bhujaṅgamo 'mā smarato mad añcitam **|**
śṛṇ› ûktam ekaṃ svam avetya bhū-dharaṃ
bhujaṃ gamo mā sma rato madaṃ citam **|| ‹ 3.61 ›**

[1]|| ***bibharti**tyādi[2] |[1] **te** tava **bhu[49b]jenāmā** saha **bhūmer** [3]**valayaṃ** mahīmaṇḍalaṃ[3] **bibharti** dhārayati **bhujaṅgamaḥ** Śeṣo [4]nāgarājaḥ |[4] naika[5] eva |[6] [7]*tataś ca[7] **svam** ātmīyaṃ **bhujaṃ** bāhuṃ **bhuvaṃ** pṛthivīṃ **dhārayati** vahatīti **bhūdharam avetya** jñātvā mama bhujo bhuvaṃ[8] dhārayatīti **madam** ahaṃkāraṃ **citam** upacitam udīrṇaṃ ***rato**[9] 'bhiniviṣṭaḥ san **mā sma gamas** tvaṃ mā gacchatu bhavān | itīdam **ekaṃ** pradhānam **uktaṃ** vacanam **añcitaṃ** hitaṃ **śṛṇu** gṛhāṇa **man** mattaḥ sakāśāt **smarato** [10]jānataḥ †prāptajñātaḥ |[10] evam udātto[11] bhavān yadi na *vikatthate[12] tadā sutarāṃ śobhate [13]vinayālaṃkṛtaguṇatvāt |[13] itīdam ekaṃ madvacanaṃ sarvaguṇabhūṣaṇaṃ grāhyam iti ||

smar›-ânalo māna-vivardhito yaḥ
***sa nirvṛtiṃ te kim apākaroti* |**
samantatas tāmaras›-ēkṣaṇe na
samaṃ tatas tām arase kṣaṇena **|| ‹ 3.62 ›**

[1]|| **smare**tyādi |[1] he **tāmarasekṣaṇe** padmākṣi | na vidyate **rasaḥ** kāmādaro 'syā[2] ity **arase** 'rasike priyasaṃgamasukhavaimukhyād evam āmantritā saroṣam | **smaraḥ** kāma ev**ānalas**

▹

3.60 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *ajoyama* Hs. · [3] *senikāḥ* Hs. · [4] *śita* Hs. *post corr.*, *śitā* Hs. *ante corr.* · [5] *śaitā°* Hs. · [6] [*vi*]*tanu* Ed. · [7] °*garva* Hs. – Metrum: Vaṃśastha.
3.61 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *vibhavantītyādi* Hs. · [3] *valayaṃ mahīmaṇḍalaṃ* Hs. *post corr.*, *marg.* (°*yaṃ mahī*°), Ed.; *vala maṇḍalaṃ* Hs. *ante corr.* · [4] *nāgarāje* Hs. · [5] *naka* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.61: *gcig pus.* · [6] *om.* Hs., Ed. · [7] *tetaś ca* Hs.; *te bhujaḥ* | [*ataḥ*] Ed.[!] · [8] *svayaṃ* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.61: *ṅa'i lag pas sa gźi chen po 'di 'dzin no.* · [9] *cete* Hs.; [*rataḥ*] Ed. · [10] *jānataḥ prāptajñātaḥ* | Hs. *post corr.* (°*ḥ*), ~ *prāptaḥ jñāta* | Hs. *ante corr.*; *jānataḥ* | *prāptajñānaḥ* Ed. ➠ · [11] *udāste* Ed.[!] · [12] *vikanthena* Hs.; *viruddhaṃ* [*vyavaharati*], Ed.[!] · [13] °*tvād* Hs., Ed. – Metrum: Vaṃśastha.
3.62 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *yasyā* Ed.

| khyod kyi dmag dpuṅ Khyab 'jug lta bu go bgos pa |
| mtshon rnon ldan pa dpa' bo dag gis phyogs rnams su |
| grags pa daṅ ni rdul dag rgyas byed g.yul gyis ni |
| dgra rigs lus bral gzi med rgyags pa ñams par byed | **‹ 3.60 ›**

kye **Khyab 'jug lta bu** źes rgyal po 'ga' źig la bod de[1] | **khyod kyi dmag dpuṅ** źes pa la sogs pa ste | **grags pa** ni khyod rgyal ba'i'o || byed pa por gyur pa khyod kyi **dgra** rnams kyi **rigs** ni mtshon *cha[2] brgya bsnun pas **lus** daṅ sems **bral** źiṅ **gzi** brjid **med** la **rgyags pa**'am dregs pa **ñams par byed** do źes rgyal po źig gi dpuṅ bsṅags pa'o || 'dir rkaṅ pa gñis pa *bi ta *nwa[3] te dzo pa ma daṃ śi tā yu dhā[4]* źes pa ñid gsum par bzlas pa ste | gźan gñis ni ji ltar bde bar byas pa'o || 4

| dran ldan bdag las phan pa'i tshig gcig mñan par mdzod |
| khyod kyi lag pa dpal daṅ lhan cig lag 'gro yis |
| sa yi dkyil 'khor rnam 'dzin de phyir sa gźi 'dzin |
| raṅ lag rig nas rgyags pa rgyas par yoṅ ma byed | **‹ 3.61 ›**

dran pa daṅ **ldan** pa[1] **bdag las phan pa'i**[2] **tshig**[3] gtso bor gyur pa **gcig mñan** źiṅ[4] gzuṅ **bar mdzod** cig | rgyal po **khyod kyi lag pa dpal** te phun sum **[88b/456]** tshogs par gyur pa **daṅ lag 'gro** klu'i rgyal po Lhag ma gñis **lhan cig** pas **sa** gźi**'i dkyil 'khor rnam** par **'dzin** gyi khyod gcig pus ma yin pa[1] **de**'i **phyir**[5] khyod **raṅ** gi **lag** pa **sa gźi 'dzin** par **rig nas** ṅa'i lag pas sa gźi chen po 'di 'dzin no źes pa'i **rgyags pa** ṅa rgyal **rgyas par yoṅ ma byed** de[6] dul ba'i rgyan gyis brgyan pa śin tu[7] mdzes par 'gyur ro || bdag gi tshig yon tan du mas brgyan pa 'di gzuṅ bar 'os so źes pa'o || 'dir rkaṅ pa gñis pa[8] *bhu dzaṅ ga mo mā sma ra to ma dañtsi taṃ* źes pa ñid bźi par bzlas pa'o || 5

| 'dod pa'i me gaṅ kheṅs pas rab bsgrubs pa |
| skad cig daṅ mñam rgyas des padma'i mig |
| ro med khyod kyi bde ba de dag ni |
| kun nas ñams pa ñid du cis mi byed | **‹ 3.62 ›**

kye **pad ma'i mig** can ma[1] **ro** 'dod pa'i zas **med** ma źes bod de[2] | **'dod pa** kho na gduṅ bar byed pa**'i** phyir **me** ste | de ***kheṅs**[3] **pa** mdza' bo daṅ 'grogs pa daṅ 'gal ba'i ṅa rgyal

▹

3.60 [1] *te* I · [2] *ca* I · [3] *no* I · [4] *dhā* = I. **3.61** [1] *ba* I · [2] *ba'i* I · [3] *tshig* I *post corr., m. sec. marg.* (°*g*); *tshi* I *ante corr.* · [4] *ciṅ* I · [5] *phyir* I *post corr., m. sec. marg.* (°*r*); *phyi* I *ante corr.* · [6] *te* I · [7] *du* I · [8] *pa* = I. **3.62** [1] *ma* = I · [2] *te* I · [3] *khyeṅs* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.60 / *Rṭ.* ad KĀ 3.60): tib. *brgya bsnun pas* = Skt. *prahāraśata*° ♦ tib. *dregs pa* = Skt. °*garvam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.61 / *Rṭ.* ad KĀ 3.61):** tib. *gtso bor gyur pa* = Skt. *pradhānam* ♦ tib. *gzuṅ **bar mdzod** cig* = Skt. *gr̥hāṇa* ♦ tib. *klu'i rgyal po Lhag ma* = Skt. *Śeṣo nāgarājaḥ* ♦ tib. *gcig pus ma yin pa* = Skt. *naikaiva* ♦ tib. *ṅa'i lag pas sa gźi chen po 'di 'dzin no źes pa'i* = Skt. *mama bhujo bhuvaṃ dhārayatīti* ♦ tib. *ṅa rgyal* = Skt. *ahaṃkāram* ♦ tib. *dul ba'i rgyan gyis brgyan pa śin tu mdzes par 'gyur ro* = Skt. *sutarāṃ śobhate vinayālaṃkr̥ta*° ♦ tib. *bdag gi tshig yon tan du mas brgyan pa 'di gzuṅ bar 'os so źes pa'o* = Skt. *madvacanaṃ sarvaguṇabhūṣaṇaṃ grāhyam iti.*

tāpakāritvāt | **smarānalo yo mānena** priyasaṃgamavirodhinā[3] garveṇa **vardhito** dīpitaḥ **so** ’yaṃ **kṣaṇenai**kena **samaṃ** saha nādhikena kālena **tato** vistr̥taḥ kṣaṇamātreṇa vijr̥mbhitas **te** tava **nirvr̥tiṃ**[4] [5]sukhaṃ **tāṃ**[5] [6]prativiśiṣṭāṃ yā *saṃprayogasaṃbhavā[6] **samantataḥ** sarvathā **kiṃ nāpākaroti**[7] na hanti | apākaroty[8] eva | tasmāt saṃgamyatāṃ [9]priyaḥ |[9] kim anena dagdhamāneneti ||

prabhā-vato nāmana Vāsavasya
prabhāva-to ’nāma nav›-āsavasya **|**
prabhāv ato nāma na vā savasya
***vicchittir āsīt tvayi piṣṭapasya* || ‹ 3.63 ›**

⌈⌈225⌉⌉ [1]|| ***prabhāvata**[2] ityādi |[1] prabhāsyāstīti **prabhāvato** dīptimato guṇotkarṣād **Vāsavasya** Śakrasya nāmayatīti he **nāmana** jetaḥ | **prabhāvataḥ** prabhāvāc *chaktiviśeṣeṇa[3] prabhāveṇa |[4] Śakratulyeti yāvat | namanaṃ **nāmaḥ**[5] sa na vidyate ’syeti he **anāma** parapraṇipātānabhijña[6] sarvātirekāt | yata[7] [8]evam adhi⌈101a⌉guṇo[8] bhavān **ataḥ** kāraṇāt **tvayi piṣṭapasya** jagataḥ **prabhau** svāmini sati **savasya** yāgasya **navaḥ** pratyagra **āsavaḥ** *somalakṣaṇaḥ[9] pānaviśeṣo ’sminn iti **navāsavasya** |[4] somayāgasyeti yāvat | **vicchittir** vighāto **nāma** sarvathā vācoyuktau[10] vā **na vā** naivā**sīd** abhūt | sarvadā dharmakriyā prava**[50a]**rtata iti kaś cin narapatiḥ stūyate ||

paraṃ parāyā bala-vā raṇānāṃ
***dhūlīsthalīr vyoma vidhāya rundhan* |**
paraṃ parāyā bala-v›-āraṇānāṃ
paramparāyā bala-vāraṇānām **|| ‹ 3.64 ›**

[1]|| **param *parāyā**[2] ityādi |[1] **param** utkr̥ṣṭaṃ guṇayogāt **paraṃ** *śatruṃ[3] **parāyās** tvaṃ yuddharasenābhigatavān[4] asi | *kiṃbhūtaḥ[5] | **balaṃ** sāmarthyaṃ vārayatīti **balavāḥ** | vārayateḥ kvibantasya rūpam | kasya | **raṇānāṃ** parasamarāṇām | parayuddhābhibhāvīti[6]

▹

3.62 [3] °*virodhena* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.62: *mdza’ bo daṅ ’grogs pa daṅ ’gal ba’i ṅa rgyal gyis* für Skt. *priyasaṃgamavirodhinā*. · [4] *nivr̥ttiṃ* Hs. · [5] *sukhatāṃ* Ed.! · [6] ~°*sambhava* Hs.; *prati viśiṣṭāyāsaṃ prayogasambhavaṃ* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.62: *’grogs pa las byuṅ ba* für Skt. **saṃprayogasaṃbhavā*. · [7] *napakaroti* Hs. · [8] *apakaroty* Hs. · [9] *priyaḥ* Hs.; *priyam* | Ed.! – Metrum: Upendravajrā.

3.63 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *prabhāva* Hs.; möglich wäre auch **prabhāv*. · [3] *chaktiviśeṣaṇa* Hs.; *śaktiviśeṣa*° Ed.! · [4] *om.* Hs., Ed. · [5] *nāma* Hs. Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.34 (die Erklärung zu °*ālamba*°) und *Rṭ.* ad KĀ 3.46 (die Erklärung zu *anayāyate* und zu *ānayāśritān*). · [6] *dharapra*° Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.63: *gźan la ’dud pa spaṅs pa*. · [7] *ata* Hs.; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 1.60 und 1.105. · [8] *evaṃ guṇayukto* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.63: *yon tan lhag pa can* für Skt. *adhiguṇaḥ*. · [9] *somavilakṣaṇaḥ* | Hs.; *somo vilakṣaṇaḥ* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.63: *zla ba’i*. ➠ · [10] *vācoyuktau* Hs. *post corr.*, *marg.* (°*co*°), Ed.; *vāyuktau* Hs. *ante corr.* – Metrum: Upajāti.

3.64 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *parāyām* Hs. · [3] *śakraṃ* Hs.; *śakra* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.64: ***gźan** dgra bo **la*** für Skt. ***paraṃ** *śatrum*. ➠ · [4] °*ātigatavān* Ed.! · [5] *kimbhūtaṃ* Hs.; *kiṃbhūtaṃ* Ed. · [6] °*ābhibhāvīti* (?) Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.63: *zil gyis gnon pa* für Skt. *abhibhāvī*.

gyis **bsgrubs pa** ’phel ba **gaṅ** źig ***skad**[4] **cig daṅ mñam** pa ste *skad[4] cig tsam gyis **rgyas** pa ches cher gyur pa **des khyod kyi bde ba** ’grogs pa las[5] byuṅ ba **de kun nas** te rnam pa thams cad du **ñams par cis mi byed** de[6] byed pa kho na yin pas mdza’ bo daṅ ’grogs śig[7] | bsregs pa ’dis ci bya | ’dir *sa man ta tastā ma ra se kṣa ṇe na*[8] źes pa rkaṅ pa gsum pa bźi par yaṅ bzlas pa’o || 6

| ma dud khyod ni ’jig rten bdag gyur tshe |
| mthu yis mthu ldan Rin chen maṅ ’dud byed |
| de phyir gsar pa’i btuṅ ldan mchod sbyin ni |
***| ṅes pa ñid du chad par ma gyur to |* ‹ 3.63 ›**

gñis pa lan gñis bzlas pa la mi ’dra ba gsum (5.2.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.2'') ste | kye **ma dud** pa ste śin tu[1] lhag pa’i phyir gźan la ’dud pa spaṅs pa źes bos[2] nas[3] **mthu**’am gzi brjid kyi rgyu **las** yon tan lhag pa’i phyir[4] **mthu** nus pa daṅ **ldan** pa **Rin** ***chen**[5] **maṅ** Brgya byin **’dud** par **byed** de[6] | Brgya byin las rgyal źiṅ de daṅ mtshuṅs pa źes kyaṅ bod pa’o || **de**’i **phyir** yon tan lhag pa can **khyod ’jig rten** gyi **bdag** por **gyur** pa **na**[7] btuṅ ba’i bye brag bcos pa’i chaṅ ṅam zla ba’i **btuṅ** ba **gsar**[8] **pa** daṅ **ldan** pa’i **mchod sbyin** rnam pa kun tu[1] **chad par ma gyur** pa ñid **do** źes mi’i bdag po ’ga’ źig la bstod do || **[89a/457]** ’dir rkaṅ pa daṅ po[9] *pra bhā ba to nā ma na wā sa wa sya* źes pa ñid gñis pa daṅ gsum pa la yaṅ bzlas pa’o ||

| dpuṅ gi glaṅ po rnams ni gźan daṅ gźan |
| stobs ldan sgra *sgrog rab tu brgyud pa yis |
| thaṅ las rdul bsgrubs nam mkha’ ’gog byed ciṅ |
***| g.yul gyi stobs zlog mchog tu gźan la rgyug |* ‹ 3.64 ›**

khyod kyi **dpuṅ gi glaṅ po gźan daṅ gźan** śin tu[1] maṅ po **brgyud pa śugs** daṅ **ldan** źiṅ **sgra** cher **sgrogs** pa rnams kyis **thaṅ las rdul** tshub chen po **bsgrubs** nas **nam** ***mkha’**[2] bar snaṅ **’gog** par **byed ciṅ**[3] dgra bo’i **g.yul gyi stobs zlog** ciṅ zil gyis gnon pa khyod **gźan**

▹

3.62 [4] *ska* I · [5] *las* I *post corr., m. sec. marg.* (°*s*); *la* I *ante corr.* · [6] *te* I · [7] *cig* I · [8] *na* | = I. **3.63** [1] *du* I · [2] *bod* I · [3] *nas* = I · [4] *phyir* | = I · [5] *cen* I · [6] *te* I · [7] *na* = I · [8] *sar* I · [9] *po* | = I. **3.64** [1] *du* I · [2] *ka* I · [3] *ciṅ* = I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.62 / *Rṭ.* ad KĀ 3.62): tib. *’dod pa’i* = Skt. *kāmā°* ♦ tib. *kho na* = Skt. *eva* ♦ tib. *gduṅ bar byed pa****’i*** *phyir* = Skt. *tāpakāritvāt* ♦ tib. *mdza’ bo daṅ ’grogs pa daṅ ’gal ba’i ṅa rgyal gyi****s*** = Skt. *priyasaṃgamavirodhinā garveṇa* ♦ tib. *’phel ba* = Skt. *dīpitaḥ* ♦ tib. **skad cig tsam gyis* = Skt. *kṣaṇamātreṇa* ♦ tib. *ches cher gyur pa* = Skt. *vistṛtaḥ* ♦ tib. *’grogs pa las byuṅ ba* = Skt. **saṃprayogasaṃbhavā* ♦ tib. *rnam pa thams cad du* = Skt. *sarvathā* ♦ tib. *byed pa kho na yin pas mdza’ bo daṅ ’grogs śig* | = Skt. *apākaroty eva | tasmāt saṃgamyatāṃ priyaḥ* | ♦ tib. *bsregs pa ’dis ci bya* = Skt. *kim anena dagdhamānena*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.63 / *Rṭ.* ad KĀ 3.63):** tib. *śin tu lhag pa’i phyir* = Skt. *sarvātirekāt* ♦ tib. *gźan la ’dud pa spaṅs pa* = Skt. *parapraṇipātānabhijña* ♦ tib. *gzi brjid kyi rgyu las* = Skt. *dīptimataḥ* ♦ tib. *yon tan lhag pa’i phyir* = tib. *guṇotkarṣāt* ♦ tib. *nus pa* = Skt. *śakti°* ♦ tib. *Brgya byin* = Skt. *Śakra-sya* ♦ tib. *Brgya byin* (*las rgyal źiṅ de*) *daṅ mtshuṅs pa* = Skt. *Śakratulya* ♦ tib. *yon tan lhag pa can* = Skt. *adhiguṇaḥ* ♦ tib. *btuṅ ba’i bye brag* = Skt. *pānaviśeṣaḥ* ♦ tib. *zla ba’i* = Skt. *soma°* ♦ tib. *rnam pa kun tu* = Skt. *sarvathā* ♦ tib. *źes mi’i bdag po ’ga’ źig la bstod do* = Skt. *iti kaś cin narapatiḥ stūyate*.

kurvan | **balavāraṇānāṃ** senāgajānāṃ **balaṃ** prāṇaṃ **vāti**[7] gacchatīti **balavaḥ** | *āto ’prādeḥ kaḥ*[I] | saprāṇa **āraṇaḥ** śabdo yeṣām iti **balavāraṇānāṃ** gambhīrodīrṇagarjitānāṃ saṃbandhinyāḥ **paramparāyāḥ** paripāṭyā ghaṭāyāḥ sattvādiyogāt ***parāyāḥ**[8] prakṛṣṭāyāḥ sakāśād ***dhūlīsthalīḥ**[9] pāṃsuprakarān[10] tatpreraṇād[11] **vidhāya** kṛtvā[12] paraṃparam[13] ativāhya[14] |[8] †*dhūlīsthalavikāreti[15] luglopalakṣaṇā pañcamī[II] | **vyomā**kāśaṃ **rundhann** āvṛṇvan parāyā[16] iti prakṛtam ||

na śraddadhe vācam alajja mithyā-
bhavad-vidhānām asam›-âhi-tānām **|**
bhava-dvidhānām asamāhitānāṃ
bhavad-vidhānām asam›-âhitānām **|| ‹ 3.65 ›**

⌈⌈226⌉⌉ [1]|| **na *śraddadha**[2] ityādi |[1] he **alajja** | **bhavadvidhānāṃ** yuṣmādṛśānām **asamāhitānāṃ** vikṣiptacetasāṃ **bhave** saṃsāre **dvidhā**[3] dvau prakārāv ahaṃkāramamakārau rāgadveṣau vā yeṣām iti **bhavadvidhānām** | ata eva yathātmā na vañcanīyas[4] tathā paro ’pīti samapravṛttyabhāvād [5]**asamānāṃ** *viṣamāṇāṃ |[5] [6]ata eva[6] na vidyate **hitaṃ**[7] śreyodharmo[8] yeṣām ity **ahitānām vācaṃ mithyābhavad**[9] vitathaṃ jāyamānaṃ[10] **vidhānam** anuṣṭhānam anyathābhidhāyānyathākaraṇād[11] yasyām iti **mithyābhavadvidhānām** | ata ev**āsamasyā**tulasya mahato **aheḥ** sarpasyeva[12] **tāno** gatiḥ kauṭilyādiyogād yasyām ity **asamāhitānāṃ** giraṃ[13] **na śraddadhe**[14] na ⌈101b⌉ pratyemīti kena cit kaś cit sāvegam[15] adhikṣipyata iti ||

3.64 [7] *vā* Hs. · [8] *om.* Hs., Ed. · [9] *dhūlīḥ sthalīḥ* Hs., Ed. ➠ · [10] °*prakārāt* Hs.; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.64: *chen po*. · [11] °*preraṇāt* Hs.; °*preraṇāya* Ed.! · [12] *kṛtvā* | *asamāś ca te ’hitāś ceti vigrahaḥ paro pīti* | Hs.; *kṛtvā parāyā iti* Ed.! Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.65. ➠ · [13] *paramparam* Hs.; *paramparāyā* Ed.! · [14] *iti bāhya*° Ed.! · [15] *dhūlīsthalavikāreti* Hs.; °*dhūlī sthalīvikāreti* | Ed. ➠ · [16] *parāyā* Hs. *post corr.*, Ed.; *parayā* Hs. *ante corr.* – Metrum: Upajāti.
3.65 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *śraddhadha* Hs. · [3] *om.* Ed.! · [4] *vañcanīya*[*ḥ*] Ed. · [5] *asamānāṃ hiṃsamāṇāṃ* Hs.; *asamāhitānām* | Ed.! ➠ · [6] ⌈ *ata eva* Hs.; *asamāś ca te ’hitāś ceti vigrahaḥ* | *ata eva* Ed. ➠ · [7] *hita*[*ṃ*] Hs. · [8] *śreyodharmmo* Hs.; *śreyo dharmo* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.65: *legs pa’i chos*. · [9] *mithyābhavat* Hs.; *mithyā bhavat* Ed. · [10] *jayamāna* Hs. · [11] *anyathā vidhāyānyathākaraṇād* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.65: *rnam pa gźan du brjod nas rnam pa gźan du byed pas na*. · [12] *sarppasyaiva* Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.65: ***sbrul** gyi **bgrod** pa daṅ **mtshuṅs** par* für Skt. *sarpasyeva*. · [13] *giro* Ed. · [14] *śraddhane* Hs. · [15] *sāve*[*g*]*am* Hs.; *saroṣam* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.65: *śugs daṅ ldan par* für Skt. *sāvegam*. ➠ – Metrum: Upajāti.

. . . .

[I] Cān. 1.2.2; vgl. Pāṇ. 3.2.3: *āto ’nupasarge kaḥ* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 93). · [II] Vgl. Pāṇ. 2.4.71, Cān. 2.1.39 sowie Pāṇ. 6.3.1–2, Cān. 5.2.1–2; zur Form *sthalī*- vgl. Pāṇ. 4.1.42 bzw. Cān. 2.3.38.

dgra bo **la** gźom pa’i ched du **rgyug** par byed do || źes rgyal po źig gi g.yul la bstod do || ’dir rkaṅ pa daṅ po *pa raṃ *pa*[4] *rā yā ba la bā ra ṇā nāṃ*[5] źes pa ñid gsum pa daṅ bźi pa la bzlas pa’o ||

| khyod lta mñam par ma bźag srid par ni |
| rnam gñis mi mñam phan pa med kyi tshig |
| log par gyur pa sgrub byed mi mñam pa |
| sbrul bgrod mtshuṅs la mi dad ṅo tsha med | **‹ 3.65 ›**

kye **ṅo tsha med** pa źes bod de[1] | **khyod lta** bu sems g.yeṅs pas **mñam par ma bźag**[2] pa[3] **srid par** te ’khor bar **rnam** pa **gñis** te bdag daṅ bdag gi ba’am chags pa daṅ sdaṅ ba yod pa can[4] ji ltar bdag ñid slu ba de ltar gźan yaṅ slu bas **mi mñam** pa yin la[5] **phan pa** legs pa’i chos **med** pa yaṅ yin pa rnams **kyi tshig**[6] rnam pa gźan du brjod nas rnam pa gźan du byed pas na **log par gyur pa sgrub** par **byed** pa[7] **mi mñam pa** ste chen por gyur pa’i **sbrul** gyi **bgrod** pa daṅ **mtshuṅs** par ’khyog po ñid la sogs pa can te | khyad par bźi daṅ ldan pa[8] khyod lta bu **la mi dad** de[1] yid mi ches so ’ga’ źig gis ’ga’ źig śugs daṅ ldan par[9] spaṅs so || ’dir[10] *bha wa dwi dhā nā ma sa mā hi tā nāṃ*[11] źes pa’i rkaṅ pa gñis pa ñid gsum pa daṅ bźi par bzlas pa’o || ’dir rkaṅ pa daṅ po ñid gñis pa daṅ bźi par bzlas pa’i dper brjod[12] ma mdzad par snaṅ ṅo ||

3.64 [4] *pā* I · [5] *nāṃ* | I. **3.65** [1] *te* I · [2] *bźag* I *post corr., m. sec. marg.* (°*g*); *bźa* I *ante corr.* · [3] *pa* | ⁼ I · [4] *can* ⁼ I · [5] *la* ⁼ I · [6] *tshig* ⁼ I · [7] *pa* ⁼ I · [8] *ba* I · [9] *bar* I · [10] *’dir* ⁼ I · [11] *nāṃ* ⁼ I · [12] *rjod* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.64 / *Rṭ.* ad KĀ 3.64): tib. *śin tu maṅ po* = Skt. *prakr̥ṣṭāyāḥ* ♦ tib. *chen po* = Skt. °*prakarān* ♦ tib. *bar snaṅ* = Skt. *ākāśam* ♦ tib. *dgra bo’i* = Skt. *para*° ♦ tib. *zil gyis gnon pa* = Skt. *abhibhāvī* ♦ tib. *khyod* = Skt. *tvam* ♦ tib. *dgra bo **la*** = Skt. **śatrum*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.65 / *Rṭ.* ad KĀ 3.65):** tib. *sems g.yeṅs pas* = Skt. *vikṣiptacetasām* ♦ tib. *’khor bar* = Skt. *saṃsāre* ♦ tib. *bdag daṅ bdag gi ba’am chags pa daṅ sdaṅ ba* = Skt. *ahaṃkāramamakārau rāgadveṣau vā* ♦ tib. *ji ltar bdag ñid* = Skt. *yathātmā* ♦ tib. *slu ba* = Skt. *vañcanīyaḥ* ♦ tib. *de ltar gźan yaṅ* = Skt. *tathā paro ’pi* ♦ tib. *legs pa’i chos* = Skt. *śreyodharmaḥ* ♦ tib. *rnam pa gźan du brjod nas rnam pa gźan du byed pas* = Skt. *anyathābhidhāyānyathākaraṇāt* ♦ tib. *chen por gyur pa’i* = Skt. *mahataḥ* ♦ tib. *’khyog po ñid la sogs pa* = Skt. *kauṭilyādi*° ♦ tib. *yid mi ches so ’ga’ źig gis ’ga’ źig śugs daṅ ldan par* = Skt. *na pratyemīti kena cit kaś cit sāvegam* ♦ tib. *spaṅs so* – vgl. Skt. *adhikṣipyate.*

sann›-âhit›-ôm› ānama-rāja-sena
***san-nā hit›-Ôm››-ân-a-ma-rāja-s›-êna* |**
sann āhito mānam arājas› êna
***saṃnāhito m›› ânama rājase na* || ‹ 3.66 ›**

[1]|| **sannāhite**tyādi |[1] **ahitānām umā**bhikhy**āhitomā sannā** *naṣṭāhitomā[2] yata iti he **sannāhitoma** nirastaśatruśobha | ānamatīty **ānamaḥ** |[3] kartary ac[I] | rājñāṃ[4] senā **rājasenā** | **ānamā**natā **rājasenā** yasminn iti he **ānamarājasena** | na namatīty **anamaḥ** | he **ana[50b]ma** | rajaso vikāro **rājaso** duṣṭaḥ | na rājaso **'rājasaḥ** sāttvikaḥ[5] | he **arājasa**[6] | **ina** svāmin | **hitOmā** Gaurī yasya sa **hitOmaḥ** | na vidyate **mā** śrīr asyety **amaḥ** | na amo **'namaḥ** saśrīko **rājā** candraḥ †senabhūto[7] yasyety **anamarājā** | hitOmaś cāsāv anamarājā ca **hitOmānamarājā** Śaṃkaras tena **senaḥ**[8] sanāthaḥ [9]*tadbhaktaḥ | he **hitOmānamarājasena*** |[9] **sannāhito** daṃśito **mānam āhita** āgataḥ[10] prāptaḥ **sannā** satpuruṣaḥ **san**[11] bhavan[12] tvaṃ **mā na rājase** | evaṃ cānekaguṇayuktas[13] tvam atitarāṃ rājasa ity arthaḥ | atra hetuphalabhāvo yathāsaṃbhavaṃ[14] [15]yojanīyaḥ |[15] yataḥ sannāhitas tasmād ānamarājā⸢227⸣senaḥ sannāhitomaś ca | yataś ca mānam āhitas[16] tasmād anamaḥ | yataś ca hitOmānamarājasenas [17]tasmāt sannārājasaś[17] ca | yataś caitad evam ato rājase *mā[18] neti ||

***sakṛd dvis triś ca yo 'bhyāsaḥ pādasyaivaṃ pradarśitaḥ* |**
***ślokadvayaṃ tu yuktārthaṃ ślokābhyāsaḥ smṛto yathā* || ‹ 3.67 ›**

[1]|| evaṃ pādābhyāsam anekadhā *vikalpya[2] *nigamayann[3] āha |[1] [4]**sakṛd** ityādi |[4] **sakṛd** ekavāraṃ **dvir** vāradvayaṃ **trir** vāratrayaṃ **ca pādasya** saṃbandhī **yo 'bhyāsaḥ** sa **evam** uktena prakāreṇa **darśitaḥ** samudāhṛtaḥ | ślokayor dvayaṃ **ślokadvayaṃ**[I] dvau ślokau[5] [6]**yukto 'rtho**[6] 'bhidheyaṃ yeneti [7]**yuktārthaṃ** pṛthagartham[7] ity anūdya **ślokābhyāsaḥ smṛto** vijñāyata iti vidhīyate **yathe**ty udāharati ||

3.66 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *miṣṭā'hitomā* Hs.; *ni*[*ra*]*stā ahitomā* Ed. Oder lies: **mṛṣṭāhitomā* ? ➠ · [3] *om.* Hs., Ed. · [4] *rājñaḥ* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.66: *kye* ***rgyal po*** *rnams* ***kyi*** für Skt. *rājñām*. · [5] *sātvikaḥ* Hs. *post corr.*; *satvikaḥ* Hs. *ante corr.* · [6] *rājasa* Hs. · [7] *senabhūto* Hs.; *sa* [*lalāṭabhūṣā*] Ed. ➠ · [8] *senaḥ* Hs. *post corr.* (°*ḥ*), Ed.; *sena* Hs. *ante corr.* · [9] *tadbhakte 'hitomānamarājasena* Hs.; *tadyukto'hitamānamarājasenaḥ* | [*tasya sambuddhiḥ*] | Ed. ➠ · [10] *āgataḥ* Hs. *post corr.*, Ed.; *agataḥ* Hs. *ante corr.* · [11] *sa na* Ed.[!] · [12] *bhavan* | Hs. *post corr.*, *marg.* (*bhavan*); | Hs. *ante corr.* · [13] °*yuktaṃ* | Hs. · [14] *yathāsambhavaṃ* Hs.; *yathāyathaṃ* Ed.[!] · [15] *yojanīyaḥ* Hs. *post corr.*[?]; *yojanīyaṃ* | Hs. *ante corr.* · [16] *ā*{{..}}*hitaḥ* | Hs., *āhitaḥ,* Ed. · [17] *tasmāt sannā arājasaś* Hs.; *tasmād asannā arājasaś* Ed. · [18] *vo* Hs.; *vā* Ed. – Metrum: Indravajrā.

3.67 [1] *om.* Ed.[!] · [2] *vikalpa* Hs. · [3] *nigamann* Hs. · [4] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [5] *ślokai* Hs. · [6] *yuktai* | *artho* Hs. · [7] °*ārthaṃ* | *pṛthagartham* Hs.; °*ārtham apṛthagarthayuktam* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.67: ***don*** *tha dad pa daṅ* ***ldan pa***. – Metrum: Anuṣṭubh.

. . . .

[I] Vgl. Pāṇ. 3.1.134: *nandigrahipacādibhyo lyuṇinyacaḥ* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 90).

| dgra yi mdzes ñams rgyal po'i sde yis btud |
| U mās phan źiṅ dpal med min zla can |
| sde ldan mi 'dud rdul gyi min rje bo |
***| skyes mchog mchod thob go bgos mi mdzes min |* ‹ 3.66 ›**

gsum pa lan gsum bzlas pa ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.3'') kye **dgra** bo mi phan pa byed pa**'i mdzes** pa **ñams** par byas pa źes daṅ | kye **rgyal po** rnams **kyi *sdes**[1] kun nas **btud** pa źes daṅ | kye **U mā** Dbaṅ phyug gi chuṅ ma**s phan źiṅ**[2] **dpal [89b/458] med** pa **min** te dpal yod pa'i **zla** ba **can** lha Dbaṅ phyug yin la de **sde** ste mgon du **ldan** pa[3] źes daṅ | kye gźan la **mi 'dud** pa źes daṅ | kye **rdul gyi** rnam 'gyur skyon daṅ ldan pa **min** pa[3] sñiṅ stobs can źes daṅ | kye **rje bo** źes pa rnams bod pa ste | **skyes** bu **mchog** tu gyur pa **mchod** pa **thob** par gyur pa **go** *cha[4] **gyon** pa khyod **mi mdzes** pa'am mi gsal ba **min** gyi[5] śin tu[6] gsal te yon tan du ma daṅ ldan pas so[7] || źes rgyal po 'ga' źig la bstod pa'o || 'dir[8] *sannā hi to mā na ma rā dza se na*[9] źes pa rkaṅ pa daṅ po ñid phyi ma gsum la bzlas pa ste | de ñid lan bźi brjod pas tshigs bcad 'grub pa'o ||

| de ltar rkaṅ pa lan gcig daṅ | | gñis daṅ gsum yaṅ bzlas pa bstan |
***| tshigs bcad gñis ni don ldan pa | | tshigs bcad bzlas pa yin te dper |* ‹ 3.67 ›**

bźi pa don bsdu ba ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.4'') **de ltar** źes pa ste | bstan pa ni dper brjod zin pa'o || gñis pa tshigs bcad bzlas pa ni[1] (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.2'') **tshigs bcad** tshig 'dra ba **gñis** brjod bya'i **don** tha dad pa daṅ **ldan pa**[2] sbyar ba'i[3] rgyan du gyur pa ni **tshigs bcad bzlas pa**'o źes mtshan ñid brjod nas[4] de **dper** brjod[5] na sṅar sbyar ba'i[3] rgyan gyi skabs su *rgyu skar lam la rab gnas pa* ||[I] źes sogs daṅ | *rgyal rigs lam la mi gnas pa* ||[I] źes sogs kyaṅ yin źiṅ[6] |

3.66 [1] *sde 'is* I · [2] *źiṅ* ⁼ I · [3] *ba* I · [4] *ca* I · [5] *gyi* ⁼ I · [6] *du* I · [7] *baso* I · [8] *'dir* ⁼ I · [9] *na* | I. **3.67** [1] *ni* ⁼ I · [2] *ba* I · [3] *pa'i* I · [4] *nas* ⁼ I · [5] *rjod* I · [6] *ciṅ* I.

. . . .

[I] KĀ.T 2.309a.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.66 / *Rṭ.* ad KĀ 3.66): tib. *Dbaṅ phyug gi chuṅ mas* = Skt. *Gaurī* ♦ tib. *dpal yod pa'i* = Skt. *sa-śrīkaḥ* ♦ tib. *Dbaṅ phyug* = Skt. *Śaṃkaraḥ* ♦ tib. *mgon du **ldan** pa* = Skt. *sanāthaḥ* ♦ tib. *rnam 'gyur* = Skt. *vikāraḥ* ♦ tib. *skyon daṅ ldan pa* = Skt. *duṣṭaḥ* ♦ tib. *sñiṅ stobs can* = Skt. *sāttvikaḥ* ♦ tib. *khyod* = Skt. *tvam* ♦ tib. *śin tu gsal te yon tan du ma daṅ ldan pas so* = Skt. *anekaguṇayuktas tvam atitarāṃ rājase*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.67 / *Rṭ.* ad KĀ 3.67):** tib. *brjod bya'i* = Skt. *abhidheyam* ♦ tib. *tha dad pa* = Skt. *pṛthag°* ♦ tib. *źes mtshan ñid brjod nas* = Skt. *iti vidhīyate*.

vināyakena bhavatā vr̥tt›-ôpacita-bāhunā |
***sv-amitr›-ôddhāriṇ›› âbhītā pr̥thv›› īyam atul›› āśritā* || ‹ 3.68 ›**

vi-nāyakena bhavatā vr̥tt›-ôpacita-bāhunā |
***sva-mitr›-ôddh›› âriṇ›› âbhītā pr̥thvī Yama-tul›› āśritā* || ‹ 3.69 ›**

[1]|| **vināyakene**tyādi |[1] **bhavatā** tvayā vinayati jagat sanātane mārge niveśayatīti[2] **vināyakena** vinetrā | **vr̥tto** vartula **upacitaḥ** pīno **bāhu**⌈102a⌉**r** asyeti[3] **vr̥ttopacitabāhunā** | **su**ṣṭhv[4] amitrān[5] uddharatīti[6] **svamitroddhāriṇā** | **iyaṃ pr̥thvī** bhūmir **abhītā** svaparacakropadravābhāvān nirbhay**ātulā** vipakṣais tulayitum aśakyatvād aparopakram**āśritā**dhiṣṭhitā[7] vartata iti kaś cid rājā [8]stūyate |[8] ity anenārthena tāvad ekaḥ ślokaḥ || ⟨**3.69**⟩ tava tāvad īdr̥śo 'bhyudayaḥ | tvadvipakṣasya kā gatir ity ayam eva śloko 'rthāntareṇābhyasyate | [9]***vināyakene**tyādi |[9] **vi**gato **nāyako** 'smād iti **vināyakena** nāthaśūnyena[10] tvayi ruṣṭe paritrāyakasyābhāvāt | **bhavatā** satā | citāyāḥ samīpam[11] **upacitam** | **vr̥tta** uparato nirjīvaḥ samudāyoparamād[12] **[51a] upacito bāhur** asyeti **vr̥ttopacitabāhunā** | ata eva suhr̥tparityāgāt **svāni mitrāṇy** ujjahātīti **svamitroddhā** | kvibantasya[13] tr̥tīyaikavacanāntasya rūpam | **ariṇā** tvadvipakṣeṇ**ābhītā**bhimukham[14] āgatā **pr̥thvī** mahatī **Yamasya tulo**pakramalakṣaṇ**āśritā**[15] prāptā | ⌈⌈228⌉⌉ tvadarāteḥ punar īdr̥śī gatiḥ | anenārthāntareṇa sa eva [16]śloko 'bhyasta[16] iti ślokābhyāso 'yam īdr̥śaḥ ||

ekākāracatuṣpādaṃ tan mahāyamakāhvayam |
***tasyāpi dr̥śyate 'bhyāsaḥ sā parā yamakakriyā* || ‹ 3.70 ›**

[1]|| **eke**tyādi |[1] **ekaḥ** samāna **ākāraḥ**[2] svarūpaṃ yeṣām ity **ekākārāḥ** sarvato yamakayogāc **catvāraḥ pādā** yasya yatreti v**aikākāracatuṣpādaṃ** yat **tad** īdr̥śaṃ **mahac** ca tad[3] **yamakaṃ** ca sarvayamakapradhānatvān [4]**mahāyamakam** ity **āhvayaḥ**[4] saṃjñāsyeti **mahāyamakāhvayaṃ** veditavyam | ekākāracatuṣpādatvaṃ pratyekaṃ sarvato yamakayogād vinābhyāsād api saṃbhavatīty[5] āha | **tasyāpī**tyādi[6] | **tasyāpi** mahāyamakasyāpi na kevalaṃ samudgāder[7] **abhyāsas** tripādāvr̥ttir[8] **dr̥śyate** | ata eveyam īdr̥śī **parā** sarvayamakakriyāpradhānatvād **yamakasya kriyā** prayogaḥ | ata evedaṃ ⌈102b⌉ tripādābhyāsād[9] bhidyate | tatra *pratyekapādeṣu[10] sarvato yamakābhāvāt kevalaṃ pādamātraṃ[11] trir [12]abhyasyata iti[12] ||

3.68–69 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *niveśayatīti* [*tena*] Ed. · [3] *asyeti* | Hs. *post corr.*; *asyaiti* | Hs. *ante corr.* · [4] *suṣṭhur* Hs.; *suṣṭhu* Ed. · [5] *amitrāṇy* Ed.! · [6] *uddha{{.. ..}}tīti* Hs. · [7] *aparopakramā* | *āśritā'dhiṣṭhitā* Hs.; *aparopamā, āśritā adhiṣṭhitā* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.68: *dgra zlas zil gyis mi non pa'o*; s. auch *Rṭ.* ad KĀ 3.69. · [8] *stūyata* Hs., Ed. · [9] *vināyaketyādi* Hs.; *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [10] *netr̥śūnyena* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.69: *'dren pa daṅ bral ba'o*. · [11] *samīpaṃm* Hs.; *samīpa* Ed.! · [12] *~°ramāt* | Hs.; [*svapakṣa*]*samudāyoparamāt* Ed. · [13] [*utpūrvakasya ohāk tyāge ity asya*] *kvibantasya* Ed. Vgl. Pāṇ.-Dhātup. 3.8. · [14] *~°pakṣeṇa* | *abhītā'bhi°* Hs., *tvayā vipakṣeṇa* | *abhītā abhi°* Ed. · [15] *tulā* | *upa°~°ṇā'śritā* Hs.; *tulāṃ upamālakṣaṇām* | *āśritā* Ed.! Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.68. · [16] *śloka abhyasta* Ed.! – Metrum: Anuṣṭubh, *na*-Vipulā (a).

3.70 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *ākāraḥ* Hs. *post corr.*, *m. sec.* (°*ḥ*), Ed.; *ākāra* Hs. *ante corr.* · [3] *yat tad* Ed.! · [4] °*yamakam ity āhvayaḥ* Hs. *post corr.*, *marg.* (°*m ity ā*°), Ed.; °*yamakāhvayaḥ* Hs. *ante corr.* · [5] *sambhavantīty* Hs. *post corr.*, *marg.* (°*va*°); *sambhantīty* Hs. *ante corr.*; *sambhavatīty* Ed. · [6] °*pītyādi* Hs. *post corr.*, Ed.; °*pityādi* Hs. *ante corr.* · [7] *samūhāder* Ed.! · [8] *tripādavr̥ttiḥ* Hs. · [9] *triṣpādābhyāsān* Hs. · [10] *pratyekaṃ pādeṣu* Hs., Ed. · [11] *pādayamakamātraṃ* Ed.! · [12] *abhyasata iti* Hs.; *abhyasyate* Ed.! – Metrum: Anuṣṭubh.

| zlum źiṅ rgyas pa’i dpuṅ pa can | | grogs min rab tu ’joms byed pa |
| rnam ’dren khyod kyis bsten pa yi | | mi mtshuṅs sa ’di ’jigs pa med | ‹ 3.68 ›

| ’dren pa dag daṅ bral gyur ciṅ | | lag pa sreg khaṅ ñe gyur pa |
| raṅ grogs kyis btaṅ dgra yis ni | | mtshuṅs med sa ’di mṅon par bsten | ‹ 3.69 ›

’dir *bi nā ya ke na bha ba tā* | *bṛ̥t to pa tsi ta* **bā*[1] *hu nā* | *swa mi trod dhā ri ṇā bhī tā* | *pṛ̥ thwī ya ma tu lā śri tā* || źes[2] pa ślo ka gcig la *bi nā ya ke na* źes[2] pa **rnam ’dren** daṅ | *bha ba tā* źes[2] pa **khyod kyis** daṅ | *bṛ̥t ta* źes[2] pa **zlum** pa daṅ | *u pa tsi ta* **rgyas pa** daṅ | *bā hu nā* źes[2] pa **dpuṅ pa** yis daṅ | *su* źes[2] pa **rab tu** daṅ | *a mi tra* **grogs min** daṅ | *ud dhā ri ṇā* **’joms** pa daṅ | *a* **bhī*[3] **tā*[4] **’jigs pa med** pa daṅ | *pṛ̥ thwī* **sa** gźi daṅ | *i* **yaṃ*[5] źes pa **’di** daṅ | *a tu lā* źes pa **mtshuṅs med** daṅ | *ā śri tā* **bsten pa**r bsgyur na **zlum** źes pa la sogs pa’i tshigs bcad gcig ste | **grogs min** ni dgra’o || **rnam ’dren** ni rgyal po’o || **[90a/459]** **mtshuṅs med** ni dgra zlas zil gyis mi non pa’o || **sa** gźi *’**di**[6] ni rgyal srid mtshon par byed do || 〈**3.69**〉 yaṅ Saṃ skṛ̥ ta de ñid la[7] *bi* źes[2] pa **bral** ba daṅ | *nā ya ka* **’dren pa** daṅ | *bha ba tā* źes[2] pa **gyur** pa daṅ | *bṛ̥t tā* źes[2] pa yaṅ **gyur pa** daṅ | *u pa* **ñe** ba daṅ | *tsi ta* źes pa **sreg khaṅ** daṅ | *bā hu* źes pa **lag pa** daṅ | *swa mi tra* źes pa **raṅ grogs** daṅ | *ud dhā* źes pa **btaṅ** ba daṅ | *a ri ṇā* źes[2] pa **dgra** bo daṅ | *a bhī tā* źes pa **mṅon par** phyogs pa daṅ | *pṛ̥ thwī* źes pa **sa** daṅ | *i yaṃ* źes pa **’di** daṅ | *ā śri tā* **brten** par bsgyur na[8] **’dren pa** daṅ źes pa la sogs pa tshigs bcad gñis pa ste | khyod kyi mi mthun phyogs ni khyod khros pas na skyob pa med pa’i phyir ’dren pa daṅ bral ba’o || **mtshuṅs med** ni [9]*du mas*[9] ma byas pa’o || gñis[10] ka yaṅ rgyal po ’ga’ źig la bstod pa’o ||

| rkaṅ bźi rnam pa gcig pa gaṅ | | zuṅ ldan chen por brjod pa yin |
| de la’aṅ bzlas pa mthoṅ ste de | | zuṅ ldan bya ba gźan yin no | ‹ 3.70 ›

gsum pa zuṅ ldan chen po ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.3") **rkaṅ** pa **bźi** źes te | **zuṅ ldan chen po de la yaṅ** rkaṅ pa gsum **bzlas pa** yin par[1] **mthoṅ** mod | ’on kyaṅ chen po de rkaṅ pa daṅ po phyi ma gsum la bzlas par ma zad kyi rkaṅ pa so so la yaṅ sṅa phyi **rnam pa gcig pa** yin pas **zuṅ ldan** gyi **bya ba gźan yin no** ||

3.68–69 [1] *ba* I · [2] *ces* I · [3] *bhi* I · [4] *ta* I · [5] *maṃ* I · [6] *’is* I · [7] *la* = I · [8] *na* = I · [9] *dums* I · [10] *gñi* I. **3.70** [1] *bar* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.68 / *Rṭ.* ad KĀ 3.68): tib. *dgra zlas zil gyis mi non pa’o* = Skt. *vipakṣaiḥ ... aparopakramā*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.69 / *Rṭ.* ad KĀ 3.69):** tib. *khyod kyi mi mthun phyogs ni* = Skt. *tvadvipakṣeṇa* ♦ tib. *khyod khros pas na* = Skt. *tvayi ruṣṭe* ♦ tib. *skyob pa med pa’i phyir ’dren pa daṅ bral ba’o* = Skt. *nāthaśūnyena ... paritrāyakasyābhāvāt* ♦ tib. *rgyal po ’ga’ źig la bstod pa’o* = Skt. *kaś cid rājā stūyate* (*Rṭ.* ad KĀ 3.68).

samāna-yāsa-mānayā
***sa-mānayā sa m›› ânayā* |**
samānay› âsamāna yā
***sa-m›› ânay›-āsa-māna-yā* || ‹ 3.71 ›**

|| tad udāharann āha | [1]***samānayāse**tyādi* |[1] **yāsaḥ** prayāsaḥ khedaḥ | **mānaś** ca priyaviṣayaṃ prātikūlyam | yāsamānau **samānau**[2] tulyau | yadā *mānas[3] tadāyāso 'pīti samakālatvāt | yathā vāyāsas[4] tāpayati tathā māno 'pi priyasaṃgamasukhavirahād[5] iti | yasyās tayā **samānayāsamānayā** | saha **mānenā**rhaṇena guṇayogād vartata iti **samānayā** mānyay**ānayā**[6] kayā cid iṣṭayā **sa** tvam **asamāna**[7] guṇotkarṣād anupama **mā**[8] māṃ **samānaya** saṃgamayeti [9]kaṃ cit[9] suhṛdam[10] abhyarthayati kaś cit kāmī | punaḥ[11] sā viśeṣyate[12] | **yā** praṇayinī[13] saha **mayā** śriyā vartata iti **samā** kāntimatī[14] | **anayasyā**kāryasy**āso**[15] niṣedhas tasya **mānaṃ** pramāṇam anubhavaṃ **yātī**ty **anayāsamānayā** | akāryaparihārajñatay**ānayāsamānaye**ti nigamanīyam ||

Dharādhar›-ākāra-dharā dharābhujāṃ
***bhujā mahīṃ pātum ahīna-vikramāḥ* |**
kramāt sahante sahasā hat›-ârayo
***ray›-ôddhurā māna-dhur››-âvalambinaḥ* || ‹ 3.72 ›**

|| yad uktam | *atyantabahavas teṣāṃ bhedāḥ saṃbhedayonaya*[I] [1]iti |[1] ⌈229⌉ tatra diṅmātraṃ sukararūpaṃ darśayann āha | [2]**dhare**tyādi |[2] dharāṃ dhārayatīti **Dharādharaḥ** Śeṣo bhujaga**[51b]**rājas tasy**ākāraṃ** sādṛśyaṃ dhārayantīti **Dharādharākāradharāḥ** | **dharābhujāṃ** rājñāṃ **bhujā** bāhavaḥ | **ahīnaḥ** paryāpto **vikramaḥ** śauryam eṣām ity **ahīnavikramāḥ** | **sahasā** tvaritam akālakṣepeṇa[3] **hatā arayo** 'mībhir iti **hatārayaḥ** | **rayeṇa** vegena raṃhas**oddhurā**[4] durvārāḥ[5] | **māna** eva **dhūḥ** [6]kṛtyamānadhurā *avalambanta[6] iti **mānadhurāvalambinaḥ** | **mahīṃ** pṛthivīṃ **pātuṃ** rakṣituṃ **sahante** kalpante tādṛśaguṇayogāt | **kramāc** chāstravihitena krameṇa |[7] nyāyeneti yāvat | iha saṃdaṣṭayamakam [8]ādimadhyayamakam avyapetavyapetaṃ[8] madhyayamakaṃ vyapetam iti saṃbhinnam udāhṛtam ||

3.71 [1] *samānayetyādi* | Hs.; *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *om.* Ed.[!] · [3] *mānās* Hs.; *samānā* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.71: *gaṅ gi tshe ṅal ba yod pa de'i tshe *kheṅs pa'aṅ yod pas.* · [4] *cāyāsas* Ed.[!] · [5] °*saṅgamaḥ sukha*° Hs., °*saṅgamasukha*° Ed. · [6] *mānayā'nayā* Hs. *post corr.*, *mānayā'naya* Hs. *ante corr.*; *mānyayā anayā* Ed. · [7] *asamāna* | Hs.; *asama* Ed.[!] · [8] [*mā*] Ed. · [9] *kañ cet* Hs. *post corr.*, *kiñ cet* Hs. *ante corr.*; *kañ cit* Ed. · [10] *suhṛd* Hs. · [11] *punaḥ* Hs. *post corr.*, *m. sec.* (°*ḥ*), Ed.; *puna* Hs. *ante corr.* · [12] *viśiṣyate* Ed.[!] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.82. · [13] *praṇayanī* Hs. · [14] *kāntimatī* Hs. *post corr.*, *marg.*, Ed.; *om.* Hs. *ante corr.* · [15] °*āsau* Ed.[!] – Metrum: Pramāṇikā.

3.72 [1] *iti* Hs.; *om.* Ed.[!] · [2] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [3] *akālākṣepena* Hs. · [4] *raṃhasā urddharā* Hs.; *raṃhasā uddhurā* Ed. · [5] *durdharāḥ* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.72: ***zlog** par **dka'** bas so.* · [6] *kṛtyamānadhurāvalambyata* Hs.; *kṛtyam* | *mānadhurām avalambata* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.72: ***mchod pa** ñid bya ba yin pas **khur** yin la de **rten pa**'o.* Vgl. Pāṇ. 5.4.74 und 4.1.4. ➠ · [7] *om.* Hs., Ed. · [8] °*yamakavyapetaṃ* Ed.[!] – Metrum: Vaṃśastha.

. . . .

[I] KĀ 3.3ab.

| mñam med dpal ldan mtshuṅs med ma |
| kheṅs ldan ṅal ba dag daṅ ni |
| kheṅs pa mñam ldan tshul min dag |
***| dor ba'i tshad 'dis 'grogs par mdzod |* ‹ 3.71 ›**

de'i dper brjod[1] Legs par sbyar ba[2] la rkaṅ pa re re la *sa mā na yā* źes pa gñis gñis daṅ kun la brgyad yod ciṅ[3] de bsgyur ba na zuṅ ldan ni źig mod | don tsam bśad na kye **mñam med** pa źes bod de[4] | **dpal** te mdzes pa daṅ **ldan** źiṅ **mtshuṅs** pa [5]**med *ma**[5] ***kheṅs**[6] pa daṅ **ldan** źiṅ[7] gaṅ gi tshe ṅal ba yod pa de'i tshe *kheṅs[6] pa'aṅ yod pas **ṅal ba daṅ** ***kheṅs**[6] **pa mñam** par **ldan** ma **tshul min** bya ba ma yin pa **dor ba'i tshad** ma can ma ste bya ba ma yin pa yod pa[8] śes pa **'di** daṅ lhan cig **'grogs par mdzod** cig ces 'dod ldan ma 'ga' źig gis grogs **[90b/460]** po 'ga' źig la don du gñer bar byed do ||

| 'Dzin ma 'dzin pa'i rnam 'dzin 'dzin ma spyod rnams kyi |
| lag pa rnam gnon mi dman 'phral la dgra 'joms pa |
| myur ba daṅ ldan mchod pa'i khur 'di bsten pa yis |
***| sa gźi dag ni rim pas bsruṅ bar bzod pa yin |* ‹ 3.72 ›**

lṅa pa bsres pa'i zuṅ ldan ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.5'') sṅar *'dres pa'i dbye ba las skyes pa | | de *rnams*[1] *dbye ba śin tu*[2] *maṅ* |[I] | źes brjod pa la 'dres pa'i phyogs tsam źig ston pa ste | **'dzin ma** sa gźi **'dzin pa** klu Lhag ma**'i rnam** pa **'dzin** pa de daṅ chos 'ga' źig mtshuṅs pa'i **'dzin ma** sa gźi **spyod** pa rgyal po **rnams kyi lag pas**[3] **sa gźi** ste rgyal srid **bsruṅ ba**'am bskyaṅ ba**r bzod** ciṅ nus so || de'i rgyu ni lag pa de **rnam** par **gnon** pa dpa' ba **mi dman** pas so || de ñid kyi rgyu ni **'phral la** ste śin tu[2] myur bar **dgra** *bo[4] **'joms pa**s daṅ[5] **śugs stobs** chen po yod pas **zlog** par **dka'** bas so || slar yaṅ lag pa'i khyad par ni **mchod pa** ñid bya ba yin pas **khur** yin la **de rten pa**'o || **rim pas** ni bstan *bcos[6] nas byuṅ bas te | rigs pas so || 'dir rkaṅ pa daṅ po'i *dha rā dha rā* źes[7] pa ma chod ciṅ chod pa daṅ | daṅ po daṅ gñis pa la *bhu dzā* źes pa mtha' thog sbyar ba[8] daṅ | gñis pa'i bar du *ma hī* źes pa chod pa daṅ | gñis pa daṅ gsum pa la *kra mā* źes pa'i mtha' thog sbyar ba[8] daṅ | gsum pa'i bar du *sa ha* źes pa chod pa daṅ | de daṅ bźi pa la *ra yo* źes pa mtha' thog sbyar ba[8] daṅ | bźi pa la bar du *dhu rā* źes pa chod pa'i zuṅ ldan yod pas bsres pa'i zuṅ ldan no ||

3.71 [1] *rjod* I · [2] *pa* I · [3] *ciṅ* = I · [4] *te* I · [5] *med*《 》*la* = I · [6] *khyeṅs* I · [7] *źiṅ* = I · [8] *ba* I. **3.72** [1] *rnam* I · [2] *du* I · [3] *pas* = I · [4] *'o* I; denkbar wäre auch **bo rnams**. · [5] *daṅ* = I · [6] *'chos* I · [7] *ces* I · [8] *pa* I.

. . . .

[I] KĀ.T 3.3ab.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.71 / *Rṭ.* ad KĀ 3.71): tib. *mdzes pa* = Skt. *kānti*° ♦ tib. *gaṅ gi tshe ṅal ba yod pa de'i tshe *kheṅs pa'aṅ yod pas* = Skt. *yadā *mānas tadāyāso 'pīti* ♦ tib. *bya ba ma yin pa* = Skt. *akāryasya* ♦ tib. *bya ba ma yin pa yod pa śes pa* = Skt. *akārya*(*parihāra*)*jñatayā* ♦ tib. *'dod ldan ma 'ga' źig gis grogs po 'ga' źig la don du gñer bar byed do* – vgl. Skt. *kaṃ cit suhr̥dam abhyarthayati kaś cit kāmī*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.72 / *Rṭ.* ad KĀ 3.72):** tib. *phyogs tsam źig ston pa ste* = Skt. *diṅmātraṃ ... darśayan* ♦ tib. *klu Lhag ma**'i*** = Skt. *Śeṣo bhujaga*° ♦ tib. *mtshuṅs pa'i* = Skt. *sādr̥śyam* ♦ tib. *rgyal po **rnams kyi*** = Skt. *rājñām* ♦ tib. *bskyaṅ bar* = Skt. *rakṣitum* ♦ tib. *nus so* = Skt. *kalpante* ♦ tib. *dpa' ba* = Skt. *śauryam* ♦ tib. *śin tu myur bar* = Skt. *tvaritam* ♦ tib. *bya ba yin pas* = Skt. *kr̥tya*° ♦ tib. *bstan *bcos nas byuṅ bas* = Skt. *śāstravihitena* ♦ tib. *rigs pas so* = Skt. *nyāyena.*

***āvṛttiḥ prātilomyena pādārdhaślokagocarā* |**
***yamakaṃ pratilomatvāt pratilomam iti smṛtam* || ‹ 3.73 ›**

[1]|| **āvṛttir** ityādi |[1] ⌈103a⌉ **āvṛttir** abhyāsaḥ | kathaṃ | **prātilomyena**[2] pratīpatayā[3] lakṣitā | nānulomyena | kiṃviṣayā | **pādaś cārdhaṃ**[4] ca prakaraṇāc chlokasya **ślokaś** ca[5] samudāyo **gocaro** viṣayo yasyā iti **pādārdhaślokagocarā** | pādagocarārdhaviṣayā ślokāśrayā ceti trividhety[6] anūdya **pratilomaṃ** nāma **yamakaṃ smṛtam** iti vidhīyate | kutaḥ | **pratilomatvāt** tasyā iti gamyate | pratilometi kṛtvā | [7]yat tv *ānulomyena[7] sa pādābhyāsādir iti bhāvaḥ ||

***y›› âmat›-āśa kṛt›-āyāsā** sā yātā kṛśatā mayā* **|**
***ramaṇ› ārakatā te 'stu** stut›-êt› âkaraṇ›-âmara* **|| ‹ 3.74 ›**

|| tad udāharann āha | [1]***yāmate**tyādi |*[1] kṛśasya bhāvaḥ **kṛśatā** | **kṛto** janita **āyāsaḥ** śramo yayeti **kṛtāyāsā yā kṛśatā** daurbalyaṃ **sā yātā** prāptā **mayā** | **amatā** [2]*pratikūlā †tāṃ |† **āśā**rthāt[2] ⌈⌈230⌉⌉ suratamanoratho yasyeti he **amatāśa**[3] matsaṃgamāsahiṣṇo | he [4]**ramaṇa** |[4] ***akaraṇenā**kṛtrimatven**āmaraḥ**[5] | **akaraṇāmara**[6] satyadeva | yadv**ākaraṇa**[7] vicitta[8] pramatt**āmara** deva | stavaḥ[9] **stutaṃ** tad**itaḥ** prāptaḥ | he **stuteta** varṇanaprāpta[10] | **te** tav**ārakatā** gamanam ev**āstu** | kim āgamena[11] | iyarti gacchatīty [12]ārakaḥ | ṇvul[12] tato bhāvapratyayas tal vidhīyate | samayam atikramyāgataḥ kaś cit priyaḥ kayā cit tu saroṣam ittham adhikṣipyate | idaṃ pādapratilomayamakam[13] | prathamasya tṛtīyasya[14] ca pādasya[15] prātilomyena[16] pāṭhe [17]*ślokaniṣpattir iti*[17] ||

***nādino 'madanā dhīḥ svā na me kā cana kāmitā* |**
***tāmikā na ca kāmena svādhīnā dama-nodinā* || ‹ 3.75 ›**

[1]|| **nādī**tyādi |[1] **nādo** nāma tattvaviśeṣaḥ Śaivasamayaprasiddhaḥ[I] sa vidyate 'syeti **nādino me** mama **svā** svakīyā[2] †citta**dhīr**[3] na vidyate **madanaḥ** kāmo 'syām ity **amadanā** tataś

▹

3.73 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *pratilomyena* Hs. · [3] *pratīyatayā* Hs. · [4] *cārddhañ* Hs.; *cārdhaś* Ed. · [5] *ca* [*teṣāṃ*] Ed. · [6] *trividham* Ed.[!] · [7] *yat tu* | *anulomnā* Hs., *yat tv anulomnā* Ed. ➠ – Metrum: Anuṣṭubh.

3.74 [1] *om.* Hs.; *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *pratikūlatāṃ* | *āsā'rthāt* Hs. *post corr.*, *pratikūlātāṃ* | ~ Hs. *ante corr.* (oder: *pratikū..tāṃ* | ~); *pratikūlatāṃ* [*gatā*] *āśā, arthāt* Ed. ➠ · [3] *matāsa* | Hs. · [4] *ramaṇe* Hs.; *ramaṇa* ! Ed. · [5] *'karaṇenākṛtrimatvenāmara* Hs.; *akaraṇenākṛtimattvena amara* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.74: *kye bcos pa min pas sam sems daṅ bral bas **byed** pa **med** pa'i **lha***. · [6] *akaraṇāmara* | Hs. *post corr.*; *akarāṇāmara* | Hs. *ante corr.* · [7] *yadvā'karaṇa* Hs.; *yadvā akaraṇe* Ed.[!] · [8] *avihite* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.74: *sems daṅ bral bas* für Skt. *vicitta*. · [9] *stava* Hs.; *tava* Ed.[!] ➠ · [10] *varṇṇanaprāptā* Hs.; *varṇanena prāpta* Ed.[!] · [11] *āgamanena* Ed. · [12] *ārakaḥ* | *ṇvul* | Hs.; *arako* [*gantā*] Ed.[!] · [13] °*yakaṃ* Hs. · [14] *dvitīyasya* Hs. · [15] *pādasya* [*kramaśaḥ*] Ed. · [16] *pratilomyena* Hs. · [17] °*niṣpatte*[.| *nādī* ||] Hs.; °*niṣpattiḥ* Ed. Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.75. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.75 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *svakīyā* Hs. *post corr.*, Ed.; *svākīyā* Hs. *ante corr.* · [3] *cittadhīḥ* | Hs.; *dhīḥ* | Ed. ➠

. . . .

[I] Dazu vgl. SONI 1989, S. 21–22 und 213.

| rkaṅ phyed tshigs bcad spyod yul can | | lugs las bzlog pas bskor ba ni |
***| zuṅ ldan lugs las bzlog pa'i phyir | | lugs las bzlog pa źes par bśad |* ‹ 3.73 ›**

drug pa bzlog[1] pa'i zuṅ ldan la gñis (5.2.2.2.2.2.2.2.1.2.6") | mtshan [2]ñid (5.2.2.2.2.2.2.2.1.2.6.1) *daṅ[2] dper brjod[3] do (5.2.2.2.2.2.2.2.1.2.6.2) || daṅ po ni (5.2.2.2.2.2.2.2.1.2.6.1") **rkaṅ** pa gcig bzlog ste bzlas pa daṅ tshigs bcad **phyed** bzlog ste bzlas pa daṅ **tshigs bcad** raṅs po'i **spyod yul can** te raṅs *po[4] **lugs las bzlog pas bskor ba** bzlas pa **ni zuṅ ldan lugs las bzlog pa źes par bśad** de[5] | **lugs las bzlog** ste yi ge bzlas **pa'i phyir**[6] ro ||

| gaṅ la 'bad byas phra mo ñid | | de ni bdag gis thob mdza' bo |
***| re 'dod med pa byed med lha | | bstod pa thob khyod 'gro gyur cig |* ‹ 3.74 ›**

gñis pa la gsum las (5.2.2.2.2.2.2.2.1.2.6.2") rkaṅ pa bzlog pa ni (5.2.2.2.2.2.2.2.1.2.6.2.1) kye **mdza' bo** | kye dga' rtsed bya bar **re** ba'i **'dod** pa **med pa** ste kho mo daṅ 'grogs par mi nus pa | kye **[91a/461]** bcos pa min pas sam sems daṅ bral bas **byed** pa **med** pa'i **lha** | kye **bstod** ciṅ bsṅags **pa thob** pa źes bod de[1] | **'bad** pa **byas** pas **phra mo** ste rjud pa **ñid gaṅ** yin pa **de ni bdag gis thob** pas na[2] **khyod 'gro** ba[3] ñid du **gyur cig** gam 'gro bar mdzod de[1] | 'oṅs pas ci bya źes dus las 'das te 'oṅs pa'i mdza' bo la dga' ma 'ga' źig gis khro ba daṅ bcas par smras pa'o || 'dir rkaṅ pa daṅ po *yā ma tā śa kṛ tā yā sā*[4] źes pa bzlog ste | *sā yā* źes pa la sogs pas rkaṅ pa gñis pa 'grub ciṅ[5] *ra ma ṇā ra ka tā te stu*[6] źes pa bzlog pa[7] *stu te tā* źes pa sogs kyis rkaṅ pa bźi pa 'grub po ||

| nā da ldan bdag raṅ gi blo | | myos min 'dod pa 'ga' yaṅ med |
***| dul ba 'joms pa'i 'dod pa yis | | raṅ dbaṅ gduṅ ba dag kyaṅ med |* ‹ 3.75 ›**

gñis pa tshigs bcad phyed bzlog pa ni[1] (5.2.2.2.2.2.2.2.1.2.6.2.2) **nā da** źes bya ba Źi ba pa'i gźuṅ la grags pa'i de kho na ñid kyi bye brag ste | de daṅ **ldan** pa **bdag** gi **raṅ gi blo** 'dod pas **myos** pa **min** źiṅ **raṅ dbaṅ** du 'jug par gyur te | de las kyaṅ bdag la **'dod pa** yul la log par chags pa **'ga' yaṅ med** ciṅ[2] des na **dul ba 'joms pa** źi ba'i 'gal zlar gyur pa**'i 'dod pas gduṅ ba**[3] 'dod pa'i rgyu mtshan du yoṅs su gduṅ ba **med** do || 'dir phyed sṅa ma *nā di no ma da nā dhī swā na me kā tsa na kā mi tā*[4] źes pa[5] *tā mi kā* źes pa la sogs par bzlog ste bklags na tshigs bcad 'grub pa'o ||

3.73 [1] *zlog* I · [2] *ñid* .. I ➠ · [3] *rjod* I · [4] *pa* I; vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 551. · [5] *te* I · [6] *phyir* I *post corr., m. sec. marg.* (°*r*); *phyi* I *ante corr.* **3.74** [1] *te* I · [2] *na* = I · [3] *pa* I · [4] *sā* = I · [5] *ciṅ* = I · [6] *stu* = I · [7] *pa* | = I. **3.75** [1] *ni* = I · [2] *ciṅ* = I · [3] *ba* | = I · [4] *tā* = I · [5] *pa* | = I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.73 / *Rṭ.* ad KĀ 3.73): tib. *raṅs po'i* = Skt. *samudāyaḥ*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.74 / *Rṭ.* ad KĀ 3.74):** tib. *dga' rtsed bya bar* = Skt. *surata*° ♦ tib. *kho mo daṅ 'grogs par mi nus pa* = Skt. *matsaṃgamāsahiṣṇo* ♦ tib. *kye bcos pa min pas* = Skt. *akṛtrimatvena* ♦ *sems daṅ bral bas* = Skt. *vicitta* ♦ tib. *bsṅags pa* = Skt. *varṇana*° ♦ tib. *rjud pa* ***ñid*** = Skt. *daurbalyam* ♦ tib. *'gro bar* = Skt. *gamanam* ♦ tib. *'oṅs pas ci bya* = Skt. *kim āgamena* ♦ tib. *dus las 'das te 'oṅs pa'i mdza' bo la dga' ma 'ga' źig gis khro ba daṅ bcas par smras pa'o* = Skt. *samayam atikramyāgataḥ kaś cit priyaḥ kayā cit tu saroṣam ittham adhikṣipyate* ♦ tib. *'grub po* = Skt. °*niṣpattiḥ;* **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.75 / *Rṭ.* ad KĀ 3.75):** tib. *Źi ba pa'i gźuṅ la grags pa'i de kho na ñid kyi bye brag* = Skt. *tattvaviśeṣaḥ Śaivasamayaprasiddhaḥ* ♦ tib. *'dod pa* = Skt. *kāmaḥ* ♦ tib. *'jug par gyur* = Skt. °*vartinī bhavatu* ♦ tib. *de las kyaṅ* = Skt. *tataś ca* ♦ tib. *yul la log par chags pa* = Skt. **viṣayamithyābhilāṣaḥ* ♦ tib. *źi ba'i 'gal zlar gyur pa'i* = Skt. *praśamapratyanīkena* ♦ tib. *'dod pa'i rgyu mtshan du yoṅs su gduṅ ba med do* = Skt. *kāmanimittaḥ saṃtāpo nāsti* ♦ tib. *bzlog ste bklags na tshigs bcad 'grub pa'o* = Skt. *prātilomyena pāṭhe ślokaniṣpattir iti*.

ca **svādhīnā** [4]†sadr̥śavartinī |[4] [5]bhavatv evam |[5] ki**[52a]**m ataḥ | tataś ca **me** mama **na** [6]**kā cana** na kā cit[6] **kāmitā** *viṣayamithyābhilāṣaḥ[7] | **kāmena damaṃ** nudatīti[8] **damanodinā** praśamapratyanīkena hetunā[9] tadabhāvād eva [10]**ca tāmikā** tāpo[10] **na**[11] bhavitum arhati | kāmanimittaḥ saṃtāpo nāstīty arthaḥ | idam ardhapratilomayamakam | ardhāntam[12] ārabhya prātilomyena[13] pāṭhe ślokaniṣpattir iti ||

yā na māna-ya-Mār›-âvi-kaś››-ōn›› âna-jan›-âsanā |
yām udāra-śat›-ādhīnām āyām āyam anādi sā **|| ‹ 3.76 ›**

sā din›-āmayam āy››-āmā n› âdhītā śarad›› âmuyā |
n› āsan›-âjananā śoka-virāmāya na māna-yā **|| ‹ 3.77 ›**

[1]|| **yā** **net**yādi |[1] **mānam** avalepaṃ yātīti **mānayo** *dr̥ptas[2] trailokyavijayāt[3] | mānayaś cāsau [4]**Māraḥ** Kāmaś[4] ceti **mānayaMāraḥ**[5] | tam **avituṃ** rakṣituṃ sādhanabhāvena tatsāmarthyānugrahāc chīlaṃ yasyā iti **mānayaMārāvinī**[6] cāsau **kaśā** pratodaś ceti **mānayaMārāvikaśā** | yā kā cid bhavet tasyā **ūnā** hīnāsamānā **yā na** bhavati kiṃ tu samānaiva tadvat kāmasādhanatvāt | yad āha | ***anet**yādi[7] | [8]**anantī**śata ity **anāḥ** |[8] kartary [9]ac[I] |[9] samarthā indriyajayādiyogāj **janās** teṣām **asanaṃ** kṣepo 'bhibhavo[10] yatrety **anajanāsanā**[11] | munīnām api rāgajananī | ata ev**odārāṇāṃ** mahatāṃ **śate** bahutvopalakṣaṇam [12]**ādhīnām** *āyattāṃ tatsevanād[12] **yām** [13]**āyāṃ** saṃgatavān[13] asmi **sānādi** naditā bhaṇitā nānyā | kim | **āyam** āgamanam | āgacchaty āhūteti[14] yāvat | kaś cid itivr̥ttam ātmanaḥ kaṃ cit kathayati || ⟨**3.77**⟩ ānulomyena tāvad ayaṃ [15]ślokaḥ ⎡⎡231⎤⎤ prātilomyenāvartyate[15] | [1]**sā dine**tyādi |[1] **sā** kā cid abhimatā strī **dinam** ev**āmayo** vikāro 'tyantarūkṣatvād[16] **dināmayam adhītā**dhigatā[17] prāptā **na na** bhavati kiṃ tv adhītaivātyantasaukumāryat[18] | ata ev**āya** āgato 'nubhā- ▹

3.75 [4] *sadr̥śavarttinī* Hs., *sadr̥śavartinī* Ed. Lies: **svavaśavartinī* | ? ➠ · [5] *bhavatv evaṃ* Hs.; *bhavatu* | *evaṃ* Ed. · [6] *kā cana na kā cit* Hs. *post corr.*, *marg.* (*kā cana kā cit*), Ed.; *na na* Hs. *ante corr.* · [7] *viṣayāmithyābhilāṣaḥ* Hs.; *viṣayābhilāṣaḥ* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.75: ***'dod pa** yul la log par chags pa*. · [8] °*īti tena* Ed. · [9] *hetunā* | Hs.; *hetunā te* Ed.! · [10] *tāmikā* Ed.! · [11] *om.* Hs. · [12] *arddhāntam* Hs.; *atrārdhāntaram* Ed.! · [13] *pratilomyena* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.76–77 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *dr̥ṣṭaḥ* Hs., Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.76: **kheṅs pa thob pa'i* für Skt. **dr̥ptaḥ*. ➠ · [3] *trailokyaṃ vijagrāha* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.76: *'jig rten gsum las rgyal ba'i phyir* für Skt. *trailokyavijayāt*. · [4] *māraś* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.76: ***Bdud** 'Dod pa'i lha* für Skt. ***Māraḥ** Kāmaḥ*. · [5] *mānaya*° Hs. *post corr.*, Ed.; *manaya*° Hs. *ante corr.* · [6] °*ārāvī* | *sa* Ed.! · [7] *ānetyādi* Hs., Ed. · [8] ~ *anāḥ* Hs.; *ana.........satyānāḥ* Ed.! · [9] *ac* Hs.; *at* Ed.! · [10] *abhibhavo* Hs.; *'titarāṃ* Ed.! · [11] *anājanā*° Ed.! · [12] *ādhīnām āyatnān tatsevanāt* | Hs.; *adhīnā yasmāt sevanāt* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.76: ***dbaṅ** du **gyur** źiṅ rag las pa'i* für Skt. ***ādhīnām** *āyattām*. · [13] ~ *saṅgatavān* Hs.; *āyāma jitavān* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.76: ***bdag soṅ** źiṅ 'grogs la *rten pa can*. · [14] *āhuteti* Ed.! · [15] ~°*āvarttyate* Hs.; *ślokaḥ* || *prātilomyenāyam evāvartate* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.77: *ces pa'i tshigs bcad de mjug nas bzlog ste* | *sā di nā ma ya źes pa la sogs par bklags pas tshigs bcad 'og ma 'grub ste*. · [16] *'ntyantarūkṣatvāt* | Hs.; *'tyantarukṣatvāt* Ed.! · [17] *adhītā adhigatā* Hs.; *adhītā adhīgatā* Ed.! · [18] °*ātyanta*° Hs. *post corr.*, Ed.; °*āntyanta*° Hs. *ante corr.*

. . . .

[I] Vgl. Pāṇ. 3.1.134: *nandigrahipacādibhyo lyuṇinyacaḥ* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 90).

| yid ’gro Bdud skyoṅ lcag mi dman | | gaṅ źig dbaṅ gyur skye bo ’joms |
***| gaṅ la bdag soṅ yid ’oṅ brgya’i | | dbaṅ gyur de la byon źes smras |* ‹ 3.76 ›**

| ston ’di yis ni gzir gyur ciṅ | | gtan mi śes pa de yis ni |
***| ñin mo’i nad kun ma thob min | | mya ṅan ’bral slad kheṅs mi byed |* ‹ 3.77 ›**

gsum pa tshigs bcad bzlog pa ni[1] (5.2.2.2.2.2.2.1.2.6.2.3) **yid** la **’gro** ba’am ’jig rten gsum las rgyal ba’i phyir *kheṅs[2] pa thob pa’i **Bdud** ’Dod pa’i lha yin la | de **skyoṅ** ba ste sruṅ ba sgrub byed kyi dṅos por nus pa’i **lcag mi dman** źiṅ lhag por[3] gyur pa’i mdzes ma **gaṅ źig** gis **dbaṅ gyur** ram nus ldan dbaṅ po dul ba la sogs pa daṅ ldan pa’i[4] **skye bo ’joms** ma ste draṅ sroṅ rnams kyi yaṅ chags pa skyed par byed ma[5] **gaṅ la bdag soṅ** źiṅ ’grogs la *rten[6] pa can **yid ’oṅ** ṅam che ba’i skye bo **brgya’i dbaṅ** du **gyur** źiṅ[7] rag **[91b/462]** las pa’i mdzes ma **de la byon źes smras** te bos par gyur to źes ’ga’ źig gis bdag ñid kyi tshul rjod par byed do || ’dir *yā na mā na ya mā *rā*[8] *wi ka *śo*[9] *nā na dza *nā*[10] *sa nā* || *yā mu dā ra śa tā dhī nā mā yā mā ya ma nā di sā* || ⟨**3.77**⟩ źes pa’i tshigs bcad de mjug nas bzlog ste | *sā di nā ma ya*[11] źes pa la sogs par bklags pas tshigs bcad ’og ma ’grub ste | **ston** ka’i dus ñi ma’i ’od śin tu[12] gsal ba **’dis** te mṅon du gyur pas **gzir** źiṅ gduṅs par **gyur** te ñams su myoṅ la[13] **stan** te gnas skabs **mi śes** śiṅ bde bar gnas pa ma thob pa’i bud med **des**[14] **ñin mo** ñid śin tu[12] rtsub pas **nad** yin źiṅ[15] de **ma thob** pa **min** te śin tu[12] gźon pa ñid kyi phyir ro || de ’dra de ni khyod daṅ bral ba las byuṅ ba’i **mya ṅan** daṅ **’bral** ba’i **slad** du **kheṅs** pa ṅa rgyal **mi byed** de[16] byed mi nus so ||

3.76–77 [1] *ni* = I · [2] *khyeṅs* I · [3] Lies: **par* ? · [4] *ba’i* I · [5] *ma* = I · [6] *sten* I; vgl. Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 553: ... *soṅ źiṅ ’grogs pas bsten par gyur ma*. · [7] *ciṅ* I · [8] *ra* I · [9] *so* I · [10] *na* I · [11] *ya* = I · [12] *du* I · [13] *la* = I · [14] *des* = I · [15] *ciṅ* = I · [16] *te* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.76 / *Rṭ.* ad KĀ 3.76): tib. *’jig rten gsum las rgyal ba’i phyir *kheṅs pa thob pa’i* = Skt. **dr̥ptas trailokyavijayāt* ♦ tib. ***Bdud*** *’Dod pa’i lha* = Skt. ***Māraḥ*** *Kāmaḥ* ♦ tib. *sruṅ ba* = Skt. *rakṣitum* ♦ tib. *sgrub byed kyi dṅos por* = Skt. *sādhanabhāvena* ♦ tib. *nus pa’i* = Skt. °*sāmarthyā*° ♦ tib. *nus ldan* = Skt. *samarthāḥ* ♦ tib. *dbaṅ po dul ba la sogs pa daṅ ldan pa’i* = Skt. *indriyajayādiyogāt* ♦ tib. *draṅ sroṅ rnams kyi yaṅ chags pa skyed par byed ma* = Skt. *munīnām api rāgajananī* ♦ tib. *’grogs la *rten pa can* = Skt. *saṃgatavān* ♦ tib. *che ba’i skye bo* = Skt. *mahatām* ♦ tib. *rag las pa’i* = Skt. **āyattām* ♦ tib. *bos par gyur* = Skt. *āhūtā* ♦ tib. *’ga’ źig gis bdag ñid kyi tshul rjod par byed do* = Skt. *kaś cid itivr̥ttam ātmanaḥ* (*kaṃ cit*) *kathayati*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.77 / *Rṭ.* ad KĀ 3.77):** tib. *ñi ma’i ’od śin tu gsal ba* = Skt. *atidīpradivākarayā* ♦ tib. *mṅon du gyur pas* = Skt. *pratyakṣavartinyā* ♦ tib. *gduṅs par* = Skt. *pīḍā* ♦ tib. *ñams su myoṅ la* = Skt. *anubhāvyaḥ* ♦ tib. *gnas skabs* = Skt. *avasthānasya* ♦ tib. *bde bar gnas pa ma thob pa’i* = Skt. *sukhāsikām alabhamānā* ♦ tib. *bud med* = Skt. *strī* ♦ tib. *śin tu rtsub pas* = Skt. *atyantarūkṣatvāt* ♦ tib. *śin tu gźon pa ñid kyi phyir ro* = Skt. *atyantasaukumāryāt* ♦ tib. *khyod daṅ bral ba las byuṅ ba’i* = Skt. *tvadviyogasaṃbhavam* ♦ tib. *ṅa rgyal* = Skt. *ahaṃkāram* ♦ tib. *mi nus so* = Skt. *na śaknoti*.

vya **āmaḥ** pīḍā yayety **āyāmā** | kena | **amuyā**nayā[19] pratyakṣavartinyā **śaradā**tidīpradivākarayā[20] hetunā | ata eva ca na jananam **ajananam** | **āsanasyā**vasthānasy**ājananam** akaraṇaṃ yayety **āsanājananā**[21] sukhāsikām alabhamānā | **śokasya** tvadvirahasaṃbhavasya ca[22] **virāmāya** vinodāya śokābhibhavārthaṃ **mānam** ahaṃkāraṃ śokam abhibhavāmīty evaṃrūpaṃ[23] **yātī**ti **mānayā na**[22] bhavati | **[52b]** tvadviyogasaṃbhavaṃ śokam abhibhavituṃ na śaknoti ity arthaḥ | [24]ślokasya prātilomyenānuvr̥tyā *dvitīyaḥ śloka iti |[24] ślokapratilomayamakam ||

varṇānām ekarūpatvaṃ yady ekāntaram ardhayoḥ |
***gomūtriketi tat prāhur duṣkaraṃ tadvido yathā* || ‹ 3.78 ›**

[1]|| **varṇānām** ityādi |[1] **ardhayoḥ** ślokasaṃbandhinor *abhivyaktyartham[2] uparyadhobhāvena likhitayoḥ[3] saṃbandhināṃ[4] **varṇānāṃ** nirantarāṇām **ekarūpatvaṃ**[5] sārūpyaṃ teṣām eva varṇānāṃ samutthānād **eka**ikam akṣaram **antaraṃ**[6] vyavadhānam asminn ity **ekāntaram** auttarādharyeṇaikaikavarṇavyavadhānaṃ[7] **yadi** bhavati [8]nirantarapāṭhavat |[8] ardhayor auttarādharyeṇaikaikavarṇāntare pāṭhe sa eva śloko yadi *ni⌈104a⌉⌈ṣpadyata[9] ity arthaḥ | **tad** īdr̥śaṃ **duṣkaraṃ gomūtrikety** anenābhidhānena[10] **prāhur**[11] vyavaharanti **tadvido** gomūtrikābandhavedinaḥ[12] | **yathe**ty udāharati ||

Madano madir›-âkṣīṇām apāṅg›-âstro jayed ayam |
***mad-eno yadi tat kṣīṇam Anaṅgāy› âñjaliṃ dadhe* || ‹ 3.79 ›**

[1]|| **madana** ityādi |[1] **madirākṣīṇāṃ** strīṇām **apāṅgaṃ**[2] kaṭākṣa ev**āstram** āyudhaṃ rāgasādhanatvād[3] yasyety [4]**apāṅgāstraḥ** |[4] [5]**madirākṣīṇām** iti sāpekṣatve 'pi gamakatvāt samāsaḥ |[5] Devadattasya gurukulam iti yathā | **Madanaḥ** Kāmo **'yaṃ** *lokavikhyāto[6] ⌈⌈232⌉⌉ **jayed** jagad[7] vaśīkuryāt | na kva cit [8]pratihataśaktiḥ |[8] [9]***yadi** syād*[9] iṣṭaviṣayaprāpaṇān[10]

▹

3.76–77 [19] *amuyā'nayā* Hs.; *amuyā* Ed.[!] · [20] *śaradā'tidīpa*° Hs.; *śaradā atidīpra*° Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.77: *śin tu gsal ba*. · [21] °*ājananānā* | Hs. · [22] *om.* Ed.[!] · [23] *evaṃ rūpaṃ* Ed.[!] · [24] ~ *dvitīyaśloka* ~ Hs.; *om.* Ed.[!] – Metrum: Anuṣṭubh.

3.78 [1] || *varṇṇānām* ~ Hs.; *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] °*arthaḥ* | Hs., °*arthaḥ* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.78: *gsal bar bya ba'i don du* für Skt. **abhivyaktyartham*. ➠ · [3] *likhitayoḥ* Hs. *post corr.* (°*ḥ*), Ed.; *likhitayo* Hs. *ante corr.* · [4] *sambandhinā* Hs.; *sambandhināṃ* Ed. · [5] *ekarūpaṃ* | Hs. · [6] *antara* Hs. · [7] ~°*ādharyeṇa* | *ekaika*° Hs.; *ekaika*° Ed.[!] · [8] °*pāṭhavad* Hs., Ed. · [9] *niṣidyate* | Hs., *-ṣidyata* Hs.[TH/JH]; [104a] *niṣpadyata* Ed. Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.80. ➠ · [10] *abhidhānena* Ed.[!] · [11] *prāhu* Hs., Hs.[TH/JH]; *prāhuḥ* Ed. · [12] *gomūtrikāvedinaḥ* Hs.; *gomūtrikābandhavādinaḥ* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.78: *ba laṅ gcin *sbyor ba* ***de rig*** *ciṅ śes pa rnams*. ➠ – Metrum: Anuṣṭubh.

3.79 [1] *madana* ~ Hs., Hs.[TH/JH]; *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *apāṅga* Hs. · [3] °*sādhanaṃ tvād* Hs.[TH/JH]. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.79: *chags pa skyed par byed pa'i phyir* für Skt. *rāgasādhanatvāt*. · [4] *apāṅgāstraḥ* Hs., Hs.[TH/JH] *post corr.*, Ed.; *apaṅgāstraḥ* Hs.[TH/JH] *ante corr.* · [5] ~°*tve pi* ~ Hs., Hs.[TH/JH]; *om.* Ed.[!] ➠ · [6] *lokavikhyātaṃ* | Hs. *post corr.* (*loka*°), Hs.[TH/JH]; *lokavikhyātaḥ* | Ed.; *vikhyātaṃ* | Hs. *ante corr.* ➠ · [7] *gajad* Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.79: *'gro ba dbaṅ du byed do* für Skt. *jagad vaśīkuryāt*. · [8] °*śakti* Hs.; °*śaktir* Hs.[TH/JH], Ed. · [9] *yāyasmād* Hs., Hs.[TH/JH]; *ya*[*di*] *yasmāt* Ed. ➠ · [10] *isvavi*°~°*ṇāt* Hs., *iṣṭavi*°~°*ṇāt* Hs.[TH/JH]; *iṣṭavi*°~°*ṇāt* | Ed.

| gal te phyed kyi yi ge rnams | | gcig gis bar chod gzugs gcig ñid |
***| de ni bya dka’i de ñid rig | | ba laṅ gcin źes smra ste dper |* ‹ 3.78 ›**

|| gñis pa bya dka’i khyad par gźan bstan pa la gñis (5.2.2.2.2.2.2.2") | ba laṅ gcin gyi bya [1]dka’ (5.2.2.2.2.2.2.2.1) *daṅ ’khor[1] ba’i bya dka’o (5.2.2.2.2.2.2.2.2) || daṅ po ni (5.2.2.2.2.2.2.2.1") ’di gsal bar bya ba’i don du tshigs bcad phyed phyed steṅ daṅ ’og tu bris pa’i **gal te phyed kyi** ste steṅ ma daṅ ’og ma’i **yi ge rnams**[2] **gcig gis** te re res **bar** du **chod** pa **gzugs gcig ñid**[3] de[4] re re gcig ciṅ re re mi gcig pa yin na[5] **de ni ba laṅ gcin źes** pa’i **bya *dka’**[4] ba laṅ gcin *sbyor[7] ba **de rig** ciṅ śes pa rnams **smra** źiṅ tha sñad byed do || de **dper** brjod[8] na[5]

| chaṅ ’dra’i mig ldan zur mig gi | | mtshon can ’Dod pa ’di rgyal te |
***| gal te bdag kyaṅ sdig zad na | | ’Dod pa la ni thal mo sbyor |* ‹ 3.79 ›**

chaṅ mig ma bud med rnams kyi **zur mig** ñid chags pa skyed par byed pa’i phyir Yid srubs[1] **kyi mtshon** cha[2] yin la | de yod pa **can** gyi **’Dod pa**’i lha **’di rgyal** źiṅ ’gro ba dbaṅ du byed do || **gal te bdag kyaṅ** ’dod pa’i yul de thob pa’i khegs[3] su gyur pa’i **sdig** pa **zad** ciṅ raṅ gi yul thob **na ’Dod pa**’i lha **la thal mo sbyor** źiṅ[4] ’dud par byed la gus par byed do źes ’dod ldan nam ’dod ldan ma ’ga’ źig gis smras so ||

3.78 [1] *dka’ .. .. ’khor* I; vgl. Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 554: *ba laṅ gcin gyi bya dka’ daṅ | ’khor ba’i bya dka’o |*. · [2] *rnams |* = I · [3] *ñid* I *post corr., m. sec. marg.* (°*d*); *ñi* I *ante corr.* · [4] *te* I · [5] *na* = I · [6] *dkar |* = I · [7] *sbyar* I; vgl. z. B. Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 555: ... *ba laṅ gcin źes pa’i bya dkar de’i sbyor ba rig.* ➠ · [8] *rjod* I. **3.79** [1] *srub* I · [2] *ca* I · [3] [*kh*]*e*[*g*]*s* I; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.79: °*vighnabhūtam*. · [4] *ciṅ* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.78 / *Rṭ.* ad KĀ 3.78): tib. *gsal bar bya ba’i don du tshigs bcad* (*phyed phyed*) *steṅ daṅ ’og tu bris pa’i* = Skt. *śloka*(*saṃbandhinor*) **abhivyaktyartham uparyadhobhāvena likhitayoḥ* ♦ tib. *steṅ ma daṅ ’og ma’i* = Skt. *auttarādharyeṇa* ♦ tib. *re res* = Skt. ***eka****ikam* ♦ tib. *ba laṅ gcin *sbyor ba* = Skt. *gomūtrikābandha*° ♦ tib. *śes pa rnams* = Skt. °*vedinaḥ* ♦ tib. *tha sñad byed do* = Skt. *vyavaharanti*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.79 / *Rṭ.* ad KĀ 3.79):** tib. *bud med rnams kyi* = Skt. *strīṇām* ♦ tib. *chags pa skyed par byed pa’i phyir* = Skt. *rāgasādhanatvāt* ♦ tib. *’gro ba dbaṅ du byed do* = Skt. *jagad vaśīkuryāt* ♦ tib. *’dod pa’i yul* (*de*) *thob pa’i* = Skt. *iṣṭaviṣayaprāpaṇāt* ♦ tib. *khegs su gyur pa’i* = Skt. °*vighnabhūtam* ♦ tib. *’dud par byed la* = Skt. *praṇāma*° ♦ tib. *gus par byed do* = Skt. *ārādhayāmi* ♦ tib. *’dod ldan nam ’dod ldan ma ’ga’ źig gis smras so* = Skt. *kaś cit kāmī kāminī vā bravīti*.

mam**ainaḥ** pāpam arthāt **tat** prāptivighnabhūtaṃ **kṣīṇam** astaṃgatam[11] tataḥ pūrṇamanorathatvād aham **Anaṅgāya** tasyai[12] kr̥tādyupapattaye[13] tādarthye kriyāsaṃbandhe vā caturthī[I] | **añjaliṃ** praṇāmakarasaṃpuṭaṃ **dadhe** [14]viracayāmi |[14] tam ārādhayāmīti[15] kaś cit kāmī kāminī[16] vā bravīti ||

āhur ardhabhramaṃ nāma ślokārdhabhramaṇaṃ yadi |
tad iṣṭaṃ sarvatobhadraṃ bhramaṇaṃ yadi sarvataḥ || ‹ 3.80 ›

[1]|| **āhur** ityādi |[1] auttarādharyeṇa caturṣu pādeṣv abhivyaktyarthaṃ likhiteṣu[2] [3]prathamam akṣaram[3] ārabhyauttarādharyeṇa dvir ādyantataḥ krameṇa pāṭhe ’rdhaṃ[4] niṣpadyate | punas tathaiva pariśiṣṭasya pāṭhe ’parārdhaniṣpattir[5] iti ślokasya dvābhyāṃ bhramaṇaṃ[6] **ślokārdhabhramaṇaṃ yadi** bhavet tādr̥śam **ardhabhramaṃ**[7] **nāma** duṣkaram **āhur** āmananti tadvidaḥ | **sarvato** ’nulomapratilomataḥ[8] pūrvavad auttarādharyeṇa ca **yadi bhramaṇaṃ** ślokasya bhavet **tat**[9] tādr̥śaṃ **sarvatobhadraṃ nāma** duṣkaram **iṣṭaṃ** tajjñair iti ||

Manobhava tav› ânīkaṃ n› ôdayāya na māninī |
bhayād amey›-âmā mā vā vayam enomayā nata || ‹ 3.81 ›

|| tad ubhayam udāharati | [1]**Manobhave**tyādi |[1] he **Manobhava** | ata eva sarveṣāṃ[2] cittādhiṣṭhānata**[*53a]**⸢yā[3] |[4] he **nata** pratyāsanna devāntaravad [5]aparokṣa |[5] **māninī** kā cid iṣṭā **tavānīkaṃ** senā [6]jagadvijayaprayuktatvāt |[6] [7]kā cit[7] senā kutaś cit [8]*sabhayā |[8] iyaṃ [9]tv akutobhayā[9] *kāpi[10] senety āha | **bhayād** ityādi | **amaḥ**[11] pī**ḍāmeyo** ’pramāṇo ’mo yasyā ity **ameyāmā** [12]**mā vā**[12] **bhayāt**[13] [14]kāraṇād antarāt |[14] mā vā[15] na bhavati | seyam īdr̥śī tav**odayāya** jagadvijayalakṣaṇāya[16] **na na** *bhavati[17] kiṃ tu bhavaty eva | [18]ke cana[18] [19]**vayam** atr**ainomayāḥ**[19] pāpasvabhāvā anudayabhājas tiṣṭhāmas tatprasādāpratilambhāt pratyuta [20]nirdayatāpanāt |[20] tad iyaṃ [21]prasīdatv asmākaṃ[21] tava seneti | ardhabhramam ||

3.79 [11] *astaṃga×loka×taṃ* Hs., *astaṅgataṃ* Hs.[Th/Jh], *astaṃgatam* Ed. ➠ · [12] *tasmai* Ed.[!] · [13] *kr̥pādyapapattaye* | Ed.[!] · [14] *viracayami* Hs.; *racayāmi* Hs.[Th/Jh], Ed. · [15] *ārādhayatīti* Hs. · [16] [*kā cit*] *kāminī* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.79: *’dod ldan nam ’dod ldan ma ’ga’ źig gis* für Skt. *kaś cit kāmī kāminī vā.* – Metrum: Anuṣṭubh.
3.80 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *likhiteṣu* Hs., Hs.[Th/Jh] *post corr.*, Ed.; *līkhiteṣu* Hs.[Th/Jh] *ante corr.* · [3] *prathamam akṣaram* Hs. *post corr.*, *marg.* (°*m akṣara*°), Ed., *prathama*[*ḥ*]*m* ~ Hs.[Th/Jh]; *prathamam* Hs. *ante corr.* · [4] *arddhan* Hs., *arddha* Hs.[Th/Jh], *ardhaṃ* Ed. Lies: **pūrvārdhaṃ* ? Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.80: *phyed sṅa ma.* ➠ · [5] °*rddhan niṣ*° Hs., °*rddhaṃ niṣ*° Hs.[Th/Jh] ➠ · [6] *bhramaṇa* Hs. · [7] °*bhramaṇaṃ* Hs. · [8] *nulomaprati*° Hs. *post corr.*, Hs.[Th/Jh]; *nulomapriti*° Hs. *ante corr.* · [9] *om.* Hs.[Th/Jh], Ed.[!] – Metrum: Anuṣṭubh.
3.81 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *sarvveṣāṃ* Hs.[Th/Jh]; *teṣāṃ* Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.81: *sems can kun gyi sems la gnas pas* für Skt. *sarveṣāṃ cittādhiṣṭhānatayā.* ➠ · [3] Fol. 53 fehlt! ➠ · [4] *om.* Hs.[Th/Jh], Ed. · [5] *aparokṣa* Hs.[Th/Jh]; *yo* [*na*] *parokṣaḥ,* Ed.[!] · [6] °*yuktatvāt* Hs.[Th/Jh] · [7] [*anyā*] Ed.[!] · [8] *sabhayād* Hs.[Th/Jh]; *sabhayāpi* | Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.81: *’jigs par byed pa yin pas na.* · [9] [*tv a*]*kuto*° Hs.[Th/Jh] · [10] *kāpita* Hs.[Th/Jh]; *kā cit* Ed. ➠ · [11] *amaḥ* | Hs.[Th/Jh]; [*sā*] *amaḥ* Ed.[!] · [12] *mā vā* | Hs.[Th/Jh]; [*bhavatu*] *mā vā* [*bhūt* | *kutaḥ* ?] Ed.[!] · [13] *bhayāt* [*tvadutthāt*] Ed.[!] · [14] *kāraṇāt* | *antarāt* Hs.[Th/Jh]; *kāraṇāntarāt* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.81: ***’jigs*** *pa ci yaṅ ruṅ ba’i rgyu* ***las*** *te.* · [15] *vā* Hs.[Th/Jh] *post corr.*, *marg.*, Ed.; *om.* Hs.[Th/Jh] *ante corr.* · [16] °*vi*[*j*]*aya*° Hs.[Th/Jh], °*vi*[*jaya*]° Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.81: *’gro ba las rgyal ba’i ched du* für Skt. *jagadvijayalakṣaṇāya.* · [17] *bhavanti* Hs.[Th/Jh]; *bhavati,* Ed. · [18] *ke cana* Hs.[Th/Jh] *post corr.*, *marg.* (*ca*°), *kecana* Ed.; *kena* Hs.[Th/Jh] *ante corr.* · [19] *vayam atra eno*° Hs.[Th/Jh] *post corr.*, *marg.* (°*m a*°), Ed.; *vaya tra eno*° Hs.[Th/Jh] *ante corr.* · [20] °*yatāpanāt* Hs.[Th/Jh]; °*yabhāvanāt* | Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.81: *brtse med du gduṅ bar byed pa’i phyir ro* für Skt. *nirdayatāpanāt.* · [21] *prasīdatu* Ed.[!] – Metrum: Anuṣṭubh, *ma*-Vipulā (c). / [I] Vgl. Cān. 2.1.73 ff., Pāṇ. 2.3.13 ff.

| gal te tshigs bcad phyed ’khor na | | phyed du ’khor ba źes par brjod |
| gal te kun tu ’khor ba na | | kun tu bzaṅ po źes par ’dod | **‹ 3.80 ›**

gñis pa la gsum (5.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2'') | **[92a/463]** mtshan ñid (5.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.1) | phyed ’khor dper brjod[1] (5.2.2.2. 2.2.2.2.2.2.2) | kun ’khor dper brjod[1] pa’o (5.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.3) || daṅ po ni (5.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.1'') ’di dag gsal bar bya ba’i don du rkaṅ pa bźi steṅ daṅ ’og tu bźi [2]brtsegs su[2] bris pa la | **gal te** thog ma’i yi ge nas brtsams te thad ka daṅ ’og tu[3] rim gyis bklags[4] pa na phyed sṅa ma ’khor źiṅ[5] steṅ ma’i thad ka daṅ ’og ma’i ’og nas gyen du rim gyis bklags[4] pa ’dra bar **phyed** phyi ma la **’khor na** de ’dra de ni **phyed du ’khor ba źes** bya ba’i bya *dka’[6] de śes pas **rjod** par byed do || **gal te** tshigs bcad kyi rkaṅ pa sṅa ma **kun tu**[3] ste lugs daṅ mthun pa daṅ lugs las bzlog pas gyen du daṅ ’og tu’aṅ[7] **’khor ba na**[8] **kun tu**[3] **bzaṅ po źes**[9] bya ba’i bya *dka’[6] de rig pa rnams kyis **’dod** do ||

| ma dud Yid byuṅ khyod dar phyir | | sde ni kheṅs ldan ma min min |
| ’jigs las dpag med nad med ma’am | | bdag cag sdig pa’i raṅ bźin no | **‹ 3.81 ›**

gñis pa ni (5.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2'') kye su la’aṅ **ma btud** pa’am[1] ***A*** źes pa Khyab ’jug ste de la **btud** pa’am[1] yaṅ sems can kun gyi sems la gnas pas **mi gźol** ba źes daṅ | kye **Yid** las **byuṅ** ba źes ’Dod lha la bos[2] nas[3] **khyod dar** ba ’gro ba las rgyal ba’i ched du **sde** ste dpuṅ tshogs **ni *kheṅs**[4] **ldan ma** mdzes ma **min** pa[5] **min** te yin pa[5] kho na’o || dpuṅ ni ’jigs par byed pa yin pas na ’di yaṅ **’jigs** pa ci yaṅ ruṅ ba’i rgyu **las** te | ’di kho na **dpag** tu[6] **med** pa’i **nad** de[7] gduṅ bar byed pa yin la | *kheṅs[4] ldan ma ’di ni **bdag cag** gi[8] **sdig pa’i raṅ bźin** te[9] daṅ ba ma thob pa’i phyir daṅ brtse med du gduṅ bar byed pa’i phyir ro || ’di mas chad sgra rgyan du ’gyur tshul ni Legs sbyar gyi skad las rtogs par bya’o ||

3.80 [1] *rjod* I · [2] *brtseg du* I · [3] *du* I · [4] *klags* I · [5] *źiṅ* = I · [6] *dkar* I · [7] *du’aṅ* I · [8] *na* = I · [9] *źes* I *post corr.*, *m. sec. marg.* (°*s*); *źe* I *ante corr.* **3.81** [1] *pa’am* = I · [2] *bod* I · [3] *nas* = I · [4] *khyeṅs* I · [5] *ba* I · [6] *du* I · [7] *te* I · [8] Lies: **ni* ? · [9] *te* = I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.80 / *Rṭ.* ad KĀ 3.80): tib. *gsal bar bya ba’i don du rkaṅ pa bźi steṅ daṅ ’og tu ... bris pa la* = Skt. *auttarādharyeṇa caturṣu pādeṣv abhivyaktyarthaṃ likhiteṣu* ♦ tib. *thog ma’i yi ge nas brtsams te thad ka daṅ ’og tu rim gyis bklags pa na* = Skt. *prathamam akṣaram ārabhyauttarādharyeṇa* (*dvir ādyantataḥ*) *krameṇa pāṭhe* ♦ tib. *phyed* = Skt. *ardham* ♦ tib. *phyi ma* = Skt. *aparā*° ♦ tib. *de ’dra* = Skt. *tādr̥śam* ♦ tib. *bya *dka’* = Skt. *duṣkaram* (zweimal) ♦ tib. *de śes pas* = Skt. *tadvidaḥ* ♦ tib. *sṅa ma* = Skt. *pūrvavat* ♦ tib. *lugs daṅ mthun pa daṅ lugs las bzlog pas* = Skt. *anulomapratilomataḥ* ♦ tib. *gyen du daṅ ’og tu’aṅ* = Skt. *auttarādharyeṇa ca* ♦ tib. *de rig pa rnams kyis* = Skt. *tajjñaiḥ*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.81 / *Rṭ.* ad KĀ 3.81):** tib. *’gro ba las rgyal ba’i ched du* = Skt. *jagadvijaya*(*lakṣaṇ*)*āya* ♦ tib. *dpuṅ tshogs* = Skt. *senā* ♦ tib. *mdzes ma* = Skt. *iṣṭā* ♦ tib. *... te yin pa kho na’o* = Skt. *kiṃ tu bhavaty eva* ♦ tib. *dpuṅ ni ’jigs par byed pa yin pas* = Skt. *kā cit senā* (*kutaś cit*) **sabhayā* ♦ tib. *... na ’di yaṅ* = Skt. *iyaṃ tu* ♦ tib. *ci yaṅ ruṅ ba’i rgyu **las*** = Skt. *kāraṇād antarāt* ♦ tib. *gduṅ bar byed pa yin* = Skt. *pīḍā* ♦ tib. *daṅ ba ma thob pa’i phyir* = Skt. °*prasādāpratilambhāt* ♦ tib. *brtse med du gduṅ bar byed pa’i phyir ro* = Skt. *nirdayatāpanāt*.

s›› âm›-āyāmā mā yā māsā
Mār›-ānāy›-âyānā rāmā |
yān›-āvār›-ārāv›› ān›-āyā
***māy››-ārāmā mārāy› âmā* || ‹ 3.82 ›**

⌈⌈233⌉⌉ [1]|| ***sāme**tyā*⌉⌈*104b⌉⌈⌈di |[1] **sā** kā cid iṣṭā **rāmā** strī **māsā** candreṇ**āmā** saha **mārāya** nāśārtham asmākam upasthiteti śeṣaḥ | kīdṛśīti sā viśeṣyate | **yā** rām**āmasya** pīḍāyā **āyāmo** dīrghatā *yasyā[2] ity **amāyāmā** pīḍāvatī **mā** na bhavati | [3]†aduḥkhanimittaṃ tapyata†[3] ity arthaḥ | tad eva kutaḥ | **Mārasya** Kāmasy**ānāyo** jālaṃ jagadbandhanaṃ kim api tad**ayānam**[4] agamanam apatanaṃ yasyā iti **Mārānāyāyānā** | yato 'syāḥ sumando rāgas tasmād asmadduḥkhena[5] [na] tapyata ity arthaḥ | sā kīdṛśīti punar [6]*viśeṣyate |[6] [**yānaṃ** pādayugam **āvṛṇotī**ti **yānāvāras** tasy**ārāvaḥ** śabdo vartate yatra sā] **yānāvārārāvā** | ata ev**ānaṃ** prāṇam **āyātī**ty **ānāyā** balīyasī | **māyā** paravyāmoho phalopāyaś c**ārāmaḥ** krīḍābhūmir asyā iti **māyārāmā** | yedṛśī sā mārāyāsmākam iti [yoja]nīyam | idaṃ sarvatobhadram ||

yaḥ svarasthānavarṇānāṃ niyamo duṣkareṣv asau |
***iṣṭaś catuḥprabhṛty eṣa darśyate sukaraḥ paraḥ* || ‹ 3.83 ›**

[1]*|| **yaḥ svare**tyādi |*[1] **svaro** 'kārādiḥ **sthānaṃ** ca yadbhavo varṇaḥ kaṇṭhādir **varṇaś** ca vyañjanaṃ kakārādiḥ [teṣāṃ] **svarasthānavarṇānāṃ niyamo** vyavastheyattā **yo 'sau** niyamo **duṣkareṣu** varṇeṣu madhya **iṣṭas** tajjñaiḥ |[2] so 'pi duṣkara ity arthaḥ | **eṣa** ca niyamaś **caturbhyaḥ** pratyekasvarasthānavarṇebhyaḥ **prabhṛty** ārabhya caturṣūpādāya [kramaśo nyūnatayā] ekaṃ svaraṃ sthānaṃ varṇaṃ vā yāvad **darśyata** udāhriyate | tādṛśasya duṣkaratvāt | na pañcaprabhṛti tasya sukaratvāt | yad āha |[2] **paraḥ** [3]pañcaprabhṛti niyamaḥ[3] svarasthānavarṇakṛtaḥ [4]***sukaraḥ** sukhena*[4] kriyate | tasmān nāsau *nidarśyate[5] *'duṣkara[6] iti ||

3.82 [1] || *sāmetyā-* Hs.[TH/JH]; *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ➠ · [2] *yasya* Ed. · [3] Lies: **na duḥkhanimittaṃ tapyata* ? ➠ · [4] *tat | ayānam* Ed. · [5] *asmad duḥkhena* Ed. · [6] *viśiṣyate* Ed., vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.82 oben und *Rṭ.* ad KĀ 3.71. − Metrum: Vidyunmālā.

3.83 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *om.* Ed. · [3] *°bhṛtiniyamaḥ* Ed. · [4] *sukaramukhena* Ed. Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.3: *sukhena kriyante prayujyanta iti sukarāḥ.* ➠ · [5] *nirdiśyate* Ed. Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.173. ➠ · [6] *duṣkara* Ed. − Metrum: Anuṣṭubh.

| zla daṅ lhan cig nad riṅ min |
| dga’ ma Bdud kyi rgyar ma lhuṅ |
| bgrod bzlog sgra med stobs ldan ma |
***| sgyus rtsen ma de ’chi slad du’o |* ‹ 3.82 ›**

gsum pa ni (5.2.2.2.2.2.2.2.2.3") **zla** ba rgyas pa **daṅ lhan cig** bsdoṅs nas **dga’ ma** brjod par ’dod pa’i bud med **de** bdag cag **’chi** ba ste srog gtoṅ ba’i **slad du** ñe bar gnas **so** źes sbrel lo || **dga’ ma** ci lta bu źe na | **nad riṅ** źiṅ rgyas pa **min** ma’o || slar yaṅ de’i khyad par *ci[1] lta bu źe na | **Bdud** ’Dod pa**’i rgya** ’gro ba **[92b/464]** ’chiṅ bar byed pa**r ma lhuṅ** ma ste chags pa śin tu[2] chuṅ ba źes pa’i don to || des na **bgrod** pa **zlog** par byed ma[3] **sgra** brjod[4] pa **med** ma’o || slar yaṅ de’i khyad par ni **stobs** daṅ **ldan ma** daṅ | **sgyu** gźan slu ba**s rtse** ba’am *sgyu’i[5] skyed *mos[6] tshal can **ma** dag go ||[7] dga’ ma des bdag gi yid phrogs śiṅ de daṅ ’grogs pa ma thob pas kho bo ’chi’o źes phul byuṅ gi rgyan gyis brjod pa tshogs pa’i don to ||

| dbyaṅs daṅ gnas daṅ yi ge rnams | | ṅes pa gaṅ ’di bya dka’ la |
***| bźi la sogs pa rab bstan ’di | | gźan ni bya sla dag tu ’dod |* ‹ 3.83 ›**

gsum pa dbyaṅs sogs ṅes pa’i bya dka’ la gñis (5.2.2.2.2.2.2.2.3") | mtshan ñid (5.2.2.2.2.2.2.2.3.1) daṅ | dper brjod[1] do (5.2.2.2.2.2.2.2.3.2) || daṅ po ni (5.2.2.2.2.2.2.2.3.1") **dbyaṅs** *a* yig la sogs pa ṅes pa **daṅ** | **gnas** *Yi ge’i mdor*[2] *de la gnas ni a ku ha rnam par gcad bya rnams kyi mgrin pa’o* |[I] | **r̥*[3] *ṭu ra ṣa rnams kyi spyi bo’o* |[II] | *l̥ tu la sa rnams kyi so’o* |[III] | *i tsu ya śa rnams kyi rkan no* |[IV] | *u pu wa mchu daṅ ñe ba can rnams kyi mchu’o* |[V] | źes gsuṅs pa ṅes pa **daṅ** | **yi ge** *ka* la sogs pa gsal byed **ṅes pa can ’di** yaṅ **bya dka’** ba yin źiṅ[4] | de **la**’aṅ **de** gsum po **bźir** ṅes pa daṅ | **sogs pa**s gsum daṅ gñis daṅ gcig ṅes par **bstan** par bya’i[5] **gźan** dbyaṅs daṅ gnas daṅ yi ge rnams lṅa la sogs pa byas pa **ni bya sla** ba**r ’dod** do ||

3.82 [1] *ji* I · [2] *du* I · [3] *ma* = I · [4] *rjod* I · [5] *sku’i* I · [6] *mo* I · [7] | I. **3.83** [1] *rjod* I · [2] *mdor* = I · [3] *ri* I · [4] *ciṅ* I · [5] *bya’i* = I.

. . . .

[I] *Varṇasūtra* 2–3: *tatra sthānam | kaṇṭho ’kuhavisarjanīyānām* | (Ed. LIEBICH 1918, S. 515, vgl. VERHAGEN 1994, S. 56, 234–235 [CG 3]); vgl. *de la gnas rnams ni mgul ba las a daṅ ku daṅ ha daṅ rnam par bcad pa’o* | (Q, TT 5769, Bd. 140, S. 18/5[4], Abt. *Sgra rig pa*, Bd. *Le*, Fol. 41b[4]). · [II] *Varṇasūtra* 6: *mūrdhā r̥turaṣāṇām* |; vgl. *sbyi po las r̥ daṅ ṭu daṅ ra daṅ ṣa rnams so* | (Q, TT 5769, Bd. 140, S. 18/5[5], Abt. *Sgra rig pa*, Bd. *Le*, Fol. 41b[5]). · [III] *Varṇasūtra* 7: *dantā l̥tulasānām* |; vgl. *so las l̥ daṅ tu daṅ la daṅ sa rnams so* | (Q, TT 5769, Bd. 140, S. 18/5[5], Abt. *Sgra rig pa*, Bd. *Le*, Fol. 41b[5]). · [IV] *Varṇasūtra* 10: *tālv icuyaśānām* |; vgl. *rkan las ni i daṅ tsu daṅ ya daṅ śa rnams so* | (Q, TT 5769, Bd. 140, S. 18/5[6], Abt. *Sgra rig pa*, Bd. *Le*, Fol. 41b[6]). · [V] *Varṇa-sūtra* 11: *oṣṭhāv upūpadhmānīyānām* |; vgl. *mchu las ni ut daṅ pu daṅ *wa mchu ldan rnams so* | (Q, TT 5769, Bd. 140, S. 18/5[6], Abt. *Sgra rig pa*, Bd. *Le*, Fol. 41b[6]); s. auch *Varṇasūtra* 12: *dantoṣṭhaṃ vakārasya*.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.82 / *Rṭ.* ad KĀ 3.82): tib. *bsdoṅs nas* = Skt. *saha* ♦ tib. *brjod par ’dod pa’i bud med* = Skt. *iṣṭā* (***rāmā***) *strī* ♦ tib. *bdag cag* ***’chi*** *ba ste srog gtoṅ ba’i* ***slad du*** *ñe bar gnas so źes sbrel lo* = Skt. ***mārāya*** *nāśārtham asmākam upasthiteti śeṣaḥ* ♦ tib. *ci lta bu źe na* = Skt. *kīdr̥śīti* ♦ tib. *slar yaṅ de’i khyad par *ci lta bu źe na* = Skt. *sā kīdr̥śīti punaḥ* ♦ tib. *’Dod pa’i* = Skt. *Kāmasya* ♦ tib. *’gro ba ’chiṅ bar byed pa**r*** = Skt. *jagadbandhanam* ♦ tib. *chags pa śin tu chuṅ ba* = Skt. *sumando rāgaḥ* ♦ tib. *źes pa’i don to* = Skt. *ity arthaḥ* ♦ tib. *brjod pa* = Skt. *śabdaḥ* ♦ tib. *gźan slu bas* = Skt. *paravyāmohaḥ* ♦ tib. *skyed *mos tshal* = Skt. *krīḍā-bhūmiḥ* ♦ tib. *kho bo ’chi’o* = Skt. *mārāyāsmākam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.83 / *Rṭ.* ad KĀ 3.83):** tib. *a yig la sogs pa* = Skt. *akārādiḥ* ♦ tib. *ka la sogs pa gsal byed* = Skt. *vyañjanaṃ kakārādiḥ* ♦ tib. *dbyaṅs daṅ gnas daṅ yi ge rnams lṅa la sogs pa byas pa* = Skt. *pañca-prabhr̥ti*(*niyamaḥ*) *svarasthānavarṇakr̥taḥ*.

āmnāyānām āh› ântyā vāg
ītīr gītīr bhītīḥ prītīḥ |
bhogo rogo modo moho
dheye dh››-êcche deśe kṣeme || ‹ 3.84 ›

⌈⌈234⌉⌉ [1]*|| **āmnāyānām** ityādi |*[1] **āmnāyānāṃ** Vedānām antebhav**āntyā**[2] **vāg** Upaniṣad iti yāvat | sā **gītīr** gānāni vilāsināṃ sukhābhimatā **ītīr** upadravān mr̥gāṇām iva duḥkhānubandhitvād **āho**pādiśad iti | **prītīś** ca saṃsāre [3]*prākr̥tajanasulabhāṃś cittoddharṣān*[3] **bhītīs** *trāsān[4] bhayānubandhitvāc cāha | **bhogaś** ca rūpādiviṣayānubhavo **rogo** vyādhir vividhaduḥkhātmakaḥ ⌈105a⌉ saṃsārākṣepakatvāt *tatraiva[5] ca vadhabandhanādivyasanahetutvāt | tatraivaṃ rogabhūte viṣayabhoge **modaḥ** sukhito 'haṃ sarvatheti harṣo **moho** 'jñānaṃ duḥkhasukhaviparyāsapravr̥ttatvād ity apy āha sā | yata evaṃ sarvam upadrutaṃ saṃsāracakraṃ tasmād **deśe** sthāne **kṣeme** sarvopadravarahite śānte |[6] mokṣa iti yāvat | dhānaṃ **dhā** bhidādidarśanād [7]*aṅ |[7] dhāraṇe cittasyecchā ca cchandaś c**ecche**[8] **dheye**[9] dhātavye kārye | śreyorthibhir mokṣa eva śaraṇyatayā cittena dhārayitavyaḥ | tatraiva ca [10]cchando †'bhidhātavyo[10] na saṃsāra ity apy āha sā vāg iti | ākārasyekārasyaukārasyaikārasyaiva[11] prayogāc catuḥsvaro 'yaṃ śloka iti ||

kṣiti-vijiti-sthiti-vihiti-
vrata-ratayaḥ para-gatayaḥ |
uru rurudhur guru dudhuvur
yudhi Kuravaḥ svam ari-kulam || ‹ 3.85 ›

[1]*|| **kṣitī**tyādi |*[1] **kṣiteḥ** pr̥thivyā **vijitir** vijayayogaḥ **sthiteś** ca tadvyavasthāyā yathāvat paripālanarūpāyāḥ kṣemasya ca **vihitir** vidhānaṃ saṃpādanam | etad ubhayam avaśyakartavyatayā **vrataṃ** niyamas tatra **ratis** tatparatā yeṣām iti ***kṣitivijitisthitivihitivrataratayaḥ**[2] | *Kurava* iti vakṣyati | etac ca prajñām antareṇa na bhavatīty āha | **parā** *śobhanā[3] guṇadoṣavivekasamarthā **gatiḥ** prajñā yeṣām iti **paragatayaḥ** | evaṃ ca śaktisaṃpannaripuvijayacaturā ity ā⌈⌈235⌉⌉caṣṭe | **Kuravo** rājāno yathoktaguṇā **yudhi** samare **svam** ātmīyam **arīṇāṃ kulam uru** bhr̥śaṃ kriyāviśeṣaṇam | **rurudhur** āvr̥tavantaḥ ⟨× × ×⟩vaśam[4] ānayan | **dudhuvuś** cābhibhavād akampayan **guru** balavat | idam api kriyāviśeṣaṇam | guru vārikulaṃ śaktiyogāt | ayam ikārākārokāramātraprayogāt trisvaraḥ śloka iti ||

3.84 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *ante bhavā antyā* Ed. · [3] °*sulabhāḥ cittoddharṣāt* | Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.84: *'khor bar skye bo tha mal pas rñed par sla ba'i *yid raṅs** (geschr.: *riṅs*) *pa*. · [4] *trāsād* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.84: *skrag pa rnams te*. · [5] [*tatra*] Ed. Oder lies: **tadaiva* ? Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.84: *de'i tshe ñid na'aṅ*. · [6] *om.* Ed. · [7] *āha* [?] Ed. ➠ · [8] *ca icche* Ed. ➠ · [9] *dhe ye* Ed. ➠ · [10] *chando'bhidhātavyaḥ* Ed. · [11] *ākārasya īkārasya okārasya ekārasyaiva ca* Ed. Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.85 und 3.86. – Metrum: Vidyunmālā.

3.85 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] °*vijiti*[*sthiti*]*vihiti*° Ed. · [3] *śobhāparā* Ed. ➠ · [4] ....*vaśam* Ed. Lies: **paravaśam* ? ➠ – Metrum: Tvaritagati (auch Amr̥tagati und Kulaṭā genannt).

| Rig byed rnams mthar tshig smras pas |
| glu daṅ bgegs ’jigs dga’ ba yis |
| loṅs spyod nad daṅ dga’ daṅ rmoṅs |
***| dge ba’i yul du sems ’dod gzuṅ |* ‹ 3.84 ›**

gñis pa la gsum (5.2.2.2.2.2.2.3.2'') | dbyaṅs ṅes pa (5.2.2.2.2.2.2.3.2.1) | gnas ṅes pa (5.2.2.2.2.2.2.3.2.2) | gsal byed ṅes pa’o (5.2.2.2.2.2.2.3.2.3) || daṅ po la bźi (5.2.2.2.2.2.2.3.2.1'') | bźir ṅes pa (5.2.2.2.2.2.2.3.2.1.1) | gsum du ṅes pa (5.2.2.2.2.2.2.3.2.1.2) | gñis[1] su ṅes pa (5.2.2.2.2.2.2.3.2.1.3) | gcig tu ṅes pa’o (5.2.2.2.2.2.2.3.2.1.4) || daṅ po ni (5.2.2.2.2.2.2.3.2.1.1'') **Rig byed rnams** kyi **mtha’ na** yod pa’i **tshig** ’Khor ñan pas **smras pa** ni **glu** *sgeg[2] pa’i tshig gdaṅs **daṅ** | **yams nad** sdug bsṅal daṅ rjes su ’brel ba[3] ñid las ñe bar ’tshe ba rnams daṅ | **dga’ ba** ’khor bar skye bo tha mal pas rñed par sla ba’i [4]*yid raṅs*[4] pa daṅ | **’jigs** pa skrag pa rnams te | **loṅs spyod** gzugs la sogs pa’i yul ñams su myoṅ ba [5]*daṅ | **nad***[5] sdug **[93a/465]** bsṅal sna tshogs pa’i bdag ñid ’khor bar ’phen pa’i phyir **daṅ** | de’i tshe ñid na’aṅ rdeg pa daṅ ’chiṅ ba la sogs pa phoṅs pa’i rgyu yin pa’i[6] phyir[7] yul la loṅs spyod ñid nad yin źiṅ[8] | de la **dga’** ba **daṅ** | **rmoṅs** pa mi śes pa ste sdug bsṅal la bde bar phyin ci log tu[9] ’jug [10]pa †rnams[10] kyaṅ des smra’o || gaṅ gi phyir ’khor ba’i ’khor lo de ltar ñe bar ’tshe ba du ma can yin pa[11] de’i phyir **dge** źiṅ źi ba thar **pa’i yul la sems ’dod** ciṅ ’dun pa legs pa don du gñer ba rnams kyis **gzuṅ** bar bya’o źes kyaṅ smra źiṅ ston par byed do || ’di’i rkaṅ pa bźi la rim pa bźin *ā* daṅ *ī* daṅ *o* daṅ *e* ste bźir ṅes pa’o ||

| sa las rnam rgyal lugs ni sgrub byed pa’i |
| brtul źugs la dga’ mchog rtogs Ku ru pas |
| g.yul du raṅ gi dgra yi rigs rnams ni |
***| che bar bkag ciṅ lci bar ’dar bar byas |* ‹ 3.85 ›**

gñis pa ni (5.2.2.2.2.2.2.3.2.1.2'') **sa** gźi **las rnam** par **rgyal** te de dbaṅ du byas śiṅ[1] **brtan pa**’am lugs te[2] de’i rnam bźag ji lta ba bźin skyoṅ ba **sgrub** par **byed** la[3] gdon mi za bar bya dgos pas **brtul** ***źugs**[4] te ṅes pa yin źiṅ[5] de **la dga’** ba’i **Ku ru pa** źes bya ba’i rgyal pos źes ▹

3.84 [1] *gñis* I *post corr.*, *m. sec. marg.* (°*s*); *gñi* I *ante corr.* · [2] *sgyeg* I · [3] *pa* I · [4] *riṅs* I · [5] *la dga’ ba daṅ* I ➠ · [6] *ba’i* I · [7] *phyir* |= I · [8] *ciṅ* I · [9] *du* I · [10] Lies: **pa’i phyir** oder **par byed pa’i phyir** ? Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.84: °*pravr̥ttatvāt*. · [11] *ba* I. **3.85** [1] *śiṅ* = I · [2] *te* |= I · [3] *la* = I · [4] *śugs* I · [5] *ciṅ* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.84 / *Rṭ.* ad KĀ 3.84): tib. *’Khor ñan pas* = Skt. *Upaniṣat* ♦ tib. **sgeg pa’i tshig gdaṅs* = Skt. *gānāni vilāsinām* ♦ tib. *sdug bsṅal daṅ rjes su ’brel ba ñid las* = Skt. *duḥkhānubandhitvāt* ♦ tib. *ñe bar ’tshe ba rnams* = Skt. *upadravān* ♦ tib. *’khor bar skye bo tha mal pas rñed par sla ba’i *yid raṅs* pa* = Skt. *saṃsāre *prākr̥tajanasulabhāṃś cittoddharṣān** ♦ tib. *skrag pa rnams* = Skt. **trāsān* ♦ tib. *gzugs la sogs pa’i yul ñams su myoṅ ba* = Skt. *rūpādiviṣayānubhavaḥ* ♦ tib. *sdug bsṅal sna tshogs pa’i bdag ñid ’khor bar ’phen pa’i phyir* = Skt. *vividhaduḥkhātmakaḥ saṃsārākṣepakatvāt* ♦ tib. *de’i tshe ñid na’aṅ* = Skt. **tadaiva ca* ♦ tib. *rdeg pa daṅ ’chiṅ ba la sogs pa phoṅs pa’i rgyu yin pa’i phyir* = Skt. *vadhabandhanādivyasanahetutvāt* ♦ tib. *yul la loṅs spyod ñid nad yin* = Skt. *rogabhūte viṣayabhoge* ♦ tib. *mi śes pa* = Skt. *ajñānam* ♦ tib. *sdug bsṅal la bde bar phyin ci log tu ’jug pa rnams* = Skt. *duḥkhasukhaviparyāsapravr̥ttatvāt* ♦ tib. *kyaṅ des smra’o* = Skt. *ity apy āha sā* ♦ tib. *gaṅ gi phyir ’khor ba’i ’khor lo de ltar ñe bar ’tshe ba du ma can yin pa de’i phyir* = Skt. *yata evaṃ sarvam upadrutaṃ saṃsāracakraṃ tasmāt* ♦ tib. *źi ba* = Skt. *śānte* ♦ tib. *thar **pa’i*** = Skt. *mokṣaḥ* ♦ tib. *’dun pa* = Skt. *chandaḥ* ♦ tib. *legs pa don du gñer ba rnams kyis* = Skt. *śreyorthibhiḥ* ♦ tib. *źes kyaṅ smra* = Skt. *ity apy āha* ♦ tib. *ston par byed do* = Skt. *upādiśat.*

śrī-dīptī hrī-kīrtī
dhī-nītī gīḥ-prītī |
edhete dve dve te
ye n› ême dev›-êśe || ‹ 3.86 ›

[1]*|| **śrīdīptī**tyādi |*[1] **ye** dve devānām īśe **deveśe** surapa⌉⌉**[54a]**tāv[2] api **na** sta **ime** ete[3] **dve dve** ca vastunī **edhete** vr̥ddhiṃ gacchataḥ | ke te iti viśeṣeṇa[4] darśayati | **śrīś** ca vibhūtir **dīptiś** ca tadbhāvinī dyutir ājñā vā [5]**śrīdīptī** |[5] **hrīś** ca trapākāryasaṃkocalakṣaṇā[6] tataḥ **kīrtiś** ca yaśaḥ sarvatra guṇakhyātirūpā **hrīkīrtī** | [7]**dhīś** ca[7] prajñā heyopādeyavivekasvabhāvā tadanusāriṇī ca **nītiḥ** samyakprayogarūpā trivargānubandhinī **dhīnītī** | **gīś** ca vāṅ madhurā loka⌈105b⌉saṃgrāhikā **prītiś** ca [8]tadanuguṇā *vr̥ttir[8] **gīḥprītī** | itīme dve dve [9]**te** tava ca[9] saṃbandhinyāv [10]edhete |[10] nānye[11] ye ke cit | itīkārasyaikārasyaiva[12] prayukter dvisvaro 'yaṃ [13]śloka iti[13] ||

s›› âm›-āyāmā mā yā māsā
Mār›-ānāy›-âyānā rāmā |
yān›-āvār›-ārāv›› ān›-āyā
māy››-ārāmā mārāy› âmā || ‹ 3.87 ›

[1]|| **sāmāye**tyādi |[1] sarvatobhadraṃ pūrvoktam ekasvarodāharaṇam api kalpata iti punar udāhr̥tam | ekasvarodāharaṇamātram iha vivakṣitam[2] | tac ca pūrvasiddham eva saṃbhavatīti kim apūrveṇedr̥śenāhopuruṣikāmātreṇeti[3] bhāvaḥ | pūrvavyākhyāta evārtho 'nusartavyaḥ | evaṃ svaraniyamaś caturvidho [4]darśitaḥ ||[4]

3.86 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *-tāv* Hs. Angefangen mit *-tāv api na* steht die nepalesische Handschrift wieder zur Verfügung. · [3] *te* Ed.[!] · [4] *viśeṣeṇan* Hs. · [5] °*dīpti* Hs. · [6] *trapā* | *akāryasaṅkoca*° Hs.; *trapā* [*ākāra*]*saṃkoca*° Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.86: *bya ba ma yin pa la* für Skt. *akārya*°. · [7] *dhīś ca* Hs. *post corr.*, *marg.* (°*ś ca*), Ed.; *dhī* Hs. *ante corr.* · [8] ~ *vr̥tiḥ* | Hs.; *tadanuvr̥ttā* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.86: *de daṅ rjes su 'thun pa'i 'jug pa* für Skt. *tadanuguṇā *vr̥ttiḥ*. · [9] *om.* Ed.[!] · [10] *evete* Hs. · [11] *nānye* | Hs. *post corr.*, *nanye* | Hs. *ante corr.* · [12] *ikārasya ekārasyaiva* Hs.; *itīkārasyaikārasya ca* Ed. · [13] *ślokaḥ* Ed.[!] – Metrum: Sāvitrī (auch Vidyullekhā, Śeṣarāja und Vaiśva genannt).
3.87 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *vacakṣitaṃ* Hs. · [3] °*mātraṇeti* Ed.[!] · [4] *darśitaḥ* | Ed. – Metrum: Vidyunmālā.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.85 / *Rṭ.* ad KĀ 3.85): tib. *de'i rnam bźag ji lta ba bźin* = Skt. *tadvyavasthāyā yathāvat* ♦ tib. *skyoṅ ba* = Skt. *paripālana*° ♦ tib. *gdon mi za bar bya dgos pas* = Skt. *avaśyakartavyatayā* ♦ tib. *ṅes pa* = Skt. *niyamaḥ* ♦ tib. *de **la*** = Skt. *tatra* ♦ tib. *rgyal pos* = Skt. *rājānaḥ* ♦ tib. *yon tan daṅ skyon rnam par 'byed pa'i* = Skt. *guṇadoṣaviveka*° ♦ tib. *śes rab can no* = Skt. *prajñā yeṣām* ♦ tib. *de 'dra'i yon tan can* = Skt. *yathoktaguṇāḥ* ♦ tib. *śin tu* = Skt. *bhr̥śam* ♦ tib. *ches cher* = Skt. *balavat* ♦ tib. *zil gyis mnan pa las so* = Skt. *abhibhavād akampayan* ♦ tib. *nus pa phun sum tshogs pa daṅ dgra las rgyal bar mkhas par bstan to* = Skt. *śaktisaṃpannaripuvijayacaturāḥ ity ācaṣṭe* ♦ tib. *'di ni* = Skt. *ayam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.86 / *Rṭ.* ad KĀ 3.86):** tib. *'byor pa* = Skt. *vibhūtiḥ* ♦ tib. *brjid de las byuṅ ba'i 'od zer ram bka' dag* = Skt. *tadbhāvinī dyutir ājñā vā* ♦ tib. *bya ba ma yin pa la 'dzem pa* = Skt. *akāryasaṃkoca*° ♦ tib. *kun tu yon tan brjod pa* = Skt. *sarvatra guṇakhyāti*° ♦ tib. *blaṅ bya daṅ dor bya rnam par 'byed pa'i śes rab* = Skt. *prajñā heyopādeyavivekasvabhāvā* ♦ tib. *de'i rjes su 'braṅ ba'i* = Skt. *tadanusāriṇī* ♦ tib. *yaṅ dag pa'i sbyor ba sde gsum gyi rjes su 'brel ba* = Skt. *samyakprayoga(rūpā) trivargānubandhinī* ♦ tib. *sñan* = Skt. *madhurā* ♦ tib. *'jig rten sdud par byed pa* = Skt. *lokasaṃgrāhikā* ♦ tib. *de daṅ rjes su 'thun pa'i 'jug pa* = Skt. *tadanuguṇā *vr̥ttiḥ* ♦ tib. *yaṅ* = Skt. *api*.

sbrel lo || de'i khyad par **mchog** kyaṅ yin la **rtogs** pa yaṅ yin pa yon tan daṅ skyon rnam par 'byed pa'i śes rab can no || de 'dra'i yon tan can des **g.yul du raṅ** ñid **kyi dgra'i rigs** te tshogs **rnams** ni **che bar** te śin tu[6] **bkag ciṅ lci bar** te ches cher **'dar bar byas** te zil gyis mnan pa las so || des de'i nus pa phun sum tshogs pa daṅ dgra las rgyal bar mkhas par bstan to || 'di ni *i* daṅ *a* daṅ *u* ste dbyaṅs gsum du ṅes pa'o ||

| dpal gzi ṅo tsha grags daṅ |
| blo lugs tshig daṅ dga' dag |
| khyod la 'phel ba gñis gaṅ |
| 'di gñis lha dbaṅ la med | **‹ 3.86 ›**

gsum pa ni (5.2.2.2.2.2.2.3.2.1.3'') **dpal** te 'byor pa daṅ | **gzi** brjid de las byuṅ ba'i 'od zer ram bka' dag daṅ | **ṅo tsha** ba bya ba ma yin pa la 'dzem pa daṅ |[1] **grags** pa kun tu[2] yon tan brjod[3] pa dag **daṅ** | **blo** gros blaṅ bya daṅ dor bya rnam par 'byed pa'i śes rab daṅ | de'i rjes su 'braṅ ba'i **lugs** yaṅ dag pa'i sbyor ba sde gsum gyi rjes su 'brel ba[4] dag daṅ | **tshig** sñan źiṅ[5] 'jig rten sdud par byed pa **daṅ** |[1] **dga'** ba de **[93b/466]** daṅ rjes su 'thun pa'i 'jug pa **dag** ste | skye bo chen po **khyod la 'phel ba gñis** gñis su bcad pa yod pa **gaṅ** yin pa[6] **'di gñis** gñis dag **lha** rnams kyi **dbaṅ** po **la** yaṅ **med** do źes phul byuṅ gi rgyan gyis bstod pa'o || 'di ni *ī* daṅ *e* ste dbyaṅs gñis su ṅes pa'o ||

| zla daṅ nad riṅ cis min gaṅ |
| dga' ma Bdud kyi rgyar ma lhuṅ |
| bgrod bzlog sgra med dpal med ma |
| stobs ldan sgyu gnas 'chi slad du'o | **‹ 3.87 ›**

bźi pa ni (5.2.2.2.2.2.2.3.2.1.4'') dbyaṅs *ā* yig gcig pur ṅes pa sṅar gyi kun tu[1] bzaṅ po'i dper brjod[2] de ñid de[3]

| nad riṅ min pa'i[4] dga' ma gaṅ |
| bdud rgyar ma lhuṅ bgrod zlog ma |
| sgra med stobs ldan sgyus[5] rtsen de |
| zla daṅ lhan cig 'chi slad du'o |

| źes bsgyur na bde'o ||

3.85 [6] *du* I. **3.86** [1] *om.* I · [2] *du* I · [3] *rjod* I · [4] *pa* I · [5] *ciṅ* I · [6] *ba* I. **3.87** [1] *du* I · [2] *rjod* I · [3] *te* I · [4] *ba'i* I · [5] *rgyus* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.87 / *Rṭ.* ad KĀ 3.87): tib. *sṅar gyi kun tu bzaṅ po'i dper brjod* = Skt. *sarvatobhadraṃ pūrvo*(*ktam*) (*ekasvar*)*odāharaṇam.*

(siehe die Seite gegenüber)

nayan›-ānanda-janane nakṣatra-gaṇa-śālini |
***aghane gagane dr̥ṣṭir aṅgane dīyatāṃ sakr̥t* || ‹ 3.88 ›**

|| sthānaniyamaṃ darśayann āha | [1]**nayane**tyādi |[1] ⌈⌈236⌉⌉ **nakṣatrāṇāṃ gaṇaiḥ śālini** saṃbandhite virājamāne vā [2]**nakṣatragaṇaśālini** |[2] [3]***ghanā** meghā* na vidyante 'sminn[3] ity **aghane** meghamalavikale[4] | ata eva **nayanānām ānandaṃ** prītiṃ janayatīti **nayanānandajanane gagane** 'ntarīkṣe **dr̥ṣṭir dīyatāṃ** prayujyatāṃ **sakr̥d** ekavāram api | tāvataiva madanaparavaśāyās tasyāḥ prāpteḥ | nādhikaṃ prārthyate[5] | sakr̥d vā darśanena[6] gaganam anugr̥hyatām | anyathā viphalāsya śobheti kaś cic cāṭukāraḥ kāmī kāntām upalālayati | [7]***aṅgana** iti*[7] priyāmantraṇam | kaṇṭhyatālavyadantyamūrdhanyamātraprayogāc catuḥsthāno[8] 'yaṃ śloka iti ||

ali-nīl›-âlaka-lataṃ kaṃ na hanti ghana-stani |
***ānanaṃ nalina-cchāya-nayanaṃ śaśi-kānti te* || ‹ 3.89 ›**

[1]|| **alinīle**tyādi |[1] **alakaḥ** keśavinyāsaviśeṣa[2] eva cañcalatvādinā **latā** | **ali**van **nīlālakalatā**[3] yasminn ity **alinīlālakalatam**[4] | **nalinasye**va[5] **cchāyā** śobhānayor iti **nalinacchāye** sarojatulye nayane 'sminn iti [6]**nalinacchāyanayanam** |[6] śaśina iva kāntir asyeti [7]**śaśikānti** |[7] tad īdr̥śam atimanoharaṃ[8] **te** tav**ānanaṃ kaṃ na hanti** kaṃ nāma kāminaṃ daśamīṃ daśāṃ na nayati | sarvam eva rogiṇaṃ hantīty arthaḥ | **ghanastanī**ti priyāmantraṇam | kaṇṭhyatālavyadantyamātraprayogāt tristhāno 'yaṃ śloka iti ||

Anaṅga-laṅghanā-lagna-nān››-ātaṅkā sad-aṅganā |
***sad››-ânagha sad-ānanda nat›-âṅgā-saṅga-saṃgata* || ‹ 3.90 ›**

[1]|| **Anaṅge**tyādi |[1] he **sadānagha** sarvadā niṣpāpa | [2]ata eva[2] vipratisārābhāvāt[3] **san** vidyamānaḥ śobhano v**ānandaḥ** pramodo[4] 'syeti **sadānanda** | **natāṅgānāṃ** strīṇāṃ **saṅgaḥ** saṃbhogalakṣaṇas[5] tena **saṃgato** 'nyastrīsaṃbhogaprasaktaḥ | he **natāṅgāsaṅgasaṃgata**[6] | satī cāsāv aṅganā ⌈106a⌉ ceti **sadaṅganā** | tavety arthāt | **Anaṅgena** Kāmena **laṅghanā**bhibhavas[7] tato **lagnaḥ** sakta utpanno **nānā**nekaprakāra **ātaṅkaḥ**[8] pīḍā yasyā ity

▹

3.88 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] °*guṇaśālini* Hs. *post corr.*; °*guṇā*°~ Hs. *ante corr.* · [3] *na vidyante 'sminn* Hs.; *na vidyante* [*ghanā a*]*sminn* Ed. ➠ · [4] Lies: **meghamālāvikale* ? · [5] *prārthyateḥ* Hs. · [6] *darśanena* Hs. *post corr.*, Ed.; *dārśanena* Hs. *ante corr.* · [7] *aṅganeti* Hs., Ed. Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.108. · [8] *catusthāno* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh, *na*-Vipulā (a).
3.89 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] °*sa*{{..}}*viśeṣa* Hs. · [3] *nīlā'lakatā* Hs.; *nīlā alakalatā* Ed. · [4] °*ālikalataṃ* Hs. *post corr.*; °*ālikālataṃ* Hs. *ante corr.* · [5] °*syaiva* Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.89: ***pad ma** ltar* für Skt. ***nalinasye**va*. · [6] °*nayanaṃ* Hs., Ed. · [7] ~°*kānti* Hs.; *om.* Ed.! · [8] *ati mano*° Ed. – Metrum: Anuṣṭubh, *na*-Vipulā (a).
3.90 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *ata eva* Hs. *post corr.*, *marg.* (*eva*), Ed.; *ata* Hs. *ante corr.* · [3] *vipratīsārā*° Ed. · [4] *pramodo* Hs. *post corr.*, Ed.; *pramodo.ā* Hs. *ante corr.* · [5] °*lakṣaṇaḥ* | Hs. *post corr.*, *m. sec.* (°*ḥ*), °*lakṣaṇaḥ,* Ed.; °*lakṣaṇa* | Hs. *ante corr.* · [6] *natāṅgāsaṃgasaṅgata* Hs. *post corr.*; *natāṅgasaṃgasaṅgata* Hs. *ante corr.* · [7] *laṅghanā'bhi*°~ Hs.; *laṅghanam abhibhavaḥ* Ed.! · [8] *ātaṅkā* Hs.

| ’dren byed kun dga’ skyed byed pa | | rgyu skar tshogs rnams dag gi gnas |
| sprin med mkha’ la lus can ma | | lan gcig mig ni sbyin par mdzod | **‹ 3.88 ›**

gñis pa gnas ṅes pa ni (5.2.2.2.2.2.2.3.2.2'') dbyaṅs ṅes pa ltar tshigs bcad bźi ste | kye **lus can ma** | **’dren byed** mig gi **kun dga’ skyed** par **byed pa** daṅ | **rgyu skar** gyi **tshogs kyi gnas** su gyur pa daṅ | **sprin med** pa ste | khyad par gsum daṅ ldan pa’i **mkha’ la lan gcig** ***mig**[1] **sbyin** źiṅ[2] lta **bar mdzod** cig ste | de tsam gyis ’dod pa’i dbaṅ du gyur pa des thob pa’i phyir ram[3] yaṅ na lan gcig[4] lta bas nam *mkha’[5] rjes su zuṅ cig | gźan du na ’di’i mdzes pa ’bras bu med par ’gyur ro źes ṅo[6] bstod smra ba’i ’dod ldan gyis mdzes ma la smras so || ’di ni mgrin[7] pa[8] rkan so spyi bo ste | gnas bźir ṅes pa’o ||

| nu stug khyod gdoṅ lan bu yi | | ’khri śiṅ buṅ ba ltar sṅo źiṅ |
| ’dren byed padma’i gzugs brñan can | | zla ltar mdzes pas su ma bcom | **‹ 3.89 ›**

kye **nu stug** ma źes bos nas[1] **khyod** kyi **gdoṅ** pa **zla** ba **ltar mdzes pas su ma bcom** ste | ’dod ldan thams cad bcom mo źes pa’i don to || gdoṅ pa khyad par ci lta bus źe na | **lan bu** ñid g.yo ba la sogs pas **’khri śiṅ** yin la de **buṅ ba ltar sṅo** ba can daṅ | **’dren byed pad ma** ltar mdzes pas de**’i gzugs brñan can** de lta bus so || mgrin[2] pa daṅ rkan daṅ so ste[3] gnas gsum du ṅes pa ’di yin no ||

| rtag tu sdig med kun dga’ mchog | | lus dud dag daṅ ’grogs la chags |
| btsun mo Lus med kyis ’goṅs te | | ’jigs pa du mas reg par gyur | **‹ 3.90 ›**

kye **rtag tu**[1] **sdig** pa **med** pa źes[2] daṅ | kye **kun dga’ mchog** can źes daṅ | nu ma’i khur gyis **lus dud** pa’i gźon nu ma **rnams daṅ** ste gźan gyi chuṅ ma daṅ **’grogs** pa **la chags** pa źes bod de[3] **[94a/467]** khyod kyi **btsun mo Lus med** ’Dod pa**s ’goṅs te**[4] **’jigs pa**’am zug gzer **du ma** sna tshogs pa**s reg par gyur** pas na de la rjes su brtse bar byos śig ces[5] ’dod ldan yul gźan la chags pa la ’ga’ źig gis smras so || ’di ni mgrin[6] pa daṅ so las byuṅ ba ste gnas gñis su ṅes pa’o ||

3.88 [1] *yig* I · [2] *ciṅ* I · [3] *ram* = I · [4] *cig* I · [5] *ka* I · [6] [*ṅ*]*o* I · [7] *’grin* I · [8] *pa* = I. **3.89** [1] *nas* = I · [2] *’grin* I · [3] *ste* I *post corr.*, *m. sec. marg.*; *om.* I *ante corr.* **3.90** [1] *du* I · [2] *ces* I · [3] *te* I · [4] *te* = I · [5] *źes* I · [6] *’grin* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.88 / *Rṭ.* ad KĀ 3.88): tib. *de tsam gyis ’dod pa’i dbaṅ du gyur pa des thob pa’i phyir ram yaṅ na lan gcig lta bas nam *mkha’ rjes su zuṅ cig* = Skt. *tāvataiva madanaparavaśāyās tasyāḥ prāpteḥ ... sakr̥d vā darśanena gaganam anugr̥hyatām* ♦ tib. *gźan du na ’di’i mdzes pa ’bras bu med par ’gyur ro źes ṅo bstod smra ba’i ’dod ldan gyis mdzes ma la smras so* = Skt. *anyathā viphalāsya śobheti* (*kaś cic*) *cāṭukāraḥ kāmī kāntām upalālayati* ♦ tib. *gnas bźir* = Skt. *catuḥsthānaḥ*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.89 / *Rṭ.* ad KĀ 3.89):** tib. *źes bos nas* = Skt. (*priy*)*āmantraṇam* ♦ tib. *’dod ldan thams cad bcom mo źes pa’i don to* = Skt. *sarvam eva rogiṇaṃ hantīty arthaḥ* ♦ tib. *g.yo ba la sogs pas* = Skt. *cañcalatvādinā* ♦ tib. *de lta bus so* = Skt. *tad īdr̥śam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.90 / *Rṭ.* ad KĀ 3.90):** tib. *gźon nu ma* ***rnams daṅ*** = Skt. *strīṇām* ♦ tib. *gźan gyi chuṅ ma* = Skt. *anyastrī*° ♦ tib. *khyod kyi* = Skt. *tava* ♦ tib. *’Dod pas* = Skt. *Kāmena* ♦ tib. *zug gzer* = Skt. *pīḍā* ♦ tib. *sna tshogs pas* = Skt. *aneka*° ♦ tib. *de la rjes su brtse bar byos śig* = Skt. *seyam anukampyatām* ♦ tib. *ces ’dod ldan yul gźan la chags pa la* = Skt. *iti* (*kaṃ cit*) *kāminaṃ viṣayāntaraprasaktam* ♦ tib. *’ga’ źig gis smras so* = Skt. (*kā cid evam*) *āha* | *kaś cid* (*vā*).

Anaṅgalaṅghanālagnanānātaṅkā[9] vartate | **Anaṅgena** vā **laṅghanaṃ** tata **ālagno nānātaṅko**[10] yasyāḥ seyam anukampyatām iti [11]kaṃ cit[11] kāminaṃ viṣayāntaraprasaktaṃ nijavadhūnimittaṃ sānunayaṃ kā cid evam āha | kaś cid vā | *kaṇṭhyadantyamātraprayukter[12] dvisthāno ’yaṃ śloka iti ||

agā gāṃ Gāṅga-k›-âk›-āka-gāhak› âgha-ka-kāka-hā |
a-hāh››-âṅga khag›-âṅk›-âga-kaṅk› âga-kha-ga-k›-âkaka || ‹ 3.91 ›

⌈⌈237⌉⌉ [1]|| **age**tyādi |[1] **akati** kuṭilaṃ gacchatīty **akam** | kartary ac[I] | *aka*[2] *kuṭilāyām*[3] *gatāv* iti dhātuḥ[II] | **ā** samantāt **kāyati** śabdāyata ity **ākaḥ**[4] [III] | *ātaḥ prādibhya*[IV] iti kaḥ | akaṃ ca tad ākaṃ cety **akākam** | Gaṅgāyā idaṃ **gāṅgam** | gāṅgaṃ ca tat **kam**[5] udakaṃ ceti[6] **gāṅgakam** | gāṅgakaṃ ca tad akākaṃ ceti **gāṅgakākākam** | tatra tasya vā **gāhakaḥ** praveṣṭā | he **gāṅgakākākagāhaka**[7] | ata evāghāny evāghakāni kutsitatvāt tāni malinatvādinā[8] kākāḥ tān hantīty **aghakakākahā**[9] |[10] kr̥taGaṅgāsnānatvān niṣpāpas tvam | tataś ca **gāṃ** svargam **agāḥ** prāptavān asi | na saṃdehaḥ | evaṃvidhasya svargagamanam avaśyaṃbhāvīti bhaviṣyad[11] api tad[12] bhūtam upacaryāgās tvam iti bhūtaprayogaḥ kr̥taḥ | yathājite ’pi **[55a]** bale jayakāraṇasākalyāj jitavyapadeśo jitam idaṃ mayā balam | kiyad etad iti pratipattavyam | evaṃ puṇyamayasya tava śoko ’pi na saṃbhavatīty āmantraṇadvāreṇa sūcayati |[10] **hāhe**ty evaṃrūpaḥ[13] pralāpaḥ śokasaṃbhavaḥ | hāhā tam **aṅgati**[14] yātīti **hāhāṅgaḥ**[15] | *agi*[16] *gatyartho* dhātuḥ[V] | na hāhāṅgo **’hāhāṅgaḥ** | he **ahāhāṅga**[17] viśoka | evaṃ[18] guṇayogāt | ā svargaṃ prasiddhas tvam iti saṃbodhanamukhenābhidhatte | **khaga** ādityaḥ so **’ṅkaś** cihnaṃ tatra gater asyeti **khagāṅkaḥ**[19] sa cāsāv **agaḥ** parvataś[20] ceti **khagāṅkāgaḥ** | Sumerur iti yāvat | sa ca svarga eva [21]tatra devānām[21] avasthānāt | taṃ **kaṅkati** kīrtidvāreṇa gacchatīti *vyāpyād aṇ*[VI] | he **khagāṅkāgakaṅka** | evaṃ kalyāṇāśayatvāt | durjanasaṃsargo ’pi ⌈106b⌉ tava nāstīti kathayati | **aganti**[22] kuṭilaṃ gacchanty adāntatvād[23] ity **agāni** | kartary ac[I] | agāni ca tāni **khānī**ndriyāṇi cety **agakhāni**[24] tāni gacchantīty **agakhagāḥ** | adāntendriyāḥ khalā iti yāvat | ta eva kutsitatvād **agakhagakās**[25] teṣv **akako** ’lolo ’lubdho nirapekṣas tatsaṃsargadveṣitvāt[26] | he **agakhagakākake**ti[27] kaś cit puruṣaḥ[28] stutaḥ | kaṇṭhyamātraprayogād ekasthāno ’yaṃ ślokaḥ |[29] evaṃ sthānaniyamaś caturdhā darśitaḥ ||

3.90 [9] °*laṅghanātaṅkanānātaṃkā* Hs. · [10] *nānātaṅkā* Hs. · [11] *kiñ cit* Hs.; *kañ cit* Ed. · [12] °*prayukte* Hs.; °*prayukto* Ed.[!] ➠ – Metrum: Anuṣṭubh.
3.91 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *ak* Hs. · [3] *kuṭiyāṃ* Hs. · [4] *ākam* Ed.[!] · [5] *kam* Hs. *post corr.* (*ka*°), Ed.; *m* Hs. *ante corr.* · [6] *ca* Ed.[!] · [7] *gāṅgakākagāhaka* Hs. · [8] *malitatvā*° Hs. · [9] *aghakākahā* Hs. · [10] *om.* Hs., Ed. · [11] *bhaviṣyaty* Ed.[!] · [12] *om.* Ed.[!] · [13] °*rūpaḥ* Hs. *post corr.*, Ed.; °*rūpaṃ* Hs. *ante corr.*[?] · [14] *aṅgati......* Ed. · [15] *hāhāṅgaṃ* Hs. · [16] *agir* Hs. · [17] *hāhāṅga* Hs., *’hāhāṅga* Ed. · [18] *eva* Hs. · [19] °*āṅkaḥ* Hs. *post corr.* (°*ḥ*), Ed.; °*āṅka* Hs. *ante corr.* · [20] *sarvataś* Hs. · [21] *devānāṃ* [*tatra*] Ed. · [22] *aṅganti* Hs. · [23] *a*[*d*]*ātyantatvād* Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.91: *ma dul ba ñid las* für Skt. *adāntatvāt*. · [24] *akhāni* Hs. · [25] *agakhagās* Hs.; *agakhagakāḥ* | Ed. · [26] °*dveṣāt* Ed.[!] · [27] *’gakhagakākaka iti* Hs.; *agakhagakākāka iti* Ed.[!] · [28] *puruṣaḥ* Hs. *post corr.* (°*ḥ*), Ed.; *puruṣa* Hs. *ante corr.* · [29] || 91 || Ed. – Metrum: Anuṣṭubh

[I] Vgl. Pāṇ. 3.1.134: *nandigrahipacādibhyo lyuṇinyacaḥ* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 90). · [II] Cān.-Dhātup. 1.534, Pāṇ.-Dhātup. 1.829–830. · [III] Vgl. Cān.-Dhātup. 1.266, Pāṇ.-Dhātup. 1.964. · [IV] Cān. 1.1.142; vgl. Pāṇ. 3.1.136: *ātaś copasarge* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 91). · [V] Cān.-Dhātup. 1.38, Pāṇ.-Dhātup. 1.155–165. · [VI] Cān. 1.2.1; vgl. Pāṇ. 3.2.1: *karmaṇy aṇ* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 93).

| hā hā mi *sgrog mkha’ ’gros mtshan | | ri ’gro dbaṅ ’khyog ldan ma chags |
***| ’khyog *sgrog Gaṅgā’i chur ’jug sdig | | bya rog ’joms pa mtho ris ’gro |* ‹ 3.91 ›**

kye **hā hā** phya ṅan gyi brjod[1] pa **mi sgrogs** pa phya ṅan daṅ bral ba źes[2] daṅ | kye **mkha’** la **’gro** ba ñi ma**s mtshan** pa’i **ri** Lhun po la **’gro** ba ste de la lha rnams gnas pas na mtho ris la thug par grags pas khyab pa źes daṅ | kye **dbaṅ** po mig la sogs pa ma dul ba ñid las **’khyog** po daṅ **ldan** pa[3] skye bo ṅan pa la **ma chags** pa’am mi ’grogs pa ste skye bo ṅan pa daṅ mi ’grogs so źes[2] daṅ | kye **’khyog** por ’gro źiṅ smra kun nas **sgrogs** pa chu bo **Gaṅ**[4] **gā’i chu la ’jug** pa źes bod de[5] | **sdig** pa ñid dri ma can sogs ñid las **bya rog** yin źes[2] ṅo bo can gyi rgyan du bkod nas de Gaṅ[4] gā’i chu la bkrus pas **’joms pa** khyod **mtho ris** bde ’gror ’**gro**’o źes skyes bu ’ga’ źig la bstod do || ’di ni mgrin pa las byuṅ ba kho na yod pas gnas gcig tu[6] ṅes pa’o ||

3.91 [1] *rjod* I · [2] *ces* I · [3] *ba* I · [4] *gaṃ* I · [5] *te* I · [6] *du* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.91 / *Rṭ.* ad KĀ 3.91): tib. *phya ṅan gyi brjod pa* = Skt. *pralāpaḥ śokasaṃbhavaḥ* ♦ tib. *phya ṅan daṅ bral ba* = Skt. *viśoka* ♦ tib. *ñi mas* = Skt. *ādityaḥ* ♦ tib. *Lhun po* = *Sumeruḥ* ♦ tib. *de la lha rnams gnas pas* = *tatra devānām avasthānāt* ♦ tib. *mtho ris la* = Skt. *svarge* ♦ tib. *thug par* = Skt. *gacchati* ♦ tib. *grags pas* = Skt. *kīrtidvāreṇa* ♦ tib. *ma dul ba ñid las* = Skt. *adāntatvāt* ♦ tib. *skye bo ṅan pa la* = Skt. *khalāḥ* ♦ tib. *skye bo ṅan pa daṅ mi ’grogs so* = Skt. *durjanasaṃsargo ... nāsti* ♦ tib. *’gro* = Skt. *gacchati* ♦ tib. *kun nas* = Skt. *samantāt* ♦ tib. *dri ma can sogs ñid las* = Skt. *malinatvādinā* ♦ tib. *Gaṅ gā’i chu la bkrus pas* = Skt. *kṛtaGaṅgāsnānatvāt* ♦ tib. *bde ’gror* = Skt. *svargam* ♦ tib. *źes skyes bu ’ga’ źig la bstod do* = Skt. *iti kaś cit puruṣaḥ stutaḥ* ♦ tib. *kho na yod pas* = Skt. °*mātraprayogāt.*

re re rorū-rur›-ûro-rug-āgo-go ’g›-âṅga-go ’ga-guḥ |
***kiṃ kekā-kāku-kaḥ kāko mā mā mām āma m›› âmama* || ‹ 3.92 ›**

|| saṃprati varṇaniyamaṃ nidarśayann[1] āha | [2]**re re** ityādi |[2] **re re** ity anādare[3] bhartsane vā | trāsāttaparavaśatayā[4] bhṛśam abhīkṣṇaṃ vā rautīti **rorūḥ**[5] | rauter yaṅantāt kvipi rūpam | rorūś[6] cāsau **ruruś** ca mṛgaviśeṣo **rorūrurus**[7] tasyo⌈⌈238⌉⌉**raḥ**[8] kroḍadeśas tasya **rug** bhaṅgo[9] vidāraṇam ev**āgaḥ** pāpaṃ tad gacchatīti **rorūrurūrorugāgogaḥ**[10] | parvatadeśavartinā[11] *tarumūlagatagopadārthena[12] kena cid gopena duritam idam ācaritam iti saviśeṣaṃ darśayati | **agasya** parvatasy**āṅgam** ekadeśas [13]taṃ **ga**tas[13] tatrāvasthānād[14] **agāṅgagaḥ** | [15]**age** *parvate[15] vyavasthitā **gāvo** ’syety **agaguḥ** | tvam eva[16] pratyakṣapāpaḥ | **mā mā** sāvege vāraṇe āmreḍitaprayogaḥ[17] | [18]***mām āmā**gaccha |[18] nedṛśaḥ[19] pā**[55b]**po[20] jano ’smadantikam[21] āgantum arhati | **amamo** niṣparigrahaḥ | **māmama** parigrahakleśopahateti tasyāmantraṇam | anena mṛgavadhapātakaṃ[22] sūcitaṃ parigrahopahatānām evedṛśaduścaritasaṃbhavāt | niṣparigrahaṇaṃ[23] tu niṣpāpatvāt | yadi nāma evaṃ tathāpi kiṃ na yuṣmatsamīpam upagaccheyam ity āśaṅkya tad asaṃbhavaṃ prativastunā[I] darśayati | **kekā** mayūradhvanir madhuras tasyāḥ[24] saiva vā **kākur** bhaṅgas tatraiva sahajatayā pratiniyamāt tayā **kāyati** śabdāyata iti **kekākākukaḥ kāko** vāyasaḥ[25] **kiṃ** saṃbhavati | naiva | tadvat tvadvidhapāpajanasaṃsargo[26] ’smadvidhānāṃ śreyorthināṃ[27] na saṃbhavatīti kaś cin muniḥ kṛtamṛgavadhapātakaṃ gopālakam araṇyacaram [28]ātmasamīpam upasarpantam[28] ittham abhidhatte | ⌈107a⌉ rephagakārakakāramakāramātraprayogāc caturvarṇo ’yaṃ śloka iti ||

devānāṃ nandano devo nodano Veda-nindinaḥ |
***divaṃ dudāva nādena dāne Dānava-nandinaḥ* || ‹ 3.93 ›**

[1]|| **devānām** ityādi |[1] **devānāṃ nandanaḥ** prītikaraḥ tadyogakṣemācaraṇaparatvāt | **Vedanindino** dharmādhikṣepakasya lokasya[2] **nodano** niṣeddhā †cepīpravartanāt[3] | **devo** Viṣṇus tasyaiva tādṛśatvād vakṣyamāṇaviśeṣayogāc ca | **Dānavān** asurān **nandayati** vardhayati tadyogakṣemācaraṇatvād iti **Dānavanandino** ’sureśvarasya Hiraṇyakaśipor[4] anyasya vā

▹

3.92 [1] *darśayann* Ed.[!] · [2] *re ra i°~* Hs.; *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [3] *anādare* Hs. *post corr.*, Ed.; *ānādare* Hs. *ante corr.* · [4] *trāsā[dipara]vaśatayā* Ed.[!] ➠ · [5] *roruḥ* Ed.[!] · [6] *roruś* Ed.[!] · [7] *rorururuḥ* | Ed.[!] · [8] *tasya uraḥ* Hs.; *tasya ūruḥ* Ed.[!] · [9] *om.* Ed.[!] · [10] *rorururūg°* Ed.[!] · [11] *°varttinā* Hs.; *°vartanāt* Ed.[!] · [12] *°gopadārthe* Hs.; *°gopanaghātukena* Ed.[!] ➠ · [13] *tadgataḥ* Ed.[!] · [14] *°sthānatā* | Hs.; *°sthānāt* Ed. · [15] *age parvateṣu* Hs.; *ageṣu taruṣu* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.92: *ba laṅ ri la.* ➠ · [16] *evaṃ* Ed. · [17] *āmreḍitaḥ pra°* Hs. · [18] *māgāmāgaccha* Hs. *post corr.*, *māgamā°~* Hs. *ante corr.*; *māgāḥ mā āgaccha* | Ed. ➠ · [19] *nedṛśaḥ* | Hs.; [*mama mādṛśasya puṇyātmanaḥ savidha iti śeṣaḥ* |] *nedṛśaḥ* Ed. · [20] *pāpī°* Ed. · [21] *°attikaṃm* Hs. · [22] *°pātakanimittaṃ* Ed.[!] · [23] *niṣparigrahāṇāṃ* Ed.[!] · [24] *tasyā* Hs.; *tasya* Ed.[!] · [25] *vādāśaḥ* Hs. ➠ · [26] *°vidhayāyajana°* Hs. · [27] *śreyo’rthānāṃ* Hs., *śreyo’rthināṃ* Ed. · [28] *°samīpasarpantam* Ed.[!] – Metrum: Anuṣṭubh.

3.93 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *lokasya* Hs. *post corr.*, *marg.* (*°sya*), Ed.; *loka* Hs. *ante corr.* · [3] *cepīpravarttanāt* Hs.; [*trayī*]*pravartanāt* Ed. ➠ · [4] *°kaśiyor* Hs.; *°kaśipoḥ,* Ed.

. . . .

[I] Vgl. KĀ 2.46.

| kye kye sgra sgrog ru ru'i braṅ | | 'joms sdig ba ri ri char 'gro |
***| ṅa can ma 'oṅ bdag gi can | | bya rog rma bya'i sgra sgyur ci |* ‹ 3.92 ›**

gsum pa gsal byed ṅes pa ni (5.2.2.2.2.2.2.3.2.3") sṅa ma gñis ltar tshigs bcad bźi ste | **kye kye** źes pa ma gus pa'am smod pa'am spoṅ ba ste | *kye[1] **bdag gi** bar 'dzin pa med pa min pa **can** źes bos[2] nas śin tu'am[3] yaṅ yaṅ du **sgra sgrogs** pa'i ri dags **ru ru'i braṅ 'joms** śiṅ **sdig** pa can | **ba ri** ste ri dags rnams loṅs spyad byar sems pas †'di'i ba laṅ ri la gnas pa can | **ri**'i phyogs kyi **char 'gro** ba'i rṅon pa khyod **ṅa can** te ṅa'i gan du **ma 'oṅ** źig[4] | de zla bo'i dṅos po'i dpes sgrub pa ni **bya rog** gis **rma bya'i sgra sgyur** ba **ci** ste mi srid pa bźin du khyod lta bu'i skye bo daṅ 'grogs pa ni kho bo cag lta bu legs pa don du[5] **[94b/468]** gñer ba rnams la mi srid do źes thub pa 'ga' źig gis ri dags bsad pa'i ba laṅ rdzi dgon par rgyu ba raṅ gi gnas su 'oṅ ba la smras so || 'dir rkaṅ pa bźi la rim pa ltar *ra* daṅ *ga* daṅ *ka* daṅ *ma* ste gsal byed bźir ṅes pa Legs sbyar gyi skad la yod do ||

| lha rnams dga' bar byed pa'i lha | | Rig byed la smod 'gog pa pos |
***| lha min dga' byed bcom pa na | | sgra yis mtho ris gaṅ bar gyur |* ‹ 3.93 ›**

lha rnams la grub pa daṅ bde ba 'byuṅ bar byed pa la brtson pa'i phyir de rnams **dga' bar byed pa'i lha** Khyab 'jug ste | de'i khyad par ni **Rig byed la smod** ciṅ mi gus pa chos spoṅ ba'i 'jig rten **'gog pa** ste | de**s lha min** rnams **dga'** źiṅ 'phel bar **byed** pa lha ma yin gyi dbaṅ po Hi ra ṇya ka śi pu daṅ Kai ṭa bha la sogs pa rnams **bcom pa na** dregs pas phyuṅ ba'i seṅ ge'i ***sgras**[1] sam de bcom mo źes pa'i sgra grags pas **mtho ris** kyi 'jig rten **khyab par gyur** to || 'dir *da* daṅ *na* daṅ *wa* ste gsal byed gsum du ṅes pa'o[2] ||

3.92 [1] *kye'i* I · [2] *bod* I · [3] *du'am* I · [4] *cig* I · [5] *du du* I. **3.93** [1] *sgra 'is* I · [2] *pa'o* I *post corr.*, *m. sec. marg.* (*pa*°); *'o* I *ante corr.*

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.92 / *Rṭ.* ad KĀ 3.92): tib. *gus pa'am smod pa* = Skt. *anādare bhartsane vā* ♦ tib. *'dzin pa med pa* = Skt. *niṣparigrahaḥ* ♦ tib. *śin tu'am yaṅ yaṅ du* = Skt. *bhṛśam abhīkṣṇaṃ vā* ♦ tib. *ri dags* = Skt. *mṛga*° ♦ tib. *ri la* = Skt. *parvate* ♦ tib. *rṅon pa* = Skt. *mṛgavadha*° ♦ tib. *ṅa'i gan du* = Skt. *asmadantikam* ♦ tib. *mi srid pa* = Skt. *saṃbhavati* | *nai*(*va*) ♦ tib. *khyod lta bu'i skye bo daṅ 'grogs pa ni kho bo cag lta bu legs pa don du gñer ba rnams la mi srid do źes thub pa 'ga' źig gis ri dags bsad pa'i ba laṅ rdzi dgon par rgyu ba raṅ gi gnas su 'oṅ ba la smras so* = Skt. *tvadvidha*(*pāpa*)*janasaṃsargo 'smadvidhānāṃ śreyorthināṃ na saṃbhavatīti kaś cin muniḥ* (*kṛta*)*mṛgavadha*(*pātakaṃ*) *gopālakam* (*araṇya*)*caram ātmasamīpam upasarpantam* (*ittham*) *abhidhatte*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.93 / *Rṭ.* ad KĀ 3.93):** tib. *grub pa daṅ bde ba 'byuṅ bar byed pa la brtson pa'i phyir* = Skt. °*yogakṣemācaraṇaparatvāt* ♦ tib. *Khyab 'jug* = Skt. *Viṣṇuḥ* ♦ tib. *khyad par* = Skt. °*viśeṣa*° ♦ tib. *chos spoṅ ba'i 'jig rten* = Skt. *dharmādhikṣepakasya lokasya* ♦ tib. *'phel bar* ***byed*** *pa* = Skt. *vardhayati* ♦ tib. *lha ma yin gyi dbaṅ po Hi ra ṇya ka śi pu daṅ Kai ṭa bha la sogs pa rnams* = Skt. *asureśvarasya Hiraṇyakaśipor* (*anyasya*) *vā Kaiṭabhādeḥ* ♦ tib. *dregs pas phyuṅ ba'i seṅ ge'i* = Skt. *darponmuktena siṃhanādena* ♦ tib. *sgra grags pas* = Skt. *śabdena tumulena* ♦ tib. *kyi 'jig rten* = Skt. °*lokam*.

Kaiṭabhāder **dāne** ’vakhaṇḍane vidāraṇe **nādena** darponmuktena siṃhanādena tadbhaṅgasaṃbhavena[5] vā **nādena** śabdena tumulena hetunā [6]*karaṇena vā[6] **divaṃ** svargalokaṃ **dudāva** | kim idam ity upajātaśaṅkam[7] akarod ity arthaḥ | dakāravakāranakāramātrātmakatvāt[8] trivarṇo ’yaṃ [9]śloka iti[9] ||

sūriḥ sur›-âsur›-āsāri-sāraḥ s›-ārāsi-sārasāḥ |
***sasāra sarasīḥ Sīrī sa-s›-ūruḥ sa surā-rasī* || ‹ 3.94 ›**

[1]|| **sūrir** ityādi |[1] ⌈⌈239⌉⌉ **sa** prasiddhaḥ **Sīrī** Balabhadraḥ **sūriḥ** sarvavidyākovidaḥ surāś cāsurāś ca tān **āsartuṃ** vyāptum apratihatatvāc chīlam asyeti **surāsurāsārī** | **sāraḥ**[2] sāmarthyam asyeti **surāsurāsārisāraḥ**[3] | nayasaṃpanno vikramasaṃpannaś cety uktaṃ bhavati | śobhanābhyām ūrubhyāṃ[4] saha[5] vartata iti[6] **[56a]** [7]**sasūruḥ** |[7] saurūpyam anenopalakṣitam | **surārasī** [8]madirāsvādī | tathā[8] prasiddhaḥ | **sarasīḥ** krīḍādīrghikāḥ **sasāra** vārivihārayogena nirviveśa | kiṃviśiṣṭāḥ | **ārāsibhir**[9] mukharaiḥ **sārasaiḥ** pakṣiviśeṣaiḥ saha vartanta[10] iti **sārāsisārasāḥ**[11] | anena vilāsitvam asyodbhāvitam[12] | rephasakāramātrasvabhāvatayā dvivarṇo ’yaṃ [13]śloka iti[13] ||

nūnaṃ nunnāni n› ânena n› ānanen› ānanāni naḥ |
***n› ân-enā nanu n›› ânūnen› aînen› ânān ino ninīḥ* || ‹ 3.95 ›**

[1]|| **nūnam** ityādi |[1] **nūnaṃ** niścitam etat | kiṃ tat | **no** ’smākam **ānanāni** mukhāni **na na**[2] **nunnāni** kiṃ tu nunnāny abhibhūtāny eva | kena | **anena** puruṣeṇa yena sārdhaṃ yoddhavyam | [3]kena | ***ānanena**tmīyena[3] mārtaṇḍamaṇḍaleneva tejasvinā mukhena | āstāṃ tāvad yuddhaṃ mukham apy asyāvalokayitum asmanmukhāni na śaknuvanti | ko ’py ayam atimānuṣaḥ puruṣaḥ | tādr̥śena saha yoddhum[4] asmān niyuṅkte[5] prabhur aparīkṣako ’smākam iti kathayati | **enena**[6] pūrvokten**ānūnenā**dhi⌈107b⌉kenātibalīyasā[7] saha[8] yoddhum ity arthān **ninīḥ** netuṃ[9] niyoktum icchur **anān** prāṇinaḥ [10]prakaraṇād anujīvino[10] ’smān |[11]

▹

3.93 [5] ~°*sambhavena* Hs.; [*stambha*]*bhaṅgasambhavena* Ed.[!] · [6] *haraṇena vā* Hs.; *om.* Ed.[!] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 1.104, 3.10, 3.14, 3.46. · [7] °*jātasaṅgam* Hs. ➠ · [8] °*ātmatvāt* Ed.[!] · [9] *ślokaḥ* Ed.[!] – Metrum: Anuṣṭubh.
3.94 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] [*tādr̥śaḥ*] *sāraḥ* Ed. · [3] °*āsurasārī*° Hs. · [4] *ūrūbhyāṃ* Hs. · [5] *om.* Ed.[!] · [6] *ita* Hs. · [7] *sasūruḥ* Hs. *post corr.*; *sasūrūḥ* Hs. *ante corr.*, *sasūrūḥ* | Ed. ➠ · [8] °*āsvādī tathā* Hs.; °*āsvādī* | *tathā* [*ca balabhadraḥ*] Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.94: *myoṅ ba’i ṅaṅ tshul can du rab tu grags pa*. · [9] *ārasibhir* Ed.[!] · [10] *varttanta* Hs.; *vartata* Ed.[!] · [11] *sārāsisārasā* Hs.; *sārasisārasāḥ* Ed.[!] · [12] °*bhāvitaṃ* Hs. *post corr.*[?]; °*bhāvitaḥ* Hs. *ante corr.* · [13] *ślokaḥ* Ed.[!] – Metrum: Anuṣṭubh.
3.95 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] [*na*] Ed. · [3] *kenānenātmīyena mukhena* Hs.; *kena* ? *anenātmīyena mukhena* Ed. ➠ · [4] [*yo*] *yoddhum* Ed. · [5] *niyuṃkte* | Hs.; *niyuṅkte ’sau* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.95: *bdag cag sbyor ba’i rje bo ’di ni ma brtags pa byed pa’o*. · [6] *etena* Ed.[!] · [7] °*ādhikenātibalīyasā* Hs. *post corr.*, *marg.* (°*ti*°), °*ādhikenabalīyasā* Hs. *ante corr.*; °*āpi kenā*[*py a*]*tibalīyasā* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.95: *lhag pa śin tu stobs daṅ ldan pa* für Skt. °*ādhikenātibalīyasā*. ➠ · [8] *om.* Ed.[!] · [9] .... Ed. · [10] *prāṇo ’nujīvino* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.95: ***srog*** *chags te skabs kyis g.yog ’khor rnams* für Skt. ***anān*** *prāṇinaḥ prakaraṇād anujīvinaḥ*. · [11] *om.* Hs., Ed.

| mkhas pa lha daṅ lha min la | | ’gro stobs ldan pa byin legs can |
| chaṅ gi ro ldan Gśol ’dzin de | | bźad kyi sgra ldan mtsho ru soṅ | **‹ 3.94 ›**

’phoṅ spyad la sogs pa rig pa thams cad la **mkhas pa lha daṅ lha min** rnams **la ’gro** źiṅ khyab pa’i **stobs** daṅ **ldan pa**[1] **byin** pa **legs** śiṅ mdzes pa **can**[2] **chaṅ gi ro** myoṅ ba’i ṅaṅ tshul can du rab tu grags pa **Gśol**[3] **’dzin** Stobs bzaṅ źes bya ba Khyab ’jug gi phu bo **de** bya[4] **bźad kyi sgra** daṅ **ldan** pa’i rtse dga’i don gyi **mtsho ru soṅ** ṅo || ’di ni *sa* daṅ *ra* ste gsal byed gñis su ṅes pa’o ||

| ’di yis bdag cag rnams kyi bźin | | bźin gyis ṅes par ma bcom min |
| bdag srog dman med daṅ sbyor źiṅ | | rje bo skyes min sdig med min | **‹ 3.95 ›**

gaṅ daṅ lhan cig ’thab par bya ba’i skyes bu ***’dis**[1] **bdag cag rnams kyi bźin** ras[2] kho’i **bźin** ras ñi ma’i dkyil ’khor lta bu’i gzi brjid can **gyis ma bcom** pa **min** gyi bcom źiṅ zil gyis mnan pa kho na ste | de daṅ ’thab pa lta źog | de’i gdoṅ pa’aṅ blta bar mi nus so || ’di ni mi las ’das pa’i skyes bu su źig ste de ’dra daṅ lhan cig ’thab mo la bdag cag sbyor ba’i rje bo ’di ni ma brtags pa byed pa’o źes ston pa | **srog** chags te skabs kyis g.yog ’khor rnams **mi dman** źiṅ lhag pa śin tu[3] stobs daṅ ldan pa sṅar bśad pa **[95a/469] ’di daṅ** ’thab[4] pa la **sbyor** te ’thab tu[3] ’jug pa bdag cag gi **rje bo** ’di **skyes** bu ste mi **min** pa daṅ **sdig** pa **can min** nam źes rje bos śin tu[3] dpa’ bo ’ga’ źig daṅ ’thab tu[3] bcug pa’i g.yog *rnams[5] brtag par byed do || de ni *na nu* źes[6] pa rtog par byed pa la ’jug pas bśad pa ste | ṅes pa la ’jug *pas[7] bśad na **skyes min sdig can ṅes** źes par bsgyur bar bya’o || ’di ni gsal byed *na* yig gcig pur ṅes pa’o ||

3.94 [1] *ba* I · [2] *can* = I · [3] *bśol* I · [4] Lies: **chu bya* ? Vgl. Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 570. **3.95** [1] *’di yis* I · [2] *ras* = I · [3] *du* I · [4] *’thap* I · [5] *rnaṃ* I · [6] *ces* I · [7] *par* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.94 / *Rṭ.* ad KĀ 3.94): tib. *rig pa thams cad la* = Skt. *sarvavidyā*° ♦ tib. *khyab pa’i* = Skt. *vyāptum* ♦ tib. *myoṅ ba’i ṅaṅ tshul can du* = Skt. °*āsvādī* ♦ tib. *rab tu grags pa* = Skt. *prasiddhaḥ* ♦ tib. *Stobs bzaṅ* = Skt. *Balabhadraḥ* ♦ tib. *bya* = Skt. *pakṣi*° ♦ tib. *rtse dga’i* = Skt. *krīḍā*°; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.95 / *Rṭ.* ad KĀ 3.95):** tib. *gaṅ daṅ lhan cig ’thab par bya ba’i skyes bu* = Skt. *puruṣeṇa yena sārdhaṃ yoddhavyam* ♦ tib. *ñi ma’i dkyil ’khor lta bu’i gzi brjid can* = Skt. *mārtaṇḍamaṇḍaleneva tejasvinā* ♦ tib. *gyi bcom źiṅ zil gyis mnan pa kho na ste* = Skt. *kiṃ tu nunnāny abhibhūtāny eva* ♦ tib. *de daṅ ’thab pa lta źog | de’i gdoṅ pa’aṅ blta bar mi nus so |* = Skt. *āstāṃ tāvad yuddhaṃ mukham apy asyāvalokayitum* (*asmanmukhāni*) *na śaknuvanti* ♦ tib. *’di ni mi las ’das pa’i skyes bu su źig* = Skt. *ko ’py ayam atimānuṣaḥ puruṣaḥ* ♦ tib. *de ’dra daṅ lhan cig ’thab mo la bdag cag sbyor ba’i rje bo ’di ni ma brtags pa byed pa’o źes ston pa* = Skt. *tādr̥śena saha yoddhum asmān niyuṅkte prabhur aparīkṣako ’smākam iti kathayati* ♦ tib. ***srog** chags te skabs kyis g.yog ’khor rnams* = Skt. *prāṇinaḥ prakaraṇād anujīvinaḥ* ♦ tib. *lhag pa śin tu stobs daṅ ldan pa* = Skt. °*ādhikenātibalīyasā* ♦ tib. *sṅar bśad pa* = Skt. *pūrvoktena* ♦ tib. *’thab pa la* = Skt. *yoddhum* ♦ tib. *bdag cag gi* = Skt. *asmākam* ♦ tib. *’di* = Skt. *ayam* ♦ tib. *mi* = Skt. *puruṣaḥ* ♦ tib. *rje bos śin tu dpa’ bo ’ga’ źig daṅ ’thab tu bcug pa’i g.yog *rnams brtag par byed do* = Skt. *kena cid atibalīyasā yoddhuṃ niyuktāḥ prabhunānujīvino vitarkayanti* ♦ tib. *rtog par byed pa la* = Skt. *vitarke* ♦ tib. *ṅes pa la* = Skt. *niścaye* ♦ tib. *’di ni* = Skt. *ayam*.

nayateḥ[12] sannantāt kvipi rūpam | **ino** ’smākaṃ prabhur[13] **nā** puruṣo ’yaṃ [14]**nānenāḥ** |[14] **enaḥ**[15] pāpaṃ na vidyate ’syety **anenā** na bhavatīti kiṃ tu sapāpa eva | **nanu** vitarke niścaye[16] vā | yad anenātimānuṣaprabhāveṇāsmān[17] ghātayitum[18] icchati svayam apy atra yoddhuṃ prāptam[19] iti kena cid atibalīyasā yoddhuṃ niyuktāḥ prabhunānujīvino vitarkayanti | ayaṃ nakāramātranibandhatvād ekavarṇaḥ [20]śloka iti bhadram ||[20]

iti duṣkaramārgo ’pi kiṃcidādarśitakramaḥ |
prahelikāprakārāṇāṃ punar uddiśyate gatiḥ || ‹ 3.96 ›

[1]|| duṣkaram upasaṃhr̥tya prahelikā anubadhnann āha | **itī**tyādi |[1] **ity** uktena vidhinā **duṣkaramārgo** duṣkaro **’pi** kāvyaprakāraḥ | na kevalaṃ sukara ity apiśabdaḥ | **kiṃcid** īṣat saṃkṣepatas tathā pratijñānāt kriyāviśeṣaṇam[2] | **ādarśita** uktaḥ **kramaḥ** svabhāvo ’syety **ādarśitakramaḥ** [3]pratipāditaḥ |[3] **iti duṣkaramārge ’pi** ⸢⸢240⸣⸣ **kaś cid** [4]**ādarśitaḥ krama**[4] ity api pāṭhaḥ | tatra **duṣkaramārga**viṣaye[5] ’pi **kramaḥ** prakā**[56b]**raḥ[6] **kaś cit** ko ’pi saṃkṣipta **ādarśita** iti [7]yojyam ||[7] **punar** atha **prahelikānāṃ** tadrūpāṇāṃ vā **prakārāṇāṃ** vikalpānāṃ **gatiḥ** svarūpaṃ lakṣaṇaṃ lakṣyaṃ c**oddiśyate** [8]pratipādyata iti[8] ||

krīḍāgoṣṭhīvinodeṣu tajjñair ākīrṇamantraṇe |
paravyāmohane cāpi sopayogāḥ prahelikāḥ || ‹ 3.97 ›

|| kva punas tadupayoga iti ced āha | [1]**krīḍe**tyādi |[1] goṣṭhīnām anekavidhatvāt **krīḍā**rūpāḥ prītisvabhāvā rasavatyo yā **goṣṭhyaḥ** samavāyāḥ kāvyālāparūpā vidagdhānāṃ tā eva sukhena kālapreraṇarūpatvād[2] **vinodās** teṣu **krīḍāgoṣṭhīvinodeṣu** | **tajjñaiḥ** prahelikāvedibhiḥ sah**ākīrṇe** janasaṃbādhe sthāne kva cin **mantraṇe** guptabhāṣaṇe tadvidām eva tatra[3] gūḍhārthānāṃ prahelikānāṃ rahasyabhūtārthapratipatter[4] itareṣāṃ tatra saṃnihitānām api kim idam ucyata iti tadanavagamād[5] ākīrṇe ’pi mantraṇaṃ prahelikābhiḥ sādhyate | [6]***pareṣāñ** †ca jñāyatāṃ†[6] kim asmābhir ucyata iti **vyāmohane** tattvārthāniścayād[7] ākulīkaraṇe

▹

3.95 [12] *nayateḥ* Hs. *post corr.*, *m. sec.* (°*ḥ*), Ed.; *nayate* Hs. *ante corr.* · [13] *prabhuḥ* | Hs. *post corr.*, *marg.* (°*ḥ* |)[?], Ed.; *prabhu* Hs. *ante corr.* · [14] *nānāḥ* | Hs.; *nānenāḥ* Ed. · [15] *enaḥ* Hs. *post corr.*, Ed.; *enaṃ* Hs. *ante corr.* · [16] *niścaye* Hs. *post corr.*, Ed.; *niścayo* Hs. *ante corr.* · [17] *anenā*°~°*prabhāvenā*° Hs.; *enenā*°~°*prabhāveṇā*° Ed. · [18] *dhātayitum* Ed.[!] · [19] *prāptamim* Hs., *prāptaḥ* Ed. ➠ · [20] ~ *bhadraṃ* || Hs.; *ślokaḥ* || Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.96 [1] *duṣkaramārgam upasaṃharati – iti duṣkaramārgo ’pi kiñcidādarśitakramaḥ* | Ed.[!] · [2] °*viśeṣaṇaṃ* Hs.; °*viśeṣaṇam etat* Ed. · [3] °*pādita* Hs., Ed. · [4] *ādarśitakrama* Hs. · [5] °*mārggaviṣayo* Hs.; °*mārga viṣaye* Ed. · [6] *prakākāraḥ* Hs. · [7] *yojyaṃ* | Hs.; *yojyam* | *|| iti citracakram || prahelikā anubadhnann āha – prahelikāprakārāṇāṃ punar uddiśyate gatiḥ* || 96 || Ed. · [8] *pratipādyate* Ed.[!] – Metrum: Anuṣṭubh.

3.97 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] °*ṇarūpatvāt* Hs., °*ṇārūpatvād* Ed. · [3] *tatra* Hs. *post corr.*, *marg.*[?], Ed.; *om.* Hs. *ante corr.* · [4] °*pratipattiḥ* | Ed. · [5] *anavagamāt* Ed. · [6] *ya eṣāñ ca jñāyatāṃ* Hs.; [*sāmarthyaṃ ced*] *jñāyatāṃ* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.97: ***pha rol po*** *de mi śes pa rnams*. ➠ · [7] *tatvārthā*° Hs., *tattvā*° Ed.[!]

| de ltar bya dka'i lam la yaṅ | | rim pa cuṅ zad kun tu bstan |
| gab tshig dag gi rnam pa yi | | lugs kyaṅ rab tu bstan par bya | **‹ 3.96 ›**

de ltar brjod zin pa'i rnam pas bya sla ba 'ba' źig tu[1] ma zad kyi **bya dka'** ba yaṅ sñan [2]ṅag gi[2] rnam pa yin pas 'di**'i lam la yaṅ rim pa** raṅ bźin mdor bsdus pas **cuṅ zad bstan** par byas so źes pa bya dka' rnams kyi don bsdus pa'o || gsum pa gab tshig gi rgyan la gñis (5.2.2.2.2.2.3") | bśad par dam bca' (5.2.2.2.2.2.3.1) źiṅ dgos pa brjod (5.2.2.2.2.2.3.2) | gab tshig bcu drug ñid bśad pa'o || daṅ po ni (5.2.2.2.2.2.3.1") **gab tshig** ces bya ba sṅon gyi lo tsā[3] ba chen po rnams kyis *lde'u'am[4] sku ska[I] źes par bsgyur ba'i **rnam pa** rnam par rtog pa rnams **kyi lugs** raṅ gi ṅo bo mtshan ñid daṅ mtshon bya rnams **bstan** źiṅ[5] rtogs su gźug **par bya**'o ||

| rtsed mo'i 'dun sar bźad gad daṅ | | de śes tshogs su gsaṅ smra daṅ |
| pha rol kun tu rmoṅs byed la | | gab tshig dag ni ñer mkho ldan | **‹ 3.97 ›**

de gaṅ du mkho źe na | **rtsed mo** ni dga' ba'i raṅ bźin ñams daṅ ldan pa ste | de**'i 'dun sa**'am tshogs pa ni mkhas pa rnams sñan ṅag[1] kun nas brjod pa yin la | de kho na bde ba kho nas dus 'da' bar byed pa'i phyir **bźad gad** yin źiṅ[2] de **la gab tshig ñe** ba**r mkho**[3] ba daṅ **bcas** pa'o || de bźin du gab tshig **de śes** pa rnams **tshogs su** ste skye bos gaṅ bar **gsaṅ smra** ste gsaṅ dgos pa'i don rnams phan tshun du go źiṅ[4] de mi śes pa de na ñe bar gnas pa rnams 'di dag ci smra ba yin sñam du bya ba'i ched du daṅ | **pha rol** po de mi śes pa rnams **kun tu**[5] **rmoṅs** par **byed** pa ṅed ci smra źiṅ 'dug ces pa **la**'aṅ mkho ba'o || des na de rnams kyaṅ rgyan bźin **[95b/470]** du sñan ṅag[1] la bsam par bya'o ||

3.96 [1] *du* I · [2] *ṅags kyi* I · [3] *tstsha* I · [4] *lhe'u'am* I; vgl. Mvy 7315. · [5] *ciṅ* I. **3.97** [1] *ṅags* I · [2] *ciṅ* = I · [3] *'kho* I · [4] *źiṅ* = I · [5] *du* I.

. . . .

[I] Mvy 7315 (*lde'u'am sku ska*; vgl. Ed. SAKAKI, Mvy 7351: *mde'u'am sku ka. lde'u'am sku ska*).

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.96 / *Rṭ.* ad KĀ 3.96): tib. *brjod zin pa'i rnam pas* = Skt. *uktena vidhinā* ♦ tib. *bya sla ba 'ba' źig tu ma zad kyi* = Skt. *na kevalaṃ sukaraḥ* ♦ tib. *sñan ṅag gi rnam pa* = Skt. *kāvyaprakāraḥ* ♦ tib. *raṅ bźin* = Skt. *svabhāvaḥ* ♦ tib. *mdor bsdus pas* = Skt. *saṃkṣepataḥ* ♦ tib. *bya dka' rnams kyi don bsdus pa'o* = Skt. *duṣkaram upasaṃhṛtya* ♦ tib. *rnam par rtog pa rnams kyi* = Skt. *vikalpānām* ♦ tib. *raṅ gi ṅo bo mtshan ñid daṅ mtshon bya rnams* = Skt. *svarūpaṃ lakṣaṇaṃ lakṣyaṃ ca* ♦ tib. *rtogs su gźug **par bya**'o* = Skt. *pratipādyate*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.97 / *Rṭ.* ad KĀ 3.97):** tib. *de gaṅ du mkho źe na* = Skt. *kva punas tadupayoga iti ced āha* ♦ tib. *dga' ba'i raṅ bźin ñams daṅ ldan pa ste* = Skt. *prītisvabhāvā rasavatyaḥ* ♦ tib. *tshogs pa* = Skt. *samavāyāḥ* ♦ tib. *sñan ṅag kun nas brjod pa* = Skt. *kāvyālāpa°* ♦ tib. *de kho na bde ba kho nas dus 'da' bar byed pa'i phyir* = Skt. *tā eva sukhena kālapreraṇa-rūpatvāt* ♦ tib. *skye bos gaṅ bar* = Skt. *janasaṃbādhe* ♦ tib. *gsaṅ dgos pa'i don rnams phan tshun du kho źiṅ de mi śes pa de na ñe bar gnas pa rnams 'di dag ci smra ba yin* = Skt. *rahasyabhūtārthapratipatter itareṣāṃ tatra saṃnihitānām api kim idam ucyate* ♦ tib. *ṅed ci smra źiṅ 'dug* = Skt. *kim asmābhir ucyate* ♦ tib. *des na de rnams kyaṅ rgyan bźin du sñan ṅag la bsam par bya'o* = Skt. *tatas tā apy alaṃkāravat kāvyalakṣaṇe cintanīyāḥ*.

narmarūpe **cāpi**[8] viṣaye | **caive**ty api pāṭhaḥ | sah**opayogena** prayojanena vartanta[9] iti **sopayogā** upakāriṇyaḥ | tatas tā apy alaṃkāravat ⌈**108a**⌉ kāvyalakṣaṇe cintanīyāḥ | tataś ca[10] Bhāmahena |

nānādhātvarthagambhīrā yamakavyapadeśinī[11] |
[12]*prahelikā sā hy uditā*[12] *RāmaśarmĀcyutottare* ||

kāvyāny api yadīmāni[13] *vyākhyāgamyāni śāstravat* |
utsavaḥ sudhiyām eva hanta durmedhaso hatā[14]

⌈⌈**241**⌉⌉ [15]iti[I] |[15] tad apahastitam[16] upayogavattayāvaśyavaktavyatvāt prahelikānām alaṃkāravad iti ||

āhuḥ samāgatāṃ nāma gūḍhārthāṃ padasaṃdhinā |
vañcitānyatra rūḍhena yatra śabdena vañcanā || ‹ 3.98 ›

[1]|| lakṣaṇaṃ[1] tāsāṃ kurvann āha [2]| **āhur** ityādi |[2] **padayoḥ** suptiṅantayoḥ [3]**saṃdhinā** *ghaṭanena[3] tādṛśena hetunā **gūḍho** [4]durbodho **'rtho**[4] vivakṣitam abhidheyaṃ yasyā iti **gūḍhārtha**prahelikāṃ **samāgatām āhus** tadvidaḥ | gopitārthasamāgatapadapradhānatvāt samāgateti tādṛśī vyavahriyate ||[5] **yatra** prahelikāyām **anyatra** †vārthāntare[6] **rūḍhena** prasiddhenārthāntaraprayuktena **śabdena** vācakena **vañcanā** vañcanaṃ vā vivakṣitād arthād anyatra buddhyutpādād vipralambho jāyate[7] sā tatparatvād **vañcitā** nāma vijñāyate ||

vyutkrāntātivyavahitaprayogān mohakāriṇī |
sā syāt pramuṣitā yasyā durbodhārthā padāvalī || ‹ 3.99 ›

|| **ativyavahitānām** atyantaviprakṛṣṭānāṃ yathā moho jāyate padānāṃ **prayogo** 'bhidhānam **ativyavahito** [1]**vātivyavahitaprayogaḥ** | tasmād[1] [2]atyantavya**[57a]**vahitapadayojanād dhetor[2] **mohaḥ** | tato[3] 'rthāniścayaṃ viparītārthe[4] pratipattiṃ[5] **karoti** janayatīti **mohakāriṇī** yā sā vyavahitapadapradhānatvād **vyutkrāntā** nāma prahelikā veditavyā || **yasyāḥ** prahelikāyāḥ saṃbandhinī **padānām āvalī** samudāyo **durbodhaḥ** kṛcchrāvagamo[6] **'rtho**[7] 'bhidheyaṃ yasyā iti **durbodhārthā sā** prahelikāpahṛtārthatvāt **pramuṣitā** nāma **syāt** ||

3.97 [8] *vāpi* Ed. · [9] *varttanta* Hs., *vartata* Ed.[!] · [10] *ca yad uktaṃ* Ed. · [11] *vyapadeśinīḥ* Hs. · [12] *prahelikāḥ śobhya*[*d*]*ita* Hs. · [13] *yadīnāni* Hs. · [14] *hatāḥ* || [*Kāvyālaṅkāre* 2.29–20] Ed. · [15] *iti* Hs., Ed. ➠ · [16] °*hastitaṃ* | Hs., °*hastitam* | Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.98 [1] *lakṣaṇaṃ* Ed. · [2] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [3] *sandhināpyaṭanena* Hs.; *sandhinā padaghaṭanena* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.98: ***mtshams sbyar*** *te 'dres* ***pas*** für Skt. ***saṃdhinā*** **ghaṭanena*. ➠ · [4] *durbodhārtho* Hs.; *durbodhaḥ* [*kṛcchragamyo*] *'rtho* Ed. · [5] *om.* Hs., Ed. · [6] *vārthāntare*{{..}} Hs., *vā arthāntare* || Ed. ➠ · [7] *jāyate* | Hs., *jāyate yatra* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.99 [1] *vā* | *ati*°~°*yogas tasmād* Hs., *vā* | *ativyavahitaḥ prayogataḥ syāt* Ed.[!] · [2] °*yojanāhetor* Ed. · [3] *so* Ed. · [4] *viparītārtha*° Ed. · [5] °*pratipattiṃ* [*ca*] Ed. · [6] *kṛcchragamyaḥ* Ed. · [7] *'rtho* Hs. *post corr.*, *marg.*; *artho* Ed.; *om.* Hs. *ante corr.* – Metrum: Anuṣṭubh, *na*-Vipulā (a).

. . . .

[I] *Kāvyālaṃkāra* 2.19–20.

| tshig mtshams sbyar bas don sbas pa | | kun tu tshogs pa źes par brjod |
***| gźan la grags pa'i sgra dag gis | | gaṅ du slu ba slu byed ñid |* ‹ 3.98 ›**

gñis pa la gsum (5.2.2.2.2.2.3.2'') | mtshan ñid daṅ miṅ bstan (5.2.2.2.2.2.3.2.1) | de ltar snaṅ mi 'chad pa'i rgyu (5.2.2.2.2.2.3.2.2) | dper brjod[1] pa'o (5.2.2.2.2.2.3.2.3) || 'di rnams ni mtshan ñid re daṅ dper brjod[1] re sbyar nas chun gcig tu[2] bśad par bya'o || de la daṅ po ni (5.2.2.2.2.2.3.2.1'') **tshig** *sup* daṅ *tiṅ*'i mtha' can dag **mtshams sbyar** te 'dres **pas don** brjod par 'dod pa'i brjod bya **sbas pa** go dka' ba ni tshig 'grogs pas don sbas pa gtso bo ñid kyi phyir **kun tu**[2] **tshogs *pa**'am[3] kun tu[2] 'grogs pa **źes** bya ba'i gab tshig tu[2] de śes pa rnams kyis **brjod** do || 1 gab tshig **gaṅ du** brjod bya'i don **gźan la grags pa'i sgra** don gźan la sbyar bas brjod par 'dod pa'i don mdzes ma lta bu las gźan 'phye bo[I] lta bu la blo skyed pa'i phyir **slu bar** byed pa ni **slu byed** ces bya ba'o || 2

| sbyor ba śin tu 'khrugs pa yis | | rmoṅs byed rim pa bral ba ste |
***| gaṅ la don rtogs dka' ba yi | | tshig phreṅ de ni rab bcom yin |* ‹ 3.99 ›**

tshig gi **sbyor ba śin tu**[1] **'khrugs** pa'am śin tu[1] bar chod pa'i rgyu **yis rmoṅs** par **byed** pa don mi ṅes par don phyin ci log tu go bar byed pa ni **rim pa** daṅ **bral ba**'am rim pa las 'das pa śes bya ba'o ||[2] 3 gab tshig **gaṅ la** de daṅ 'brel ba'i[3] **tshig** gi **phreṅ** ba tshogs pa brjod bya'i **don rtogs dka' ba de ni** don phrogs[4] pa lta bu ñid kyi phyir **rab bcom** źes bya ba'o || 4

| phal pa'i don bkod tshig dag gis | | bsdebs pa dag ni mthun pa'i gzugs |
***| mtshan ñid yod tsam ṅes tshig daṅ | | ldan pa'i tshig ni rtsub mo'o |* ‹ 3.100 ›**

brjod bya dṅos su gyur pa las gźan pa **phal pa** btags pa ba *skyed tshal*[II] la sogs pa lta bu'i brjod bya**'i don bkod** pa'i **tshig** rnams **kyis bsdebs** śiṅ sgrigs **pa**'i gab tshig ni ji 'dra ba bźin pa'i don gźan rtogs pa lhur len pa'i phyir **mthun pa'i gzugs** sam ṅo bo mthuṅs pa źes

▹

3.98 [1] *rjod* I · [2] *du* I · [3] *pas..m* I. **3.99** [1] *du* I · [2] ||[|] I · [3] *pa'i* I · [4] *phro..gs* I.

. . . .

[I] Vgl. KĀ.T 3.109. · [II] Vgl. KĀ.T 3.112: *skyed mos tshal 'dir* für Skt. *atrodyāne*.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.98 / *Rṭ.* ad KĀ 3.98): tib. *sup daṅ tiṅ 'i mtha' can dag* = Skt. *suptiṅantayoḥ* ♦ tib. *'dres **pas*** = Skt. **ghaṭanena* ♦ tib. *brjod par 'dod pa'i brjod bya* = Skt. *vivakṣitam abhidheyam* ♦ tib. *go dka' ba* = Skt. *durbodhaḥ* ♦ tib. *tshig 'grogs pas don sbas pa gtso bo ñid kyi phyir* = Skt. *gopitārthasamāgatapadapradhānatvāt* ♦ tib. *de śes pa rnams kyis* = Skt. *tadvidaḥ* ♦ tib. *don gźan la sbyar bas* = Skt. *°ārthāntaraprayuktena* ♦ tib. *brjod par 'dod pa'i don* = Skt. *vivakṣitād arthāt* ♦ tib. *blo skyed pa'i phyir* = Skt. *buddhyutpādāt* ♦ tib. *ces bya ba'o* = Skt. *nāma vijñāyate*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.99 / *Rṭ.* ad KĀ 3.99):** tib. *tshig gi* = Skt. *padānām* ♦ tib. *śin tu bar chod pa'i* = Skt. *atyantavyavahita°* ♦ tib. *rgyu **yis*** = Skt. *hetoḥ* ♦ tib. *don mi ṅes par don phyin ci log tu go bar byed pa* = Skt. *arthāniścayaṃ viparītārthe pratipattim* ♦ tib. *śes bya ba'o* = Skt. *veditavyā* ♦ tib. *de daṅ 'brel ba'i* = Skt. *saṃbandhinī* ♦ tib. *tshogs pa* = Skt. *samudāyaḥ* ♦ tib. *brjod bya'i* = Skt. *abhidheyam* ♦ tib. *don phrogs pa* (*lta bu*) *ñid kyi phyir* = Skt. *apahṛtārthatvāt* ♦ tib. *źes bya ba'o* = Skt. *nāma.*

samānarūpā gauṇārthāropitair grathitā padaiḥ |
***paruṣā lakṣaṇāstitvamātravyutpāditaśrutiḥ* || ‹ 3.100 ›**

|| yā [1]**gauṇe 'rthe**[1] mukhyād[2] abhidheyād anyasminn abhidheya **āropitair** adhyastaiḥ[3] **padaiḥ** śabdair **grathitā** viracitā sā yādr̥śārthāntarapratipādanaparatvāt[4] **samānarūpā** nāma smaryate || ⌈⌈242⌉⌉ **lakṣaṇasya**[5] śabdānuśāsanasy**āstitvaṃ** sadbhāva**mātraṃ** prayogaprahativyavacchedāt[6] tena **vyutpāditāḥ** saṃskr̥tāḥ **śrutayaḥ** padāny aprahatā yasyāṃ sā prayogapratītirasavirahāt[7] **paruṣā** nāma syāt ||

saṃkhyātā nāma saṃkhyānaṃ yatra vyāmohakāraṇam |
***anyathā bhāsate yatra vākyārthaḥ sā prakalpitā* || ‹ 3.101 ›**

|| **yatra** prahelikāyāṃ **saṃkhyānam**[1] ekatvādikaṃ **vyāmohasyā**rthatattvāpratipatteḥ ⌈108b⌉ **kāraṇaṃ** sākṣād anuktasya vivakṣitasyārthasya saṃkhyāmukhena samunnayanāt **saṃkhyātā nāma** sā bhavet || **yatra** prahelikāyāṃ **vākyasya**[2] padasamudāyasy**ārtho**[3] 'bhidheyam anyathāvasthito **'nyathā** tadviparyayeṇāva**bhāsate**[4] pratibhāti **sā** prahelikā **prakalpitā** nāmānyathārthakalpanaparatvāt[5] ||

sā nāmāntaritā yasyā nāmni nānārthakalpanā |
***nibhr̥tā nibhr̥tānyārthā tulyadharmaspr̥śā girā* || ‹ 3.102 ›**

|| **yasyāḥ**[1] prahelikāyāḥ saṃbandhino **nānārthasyā**nekasyābhidheyasya[2] **kalpanā** udbhāvanaṃ bhavati | kutra | **nāmni** kva cit saṃjñāyāṃ viṣaye | ***sā**[3] prahelikā nāmnā vyavahitārthatvān **nāmāntaritā** nāma syāt || *darśitārthāpekṣayā[4] **nibhr̥to** vyavasthito[5] [6]***'nyo 'rtho***[6] 'bhidheyaṃ yasyām iti ***nibhr̥tānyārthā**bhidheyārthāntarāt[7] | katham | **tulyaṃ** samānam ubhayatra vr̥tter **dharmam** artharūpaṃ tan nimittīkr̥tya pravr̥tteḥ **spr̥śatī**ti **tulyadharmaspr̥k** | **tulyo** vā vivakṣitenārthena sadr̥śo **dharmo** guṇo 'syeti **tulyadharmāṇam**[8] arthaṃ **spr̥śatī**ti **tulyadharmaspr̥k** | tayā tulyadharmaspr̥śā **girā** śabdena hetunā |[9] tādr̥śī gīḥ prayujyate yā vivakṣitasadr̥śam arthāntaram [10]*abhidadhānā |[10] tatraiva vivakṣite 'rthe niṣṭhāsyati[11] | yadvā **tu[57b]lyadharmaspr̥śā girā** *karaṇena[12] **nibhr̥to** 'prakaṭo **'nyo** gr̥hītārthāpekṣay**ārtho** 'bhidheyaṃ yasyām iti yojyam | sā tādr̥śī prahelikā **nibhr̥tā**khyāyate ||

3.100 [1] *gauṇārthā* Ed.[!] · [2] *mukhād* Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.100: *brjod bya dṅos su gyur pa las gźan pa*. · [3] *avyāptaiḥ* Ed. · [4] *tādr̥śā*° Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.100: *ji 'dra ba bźin pa'i* für Skt. *yādr̥śā*°. · [5] *sā lakṣaṇasya* Hs. ➠ · [6] °*prabhr̥ti*° Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.100: *sbyor ba ñams pa gcod nus pa des*. ➠ · [7] *prayogapratītirasa*° Hs. *post. corr.*, *prayogapratītī rasa*° Ed.; *pratītipratītirasa*° Hs. *ante corr.* – Metrum: Anuṣṭubh, *ma*-Vipulā (a).
3.101 [1] *sakhyānam* Hs. · [2] *vācyasya* Ed.[!] · [3] °*syārtho* Hs. *post corr.*, Ed.; °*syartho* Hs. *ante corr.* · [4] °*viparyayaṇā*° Hs.; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.101: *de las bzlog par*. · [5] °*paratvād iti* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.102 [1] *yasyāḥ* Hs. *post corr.* (°*ḥ*), Ed.; *yasyā* Hs. *ante corr.* · [2] °*ārthasyanaikasyā*° Hs. · [3] *om.* Hs., [*sā*] Ed. Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.99c, 3.101d, 3.104b und 3.105a. ➠ · [4] *yā darśitāpekṣayā* Hs.; *yā darśitānyārthā* | [*nibhr̥to nigūḍhaḥ*] Ed. ➠ · [5] *vyavasthito* Hs. *post corr.*, Ed.; *'vyavasthito* oder | *vyavasthito* Hs. *ante corr.* ➠ · [6] *'nyārtho* Hs.; *vānyārtho* Ed. · [7] *nibhr̥tārtho 'bhidheyārthāntarā* Hs.; *nibhr̥tānyārthā abhidheyāntarāt* Ed. Oder lies: ***nibhr̥tānyārthā**bhidheyāntarā* ? · [8] °*dharmaṇām* Hs. · [9] *om.* Hs., Ed. · [10] *avidadhānā* Hs.; *abhidhānā* | Ed. · [11] *niṣṭhā asyeti* Ed.[!] · [12] *kāraṇena* Hs., Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

bya ba'o || 5 brda sprod pa'i gźuṅ nas bśad pa'i sgra'i **mtshan ñid yod** pa **tsam** ha caṅ gsal po ma yin pa sgra'i sbyor ba ñams pa gcod nus[1] pa des **ṅes tshig daṅ ldan pa**'am rnam sgrub bam bye brag tu[2] bśad pa bya bar yod pa**'i tshig** de ni ñams daṅ bral bas na gab tshig **rtsub mo** źes bya ba**'o** || 6

| gaṅ du graṅs kyis kun rmoṅs par | | byed pa graṅs ñid ces bya ste |
| gaṅ du ṅag don rnam pa gźan | | snaṅ ba de ni rab brtags ñid | ‹ 3.101 ›

gab tshig **gaṅ du graṅs** gcig ñid la sogs pa**s kun [96a/471] rmoṅs** te don gyi de kho na ñid mi rtogs **par byed pa** de ni dṅos su ma bstan pa'i brjod par 'dod pa'i don graṅs kyi sgo nas rtogs par byed pas na **graṅs ñid ces bya** ba'o || 7 gab tshig **gaṅ du ṅag** tshig tshogs pa'i **don** brjod bya **rnam pa gźan** du de las bzlog par **snaṅ ba de ni** don rnam pa gźan du rtogs pa lhur len pa'i phyir **rab brtags** źes bya ba'o || 8

| gaṅ du miṅ la sna tshogs don | | brtags de miṅ du 'dus pa ñid |
| tshig ni chos mtshuṅs la reg pas | | don gźan bsgribs pa bsgribs pa'o | ‹ 3.102 ›

gab tshig **gaṅ gi** de daṅ 'brel ba'i[1] **miṅ** 'ga' źig **la sna tshogs** pa gcig min pa'i brjod bya'i **don rtog** par byed pa **de** miṅ gis bar bcad pa ñid kyi phyir **miṅ du 'dus pa**'am miṅ gis[2] bar bcad pa'am miṅ gźan can źes bya ba **ñid** do || 9 **tshig** gaṅ źig **chos** te don gyi ṅo bo *mi nor med 'dor ba*[I] la sogs pa bsgrib bya sgrib byed gñis ka la 'jug pa'i phyir **mtshuṅs** pa yin źiṅ[3] de rgyu mtshan du byas te 'jug pa'i phyir **reg pa** źes bya la[4] de 'dra'i tshig des smos pa'i **don** *smad 'tshoṅ*[II] lta bu las **gźan** *nor*[III] lta bu **bsgribs** śiṅ sbas pa'am rnam par bźag **pa** de ni **bsgribs pa** źes bya ba'i gab tshig **go** ||[5] 10

3.100 [1] *nus* I *post corr.*, *m. sec.* (°*s*); *nu* I *ante corr.* · [2] *du* I. **3.102** [1] *pa'i* I · [2] *gis* I *post corr.* (°*s*); *gi* I *ante corr.* · [3] *ciṅ* I · [4] *la* ꞉ I · [5] | I.

. . . .

[I] Vgl. KĀ.T 3.117a: *rdzas bral mi ni btaṅ byas nas* für Skt. *hr̥tadravyaṃ naraṃ tyaktvā* und *Dṭ.* ad KĀ.T 3.117: ***rdzas*** *nor daṅ* ***bral*** *ba'i* ***mi*** *rnams* ***btaṅ*** *źiṅ dor* ***bar byas nas***. · [II] Vgl. KĀ.T 3.117d: *smad 'tshoṅ* für Skt. *veśyā*. · [III] Vgl. KĀ.T 3.117b: *nor ldan rnams can* für Skt. *dhanavantam*.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.100 / *Rṭ.* ad KĀ 3.100): tib. *brjod bya dṅos su gyur pa las gźan pa* = Skt. *mukhyād abhidheyād anyasmin* ♦ tib. *brjod bya**'i*** = Skt. *abhidheye* ♦ tib. *sgrigs pa'i* = Skt. *viracitā* ♦ tib. *ji 'dra ba bźin pa'i don gźan rtogs pa lhur len pa'i phyir* = Skt. *yādr̥śārthāntarapratipādanaparatvāt* ♦ tib. *źes bya ba'o* = Skt. *nāma smaryate* ♦ tib. *brda sprod pa'i gźuṅ nas* = Skt. *śabdānuśāsanasya* ♦ tib. *sbyor ba ñams pa gcod nus pa des* = Skt. *prayogaprahativyavacchedāt* ♦ tib. *rnam sgrub* = Skt. *saṃskr̥tāḥ* ♦ tib. *ñams daṅ bral bas* = Skt. °*rasavirahāt* ♦ tib. *źes bya ba'**o*** = Skt. *nāma syāt*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.101 / *Rṭ.* ad KĀ 3.101):** tib. *gcig ñid la sogs pa**s*** = Skt. *ekatvādikam* ♦ tib. *don gyi de kho na ñid mi rtogs par* = Skt. *arthatattvāpratipatteḥ* ♦ tib. *dṅos su ma bstan pa'i brjod par 'dod pa'i don graṅs kyi sgo nas rtogs par byed pas* = Skt. *sākṣād anuktasya vivakṣitasyārthasya saṃkhyāmukhena samunnayanāt* ♦ tib. *tshig tshogs pa'i* = Skt. *padasamudāyasya* ♦ tib. *brjod bya* = Skt. *abhidheyam* ♦ tib. *de las bzlog par* = Skt. *tadviparyayeṇa* ♦ tib. *don rnam pa gźan du rtogs pa lhur len pa'i phyir* = Skt. *anyathārthakalpanaparatvāt* ♦ tib. *źes bya ba'o* = Skt. *nāma*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.102 / *Rṭ.* ad KĀ 3.102):** tib. *de daṅ 'brel ba'i* = Skt. *saṃbandhinaḥ* ♦ tib. *'ga' źig* ***la*** = Skt. *kva cit* ♦ tib. *gcig min pa'i brjod bya'i* = Skt. *anekasyābhidheyasya* ♦ tib. *miṅ gis bar bcad pa ñid kyi phyir* = Skt. *nāmnā vyavahitā*(*rtha*)*tvāt* ♦ tib. *źes bya ba* ***ñid*** *do* = Skt. *nāma syāt* ♦ tib. *don gyi ṅo bo* = Skt. *artharūpam* ♦ tib. *gñis ka la 'jug pa'i phyir* = Skt. *ubhayatra vr̥tteḥ* ♦ tib. *de rgyu mtshan du byas te 'jug pa'i phyir* = Skt. *tan nimittīkr̥tya pravr̥tteḥ* ♦ tib. *de 'dra'i tshig* = Skt. *tādr̥śī gīḥ* ♦ tib. *sbas pa* = Skt. *aprakaṭaḥ* ♦ tib. *rnam par bźag pa* = Skt. *vyavasthitaḥ* ♦ tib. *de ni* = Skt. *sā* ♦ tib. *źes bya ba'i* = Skt. *ākhyāyate*.

samānaśabdopanyastaśabdaparyāyasādhitā |
saṃmūḍhā nāma yā sākṣān nirdiṣṭārthāpi mūḍhaye || ‹ 3.103 ›

⎡⎡243⎤⎤ ||[1] **upanyastena** tadarthānusāreṇa kalpitena **śabdasya** *vivakṣitārthavācakatvena[2] prasiddhasya tadarthaprakāśanāt **paryāyeṇa** śabdāntareṇa pra**sādhitopanyastaśabdaparyāyasādhitā**[3] | **upanyastaparyāyārthaprasādhite**ty[4] api pāṭhaḥ | tatr**opanyastasyā**rthānugamakalpitasya[5] tadarthaprakāśanāt **paryāyasya** śabdāntarasy**ārthe prasādhitopanyastaparyāyārthaprasādhite**ti[6] vyākhyeyam | sā tādr̥śī **samānaśabdā** nāma prahelikā || **sākṣād** vācakavyāpāreṇa nārthān[7] **nirdiṣṭaḥ** pratipādito **'rtho**[8] 'syām iti **nirdiṣṭārthāpi** | atiśaye **'pi**śabdaḥ | ***mūḍhaye**[9] tattvārthāpratipattaye syāt | sārthasaṃmohakaratvāt[10] **saṃmūḍhā nāma** prahelikā jñeyā ||

yogamālātmakaṃ nāma yasyāḥ sā pārihārikī |
ekacchannāśritaṃ vyajya yasyām āśrayagopanam || ‹ 3.104 ›

|| **yogānāṃ** saṃbandhānāṃ **mālā** bāhulyaṃ s**ātmā** tannimittatvād yasya tad **yogamālātmakaṃ nāma** [1]saṃjñā na[1] prasiddhaṃ **yasyāḥ** ⎡109a⎤ saṃbandhi tatsamayatvāt **sā** prahelikā prasiddhanāmaparihārayogāt **pārihārikī** nāma syāt || **yasyām**[2] ādheyaṃ **vyajya** prakāśya sākṣād abhidhānād **āśrayasyā**dhārasya **gopanaṃ** nigūhanaṃ tadvācakasyāprayogāt[3] sā bhaved **ekacchannā** nāma prahelikā | *ekasyāśrayasyaiva[4] cchannatvāt ||

sā bhaved ubhayacchannā yasyām ubhayagopanam |
saṃkīrṇā nāma sā yasyā nānālakṣaṇasaṃkaraḥ || ‹ 3.105 ›

||[1] **yasyām ubhayasyā**śrayasyāśritasya[2] ca **gopanam** āvaraṇam **ubhayacchannā** nāma **sā** prahelikā syāt | **yasyā**[3] **nānālakṣaṇasya** samāgatādirūpasyānekasya[4] **saṃkaraḥ** saṃbhedaḥ syāt **sā saṃkīrṇā nāma** prahelikā bhavet ||

3.103 [1] *om.* Hs., Ed. · [2] *vivakṣitārthāvā*° Hs., *vivakṣitatvāvā*° Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.103: *brjod par 'dod pa'i don gyi rjod byed du* für Skt. **vivakṣitārthavācakatvena*. · [3] *prasādhitā upanyastaparyāya*° Hs.; *sādhitā upanyastaśabdaparyāya*° Ed. ➠ · [4] °*paryāyārtha*° Hs. *post corr.*, *marg.* (°*yā*°), Ed.; °*paryārtha*° Hs. *ante corr.* · [5] *tatra upa*°~ Hs.; *tatra upanyastārthā*° Ed.[!] · [6] °*ārtha*{{.. .. ..}}*pra*° Hs. · [7] *nārthāt* Hs., *artho* Ed.[!] ➠ · [8] *om.* Ed.[!] · [9] *gūḍhaye* Hs., Hs.[TH/JH]; *mūḍhaye* Ed. Vgl. THAKUR/JHA 1957, S. 243, Anm. 1: *atra ślokavyākhyāyāṃ dvedhā gūḍhaye iti pāṭha udāharaṇavirodhāt tyaktaḥ.* ➠ · [10] *sādhyasaṃmoha*° Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.103: *de ni don la rmoṅs par byed pa'i phyir* für Skt. *sārthasaṃmohakaratvāt.* – Metrum: Anuṣṭubh, *ma*-Vipulā (a).

3.104 [1] *saṃjñānaṃ* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.104: *rab tu grags pa'i miṅ can ma yin pa.* ➠ · [2] *yasyā*[*m āśrita*]*m* Ed. · [3] *tadvācasyāprayogāt* Hs.; *tadvācakasya prayogāt* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.104: *de'i rjod byed mi sbyor bas* für Skt. *tadvācakasyāprayogāt.* ➠ · [4] °*āśritasyaiva* Hs., Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.104: *rten kho na* für Skt. *°*āśrayasyaiva.* ➠ – Metrum: Anuṣṭubh.

3.105 [1] *om.* Hs., Ed. · [2] *ubhayasyāśritasya* [*āśrayasya*] Ed. · [3] *yasyāṃ* Ed. ➠ · [4] °*syanekasya* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

| sgra yi rnam graṅs bkod pa yis | | bsgrubs pa dag ni mthun pa'i sgra |
***| gaṅ źig dṅos su don bstan yaṅ | | rmoṅs ched de ni rmoṅs źes bya |* ‹ 3.103 ›**

brjod par 'dod pa'i don gyi rjod byed du grags pa'i **sgra'i rnam graṅs** don de gsal bar byed pa[1] sgra gźan **bkod pa** ste don de'i rjes su 'braṅ bas brtags pa **yis bsgrubs pa ni mthun** ***pa'i**[2] **sgra** źes bya ba'i gab tshig go ||[3] 11 gab tshig **gaṅ źig dṅos su** ste sgra'i byed pas brjod bya'i **don bstan yaṅ** de la **rmoṅs** pa de kho na ñid kyi don mi rtogs pa'i **ched** du 'gyur ba **de ni** don la rmoṅs par byed pa'i phyir kun tu[4] **rmoṅs** pa **źes bya** ba'i gab tshig go ||[3] 12

| gaṅ la sbyor phreṅ bdag ñid kyi | | miṅ can de ni yoṅs su 'phrog |
***| gaṅ du rten ni rab sbas te | | brten pa gsal byas gcig bsgribs pa'o |* ‹ 3.104 ›**

gab tshig **gaṅ la sbyor** ba ste 'brel ba'i[1] **phreṅ** ba ste maṅ po'i **bdag ñid kyi miṅ can** yin gyi rab tu grags pa'i miṅ can ma yin pa **de ni** rab tu grags pa'i miṅ 'phrog pa'i phyir **yoṅs su 'phrog** pa can źes bya ba'o || 13 gab tshig **gaṅ du rten** *mi ma yin*[I] lta bu de'i rjod byed mi sbyor bas **sbas te brten [96b/472] pa** *lag pa*[II] lta bu **gsal** bar **byas** śiṅ dṅos su rjod par byed pa ni **gcig bsgribs pa** źes bya ba ste | rten kho na sbas pa'i phyir ro || 14

| gaṅ du gñis ka sbas gyur pa | | de ni gñis ka bsgribs pa yin |
***| gaṅ źig mtshan ñid sna tshogs 'dres | | de ni yoṅs su 'dres źes bya |* ‹ 3.105 ›**

gab tshig **gaṅ du** rten daṅ brten[1] pa [2]**gñis ka**[2] **sbas** śiṅ dṅos su ma brjod **pa de ni** [2]**gñis ka**[2] **bsgribs pa** źes bya ba**'o** || 15 gab tshig **gaṅ la** kun tu[3] tshogs pa la sogs pa'i **mtshan ñid sna tshogs 'dres** kyi[4] gcig kho na'i mtshan ñid can ma yin pa[5] **de ni yoṅs su 'dres** pa **źes bya** ba'i gab tshig go ||[6]

3.103 [1] Lies: **pa'i* ? ➠ · [2] *pi* I · [3] | I · [4] *du* I. **3.104** [1] *pa'i* I. **3.105** [1] *rten* I · [2] *gñi ga* I · [3] *du* I · [4] *kyi* = I · [5] *ba* I · [6] | I.

. . . .

[I] Vgl. KĀ.T 3.121c: *mi ma yin pa ... gi* für Skt. *amanuṣyasya*. · [II] Vgl. KĀ.T 3.121d: *lag* für Skt. *hastaḥ*.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.103 / *Rṭ.* ad KĀ 3.103): tib. *brjod par 'dod pa'i don gyi rjod byed du grags pa'i* = Skt. **vivakṣitārthavācakatvena prasiddhasya* ♦ tib. *don de gsal bar byed pa* = Skt. *tadarthaprakāśanāt* ♦ tib. *sgra gźan* = Skt. *śabdāntareṇa* ♦ tib. *don de'i rjes su 'braṅ bas brtags pa **yis*** = Skt. *tadarthānusāreṇa kalpitena* ♦ tib. *źes bya ba'i* = Skt. *nāma* ♦ tib. *sgra'i byed pas* = Skt. *vācakavyāpāreṇa* ♦ tib. *de kho na ñid kyi don mi rtogs pa'i **ched** du 'gyur ba* = Skt. *tattvārthāpratipattaye syāt* ♦ tib. *don la rmoṅs par byed pa'i phyir* = Skt. *arthasaṃmohakaratvāt*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.104 / *Rṭ.* ad KĀ 3.104):** tib. *'brel ba'i* = Skt. *saṃbandhānām* ♦ tib. *maṅ po'i* = Skt. *bāhulyam* ♦ tib. *rab tu grags pa'i miṅ can ma yin pa* = Skt. *saṃjñā na prasiddham* ♦ tib. *rab tu grags pa'i miṅ 'phrog pa'i phyir* = Skt. *prasiddhanāmaparihārayogāt* ♦ tib. *źes bya ba'o* = Skt. *nāma syāt* ♦ tib. *de'i rjod byed mi sbyor bas* = Skt. *tadvācakasyāprayogāt* ♦ tib. *dṅos su rjod par byed pa* = Skt. *sākṣād abhidhānāt* ♦ tib. *źes bya ba ste* = Skt. *nāma* ♦ tib. *rten kho na sbas pa'i phyir ro* = Skt. **ekasyāśrayasyaiva cchannatvāt*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.105 / *Rṭ.* ad KĀ 3.105):** tib. *rten daṅ brten pa* = Skt. *āśrayasyāśritasya ca* ♦ tib. *dṅos su ma brjod **pa*** = Skt. *āvaraṇam* ♦ tib. *źes bya ba**'o*** = Skt. *nāma ... syāt* ♦ tib. *kun tu tshogs pa la sogs pa'i* = Skt. *samāgatādi*° ♦ tib. *gcig kho na'i mtshan ñid can ma yin pa* = Skt. °*rūpasyānekasya*.

etāḥ ṣoḍaśa nirdiṣṭāḥ pūrvācāryaiḥ prahelikāḥ |
***duṣṭaprahelikāś cānyās tair adhītāś caturdaśa* || ‹ 3.106 ›**

⎡⎡244⎤⎤ || **etā** yathoktalakṣaṇāḥ **ṣoḍaśa prahelikā nirdiṣṭā** uktāḥ **pūrvair ācāryai** Rāmaśarmādibhiḥ | tallakṣaṇavirodhād **duṣṭā** heyāś ca tāḥ **prahelikāś ceti** [1]**duṣṭaprahelikāś ca** |[1] na kevalam aduṣṭāḥ | ata eva samāgatādivilakṣaṇatvād[2] **anyāś caturdaśa taiḥ** pūrvācāryair[3] **adhītā** nirdiṣṭā iti ||

doṣān aparisaṃkhyeyān manyamānā vayaṃ punaḥ |
***sādhvīr evābhidhāsyāmas tā duṣṭā yās tv alakṣaṇāḥ* || ‹ 3.107 ›**

|| tāḥ kim iha nocyanta iti ced āha | [1]**doṣān** ityādi |[1] **vayaṃ punaḥ** | viśeṣavivakṣāyāṃ punaḥśabdaḥ[2] | ***doṣān**[3] prahelikāsaṃbhavino heyāḥ prahelikā[4] [5]**aparisaṃkhyeyān** lakṣaṇato lakṣyataś[5] ca **[58a]** guṇavadādareṇāpratipādyān[6] **manyamānāḥ** paśyantaḥ **sādhvīr eva** prahelikā **abhidhāsyāmaḥ** | nanv evam apārthādayo ’pi doṣā aparisaṃkhyeyāḥ syur viśeṣahetvabhāvāt | naitad evam | apārthādayo hi doṣāḥ kva cid guṇā api | yad vakṣyati | *tan mattonmattabālānām ukter anyatra* [7]*duṣyatī*tyādi[I] |[7] tatas te vicintanīyāḥ[8] | prahelikādoṣās tu na kva cid guṇā api yato [9]’pārthādivan *na nirūpaṇīyāḥ[9] syuḥ | ataś[10] cāpārthādayo vaktavyā yat[11] sarvakāvyasaṃbhavinas te doṣāḥ[12] | prahelikādoṣās tu prādeśikā ity āśayavatoktam | **doṣān** ityādi | yadvā prahelikādoṣā aparāparadoṣasaṃbhavena caturdaśetīyattayāparisaṃkhyeyāḥ | tataś [13]cātiprasaṅgān nocyanta[13] ity abhiprāyeṇoktam | **doṣān** ityādi | apārthādayas tu sarvakāvyadoṣāḥ [14]parisaṃkhyātā daśaiva[14] na tadvacane ’tiprasaṅga iti cākūtam[15] | ata [16]evābhidhāsyati |[16] *doṣā daśaive*ti[II] | kathaṃ tarhi duṣṭaprahelikā jñāyante yato[17] ⎡109b⎤ varjyeran | na hi duṣṭatayājñātānāṃ parihāraḥ saṃbhavatīty āśaṅkya tatpratītyupāyam[18] āha | **yāḥ** prahelikāḥ | **tu**śabdo ⎡⎡245⎤⎤ ’rthāntaravivakṣāyām | yathoktalakṣaṇavirahān na vidyate lakṣaṇam āsām ity **alakṣaṇāḥ** | **tāḥ** svayam eva **duṣṭā**[19] jñāyante pratiniyatalakṣaṇavyutpatter atallakṣaṇānāṃ *tadābhāsatāpratīteḥ[20] | kiṃ tāsāṃ prapañcaprayāseneti[21] ||

3.106 [1] ~ *ca* Hs., °*prahelikāḥ* | Ed.[!] · [2] *samāgatā*° Hs. *post corr.*, Ed.; *sāmāgatā*° Hs. *ante corr.* · [3] °*ācāryair* Hs. *post corr.*, *marg.* ([°*ryai*°]), Ed.; °*ācār* Hs. *ante corr.* – Metrum: Anuṣṭubh.
3.107 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *punaḥ śabdaḥ* Ed. · [3] *doṣāḥ* Hs., Ed. · [4] *prahelikā*[*ś ca*] Ed. ➠ · [5] °*saṃkhyeyāḥ* | *na lakṣaṇato na lakṣyataś* Ed.[!] · [6] °*pādyāt* Hs. ➠ · [7] *duṣyatītyādi* Hs. *post corr.*, *duṣyatityādi* Hs. *ante corr.*; *duṣyati* | [3.128] *ityādi* Ed. ➠ · [8] *cintanīyāḥ* Ed.[!] · [9] °*van nirūpaṇīyāḥ* | Hs., °*van nirūpaṇīyāḥ* Ed. ➠ · [10] *ātaś* Hs. · [11] *yataḥ* Ed. ➠ · [12] *doṣāḥ* Hs. *post corr.*, *m. sec.* (°*ḥ*), Ed.; *doṣā* Hs. *ante corr.* · [13] °*n ocyata* Hs., °*n nocyante* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.107: *ma bśad do*. · [14] *parisaṃkhyā*[*tāḥ*] | *tathaiva* Ed.[!] · [15] *cākr̥taṃ* Hs. ➠ · [16] *evādhāsyati* Hs.; *evābhidhāsyati* – Ed. · [17] *yathā* Ed. · [18] °*pratyupāyam* Ed.[!] · [19] *duṣṭā* Hs. *post corr.*, *marg.*, Ed.; *om.* Hs. *ante corr.* · [20] *tadābhāmatāḥpratīteḥ* Hs.; *tadābhāsatāpratipatteḥ* Ed. · [21] °*prayāseheti* Hs. ➠ – Metrum: Anuṣṭubh.

. . . .

[I] KĀ 3.128cd. · [II] KĀ 3.126c.

| ’di dag gab tshig bcu drug ste | | sṅon gyi slob dpon rnams kyis bstan |
***| gab tshig ṅan pa gźan dag kyaṅ | | bcu bźi de dag rnams kyis brjod |* ‹ 3.106 ›**

ji skad bśad pa’i mtshan ñid can gyi **gab tshig bcu drug** po **’di rnams sṅon gyi slob dpon** Rā ma śar ma la sogs pa **rnams kyis** rgyas par **bstan** to || gñis pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.2") **gab tshig kyaṅ** yin la de’i mtshan ñid daṅ mi ldan pas **ṅan pa** spaṅ bar bya ba yaṅ yin pa kun tu[1] tshogs pa la sogs pa las **gźan bcu bźi** sṅon gyi slob dpon **de rnams kyis bśad** do || kyaṅ gi sgra ni gab tshig skyon med ’ba’ źig bśad par ma zad pa’o ||

| ṅan pa mtshan ñid med gaṅ de | | skyon ni yoṅs bgraṅ bya min par |
***| rig nas slar yaṅ bdag cag gis | | legs pa kho na brjod par bya |* ‹ 3.107 ›**

de rnams ’dir mi ’chad pa ci yin źe na | **bdag cag gis** gab tshig la ’byuṅ ba’i **skyon** rnams yon tan daṅ ldan pa la **yoṅs** su **bgraṅ** bar **bya** ba **min par**[1] **rig** ciṅ blos mthoṅ **nas** gab tshig **legs pa kho na brjod par bya**’i[2] ṅan pa rnams mi brjod do || ’o na don ñams la sogs pa’i skyon rnams kyaṅ mi brjod pa ’gyur te gab tshig ltar snaṅ daṅ khyad par med pa’i phyir ro źe na | don bral la sogs pa rnams ni skabs ’ga’ źig tu[3] yon tan du’aṅ ’gyur *ba[4] daṅ | sñan ṅag[5] thams cad la ’byuṅ srid pa’i skyon yin pa[6] daṅ |[7] sñan [8]ṅag gi[8] skyon thams cad bcu po de tsam du ṅes pas na bsam bya yin źiṅ bśad la | gab tshig gi skyon rnams ni ’ga’ źig tu[3] yaṅ yon tan du mi ’gyur ba daṅ |[7] ñi tshe ba yin pa daṅ | bcu bźi las gźan yaṅ srid pa’i phyir de tsam du ma ṅes pas ma bśad do źes ’grel par rgol lan byas so || ’o na gab tshig ṅan pa rnams ci **[97a/473]** ltar śes źe na | gab tshig **ṅan pa** ni **gaṅ** gab tshig tu[3] byas pa de’i **mtshan ñid med**[9] pa **de** yin no źes raṅ ñid kyis śes par ’gyur ro ||

3.106 [1] *du* I. **3.107** [1] *bar* I · [2] *bya’i* = I · [3] *du* I · [4] *bas* I; vgl. Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 576. · [5] *ṅags* I · [6] *ba* I · [7] *om.* I · [8] *ṅags kyi* I · [9] *med* I *post corr., m. sec., marg.* (°*d*); *me* I *ante corr.*

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.106 / *Rṭ.* ad KĀ 3.106): tib. *ji skad bśad pa’i mtshan ñid can gyi* = Skt. *yathoktalakṣaṇāḥ* ♦ tib. *Rā ma śar ma la sogs pa* ***rnams kyis*** = Skt. *Rāmaśarmādibhiḥ* ♦ tib. *de’i mtshan ñid daṅ mi ldan pas* = Skt. *tallakṣaṇavirodhāt* ♦ tib. *spaṅ bar bya ba yaṅ yin pa* = Skt. *heyāś ca* ♦ tib. *kun tu tshogs pa la sogs pa las* = Skt. *samāgatādi*° ♦ tib. *sṅon gyi slob dpon* (***de***) ***rnams kyis*** = Skt. *pūrvācāryaiḥ* ♦ tib. *skyon med ’ba’ źig* (*bśad par*) *ma zad pa’o* = Skt. *na kevalam aduṣṭāḥ*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.107 / *Rṭ.* ad KĀ 3.107):** tib. *de rnams ’dir mi ’chad pa ci yin źe na* = Skt. *tāḥ kim iha nocyanta iti ced āha* ♦ tib. *gab tshig la ’byuṅ ba ’i* = Skt. *prahelikāsaṃbhavinaḥ* ♦ tib. *yon tan daṅ ldan pa la* = Skt. *guṇavad*° ♦ tib. *mthoṅ* ***nas*** = Skt. *paśyantaḥ* ♦ tib. *’o na don ñams la sogs pa’i skyon rnams kyaṅ mi brjod pa ’gyur te* = Skt. *nanv evam apārthādayo ’pi doṣā aparisaṃkhyeyāḥ syuḥ* ♦ tib. *khyad par med pa’i phyir ro* = Skt. *viśeṣa*(*hetv*)*abhāvāt* ♦ tib. *don bral la sogs pa rnams ni skabs ’ga’ źig tu yon tan du’aṅ ’gyur *ba* = Skt. *apārthādayo hi doṣāḥ kva cid guṇā api* ♦ tib. *sñan ṅag thams cad la ’byuṅ srid pa’i skyon yin pa* = Skt. *sarvakāvyasaṃbhavinas te doṣāḥ* ♦ tib. *sñan ṅag gi skyon thams cad bcu po* = Skt. *sarvakāvyadoṣāḥ ... daśa* ♦ tib. *ṅes pas na* = Skt. *parisaṃkhyātāḥ* ♦ tib. *bsam bya yin źiṅ bśad* = Skt. *vicintanīyāḥ ... vaktavyāḥ* ♦ tib. *gab tshig gi skyon rnams ni ’ga’ źig tu yaṅ yon tan du mi ’gyur ba* = Skt. *prahelikādoṣās tu na kva cid guṇā api* ♦ tib. *ñi tshe ba yin pa* = Skt. *prādeśikāḥ* ♦ tib. *bcu bźi las gźan yaṅ srid pa’i phyir de tsam du ma ṅes pas ma bśad do* = Skt. *aparāparadoṣasaṃbhavena caturdaśetīyattayāparisaṃkhyeyāḥ | tataś ... nocyante* ♦ tib. *’o na gab tshig ṅan pa rnams ci ltar śes źe na* = Skt. *kathaṃ tarhi duṣṭaprahelikā jñāyante* ♦ tib. *raṅ ñid kyis* = Skt. *svayam eva* ♦ tib. *śes par ’gyur ro* = Skt. *jñāyante*.

na may āgo-ras›-âbhijñaṃ cetaḥ kasmāt prakupyasi |
asthāna-ruditair ebhir alam ālohit›-ēkṣaṇe || ‹ 3.108 ›

[1]|| **na maye**tyādi |[1] **me**[2] mama **ceta āgaso** ’parādhasya vyalīkasya **rasaṃ** svādam[3] ācaraṇarūpam **abhijānātī**ty **āgorasābhijñaṃ** kr̥tadoṣaṃ[4] **na** bhavati | tato nirāgase mahyaṃ **kasmāt** kāraṇāt **prakupyasi** | na kiṃ cit kāraṇam | tataś cāyam akāraṇaḥ kopo na kārya iti vārayati | vyalīkalakṣaṇakopasthānābhāvād[5] **asthāne** ’kāṇḍe **ruditair** aśrupātaiḥ[6] kopamayair **ebhiḥ**[7] [8]pratyakṣanirdeśaḥ |[8] **alaṃ [58b]** vāraṇe | mā rodīr ity arthaḥ | **ālohitekṣaṇa** iti priyāmantraṇam | ma āgorasābhijñam ity anayoḥ padayor[9] may āgorasābhijñam ity ayādeśena saṃdhinā vivakṣitasyārthasya[10] gūḍhatvāt[11] samāgateyam udāhr̥teti ||

Kubjām āsevamānasya yathā te vardhate ratiḥ |
n› aîvaṃ nirviśato nārīr amara-strī-viḍambinīḥ || ‹ 3.109 ›

[1]|| **kubjām** ityādi |[1] **Kubjāṃ** striyam **āsevamānasya** nirviśataḥ **te** tava **ratiḥ** pramodo **vardhate yathā evaṃ** tath**āmarastrīviḍambinīr** divyāṅganāsamānā[2] **nārīr nirviśataḥ** sevamānasya ratir **na** vardhate | tatraiva[3] [4]tavādhikā ratir[4] ity arthaḥ | atra Kubjā[5] Kanyakubjā[6] vivakṣitā yathā Satyabhāmā Bhāmeti | [7]†tahutis ta[dga]tau† vā[7] [8]puruṣaḥ |[8] kubjāśabdena *bhugnapr̥ṣṭhadeśāyāṃ[9] yoṣiti rūḍhena tatra pratītijananād vañcyata iti vañciteyaṃ[10] nidarśitā ||

daṇḍe cumbati padminyā haṃsaḥ karkaśa-kaṇṭake |
mukhaṃ valgu ravaṃ kurvaṃs tuṇḍen› âṅgāni ghaṭṭayan || ‹ 3.110 ›

[1]|| **daṇḍa** ityādi |[1] atra **padminyā mukhaṃ** kamalarūpaṃ **tuṇḍena** cañcvā **cumbati haṃsaḥ** | **valgu** manoharaṃ yathā bhavati tathā **ravaṃ** rutaṃ **kurvan** karkaśaḥ kaṇṭako ’sminn iti **karkaśakaṇṭake** padminyā **daṇḍe** nāle **’ṅgāny** avayavān[2] **ghaṭṭayan** kaṇḍūyamānaḥ | ity ayam atrārtho vivakṣitaḥ | tatra ca **daṇḍe** [3]**cumbatī**ty *ativyavahitapadaprayogān[3] moho jāyata iti vyutkrānteyam udāhr̥tā[4] ||

3.108 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *he* Ed.! · [3] *vyādam* Hs. · [4] *kr̥taṃ doṣaṃ* Hs. · [5] *°lakṣaṇako°~°nabhāvād* Hs. *post corr.*, *marg.* (*°ṇa°*); *°lakṣako°~* Hs. *ante corr.* · [6] *aśrupātai* Ed. · [7] *etair iti* Ed.! ➠ · [8] *pratye*[*kṣa*]*nirddeśaḥ* | Hs. ➠ · [9] *padayoḥ* Hs.; *pādayoḥ* Ed.! · [10] *vivakṣitārthasya* Ed. · [11] *gūḍhārthatvāt* Ed.! – Metrum: Anuṣṭubh.

3.109 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *devyā°~°samānā* Hs. *post corr.*; *devyā°~°sāmānā* Hs. *ante corr.* · [3] *tatreva* Hs. · [4] *tavādhikārād ity* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.109: *khyod kyi dga’ ba ches lhag pa ma yin pa’o* für Skt. *tavādhikā ratir*. · [5] *kubjā* [*ity anena*] Ed. · [6] *kanyākubjā* Ed. · [7] *tahutis ta*[*dga*]*tau vā* Hs.; *tadgatis tadgatau vā* | Ed. ➠ · [8] *puruṣaḥ* Hs., Ed. · [9] *bhanepr̥ṣṭha°* Hs., *bhagnapr̥ṣṭha°* Ed. ➠ · [10] *vañciteyaṃ* Hs. *post corr.*, Ed.; *vañciteteyaṃ* Hs. *ante corr.* – Metrum: Anuṣṭubh.

3.110 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *avayavān* Hs. *post corr.*, Ed.; *āvayavān* Hs. *ante corr.* · [3] *°tītyādivya°~°prayot* Hs.; *°tītyādivya°~°prayogān* Ed.; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.99ab und *Dṭ.* ad KĀ.T 3.110: *śin tu bar chod pa las* für Skt. **ativyavahita°*. ➠ · [4] *udāhr̥tāḥ* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

| ma yā go ro sems kyis ni | | śes pa med la ci slad khro |
***| gnas min ṅu ba ’di yis ni | | ci byed kun tu mig dmar ma |* ‹ 3.108 ›**

gsum pa la bcu drug las (5.2.2.2.2.2.3.2.3'') daṅ po ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.1) **ma yā go ro** źes pa brjod ’dod ***me*** źes[1] pa bdag gi daṅ ***ā gas*** gnod pa daṅ de’i **ro** bro ba źes pa yin pa la | ***ma yā*** bdag gis daṅ[2] ***go*** ba laṅ daṅ de’i **ro** bro ba źes par gab pa na | bdag gi gnod pa’i ro sems kyis || źes pa’i don de | **bdag gis ba laṅ ro sems kyis** || źes par rmoṅs su ’jug pa ste | de la sgra’i mtshams sbyar byas na *me* las *e* yig *rim pa las ma ’das par phral bar bya’o*[I] źes pa’i *mdos[3] phyuṅ *ma* | *e ni a daṅ ya’o*[II] źes pas *a* daṅ *ya* dbyaṅs med du bsgyur źiṅ[4] *ya* la *ā gas* kyi *ā* sbyar bas[5] *ma yā gas* źes pa grub pa la | *sa* dbyaṅs med tsheg drag tu[6] gyur te | ro’i skad dod *ra sa* źes pa pha rol du byuṅ ba na[7] *a daṅ sgra ldan ṅag gi ’oṅ*[III] źes pa’i *mdos[3] tsheg drag *u* ru ’gyur nas[8] *’di[9] *a* yig daṅ gñis phrad pa na[7] *u’i yi ge la o’o*[IV] źes pa’i mdos *o* ru gyur pa na ***ma yā go*** źes par gyur pa’o || kye **kun tu**[6] **mig dmar ma** źes śin tu[6] dga’ ma mchog la bod de[10] | bdag gi sems kyi skyon **śes pa med** pa **la** | **ci**’i **phyir** bdag la **khro** ste | rgyu ci yaṅ med pa la khro bar bya ba ma yin no źes zlog par byed pa’o || des na khro ba’i **gnas** skyon can **min** pa[11] la **ṅu ba** khro ba las[12] byuṅ ba mṅon sum pa ***’dis**[13] **ci byed** de[10] dgos pa med do źes[1] pa’i don to ||

| Kubdẓa bsten pa khyod kyi ni | | dga’ ba ji ltar ’phel bar ’gyur |
***| ’chi med bud med co ’dri ma | | mi mo spyad pas de lta min |* ‹ 3.109 ›**

gñis pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.2) **Kub dzā** źes pa Bden pa la ’khrul pa[1] la ’Khrul pa źes brjod pa ltar miṅ gi phyogs gcig gis kun mtshon pas [2]**Ka nya*[2] *kub* **dza*[3] źes pa yul gyi khyad par ’ga’ źig gi mdzes ma brjod par ’dod pa la | lus ma tshaṅ ba sgur ba’i bud med la grags pas na de la rtogs pa skyed par byed pa’i phyir slu ba ste | **bsten** yin de la ’jug pa’o || **[97b/474]** **’chi med** ni lha yin *pas[4] de’i **bud med** la **co ’dri** ba ni lha mo daṅ mtshuṅs pa’o || **de lta min** pa[1] ni khyod kyi dga’ ba ches lhag pa ma yin pa’o[5] ||

3.108 [1] *ces* I · [2] *daṅ* = I · [3] *mdo ’is* I · [4] *źiṅ* = I · [5] *bas* = I · [6] *du* I · [7] *na* = I · [8] *nas* | I · [9] *’i* I · [10] *te* I · [11] *ba* I · [12] *las* I *post corr.*, *m. sec. marg.* (°*s*); *la* I *ante corr.* · [13] *’di yis* I. **3.109** [1] *ba* I · [2] *kā nyā* I · [3] *dzā* I · [4] [*pa*] I ➠ · [5] *ba’o* I.

. . . .

[I] Kāt. 1.1.22: *anatikramayan viśleṣayet* (Ed. EGGELING 1874–78, S. 7): tib. *rim pa las ma ’das par phral bar bya’o* (Q, TT 5775, S. 38/5[4], Fol. 91b[4], Übersetzung von Blo gros brtan pa); vgl. VERHAGEN 1994, S. 63–66, 193–198, 246–249. · [II] Kāt. 1.2.12: *e ay* (Ed. EGGELING 1874–78, S. 11), tib. *e a ya’o* (Q, TT 5775, S. 38/5[7], Fol. 91b[7]); vgl. Pāṇ. 6.1.78. · [III] Kāt. 1.5.8: *aghoṣavatoś ca* (Ed. EGGELING 1874–78, S. 21), tib. *a daṅ sgra ldan ṅag gi ’oṅ ṅo* (Q, TT 5775, S. 39/1[7], Fol. 92a[7]); vgl. Pāṇ. 6.1.114. · [IV] Kāt. 1.2.3: *uvarṇe o* (Ed. EGGELING 1874–78, S. 3), tib. *u’i yig la o’o* (Q, TT 5775, S. 38/5[6], Fol. 91b[6]); vgl. Pāṇ. 6.1.87.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.108 / *Rṭ.* ad KĀ 3.108): tib. *brjod ’dod* = Skt. *vivakṣitasya* ♦ tib. *bro ba* = Skt. *svādam* ♦ tib. *mtshams sbyar byas na* = Skt. *saṃdhinā* ♦ tib. *dga’ ma ... la bod* = Skt. *priyāmantraṇam* ♦ tib. *rgyu ci yaṅ med pa la khro bar bya ba ma yin no źes zlog par byed pa’o* = Skt. *na kiṃ cit kāraṇam* | *tataś ca ... kopo na kārya iti vārayati* | ♦ tib. *khro ba las byuṅ ba* = Skt. *kopamayaiḥ* ♦ tib. *mṅon sum pa* = Skt. *pratyakṣa*° ♦ tib. *med do ces pa’i don to* = Skt. *mā ... ity arthaḥ*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.109 / *Rṭ.* ad KĀ 3.109):** tib. *Bden pa la ’khrul pa la ’Khrul pa źes* (*brjod pa*) *ltar* = Skt. *yathā Satyabhāmā Bhāmeti* ♦ tib. *mdzes ma* = Skt. *striyam* ♦ tib. *lus ma tshaṅ ba sgur ba’i bud med la grags pas na de la rtogs pa skyed par byed pa’i phyir slu ba ste* = Skt. **bhugna-pr̥ṣṭhadeśāyāṃ yoṣiti rūḍhena tatra pratītijananād vañcyate* ♦ tib. *’jug pa’o* = Skt. *nirviśataḥ* ♦ tib. *lha mo daṅ mtshuṅs pa’o* = Skt. *divyāṅganāsamānā* ♦ tib. *khyod kyi dga’ ba ches lhag pa ma yin pa’o* = Skt. *tavādhikā ratiḥ*.

khātayaḥ kani kāle te sphātayaḥ sphīta-valgavaḥ |
candre sākṣād-bhavanty atra tāyavo mama dhāriṇaḥ || ‹ 3.111 ›

⌈⌈246⌉⌉ [1]|| **khātaya** ityādi |[1] he **kani** kanye | **te** tava **kāle** pāde **candre** manojñe **candre** vā [2]*kamanīya iti*[2] [3]priyā⌈110a⌉mantraṇam |[3] **khātayaḥ** kiṃkiṇikā nūpurādirūpāḥ **sphātayaḥ** sphītāḥ paryāptaśobhāḥ **sphītavalgavo**[4] madhuradhvanayaḥ[5] **sākṣādbhavanti** pratyakṣatām upayānti [6]tanninadagrahaṇāt |[6] ākarṇyante[7] cakṣuṣā vā gr̥hyanta ity arthaḥ | **atre**dr̥śamanojñavastusākṣātkaraṇe **mama tāyavaḥ**[8] prāṇā rāgābhibhavād[9] **dhāriṇo**[10] ’navasthāyinaḥ | yāntīty arthaḥ | evaṃ durbodhārthapadaprayogāt pramuṣiteyaṃ lakṣiteti ||

atr› ôdyāne mayā dr̥ṣṭā vallarī pañca-pallavā |
pallave pallave c› ārdrā yasyāḥ kusuma-mañjarī || ‹ 3.112 ›

[1]|| **[59a] atre**tyādi |[1] **vallarī**ti strītvasādharmyeṇa kā cid yoṣid vivakṣitā | **pallava**śabdena ca tatsāmyād aṅgulayaḥ **kusumamañjarī**ti ca tatsādr̥śyān nakhāḥ | śeṣaṃ sugamam | evaṃ gauṇārthaprayuktair[2] vallarītyādiśabdaiḥ[3] sādhiteyaṃ samānarūpā nirūpiteti ||

3.111 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *kamanīy*[*i*] Hs., *he kamanīye* Ed. ➠ · [3] °*ṇaṃ* Hs., °*ṇam etat* | Ed. · [4] *sphāta*° Hs. · [5] °*radhvanayaḥ* | Hs., °*raghanārasāḥ* Ed.[!] · [6] °*grahaṇād* Hs., Ed. · [7] *ākarṇṇyante* Hs.; *ākarṇānta*° Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.111: *rna ba daṅ mig gi.* · [8] *tāyavaḥ* | Hs., *vāyavaḥ* Ed.[!] · [9] °*bhavān* Hs. · [10] *cāriṇo* Ed.[!] ➠ – Metrum: Anuṣṭubh.
3.112 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] [*go*]*ṇā*°~°*yukter* Hs. · [3] °*ādi śabdaiḥ* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

| yu bar ’o byed pad can gyi | | ṅaṅ pa tsher ma rtsub mo can |
| bźin la sgra sñan sgrog byed ciṅ | | lus ni ’dar bar byed ciṅ mchus | **‹ 3.110 ›**

gsum pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.3) tshig gi sbyor ba śin tu[1] bar chod pa las rmoṅs pa skye ba ste **yu bar** źes pa la sogs pa ni Rgya gar gyi skad la ’khrugs par yod pa daṅ mthun par bsgyur ba ste | don ni **ṅaṅ pa bźin** ras sam kha yis **sgra sñan** pa yid du ’oṅ ba **sgrogs** par **byed** pa daṅ **lus ’dar ba**’am g.ya’ ba**r byed ciṅ pad** ma **can gyi yu ba tsher ma rtsub po can** la **mchus ’o byed** de[2] sbyor bar byed do źes[3] pa’o ||

| bu mo khyod kyi rkaṅ mdzes la | | rkaṅ gdub rgyas pa sgra sñan sgrog |
| mṅon sum ñid du gyur pa ’dir | | bdag gi srog ni brtan ma yin | **‹ 3.111 ›**

bźi pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.4) Rgya skad la don go ba śin tu[1] dka’ bar yod pa ste | kye **bu mo** źes bos[2] nas[3] **khyod kyi rkaṅ** pa **mdzes *la**[4] **rkaṅ gdub**[5] **rgyas pa**’am gnas pa **sgra sñan** pa **sgrogs** pa rna ba daṅ mig gi **mṅon sum du gyur pa**’i skabs **’dir bdag gi srog ni** śin tu[1] yid du ’oṅ ba’i dṅos po mthoṅ ba las chags pas zil gyis non pas **brtan** pa **ma yin** te mi gnas pa’o || ’dir **mdzes la** źes pa[6] **mdzes ma** źes bod pa’i tshig tu[1] ’grel pa gñis kyis ’chad do || de la[7] **bu mo mdzes ma khyod rkaṅ la** źes par bsgyur bar bya’o || ’di Bod skad du lo tsā[8] ba chen po dpal ldan Śoṅ ston gyis legs par bsgyur ba na[9] go dka’ ba zuṅ ldan ltar źig ste go sla bar snaṅ ṅo || des na ’di’i dper brjod[10] ni[11] *hā hā mi sgrogs mkha’ ’gros mtshan* |[I] | źes pa’i ṅag lta bu rnam pa gsal lo ||

| gaṅ gi yal ’dab yal ’dab la | | me tog dog pa snum pa can |
| ’khri śiṅ yal ’dab lṅa pa ni | | skyed mos tshal ’dir bdag gis mthoṅ | **‹ 3.112 ›**

lṅa pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.5) bsdus pa brjod[1] pa’i rgyan te | ’grel pa dag tu[2] **’khri śiṅ** ni bud med de[3] | **yal ’dab**[4] ni sor mo rnams[5] yin la | **me tog** gi **dog pa snum pa** ni sen mo’o źes ’chad do || **skyed mos**[6] **tshal** ni sgra ji bźin pa’am khaṅ pa’o || skyed mos[6] tshal *la[7] bud med daṅ ’khri śiṅ rkaṅ lag tu[2] sbyar yaṅ ’tsham mo ||

3.110 [1] *du* I · [2] *te* I · [3] *ces* I. **3.111** [1] *du* I · [2] *bod* I · [3] *nas* = I · [4] *śiṅ* I ➠ · [5] *rdub* I · [6] *pa* = I · [7] *la* = I · [8] *tsa* I · [9] *na* = I · [10] *rjod* I · [11] *ni* = I. **3.112** [1] *rjod* I · [2] *du* I · [3] *te* I · [4] *mdab* I · [5] *rnams* I *post corr., m. sec. marg.* (°*s*); *rnam* I *ante corr.* · [6] *mo* I · [7] *om.* I.

. . . .

[I] KĀ.T 3.91a.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.110 / *Rṭ.* ad KĀ 3.110): tib. *tshig gi sbyor ba śin tu bar chod pa las rmoṅs pa skye ba* = Skt. **ati-vyavahitapadaprayogān moho jāyate* ♦ tib. *yid du ’oṅ ba* = Skt. *manoharam* ♦ tib. *g.ya’ bar* ***byed*** = Skt. *kaṇḍūyamānaḥ*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.111 / *Rṭ.* ad KĀ 3.111):** tib. *rna ba daṅ mig gi* = Skt. *ākarṇyante cakṣuṣā vā gr̥hyante* ♦ tib. *śin tu yid du ’oṅ ba’i dṅos po mthoṅ ba las chags pas zil gyis non pas* = Skt. *īdr̥śamanojñavastusākṣātkaraṇe ... rāgābhibhavāt* ♦ tib. *mi gnas pa’o* = Skt. *anavasthāyinaḥ*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.112 / *Rṭ.* ad KĀ 3.112):** tib. *bud med* = Skt. *yoṣit* ♦ tib. *sor mo rnams* = Skt. *aṅgulayaḥ* ♦ tib. *sen mo’o* = Skt. *nakhāḥ* ♦ tib. *’khri śiṅ* = Skt *vallarī*°.

surāḥ sur››-ālaye svairaṃ bhramanti daśan›-ârciṣā |
majjanta iva mattās te saure sarasi saṃprati || ‹ 3.113 ›

[1]|| **surā** ityādi |[1] surāṃ kurvantīti[2] tat karoti tad ācaṣṭa iti ṇijantāt surayatīti ca[3] kartary aci[4 I] vihite[5] **surāḥ** śauṇḍikā **mattās te** ke cid vivakṣitāḥ **surāyā ālaye** madirāmandire **saṃprati svairaṃ** yatheṣṭaṃ **bhramanti daśanārciṣā** dantaprabhayā paritaḥ sphurantyā lakṣitāḥ surāyā idaṃ **saure** *madyamaye[6] **sarasi** hrade **majjanta iva** [7]lakṣyamāṇāḥ |[7] surā ity asya śauṇḍikeṣu surāsaṃbandhini ca saura ity asyāprasiddher lakṣaṇasya ca tādr̥śasya saṃbhavāt paruṣeyam āviṣkr̥teti ||

3.113 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *kurvantīti* Hs. *post corr.*, Ed.; *kurvantītīti* Hs. *ante corr.* · [3] *om.* Ed. · [4] *ac* Hs. · [5] *vihit*[*i*] Hs. *post corr.*; *vihitau* Hs. *ante corr.*[?] · [6] *madyape* Hs.; *madya°* Ed.[!] ➠ · [7] *lakṣamāṇāḥ* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

. . . .

[I] Vgl. Pāṇ. 3.1.134: *nandigrahipacādibhyo lyuṇinyacaḥ* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 90).

---

yin pa la'o (D, Tôh 4269, Bd. 49, S. 495/7[7]–496/1[1], Fol. 21b[7]–22a[1]); vgl. Pāṇ. 6.4.51: *ṇer aniti* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 358). · [IX] Kāt. 4.2.44 (3.6.44): *kāritasyānāmiḍvikaraṇe* (Ed. EGGELING 1974–78, S. 255, LIEBICH 1919, S. 81), tib. *kā ri ta'i ām iṭ bi ka ra ṇa ma yin pa la'o* (Q, TT 5775, Bd. 140, S. 42/4[5], Fol. 101a[5]); vgl. Pāṇ. 6.4.51. · [X] Cān. 2.3.15: *ajādyataḥ* (Ed. LIEBICH 1902, S. 36), tib. *a dza la sogs pa daṅ at las so* (D, Tôh 4269, Bd. 49, S. 492/2[3], Fol. 8b[3]); vgl. Pāṇ. 4.1.4: *ajādyataṣ ṭāp* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 149). · [XI] Kāt. 2.4.49: *striyām ād ā* (Ed. EGGELING 1874–78, S. 96), tib. *bud med la a las ā pa'o* (Q, TT 5775, Bd. 140, S. 40/3[4], Fol. 95b[4]); vgl. Pāṇ. 4.1.4 ff.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.113 / *Rṭ.* ad KĀ 3.113): tib. *su rāṃ byed do źes pa'i don la de byed do de smra'o* = Skt. *surāṃ kurvantīti tat karoti tad ācaṣṭe* (vgl. auch *Kāśikā* ad Pāṇ. 3.1.26) ♦ tib. *chaṅ gi 'di'o* = Skt. *surāyā idam* ♦ tib. *chaṅ daṅ 'brel ba* = Skt. *surāsaṃbandhini* ♦ tib. *grags pa ma yin* = Skt. *aprasiddheḥ* ♦ tib. *sgra mdo'i bśad pas* = Skt. *lakṣaṇasya* ♦ tib. *brjod par 'dod pa'i* = Skt. *vivakṣitāḥ*.

| chaṅ ma rnams ni chaṅ khaṅ du | | so yi ’od kyis ci dgar ’khyam |
***| da ni myos par gyur de rnams | | chaṅ btuṅ rdziṅ bur byiṅ ba bźin |* ‹ 3.113 ›**

drug pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.6) chaṅ gi skad dod la *su rā* źes pa yod la *su rāṃ* byed do źes[1] pa’i don la de byed do de smra’o źes pa’i ṅag gis [2]*Tsan dra’i*[2] *byiṅs kyi glegs bam* gyi *tsu ra sogs su*[I] **[98a/475]** *sup las byiṅs don la maṅ por te*[3] *’dod pa bźin ’aṅ ṅo*[II] źes daṅ *Ka lā pa’i mdo* las[4] *byiṅs don la in ste kā ri ta’o*[III] || źes ’byuṅ bas[5] *su rā* la *ṇits*’i[6] rkyen nam *in*’i rkyen sbyar bar bya’o || de nas **Tsan*[7] *dra’i lugs* la *’dod pa bźin du ’gyur ba las*[IV] daṅ | *Ka lā pa* ru[8] *in la rtags yi ge gcig pa ma yin pa’i mtha’i dbyaṅs daṅ po can dbyi’o*[V] źes pas[9] *su rā*’i *ā* yig dbyi’o || de nas *byed pa po* [10]**la ṇwul**[10] *daṅ *tr̥ts*[11] *daṅ ats’o*[12] [VI] źes daṅ | *pats sogs rnams las ats’o*[12] [VII] źes pas *ats*’i[13] rkyen sbyar bar bya’o || *ṇi’i iṭ ma yin pa la’o*[VIII] źes pa daṅ | *kā ri ta’i āṃ iṭ bi ka ra ṇa ma yin pa*[14] *la’o*[IX] źes pa dag goṅ gi dbyi’o źes pa la sñegs pas **ṇits*[15] daṅ *in* dbyi’o || *a ts*’i[13] *a* thuṅ ṅu sbyar bas[16] *su ra*’o || mo rtags su byed pa la[17] **a*[18] *dza* [19]**la sogs**[19] *daṅ at las so*[X] źes pas *ṭāp*’i[20] rkyen nam[21] *bud med la a las ā’o*[XI] źes pa sbyar ba na *su rā* źes[1] pa grub pa ni chaṅ byed pa mo **chaṅ ma** źes pa’o || ’dir *su rā* źes pa chaṅ daṅ chaṅ ma gñis ka la ’dzug pas[22] chaṅ ma brjod par ’dod pa la chaṅ du ’khrul pa skye bas gab pa’o || de bźin du chaṅ gi źes pa’i skad dod *sau ra* źes[1] pa’aṅ *su rā* la chaṅ gi ’di’o źes pa’i ṅag gis de phan gyi rkyen *aṇ* sbyar ba[23] yin źiṅ[24] de chaṅ daṅ ’brel ba[23] śin tu[25] grags pa ma yin yaṅ[26] sgra mdo’i bśad pas sgra sgrub ruṅ bar yod pa yin no || **myos par gyur de rnams** źes pa ni brjod par ’dod pa’i chaṅ ma rnams so || **chaṅ gi rdziṅ bu** ni chaṅ las byas pa’i’o || **byiṅ ba bźin** źes pa ni śin tu[25] myos pa la phul byuṅ gi rgyan gyis brjod par mṅon no ||

3.113 [1] *ces* I · [2] *tsandra’i* I · [3] *te* = I · [4] *las* = I · [5] *bas* = I · [6] *ṇitsa’i* I ➠ · [7] *tsān* I · [8] *ru* = I · [9] *pas* = I · [10] *ṇyu pa* I ➠ · [11] *trits* I · [12] *atsa’o* I · [13] *atsa’i* I · [14] *ba* I · [15] *ṇi tsa* I · [16] *pas* I · [17] *la* = I · [18] *ṅal* I ➠ · [19] *soḍ* I · [20] *ṭāp ’i* I · [21] *nam* = I · [22] *pas* = I · [23] *pa* I · [24] *ciṅ* = I · [25] *du* I · [26] *yaṅ* = I.

. . . .

[I] Gemeint ist die zehnte Verbklasse (Skt. *curādayaḥ*, vgl. *Dhātupāṭha*). · [II] Cān.-Dhātup. 10.103: *supo dhātvarthe bahulam iṣṭhavac ca* (Ed. LIEBICH 1902, S. 34): tib. *sup las byiṅs don maṅ por ’dod pa bźin *’aṅ ṅo* (Q, TT 5887, Bd. 148, S. 269/2[4–5], Fol. 322b[4–5]), vgl. Pāṇ-Dhātup. 10.368: *prātipadikād dhātvarthe bahulam iṣṭhavac ca* „(d. i. das Nominalthema erfährt vor *ṇi* dieselben Veränderungen wir vor *iṣṭhan*)“ (Ed. BÖHTLINGK 1887, Dhâtupaṭha, S. 83; s. LIEBICH 1920, S. 25). · [III] Kāt. 3.2.9: *in kāritaṃ dhātvarthe* (Ed. EGGELING 1874–78, S. 170), tib. *byiṅs don la in te *kā ri ta’o* (Q, TT 5775, Bd. 140, S. 41/2[7], Fol. 97b[7]); vgl. Pāṇ. 3.1.21. · [IV] *Cāndravr̥tti* ad Cān. 5.3.158: *iṣṭhavadbhāvāt* ... (Ed. LIEBICH 1918, S. 397). Vgl. Cān. 5.3.158: *iṣṭhemeyaḥsv antyājādeḥ* (Ed. LIEBICH 1902, S. 106) und Pāṇ. 6.4.154–155: *tur iṣṭhemeyassu* bzw. *ṭeḥ* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 371); s. auch ABHYANKAR 1977, s. v. *iṣṭhavadbhāva-*. · [V] Kāt. 3.2.12: *ini liṅgasyānekākṣarasyāntyasvarāder lopaḥ* (Ed. EGGELING 1874–78, S. 172), tib. *in la rtags yi ge gcig min pa’i mtha’i dbyaṅs la sogs pa dbyi’o* (Q, TT 5775, Bd. 140, S. 41/2[7], Fol. 97b[7]); vgl. Pāṇ. 6.4.55: *ay āmantālvāyyetnviṣṇuṣu* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 358). · [VI] Cān. 1.1.139: *kartari ṇvultr̥jacaḥ* (Ed. LIEBICH 1902, S. 7), tib. *byed pa po la *ṇwul* (geschr. *ṇū la*) *daṅ tr̥ts daṅ ats ’o* (Q, TT 5767, Bd. 140, S. 3/5[2], Fol. 4a[2]); vgl. Pāṇ. 3.1.134: *nandigrahipacādibhyo lyuṇinyacaḥ* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 90). · [VII] Kāt. 4.2.48 *ac pacādibhyaś ca* (Ed. DWIVEDI 1988, S. 18), tib. *pats sogs rnams las ats ’aṅ ṅo* (Q, TT 5775, Bd. 140, S. 44/1[2], Fol. 104b[2]); vgl. Pāṇ. 3.1.134. · [VIII] Cān. 5.3.67: *ṇer aniṭi* (Ed. LIEBICH 1902, S. 102), tib. *ṇi’i iṭ ma*

(siehe die Seite gegenüber)

nāsikya-madhyā paritaś catur-varṇa-vibhūṣitā |
asti kā cit purī yasyām aṣṭa-varṇ›-āhvayā nr̥pāḥ || ‹ 3.114 ›

[1]|| ***nāsikye**tyādi* |[1] **nāsikyo** varṇo ñakāro ’tra vivakṣito **madhye madhyo** vā yasyāḥ sā **nāsikyamadhyā** [2]**paritaḥ** samantād[2] ādyantataś **caturbhir varṇair vibhūṣitāsti** vidyate[3] **purī kā cid** ⎾⎾247⏋⏋ **yasyāṃ** puryām **aṣṭau varṇā āhvayaḥ** saṃjñā yeṣām ity **aṣṭavarṇāhvayā nr̥pā** rājānaḥ santi | atra Kāñcī purī Pallavāś ca tasyāṃ nr̥pā iti paramārthaḥ | caturādisaṃkhyopādānaṃ [4]tv etad vivakṣitārthasaṃmohakaram[4] iti saṃkhyāteyam ākhyāteti ||

girā skhalantyā namreṇa śirasā dīnayā dr̥śā |
tiṣṭhantam api s›-ôtkampaṃ vr̥ddhe māṃ n› ânukampase || ‹ 3.115 ›

[1]|| **gire**tyādi |[1] **skhalantyā**[2] daurgatyopahatasyeśvareṣu pratibhākṣayagr̥hītasya vyākulavacanatvād *rāgavegāc[3] ceti dvaidham | **namreṇa śirasā** durvidhasya parārādhanaparatvād rāgavaśāc[4] cety aparaṃ dvaidham | **dīnayā dr̥śā** *daridrasya[5] nirānandatvād ⎾110b⏋ abhimatarāgaviṣayāsiddheś cety aparaṃ dvaidham | **sotkampam** atyantakṣīṇatvāt[6] kāmāveśāc cetīdam api dvidhā | **vr̥ddhā**śabdasya[7] jaratīvācinaḥ saṃbodhane[8] [9]**vr̥ddha** iti[9] [10]***vr̥ddheś** ca[10] lakṣmīvacanasyety aparaṃ dvaidham | evaṃ **tiṣṭhantam** anukampābhājanam **api** kiṃ **māṃ nānukampase** | atra kaś cid daridro [11]lakṣmīm upālabhata[11] iti vivakṣito vākyārthaḥ | vr̥ddhāṃ [12]kāṃ cid[12] yoṣitam ābhāṣate kaś cit kāmīty anyas tv arthaḥ pratibhāti | tad iyaṃ **[59b]** prakalpitā nidarśiteti ||

ādau rāj›› êty adhīr›-âkṣi pārthivaḥ ko ’pi gīyate |
sa n› âtanaś ca n› aîv› âsau rājā n› âpi sanātanaḥ || ‹ 3.116 ›

[1]|| **ādāv** ityādi |[1] he **adhīrākṣi**[2] | **ko ’pi** kaś cid anirdhāritarūpaviśeṣaḥ **pārthivaḥ** [3]pr̥thivīpatir vr̥kṣaś ceti śliṣṭam | **ādau** prathamato[3] **rājety** evaṃ **gīyate** kīrtyate | **sa nātanaś ca** gīyate | **sanātanaḥ**[4] śāśvato[5] Viṣṇur vā | na vidyate ***tana**śabdo[6] ’sminn ity **atanaḥ** |[7] **sa** pārthiva ādau rājeti yo gīyate **na atanaḥ**[8] kiṃ tu tanaśabdasahita[9] eveti traidham[10] | yadvā ▹

3.114 [1] || *nāsike*°~ Hs.; *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *parita* Ed. ➠ · [3] *vartate* Ed.[!] · [4] *tu tad vivakṣitārthavyāmoha*° (oder: *tadvi*°~) Ed.[!] – Metrum: Anuṣṭubh, *bha*-Vipulā (a).
3.115 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *skhalantya* Hs. · [3] *rāgādveṣāc* Hs., *rāgādeśāc* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ 3.115: *chags pa’i śugs las* für Skt. **rāgavegāt*. · [4] *rāgarasāc* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ 3.115: *chags pa’i dbaṅ gis* für Skt. *rāgavaśāt*. · [5] *daridreṇa* Hs., Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.115: *dbul po mi dga’ ba las* für Skt. **daridrasya nirānandatvāt*. · [6] *atyantaṃ kṣīṇatvāt* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.115: *śin tu skrag pas*. · [7] *vr̥ddhā śabdasya* Ed.[!] · [8] *sambodhane* Hs.; lies: **saṃbodhanaṃ* ? · [9] *vr̥ddhe* | *iti* Hs., *vr̥ddhe iti* | [*tathaiva*] Ed. · [10] *vr̥ddhasya ca* Hs., *vr̥ddhāśabdasya* Ed. ➠ · [11] *lakṣmīṃ labhatām* Ed.[!] · [12] *kā cit* Hs., *kāñ cit* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh, *ma*-Vipulā (a).
3.116 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *’dhīrākṣi* Hs. *post corr.*[?]; *’dhirākṣi* Hs. *ante corr.*[?] · [3] Hs. unlesbar; ~°*patiḥ vr̥*°~ *ca iti* ~ Ed. · [4] *sanātanaś ca* Ed. · [5] *s*[*v*]*āśvataḥ* | Hs., *śāśvataḥ,* Ed. · [6] *’tanaḥ śabdo* Hs., Ed. · [7] *om.* Hs., Ed. · [8] *atana* Hs. · [9] *tanaḥ śabda*° Hs. · [10] *traidhaṃ* Hs.; *traividhyam* Ed.

| sna ldan dbus na gsal byed bźis | | yoṅs su rnam par brgyan pa yi |
***| groṅ khyer ’ga’ yod gaṅ źig na | | mi bdag mdog brgyad miṅ can yod |* ‹ 3.114 ›**

bdun pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.7) **sna ldan** *ña* yig **dbus na** yod ciṅ **yi ge bźis yoṅs su** ste daṅ po daṅ mtha’ mar **brgyan** par byas **pa’i groṅ** *Kāñtsi pu rī* źes bya ba **’ga’** źig **yod** ciṅ[1] groṅ **gaṅ źig na mi bdag** rgyal po **mdog** gam yi ge **brgyad** yod pa *Palla wa* **[98b/476]** źes pa’i **miṅ can yod** pa’i groṅ de’o ||

| tshig rnams rab tu ’khrul pa daṅ | | mgo bo dud ciṅ mig dman pa |
***| ’dug kyaṅ ’dar ldan bdag la ni | | rgan mo rjes su mi brtse’am |* ‹ 3.115 ›**

brgyad pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.8) dbul po ’ga’ źig phyug po la sloṅ ba brjod par ’dod pa yin na yaṅ[1] ’dod ldan ’ga’ źig gis rgan mo źig la ku re byed par gab pa ste | **tshig ’khrul ba** ni dbul po phyug po la sloṅ ba na źum pas ’khrags ’khrugs su smra ba ste | chags pa’i śugs las de ltar smra bar ’khrul du ’jug pa’o || de bźin du sloṅ ba po phyug po mgu bar bya ba’i ched du daṅ chags pa can chags pa’i dbaṅ gis **mgo bo dud**[2] pa ste | **mig dman pa** ni dbul po mi dga’ ba las daṅ ’dod ldan mṅon par ’dod pa’i yul ma thob pa las yin la | **’dar** ba daṅ **ldan** pa ni śin tu[3] skrag pas sam[4] chags pa drag pos so || *br̥ dha*’i sgra **rgan mo**’am phun tshogs can la ’jug pas kye phun tshogs can źes bod pa’aṅ ṅo || ’di ni sbyar ba’i[5] rgyan yaṅ ṅo ||

| mig mi brtan ma sa ldan ’ga’ | | daṅ po rā dza źes pa sgrogs |
***| sa nā ta na yaṅ ste ’di | | rgyal po ma yin Khyab ’jug min |* ‹ 3.116 ›**

dgu pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.9) kye **mig mi brtan ma** źes bod de[1] | **sa ldan** pa’i bdag po’am sa la yod pa’o || **daṅ por** ***rā dza*** **źes**[2] **pa** rgyal po’am śiṅ sdoṅ gi miṅ gi cha thog mar*[3] **bsgrag** par bya ba ste | yaṅ sa ldan te sa la yod pa **’ga’** źig ste ṅes par ma bzuṅ ba de ñid ***sa nā ta na*** źes par[4] **yaṅ** bsgrag ciṅ brjod par bya ba yin la | de la *a ta na* źes pa *ta na* med pa’o || de *nañ* dgag tshig gis bkag pas *nā ta na* źes pa ni *ta na* med pa ma yin pa[5] ste | dgag pa gñis kyis rnal ma go bas *ta na* yod pa’o || *sa* źes[3] pa bcas pa yin pas[6] *ta na* med pa min pa daṅ bcas pa ste | *ta na* daṅ bcas pa źes pa’i don to || de ni śiṅ gi miṅ gi mtha’o || yaṅ *sa nā*

▹

3.114 [1] *ciṅ* = I. **3.115** [1] *yaṅ* = I · [2] *’dud* I · [3] *du* I · [4] *sam* = I · [5] *pa’i* I. **3.116** [1] *te* I · [2] *ces* I · [3] *ma* I · [4] *bar* I · [5] *ba* I · [6] *bas* = I

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.114 / *Rṭ.* ad KĀ 3.114): tib. *ña yig* = Skt. *ñakāraḥ* ♦ tib. *daṅ po daṅ mtha’ mar* = Skt. *ādyantataḥ* ♦ tib. *Kāñtsi pu rī* = Skt. *Kāñcī purī* ♦ tib. *groṅ …* ***na*** = Skt. *puryām* ♦ tib. *rgyal po* = Skt. *rājānaḥ* ♦ tib. *Palla wa* = Skt. *Pallavāḥ*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.115 / *Rṭ.* ad KĀ 3.115):** tib. *dbul po ’ga’ źig phyug po la sloṅ ba* = Skt. *kaś cid daridro lakṣmīm upālabhate* ♦ tib. *brjod par ’dod pa yin na* = Skt. *vivakṣitaḥ* ♦ tib. *’dod ldan ’ga’ źig gis rgan mo źig la ku re byed par* = Skt. *vr̥ddhāṃ kāṃ cid* (*yoṣitam*) *ābhāṣate kaś cit kāmī* ♦ tib. *’khrags ’khrugs su smra ba* = Skt. *vyākulavacanatvāt* ♦ tib. *chags pa’i śugs las* = Skt. **rāgavegāt* ♦ tib. *mgu bar bya ba’i ched du* = Skt. *parārādhanaparatvāt* ♦ tib. *chags pa’i dbaṅ gis* = Skt. *rāgavaśāt* ♦ tib. *dbul po mi dga’ ba las* = Skt. **daridrasya nirānandatvāt* ♦ tib. *mṅon par ’dod pa’i yul ma thob pa las* = Skt. *abhimatarāgaviṣayāsiddheḥ* ♦ tib. *śin tu* = Skt. *atyanta°* ♦ tib. *chags pa drag pos* = Skt. *kāmāveśāt* ♦ tib. *phun tshogs can* = Skt. *lakṣmī°*.

na [11]tano **'tanaḥ**[11] | na tathā **nātanaḥ** | saha tena vartata iti **sanātanaś ca** ko 'pi pārthivo[12] [13]gīyate |[13] sa evārthaḥ | vyutpattimātraṃ[14] bhidyate | **asau** pūrvokta ādau rājā[15] sanātanaś ca **naiva rājā** mahīpatir ādyo **nāpi sanātanaḥ** śāśvato Viṣṇur vā bhavati | rājātana iti vṛkṣaviśeṣasya nāma yasya kṣīrīti prasiddhiḥ | tatreyaṃ nānārthakalpaneti[16] nāmāntariteyam udīritā ||

hṛta-dravyaṃ naraṃ tyaktvā dhanavantaṃ vrajanti kāḥ |
***nānā-bhaṅgi-śat›-ākṛṣṭa-lokā veśyā na durdharāḥ* || ‹ 3.117 ›**

[1]|| **hṛte**tyādi |[1] ⌈⌈248⌉⌉ hṛtaṃ dravyam asmād iti **hṛtadravyaṃ** nirdhanaṃ **naraṃ tyaktvā dhanavantaṃ** naraṃ **kā vrajanti** | **nānā**nekaprakārāṇāṃ **bhaṅgīnāṃ** śṛṅgāraceṣṭālakṣaṇānāṃ **śatair** bahutvopalakṣaṇam[2] **ākṛṣṭā** vaśīkṛtā **lokāḥ** puruṣā yābhir iti **nānābhaṅgiśatākṛṣṭalokāḥ**[3] | **durdharā** durvārā anāyattatvād[4] **veśyā** gaṇikā evaṃvidhā bhaveyur ity uttaram āśaṅkya niṣedhati | [5]**ne**ti |[5] evaṃvidhāḥ[6] satyo 'pi na veśyāḥ kiṃ tu śriya ity atrottaram | atra[7] nānābhaṅgiśatākṛṣṭalokā ityādes tulyadharmaspṛśo giraḥ śriya ity asminn arthe nibhṛtatvād vyavasthānāt tayā vā śriya ity asyārthasya [8]nibhṛtatvād gūḍhatvān[8] nibhṛteyam udāhṛtā ||

jita-prakṛṣṭa-keś›-ākhyo yas tav› âbhūmi-s›-āhvayaḥ |
***asau mām utkam adhikaṃ karoti kala-bhāṣiṇi* || ‹ 3.118 ›**

[1]|| **jite**tyādi |[1] **jitas**[2] tadupamitaḥ[3] **prakṛṣṭasya** ⌈111a⌉ **keśasyākhyā** saṃjñā yasya sa[4] **prakṛṣṭakeśākhyaḥ**[5] pravālo yeneti **jitaprakṛṣṭakeśākhyaḥ** pravālopamaḥ[6] | na vidyate bhūmir asyety **abhūmis** tenārthataḥ samāna **āhvayaḥ** saṃjñā yasyā**bhūmisāhvayo**[7] 'dharas **tava yaḥ kalabhāṣiṇi**[8] **mām utkam** unma**[60a]**nasam **adhikam** [9]atyartham **asāv** ayaṃ[9] **karoti** | evaṃ kalpitaprasiddhaśabdaparyāyasādhiteyaṃ[10] samānaśabdā nidarśiteti ||

3.116 [11] *tana atanaḥ* Ed. · [12] *om.* Hs. · [13] *gīyate* | Hs. *post corr.*, Ed.; *gīyate gīyate* | Hs. *ante corr.* · [14] °*mātreṇa* Ed. · [15] *rāja* Hs. · [16] °*kalpaneneti* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.117 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] °*lakṣaṇaṃ* | Hs., °*lakṣaṇam e*[*tat*] | Ed. · [3] °*gi*[*śatā*]*kṛṣṭa*° Ed. · [4] ~°*tvāt* | Hs., *anāya*[*tta*]*tvāt* Ed. · [5] *om.* Ed.! · [6] °*vidhāḥ* Hs. *post corr.*, *m. sec.* (°*ḥ*), Ed.; °*vidhā* Hs. *ante corr.* · [7] *ato* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.117: *'dir* für Skt. *atra*. · [8] °*tvāṅ gūḍhatvāt* Hs.; °*tvān nigūḍhatvāt* Ed.! – Metrum: Anuṣṭubh.

3.118 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *kalabhāṣiṇi ! jitas* Ed.! · [3] °*upamateḥ* Hs. *post corr.*, *m. sec.* (°*ḥ*), °*upamate* Hs. *ante corr.* Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.118: *de daṅ mtshuṅs pa* für Skt. *tadupamitaḥ*. · [4] *sa* {{.. .. ..}} Hs. · [5] °*kṛṣṭasya keśā*° Hs. · [6] °*o*[*p*]*amaḥ* Hs., °*opama* [*ity arthaḥ*] Ed. · [7] *yasyā'bhūmi*° Hs.; *yasyā asau abhūmi*° Ed.! · [8] *asau ayaṃ* Ed.! · [9] *atyarthaṃ* Ed.! · [10] °*siddhaṃ śabda*° Hs. – Metrum: Anuṣṭubh, *na*-Vipulā (c).

ta na źes pa rtag pa Khyab ’jug kyaṅ yin no || tshul de ltar gnas pa las[7] *rā dza*’i sgra **rgyal po ma yin** źiṅ[8] phyi ma **de Khyab ’jug min** gyi[9] *rā dza ta na* źes pa’i śiṅ sdoṅ gi bye brag yin no || ’di ni sbyar ba[10] ṅes pa can yin no ||

| rdzas bral mi ni btaṅ byas nas | | nor ldan rnams can bgrod pa gaṅ |
***| sna tshogs thabs brgyas ’jig rten ’gugs | | gzuṅ dka’ smad ’tshoṅ ma yin no |* ‹ 3.117 ›**

bcu pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.10) **rdzas** nor daṅ **bral** ba’i **mi** rnams **btaṅ** źiṅ dor **[99a/477] bar byas nas**[1] **nor** daṅ **ldan** pa’i[2] mi **rnams can** du **bgrod**[3] **par** byed la | **sna tshogs** pa’i **kyog** *sgeg[4] pa’i bya ba **brgya** źes ñe bar mtshon pas maṅ po rnams kyi**s ’jig rten ’gugs** śiṅ dbaṅ du byas pa **gzuṅ dka’** ba’am bzlog dka’ ba źes chos rnams bkod de[5] | de lta bu **smad ’tshoṅ** ma’aṅ yin pa la | de **ma yin** gyi dpal rnams so || ’dir dpal daṅ chos mtshuṅs pa[6] smad ’tshoṅ ma la reg pa’i dpal rnams sbas pa’o ||

| khyod kyi sa min miṅ mthun gaṅ | | rab gyur skra miṅ can las rgyal |
***| de yis diṅ bdag mchog tu ni | | sred ldan byed do sñan sgrogs ma |* ‹ 3.118 ›**

bcu gcig pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.11) kye **sñan** par[1] **sgrogs ma** źes bod de[2] | **khyod** daṅ ’brel ba**’i**[3] mchu dmar pos źes brjod par ’dod pa la | *dha ra* źes pa sa gźi’i rnam graṅs ’dzin ma źes pa ste | de *a* yig gis bkag pas *a dha ra* ni **sa min** no || de daṅ **miṅ mthun** pa mchu ste | ’di’i’aṅ miṅ *a dha ra* źes pa yin pas so || *bā la* źes pa skra daṅ | *pra* źes pa rab ste | bsdus na[4] *pra bā la* źes pa **rab gyur skra**’o || de’i **miṅ can** byu ru ste | *pra bā la* źes pa *byu[5] ru’i miṅ yaṅ yin pas so[6] || de **las rgyal** ba ni de daṅ mtshuṅs pa ste dmar ba’o || **des bdag** gi yid **mchog tu sred** pa ’dod chags daṅ **ldan** par[1] **byed do** ||

3.116 [7] *las* ꞊ I · [8] *źiṅ* ꞊ I · [9] *gyi* ꞊ I · [10] *pa* I. **3.117** [1] *nas* | I · [2] *ba’i* I · [3] *dgrod* I · [4] *sgyeg* I · [5] *te* I · [6] Lies: *pas* ?
3.118 [1] *bar* I · [2] *te* I · [3] *pa’i* I · [4] *na na* I · [5] *byi* I · [6] *baso* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.116 / *Rṭ.* ad KĀ 3.116): tib. *rgyal po’am śiṅ sdoṅ gi* = Skt. *pr̥thivīpatir vr̥kṣaś ca* ♦ tib. *thog *mar* = Skt. *prathamataḥ* ♦ tib. *sa la yod pa* = Skt. *pārthivaḥ* ♦ tib. *ṅes par ma bzuṅ ba* = Skt. *anirdhārita*° ♦ tib. *bsgrag ... par bya ba yin* = Skt. *gīyate* ♦ tib. *a ta na źes pa ta na med pa’o* = Skt. *na tano* ***’tanaḥ*** ♦ tib. *ta na med pa ma yin pa* = Skt. ***nātanaḥ*** ♦ tib. *bcas pa yin pas* = Skt. *saha* (*tena*) *vartata* ♦ tib. *ta na med pa min pa daṅ bcas pa* = Skt. ***sanātanaḥ*** ♦ tib. *źes pa’i don to* = Skt. *sa* (*ev*)*ārthaḥ* ♦ tib. *rtag pa Khyab ’jug kyaṅ* = Skt. *śāśvato Viṣṇur vā* ♦ tib. *śiṅ sdoṅ gi bye brag* = Skt. *vr̥kṣaviśeṣasya*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.117 / *Rṭ.* ad KĀ 3.117):** tib. *nor daṅ* ***bral*** *ba’i* = Skt. *nirdhanam* ♦ tib. *mi* ***rnams can*** *du* = Skt. *naram* ♦ tib. **sgeg pa’i bya ba* = Skt. *śr̥ṅgāraceṣṭā*° ♦ tib. *ñe bar mtshon pas maṅ po rnams kyis* = Skt. *bahutvopalakṣaṇam* ♦ tib. *dbaṅ du byas pa* = Skt. *vaśīkr̥tāḥ* ♦ tib. *bzlog dka’ ba* = Skt. *durvārāḥ* ♦ tib. *de lta bu* = Skt. *evaṃvidhāḥ* ♦ tib. *... gyi dpal rnams so* = Skt. *kiṃ tu śriyaḥ* ♦ tib. *chos mtshuṅs pa* = Skt. *tulyadharma*° ♦ tib. *reg pa’i* = Skt. °*spr̥śaḥ*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.118 / *Rṭ.* ad KĀ 3.118):** tib. *mchu* = Skt. *adharaḥ* ♦ tib. *byu ru* = Skt. *pravālaḥ* ♦ tib. *de daṅ mtshuṅs pa* = Skt. *tadupamitaḥ* ♦ tib. *’dod chags daṅ* ***ldan*** *par* = Skt. *unmanasam*.

śayanīye parāvr̥tya śayitau kāminau ruṣā |
tath›› aîva śayitau rāgāt svairaṃ mukham acumbatām || ‹ 3.119 ›

[1]|| **śayanīya** ityādi |[1] kāmī ca kāminī ca **kāminau** strīpuṃsau **ruṣā** praṇayakalahena hetunā **parāvr̥tya** parāṅmukhībhūya[2] **śayanīye** talpe **śayitau** | **tathaiva** parāvr̥tyaiva[3] **mukham** anyonyasya **svairaṃ** yatheṣṭaṃ **rāgād acumbatāṃ**[4] cumbitavantāv iti moho jāyate | kathaṃ nāma parāvr̥tya śayitau svairaṃ mukhaṃ cumbata iti | yathā pūrvaṃ saṃmukhaṃ śayitau tathaiva punaḥ saṃviṣṭau rāgaparavaśatayā svairaṃ [5]mukham acumbatām[5] iti tu [6]paramārthaḥ |[6] iyam evaṃ[7] sākṣān nirdiṣṭārthāpi saṃmohakāriṇīti saṃmūḍhā darśitā ||

vi-jit›-ânna-bhava-dveṣi-guru-pāda-hato janaḥ |
him›-âpah›-âmitra-dharair vyāptaṃ vyom› âbhinandati || ‹ 3.120 ›

[1]|| **vijite**tyādi |[1] ⌈⌈**249**⌉⌉ **vinā** pakṣiṇā Garuḍena sāmarthyāt[2] tena kila Devarājam abhibhūya kadā cid amr̥tam āhr̥taṃ ***jitam**[3] ātmasāt kr̥taṃ [4]**vijitaṃ** tad[4] [5]**annam** āhāro[5] yasya sa **vijitānno**[6] *'mr̥tabhojī[7] | sa cārthād Indraḥ | bhavaty asmād iti **bhavaḥ** | vijitānno bhavo janmahetur janako yasya tasmād[8] vā **bhavo** bhavanaṃ[9] janma yasya sa **vijitānnabhavo** 'rjunas [10]*tasya dveṣī[10] **vijitānnabhavadveṣī** Karṇas tasya **gurur** Ādityas tasya **pādaiḥ** kiraṇaiḥ **hatas** tapto **jano**[11] **vyoma** gaganam **abhinandati** prītinirbhareṇāntaḥkaraṇena[12] gr̥hṇāti | kiṃviśiṣṭam | himam apahantīti **himāpaho** 'gnis tasy**āmitram** udakaṃ tad dhārayantīti[13] **himāpahāmitradharā**[14] meghās tair **vyāptam** | atra vijayasaṃbandhād vijitam ity amr̥tasya |[15] *bhoganirvr̥ttam[16] | tatsaṃbandhāc ca vijitānna itĪndrasya | tasmāj janmayogād vijitānnabhava[17] ity Arjunasya | tadvairayogāc ca vijitānnabhavadveṣīti Karṇasya | tajjananayogāc[18] ca vijitānnabhavadveṣigurur[19] [20]ity *Ādityasya | ⟨× × ×⟩[20] ⌈111b⌉ himopaghātayogena[21] hi**[60b]**māpaha ity agneḥ | tadamitratāyogāc ca himāpahāmitram[22] ity udakasya | taddhāraṇasaṃbandhāc ca himāpahāmitradharā iti meghānām | evaṃ saṃbandhapārihārikīyam[23] udāhr̥tā ||

3.119 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *parāmu*°~ Hs., *parāṅmukhībhū*[*ya*] Ed. · [3] °*vr̥tyaiva* Ed.! · [4] *acumbatā* Hs.; *acumbatām* Ed. · [5] *cumbatām* Hs. · [6] °*ārthaṃ* Hs. · [7] *eva* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.120 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *sāmarthyāt* Hs. *post corr.*, Ed.; *sāmarthyat* Hs. *ante corr.* · [3] *vijitam* Hs., [*jitam*] *vijitam* Ed. ➠ · [4] *om.* Ed.! · [5] [*annam āhāro*] Ed. · [6] °*ānna* | Hs., °*ānnaḥ* Ed. · [7] *amr̥tabhojanaṃ* Hs.; *abhr̥tabhojī* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.120: *bdud rtsi za ba*. ➠ · [8] *yasmād* Ed.! ➠ · [9] *bhavana* Hs. · [10] *tadveṣī* Hs., *taṃ dveṣṭī*[*ti*] Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.120: *de'i* ***dgra*** *ni* für Skt. **tasya dveṣī*. ➠ · [11] *tādr̥śo jano* Ed. · [12] *prītirnir*° Hs. · [13] *dhārayatīti* Hs. · [14] *himāpahā*° Hs. *post corr.*, Ed.; *himapahā*° Hs. *ante corr.* · [15] *om.* Hs., Ed. · [16] *bhā*[*g*]*ahirvr̥ttaṃ* Hs., *bhānaṃ nivr̥ttam* Ed.! ➠ · [17] *vijātā*° Hs. · [18] °*janmayogāc* Ed.! · [19] *vijitānna*° Hs. *post corr.*, *marg.* (°*tā*°), Ed.; *vijinna*° Hs. *ante corr.* · [20] *ity asya* Hs., *ā*[*ditya*]*sya* | Ed. ➠ · [21] *hino*° Hs. · [22] °*hamitram* Hs. · [23] °*parihārikī*° Hs. Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.104 und 3.124 – Metrum: Anuṣṭubh, *bha*-Vipulā (c).

| ’dod ldan dag ni mal stan la | | khro bas phyir bzlog ñal bar gyur |
| chags pas de bźin ñid ñal te | | dal bu yis ni kha dag sbyar | **‹ 3.119 ›**

bcu gñis pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.12) **’dod ldan** daṅ ’dod ldan ma **dag ni** bya ba la rtsod pa’i **khro bas mal stan** btiṅ ba **la phyir bzlog** pa ste rgyab sprad nas **ñal bar gyur** źiṅ[1] | **chags pa**’i dbaṅ la**s de bźin ñid** du ste phan tshun phyir bzlog pas **ñal te** | **dal bu**’am ji ltar ’dod par **kha sbyar** bar gyur to || ’di ni phyir bzlog nas ñal ba dag ci ltar kha daṅ mchu sbyor źes rmoṅs pa skyed pa’o || ’di’i dam pa’i don ni de bźin ñid du ñal ba ni phyir bzlog ste ñal ba las slar yaṅ bzlog pa yin pas[2] mṅon par phyogs te ñal ba yin no ||

| bya rgyal zas skyes dgra yi ni | | bla ma’i ’od kyis bcom skye bo |
| kha ’joms grogs min ’dzin pa yis | | khyab pa’i mkha’ la mṅon par dga’ | **‹ 3.120 ›**

bcu gsum pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.13) Nam mkha’ ldiṅ gis res ’ga’ bdud rtsi ’phrog par byed pas na **bya** Mkha’ ldiṅ gis **rgyal** ba’am bcom pa ste phrogs pa bdud rtsi’o || **[99b/478]** de’i **zas** can bdud rtsi za ba Brgya byin te | de las **skyes** pa ni Dbaṅ po’i bu Srid sgrub yin źiṅ[1] de’i **dgra** ni Kar ṇa ste | de**’i bla ma** Ñi ma yin la | de**’i ’od kyis bcom** ste gduṅs pa’i **skye bo** rnams ni **kha** ba **’joms** pa me’i **grogs min** dgra bo chu **’dzin pa** sprin **gyis khyab pa’i mkha’ la mṅon par**[2] **dga’**o || ’dir bya ni skabs kyi stobs kyis Mkha’ ldiṅ yin źiṅ[3] | de bźin du bdud rtsi’i zas can yaṅ Dbaṅ po yin te don gyi śugs kyis kyaṅ ṅo || ’dir rkaṅ pa gñis gñis kyi brjod bya la sṅa ma sṅa ma daṅ phyi ma phyi ma rnams ’brel ba[4] can yin pas ’brel ba’i[5] phreṅ ba’o ||

3.119 [1] *ciṅ* I · [2] *bas* I. **3.120** [1] *źiṅ* = I · [2] *bar* I · [3] *ciṅ* I · [4] *pa* I · [5] *pa’i* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.119 / *Rṭ.* ad KĀ 3.119): tib. ***’dod ldan*** *daṅ ’dod ldan ma* ***dag*** = Skt. *kāmī ca kāminī ca* ♦ tib. *bya ba la rtsod pa’i* = Skt. *praṇayakalahena* ♦ tib. *btiṅ ba* ***la*** = Skt. *talpe* ♦ tib. *rgyab sprad nas* = Skt. *parāṅmukhībhūya* ♦ tib. *phan tshun phyir bzlog pas* = Skt. *parāvr̥tya* ♦ tib. *ji ltar ’dod par* = Skt. *yatheṣṭam* ♦ tib. *phyir bzlog nas ñal ba dag ci ltar kha daṅ mchu sbyor* = Skt. *kathaṃ nāma parāvr̥tya śayitau svairaṃ mukhaṃ cumbataḥ* ♦ tib. *źes rmoṅs pa skyed pa’o* = Skt. *iti moho jāyate* ♦ tib. *dam pa’i don* = Skt. *paramārthaḥ* ♦ tib. *de bźin ñid du* = Skt. *tathaiva* ♦ tib. *slar yaṅ bzlog pa yin pas* = Skt. *punaḥ saṃviṣṭau* ♦ tib. *mṅon par phyogs te ñal ba yin no* = Skt. *saṃmukhaṃ śayitau*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.120 / *Rṭ.* ad KĀ 3.120):** tib. *Nam mkha’ ldiṅ gis res ’ga’ bdud rtsi ’phrog par byed pas* = Skt. *Garuḍena ... kadā cid amr̥tam āhr̥tam* ♦ tib. *phrogs pa* = Skt. *ātmasāt kr̥tam* ♦ tib. *de’i* = Skt. *tad* ♦ tib. *bdud rtsi za ba* = Skt. **amr̥tabhojī* ♦ tib. *Brgya byin* = Skt. *Indraḥ* ♦ tib. *de las* = Skt. *asmāt* ♦ tib. *Srid sgrub* = Skt. *Arjunaḥ* ♦ tib. *Kar ṇa* = Skt. *Karṇaḥ* ♦ tib. *de**’i*** = Skt. *tasya* ♦ tib. *Ñi ma* = Skt. *Ādityaḥ* ♦ tib. *gduṅs pa’i* = Skt. *taptaḥ* ♦ tib. *me’i* = Skt. *agnis tasya* ♦ tib. *chu* = Skt. *udakam* ♦ tib. *sprin gy**is*** = Skt. *meghāḥ* ♦ tib. *’dir* = Skt. *atra* ♦ tib. *bdud rtsi’i zas can* = Skt. *vijitānnaḥ* ♦ tib. *Dbaṅ po* = Skt. *Indrasya* ♦ tib. *’brel ba can yin pas* = Skt. *saṃbandha*°.

na spr̥śaty āyudhaṃ jātu na strīṇāṃ stana-maṇḍalam |
amanuṣyasya kasy› âpi hasto ’yaṃ na kil› âphalaḥ || ‹ 3.121 ›

[1]|| **na spr̥śatī**tyādi |[1] **amanuṣyasya kasyāpy** anirdhāritarūpaviśeṣasya **hasto jātu**[2] [3]kadā cid[3] apy **āyudhaṃ**[4] **na spr̥śati** gr̥hṇāti | **na** ca **strīṇāṃ stanamaṇḍalaṃ** payodharabhāraṃ spr̥śati | **ayam** evaṃ phalabhūtakarmarahito[5] hasto **nāphalaḥ** saphalaḥ **kila** | nānyādr̥śaṃ sāphalyam asyāsmabhyaṃ[6] rocata iti kilaśabdena sūcayati | atrāśrito hasto[7] ’bhivyakto vācakaprayogāt | āśrayas[8] tu gopito gandharvahasta iti sākṣād anabhidhānāt | gandharvahasta iti cābhidhānam eraṇḍasya | tad iyam ekacchannā darśiteti ||

kena kaḥ saha saṃbhūya sarva-kāryeṣu saṃnidhim |
labdhvā bhojana-kāle tu yadi dr̥ṣṭo nirasyate || ‹ 3.122 ›

[1]|| **kene**tyādi |[1] **kena** śirasā **saha saṃbhūya** saṃgatya **sarveṣu kāryeṣu**[2] *snānādhivāsanādiṣu[3] **saṃnidhim** upasthānaṃ **labdhvā** prāpya **bhojanakāle** ’nnagato[4] **yadi** kathaṃ cid **dr̥ṣṭaḥ** syāt tadā **kas** tādr̥śo **nirasyate**[5] | keśas tasya tādr̥śatvāt | atra **kena ka** iti ca[6] sāmānyapada⌈⌈250⌉⌉prayogād āśrayaḥ śirolakṣaṇa āśritaś ca keśaś cchanna[7] ity ubhayacchanneyam[8] udāhr̥tā | **keneśa** iti pāṭhe[9] **kena** kakāreṇa **īśa**śabdaḥ[10] **saha**[6] **saṃbhūya** śeṣaṃ pūrvavat | **Kena** Brahmaṇ**Eśaḥ**[11] Śaṃkara iti cārthāntaraṃ bāhyam[12] | tanmahāprayogād ubhayagopanaṃ[13] prāg iveti vyākhyeyam ||

sa-ha-yā sa-ga-jā s›-ê-nā sa-bha-ṭ›› êyaṃ na cej jitā |
amātr̥ko ’yaṃ mūḍhaḥ syād akṣara-jñas tu naḥ sutaḥ || ‹ 3.123 ›

[1]|| **sahe**tyādi |[1] saha **hayair** aśvaiḥ saha **gajair bhaṭaiś** ca saha ⌈⌈112a⌉⌉ vartata iti **sahayā sagajā** [2]**sabhaṭā *seneyaṃ**[2] **ced** *ya**[*61a]**di[3] ⌈⌈**na jitā** nākrāntā tadā **no** ’smākaṃ **suto ’mātr̥ko** ’jananīko [4]***’kṣarajñas tu***[4] **mūḍhaḥ syād** [5]ity [āpātato][5] ’yam arthaḥ | tattvārthas tu haś ca yaś ca tābhyāṃ varṇābhyāṃ saha vartata iti [6]***sahayā** |[6] gaś ca jaś ca ▹

3.121 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *yotu* Hs. · [3] *kādā cid* Hs. · [4] *ayudhaṃ* Hs. · [5] *°bhūtaṃ karmarahitaṃ* Hs. ➠ · [6] *asyā*[*s.asv*]*aṃ* Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.121: ***lo*** *’i sgra ni tshul de la mi bzod pa gsal bar byed pa’o.* · [7] *hasto* Hs. *post corr.*, *marg.*, *hastaḥ* Ed.; *om.* Hs. *ante corr.* · [8] *āsras* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.122 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *kāryādiṣu* Ed. · [3] *snānādivāsanādiṣu* Hs.; *snānā*[*dhi*]*vāsanādiṣu* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.122: ***bya ba*** *khrus daṅ *bśad pa la sogs pa thams cad.* ➠ · [4] *antasato* Hs.; *annagato* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.122: ***zas kyi dus su*** *chuṅ ṅu’aṅ.* · [5] *ni*[*ra*]*syate* Ed. · [6] *om.* Ed. · [7] *tau cchannau* Ed. ➠ · [8] *ubhayanneyam* Hs. · [9] *pāṭhe* | Hs., [*pāṭhe*] Ed. · [10] *īśaś śabdaḥ* Hs. · [11] *°ṇa īśaḥ* Hs., *°ṇā īśaḥ* Ed. · [12] *bāhyaṃ* Hs., *vācyam* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.122: *... gab par yaṅ bśad par bya’o.* ➠ · [13] *°ya*[*go*]*panaṃ* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.123 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *sabhaṭā yeneyaṃ* Hs., *sabhaṭeyaṃ* Ed.! · [3] *ya-* Hs.; *yā* Ed. Fol. 61 und 62 der nepalesischen Handschrift fehlen. ➠ · [4] *a*[*na*]*kṣarajñaś ca* Ed. ➠ · [5] *iti* [*āpātato*] Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.123: *źes pa phyi’i don.* ➠ · [6] *iti* | *saha yo* Ed. ➠

| nam yaṅ mtshon daṅ bud med kyi | | nu ma'i dkyil 'khor la ma reg |
***| mi ma yin pa 'ga' źig gi | | lag 'di 'bras med min no lo |* ‹ 3.121 ›**

bcu bźi pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.14) **mtshon** *cha[1] la reg pa **daṅ bud med kyi** [2]**nu** ***ma**[2] la reg pa dag lag pa'i dgos pa yin pa[3] la | **nam yaṅ** de dag **la ma reg** kyaṅ **mi ma yin pa**[3] **'ga' źig** ste dmigs ma bzuṅ ba'i gzugs kyi bye brag **gi lag** pa **'di 'bras** bu **med** pa **min** te 'bras bu yod pa**'o** źes pa ste | **lo**'i sgra ni tshul de la mi bzod pa gsal bar byed pa'o || 'di'i brjod par 'dod pa'i don ni dri za'i lag pa'i miṅ can śiṅ *e ra* **ṇḍa*[4] źes bya ba yin no ||

| su źig gaṅ daṅ 'grogs pa yis | | bya ba thams cad ñe bar ni |
***| thob ciṅ ẓas kyi dus dag tu | | gal te mthoṅ na 'dor bar byed |* ‹ 3.122 ›**

bcu lṅa pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.15) skra **su źig** mgo bo **gaṅ daṅ** lhan cig **'grogs** ***pas**[1] **bya ba** khrus daṅ[2] *bśad[3] pa la sogs pa **thams cad ñe bar** gnas pa **thob ciṅ**[4] **zas kyi dus** **su** [5]*chuṅ ṅu'aṅ[5] **gal te** ci źig ltar **mthoṅ na sel bar byed** do źes[6] pa'i brjod par 'dod pa'i don skra yin no || 'dir **gaṅ daṅ** źes pa daṅ **su źig** ces pa'i skad dod *ke na kaḥ* źes pa la glegs bam kha cig tu[7] *ke ne śaḥ* źes[6] par yod ciṅ de[8] *ka* daṅ [9]**ī śa*[9] źes[6] [10]*pa de dag*[10] lhan cig pa *ke śa* źes pa skra'i skad *dod[11] yin la †de miṅ[12] thams cad pa gaṅ daṅ† źes par gab pa'o || yaṅ *Ke na* źes pa Tshaṅs pa daṅ **Ī*[13] *śa* źes[6] pa Dbaṅ phyug tu[7] gab par yaṅ bśad par bya'o || 'dir rten mgo bo daṅ brten pa skra gñis[14] ka sbas pa'o ||

| ha ya ga dza bha ṭa can | | sde 'di gal te ma rgyal na |
***| mā tr̥ kā med ṅed kyi bu | | 'di ni yi ge śes kyaṅ blun |* ‹ 3.123 ›**

bcu drug pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.16) ***ha ya*** rta daṅ **[100a/479]**[1] ***ga dza*** glaṅ po daṅ ***bha ṭa*** dpa' bo sde rkaṅ thaṅ ṅam dpuṅ bu chuṅ ste | de rnams daṅ bcas pa **can** gyi **sde** las bu 'di **gal te ma rgyal** te[2] de ma bcom **na** ***mā** *tr̥*[3] ***kā**[4] ste ma med pa **ṅed kyi bu 'di ni yi ge śes kyaṅ blun** po yin no źes pa phyi'i don gab byed de | bu yin pa daṅ ma med pa 'gal źiṅ[5] yi ge śes na blun por mi rigs pa'o || 'di'i brjod par 'dod pa'i don ni[6] ***ha*** yig daṅ ***ya*** yig daṅ bcas pa

▹

3.121 [1] *ca* I · [2] *nu ṃ* I ➠ · [3] *ba* I · [4] *ṇa ḍa* I. **3.122** [1] *pa 'is* I · [2] *daṅ* = I · [3] *bgrod* I · [4] *ciṅ* |= I · [5] *chu ṅu 'aṅ* I · [6] *ces* I · [7] *du* I · [8] *de* = I · [9] *iśa* I · [10] *daṅ debaṅ* I ➠ · [11] *don* I · [12] [*m*]*iṅ* I · [13] *i* I · [14] *gñi* I. **3.123** [1] Ab hier bis zum Ende der Handschrift ist der Text von einer anderen Hand geschrieben. · [2] *te* | I · [3] *ri* I · [4] *ka ṇa* ¦ I · [5] *źiṅ* ¦ I · [6] *ni* | I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.121 / *Rṭ.* ad KĀ 3.121): tib. *kyaṅ* = Skt. *api* ♦ tib. *dmigs ma bzuṅ ba'i gzugs kyi bye brag* ***gi*** = Skt. *anirdhāritarūpaviśeṣasya* ♦ tib. *'bras bu yod pa**'o*** = Skt. *saphalaḥ* ♦ tib. ***lo****'i sgra ni* = Skt. *kilaśabdena* ♦ tib. *gsal bar byed pa'o* = Skt. *sūcayati* ♦ tib. *dri za'i lag pa'i* = Skt. *gandharvahastaḥ* ♦ tib. *miṅ can* = Skt. *abhidhānam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.122 / *Rṭ.* ad KĀ 3.122):** tib. *mgo bo ...* ***daṅ*** *lhan cig* = Skt. *śirasā* ♦ tib. *khrus daṅ *bśad pa la sogs pa* = Skt. **snānādhivāsanādiṣu* ♦ tib. ***ñe bar*** *gnas pa* = Skt. *upasthānam* ♦ tib. *ci źig ltar* = Skt. *kathaṃ cit* ♦ tib. *'dir* ***gaṅ daṅ*** *źes pa daṅ* ***su źig*** *ces pa'i* = Skt. *atra* ***kena ka*** *iti* ♦ tib. *glegs bam kha cig tu ke ne śaḥ źes par yod* = Skt. ***keneśa*** *iti pāṭhe* ♦ tib. *gab pa'o* = Skt. *channaḥ* ♦ tib. *Tshaṅs pa* = Skt. *Brahmaṇā* ♦ tib. *Dbaṅ phyug tu* = Skt. *Śaṃkaraḥ* ♦ tib. *rten mgo bo daṅ brten pa skra gñis ka sbas pa'o* = Skt. *āśrayaḥ śiro*(*lakṣaṇa*) *āśritaś ca keśaś* (*cchanna ity*) *ubhayacchannā*.

varṇaḥ | tābhyāṃ saha **sagajā** | iś ca naś ca varṇaḥ | tābhyāṃ yuktā **senā** | bhakāraṭakārābhyāṃ yogāt **sabhaṭā** | evaṃvidhā ca [7]siddhā mātr̥kā[7] s**eyaṃ cen na jitā** samyag adhyayanayogena yadi na vaśīkr̥tā syāt tadā **ayaṃ naḥ sutaḥ** | na vidyate **mātr̥kā** varṇasamāmnāyo 'nadhītatvād asyety **amātr̥kaḥ** |[8] ata eva śāstrāparijñānān **mūḍho** mūrkho heyopādeyajñānavikalaḥ **syāt** | na kṣarati na naśyatīty **akṣaraṃ** Vedaṃ jānātīty **akṣarajñas tu** Vedamātrapāṭhakas tu syāt | na mātr̥kādhyayanenāpi Vedapāṭhasaṃbhavāt | **akṣarajñaś ce**ty api pāṭhaḥ | tatra mūrkhatayā naśvarapadārthasvabhāvāparijñānād akṣaraṃ sarvaṃ nityaṃ jānīyād ity **akṣarajñaś ca** †nityagrahaguptaś ca bhavet ||

sā nāmāntaritāmiśravañcitārūpayoginī |
evam evetarāsām apy unneyaḥ saṃkarakramaḥ || ‹ 3.124 ›

||[1] *katarasya[2] saṃkara iti darśayati | [3]***sā nāme**tyādi |*[3] **se**yaṃ prakrāntā prahelikā tallakṣaṇayogān **nāmāntaritayā miśreṇa** saṃsr̥ṣṭena **vañcitāyā rūpeṇa yogaḥ** saṃbandho [4]'syā *astīti[4] **nāmāntaritāmiśravañcitārūpayoginī** | mātr̥kety asminn nāmni [5]**sahaye**tyādinānekārthakalpanāt |[5] *amātr̥kāśabdenājananīprasiddhenānadhītasiddhamātr̥kāpratītivipralambhād[6] akṣarajñaśabdena ca varṇajñaprasiddhena Vedavediny [7]avinaśvarajñe vā niścayavañcanāt[7] | saṃkaraśeṣam atidiśan prastāvam imaṃ nigamayati | **evam eva** yathoktasaṃkarānusāreṇ**etarāsām api** ⸢⸢112b⸣⸣ nāmāntaritāvañcitāvyatiriktānāṃ ca | na kevalam anayoḥ | ⸢⸢251⸣⸣ **saṃkarasya** saṃsargasya **kramaḥ** prakāra **unneyo** 'bhyūhyaḥ | sa caivam[8] unnīyatām |

surāprayoge[9] *prasr̥tā viprāḥ* [10]*śūdrān na bhojinaḥ*[10] |
āmnāyādhyayanaṃ [11]*tyaktvā yudhy antaḥpāpa*[*m*[11] *āśritāḥ*] ||

samāgatā[vyutkrāntayoḥ][12] saṃkaraḥ |

viśāle 'tra girau dr̥ṣṭo girir na saktanirjharaḥ |
yaś cārka[*piśitāśā*]*khyo*[13] *dolāyeta pratikṣaṇam* ||

samānarūpāsamānaśabdayor ayaṃ saṃkaraḥ |

Lakṣmīdharapateḥ[14] *kāntaṃ gatā Gaṅgādharāṅganā* |
Candrā[*dhāre*] *parītāpaḥ kuto 'yaṃ me tavodaye* ||

pārihārikīprakalpitayoḥ [15]saṃkaraḥ ||[15]

3.123 [7] Lies: **siddhamātr̥kā* ? Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.124. · [8] *om.* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh, *ma*-Vipulā (c).
3.124 [1] *om.* Ed. · [2] *kataro 'yaṃ* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.124: *ci daṅ ci.* ➠ · [3] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [4] *asyāstīti* Ed. · [5] °*kalpanād* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.124: *btags pa'i phyir ro.* · [6] °*śabdenājananī, mūḍhenānadhīta*°~°*lambhāt,* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.124: *mā *tr̥ kā* med pa'i sgra skyed byed ma med pa la grags pa de yis.* ➠ · [7] °*jñevāniścaya*° Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.124: *... 'am 'gyur med rtag pa śes pa go bar slu ba'i phyir ro.* ➠ · [8] *caiva m*° Ed. · [9] °*prayoge*° Ed. · [10] *śūdrānnabhojinaḥ* Ed. · [11] *tyaktvāyudhyantaḥ pāpa*[*m* Ed. · [12] °*gatā* [*vyutkrāntayoḥ*] Ed. · [13] °[*piśitāsā*]*khyo* Ed. · [14] Lies: °*dharāpateḥ* ? · [15] *saṃkaraḥ* | || *iti prahelikācakram* || Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

ga yig daṅ ***dza*** yig daṅ bcas śiṅ[7] ***bha*** *yig[8] daṅ ***ṭa*** yig daṅ bcas la | sde'i skad dod ***se nā*** źes[9] pa mtshams sbyor phral na ***sa*** bcas pa daṅ[10] ***i na*** yi ge *i* daṅ *na* ste | de dag daṅ yaṅ bcas pa'i lugs 'di gal te **ma rgyal** te bslabs pas dbaṅ du ma byas **na** de'i tshe ***mā*** *__*tr̥__*[11] ***kā***[12] ste yi ge'i man ṅag ma bslabs pas **med** pa **ṅed kyi bu 'di ni** *Rig[13] byed bklags[14] pas ***akṣa ra*** źes[15] pa [16]'gyur med de[16] rtag *pa[17] Rig byed **śes kyaṅ blun** te | bstan bcos mi śes pas blaṅ bya daṅ dor bya śes pa daṅ bral bas so źes pa'o ||

| de ni miṅ du 'dus pa bsres | | bslus pa yi ni gzugs daṅ ldan |
| de bźin ñid du gźan gyi yaṅ | | 'dres pa'i rim pa śes par bya | **‹ 3.124 ›**

'dir ci daṅ ci sres pa yin *źe[1] na | brjod ma thag pa'i gab tshig dgu pa **miṅ du 'dus pa**'am miṅ gźan **bsres** pa yin te | *mā* [2]**tr̥ kā**[2] źes pa'i miṅ 'di la *ha* daṅ *ya* daṅ bcas pa źes pa la sogs pa don gcig min pa tha dad pa btags pa'i phyir ro || gab tshig gñis pa **bslus pa'i** ***gzugs**[3] sam ṅo bo **ldan** pa yin te | *mā* [2]**tr̥ kā**[2] med pa'i sgra skyed byed ma med pa la grags pa de yis grub pa'i yi ge'i man ṅag [4]ma *bslabs pa rtogs*[4] par slu[5] bar byed pa'i phyir daṅ | *akṣa ra* źes pa'i sgra yi ge śes pa la grags pa yis Rig byed śes pa'am 'gyur med rtag pa śes pa go bar slu[5] ba'i phyir ro || **de** bsre ba **ni de bźin ñid du** ste bśad ma thag pa dgu pa daṅ gñis pa bsres pa bźin du de gñis las **[100b/480] gźan** pa bcu gsum pa rnams **kyi'aṅ 'dres pa'i rim pa** ste rnam par **śes par bya** źiṅ ji ltar rigs par brtag par bya'o ||

3.123 [7] *śiṅ* ¦ I · [8] *om.* I · [9] *ces* I · [10] *daṅ* ¦ I · [11] *ri* I · [12] *ka* I · [13] *rigs* I · [14] *klaḍ* I · [15] *ces* I · [16] *'gyur med te* I *post corr., m. sec. marg.*; *om.* I *ante corr.* · [17] *par* I. **3.124** [1] *ce* I · [2] *tri ka* I · [3] *gzu* I · [4] *ma gtoḍ* I ➠ · [5] *bslu* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.123 / *Rṭ.* ad KĀ 3.123): tib. *rta* = Skt. *aśvaiḥ* ♦ tib. *ma bcom* = Skt. *nākrāntā* ♦ tib. *ma med pa* = Skt. *ajananīkaḥ* ♦ tib. *źes pa* (*phyi'i*) *don* = Skt. *ity* ([*āpātato*] *'yam*) *arthaḥ* ♦ tib. *brjod par 'dod pa'i don* = Skt. *tattvārthaḥ* ♦ tib. *yig* = Skt. *varṇaḥ* ♦ tib. *daṅ bcas pa* = Skt. *saha vartate* ♦ tib. *lugs* = Skt. *mātr̥kā* ♦ tib. *bslabs pas dbaṅ du ma byas* ***na*** *de'i tshe* = Skt. *adhyaya-nayogena yadi na vaśīkr̥tā syāt tadā* ♦ tib. *yi ge'i man ṅag ma bslabs pas* = Skt. *na vidyate ... varṇasamāmnāyaḥ* ♦ tib. **Rig byed bklags pas* = Skt. *Vedaṃ jānāti* ♦ tib. *bstan bcos mi śes pas* = Skt. *śāstrāparijñānāt* ♦ tib. *blaṅ bya daṅ dor bya śes pa daṅ bral bas* = Skt. *heyopādeyajñānavikalaḥ*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.124 / *Rṭ.* ad KĀ 3.124):** tib. *ci daṅ ci sres pa yin* = Skt. **katarasya saṃkaraḥ* ♦ tib. *brjod ma thag pa'i* = Skt. *prakrāntā* ♦ tib. *mā *tr̥ kā* źes pa'i miṅ 'di la ha daṅ ya daṅ bcas pa źes pa la sogs pa don gcig min pa tha dad pa btags pa'i phyir ro* = Skt. *mātr̥kety asminn nāmni sahayetyādinānekārthakalpanāt* ♦ tib. *mā *tr̥ kā* med pa'i sgra skyed byed ma med pa la grags pa* (*de*) *yis grub pa'i yi ge'i man ṅag ma *bslabs pa rtogs* par slu bar byed pa'i phyir daṅ | akṣa ra źes pa'i sgra yi ge śes pa la grags pa yis Rig byed śes pa'am 'gyur med rtag pa śes pa go bar slu ba'i phyir ro* = Skt. **amātr̥kāśabdenājananīpra-siddhenānadhītasiddhamātr̥kāpratītivipralambhād akṣarajñaśabdena ca varṇajñaprasiddhena Vedavediny avinaśvarajñe vā niścaya-vañcanāt* ♦ tib. *bsre ba* = Skt. *saṃkara*° ♦ tib. *bśad* = Skt. °*okta*° ♦ tib. *bsres pa* = Skt. °*saṃkarā*° ♦ tib. *bźin du* = Skt. *yatho*° ♦ tib. *de gñis las* = Skt. *anayoḥ* ♦ tib. *rnam par* = Skt. *prakāraḥ* ♦ tib. *brtag par bya'o* = Skt. *abhyūhyaḥ*.

apārthaṃ vyartham ekārthaṃ sasaṃśayam apakramam |
śabdahīnaṃ yatibhraṣṭaṃ bhinnavr̥ttaṃ visaṃdhikam || ‹ 3.125 ›

deśakālakalālokanyāyāgamavirodhi ca |
iti doṣā daśaivaite varjyāḥ kāvyeṣu sūribhiḥ || ‹ 3.126 ›

|| evaṃ śabdālaṃkārasvabhāvāḥ kāvyaguṇā yathāvat pratipādi[tāḥ] | doṣā api ke cid *asādhāraṇā[1] Vaidarbhamārgasaṃbhavinaḥ śleṣādayaḥ | saṃprati sarvamārgasādhāraṇān upadarśayann āha | [2]***apārthe**tyādi |*[2] **apa**gato [3]**’rtho** *’bhidheyaṃ[3] vākyasaṃbandhi *yatrety[4] **apārtham** | **vi**ruddhaḥ [5]*pūrvāparaparāhato **’rtho**[5] *’bhidheyaṃ[6] yasminn iti **vyartham** | **ekaḥ** sa eva pratipādito **’rtho** *’bhidheyaṃ[7] punar yasmin pratipādyate tad **ekārtham** | **saṃśayo** ’rthaviṣayaḥ kim ayam artho ’yaṃ vety ubhayārthāvalambī pratyayas tena [**sa**]ha vartate tajjanakatvād iti **sasaṃśayam** | **apa**gataḥ **kramo** yathoddeśaṃ pratyāmnāyata ity **apakramam** | **śabdena** śabdavidyāprasiddhena padena **hīnaṃ** rahitaṃ tadvipakṣayogād iti **śabdahīnam** | **yateś** chandaḥśāstravihitād vigamād **bhraṣṭam** apagatam iti **yatibhraṣṭam** | **bhinnaṃ** ⌈⌈252⌉⌉ chandovicitividyārūḍhaṃ **vr̥ttaṃ** padyaṃ jāter api virodhasaṃbhavād yasminn iti **bhinnavr̥ttam** | **vi**gataḥ **saṃdhiḥ** śabdaśāstraprasiddho yaṇādeśādir[I] yasminn iti **visaṃdhikam** | ⟨**3.126**⟩ **deśaḥ** parvatādiḥ | **kālo** divasādiḥ | **kalā** *nr̥ttagītādividyāḥ[8] | **lokaś** ca sattvaloko bhājanaloko vā citrapracāraḥ | **nyāyaś** cānvīkṣikī | **āgamaś** ca Vedādiḥ | **deśakālakalālokanyāyāgamās** tair **virodho** bādhā vidyate ’sminn iti **deśakālakalālokanyāyāgamavirodhi ca** tattadvyavasthātikramāt | virodhīty etad deśādibhiḥ pratyekaṃ saṃbandhanīyam | cakāra uktasamuccaye | **ity ete** ’nantaroddiṣṭā **daśaivā**nyūnānatiriktā **doṣā** guṇavipakṣatvād **varjyāḥ** śāstracakṣuṣā dr̥ṣṭvā parihartavyāḥ **sūribhiḥ** pratipattr̥bhiḥ | kutra | **kāvyeṣu** pūrvoktarūpeṣu | kāvyaviśeṣadoṣāṇām api kva cit keṣāṃ cit pratiniyamāt | tatsaṃbhavitvāt kāvyadoṣās te yathā hetusaṃbha[vi]no ⌈113a⌉ ’siddhādayo[II] hetudoṣā yathā cārāñjikādayo dhānyasaṃbhavino dhānyadoṣā ucyante loke | atrāpārthādayo yadā bhāvapradhānās [9]*tadāpārthādayo ’dūṣaṇānīti*[9] [10]bhāvasādhane na[10] doṣāḥ | dūṣayanti vā kāvyavyapadeśamātreṇa kva cid vāpavādaviṣaye kāvyam eveti tattvād anyatreti doṣāḥ | yad [11]*vakṣyati |[11] *tan mattonmattabālānām ukter anyatra duṣyatī*tyādi[III] | tadyogāt kāvyaṃ *na[12] duṣṭam iti jñeyam | yadā tu dharmapradhānās tadāpārthādayo duṣyanti heyā bhavantīti doṣāḥ | tadābhāsatvāc ca kāvyeṣu doṣā yathā dr̥ṣṭāntābhāsā dr̥ṣṭānteṣu śabdābhāsāḥ śabdeṣv iti sarvathā kāvyadoṣās te *varjanīyāḥ[13] smr̥timateti ||

3.125–126 [1] *asādhāraṇa*º Ed. · [2] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [3] *’rthaḥ abhidheyo* Ed. · [4] *yata ity* Ed. ➠ · [5] *pūrvāparāhataḥ artho* Ed.; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.131–134. · [6] *’bhidheyo* Ed. · [7] *’bhidheyaḥ* Ed. · [8] *nr̥tya*º Ed.; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.162 und 3.169. · [9] Oder lies: **tadāpārthatvād adūṣaṇānīti**; *tadā apārthatvādayo dūṣaṇānīti* Ed. ➠ · [10] *bhāvasādhanena* Ed. · [11] *vakṣati* – Ed. · [12] *om.* Ed. · [13] *varjanīyā* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

. . . .

[I] Vgl. Pāṇ. 6.1.77 = Cān. 5.1.74: *iko yaṇ aci* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 292 bzw. Ed. LIEBICH 1902, S. 90) und *Cāndravr̥tti* ad Cān. 5.1.74. · [II] Vgl. *Kāvyālaṃkāra* 5.23. · [III] KĀ 3.128cd.

| don ñams don bral don gcig pa | | the tshom can daṅ rim pa ñams |
| sgra dman gcod mtshams ñams pa daṅ | | sdeb sbyor ñams daṅ mtshams sbyor bral |

| yul dus sgyu rtsal ’jig rten daṅ | | luṅ rigs dag daṅ ’gal ba ste |
***| skyon bcu de dag sñan dṅags la | | sñan dṅags mkhan gyis spaṅ bar bya |* ‹ 3.125–126 ›**

gsum pa skyon sel ba bśad pa *la[1] gñis (5.2.2.3'') | mdor bstan (5.2.2.3.1) | rgyas par bśad pa’o (5.2.2.3.2) || daṅ po ni (5.2.2.3.1'') brjod bya’i **don ñams** śiṅ ṅag daṅ ’brel ba’i don daṅ bral ba daṅ | brjod bya’i **don** sṅa phyi **’gal ba** daṅ | **don gcig** ste bzlos **pa** daṅ | **the tshom can** spyi don ’di yin nam ’on te ’di min nam sñam pa’i śes pa skyed[2] par byed pa **daṅ** | **rim pa ñams** pa sṅar bstan pa daṅ[3] phyis bśad pa’i don ’brel ba[4] can dag thad kar [5]*gñis pa*[5] bźin du mthun dgos pa la | de’i rim pa las ’das pa ste | *Chos mṅon pa mdzod* du | *dbaṅ po rtul*[6] *rno de dag tu* | | *dad daṅ chos kyi rjes ’braṅ ba* |[I] | źes pa Rgya dpe ltar bsgyur na yod kyaṅ | slob dpon chen po Dpal brtsegs kyis kyaṅ don la rton[7] par mdzad nas[8] *dbaṅ po rno rtul*[6] źes sogs su bsgyur ba lta bu daṅ | **sgra ñams** pa Legs par sbyar ba’i skad la sgra’i bstan bcos ’gal ba daṅ | **gcod mtshams** sdeb[9] sbyor gyi ṅal bso[10] de’i gźuṅ du bśad pa ltar mi gnas pas **ñams pa daṅ** | *Saṃ *skr̥*[11] *ta*’i skad kyi tshigs bcad la **sdeb**[9] **sbyor ñams** pa de’i mtshan ñid mi ldan pa **daṅ** | **mtshams sbyor** sgra’i bstan bcos nas bśad pa’i *yaṇ* du[12] bsgyur ba[II] la sogs pa daṅ **bral** ba daṅ |[13] ⟨**3.126**⟩ **yul** ri la sogs pa daṅ |[13] **dus** ñin mo la sogs pa daṅ |[13] **sgyu**[14] **rtsal** gar daṅ glu la sogs pa’i rig pa daṅ | sems can daṅ snod kyi **’jig rten** rnam pa sna tshogs **daṅ** |[13] ***rigs**[15] pa rjes su *rtogs[16] pa daṅ |[13] **luṅ** Rig byed la sogs pa yid ches pa ste |[13] drug po de **rnams** kyis raṅ raṅ gi gnas lugs daṅ[17] ṅes pa **daṅ ’gal ba** ni skyon gcig **ste** | de lta bu chad pa daṅ lhag pa’i ṅo bo can **skyon bcu** po **de rnams sñan ṅag** gi tshul **la sñan ṅag**[18] **mkhan** rnams **[101a/481] *kyis**[19] bstan bcos kyi mig gis bltas nas **spaṅ bar bya** ste | sñan ṅag sun ’byin par byed pas na yon tan gyi mi mthun phyogs yin pa’i phyir ro || de yaṅ sñan ṅag la srid pa’i phyir sñan [20]ṅag gi[20] skyon te | dper na gtan tshigs la srid pa’i ma grub pa la sogs pa rnams gtan tshigs kyi skyon yin pa bźin no ||

3.125–126 [1] *om.* I; vgl. Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 593: *gsum pa skyon sel ba bśad pa la gñis*. · [2] *bskyed* I · [3] *daṅ* ¦ I · [4] *pa* I · [5] *gra sa* I ➠ · [6] *brtul* I · [7] *ston* I; vgl. Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 606. · [8] *nas* ¦ I · [9] *sdebs* I · [10] *so* I · [11] *kr̥* I · [12] *tu* I · [13] *om.* I · [14] *rgyu* I · [15] *rig* I · [16] *rtog* I · [17] *daṅ* I *post corr.*, *m. sec. marg.*; *om.* I *ante corr.* · [18] *dṅags* I · [19] *kyi* I · [20] *dṅags kyi* I.

. . . .

[I] *Abhidharmakośakārikā* 6.29ab: *mr̥dutīkṣṇendriyau teṣu śraddhādharmānusāriṇau* (Ed. GOKHALE 1946, S. 94). · [II] Vgl. Pāṇ. 6.1.77 = Cān. 5.1.74 und *Cāndravr̥tti* ad Cān. 5.1.74.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.125 / *Rṭ.* ad KĀ 3.125): tib. *brjod bya’i* = Skt. **abhidheyam* ♦ tib. *ṅag daṅ ’brel ba’i* = Skt. °*saṃbandhi* ♦ tib. *sṅa phyi* = Skt. **pūrvāpara*° ♦ tib. *bzlos* ***pa*** = Skt. *punar ... pratipādyate* ♦ tib. *spyi don ’di yin nam ’on te* = Skt. *kim ayam artho ’yaṃ veti* ♦ tib. *sñam pa’i śes pa* = Skt. *pratyayaḥ* ♦ tib. *skyed par byed pa* = Skt. °*janakatvāt* ♦ tib. *sṅar bstan pa* = Skt. °*oddeśam* ♦ tib. *sgra’i bstan bcos* = Skt. *śabdavidyā*° ♦ tib. *sdeb sbyor gyi* (*ṅal bso de’i*) *gźuṅ du bśad pa ltar mi gnas pas* = Skt. *chandaḥśāstravihitād vigamāt* ♦ tib. *mi ldan pa* = Skt. *virodha*° ♦ tib. *sgra’i bstan bcos nas bśad pa’i yaṇ du bsgyur ba la sogs pa* = Skt. *śabdaśāstraprasiddho yaṇādeśādiḥ*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.126 / *Rṭ.* ad KĀ 3.126):** tib. *ri la sogs pa* = Skt. *parvatādiḥ* ♦ tib. *ñin mo la sogs pa* = Skt. *divasādiḥ* ♦ tib. *gar daṅ glu la sogs pa’i rig pa* = Skt. **nr̥ttagītādividyāḥ* ♦ tib. *sems can daṅ snod kyi* ***’jig rten*** = Skt. *sattvaloko bhājanaloko vā* ♦ tib. *rnam pa sna tshogs* = Skt. *citrapracāraḥ* ♦ tib. *rjes su *rtogs pa* = Skt. *anvīkṣikī* ♦ tib. *Rig byed la sogs pa* = Skt. *Vedādiḥ* ♦ tib. *raṅ raṅ gi gnas lugs* = Skt. *tattadvyavasthā*° ♦ tib. *chad pa daṅ lhag pa’i* = Skt. *anyūnānatiriktāḥ* ♦ tib. *tshul* ***la*** = Skt. °*rūpeṣu* ♦ tib. *bstan bcos kyi mig gis bltas nas* = Skt. *śāstracakṣuṣā dr̥ṣṭvā* ♦ tib. *yon tan gyi mi mthun phyogs yin pa’i phyir ro* = Skt. *guṇavipakṣatvāt* ♦ tib. *srid pa’i phyir sñan ṅag gi skyon* = Skt. °*saṃbhavitvāt kāvyadoṣāḥ* ♦ tib. *gtan tshigs la srid pa’i ma grub pa la sogs pa rnams gtan tshigs kyi skyon yin pa bźin no* = Skt. *yathā hetusaṃbha*[*vi*]*no ’siddhādayo hetudoṣāḥ*.

pratijñāhetudr̥ṣṭāntahānir doṣo na vety asau |
***vicāraḥ karkaśaprāyas tenālīḍhena kiṃ phalam* || ‹ 3.127 ›**

|| atha

pratijñāhetudr̥ṣṭāntahīnaṃ duṣṭaṃ ca varṇyate |
samāsena yathānyāyaṃ tanmātrārthapratītaya

ityādinā[I] vistareṇa pratijñāhānyādayo doṣāḥ kāvyalakṣaṇāntare darśitāḥ | te kim iha nocyanta iti ced āha | [1]***pratijñe**tyādi |*[1] ⎡⎡253⎤⎤ **pratijñā** sādhyanirdeśo[II] vidhirūpo niṣedhalakṣaṇo vā sādhyasya sarvasya sadasattvābhyāṃ vyāpteḥ | sa ca pramāṇāntarāvyāhataḥ pramāṇāntaranirastasyāhetugocaratvāt | yathoktam | *saṃdigdhe hetuvacanād vyasto *hetor*[2] *anāśraya* iti[III] | tathā *hetubhis trāṇam upetaṃ naiva yo* [3]*hata* *ityādi[IV] |[3] anyatra tadvistaraḥ | **hetus** tasyā evaṃrūpāyāḥ pratijñāyāḥ[4] sādhanabhūto ’rthas trirūpo ’nyo vā | tasyāpi tallakṣaṇaśāstre vistaraḥ | **dr̥ṣṭāntaḥ** sādhyasādhanayoḥ saṃbandhapratipattiviṣayabhūto ’rthaḥ kaś cit | sa ca *sādharmyadr̥ṣṭānto vaidharmyadr̥ṣṭāntaś ce*tyādinānyatra[V] nirṇītaḥ | teṣāṃ trayāṇāṃ **hānir** yathā[kramaṃ] **pratijñāhetudr̥ṣṭāntahāniḥ** | [5][dvandvāt paraṃ śrūyamāṇasya][5] pratyekam abhisaṃbandhāt pratijñāhānir hetuhānir dr̥ṣṭāntahāniś ceti tri⎤⎤**[63a]**vidho[6] bhavati | tatra pratijñāhānis[7] tayaiva pratijñayā[8] hetunā siddhāntena sarvāgamaiḥ[9] prasiddhadharmatayā pratyakṣeṇa[10] ca bādhety anekadhā | yathoktaṃ Bhāmahena |

tadarthahetusiddhāntasarvāgamavirodhinī | ⎡113b⎤
prasiddhadharmā pratyakṣabādhinī ceti[11] *duṣyatī*ti[VI] |

hetuhānir [12]asiddhatādilakṣaṇā |[12] yathoktam | *hetus trilakṣaṇo jñeyo hetvābhāso viparyayād* iti[VII] | [13]tasya tv anyatra[13] vistaraḥ | dr̥ṣṭāntahāniḥ sādhyadharmavirahādirūpā[14] | tad uktam |

sādhyasādhanadharmābhyāṃ siddho dr̥ṣṭānta [15]*ucyate* |[15]
[16]*tadviparyayato vāpi*[16] *tadābhas tadavr̥ttita*

▹

3.127 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *hetur* Ed. · [3] *hataḥ* | [ ] *ityādiḥ* | Ed. · [4] *pratijñāyā* Ed.; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.127: *dam bca’i* für Skt. *pratijñāyāḥ*. · [5] Lies: **dvandvānte śrūyamāṇasya śabdasya** ? ➠ · [6] Angefangen mit *-vidho* steht die nepalesische Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā* wieder zur Verfügung. · [7] *pratijñānis* Hs., *pratijñāhāniḥ* – Ed. · [8] *pratijñāyā* Hs. · [9] *sarvvāgameḥ* Hs. · [10] *pratyakṣeṇa* Hs. *post corr.*, Ed.; *pratyānakṣeṇa* Hs. *ante corr.* · [11] *veti* Hs. · [12] *~°lakṣaṇā* Hs.; *asiddhatvādilakṣaṇaḥ* | Ed.[!] · [13] *tasyānyatra* Ed.[!] · [14] *°rūpāt* Ed.[!] · [15] *ucyante* Hs. · [16] *tadviparyayaś caiva* Hs.

[I] *Kāvyālaṃkāra* 5.1. · [II] Vgl. *Nyāyasūtra* 1.1.33: *sādhyanirdeśaḥ pratijñā* „Die „Behauptung“ ist die Aussage des zu Beweisenden.“ (Übers. RUBEN 1928, S. 11). · [III] *Pramāṇavārttika* 4.91cd. · [IV] Quelle unbekannt. Der Textabschnitt stellt anscheinend eine unvollständige Strophenhälfte im *Anuṣṭubh*-Metrum mit drei fehlenden Silben vorne dar. · [V] Vgl. JHALAKĪKAR 1978, s. v. *dr̥ṣṭānta*, S. 359: *dr̥ṣṭānto dvividhaḥ | sādharmyadr̥ṣṭāntaḥ vaidharmyadr̥ṣṭāntaś ca* |; Śaṃkarasvāmins *Nyāyapraveśa* 1.15–16: *dr̥ṣṭānto dvividhaḥ | sādharmyeṇa vaidharmyeṇa ca* | (Ed. DHRUVA 1987, S. 1); s. auch *Dṭ.* ad KĀ.T 3.127: *chos mthun pa ñid can daṅ chos mi mthun pa ñid can*. · [VI] *Kāvyālaṃkāra* 5.13. · [VII] *Kāvyālaṃkāra* 5.21cd.

| dam bca’ gtan tshigs dpe ñams pa | | skyon nam ma yin źes pa ’di |
***| phal cher dpyad pa dka’ ba ñid | | sbyar ba de yis ’bras bu ci |* ‹ 3.127 ›**

’o na dam bca’ ba ñams pa la sogs pa rnams kyaṅ sñan ṅag gi mtshan ñid ston pa’i bstan bcos gźan du bśad na de rnams ’dir mi ’chad pa ci źe na | **dam bca’** ba bsgrub[1] bya ston pa sgrub pa’am dgag pa’i ṅo bo daṅ | **gtan tshigs** dam bca’i sgrub byed tshul gsum daṅ | **dpe** bsgrub[1] bya daṅ sgrub byed kyi ’brel ba[2] rtogs par byed pa’i gźi chos mthun pa ñid can daṅ chos mi mthun pa ñid can te | de gsum **ñams pa** raṅ raṅ gi mtshan ñid daṅ mi ldan pa rnams **skyon** yin **nam ma yin źes**[3] **pa ’di** ni rtog ge’i bstan bcos ñid yin pas na **dpyad pa ches dka’ ba**’i phyir[4] dpyad pa dka’ ba **sbyar** źiṅ ro myaṅs **pa des** sñan ṅag gi skyon daṅ yon tan sems[5] pa la **’bras bu ci** yod | ’dir dpyad pa sla ba’i sñan ṅag gi skyon daṅ yon tan ’chad pa yin pas so || des na de rnams rgyas par gźuṅ gźan du śes par bya ste sdeb sbyor gyi rim pa bźin no || sñan ṅag gi mtshan ñid ’chad pa la de ñid daṅ ’brel ba’i skyon yon dpyad par bya’i[6] bstan bcos gźan daṅ thun moṅ ba rnams ni ma yin te bstan bcos thams cad bsdus par thal bar ’gyur źiṅ[7] de ltar na’aṅ dpyad par bya ba thams cad ’di ñid du rtogs pas bstan bcos gźan rnams don[8] med par ’gyur ro ||

3.127 [1] *sgrub* I · [2] *pa* I · [3] *ces* I · [4] *phyir* ¦ I · [5] *sem* I · [6] *bya’i* ¦ I · [7] *źiṅ* I · [8] *don* I *post. corr.*, *m. sec. marg.*; *om.* I *ante corr.*

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.127 / *Rṭ.* ad KĀ 3.127): tib. *’o na* = Skt. *atha* ♦ tib. *dam bca’ ba ñams pa la sogs pa rnams* = Skt. *pratijñāhānyādayaḥ* ♦ tib. *sñan ṅag gi mtshan ñid* (*ston pa’i bstan bcos*) *gźan du bśad na de rnams ’dir mi ’chad pa ci źe na* = Skt. *kāvyalakṣaṇāntare darśitāḥ | te kim iha nocyanta iti ced āha |* ♦ tib. *bsgrub bya ston pa sgrub pa’am dgag pa’i ṅo bo* = Skt. *sādhya-nirdeśo vidhi*(*rūpo*) *niṣedhalakṣaṇo vā* ♦ tib. *dam bca’i sgrub byed* = Skt. *pratijñāyāḥ sādhana*° ♦ tib. *tshul gsum* = Skt. *trirūpaḥ* ♦ tib. *bsgrub bya daṅ sgrub byed kyi ’brel ba rtogs par byed pa’i gźi* = Skt. *sādhyasādhanayoḥ saṃbandhapratipattiviṣayabhūto ’rthaḥ* ♦ tib. *chos mthun pa ñid can daṅ chos mi mthun pa ñid can* = Skt. *sādharmya*(*dr̥ṣṭānto*) *vaidharmya*(*dr̥ṣṭāntaś*) *ca* ♦ tib. *de gsum* = Skt. *teṣāṃ trayāṇām* ♦ tib. *raṅ raṅ gi* = Skt. *yathā*[*kramam*] ♦ tib. *rtog ge’i bstan bcos ñid yin pas* = Skt. *tarkaśāstratvāt* ♦ tib. *dpyad pa dka’ ba* = Skt. *karkaśa*(*prāyeṇa*) *vicāreṇa* ♦ tib. *ro myaṅs pa* = Skt. *°*āsvāditena* ♦ tib. *sñan ṅag gi skyon daṅ yon tan sems pa la* = Skt. *kāvya-*(*pratiniyata*)*guṇadoṣanirṇaya*° ♦ tib. *’dir dpyad pa sla ba’i sñan ṅag gi skyon daṅ yon tan ’chad pa yin pas so* = Skt. *iha* (*ca*) *komala-*(*prāyaḥ*) *kāvya*(*pratiniyata*)*guṇadoṣaviṣayo vicāro ’dhikr̥taḥ* ♦ tib. *de rnams rgyas par* (*gźuṅ*) *gźan du* = Skt. *tadvistaro* (*’py*) *anyatra* ♦ tib. *sdeb sbyor gyi* = Skt. *chando*° ♦ tib. *sñan ṅag gi mtshan ñid ’chad pa la* (*de ñid*) *daṅ ’brel ba’i skyon yon dpyad par bya* = Skt. *kā-vyalakṣaṇe* (*kāvya*)*pratiniyatā doṣā guṇāś ca vicāryante* ♦ tib. *bstan bcos gźan daṅ thun moṅ ba rnams ni ma yin* = Skt. *na śāstrānta-rasādhāraṇāḥ* ♦ tib. *bstan bcos thams cad bsdus par thal bar ’gyur* = Skt. *sarvaśāstrasamuccayaprasaṅgāt* ♦ tib. *de ltar na’aṅ* = Skt. *tataś ca* ♦ tib. *thams cad* = Skt. *sarva*° ♦ tib. *’di ñid du* = Skt. *atraiva* ♦ tib. *rtogs pas* = Skt. °*vyutpattau* ♦ tib. *bstan bcos gźan rnams don med par ’gyur ro* = Skt. *śāstrāntarāṇi vyarthāni syuḥ.*

⌈⌉254⌈⌉ iti[VIII] | tadvistaro ’py anyatraiva | seyaṃ trividhā hāniḥ pratyekam anekaśo nānākāvyeṣu[17] **doṣo** vaiguṇyaṃ **na**[18] **vā** [19]doṣa **iti**[19] sadasatpakṣavikalpana**vicāro**[20] ’yaṃ[21] [22]†gr̥hyaṃ parīkṣā†[22] iha kathaṃ cit prastuto[23] ’pi tarkaśāstratvāt[24] **karkaśaprāyaḥ** | **karkaśo**[25] bhāgo ’tigambhīratvād ihānadhikārāc[26] ca **prāyo** bhūyān yasminn iti[27] kr̥tvā | tena vā[28] **prāyo** bahulaḥ[29] | **prāyeṇa** bhūmnā vā karkaśaḥ **karkaśaprāyaḥ** | *rājadantādiṣu*[IX] darśanāt *sapūrvanipātaḥ[30] | **karkaśaprāyaḥ** [31]kaṭhinabhūyiṣṭhaḥ |[31] arañjaka iti[32] yāvat | iha ca komalaprāyaḥ kāvyapratiniyataguṇadoṣaviṣayo[33] vicāro ’dhikr̥taḥ | tasmāt **tena** karkaśaprāyeṇa *vicāreṇ**ālīḍhenā**nuṣṭhānamukhenāsvāditena[34] **kiṃ phalaṃ** kāvyapratiniyataguṇadoṣanirṇayarūpaṃ prayojanaṃ kim asti | naivety āśayaḥ[35] | tathā cāha | kāvyalakṣaṇe kāvyapratiniyatā[36] doṣā guṇāś ca vicāryante na śāstrāntarasādhāraṇā api sarvaśāstrasamuccayaprasaṅgāt | tataś cātraiva sarvaguṇadoṣavyutpattau śāstrāntarāṇi vyarthāni syus tāvanmātraphalatvād vidyāsthānānām | [37]tatraitatpratiniyataguṇadoṣavyutpattiḥ |[37] anyataḥ siddher idam api [38]vā vyarthaṃ[38] syāt sarvatra pratiniyamābhāvāt | na caivaṃ guṇadoṣavyutpattīnāṃ pratiśāstraṃ niyamadarśanāt | **[63b]** atha kāvyāṅgatvāt pratijñābhedādikaṃ vidyāntaram api saṃkṣiptam ihābhidhānīyam | tat kiṃ chandovicityādikaṃ tatra nābhihitam[39] | tasyāpi kāvyāṅgatvena nimittasya samānatvāt | na ca śāstrāntaraṃ yat kiṃ cid iha darśitam ity etāvatā tatra[40] samyagjñānaṃ sampadyate punas tacchāstrād eva yathāvad avagamavyapekṣaṇāj jñānānāṃ[41] pratiśāstraṃ niyatatvāt | [42]tatas *tatraiva[42] tat taj jñānam apekṣaṇīyam | [43]kāvyapratiniyataguṇadoṣavyutpattiḥ †svam asmād apekṣyatām[43] | yataḥ[44] punaḥ kāvyalakṣaṇasya[45] pramāṇalakṣaṇīkaraṇaṃ tad āhopuruṣikāmātram[46] iti sūktam idaṃ **tenālīḍhena**[47] **kiṃ**[48] **phalam** iti ||

3.127 [17] *nānā kāvyeṣu* Ed.[!] · [18] *om.* Ed.[!] · [19] *dosa* ~ Hs.; *doṣo veti* Ed.[!] · [20] °*asatyakṣa*°~ Hs.; °*asatpakṣavikalpanam* | *vicāro* Ed. · [21] *yo* [*y*]*aṃ* Hs. ➠ · [22] *gr̥hyaṃ parīkṣā* Hs.; [*vi*]*gr̥hya parīkṣā*[*yā*] Ed. ➠ · [23] *prastutatve* Ed.[!] · [24] *tarkka*°~ Hs.; [*mukhyatas tasyāḥ*] *tarkaśāstra*[*gocara*]*tvāt* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.127: *rtog ge’i bstan bcos ñid yin pas* für Skt. *tarkaśāstratvāt*. · [25] *karkkaśo* Hs.; *karkaśa*° Ed. · [26] *ehā*° Hs. · [27] *ati* Hs. · [28] *vā prāyo bhūyān yasminn ati kr̥tvā tena vā* Hs. · [29] *bahutaḥ* Hs. ➠ · [30] *saṃpūrvva*°~ Hs.; *pūrva*° Ed. · [31] *bhūyiṣṭhaḥ* Ed. · [32] *iti* Hs. *post corr.*, *marg.* (°*ti*), Ed.; *i* Hs. *ante corr.* · [33] °*niyataḥ guṇa*° Ed.[!] · [34] *vicāreṇa līḍhenānuṣṭhānamukhenāditena* Hs.; *vicāreṇa ālīḍhena anuṣṭhānamukhenādr̥tena* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.127: *ro myaṅs pa* für Skt. *°*āsvāditena*. ➠ · [35] *āsayaḥ* Hs.; *āśaya* Ed.[!] · [36] °*niyatā* Hs. *post corr.*[?], Ed.; °*niyatā*[*ya*] Hs. *ante corr.*[?]; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.127: *’brel ba’i skyon yon* für Skt. °*pratiniyatā doṣā guṇāś ca*. · [37] ~°*vyutpattir* Hs.; °*niyatavyutpatter* Ed. · [38] [*v*]*ā* [*v*]*yarthaṃ* Hs.; *vyarthaṃ* Ed. · [39] ~°*hitaṃ* Hs.; *nābhimatam* Ed.[!] · [40] *tat* Hs. *post corr.*[?], *tatra* Hs. *ante corr.*; *śāstrāntare* Ed.[!] · [41] *jñānānāṃ* [*ca*] Ed. · [42] *tatas tatra* [*r*]*eva* Hs.; *tatas tata eva* Ed. · [43] ~°*patti svam* ~ *apekṣatāṃ* Hs.; *om.* Ed.[!] Lies: *°*ttiḥ svayam** *asmād* oder *°*ttis tv** *asmād* statt °*tti svam asmād* ? · [44] *yataḥ* Hs. *post corr.*, *ta yataḥ* Hs. *ante corr.*; *yat* Ed.[!] · [45] °*lakṣaṇasyāsya* Ed. · [46] °*puruṣekā*° Hs. · [47] *tena līḍheṇa* Hs. · [48] *om.* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

. . . .

[VIII] *Kāvyālaṃkāra* 5.26. · [IX] Vgl. Pāṇ. 2.2.31: *rājadantādiṣu param* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 55); dazu noch WHITNEY 1889, § 1302i.

samudāyārthaśūnyaṃ yat tad apārtham iheṣyate |
tan mattonmattabālānām ukter anyatra duṣyati || ‹ 3.128 ›

⌈114a⌉ || eṣāṃ yathoddeśaṃ nirdeśaṃ[1] sāpavādaṃ[2] kartuṃ prakramate | [3]**samudāye**tyādi |[3] **samudāyasya**[4] prakaraṇāt padasaṃdhino[5] vākyasy**ārtho** 'bhidheyam *aṅgāṅgībhūtakriyākārakasaṃbandhaviśeṣalakṣaṇaṃ[6] sāṃvyavahārikaṃ tena **śūnyaṃ** rahitam | na padārtha-⌈⌈255⌉⌉mātreṇa tasya kva cid apy avyabhicārāt | *daśa*[7] *dāḍimāni ṣaḍ apūpā*[I] ityādāv api padārthapratyayodayāt | **yad** ity anūdya **tat samūdāyārthaśūnyam apārtham iha** doṣaprastāve **'pārtham iti** vā apārthaṃ nām**eṣyate** smaryata iti vidhiḥ | **tad** apārthaṃ **duṣyati** kāvyadoṣo bhavatīty utsargaḥ | [8]tasyāpavādam āha | **matte**tyādi | **mattā** madirāmadādi-**[64a]**yogād **unmattā**[8] vāyukṣobhādicittavikṣepād **bālā** heyopādeyajñānavikalā avyutpannās tathā [9]**bālā** *alpāḥ[9] śaktivikalā *avr̥ddhā[10] asaṃbaddhabhāṣiṇaḥ | [11]teṣāṃ tathāvidhāyā evokter ucitatvāt saiva teṣāṃ sūktir iti |[11] teṣām[12] **ukter** [13]vacanād †asaṃgater[13] **anyatra** *svasthabhāṣitaviṣaye[14] **duṣyati**[15] duṣṭaṃ [16]jāyate ||[16]

samudraḥ pīyate so 'yam aham adya jarāturaḥ |
amī garjanti jīmūtā Harer Airāvataḥ priyaḥ || ‹ 3.129 ›

|| tad [1]udāharati |[1] [2]**samudre**tyādi |[2] na hy atra **samudraḥ pīyata** ityādeḥ[3] padasamudāyasya kaś cid eko 'rtho gr̥hyate yaḥ kāvyārthaḥ syāt | avayavārthā [4]eva tv ayaḥśalākākalpāḥ[4] pratibhānti | tad īdr̥śam apārthaṃ vijñeyam iti[5] ||

3.128 [1] *sanirdeśaṃ* Ed.[!] · [2] *sāpavādaṃ* [*vivaraṇaṃ*] Ed. · [3] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [4] THAKUR/JHA 1957, S. 254, Anm. 1: *samudāyārtha ity ārabhya ślokatritayaṭīkāyāṃ mātr̥kāsthakramaḥ asaṃlagna iti kr̥tvā arthaparyālocanena śobhanataraḥ kramaḥ svīkr̥taḥ.* ➠ · [5] °*sandhino* Hs.; °*sambandhino* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.128: *tshig 'dus pa'i ṅag* für Skt. *padasaṃdhino vākyasya*. · [6] °*āṅgibhūta~* °*sanbandhi*° Hs.; °*āṅgibhūta~*°*sambandha*° Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.128: *'brel bas*. · [7] *daśa*° Ed.[!] · [8] *utsarggas tv asaṃbhavamātram iti nigamayann āha | idam ityādi | idam antaroktam a₉pārtham abhidhānaṃ vacanaṃ | aśvasthaṃ cittam attarātmā yeṣām ity aśvasthacittānāṃ mattonmattādīnāṃ sambandhi satataiḥ prayuktatvāda* Hs. (*Rṭ.* ad KĀ 3.130); ~ *āha* || ~°*yogāt* | Hs. (Fol. 63b[11]–64a[1]). ➠ · [9] *bālālpāḥ* Hs.; *bālakalpāḥ* Ed. ➠ · [10] *vr̥ddhāḥ* | Hs., *vr̥ddhā* Ed. · [11] Hs. (Fol. 64a[1]). · [12] [*ataḥ*] *teṣām* Ed. · [13] *om.* Ed.[!] ➠ · [14] *śvabhāṣitaviṣaye* Hs.; *subhāṣitaviṣaye* [*tad idam apārthaṃ*] Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.128: *raṅ bźin du gnas pa'i brjod pa* ***la*** für Skt. **svasthabhāṣitaviṣaye* (s. auch *Rṭ.* ad KĀ 3.130, 3.173 und *Dṭ.* ad KĀ.T 3.130, 3.173). · [15] *duṣyani* Hs. · [16] *jayāte | tasyāpavādam āha || mattetyādi | mattā madirāmadādi* ⁓⁓[64a]*yogāt | tan mattābālasattādyukte teṣāṃ tathā vidhāyā evokter ucitatvāt | saiva teṣāṃ sūktir iti* || Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.129 [1] *udāharanti* Hs.; *udāharati* – Ed. · [2] ~°*ādi* Hs.; *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [3] *ityādiḥ* | Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.129: *źes sogs la*. · [4] *eva tv ayaḥ* | *śalākā*° Hs.; *evāna*[*nvitāḥ*] Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.129: *lcags kyi thur ma lta bu 'ba' źig* für Skt. *eva tv ayaḥśalākākalpāḥ*. ➠ · [5] *om.* Ed.[!] – Metrum: Anuṣṭubh.

. . . .

[I] Dieses Beispiel wird häufig zitiert, so z. B. in Patañjalis *Mahābhāṣya* 1.2.45, *vārttika* 1, in Bhāmahas *Kāvyālaṃkāra* 4.8c u. a. (vgl. Ś. ŚĀSTRĪ 1990, S. 158, Anm. 1).

| tshogs pa'i don gyis stoṅ pa gaṅ | | de ni don ñams źes par 'dod |
***| myos pa smyon pa byis pa yi | | brjod las gźan la de skyon no |* ‹ 3.128 ›**

gñis pa la sñan ṅag gi skyon bcu las (5.2.2.3.2") daṅ po la gsum (5.2.2.3.2.1) | mtshan ñid (5.2.2.3.2.1.1) | dper brjod (5.2.2.3.2.1.2) | dmigs [1]bsal lo[1] (5.2.2.3.2.1.3) || daṅ po ni (5.2.2.3.2.1.1") | tshig 'dus pa'i ṅag gaṅ źig **tshogs pa'i don** yan lag daṅ yan lag can **[101b/482]** du gyur par bya ba daṅ | [2]*byed po*[2] *las daṅ byed pa *ched*[3] | | *'byuṅ khuṅs gźi rnams byed can drug* |[I] | ces pa'i byed pa can drug 'brel bas[4] **stoṅ pa** *se'u 'bru*[5] *bcu khur ba drug*[II] ces la sogs pa lta bu **gaṅ** yin pa **de ni don ñams źes par** skyon gyi skabs 'dir **'dod** do || tshig gi don tsam gyis stoṅ pa[6] ni ma yin te | *se'u * 'bru*[7] *bcu* la sogs pa'aṅ tshig so so la don yod pa'i phyir ro || skyon de gaṅ la 'gyur ba'i yul ston źiṅ[8] 'jug bsdu ba ni chaṅ la sogs pas **myos pa** daṅ |[7] **smyon pa** rluṅ 'khrugs pa la sogs pas sems 'khrugs pa sems rnal du mi gnas pa dag daṅ | **byis pa** blaṅ bya daṅ dor bya mi śes pa**'i brjod** pa **las gźan** sems raṅ bźin du gnas pa'i brjod pa **la** don ñams pa **'di skyon** can yin **no** ||

| 'di ni rgya mtsho 'thuṅ byed de | | bdag ni de riṅ rga bas gzir |
***| sprin 'di rab tu sgrog pa ste | | 'Phrog byed Sa sruṅ dag la dga' |* ‹ 3.129 ›**

dper brjod pa ni (5.2.2.3.2.1.2") | **rgya mtsho 'di ni 'thuṅ**[1] **byed de** | | źes sogs la[2] tshig tshogs pas sñan ṅag gi don du 'gyur ba don gcig bsdur med ciṅ tshig so so'i don lcags kyi thur ma lta bu 'ba' źig gnas pa'o || *rna ba ni rgas pa'o* ||[III] 'dir dper brjod rnam pa gsal ba ni *Man ṅag sñe ma*'i lo tsā[3] ba 'ga' źig gi 'gyur na *zla ba las mdzes pa'i rtsa la źon pa daṅ *ra*[4] *sa *nā'i*[5] *drug pa khro bo daṅ 'byuṅ po ste Bdud las rgyal lo*[IV] źes Rgya dpe las don ma go bar bsgyur ba de śin tu rnam pa gsal bar snaṅ ṅo ||

3.128 [1] *gsalo* I · [2] *byed .. po* I · [3] *che* I · [4] *pas* I · [5] *'bru* ¦ I · [6] *ba* I · [7] *om.* I · [8] *ciṅ* I. **3.129** [1] *mthuṅ* I · [2] *la* ¦ I · [3] *tsa* I · [4] *rā* I · [5] *na'i* I.

. . . .

[I] *Brda sprod pa'i gźuṅ gi sñiṅ po gsal ba* 29–30 (Ed. VERHAGEN 2001, S. 376). · [II] Tib. *se'u 'bru bcu khur ba drug* gibt Skt. *daśa dāḍimāni ṣaḍ apūpāḥ* wieder (vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.128, 3.130 und *Dṭ.* ad KĀ.T 3.130). · [III] Vgl. *Śrīsaṃpuṭatantra*. · [IV] Vgl. die tibetische Übersetzung der *Śrīsaṃpuṭatantrarājaṭīkāmnāyamañjarī* (*Āmnāyamañjarī*, tib. *Man ṅag sñe ma*) des Abhayākaragupta.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.128 / *Rṭ.* ad KĀ 3.128): tib. *dper brjod* = Skt. *nirdeśam* ♦ tib. *dmigs bsal* = Skt. *°āpavādam* ♦ tib. *tshig 'dus pa'i ṅag* = Skt. *padasaṃdhinaḥ* ♦ tib. *yan lag daṅ yan lag can du gyur par bya ba daṅ ... byed pa can* (*drug*) *'brel bas* = Skt. **aṅgāṅgībhūtakriyākārakasaṃbandha°* ♦ tib. *se'u 'bru bcu khur ba drug ces la sogs pa* = Skt. *daśa dāḍimāni ṣaḍ apūpā ityādāu* ♦ tib. *skyon gyi skabs* = Skt. *doṣaprastāve* ♦ tib. *tshig gi don tsam gyis* = Skt. *padārthamātreṇa* ♦ tib. *tshig* (*so so*) *la don yod pa'i phyir ro* = tib. *padārtha*(*pratyay*)*odayāt* ♦ tib. *chaṅ la sogs pas* = Skt. *madirā*(*madā*)*di°* ♦ tib. *rluṅ 'khrugs pa la sogs pas sems 'khrugs pa* = Skt. *vāyukṣobhādicittavikṣepāt* ♦ tib. *blaṅ bya daṅ dor bya mi śes pa'i* = Skt. *heyopādeyajñānavikalāḥ* ♦ tib. *raṅ bźin du gnas pa'i brjod pa* ***la*** = Skt. **svasthabhāṣitaviṣaye* ♦ tib. *don ñams pa* = Skt. *apārtham*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.129 / *Rṭ.* ad KĀ 3.129):** tib. *dper brjod pa ni* = Skt. *tad udāharati* ♦ tib. *źes sogs la* = Skt. *ityādeḥ* ♦ tib. *tshig tshogs pas* = Skt. *padasamudāyasya* ♦ tib. *sñan ṅag gi don du 'gyur ba* = Skt. *kāvyārthaḥ syāt* ♦ tib. *don gcig bsdur med* = Skt. *na ... eko 'rtho gr̥hyate* ♦ tib. *tshig so so'i don* = Skt. *avayavārthāḥ* ♦ tib. *lcags kyi thur ma lta bu 'ba' źig gnas pa'o* = Skt. *eva tv ayaḥśalākākalpāḥ pratibhānti*.

idam asvasthacittānām abhidhānam aninditam |
itaratra kaviḥ ko vā prayuñjītaivamādikam || ‹ 3.130 ›

||[1] [2]utsargas tv asaṃbhavamātram[3] [4]ity apavādamukhena[4] nigamayann āha | [5]**idam** ityādi |[5] **idam** anantaroktam[6] apārtham **abhidhānaṃ** vacanam **asvasthaṃ cittam** antarātmā[7] yeṣām ity **asvasthacittānāṃ** mattonmattādīnāṃ [8]saṃbandhi [9]*sat taiḥ[9] *prayuktatvād[2] apavādo ’tra siddhāntaḥ[8] syād **ninditam**[10] [11]**a**sad *aduṣṭam |[11] anyatraiva[12] tu ninditam | athav**etaratra**[13] svastheṣu[14] viṣaye[15] tatkartr̥katvakalpanād[16] **evam** idam anantaroktam apārtham[17] **ādir** yasya *daśa*[18] *dāḍimā*des tad **evamādikam** asaṃbaddhaṃ[19] **ko** nāma **kavir** akuśalo ’pi prāg eva nipuṇaḥ **prayuñjīta** racayet | naiva [20]*kaś cit prayuṅkte[20] mūlahāner atisthūlatvāc ca |[1] nātra bhrāntiḥ saṃbhāvyata[21] iti bhāvaḥ | vākyavikāratvāt tv idam api kathaṃ cit kāvye saṃbhavet | iti saṃbhavamātrakalpanayā svastheṣv api darśitam iti ||

ekavākye prabandhe vā pūrvāparaparāhatam |
viruddhārthatayā vyartham iti doṣeṣu paṭhyate || ‹ 3.131 ›

⌈⌈256⌉⌉ [1]|| **eke**tyādi |[1] ekaṃ ca tad vākyaṃ cety **ekavākyaṃ**[2] padyātmakaṃ gadyaṃ[3] [4]vā | ***ekavākye**[4] **prabandhe vā** sargabandhādike yatra kva cid ādau madhye[5] ’nte vā **pūrvāparābhyāṃ parāhataṃ** pūrvāparaviruddhaṃ vacanaṃ **vyartham iti** vyarthaṃ nāma **paṭhyate** jñāyate |[6] [7]*kutra |[7] **doṣeṣu** prakaraṇāt *kāvyasaṃbandhiṣu[8] madhye | ayam api kāvyadoṣa iti yāvat | [9]kutaḥ |[9] [10]**viruddho** vipratiṣiddho[10] **’rtho** ’bhidheyam[11] yasmin tasya [12]*bhāvo **viruddhārthatā***[12] tayā hetubhūtayā | na tu vigatārthatayāpārtham ity[13] eva[14] tasya saṃgrahād iti ||

3.130 [1] *om.* Hs., Ed. · [2] *utsarggas ~ prayuktatvāda* Hs. (Fol. 63b[8–9]; vgl. die Bemerkung zu *Rṭ.* ad KĀ 3.128); *utsarga*[*ta*]*s tv ~ mattonmattādīnāṃ* Ed.[!] · [3] *asambhavam idam* Ed.[!] Vgl. die Schlußbemerkung zu KĀ 3.130 und *Rṭ.* ad KĀ 3.173. · [4] *iti* Hs.; *iti apa*°~ Ed.; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.100: *iti praśaṃsāmukhena nigamayann āha*. · [5] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [6] *antaroktam* Hs. · [7] *antaḥ*[*karaṇaṃ*] Ed.[!] · [8] *sambandhi ~* Hs.; [*abhidhānam aninditaṃ*] Ed.[!] · [9] *satataiḥ* Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.130: *de’i ñams ’don pa la*. ➠ · [10] *niṃditam* Hs.; *om.* Ed.[!] · [11] *asa duṣṭaṃ* Hs.; *om.* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.130: ***smad** pa skyon **min te***. ➠ · [12] *anyatra* Ed.[!] · [13] °*vā itaratra* Hs.; °*vā itara*[*tra*] Ed. · [14] *svastheṣu* Hs. *post corr.*, Ed.; *svāstheṣu* Hs. *ante corr.* · [15] *viṣaye svasthaviṣayaḥ* | Hs. ➠ · [16] °*karttr̥katvakalpanāt* | Hs.; °*kartr̥tvakalpanāt* | Ed. · [17] *apārthām* Hs. · [18] *dasa* Hs.; *daśa*° Ed. · [19] *asambaddhaṃ* Hs.; *asambaddhaṃ* [*vākyajātaṃ*] Ed. · [20] *kiñ cit prayuṃkte* Hs.; [*kaś cit prayuṅkte*] | Ed. · [21] *sambhāvyata* Hs., *sambhāvya*[*ta*] Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.131 [1] *eke*° Hs.; *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *ekaṃ vākyaṃ* Ed.[!] · [3] *gadya*[*mayaṃ*] Ed.; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 1.32. · [4] *vā* Hs.; *vā* [*tatra*] Ed. ➠ · [5] *ma..dhye* Hs. · [6] *om.* Hs., Ed. · [7] *hy atra* Hs. *post corr.*, [*ya*]*tra* Hs. *ante corr.*; *atra* Ed. ➠ · [8] °*sanbaddhiṣu* | Hs.; °*sambaddheṣu* Ed.[!] · [9] *kutra* Hs. · [10] *viruddhe ~* Hs.; *viruddhaḥ pratiṣiddhaḥ* Ed.[!] · [11] *vidheyam* Hs. · [12] *bhāvas tattā* | Hs.; *bhāvaḥ* | Ed.[!] ➠ · [13] *ity* Hs. *post corr.*, Ed.; *iity* Hs. *ante corr.* · [14] Lies: **evaṃ* ? – Metrum: Anuṣṭubh.

| ’di sems rnal du mi gnas pa’i | | mṅon par brjod la smad min te |
| gźan du de lta bu la sogs | | sñan dṅags mkhan po su źig sbyor | **‹ 3.130 ›**

gsum pa ni (5.2.2.3.2.1.3'') | don ñams **’di** skabs ’ga’ źig tu **sems** raṅ bźin du **mi gnas pa** źig gis **brjod** par byas pa na[1] der mtshon źiṅ[2] de’i ñams ’don pa **la**[3] **smad** pa skyon **min te** | **gźan** raṅ bźin **du** gnas pas smras par byed pa’i tshig la *rgya mtsho ’di ni*[I] źes pa **’di lta bu** daṅ *se’u ’bru bcu* **la sogs** pa **sñan ṅag mkhan *po**[4] **su źig sbyor** ste mi mkhas pa yaṅ mi sbyor na mkhas pa lta ci smos | de’aṅ **[102a/483]** rtsa ba śin tu ñams pa yin pas so ||

| ṅag gcig gam ni rab sbyar la | | sṅa ma phyi ma gźan ’joms pa |
| ’gal ba’i don can ñid kyis skyon | | don bral źes par rab tu brjod | **‹ 3.131 ›**

don ’gal la’aṅ gsum las (5.2.2.3.2.2) mtshan ñid ni (5.2.2.3.2.2.1) tshigs bcad dam lhug [1]*pa’i **ṅag** tshig*[1] | *’Chi med mdzod* du | *sup daṅ*[2] *tiṅ’i mtha’ can tshig* | *bya ba’am byed can ldan pa ṅag* |[II] | ces gsuṅs pa’i mtshan ñid **gcig gam rab sbyar** gźuṅ lugs sar gas bciṅs pa la sogs pa **la** thog ma daṅ bar daṅ tha mar **sṅa ma** daṅ **phyi ma** dag phan tshun **’joms** śiṅ ’gog **pa** ni[3] tshig dag naṅ **’gal ba’i don can ñid** kyi rgyu mtshan **gyis skyon** du gyur pa ni **don ’gal źes par brjod** par bya’o ||

3.130 [1] *na* | I · [2] *ciṅ* I · [3] *la* | I · [4] *om.* I. **3.131** [1] *pa ’ga’ źig* I ➟ · [2] *daṅ* I *post corr.*, *m. sec. marg.*; *om.* I *ante corr.* · [3] *ni* | I.

. . . .

[I] KĀ.T 3.129a. · [II] *Amarakośa* 1.6.2cd: *tiṅsubantacayo vākyaṃ kriyā vā kārakānvitā.*

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.130 / *Rṭ.* ad KĀ 3.130): tib. *skyon **min*** = Skt. *asaduṣṭam* ♦ tib. *de’i ñams ’don pa la* = *taiḥ prayuktatvāt* (frei?) ♦ tib. *raṅ bźin **du** gnas pas* = Skt. *svastheṣu viṣaye* ♦ tib. *se’u ’bru bcu **la sogs** pa* = Skt. *daśa dāḍimādeḥ* ♦ tib. *mi mkhas pa yaṅ* = Skt. *akuśalo ’pi* ♦ tib. *mi sbyor* = Skt. *na*(*iva *kaś cit*) *prayuṅkte* ♦ tib. *mkhas pa lta ci smos* = Skt. *prāg eva nipuṇaḥ* ♦ tib. *rtsa ba śin tu ñams pa yin pas so* = Skt. *mūlahāner ati*(*sthūlatvāt*); **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.131 / *Rṭ.* ad KĀ 3.131):** tib. *tshigs bcad dam lhug *pa’i* = Skt. *padyā*(*tmakaṃ*) *gadyaṃ vā* ♦ tib. *sar gas bciṅs pa la sogs pa **la** thog ma daṅ bar daṅ tha mar* = Skt. *sargabandhādike* (*yatra kva cid*) *ādau madhye ’nte vā* ♦ tib. *phan tshun* = Skt. *pūrvāpara*° ♦ tib. *’gog **pa*** = Skt. °*viruddham* ♦ tib. *rgyu mtshan **gyis*** = Skt. *hetubhūtayā*.

jahi śatrukulaṃ kr̥tsnaṃ jaya viśvaṃbharām imām |
na ca te ko ’pi vidveṣṭā sarvabhūtānukampinaḥ || ‹ 3.132 ›

[1]|| tad udāharati |[1] [2]**jahī**tyādi |[2] **śatrūṇāṃ kulaṃ kr̥tsnaṃ** sarvaṃ **jahi** nāśaya rājan | tato niḥsapatnaṃ **viśvaṃbharāṃ** mahīm **imāṃ jayā**tmasāt kuru | **te** tava[3] **ca**[4] **ko ’pi** kaś cid **vidveṣṭā** śatrur[5] **na** vidyate | kutaḥ | **sarvabhūtānukampinaḥ** sarvasattvahitaiṣitvāt[6] | antarbhāvitahetvarthaṃ viśeṣaṇam idam | atra śatruḥ[7] pūrvaṃ vihita eva [8]paścād aparārdheṇa[8] [9]niṣiddha iti[9] | *pūrvāparaparāhatam[10] īdr̥śaṃ vyartham ekavākyaviṣayam ava-**[64b]**gantavyam | prabandhaviṣayaṃ tu tatra saṃbhaved iti ||

asti kā cid avasthā sā sābhiṣaṅgasya cetasaḥ |
yasyāṃ bhaved abhimatā viruddhārthāpi bhāratī || ‹ 3.133 ›

[1]|| asyāpy *apavādaṃ[1] darśayann āha | [2]**astī**tyādi |[2] **yasyām** avasthāyāṃ vaktuḥ saṃbandhinyāṃ[3] viṣaye **viruddho ’rtho** yasyām iti **viruddhārthā** *pūrvāparaparāhatābhidheyā**pi**[4] na kevalam itarā **bhāratī**[5] vacanam **abhimatā**duṣṭā[6] tadā tathocitatvād[7] [8]***bhavet sā**[8] tādr̥śī [9]***kā cin**[9] [10]na sarv**āvasthā**[10] daś**āsti** vidyate | kasya | sahābhiṣaṅgeṇāsaktyā[11] kva cid viṣaye stryādau vartata iti **sābhiṣaṅgasyā**tiriktasya[12] [13]**cetasaś** cittasya[13] saṃbandhinī |[14] kutaś cin mano’vasthāviśeṣād vyartham apy anindyam ity arthaḥ ||

paradārābhilāṣo me katham āryasya yujyate |
pibāmi taralaṃ tasyāḥ kadā nu daśanacchadam || ‹ 3.134 ›

⎡⎡257⎤⎤ || tad udāharati[1] | [2]**paradāre**tyādi |[2] **parasya dāreṣu** kalatre **’bhilāṣaḥ** saṃgamecchā[3] lokaśāstraviruddho[4] ’yaṃ ⎡115a⎤ **me** mam**āryasya** nyāyavyavahāriṇaḥ[5] sataḥ **kathaṃ** nāma **yujyate** saṃgacchate | naivāyaṃ mama yujyata ity arthaḥ | itthaṃ [6]kathaṃ cit[6] pratisaṃkhyānāl[7] labdhasya vivekasya viparyayaṃ[8] punar abhiṣaṅgaparavaśo ’nupatati[9] |

▷

3.132 [1] *om.* Ed.[!] · [2] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [3] *nava* Hs. · [4] *ca* Hs. *post corr.*, *marg.*; *om.* Hs. *ante corr.*, Ed. · [5] *śatru* Hs. *post corr.*; *śatrunatru* Hs. *ante corr.* · [6] *sarvvasatva*° Hs.; *sarvabhūta*° Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.132: *sems can* für Skt. °*sattva*°. · [7] *śatruṃ* Hs. · [8] ~°*ārddheṇa* Hs.; *paścāt tatparyāyeṇa* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.132: *phyi ma phyed kyis*. · [9] *niṣeddha iti* Hs.; *niṣiddhaḥ* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.132: *de bkag pas*. ➠ · [10] *pūrvvāparāhatam* Hs., *pūrvāparāhatam* Ed.; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.125, 3.131, 3.133–134. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.133 [1] || *asyāpy avādaṃ* Hs.; *asyāpavādaṃ* Ed.[!] · [2] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [3] *sambandhinyā* Hs.; *sambandhinyāṃ* Ed. · [4] *pūrvvāparāhatābhidheyāpi* Hs.; *pūrvāparāhatābhidheyā api,* Ed. Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.125, 3.131–132, 3.134. · [5] *jānatī* Hs. · [6] *avi*° Hs. · [7] °*citatmat* Hs.; °*citatvāt* | Ed. · [8] *bhaveta sā* Hs.; *cetasaḥ* Ed.[!] · [9] *kva cit* Hs., Ed. · [10] ~ *sarvvā*°~ Hs.; *samavasthā* Ed.[!] · [11] °*ṣaṅgiṇāśaktya* | Hs., °*ṣaṅgeṇa* [*āsaktyā*] Ed. · [12] °*sya atirakta*° Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.133: *drag po’i* für Skt. *atiriktasya*. ➠ · [13] *cetasaḥ* Ed.[!] · [14] *om.* Hs., Ed. – Metrum: Anuṣṭubh, *na*-Vipulā (c).

3.134 [1] *u..dāhārati* Hs. · [2] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [3] *saṅgaṣe*° Hs.; *saṅgame*° Ed.; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.134: *bgrod par ’dod pa* für Skt. *saṃgamecchā*. · [4] *śā*[*straviruddho*] Ed. · [5] *vyavahārinaḥ* Hs., *vya*[*va*]*hāriṇaḥ* Ed. · [6] *kathaṃ cita* Hs., *kathañ cit* Ed. · [7] *pratisāṃkhyānāl* Hs.; *pratisaṃkhyānāt* Ed. · [8] *viparyayaḥ* Ed.[!] · [9] *’nupatitaḥ* Ed.[!]

| dgra rigs mtha’ dag ’joms pa daṅ | | sna tshogs khur ’di rgyal gyur cig |
***| ’byuṅ po kun la brtse ba can | | khyod la dgra ni su yaṅ med |* ‹ 3.132 ›**

dper brjod ni (5.2.2.3.2.2.2) **dgra rigs** źes te | kye rgyal po **dgra** rnams *kyi[1] **rigs** tshogs **’joms pa** ste ñams par gyis śig[2] de las dgra zla med pas **sna tshogs khur** ram sna tshogs ’dzin pa sa gźi **’di rgyal** źiṅ raṅ gi dbaṅ du **gyur** par mdzod **cig** | **’byuṅ po** sems can **kun la brtse**[3] źiṅ phan **pa**[4] ’dod pa’i ṅaṅ tshul **can** yin pa’i phyir ro || **khyod la dgra ni su**[5] **yaṅ med** do źes[6] pa ste | ’dir sṅon la dgra gźom bya yod par bstan źiṅ[7] phyi ma phyed kyis de bkag[8] pas[9] na ṅag gcig la yod pa’i don ’gal ba’o || rgyun la yod pa ni rgyun ’ga’ źig ñid la blta bar bya’o ||

| mṅon par chags ldan sems la ni | | skabs de ’ga’ źig yod pa na |
***| gaṅ la ’gal ba’i don can gyi | | tshig kyaṅ mṅon par ’dod par ’gyur |* ‹ 3.133 ›**

dmigs bsal[1] ni (5.2.2.3.2.2.3) smra ba po daṅ ’brel ba’i[2] skabs **gaṅ la chags** pa drag po’i **sems** yod pas smras par byas pa **la** | de ’dra’i **skabs de ’ga’ źig yod pa na ’gal ba’i don** brjod pa**’i tshig kyaṅ mṅon par ’dod** ciṅ skyon med do || chags pa ñe bar mtshon pa yin pas na sems ’khrugs pas ’gal bar smra ba’i rgyu gźan yod pas smras par byas pa la yaṅ ṅo ||

| gźan gyi bud med la sred pa | | ’phags pa bdag gis ga la rigs |
***| de yi so sgrib g.yo ba dag | | bdag ni nam źig ’thuṅ ’gyur ram |* ‹ 3.134 ›**

de’i dper brjod pa | **gźan gyi** chuṅ ma **la sred pa** bgrod par ’dod pa ’jig rten daṅ bstan bcos daṅ ’gal **[102b/484]** ba ni rigs pas tha sñad byed pas na **’phags par** ’gyur ba **bdag**[1] ***gis**[2] **ga la rigs** te śin tu mi rigs źes pa so sor brtags pas thob par[3] sṅar brjod nas[4] de daṅ ’gal ba’i tshig chags pa’i gźan dbaṅ gis smra ba | pha rol po’i chuṅ ma **de yi so**’i **sgrib** byed de[5] mchu **g.yo ba**’am ’od ’bar ba dus **nam źig bdag ’thuṅ**[6] bar **’gyur ram** ci | de ’dra’i bsod nams kyi ñi ma ’byuṅ bar ’gyur ram źes pa ste | de ’dra’i sṅa phyi ’gal ba’aṅ chags pa la sogs pa’i gnas skabs gsal bar byed pa la skyon ma yin no ||

3.132 [1] *kyis* I · [2] *cig* I · [3] *rtse* I · [4] Lies: **pa’i* oder **par* ? · [5] *su’i ṅag* I *post corr.*, *m. sec. marg.* (*’i ṅag*). · [6] *ces* I · [7] *ciṅ* ¦ I · [8] *bkags* I · [9] *pas* I *post corr.*, *m. sec. marg.* (°*s*); *pa* I *ante corr.* **3.133** [1] *gsal* I · [2] *pa’i* I. **3.134** [1] *bdag* I *ante corr.*; *dag* I *post corr.*? ➠ · [2] *gi* I ➠ · [3] Es fehlt die Entsprechung von Skt. *vivekasya*. Liegt hier ein Textverlust vor? · [4] *nas* | I · [5] *te* I · [6] *mthuṅ* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.132 / *Rṭ.* ad KĀ 3.132): tib. *dper brjod ni* = Skt. *tad udāharati* ♦ tib. *kye rgyal po* = Skt. *rājan* ♦ tib. *ñams par gyis śig* = Skt. *nāśaya* ♦ tib. *de las dgra zla med pas* = Skt. *tato niḥsapatnam* ♦ tib. *sa gźi* = Skt. *mahīm* ♦ tib. *raṅ gi dbaṅ du **gyur** par mdzod **cig*** = Skt. *ātmasāt kuru* ♦ tib. *sems can* = Skt. °*sattva*° ♦ tib. *phan **pa** ’dod pa’i ṅaṅ tshul **can** yin pa’i phyir ro* = Skt. °*hitaiṣitvāt* ♦ tib. *’dir sṅon la dgra* = Skt. *atra śatruḥ pūrvam* ♦ tib. *phyi ma phyed kyis de bkag pas* = Skt. *paścād* (*apar*)*ārdheṇa niṣiddhaḥ* ♦ tib. *ṅag gcig la yod pa’i don ’gal ba’o* = Skt. *vyartham ekavākyaviṣayam* ♦ tib. *rgyun la yod pa* = Skt. *prabandhaviṣayam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.133 / *Rṭ.* ad KĀ 3.133):** tib. *dmigs bsal* = Skt. **apavādam* ♦ tib. *smra ba po daṅ ’brel ba’i* = Skt. *vaktuḥ saṃbandhinyām* ♦ tib. *skabs ... **la*** = Skt. *avasthāyām* ♦ tib. *drag po’i* = Skt. *atiriktasya* ♦ tib. *skyon med do* = Skt. *aduṣṭā*.

tasyāḥ parayoṣitaḥ [10]kasyāś cid[10] iṣṭāyā **daśanacchadam** adharaṃ **taralam** ujjvalaṃ[11] **kadā nu pibāmi** katarat tādr̥śaṃ puṇyaṃ[12] dinaṃ bhavet | nu[13] [14]prārthanāyām |[14] īdr̥śaṃ pūrvāparaparāhatam[15] apy atyāsaktyādyavasthānugr̥hītaṃ[16] na duṣyati | tādr̥śasyaiva tadocitatvād iti ||

aviśeṣeṇa pūrvoktaṃ yadi bhūyo ’pi kīrtyate |
***arthataḥ śabdato vāpi tad ekārthaṃ mataṃ yathā* || ‹ 3.135 ›**

[1]|| **aviśeṣeṇe**tyādi |[1] **pūrvoktaṃ** prathamaṃ prayuktaṃ śabdārtharūpaṃ [2]kiṃ cid[2] **bhūyaḥ** punar **api yadi** kathaṃ cit pramādāt **kīrtyate** prayujyate | katham | **aviśeṣeṇa** pūrvoktam apy arthaviśeṣam anapekṣya tāvaty[3] evārthe | yadi tu viśeṣāpekṣā syāt tadā naikārtham iti bhāvaḥ | **tad** īdr̥śam [4]***ekārthaṃ matam** |[4] **ekaḥ** [5]sa *eva[5] pūrvāparakālabhāvy **artho** ’viśiṣṭo ’sminn iti kr̥tvā | katham | **arthato** ’bhidheyena pūrvapratipāditasyaivārthasyāvi**[65a]**śeṣeṇa punaḥpratipādanāc[6] **chabdato** vācakena **vā** hetunā tāvaty[7] eva[8] cārthe punaḥśabdaprayogāt[9] | na punar arthapaunaruktyam anapekṣya[10] śabdapaunaruktyaṃ svatantraṃ darśayituṃ śakyam [11]arthabhede tasyaiva[11] śabdasya yamakādāv apunarukteḥ | yatra tv arthābhedas tatra taddvārakaṃ[12] śabdapaunaruktyam | **apī**ty [13]ubhayathāsaṃbhavāt |[13] [14]**arthataḥ śabdato vāpī**ty ekārthaṃ dvidhā vyavahartavyam iti[14] darśitam | **yathe**ty[15] udāharati ||

utkām unmanayanty ete bālāṃ tadalakatviṣaḥ |
***ambhodharās taḍitvanto gambhīrāḥ stanayitnavaḥ* || ‹ 3.136 ›**

[1]|| **utkām** ityādi |[1] **bālāṃ** striyaṃ [2]kāṃ cid[2] **utkām** utkaṇṭhitām **unmanayanty** utkaṇṭhayanti | utkaṇṭhatāmātrāpekṣāyām idam ekārthaṃ [3]*viśeṣāpekṣāyāṃ tu neti*[3] draṣṭavyam | **ete** pratyakṣa⎡258⎤vartinas[4] **tasyā** bālāyā **alakānām**[5] iva **tviṭ**[6] prabhā yeṣām iti **tadalakatviṣaḥ** | **ambhodharās taḍitvanta**[7] ity anyatareṇa meghamātrapratipādanād ekārtham ubhayaviśeṣāpekṣāyāṃ[8] tv anekārthatvaṃ syāt | yathāha Bhāraviḥ |

bibhrāṇam ānīlarucaṃ[9] *piśaṅgīr*
jaṭās[10] **taḍitvantam*[11] *ivāmbuvāham*

▹

3.134 [10] *kasyā*[*ś*] *cid* Ed. · [11] *ujvalaṃ* Hs. · [12] *puṇya*° Ed.! · [13] *tu* Hs. · [14] *prārthanāyā* Hs. · [15] *pūrvvā*°~ Hs.; *pūrvāparāhatam* Ed.! Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.125, 3.131–133. · [16] *a*[*t*]*yāśaṃkyā*° Hs. *post corr.* (°[*t*]*yā*°), *a..śaṃkyā*° Hs. *ante corr.* Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.134: *chags pa la sogs pa’i.* ➠ – Metrum: Anuṣṭubh.

3.135 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *kiñ cita* Hs.; *kiñ cit* Ed. · [3] *ta* | *vaty* Hs. · [4] *ekārtha mata* Hs.; *ekārtham* | *ataḥ* Ed.! · [5] *sa eka* Hs.; *om.* Ed.! · [6] *punaḥ prati*° Ed. · [7] *tāvity* Hs. · [8] *evaṃ* Hs. · [9] *punaḥ śabda*° Ed. · [10] *anapekṣa* Hs. · [11] *artha*[*to bhinnasya*] *eva* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.135: *don zlos pa med na* für Skt. *arthabhede*. · [12] *tadvārataṃ* Hs. · [13] *ubhayathāsambha*[*vā*]*t* | Hs.; *ubhayathā* Ed.! · [14] ~°*harttavyam* ~ Hs.; *om.* Ed.! · [14] *yatheti tad* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.136 [1] || *utkam* ~ Hs.; *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *kā cit* | Hs.; *kāñ cit* | Ed. · [3] *viśeṣāpekṣā*[*pr*]*ānta naiti* Hs.; *viśeṣāpekṣā*[*rāhitye*]*neti* Ed. ➠ · [4] °*varttanas* Hs.; °*vartinaḥ* | Ed. · [5] *’lakānām* Hs. · [6] *dvi*[*ṭaṃ*] | Hs. · [7] *taḍitvanta* Hs. *post corr.*, Ed.; *taḍitvānta* Hs. *ante corr.* · [8] *ubhayaviśe*[*ṣā*]..*pekṣāyāṃ* Hs.; *rūpaviśeṣavivakṣāyāṃ* Ed.! · [9] °*rucaḥ* Hs. · [10] *jaḍās* Hs. · [11] *taḍittvantav* Hs.; *taḍittvantam* Ed.

| don ñid dam ni sgra la yaṅ | | khyad par med par sṅar brjod pa |
***| gal te slar yaṅ rab bsgrags pa | | de ni don gcig par 'dod dper |* ‹ 3.135 ›**

gsum pa don gcig pa la yaṅ gsum las (5.2.2.3.2.3) mtshan ñid ni (5.2.2.3.2.3.1) **gal te sṅar brjod** ciṅ sbyar **ba**'i sgra daṅ don **slar yaṅ bsgrags** śiṅ sbyar **ba de ni don gcig pa** zlos skyon **du 'dod** do źes sbyar ro || de'i khyad par ni[1] ci lta bu źe na | **khyad par med par** źes pa phyis pa zlas pa de don gyi khyad par *la[2] mi ltos pa ste | gal te khyad par la ltos na ni sṅar bśad pa'i skor ba'i rgyan ltar don gcig skyon can ma yin no źes dgoṅs pa'o || slar yaṅ ci ltar źe na **don** brjod bya la sṅar rtogs zin pa khyad par med par yaṅ brjod pa **daṅ** | **sgra** rjod[3] byed **la'aṅ** de 'dra ba ste sgra yaṅ yaṅ brjod kyaṅ don zlos pa med na zuṅ ldan la sogs pa la zlos skyon du mi 'gyur gyi[4] sgra 'dra ba la don yaṅ tha dad med na zlos skyon du 'gyur ro ||

| sred pa sred byed bu mo rnams | | de yi lan bu'i 'od zer can |
***| chu 'dzin glog daṅ ldan pa ni | | zab mo sgra sgrogs 'di dag go |* ‹ 3.136 ›**

dper brjod [1]pa *ni[1] (5.2.2.3.2.3.2) **bu mo rnams sred pa** chags *pa[2] **sred** par **byed** pa ni bu mo **de'i lan bu'i 'od zer can** gyi **chu 'dzin** sprin **'di** rnams te | sprin *gyis[3] bu mo la chags pa skyed do źes pa'i don to || 'dir sred pa daṅ sred byed gñis don gcig ciṅ chu 'dzin daṅ **glog ldan** daṅ **sgra sgrogs** rnams sprin gyi miṅ gi rnam graṅs yin pas zlos pa'o ||

3.135 [1] *ni* I *post corr., m. sec. marg.*; *om.* I *ante corr.* · [2] *las* I · [3] *brjod* I · [4] *gyi* | I. **3.136** [1] *pa'i* I · [2] *pas* I · [3] *gyi* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.134 / *Rṭ.* ad KĀ 3.134): tib. *de'i dper brjod pa* = Skt. *tad udāharati* ♦ tib. *chuṅ ma **la*** = Skt. *kalatre* ♦ tib. *bgrod par 'dod pa* = Skt. *saṃgamecchā* ♦ tib. *'jig rten daṅ bstan bcos daṅ 'gal ba* = Skt. *lokaśāstraviruddhaḥ* ♦ tib. *rigs pas tha sñad byed pas na* = Skt. *nyāyavyavahāriṇaḥ* ♦ tib. *'gyur ba* = Skt. *sataḥ* ♦ tib. *śin tu mi rigs źes pa* = Skt. *naiva ... yujyata iti* ♦ tib. *so sor brtags pas thob par* = Skt. *pratisaṃkhyānāl labdhasya* ♦ tib. *'gal ba'i* = Skt. *viparyayam* ♦ tib. *chags pa'i gźan dbaṅ gis* = Skt. *abhiṣaṅgaparavaśaḥ* ♦ tib. *pha rol po'i chuṅ ma* = Skt. *parayoṣitaḥ* ♦ tib. *mchu* = Skt. *adharam* ♦ tib. *'od 'bar ba* = Skt. *ujjvalam* ♦ tib. *de 'dra'i bsod nams kyi ñi ma 'byuṅ bar 'gyur ram* = Skt. *katarat tādr̥śaṃ puṇyaṃ dinaṃ bhavet* ♦ tib. *de 'dra'i sṅa phyi 'gal ba'aṅ* = Skt. *īdr̥śaṃ pūrvāparaparāhatam api* ♦ tib. *chags pa la sogs pa'i gnas skabs* = Skt. *atyāsaktyādyavasthā*° (?) ♦ tib. *skyon ma yin no* = Skt. *na duṣyati*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.135 / *Rṭ.* ad KĀ 3.135):** tib. *sbyar **ba**'i sgra daṅ don* = Skt. *prayuktaṃ śabdārtha*° ♦ tib. *sbyar **ba*** = Skt. *prayujyate* ♦ tib. *ci lta bu* = Skt. *katham* ♦ tib. *phyis pa zlas pa de don gyi khyad par *la mi ltos pa ste* = Skt. *pūrvoktam apy arthaviśeṣam anapekṣya* ♦ tib. *gal te khyad par la ltos na ni ... don gcig skyon can ma yin no źes dgoṅs pa'o* = Skt. *yadi tu viśeṣāpekṣā syāt tadā naikārtham iti bhāvaḥ* ♦ tib. *ci ltar* = Skt. *katham* ♦ tib. *brjod bya la sṅar rtogs zin pa khyad par med par yaṅ brjod pa* = Skt. *abhidheyena pūrvapratipāditasyaivā(rthasy)āviśeṣeṇa punaḥpratipādanāt* ♦ tib. *rjod byed **la*** = Skt. *vācakena* ♦ tib. *don zlos pa med na* = Skt. *arthabhede* ♦ tib. *sgra yaṅ yaṅ brjod* = Skt. *śabdapaunaruktyam* ♦ tib. *don zlos pa* = Skt. *arthapaunaruktyam* ♦ tib. *zuṅ ldan la sogs pa la zlos* (*skyon du*) *mi 'gyur* = Skt. *yamakādāv apunarukteḥ* ♦ tib. *don yaṅ tha dad med na* = Skt. *tv arthābhedaḥ* ♦ tib. *zlos* (*skyon du*) *'gyur ro* = Skt. °*paunaruktyam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.136 / *Rṭ.* ad KĀ 3.136):** tib. *chags pas* = Skt. *utkaṇṭhitām* ♦ tib. *bu mo **de'i*** = Skt. ***tasyā** bālāyāḥ* ♦ tib. *sprin* = Skt. *megha*°.

iti[I] | **gambhīrāḥ stanayitnava** ity ekenaiva stananayogyasya pratipādanād ubhayam *ekārtham[12] aviśeṣavivakṣāyām iti ||

anukampādyatiśayo yadi kaś cid vivakṣyate |
na doṣaḥ punarukte ’pi pratyuteyam alaṃkṛtiḥ || ‹ 3.137 ›

|| atrāpy apavādaṃ[1] vyutpādayann[2] āha | [3]**anukampe**tyādi |[3] **anukampā**nukrośa **ādir** yasya vismayaharṣādes tasya tadrūpo v**ātiśayo** viśeṣo **’nukampādyatiśayo** ⌈115b⌉ nānukampādimātraṃ **kaś cid** anyatamo **yadi vivakṣyate**[4] [5]prakārayitum iṣyate[5] tadā **punarukte**[6] **’pi** vākye ’rthataḥ śabdato ’pi vā **na doṣa** ekārthalakṣaṇe[7] ’bhihite[8] vikāro nāsti | guṇo ’pi na tādṛśaḥ kaś cid iti ced āha | **pratyute**ti viśeṣavivakṣāyāṃ nipātasamudāya eko vā nipātaḥ | yad āha | **iyaṃ** punaruktir[9] **alaṃkṛtiḥ** kāvya**[65b]**śobhākaratvāj jāyate tādṛśi viṣaya iti ||

hanyate sā varārohā Smareṇākāṇḍavairiṇā |
hanyate cārusarvāṅgī hanyate mañjubhāṣiṇī || ‹ 3.138 ›

|| tad udāharati | [1]**hanyata** ityādi |[1] **sā** kā cid iṣṭā **varārohā**[2] strīmukhyā[3] **hanyate** pīḍyate | cāru sarvam[4] aṅgam asyā iti **cārusarvāṅgī hanyate** |[5] **mañjubhāṣiṇī** madhurālāpinī **hanyate Smareṇa** Kāmen**ākāṇḍavairiṇā**[6] nirnimittaśatruṇeti[7] | īdṛśaṃ punaruktam api kāvyabhūṣaṇam avasthāviśeṣayogāt | āha ca | ⌈⌈259⌉⌉

*vismaye ca *vivāde[8] ca kope dainye *’vadhāraṇe[9] |*
*[10]*prasādane praharṣe*[10] ca padam ekaṃ dvir ucyata*

iti[II] ||

3.136 [12] *evārthaṃ* | Hs., *evārtham* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.137 [1] *avavādaṃ* Hs. · [2] *vutpādayann* Hs. · [3] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [4] *vivakṣate* | Hs. · [5] ~ *iṣyate* | Hs.; *prakā*[*śayitum i*]*ṣyate* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.137: *skabs su byed par ’dod* ***na*** für Skt. *prakārayitum iṣyate*. · [6] *punarukto* Ed.! Vgl. danach *vākye* und *Dṭ.* ad KĀ.T 3.137: *yaṅ* ***yaṅ brjod pa la***. · [7] °*lakṣaṇo* Hs. · [8] *bhihito* Hs. · [9] °*ukter* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh, *na*-Vipulā (a).
3.138 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *varārohā* Hs. *post corr.*, *marg.* (°*rā*°), Ed.; *varohā* Hs. *ante corr.* · [3] *strī mukhyā* Ed.! · [4] *sarvvam* Hs. *post corr.*; *sarvv*[*ā*]..*m* Hs. *ante corr.* · [5] *om.* Hs., Ed. · [6] *kāṣena* | *akāṇḍa*° Hs.; *kāmena akāṇḍa*° Ed. · [7] *nirnnimitra*° Hs. · [8] *viṣāde* Hs., Ed.; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.137: *rtsod pa* für Skt. **vivāde*. ➠ · [9] *ca vāraṇe* Hs., Ed.; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.137: *ṅes bzuṅ* für Skt. *avadhāraṇe*. · [10] *prasāde caiva harṣe* Hs., Ed.; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.137: *dad daṅ dga’ ba rnams la* (o. E. von Skt. *eva*). – Metrum: Anuṣṭubh.

. . . .

[I] *Kirātārjunīya* 3.1cd; „[Zu dem ...] wie eine Gewitterwolke dunkelfarbigen, rotbraune Haarflechten tragenden ...“ (Beschreibung Vyāsas; Übers. CAPPELLER 1912, S. 16). · [II] Vgl. Haribhadras *Abhisamayālaṃkārāloka* ad *Aṣṭasāhasrikāprajñāpāramitā* 2.

| rjes su brtse sogs khyad par las | | gal te ’ga’ źig brjod ’dod na |
| yaṅ brjod la yaṅ skyon med de | | ’di ni rgyan du rigs pa yin | **‹ 3.137 ›**

dmigs bsal[1] ni (5.2.2.3.2.3.3) **rjes su brtse** ba daṅ khro ba daṅ ṅo mtshar ba daṅ dga’ ba la **sogs** pa **khyad par** du ’phags pa smra ba po **’ga’ źig**[2] **gal te brjod** par **[103a/485] ’dod** ciṅ skabs su byed par ’dod **na** yaṅ **yaṅ brjod** pa **la’aṅ skyon med** do || de ’dra ba’i yul la bzlas te brjod pa **’di ni rgyan du rigs pa yin** te | sñan ṅag mdzes par byed pa’i phyir ro || de skad du’aṅ

| *ṅo mtshar ba daṅ rtsod pa daṅ* || *khro daṅ źum daṅ ṅes bzuṅ*[3] *daṅ* |
| *dad daṅ dga’ ba rnams la ni* || *tshig gcig lan gñis brjod par bya* |[I]

| źes *Brgyad stoṅ* ’grel chen du draṅs so ||

| ’Dod pa skabs min ’khon pa yis | | bud med mchog de bcom par gyur |
| yan lag kun mdzes bcom par gyur | | ’jam par sgrogs ma bcom par gyur | **‹ 3.138 ›**

de dper brjod na **’Dod pa skabs min** par rgyu rkyen med par **’khon** źiṅ[1] dgrar gyur **pas** | **| bud med mchog de bcom par gyur** | | źes sogs te | ’di ni rjes su brtse[2] ba la yaṅ yaṅ brjod pa’o ||

3.137 [1] *gsal* I · [2] Vgl. Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 601: ... *smra ba po ’ga’ źig gis gal te* ... · [3] *gzuṅ* I.
3.138 [1] *ciṅ* I · [2] *rtse* I.

[I] *Abhisamayālaṃkārāloka* ad *Aṣṭasāhasrikāprajñāpāramitā* 2: *vismaye ca vivāde ca kope dainye ’vadhāraṇe | prasādane praharṣe ca vākyam ekaṃ dvir ucyate* || (Ed. WOGIHARA 1932–35, S. 154$^{20-21}$, TUCCI 1932, S. 139$^{8-9}$, VAIDYA 1960, S. 341$^{3-4}$).

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.137 / *Rṭ.* ad KĀ 3.137): tib. *dmigs bsal* = Skt. *apavādam* ♦ tib. *ṅo mtshar ba daṅ dga’ ba* = Skt. *vismayaharṣā°* ♦ tib. *’phags pa* = Skt. *viśeṣaḥ* ♦ tib. *skabs su byed par ’dod* ***na*** = Skt. *prakārayitum iṣyate* ♦ tib. *de ’dra ba’i yul la* = Skt. *tādṛśi viṣaye* ♦ tib. *sñan ṅag mdzes par byed pa’i phyir ro* = Skt. *kāvyaśobhākaratvāt*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.138 / *Rṭ.* ad KĀ 3.138):** tib. *de dper brjod na* = Skt. *tad udāharati* ♦ tib. *rgyu rkyen med par* = Skt. *nirnimitta°* ♦ tib. *dgrar* = Skt. *°śatruṇā* ♦ tib. *yaṅ yaṅ brjod pa* = Skt. *punaruktam*.

nirṇayārthaṃ prayuktāni saṃśayaṃ janayanti cet |
***vacāṃsi doṣa evāsau sasaṃśaya iti smr̥taḥ* || ‹ 3.139 ›**

[1]|| **nirṇaye**tyādi |[1] **vacāṃsi** śabdāḥ **prayuktāni** prakāśitāni | kimartham | **nirṇayārtham** | **nirṇayo** niścayaḥ prakaraṇāt kāvyārthaviṣayaḥ[2] *saṃśayavirodhī[3] pratyayo **'rthaḥ** prayojanaṃ sādhyatvād yasmin prayoga iti kriyāviśeṣaṇam | tac ca svabhāvato napuṃsakaṃ dvitīyaikavacanāntaṃ ca smaryate | na tu saṃśayārthaṃ [4]tadānīm adoṣāt[4] | yad [5]vakṣyati | *īdr̥śaṃ*[5] *saṃśayāye*tyādi[I] | **saṃśayaṃ**[6] niścayaviparyayam arthadvayāvagāhi[7] jñānaṃ yadi **janayanty asau** tādr̥śaḥ saṃśaya **iti sasaṃśayo** nāma **doṣa eva** kāvye | na guṇo 'pi tatra viṣaye | anyatra[II] tu bhavet | **smr̥to** [8]vijñāyata iti[8] ||

manorathapriyālokarasalolekṣaṇe sakhi |
***ārādvr̥ttir asau mātā na kṣamā draṣṭum īdr̥śam* || ‹ 3.140 ›**

[1]|| **manorathe**tyādi |[1] **manorathasya** hr̥dayābhilāṣasya **priyo** dayitaḥ kaś cit tadekālambanatvāt[2] tasyālokanam **ālokas**[3] tatra **raso** 'nurāgas[4] tena **lole**[5] capale **īkṣaṇe** netre yasyā iti **manorathapriyālokarasalolekṣaṇe**[6] **sakhī**ti saṃbodhanam | yadvā[7] **manorathasya**[8] **priya** iṣṭa **ālokaḥ**[9] prakāśo bāhyaḥ | [10]tadvad **rasalolekṣaṇā** tvaṃ[10] na saṃvr̥tam[11] ātmānam antastiṣṭhantam icchasi[12] kiṃ tu yatheṣṭaṃ bahirāloke bhramituṃ vāñchasīty[13] abhiprāyeṇai⌈116a⌉vam āmantryate | **[66a]** ata evātrāpi saṃśayaḥ | katamo 'rtho[14] 'trābhipreta ity aniścayāt | yadi nāmaivaṃ tataḥ kim ity āha | **ārād** ityādi[15] | **īdr̥śam** evaṃvidhaṃ tava svātantryaṃ manorathapriyālokarasalolatvam **asau** tava **mātā** ārād vr̥ttir asyā ity **ārādvr̥ttir draṣṭuṃ na kṣamā** | atrāpy ārācchabdasya dūrāntikavr̥ttitvād[16] [17]asāv ity asya[17] ca parokṣāparokṣayor vr̥tteḥ saṃśayyate | kim **asau**[18] **mātā** dūra**vr̥ttir īdr̥śaṃ draṣṭuṃ na kṣamā** na śaknoti parokṣatvāt | kiṃ[19] **vāsāv** iyaṃ **mātārādvr̥ttir** āsannavartin**īdr̥śaṃ draṣṭuṃ na kṣamā** na sahata īdr̥śaṃ dr̥ṣṭvā sutarāṃ kupyatīti |[20] ⌈⌈260⌉⌉ [21]na niścayaḥ[21] [22]kaś cit | tad[22] īdr̥śaṃ sasaṃśayaṃ[23] draṣṭavyam[24] iti ||

3.139 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] °*viṣayaḥ* | Hs. *post corr.*; °*vi*[*ś*]*ayaḥ* | Hs. *ante corr.* · [3] *saṃśayaviśayāṃsavirodhī* Hs. *post corr.*, *marg.* (°*dhī*), ~°*viro* Hs. *ante corr.*; *saṃśayaviparyāsavirodhī* Ed. ➠ · [4] *tadānīṃ doṣāt* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.139: *the tshom gyi don du de 'dra sbyar na skyon med kyaṅ*. · [5] *vakṣyatīdr̥śaṃ* Hs. *post corr.*[?], *vakṣatī*°~ Hs. *ante corr.*[?], *vakṣyati* – *īdr̥śaṃ* Ed. · [6] *śaṃsayaṃ* Hs.; *saṃśaya*° Ed.[!] · [7] *artha*° Hs. *post corr.*, Ed.; *artherthana* Hs. *ante corr.* · [8] *vijñāyate* Ed.[!] – Metrum: Anuṣṭubh.

3.140 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] °*ālamunatvāt* Hs. · [3] *ālokaḥ* | Hs. *post corr.*, Ed.; *ālokaḥ* | *ra* Hs. *ante corr.* · [4] *om.* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.140: *chags pas*. · [5] *lole* Hs. *post corr.*, Ed.; *loke* Hs. *ante corr.* · [6] *lolekṣaṇe* Hs. *post corr.*, Ed.; *lolokṣaṇe* Hs. *ante corr.* · [7] *yad vā* Ed. · [8] *manoratha*° Ed.[!] · [9] *āloka* Hs. · [10] *tadvat salole*°~ Hs.; *tadvadarasalolekṣaṇatvaṃ* Ed.[!]; lies: **tatra* oder *tad*° statt *tadvad* ? · [11] *samvr̥tam* Hs.; *saṃvr̥ttam* [?] Ed.[!] · [12] *necchasi* | Ed.[!] · [13] *vācchasīti* Ed.[!] · [14] *'rthau* Hs. · [15] *iti* Ed.[!] · [16] *dūrāttika*° Hs. · [17] *asyāv it*[*y a*]*sya* Hs. · [18] *amau* Hs. · [19] *kim* Hs. *post corr.*; *kīm* Hs. *ante corr.* · [20] *om.* Hs., Ed. · [21] ~°*cayaḥ* | Hs.; [*a*]*niścayaḥ* Ed.[!] · [22] *kaś cit tad* Hs. *ante corr.*, *kaś cid* Hs. *post corr.* Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.129. · [23] [*sa*] *saṃśayaṃ* Ed.[!] · [24] *draṣṭam* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

. . . .

[I] KĀ 3.141a. · [II] Vgl. KĀ 3.141–143.

| ṅes pa'i don du rab sbyar ba'i | | tshig rnams kyis ni gal te na |
| the tshom skyed par byed na 'di | | the tshom can źes rab tu bśad | **‹ 3.139 ›**

bźi pa the tshom can la sṅa ma ltar gsum las[1] (5.2.2.3.2.4) daṅ po ni (5.2.2.3.2.4.1) the tshom gyi don du de 'dra sbyar na skyon med kyaṅ **ṅes par** rtogs pa**'i don du sbyar ba'i tshig rnams kyis gal te the tshom** ṅes pa'i bzlog zla don gñis su [2]*go ba'i*[2] blo **bskyed na** de 'dra **de** ni **the tshom can źes** pa'i sñan ṅag gi **skyon du bśad** do ||

| re 'dod dga' ba lta ba yi | | ro la mig g.yo grogs mo dag |
| rgyaṅ na 'dug pa'i ma ma 'dis | | 'di 'dra blta bar bzod ma yin | **‹ 3.140 ›**

dper brjod ni (5.2.2.3.2.4.2) kye **re 'dod** yid kyi śiṅ rta'i **dga' ba** mdza' bo **lta**[1] **ba**'am gsal bar byed pa**'i ro** bcud **la** chags pas **mig g.yo** źiṅ rig rig por gyur pa'i **grogs mo** źes tshigs bcad phyed bod pa'o || **rgyaṅ** ṅam thag ñe ba **na 'dug pa'i** khyod kyi **ma ma 'dis**[2] khyod kyi raṅ dbaṅ gi spyod pa **'di 'dra blta bar bzod** ciṅ nus pa **ma yin** no || źes[3] pa ste | 'dir dga' ba źes[3] pa'i skad dod *pri ya* źes pa yid kyi 'dod pa daṅ mdza' bo la'aṅ 'jug pas the tshom skyed ciṅ | *ā rāt* źes[3] pa yaṅ rgyaṅ riṅ ba daṅ thag ñe ba la 'jug pas daṅ | 'dis źes pa'aṅ *a das* las bsgrubs pas mṅon gyur daṅ lkog gyur la'aṅ 'jug pas na the tshom du 'gyur te | ma ma 'di riṅ ba na yod pa yin na lkog tu gyur pa'i phyir khyod kyi mig de 'dra ba blta mi nus la | ñe ba na yod na'aṅ mi nus te 'di 'dra ba mthoṅ nas śin tu khro bar 'gyur **[103b/486]** ba'i phyir ro || źes pa'i tshul gyis the tshom du 'gyur ro ||

3.139 [1] *las* ¦ I · [2] *dgos pa'i* I; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.139: °*āvagāhi jñānam*, s. auch Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 601. **3.140** [1] *blta* I · [2] *'dis* ¦ I · [3] *ces* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.139 / *Rṭ.* ad KĀ 3.139): tib. *the tshom gyi don du* = Skt. *saṃśayārtham* ♦ tib. *skyon med* = Skt. *adoṣāt* ♦ tib. *rtogs pa**'i*** = Skt. *pratyayaḥ* ♦ tib. *ṅes pa'i bzlog zla don gñis su *go ba'i* blo* = Skt. *niścayaviparyayam arthadvayāvagāhi jñānam* ♦ tib. *de 'dra* = Skt. *tādr̥śaḥ* ♦ tib. *sñan ṅag gi* = Skt. *kāvye*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.140 / *Rṭ.* ad KĀ 3.140):** tib. *yid kyi śiṅ rta'i* = Skt. ***manorathasya*** ♦ tib. *mdza' bo* = Skt. *dayitaḥ* ♦ tib. *gsal bar byed pa**'i*** = Skt. *prakāśaḥ* ♦ tib. *chags pas* = Skt. *anurāgas tena* ♦ tib. *rig rig por gyur pa'i* = Skt. *capale* ♦ tib. *bod pa'o* = Skt. *iti saṃbodhanam* ♦tib. *khyod kyi* = Skt. *tava* ♦ tib. *khyod kyi raṅ dbaṅ gi spyod pa* = Skt. *tava svātantryam* ♦ tib. *nus pa* = Skt. *śaknoti* ♦ tib. *yid kyi 'dod pa* = Skt. *iṣṭaḥ* ♦ tib. *the tshom* = Skt. *saṃśayaḥ* ♦ tib. *yaṅ* = Skt. *api* ♦ tib. *rgyaṅ riṅ ba daṅ thag ñe ba la 'jug pas* = Skt. *dūrāntikavr̥ttitvāt* ♦ tib. *'dis źes pa'aṅ* = Skt. *asāv ity* (*asya*) *ca* ♦ tib. *mṅon gyur daṅ lkog gyur la*(*'aṅ*) *'jug pas na* = Skt. *parokṣāparokṣayoḥ vr̥tteḥ* ♦ tib. *the tshom du 'gyur te* = Skt. *saṃśayyate* ♦ tib. *ma ma 'di riṅ ba na yod pa yin na lkog tu gyur pa'i phyir* (*khyod kyi mig*) *de 'dra ba blta mi nus* = Skt. ***asau mātā*** *dūra**vr̥ttir īdr̥śaṃ draṣṭuṃ na kṣamā*** (*na śaknoti*) *parokṣatvāt* ♦ tib. *ñe ba na yod na* = Skt. *āsannavartinī* ♦ tib. *mi nus* = Skt. ***na kṣamā*** ♦ tib. *'di 'dra ba mthoṅ nas śin tu khro bar 'gyur ba'i phyir ro* = Skt. *īdr̥śaṃ dr̥ṣṭvā sutarāṃ kupyatīti* ♦ tib. *the tshom du* = Skt. *sasaṃśayam*.

īdṛśaṃ saṃśayāyaiva yadi jātu prayujyate |
***syād alaṃkāra evāsau na doṣas tatra tadyathā ||* ‹ 3.141 ›**

|| atrāpy apavādam āha | [1]**īdṛśam** ityādi |[1] **īdṛśam** evaṃvidhaṃ[2] sasaṃśayaṃ vacanaṃ yan [3]niścayārthaṃ *duṣṭaṃ jātaṃ[3] **saṃśayāyaiva** kāvyārthasaṃdehārtham[4] eva tatheṣṭatvāj **jātu** kadā cin na sarvathā tādṛśe prastāve **yadi prayujyate** tad**āsau** saṃśayo 'doṣo[5] jāto **'laṃkāro** guṇa[6] **eva syāt** kāvyasya | **na doṣaḥ** syāt **tatra** tādṛśīṣṭasaṃśaye[7] viṣaye tasyaiva *tatrābhidheyatvāt[8] | ***tadyathe**ty[9] udāharati ||

paśyāmy Anaṅgajātaṅkalaṅghitāṃ tām aninditām |
***Kālenaiva kaṭhoreṇa grastāṃ kiṃ nas tvadāśayā ||* ‹ 3.142 ›**

[1]|| **paśyāmī**tyādi |[1] **tāṃ** kāṃ cid iṣṭām **aninditāṃ** striyam | **Anaṅgāt** Kāmāj jāto **'naṅgajaḥ** sa [2]cāsāv **ātaṅkaḥ**[2] pīḍā | [3]**aṅgāc** charīrān **na**[3] **jāto** bāhyabhūtasaṃbhūtatvād **anaṅgajaḥ** sa [4]cāsāv **ātaṅkaḥ**[4] saṃtāpaś ceti dvaidham | tena[5] **laṅghitām** abhibhūtāṃ satīṃ **Kālena** Mṛtyun**aiva kaṭhoreṇā**sthānaprahāritvāt **kālenaiva kaṭhoreṇa** grīṣmeṇa kālāvarṣiṇā[6] **grastāṃ** mṛṇālikām iva kavalitāṃ [7]**paśyāmy** avaimi |[7] nātra [8]saṃdehaḥ |[8] ity aparaṃ dvaidham | tataś ca **tvayy āśayā**bhilāṣeṇa **no** 'smākaṃ **kiṃ** prayojanam | na kiṃ cit | yadi sāsti tadarthaṃ tvām abhilaṣāmi[9] |[10] kim idānīṃ[11] tvayeti | **kiṃ nas** [12]**tadāśaye**ty api paṭhyate |[12] tatra **kim** idānīṃ **no** 'smākaṃ **tasyām āśayā** [13]pratyāśayā | gatā[13] dūram asmākam asāv iti vyākhyeyam[14] ||

kāmārtā gharmataptā vety aniścayakaraṃ vacaḥ |
***yuvānam ākulīkartum iti dūty āha narmaṇā ||* ‹ 3.143 ›**

|| tad vivṛṇoti | [1]***kāme**tyādi |[1] uktena prakāreṇa **kāmenārtā**[2] vā[3] **gharmeṇa taptā** kṣapitā **ve**⌈116b⌉**ty** evam **aniścayakaraṃ** saṃśayajanakaṃ ***vaco**[4] vākyaṃ **dūtī**[5] kā cid **āha** bravīti | **narmaṇā** parihāsena hetun**ety** uktena vidhinā | kim asau **[66b]** madviyogāt[6] kāmārtā gharmataptā vā kevalam ity aniścayalābhād ⌈⌈261⌉⌉ **yuvānaṃ** [7]kaṃ cit[7] kāminam[8] **ākulīkartuṃ** [9]vidhurayitum |[9] tataś ca saṃśaya evātrābhidheyatvād[10] [11]alaṃkāra iti[11] ||

3.141 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *evavidha*[*ṃ*] Hs. · [3] *niścayārthaṃ draṣṭuṃ jātaṃ* Hs.; *niścayārtha*[*nigūhanena*] Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.141: *ṅes pa'i don du sbyar na skyon yin yaṅ.* · [4] *sande*[*hotpādanā*]*rtham* Ed. · [5] *doṣo* Hs., *adoṣo* Ed. · [6] *guni* Hs. · [7] *tādṛśi saṃśaye* Ed.; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.141: *de 'dra'i the tshom can* ***de la***. · [8] *tatra vidheyatvāt* Hs., Ed. Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.143. ➠ · [9] *tathety* Hs., *yathety* Ed. Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.33, 3.146. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.142 [1] || *yaśyāmī*°~ Hs.; *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *cāsāv ātaṃkaḥ* Hs. *post corr.*; *ca sā vā ātaṅkaḥ* Ed.[!]; *casāv ātaṃkaḥ* Hs. *ante corr.* · [3] *aṅgāt śarīrā*[*n na*] Hs.; *aṅgāt śarīrāt* Ed.[!] · [4] *cāsāv ātaṅkaḥ* Hs. *post corr.*, *cāsāv ataṅkaḥ* Hs. *ante corr.*; *ca sā vā ātaṅka* Ed.[!] · [5] *madanena* Ed.[!] · [6] *kālāvarṣikā*° Ed.[!] · [7] *pasyāmy a | vaimi* Hs. *post corr.*; *pasyāmi | vaimi* Hs. *ante corr.* · [8] *sandeha |* Hs., *sandehaḥ* Ed. · [9] *abhilāmāsaḥ* Hs. · [10] *om.* Hs., Ed. · [11] *idānīṃ* Hs. *post corr.*, Ed.; *adānīṃ* Hs. *ante corr.* · [12] *tadāśayeti pāṭhe* – Ed.[!] · [13] °*āśayā gatā* Hs., °*āśayā ? gatā* Ed. · [14] *vyākheyaṃ* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.143 [1] *kame*°~ Hs.; *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] °*nājñā* Hs.; °*na ārtā* Ed. · [3] *om.* Ed.[!] · [4] *vā* Hs., Ed. · [5] *dūti* Hs. *post corr.*[?]; *dūtiḥ* Hs. *ante corr.* · [6] °*viyogāt |* Hs. *post corr.*; °*viyogat |* Hs. *ante corr.* · [7] *kañ cit* Hs. *post corr.*, Ed.; *kañ cat* Hs. *ante corr.* · [8] *kāmena* Ed.[!] · [9] *om.* Hs. · [10] °*trāvidheya*° Hs. Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.141. ➠ · [11] *alaṅkāraḥ* Ed.[!] – Metrum: Anuṣṭubh.

| ’di ’dra the tshom slad ñid du | | gal te ’ga’ źig tu sbyar na |
| ’di ni rgyan ñid du ’gyur gyi | | de la skyon med ’di lta ste | **‹ 3.141 ›**

dmigs bsal[1] ni (5.2.2.3.2.4.3) the tshom can gyi tshig **’di ’dra** ba ṅes pa’i don du sbyar na skyon yin yaṅ **gal te the tshom gyi ched du** skabs **’ga’ źig tu sbyar na**[2] de’i tshe the tshom can **’di ni rgyan kho nar ’gyur gyi**[3] de ’dra’i the tshom can **de la skyon** [4]**med** *do ||*[4] de dper brjod na[2] **’di lta ste** |

| ma smad de ni Lus min skyes | | ’jigs pas gzir źiṅ rtsub mo yi |
| Dus ñid kyis ni bzuṅ ba mthoṅ | | bdag cag khyod la re ba med | **‹ 3.142 ›**

ma smad pa ’dod par bya ba’i bud med mdzes ma **de ni Lus med** ’Dod pa *las[1] **skyes** pa’i **’jigs pas** źes bsgyur yaṅ gduṅ bas **gzir** ste zil gyis mnan **źiṅ**[2] **rtsub po’i dus** ’Chi ba **ñid kyis bzuṅ**[3] **ba**’am zos pa kham du byas pa **mthoṅ** bas da mdza’ bo **khyod la** dmigs pa’i **re ba** ’dod pa**s** **ci** ste dgos pa med ces par the tshom skyed[4] par byed ciṅ | yaṅ **lus min** pa phyi rol gyi ’byuṅ ba las **skyes** pa tsha ba’i **gduṅ bas gzir źiṅ**[2] **rtsub pa’i dus** sos ka **ñid** ***kyis**[5] bud med de **bzuṅ**[3] ***ba**[6] **mthoṅ** źes pa’i the tshom gyi go skabs kyaṅ yod pas sbyar ba’i rgyan du ’gyur ro ||

| ’dod pas gzir ram tsha bas gduṅs | | źes pa ṅes med byed pa’i tshig |
| rtsed ’jos skyes bu ’khrug par ni | | bya phyir pho ña mos smras so | **‹ 3.143 ›**

de ’chad pa bdag daṅ bral ba las **’dod pas gzir** ba**’am** śin tu **tsha bas gduṅs** pa gñis las ci źig yin **źes** the tshom skyed[1] **pa’i tshig rtsed ’jo** ku re kyal ka**s** **skyes pa** laṅ tsho can **’khrug**[2] **pa** brtan pa daṅ bral ba**r** **bya** ba’i ***ched**[3] du **pho ña mo** ’ga’ źig gi**s** **smras so** źes pa’o ||

3.141 [1] *gsal* I · [2] *na* ¦ I · [3] *gyi* ¦ I · [4] *med* ¦ I. **3.142** [1] *lase* I · [2] *ciṅ* I · [3] *gzuṅ* I · [4] *bskyed* I · [5] *kyi* I · [6] *bar* I. **3.143** [1] *bskyed* I · [2] *’khruḍ* I · [3] *phyed* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.141 / *Rṭ.* ad KĀ 3.141): tib. *dmigs bsal* = Skt. *apavādam* ♦ tib. *the tshom can gyi tshig* = Skt. *sasaṃśayaṃ vacanam* ♦ tib. *ṅes pa’i don du* = Skt. *niścayārtham* ♦ tib. *skyon yin* = Skt.**duṣṭaṃ jātam* ♦ tib. *skabs ...* ***tu*** = Skt. *prastāve* ♦ tib. *de’i tshe* = Skt. *tadā* ♦ tib. *the tshom can* = Skt. *saṃśayaḥ* ♦ tib. *de ’dra’i the tshom can* (***de***) ***la*** = Skt. *tādr̥śī(ṣṭa)saṃśaye* ♦ tib. *de dper brjod na* = Skt. *ity udāharati*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.142 / *Rṭ.* ad KĀ 3.142):** tib. *’dod par bya ba’i bud med* = Skt. *iṣṭām ... striyam* ♦ tib. *’Dod pa las* = Skt. *Kāmāt* ♦tib. *gduṅ bas* = Skt. *pīḍā* ♦ tib. *zil gyis mnan* = Skt. *abhibhūtām* ♦ tib. *’Chi ba ...* ***kyis*** = Skt. *Mr̥tyunā* ♦ tib. *kham du byas pa* = Skt. *kavalitām* ♦ tib. *da* = Skt. *idānīm* ♦ tib. *’dod pas* = Skt. *abhilāṣeṇa* ♦ tib. *dgos pa* = Skt. *prayojanam* ♦ tib. *med* = Skt. *na* ♦ tib. *phyi rol gyi ’byuṅ ba las* = Skt. *bāhyabhūta*° ♦ tib. *tsha ba’i* = Skt. *saṃtāpaḥ* ♦ tib. *sos ka ...* ****kyis*** = Skt. *grīṣmeṇa* ♦ tib. *the tshom* = Skt. *saṃśayaḥ* (*Rṭ.* ad KĀ 3.143) ♦ tib. *rgyan du* = Skt. *alaṃkāraḥ* (*Rṭ.* ad KĀ 3.143); **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.143 / *Rṭ.* ad KĀ 3.143):** tib. *de ’chad pa* = Skt. *tad vivr̥ṇoti* ♦ tib. *bdag daṅ bral ba las* = Skt. *madviyogāt* ♦ tib. *ci źig yin* = Skt. *kim* ♦ tib. *the tshom skyed pa’i* = Skt. *saṃśayajanakam* ♦ tib. *ku re kyal kas* = Skt. *parihāsena* ♦ tib. *brtan pa daṅ bral bar* = Skt. *vidhurayitum* ♦ tib. *’ga’ źig gi****s*** = Skt. *kā cit*.

uddeśānuguṇo ’rthānām anudeśo na cet kr̥taḥ |
***apakramābhidhānaṃ taṃ doṣam ācakṣate yathā* || ‹ 3.144 ›**

[1]|| **uddeśe**tyādi |[1] **arthānāṃ** yathoddiṣṭānāṃ keṣāṃ cid **uddeśaḥ** prathamopakṣepas tasy**ānuguṇas** tatra kramānusāritvād **anudeśaḥ**[2] pratyāmnāyaś **cen na kr̥taḥ** syāt [3]pramādāt |[3] tādr̥śaṃ viśeṣam antareṇeti bhāvaḥ | ***apakramam**[4] ity **abhidhānaṃ**[5] saṃjñā yasyety **apakramābhidhānam**[6] apakramaṃ nāma **doṣaṃ taṃ** yathoktam **ācakṣate** kathayanti kavayo **yathe**ty udāharati ||

sthitinirmāṇasaṃhārahetavo jagatām ajāḥ |
***ŚaṃbhuNārāyaṇĀmbhojayonayaḥ pālayantu vaḥ* || ‹ 3.145 ›**

[1]|| **sthitī**tyādi |[1] **jagatāṃ** lokānāṃ **sthitiḥ** prabandhānuvr̥ttir[2] **nirmāṇam** utpādaḥ **saṃhāro**[3] nāśas teṣāṃ **hetavas** [4]tatkartr̥tvāt |[4] na jātā akr̥takā ity **ajā** nityāḥ | ke te | **Śaṃbhuś** ca [5]Śaṃkaro **Nārāyaṇaś** ca[5] Viṣṇur **Ambhojayoniś** ca Brahmā **ŚaṃbhuNārāyaṇĀmbhojayonayo vo** yuṣmān **pālayantu** rakṣantu[6] | atra jagatāṃ sthitihetur[7] Nārāyaṇo nirmāṇahetur Ambhojayoniḥ saṃhārahetuḥ Śaṃbhur ity āgamān na yathoddeśam anudeśaḥ[8] kr̥ta ity [9]*apakramaṃ nāmāyaṃ[9] kāvyadoṣa iti ||

yatnasaṃbandhanirjñānahetuḥ ko ’pi kr̥to yadi |
***kramalaṅghanam apy āhur na doṣaṃ sūrayo yathā* || ‹ 3.146 ›**

|| atrāpy apavādam abhidhatte[1] | [2]**yatne**tyādi |[2] **yatnena** pratiyatnena yathāvasthānātikrameṇānyathā**saṃbandhaḥ**[3] yojanam anudeśas[4] tasya **nirjñānam**[5] avagamas tasya **hetuḥ** kāraṇaṃ **ko ’pi** kaś cit tādr̥śo yena yatnasaṃbandho[6] *nirjñāyate[7] na yathoddeśaṃ[8] **yadi kr̥taḥ** [9]syāt | **yatnaḥ**[9] **saṃbandhanirjñānahetur**[10] ity api paṭhyate | tatra **saṃbandhasyā**yathoddeśam anudeśasya **nirjñāne hetuḥ** kāraṇabhūto yadi **yatnaḥ ko ’pi** ⸢262⸣ **kr̥taḥ**
▹

3.144 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] THAKUR/JHA 1957, S. 261, Anm. 1: *anudiśyata ity anudeśaḥ | paścād uccāryata ity aryaḥ* (Lies: *arthaḥ*) | (*Pāṇinīyakāśikāyām* 1.3.10). · [3] *pramādāt* Hs. *post corr.*, *pramādāt,* Ed.; *pramā*[*va*]*dāt* Hs. *ante corr.* · [4] *apakrama* Hs., Ed. Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.125 und 3.145. · [5] *abhidhāna* Hs. · [6] °*krāmā*° Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.145 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] °*kr̥ttir* Hs. (°*kr̥tti*° *m. sec.*); °*vr̥ttiḥ* | Ed., vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.145: *rgyun ’jug pa* für Skt. *prabandhānuvr̥ttiḥ*. · [3] *saṃśāro* Hs. · [4] *tatvarttr̥tvāt* | Hs. (°*tva*° *m. sec.*); *tatkartr̥tvāt* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.145: *byed pa po*. · [5] *śaṅkaraḥ | nārāyaṇaś ca* Hs. *post corr.*, *m. sec. marg.*, *śaṅkaraḥ,* ~ Ed.; *om.* Hs. *ante corr.* · [6] *rakyentu* Hs. · [7] *sthitir hetur* Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.145: *gnas sa’i rgyu* für Skt. *sthitihetuḥ*. · [8] *anaddeśaḥ* Hs. · [9] °*kramo nāmāyaṃ* Hs.; °*kramanāmāyaṃ* Ed. Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.125 und 3.144. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.146 [1] *abhidhante* Hs. · [2] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [3] ~°*bandhaḥ* | Hs.; °*ānyathā sambandha*° Ed.[!] ➠ · [4] *anuddeśas* Hs.; *anudeśaḥ* Ed. · [5] *vijñānam* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.146: ***ṅes par śes par*** *’gyur* für Skt. *nirjñānam*. ➠ · [6] *yatnasandhandho* Hs.; *tatra sambandho* Ed.[!] · [7] *nirjāyate* | Hs.; *vijñāyate* | Ed.[!] · [8] °*odde*[*s*]*aṃ* | Hs., °*oddeśam* | Ed. · [9] *syāt yatnaḥ* Hs.; *syād yatnaḥ* | Ed.[!] · [10] *sandhandha*° Hs., *sambandha*° Ed.

| mdor bstan rjes su mthun par don | | gal te rjes bstan ma byas na |
***| rim pa ñams par mṅon brjod pa'i | | skyon du de ni bśad de dper |* ‹ 3.144 ›**

lṅa pa la'aṅ gsum las (5.2.2.3.2.5) daṅ po ni (5.2.2.3.2.5.1) | **don** gñis sam maṅ po sṅar bkod pa daṅ phyis brjod pa dag rim pa bźin 'brel ba[1] rnams **mdor bstan** sṅar bkod pa'i rim pa'i **rjes su mthun par rjes** su **bstan** pa phyi mar bkod pa rnams **gal te ma byas** śiṅ sṅa ma bźin du khyad par la ltos pa'aṅ med **na** | **de ni *rim**[2] **pa ñams par mṅon** par **brjod pa** de skad ces bya ba**'i skyon du** sṅon gyi slob dpon rnams kyis **bśad** do ||

| 'gro ba rnams kyi gnas pa daṅ | | sprul daṅ 'jig rgyu ma skyes pa |
***| bde 'byuṅ sred med chu skyes kyi | | skye gnas can gyis khyed rnams sruṅs |* ‹ 3.145 ›**

gñis pa ni (5.2.2.3.2.5.2) dper brjod na **'gro ba** 'jig rten **rnams kyi gnas pa** rgyun 'jug pa **daṅ** |[1] **sprul** pa skye ba **daṅ** | **sdud** pa 'jig pa **[104a/487]** rnams kyi **rgyu** ste byed pa po **ma skyes** śiṅ ma byas la rtag **pa Bde 'byuṅ** Dbaṅ phyug chen po daṅ |[1] **Sred med** bu'am mi rnams kyi bgrod byed Khyab 'jug daṅ | **Chu skyes** padma**'i skye gnas can** Tshaṅs pa rnams **kyis khyod** la **sruṅs**[2] śig ces pa'o || 'dir 'gro ba'i gnas sa'i rgyu Khyab 'jug daṅ |[1] skye ba'i rgyu Tshaṅs pa daṅ |[1] sdud pa'i rgyu Bde 'byuṅ ṅo źes luṅ du bśad pa'i phyir sṅar bstan daṅ phyis bstan pa [3]gsum po rim pa[3] ñams pa'o ||

| 'brel ba ṅes par śes pa'i rgyur | | gaṅ yaṅ gal te 'bad byas na |
***| rim pa 'das kyaṅ skyon med par | | mkhas pa rnams ni smra ste dper |* ‹ 3.146 ›**

gsum pa ni (5.2.2.3.2.5.3) **gal te** *rim[1] pa dkrugs na don dag gi **'brel ba**[2] **ṅes par śes par** 'gyur źiṅ[3] de**'i rgyur** gyur pa'i [4]†riṃs pa ñams pa†[4] **byas na**[5] de'i tshe ***rim**[1] **pa 'das kyaṅ skyon min par mkhas pa** sñan ṅag mkhan **rnams smra**'o || de **dper** brjod na

---

3.144 [1] *pa* I · [2] *riṃs* I. **3.145** [1] *om.* I · [2] *bsruṅs* I · [3] Glosse unter *gsum po rim pa*: *'khrugs pas rim pa* I *m. sec. marg.* **3.146** [1] *riṃs* I · [2] *pa* I · [3] *źiṅ* ¦ I · [4] Lies: * *'bad pa* ? Gibt es hier Textverlust? ➠ · [5] *na* ¦ I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.144 / *Rṭ.* ad KĀ 3.144): tib. *sṅar bkod pa* = Skt. *prathamopakṣepaḥ* ♦ tib. *phyis brjod pa* = Skt. *pratyāmnāyaḥ* ♦ tib. *rim pa'i* = Skt. *kramā°* ♦ tib. *khyad par* = Skt. *viśeṣam* ♦ tib. *med* = Skt. *antareṇa* ♦ tib. *slob dpon rnams kyis* = Skt. *kavayaḥ* ♦ tib. *ces bya ba**'i*** = Skt. *nāma*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.145 / *Rṭ.* ad KĀ 3.145):** tib. *'jig rten **rnams kyi*** = Skt. *lokānām* ♦ tib. *rgyun 'jug pa* = Skt. *prabandhānuvr̥ttiḥ* ♦ tib. *skye ba* = Skt. *utpādaḥ* ♦ tib. *'jig pa* = Skt. *nāśaḥ* ♦ tib. *byed pa po* = Skt. *°kartr̥tvāt* ♦ tib. *ma byas* = Skt. *akr̥takāḥ* ♦ tib. *rtag **pa*** = Skt. *nityāḥ* ♦ tib. *Dbaṅ phyug chen po* = Skt. *Śaṃkaraḥ* ♦ tib. *Khyab 'jug* = Skt. *Viṣṇuḥ* ♦ tib. *Tshaṅs pa* = Skt. *Brahmā* ♦ tib. *'gro ba'i gnas sa'i rgyu* = Skt. *jagatāṃ sthitihetuḥ* ♦ tib. *Khyab 'jug* = Skt. *Nārāyaṇaḥ* ♦ tib. *skye ba'i rgyu* = Skt. *nirmāṇahetuḥ* ♦ tib. *Tshaṅs pa* = Skt. *Ambhojayoniḥ* ♦ tib. *sdud pa'i rgyu* = Skt. *saṃhārahetuḥ* ♦ tib. *Bde 'byuṅ* = Skt. *Śaṃbhuḥ* ♦ tib. *źes luṅ du bśad pa'i phyir* = Skt. *ity āgamāt* ♦ tib. *sṅar bstan daṅ phyis bstan pa* = Skt. *°oddeśam anudeśaḥ*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.146 / *Rṭ.* ad KĀ 3.146):** tib. *de**'i*** = Skt. *tasya* ♦ tib. *de'i tshe* = Skt. *tadā* ♦ tib. *sñan ṅag mkhan **rnams*** = Skt. *kavayaḥ* ♦ tib. ***dper** brjod na* = Skt. *udāharati.*

syād iti vyākhyeyam | tadā **kramasya** yathoddeśam anudeśasya **laṅghanam** atikramam **api** na kevalam[11] alaṅghanaṃ **na doṣam** adoṣam[12] **āhuḥ**[13] smaranti **sūrayaḥ** [14]kavayaḥ |[14] **yathe**ty[15] udāharati ||

bandhutyāgas tanutyāgo deśatyāga iti triṣu |
ādyantāv āyatakleśau madhyamaḥ kṣaṇikajvaraḥ || ‹ 3.147 ›

[1]|| **bandhutyāga** ityādi |[1] bandhūnāṃ **tyāgo** viraho **bandhutyāgas tanoḥ** śarīrasya **tyāgo** maraṇaṃ ***tanutyāgo**[2] **deśasyā**tmīyasya tyāgo **deśatyāga iti triṣv** eteṣu bandhutyāgādiṣu duḥkheṣv ādi**[67a]**ś cāntaś cety **ādyantau** ⌈117a⌉ bandhutyāgadeśatyāgāv **āyatau** dīrghau ca tau **kleśau** [3]saṃbādhau |[3] āyataḥ[4] **kleśo** duḥkham anayor ity **āyatakleśau** yāvajjīvam anubandhāt | **madhyamas** tanutyāgaḥ[5] **kṣaṇikaḥ** kṣaṇamātrabhāvī cāsau **jvaras** tāpaś ceti **kṣaṇikajvaraḥ** śarīrābhāve nānubandhāt | atrāyatakleśatvaṃ bandhutyāgadeśatyāgayoḥ[6] | evaṃ na tanutyāgasya | kṣaṇikajvaratvaṃ ca tanutyāgasyaiva netarayor iti *yatnasaṃbandhanirjñānahetur[7] īdr̥śo draṣṭavyaḥ | yadi punas trayāṇām apy ekarūpatvaṃ tadā kramalaṅghanaṃ[8] doṣa eva syād viśeṣasya tādr̥śasyābhāvād iti ||

śabdahīnam anālakṣyalakṣyalakṣaṇapaddhatiḥ |
padaprayogo 'śiṣṭeṣṭaḥ śiṣṭeṣṭas tu na duṣyati || ‹ 3.148 ›

[1]|| **śabde**tyādi |[1] **padasya** subantasya tiṅantasya vā **prayogo** vyavahāraḥ **padaprayogaḥ** | lakṣyate[2] tad iti **lakṣyam** udāharaṇaṃ **lakṣaṇaṃ**[3] *śabdānuśāsanaṃ[4] lakṣyate[5] 'nena śabdarūpam iti kr̥tvā tayos te eva[6] vā **paddhatir** mārgaḥ | tato [7]vyavahārapravr̥ttiḥ |[7] **anālakṣyā**dr̥śyābhāvāl[8] **lakṣyalakṣaṇapaddhatir**[9] yasmin sa [10]tādr̥śo **'śiṣṭair**[10] [11]anāptair ***iṣṭaḥ**[11] svīkr̥ta ity anūdya **śabdahīnaṃ** tad vijñeyam iti vidhīyate | yaḥ punar evaṃbhūto 'pi padaprayogaḥ śiṣṭair iṣyate śāstre kāvye vā kva cit prayuktatvāt[12] sa **śiṣṭaiḥ** śāstrakārais[13] tatprakhyair[14] v**eṣṭas tv**[15] āptaprayuktaḥ [16]punar **na**[16] **duṣyati** teṣāṃ sarvatheha pramāṇatvāt[17] | ananto hi śabdarāśiḥ | tatra kaś cic chabdaḥ[18] śabdānuśāsanād gr̥hyate kaś cid āptaprayogāt tatkalpāt | śabdānuśāsanam api [19]hy āptopadeśa[19] iti na kaś cid anayor viśeṣaḥ | ata evoktaṃ [20]**śiṣṭeṣṭas tu**[20] **na duṣyatī**ti ||

3.146 [11] *kevalaṃm* Hs. · [12] *om.* Ed.[!] · [13] *āhaḥ* Hs. · [14] *kavayaḥ* || ⊙ || Hs. ➠ · [15] *yathet* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.147 [1] *bandhu*°~ Hs.; *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *om.* Hs., Ed. · [3] *śa*[*ndh*]*ādhau* | Hs., *saṃbādhau* | Ed.; lies: *saṃbādhau *cety āyatakleśau** ? · [4] *āyato* Ed.[!] · [5] *tatra tyāgaḥ* | Hs. · [6] *bandhudeśa*° Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.147: *gñen daṅ yul gtoṅ ba dag*. · [7] *yatnasambandha*[*ḥ*] *bandhanirjñātahetur* Hs., *yatnasambandhaḥ* | *sambandhanirjñātahetur* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.147: *ṅes par śes pa'i rgyur 'bad pas na*. ➠ · [8] °*laṃmenan* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.148 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *lakṣyate* [*yat*] Ed. · [3] *lakṣyaṇaṃ* Hs. · [4] *śabdaśāsanaṃ* Hs., *śabdaśāsanam,* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.148: *sgra rjes su bstan pa* für Skt. *śabdānuśāsanam*; s. auch *Rṭ.* ad KĀ 3.100. · [5] *lakṣyaṇaṃ te* Hs. ➠ · [6] *eva* Hs. *post corr.*, Ed.; *evatma* Hs. *ante corr.* · [7] °*pravr̥ttir* Hs.; °*pravr̥tteḥ* | Ed.[!] ➠ · [8] °*lakṣyā'dr̥syābhāvāt* | Hs. *post corr.*, °*lakṣyā adr̥śyā, abhāvāt* | Ed.; °*lakṣya'dr̥syā*°~ Hs. *ante corr.* · [9] *lakṣalakṣaṇa*° Hs. · [10] *tādr̥śa aśi*° Ed. · [11] *anāptaiḥ* Hs., Ed. ➠ · [12] °*tvāta* | Hs., °*tvāt* | Ed. · [13] °*kāraiḥ* Hs. *post corr.*, *marg.* (°*ḥ*)[?]; °*kārai* Hs. *ante corr.* · [14] °*prajñair* Ed.[!] ➠ · [15] *ta* Hs.; *tu* Ed. · [16] *punaḥ na* Hs. *post corr.*, *marg.* (*na*), Ed.; *punaḥ* Hs. *ante corr.* · [17] *pramānatvāta* Hs. · [18] *chandaḥ* Hs. · [19] [*hy*] *ā*[*pt*]*opadiśa* Hs.; *āptopadeśa* Ed. · [20] *śiṣṭeṣṭeṣṭa* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh, *ma*-Vipulā (c).

| gñen gtoṅ ba daṅ lus gtoṅ daṅ | | yul gtoṅ źes pa gsum po la |
***| daṅ po tha ma ñon moṅs riṅ | | bar pa skad cig gduṅ ba’o |* ‹ 3.147 ›**

gñen gtoṅ źiṅ ’bral **ba daṅ lus gtoṅ** ba ’chi ba **daṅ** raṅ gi[1] **yul gtoṅ** ba **źes pa**’i sdug bsṅal **gsum po la** | gtoṅ ba **daṅ po** daṅ **tha ma** dag **ñon moṅs** [2]*pa ’o brgyal*[2] **riṅ** ste ji srid ’tsho ba’i bar du rjes su ’jug pa’i phyir ro || **bar pa** lus gtoṅ ba ni **skad gcig** tsam **gduṅ ba** skye ste | lus med na rgyun med pa’i phyir ro || ’dir gñen daṅ yul gtoṅ ba dag ñon moṅs pa riṅ ba daṅ ’brel źiṅ[3] lus gtoṅ ba skad cig gduṅ ba daṅ ’brel bas[4] de ṅes par śes pa’i rgyur ’bad pas na skyon med pa’o ||

| mtshon bya mtshan ñid lam ma mtshon | | tshig sbyor mchog min ’dod pa ni |
***| sgra ñams yin te mchog rnams dag | | ’dod pa ñid ni skyon ma yin |* ‹ 3.148 ›**

drug pa sgra ñams pa la gsum (5.2.2.3.2.6) | mtshan ñid (5.2.2.3.2.6.1) | dper brjod (5.2.2.3.2.6.2) | mi mkhas pa skyon du mthoṅ ba’i skyon med do (5.2.2.3.2.6.3) || daṅ po ni (5.2.2.3.2.6.1'') **tshig** gi **sbyor** ba gaṅ źig **mtshon** ***bya**[1] dper brjod daṅ **mtshan ñid** sgra rjes su bstan pa las byuṅ ba’i ṅes pa dag gi **lam ma mtshon** ste sgra’i bstan bcos daṅ ’gal ba **mchog** yid ches pa’i gnas **min** pa rnams *kyis[2] **’dod pa**’am[3] mchog rnams kyis mi ’dod pa **ni sgra ñams** źes bya ba’i skyon **yin te** de las bzlog pa **mchog rnams** *kyis[2] **bźed pa ni skyon ma yin** no ||

3.147 [1] *gi* I *ante corr.*; *gi* [*sa*] *’i* I *post corr.*, *marg.* Vgl. Snar thaṅ Dge ’dun dpal 1976, Bd. II, S. 446[3–4], Fol. 472b[3–4]: *yul gtoṅ ba ste raṅ gi pha yul la ...* und Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 606: *raṅ gis dbaṅ ba’i yul daṅ bral ba ste ...* · [2] *pa’o rgyal* I · [3] *źiṅ* ¦ I · [4] *bas* ¦ I. **3.148** [1] *cha* I · [2] *kyi* I · [3] *pa ’aṃ* ¦ I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.146 / *Rṭ.* ad KĀ 3.146): tib. *de’**i*** = Skt. *tasya* ♦ tib. *de’i tshe* = Skt. *tadā* ♦ tib. *sñan ṅag mkhan **rnams*** = Skt. *kavayaḥ* ♦ tib. ***dper** brjod na* = Skt. *udāharati*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.147 / *Rṭ.* ad KĀ 3.147):** tib. *’bral **ba*** = Skt. *virahaḥ* ♦ tib. *’chi ba* = Skt. *maraṇam* ♦ tib. *raṅ gi* = Skt. *ātmīyasya* ♦ *sdug bsṅal ... **la*** = Skt. *duḥkheṣu* ♦ tib. *ji srid ’tsho ba’i bar du rjes su ’jug pa’i phyir ro* = Skt. *yāvajjīvam anubandhāt* ♦ tib. *lus gtoṅ ba* = Skt. *tanutyāgaḥ* ♦ tib. *tsam* = Skt. °*mātra*° ♦ tib. *skye ste* = Skt. °*bhāvī* ♦ tib. *lus med na rgyun med pa’i phyir ro* = Skt. *śarīrābhāve nānubandhāt* ♦ tib. *’dir gñen daṅ yul gtoṅ ba dag ñon moṅs pa riṅ ba daṅ ’brel* = Skt. *atrāyatakleśatvaṃ bandhu*(*tyāga*)*deśatyāgayoḥ* ♦ tib. *lus gtoṅ ba skad cig gduṅ ba daṅ ’brel bas* = *kṣaṇikajvaratvaṃ* (*ca*) *tanutyāgasya* ♦ tib. *ṅes par śes pa’i rgyur* = Skt. *°*nirjñānahetuḥ* ♦ tib. *’bad pas* = Skt. *yatna*° ♦ tib. *skyon* = Skt. *doṣaḥ*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.148 / *Rṭ.* ad KĀ 3.148):** tib. *gaṅ źig* = Skt. *yasmin* ♦ tib. *dper brjod* = Skt. *udāharaṇam* ♦ tib. *sgra rjes su bstan pa* = Skt. **śabdānuśāsanam* ♦ tib. *yid ches pa’i gnas **min** pa rnams *kyis* = Skt. *anāptaiḥ*.

avate bhavate bāhur mahīm arṇavaśakvarīm |
***mahārājann ajijñāsau nāstīty āsāṃ girāṃ rasaḥ* || ‹ 3.149 ›**

|| tad udāharati[1] | [2]**avata** ityādi |[2] ⸢⸢263⸣⸣ [3]†**avatir** ataṅānas taṅānī†[3] prayuktaḥ | **bāhu**bhir ity [4]*apekṣyam |[4] **bhavata**[5] iti ṣaṣṭhīsthāne caturthī prayuktā | **arṇavaḥ**[6] **śakvarī**[7] mekhalā ratnayogādinā yasyā ity **arṇavaśakvarī**[8] *ṅyūṅṛta*[9] [I] iti kapā bhavitavyam | **[67b] mahārājann** ity atrāpi *sakhyahorājñāṃ ṭaj*[II] ⸢117b⸣ iti ṭacā bhāvyam | tad idaṃ sarvaṃ śāstraśiṣṭaprayogapratikūlam iti śabdahīnam | nanv anuprāsādiḥ[10] śabdaraso ’tra vidyate kāvyaguṇas tan nedam ekāntaheyam iti ced āha | **ity** evaṃ duṣṭānāṃ **girāṃ**[11] śabdānāṃ **na** ca **raso** ’nuprāsādir[12] *ayam[13] [14]***ajijñāsāv** avivakṣau*[14] grāhyo *’śuddhāśrayatayā[15] *tasya[16] vyupahatatvāt | śuddhāyāṃ hi bhūmau nyastaḥ puṣpaprakaraḥ[17] śobhate | yaḥ punar apūtāyāṃ bhuvi nikṣipyate kusumanikaraḥ sa niṣphala eva | tathā śuddhāyāṃ śabdapaddhatau raso ’nuprāsādiḥ śobhate nānyathā | yat[18] punar ayaṃ raso darśitas tad rasayoge[19] ’pi *śabdahīnaṃ[20] heyam[21] iti khyāpayitum | **mahārājan na jijñāsā nāstīty āsāṃ girāṃ rasa** ity api pāṭhaḥ | tatr**āsāṃ** duṣṭānāṃ[22] **girāṃ raso**[23] **nāstī**dṛśī **jijñāsā na** vidyate heyatvād īdṛśasya rasasyeti[24] vyākhyeyam | śeṣaṃ samānam iti ||

dakṣiṇādrer upasaran mārutaś cūtapādapān |
***kurute lalitādhūtapravālāṅkuraśobhinaḥ* || ‹ 3.150 ›**

|| kva cid aśabdahīne ’pi śabdahīnabhrāntir iti vyutpādayann[1] āha | [2]**dakṣiṇe**tyādi |[2] **dakṣiṇādrer** Malayaparvatād **upasarann** āgacchan **mārutaś cūtapādapān** sahakāratarūn **lalitaṃ** salīlam **ādhūtair** ākampitaiḥ **pravālāṅkuraiḥ**[3] pallavodgamaiḥ **śobhanta** iti **lalitādhūtapravālāṅkuraśobhinaḥ** sa tat **kurute**[4] [5]vidhatte |[5] atra kila dakṣiṇādrer upasaraṇe

▹

3.149 [1] *udāhārati* Hs. · [2] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [3] *avatir ataṅānas taṅānī* Hs.; *avatir ataṅānaḥ taṅā* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.149: ***bsruṅs** źes pa tiṅ ’i tshig mtha’ can *gyi byiṅs la bdag ñid kyi tshig tu byas pa*. Lies: **avater* ataṅas taṅ** ? ➠ · [4] *ape*[*kṣyaṃ*] Hs., *apekṣā* Ed.[!] ➠ · [5] *bhivata* Hs. · [6] *arṇṇavaḥ* Hs.; *arṇava*° Ed.[!] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.6. · [7] *sakarī* Hs. · [8] *avarṇṇavaśankarī* Hs. · [9] *ṅyū*[*ṅṛ*]*ta* Hs.; *nadṛtaḥ* Ed.[!] *ante corr.*, *nadyṛtaḥ* Ed.[!] *post corr.* (s. THAKUR/JHA 1957, S. 312), THAKUR/JHA 1957, S. 263, Anm. 1: *Cāndrasūtram* – tula° *nadṛtaś* (*sic*) *ca* – Pāṇiniḥ 5.4.153. ➠ · [10] °*prāśādiḥ* Hs. *post corr.*[II], °*prāśādādiḥ* Hs. *post corr.*[I], *marg.* (°*dā*°); °*praśādiḥ* Hs. *ante corr.* Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.149: *rjes su *khrid pa la sogs pa’i* für Skt. *anuprāsādiḥ*. · [11] *om.* Ed.[!] · [12] *nuprāśādir* Hs. *post corr.*; *nupraśādir* Hs. *ante corr.* · [13] *ayaṃ* Hs.; *api* Ed.[!] ➠ · [14] *jijñāsite | vivakṣyato* Hs.; *jijñāsitāv eva sthito* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.149: ***śes ’dod** de brjod par ’dod pa **med pas na***. ➠ · [15] *aśraddhā*° Hs., Ed. ➠ · [16] *tasyā* Hs., Ed. ➠ · [17] °*prakaraḥ* Hs. *post corr.*, Ed.; °*prakaraṇaḥ* Hs. *ante corr.* · [18] *yatra* Ed.[!] · [19] *rasaprayoge* Ed. ➠ · [20] *śabdahīnā* Hs., *śabdahīnatvāt* Ed. ➠ · [21] *deyam* Hs. · [22] *om.* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.149: *skyon can gyi* für Skt. *duṣṭānām*. · [23] *rasto* Hs. · [24] *raśasyaiti* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.150 [1] *vyutpādayaṃn* Hs. · [2] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [3] *pravālair aṅkuraiḥ* Ed.[!] · [4] *karut*[*e*] Hs. · [5] *vidhante* || ⊙ || Hs.

. . . .

[I] Cān. 4.4.141: *ṅyūṅṛto ’bhruvaḥ* (Ed. LIEBICH 1902, S. 86); vgl. Pāṇ. 5.4.153: *nadyṛtaś ca* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 282). · [II] Cān. 4.4.76: *sakhyahorājñāṃ ṭac* (Ed. LIEBICH 1902, S. 83); vgl. Pāṇ. 5.4.91: *rājāhaḥsakhibhyaṣ ṭac* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 275).

| sa gźi rgya mtsho'i ske rags can | | rgyal chen khyod la dpuṅ pa sruṅs |
***| źes pa śes 'dod med pas na | | tshig 'di la ni ñams yod min |* ‹ 3.149 ›**

[104b/488] gñis pa ni (5.2.2.3.2.6.2'') **sa gźi** źes pa la sogs pa ste | 'di'i Legs par sbyar ba'i skad la[1] ***ske**[2] **rags can** źes pa'i skad dod *śa* **kwa*[3] **rīm*[4] źes pa *ṅī*'i rkyen gyi mtha' can yin pas na | *Tsan *dra*[5] *pa'i mdo*r *ṅī daṅ ūṅ daṅ *r̥t*[6] *las*[I] źes pas *kap*'i[7] rkyen 'byuṅ dgos pa la 'dir ma byas pa daṅ | **rgyal chen** źes pa'i skad dod *ma hā rā dzan* źes pa ni khyad par gyi tshig sdud dam las 'dzin pa'i tshig sdud yin pas na | *Tsan *dra*[5] *pa'i mdo*r *tshig sdud kyi mtha'o*[II] źes spyir btaṅ nas *sa khi daṅ a har daṅ *rā*[8] *dzan rnams kyi *ṭats'o*[9] [III] || źes gsuṅs pa'i **ṭats*'i[10] rkyen dgos pa la de 'dir med pa daṅ | khyod kyi źes rnam dbye drug pa 'thob pa la **khyod la** źes rnam dbye bźi par byas pa daṅ | dpuṅ pa rnams *kyis[11] źes gsum pa'i maṅ tshig tu 'thob pa la | **dpuṅ pa** źes daṅ por byas pa daṅ | **bsruṅs**[12] źes pa *tiṅ*'i[13] tshig mtha' can *gyi[14] byiṅs la bdag ñid kyi tshig tu byas pa rnams sgra ñams yin te | Legs par sbyar ba'i skad la rnam pa gsal źiṅ Bod skad la yaṅ rnam dbye 'chol pa de dag rnam pa gsal bar yod do || 'o na 'dir rjes su *khrid[15] pa la sogs pa'i sgra'i ñams yod pas na mtha' gcig tu skyon can ma yin no || źe na **źes**[16] **pa**'i dper brjod de lta bu de la rjes khrid la sogs pa **śes 'dod** de brjod par 'dod pa **med pas na** | sgra ñams kyi skyon can gyi **tshig 'di la** rjes khrid la sogs pa'i **ñams yod** pa **min** no ||

| lho yi ri las ñer btud pa'i | | rluṅ gis tsū ta'i rkaṅ 'thuṅ ni |
***| yal 'dab rol par bskyod pa yi | | myu gu mdzes daṅ ldan par byed |* ‹ 3.150 ›**

gsum pa ni (5.2.2.3.2.6.3'') **lho yi ri** bo Ma la ya **las btud pa** 'oṅs pa**'i rluṅ gis *tsū ta*** *sa ha kā ra***'i rkaṅ** pas **'thuṅ**[1] ba śiṅ sdoṅ gi **yal 'dab rol** źiṅ[2] sgeg **par bskyod** ciṅ g.yo **ba'i myu gu mdzes pa can du byed** do || de lta bu 'di la ri las źes lṅa par mi rigs kyi[3] bdun pa'am gñis par rigs so lo ||

3.149 [1] *la* ¦ I · [2] *skye* I · [3] *kra* I ➠ · [4] *ri* I · [5] *tra* I · [6] *rit* I · [7] *kap 'i* I · [8] *ra* I · [9] *ṭatsa'o* I · [10] *ṭatsa'i* I · [11] *kyi* I; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.149: *bahubhiḥ*. · [12] Lies: *sruṅs* ? · [13] *tiṅa'i* I · [14] *gyis* I · [15] *'khrid* I · [16] *ces* I. **3.150** [1] *mthuṅ* I · [2] *ciṅ* I · [3] *kyi* ¦ I.

. . . .

[I] Cān. 4.4.141: *ṅyūṅr̥to 'bhruvaḥ* (Ed. LIEBICH 1902, S. 86), tib. *ṅī* | *ūṅ* | *r̥t las so* | (D, Tôh 4269, Bd. 49, S. 495/1[6], Fol. 19a[6]); vgl. Pāṇ. 5.4.153: *nadyr̥taś ca*. · [II] Cān. 4.4.52: *samāsāntaḥ* (Ed. LIEBICH 1902, S. 82), tib. *bsdud pa'i mtha'o* (D, Tôh 4269, Bd. 49, S. 494/7[1], Fol. 18b[1]); vgl. Pāṇ. 5.4.68: *samāsāntāḥ* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 272). · [III] Cān. 4.4.76: *sakhyahorājñāṃ ṭac* (Ed. LIEBICH 1902, S. 83), tib. *sa khi* | *a has* | *rā dzan rnams las ṭats'o* | (D, Tôh 4269, Bd. 49, S. 494/7[5], Fol. 18b[5]); vgl. Pāṇ. 5.4.91: *rājāhaḥsakhibhyaṣ ṭac* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 275).

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.149 / *Rṭ.* ad KĀ 3.149): tib. *'byuṅ dgos pa la* = Skt. *bhavitavyam* ♦ tib. *dgos pa la* = Skt. *bhāvyam* ♦ tib. *'dir* = Skt. *atra* ♦ tib. *rnam dbye drug pa 'thob pa la* = Skt. *ṣaṣṭhīsthāne* ♦ tib. *rnam dbye bźi par byas pa* = Skt. *caturthī prayuktā* ♦ tib. *byas pa* = tib. *prayuktaḥ* ♦ tib. *sgra ñams* = Skt. *śabdahīnam* ♦ tib. *'o na 'dir rjes su khrid pa la sogs pa'i sgra'i ñams yod pas na* = Skt. *nanv anuprāsādiḥ śabdaraso 'tra vidyate* ♦ tib. *mtha' gcig tu skyon can ma yin no* = Skt. *ne*(*dam*) *ekāntaheyam* ♦ tib. *de lta bu* = Skt. *evam* ♦ tib. *brjod par 'dod pa* ***med pas*** = Skt. **avivakṣite* ♦ tib. *skyon can gyi* = Skt. *duṣṭānām* ♦ tib. *rjes khrid la sogs pa'i* = Skt. *anuprāsādiḥ*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.150 / *Rṭ.* ad KĀ 3.150):** tib. *Ma la ya* ***las*** = Skt. *Malaya*(*parvat*)*āt* ♦ tib. *'oṅs pa**'i*** = Skt. *āgacchan* ♦ tib. *sa ha kā ra***'i** = Skt. *sahakāra*(*tarūn*) ♦ tib. *sdoṅ gi* = Skt. °*tarūn* ♦ tib. *sgeg **par*** = Skt. *salīlam* ♦ tib. *g.yo **ba'i*** = Skt. *ākampitaiḥ* ♦ tib. *'di la ri las źes lṅa par mi rigs kyi bdun pa'am gñis par rigs so lo* = Skt. *atra kila* (*dakṣiṇ*)*ādrer* (*upasaraṇe bhāvāt*) *pañcamī na yujyate ... tataś ca saptamī dvitīyā vā yujyate*.

bhāvāt pañcamī na yujyate ’pāyalakṣaṇatvāt tasyāḥ | upasaraṇāpekṣayā tv ādhāreṇa vyāpyena[6] vā dakṣiṇādriṇā[7] bhāvyam | tataś ca saptamī dvitīyā vā yujyate | naivaivaṃ[8] kr̥tam | ataḥ śabdahīnam evaṃvidham iti kudhiyo manyante | na caitad evam[9] upasaraṇaṃ hi tata āgamanam iti [10]viśleṣayogāt |[10] dakṣiṇādrim[11] [12]āmr̥śyopasarann †iyann iti[12] lyablopalakṣaṇā[I] vā[13] pañcamy eva yujyate ||

ityādi śāstramāhātmyadarśanālasacetasām |
apabhāṣaṇavad bhāti na ca saubhāgyam ujjhati || ‹ 3.151 ›

|| tad etan[1] manasi⌈118a⌉kr̥tyāha[2] | [3]**itī**tyādi |[3] ⌈⌈264⌉⌉ **ity** evaṃvidhaṃ lakṣyam[4] | **[68a]** [5]**apabhāṣaṇavac** chabdalakṣaṇaviruddham[5] [6]iva **bhāti**[6] pratibhāsate | keṣām | **śāstraṃ** śabdalakṣaṇādikaṃ tasya **māhātmyaṃ** prabhāva evaṃvidhalakṣyasaṃgrāhakatvaṃ[7] tasya **darśanam** abhyāsas[8] tatr**ālasaṃ** mandaṃ **ceto** yeṣām iti [9]**śāstramāhātmyadarśanālasacetasām** |[9] [10]śāstramāhātmyadarśane hi[10] nedr̥śī bhrāntir upajāyate [11]tasyā jñāpanāditvāt[11] | yathoktam | *śāstraṃ mohanivartanam*[12] iti[II] | **na ce**dr̥śaṃ **saubhāgyaṃ** sādhutām **ujjhati** tyajati | [13]subhagam evedr̥śaṃ[13] †sadr̥śaḥ[14] | yathoktaṃ prāg asmābhir iti[III] ||

3.150 [6] *vyāpena* Hs. · [7] *dakṣiṇādrinā* Hs. *post corr.*, *na dakṣiṇadrinā* Hs. *ante corr.*; *dakṣiṇānilena* Ed.[!] · [8] *naivaṃ* Ed.[!] · [9] *evam* | Ed. · [10] °*yogād* Hs. *post corr.*, Ed.; °*yogad* Hs. *ante corr.* · [11] °*ṇādrim* Hs. *post corr.*, Ed.; °*ṇadrim* Hs. *ante corr.* · [12] °*sarann iyann iti* Hs.; °*sara*[*ty ayam i*]*ti* Ed. Lies: ~°*sarann* **āyann iti* ? ➠ · [13] *om.* Ed. ➠ – Metrum: Anuṣṭubh, *na*-Vipulā (a).

3.151 [1] *etan* Hs. *post corr.*, Ed.; *edata..n* Hs. *ante corr.* · [2] *manasi* ⌈118a⌉ *kr̥tyāha* Ed. Vgl. Pāṇ. 1.4.60 und 1.4.75. · [3] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [4] *lakṣaṃ* Hs. · [5] *apabhāṣanavat* | *śabda*°~ Hs. *post corr.*, *marg.* (*a*°), *pabhāṣanavat* ~ Hs. *ante corr.*; *apabhāṣaṇavat śabda*[*hīna*]*m* Ed.[!] · [6] *ivābhāti* Ed.[!] · [7] °*sāṃgrāhaka*° Hs. · [8] *abhyāsaḥ* Hs. *post corr.*, *marg.* (°*ḥ*), Ed.; *abhyāsa* Hs. *ante corr.* · [9] ~°*cetaśāṃ* Hs., [*śāstramāhātmyadarśanālasaceta*]*sām* Ed. · [10] °*mahātmyadarśane hi* Hs.; °*māhātmyadarśanena* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.151: *bstan bcos kyi nus pa mthoṅ ba la* für Skt. *śāstramāhātmyadarśane.* · [11] *tasyājña*[*tvā*]*panoditvāt* Ed.[!] · [12] °*nivarttanam* Hs., °*nivartanam* [*Pramāṇavārttike* 1.7] Ed. · [13] *subhagam eve*° Hs. *post corr.*, *subhaga..m eve*° Hs. *ante corr.*; *subhageneve*° Ed.[!] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 2.54: *sadaiva subhagam īdr̥śam ity arthaḥ* und *Rṭ.* ad KĀ 2.56: *subhagam eva tadedr̥śaṃ tallakṣaṇatvād iha saubhāgyasyeti* (Ed. THAKUR/JHA 1957, S. 84). · [14] *sadr̥śaḥ* Hs., Ed.; *sadr̥śam* Ed. (Corrigenda, THAKUR/JHA 1957, S. 312). Lies: **°dr̥śam ity arthaḥ** statt °*dr̥śaṃ sadr̥śaḥ* ? – Metrum: Anuṣṭubh.

. . . .

[I] Vgl. Cān. 2.1.81: *avadheḥ pañcamī* (Ed. LIEBICH 1902, S. 31), Pāṇ. 2.3.28: *apādāne pañcamī* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 59) und Patañjalis *Mahābhāṣya* ad Pāṇ. 2.3.28: *pañcamīvidhāne lyablope karmaṇy upasaṃkhyānam.* Dies erklärt Patañjali so: *pañcamīvidhāne lyablope karmaṇy upasaṃkhyānaṃ kartavyam* | *prāsādam āruhya prekṣate prāsādāt prekṣate* || (Ed. KIELHORN 1880, S. 455$^{4-6}$; vgl. *Kāśikā* ad Pāṇ. 2.3.28; s. auch *Cāndravr̥tti* ad Cān. 2.1.81, Ed. LIEBICH 1918, S. 110). Vgl. KIELHORN 1890, S. 417–420. · [II] *Pramāṇavārttika* 1.5b (Ed. MIYASAKA 1971–72, S. 2; 1.7b in Ed. PANDEYA 1989, S. 4). · [III] Vgl. KĀ 2.54ab: *ity evamādeḥ saubhāgyaṃ na jahāty eva jātu cit* und *Rṭ.* ad KĀ 2.54, 2.56.

| ces sogs bstan bcos bdag ñid che | | lta la g.yel ba'i sems ldan pa |
| sgra ñams bźin du snaṅ mod kyi | | skal bzaṅ ñid ni gtoṅ ma yin | **‹ 3.151 ›**

de 'dra de skyon med par **[105a/489]** ston pa **źes**[1] pa de lta bu la **sogs** pa ni sgra'i mtshan ñid ston pa'i **bstan bcos** kyi **bdag ñid che**n po nus pa rnam pa 'di lta bu yaṅ sdud pa **lta** ba **la g.yel** źiṅ sñoms las su byed **pa'i sems** daṅ **ldan pa**'i[2] gaṅ zag la **sgra ñams** pa **'dra bar**[3] **snaṅ** ste[4] | *Tshad ma rnam 'grel* du | *bstan bcos rmoṅs pa zlog*[5] *byed yin* |[I] | źes gsuṅs pa ltar bstan bcos kyi nus pa mthoṅ ba la 'di 'dra'i 'khrul pa mi srid pas so || de lta **mod kyi** de 'dra de ni **skal**[6] pa **bzaṅ** po legs pa **ñid** nam yaṅ **gtoṅ** ba **ma yin** no ||

| tshigs bcad rnams la ṅes pa'i gnas | | tshig gi gcod mtshams gcod mtshams rig |
| de ñams gcod mtshams ñams pa ste | | ñan pa dga' min skyed pa dper | **‹ 3.152 ›**

bdun pa ṅal bso[1] ñams pa la bźi (5.2.2.3.2.7) | don dṅos (5.2.2.3.2.7.1) | skyon [2]*med kyi*[2] sbyor ba (5.2.2.3.2.7.2) | de skyon med du sgrub pa (5.2.2.3.2.7.3) | 'on kyaṅ sbyor ba mi bde ba spaṅ ba'o (5.2.2.3.2.7.4) || daṅ po ni (5.2.2.3.2.7.1") | [3]***tshigs bcad***[3] tha sñad kyi gtsug lag la grags pa **rnams la ṅes pa** drug pa daṅ bźi pa la sogs pa la yod par de'i bstan bcos su rnam bźag byas pa**'i gnas** pa sdod gaṅ yin pa'i **tshig gi gcod mtshams** sdeb sbyor gyi bstan bcos su grags pa de źes mtshan ñid *rjes[4] su brjod pa ste | **gcod mtshams** sam ṅal bsor[5] mkhas pa rnams kyis **rig** ciṅ śes so źes mtshon *bya[6] bsgrubs[7] pa'o || **de ñams** pa 'phreṅ ba 'dzin pa la bdun bdun la sdod med pa lta bu ni **gcod mtshams** sam ṅal bso[1] **ñams pa**'i skyon yin **te** | **ñan pa** na **dga' min** nam yid 'byuṅ ba **skyed**[8] par byed **pa**'o || de **dper** brjod na

---

3.151 [1] *ces* I · [2] *ba'i* I · [3] *par* I · [4] *te* I · [5] *bzlog* I · [6] *bskal* I. **3.152** [1] *so* I · [2] *skyon gyi* I; vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 610: | *bdun pa ṅal bso ñams pa la bźi* | *don dṅos* | *skyon med kyi sbyor ba* | *de skyon med du bsgrub pa* | *'on kyaṅ sbyor ba mi bde ba spaṅs pa'o* | und S. 616: | *gñis pa skyon med kyi sbyor ba dper brjod pa ni* |. · [3] *tshig* I; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.152: ***ślokeṣu*** *padyeṣu*; s. auch Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ 1968, Fol. 196a[6]–196b[1], S. 314/3[6]–4[1]: *tshigs bcad tha sñad kyi gtsug lag* [196b] *las grags pa rnams la ...* · [4] *rdzas* I; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.152: *anuvādo*. · [5] *sor* I · [6] *cha* I · [7] *sgrub* I · [8] *bskyed* I.

. . . .

[I] *Pramāṇavārttika* 1.5b (Ed. MIYASAKA 1971–72, S. 3).

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.151 / *Rṭ.* ad KĀ 3.151): tib. *de lta bu la* = Skt. *evaṃvidham* ♦ tib. *sgra'i mtshan ñid* = Skt. *śabda-lakṣaṇā°* ♦ tib. *nus pa* = tib. *prabhāvaḥ* ♦ tib. *rnam pa 'di lta bu* = Skt. *evaṃvidha°* ♦ tib. *sdud pa* = Skt. *saṃgrāhakatvam* ♦ tib. *sñoms las su byed* ***pa'i*** = Skt. *mandam* ♦ tib. *źes gsuṅs pa* = Skt. *yathoktam* ♦ tib. *bstan bcos kyi nus pa mthoṅ ba la 'di 'dra'i 'khrul pa mi srid pas so* = Skt. *śāstramāhātmyadarśane hi nedṛ̥śī bhrāntir upajāyate* ♦ tib. *de 'dra* = Skt. *īdṛ̥śam* ♦ tib. *legs pa* ***ñid*** = Skt. *sādhutām*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.152 / *Rṭ.* ad KĀ 3.152):** tib. *bźi pa la sogs pa la yod par* = Skt. *caturtha*(*varṇ*)*ādi°* ♦ tib. *de'i bstan bcos su rnam bźag byas pa**'i gnas** pa* = Skt. *tadvidyāvyava**sthānam*** ♦ tib. *sdeb sbyor gyi bstan bcos su grags pa* = Skt. *chandaḥśāstraprasiddhaḥ* ♦ tib. **rjes su brjod pa* = Skt. *anuvādaḥ* ♦ tib. *ṅal bsor* = Skt. *virāmaḥ* (genauer: *viśrāmaḥ*, vgl. Ratnākaraśāntis *Chandoratnākara* 1.8 und den Autokommentar dazu) ♦ tib. *mkhas pa rnams kyis* = Skt. *tadvidaḥ* ♦ tib. *śes so* = Skt. *smaranti* ♦ tib. ***dper*** *brjod na* = Skt. *udā-harati*.

ślokeṣu niyatasthānaṃ padacchedaṃ yatiṃ viduḥ |
tadapetaṃ yatibhraṣṭaṃ śravaṇodvejanaṃ yathā || ‹ 3.152 ›

[1]|| **ślokeṣv** ityādi |[1] **ślokeṣu** padyeṣu viṣaye **padasya** suptiṅantasya[2] [I] **cchedo** virāmaś chandaḥśāstraprasiddhaḥ **padacchedaḥ | niyataṃ** tadvidyāvyava**sthānaṃ**[3] caturthavarṇādilakṣaṇaṃ yasminn iti **niyatasthānam** | tan niyatasthānaṃ padacchedam anuvādo ’yaṃ **yatiṃ viduḥ** smaranti tadvida iti vidhiḥ | **tasyā** yater **apetam**[4] apagataṃ **tadapetaṃ** [5]**yatibhraṣṭaṃ** *vākyaṃ **śravaṇaṃ**[5] karṇam **udvejayatī**ti[6] **śravaṇodvejanam** | ataś ca heyam | śrutisubhagaṃ hi lakṣaṇānugataṃ kāvyam upādīyate | **yathe**ty[7] udāharati ||

strīṇāṃ saṃgīˈtividhim ayam āˈdityavaṃśyo narendraḥ
paśyaty akliˈṣṭarasam iha śiˈṣṭair ametyādi duṣṭam |
kāryākāryāˈṇy ayam avikalāˈny āgamenaiva paśyan
vaśyām urvīm ˈ avati nr̥pa iˈty asti caivaṃ prayogaḥ || ‹ 3.153 ›

[1]|| **strīṇām** ityādi |[1] **śiṣṭair amā** saha **saṃgītividhiṃ**[2] prekṣaṇakam **akliṣṭā** yathāgamaṃ prayuktā **rasāḥ** śr̥ṅgāravīrādayo ’sminn ity **akliṣṭarasaṃ**[3] **strīṇāṃ** saṃbandhinaṃ tatprayuktatvād **ayaṃ** vivakṣitaḥ[4] kaś cid **ādityavaṃśyaḥ** sūryānvayasaṃbhūto **narendraḥ**[5] **paśyatīha** prastāva iha [6]vā vācoyuktau[6] | atra mandākrāntāyāṃ samudrartulokair[7] [II] yatividhānam | |⊤265⊤| tadvyatikramād **ityādīdr̥śaṃ**[8] **duṣṭaṃ** heyam || [9]atrāpy apavādam[9] āha | **kārye**tyādi | **kāryāṇi** trivargānubandhīni karmāṇi svasvakāryāṇi [10]tadviparītāny ***akāryāṇy avikalāny** sakalāny*[10] **āgamenaiva** *daṇḍanītītyādinā[11] tatpratipādakena **paśyan** yathārham anutiṣṭhan[12] **vaśyāṃ**[13] vidheyām **urvīm avati** rakṣati **nr̥pa iti | evaṃ**vidhaḥ[14] **prayogaḥ**[15] **[68b]** śiṣṭānām [16]**asti ca** na[16] nāsty eva | tasmād īdr̥śaḥ sādhur eva ||

3.152 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] °*tiṅantasya* Hs. *post corr.*, Ed.; °*tiṅāntasya* Hs. *ante corr.* · [3] *tadvidyā*° Hs. *post corr.*, *marg.* (*ta*°), *dvidyā*° Hs. *ante corr.*; *tad dhi* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.152: *de’i bstan bcos su* für Skt. *tadvidyā*°. Lies: **tadvidyāvyavasthitaṃ sthānaṃ* statt *tadvidyāvyavasthānaṃ* ? · [4] *apetam* Hs. *post corr.*, Ed.; *a..petam* Hs. *ante corr.* · [5] °*bhraṣṭavākyaśravaṇaṃ* Hs., °*bhraṣṭam | śravaṇaṃ* Ed.[!] · [6] *udvejayatīti* Hs. *post corr.*, Ed.; *udvetijayatīti* Hs. *ante corr.* · [7] *yathedy* Hs., *yatheti* [*yatibhraṣṭam*] Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.153 [1] ~ *ityādi* Hs.; *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *saṃgītavidhiṃ* Ed.[!] · [3] *akiṣṭaraśaṃ* Hs. · [4] *vivakṣitaḥ* Hs. *post corr.*, Ed.; *vivakṣataḥ* Hs. *ante corr.* · [5] *naraindraḥ* Hs. *post corr.*, *m. sec.* (°*ai*°, °*ḥ*); *narendra* Hs. *ante corr.* · [6] *vā vācauyuktau* Hs.; *vācoyuktau* [*vā*] Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.153: ***’dir** źes pa skabs la’am tshig sbyar ba la’o*. · [7] °*lokaiḥ* [4/6/7] Ed. · [8] *ityādīdr̥śaṃ* Hs. *post corr.*, *ityādi īdr̥śaṃ* Ed.; *ityādīśr̥dr̥śaṃ* Hs. *ante corr.* · [9] *atrāpavādam* Ed.[!] · [10] °*viparītāni* Hs., °*viparītānī* [*akāryāṇi*] Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.153: *de las bzlog pa* ***bya*** *ba* ***min*** *pa*. ➠ · [11] *daṇḍītyādinā* Hs.; *utpatyādinā* Ed.[!] ➠ · [12] *anutiṣṭan* | Hs. *post corr.*, *anutiṣṭa* | .. | Hs. *ante corr.*; *anutiṣṭhan* | Ed. · [13] *vaṃśyāṃ* Hs. · [14] *evaṃvidha*° Ed.[!] · [15] °*yogaḥḥ* Hs. · [16] *asti* | *na ca* Ed.[!] – Metrum: Mandākrāntā.

. . . .

[I] Vgl. Pāṇ. 1.4.14: *suptiṅantaṃ padam* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 32). · [II] Vgl. Jayadevas *Jayadevachandaḥ* 7.17: *mandākrāntā mabhanatatagā gaḥ samudrartulokaiḥ* (Ed. VELANKAR 1949, S. 33) und Ratnākaraśāntis *Chandoratnākara* 2.65: *mandākrāntā mavanasurarā vaḥ samudrartulokaiḥ* (Ed. HAHN 1982b, S. 7).

| bud med rnams kyi yaṅ dag brjod pa'i cho ga ro ñams med la 'dir |
| mchog rnams daṅ 'grogs mi dbaṅ ñi ma'i rigs 'dis lta byed ces sogs skyon |
| bya daṅ bya min ma tshaṅ med la luṅ ñid kyis ni lta byed ciṅ |
***| mi bdag 'di yis dbaṅ gyur sa 'dzin źes pa de ltar sbyor ba yod |* ‹ 3.153 ›**

bud med rnams kyi źes pa ste |[1] **yaṅ dag brjod pa'i cho ga** ni[2] glu la sogs pa'i rtsed 'jo'o || **ro** ni *sgeg[3] pa daṅ dpa' ba la sogs pa rnams te | de rnams **ñams** pa **med** pa ni raṅ raṅ gi bstan bcos ji lta ba bźin sbyar ba'o || **'dir** źes pa skabs la'am tshig sbyar ba la'o || **ñi ma'i rigs** ni Bu ram śiṅ pa'i rigs su byuṅ ba'o[4] || 'dir ni *Sdeb sbyor* **[105b/490]** *rin chen 'byuṅ gnas* su | *ma wa na su ra ra wa rnams mtsho*[5] *dus 'jig rten rnams *kyis*[6] *dal 'gro can*[I] źes gsuṅs pa ltar | bźi pa daṅ de nas drug pa daṅ de nas gsum[7] pa la ṅal bso[8] dgos pa la | 'dir bźi pa *gī* źes pa ni yaṅ dag par brjod pa'i skad dod *saṃ gī ti* źes pa'i miṅ *gi[9] dkyil yin pas ṅal bso[8] mi ruṅ ba daṅ | de nas drug pa la **ā*[10] źes pa ni ñi ma'i skad dod *ā di tya* źes pa'i miṅ gi dbus yin pas ṅal bso[8] mi ruṅ ba daṅ | de nas gsum pa *baṃ* źes pa ni rigs kyi skad dod *baṃ śa* źes pa miṅ gi dkyil yin pas ṅal bso[8] mi ruṅ ba'i phyir ṅal bso[8] ñams pa ste | ṅal bso[8] ba la ni rdzogs pa'i tshig gi mtha' dgos pas so[II] || des na **źes**[11] pa brjod ma thag pa de lta bu la **sogs** pa ni **skyon** yin no || gñis pa ni (5.2.2.3.2.7.2") **bya** ba sde gsum daṅ 'brel ba'i raṅ raṅ gi bsgrub[12] bya **daṅ** de las bzlog pa **bya** ba **min** pa **ma tshaṅ** ba'am bral ba **med** pa **la** de rtogs par byed pa'i **luṅ gis bltas nas** ji ltar 'os par sgrub ciṅ[13] raṅ gi **dbaṅ** du **gyur** pa'i **sa** gźi **'dzin** te[14] sruṅ[15] bar byed do || **źes**[11] **pa de lta** bu'i **sbyor ba** yaṅ mkhas mchog rnams la **yod** do || 'dir bźi pa *yā* ni źes pa bya min rnam pa źes pa'i skad dod *yā* yig la bcad pa daṅ | **lā*[16] ni źes pa'i **lā*[16] la ṅal bso[8] ba la skyon med do źes 'chad de[17] | brjod 'dod tsam du bas so ||

3.153 [1] || I · [2] *ni* || I · [3] *sgyeḍ* I · [4] *pa'o* I · [5] *'tsho* I · [6] *kyi* I · [7] Vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 611: *yi ge bźi pa daṅ | de nas drug pa daṅ | de nas bdun pa la ṅal bso dgos pa la |*. · [8] *so* I · [9] *ni* I · [10] *a* I · [11] *ces* I · [12] *sgrub* I · [13] *ciṅ* ¦ I · [14] *de* I · [15] *bsruṅ* I · [16] *lyā* I · [17] *te* I.

. . . .

[I] Ratnākaraśāntis *Chandoratnākara* 2.65: *mandākrāntā mavanasurarā vaḥ samudrartulokaiḥ* (Ed. HAHN 1982b, S. 7). · [II] Vgl. *Chandoratnākara* 1.8ab: *sthānaṃ yatir iṣṭair ante caraṇānām* (Ed. HAHN 1982b, S. 2; tib. *'dod rnams kyis gnas pa sdod rkaṅ pa rnams kyi mtha' la'o*, Ed. HUTH 1890, S. 2) und den Autokommentar zu *ante caraṇānām*: *pādānām ante yatir bhavati* (tib. *thams cad du rkaṅ pa'i mtha' la ṅal bso bar 'gyur ro*, (D, Tôh 4304, Bd. 50, S. 282/725, Fol. 363b[6]).

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.153 / *Rṭ.* ad KĀ 3.153): tib. **sgeg pa daṅ dpa' ba la sogs pa rnams* = Skt. *śṛṅgāravīrādayaḥ* ♦ tib. *bstan bcos ji lta ba bźin* = Skt. *yathāgamam* ♦ tib. *skabs la* = Skt. *prastāve* ♦ tib. *tshig sbyar ba la* = Skt. *vācoyuktau* ♦ tib. *Bu ram śiṅ pa'i rigs su byuṅ ba'o* = Skt. *sūryānvayasaṃbhūtaḥ* ♦ tib. *de lta bu* = Skt. *īdṛśam* ♦ tib. *sde gsum daṅ 'brel ba'i* = Skt. *trivargānubandhīni* ♦ tib. *raṅ raṅ gi bsgrub bya* = Skt. *svasvakāryāṇi* ♦ tib. *de las bzlog pa* = Skt. *tadviparītāni* ♦ tib. *de rtogs par byed pa'i* = Skt. *tatpratipādakena* ♦ tib. *ji ltar 'os par sgrub* = Skt. *yathārham anutiṣṭhan* ♦ tib. *bsruṅ bar byed do* = Skt. *rakṣati* ♦ tib. *mkhas mchog rnams la* = Skt. *śiṣṭānām* ♦ tib. *skyon med do* = Skt. *sādhuḥ*.

lupte padānte śiṣṭasya padatvaṃ niścitaṃ yathā |
***tathā saṃdhivikārāntaṃ padam eveti varṇyate* || ‹ 3.154 ›**

|| nanu niyatasthānapadacchedo yatir [1]iha tu[1] padaikadeśacchedaḥ | tat kathaṃ na yatibhraṣṭam ity ata āha | [2]***lupta** ityādi |*[2] ***yathā**[3] **padasyānte** yathāsaṃbhavaṃ vibhaktyādirūpe[4] **lupte** sati **śiṣṭasya** vyavasthitasya bhāgasya [5]**padam** iti[5] **niścitaṃ** ⌈118b⌉ [6]paya ityādi[6] śabdavidyāyāṃ **tathā** tadvat **saṃdhiḥ** [7]saṃhitā yaṇādeśādir[7] [I] **vikāro** ’nyathātvam **anto** ’vasānaṃ yasya tat ***saṃdhivikārāntam**[8] atadguṇasaṃvijñānāt saṃdhivikāram apahr̥taśiṣṭaṃ[9] prakr̥tirūpaṃ **padam eveti varṇyate** smaryate śiṣṭaiḥ | tataḥ *kāryākārye*ty[II] ādau caturthādinā[10] varṇena padacchedo yatir[11] na virudhyata iti ||

tathāpi kaṭu karṇānāṃ kavayo na prayuñjate |
***dhvajinī tasya rājñaḥ ke*ˡ*tūdastajaladety adaḥ* || ‹ 3.155 ›**

|| īdr̥śam api yadi śravaṇānudvejanaṃ tadā grāhyam anyathā heyam iti punar *viśeṣeṇa[1] darśayann āha | [2]**tathāpī**tyādi |[2] yadyapi *saṃdhivikārāntaṃ[3] padaṃ smr̥taṃ **tathāpy** evam api **karṇānāṃ kaṭu** śravaṇodvejanaṃ **na prayuñjate kavayo** rasajñāḥ | tādr̥śaṃ varjanīyam ity arthaḥ | katarat tad ity udāharati | **tasya rājñaḥ**[4] kasya cid **dhvajinī** senā **ketubhir** dhvajair ucchritair **udastā** utkṣiptā **jaladā** yayeti[5] **ketūdastajaladety ada** īdr̥śaṃ karṇakaṭu [6]varjyam | atra[6] yadyapi †tuśabde *’ko ’ki dīrghe*ṇa[III] *pareṇāpahr̥te[7]† ke[8] ity asya[9] padatvaṃ syāt tathāpi śravaṇodvejanam īdr̥śam iti na prayoktavyam | atra ca śrutir eva kavīnāṃ pramāṇam iti ||

3.154 [1] *iti hetu*° Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.154: *yin mod* | *’dir* für Skt. *iha tu*. · [2] *om.* Hs., Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [3] *om.* Hs., Ed. ➠ · [4] °*ktyādi*° Hs. *post corr.*, Ed.; °*ktyadi*° Hs. *ante corr.* · [5] *padatvaṃ* Ed. ➠ · [6] ~ *ityādiś* Hs.; *paṭhatyādeḥ* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.154: *pa yaḥ źes pa la*. ➠ · [7] *sa*[*ṃhi*]*tā yaṇādeśādiḥ* | Hs. *post corr.*, *marg.* (°*ṃhi*°), *satā* ~ Hs. *ante corr.*; *saṃhitā* | [*tatra*] *yaṇādeḥ* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.154: ***mtshams sbyor*** *yaṇ du bsgyur ba la sogs pa’i*; s. auch *Rṭ.* ad KĀ 3.125. · [8] *saṃbandhivikārāntam* Hs., *sambandhi*[*vi*]*kārāntam* Ed. · [9] *apahr̥taśiṣṭaṃ* | Hs. *post corr.*, *marg.* (°[*pa*]°), *ahr̥taśiṣṭaṃ* | Hs. *ante corr.*; *apahr̥tya śiṣṭaṃ* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.154: *spaṅs pa’i lhag ma* für Skt. *apahr̥taśiṣṭam*. · [10] °*ādinā* Hs. *post corr.*, Ed.; °*ādina* Hs. *ante corr.* · [11] *yati* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh, *ma*-Vipulā (a).

3.155 [1] *viśeṣa* Hs., *viśeṣaṃ* Ed. Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 1.52 (*viśeṣeṇa* Ed.) und 3.86 (*viśeṣeṇan* Hs., *viśeṣeṇa* Ed.), dagegen aber *Rṭ.* ad KĀ 2.279 (*viśeṣaṃ* Hs., Ed.; wohl auch zu **viśeṣeṇa* zu emendieren). · [2] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [3] *sambandhikārāntaṃ* Hs., *sa*[*ndhivi*]*kārāntaṃ* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.155: *mtshams sbyor gyi mtha’ tshig*. ➠ · [4] *rājñāḥ* Hs. · [5] *yathā iti* Ed.! · [6] °*m atra* Hs., °*m atra* | Ed. · [7] *pareṇāpāhr̥te* Hs. *post corr.*, *pare..ṇāpāhr̥te* Hs. *ante corr.*; *pareṇāpākr̥te* Ed.! Vgl. *apahr̥taśiṣṭam* in *Rṭ.* ad KĀ 3.154. ➠ · [8] Die Sandhi-Form von *ke* vor *i*° wäre: *ka*. · [9] [*atra*] Ed.! – Metrum: Anuṣṭubh.

. . . .

[I] Vgl. Pāṇ. 6.1.77 = Cān. 5.1.74: *iko yaṇ aci* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 292, bzw. Ed. LIEBICH 1902, S. 90); s. auch *Cāndravr̥tti* ad Cān. 5.1.74. · [II] KĀ 3.153c. · [III] Cān. 5.1.106: *ako ’ki dīrghaḥ*; vgl. Pāṇ. 6.1.101: *akaḥ savarṇe dīrghaḥ* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 296).

| ji ltar tshig mtha' phyis pa la | | lhag ma tshig ñid du ṅes pa |
| de bźin mtshams sbyor rnam 'gyur mtha' | | tshig ñid ces ni brjod pa yin | **‹ 3.154 ›**

gsum pa ni (5.2.2.3.2.7.3") 'o na tshig gi gcod mtshams sdod ṅes pa ṅal bso[1] yin mod | 'dir tshig gi phyogs gcig miṅ daṅ rnam dbye'i bar du bcad pas na ci ltar ṅal bso[1] ñams pa ma yin źe na | **ji ltar** _pa *yas_[2] źes pa la rnam dbye daṅ po'i *gcig[3] tshig _si_ phyis pa'i [4]_*pa yas_ kyi _sa_ rnam bcad byas pas _pa* yaḥ_[4] [5]źes pa[5] lta bu la | **tshig** gi **mtha'** rnam dbye _si_ sogs phyis pa na'aṅ[6] **phyis pa**'i **lhag ma** gnas pa de **tshig ñid du** brda sprod pa po rnams kyis **ṅes par** byas pa **de bźin [106a/491]** du **mtshams sbyor** _yaṇ_ du bsgyur ba la sogs pa'i **mtha'** spaṅs pa'i lhag ma raṅ bźin miṅ la sogs pa'i cha rnams **tshig kho na'o źes** mkhas pa rnams kyis **brjod pa yin** no || des na[7] bya min rnams źes pa'i _yā_ miṅ gi cha daṅ _ṇi_ rnam dbye'i bar du bcad kyaṅ gcod mtshams ñams pa med do źes ston pa'o ||

| de lta na yaṅ rna bar rtsub | | sñan dṅags mkhan rnams mi sbyor te |
| rgyal po de yi rgyal mtshan can | | tog gis chu 'dzin bskul źes 'di'o | **‹ 3.155 ›**

bźi pa ni (5.2.2.3.2.7.4") gal te yaṅ mtshams sbyor gyi mtha' tshig yin pa **de lta na yaṅ** de 'dra **rna bar rtsub** ciṅ ñan pa yid 'byuṅ bar byed pa ni **sñan ṅag mkhan rnams mi sbyor** bas na de 'dra spaṅ bar bya'o || de dper brjod na brjod par 'dod pa'i **rgyal po de'i rgyal mtshan can** dpuṅ rnams ni **tog** rgyal mtshan sgreṅ ba**s chu 'dzin** sprin **bskul** źiṅ[1] 'phaṅs pa'o **źes** pa **'di** yin te | 'dir tog gi skad dod _ke tu_ źes pa yin źiṅ[1] | rkaṅ pa'i mtha' yi ge brgyad pa _ke_ źes pa bdun pa'i tshig mtha' yin pas ṅal bso[2] ma ñams kyaṅ mi sñan pas spaṅ bar bya ba yin no ||

3.154 [1] _so_ I · [2] _yaḥ_ I; vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 613. · [3] _cigi_ I · [4] _sa .. yaḥ_ I ➠ · [5] _źes grub pa_ Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 613. · [6] _na'aṅ_ ¦ I · [7] _na_ ¦ I. **3.155** [1] _ciṅ_ I · [2] _so_ I.

Entsprechungen (_Dṭ._ ad KĀ.T 3.154 / _Rṭ._ ad KĀ 3.154): tib. _'o na tshig gi gcod mtshams sdod ṅes pa ṅal bso yin mod | 'dir tshig gi phyogs gcig_ (_miṅ daṅ rnam dbye'i bar du_) _bcad pas na ci ltar ṅal bso ñams pa ma yin źe na_ = Skt. _nanu niyatasthānapadacchedo yatir iha tu padaikadeśacchedaḥ | tat kathaṃ na yatibhraṣṭam iti_ ♦ tib. _rnam dbye_ (_si_) _sogs_ = Skt. _vibhaktyādi°_ ♦ tib. _gnas pa_ = Skt. _vyavasthitasya_ ♦ tib. _brda sprod pa po rnams kyis_ – vgl. Skt. _śabdavidyāyām_ ♦ tib. _yaṇ du bsgyur ba la sogs pa'i_ = Skt. _yaṇādeśādiḥ_ ♦ tib. _spaṅs pa'i lhag ma_ = Skt. _apahr̥taśiṣṭam_ ♦ tib. _raṅ bźin miṅ_ = Skt. _prakr̥tirūpam_ ♦ tib. _mkhas pa rnams kyis_ = Skt. _śiṣṭaiḥ_ ♦ tib. _des na_ = Skt. _tataḥ_ ♦ tib. _gcod mtshams ñams pa med do_ = Skt. _yatir na virudhyate_; **(_Dṭ._ ad KĀ.T 3.155 / _Rṭ._ ad KĀ 3.155):** tib. _mtshams sbyor gyi mtha' tshig_ = Skt. _*saṃdhi_(_vikār_)_āntaṃ padam_ ♦ tib. _de 'dra_ = Skt. _evam_ ♦ tib. _ñan pa yid 'byuṅ bar byed pa_ = Skt. _śravaṇodvejanam_ ♦ tib. _de 'dra spaṅ bar bya'o_ = Skt. _tādr̥śaṃ varjanīyam_ ♦ tib. _de dper brjod na_ = Skt. _ity udāharati_ ♦ tib. _dpuṅ rnams_ = Skt. _senā_ ♦ tib. _rgyal mtshan sgreṅ bas_ = Skt. _dhvajair ucchritaiḥ_ ♦ tib. _'phaṅs pa'o_ = Skt. _utkṣiptā_ ♦ tib. _mi sñan pas_ = Skt. _°odvejanam_ ♦ tib. _spaṅ bar bya ba yin no_ = Skt. _na prayoktavyam_.

varṇānāṃ nyūnatādhikye gurulaghvayathāsthitiḥ |
yatra tad bhinnavr̥ttaṃ syād eṣa doṣaḥ sunanditaḥ || ‹ 3.156 ›

⸢⸢266⸣⸣ [1]|| **varṇe**tyādi |[1] **varṇānāṃ** śāstrataḥ pratiniyatānāṃ ślokabhāvināṃ **nyūnatā** hīnatvam **ādhikyam** atireko vā **nyūnatādhikye** dve **guroḥ** saṃyogaparasya [2]dīrghasya vā[2] **laghoś** ca hrasvasyākṣarasy**āyathāsthitis**[3] tadvidyāvyavasthātikrameṇa vr̥tter **yatra** padye syāt kavipramādāt[4] **tat** tādr̥śaṃ **bhinnaṃ** ca tad **vr̥ttaṃ** ceti **bhinna[*69a]**⸢⸢**vr̥ttam**[5] | **bhinnaṃ** vā **vr̥ttaṃ** yasmin kāvye iti bhedavivakṣayā **bhinnavr̥ttam** | **eṣa** bhinnavr̥ttalakṣaṇo **doṣaḥ sunanditaḥ** suṣṭhu garhitaḥ kavibhiḥ kāvyaśarīrasyaivaṃvidhatve kuta eva tatra *viśeṣavatteti[6] ||

indupādāḥ śiśirāḥ spr̥śantīty ūnavarṇatā |
sahakārasya kisalayāny ārdrāṇīty adhikākṣaram || ‹ 3.157 ›

|| ⌈119a⌉ catuṣṭayamadhye tad yathākramam udāharati | [1]***indupādā** ityādi |*[1] **indupādāḥ śiśirāḥ spr̥śantīty** atra prathamapāda **ūnavarṇatā** | **ūno** nyūno **varṇo** yatra tadbhāva **ūnavarṇate**ti kr̥tvā | anuṣṭuppādo hy aṣṭākṣaraḥ | ayaṃ tu saptākṣara iti varṇahāniḥ | **sahakārasya kisalayāny ārdrāṇīty**[2] atrāpi pūrvapāde 'dhikam akṣara[m a]sminn ity **adhikākṣaram** | adhikākṣaram iti bhāvapradhāno nirdeśaḥ | yadvādhikākṣaraṃ pādaṃ rūpaṃ vr̥ttam iti vā yojyam | anuṣṭuppādasyāṣṭākṣarasya navākṣarīkaraṇād iti ||

Kā***mena bāṇā niśitā vimuktā***
mr̥gekṣaṇāsv ity ayathāgurutvam |
Mada***nabāṇā niśitāḥ patanti***
mr̥gekṣaṇāsv ity ayathālaghutvam || ‹ 3.158 ›

[1]*|| **Kāmene**tyādi |*[1] **ayathā** śāstraviruddho **gurur** yasmin tasya bhāvo **'yathāgurutvam** | upendravajrāyāṃ prathamalaghuvidhānāt tadapekṣayeti draṣṭavyam | upajātyapekṣayā tv adoṣa iti | **madane**tyādi | **ayathālaghutvam** iti pūrva[vac ca] vyutpattiḥ | upendravajrāyāṃ dvitīyam akṣaraṃ guru vihitam iti | idaṃ tu laghv iti tadvidyāvirodhād ayathālaghutvam iti ||

3.156 [1] ~°*etyādi* | Hs. *post corr.*, ~°*etyadi* | Hs. *ante corr.*; *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *dīrgha vā* Hs.; *dīrghasya* Ed. ➠ · [3] °*sthiti* | Hs.; °*sthitiḥ* Ed. · [4] *kavitteti* || ⊙ || *catuṣṭayamadhye pramādāt* Hs. ➠ · [5] Fol. 69 fehlt! ➠ · [6] °*tteti* Hs.; °*ttā* [*kaveḥ*] *iti* Ed. ➠ – Metrum: Anuṣṭubh.
3.157 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *ārdrāṇī*[*ti*] Ed. – Metrum: absichtlich korrupte Anuṣṭubh.
3.158 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. – Metrum: absichtlich korrupte Upendravajrā.

| gaṅ du yi ge chad lhag daṅ | | lci yaṅ ji lta bźin mi gnas |
***| de ni sdeb sbyor ñams pa ste | | skyon ’di śin tu smad pa’o |* ‹ 3.156 ›**

brgyad pa sdeb sbyor ñams pa’i (5.2.2.3.2.8) mtshan ñid ni (5.2.2.3.2.8.1) | sñan ṅag **gaṅ du** tshigs bcad la sdeb[1] sbyor gyi bstan bcos su ṅes par byas pa’i **yi ge**’i graṅs las **chad** pa ñuṅ ba daṅ **lhag** pa maṅ ba dag **daṅ** | **lci** ba dbyaṅs riṅ ba daṅ thuṅ ba’aṅ gsal byed dbyaṅs med pa pha rol na yod pa’am *rkaṅ pa’i mtha’ phal che ba daṅ* |[I] **yaṅ** ba de ’dra min pa’i yi ge ste de dag sdeb sbyor gyi rim pa las ’byuṅ ba **ji lta** ba **bźin mi gnas** pa **de ni sdeb**[1] **sbyor ñams pa** źes bya ba **ste** | **skyon ’di** ni sñan ṅag gi lus ñams pas **śin tu smad**[2] **pa** yin n**o** ||

| zla ba’i ’od zer rab bsil bas | | reg ces yi ge ñuṅ ba ñid |
***| sa ha kā ra’i lo ’dab gsar | | snum źes yi ge lhag pa’o |* ‹ 3.157 ›**

de bźi rim pa bźin ’chad de | **zla ba’i ’od zer bsil ba źes** pa ni rjes su bsṅags pa’i tshigs bcad yi ge brgyad par dgos pa la | Legs sbyar gyi skad la yi ge bdun las med pa **yi ge** [1]***ñuṅ ba***[1] **ñid** yin no || *sa *ha*[2] ***kā ra*’i lo ’dab gsar pa [106b/492] rnams** || **źes** pa ni rjes su bsṅags pa’i rkaṅ pa gcig la yi ge dgu byas pas na **yi ge lhag pa** yin **no** ||

| ’Dod pas mda’ rnon ri dags mig can la |
| rnam par ’phaṅs źes lci ba ji bźin min |
| mdzes pa’i mig can dag la Myos byed kyi |
***| mda’ rnon lhuṅ źes yaṅ ba ji bźin min |* ‹ 3.158 ›**

’Dod pa’i lhas **mda’** lṅa po **rnon** po rnams **ri dags mig can** mdzes ma rnams **la ’phaṅs** | **źes** pa ni ñe dbaṅ rdo rje la yi ge daṅ po yaṅ ba dgos pa la lci[1] ba byas pas **lci**[1] **ba ji bźin min** pa’o || **mdzes pa’i mig can** gyi bud med bzaṅ mo **rnams la Myos byed** ’Dod lha ñid **kyi mda’ lhuṅ** ste[2] ’dod pa’i dbaṅ du gyur to ||[3] **źes** pa ni dbaṅ po rdo rje’i yi ge daṅ po lci[1] ba dgos pa la ’di’i Legs sbyar gyi skad la yaṅ bar byas pa na **yaṅ ba ji** lta ba **bźin min** pa ste | sdeb[4] sbyor gyi bstan bcos su bśad pa daṅ ’gal bas so ||

3.156 [1] *sdebs* I · [2] *dmad* I. **3.157** [1] *ñuṅs pa* I · [2] *hā* I. **3.158** [1] *lji* I · [2] *te* I · [3] | I · [4] *sdebs* I.

. . . .

[I] Ratnākaraśāntis *Chandoratnākara* 1.3b: *pādānteṣu bahulaṃ guru …*

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.156 / *Rṭ.* ad KĀ 3.156): tib. *tshigs bcad la* = Skt. *padye* ♦ tib. *bstan bcos su ṅes par byas pa’i* = Skt. *śāstrataḥ pratiniyatānām* ♦ tib. *ñuṅ ba* = Skt. *hīnatvam* ♦ tib. *maṅ ba* = Skt. *atirekaḥ* ♦ tib. *riṅ ba* = Skt. *dīrghasya* ♦ tib. *pha rol na yod pa* = Skt. °*parasya* ♦ tib. *rim pa las* = Skt. °*vyavasthā*° ♦ tib. *sñan ṅag gi lus* = Skt. *kāvyaśarīrasya*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.157 / *Rṭ.* ad KĀ 3.157):** tib. *rim pa bźin* = Skt. *yathākramam* ♦ tib. *rjes su bsṅags pa’i tshigs bcad yi ge brgyad par dgos pa la* = Skt. *anuṣṭuppādo hy aṣṭākṣaraḥ* ♦ tib. *yi ge bdun las* = Skt. *saptākṣaraḥ* ♦ tib. *rjes su bsṅags pa’i rkaṅ pa* (*gcig*) *la* = Skt. *anuṣṭuppādasya* ♦ tib. *yi ge dgu byas pas* = Skt. *navākṣarīkaraṇāt*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.158 / *Rṭ.* ad KĀ 3.158):** tib. *ñe dbaṅ rdo rje la yi ge daṅ po yaṅ ba dgos pa la* = Skt. *upendravajrāyāṃ prathamalaghuvidhānāt* ♦ tib. *bstan bcos su* (*bśad pa*) *daṅ ’gal bas so* = Skt. °*vidyāvirodhāt*.

na saṃhitāṃ vivakṣāmīty asaṃdhānaṃ padeṣu yat |
tad visaṃdhīti nirdiṣṭaṃ na pragr̥hyādihetukam || ‹ 3.159 ›

⌈⌈267⌉⌉ [1]*|| **na saṃhitām** ityādi |*[1] **saṃhitāṃ** saṃdhim ekapade bhinnapade vā prāptām api **na vivakṣāmy** asaṃhitaiva mayātra vivakṣit**eti** buddhyā **padeṣu yad asaṃdhānam** asaṃhitā **tat** tādr̥śaṃ **vi**gataḥ **saṃdhir** asmād iti **visaṃdhīti nirdiṣṭam** uktaṃ kāvyadūṣaṇam | yat punar asaṃdhānaṃ **pragr̥hyam**[I] **ādir** yasya yalopādeḥ sa **hetuḥ** kāraṇam asyeti **pragr̥hyādihetukaṃ na** tad visaṃdhīti⌉⌉ **[70a]** [2] nirdiṣṭam | tādr̥śam [3]asaṃdhānam iṣṭam eva[3] śāstrīyatvāt | anena ca yat pragr̥hyādihetukam api visaṃdhānaṃ Bhāmahena varjitaṃ[4] nirastam | yad āha |

kānte induśiroratne[5] *ādadhāne udaṃśunī*[6] |
pātāṃ vaḥ śambhuśarvāṇyāv iti prāhur visaṃdhy ada

iti[II] | lakṣaṇānugataṃ hīdr̥śaṃ katham apramāṇayituṃ śakyate svasthacetaseti bhāvaḥ ||

mandānilena caratā aṅganāgaṇḍamaṇḍale |
luptam udbhedi gharmāmbho nabhasy asmanmanasy api || ‹ 3.160 ›

luptam udbhedi gharmāmbho nabhasy asmanmanasy api |
āsu rātriṣv iti prājñair ajñātanyaṅgam īdr̥śam || ‹ 3.161 ›

|| tad udāharati | [1]**mandānile**tyādi |[1] **mandānilena nabhasy asmākaṃ manasy api** cetasi ca ⌈*119b⌉[2] manoharatayā **caratāṅganāgaṇḍamaṇḍala**[3] **udbhedy** udgataṃ **gharmāmbhaḥ** svedajalaṃ **luptam āsu** [4]**rātriṣv ity**[4] arthasaṃgatir iyam | udāharaṇaṃ tu [5]visaṃdher **mandānilena**[5] [6]**caratā aṅganāgaṇḍamaṇḍala**[6] ity etat | atra hi [7]caratā aṅganety[7] atra [8]prāpto 'py *ako 'ki dīrghaḥ*[8] [III] saṃdhir na kr̥ta iti visaṃdhy etad duṣṭam[9] | ⟨**3.161**⟩ ardhayor[10] antādiviṣayaṃ tv asaṃdhānam iṣṭaṃ śiṣṭair[11] iti darśayati | **luptam udbhedi gharmāmbho nabhasy asmanmanasy**[12] **api | āsu rātriṣv itī**⌈⌈268⌉⌉**dr̥śam** ardhāntādigocaram asaṃdhānam ajñātaṃ nyaṅgam asminn ity **ajñātanyaṅgam**[13] aviditadoṣam aduṣṭaṃ jñātaṃ **prājñaiḥ** [14]śiṣṭaiḥ | iṣṭam[14] iti yāvat | [15]yad āha Kālidāsaḥ |[15] ▹

3.159 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] Angefangen mit *nirdiṣṭaṃ* steht die nepalesische Handschrift wieder zur Verfügung. · [3] °*dhānaṃ yuktaṃ* Ed.[!] · [4] *varjitam, tan* Ed.[!] ➠ · [5] *indraśiro*° Hs. · [6] *udaṅgunī* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.160–161 [1] ~°*etyāti* Hs.; *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe; THAKUR/JHA 1957, S. 267, Anm. 1: *etasmāt pūrvaṃ* ***mānerṣye iha śīryate strīṇāṃ himartau priye*** *iti ślokārdhaṃ bahutra paṭhitam api na Ratnaśrīsammatam, na vā bhoṭapāṭhānugatam iti parityaktam.* · [2] [119a] Ed. · [3] *caratā aṅganā*° Ed.[!] · [4] *rātiṣ*[*v a*]*ti* | Hs.; *rātriṣv iti* | Ed. · [5] *visandher* ~ Hs.; *visandheḥ– anilena* Ed.[!] · [6] °*tāṅganā*°~°*maṇḍala* Hs., °*tā aṅganā*°~°*maṇḍale* Ed. · [7] °*tāṅganety* Hs. · [8] *prāpto* [*p*]*y ako ki* ~ Hs.; *ako 'ki dīrghaḥ* [*ity anena prāpto 'pi*] Ed.[!] · [9] *duṣṭaṃ* Hs.; *draṣṭavyam* Ed.[!] · [10] *arddhayor* Hs.; *dvayor* Ed.[!] · [11] [*mahājanapra*]*siddher* Ed.[!] · [12] *asmatmanasy* Hs. · [13] *ajñātaṃ nyaṅgaṃ* Hs. ➠ · [14] *śiṣṭair iṣṭam* Hs.; *śiṣṭair* Ed.[!] · [15] ~°*dāsaḥ* || Hs.; *om.* Ed.[!]

. . . .

[I] Vgl. Pāṇ. 1.1.11: *īdūdeddvivacanaṃ pragr̥hyam* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 3); Pāṇ. 6.1.125: *plutapragr̥hyā aci nityam* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 299). · [II] *Kāvyālaṃkāra* 4.28. · [III] Cān. 5.1.106: *ako 'ki dīrghaḥ* (Ed. LIEBICH 1902, S. 91); vgl. Pāṇ. 6.1.101: *akaḥ savarṇe dīrghaḥ* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 296).

| bsdus pa brjod par mi ’dod ces | | tshig la mtshams sbyor med pa gaṅ |
| ya phyis la sogs rgyu med pa | | de ni mtshams sbyor bral źes bstan | **‹ 3.159 ›**

dgu pa mtshams sbyor ñams pa la gsum (5.2.2.3.2.9) | mtshan ñid (5.2.2.3.2.9.1) | dper brjod (5.2.2.3.2.9.2) | śad kyis chod na ma sbyar yaṅ skyon med pa’o (5.2.2.3.2.9.3) || daṅ po ni (5.2.2.3.2.9.1") **bsdus pa** mtshams sbyar ba [1]**brjod par**[1] **mi ’dod** kyi so so ba rnam pa gsal ba brjod par bya’o || **źes** pa’i bsam pas[2] **tshig** gcig pa’am tha dad pa rnams **la mtshams sbyor** thob kyaṅ de **med pa gaṅ** yin pa *e ay* ru bsgyur ba’i ***ya*** **phyis**[I] pa **la sogs** pa **rgyu** mtshan **med pa** lta bu **de ni mtshams sbyor bral** ba **źes** bya ba’i skyon du **bstan** no || mtshams sbyor ni brda sprod pa’i gźuṅ du ’byuṅ ba’i ṅes pas yi ge phan tshun phrad pa na rnam ’gyur ’byuṅ ba yin la | de’i ṅes pa las ’goṅs na skyon ’di yin no || de ltar bśad ma thag pa’i skyon bźi po ’di ni phal cher Legs par sbyar ba’i skad kyi sbyor ba la ’byuṅ la | gźuṅ la yaṅ sgra ñams su bgraṅ bar ’byuṅ ṅo ||

| mkha’ daṅ bdag gi yid la yaṅ | | rluṅ ni dal bu rgyu ba yis |
| bud med ’gram pa’i dkyil ’khor la | | rṅul gyi chu rgyas sel bar byed | **‹ 3.160 ›**

| mkha’ daṅ bdag gi yid la yaṅ | | rṅul gyi chu rgyas sel bar byed |
| mtshan mo ’di la źes ’di ’dra | | mkhas pas ñams par rig mi byed | **‹ 3.161 ›**

gñis pa ni (5.2.2.3.2.9.2") nam **mkha’** la **rluṅ dal bu** rgyu ba **daṅ** | des yid ’phrog pa’i sgo nas **bdag gi yid la yaṅ rgyu ba yis**[1] **’gram pa la** tsha bas gduṅs pa las byuṅ ba’i **rṅul gyi chu rgyas** pas **sel bar byed** do || ’dir **[107a/493]** rgyu ba’i skad dod *tsa ra *tā*[2] źes[3] pa daṅ | *aṃ ga nā* źes pa la *tā*’i *ā* daṅ[4] *aṃ* gi *a* dag la | *Tsan dra pa*r *aka’i ak la riṅ po’o*[II] źes pa daṅ | *Ka lā pa* ru *mtshuṅs pa ’dra ba’i yi ge la riṅ por ’gyur te phyi ma’aṅ dbyi’o*[III] źes ’byuṅ ba’i[5] *a* yig gñis riṅ po gcig tu la byas pas mtshams sbyor ñams pa’o || ⟨**3.161**⟩ gsum pa ni (5.2.2.3.2.9.3") tshigs bcad brjod ma thag pa de’i phyi ma phyed ’dir sṅa ma phyed du byas te |

▹

3.159 [1] *brjod par* I *post corr.*, *m. sec. marg.*; *om.* I *ante corr.* · [2] *pas* | I. **3.160–161** [1] *yis* ¦ I · [2] *ta* I · [3] *ces* I · [4] *daṅ* ¦ I · [5] *ba’i* ¦ I.

[I] Vgl. die tibetische Übersetzung von Kāt. 1.2.16: *ayādīnām yavalopaḥ padānte na vā lope tu prakr̥tiḥ* (Ed. EGGELING 1874–78, S. 12), tib. *a ya la sogs pa rnams kyi ya wa dbyi ba tshig mtha’ la ste yaṅ na ma yin źiṅ* (D, *źes* Q) *phyis pa la ni raṅ bźin no* (Q, TT 5775, Bd. 140, S. 38/5[7], Fol. 91b[7]). · [II] Cān. 5.1.106: *ako ’ki dīrghaḥ* (Ed. LIEBICH 1902, S. 91), tib. *aka gi ak la riṅ po’o* (D, Tôh 4269, Bd. 49, S. 495/3[4], Fol. 19b[4]); vgl. Pāṇ. 6.1.101. · [III] Kāt. 1.2.1: *samānaḥ savarṇe dīrghībhavati paraś ca lopam* (Ed. EGGELING 1874–78, S. 10), tib. *mtshuṅs pa ’dra ba’i yi ge la riṅ por ’gyur te pha rol ’aṅ dbyi’o* (Q, TT 5767, Bd. 140, S. 38/5[5], Fol. 91b[5]).

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.159 / *Rṭ.* ad KĀ 3.159): tib. *mtshams sbyar ba* = Skt. *saṃdhim* ♦ tib. *so so ba rnam pa gsal ba brjod par bya’o* = Skt. *asaṃhitaiva* (*mayātra*) *vivakṣitā* ♦ tib. *bsam pas* = Skt. *buddhyā* ♦ tib. ***tshig*** *gcig pa’am tha dad pa rnams* ***la*** = Skt. *ekapade bhinna*(*pade*) *vā* ♦ tib. *thob kyaṅ* = Skt. *prāptām api* ♦ tib. *skyon du* = Skt. °*dūṣaṇam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.160 / *Rṭ.* ad KĀ 3.160):** tib. *yid ’phrog pa’i sgo nas* = Skt. *manoharatayā* ♦ tib. *byas pas mtshams sbyor ñams pa’o* = Skt. *kr̥ta iti visaṃdhi.*

sarasijam anuviddhaṃ śaivalenāpi ramyaṃ
malinam[16] *api* [17]*himāṃśor lakṣma śobhāṃ*[17] *tanoti* |
iyam adhikamanojñā[18] *valkalenāpi tanvī*
kim iva[19] *hi madhurāṇāṃ maṇḍanaṃ*[20] [21]*nākr̥tīnām*

iti[I] |[21] tasmād īdr̥śam asaṃdhānaṃ prayujyate[22] śiṣṭeṣṭatvāt[23] | prathamadvitīyayos tr̥tīyacaturthayoś ca pādayos tv antādiviṣayam anyatra [24]vāpy asaṃdhānaduṣṭam[24] iti pratipattavyam ||

deśo 'drivanarāṣṭrādiḥ kālo rātriṃdivartavaḥ |
***nr̥ttagītaprabhr̥tayaḥ kalāḥ kāmārthasaṃśrayāḥ* || ‹ 3.162 ›**

carācarāṇāṃ bhūtānāṃ pravr̥ttir lokasaṃjñitā |
***hetuvidyātmako nyāyaḥ sasmr̥tiḥ śrutir āgamaḥ* || ‹ 3.163 ›**

teṣu teṣv ayathārūḍhaṃ yadi kiṃ cit pravartate |
***kaveḥ pramādād deśādivirodhīty etad ucyate* || ‹ 3.164 ›**

[1]|| **deśa** ityādi |[1] **adrir** Malayaparvatādir **vanaṃ** Kaliṅgādi[2] **rāṣṭraṃ** Dakṣiṇāpathādikam **ādi**śabdena nadīdhanvādiparigrahaḥ[3] | sa tādr̥śo deśo vijñāyate | rātrir divā ca **rātriṃdivam r̥tavaś** ca prāvr̥ḍādayaḥ ṣaḍ iti **rātriṃdivartavaḥ**[4] kālaviśeṣatvāt **kālaḥ** sāmānyena vijñāyate | **nr̥ttaṃ**[5] tāṇḍavaṃ lāsyaṃ ca | nānārasabhāvābhinayāṅgahārādirūpaṃ[6] **gītaṃ** geyam[7] | tac ca *gāndharvaṃ*[8] *trividhaṃ vidyāt svaratālapa***[70b]***dātmakam* iti[II] tridhā | *tasya yonir bhavet kaṇṭho vīṇā vaṃśas tathaiva ce*ti[III] triyonikam | [9]vistaras tu[9] tacchāstra evādhikr̥taḥ[10] | tādarthyāt tatpratipādakaṃ[11] śāstraṃ nr̥ttagīta**prabhr̥ti**[12] pramukhaṃ yāsāṃ vādyādividyānāṃ tā **nr̥ttagītaprabhr̥tayaḥ kalā**vidyāḥ | **kāmo** [13]viśiṣṭo viṣayopabhogo **'rthaś**[13] ca vicitropakaraṇarūpaḥ **saṃśrayo**[14] 'dhiṣṭhānaṃ ⌈⌈269⌉⌉ tadbhāvabhāvitvād ▹

3.160–161 [16] *śalilam* Hs. · [17] *himāṃśo lakṣya śobhān* Hs. *post corr.*, *himāṃ śobhān* Hs. *ante corr.*; *himāṃśor lakṣma lakmīṃ* Ed.[!]; *śobhāṃ* (bzw. *śobhān*) auch in Hs.[Th/Jh], THAKUR/JHA 1957, S. 268, Anm. 1: *atra śobhām iti mātr̥kapāṭhaḥ | sa tu na Daṇḍidhr̥tapāṭhānusārī | tulaṃ.* 1.45. ➠ · [18] °*marojñā* Hs. · [19] *ava* Hs. · [20] *maṇḍanāṃ* Hs. · [21] *nākr̥tīnam iti* | Hs.; *nākr̥tīnām* || [*Abhijñānaśākuntale* 1.17] Ed.[!] · [22] *prayujyate* ×*śo lakṣya*× | Hs., s. o. · [23] *śi*[*ṣṭair i*]*ṣṭatvāt* Ed.[!] · [24] ~ *asandhāna*°~ Hs.; *cāpi* [*pādābhyantare*] *sandhānam iṣṭam* Ed.[!] – Metrum: Anuṣṭubh, *na*-Vipulā (a); Anuṣṭubh.

3.162–164 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *kāliṅgādi* | Ed.[!]; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.162: *Ka liṅ ga la sogs pa.* · [3] °*dhatvā*° Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.162: *sogs pas chu bo daṅ 'byuṅ khuṅs la sogs pa bsdu'o.* ➠ · [4] °*arttakaḥ* | Hs. · [5] *nr̥tyaṃ* Ed. Vgl. weiter unten; s. auch *Rṭ.* ad KĀ 3.125 und 3.169. · [6] °*āṅgahādi*° Hs. · [7] *geyaṃ* Hs.; *jñeyam* Ed.[!] · [8] *gā*[*tvandh*]*aṃ* Hs. · [9] *vistaratayā* Ed.[!] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.127. · [10] °*kr̥tam* Ed.[!] · [11] °*pā*[*di*]*kaṃ* Hs. · [12] *nr̥tt*[*a*]*gīt*[*a*]*pratibhr̥ti* Hs.; *nr̥ttaṃ gītaṃ prabhr̥ti* Ed.[!] · [13] ~°*bhogaḥ* | *arthaś* Ed.; *viśiṣṭopabhogaḥ* | *arthaś* Hs. *post corr.*, *viśiṣṭopabhogapabhogaḥ* | *arthaś* Hs. *ante corr.* Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.162: *yul la loṅs spyod pa khyad par ba.* · [14] *āśrayo* Hs.; *saṃśrayaḥ* Ed.

. . . .

[I] *Abhijñānaśākuntala* 1.19 (Ed. BÖHTLINGK 1842, S. 10; Ed. PISCHEL 1922, S. 7; 1.15 in Ed. CAPPELLER 1909, S. 6–7). · [II] *Nāṭyaśāstra* 28.11ab (Ed. KAVI/PADE 1964, S. 7). · [III] *Nāṭyaśāstra* 28.10ab (Ed. KAVI/PADE 1964, S. 6; in KAVIS und PADES Ausgabe stehen *asya* anstelle von *tasya* und *bhaved gānaṃ* anstelle von *bhavet kaṇṭho*; als *v. ll.* werden *tasya* für *asya* sowie *gātraṃ* und *kaṇṭhyaṃ* für *gānaṃ* erwähnt.).

phyi ma phyed kyi mgor **mtshan mo ’di la źes** pa’i skad dod[6] *ā su* **rā*[7] *tr̥ ṣu* źes[8] pa brjod pa na[9] Saṃ skr̥ ta’i tshigs bcad la sṅa ma phyed la śad gcig daṅ tshigs bcad raṅs po rdzogs pa na śad gñis ’byuṅ ba[10] ’di’i phyed kyi [11]mjug gi[11] **i*[12] daṅ[13] phyi ma’i *a* dag la mtshams sbyor ma byas pa **’di ’dra** ba ni **mkhas** rnams *kyis[14] **ñams pa** skyon can **du rig** par **mi byed** de | de ’dra ni skyon med pa’o źes[8] pa’i don to ||

| ri nags yul ’khor la sogs yul | | ñin mtshan dus drug la sogs dus |
| ’dod pa’i nor la brten pa yi | | gar daṅ glu sogs sgyu rtsal te | **‹ 3.162 ›**

| ’byuṅ po rgyu daṅ mi rgyu ba’i | | ’jug pa ’jig rten miṅ can no |
| rigs pa gtan tshigs rig bdag ñid | | thos bcas gsuṅs pa luṅ ñid de | **‹ 3.163 ›**

| sñan dṅags mkhan po bag med las | | de der ji ltar grags pa bźin |
| min par gal te rab źugs na | | ’di ni yul sogs ’gal źes brjod | **‹ 3.164 ›**

bcu pa ’gal ba’i skyon la gsum (5.2.2.3.2.10) | ’gal ba drug gi mtshan ñid (5.2.2.3.2.10.1) | mtshan ñid can de’i sbyor ba (5.2.2.3.2.10.2) | skabs ’gar ’gal yaṅ skyon med pa’o (5.2.2.3.2.10.3) || daṅ po ni (5.2.2.3.2.10.1") Ma la ya la sogs pa **ri** daṅ Ka liṅ *ga[1] la sogs pa **nags** daṅ | **yul ’khor** Lho phyogs kyi rgyud **la sogs** pa **yul** yin te | sogs pas chu bo daṅ ’byuṅ khuṅs la sogs pa bsdu’o || **ñin** mo daṅ **mtshan** mo daṅ **dus drug** dbyar daṅ ston daṅ dgun daṅ dgun smad daṅ dpyid daṅ sos ka źes[2] pa rnams **dus** yin la | **’dod pa** yul la loṅs spyod pa khyad par ba daṅ **nor** ñe bar mkho[3] ba sna tshogs pa **la brten pa’i gar** ñams daṅ ’gyur ba daṅ tshul daṅ lus ’gyur sna tshogs pa **daṅ glu** mgrin pa daṅ rgyud las byuṅ ba’i dbyaṅs dag daṅ rol cha raṅ raṅ gi bstan bcos su byuṅ ba **sgyu**[4] **rtsal** gyi rig pa **ste** | 〈**3.163**〉 **’byuṅ** źiṅ skyes pa **rgyu** ba[5] sems can ***daṅ**[6] **mi rgyu ba** brtan pa bem po rnams **kyi ’jug pa** gnas lugs ji lta ba ni **’jig rten [107b/494]** gyi **miṅ can** yin **no** || **rigs pa** ni **gtan tshigs rig** pa rtog ge’i bstan bcos kyi **bdag ñid** do || **thos** pa Rig byed daṅ **bcas** pa’i yid ches pa’i gnas kyis **gsuṅs pa** | *Mtshan yaṅ dag par brjod pa’i rgya *cher*[7] *’grel*[I] du

| luṅ ni yid ches tshig yin te | | ñes pa zad pa rdzun gyi tshig |
| smra bar mi ’gyur rgyu med phyir | | ñes zad luṅ du śes par bya |[II]

▹

3.160–161 [6] *dod* | I · [7] *ra* I · [8] *ces* I · [9] *na* | I · [10] *ba* ¦ I · [11] *’jugi* I · [12] *e* I ➠ · [13] *daṅ* ¦ I · [14] *kyi* I.
3.162–164 [1] *ka* I · [2] *ces* I · [3] *’kho* I · [4] *rgyu* I · [5] *pa* I · [6] *om.* I · [7] *che* I.

[I] Skt. *Āryamañjuśrīnāmasaṃgītiṭīkā* (tib. *’Phags pa ’Jam dpal gyi Mtshan yaṅ dag par brjod pa’i rgya cher bśad pa*) des *Mañjuśrīkīrti (tib. ’Jam dpal grags pa). · [II] *Āryamañjuśrīnāmasaṃgītiṭīkā* ad *Āryamañjuśrī-nāmasaṃgīti* 83c.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.161 / *Rṭ.* ad KĀ 3.161): tib. *skyon can du* = Skt. °*doṣam* ♦ tib. *de ’dra ni* = tib. *īdr̥śam* ♦ tib. *skyon med pa’o* = Skt. *aduṣṭam* ♦ tib. *źes pa’i don to* = Skt. *iti yāvat*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.162 / *Rṭ.* ad KĀ 3.162):** tib. *Ma la ya la sogs pa* = Skt. *Malaya*(*parvat*)*ādiḥ* ♦ tib. *Ka liṅ ga la sogs pa* = Skt. *Kaliṅgādi* ♦ tib. *Lho phyogs kyi rgyud* = Skt. *Dakṣiṇāpathā*° ♦ tib. *chu bo daṅ* (*’byuṅ khuṅs*) *la sogs pa bsdu’o* = Skt. *nadī*(*dhanv*)*ādiparigrahaḥ* ♦ tib. *dbyar* = Skt. *prāvr̥ḍ*° ♦ tib. *yul la loṅs spyod pa khyad par ba* = Skt. *viśiṣṭo viṣayopabhogaḥ* ♦ tib. *ñe bar mkho ba sna tshogs pa* = Skt. *vicitropakaraṇarūpaḥ* ♦ tib. *ñams daṅ ’gyur ba daṅ tshul daṅ lus ’gyur sna tshogs pa* = Skt. *nānārasabhāvābhinayāṅgahārā*° ♦ tib. *mgrin pa* = Skt. *kaṇṭhaḥ* ♦ tib. *rgyud* = Skt. *vīṇā* ♦ tib. *rol cha* = Skt. *vaṃśaḥ* ♦ tib. *raṅ raṅ gi bstan bcos su* = Skt. *tacchāstre* ♦ tib. *byuṅ ba* = Skt. *adhikr̥taḥ* ♦ tib. *rig pa* = Skt. °*vidyāḥ*.

yāsām[15] iti **kāmārthasaṃśrayāḥ**[16] | sākṣāt pāraṃparyeṇa tu dharmo ’py āsām āśrayaḥ syāt tanmūlatvād arthakāmayoḥ | ⟨**3.163**⟩ **carācarāṇām** sthāvarajaṅgamānāṃ **bhūtānāṃ pravr̥ttir** yathāsthitir[17] **loka** iti **saṃjñitā** *samākhyātā[18] **lokasaṃjñitā** ⌈120a⌉ loko[19] vijñāyate | **hetuvidyā** tarkaśāstram **ātmā** yasya sa **hetuvidyātmako nyāyo** ’tra gr̥hyate | **śrutir** Vedaḥ **sa**ha **smr̥tyā** Manvādipraṇītayā[20] vartata iti **sasmr̥tir āgamo** [21]veditavyaḥ |[21] ⟨**3.164**⟩ **teṣu teṣu** yathokteṣu deśādiṣv [22]āgamaparyanteṣv **ayathārūḍhaṃ**[22] tattadvidhipratiṣedhātikramād[23] viparītaṃ[24] **yadi kiṃ cid** artharūpaṃ **pravartate** prayogeṣu **kaveḥ** prayoktuḥ **pramādād** [25]vismaraṇād dhetoḥ |[25] **yathārūḍhaṃ yadi** [26]**kiṃ cin na**[26] **vartata** ity api pāṭhaḥ | arthas tu sa eva | tad [27]**etad** ayathārtharūḍhaṃ[27] pravr̥ttaṃ **deśādivirodhīty**[28] **ucyate** | ādiśabdena kalādiparigrahaḥ | deśādibhir virodho bādhāstīti kr̥tvā | deśādayo ’nyathā vyavasthitā anyathā ca *kalpitā[29] iti tādr̥śaṃ[30] tair bādhyate ||

karpūrapādapāmarśasurabhir Malayānilaḥ |
Kaliṅgavanasaṃbhūtā mr̥gaprāyā mataṅgajāḥ || ‹ 3.165 ›

Colāḥ kālāgaruśyāmāḥ Kāverītīrabhūmayaḥ |
iti deśavirodhinyā vācaḥ prasthānam īdr̥śam || ‹ 3.166 ›

[1]|| **karpūre**tyādinā deśavirodham ādarśayati |[1] **karpūrapādapānām**[2] [3]**āmarśena** *saṃsargeṇa[3] [4]**surabhiḥ** sugandhir[4] **Malayānilaḥ**[5] | *idam[6] *adrilakṣaṇaṃ[7] deśaviruddham udāhr̥taṃ Malayaparvate karpūrasaṃbhūter ayathārūḍhatvāt | **Kaliṅgaṃ**[8] nāma nāga**vanaṃ**[9] tatra tasmād vā **saṃbhūtā mataṅgajā** hastino **mr̥gaprāyā mr̥ga**lakṣaṇā hastijātiḥ **prāyā** bhūyasī yeṣu[10] tayā vā **prāyāḥ** samadhikā **mr̥gaprāyāḥ** | etad *vanarūpaṃ[11] deśavyāhatam[12] | Kaliṅgavanajanmanāṃ hastināṃ [13]bhadrajāti**[*71a]**⸢prāyatvāt |[13] ⸢⸢270⸣⸣ ⟨**3.166**⟩ **Kāverī** nāma nadī tasyās **tīre** tadrūpā vā **bhūmayaś Colāś** Colajanapadarūpāḥ **kālaiḥ** kr̥ṣṇair **agarubhiḥ śyāmā** *nīlāḥ[14] | idaṃ rāṣṭrarūpaṃ deśaviruddham | Colarāṣṭrasvabhāvānāṃ Kāverītīrabhūmīnāṃ kālāgaruśūnyatvāt | deśavirodhaṃ nigamayati | **deśo** [15]*’drivanādis tena*[15] yathoktena **virodho** bādhā yasyām iti **deśavirodhinyā** ***vāco**[16] vākyasy**edr̥śam** evaṃvidhaṃ **prasthānaṃ** svarūpaṃ veditavyam iti ||

3.162–164 [15] *yāsāṃ* [*kalānāṃ*]*m* Ed.! · [16] *kāmārthayoḥ saṃśrayāḥ* Ed.! · [17] *yathāsthiti* Ed.! *Dṭ.* ad KĀ.T 3.163: *gnas lugs ji lta ba*. · [18] *samākhyā* Hs.; *samākhyā*[*tā*] Ed. ➠ · [19] *loke* Ed.! · [20] °*praṇītayā* Hs. *post corr.*?, Ed.; °*prāṇītayā* Hs. *ante corr.* · [21] *veditavyaḥ* | Hs. *post corr.*, ~°*vyaḥ* || Ed.; *viditavyaḥ* | Hs. *ante corr.* · [22] °*anteṣ*[*v a*]*yathā*° Hs.; °*anteṣu ayathā*° Ed. · [23] *tardvi* | *pratiṣedhād ati*° Hs. (oder: *tarddhi* | ~ für *tad dhi* | ~ ?). Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.164: *de daṅ de’i gnas lugs daṅ ’gal bar*. ➠ · [24] *vaiparī*[*tyena*] Ed.! · [25] *vismaraṇāt hetoḥ* | Hs.; *vismaraṇahetoḥ* Ed.! Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.38, 3.99. · [26] *kiñ cana* Hs.; *kiñ cin na* Ed. ➠ · [27] *evaṃ tadyathā ārūḍhaṃ* Ed.! · [28] *deśavirodhīti* Ed.! · [29] *kalpata* Hs., *kalpyanta* Ed. · [30] *tādr̥śī* Ed.! – Metrum: Anuṣṭubh, *na*-Vipulā (c); Anuṣṭubh, *ma*-Vipulā (a); Anuṣṭubh, *ma*-Vipulā (c).

3.165–166 [1] *om.* Ed.! · [2] °*pānapādānām* Hs. *post corr.*, °*pānāpādānām* Hs. *ante corr.* · [3] *āmarśena mapavarggeṇa* Hs., *āmarśe*[*na saṃsa*]*rgeṇa* Ed. ➠ · [4] *surabhir* Hs. *post corr.*; *surabhir. ..r* Hs. *ante corr.* · [5] *malayā*° Hs. *post corr.*, Ed.; *malāyā*° Hs. *ante corr.* · [6] *ayam* Hs.; [*ida*]*m* Ed. ➠ · [7] °*lakṣaṇa*° Hs., Ed. Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.166 (°*rūpaṃ deśaviruddham*) und KĀ 3.168 (°*lakṣaṇaṃ kālaviruddham*). · [8] *kaliṅgo* Ed. · [9] *nāgavataṃ* Hs.; *vanam araṇyaṃ* Ed.! ➠ · [10] *yesu* Hs., *ye*[*ṣu*] Ed., *yeṣāṃ* Ś. ŚĀSTRĪ 1990, S. 201, Anm. 3. · [11] °*rūpa*° Hs., Ed. Vgl. **adrilakṣaṇaṃ* oben. · [12] °*deśavyāhataṃ* Hs. *post corr.*; °*deśamuvyāhataṃ* Hs. *ante corr.* · [13] °*jāti prāyatvāt* || Ed. Fol. 71 fehlt! ➠ · [14] *nīlā* Ed. · [15] *’drivanādi*[*nā*] Ed. ➠ · [16] [*vācaḥ*] Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

| źes gsuṅs pa'i tshul can ni[8] **luṅ ñid** yin **te** | ⟨**3.164**⟩ yul daṅ dus la sogs pa luṅ gi bar **de** daṅ **de** rnams **la**[9] **sñan ṅag** sbyor ba'i **mkhan po bag med** pa dran pa ñams pa **las ji ltar grags** śiṅ grub **pa bźin min par** de daṅ de'i gnas lugs daṅ 'gal bar **gal te źugs na**[10] **'di ni yul** la **sogs** pa drug daṅ **'gal** ba **źes brjod** par bya'o ||

| ga bur rkaṅ la reg pa yi | | Ma la ya rluṅ dri bzaṅ can |
| Ka liṅga yi nags skyes pa'i | | glaṅ po dag ni ri dags rigs | **‹ 3.165 ›**

| Tso la Kā be rī ṅogs sa | | a ga ru ni nag pos sṅo |
| źes pa yul daṅ 'gal ba yi | | tshig gi 'jug pa 'di 'dra ste | **‹ 3.166 ›**

gñis pa la drug (5.2.2.3.2.10.2'') yod pa'i daṅ po la (5.2.2.3.2.10.2.1) yaṅ **ga bur** gyi sdoṅ po **la reg** ces pa ni ri'i gnas lugs daṅ 'gal ba ste ri bo Ma la ya na ga bur gyi śiṅ med pas so || **Ka liṅ *ga**[1] ni **nags** kyi bye brag yin źiṅ[2] de na **yod pa'i glaṅ po** che **rnams** *bha *dra*[3] źes pa'i rigs yin gyi **ri dags** kyi **rigs** ma yin pa la | der brjod pa ni nags kyi gnas lugs ji lta ba bźin ma yin pa brjod pa'o || de bźin du *Rje btsun Spyan ras gzigs dbaṅ gi bstod pa brgya pa*r[I] | *pad skyes ral pa'i nags ñal 'jig rten dbaṅ phyug źabs sen seṅ ge des khyed sruṅs*[4] |[II] | źes daṅ *Skyes rabs*[III] su | *nags *phug*[5] *seṅ ges* [6]**bsruṅs pa'i**[6] *ri dags bźin* |[IV] | źes gsuṅs pa ltar seṅ ge nags na gnas pa la | gaṅs la yod par 'chad pa yaṅ ri daṅ 'gal lo || ⟨**3.166**⟩ lho phyogs ****Tso**[7] ***la***'i yul 'khor gyi chu kluṅ ***Kā we *rī***[8] źes bya ba'i **ṅogs** na *a ga ru* gtan med pa la | de'i **sa** gźi ***a ga ru* nag pos** kha dog **sṅo**'o **źes pa** ni ljoṅs daṅ chu kluṅ gi gnas lugs **[108a/495] daṅ 'gal ba**'o || don bsdu ba źes pa **de ltar** źes[9] sogs so ||

3.162–164 [8] *ni* | I · [9] *la* | I · [10] *na* | I. **3.165–166** [1] *ka* I · [2] *źiṅ* ¦ I · [3] *tra* I · [4] *bsruṅs* I · [5] *phuḍ* (für *phugs*) I · [6] *bsruṅ ba'i* I, Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 622; vgl. Bod mkhas pa Mi pham 1976, S. 473[6], Fol. 36a[6]: *sruṅs pa'i*. · [7] *gtso* I · [8] *ri* I · [9] *ces* I.

. . . .

[I] Tib. *Rje btsun Spyan ras gzigs dbaṅ gi bstod pa brgya pa* (Skt. **Āryāvalokiteśvaraśatakastotra*) – damit ist Vajradattas *Lokeśvaraśataka* (tib. *'Jig rten dbaṅ phyug gi bstod pa brgya pa*) [TT 3547, Tôh 2728] gemeint. · [II] Vgl. Śoṅ stons und Lakṣmīkaras Übersetzung von *Lokeśvaraśataka* 38d (Skt. *lokeśasyāṅghrisiṃhaḥ kamalabhavajaṭāraṇyaśāyī śivāya*): *pad skyes ral pa'i nags* (*nag* Ed.) *ñal 'jig rten dbaṅ po'i źabs kyi seṅ ge khyed rnams źi ba'i slad gyur cig* (Ed. KARPELÈS 1919, S. 399). · [III] Mit *Skyes rabs* (Skt. *Jātaka*) ist die tibetische Übersetzung von Āryaśūras *Jātakamālā* (tib. *Skyes pa'i rabs kyi rgyud*) gemeint. · [IV] *Viśvaṃtarajātaka* 9.1d aus Āryaśūras *Jātakamālā*: *siṃhābhigupteva guhā mr̥gāṇām* (Ed. HANISCH 2005, Teil 1, S. 75[11]).

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.163 / *Rṭ.* ad KĀ 3.163) tib. *sems can* = Skt. °*jaṅgamānām* ♦ tib. *brtan pa* (*bem po*) *rnams* = Skt. *sthāvara*° ♦ tib. *gnas lugs ji lta ba* = Skt. *yathāsthitiḥ* ♦ tib. *rtog ge'i bstan bcos kyi* = Skt. *tarkaśāstram* ♦ tib. *Rig byed* = Skt. *Vedaḥ*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.164 / *Rṭ.* ad KĀ 3.164)** tib. *yul* (*daṅ dus*) *la sogs pa luṅ gi bar* = Skt. *deśādiṣv āgamaparyanteṣu* ♦ tib. *sbyor ba'i **mkhan po*** = Skt. *prayoktuḥ* ♦ tib. *dran pa ñams pa las* = Skt. *vismaraṇāt* ♦ tib. *de daṅ de'i gnas lugs daṅ 'gal bar* = Skt. *tattadvidhi*(*pratiṣedh*)*ātikramāt*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.165 / *Rṭ.* ad KĀ 3.165):** tib. *ri'i gnas lugs daṅ 'gal ba* = Skt. **adrilakṣaṇaṃ* (*deśa*)*viruddham* ♦ tib. *ri bo Ma la ya na ga bur gyi śiṅ med pas so* = Skt. *Malayaparvate karpūrasaṃbhūter ayathārūḍhatvāt* ♦ tib. *nags kyi gnas lugs ji lta ba bźin ma yin pa* = Skt. **vanarūpaṃ deśavyāhatam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.166 / *Rṭ.* ad KĀ 3.166):** tib. *yul 'khor* = Skt. °*janapada*° ♦ tib. *chu kluṅ* = Skt. *nadī* ♦ tib. *źes bya ba'i* = Skt. *nāma* ♦ tib. *a ga ru gtan med pa la* = Skt. °*āgaruśūnyatvāt* ♦ tib. *don bsdu ba* = Skt. *nigamayati*.

padminī naktam unnidrā sphuṭaty ahni kumudvatī |
***madhur utphullaniculo nidāgho meghadurdinaḥ* || ‹ 3.167 ›**

śravyahaṃsagiro varṣāḥ śarad āmattabarhiṇī |
***hemanto nirmalādityaḥ śiśiraḥ ślāghyacandanaḥ* || ‹ 3.168 ›**

|| kālavirodham udāharann āha | [1]***padminī**tyādi |*[1] ⌈120b⌉ **naktaṃ** rātrāv **unnidrā** vikasitā **padminī** | *rātrirūpaṃ[2] kālaviruddham etat | padminyā naktaṃ prabodhāsaṃbhavāt | **kumudvatī** kumudinī **sphuṭati** vikasaty **ahni** dine | etad *divasarūpaṃ[3] samayaviruddham | divā kumudvatīvikāsābhāvāt | **madhur** vasanta **utphullaḥ** kusumito **niculo** vañjulo ’sminn ity **utphullaniculaḥ** | **nidāgho** grīṣmo **meghair durdino** malinaḥ | ⟨**3.168**⟩ **śravyā** madhurā **haṃsānāṃ giraḥ** śabdā yāsv iti **śravyahaṃsagiro varṣāḥ** prāvr̥ṭ | **āmattā barhiṇyo** mayūryo yasyām ity **āmattabarhiṇī śarat** | **nirmala ādityo** yasminn iti **nirmalādityo hemantaḥ** | **śiśiraḥ ślāghyaṃ** sevyaṃ **candanam** asminn iti **ślāghyacandanaḥ** | sarvam etad r̥tuṣaṭkalakṣaṇaṃ kālaviruddham | madhvādiṣv r̥tuṣūtphullaniculādīnām asaṃbhavāt ||

iti kālavirodhasya darśitā gatir īdr̥śī |
***mārgaḥ kalāvirodhasya manāg uddiśyate yathā* || ‹ 3.169 ›**

|| kālavirodham upasaṃharati | [1]***itī**tyādi |*[1] ⌈⌈271⌉⌉ **kālena** rātryādinā yathoktena **virodhasya** vyāghātasya bhāratīviṣayasy**edr̥śī gatiḥ** prasthānaṃ **darśitā** | **kalayā** *nr̥ttagītādividyayā[2] **virodhasya** vacanagocarasya **mārgaḥ** prasthānaṃ **manāk** kiṃ cid **uddiśyata** udāhriyate **yathe**ti darśayati ||

vīraśr̥ṅgārayor bhāvau sthāyinau krodhavismayau |
***pūrṇasaptasvaraḥ so ’yaṃ bhinnamārgaḥ pravartate* || ‹ 3.170 ›**

[1]*|| **vīre**tyādi |*[1] vīraś ca śr̥ṅgāraś ca [tayor **vīra**]**śr̥ṅgārayo** rasayoḥ prabhavau **bhāvau** mano’vasthāviśeṣalakṣaṇau krodhaś ca vismayaś ca **krodhavismayau sthāyinau** yāvadrasam avasthānāt | na tu vyabhicāribhāvavad asthāyinau | **pūrṇāḥ** samagrāḥ **sapta** r̥ṣabhamadhyamagāndhāraṣaḍjadhaivatapañcamaniṣādākhyāḥ **svarā** yasminn [2]iti **pūrṇasaptasvaraḥ**[2] **so ’yaṃ bhinnamārgo** gāndharvaprakāraḥ kaś cit **pravartate** | etat kalāviruddhaṃ krodhavismayayoḥ sthāyinor bhāvayoḥ śr̥ṅgāravīrayor ayonitvena kalāyāṃ vyavasthānāt | raudrādbhutayor eva hi krodhavismayau sthāyinau bhāvau tatra vyavasthāpyete | vīraśr̥ṅgārayos tūtsāharatī eva sthāyinau bhāvau | anyatarasvarahīnasyaiva ca bhinnamārgatayā vyavasthānād iti ||

3.167–168 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] °*rūpa*° Ed. Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.166 (°*rūpaṃ deśaviruddham*) und KĀ 3.168 (°*lakṣaṇaṃ kālaviruddham*). · [3] °*rūpa*° Ed. Vgl. **rātrirūpaṃ* oben. – Metrum: Anuṣṭubh, *na*-Vipulā (c); Anuṣṭubh.
3.169 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *nr̥tya*° Ed. Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.129, 3.162. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.170 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *iti pūrṇasaptasvarāḥ* | [*te santi*] *yasminn iti pūrṇasaptasvaraḥ* Ed. ➠ – Metrum: Anuṣṭubh.

| padma can ni mtshan mo rgyas | | ñin par ku mud ldan pa gsal |
| dpyid ni ni tsu la rab rgyas | | sos ka dag ni sprin gyis gtibs | **‹ 3.167 ›**

| ṅaṅ pa'i sgra ni dbyar mñan 'os | | ston ni rma bya myos pa ste |
| dgun stod ñi ma dri ma med | | dgun ni tsandan bsṅags par 'os | **‹ 3.168 ›**

'gal ba gñis pa'i dper brjod la (5.2.2.3.2.10.2.2) ***padma*** **can** źes pa rkaṅ pa gñis ni ñin mtshan gyi gnas lugs daṅ 'gal ba'o || **dpyid ni** śiṅ ***ni tsu la*** **rgyas** | źes pa la sogs pa rkaṅ pa drug ni dus drug so so'i gnas lugs daṅ 'gal ba ste | 〈**3.168**〉 **dgun** smad śin tu graṅ bas na bsil ba'i rdzas ***tsan dan*** mi 'kho ba'o ||

| źes pa 'di 'dra dus daṅ ni | | 'gal ba'i lugs dag bstan pa yin |
| sgyu rtsal dag daṅ 'gal ba'i lam | | cuṅ zad bstan par bya ste dper | **‹ 3.169 ›**

źes pa źes[1] pa rkaṅ pa gñis don bsdu ba'o || 'gal ba gsum pa la (5.2.2.3.2.10.2.3) **sgyu**[2] **rtsal** źes pa'i rkaṅ pa gñis kyis bśad par dam bcas te | de **dper** brjod na |

| dpa' ba sgeg pa dag gi dṅos | | brtan pa khro daṅ ya mtshan no |
| dbyaṅs bdun rdzogs pa 'di dag ni | | tha dad lam du rab tu 'jug | **‹ 3.170 ›**

dpa' ba *sgeg[1] ***pa'i 'gyur ba ni | | brtan pa khro daṅ ya mtshan dag | |*** ces pa[2] **dpa' ba** daṅ ***sgeg**[1] **pa**'i ñams **gñis po'i 'gyur** ba de dag gi rgyur gyur pa'i yid kyi gnas skabs kyi khyad par ni rim pas **khro** ba **daṅ ya mtshan** nam ṅo mtshar ñams ji srid yod pa'i bar du gnas pas **brtan pa**'am gnas can źes pa dag yin no źes pa ni[3] sṅar bśad zin pa ltar dpa' ba daṅ *sgeg[1] pa dag gi 'gyur ba spro ba daṅ dga' ba dag yin gyi | khro ba daṅ ya mtshan dag ma yin la | de dag ni drag po daṅ rmad byuṅ gi ñams dag gi 'gyur ba yin pas na[4] sgyu[5] rtsal daṅ 'gal lo || yaṅ **dbyaṅs bdun** ni 'dres pa daṅ khyu mchog daṅ[6] sa 'dzin pa daṅ drug las skyes daṅ bar ma daṅ blo gsal daṅ lṅa pa rnams te bdun ka **rdzogs pa** tshaṅ ba źig **tha dad** pa'i **lam** dri za las byuṅ ba'i lam **du 'jug** go źes[7] pa yaṅ ste | dbyaṅs gaṅ yaṅ ruṅ bas dman pa yaṅ tha dad pa'i lam ñid du gnas pas so ||

3.169 [1] *ces* I · [2] *rgyu* I. **3.170** [1] *sgyeg* I · [2] *pa* ¦ I · [3] *ni* | I · [4] *na* | I · [5] *rgyu* I · [6] *daṅ gāndha ra daṅ* I ➠ · [7] *ces* I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.167 / *Rṭ.* ad KĀ 3.167): tib. *mtshan gyi* = Skt. *rātri*° ♦ tib. *daṅ 'gal ba'o* = Skt. °*viruddham etat*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.169 / *Rṭ.* ad KĀ 3.169):** tib. *don bsdu ba'o* = Skt. *upasaṃharati*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.170 / *Rṭ.* ad KĀ 3.170):** tib. *ñams **gñis po'i*** = Skt. *rasayoḥ* ♦ tib. *rgyur gyur pa'i* = Skt. *prabhavau* ♦ tib. *yid kyi gnas skabs kyi khyad par* = Skt. *mano'vasthāviśeṣa*° ♦ tib. *ñams ji srid yod pa'i bar du gnas pas* = Skt. *yāvadrasam avasthānāt* ♦ tib. *spro ba daṅ dga' ba dag* = Skt. *utsāharatī* ♦ tib. *khro ba daṅ ya mtshan dag* = Skt. *krodhavismayau* ♦ tib. *drag po daṅ rmad byuṅ* (*gi ñams*) *dag gi 'gyur ba* = Skt. *raudrādbhutayoḥ … bhāvau* ♦ tib. *sgyu rtsal daṅ 'gal lo* = Skt. *etat kalāviruddham* ♦ tib. *'dres pa daṅ khyu mchog daṅ sa 'dzin pa daṅ drug las skyes daṅ bar ma daṅ blo gsal daṅ lṅa pa rnams* = Skt. *ṛṣabhamadhyamagāndhāraṣaḍjadhaivatapañcamaniṣādā*° ♦ tib. *tshaṅ ba* = Skt. *samagrāḥ* ♦ tib. *dri za las byuṅ ba'i lam* ***du*** = Skt. *gāndharvaprakāraḥ* ♦ tib. *dbyaṅs gaṅ yaṅ ruṅ bas dman pa yaṅ tha dad pa'i lam ñid du gnas pas so* = Skt. *anyatarasvarahīnasya*(*iva*) *ca bhinnamārgatayā vyavasthānād iti*.

itthaṃ kalācatuḥṣaṣṭau virodhaḥ sādhu nīyatām |
***tasyāḥ kalāparicchede rūpam āvirbhaviṣyati* || ‹ 3.171 ›**

|| kalāvirodham atidiśann āha | [1]***ittham** ityādi |*[1] **ittham** anena prakāreṇa **kalānāṃ** kalārūpāṇāṃ **catuḥṣaṣṭau** dvividhāyām api **virodhas** *tadvyavasthātikrama⌈121a⌉viṣayaḥ[2] **sādhu** samyaṅ **nīyatām** anugamyatām | kva punar iyaṃ kalācatuḥṣaṣṭiḥ parijñāyate[3] yatas tadvirodhagatir anākulā syād ity āha | **tasyā** ityādi | **tasyāḥ** kalācatuḥṣaṣṭyā **rūpaṃ** svabhāvo [4]*'rthatattvaṃ v**āvirbhaviṣyati***[4] yathāvad avagamyate | **kalāparicchede** caturthakalāparicchedo[5] 'sya Daṇḍino 'sti sa tv iha na pravartate | yadvā **kalānāṃ paricchede** 'bhyāse sati **tasyāḥ** kalācatuḥṣaṣṭe **rūpam āvirbhaviṣyati** | tasmāt kalābhyāsaḥ karaṇīyo yatas tadvirodhaḥ sarvo yathāvad avagamyata iti ||

ādhūtakesaro hastī tīkṣṇaśr̥ṅgas turaṅgamaḥ |
***gurusāro 'yam eraṇḍo niḥsāraḥ khadiradrumaḥ* || ‹ 3.172 ›**

[1]|| lokavirodham[1] udāharann āha | [2]***ādhūte**tyādi |*[2] ⌈⌈272⌉⌉ sugamam | hastyādes turaṅgamāder iva kesarādyasaṃbhavād īdr̥śaṃ lokavirodhi vacanam ity uktarūpo 'yaṃ virodhaḥ ||

iti laukika evāyaṃ virodhaḥ sarvagarhitaḥ |
***virodho hetuvidyāsu nyāyākhyāsu nidarśyate* || ‹ 3.173 ›**

[1]*|| **itī**tyādi |*[1] **laukiko** lokavidita **evā**ta eva **sarvaiḥ** [2]*śiṣṭair aśiṣṭaiś*[2] ca **garhito** ninditaḥ | naivedr̥śaṃ kaś cit *svasthaḥ[3] prayuṅkte | †kevalaṃ lokaviruddho bhavann evaṃ bhaved† **itī**tthaṃ saṃbhavamātreṇa darśitaḥ || **hetuvidyāsv** ānvīkṣikīṣu **nyāya** [4]*ity **ākhyā** *yāsām[4] iti **nyāyākhyāsū**ddeśe nyāyaśabdopādānād evam †anusr̥to[5] [6]***virodho nidarśyate***[6] ||

3.171 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] °*krama*[⌈121a⌉*rūpo vi*]*ṣayaḥ* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.171: *raṅ raṅ gi rnam bźag las 'das pa rnams.* ➠ · [3] *parijñāyate* | Ed. · [4] *'rthataḥ* [*śabdataś cā*]*virbhaviṣyati* | Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.171: *don gyi de kho na ñid.* ➠ · [5] Lies: **caturthaḥ kalā*° ? – Metrum: Anuṣṭubh.
3.172 [1] *loka*° Ed. · [2] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.173 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *śiṣṭai*[*r anyai*]*ś* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.173: *mkhas mi mkhas kun gyis* für Skt. *sarvaiḥ *śiṣṭair aśiṣṭaiś**. ➠ · [3] *svastha*[*ḥ*] Ed. · [4] [*ity*] *ākhyā*[*yuktā*]*su* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.173: *rigs pa źes bya bar brjod pa.* ➠ · [5] Lies: **anusmr̥to* ? · [6] *viro*[*dho*] *nirdiśyate* Ed. ➠ – Metrum: Anuṣṭubh.

| ’di ltar sgyu rtsal drug cu bźir | | ’gal ba legs par rtogs par bya |
***| sgyu rtsal yoṅs su bcad pa la | | de yi raṅ bźin gsal bar ’gyur |* ‹ 3.171 ›**

sgyu[1] rtsal daṅ ’gal ba bsgre ba ni **’di ltar** brjod pa’i rim pas **sgyu**[1] **rtsal** rol mo’i mtshan ñid la sogs pa **drug cu**[2] rtsa **bźi** slob dpon Tshul khrims bskyaṅs la sogs pas *Luṅ phran *tshegs*[3] *kyi ’grel pa*[I] la sogs par miṅ tsam gsuṅs **[108b/496]** pa **daṅ ’gal ba** raṅ raṅ gi rnam bźag las ’das pa rnams **legs par rtogs par bya**’o || de rnams gaṅ las śes par gyur źe na | sgyu[1] rtsal yoṅs su bcad pa slob dpon de ñid kyis le’u bźi pa mdzad pa yod ces grags te | de la’am yaṅ na **sgyu**[1] **rtsal** rnams *kyi[4] **yoṅs su bcad pa** goms par gyur pa **la**[5] sgyu[1] rtsal drug bcu rtsa bźi **de’i raṅ bźin** don gyi de kho na ñid **gsal bar ’gyur** ro ||

| glaṅ po dag ni ral pa g.yo | | rta yi rwa ni rno ba yin |
***| e raṇḍa ’di sñiṅ po lci | | seṅ ldeṅ ljon pa sñiṅ po med |* ‹ 3.172 ›**

’gal ba bźi pa la (5.2.2.3.2.10.2.4) g.yo ba’i ’jig rten gyi gnas lugs daṅ ’gal ba ni **glaṅ po** che la **ral pa** gtan med pa la de **g.yo**’o źes pa daṅ | **rta** la **rwa** med pa la de **rno** źes pa dag yin la | de bźin du seṅ ge la g.yu ral yod do źes pa’aṅ ste | *’Dul ba rgya cher ’grel* du |[1] *seṅ ge’i skra ser skyar gsuṅs pas so* |[II] | ***e ra *ṇḍa***[2] źes bya ba’i śiṅ gi bye brag ’ga’ źig **sñiṅ po** med pa la de **lci**’o[3] źes pa daṅ | **seṅ *ldeṅ**[4] gyi śiṅ [5]**ljon pa**[5] **sñiṅ po** śin tu ljid pa la de **med** do źes pa ni brtan pa’i gnas lugs ji lta ba bźin ma yin pa brjod pa’o ||

| ces pa ’di ni ’jig rten pa | | ñid daṅ ’gal ba kun gyis smad |
***| rigs pa źes bya gtan tshigs kyi | | rig pa daṅ ’gal bstan par bya |* ‹ 3.173 ›**

źes[1] **pa** źes pa’i rkaṅ pa gñis ni don [2]*bsdu ba*[2] ste | de ’dra mkhas mi mkhas **kun gyis smad** pas na sems raṅ bźin du gnas pa rnams sbyor ba ma yin no || ’gal ba lṅa pa la (5.2.2.3.2.10.2.5) mdor bstan du **rigs pa źes bya** bar brjod pa **gtan tshigs kyi rig pa**s gtan la phab pa **daṅ ’gal** ba **bstan** źiṅ[3] dper brjod **par bya**’o || źes bśad par dam bca’o ||

3.171 [1] *rgyu* I · [2] *bcu* I · [3] *tshaḍ* (für *tshags*) I · [4] *kyis* I · [5] *la* | I. **3.172** [1] *om.* I · [2] *ṇa ḍa* I · [3] *lji’o* I · [4] *ldan* I · [5] *ljon pa* I *post corr.*, *m. sec. marg.*; *om.* I *ante corr.* Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.180. **3.173** [1] *ces* I · [2] *bsdud pa* I · [3] *ciṅ* | I.

. . . .

[I] Skt. *Āgamakṣudrakavyākhyāna* (tib. *Luṅ phran tshegs kyi ’grel pa*) des Śīlapālita (tib. Tshul khrims bskyaṅs). · [II] Zitiert anscheinend aus der tibetischen Übersetzung der *Vinayasūtraṭīkā* (tib. *’Dul ba mdo’i rgya cher ’grel pa*) des Dharmamitra.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.171 / *Rṭ.* ad KĀ 3.171): tib. *sgyu rtsal daṅ ’gal ba bsgre ba ni* = Skt. *kalāvirodham atidiśann āha* ♦ tib. *rim pas* = Skt. *prakāreṇa* ♦ tib. *raṅ raṅ gi rnam bźag las ’das pa rnams* = Skt. **tadvyavasthātikramaviṣayaḥ* ♦ tib. *de rnams gaṅ las śes par gyur źe na* = Skt. *kva punar iyaṃ kalācatuḥṣaṣṭiḥ parijñāyate* ♦ tib. *slob dpon de ñid kyis le’u bźi pa mdzad pa yod ces grags te* = Skt. *caturtha*(*kalā*)*paricchedo ’sya Daṇḍino ’sti* ♦ tib. *goms par gyur pa* ***la*** = Skt. *abhyāse sati* ♦ tib. *sgyu rtsal drug bcu rtsa bźi* = Skt. *kalācatuḥṣaṣṭeḥ* ♦ tib. *don gyi de kho na ñid* = Skt. **arthatattvam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.172 / *Rṭ.* ad KĀ 3.172):** tib. *’jig rten* (*gyi gnas lugs*) *daṅ ’gal ba* = Skt. *lokavirodham*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.173 / *Rṭ.* ad KĀ 3.173):** tib. *de ’dra* = Skt. *īdṛśam* ♦ tib. *mkhas mi mkhas* ***kun*** *gyis* = Skt. ***sarvaiḥ*** **śiṣṭair aśiṣṭaiś** *ca* ♦ tib. *sems raṅ bźin du gnas pa rnams sbyor ba ma yin no* = Skt. *kaś cit* **svasthaḥ prayuṅkte*.

satyam evāha Sugataḥ saṃskārān avinaśvarān |
***tathā hi sā cakorākṣī sthitaivādyāpi me hr̥di* || ‹ 3.174 ›**

[1]*|| **satyam** ityādi |*[1] **Sugatas** Tathāgataḥ **saṃskārān** saṃbhavahetupratyayaiḥ kriyanta iti padārthān **avinaśvarān** nityān akṣaṇikān **satyam āhā**bravīt | satyam iti vacanaviśeṣaṇam | kathaṃ satyam iti tad eva samarthyate |⌈⌉ **[72a]** [2] **tathā hi** samarthane **sā** kā cid iṣṭā **cakorākṣī** strī **me** mama **hr̥di** manasy **adyāpi** [3]*cirād ārabhya*[3] **sthitā** [4]*nāpaiti |[4] yadi tu saṃskārā *nāvinaśvarāḥ[5] katham evaṃ ghaṭate | tad etan[6] nyāyaviruddham | saṃskārāṇāṃ sarveṣāṃ saugate nyāyaśāstre [7]pratikṣaṇaṃ viśarārutayā[7] vyavasthāpanād iti ||

Kāpilair asadudbhūtiḥ sthāna evopavarṇyate |
***asatām eva dr̥śyante yasmād asmābhir udbhavāḥ* || ‹ 3.175 ›**

[1]|| **Kāpilair** ityādi |[1] **Kāpilaiḥ** Sāṃkhyair **asatāṃ** śaktirūpeṇāpy avidyamānānām **udbhūtir** utpādaḥ **sthāna eva** satyam eva | sthāna ity ekārānto[2] nipāto yuktārthasūcakaḥ[3] | **upavarṇyate** | kutaḥ[4] | **yasmād asatām evā**rthānām **udbhavā** [5]janmāny **asmābhir**[5] **dr̥śyante** | etad api hetuvidyāvyāhatam | Sāṃkhyamate[6] satām eva bhāvānāṃ kathaṃ cid āvirbhāvamātravyavasthāpanād[7] iti[8] ||

nītir nyāyavirodhasya saiṣā sarvatra dr̥śyatām |
***athāgamavirodhasya prasthānaṃ darśayiṣyate* || ‹ 3.176 ›**

⌈⌈273⌉⌉ || nyāyavirodhaṃ nigamayati | [1]***nītir** ityādi |*[1] ⌈121b⌉ **nyāyavirodhasya** hetuvidyāvyāhateḥ *kāvyaviṣayasya[2] [3]**nītir** gatiḥ[3] **saiṣā**[4] yathoktaprakārā **sarvatrā**nyatrāpi yathāsaṃbhavaṃ **dr̥śyatām** avagantavyā[5] | **athā**nantaram[6] **āgamena** dharmaśāstrasahitena Vedena **virodhasya** bādhāyā bhāratībhūmeḥ **prasthānaṃ** nītir **darśayiṣyata** udāhriyate ||

3.174 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] Angefangen mit *tathā hi* steht die nepalesische Handschrift wieder zur Verfügung. · [3] *viramānarabhya* Hs., *cira*[*kālād ā*]*rabhya* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.174: *yun riṅ po nas brtsams nas.* ➠ · [4] [*t*]*āpaiti* Hs.; *iti* | Ed.[!] ➠ · [5] *navinaśvarāḥ* Hs.; *naśvarāḥ,* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.174: *'jig.* ➠ · [6] *e*[*tan*] Hs., *etat* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.174: *'di ni saṅs rgyas pa'i rigs pa daṅ 'gal ba'o* für Skt. *tad *bauddhanyāyaviruddham* (vgl. *saugatanyāyaviruddham etat* in V. SHASTRI 1938, S. 396). · [7] *pratikṣaṇavisaṃrā*[*ṃ*]*jatayā* Hs.; *pratikṣaṇaṃ viśarāru* [*ta*]*yā* Ed.[!] ➠ – Metrum: Anuṣṭubh, *na*-Vipulā (a).
3.175 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *akārānto* Hs. · [3] °*sūcakāḥ* Hs. · [4] *vivr̥taḥ* Ed.[!] · [5] *janmā yusmābhir* Hs. · [6] *sāṃkhyenate* Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.175: *graṅs can pa'i 'dod pas* für Skt. *sāṃkhyamate*. · [7] *āvirbhāvasya vyavasthāpanāt* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.175: *gsal bar 'gyur ba tsam du* für Skt. *āvirbhāvamātra*°. · [8] *om.* Ed.[!] – Metrum: Anuṣṭubh.
3.176 [1] *om.* Hs., Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *kāvye viṣyayasya* Hs., *kāvye yasya yasya* Ed.[!] ➠ · [3] *~ ggatiḥ* | Hs.; *gatiḥ* Ed.[!] · [4] *śeṣā* Hs. · [5] *avagamyatām* Ed.[!] ➠ · [6] *'rthāntaram* Hs. Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.23; s. auch *Amarakośa* 3.3.246. – Metrum: Anuṣṭubh.

| Bde gśegs ’dus byas ’jig par ni | | gsuṅs pa bden mod de lta na’aṅ |
***| tsa ko ra yi mig can de | | bdag gi sñiṅ la da duṅ gnas |* ‹ 3.174 ›**

Bde bar **gśegs** pa De bźin gśegs pa rgyu daṅ rkyen rnams **’dus** nas **byas** pa dṅos po rnams **’jig** ciṅ mi rtag **pa** skad cig yin no || źes **bden** par **gsuṅs pa** ñid do źes gsuṅs nas | **de lta na yaṅ** bya ***tsa ko ra*’i mig can** mdzes ma **de bdag gi sñiṅ la** yun riṅ po nas brtsams nas **da duṅ** gi bar du’aṅ **gnas** so || gal te ’dus byas rnams ’jig na **[109a/497]** ’di ci[1] ltar ’thad | ’di ni saṅs rgyas pa’i *rigs[2] pa daṅ ’gal ba’o ||

| Ser skyas gnas la yod pa ñid | | rab tu skye bar ñe bar brjod |
***| med pa ñid ni bdag cag gis | | rab tu skye bar gaṅ phyir mthoṅ |* ‹ 3.175 ›**

draṅ sroṅ **Ser skya**’i slob ma Graṅs can pa rnams kyi**s** dṅos [1]*po rnams*[1] **yod pa** ma yin pa **skye ba** la[2] **gnas** pa sṅar yod **kho na** ’byuṅ bar **brjod** mod | mi bden no || ci’i phyir źe na | **gaṅ** gi **phyir** dṅos po rnams sṅar[3] **med pa ñid skye** źiṅ ’byuṅ bar **bdag cag gis mthoṅ** ba’i phyir ro || źes pa ’di yaṅ Graṅs can pa’i ’dod pas dṅos po rnams yod pa kho na ci źig ltar gsal bar ’gyur ba tsam du ’dod pas na Graṅs can pa’i *rigs[4] pa daṅ ’gal ba’o || yaṅ dag par na *rigs[4] pa daṅ ’gal ba med do ||

| rigs pa dag daṅ ’gal ba yi | | lugs ’di kun tu blta bar bya |
***| de nas luṅ daṅ ’gal ba yi | | ’jug pa dag ni bstan par bya |* ‹ 3.176 ›**

***rigs**[1] **pa** źes pa don [2]*bsdu ba*[2] ste | **kun tu**[3] ste brjod pa de las gźan du yaṅ **blta bar bya** rtogs par bya’o || ’gal ba drug [4]pa *la[4] (5.2.2.3.2.10.2.6) **de nas luṅ** chos kyi bstan bcos daṅ bcas pa’i Rig byed **daṅ ’gal** [5]**ba’i** ⟨× × ×⟩ źes[5] bśad par dam bcas nas dper brjod pa ni |

3.174 [1] *ji* I · [2] *rig* I; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.174: *nyāyaviruddham*; s. auch Snar thaṅ Dge ’dun dpal 1976, Bd. II, S. 495[5], Fol. 497a[5]. **3.175** [1] *por na* I; vgl. Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 629: *Dpaṅ ṭīk tu’aṅ dṅos por yod pa …* · [2] *la* | I · [3] *sṅar* I *post corr., m. sec. marg.*; *om.* I *ante corr.* · [4] *rig* I; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.174. **3.176** [1] *rig* I · [2] *bsdud pa* I · [3] *du* I · [4] *pa’aṅ* I; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.165, 3.167, 3.169cd, 3.172 und 3.173cd. · [5] Textverlust! ➠

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.174 / *Rṭ.* ad KĀ 3.174): tib. *De bźin gśegs pa* = Skt. *Tathāgataḥ* ♦ tib. *rgyu daṅ rkyen rnams* = Skt. °*hetupratyayaiḥ* ♦ tib. *dṅos po rnams* = Skt. *padārthān* ♦ tib. *mi rtag* ***pa*** *skad cig yin no* – vgl. Skt. *nityān akṣaṇikān* ♦ tib. *mdzes ma* = Skt. *iṣṭā … strī* ♦ tib. *yun riṅ po nas brtsams nas* = Skt. **cirād ārabhya** ♦ tib. *gal te ’dus byas rnams ’jig na ’di ci ltar ’thad* = Skt. *yadi tu saṃskārā *nāvinaśvarāḥ katham evaṃ ghaṭate* ♦ tib. **rigs pa daṅ ’gal ba* = Skt. *nyāyaviruddham*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.175 / *Rṭ.* ad KĀ 3.175):** tib. *Graṅs can pa rnaṃs kyis* = Skt. *Sāṃkhyaiḥ* ♦ tib. *ma yin pa* = Skt. *avidyamānānām* ♦ tib. *’byuṅ bar* = Skt. *utpādaḥ* ♦ tib. *dṅos po rnams* = Skt. *arthānām* ♦ tib. *’byuṅ bar* = Skt. *janmāni* ♦ tib. *’di yaṅ* = Skt. *etad api* ♦ tib. *Graṅs can pa’i ’dod pas dṅos po rnams yod pa kho na ci źig ltar gsal bar ’gyur ba tsam du ’dod pas* = Skt. *Sāṃkhyamate satām eva bhāvānāṃ kathaṃ cid āvirbhāvamātravyavasthāpanāt* (vgl. Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 629: *rnam par bźag pa’i phyir ro* genauer für Skt. °*vyavasthāpanāt*) ♦ tib. **rigs pa daṅ ’gal ba* = Skt. *hetu*(*vidyā*)*vyāhatam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.176 / *Rṭ.* ad KĀ 3.176):** tib. *don *bsdu ba** = Skt. *nigamayati* ♦ tib. *de las gźan du yaṅ* = Skt. *anyatrāpi* ♦ tib. *rtogs par bya’o* = Skt. *avagantavyā* ♦ tib. *chos kyi bstan bcos daṅ bcas pa’i Rig byed* ***daṅ*** = Skt. *dharmaśāstrasahitena Vedena* ♦ tib. *dper brjod pa* = Skt. *udāhriyate*.

anāhitāgnayo ’py ete jātaputrā vitanvate |
viprā vaiśvānarīm iṣṭim akliṣṭācārabhūṣaṇāḥ || ‹ 3.177 ›

[1]|| **anāhite**tyādi |[1] **āhito**[2] vaidikena vidhinā parigr̥hīto[3] **’gniḥ** pariṇayakālabhāvī yair ity **āhitāgnayaḥ** | na tath**ānāhitāgnayo ’pi**[4] | apiśabdo *’yogaṃ[5] sūcayati | **ete viprā** jātāḥ putrā eṣām iti **jātaputrā** Viśvānaro[6] devatāsyām iti **vaiśvānarīm iṣṭim** ijyām[7] *āgneya-yajanaṃ[8] **vitanvate** kurvanti | **akliṣṭaḥ** pariśuddho **ācāraś** cāritraṃ śāstravihitaṃ[9] **bhūṣaṇam** alaṃkāro yeṣām ity **akliṣṭācārabhūṣaṇāḥ** | idam āgamaviruddham | *ye* [10]*hy āhitāgnaya*[10] *utpannatanayāś ca*[11] *vaiśvānaraṃ*[12] *yāgam anutiṣṭhantī*ti[I] śruteḥ | katham anyathākliṣṭācārā[13] iti ||

asāv anupanīto ’pi vedān adhijage guroḥ |
svabhāvaśuddhaḥ sphaṭiko na saṃskāram apekṣate || ‹ 3.178 ›

[1]|| **asāv** ityādi |[1] **asau** vivakṣitaḥ kaś cid **anupanīto** ’prayuktavaidikasaṃskāraviśeṣo **’pi guroḥ**[2] sakāśād **Vedān**[3] sāmādīn **adhijage** ’dhītavān | tathā hi **svabhāvena** prakr̥tyaiva na saṃskārataḥ **śuddho** nirmalaḥ **sphaṭiko** maṇiḥ **saṃskāram** utkarṣādhānaṃ **nāpekṣate** | idam apy āgamavyāhatam | *upanīto Vedān* [4]†*adhīyāna* iti[4] [I] śruteḥ | katham anyathā[5] śuddhir iti ||[6]

virodhaḥ sakalo ’py eṣa kadā cit kavikauśalāt |
utkramya doṣagaṇanāṃ guṇavīthīṃ vigāhate || ‹ 3.179 ›

[1]|| atra deśādivirodheṣv apavādān darśayann āha |[1] [2]**virodha** ityādi |[2] ⌈⌈274⌉⌉ **sakalo ’py eṣa virodho** [3]deśādikr̥to naika[3] eva kaś cid **doṣeṣu**[1] doṣarūpeṇa **gaṇanāṃ** saṃkhyāṃ[4]

▹

3.177 [1] *~°etyādi* | Hs. *post corr.*, *~°etyadi* | Hs. *ante corr.*; *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *āhite* Hs. · [3] Lies: **saṃskr̥to* ? ➠ · [4] *pi* Hs.; *ye* [*te*] *api* Ed.[!] ➠ · [5] *’yoga* Hs.; *yogaṃ* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.177: *mi rigs pa* für Skt. **ayogam*. ➠ · [6] *vaisvānaro* Hs. · [7] *ijyaṃ* | Hs.; *ijyām* | Ed. · [8] *āgneyajanā* Hs.; *āgneya*[*yajñaṃ*] Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.177: *me’i miṅ*. ➠ · [9] *śatruvihita*[*ṃ*] Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.177: *raṅ gi ṅes pa’i*. ➠ · [10] *hi* [*sāgnikā*] Ed.[!] · [11] *ca* [*ta eva*] Ed.[!] · [12] *vaisvānaraṃ* Hs. *post corr.*, *marg.* (°*na*°), *vaisvāraṃ* Hs. *ante corr.* · [13] °*thākliṣṭācārā* Hs. *post corr.*, *marg.* (°*rā*), °*thā akli*°~ Ed.; °*thākliṣṭācā* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.178 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *guruḥ* Hs. · [3] *vedān* | Hs., *vedā*[*n*] Ed. · [4] *adhīyāna iti* Hs. *post corr.*, *marg.* (*i*°); *adhīyāniti* Hs. *ante corr.*; *adhīyīteti* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.178: *bklag par bya’o*. ➠ · [5] *anyathā* Hs. *post corr.*, Ed.; *anyāthā* Hs. *ante corr.* · [6] || Hs. *post corr.*, Ed.; || || *tad vedān sāmādīn* | *adhijage ’*[**72b**]*dhītavān tathāhi svabhāvena prakr̥tyaiva na saṃskārataḥ suddho nirmalaḥ sphaṭiko maṇi*《*ḥ*》 *saṃskāram utkarṣādhānāna nāpekṣate* | *idam apy āgamavyāhataṃ* || *upanīto* || Hs. *ante corr.* – Metrum: Anuṣṭubh, *bha*-Vipulā (c).
3.179 [1] *om.* Ed.[!] · [2] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [3] °*kr̥taḥ* | *naika* Hs., °*kr̥taḥ* .... Ed.[!] *Dṭ.* ad KĀ.T 3.179: *’ga’ źig tsam ma yin gyi* für Skt. *naika eva kaś cit*. · [4] *saṃkhyānaṃ* Ed.

. . . .

[I] Quelle unbekannt.

| me ni bźag pa ma yin yaṅ | | bu skyes bram ze ma ñams pa'i |
***| spyod pas brgyan pa 'di dag ni | | bai śwā na rī mchod sbyin byed* | ‹ 3.177 ›**

Rig byed du | *gaṅ me bźag pa bu skyes pa rnams bai śwā na *rī*[1] *la mchod sbyin sgrub par byed do* |[I] | źes 'byuṅ ba la | **me ni**[2] **bźag** ciṅ Rig byed las byuṅ ba'i cho ga yis 'dus byas **pa ma yin yaṅ** źes pa te yaṅ gi sgra ni mi rigs[3] pa gsal bar byed pa'o || de lta na'aṅ **bu skyes** par gyur pa'i **bram ze** raṅ gi ṅes pa'i **spyod pa ma ñams pas brgyan** źiṅ[4] mdzes par byas **pa 'di rnams *bai śwā na rī*** źes bya ba me'i miṅ ste de la **mchod sbyin byed** do || źes[5] pa Rig byed de daṅ 'gal ba'o ||

| de ni cho ga ma byas kyaṅ | | bla ma dag las Rig byed bklags |
***| raṅ bźin dag pa'i śel dag ni | | 'du byed gźan la ltos pa med* | ‹ 3.178 ›**

dper brjod gñis pa ni brjod par 'dod pa'i skyes bu **'di ni** Rig byed las 'byuṅ ba'i **cho ga** 'dus bya ba'i khyad par **ma byas kyaṅ bla ma**'i skabs **las** *Srid bsruṅ*[I] la sogs pa'i **Rig byed bklags** so || de ñid zla bo'i dṅos po'i dpe'am don gźan bkod pa'i rgyan gyis sgrub pa ni **raṅ bźin [109b/498]** gyis te phral du bcos pa ma yin par **dag pa'i śel** daṅ nor bu **ni 'du byed** pa **gźan** dag pa phul du byuṅ ba sgrub par byed pa **la ltos pa med** ces pa'aṅ luṅ daṅ 'gal ba ste Rig byed du |[1] *cho ga byas te Rig byed rnams bklag par bya'o* źes 'byuṅ bas so ||

| 'gal ba mtha' dag 'di la yaṅ | | res 'ga' sñan dṅags mkhan mkhas pas |
***| skyon gyi graṅs las rab 'das nas | | yon tan lam ni rnam par 'dzin* | ‹ 3.179 ›**

gsum pa skabs 'gar 'gal yaṅ skyon med pa la (5.2.2.3.2.10.3) don bstan pa (5.2.2.3.2.10.3.1) daṅ | *dper[1] brjod pa gñis las (5.2.2.3.2.10.3.2) daṅ po ni (5.2.2.3.2.10.3.1") yul la sogs pa daṅ **'gal ba** drug po 'ga' źig tsam ma yin gyi **mtha' dag** po **'di la yaṅ** dus thams cad du ma yin gyi **res 'ga'** ste de lta bus sñan ṅag mdzes par byed pa'i dus su[2] **sñan ṅag** sbyor ba'i **mkhan** po de ▹

3.177 [1] *ri* I · [2] *ni* I *post corr., m. sec. marg.*; *om.* I *ante corr.* · [3] *rigs* I *post corr., m. sec. marg.* (°*s*); *rig* I *ante corr.* · [4] *ciṅ* I · [5] *ces* I. **3.178** [1] *om.* I. **3.179** [1] *dpe* I · [2] *su* | I.

. . . .

[I] Tib. *Srid bsruṅ* (*gyi rig byed*) = Skt. *Atharva*(*veda*); vgl. Mvy 5049.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.177 / *Rṭ.* ad KĀ 3.177): tib. *gaṅ me bźag pa bu skyes pa rnams *bai śwā na rī la mchod sbyin sgrub par byed do || źes* = Skt. *ye hy āhitāgnaya utpannatanayāś ca vaiśvānaraṃ yāgam anutiṣṭhantīti* ♦ tib. *Rig byed las byuṅ ba'i cho ga yis 'dus byas* = Skt. *vaidikena vidhinā parigr̥hītaḥ* (?) ♦ tib. *yaṅ gi sgra ni mi rigs pa gsal bar byed pa'o* = Skt. *apiśabdo * 'yogaṃ sūcayati* ♦ tib. *ṅes pa'i* = Skt. °*vihitam* ♦ tib. *mdzes par byas pa* = Skt. *alaṃkāraḥ* ♦ tib. *źes pa Rig byed de daṅ 'gal ba'o* = Skt. *idam āgamaviruddham*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.178 / *Rṭ.* ad KĀ 3.178):** tib. *brjod par 'dod pa'i skyes bu* = Skt. *vivakṣitaḥ kaś cit* ♦ tib. *Rig byed las 'byuṅ ba'i* = Skt. °*vaidika*° ♦ tib. *'dus bya ba'i khyad par* = Skt. °*saṃskāraviśeṣaḥ* ♦ tib. *skabs **las*** = Skt. *sakāśāt* ♦ tib. *Srid bsruṅ la sogs pa'i* – vgl. Skt. *sāmādīn* ♦ tib. *de ñid* = Skt. *tathā hi* ♦ tib. *phral du bcos pa ma yin par* = Skt. *na saṃskārataḥ* ♦ tib. *nor bu* = Skt. *maṇiḥ* ♦ tib. *phul du byuṅ ba sgrub par byed pa **la*** = Skt. *utkarṣādhānam* ♦ tib. *ces pa'aṅ luṅ daṅ 'gal ba* = Skt. *idam apy āgamavyāhatam* ♦ tib. *cho ga byas te Rig byed rnams bklag par bya'o źes* = Skt. *upanīto Vedān †adhīyāna iti.*

doṣātmatām **utkramya** parityajya **guṇānāṃ vīthīṃ** padavīṃ guṇasvabhāvatāṃ[5] **vigāhate** svīkaroti[6] **kadā cin** na sarvadā | kutaḥ[7] | **kaveḥ** prayoktuḥ[8] **kauśalāt** tādr̥gviṣayaparigrahalakṣaṇān naipuṇāt [9]kāraṇāt |[9] na tu yathā tathā veti ||

tasya rājñaḥ prabhāveṇa tadudyānāni jajñire |
ārdrāṃśukapravālānām āspadaṃ suraśākhinām || ‹ 3.180 ›

[1]|| **tasye**tyādi |[1] **tasyā**bhimatasya **rājñaḥ** kasya cit **prabhāveṇa** puṇyānubhāvād atimānuṣāt **tasyo**⌈122a⌉**dyānāny**[2] **ārdrāṇi** snigdhāny **aṃśukāni**[3] vastrāṇy eva **pravālāni** kisalayāni yeṣām ity **ārdrāṃśukapravālānāṃ suraśākhināṃ** kalpavr̥kṣāṇām **āspadaṃ** [4]sadma | āspadārthasyaikatvena[4] vivakṣitatvād *udyānānīti[5] *bahutvasāmānādhikaraṇye[6] ’py ekavacanam | **jajñire** jātāni puṇyaprabhāvasyācintyatvāt |[7] manuṣyaloke ’pi suraśākhinaḥ *saṃbhaveyuḥ[8] | *yathoktam[9] ācāryaŚūreṇa |

puṇyānubhāvād atha tasya tasminn
apaṅkajaṃ paṅkajam udbabhūva |
avajñayevāvajahāsa[10] *Māraṃ*[11]
*yac chuklayā kesaradantapaṅktye*ti[12] [I]

tatra deśāvirodhaḥ[13] ||

rājñāṃ vināśapiśunaś cacāra kharamārutaḥ |
dhunvan kadambarajasā saha saptacchadodgamān || ‹ 3.181 ›

[1]|| **rājñām** ityādi |[1] **kharo** rūkṣo **mārutaḥ kadambarajasā** kadambapuṣpareṇunā **saha saptacchadodgamān**[2] saptaparṇakusumāni **dhunvan** vikiran[3] **rājñāṃ vināśasya piśunaḥ** pañcatāṃ sūcayaṃś **cacāra** pravavau | yadyapy ekadā kadambasaptaparṇakusumāsaṃbhavaḥ kadambakusumasya prāvr̥ṣeṇyatvāt saptacchadapuṣpasya ca śāradatvāt tathāpi rājavināśanimittam īdr̥śam autpātikaṃ saṃbhavatīti na kālavirodhaḥ ||

3.179 [5] °*svabhāvataṃ* Hs. · [6] *svīkarota* Hs. · [7] *kutaḥ* Hs. *ante corr.*[?], Ed.; *kr̥taḥ* Hs. *post corr.* · [8] *prayo*[*gasya*] Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.179: *sbyor ba’i mkhan po* für Skt. *prayoktuḥ*. · [9] *kāraṇārthan* Hs. ➠ – Metrum: Anuṣṭubh, *na*-Vipulā (c).
3.180 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] °*odyānāni* | Hs. *post corr.*, Ed.; °*odyā* [|] *nāni* | Hs. *ante corr.* · [3] *aṅgukāni* | Hs. · [4] *sadmāspadā*°~ Hs.; *sadma* | *āspadārthasya ekārthyena* Ed.[!] · [5] *udyānā*[*t*]*i*° Hs.; *udyānādi*° Ed. ➠ · [6] °*samānā*° Hs., Ed. ➠ · [7] *om.* Ed.; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.180. · [8] *sambhaveṣu* Hs.; *sambhavaḥ* Ed. ➠ · [9] *eṣoktam* Hs.; *evam uktam* Ed.[!] Vgl. z. B. *Rṭ.* ad KĀ 1.102, 1.104, 1.105, 3.127, 3.151. · [10] *ava..*[*jña*]*yevā*° Hs. · [11] *mānaṃ* Hs. · [12] *keśaradantapaṃktyeti* Hs. *post corr.*, *marg.* (°*ra*°), *keśaradantapaṃktyā* || [*Jātakamālāyām* 4.19] *iti* Ed.; *keśadanta*°~ Hs. *ante corr.* Vgl. HANISCH 2005, Teil 1, S. 32[18–21]. · [13] *deśavi*° Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.180: *yul daṅ ’gal ba yin mod ... skyon med pa’o*. – Metrum: Anuṣṭubh.
3.181 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] °*dgamāt* Hs. · [3] *vekirat* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh, *na*-Vipulā (ac).

. . . .

[I] *Śreṣṭhijātaka* 4.19 aus Āryaśūras *Jātakamālā*.

’dra’i yul la **mkhas pa**’i rgyu mtshan gyi**s skyon du bgraṅ** ba **las *’das**[3] te skyon btaṅ **nas yon tan lam** legs pa’i raṅ bźin **’dzin** par byed do ||

| rgyal po de yi mthu yis ni | | de yi skyed tshal lha rnams kyi |
| ljon pa yal ’dab gos dmar daṅ | | ldan pa dag gi gnas su gyur | **‹ 3.180 ›**

gñis pa la drug (5.2.2.3.2.10.3.2'') ste | brjod par ’dod pa’i **rgyal po de’i** bsod nams kyi **mthu** mi’i las ’das pa **yis** rgyal po **de’i skyed** mos **tshal** ni **lha rnams kyi** śiṅ **ljon pa** dpag bsam gyi śiṅ **yal ’dab** ñid **gos** su bkod ciṅ de **snum** pa **daṅ ldan pa’i gnas su gyur** te | bsod nams kyi mthu bsam gyis mi khyab pa’i phyir ro || ’di ni mi’i ’jig rten du lha’i śiṅ byuṅ bar ston pas yul daṅ ’gal ba yin mod | bsod nams khyad par du ’phags par ston pas na skyon med pa’o || ’dir slob dpon Dpa’ bos[I]

| *de nas de *yi*[1] *bsod nams stobs kyis der* |
| *’dam rdzab med par ’dam las skyes pa byuṅ* |[II]

| źes [2]pa’aṅ ’di[2] daṅ tshul mthun par ’chad do ||

| rgyal po ’jig pa gsal byed pa | | ka damba yi rdul daṅ ’grogs |
| ’dab bdun las ’khruṅs skyod byed ciṅ | | drag po yi ni rluṅ dag rgyu | **‹ 3.181 ›**

rgyal po rnams kyi **’jig pa** ’chi ba **gsal** bar **byed pa**’i ltas ṅan du[1] śiṅ **ka dam ba**’i[2] me tog **gi** 8 **rdul daṅ ’grogs** pa’i śiṅ **’dab** ma **bdun** pa **las ’khruṅs** pa’i me tog **skyod**[3] par **byed ciṅ rluṅ drag po** [4]rtsub *pa **rgyu**[4] bar ’gyur ro || ’di ni ka dam ba’i[2] me tog dbyar ’byuṅ źiṅ ’dab ma bdun pa’i me tog *ston[5] ka ’byuṅ ba la de gñis **[110a/499]** lhan cig par ston pas na dus daṅ ’gal ba yin mod | ltas ṅan par ston pas na skyon med pa’o ||

3.179 [3] *bzlas* I; vgl. Jä, s. v. *zla ba* II.4. **3.180** [1] *’i* I · [2] *pa’aṅ.. ’di* I. **3.181** [1] *du* | I · [2] *pa’i* I · [3] *bskyod* I · [4] *rtsub .. rgyu* I *post corr., marg.* (*rgyu*); *rtsub ..* I *ante corr.* · [5] *stoen* I.

. . . .

[I] Tib. *Dpa’ bo* = Skt. *Śūra*, d. h. Āryaśūra. · [II] *Śreṣṭhijātaka* 4.19ab aus Āryaśūras *Jātakamālā*: *puṇyānubhāvād atha tasya tasminn apaṅkajaṃ paṅkajam udbabhūva* (Ed. HANISCH 2005, Teil 1, S. 32[18–19]).

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.179 / *Rṭ.* ad KĀ 3.179): tib. *’gal yaṅ skyon med pa la don bstan pa* = *apavādān darśayan* ♦ tib. *yul la sogs pa daṅ* = Skt. *deśādi°* ♦ tib. *’ga’ źig tsam ma yin gyi* = Skt. *naika eva kaś cit* ♦ tib. *dus thams cad du ma yin* = Skt. *na sarvadā* ♦ tib. *sbyor ba’i* ***mkhan*** *po* = Skt. *prayoktuḥ* ♦ tib. *de ’dra’i yul la* = Skt. *tādr̥gviṣaya°* ♦ tib. *btaṅ nas* = Skt. *parityajya* ♦ tib. *legs pa’i raṅ bźin* = Skt. *guṇasvabhāvatām*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.180 / *Rṭ.* ad KĀ 3.180):** tib. *brjod par ’dod pa’i* = Skt. *abhimatasya* ♦ tib. *bsod nams kyi* = Skt. *puṇyā°* ♦ tib. *mi’i las ’das pa yis* = Skt. *atimānuṣāt* ♦ tib. *dpag bsam gyi śiṅ* = Skt. *kalpavr̥kṣāṇām* ♦ tib. *bsod nams kyi mthu bsam gyis mi khyab pa’i phyir ro* = Skt. *puṇyaprabhāvasyācintyatvāt* ♦ tib. *’di ni ... yul daṅ ’gal ba yin mod ... skyon med pa’o* = Skt. *tatra deśāvirodhaḥ* ♦ tib. *mi’i ’jig rten du* = Skt. *manuṣyaloke* ♦ tib. *lha’i śiṅ byuṅ bar* = Skt. *suraśākhinaḥ *saṃbhaveyuḥ* ♦ tib. *’dir slob dpon Dpa’ bos ... źes pa* = Skt. **yathoktam ācāryaŚūreṇa*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.181 / *Rṭ.* ad KĀ 3.181):** tib. *’chi ba* = Skt. *pañcatām* ♦ tib. *me tog* = Skt. *°kusumāni* ♦ tib. *rtsub *pa* = Skt. *rūkṣaḥ* ♦ tib. *ka dam *ba’i me tog dbyar ’byuṅ źiṅ ’dab ma bdun pa’i me tog *ston ka ’byuṅ ba la* = Skt. *kadambakusumasya prāvr̥ṣeṇyatvāt saptacchadapuṣpasya ca śāradatvāt* ♦ tib. *lhan cig par* = Skt. *ekadā* ♦ tib. *dus daṅ ’gal ba* = Skt. *kālavirodhaḥ* ♦ tib. *ltas ṅan par* = Skt. *autpātikam*.

dolātipreraṇātrastavadhūjanamukhodgatam |
***kāmināṃ layavaiṣamyād geyaṃ rāgam avardhayat* || ‹ 3.182 ›**

⌈⌈275⌉⌉ [1]|| **dole**tyādi |[1] **dolā**[2] preṅkhā[3] [4]tasyā ***atipreraṇā**kampanam | †adhimātrātmantat-prakaraṇādinavaṃced api layavaiṣamyam | *tasyās **tra[73a]stasya**[4] [5]*bhītasya **vadhūja-nasya**[5] strīṇāṃ **mukhād** udbhūtaṃ[6] **geyaṃ** gītaṃ **kāmināṃ rāgam avardhayad** uddīpi-tavat | kutaḥ | **layasya** kriyāmānakālalakṣaṇasya[I] drutamadhyādiprabhedasya tatkālaparidr̥-ṣṭasya **vaiṣamyād** ayathākālaṃ[7] pravr̥tteḥ | etac ca viruddham | kathaṃ hi layaviṣamam alakṣaṇaduṣṭaṃ geyaṃ[8] [9]rañjakam |[9] *tādr̥śaṃ[10] skhalaṃ[11] gītaṃ śītkārāyamāṇaṃ kāmi-nāṃ sutarāṃ rañjakam | kim iva hi tāsām arañjakam iti na kalāvirodhaḥ[12] ||

aindavād arciṣaḥ kāmī śiśiraṃ havyavāhanam |
***abalāvirahakleśavihvalo gaṇayaty ayam* || ‹ 3.183 ›**

[1]|| **aindavād** ityādi |[1] **aindavād** indoḥ saṃbandhino **'rciṣo** raśmer apy adhika**śiśiraṃ** śītaṃ **havyavāhanam**[2] agniṃ[3] [4]**gaṇayaty** *evā**yaṃ**[4] vivakṣitaḥ kaś cit **kāmy**[5] **abalāyāḥ** priyāyā [6]**virahāt kleśo**[6] duḥkhaṃ sa eva vā **kleśas** tena ***vihvalo**[7] viplutaḥ san | virahavikāraviplu-tasya hi tathā pratibhāsa iti na lokavirodhaḥ ||

prameyo 'py aprameyo 'si sakalo 'py asi niṣkalaḥ |
***ekas tvam apy aneko 'si namas te Viśvamūrtaye* || ‹ 3.184 ›**

[1]|| **prameyo 'pī**tyādi |[1] **prameyaḥ** paricchedyo **'pi** vyaktakṣityādimūrtyapekṣay**āprameyo 'sy** avyaktaparamarūpataḥ[2] | **prameyo 'pi** vā⌈122b⌉numānapramāṇagamyatvād **aprameyo 'sy** apratyakṣaviṣayatvāt[3] | **sakalaḥ** sāvayavo[4] **'py** *ārabdhakṣityādimūrtatvān[5] **niṣkalo** ▹

3.182 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *dolāt* Hs. · [3] *preṃkhyā* Hs. · [4] *tasyā'tiprakaraṇād ākampanād adhimātrātmantatprakaraṇādi*[*navaṃ*]*ced api layavai*[*ṣamye ta*]**[73a]***stasya* Hs.; *tasyā ati-preraṇād atikampanād* | [*ana*]*timātratatpreraṇato hi na bhaved api layavaiṣamyam* | *tasmāt trastasya* Ed. ➠ · [5] *tītavadhū*° Hs.; *bhītavadhū*° Ed. · [6] *udbhavaṃ* Ed.[!] · [7] °*kalaṃ* Hs. · [8] *geya* Hs. · [9] *rañjakaṃ* Hs.; *rañ-jakaṃ bhavati* ? Ed. · [10] *tathā* [*sa*]*dr̥śaṃ* Hs.; *tathāpi īdr̥śaṃ* Ed. ➠ · [11] *sthūlaṃ* Ed.[!] · [12] *kāla*° Hs., Ed. *ante corr.*; *kalā*° Ed. *post corr.* (vgl. THAKUR/JHA 1957, S. 312). – Metrum: Anuṣṭubh.
3.183 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] °*vāham* Ed.[!] · [3] *agni* Hs. · [4] ~ *eveyaṃ* Hs.; *gaṇa-yati* | [*kaḥ* ?] *adhairyo 'yaṃ* Ed.[!] ➠ · [5] *kāmī* | Hs.; *kāmī* | [*katham* ?] Ed. · [6] ~ *kleśo* Hs. *post corr.*, ~ *kleśe* Hs. *ante corr.*; *viraho* Ed.[!] · [7] *viplavo* Hs.; *viklavo* Ed. ➠ – Metrum: Anuṣṭubh.
3.184 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *avyaktaḥ parama*° Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.184: *gsal ba mchog dam pa'i ṅo bo *min pas.* ➠ · [3] [*indriyā*]*viṣayatvāt* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.184: *mṅon sum gyi yul *min pas so* für Skt. *apratyakṣaviṣayatvāt.* · [4] *sāvayavo* Hs. *post corr.*, Ed.; *sāvayāvo* Hs. *ante corr.* · [5] *arabdha*° Hs.; [*ā*]*rabdha*° Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.184: *sa la sogs pa ji sñed pa'i gzugs yin pas so.*

. . . .

[I] Über eine Definition und die Eigenschaften von *laya* siehe *Nāṭyaśāstra* 31.370–371; vgl. Śārṅgadevas *Saṃgītaratnākara* 5.44 ff., *Amarakośa* 1.7.9.

| khyogs kyis rab bskul skrag pa yi | | skye bo bud med khas brjod glu |
| stabs mi mñam pas ’dod ldan gyi | | chags pa dag ni ’phel bar byed | **‹ 3.182 ›**

khyogs mdo[1] li **śin tu *bskyod**[2] źiṅ[3] bskul **bas skrag** ciṅ ’jigs **pa’i bud med** kyi **skye bo**’i **khas brjod** pa’i **glu** myur ba daṅ bar ma la sogs pa’i **stabs mi mñam pa** raṅ raṅ gi mtshan ñid daṅ[4] mi ldan pa**s** kyaṅ **’dod ldan** ’dod pas ches gzir ba rnams **kyi chags pa ’phel bar byed** do || ’di ni glu stabs mi mñam pas chags pa ’phel bar mi rigs pas sgyu[5] rtsal daṅ ’gal mod | ches chags pa gsal bar byed pa la skyon med de | ’dod ldan rnams ci yis kyaṅ chags pa skyed par byed do źes[6] ston pa’o ||

| zla ba’i ’od zer las bsil ba | | bsreg bya ’dzin par ’dod ldan ni |
| bud med daṅ bral ñon moṅs kyis | | ’khrugs pa ’di yis rtsi bar byed | **‹ 3.183 ›**

de bźin du **zla ba’i ’od zer las** byuṅ ba’i śin tu **bsil ba**’aṅ **bsreg bya ’dzin pa** *me**r**[1] **’dod** pa daṅ **ldan** pa raṅ gi **bud med** dga’ ma **daṅ bral** ba’i **ñon moṅs** ’o brgyal[2] **gyis** gźir bas **’khrugs pa *’dis**[3] **rtsi bar byed** ciṅ brjod par ’dod do || ’di yaṅ śin tu bsil ba de me ru brjod pas ’jig rten daṅ ’gal yaṅ sṅa ma ltar skyon med pa’o ||

| gźal bya yin yaṅ gźal bya min | | cha ldan yin yaṅ cha ldan min |
| gcig ñid yin yaṅ gcig ñid min | | Sna tshogs gzugs khyod la phyag ’tshal | **‹ 3.184 ›**

[1]***gźal bya**[*1] **yin yaṅ** źes pa la sogs pa gsal ba’i *gzugs[2] la ltos pas sam[3] rjes dpag tshad mas rtogs par byas pas so || [1]***gźal bya**[*1] **min** pa ni *mi[4] gsal ba mchog dam pa’i ṅo bo yin pas sam mṅon sum gyi yul *min[5] pas so || de bźin du **cha ldan yin** pa ni sa la sogs pa ji sñed pa’i gzugs yin pas so || **cha bcas min** pa ni dam pa’i bdag ñid kyi ṅo bo yin pas so || Tshaṅs pa’i gzugs rtag pa **gcig pu yin yaṅ** yoṅs su gyur pa sna tshogs yod pa’i phyir **gcig pu min** pa yaṅ ste | de lta bu **Sna tshogs *gzugs**[2] can Kun gyi raṅ bźin Tshaṅs pa **khyed la phyag ’tshal** lo || ’di ni phan tshun ’gal yaṅ[6] Tshaṅs pa dam pa’i gzugs sna tshogs gsal bar byed pas na skyon med pa’o ||

3.182 [1] *’do* I · [2] *bskyon* I · [3] *ciṅ* I · [4] *daṅ* I *post corr., m. sec. marg.*; *om.* I *ante corr.* · [5] *rgyu* I · [6] *ces* I.
3.183 [1] *med* | I; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.183: *agnim*. · [2] *rgyal* I · [3] *’di yis* I. **3.184** [1] *gźan luḍ* I; vgl. Skt. *prameyaḥ* bzw. *aprameyaḥ*. ➠ · [2] *gzya* I · [3] *sam* ¦ I · [4] *om.* I ➠ · [5] *yin* I; möglich wäre auch: **ma yin*. · [6] *yaṅ* ¦ I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.182 / *Rṭ.* ad KĀ 3.182): tib. *mdo li* = Skt. *preṅkhā* ♦ tib. *’jigs* ***pa’i*** = Skt. **bhītasya* ♦ tib. *myur ba daṅ bar ma la sogs pa’i* = Skt. *drutamadhyādi*° ♦ tib. *mtshan ñid daṅ mi ldan pas* = Skt. *alakṣaṇa*° ♦ tib. *’di ni* = Skt. *etat* ♦ tib. *glu stabs mi mñam pas* = Skt. *layaviṣamam ... geyam* ♦ tib. *chags pa ’phel bar* = Skt. *rañjakam* ♦ tib. *’gal mod* = Skt. *viruddham* ♦ tib. *’dod ldan rnams* = Skt. *kāminām* ♦ tib. *ci yis kyaṅ* = Skt. *kim iva hi* ♦ tib. *chags pa skyed par byed do* = Skt. *rañjakam*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.183 / *Rṭ.* ad KĀ 3.183):** tib. *śin tu* = Skt. *adhika*° ♦ tib. *’aṅ* = Skt. *api* ♦ tib. **me**r*** = Skt. *agnim* ♦ tib. *dga’ ma* ***daṅ*** = Skt. *priyāyāḥ* ♦ tib. *’o brgyal* = Skt. *duḥkham* ♦ tib. *brjod par ’dod do* = Skt. *vivakṣitaḥ* ♦ tib. *’jig rten daṅ ’gal* = Skt. *lokavirodhaḥ*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.184 / *Rṭ.* ad KĀ 3.184):** tib. *gsal ba’i *gzugs la ltos pas sam rjes dpag tshad mas rtogs par byas pas so* = Skt. *vyakta*(*kṣityādi*)*mūrtya-pekṣayā ... vānumānapramāṇagamyatvāt* ♦ tib. **mi gsal ba mchog dam pa’i ṅo bo yin pas sam mṅon sum gyi yul *min pas so* = Skt. *avyaktaparamarūpataḥ ... apratyakṣaviṣayatvāt* ♦ tib. *sa la sogs pa ji sñed pa’i gzugs yin pas so* = Skt. **ārabdhakṣityādimūrtatvāt* ♦ tib. *dam pa’i bdag ñid kyi ṅo bo yin pas so* = Skt. *paramātmarūpataḥ* ♦ tib. *Tshaṅs pa’i gzugs rtag pa* = Skt. *śāśvataBrahmarūpeṇa* ♦ tib. *yoṅs su gyur pa sna tshogs yod pa’i phyir* = Skt. *pariṇāmavaicitryāt* ♦ tib. *de lta bu* = Skt. *evam* ♦ tib. *Kun gyi raṅ bźin* = Skt. *Sarvamayāya* ♦ tib. *’gal* = Skt. °*viruddham* ♦ tib. *’di ni* = Skt. *itīdṛśam* ♦ tib. *Tshaṅs pa dam pa’i* = Skt. *Brahmaṇaḥ paramasya*.

niravayavo **’si** paramātmarūpataḥ[6] | **eko ’pi tvaṃ**[7] śāśvataBrahmarūpeṇ**āneko**[8] **’si**[9] pariṇāmavaicitryād[10] ity evaṃ **Viśvamūrtaye** Sarvamayāya **tubhyaṃ**[11] **namaḥ** | itīdr̥śaṃ na nyāyaviruddham evaṃvidhatvād Brahmaṇaḥ paramasyeti ||

pañcānāṃ Pāṇḍuputrāṇāṃ patnī Pañcālakanyakā |
satīnām agraṇīś cāsīd daivo hi vidhir īdr̥śaḥ || ‹ 3.185 ›

[1]|| **pañcānām** ityādi |[1] ⸢⸢276⸣⸣ **pañcānāṃ** Yudhiṣṭhirādīnāṃ[2] **Pāṇḍoḥ putrāṇāṃ patnī Pañcālakanyakā** Draupadī[3] babhūva | hanta na tarhi dr̥ṣṭapañcapuruṣā[4] sā kulastrī syād iti ced āha | **satīnāṃ** pativratānāṃ madhye **’graṇīḥ**[5] pradhānabhūtā [6]**cāsīt** |[6] katham [7]evam |[7] **daivo** devasaṃbandhī **hi vidhiḥ** prabhāva **īdr̥śa** evaṃbhūto yad evaṃvidham[8] api ghaṭate | kim atra kriyatām | ko[9] hi daivaṃ vidhānam apramāṇayituṃ **[73b]** śaknoti | [10]hiśabdenedam eva[10] prasiddhaṃ dyotyate | tataś ca [11]nāgamavirodha iti ||[11]

śabdārthālaṃkriyāś citrā mārgāḥ sukaraduṣkarāḥ |
guṇā doṣāś ca kāvyānām iti saṃkṣipya darśitāḥ || ‹ 3.186 ›

|| kāvyalakṣaṇaṃ yathāpratijñātaṃ saṃpādya[1] nigamayann[2] āha | [3]**śabde**tyādi |[3] **kāvyānāṃ śabdaś cārthaś** ca śabdārthau śarīraṃ tayoś ***cālaṃkriyāḥ**[4] śabdālaṃkārā arthālaṃkārāś ca **citrā** nānāprakārāḥ **sukarā duṣkarāś** ca **mārgā** yamakādirūpāś citrā **guṇāḥ** samudāyārthasaṃpattyādayo[5] **doṣāś ca** tadvipakṣāḥ sādhāraṇā asādhāraṇāś ca śleṣaviparyayādaya **ity**[6] uktena vidhinā[7] **saṃkṣipya** samāsato **darśitāḥ** pratipāditāḥ ||

3.184 [6] °*ātmarūpataḥ* Hs. *post corr.*, Ed.; °*ātmārūpataḥ* Hs. *ante corr.* · [7] *om.* Hs. Vgl. KĀ 3.184c. · [8] *sāśvatbra*° Hs. · [9] *pi* Hs. Vgl. KĀ 3.184c. · [10] °*vaicitrād* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.184: *sna tshogs yod pa’i phyir*. · [11] *ttasan* Hs.; [*te*] *tubhyaṃ* Ed. ➠ – Metrum: Anuṣṭubh.
3.185 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *yu*[*dhi*]*ṣṭhirā*° Ed. · [3] *dropadī* Hs. · [4] °*pañcāpu*° Hs. · [5] *graṇī* Hs., *agraṇīḥ* Ed. · [6] *vāsīt* Hs. · [7] *eva* Hs.; *evam* ? Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.185: *de ’dra*. · [8] *evavidham* Hs. · [9] *ke* Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.185: *sus*. · [10] *hiśabdoneya*[*tevaṃ*] Hs. · [11] [*nābhyāgama*]°~ Hs.; *nāgamavirodhaḥ* | Ed.[!] – Metrum: Anuṣṭubh.
3.186 [1] *sa*[*ṃ*]*pādya* Hs.; *om.* Ed.[!] · [2] *nigamannay* Ed.[!] · [3] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [4] °*kriyā* Hs., Ed. · [5] °*sampatyā*° Hs., °*sampattyā*° Ed. · [6] *om.* Ed.[!], vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.186: ***de ltar*** *brjod zin pa’i rnam pas* für Skt. ***ity*** *uktena vidhinā*. · [7] *vidhinā* [*etat sarvaṃ*] Ed.[!] – Metrum: Anuṣṭubh.

| Skya bseṅ bu lṅa dag gi ni | | chuṅ ma Lṅa len bu mo ste |
| dag pa rnams kyi mchog tu gyur | | ’di ’dra lha yi sgrub byed do || ‹ 3.185 ›

Skya bseṅ[I] **bu lṅa** G.yul ṅor brtan[1] pa[II] daṅ Lhar bcas[III] daṅ[2] ’Jigs sde[3] [IV] daṅ Srid sgrub[4] [V] daṅ Rigs med[5] [VI] **rnams kyi chuṅ ma** thun moṅ ba rgyal **[110b/500]** po **Lṅa len**[VII] gyi **bu mo** Drau pa dī źes bya ba yin no || ’o na skyes bu rnams kyis bud med ’khrags ’khrugs can ’chol[6] par ’gyur ro źe na | **dag pa**’am dam pa bdag po’i brtul źugs ma **rnams kyi mchog tu ’gyur** ro || de ’dra mi ’thad de skyes pa du ma daṅ ’grogs so źe na | de ltar yin yaṅ dag par ’gyur ba **de ’dra** ba **lha’i sgrub byed** dam lhas bskos sam lha’i mthu ste | lha’i mthu ni sus kyaṅ bsam par mi nus so || ’di ni *Khyad par du ’phags pa’i bstod pa*r[VIII]

| skya bseṅ[7] *bu ni brjod byas na || bsod nams ’gyur źes so sor smra |*
| gaṅ źig bgrod min bgrod byed pa || de rnams[8] *khyod kyi bstan la smad |*[IX]

| ces gsuṅs pa ltar luṅ daṅ ’gal mod | lha’i mthu gsal bar byed pas na skyon med do ||

| sgra don rgyan gyis bkra ba daṅ | | bya sla bya dka’ dag daṅ lam |
| sñan dṅags dag gi yon tan skyon | | de ltar mdor bsdus rab tu bstan | ‹ 3.186 ›

gsum pa sñan ṅag gi mtshan ñid spyi’i don bsdu ba ni | **sñan ṅag rnams kyi sgra** daṅ **don** gyi lus daṅ | de dag gi **rgyan** sgra’i rgyan daṅ don gyi rgyan **bkra ba** rnam pa sna tshogs pa **daṅ** | **bya sla** ba daṅ **bya dka’** ba *rtsom[1] pa bde mi bde **daṅ** | **lam** zuṅ ldan la sogs pa sna tshogs daṅ | **yon tan** tshogs pa’i don phuṅ tshogs pa la sogs pa daṅ de mi mthun pa[2] skyon te | de dag kyaṅ sbyar ba la sogs pa [3]thun moṅ ma yin pa rnams[3] de ltar brjod zin pa’i rnam pas sṅar thog mar dam bca’ ba ji lta ba bźin **mdor bsdus** nas **bstan** źiṅ[4] rtogs par byas so ||

3.185 [1] *marg.*: [*pho’i*] *źes bya ba’i lha’i bu* I · [2] *daṅ* || I · [3] *marg.*: *rluṅ lha’i bu* I · [4] *marg.*: *brgya byin gyi bu* I · [5] *marg.*: *lha* (statt: *lhar*) *bcas daṅ ’di gñis tha skar gyi bu* I · [6] *chol* I · [7] *seṅ* I; *bseṅ* Ed. SCHNEIDER 1993; vgl. Mvy 3655–3656 und SCD, s. v. *skya seṅ gi bu* · [8] *dag* Ed. SCHNEIDER 1993. ➠
3.186 [1] *tsaṃ* I ➠ · [2] *pa* I *post corr.*, *m. sec. marg.*; *om.* I *ante corr.* · [3] Lies: **thun moṅ daṅ* thun moṅ ma yin pa rnams* ?; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.186: *sādhāraṇā asādhāraṇāś ca* und Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 640. · [4] *ciṅ* I.

. . . .

[I] Tib. *Skya bseṅ* = Skt. *Pāṇḍu*; vgl. Mvy 3655–3656; s. SCHNEIDER 1993, S. 308. · [II] Tib. *G.yul ṅor brtan pa* = Skt. *Yudhiṣṭhira*; Mvy 3657; vgl. SCD, s. v. *skya seṅ gi bu*, s. SCHNEIDER 1993, S. 314. · [III] Tib. *Lhar bcas* = Skt. *Sahadeva*; Mvy 3660; s. SCHNEIDER 1993, S. 315. · [IV] Tib. *’Jigs sde* = Skt. *Bhīmasena*; Mvy 3658; s. SCHNEIDER 1993, S. 310. · [V] Tib. *Srid sgrub* = Skt. *Arjuna*; Mvy 3661; s. SCHNEIDER 1993, S. 315. · [VI] Tib. *Rigs med* = Skt. *Nakula*; Mvy 3659. · [VII] Tib. *Lṅa len* = Skt. *Pañcāla*; vgl. SCHNEIDER 1993, S. 310, LC 641b, s. v. · [VIII] Tib. *Khyad par du ’phags pa’i bstod pa* = Skt. *Viśeṣastava* des Udbhaṭasiddhasvāmin. · [IX] *Viśeṣastava* 54; vgl. Ed. SCHNEIDER 1993, S. 66 und 224–237.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.185 / *Rṭ.* ad KĀ 3.185): tib. *G.yul ṅor brtan pa* = Skt. *Yudhiṣṭhirā*° ♦ tib. *Drau pa dī* = Skt. *Draupadī* ♦ tib. *’o na … źe na* = Skt. *… iti cet* ♦ tib. *skyes bu rnams kyis* = Skt. °*puruṣā* ♦ tib. *bud med ’khrags ’khrugs can … ’gyur ro* = Skt. *sākulastrī* (!) *syāt* ♦ tib. *źe na* = Skt. *iti ced āha* ♦ tib. *bdag po’i brtul źugs ma* ***rnams kyi*** = Skt. *pativratānām* ♦ tib. *de ’dra* = Skt. *evam* ♦ tib. *mthu* = Skt. *prabhāvaḥ* ♦ tib. *lha’i mthu ni sus kyaṅ bsam par mi nus so* = Skt. *ko hi daivaṃ vidhānam apramāṇayituṃ śaknoti* ♦ tib. *luṅ daṅ ’gal* = Skt. *āgamavirodhaḥ*. ▹

vyutpannabuddhir amunā vidhidarśitena
mārgeṇa doṣaguṇayor vaśavartinībhiḥ |
vāgbhiḥ kr̥tābhisaraṇo madirekṣaṇābhir
***dhanyo yuveva ramate labhate ca kīrtim* || ‹ 3.187 ›**

|| darśitā nāma | kim ata iti sarvārambhasya tanniṣṭhatvāt prayojanadarśanadvāreṇa samāpayann āha | [1]**vyutpanne**tyādi |[1] **amunā**nena **mārgeṇa** kāvyalakṣaṇa**vidhinā** yathāvad **darśitena** prakāśitena hetunā **doṣaś** ca heyo bhāgo **guṇaś** copādeyo yathoktas[2] tayoḥ kāvyasaṃbandhinor[3] **vyutpannā** vivekinī[4] hānopādānasamarthā [5]**buddhiḥ** prajñāsyeti **vyutpannabuddhiḥ**[5] kāvyadoṣaguṇajñaḥ pumān | ata eva [6]**vaśavartinībhir** āyattābhir[6] **vāgbhiḥ** kāvyarūpābhir anavadyābhiḥ **kr̥tam abhisaraṇaṃ** svarasata evopasarpaṇam [7]asyāsminn iti vā[7] [8]**kr̥tābhisaraṇo** ’bhisr̥to[8] **ramate** prītim anuttarām[9] anubhavati **kīrtiṃ ca** ⸢⸢277⸣⸣ satpuruṣatanum anaśvarīṃ guṇamayīṃ bhuvanavyāpinīm[10] atimanoharāṃ **labhate** prāpnoti | [11]upalakṣaṇaṃ caitac[11] caturvargasiddhim api cādhigacchati[12] yathoktaṃ prathame paricchede[13] | katham iva | vaśavartinībhir [14]**madirekṣaṇābhiḥ** sundarībhiḥ[14] kr̥tābhisaraṇo **dhanyaḥ** ⸢123a⸣ sukr̥tī[15] subhago **yuvā** taruṇa[16] [17]***iva** |[17] yathāyaṃ[18] ramate prītyutsavaṃ nirviśati[19] labhate ca kīrtiṃ subhaga iti khyātiṃ tathā vyutpannabuddhir[20] ayam ity upaneyam ||

3.187 [1] *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · [2] *yathoktayos* Ed.[!] · [3] *kārya*° Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.187: *sñan ṅag daṅ ’brel ba’i* für Skt. *kāvyasaṃbandhinoḥ*. · [4] *vivekinā* Hs. · [5] *buddhiḥ | prajñā’syeti* ~ Hs.; *buddhi*[*r yasya tādr̥śaḥ*] Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.187: *śes rab* für Skt. *prajñā*. · [6] °*varttinībhir* ~ Hs., °*vartinī*[*bhir ā*]*yattābhir* Ed. · [7] *asminn iti vāk*° Ed.[!] · [8] °*ābhiśaraṇaḥ* | *atisr̥ta*[*ṃ*] Hs.; °*ābhisaraṇaḥ abhisr̥to* Ed. · [9] *anuharām* Hs. · [10] *bhuva*[*nātiśā*]*yinīm* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.187: *skye bo maṅ pos thos pa*. · [11] °*lakṣaṇa*[*ccai*]*tac* Hs., °*lakṣaṇaṃ caitat* | Ed. ➠ · [12] *vādhi*° Hs. · [13] °*cchede* [1.3] Ed. · [14] *sundarībhiḥ* Hs.; *madirekṣaṇābhiḥ* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.187: ***chaṅ mig ma*** *mdzes ma* ***rnams***. · [15] .... Ed.[!] · [16] *taruṇa* Hs. *post corr.*, Ed.; *taruṇā* Hs. *ante corr.* · [17] *i* Hs.; *i*[*va*] | Ed. · [18] *yathāpa* Hs. · [19] °*viśati na* Hs.; °*viśati,* Ed. · [20] [*vyutpanna*]*buddhir* Ed. − Metrum: Vasantatilakā.

| sgrub byed bstan pa'i lam 'dis skyon daṅ yon tan dag |
| rab tu rtogs pa'i blo can skal bzaṅ dbaṅ gyur pa'i |
| tshig daṅ mṅon par 'grogs byas chaṅ mig ma dag daṅ |
***| laṅ tsho can bźin dga' daṅ grags pa thob par 'gyur |* ‹ 3.187 ›**

gsum pa sñan ṅag rtogs pa'i phan yon ni sñan ṅag gi mtshan ñid kyi **sgrub byed** daṅ cho ga ji skad **bstan** źiṅ[1] gsal bar byas **pa'i lam** gyi rgyu **'dis** sñan ṅag daṅ 'brel ba'i **skyon** spaṅ bya'i cha **daṅ yon** ***tan**[2] blaṅ bar bya ba **dag** bye brag **tu rtogs** la rnam par 'byed[3] pa spoṅ ba daṅ len par nus **pa'i blo** śes rab **can** gyi skyes bu **skal** ba **bzaṅ** po can ni | rgyu rkyen de ñid kyi **dbaṅ** du **gyur pa** raṅ *gi[4] ṅaṅ gis 'byuṅ ba**'i tshig** sñan ṅag[5] skyon med pa rnams **daṅ mṅon par 'grogs** par **byas** pa daṅ[6] gźan yaṅ dbaṅ du gyur pa'i **chaṅ mig ma [111a/501]** mdzes ma **rnams daṅ laṅ tsho** dar ma **can bźin** du 'grogs par byed ciṅ **dga'** ba dam pa thob pa **daṅ**[6] **grags pa** yon tan gyi sgo nas skye bo maṅ pos thos pa śin tu yid 'phrog pa **thob po** || 'di ni ñe bar mtshon pa ste le'u daṅ por bśad pa bźin du sde bźi 'grub pa thob par 'gyur ro ||

3.187 [1] *ciṅ* I · [2] *om.* I · [3] *byed* I · [4] *gis* I; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.187: *svarasataḥ* für tib. *raṅ *gi ṅaṅ gis*; s. auch LC, s. v. *raṅ gi ṅaṅ.* · [5] *dṅags* I · [6] *daṅ* | I.

Entsprechungen (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.186 / *Rṭ.* ad KĀ 3.186): tib. *sñan ṅag gi mtshan ñid* = Skt. *kāvyalakṣaṇam* ♦ tib. *don bsdu ba* = Skt. *nigamayan* ♦ tib. *lus daṅ | de dag gi* = Skt. *śarīraṃ tayoḥ* ♦ tib. *sgra'i rgyan daṅ don gyi rgyan* = Skt. *śabdālaṃkārā arthālaṃkārāś ca* ♦ tib. *rnam pa sna tshogs pa* = Skt. *nānāprakārāḥ* ♦ tib. *zuṅ ldan la sogs pa* = Skt. *yamakādi*° ♦ tib. *sna tshogs* = Skt. *citrāḥ* ♦ tib. *tshogs pa'i don phuṅ tshogs pa la sogs pa* = Skt. *samudāyārthasaṃpattyādayaḥ* ♦ tib. *de mi mthun pa* = Skt. *tadvipakṣāḥ* ♦ tib. *sbyar ba la sogs pa* = Skt. *śleṣa*(*viparyay*)*ādayaḥ* ♦ tib. *thun moṅ ma yin pa rnams* = Skt. *asādhāraṇāḥ* ♦ tib. *brjod zin pa'i rnam pas* = Skt. *uktena vidhinā* ♦ tib. *dam bca' ba ji lta ba bźin* = Skt. *yathāpratijñātam* ♦ tib. *rtogs par byas so* = Skt. *pratipāditāḥ*; **(*Dṭ.* ad KĀ.T 3.187 / *Rṭ.* ad KĀ 3.187):** tib. *sñan ṅag gi mtshan ñid kyi* = Skt. *kāvyalakṣaṇa*° ♦ tib. *ji skad* = Skt. *yathāvat* ♦ tib. *gsal bar byas pa'i* = Skt. *prakāśitena* ♦ tib. *rgyu **'dis*** = Skt. ***amunā*** ... *hetunā* ♦ tib. *sñan ṅag daṅ 'brel ba'i* = Skt. *kāvyasaṃbandhinoḥ* ♦ tib. *spaṅ bya'i cha* = Skt. *heyo bhāgaḥ* ♦ tib. *blaṅ bar bya ba* = Skt. *upādeyaḥ* ♦ tib. *rnam par 'byed pa spoṅ ba daṅ len par nus pa'i* = Skt. *vivekinī hānopādānasamarthā* ♦ tib. *śes rab* = Skt. *prajñā* ♦ tib. *skyes bu* = Skt. *pumān* ♦ tib. *raṅ *gi ṅaṅ gis* = Skt. *svarasataḥ* ♦ tib. *sñan ṅag skyon med pa rnams* = Skt. *kāvya*(*rūpābhir*) *anavadyābhiḥ* ♦ tib. *dbaṅ du gyur pa'i* = Skt. *vaśavartinībhiḥ* ♦ tib. *mdzes ma **rnams*** = Skt. *sundarībhiḥ* ♦ tib. *dar ma **can*** = Skt. *taruṇa* ♦ tib. *yon tan gyi* = Skt. *guṇa*° ♦ tib. *skye bo* = Skt. °*puruṣa*° ♦ tib. *śin tu yid 'phrog pa* = Skt. *atimanoharām* ♦ tib. *'di ni ñe bar mtshon pa ste* = Skt. *upalakṣaṇaṃ* (*c*)*aitat* ♦ tib. *le'u daṅ por bśad pa bźin du sde bźi 'grub pa thob par 'gyur ro* = Skt. *caturvargasiddhim* (*api cā*)*dhigacchati yathoktaṃ prathame paricchede.*

|| iti gaditam[1] †avasthā[2] kā‿pi[3] ślāghyarūpām[4]
upacitaguṇatāpāṃ[5] matsaraṃ[6] [7]na śriyaiva[7]† |
kanakamayam ivedaṃ dīptavarṇasvarūpaṃ[8]
śravaṇasubhagam †īnyāṃ[9] Daṇḍinaḥ kāvyalakṣma || ⟨1⟩ [Mālinī]

[10]guṇibhir aguṇapūrṇaṃ[10] kālam ālokayadbhir
gurur iva guṇaleśo ’py adya saṃbhāva**[74a]**nīyaḥ |
jagati *vigatameghakṣāravāriprabandhe[11]
lava iva salilasya svāduno[12] dr̥śyamānaḥ || ⟨2⟩ [Mālinī]

guṇalavam api santo gr̥hṇate tena teṣām
ativipulaguṇatvaṃ[13] tan na citrīyate[14] naḥ |
gurum api guṇarāśiṃ durjanā vidviṣantaḥ
katham api guṇabhāvaṃ tanvate citram etat || ⟨3⟩ [Mālinī]

cirantano vā kavir *adya[15] vā sphuṭaṃ
guṇottaraṃ vākyam upāsyate budhaiḥ |
taroḥ[16] purāṇasya navasya vā phalaṃ
nirastaśaṅkaṃ madhuraṃ niṣevyate || ⟨4⟩ [Vaṃśastha]

bhavati subhagam[17] eva grāmyam apy arthajātaṃ
pariṇatapadabandhaiḥ spr̥śyamānaṃ kavīnām[18] |
avikalarasabandhais[19] tadvidā badhyamānaṃ[20]
vimalakanakasaṃkhyāṃ yāti yat kiṃ cid eva || ⟨5⟩ [Mālinī]

⸢278⸣ śravaṇam amr̥tapūrṇaṃ svāntam ānandarūpaṃ[21]
nayanam apariśūnyaṃ[22] harṣajair aśruleśaiḥ |
[23]vapur adhigataromodbhedam[23] āsvādya *naḥ[24] syād
idam iti[25] kila kāvyaṃ paṭhyate śrūyate ca || ⟨6⟩ [Mālinī]

[26]viśeṣavijñānavitānabuddhayaḥ
kathaṃ hi[26] sūktiśravaṇasya bhājanam |
prabhāvitaḥ kāvyaraso manasvināṃ
tanoti lajjāṃ paśuṣu prakāśitaḥ || ⟨7⟩ [Vaṃśastha]

---

[1] *gaditum* Ed.! · [2] *avasthāṃ* Ed. · [3] *kāpi* Hs.; *kā*[*m a*]*pi* Ed. · [4] *ślāghyasvarūpām* Hs.; lies: **ślāghyarūpam*? · [5] °*tāpā*[*m*] Hs., °*tā*[*yāṃ*] Ed. · [6] [*ma*]*tsaran* Hs. · [7] [*nu*]*śriyaiva* Hs.; *na śriyai vaḥ* Ed. · [8] *dīptavarṇṇasvarūpaṃ* Hs. *post corr.*, *marg.* (°*svarūpaṃ* ?), *dīptavarṇṇa* Hs. *ante corr.*; *dīpta*[*bhāsvatsa*]*vaṇa* Ed.! · [9] *ī*[*nyā*]*ṃ* Hs.; *ī*[*ḍyaṃ*] Ed. · [10] ~°*pūrṇṇaṃ* Hs.; *kr̥śataraguṇapūrṇaṃ* Ed.! · [11] °*meṣa*° Hs.; °*meghe* Ed. (zumindest nicht schlechter als *°*megha*°) · [12] *svādaro* Ed.! · [13] *ativi+la*°~°*tva*[*n*] Hs. · [14] *ci+ + +* Hs. · [15] *ajya* Hs., *a*[*dya*] Ed. · [16] [*taroḥ*] Hs. · [17] *sugamam* Ed.! · [18] *kavī..*[*ṃ* |] Hs. · [19] *avikala*[*ṃ*] *rasaban..s* Hs. · [20] *vidhyamānaṃ* Hs. · [21] °*anandarūpaṃ* Hs.; *ānandarūḍhaṃ* Ed.! · [22] °*śūn*[*ya*]*ṃ* Hs. · [23] *vapu*[*r a*]*dhi*° Hs. · [24] *na* Hs.; *na*[*ḥ*] Ed. ➠ · [25] *api* Hs. ➠ · [26] °*buddhayo bhavanti* Ed.

|| tshig rgyan bstan bcos gźal med khaṅ chen ’dir |
| bsdus don yid bźin nor bus mtshan byas śiṅ |
| tshig don gos bzaṅ rnam gsal rab bkra ba |
| rgya cher ’grel pa rgyal mtshan ’di bkod do | ⟨1⟩

| bdag ni laṅ tsho yol źiṅ sdug bsṅal ches cher drag pos[1] myoṅ ba na |
| dam chos zab mo’i don la rtse gcig bsam par rigs kyi ’di lta bu’i |
| phyi rol bstan bcos lhur len mi rigs mod kyaṅ tshul ’di don gñer ba |
| sde snod ’dzin pa maṅ po’i gsuṅ gis yaṅ yaṅ bskul te ’di bgyis so | ⟨2⟩

| rgyal ba’i sras *kyis[2] śes bya thams cad la |
| bslab par gsuṅs[3] phyir ji sñed mkhyen pa yi |
| ye śes rgyu ru ’gyur *bas[4] śes ldan rnams |
| byaṅ chub don gñer bsam pas ’di blaṅ rigs | ⟨3⟩

| bdag ’dra blo gros źan źiṅ sbyaṅs pa śin tu dman pa daṅ |
| rnam g.yeṅ brjed[5] ṅas gñid rmugs le lo’i dbaṅ du gyur pas na |
| ’di la ’khrul pa’i dri ma mchis pa mkhas rnams bzod par mdzod |
| bdag la mi śes śes daṅ ma mthoṅ mthoṅ źes smra ’dod med | ⟨4⟩

| ’dir ’bad dge ba chu ’dzin stug po las |
| tshogs gñis char rgyun dus su bab pa yis[6] |
| ’gro Kun rgyal ba’i rigs kyi sa gźi la |
| Thub dbaṅ lo thog myur du smin gyur cig | ⟨5⟩

|| tshul ’di ni luṅ daṅ *rigs[7] pa’i dbaṅ phyug dpal ldan Stag sde ba[8] Seṅ ge rgyal mtshan gyi bka’ drin las luṅ daṅ *rigs[7] pa’i [9]tshul la mṅon par[9] mkhas pa *mkhas[10] pa’i mkhas pa Śoṅ ston lo tsā[11] ba dpal ldan Rdo rje rgyal mtshan gyi thugs kyi sras mchog bla ma dam pa Mchog ldan legs pa’i blo gros kyi bka’ drin la brten nas tha sñad kyi gtsug lag [12]rnams la myoṅ ba[12] **[111b/502]** cuṅ zad skyes pa lo tsā[11] ba chen po dpal ldan Blo gros brtan pa źes bya bas sbyar ba | dpal ldan Sa skya’i gtsug lag khaṅ chen por legs par grub pa’o || ’gro ba maṅ po la śin tu phan par [13]gyur cig ||[13] [14]†subhamvita | ścaryaṃ |†[14]

---

[1] Lies: **po* ? · [2] *kyi* I; vgl. Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 7. · [3] *gsuṅ* I; vgl. Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 7. · [4] *ba* I; vgl. Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 7. · [5] *rjed* I · [6] *yis* I *post corr.*, *m. sec. marg.* (º*s*); *yi* I *ante corr.* · [7] *rig* I · [8] *pa* I · [9] º*l la mṅon par* I *m. sec.* · [10] *lkhas* I · [11] *tsa* I · [12] *rnams la myoṅ ba* I *m. sec.* · [13] *gyur cig ||* I *m. sec.* · [14] Lies: **śubham astu | maṅgalam |** ?

prasannaśāstreṣu subhāṣitapriyeṣv
apāstagarveṣu[27] viśeṣavediṣu |
vrajanti vācaḥ sarasā mahotsavaṃ
gr̥hītacintāś[28] caturā iva striyaḥ || ⟨8⟩ [Vaṃśastha]

doṣeṣv eva niveśayanti hr̥dayaṃ sarvaṃ khalās[29] te kathaṃ
kalpante guṇavairiṇo guṇavatāṃ[30] jñātuṃ[31] guṇānāṃ rasam |
[32]†doṣāṃs te na ca[32] tatra kevalam amī paśyanti [33]tān eva ca†[33]
tyaktvā sadguṇarāśim ūrjitam aho citrā khalānāṃ gatiḥ || ⟨9⟩ [Śārdūlavikrīḍita]

mithyādūṣaṇasāhasena mahatāṃ tādr̥gviśeṣacyutā
lipsante[34] kila durjanāḥ samatayā saṃbhāvanāṃ[35] tādr̥śīm |
nāyaṃ hetur avāptaye guṇabhuvaḥ kīrteḥ satāṃ saṃsadi
vyāmohād api vā guṇeṣu patanaṃ teṣāṃ yad etad bahu[36] || ⟨10⟩ [Śārdūlavikrīḍita]

vacanam idam idaṃ [37]ca vastu[37] naitat
samucitam atra niveśyam[38] anyad eva |
prahatam idam apūrvam īkṣyam itthaṃ
katham api siddhim upaiti vākprabandhaḥ || ⟨11⟩ [Puṣpitāgrā]

phalam upacitam idaṃ śramasya tasya
praśamanam aśrulavaḥ saromaharṣaḥ |
pramadabhavanavijr̥mbhito budhānām
idam api matsaram[39] ā⌈123b⌉nayanti ke cit || ⟨12⟩ [na-na-ja-ra-ga, na-ja-ja-ra-ga 13/13]

⌈⌈279⌉⌉ tadadhikam atha tādr̥śaṃ[40] vidhātuṃ
caturamatiḥ paradūṣaṇe[41] krameta |
†*vitathabudhavidagdhatāviyātaḥ[42]
pravadati yat tad idaṃ tu karṇaśūlam || ⟨13⟩ [Puṣpitāgrā]

khalajanaparinindayā guṇānāṃ
na ca [43]viha**[74b]**tiḥ prakr̥tis tu tasya saiṣā |[43]
bhavati tu guṇitā[44] tataḥ sphuṭeyaṃ
na khalu khalā guṇavarjitaṃ dviṣanti || ⟨14⟩ [Puṣpitāgrā]

---

[27] *śāntagarveṣu* Ed.! · [28] *gr̥hītavidyāś* Ed.! · [29] *kaṣās* Hs. · [30] *guṇavatā* Hs. · [31] *jñātvā* Ed.! · [32] *doṣās* ~ Hs.; *doṣā*[*n eva hi*] Ed. · [33] *tān eva* [*ca*] Hs.; [*nityaṃ satāṃ*] Ed. · [34] *lipyante* Hs. · [35] *sambhāvanīṃ* Hs. · [36] *bahuḥ* Hs. · [37] *vacastu* Hs. · [38] *niṣevyam* Ed. · [39] [*matsa*]*ram* Ed. · [40] *tā*+[*ś*]*aṃ* Hs. · [41] *paradūṣaṇe* Hs. *post corr.*, *marg.* (°*ra*°), Ed.; *padūṣaṇe* Hs. *ante corr.* · [42] *vitathā budhavidagdhatā vidhātaḥ* Ed.; *vitathābudhavidag-dhaṃtāvipātaḥ* Hs. *post corr.*?, ~°*vidagdh*[*ā*]*tāvipātaḥ* Hs. *ante corr.*? ➠ · [43] [*viha*]**[74b]**+ + + + .*u* .. .. [*saiṣā* |] Hs. · [44] *bhaṇitis* Ed.!

śiśirayanti ya eva manasvinaḥ
śaśabhr̥taḥ kiraṇā iva sadguṇāḥ |
yadi dahanti ta eva [45]khalān malaṃ[45]
kva bhavatām akhalaḥ[46] khalavallabhaḥ[47] || ⟨15⟩ [Drutavilambita]

duḥkhāsikā kim iyam[48] eti khalaṃ prakāśa-
kāntair guṇair guṇavatāṃ ka ivāsya nāśaḥ |
prītiṃ parāṃ sujanavat kim [49]ayaṃ na[49] bhuṅkte
prītyartha eva sakalaḥ puruṣaprayāsaḥ || ⟨16⟩ [Vasantatilakā]

tāpayanti[50] param ity atiśītair
abhyupaiti[51] sujanaḥ[52] paratāpī |
svair [53]guṇair idam[53] anuktam udāttair[54]
antaraṃ sadasator atidūram || ⟨17⟩ [Svāgatā]

vākyam akṣataguṇaṃ parātmano
nādriyeta sujanasya sūribhiḥ |
sarvathā svaparaghāti vāgviṣaṃ
durjanasya parigr̥hyate katham || ⟨18⟩ [Rathoddhatā]

|⌈280⌉| ninditaṃ stutam athāpi yat kr̥taṃ
na pramāṇam upakalpyate[55] kva cit |
[56]tādr̥śaṃ ca lapitaṃ[56] yadīhate
dhig viḍambanam anātmavedanam || ⟨19⟩ [Rathoddhatā]

īrṣyayādhikaguṇeṣu[57] dīptayā
spardhayā ca sadr̥śeṣu dahyate |
nirnimittam adhameṣv avajñayā
kena so ’yam anurajyatāṃ[58] khalaḥ || ⟨20⟩ [Rathoddhatā]

śikṣate[59] yadi ruṣā[60] pradīpyate
na svayaṃ ca guṇavartma gāhate |
durjanaḥ katham ayaṃ cikitsyatām[61]
†ūrjanān[62] na paramasya bheṣajam[63] || ⟨21⟩ [Rathoddhatā]

doṣam eva guṇato vigāhate
tatra cānyam anuśāsti durmatiḥ[64] |
jñātavān api kathaṃ cid anyataḥ
pakṣabhaṅgabhayato na muñcati || ⟨22⟩ [Rathoddhatā]

---

45 *khalāt malaṃ* Hs.; *khalānalaṃ* Ed.! · 46 *athavā* Ed.! · 47 °*vallabhaṃ* Hs. · 48 *ayam* Hs. · 49 *ayanta* Hs. · 50 *tārayanti* Ed.! · 51 *a*[*ṣ*]*yupeti* Hs. · 52 *sujanān* Ed.! · 53 *guṇais tad idam* Hs. · 54 *u.*[*ā*]*t*[*e*]*r* Hs. · 55 *upakalpate* Hs. · 56 *tādr̥śo pi layi* Hs. · 57 *īrṣayādhikagu*° Hs.; *īrṣyayādhigu*° Ed.! · 58 *ananurajyatāṃ* Hs. · 59 *śiṣyate* Ed.! · 60 *rupā* Ed.! · 61 *vicitsyatām* Hs. · 62 *ūrja*[*n*]*ān* Hs., *ūrjanān* Ed. · 63 *bhaiṣajyaṃ* Hs. · 64 [*durmati*] Hs.

ity alīkabudhamānadūṣitaṃ
dūratas tam apavādavartmanaḥ[65] |
kāladaṣṭam[66] iva varjayanty amī
sādhu śāsanavido ’pi sādhavaḥ || ⟨23⟩ [Rathoddhatā]

bhaktimān adhiguṇād guṇāmr̥taṃ
sevate tadavareṣu varṣati |
tadvivr̥ddhipadavīṃ samaṃ samaiḥ
saṃkathāṃ[67] diśati[68] dakṣiṇo janaḥ || ⟨24⟩ [Rathoddhatā]

⸢⸢281⸣⸣ nāmato ’pi sujanaḥ sukhāvahaḥ
kiṃ punar guṇamayena karmaṇā |
trāsayaty ubhayathāpi sarpavad
durjanas tv ayam akāṇḍaroṣaṇaḥ || ⟨25⟩ [Rathoddhatā]

[69]*adbhutapratibhayā viśāradāḥ[69]
śāradenduviśadā vipaścitaḥ |
kasya nāma na haranti mānasaṃ
durjanaḥ kila na teṣu tuṣyati || ⟨26⟩ [Rathoddhatā]

nāntam[70] eti sujanaḥ *suceṣṭitair[71]
durjano ’pi [72]caritair *asadguṇaiḥ[72] |
kiṃ cid [73]u⸢124a⸣⸢ktam idam[73] antaraṃ tayor
*āgataprakaraṇe[74] kathaṃ cana || ⟨27⟩ [Rathoddhatā]

sarvathā bhuvanapāvanātmane[75]
sajjanāya[76] guṇarāśaye[77] **[*75a]** ⸢namaḥ[78] |
sadguṇapraṇihitā[79] durātmanām
astu buddhir[80] avadhūya duṣṭatām || ⟨28⟩ [Rathoddhatā]

*sarvābhyunnataRāṣṭrakūṭatilakasyāśāntagītastuter[81]
uddāmadviṣadAntakasya guṇināṃ dhāmno guṇānām api |
Lakṣmījuṣṭapadāmbujasya jayinaḥ sāmantacūḍāmaṇeḥ
*śrīmatTuṅganarādhipasya[82] sudhiyaḥ sānāthyam evaṃvidham || ⟨29⟩ [Śārdūlavikrīḍita]

---

[65] *eva vāda*° Hs. · [66] °*duṣṭam* Hs. · [67] *sāṃkathāṃ* Hs. · [68] *di..ti* Hs. · [69] *a*[*ti.*]*utapratibhavati śāvadāḥ* | Hs.; *adbhutaprati*[*bhayā*] *vi*°~ Ed. ➠ · [70] +*ntam* Hs. · [71] .. [*c*]*eṣṭitāṃ* Hs.; *suceṣṭitād* Ed. · [72] *caritair daśadgulaiḥ* Hs. (oder: ~ *daśadgulaiḥ*); *caritād asadguṇāt* Ed. · [73] [*u*]*ktam idam* Hs., + + ..*m* Hs.$^{TH/JH}$; *e*[*va sthita*]*m* Ed.$^{!}$ · [74] *āgataprakaraṇaṃ* Hs., Hs.$^{TH/JH}$; *āgataṃ prakaraṇāt* Ed.$^{!}$ · [75] °*pāvanā*++*e* Hs. · [76] *sajjanāya* Hs.$^{TH/JH}$ *post corr.*, *marg.* (°*ya*), Ed., *sajja*[*nāya*] Hs.; *sajjanā* Hs.$^{TH/JH}$ *ante corr.* · [77] [*guṇa*]+ + + Hs. · [78] Fol. 75 fehlt! ➠ · [79] °*pranī* Hs.$^{TH/JH}$ · [80] *buddhim* Hs.$^{TH/JH}$ · [81] °*tārāṣṭrakuṭaṃti*°~°*gī*⸢2⸣+[*ti*]*r* Hs.$^{TH/JH}$; ~°*gīta*[*stute*]*r* Ed. · [82] *śrīmantaṅganarā*° Hs.$^{TH/JH}$; *śrīma*[*ttu*]*ṅganarā*° Ed.

kīrtayo viduṣāṃ Tuṅgamahīdharasamāśrayāt |
prabhavanti mahānadyo yathā lokārthavr̥ttayaḥ || 〈30〉 [Anuṣṭubh]

Yaśaḥkīrtir iti khyātaḥ śrīmān[83] †antyabhasūrataḥ[84] |
kalyāṇamitram atrābhūd bhikṣuḥ Sindhuvibhūṣaṇaḥ || 〈31〉 [Anuṣṭubh]

⌈⌈282⌉⌉ anyas tv āha |

āsāragurukā vāṇī vādinām adya durbhagā |
*tadviparyāsavinyāsā[85] Ratnaśrījñānabhāratī || 〈32〉 [Anuṣṭubh]

|| iti Daṇḍikāvyalakṣaṇaṭīkāyāṃ Ratnaśrīnāmni duṣkaraparicchedas tr̥tīyaḥ ||

|| samāptā ceyaṃ ṭīkā [86]Ratnaśrīḥ ||
|| kr̥tir[86] iyam ācāryaRatnaśrījñānasya Siṃhalajanmanaḥ ||
|| śriRājyapālasya rājñas trayoviṃśasaṃvatsare[87] viraciteyaṃ [88]ṭīketi ||[88]⌉

---

[83] *śrīman* Hs.[Th/Jh] · [84] *antyabhasūrataḥ* Hs.[Th/Jh], *antyabha*(?)*sūrataḥ* Ed. · [85] °*ryāsevi*° Hs.[Th/Jh], °*ryā*[*sa*]*vi*° Ed. · [86] *ratnaśrīkr̥tir* Hs.[Th/Jh] · [87] °*viṃśatsaṃ*° Hs.[Th/Jh] · [88] *ṭīketi* [||] Hs.[Th/Jh]; *ṭīkā* Ed. Am Ende der Hs.[Th/Jh] finden sich noch zwei Abschreiberstrophen (Ed., S. 282, Anm. 1):

granthasyaitasya saṃbandhi sahasrāṇāṃ catuṣṭayam |
sahasram aparaṃ caiva pramāṇaṃ parikīrtitam || [Anuṣṭubh]

[I]vr̥ttā vyaktadyutayo
lipayaś[I] ceto haranti lokānām |
†udyotanamyayānaḥ[II]
śukter muktā *ivoddhūtāḥ[III] || [Āryā]

. . . .

[I] *vr̥ttā*[*v*]*yaktadyutayo*[*l*]*i*[*p*]*ayaś* Hs.[Th/Jh]; *kr̥tyavyaktadyutayaś* Ed. · [II] *udyota*[*n*]*a*[*m*]*ya*[*y*]*ān*[*a*]*ḥ* Hs.[Th/Jh]; *udyotanaiś ca śāṇaiḥ* Ed.; lies: **pradyo*° statt *udyo*° bzw. **uddyo*° ? · [III] *ivoddhatāḥ* Hs.[Th/Jh], Ed. (oder lies: **ivodbhūtāḥ* ?)

6. Philologische Bemerkungen

6.1 Philologische Bemerkungen zur Ausgabe der *Ratnaśrīṭīkā*

Rṭ. ad KĀ 3.1

[4] ***sāpekṣatve 'pi** : **sāpekṣārthe** Ed.; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.79.** Es ist sehr unwahrscheinlich, daß Ratnaśrījñānas Text an dieser Stelle *sāpekṣārthe* gelautet hat, wie die *editio princeps* von THAKUR und JHA uns glauben machen will. Die grammatische Standardformulierung, die oft in Kommentarwerken begegnet, lautet *sāpekṣatve 'pi gamakatvāt samāsaḥ*.[1] Die Tatsache, daß Ratnaśrījñāna selbst denselben Ausdruck in eben diesem Wortlaut in seiner Erklärung zu KĀ 3.79 verwendet hat, berechtigt uns, hier die Konjektur **sāpekṣatve 'pi** vorzunehmen. Mit dieser Bemerkung will der Kommentator auf die Besonderheit des Ausdrucks *pādānām ādimadhyāntagocaram* hinweisen. Es fällt nämlich auf, daß das Wort *pāda-*, das sich sinngemäß auf *ādimadhyāntagocaram* bezieht, kein Glied des Kompositums ist. Dies birgt eine zumindest theoretische Vieldeutigkeit in sich. Den oben zitierten Standardausdruck verstehe ich entsprechend den Ausführungen von ABHYANKAR folgendermaßen: Selbst bei der Notwendigkeit, ein externes Kompositumsglied einzubeziehen (*sāpekṣatve 'pi*), ist das Kompositum (*samāsaḥ*) hier dennoch in dieser Form zulässig, da der Sinn klar ist (*gamakatvāt*).

Rṭ. ad KĀ 3.4

• *kiṃ māneneti ... kriyate* | : *ki māneneti* | *... kriyate* Hs., *kiṃ māneneti ? ... kriyate,* Ed. Im Unterschied zu THAKUR und JHA interpretiere ich *kiṃ māneneti ... kriyate* als einen selbständigen Fragesatz, der durch den folgenden Satz beantwortet wird. Die Erklärung *kiṃ māneneti śabdārthapradhānam etad yamakavyākhyānaṃ kriyate | bhāvārthacarcāyām ativistaraprasaṅgāt* | heißt dann: „Warum wird [hier] die Erklärung des Yamaka *mānena* usw. [nur] im Hinblick auf den Wortsinn vorgenommen? Weil die Gefahr zu großer Weitschweifigkeit besteht, wenn man [auch noch] den implizierten Sinn[2] diskutiert.“

Rṭ. ad KĀ 3.5

[3] ***mānasaṃbādhe hi* Hs. : *mānasaṃ vā avehi* | Ed.[!]** Es ist kaum zu bezweifeln, daß auch das Manuskript von THAKUR und JHA genauso gelesen hat wie die nepalesische Handschrift. Der Text der *editio princeps* läßt sich folgendermaßen erklären: Das doppeldeutige Akṣara *bā*/*vā* haben die Herausgeber fälschlich als *vā* interpretiert und anschließend haben sie das Akṣara *dhe* anscheinend als *ve* verlesen,[3] wobei der Daṇḍa nach *nunnamānam* vermutlich stillschweigend getilgt wurde. Als Folge davon haben THAKUR und JHA die Wörter anders getrennt, und so ist die hier wenig sinnvolle Lesart *mānasaṃ vā avehi* entstanden. Der richtige Text lautet jedoch *mānasaṃbādhe hi*. Die ganze Erklärung *mānasaṃbādhe hi tasminn avakāśam asau labhate* besagt: „Denn (*hi*) im Fall von Herzensnot (*mānasaṃbādhe*) findet er [d. h. der Liebesgott] darin [d. h. im Herzen der Frauen] einen Angriffspunkt.“ Mit anderen Worten, er macht die Frauen verliebt. Das Wort *saṃbādha-* verwendet Ratnaśrījñāna im übrigen auch an anderen Stellen.[4]

---

[1] Vgl. ABHYANKAR 1977, s. vv. *gamaka-*, *sāpekṣa-*.

[2] Zu der Opposition *śabdārtha* und *bhāvārtha* vgl. *Rṭ.* ad KĀ 1.12 und 1.45.

[3] Vgl. Anhang 10.

[4] Vgl. z. B. *Rṭ.* ad KĀ 3.97 und KĀ 3.147.

***Rṭ.* ad KĀ 3.6**

[2] ***parikṣeparatnayogā° : ~°ratnāyogā°* Hs.; *parikhe*[*vopa*]*yogā°* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.6: *yoṅs su bskor bas daṅ rin po *che daṅ ldan pa la* für Skt. **parikṣeparatnayogā°*.** Die *Dpaṅ Ṭīkā* bestätigt zweifellos, daß in der Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā*, die von Dpaṅ Lo tsā ba benutzt wurde, *parikṣepa°* gestanden hat. Die Wiedergabe *rin po *che daṅ ldan pa la sogs pas* spricht ferner dafür, daß der tibetische Gelehrte *°*ratnayogādi°* und nicht °*ratnāyogādi°*, wie in der nepalesischen Handschrift überliefert, gelesen hat. Eine zweite Stelle in der *Ratnaśrīṭīkā*, an der der Ausdruck *ratnayoga-* innerhalb desselben Kontextes verwendet wird,[5] weist darauf hin, daß *°*ratnayogādi°* an der vorliegenden Stelle höchstwahrscheinlich die ursprüngliche Lesart ist. Aber auch ohne diesen Beleg wäre es zwingend gewesen, den überlieferten Wortlaut zu emendieren, denn das Wort *āyoga-* hätte der Gelehrte schon wegen der dadurch entstehenden unerwünschten Mehrdeutigkeit kaum verwendet haben können.[6] Was den Inhalt angeht, so wird mit der Erklärung **parikṣeparatnayogādisādharmyeṇa* auf die gemeinsamen Eigenschaften des Meers und eines Gürtels, wie z. B. das Umschließen, die Verbindung mit (d. h. das Vorhandensein von) Juwelen usw., hingewiesen. Diese gemeinsamen Eigenschaften berechtigen den Dichter, das Meer mit einem Gürtel zu identifizieren und dabei die Rūpaka-Stilfigur *ambhodhiraśanā-* zu verwenden.

[6] ***prajā *lokā* : *praja lebhoḥ* | Hs.; *prajā janā* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.6: *skye dgu ’og mi rnams*.** Der Wortlaut der nepalesischen Handschrift ist offensichtlich stark verderbt. Dennoch erscheint mir *prajā *lokā* die nächstliegende Konjektur zu sein (trotz des Wortlautes der *editio princeps*), denn auch in *Rṭ.* ad KĀ 3.40 (*prajāsv iha lokeṣu*) wird *prajā* durch *lokāḥ* erklärt. Man vergleiche außerdem die Erklärung in *Dṭ.* ad KĀ.T 3.6: ***skye dgu** ’og mi rnams*.[7]

***Rṭ.* ad KĀ 3.7**

[6] ***anyais *tvatkr̥pāṇamārgo°* : *anyai*[*s*] *kankr̥pāṇabhīmo°* Hs.; *anyais tvatkr̥pāṇabhramo°* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.7: *khyod kyi ral gri’i lam las*.** Die Erklärung in der *Dpaṅ Ṭīkā* bestätigt Skt. *tvatkr̥pāṇa°*, es läßt aber nicht sicher entscheiden, was genau der tibetische Kommentator danach gelesen hat. Die beiden Lesarten, °*bhīmo°* (Hs.) und °*bhramo°* (Ed.), sind anscheinend korrupt, auch wenn °*bhīmo°* bei einer gezwungenen Interpretation vielleicht möglich wäre.[8] Dpaṅ Lo tsā ba scheint jedenfalls etwas anderes gelesen zu haben. Tib. *ral gri’i lam* könnte Skt. *kr̥pāṇapatha-* „Bahn des Schwertes“ oder Skt. *kr̥pāṇamārga-* entsprechen.[9] Sollte Dpaṅ Lo tsā ba in der Tat *°*kr̥pāṇapatho°* gelesen haben, wäre auch *°*kr̥pāṇapattro°* denkbar, zumal *kr̥pāṇapattra-* „Blatt des Schwertes“ inhaltlich noch besser passen würde. In der nepalesischen Handschrift liest man gemeinsam mit der Ausgabe von THAKUR

---

[5] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.149: ***arṇavaḥ śakvarī** mekhalā ratnayogādinā yasyā ity **arṇavaśakvarī**.*

[6] Skt. *ratnāyoga-* ließe sich sowohl als *ratn›-āyoga-* wie auch als *ratn›-âyoga-* analysieren, wobei nicht zu entscheiden wäre, was der Verfasser im Sinne gehabt hätte.

[7] Bstan ’dzin chos kyi ñi ma drückt sich folgendermaßen aus: *... da lta ni mṅa’ ’baṅs kyi skye dgu rnams rgyal po bzaṅ po daṅ ldan par gyur to* (Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 498); vgl. NTEDMT, s. vv. *mṅa’ ’baṅs* „subject, citizen“ und *mṅa’ ’og* „under the power of, under the lordship of, subordinate, dependent, subject“.

[8] Vgl. Skt. *bhīmā-* „Peitsche“ (pw, s. v. *bhīma-* 3).

[9] Vgl. pw, s. v. *asipatha-*, und Jä, s. v. *gri*; für tib. *gri lam* notiert JÄSCHKE „lit. ‘the path of the knife’, the cut, incision“.

und JHA °*bh*° und °*mo*°, wobei zu beachten ist, daß in dieser Art der Newārī-Schrift das Akṣara *mo* gelegentlich mit *so* und seltener auch mit *go* verwechselt werden kann.[10] Die Konjektur **kr̥pāṇamārgo*° kann unter diesen Umständen nur als ein Versuch gelten, den Textbefund des Sanskrittextes mit Dpaṅ Lo tsā bas Interpretation der Stelle zu vereinbaren. Ohne auf den tibetischen Text Rücksicht zu nehmen, wäre auch °*kr̥pāṇeno*° eine denkbare Lesung.

[11] ***ācchedāt* Hs. : *ācchādanāt* Ed.**[!] Die Lesart der *editio princeps* ist zweifellos inferior. Die Erklärung *vipatter durlabhasahāyatvāt* | *tena vā teṣām ācchedāt* | läßt sich so übersetzen: „[Sie sind ohne ihre Fußknechte usw.], weil aufgrund [ihres] Unglücks Hilfe schwer zu bekommen ist; oder weil [sie, d. h. die Feinde] durch ihn (*tena*) [d. h. durch den König] dieser (*teṣām*) [Teile ihrer Armee] gewaltsam beraubt sind."

Rṭ. ad KĀ 3.9

[10] ***raṇopakaraṇena tathāvidhena *vayaṃ nāsāditāḥ** : raṇopa*°~°*vidhena ca nāsīditā* Hs. *post corr.*; *raṇopakaraṇe*[*nāsmadvidhāḥ*] *āsāditāḥ* Ed.**[!]**; *raṇo* | *pa*°~ Hs. *ante corr.*** Ich deute das unverständliche *nāsīditā* als ein verschriebenes **nāsāditāḥ*. Zum einen ist zu beachten, daß die Akṣaras *sā* und *sī* oft nur schwer zu unterscheiden sind, und zum anderen wird *āsāditaḥ* anscheinend auch im Manuskript von THAKUR und JHA überliefert. Die Lesart *nāsāditaḥ* muß als *n› âsāditāḥ* „nicht nicht zugrunde gerichtet, d. h. völlig zugrunde gerichtet" mit doppelter Negation analysiert werden.[11] Das in der nepalesischen Handschrift überlieferte *ca* läßt sich in diesem Kontext nicht sinnvoll interpretieren, da sich *tathāvidhena* zweifellos attributiv auf das vorangehende *raṇopakaraṇena* bezieht, *ca* somit keine koordinierende Funktion mehr haben kann. Andererseits vermißt man als Leser das Subjekt zu *nāsāditāḥ*, das der Strophe zufolge in *naḥ* enthalten sein muß. Daher ist es fast zwingend, *ca* als den verstümmelten Überrest eines ursprünglichen **vayaṃ* zu deuten. Ich konjiziere dementsprechend.

Rṭ. ad KĀ 3.11

[3] ***tayā *vottaraṃ* : *tayā cottaraṃ* Hs.; [*tathā utkali*]*kottaraṃ* Ed.**[!] Für das Kompositum *utkalikottaram*, das syntaktisch auf *manaḥ* bezogen ist, bietet Ratnaśrījñāna zwei alternative Analysen, nämlich *utkalikā ... uttarā ... yasya ... manaḥ* und *tayā* [d. h. *utkalikayā*] ... *uttaram ... manaḥ*. In solchen Fällen verwendet der Kommentator in der Regel die Disjunktivpartikel *vā* und nicht die Konjunktion *ca*. Da die Akṣaras *va* und *ca* bzw. *vo* und *co* in der Newārī-Schrift leicht zu verwechseln sind, liegt die Vermutung nahe, daß der Kopist irrtümlicherweise *co*° statt *vo*° geschrieben hat.[12]

Rṭ. ad KĀ 3.12

[3] **°*onmādavyādhi*° Hs. : °*onmāda*[*mūrcchā*]*vyādhi*° Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.12: *smyo ba daṅ nad daṅ* für Skt. °*onmādavyādhi*°.** Vermutlich haben THAKUR und JHA °*mūrcchā*° selbständig hinzugefügt,

---

[10] Vgl. Anhang 10.

[11] Theoretisch könnte man auch an **nāśīkr̥tāḥ* anstelle von *nāsīditāḥ* denken, jedoch ist dies paläographisch zu weit vom überlieferten Wortlaut entfernt.

[12] Vgl. die sehr ähnlich formulierte Erklärung zu *alpaprāṇākṣarottaram* in *Rṭ.* ad KĀ 1.43: ***alpaprāṇāni*** *vargaprathamādīni* ***akṣarāṇi uttarāṇi*** *bhūyāṃsi yasmin tair v****ottaram*** *adhikaṃ tad anudya* ***śithilaṃ*** *vidhīyate* (Ed. THAKUR/JHA 1957, S. 30). Zum Kompositumstyp mit *uttara-* als Hinterglied vgl. AIG, II.2, § 108c.

was jedoch völlig unnötig ist. Oder wollten die Herausgeber das möglicherweise in ihrer Handschrift überlieferte und sicherlich überflüssige °*mūrcchā*° tilgen? Ratnaśrījñāna nennt an dieser Stelle neun der zehn Zustände, in denen eine von ihrem Geliebten unbefriedigte Frau der Reihe nach (*krameṇa*) gerät. Diese sind *abhilāṣa* „Verlangen“, *cintana* „Gedanke“, *anusmṛti* „Erinnerung“, *guṇakīrtana* „Erwähnen der Tugenden“, *udvega* „Unruhe“, *vilāpa* „Wehklage“, *unmāda* „Tollheit“, *vyādhi* „Krankheit“ und *jaḍatā* „Stumpfheit“. Der zehnte und letzte Zustand ist *maraṇa* „Tod“ durch das Feuer der Liebe (*kāmāgninā*).[13] Eben diesen Zustand bezeichnet Daṇḍin mit *avasthā ... aṅganāśinī*, und darauf bezieht sich Ratnaśrījñānas Erklärung.

[6] ***āroḍhum* Hs. : [*aṅganām*] *āroḍhum* Ed.** Der Zusatz von THAKUR und JHA ist zwar sinnvoll, aber nicht unbedingt erforderlich. Möglicherweise reichte es Ratnaśrījñāna, *aṅganām* einmal in der Erklärung zu der Variante *tādṛśīm* zu erwähnen, weshalb er dieses Wort als Pratīka nicht ein zweites Mal wiederholt hat.

***Rṭ.* ad KĀ 3.13**

[2] ***vigṛhya* Hs. : *nigṛhya* Ed.** Die Entscheidung, welche Lesart – *vigṛhya* oder *nigṛhya* – dem Original angehört hat, fällt nicht leicht. Zunächst ist zu beachten, daß das fragliche Wort mit dem vorangehenden *netre* an dieser Stelle kein Zitat aus dem Grundtext darstellt. Die beiden Wörter *netre* und *nigṛhya* werden erst weiter unten im Kommentar als Pratīka zitiert und paraphrasiert. Hier hat man hingegen eine sinngemäße Ergänzung, die Ratnaśrījñāna auf der Basis des Grundtextes der Vollständigkeit halber gemacht hat. Dabei bleibt unsicher, ob der Kommentator *netre nigṛhya* einfach wiederholt hat oder doch aus stilistischen Gründen den Ausdruck variiert hat. Falls letzteres zuträfe, wäre *vigṛhya* als *lectio difficilior* zu betrachten. Für *vi-√grah* würde man die Bedeutung „ergreifen, packen“ ansetzen.[14] Solange man diese Stelle nicht anhand eines weiteren Textzeugen überprüfen kann,[15] sehe ich keinen zwingenden Grund, von dem überlieferten Wortlaut der nepalesischen Handschrift abzuweichen.

[3] ***kliṣṭān* : *kṛṣṭānāṃ* Hs., *kṛṣṭān* Ed.** Die tibetische Entsprechung *draṅs pa'i* weist darauf hin, daß bereits Śoṅ ston und Lakṣmīkara in ihrer Vorlage Skt. *kṛṣṭān* gelesen haben. Diese Lesung wird auch von Dpaṅ Lo tsā ba bestätigt, der Ratnaśrījñānas Erklärung ***kṛṣṭān*** *vikṣiptamanasaḥ* wörtlich mit ***draṅs*** *te yid g.yeṅs pa'i* übersetzt hat. Zwar bezeugt die spätere zweisprachige Überlieferung ebenfalls *draṅs pa'i*, aber im Sanskrittext von YZ steht *kliṣṭān*,[16] während *kṛṣṭān* nur bei Si tu Paṇ chen zu finden ist. Vermutlich hat Źa lu Lo tsā ba in seinen indischen Handschriften *kliṣṭān* gelesen und in seine zwei-

---

[13] Zu der Liste der zehn Zustände und der Art und Weise ihrer Darstellung auf der Bühne vgl. *Nāṭyaśāstra* 22.169–192; s. auch Bhānudattas *Rasamañjarī* 122–132 (Ed. TRIPATHI 1981, S. 264–271). Eine davon abweichende Liste der zehn Stufen der Liebe findet sich in Vātsyāyanas *Kāmasūtra* 5.1.4–5: *daśa tu kāmasya sthānāni | cakṣuḥprītir manaḥsaṅgaḥ saṃkalpotpattir nidrācchedas tanutā viṣayebhyo vyāvṛttir lajjāpraṇāśa unmādo mūrcchā maraṇam iti teṣāṃ liṅgāni* | (Ed. DURGĀPRASĀDA 1900, S. 255–256), „Die Liebe aber hat zehn Stufen. Augenliebe, Gedenken im Herzen, Entstehen von Vorsätzen, Schlaflosigkeit, Abmagern, Abwenden von der Sinnenwelt, Aufhören des Schamgefühls, Wahnsinn, Ohnmacht und Tod: das sind deren Zeichen.“ (Übers. SCHMIDT 1957, S. 324).

[14] Das Verb ist in dieser Bedeutung mehrfach belegt, allerdings jeweils in konkreter, nicht in übertragener Bedeutung; vgl. pw, s. v. √*grabh*; s. auch PW, s. v. √*grabh*.

[15] Die Entsprechung *mig nas bzuṅ* in der *Dpaṅ Ṭīkā* hilft nicht, die Entscheidung sicher zu treffen.

[16] Auch die verderbte Variante *kmaṣṭīn* in M geht auf *kliṣṭān* zurück.

sprachige Ausgabe übernommen. Zugleich hat der Gelehrte jedoch in der tibetischen Übersetzung die alte Wiedergabe von Skt. *kr̥ṣṭān* beibehalten. Si tu Paṇ chen hat in seiner Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā* anscheinend *kr̥ṣṭān* gelesen, wie dies auch im Manuskript von THAKUR und JHA sowie in der nepalesischen Handschrift überliefert wird, und den Sanskrittext der zweisprachigen Ausgabe entsprechend geändert. Die Sanskrit-Handschriften, darunter anscheinend auch das südindische Ms. W, überliefern allerdings *kliṣṭān*. Wenn man zusätzlich die Tatsache berücksichtigt, daß Ratnaśrījñānas Paraphrase *vikṣiptamanasaḥ* eher *kliṣṭān* als *kr̥ṣṭān* entspricht und auch die spätere Bemerkung *ubhayadarśanarasavyākulāḥ* in diese Richtung weist, darf man annehmen, daß es sich bei *kr̥ṣṭān* um eine alte Verderbnis in der Überlieferung der *Ratnaśrīṭīkā* handelt, die möglicherweise durch *karṣanti* – wegen der gemeinsamen √*kr̥ṣ* – verursacht wurde. Auch eine gewisse phonetische Ähnlichkeit von *kliṣṭān* und *kr̥ṣṭān* könnte dabei eine Rolle gespielt haben.

Rṭ. ad KĀ 3.14

2 *idaṃ* Hs. : *idaṃ* [*sārasaṃ tatra*] Ed. Der Text in eckigen Klammern wurde aller Wahrscheinlichkeit nach von THAKUR und JHA ergänzt. Ein solcher Zusatz ist allerdings unnötig, da *sarasa idaṃ sārase* genau Ratnaśrījñānas Schema bei der Erklärung von Vr̥ddhi-Bildungen entspricht. Das Schema sieht folgendermaßen aus: Genitiv des Grundwortes + *idam* + Vr̥ddhi-Form im jeweiligen Kasus.[17]

5 *yasminn iti* : *yasmin* | *yat* Hs.; *yasmin* [*tatra*] Ed. Ähnlich wie in der nepalesischen Handschrift stand nach *yasmin* anscheinend auch im Manuskript von THAKUR und JHA ein Wort, das nicht besonders gut in den Kontext paßte. Genau das könnte die Herausgeber veranlaßt haben, das fragliche Wort durch *tatra* zu ersetzen, wobei ihr Eingriff durch die eckigen Klammern gekennzeichnet worden ist. Ich möchte anstelle von *tatra* die Konjektur *iti* vorschlagen, was dem Kommentarstil Ratnaśrījñānas besser entsprechen würde.[18]

10 *krathati | : *kratheti* Hs.; *māṃ* Ed.! Will man dem überlieferten Text der nepalesischen Handschrift Glauben schenken, muß man annehmen, daß Ratnaśrījñāna zunächst eine Verbform der seltenen √*krath* verwendet hat,[19] um den Ausdruck *kurute ... antakāmiṣam* zu paraphrasieren. Eine Erklärung mit einem derartig seltenen Wort erscheint befremdlich, aber vielleicht hat der Kommentator gerade aus diesem Grund im Anschluß *hantīti yāvat* geschrieben, um den gemeinten Sinn zu verdeutlichen. Diese Art von Erklärung durch ein Zitat des Grundtextes, eine Paraphrase und anschließende Nennung des gemeinten Sinnes mit *iti yāvat* ist mehrfach in der *Ratnaśrīṭīkā* belegt.[20] Daher kann man nicht ausschließen, daß der Gelehrte auch hier so verfahren ist. Der Wortlaut der *editio princeps* muß als *lectio facilior* bewertet werden.

Rṭ. ad KĀ 3.15

3 *pīḍāhetur madano ’po*° : ~°*naḥ* | *apo*° Hs.; *pīḍāhetuḥ apo*° Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.15: *gduṅ bar byed pa’i phyir* für Skt. *pīḍāhetuḥ*. Zwar bestätigt die *Dpaṅ Ṭīkā* die Lesart der nepalesischen Hand-

---

[17] Vgl. z. B. *Rṭ.* ad KĀ 1.57, 3.50, 3.91, 3.113.

[18] Vgl. hierzu *Rṭ.* ad KĀ 3.35, 3.66, 3.89, 3.125, 3.152, 3.168, 3.170.

[19] Zur √*krath* „töten“ vgl. Pāṇ.-Dhātup. 1.838–839; Ableitungen von dieser Wurzel finden sich vor allem in lexikographischen Werken. Vgl. z. B. *Amarakośa* 2.8.115, wo *krathana-* als Synonym von *vadha-* „Tötung, Mord“ aufgeführt ist; s. auch APTE, s. vv. √*krath*, *krathana-* und *krātha-*.

[20] Vgl. z. B. *Rṭ.* ad KĀ 3.56: ***cārutayā*** *śobhay**opayanti** saṃgacchante* | *śobhanta iti yāvat* |.

schrift nicht ausdrücklich, allerdings gibt es keinen zwingenden Grund, an dem überlieferten Wortlaut zu zweifeln, auch wenn *madanaḥ* in der *editio princeps* fehlt. Die Paraphrase *pīḍāhetur madanaḥ* könnte man etwa so verstehen: „(Der vom Malaya-Gebirge herkommende Wind ist für mich nicht erfreulich), [sondern] eine Ursache der Pein, [denn] er macht [mich] [liebes]toll".

7 ***madanāyata* Hs. : *madanāyattau* Ed.!** Die Form *madanāyata* läßt sich formal als die 3. Person Singular Präsens Medium des Denominativs *madanāy* (°*yate*) „dem Liebesgott gleichen" (mit ~°*yata* aus ~°*yate* vor *i*°) bestimmen. Man erwartet hier allerdings die Dualform **madanāyeta* (mit ~°*yeta* aus ~°*yete* vor *i*°). Vermutlich liegt in der nepalesischen Handschrift eine Verderbnis vor, es sei denn, Ratnaśrījñāna hat doch die 3. Person Dual Präsens Aktiv (mit ~°*yata* aus ~°*yataḥ* vor *i*°) konstruiert. Ansonsten kommt noch die Konjektur **madaṃ nayata** in Frage, die nur einen geringfügigen Eingriff erforderlich macht. Demgegenüber scheinen THAKUR und JHA den Text stärker gegen ihren Befund geändert zu haben.

Rṭ. ad KĀ 3.16

5 ***manoharātmā* Hs. : *manoharā me* Ed.!** Es ist zwar denkbar, daß Ratnaśrījñāna *me* vor *mama* als Pratīka geschrieben hat, ich ziehe jedoch die Lesung *manoharātmā mama* der nepalesischen Handschrift als *lectio difficilior* vor. Auch inhaltlich spricht einiges für °*ātmā*, denn dadurch hebt der Kommentator die innerliche Schönheit (vgl. die Begründung *svabhāvarūpaguṇayogāt*) gegenüber der nur äußerlichen Schönheit (vgl. *āhāryaṃ rūpam*) bei der ersten Verwendung von *hāriṇī* hervor. Was die maskuline Endung °*ātmā* betrifft, so vergleiche man z. B. KĀ 3.40d und *Rṭ.* ad KĀ 3.40.[21] Die Substitution des enklitischen Genitivs *me* durch die volle Form *mama* entspricht der Praxis Ratnaśrījñānas.[22]

6 ***°*saṃdehavṛttiṃ* : °*sandehavarttī* Hs., °*sandehaṃ* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.16: *srog la'aṅ the tshom za bar 'jug pa.*** Die überlieferte Lesart °*varttī* (d. h. °*vartī* Nom. Mask. Sg. von *vartin-*) ergibt meines Erachtens keinen guten Sinn. Deshalb schlage ich unter Vorbehalt die Konjektur *°*vṛttiṃ* vor. Die *Dpaṅ Ṭīkā* scheint mit *'jug pa* von der Konstruktion her ebenfalls für *°*vṛttiṃ* zu sprechen.

Rṭ. ad KĀ 3.17

7 **†*avacanaṃ* : *avacanaṃ* | Hs., *avacanaṃ* [*sat*] Ed.** Die überlieferte Lesart *avacanam* erweckt den Verdacht, daß sie erst nachträglich an dieser Stelle hinzugefügt wurde. Offensichtlich haben THAKUR und JHA das einzeln stehende *avacanam* ebenfalls als störend empfunden und deswegen *sat* dahinter ergänzt. Die Lesart *avacanam* läßt sich entweder als Attribut zu *kamalam* oder aber als Adverb interpretieren. Die erste Interpretation scheidet hier allerdings aus, denn das Pratīka *akatham* wurde bereits oben im Kommentar durch *avacanam* paraphrasiert, und es gibt keinen zwingenden Grund, die Glosse hier noch einmal zu wiederholen. Gegen diese Interpretation spricht auch die Wortstellung. Als Adverb wäre *avacanam*, tentativ „in einer nicht ausdrückbaren Weise", von seiner Stellung her nur als Paraphrase von *katham* sinnvoll. Mir ist allerdings keine Paraphrase von *katham* als Indikator einer rhetorischen Frage bekannt, als deren Verderbnis man *avacanam* deuten könnte. Daher rechne ich auch mit der Möglichkeit eines nachträglichen Einschubs, der in der Ähnlichkeit von *katham* und *akatham* seine Ursache gehabt haben könnte.

---

[21] S. auch WHITNEY 1889, § 436.

[22] Vgl. *tava* für *te* im Kommentar zur gleichen Strophe.

Rṭ. ad KĀ 3.19

[2] ***ādito vā* : *ādir vvā* Hs., *ādir vā* Ed.** Die überlieferte Lesart läßt sich grammatisch nicht rechtfertigen. Deshalb nehme ich an, daß hier eine Verderbnis vorliegt, und schlage die Konjektur **ādito vā* vor.[23] Vermutlich ist zunächst das Akṣara °*to* ausgefallen, und dann wurde nachträglich der Sandhi *ādi*《*r*》 *vvā* durchgeführt.

Rṭ. ad KĀ 3.20

[3] ***śabdo 'pamāna ityādir vācakaḥ* : *śabdo pamāna* ~ Hs., *śabda upamānetyādivācakaḥ* Ed.**[!] Diese Stelle bereitet einige Schwierigkeiten, wobei das Verständnis dadurch erschwert wird, daß der Text anscheinend nicht einheitlich überliefert worden ist. Der Wortlaut *upamānetyādivācakaḥ* der *editio princeps* erweckt den Verdacht, daß er eine stillschweigende Konjektur darstellt. Es kann nicht ausgeschlossen werden, daß das Manuskript von THAKUR und JHA ähnlich wie die nepalesische Handschrift las. Der Text der *editio princeps* ist ungrammatisch und deshalb sicher nicht der ursprüngliche Wortlaut Ratnaśrījñānas. Die Lesart der nepalesischen Handschrift läßt erkennen, daß der Kommentator das Pratīka *śabdaḥ* nicht einfach durch *vācakaḥ* paraphrasiert,[24] sondern dieses noch weiter konkretisiert hat. Da *śabdo* hier sicherlich als Pratīka fungiert, kann man das Kompositum *śabdopamāna* ausschließen. Aufgrund der Sandhi-Gesetze muß *pamāna* dann für *'pamāna* stehen, mit der für diesen Abschreiber häufigen Auslassung des Avagraha. Da in der Strophe von dem zunichte werdenden Groll (Skt. *māna-* „Selbstgefühl, Hochmut; Groll“) die Rede ist, erscheint es plausibel, daß der Kommentator hier auf *apamānaḥ* „Verachtung“ usw. (*ityādiḥ*) hingewiesen hat.[25] Damit wäre gemeint, daß von dem Groll der Frau nichts übrigbleiben wird als der bloße Name, nämlich das Wort *māna-* oder *apamāna-* u. ä. Zur Syntax von *ityādi* in der *Ratnaśrīṭīkā* sei auf *Rṭ.* ad KĀ 3.117 und 3.129 verwiesen.[26]

Rṭ. ad KĀ 3.21

• ***tāḍanaṃ prahāraṃ vā.*** In dieser Erklärung stellt *prahāraṃ* die direkte Paraphrase von *tāḍanaṃ* dar, wobei *vā* ein Pratīka aus dem Grundtext ist. Dieses *vā* ist nicht mit der Disjunktivpartikel zu verwechseln, die Ratnaśrījñāna dann verwendet, wenn er zwei alternative Erklärungen zu einem Wort aus dem Grundtext gibt.[27]

Rṭ. ad KĀ 3.23

[8] ***adya* Ed. : *adhya* Hs.** Zwar wäre es theoretisch möglich, **athānantaraṃ madhyaprāvr̥ṣi* statt *athānantaram adya prāvr̥ṣi* zu lesen, aber diese Interpretation ist schon deshalb nicht vertretbar, weil der Nīpa-Baum am Anfang der Regenzeit und nicht in deren Mitte zu blühen beginnt. In *Dṭ.* ad KĀ.T 3.23

---

[23] Dazu vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.2.

[24] Für ähnliche Paraphrasen vergleiche man z. B. *Rṭ.* ad KĀ 1.65, 1.75, 3.98, 3.103 und 3.135; s. auch *Amarakośa* 1.6.2b: *śāstre śabdas tu vācakaḥ*.

[25] Vgl. Ratnaśrījñānas Erklärung ***mānaṃ*** *priyajanavaimukhyam*.

[26] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.117: *nānābhaṅgiśatākr̥ṣṭalokā ityādes tulyadharmaspr̥śo giraḥ* und *Rṭ.* ad KĀ 3.129: ***samudraḥ pīyata*** *ityādeḥ padasamudāyasya*.

[27] Vgl. z. B. ***ūḍho*** *'bhinanditaḥ pratyudgato vā* (*Rṭ.* ad KĀ 3.56), ***śālini*** *saṃbandhite virājamāne vā* (*Rṭ.* ad KĀ 3.88), ***san*** *vidyamānaḥ śobhano vā* (*Rṭ.* ad KĀ 3.90), ***sanātanaḥ*** *śāśvato Viṣṇur vā* (*Rṭ.* ad KĀ 3.116).

steht *dbyar gyi dus su* für Skt. *prāvr̥ṣi*, und zu dem findet sich dort eine genaue Entsprechung von Skt. *adya*, nämlich *da lta*, auch wenn das Wort nicht an der entsprechenden Stelle erscheint.

[11] ***spr̥śed *bhavet* | : *spr̥śedabhavet* | Hs.; *spr̥śed gacched iti* Ed.** Die Formen der √*bhū* in der Bedeutung „in etwas hineinkommen, geraten in, gelangen zu“ werden mit dem Akkusativ verwendet.[28] Anscheinend ist die Paraphrase **bhavet* hier genau in dieser Bedeutung gemeint.

Rṭ. ad KĀ 3.24

[9] ***nr̥tyaty *eṣo 'yam** | : *nr̥tyaty eṣa yamaka vya{{.. |}}petayamakaṃ* Hs.; *nr̥tyati* | Ed.**[!] Der Schreiber hat nach *eṣa* das Wort *yamaka* und einen Teil der abschließenden theoretischen Erklärung an die falsche Stelle geschrieben.[29] Es ist denkbar, daß Ratnaśrījñāna *eṣaḥ* durch *ayam* paraphrasiert hat,[30] wobei in der Vorlage entsprechend der Schreibgewohnheiten möglicherweise nur **eṣo yam** gestanden hat. In dem überlieferten Text läßt sich diese mutmaßliche Paraphrase *yam* hinter *eṣa* noch erkennen. Vielleicht hat gerade *yam* den Schreiber zu der vorliegenden Verderbnis veranlaßt. Die Variante nach dem Text der *editio princeps*, bei der *eṣa* ganz am Anfang des Kommentars zu dieser Strophe steht, ist weniger zwingend; sie macht eher einen sekundären Eindruck. Wichtig ist die Tatsache, daß in der nepalesischen Handschrift das Wort *eṣa* erst am Ende der Erklärung zu dieser Strophe erscheint, entsprechend der Wortstellung des Grundtextes.

Rṭ. ad KĀ 3.25

[2] ***uddhr̥te°* : *uddhr̥tye°* Hs.** In den meisten modernen Ausgaben begegnet zwar die Lesart *uddhr̥tya*, die alten Textzeugen überliefern aber einheitlich die Lesart *uddhr̥tā*. Da auch Ratnaśrījñāna *uddhr̥tā* als Pratīka weiter unten in seinem Kommentar zitiert und es durch *vijitya gr̥hītā* „nachdem [er die Fürstenschar] besiegt hatte, ergriff [er die Erde]“ paraphrasiert, ist es wenig zweifelhaft, daß der Anfang der Erklärung **uddhr̥tetyādi* gelautet hat. Die fehlerhafte Schreibung *uddhr̥tye°* anstelle von *uddhr̥te°* könnte sich durch den Einfluß des darauffolgenden Akṣara *°tyā°* in *°tyādi* erklären.

Rṭ. ad KĀ 3.26

[4] ***raṇeṣu samareṣu** : *om.* Hs., Ed.** In der nepalesischen Handschrift fehlt das Pratīka *raṇeṣu* und seine Paraphrase. Dasselbe scheint auch im Manuskript von THAKUR und JHA der Fall gewesen zu sein. Vermutlich haben die Herausgeber deshalb *raṇeṣu* vor *dviṣatām* hinzugefügt. Es wäre in der Tat ungewöhnlich für Ratnaśrījñāna, lediglich *raṇeṣu* wegzulassen, während er alle anderen Wörter aus dem Grundtext zitiert hat. Daher entsteht der Verdacht, daß der entsprechende Passus im Laufe der Überlieferung verlorengegangen ist. Wenn man ihn als **raṇeṣu samareṣu** restituiert,[31] sollte man ihn aus Gründen der Wortstellung am ehesten vor *hatāḥ* ergänzen.[32] In der *Dpaṅ Ṭīkā* wird die tibetische

---

[28] Vgl. pw, s. v. √*bhū*, 8), und PW, s. v. √*bhū*, 3).

[29] Vgl. Ratnaśrījñānas Erklärung *dvitīyacaturthapādādivyapetayamakam* am Ende des Kommentars zu dieser Strophe.

[30] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 1.53.

[31] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.85: ***yudhi** samare*; von allen Wörtern mit der Bedeutung „Kampf, Schlacht, Krieg“ ist *samara-* dasjenige, das Ratnaśrījñāna am häufigsten verwendet.

[32] Zwischen *antakareṇa* und *hatāḥ* könnte ein längerer Textabschnitt fehlen. Es ist denkbar, daß direkt nach *antakareṇa* noch eine genaue Paraphrase davon gestanden hat (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.139: ***mthar byed** de 'jig byed dam Gśin rje ñid **kyis***).

Entsprechung *g.yul du* für Skt. *raṇeṣu* am Anfang des Kommentars zu dieser Strophe zitiert, wobei die Wortstellung dort durch den tibetischen Grundtext bedingt ist.

Rṭ. ad KĀ 3.27

• Es ist nicht auszuschließen, daß es zwischen KĀ 3.26 und KĀ 3.27 ursprünglich noch eine weitere Strophe gegeben hat. Dieser Verdacht entsteht deswegen, weil man zwischen den beiden Strophen ein Beispiel für das Yamaka am Anfang der ersten, der zweiten und der vierten Strophenzeile (Struktur: A^{a1}–A^{b1}–A^{d1}) erwartet.[33] Ratnaśrījñāna äußert sich dazu allerdings nicht. Nimmt man an, daß Daṇḍin die fehlende Strophe wirklich geschrieben und das Beispiel für die obige Struktur nicht versehentlich ausgelassen hat, wird man aus Ratnaśrījñānas Schweigen die Folgerung ziehen müssen, daß spätestens im 10. Jh. der Grundtext des *Kāvyādarśa* ohne ein Beispiel für das Yamaka am Anfang der ersten, der zweiten und der vierten Strophenzeile überliefert wurde. Auch wenn dem alten Sanskrit-Kommentator anscheinend nichts aufgefallen ist, hat bereits Dpaṅ Lo tsā ba diese Besonderheit in Daṇḍins Text bemerkt und sich dazu am Ende seiner Erklärung zu KĀ.T 3.27 folgendermaßen geäußert: *'dir rkaṅ pa daṅ po daṅ gñis pa daṅ bźi pa la yod pa źig dper ma brjod par snaṅ ṅo* „Es scheint, daß hier kein Beispiel [für das Yamaka am Anfang] der ersten, der zweiten und der vierten Strophenzeile gegeben (wörtl.: „gesagt“) worden ist.“

Rṭ. ad KĀ 3.29

[2] ***bhramarasya* | **āler* : *jamarasyālir* Hs.; *bhramarasya alina* Ed.** In der nepalesischen Handschrift liegt sicherlich eine Verderbnis vor, die sich aber leicht beheben läßt. Was das unverständliche *jamarasya* angeht, so dürfte der gedruckte Text mit *bhramarasya* den richtigen Wortlaut bieten, unabhängig davon, ob er auf der Handschrift beruht oder durch Emendation zustande gekommen ist. Das überlieferte °*ālir* muß lediglich in **āler* geändert werden. Skt. *āli-* bedeutet hier ähnlich wie in KĀ 3.50 „Menge, Schar, Schwarm“. Ratnaśrījñāna verdeutlicht, daß das Kopfhaar nicht mit einer einzigen Biene, sondern mit einem ganzen Bienenschwarm zu vergleichen ist, trotz Daṇḍins knapper Diktion, in der der Schwarm fehlt. Die Lesart *alina* der *editio princeps* ist möglicherweise so zustande gekommen, daß THAKUR und JHA °*ālir* oder sogar die richtige Lesart **āler* in ihrem Manuskript als eine weitere Paraphrase von *aleḥ* mißverstanden haben und sich daher gezwungen sahen, ein graphisch naheliegendes Synonym an die Stelle von °*ālir* (**āler*) zu setzen, wobei sie auf *alina* verfielen.

[3] ***bhr̥ṅgasyeva śyāma*° Ed. : .. .. *śiro*° Hs.** In der nepalesischen Handschrift gibt es vor *śiro*° eine freigelassene Stelle mit Raum für etwa vier Akṣaras. Sollte der Abschreiber ursprünglich ein Wort aus etwa vier Akṣaras geschrieben haben, das nachträglich getilgt wurde, müßte man dies bei einer Konjektur berücksichtigen. Man kann aber auch nicht ausschließen, daß der Abschreiber die Größe der Lücke willkürlich gewählt hat, weil in seiner Vorlage Textverlust (etwa mechanischer Natur) eingetreten war. Ich übernehme hier den Text von THAKUR und JHA, nämlich *bhr̥ṅgasyeva śyāma*°. Eine engere Paraphrase von *kaṃ aleḥ samakeśam* wäre jedoch **bhr̥ṅgasya samaśiroruhaṃ** *śiraḥ*.

Rṭ. ad KĀ 3.30

[5] ****prathamadvitīyayos tr̥tīyacaturthayoś ca pādayor ādito vyapetayamakam** : *pādacatuṣṭayapādādivyapetayamakam evaṃ jātīyaṃ* Hs.; *pādacatuṣṭaye pādādivyapetayamakam ekajātīyam* Ed. Vgl. die Schlußbemerkung in *Dṭ.* ad KĀ.T 3.30.** Die Lesart der nepalesischen Handschrift und die

[33] Vgl. § 1.1.3.

davon nur unwesentlich abweichende Variante der *editio princeps* sind im Hinblick auf die in der Strophe exemplifizierte Yamaka-Struktur nicht zu rechtfertigen. Auch die Erklärung in *Dṭ.* ad KĀ.T 3.30 bestätigt den überlieferten Text nicht. Offensichtlich liegt hier eine Verderbnis vor, wobei anzunehmen ist, daß sie erst nach der ersten Hälfte des 14. Jh.s entstanden ist. Die überlieferten Varianten stellen eine nicht ganz genaue Wiederholung der Schlußerklärung zur Strophe KĀ 3.29 dar und sind schon deshalb am Ende des Kommentars zu KĀ 3.30 fehl am Platz. Eigentlich erwartet man hier eine ähnliche Bemerkung wie am Ende des Kommentars zu KĀ 3.31–32, da diese drei Strophen ähnliche Strukturen exemplifizieren.[34] Daher bietet sich die vorgeschlagene Konjektur an.

***Rṭ.* ad KĀ 3.32**

[7] ***induḥ kāntyā°* : *indukāntyā°* Hs., Ed.; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 2.68, 2.83, 2.159 und *Rṭ.* ad KĀ 2.21.** Da die nepalesische Handschrift in Übereinstimmung mit der Ausgabe von THAKUR und JHA *indukāntyā°* liest, nehme ich an, daß der nach *indu* fehlende Visarga schon relativ früh im Laufe der Überlieferung weggelassen wurde. Ohne Visarga wird *indu°* zum ersten Glied eines Kompositums, wie in der *editio princeps*. Dieser Wortlaut ist jedoch sinnlos, und daher muß man **induḥ kāntyā°* anstelle von *indukāntyā°* emendieren. Der Ausdruck *mukham *induḥ* stellt die zu erwartende Auflösung des Kompositums *mukhenduḥ* dar.[35] Dieses sehr beliebte Rūpaka kommt im *Kāvyādarśa* noch mehrfach vor.[36] Was *kāntyādinā* betrifft, so bezieht sich Ratnaśrījñāna hier wohl auf KĀ 2.21.[37]

***Rṭ.* ad KĀ 3.34**

[7] ***sarjasya* Ed. : *sajjasya* Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.34: *sardza ra sa*.** Die Lesart *sajjasya* der nepalesischen Handschrift ist wohl als ein Schreibfehler zu betrachten. Zwar wird manchmal in den Handschriften bei verdoppelten Konsonanten vor einem Repha das *r* selbst etwa aus Schreibökonomie nicht geschrieben, der Kopist der nepalesischen Handschrift folgt jedoch dieser Praxis nicht. Zu bedenken ist auch, daß *sajja-* die reguläre Prakritform und Entsprechung von Skt. *sarja-* darstellt.

***Rṭ.* ad KĀ 3.35**

[7] ***kr̥tāntam* : *kr̥tānta*[*sadr̥śa*]*m* Ed.** Die tibetische Wiedergabe *dus 'dra* für *kālam* im Grundtext (KĀ 3.35d) sowie die Erklärung in der *Dṭ.* ad KĀ.T 3.35 scheinen formal die Konjektur von THAKUR und JHA *°*sadr̥śam* zu bestätigen. Allerdings wurde tib. *'dra* von Śoṅ ston und Lakṣmīkara in der Übersetzung des Grundtextes hinzugefügt, damit der tibetische Text leichter verständlich wird. Insofern beweisen die beiden tibetischen Quellen nicht, daß in der *Ratnaśrīṭīkā* *°*sadr̥śam* gestanden haben muß. Meines Erachtens sind *kāla-* und *kr̥tānta-* im Sanskrit-Kommentar nicht als Substantive mit der Bedeutung „Todesgott“ zu verstehen, wie man *prima facie* annehmen möchte, sondern als Adjektive. Dabei bedeutet *kāla-* „verletzend, todbringend“[38] und dementsprechend *kr̥tānta-* „das Ende herbeiführend“. Damit erübrigt sich die von THAKUR und JHA vorgeschlagene Konjektur.

---

[34] Vgl. KĀ 3.30 (A^{a1}–A^{b1}) : (B^{c1}–B^{d1}), KĀ 3.31 (A^{a1}–A^{c1}) : (B^{b1}–B^{d1}) und KĀ 3.32 (A^{a1}–A^{d1}) : (B^{b1}–B^{c1}).

[35] Häufig wird ein solches Kompositum auch so analysiert: *mukham eva induḥ*.

[36] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 2.68 (*mukham *evendur* [geschr.: *ivendur*] *mukhendur iti samastam*), 2.83 (*mukham induḥ*) und 2.159 (*mukha indau*).

[37] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 2.21: *kāntyā hlādakatvena ca tvanmukham indunopamīyata ity arthaḥ*.

[38] Vgl. APTE, s. v. *kāla-* „Injuring, hurting“.

[8] ***tvād *īkṣituṃ* : *°tvāt vīkṣituṃ* Hs. *post corr.*, *marg.* (*°t*), *°tvād vīkṣituṃ* Ed.; *°tvā vīkṣituṃ* Hs. *ante corr.*** Alle Primärquellen bestätigen die Lesart *īkṣitum* im Grundtext des *Kāvyādarśa*. Dabei ist noch zu beachten, daß das Wort *vīkṣitum* bereits einmal in der unmittelbar davorstehenden Strophe (KĀ 3.34b) verwendet worden ist. Es ist daher unwahrscheinlich, daß Ratnaśrījñāna in seiner Vorlage an dieser Stelle unmetrisches *vīkṣitum* statt *īkṣitum* gelesen und entsprechend im Kommentar das Wort *vīkṣitum* zitiert hat. In der nepalesischen Handschrift hat der Kopist zuerst *°tvā vīkṣituṃ* geschrieben. Das Akṣara *°t* in *°tvāt* ist erst nachträglich hinzugefügt worden, wobei auch das Akṣara *vī°* für ein im nachhinein modifiziertes *°d ī°* stehen könnte. Es ist zwar möglich, daß Ratnaśrījñāna das Pratīka nicht genau zitiert und es gleich mit einem Synonym ersetzt hat, aber der in der nepalesischen Handschrift überlieferte Text läßt vermuten, daß im Original *°tvād *īkṣituṃ* gestanden hat. Die Lesart *vīkṣitum* könnte auf eine graphische Verwechslung zurückgehen, wobei auch mit dem Einfluß des Kommentartextes zu KĀ 3.34 zu rechnen ist, in dem *vīkṣitum* dreimal vorkommt.

Rṭ. ad KĀ 3.36

[4] ***varṣāyamāṇayā* Ed. : *varṣāyamānayā* Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.36: *mtshan mo char 'bab bźin pa yis.*** Die Form *varṣāyamāṇayā* (Instr. Sg. Fem.) kann nur von dem bisher nicht belegten Denominativ *varṣāy* (*°yate*) „verhält sich wie die Regenzeit“ stammen.[39] Die tibetische Wiedergabe *char 'bab bźin pa **yis*** „regnend“ in der *Dpaṅ Ṭīkā* könnte ebenfalls auf diese Form zurückgehen. Inhaltlich wollte Ratnaśrījñāna damit anscheinend ausdrücken, daß es in der besagten Nacht heftig regnet, was auf den Topos von der Nacht in der Regenzeit hinweist, in der die Liebesgefühle der Verliebten am stärksten sind.[40]

[10] ***°ārtiduḥkhanirveśā* Ed. : *°āttiduḥkhanirduḥkhanirvvesā* Hs.** In der nepalesischen Handschrift liegt wohl eine Dittographie vor, bei der *°duḥkhanir°* zweimal nacheinander erscheint. Auch wenn der überlieferte Text sich theoretisch als *°duḥkha-nirduḥkha-nir°* analysieren läßt, ist der Wortlaut der *editio princeps* vorzuziehen. Das Hinterglied des Kompositums, nämlich *°nirveśā*, scheint nur eine Paraphrase von *°āyā* im Grundtext zu sein. Zur Bedeutung von *nirveśa-* verweisen THAKUR und JHA auf einen Eintrag im *Medinīkośa*.[41] Statt *°nirveśā* für *°nirvvesā* in der nepalesischen Handschrift könnte man auch **°nirvaśā* konjizieren. Dann würde Ratnaśrījñāna das Kompositumshinterglied allerdings überpointiert kommentiert haben.

• Entsprechend Ratnaśrījñānas zweiter Interpretation, läßt sich die Strophe folgendermaßen übersetzen: „Mögen wir in den Tod gehen! Es ist sicher so, daß zusammen mit mir [auch] diese [meine Geliebte], zu der ich [früher] ging [und der nun] das Leben zur Qual geworden ist, von der Nacht, deren Länge aus [vollen] drei Wachen besteht, gedankenlos zunichte gemacht wurde.“

Rṭ. ad KĀ 3.37

[22] ***°tavākyasya* : *°tavā{{..}}smasya* Hs.; *°ta[rājya]sya* Ed.** Die Folge *°smasya* ist nicht sinnvoll und daher unwahrscheinlich. Am ehesten ist daher *°sma* durch eine andere Ligatur zu ersetzen. Denkbar wäre etwa **°vākyasya* statt *°vāsmasya*.

---

[39] Zur Bildeweise vgl. WHITNEY 1889, § 1059; s. noch APTE, s. v. *vr̥ṣāyate* „to act like a bull; to roar like a bull; to fertillize (*sic*), sprinkle with water.“

[40] Vgl. *varṣārātraḥ* „a night in the rainy season; the rainy season“ (APTE, s. v.).

[41] Das Zitat der Herausgeber lautet folgendermaßen: *nirveśas tu pumān bhoge vetane mūrcchane 'pi ca iti medinī*. (s. THAKUR/JHA 1957, S. 212, Anm. 1).

[23] ***†atyasu* Hs. : *ity asau* Ed.** Die Lesart *ity asau* ist möglicherweise eine stillschweigende Konjektur von THAKUR und JHA. Sie läßt sich sinnvoll mit *iti* „deshalb“ und *asau* als deiktischem Pronomen, bezogen auf °*karaḥ*, interpretieren.

• Es folgt eine Übersetzung der von Ratnaśrījñāna verfaßten Strophen.

priyāṃ sakhe sa-khe*dāṃ tām anunīya kathaṃ cana* |
ānaya tvaritaṃ kurmaḥ karma bhūyo na tādr̥śam ||

„O Freundin, stimme irgendwie diese [meine] traurige Geliebte günstig und bringe [sie] schnell hierher. Wir werden nie wieder eine solche Tat begehen.“

*jit›-êndriyatay›› āsādya sad›› ā*yati yati-*śriyam* |
loka-dvaye 'pi loko 'yaṃ tvayi śāsati nandati ||

„Diese Menschen freuen sich, wenn du aufgrund [deiner] gezügelten Sinne stets den Segen eines Asketen erreichst und in allen beiden Welten herrschst.“

gatvā deś›-ântaraṃ vittaṃ n› âham arjitum īśvaraḥ |
priye vinā vinā*śaṃ tvām asavo yānti me dhruvam* ||

„Wenn ich ins Ausland gehe, vermag ich keine Reichtümer zu erwerben, [denn] ohne dich, [meine] Liebe, werden meine Lebensgeister sicherlich vernichtet.“

bhajamāna-jane dhanye ghana-garjita-ḍambaraḥ |
kiṃ kariṣyati kālo 'yaṃ priy››-dhr̥ti dhr̥ti-*śriyam* ||

„Wird diese Zeit, die charakterisiert ist durch die Fülle des Donners der Wolken, [etwa] das Glück der Festigkeit bei einem glücklichen Menschen bewirken, der seine Geliebte festhält und genießt?“ (?)

Der Wortlaut dieser Strophe kann nicht als sicher gelten. Dementsprechend stellt auch die angebotene Übersetzung nur einen Interpretationsversuch dar. Mit der Lesart *priy››-āvr̥ti- vr̥ti-śriyaḥ* der Edition von THAKUR und JHA könnte man die Strophe etwa so übersetzen: „Ist es so, daß diese Zeit, die charakterisiert ist durch die Fülle des Donners der Wolken, Schönheit bewirkt, die in der Wahl der Verhüllung des/der Geliebten liegt, wenn es schickliche Menschen gibt, die reich/gesegnet sind?“

vr̥ddhiṃ parāṃ *naya na ya*t tādr̥śaṃ ye na durjayāḥ* |
jīyante viṣayā ete vividhāyāsahetavaḥ ||

„Führe nicht zum größten Gedeihen, was so beschaffen ist. Diese Sinnesobjekte, die Ursache vieler Übel, die nicht schwer zu besiegen sind, werden [dadurch] besiegt.“ (?)

Die Übersetzung dieser Strophe ist tentativ. Mit der Analyse *yena* statt *ye na* wäre auch die folgende Interpretation denkbar: „Führe nicht zum größten Gedeihen, was so beschaffen ist. Dadurch (*yena*) werden diese Sinnesobjekte, die die Ursache vieler Übel und schwer zu besiegen sind, besiegt.“ (?)

*śūrās te naya-niṣṇātā vyasana-pra*bhavaṃ bhavam |
ye jayanti mah››-ātmānaḥ prajā-rakṣaṇa-dīkṣitāḥ ||

„Diese beim Beschützen der Wesen geschickten Hochherzigen, die das auf der Leidenschaft beruhende Werden besiegen, sind Helden, erfahren im [rechten] Verhalten.“

**satya-pāvita-vākyasya rājan satatam †atyasu |*
*dviṣāṃ bhayaṃ*kara-kara*s tava kalpadrumāyate* ||

„O König, dessen Rede von der Wahrheit geläutert ist, deine für die Feinde furchteinflößende Hand ist [für uns] stets wie ein Wunschbaum."

*ṣaḍ-abhijñasya vaḥ pātu *pātayad doṣa-vidviṣaḥ |*
*jagad-vijaya-vikhyātaṃ balaṃ yenā*jitaṃ jitam ||

„Es beschütze euch die durch ihre Weltbezwingung berühmte Stärke des mit den sechs besonderen Kenntnissen ausgestatteten [Buddha], die die Feinde, nämlich die Fehler, zu Fall bringt und durch die das Unbesiegte besiegt worden ist."

Rṭ. ad KĀ 3.38

7 **nidarśayituṃ* : *nirdaśayituṃ* Hs.; *darśayituṃ* Ed.[!] Neben **nidarśayituṃ* ist auch die Konjektur **nirdeśayituṃ* denkbar, die paläographisch gesehen ebenso nahe an dem in der nepalesischen Handschrift überlieferten Wortlaut *nirdaśayituṃ* steht. Obschon der semantische Unterschied zwischen den Ableitungen von *ni-√dr̥ś* und *nis-√diś* gering ist, ist es wahrscheinlicher, daß Ratnaśrījñāna **nidarśayituṃ* verwendet hat. Dafür spricht auch, daß aus *nis-√diś* eigentlich eher der Infinitiv *nirdeṣṭum* anstatt des Infinitivs des Kausativs zu erwarten wäre.[42]

9 **prapañcād atigranthavistarād* : *prapañced ~°vistarāt* Hs.; *prapañceti granthavistara°* Ed.[!] **Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.38: *gźuṅ śin tu maṅ bas 'jigs pa'i phyir.*** Mit der Frage *kutaḥ* zielt Ratnaśrījñāna ganz offenkundig auf den Ausdruck *prapañcabhayāt* aus dem Grundtext ab. Dabei hat er das Hinterglied des Kompositums nicht paraphrasiert, sondern nur darauf hingewiesen, daß *°bhayāt* als Ablativ des Grundes zu verstehen ist.[43] Was das Vorderglied *prapañca°* betrifft, so scheint es der Kommentator durch ein Synonym paraphrasiert zu haben. In diesem Fall sollten sowohl das Pratīka als auch die Paraphrase mit einer Ablativ-Endung versehen sein, die durch *bhaya-* „Angst, Furcht" (mit Ablativ) bedingt ist. Daher erwartet man das Pratīka in der Form **prapañcād* „(aus Furcht) vor [allzu großer] Ausführlichkeit", was in der Tat sehr nahe an dem in der nepalesischen Handschrift überlieferten *prapañced* steht. Für die Paraphrase bleibt dann das durchaus sinnvolle *atigranthavistarād* „(aus Furcht) vor einem übermäßigen Umfang des Werkes". Die Lesung *prapañceti granthavistara°* der *editio princeps* ist sinnlos und daher zurückzuweisen.

• ***bhedāḥ prakārā.*** Die hier unnötige Paraphrase von *bhedāḥ* stört.

11 *iti cābhimatā* Hs. : *ity evābhimatā* Ed. Der Text der Edition erweckt den Verdacht, daß THAKUR und JHA eine stillschweigende Änderung vorgenommen haben, da sie der in der Tat nicht ganz einfache Gebrauch von *ca* nach *iti* gestört hat. Ich betrachte die Lesart der nepalesischen Handschrift als *lectio difficilior* und behalte sie bei. Das *ca* könnte hier auf die besondere Schwierigkeit dieser Yamaka-Formen unter den sonst auch nicht leicht zu bildenden Yamakas hinweisen: es sind nicht nur Yamakas, sondern *schwierige* Yamakas.

42 Für eine Verwechslung zwischen *nidarśyate* und *nirdiśyate* vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.173.

43 Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.181: ***bhayāt*** *kāraṇād antarāt.*

***Rṭ.* ad KĀ 3.39**

[2] ***āyataya* : *āyatir* Hs., Ed.** Bei der Analyse des Kompositums *sthirāyate* bezieht Ratnaśrījñāna *sthirāḥ* und dessen Paraphrase *anapāyinyaḥ* offenbar auf ein pluralisches Bezugswort. Dazu paßt das überlieferte *āyatiḥ* (*āyatir* vor *u*°; Nom. Sg. Fem.) allerdings nicht. Aus Gründen der Kongruenz ist man gezwungen, **āyatayaḥ* (bzw. **āyataya* vor *u*°) zu emendieren. Darauf weist auch das nach dem fraglichen Wort stehende Bahuvrīhi-Kompositum hin, dessen Hinterglied °*rūpāḥ* (°*rūpā* vor *a*°) ebenfalls mit einer Pluralendung versehen ist. Wäre *āyatiḥ* richtig, dann müßten die zugehörigen Attribute **sthirānapayinī* und *°*rupāsyeti* lauten. Ich halte die Interpretation mit dem Plural aus textkritischen Gründen für die wahrscheinlichere Möglichkeit. Was die Semantik von **āyatayaḥ* betrifft, so scheint Ratnaśrījñāna das Wort *āyati-* in der wörtlichen Bedeutung „Ausbreitung" aufgefaßt zu haben, womit er meint, daß der Betreffende in beiden Welten – hier auf Erden und im Jenseits – „sich ausbreitet", d. h. erfolgreich ist.

***Rṭ.* ad KĀ 3.40**

[4] ***hataiḥ* | : *hatoti* Hs., *hateti,* Ed.** Diese Stelle scheint in der nepalesischen Handschrift verderbt zu sein, wobei auch das Manuskript von THAKUR und JHA möglicherweise dieselbe Verderbnis enthielt. Es sieht so aus, als ob hier eine Textlücke vorliegt. Bei der Analyse des Kompositums *asurāhataiḥ* hat Ratnaśrījñāna zunächst *surāhataiḥ* erklärt und anschließend mit *na tatha* auf das *alpha privativum* von *asurāhataiḥ* hingewiesen. Die Erklärung zu *surāhataiḥ* sollte wenigstens in der Auflösung des Kompositums bestanden haben. Davon ist die Analyse des ersten Kompositumsglieds *surā*° als *surayā* erhalten, wonach man noch eine Paraphrase, etwa *madirayā*, erwartet.[44] Anstelle der zu erwartenden Analyse und der möglichen Paraphrase des Hinterglieds °*hataiḥ* steht allerdings nur *hatoti* bzw. *hateti*. Wie der Text genau gelautet hat, läßt sich zwar nicht sicher sagen, wenigstens die Form *hataiḥ* sollte aber dort gestanden haben. Darauf folgte vermutlich eine entsprechende Paraphrase. Nicht auszuschließen ist außerdem, daß nach der Analyse der einzelnen Bestandteile das ganze Kompositum *surāhataiḥ* – wahrscheinlich nach vorangehendem *iti* – zitiert wurde.

***Rṭ.* ad KĀ 3.41**

[2] ***vibhūṣaṇaṃ* : *bhūṣaṇaṃ* Hs.; [*vi*]*bhūṣaṇaṃ* Ed.** Anscheinend haben auch THAKUR und JHA *bhūṣaṇaṃ* in ihrem Manuskript gelesen und das Präfix *vi*° eigenständig ergänzt. Da man an dieser Stelle in der Tat das Pratīka *vibhūṣaṇaṃ* erwartet und es eher unwahrscheinlich ist, daß Ratnaśrījñāna die Form ohne Präfix zitiert hat, übernehme ich die Konjektur **vibhūṣaṇaṃ*.

***Rṭ.* ad KĀ 3.43**

[5] **°*prakarāyamāṇena* Ed. : °*prakarayamamānena* Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.43: *rnam pa de rnams kyis brjod par 'dod pa'i mdzes ma des bdag la bsnun te.*** Hier haben THAKUR und JHA möglicherweise den richtigen Text in ihrem Manuskript vorgefunden oder ihn durch eine Emendation hergestellt. Die nepalesische Handschrift weist zwei Fehler auf: ein fehlendes Dīrghamātra sowie eine Dittographie des darauffolgenden °*ma*°. Auch Dpaṅ Lo tsā bas Text läßt sich aus einer solchen Vorlage erklären.

[8] ****marmāvidhā hetunā* : *marmavi*[*dh*]*ā* | *hetunā* Hs.; *marmāvedhahetunā* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.43: *gnad phug pa des.*** Man vergleiche hierzu Skt. *marmāvidh-* „an gefährlichen Stellen wund

[44] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.32, 3.94, 3.113.

(AV); gefährliche Stellen durchbohrend, stark verletzend“ und Skt. *marmavedhin-* „die empfindliche Seite eines Menschen treffend, stark verletzend“ (pw, s. vv.). Der Text der *editio princeps* erweckt den Eindruck einer ungeschickten Verbesserung einer im Manuskript von THAKUR und JHA vermutlich verderbten Stelle.

***Rṭ.* ad KĀ 3.44**

18 ***ānama he *jana* : *ānamā he ja[n]aṃ* Hs., *ānamaṃ je janam* Hs.**$^{\mathrm{Th/Jh?}}$**; *ānamata he janāḥ* [*iti śeṣaḥ*] Ed.**$^{!}$**; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.44: *kye skye bo rnams phyag mdzod cig ces pa bya ba'i tshig go.*** Die Konjektur von THAKUR und JHA *ānamata he janāḥ* läßt sich nicht rechtfertigen, da nach Ratnaśrījñānas Analyse im vierten Strophenviertel das Pronomen *tam* zu lesen ist, so daß vor *tam* nur der Imperativ *ānama* übrigbleibt. Das Manuskript der Herausgeber scheint fast genauso wie die nepalesische Handschrift gelesen zu haben. Die Form *ānama* im Singular verlangt den Vokativ **jana*.[45]

***Rṭ.* ad KĀ 3.45**

7 ***śiñjanāḥ* | : *siñjanā* Hs., *saṃñjinā* Hs.**$^{\mathrm{Th/Jh?}}$ **(s. THAKUR/JHA 1957, S. 217, Anm. 2: *saṃñjinety ādarśe*); *pakṣiṇaḥ* Ed.**$^{!}$ Bei Skt. *pakṣiṇaḥ* handelt es sich um eine Konjektur von THAKUR und JHA, die weit entfernt von der in ihrem Manuskript angeblich überlieferten Lesart *saṃñjinā* ist.[46] Die Lesart *siñjanā* (vor *s*° ohne Daṇḍa dazwischen) der nepalesischen Handschrift steht vermutlich für *śiñjanāḥ*, eine Ableitung aus der √*śiñj* „einen schrillen Laut von sich geben, klingen, schwirren“ mit dem Suffix *-ana*, die semantisch sehr gut paßt und außerdem paläographisch gesehen ganz nahe am Befund steht.[47] Neben *śiñjanāḥ* kommen noch *śiñjānāḥ* oder auch **śiñjitāḥ* und, weniger wahrscheinlich, **śiñjinaḥ* in Frage.[48]

12 ***rasād uparamayantam* : *rasād uparayantaṃ* Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.45: *bcud ro myoṅ ba la źugs pa'am 'khyud de.*** Wenn *rasāt* (°*ād* vor *u*°) richtig ist, muß *rasāt* als eine inhaltliche Erweiterung zu *sārayantam* aufgefaßt werden. Das Kausativ von der √*sṛ* in der Bedeutung „entfernen von“ erfordert für das indirekte Objekt den Ablativ. Was nach *rasāt* folgt, dürfte dann eine entsprechende Paraphrase von *sārayantam* sein. Dazu könnte *uparamayantam*, das Partizip Präsens von dem Kausativ *uparamayati* „zur Ruhe bringen, beruhigen“, passen. So lautet auch der Text der *editio princeps*. In diesem Fall müßte man annehmen, daß in der nepalesischen Handschrift das Akṣara °*ma*° von *uparamayantam* ausgefallen ist. Möglicherweise ist die Erklärung ***sārayantam*** *rasād uparamayantam* „**den** vom Verlangen **entfernenden**, [d. h.] den zur Ruhe bringenden [Geliebten]“ im Zusammenhang der Strophe so zu verstehen, daß der Geliebte die Frau von der Kraft des Verlangens befreit, indem er sie befriedigt.

---

45 Vgl. dagegen ***ānamata*** *he janāḥ* weiter unten im Kommentar zur selben Strophe.

46 Nachdem die Herausgeber *pakṣiṇaḥ* konjiziert haben, haben sie es verpaßt, davor die korrekte Sandhiform *sārasāḥ* anzupassen. Die Form *sārasā* ohne Visarga vor dem Sibilanten des nachfolgenden Wortes beruht auf einer Schreibgewohnheit, die in der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā* und anscheinend auch im Manuskript von THAKUR und JHA häufig zu beobachten ist.

47 Vgl. AIG II.2 § 81aα (z. B. *-krandana-* „schreiend“ aus der √*krand* „schreien“; jedoch nur als Hinterglied eines Kompositums angegeben) und § 81aβ (z. B. *krośana-* „schreiend“ aus der √*kruś* „schreien, krächzen“); ein anderer Beleg findet sich in *Ratnāvalī* 5.15.

48 Zu *śiñjāna-* (das Partizip Präsens des Mediums von der √*śiñj*), *śiñjita-* (Partizip Perfekt Passiv von der √*śiñj*) „einen schrillen Laut von sich gebend, klingend, klirrend“ und *śiñjin-* „klingend“ vgl. PW und pw, s. vv. √*śiñj* und *śiñjin-*.

Die tibetische Wiedergabe *bcud la źugs* läßt sich schwer mit dieser Auffassung vereinbaren, und auch Dpaṅ Lo tsā ba scheint einer solchen Erklärung nicht zu folgen. In der *Dpaṅ Ṭīkā* steht an der entsprechenden Stelle ***bcud** ro myoṅ ba **la źugs** pa'am 'khyud de*. In *ro myoṅ ba* könnte zwar ein Reflex von Skt. *rasāt* der *Ratnaśrīṭīkā* gesehen werden, aber diese Erklärung könnte auch unabhängig von der *Ratnaśrīṭīkā* entstanden sein. Die Paraphrase *'khyud* zu *'khyud pa* „umarmen, umfassen" könnte auf eine ähnliche Erklärung beruhen wie diejenige in dem modernen Kommentar des Premacandra TARKAVĀGĪŚA: *urasā sārayantam āśliṣyantaṃ taṃ ramayantī pratyāliṅganena sukhayantī* '*sṛ āstaraṇe*' *ity asya caurādikasya rūpam iti vā*.[49] Die Frage, wie die Tibeter zu der auffälligen Wiedergabe von Skt. *sārayantam* gekommen sind[50] und ob die *Ratnaśrīṭīkā* bei der Übersetzung dieser Stelle und auch bei der Anfertigung der entsprechenden Erklärung in der *Dpaṅ Ṭīkā* Einfluß ausgeübt hat, läßt sich schwer beantworten.

15 **īdṛśaṃ* : *edṛśaṃ* Hs.; *eva bhṛśaṃ* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.45: *'khrig pa'i bde ba la ltos nas.* Zwar ist auch die Konjektur **etādṛśaṃ* denkbar, wobei dann in der nepalesischen Handschrift lediglich die Silbe °*tā*° ausgefallen wäre, aber da Ratnaśrījñāna in der Regel nur *īdṛśa-* und *tādṛśa-* verwendet, halte ich dies für weniger wahrscheinlich. Ich nehme vielmehr an, daß der Kopist irrtümlich das Vokalzeichen für *e* anstelle desjenigen für *ī* geschrieben hat. Die Stellung von *īdṛśam* sollte man zur Kenntnis nehmen.

17 †*tadābhimānayataḥ* Hs. : *tadābhimāno* ⌊*jā*⌋*yate* Ed. Lies: *tadabhimāno *'yataḥ* ? Nur soviel ist sicher, daß THAKUR und JHA den in ihrem Manuskript überlieferten Text zu emendieren versucht haben. Es läßt sich allerdings nicht mehr feststellen, inwieweit die Herausgeber am Text Änderungen vorgenommen haben. Zwar könnten sie, wie in der Ausgabe angedeutet, nur die Silbe *jā*° hinzugefügt haben, aber man muß trotzdem damit rechnen, daß der Befund noch darüber hinaus stillschweigend geändert wurde. Möglicherweise hatte das Manuskript von THAKUR und JHA sogar denselben Wortlaut wie die nepalesische Handschrift. Den überlieferten Text vermag ich nicht sinnvoll zu deuten; ich vermute, daß hier eine Verderbnis vorliegt. Was den Inhalt angeht, so enthält dieser Satz offenbar eine Schlußfolgerung des Kommentators über den Sinn der Strophe. Eine graphisch naheliegende Emendation könnte etwa so lauten: *tathāvidho hi *tadabhimāno 'yataḥ** „Ihre so beschaffene Einbildung ist nämlich ungezügelt." Dieser Vorschlag ist jedoch alles andere als zwingend.

Rṭ. ad KĀ 3.46

• Es sind grundsätzlich zwei verschiedene Interpretationen dieser Strophe möglich – die erste Interpretation könnte man als buddhistisch und die zweite als nichtbuddhistisch bezeichnen. Die erste Auffassung wird erwartungsgemäß von Ratnaśrījñāna in seinem Kommentar vertreten. Taruṇavācaspati deutet die Strophe ebenfalls im buddhistischen Sinne. Gelehrte wie V. SHASTRI und BELVALKAR setzten diese Tradition fort. Andererseits bieten TARKAVĀGĪŚA und dementsprechend auch BÖHTLINGK

---

[49] TARKAVĀGĪŚA 1881, S. 361. Vgl. auch Taruṇavāspatis Interpretation: *urasā sārayantaṃ gāḍham āliṅgantam ity arthaḥ* (Ed. RANGACHARYA 1910, S. 223).

[50] Unwahrscheinlich erscheint mir die Annahme, daß die tibetische Wiedergabe auf einer Analyse von *sārayantam* als Kompositum, das aus dem Vorderglied *sāra*° (tib. *bcud la*) und dem Hinterglied °*yantam* (tib. *źugs*) besteht, beruhen könnte (zu Komposita mit Partizipien von der √*i* als Hinterglied vgl. WHITNEY 1888, § 1092b).

eine viṣṇuitische Interpretation der Strophe.[51] In bezug auf die verschiedenen denkbaren Auffassungen dieser Strophe bemerkt V. SHASTRI folgendes: *atra bahubhiḥ ṭīkākārair vividhā arthāḥ pradarśitāḥ | paraṃ teṣāṃ sadasadvicāracarcā gauravabhayān nātra vitanyate |*.[52] Ich möchte mich hier der Position SHASTRIs anschließen.

[2] ***ayanam *ayaḥ* | : ~ *ayaṃ* | Hs.; *anayā* Ed.**[!] Der Text der *editio princeps* ergibt keinen Sinn, während sich aus der nepalesischen Handschrift eine sinnvolle Erklärung gewinnen läßt. Man muß lediglich *ayaṃ* zu **ayaḥ* verbessern.[53]

[3] ****anayānapāyā* : *anayānayāyā* Hs.; *anayā'nayā* Ed.**[!] Die fehlerhafte Schreibung *anayānayāyā* beruht sicherlich auf der großen Ähnlichkeit zwischen den Akṣaras *pa* und *ya*, die in dieser Art der Newārī-Schrift oft nur schwer zu unterscheiden sind. Es besteht kaum ein Zweifel daran, daß Ratnaśrījñāna hier *anayā* durch *anapāyā* und *sthirā* paraphrasiert hat.

[4] ***sthirā°~°ānaya* om. Ed.** THAKUR und JHA haben zu Recht vermutet, daß in ihrem Manuskript ein Teil des Kommentars zu dieser Strophe verlorengegangen ist.[54]

Rṭ. ad KĀ 3.47

• In den Corrigenda zu ihrer Ausgabe vermerken THAKUR und JHA, daß *avyapetaṃ ca* am Ende der Erklärung zu KĀ 3.47 zu tilgen sei.[55] Dies sollte man jedoch unterlassen, denn nur mit *avyapetaṃ ca* ergibt sich ein vollständiger und zusammenhängender Text. Ratnaśrījñāna weist mit der Bemerkung am Schluß des Kommentars zu dieser Strophe darauf hin, daß innerhalb einer Strophenzeile an ihrem Anfang und an ihrem Ende ein mittelbares Yamaka (*rave ... rave*) vorhanden ist, während sich am Ende einer Strophenzeile und am Anfang der nächsten ein unmittelbares Yamaka (*rave-rave*) ergibt. Diese Analyse wird auch von Dpaṅ Lo tsā ba vertreten (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.47: *chod pa yod ciṅ ... ma chod par yaṅ*).

Rṭ. ad KĀ 3.48

[9] ***mayāmayo *vikāro Dakṣaśāpakr̥tas* : *mayāmayaḥ | avikāro dakṣasāpakr̥tas* Hs.; *avikāro dakṣas tasyāpakr̥tas* Ed.**[!] Der Wortlaut der *editio princeps* ergibt keinen guten Sinn und kann schon deshalb nicht richtig sein. In der nepalesischen Handschrift ist die Kommentarerklärung zwar ebenfalls nicht fehlerfrei überliefert worden, es läßt sich aber trotzdem ein durchaus sinnvoller Text herstellen. Die Analyse des langen Kompositums *mayāmayālambyakalāmayāmayām* beginnt Ratnaśrījñāna erwartungsgemäß mit *mayāmaya°*, indem er anscheinend zunächst *mayāmayaḥ* paraphrasiert[56] und dann auf

---

[51] Vgl. BÖHTLINGKs Übersetzung der zweiten Strophenhälfte: „Mit denen du aber nicht zusammenkamst, die auf *G*ina's Pfaden wandeln, also auf Abwegen wandeln und daher in's Unglück gerathen sind, mache zu Verehrern von Vishṇu (*ayān*)." (BÖHTLINGK 1890, S. 94).

[52] V. SHASTRI 1938, S. 333.

[53] Vgl. dazu weiter unten im Kommentar zur selben Strophe die ähnliche Erklärung zu *ānayaḥ*; s. auch *Rṭ.* ad KĀ 3.63 (die Erklärung zu *anāma*).

[54] Vgl. THAKUR/JHA 1957, S. 218, Anm. 1: *kaś cana vākyabhāgo bhraṣṭa ivābhāti.*

[55] Vgl. THAKUR/JHA 1957, S. 312.

[56] Das Zitat von *mayāmayaḥ* nach *°*kalāmayāmayām* findet man in der *editio princeps* nicht. Direkt nach °*kalāmayāmayāḥ* lesen THAKUR und JHA das hier schwerlich richtige Wort *avikāro*. Es ist nicht

die Legende von Dakṣas Verfluchung des Mondes (Candra) hinweist. Nach dieser Legende wurde der Mond verflucht, unter Schwindsucht zu leiden. Nur dank der Vermittlung der Götter, die sich über das von der Abnahme des Mondes betroffene Leben auf der Erde Sorgen machten, zeigt sich Dakṣa damit einverstanden, die Wirkung der Strafe auf vierzehn Tage in regelmäßigen Abständen zu verringern. Auf diese Weise erklärt die indische Legende das Phänomen der Abnahme und der Zunahme des Mondes.[57] Nun wird in der medizinischen Literatur auf Sanskrit „die Lungenschwindsucht" neben *kṣaya-* und *śoṣa-* meist *rājayakṣman-* genannt, wobei sich die letzte Bezeichnung genau aus der oben erwähnten Legende erklärt.[58] Da in dem langen Kompositum einerseits vor °*āmaya*° (*āmaya-* „Krankheit") das Wort *maya*° vorkommt, das sich als eine Ableitung aus der √*mi* (5, *minoti*) „werfen, abwerfen" in der Bedeutung „Schwund" interpretieren läßt, und andererseits danach auch das Wort *kalāmaya-* „Mond" erscheint, wird *may›-āmaya*° in der *Ratnaśrīṭīkā* als „Schwindsucht-Krankheit" gedeutet. Damit ist die Abnahme des Mondes gemeint. Daß Ratnaśrījñāna den Text genau so interpretiert hat, läßt sich nicht nur anhand der schlecht überlieferten Stelle in seinem eigenen Kommentar beweisen, sondern dies wird auch von der tibetischen Tradition bestätigt. Śoṅ ston und Lakṣmīkara übersetzen *may›- āmaya*° mit tib. *zad nad*, der wörtlichen Entsprechung von Skt. *kṣayaroga-* „Auszehrung, Schwindsucht" (pw, s. v.). Dpaṅ Lo tsā ba, der sich in seinem Kommentar zu dieser Strophe wie gewohnt auf die *Ratnaśrīṭīkā* stützt, paraphrasiert *zad nad* mit *gcoṅ zad byed*.[59] Es kann also kaum bezweifelt werden, daß Ratnaśrījñānas Erklärung *dakṣaśāpakr̥tas* gelautet hat.[60] Vom Kontext her scheint zwingend, *avikāro* zu **vikāro* zu emendieren. Dabei fasse ich **vikāraḥ* als eine Paraphrase von *mayāmayaḥ* auf[61] und beziehe *dakṣaśāpakr̥taḥ* als nachgestelltes Attribut auf **vikāraḥ*. Die paläographisch naheliegende Emendation **adhikāro* scheidet aus inhaltlichen Gründen aus.

[13] ***tayā niśayā* : tena niśā* Hs., Ed.** Zwar kann auch die überlieferte Lesart *niśā* formal richtig sein, wenn man sie als den Instrumental Singular von *niś* „Nacht" interpretiert,[62] hier ist aber die Form *niśayā* aus dem Grundtext zu erwarten, die an dieser Stelle als Pratīka zitiert und anschließend paraphrasiert wird. In diesem Fall muß angenommen werden, daß *niśayā* im Laufe der Überlieferung zu

---

auszuschließen, daß in dem Manuskript der Herausgeber – oder aber lediglich in dem von ihnen herausgegebenen Text – eine Art Haplographie vorliegt: °*kalāmayāmayāḥ* statt *°*kalāmayāmayām* | *mayāmayaḥ*.

[57] Vgl. dazu MANI 1975, s. v. *Dakṣa*.

[58] Vgl. Vāgbhaṭas *Aṣṭāṅgahr̥dayasaṃhitā* 3.5.2: *nakṣatrāṇāṃ dvi-jānāṃ ca rājño 'bhūd yad ayaṃ purā* | *yac ca rājā ca yakṣmā ca rāja-yakṣmā tato mataḥ* || (Ed. DAS/EMMERICK 1998, S. 109): „Weil sie einstens beim König der Sternbilder und Brahmanen [d. i. dem Monde] eintrat, und weil sie ein König (*rājan*) und eine Auszehrung (*yakṣman*) ist, heisst sie „König-Auszehrung" (*rājayakṣman*) (2)." (Übers. HILGENBERG/KIRFEL 1941, S. 229).

[59] In der Handschrift der *Dpaṅ Ṭīkā* wird die entsprechende Erklärung so überliefert: ***zad nad** te gcoṅ zad byed* **la brten** ... Zu tib. *gcoṅ* (auch *gcoṅ nad* „Phthisis") vergleiche man die tibetische Übersetzung der *Aṣṭāṅgahr̥dayasaṃhitā* 3.5.2: *rgyu skar rnams daṅ bram ze yi* | | *rgyal po'i gcoṅ du sṅon gyur źiṅ* (*ciṅ* D) | | *gaṅ yaṅ nad kyi rgyal por 'gyur* | | *de* (*ne* Q) *phyir gnod pa'i rgyal por bśad* | (Q, TT 5798, Bd. 141, S. 46/1[1], Abt. *Gso ba rig pa*, Bd. *Se*, Fol. 109b[1]; D, Tôh 4310, Bd. 50, S. 328/3[3], Abt. *Gso ba rig pa*, Bd. *He*, Fol. 135a[3]).

[60] Zu *dakṣaśāpa-* mit dem Topos des abnehmenden Mondes vergleiche man beispielsweise Kālidāsas *Raghuvaṃśa* 19.48–51.

[61] Vgl. die anderen Stellen, an denen *vikāra-* im Kommentar zur selben Strophe erwähnt wird.

[62] S. KĀ 3.36; vgl. pw und APTE, s. v.

niśā verderbt wurde. Was *tena* angeht, so ist hier die maskuline Form des Pronomens nicht möglich. Die an dieser Stelle ungrammatische Form *tena* ist möglicherweise unter dem Einfluß der Frage *kena* „wodurch?" entstanden. Wenn vor **niśayā* überhaupt ein Pronomen gestanden hat, kommt nur eine mit dem Femininum kongruierende Form, z. B. *tayā*, in Frage.[63]

16 *ca mānaṃ* : *ca māraṃ* Hs.; *ca[na]mānaṃ* Ed. Ratnaśrījñāna erwähnt zunächst die geläufige Ableitung *māna-* „Messen, Maß" aus der √*mā*, und im Anschluß daran erklärt er die Bildeweise des Synonyms *mā-* „Maß".[64] Daher kann der Wortlaut der nepalesischen Handschrift hier nicht richtig sein. Was genau im Manuskript von THAKUR und JHA gestanden hat, läßt sich anhand ihrer Ausgabe nicht ermitteln.

19 *cāti°~°tvād †adhikṣepyate* : *ca ati°~°tvā[d a]dhikṣepyate* Hs. *post corr.*, *marg.* ([°*d a*°]); *ca ati°~°tvā dhi°~* Hs. *ante corr.*; *cāti°~°tvād adhikṣipyate* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.48: *rgyu yin pa'i phyir* für Skt. °*hetutvāt*. Es handelt sich hier um die Erklärung des ersten *amayā* in der Bedeutung „glanzlos" als Attribut zu *niśayā*. Dies bestätigt die entsprechende Erklärung in der *Dpaṅ Ṭīkā*: *śin tu sdug bsṅal ba'i rgyu yin pa'i phyir* ***dpal med*** *pa daṅ*. In der *Ratnaśrīṭīkā* ist mir allerdings der Ausdruck *adhikṣepyate* (bzw. *adhikṣipyate*) nicht ganz klar. Möglicherweise liegt hier eine Verderbnis vor. Auffällig ist außerdem, daß zwischen dem Pratīka *amayā* und der Paraphrase *niḥśrīkayā* noch *iti* steht. Anscheinend besteht zwischen dem fraglichen *adhikṣepyate* und diesem *iti* einen Zusammenhang, denn ansonsten wäre die Paraphrase direkt nach dem Pratīka zu erwarten.

21 *kr̥tvā* | 〈× × ×〉 *mayā* : *kr̥tvā* [|] *mayā* | Hs.; *kr̥tvā amayā* Ed. Ich vermute, daß hier ein Textverlust vorliegt. Zunächst erklärt Ratnaśrījñāna das Attribut *amayā* bezogen auf die Nacht im Sinne von „glanzlos" und paraphrasiert es mit *niḥśrīkayā*. Die Erklärung, die mit *iti kr̥tvā* endet, dient meines Erachtens nur dazu, auf das *alpha privativum* von *ama-* „glanzlos, ohne Glanz" (aus *a-* und *mā-*) hinzuweisen. Danach erwartet man, daß auch das zweite *amayā* erklärt wird, und zwar in der Bedeutung „maßlos". In der nepalesischen Handschrift gibt es von diesem zweiten *amayā* allerdings keine Spur, denn nach *kr̥tvā* steht ein möglicherweise nachträglich ausradierter Daṇḍa, und danach liest man *mayā*. Dies fasse ich als den Instrumental des Personalpronomens der ersten Person auf, das im Zusammenhang mit der Erklärung des Imperativs *āmaya* steht.[65] Falls dies zutrifft, muß man annehmen, daß die Erklärung des zweiten *amayā* aus irgendeinem Grund weggelassen wurde. In der *editio princeps* liest man allerdings *kr̥tvā amayā* und nicht *kr̥tvā* | *mayā*. Hierbei könnte es sich möglicherweise um das fehlende zweite *amayā* handeln. Dies bezweifle ich allerdings, denn *amayā* steht an dieser Stelle ohne weitere Erklärung und bleibt so ziemlich unverständlich. Es wäre sehr befremdlich, wenn sich Ratnaśrījñāna so unklar ausgedrückt hätte. In der *Dpaṅ Ṭīkā* werden entsprechend der tibetischen Übersetzung von Śoṅ ston und Lakṣmīkara vier Attribute der Nacht kommentiert: *tshad med thun ldan* (Skt. *ama-yāmayā*), *dpal med* (Skt. *amayā*), *tshad med* (Skt. *amayā*) und *mtha' ni bgrod bya min pas* (Skt. *ayātavyavirāmayā*). Diese Interpretation stünde auch in Übereinstimmung mit der *Ratnaśrīṭīkā*, wenn man annimmt, daß die Erklärung des zweiten *amayā* im Laufe der Überlieferung verlorengegangen ist, möglicherweise aufgrund einer Art Haplographie. Die Textlücke vermute ich zwischen *kr̥tvā* | und *mayā*.

---

[63] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.36 (die Erklärung zu *niśā*) und 3.77 (die Erklärung zu *śaradāmuyā*).

[64] Zu einer sehr ähnlichen Erklärung vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.84: *dhānaṃ* ***dhā*** *bhidādidarśanād *aṅ*.

[65] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.48: ... ***amayā*** *virahaduḥkhapīḍitena sah**āmaya** saṃgamaya*.

[22] ***amaṃ* : *ami* Hs.; [*amaṃ*] Ed.** Möglicherweise handelt es sich bei *amaṃ* um eine Emendation von THAKUR und JHA, die ich ebenfalls für notwendig halte. An der fraglichen Stelle in der *Ratnaśrīṭīkā* wird die künstliche Bildung *amayā-* kommentiert, indem sie in ihre beiden Bestandteile zerlegt wird. Das Hinterglied besteht aus der √*yā* „gehen; gelangen zu, geraten in". Was das Vorderglied angeht, so hat Ratnaśrījñāna anscheinend Skt. *ama-* „Krankheit; Schmerz" im Sinne gehabt[66] und es durch *tad-virahavikāra-* „die durch die Trennung von dieser [Frau entstandene] Aufregung" paraphrasiert.

Rṭ. ad KĀ 3.49

[5] ***ekākāratādaº* : *ekā*[*kṣ*]*āratādaº* Hs.; *ekāntocitā daº* Ed.** Meine Konjektur **ekākāratāº* „Einförmigkeit, Ausgewogenheit" ist tentativ, sie paßt aber in der Erklärung gut zu *samatā*. Das ganze Kompositum *ekākāratādakṣiṇatā* verstehe ich als „Freundlichkeit, die auf Ausgewogenheit [beruht]". Falls diese Interpretation zutrifft, hätte Ratnaśrījñāna in dem Kompositum sowohl den Wortsinn (Ausgewogenheit) als auch das hier eigentlich Gemeinte (Freundlichkeit) ausgedrückt. Was Daṇḍin unter *samatā* verstanden hat, geht aus dem Antonym *vāmatā* zweifelsfrei hervor.[67] Der Begriff *ekākāra-* „n. of a samādhi",[68] der auch in der *Mahāvyutpatti* verzeichnet ist (Mvy 593), ist hier nicht gemeint. Paläographisch käme zwar auch **ekākṣaratā*(º) in Frage, was aber inhaltlich hier nicht paßt.

[11] ***agrimaiveti* : *a*[*śv*]*imeveti* Hs.; *a*[*kleśena sarvarājapurovartitvaṃ ta*]*veti* Ed.**[!] Das Manuskript von THAKUR und JHA hat hier möglicherweise genauso gelesen wie die nepalesische Handschrift. Der Text in eckigen Klammern, den man in der *editio princeps* findet, geht vermutlich auf die Phantasie der Herausgeber zurück. Die von mir vorgeschlagene Konjektur **agrimaiveti* anstelle von *aśvimeveti* geht von der naheliegenden Verwechslung der Akṣaras *gri* und *śvi* aus.

Rṭ. ad KĀ 3.50

[12] ***kālaś* ~ º*kālaś cāsau* Hs. : *om.* Ed.**[!] In der *editio princeps* fehlt der ganze Textabschnitt nach *cāsau* bis º*ālāś cāsau*. Möglicherweise hat der Schreiber des Manuskriptes von THAKUR und JHA den Abschnitt versehentlich weggelassen. Das mutmaßliche Versäumnis läßt sich leicht unter der Annahme erklären, daß der Schreiber zuerst *sa cāsau* geschrieben hat, und dann sein Blick auf *cāsau* etwa zwei Zeilen weiter unten geraten ist. Das könnte der Grund gewesen sein, warum im Manuskript von THAKUR und JHA nach *sa cāsau* gleich *kālakālapanakā*º steht. Genau denselben Fehler könnten aber auch die Herausgeber selbst bei der Anfertigung ihrer Ausgabe begangen haben, weswegen es schwierig zu entscheiden ist, auf wen dieses Versehen zurückgeht.

[13] ***º*ālapanaka*º : º*ālaghanaka*º Hs.** Die Konjektur *º*ālapanaka*º ist erforderlich, weil der Kommentator hier auf die beiden vorher analysierten Bestandteile *kālakālapanaka*º und º*ālakālaghanakāla* des Kompositums *kālak›-ālapanak›-āla-kāla-ghana-kāla* hinweist, wobei er bemerkt, daß zwischen beiden Teilen ein inhaltlich erforderliches Glied ausgefallen ist (daher *madhyapadalopī samāsaḥ*). Der Fehler ist wahrscheinlich durch die Ähnlichkeit der beiden Akṣaras *pa* und *gha* in der Newārī-Schrift bedingt.

---

[66] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.82: ***āmasya*** *pīḍāyāḥ*.

[67] Man vergleiche in diesem Zusammenhang die erste Strophe von Jñānaśrīmitras *Vr̥ttamālāstuti*.

[68] Vgl. BHSD, s. v. *Ekākāra*.

[23] ***lakā lolā* : *lakā l[o]lā* Hs.; *lakālokā*[?] Ed.**[!] Es ist nicht ganz klar, wie Ratnaśrījñāna *lakā*[69] genau verstanden hat. Ich vermute, daß er es deswegen durch *lolā* „eine, die lüstern ist" erklärt hat, weil eine der im *Dhātupāṭha* angegebenen Bedeutungen der √*lak* (10, *lākayati*) „kosten (Geschmack); erlangen"[70] ist. Er hätte *lakā* dann als „eine, die kosten [möchte]" interpretiert. Es ist dennoch nicht ausgeschlossen, in der nepalesischen Handschrift *lālā* statt *lolā* zu lesen. Dies könnte eine Intensivbildung von der √*lā* (2, *lāti*) „nehmen; bekommen, erlangen"[71] darstellen. Ich sehe jedoch keine Möglichkeit, dies in eine sinnvolle Beziehung zu *lakā* zu setzen. THAKUR und JHA haben offensichtlich *lo*° und nicht *lā*° in ihrem Manuskript gelesen, was ebenfalls für die Lesart *lolā* spricht. Auch Si tu Paṇ chens Wiedergabe von *lakā* mit *g.yo ldan* scheint von einer Glosse wie *lolā* in einem Sanskrit-Kommentar (vielleicht genau Ratnaśrījñānas) beeinflußt zu sein. Die von Ratnaśrījñāna anscheinend vorgetragene Deutung von *lakā* paßt inhaltlich gut zu dem m. W. nur im *Kāvyādarśa* begegnenden Wort *lalanikā*- „tändelndes Frauchen",[72] das ein Diminutiv von *lalana*- „spielend" ist, welches seinerseits von der √*lal* „tändeln, scherzen, spielen" abgeleitet ist. Schließlich ist Skt. *Lolā* „die unstete Göttin des Glücks" auch als Beiname Lakṣmīs,[73] der Gattin Viṣṇus, bekannt.

[27] ***paṅktir ~ yeṣām* Hs. : *om.* Ed.** Der Textabschnitt nach *alakānām āliḥ* bis vor *yeṣām iti vṛndānilāpoḍhaghanāgamānāṃ* (in der Edition *yam iti ~* geschrieben!) vom Kommentar zu KĀ 3.56 fehlt in der Ausgabe von THAKUR und JHA, da, wie die Herausgeber selbst anmerken, dieser Abschnitt bereits in ihrem Manuskript nicht vorhanden war. Es fehlt dort das Ende von Ratnaśrījñānas Erklärung zu KĀ 3.50 sowie die Erklärungen zu KĀ 3.51–55 und der größte Teil des Kommentars zu KĀ 3.56.[74] Die nepalesische Handschrift hat glücklicherweise den fehlenden Text bewahrt, so daß hier eine *editio princeps* des entsprechenden Textabschnittes vorgelegt werden kann.

[29] ***vibhur maulaḥ Kālaḥ | sa ca †bhūgrāmaḥ sahakāratvāt†* : *vibhuḥ | maulaḥ kālaḥ sa ca bhūgrāmaḥ sahakāratvāt* Hs.** Mir ist nicht klar, was Ratnaśrījñāna mit dieser Erklärung (*prabhur nityo vibhur* usw.) ausdrücken wollte. Die Setzung der Daṇḍas ist nicht sicher. Dpaṅ Lo tsā ba scheint *prabhuḥ* und *nityo vibhuḥ* zusammengenommen zu haben (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.50: ***gtso bo*** *khyab bdag rtag pa*). Es wäre naheliegend, *nityaḥ*, *vibhuḥ* und *maulaḥ* als drei Bestimmungen des Todesgottes (Kāla) aufzufassen. Der nachfolgende Satz kann in der vorliegenden Form kaum richtig sein. Eine paläographisch naheliegende Änderung wäre **bhūgrāsaḥ* für *bhūgrāmaḥ* und eventuell **mahākāratvāt* für *sahakāratvāt*. Es bleibt die inhaltliche Schwierigkeit, daß der Todesgott ein Verschlinger der Lebewesen, nicht einer der Erde ist.

---

[69] Zu beachten ist, daß sowohl im Grundtext als auch im Kommentar zumindest theoretisch auch *ālakā* statt *lakā* zu analysieren möglich ist.

[70] Vgl. Pāṇ.-Dhātup. 10.197: *raka* (*raga*, *ragha*), *laga* (*laka*) *āsvādane* (*āsādane*).

[71] Vgl. Pāṇ.-Dhātup. 2.49: *lā ādāne* (*dāne*).

[72] Vgl. PW und pw, s. v. *lalanikā*- „Weibchen, ein armes Weibchen"; APTE bezieht sich ebenfalls auf KĀ 3.50 und verzeichnet *lalanikā*- mit der Bedeutung „a little or miserable woman" (s. APTE, s. v.). Diese Nuance ist in dem Kontext der vorliegenden Strophe allerdings nicht zwingend. Im Gegenteil, man erwartet eher, daß die gemeinte Gattin Viṣṇus lediglich als eine tändelnde Frau bezeichnet wird. Skt. *lalanā*- „ein tändelndes Weib, Weib" (pw, s. v.) wird von den indischen Lexikographen aufgeführt (vgl. z. B. *Amarakośa* 2.6.3d).

[73] Vgl. pw, s. v. *lolā*-.

[74] Die Herausgeber machen dazu die folgende Bemerkung: *itaḥ paraṃ ṣaṭpañcāśattamaślokasyāntimabhāgaparyantaṃ ṭīkā lipikarapramādād bhraṣṭā* (THAKUR/JHA 1957, S. 220, Anm. 1).

_Rṭ._ ad KĀ 3.52

1 ***°ātropoḍha upagato* : *°ātrāpoḍho ’pagato* Hs.** Der überlieferte Wortlaut scheint mir verderbt zu sein. Die Handschrift erweckt den Eindruck, daß Ratnaśrījñāna eine Lesart *apoḍha°* im Grundtext vorgelegen hat, die er durch *apagataḥ* paraphrasiert. Dagegen spricht allerdings das im Anschluß zitierte Kompositum *upoḍharāgā* und dessen Paraphrase *yogānukūlāvasthāṃ prāptā* und nicht zuletzt der Sinn der Strophe. Man muß daher annehmen, daß der Schreiber an dieser Stelle entweder eine fehlerhafte Vorlage hatte oder einfach unaufmerksam war.

4 ***yadvātmānaṃ* : [*ya*]*stā ātmāna* Hs.** Meine Konjektur **yadvā* für *yastā* weicht zwar graphisch vom handschriftlichen Befund ab, aber vom Sinn her scheint sie mir zwingend, da eine alternative Erklärung angeboten wird und es schwierig ist, einen anderen inhaltlich sinnvollen Vorschlag zu machen.

8 ***kopo* : *kāmo* Hs.** Denkbar sind auch die Konjekturen **krodho* sowie **śoko*. Für **śoko* spricht die Erklärung in der *Dpaṅ Ṭīkā*: ***khro ba*** *’am mya ṅan* (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.52); man vergleiche außerdem *Amarakośa* 1.7.25.

9 ***anaṅgatāpaḥ kāmārtir** : anaṅgamayaḥ kim vārtti* Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.52: *Lus med ’Dod pas gduṅs pa gzir bar.*** Der Text der Handschrift ist sinnlos. An dieser Stelle erwartet man eigentlich eine Erklärung des Kompositums *anaṅgatāpitā-*, das Ratnaśrījñāna als ein Nomen abstractum zu einem Kompositum mit dem Vorderglied *anaṅga-* und dem Hinterglied *tāpin-* deutet. Seine Erklärung muß der Kommentator zuerst mit einer Paraphrase von *anaṅgatāpa-* durch *kāmārti-* begonnen haben.[75] Anscheinend wollte der Gelehrte danach auf die Form *tāpin-* hinweisen, die eine Ableitung von *tāpa-* darstellt.[76] Schließlich wird von *anaṅgatāpin-* das Nomen abstractum mit dem Suffix *°tā-* abgeleitet. Die mutmaßliche Verderbnis ist am ehesten paläographisch zu erklären, denn in der Newārī-Schrift werden die Akṣaras *ma* und *tā* gelegentlich und die Akṣaras *ya* und *pa* häufig miteinander verwechselt. Was das Vokalzeichen von *i* vor *k* betrifft, so darf angenommen werden, daß dieses Zeichen früher ein Daṇḍa gewesen ist.

11 **†*yādr̥śayamayojanakr̥to* Hs.** An dieser Stelle erwartet man eine weitere inhaltliche oder grammatische Erklärung zu *iyate*. In Frage käme aber auch eine Erläuterung zu *mama*, das auffälligerweise im Kommentar nicht genannt wird. Hierauf könnte sich der Genitiv (?) *°kr̥to* beziehen. Der überlieferte Text bleibt unklar.[77]

_Rṭ._ ad KĀ 3.53

4 ***vijñāyante* | : *vijñāyata iti vidhīyate | tasyāsya vā bhedā vikalpās tayo matā vijñāyante* Hs.** Hier liegt eine Dittographie vor. Der Schreiber war offensichtlich nicht unaufmerksam und hat nach *matā* statt *vijñāyante* das bereits vorher einmal erwähnte *vijñāyata* ein zweites Mal abgeschrieben. Dieses Versehen hat zur Wiederholung des ganzen Abschnittes ab *vijñāyata* bis *matā* geführt.

---

75 Vgl. *kāmārtā* weiter unten im Kommentar zur selben Strophe.

76 Vgl. die Erklärung zu Skt. *nādin-* in *Rṭ.* ad KĀ 3.75.

77 Sollte *°yamayojana°* richtig sein, wäre *yamayojana-* vielleicht in derselben Bedeutung wie *yamayātanā-* „the tortures inflicted by Yama upon sinners after death, (the word is sometimes used to denote ‘horrible tortures’, ‘extreme pain’)“ (APTE, s. v.) aufzufassen.

Rṭ. ad KĀ 3.54

[3] ***†nāyanañ ceti nalopaḥ†* Hs.** Die grammatische Erklärung zu *nāsthe* ist schwer zu verstehen und erweckt den Verdacht, daß hier eine Verderbnis vorliegt. Unklar ist insbesondere der Ausdruck *nāyanañ*. Mit *nalopaḥ* wollte Ratnaśrījñāna vermutlich auf die Besonderheit der Form *nāsthe* im Grundtext hinweisen. Der Regel nach würde man vor *āsthā-* das Negativpräfix *an°* erwarten. Das Negativpräfix *an°* wird in den einheimischen Grammatiken aus der Negation *na* (*nañ*) abgeleitet, indem gelehrt wird, daß vor einem zu negierenden Wort innerhalb eines Kompositums (sog. *nañsamāsa*) das *n-* der Negation *na* wegfällt (*nalopa*) und, wenn das zu negierende Wort in dem Kompositum mit einem Vokal anlautet, anschließend ein Augment *n-* (*nuṭ*) dem anlautenden Vokal vorangestellt wird.[78] Da jedoch in Daṇḍins Text *nāsthe* und nicht *anāsthe* steht, ist eine Erklärung von *nāsthe* notwendig gewesen. Es kann sein, daß Ratnaśrījñāna auf eine Analogiebildung hingewiesen hat, die in *nāyanañ* zu suchen wäre.[79] Insofern als in *nāsthe* das *n-* der Negation nicht weggefallen ist, wäre es möglich, *na* vor *nalopaḥ* in Ratnaśrījñānas Erklärung hinzuzufügen. Es kann jedoch sein, daß der Kommentator die Negation *na* nicht vor *nalopaḥ*, sondern bereits vorher erwähnt und dabei auch den Terminus technicus *nañ* ausdrücklich genannt hat. Es fällt außerdem auf, daß sich in dem fraglichen Wortlaut ein Sūtra aus Pāṇinis *Āṣṭādhyāyī*, nämlich Pāṇ. 8.4.25 (*ayanaṃ ca*),[80] erkennen läßt, das allerdings keineswegs Formen wie *nāsthe* betrifft. Die Stelle muß vorerst offen bleiben.

Rṭ. ad KĀ 3.55

[3] ****bhaṅgam etya** : *bhaṅgaṃ sametya* Hs.** Es ist wesentlich wahrscheinlicher, daß Ratnaśrījñāna hier *bhaṅgam etya* geschrieben hat. Dafür spricht die zu *etya* passende Paraphrase *prāpya*, die nach der fraglichen Stelle steht. Die Lesart *sametya* dürfte unter dem Einfluß des nachfolgenden *sametya* entstanden sein.

Rṭ. ad KĀ 3.56

[6] ****samadaṃ bhramanaṃ** : *samadaḥ bhramaro* Hs.** Der Ausdruck *samadaḥ* (*sic*) *bhramaraḥ* „trunkene Biene“ kommt als Erklärung von *āgamaḥ* nicht in Frage. Der ursprüngliche Text könnte **samadaṃ bhramaṇaṃ** oder – kürzer – **samado bhramo** gelautet haben. Das zugrundeliegende Bild ist offensichtlich das der sich wie auf einer Schnur aufgereiht fortbewegenden Gänse, deren Ordnung durch den heftigen Wind während der Regenzeit gestört wird.[81] Die Ergänzung **samadaṃ* bzw. **samado* wirkt etwas unmotiviert, so daß man auch an eine Verderbnis von **samantād* bzw. **samantato* denken könnte. Dies wäre dann die übliche Erklärung des Präfixes *ā-* in *āgamaḥ*.

---

[78] Man vergleiche Pāṇ. 6.3.73–74: *nalopo nañaḥ* || 73 || *tasmin nuḍ aci* || 74 || „Die Negation *na* verliert das *n* am Anfange des Compositums. Nach diesem übriggebliebenen *a* wird an ein vocalisch anlautendes Wort *n* vorn angefügt.“ (Übers. BÖHTLINGK 1887, S. 343; vgl. auch Cān. 5.2.91–96).

[79] Eine Reihe von Ausnahmen werden bereits von Pāṇini erwähnt (z. B. *na-bhrāj* statt *a-bhrāj*, *n›-â-satyā* (Du.) statt *an-a-satyā*; vgl. Pāṇ. 6.3.75). Das in der *Ratnaśrīṭīkā* vermutlich gegebene Beispiel *nāyana-* ließe sich entweder als *n›-āyana-* oder als *n›-âyana-* analysieren.

[80] „Eben so verhält es sich mit dem *n* von *ayan*.“ (Übers. BÖHTLINGK 1887, S. 470).

[81] Man vergleiche Ratneśvaras Kommentar zu dieser Strophe, die Bhoja in seinem *Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa* übernommen hat: ***lāpena** parasparasaṃlāpamātreṇ**oḍhaḥ** prāpto **ghano** nirantara **āgama** āgamanaṃ yeṣām* | (*Sarasv.* 2.148[II], Ed. Kāvyam., S. 219).

***Rṭ.* ad KĀ 3.58**

[2] ***mr̥ṇālanirmalaiḥ* Hs. : *mr̥ṇālavannirmalaiḥ* Ed.**[!] **Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.58: *pad ma'i rtsa ba ltar dkar źiṅ dri ma med pas.*** Das Wort *ltar* in Dpaṅ Lo tsā bas Erklärung zu *pad rtsa dri ma med pas* könnte auf die Ursprünglichkeit der Lesart *mr̥ṇālavannirmalaiḥ* der *editio princeps* hinweisen. Es kann jedoch sein, daß Dpaṅ Lo tsā ba *ltar* sinngemäß ergänzt hat, während Ratnaśrījñāna den Grundtext *mr̥ṇāla-nirmalaiḥ* in seinem Kommentar, allerdings ohne den Zusatz °*van*°, genau zitierte. Letzteres halte ich für wahrscheinlicher.

[3] ***abalā bala*° : *bala*° Hs.; [*abalā*] *bala*° Ed.** Wahrscheinlich fehlte *abalā* im Manuskript von THAKUR und JHA genauso wie in der nepalesischen Handschrift. Daher sahen sich die Herausgeber genötigt, *abalā* in eckigen Klammern hinzuzufügen. Diese Ergänzung erscheint mir zwingend, weil die nachfolgende Begründung sie sprachlich und inhaltlich voraussetzt.[82] Vermutlich hat im Laufe der Überlieferung eine Art Haplographie (°*bhūtā balanāmno* statt °*bhūtābalā balanāmno*) stattgefunden.

***Rṭ.* ad KĀ 3.59**

[10] ***asmāt* Hs. : *ataḥ* Ed.** Vielleicht wäre noch besser, ****ato*** *'smāt** zu lesen. Da es allerdings möglich ist, daß Ratnaśrījñāna *ataḥ* aus dem Grundtext direkt durch *asmāt kāraṇāt* paraphrasiert hat (möglicherweise unter dem Einfluß der Erklärung der Partikel *hi*),[83] ziehe ich es vor, dem Wortlaut der nepalesischen Handschrift zu folgen.

[11] ***bhavān mukham ādir *guṇāgraṇītvād* : *bhavān mukham ādi guṇān praṇītvāt* Hs.; *etān sukhādi-guṇān praṇītvāt* Hs.**[TH/JH]**; *bhavān mukham ādiḥ guṇair agranītatvāt* Ed.**[!] **Vgl. THAKUR/JHA 1957, S. 223, Anm. 1: *etān sukhādiguṇān praṇītvāt ity ādarśe.*** Diese Stelle ist offenbar nicht nur in der nepalesischen Handschrift, sondern auch im Manuskript von THAKUR und JHA verderbt. Die Herausgeber haben zwar den Text emendiert, aber ihre Konjektur entfernt sich zu weit vom handschriftlichen Befund. Von THAKUR und JHA übernehme ich **agraṇī* (ohne *-ta-*) und stelle den folgenden Text her: **guṇāgraṇītvād*. Dabei nehme ich in Kauf, das *n* mit Virāma in der Handschrift ersatzlos zu tilgen, auch wenn ich nicht ausschließen kann, daß dieses auf ein ursprüngliches *nu* zurückgeht. Ich sehe mich aber nicht in der Lage, unter Einbeziehung von *nu* einen sinnvollen Text herzustellen, der sich vom Befund nicht allzu weit entfernt. In der *Dpaṅ Ṭīkā* findet sich keine Entsprechung zu **guṇāgraṇītvād*; sie bietet lediglich die folgende Erklärung: ***khyod la sogs*** *te khyod lta bu rnams.* Tib. *khyod lta bu rnams* entspricht Skt. *bhavādr̥śaḥ* u. ä. Davon gibt es in der *Ratnaśrīṭīkā* allerdings keine Spur.

[13] ***°*bhūtyāṃ* : *nūtyāṃ* Hs., *nr̥tyāṃ* Hs.**[TH/JH]**; *bhūtaṃ* Ed. Vgl. THAKUR/JHA 1957, S. 223, Anm. 2: *nr̥-tyām ity ādarśe.*** Im Manuskript von THAKUR und JHA war offenbar ebenfalls eine solche Variante zu lesen, die im Anlaut *n*° statt des zu erwartenden *bh*° hatte. Die Lesart *bhūtaṃ* stellt anscheinend eine Konjektur der Herausgeber dar, die jedoch hier wenig passend ist. Das Pratīka *bhūtaṃ* wird weiter unten im Kommentar erwähnt und paraphrasiert.

---

[82] Es ist dennoch zu beachten, daß auch Dpaṅ Lo tsā ba, der Ratnaśrījñānas Erklärung in diesem Fall treu folgt, in seinem Kommentar das Pratīka nicht zitiert hat (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.58: *Dbaṅ pos tshar bcad pas* ***Stobs*** *źes bya ba'i lha ma yin* ***med***).

[83] Vgl. jedoch *Rṭ.* ad KĀ 3.63.

_Rṭ._ ad KĀ 3.61

[10] *jānataḥ †prāptajñātaḥ* | Hs. *post corr.* (°*ḥ*), ~ *prāptaḥ jñāta* | Hs. *ante corr.*; *jānataḥ* | *prāptajñānaḥ* Ed. In der nepalesischen Handschrift ist über dem Visarga nach *prāpta* noch ein kleiner Strich zu sehen, der vermutlich ein Tilgungszeichen darstellt. Weder *prāptaḥ jñāta*(*ḥ*) noch *prāptajñāta*(*ḥ*) lassen sich inhaltlich und syntaktisch überzeugend interpretieren. Dies gilt gleichermaßen für die Lesart *prāptajñānaḥ*, die in der *editio princeps* am Anfang des folgenden Satzes vor *evam* steht. Statt dessen ist es vielleicht besser, **prāptajñānataḥ*[84] zu konjizieren, wobei anzunehmen wäre, daß im Laufe der Überlieferung lediglich die Silbe °*na*° verlorengegangen ist. Eine andere Möglichkeit bestünde darin, °*jñātuḥ* anstelle von °*jñātaḥ* zu lesen.

_Rṭ._ ad KĀ 3.63

[9] **somalakṣaṇaḥ* : *somavilakṣaṇaḥ* | Hs.; *somo vilakṣaṇaḥ* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.63: *zla ba'i.* Die Erklärung *somavilakṣaṇaḥ* | *pānaviśeṣo* (so in der nepalesischen Handschrift überliefert) zu *āsavaḥ* erweist sich als problematisch, weil sich das Kompositum *somavilakṣaṇaḥ* in diesem Kontext nicht sinnvoll übersetzen läßt. Die Lesart von THAKUR und JHA, nämlich *somo vilakṣaṇaḥ* anstelle von *somavilakṣaṇaḥ*, bestätigt, daß die Silbe *vi*° vor *lakṣaṇaḥ* auch in ihrem Manuskript belegt war. Ob der Nominativ *somo* dort stand oder von den Herausgebern stillschweigend hergestellt wurde, läßt sich nicht sagen. Dieser Wortlaut wäre nur dann sinnvoll, wenn man von einer speziellen Bedeutung von *vilakṣaṇa*- ausgeht, die sich sonst nicht in der *Ratnaśrīṭīkā* findet, nämlich „mit einem speziellen Merkmal ausgestattet".[85] Tib. *bcos pa'i* in der *Dpaṅ Ṭīkā* könnte eventuell ein Reflex hiervon sein.

Dpaṅ Lo tsā ba kommentiert den Passus folgendermaßen: *btuṅ ba'i bye brag bcos pa'i chaṅ ṅam zla ba'i* ***btuṅ*** *ba* ***gsar pa*** *daṅ* ***ldan*** *pa'i* ***mchod sbyin*** „ein Opfer, das mit einem besonderen frischen Getränk versehen ist, [nämlich] einem [speziell] zubereiteten Rauschtrank (*chaṅ*) oder aber dem Somatrank (*zla ba'i btuṅ ba*)". Dies spiegelt den Text der *Ratnaśrīṭīkā* zwar allgemein, aber nicht in allen syntaktischen und lexikalischen Einzelheiten wider. Deshalb läßt sich nicht mit Sicherheit sagen, wie Dpaṅ Lo tsā bas Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā* gelautet hat. Nur soviel scheint sicher zu sein, daß tib. *btuṅ ba'i bye brag* für Skt. *pānaviśeṣaḥ* steht und tib. *zla ba'i* bzw. *zla ba'i btuṅ ba* Skt. *soma*° wiedergibt.

Der Wortlaut wäre grammatisch und inhaltlich einfacher zu verstehen, wenn man die Silbe °*vi*° tilgt und **somalakṣaṇaḥ* statt **somavilakṣaṇaḥ* liest. In diesem Fall wäre das Kompositum **somalakṣaṇaḥ* als Attribut auf *pānaviśeṣaḥ* zu beziehen.[86] Dabei wäre noch anzunehmen, daß Dpaṅ Lo tsā ba °*lakṣaṇaḥ* nicht übersetzt und die Erklärung *bcos pa'i chaṅ* selbständig oder unter dem Einfluß eines anderen Sanskrit-Kommentars ergänzt hat.

---

[84] Für diesen Vorschlag bin ich Herrn Prof. Albrecht Wezler (Hamburg) sehr dankbar.

[85] Vgl. APTE, s. v. *vilakṣaṇā*- „strange, extraordinary, unusual". Ratnaśrījñāna verwendet Skt. *vilakṣaṇa*- immer in der Bedeutung „verschieden von" und zwar meistens als Hinterglied eines Kompositums (vgl. z. B. *Rṭ.* ad KĀ 1.5, 1.40, 3.106).

[86] Nebenbei mag hier auch auf das nur in der vedischen Literatur belegte Wort *vivákṣaṇa*- hingewiesen werden, das dort in der Bedeutung „redselig machend" in bezug auf und als Beiname von Soma verwendet wird (so nach GELDNER 1951; vgl. pw, s. v. *vivákṣaṇa*- „etwa *spritzend* (Soma)"; s. RV 8.1.25, 8.21.5, 8.35.23, 8.45.11). Da auch das verdächtige (°)*vilakṣaṇaḥ* im Kontext von *soma*- erscheint und sich graphisch von *vivákṣaṇa*- nur wenig unterscheidet, ist das vedische Wort erwähnenswert (diesen Hinweis verdanke ich Frau Dr. Demoto-Hahn).

***Rṭ.* ad KĀ 3.64**

[3] ***śatruṃ* : *śakraṃ* Hs.; *śakra* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.64: *gźan dgra bo la* für Skt. *paraṃ* *śatrum.** Da in der Newārī-Schrift die Akṣaras *tru* und *kra* oft nur schwer zu unterscheiden sind, läßt sich dieser Fehler paläographisch leicht erklären. Die entsprechende Erläuterung in der *Dpaṅ Ṭīkā* läßt kein Zweifel daran, daß Dpaṅ Lo tsā ba in seiner Vorlage der *Ratnaśrīṭīkā* **śatruṃ* gelesen hat.

[9] ***dhūlīsthalīḥ* : *dhūlīḥ sthalīḥ* Hs., Ed.** Trotz der einheitlich überlieferten Lesart *dhūlīḥ sthalīḥ* erscheint mir die Konjektur **dhūlīsthalīḥ* notwendig. Ich halte es für wahrscheinlicher, daß Ratnaśrījñāna hier **dhūlīsthalīḥ* geschrieben hat, so wie einige der nepalesischen Handschriften mit dem Grundtext des *Kāvyādarśa* in der Tat lesen. Dafür spricht die Tatsache, daß der fragliche Ausdruck im Kommentar durch das Kompositum *pāṃsuprakarān* paraphrasiert wird. Wenn *dhūlīḥ sthalīḥ* ursprünglich wäre, hätte Ratnaśrījñāna die beiden Wörter eher getrennt paraphrasiert. Noch eindeutiger für die Konjektur **dhūlīsthalīḥ* spricht die nachfolgende Erklärung des Kommentators über das Auslassen der Ablativ-Endung des Vorderglieds dieses ablativischen Tatpuruṣa-Kompositums. Daher nehme ich an, daß die Variante *dhūlīḥ sthalīḥ* erst sekundär, möglicherweise unter dem Einfluß von anderen Handschriften, in die Überlieferung der *Ratnaśrīṭīkā* geraten ist.

[12] ***kr̥tvā* : *kr̥tvā | asamāś ca te ’hitāś ceti vigrahaḥ paro pīti |* Hs.; *kr̥tvā parāyā iti* Ed.[!] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.65.** Der in der nepalesischen Handschrift überlieferte Textabschnitt *asamāś ca te ’hitāś ceti vigrahaḥ paro pīti*, der nach *kr̥tvā* erscheint, bezieht sich eigentlich auf den Kommentar zu KĀ 3.65. Dieser Textabschnitt besteht aus zwei unabhängigen Teilen, nämlich *asamāś ca te ’hitāś ceti vigrahaḥ* und *paro pīti*[87]. Der Ausdruck *paro ’piti* erscheint ein zweites Mal an der richtigen Stelle in der Abschrift des Kommentars zu KĀ 3.66. Der Satz *asamāś ca te ’hitāś ceti vigrahaḥ* wird im Kommentar zu KĀ 3.66 allerdings nicht wiederholt. Wie weiter unten diskutiert wird, handelt es sich bei ihm vermutlich um eine Randbemerkung.[88] Über dem Daṇḍa nach *kr̥tvā* ist ein stark verblaßtes, kaum erkennbares Zeichen zu sehen, das einem Candrabindu ähnelt. Vermutlich wollte ein Redaktor dadurch darauf hinweisen, daß dieser Textabschnitt nicht zum Kommentar zu dieser Strophe gehört.

[15] **†*dhūlīsthalavikāreti* Hs.; °*dhūlī sthalīvikāreti |* Ed.** Es ist schwer zu sagen, was genau Ratnaśrījñāna an dieser Stelle geschrieben hat. Vor allem ist °*vikāreti* unklar. Soll man *°*vikāra iti** lesen?[89] Das Wort *vikāra-* könnte hier als Terminus technicus gemeint sein.[90] Mit der nachfolgenden grammatischen Erklärung *luglopalakṣaṇā pañcamī* weist Ratnaśrījñāna darauf hin, daß die Kasusendung des

[87] Die Lesart *parāyā iti* der *editio princeps* geht vermutlich auf *paro pīti* zurück. Möglicherweise haben THAKUR und JHA versucht, einen sinnvollen Text mit dem ansonsten fehlenden Pratīka *parāyāḥ* herzustellen.

[88] Vgl. die Bemerkung zu *Rṭ.* ad KĀ 3.66.

[89] Die Lesart *°*vikāra* wäre dann entweder als der Nominativ oder als der Lokativ von *vikāra-* zu interpretieren. Man vergleiche Cān. 3.3.103: *vikāre*.

[90] Sollte °*sthala*° in der nepalesischen Handschrift richtig sein, wäre denkbar, daß Ratnaśrījñāna auf *sthalī-* als eine Ableitung von *sthala-* hinweisen wollte (vgl. Pāṇ. 4.1.42 bzw. Cān. 2.3.38). Der Terminus technicus *vikāra-* erscheint in *Rṭ.* ad KĀ 3.66: *rajaso vikāro* ***rājasaḥ***, wo es um das Wort *rājasa-* geht, das von *rajas-* mit dem *aṇ*-Suffix abgeleitet ist (vgl. Pāṇ. 4.3.134: *tasya vikāraḥ* „Die 4, 1, 83 fgg. aufgeführten Suffixe haben auch die Bedeutung „durch Umwandlung daraus entstanden“.“, Übers. BÖHTLINGK 1887, S. 202).

Vorderglieds des Kompositums *dhūlīsthalī-* weggelassen worden ist.[91] Der Schwund der Kasusendung erfolgt gemäß Pāṇ. 2.4.71: *supo dhātuprātipadikayoḥ* „Eine Casusendung wird abgeworfen, wenn ein Wort in einen Verbal- oder Nominalstamm umgewandelt wird." (Übers. BÖHTLINGK 1887, S. 73).[92]

• Die genaue Reihenfolge der Strophenzeilen kann nicht mit Sicherheit festgestellt werden. Ratnaśrījñāna erläutert zuerst die Hauptglieder des Satzes, nämlich das Objekt *param* „den Feind" und das Prädikat *parāyāḥ* „du bist hingegangen". Da dies die für den Kommentator gewöhnliche Praxis darstellt, kann man daraus keine sichere Schlußfolgerung ziehen, in welcher Reihenfolge die Strophenzeilen in Ratnaśrījñānas Vorlage zu lesen waren. Auch die *Dpaṅ Ṭīkā* hilft nicht weiter, da Dpaṅ Lo tsā ba die Strophe in Übereinstimmung mit der Wortfolge der tibetischen Übersetzung kommentiert hat.

Die Frage nach der genauen Reihenfolge der Strophenzeilen läßt sich vor allem deswegen schwer beantworten, weil die Überlieferung in dieser Hinsicht nicht einheitlich ist. Da die drei Strophenzeilen von ihrer lautlichen Struktur her identisch sind, geht es einzig um die Stellung der Strophenzeile *dhūlīsthalīr vyoma vidhāya rundhan*. Sie erscheint in allen modernen Ausgaben des *Kāvyādarśa* (mit Ausnahme der von THAKUR und JHA) als dritte Zeile, und folglich wird die Strophe als ein Beispiel für die Wiederholung der ersten, der zweiten und der vierten Strophenzeile beschrieben.[93]

In den Mss. ABUV stellt *dhūlīsthalīr* usw. allerdings die zweite Strophenzeile dar. In diesem Fall wird die Strophe als Beispiel für die Wiederholung der ersten, der dritten und der vierten Strophenzeile bezeichnet. Diese Reihenfolge wird auch von den tibetischen Kommentatoren bestätigt. Daher erscheint es sehr wahrscheinlich, daß auch Ratnaśrījñāna die Strophenzeilen in dieser Reihenfolge analysiert hat, auch wenn er keine ausdrückliche Bemerkung zu dem Typus der Yamaka-Figur in dieser Strophe bietet und seine Erläuterungen zu den einzelnen Wörtern keinen sicheren Aufschluß geben.

Von den vier theoretisch möglichen Arten von Strophen mit drei gleichlautenden Strophenzeilen werden im *Kāvyādarśa* nur drei durch Beispiele illustriert (*a-a-a-b* KĀ 3.63, *a-b-a-a* oder *a-a-b-a* KĀ 3.64 und *b-a-a-a* KĀ 3.65). Dies hat einige Kommentatoren veranlaßt anzunehmen, daß Daṇḍin sich hier ein Beispiel erspart hat. In diesem Sinne hat bereits Dpaṅ Lo tsā ba vorsichtig eine entsprechende Vermutung formuliert, indem er am Ende seines Kommentars zu KĀ.T 3.65 folgendes sagt: *'dir rkaṅ pa daṅ po ñid gñis pa daṅ bźi par bzlas pa'i dper brjod ma mdzad par snaṅ ṅo* „Es scheint, daß hier kein Beispiel [für ein solches Yamaka] gegeben worden ist, bei dem die erste Strophenzeile in der zweiten und in der vierten wiederholt wird." Diese Hypothese erscheint mir jedoch nicht überzeugend genug. Es ist bemerkenswert, daß Daṇḍin unmittelbar vorher Beispiele für alle *sechs* Arten von Strophen mit der Wiederholung von zwei gleichlautenden Strophenzeilen gegeben hat (KĀ 3.57–62). Warum sollte er gerade hier auf eine Strophe verzichtet haben, wenn er mit nur noch wenig zusätzlichem Aufwand das ganze System vollständig hätte veranschaulichen können?[94]

---

[91] Dies wäre in diesem Fall die Ablativ-Endung, da es sich um ein ablativisches (*pañcamī*) Tatpuruṣa-Kompositum handelt.

[92] Vgl. auch Cān. 2.1.39. Es gibt aber auch Ausnahmen, in denen das Kompositumsvorderglied die Ablativ-Endung beibehalten darf (vgl. Pāṇ. 6.3.1–2; Cān. 5.2.1–2).

[93] So analysiert die Strophe auch Taruṇavācaspati; vgl. *prathamadvitīyacaturthapādaiḥ yamakaṃ darśayati* (Ed. RANGACHARYA 1910, S. 237). BÖHTLINGK bemerkt in diesem Zusammenhang folgendes: „Nun hätte eine Strophe folgen müssen, in welcher der erste, dritte und vierte Stollen gleich wären, diese fehlt aber." (BÖHTLINGK 1890, S. 99).

[94] Deswegen kann man sich Ś. ŚĀSTRĪs Kritik schwer anschließen. Er sagt folgendes: „Par in donõ kā yah kathan ucit tab hotā, jab Daṇḍī ne sab bhedõ ke udāharaṇ diye hote | unkī pravṛtti upalakṣaṇ-

Es bietet sich eine zweite Erklärung für diese ungewöhnliche Sachlage an. Man könnte zu der Annahme kommen, daß schon relativ früh eine Strophe mit der Struktur *a-b-a-a* oder *a-a-b-a* verlorengegangen ist.[95] Dies wäre jedoch rein spekulativ. Man wäre zusätzlich nicht in der Lage, sicher zu entscheiden, welche der beiden überlieferten Varianten von KĀ 3.64 authentisch ist und dementsprechend welches Beispiel bzw. welche Struktur fehlt.

Schließlich bietet sich noch eine dritte Erklärung für den vorliegenden Sachverhalt an. Es ist nämlich möglich, daß Daṇḍin den Text von KĀ 3.64 in zwei verschiedenen Reihenfolgen geschrieben und somit Beispiele für alle vier Typen gegeben hat.[96] Diese Hypothese hat einige Vorteile. Man wäre nicht mehr gezwungen, den unerklärlichen Verlust einer Strophe zu postulieren, wofür ja nur die angebliche Unvollständigkeit der Beispiele sprechen könnte (*argumentum ex silentio*). Noch wichtiger ist, daß bei dieser Annahme die uneinheitliche Überlieferung von KĀ 3.64 leichter zu erklären wäre. Es ist möglich, daß in Daṇḍins Autograph die beiden Strophen mit den Strukturen *a-a-b-a* und *a-b-a-a* in eben dieser Reihenfolge aufeinander folgten, während später in einem Zweig der Überlieferung die Strophe mit der Struktur *a-a-b-a* und in dem anderen die mit der Struktur *a-b-a-a* übernommen wurde.

Es bleibt ein weiteres Problem bestehen, daß die Reihenfolge der drei unterschiedlich analysierten gleichlautenden Strophenzeilen betrifft. Die von mir bevorzugte Reihenfolge und Analyse entsprechen der Wortabtrennung, die im Ms. A durch kleine Striche teilweise angedeutet ist. In der *editio princeps* erscheinen die letzen beiden Strophenzeilen von KĀ 3.64 in umgekehrter Reihenfolge.[97]

Rṭ. ad KĀ 3.65

5 *asamānāṃ *viṣamāṇām* | : *asamānāṃ hiṃsamāṇāṃ* Hs.; *asamāhitānām* | Ed.[!] Es ist kaum denkbar, daß *asamāhitānām*, wie THAKUR und JHA lesen, in Ratnaśrījñānas Autograph gestanden hat. Die Paraphrase *hiṃsamāṇāṃ* (so die Lesart der nepalesischen Handschrift) für *asamānām* kann so nicht richtig sein. Am unwahrscheinlichsten ist eine Verderbnis aus **hiṃsamānānāṃ*, weil die Verwendung des Mediums untypisch ist und man das retroflexe *-ṇ-* in der überlieferten Lesart nicht rechtfertigen kann. Auch inhaltlich paßt eine solche Paraphrase nicht besonders gut zu *asamānām*. Eher kommt eine Verderbnis aus **hiṃsrāṇāṃ* oder **viṣamāṇāṃ* in Frage. Die letztere Möglichkeit erscheint mir paläographisch und vor allem inhaltlich so naheliegend, daß ich sie als Konjektur in den Text übernehme.

6 *ata eva* : ⌈ *ata eva* Hs.; *asamāś ca te 'hitāś ceti vigrahaḥ | ata eva* Ed. In der *editio princeps* erscheint zwischen den Erklärungen zu *asamānām* und *ahitānām* ein zusätzlicher Satz, der *asamāhitānām* als Dvandva-Kompositum charakterisiert. Dieser Satz ist in der nepalesischen Handschrift fälschlich in den Kommentar zur vorangehenden Strophe eingefügt worden. Seine Stellung in der *editio princeps* ist zwar logischer, aber sie erscheint mir wegen der nachfolgenden kausalen Konjunktion *ata*

---

parak hai; yah dṛṣṭi samūce granth mẽ vyāpt hai | yamak ke hī kitne hī bhedõ ke udāharaṇ unhõ ne nahī̃ diye haĩ | (Ś. ŚĀSTRĪ 1990, S. 77).

95 Dies nimmt z. B. V. SHASTRI an, wenn er die folgende Bemerkung macht: *atra prathamatṛtīyacaturthapādābhyāsodāharaṇam āvaśyakam | paraṃ tan nopalabhyate | na ca ṭīkākārair api vivṛtam astīti tad bahoḥ kālād ārabhya vicchinnam iti bhāti* | (V. SHASTRI 1938, S. 344).

96 Taruṇavācaspati scheint auf eine solche Lösung des Problems hinzuweisen. Am Anfang des Kommentars zu KĀ 3.65 sagt er folgendes: *atha dvitīyapādaṃ vinā tripādāvṛtteḥ udāharaṇaṃ pāṭhāntareṣu anveṣṭavyam* | (Ed. RANGACHARYA 1910, S. 238).

97 Dabei bemerken die Herausgeber folgendes: *atra śloke bhoṭapāṭhakramo vādijaṅghālasamarthitaḥ svīkṛtaḥ* (THAKUR/JHA 1957, S. 225, Anm. 1).

eva dennoch fehl am Platz, denn diese kann sich doch wohl nur auf *asamānām* beziehen. Vermutlich ist der Satz ursprünglich eine Randbemerkung gewesen, die von späteren Abschreibern an unterschiedlicher Stelle in den Haupttext eingefügt wurde. Bemerkenswerterweise ist in der nepalesischen Handschrift an dieser Stelle lediglich ein Zeichen zu sehen, das einem Daṇḍa ähnelt und aus einem vertikalen Strich besteht, dessen obere Hälfte nach rechts gebogen ist. Mit diesem Strich wollte man vermutlich nur auf die Stelle hinweisen, auf die sich die mutmaßliche Randbemerkung bezieht. Es ist deshalb denkbar, daß der Schreiber des Manuskriptes von THAKUR und JHA oder einer seiner Vorgänger die Randbemerkung in den Haupttext übernommen hat, während in der nepalesischen Handschrift die Glosse falsch plaziert und hier nur das Verweiszeichen abgeschrieben wurde.

[15] ***sāvegam* : *sāve*[*g*]*am* Hs.; *saroṣam* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.65: *śugs daṅ ldan par* für Skt. *sāvegam*.** Da das Akṣara °*ga*° in der nepalesischen Handschrift nicht ganz deutlich geschrieben ist, kommt auch die Lesung *sāveśam* statt *sāvegam* in Frage. Die Erklärung *śugs daṅ ldan par* in der *Dpaṅ Ṭīkā* zeigt, daß Dpaṅ Lo tsā ba in seiner Vorlage von Ratnaśrījñānas Kommentar *sāvegam* gelesen hat.[98]

***Rṭ.* ad KĀ 3.66**

[2] ****naṣṭāhitomā* : *miṣṭā'hitomā* Hs.; *ni*[*ra*]*stā ahitomā* Ed. Oder lies: **mr̥ṣṭāhitomā* ?** Die Paraphrase von *sannā* ist nicht nur in der nepalesischen Handschrift schlecht überliefert, sondern sie ist anscheinend auch im Manuskript von THAKUR und JHA nicht sicher zu lesen gewesen. In beiden Fällen hat man ein zweisilbiges Wort (von einem möglichen Präfix *ā*° abgesehen), das ein °*i*° in der ersten Silbe enthält und sicherlich ein Partizip Perfekt Passiv darstellt. Wahrscheinlich haben auch THAKUR und JHA °*ṣṭā* gelesen, das sie nach dem Hinzufügen der Silbe °*ra*° stillschweigend zu °*stā* änderten. Zu dieser Konjektur ist zu sagen, daß Skt. *nirasta*° weiter unten im Kompositum *nirastaśatruśobha* erscheint, das die Paraphrase des ganzen Kompositums *sannāhitoma* darstellt. Da *umā* zunächst isoliert durch *abhikhyā* glossiert wurde und dann in dem Kompositum *nirastaśatruśobha* das Wort *śobhā*- als Synonym für *umā*- bevorzugt wurde, erwartet man auch im Fall von *sannā*° eher zwei verschiedene Glossen. Aus diesem Grund und auch aus paläographischen Erwägungen möchte ich hier die Konjektur **naṣṭā* vorschlagen. Es kann sein, daß ein überflüssiger Daṇḍa zwischen *sannā* und **naṣṭā* zu °*i*° umgeformt wurde, was dann zu **niṣṭā* und schließlich zu *miṣṭā* geführt haben könnte. In der Newārī-Schrift können die Akṣaras *na* und *ma* leicht verwechselt werden.[99] Statt **naṣṭā* kommt auch **mr̥ṣṭā* im Sinne von „abgewischt, entfernt“ in Frage, was inhaltlich gut passen würde.[100]

[7] **†*senabhūto* Hs.; *sa* [*lalāṭabhūṣā*] Ed.** Diese Stelle war anscheinend auch im Manuskript von THAKUR und JHA nicht sicher zu entziffern. Die von den Herausgebern vorgeschlagene Konjektur *lalāṭabhūṣā*, die graphisch weit vom Text der nepalesischen Handschrift entfernt ist, verdient keine weitere Erörterung, solange nicht feststeht, was im Manuskript von THAKUR und JHA stand. Die in der nepalesischen Handschrift überlieferte Lesart *senabhūto* ist schwer verständlich. Falls es sich nicht um einen versehentlichen Vorgriff auf das weiter unten erklärte Hinterglied °*sena* oder um eine Verderbnis handelt, bleiben nur vage Spekulationen, was der Kommentator gemeint haben könnte.[101]

---

[98] Skt. *sāvege* hat Ratnaśrījñāna auch in *Rṭ.* ad KĀ 3.92 verwendet.

[99] Vgl. Anhang 10.

[100] Das paläographisch noch nähere **piṣṭā* kommt aus inhaltlichen Gründen kaum in Frage.

[101] Hierzu gehören etwa die Konjekturvorschläge **somabhūto* „zum Soma geworden“, **śyenabhūto* „weiß geworden“ oder eventuell **śyenabhr̥to* „vom Adler gebracht“ (damit ist der Soma gemeint). Zu

9 ***tadbhaktaḥ | he hitOmānamarājasena* : tadbhakte ’hitomānamarājasena* Hs.; *tadyukto’hitamānamarājasenaḥ* | [*tasya sambuddhiḥ*] | Ed.** Was die Lesarten *tadbhakte* und *tadyukto* angeht, so gehe ich davon aus, daß Ratnaśrījñāna an dieser Stelle neben *sanāthaḥ* noch eine zweite Paraphrase von *senaḥ* geschrieben hat. Die Lesart *tadyukto* der *editio princeps* paßt hier nicht, während der Text in der nepalesischen Handschrift nur dann sinnvoll wäre, wenn man *tadbhakte* zu **tadbhaktaḥ* emendiert. Was den Rest anbelangt, so erwartet man nach der Analyse der einzelnen Glieder des langen Kompositums *hitomānamarājasena* noch das Zitat des ganzen Vokativs, zur Verdeutlichung eingeleitet durch die Partikel *he*. Im Manuskript von THAKUR und JHA hat allerdings eine Form im Nominativ gestanden, wobei der Anfang der dort überlieferten Lesart keineswegs richtig sein kann. Offenbar um das Problem wenigstens partiell zu lösen, haben die Herausgeber den Ausdruck *tasya sambuddhiḥ* hinzugefügt. Die nepalesische Handschrift belegt die Lesart *’hitomānamarājasena*, die zweifellos dem Original näher steht. Zum einen hat man hier die erwartete Vokativform, und zum anderen sieht man in dieser Lesart das sinnvolle *hitomā°* anstelle von *hitamā°*. Das einzige verbleibende Problem besteht darin, daß auch in der nepalesischen Handschrift genauso wie im Manuskript von THAKUR und JHA ein überflüssiger Avagraha überliefert ist, der aber vielleicht auf einen Daṇḍa zurückgeht. Es ist außerdem nicht ganz auszuschließen, daß hier eine Art Haplographie von **he hi°* zu *hi°* stattgefunden hat.

Rṭ. ad KĀ 3.69

• Skt. *paritrāyaka-* „Behüter, Beschützer“ findet man in den gängigen Sanskrit-Wörterbüchern (pw, MW und APTE) nicht. Dieses Wort hat allerdings EDGERTON in seinem BHSD verzeichnet.[102] Ratnaśrījñānas Erklärung *tvayi ruṣṭe paritrāyakasyābhāvāt* hat Dpaṅ Lo tsā ba sinngemäß folgendermaßen übersetzt: *khyod khros pas na skyob pa med pa’i phyir* (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.69).

• Skt. *samudāya-* im Kompositum *samudāyoparamāt* ist entweder adverbiell zu verstehen, also „in seiner Gesamtheit“, oder Ratnaśrījñāna hat es in der buddhistischen Bedeutung „das zur Hervorbringung einer Existenz Erforderliche, Aggregat von Faktoren oder Elementen; Existenz“ verwendet. Das Kompositum *samudāyoparamāt* „aufgrund des Aufhörens der Existenz“ würde ebenfalls zu dem Bild von der leblosen Hand des Feindes passen.

Rṭ. ad KĀ 3.70

• Ratnaśrījñānas Erklärung zu KĀ 3.70 läßt sich folgendermaßen übersetzen: „**Eine**, [d. h.] gleiche, **Form**, [d. h.] Gestalt. Die, welche [diese Eigenschaft] haben, heißen **Einförmige**, aufgrund des alles umfassenden Yamaka-Gebrauchs [d. h. die Strophenviertel bestehen aus lauter Yamakas]; [das sind nämlich] **die vier Strophenviertel**, welche zu einer [Strophe gehören] oder in einer [Strophe vorkommen]. **Das**, [d. h.] das so Beschaffene, was **vier gleichförmige Strophenviertel hat**, ist sowohl **groß** (*mahāt*) als auch **ein Yamaka**, aufgrund der Vorrangigkeit unter allen Yamakas; [folglich] ist **„Mahāyamaka“** („großes Yamaka“) seine **Bezeichnung**, [d. h.] der technische Begriff; man soll es als **die Bezeichnung „Mahāyamaka“ tragend** kennen. [Da man sagen könnte, daß] der Zustand der vier gleichförmigen Strophenviertel aufgrund des alles umfassenden Yamaka-Gebrauchs in jedem einzelnen [Strophenviertel] auch ohne eine Wiederholung [des Strophenviertels] möglich ist, deswegen sagt er: „**Auch bei diesem**“ usw. **Auch bei dem** großen Yamaka, [d. h.] nicht nur bei dem Samudga- und

---

bedenken ist, daß das Wort *soma-* „Soma, Somapflanze; Mond“ hier inhaltlich gut passen würde, da Śaṃkara, d. h. Śiva, von dem hier die Rede ist, auch unter dem Namen Somapati „Herr des Soma“ bekannt ist.

[102] Vgl. BHSD, s. v. *paritrāyaka-* „rescuer“.

anderen [Arten von Yamakas], **sieht man eine Wiederholung**, [d. h. hier] die dreimalige Wiederkehr [eines Strophenviertels]. Genau deshalb ist eine solche die **vorzüglichste Yamaka-Bildung**, [d. h. der vorzüglichste Yamaka-]Gebrauch; [die vorzüglichste nämlich] aufgrund [ihrer] Vorrangigkeit unter allen Yamaka-Bildungen. Genau deshalb unterscheidet sie sich von der [bloßen] dreimaligen Wiederholung [eines Strophenviertels]. Dort [d. h. im Fall der dreimaligen Wiederholung eines Strophenviertels] wird ein Strophenviertel einfach dreimal wiederholt, [wobei allerdings] in den einzelnen Strophenvierteln ein alles umfassendes Yamaka [innerhalb des Strophenviertels selbst] fehlt."

Rṭ. ad KĀ 3.72

6 ***kr̥tyamānadhurā *avalambanta* : *kr̥tyamānadhurāvalambyata* Hs.; *kr̥tyam | mānadhurām avalambata* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.72: *mchod pa ñid bya ba yin pas khur yin la de rten pa'o.*** Zu Skt. *dhur-* als Kompositumshinterglied vergleiche man Pāṇ. 5.4.74 und 4.1.4. Skt. *kr̥tyamānadhurāḥ* läßt sich als *kr̥tya-māna-dhurāḥ* im Akk. Pl. Fem. analysieren und kann etwa so übersetzt werden: „die Last der zu erweisenden Verehrung (als Stütze habend)". Die Konjektur **avalambanta* ist tentativ.

• ***ahīnaḥ paryāpto vikramaḥ śauryam eṣām ity ahīnavikramāḥ.*** Ratnaśrījñānas Erklärung zeigt, daß in seiner Vorlage des *Kāvyādarśa* die Lesart *ahīnavikramāḥ* gestanden haben muß. In seiner Erläuterung zu den verschiedenen Arten der Yamakas, die in diesem Beispiel zu sehen sind, spricht der Kommentator unter anderem auch vom Saṃdaṣṭa-Yamaka,[103] womit auch die Sequenz °*kramāḥ–kramā*° am Ende der zweiten Zeile und am Anfang der dritten Zeile gemeint ist. Diese Erklärung läßt erkennen, daß Ratnaśrījñāna kein Problem darin gesehen hat, daß am Ende der zweiten Strophenzeile °*kramāḥ* und nicht °*kramāt* steht.[104] Aus der südindischen Überlieferung des *Kāvyādarśa* ist zwar auch die Lesart °*vikramāt* bekannt, aber es ist eher anzunehmen, daß diese Lesart erst sekundär entstanden ist. Die vermeintliche Inkonsequenz der Reihenfolge °*kramāḥ–kramā*, die Ratnaśrījñāna und vermutlich selbst Daṇḍin nicht gestört hat,[105] hat einen Redaktor dazu geführt, °*vikramāt* anstelle von °*vikramāḥ* am Ende der zweiten Strophenzeile zu schreiben. Die Lesart °*vikramāḥ* stellt sicherlich die *lectio difficilior* dar.

Rṭ. ad KĀ 3.73

7 ***yat tv *ānulomyena* : *yat tu | anulomnā* Hs., *yat tv anulomnā* Ed.** Die Verbindung von *yat* mit der Partikel *tu* ist auffällig.[106] Sollte es sich hier um eine Verderbnis handeln, so wäre denkbar, statt dessen **yatra* oder **yas tu* zu lesen. Was *anulomnā* betrifft, so kann es kaum ursprünglich sein, denn diese Lesart stellt eine ungrammatische Form dar. Nach Pāṇ. 5.4.75 sind keine Ableitungen von *loman-* (*n*-Stamm) auf *-n* erlaubt, wenn die Präfixe *prati-*, *anu-* und *ava-* vorangehen.[107] In solchen Fällen wird

---

[103] Vgl. KĀ 3.51–52.

[104] Dazu vgl. § 1.1.5.3.

[105] Vgl. die Sequenzen *'madanā dhīḥ svā* und *svādhīnā dama*° in KĀ 3.75 (ein Beispiel für die Wiederholung einer Strophenhälfte in entgegengesetzter Richtung, Skt. *ardhapratilomayamaka*), die ebenfalls dafür sprechen, daß Daṇḍin der Auffassung gewesen ist, nach der ein Visarga und auch ein Anusvāra bei der Bildung von Yamakas unberücksichtigt bleiben dürfen (vgl. auch § 1.1.5.4).

[106] In den gängigen Sanskrit-Wörterbüchern wird eine derartige Verbindung von *yat* mit *tu* nicht verzeichnet. Lediglich im buddhistischen Sanskrit begegnet *yat tu* neben *yan nu*, das allerdings eine andere syntaktische Konstruktion voraussetzt und mit unserer Stelle nichts zu tun hat (s. BHSD, s. v. *yan* (*yaṃ*) *nu*).

[107] Vgl. Pāṇ. 5.4.75: *ac pratyanvavapūrvāt sāmalomnaḥ* „An *sāman* und *loman* wird *a* angefügt, wenn *prati*, *anu* und *ava* ihnen vorangehen." (Übers. BÖHTLINGK 1887, S. 273).

das *-n* weggelassen, so daß sich dann ein *a*-Stamm der präfigierten Form ergibt. Da es unwahrscheinlich ist, daß Ratnaśrījñāna, der sicherlich ein guter Grammatiker war, eine solche ungrammatische Form wie *anulomnā* geschrieben hat, nehme ich an, daß hier eine Verderbnis vorliegt. Ich schlage vor, **ānulomyena* statt *anulomnā* zu lesen. Mit seiner Schlußbemerkung meint Ratnaśrījñāna, daß, wenn die Wiederholung in der natürlichen Richtung (*ānulomyena*), d. h. nicht in der rückläufigen Richtung stattfindet, sich die Wiederholung eines Strophenviertels, einer Strophenhälfte oder einer ganzen Strophe (*pādābhyāsādi*) ergibt, nicht aber das rückläufige Yamaka.

Rṭ. ad KĀ 3.74

2 ***pratikūlā* †*tāṃ* | *āśārthāt* : *pratikūlatāṃ* | *āsā'rthāt* Hs. *post corr.*, *pratikūlātāṃ* | ~ Hs. *ante corr.* (oder: *pratikū..tāṃ* | ~); *pratikūlatāṃ* [*gatā*] *āśā, arthāt* Ed.** In der nepalesischen Handschrift hat ursprünglich anscheinend *pratikūlātāṃ* gestanden, das ein Korrektor nachträglich zu *pratikūlatāṃ* änderte. Letzteres steht auch in der *editio princeps*, allerdings haben THAKUR und JHA noch *gatā* nach *pratikūlatāṃ* hinzugefügt, um dem syntaktischen Problem zu entgehen, das durch die überlieferte Form im Akk. Sg. Fem. entsteht. Die Ergänzung *gatā* ist sicherlich sinnvoll, aber man fragt sich, wieso ein so wesentliches Wort ausfallen konnte? Da das Kompositum *amatāśā-* zunächst als ein Karmadhāraya interpretiert wird und dementsprechend *amata-* attributiv auf *āśā* zu beziehen ist, erwartet man eine direkte Paraphrase von *amatā* mit entsprechender Endung. Die Paraphrase könnte *pratikūlā* gelautet haben, aber in diesem Fall läßt sich die Silbe (°)*tāṃ* nicht erklären. Das Problem muß offen bleiben.

9 ***stavaḥ* : *stava* Hs.; *tava* Ed.**! In der Regel erwähnt Ratnaśrījñāna zunächst das Definiendum und erst danach das Definiens, aber da es auch Gegenbeispiele gibt,[108] darf man nicht ausschließen, daß er in diesem Fall *stavaḥ* vor das Pratīka *stutam* gestellt hat. Offensichtlich wollte Ratnaśrījñāna damit ausdrücklich auf den substantivischen Charakter des ansonsten meist adjektivisch gebrauchten Partizips *stuta-* hinweisen. Die Lesart *tava* der *editio princeps* ist an dieser Stelle weder besonders prägnant, noch vom Inhalt her erforderlich. Betrachtet man *tava* als die ursprüngliche Lesart, dann bliebe *stutam* ohne direkte Paraphrase, was hier kaum zu erwarten ist. Der Fehler könnte so entstanden sein, daß zunächst der Visarga von *stavaḥ* vor dem folgenden *stutam* ausgefallen ist. Dies hat dann möglicherweise einen Abschreiber veranlaßt, *stava* zu *tava* zu „verbessern", so wie die Vorlage von THAKUR und JHA anscheinend gelesen hat.

Rṭ. ad KĀ 3.75

3 **†*cittadhīr* : *cittadhīḥ* | Hs.; *dhīḥ* | Ed.** Das in der nepalesischen Handschrift überlieferte Kompositum *cittadhīḥ* ist mir unklar. Es ist denkbar, daß Ratnaśrījñāna *dhīḥ* durch das Synonym *cittam* paraphrasiert hat, obwohl dann statt **cittaṃ* ***dhīḥ*** eher die umgekehrte Reihenfolge ****dhīś*** *cittam** zu erwarten wäre. In diesem Kontext würde außerdem die Paraphrase **cit* besser passen. Das Wort *citta* fehlt in der *editio princeps*, möglicherweise weil es im Manuskript von THAKUR und JHA nicht zu lesen war. Deshalb ist auch mit der Möglichkeit zu rechnen, daß die von der nepalesischen Handschrift überlieferte Lesart *citta* erst sekundär vor *dhīḥ* eingefügt wurde.

• ***me mama.*** Die zweimalige Erwähnung des Pratīkas ***me*** samt der Paraphrase *mama* ist auffällig. Da *me* in der Strophe nur einmal erscheint, erwartet man die Erklärung ***me*** *mama* dementsprechend nur einmal, entweder nach *nādino* oder vor *na kā cana*. Anscheinend hat Ratnaśrījñāna ***me*** *mama* wieder-

---

[108] Vgl. z. B. *Rṭ.* ad KĀ 3.34 mit der Erklärung zu °*ālamba*°, 3.46 zu *ānaya*° und 3.63 zu *anāma*.

holt, weil sich *me* sinngemäß sowohl auf *dhīḥ* als auch auf *kāmitā* bezieht.[109] Auch Dpaṅ Lo tsā ba erwähnt *bdag*, die tibetische Entsprechung von Skt. *me*, zweimal.

[4] ***sadr̥śavarttinī* Hs., *sadr̥śavartinī* Ed. Lies: *svavaśavartinī | ?** Der überlieferte Text ist verderbt. Anstelle von *sadr̥śavartinī* könnte **svavaśavartinī* konjiziert werden.[110] Anderenfalls würde man von einer sehr allgemeinen Paraphrase von *svādhīnā* ausgehen müssen, etwa als „(durch Verzicht auf Lust) sich angemessen, richtig verhaltend“. Was den darauffolgenden Text betrifft, so scheint es am sinnvollsten, *bhavatu evam* als einen selbständigen Satz aufzufassen, auch wenn die *Dpaṅ Ṭīkā* dafür spricht, daß Dpaṅ Lo tsā ba *bhavatu* zum vorhergehenden *svādhīnā* (*sadr̥śa*)*vartinī* gezogen hat. Die *Dpaṅ Ṭīkā* weist mit *'jug par gyur te* eher auf eine indikativische als auf eine imperativische Form hin.

***Rṭ.* ad KĀ 3.76**

[2] ****dr̥ptaḥ* : *dr̥ṣṭaḥ* Hs., Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.76: **kheṅs pa thob pa'i* für Skt. **dr̥ptaḥ*.** Es steht außer Zweifel, daß Ratnaśrījñāna *dr̥ptaḥ* und nicht das an dieser Stelle sinnlose *dr̥ṣṭaḥ* geschrieben hat. Der offenkundige Fehler der Handschrift erklärt sich durch die relative Ähnlichkeit der Ligaturen *pta* und *ṣṭa* in der Newārī-Schrift.

***Rṭ.* ad KĀ 3.78**

[2] ***°*artham* : °*arthaḥ* | Hs., °*arthaḥ* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.78: *gsal bar bya ba'i don du* für Skt. **abhivyaktyartham*.** Das überlieferte °*arthaḥ* stellt eine Verderbnis dar und muß zu *°*artham* emendiert werden. Dpaṅ Lo tsā ba hat Skt. **abhivyaktyartham* auf Tibetisch mit *gsal bar bya ba'i don du* übersetzt und bestätigt somit die vorgeschlagene Emendation. Eine weitere Bestätigung liefert Ratnaśrījñānas Kommentar zu KĀ 3.80, in dem *abhivyaktyartham* ein zweites Mal vorkommt. Dpaṅ Lo tsā ba übersetzt auch dies konsequent mit *gsal bar bya ba'i don du* (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.80).

[9] ****niṣpadyata* : *niṣidyate* | Hs., -*ṣidyata* Hs.[TH/JH]; [104a] *niṣpadyata* Ed. Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.80.** THAKUR und JHA haben ihrer Ausgabe ein Faksimile von Fol. 104a ihres Manuskriptes beigefügt. Dies erlaubt uns zu sehen, daß am Anfang von Fol. 104a *ṣidyata* steht, wobei das Präfix *ni-* wahrscheinlich am Ende von Fol. 103b zu lesen war. Daher kann man schließen, daß *niṣpadyata* in der Ausgabe von THAKUR und JHA eine stillschweigende Konjektur darstellt. Sie ist zweifellos erforderlich, weshalb ich hier den Wortlaut der *editio princeps* übernehme. Im Kommentar zu KĀ 3.80 drückt sich Ratnaśrījñāna ähnlich aus und bestätigt damit die Konjektur **niṣpadyata*. Die fehlerhafte Schreibung *niṣidyate* bzw. *niṣidyata* anstelle von **niṣpadyata* geht wahrscheinlich auf eine sehr nachlässig geschriebene Vorlage zurück, in der *ṣpa* zu *ṣi* verlesen werden konnte. Bei sorgfältiger Schreibweise sind die beiden Akṣaras deutlich unterscheidbar.

[12] ***gomūtrikābandhavedinaḥ* Hs.[TH/JH] : *gomūtrikāvedinaḥ* Hs.; *gomūtrikābandhavādinaḥ* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.78: *ba laṅ gcin *sbyor ba de rig ciṅ śes pa rnams*.** Die tibetische Erklärung *ba laṅ gcin *sbyor ba* ***de rig*** *ciṅ śes pa rnams* bestätigt mit *śes pa rnams* die Lesart °*vedinaḥ* der beiden Handschriften. Tib. **sbyor ba* (geschr. *sbyar ba*) entspricht Skt. *bandha*- und bestätigt den Wortlaut des Manuskriptes von THAKUR und JHA. In der nepalesischen Handschrift wurde °*bandha*° anscheinend versehentlich weggelassen.

---

[109] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.26 mit der zweimaligen Wiederholung von *dviṣatām*.

[110] Für den Konjekturvorschlag **svavaśavartinī* bin ich Herrn Prof. Harunaga Isaacson (Hamburg) zu Dank verpflichtet.

***Rṭ.* ad KĀ 3.79**

5 ***madirākṣiṇām iti sāpekṣatve ’pi gamakatvāt samāsaḥ* | : *~°tve pi ~* Hs., Hs.TH/JH; *om.* Ed.**! Ohne das Faksimile von Fol. 104a des Manuskriptes von THAKUR und JHA hätte man anhand der *editio princeps* und der nepalesischen Handschrift annehmen müssen, daß es in der Vorlage der Herausgeber an dieser Stelle ein Textverlust gab. Da aber Fol. 104a abgedruckt worden ist, kann nun festgestellt werden, daß das Manuskript hier eigentlich vollständig ist und denselben Wortlaut überliefert wie die nepalesische Handschrift. Das Auslassen des Textabschnittes *madirākṣīṇām ... samāsaḥ* | in der *editio princeps* geht also zu Lasten der Herausgeber. Zum Inhalt von Ratnaśrījñānas Erklärung vergleiche man Patañjalis *Mahābhāṣya* zu Pāṇ. 2.1.1.[111]

6 ***lokavikhyāto* : *lokavikhyātaṃ* | Hs. *post corr.* (*loka°*), Hs.TH/JH; *lokavikhyātaḥ* | Ed.; *vikhyātaṃ* | Hs. *ante corr.*** In der nepalesischen Handschrift wurde zunächst nur *vikhyātaṃ* geschrieben. Der Schreiber hat den Fehler kurz danach selber bemerkt und das weggelassene *loka°* auf der nächsten Zeile direkt unter *°vikhyātaṃ* hinzugefügt. Dabei wurde *loka°* durch zwei „×“-Zeichen auf beiden Seiten vom übrigen Text abgegrenzt. Die Stelle, an der *loka°* hinzugefügt werden muß, nämlich zwischen *ayaṃ* und *°vikhyātaṃ*, wurde vom Schreiber mit einem Häkchen markiert. Das so überlieferte **lokavikhyātaṃ* läßt sich jedoch syntaktisch kaum rechtfertigen. Man erwartet vielmehr eine Form im Nom. Sg. THAKUR und JHA haben offenbar das Problem erkannt und stillschweigend *°vikhyātaṃ* zu **°vikhyātaḥ* emendiert. Diese Emendation erscheint mir ebenfalls erforderlich.

9 ****yadi syād** : *yāyasmād* Hs., Hs.TH/JH; *ya[di] yasmāt* Ed.** Beide Handschriften überliefern den Wortlaut *yāyasmād*, der allerdings kaum ursprünglich sein kann. Da der Text einerseits unverständlich und andererseits am Anfang das Pratīka *yadi* zu erwarten ist, haben THAKUR und JHA in ihrer Ausgabe ***yadi*** *yasmād* geschrieben. Diese Konjektur bleibt zwar nahe am überlieferten Text, aber die Herausgeber haben übersehen, daß *yasmāt* nur als Paraphrase von *hi* verwendet wird. Ich schlage die Konjektur **yadi syād** vor und verweise dabei auf *bhavet* und *syāt*, die sich an anderen Stellen in der *Ratnaśrīṭīkā* als Ergänzung zu *yadi* finden.[112]

Das nachfolgende *iṣṭaviṣayaprāpaṇāt* bleibt sowohl inhaltlich als auch syntaktisch unklar. Die Erläuterung der *Dpaṅ Ṭīkā* ist zwar für sich sinnvoll, sie weicht jedoch in der Konstruktion gravierend von der *Ratnaśrīṭīkā* ab, so daß sie an dieser Stelle nicht weiter hilft. Dpaṅ Lo tsā bas Erklärung ***gal te bdag kyaṅ*** *’dod pa’i yul de thob pa’i khegs su gyur pa’i* ***sdig*** *pa* ***ẓad*** *ciṅ raṅ gi yul thob* ***na*** ... ist folgendermaßen zu übersetzen: „Falls auch ich von der Sünde, die ein Hemmnis für die Erlangung jenes erwünschten Objektes [nämlich der Geliebten] bildet, frei gekommen sein und mein eigenes [Wunsch]objekt erlangt haben sollte, ...“

11 ***astaṃgataṃ* : *astaṃga×loka×taṃ* Hs., *astaṅgataṃ* Hs.TH/JH, *astaṃgatam* Ed.** Zwischen den „×“-Zeichen hat der Schreiber der nepalesischen Handschrift das von ihm zunächst weggelassene *loka°* hinzugefügt, das in der Handschrift eine Zeile höher vor **°vikhyātaḥ* (geschr.: *vikhyātaṃ*) einzufügen ist.

***Rṭ.* ad KĀ 3.80**

4 ***’rdhaṃ* : *arddhan* Hs., *arddha* Hs.TH/JH, *ardhaṃ* Ed. Lies **pūrvārdhaṃ* ? Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.80: *phyed sṅa ma.*** Statt *ardhaṃ* erwartet man an dieser Stelle eher **pūrvārdhaṃ*, das noch klarer im

---

[111] S. noch ABHYANKAR 1977, s. vv. *gamaka-*, *sāpekṣa-*, und RENOU 1957, s. v. *sāpekṣa-*.

[112] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 1.27, 2.24, 2.127, 3.80, 3.122–123, 3.135 und 3.146.

Gegensatz zu *aparārdha*° im folgenden Satz stehen würde. In der *Dpaṅ Ṭīkā* liest man *phyed sṅa ma* (Skt. *pūrvārdha-*) und *phyed phyi ma* (Skt. *aparārdha-*). Entweder hat Dpaṅ Lo tsā ba in der *Ratnaśrīṭīkā* tatsächlich **pūrvārdhaṃ* gelesen, oder Ratnaśrījñāna hat sich doch knapp ausgedrückt, während der tibetische Gelehrte der Klarheit halber ausführlicher kommentiert hat.

5 *°*rdhaniṣ*° Ed. : °*rddhan niṣ*° Hs., °*rddhaṃ niṣ*° Hs.TH/JH Vermutlich unter dem Einfluß des kurz davor erwähnten *ardhaṃ niṣpadyate* hat ein Schreiber *aparārddhaṃ* (bzw. *aparārddhan*) *niṣpattir* statt *'*parārdhaniṣpattir* geschrieben.

Rṭ. ad KĀ 3.81

2 *sarveṣāṃ* Ed. : *sarvveṣāṃ* Hs.TH/JH; *teṣāṃ* Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.81: *sems can kun gyi sems la gnas pas* für Skt. *sarveṣāṃ cittādhiṣṭhānatayā.* Dpaṅ Lo tsā bas Erklärung *sems can kun gyi sems la gnas pas* (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.81) scheint die Lesart des Manuskriptes von THAKUR und JHA und ihrer Edition zu bestätigen. Die Lesart *teṣāṃ* der nepalesischen Handschrift ist wenig sinnvoll und stellt offenbar eine Verderbnis dar.

3 Fol. 53 fehlt! Fol. 53 der nepalesischen Handschrift fehlt, so daß der Text zwischen ... *cittādhiṣṭhānata-* und *-tāv api na sta* ... (*Rṭ.* ad KĀ 3.86) dort nicht erhalten ist. Es wird hier der Text der *editio princeps* abgedruckt, wobei die meiner Meinung nach erforderlichen Änderungen kenntlich gemacht worden sind.

10 **kāpi* : *kāpita* Hs.TH/JH; *kā cit* Ed. Im Manuskript von THAKUR und JHA steht zwar *kāpita*, in ihrer Ausgabe schreiben die Herausgeber jedoch *kā cit*, das offenbar eine stillschweigend vorgenommene Konjektur darstellt. Die Handschrift spricht allerdings eher für die Konjektur *kāpi*, so daß lediglich die überflüssige Silbe *ta* getilgt werden muß.

• ***amaḥ pīḍāmeyo 'pramāṇo 'mo yasyā ity ameyāmā.*** Ratnaśrījñāna weicht hier von der normalen Wortfolge ab, was vermutlich daran liegt, daß er zunächst die Bedeutung des seltenen Wortes *ama-* „Schmerz, Pein" erklären wollte.[113]

Rṭ. ad KĀ 3.82

• Ratnaśrījñānas Analyse der Wortfolge *yānāvārārāvā* im dritten Strophenviertel als ein einziges Kompositum *yān›-āvār›-ārāvā* weicht von der Interpretation der *Dpaṅ Ṭīkā* ab, die die Analyse von *yān›-āvārā* und *arāvā* zu widerspiegeln scheint. Wenn im Sanskrittext entsprechend der tibetischen Übersetzung und der *Dpaṅ Ṭīkā* die Wortfolge *yānāvārārāvā*° als *yān›-āvār›› ârāvā* analysiert wird, muß man folgendermaßen übersetzen: „... die ihren Gang[114] einschränkt, die keine Laute von sich gibt ..." Da über die Natur des Textes zwischen den eckigen Klammern in der *editio princeps* nur gerätselt werden kann, ist es unmöglich mit Sicherheit festzustellen, ob Ratnaśrījñāna den Text tatsächlich so interpretiert hat. Eine Abweichung zwischen den beiden Kommentaren ist jedenfalls durchaus möglich, insbesondere wenn man annimmt, daß Dpaṅ Lo tsā ba von der ihm vorliegenden tibetischen Übersetzung beeinflußt war und sie berücksichtigen mußte, auch dann, wenn sie von der Interpretation der *Ratnaśrīṭīkā* abwich. Solche Belege finden sich auch an anderen Stellen im tibetischen Kommen-

[113] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.82, 3.87; s. auch *Rṭ.* ad KĀ 3.77.

[114] Eventuell im Sinne von „Zugang zu ihr, Geschlechtsverkehr" gebraucht. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ 3.82: *bgrod pa zlog par byed ma*; ausdrücklich in diesem Sinne in Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅs Kommentar: *bgrod pa de 'khrig pa'i bya ba zlog pa daṅ* | (Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ 1968, S. 304/4^2; Fol. 176b^2).

tar. Dementsprechend ist es in diesem Fall denkbar, daß Śoṅ ston und Lakṣmīkara *bgrod bzlog* für Skt. *yān›-āvārā* und *sgra med* für Skt. *arāvā* übersetzt haben, wobei sie sich auf eine andere, von Ratnaśrījñānas Analyse abweichende Interpretation gestützt haben. Demzufolge ist auch Dpaṅ Lo tsā ba gezwungen gewesen, von der *Ratnaśrīṭīkā* abzuweichen. Sollte diese Hypothese nicht stimmen, dann muß man annehmen, daß THAKUR und JHA den Text der *Ratnaśrīṭīkā* an dieser Stelle beträchtlich geändert haben. Letzteres kann man zwar nicht ganz ausschließen, wahrscheinlicher erscheint mir dennoch die erste Möglichkeit.

[1] **|| *sāmetyā*⌉⌈*104b⌉⌈*di* | : || *sāmetyā-* Hs.[TH/JH]; *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe.** Mit || *sāmetyā-* endet das Fol. 104a, von dem ein Faksimile am Anfang der *editio princeps* vorhanden ist. Zweifellos war °*di* das erste Akṣara auf Fol. 104b, so daß man vollständig || *sāmetyādi* lesen kann. Die Angabe von THAKUR und JHA, daß Fol. 104b mit *sā kā cid* beginnt, ist nicht präzise genug.

[3] **†*aduḥkhanimittaṃ tapyata*† Hs.[TH/JH], Ed. : Lies: **na duḥkhanimittaṃ tapyata* ?** Skt. *aduḥkhanimittaṃ tapyate* läßt sich wörtlich etwa so übersetzen: „[sie] grämt sich, ohne daß Leid die Ursache bildet" oder „[sie] kasteit sich in einer Weise, die nicht zum Leid führt" oder „[sie] kasteit sich, weil sie nicht unter [Liebesleid] leidet". Der Wortlaut der Ausgabe ist unklar. Man erwartet eigentlich so etwas wie **na duḥkhanimittaṃ tapyata*.

Rṭ. ad KĀ 3.83

[4] ****sukaraḥ sukhena** : *sukaramukhena* Ed. Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.3: *sukhena kriyante prayujyanta iti sukarāḥ.*** Die fehlerhafte Schreibung °*mukhena* statt *sukhena* läßt sich wegen der Ähnlichkeit der Akṣaras *su* und *mu* in der Newārī-Schrift paläographisch leicht erklären. Solange das von THAKUR und JHA benutzte Manuskript nicht konsultiert werden kann, läßt sich nicht feststellen, ob der Fehler zu Lasten des Schreibers oder aber der Herausgeber geht.

[5] ****nidarśyate* : *nirdiśyate* Ed. Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.173.** Man kann davon ausgehen, daß entweder der Schreiber des Manuskriptes von THAKUR und JHA oder aber erst die Herausgeber selbst **nidarśyate* mit *nirdiśyate* verwechselt haben. Zu der Konjektur **nidarśyate* vergleiche man *Rṭ.* ad KĀ 2.169, 2.214 und insbesondere 3.173; siehe auch *Rṭ.* ad KĀ 2.14 (*pradarśyate*), 2.190 (*pradarśyate*), 3.38 (*darśyante*) und 3.176 (*darśayiṣyate*).

Rṭ. ad KĀ 3.84

[7] ****aṅ* | : *āha* [?] Ed.** Das Fragezeichen in der *editio princeps* weist darauf hin, daß THAKUR und JHA diese Stelle als problematisch erkannt haben. In der Tat ergibt der so gedruckte Text keinen vernünftigen Sinn. Möglicherweise war das Manuskript von THAKUR und JHA an dieser Stelle schwer lesbar. Selbst wenn der Kopist *āha* geschrieben hätte, wäre dieser Fehler leicht durch den Einfluß des zuvor mehrfach zitierten *āha* zu erklären. Wie auch immer der Fehler entstanden sein mag, man kann getrost annehmen, daß nach *bhidādidarśanād* ursprünglich **aṅ* gestanden hat. Ratnaśrījñāna bietet hier eine grammatische Erklärung zur Bildeweise und Bedeutung von *dhā-*, indem er *dhā-* als Wurzelnomen zu der √*dhā* erklärt und es mit Hilfe des *aṅ*-Suffix ableitet. Daher ist *dhā-* mit anderen Substantiven vergleichbar, die von den zur *bhidādi*-Klasse gehörenden Wurzeln abgeleitet sind. In ähnlicher Weise erklärt Ratnaśrījñāna entsprechende Formen auch an anderen Stellen seines Kommentars.[115]

---

[115] Vgl. z. B. *Rṭ.* ad KĀ 3.48: *mānaṃ mā bhidādiṣito 'aṅ iti bhidādidarśanād aṅ*. Zum Suffix *aṅ* vgl. Cān. 1.3.86: *bhidādiṣito 'ṅ* (Ed. LIEBICH 1902, S. 18) und Pāṇ. 3.3.104: *ṣidbhidādibhyo 'ṅ* „An Wur-

[8] ***cecche* : *ca icche* Ed.** Es ist nicht ganz klar, wie Ratnaśrījñāna das aus den Bestandteilen *dhā-* und *icchā-* gebildete Kompositum *dhecche* verstanden hat. THAKUR und JHA vermuten, daß der Kommentator auf zwei verschiedene Arten von *icchā* hinweisen wollte: *icchā* und *chandas*.[116] So erklärt sich für sie die Dualendung des Kompositums. Ratnaśrījñānas Interpretation von *dhecche* dürfte folgendermaßen zu verstehen sein: zunächst leitet der Kommentator *dhā-* als Wurzelnomen von der √*dhā* ab und setzt es mit der üblicheren Ableitung *dhāna-* „Behälter, Sitz“ gleich. Unmittelbar darauf bestimmt er es inhaltlich als *dhāraṇa-* „Halten, Festhalten“ und versucht die Dualendung des Kompositums dadurch zu rechtfertigen, daß er in *icchā-* zwei verschiedene Arten von Verlangen sieht, nämlich *icchā* und *chandas*. So ergibt sich für ihn ein Dvandva-Kompositum, dessen vollständige Form aus zwei Tatpuruṣa-Komposita besteht: *dh››-êcchā-* und *dhā-chandas-*. Die tibetische Übersetzung der betreffenden Stelle lautet bemerkenswerterweise *sems 'dod*, das Ratnaśrījñānas Erklärung *cittasyecchā* entspricht. Dennoch läßt sich nicht mit Sicherheit entscheiden, ob diese Wiedergabe direkt auf den Sanskrit-Kommentar zurückgeht. Die tibetische Übersetzung interpretiert jedenfalls *dhecche* als Tatpuruṣa-Kompositum und berücksichtigt dabei die Dualendung nicht mehr.

[9] ***dheye* : *dhe ye* Ed.** THAKUR und JHA schreiben sowohl im Grundtext als auch im Kommentar *dhe ye*. Es handelt sich dennoch sicherlich nur um einen Druckfehler. Das Wort *dheya-* wird als Partizip Futur Passiv von der √*dhā* erklärt und sinngemäß durch *dhātavya-* und *kārya-* paraphrasiert. Im Grundtext der Edition liest man außerdem *cecche*, obwohl Ratnaśrījñānas Kommentar zweifellos das Kompositum *dhecche* voraussetzt, das aus *dhā-* und *icchā-* besteht.

• Die Wortstellung im zweiten Strophenviertel ist allein anhand der *Ratnaśrīṭīkā* nicht sicher festzustellen. Aufgrund der Tatsache, daß die nepalesischen Handschriften und insbesondere das alte Ms. A die Wortfolge *ītīr gītīr bhītīḥ prītīḥ* bestätigen, darf man annehmen, daß der Text so auch in Ratnaśrījñānas Vorlage gelautet hat. In fast allen modernen Ausgaben steht hingegen *gītīr ītīḥ prītir bhītīḥ*.[117]

• *abhidhātavyaḥ*. Der Sinn des Satzes *tatraiva ca* usw. scheint klar zu sein, nur ist die hier zu erwartende Bedeutung von *abhidhātavyaḥ*, nämlich „zu richten“ bisher nicht belegt und lediglich aus seinen Bestandteilen abzuleiten.[118]

Rṭ. ad KĀ 3.85

[3] ****śobhanā* : *śobhāparā* Ed.** Die Lesart *śobhāparā* der *editio princeps* ist sehr verdächtig, da dieser Ausdruck keine Erklärung zu dem Pratīka *parā* sein kann und außerdem von der *Dpaṅ Ṭīkā* nicht bestätigt wird. In der *Dpaṅ Ṭīkā* wird Skt. *guṇadoṣaviveka*° wörtlich mit *yon tan daṅ skyon rnam par 'byed pa'i* übersetzt, wobei vorher die Erklärung ***mchog*** *kyaṅ yin la* ***rtogs*** *pa yaṅ yin pa* auf eine Interpretation von Skt. *paragatayaḥ* als Karmadhāraya-Kompositum hindeutet. Auf Sanskrit würde

---

zeln mit stummem *ṣ* und an *bhid* u. s. w. wird ⏑ *a* (mit dem Femininsuffix *ā*) gefügt.“ (Übers. BÖHTLINGK 1887, S. 125).

[116] THAKUR/JHA 1957, S. 234, Anm. 1: *atrecchāyā dvaividhyaṃ svīkṛtya dvivacanam iti ṭīkākartur abhiprāyāḥ pratibhāti*.

[117] Nur in BANERJEES Ausgabe liest man *gītīr ītīr bhītīḥ prītīḥ*. Wahrscheinlich hat BANERJEE seine Vorlage unter dem Einfluß der anderen modernen Ausgaben des *Kāvyādarśa* falsch abgeschrieben. In SYZ steht jedenfalls *ītīr gītīr bhītīḥ prītīḥ*, also genau wie in den nepalesischen Handschriften.

[118] Man vergleiche aber APTE, s. v. *abhi-*√*dhā* 3. „to lay or put on, fasten, bind; (...) to draw oneself towards, hold, support (mostly Ved. in these senses)“.

eine solche Analyse etwa so lauten: **parāś ca gatayaś ca**. Was genau anstelle von *śobhāparā* gestanden haben könnte, läßt sich allerdings nicht mit Sicherheit feststellen. Die vorgeschlagene Konjektur **śobhanā* ist daher tentativ.[119]

[4] 〈× × ×〉***vaśam* : ....*vaśam* Ed. Lies: **paravaśam* ?** Dpaṅ Lo tsā bas Kommentar zu dieser Strophe beruht zwar größtenteils auf der *Ratnaśrīṭīkā*, hier aber hilft er nicht, die Textlücke auszufüllen. Es ist jedenfalls sehr wahrscheinlich, daß nach der Paraphrase der beiden Bestandteile des Ausdrucks *uru rurudhuḥ* der Kommentator dasselbe noch einmal als Ganzes mit anderen Worten ausgedrückt hat. Man kann davon ausgehen, daß in diesem zusätzlichen Satz mit dem Prädikat *ānayan* das hinzudenkende Subjekt die Kuru-Könige sind, während °*vaśam* als das Hinterglied eines Kompositums fungiert. Sollte hier nur ein Wort fehlen, so wäre es denkbar, *para*° als Vorderglied hinzuzufügen. Der Ausdruck **paravaśam ānayan* „[Die Kuru-Könige] haben [ihre Feinde] in [ihre] Gewalt gebracht" paßt als Paraphrase von *uru rurudhuḥ* sehr gut. Dabei ist noch zu beachten, daß Ratnaśrījñāna das Wort *paravaśa-* relativ häufig verwendet.[120]

Rṭ. ad KĀ 3.86

• Die *Dpaṅ Ṭīkā*, die auch hier dem Sanskrit-Kommentar getreu folgt, bestätigt Ratnaśrījñānas alternative Paraphrase *ājñā* zu *dīptiḥ*.[121] Es ist allerdings nicht ganz klar, was mit der Glosse *ājñā* gemeint ist, da ein Zusammenhang zwischen *dīpti-* „Flammen, heller Glanz; Anmut" und *ājñā-* „Anordnung, Befehl; Autorität" nicht offensichtlich ist. Möglicherweise hat der Kommentator im Kontext von *dīpti-* und *dyuti-* auch an *tejas-* gedacht, wobei *tejas-* bekanntlich außer „Glanz, Licht" auch „Einfluß, Ansehen, Hoheit, Würde" bedeuten kann.[122]

Rṭ. ad KĀ 3.88

[3] ****ghanā meghā* na vidyante 'sminn* : *na vidyante 'sminn* Hs.; *na vidyante* [*ghanā a*]*sminn* Ed.** Im Manuskript von THAKUR und JHA hat wahrscheinlich nur *na vidyante 'sminn* gestanden, genauso wie auch die nepalesische Handschrift liest. Der in eckigen Klammern gesetzte Text bezeugt den Versuch der Herausgeber, den hier anscheinend lückenhaft überlieferten Kommentar zu vervollständigen. Hierzu muß man beachten, daß Ratnaśrījñāna die Bildungen mit dem *alpha privativum* immer stereotyp analysiert. In der Regel paraphrasiert er das Negativpräfix durch *na vidyate* und erwähnt dann das Hinterglied im Nominativ, häufig gefolgt von einer entsprechenden Paraphrase. Etwas seltener wird das Hinterglied noch vor *na vidyate* gestellt. Daher erwartet man an dieser Stelle entweder *na vidyante* ****ghanā*** (*meghā*) *asminn* ity* ***aghane*** oder ****ghanā*** (*meghā*)* *na vidyante 'sminn ity* ***aghane***. Aus textkritischen Gründen ziehe ich die zweite Variante vor, denn in diesem Fall wäre lediglich anzunehmen, daß im Laufe der Überlieferung ****ghanā*** (*meghā*)* verlorengegangen ist, während die Sandhiform *'smin* mit dem Avagraha vor *vidyante* treu bewahrt und nicht nachträglich angepaßt wurde.

---

[119] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.24: ****cāruḥ*** *śobhanaḥ* und *Rṭ.* ad KĀ 3.90: ***san*** *vidyamānaḥ śobhano vā*.

[120] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.12, 3.41, 3.88, 3.92, 3.119 und 3.134.

[121] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.86: ***gzi*** *brjid de las byuṅ ba'i 'od zer ram bka' dag daṅ* wörtlich für Skt. ***dīptiś*** *ca tadbhāvinī dyutir ājñā vā*.

[122] S. pw, s. v. *tejas-* 7). Man vergleiche noch *Amarakośa* 3.3.233a: *tejaḥ prabhāve dīptau*.

***Rṭ.* ad KĀ 3.90**

[12] ***°prayukter* : *°prayukte* Hs.; *°prayukto* Ed.**[!] In der nepalesischen Handschrift steht *°prayukte* vor dem Schnürloch, wobei gleich nach *°prayukte* ein Füllungszeichen zu sehen ist, das einem Visarga oder einem Doppelpunkt ähnelt. Obwohl in diesem Fall das zu erwartende *°r* nach dem Schnürloch aus irgendeinem Grund weggelassen wurde, kann kaum bezweifelt werden, daß im Original ursprünglich *°prayukter* gestanden hat.[123] In den stereotypen Erklärungen zu der Art der Beschränkung (*niyama*), die in der jeweiligen Strophe exemplifiziert wird, verwendet Ratnaśrījñāna am häufigsten das Wort *prayoga-* im Ablativ (*ablativus causae*)[124] sowie jeweils einmal *ātmakatva-*, *svabhāvatā-* und *bandhatva-* ebenfalls im Ablativ[125]. Es ist daher so gut wie ausgeschlossen, daß der Kommentator im Fall von *Rṭ.* ad KĀ 3.90 *°prayukto* geschrieben hat, wie THAKUR und JHA irrtümlich angenommen haben.

***Rṭ.* ad KĀ 3.92**

[4] ***trāsāttaparavaśatayā* Hs. : *trāsā[dipara]vaśatayā* Ed.** Die Markierung in der *editio princeps* läßt nicht erkennen, ob die eingeklammerten Silben fehlten, schwer lesbar waren oder eine Konjektur darstellen. Die nepalesische Handschrift bestätigt *°paravaśatayā* und überliefert davor *trāsātta°*. Wenn dieser Text richtig ist, wird man *°ātta°* als das Partizip Perfekt Passiv *ātta-* von *ā-√dā* „erhalten; ergreifen, packen“ deuten müssen, das auf *paravaśatayā* zu beziehen wäre. Dieses Partizip wirkt jedoch inhaltlich merkwürdig verschwommen und ist außerdem mehrdeutig, da *ātta-* sowohl „versehen mit“ (was hier anzusetzen wäre) als auch „beraubt“ bedeuten kann. Denkbar ist etwa die Konjektur **trāsāt paravaśatayā** „weil [der Hirsch] aus Angst in den Zustand der Abhängigkeit von jemandem anderen geraten ist“. In diesem Fall könnte die Ligatur *tta* auf *t* mit Virāma zurückgehen. Eine sprachlich noch einfachere und dem Stil Ratnaśrījñānas eher entsprechende Ausdrucksweise wäre **trāsaparavaśatayā* „weil [der Hirsch] ganz von Furcht überwältigt ist“.[126]

• ***kvipi rūpam.*** Man vergleiche die analoge Stelle in *Rṭ.* ad KĀ 3.95: *nayateḥ sannantāt kvipi rūpam*.

[12] ***°gopadārthena* : *°gopadārthe* Hs.; *°gopanaghātukena* Ed.**[!] Nachdem *ag›-âṅga-gaḥ* durch *parvatadeśavartinā* paraphrasiert wurde, erwartet man eine genaue Paraphrase von *aga-guḥ* des Grundtextes. Ratnaśrījñāna scheint das Vorderglied *aga°* im Sinne von Baum verstanden zu haben, was tatsächlich eleganter erscheint, denn *aga-* wird bereits einmal im Kompositum *ag›-âṅga-gaḥ* im Sinne von „Berg“ interpretiert. Mit der fraglichen Paraphrase will der Kommentator offensichtlich ausdrücken, daß die Kühe (*°go°*) sich am Fuß von Bäumen (*tarumūlagata°*) in deren Schatten dem Wiederkäuen hingeben. Aus Gründen der Kongruenz muß die Erklärung von *agaguḥ* im gleichen Kasus stehen wie die von *agāṅgagaḥ*. Daher ist die Ergänzung der Silbe *-na* nach *°padārthe* zwingend. Das Wort *padārtha-* „Sache, Ding, Gegenstand“ im Kompositum *go-padārtha-* verstehe ich als Synonym von *dhana-* „Gut, Habe, Besitz“ wie in *go-dhana-* „Rinderbesitz, Rinderherde“; hier ist das Wort jedoch ein Bahuvrīhi vom Typus Dvigu. Die Lesung *°gopanaghātukena* in der *editio princeps* stellt höchstwahrscheinlich eine Konjektur von THAKUR und JHA dar, die weder in den Kontext paßt noch dem überlieferten Wortlaut der nepalesischen Handschrift nahe steht.

---

123 Man vergleiche *Rṭ.* ad KĀ 3.86, wo ebenfalls *prayukter* steht.

124 Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.84–85, 3.88–89 und 3.91–92.

125 Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.93, 3.94 bzw. 3.95.

126 Man vergleiche auch die anderen Stellen, an denen Ratnaśrījñāna im Kommentar zum 3. Kapitel *paravaśa*(*tā*)- verwendet hat: *Rṭ.* ad KĀ 3.12, 3.41, 3.88, 3.119 und 3.134.

15 ***age *parvate* : *age parvateṣu* Hs.; *ageṣu taruṣu* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.92: *ba laṅ ri la.*** In der Einleitung des Kommentars zu diesem Textabschnitt interpretiert Ratnaśrījñāna das Vorderglied des Kompositums *aga-guḥ* anscheinend in der Bedeutung „Baum“ (Skt. *taru-*), während er hier dasselbe Wort der nepalesischen Handschrift nach als „Berg“ (Skt. *parvata-*) erklärt. Für die Lesart *taruṣu* der *editio princeps* spricht zwar die sich dadurch ergebende Einheitlichkeit, aber eben das Bestreben nach der zu erwartenden einheitlichen Erklärung von *aga-* könnte auch der Grund dafür gewesen sein, daß ein Korrektor oder erst THAKUR und JHA *taruṣu* geschrieben haben. Es ist auch zu bedenken, daß der Ausdruck *taruṣu vyavasthitāḥ* sehr irreführend ist, da die Kühe sich sicher nicht *in* den Bäumen aufhalten. Sollte *taru-* richtig sein, so erwartet man eher *tarusamīpe* o. ä. statt *taruṣu*. Unabhängig davon, in welcher Bedeutung *aga-* aufzufassen ist, sollte Numeruskongruenz zwischen dem Pratīka und seiner Paraphrase bestehen. Wenn die Lesart *parvateṣu* beibehalten wird, muß man daher **ageṣu* statt *age* lesen. Es ist aber ebenso möglich, die Silbe °*ṣu* zu tilgen und *age *parvate* zu lesen. Die singularischen Formen passen besser in den Kontext, und sie werden auch von der *Dpaṅ Ṭīkā* indirekt bestätigt. Es ist wiederum nicht sicher, daß das Manuskript von THAKUR und JHA tatsächlich zwei Pluralformen überliefert hat. Eine stillschweigende Änderung durch die Herausgeber kann nicht ausgeschlossen werden. Trotz der genannten Bedenken behalte ich das besser bezeugte Wort *parvata-* bei und stelle Kongruenz her.

18 ***mām āmāgaccha* | : *māgāmāgaccha* Hs. *post corr.*, *māgamā*°~ Hs. *ante corr.*; *māgāḥ mā āgaccha* | Ed.**[!] Bemerkenswerterweise wird *māg*° sowohl in der nepalesischen Handschrift als auch anscheinend im Manuskript von THAKUR und JHA überliefert. Dieser offenbar alte Fehler ist am ehesten paläographisch zu erklären. Wenn der kleine untere, horizontale Strich von *ma* fehlt oder nicht deutlich genug ist, kann das Akṣara *ma* leicht mit *ga* verwechselt werden. Die Lesart mit dem Velar *g* scheidet schon aus formalen Gründen aus, da in diesem Strophenviertel ausschließlich der labiale Nasal *m* verwendet wird.

25 ***vāyasaḥ* Ed. : *vādāśaḥ* Hs.** Die nepalesische Handschrift ist an dieser Stelle verderbt. Man erwartet hier eine Paraphrase von *kāka-*. Die Verderbnis *vādāśaḥ* für das richtige *vāyasaḥ* läßt sich paläographisch erklären. Das Akṣara *ya* kann mit *dā* verwechselt werden, wenn der rechte, vertikale Strich von *ya* als Dīrghamātra verlesen wird. Andererseits kommt die Vertauschung von palatalen und dentalen Sibilanten in dieser Handschrift häufig vor. Daher kann kaum ein Zweifel daran bestehen, daß im Original *vāyasaḥ* gestanden hat, so wie man im übrigen auch in V. SHASTRIs modernen Kommentar liest.[127]

Rṭ. ad KĀ 3.93

3 **†*cepīpravartanāt* : *cepīpravarttanāt* Hs.; [*trayī*]*pravartanāt* Ed.** Die Erklärung zu *nodanaḥ* in der nepalesischen Handschrift ist teilweise verderbt, und dies scheint auch im Manuskript von THAKUR und JHA der Fall gewesen zu sein. Die in eckigen Klammern gesetzte Konjektur *trayī*° der Herausgeber ist zwar intelligent, setzt aber bei unserer Handschrift eine größere Verderbnis in der Vorlage bei dem Übergang von **tra*° zu *ce*° voraus. Ich sehe mich nicht in der Lage, eine andere überzeugende Konjektur vorzuschlagen.

7 **°*jātaśaṅkam* Ed. : °*jātasaṅgam* Hs.** Die Lesart *upajātaśaṅkam*, die anscheinend das Manuskript von THAKUR und JHA überliefert hat, paßt genau in den Kontext und dürfte ursprünglich sein. Die

---

127 Vgl. V. SHASTRI 1938, S. 360.

Variante °*jātasaṅgam* der nepalesischen Handschrift ist hingegen als sekundär zu bewerten. Ihre Entstehung läßt sich paläographisch erklären. Zum einen wird *sa* in der nepalesischen Handschrift gelegentlich anstelle von *śa* verwendet, und zum anderen sehen die Ligaturen *ṅga* und *ṅka* manchmal ähnlich aus, so daß ein Schreiber sie verwechselt haben könnte.

***Rṭ.* ad KĀ 3.94**

7 *sasūruḥ* | : *sasūruḥ* Hs. *post corr.*; *sasūrūḥ* Hs. *ante corr.*, *sasūrūḥ* | Ed. Der Schreiber der nepalesischen Handschrift hat zunächst *sasūrūḥ* geschrieben, wie man auch in der *editio princeps* liest. Allerdings hat er oder ein Korrektor das diakritische Zeichen des *ū* nachträglich getilgt, damit nunmehr *sasūruḥ* gelesen wird. Da Ratnaśrījñāna *sasūruḥ* „mit schönen Schenkeln versehen" auf den Weisen Sīrī, d. h. Balabhadra, als Attribut bezieht, erwartet man die maskulinische Endung *-uḥ*. Nach der Auffassung des Kommentators sind die schönen Schenkel ein Zeichen für Sīrīs äußerliche Schönheit. Die Form *sasūrūḥ* mit der Femininendung *-ūḥ* wäre an dieser Stelle nur dann möglich, wenn *sasūrūḥ* auf eine Frau zu beziehen wäre.[128] Es gibt zwar moderne Kommentatoren, die der Auffassung sind, daß hier die Frau Sīrīs, nämlich Revatī, gemeint ist, die schöne Schenkel hat und Sīrī als Ehegattin begleitet,[129] diese Meinung vertritt Ratnaśrījñāna allerdings nicht.

***Rṭ.* ad KĀ 3.95**

3 *kena* | **ānanenātmīyena* : *kenānenātmīyena mukhena* Hs.; *kena* ? *anenātmīyena mukhena* Ed. Vermutlich ist die Auflösung in *kena* und *anenā*° in der *editio princeps* nicht ursprünglich, sondern erst von den Herausgebern durchgeführt worden. Der von ihnen erstellte Text kann allerdings kaum richtig sein, da sich dann zum einen ein schwer zu erklärendes zweites *anena* ergäbe und zum anderen die Glosse *mukhena* ohne das dazugehörende Pratīka bliebe. Diese Schwierigkeit entfällt, wenn man anstelle von *kenānenā*° den folgenden Text herstellt: *kena* | **ānanenā*° (bzw. **kenānanenā*°). Es wäre anzunehmen, daß das Akṣara °*na*° unter dem Einfluß des vorher erwähnten *kena* | *anena* (bzw. *kenānena*) weggelassen wurde. Was *mukhena* betrifft, so vermute ich, daß dieses erste *mukhena* von einem Schreiber irrtümlich an dieser Stelle hinzugefügt wurde. Man kann davon ausgehen, daß es sich hier um einen relativ alten Überlieferungsfehler handelt, da *mukhena* sowohl in der nepalesischen Handschrift als auch im Manuskript von THAKUR und JHA zweimal erscheint. Wenn aber der überlieferte Wortlaut doch ursprünglich ist und *mukhena* beibehalten werden müßte, wäre es nötig, danach einen Daṇḍa beizufügen. Dies ist allerdings stilistisch unschön und daher weniger wahrscheinlich.

7 °*ādhikenātibalīyasā* Hs. *post corr.*, *marg.* (°*ti*°) : °*ādhikenabalīyasā* Hs. *ante corr.*; °*āpi kenā*[*py a*]*tibalīyasā* Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.95: *lhag pa śin tu stobs daṅ ldan pa* für Skt. °*ādhikenātibalīyasā*. Da THAKUR und JHA anscheinend das Akṣara *dhi* als *pi* verlesen haben, konnten sie den Text nicht mehr richtig verstehen und haben ihn dann durch ihre Emendation (°*py a*°) weiter entstellt. Die genaue Entsprechung *lhag pa śin tu stobs daṅ ldan pa* in der *Dpaṅ Ṭīkā* läßt keinen Zweifel daran, daß Ratnaśrījñāna °*ādhikenātibalīyasā* geschrieben hat.

19 *prāptam* : *prāptamim* Hs., *prāptaḥ* Ed. In der nepalesischen Handschrift liegt eine Dittographie (°*mim i*° statt °*m i*°) vor. Das Wort *prāpta-* hat hier anscheinend die im pw nicht angeführte Bedeutung

---

[128] Vgl. AIG, II.2, § 318 ff.; s. noch Pāṇ. 4.1.66–72. APTE macht die folgende Bemerkung: „at the end of *fem.* compounds the form is °*ruḥ* or °*rūḥ*, but more usually the latter" (APTE, s. v. *ūruḥ*).

[129] Vgl. V. SHASTRI 1938, S. 361: *suṣṭhu ūrū yasyāḥ sā sūrūḥ revatī tayā sahitaḥ sasūrūḥ*.

„angemessen, am Platz".[130] Was den Inhalt der Erklärung betrifft, so wird hier die folgende Situation geschildert: Das Gefolge, das von dem König dazu beauftragt wurde, mit einem überlegenen Gegner zu kämpfen, überlegt: „Wenn er uns durch diesen mit übermenschlicher Macht ausgestatteten [Gegner] töten lassen will, dann wäre es angebracht, daß er hier selbst zum Kampfe antritt!"

Rṭ. ad KĀ 3.97

6 ***pareṣāñ †ca jñāyatāṃ†* : *ya eṣāñ ca jñāyatāṃ* Hs.; [*sāmarthyaṃ ced*] *jñāyatāṃ* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.97: *pha rol po de mi śes pa rnams.*** Nach ... *sadhyate* | erwartet man eine Erklärung zu dem dritten Anwendungsbereich der Prahelikās. Daher ist es kaum zu bezweifeln, daß Ratnaśrījñāna *pareṣāñ* statt *ya eṣāñ* geschrieben hat, zumal der in der nepalesischen Handschrift überlieferte Text *ya eṣāñ* sich paläographisch leicht als eine Verderbnis von **pareṣāñ* erklären läßt. Die Akṣaras *ya* und *pa* kann man in der Newārī-Schrift oft kaum unterscheiden, und andererseits ist die Ligatur *re* mit dem Akṣara *e* zu verwechseln. Was (°*ñ*) *ca jāyatāṃ* betrifft, so erwartet man an der fraglichen Stelle, entsprechend der *Dpaṅ Ṭīkā* (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.97), eine inhaltliche Paraphrase zu *pareṣām*, nach dem Tibetischen etwa **tadajñānām* oder *tadajānatām*. Ich bin aber nicht in der Lage, einen paläographisch naheliegenden Vorschlag zu machen.

15 ***iti* | : *iti* Hs., Ed.** Der Daṇḍa scheint mir an dieser Stelle aus syntaktischen Gründen zwingend zu sein. Die Schlußerklärung Ratnaśrījñānas, ein schönes Beispiel für die nominale Ausdrucksweise in der Sanskrit-Kommentarliteratur, läßt sich etwa so übersetzen: „Dies [d. h. die implizierte Meinung Bhāmahas, daß man sich mit den Prahelikās nicht auseinanderzusetzen braucht] wurde [von Daṇḍin] abgelehnt, denn man muß die Prahelikās wie die Stilfiguren (*alaṃkāravat*) auf jeden Fall (*avaśya*°) besprechen (°*vaktavyatvāt*), weil sie [in der Dichtkunst] angewendet werden (*upayogavattayā*)."[131]

Rṭ. ad KĀ 3.98

3 ***saṃdhinā *ghaṭanena* : *sandhināpyaṭanena* Hs.; *sandhinā padaghaṭanena* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.98: *mtshams sbyar te 'dres pas* für Skt. *saṃdhinā *ghaṭanena.*** Die Lesart der Handschrift beruht offenbar auf einer Verderbnis. Die Variante der *editio princeps* paßt zwar inhaltlich, wird aber von der Handschrift nicht bestätigt. Man kann allerdings annehmen, daß die Ligatur *gha* vom Schreiber irrtümlich als *pya* gelesen wurde. So läßt sich *ghaṭa*° rechtfertigen. Von *pada*° gibt es andererseits in der Handschrift keine Spur, auch in der *Dpaṅ Ṭīkā* nicht. Dpaṅ Lo tsā ba sagt zur tibetischen Entsprechung von *saṃdhinā* lediglich ***mtshams sbyar*** *te 'dres* **pas**. Die Glosse *'dres pas* könnte eventuell Skt. *ghaṭanena* übersetzen. Tib. *'dres pa* in der Bedeutung „gemischt (sein); Mischung" und Skt. *ghaṭana*- nt. „Verbindung, Vereinigung mit" (pw, s. v.)[132] stehen sich semantisch sehr nahe.

6 ***†vārthāntare* : *vārthāntare*{{..}} Hs., *vā arthāntare* || Ed.** Die Funktion der Disjunktion ist hier nicht klar. Anscheinend liegt eine Verderbnis vor. Soll man ****anyatrārthāntare*** statt ***anyatra*** *vārthāntare* lesen? An der entsprechenden Stelle in der *Dpaṅ Ṭīkā* steht *brjod bya'i don*.[133]

---

[130] Vgl. APTE, s. v. *prāpta*- 7.

[131] Vgl. JACOBI 1903, S. 236–251, insbesondere S. 240–243.

[132] Vgl. APTE mit der Bedeutungsangabe „joining, union, mixing or bringing together, combination" (APTE, s. v.).

[133] Diesen Ausdruck verwendet Dpaṅ Lo tsā ba in der Regel dann, wenn in der *Ratnaśrīṭīkā* das Pratīka *artha*- durch *abhidheya*- paraphrasiert wird (vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.67, 3.99, 3.125: ***artho*** *'bhidheyam*, *Rṭ.* ad KĀ 3.100: ***arthe*** ... *abhidheye*, *Rṭ.* ad KĀ 3.102: ***arthasya*** ... *abhidheyasya*).

***Rṭ.* ad KĀ 3.100**

[5] ***lakṣaṇasya* Ed. : *sā lakṣaṇasya* Hs.** Das Pronomen *sā* erscheint ein zweites Mal nach *yasyāṃ* und das ist auch die einzige Stelle, an der *sā* eigentlich zu erwarten ist.

[6] **°*prahati*° Hs. : °*prabhṛti*° Ed.[!] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.100: *sbyor ba ñams pa gcod nus pa des.*** Die nepalesische Handschrift überliefert die Lesart °*prahati*°, und so scheint auch Dpaṅ Lo tsā ba gelesen zu haben. Skt. *prayoga*° entspricht in der *Dpaṅ Ṭīkā* tib. *sbyor ba*, für Skt. °*vyavacchedāt* steht tib. *gcod* (*nus pa des*) und für Skt. °*prahati*° bleibt tib. *ñams pa*. Dpaṅ Lo tsā ba hat sicherlich nicht °*prabhṛti*° gelesen. Die Übersetzung des ganzen Kompositums, das als eine Erklärung zu dem Adverb *mātram* zu verstehen ist, fällt nicht ganz leicht („aufgrund des Getrenntseins von dem konventionellen Sprachgebrauch"). Für °*prahati*° spricht außerdem das ebenfalls im Kommentar weiter unten vorkommende Wort *aprahatāḥ*, das als eine nachgestellte Erklärung zu Skt. *vyutpāditā śrutayaḥ* (bzw. °*vyutpāditaśrutiḥ* in der Strophe) aufzufassen ist. Skt. *aprahata-* „*unbearbeitet, unbebaut; nicht abgedroschen" (pw, s. v.) ist hier in der Bedeutung "unüblich; unbenutzt; nicht verbreitet", wobei anscheinend der Gebrauch von unkonventionellen Wörtern gemeint ist, die nicht allgemein verbreitet sind.[134]

***Rṭ.* ad KĀ 3.102**

[3] ***sā* : *om.* Hs., [*sā*] Ed.** Die Konjektur *sā*, die bereits THAKUR und JHA vorgeschlagen haben, scheint mir in der Tat sehr angemessen zu sein. Man vergleiche Ratnaśrījñānas Kommentar zu den übrigen Strophen mit den Definitionen der verschiedenen Prahelikās, wo das Pronomen *sā* vorkommt (*Rṭ.* ad KĀ 3.99c, 3,101d, 3.104b und 3.105a).

[4] ***darśitārthāpekṣayā* : *yā darśitāpekṣayā* Hs.; *yā darśitānyārthā* | [*nibhṛto nigūḍhaḥ*] Ed.** Es scheint so, als ob ein Wort (etwa *artha-*) zwischen *darśitā*° und °*pekṣayā* fehlt. Man vergleiche *gṛhītārthāpekṣayā* weiter unten im Kommentar zur selben Strophe.

[5] ***vyavasthito* Hs. *post corr.*, Ed. : *'vyavasthito* oder | *vyavasthito* Hs. *ante corr.*** Es ist schwer zu sagen, was genau vor *vyavasthito* in der Handschrift steht. Es scheint jedenfalls so, als ob der Schreiber selbst oder ein Redaktor ein nicht genau identifizierbares Zeichen getilgt hat. Es stellt sich die Frage, was Ratnaśrījñāna ursprünglich geschrieben hat. Für *vyavasthito* spricht die Tatsache, daß *vyavasthita-* „stehend, gelegen; feststehend, festgesetzt, genau bestimmt" gegebenenfalls als Synonym von *nibhṛta-* „entschieden, feststehend, gewiß" aufgefaßt werden kann. Dagegen könnte man einwenden, daß in unserer Strophe das Wort *nibhṛta-* in seiner üblichen Bedeutung „geheim, geborgen, versteckt" verwendet worden sein kann, und dazu würde *avyavasthita-* „nicht feststehend, unbestimmt" besser passen. Diese Annahme ist jedoch wenig zwingend. Ich halte es für wahrscheinlicher, daß Ratnaśrījñāna zunächst *nibhṛta-* durch *vyavasthita-* paraphrasiert hat. Erst in der alternativen Erklärung faßt Ratnaśrījñāna *nibhṛta-* in der Bedeutung „geheim, geborgen, versteckt" auf, weswegen er *nibhṛta-* durch *aprakaṭa-* paraphrasiert hat. Dafür spricht auch die *Dpaṅ Ṭīkā*. Dpaṅ Lo tsā ba erwähnt in seinem Kommentar zwei Alternativen zu der Wiedergabe *bsgribs* (Skt. *nibhṛta-*), nämlich *sbas pa* und *rnam par bźag pa*. Tib. *sbas pa* entspricht der Paraphrase *aprakaṭaḥ* in der *Ratnaśrīṭīkā*, und tib. *rnam par bźag pa* geht wohl auf *vyavasthitaḥ* zurück.

---

[134] Vgl. auch APTE, s. vv. *prahata-* „4. spread, expanded" und *aprahata-* „3. new and unbleached (as cloth)".

_Rṭ._ ad KĀ 3.103

[3] ***prasādhitopanyastaśabdaparyāya°* : *prasādhitā upanyastaparyāya°* Hs.; *sādhitā upanyastaśabda-paryāya°* Ed.** Die Lesart *sādhitā* steht zwar im Grundtext, aber es ist nicht auszuschließen, daß der Kommentator das Wort hier absichtlich mit dem Präfix *pra-* verwendet hat. Es könnte auch sein, daß Ratnaśrījñāna von *prasādhitā* in der zweiten von ihm selbst mitgeteilten Variante des zweiten Strophenviertels beeinflußt war. Es wäre dies jedenfalls nicht der einzige Fall, in dem eine Verbalform aus dem Grundtext mit einem zusätzlichen Präfix im Kommentar als Pratīka zitiert wird.[135] Anderenfalls wäre mit einem Überlieferungsfehler in der nepalesischen Handschrift zu rechnen, der unter dem Einfluß der Variante *°prasādhitā* entstanden sein könnte.

[7] ***nārthān* : *nārthāt* Hs., *artho* Ed.** Die Lesart der nepalesischen Handschrift ist auffällig. Wegen der überlieferten Ablativ-Endung liegt die Vermutung nahe, daß Ratnaśrījñāna an dieser Stelle eine Paraphrase von *sākṣāt* gegeben hat, der Handschrift nach soll dies *nārthāt* (wörtl.: „nicht von dem Sinn her") sein. Möglicherweise liegt dieser Erklärung eine bestimmte epistemologische Theorie zugrunde. Oder will Ratnaśrījñāna allein darauf hinweisen, daß zwar ein Text von einer angenommenen Bedeutung her als klar (*sākṣāt*) erscheinen mag, aber dieses Verständnis nicht auf dem richtigen Erfassen des gemeinten Sinnes (*nārthāt*) beruht? In der *Dpaṅ Ṭīkā* liest man an der parallelen Stelle *sgra'i byed pas brjod bya'i*. Tib. *sgra* scheint Skt. *vācaka°* und *byed pas* Skt. *°vyāpāreṇa* zu wiedergeben.[136] Von dem mutmaßlichen Synonym von *sākṣāt* gibt es in der *Dpaṅ Ṭīkā* allerdings keine Spur.[137]

[9] ****mūḍhaye* Ed. : *gūḍhaye* Hs., Hs.[TH/JH]** Am Ende von Ratnaśrījñānas Erklärung bemerken THAKUR und JHA folgendes: *atra ślokavyākhyāyāṃ dvedhā gūḍhaye iti pāṭha udāharaṇavirodhāt tyaktaḥ*.[138] Es ist bemerkenswert, daß sowohl die nepalesische Handschrift als auch das Manuskript von THAKUR und JHA *gūḍhaye* statt *mūḍhaye* überliefern. Unter diesen Umständen ist zu beachten, daß *gūḍhaye* als die *lectio difficilior* bewertet werden darf, denn *mūḍhaye* könnte unter dem Einfluß der Bezeichnung der in dieser Strophenhälfte definierten Saṃmūḍhaprahelikā und infolge einer Verwechslung zwischen *gū* und *mū* entstanden sein. Allerdings überliefern alle anderen mir bekannten Textquellen die Variante *mūḍhaye*,[139] und dies scheinen auch die Tibeter mit *rmoṅs ched* übersetzt zu haben. Da die Verwechslung auch in der anderen Richtung von *mū* zu *gū* denkbar ist und außerdem Daṇḍin möglicherweise absichtlich beide Wörter *saṃmūḍhā* und *mūḍhaye* gleichzeitig verwendet hat, scheint es mir doch etwas wahrscheinlicher, daß auch Ratnaśrījñāna *mūḍhaye* gelesen bzw. in seinem Kommentar dasselbe geschrieben hat. Die Lesart *gūḍhaye* kann erst später im Laufe der Überlieferung des Kommentars zustande gekommen sein. Nicht völlig auszuschließen ist allerdings auch die Möglichkeit, daß Ratnaśrījñāna *gūḍhaye* gegen den Befund der ihm zugänglichen Handschriften eigenständig eingeführt hat.

---

[135] Vgl. z. B. *Rṭ.* ad KĀ 3.142, wo *grastām* im Kommentar als *āgrastām* erscheint.

[136] Vgl. LC Suppl., s. v. *byed pa*.

[137] Tib. *brjod bya'i* kann kaum auf dem fraglichen Wort im Sanskrit-Kommentar beruhen, denn *brjod bya* steht in der Regel für Skt. *abhidheya-* (vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.67, 3.99, 3.100, 3.102, 3.125). Entsprechend der *Dpaṅ Ṭīkā* würde man in der *Ratnaśrīṭīkā* die Erklärung ***artho*** ** 'bhidheyam asyām** statt ***artho*** *'syām* erwarten.

[138] THAKUR/JHA 1957, S. 243, Anm. 1.

[139] Vgl. dazu Nṛsiṃhadeva ŚĀSTRĪs Erklärung in seinem modernen Kommentar zu *Kāvyādarśa*: „*mūḍhaye āpātato mohāya bhavati ... 'mūḍhaye' iti* | *'muh' vaicitye* [Lies: *vaicittye*; Pāṇ.-Dhātup. 4.89] | *divādiḥ* | *bhāve 'ktin'* [*-ti*] | *caturthy ekavacanam* ||" (N. ŚĀSTRĪ 1933, S. 325).

_Rṭ._ ad KĀ 3.104

1 ***saṃjñā na* Hs. : *saṃjñānaṃ* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.104: *rab tu grags pa'i miṅ can ma yin pa.*** Auch ohne die Bestätigung der *Dpaṅ Ṭīkā* kann die Lesart der nepalesischen Handschrift als sicher gelten, denn die Lesung der Edition paßt inhaltlich keineswegs und kann nicht richtig sein.

3 ***tadvācakasyāprayogāt* : *tadvācasyāprayogāt* Hs., *tadvācakasya prayogāt* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.104: *de'i rjod byed mi sbyor bas* für Skt. *tadvācakasyāprayogāt.*** Die Lesart *tadvācakasya prayogāt* der *editio princeps* ist zweifellos inferior. Der Wortlaut °*āprayogāt* ist aus inhaltlichen Gründen zwingend und wird auch von Dpaṅ Lo tsā ba durch die Entsprechung *mi sbyor bas* bestätigt. Die Silbe °*ka*° in °*vācakasyā*° wurde in der nepalesischen Handschrift anscheinend nur versehentlich vom Schreiber weggelassen.

4 ***°āśrayasyaiva* : °*āśritasyaiva* Hs., Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.104: *rten kho na* für Skt. *°āśrayasyaiva.*** In der abschließenden Bemerkung erklärt Ratnaśrījñāna, warum diese Prahelikā ausgerechnet „Ekacchannā“ (wörtl.: „[bei der] eine [Sache] versteckt ist“) heißt. Dies erfolgt, indem der Kommentator auf das hinweist, was in dieser Art von Prahelikā versteckt bleibt. Da bereits in Daṇḍins Definitionsstrophe eindeutig gesagt wird, daß es bei dieser Prahelikā der „Behälter“ (Skt. *āśraya*) ist, der versteckt ist (*yasyām āśrayagopanam*), kann °*āśritasyaiva* an der fraglichen Stelle im Kommentar nicht richtig sein. Das vom Kontext erforderliche *°*āśrasyaiva* wird von der tibetischen Wiedergabe *rten kho na sbas pa'i phyir ro* für Skt. **ekasyāśrayasyaiva cchannatvāt* in der *Dpaṅ Ṭīkā* bestätigt.

_Rṭ._ ad KĀ 3.105

3 ***yasyā* Hs. : *yasyāṃ* Ed.** Es läßt sich schwer entscheiden, ob Ratnaśrījñāna ursprünglich *yasyā* oder *yasyāṃ* geschrieben hat. Es kann außerdem nicht festgestellt werden, welche der beiden Lesarten in seiner Vorlage gestanden hat.

_Rṭ._ ad KĀ 3.107

4 ***prahelikā* Hs. : *prahelikā*[*ś ca*] Ed.** Vermutlich weil diese Stelle etwas verwirrend ist, haben THAKUR und JHA *ca* ergänzt. Diese Ergänzung macht den Sinn der Passage allerdings nicht klarer und ist überflüssig.[140] Ratnaśrījñānas Erklärung ist am besten folgendermaßen zu analysieren: zunächst bezieht der Kommentator *prahelikāsaṃbhavinaḥ* attributiv auf **doṣān* (der überlieferte Nominativ *doṣāḥ* kann nicht richtig sein), wobei er auf diese Weise **doṣān* konkretisiert, und dann paraphrasiert er das Ganze durch *heyāḥ prahelikāḥ*. Die Erklärung ****doṣān*** *prahelikāsaṃbhavino heyāḥ prahelikā* ***aparisaṃkhyeyān*** ... ***manyamānāḥ*** läßt sich dementsprechend etwa so übersetzen: „[Weil] wir die Fehler, die bei den Prahelikās entstehen, [d. h.] die zu vermeidenden Prahelikās für unzählbar halten, ...“

6 **°*pādyān* Ed. : °*pādyāt* Hs.** Derselbe Fehler, die Ligatur *tma* statt *nma* zu schreiben, ist dem Schreiber mehrmals unterlaufen.[141] Die beiden Ligaturen könnten unter Umständen leicht verwechselt werden, womit sich solche Fehler ohne weiteres erklären lassen.

---

140 Der Text von THAKUR und JHA ist an dieser Stelle ohnehin weitgehend unverständlich und sicherlich falsch.

141 Vgl. z. B. *tatmaraṇasya* statt *tanmaraṇasya* auf Fol. 43b[3] (*Rṭ.* ad KĀ 3.36). Zu beachten ist außerdem die Tatsache, daß es alte Palmblatt-Handschriften in Newārī-Schrift gibt, in denen grundsätzlich zwischen *tma* und *nma* nicht unterschieden wird.

7 ***duṣyatītyādi* Hs. *post corr.*, *duṣyatityādi* Hs. *ante corr.*; *duṣyati* | [3.128] *ityādi* Ed.** Der vom Schreiber selbst nachträglich beseitigte Fehler könnte darauf hinweisen, daß in der Vorlage *duṣyati* | *ityādi*, wie in der *editio princeps*, gestanden hat.

9 ***°van *na nirūpaṇīyāḥ* : *°van nirūpaṇīyāḥ* | Hs., *°van nirūpaṇīyāḥ* Ed.** Die Negativpartikel ist vom Kontext her erforderlich. Es liegt möglicherweise eine Haplographie vor, die durch die beiden anderen *n* in der unmittelbaren Umgebung bedingt war.

11 ***yat* Hs. : *yataḥ* Ed.** Die Lesart der nepalesischen Handschrift ist als *lectio difficilior* zu bewerten.

15 ***cākūtam* Ed. : *cākr̥taṃ* Hs.** In der Newārī-Schrift sind *ku* und *kr̥* besonders leicht zu verwechseln. Es ist wahrscheinlicher, daß Ratnaśrījñāna *cākūtam* geschrieben hat, nicht nur weil sich so ein sinnvoller Text ergibt, sondern auch weil der Kommentator das Partizip Perfekt Passiv *ākūta-* an mehreren anderen Stellen verwendet hat. Im Kommentar zum 3. Kapitel kommt das Wort zwar nicht vor, aber im Kommentar zum 1. Kapitel finden sich fünf Belegstellen.[142]

21 ***°prayāseneti* Ed. : *°prayāseheti* Hs.** Die Lesart der nepalesischen Handschrift ist korrupt. Anscheinend hat der Schreiber die Akṣaras *ne* und *he* verwechselt.

Rṭ. ad KĀ 3.108

7 ***ebhiḥ* Hs. : *etair iti* Ed.**[!] Ich halte es für möglich, daß *etair* auf ein verlesenes *ebhiḥ* zurückgeht, da die Akṣaras *bhi* und *tai* in der Newārī-Schrift unter Umständen leicht verwechselt werden können. Das in der nepalesischen Handschrift fehlende *iti* ist durchaus sinnvoll, aber möglicherweise aus eben diesem Grunde von den Herausgebern hinzugefügt worden.

8 ***pratyakṣanirdeśaḥ* | Ed. : *pratye*[*kṣa*]*nirddeśaḥ* | Hs.** Nach dem Kontext erwartet man eher **pratyakṣanirdiṣṭaiḥ*, nach der *Dpaṅ Ṭīkā* (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.108: *mṅon sum pa* * ***'dis***) nur **pratyakṣaiḥ*.[143]

Rṭ. ad KĀ 3.109

• ***Satyabhāmā.*** Skt. *Satyabhāmā* ist der Name der Frau Kr̥ṣṇas.[144]

7 ***†tahutis ta*[*dga*]*tau† vā* Hs.; *tadgatis tadgatau vā* | Ed.** Der von THAKUR und JHA edierte Text, der mir nicht verständlich ist, wird von der nepalesischen Handschrift nicht bestätigt. Dort scheint *tahutis ta*[*dga*]*tau* zu stehen, was allerdings ebenfalls unklar ist. Bei diesem Passus handelt es sich vielleicht um eine grammatische Erklärung, in der es womöglich um den Genus des Wortes *kubja-* geht.

9 ****bhugnapr̥ṣṭha°* : *bhanepr̥ṣṭha°* Hs., *bhagnapr̥ṣṭha°* Ed.** Vermutlich hat der Schreiber das Akṣara *gna* mit *ne* verwechselt, was bei nachlässig geschriebener Vorlage in der Newārī-Schrift nicht unmöglich wäre. An dieser Stelle ist eigentlich **bhugnapr̥ṣṭha°* zu erwarten, wie man tatsächlich in manchen modernen Kommentaren lesen kann.[145] Dafür spricht auch die tibetische Entsprechung *sgur ba* in der *Dpaṅ Ṭīkā*. Im tibetischen Kommentar findet sich der Ausdruck *bud med la grags pas na de la rtogs pa skyed par byed pa'i phyir slu ba ste*, was zweifellos Skt. *yoṣiti rūḍhena tatra pratītijananād vañcyate* übersetzt, wobei das Attribut zu *bud med* davor, nämlich *lus ma tshaṅ ba sgur ba'i*, wohl ebenfalls

---

142 Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 1.3–4, 1.63, 1.71 und 1.101.

143 Vgl. außerdem *Rṭ.* ad KĀ 3.136: ***ete*** *pratyakṣavartinaḥ*.

144 Dazu vgl. MANI 1975, S. 704–705, s. v. *Satyabhāmā*.

145 Vgl. z. B. TARKAVĀGĪŚA ad KĀ 3.109.

auf Ratnaśrījñānas Erläuterung beruht. Tib. *lus ma tshaṅ ba sgur ba'i* „deren mangelhafter Körper gebeugt ist" entspricht zum größten Teil Ratnaśrījñānas Erklärung, wobei die *Dpaṅ Ṭīkā* damit eher für Skt. **bhugnapr̥ṣṭha*° „des gebeugten Rückens" als für *bhagnapr̥ṣṭha*° „des gebrochenen Rückens" spricht.[146] Endgültig beweisen läßt sich dies allerdings nicht, und deswegen darf die mögliche Authentizität der Lesart *bhagna*° nicht völlig ausgeschlossen werden.

Rṭ. ad KĀ 3.110

3 °*tīty *ativya*°~°*prayogān* : °*tītyādivya*°~°*prayot* Hs.; °*tītyādivya*°~°*prayogān* Ed.; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.99ab und *Dṭ.* ad KĀ.T 3.110: *śin tu bar chod pa las* für Skt. **ativyavahita*°. Ich halte es für unwahrscheinlich, daß Ratnaśrījñāna hier das Wort *vyavahita-* und nicht *ativyavahita-* verwendet hat. Dpaṅ Lo tsā bas Erklärung *tshig gi sbyor ba śin tu bar chod pa las*, die anscheinend direkt auf die *Ratnaśrīṭīkā* zurückgeht, spricht dafür, daß der tibetische Gelehrte in seiner Vorlage des Sanskrit-Kommentars **ativyavahita*° und nicht °*ādivyavahita*° gelesen hat. Da Daṇḍin in KĀ 3.99ab ausdrücklich von *ativyavahita-* spricht, und dies auch von Ratnaśrījñāna entsprechend kommentiert wird, ziehe ich vor, °*tīty *ati*° zu konjizieren. Die Lesart °*tītyādi*° dagegen ist als *lectio facilior* zu bewerten.

Rṭ. ad KĀ 3.111

2 **kamanīya iti : *kamanīy*[*i*] Hs., *he kamanīye* Ed.** Man vergleiche andere Stellen, wo Ratnaśrījñāna auf Vokativformen mittels der Formel „[Zitat] *iti* [Benennung des bzw. der Angeredeten]-*āmantraṇam*" hinweist.[147]

10 *dhāriṇo* Hs. : *cāriṇo* Ed.[!] Die Lesart der *editio princeps* ist als *lectio facilior* zu bewerten. Skt. *cārin-* „sich bewegend; unbeständig" paßt semantisch zwar sehr gut in den Kontext, und es ist auch verlockend anzunehmen, daß dieses Wort mit *anavasthāyin-* „unbeständig" paraphrasiert wurde, aber diese Variante ist dennoch sekundär und möglicherweise erst in der Ausgabe von THAKUR und JHA entstanden. In der Newārī-Schrift sind *dha* und *ca* leicht zu verwechseln, insbesondere wenn der obere diagonale Strich von *dha* sehr klein geschrieben wird; manchmal fehlt er auch gänzlich. Für *dhāriṇaḥ* als die ursprüngliche Lesart sprechen nicht nur alle Handschriften, die diese Lesart einheitlich überliefern, sondern auch die *Ratnaśrīṭīkā* selbst. Dort wird das fragliche Wort mit *anavasthāyinaḥ* erklärt. Dpaṅ Lo tsā ba bietet eine genaue Übersetzung dieser Erklärung: ***brtan** pa **ma yin** te mi gnas pa'o*. Es ist ganz offensichtlich, daß Ratnaśrījñāna hier Pāṇinis *Dhātupāṭha* 6.119 *dhr̥ṅ avasthāne* (*anavasthāne*) im Sinne gehabt und bewußt die zweite, entgegengesetzte und auch selten bezeugte Bedeutung von der √*dhr̥* zur Erklärung der Strophe herangezogen hat. Dies ist eigentlich auch das, was man bei einer solchen Prahelikā erwartet, nämlich seltene Wörter bzw. seltene Bedeutungen. Die *lectio facilior*, die anscheinend zunächst von THAKUR und JHA und später auch von Ś. ŚĀSTRĪ bevorzugt wurde, ist offenkundig zu einfach und naheliegend, um richtig sein zu können.

Rṭ. ad KĀ 3.113

6 **madyamaye* : *madyape* Hs.; *madya*° Ed.[!] Die Lesart *madya*° der *editio princeps* ist inferior. Da in der Newārī-Schrift die Akṣaras *ya* und *pa* sehr ähnlich aussehen und häufig kaum zu unterscheiden

---

[146] Vgl. APTE, s. v. *bhagna-*; s. auch pw Nachtr., s. v. *bhagnanetra-* verzeichnet als fehlerhaft für *bhugnanetra-*; pw, s. v. *bhugnadr̥ś-*.

[147] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.39a, 3.50b, 3.88d, 3.89d, 3.108d; s. jedoch *Rṭ.* ad KĀ 3.41a mit *he* vor der Vokativform.

sind, läßt sich nicht sicher feststellen, ob in der nepalesischen Handschrift *madyape* oder doch *madyaye* steht. Skt. *madyapa-* „berauschende Getränke trinkend; Trunkenbold“ ist zwar ein sinnvolles Wort, paßt allerdings hier semantisch nicht und kann kaum als Paraphrase von Skt. *saura-* fungieren.[148] Man erwartet ein Synonym von *saura-* „aus Branntwein bestehend“, und dazu würde Skt. *madyamaya-* „in berauschenden Getränken bestehend“ passen.[149] Ich halte es für wahrscheinlich, daß an dieser Stelle ursprünglich **madyamaye* gestanden hat,[150] denn zum einen paßt diese Paraphrase genau zu *saure* und zum anderen läßt sich die überlieferte Lesart *madyape* leicht als eine Verderbnis von **madyamaye* erklären. Es wäre lediglich anzunehmen, daß im Laufe der Überlieferung die Silbe °*ma*° weggelassen wurde und *madyaye* dann als *madyape* gelesen wurde.

Rṭ. ad KĀ 3.114

[2] ***paritaḥ samantād* Hs. : *parita* Ed.** Dpaṅ Lo tsā ba hat mit *daṅ po daṅ mtha' mar* nur Skt. *ādyanta-taḥ* wiedergegeben.

Rṭ. ad KĀ 3.115

[10] ****vr̥ddheś ca* : *vr̥ddhasya ca* Hs., *vr̥ddhāśabdasya* Ed.** Weder die Lesart der nepalesischen Handschrift noch die der Ausgabe von THAKUR und JHA ergeben einen vernünftigen Sinn. Da es bei dieser Erklärung darum geht, darauf hinzuweisen, daß *vr̥ddhe* der Vokativ sowohl von *vr̥ddhā-* als auch von *vr̥ddhi-* ist, sollte Ratnaśrījñāna hier das Wort *vr̥ddhi-* erwähnt haben. Wie der Kommentartext genau gelautet hat, läßt sich allerdings nicht mit Sicherheit feststellen. Mit der Konjektur **vr̥ddheś ca* (oder **vr̥ddhyāś ca*) bleibt man sehr eng am Wortlaut der nepalesischen Handschrift. Die Ausdrucksweise ist dann zwar nicht ganz parallel (dies wäre der Fall, wenn man **vr̥ddhiśabdasya ca* **lakṣmīvācina ity* konjizierte[151]), aber dies ist nicht nötig, und es würde sich außerdem zu weit von dem überlieferten Wortlaut entfernen.

Rṭ. ad KĀ 3.116

• Skt. *rājātana-* wird für eine ursprünglich in Südindien entstandene Schreibvariante von *rājādana-* gehalten. Es handelt sich um die Bezeichnung eines Baums, der sich durch seine süßen Früchten und seinen Milchsaft auszeichnet.[152] Als alternative Bezeichnungen dieses Baums werden *kṣīrikā-* und *p(r)iyāla-* erwähnt.[153] Als lateinische Namen des *Rājātana*-Baums werden *Buchanania latifolia*, *Butea frondosa*, *Mimusops Kauki* und *Mimusops hexandra* verzeichnet.[154]

---

[148] Vgl. jedoch die tibetische Entsprechung *chaṅ btuṅ* in GNQ, die für *madyape* sprechen könnte.

[149] Vgl. pw Nachtr., s. v. *madyamaya-*. Dieses Wort ist in Āryaśūras *Jātakamālā* 8.60 belegt: *asmatpriyaṃ cābhisamīkṣamāṇair hiṃsā bhavadbhir viṣavad vivarjyā | lobhaḥ paradravyaparigraheṣu vāg garhitā madyamayaś ca pāpmā ||* (Ed. HANISCH 2005, Teil 1, S. 73[7–10]). Der Kommentar zu *madyamayaś ca pāpmā* lautet wie folgt: ***madyaṃ** madanīyaṃ surādi tan**mayaḥ pāpmā** vyāmohaḥ* (Ed. BASU 1989, S. 361).

[150] Vgl. auch *Dṭ.* ad KĀ.T 3.113: ***chaṅ gi rdziṅ bu** ni chaṅ las byas pa'i'o*.

[151] Vgl. Taruṇavācaspatis Erklärung: *vr̥ddhe iti vr̥ddhiśabdasya lakṣmīvācinaḥ sambodhanam* (Ed. RANGACHARYA 1910, S. 261).

[152] Vgl. Ratnaśrījñānas Erklärung: *rājātana iti vr̥kṣaviśeṣasya nāma yasya kṣīrīti prasiddhiḥ*.

[153] Vgl. *Amarakośa* 2.4.34a und Maheśvaras Kommentar dazu; mehr dazu in SHARMA 1979, S. 66–67, Nr. 64.

[154] Vgl. pw, s. vv. *rājātana-*, *rājādana-*.

***Rṭ.* ad KĀ 3.120**

[3] ***jitam* : *vijitam* Hs., [*jitam*] *vijitam* Ed.** An dieser Stelle kann nur das durch *ātmasāt kr̥taṃ* paraphrasierte Pratīka erwartet werden, während *vijitam* erst später erwähnt wird.

[7] ** *'mr̥tabhojī* : *amr̥tabhojanaṃ* Hs.; *abhr̥tabhojī* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.120: *bdud rtsi za ba*.** Es erscheint mir weniger wahrscheinlich, daß die nepalesische Handschrift hier die ursprüngliche Lesart bewahrt hat, obwohl das Kompositum *amr̥tabhojana-* „ein sich von Ambrosia Ernährender" (persönlich aufgefaßt!) in vedischen Texten belegt ist.[155] Bei der Lesart *abhr̥ta*° der *editio princeps* handelt es sich anscheinend nur um einen Druckfehler für *amr̥ta*°. Neben **amr̥tabhojī* ist auch die Konjektur **amr̥taṃ bhojanam** denkbar. Dies wäre dann als eine weitere vom Inhalt her erforderliche Erklärung zu *anna-* zu deuten, die allerdings syntaktisch gewisse Schwierigkeiten bereiten würde. Man kann davon ausgehen, daß nach dem Pratīka *vijitānnaḥ* sehr wahrscheinlich eine Paraphrase des ganzen Kompositums gestanden hat und das spricht für **amr̥tabhojī*. Die tibetische Entsprechung *bdud rtsi za ba* in der *Dpaṅ Ṭīkā* deutet ebenfalls darauf hin, daß in der *Ratnaśrīṭīkā* ursprünglich **amr̥tabhojī* o. ä. gestanden hat.

[8] ***tasmād* Hs. : *yasmād* Ed.**[!] Ich übernehme die Lesart der nepalesischen Handschrift, weil ich glaube, daß *vā* nicht *yasya* und **yasmād* verbindet, sondern zu dem folgenden *yasya sa* zu ziehen ist. Das Pronomen *tasmāt* nimmt *vijitānno* am Anfang der Erklärung auf. Die beiden alternativen Interpretationen bestehen in der Auffassung von *bhava-* als „Erzeuger, Vater" einerseits und als „Entstehen, Geburt" andererseits.

[10] ***tasya dveṣī* : *tadveṣī* Hs., *taṃ dveṣṭī*[*ti*] Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.120: *de'i dgra ni* für Skt. *tasya dveṣī*.** Bei der Konjektur **tasya dveṣī* gehe ich von der Annahme aus, daß die Silbe °*sya* im Laufe der Überlieferung weggefallen ist. Neben dieser Konjektur ist auch die Emendation **taddveṣī* denkbar, was aber angesichts der anderen Auflösungen in diesem Abschnitt weniger wahrscheinlich ist.

[16] ***bhoganirvr̥ttam* : *bhā*[*g*]*ahirvr̥ttaṃ* Hs., *bhānaṃ nivr̥ttam* Ed.**[!] Ich vermute, daß das unverständliche *bhā*[*g*]*ahirvr̥ttaṃ* in der nepalesischen Handschrift lediglich eine Korruptel von **bhoganirvr̥ttam** „[dieser Nektar] ist zur Speise geworden" darstellt. Hierdurch hätte Ratnaśrījñāna das nächste Kompositumsglied °*ānna*° vorweggenommen. Dies wird durch das folgende *tat*° aufgenommen.

[20] ***ity *Ādityasya* | ⟨× × ×⟩ : *ity asya* Hs., *ā*[*ditya*]*sya* | Ed.** An dieser Stelle ist der Text anscheinend nicht nur in der nepalesischen Handschrift, sondern auch im Manuskript von THAKUR und JHA lückenhaft überliefert worden. Die Herausgeber der *editio princeps* wollen nach *ity* das wohl zu erwartende *āditasya* lesen. Ich halte diese Konjektur ebenfalls für notwendig. Mir scheint allerdings, daß der Textverlust hier größer ist. Man erwartet, daß Ratnaśrījñāna auch *pāda-* als ein auf das zuvor abgeleitete *āditya-* bezogene Synonym von *kiraṇa-* und schließlich noch *hata-* erklärt. Ob er auch *jana-* kommentiert hat und in welcher Weise dies gegebenenfalls mit der nachfolgenden Erklärung der zweiten Strophenhälfte verbunden war, darüber kann man nur spekulieren. Die mutmaßliche Textlücke könnte zwischen *ity* (**ā*°) und °*asya* liegen.

• ***vi-jit›-ânna-bhava-dveṣi-guru-pāda-hato.*** *vi*° „vom Vogel" (hier: „Garuḍa")", °*jit›*° „besiegt" (hier: „ersiegt"), °*ânna*° „Speise" (hier: „Ambrosia"), °*bhava*° „Entstehung" (hier: „Geburt"), °*dveṣi*° „Feind",

[155] Vgl. RV 1.44.5; s. auch pw, s. v. *amr̥tabhojana-*, und GRASSMANN 1873, s. v. *bhójana-*; zur Wortbildung vgl. Pāṇ. 3.3.115–116, dazu noch AIG II.2 §§ 82, 84, III § 46 c.

°*guru*° „Vater“, °*pāda*° „Fuß“ (hier: „Strahl“) und °*hataḥ* „geschlagen“ (hier: „getroffen, gepeinigt“), d. h. „dessen Ambrosia von einem Vogel geraubt wurde, d. i. Indra, aus ihm entstanden, d. i. Arjuna, dessen Feind, d. i. Karṇa, dessen Vater, d. i. Āditya, nämlich die Sonne, davon die Strahlen und von diesen gepeinigt“.

• ***him›-âpah›-âmitra-dharaiḥ.*** *him›*° „Kälte“, °*âpahâ*° „tilgend, vertreibend“, °*âmitra*° „Feind“ und °*dharaiḥ* „haltend, erhaltend“, d. h. „Kälte vertreibend, d. i. das Feuer, dessen Feind, d. i. das Wasser, dieses erhaltend, nämlich die Wolken“.

***Rṭ.* ad KĀ 3.121**

5 °*bhūtakarmarahito* Ed. : °*bhūtaṃ karmarahitaṃ* Hs. Der von der nepalesischen Handschrift überlieferte Wortlaut °*bhūtaṃ karmarahitaṃ* läßt sich nicht sinnvoll konstruieren. Das Kompositum *phalabhūtakarmarahitaḥ* (so lese bzw. emendiere ich mit THAKUR und JHA) bedeutet etwa: „[die Hand], die [einerseits] wirksam, [andererseits] ohne Aktivität ist“. Man kann nicht völlig ausschließen, daß das Attribut *phalabhūtakarmarahitaḥ* mit dem Bezugswort *hastaḥ* im Kompositum stand.

• ***nānyādr̥śaṃ ... rocata iti kilaśabdena sūcayati.*** Inhaltlich basiert die Strophe auf der in der indischen Philosophie allgemein anerkannten Auffassung, daß jede Tat eine bestimmte Folge hat, d. h. sie trägt Früchte. Das ferne Ziel des nach Erlösung Strebenden ist es, jegliche Taten zu vermeiden, so daß der durch positive oder negative Folgen bedingte Zyklus der Wiedergeburten aufhört, was gleichbedeutend mit der Erlösung ist. In unserer Strophe wird nun behauptet, daß die Hand jenes nicht menschlichen Wesens zwei bestimmte Taten nicht vollbringt, dennoch aber nicht fruchtlos ist, was aus philosophischer Sicht ein Paradox darstellt. Anscheinend einer solchen Logik folgend, deutet Ratnaśrījñāna das Wort *kila* in der Bedeutung „Widerwille, Abneigung“ (Skt. *aruci-*), die ausschließlich aus lexikographischen Werken bekannt ist.[156]

***Rṭ.* ad KĀ 3.122**

3 *_snānādhivāsanādiṣu_ : _snānādivāsanādiṣu_ Hs.; _snānā[dhi]vāsanādiṣu_ Ed. Vgl. _Dṭ._ ad KĀ.T 3.122: _bya ba khrus daṅ *bśad pa la sogs pa thams cad._ Das in der *Dpaṅ Ṭīkā* überlieferte *bgrod pa* „Gehen“ ergibt an dieser Stelle keinen guten Sinn. Vermutlich ist *bgrod pa* eine paläographisch bedingte Korruptel von **bśad pa* (auch *śad pa*, *gśad pa* und *gśod pa* geschrieben).[157] Zwar stimmen Skt. *adhivāsana-* „Parfümieren“ und tib. *bśad pa* „Kämmen“ nicht wörtlich überein, aber dennoch stehen beide semantisch nahe beieinander und passen gut in den Kontext. Ganz offensichtlich ist jedenfalls, daß das Manuskript der *Ratnaśrīṭīkā*, das Dpaṅ Lo tsā ba benutzt hat, nur ein zweigliedriges Kompositum, gefolgt von °*ādi-*, enthalten hat.

---

[156] Vgl. Hemacandras *Anekārthasaṃgraha* 7.46bc: *kila saṃbhāvyavārttayoḥ | hetvarucor alīke ca* (Ed. ZACHARIAE 1893, S. 131). Eine sehr ähnliche Erklärung, wahrscheinlich unter Hemacandras Einfluß formuliert, findet man auch in *Maṅkhakośa* 1001cd: *kila saṃbhāvyavārttārthahetvalīkārucịsv atha* (Ed. ZACHARIAE 1897, S. 72). Ausdrücklich auf Hemacandras Erklärung weist Maheśvara in seinem Kommentar zu *Amarakośa* 3.3.253d hin. Man vergleiche noch Puruṣottamadevas *Trikāṇḍaśeṣa* 3.3.467 und SEELAKKHANDHAS modernen Kommentar dazu mit dem folgenden Beispiel zu *kila* in dieser Bedeutung: *yūyaṃ kila mā bhaṇata māṇavāḥ* „Unterläßt es *doch bitte* [während des Unterrichts] zu schwatzen, ihr Schüler!“

[157] Vgl. Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ 1968, S. 311/1[1], Fol. 189a[1]: *khrus daṅ skra bśad la sogs pa mdzes pa'i bya ba thams cad*, und Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 591–592: *bkru ba daṅ bśad pa daṅ rgyan 'dogs pa sogs gces spras daṅ byi dor gyi bya ba rnams*.

7 ***cchanna* Hs. : *tau cchannau* Ed.** Vgl. KĀ 3.123: *gaś ca jaś ca varṇaḥ* und *iś ca naś ca varṇaḥ*.

12 ***bāhyam* : *bāhyaṃ* Hs.; *vācyam* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.122: *... gab par yaṅ bśad par bya'o.*** Kann es sein, daß Dpaṅ Lo tsā ba *vācyam* gelesen hat? Vgl. jedoch *Dṭ.* ad KĀ.T 3.123: *... źes pa phyi'i don gab byed *do*.

• ***keneśa iti pāṭhe.*** Wenn man die Lesart *keneśaḥ* vorzieht, läßt sich die Strophe folgendermaßern übersetzen:

„Śiva (*Īśaḥ*), verbunden mit Brahma (*Kena*), ist bei allen Beschäftigungen dabei; wenn aber er zur Essenszeit erblickt wird, wird [er] hinausgeworfen."

Gemeint ist eigentlich das Haar (Skt. *keśa-*), das Sanskritwort wovon so analysiert werden kann, das es aus der Silbe *ka-* und dem Wort *īśa-* zusammengesetzt ist. Dabei führen das Wort *ka-*, das hier in der geläufigen Bedeutung „Ka (Beiname Brahmas)" und nicht als „[die Silbe] *ka*" aufgefaßt wird, und das Wort *īśa-*, das in diesem Kontext in der naheliegenden Bedeutung „Īśa (Beiname Śivas)" verstanden wird, zur Verwirrung. Es besteht die Möglichkeit die Strophe auch folgendermaßen zu übersetzten:

„Mit wem verbunden ist der Herr bei allen Beschäftigungen da, wird aber, wenn er zur Essenszeit erblickt wird, hinausgeworfen?"

Rṭ. ad KĀ 3.123

3 ****yadi* : *ya-* Hs.; *yā* Ed. Fol. 61 und 62 der nepalesischen Handschrift fehlen.** Der Text zwischen *... ced ya-* und *-vidho bhavati | tatra ...* (*Rṭ.* ad KĀ 3.127) ist in der nepalesischen Handschrift nicht erhalten. Deshalb wird hier der Kommentar in einer leicht korrigierten Fassung des entsprechenden Abschnittes in der *editio princeps* gegeben. Da gerade nach *ya-* Fol. 60 der nepalesischen Handschrift endet und das nächste Folio nicht vorhanden ist, kann nicht sicher festgestellt werden, was genau dort geschrieben war. Möglicherweise war nach *cet* die Paraphrase *yadi* zu lesen.[158]

4 ****'kṣarajñas tu** : *a[na]kṣarajñaś ca* Ed.** Anscheinend haben THAKUR und JHA selbst die Silbe *na* hinzugefügt. Oder wollten sie *na* tilgen, indem sie die Silbe in eckige Klammern gesetzt haben? Es ist zweifelsfrei, daß man *akṣarajña°* lesen muß, da es sich um das zu erwartende Pratīka handelt. Was das folgende *ca* angeht, so muß es sich um einen Lapsus der Herausgeber handeln, da Ratnaśrījñāna die Lesart *akṣarajñaś ca* erst weiter unten als Variante zu *akṣarajñas tu* bezeichnet.

5 ***iti* [*āpātato*] Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.123: *źes pa phyi'i don.*** Es ist nicht sicher, ob das in eckige Klammern gesetzte Wort *āpātato* tatsächlich im Manuskript von THAKUR und JHA stand oder ob es sich um eine intelligente Ergänzung der Herausgeber handelt, eventuell für ein schwer zu lesendes Wort. Die *Dpaṅ Ṭīkā* mit ihrer Erklärung *źes pa phyi'i don* deutet eher auf eine Vorlage *iti *bāhyārthaḥ* hin.

6 ****sahayā* | : *iti* | *saha yo* Ed.** Die Lesart *iti | saha yo* der *editio princeps* ist unverständlich. Meine Konjektur beruht auf der Annahme, daß nach *iti* das Pratīka *sahayā* zitiert wird, übrigens ähnlich wie im Fall von *sagajā*, *senā* und *sabhaṭā* weiter unten.

• **†*nityagrahaguptaś* Ed.** Die Lesart °*guptaś* ist verdächtig und kann kaum richtig sein. Man erwartet so etwas wie *°*mūḍhaś* oder auch *°*dṛptaś*.

---

[158] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 2.20, 2.97, 2.141: ***ced*** *yadi*.

• Bei *sahayā*, *sagajā*, *senā* und *sabhaṭā* hat man die Nāmāntaritāprahelikā und bei *amātṛkaḥ* und *akṣarajñaḥ* hat man die Vañcitāprahelikā.

***Rṭ.* ad KĀ 3.124**

[2] ****katarasya* : *kataro 'yaṃ* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.124: *ci daṅ ci.*** Vermutlich haben sich der Schreiber oder aber THAKUR und JHA verlesen, weswegen *kataro 'yaṃ* anstatt des zu erwartenden **katarasya* geschrieben wurde. Die Einleitung zum Kommentar dieser Strophe lautet in Übersetzung folgendermaßen: „[Um die Frage] 'Die Mischung (*saṃkaraḥ*) von welchen beiden (*katarasya*) [Prahelikā-Typen liegt hier vor]?' zu beantworten, [sagt er:] *sā nāmā*° usw."

[6] **°*śabdenājananīprasiddhenānadhīta*°~°*lambhād* : °*śabdenājananī, mūḍhenānadhīta*°~°*lambhāt,* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.124: *mā *tṛ kā* med pa'i sgra skyed byed ma med pa la grags pa de yis.*** Ratnaśrījñāna bietet eine Begründung dafür, daß das in KĀ 3.123 genannte Beispiel eine Saṃkīrṇāprahelikā darstellt. Er tut dies, indem er auf die Eigenschaften der beiden Prahelikā-Typen hinweist, die in der Strophe zu erkennen sind. Zunächst begründet er das Vorhandensein der Nāmāntaritāprahelikā, indem er auf die Mehrdeutigkeit der mit den Silben *ha*, *ya* usw. gebildeten Wörter hinweist. Danach erklärt der Kommentator, daß aufgrund der wohlbekannten Wörter *amātṛka-* „mutterlos" und *akṣarajña-* „die Buchstaben kennend" der Leser getäuscht wird, da sie in dieser Strophe in ihren selten begegnenden Bedeutungen „analphabetisch" bzw. „die Veden kennend" (oder auch „unbesiegbar, unzerstörbar") gebraucht werden. Die Tatsache, daß durch die beiden bekannten Wörter, die in einem anderen als ihrem normalen Sinn verwendet werden, eine Täuschung entsteht, zeigt, daß man es hier mit der Vañcitāprahelikā zu tun hat. Der Kommentator schließt die Erklärung zu *amātṛkā* mit °*āpratītivipralambhāt* und diejenige zu *akṣarajñaḥ* mit °*aniścayavañcanāt* ab. In diesen beiden Erklärungen nennt Ratnaśrījñāna zunächst die naheliegende Bedeutung des jeweiligen Ausdrucks und danach auch die gemeinte, versteckte Bedeutung. Auffällig ist allerdings, daß beide Erklärungen – zumindest in der *editio princeps* – nicht ganz parallel konstruiert sind. Dabei erscheint der Wortlaut mit *mūḍhenā*° kaum sinnvoll, weswegen ich hier einen Überlieferungsfehler, oder eventuell auch nur eine Verlesung von THAKUR und JHA, vermute. Möglicherweise wurde *°*prasiddhenā*° als | *mūḍhenā*° verlesen. Daß in der *Ratnaśrīṭīkā* ursprünglich tatsächlich *°*prasiddhenā*° gestanden haben muß, zeigt die *Dpaṅ Ṭīkā*, in der Dpaṅ Lo tsā ba Ratnaśrījñānas Erklärung wortwörtlich übersetzt hat. Dabei ist zu beachten, daß in dem tibetischen Kommentar die beiden Erklärungen zu *mā *tṛ kā* med* (Skt. *amātṛkā*) und *yi ge śes* (Skt. *akṣarajñaḥ*) ganz parallel aufgebaut sind,[159] was somit auch für die Sanskrit-Vorlage vorauszusetzen ist.

[7] **°*jñe vā niścaya*° : °*jñevāniścaya*° Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.124: *... 'am 'gyur med rtag pa śes pa go bar slu ba'i phyir ro.*** Die Schreibweise ~ *vāniścaya*°~ ist zwar denkbar,[160] aber ich halte es für unwahrscheinlich, daß Ratnaśrījñāna den Text so gemeint hat. Dpaṅ Lo tsā bas Wiedergabe *... 'am ... śes pa go bar slu ba'i phyir ro* entspricht der Analyse °*jñe vā niścaya*°, während genau an der Stelle, an der sich die Entsprechung von Skt. °*āpratīti*° befindet, der überlieferte Text der *Dpaṅ Ṭīkā* verderbt ist.

---

[159] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.124: *mā *tṛ kā* med pa'i sgra skyed byed ma med pa la grags pa de yis ... yi ge śes pa la grags pa yis.*

[160] In diesem Fall wäre ~ *v›› âniścaya*°~ zu interpretieren und entsprechend würde man auch oben °*mātṛkāpratīti*° als °*mātṛk››-âpratīti*° analysieren müssen.

_Rṭ._ ad KĀ 3.125

[4] ***yatrety* : *yata ity* Ed.** Der Wortlaut *yata ity* der *editio princeps* kann kaum richtig sein. Nach *vākyasaṃbandhi*, das sich attributiv auf *abhidheyam* bezieht,[161] erwartet man einen ähnlichen Ausdruck wie *yasminn iti* in der darauffolgenden Erklärung zu *vyartha*. Daher halte ich es für wahrscheinlich, daß an der fraglichen Stelle ursprünglich **yatrety* gestanden hat. Vermutlich wurde in irgendeiner Handschrift **yatra ity* mit aufgelöstem Sandhi geschrieben, was dann zu der Lesart *yata ity* geführt hat.

• ***jāter api.*** Die Erklärung ***vr̥ttaṃ*** *padyaṃ jāter api virodhasaṃbhavāt* scheint folgendes zu bedeuten: „[Mit] *vr̥tta* [ist hier] die Gesamtheit der Metren (*padya*) [gemeint], weil auch bei der Klasse der morenzählenden Metren Verstöße [gegen die Gesetze der Metrik] möglich sind".[162]

• **°*ārāñjikā*°.** Skt. *arāñjika-* ist in keinem der mir zugänglichen Sanskrit-Wörterbücher zu finden. Dieses Wort bezeichnet anscheinend eine bestimmte Getreidekrankheit. Handelt es sich um eine Verderbnis für *°*arañjikā*° oder soll man vielleicht *ca rājikā*° statt *cārāñjikā*° lesen?[163]

_Rṭ._ ad KĀ 3.126

[9] ***tadāpārthādayo 'dūṣaṇānīti** (oder lies: **tadāpārthatvād adūṣaṇānīti**) : *tadā apārthatvādayo dūṣaṇānīti* Ed.** Die Schlußpartie ab *atrāpārthādayo yadā*, so wie sie in der *editio princeps* geboten wird, scheint mir in mehrfacher Hinsicht verderbt zu sein. Da man die nepalesische Handschrift hier nicht heranziehen und über den im Manuskript von THAKUR und JHA tatsächlich überlieferten Wortlaut nicht sicher sein kann, kommt man über tentative Konjekturvorschläge nicht hinaus. Der erste Schritt besteht darin, daß man sich zunächst über die gedankliche Struktur der Argumentation klar werden muß. Hierbei hilft, daß der Satz *yadā tu dharmapradhānās tadāpārthādayo duṣyanti heyā bhavantīti doṣāḥ*, der weiter unten im Kommentar zu lesen ist, eine weitgehende Parallelität zu dem vorangehenden schwierigen Satz *atrāpārthādayo yadā* usw. aufweist. Ratnaśrījñāna scheint sagen zu wollen, daß die genannten Fehler keine absoluten Fehler sind, sondern gelegentlich in einer poetologischen Funktion verwendet werden dürfen. Hierzu verweist er auf KĀ 3.128cd, wo dies ausdrücklich sanktioniert wird. Daraus ergibt sich zwingend, daß der erste Teil der Argumentation aus einer Begründung dafür bestehen muß, weshalb die genannten Fehler unter bestimmten Bedingungen nicht als Stilverstöße zu gelten haben. Akzeptiert man dies, so ist es einfach, *bhāvasādhane na doṣāḥ* anstelle von *bhāvasādhanena doṣāḥ* zu lesen, was keinerlei textliche Änderung erfordert. Hieraus folgt nun, daß auch das vorangehende *dūṣaṇāni* (falls diese neutrale Form überhaupt korrekt ist) mit einem *alpha privativum* zu versehen ist. Schwierigkeiten bereitet lediglich das davorstehende *tadāpārthatvādayo*. Ganz generell befremdet die Wiederholung von *apārtha*, die im parallelen Satz *yadā tu dharmapradhānās* usw. nicht erfolgt. Diese Wiederholung wäre nur dann zu rechtfertigen, wenn das wiederholte Wort in einer anderen Funktion oder in einem anderen Sinne gebraucht wird. Dies könnte in der Tat so sein, da *apārtha* um das Abstraktsuffix *-tva* erweitert ist. Sollte dies richtig sein, befremdet wiederum der Gebrauch von °*ādayo* als Kompositumshinterglied. In diesem Fall wäre es deshalb sinnvoller, das °*yo* zu tilgen und **tadāpārthatvād adūṣaṇāni** zu lesen. Wenn eine Wiederholung doch in Kauf genommen wird, wäre es notwendig, das dann überflüssige Abstraktsuffix zu tilgen und **tadāpārthādayo 'dūṣaṇāni** zu kon-

---

[161] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.125: *ṅag daṅ 'brel ba'i don daṅ bral ba*; s. auch die Erklärung zu °*ārtha*° in *Rṭ.* ad KĀ 3.128.

[162] Vgl. KĀ 1.11 und *Rṭ.* ad KĀ 1.11.

[163] Vgl. Skt. *rājika-* „eine Art Ausschlag" (pw, s. v.).

jizieren. Des weiteren ist es erforderlich, *kāvyaṃ *na duṣṭam* (oder auch: **kāvyam aduṣṭam**) anstelle von *kāvyaṃ duṣṭam* zu konjizieren, falls meine Analyse der gedanklichen Struktur der gesamten Passage richtig ist. Die Schlußpartie des Kommentars zu dieser Strophe möchte ich mit allem Vorbehalt folgendermaßen verstehen: „Wenn hierbei bei Fehlern wie „Nichtssagendes“ usw. die Stimmung (*bhāva*) im Vordergrund steht, dann sind Fehler wie „Nichtssagendes“ usw. (*apārthādayaḥ*) keine [Sinn]zerstörer (*adūṣaṇāni*) und deshalb gelten sie nicht als Fehler (*na doṣāḥ*) beim Hervorbringen der [beabsichtigten] Stimmung. Entweder besudeln sie allein dadurch, daß sie sich als Dichtung ausgeben, oder aber in manchen Ausnahmefällen ist es [doch] schon Dichtung. Abgesehen von dem [eben besprochenen] Sachverhalt (*tattvāt*) gelten [„Nichtssagendes“ usw.] als Fehler. [...] Man sollte wissen, daß eine Dichtung durch die Verbindung mit diesen [Fehlern wie „Nichtssagendes“ usw.] nicht [notwendigerweise] fehlerhaft ist. Wenn aber [bei den Fehlern] die [wesentlichen] Eigenschaften (*dharma*°) im Vordergrund stehen, dann sind Fehler wie „Nichtssagendes“ usw. schlecht [und] zu vermeiden; deswegen heißen sie Fehler. Und die Fehler in [solchen] Dichtungen sind auf jeden Fall poetische Fehler aufgrund der Tatsache, daß jene nur den Anschein von [Dichtung] haben, genauso wie fehlerhafte Beispiele unter den Beispielen und fehlerhafte Wörter unter den Wörtern. Diese sind von demjenigen, der darauf achtet, zu vermeiden.“

• KĀ 3.125 ist identisch mit *Kāvyālaṃkāra* 4.1, nur anstelle von *visaṃdhikam* steht bei Bhāmaha *visaṃdhi ca.*

Rṭ. ad KĀ 3.126

• KĀ 3.126ab ist mit *Kāvyālaṃkara* 4.2ab identisch.

Rṭ. ad KĀ 3.127

5 [*dvandvāt paraṃ śrūyamāṇasya*] Ed. Lies: **dvandvānte śrūyamāṇasya śabdasya ?** Die eckigen Klammern weisen darauf hin, daß die Herausgeber den ihnen vorliegenden Befund geändert oder ergänzt haben. Der von THAKUR und JHA gebotene Text ist zwar sinnvoll, aber es sind auch noch andere Möglichkeiten denkbar. Ich weise in diesem Zusammenhang auf das Zitat *dvandvānte śrūyamāṇaḥ śabdaḥ pratyekam abhisaṃbadhyate* in dem Eintrag *śrūyamāṇa-* bei ABHYANKAR hin.[164] Danach könnte man auch den folgenden Wortlaut herstellen: **dvandvānte śrūyamāṇasya śabdasya**.

21 *'yaṃ* Ed. : *yo* [*y*]*aṃ* Hs. In der nepalesischen Handschrift könnte eine Art Dittographie von *ya* vorliegen. Es ist allerdings auffällig, daß das Pratīka *asau* fehlt. Dies veranlaßt zu der Vermutung, daß hier eine Verderbnis vorliegt, die anscheinend auch das darauffolgende *gr̥hyaṃ* betrifft. An dieser Stelle wäre * ***'sāv*** *ayaṃ** zu erwarten.[165] Dennoch darf nicht völlig ausgeschlossen werden, daß der Kommentator *asau* direkt paraphrasiert und das Pratīka nicht erwähnt hat.

22 †*gr̥hyaṃ parīkṣā*† Hs.; [*vi*]*gr̥hya parīkṣā*[*yā*] Ed. In ihrem Manuskript haben THAKUR und JHA anscheinend denselben oder einen sehr ähnlichen Wortlaut gehabt wie in der nepalesischen Handschrift. Die Herausgeber haben versucht, aus dem unverständlichen *gr̥hya*(*ṃ*) *parīkṣā* durch die Konjektur [*vi*]*gr̥hya parīkṣā*[*yā*] einen sinnvollen Text herzustellen. Der überlieferte Wortlaut hat sich mir allerdings auch nach mehrfachem Überlegen nicht erschlossen. Wenn man am überlieferten Wortlaut, der anscheinend ja zweifach bezeugt ist, nicht allzu viel ändern will, könnte man **guhyaparīkṣā* „die Prü-

[164] Vgl. ABHYANKAR 1977, s. v. *śrūyamāṇa-*.

[165] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.118: ***asāv*** *ayam*.

fung des verborgenen [Sinnes]“ konjizieren, was als eine weitere inhaltliche Erklärung zu *vicāraḥ* aufzufassen wäre. Sollte *parīkṣā*, das eine Paraphrase von *vicāraḥ* darstellen kann, richtig sein, wäre es nötig, den Sandhi mit dem nachfolgenden *iha* durchzuführen, so daß der Text *parīkṣeha* lauten würde.

29 ***bahulaḥ* Ed. : *bahutaḥ* Hs.** Bei APTE ist das Adverb *bahutaḥ* „from many sides“ zwar eingetragen (vgl. APTE, s. v.), ein Adverb paßt hier jedoch nicht, denn auch bei der zweiten Interpretation wird *prāyaḥ* als Adjektiv im Nom. Sg. aufgefaßt. Erst bei der dritten Interpretation wird *prāyaḥ* als Adverb gedeutet; dies macht Ratnaśrījñāna durch die Form *prāyeṇa* ganz klar. Wahrscheinlich handelt es sich hier nur um eine paläographisch bedingte Verwechslung zwischen *ta* und *la*.

34 ***vicāreṇālīḍhenānuṣṭhānamukhenāsvāditena* : *vicāreṇa līḍhenānuṣṭhānamukhenāditena* Hs.; *vicāreṇa ālīḍhena anuṣṭhānamukhenādṛtena* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.127: *ro myaṅs pa* für Skt. *°*āsvāditena*.** Es ist auffällig, daß die nepalesische Handschrift nicht nur hier, sondern noch ein zweites Mal am Ende des Kommentars zu dieser Strophe den Eindruck erweckt, daß Ratnaśrījñāna im Grundtext *tena līḍhena* statt *tenālīḍhena* gelesen hat. THAKUR und JHA haben allerdings an beiden Stellen in ihrer Ausgabe °*ṇa ālīḍhena* bzw. °*nālīḍhena*, was möglicherweise in ihrem Manuskript gestanden hat (es sei denn, die Herausgeber haben den Text stillschweigend geändert). Es kann deshalb nicht sicher bewiesen werden, welchen Wortlaut genau Ratnaśrījñāna kommentiert hat, *tena līḍhena* oder doch *tenālīḍhena*, zumal da beide Lesarten metrisch korrekt sind. In dem alten nepalesischen Ms. A des Grundtextes hat der Schreiber interessanterweise ursprünglich *tena līḍhena* geschrieben, was später von ihm selbst oder durch einen Korrektor zu *tenālīḍhena* geändert wurde. Dies könnte darauf hinweisen, daß Ratnaśrījñāna in seiner Vorlage des Grundtextes in der Tat *tena līḍhena* gelesen hat. Eine weitere Schwierigkeit ergibt sich dadurch, daß in der *Ratnaśrīṭīkā* anscheinend auch die Paraphrase zu (*ā*)*līḍhena* teilweise verderbt überliefert worden ist. Während sich in der nepalesischen Handschrift die unverständliche Lesart °*mukhenāditena* findet, liest man bei THAKUR und JHA °*mukhenādṛtena*, was zwar aus zwei sinnvollen Wörtern besteht, im Zusammenhang jedoch weiter unverständlich bleibt. Ich halte es für wahrscheinlich, daß °*ādṛtena* eine stillschweigend vorgenommene „Korrekur“ von THAKUR und JHA darstellt, während im Manuskript der Herausgeber vermutlich ebenfalls °*āditena* wie in der nepalesischen Handschrift gestanden hat. Das Problem läßt sich ganz einfach durch die Annahme lösen, daß im Verlauf der Überlieferung das Akṣara °*svā*° zwischen °*mukhenā*° und °*ditena* ausgefallen ist. Ich nehme also an, daß Ratnaśrījñāna (*ā*)*līḍhena* durch *āsvāditena* paraphrasiert hat, was genau der Erklärung *ro myaṅs pa* in der *Dpaṅ Ṭīkā* entspricht. Genauso liest man im übrigen in manchen modernen Kommentaren.[166] Die mutmaßliche Paraphrase, die auf jeden Fall mit dem Präfix *ā-* versehen war, darf dennoch nicht als zwingendes Argument dafür angesehen werden, daß der Kommentator *ālīḍhena* erklärt hat. Schließlich könnte ein vielleicht nicht ganz unwichtiger Beleg für *ālīḍha-* erwähnt werden, den Ratnaśrījñāna mit Sicherheit gekannt hat: in Bhāmahas *Kāvyālaṃkāra* 5.3c steht nämlich *prathmālīḍhamadhavaḥ*. Die Entscheidung über die Varianten *tenālīḍhena* und *tena līḍhena* muß trotz allem offen bleiben.

Rṭ. ad KĀ 3.128

4 ***samudāyasya* : THAKUR/JHA 1957, S. 254, Anm. 1: *samudāyārtha ity ārabhya ślokatritayaṭīkāyāṃ mātṛkāsthakramaḥ asaṃlagna iti kṛtvā arthaparyālocanena śobhanataraḥ kramaḥ svīkṛtaḥ* ||.** Es ist nicht ersichtlich, wie die drei Strophen von KĀ 3.128 bis 3.130 im Manuskript von THAKUR und JHA angeordnet waren.

---

[166] Vgl. z. B. TARKAVĀGĪŚA 1881, S. 426, und V. SHASTRI 1938, S. 365.

[8] ***tasyāpavādam āha | mattetyādi | mattā madirāmadādiyogād unmattā* : ~°*yogāt* | *unmattā* Ed. : *utsarggas tv asaṃbhavamātram iti nigamayann āha | idam ityādi | idam antaroktam a$_9$pārtham abhidhānaṃ vacanaṃ | aśvasthaṃ cittam attarātmā yeṣām ity aśvasthacittānāṃ mattonmattādīnāṃ sambandhi satataiḥ prayuktatvāda* Hs. (*Rṭ.* ad KĀ 3.130); ~ *āha* || ~°*yogāt* | Hs. (auf Fol. $63b^{11}$–$64a^{1}$).** Der zunächst weggelassene Abschnitt (*tasyāpavādam* usw.) findet sich in der nepalesischen Handschrift erst auf Fol. $63b^{11}$–$64a^{1}$, wobei *unmattā* auch dort fehlt. Nach *utsarggaḥ* | hat der Schreiber versehentlich den Anfang des Kommentars zu KĀ 3.130 abgeschrieben, wobei die Veranlassung dafür das Wort *utsarga-* gewesen sein dürfte, das zweimal in nicht allzu großem Abstand erwähnt wird (das erste Mal in *Rṭ.* ad KĀ 3.128 und das zweite Mal am Anfang des Kommentars zu KĀ 3.130). Nachdem der Schreiber das erste *utsarggaḥ* | geschrieben hatte, hat er offenbar in die falsche Zeile geschaut und dann das Folgende abgeschrieben: *utsarggas tv asaṃbhavamātram iti nigamayann āha* | *idam ityādi* | *idam antaroktam a$_9$pārtham abhidhānaṃ vacanaṃ* | *aśvasthaṃ cittam attarātmā yeṣām ity aśvasthacittānāṃ mattonmattādīnāṃ sambandhi satataiḥ prayuktatvāda*. Danach folgt wieder ein Teil des Kommentars zu KĀ 3.127, allerdings beginnt der Text seltsamerweise nicht an der Stelle, wo sich der Schreiber versehen hat, sondern geht mit *vāyukṣobhādicittaviśeṣāt* usw. weiter. Erst am Ende der Erklärung und vor Beginn des Kommentars zu KĀ 3.128 liest man in der nepalesischen Handschrift: *tasyāpavādam āha* || *mattetyādi* | *mattā madirāmadādi***[64a]***yogāt* | *tan mattābālasattādyukte teṣāṃ tathā vidhāyā evokter ucitatvāt* | *saiva teṣāṃ sūktir iti* ||. In diesem Abschnitt findet man einerseits den fehlenden Teil des Kommentars zu KĀ 3.127 nach *utsargaḥ* | (jedoch ohne *unmattā*) und andererseits eine Wiederholung der abschließenden Worte des Kommentars zu KĀ 3.128. Der Textabschnitt dazwischen, nämlich *tan mattābālasattādyukte*, der an das dritte Strophenviertel von KĀ 3.128 erinnert, ist offenbar verderbt. Es läßt sich schwer rekonstruieren, wie dieser verworrene Text entstanden ist. Ausgangspunkt war offenbar das Auslassen des Abschnittes nach *utsarggaḥ* | (Fehler vom Typus „saut du même au même")[167]. Nachdem der Schreiber den eigenen Fehler bemerkt hatte, hat er versucht, alles wieder zu korrigieren, aber dabei hat er noch weitere Fehler gemacht. So scheint er nach °*bhāṣiṇaḥ* | *teṣām* statt mit *tathāvidhāyā* ... fortzufahren irrtümlich den Abschnitt *ukter vacanād* ... abgeschrieben zu haben, der ebenfalls vor einem *teṣām* steht (es liegt also noch ein „saut du même au même" vor). Entweder ist der Schreiber in diesem Moment extrem nachlässig gewesen oder seine Vorlage war an dieser Stelle sehr schlecht. Man vergleiche noch, wie der Anfang des Kommentars zu KĀ 3.130 in der nepalesischen Handschrift überliefert worden ist.

[9] ***bālā *alpāḥ* : *bālālpāḥ* Hs.; *bālakalpāḥ* Ed.** Bei der vorgeschlagenen Emendation ***bālā*** **alpāḥ* für das überlieferte *bālālpāḥ* gehe ich davon aus, daß Ratnaśrījñāna zwei alternative Interpretationen zu *bāla-* gegeben hat. Zum einen wird Skt. *bāla-* in der Bedeutung „Tor, Dummkopf" aufgefaßt, wobei der Mangel an geistigen Fähigkeiten, d. h. die geistige Unterentwicklung (*avyutpannāḥ*) hervorgehoben wird. Die Dummköpfe wissen nämlich nicht, was zu meiden ist und was nicht (*heyopādeyajñānavikalāḥ*). Zum anderen wird Skt. *bāla-* in der wörtlichen Bedeutung „Kind" verstanden, wobei dann Menschen gemeint sind, die schwach (*alpāḥ*), mit geringer geistiger Kraft (*śaktivikalāḥ*) und noch nicht erwachsen sind (**avr̥ddhāḥ*). Sowohl die Dummköpfe als auch die kleinen Kinder sind nicht in der Lage, zusammenhängende Sätze zu formulieren (*asaṃbaddhabhāṣiṇaḥ*).

[13] ***vacanād †asaṃgater* Hs. : *om.* Ed.!** Der Ausdruck *asaṃgateḥ* bleibt schwierig. Handelt es sich um eine Begründung für die Fehlerhaftigkeit einer solchen Rede (*ukteḥ*), etwa „weil der Zusammenhang fehlt"? Die Wortstellung wäre dann allerdings sehr irreführend. Man könnte eventuell auch **vacanādi-*

[167] Dazu vgl. WEST 1973, S. 24.

saṃgateḥ konjizieren und das Ganze als eine Paraphrase von *ukteḥ* auffassen, etwa „einer Zusammenstellung von [selbständigen] Wörtern u. a." Dagegen spricht die Verwendung einer weiteren Ableitung von derselben √*vac* und des in diesem Kontext relativ unspezifischen Begriffes *saṃgati-*.

• Zu Skt. *daśa dāḍimāni ṣaḍ apūpāḥ* vergleiche man *daṇḍāpūpanyāya*; dazu s. Vāmanas *Kāvyālaṃkārasūtravr̥tti* 2.1.9 und Gopendratippabhūpālas Erklärung dazu. Zu *daṇḍāpūpikānyāyaḥ* schreibt JACOB folgendes „The maxim of *the stick and the cakes*. If a number of cakes (chapâṭis) are attached to a stick, and the stick is carried off, or eaten by mice, the inference is that the cakes have shared the same fate."[168]

• KĀ 3.128ab ist mit *Kāvyālaṃkāra* 4.8ab identisch, abgesehen von *apārtham iheṣyate* (v. l. ~ *itīṣyate*), das in Bhāmahas Werk anstelle von *apārthakam iṣyate* steht.

Rṭ. ad KĀ 3.129

[4] ***eva tv ayaḥśalākā°* : *eva tv ayaḥ | śalākā°* Hs.; *evāna*[*nvitāḥ*] Ed.**[!] **Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.129: *lcags kyi thur ma lta bu 'ba' źig* für Skt. *eva tv ayaḥśalākākalpāḥ*.** Vielleicht handelt es sich bei *ayaḥśalākākalpāḥ* um einzelne isolierte Dinge, die für sich sinnvoll sind, ohne ein einheitliches Ganzes zu bilden. Jedenfalls bestätigt die *Dpaṅ Ṭīkā* den Wortlaut der nepalesischen Handschrift (dabei muß man nur den Daṇḍa tilgen).

• Zu den Dubletten *airāvata-* und *airāvaṇa-* vgl. *Prākr̥taprakāśa* 2.11: *airāvate ca* „In *airāvata*, 'Indra's elephant,' ṇ is substituted for *t*: as, *Erāvaṇo*." (Übers. COWELL 1962, S. 13).

Rṭ. ad KĀ 3.130

[9] ****sat taiḥ* : *satataiḥ* Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.130: *de'i ñams 'don pa la*.** In Frage käme auch noch die Konjektur **satata°*, wobei *de'i* in der *Dpaṅ Ṭīkā* dann allerdings keine Entsprechung hätte.

[11] ***asad *aduṣṭam |* : *asa duṣṭaṃ* Hs.; *om.* Ed.**[!] **Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.130: *smad pa skyon min te*.** Ich gehe von der Annahme aus, daß in der nepalesischen Handschrift das Akṣara *da* (°*d a*°) versehentlich weggelassen wurde.

[15] ***viṣaye* Ed. : *viṣaye svasthaviṣayaḥ |* Hs.** Ich halte *svasthaviṣayaḥ* für eine Art Dittographie. Es scheint in dem Manuskript von THAKUR und JHA nicht gestanden zu haben.

Rṭ. ad KĀ 3.131

[4] ***vā | *ekavākye* : *vā* Hs.; *vā* [*tatra*] Ed.** Höchstwahrscheinlich las auch das Manuskript von THAKUR und JHA nur *vā*, während der Text in den eckigen Klammern, nämlich *tatra*, ein Zusatz der Herausgeber darstellt. Auch scheint es mir so, daß der Kommentartext hier nicht vollständig überliefert worden ist. Vermutlich ist schon früh im Laufe der Überlieferung nach *vā* ein Textverlust eingetreten. Statt **tatra* könnte man auch **ekavākye* konjizieren. In diesem Fall hätte der Kommentator nach der Analyse des Kompositums *ekavākya-* dieses noch einmal als Pratīka zitiert. Eine solche „Wiederholung" könnte auch der Grund gewesen sein, weshalb ein späterer Schreiber oder Korrektor das von mir angenommene **ekavākye* weggelassen hat, sofern dies nicht ganz zufällig geschehen ist.

---

[168] JACOB 1900, S. 21; s. auch Appendix E (A Collection of Popular Sanskrit Maxims) in APTE, s. v. *daṇḍāpūpikānyāyaḥ*.

7 **kutra* | : *hy atra* Hs. *post corr.*, [*ya*]*tra* Hs. *ante corr.*; *atra* Ed. Weder *atra* noch *hy atra* sind wirklich sinnvoll, da der Satz für den Kommentator im Prinzip nach *jñāyate* abgeschlossen ist. Er erklärt nunmehr die Ergänzungen, nämlich *doṣeṣu* und *viruddhārthatayā*. Beide Erklärungen werden durch ein entsprechendes Interrogativpronomen eingeleitet, nämlich **kutra* und *kutaḥ* (in der nepalesischen Handschrift ist jedoch *kutra* statt *kutaḥ* überliefert).

12 **bhāvo viruddhārthatā : *bhāvas tattā* | Hs.; *bhāvaḥ* | Ed.!** Obwohl es nicht völlig auszuschließen ist, daß Ratnaśrījñāna *viruddhārtha-* zu *tat*° verkürzt hat, halte ich es für wahrscheinlicher, daß der Kommentartext hier fehlerhaft überliefert wurde. Vielleicht ist es auch kein Zufall, daß in der *editio princeps* ausgerechnet der Textabschnitt *tattā* fehlt. Vergleicht man andere Erklärungen Ratnaśrījñānas zu einem Nomen abstractum, so wird man feststellen, daß der Kommentator hierbei stets schematisch nach demselben Prinzip vorgeht. Zunächst werden die einzelnen Wörter vor dem Suffix °*tva-* bzw. °*tā-* paraphrasiert, und dann wird nach dem grammatischen Hinweis *tasya bhāvaḥ* „das Nomen abstractum davon“ immer das Nomen abstractum vollständig zitiert.[169] Daher nehme ich an, daß auch hier nach *tasya bhāvaḥ* (bzw. *bhāvo*) **viruddhārthatā* gestanden hat.[170]

Rṭ. ad KĀ 3.132

9 *niṣiddha iti* : *niṣeddha iti* Hs.; *niṣiddhaḥ* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.132: *de bkag pas.* Zu *vihita-* und *niṣiddha-* vergleiche auch den Ausdruck *vihitapratiṣiddha-* „vorgeschrieben und untersagt“ (pw, s. v.).

Rṭ. ad KĀ 3.133

12 °*syātiriktasya* Hs. : °*sya atirakta*° Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.133: *drag po'i* für Skt. *atiriktasya.* Zwar ist Skt. *atiriktasya* eine etwas ungewöhnliche Paraphrase von *sābhiṣaṅgasya*, aber die *Dpaṅ Ṭīkā* mit der Erklärung *drag po'i* scheint diesen Wortlaut zu bestätigen.

Rṭ. ad KĀ 3.134

16 *atyāsaktyā*° Ed. : *a*[*t*]*yāśaṃkyā*° Hs. *post corr.* (°[*t*]*yā*°), *a..śaṃkyā*° Hs. *ante corr.* Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.134: *chags pa la sogs pa'i.* Aus semantischen Gründen scheidet eine Herstellung des Textes unter Verwendung einer Ableitung aus *ā-√śaṅk*, welche die Handschrift nahelegt, aus. Die sinngemäße Wiedergabe *chags pa la sogs pa'i* in der *Dpaṅ Ṭīkā* führt notwendigerweise auf die *√sañj*. Daher erscheint die Lesart *atyāsaktyā*° der *editio princeps* sinnvoll, gleichgültig ob die benutzte Handschrift so las oder es sich um eine stillschweigende Konjektur handelt. Die nepalesische Handschrift wäre dann durch eine Sibilantenvertauschung, einen unnötigen Anusvāra und eine vereinfachte Ligatur °*kyā*° statt °*ktyā*° entstellt. Da sich keine andere zwingende Konjektur vorschlagen läßt, übernehme ich aus den genannten Gründen die Lesart der *editio princeps*. Man könnte zwar **atyāsaṅgā*° in Erwägung ziehen, aber auch dies wäre letztlich nur gleichwertig mit *atyāsaktyā*°.[171]

---

[169] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.35 (die Erklärung zu *tāratā-*), 3.39 (*amāyatā-*), 3.42 (*sannatā-*, *inatā-*), 3.52 (*anaṅgatāpitā-*), 3.74 (*kr̥śatā-*) und 3.158 (*ayathāgurutva-*).

[170] Man vergleiche allerdings auch Pāṇ. 5.1.117 = Cān. 4.1.136: *tasya bhāvas tvatalau* „*tva* und _ ∠ *ta* (*tā*) haben die Bedeutung „das Sein von diesem“.“ (Übers. BÖHTLINGK 1887, S. 234).

[171] Zu *atyāsaṅga-* „heftige Neigung“ vgl. Nachträge und Verbesserungen zum zweiten Teil des pw, s. v.

_Rṭ._ ad KĀ 3.136

[3] ***viśeṣāpekṣāyāṃ tu neti** : **viśeṣāpekṣā[pr]ānta naiti*** **Hs.;** ***viśeṣāpekṣā[rāhitye]neti*** **Ed.** Der in der nepalesischen Handschrift überlieferte Text ist verderbt und unverständlich. Auch das Manuskript von THAKUR und JHA scheint eine Korruptel enthalten zu haben, weswegen die Herausgeber an dieser Stelle °*rāhitye*° konjiziert haben. Diese Konjektur ist allerdings weit vom überlieferten Wortlaut entfernt und schon deshalb schwer zu rechtfertigen. Man kann davon ausgehen, daß *apekṣā-* das Hinterglied des Kompositums gewesen ist, wobei dann °*āpekṣāyāṃ* die zu erwartende Form wäre.[172] Es ist noch zu berücksichtigen, daß der Schreiber vor *t* oft den homorganen Nasal *n* anstelle von Anusvāra schreibt. Was die Silbe *ta* vor *naiti* (falsch für **neti*) angeht, so schlage ich vor, **tu* statt *ta* zu lesen und verweise auf die ähnliche Erklärung zu *ambhodharāḥ* und *taḍitvantaḥ* weiter unten im Kommentar zur selben Strophe.

_Rṭ._ ad KĀ 3.137

• Zu *anyatama-* „ein bestimmter" als Erklärung zu *kiṃ cit* vergleiche man BHSD, s.vv. *anyatama-* und *anyatara-*.

_Rṭ._ ad KĀ 3.138

[8] ****vivāde*** **:** ***viṣāde*** **Hs., Ed.; vgl.** ***Dṭ.*** **ad KĀ.T 3.138:** ***rtsod pa*** **für Skt.** ****vivāde*.** Es ist auffällig, daß angesichts der Lesart *viṣāde* sowie der übrigen Varianten in dieser Strophe die nepalesische Handschrift und das Manuskript von THAKUR und JHA miteinander übereinstimmen, während Dpaṅ Lo tsā bas Übersetzung offenbar den davon abweichenden und ansonsten bekannten Wortlaut von Haribhadras *Abhisamayālaṃkārāloka* ad *Aṣṭasāhasrikāprajñāpāramitā* bestätigt. Nimmt man an, daß Dpaṅ Lo tsā bas Wiedergabe dieser Strophe direkt auf der *Ratnaśrīṭīkā* beruht, so wird man schließen müssen, daß in seiner Vorlage des Sanskrit-Kommentars die Überlieferungsfehler *viṣāde* statt *vivāde*, *ca vāraṇe* statt *avadhāraṇe* und *prasāde caiva harṣe* statt *prasādane praharṣe* nicht vorhanden waren, entweder weil sie überhaupt noch nicht entstanden waren, oder weil sie in einem anderen Überlieferungszweig der *Ratnaśrīṭīkā* aufgetreten sind. Wenn die Annahme stimmt, daß zur Zeit Dpaṅ Lo tsā bas die Handschriften der *Ratnaśrīṭīkā* die obengenannten Verderbnisse noch nicht enthielten, dann würde daraus folgen, daß die nepalesische Handschrift nicht vor dem 14. Jh. geschrieben wurde. Da jedoch nicht ausgeschlossen werden kann, daß Dpaṅ Lo tsā ba auch einen direkten Zugang zu Haribhadras Werk gehabt[173] und den richtigen Text entsprechend ins Tibetische übersetzt hat, auch wenn er bereits den fehlerhaften Text der *Ratnaśrīṭīkā* gehabt hat, darf man diesen Lesarten nicht allzu großes Gewicht für die Datierung der nepalesischen Handschrift zumessen.

• In den drei Ausgaben des *Abhisamayālaṃkārāloka* von Haribhadra (8.–9. Jh. n. Chr.) lautet die von Ratnaśrījñāna zitierte Strophe folgendermaßen:[174]

vismaye ca vivāde ca kope dainye 'vadhāraṇe |
prasādane praharṣe ca vākyam ekaṃ dvir ucyate ||.

---

[172] Vgl. das Kompositum *utkaṇṭhatāmātrāpekṣāyām* vor der fraglichen Stelle sowie *ubhayaviśeṣāpekṣāyām* weiter unten im Kommentar zur vorliegenden Strophe.

[173] Im Unterschied zu Ratnaśrījñāna gibt Dpaṅ Lo tsā ba den Titel des Werkes an.

[174] Vgl. WOGIHARA 1932–35, S. 154^{20-21}, TUCCI 1932, S. 139^{8-9}, und VAIDYA 1960, S. 341^{3-4}.

Dpaṅ Lo tsā ba, der am Ende der Erklärung zu KĀ.T 3.137 den Sanskrittext in tibetischer Übersetzung zitiert hat, bestätigt diesen Wortlaut. Es kann allerdings nicht sicher festgestellt werden, ob der tibetische Gelehrte *padam* oder *vākyam* in dem vierten Strophenviertel gelesen hat, da tib. *tshig* beide Sanskritwörter wiedergeben kann.[175]

Rṭ. ad KĀ 3.139

3 *saṃśayavirodhī : saṃśayaviśayāṃsavirodhī Hs. *post corr., marg.* (°*dhī*), ~°*viro* Hs. *ante corr.*; *saṃśayaviparyāsavirodhī* Ed. Bei dieser Konjektur gehe ich davon aus, daß schon relativ früh in der Überlieferung eine Art Dittographie eingetreten ist, bei der von der Silbenfolge °*viṣayaḥ* | **saṃśaya*° die ersten vier Silben unabsichtlich wiederholt wurden, mit der Modifikation von °*ṣa*° zu °*śa*° und °*yaḥ* (|) zu °*yāṃ*°. Bemerkenswerterweise steht diese Dublette dem Wortlaut der *editio princeps*, nämlich °*viparyāsa*°, graphisch durchaus nahe; man muß nur °*śa*° durch °*pa*° und °*yāṃ*° durch °*ryā*° (also den Anusvāra durch den Repha) ersetzen. Es ist daher nicht unwahrscheinlich, daß THAKUR und JHA in ihrem Manuskript denselben Wortlaut wie in der nepalesischen Handschrift vorfanden, diesen aber stillschweigend durch eine Konjektur veränderten. Die Lesart *saṃśayaviparyāsa*° wäre dann als Dvanda „Zweifel und Irrtum“ zu verstehen.

• Mit den Worten *tac ca svabhāvato napuṃsakaṃ dvitīyaikavacanāntaṃ ca smaryate* scheint Ratnaśrījñāna sich auf eine Definition in einem grammatischen Werk zu beziehen. In der mir zugänglichen grammatischen Literatur konnte ich jedoch keine Stelle finden, die nahe genug an Ratnaśrījñānas Erklärung steht und als deren direkte Quelle betrachtet werden kann.[176]

Rṭ. ad KĀ 3.141

8 *tatrābhidheyatvāt : tatra vidheyatvāt Hs., Ed. Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.143. Der Ausdruck *tasya tatra vidheyatvāt* ist *prima facie* unverdächtig, da er sich im Kontext sinnvoll übersetzen läßt: „weil dieser [Zweifel] dort verwendet werden soll“. Die folgende parallele Stelle in *Rṭ.* ad KĀ 3.143 erweckt jedoch Zweifel an dem vorliegenden Wortlaut. Laut der nepalesischen Handschrift heißt es dort *evātrāvidheyatvād*, während in der Ausgabe von THAKUR und JHA *evātrābhidheyatvād* steht. Angesichts der Tatsache, daß das Abstraktum *vidheyatva-* nur an den beiden genannten Stellen in der *Ratnaśrīṭīkā* erscheint, während das Wort *abhidheya-* sehr häufig verwendet wird (vor allem als Paraphrase von *artha-*), möchte ich es an dieser Stelle in *Rṭ.* ad KĀ 3.141 konjizieren, wobei ich an der Stelle in *Rṭ.* ad KĀ 3.143 die Lesart der *editio princeps* beibehalte. Ich sehe in dem langen *ā* in *evātrā*° noch einen Reflex der ursprünglichen Lesart. Ein zu *vidheyam* verschriebenes *'bhidheyam* findet sich noch in der Abschrift von *Rṭ.* ad KĀ 3.131.

Rṭ. ad KĀ 3.142

• *bāhyabhūtasaṃbhūtatvād*; vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.142: *phyi rol gyi 'byuṅ ba las skyes pa.* Auch Dpaṅ Lo tsā ba scheint in seiner Handschrift von Ratnaśrījñānas Kommentar *bāhyabhūtasaṃbhūtatvāt* gelesen zu haben. Die Erklärung zu der zweiten Auffassung von *anaṅgaja-* läßt sich etwa so übersetzen: „Aus dem Körper, [d. h.] aus dem Leib, nicht entstanden, weil es aus äußeren Elementen (oder: Wesen) entstanden ist“.

---

175 Vgl. LC Suppl., s. v. *tshig*.

176 Vgl. jedenfalls ABHYANKAR 1977, s. v. *kriyāviśeṣaṇa-*.

_Rṭ._ ad KĀ 3.143

• Das *eva* nach *saṃśaya* ist befremdlich. In Analogie zu *Rṭ.* ad KĀ 3.141 erwartet man eher einen Wortlaut wie *saṃśaya *etasyaivābhidheyatvād*. In diesem Fall wäre davon auszugehen, daß die beiden Silben °*tasyai*° in der Überlieferung ausgefallen sind.

10 **°*trābhidheya*° Ed. : °*trāvidheya*° Hs. Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.141.** Hierzu vergleiche die Bemerkung zu der parallelen Stelle in *Rṭ.* ad KĀ 3.141.

_Rṭ._ ad KĀ 3.146

3 **°*ānyathāsaṃbandhaḥ* (~°*bandhaḥ* | Hs.) : °*ānyathā sambandha*° Ed.** Ich verstehe *yathāvasthānātikrameṇa* als Begründung für das vorangehende *yatnena* samt dessen Paraphrase *pratiyatnena*. Die Abweichung (*atikrama*) von der normalen Wortstellung (*yathāvasthāna*) bewirkt eine gewisse Mühe (*yatna*), die ungewöhnliche Konstruktion (*anyathāsaṃbandha*) zu durchschauen (*nirjñāna*). Diese Deutung wird von der darauffolgenden Erklärung ***hetuḥ*** *kāraṇaṃ* ***ko 'pi*** *kaś cit tādṛśo yena yatnasaṃbandho *nirjñāyate na yathoddeśaṃ* ***yadi kṛtaḥ*** *syāt* gestützt, die ich folgendermaßen übersetze: „**Falls** bei fehlender Übereinstimmung [der nachfolgenden Äußerung] mit der vorangehenden Äußerung **irgendeine**, [d. h.] irgendwelche, derartige **Veranlassung**, [d. h.] Ursache, **gegeben ist**, durch welche der mühsame Zusammenhang nachvollzogen wird, ...“ Zur Stellung von *anudeśaḥ* nach *yojanam* vergleiche die weiter unten folgende Paraphrase von *saṃbandhasya* durch *ayathoddeśam anudeśasya*. Es handelt sich hier um eine inhaltliche Paraphrase von *saṃbandha-*; die Konstruktion ist deshalb mühsam zu verstehen, weil die nachfolgende Äußerung nicht in direktem Zusammenhang mit der vorangehenden steht.

5 ***nirjñānam* Hs. : *vijñānam* Ed.**[!] **Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.146: *ṅes par śes par 'gyur* für Skt. *nirjñānam*.** Laut der Ausgabe von THAKUR und JHA überliefert ihr Manuskript hier die Lesart *vijñānam*. Dies darf jedoch nicht als sicher gelten, da diese Lesart möglicherweise erst von den Herausgebern unter dem Einfluß der modernen Ausgaben des *Kāvyādarśa* stillschweigend eingeführt wurde.[177] Die ausführliche tibetische Wiedergabe *ṅes par śes par 'gyur* in der *Dpaṅ Ṭīkā* läßt keinen Zweifel daran bestehen, daß Dpaṅ Lo tsā ba *nirjñānam* gelesen hat.[178] Die Lesart *nirjñānam* ist als *lectio difficilior* zu bewerten. Skt. *nirjñāna-* wird in den Sanskrit-Wörterbüchern zwar nur als Adjektiv in der Bedeutung „kein Verständnis der Dinge habend, dumm“ (vgl. pw, s. v., und MW, s. v.) verzeichnet, aber hier wird das Wort offensichtlich als Substantiv in der Bedeutung „Erkenntnis, Bestimmung, Auffindung“ gebraucht.[179]

14 ***kavayaḥ* | Ed. : *kavayaḥ* || ⊙ || Hs.** Der Schreiber hat das Abtrennungszeichen, das die Erläuterungen zu zwei Strophen trennt, in diesem Fall irrtümlicherweise bereits vor *yathety udāharati* anstatt danach geschrieben. Eine horizontale Linie, die das Abtrennungszeichen teilweise durchstricht, könnte als eine Tilgung des falsch plazierten Zeichens gedeutet werden.

_Rṭ._ ad KĀ 3.147

• ***dīrghau ca.*** Das *ca* erscheint überflüssig. Oder muß man ein zweites *ca* vor oder nach *saṃbādhau* hinzufügen?

---

177 Vgl. die Lesart °*nirjñāta*° in *Rṭ.* ad KĀ 3.147.

178 Die tibetische Wiedergabe von *vijñānam* wäre *rnam par śes pa* (vgl. LC Suppl., s. v.).

179 Vgl. pw, s. v. *nis-√jñā* „unterscheiden, bestimmen, herausfinden, auffinden“.

• ***āyataḥ kleśo duḥkham anayor ity āyatakleśau yāvajjīvam anubandhāt.*** Die zu erwartende Disjunktion bei der alternativen Erklärung des Kompositums *āyatakleśau* fehlt. Sie könnte entweder nach *āyataḥ* oder nach *āyatakleśau* gestanden haben.

7 ****yatnasaṃbandhanirjñānahetur* : *yatnasambandha[ḥ] bandhanirjñātahetur* Hs., *yatnasambandhaḥ | sambandhanirjñātahetur* Ed.! Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.147: *ṅes par śes pa'i rgyur 'bad pas na.*** Es ist sehr wahrscheinlich, daß Ratnaśrījñāna an dieser Stelle einen Teil von KĀ 3.146, nämlich *yatnasaṃbandhanirjñānahetuḥ*, genau zitiert hat. Ich betrachte °*sambandha[ḥ] bandha*° (bzw. °*sambandhaḥ | sambandha*°) als eine Art Dittographie. Der Fehler °*nirjñāta*° für *°*nirjñāna*° läßt sich durch die häufige Verwechslung zwischen *na* und *ta* leicht erklären.

Rṭ. ad KĀ 3.148

5 ***lakṣyate* Ed. : *lakṣyaṇaṃ te* Hs.** Der in der nepalesischen Handschrift überlieferte Text *lakṣyaṇaṃ te* ist sicherlich falsch, wobei der Fehler wahrscheinlich unter dem Einfluß des vorher erwähnten *lakṣaṇam* entstanden ist. Das Manuskript von THAKUR und JHA scheint die ursprüngliche Lesart, nämlich *lakṣyate*, bewahrt zu haben. Der Abschnitt *lakṣyate 'nena śabdarūpam* läßt sich als eine weitere Erklärung zu *lakṣaṇam* verstehen, wobei mit *anena* anscheinend *lakṣaṇam* (bzw. **śabdānuśāsanam*) gemeint ist. Die Erklärung ***mtshan ñid*** *sgra rjes su bstan pa las byuṅ ba'i ṅes pa* in der *Dpaṅ Ṭīkā* scheint genau diese Interpretation zu bestätigen. Anderenfalls wäre nach den Paraphrasen zu °*lakṣya*° und °*lakṣaṇa*° vor *iti kṛtvā* ein Zitat des bis dahin erklärten Kompositums zu erwarten.[180]

7 **°*pravṛttiḥ* | : °*pravṛttir* Hs.; °*pravṛtteḥ* | Ed.!** Ratnaśrījñānas Erklärung *tato vyavahārapravṛttiḥ* verstehe ich folgendermaßen: „Daraus ergibt sich [dann] der [tatsächliche Sprach]gebrauch."

11 ***anāptair *iṣṭaḥ* : *anāptaiḥ* Hs., Ed.** Das Pratīka *iṣṭaḥ* fehlt. Da es ziemlich unwahrscheinlich ist, daß Ratnaśrījñāna an dieser Stelle *iṣṭaḥ* weggelassen und nur die Paraphrase *svīkṛtaḥ* geschrieben hat, schlage ich die Konjektur *anāptair* ****iṣṭaḥ*** vor.

14 **°*prakhyair* Hs. : °*prajñair* Ed.!** Die Lesart °*prakhyair* der nepalesischen Handschrift ist als *lectio difficilior* zu bewerten und daher vorzuziehen. Der Ausdruck *tatprakhyair vā* paßt auch inhaltlich besser: „oder von solchen, die deren Ansehen genießen". Der Text der *editio princeps*, nämlich *tatprajñair vā* „oder von solchen, die deren Weisheit besitzen", klingt dagegen unbeholfen.

Rṭ. ad KĀ 3.149

3 **†*avatir ataṅānas taṅānī*† Hs.; *avatir ataṅānaḥ taṅā* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.149: *bsruṅs źes pa tiṅ'i tshig mtha' can *gyi byiṅs la bdag ñid kyi tshig tu byas pa.* Lies: **avater ataṅas taṅ** ?** Die Erklärung zu *avate* scheint in der nepalesischen Handschrift verderbt zu sein, und auch der Text der *editio princeps* kann kaum richtig sein. Der Kommentator will anscheinend darauf hinweisen, daß in dieser Strophe eine Verbform von der √*av* „fördern; schützen, behüten" mit medialer Personalendung (*taṅ*)[181] gebraucht wird, obwohl an dieser Wurzel nur aktive und keine (*a*-) mediale Endungen (*taṅ* und

[180] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.157: ***ūno*** *nyūno* ***varṇo*** *yatra tadbhāva* ***ūnavarṇate****ti kṛtvā*.

[181] Vgl. hierzu Pāṇ. 1.4.100: *taṅānāv ātmanepadam* „Unter den 3, 4, 78 aufgeführten Personalendungen heissen die neun letzten und überdies die Participialendung *āna* Ātmanepada." (Übers. BÖHTLINGK 1887, S. 42). In der *Cāndravṛtti* erscheint der Terminus technicus *taṅāna*- häufig in dem Ausdruck *taṅānā bhavanti* (vgl. *Cāndravṛtti* ad Cān. 1.4.46 ff.).

āna) angehängt werden dürfen.[182] Wie Ratnaśrījñānas Erklärung genau gelautet hat, kann allerdings nur vermutet werden. Es ist jedenfalls beinahe zwingend, **avater* statt *avati* zu lesen. Außerdem erwartet man statt *taṅānī* bzw. *taṅā* lediglich *taṅ*.[183] Was *ataṅānas* bzw. *ataṅānaḥ* anbelangt, so ist es denkbar, **ataṅas* (den Genitiv von *ataṅ-*) zu konjizieren. Die Erklärung mit dem tentativen Wortlaut **avater ataṅas taṅ* prayuktaḥ* ließe sich folgendermaßen übersetzen: „Nach der √*av* wurde die mediale Personalendung anstatt der aktiven Personalendung verwendet."

4 *apekṣyam | : ape[kṣyaṃ] Hs., apekṣā Ed.! Der Ausgang des fraglichen Wortes in der nepalesischen Handschrift ist zwar nicht sicher zu entziffern, aber ich vermute, daß Ratnaśrījñāna *apekṣyaṃ* geschrieben hat.[184] Die Lesart *apekṣā* der *editio princeps* ergibt hingegen keinen guten Sinn. Anscheinend wollte der Kommentator mit *bāhubhiḥ* darauf hinweisen, daß in dieser Strophe nur die Pluralform von *bāhu-* im Instrumental und nicht *bāhuḥ* im Singular angebracht ist. In diesem Sinne erklärt auch Dpaṅ Lo tsā ba folgendermaßen: *dpuṅ pa rnams *kyis źes gsum pa'i maṅ tshig tu 'thob pa la* ***dpuṅ pa*** *źes daṅ por byas pa*. Die von Ratnaśrījñāna verlangte Pluralform anstelle der ansonsten zu erwartenden Dualform ist anscheinend mit dem Pluralis majestaticus zu erklären. Auffällig ist außerdem noch, daß, wenn der Instrumental *bāhubhiḥ* angesetzt wird, das Subjekt nicht mehr „der Arm", sondern der angeredete König sein kann. Dies würde dann die Verbform *avasi* (2. Sg.) verlangen. Von dieser unter Umständen notwendigen Änderung erwähnt der Kommentator jedoch nichts.

9 *ṅyūṅr̥ta* : *ṅyū[ṅr̥]ta* Hs.; *nadr̥taḥ* Ed.! *ante corr.*, *nadyr̥taḥ* Ed.! *post corr.*[185], THAKUR/ JHA 1957, S. 263, Anm. 1: „*Cāndrasūtram* – tulaº *nadr̥taś* (*sic*) *ca* – Pāṇiniḥ 5.4.153". Entweder konnten THAKUR und JHA nicht das richtige Sūtra im *Cāndravyākaraṇa* identifizieren oder sie haben an dieser Stelle irrtümlich und zunächst auch fehlerhaft das entsprechende Sūtra aus Pāṇinis Grammatik abgeschrieben.

13 *ayam : ayaṃ Hs., api Ed.! Die Lesart *api* der *editio princeps* läßt sich im Kontext nicht sinnvoll erklären und stellt höchstwahrscheinlich eine Verderbnis dar. Allerdings kann auch die Variante *ayaṃ* in der nepalesischen Handschrift kaum richtig sein. Ich konjiziere **ayam* anstelle von *ayaṃ*, da sich damit die nächste Lesart leichter erklären läßt. Dennoch ist es ernsthaft zu erwägen, ob es nicht noch besser wäre, **asty* statt **ayam* bzw. *ayaṃ* zu lesen, zumal da das Pratīka *asti* (ähnlich wie auch *mahīm*) im Kommentartext ansonsten unerwähnt bleiben würde.

14 *ajijñāsāv avivakṣau* : jijñāsite | vivakṣyato Hs.; jijñāsitāv eva sthito Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.149: *śes 'dod de brjod par 'dod pa med pas na*. Der Wortlaut der Ausgabe von THAKUR und JHA ist unverständlich und kann nicht richtig sein. Die Lesart der nepalesischen Handschrift steht dem ursprünglichen Text vermutlich etwas näher, aber sie bereitet ebenfalls Schwierigkeiten. Vor allem ist es unklar, wie es zu dem Partizip Perfekt Passiv *jijñāsite* gekommen ist, während eigentlich das Pratīka *ajijñāsau* erwartet wird. Man kann jedenfalls erkennen, daß Ratnaśrījñāna das fragliche Pratīka (wohl *ajijñāsau*, Lok. Sg. Mask. von *ajijñāsu-* „einer, der nicht lernen will", das Desiderativadjektiv *jijñāsu-* von der

---

182 Vgl. Pāṇ.-Dhātup. 1.631 sowie Pāṇ. 1.3.12 und 1.3.78.

183 Die Lesarten *avatir* und *taṅā* wären vielleicht zu retten, wenn das Prädikat **prayojyaḥ* und nicht *prayuktaḥ* lautete.

184 Das Wort *apekṣyam* verwendet Ratnaśrījñāna in ähnlichem Sinne auch an anderer Stelle (vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.10). Zu beachten sind außerdem die mit *apekṣyam* formal und semantisch vergleichbaren Formen *bhavitavyam* und *bhāvyam* weiter unten in *Rṭ.* ad KĀ 3.149.

185 S. Corrigenda in THAKUR/JHA 1957, S. 312.

√*jñā* mit vorangestelltem *alpha privativum*) durch ein anderes Wort paraphrasiert, das erwartungsgemäß eine Ableitung von einem anderem Desiderativstamm ist. Da zumindest *vivakṣya*° in der Handschrift einigermaßen sicher zu lesen ist, darf man annehmen, daß der Kommentator ein solches Wort benutzt hat, das von dem Desiderativstamm *vivakṣ-* von der √*vac* abgeleitet war. Darauf weist auch die Erklärung in der *Dpaṅ Ṭīkā*: ***śes ’dod*** *de brjod par ’dod pa* ***med pas na***. Aus diesem Grund möchte ich tentativ **ajijñāsāv avivakṣau** konjizieren.

[15] ****’śuddhā*° : *aśraddhā*° Hs., Ed.** Der Fehler °*śra*° für °*śu*° ist paläographisch leicht zu erklären. Die Konjektur **aśuddhā*° ergibt sich zwingend aus dem nachfolgenden Satz (*śuddhāyāṃ hi* ...).

[16] ****tasya* : *tasyā* Hs., Ed.** Die Emendation **tasya* für *tasyā* wird vom Kontext gefordert, da **tasya* sich nur auf *rasaḥ* beziehen kann. Die ganze Begründung **aśuddhāśrayatayā* **tasya vyupahatatvāt* läßt sich etwa so übersetzen: „weil durch die Tatsache, daß die Grundlage unrein ist, dieser [Geschmack] beeinträchtigt wird“. Das °*ā* in dem überlieferten *tasyā* wäre nur dann gerechtfertigt, wenn das folgende Wort **avyupahatatvāt* lautete, aber das vermag ich nicht sinnvoll zu übersetzen.

[19] ***rasayoge* Hs. : *rasaprayoge* Ed.** Es ist schwierig zu entscheiden, welche Lesart, °*yoge* oder °*prayoge*, besser ist. Indem ich °*yoge* in der Bedeutung „bei einer Kombination von“ auffasse, ziehe ich es vor, die Variante der nepalesischen Handschrift in die Ausgabe des Kommentartextes zu übernehmen.

[20] ****śabdahīnaṃ* : *śabdahīnā* Hs., *śabdahīnatvāt* Ed.** Weder die Lesart *śabdahīnā* der nepalesischen Handschrift noch *śabdahīnatvāt* der *editio princeps* ergeben einen guten Sinn. Deshalb schlage ich die tentative Konjektur *śabdahīnam* vor, wobei ich annehme, daß das darauffolgende *heyam* (in der nepalesischen Handschrift findet sich die Korruptel *deyam*) eben auf **śabdahīnam* zu beziehen ist.

Rṭ. ad KĀ 3.150

[12] **°*sarann* †*iyann iti* Hs. : °*sara[ty ayam i]ti* Ed. Lies: ~°*sarann* **āyann iti* ?** Das Manuskript von THAKUR und JHA las vermutlich identisch oder sehr ähnlich wie die nepalesische Handschrift. Aus Patañjalis *Mahābhāṣya* ad Pāṇ. 2.3.28 wird klar, daß *dakṣiṇādrim āmr̥śya* ein Substitut für *dakṣiṇādreḥ* ist. Folglich muß *iyan* „(fort)gehend“ ein Synonym für das Pratīka *upasaran* „sich nähernd“ sein, was jedoch semantische Schwierigkeiten bereitet. Entsprechend der Erklärung ***upasarann*** *āgacchan* weiter oben erwartet man anstelle von *iyann* eher **āyann* o. ä.

[13] ***vā* Hs. : *om.* Ed.** Die Schlußpartie verstehe ich folgendermaßen: „Hier paßt der Ablativ als Ursprungsort (*bhāvāt*) im Falle des Sichnäherns des südlichen Berges nicht, weil er das Merkmal des Sichentfernens (*apāyalakṣaṇatvāt*) hat. Dagegen müßte der südliche Berg unter Berücksichtigung (der Bedeutung) des Sichnäherns entweder im Kasus der Grundlage (Lokativ) oder im Kasus des direkten Objekts (Akkusativ) erscheinen. Und deswegen wäre es hier der Lokativ oder der Akkusativ passend, aber so hat er nicht verfaßt. Daher meinen einige Dummköpfe, daß hier ein solcher sprachlicher Mangel vorläge. Aber das stimmt nicht, weil [hier] die Relation der Trennung [vorliegt], da das Sichnähern nämlich [in Wirklichkeit] ein Herbeikommen von jenem [Berg] ist. Oder aber man sagt: es kommt [hier] nur der Ablativ in Frage, der durch den Ausfall einer Absolutivform charakterisiert ist, [indem man den Satz folgendermaßen interpretiert]: „Den südlichen Berg gestreift habend (*āmr̥śya*), nähert sich (der Wind), [d. h.] er kommt herbei“.“ Sollte *vā* doch sekundär entstanden sein, wäre der Schlußsatz anders zu verstehen: „[Daher] paßt [hier] nur der Ablativ, der durch den Ausfall einer Absolutivform charakterisiert ist, [indem man den Satz folgendermaßen interpretiert]: „Den südlichen Berg gestreift habend (*āmr̥śya*), nähert sich (der Wind), [d. h.] er kommt herbei“.“

_Rṭ._ ad KĀ 3.151

• Es ist auffällig, daß Ratnaśrījñāna dem Befund nach nur *iti* statt *ityādi* als Pratīka zitiert und es durch *evaṃvidhaṃ lakṣyam* paraphrasiert hat.[186] Skt. °*ādi* bleibt unkommentiert.

_Rṭ._ ad KĀ 3.152

• Der Ausdruck *anuvādo 'yaṃ* ist eine eingeschobene Erläuterung, die das Vorangehende als Wiederholung charakterisiert.

_Rṭ._ ad KĀ 3.153

[10] **°*viparītāny *akāryāṇy avikalāny sakalāny** : °*viparītāni* Hs., °*viparītānī* [*akāryāṇi*] Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.153: *de las bzlog pa bya ba min pa.*** Vermutlich handelt es sich bei [*akāryāṇi*] um einen konjekturalen Eingriff von THAKUR und JHA, deren Manuskript genauso wie die nepalesische Handschrift gelesen hat. Diese Konjektur ist insoweit berechtigt, als das Pratīka *akāryāṇi* ansonsten im Kommentartext fehlen würde. Dem handschriftlichen Befund nach fehlt allerdings nicht nur *akāryāṇi*, sondern auch *avikalāni* und *ayam*, was zumindest im Fall von *avikalāni* kaum zu erwarten ist. Es stellt sich deshalb die Frage, ob hier nicht ein längerer Textverlust zu beklagen ist. Anhand des zugänglichen Materials kann jedoch nicht sicher festgestellt werden, wie der Originaltext genau gelautet hat, so daß nur eine tentative Konjektur vorgeschlagen werden kann. Es ist zwar möglich, daß Ratnaśrījñāna *akāryāṇi* und *avikalāni* nicht ausdrücklich erwähnt hat, aber ich halte es für wesentlich wahrscheinlicher, daß der Kommentator die beiden Wörter doch zitiert und entsprechend paraphrasiert hat. Nun ist *tadviparītāni* zweifellos die Paraphrase von *akāryāṇi*, wobei das Pratīka entweder davor oder eher danach gestanden haben dürfte.[187] Sollte *akāryāṇi* vor *tadviparītāni* gestanden haben, wäre die Authentizität von *svasvakāryāṇi* zu bedenken, denn *svasvakāryāṇi* könnte man dann als eine Korruptel von *akāryāṇi* ansehen. Dagegen spricht allerdings die Erklärung *raṅ raṅ gi bsgrub bya* in der *Dpaṅ Ṭīkā*, die Skt. *svasvakāryāṇi* bestätigt. Außerdem weist die Paraphrase *tadviparītāni* selbst darauf hin, daß bis hierher *kāryāṇi* erläutert wurde und erst danach dessen (*tad*°) Gegenstück (°*viparītāni*), nämlich *akāryāṇi*, angesprochen wurde. Die Frage, ob danach auch *avikalāni* und dessen Paraphrase erwähnt wurden, soll offen bleiben. In der *Dpaṅ Ṭīkā* bietet Dpaṅ Lo tsā ba zu *ma tshaṅ med la* (Skt. *avikalāni*) die folgende Erklärung: ***ma tshaṅ*** *ba'am bral ba* ***med*** *pa* ***la***.

[11] ****daṇḍanītītyādinā* : *daṇḍītyādinā* Hs.; *utpatyādinā* Ed.**[!] Die Lesart *utpatyādinā* (statt *utpattyādinā* ?) der *editio princeps* ist nicht sinnvoll und sicherlich sekundär. Allerdings kann auch der in der nepalesischen Handschrift überlieferte Wortlaut so kaum richtig sein. Entsprechend dem Kontext schlage ich die tentative Konjektur **daṇḍanītītyādinā* vor.[188]

_Rṭ._ ad KĀ 3.154

[3] ****yathā* : *om.* Hs., Ed.** Die Tatsache, daß in der nepalesischen Handschrift das Zitat des Anfangs der Strophe ausnahmsweise fehlt, weist darauf hin, daß nach *āha* | wahrscheinlich ein kleiner Teil des Kommentartextes im Laufe der Überlieferung verlorengegangen ist. Dieser Verdacht wird dadurch

---

[186] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.153: ***ityādī****dṛśam*.

[187] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.153: *de las bzlog pa* ***bya*** *ba* ***min*** *pa*.

[188] Zu *daṇḍanīti*- „die Führung des Stockes, Gerechtigkeitspflege, die Lehre von der gerechten Anwendung der Strafe" vgl. PW, s. v.

erhärtet, daß auch *yathā*, das den zu *tathā* gehörigen Relativsatz einleitet, fehlt. In der Annahme, daß hier ein geringer Textverlust vorliegt und das Pratīka *yathā* ursprünglich erwähnt und möglicherweise auch paraphrasiert wurde, schlage ich die Konjektur **yathā* vor. Dazu ist noch zu bemerken, daß der nach *padasyānte* erwähnte Ausdruck *yathāsaṃbhavam* mit diesem *yathā* wohl nichts zu tun hat.

5 ***padam iti* Hs. : *padatvaṃ* Ed.** Die von THAKUR und JHA bevorzugte Lesart *padatvaṃ* stellt zwar das zu erwartende Pratīka dar, die nepalesische Handschrift liest jedoch *padam iti*. Da es zum einen nicht auszuschließen ist, daß Ratnaśrījñāna *padatvam* gleich mit *padam iti* umformuliert hat, und zum anderen *padam iti* als *lectio difficilior* zu bewerten ist, ziehe ich es vor, die Lesart der nepalesischen Handschrift beizubehalten.

6 ***paya *ityādi* : ~ *ityādiś* Hs.; *paṭhatyādeḥ* Ed.**[!] **Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.154: *pa yaḥ źes pa la*.** Daß Ratnaśrījñāna hier zweifellos *paya*(*ḥ*) geschrieben hat, bestätigt auch *Dṭ.* ad KĀ.T 3.154, wo *payaḥ* ebenfalls erwähnt wird und als Beispiel für ein solches Wort gegeben wird, welches in dieser Form erst nach einer lautlichen Umwandlung entstanden ist.

• ***atadguṇasaṃvijñānāt*.** Diese Begründung deute ich folgendermaßen: „[Das, dessen Ende wegen der euphonischen Regeln eine Umwandlung erfährt (**saṃdhivikārāntam*), ist als ein selbständiges Wort zu betrachten,] weil hier kein (*a*°) Mitverständnis (°*saṃvijñāna*°) eines Wortes vorliegt, das die genannten (°*tad*°) Eigenschaften (°*guṇa*°) hat." Mit *atadguṇasaṃvijñānāt* weist Ratnaśrījñāna anscheinend darauf hin, daß **saṃdhivikārāntam* kein Bezugswort hat und nicht als adjektivisches Bahuvrīhi-Kompositum zu verstehen ist.[189]

• ***saṃdhivikāram apahr̥taśiṣṭaṃ prakr̥tirūpaṃ padam*.** Diesen Abschnitt verstehe ich etwa so: „[wird] als ein eine Grundform [bildendes] Wort [anerkannt], das eine Sandhi-Umwandlung darstellt [und] dessen Rest weggefallen ist."

Rṭ. ad KĀ 3.155

3 ****saṃdhivikārāntaṃ* : *sambandhikārāntaṃ* Hs., *sa*[*ndhivi*]*kārāntaṃ* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.155: *mtshams sbyor gyi mtha' tshig*.** Der entsprechende Ausdruck in der *Dpaṅ Ṭīkā*, nämlich *mtshams sbyor gyi mtha' tshig*, läßt nicht sicher entscheiden, was genau Dpaṅ Lo tsā ba in seiner Vorlage der *Ratnaśrīṭīkā* gelesen hat. Zu beachten ist jedenfalls, daß tib. *mtshams sbyor* (*ba*) in der Regel Skt. *saṃdhi-* entspricht,[190] während Skt. *saṃbandha-* meistens mit tib. *'brel ba* und *sbyar ba* wiedergegeben wird. Im tibetischen Kommentar gibt es keine Spur von Skt. °*vikārā*°. Die Entstehung der Lesart *sambandhikārā*° statt *sandhivikārā*° läßt sich paläographisch erklären. Der Fehler könnte auf die häufige Verwechslung zwischen *mba* und *ndha* (bzw. *ndhi*) in der Newārī-Schrift beruhen. Andererseits sehen die Akṣaras *ndhi* und *vi* so ähnlich aus, daß eine Verschreibung auf der Hand liegt. Skt. *saṃdhivikārāntaṃ padam* ist ein offensichtlicher Rückbezug Ratnaśrījñānas auf KĀ 3.154.

---

[189] Zum Begriff *tadguṇasaṃvijñāna-* vergleiche man ansonsten ABHYANKAR 1977, s. v. *tadguṇasaṃvijñāna-* „lit. connection with what is denoted by the constituent members; the word refers to a kind of Bahuvrīhi compound where the object denoted by the compound includes also what is denoted by the constituent members of the compound; e. g. the compound word *sarvādi* in the rule *sarvādīni sarvanāmāni* includes the word *sarva* among the words *viśva*, *ubhaya* and others ..."

[190] Vgl. LC, s. vv. *mtshams sbyor*, *mtshams sbyor ba*.

7 ***pareṇāpahr̥te* : *pareṇāpāhr̥te* Hs. *post corr.*, *pare..ṇāpāhr̥te* Hs. *ante corr.*; *pareṇāpākr̥te* Ed.! Vgl. *apahr̥taśiṣṭam* in *Rṭ.* ad KĀ 3.154.** Ratnaśrījñānas Schlußerklärung zu dieser Strophe ist zwar vom Sinn her klar, der Text scheint aber teilweise verderbt zu sein. Der Kommentator weist darauf hin, daß auch dann, wenn *ke* nach der Abtrennung der durch Sandhi nach der Regel *'ko 'ki dīrghaḥ* modifizierten Silbe *tu* von *ketu-* als ein selbständiges Wort betrachtet werden darf, hier so etwas das Ohr dennoch beleidigt und deshalb nicht zu verwenden ist.[191] Im überlieferten Text ist der Abschnitt *tuśabde 'ko 'ki dīrgheṇa pareṇāpāhr̥te* in mehrfacher Hinsicht problematisch. Da in *Rṭ.* ad KĀ 3.154 das Wort *apahr̥taśiṣṭam* gebraucht wird, halte ich es für wahrscheinlich, daß in Ratnaśrījñānas Original *°*āpahr̥*° anstelle von °*āpāhr̥*° der nepalesischen Handschrift und °*āpākr̥*° der *editio princeps* gestanden hat. Obwohl *tuśabde* normalerweise nicht anders als „das Wort 'tu'" verstanden werden kann,[192] muß es hier aus dem Kontext heraus als „der Wortbestandteil 'tu' aufgefaßt werden. Man könnte zwar daran denken, daß *tuśabde* aus ursprünglichem **ketuśabde* entstanden ist, jedoch verläßt man dann den sicheren Boden und kann nur frei darüber spekulieren, wie Ratnaśrījñānas Text in einem solchen Fall gelautet haben würde. Auf jeden Fall käme man dann nicht ohne erhebliche Textänderungen und Ergänzungen aus. Unverständlich bleiben vor allem der Instrumental *dīrgheṇa* und das auf ihn folgende *pareṇā*°. Vom Kontext her erwartet man an dieser Stelle einen Wortlaut wie etwa den folgenden: **dīrgha iti sūtreṇāpahr̥te**. Dies ist jedoch zu weit vom Befund entfernt.

• Vgl. Daṇḍins *dhvajinī tasya rājñaḥ ketūdastajaladā* und das im Tanumadhyā-Metrum abgefaßte Beispiel für den Zäsurverstoß in Ratnākaraśāntis Autokommentar ad *Chandoratnākara* 1.8:

eṣa kṣitipo vikhyātasphuṭakīrtir
yasya dhvajinī ketūdastaghanaughā ||

Vgl. auch Bhojas *Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa* 1.39[II] (Ed. Kāvyam., S. 27).

***Rṭ.* ad KĀ 3.156**

2 ***dīrghasya vā* : *dīrgha vā* Hs.; *dīrghasya* Ed.** In der nepalesischen Handschrift wird die disjunktive Konjunktion *vā* überliefert. Zwar besteht die Möglichkeit auch *ca* | statt *vā* zu lesen, aber diese Deutung ist insgesamt wenig wahrscheinlich, da hier zwei voneinander unabhängige Merkmale (*saṃyogaparasya* und *dīrghasya*) genannt werden sollen. Die Verwendung von *ca* nach *dīrghasya* würde dem Leser außerdem das Verständnis der syntaktischen Struktur der Erklärung sehr erschweren. Ich gehe davon aus, daß die *Ratnaśrīṭīkā* ursprünglich *dīrghasya vā* gelesen hat, und nehme an, daß in der nepalesischen Handschrift lediglich das Akṣara °*sya* ausgefallen ist.

Ratnaśrījñāna hat sich in den die Metrik betreffende Passagen ziemlich knapp ausgedrückt. Der Kommentator weist nur ganz kurz darauf hin, daß eine prosodisch schwere Silbe (*guru*) dann zustande kommt, wenn „[auf einen kurzen Vokal] eine [Konsonanten]verbindung (*saṃyoga*°) folgt (°*parasya*) oder (*vā*) wenn [eine Silbe] einen langen [Vokal] (*dīrghasya*) enthält." Auf weitere Details geht Ratnaśrījñāna allerdings nicht ein.[193]

---

191 Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.155: *atra yadyapi †tuśabde 'ko 'ki dīrgheṇa *pareṇāpahr̥te† ke ity asya padatvaṃ syāt tathāpi śravaṇodvejanam īdr̥śam iti na prayoktavyam* (°*āpāhr̥te* Hs., °*āpākr̥te* Ed.).

192 Der Ausdruck *tuśabdaḥ* bezeichnet in der Regel die Adversativpartikel *tu*.

193 Es ist schwer zu sagen, ob sich Ratnaśrījñāna auf eine bestimmte Lehrschrift zur Metrik bezogen hat und, falls ja, welche genau diese gewesen ist. Man vergleiche jedenfalls *Jayadevacchandaḥ* 1.4–5 (mit Harṣaṭas *Jayadevacchandovivr̥ti* dazu) sowie Jayakīrtis *Chando'nuśāsana* 1.4–5 (Ed. VELANKAR 1949,

[4] ***kavipramādāt* Ed. : *kavitteti* || ⊙ || *catuṣṭayamadhye pramādāt* Hs.** Der Schreiber der nepalesischen Handschrift hat versehentlich den Schluß des Kommentars zu KĀ 3.156 (°*tteti*) und einen Teil der Einleitung zum Kommentar zu KĀ 3.157 abgeschrieben. Nach °*madhye* hat er jedoch den eigenen Fehler bemerkt und gleich darauf mit *pramādāt* die Abschrift der Erklärung zu KĀ 3.156 fortgesetzt, ohne den überflüssigen Text zu tilgen.

[5] **Fol. 69 fehlt!** Der Text zwischen ... *ceti bhinna-* und *nirdiṣṭaṃ* | *tādr̥śam asandhānam* ... (*Rṭ.* ad KĀ 3.159) ist in der nepalesischen Handschrift nicht erhalten. Es wird hier der Text der *editio princeps* abgedruckt. Die vorgenommenen Änderungen sind entsprechend kenntlich gemacht worden.

[6] **°*tteti* Hs. : °*ttā* [*kaveḥ*] *iti* Ed.** Obwohl das Ende des Kommentars zu KĀ 3.156 in der nepalesischen Handschrift nicht erhalten ist, läßt der Schreiberfehler *kavitteti* || ⊙ || *catuṣṭayamadhye pramādāt* anstelle von *kavipramādāt* (s. o.) erkennen, daß in der Vorlage °*tteti* || gestanden hat. Bei der Lesart *viśeṣavattā* [*kaveḥ*] *iti* der *editio princeps* handelt es sich offenbar um einen überflüssigen Zusatz von THAKUR und JHA. Die Schlußbemerkung *kāvyaśarīrasyaivaṃvidhatve kuta eva tatra* **viśeṣavatteti* läßt sich folgendermaßen übersetzen: „Wenn im Körper einer Dichtung derartige [Fehler] vorhanden sind, wie könnte dann dort Vorzüglichkeit herrschen?"

Rṭ. ad KĀ 3.158

• Falls der Dichter die Absicht hatte, eine Strophe im Upendravajrā-Metrum (ja-ta-ja-ga-ga) zu verfassen, liegen hier zwei metrische Fehler vor – im ersten Strophenviertel sollte die erste Silbe (*kā*°) kurz sein, und im dritten Strophenviertel sollte die zweite Silbe (°*da*°) lang sein. Mit anderen Worten, im ersten Fall ist eine Länge nicht am Platz (*ayathāgurutvam*), im zweiten Fall eine Kürze (*ayathālaghutvam*). Diese Analyse liegt Daṇḍins Bemerkung in KĀ 3.158 zugrunde.

Wenn man jedoch annimmt, daß der Autor die Strophe im Upajāti-Metrum verfassen wollte, was zwar theoretisch möglich ist, aber von Daṇḍin sicherlich nicht gemeint war,[194] würde lediglich ein metrischer Fehler im dritten Strophenviertel vorliegen. Die zweite Silbe hätte dort unbedingt lang sein müssen. Wenn die zweite Silbe im dritten Strophenviertel lang wäre und die erste Silbe kurz bliebe, würde sich für die ganze Strophe eine der zwölf unregelmäßigen Upajāti-Strukturen ergeben. Wenn andererseits die erste Silbe lang wäre, würde sich die regelmäßige Struktur der Ākhyānikā-Unterart (ta-ta-ja-ga-ga; ja-ta-ja-ga-ga) des Upajāti-Metrums ergeben.

• ***madana*°.** Dpaṅ Lo tsā ba weicht von der *Ratnaśrīṭīkā* insofern ab, als er meint, daß die zweite Hälfte der Sanskrit-Strophe nicht im Upendravajrā-, sondern im Indravajrā-Metrum (tib. *dbaṅ po rdo rje*) verfaßt ist. Nach dieser Auffassung liegt der Fehler bei der ersten Kürze im dritten Strophenviertel vor. Diese Analyse zeigt zum einen, daß Dpaṅ Lo tsā ba im dritten Strophenviertel nicht *madana*°, sondern ein anderes Wort – etwa *madena* oder *smareṇa* – mit der metrischen Struktur ⏑ – ⏑ gelesen haben muß. Hätte in seiner Vorlage *madana*° gestanden, wäre es nötig gewesen, auch auf die zweite kurze Silbe hinzuweisen, denn sie soll im Fall vom Indravajrā-Metrum ebenfalls lang sein. Zum anderen deutet diese Analyse darauf hin, daß Dpaṅ Lo tsā ba im vierten Strophenviertel *vāme*° und nicht *mr̥ge*° gelesen hat, was auch mit der tibetischen Übersetzung übereinstimmt.

S. 2–3 bzw. S. 41); siehe auch die vierte der sechs einleitenden Strophen in der Ausgabe von Piṅgalas *Chandaḥśāstra* (Ed. KEDĀRANĀTH 1938, S. 1; dazu vgl. noch WEBER 1863, S. 184 und 209–211).

[194] Daṇḍin spricht ausdrücklich von zwei metrischen Fehlern, je einer in den beiden Strophenhälften. Im Fall einer Upajāti-Strophe wäre jedoch die erste Strophenhälfte metrisch korrekt. In diesem Sinne vertritt auch Ratnaśrījñāna die Meinung, daß man es hier mit einer Upendravajrā-Strophe zu tun hat.

Snar thaṅ Lo tsā ba spricht vom Indravajrā-Metrum in der ersten Strophenhälfte und vom Upendravajrā-Metrum in der zweiten, wobei er auf eine falsche Länge in der zweiten Strophenhälfte hinweist. Wenn er dort *vāmekṣaṇā*° gelesen hat, würde dies bedeuten, daß er *vā*° als die Silbe mit der unpassenden Länge analysiert und außerdem im dritten Strophenviertel keinen metrischen Fehler gesehen hat. Daher kann er dort nicht *madana*° gelesen haben, sondern ein Wort mit der Struktur ⏑ – ⏑.

• ***mr̥gekṣaṇāsv*** (KĀ 3.158d). Die Tatsache, daß nicht nur die Textquellen AS^{T}Y^{T}Z^{T} die Lesart *mr̥ge*° bezeugen, sondern auch die südindische Handschrift von V. SHASTRI *mr̥ge*° und nicht *vāme*° im vierten Strophenviertel liest, spricht dafür, daß *mr̥ge*° älter als *vāme*° ist und womöglich die ursprüngliche Lesart darstellt. Ratnaśrījñāna und Taruṇavācaspati bestätigen zwar keine der beiden Lesarten explizit, es ist aber sehr wahrscheinlich, daß in ihren Vorlagen die Lesart von AS^{T}Y^{T}Z^{T} gestanden hat. In den beiden Kommentaren spricht man nämlich vom Upendravajrā-Metrum, was nur dann sinnvoll ist, wenn man annimmt, daß die Kommentatoren am Anfang des vierten Strophenviertels eine kurze Silbe gelesen haben. In den Ausgaben der beiden Kommentarwerke edieren die Herausgeber THAKUR und JHA bzw. RANGACHARYA dennoch *vāme*°, was im Widerspruch zu den beiden Kommentarerklärungen steht und schon deshalb nicht richtig sein kann. Interessanterweise bestätigt die tibetische Entsprechung *mdzes pa'i mig can* Skt. *vāmekṣaṇā*°, weshalb man annehmen muß, daß die Tibeter *vāme*° und nicht *mr̥ge*° gelesen haben. Dies zeigt, daß die Lesart *vāme*° bereits am Ende des 13. Jh. existiert hat.

Rṭ. ad KĀ 3.159

• Fol. 70a der nepalesischen Handschrift und der Rest der erhaltenen Folios sind von der Hand des ersten Schreibers angefertigt.

• ***yalopādeḥ.*** Unter *yalopaḥ* meint Ratnaśrījñāna vermutlich solche Fälle wie bei der Verbindung eines auf *e* oder *ai* auslautendes Wortes mit einem auf Vokal (außer *a*) anlautenden Wort. In solchen Fällen wird das *y* bei dem aus *e* resultierenden *ay* und bei dem aus *ai* resultierenden *āy* normalerweise weggelassen[195] und der Hiatus beibehalten,[196] d. h. der Sandhi wird nicht weiter nach Pāṇ. 6.1.87 *ād guṇaḥ*[197] durchgeführt. Unter solchen Umständen wird der Hiatus nicht mehr als eine Vernachlässigung des Sandhi betrachtet. In Kāt. 1.2.16 wird das Phänomen der fakultativen Elidierung (*lopa*) des *y* bzw. des *v* am Wortende vor Vokal mit folgenden Worten definiert: *ayādīnām yavalopaḥ padānte na vā lope tu prakr̥tiḥ* (Ed. EGGELING 1874–78, S. 12) „Wenn diese ay āy av āv (12–15) im Auslaut stehen, so kann ihr y und v schwinden; das dadurch in den Auslaut tretende a und ā bleibt unverändert." (Übers. LIEBICH 1919, S. 18).

4 ***varjitaṃ* Hs. : *varjitam, tan* Ed.**[!] Man könnte zwar meinen, daß in der nepalesischen Handschrift eine Haplographie von *taṃ* vorliegt, aber es ist dennoch wahrscheinlicher, daß Ratnaśrījñānas Text *varjitaṃ nirastam* und nicht *varjitaṃ taṃ nirastam* gelautet hat. Wenn dies zutrifft, wird man konsequenterweise annehmen müssen, daß entweder im Manuskript von THAKUR und JHA eine Dittographie von *taṃ* vorlag oder daß die Herausgeber *taṃ* nach *varjitaṃ* stillschweigend ergänzt haben.

---

[195] Zum Übergang von *e* zu *ay* und von *ai* zu *āy* vergleiche Pāṇ. 6.1.78: *eco 'yavāyāvaḥ* „Für *e*, *o*, *ai* und *au* werden vor einem Vocale der Reihe nach *ay*, *av*, *āy* und *āv* substituirt." (Übers. BÖHTLINGK 1887, S. 292), Cān. 5.1.75: *eco 'yavāyāvaḥ* (Ed. LIEBICH 1902, S. 90), Kāt. 1.2.12–13: *a ay*, *ai āy* (Ed. EGGELING 1874–78, S. 11).

[196] Dazu s. AIG I, §§ 272, 274, und WHITNEY 1889, §§ 132–133; vgl. auch KĀ 3.108a.

[197] „Für *a* oder *ā* + Vocal wird Guṇa allein substituirt." (Übers. BÖHTLINGK 1887, S. 294).

***Rṭ.* ad KĀ 3.160–161**

• Es ist sehr auffällig, daß in den älteren Handschriften, einschließlich der tibetischen Textzeugen, nur die zweite Strophenhälfte von KĀ 3.161 (*āsu rātriṣv iti* usw.) überliefert wird. Andererseits findet sich in allen modernen Ausgaben des *Kāvyādarśa* mit Ausnahme der *editio princeps* der *Ratnaśrīṭīkā* vor *āsu rātriṣv iti* usw. doch noch eine Strophenhälfte, womit die Strophe vervollständigt wird. In TARKAVĀGĪŚAS Edition sowie in den Ausgaben von BÖHTLINGK, RANGACHARYA, V. SHASTRI und BELVALKAR lautet diese zusätzliche Strophenhälfte folgendermaßen: *mānerṣye iha śīryete strīṇāṃ himartau priye*.[198] Da jedoch die älteren Textzeugen diesen Text nicht bestätigen, ist es naheliegend anzunehmen, daß diese Strophenhälfte erst nachträglich in manchen Handschriften hinzugefügt wurde.[199]

Angesichts dieses offenbar späteren Zusatzes wird es noch wichtiger, die befremdende Tatsache zu erklären, daß die älteren Textzeugen nur eine Strophenhälfte überliefern. Es ist deshalb notwendig, KĀ 3.160–161 genauer zu betrachten. Daṇḍin will in diesem Abschnitt darauf hinweisen, daß die Vernachlässigung des Sandhi nur zwischen dem zweiten und dem dritten Strophenviertel zulässig ist, nicht aber zwischen dem ersten und dem zweiten bzw. zwischen dem dritten und dem vierten Strophenviertel. In diesem Sinne zitiert auch Ratnaśrījñāna eine Strophe aus Kālidāsas *Abhijñānaśākuntala*, in der die Vernachlässigung des Sandhi zwischen den beiden Strophenhälften vorkommt. Aus seinem Kommentar sowie aus der tibetischen Tradition geht hervor, daß *āsu rātriṣv iti* usw. als die zweite Strophenhälfte einer Anuṣṭubh-Strophe betrachtet werden muß, deren erste Hälfte die zweite Strophenhälfte von KĀ 3.160 ist. Es entsteht deshalb der Verdacht, daß Daṇḍin *luptam udbhedi gharmāmbho nabhasy asmanmanasy api* einmal als KĀ 3.160cd und gleich danach ein zweites Mal als KĀ 3.161ab gemeint und womöglich auch geschrieben hat. Die mutmaßliche Wiederholung dieser Strophenhälfte könnte noch relativ früh zu einer Haplographie geführt haben, die man in späterer Zeit durch den Zusatz *mānerṣye* usw. beheben wollte. Eine solche Wiederholung sollte jedenfalls nicht weiter erstaunen, denn im 3. Kapitel des *Kāvyādarśa* gibt es noch einen Fall, wo eine ganze Strophe wiederholt wird.[200] Ob Daṇḍin die Strophenhälfte *luptam* usw. tatsächlich zweimal hintereinander geschrieben hat, läßt sich natürlich nicht endgültig beweisen, es kann aber als sicher gelten, daß zumindest Ratnaśrījñāna im 10. Jh. sowie die tibetischen Gelehrten dieser Auffassung gewesen sind. In späterer Zeit hat Bstan ’dzin chos kyi ñi ma die Strophenhälfte *luptam* usw. und ihre tibetische Entsprechung konsequenterweise zweimal als KĀ 3.160cd bzw. KĀ.T 3.160cd und als KĀ 3.161ab bzw. KĀ.T 3.161ab geschrieben. Diesem Verfahren wird auch in der vorliegenden Ausgabe gefolgt.

---

[198] TARKAVĀGĪŚA und nach ihm auch BÖHTLINGK und V. SHASTRI verzeichnen die Lesart *īdṛśī strīṇāṃ nāstāṃ* anstelle von *iha śīryete*. Vor der Strophe *mānerṣye* usw. kommentiert Taruṇavācaspati noch eine Strophe, die erst später in einem Überlieferungszweig des *Kāvyādarśa* aufgetreten ist: *ādhivyādhiparītāya adya śvo vā vināśine | ko hi nāma śarīrāya dharmāpetaṃ samācaret* ||. Ś. ŚĀSTRĪ nimmt an, daß der Ausgangspunkt für diesen Zusatz im Kommentar des Vādijaṅghāla zu suchen sei. In seiner Erklärung zu KĀ 3.160–161 erwähnt Vādijaṅghāla die erste Strophenhälfte, ohne jedoch zu behaupten, daß sie zum Grundtext gehört (vgl. Ś. ŚĀSTRĪ 1990, S. 194).

[199] Ratnaśrījñāna und, laut Ś. ŚĀSTRĪ, auch Vādijaṅghāla kommentieren einen solchen Text nicht, da diese Strophenhälfte in ihren Vorlagen offenbar nicht vorlag (vgl. THAKUR/JHA 1957, S. 267, Anm. 1: *etasmāt pūrvaṃ mānerṣye iha śīryete strīṇāṃ himartau priye iti ślokārdhaṃ bahutra paṭhitam api na ratnaśrīsammatam, na vā bhoṭapāṭhānugatam iti parityaktam*). Vermutlich war dieser Text auch in V. SHASTRIS südindischer Handschrift nicht vorhanden.

[200] Ich verweise hier auf KĀ 3.82 und 3.87, die vollkommen identisch sind.

Rṭ. ad KĀ 3.161

[13] ***ajñātanyaṅgam* Ed. : *ajñātaṃ nyaṅgaṃ* Hs.** Das Ms. A und die zweisprachige tibetische Tradition bestätigen die Lesart *ajñātaṃ nyaṅgaṃ* der nepalesischen Handschrift. Die Lesart °*r ājñātam nāṅgam* in SHASTRIS südindischer Handschrift ist zwar verderbt, aber sie spricht ebenfalls gegen ein Kompositum *ajñātanyaṅgam*. Im Manuskript von THAKUR und JHA scheint dagegen *ajñātanyaṅgaṃ* gestanden zu haben. Tatsächlich spricht einiges dafür, daß *ajñātanyaṅgaṃ* die ursprüngliche Lesart der *Ratnaśrīṭīkā* ist. Die Erklärung *ajñātaṃ nyaṅgam asminn iti* und die Paraphrase *aviditadoṣam* weisen darauf hin, daß Ratnaśrījñāna *ajñātanyaṅgaṃ* und nicht *ajñātaṃ nyaṅgaṃ* kommentiert hat. Der Kommentator hat *ajñātanyaṅgam* als ein Bahuvrīhi-Kompositum aufgefaßt und es attributiv auf das nach seiner Auffassung implizierte *asaṃdhānam* bezogen. Mit *prajñaiḥ* ist das logische Subjekt ausgedrückt, während das Prädikat *iṣṭam* vom Kontext her zu ergänzen ist. Hier handelt es sich sicherlich um eine *interpretatio difficilior*. Wenn statt dessen *ajñātaṃ nyaṅgaṃ* gelesen wird, läßt sich der Satz einfacher analysieren, indem *īdr̥śam* auf *nyaṅgam* bezogen und *ajñātam* als Prädikat aufgefaßt wird. Angesichts der Überlieferungslage kann man annehmen, daß Daṇḍin *ajñātaṃ nyaṅgaṃ* geschrieben hat.

[17] ***himāṃśor lakṣma śobhāṃ* : *himāṃśo lakṣya śobhān* Hs. *post corr.*, *himāṃ śobhān* Hs. *ante corr.*; *himāṃśor lakṣma lakmīṃ* Ed.**[!] Vor *śobhāṃ* ist in der nepalesischen Handschrift noch ein kleiner Haken zu sehen, den der Schreiber selbst hinzugefügt hat. Der Kopist hat offenbar schnell selber bemerkt, daß er drei Silben zwischen *himāṃ*° und *śobhāṃ* weggelassen hat, weshalb er die fehlenden Akṣaras °*śo lakṣya* (statt *°*śor lakṣma**) mitten in der nächsten Zeile zwischen zwei „×"-Zeichen genau unter der entsprechenden Stelle hinzugefügt hat.[201] Anscheinend war *śobhāṃ* auch im Manuskript von THAKUR und JHA zu lesen.[202] Damit ergibt sich der folgende abweichende Wortlaut für die zweite Zeile von Kālidāsas Strophe: *malinam api himāṃśor lakṣma śobhāṃ tanoti*. Bei *śobhāṃ* könnte es sich um eine kommentatorische Paraphrase von *lakṣmīṃ* handeln,[203] die sekundär in den Grundtext geraten ist.

Rṭ. ad KĀ 3.162

[3] **°*dhanvā*° Ed. : °*dhatvā*° Hs. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.162: *sogs pas chu bo daṅ 'byuṅ khuṅs la sogs pa bsdu'o*.** Dpaṅ Lo tsā ba hat anscheinend die ganze Erklärung zu °*ādiḥ* der *Ratnaśrīṭīkā* entlehnt, wobei er mit *chu bo* Skt. *nadī*° und mit *'byuṅ khuṅs* das fragliche Wort wiedergegeben hat. Tib. *'byuṅ khuṅs* „(Wasser)quelle; Entstehung(sort), Ursprung" läßt sich allerdings mit Skt. *dhanvan-* „trockenes Land, Festland, Strand"[204] nicht vereinbaren, weswegen man annehmen muß, daß Dpaṅ Lo tsā ba an dieser Stelle etwas anderes gelesen hat. Der tibetische Kommentator hat in seiner Vorlage der *Ratnaśrīṭīkā* möglicherweise *°*dhātvā*° gesehen (oder konjiziert?) und Skt. *dhātu-* in der buddhistischen Bedeutung „Region, Welt, Bereich"[205] aufgefaßt. Falls *°*dhātvā*° ursprünglich sein sollte, dann wäre in

---

[201] Eine ähnliche Korrektur findet sich in der Abschrift von *Rṭ.* ad KĀ 3.79.

[202] Vgl. die Anmerkung der Herausgeber: *atra śobhām iti mātr̥kapāṭhaḥ | sa tu na Daṇḍidhr̥tapāṭhānusārī | tulaṃ.* 1.45 (THAKUR/JHA 1957, S. 268, Anm. 1).

[203] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 1.45: ***indoś*** *candrasya* ***lakṣma*** *cihnam* ***indīvaradyuti*** *nīlotpalaśobhaṃ* ***lakṣmīṃ*** *śriyaṃ* ***tanoti*** *vistārayati* (THAKUR/JHA 1957, S. 31).

[204] Vgl. auch *dhanu-* und *dhanū-* „Sandbank, hervorragendes Festland, Gestade, Insel (auch von den Wolken)" (pw, s. vv.).

[205] Vgl. BHSD, s. v. *dhātu-* „(5) sphere, region, world, state of existence", und pw, s. v. *dhātu-* „6) bei den Buddhisten *Element*, *Region*, *Bereich*".

der nepalesischen Handschrift lediglich das Dīrghamātra von *dhā* weggelassen worden. Paläographisch gesehen sind beide Verderbnisse, °*dhatvā*° mit einem ausgefallenen Dīrghamātra für **dhātvā*° und °*dhatvā*° mit der häufigen Verwechslung von *n*° und *t*° für °*dhanvā*°, gleichermaßen möglich. Von Inhalt her halte ich °*dhanvā*° als Bezeichnung einer charakteristischen Örtlichkeit für wahrscheinlicher.

***Rṭ.* ad KĀ 3.163**

18 **samākhyātā* : *samākhyā* Hs.; *samākhyā*[*tā*] Ed. Anscheinend wird *samākhyā* nicht nur von der nepalesischen Handschrift überliefert, sondern dieselbe Lesart hat auch im Manuskript von THAKUR und JHA gestanden. Die Herausgeber haben °*tā* nachträglich hinzugefügt, wahrscheinlich aus der Überlegung heraus, daß **samākhyātā* besser dem Pratīka *saṃjñitā* entspricht. Bei dieser Konjektur ist davon auszugehen, daß im Laufe der Überlieferung die letzte Silbe °*tā* der Paraphrase versehentlich weggelassen wurde. Da ich die Konjektur **samākhyātā* für angebracht halte, übernehme ich sie gegen den Befund der nepalesischen Handschrift.

***Rṭ.* ad KĀ 3.164**

23 *tattadvidhipratiṣedhātikramād* Ed. : *tardvi* | *pratiṣedhād atikramād* Hs. (oder: *tarddhi* | ~ für *tad dhi* | ~ ?). Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.164: *de daṅ de'i gnas lugs daṅ 'gal bar.* Der Text der nepalesischen Handschrift ist verderbt. Dabei ist es schwer zu sagen, was in der Vorlage des Kopisten gestanden hat. Paläographisch kämen etwa **tadviprati*°~ oder **tad dhi prati*°~ in Frage, obwohl keine der beiden Lesarten besonders gut in den Kontext paßt. Zur Lesung *tattad*° der *editio princeps* vergleiche man den Ausdruck *tattadvyavasthātikramāt* in *Rṭ.* ad KĀ 3.126. Die Lesart *de daṅ de'i* in der *Dpaṅ Ṭīkā* scheint *tattad*° zu wiedergeben, während der tibetische Ausdruck *gnas lugs* „Position, Situation, Verhältnis" für Skt. °*vidhi*° (Skt. *vidhi-* „Regel, Methode; Gebrauch") stehen könnte, obwohl *gnas lugs* genauer Skt. *vyavasthā-* „Verhältnis, Proportion; Zustand, Lage" entspricht. Was *pratiṣedhād atikramāt* anbelangt, so muß man berücksichtigen, daß Ratnaśrījñāna (*an*)*atikrama-* meistens als Hinterglied eines Kompositums verwendet.[206] Daher kann die Lesart *pratiṣedhād* der nepalesischen Handschrift kaum richtig sein.[207] Aus diesen Gründen übernehme ich mit Vorbehalt den Wortlaut der *editio princeps*.

26 *kiṃ cin na* Ed. : *kiñ cana* Hs. Wäre die Lesart *kiṃ cana* statt *kiṃ cin na* richtig, hätte man **ayathārūḍhaṃ* anstelle von *yathārūḍhaṃ* konjizieren müssen. Zwar wird in der zweisprachigen tibetischen Überlieferung *teṣu yathārūḍhaṃ* tradiert, aber die Übersetzung macht deutlich, daß Śoṅ ston und Lakṣmīkara ... *teṣv ayathārūḍhaṃ yadi kiṃ cit pravartate* ... gelesen haben. Daher dürfte der von den Tibetern transliterierte Sanskrittext nur auf einen innertibetischen Überlieferungsfehler zurückgehen.

***Rṭ.* ad KĀ 3.165**

3 *āmarśena *saṃsargeṇa* : *āmarśena mapavarggeṇa* Hs., *āmarśe*[*na saṃsa*]*rgeṇa* Ed. Anscheinend war auch das Manuskript von THAKUR und JHA an dieser Stelle korrupt, weswegen die Herausgeber **saṃsargeṇa* konjiziert haben. Da zum einen *saṃsarga-* „Zusammentreffen, Berührung, Kontakt" semantisch sehr gut als Erklärung zu *āmarśa-* „Berührung" paßt, und zum anderen die Verwechslung von **saṃsarggeṇa* mit *mapavarggeṇa* wenigstens mit Hinblick auf die Akṣaras *sa*° und *ma*° möglich ist (die darauffolgenden Akṣaras °*pava*° für °*ṃsa*° sind jedoch schwer zu erklären), scheint mir **saṃsargeṇa* eine passende Konjektur zu sein.

---

[206] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 1.85, 1.91, 3.126, 3.146, 3.156, 3.171.

[207] Zu *vidhipratiṣedha-* vgl. *vidhiniṣedhatā-* „das Gebot- und Verbot-Sein" (pw, s. v.).

[6] ***idam* : *ayam* Hs.; [*ida*]*m* Ed.** Vermutlich las auch das Manuskript von THAKUR und JHA wie die nepalesische Handschrift *ayam*. Die fehlende Genuskongruenz zwischen *ayam* und °*viruddham udāhr̥tam* stellt einen grammatischen Fehler dar, der in Ratnaśrījñānas Original nicht zu erwarten ist. Die gleiche Konstruktion mit *idam* ...°*viruddham* hat der Kommentator noch an zwei anderen Stellen verwendet.[208] Man vergleiche außerdem die alternative Konstruktion *etat* ...°*viruddham*.[209] Daher bietet sich an dieser Stelle die Konjektur **idam* für das überlieferte *ayam* an.

[9] ***nāgavanaṃ* : *nāgavataṃ* Hs.; *vanam araṇyaṃ* Ed.**[!] Falls Ratnaśrījñāna °*vana*° tatsächlich durch *araṇyam* paraphrasiert hat, muß man annehmen, daß *araṇyaṃ* in der nepalesischen Handschrift versehentlich weggelassen wurde. Wahrscheinlicher scheint mir jedoch, daß der Kommentator °*vana*° durch *nāga*° näher spezifiziert hat, ohne ein Synonym des wohlbekannten Wortes *vana*- „Wald" anzuführen. Die Verwechslung von *na* und *ta* läßt sich paläographisch erklären.

[13] **°*jāti prāyatvāt* || Ed. Fol. 71 fehlt!** Der Text zwischen ... *bhadrajāti*- und ... *samarthyate* (*Rṭ.* ad KĀ 3.174) ist in der nepalesischen Handschrift nicht erhalten. Es wird hier der Text der *editio princeps* abgedruckt. Die notwendigen Änderungen sind entsprechend kenntlich gemacht worden.

• BÖHTLINGKs Bemerkung, daß es in Kaliṅga keine Elefanten gebe, beruht auf TARKAVĀGĪŚAs Kommentar.[210] In den älteren Kommentaren wird jedoch nur soviel gesagt, daß es in Kaliṅga insbesondere Mr̥ga-Elefanten nicht gebe (so Taruṇavācaspati) oder daß für dieses Gebiet hauptsächlich die Bhadra- und nicht die Mr̥ga-Elefanten charakteristisch seien (so von Ratnaśrījñāna angedeutet).

• Zu den Mr̥ga- und Bhadra-Elefantenarten vergleiche man *Mātāṅgalīlā* 1.29: „Deficient in girth and length, his whole body lean, his form has a grayish color, he eats much, responds to slight stimuli (i.e., is highly sensitive), his mind is unstable and he is easily angered, he is river ranging, has large eyes (? is nearsighted) and short tail, he is born in the last (*dvāpara*) age and in the rainy season, he is violent and has a predominance of bile; thus is described that smallish elephant known as 'deer' [Skt. *mr̥ga*, D. D.]." und *Mātāṅgalīlā* 1.27: „The handsome elephant called 'state' [Skt. *bhadra*, D. D.], originating in the first world age and in spring, has his entire body not overstout, has rosy color, (great) girth and length, is enduring, mountain ranging, a good caravaner, sensitive according to the meaning (of the stimulus applied in driving him), resolute, energetic (or, dignified), great, has a roar like a (thunder-)cloud, is loved by the cows, is heroic, has tawny eyes and tusks, and well-balanced (bodily) humors." (Übers. EDGERTON 1931, S. 49–50; vgl. *op. cit.*, S. 11–16.)

Rṭ. ad KĀ 3.166

[15] ***'drivanādis tena** : *'drivanādi*[*nā*] Ed.** Der Text von THAKUR und JHA läßt sich nicht konstruieren, da sich der Bezug zwischen dem Nominativ *deśaḥ* und dem Instrumental *adrivanādinā* nicht herstellen läßt. Ich habe deshalb die nächstliegende Konjektur gewählt.

Rṭ. ad KĀ 3.170

[2] ***iti pūrṇasaptasvaraḥ* : *iti pūrṇasaptasvarāḥ* | [*te santi*] *yasminn iti pūrṇasaptasvaraḥ* Ed.** Im Manuskript von THAKUR und JHA lag anscheinend eine Dittographie von *yasminn iti pūrṇasaptasvaraḥ*

[208] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.166 und 3.177.

[209] *Rṭ.* ad KĀ 3.167–168. 3.170, 3.174 und 3.182.

[210] Vgl. TARKAVĀGĪŚA 1881, S. 451.

vor, die die Herausgeber auf eine mir nicht nachvollziehbare Weise zu heilen versucht haben. Der Nominativ Plural *pūrṇasaptasvarāḥ* läßt sich in diesem Kontext nicht sinnvoll konstruieren.

• Die Reihenfolge der von Ratnaśrījñāna aufgezählten sieben Noten entspricht nicht der Reihenfolge, die aus der Fachliteratur bekannt ist. Bereits in *Nāṭyaśāstra* 28.21 begegnet die Reihenfolge *ṣaḍja* (*sa*), *ṛṣabha* (*ri*), *gāndhāra* (*ga*), *madhyama* (*ma*), *pañcama* (*pa*), *dhaivata* (*dha*) und *niṣāda* (*ni*).[211] Es ist mir nicht klar, weshalb Ratnaśrījñāna die Noten in der Reihenfolge *ri*, *ma*, *ga*, *sa*, *dha*, *pa* und *ni* zitiert. Bemerkenswert ist in dieser Hinsicht noch die Tatsache, daß Dpaṅ Lo tsā ba, der in seinem Kommentar die Sanskrit-Begriffe in tibetischer Übersetzung erwähnt, sie in der Reihenfolge *ni*, *ri*, *ga*, *sa*, *ma*, *dha* und *pa* angegeben hat. Denkbar ist, daß Dpaṅ Lo tsā ba von der Aufzählung in *Amarakośa* 1.7.1 beeinflußt war. Die Definition lautet dort folgendermaßen:

niṣādarṣabhagāndhāraṣaḍjamadhyamadhaivatāḥ |
pañcamaś cety amī sapta tantrīkaṇṭhotthitāḥ svarāḥ ||[212]

Entweder hat Ratnaśrījñāna die sieben Noten aus nicht erkennbaren Gründen in zufälliger Reihenfolge aufgezählt, oder – was näher liegt – er ist von einem Werk beeinflußt worden, in dem die Noten nicht in der üblichen Reihenfolge aufgezählt waren. Wegen der Kürze seines Kommentars ist auch nicht erkennbar, wie Ratnaśrījñāna Daṇḍins Beispiel genau verstanden hat. Die angebotene deutsche Übersetzung der zweiten Strophenhälfte ist daher tentativ. Ich habe angenommen, daß Daṇḍin bzw. der Kommentator an eine bestimmte Klasse von Musikkompositionen (*gāndharvaprakāraḥ kaś cit*) gedacht haben, bei der nicht alle sieben Noten, sondern nur fünf (sog. *auḍubita* „pentatonisch“) oder sechs (sog. *ṣāḍava* „hexatonisch“) Noten zugrunde gelegt werden.[213] Skt. *mārga* muß hier wohl als ein Synonym des musikalischen Begriffes *grāma* interpretiert werden.[214] Dabei ist es wichtig zu bemerken, daß *grāma* standardmäßig, d. h. bei *ṣaḍjagrāma* und *madhyamagrāma*, alle sieben Noten (*ṣaḍja*, *ṛṣabha*, *gāndhāra*, *madhyama*, *pañcama*, *dhaivata* und *niṣāda*) enthält.[215] Man vergleiche in diesem Zusammenhang die Erklärung in Taruṇavācaspatis Kommentar: *bhinnamārgo nāma pañcaṣasvaraniṣpan-*

---

[211] Ed. KAVI 1964, S. 10; vgl. SHRINGY 1978, S. 134 ff.

[212] Die im Tanjur erhaltene tibetische Übersetzung des *Amarakośa*, die von Kīrticandra und Yar luṅs pa Lo tsā ba Grags pa rgyal mtshan (ca. 1295 geboren und nach 1378 gestorben) angefertigt und von Źa lu Lo tsā ba Chos skyoṅ bzaṅ po (1441–1528) überarbeitet wurde, lautet folgendermaßen:

| *'khor ñan draṅ sroṅ sa'i 'dzin* (*'dzin* D_T) *daṅ* | | *drug skyes bar ma blo* (*bro* D_T) *gsal daṅ* |
| *lṅa pa źes bya* (*bya ba* D_T) *bdun po 'di* | | *rgyud* (*rgyu* Q) *daṅ mgrin las skyes pa'i dbyaṅs* (*sgra* Q) |

(D, Tôh 4299, Bd. 50, S. 219/4$^{1-4}$, Fol. 142b$^{1-4}$; Q, TT 5787, Bd. 140, S. 136/2$^{7-8}$, Fol. 10a$^{7-8}$). In seiner eigenen Übersetzung des *Amarakośa* gibt Si tu Paṇ chen die sieben Noten so wieder: Skt. *niṣāda* = tib. *'khor ñan*, Skt. *ṛṣabha* = tib. *khyu mchog*, Skt. *gāndhāra* = tib. *sa 'dzin skyes* oder *phra 'dzin*, Skt. *ṣaḍja* = tib. *drug skyes*, Skt. *madhyama* = tib. *bar ma*, Skt. *dhaivata* = tib. *blo ldan skyes* und Skt. *pañcama* = tib. *lṅa pa* (s. LOKESH CHANDRA 1965, Vol. *Cha*, Fol. 24b^5, S. 12/4^5).

[213] Vgl. dazu WIERSMA-TE NIJENHUIS 1970, S. 205–210 mit Literatur; SHRINGY 1978, S. 179 ff.

[214] Interessanterweise findet man in Bhojas *Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa* eine Strophe, deren zweite Hälfte mit KĀ 3.170cd übereinstimmt, wobei der einzige Unterschied nur darin besteht, daß in Bhojas Werk °*grāmaḥ* statt °*mārgaḥ* überliefert worden ist (s. *Sarasv.* 1.74^{II}cd, Ed. Kāvyam., S. 48; vgl. auch *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 1.74^{II}).

[215] Vgl. *Nāṭyaśāstra* 18.6, Ed. KAVI 1934, S. 409.

naḥ | tasya niṣādādisaptasvarapūrnatvaṃ gītalakṣaṇaviruddham |.[216] Offenbar hält Taruṇavācaspati *bhinnamārgo* für eine pentatonische oder hexatonische Komposition. Zu weiteren Details konsultiere man Ś. ŚĀSTRĪs Kommentar zu KĀ 3.170.[217]

_Rṭ._ ad KĀ 3.171

[2] *°kramaviṣayaḥ : °krama[⌈121a⌉rūpo vi]ṣayaḥ Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.171: *raṅ raṅ gi rnam bźag las 'das pa rnams.* Der Text in eckigen Klammern scheint eine Konjektur von THAKUR und JHA darzustellen. Dieser Text ist inhaltlich unbefriedigend, läßt sich aber anhand der *Dpaṅ Ṭīkā* in eine verständlichere Form bringen. Die *Dpaṅ Ṭīkā* erklärt *'gal ba* (Skt. *virodhaḥ*) durch das nachgestellte Attribut *raṅ raṅ gi rnam bźag las 'das pa rnams*, also „Widersprüche, die [sich] aus der Verletzung der jeweiligen Ordnungen [der betreffenden Künste ergeben]". Genau dieser Sinn ergibt sich aber, wenn man in dem Text von THAKUR und JHA das anscheinend ergänzte °*rūpo* tilgt und ein zusammenhängendes Kompositum mit dem Hinterglied °*viṣayaḥ* bildet. Die Erklärung ***virodhas*** **tadvyavasthātikramaviṣayaḥ* läßt sich dann folgendermaßen übersetzen: „ein Widerspruch, der das Verstoßen gegen deren Ordnung betrifft".

[4] *'rthatattvaṃ vāvirbhaviṣyati* : 'rthataḥ [śabdataś cā]virbhaviṣyati | Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.171: *don gyi de kho na ñid.* Vermutlich ist das Manuskript von THAKUR und JHA an dieser Stelle schwer lesbar gewesen, weshalb die Herausgeber *śabdataś cā* konjiziert haben. Dpaṅ Lo tsā bas Erklärung *don gyi de kho na ñid* zu *raṅ bźin* für Skt. *rūpam* bestätigt den Text der *editio princeps* jedoch nicht, sondern weist vielmehr auf einen anderen Wortlaut hin. Tib. *don gyi de kho na ñid* entspricht wörtlich Skt. *arthatattva-*,[218] wovon das Manuskript von THAKUR und JHA *'rthata°* tatsächlich überliefert. Skt. *svabhāvaḥ* und *arthatattvam* würde man dann als zwei alternative Paraphrasen zu *rūpam* deuten können, die wahrscheinlich durch die Disjunktion *vā* verbunden waren. Daher bietet sich die folgende Konjektur an: *svabhāvo * 'rthatattvaṃ vāvirbhaviṣyati**. Hierbei scheinen *svabhāvaḥ* das abstrakte Wesen der jeweiligen Verstöße gegen die betreffenden Kunstfertigkeiten und *arthatattvam* ihre konkreten Gesetze zu bezeichnen.

• In der zweiten Strophenhälfte von KĀ 3.171 verweist Daṇḍin auf ein Kapitel über die Natur der Künste, das man konsultieren soll. Es ist nicht klar, ob Daṇḍin hierbei auf ein eigenes Werk, möglicherweise sogar ein weiteres, nicht mehr erhaltenes Kapitel des *Kāvyādarśa* anspielt, oder ob er sich auf ein anderes Werk bezieht. Da ein viertes Kapitel über die Künste in keiner der *Kāvyādarśa*-Handschriften überliefert worden ist und bereits Ratnaśrījñāna im 10. Jh. dieses Kapitel nicht vorlag, weiß man nicht mit Sicherheit, ob Daṇḍin ein solches Kapitel verfaßt hat oder nicht. Es ist zwar vorstellbar, daß Daṇḍin ein ursprünglich beabsichtigtes Kapitel über die Künste nicht mehr fertiggestellt hat, möglich ist aber auch, daß dieses Kapitel schon sehr früh verlorengegangen ist. Dafür könnte die Tatsache sprechen, daß Yaśodhara, der Kommentator des *Kāmasūtra*, in seiner *Jayamaṅgalā* zwei Strophen aus einem *Kāvyādarśa* genannten Werk zitiert (eingeleitet durch *yathā Kāvyādarśe*

[216] Ed. RANGACHARYA 1910, S. 281–282.

[217] Vgl. Ś. ŚĀSTRĪ 1990, S. 206–208.

[218] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.101: *don gyi de kho na ñid mi rtogs par* für Skt. *arthatattvāpratipatteḥ* und *Dṭ.* ad KĀ.T 3.103: *de kho na ñid kyi don mi rtogs pa'i ched du 'gyur ba* für Skt. *tattvārthāpratipattaye syāt*.

bzw. *tadyathā Kāvyādarśe*), die in dem uns vorliegenden Text nicht vorkommen.[219] Die beiden unauffindbaren Strophen treten ausgerechnet im Zusammenhang mit zwei der 64 Künste auf, nämlich im Kommentar zu *durvācakayoga* „das Hersagen schwieriger Worte" (die 30. Kunst) und zu *kāvyasamasyāpūraṇa* „Ergänzung eines gegebenen Verses eines Gedichtes" (die 33. Kunst).[220] Man kann daher nicht ausschließen, daß Yaśodhara die beiden Strophen Daṇḍins verschollenen Darlegung der Künste entnommen hat.[221]

Ratnaśrījñānas Erklärung zu dieser Frage läßt sich folgendermaßen übersetzen: „**Im Kapitel über die Künste** – [das bedeutet entweder:] es gibt ein viertes Kapitel über die Künste von diesem Daṇḍin, aber es liegt in diesem [Werk] nicht [mehr] vor. Oder aber: Falls man sich intensiv **mit dem Kapitel über die Künste** [in irgendeinem Werk] beschäftigt, wird **die Natur dieser** 64 Künste **offenbar werden**. Deshalb soll man sich dem Studium der Künste widmen, damit man einen jeden Verstoß gegen deren [Gesetzmäßigkeiten] gebührend versteht." Dem entspricht auch die *Dpaṅ Ṭīkā* mit ihrer Wiedergabe *goms par gyur pa* ***la*** für *abhyāse sati*.[222]

Wenn man das Wort *pariccheda-* nicht in der üblichen Bedeutung „Kapitel, Abschnitt", sondern wörtlich als „Unterscheidung" auffaßt, läßt sich die alternative Erklärung ***kalānāṃ paricchede*** *'bhyāse sati* ***tasyāḥ*** *kalācatuḥṣaṣṭe* ***rūpam āvirbhaviṣyati*** auch folgendermaßen verstehen: „**Bei gründlicher 'Unterscheidung'**, [d. h.] dem intensiven Studium, der Künste wird **die Natur dieser** 64 Künste **offenbar werden**."

Rṭ. ad KĀ 3.173

2 **śiṣṭair aśiṣṭaiś : *śiṣṭai*[*r anyai*]*ś* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.173: *mkhas mi mkhas kun gyis* für Skt. *sarvaiḥ *śiṣṭair aśiṣṭaiś**.** Bei der Lesart *śiṣṭai*[*r anyai*]*ś* handelt es sich vermutlich um eine Konjektur von THAKUR und JHA. Der so rekonstruierte Wortlaut ist zwar sinnvoll, der ursprüngliche Text der *Ratnaśrīṭīkā* lautete aber wahrscheinlich anders. In der *Dpaṅ Ṭīkā* liest man nämlich an der entsprechenden Stelle *mkhas mi mkhas kun gyis*, und dies läßt vermuten, daß in der Sanskrit-Vorlage des tibetischen Kommentators *sarvaiḥ *śiṣṭair aśiṣṭaiś* ca* gestanden hat. Falls *mi mkhas* eine eigenständige Paraphrase von Dpaṅ Lo tsā ba ist, erwartet man in der Sanskrit-Vorlage eher **itaraiś* statt **anyaiś*. Es gibt aber keinen nachvollziehbaren Grund, weshalb Ratnaśrījñāna überhaupt in seinem Kommentar ein Substitut für **aśiṣṭaiś* gewählt haben sollte.

---

[219] Die erste Strophe ist im Vidyunmālā-Metrum und lautet so:
daṃṣṭrāgrarddhyā prāg yo drāk kṣmāṃ
ambvantaḥsthām uccikṣepa |
devadhruṭkṣid dhy r̥tvikstutyo
yuṣmān so 'vyāt sarpātketuḥ || (Ed. DURGĀPRASĀDA 1900, S. 37).

Die zweite Strophe ist im Praharṣiṇī-Metrum und lautet folgendermaßen:
dautyena dviradapuraṃ gatasya viṣṇor
bandhārthaṃ prativihitasya dhārtarāṣṭraiḥ |
rūpāṇi trijagati bhūtimanti roṣād
āśv āsañ janayatirājamukhyamadhye || (Ed. DURGĀPRASĀDA 1900, S. 38).

[220] Vgl. *Jayamaṅgalā* ad *Kāmasūtra* 1.3.16 (Ed. DURGĀPRASĀDA 1900, S. 33, 37–38, Übers. SCHMIDT 1957, S. 44, 49–50).

[221] Zu dieser Frage vgl. KANE 1971, S. 92, DE 1960, Bd. I, S. 68, und KATRE 1948, S. 114–122.

[222] Hätte man nicht den Sanskrittext, würde man als Vorlage von tib. *goms par gyur pa la* eher Skt. **abhyaste* (*sati*) ansetzen.

• ***†kevalaṃ lokaviruddho bhavann evaṃ bhavet†.*** Der Text der Ausgabe ist unklar. Da die nepalesische Handschrift zu dieser Stelle nicht erhalten ist, bleibt die *editio princeps* von THAKUR und JHA die einzige Quelle für den Wortlaut des Sanskrittextes, wobei es unsicher bleibt, wie genau der Text in der Handschrift gelautet hat und was THAKUR und JHA daran möglicherweise geändert haben. Leider hilft auch die *Dpaṅ Ṭīkā* nicht weiter, denn Dpaṅ Lo tsā ba ist in seinem Kommentar zu der tibetischen Übersetzung dieser Strophe außerordentlich knapp. Neben dem schwer verständlichen Textabschnitt in dem von THAKUR und JHA edierten Kommentar (*kevalaṃ* usw.) fällt außerdem auf, daß der Ausdruck *ayaṃ virodhaḥ* aus dem Grundtext hier überhaupt nicht erwähnt wird. Normalerweise zitiert Ratnaśrījñāna in seinem Kommentar alle Wörter des Grundtextes, so daß man hier Zweifel an der Vollständigkeit des Textes von THAKUR und JHA hegen muß.[223] Wie kann man die maskulinen Formen *laukikaḥ*, *sarvagarhitaḥ* und *darśitaḥ* verstehen, ohne daß ihr Bezugswort (sicherlich *virodhaḥ*) genannt wird? Bemerkenswert ist noch die Tatsache, daß *iti* erst nach der Erklärung zu *laukikaḥ* und *sarvagarhitaḥ* zitiert und paraphrasiert wird.[224] Die Art und Weise, in der Ratnaśrījñāna *laukika eva* und *sarvagarhitaḥ* erklärt, erweckt den Eindruck, daß er darin zwei koordinierte Attribute zu *virodhaḥ* gesehen hat. In diesem Fall ist entweder *ayaṃ laukika eva sarvagarhito virodhaḥ* das Subjekt des Satzes oder *laukika eva sarvagarhito virodhaḥ* das Prädikatsnomen.[225] Im ersteren Fall ist man gezwungen, ein Prädikat – etwa *darśitaḥ* – zu ergänzen.[226] Eine weitere Möglichkeit besteht darin anzunehmen, daß Ratnaśrījñāna sowohl *laukika eva* als auch *sarvagarhitaḥ* prädikativ verstanden hat. Dann wäre die Strophenhälfte folgendermaßen zu übersetzen: „Dieser hiermit [illustrierte] Widerspruch bezieht sich nur auf die alltägliche [Erfahrung und] wird [deshalb] von allen getadelt." Angesichts des unsicheren Wortlautes des Kommentars in der *editio princeps* läßt sich keine sichere Entscheidung treffen. Es ist eine andere Frage, wie Daṇḍin den Text aufgefaßt hat. Mir erscheint diejenige Interpretation am sinnvollsten, bei der nur *sarvagarhitaḥ* prädikativ verstanden wird. Möglicherweise hat Daṇḍin genau eine solche Auffassung im Sinne gehabt.

4 **ity ākhyā *yāsām* : [*ity*] *ākhyā*[*yuktā*]*su* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.173: *rigs pa źes bya bar brjod pa*. Anscheinend stellt *ity* und °*yuktā*° eine Konjektur von THAKUR und JHA dar, die durch eine an dieser Stelle schwer zu entziffernde Vorlage bedingt gewesen sein dürfte. Die Konjektur °*yuktā*° ist jedoch nicht zwingend, weshalb ich statt dessen **ākhyā yāsām** vorschlagen möchte. Es ist davon auszugehen, daß Ratnaśrījñāna zunächst das Kompositum *nyāyākhyāsu* aufgelöst hat, indem er die einzelnen Bestandteile des Kompositums im Nominativ zitiert hat, und anschließend auf die syntaktischen Beziehungen mittels eines Relativ- oder Demonstrativpronomens (in diesem Fall etwa **yāsām*) hingewiesen hat. Es kann außerdem sein, daß nach *ākhyā* noch ein Synonym – vielleicht eine Ableitung aus der √*vac* – gestanden hat. Dies würde genau Ratnaśrījñānas Kommentarstil entsprechen.[227]

---

[223] Man erwartet eigentlich, daß die beiden Wörter im Kommentar zitiert und paraphrasiert werden. Skt. *virodhaḥ* wird häufig durch *bādhā* glossiert (vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.126, 3.164, 3.166, 3.176).

[224] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.19, 3.33, 3.37, 3.96, wo *iti* am Anfang erklärt wird; in zwei weiteren Fällen wird *iti* aus dem Grundtext im Kommentar anscheinend nicht ausdrücklich erwähnt (vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.166 und 3.169).

[225] Vgl. BÖHTLINGKs Übersetzung: „Dieses ist der von Jedermann getadelte Verstoss gegen den Hergang in der Welt." (BÖHTLINGK 1890, S. 122).

[226] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.173: ***iti****tthaṃ saṃbhavamātreṇa* ***darśitaḥ***; s. auch KĀ 3.33 und 3.169.

[227] Vgl. z. B. *Rṭ.* ad KĀ 3.70: ***mahāyamakam*** *ity* ***āhvayaḥ*** *saṃjñāsyeti* ***mahāyamakāhvayam*** und *Rṭ.* ad KĀ 3.114: ***aṣṭau varṇā āhvayaḥ*** *saṃjñā yeṣām ity* ***aṣṭavarṇāhvayāḥ***.

6 ***virodho nidarśyate* : viro[dho] nirdiśyate* Ed.** Sollte die Lesart *nirdiśyate* im Kommentartext authentisch sein, müßte man annehmen, daß in Ratnaśrījñānas Vorlage *nirdiśyate* anstatt *nidarśyate* gestanden hat, was aber aus metrischen Gründen nicht in Frage kommt. Es ist eher damit zu rechnen, daß im Kommentar ein Überlieferungsfehler vorliegt. Es bleibt aber auch die einfache Möglichkeit, daß es sich bei der Lesart *nirdiśyate* lediglich um einen Lapsus von THAKUR und JHA handelt.[228]

Rṭ. ad KĀ 3.174

3 ****cirād ārabhya* : viramānarabhya* Hs., *cira[kālād ā]rabhya* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.174: *yun riṅ po nas brtsams nas.*** Der in der nepalesischen Handschrift überlieferte Text ist verderbt, und vermutlich ist auch das Manuskript von THAKUR und JHA an dieser Stelle korrupt gewesen. Skt. °*kālād ā*° stellt anscheinend eine Konjektur der Herausgeber dar. Die Erklärung *yun riṅ po nas brtsams nas* in der *Dpaṅ Ṭīkā* weist eher auf eine Vorlage **cirād ārabhya** hin.[229] Zu Skt. °*kālāt* gibt es dort keine wörtliche Entsprechung, weswegen mir die Ergänzung von THAKUR und JHA unnötig erscheint.[230]

4 ****nāpaiti* | : [*t*]*āpaiti* Hs.; *iti* | Ed.**[!] Das erste Akṣara des Wortes sieht in der nepalesischen Handschrift am ehesten wie ein *tā* aus. In der *Dpaṅ Ṭīkā* wird die tibetische Entsprechung von Skt. *sthitā*, nämlich tib. *gnas*, nicht paraphrasiert. Da die Akṣaras *na* und *ta* (bzw. *nā* und *tā*) gelegentlich verwechselt werden können, insbesondere wenn sie nachlässig geschrieben sind, liegt die Konjektur **nāpaiti* auf der Hand.

5 ****nāvinaśvarāḥ* : *navinaśvarāḥ* Hs.; *naśvarāḥ,* Ed.**[!] **Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.174: *'jig.*** Die in der nepalesischen Handschrift überlieferte Lesart *navinaśvarāḥ* (bzw. *na vinaśvarāḥ*) paßt nicht in den Kontext. Die geringfügige Änderung **nāvinaśvarāḥ* liefert den vom Inhalt her zu erwartenden Wortlaut, welcher auch der Variante *naśvarāḥ* der *editio princeps* entspricht. Entweder hat ein Schreiber das Dīrghamātra von *nā* versehentlich weggelassen, oder man müßte annehmen, daß im Original ursprünglich nur *naśvarāḥ* gestanden hat, so wie der Text der *editio princeps* lautet, und daß die Silben *navi*° erst später hinzugefügt wurden. Tib. *'jig* wäre dann als eine wörtliche Wiedergabe von Skt. *naśvarāḥ* und nicht als eine inhaltlich passende Entsprechung von Skt. **nāvinaśvarāḥ* zu betrachten.

7 ***pratikṣaṇaṃ viśarārutayā* : *pratikṣaṇavisaṃrā*[*ṃ*]*jatayā* Hs.; *pratikṣaṇaṃ viśarāru* [*ta*]*yā* Ed.**[!] Die fehlerhafte Schreibung in der nepalesischen Handschrift läßt sich leicht paläographisch erklären. Die Verwechslung der graphisch ähnlich aussehenden Akṣaras °*ru*° und °*ja*° hat den Text bis zu Unverständlichkeit entstellt. Im Manuskript von THAKUR und JHA war °*ru*° zwar anscheinend richtig zu lesen, die Herausgeber haben aber nicht bemerkt, daß es sich hier um das Abstraktum *viśarārutā-* von Skt. *viśarāru-* „auseinander fallend, auseinandergehend, zerstiebend" (pw, s. v.) handelt.

• Der Buddha hat behauptet, daß die geformten Dinge (Skt. *saṃskāra*) vergänglich sind. In der Strophe liegt daher aus buddhistischer Sicht ein Verstoß gegen die Logik vor. Es ist zu beachten, daß dieser Verstoß sozusagen auf tiefer Ebene stattfindet. Man muß nämlich zunächst die buddhistische Lehre

---

228 Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 2.169, 2.214; s. auch *Rṭ.* ad KĀ 2.14 (*pradarśyate*), 2.190 (*pradarśyate*), 3.38 (*darśyante*), 3.83 (*darśyate*) und 3.176 (*darśayiṣyate*). Im Fall von KĀ 2.14, 2.214 und 3.83 wird das Pratīka durch *udāhriyate* paraphrasiert.

229 Vgl. LC Suppl., s. v. *yun riṅ po nas* für Skt. *cirāt*.

230 Die wörtliche Wiedergabe von Skt. *kāla-* wäre tib. *dus*; vgl. tib. *yun riṅ gi dus* und *yun riṅ dus* für Skt. *cirakāla-* (LC Suppl., s. vv.).

kennen, um erkennen zu können, daß das gegebene Beispiel (*sā cakorākṣī* usw.) eigentlich im Widerspruch zu dem angesprochenen und falsch formulierten Standpunkt der Buddhisten steht. In diesem Sinne ist auch Ratnaśrījñānas Erklärung zu verstehen. Nachdem der Kommentator den Wortlaut der Strophe erklärt hat, stellt er die folgende Frage: „Wenn aber die geformten Dinge nicht unvergänglich sind, [wie die Buddhisten meinen], wie findet so etwas statt?“ Damit wird auf den Widerspruch zur Logik aufmerksam gemacht.

***Rṭ.* ad KĀ 3.176**

2 **kāvyaviṣayasya* : *kāvye viṣyayasya* Hs., *kāvye yasya yasya* Ed.[!] Die Verdopplung des Relativpronomens *yasya* in der *editio princeps* ergibt einen sehr holpriges Sanskrit mit einem wenig befriedigenden Sinn.[231] Es ist wiederum nicht ersichtlich, ob THAKUR und JHA den Wortlaut ihres Manuskriptes reproduzieren, oder ihn aus einer Lesart konjiziert haben, die der nepalesischen Handschrift noch näher stand bzw. entsprach. Der Text der nepalesischen Handschrift wird ganz sinnvoll, sobald man **kāvyaviṣayasya* „[das] auf die Dichtung bezügliche [Muster (*nītiḥ*)]“ für *kāvye viṣyayasya* konjiziert. Angesichts anderer Kommentarstellen, an denen das Kompositum *kāvyaviṣaya-* bzw. *bhāratīviṣaya-* auftritt,[232] erscheint mir die Konjektur zwingend.

5 *avagantavyā* Hs. : *avagamyatām* Ed.[!] Die Lesart *avagamyatām* der *editio princeps* ist eher als *lectio facilior* zu bewerten, weil es naheliegender ist, eine Imperativform durch einen anderen Imperativ als durch ein Partizip Futur Passiv zu paraphrasieren. Aus diesem Grund ist es besser, die in der nepalesischen Handschrift überlieferte Lesart *avagantavyā*, die *lectio difficilior*, im Kommentartext beizubehalten.

***Rṭ.* ad KĀ 3.177**

3 *parigr̥hīto* Hs., Ed. : Lies: **saṃskr̥to* ? Keine der in den Wörterbüchern angegebenen Bedeutungen von *parigr̥hīta-* paßt an dieser Stelle. Dagegen hat Dpaṅ Lo tsā ba an der entsprechenden Stelle *’dus byas*, was auf eine Sanskrit-Vorlage **saṃskr̥to* hinweist. Solange man nicht nachweisen kann, daß auch *parigr̥hīta-* in diesem Sinn verwendet werden kann, muß man mit einer Textverderbnis rechnen.

4 *’pi* : *pi* Hs.; *ye* [*te*] *api* Ed.[!] Im Manuskript von THAKUR und JHA lag möglicherweise eine Dittographie vor – nach °*āgnayo* wurde unnötigerweise *ye* (oder *yo* ?) geschrieben. Die Herausgeber haben dann mittels des von ihnen selbst hinzugefügten *te* versucht, die Lesart ihrer Textquelle zu retten. Es besteht allerdings keine Notwendigkeit, etwas an dem in der nepalesischen Handschrift überlieferten Wortlaut zu ändern.

5 **’yogaṃ* : *’yoga* Hs.; *yogaṃ* Ed.[!] **Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.177: *mi rigs pa* für Skt. **ayogam*.** Ratnaśrījñānas Bemerkung *apiśabdo *’yogaṃ sūcayati* ist folgendermaßen zu übersetzen: „Das Wort „auch“ weist auf die falsche Praxis hin.“ In der *Dpaṅ Ṭīkā* findet sich eine wortwörtliche Übersetzung von Ratnaśrījñāna Bemerkung. Auf Tibetisch lautet der Text wie folgt: *yaṅ gi sgra ni mi rigs pa gsal bar byed pa’o*.

• ***vaiśvānarīm iṣṭim.*** Nach brahmanischer Tradition müssen die Angehörigen der drei oberen Varṇas nach der Heirat zunächst das Ritual der Feuergründung (Skt. *agnyādhāna*, *agnyādheya*) durchführen,

[231] Vermutlich haben die Herausgeber *yasya yasya* im Sinne von *kasya cit* gemeint.

[232] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 1.9, 1.103–104; s. *Rṭ.* ad KĀ 3.169: ***virodhasya*** *vyāghātasya bhāratīviṣayasya*.

und erst dann dürfen sie Kinder haben.[233] Über das Vaiśvānara-Opfer finden sich jedoch wenig Informationen.[234] Ein Vaiśvānara-Opfer wird in *Mānavadharmaśāstra* 11.27 sowie in *Baudhāyanadharmaśāstra* 1.217, 3.1.12, 4.6.2, 4.7.5 erwähnt. Ś. ŚĀSTRĪ hat in diesem Kontext bereits auf *Taittirīyasaṃhitā* 2.2.5.1–3 hingewiesen.[235] Man vergleiche auch Jaiminis *Mīmāṃsādarśana* 4.3.38.

8 ****āgneyayajanaṃ* **: ***āgneyajanā*** **Hs.;** ***āgneya*****[*****yajñaṃ*****] Ed. Vgl.** ***Dṭ.*** **ad KĀ.T 3.177:** ***me'i miṅ.*** Möglicherweise las auch das Manuskript von THAKUR und JHA *āgneyajanā*, was die Herausgeber zu *āgneya*[*yajñaṃ*] verbessert haben. Da die Lesart *āgneyajanā* im vorliegenden Kontext keinen Sinn ergibt, schlage ich die Konjektur **āgneyayajanaṃ* vor. Dabei gehe ich von einer Haplographie aus, bei der °*yaya*° zu °*ya*° verkürzt wurde. Das handschriftlich überlieferte °*yajanā* läßt auch die Möglichkeit zu, daß Ratnaśrījñāna ein sonst nicht belegtes *yajanā*- verwendet hat.[236] Hier ist allerdings in jedem Fall ein Akkusativ erforderlich, also *°*yajanām*.

9 ***śāstravihitaṃ*** **Ed. :** ***śatruvihita*****[*****ṃ*****] Hs. Vgl.** ***Dṭ.*** **ad KĀ.T 3.177:** ***raṅ gi ṅes pa'i.*** Dpaṅ Lo tsā ba übersetzt Skt. *śāstravihitam* mit tib. *raṅ gi ṅes pa'i spyod pa* „das für ihn vorgeschriebene Verhalten" nicht wörtlich, sondern sinngemäß. Die Lesart *śatruvihita*[*ṃ*] in der nepalesischen Handschrift ergibt keinen Sinn.

Rṭ. ad KĀ 3.178

4 †***adhīyāna iti*** **:** ***adhīyāna iti*** **Hs.** ***post corr.*****,** ***marg.*** **(*****i*****°);** ***adhīyāniti*** **Hs.** ***ante corr.*****;** ***adhīyīteti*** **Ed. Vgl.** ***Dṭ.*** **ad KĀ.T 3.178:** ***bklag par bya'o.*** Anstelle des syntaktisch schwierigen *adhīyāna*[237] erwartet man entweder den Optativ *adhīyīta* (so THAKUR und JHA) oder den Imperativ *adhītām*. Dpaṅ Lo tsā bas Wiedergabe *cho ga byas te Rig byed rnams bklag par bya'o* scheint dies vorauszusetzen. Da beide Formen sich weit von handschriftlichem Befund entfernen, wage ich es nicht, eine entsprechende Emendation vorzunehmen.

Rṭ. ad KĀ 3.179

9 ***kāraṇāt*** **| Ed. :** ***kāraṇārthan*** **Hs.** Anscheinend hat Ratnaśrījñāna nach der Paraphrase *naipuṇāt* darauf hingewiesen, daß *kauśalāt* als Ablativ des Grundes zu verstehen sei.[238] Ich halte es für wahrscheinlich, daß mit *na tu* ein neuer kurzer Satz beginnt, wobei zwischen *kāranāt* und *na tu* nur ein Daṇḍa zu erwarten wäre. Damit schließe ich mich gegen den Befund der nepalesischen Handschrift dem Text von THAKUR und JHA an. Obwohl *yathā tathā vā* nicht im Wörterbuch belegt ist, kann kaum ein Zweifel daran bestehen, daß es „irgendwie, rein zufällig" bedeuten muß.

Rṭ. ad KĀ 3.180

5 *****udyānānīti* **:** ***udyānā*****[*****t*****]*****i*****° Hs.;** ***udyānādi*****° Ed.**! In der nepalesischen Handschrift ist der erste Teil des Akṣara nach *udyānā*° nicht sicher zu deuten. Das Akṣara sieht eher wie °*ti*° (oder °*bhi*°) aus, aber

[233] S. dazu KRICK 1982.

[234] Vgl. KANE 1974, S. 228 ff.

[235] Vgl. Ś. ŚĀSTRĪ 1990, S. 214.

[236] Zur Bildeweise vgl. AIG II.2 § 85a.

[237] Vgl. APTE, s. v. *adhiyāna*- „A student, one who goes over the Vedas".

[238] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.59, 3.63, 3.81.

auch °*ni*° ist nicht auszuschließen. Die Lesart °*di*° der *editio princeps* ergibt keinen Sinn und dürfte daher kaum richtig sein. Man erwartet an dieser Stelle **udyānānīti*. Denkbar wäre es auch, nur **udyāna*° als Vorderglied des Kompositums zu lesen.

6 *°*sāmānā*° : °*samānā*° Hs., Ed. Bei der Lesart °*samānādhikaraṇye* ist die Konjektur *°*sāmānādhikaraṇye* notwendig, da das Abstraktum von *samānādhikaraṇa-* mit Vr̥ddhi der ersten Silbe gebildet wird.[239]

8 **saṃbhaveyuḥ* : *sambhaveṣu* Hs.; *sambhavaḥ* Ed. Die Lesart *sambhaveṣu* der nepalesischen Handschrift läßt sich nicht konstruieren und stellt eine Verderbnis dar. Der Wortlaut *sambhavaḥ* der *editio princeps* erscheint vordergründig sinnvoll, befriedigt aber nicht, da das zu erwartende verbale Prädikat fehlt. Es liegt nahe, **saṃbhaveyuḥ* für *sambhaveṣu* zu lesen, da dann das erforderliche Prädikat vorhanden ist und der Nominativ Plural *suraśākhinaḥ* sinnvoller als der bei THAKUR und JHA vorauszusetzende Genitiv Singular ist.

Was den Ausdruck *puṇyaprabhāvasyācintyatvāt* „da man sich die Kraft des Verdienstes nicht vorstellen kann“ angeht, so kann er als nachgestellte Begründung zur Erklärung von *jajñire* durch *jātāni* verstanden werden, wie Dpaṅ Lo tsā ba dies getan hat,[240] oder als vorangestellte Begründung für den nachfolgenden Satz, was der Auffassung von THAKUR und JHA entspricht. Eine eindeutige Entscheidung ist nicht leicht zu treffen. Ich schließe mich vorläufig Dpaṅ Lo tsā ba an.

Rṭ. ad KĀ 3.182

4 *tasyā *atipreraṇākampanam | †adhimātrātmantatprakaraṇādinavaṃced api layavaiṣamyam | *tasyās trastasya* : *tasyā’tiprakaraṇād ākampanād adhimātrātmantatprakaraṇādi*[*navaṃ*]*ced api layavai*[*ṣamye ta*][73a]*stasya* Hs.; *tasyā atipreraṇād atikampanād* | [*ana*]*timātratatpreraṇato hi na bhaved api layavaiṣamyam* | *tasmāt trastasya* Ed. Die fragliche Stelle läßt sich zur Zeit nicht befriedigend herstellen. Der Lösungsvorschlag von THAKUR und JHA ist intelligent, aber nicht überzeugend. Ihr Text scheint folgendes zu besagen: „Wenn eine Schaukel nicht übermäßig schwingt, dann führt das ja nicht dazu, daß man aus dem Takt kommt. [In diesem Fall schwingt die Schaukel aber zu stark und] davor fürchten sich die Frauen.“ An dieser Deutung stört erstens, daß der inhaltlich kommentierte Ausdruck *atipreraṇa*° bereits im Ablativ zitiert wird, der erst nach der eingeschobenen Erklärung durch *tasmāt* wieder aufgenommen wird. Zweitens fehlt in der Erklärung der von mir in eckigen Klammern ergänzte Teil, der aber für das Verständnis wesentlich ist. Beide Mängel widersprechen dem sonstigen Stil Ratnaśrījñānas. Man kann kaum annehmen, daß der Text von THAKUR und JHA in dieser Form durch ihr Manuskript abgesichert ist. Ich halte dies vielmehr für einen Versuch, dem korrupten Text durch teilweise sehr weitgehende (z. B. Ergänzung von *an*° vor *atimātra*°) und willkürliche Eingriffe (etwa *hi na bhaved api* gegenüber °*di*[*navaṃ*]*ced* in der nepalesischen Handschrift) einen halbwegs verständlichen Sinn abzugewinnen. Meiner Meinung nach ist Ratnaśrījñāna folgendermaßen vorgegangen. Zunächst erklärt er das Kompositum *dolātipreraṇā*°. Gleich darauf weist er auf die Folgen des übermäßigen Schaukelns hin, das dazu führen kann, daß eine auf ihr sitzende Sängerin aus dem

---

[239] Vgl. *sāmānādhikaraṇya-* „grammatische Kongruenz, das Stehen im selben Kasus“ (pw, s. v.); s. auch *samānādhikaraṇa-* „words which have got the same individual object (*dravya*) referred to by means of their own sense, and which are put in the same case; co-ordinate words“ (ABHYANKAR 1977, s. v.).

[240] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.180: ... ***gnas su gyur*** *te* | *bsod nams kyi mthu bsam gyis mi khyab pa’i phyir ro* || *’di ni mi’i ’jig rten du lha’i śiṅ byuṅ bar ston pas yul daṅ ’gal ba yin mod* | *bsod nams khyad par du ’phags par ston pas na skyon med pa’o* ||.

Takt gerät. Damit erklärt der Kommentator, weshalb die Frauen sich vor dem übermäßigen Schaukeln fürchten, das sie andernfalls ja auch genießen könnten. Nach diesem Einschub fährt Ratnaśrījñāna fort, indem er *atipreraṇā°* durch **tasyāḥ* (**tasyās trastasya* usw.) wiederaufnimmt. In der Silbenfolge *tastasya* kann man daher den Ausfall von *°*syās tra°* beim Folienwechsel vermuten. Was die Lesart *atipreraṇā°* angeht, so möchte ich mich aus textkritischen Gründen gegen das häufiger bezeugte *atipreraṇa°* für sie entscheiden, da sie die *lectio difficilior* darstellt und außerdem sowohl von dem alten nepalesischen Ms. A als auch von dem südindischen Ms. X bezeugt ist.

Bei der Paraphrase von *atipreraṇā-* hat man die Wahl zwischen *ākampana-* (Hs.) und *atikampana-* (anscheinend Hs.[TH/JH], falls THAKUR und JHA das Wort nicht stillschweigend angeglichen haben). Ich sehe keinen Grund, am Präfix *ā°* in der nepalesischen Handschrift zu zweifeln. Man könnte zwar einwenden, daß *ākampana-* keine genaue Paraphrase von *atipreraṇā-* „zu [heftige] Bewegung" darstellt, da *ākampana-* nach den Lexikographen „leichte zitternde Bewegung" bedeutet,[241] was auch mir der natürlichste Bedeutungsansatz zu sein scheint. Allerdings wissen wir nicht, ob auch Ratnaśrījñāna *ākampana-* genau in diesem Sinne aufgefaßt hat.

[10] ***tādr̥śaṃ* : *tathā* [*sa*]*dr̥śaṃ* Hs.; *tathāpi īdr̥śaṃ* Ed.** Der in der nepalesischen Handschrift überlieferte Text ergibt keinen guten Sinn. Da auch der Wortlaut der *editio princeps* – wie immer er zustande gekommen ist – nicht besonders sinnvoll erscheint, schlage ich tentativ vor, **tādr̥śaṃ* zu lesen. Es gibt noch eine weitere Möglichkeit, die Stelle ohne Änderung des Wortlauts zu interpretieren, indem man den Satz *tathāsadr̥śaṃ skhalaṃ gītaṃ śītkārāyamāṇaṃ kāminām sutarām rañjakam* etwa so deutet: „Folgendermaßen: ein unebenmäßiger (*asadr̥śam*), stolpernder Gesang erweckt Leidenschaft bei den Liebhabern, weil er von erotischer Wirkung ist."

Rṭ. ad KĀ 3.183

[4] ***gaṇayaty *evāyaṃ* : ~ *eveyaṃ* Hs.; *gaṇayati* | [*kaḥ* ?] *adhairyo 'yaṃ* Ed.**[!] Der Text im Manuskript von THAKUR und JHA war anscheinend korrupt, weshalb die Herausgeber eine Konjektur vorgeschlagen haben. Dabei ist es nicht mehr sicher festzustellen, wie ihr Manuskript genau gelesen hat und inwieweit der überlieferte Wortlaut von ihnen geändert wurde. In der nepalesischen Handschrift stellt *eveyaṃ* offensichtlich eine Verderbnis für *evāyaṃ* dar.

[7] ***vihvalo* : *viplavo* Hs.; *viklavo* Ed.** Die Lesart *viplavo* der nepalesischen Handschrift kann kaum richtig sein, da *viplava-* „Zugrundegehen; Not, Elend; Aufruhr" nur substantivisch verwendet wird, bei Ratnaśrījñāna aber die Kennzeichnung eines substantivischen Hinterglieds in einem Bahuvrīhi-Kompositums (*yasya saḥ*) fehlt. Vermutlich ist die Verderbnis durch die Paraphrase *viplutaḥ* zustande gekommen. Die Lesart *viklavo* der *editio princeps* ist zwar sinnvoll und grammatisch korrekt, aber sie steht gegen die gesamte Überlieferung des Grundtextes. Immerhin haben die nepalesische Handschrift und die Ausgabe von THAKUR und JHA den Ausgang *°vo* gemeinsam, was dafür spricht, daß dieser auch im Hyparchetypus so gelautet hat. Dabei sind grundsätzlich zwei Möglichkeiten denkbar: die Lesart *viklavo* ist ursprünglich und diese wurde in der nepalesischen Handschrift unter dem Einfluß von *viplutaḥ* zu *viplavo* assimiliert; oder, was mir wahrscheinlicher erscheint, die Lesart *viplavo* stand bereits in dem gemeinsamen Hyparchetypus und ist erst später in einem Überlieferungszweig zu *viklavo* verderbt. Es kann nicht ausgeschlossen werden, daß *viplavo* auch im Manuskript von THAKUR und JHA gestanden hat, was die Herausgeber stillschweigend zu *viklavo* geändert haben. Wegen der

[241] Vgl. z. B. Maheśvaras Kommentar zu *Amarakośa* 3.1.87: ... *ṣaḍ īṣatkampitasya*; s. auch APTE, s. vv. *ā-√kamp*, *ākampaḥ*, *ākampanam*.

zahlreichen Textzeugen des Grundtextes, die einhellig *vihvalo* belegen, nehme ich an, daß auch Ratnaśrījñāna *vihvalo* gelesen und dies durch *viplutaḥ san* paraphrasiert hat.

_Rṭ._ ad KĀ 3.184

2 ***avyaktaparama°* Hs. : *avyaktaḥ parama°* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.184: *gsal ba mchog dam pa'i ṅo bo *min pas.*** Wegen des Ablativ-Suffixes °*tas* könnte man tatsächlich *avyaktaḥ paramarūpataḥ* erwarten, in Analogie zu der folgenden Formulierung *paramātmarūpataḥ*, wie der Text bei THAKUR und JHA lautet. In diesem Fall wäre *avyaktaḥ* als Paraphrase von *aprameyaḥ* aufzufassen und *paramarūpataḥ* als Spezifizierung. Ratnaśrījñāna macht jedoch keinen Funktionsunterschied zwischen °*tas* und °*tvāt*. Man vergleiche hierzu auch die alternative Erklärung zu *aprameyaḥ*, nämlich *apratyakṣaviṣayatvāt*, in der *apratyakṣa-* als Kompositumsvorderglied erscheint. Gegen den Text von THAKUR und JHA spricht auch die Wortstellung, da man – in Analogie zu der weiter unten vorkommenden Erklärung ***niṣkalo*** *niravayavo* ***'si*** *paramātmarūpataḥ* – die Paraphrase direkt nach *aprameyaḥ* und vor *asi* erwarten würde.

11 ***tubhyaṃ* : *ttasan* Hs.; [*te*] *tubhyaṃ* Ed.** Die korrupte Lesart *ttasan* der nepalesischen Handschrift läßt sich paläographisch leicht als eine Verderbnis von *tubhyan* (für *tubhyaṃ* vor *n*°) erklären. Vermutlich war auch der Text im Manuskript von THAKUR und JHA fehlerhaft, wobei *te* aller Wahrscheinlichkeit nach eine Konjektur der Herausgeber darstellt. Das vor der fraglichen Stelle stehende *sarvamayāya* wird von der *Dpaṅ Ṭīkā* durch die Glosse *kun gyi raṅ bźin* bestätigt. Danach liest der tibetische Kommentar noch *tshaṅs pa* **khyod la**, das Skt. **Brahmaṇe te** (oder: **Brahmaṇe tubhyam**) entspricht. Denkbar ist, daß Dpaṅ Lo tsā ba *tshaṅs pa* der Klarheit halber eigenständig hinzugefügt hat. Ratnaśrījñāna hat die enklitische Form des Pronomens *te* vermutlich direkt durch *tubhyam* paraphrasiert.

_Rṭ._ ad KĀ 3.186

• ***citrāḥ.*** Zwar läßt sich nicht sicher entscheiden, ob in Ratnaśrījñānas Handschrift des *Kāvyādarśa* die Lesart *citra*° oder *citrā* gestanden hat, aber es steht in jedem Fall fest, daß er *citrā* kommentiert hat. In den zwei Versionen der tibetischen Übersetzung, die zu dieser Strophe überliefert sind, sowie in der Kommentartradition wird *bkra ba* auf *sgra don rgyan* bezogen. Das weist darauf hin, daß die Tibeter ebenfalls *citrā* und nicht *citra*° gelesen haben. In GNQ findet man *sgra don rgyan gyis bkra ba* statt *sgra don rgyan ni bkra ba*, was auch Skt. **śabdārthālaṃkriyācitrā* entsprechen könnte. Es sieht jedenfalls so aus, daß die Tibeter (°)*citrā* als nachgestelltes Attribut zum vorangehenden Kompositum aufgefaßt haben. Ratnaśrījñānas Erklärung spricht ebenfalls für eine solche Interpretation. Die tibetische Wiedergabe *bya sla bya dka' dag gi lam* zeigt, daß die Tibeter *mārgāḥ sukaraduṣkarāḥ* als eine syntaktische Einheit aufgefaßt haben, indem sie *sukaraduṣkarāḥ* als Attribut auf *mārgāḥ* bezogen haben. Ratnaśrījñānas Erklärung bestätigt diese Auffassung. Gewisse Probleme bereitet jedoch die Version der tibetischen Übersetzung in GNQ, da dort *bya sla bya dka' dag daṅ lam* steht. Dabei scheint man in der ersten Strophenhälfte drei statt zwei syntaktische Einheiten analysiert zu haben, nämlich *sgra don rgyan gyis bkra ba*, *bya sla bya dka' dag* und *lam*. Dpaṅ Lo tsā ba ist dieser Interpretation gefolgt, obwohl sie schwer zu rechtfertigen ist.

In der *Ratnaśrīṭīkā* fällt auf, daß dort das Wort *citra-* zweimal auftritt. Nachdem bereits einmal das Adjektiv *citrāḥ* durch sein Synonym *nānāprakārāḥ* erklärt wurde, erwähnt Ratnaśrījñāna *citrāḥ* noch einmal und zwar nach der Erklärung ***mārgā*** *yamakādirūpāḥ*. Nach dieser Auffassung stellt der attributiv zu verstehende Ausdruck *mārgāḥ sukaraduṣkarāḥ* „[von welchen es] leicht und schwer durchzuführende Verfahren [gibt]“ den Grund dafür dar, warum die Laut- und Sinnfiguren vielfältig

sind. Dpaṅ Lo tsā ba hat Ratnaśrījñānas Erklärung ebenfalls so verstanden und das zweite *citrāḥ* durch *sna tshogs* wiedergegeben. Es gibt hier keine Indizien dafür, daß Ratnaśrījñāna das Wort *citra-* als Terminus technicus gemeint hat.

Rṭ. ad KĀ 3.187

• ***satpuruṣatanum.*** In der Erklärung ***kīrtiṃ ca*** *satpuruṣatanum anaśvarīṃ guṇamayīṃ bhuvanavyāpinīm atimanoharāṃ* ist das Kompositum *satpuruṣatanum* auffällig. Wenn der Text der *Ratnaśrīṭīkā* tatsächlich richtig überliefert ist, wird man annehmen müssen, daß als Hinterglied eher das Substantiv *tanu-* „Körper, Leib" und nicht das Adjektiv *tanu-* „dünn; wenig" fungiert. In diesem Fall wäre das Kompositum wörtlich etwa so zu übersetzen: „[Ruhm], der den Leib eines guten Menschen hat". Möglicherweise will man damit sagen, daß dieser Ruhm, von den guten Menschen verkörpert wird. Dpaṅ Lo tsā ba gibt zwar diesen Textabschnitt wieder, allerdings so frei, daß es nicht mehr feststellbar ist, was der tibetische Gelehrte in seiner Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā* genau gelesen hat. Der Text der *Dpaṅ Ṭīkā* lautet folgendermaßen: ***grags pa*** *yon tan gyi sgo nas skye bo maṅ pos thos pa śin tu yid 'phrog pa* „herzerfreuender **Ruhm**, [d. h.] Bekanntheit bei vielen Leuten, aufgrund von Tugenden". Ob *skye bo maṅ pos thos pa* ein Reflex von *satpuruṣatanum* darstellt oder eine inhaltliche Entsprechung zu *bhuvanavyāpinīm* „der sich über die [ganze] Welt verbreitet" ist, läßt sich nicht sicher entscheiden.

11 **°*lakṣaṇaṃ caitac* : °*lakṣaṇa*[*ccai*]*tac* Hs., °*lakṣaṇaṃ caitat* | Ed.** Die Erklärung *upalakṣaṇaṃ caitac caturvargasiddhim api cādhigacchati yathoktaṃ prathame paricchede* verstehe ich folgendermaßen: „Und dies ist [– abgesehen von dem bloßen Wortsinn –] ein Hinweis [darauf, daß] er auch noch die vier Lebensziele verwirklicht, wie dies im ersten Kapitel erläutert wurde." Man vergleiche *Dṭ.* ad KĀ.T 3.187: *'di ni ñe bar mtshon pa ste le'u daṅ por bśad pa bźin du sde bźi 'grub pa thob par 'gyur ro*.

Rṭ., Ende

24 ***naḥ* : *na* Hs.; *na*[*ḥ*] Ed.** Vermutlich las auch das Manuskript von THAKUR und JHA nur *na*. Die von den Herausgebern vorgeschlagene Konjektur liegt auf der Hand, denn das Auslassen des Visargas vor dem *s*° von *syād* läßt sich zwanglos mit den orthographischen Gewohnheiten des Schreibers erklären.

25 ***iti* Ed. : *api* Hs.** Das in der nepalesischen Handschrift überlieferte *api* bereitet Schwierigkeiten. Dagegen ergibt das Adverb *iti*, das in der *editio princeps* zu lesen ist, an dieser Stelle einen guten Sinn; es dürfte hier verkürzt für *evaṃvidham* stehen. Gemeint ist etwa „eine so beschaffene Kunstdichtung".

42 **†*vitathabudhavidagdhatāviyātaḥ : vitathā budhavidagdhatā vidhātaḥ Ed.; vitathābudhavidagdhaṃtāvipātaḥ Hs. *post corr.*?, ~°vidagdh[ā]tāvipātaḥ Hs. *ante corr.*?** Das dritte Strophenviertel ist unklar. Es ist nur soviel sicher, daß das überlieferte *vitathā* nicht richtig sein kann, denn diese Strophe ist in dem Puṣpitāgrā-Metrum verfaßt. Dieses Metrum setzt voraus, daß die ungeraden Strophenviertel mit sechs Kürzen beginnen, weshalb *vitathā* keineswegs im Original gestanden haben kann. Die Lesart **vitatha*° stellt lediglich eine tentative Konjektur dar, die durch einen möglichst geringen Eingriff, nämlich der Tilgung des Dīrghamātra, einen zumindest metrisch korrekten Text ergibt. Am Ende des Kompositums sollte man *°*viyātaḥ* lesen, da es vom Sinn her gut paßt und da *vipāta-* m. W. nicht bezeugt ist. Die Verwechslung zwischen *ya* und *pa* ist graphisch bedingt.

69 ****adbhutapratibhayā viśāradāḥ* : *a*[*ti.*]*utapratibhavati śāvadāḥ* | Hs.; *adbhutaprati*[*bhayā*] *vi*°~ Ed.** Das erste Strophenviertel wurde anscheinend nicht nur in der nepalesischen Handschrift, sondern auch

im Manuskript von THAKUR und JHA fehlerhaft überliefert. Ich vermag keinen besseren Vorschlag zu machen und übernehme deswegen den Text der *editio princeps*.

[78] **Fol. 75 fehlt!** Ab dieser Stelle bis zum Ende des Kommentars wird der Text nach der Ausgabe von THAKUR und JHA gegeben. Es wird auch das Faksimile der letzten Blattseite des Manuskriptes von THAKUR und JHA (Fol. 124a) berücksichtigt, und dessen Varianten werden soweit möglich mitgeteilt.

• Am Ende des Manuskriptes von THAKUR und JHA finden sich noch zwei Strophen, die höchstwahrscheinlich vom Schreiber selbst stammen. Zwar geben die Herausgeber in ihrer *Ratnaśrīsaṃgr̥hītaviśiṣṭasandarbhasūcī* am Ende der Ausgabe an, daß die beiden Strophen von Ratnaśrījñāna verfaßt sind,[242] aber dies kann kaum richtig sein. Wenn man die Tatsache berücksichtigt, daß die beiden Strophen ganz am Ende der Handschrift erscheinen, und dazu noch ihren Inhalt zur Kenntnis nimmt, wird man sicherlich feststellen können, daß es sich hier um zwei Schreiberstrophen handelt.

Die erste Strophe, die im Anuṣṭubh-Metrum verfaßt ist, lautet in deutscher Übersetzung folgendermaßen:

„Als Maß dieses Textes ist eine zusammenhängende Vierergruppe von jeweils Tausend [Granthas] sowie ein weiteres Tausend bekannt.“

Es wird die Zahl der Granthas (1 Grantha = 32 Akṣaras) angegeben, was zur gewohnten Schreiberpraxis gehört. Die Zahl beträgt insgesamt 5000 Granthas oder 160 000 Akṣaras. Das Faksimile in der *editio princeps* ermöglicht es, diese Zahl zu verifizieren. Anhand der drei abgedruckten Seiten könnte grob eingeschätzt werden, daß in diesem Manuskript auf einem Folio ca. 1300 Akṣaras geschrieben wurden (eine Blattseite mit ca. 10 Zeilen und ca. 65 Akṣaras pro Zeile). Da das Manuskript aus 123 Folios und noch eine Blattseite (Fol. 124a) besteht, ergibt sich die Gesamtzahl von etwa 160 550 Akṣaras oder 5017 Granthas.[243] Somit wird die in der Strophe angegebene Zahl bestätigt.

Was den Inhalt der zweiten Strophe betrifft, so wird man feststellen müssen, daß die Strophe, so wie sie THAKUR und JHA gedruckt haben, kaum verständlich ist. Zum Glück ist man hier in der Lage, das Faksimile zu konsultieren und mit dessen Hilfe einen besseren Text herzustellen. Zugleich ergibt sich die Möglichkeit zu sehen, wie wesentlich und unerwartet die Unterschiede zwischen dem von THAKUR und JHA angebotenen Text und dem Wortlaut ihres Manuskriptes sein können. Anhand des Faksimiles läßt sich eine Strophe rekonstruieren, die im Āryā-Metrum verfaßt worden ist[244] und etwa so gedeutet werden kann:

„Die runden, äußerlich schön (leuchtenden) Schriftformen [in dieser Handschrift] betören das Herz der Menschen, so wie die Perlen, die ... aus der Muschel ausgestoßen (oder: entstanden) wurden.“

Es wird hier von den schönen Schriftformen der fertiggestellten Handschrift geredet, die so betörend sind wie Perlen. Auch diese Angabe paßt bestens zu einer Schreiberstrophe. Daher gibt es keinen Grund, diese beiden Strophen Ratnaśrījñāna zuzuschreiben.

---

[242] S. THAKUR/JHA 1957, S. 303 (*kr̥tyavyaktadyutayaḥ* und *granthasyaitasya sambandhi*).

[243] Bei 64 Akṣaras pro Zeile ergibt sich die Gesamtzahl von 158 080 Akṣaras (4940 Granthas).

[244] Der von THAKUR und JHA angebotene Text ist unmetrisch. Er hat in der Ausgabe die folgende Struktur: – – – – ◡ ◡ – – – ◡ – – ◡ – – – – | – – ◡ – – ◡ – – – – – – – ◡ – ◡ – ‖.

6.2 Philologische Bemerkungen zur Ausgabe der *Dpaṅ Ṭīkā*

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.3**

• Dpaṅ Lo tsā ba ist offenbar bewußt von der Wortstellung in Śoṅ stons und Lakṣmīkaras Übersetzung abgewichen. Der tibetische Kommentator folgt der Interpretation Ratnaśrījñānas und bietet dabei eine genaue Deutung der syntaktischen Beziehungen des Sanskrittextes. Aus seiner Erklärung wird deutlich, daß *de rnams* (Skt. *teṣām*) sich auf die sieben Yamaka-Arten bezieht, die in der vorhergehenden Strophe genannt wurden. Noch wichtiger ist, daß Dpaṅ Lo tsā ba *de la* (Skt. *tatra*) nicht direkt mit *bya sla* und *bya dka'* in Verbindung gesetzt hat, wie dies in allen anderen Fassungen der tibetischen Übersetzung der Fall ist. Dpaṅ Lo tsā ba macht klar, daß *bya sla* und *bya dka'* als zwei Appositionen zu *dbye ba* (Skt. *bhedāḥ*) zu verstehen sind, während *de la 'ga' źig bstan par bya* (Skt. *darśyante tatra ke cana*) syntaktisch einen selbständigen Satz bildet.

Dennoch ist davon auszugehen, daß Dpaṅ Lo tsā ba im großen und ganzen diejenige Fassung der tibetischen Übersetzung vorgelegen hat, die in den Tanjur-Ausgaben aus Ganden, Narthang und Peking bezeugt ist. Auch hier zeigt sich, daß der tibetische Gelehrte den Wortlaut der kanonischen Übersetzung nicht wesentlich geändert hat. Erst später, in seinem Kommentar, hat er begonnen, Śoṅ stons und Lakṣmīkaras Übertragung anhand der *Ratnaśrīṭīkā* zu verbessern. Der tibetische Gelehrte hat, wenn überhaupt, nur eine kleine Änderung an der ersten Übersetzung vorgenommen. Es fällt nämlich auf, daß einige der Textzeugen *de dag* (δεJ) für Skt. *teṣām* überliefern, während GNQ sowie die *Dpaṅ Ṭīkā* die Lesart *de rnams* bezeugen. Da, wie bereits an anderer Stelle gezeigt, Śoṅ ston und Lakṣmīkara eine große Vorliebe für die Partikel *dag* hatten,[245] liegt der Verdacht nahe, daß *de dag* in der ursprünglichen Übersetzung gestanden hat und nachträglich von Dpaṅ Lo tsā ba zu *de rnams* geändert wurde. Da der Gelehrte allerdings in der Regel auch solche Änderungen in Śoṅ stons und Lakṣmīkaras Wiedergabe nicht vorgenommen hat, ist eher davon auszugehen, daß die Lesart *de dag* erst nach Dpaṅ Lo tsā ba in die Überlieferung eingeführt wurde.

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.4**

• ***'khyud la.*** Es kann nicht sicher entschieden werden, ob die Lesart *'khyud pa'i* bereits in der ursprünglichen Übersetzung des *Sñan ṅag me loṅ* gestanden hat. Da diese Lesart ausschließlich von GNQ überliefert wird, ist denkbar, daß bereits Śoṅ ston und Lakṣmīkara *'khyud pa'i* geschrieben haben. Dabei muß angenommen werden, daß Dpaṅ Lo tsā ba diesen fehlerhaften Text zunächst unverändert belassen und erst in der *Dpaṅ Ṭīkā* durch die Lesart *'khyud la* korrigiert hat, die von der späteren Überlieferung übernommen wurde. Da sich *'khyud pa'i* allerdings nicht vernünftig konstruieren läßt und es deshalb kaum wahrscheinlich ist, daß Śoṅ ston und Lakṣmīkara einen so unsinnigen Text geschrieben haben, muß man eher damit rechnen, daß *pa'i* anstelle von *la* in GNQ erst im Laufe der Überlieferung ihrer gemeinsamen Quelle entstanden ist. Die Lokativpartikel *la* nach dem Verbalstamm *'khyud*, der hier als Imperativstamm zu deuten ist, tritt in der wohlbekannten Funktion auf, Imperativ-

---

[245] S. DIMITROV 2002b, S. 123–127.

stämme (in diesem Fall *'khyud* und *gyis*) miteinander zu verbinden.[246] Dies ist eine passende Wiedergabe des Absolutivs *āśliṣya* und des Imperativs *kuru* des Sanskrittextes. Deshalb nehme ich an, daß *la* die ursprüngliche Lesart ist und *pa'i* lediglich einen späteren Überlieferungsfehler von GNQ darstellt. Nebenbei sei bemerkt, daß Dpaṅ Lo tsā ba das Verb *'khyud pa* „umarmen, umfassen" mit der Lokativpartikel *la* konstruiert (*de'i mgrin pa* **la** *'khyud la*), obwohl es in der Regel die Ablativpartikel *nas* verlangt. Die Konstruktion mit *la* wird auch von Bstan 'dzin chos kyi ñi ma bestätigt, obwohl er im Grundtext *mgrin pa nas 'khyud la* beibehalten hat.[247]

Dṭ. ad KĀ.T 3.5

• In seinem Kommentar zu KĀ.T 3.5 ist Dpaṅ Lo tsā ba besonders knapp. Tib. *bud med kyi ... 'jug par byed* erwähnt er überhaupt nicht. Zwar könnte hier ein Textverlust vorliegen, jedoch ist wahrscheinlicher, daß der Kommentator es einfach nicht für nötig hielt, ausführlicher zu sein. Zum einen ist die Strophe für sich inhaltlich unproblematisch, und zum anderen ist auch Ratnaśrījñānas Erklärung relativ kurz.

Dṭ. ad KĀ.T 3.6

• ***lag pa daṅ dpya.*** Entsprechend der tibetischen Übersetzung und in Übereinstimmung mit der *Ratnaśrīṭīkā*[248] interpretiert Dpaṅ Lo tsā ba Skt. *kara-* in den beiden Bedeutungen „Hand" und „Abgabe". Dieselbe Interpretation findet sich auch bei BÖHTLINGK und BELVALKAR. Mir ist das Bild der „Hand der Erde" dennoch nicht klar. Es ist bemerkenswert, daß sich Śoṅ ston und Lakṣmīkara beide Seiten des Śleṣa durch ihre Wiedergabe *lag dpya* von Skt. *kara-* zum Ausdruck gebracht haben, was sie in der Regel nicht tun.

Dṭ. ad KĀ.T 3.8

[1] ****'khrul* : *'phrul* I.** Bei tib. *'phrul ba* handelt es sich um eine phonetisch bedingte Variante zu *'khrul ba*. Semantisch haben die beiden Verben nichts miteinander zu tun. Auch von der Bedeutung her paßt *rnam par 'phrul ba* bzw. *rnam 'phrul* an dieser Stelle nicht zu Skt. *vibhrama-*, das hier im Sinne von „unruhige, erratische Bewegung" gebraucht wird. Vielmehr stellt tib. *'khrul ba* die mechanische Wiedergabe von Skt. *bhrama-* bzw. *bhrānti-* in seiner abstrakten Bedeutung „Irrtum" dar. In jedem Fall steht *'khrul ba* der Sanskrit-Vorlage näher als *'phrul ba*. Die Verwechslung von *'khrul ba* und *'phrul ba* kommt in den tibetischen Textzeugen sehr häufig vor.[249]

• Dpaṅ Lo tsā bas Kommentar zu dieser Strophe ist ziemlich knapp. In der Erklärung fehlt sowohl das Attribut *yid 'oṅ* (Skt. *madhuram*) zum ersten *rnam 'khrul* (Skt. *vibhramam*) als auch das Subjekt *dpyid* (Skt. *madhuḥ*). Es entsteht der Verdacht, daß hier ein Textverlust vorliegt, vor allem weil sich durch das Fehlen von *dpyid* die syntaktischen Beziehungen des Sanskrit-Originals in der tibetischen Strophe einschneidend ändern, und zwar auf Kosten des Sinnes. Sollte der überlieferte Text der *Dpaṅ Ṭīkā*

---

[246] Dazu vgl. HAHN 1996, § 14.5, S. 138–139.

[247] Vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 496: *de lta'aṅ mgrin pa la 'khyud la bdag po'i 'du śes daṅ ma bral bar ṅo tsha ldan par gyis la* |.

[248] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.6: ***karo*** *hasto baliś ceti śliṣṭam.*

[249] Vgl. Jä, s.v. *'phrul ba*, LC Suppl., s. v. *rnam par 'khrul* (*pa*) und *rnam par 'phrul ba* (*pa*). Vgl. auch KĀ 1.56b und KĀ.T 1.56b sowie KĀ 3.21b und KĀ.T 3.21b.

vollständig sein, müßte man annehmen, daß Dpaṅ Lo tsā ba *rnam 'gyur gyis* (Skt. °*bhrāntyā*) als Subjekt interpretiert hat. Dies ist im Hinblick auf den Sanskrittext und Ratnaśrījñānas Erklärung jedoch nicht zu erwarten. Wegen des Fehlens von *dpyid* läßt sich auch nicht mehr feststellen, ob Dpaṅ Lo tsā ba *dpyid kyi* oder doch in Übereinstimmung mit der Sanskrit-Vorlage *dpyid* **kyis* gelesen hat.

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.10**

• ***thob par *'gyur.*** Obwohl Dpaṅ Lo tsā bas Text für sich sinnvoll ist und nicht geändert zu werden bräuchte, folge ich hier der Beleglage für den Grundtext, die die präsentische Form *'gyur* plausibler erscheinen läßt. Man beachte außerdem die präsentische Passivform (*nīyate*) in der Sanskrit-Vorlage. Die vorangehende Perfektform ***rgyal ba** dbaṅ du byas pa**r gyur te*** erklärt sich zwanglos aus dem Grundtext, wo sie zusammen mit der Semifinalpartikel die temporale Unterordnung signalisiert.

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.11**

• Dpaṅ Lo tsā bas Kommentar zu dieser Strophe ist nicht besonders ausführlich. Zu beachten ist, daß der Gelehrte die tibetische Übersetzung von Śoṅ ston und Lakṣmīkara nicht vollständig zitiert hat und statt dessen den Sanskrittext teilweise mit eigenen Worten wiedergibt. Anstelle von *bdag yid* findet man *naṅ sems can la*. Handelt es sich um eine Korruptel für **ṅa'i sems** *la* oder um ein ergänztes Objekt zu *sred pa*, das etwa „zur Geliebten“ bedeuten müßte? Außerdem liest man im Kommentar ***sred** pa ches cher skyed do*, was *mchog tu sred ldan byed* in der ursprünglichen Übertragung entspricht. Dies zeigt, daß Dpaṅ Lo tsā ba nicht immer der tibetischen Übersetzung sklavisch gefolgt, sondern gelegentlich den Sanskrittext selbständig wiedergegeben hat.

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.12**

• Śoṅ ston und Lakṣmīkara haben die beiden letzten Glieder des Kompositums *tvadupalambhāśā-vihatau* anscheinend als °*āś››-âvihatau* anstatt als °*āśā-vihatau* analysiert und dabei Skt. *avihati-* mit tib. *ma bral* wiedergegeben. Diese Wiedergabe wurde offenbar von Dpaṅ Lo tsā ba akzeptiert und auch von den meisten späteren tibetischen Gelehrten gebilligt. Dies führte zu unterschiedlichen Interpretationen, die mit dem Sanskrittext jedoch nicht zu vereinen sind.[250] Die tibetische Strophe ist wörtlich etwa folgendermaßen zu übersetzen: „Wie könnte ein derartiger den Leib zerstörender Zustand die Frau nicht befallen, die von der Hoffnung, dich zu erfassen, [noch] nicht frei ist?“ Lediglich in Y^TZ^T ist *bral ba* anstatt *ma bral* zu lesen. Die Lesart *bral ba*, die offenkundig für Skt. °*vihatau* steht, weist darauf hin, daß vermutlich bereits Źa lu Lo tsā ba die fehlende Übereinstimmung der tibetischen Übersetzung mit dem Sanskrittext bemerkt und deswegen den tibetischen Text entsprechend revidiert hat. Bemerkenswerterweise findet man in Si tu Paṇ chens Version wiederum die Lesart *ma bral*. Derselbe Wortlaut wird auch von Bstan 'dzin chos kyi ñi ma kommentiert.

[2] ****rgyas* : *rgas* I; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.12: *pravr̥ddhā.*** Tib. *rab tu rgas pa ... kyi*, wie in der Handschrift überliefert, wäre eine wörtliche Wiedergabe für Skt. *pravr̥ddhā* mit tib. *rab tu* für Skt. *pra-* und tib. *rgas pa* für Skt. *vr̥ddha-*. Da jedoch Skt. *pravr̥ddha-* in der Regel mit *rab tu rgyas pa* ins Tibetische

---

[250] Vgl. den Anfang von Bstan 'dzin chos kyi ñi mas Kommentar zu dieser Strophe: *'di la bod ṭīk rnams su 'grel tshul mi 'dra ba du ma źig byas snaṅ na'aṅ | Dpaṅ ṭīk ñid rgya 'grel bsgyur ba'i tshig ṅo mar 'dug pas tshad mar gyur la | | 'on kyaṅ tshig go dka' ba 'dir cuṅ zad gsal bar byas te 'chad na ...* (Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 502).

übersetzt wird,[251] halte ich es für wahrscheinlich, daß hier ein Überlieferungsfehler vorliegt und schlage deswegen vor, *rab tu *rgyas pa ... kyi* zu lesen. Beachtenswert ist, daß die Lesart *rgas* auch in der späteren tibetischen Kommentarliteratur bezeugt ist.[252]

Dṭ. ad KĀ.T 3.16

• In der tibetischen Überlieferung findet man Fassungen, die in ihrem Wortlaut teilweise voneinander abweichen. Śoṅ stons und Lakṣmīkaras Version läßt sich wörtlich etwa so übersetzen: „O Körperloser, mache die Grollende, die sich nicht an mich halten will, die mit Perlen versehen ist [und] die [die Herzen] betört, während ich zu deinem Köcher werde, schwach durch Glück.“ Dabei haben die Übersetzer *mā ninīṣuḥ* als *m›› âninīṣuḥ* und *śarma tanutām* als *śarma-tanutām* analysiert und außerdem den Ausdruck *te niṣaṅgatvam ... me ... yataḥ* als ein Genitivus Absolutus interpretiert. Dpaṅ Lo tsā ba folgt im wesentlichen dem Wortlaut dieser tibetischen Übersetzung. Teilweise weicht er jedoch davon ab. Die Strophe könnte nach seiner Auffassung folgendermaßen wiedergegeben werden: „O Körperloser, erfülle die Grollende, die sich nicht an mich halten will, die mit Perlen versehen ist, die [die Herzen] betört [und] die im Zustand deines Köchers [befindlich] mager geworden ist, mit dem Glück der Vereinigung mit mir.“ In der späteren tibetischen Überlieferung wurden Änderungen in der zweiten Strophenhälfte in Übereinstimmung mit der Interpretation Dpaṅ Lo tsā bas vorgenommen.

• Zu Dpaṅ Lo tsā bas Zusammenfassung *gaṅ bdag gduṅ ba'i rgyu* usw. vergleiche man Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 505: *ces bdag ñid gduṅ ba'i rgyu kheṅs ldan ma'i kheṅs pa 'di 'Dod pa'i lha khyod kyis da lta ñid du bsal nas bdag la kun dga'i rgyur 'gyur bar mdzod ces don du gñer ba ...* Da der überlieferte Text der *Dpaṅ Ṭīkā* an dieser Stelle wenig sinnvoll ist, möchte ich nicht ausschließen, daß er ursprünglich ähnlich lautete wie die Fassung von Bstan 'dzin chos kyi ñi ma, die einen sehr guten Sinn ergibt.

Dṭ. ad KĀ.T 3.18

• Die tibetische Übersetzung legt nahe, daß man, ähnlich wie Ratnaśrījñāna in seinem Kommentar, das Syntagma *ñi ma'i 'od kyis dmar gyur pa'i chu lha mo bźin* (Skt. *vāruṇīvāruṇībhūtasaurabhā*) trotz der räumlichen Entfernung auf das Prädikat *dga' bar bya* (Skt. *ramaṇīyā*) bezieht, während der folgende Teil *pā ṭa la dmar ba'i gos can dri bzaṅ gnas* (Skt. *pāṭalāpāṭalāṃśukā*) als vorangestelltes Attribut zu *bdag gi dga' ma* (*ramaṇī ... me*) zu verstehen ist. Dieser Interpretation folgt Dpaṅ Lo tsā ba nicht, sondern er scheint das erste Syntagma als eine nähere Bestimmung zu *dmar ba* aufzufassen: „deren Gewand rot ist wie die durch die Sonnenstrahlen gerötete Himmelsrichtung des Wassergottes [d. h. der Westen] [und] wie [die Blüten] des Pāṭala[-Baumes]“. In seinem Nachsatz *gos dmar po gon pa'i dga' ma de thun mtshams kyi dus kyi nub phyogs bźin du yid du 'oṅ ba'o źes pa'i don to* schließt Dpaṅ Lo tsā ba sich allerdings der Erklärung Ratnaśrījñānas und der Wiedergabe durch Śoṅ ston und Lakṣmīkara, so wie ich sie verstehe, an. Des weiteren ist zu bemerken, daß in der tibetischen Übersetzung Skt. *me* durch tib. *bdag gi* als Genitivus possessivus wiedergegeben und auf *dga' ma* bezogen ist. Dieser Deutung folgt auch Dpaṅ Lo tsā ba, obwohl Ratnaśrījñāna Skt. *me* in Verbindung mit dem Adjektiv *ramaṇīyā* offenkundig als Genitiv in seiner dativischen Funktion interpretiert hat.[253]

---

[251] Vgl. LC Suppl., s. vv. *rab tu rgyas*, *rab tu rgyas pa*, *rab rgyas* und *rab rgyas pa*.

[252] Vgl. z. B. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 502: *de lta bu'i gduṅ bas lus rñiṅs śiṅ rab tu rgas pa'i gnas skabs ...*

[253] Dazu vgl. SPEIJER 1886, § 129, S. 96–97.

_Dṭ._ ad KĀ.T 3.19

• Zu tib. *da ni źes pa skabs su babs pa'i tshig* vgl. LC, s. v. *skabs su bab* für Skt. *prastuta-*.

• ***bar chad med pa'i rnam rtog.*** Tib. *rnam rtog bar chad med* findet man lediglich in GNQ und auch in Snar thaṅ Lo tsā bas Kommentar. So haben anscheinend Śoṅ ston und Lakṣmīkara den Sanskrittext übersetzt. Wahrscheinlich ist Dpaṅ Lo tsā ba derjenige gewesen, der *rnam rtog* und *bar chad med* umgestellt und so die tibetische Übersetzung in genaue Übereinstimmung mit dem Sanskrittext gebracht hat. Der Wortlaut *bar chad med rnam rtog* (v. l. *chod* st. *chad*) wurde in der späteren Überlieferung übernommen.

_Dṭ._ ad KĀ.T 3.32

• Auffälligerweise erscheint der Textabschnitt von *raṅ bźin* bis *rgyan* (d. i. die Erklärung der Sinnfiguren) erst nach *'dir rkaṅ pa gñis pa* usw. (d. i. die Erklärung der Lautfiguren). Eigentlich erwartet man, daß der tibetische Kommentar zu dieser Strophe folgendermaßen endet: **'di ni raṅ bźin daṅ gzugs can daṅ bar gyi gsal byed daṅ rgyu'i rgyan te | rkaṅ pa gñis pa daṅ gsum pa dag la* ta nu ma dhyā *źes pa daṅ | daṅ po daṅ bźi pa dag la* su rā dzi ta *źes pa chod pa'i zuṅ ldan yod pa'o* ||*. Es besteht der Verdacht, daß im Laufe der Überlieferung beide Erklärungen in umgekehrter Reihenfolge abgeschrieben wurden.

_Dṭ._ ad KĀ.T 3.39

• Dpaṅ Lo tsā ba akzeptiert Śoṅ stons und Lakṣmīkaras Wiedergabe der Ablativ-Endung von Skt. *yater* mit tib. *phyir* nicht und verlangt in seinem Kommentar statt dessen die Partikel *las*. Seine Bemerkung dazu, nämlich *'dir rnam dbye lṅa pa ni phyir źes par mi bsgyur gyi las źes par bsgyur ro*, wurde anscheinend erst von Si tu Paṇ chen berücksichtigt.

• Für die zweite Strophenhälfte schlägt Dpaṅ Lo tsā ba eine andere Übersetzung vor: | *sgyu med khyod kyi bde 'jig par* || *mi 'gyur 'di sñed ched du'aṅ 'gyur* ||. Diese Wiedergabe entspricht genau dem Sanskrittext. Man findet sie bereits im Derge-Tanjur. Das deutet darauf hin, daß in diesem Fall der von Dpaṅ Lo tsā ba vorgeschlagene Wortlaut relativ früh übernommen wurde. Der tibetische Gelehrte hat anscheinend die Übersetzung des Grundtextes nicht geändert, obwohl er sie in seinem Kommentar für falsch erklärt. Dies bekräftigt die Hypothese, derzufolge Dpaṅ Lo tsā ba die Übersetzung von Śoṅ ston und Lakṣmīkara, die größtenteils in GNQ überliefert wird, zunächst nur durchgelesen und dabei einige wenige Korrekturen vorgenommen hat. Diese erste Lektüre muß jedenfalls vor der Entstehung der *Dpaṅ Ṭīkā* geschehen sein. Dpaṅ Lo tsā ba verfaßte seinen Kommentar erst in den letzten Jahren seines Lebens.

_Dṭ._ ad KĀ.T 3.41

[6] ****mo* : *bo* I.** Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.41: *de lta yin yaṅ kho *mo khyod la że sdaṅ bas de lta bu'i skabs med do* und Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 523: *gal te rgyan 'dog pa'i dgos pa yod du srid kyaṅ da ni kho mo khyod la że sdaṅ bas 'grogs pa'i skabs med do*.

• Dpaṅ Lo tsā bas Paraphrase von tib. *dam pa'i spyod la bag med* durch *spyod tshul ṅan pa* entspricht dem Wortlaut der tibetischen Übersetzung. Sie steht aber im Widerspruch zu dem Text, den die *Ratnaśrīṭīkā* kommentiert. Aus Ratnaśrījñānas Erklärung geht eindeutig hervor, daß er *apramatta-* und nicht *pramatta-* gelesen hat. Śoṅ stons und Lakṣmīkaras Wiedergabe *bag med* entspricht dagegen Skt. *pramatta-*. Entweder stand in ihrer Vorlage **saccaritapramatta*, was eine genaue Entsprechung zu tib.

dam pa'i spyod la bag med wäre. Oder die Übersetzer lasen *'saccarit›-âpramatta* „o du, der du dem schlechten Wandel gegenüber nicht unachtsam bist“ und haben dies sinngemäß mit „o du, der du dem guten Wandel gegenüber unachtsam bist“ wiedergegeben. Obwohl Dpaṅ Lo tsā ba die *Ratnaśrīṭīkā* kannte, wollte er offensichtlich den Wortlaut von Śoṅ ston und Lakṣmīkara nicht nachträglich verändern.

• Es läßt sich nicht sicher entscheiden, ob Śoṅ ston und Lakṣmīkara *mdzes ldan ñid kyis 'bras bu* oder *~ kyi 'bras bu* für Skt. *phalam ... kāntimattayā* geschrieben haben, da die Genitivpartikel *kyi* von den Textzeugen $DGJQS^T$ überliefert wird, während INY^TZ^T *kyis* lesen. Es ist allerdings auffällig, daß der Text des Narthang-Tanjur von GQ abweicht und seine Lesart von I bestätigt wird. Man könnte daher annehmen, daß *kyis* die ursprüngliche Wiedergabe darstellt, und dabei davon ausgehen, daß Śoṅ ston und Lakṣmīkara den Instrumental *kāntimattayā* entsprechend ihrer Übersetzungstechnik wörtlich durch *mdzes ldan ñid kyis* wiedergegeben haben, auch wenn die Genitivpartikel einen leichter zu verstehenden und eindeutigen tibetischen Text ergeben hätte. In diesem Sinne muß man die Lesart *kyis* als *lectio difficilior* betrachten, denn es ist weniger wahrscheinlich, daß man im Laufe der Überlieferung den vom Tibetischen her klaren Wortlaut *mdzes ldan ñid kyi 'bras bu* durch den nur anhand der Sanskrit-Vorlage sicher zu deutenden Text *mdzes ldan ñid kyis 'bras bu* geändert hat.[254]

Dṭ. ad KĀ.T 3.43

[6] **rgyas pa'am : *rgyal ba 'am* I.** Auch hier ist der Einfluß der *Ratnaśrīṭīkā* auf Dpaṅ Lo tsā ba sichtbar. Da anscheinend bereits Śoṅ ston und Lakṣmīkara Skt. *vyājr̥mbhitena* mit tib. *rnam par rgyas pa* wiedergegeben haben, war Dpaṅ Lo tsā ba gezwungen, *rnam par *rgyas pa** als Pratīka zu zitieren, obwohl diese Wiedergabe eigentlich wörtlich Ratnaśrījñānas Paraphrase *vistīrṇena* entspricht. Dies hat dazu geführt, daß die tibetische Entsprechung von Skt. *vyājr̥mbhitena*, nämlich *rnam par bsgyiṅs pa*, in der *Dpaṅ Ṭīkā* als Paraphrase von *rnam par *rgyas pa** erscheint. Mit anderen Worten, im tibetischen Kommentar liegt eine Vertauschung von Definiens (Skt. *vistīrṇena*, tib. *rnam par rgyas pa*) und Definiendum (Skt. *vyājr̥mbhitena*, tib. *rnam par bsgyiṅs pa*) vor. Neben der Konjektur *rnam par *rgyas pa** ist zwar auch *rnam par *glal ba* denkbar, da letzteres Skt. *vyājr̥mbhita-* wörtlich entsprechen würde, aber mir sind keine andere Belege dafür bekannt. In den späteren Versionen der tibetischen Übersetzung wurde der Wiedergabe *kun tu glal* für Skt. *vyājr̥mbhitena* der Vorzug gegeben.

• ***bud med kyi *rked pa'i mdun sgrom.*** Bod mkhas pa Mi pham zitiert stillschweigend einen Teil von Dpaṅ Lo tsā bas Erklärung: *dza gha na bud med kyi sked* (*rked* M_D) *pa'i mdun sgroms*.[255] Fast dasselbe findet sich auch in Bstan 'dzin chos kyi ñi mas Kommentar: *dza gha na te bud med kyi sked pa'i mdun sgrom ston pa sogs*.[256] Wenn man die Erklärungen zu Skt. *jaghana-* in den indischen lexikographischen Werken vergleicht,[257] wird man feststellen, daß Dpaṅ Lo tsā bas Erläuterung letztendlich darauf beruht.

---

[254] Vgl. KĀ 3.127d, KĀ.T 3.127d und *Dṭ.* ad KĀ.T 3.127.

[255] Bod mkhas pa Mi pham 1976, S. 424^2, Fol. $11b^2$.

[256] Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 524.

[257] Vgl. z. B. Maheśvaras Kommentar zum entsprechenden Eintrag in *Amarakośa* 2.6.74d: *jaghanam ity ekaṃ strīkaṭyāḥ purobhāge* | *„jaghanaṃ syāt striyāḥ śroṇipurobhāge kaṭāv api“ iti* | und Śrīdharasenas Definition in *Abhidhānaviśvalocana* 1143cd: *jaghanaṃ vanitāśroṇīpurobhāge kaṭīrake* (Źa lu Lo tsā bas tibetische Wiedergabe dieser Strophenhälfte lautet wie folgt: | *dza gha naṃ źes bud med dpyi'i* | | *mdun gyi cha daṅ dpyi mgo la* |; Ed. JAMSPAL 1992, S. 196).

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.44**

• Zu dieser Strophe findet man in den Tanjur-Ausgaben aus Ganden, Narthang und Peking Glossen, die in kleinerer Schrift geschrieben bzw. geschnitzt worden sind. Die Positionierung der Glossen im Narthang- und Peking-Tanjur unterscheidet sich, wobei die Glossen in beiden Ausgaben zwischen den Wörtern stehen. Im Ganden-Tanjur hat man die Glossen über und unter den betreffenden Wörtern aus dem Grundtext gestellt. Die zum Teil nur mit Mühe zu entziffernden Glossen in GNQ stammen allesamt aus der *Dpaṅ Ṭīkā*. Es handelt sich um folgende Glossen:

3.44a: über ***dpal ldan*** – *Khyab 'jug gi miṅ ṅo* (so nach G, in Q schwer lesbar); nach (Q) / unter (G) ***Dpal*** – *mo*; über ***ldan*** – eine schwer zu entziffernde einsilbige Glosse (zu erwarten ist etwa *pa*; in N steht *sos*); nach (Q) / unter (G) ***mi*** – *gźi gcig du* (in G ganz schwer lesbar, in Q zum Teil lesbar); über ***śoṅ*** – *khyab bdag* (Q), *khyabdag* (G, für *khyab bdag*); nach (Q) / über (G) ***brtan*** – *rtag par gnas*.

3.44b: über ***'chi med*** – *lha*; nach (Q) / über (G) ***lam daṅ*** – *nam mkha' daṅ* (Q), *namkha' daṅ* (G, für *nam mkha'* ~); nach (Q) / unter (G) ***'tshad ldan*** – *gus ciṅ* (schwer lesbar).

3.44c: nach (Q) / über (G) ***'gro ba*** – *la phan 'dogs pas*; nach (Q) / unter (G) ***rgyas byed*** – *'gro bas*; nach (Q) / unter (G) ***mchod*** – *par*; nach (Q) / über (G) ***ldan tshad*** – *kun gyi raṅ bźin yin pas*.

3.44d: vor (Q) / über (G) ***mtshuṅs*** – *gaṅ daṅ yaṅ*; nach (Q) / unter (G) ***sa*** – *bhū mā na źes pa*; nach (Q) / unter (G) ***źes bya*** – *Lha ma yin gyi dbaṅ po stobs ldan slus* (*sic*) *nas 'chiṅ ba'i dus su sa gźi goms* (*sic*) *pas 'jal bas*; über ***thob*** – *pa*.

Beachtenswert ist, daß im Narthang-Tanjur die Glossen nicht nur zwischen den Wörtern der betreffenden Strophe (3.44) stehen, sondern teilweise sogar inmitten der ersten Strophenhälfte der folgenden Strophe (3.45). Der Text sieht dort folgendermaßen aus:[258]

| **Dpal**[A] mo[a] **ldan**[B] [C]**mi śoṅ**[C] [c]khyab pdag[c] **brtan**[D] **ldan gaṅ gis bdag ñid ni | |** [E]**'chi med**[E] [F]**lam daṅ**[F] **mñam pa'i** [G]**tshad ldan**[G] **rab** $_{6N}$ **'dud pa'i | |** [H]**'gro ba**[H] [I]**rgyas byed**[I] [i]'gro pas[i] **mchod**[J] par[j] [K]**ldan tshad**[K] **med miṅ can ni | |** [L]**mtshuṅs**[L] **med khaṅs ldan sa**[M] **'jal źes**[N] [a]khyab 'jug gi miṅ ṅo[a] | sos[b] [c]bźi gcig du[c] [d]rtag par gnas[d] **bya**[N] **thob**[O] ba[o] **de la phyag mdzod** | lha[e] [f]namkha' daṅ[f] [g]gus ciṅ[g] $_{7N}$ **bcud la źugs te** [h]la phan 'dogs pas[h] **braṅ gis dga' byed ciṅ** | [k]kun gyi raṅ bźin yin pas[k] [l]gaṅ daṅ yaṅ[l] **sñiṅ por** [m]bhū mā na źes pa[m] **gyur pa'i bcud maṅ rab tu 'dzin | gźad kyi rjes** mcha[259] [n]lha ma yin gyi dbaṅ po stobs ldan slus nas 'chiṅ pa'i dus su sa gźi goms pas 'jal bas[n] **[98aN]**

Anscheinend hat man bei der Anfertigung des Narthang-Blockdrucks auf die Kleinschrift zwischen den Zeilen verzichten wollen oder müssen, und deshalb wurden einige der Glossen auf der folgenden Zeile direkt unter dem entsprechenden Wort aus dem Grundtext geschrieben. Dabei war es notwendig, den Grundtext in der betreffenden Zeile durch die jeweilige Glosse zu unterbrechen. Da die Glossen in GNQ offenbar identisch sind, ist anzunehmen, daß sie bereits im Hyparchetypus von GNQ zu finden waren. Anhand der unterschiedlichen Darstellungsweise in GNQ kann man jedoch keine sichere Rückschlüsse auf die Abhängigkeitsverhältnisse zwischen GNQ ziehen. Es ist möglich, daß dieser Textabschnitt mit den dazugehörenden Glossen unabhängig voneinander in den drei Tanjur-Ausgaben auf

[258] Durch hochgestellte Großbuchstaben markiere ich ein glossiertes Wort aus dem Grundtext, während die entsprechenden Kleinbuchstaben auf die jeweilige Glosse hinweisen.

[259] Hat man hier einen Teil von *mtshuṅs* geschrieben? Auf Fol. 98b fährt der Text mit dem nach *rjes* zu erwartenden *mtshuṅs* fort.

unterschiedliche Weise angefertigt wurde. Dennoch kann man annehmen, daß diese Stelle ursprünglich ähnlich wie im Ganden-Tanjur ausgesehen hat, nämlich mit Glossen in Kleinschrift über und unter den Zeilen. Es läßt sich nicht sicher sagen, wer diese Glossen in der Vorlage von GNQ geschrieben hat und aus welchem Grund dies geschehen ist. Da sie der *Dpaṅ Ṭīkā* entnommen sind, ist denkbar, daß Dpaṅ Lo tsā ba die Glossen selbst hinzugefügt hat, etwa als er Śoṅ stons und Lakṣmīkaras Übersetzung Korrektur las. Nun ist aber die *Dpaṅ Ṭīkā* allem Anschein nach erst nach diesem Korrekturlesen angefertigt worden, so daß es plausibler ist, daß ein späterer Gelehrte die Glossen in der Vorlage von GNQ – vielleicht nur ausnahmsweise – anhand der *Dpaṅ Ṭīkā* hinzugefügt hat. Letzteres könnte wenigstens teilweise das auffällige Auftreten von Glossen an dieser Stelle in den drei Tanjur-Ausgaben der tibetischen Übersetzung des *Kāvyādarśa* erklären.[260]

• ***lha ma yin gyi dbaṅ po Stobs ldan.*** Tib. *lha ma yin gyi dbaṅ po* entspricht Skt. *asurendra-*, das als Beiname Balis bekannt ist.[261] Der Ausdruck *gom pas* weiter unten im tibetischen Kommentar läßt erkennen, daß Dpaṅ Lo tsā ba der indische Mythos über Viṣṇus drei Schritte und die Bezwingung Balis wohlbekannt war.[262]

Dṭ. ad KĀ.T 3.48

• ***gcoṅ zad byed.*** Zur Erklärung *gcoṅ zad byed* für *zad nad* vergleiche man tib. *gcoṅ chen zad byed* „phthisis“, d. i. die sechste der sechs wichtigen chronischen Krankheiten (tib. *gcoṅ chen sde drug*).[263]

• Dpaṅ Lo tsā ba zitiert die tibetische Übersetzung der Strophe 76 aus dem *Jīmūtavāhanāvadāna* (tib. *Sprin gi bźon pa'i rtogs pa brjod pa'i yal 'dab*) des Somendra (tib. Zla ba'i dbaṅ po). Der Sanskrit-Original dieser Strophe lautet folgendermaßen:

iyaṃ mama samāsannavivāhāntaravartinī |
na parikṣīyate vāmā śatayāmeva yāminī ||

In den kanonischen Versionen der tibetischen Übersetzung[264] liest man in der ersten Zeile *ñe ba* statt *gnas pa* und in der vierten Zeile *bźin du* statt *lta bur* sowie in D richtig *yoṅs mi 'dzad* statt *yoṅ mi 'dzad* (in Q ist *yoṅ mi mdzad* mehrfach fehlerhaft). Das *Jīmūtavāhanāvadāna* erscheint als die 108. und damit letzte Legende der *Bodhisattvāvadānakalpalatā* des Kṣemendra und wurde dort von Kṣemendras Sohn Somendra hinzugefügt.[265] Genau wie der *Kāvyādarśa* wurde auch dieses umfangreiche Werk von Śoṅ ston und Lakṣmīkara ins Tibetische übertragen.

---

[260] Den einzigen anderen Fall, in dem in GNQ eine Glosse überliefert wird, die ebenfalls aus der *Dpaṅ Ṭīkā* stammen könnte, hat man in KĀ.T 3.85.

[261] Dazu vgl. MANI 1975, s. v. *Bali* (*Mahābali*) I.

[262] Über diesen Mythos vgl. Prajñāvarmans Kommentar zu Udbhaṭasiddhasvāmins *Viśeṣastava* 10 (Ed. SCHNEIDER 1993, S. 54–55 und 102–107).

[263] Vgl. SCD, s. v. *gcoṅ chen nad drug*, und ZHD, s. v. *gcoṅ chen zad byed*; im letzteren Wörterbuch wird *gcoṅ nad* als *na tsha rñiṅ pa* erklärt.

[264] Die Strophe findet sich in D, Tôh 4155, Bd. 46, S. 263/7$^{3-6}$, Abt. *Skyes rabs*, Bd. *Khe*, Fol. 301b$^{3-6}$; in Q, TT 5655, Bd. 129, S. 116/5^{1}, Abt. *Skyes rabs*, Bd. *Ge*, Fol. 351b^{1}.

[265] Dazu MEJOR 1992, S. 1 ff.

_Dṭ._ ad KĀ.T 3.49

• Die tibetische Übersetzung der ersten Zeile der Sanskrit-Strophe ist auffällig, sofern man *rnams kyi* nicht nach *’dod med* (Skt. *akāmatām*), sondern eigentlich nach *dga’ med* (Skt. *aramatām*) erwartet. Tib. *dga’ med *rnams kyi ’dod med* bźed pa dag* würde dem Sanskrittext besser entsprechen. Zwar beruht Dpaṅ Lo tsā bas Paraphrase zu dieser Stelle wie üblich auf der *Ratnaśrīṭīkā*, aber dennoch weicht er nicht vom überlieferten Wortlaut der tibetischen Übersetzung ab. Da es kaum vorstellbar ist, daß Dpaṅ Lo tsā ba *akāmatām* und *alubdhatām* als Genitiv Plural mißverstanden hat, wie das seine Wortfolge zu suggerieren scheint, gibt es nur zwei Erklärungsmöglichkeiten für den Befund: a) eine übertriebene Treue gegenüber Śoṅ stons und Lakṣmīkaras Wiedergabe der Strophe; b) ein redaktioneller Eingriff in Dpaṅ Lo tsā bas ursprünglichen Wortlaut auf der Grundlage der tibetischen Übersetzung des Grundtextes. Die erste Erklärung erscheint mir etwas wahrscheinlicher.

_Dṭ._ ad KĀ.T 3.51

4 ***mod *kyaṅ* : *modaṅ* = I.** Die Lesart *modaṅ* könnte man für die Zusammenschreibung *mod daṅ* nehmen. Dennoch vermute ich, daß anstelle von *daṅ* eher *kyaṅ* aus dem Grundtext gestanden hat.

_Dṭ._ ad KĀ.T 3.54

• Es ist klar, daß Dpaṅ Lo tsā bas Erklärungen zu dieser Strophe vor allem auf Ratnaśrījñānas Kommentar beruhen. Die Analyse in der *Dpaṅ Ṭīkā* läßt vermuten, daß der tibetische Gelehrte die Strophe ins Tibetische etwa so übersetzt hat:

| *kye mi gus ma gaṅ kheṅs pa* | | *rab yaṅs khyod kyis spaṅ bya ba’i* |
| *skyes de sñiṅ stobs śin tu brtan* | | *mchog tu ’bad pas yid brtan bya’o* |

Die überlieferte tibetische Übersetzung setzt dagegen eine andere Analyse des Sanskrittextes voraus. Śoṅ ston und Lakṣmīkara haben den Text vermutlich folgendermaßen analysiert:

nā stheyaḥ sattvayā varjyaḥ param›-āyata-mānayā |
n›-āsthe yaḥ sa tvay›› āvarjyaḥ param āyatamānayā ||

nā = tib. *skyes bu*, ***stheyaḥ*** = tib. *brtan*, ***sattvayā*** = tib. *sñiṅ stobs can*, ***varjyaḥ*** = tib. *spaṅ bya ste*, ***param›-āyata-mānayā*** = tib. *kheṅs pa rab yaṅs*; ***n›-āsthe*** = tib. *smod brtson ma* (*’bad med ma*, *mi brtan ma*), ***yaḥ*** = tib. *gaṅ*, ***sa*** = tib. o. E. (*de*), ***tvayā*** = tib. *khyod kyis*, ***āvarjyaḥ*** = tib. *yid brtan bya’o*, ***param*** = tib. *mchog tu*, ***āyatamānayā*** = tib. *’bad pa yis*.

Bei dieser Interpretation wird *stheyaḥ* gegen die Regeln der Kongruenz als Attribut von *nā* aufgefaßt,[266] und *sattvayā* wird in Zusammenhang mit *param›-āyata-mānayā* gesetzt.

• Es ist nicht nötig *’jug *pas* oder *’jug *pa’i phyir** zu konjizieren,[267] da Dpaṅ Lo tsā ba einen Konstruktionswechsel vorgenommen hat.

• Tib. *smod brtson ma* „o du, die du um Beleidigung bemüht bist“ stellt eine mögliche Wiedergabe von Skt. *n›-āsthe* dar. Der Mangel an Respekt (Skt. *āsthā-*) wäre dann positiv ausgedrückt, womit *smod brtson ma* ein Antonym zu *mi gus ma* darstellte, das später von Dpaṅ Lo tsā ba verwendet wird.

[266] Richtig wäre **stheyān*.

[267] Vgl. Skt. °*rānuvartitvāt* (*Rṭ.* ad KĀ 3.54).

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.55**

• Die auffällige Wiedergabe von Skt. *sametya* durch *yaṅ yaṅ rab sbyar* im Tibetischen scheint direkt auf Ratnaśrījñānas Kommentarerklärung *punaḥ* **punar* (*namaskriyayā**) ***sametya*** *saṃgatya* (geschr. *punaḥ punaskriyayā* ~) zurückzugehen, wobei anscheinend Definiens und Definiendum vertauscht worden sind. In der *Dpaṅ Ṭīkā*, die in bezug auf KĀ.T 3.55 ungewöhnlich knapp ist, wird diese Stelle leider nicht kommentiert.

• In der Handschrift der *Dpaṅ Ṭīkā* findet sich keine Erklärung zu *yaṅ yaṅ rab sbyar mdzes pa med pa yi*, *tshul daṅ ṅa rgyal ñams byas nas* und *zos*. Entweder liegt hier ein Textverlust vor oder Dpaṅ Lo tsā ba hat seinen Kommentar zu dieser Strophe absichtlich sehr knapp formuliert, um Konflikten mit Śoṅ stons und Lakṣmīkaras recht freier Wiedergabe zu vermeiden.

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.56**

• ***lhan cig 'oṅ ba daṅ bral ba.*** Die tibetische Wiedergabe der zweiten Strophenhälfte ist problematisch. In der tibetischen Übersetzung entspricht *bral ba* (3.56c) inhaltlich Skt. *apoḍhaghanāgamānām*. Man hätte allerdings einen Genitiv erwartet. Warum Skt. °*ghanā*° dennoch ein zweites Mal mit tib. *stug* übersetzt und gegen den Sanskrittext auf *vr̥ndānilā*° bezogen wurde, bleibt ein Rätsel. Dpaṅ Lo tsā ba stand vor der Schwierigkeit, den ihm vorliegenden tibetischen Text mit dem Kommentar des Ratnaśrījñāna in Einklang zu bringen. Aus mir unverständlichen Gründen hat er *bral ba* (3.56c) soziativisch mit dem vorangehenden *rluṅ *gi tshogs stug* verbunden, obwohl dieses einen inhaltlich wenig sinnvollen Text ergibt: „getrennt (d. h. frei) von dichten Windmengen". Liegt hier ein Übersetzungsfehler für einen ursprünglichen Instrumental (*lhan cig 'oṅ *bas*) vor? Die Lesart *bral bas* (3.56c) bei Si tu Paṇ chen läßt sich wesentlich besser konstruieren als die partikellose Form *bral ba* in den anderen Textzeugen. Die Übersetzung der zweiten Strophenhälfte lautet in diesem Fall: „Und das Geschrei der Wasservögel verstummte, weil sie durch die dichten Windmengen auseinandergetrieben waren."

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.57**

4 **braṅ la ñe bar gtad : *ñe bar braṅ la gtad* I *post corr.*, *m. sec. marg.* (°*r*); *ñe babraṅ la gtad* I *ante corr.*** Es ist kaum anzunehmen, daß Dpaṅ Lo tsā ba *braṅ la* zwischen das Verbalpräfix (*ñe bar*) und das Verb (*gtad*) geschrieben hat. Ich halte es für wahrscheinlicher, daß der Kommentator das Präfix überhaupt nicht geschrieben hat und dieses erst im Laufe der Überlieferung anhand des Grundtextes der tibetischen Übersetzung hinzugefügt wurde. Dpaṅ Lo tsā ba pflegt die Präfixe bei Śoṅ stons und Lakṣmīkaras wörtlichen Wiedergaben von präfigierten Sanskrit-Verben wegzulassen.[268] Sollte der Kommentator *ñe bar* dennoch ausnahmsweise geschrieben haben, so wäre *ñe bar* eher erst nach *braṅ la*, d. h. direkt vor *gtad*, zu erwarten.[269] Eine weitere Möglichkeit bestünde darin, anzunehmen, daß Dpaṅ Lo tsā ba vielleicht aus stilistischen Gründen das Präfix *ñe bar* aufwerten wollte und es deshalb unabhängig von dem Verb *gtad* im Sinne von „in vertraulicher Weise" übersetzt hat. In diesem Fall wäre es nicht nötig, den überlieferten Wortlaut zu ändern.

---

[268] Vgl. z. B. *bsgrubs pas* in der *Dpaṅ Ṭīkā* zur selben Strophe und *ṅes par bsgrubs pa'i* im Grundtext für Skt. *āvarjita*°.

[269] Vgl. die Erklärung im Kommentar des Snar thaṅ Lo tsā ba: *'o ma 'dzin pa'i nu ma gñis po raṅ gi *mdza'* (geschr. *'dza'*) *bo'i braṅ la ñe bar gtad nas* (Snar thaṅ Dge 'dun dpal 1976, Bd. II, S. 305^{4-5}, Fol. $403a^{4-5}$).

• ***ciṅ ṅo.*** Der Gebrauch der Koordinationspartikel *ciṅ* am Ende des Satzes ist bemerkenswert. Nach *ciṅ* würde man normalerweise eine Paraphrase von (*ñe bar*) *gtad* erwarten, denn bei der Erklärung von Verben setzt Dpaṅ Lo tsā ba sehr oft das Definiendum mit dem Definiens mittels der Koordinationspartikel in eine kopulative Verknüpfung. Sollte das auch hier der Fall gewesen sein, wäre ein Textverlust zu beklagen. Diese Vermutung würde sich hingegen erübrigen, wenn man den Text so deutet, daß mit *ciṅ* Dpaṅ Lo tsā ba hier auf die modale Subordination von *'o ma 'dzin gñis po ñe bar gtad nas* („indem sie [ihren] Busen [an seine Brust] drückt") hinweisen will.[270]

• ***gaṅ bde bar byas pa'o.*** Tib. *gaṅ bde bar* (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.57–59) und *ji ltar bde bar* (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.60) bedeuten dasselbe wie *ci bde bar*.[271] Letzteres verwendet Bstan 'dzin chos kyi ñi ma an der entsprechenden Stelle in seinem Kommentar zu KĀ.T 3.56–65. Mit dieser Bemerkung innerhalb des Kommentars zu KĀ.T 3.56–65 weist Dpaṅ Lo tsā ba (und nach ihm auch die späteren tibetischen Kommentatoren) darauf hin, daß abgesehen von den ein- oder zweimal wiederholten Strophenvierteln die übrigen Strophenviertel beliebig formuliert, d. h. ohne Einschränkung hinsichtlich ihrer lautlichen Struktur verfaßt werden können bzw. verfaßt sind.

Dṭ. ad KĀ.T 3.59

[2] ***kyis : kyi I; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.59: °*āvasthāḥ kramena daśamīṃ daśāṃ nayantīti.*** Wenn der Wortlaut der *Dpaṅ Ṭīkā* richtig wäre, wäre anzunehmen, daß Dpaṅ Lo tsā ba in seiner Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā* nicht °*kāmāvasthāḥ kramena*, sondern *°*kāmāvasthākramena* gelesen hat.[272] Bstan 'dzin chos kyi ñi mas ausführliche Erklärung zu der gleichen Stelle scheint die Emendation **kyis* zu bestätigen; vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 540: *khyod ma gtogs pa thams cad mṅon par 'dod pa'i gnas skabs kyi rim pa 'dod pa daṅ | sems pa daṅ | rjes su dran pa daṅ | yon tan sgrogs pa daṅ | yid 'byuṅ ba daṅ | smre sṅags 'don pa daṅ | smyo ba daṅ | blun pa daṅ | rgas pa rnams kyis rim pas bcom nas mthar lus 'jig ciṅ 'chi ba'i skabs bcu par byas so* |.

Dṭ. ad KĀ.T 3.61

• Es ist nicht klar, wie Śoṅ ston und Lakṣmīkara zu der Wiedergabe *dpal* gekommen sind, denn tib. *dpal* hat im Sanskrittext keine Entsprechung. Bemerkenswert ist andererseits, daß Skt. *rato* in der tibetischen Übersetzung nicht wiedergegeben wurde. In der *Dpaṅ Ṭīkā* wird das befremdliche *dpal* durch *phun sum tshogs par gyur pa* paraphrasiert. Als naheliegende Erklärung bietet sich an, daß *lag pa dpal daṅ lhan cig* eine frühe Verderbnis für ursprüngliches *lag pa dag daṅ lhan cig* ist, die in dieser Form bereits Dpaṅ Lo tsā ba vorgelegen haben muß. Kann es sein, daß tib. *de phyir* die Entsprechung eines verlesenen bzw. verderbten *tato* ist? Dann müßte von den Übersetzern übersehen worden sein, daß die Yamaka-Struktur ganz offensichtlich gestört wäre?

---

[270] Vgl. die Erklärung zu *brgyan pa'i bud med dag daṅ rnam par rtse* in *Dṭ.* ad KĀ.T 3.58.

[271] Zu *ci bde ba* gibt DAS an: „(*kiṃ hlādayati*) what is well, good; what pleases; as it pleases them; as they like" (SCD, s. v.). Für *ci bde bar* und *ci bder* vermerkt LOKESH CHANDRA die folgenden Sanskrit-Entsprechungen: *yathāsukham* bzw. *anusukham* (LC Suppl., s. vv.).

[272] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.12 und *Dṭ.* ad KĀ.T 3.12.

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.64**

• Śoṅ ston und Lakṣmīkara haben KĀ 3.64 anscheinend anders analysiert. Vorausgesetzt die beiden Übersetzer haben die Strophe wörtlich unter Beibehaltung der Reihenfolge der Strophenzeilen wiedergegeben, würde ihre Übersetzung eher dem folgenden Sanskrittext entsprechen:

paramparāyā bala-vāraṇānāṃ
paraṃ parāyā bala-v›-āraṇānām |
dhūlīsthalīr vyoma vidhāya rundhan
paraṃ parāyā bala-vā raṇānāṃ ||

Dpaṅ Lo tsā ba kommentiert die Strophe in Übereinstimmung mit der Wortfolge der tibetischen Übersetzung und weicht in dieser Hinsicht von der *Ratnaśrīṭīkā* ab.

• Es fällt auf, daß Dpaṅ Lo tsā ba das Pratīka *mchog tu* für Skt. *param* nicht zitiert. Die entsprechende Erklärung von Bstan ’dzin chos kyi ñi ma, der auch im Hinblick auf diese Strophe von der *Dpaṅ Ṭīkā* beeinflußt ist, lautet folgendermaßen: ***gźan** dgra ste’i dpuṅ gi phyogs **su mchog tu** ste ches śin tu myur bar **rgyug** par byed do*.[273]

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.65**

• Dpaṅ Lo tsā bas Erklärung *ji ltar bdag ñid slu ba de ltar gźan yaṅ slu bas **mi mñam** pa yin la* beruht sicherlich auf der *Ratnaśrīṭīkā*, hat allerdings mit ihrer Vorlage nur noch einige Wörter, nicht jedoch den Sinn gemeinsam. Die *Ratnaśrīṭīkā* ist wohl so zu verstehen: „[das Wort von Leuten wie dir, die] **unausgewogen**, [d. h.] ungleichmäßig, sind, weil sie kein gleichmäßiges Verhalten zeigen, [welches auf der Einstellung beruht], ‘Genauso wenig wie ich betrogen werden will, darf auch der Andere nicht betrogen werden’.“ Der Text der *Dpaṅ Ṭīkā* hingegen bedeutet: „[das Wort von Leuten wie dir, die] **ungleich** [d. h. gefährlich] sind, weil sie auch den anderen genauso betrügen, wie du dich selbst betrügst.“ Man vergleiche hierzu die ähnlichen Erklärungen in den Kommentaren von Snar thaṅ Lo tsā ba und Bstan ’dzin chos kyi ñi ma.[274]

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.66**

• Die tibetische Fassung dieser Strophe, wie sie in den Textzeugen CDJLY^{T}Z^{T} überliefert ist, weicht nicht unerheblich von der Interpretation Ratnaśrījñānas ab. Als besonders problematisch erweist sich dabei der zweimalige Gebrauch von *u ma* (Skt. *umā-*). In dieser Übersetzung entspricht tib. *mdzes* (KĀ.T 3.66a) Skt. *umā-* „Glanz“, tib. *u mas* (KĀ.T 3.66b) steht für Skt. *umā-* „Umā (die Gattin Śivas)“, tib. *mchod* (KĀ.T 3.66d) gibt Skt. *māna-* „Achtung, Verehrung“ wieder, und schließlich übersetzt tib. *mi mdzes min* wohl Skt. *mā ... rājase na*. Wenn das zutrifft, würde man allerdings die zweite Erwähnung von *u ma* (KĀ.T 3.66c) als einen redaktionellen Zusatz deuten müssen, denn die lange Silbe °*mā*° kommt im Sanskrittext nur viermal vor. Im Falle einer derart schwierigen Strophe überrascht ein solches Verfahren kaum. Weiterhin ist es nicht verwunderlich, daß sich auch spätere tibe-

---

[273] Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 544.

[274] Snar thaṅ Dge ’dun dpal 1976, Bd. II, S. 319$^{2-3}$, Fol. 410a$^{2-3}$: *raṅ gźan gñis ka rtag tu bslu bar byed pas mi mñam pa yin la gźan yaṅ phan pa’i chos sgrubs pa med pa rnams kyi tshig ...*; Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 545: *des ni raṅ gis raṅ bslus pa de ji lta bar gźan dag la’aṅ phan par byed pa legs pa’i chos kyi tshig cuṅ zad kyaṅ smrar med par ma zad.*

tische Gelehrte mit dieser Strophe auseinandergesetzt und zusätzliche Übersetzungsvorschläge gemacht haben.

_Dṭ._ ad KĀ.T 3.69

• ***i yaṃ źes pa ’di.*** Auffälligerweise weicht Dpaṅ Lo tsā ba hier von der *Ratnaśrīṭīkā* ab, indem er Skt. *iyaṃ* statt *yama* analysiert und dies in Übereinstimmung mit der tibetischen Übersetzung mit *’di* wiedergibt. Folglich muß man Skt. *atula*° statt °*tulā*° analysieren, obwohl Dpaṅ Lo tsā ba *atula*° in seinem Kommentar nicht ausdrücklich erwähnt. In der *Dpaṅ Ṭīkā* ist immerhin die tibetische Entsprechung *mtshuṅs med* zu lesen. Die späteren tibetischen Kommentare machen klarer, daß Skt. *atul›-āśritā* etwa so verstanden wurde: „(die Erde, die) von unvergleichlichen [Wesen] bewohnt ist“.

_Dṭ._ ad KĀ.T 3.70

• In diesem Fall ist der Einfluß Ratnaśrījñānas auf Dpaṅ Lo tsā ba gering. Die knappe Erklärung in der *Dpaṅ Ṭīkā* läßt sich folgendermaßen übersetzen:[275] „Im dritten geht es um das große Yamaka, und dazu sagt er „**Die vier Strophenviertel**“ usw. Zwar **sieht man** in der Tat, daß es **auch bei diesem großen Yamaka eine** dreimalige **Wiederholung** der Strophenviertel gibt. Dennoch erschöpft sich dieses große [Yamaka] nicht nur in der dreimaligen Wiederholung des ersten Strophenviertels, sondern weil selbst in jedem einzelnen Strophenviertel der Anfang und das Ende **gleichförmig** sind, **ist** [dieser] **Yamaka-Gebrauch ein anderer**.“

_Dṭ._ ad KĀ.T 3.71

• Nach Ratnaśrījñānas Interpretation handelt es sich in dieser Strophe um die an einen Freund gerichtete Bitte eines verliebten Mannes, der von seiner Geliebten getrennt ist.[276] Wenn der Text der *Dpaṅ Ṭīkā* korrekt überliefert ist, muß man jedoch annehmen, daß Dpaṅ Lo tsā ba diese Strophe als die Rede einer Frau zu ihrem Freund aufgefaßt hat.[277] Diese Auffassung entspricht der Übersetzung von Śoṅ ston und Lakṣmīkara, die in diesem Punkt offensichtlich von Ratnaśrījñānas Interpretation abweicht.[278] Die Übersetzer haben die Strophe anscheinend folgendermaßen analysiert:

samāna-yāsa-mānayā sa-mānayā sa-m›› ânayā |
samānay› âsamāna y›› âsam›› ânay›-āsa-mānayā ||

oder auch so:

samānay› âsamāna yā sa-m›› ânayā sa-mānayā |
samāna-yāsa-mānay›› âsam›› ânay›-āsa-mānayā ||

Entsprechend dieser beider Analyse läßt sich die Strophe etwa so übersetzen:

„O Unvergleichlicher, führe diese stolze, zugleich dem Kummer und dem Groll [ergebene und] an den Maßstab der Vermeidung von unklugen Handlungen [gelangte Frau] herbei, die prachtvoll [und] ohnegleichen ist!“

---

[275] Vgl. die philologische Bemerkung zu *Rṭ.* ad KĀ 3.70.

[276] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.71: *kaṃ cit suhr̥dam abhyarthayati kaś cit kāmī.*

[277] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.71: *’dod ldan ma ’ga’ źig gis grogs po ’ga’ źig la don du gñer bar byed do.*

[278] Śoṅ ston und Lakṣmīkara haben offenbar (°)*y›› âsamā* statt *yā sa mā* analysiert und *asamā* dementsprechend mit *mtshuṅs med ma* wiedergegeben.

Diese Worte kann man in der Tat als die Rede einer Geliebten verstehen, die von sich selbst spricht und dabei ihren eigenen Geliebten oder seinen Freund anredet.[279] In der tibetischen Kommentarliteratur findet man auch eine Interpretation, nach der eine Frau mit diesen Worten von ihrer eigenen Freundin angeredet wird.[280] Was den Wortlaut der *Dpaṅ Ṭīkā* betrifft, so läßt sich nicht vollständig ausschließen, daß sie einen alten Überlieferungsfehler enthält und der Text ursprünglich *'dod ldan *pa 'ga' źig gis* statt *'dod ldan ma 'ga' źig gis* gelautet hat. Tib. *'dod ldan *pa* würde Skt. *kāmī* in der *Ratnaśrīṭīkā* genau entsprechen. Dennoch ist es wahrscheinlicher, daß Dpaṅ Lo tsā ba absichtlich *'dod ldan ma* in Übereinstimmung mit der tibetischen Übersetzung geschrieben hat.

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.73**

[2] *ñid *daṅ* : *ñid* .. I. Die kleine Lücke zwischen *ñid* und *dper* in der Handschrift deutet darauf hin, daß an dieser Stelle ursprünglich *ñid daṅ* oder noch wahrscheinlicher die Zusammenschreibung *ñidaṅ* für *ñid daṅ* gestanden hat. Vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 551: *mtshan ñid daṅ dper brjod do*.

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.75**

• Dpaṅ Lo tsā ba weicht von der tibetischen Übersetzung ab, indem er *raṅ dbaṅ* (Skt. *svādhīnā*) nicht wie Śoṅ ston und Lakṣmīkara auf *gduṅ ba* (Skt. *tāmikā*), sondern auf *blo* (Skt. *dhīḥ*) bezieht.

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.78**

[7] **sbyor* : *sbyar* I; vgl. z. B. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 555: ... *ba laṅ gcin źes pa'i bya dkar de'i sbyor ba rig*. Obwohl *sbyar ba* grundsätzlich nicht unmöglich ist, folge ich hier der späteren tibetischen Kommentartradition. Skt. *bandha-* ist im 1. Kapitel der tibetischen Übersetzung des *Kāvyādarśa* mehrmals durch *sbyor ba* übersetzt worden.[281]

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.80**

• Auffällig ist, daß der Text der *Dpaṅ Ṭīkā*, der auch hier die direkte Abhängigkeit von der *Ratnaśrīṭīkā* bezeugt, keine Entsprechung des für das Verständnis unerläßlichen Ausdruckes *dvir ādyāntataḥ* enthält, während der Ausdruck *auttarādharyeṇa* auf drei deutlich verschiedene Weisen ins Tibetische übersetzt worden ist.

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.81**

• Die Paraphrase *pratyāsanna* zeigt eindeutig, daß Ratnaśrījñāna *nata* und nicht *anata* analysiert hat. Für diese Analyse spricht auch ein Trennungszeichen im Ms. A. Dpaṅ Lo tsā ba weicht hingegen von

---

[279] Vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 549: *'di ni tshul daṅ mthun pa'i chuṅ ma skyes pa gźan la mi 'grogs pa źig gis raṅ gi bdag po la 'dod pa don du gñer ba'i slad du smras pa ltar byas pa ste*.

[280] So z. B. in Snar thaṅ Dge 'dun dpal 1976, Bd. II, S. 328^{4-5}, Fol. $414b^{4-5}$: *ces dga' ma 'ga' źig la raṅ gi grogs mos smras pa'o*. Im Hinblick auf diese unterschiedlichen Interpretationen macht Bstan 'dzin chos kyi ñi ma die folgende Bemerkung: *bod 'grel rnams su tshig 'di skyes pas bud med la smras pa ltar bkral ba legs legs 'grig 'grig 'dra źig snaṅ mod kyaṅ | rgya 'grel las 'dir bkod pa bźin du bśad pas Dpaṅ ṭīk tu'aṅ de daṅ mthun par 'byuṅ ṅo* | (Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 550).

[281] Vgl. DIMITROV 2002b, S. 254, s. vv. √*bandh* und *bandha-*.

der *Ratnaśrīṭīkā* ab und analysiert *anata*.[282] Wahrscheinlich haben bereits Śoṅ ston und Lakṣmīkara *anata* gelesen bzw. übersetzt, weshalb Dpaṅ Lo tsā ba in diesem Fall der *Ratnaśrīṭīkā* nicht folgen wollte. Bei der Lesung *anata* muß man allerdings annehmen, daß im vierten Strophenviertel *vayam enomayānata* gelesen wird. Will man dann in *enomayānata* sowohl *enomayāḥ* als auch *anata* analysieren, so wäre notwendig anzunehmen, daß der Hiatus nach *enomayāḥ* vor *a*° ignoriert wurde.[283] Andernfalls würde sich eine zusätzliche Silbe ergeben.

Dṭ. ad KĀ.T 3.83

• Die Wiedergabe der aus Candragomins *Varṇasūtra* (Tib. *Yi ge'i mdo*) zitierten Sūtras stimmt nicht mit der tibetischen Übersetzung überein, die von Ñi ma rgyal mtshan (Ende des 13. Jh.s – 14. Jh.)[284] angefertigt wurde und im tibetischen Tanjur[285] erhalten ist. Anscheinend zitiert Dpaṅ Lo tsā ba den Text in seiner eigenen Übersetzung. Denselben Wortlaut mit nur kleinen Abweichungen findet man auch in den späteren tibetischen Kommentaren zu dieser Stelle.

• Auffällig ist, daß Dpaṅ Lo tsā ba das Relativpronomen *gaṅ* (Skt. *yaḥ*) nicht erwähnt und statt dessen die Possessivpartikel *can* verwendet hat. Zwar ist denkbar, daß *can* erst im Laufe der Überlieferung anstelle von *gaṅ* getreten ist.[286] Es ist aber auch möglich, daß Dpaṅ Lo tsā ba absichtlich *can* geschrieben hat[287] und dadurch von Śoṅ stons und Lakṣmīkaras wörtlicher Übersetzung abgewichen ist, um auf diese Weise einen besser verständlichen Text zu erreichen.

Dṭ. ad KĀ.T 3.84

[5] ***daṅ | nad** : la dga' ba daṅ* **I.** In der Handschrift kommt der Ausdruck *la dga' ba daṅ* zweimal im Kommentar zu dieser Strophe vor. An der ersten Stelle ergibt dieser Ausdruck allerdings keinen guten Sinn. Er paßt lediglich im zweiten Fall in den Kontext. Deshalb vermute ich, daß es sich hier um einen versehentlichen Vorgriff des Schreibers der Handschrift handelt. Zwischen der Erklärung ***loṅs spyod** gzugs la sogs pa'i yul ñams su myoṅ ba*, die Skt. ***bhogaś** (ca) rūpādiviṣayānubhavaḥ* der *Ratnaśrīṭīkā* wiedergibt, und *sdug bsṅal sna tshogs pa'i bdag ñid 'khor bar 'phen pa'i phyir*, das wörtlich Ratnaśrījñānas Erläuterung *vividhaduḥkhātmakaḥ saṃsārākṣepakatvāt* entspricht, erwartet man eigentlich **daṅ* | *nad** mit tib. *nad* als Entsprechung des Pratīka *rogaḥ* des Sanskrit-Kommentars.[288] Das Wort *nad* wird zwar auch weiter unten in *yul la loṅs spyod ñid nad yin* erwähnt, aber dort handelt es sich um die wörtliche Übersetzung einer anderen Erklärung Ratnaśrījñānas, nämlich Skt. *rogabhūte viṣayabhoge*.

---

[282] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.81: *kye su la'aṅ **ma btud** pa'am **A** żes pa Khyab 'jug ste de la **btud** pa'am yaṅ sems can kun gyi sems la gnas pas **mi gżol** ba żes daṅ.*

[283] Über Fälle von „effacement of the hiatus" vergleiche man WHITNEY 1889, § 177b.

[284] Dazu VERHAGEN 1994, S. 94.

[285] TT 5769, Tôh 4271.

[286] Vgl. Snar thaṅ Dge 'dun dpal 1976, Bd. II, S. 351$^{1-2}$, Fol. 426a$^{1-2}$: *des na dbyaṅs ṅes pa daṅ gnas ṅes pa daṅ yi ge rnams ṅes pa gaṅ yin pa 'di ni śin tu bya dka' la ...*

[287] Vgl. auch Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 561: *de lta bu'i dbyaṅs daṅ gnas daṅ yi ge'am gsal byed ṅes pa can 'di yaṅ bya dka' ba yin ...*

[288] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.84: ***bhogaś** ca rūpādiviṣayānubhavo **rogo** vyādhir vividhaduḥkhātmakaḥ saṃsārākṣepakatvāt.*

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.85**

• Ähnlich wie im Falle von KĀ.T 3.44 wird in GNQ eine Glose überliefert, die nicht zum Grundtext gehört.[289] Im Narthang- und Peking-Tanjur ist die Glosse *rgyal po* direkt nach *rtogs* und vor *ku ru pas* in Kleinschrift hinzugefügt worden. Im Ganden-Tanjur findet man dieselbe Glosse unter der Zeile mit Verweis auf die Stelle vor *ku ru pas*. Möglicherweise stammt diese Glosse aus der *Dpaṅ Ṭīkā* (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.85: ***Ku ru pa** źes bya ba'i rgyal po**s***).

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.92**

• ***† 'di'i.*** Dpaṅ Lo tsā bas Kommentar zu *ba ri* ist mir nicht ganz klar. Vor allem stört *'di'i*. Abgesehen davon läßt sich die Erklärung *ri dags rnams loṅs spyad byar*[290] *sems pas † 'di'i ba laṅ ri la gnas pa can* etwa so übersetzen: „O du, dessen Rinder ihren Aufenthalt auf dem Berg haben, weil [du dort] das Wild als Genußobjekt betrachtest!“

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.94**

• ***Gśol 'dzin.*** Tib. *Gśol 'dzin* (v. l. *Bśol 'dzin*) entspricht wörtlich Skt. *haladhara-* „einen Pflug führend; Pflüger“. Skt. *Haladhara* „der mit einem Pflug bewaffnet ist“ stellt einen wohlbekannten Beinamen von Kr̥ṣṇas älterem Bruder, der ansonsten unter dem Namen Balabhadra(rāma), Balarāma und Baladeva bekannt ist.[291]

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.95**

• ***sdig pa can min nam.*** Es liegt hier zwar ein Widerspruch zum Wortlaut des Grundtextes vor, er läßt sich aber ganz zwanglos erklären. Man braucht nur anzunehmen, daß in der Wiedergabe des Grundtextes *nanu* nicht übersetzt wurde (der Wortlaut der Übersetzung drückt bereits die Antwort auf die rhetorische Frage aus), während in der *Dpaṅ Ṭīkā* das letzte *min* (*nam*) die Wiedergabe von Skt. *nanu* darstellt (dies schließe ich aus der Wiedergabe *sdig can*, die *n› ân-enā* entspricht). Aus inhaltlichen Gründen ist man gezwungen anzunehmen, daß in der tibetischen Interpretation die Negation *na* sowohl auf *nā* als auch auf *an-enā* bezogen wurde.[292]

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.98**

• ***de ltar snaṅ mi 'chad pa'i rgyu.*** Dazu vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.107; s. auch Bstan 'dzin chos kyi ñi mas Erklärung zur selben Strophe (Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 571–572, 576).

• ***'phye bo.*** Tib. *'phye bo* ist hier in der Bedeutung „eine verkrüppelte [Frau]“ zu verstehen (tib. *'phye bo* „verkrüppeltes Wesen“), was semantisch nicht weit entfernt von der Bedeutung „eine bucklige Frau“ ist. Offenbar will Dpaṅ Lo tsā ba mit dieser Bemerkung gleich auf KĀ.T 3.109 hinweisen, wo die Vañcitāprahelikā exemplifiziert wird. Gemeint ist also, daß man anstatt an die Schöne (*mdzes ma*) aus Kanyakubja an eine verkrüppelte (genauer wäre „bucklige“) Frau denkt. Bei *'phye bo* ist die fehlende Genuskongruenz auffällig.

---

[289] Vgl. die Bemerkung zu *Dṭ.* ad KĀ.T 3.44.

[290] Tib. *byar* könnte theoretisch auch eine Abbreviatur für *bya bar* darstellen.

[291] Vgl. MANI 1975, s. v. *Balabhadra*.

[292] Vgl. Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ 1968, S. $307/1^{6}$–2^{1}, Fol. $181a^{6}$–$181b^{1}$: *rje bo khyod brtse ba cuṅ zad kyaṅ med pa'i skyes bu dam pa min źiṅ sdig pa med pa'aṅ min te ṅes par sdig che'o* |.

Dṭ. ad KĀ.T 3.100

• ***btags pa ba.*** Der Ausdruck *btags pa ba* ist bemerkenswert. Es scheint, als ob Dpaṅ Lo tsā ba *btags pa* durch die Anfügung des Suffixes *ba* substantivieren bzw. als Terminus technicus bezeichnen wollte. Dieser Wortlaut wird auch von Bstan 'dzin chos kyi ñi ma bestätigt: *btags* (geschr.: *btag*) *pa ba ste dṅos don gtso bo ma yin pa'i phyir na phal par gyur pa'i don bkod nas* |.[293]

Dṭ. ad KĀ.T 3.103

[1] ***pa* I : Lies: **pa'i* ?** Die tibetische Syntax legt nahe, daß es sich bei *don de gsal bar byed pa*, das sicherlich auf *tadarthaprakāśanāt* (*Rṭ.* ad KĀ 3.103) beruht, um ein Attribut von *sgra gźan* handelt. Daher würde man eher *byed *pa'i* erwarten.

Dṭ. ad KĀ.T 3.108

• ***rim pa las ma 'das par phral bar bya'o.*** So hat Dpaṅ Lo tsā ba Skt. *anatikramayan viśleṣayet* (Kāt. 1.1.22; Ed. EGGELING 1874–78, S. 7) wiedergegeben. LIEBICHs Übersetzung des Sanskrittextes dieses Sūtra lautet wie folgt: „Man soll trennen, ohne (den auslautenden Konsonanten des vorhergehenden Wortes) hinüberschreiten zu lassen.“ Dazu bemerkt er noch: „Gemeint ist wohl: wenn man aber die Worte (beim Sprechen) voneinander trennt, so hat dieses Herüberziehen des auslautenden Konsonanten zum folgenden Wort zu unterbleiben; eine Bemerkung, die an sich ziemlich überflüssig, vielleicht durch den Charakter der indischen Silbenschrift geboten oder wenigstens für den Anfänger zweckmäßig war.“[294]

Dṭ. ad KĀ.T 3.109

• ***'Khrul pa.*** Zur tibetischen Wiedergabe von Skt. *bhāmā-* „zornige Frau“ vergleiche man die tibetische Übersetzung von Śrīdharasenas *Abhidhānaviśvalocana*, s. v. *bhāmaḥ*, Ed. JAMSPAL 1992, S. 245 [1430a].

• ***Bden pa la 'khrul pa la 'Khrul pa źes brjod pa ltar miṅ gi phyogs gcig gis kun mtshon pas *Ka nya kub *dza źes pa yul gyi khyad par 'ga' źig gi mdzes ma brjod par 'dod pa la.*** „Weil durch einen Teil eines Wortes das ganze [Wort] gekennzeichnet wird, so wie man [etwa] für Satyabhāmā (Bden pa la 'khrul pa) [einfach] Bhāmā ('Khrul pa) sagt, so wünscht er [d. h. der Dichter, bzw. Daṇḍin] hier eine Schöne zu bezeichnen, die aus einem bestimmten Land [kommt], das Kanyakubja heißt.“

[4] ****pas* : [*pa*] I.** Die Lesart der Handschrift ist nicht sicher zu entziffern, aber ich nehme an, daß hier ursprünglich **pas* gestanden hat.[295]

Dṭ. ad KĀ.T 3.110

• Dpaṅ Lo tsā ba interpretiert die Strophe offenbar absichtlich so, wie der Leser den Sanskrittext *prima facie* verstehen dürfte, nämlich: „Der Gänserich produziert mit seinem Mund liebliche Töne, er reibt [seinen] Körper und küßt mit [seinem] Schnabel den mit Dornen besetzten Stengel der Lotus[blume].“

---

[293] Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 574.

[294] Übers. LIEBICH 1919, S. 15–16.

[295] Vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 579: ... ***'chi med*** *lha'i* **bu mo** *la* ...

Dṭ. ad KĀ.T 3.111

4 *la : śiṅ I. Die Soziativpartikel ergibt keinen guten Sinn. Man erwartet hier die Lokativpartikel *la*, wie dies im Grundtext der tibetischen Übersetzung in den kanonischen Ausgaben zu lesen ist. Der Ausdruck *mdzes la* kommt auch weiter unten in Dpaṅ Lo tsā bas Erklärung zur selben Strophe vor.

• Zur abschließenden Erklärung in der *Dpaṅ Ṭīkā* vergleiche die ausführlichere Erläuterung im Kommentar des Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ: *'on sbyor ba 'di śin tu go bde bas gab tshig gi mtshan ñid ji ltar źes na 'gyur gyi khyad par las Bod skad du ji bźin pa źig pa ste | Rgya skad la śin tu go dka' źes don bcom pa ltar yod pas na rab bcom gyi gab tshig ces bya'o | | Bod skad du 'di'i dper* [185b] *brjod la | ha ha mi sgrogs mkha' 'gros mtshan | źes pa lta bu 'thad par mkhas pa'i dbaṅ po Dpaṅ lo sogs ṭī ka mdzad sṅa ma rnams kyis gsuṅs pa ltar ṅes pas 'thad do |*.[296] Bstan 'dzin chos kyi ñi ma zitiert zum Teil die *Dpaṅ Ṭīkā*: *... yoṅs su ma grags pa'i sgra de rnams kyis brjod don bcom pa ltar snaṅ bas rtogs dka' ba'i tshig sbyor de lta bu'i gab byed kyis gab bya'i don sbas pa'o | | de ñid Bod skad la dper brjod na | hā hā mi sgrogs mkha' 'gros mtshan | | źes pa'i ṅag lta bu rnam pa gsal lo | | źes Dpaṅ lo chen pos gsuṅs pa ltar ro |*.[297]

Dṭ. ad KĀ.T 3.113

6 ṇits'i : ṇitsa'i I. Die Schreibung des Vokals °*a* im Auslaut des Terminus technicus *ṇic* (in tibetischer Transliteration: *ṇits*) vor dem *'a chuṅ* ergibt sich zwangsläufig aus dem Charakter der tibetischen silbischen Schrift. Da allerdings das erwähnte Suffix als *ṇic* und keinesfalls als *ṇica* bezeichnet wird, sollte man eigentlich den Vokal tilgen. Dieses Problem bei der Transliteration solcher Sanskrit-Begriffe (*pratyāhāra*s u. ä.) war den tibetischen Kommentatoren sicherlich bewußt. Eine Lösung stellte die absichtlich (aber nicht konsequent genug) durchgeführte getrennte Schreibung der transliterierten Bezeichnung des jeweiligen Suffixes und der darauffolgenden auf *'a chuṅ* anlautenden Partikel.[298] Einige tibetische Gelehrte folgen allerdings einer anderen Praxis. Ihre Lösung des Problems besteht darin, anstatt das transliterierte Suffix und die Partikel durch einen Tsheg zu trennen, unter dem auslautenden Konsonanten des Suffixes, der direkt vor dem *'a chuṅ* der Partikel steht, ein von den indischen Schriften entlehntes Virāma-ähnliches Zeichen beizufügen. Ein Beispiel für dieses Verfahren findet sich in der Ausgabe von Bstan 'dzin chos kyi ñi mas Kommentar.[299] Dabei fällt jedoch auf, daß die Genitivpartikel *gyi* trotzdem in ihrer Sandhi-Form *'i* angefügt wird, so als ob der auslautende Vokal davor ausgesprochen wird.

10 *la ṇwul* : ṇyu pa I. Der Schreiber hat anscheinend die Lokativpartikel *la* ausgelassen und außerdem das Akṣara *la* in *ṇwul* als ein Tsheg und ein darauf folgendes *pa* verlesen. Seine Vorlage war wohl ebenfalls in der Dbu-med-Schrift angefertigt. Die vorgeschlagene Konjektur ist im Sinne des Sanskrit-Sūtra und entspricht der kanonischen Übersetzung, wie sie im Peking-Tanjur vorliegt.

• byed pa po *la ṇwul* daṅ tr̥ts daṅ ats'o. Bemerkenswert ist, daß Dpaṅ Lo tsā ba das *Cāndravyākaraṇa* in der tibetischen Übersetzung des Thar pa Lo tsā ba Ñi ma rgyal mtshan und Jetakarṇa gegeben hat, wie sie in den Tanjur-Ausgaben aus Ganden, Narthang und Peking zu finden ist. Im Derge- und Cone-Tanjur findet sich dagegen die Übersetzung des Blo gros brtan pa. Man hat früher angenommen,

---

296 Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ 1968, S. 309/1⁶–309/2¹, Fol. 185a⁶–185b¹.

297 Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 581–582.

298 So z. B. *in 'i* und *ṭāp 'i* in *Dṭ.* ad KĀ.T 3.113.

299 Vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 584.

daß dieser Übersetzer mit Dpaṅ Lo tsā ba Blo gros brtan pa identisch ist.[300] Im Derge-Tanjur lautet die Übersetzung dieses Sūtra folgendermaßen: *byed pa po la ṇ[w]u la tr̥ tsa | a tsa rnams so |*.[301]

[18] *a : ṅal I. Das Akṣara *a* wurde vom Schreiber als *ṅal* verlesen, was auf eine Vorlage in der Dbu-med-Schrift hinweist. Tib. **a dza* entspricht Skt. *aja* in Cān. 2.3.15.

Dṭ. ad KĀ.T 3.121

[2] *nu *ma* : *nu ṃ* I. Nach *nu* sieht man ein Zeichen, das in etwa wie ein Anusvāra aussieht. Ich gehe davon aus, daß dieses Zeichen im Zusammenhang mit der nach *nu* fehlenden Silbe *ma* steht. Der Text-verlust ist möglicherweise noch größer, weil man nach *nu *ma* auch *'i dkyil 'khor* erwartet.

• *lo'i sgra ni.* Man vergleiche Dpaṅ Lo tsā bas Bemerkung zu *lo* (*tshul de la mi bzod pa gsal bar byed pa'o*) mit ähnlichen Erklärungen in der späteren tibetischen Kommentarliteratur.[302]

Dṭ. ad KĀ.T 3.122

[10] **pa de dag : *daṅ debaṅ* I.** Eine tentative Übersetzung des vorderen Teil des Satzes könnte etwa folgendermaßen lauten: „Was die beiden Wörter *ka* und *īśa* angeht, so hat man, wenn diese beiden vereint sind, das Wort *keśa* mit der Bedeutung „Haar"." Die Stelle ist nicht vollständig klar. Eindeutiger auf die Verschmelzung von *ka* und *īśa*, die das versteckte Wort *keśa* ergibt, weist Bod mkhas pa Mi pham.[303]

• †*de* [*m*]*iṅ thams cad pa gaṅ daṅ*† Hs. Unklar. Man erwartet, daß hier auf den üblichen Sinn von *kena* und *īśaḥ* hingewiesen wird, nämlich „mit wem?" bzw. „mächtig, (über alle) herrschend". Sollte *thams cad pa* ein Reflex von „(über alle) herrschend" sein?

Dṭ. ad KĀ.T 3.124

[4] *ma *bslabs pa rtogs : *ma gtoḍ* I.** An dieser Stelle hat Dpaṅ Lo tsā ba offenbar Ratnaśrījñānas Erklärung *anadhītasiddhamātr̥kāpratītivipralambhāt* übersetzt. Das überlieferte *ma gtogs par* ergibt hier allerdings keinen Sinn und hinterläßt den Eindruck einer *lectio facilior*. Daher möchte ich **rtogs par* statt *gtogs par* lesen. Ich nehme an, daß dadurch Skt. °*pratīti*° übersetzt wurde.[304] Was die Entsprechung von Skt. *anadhīta*° betrifft, so vermute ich, daß in der *Dpaṅ Ṭīkā* dafür ursprünglich *ma *bslabs pa** gestanden hat.[305] Möglicherweise wurde im Laufe der Überlieferung **bslabs pa** (Skt. *-adhīta*°) versehentlich weggelassen. Übrig blieb nur *ma* (Skt. *an-*) und dies führte zur Verderbnis *ma gtogs par*. Mit tib. *grub pa'i yi ge'i man ṅag* gibt Dpaṅ Lo tsā ba sinngemäß Skt. °*siddhamātr̥kā*° wieder.[306]

---

[300] Dazu VERHAGEN 1994, S. 53–55, 109, 231–232 und 273–275 [CG 1, 24].

[301] D, Tôh 4269, Bd. 49, S. 490/5[5], Fol. 3a[5].

[302] Z. B. Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ 1968, S. 310/4[5], Fol. 188b[5]: *lo źes pa sṅa ma la ma *raṅs pa'i tshig go*, und ähnlich auch in Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 591: *... brjod pa la ma raṅs pa gsal bar byed pa'i phyir lo'i sgra smos pa'o*.

[303] Vgl. Bod mkhas pa Mi pham 1976, S. 457[2], Fol. 28a[2]: *ke na daṅ i śa mtshams sbyar ba yin la | yi ge phyis pa'i ke śa skra la 'jug pas | ...*; s. auch Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 591–592.

[304] Man beachte, daß in der nachfolgenden Erklärung *go bar* für Skt. °*niścaya*° steht.

[305] Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.123: *ma bslabs pas*.

[306] Tib. *yi ge'i man ṅag* entspricht wörtlich Skt. *varṇasamāmnāyaḥ*, das die Paraphrase von Skt. *mātr̥kā* darstellt (vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.123 und *Dṭ.* ad KĀ.T 3.123).

Dṭ. ad KĀ.T 3.125

[5] **gñis pa : *gra sa* I.** Die vorliegende Verderbnis ist vermutlich so zustande gekommen, daß ein Schreiber die Zahl zwei, die in einer Vorlage der *Dpaṅ Ṭīkā* anstelle von *gñis* gestanden hat, als *gra* verlesen hat. In der Dbu-med-Schrift sehen die Zahl zwei und die Ligatur *gra* tatsächlich sehr ähnlich aus. Den Ausdruck *thad kar *gñis pa* bźin du mthun* verstehe ich folgendermaßen: „jeweils einzeln mit dem zweiten [d. h. dem anderen] harmonierend". Zu der vorgeschlagenen Konjektur vergleiche man die Erklärung zu *rim pa ñams* in Bstan 'dzin chos kyi ñi mas Kommentar: *sṅar mdor bstan pa'i go rims daṅ phyis de rgyas par bśad pa'am | min kyaṅ sṅar bstan pa daṅ phyis bśad pa gñis la go rims kyi 'brel pa yod pa dag rim pa mthun dgos kyaṅ mi mthun pa rim pa ñams pa daṅ |*.[307]

• ***Chos mṅon pa mdzod du.*** Die tibetische Übersetzung von Vasubandhus *Abhidharmakośakārikā* und *Abhidharmakośabhāṣya* wurde von Jinamitra und Dpal brtsegs angefertigt.[308] Eine französische Wiedergabe dieser Stelle aus dem Chinesischen bietet DE LA VALLÉE POUSSIN.[309] Unter Skt. *mr̥dvindriya-* (tib. *dbaṅ po rtul po*) wird „a man of inferior wisdom" verstanden, und Skt. *tīkṣṇendriya-* (tib. *dbaṅ po rnon po*) bedeutet „a man of superior wisdom".[310] Zu Skt. *śraddhādharmānusārin-* (tib. *dad daṅ chos kyis rjes 'braṅ ba*) gibt HIRAKAWA die folgende Erklärung: „There are two ways to enter the darśanamārga, one is for a man of inferior wisdom (mr̥dvindriya [...]), and the follower of this way is called the śraddhānusārin [...], the other is for a man of superior wisdom (tīkṣṇendriya [...]), and the follower of this way is called the dharmānusārin [...]."[311] Laut Dpaṅ Lo tsā bas Aussage hat Dpal brtsegs Skt. *mr̥dutīkṣṇendriyau* mit *dbaṅ po rno rtul de dag tu* ins Tibetische übersetzt und dabei die beiden Glieder des Kompositums *mr̥dutīkṣṇe°* in umgekehrter Reihenfolge wiedergegeben.[312] Dem Sanskrittext entspricht die Wortfolge *rtul rno*.

Dṭ. ad KĀ.T 3.128

• Das *Brda sprod pa'i gźuṅ gi sñiṅ po gsal ba*, ein knappes, aus 85 Strophenzeilen bestehendes grammatisches Werk, das auch unter dem Titel *Dpaṅ lo'i śog gcig ma* „Die aus einem Folio [bestehende

---

[307] Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 594.

[308] S. TT 5590–5591, Tôh 4090–4091; im Peking-Tanjur findet sich die von Dpaṅ Lo tsā ba zitierte Stelle im Bd. *Gu* (258), Fol. $21a^{3-4}$, Otani-Ausgabe, Bd. 115, S. $124/4^{3-4}$, und im Bd. *Ṅu* (259), Fol. $19a^{8}$–$19b^{1}$, Otani-Ausgabe, Bd. 115, S. $248/4^{8}$–5^{1}; dort steht richtig *rtul* statt *brtul*.

[309] S. DE LA VALLÉE POUSSIN 1925, S. 193–194.

[310] S. HIRAKAWA 1973, S. xxxxi, und HIRAKAWA 1978, s. vv. *dbaṅ po rtul po*, *dbaṅ po rnon po*.

[311] HIRAKAWA 1973, S. xxxxi. Nebenbei darf hier auch HIRAKAWAs Erklärung zu den beiden Begriffen Skt. *sattvaloka-* (tib. *sems can kyi 'jig rten*) und Skt. *bhājanaloka-* (tib. *snod kyi 'jig rten*) zitiert werden, die weiter unten in *Rṭ.* ad KĀ ad 3.126 bzw. in *Dṭ.* ad KĀ.T 3.126 erwähnt werden: „[...] the illusional world is explained from two sides ; one is the world of sentient beings (sattva-loka), and the other is a world as a place in which the sentient beings live (bhājana-loka)." (HIRAKAWA 1973, S. xxxv).

[312] Man vergleiche auch Bstan 'dzin chos kyi ñi mas Erklärung, die größtenteils auf der *Dpaṅ Ṭīkā* beruht: *'di 'dra ba gźan yaṅ Chos mṅon pa mdzod du | dbaṅ po rtul rno de dag tu | dad daṅ chos kyi rjes 'braṅ ba | źes Rgya dpe ltar bsgyur na yod kyaṅ | slob dpon chen po Dpal brtsegs kyis kyaṅ don la rton par mdzad nas | dbaṅ po rno rtul de dag tu || de daṅ chos kyi rjes 'braṅ ba | | źes bsgyur ba lta bu'o | | źes Dpaṅ lo chen pos gsuṅs pa tshig kho na'i rim pa la rton pa'i dbaṅ du byas na 'thad pas de bźin no |* (Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 605–606).

Lehrschrift] des Dpaṅ Lo [tsā ba Blo gros brtan pa]“ bekannt ist, wurde laut einer von VAN DER KUIJP mitgeteilten Angabe des Byaṅ chub rtse mo (1302–1380) von Dpaṅ Lo tsā ba selbst „in 1309 in Dpal ling ba monastery, in the vicinity of [one of] Mi la ras pa's meditation cave[s]“ angefertigt.[313] Der dazugehörige Autokommentar mit dem Titel *Brda sprod pa'i sñiṅ po gsal ba'i 'grel pa sñiṅ po ches cher gsal ba* wurde laut derselben Angabe 1339 verfaßt, d. h. dreißig Jahre später und nur drei Jahre vor dem Tod des Dpaṅ Lo tsā ba. Im Kolophon eines Blockdruckes aus Źol par khaṅ wird angegeben, daß dieser Kommentar im Auftrag von Ānandavajra und Vajragarbha in dem ersten Monat (*zla ra ba*) des Sommers (*dbyar*) 1339 (*sa mo yos bu'i lo*) im Guṅ thaṅ-Kloster bei Lhasa geschrieben wurde.[314] Das Zitat der beiden Strophenzeilen aus dem *Brda sprod pa'i gźuṅ gi sñiṅ po gsal ba* kann man daher als ein wichtiges Indiz dafür nehmen, daß die *Dpaṅ Ṭīkā* im großen und ganzen erst nach 1309 geschrieben wurde. Dies entspricht zum einen der Annahme, daß die *Dpaṅ Ṭīkā* das Endergebnis von Dpaṅ Lo tsā bas Beschäftigung mit dem *Kāvyādarśa* und der *Ratnaśrīṭīkā* darstellt, und zum anderen stimmt es mit der Angabe des Kommentators überein, daß er beim Verfassen der *Dpaṅ Ṭīkā* seine Jugendzeit bereits hinter sich hatte.[315] Interessanterweise liefert der Autokommentar *Brda sprod pa'i sñiṅ po gsal ba'i 'grel pa sñiṅ po ches cher gsal ba* einen weiteren Hinweis für die Datierung der *Dpaṅ Ṭīkā*. In seinem Autokommentar bezieht sich Dpaṅ Lo tsā ba mit folgender Bemerkung auf einen von ihm nicht namentlich genannten *Sñan ṅag me loṅ*-Kommentar: *'di'i sgrub tshul Sñan ṅag me loṅ gi *ṭī kā* 'i* (geschr. *ṭi ka'i*) *rtsub mo'i gab tshig na'aṅ yod do*.[316] Da VERHAGEN der Text der *Dpaṅ Ṭīkā* nicht zur Verfügung stand, konnte er nicht feststellen, auf welchen Kommentar genau sich Dpaṅ Lo tsā ba bezogen hat. Er vermutete richtig, daß der gemeinte Kommentar ein tibetisches Werk gewesen sein könnte und zwar am wahrscheinlichsten die *Dpaṅ Ṭīkā* selbst. Nunmehr kann kein Zweifel daran bestehen, daß sich Dpaṅ Lo tsā ba auf seine eigene ausführliche Erklärung zu dem Sanskritwort *surāḥ* (KĀ 3.113a) in *Dṭ.* ad KĀ.T 3.113 bezogen hat, wo er aus dem *Cāndravyākaraṇa* und dem *Kātantra* zitiert. Da das *Brda sprod pa'i sñiṅ po gsal ba'i 'grel pa sñiṅ po ches cher gsal ba* laut Kolophon 1339 verfaßt wurde, könnte der dort enthaltene Verweis auf die *Dpaṅ Ṭīkā* als ein Hinweis darauf interpretiert werden, daß der *Sñan ṅag me loṅ*-Kommentar zumindest größtenteils bereits vor 1339 fertig vorlag. Da Dpaṅ Lo tsā ba bei der Abfassung des Kommentars nach seinen eigenen Angaben nicht jung gewesen ist, darf angenommen werden, daß die *Dpaṅ Ṭīkā* irgendwann im dritten Jahrzehnt des 14. Jh.s abgefaßt wurde. Zu dieser Zeit lebte deren Verfasser bereits mehr als ein halbes Jahrhundert.

---

[313] VAN DER KUIJP 1993, S. 111, Anm. 3.

[314] VAN DER KUIJP teilt mit, daß „[a] Lhasa Zhol print of this little text, together with the autocommentary of 1339, was published in Sde srid Sangs rgyas rgya mtsho *et al.*, *Blang dor gsal bar ston pa'i drang thig dwangs shel gyi me long..with 16 other prints..* (Dolanji: Tibetan Bonpo Monastic Centre, 1979), 267-280.“ (VAN DER KUIJP 1993, S. 111, Anm. 3). Dank VERHAGEN ist nun sowohl der Grundtext als auch der Kommentar in der Form eines Transkriptes aus dem Źol par khaṅ-Blockdruck leicht zugänglich gemacht worden (s. VERHAGEN 2001, S. 375–385; vgl. auch *ibid.*, S. 70–75, insbesondere S. 70, Anm. 259 mit näheren Angaben zu dem Blockdruck).

[315] Vgl. das Ende der *Dpaṅ Ṭīkā*: *... bdag ni laṅ tsho yol źiṅ sdug bsṅal ches cher drag pos myoṅ ba na ...*

[316] Zitiert nach VERHAGEN 2001, S. 381.

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.129**

• ***rna ba ni rgas pa'o.*** Bei *rna ba ni rgas pa'o* handelt es sich wahrscheinlich um die tibetische Übersetzung eines Textabschnittes aus dem *Śrīsaṃpuṭatantra*.

• Die tibetische Übersetzung der *Śrīsaṃpuṭatantrarājaṭīkāmnāyamañjarī* (kurz: *Āmnāyamañjarī*, tib. *Man ṅag sñe ma*; Tôh 1189, TT 2328) des Abhayākaragupta (Ende des 11. Jh.s und Anfang des 12. Jh.s)[317] wurde laut Kolophon vom Verfasser selbst zusammen mit Saṅs rgyas grags pa übersetzt und dann von Śākyaśrī und Chos kyi bzaṅ po und später auch von Dpaṅ Lo tsā ba korrigiert.[318] Bei einer Durchsicht des unedierten Werkes konnte ich die von Dpaṅ Lo tsā ba zitierte Stelle leider nicht genau lokalisieren. Man muß jedenfalls damit rechnen, daß der zitierte Text wörtlich in der vorhandenen tibetischen Übersetzung nicht zu finden ist, denn Dpaṅ Lo tsā ba dürfte den von ihm als unsinnig bezeichneten Text korrigiert haben. Indem er sich auf Dpaṅ Lo tsā bas Erklärung stützt, schreibt Bstan 'dzin chos kyi ñi ma folgendes: *'di'i dper brjod kyi rnam pa śin tu gsal ba ni Man ṅag sñe ma'i 'gyur ma legs pa źig na | zla ba las mdzes pa'i rtsa la źon pa daṅ | ras nā'i drug pa khro bo daṅ 'byuṅ po ste Bdud las rgyal* **lo* (geschr.: *po*) | *źes lo tsā bas don ma go bźin du Rgya dpe las bsgyur ba la de ltar yod pa 'di rnam par gsal bar snaṅ ṅo | |źes Dpaṅ lo chen pos gsuṅs pa ltar yin te | skyon 'di ni ṅag tshig tshogs pa de rnams don gcig tu bsdur med pa la 'jog go* |.[319]

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.130**

• ***der mtshon źiṅ de'i ñams 'don pa la.*** Dieser Ausdruck läßt sich etwa so übersetzen: „wenn dort gezeigt und sein Geist expliziert wird"; vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 597; *źes pas myos pa sogs de rnams kyi ṅag dper brjod pa daṅ | de dag gi lad mo daṅ | so so'i ñams 'don pa'i tshe smad pa'am skyon min te* |.

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.131**

[1] ****pa'i ṅag tshig* : pa 'ga' źig* I.** Die Handschrift der *Dpaṅ Ṭīkā* scheint an dieser Stelle verderbt zu sein. Zum einen paßt *pa 'ga' źig* nicht in den Kontext und zum anderen erwartet man hier das Pratīka *ṅag* mit einer Paraphrase.[320] Auch wegen der anschließenden Definition aus dem *Amarakośa* kann man annehmen, daß das ursprüngliche Pratīka *ṅag* durch *tshig* (oder eventuell: *tshig tshogs pa*) paraphrasiert wurde.[321] Die Entstehung der mutmaßlichen Verderbnis *pa 'ga' źig* anstelle von **pa'i* ***ṅag*** *tshig* (*tshogs pa*)* läßt sich durch graphische Ähnlichkeit erklären.

• **| *sup daṅ tiṅ'i mtha' can tshig | bya ba'am byed can ldan pa ṅag* |** Im tibetischen Tanjur findet sich die von Kīrticandra und Yar luṅs pa Lo tsā ba Grags pa rgyal mtshan (ca. 1295 – gestorben nach 1378)[322] angefertigte und von Źa lu Lo tsā ba Chos skyoṅ bzaṅ po (1441 – 1528) überarbeitete tibetische

[317] Über den Verfasser dieses Werkes s. BHATTACHARYYA 1949, Introduction, S. 9 ff., WARDER 1980, S. 485.

[318] Vgl. CORDIER 1909: XIX.

[319] Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 596 – 597.

[320] Vgl. *Rṭ.* ad KĀ 3.131: *ekaṃ ca tad vākyaṃ cety* ***ekavākyaṃ*** *padyātmakaṃ gadyaṃ vā*.

[321] Vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 598: *sup daṅ tiṅ'i mtha' can gyi tshig tshogs pa'i ṅag śa lo ka gcig daṅ gñis la sogs pa'am*; s. auch *Dṭ.* ad KĀ.T 3.101: ***ṅag*** *tshig tshogs pa'i*.

[322] Zu Yar luṅs pa Lo tsā ba Grags pa rgyal mtshans Lebenszeit vgl die Bl. Ann.; s. noch NAUDOU 1968, S. 204 – 205, HAHN 1974, S. 24 – 25, VERHAGEN 1994, S. 93 – 94.

Übersetzung des *Amarakośa*. Der von Dpaṅ Lo tsā ba zitierte Text lautet dort folgendermaßen: | *tiṅ sup yi mtha' tsa na tshig* | | *bya ba daṅ ni byad ldan pa* |.[323] Si tu Paṇ chen Chos kyi 'byuṅ gnas (1699–1774) schreibt in seiner Edition des Textes: *bya ba'am byed pa ldan pa'i tiṅ sup mtha' can gyi tshig gi miṅ ni* | *bā kyaṃ* | *tshig* |.[324] Dpaṅ Lo tsā ba hat die in der *Dpaṅ Ṭīkā* herangezogene Definition anscheinend selbständig übersetzt.

Dṭ. ad KĀ.T 3.134

[1] ***bdag* I *ante corr.* : *dag* I *post corr.*?** Der Schreiber hat zunächst sicherlich *bdag* geschrieben. Ob dann das Akṣara *ba* absichtlich von erster oder zweiter Hand getilgt wurde, läßt sich schwer entscheiden. Möglicherweise handelt es sich hier nur um ein verblaßtes *ba*. Zu beachten ist, daß in der kanonischen Überlieferung, d. h. in allen fünf Tanjur-Ausgaben (CDGNQ), und darüber hinaus auch in den außerkanonischen Textzeugen KS^T einheitlich *dag* überliefert wird. In Y^TZ^T findet sich andererseits das richtige *bdag*. Die Lesart *bdag* ist auch im Grundtext von J bezeugt, im Kommentartext steht allerdings *dag*. Genau umgekehrt ist die Lage in L: dort steht *dag* im Grundtext (d. h. genauso wie in D), während im Kommentartext *bdag* zu lesen ist.

[2] ***gis* : *gi* I.** Die Konjektur **gis* entspricht dem überlieferten Wortlaut des *Sñan ṅag me loṅ*. Ich kann die Funktion der Instrumentalpartikel im Grundtext allerdings nicht erklären. Es liegt nahe, den Instrumental in Übereinstimmung mit der Sanskrit-Vorlage zu einem Genitiv zu konjizieren. In diesem Fall würde man davon ausgehen, daß Śoṅ ston und Lakṣmīkara den Sanskrittext mechanisch übersetzt haben. Aus zwei Gründen zögere ich jedoch: zum einen wegen der einhelligen tibetischen Überlieferung (mit Ausnahme der *Dpaṅ-Ṭīkā*-Handschrift), zum anderen weil auch der Genitiv an dieser Stelle stilistisch unschön ist. Man würde eher einen Lokativ (*bdag* **la*) oder einen Terminativ (*bdag* **tu*) erwarten.[325]

Dṭ. ad KĀ.T 3.146

[4] **†*riṃs pa ñams pa*† : Lies: **'bad pa* ? Gibt es hier Textverlust?** Der überlieferte Kommentartext zu dieser Strophe ist besonders knapp und teilweise unverständlich, weshalb der Verdacht entsteht, daß hier Textverlust vorliegt. Man vergleiche Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 606: ... *'brel pa ṅes par śes pa'i rgyur 'gyur bas dgos pa de'i phyir ched du 'bad nas rim pa ñams par byas pa yin na rim pa las 'das kyaṅ skyon min par mkhas pa sñan ṅag mkhan rnams kyis smra'o*.

Dṭ. ad KĀ.T 3.149

[3] ****kwa* : *kra* I.** Das subskribierte *r* erscheint nicht in der üblichen Schreibform des Subskriptes *r*, sondern in der Form des Basisbuchstaben *r* (bzw. *ra*). Anscheinend konnte der Kopist das subskribierte *w* in seiner Vorlage aus irgendeinem Grund – etwa wegen eines mechanischen Defektes oder aufgrund mangelhafter Sanskrit-Kenntnisse – nicht richtig erkennen. Dabei wurde das subskribierte *w* ohne die senkrechte Linie geschrieben, so daß das zustande gekommene Zeichen nun einem kleinen Basisbuchstaben *r* (bzw. *ra*) ähnelt.

---

[323] D, Tôh 4299, Bd. 50, S. $218/7^{1-4}$, Fol. $140b^{1-4}$; Q, TT 5787, Bd. 140, S. $135/5^{6-7}$, Fol. $9a^{6-7}$.

[324] LOKESH CHANDRA 1965, Bd. *Cha*, Fol. $22a^1$, S. $11/2^1$.

[325] Man vergleiche hierzu etwa die tibetische Übersetzung von *Haribhaṭṭajātakamāla* 14.9ab (s. HAHN 1976, S. 39) und z. B. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.123.

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.153**

• ***ñi ma'i rigs ni Bu ram śiṅ pa'i rigs su byuṅ ba'o.*** Da zum einen im überlieferten Text des Kommentars *mchog rnams daṅ 'grogs mi dbaṅ ... 'dis lta byed* nicht erläutert wird und zum anderen *ñi ma'i rigs* in der Strophe als Attribut von *mi dbaṅ* fungiert, entsteht der Eindruck, daß der Text hier nur lückenhaft überliefert ist. Im Kommentar von Bstan 'dzin chos kyi ñi ma, der den Anfang von Dpaṅ Lo tsā bas Erklärung zu dieser Strophe nahezu wörtlich wiederholt, steht das folgende: ... *de la* ***ñi ma*** *ste Bu ram śiṅ pa****'i rigs*** *las byuṅ ba'i* ***rgyal po 'dis*** *mi* ***mchog*** *gźan* ***rnams daṅ 'grogs*** *nas* ***lta*** *bar* ***byed*** *do.*[326] Sollte der überlieferte Text der *Dpaṅ-Ṭīkā*-Handschrift doch vollständig sein, so wird man annehmen müssen, daß Dpaṅ Lo tsā ba die Strophe nur auszugsweise kommentiert hat.

• ***Bu ram śiṅ pa'i rigs.*** Dpaṅ Lo tsā bas Erklärung beruht sicherlich auf Ratnaśrījñānas Paraphrase *sūryānvaya*°, allerdings entspricht tib. *Bu ram śiṅ pa'i rigs* wörtlich Skt. *Ikṣvākukula-*.[327]

• ***ma wa na su ra ra wa rnams mtsho dus 'jig rten rnams *kyis dal 'gro can.*** Dpaṅ Lo tsā ba bietet Ratnākaraśāntis Definition des Mandākrāntā-Metrums[328] auf Tibetisch in einem Wortlaut, der von den bekannten Versionen im tibetischen Tanjur leicht abweicht. Man vergleiche die kanonische Übersetzung: *ma wa na su ra ra wa rnams mtsho dus 'jig rten rnams kyis dal gyis gnon.*[329] Interessanterweise übersetzt Dpaṅ Lo tsā ba Skt. *mandākrāntā-* hier mit tib. *dal 'gro can* und nicht wie im Kanon mit *dal gyis gnon*. In der tibetischen Übersetzung der *Vṛttamālāstuti* des Jñānaśrīmitra führt Dpaṅ Lo tsā ba hingegen den Begriff *dman yaṅ mnan* für Skt. *mandākrāntā-* ein.[330] Snar thaṅ Lo tsā ba bezieht sich ebenfalls auf Ratnākaraśāntis Definition. In der vorhandenen Handschrift seines Kommentars lautet der Text wie folgt: *ma wa na su ra ra wa rnams la mtsho dus 'jig rten gyi ṅal bso* (geschr.: *so*) *yod pas dal 'gro yin.*[331] In der Derge-Ausgabe des Kommentars von Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ wird die Definition in folgendem Wortlaut überliefert: *ma wa na su ra ra wa rnams mtsho dus 'jig rten dal 'gro can.*[332]

• ***de nas gsum pa baṃ źes pa ni rigs kyi skad dod baṃ śa źes pa miṅ gi dkyil yin pas ṅal bso mi ruṅ ba'i phyir ṅal bso ñams pa ste.*** Dpaṅ Lo tsā ba spricht von einer angeblichen dritten Zäsur nach der 13. Silbe. Dies mutet seltsam an, denn eine Zäsur nach der 13. Silbe wird bei dem Mandākrāntā-Metrum m. W. nirgendwo gelehrt. Es kann dennoch kein Zweifel daran bestehen, daß Dpaṅ Lo tsā ba *gsum pa* und nicht *bdun pa* geschrieben hat, denn die von ihm ausdrücklich erwähnte Silbe *vaṃ* in °*vaṃśyo* ist tatsächlich die 13. (die dritte nach vier und sechs Silben). Darüber hinaus erwähnt der Kommentator schon vorher, daß eine Zäsur jeweils nach vier, nach sechs weiteren und noch einmal nach drei weiteren Silben fällig ist. Es überrascht kaum, daß Bstan 'dzin chos kyi ñi ma, der Dpaṅ Lo tsā bas Erklärung zum Mandākrāntā-Metrum sonst beinahe wortwörtlich wiederholt, ausgerechnet diesen verdächtigen Textabschnitt weggelassen hat.[333]

---

[326] Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 611.

[327] Vgl. Mvy 79.

[328] Vgl. *mandākrāntā mavanasurarā vaḥ samudrartulokaiḥ* (Ed. HAHN 1982b, S. 7).

[329] Ed. HUTH 1890, S. 6^{26}; v. ll. *ma bha*, *tshoṅ dus 'dzin de dal gyis*, *rten dal*, s. *op. cit.*, S. 23.

[330] Vgl. HAHN 1971, S. 176–177. Zur Herkunft des *yaṅ* s. HAHN 1993, S. 65.

[331] Snar thaṅ Dge 'dun dpal 1976, Bd. II, S. 460^{1-2}, Fol. $479b^{1-2}$.

[332] Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ 1968, S. $314/4^{5-6}$, Fol. $196b^{5-6}$.

[333] Vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 611.

• *bya ba ... sruṅ bar byed do*. Auch hier wird, wie im Kommentar zur ersten Strophenhälfte, das Subjekt *mi bdag* (Skt. *nr̥paḥ*) auffälligerweise nicht erwähnt. Entweder liegt hier ebenfalls ein Textverlust vor, oder Dpaṅ Lo tsā ba hat sich an Unverständlichkeit grenzend knapp ausgedrückt.

• *brjod 'dod tsam du bas so.* Dazu sagt Bstan 'dzin chos kyi ñi ma folgendes: *skabs 'dir de ltar bśad pa la Dpaṅ lo chen pos brjod 'dod tsam du bas so źes glan ka mdzad mod kyaṅ źib par ma brtags pa'i gsuṅ du snaṅ ste | Rgya gar paṇḍi tas brtsams pa'i gźuṅ rtsa ba ñid Bod kyi 'grel pas 'gog mi rigs par ma zad mi 'thad pa med pa'i rgyu mtshan bkod zin pa *lta* (geschr.: *ltar*) *la rgya 'grel gñis ka nas kyaṅ de bźin du bśad do* |.[334] Zu *brjod 'dod tsam* vgl. Jä, s. v. *brjod*: „*Tar.* [Taranatha, history of the propagation of Buddhism in India] 210, 7: acc. to *Schf.* [Dr A. Schiefner]: 'a mere supposition'; but in a passage in *Mil.* [Milaraspa's hundred thousand Songs] it seems to denote the (conceited) habit of constantly proposing one's own opinion, and so it might also be understood in *Tar.*"

Dṭ. ad KĀ.T 3.154

[4] ****pa yas kyi sa rnam bcad byas pas pa* yaḥ* : *sa .. yaḥ* I.** Dpaṅ Lo tsā bas Kommentar zu KĀ.T 3.154 ist in der mir vorliegenden Handschrift der *Dpaṅ Ṭīkā* nur unvollständig überliefert. Die Textlücke betrifft die grammatische Erklärung zu *pa yaḥ*. Da aber Bstan 'dzin chos kyi ñi ma in seinem eigenen Kommentar gerade diese Stelle *in extenso* zitiert und dabei Dpaṅ Lo tsā ba auch namentlich erwähnt hat, ist es möglich, die Textlücke auszufüllen. In Bstan 'dzin chos kyi ñi mas Kommentar lautet der Text folgendermaßen: *ci ltar ṅal bso ñams pa ma yin źe na | Dpaṅ lo chen pos | pa yas źes pa la rnam dbye daṅ po'i gcig tshig si phyis pa'i pa yas kyis* (*sic*) *rnam bcad byas pas pa yaḥ źes grub pa lta bu la | tshig gi mtha' rnam dbye si sogs phyis pa na'aṅ | phyis pa'i lhag ma gnas pa de tshig ñid du brda sprod pa ba* (*sic*) *rnams kyis ṅes par byas pa de bźin du źes dper brjod par mdzad pa 'di lta bu'i rigs gźan yaṅ ci rigs par 'byuṅ ba de bźin du 'dir yaṅ tshig sṅa phyi mtshams sbyor ba'i rnam dbye'i lus 'gyur ṇya daṅ nya* (*sic*) *sogs pha rol tu byuṅ kyaṅ* | ...[335] Der Abschnitt zwischen *Dpaṅ lo chen pos* und *źes dper brjod par* stellt offenbar das Zitat dar.

Dṭ. ad KĀ.T 3.155

• *'dir tog gi skad dod ke tu źes pa yin źiṅ | rkaṅ pa'i mtha' yi ge brgyad pa ke źes pa bdun pa'i tshig mtha' yin pas ṅal bso ma ñams kyaṅ mi sñan pas spaṅ bar bya ba yin no* || „Hier ist *ketu* die Entsprechung von *tog*. Ein Pāda-Ende [wie hier] mit der *ke* lautenden achten Silbe ist zu vermeiden, auch wenn aufgrund dessen, daß die siebte Silbe [schon] ein Wortende bildet, [formal] keine Zäsurverletzung vorliegt, denn so etwas ist unangenehm." Vgl. Snar thaṅ Dge 'dun dpal 1976, Bd. II, S. 467^{3-4}, Fol. $483a^{3-4}$: *ke tu źes pa yod ciṅ | de yaṅ | yi ge brgyad pa'i rkaṅ pa'i mthar ke tu źes byuṅ ba* (geschr.: *pa*) *de | bdun pa'i tshig mtha' yin kyaṅ | ṅal bso* (geschr.: *so*) *mod pas mi sñan pas spaṅ bar bya'o* ||.

---

[334] Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 612.

[335] Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 613–614. Vgl. auch Snar thaṅ Dge 'dun dpal 1976, Bd. II, S. 463^{5}–464^{3}, Fol. $481a^{5}$–$481b^{3}$: *pa yas źes pa'i miṅ la rnam dbye daṅ po'i gcig tshig si* [481b] *byin nas* | gsal byed las kyaṅ ṅo |[I] *źes pa'i mdos | si *phyis* (geschr.: *phyin*) *nas | pa yas kyi sa de* | re pha daṅ sa dag gis rnam par bcad bya'o ||[II] *źes pas rnam bcad du gtaṅ bas | pa yaḥ źes pa 'grub pas tshig yin la | de lta bu'i tshig mtha' rnam dbye si sogs phyis pa'i lhag ma | pa yaḥ su gnas pa de tshig ñid du *brda sprod par byed pa rnams kyis ṅes par byas pa'i dpe de bźin du* | [[I] Kāt. 2.1.49: *vyañjanāc ca* (Ed. EGGELING 1874–78, S. 36); [II] Kāt. 2.3.63: *rephasor visarjanīyaḥ* (Ed. EGGELING 1874–78, S. 75)].

Dṭ. ad KĀ.T 3.156

• ***rkaṅ pa'i mtha' phal che ba daṅ.*** Auch in diesem Fall weicht Dpaṅ Lo tsā bas Wiedergabe der Stelle aus Ratnākaraśāntis *Chandoratnākara* 1.3b (*pādānteṣu bahulaṃ guru* ...) von der kanonischen Übersetzung ab. Im tibetischen Tanjur lautet der Text folgendermaßen: *rkaṅ pa'i mtha' rnams su maṅ po źig lci ba daṅ ...*[336]

Dṭ. ad KĀ.T 3.157

• Am Anfang des Kommentars zu dieser Strophe erwartet man den Ausdruck **dper brjod ni** o. ä.[337]

• Die tibetische Übersetzung von KĀ 3.157 ist in den Quellen in unterschiedlichen Fassungen überliefert worden. Anhand dieser Unterschiede ist die editorische Nacharbeit der tibetischen Gelehrten am *Sñan ṅag me loṅ* besonders deutlich erkennbar. Auch in diesem Fall ist es am wahrscheinlichsten, daß GNQ die ursprüngliche Fassung von Śoṅ ston und Lakṣmīkara bewahren. Der dort überlieferte Text ist aus der Sicht der tibetischen Metrik korrekt, läßt allerdings nicht erkennen, daß in der Sanskrit-Vorlage ein metrischer Fehler vorliegt. Diese Tatsache hat die späteren Bearbeiter offenbar gestört, weswegen sie den Wortlaut von Śoṅ stons und Lakṣmīkaras Übersetzung geändert und dabei auf verschiedene Weise den metrischen Fehler im tibetischen Text selbst veranschaulicht haben.

In JY$^{\text{T}}$ richtet man sich nach den Regeln der tibetischen Metrik. So erscheinen im ersten Strophenviertel sechs Silben (mit *bsil* statt *rab bsil*), während es im dritten Strophenviertel acht Silben gibt (mit *gsar pa* statt *gsar*). Damit verstößt man gegen das tibetische Metrum.[338] Die Übereinstimmung zwischen J und Y$^{\text{T}}$ deutet darauf hin, daß J bei der Anfertigung von Y$^{\text{T}}$ konsultiert wurde.

In DL sowie in I und S$^{\text{T}}$ verfährt man anders. In dieser Fassung ist das erste Strophenviertel sechssilbig (wie in JY$^{\text{T}}$) und somit aus der Sicht der tibetischen Metrik um eine Silbe zu kurz. Andererseits ist das dritte Strophenviertel neunsilbig (mit *gsar pa rnams* statt *gsar*) und somit nach indischer Metrik um eine Silbe zu lang.

Schließlich findet sich in Z$^{\text{T}}$ noch eine weitere Fassung. Dort besteht das erste Strophenviertel aus sieben Silben (mit *rab bsil* wie in GNQ sowie auch in K), während das dritte Strophenviertel neunsilbig ist und wie in DILS$^{\text{T}}$ lautet. Man könnte daraus schließen, daß sich der Redaktor hier nach den Regeln der indischen Metrik gerichtet hat. Mit Hinblick auf das Anuṣṭubh-Metrum hat man im ersten Fall eine Silbe zu wenig und im zweiten Fall eine Silbe zu viel. Interessanterweise war das erste Strophenviertel auch in S$^{\text{T}}$ ursprünglich siebensilbig, allerdings ist die Silbe zwischen *zer* und *bsil* nachträglich getilgt worden. Weil man auch in Bstan 'dzin chos kyi ñi mas Kommentar *rab bsil* und nicht nur *bsil* liest,[339] dürfte angenommen werden, daß Si tu Paṇ chens Text ebenfalls *rab bsil* lautete und daher mit der Fassung in Z$^{\text{T}}$ identisch war. Daraus ließe sich folgern, daß Z$^{\text{T}}$ die Fassung von Źa lu Lo tsā ba bewahrt hat und diese auch von Si tu Paṇ chen übernommen wurde. Der für Y$^{\text{T}}$ verantwortliche Gelehrte hat aber den Text unter dem Einfluß von J geändert. Wie man zu der Tilgung in S$^{\text{T}}$ gekommen ist, läßt sich nicht genau feststellen. Es scheint so, als ob in Si tu Paṇ chens Original (d. i. im Archetypus σ) *rab bsil* gestanden hat, während die Korrektur erst bei oder nach der Anfertigung des Block-

[336] Ed. HUTH 1890, S. 2.

[337] Vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 616: *de bźi rim pa bźin 'chad pa las | yi ge ñuṅ ba'i dper brjod ni* und weiter unten noch: *lhag pa'i dper brjod ni*.

[338] Eine Strophe im Anuṣṭubh-Metrum wird auf Tibetisch in der Regel mit jeweils sieben Silben pro Strophenviertel wiedergegeben.

[339] S. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 616.

drucks von Si tu Paṇ chens Ausgabe vorgenommen wurde. Diese Korrektur wäre am ehesten mit dem Einfluß einer Textversion wie in DLI zu erklären.

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.160**

• *mtshuṅs pa 'dra ba'i yi ge la riṅ por 'gyur te phyi ma'aṅ dbyi'o.* Es ist bemerkenswert, daß in der von Dpaṅ Lo tsā ba zitierten tibetischen Übersetzung von Kāt. 1.2.1 (*samānaḥ savarṇe dīrghībhavati paraś ca lopam*) *phyi ma* statt *pha rol* für Skt. *paraḥ* steht. Diese Tatsache könnte als Argument dafür herangezogen werden, daß die tibetische kanonische Übersetzung des *Kalāpasūtra* nicht von Dpaṅ Lo tsā ba angefertigt wurde. Laut den Kolophonangaben wurde die Sanskrit-Grammatik von Blo gros brtan pa gsum pa (dem dritten Sthiramati) übersetzt. In der späteren tibetischen Tradition gibt es Versuche, diesen dritten Blo gros brtan pa mit Dpaṅ Lo tsā ba Blo gros brtan pa zu identifizieren.[340]

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.161**

[12] **i* : *e* I. Derselbe Fehler findet sich auch in der Handschrift des Kommentars von Snar thaṅ Lo tsā ba.[341] Die Textzeugen mit den Kommentaren von Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ und Bod mkhas pa Mi pham dagegen lesen richtig *i*.[342] Die fehlerhafte Schreibung *e* statt *i* läßt sich paläographisch erklären. Wenn der untere Teil des *i*-Bogens fehlt, sieht der Rest des Zeichens wie der Vokalhaken von *e* aus. Da das °*i* von Skt. *api* (KĀ 3.160d) gemeint ist, besteht kein Zweifel daran, daß *i* und nicht *e* richtig ist.

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.162**

• *mgrin pa daṅ rgyud las byuṅ ba'i dbyaṅs dag daṅ rol cha.* Tib. *mgrin pa*, *rgyud* und *rol cha* entsprechen Skt. *kaṇṭha-*, *vīṇa-* und *vaṃśa-*. Diese Erklärung zu tib. *glu* (Skt. *gīta-*) in der *Dpaṅ Ṭīkā* beruht sicherlich auf Ratnaśrījñānas Kommentar, in dem diese drei Begriffe aus *Nāṭyaśāstra* 28.10 zitiert werden. In diesem Fall hat der tibetische Kommentator die Sanskrit-Strophe nicht vollständig ins Tibetische übersetzt, sondern nur ihren Inhalt stichwortartig wiedergegeben.

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.163**

• *thos pa Rig byed daṅ bcas pa'i yid ches pa'i gnas kyis gsuṅs pa.* Śoṅ ston und Lakṣmīkara haben mit tib. *thos bcas gsuṅs pa* anscheinend Skt. *saśrutiḥ smr̥tiḥ* wiedergegeben. Tatsächlich überliefern manche Sanskrit-Handschriften, nämlich die Mss. AU, den Text so. Dieser tibetische Text dürfte Dpaṅ Lo tsā ba gewisse Schwierigkeiten bereitet haben, denn hier war es für ihn kaum möglich, die ihm vorliegende tibetische Übersetzung in Übereinstimmung mit der Erklärung Ratnaśrījñānas zu bringen, der sicherlich *sasmr̥tiḥ śrutiḥ* kommentiert hat.[343] Zu tib. *yid ches pa'i gnas* vergleiche man ***luṅ*** *Rig byed la sogs pa yid ches pa* (*Dṭ.* ad KĀ.T 3.126) und ***mchog*** *yid ches pa'i gnas* ***min*** *pa rnams *kyis* (*Dṭ.* ad

[340] Dazu vgl. VERHAGEN 1994, S. 90–92; s. auch VERHAGEN 2001, S. 411–412.

[341] Vgl. Snar thaṅ Dge 'du dpal 1976, Bd. II, S. 479^{3-5}, Fol. $489a^{3-5}$.

[342] Vgl. Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ 1968, S. 316^5, Fol. $199a^5$, und Bod mkhas pa Mi pham 1976, S. 471^3, Fol. $35a^3$.

[343] Auch LOKESH CHANDRA hatte anscheinend Probleme mit dieser Strophe gehabt, denn in seinem Wörterbuch verzeichnet er tib. *gsuṅs pa* aus KĀ.T 3.163 als Entsprechung von Skt. *śruti* und tib. *thos* als Wiedergabe von Skt. *smr̥ti* (vgl. LC Suppl., s. vv. *thos*, *gsuṅs pa*). Die Entsprechungen sollte man trotz des tibetischen Textes vertauschen.

KĀ.T 3.148). Letzteres steht für Skt. ***aśiṣṭair*** *anāptaiḥ* (*Rṭ.* ad KĀ 3.148).[344] Die spätere tibetische Kommentartradition wurde zum Teil stark von der *Dpaṅ Ṭīkā* beeinflußt; vgl. Snar thaṅ Dge ’dun dpal 1976, Bd. II, S. 483$^{1-4}$, Fol. 491a$^{1-4}$: *luṅ ni thos pa daṅ bcas pa'i gaṅ zag thub pa chen po'i draṅ soṅ rgyas pas gsuṅs ni yid ches pa'i luṅ ñid de | de yaṅ 'Jam dpal gyi rgya *cher* (geschr.: *che*) *'grel par* | (dasselbe Zitat aus dem Kommentar zu *Mtshan yaṅ dag par brjod pa*) ... *źes pas | sargyas pa la sargyas pa'i luṅ daṅ | phyi rol pa la phyi rol pa'*[*i*] *Rig byed la sogs pa rnams luṅ tshad ma ñid yin te* |; Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ 1968, S. 316/3$^{2-3}$, Fol. 199b$^{2-3}$: *thos pa Rig byed daṅ bcas pa* (*sic*) *yid ches pa'i gnas rnams kyis gsuṅs pa luṅ yin te* (anschließend mit dem Zitat aus dem Kommentar zu *Mtshan yaṅ dag par brjod pa*); Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 620–621: *thos pa ni Rig byed la sogs pa yid ches pa daṅ bcas pa'i gnas kyis gsuṅs pa luṅ ñid de Mtshan yaṅ dag par brjod pa'i rgya cher 'grel du ...* (Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 620–621).

• Die tibetische Übersetzung der von Dpaṅ Lo tsā ba zitierten Strophe aus Mañjuśrīkīrtis[345] *Āryamañju-śrīnāmasaṃgītiṭīkā* ad *Āryamañjuśrīnāmasaṃgīti* 83c lautet nach den Tanjur-Ausgaben aus Peking und Derge folgendermaßen:[346]

| *luṅ ni yid ches tshig yin te* | | *ñes zad luṅ du śes par bya* |
| *ñes pa zad par brdzun* (D, *rdzun* Q) *gyi tshig* | | *smra bar mi 'gyur rgyu med phyir* |

Dieselbe Strophe wird in der gleichen Reihenfolge der Strophenviertel wie in der *Dpaṅ Ṭīkā* auch von den späteren tibetischen Kommentatoren zitiert.[347]

Dṭ. ad KĀ.T 3.164

• In BANERJEEs Ausgabe findet man die ersten drei Strophenviertel von KĀ.T 3.164 in einer Reihenfolge, die in keiner der tibetischen Textzeugen zu belegen ist. In der modernen Ausgabe erscheint Zeile a als Zeile c, Zeile b als Zeile a und Zeile c als Zeile b. Diese Reihenfolge, die genau dem Sanskrittext entspricht, erklärt sich am wahrscheinlichsten durch einen Eingriff des Herausgebers. Darauf weisen BANERJEEs eigene Worte hin: „In a rare instance, e.g., in śloka III.64, the second line in the xylograph stands as third, and the third line as second in the printed Sanskrit text."[348] Der Herausgeber hat offenbar vom Sanskrittext ausgehend den tibetischen Text eigenständig geändert. Anhand der *Dpaṅ Ṭīkā*

---

344 Vgl. auch APTE, s. vv. *āpta*, *āptavāc* „2. the Vedas or Śruti; a word of authority (said to apply to Smṛitis, Itihāsas and Purāṇas also, which are considered as authoritative evidence)", *āptaśrutiḥ* „1. the Vedas; 2. Smṛitis &c."

345 Der Verfasser ist vermutlich mit dem in den *Blauen Annalen* erwähnten Gelehrten Mañjukīrti identisch, der seinerseits Schüler von Nāropa (956–1040) und Kommilitone von Abhayākara war (vgl. Bl. Ann., S. 760, 795). Die tibetische Übersetzung des langen Kommentars zur *Āryamañjuśrīnāmasaṃgīti* wurde von Śraddhākaravarman, Kamalagupta und Rin chen bzaṅ po angefertigt und findet sich im tibetischen Tanjur (Q, TT 3357, Bd. 74, S. 226/2^{1}–312/4^{7}, Fol. 135a^{1}–351a^{7}; D, Tôh 2534, Bd. 30, S. 33/6^{3}–86/6^{7}, Fol. 15b^{3}–301a^{7}).

346 Q, TT 3357, Bd. 74, S. 277/3^{8}, Fol. 263b^{8}; D, Tôh 2534, Bd. 30, S. 65/4^{3}, Fol. 226b^{3}.

347 Vgl. Snar thaṅ Dge 'dun dpal 1976, Bd. II, S. 483$^{2-3}$, Fol. 491a$^{2-3}$, v. l. *brdzun* statt *rdzun*; Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ 1968, S. 316/3^{3}, Fol. 199b^{3}, v. l. *yid kyi* statt *yid ches*; Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 621.

348 BANERJEE 1939, S. xxiii–xxiv; diese Beschreibung kann so nicht richtig sein. BANERJEE meint anscheinend, daß die erste, zweite und dritte Zeile im Blockdruck in dieser Reihenfolge der dritten, der ersten und der zweiten Zeile des Sanskrittextes entsprechen.

kann man zwar nicht sicher feststellen, in welcher Reihenfolge die Strophenzeilen in Dpaṅ Lo tsā bas Vorlage gestanden haben, aber der zitierte Grundtext im Kommentar des Bstan ’dzin chos kyi ñi ma,[349] des Schülers von Si tu Paṇ chen, läßt kaum ein Zweifel daran, daß der Text genauso auch in Si tu Paṇ chens Ausgabe gelautet hat. Daher ist BANERJEEs Änderung zurückzuweisen.

Dṭ. ad KĀ.T 3.165

• ***pad skyes ral pa’i nags ñal ’jig rten dbaṅ phyug źabs sen seṅ ge des khyed sruṅs.*** Der von Dpaṅ Lo tsā ba zitierte Text stimmt zwar nicht genau, aber doch weitgehend, mit Śoṅ stons und Lakṣmīkaras Übersetzung von *Lokeśvaraśataka* 38d überein.[350] Er dürfte die Strophe aus dem Kopf zitiert haben. Dies erklärt die Abweichungen hinsichtlich des Titels, des Wortlautes und der Silbenzahl[351] hinreichend. Mir ist kein weiterer Hymnus auf Avalokiteśvara bekannt, weder aus dem Sanskrit noch aus dem Tibetischen, der eine auch nur annähernd ähnliche Zeile aufweist.

• ***nags *phug seṅ ges *bsruṅs pa’i* ri dags bźin.*** Die kanonische tibetische Übersetzung dieses Strophenviertels, die während der sogenannten „ersten Verbreitung der buddhistischen Lehre in Tibet“ (tib. knapp *sṅa dar*) etwa am Anfang des 9. Jh.s von Vidyākarasiṃha und Mañjuśrīvarman angefertigt wurde, lautet wie folgt: *ri phug seṅ ges bsruṅs pa’i ri dags* (*dwags* D) *bźin*.[352] Indem er *nags* statt *ri* geschrieben hat, scheint Dpaṅ Lo tsā ba absichtlich den Wortlaut der tibetischen Übersetzung geändert zu haben, um den von ihm beschriebenen Widerspruch zur Örtlichkeit – Löwen leben nur im Wald, nicht im Gebirge – zu vermeiden.

• Bod mkhas pa Mi pham zitiert Dpaṅ Lo tsā bas Kommentarerklärung von *de bźin du* bis zum Ende wörtlich und erklärt anschließend wie folgt: *seṅ ge la rigs du ma yod de | gaṅs la gnas pa daṅ | nags la gnas pa daṅ | ’dam seṅ du grags pa daṅ | seṅ ge rkaṅ pa brgyad pa yaṅ ste Bha ra tar*

| rkaṅ pa brgyad pa gyen mig can | śa ra bha ni nags na (M_{DH}; *na* M_{BH}) *spyod |*
| seṅ ge ’joms par yaṅ dag ’gro | | thub pa der ni ṅes par źugs (M_{DH}; *bźugs* M_{BH}) *|*

| źes te de la Śa ra bha yaṅ zer ro | | Sprin chen po’i mdo[I] *las | yaṅ de’i tshe gaṅs kyi ri la gnas pa’i seṅ ge’i rgyal po Rin chen padma źes bya ba* (M_{BH}; *ba’i* M_{DH}) *seṅ ge’i rgyal po ’bum phrag du ma daṅ lhan cig tu źes daṅ | Rgya cher rol pa’i mdor*[II] *| gaṅs kyi ri bo’i ṅos las seṅ ge’i phrug* (M_{BH}; *phru* M_{DH}) *gu dag ’oṅs te | źes sogs kyaṅ* (*om.* M_{DH}) *yul daṅ ’gal lo mi gsuṅ graṅ |*.[353]

[I] Tib. *Sprin chen po’i mdo* (Skt. *Mahāmeghasūtra*). · [II] Tib. *Rgya cher rol pa’i mdo* (Skt. *Lalitavistarasūtra*).

---

[349] S. Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 620.

[350] Vgl. Śoṅ stons und Lakṣmīkaras Übersetzung von *Lokeśvaraśataka* 38d (Skt. *lokeśasyāṅghrisiṃhaḥ kamalabhavajaṭāraṇyaśāyī śivāya*): *pad skyes ral pa’i nags* (*nag* Ed.) *ñal ’jig rten dbaṅ po’i źabs kyi seṅ ge khyed rnams źi ba’i slad gyur cig* (Ed. KARPELÈS 1919, S. 399).

[351] Dpaṅ Lo tsā ba hat die Strophenzeile mit 17 Silben übersetzt, während Śoṅ ston und Lakṣmīkara in Übereinstimmung mit dem Sanskrit-Original 21 Silben pro Zeile verwenden. Das *Lokeśvaraśataka* ist im Sragdharā-Metrum abgefaßt.

[352] Q, TT 5650, Bd. 128, S. 15/4[1], Fol. 33b[1]; D, Tôh 4150, Bd. 45, S. 444/5[1], Fol. 31a[1].

[353] Bod mkhas pa Mi pham 1976, S. 474[1–3], Fol. 36b[1–3], und Bod mkhas pa Mi pham 1980, S. 420–421; vgl. Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 622–623 (dort steht *brgyad pa Śa ra bha ra grags pa yaṅ yod de* | anstelle von *brgyad pa yaṅ ste*, *nags la bskyod* anstelle von *nags la spyod*, *źes pa daṅ* | anstelle von *źes te de la Śa ra bha yaṅ zer ro*, *rgya che* statt *rgya cher* und *phru* statt *phrug*).

Dṭ. ad KĀ.T 3.170

[6] *daṅ* : *daṅ gāndha ra daṅ* I. Dpaṅ Lo tsā ba erwähnt hier auf Tibetisch die sieben Noten der indischen Musik (*'dres pa* = Skt. *niṣāda*, *khyu mchog* = Skt. *ṛṣabha*, *sa 'dzin pa* = Skt. *gāndhāra*, *drug las skyes* = Skt. *ṣaḍja*, *bar ma* = Skt. *madhyama*, *blo gsal* = Skt. *dhaivata* und *lṅa pa* = Skt. *pañcama*). In der überlieferten Aufzählung paßt der Begriff *gāndha ra* (für **gāndhā ra*) allerdings nicht, da *gāndhā ra* die Transliteration von Skt. *gāndhāra* darstellt. Dessen tibetische Entsprechung *sa 'dzin pa* wird gleich im Anschluß erwähnt. Vielleicht war *gāndhā ra* ursprünglich eine Randbemerkung zu *sa 'dzin pa*, die erst später irrtümlich in den Grundtext des Kommentars übernommen wurde.

Dṭ. ad KĀ.T 3.171

• ***Luṅ phran *tshegs kyi 'grel pa.*** Die tibetische Übersetzung des *Āgamakṣudrakavyākhyāna* des Śīlapālita (tib. Tshul khrims bskyaṅs) wurde von Śrībuddhaśānti und Dge ba'i blo gros angefertigt und ist im Tanjur unter dem Titel *Luṅ phran tshegs kyi rnam par bśad* zu finden (TT 5617, Tôh 4115).[354]

Dṭ. ad KĀ.T 3.172

• ***'Dul ba rgya cher 'grel du | seṅ ge'i skra ser skyar gsuṅs pas so ||*** Vermutlich hat Dpaṅ Lo tsā ba mit *'Dul ba rgya cher 'grel* die meines Wissens nur auf Tibetisch erhaltene *Vinayasūtraṭīkā* (tib. *'Dul ba mdo'i rgya cher 'grel pa*) des Dharmamitra gemeint. Die tibetische Übersetzung dieses Werkes wurde von Jinamitra und Klu'i rgyal mtshan (Ende des 8. und Anfang des 9. Jh.s) angefertigt und findet sich im Tanjur (TT 5622, Tôh 4114).[355] Es war mir nicht möglich, die von Dpaṅ Lo tsā ba zitierte Stelle in diesem voluminösen Werk (im Peking-Tanjur 464 Folia umfassend) zu identifizieren. In der späteren Kommentarliteratur beziehen sich die tibetischen Kommentatoren ausdrücklich auf diese Stelle in der *Dpaṅ Ṭīkā*. Man vergleiche Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 627: *skabs 'dir Dpaṅ Ṭīk tu | de bźin du seṅge la g.yu ral yod do źes pa'aṅ ste 'Dul ba rgya cher 'grel du | seṅge'i skra ser skyar gsuṅs pas so | | źes pa la | yaṅ rje Bod mkhas pas sṅa ma bźin du seṅge la rigs maṅ bas skra yaṅ gcig las ser skyar bśad pas thams cad la khyab pa ma yin no | | źes gsuṅs kyaṅ seṅge la rigs maṅ ba daṅ | de'i bye brag 'ga' źig la g.yu ral yod pa'i khuṅs kyaṅ btsal na rñed sla ba ma yin ciṅ | don du ni seṅge'i g.yu ral zer ba 'di Bod yul na yoṅs su grags | Rgya gar na seṅge ral dmar can zer ba yin | ...*[356]

Dṭ. ad KĀ.T 3.174

• Śoṅ ston und Lakṣmīkara haben den Sanskrittext wahrscheinlich mit Absicht nicht wörtlich übersetzt. Der einheitlich überlieferte tibetische Text lautet in deutscher Übersetzung folgendermaßen: „Der Buddha hat die geformten Dinge für vergänglich erklärt. Das ist ja wahr. Trotzdem weilt diese Cakoraäugige [Frau] auch heute noch in meinem Herzen.“ Hier handelt es sich um eine beabsichtigte Umformulierung des ersten Teiles, durch die vermieden werden soll, daß dem Buddha eine falsche Aussage in den Mund gelegt wird. Hierdurch wird der Widerspruch zur Logik direkt zu Tage herausgestellt und muß nicht mehr erschlossen werden, wie dies im Sanskrittext der Fall ist. Im Kommentar zu dieser Strophe übersetzt Dpaṅ Lo tsā ba mehrere Ausdrücke wörtlich aus der *Ratnaśrīṭīkā*, aber er folgt dennoch der Struktur des tibetischen Grundtextes. Vielleicht, weil der tibetische Text dem Sanskrit-

[354] Vgl. CORDIER 1915: LXXXI.1

[355] Vgl. CORDIER 1915: LXXXV.1–LXXXVI.1.

[356] Vgl. Bod mkhas pa Mi pham 1976, S. 476^{3-4}, Fol. $37b^{3-4}$.

Original nicht wörtlich entspricht, hat Si tu Paṇ chen in seiner zweisprachigen Ausgabe den Sanskrittext geändert. In S wird seine Version folgendermaßen transliteriert: | *su ga taiḥ saṃ ska rā bha ṅgaṃ* | | *sa tye na tsa kṣi tā hi bai* | | *ta thā pi sā* usw. Falls dies auf einem sprachlich und metrisch korrekten Text beruht, müßte dieser etwa folgendermaßen gelautet haben: *sugataiḥ* **saṃskriyābhaṅgaḥ satyena* **cakṣito hi vai* | *tathāpi sā* usw. In BANERJEES Ausgabe wird der Text jedoch anders angegeben: *sugataiḥ saṃskr̥tābhaṅgaḥ satyam evodito 'pi cet* | *tathāpi sā* usw. BANERJEE entfernt sich weit vom Wortlaut des Blockdrucks, wobei sein Text wegen der Wiederholung von *api* weder schön ist noch den geforderten Sinn liefert. Im vorderen Satzteil müßte die korrekte buddhistische Position genannt werden – es sei denn, er setzt ein sonst nicht belegtes **ābhaṅga-* im Sinne von *bhaṅga-* an.

Dṭ. ad KĀ.T 3.175

• Laut Saṃkhya-Lehre, dessen Begründer Kapila ist, gibt es kein Entstehen aus etwas Nichtseiendem. In dieser philosophischen Schule wird also genau das Gegenteil dessen vertreten, was ihr in der Strophe zugeschrieben wird.[357] Es ergibt sich daher ein Widerspruch zur Logik.

Śoṅ ston und Lakṣmīkara haben die Strophe nicht wörtlich übersetzt. In der ersten Strophenhälfte haben die Übersetzer den Sinn geändert, so daß die Behauptung über die Unmöglichkeit der Entstehung aus etwas Nichtseiendem genau der These der Saṃkhya-Lehre entspricht. Die Begründung in der zweiten Strophenhälfte steht dann im Widerspruch zur Saṃkhya-These. Auf diese Weise ergibt sich auch im tibetischen Text ein naheliegender Widerspruch zur Logik. Si tu Paṇ chen hat später die Strophe wörtlich übersetzt. Ähnlich wie im Fall von KĀ 3.174 muß man auch hier über entsprechende Kenntnisse (in diesem Fall der Saṃkhya-Lehre) verfügen, um den Widerspruch zur Logik erkennen zu können. Im tibetischen Text ist der Widerspruch ganz explizit gemacht worden, indem die Übersetzer zwei offenbar widersprüchliche Aussagen in einem Satz zusammengebracht haben. Die tibetische Strophe läßt sich folgendermaßen übersetzen: „Die Anhänger [der Lehre] des Kapila verkünden zurecht, daß nur etwas Seiendes zur Entstehung gelangt. Denn wir sehen, daß nur etwas Nichtseiendes zur Entstehung gelangt."

Obwohl die tibetische Übersetzung dieser Strophe formal vom Sanskrittext abweicht, richtet Dpaṅ Lo tsā ba seinen Kommentar nach Ratnaśrījñānas Erläuterungen zum Sanskrittext. Diese Tatsache ist auch Bstan 'dzin chos kyi ñi ma aufgefallen.[358]

Dṭ. ad KĀ.T 3.176

[5] ***ba'i źes* I.** Der vorliegende Text ist sicherlich unvollständig, da nicht denkbar ist, daß ursprünglich *źes* direkt nach *'gal ba'i* gestanden hat. Vor dem folgenden *źes bśad par dam bcas nas* „nachdem er angekündigt hat ..., darzulegen" erwartet man noch wenigstens das vierte Strophenviertel *'jug pa dag ni bstan par bya*, damit der Inhalt der Ankündigung vollständig wird, wie es auch bei Bstan 'dzin chos kyi ñi ma der Fall ist.[359]

---

[357] Vgl. *Sāṃkhyakārikā* 9 und Vācaspatimiśras *Tattvakaumudī* (10. Jh.) dazu (Ed. SRINIVASAN 1967, S. 96–104; Übers. GARBE 1891, S. 559–565).

[358] Vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 629: *Dpaṅ ṭīk tu'aṅ dṅos por yod pa ma yin pa skye ba la gnas pa *sṅar* (geschr.: *sṅa*) *yod kho na 'byuṅ bar brjod mod ces bkral ba ltar Rgya 'grel daṅ mthun pas legs śiṅ ...*

[359] Vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 631: *de nas luṅ chos kyi bstan bcos daṅ bcas pa'i rig byed daṅ 'gal ba'i 'jug pa gaṅ yin pa dag ni 'dir bstan ciṅ bśad par bya'o* || *źes dam bcas nas* | *de dper brjod pa ni* |.

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.177**

• ***gaṅ me bźag pa bu skyes pa rnams *bai śwā na rī la mchod sbyin sgrub par byed do.*** Dpaṅ Lo tsā ba hat das in der *Ratnaśrīṭīkā* herangezogene Zitat ins Tibetische übersetzt. Diese tibetische Übersetzung findet sich in ähnlichem Wortlaut auch in den späteren tibetischen Kommentaren; vgl. Snar thaṅ Dge 'dun dpal 1976, Bd. II, S. 500^{2-3}, Fol. $499b^{2-3}$: *de yaṅ Rig byed kyi gźuṅ 'ga' źig las | gaṅ bu skyes pa rnams me bźag pa'i bai śwa na rī la mchod sbyin bsgrub* (*sic*) *par byed do*; Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ 1968, S. $318/2^{1-2}$, Fol. $203b^{1-2}$: *gaṅ me ma* (*sic*) *bźag pa bu skyes pa rnaṃs bai śwa na ri'i mchod sbyin sgrub par byed do*; in Bod mkhas pa Mi pham 1976, S. 477^5, Fol. $38a^5$ erscheint der Text in demselben Wortlaut wie in der *Dpaṅ Ṭīkā*.

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.180**

• Dpaṅ Lo tsā bas Wiedergabe *de nas de *yi bsod nams stobs kyis der 'dam rdzab med par 'dam las skyes pa byuṅ* von *Śreṣṭhijātaka* 4.19ab (Skt. *puṇyānubhāvād atha tasya tasminn apaṅkajaṃ paṅkajam udbabhūva*)[360] aus Āryaśūras *Jātakamālā* weicht leicht von Vidyākarasiṃha und Mañjuśrīvarmans Übersetzung ab.[361]

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.184**

[1] ***gźal bya* : gźan luḍ* I; vgl. Skt. *prameyaḥ* bzw. *aprameyaḥ*.** An dieser Stelle erwartet man die tibetische Entsprechung von Skt. *prameya-*. Deshalb kann das überlieferte *gźan luḍ* (für ~ *lugs*) „die Art und Weise der anderen [Menschen]“,[362] kaum richtig sein. Es handelt sich hier offenbar um eine Verderbnis von **gźal bya**. Wie diese Verderbnis zustande gekommen ist, läßt sich nicht mehr feststellen. Zur Entstellung des Textes hat wenigstens teilweise die phonetische Ähnlichkeit zwischen *gźal bya* und *gźan lugs* beigetragen. Interessanterweise findet sich in GNQ ein ähnlicher Überlieferungsfehler, wobei dort *gźan bya yin* für Skt. *prameyaḥ* neben *gźal bya min* für Skt. *aprameyaḥ* steht.

[4] ***mi* : *om.* I.** Im Kommentar wird *gźal bya min* (Skt. *aprameya-*) erklärt. Daher darf angenommen werden, daß im Laufe der Überlieferung das vor *gsal ba* zu erwartende **mi* ausgefallen ist. Für diese Annahme sprechen auch die späteren tibetischen Kommentare.[363]

***Dṭ.* ad KĀ.T 3.185**

• ***Khyad par du 'phags pa'i bstod par.*** Die tibetische Übersetzung von Udbhaṭasiddhasvāmins *Viśeṣastava* (tib. *Khyad par du 'phags pa'i bstod pa*), dessen Sanskrit-Original verlorengegangen ist, wurde von Rin chen mchog (779–840) und Sarvajñadeva angefertigt und von Dpal brtsegs Rakṣita revidiert. Der *Khyad par du 'phags pa'i bstod pa* ist das erste Werk im *Stotra*-Band des Tanjur. Eine mustergültige kritische Ausgabe samt einer deutschen Übersetzung des Textes und der sich daran anschlie-

360 Ed. HANISCH 2005, Teil 1, S. 32^{18-19}.

361 Vgl. Q, TT 5650, Bd. 128, S. $8/2^5$, Fol. $15a^5$; D, Tôh 4150, Bd. 45, S. $439/5^7$, Fol. $13b^7$ – in DQ steht *mthu yis* statt *stobs kyis*.

362 Tib. *gźan lugs* wird in ZHD folgendermaßen erklärt: *raṅ gi 'dod lugs la ltos pa'i gźan gyi lugs te grub mtha' gźan* (ZHD, s. v. *gźan lugs*). Tib. *gźal bya* ist andererseits die übliche Wiedergabe von Skt. *prameya* (Mvy 4513; vgl. YAMAGUCHI 1974, s. vv. *gshal bya*, *prameya*).

363 Vgl. z. B. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 635: *gźal bya yin yaṅ ṅo bo mi gsal źiṅ mchog dam pa'i don ñid mṅon sum gyis rtogs bya'i yul du ma gyur pa'i phyir gźal bya ma yin pa daṅ ...*

ßenden, nur auf Tibetisch erhaltenen *Viśeṣastavaṭīkā* (tib. *Khyad par du ’phags pa’i bstod pa’i rgya cher bśad pa*) des Prajñāvarman (zweite Hälfte des 8. Jh.s n. Chr.) wurde von SCHNEIDER erstellt.[364]

• ***skya bseṅ bu ni brjod byas na || bsod nams ’gyur źes so sor smra | | gaṅ źig bgrod min bgrod byed pa || de rnams khyod kyi bstan la smad |*** Diese Strophe lautet in SCHNEIDERS deutschen Übersetzung folgendermaßen: „Man sagt in bezug auf jeden einzelnen (Namen der) Pāṇḍavas,/ daß (religiöses) Verdienst entstehe, wenn man ihn ausgesprochen hat;/ wer aber etwas treibt, was man nicht treiben soll,/ wird in deiner Lehre getadelt.“[365]

8 *rnams* I : *dag* Ed. SCHNEIDER 1993. In den kanonischen Textzeugen des *Khyad par du ’phags pa’i bstod pa* wird einheitlich *de dag* statt *de rnams* überliefert. Man kann sicher davon ausgehen, daß Dpaṅ Lo tsā ba hier absichtlich *dag* durch *rnams* ersetzt hat, genauso wie er auch mit Śoṅ stons und Lakṣmīkaras Wiedergaben von sanskritischen Pluralformen durch die Partikel *dag* verfahren hat.[366] Diese Strophe wird auch in den späteren Kommentaren zu *Sñan ṅag me loṅ* zitiert und zwar in demselben Wortlaut wie in der *Dpaṅ Ṭīkā*.[367]

Dṭ. ad KĀ.T 3.186

1 **rtsom* : *tsaṃ* I. Vgl. Snar thaṅ Dge ’dun dpal 1976, Bd. II, S. 512[5], Fol. 505b[5]: *bya *sla* (geschr.: *bla*) *rtsom bde ba daṅ | bya dka’ ba zuṅ ldan chen mo nas | dbyaṅs sogs ṅes pa sogs rtsom dka’ ba dag gi lam ste* und Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 640: *rtsom pa bde bas bya sla ba daṅ | de las ldog pa bya dka’ ba daṅ | zuṅ ldan gyi khyad par la sogs pa’i sñyan ṅag gi lam rnams daṅ |*.

Dṭ., Ende

• Am Ende der *Dpaṅ Ṭīkā* werden die Namen von Stag sde ba Seṅ ge rgyal mtshan, Śoṅ ston Lo tsā ba Rdo rje rgyal mtshan, Mchog ldan legs pa’i blo gros und Blo gros brtan pa erwähnt.[368] Stag sde ba Seṅ ge rgyal mtshan (1212–1294) war Lehrer sowohl von Śoṅ ston Lo tsā ba Rdo rje rgyal mtshan als auch von Dpaṅ Lo tsā ba. In den *Blauen Annalen* wird berichtet, daß Dpaṅ Lo tsā ba bei Lo tsā ba Mchog ldan das *Cāndravyākaraṇa* und das *Kalāpasūtra* studiert hat.[369] Direkt nach diesem Bericht wird ebendort auch Dpaṅ Lo tsā bas Studium des *Kāvyādarśa* knapp erwähnt. Die Vermutung liegt nahe, daß Dpaṅ Lo tsā ba seine Beschäftigung mit dem *Kāvyādarśa* unter der Leitung von Mchog ldan legs pa’i blo gros begonnen hat. Śoṅ ston Lo tsā ba Rdo rje rgyal mtshan ist natürlich der wohlbekannte Übersetzer des *Kāvyādarśa*. Unter Blo gros brtan pa ist schließlich der Verfasser des Kommentars, nämlich Dpaṅ Lo tsā ba, gemeint.[370]

---

364 S. SCHNEIDER 1993.

365 SCHNEIDER 1993, S. 67.

366 Dazu s. DIMITROV 2002b, S. 123–127.

367 S. Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ 1968, S. 319/2[3], Fol. 205b[3] (mit *skya bseṅ*); Bod mkhas pa Mi pham 1976, S. 480[5–6], Fol. 39b[5–6]; Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 639 (mit *skya bseṅ*).

368 Dieselben Personen werden auch in einem sehr ähnlich lautenden Kolophon am Ende von Dpaṅ Lo tsā bas *Tshogs gsum gsal ba* erwähnt. Wahrscheinlich wurde der Blockdruck dieses Werkes vor 1658 angefertigt (dazu vgl. VERHAGEN 2001, S. 75–79).

369 Vgl. Bl. Ann., S. 786.

370 Vgl. VERHAGEN 1994, S. 88–92.

ŚABDĀLAṂKĀRADOṢAVIBHĀGA

Die Unterscheidung der Lautfiguren und der Fehler

Kritische Ausgabe des dritten Kapitels von Daṇḍins Poetik *Kāvyādarśa* und der tibetischen Übertragung *Sñan ṅag me loṅ* samt dem Sanskrit-Kommentar des Ratnaśrījñāna, dem tibetischen Kommentar des Dpaṅ Blo gros brtan pa und einer deutschen Übersetzung des Sanskrit-Grundtextes

Teil 3

Faksimiles, Anhänge, Konkordanzen, Indizes

Von

DRAGOMIR DIMITROV



MARBURG 2007

Signet: Der tibetische Gelehrte Dpaṅ Lo tsā ba Blo gros brtan pa nach einer tibetischen Holzdruckausgabe des *Sñan ṅag me loṅ*

Inhaltsverzeichnis

3. Teil
Faksimile, Anhänge, Konkordanzen, Indizes

7. Faksimile und diplomatische Abschrift

8. Anhänge

9. Konkordanzen

10. Indizes

7. Faksimile und diplomatische Abschrift

7.1 Faksimile und diplomatische Abschrift der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā*

Mit der vorliegenden diplomatischen Abschrift der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā* und dem ihr gegenübergestellten Faksimile werden vor allem zwei Ziele verfolgt. Zum einen sollen die Abschrift und das Faksimile dem Leser erlauben, sich ungehindert eine objektive Vorstellung vom Material zu verschaffen, das für die vorliegende partielle Ausgabe von Ratnaśrījñānas Kommentar benutzt wurde. Der unmittelbare Zugang zur Handschrift versetzt jeden Interessierten in die Lage, beliebige Stellen im Manuskript direkt zu konsultieren, das Urteil des Herausgebers zu überprüfen und gegebenenfalls sein eigenes Urteil zu bilden. Zum anderen wurde die Abschrift mit der Absicht angefertigt, Material für eine immer noch ausstehende detaillierte paläographische Untersuchung der Newārī-Schrift bereitzustellen. Diese undatierte, aber sicherlich sehr alte nepalesische Palmblatt-Handschrift kann sich als hilfreich für die Systematisierung und Datierung der verschiedenen nepalesischen Schrifttypen erweisen.

Der Abschrift ist immer zu entnehmen, wo der Kommentar zu einer bestimmten Strophe beginnt. Die jeweilige Strophennummer, die in der Handschrift selbst fehlt, ist vor dem entsprechenden Kommentarabschnitt im Fettdruck zwischen ⟨ ⟩ Klammern angegeben. Die Strophen am Ende der *Ratnaśrīṭīkā* wurden durchnumeriert, wobei diese Nummern ebenfalls in ⟨ ⟩ Klammern gesetzt wurden. Die Zeilen- und Foliennummer ermöglichen es dem Leser, schnell eine bestimmte Stelle in der Handschrift ausfindig zu machen. An der Abschrift läßt sich außerdem ablesen, auf welcher Seite in der *editio princeps* aus dem Jahr 1957 sich der jeweilige Textabschnitt befindet. Die Seitennummern sind im Fettdruck zwischen ⌈⌈ ⌉⌉ Klammern angegeben. Darüber hinaus werden auch die Foliennummer in THAKURs und JHAs Manuskript im Fettdruck zwischen ⌈ ⌉ Klammern mitgeteilt. Im Fall von Fol. 104a und Fol. 124a, die in der Ausgabe von THAKUR und JHA als Faksimile vorliegen, sind außerdem noch die Zeilennummer zwischen ⸢ ⸣ angegeben. Dieser Arbeit ist eine Konkordanz angehängt, in der angegeben ist, wo der Kommentar zu jeder Strophe aus dem 3. Kapitel des *Kāvyādarśa* in der nepalesischen Handschrift (Hs.), in der *editio princeps* (Ed.) und in der Handschrift von THAKUR und JHA (Hs.$^{\text{TH/JH}}$) zu suchen ist.

In der Abschrift wurde es angestrebt, den Befund der Handschrift möglichst treu und vollständig wiederzugeben, einschließlich der Korrekturen von erster und zweiter Hand sowie aller Randbemerkungen. Die Korrekturen und Glossen am Rand sind genau an der Stelle in den Text eingefügt, wo der Schreiber bzw. der Redaktor ein Auslassungszeichen (das sog. *kākapada*) gesetzt hat. Dabei sind die Randbemerkungen, die sich im oberen Bereich des Blattes befinden, hochgestellt zwischen $^{《 》}$ Klammern geschrieben, und diejenigen, die im unteren Bereich zu sehen sind, tiefgestellt in $_{《》}$ Klammern einge-

setzt. Wenn sich die Korrektur in der Handschrift nicht am Rand, sondern direkt über oder unter der Zeile befindet, wird nur der hinzuzufügende Text zwischen 《 》 Klammern hoch- bzw. tiefgestellt. Da die Handschrift anscheinend bereits kurz nach ihrer Fertigstellung vom Schreiber selbst oder einem Redaktor Korrektur gelesen wurde, und die Korrekturen in derselben Schrift eingefügt wurden, ist es zumindest anhand der schwarzweißen Mikrofilmkopie praktisch nicht möglich, sicher zwischen Korrekturen erster und zweiter Hand zu unterscheiden.[1] Deshalb wird hier darauf verzichtet, diese nachträglichen Eingriffe in den Text auf verschiedene Weise kenntlich zu machen. Die Ergänzungen werden generell zwischen 《 》 Klammern und die Tilgungen zwischen {{ }} Klammern angegeben. Der Abschrift kann so immer entnommen werden, welcher Text sekundär entstanden sein könnte.

Der spezielle Charakter der indischen Schrift bedingt es, daß Korrekturen an Vokalen, nämlich Tilgungen und Hinzufügungen von Vokalzeichen, in der Abschrift nur auf eine besondere Weise dargestellt werden können. Einige wenige Beispiele genügen, die hier angewandte Darstellungsweise zu veranschaulichen: Der Schreiber hat zunächst *surāyā* statt *surayā* geschrieben; nachdem er oder der Redaktor den Fehler bemerkt hat, wurde das Dīrghamātra nach dem °*r*° getilgt, so daß sich dann nach dem °*r*° naturgemäß ein °*a*° ergibt und nunmehr *surayā* gelesen werden kann. Diese Korrektur wird in der Abschrift folgendermaßen angegeben: *sur*{{*ā*}}*ayā*. In einem anderen Fall mußte der Schreiber zwar *kāñcir* schreiben, er hat aber irrtümlicherweise zunächst die Silbe *ki*° geschrieben; darauf hat er das vor dem *k*° stehende Vokalzeichen des °*i*° getilgt und dann nach dem *k*° weiter *āñcir* geschrieben. Diese Korrektur wird in der Abschrift so dargestellt: *k*{{*i*}}*āñcir*. Nicht selten hat der Schreiber eine kleine, Wellenlinie über ein Akṣara geschrieben, um damit eine Änderung der Vokalqualität zu erzwingen. Meistens handelt es sich um das ursprünglich vom Schreiber weggelassene Dīrghamātra eines langen *ā* (z. B. *a*《*ā*》*gataḥ*, womit die Korrektur *agataḥ* zu *āgataḥ* gemeint ist). Seltener können andere Vokale ebenfalls auf dieselbe Weise umgestaltet werden, etwa ein *e* zu *o* (z. B. *kleśe*《*o*》, wenn *kleśo* statt *kleśe* gelesen werden muß) oder ein *ai* zu *au* (z. B. *patyai*《*au*》, wenn *patyau* anstelle von *patyai* zu lesen ist). Wie dem zuletzt genannten Beispiel begegnet man vielen dieser Fälle am Zeilenende, so daß diese Schreibweise nicht als Korrektur, sondern als eine durch Platzmangel bedingte Praxis verstanden werden muß.

Unsichere Lesungen werden zwischen [ ] Klammern gestellt. Nicht mehr lesbare oder erhaltene Akṣaras werden mit den Zeichen .. bzw. + angegeben, wobei die Anzahl der Zeichen ungefähr der Anzahl der betroffenen Akṣaras entspricht. Das Zeichen ◯ steht für den Schnürlochraum. Das einem Doppelpunkt ähnlich sehende Zeichen, das in der

[1] Die Aufnahmen, die auf den folgenden Seiten zu sehen sind, konnte ich erst am 18. Januar 2006 machen, als die Druckvorlage bereits fertig war. Für die fotographische Arbeit wurde eine digitale Spiegelreflexkamera (Olympus E-1) benutzt.

Regel vor dem Schnürlochraum und am Zeilenende stehen kann,[2] wird in der Abschrift mit einem Doppelpunkt dargestellt. Es werden außerdem alle anderen Besonderheiten der Handschrift, wie z. B. größere Abstände, Abgrenzungszeichen u. ä., mitgeteilt. Aus technischen Gründen und der Übersichtlichkeit halber wurde es vorgezogen, die Foliennummer nicht links von der Abschrift des jeweiligen Blattes zu vermerken, wie dies dem Befund der Handschrift genau entsprochen hätte, sondern sie immer über die Abschrift links zu schreiben.

[2] Dieses Zeichen hat eine ästhetische Funktion, indem es die Zeile füllt.

Fol. *38 (*1)

(fehlt)

Fol. 39a (2a)

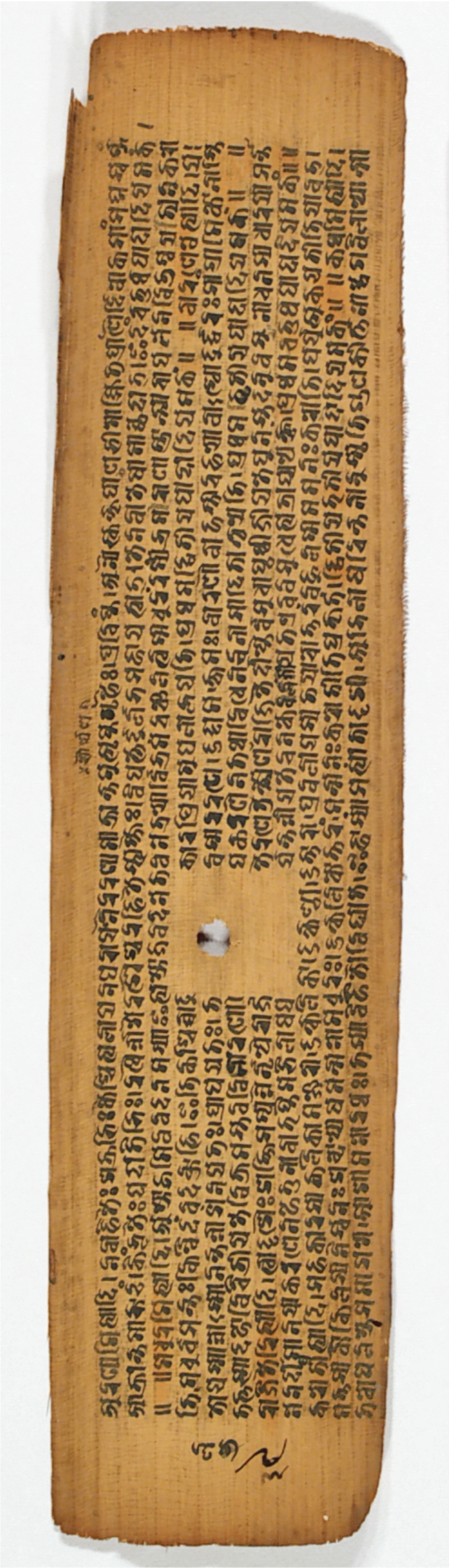


Fol. *38 (*1)

(fehlt)

Fol. 39a (2a)

1 prasarantīti darśayann āha | atyantetyādi | teṣāṃ saptānāṃ ⌈**93a**⌉ vikalpānāṃ sambheda saṅkaro miśratvam uccāvacaprakāraḥ yoniḥ prabhāvo yeṣāṃ teṣāṃ bhedayonayaḥ | bhedāḥ prakārāḥ |
2 atyantabahavo bhūyānsaḥ | bhavann ekatra śloke ke cid ādiyamakaṃ kva cit madhyayamakaṃ kva cid antayamakaṃ kva cit madhyāntayamakaṃ kva cit madhyādiyamakaṃ kva cid ādyantayamakaṃ
3 kva cit sarvataḥ | kva cit madhyāntayamakaṃ | kva cid ādyantayamakaṃ | kva cin madhyādiyamakaṃ | ity evam ete ’nekadhā prasaranti te caite sukhena kriyante prayujyanta iti sukarā
4 s tadviparītāś ca duṣkarā iti | dvidhā punaḥ saṃgr̥hyante | ◯ tatra teṣu sukareṣu duṣkareṣu ca ke cana ke cid bhedā na sarve ’tiprasaṅgādr̥śyante | udāhriyanta
5 iti || 〈**3.4**〉 || mānenetyādi | sakhi priye jane viṣaye ’ne◯na saṅgamasukhavirodhinā mānena pratikūlyena saha praṇayaparicayo mā bhūt tava māno na kārya
6 iti yāvat | yadi 《na》 mānaḥ karttavyaḥ kim idānīṃ kriyatāṃ ◯ | yena khaṇḍitā vañcitāsi tasya kaṇṭham āśliṣya tam eva priyaṃ kr̥tavyalīkaṃ satrapaṃ salajjaṃ kuru
7 vinayavartmanā tam eva vilakṣaṃ vidhehi | ki māneneti śa◯bdārthapradhānam etat | yamakavyākhyānaṅ kriyate bhāvārthacarccāyām ativistaraprasaṅgāt | i:
8 dam prathamapādādiyamakam iti || 〈**3.5**〉 || meghetyādi | ma◯danaḥ kāmaḥ | Ratyā kalatrena saha strīnām mano vigāhate praviśati | kimviśiṣṭaṃ | ha[ṃ]sā:
9 nām madaṃ mudatāṃ meghānān nādena nunno nirasto māno ’syeti nunnamānaṃ | mānasaṃbādhe hi tasminn āvakāśam asau labhate | idaṃ dvitīyapādādiyamakaṃ || 〈**3.6**〉 ⌈⌈**204**⌉⌉ || rāja
10 [nv]atya ityādi | catvāraḥ pūrvvādayo ’mbhodhayaḥ parikṣeparatnāyogādisādharmyeṇa rasānā mekhalā yasyās tasyā urvyāḥ | bhuvaḥ karo hasto baliś ceti śliṣṭaṃ |
11 [tasya grahe | upādāne] caturaṃ bhavyaṃ bhavantaṃ prāpya praja lebhoḥ | rājanvatyaḥ saurājyayo《gā》j jātā abhūvan sampratam ādyati tr̥tīyapādādiyamakaṃ || 〈**3.7**〉 ||



Fol. 39b (2b)



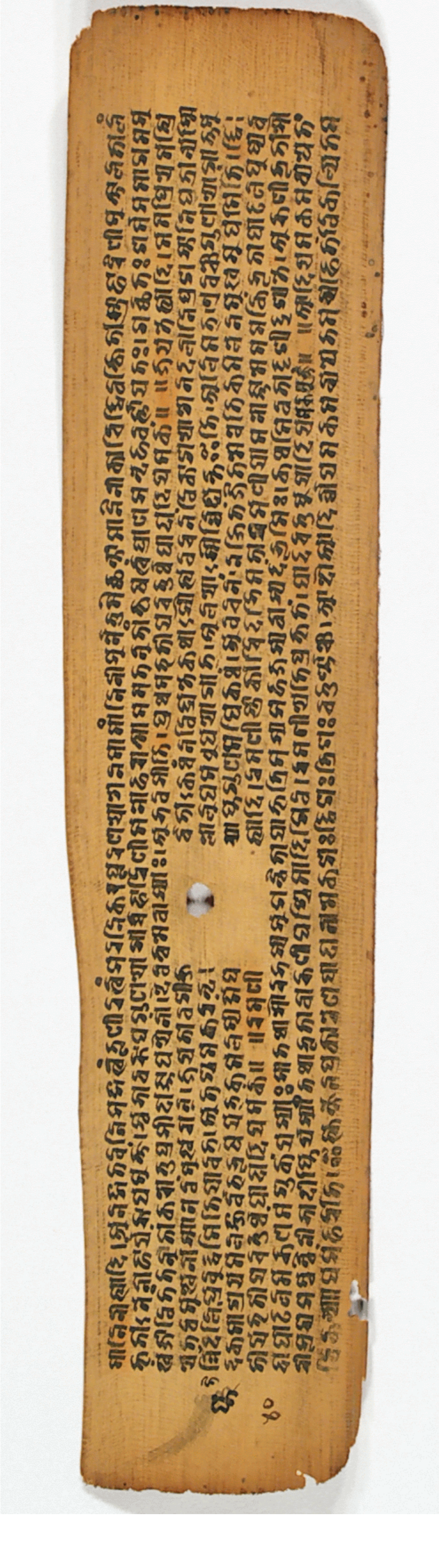
Fol. 40a (3a)

Fol. 39b (2b)

1 araṇyam ityādi | navāhitaiḥ śatrubhiḥ kaiś cit palāyanaparāyanair araṇyam ākrāntam utsr̥ṣṭagr̥hair | praviṣṭaṃ | ⌈**93b**⌉ anyai[s] kankr̥pāṇabhīmojjhitaprāṇair divokasāṃ sadma svargga[ṃ]
2 ākrāntam ārūḍhaṃ | kiṃbhūtaiḥ padātibhiḥ | rathair nnāgair aśvaiś ca rahitais tyaktaiḥ | vipatter durlabhasahāyatvāt | tena vā teṣām ācchedāt | idaṃ caturthapādādiyamakaṃ
3 || 〈**3.8**〉 || madhuraṃm ityādi | ambhojam iva vadanam asyā ity ambhojavadane tava netrayor vibhramaṃ cañcalatvam madhuraṃ ramyaṃ bhram{{ā}}arāṇām bhrāntyā cāpalena viḍambayat{{i}}y anukaro
4 ti madhur vasantaḥ ki nv idaṃ vada brūhi | iti kaś cic cāṭu◯kāra priyām upalālayati | prathamadvitīyapādādiyamakaṃ || 〈**3.9**〉 || vāraṇe vetyādi | ya:
5 to yasmān no 'smān antan nāśaṃ nayataḥ | prāpayataḥ | ta◯va smara raṇe | uddāma | kṣamaḥ | vāraṇo vā hastī ca hayo vā'śvo durddharaḥ sāṃgrāmiko nāsti
6 ⌈|⌉**205**⌈|⌉ tat tasmād aho vicitrīyate vikramas tava vinā raṇo{{|}}◯pakaraṇena tathāvidhena ca nāsīditā tvayeti | prathamat{{ri}}r̥tīyapādādiyamakaṃ || 〈**3.10**〉 ||
7 rājitair ityādi | tvādr̥śaiḥ śaktisampannair nr̥pair āji◯tai raṇe taikṣṇyeṇa 《sauryeṇa》 rājitair dīptair vasudhā pr̥thvī jīyate punas tadanu vasuno dhanasya dhārayā santa《ā》
8 nena dī《ya》mānayā karaṇena hetunā vā tr̥ptim abhilāṣapa◯ryantan nīyate ca na kevalaṃ jīyata eva vasudhety atrāpy apekṣyaṃ | prathamacaturthapādādiyamakaṃ || 〈**3.11**〉 ||
9 karotītyādi | sahakārasya kalikā mañjarī | utkalikā | utkaṇṭhā | uttārā | prabalā yasya tayā cottaraṃ bahulam mama manaḥ karoti | paryutsukayatīti yāvat |
10 mattasya kokilasya nisvanaḥ śabdo py eṣa manmano madhuraḥ | utkalikottaraṃ | manmanaḥ karotīti prakr̥taṃ | dvitīyatr̥tīyapādādiyamakaṃ || 〈**3.12**〉 || katham ityādi |
11 tavopalambhe samāgame | āśā manorathaḥ | tasyā vihatau vighāte | ihāsyāṃ satyāṃ tādr̥śī | abhilāṣacintanānusmr̥tiguṇakīrttanodvegavilāponmā

Fol. 40a (3a)

1 davyādhijaḍatākrameṇa pravr̥ddhāvasthā'ṅgaṃ nāśayatīty aṅganāśinī daśamī tādr̥śīm ity api paṭhyate | tatrāṅganāṃ tādr̥śī tvadanurāgaparavaśām iti vyākhyeyaṃ |
2 āroḍhum āsādayituṅ kathan nālaṃ na samarthā | ārohaty aiva nātra sandehaḥ | tad anukampyatām aṅganā varākī kiṃ | strīvadhapātakadohadonati ⌈**94a**⌉ dvitīyacaturthapā
3 dādiyamakaṃ || 〈**3.13**〉 || nigr̥hyetyādi | ⌈|⌉**206**⌈|⌉ taruṇā vr̥kṣeṇa bālaiḥ pallavaiḥ śobhamānena netre vigr̥hya kr̥ṣṭānāṃ vikṣiptamanasaḥ taruṇān yūnaḥ | alino bhramarāḥ
4 nalinesūnmukhā pravr̥ttāḥ | netra cakṣuṣi nigr̥hya darśa◯nasubhagatayā gr̥hītvā karṣanti | abhimukhīkurvanti | ubhayadarśanarasavyākulās taru
5 ṇā iti yāvat | tr̥tīyacaturthapādādiyamakaṃ ◯ || 〈**3.14**〉 || viśadetyādi | sarasa idaṃ sārase jale kiṃbhūte viśanto vigāhamānā āmattāḥ
6 sārasā《ḥ》 pakṣiṇo yasmin | yat viśadāmattasāra:◯se vyavasthitā viśadā śuddhā haṃsīyaṃ virahināṃ udvejanīyatvāt | madhureṇāpi kutsi
7 tenāvisahyena rutena śabdena hetunā karaṇena vā◯ntakasya mr̥tyor āmiṣaṃ grāsaṃ kurute kratheti | hantīti yāvat | prathamadvitīyatr̥tī
8 yapādādiyamakam vikalpitaṃ || 〈**3.15**〉 || viṣamam itya《ā》di | malayānilaḥ | mamānandanaḥ pīḍāhetur madanaḥ | apoḍhaṃ | apagataṃ malam ata iti | apo
9 ḍhamalayā viśadayā indoḥ kalayā saha madanaṅ kāman nāma viṣaṃ viṣamam āśunāśakatvāt | anvety anusarati | upanayatīty arthaḥ | anvety anukaro
10 tīti vā vyākhyeyaṃ | malayānilaś candrakalā ca tādr̥gatyantatāpakaratvān madanāyata ity arthaḥ | prathamadvitīyacaturthapādādiyamakaṃ || 〈**3.16**〉 ||



Fol. 40b (3b)



Fol. 41a (4a)

Fol. 40b (3b)

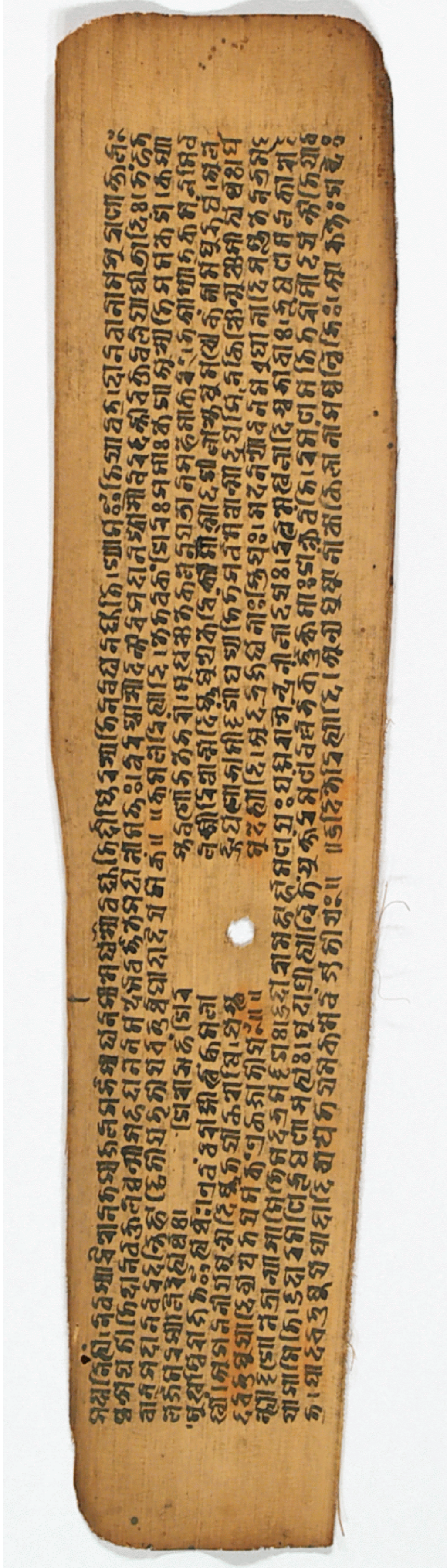
1 māninītyādi | anaṅga tava nisaṅgatvaṃ tūṇiratvaṃ saranikarapūraṇayogena mā māṃ ninīsur netum icchantī māninī kā cid vivakṣitā strī hāriṇī muktālatālaṃ
2 kṛtā'nenāhāryaṃ rūpam uktaṃ | svabhāvarūpaguṇayogāc ca hāriṇī manoharātmā mama tanutāṃ kṛśatvaṃ prāṇasandehavarttī yataḥ | gacchataḥ śarma samāgamasu
3 khaṃ jīvitaṃ tanutāṃ karotu prasīdājñāpayainām | deva tvam evāsyāḥ | abhavasīti | prathamatṛtīyacaturthapādādiyamakaṃ || ⌈⌉207⌈⌉ 〈3.17〉 || jayatetyādi | mama priye matpri
4 ye tava mukhenāsmān evaṃ mukharān | jayatā vaśīkur◯vatā'kathaṃ na vidyate kathā'syety avacanaṃ vikāśayogena dalāni praśastāni patrāny asmi
5 nn i《ti》 dali | prabuddham iti yāvat | ataś ca makaranda:◯lolupamadhupa⌈94b⌉yogāt | alayo 'smin vidyanta iti | alimat | evañ ca guṇāyogāt tam u
6 dakam āśrayam alaṅkurvat bhūṣayat kamalam padmaṃ pa◯ryāptaguṇam api kathaṃ | avacanaṃ | na jitaṃ jitam eveti kamalena mukham upamit{{i}}aṃ | dvi:
7 tīyatṛtīyacaturthapādādiyamakaṃ || 〈3.18〉 || ramaṇī◯tyādi | ramaṇī strī kā cid abhimatā ramaṇīyā manojñā me mama kiṃbhūtā pāṭalapuṣpava
8 d āpāṭalam aruṇam aṃśukaṃ yasyāḥ sā tathā saurabhasya sugandhitāyā kṛtrimasya sahajasya vāspadaṃ bhūmiḥ | katham iva tādṛśī dṛśyate | aruṇībhūtā sau
9 rī sūryasambandhinī bhā dīptir yasyāṃ tathābhūtā vāruṇī paścimā dig iva | ramaṇīyeti prakṛtaṃ | pādacatuṣṭayādiya{{makaṃ}}《makam uktaṃ》|| 〈3.19〉 || ādiyamakam avyapetaṃ
10 vikalpyopasaṃharati | ity uktena prakāreṇa pādānām ekaśaḥ dviśaḥ triśaḥ caturṇṇāñ ca | ādau ādir vvā yamakam avyapetam avyahitaṃ vikalpitam a

Fol. 41a (4a)

1 nekadhā vibhaktaṃ | tasya yamakasya vyapetasya vyavahitasyāpi na kevalam avyapetasya vikalpāḥ prabhedāḥ ke cit katipaye na sarve varṇṇyante udāhriyanta i
2 ti || 〈3.20〉 || madhur eṇetyādi | eṇadṛśāṃ strīṇāṃ mānaṃ priyajanavaimukhyaṃ śabdo pamāna ityādir vācakaḥ śeṣo '《vaśiṣṭo 'rtha》sya vigamāt yasya taṃ śabdaśeṣa
3 m asantaṃ kariṣyati | madhur vasantaḥ kena madhureṇa ⌈⌉208⌈⌉ manojñena sugandhinā surabhinā sahakārasyodgamenāṅkureṇaiva kiṃ bahunā sa hi 《tādṛśo māna
4 viruddhaṃ》| rāgam upanayan mānasya śabdaśeṣīka◯raṇe karaṇatvaṃ pratipadyate | prathamadvitīyapādādivartti vyapetayamakaṃ || 〈3.21〉 ||
5 karo tītyādi | rāmāṇām atitāmraḥ karaḥ pāṇi◯ḥ tantrīṇāṃ vīṇāguṇānāṃ tāḍanaṃ vādanam eva vibhramaṃ līlāṅ karoti vidhatte | kānte patyai《au》
6 viṣaye śravaṇotpalenāvataṃsa{{ṃ}}kuvalayena tāḍa◯naṃ prahāraṃ vā serṣyam īrṣayā saha varttamānaṃ sāsūyaṃ karoti kriyāviśeṣaṇaṃ vā karotī
7 ti prakṛtaṃ | tādṛśam eva hi karma tasya yogyaṃ | pratha◯matṛtīyapād{{i}}ādiviṣayaṃ vyapetayamakaṃ || 〈3.22〉 || śakaletyādi | vātair narttitā mandam a
8 ndolitā ⌈95a⌉ meghānām ālī mālā śakalā sarvā na kā cid evāpo jalāni vimuñcati varṣati kalāpasya barhabhār{{ā}}asyollasanaṃ vistāraḥ | tena saha varttate
9 sakalāpollasanayā kalāpinyā mayūrāṅganayānu nṛtyate | vṛṣṭyānantaraṃ naṭyate | prathamacaturthapā[dā]digocaraṃ vyapetayamakaṃ || 〈3.23〉 || svayam ityādi
10 kāmini te tava manaś cittaṃ svayam ātmanaiva tādṛśavastūnāṃ darśanam antareṇa galan nivarttamāno māna eva kalir vigrahaḥ | strījanocitaḥ | [y]ato



Fol. 41b (4b)



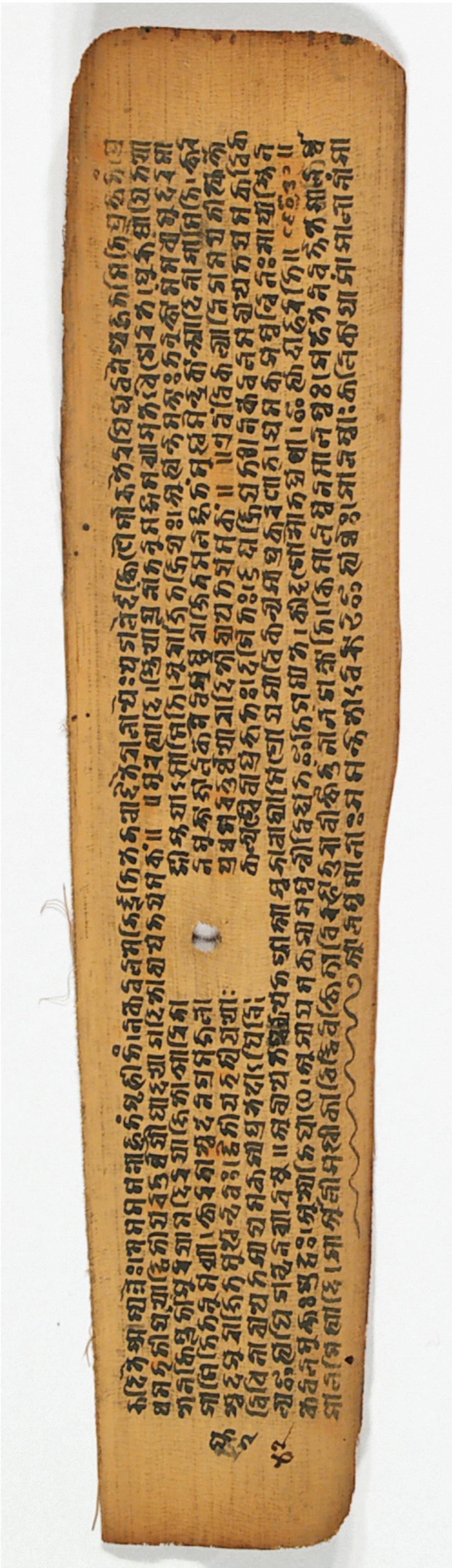
Fol. 42a (5a)

Fol. 41b (4b)

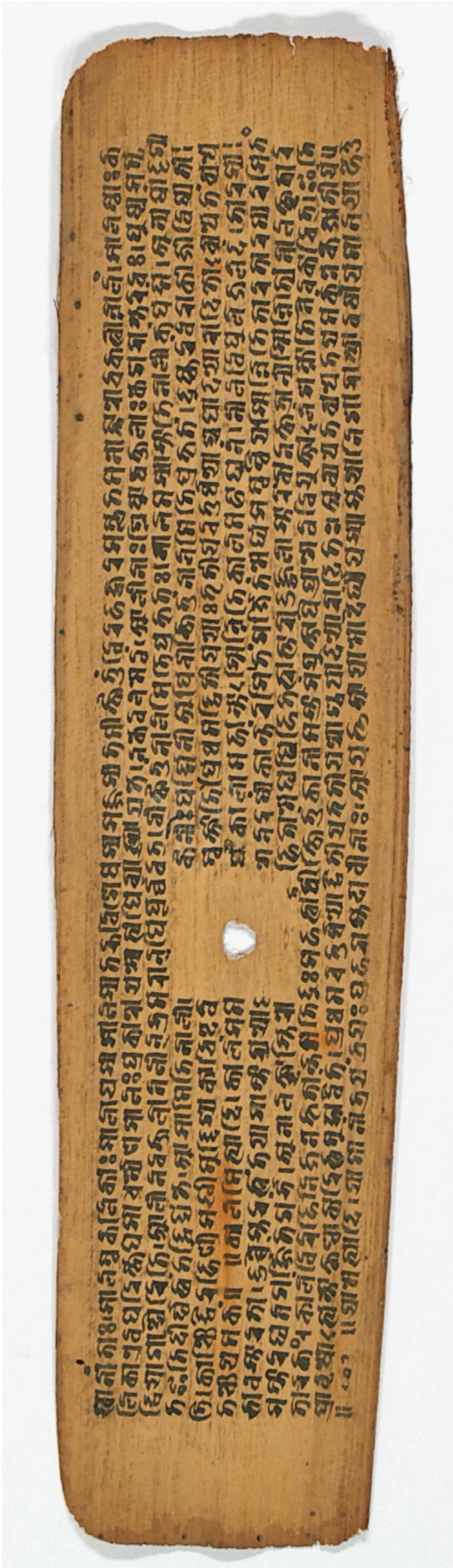
1 yasya vā tad galanmānakalir varttate | athāntaram adhya prāvṛṣi ṇīyasya taroḥ kalikāṃ ⟪sākṣād ivotkalikāṃ⟫ dṛṣṭvā kāṃ kīdṛśīṃ daśām avasthāṃ spṛśedabhavet | na vidmaḥ sutaraṃ rāgavaktavyatāṃ
2 yāsyatīti bhāvaḥ | nu | vitarke | dvitīyatṛtīyapādādivyapetayamakaṃ || 〈**3.24**〉 || āruhyetyādi | ⌈**209**⌉ śikhāvalo mayūra candrakasya barhasyānto ’grabhāgaḥ | lasann ākampa
3 mānaś cāru śobhanaḥ candrakānto ’syeti lasaccārucandrakāntaḥ | ākrīḍaśailakasya krīḍāparvatasya sambandhinīm imāṃ sannihitāṃ candrakāntasya maṇe⟪ḥ⟫ tadrū
4 pāṃ vā sth{{ā}}alīṃ bhūmim āruhya nṛtyaty eṣa yamakavya{{.. |}}◯petayamakaṃ dvitīyacaturthapādādivyapetayamakaṃ || 〈**3.25**〉 || uddhṛtyetyādi | varāheṇa kroḍa:
5 vapuṣā viṣṇunā | uddhṛtā | jaladher varasyottamasyāhe◯ḥ śeṣasyoparisthitā ca yā | asau sarvā urvī pṛthivī rājakāt rājasamūhād uddhṛtā viji
6 tya gṛhītā | adya samprati te bhujena bāhunā sarvāti◯śāyinā dhriyate yathānyāyaṃ paripālyate | tṛtīyacaturthapādādivyapetayamakaṃ || 〈**3.26**〉 || kare
7 ṇetyādi | te tava kareṇa bhujena dviṣatāṃ śatrūnām ◯ antan nāśaṅ karotīty antakareṇa hatāḥ kṣatāḥ | kareṇavo dviṣatāṃ hastinaḥ | kṣarad rakta rudhi
8 ram eṣām iti | kṣaradraktāḥ santaḥ sandhyānuraktā ghanāḥ sandhyaghanā auṣasarāgadharāḥ payodharā iva bhānti | prathamadvitīya⟪tṛtīya⟫pādādivyapetayamakaṃ || 〈**3.27**〉 ||
9 paretyādi | parā śatrubhūtā camūḥ senā bhaṭaiḥ sūrair ddhvastā bhagnā katham ivāge parvvate tarūṇāṃ rājiḥ saṅghāta | vātair ivātra ca vyakare parāgaiḥ pāṃśubhiḥ sama
10 rasaṃkṣobhaprabhavaiḥ tataṃ vyāptam ambaram ākāśam kva cit sthāne ’nirdiśye | idaṃ tayā parāgataṃ vidrutaṃ līnam ivābhūt | evam atitumulaṃ ⌈**95b**⌉ raṇam abhavat | pratha
11 matṛtīyacaturthapādādivyapetayamakaṃ || 〈**3.28**〉 || pātu ityādi | ⌈⌈**210**⌉⌉ sa trailokyavikhyātaḥ | viṣṇur bhagavān iti pūjāvacanaṃ | vo yuṣmān pātu pāyā rakṣatu

Fol. 42a (5a)

1 sadā nityaṃ | navasyācironatasya jalagarbhasya ghanasya meghasyaiva dyutir dīptir asyeti navaghanadyuti | śyāma iti yāvat | dānavānām asurāṇā kulaṃ
2 dhvansayatīti dānavakuladhvansī saha dānena madena varttate sadāno mattaḥ | varaś cāsau dantī ca sadānaś cāsau varadantī ca kuvalayāpīḍādiḥ | taṃ hata
3 vān sadānavaradantihā dvitīyatṛtīyacaturthapādādiyamakaṃ || 〈**3.29**〉 || kam aler ityādi | te tava kaṃ śiraḥ samāḥ keśā asyeti samakeśaṃ | kasyā
4 ler jamarasyālir ity arthaḥ | .. .. śiroruhaṃ śira◯s tava śobhatetarāṃ | mukhañ ca te kalena yaḍona sahemākaraṃ | tatsāmyāt kamalam iva
5 mukham virājata ity arthaḥ | evaṃ varāṅgī tvaṃ kamalā ◯ lakṣmīr ivonmadiṣṇuṣu ye ke cit kāmonmādaśīlās teṣu madhye kaṃ nāma puruṣaṃ | ale
6 khyaṃ | agananīyam unmadiṣṇutayā karoṣi | yas tva◯drūpaśobhām īdṛśīṃ paśyati taṃ sarvam evonmādayasi | na kiñ cin muñcasīty arthaḥ | pa⟪ā⟫
7 dacatuṣṭayādivyapetayamakaṃ ekajātīyaṃ || 〈**3.30**〉 || ◯ mudetyādi | adabhrajaghanāḥ striyaḥ | madena yauvanamadhupānādisambhūtena bhrama:
8 ntyo dṛśo netrāny āsām iti madabhramadṛśaḥ | udārā mahārhā maṇayaḥ padmarāgaindranīlādayaḥ | ratnamekhalādisvabhāvāḥ | bhūṣaṇam ala[ṃ]kāro :
9 yāsām iti | udāramaṇibhūṣaṇā satyaḥ | mudā prītyānvitaṃ yuktaṃ ramaṇaṃ vallabhaṃ karttuṃ kṣamāḥ śaknuvaṃti | ramaṇam atitarāṃ modayantīti yāva
10 t | pādacatuṣṭayapādādivyapetayamakam evaṃ jātīyaṃ || 〈**3.31**〉 || uditair ityādi | anyapuṣṭānāṃ kokilānāṃ sambandhibhiḥ | ārutaiḥ śabdaiḥ



Fol. 42b (5b)



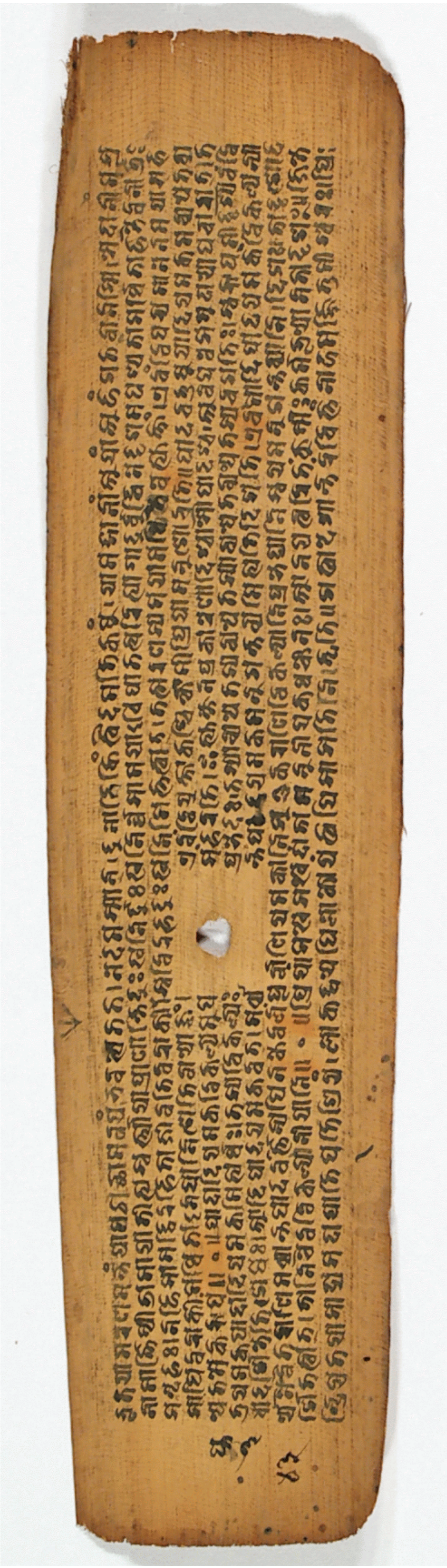
Fol. 43a (6a)

Fol. 42b (5b)

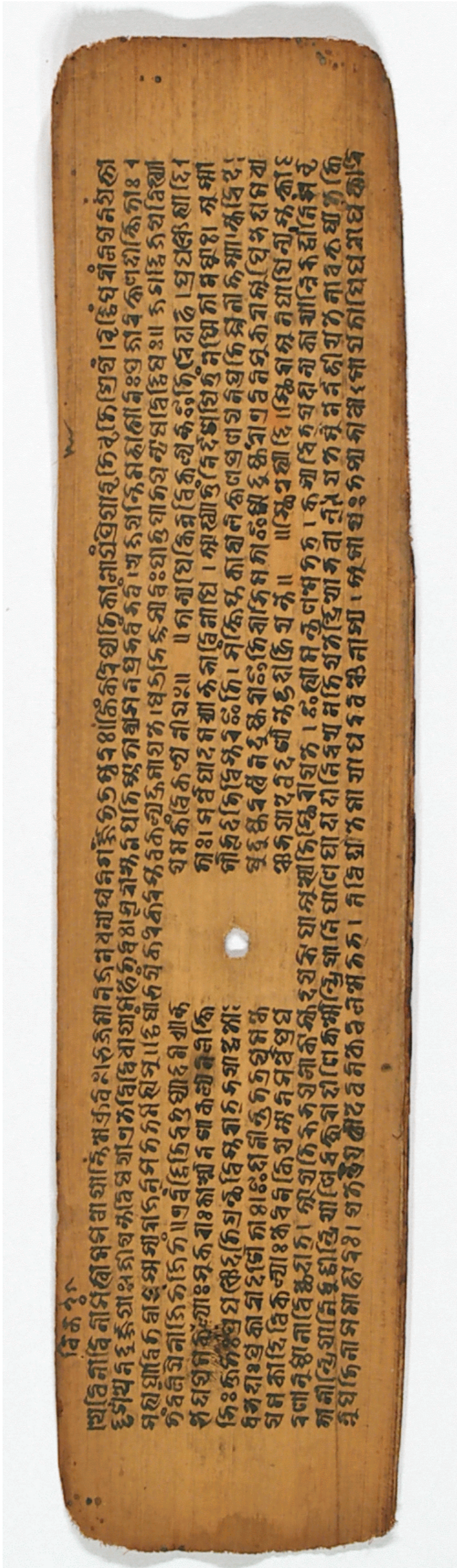
1 r uditais samp{{ā}}annaiḥ | me mama mano hṛtaṃ gṛhītaṃ | na kevalam ebhir dūti te tavoditair ālāpaiḥ peśalair dakṣiṇair mārutair api ⸢⸢211⸣⸣ pavanaiś ca hṛtam iti prakṛtaṃ | pra
2 thamatṛtīyayo dvitīyacaturthayo pādayog adito vyapetayamakaṃ || ⟨3.32⟩ || suretyādi | striyo yūnāṃ tanum aṅgam adhyāsate ’dhiśerate | puruṣāyitayo
3 gena kimbhūtāṃ[《ḥ》] surayā madirayā jitotsā⸢96a⸣ritā ◯ ṅgīs tayā’sām iti | surājitahriyaḥ | atyantamattāḥ tanu kṣāmaṃ madhyaṃm udaram ā
4 sām iti tanumadhyā | kṣaratā svedena śramajale:◯na muktājālakenaiva suṣṭhu rājitam alaṅkṛtaṃ mukham indukāntyādināsām iti | kṣara
5 tsvedasurājitamukhendavaḥ | dvitīyatṛtīyayoḥ ◯ prathamacaturthayor ādito vyapetayamakaṃ || ⟨3.33⟩ || evaṃ vikalpā nigamayatīty ukte
6 vidhinā vyapetasya yamakasya prabhedo ’pi vi:◯kalpaś caivā prakṛtaḥ | darśitaḥ | udāhriyataḥ | na kevalam avyapetayamakavika
7 lpa ity apiśabdena vyācaṣṭe || avyapeta《ś ca vya》petaś cātmā svabhāvo vyāmiśro yasya vikalpasya prakaraṇāt | yamakasambandhinaḥ so py asti na
8 kevalam uktaḥ śuddhaḥ | asyeti pāṭhe | asya yamakasya sambandhī vidyata iti gamyate | kīdṛśo sau tadyathā | ity udāharati || ❁ ⟨3.34⟩ ||
9 sālam ityādi | sā a《ā》lī sakhī kā cid vivakṣitā virahāturā vīkṣituṃ nālaṃ śaknoti | kim ālambanam ālambaḥ | saha tena varttate sālamba《ā》
10 ⁓⁓⁓⁓⁓⁓⁓⁓⁓ ālambamānāḥ samantato ’varūḍha ity arthaḥ | sālambāḥ kalikā yāsāṃ sālānāṃ sā

Fol. 43a (6a)

1 khānāṃ tāḥ | sālambakalikāḥ sālā yasya sālasya taruviśeṣasya sajjasya tam īkṣituṃ virahajvarasambhūtamanojñarocakatvān nālaṃ | sālambāḥ ka
2 likā eva parikṣepasādharmyeṇa sālaḥ prakāro yasyety api vyākhyāyate | na kevalam evaṃ | ālīnāḥ śliṣṭā bakulāḥ keśarās taravaḥ | puṣpasamṛ
3 ddhiyogād yair iti | ālīnabakulān alīn bhramarān api pūrvvavat | vīkṣituṃ nālam iti prakṛtaḥ | nālam asyāstīti ⸢⸢212⸣⸣ nālīkaṃ padmaṃ | anyeṣāṃ dṛśya
4 ta iti dīrghatvaṃ tad vidyate | āsām iti nālī|◯kinīḥ padminī api vīkṣituṃ nālam iti prakṛtaṃ | duṣkaraṃ varākī jīviṣyatī:
5 ti | kāñ cid virahiṇīṃ sakhīm uddiśya kā cid eva◯m vaktīti | prathamadvitīyayoḥ tṛtīyacaturthayoś ca pādayor ādito ’vyapetaṃ vyape
6 tañ ca yamakaṃ || ⟨3.35⟩ || kālam ityādi | kālaṃ sama◯yaṃ kālā mahānto ’sminn iti kālamahāghanaṃ | nīlavipulajaladaṃ | tārasya :
7 bhāvas tāratā | uccaistaratvaṃ tayā gāmbhīryayo:◯gena ramyaṃ kāntaṃ rasitaṃ garjitaṃ meghasambandhi yasminn iti ⸢96b⸣ tāratāramyarasitaṃ
8 gambhīraghanagarjjitaṃ garbhaṃ | anālakṣyās tiro◯hitā meghapihitatvāt tārā ujjvalās tārakā nakṣatrāny asminni | ty anālakṣyatāra
9 tārakaṃ | kālaṃ virahini jane kṛtāntam atiduḥsahatvā《ˈ》 vīkṣituṃ kā nāma strī saṃyuktāpi prāg eva viyuktā’laṃ śaknoti naiva kā cit | iti
10 prāvṛṣo ’tyantotkaṇṭhākāritvam udbhāvitaṃ | prathamacaturthayo dvitīyatṛtīyayoś ca pādayor āditaḥ | avyapetavyapetayamakaṃ naikajātīyaṃ ||
11 || ❁ ⟨3.36⟩ || yāmetyādi | yāmānāṃ trayaṃ trayaḥ praharās tadādhīnāḥ | āyatta āyāmo dairghyaṃ yasyās tayā niśā rātryā varṣāyamānayā hetu



Fol. 43b (6b)



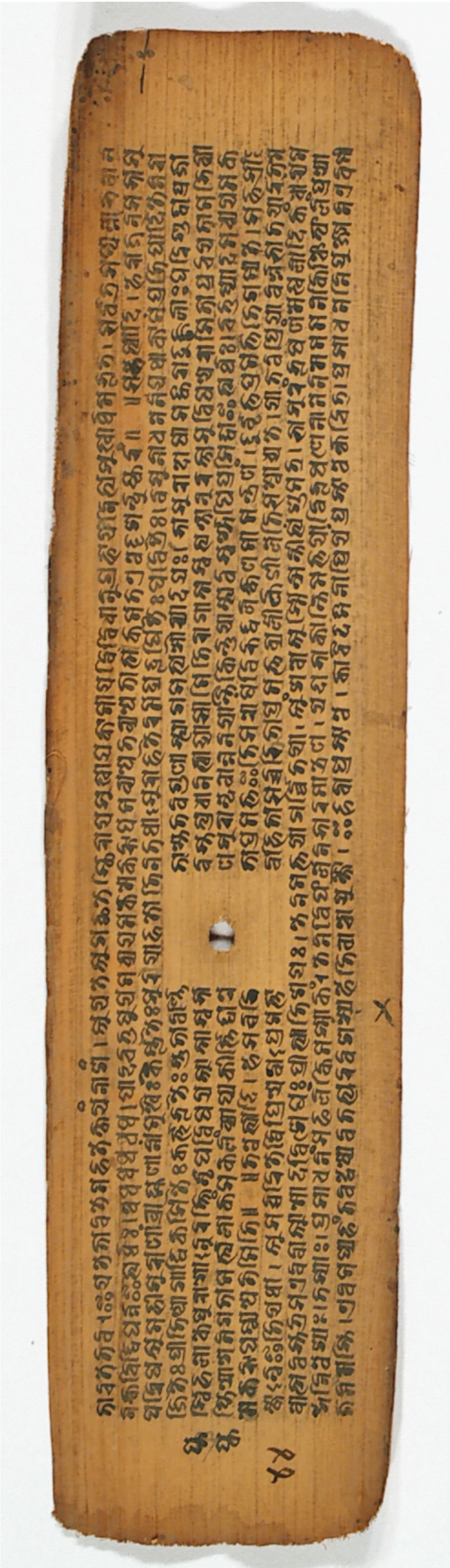
Fol. 44a (7a)

Fol. 43b (6b)

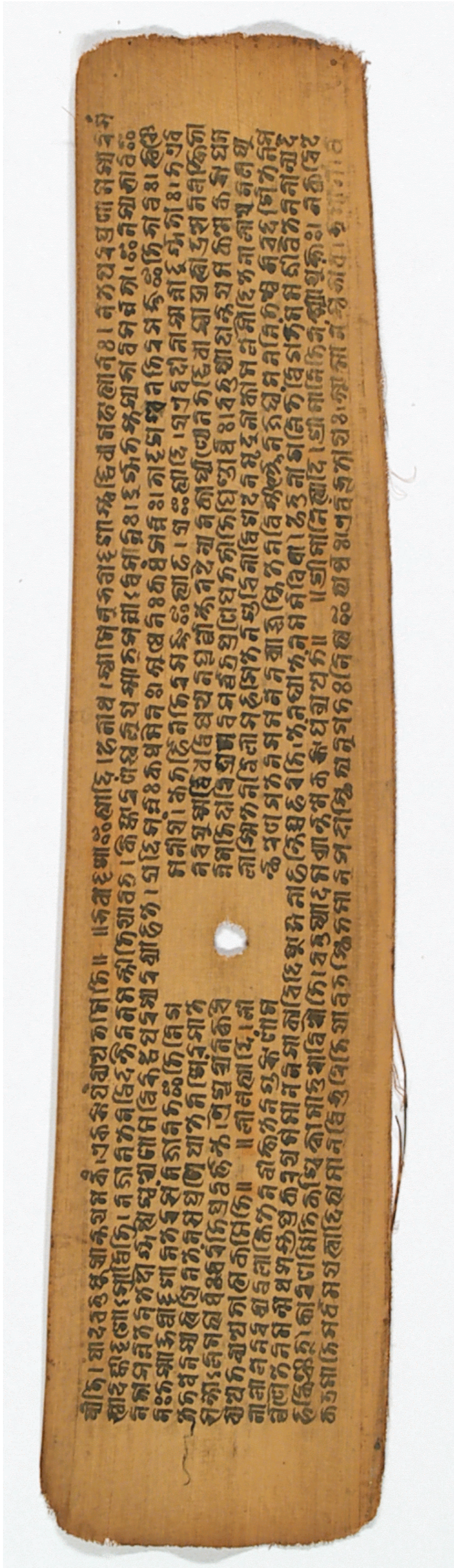
1 bhūtayā maraṇam antaṃ yāma gacchāma vayaṃ bhavat[y] etat | nedam asmān | dunoti kiṃ tv idam atikaṣṭaṃ | yām aṅgānām ayāṃ ahaṃ gatavān asmi | sedānīṃm asū
2 nām ārttim pīḍām āyātīty asvarttyāyā prāṇāttiduḥkhanirduḥkhanirvvesā mayā'dhiyā tatparityāgā durbuddhinadṛśam apaśyatā marthitā hataiva nātra :
3 sandehaḥ | na hi sā madvirahitā jīvati varākī | svavirahaduḥkhanimittatvāt | tatmaraṇasya mayā mathitaivety uktaṃ | evaṃ vipadyamānena mayā saha
4 sāpi varākī mathitā'nayā niśeti vā yojyaṃ | ◯ evaṃ viyuktā kaś cit kāmī priyām anuśocati || pādacatuṣṭayādiyamakam avyapetavya
5 petam ekarūpaṃ || ◦〈**3.37**〉 ⌈⌈**213**⌉⌉ || pādādiyamakavikalpam upa◯saṃharati | ity uktena prakāreṇādiś cāsau pādaś ca | avayave samudāyopacārāt | ta
6 tra yamaka pādādiyamakam ity arthaḥ | tasya vikalpaḥ ◯ prabhedaḥ | tasyāvyapetasya vyapetasyāvyapetavyapetasya ca gatiḥ | svarūpam īdṛśy evaṃvi
7 dhā darśiteti śeṣaḥ | ādipādayamakavata | madhya《ā》◯ntapādayamakam anugantavyam ity atidiśati | evam ādipādayamakaṃ vikalpanyā
8 yenaivetarāṇi madhyāntapādavarttiny api na kevalaṃ pūrvāṇi yamakāni su{{..}}karāṇi vikalpāni prabhedyāni svayam anugantavyāni | diśaḥ | tādṛśo da
9 rśitatvāt | tāni caiva vikalp{{ā}}anīyāni || ◦ || priyāṃ sakhe sakhedāṃ tām anunīya kathañ canaḥ | ānaya tvaritaṃ kurmmaḥ karma bhūyo na tādṛśaṃ || jite
10 ndriyatayāsādya ⌈**97a**⌉ sadāyāti patiśriyaṃ | lokadvaye pi loko yaṃ tvayi sāsati n{{i}}and{{i}}ati || gatvā deśāntaraṃ cittaṃ nāham ajjitum īśvaraḥ | pri:

Fol. 44a (7a)

1 ye vinā vināsaṃ tvām asavo yāntiṃ me dhruvaṃ | bhajamānajane dhanye ghanagarjjitaḍambaraḥ | kiṃ kariṣyati kālo yaṃ priyāvṛtidhṛtiśriyaṃ | vṛddhiṃ parāṃ laya na yat tā
2 dṛśaṃ ye na durjjayāḥ | jīyante viṣayā ete vividhā yāmahetavaḥ | sūrās te nayatiṣṇātā vyasanaprabhavaṃ bhavaṃ | ye jayanti mahātmānaḥ prajārakṣaṇadīkṣitāḥ |
3 satyapāvita vā{{..}}smasya rājan satatam atyasu | dviṣāṃ bhayaṃkarakaras tava kalpadrumāyate | ⌈⌈**214**⌉⌉ ṣaḍabhijñasya vaḥ pātu pātayandoṣavidviṣaḥ || jagadvijayavikhyā
4 taṃ balaṃ yenājitaṃ jitaṃ || evaṃ dvitricatuṣpādamadhyānta◯yamakaṃ vikalpanīyaṃ || 〈**3.38**〉 || tāny api kin na vikalpanta iti ced āha | prapañcetyādi |
5 bhedā yamaka《vika》lpāḥ sukarāḥ kārsnyena śākalyena lakṣi◯tāḥ | sarve pādamadhyāntabhāvino pi | ākhyātuṃ nirdaśayituṃ nepsitā neṣṭāḥ | asmā
6 bhiḥ kutaḥ prapañced atigranthavistarāt bhayād dheto:◯r mā bhūd ativistara iti | saṃkṣiptakāvyalakṣaṇapraṇayanapratijñānāt tasmā | t ke cid e:
7 va bhedāḥ prakārā darśitāḥ | idānīn tu tatra yamake◯ṣu duṣkaratvena duṣkarā iti cābhimatā iṣṭā duṣkarā eva na sukarā api bhedā madhya
8 yamakādivikalpāḥ ke cana kiyanto na sarve prapa◯ñcabhayād eva darśyante udāhriyante || 〈**3.39**〉 || sthiretyādi | sthirā anapāyinyas tatkā:
9 raṇānuṣṭhānāvicchedāt | āyatir ubhayalokābhyudayarūpā asyeti sthirāyate | ity āmantraṇam etat | kasya cit yadāny akāryān niruddhāni saṃvṛ
10 tānīndriyāni buddhīndriyāṇi cakṣurādīṇi karmmendriyāni pāṇipādādīni ca yeneti yatendriyo bhavān | yater muner na hīyate nāvakṛṣyate ki
11 n nu yatinā samāhāraḥ | yatendriyatvād eva na kevalam etat | na vidy{{ā}}ate māyā paravañcanāsya | amāyaḥ tasya bhāvo 'māyatāpi paropakāri



Fol. 44b (7b)



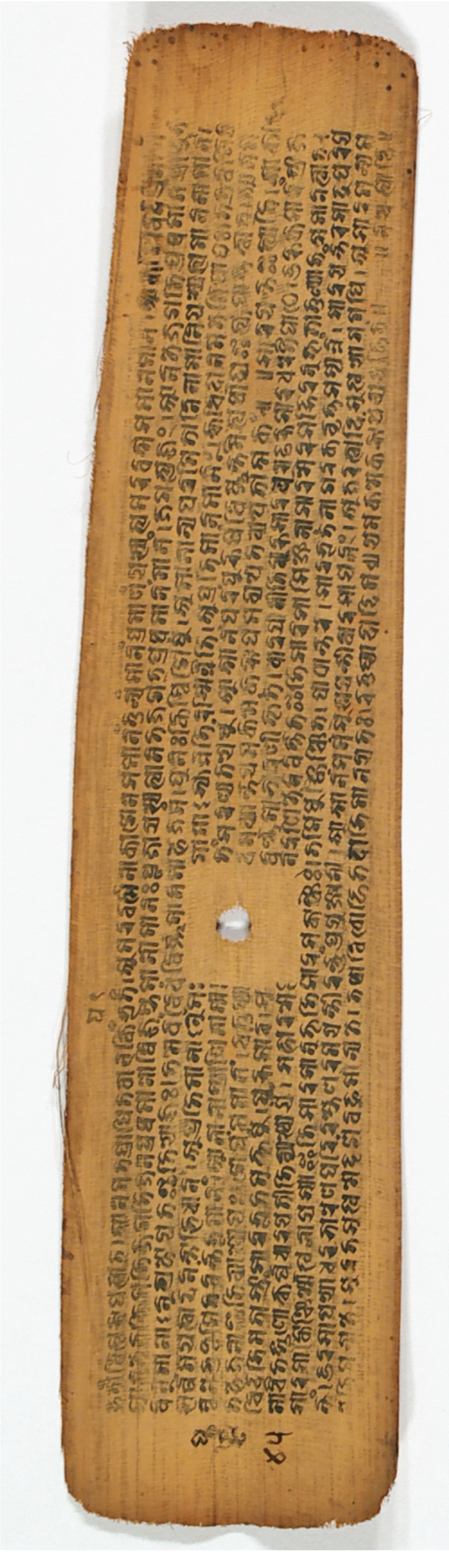
Fol. 45a (8a)

Fol. 44b (7b)

1 tā ca te tava | iyate tāvate mahate kṣayaṃ nāśaṃ | ayate agacchate sthirāya sukhāya kāmāya vividhānugrahāya nityasukhārtham abhūt | sarvatra sampanno bhavān
2 na kva cid vipanna ity arthaḥ | tha tha tha tha tha tha | ⌈**97b**⌉ pādacatuṣṭayamadhyayamakam ekarūpam avyapetavyapetātmakam ata evedr̥śan duṣkaraṃ || 〈**3.40**〉 || sabhetyādi | ∏**215**∏ he rājan sabhāsu
3 pariṣatsu mahīṃ surāṇāṃ brāhmaṇānāṃ mukhaiḥ kimbhūtaiḥ sur{{ā}}ayā hatoti na tathā’surāhatair amadyadūṣitaiḥ pavitraiḥ | vasunā dhanena yathākāmaṃ pratipāditena rā
4 jitaiḥ prītiyogād vikasitaiḥ karttr̥bhūtaiḥ stutā varṇṇi◯tās te tava guṇās tyāgasatyasauryādayaḥ | bhāsurā doṣāsaṅkarād ujjvalāḥ pariśuddhā prajā
5 sv iha lokeṣu rāgo ’nuraktir nr̥paviṣaya ātmā svabhā◯vas tatpradhānatvād yāsām iti rāgātmasv atyantānuraktāsu viṣaye rāsitā pracayatām abhivyā
6 ptiyogena gatā marttyalokaṃ sakalaṃ vyāpya kīrttidvāre◯ṇa surān devān na na yānti kin tu yānty eva svargge pi prasiddhā ity arthaḥ | catuṣpādamadhyayamaka
7 m ekarūpam vyapetam iti || 〈**3.41**〉 || tavetyādi | he saccari◯tāpramatta iti saroṣaṃ viruddhalakṣaṇam āmantraṇaṃ | durvr̥ttapramatteti gamyate | sahasrā:
8 kṣo ’ndha iti yathā | asaccarite vipriye vā’pramattā◯vahitāsaccaritāpramatta vyalīkaśīleti sambodhyate | yā tava priyā vallabhā tayā ratam e
9 votsavas tatra sa eva vā āmodaviśeṣaḥ prītyātiśayaḥ | tena mattayā garvvitayā | aṃśavo asmin santīty aṃśumat | bhāsuraṃ bhūṣaṇaṃ mekhalādikaṃ dhāryam a
10 ṅge niveśyaṃ | tasyāḥ | prasādhanaṃ sahalaṃ kim asmākaṃ | tena viphalena bhāramātreṇa | yad ābhākāntimattayā vibhūṣaṇenānena me mama na kiñ cit phalaṃ prayo
11 janam asti | evam apy ahaṃ tava dveṣyeva tatparavaśasyeheti vācoyuktau | iha vā prastāve | kā cid aṅganā priyaṃ prastāve kva cit | prasādhane niyuñjāna evam ī

Fol. 45a (8a)

1 rṣyati | pādacatuṣṭayāntayamakaṃ | ekarūpaṃ vyapetam iti || 〈**3.42**〉 || bhavādr̥śā ityādi | ∏**216**∏ he nātha | svāmin bhavādr̥śās tvadvidhā mahātmānaḥ | nate parapraṇāmasya rasaṃ
2 svādaṅ kīdr̥śo ’sāv iti | na jānate na vidanti na namantīti yāvat | kiṅkāraṇaṃ khalu yasmāt sanno ’vas{{ā}}annaḥ | durggatas tasya bhāva sannatā | inasya bhāva i
3 natā sannatenate daurggatyaiśvarye ṇāma viruddhe parasparavyāhate | ⌈**98a**⌉ yadi sannaḥ katham inaḥ | athenaḥ kathaṃ sannaḥ | tādr̥śaś ca natirasajña iti bhāvaḥ | tvañ ce
4 naḥ tasmād bhavādr̥śā nate rasaṃ na jānata iti niga◯manīyaṃ | ke tarhi natirasajñ[ā] ity āha | ya ityādi | ya eva dīnās sannā durggatāḥ | ta eva
5 te tavenasya tvayi natena sapraṇipātena śirasā te◯na ca yuṣmadvidhaviṣayena pūrvvoktena dainyena kārppaṇyena tadvidhāsvādyatvād rasena lakṣitā
6 santo ’lam atyarthaḥ caraṃti pravarttante | aiśvaryaṃ na kva ci◯n namati dāridryam eva sarvvatra praṇipatatīti piṇḍārthaḥ | catuṣpādāntayamakam ekarūpam a
7 vyapetavyapetātmakam iti || 〈**3.43**〉 || līletyādi | lī◯lāsmitena vilāsahasitena śucinā viśadena mr̥dunā komalenoditenālāpena laghu
8 nā lolena ca vyalokitena vīkṣatena guruṇāṃ ma◯nthareṇa gatena gamanena vyājr̥mbhitena vistīrṇṇena jaghanena nitambena ca darśitena sa
9 rvveṇaitena manmathaśastraprakarayamamānena sā kā cid iṣṭāṅganā hanti praharati | tena ghātena marmavi[dh]ā | hetunā galitaṃ vigataṃ mama jīvitena nānyad i
10 ha kiñ cit | kāraṇam iti kaś cit kāmāturo virauti | catuṣpādamadhyāntam ekarūpaṃ vyapetaṃ || 〈**3.44**〉 || śrīmān ityādi | śrīmān iti nakṣmyā yuktaḥ | na kva cid e
11 katra māti sarvamayatvād ity amān vibhur iti yāvat sthitamān sadā sthityanugataḥ nitya ity arthaḥ | evaṃbhūto yaḥ | ātmānaṃ ∏**217**∏ svabhāvaṃ | bhūmānaṃ | ba



Fol. 45b (8b)



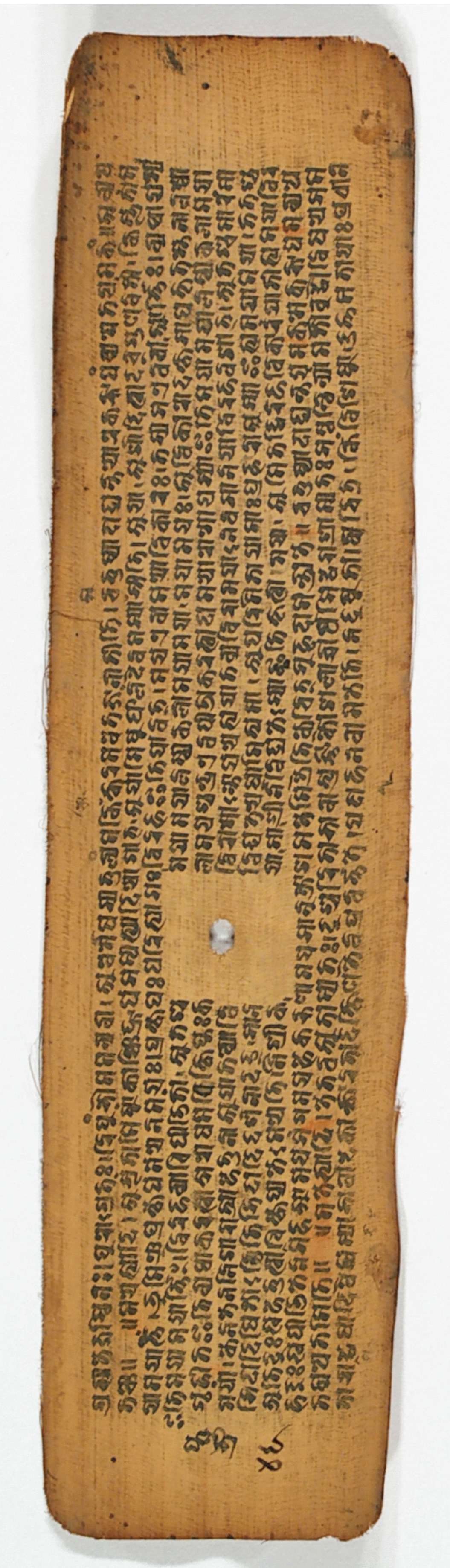
Fol. 46a (9a)

Fol. 45b (8b)

1 hutāṃ visvarūpatvāt | āna[m]ata prāpitavān kiṃbhūtaṃ | amaravartmanākāśena samānaṃ tulyaṃ mānaṃ pramāṇaṃ yasyety amaravartmasamānamā[naṃ] | ākā[ś]avad apram[ānaṃ |]
2 [ānat]e [bhakt]imati jagati jane prathamāno vijṛmbhamāno mānaḥ pūjā yasyety ānatajagatprathamānaṃ mānaṃ | jagatpūjyaṃ | ānate jagati prathamāna[ḥ] prā[d]u[r]bha
3 van māno 'nugraho yata iti yojyaḥ | tam evaṃvidhaṃ viṣṇum ānamā he ja[n]aṃ | punaḥ kimviśiṣṭaṃ | amānāny aparamitāni nāmāni yasyety amānanāmānaṃ |
4 sarvvamayatvād anantābhidhāna[ṃ] | apratimāno 'nu⸨pa⸩maḥ ◯ māno 'bhyunnatir asminn iti | apratimānamānaṃ | ⌈**98b**⌉ kva cid ānamate[t]i [pāṭha]ḥ | tatra ba[l]i[ba]
5 ndhane bhu[va] mitavantaṃ bhūmānaṃ | ānānām prāṇinām ma:◯taṃ saraṇyatayeṣṭaṃ | ātmānaṃ paraṃ puruṣaṃ viṣṇun tam ity arthād ya ity [upāttatvāt | ānama]
6 ta he janā iti vyākhyeya[ṃ |] śeṣaṃ samānaṃ | catuṣpā◯damadhyāntayamakam ekarūpam avyapetavyapetātmakaṃ || 〈**3.45**〉 || sārayanta ityādi | [sā kā]
7 cid abhimatā strī sārabhūtam utkṛṣṭaṃ | murusāraṃ | su◯varṇnam ābhāraṇīkṛtaṃ | dhārayat{{i}}īti murusāradharā urusāradhareti pāṭhe | uru[ka]sāraṃ strīja
8 nocitaṅ guṇotkarṣaṃ dhārayatīti vyākhyeyaṃ | sahārase:◯na raṇitena varttata iti sārasā siñjanā sārasai rasadbhir anukṛtā tulyā tatsamānatvāt |
9 sārasā k{{i}}āñcir mmekhalā yasyā iti sārasānukṛtisārasakāñciḥ | tam iṣṭa{{ | }}ṅ kañ cit | pāṭhāntare | sārabhūtaṃ nāgarakavṛttasampannaṃ | sārayantaṃ rasād uparaya
10 ntaṃ | urasā payodharabhāreṇa parirambheṇa ramayantī rantuṃ prayuñjānā | ātmānaṃ samaṃ sukhayantī vā rasāyanaṃ | ajaratvādisukhayogam api | asāram alpam a
11 [v]e[t]i [m]anyate | suratasukham edṛśaṃ bahu m{{ā}}anyate | tathāvidho hi tadābhimānayataḥ | catuṣpādādimadhyayamakam ekarūpaṃ vyavahitaṃ || 〈**3.46**〉 ⌈⌈**218**⌉⌉ || nayetyādi ||

Fol. 46a (9a)

1 ayanam ayaṃ | na vidyate 'yo vigamo yasyā iti | anayānayāyā sthirā | āyatir abhyudayo yasyety anayāyate sthirābhyudayāyeti | kasya cid āmantra:
2 ṇaṃ | na vidyate nayo nītis trivarggānubandhī vidhir eṣām iti | anayān puruṣān | ata eva ca hitaprāptyupāyānabhijñatvād ayasyābhimatasya phala
3 syānaye | ānayane prāptau | andhān | aśaktān | vinaya nayābhijñān | nayānay{{ā}}asamarthān vidhehi | kathaṃ nayasya trivarggopāyasyānayasya tadviparya
4 yasya vālocanā vivecanā tayā nayānayālocana:◯yā'nayā'parokṣayā hetubhūtayā | karaṇena vā'pi ca | yān anayān ahitopāyān | na
5 ayāsīḥ | na prāptavān asi | tān nayān | ānaya◯nam ānayaḥ | prāptis tam āśritā{{vā}}n prāptiyuktān prāptān | janaya kuru | ānayeti |
6 yāvat | kathaṃ jinasya tathāgatasya yānaṃ yānti prā◯pnuvanty anena hitam iti | āgamaḥ | taṃ yāti yathāvad vettīti jinayānayās tvaṃ | ataś ca
7 prajñābalād eva hitaprāpter nna kva cid yānaṃ | yātrāpari◯kleśaṃ yāti gacchaty ācaratīti ayānayās tvaṃ | kva ci⌈**99a**⌉d agacchan vyavasthita eva sarvanaya
8 nirantaraṃ | tathāgatasamayam anusmaran sarvān nayā◯n prāpnuhīty arthaḥ | prathamatṛtīyayoḥ pādayor ādyantayamakam ekarūpaṃ | avyapetavya
9 petaṃ | dv{{ī}}itīyacaturthayor ādimadhyayamakam arūpam avyapetavyapetātmakam iti || 〈**3.47**〉 || raveṇetyādi | bhūm{{i}}er apatyaṃ bhaumo narakāsuraḥ | aveji
10 vidrutaḥ | kena ravena nādena kasya dhvaje varttamānasya vīrasya vikrāntasya veḥ pakṣinaḥ | garutmata iti yāvat | kutra atulaṃ | asamaṃ | astrāṇāṅ gaura
11 vaṃ bharo yatrety atulāstragaurave saṃyati yuddhe | ata eva bhairave bhīme | yasya dhvajacihnasyedṛśo vikramaḥ | asyetasya ha{{ | }}rer viṣṇoḥ | raveḥ sūryasyaivā



Fol. 46b (9b)



Fol. 47a (10a)

Fol. 46b (9b)

1 grasya ⎡⎡**219**⎤⎤ tejasvinaḥ | puro ’grataḥ | ripuṃ bhaumam anya vā | aver meṣasya tulya[{{ṃ}}]m aki《ñci》tkaram aveta jānātīti | catuṣpādādyantayor ekarūpaṃ vyapetayamakaṃ || avyape

2 tañ ca || 〈**3.48**〉 || mayetyādi | amūṃ tām iṣṭāṃ kāñ cid rūpasampatyādiyogāt | ayām iṣṭaphalaṃ daivam asyā 《ā》stīti | ayā | arśāditvād ac guṇavatī[ṃ] | kimbhūtāṃ ma

3 yāmayārttiṃ | ḍumiñ prakṣepane yena mayaḥ | prakṣepaḥ parityāgaḥ viraha iti yāvat | maya evāmayo vikāraḥ | tasya sa eva vā ārttiḥ | vyathā yasya《ā》

4 《i》ti mayāmayārttiṃ | virahavyādhipīḍitāṃ | ataś ca ◯ mayāmayālambyakalāmayāmayā | mayāmayaḥ | avikāro dakṣasāpakṛtas tenālambo

5 gṛhīta iti vyathākaratvāt saroṣam adhikṣiptaḥ ka◯lāmayaś candra eva pīḍākaratvād āmayo rogo yasyā iti mayāmayālambyakalāmayā

6 mayāṃ | kena tena niśā rātryā hetunā ayātavyo vi◯virāmo ’nto yayety ayātavyavirāmayā’navasānayā virahavaśāt | ataś ca māraṃ mā

7 bhidādiṣito ’ṅ iti bhidādidarśanād aṅ | mā na ◯ vidyate yeṣām ity amā | aparimitā yāmāḥ praharā asyā ity amayāmayā | tataś ca

8 atiduḥkhahetutvā《[d a]》dhikṣipyate ’mayeti | niśrīka◯yā mā śrīr na vidyate ’syā iti kṛtvā [|] mayā | ami tadvirahavikāraṃ yātīty amayā vira

9 haduḥkhapīḍitena saha āmaya saṃgamaya ⎡**99b**⎤ he karuṇāmaya sānukrośamate mitreti ke cit suhṛdāmantryate || catuṣpādādyantayamakam ekarūpam avyape

10 tavyapetam iti || 〈**3.49**〉 || matetyādi | te tava atāmyataḥ | duścaritābhāvāt prajñākauśalāc cārthasiddher āśrāmyataḥ sambandhinyāṃ matau buddhau viṣaye sama

11 tā rā《[ga]》dveṣādivai[ṣ]amyābhāvād ekākṣāratā⎡⎡**220**⎤⎤dakṣiṇataiva pravarttate | yad āha na vāmateti | na duṣṭatā | [kā] cit | kiṃviśiṣṭā | uttamatāyāḥ pradhāna

Fol. 47a (10a)

1 sya vilomatāṃ prātikūlyam adhamatāṃ | ayatī | agacchantī kin tu | {{ā}}atāpenākṛcchreṇa labdhā prāptā | agrimatāyā anulomatā a[nuguṇyaṃ yayety atāpalabdhāgrima]

2 tānulomatā a[śv]imeveti yāvat | aramatāṃ tapasvināṃ akāmatāṃ | alubdhatāṃ matāṃ praśastāṃ dhunānā jayantī tadupamiteti yāvat | samatā pravarttata iti ni

3 gamanīyaṃ || catuṣpādimadhyāntayamakaṃ vyapetam ekarūpam iti || ∘ 〈**3.50**〉 || kāletyādi | kālakālo mahākālaḥ saṅkaraḥ tasya galaḥ [k]aṇṭhaḥ | kalir eva kālaḥ | kāla

4 mukhāṅgolāṅgūlaḥ | kālakālagalaś ca kālaś ca kāla |◯mukhaś ca teṣāṃ kālakaṃ kṛṣṇatvaṃ | tad ālāti gṛhṇāt{{i}}《iti》 mūlavibhujādidarśanāt kaḥ | kālakā

5 lagalakālakālamukhakālakālaḥ | kalaṃ kāyanti ◯ śabdā《ya》nta iti kalakā mayūrāḥ | teṣāṃm idaṃ kālakaṃ | kālañ ca tadālapanakaṃ rutaṃ ceti | kā

6 lakālakālapanakaṃ | alīnāṃ samūha ālaḥ | ā:◯lavat kālāḥ kṛṣṇā ghanā meghā y{{ā}}asmin kāle sa ālakālaghanaḥ sa cāsau kālaś cety ā

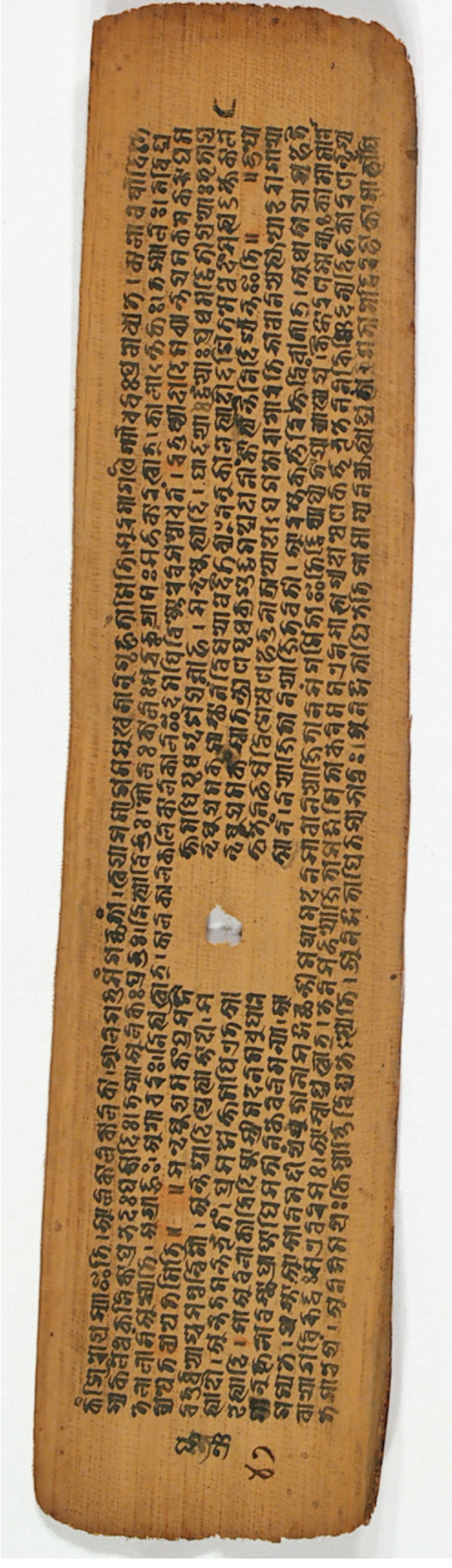
7 lakālaghanakālaḥ | kālakālaghanakayuktaś cā’◯sau | ālakālaghanakālaś ceti madhyapadalopī samāsaḥ | [ya]dvā kālakaṃ ālaghanakaṃ

8 yasmin | sa cāsau ālakālaghanakā[l]aś ceti samā◯saḥ | kālakālagalakāla | kālamukhakālakālaś cā’sau kālakālapanakālakālagha

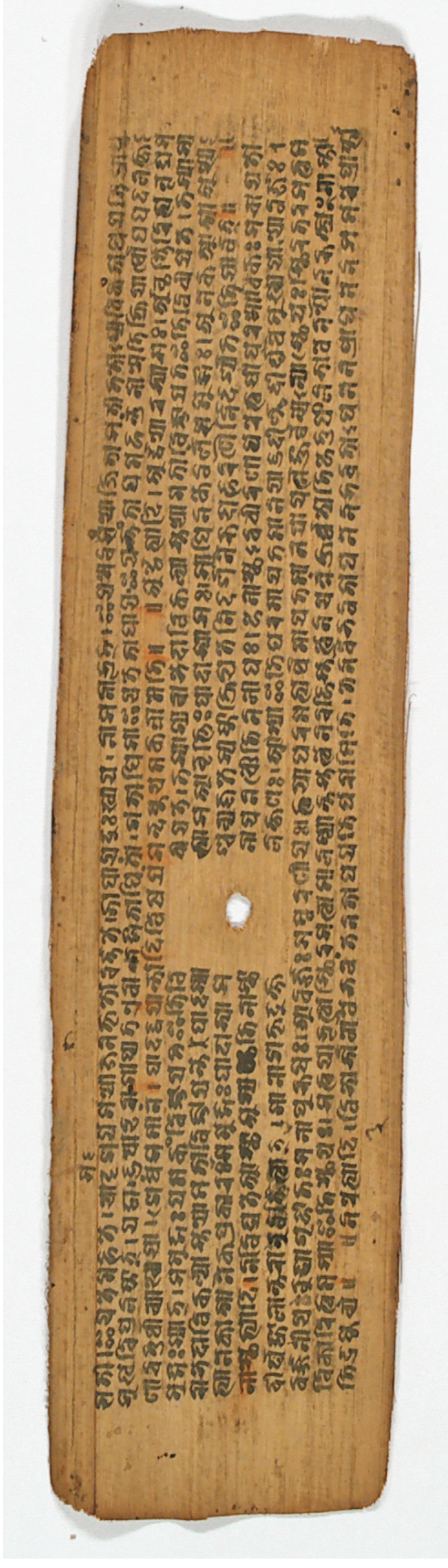
9 nakālaś ceti viśeṣaṇasamāsaḥ | tadvat kāla kṛṣṇeti viṣṇor āmantraṇam idaṃ | kam udakaṃ ālantīti kālāḥ pūrvavat kaḥ kāla eva kālakāḥ svārthe kaḥ kā

10 lakair meghaiḥ | tadupajīvibhiḥ parivārabhūtai《ḥ》 | ālasati bhātīti kālakālasi | samudre | kibantasya saptamyantasya rūpaṃ | tatra takā viṣṇuvirahāt kṛcchra

11 jīvitā lakā l[o]lā lalanikā strī lakṣmīr iti yāvat | kiṃviśiṣṭām alakānām āliḥ paṅktir alakālir eva ālakālaḥ keśapāśaḥ | tena kālaṃ kṛṣṇaṃ



Fol. 47b (10b)



Fol. 48a (11a)

Fol. 47b (10b)

1 kaṃ śiro yasyā iti | ālakālakālakā | ālagatu saṃgacchatāṃ | tvayā samāgamasukhenānugr̥hyatām iti | suramāgadhair mmādhavaḥ prabodhyate | kālo varṣādi[ḥ] ta

2 sya kalaiva kalikā prabhedaḥ pakṣādiḥ | tasyā alakaḥ prabhuḥ | nityo vibhuḥ | maulaḥ kālaḥ sa ca bhūgrāmaḥ sahakāratvāt | kālo ’ntakaḥ | tasyālaḥ | na vidya

3 te lālānaṃ asyeti | agrāhyaḥ | agocaraḥ | nityatvāt | kālakālakalikālakāla idam api viṣṇor eva sambodhanaṃ | catuṣpādādimadhyāntayamakam ekarūpam a

4 vyapetavyapetam iti || 〈**3.51**〉 || sandaṣṭayamakaṃ prasaṅge◯ktam api pr̥thag darśayann āha | sandaṣṭetyādi | pādayo{{ḥ}}r dvayoḥ prathamadvitīyayoḥ tr̥tīya

5 caturthayoś ca sambandhinau | antaś cādiś cety āntādī | sa◯ndaṣṭayamakasya sthānaṃ viṣayo veditavyaṃ nanu kāletyādau darśitam evedaṃ satya ukte kāle

6 tyādau | antatam antarbhūtaṃ | prasaṅgektam api etat sa:◯ndaṣṭayamakaṃ svātantryeṇa pr̥thak śuddham adyedānīṃ kīrtyante nirdiśyanta iti || 〈**3.52**〉 || upo

7 ḍhetyādi | sā abalā kā cid iṣṭā strī madena madhupāna◯kr̥tena harṣaviśeṣeṇa hetunātrāpoḍho ’pagato rāgo ratibhāvo nayety upoḍharāgā yo

8 gānukūlāvasthā prāptāpi satī na kevalam anyā | āt◯mānaṃ | na yojitā na yojitavatī | ārambhe karttari ktavidhānāt | athāt mayā saheti

9 gamyate | [ya]stā ātmāna madīyaṃ [y]u[ṃ]jānā saṅgacchantī mayā madenasā vā na yojitā na saṃgamitā iti dvi[v]yāpyatayā vyākhyeyaṃ | kiṅkāraṇam manyuḥ kāmo māne《o》

10 vā yogaviruddhaḥ sa eva rasaḥ | āsvādyatvāt | tena saha yojitā saṅgamitā kena mama enasābhāgyadoṣeṇa karttr̥bhūtena na kiñ cid anyad iha kāraṇan dr̥śya

11 te sā ceyaṃ | anaṅgamayaḥ kim vārtti vidyate ’syeti | anaṅgatāpi tasya bhāvaḥ | anaṅgatāpiteti sāmānyena vyutpādyatāṃ | gatā madvirahāt kāmārttāpi

Fol. 48a (11a)

1 satī | iyate mahate | yādr̥śayamayojanakr̥to varttate | tāpāya duḥkhāya | nāsa nābhūt | iyam eva saṃyojitā satī tato ’py adhikaṃ tāpayati [pr]ā[pta]

2 sukhavipralambhāt | yadvā | upoḍharāgāpy ata evānaṅgatāpitāṃ | gatāpi sā iyate tāpāya | iyantaṃ tāpam ahantuṃ nāseti kriyārthopapadalakṣa:

3 ṇā caturthī vyākhyeyā | śeṣaṃ samānaṃ | pādadvayāntādiviṣayaṃ sandaṣṭayamakan nāmeti || 〈**3.53**〉 || arddhetyādi | arddhayor abhyāsaḥ | a《ā》vr̥ttir ity anūdya sa

4 mudgaḥ syāt | samudgaḥ yamakaṃ vijñāyata iti vi◯dhīyate | tasyāsya vā bhedā vikalpās tayo matā vijñāyata iti vidhīyate | tasyāsya

5 vā bhedā vikalpās tayo matā vijñāyante | pādasyā◯bhyāsa āvr̥ttiḥ pādābhyāsaḥ | sā pi na kevalaṃ samudgaḥ | aneka ātmā asye:

6 ty ānekātmānekaprakāraḥ 《sa》 samudgaḥ pādābhyāsa◯ś ca vyajyate spaṣṭīkriyate nidarśanair udāharaṇair nidarśyata iti yāvat || 〈**3.54**〉 ||

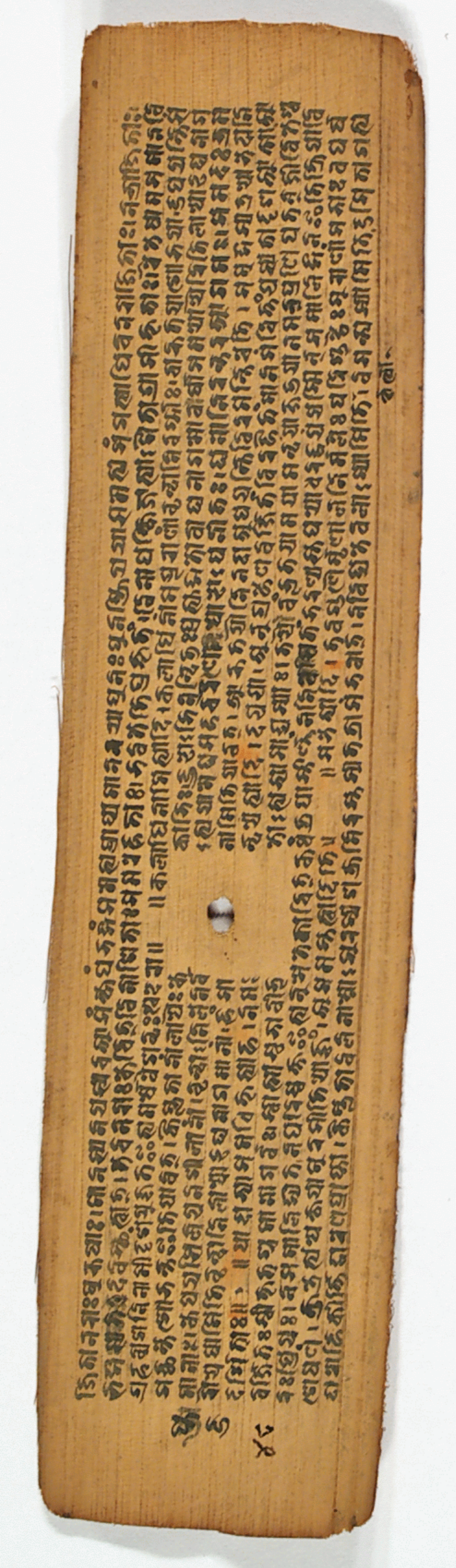
7 nāsthetyādi | na vidyate āsthā asya [i]ti nāsthā ◯ nāyanañ ceti nalopaḥ | he nāsthe ’vadhīraṇāpare tvayā paramo dhikaḥ sa cāyato

8 dīrghaṅ kālāntarānuvarttitvāt | māno śakr̥dukta◯lakṣaṇaḥ | āsyā iti paramāyatamānayā udīrṇṇadīrghavaimukhyayā yo varjyaḥ |

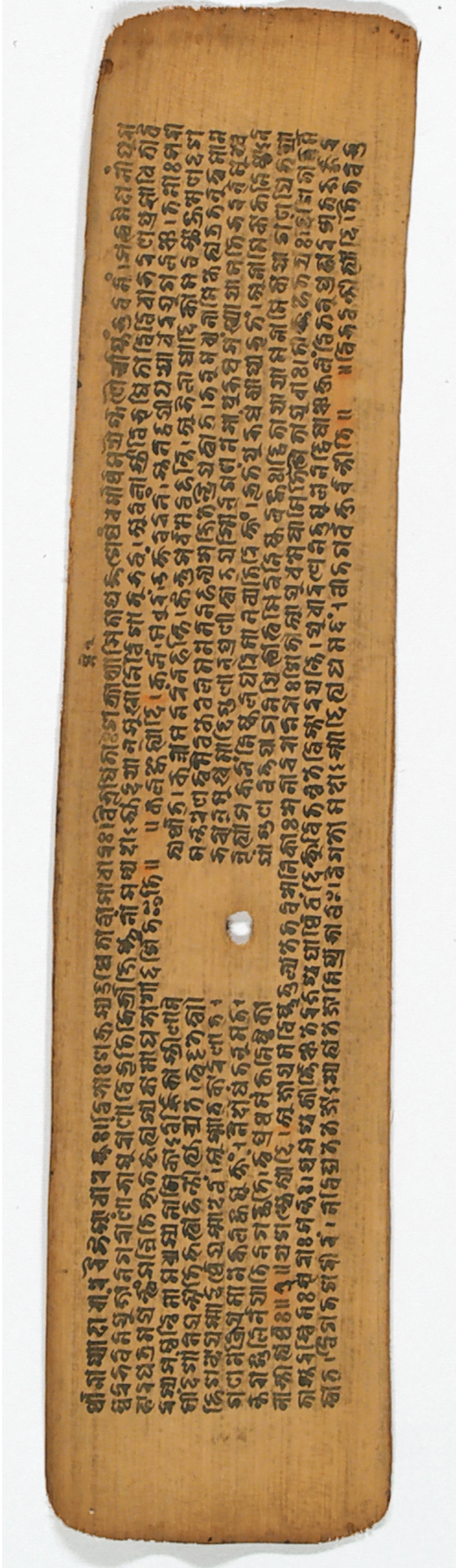
9 varjjanīyaḥ buddhyāgr̥hītaḥ sa nā puruṣaḥ | āvarjyaḥ samvaraṇīyaḥ | tvayā param atyartham āyatamānayā yatnaṅ kurvvanye’nyā stheyaḥ sthiratara satvam a

10 vikāritvam asyā iti stheyaḥ | satvayā bhūtvā sthirasatvām ālambyāntastatvena bahistatvena yatnaṃ kurvvatyeti hetuphalabhāvena paunaruktyaṃ nāstī[:]

11 ti draṣṭavyaṃ || 〈**3.55**〉 || naretyādi | vibhor bhāvo vaibhavaṃ tena tāpayati parām iti | tena vaibhavatāpanena bhavatā’panena prāpanena samare prāptya《ā》



Fol. 48b (11b)



Fol. 49a (12a)

Fol. 48b (11b)

1 jitā narāḥ puruṣāḥ | mānasya nayasya ca āsaṃ kṣepaṃ bhaṅgaṃ sametya prāpya mānanayā punaḥ punaskriyayā sametya saṃgatyāpi ca na rājitāḥ | na bhrājitāḥ |

2 bhaṅgasya ta{{..}}davasthatvāt | te ca narāḥ ke cit vināśitāḥ samare hatāḥ | bhavateti prakr̥taṃ | vinā pakṣijātyā'śitā grāsīkr̥tāḥ | vai teṣām asamānavi

3 grahavyaśaninām īdr̥śaṃ yujyata ity amarṣe vaiśabdaḥ khedanā || 〈**3.56**〉 || kalāpinām ityādi | kalāpināṃ mayūrāṇāṃ vr̥ndāni varggāḥ | cārutayā śobhayā | upayanti saṃ

4 gacchante śobhanta iti yāvat | kimbhūtānāṃ lāpaiḥ ke◯kābhiḥ | ūḍho 'bhinanditaḥ pratyudgato vā ghanāgamo v{{ā}}arṣāsamayo yair iti lāpoḍhaghanāga

5 mānāṃ | ke payasi layanaśīlānāṃ | vr̥ndā'nilena va《ā》◯'tyayā meghasahacareṇ{{o}}《ā》{{..}}poḍho 'panītaḥ | ghano nirantara āgamaḥ | samadaḥ bhrama

6 ro ⌈**99b**[10]⌉ yeṣām iti vr̥ndānilāpoḍhaghanāgamānāṃ | haṃsā◯nām iti yāvat | ārutayo ninadā apayanti viramanti ceti | samudgasya trayo bhedā ni

7 darśitāḥ || 〈**3.57**〉 || pādābhyāsa⌈**100a**⌉m adhikr̥tyāha | nama:◯n dayetyādi | dayayā | anugraheṇa varjitaṃ virahitaṃ mānasaṃ cittaṃ yasya tādr̥śa ātmā ā

8 varjitaḥ svīkr̥taś ca māno garvaḥ | svātmā svabhāvībhū◯to 'tyabhyāsād yasyāḥ | tay{{au}}aivaṃbhūtayā mayā mandayā jaḍayā naman praṇipatan jīviteśva

9 raḥ priyaḥ | na samāliṅgyata na pariṣvakta ity anusete kā cit kathaṃ upāstīrṇṇaṃ na ni{{.. ..}}《vesi》taṃ bharaṇyastapayodharadvayaṃ yasmin samāliṅgana iti kriyāvi

10 śeṣaṇaṃ | kutrety apekṣayām urasīti yojyaṃ | asamastatvād iti || 〈**3.58**〉 || sabhetyādi | ⌈⌈**223**⌉⌉ tava guṇair mr̥ṇālanirmalaiḥ pariśuddhaiḥ surāṇāṃ sabhā devaparṣa

11 d ārohi kīrttidvāreṇa prāptā | kimbhūtā balanāmno 'surasya śakranirastasya tatrāsaṃbhavāt | na vidyate balo 'syām iti 《kr̥tvā》 | vasanty asyām iti uṣitā gatya

Fol. 49a (12a)

1 rthānāpyād ādhāre ceti ādhāre ktaḥ | vibhoḥ śakrasya uṣitā vāsādhāraḥ | vibhūṣitā{{ḥ}} śakrādhyāsitā yajñaśeṣaṃ dharmārthamayair gganair [vy]āptaṃ bhuvanaṃ | sa tvam idānīṃ purā

2 m varabhavanayujāṃ nagarāṇāṃ bhāsurāṇāṃ vibhūtibhir bhrājiṣṇūnāṃ sampado 'bhyudayān sukhāni 《ni》rviśānubhava | abalā strī vibhūṣitā vividhābharaṇaprasādhitā vi

3 hāraya bhramayan tvaṃ sann iti kr̥takr̥tyasya kāmopabhogo darśita iti || 〈**3.59**〉 || kalaṅ ketyādi | kalaṃ | madhuraṃ | uktaṃ vacanaṃ | stanadvayī payodharayugalañ ca | tanoḥ sarī

4 rasya sambandhino madhyasya nāmikā'varjjikā strīṇām i◯ty arthāt | kan nāma naraṃ na hanti | kin tu sarvam eva hanti | abhilāṣādikāmavasthāṅkrameṇa daśa

5 mīṃ daśāṃ nayantīti kr̥tvā hantīty ucyate | tvadr̥te tvā◯m antareṇa tvam eva kevalam anena na hanyase jitendriyatvāt | tanuma dhy anāmikety atra tanutvamāne

6 hiśabdo yasmādarthe yasmād evaṃ | asmāt kāraṇāt | ◯bhavān mukham ādi guṇān praṇītvāt yasmin gaṇane sāpuruṣasaṃkhyāyām ati bhavanmukhe

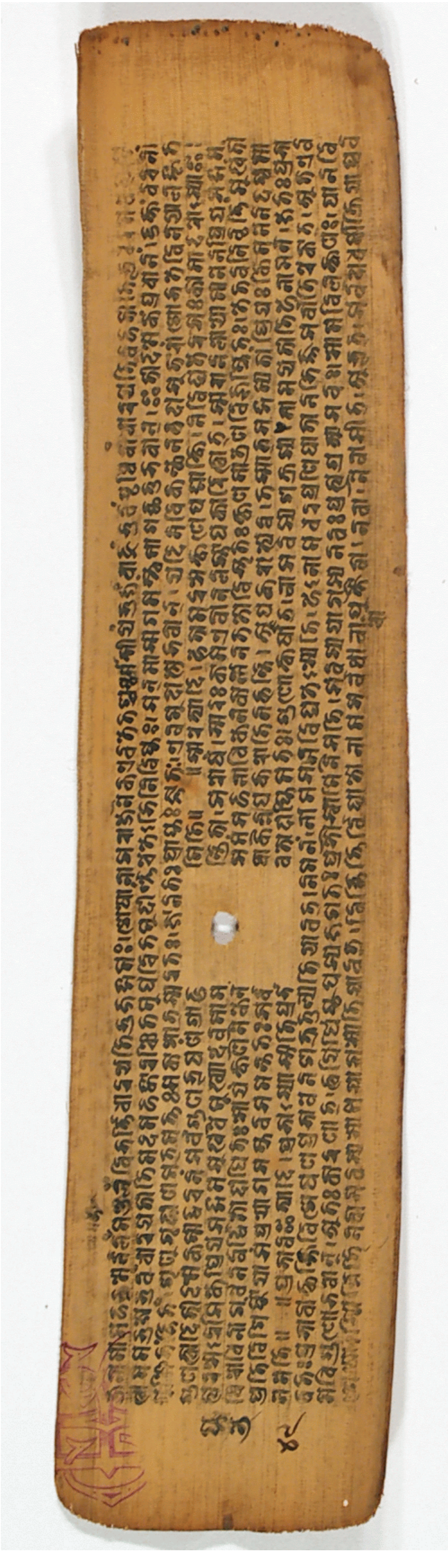
7 gaṇane kriyamāne kalaṅkamuktaṃ | nirdoṣaṃ tanumat | ◯ nūtyāṃ sakalaṃ niṣkalaparimānavyatiriktaṃ | bhūtaṃ puruṣaṃ vyāpyabhūtaṃ | anāmikā kaniṣṭhā'na

8 ntarāṅgulir na yāti na gacchati | tvaṃ prathamaṃ kaniṣṭhikā◯yāṃ guṇavattayā ganayitvā tvam iva niṣkalaṅkaḥ | dvitāyāyām anāmikāyā gaṇayitavyo

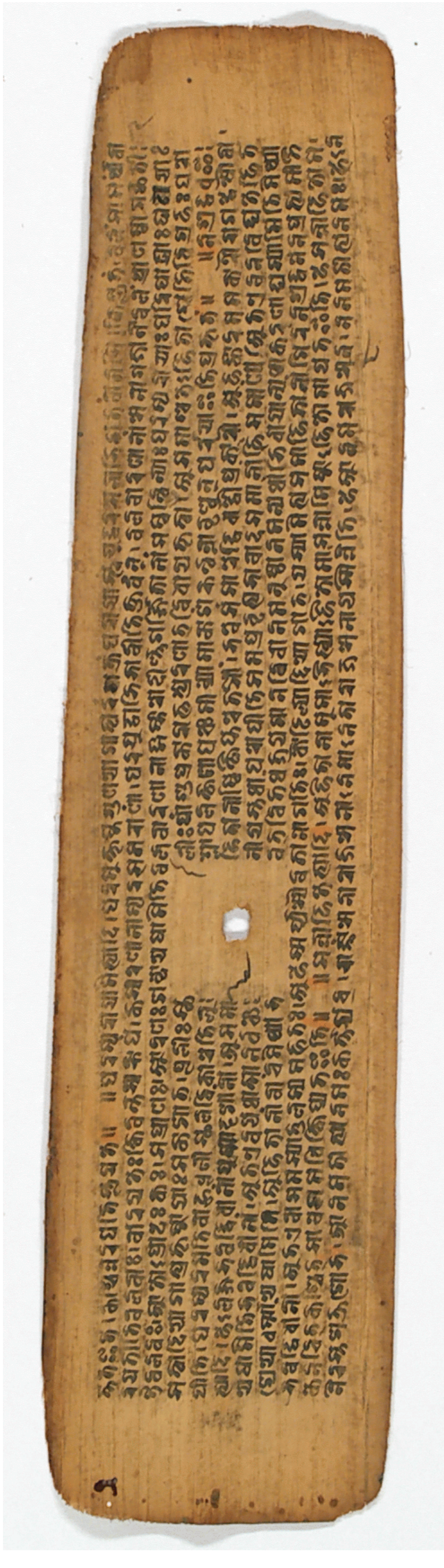
9 ⌈**100b**⌉ nāstīty arthaḥ || 〈**3.60**〉 || yaśas cetyādi | ⌈⌈**224**⌉⌉ ajoyama viṣṇutulya te tava senikāḥ senācarā narāḥ śit{{o}}a āyudham eṣām iti śaitāyudhāḥ | tīkṣṇahetayaḥ | daṃśitā [v]armi

10 tās tarasvinaḥ sūrāḥ santaḥ | yasaś ca kīrttiñ ca te rajaś ca pārthivaṃ dikṣu vitanvate vistārayanti | yudhā raṇena tumulena dviṣāñ ca kulaṃ vitanu prahāraśatajarjjara

11 tvāt | vigataśarīraṃ | na vidyate tejo 'syety atejo niṣprabhāvaṃ | vigato mado 'smād ity apamadaṃ | vītagarva kurvantīti || 〈**3.61**〉 || vibhavantītyādi | te tava bhu



Fol. 49b (12b)



Fol. 50a (13a)

Fol. 49b (12b)

1 [je]nāmā saha bhūmer vala⟪yaṃ mahī⟫maṇḍalaṃ bibhartti dhārayati bhujaṅgamaḥ | śeṣo nāgarāje naika eva tetaś ca svam a⟪ā⟫tmīyaṃ bhujaṃ bāhuṃ bhuvaṃ pr̥thivīṃ dhārayati vahatīti bhūdharam ave[tya jñā]

2 tvā mama bhujo bhuvaṃ dhārayatīti madam ahaṅkārañ citam upacitam udīrṇṇaṃ cete ’bhiniviṣṭaḥ | san mā sma gamas tvaṃ mā gacchatu bhavān | itīdam ekaṃ pradhānaṃ | uktaṃ vacanaṃ |

3 [añc]itaṃ hitaṃ | śr̥ṇu gr̥hāṇa mat mattaḥ sakāśāt smarataḥ | jānataḥ prāpta[{{ḥ}}] jñāta⟪ḥ⟫ | evam udātto bhavān | yadi na vikanthena tadā sutarāṃ śobhate vinayālaṅkr̥ta

4 guṇatvād itīdam ekam madvacanaṃ sarvaguṇabhūṣaṇaṃ grāhya◯m iti || 〈**3.62**〉 || smaretyādi | he tāmarasekṣaṇe padmākṣi | na vidyate rasaḥ kāmādaro ’syā i:

5 ty arase ’rasike priyasaṅgamasukhavaimukhyād evam āma◯ntritā | saroṣaṃ | smaraḥ kāma evānalas tāpakāritvāt | smarānalo yo mānena priyasaṅgama

6 virodhinā garvena varddhito dīpitaḥ so yaṃ kṣaṇenaikena ◯ samaṃ saha nādhikena kālena tato vistr̥taḥ kṣaṇamātreṇa vijr̥mbhitaḥ | te tava nivr̥ttiṃ sukhaṃ tāṃ

7 prativiśiṣṭāṃ yā saṃprayogasambhava samantataḥ sarva◯thā kin napakaroti na hanti | apakaroty eva | tasmāt saṅgamyatāṃ priyaḥ kim anena dagdhamā

8 neneti || 〈**3.63**〉 ⌈⌈**225**⌉⌉ || prabhāva ityādi | prabhā’syāstīti prabha⟪ā⟫◯vato dīptimataḥ | guṇotkarṣāt | vāsavasya śakrasya | nāmayatīti he nāmana | jetaḥ prabhā

9 vataḥ prabhāvāt chaktiviśeṣaṇa prabhāvena śakratulyeti yāvat | namanaṃ | nāma sa na vidyate ’syeti | he ’nāma dharapraṇipātānabhijña sarvātirekāt | ata eva

10 m adhi⌈**101a**⌉guṇo bhavān | ataḥ kāraṇāt | tvayi piṣṭapasya jagataḥ prabhau svāmini sati | savasya yāgasya navaḥ pratyagra āsavaḥ | somavilakṣaṇaḥ | pānavi

11 [śeṣo ’]sminn iti navāsavasya somayāgasyeti yāvat | vicchittir vighāto nāma sarvathā vā⟪co⟫yuktau vā | na vā | naivāsīt | abhūt | sarvadā dharmmakriyā prava

Fol. 50a (13a)

1 ttata iti | kaś cin narapati stūyate || 〈**3.64**〉 || param parāyām ityādi | param utkr̥ṣṭa[ṃ] guṇayogāt paraṃ śakraṃ parāyās tvaṃ yuddharasenābhigatavān asi | kimbhūtaṃ | balaṃ sāmarthyaṃ vā

2 rayatīti balavāḥ | vārayateḥ kvibantasya rūpaṃ | kasya raṇānām parasamarāṇāṃ | parayuddhābhibhāvīti kurvan | balavāraṇānāṃ senāgajānāṃ balaṃ prāṇam vā gacchatī:

3 ti balavaḥ | āto ’prādeḥ kaḥ | saprāṇaḥ | āraṇaḥ śabdo yeṣām iti balavāraṇānāṅ gambhīrodīrṇṇagarjjitānāṃ sambandhinyāḥ paramparāyāḥ paripāṭyāḥ ghaṭāyāḥ

4 satvādiyogāt prakr̥ṣṭāyāḥ sakāśāt | dhūlīḥ stha◯līḥ pāṃśuprakārāt tatpreraṇāt vidhāya kr̥tvā | asamāś ca te ’hitāś ceti vigrahaḥ paro

5 pīti | paramparam ativāhya dhūlīsthalavikāreti lu:◯glopalakṣaṇā pañcamī vyomākāśaṃ rundhann āvr̥ṇvan para⟪ā⟫yā iti prakr̥taṃ || 〈**3.65**〉 ⌈⌈**226**⌉⌉ || na śraddhadha i:

6 tyādi | he ’lajja bhavadvidhānāṃ yuṣmādr̥śānāṃ | asamā◯hitānām vikṣiptacetasāṃ | bhave saṃsāre dvidhā dvau prakārau | ahaṅkāramamakārau rāgadveṣau vā

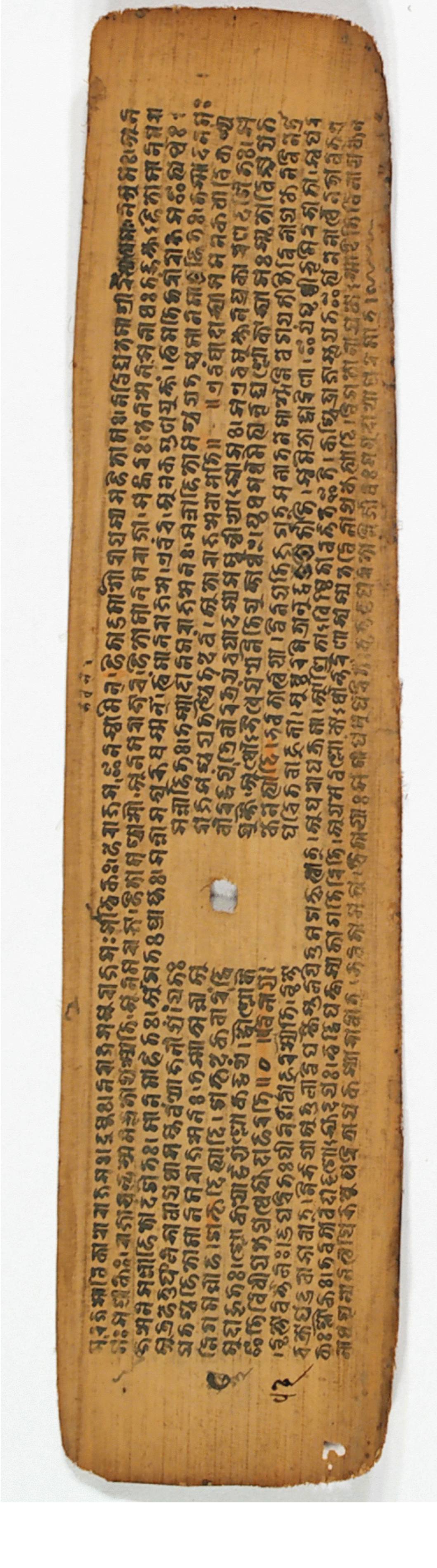
7 yeṣām iti bhavadvidhānāṃ | ata eva yathātmā na vañca:◯nīyas tathā paro pīti samapravr̥tyabhāvād asamānāṃ hiṃsamāṇāṃ ⌈ ata eva na vidyate hita[ṃ]

8 śreyodharmmo yeṣām iti | ahitānāṃ vācaṃ mithyābha◯vat vitathaṃ jayamāna vidhānam anuṣṭhānam anyathābhidhāyānyathākaraṇād yasyām iti mithyā

9 bhavadvidhānāṃ | ata evāsamasyātulasya mahataḥ | ahes sarppasyaiva tāno gatiḥ | kauṭilyādiyogāt | yasyām ity asamāhitānāṃ giraṃ na śraddhane na ⌈**101b**⌉ pratyemīti

10 kena cit kaś cit sāve[g]am adhikṣipyata iti || 〈**3.66**〉 || sannāhitetyādi | ahitānām umā’bhikhyā’hitomā sannā miṣṭā’hitomā yata iti | he sannāhitoma |

11 nirastaśatruśobha | ānamatīty ānamaḥ karttary ac | rājñāṃ senā rājasenā’namā’natā rājasenā yasminn iti | he ānamarājasena | na namatīty anamaḥ | he ’na



Fol. 50b (13b)



Fol. 51a (14a)

Fol. 50b (13b)

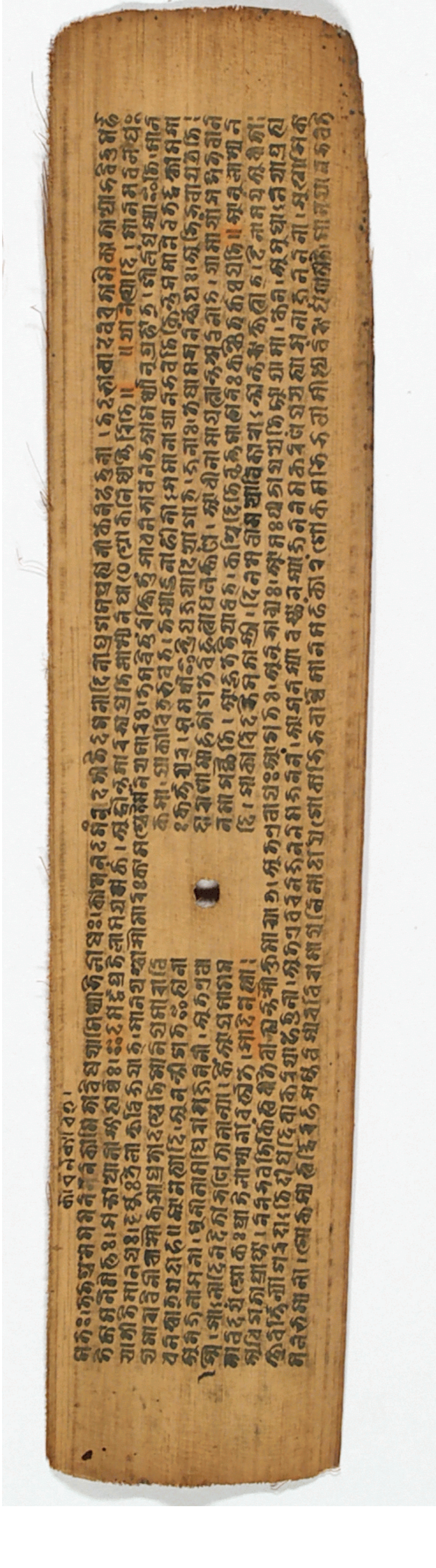
1 ma ⟪।⟫ rajaso vikāro rājasaḥ | duṣṭaḥ | na rājasa arājasaḥ sa⟪ā⟫tvikaḥ | he rājasa | ina svāmin | hitā umā gaurī yasya sa hitomaḥ | na vidyate mā śrīr asyety amaḥ | na amaḥ | ana
2 maḥ saśrīkaḥ | rājā candras senabhūto yasyeti | anamarājā | hitomaś cāsau | anamarājā ca | hitomānamarājā | saṅkaraḥ | tena sena⟪ḥ⟫ sanāthaḥ tadbhakte 'hitomānamarā
3 jasena sannāhito daṃśitaḥ | mānam āhitaḥ | a⟪ā⟫gataḥ prāptaḥ | sannā satpuruṣas san ⟪bhavan⟫ | tvaṃ mā na rājase | evaṃ ca | anekaguṇayuktaṃ | tvam atitarāṃ rājasa ity arthaḥ |
4 atra hetuphalabhāvo yathāsambhavaṃ yojanīyaṃ[⟪ḥ⟫] | yataḥ ◯ sannāhitaḥ | tasmād ānamarājā⎡⎡**227**⎤⎤senaḥ | sannāhitomaś ca yataś ca mānam ā{{..}}hitaḥ | tasmād anamaḥ
5 yataś ca hitomānamarājasenaḥ | tasmāt sannā a◯rājasaś ca yataś caitad evaṃ | ato rājase vo neti || 〈**3.67**〉 || evaṃ pādābhyāsam anekadhā vikalpa
6 nigamann āha | śakṛd ityādi | śakṛd ekavāraṃ dvi◯r vāradvayaṃ trir vāratrayaṃ ca pādasya sambandhī yo 'bhyāsaḥ | sa evam uktena prakāreṇa darśitaḥ | sa
7 mudāhṛtaḥ | ślokayor dvayaṃ ślokadvayaṃ | dvau ślokai ◯ yuktai | artho 'bhidheyaṃ yeneti yuktārthaṃ | pṛthagartham ity anūdya ślokābhyāsaḥ smṛto vijñāyata
8 iti vidhīyate yathety udāharati || ◦ 〈**3.68**〉 || vināya:◯kenetyādi | bhavatā tvayā | vinayati jagat sanātane mārgge niveśayatīti vināyakena vinetra⟪ā⟫
9 | vṛtto vartulaḥ | upacitaḥ pīnaḥ | bāhu⎡**102a**⎤r asy{{ai}}eti | vṛtto◯pacitabāhunā | suṣṭhur amitrān uddha{{.. ..}}tīti | svamitroddhāriṇā | iyaṃ pṛthvī bhūmir abhītā | svapara
10 cakropadravābhāvāt | nirbhayā atulā vipakṣais tulayitum aśakyatvāt | aparopakramā | āśritā'dhiṣṭhitā varttata iti | kaś cid rājā stūyata ity anenārthena tāvat e
11 kaḥ ślokaḥ | 〈**3.69**〉 tava tāvad īdṛśo 'bhyudayaḥ | tvadvipakṣasya kā gatir iti | ayam eva śloko 'rthāntareṇābhyasyate vināyaketyādi | vigato nāyako 'smād iti vināyakena
12 nāthaśūnyena tvayi ruṣṭe paritrāyakasyābhāvāt | bhavatā satā | citāyāḥ samīpaṃm upacitaṃ | vṛtta uparato nirjīvaḥ samudāyoparamāt | ⁓⁓⁓

Fol. 51a (14a)

1 upacito bāhur asyeti | vṛttopacitabāhunā | ata eva suhṛtparityāgāt svāni mitrāṇi | ujjahātīti svamitroddhā kvibantasya tṛtīyaikavacanāntasya rūpaṃ | ariṇā tvadvipa:
2 kṣeṇa | abhītā'bhimukham āgatā | pṛthvī mahatī yamasya tulā | upakramalakṣaṇā'śritā prāptā | ⎡⎡**228**⎤⎤ tvadarāteḥ punar īdṛśī gatir anenārthāntareṇa sa eva śloko 'bhyasta iti ślo
3 kābhyāso yam īdṛśaḥ || 〈**3.70**〉 || eketyādi | ekaḥ samāna ākāra⟪ḥ⟫ svarūpaṃ yeṣām ity ekākārāḥ | sarvato yamakayogāt catvāraḥ pādā yasya yatreti vā | ekākāracatuṣpādaṃ ya
4 t tad īdṛśaṃ mahac ca tad yamakañ ca sarvayamakapradhānatvāt: ◯ mahāyamak{{ā}}a⟪m ity ā⟫hvayaḥ saṃjñā'syeti | mahāyamakāhvayaṃ veditavyaṃ ⟪zuṅ ldan chen por rig par bya'o⟫ | ekākāracatuṣpādatvaṃ pratyekaṃ sa
5 rvato yamakayogāt | vinābhyāsād api sambha⟪va⟫ntīty āha ◯ | tasyāp{{i}}ītyādi | tasyāpi mahāyamakasyāpi na kevalaṃ samudgāder abhyāsaḥ tripādavṛttiḥ dṛśyate
6 ata eveyam īdṛśī parā sarvayamakakriyāpradhānatvā◯t | yamakasya kriyā prayogaḥ | ata evedaṃ ⎡**102b**⎤ trispādābhyāsān bhidyate tatra pratyekaṃ pādeṣu sarvato :
7 yamakābhāvāt | kevalaṃ pādamātraṃ trir abhyasata iti || 〈**3.71**〉 ◯ || tad udāharann āha | samānayetyādi | yāsaḥ prayāsaḥ | khedaḥ | mānaś ca priyaviṣayaṃ prātikū:
8 lyaṃ | yāsamānau samānau tulyau yadā mānās tadāyāso ◯ pīti samakālatvāt | yathā vāyāsas tāpayati tathā | māno pi priyasaṅgamaḥ sukhavirahād i
9 ti | yasyāḥ | tayā samānayāsamānayā | saha mānena⟪ā⟫◯rhaṇena guṇayogād varttata iti | samānayā | mānayā'naya⟪ā⟫ kayā cid iṣṭayā | sa | tvaṃ | asamā
10 na | guṇotkarṣād anupama | mā māṃ samānaya | saṃgamayeti | k{{i}}añ cet suhṛd abhyarthayati kaś cit kāmī | puna⟪ḥ⟫ sā viśeṣyate | yā praṇayanī saha mayā śriyā varttata iti
11 samā ⟪kāntimatī⟫ | anayasyākāryasyāso niṣedhaḥ | tasya mānam pramāṇaṃ anubhavaṃ yātīti | ⟪.. .i .. .. pa mñam med .. ..⟫ anayāsamānayā | akāryaparihārajñatayā'nayāsamānayeti nigamanīyaṃ
12 || 〈**3.72**〉 || yad uktam atyantabahavas teṣām bhedāḥ saṃbhedayonaya iti ⎡⎡**229**⎤⎤ tatra digmātraṃ sukararūpan darśayann āha || ◦ || dharetyādi | dharān dhārayatīti dharādharaḥ śeṣo bhujaga



Fol. 51b (14b)



Fol. 52a (15a)

Fol. 51b (14b)

1 rājaḥ | tasyākāraṃ sādr̥śyaṃ dhārayantīti | dharādharākāradharāḥ | dharābhujāṃ rājñāṃ bhujā bāhavaḥ | ahīnaḥ paryāpto vikramaḥ sauryam eṣām ity ahīnavikramāḥ | sahasā tvarita

2 m akālākṣepena hatā arayo 'mībhir iti hatārayaḥ | rayena vegena raṃhasā urddharā durvārāḥ | māna eva dhūḥ kr̥tyamānadhurāvalambyata iti mānadhurāvalambinaḥ | mahīṃ pr̥thi

3 vīm pātuṃ rakṣituṃ | sahante kalpante tādr̥śaguṇayogāt | kramāt śāstravihitena krameṇa nyāyeneti yāvat | iha sandaṣṭayamakaṃ | ādimadhyayamakam avyapetavyapetaṃ madhya

4 yamakaṃ vyapetam iti | saṃbhinnam udāhr̥taṃ || 〈**3.73**〉 || ⌈**103a**⌉ āvr̥ttir i◯tyādi | āvr̥ttir abhyāsaḥ | kathaṃ | pratilomyena pratīyatayā lakṣitā | nānulomyena | kimviṣayā |

5 pādaś cārddhañ ca prakaraṇāt | ślokasya ślokaś ca samudāyaḥ ◯ | gocaro viṣayo yasyā iti | pādārddhaślokagocarā | pādagocarārddhaviṣayā ślokāśrayā ceti

6 | trividhety anūdya pratilomaṃ nāma yamakaṃ smr̥tam iti vidhī:◯yate | kutaḥ pratilomatvāt tasyā iti gamyate || pratilo[m]eti kr̥tvā | yat tu | anulomnā sa pādā

7 bhyāsādir iti bhāvaḥ || 〈**3.74**〉 || tad udāharann āha | kr̥śasya: ◯ bhāvaḥ kr̥śatā kr̥to janitaḥ | āyāsaḥ śramo yayeti kr̥tāyāsā yā kr̥śatā daurbalya[ṃ] | sā yā:

8 tā prāptā mayā'matā pratikūl[{{ā}}]atāṃ | āsā'rthāt ⸢⸢**230**⸣⸣ surata◯manoratho yasyeti | he matāsa | matsaṅgamāsahiṣṇo | he ramaṇe 'karaṇenākr̥trimatvenāmara:

9 akar{{ā}}aṇāmara | satyadeva | yadvā'karaṇa | vicitta prama◯tta | amara | deva stava stutaṃ | taditaḥ prāptaḥ | he stuteta | varṇṇanaprāptā | te tavārakatā | gamana

10 m evāstu kim āgamena | iyartti gacchatīty ārakaḥ | ṇvul | tato bhāvapratyayas tal vidhīyate | samayam atikramyāgataḥ | kaś cit priyaḥ kayā cit tu saroṣam ittham adhikṣipyate

11 | idam pādapratilomayakaṃ | prathamasya dvitīyasya ca pādasya pratilomyena pāṭhe ślokaniṣpatte[.| nādī ||] || 〈**3.75**〉 || nādītyādi | nādo nāma tatvaviśeṣaḥ | śaivasamayaprasiddha

12 ḥ sa vidyate 'syeti | nādino me mama | svā sv{{ā}}akīyā cittadhīḥ | na vidyate madanaḥ kāmo 'syām iti | amadanā [|] tataś ca svādhīnā | sadr̥śavarttinī bhavatv evaṃ ki

Fol. 52a (15a)

1 m ataḥ | tataś ca me mama na ⟪kā cana⟫ {{na}} na ⟪kā cit⟫ kāmitā viṣayāmithyābhilāṣaḥ | kāmena damaṃ nudatīti damanodinā praśamapratyanīkena hetunā | tadabhāvād eva ca tāmikā tāpo bhavitum arha

2 ti kāmanimittaḥ | santāpo nāstīty arthaḥ | idam arddhapratilomayamakaṃ | arddhāntam ārabhya pratilomyena pāṭhe ślokaniṣpattir iti || 〈**3.76**〉 || yā netyādi | mānam avalepaṃ

3 yātīti mānayaḥ | dr̥ṣṭaḥ trailokyavijayāt | mānayaś cāsau māraḥ kāmaś ceti ma⟪ā⟫nayamāraḥ | tam avituṃ rakṣituṃ sādhanabhāvena tatsāmarthyānugrahāt | śīlaṃ yasyā iti | māna

4 yamārāvinī cāsau kasā pratodaś ceti mānayamārāvi◯kasā | yā kā cit bhavet | tasyā ūnā hīnā'samānā yā na bhavati kin tu samānaiva tadvat kāmasā

5 dhanatvāt yadāha || ānetyādi | anantīśata ity anā◯ḥ karttary ac | samarthā indriyajayādiyogāt | janāḥ | teṣām asanaṃ kṣepaḥ | abhibhavo yatreti :

6 anajanāsanā | munīnām api rāgajananī | ata evo◯dārāṇām mahatāṃ śate bahutvopalakṣaṇaṃ | ādhīnām āyatnān tatsevanāt | yām āyāṃ saṅgatavān a

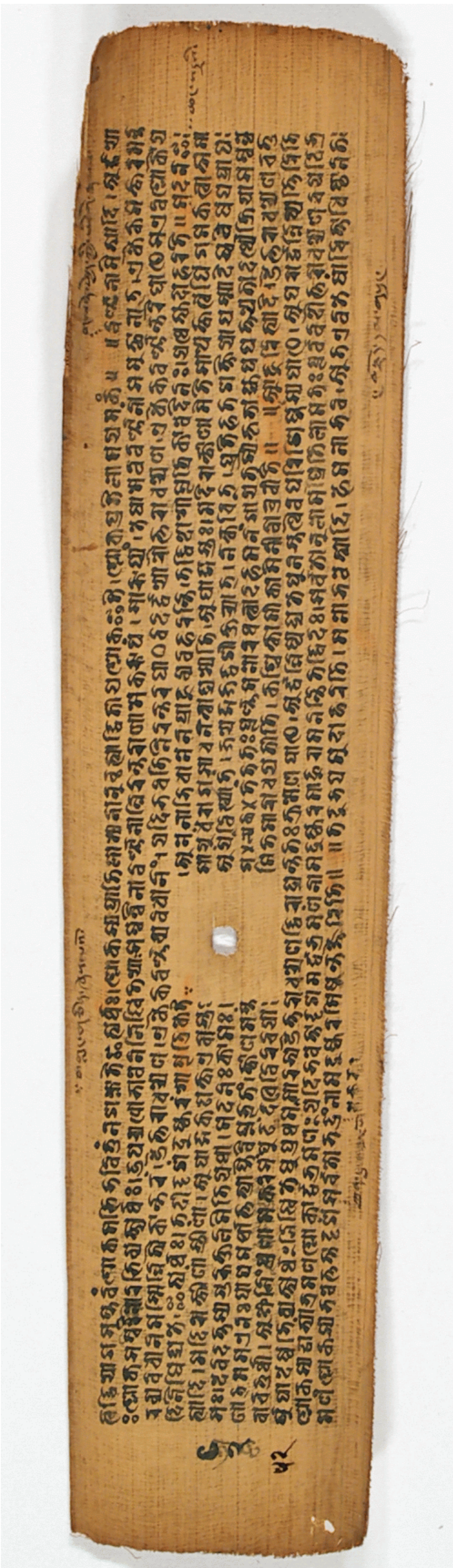
7 smi | sā'nādi naditā bhaṇitā nānyā | kiṃ āyam āgama◯nam āgacchati | āhūteti yāvat | kaś cid itivr̥ttam ātmanaḥ kañ cit kathayati || 〈**3.77**〉 ānulomyena

8 tāvad ayaṃ ślokaḥ ⸢⸢**231**⸣⸣ prātilomyenāvarttyate | sā dinetyā:◯di | sā kā cid abhimatā strī | dinam evāmayo vikāro 'ntyantarūkṣatvāt | dināmayaṃ adhītā :

9 adhigatā prāptā | na na bhavati kiṃ tv adhītaivā{{n}}tyantasaukumāryāt | ata evāyaḥ āgataḥ | anubhāvyaḥ | āmaḥ pīḍā yayeti āyāmā | kena | amuyā'nayā pratya

10 kṣavarttinyā śaradā'tidīpadivākarayā hetunā | ata eva ca na jananam ajananaṃ | āsanasyāvasthānasyājananam akaraṇaṃ yayety āsanājananānā | sukhāsikā

11 m alabhamānā | śokasya tvadvirahasambhavasya ca virāmāya vinodāya śokābhibhavārthaṃ mānam ahaṃkāraṃ śokam abhibhavāmīty evaṃrūpaṃ yātīti | mānayā na bhavati



Fol. 52b (15b)

Fol. *53a (*16a)

(fehlt)

Fol. 52b (15b)

1 tvadviyogasambhavaṃ śokam abhibhavituṃ na śaknoti ity arthaḥ | ślokasya prātilomyenānuvr̥tyā dvitīyaśloka iti | ślokapratilomayamakaṃ || 〈**3.78**〉 || gal te phyed kyi yige ma[ms] varṇṇānām ityādi | arddhayo

2 ḥ ślokasambandhinor abhivyaktyarthaḥ | uparyadhobhāvena likhitayo《ḥ》 sambandhinā varṇṇānān nirantarāṇām ekarūpaṃ | sārūpyaṃ | teṣām eva varṇṇānāṃ samutthānāt | ekaikam akṣaram anta

3 ra vyavadhānam asminn ity ekāntaraṃ | auttarādharyeṇa | ekaikavarṇṇavyavadhānaṃ | yadi bhavati nirantarapāṭhavad arddhayor auttarādharyeṇa | ekaikavarṇṇāntare pāṭhe sa eva śloko ya

4 di ni⌈**104a**⌉ṣidyate | ity arthaḥ | tad īdr̥śaṃ duṣkaraṃ gomūtriketi ba glaṅ gcid žes pa'o ◯ | anenābhidhānena prāhu vyavaharanti | tadvido gomūtrikāvedinaḥ | yathety udāharati || 〈**3.79**〉 madana chaṅ 'dra'i i:

5 tyādi | madirākṣīṇāṃ strīṇāṃ | apāṅga kaṭākṣa evāstra:◯m ā⌈2⌉yudhaṃ rāgasādhanatvād yasyeti | apāṅgāstraḥ | madirākṣīṇām iti sāpekṣatve pi gamakatvāt samā

6 saḥ | devadattasya gurukulam iti yathā | madanaḥ kāmaḥ | ◯ ayaṃ 《loka》vikhyātaṃ | ⌈⌈**232**⌉⌉ jayed gajad vaśīkuryāt | na ⌈3⌉ kva cit | pratihataśakti yāyasmād isvaviṣayaprāpa:

7 ṇāt mama enaḥ pāpam arthāt tat prāptivighnabhūtaṃ | kṣīṇam astaṃ◯ga×loka×taṃ tataḥ pūrṇṇamanorathatvād aham anaṃgāya tasyai kr̥tādyupapattaye tādarthye kriyāsamba⌈4⌉ndhe

8 vā caturthī | añjaliṃ praṇāmakarasaṃpuṭaṃ dadhe viracayā:◯mi tam ārādhayatīti | kaś cit kāmī kāminī vā bravīti || 〈**3.80**〉 || āhur ṅa brjod dam gsuṅ ityādi | auttarādharyeṇa catu

9 rṣu pādeṣv abhivyaktyar⌈5⌉thaṃ likhiteṣu prathama《m akṣara》m ārabhya auttarādharyeṇa dvir ādyantataḥ krameṇa pāṭhe | arddhan niṣpadyate punas tathaiva pariśiṣṭasya pāṭhe | aparārddhan niṣpattir iti

10 ślokasya dvā⌈6⌉bhyāṃ bhramaṇa ślokārddhabhramaṇaṃ yadi bhavet tādr̥śam arddhabhramaṇaṃ nāma duṣkaram āhur āmananti tadvidaḥ | sarvato nulomapr{{i}}atilomataḥ pūrvavad auttarādharyeṇa ca yadi bhra

11 maṇaṃ ⌈7⌉ ślokasya bhavet tat tādr̥śaṃ sarvatobhadraṃ kun du bzaṅ po nāma duṣkaram iṣṭan tajjñair iti || 〈**3.81**〉 || tad ubhayam udāharati | manobhavetyādi | he manobhava | ata eva teṣāṃ cittādhiṣṭhānata:

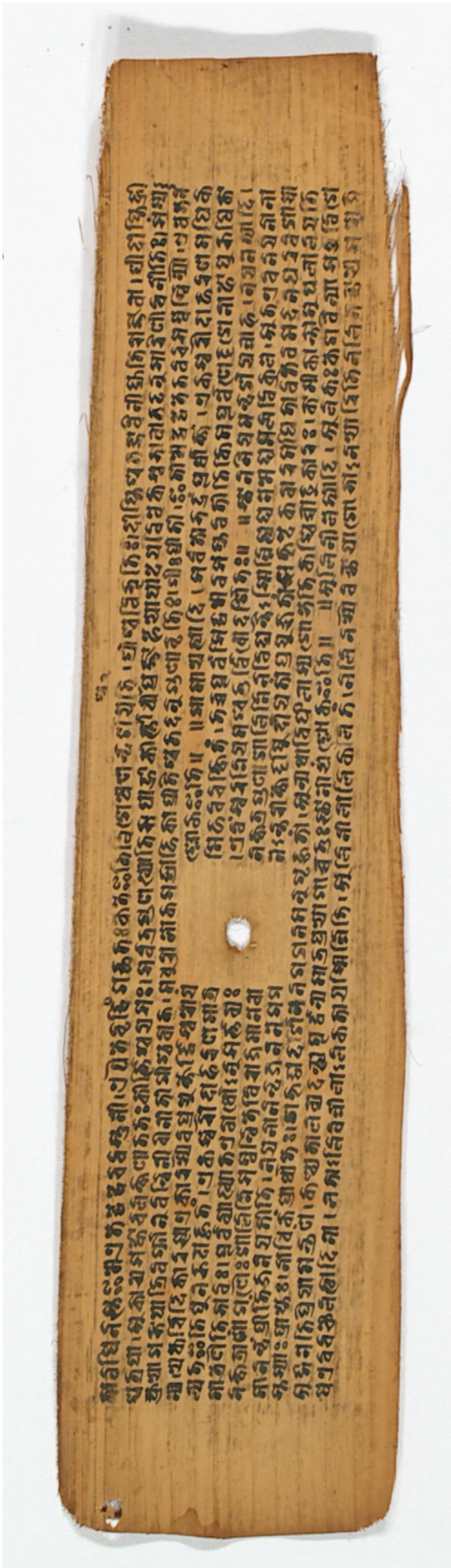
Fol. *53a (*16a)

(fehlt)

Fol. *53b (*16b)

(fehlt)

Fol. 54a (17a)



Fol. *53b (*16b)

(fehlt)

Fol. 54a (17a)

1 tāv api na sta ime ete dve dve ca vastunī | edhete vr̥ddhiṃ gacchataḥ k[e te] iti viśeṣeṇan darśayati | śrīś ca vibhūtiḥ | dīptiś ca tadbhāvinī dyutir ājñā vā | śrīdīpti hrī

2 ś ca trapā | akāryasaṅkocalakṣaṇā tataḥ kīrttiś ca yasaḥ | sarvatra guṇakhyātirūpā hrīkīrttī dhī《ś ca》 prajñā heyopādeyavivekasvabhāvā tadanusāriṇī ca nītiḥ | saṃmya

3 kprayogarūpā trivarggānubandhinī dhīnītī gīś ca vāk | madhurā loka⌈**105b**⌉saṅgrāhikā prītiś ca tadanuguṇā vr̥tiḥ | gīḥprītī | itīme dve dve te tava ca sambandhinyau | evete | na《ā》

4 nye | ye ke cid ikārasya ekārasyaiva prayukter dvisvaro yaṃ ◯ śloka iti || 〈**3.87**〉 || sāmāyetyādi | sarvatobhadraṃ pūrvoktaṃ | ekasvarodāharaṇam api ka

5 lpata iti punar udāhr̥taṃ | ekasvarodāharaṇamātra◯m iha vacakṣitaṃ | tac ca pūrvasiddham eva sambhavatīti kim apūrveṇedr̥śenāhopuruṣikā

6 mātreṇeti bhāvaḥ | pūrvavyākhyāta evārtho ’nusarttavyaḥ ◯ | evaṃ svaraniyamaś caturvidho darśitaḥ || 〈**3.88**〉 || sthānaniyaman darśayann āha | nayanetyādi |

7 ⌈⌈**236**⌉⌉ nakṣatrāṇāṃ gaṇaiḥ śālini sambandhite virājamāne vā ◯ nakṣatraguṇ{{ā}}aśālini na vidyante ’sminn ity aghane meghamalavikale | ata eva nayanānā

8 m ānandaṃ prītiṃ janayatīti | nayanānandajanane gaga◯ne ’ntarīkṣe dr̥ṣṭir dīyatāṃ prayujyatāṃ [ś]akr̥d ekavāram api tāvataiva madanaparavaśāyā

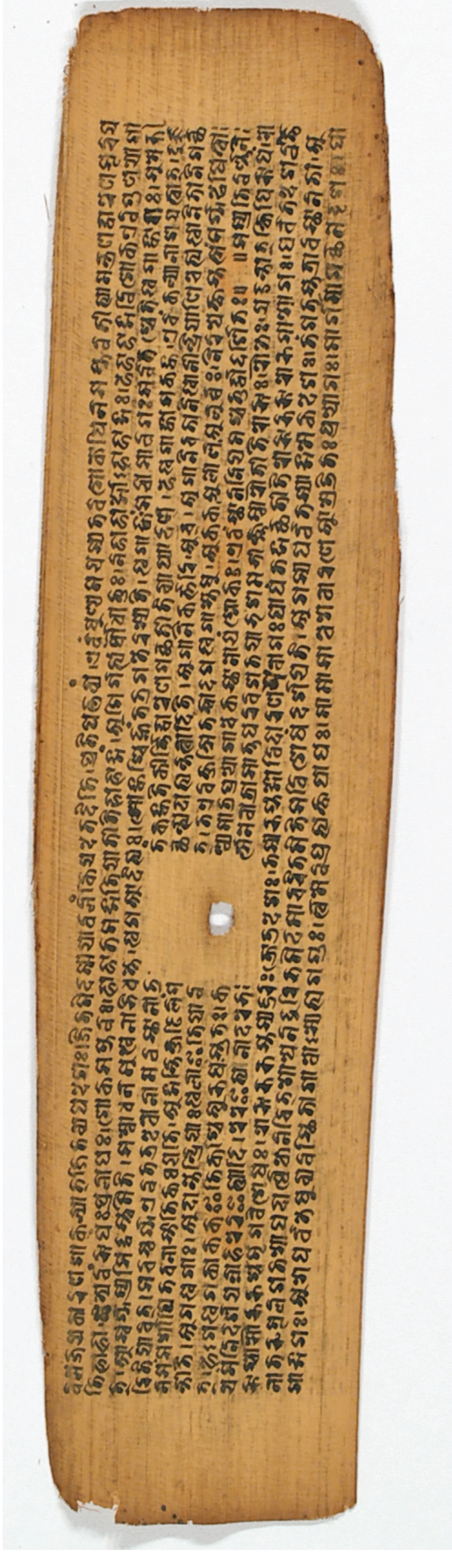
9 s tasyāḥ prāpteḥ | nādhikaṃ prārthyateḥ | śakr̥d vā d{{ā}}arśanena gaganam anugr̥hyatāṃ | anyathā viphalāsya śobheti kaś cic cāṭukāraḥ | kāmī kāntām upalālayati

10 aṅganeti priyāmantraṇaṃ | kaṇṭhyatālavyadantyamūrddhanyamātraprayogāc catuḥsthāno yaṃ śloka iti || 〈**3.89**〉 || alinīletyādi | alakaḥ keśavinyāsa{{..}}viśe

11 ṣa eva cañcalatvādinā | latā’livan nīlā’lakatā yasminn iti | alinīlālik{{ā}}alataṃ | nalinasyaiva cchāyā śobhā’nayor iti nalinacchāye saroja



Fol. 54b (17b)



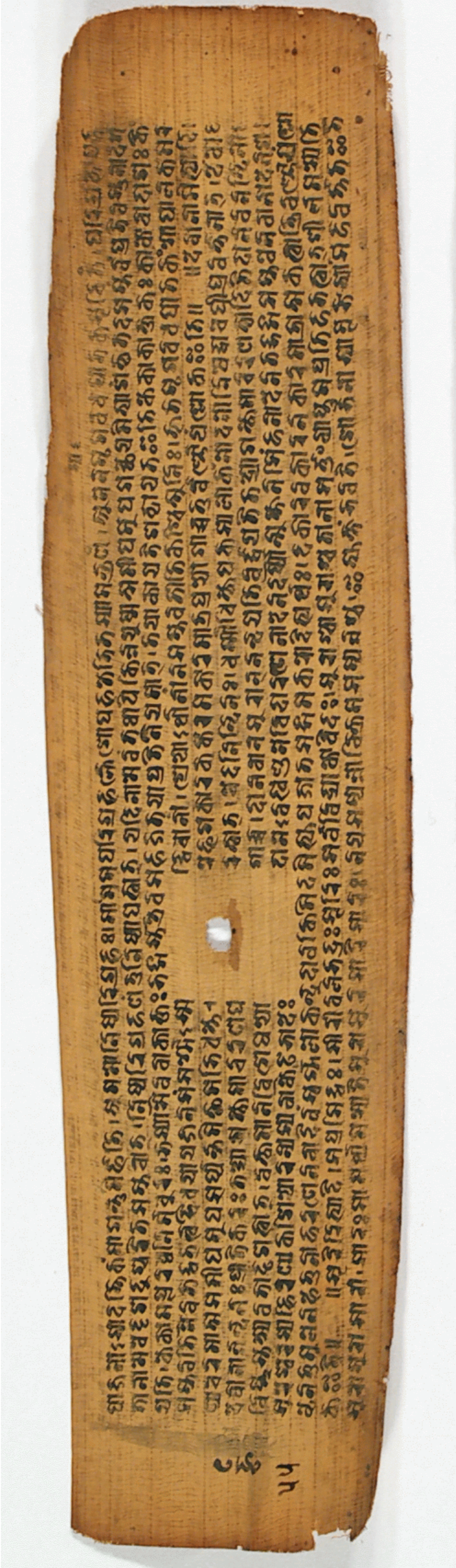
Fol. 55a (18a)

Fol. 54b (17b)

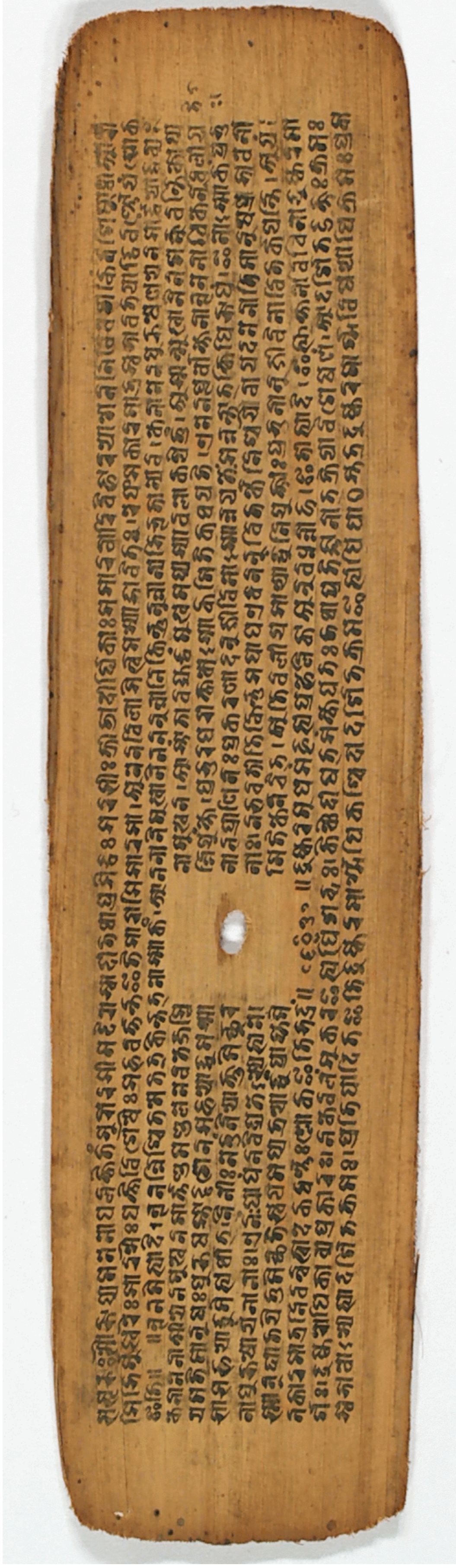
1 tulye nayane ’sminn iti nalinacchāyanayanaṃ śaśina iva kāntir asyeti śaśikānti tad īdṛśam atimanoharaṃ | te tavānanaṃ kan na hanti kan nāma kāminaṃ daśamīṃ
2 daśāṃ na nayati sarvam eva roginaṃ hantīty arthaḥ | ghanastanīti priyāmantraṇaṃ kaṇṭhyatālavyadantyamātraprayogāt tristhāno yaṃ śloka iti || ⟨**3.90**⟩ || anaṅgetyādi |
3 he sadānagha sarvadā niṣpāpa ata ⟪eva⟫ vipratisārābhāvāt | san vidyamānaḥ śobhano vānandaḥ pramodo{{.ā}}’syeti sadānanda natāṅgānāṃ strīṇāṃ saṅgaḥ saṃbho:
4 galakṣaṇa⟪ḥ⟫ | tena saṅgataḥ | anyastrīsaṃbhogapraśaktaḥ | ◯ he natāṅga⟪ā⟫saṃgasaṅgata | satī cāsāv aṅganā ⌈**106a**⌉ ceti sadaṅganā | tavety arthāt | anaṅgena kāme:
5 na laṅghanā’bhibhavas tato lagnaḥ sakta utpannaḥ | nānāne◯kaprakāraḥ | ātaṅkā pīḍā yasyā iti | anaṅgalaṅghanātaṅkanānātaṃkā varttate | ana
6 ṅgena vā laṅghanaṃ tata ālagnaḥ | nānātaṅkā yasyāḥ | se◯yam anukampyatām iti | kiñ cit kāminaṃ viṣayāntaraprasaktaṃ nijavadhūnimittaṃ sānuna
7 yaṅ kā cid evam āha | kaś cid vā kaṇṭhyadantyamātraprayukte: ◯ dvisthāno yaṃ śloka iti || ⟨**3.91**⟩ ⸢⸢**237**⸣⸣ || agetyādi | akati kuṭilaṅ gacchatīty akaṃ karttary ac
8 ak kuṭiyāṃ gatāv iti dhātuḥ | ā samantāt kāyati ◯ śabdāyata iti | ākaḥ | ātaḥ prādibhya iti kaḥ | akañ ca tad ākañ ceti | akākaṃ |
9 gaṅgāyā idaṃ gāṅgaṃ | gāṅgañ ca tat ⟪ka⟫m udakañ ceti gāṅgakaṃ | gāṅgakañ ca tad akākañ ceti gāṅgakākākaṃ tatra tasya vā gāhakaḥ praveṣṭā | he gāṅgakākagāhaka | a
10 ta evāghāny evāghakā[n]i kutsitatvāt tāni malitatvādinā kākāḥ tān hantīti | aghakākahā kṛtagaṅgāsnānatvāt | niṣpāpas tvaṃ tataś ca gāṃ svarggam aga⟪ā⟫
11 ḥ prāptavān asi | na sandehaḥ | evaṃvidhasya svargagamanam avaśyaṃbhāvīti bhaviṣyad api tad bhūtam upacaryāgās tvam iti bhūtaprayogaḥ kṛtaḥ | yathā’jite pi

Fol. 55a (18a)

1 bale jayakāraṇaśākalyāt jitavyapadeśaḥ | jitam idam mayā balaṃ kiyad etad iti | pratipattavyaṃ | evaṃ puṇyamayasya tava śoko pi na sambhavatīty āmantraṇadvāreṇa sūcaya
2 ti hāhā | ity evaṃrūpa[{{ṃ}}]ḥ pralāpaḥ | śokasambhavaḥ | hāhā tam aṅgati yātīti hāhāṅgaṃ | agir gatyartho dhātuḥ | na hāhāṅgo ’hāhāṅgaḥ | he hāhāṅga viśoka eva guṇayogā
3 t | ā svarggam prasiddhas tvam iti | sambodhanamukhenābhidhatte | khaga ādityaḥ | so ṅkaś cihnaṃ tatra gater asyeti | khagāṅka⟪ḥ⟫ sa cāsāv agaḥ sarvataś ceti khagāṅkāgaḥ | sumeru:
4 r iti yāvat | sa ca svargga eva tatra devānām avasthānāt ◯ taṃ kaṅkati kīrttidvāreṇa gacchatīti vyāpyād aṇ | he khagāṅkāgakaṅka | evaṃ kalyāṇāśayatvāt | durjja
5 nasaṃsargo pi ⌈**106b**⌉ tava nāstīti kathayati | aṅganti kuṭilaṃ ga◯cchanty a[d]ātyantatvād iti | agāni karttari | ac | agāni ca tāni khānīndriyāṇi cety akhāni tāni gaccha
6 ntīti | agakhagāḥ | adāntendriyāḥ khalā iti yāva◯t | ta eva kutsitatvād agakhagās teṣu | akaka alola alubdhaḥ | nirapekṣas tatsaṃsarggadveṣitvā:
7 t | he ’gakhagakākaka iti kaś cit puruṣa⟪ḥ⟫ stutaḥ | ka◯ṇṭhyamātraprayogād ekasthāno yaṃ ślokaḥ | evaṃ sthānaniyamaś caturddhā darśitaḥ || ⟨**3.92**⟩ || samprati varṇṇani:
8 yamaṃ nidarśayann āha re ra ityādi | re re ity {{ā}}anādare bha:◯rtsane vā trāsāttaparavaśatayā bhṛśam abhīkṣṇam vā rautīti rorūḥ | rauteḥ | yaṅantāt kvipi rūpaṃ | ro
9 rūś cāsau ruruś ca mṛgaviśeṣaḥ | rorūrurus tasya ⸢⸢**238**⸣⸣ ūruḥ kroḍadeśaḥ | tasya rug bhaṅgo vidāraṇa[m] evāgaḥ pāpaṃ tad gacchatīti rorūrurūrorugāgogaḥ | parvatadeśavartti
10 nā tarumūlagatagopadārthe kena cit gopena duritam idam ācaritam iti saviśeṣaṃ darśayati | agasya parvatasyāṅgam ekadeśaḥ | taṃ gatas tatrāvasthānatā | a
11 gāṅgagaḥ | age parvateṣu vyavasthitā gāvo ’syety agaguḥ | tvam eva pratyakṣapāpaḥ | mā mā sāvege vāraṇe āmreḍitaḥ prayogaḥ | māga⟪ā⟫māgaccha nedṛśaḥ | pā



Fol. 55b (18b)



Fol. 56a (19a)

Fol. 55b (18b)

1 po jano ’[sm]adattikaṃm āgantum arhati | amamo niṣparigrahaḥ | māmama parigrahakleśopahateti tasyāmantraṇaṃ | anena mṛgavadhapātaka[ṃ] sūcitaṃ | parigrahopaha
2 tānām evedṛśaduścaritasambhavāt | niṣparigrahaṇaṃ tu niṣpāpatvāt | yadi nāma evaṃ tathāpi kin na yuṣmatsamīpam upagaccheyam ity āśaṃkya tad asa[ṃ]mbhavaṃ prativastunā darśa
3 yati | kekā mayūradhvanir madhuraḥ | tasyā saiva vā kākuḥ bhaṅgas tatraiva sahajatayā pratiniyamāt | tayā kāyati śabdāyata iti kekākākukaḥ kāko vādaśaḥ kiṃ
4 sambhavati naiva tadvat tvadvidhayāyajanasaṃsarggo ’sma◯dvidhānāṃ | śreyo’rthānāṃ na sambhavatīti kaś cin muniḥ | kṛtamṛgavadhapātakaṃ gopālakam ara
5 ṇyacaram ātmasamīpam upasarppantam ittham abhidhatte | ⌈**107a**⌉ ◯ rephagakārakakāramakāramātraprayogāc caturvarṇṇo yaṃ śloka iti || 〈**3.93**〉 || devānām ityādi |
6 devānān nandanaḥ prītikaraḥ tadyogakṣemācaraṇapa◯ratvāt | vedanindinaḥ | dharmmādhikṣepakasya loka[⟨⟨sya⟩⟩] nodano niṣeddhā cepīpravarttanāt | devo .
7 viṣṇus tasyaiva tādṛśatvāt | vakṣyamānaviśeṣayo◯gāc ca | dānavān asurān nandayati varddhayati tadyogakṣemācaraṇatvād iti dānavanandino [’]
8 sureśvarasya hiraṇyakaśiyor anyasya vā kaiṭabhādeḥ ◯ dāne ’vakhaṇḍane vidāraṇe nādena darpponmuktena siṃhanādena tadbhaṅgasambhavena vā nādena śa:
9 bdena tumulena hetunā haraṇena vā divaṃ svarggalokan dudāva kim idam ity upajātasaṅgam akarod ity arthaḥ | dakāravakāranakāramātrātmakatvāt trivarṇṇo yaṃ ślo
10 ka iti || 〈**3.94**〉 || sūrir ityādi | ⌈⌈**239**⌉⌉ sa prasiddhaḥ | sīrī balabhadraḥ sūriḥ sarvavidyākovidaḥ | surāś cāsurāś ca tān āsartuṃ vyāptum apratihatatvāt śīlam asyeti
11 surāsurāsārī | sāraḥ sāmarthyam asyeti surāsurasārisāraḥ | nayasampanno vikramasampannaś ca | ity uktaṃ bhavati | śobhanābhyām ūrūbhyāṃ saha varttata ita

Fol. 56a (19a)

1 sasūr{{ū}}uḥ saurūpyam anenopalakṣitaṃ surārasī madirāsvādī tathā prasiddhaḥ sarasīḥ krīḍādīrghikāḥ sasāra vārivihārayogena nirviveśa kiṃviśiṣṭāḥ | ārā
2 sibhir mukharaiḥ sārasaiḥ pakṣiviśeṣaiḥ saha varttanta iti sārāsisārasā | anena vilāsitvam asyodbhāvita[{{ḥ}}ṃ] | rephasakāramātrasvabhāvatayā dvivarṇṇo yaṃ śloka
3 iti || 〈**3.95**〉 || nūnam ityādi | nūnan niścitam etat kin tat no smākaṃ | ānanāni mukhāni na na nunnāni kin tu nunnāny abhibhūtāny eva | kenānena puruṣeṇa yena sārddhaṃ yoddhavyaṃ
4 kenānenātmīyena mukhena mārttaṇḍamaṇḍaleneva tejasvi◯nā mukhena | āstāṃ tāvad yuddhaṃ mukham apy asyāvalokayituṃ | asmanmukhāni na śaknuvanti ko py a
5 yam atimānuṣaḥ puruṣas tādṛśena saha yoddhum asmā◯n niyuṃkte | prabhur aparīkṣako ’smākam iti kathayati | enena pūrvoktenānūnenādhi⌈**107b**⌉kena⟨⟨ā⟩⟩[⟨⟨ti⟩⟩]balīya
6 sā saha yoddhum ity arthāt | ninīḥ netuṃ niyoktum icchur a◯nān prāṇinaḥ prakaraṇād anujīvino ’smān nayate⟨⟨ḥ⟩⟩ sannantāt kvipi rūpaṃ | ino ’smākaṃ prabhu[[⟨⟨ḥ⟩⟩]]
7 nā puruṣo yaṃ nānāḥ | ena[{{ṃ}}]⟨⟨ḥ⟩⟩ pāpaṃ na vidyate ’syety ane|◯nāḥ | na bhavatīti kin tu sapāpa eva nanu vitarke niścay{{o}}e vā yad anenātimānuṣaprabhāvenā
8 smān ghātayitum icchati svayam apy atra yoddhuṃ prāptami◯m iti kena cit | atibalīyasā yoddhuṃ niyuktāḥ prabhunānujīvino vitarkayanti | ayaṃ :
9 nakāramātranibandhatvād ekavarṇṇaḥ śloka iti bhadraṃ || ❁ 〈**3.96**〉 || duṣkaram upasaṃhṛtya prahelikā anubadhnann āha | itītyādi | ity uktena vidhinā duṣkaramā
10 rgaḥ | duṣkaro pi kāvyaprakāraḥ | na kevalaṃ sukara ity apiśabdaḥ | kiñcid īṣat saṃkṣepataḥ tathā pratijñānāt kriyāviśeṣaṇaṃ | ādarśita uktaḥ kramaḥ
11 svabhāvo ’syety ādarśitakramaḥ | pratipādita iti duṣkaramārgge pi ⌈⌈**240**⌉⌉ kaś cid ādarśitakrama ity api pāṭhas tatra duṣkaramārggaviṣayo pi kramaḥ prakā



Fol. 56b (19b)



Fol. 57a (20a)

Fol. 56b (19b)

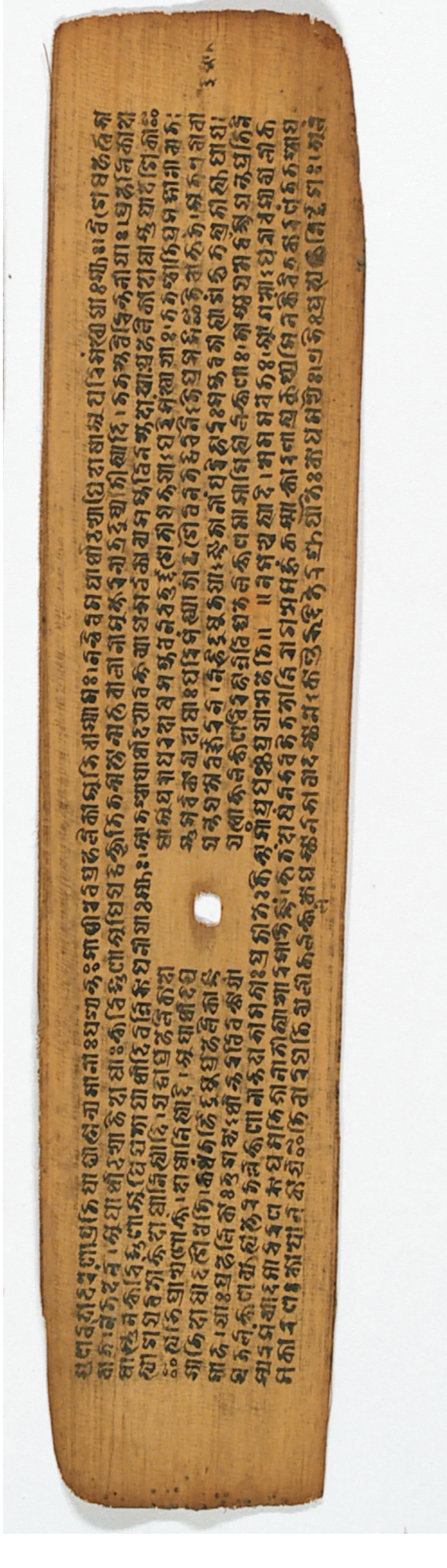
1 kāraḥ kaś cit ko pi saṃkṣiptaḥ | ādarśita iti yojyaṃ | punar atha prahelikānāṃ tadrūpāṇāṃ vā prakārāṇāṃ vikalpānāṃ gatiḥ svarūpaṃ lakṣaṇaṃ | lakṣyañ ca uddiśyate | pratipādyata
2 iti || 〈**3.97**〉 || kva punas tadupayoga iti ced āha || krīḍetyādi | goṣṭhīnām anekavidhatvāt | krīḍārūpāḥ prītisvabhāvā rasavatyo yā goṣṭhyaḥ | samavāyāḥ kāvyālāparūpā
3 vidagdhānāṃ tā eva sukhena kālapreraṇarūpatvāt vinodās teṣu krīḍāgoṣṭhīvinodeṣu tajjñaiḥ prahelikāvedibhiḥ saha ākīrṇṇe janasambādhe sthāne kva cit mantraṇe gu
4 ptabhāṣaṇe tadvidām eva 《[tatra]》 gūḍhārthānāṃ prahelikānāṃ raha◯syabhūtārthapratipatter itareṣāṃ tatra saṃnihitānām api kim idam ucyata iti tadanavagamād ākīrṇṇe
5 pi mantraṇaṃ prahelikābhiḥ sādhyate ya eṣāñ ca jñāyatāṃ ◯ kim asmābhir ucyata iti | vyāmohane tatvārthāniścayād ākulīkaraṇe narmmarūpe cāpi viṣaye cai
6 vety api pāṭhaḥ | sahopayogena prayojanena varttanta: ◯ iti sopayogā upakāriṇyas tatas tā apy alaṃkāravat ⌈**108a**⌉ kāvyalakṣaṇe cintanīyāḥ | tataś ca Bhāmahena |
7 nānādhātvarthagambhīrā yamakavyapadeśinīḥ | praheli◯kāḥ śobhya[d]ita rāmaśarmmācyutottare || kāvyāny api yadīnāni vyākhyāgamyāni śāstravat u:
8 tsavaḥ sudhiyām eva hanta durmedhaso hatā ⌈⌈**241**⌉⌉ iti tad a:◯pahastitaṃ | upayogavattayāvaśyavaktavyatvāt prahelikānām alaṃkāravad iti || 〈**3.98**〉 || lakṣaṇaṃ
9 tāsāṃ kurvann āha | āhur ityādi | padayoḥ suptiṅanta◯yoḥ sandhināpyaṭanena tādṛśena hetunā gūḍho durbodhārtho vivakṣitam abhidheyaṃ yasyā iti gūḍhā:
10 rthaprahelikāṃ | samāgatām āhus tadvidaḥ | gopitārthasamāgatapadapradhānatvāt samāgateti tādṛśī vyavahriyate yatra prahelikāyāṃ | anyatra vārthāntare{{..}} rūḍhena
11 prasiddhenārthāntaraprayuktena śabdena vācakena vañcanā vañcanaṃ vā vivakṣitād arthād anyatra buddhyutpādāt vipralambho jāyate | sā tatparatvād vañcitā nāma vijñāyate
12 || 〈**3.99**〉 || ativyavahitānām atyantaviprakṛṣṭāṇāṃ yathā moho jāyate padānām prayogo bhidhānaṃ | ativyavahito vā | ativyavahitaprayogas tasmād atyantavya

Fol. 57a (20a)

1 vahitapadayojanād dhetor mohas tato rthāniścayaṃ viparītārthe pratipattiṃ karoti janayatīti mohakāriṇī yā sā vyavahitapadapradhānatvāt vyutkrāntā nāma pra
2 helikā veditavyā || yasyāḥ prahelikāyāḥ sambandhinī padānām āvalī samudāyaḥ | durbodhaḥ kṛcchrāvagamo 《'rtho》 'bhidheyaṃ yasyā iti durbodhārthā | sā prahelikā
3 'pahṛtārthatvāt pramuṣitā nāma syāt || 〈**3.100**〉 || yā gauṇe 'rthe mukhād abhidheyād anyasmin abhidheye āropitair adhyastaiḥ padaiḥ śabdair grathitā viracitā sā yā
4 dṛśārthāntarapratipādanaparatvāt samānarūpā nā◯ma smaryate | ⌈⌈**242**⌉⌉ sā lakṣaṇasya śabdānuśāsanasyāstitvaṃ sadbhāvamātraṃ prayogaprahativya:
5 vacchedāt | tena vyutpāditāḥ saṃskṛtāḥ śrutayaḥ pa◯dāni | aprahatāḥ | yasyāṃ sā pra{{tīti}}《yoga》pratītirasavirahāt paruṣā nāma syāt || 〈**3.101**〉 ||
6 yatra prahelikāyāṃ sakhyānam ekatvādikaṃ | vyāmoha◯syārthatatvāpratipatteḥ ⌈**108b**⌉ kāraṇaṃ sākṣād anuktasya vivakṣitasyārthasya saṃkhyāmukhena samu
7 nnayanāt | saṃkhyātā nāma sā bhavet || yatra prahelikā◯yāṃ vākyasya padasamudāyasya《ā》rtho 'bhidheyam anyathāvasthito nyathā tadviparyayaṇāvabhāsa
8 te pratibhāti sā prahelikā prakalpitā nāmānya:◯thārthakalpanaparatvāt || 〈**3.102**〉 || yasyā《ḥ》 prahelikāyāḥ sambandhino nānārthasyanaikasyābhi:
9 dheyasya kalpanā udbhāvanaṃ bhavati | kutra nāmni kva cit◯ | saṃjñāyāṃ viṣaye | prahelikā nāmnā vyavahitārthatvān nāmāntaritā nāma syāt | yā darśi:
10 tāpekṣayā nibhṛto [{{'}}]vyavasthito 'nyārtho 'bhidheyaṃ yasyām iti nibhṛtārtho 'bhidheyārthāntarā | kathaṃ | tulyaṃ samānam ubhayatra vṛtter dharmmam artharūpaṃ tan nimittī
11 kṛtya pravṛtteḥ spṛśatīti tulyadharmaspṛk | tulyo vā vivakṣitenārthena sadṛśo dharmmo guṇo 'syeti tulyadharmaṇām arthaṃ spṛśatīti tulyadharmaspṛk | tayā tu
12 lyadharmaspṛśā girā śabdena hetunā tādṛśī gīḥ prayujyate | yā vivakṣitasadṛśam arthāntaram avidadhānā tatraiva vivakṣite 'rthe niṣṭhāsyati | yadvā tu



Fol. 57b (20b)



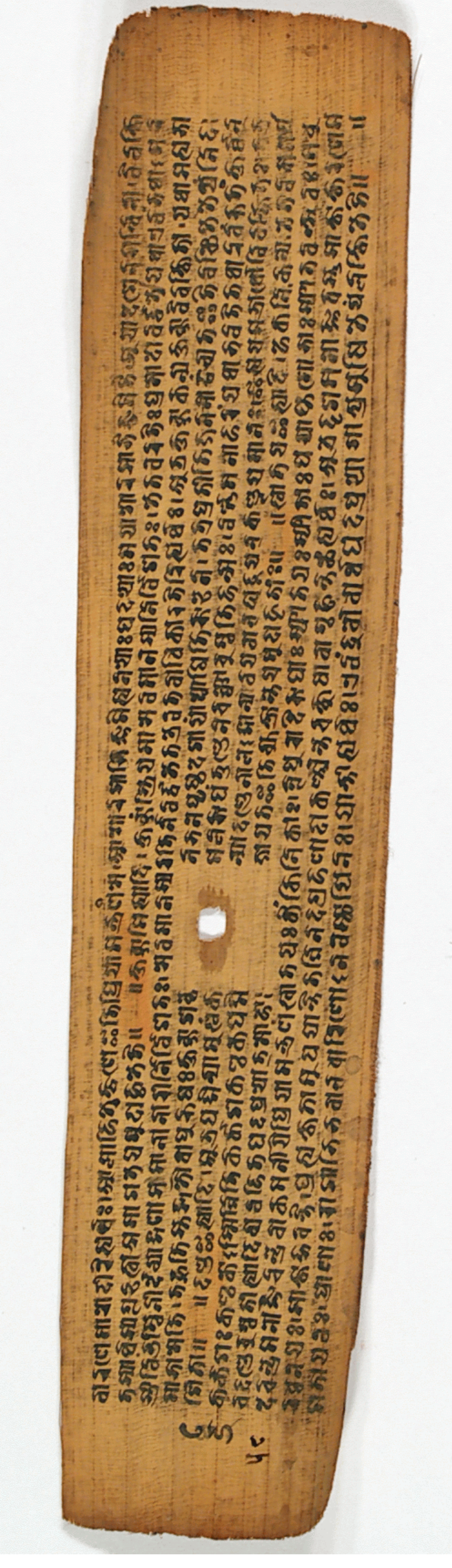
Fol. 58a (21a)

Fol. 57b (20b)

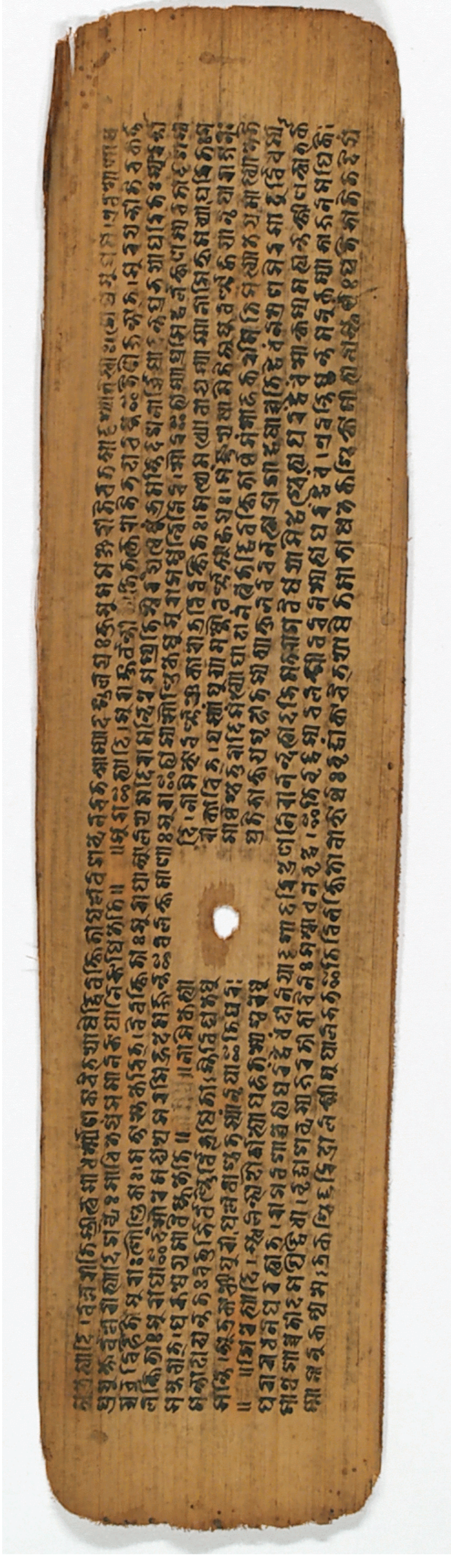
1 [lya]dharmmaspr̥śā girā kāraṇena nibhr̥to ’prakaṭo ’nyo gr̥hītārthāpekṣayā’rtho ’bhidheyaṃ yasyām iti yojyaṃ | sā tādr̥śī prahelikā nibhr̥tākhyāyate [|] 〈**3.103**〉 ⎡⎤**243**⎡⎤ upa[nyastena tadarthānu]
2 sāreṇa kalpitena śabdasya vivakṣitārthāvācakatvena prasiddhasya tadarthaprakāśanāt paryāyeṇa śabdāntareṇa prasādhitā upanyastaparyāyasādhitā | upanyasta:
3 paryā[《yā》]rthāprasādhitety api pāṭhaḥ | tatra upanyastasyārthānugamakalpitasya tadarthaprakāśanāt | paryāyasya śabdāntarasyārthe prasādhitā | upanyastaparyāyārtha{{..
4 .. ..}} prasādhiteti vyākhyeyaṃ | sā tādr̥śī samāna◯śabdā nāma prahelikā sākṣāt vācakavyāpāreṇa nārthāt nirdiṣṭaḥ pratipādito ’rtho ’sya《ā》
5 m iti nirdiṣṭārthāpi | atiśaye piśabdaḥ | gūḍhaye: ◯ tatvārthāpratipattaye syāt | sārthasaṃmohakaratvāt sammūḍhā nāma prahelikā jñeyā || 〈**3.104**〉 || yo
6 gānāṃ sambandhānāṃ mālā bāhulyaṃ sātmā tannimittatvāt ◯ yasya tad yogamālātmakaṃ nāma saṃjñā na prasiddhaṃ yasyā ⎡**109a**⎤ sambandhi tatsamayatvāt | sā prahelikā
7 prasiddhanāmaparihārayogāt pārihārikī nāma: ◯ syāt yasyām ādheyaṃ vyajya prakāśya sākṣād abhidhānāt | āśrayasyādhārasya gopanaṃ nigūhanaṃ
8 tadvācasyāprayogāt sā bhaved ekacchannā nāma praheli◯kā | ekasyāśritasyaiva cchannatvād 〈**3.105**〉 yasyām ubhayasyāśrayasyāśritasya ca gopanam āvaraṇaṃ | u
9 bhayacchannā nāma sā prahelikā syāt | yasyā nānāla◯kṣaṇasya samāgatādirūpasyanekasya saṃkaraḥ saṃbhedaḥ syāt sā saṃkīrṇṇā nāma prahelikā
10 bhavet || 〈**3.106**〉 ⎡⎤**244**⎡⎤ || etā yathoktalakṣaṇāḥ ṣoḍaśa prahelikā nirdiṣṭā uktāḥ pūrvair ācāryai rāmasarmādibhis tallakṣaṇavirodhād duṣṭā heyāś ca tāḥ prahelikāś ceti duṣṭa
11 prahelikāś ca na kevalam aduṣṭā ata eva s{{ā}}amāgatādivilakṣaṇatvād anyāś caturdaśa taiḥ pūrvācā《[ryai]》r adhītā nirdiṣṭā iti || 〈**3.107**〉 || tāḥ kim iha nocyanta iti ced āha |
12 doṣān ityādi | vayaṃ punar viśeṣavivakṣāyāṃ punaḥśabdaḥ | doṣāḥ prahelikāsambhavinaḥ | heyāḥ | prahelikā aparisaṃkhyeyān lakṣaṇato lakṣyataś ca

Fol. 58a (21a)

1 guṇavadādareṇāpratipādyāt manyamānāḥ paśyantaḥ sādhvīr eva prahelikā abhidhāsyāmaḥ | nanv evam apārthādayo pi doṣā aparisaṃkhyeyāḥ syuḥ | viśeṣahetvabhā
2 vāt | naitad e[v]aṃ | apārthādayo hi doṣāḥ kva cid guṇā api yad vakṣyati tan mattonmattabālānām ukter anyatra duṣyat{{i}}ītyādi | tatas te vicintanīyāḥ | prahelikādo
3 ṣās tu na kva cid guṇā api yato pārthādivannirūpaṇīyāḥ syuḥ | ātaś cāpārthādayo vaktavyā yat sarvakāvyasambhavinas te doṣā《ḥ》 prahelikādoṣās tu prādeśikā i
4 ty āśayavatoktaṃ doṣān ityādi | yadvā prahelikādo◯ṣā aparāparadoṣasambhavena caturddaśetīyattayā’parisaṃkhyeyāḥ | tataś cātiprasaṅgā nocyata :
5 ity abhiprāyeṇoktaṃ | doṣān ityādi | apārthādaya◯s tu sarvakāvyadoṣāḥ parisaṃkhyātā daśaiva na tadvacane ’tiprasaṅga iti cākr̥taṃ | ata evādhā
6 syati doṣā daśaiveti | kathaṃ tarhi duṣṭaprahelikā jñā◯yante yato ⎡**109b**⎤ varjyeran | na hi duṣṭatayā’jñātānāṃ parihāraḥ sambhavatīty āśaṃkya tatpratītyupāya:
7 m āha | yāḥ prahelikāḥ tuśabdo ⎡⎤**245**⎡⎤ ’rthāntaravivakṣāyāṃ ◯ yathoktalakṣaṇavirahān na vidyate lakṣaṇam āsām ity alakṣaṇāḥ | tās svayam eva [《duṣṭā》] jñāyante pratini
8 yatalakṣaṇavyutpatter a[t]allakṣaṇānān tadābhāmatāḥpratīteḥ kin tāsāṃ prapañcaprayāseheti || 〈**3.108**〉 || na mayetyādi | me mama cetaḥ | āgaso ’parādhasya vyalīka
9 sya rasaṃ vyādam ācaraṇarūpam abhijānātīty āgorasābhijñaṃ | kr̥taṃ doṣaṃ na bhavati tato nirāgase mahyaṃ kasmāt kāraṇāt prakupyasi na kiṃ cit kāraṇaṃ tataś cāya
10 m akāraṇaḥ kopo na kārya iti vārayati vyalīkalakṣa《ṇa》kopasthānābhāvād asthāne ’kāṇḍe ruditair aśrupātaiḥ kopamayaiḥ | ebhiḥ pratye[kṣa]nirddeśaḥ | alaṃ



Fol. 58b (21b)



Fol. 59a (22a)

Fol. 58b (21b)

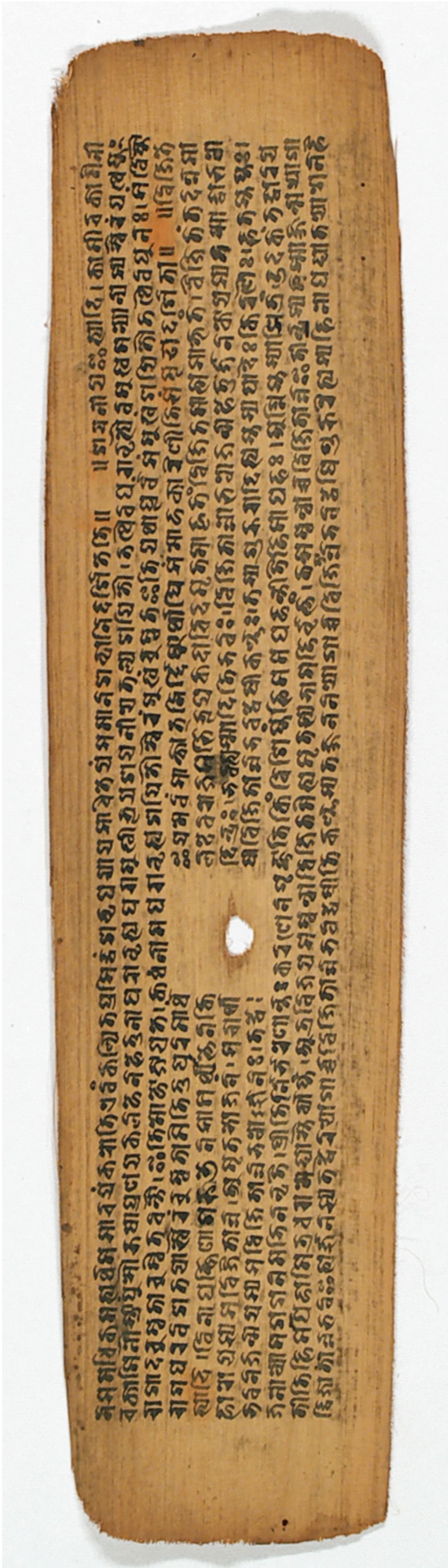
1 vāraṇe mā rodīr ity arthaḥ | ālohitekṣaṇe iti priyāmantraṇaṃ me | āgorasābhijñam ity anayoḥ padayoḥ may āgorasābhijñam iti | ayādeśena sandhinā | vivakṣi
2 tasyārthasya gūḍhatvāt samāgateyam udāhr̥teti || ⟨**3.109**⟩ || kubjām ityādi | kubjāṃ striyam āsevamānasya nirviśataḥ | te tava ratiḥ pramodo varddhate yathā evaṃ tathā'mara
3 strīviḍambinīr devyāṅganās{{ā}}amānā nārīr nirviśataḥ | sevamānasya ratir na varddhate tatraiva tavādhikā ratir ity arthaḥ | atra kubjā kanyakubjā vivakṣitā | yathā satyabhā
4 mā bhāmeti | tahutis ta[dga]tau vā puruṣaḥ kubjāśabde◯na bhanepr̥ṣṭhadeśāyāṃ yoṣiti rūḍhena | tatra pratītijananād vaṃcyata iti vañcite{{te}}yaṃ nida:
5 rśitā || ⟨**3.110**⟩ || daṇḍa ityādi | atra padminyā mukhaṃ ka◯malarūpaṃ tuṇḍena cañcvā cumbati hansaḥ | valgu manoharaṃ yathā bhavati tathā ravaṃ rutaṃ kurvvan
6 karkaśaḥ kaṇṭako 'sminn iti karkaśakaṇṭake padmi◯nyā daṇḍe nāle 'ṅgāny {{ā}}avayavān ghaṭṭayan kaṇḍūyamānaḥ | ity ayam atrārtho vivakṣitaḥ | [tatra]
7 ca daṇḍe cumbatītyādivyavahitapadaprayot moho: ◯ jāyata iti vyutkrānteyam udāhr̥tāḥ || ⟨**3.111**⟩ ⸢⸢**246**⸣⸣ || khātaya ityādi | he kani kanye | te tava kāle pa《ā》
8 de candre manojñe candre vā kamanīy[i] priyā⸢**110a**⸣mantraṇaṃ khātayaḥ kiṃkinikāḥ | nūpurādirūpāḥ sphātayaḥ sphītāḥ paryāptaśobhāḥ sphātavalgavaḥ | madhu
9 radhvanayaḥ | sākṣād bhavanti | pratyakṣatām upayānti tanninadagrahaṇād ākarṇṇyante cakṣuṣā vā gr̥hyanta ity arthaḥ | atredr̥śamanojñavastusākṣātkaraṇe ma
10 ma tāyavaḥ | prāṇāḥ | rāgābhibhavāt dhāriṇo 'navasthāyinaḥ | yāntīty arthaḥ | evaṃ durbodhārthapadaprayogāt pramuṣiteyaṃ lakṣiteti || ⟨**3.112**⟩ ||

Fol. 59a (22a)

1 atretyādi | vallarīti strītvasādharmmyeṇa kā cit yoṣid vivakṣitā pallavaśabdena ca tatsāmyād aṅgulayaḥ kusumamañjarīti ca tatsādr̥śyān nakhāḥ | śeṣa[ṃ] sugama[ṃ] | eva[ṃ go]ṇārtha
2 prayukter vallarītyādiśabdaiḥ sādhiteyaṃ samānarūpā nirūpiteti || ⟨**3.113**⟩ || surā ityādi | surāṅ kurvantī{{tī}}ti tat karoti tad ācaṣṭa iti ṇijantāt | surayatīti ca kartta
3 ry ac vihit[{{au}}i] surāḥ śauṇḍikāḥ | mattās te ke cit | vivakṣitāḥ surāyā ālaye madirāmandire samprati svairaṃ yatheṣṭaṃ bhramanti daśanārcciṣā dantaprabhayā paritaḥ sphurantya《ā》
4 lakṣitāḥ surāyā idaṃ saure madyape sarasi hrade majjanta iva lakṣamāṇāḥ surā ity asya sauṇḍikeṣu surāsambandhini ca | saura ity asyāprasiddher lakṣaṇasya ca tādr̥śasya
5 sambhavāt | paruṣeyam āviṣkr̥teti || ⟨**3.114**⟩ || nāsiketyā◯di | nāsikyo varṇṇo ñakāro tra vivakṣitaḥ madhye madhyo vā yasyās sā nāsikyamadhyā 《ı》 paritaḥ sa
6 mantād ādyantataḥ caturbhir varṇṇair vibhūṣitā'sti vidyate pu◯rī kā cit | ⸢⸢**247**⸣⸣ yasyāṃ puryām aṣṭau varṇṇā āhvayaḥ | saṃjñā yeṣām iti aṣṭavarṇṇāhvayā nr̥pā rājānaḥ
7 santi | atra kāñcī purī 《ı》 pallavāś ca tasyāṃ nr̥pā iti para:◯mārthaś caturādisaṃkhyopādānaṃ tv etadvivakṣitārthasaṃmohakaram iti saṃkhyāteyam ākhyāteti
8 || ⟨**3.115**⟩ || giretyādi | skhalantya daurgatyopahatasyeśvareṣu ◯ pratibhākṣayagr̥hītasya vyākulavacanatvād rāgādveṣāc ceti dvaidhaṃ namreṇa sirasā durvidhasya
9 parārādhanaparatvāt | rāgavaśāc cety aparaṃ dvaidhaṃ dīnayā dr̥śā daridreṇa nirānandatvād ⸢**110b**⸣abhimatarāgaviṣayāsiddheś cety aparaṃ dvaidhaṃ sotkampam atyantakṣīṇatvāt ka《ā》
10 māveśāc cetīdam api dvidhā | vr̥ddhāśabdasya jaratīvācinaḥ sambodhane vr̥ddhe | iti vr̥ddhasya ca lakṣmīvacanasyety aparaṃ dvaidhaṃ | evan tiṣṭhantam anukampābhājanam api ki:
11 m mā[ṃ] nānukampase 'tra kaś cid daridro lakṣmīm upālabhata iti vivakṣito vākyārthaḥ vr̥ddhāṃ kā cit yoṣitam ābhāṣate kaś cit kāmīty anyas tv arthaḥ pratibhāti tad iyaṃ



Fol. 59b (22b)



Fol. 60a (23a)

Fol. 59b (22b)

1 prakalpitā nidarśiteti ‖ 〈**3.116**〉 ‖ ādāv ityādi | he [’]dh[{{i}}]īrākṣi ko pi kaś cid anirddhāritarūpaviśeṣaḥ pārthivaḥ [p]r̥[th]i[v] . .. .

2 rājety evaṃ gīyate kīrtyate | sa nātanaś ca gīyate sanātanaḥ s[v]āśvataḥ | viṣṇur vā | na vidyate ’tanaḥ śabdo ’sminn iti | atanaḥ sa pārthivaḥ | ādau rā[jeti yo gī]

3 yate | na atana kin tu tanaśabdasahita eveti traidhaṃ | yadvā na tano ’tanaḥ | na tathā nātanaḥ saha tena varttata iti sanātanaś ca ko pi {{gīyate}} gīyate | sa evārthaḥ |

4 vyutpattimātraṃ bhidyate | asau pūrvoktaḥ | ādau rāja: ◯ sanātanaś ca naiva rājā mahīpatir ādyaḥ | nāpi sanātanaḥ | sāśvato viṣṇur vā bhavati | rājā

5 tana iti vr̥kṣaviśeṣasya nāma yasya kṣīrīti prasi◯ddhis tatreyaṃ nānārthakalpaneneti nāmāntariteyam udīritā ‖ 〈**3.117**〉 ‖ hr̥tetyādi | ⌈⌈**248**⌉⌉ hr̥taṃ dravyam a

6 smād iti hr̥tadravyaṃ nirddhanaṃ naraṃ tyaktvā dhanavantaṃ naraṃ ◯ kā vrajanti nānā’nekaprakārāṇāṃ bhaṅgīnāṃ śr̥ṅgāraceṣṭālakṣaṇānāṃ śatair bahutvopalakṣa:

7 ṇaṃ | ākr̥ṣṭā vaśīkr̥tā lokāḥ puruṣā yābhir iti ◯ | nānābhaṅgiśatākr̥ṣṭalokāḥ | durddharā durvārā anāyattatvāt | veśyā gaṇikā evaṃvidhā

8 bhaveyur iti | uttaram āśaṅkya niṣedhati | neti | e◯vaṃvidhā《ḥ》 satyo pi na veśyāḥ kin tu śriya ity atrottaraṃ | atra nānābhaṅgiśatākr̥ṣṭalokā i

9 tyādes tulyadharmaspr̥śo giraḥ śriya ity asminn arthe nibhr̥tatvād vyavasthānāt tayā vā śriyaḥ | ity asyārthasya nibhr̥tatvāṅ gūḍhatvāt nibhr̥teyam udāhr̥tā ‖ 〈**3.118**〉 ‖

10 jitetyādi | jitas tadupamate《ḥ》 prakr̥ṣṭasya ⌈**111a**⌉ keśasyākhyā saṃjñā yasya sa {{.. .. ..}} prakr̥ṣṭasya keśākhyaḥ pravālaḥ | yeneti jitaprakr̥ṣṭakeśākhyaḥ pravālo

11 [p]amaḥ | na vidyate bhūmir asyeti abhūmiḥ | tenārthataḥ samāna āhvayaḥ | saṃjñā yasyā’bhūmisāhvayaḥ | adharas tava yaḥ | kalabhāṣiṇi mām utkam unma

Fol. 60a (23a)

1 nasam adhikam atyartham asāv ayaṃ karoti evaṃ kalpitaprasiddhaṃ śabdaparyāyasādhiteyaṃ samānaśabdā nidarśiteti ‖ 〈**3.119**〉 ‖ śayanīya ityādi | kāmī ca kāminī

2 ca kāminau strīpuṃsau ruṣā praṇayakalahena hetunā parāvr̥tya parāmukhībhūya śayanīye talpe śayitau | tathaiva parāvr̥tyaiva mukham anyonyasya svairaṃ yatheṣṭaṃ

3 rāgād acumbatā cumbitavantau | iti moho jāyate | kathaṃ nāma parāvr̥tya śayitau svairaṃ mukhaṃ cumbata iti yathā pūrvaṃ saṃmukhaṃ śayitau tathaiva punaḥ | saṃviṣṭau

4 rāgaparavaśatayā svairaṃ cumbatām iti tu paramārthaṃ ◯ iyam evaṃ sākṣāt nirddiṣṭārthāpi saṃmohakāriṇīti saṃmūḍhā darśitā ‖ 〈**3.120**〉 ‖ vijite

5 tyādi | ⌈⌈**249**⌉⌉ vinā pakṣiṇā garuḍena sāmarthya《ā》t tena ki◯la devarājam abhibhūya kadā cid amr̥tam āhr̥taṃ vijitam ātmasāt kr̥taṃ | vijitaṃ tad annam ā

6 hāro yasya sa vijitānna | amr̥tabhojanaṃ | sa cārthā◯d indraḥ | bhavaty asmād iti bhavaḥ | vijitānno bhavo janmahetur janako yasya tasmād vā bhavo

7 bhavana janma yasya sa vijitānnabhavo ’rjunaḥ | tadve:◯ṣī vijitānnabhavadveṣī karṇṇaḥ | tasya gurur ādityas tasya pādaiḥ kiraṇaiḥ | hatas taptaḥ

8 jano vyoma gaganam abhinandati | prītirnirbhareṇāntaḥkaraṇena gr̥hṇāti kiṃviśiṣṭam himam apahantīti himāpahaḥ | agnis tasyāmitraṃ | udakaṃ tad dhāraya

9 tīti hima《ā》pahāmitradharā meghās tair vyāptaṃ | atra vijayasambandhād vijitam ity amr̥tasya bhā[g]ahirvr̥ttaṃ | tatsambandhāc ca vijitānna itīndrasya tasmāj janmayogā

10 d vijātānnabhava ity arjunasya tadvairayogāc ca vijitānnabhavadveṣīti karṇṇasya tajjananayogāc ca viji《tā》nnabhavadveṣigurur ity asya ⌈**111b**⌉ hinopaghātayogena hi

Fol. 60b (23b)



Fol. *61–62 (*24–25)

(fehlen)

Fol. 60b (23b)

1 māpaha ity agneḥ tadamitratāyogāc ca himāpahamitram ity udakasya taddhāraṇasambandhāc ca himāpahāmitradharā iti meghānāṃ | evaṃ sambandhaparihārikīyam udā

2 hṛtā || 〈**3.121**〉 || na spṛśatītyādi | amanuṣyasya kasyāpy anirddhāritarūpaviśeṣasya hastaḥ yotu kādācid apy ayudhaṃ na spṛśati gṛhṇāti | na ca strīṇāṃ stanamaṇḍalaṃ pa

3 yodharabhāraṃ spṛśati | ayam evaṃ phalabhūtaṃ karmarahitaṃ hastaḥ | nāphalaḥ saphalaḥ | kila nānyādṛśaṃ sāphalyam asyā[s.asv]aṃ rocata iti kilaśabdena sūca

4 yati | atrāśrito 《hasto》 ’bhivyaktaḥ | vācakaprayogā:◯t | āsras tu gopitaḥ | gandharvahasta iti sākṣād anabhidhānāt | gandharvahasta iti cā

5 bhidhānam eraṇḍasya tad iyam ekacchannā darśiteti || ◯ 〈**3.122**〉 || kenetyādi | kena śirasā saha sambhūya saṅgatya sarveṣu kāryeṣu snānādivāsanādiṣu

6 sannidhim upasthānaṃ labdhvā prāpya bhojanakāle anta◯sato yadi kathañ cid dṛṣṭaḥ syāt tadā kas tādṛśo nirasyate | keśaḥ | tasya tādṛśatvā

7 t | atra kena ka iti ca sāmānyapada⸢**250**⸣prayogāt | āśrayaḥ śirolakṣaṇaḥ | āśritaś ca keśaḥ [{{|}}] cchanna ity ubhayanneyam udāhṛtā | keneśa iti :

8 pāṭhe | kena kakāreṇa īśaś śabdaḥ saha saṃbhūya śeṣaṃ pūrvavat | kena brahmaṇa īśaḥ saṅkara iti cārthāntaraṃ bāhyaṃ | tanmahāprayogād ubhayago:

9 panaṃ prāg iveti vyākhyeyaṃ || 〈**3.123**〉 || sahetyādi | saha hayair aśvaiḥ saha gajair bhaṭaiś ca saha ⸢**112a**⸣ varttata iti sahayā sagajā sabhaṭā yeneyaṃ ced ya:

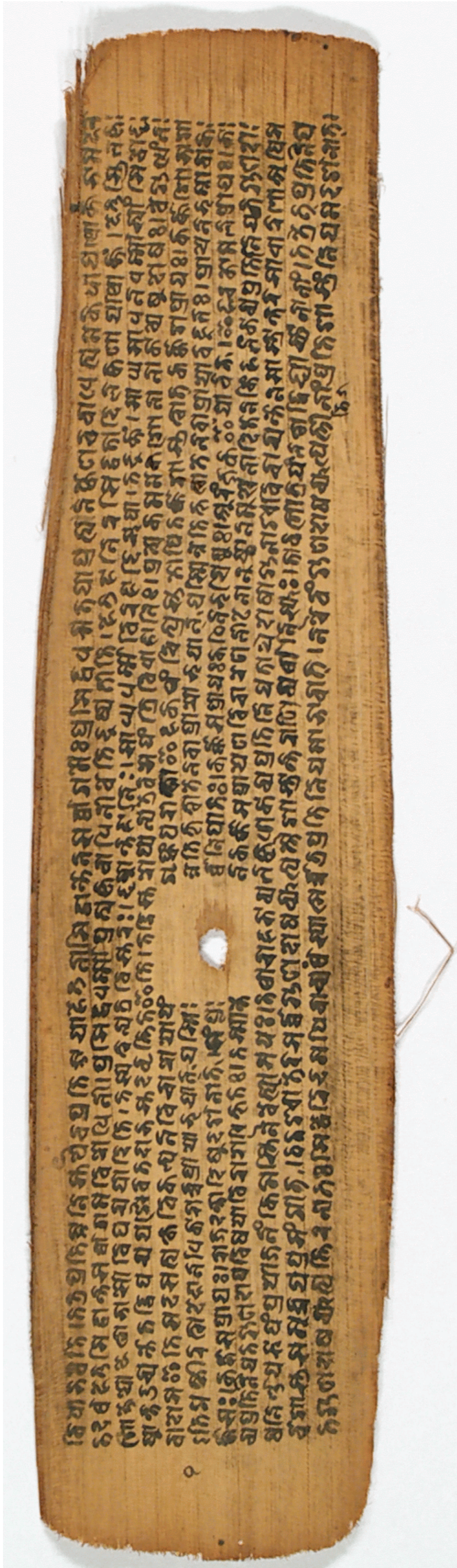
Fol. *61–62 (*24–25)

(fehlen)

Fol. *61–62 (*24–25)

(fehlen)

Fol. 63a (26a)



Fol. *61–62 (*24–25)

(fehlen)

Fol. 63a (26a)

1 vidho bhavati | tatra pratijñānis tayaiva pratijñāyā hetunā siddhāntena sarvvāgameḥ prasiddhadharmatayā praty{{āna}}akṣeṇa ca bādhety anekadhā yathoktaṃ bhāmahena

2 tadarthahetusiddhāntasarvvāgamavirodhinī | ⌈**113b**⌉ prasiddhadharmmā pratyakṣabādhinī veti duṣyatīti | hetuhānir asiddhatādilakṣaṇā yathoktaṃ | hetus trilakṣa:

3 ṇo jñeyo hetvābhāso viparyayād iti | tasya tv anyatra vistaraḥ | dr̥ṣṭāntahāniḥ | sādhyadharmmavirahādirūpā | tad uktaṃ | sādhyasādhanadharmmābhyāṃ siddho dr̥:

4 ṣṭānta ucyante tadviparyayaś caiva tadābhas tadavr̥ttita ⌈⌈**254**⌉⌉ iti | tadvistaro py anyatraiva seyaṃ trividhā hāniḥ | pratyekam anekaśo nānākāvyeṣu doṣaḥ | vaiguṇyaṃ na:

5 vā dosa iti sadasatyakṣavikalpanavicāro yo [y]aṃ ◯ gr̥hyaṃ parīkṣā iha kathaṃ cit prastuto pi tarkkaśāstratvāt karkkaśaprāyaḥ | karkkaśo bhāgo

6 ’tigambhīratvād ehānadhikārāc ca prāyo bhūyān yasmi:◯nn ati kr̥tvā tena vā prāyo bhūyān yasminn ati kr̥tvā tena vā prāyo bahutaḥ | prāyena bhūmnā vā ka:

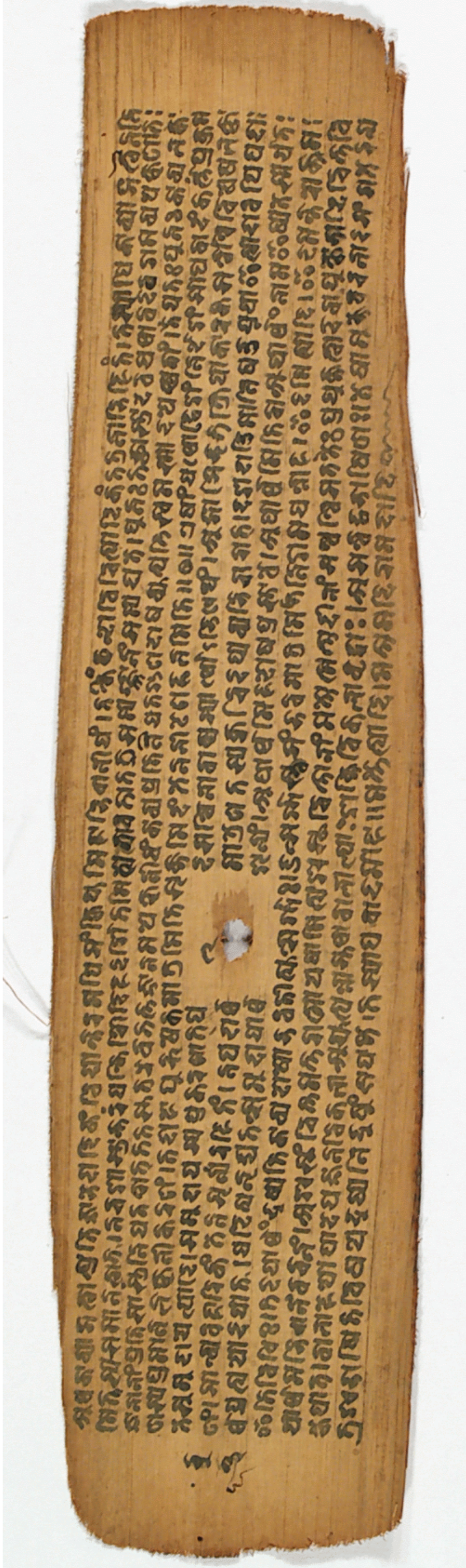
7 rkkasaḥ | karkkasaprāyaḥ | rājadantādiṣu darśanāt | saṃpū:◯rvvanipātaḥ | karkkasaprāyaḥ kaṭhinabhūyiṣṭhaḥ | araṃjaka i⟪ti⟫ yāvat | iha ca komalaprāyaḥ | kā:

8 vyapratiniyataguṇadoṣaviṣayo vicāro [dh]ikr̥taḥ | tasmāt te◯na karkkasaprāyeṇa vicāreṇa līḍhenānuṣṭhānamukhenāditena kiṃ phalaṃ kāvyapratiniyataguṇado:

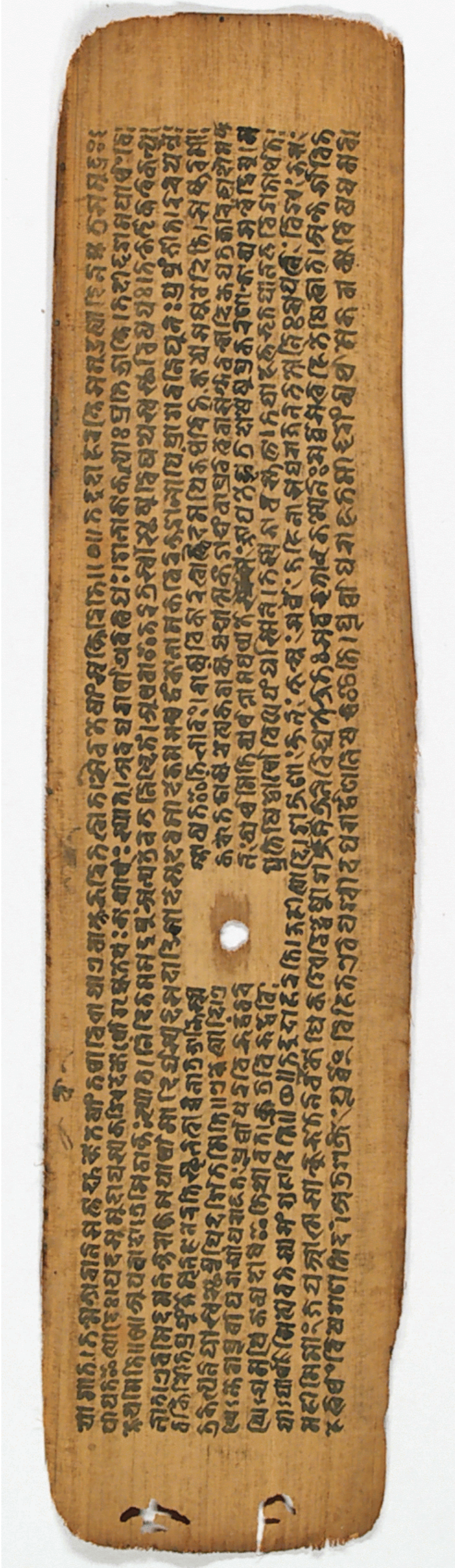
9 ṣanirṇṇayarūpaṃ prayojanaṃ kim asti naivety āsayaḥ | tathā cāha kāvyalakṣaṇe kāvyapratiniyatā[{{ya}}] doṣā gunāś ca vicāryante na sāstrāntarasādhāraṇā api sa

10 rv[v]aśāstrasamuccayaprasaṃgāt | tataś cātraiva sarvvaguṇadoṣavyutpattau śāstrāntarāṇi vyarthāni syuḥ | tāvatmātraphalatvād vidyāsthānānāṃ | tatraitatpratiniya

11 taguṇadoṣavyutpattir anyataḥ siddher idam api [v]ā [v]yarthaṃ syāt sarvvatra pratiniyamābhāvāt | na caivaṃ guṇadoṣavyutpattīnāṃ pratiśāstraṃ niyamadarśanāt |



Fol. 63b (26b)



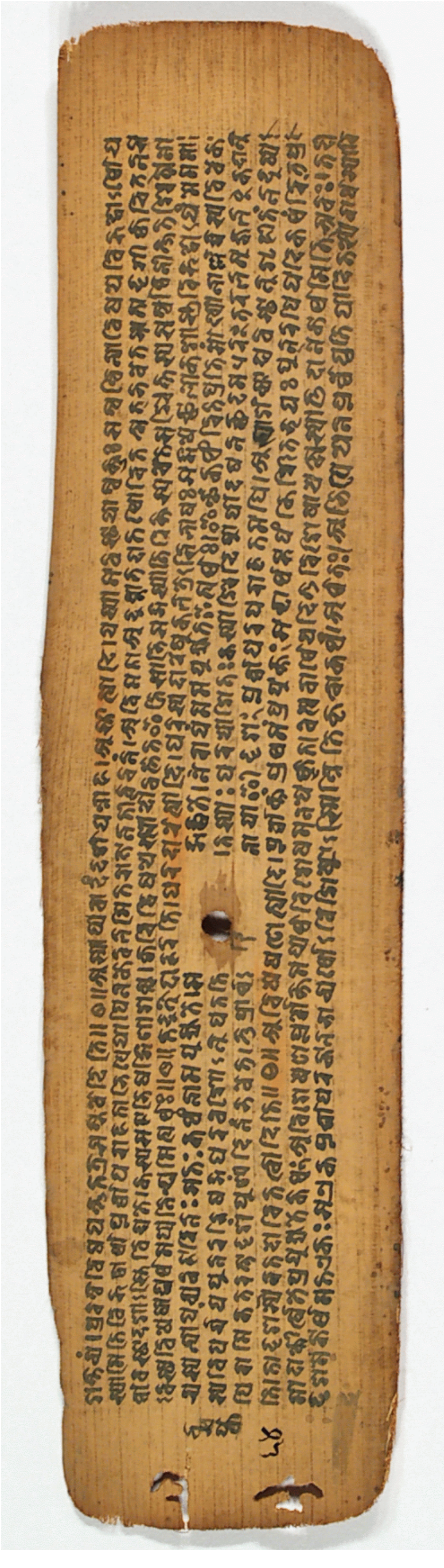
Fol. 64a (27a)

Fol. 63b (26b)

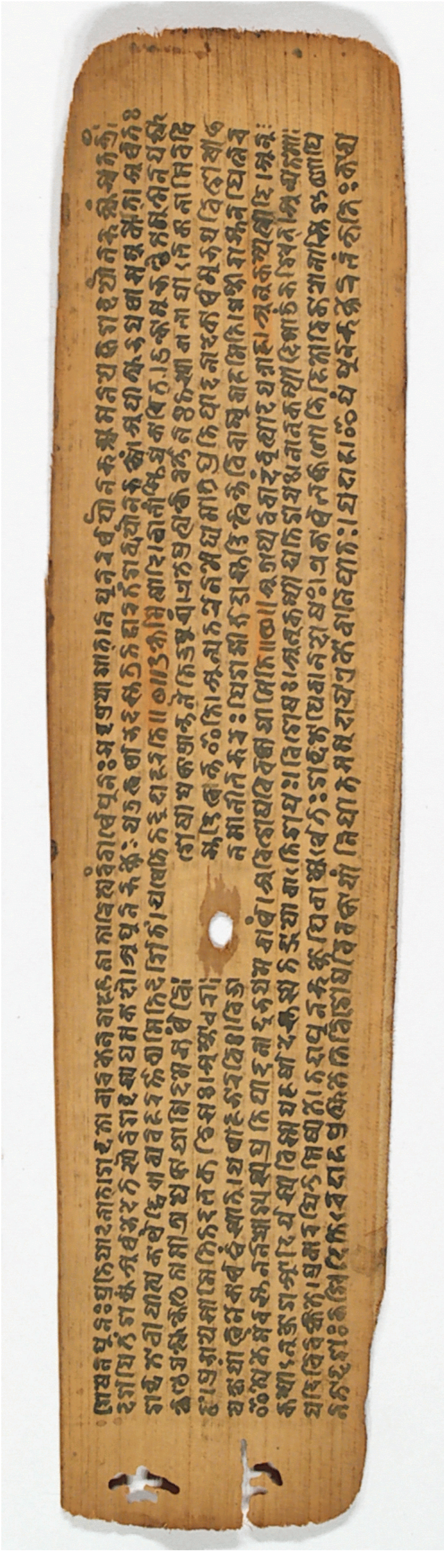
1 atha kāvyāṅgatvāt pratijñābhedādikaṃ vidyāntaram api saṃkṣiptam ihābhidhānīyaṃ | tat kiṃ chandovicityādikaṃ tatra nābhihitaṃ | tasyāpi kāvyāṅgatvena ni
2 mittasya samānatvāt | na ca śāstrāntaraṃ yat kiñ cid iha darśitam ity etāvatā tat[{{ra}}] samyagjñānaṃ sampadyate | punaḥ tacchāstrād eva yathāvad avagamavyapekṣaṇāt :
3 jñānānāṃ pratisāstraṃ niyatatvāt tatas tatra [r]eva tat taj jñānam apekṣanīyaṃ kāvyapratiniyataguṇadoṣavyutpatti svam asmād apekṣatāṃ | {{ta}} yataḥ punaḥ kāvyalakṣa:
4 ṇasya pramānalakṣanīkaraṇaṃ | tad āhopuruṣekāmātram iti sūktam idaṃ tena līḍheṇa phalam iti || ⊙ 〈**3.128**〉 ⌈**114a**⌉ || eṣāṃ yathoddeśaṃ nirdeśaṃ sāpavādaṃ karttuṃ prakrama
5 te samudāyetyādi | samudāyasya prakaraṇāt pa◯dasandhino vākyasyārtho ’bhidheyaṃ | aṅgāṅgibhūtakriyākārakasanbandhiviṣeṣalakṣa:
6 ṇaṃ | sānvyavahārikaṃ tena sūnyaṃ rahitaṃ | na padārtha◯∏**255**∏mātreṇa tasya kva cid apy avyabhicārāt | daśa dāḍimāni ṣaḍ apūpā ityādāv api padā:
7 rthapratyayodayāt | yad ity anūdya tat samūdāyārtha◯śūnyaṃ | apārtham iha doṣaprastāve | apārtham iti vā apārthaṃ nāma iṣyate smaryata :
8 iti vidhiḥ | tad apārthaṃ duṣyati kāvyadoṣo bhavatīty utsarggaḥ | utsarggas tv asaṃbhavamātram iti nigamayann āha | idam ityādi | idam antaroktam a:
9 pārtham abhidhānaṃ vacanaṃ | aśvasthaṃ cittam attarātmā yeṣām ity aśvasthacittānāṃ mattonmattādīnāṃ sambandhi satataiḥ prayuktatvāda vāyukṣobhādicittavi
10 kṣepāt | bālā heyopādeyajñānavikalā avyutpannās tathā bālālpāḥ śaktivikalā vr̥ddhāḥ | asanbaddhabhāṣiṇaḥ | teṣām ukter vacanād asaṃgater anya
11 tra śvabhāṣitaviṣaye duṣyani duṣṭaṃ jāyate | tasyāpavādam āha || mattetyādi | mattā madirāmadādi ⁓⁓

Fol. 64a (27a)

1 yogāt | tan mattābālasattādyukte teṣāṃ tathā vidhāyā evokter ucitatvāt | saiva teṣāṃ sūktir iti || ⊙ 〈**3.129**〉 || tad udāharanti samudretyādi na hy atra samudraḥ :
2 pīyata ityādiḥ | padasamudāyasya kaś cid eko rtho gr̥hyate [y]aḥ kāvyārthaḥ syāt | avayavārthā eva tv ayaḥ | śalākākalpāḥ pratibhānti | tad īdr̥śam apārthaṃ vi:
3 jñeyam iti || ⊙ 〈**3.130**〉 || apavādo ’tra siddhāntaḥ syāt | niṃditam asa duṣṭaṃ anyatraiva tu ninditaṃ | athavā itaratra sv{{ā}}astheṣu viṣaye svasthaviṣayaḥ | tatkarttr̥katvakalpa:
4 nāt | evam idam anantaroktam apārthām ādir yasya dasa dāḍimādes tad evamādikam asambaddhaṃ ko nāma kavir akuśalo pi prāg eva nipunaḥ prayuṃjīta | racayen nai:
5 va kiñ cit prayuṃkte mūlahāner atisthūlatvāc ca nātra bhrāntis sa◯mbhāvyata iti bhāvaḥ | vākyavikāratvāt tv idam api kathaṃ cit kāvye sambhaved iti | sambhavamā:
6 trakalpanayā svastheṣv api darśitam iti || 〈**3.131**〉 ∏**256**∏ eketyādi | e◯kañ ca tad vākyaṃ cety ekavākyaṃ padyātmakaṃ gadyaṃ vā prabandhe vā sarggabandhādike yatra kva ci[d] ādau ma..
7 dhye ’nte vā pūrvvāparābhyāṃ parāhataṃ pūrvvāparaviruddhaṃ vaca◯naṃ vyartham iti vyarthan nāma paṭhyate {{s. ..ṃ}} jñāyate《hy》{{y}}atra doṣeṣu prakaraṇāt kāvyasanbaddhiṣu | ma
8 dhye ’yam api kāvyadoṣa iti yāvat | kutra viruddhe vi:◯pratiṣiddho rtho vidheyam yasmin | tasya bhāvas tattā | tayā hetubhūtayā na tu vigatārthata:
9 yā’pārtham {{i}} ity eva tasya saṃgrahād iti || ⊙ 〈**3.132**〉 || tad udāharati | jahītyādi | śatrūṇāṃ kulaṃ kr̥tsnaṃ sarvvaṃ jahi nāsaya rājan tato niḥsapatnaṃ viśvaṃbharāṃ
10 mahīm imāṃ jaya ātmasāt kuru te nava《ca》 ko pi kaś cid vidveṣṭā śa{{tru na}}tru na vidyate kutaḥ sarvvabhūtānukampinaḥ sarvvasatvahitaiṣitvāt | antarbhāvita
11 hetvarthaṃ viṣeśaṇam idaṃ | atra śatruṃ pūrvvaṃ vihita eva paścād aparārddheṇa niṣeddha iti | pūrvvāparāhatam īdr̥śaṃ vyartham ekavākyaviṣayam ava:



Fol. 64b (27b)



Fol. 65a (28a)

Fol. 64b (27b)

1 gantavyaṃ | prabandhaviṣayan tu tatra sambhaved iti || ⊙ 〈**3.133**〉 || asyāpy avādaṃ darśayann āha | astītyādi | yasyām avasthāyām vaktuḥ sambandhinyā viṣaye viruddho ’rtho ya

2 syām iti viruddhārthā pūrvvāparāhatābhidheyāpi na kevalam itarā jānatī vacanaṃ | avimatā aduṣṭā tadā tathocitatmat bhaveta sā tādr̥śī kva cit na sa

3 rvvāvasthā daśā’sti vidyate | kasya sahābhiṣaṅgiṇāśaktya | kva cid viṣaye [stry]ādau varttata iti sābhisaṅgasyātiriktasya cetasaś cittasya sambandhinī kutaś cit mano

4 ’vasthāviṣeṣād vyartham apy anindyam ity arthaḥ || ⊙ 〈**3.134**〉 ⌈⌈**257**⌉⌉ || tad u..dāharati | paradāretyādi | parasya dāreṣu kalatre ’bhilāṣaḥ saṅgaṣecchā lokaśāstraviruddho ’yaṃ ⌈**115a**⌉ me mamā:

5 ryasya nyāyavyavahārinaḥ sataḥ kathaṃ nāma yujyate | sa◯ṅgacchate | naivāyaṃ mama yujyata ity arthaḥ | itthaṃ kathaṃ cita pratisāṃkhyānāl labdhasya viveka:

6 sya viparyayaṃ punar abhiṣaṅgaparavaśo ’nupatati ◯ | tasyāḥ parayoṣitaḥ kasyāś cid iṣṭāyā daṣanacchadam a[dh]araṃ taralam ujvalaṃ kadā nu

7 pibāmi katarat tādr̥śaṃ puṇyaṃ dinaṃ bhaveta | tu prārtha:◯nāyā īdr̥śaṃ pūrvvāparaparāhatam api | a{{..}}《[t]yā》śaṃkyādyavasthānugr̥hītaṃ na duṣya:

8 ti | tādr̥śasyaiva tadocitatvād iti || ⊙ 〈**3.135**〉 || aviṣeṣeṇetyādi | pūrvvoktaṃ prathamaṃ prayuktaṃ sabdārtharūpaṃ kiñ cita bhūyaḥ punar api yadi kathaṃ cit pra:

9 mādāt kīrttyate prayujyate katham aviśeṣeṇa pūrvvoktam apy arthaviśeṣam anapekṣya ta | vaty evārthe yadi tu viśeṣāpekṣā syāt tadā naikārtham iti bhāvaḥ | tad ī

10 dr̥śam ekārtha mata[ṃ] ekaḥ sa eka pūrvvāparakālabhāvy artho ’viśiṣṭo ’sminn iti kr̥tvā kathaṃ | arthataḥ | abhidheyena pūrvvapratipāditasyaivārthasyāvi

Fol. 65a (28a)

1 śeṣena punaḥpratipādanāt | śabdato vācakena vā hetunā tāvity evaṃ cārthe punaḥ sabdaprayogāt | na punar arthapaunaruktyam anapekṣa śabdapaunaruktyaṃ svatantraṃ :

2 darśayituṃ śakyaṃ arthabhede tasyaiva śabdasya yamakādau | apunarukteḥ yatra tv arthābhedas tatra tadvāratam śabdapaunaruktyaṃ | apīty ubhayathāsambha[vā]t | arthataḥ

3 śabdato vāpīty ekārthaṃ dvidhā vyavaharttavyam iti darśitaṃ | yatheti tad udāharati || ⊙ 〈**3.136**〉 || utkam ityādi | bālāṃ striyaṃ kā cit | utkām utkaṇṭhitām unmanayanty u

4 tkaṇṭhayanty utkaṇṭhatāmātrāpekṣāyām idam ekārthaṃ vi:◯śeṣāpekṣā[pr]ānta naiti draṣṭavyaṃ | ete pratyakṣa⌈⌈**258**⌉⌉varttanaḥ tasyā bālāyā ’lakānām iva dvi

5 [ṭaṃ] | prabhā yesām iti tadalakatvisaḥ | ambhodharā:◯s taḍitv{{ā}}anta iti | anyatarena meghamātrapratipādanād ekārtham ubhayaviśe[ṣā]..

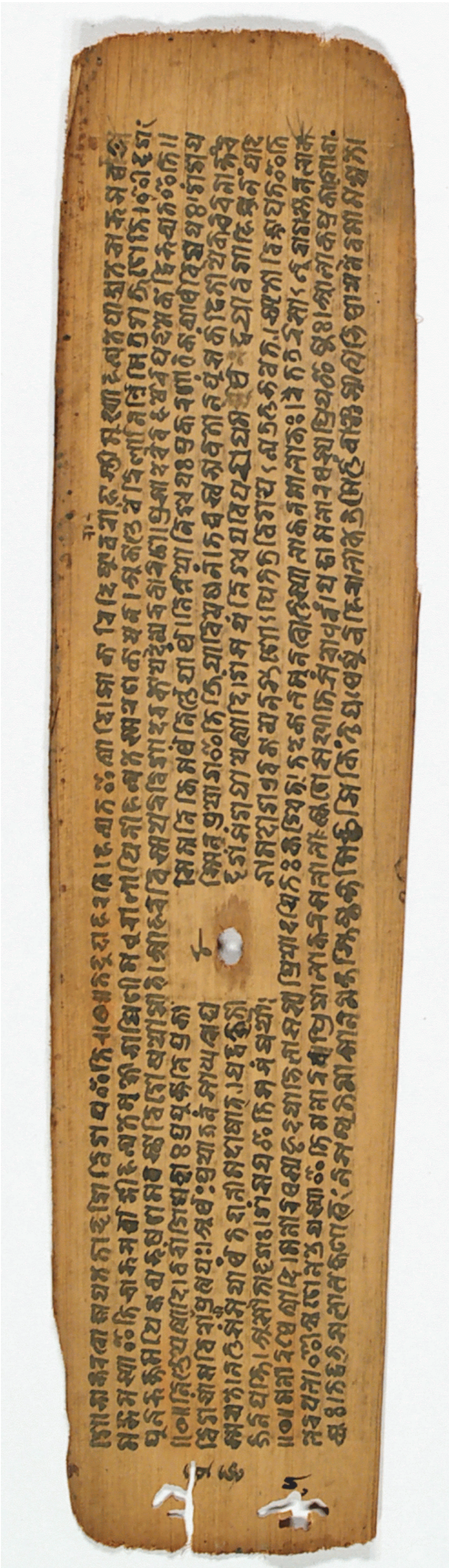
6 pekṣāyāṃ tv anekārthatvaṃ syāt | yathāha bhāraviḥ | bibhrā◯nam ānīlarucaḥ piśaṅgīr jaḍās taḍittvantav ivāmbuvāham iti | gambhīrā stanayitnava

7 ity ekenaiva stananayogyasya pratipādanād ubhayam evārthaṃ | aviśeṣavivakṣāyām iti || ⊙ 〈**3.137**〉 || atrāpy avavādaṃ vutpādayann āha | anukampetyādi | anu:

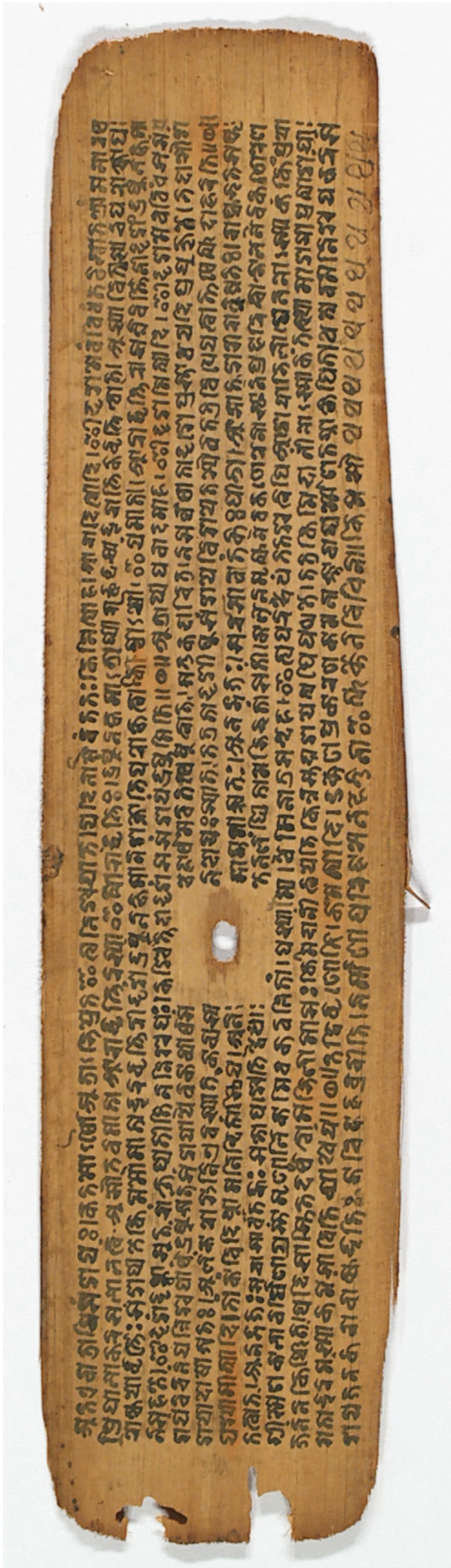
8 kampā’nukrośa ādir yasya vismayaharṣādes tasya tadrūpo vā’tiśayaḥ | viśeṣaḥ | anukampādyatiśayaḥ | ⌈**115b**⌉ nānukampādimātraṃ kaś cit | anyatamo :

9 yadi vivakṣate | prakārayitum iṣyate | tadā punarukte pi vākye ’rthataḥ śabdato pi vā na doṣaḥ | ekārthalakṣaṇo bhihito vikāro nāsti guṇo pi

10 na tādr̥śaḥ kaś cid iti ced āha pratyuteti viśeṣavivakṣāyāṃ nipātasamudāya eko vā nipātaḥ | yad āha | iyaṃ punarukter alaṃkr̥tiḥ kāvya



Fol. 65b (28b)



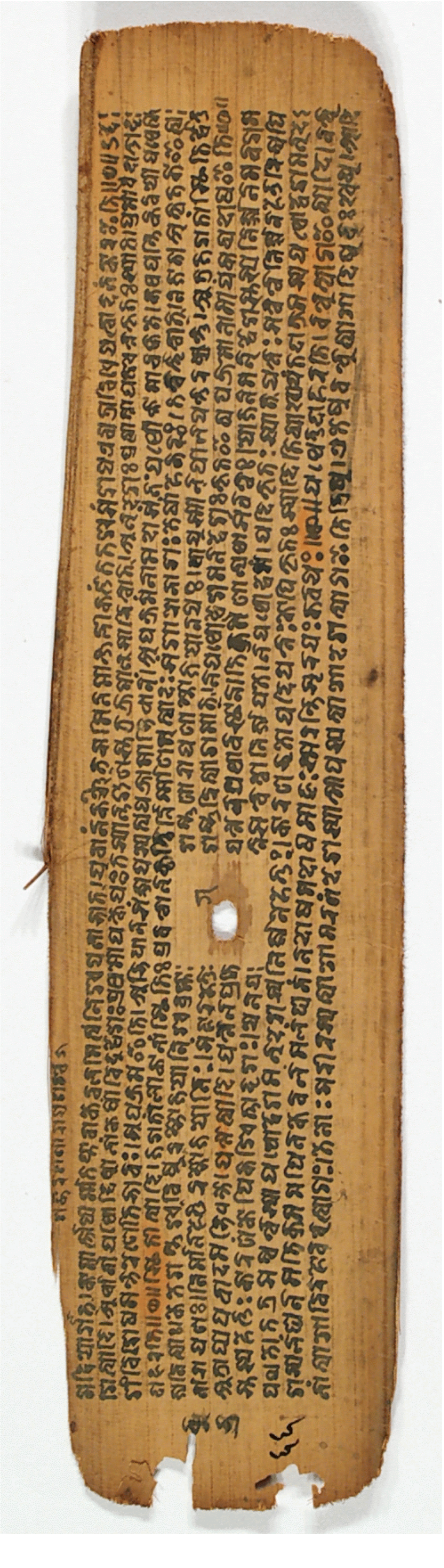
Fol. 66a (29a)

Fol. 65b (28b)

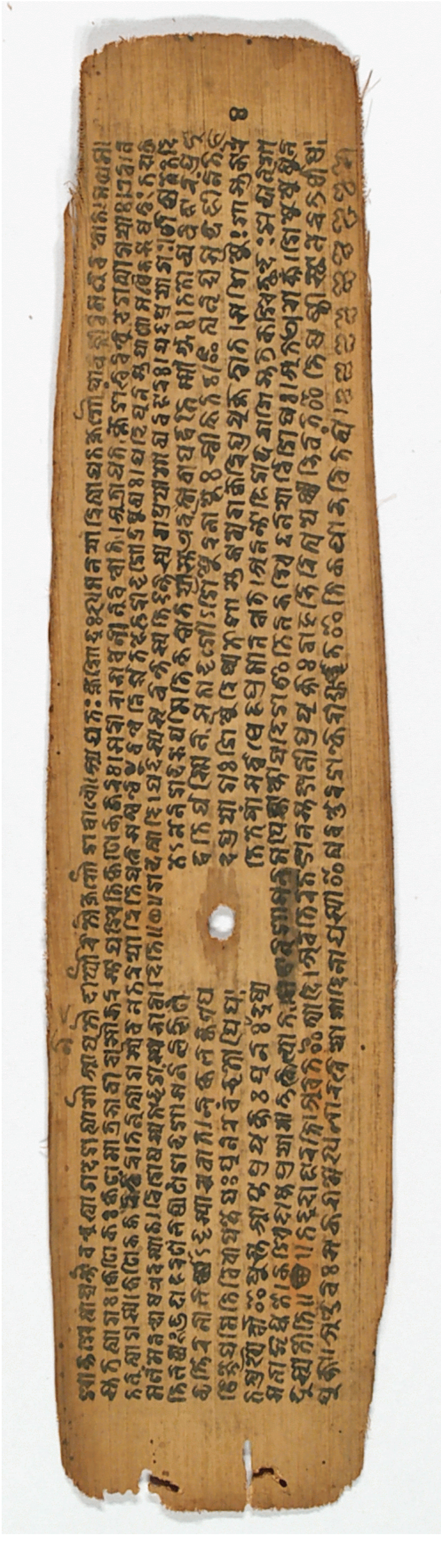
1 śobhākaratvāj jāyate tādr̥śi viṣaya iti || ⊙ 〈**3.138**〉 || tad udāharati | hanyata ityādi | sā kā cid iṣṭā va《rā》rohā strī mukhyā hanyate pīḍyate cāru sarvv{{[ā]..}}a
2 m aṅgam asyā iti cārusarvvāṅgī hanyate m[a]ñjubhāṣiṇī madhurālāpinī hanyate smareṇa kāṣena | akāṇḍavairiṇā nirnnimitraśatruṇeti | īdr̥śaṃ
3 punaruktam api kāvyabhūṣaṇam avasthāviśeṣayogāt | āha ca ⌈⌈**259**⌉⌉ vismaye ca viśāde ca kope dainye ca vāraṇe | prasāde caiva harṣe ca padam ekaṃ dvir ucyata iti ||
4 || ⊙ 〈**3.139**〉 || nirṇṇayetyādi | vacāṃśi śabdāḥ prayuktāni prakā◯sitāni kimarthaṃ nirṇṇayārthaṃ | nirnnayo niścayaḥ prakaraṇāt kāvyārthavi{{[ś]}}ṣayaḥ | śaṃśaya
5 viśayāṃsaviro《dhi》 pratyayaḥ | arthaḥ prayojanaṃ sādhyatvād ya◯smin prayoga iti kriyāviṣeṣanaṃ | tac ca svabhāvato napuṃsakaṃ dvitīyaikavacanāntaṃ ca
6 smaryate | na tu saṃsayārthaṃ tadānīm adoṣāt | yad vakṣ《y》atī◯dr̥śaṃ saṃśayāyetyādi | śaṃsayaṃ niścayaviparyayam a{{rthe}}rtha{{na}}dvayāvagāhi jñānaṃ yadi
7 janayanti | asau tādr̥śaḥ | śaṃsaya iti sasaṃṣayo: ◯ nāma dośa eva kāvye na guṇo 'pi tatra viśaye 'nyatra tu bhavet | smr̥to vijñāyata iti
8 || ⊙ 〈**3.140**〉 || manorathetyādi | manorathasya hr̥dayābhilāsasya priyo dayitaḥ kaś cit | tadekālamunatvāt tasyālokanam ālokaḥ | {{ra}} tatra raso 'nurāgas tena lo{{ke}}
9 le capale | īkṣaṇe netre yasyā iti manorathapriyālokarasalol{{o}}ekṣaṇe sakhīti saṃbodhanaṃ | yadvā manorathasya priya iṣṭaḥ | āloka prakāśo bā
10 hyaḥ | tadvat salolekṣaṇā tvaṃ na samvr̥tam ātmānam antastiṣṭhantam icchasi kiṃ tu yatheṣṭaṃ bahirāloke bhramituṃ vāñchasīty abhiprāyenai⌈**116a**⌉vam āmantryate |

Fol. 66a (29a)

1 ata evātrāpi saṃśayaḥ | katamo 'rthau atrā'bhipreta ity aniścayāt | yadi nāmaivaṃ tataḥ kim ity āha | ārād ityādi | īdr̥śam evaṃvidhaṃ tava svātantryaṃ manoratha
2 priyālokarasalolatvaṃ | asau tava mātā ārād vr̥ttir asyā ity ārādvr̥ttiḥ | draṣṭuṃ na kṣamā'trāpy ārācchabdasya dūrāttikavr̥ttitvāt | asyāv it[y a]sya ca parokṣāpa:
3 rokṣayor vr̥tteḥ saṃśayyate kim amau mātā dūravr̥ttir īdr̥śaṃ draṣṭuṃ na kṣamā na śaknoti parokṣatvāt k{{ī}}im vā'sau | iyaṃ mātā | ārādvr̥ttir āsannavarttinīdr̥śaṃ draṣṭuṃ na kṣamā
4 na sahate | īdr̥śaṃ dr̥ṣṭvā sutarāṃ kupyatīti ⌈⌈**260**⌉⌉ na niścayaḥ | kaś ci{{t ta}}d īdr̥śaṃ sasaṃśayaṃ draṣṭam iti || ⊙ 〈**3.141**〉 || atrāpy apavādam āha | īdr̥śam ityādi | īdr̥śam evavidha[ṃ] sasaṃ..
5 śayaṃ vacanaṃ yan niścayārthaṃ draṣṭuṃ jātaṃ saṃśayāyaiva kāvyārthasaṃ◯dehārtham eva tatheṣṭatvāt | jātu kadā cit | na sarvvathā tādr̥śe prastāve yadi prayujyate | tadāsau śaṃ
6 śayo doṣo jātaḥ | alaṃkāro guni eva syāt kāvyasya ◯ na doṣaḥ syāt | tatra tādr̥śīṣṭasaṃśaye viśaye tasyaiva tatra vidheyatvāt tathety udāharati || ⊙ 〈**3.142**〉 ||
7 paśyāmītyādi | tāṃ kāṃ cid iṣṭām aninditāṃ striyaṃ | ana:◯ṅgāt kāmāj jātaḥ | anaṅgajaḥ | sa ca《ā》sāv ātaṃkaḥ pīḍā | aṅgāt śarīrā[n na] jātaḥ | bāhyabhūtasambhū:
8 tatvāt | anaṅgajaḥ sa cāsāv a《ā》taṅkaḥ santāpaś ceti dvaidhaṃ |: ◯ tena laṃghitām abhibhūtāṃ satīṃ | kālena mr̥tyunaiva kaṭhorenāsthānaprahāritvāt kālenaiva kaṭhoreṇa
9 grīsmeṇa kālāvarṣiṇā grastāṃ mr̥ṇālikām iva kavalitāṃ | pasyām{{i}}《y a》 | vaimi nātra sandeha | ity aparaṃ dvaidhaṃ tataś ca tvayi āśayābhilā[ṣ]ena no 'smākaṃ kiṃ prayo
10 janam na kiñ cit | yadi sāsti tadarthaṃ tvām abhilāmāsaḥ kim a《i》dānīṃ tvayeti kin nas tadāśayety api paṭhyate | tatra kim idānīṃ no 'smākaṃ ta[s]yām āśayā pratyāśayā:
11 gatā dūram asmākam asāv iti vyākheyaṃ || ⊙ 〈**3.143**〉 || tad vivr̥ṇoti | kametyādi | ukteṇa prakāreṇa kāmenājñā vā gharmmeṇa taptā kṣapitā ve⌈**116b**⌉ty evam aniścayakaraṃ saṃ
12 śayajanakaṃ vā vākyaṃ dūti{{ḥ}} kā cid āha bravīti | narmmaṇā parihāsena hetunā ity uktena vidhinā | kim asau tha tha tha tha tha tha tha tha tha tha



Fol. 66b (29b)



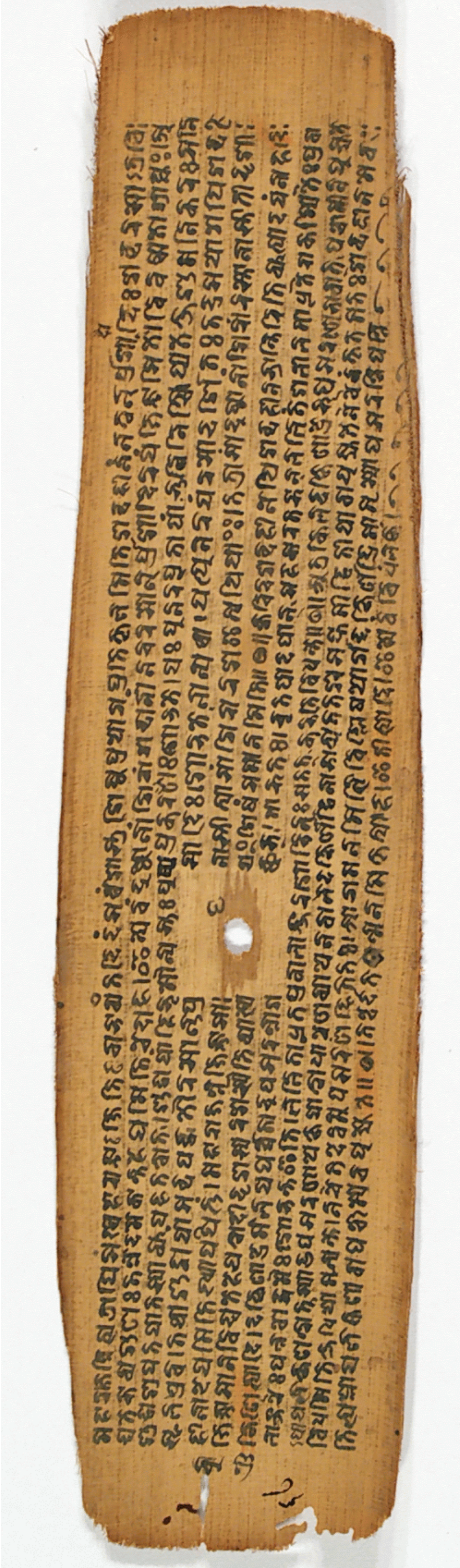
Fol. 67a (30a)

Fol. 66b (29b)

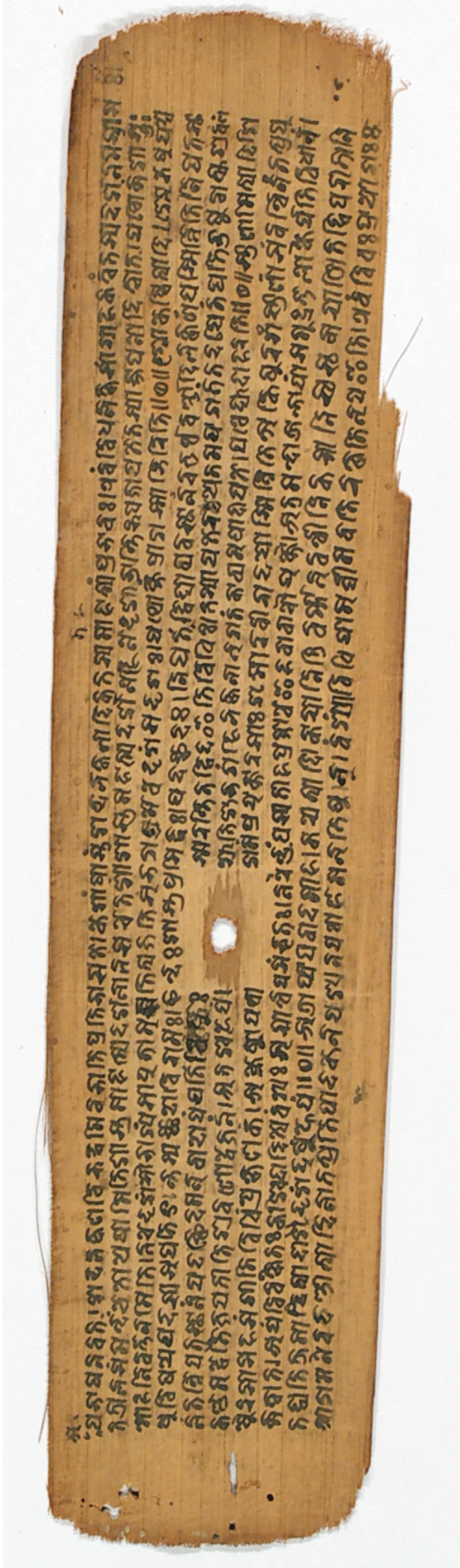
1 madviyoga《ā》t | kāmārttā gharmmataptā vā kevalam ity aniścayalābhāt | ∏**261**∏ yuvānaṃ kañ ca《i》t kāminam ākulīkartuṃ tataś ca saṃśaya evātrāvidheyatvād alaṃkāra iti || ⊙ 〈**3.144**〉 || udde:
2 śetyādi | arthānāṃ yathoddiṣṭānāṃ keṣāṃ cid uddeśaḥ prathamopakṣepaḥ tasyānuguṇas tatra kramānusāritvāt | anudeśaḥ pratyāmnāyaś cen na kṛtaḥ syāt | pramā{{[va]}}dāt tādṛ:
3 śaṃ viśeṣam antareṇeti bhāvaḥ | apakrama iti | abhidhāna saṃjñā yasyety apakrāmābhidhānaṃ | apakramaṃ nāma dosaṃ taṃ yathoktam ācakṣate | kathayanti kavayo yathet[y u]
4 dāharati || ⊙ 〈**3.145**〉 || sthitītyādi | jagatāṃ lokānāṃ sthitiḥ prabandhānu《kṛtti》r nirmmāṇa[m] utpādaḥ saṃśāro nāśaḥ teṣāṃ hetavaḥ | ta《tva》rttṛtvāt | na jātā akṛtakā ity a:
5 jā nityāḥ | ke te śambhuś ca 《śaṅkaraḥ | nārāyaṇaś ca》 viṣṇur ambhojayoniś ca brahmā: ◯ śambhuṇārāyaṇāmbhojayonayaḥ | vo yusmān pālayantu rakyentu | atra jagatāṃ sthitir hetu
6 r nārāyaṇaḥ | nirmānahetur ambhojayoniḥ | saṃhārahetuḥ ◯ śambhur ity āgamāt | na yathoddeśam anaddeśaḥ kṛta ity apakramo nāmāyaṃ kāvyadoṣa iti || ⊙ 〈**3.146**〉 ||
7 atrāpy apavādam abhidhante | yatnetyādi | yatnena prati◯yatnena yathāvasthān[ā]tikra[me]ṇānyathāsaṃbandhaḥ | yojanam anuddeśas tasya nirjñānam avagama
8 s tasya hetuḥ kāraṇaṃ ko pi kaś cit tādṛśaḥ | yena ya:◯tnasandhandho nirjāyate | na yathodde[s]aṃ | yadi kṛtaḥ syāt yatnaḥ sandhandhanirjñānahetur ity api
9 paṭhyate | tatra sambandhasyāyathoddeśam anudeśasya nirjñāne hetuḥ | kāraṇabhūto yadi yatnaḥ ko pi ∏**262**∏ kṛtaḥ syād iti vyākhyeyaṃ tadā kramasya yathoddeśam anude:
10 śasya laṃghanam atikramam api na kevalaṃm alaṃghanaṃ | na doṣam adoṣam āhaḥ smaranti sūrayaḥ kavayaḥ || ⊙ || yathet udāharati | 〈**3.147**〉 bandhutyāga ityādi | bandhū
11 nāṃ tyāgo viraho bandhutyāgaḥ | tanoḥ sarīrasya tyāgo maraṇaṃ deśasyātmīyasya tyāgo deśatyāga iti triṣu | eteṣu bandhutyāgādiṣu duḥkheṣu | ādi

Fol. 67a (30a)

1 ś cāntaś cety ādyantau ⌈**117a**⌉ bandhutyāgadeśatyāgau āyatau dīrghau ca tau kleśau śa[ndh]ādhau | āyataḥ kleśo duḥkham anayor ity āyatakleśau yāvajjīvam anubandhāt | madhyama:
2 s tatra tyāgaḥ | kṣaṇikaḥ kṣaṇamātrabhāvī cāsau jvaras tāpaś ceti kṣaṇikajvaraḥ | sarīrābhāve nānubandhāt | atrāyatakleśatvaṃ bandhudeśatyāgayoḥ | eva[ṃ] na
3 tanutyāgasya | kṣaṇikajva《ratvaṃ》 ca | tanutyāgasyaiva netarayor iti yatnasambandha[ḥ] bandhanirjñātahetur īdṛśo draṣṭavyaḥ | yadi punas trayāṇām a[py e]karūpatvaṃ tadā kra
4 malaṃmenan doṣa eva syāt | viśeṣasya tādṛśasyābhāvād iti || ⊙ 〈**3.148**〉 || śabdetyādi | padasya subantasya tiṅantasya vā prayogo vyavahāraḥ | padaprayogaḥ | lakṣyate tad i
5 ti lakṣyaṃ udāharaṇaṃ lakṣyaṇaṃ śabdaśāsanaṃ lakṣya{{ṇaṃ}} ◯ te 'nena śabdarūpam iti kṛtvā tayos te eva{{tma}} vā paddhatir mmārggaḥ | tato vyavahārapra:
6 vṛttir anālakṣya《ā》'dṛsyābhāvāt | lakṣalakṣaṇapa◯ddhatir yasmin sa tādṛśo 'śiṣṭair anāptaiḥ svīkṛtaḥ | ity anūdya sabdahīnaṃ ta:
7 d vijñeyam iti vidhīyate yaḥ punar evaṃbhūto pi pa:◯daprayogaḥ śiṣṭair iṣyate śāstre kāvye vā kva cit prayuktatvāta | sa śiṣṭaiḥ śāstrakārai《ḥ》
8 tatprakhyair vā iṣṭas ta āptaprayuktaḥ punaḥ 《na》 duṣya◯ti teṣāṃ sarvvatheha pramānatvāta | ananto hi śabdarāśis tatra kaś cic chandaḥ śabdānuśā
9 sanād gṛhyate | kaś cid āptaprayogāt tatkalpāt | śabdānuśāsanam api [hy] ā[pt]opadiśa iti na kaś cid anayor viśeṣaḥ | ata evoktaṃ | śiṣṭeṣṭeṣṭa na
10 dusyatīti || ⊙ 〈**3.149**〉 || tad udāhārati | avata ityādi | ∏**263**∏ avatir ataṅānas taṅānī prayuktaḥ bāhubhir ity ape[kṣyaṃ] bhivata iti ṣaṣṭhīsthāne caturthī pra:
11 yuktā | arṇṇavaḥ sakarī mekhalā ratnayogādinā yasyā ity avarṇṇavaśankarī ṅyū[ṅṛ]ta iti kapā bhavitavyaṃ | ≥ ≥ ≥ ≥ ≥ ≥ ≥ ≥ ≥



Fol. 67b (30b)



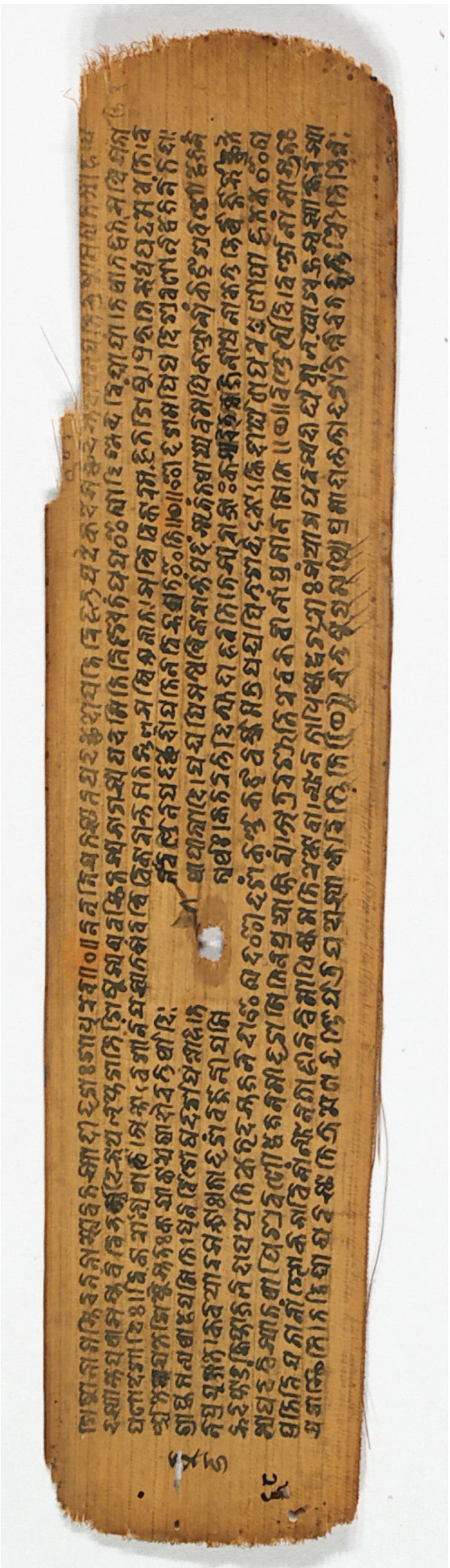
Fol. 68a (31a)

Fol. 67b (30b)

1 mahārājann ity atrāpi sakhyahorājñāṃ ṭaj ⌈**117b**⌉ iti ṭacā bhāvyaṃ tad idaṃ sarvvaṃ śāstraśiṣṭaprayogapratikūlam iti śabdahīnaṃ nanv anupra⟪ā⟫śā{{⟪dā⟫}}diḥ śabdaraso ’tra vi:
2 dyate kāvyaguṇaḥ tan nedam ekāntaheyam iti ced āha | ity evaṃ duṣṭānāṃ girāṃ śabdānāṃ na ca raso nupra⟪ā⟫śādir ayaṃ jijñāsite | vivakṣyato grāhyaḥ | a
3 śraddhāśrayatayā tasyā vyupahatatvāt | śuddhāyāṃ hi bhūmau nyastaḥ puṣpaprakara⟪ṇa⟫ḥ śobhate | yaḥ punar apūtāyāṃ bhuvi nikṣipyate kuśumanikaraḥ sa ni
4 sphala eva | tathā śuddhāyāṃ sabdapaddhatau raso nupra◯sādiḥ śobhate nānyathā | yat punar ayaṃ raso darśitaḥ tad rasayoge pi śabda:
5 hīnā deyam iti khyāpayituṃ | mahārājan na jijñāsā: ◯ nāstīty āsāṃ girāṃ raśa ity api pā[ṭh]aḥ | tatrāsāṃ duṣṭānāṃ girāṃ rasto nāstītīdr̥śī :
6 jijñāsā na vidyate heyatvād īdr̥śasya raśasyaiti vyākhye◯yaṃ śeṣaṃ samānam iti ‖ ⊙ ⟨**3.150**⟩ ‖ kva cid aśabdahīne pi śabdahīnabhrāntir iti vyutpādayaṃn āha | da:
7 kṣiṇetyādi | dakṣiṇādrer malayaparvvatād upasarann āga◯cchat | mārutaḥ | cūtapādapān sahakāratarūn lalitaṃ śalīlam ādhūtair ākampitaiḥ pravā
8 lāṅkuraiḥ pallavodgamaiḥ śobhanta iti | lalitādhūtapravālāṅkuraśōbhinaḥ sa tat karut[e] vidhante ‖ ⊙ ‖ atra kila dakṣiṇādrer upasaraṇe bhāvāt pañcamī na yujyate
9 ’pāyalakṣaṇatvāt tasyā upasaraṇāpekṣayā tv ādhāreṇa vyāpena vā {{na}} dakṣiṇa⟪ā⟫drinā bhāvyaṃ tataś ca saptamī dvitīyā vā yujyate naivaivaṃ kr̥tam ataḥ śabdahīnam evaṃ:
10 vidham iti kudhiyo manyante | na caitad evam upasaraṇaṃ hi tataḥ | āgamanam iti viśleṣayoga⟪ā⟫d dakṣiṇa⟪ā⟫drim āmr̥syopasarann iyann i – – – –
11 ti lyaplopalakṣaṇā vā pañcamy eva yujyate ‖ ⊙ ⟨**3.151**⟩ ‖ tad e{{da}}ta{{..}}n manasi⌈**118a**⌉kr̥tyāha | itītyādi | ⌈⌈**264**⌉⌉ ity evaṃvidhaṃ lakṣaṃ | – – – – –

Fol. 68a (31a)

1 ⟪a⟫pabhāṣanavat | śa[b]dalakṣaṇaviruddham iva bhāti pratibhāsate | keśāṃ ṣāstraṃ śabdalakṣaṇādika[ṃ] tasya māhātmyaṃ prabhāvaḥ | evaṃvidhalakṣyasāṃgrāhakatvaṃ tasya darśanam abhyāsa⟪ḥ:⟫
2 tatrālasaṃ mandaṃ ceto yeṣām iti śāstramāhātmyadarśanālasacetaśāṃ śāstramahātmyadarśane hi nedr̥śī bhrāntir upajāyate tasyā jñāpanāditvāt | yathoktaṃ śāstraṃ :
3 mohanivarttanam iti | na cedr̥śaṃ saubhāgyaṃ sādhutām ujjhati tyajati subhaga{{..}}mevedr̥śaṃ sadr̥śaḥ | yathoktaṃ prāg asmābhir iti ‖ ⊙ ⟨**3.152**⟩ ‖ ślokeṣv ityādi | ślokeṣu padye
4 ṣu viṣaye padasya suptiṅ{{[ā]}}antasya cchedo virāmaḥ | chandaḥśāstraprasiddhaḥ | padacchedaḥ | niyataṃ ⟪ta⟫dvidyāvyavasthānaṃ caturthavarṇṇādilakṣaṇaṃ yasminn iti niyatasthā
5 naṃ tan niyatasthānaṃ padacchedam anuvādo yaṃ yatiṃ [v]i[du]ḥ ◯ smaranti tadvida iti vidhiḥ | tasyā yater a{{..}}petam apagataṃ tadapetaṃ yatibhraṣṭavākyaśravaṇaṃ
6 karṇṇam udve{{ti}}jayatīti śravaṇodvejanaṃ | ataś ca heyaṃ | ◯ śrutiśubhagaṃ hi lakṣaṇānugataṃ kāvyam upādīyate | yathedy udāharati ‖ ⊙ ⟨**3.153**⟩ ‖ strīṇām ityādi śi
7 ṣṭair amā saha saṃgītividhiṃ prekṣaṇakaṃ | akliṣṭā yathā◯gamaṃ prayuktā rasāḥ śr̥ṅgāravīrādayo sminn iti akiṣṭaraśaṃ strīṇāṃ saṃbandhinaṃ tatprayu
8 ktatvāt | ayaṃ vivakṣa⟪i⟫taḥ kaś cid ādityavaṃśyaḥ sūryānvayasaṃbhūtaḥ | nare[⟪ai⟫]ndra⟪ḥ⟫ pasyatīha prastāve iha vā vācauyuktau | atra mandākrāntāyāṃ samudrartulokair yatividhānaṃ |
9 ⌈⌈**265**⌉⌉ tadvyatikramād ityādī{{śr̥}}dr̥śaṃ duṣṭaṃ heyaṃ ‖ ⊙ ‖ atrāpy apavādam āha | kāryetyādi | kāryāni trivarggānubandhīni karmāni svasvakāryāṇi tadviparītāni
10 āgamenaiva daṇḍītyādinā tatpratipādakena paśyan yathārham anutiṣṭa{{| ..}}⟪n⟫ | vaṃśyāṃ vidheyām urvvīm avati rakṣati nr̥pa iti | evaṃvidhaḥ prayogaḥḥ



Fol. 68b (31b)

Fol. *69a (*32a)

(fehlt)

Fol. 68b (31b)

1 śiṣṭānām asti ca na nāsty eva tasmād īdṛśaḥ śādhur eva || ⊙ ⟨**3.154**⟩ || nanu niyatasthānapadacchedo yatir iha tu padaikadesacchedas tat kathaṃ na yatibhraṣṭam ity ata āha | pa

2 dasyānte yathāsambhavaṃ vibhaktya⟪ā⟫dirūpe lupte śati śiṣṭasya vyavasthitasya bhāgasya padam iti niścitaṃ ⌈**118b**⌉ paya ityādiś śabdavidyāyāṃ | tathā tadvat sandhi sa⟪mhi⟫tā

3 yaṇādeśādiḥ | vikāro ⟪’⟫nyathātvaṃ | anto ’vaśānaṃ yasya tat saṃbandhivikārāntam atadguṇasamvijñānāt | sandhivikāram a⟪[pa]⟫hṛtaśiṣṭaṃ | prakṛtirūpaṃ padam eveti | va

4 rṇṇyate smaryate śiṣṭais tataḥ kāryākāryety ādau caturthādi:◯na⟪ā⟫ varṇṇena padacchedo yati na viru[dhya]ta iti || ⊙ ⟨**3.155**⟩ || īdṛśam api yadi śravaṇānudvejanaṃ tadā :

5 grāhyam anyathā heyam iti | punar viśeṣa darśayann āha | ta◯thāpītyādi | yadyapi sambandhikārāntaṃ padaṃ smṛtaṃ tathāpy evam api karṇṇānāṃ kaṭu śravaṇodvejanaṃ

6 na prayuñjate | kavayo rasajñāḥ | tādṛśaṃ varjjanīyam i◯ty arthaḥ | katarat tad ity udāharati | tasya rājñāḥ ka⟪sya cit dhvaji⟫nī ṣenā ketubhir dhvaj[ai]r ucchritai

7 r udastā utkṣiptā jaladā yayeti ketūdastajaladā ity ada īdṛśaṃ karṇṇakaṭu varjyam atra yadyapi tuśabde ’ko ’ki dīrgheṇa pare{{..}}ṇāpāhṛte ke ity a

8 sya padatvaṃ syāt tathāpi śravaṇodvejanam īdṛśam iti na prayoktavyaṃ | atra ca śrutir eva kavīnāṃ pramānam iti || ⊙ ⟨**3.156**⟩ ⌈⌈**266**⌉⌉ || varṇṇetya⟪ā⟫di | varṇṇānāṃ sāstrataḥ

9 pratiniyatānāṃ ślokabhāvināṃ nyūnatā hīnatvam ādhikyam atireko vā | nyūnatādhikye dve guroḥ saṃyogaparasya dīrgha vā laghoś ca hrasvasyākṣarasyā

10 yathāsthiti | tadvidyāvyavasthātikrameṇa vṛtter yatra padye syāt kavittiti || ⊙ || catuṣṭayamadhye pramādāt tat tādṛśaṃ bha⟪i⟫nnaṃ ca tad vṛttañ ceti bhinna:

Fol. *69a (*32a)

(fehlt)

Fol. *69b (*32b)

(fehlt)

Fol. 70a (33a)



Fol. *69b (*32b)

(fehlt)

Fol. 70a (33a)

1 nirdiṣṭaṃ | tādr̥śam asandhānam iṣṭam eva śāstrīyatvāt | anena ca yat pragr̥hyādihetukam api visandhānaṃ bhāmahena varjitaṃ nirastaṃ | yad āha | kānte indraśiroratne ādadhā
2 ne udaṅgunī | pātāṃ vaḥ śambhuśarvāṇyāv iti prāhuḥ | visandhy adaḥ | iti | lakṣaṇānugataṃ hīdr̥śaṃ katham apramāṇayituṃ śakyate svasthacetaseti bhāvaḥ || 〈**3.160**〉 || tad udāharati | ma:
3 ndāniletyāti | mandānilena nabhasi | asmākaṃ manasy api cetasi ca ⌈***119b**⌉ manoharatayā caratāṅganāgaṇḍamaṇḍale udbhedi udgataṃ gharmāmbhaḥ śvedajalaṃ luptam āsu rātiṣ[v a]ti | a
4 rthasaṅgatir iyaṃ | udāharaṇaṃ tu visandher mandānilena ca◯ratāṅganāgaṇḍamaṇḍala ity etat | atra hi caratāṅganety atra prāpto [p]y ako ki dīrghaḥ sandhi[r] na kr̥ta
5 iti visandhy etat duṣṭaṃ | 〈**3.161**〉 arddhayor antādiviṣayaṃ tv asaṃ◯ndhānam iṣṭaṃ śiṣṭair iti darśayati | luptam udbhedi gharmāmbho nabhasy asmatmanasy api | āsu rātriṣv i
6 ti⌈**268**⌉dr̥śaṃ | arddhāntādigocaram asandhānam ajñātaṃ nyaṅgam a◯sminn ity ajñātaṃ nyaṅgam aviditadoṣam aduṣṭaṃ jñātaṃ prājñaiḥ śiṣṭair iṣṭam iti yāvat | yad āha kā
7 lidāsaḥ || sarasijam anuviddhaṃ śaivalenāpi ramyaṃ ◯ śalilam api himāṃ《śo lakṣya》 śobhān tanoti | iyam adhikamarojñā valkalenāpi tanvī kim ava hi madhu
8 rāṇāṃ maṇḍanāṃ nākr̥tīnam iti | tasmād īdr̥śam asaṃ◯dhānaṃ prayujyate ×śo lakṣ[y]a× | śiṣṭeṣṭatvāt | prathamadvitīyayoḥ tr̥tīyacaturthayoś ca pāda
9 yos tu | antādiviṣayam anyatra vāpy asandhānaduṣṭam iti pratipattavyaṃ || 〈**3.162**〉 || deśa ityādi | adrir malayaparvatādir vanaṃ kaliṅgādi rāṣṭraṃ dakṣiṇāpathādikaṃ
10 ādiśabdena nadīdhatvādiparigrahaḥ | sa tādr̥śo deśo vijñāyate | rātrir divā ca rātrindivaṃ | r̥tavaś ca prāvr̥ḍādayaḥ ṣaḍ iti rātrindivarttakaḥ | kālaviśe
11 ṣatvāt kālaḥ | sāmānyena vijñāyate | nr̥ttaṃ tāṇḍavaṃ lāsyañ ca | nānārasabhāvābhinayāṅgahādirūpaṃ gītaṃ geyaṃ | tac [ca] gā[tvandh]aṃ trividhaṃ vidyāt svaratālapa

Fol. 70b (33b)



Fol. *71a (*34a)

(fehlt)

Fol. 70b (33b)

1 dātmakam iti tridhā | tasya yonir bhavet | kaṇṭho vīṇā vaṃśas tathaiva ceti triyonikaṃ | vistaras tu tacchāstra evādhikr̥taḥ | tādarthyāt tatpratipā[di]kaṃ śāstraṃ nr̥tt[a]gīt[a]

2 pratibhr̥ti pramukhaṃ yāsāṃ vādyādividyānāṃ tā nr̥ttagītaprabhr̥tayaḥ kalāvidyāḥ | kāmo viśiṣṭo{{pabhoga}}pabhogaḥ | arthaś ca vicitropakaraṇarūpaḥ | ā

3 śrayo 'dhiṣṭhānaṃ ⸢⸢**269**⸣⸣ tadbhāvabhāvitvād yāsām iti kāmārthasaṃśrayāḥ | sākṣāt pāraṃparyeṇa tu dharmmo py āsām āśrayaḥ syāt tanmūlatvād arthakāmayoḥ ⟨**3.163**⟩ carācarāṇāṃ sthāvara

4 jaṅgamānāṃ bhūtānāṃ pravr̥ttir yathāsthitir loka iti: ◯ saṃjñitā samākhyā lokasaṃjñitā ⸢**120a**⸣ loko vijñāyate | hetuvidyā tarkaśāstraṃ | ātmā yasya sa :

5 hetuvidyātmako nyāyo tra gr̥hyate | śrutir veda saha smr̥◯tyā manvādipr[{{ā}}]aṇītayā varttata iti sasmr̥tir āgamo v{{i}}editavyaḥ | ⟨**3.164**⟩ teṣu teṣu yathokteṣu

6 deśādiṣv āgamaparyanteṣ[v a]yathārūḍhaṃ tardvi | pratiṣedhā◯d atikramād viparītaṃ yadi kiñ cid artharūpaṃ pravarttate prayogeṣu kaveḥ prayoktuḥ pramādā

7 t vismaraṇāt hetoḥ | yathārūḍhaṃ yadi kiñ cana vartta:◯te ity api pāṭhaḥ | arthas tu sa eva tad etad ayathārtharūḍhaṃ pravr̥ttaṃ deśādivirodhīty ucyate |

8 ādiśabdena kalādiparigrahaḥ | deśādibhir viro◯dho bādhāstīti kr̥tvā | deśādayo 'nyathā vyavasthitāḥ | anyathā ca kalpata iti tādr̥śaṃ tai

9 r bādhyate || ⟨**3.165**⟩ || karpūretyādinā deśavirodham ādarśayati | karpūrapān{{ā}}apādānām āmarśena mapavarggeṇa surabhi{{r. ..}}r mal{{ā}}ayānilaḥ | ayam adrilakṣaṇadeśa

10 viruddhaṃm udāhr̥taṃ malayaparvate karpūrasaṃbhūter ayathārūḍhatvāt | kaliṅgaṃ nāma nāgavataṃ tatra tasmād vā sambhūtā mataṅgajā hastinaḥ | mr̥gaprāyā mr̥galakṣa

11 ṇā hastijātiḥ | prāyā bhūyasī yesu tayā vā prāyāḥ | samadhikā mr̥gaprāyāḥ | etad vanarūpadeśa{{mu}}vyāhataṃ | kaliṅgavanajanmanāṃ hastināṃ bhadrajāti

Fol. *71a (*34a)

(fehlt)

Fol. *71b (*34b)

(fehlt)

Fol. 72a (35a)



Fol. *71b (*34b)

(fehlt)

Fol. 72a (35a)

1 tathā hi samarthane sā kā cid iṣṭā cakorākṣī strī me mama hṛdi manasy adyāpi viramānarabhya sthitā [t]āpaiti yadi tu saṃskārā navinaśvarā[ḥ katham evaṃ ghaṭate] tad e[tan] nyāya

2 viruddhaṃ saṃskārāṇāṃ sarveṣāṃ saugate nyāyaśāstre pratikṣaṇavisaṃrā[ṃ]jatayā vyavasthāpanād iti ‖ 〈**3.175**〉 ‖ kāpilair ityādi | kāpilaiḥ [sāṃkhyai]r asatāṃ śaktirūpeṇāpy a

3 vidyamānānāṃ | udbhūtir utpāda sthāna eva satyam eva sthāna ity akārānto nipāto yuktārthasūcakāḥ | upavarṇṇyate kutaḥ | yasmād asatā[m ev]ārthānām udbhavā janmā yusmā

4 bhir dṛśyante | etad api hetuvidyāvyāhataṃ | sāṃkhyenate ◯ satām eva bhāvānāṃ kathañ cid āvirbhāvamātravyavasthāpanāt iti ‖ 〈**3.176**〉 ⌈⌈**273**⌉⌉ ‖ nyāyavirodhaṃ nigama

5 yati | ⌈**121b**⌉ nyāyavirodhasya hetuvidyāvyāhateḥ kāvye vi◯ṣyayasya nītir ggatiḥ | śeṣā yathoktaprakārā sarvatrānyatrāpi yathāsambhavaṃ dṛśyatām avaga:

6 ntavyā'rthāntaram āgamena dharmaśāstrasahitena vedena ◯ virodhasya bādhāyā bhāratībhūmeḥ prasthānaṃ | nītir darśayiṣyate | udāhriyate ‖ 〈**3.177**〉 ‖ anāhitetya《ā》

7 di | āhite vaidikena vidhinā parigṛhīto 'gniḥ | pa◯riṇayakālabhāvī yair iti | āhitāgnayaḥ | na tathā'nāhitāgnayo pi | apiśabdo 'yoga sū

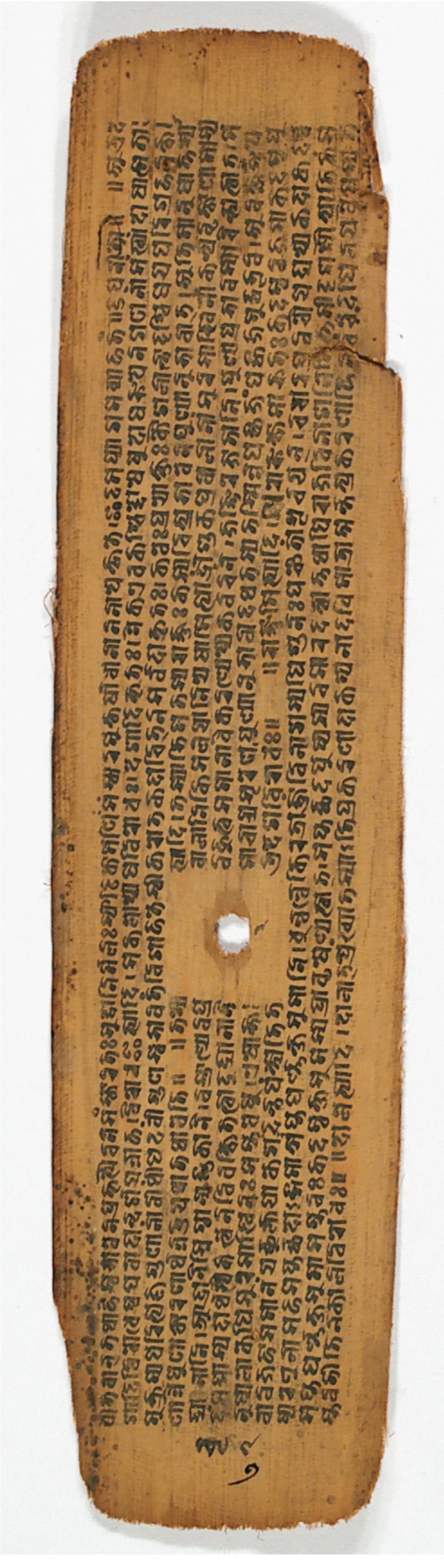
8 cayati | ete viprā jātāḥ putrā eṣām iti jātaputrā ◯ vaisvānaro devatā'syām iti vaisvānarīm iṣṭim ijyaṃ | āgneyajanā vitanvate kurvanti akli

9 ṣṭaḥ pariśuddhaḥ | ācāraś cāritraṃ śatruvihita[ṃ] bhūṣaṇam alaṅkāro yeṣām ity akliṣṭācārabhūṣaṇā idam āgamaviruddhaṃ | ye hy āhitāgnaya utpannatanayāś ca vai

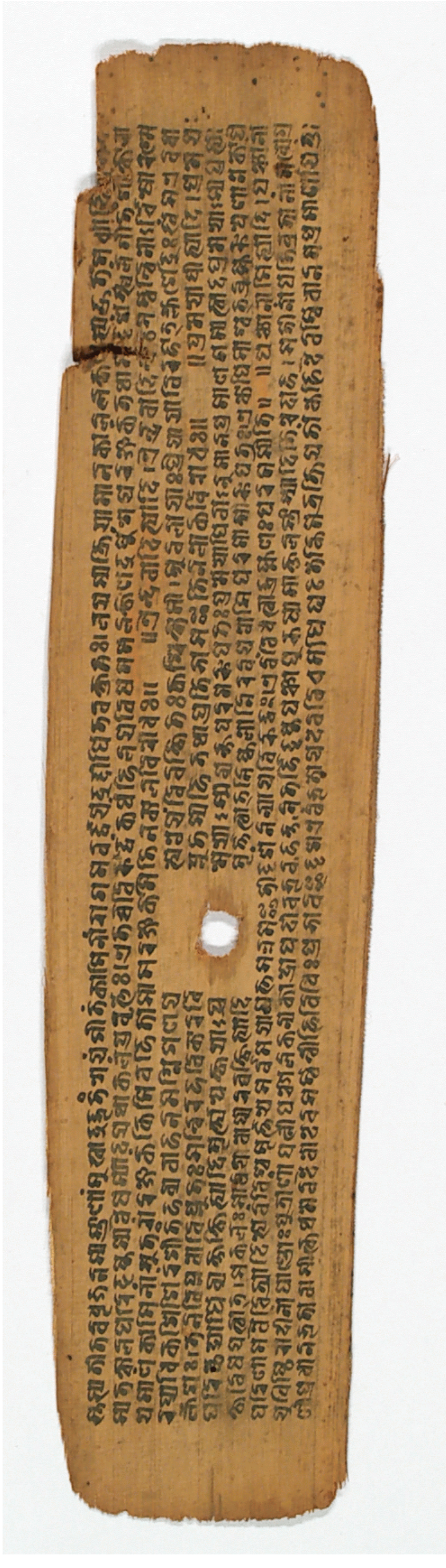
10 svā《na》raṃ yāgam anutiṣṭhantīti śruteḥ | katham anyathākliṣṭācā《rā》 iti ‖ 〈**3.178**〉 ‖ asāv ityādi | asau vivakṣitaḥ kaś cit | anupanīto 'prayuktavaidikasaṃskāravi

11 śeṣo pi guruḥ sakāśāt vedān | sāmādīn | adhijage 'dhītavān tathāhi svabhāvena prakṛtyaiva na saṃskārataḥ śuddho nirmalaḥ sphaṭiko maṇiḥ saṃskāram utka

12 rṣādhānaṃ nāpekṣate | idam apy āgamavyāhataṃ | upanīto vedān adhīyān{{i}}a《i》ti śruteḥ | katham any{{ā}}athā śuddhir iti ‖ {{‖ tad vedān sāmādīn | adhijage '



Fol. 72b (35b)



Fol. 73a (36a)

Fol. 72b (35b)

1 dhītavān tathāhi svabhāvena prakr̥tyaiva na saṃskārataḥ suddho nirmalaḥ sphaṭiko maṇi《b》 saṃskāram utkarṣādhānāna nāpekṣate | idam apy āgamavyāhataṃ || upanīto ||}} 〈**3.179**〉 || atra de

2 śādivirodheṣv apavādān darśayann āha | virodha ityādi | ∏**274**∏ sakalo py eṣa virodhaḥ | deśādikr̥taḥ | naika eva kaś cid doṣeṣu doṣarūpena gaṇanāṃ saṃkhyāṃ doṣātmatā:

3 m utkramya parityajya guṇānāṃ vīthīṃ padavīṃ guṇasvabhāvataṃ vigāhate svīkarota kadā cit na sarvadā k[{{u}}]r̥taḥ | kaveḥ prayoktuḥ kauśalāt tādr̥gviṣayaparigrahalakṣa

4 ṇān naipuṇāt kāraṇārthan na tu yathā tathā veti || 〈**3.180**〉 || tasye◯tyādi | tasyābhimatasya rājñaḥ kasya cit prabhāvena puṇyānubhāvāt | atimānuṣāt tasye《o》

5 ⌈**122a**⌉dyā[{{|}}]nāni | ādrāni snigdhāny aṅgukāni | vastrāṇy eva pra◯vālāni kisalayāni yeṣām ity ārdrāṃśukapravālānāṃ surasākhināṃ kalpavr̥kṣāṇām āspa

6 daṃ sadmāspadārthasyaikatvena vivakṣitatvād udyānā[t]i◯bahutvasamānādhikaraṇye py ekavacanaṃ | jajñire jātāni | puṇyaprabhāvasyācintyatvāt | ma

7 nuṣyaloke pi surasākhinaḥ sambhaveṣu | eṣokta:◯m ācāryasūreṇa puṇyānubhāvād atha tasya tasminn apaṅkajaṃ paṅkajam udbabhūva | ava..[jña]ye

8 vāvajahāsa mānaṃ yac chuklayā keśa《ra》dantapaṃktyeti ta◯tra deśavirodhaḥ || 〈**3.181**〉 || rājñām ityādi | kharo rūkṣo mārutaḥ kadambarajasā kadambapu

9 ṣpareṇunā saha saptacchado'dgamāt saptaparṇṇakusumāni | dhunvan vekirat rājñāṃ vināśasya piśunaḥ pañcatāṃ sūcayan | cacāra pravavau yadyapy ekadā kadamba

10 saptaparṇṇakusumāsambhavaḥ kadambakusumasya prāvr̥ṣeṇyatvāt | saptacchadapuṣpasya ca sāradatvāt tathāpi rājavināśanimittam īdr̥śam autpātikaṃ sa

11 mbhavatīti na kālavirodhaḥ || 〈**3.182**〉 ∏**275**∏ || doletyādi | dolāt preṃkhyā tasyā'tiprakaraṇād ākampanād adhimātrātmantatprakaraṇādi[navaṃ]ced api layavai[ṣamye ta]

Fol. 73a (36a)

1 stasya tītavadhūjanasya strīṇāṃ mukhād udbhūtaṃ geyaṃ gītaṃ kāminām rāgam avarddhayad uddīpitavat kutaḥ | layasya kriyāmānakālalakṣa[ṇa]sya drutamadhyādi[pr.bh.d.]

2 sya tatkālaparidr̥ṣṭasya vaiṣamyād ayathākalaṃ pravr̥tteḥ | etac ca viruddhaṃ kathaṃ hi layaviṣamam alakṣaṇaduṣṭaṃ geya rañjakaṃ tathā [sa]dr̥śaṃ skhalaṃ gītaṃ śītkārā

3 yamāṇaṃ kāminām sutarām rañjakaṃ kim iva hi tāsām arañjakam iti na kālavirodhaḥ || 〈**3.183**〉 || aindavād ityādi | aindavād in[doḥ] sambandhino 'rciṣo raśme

4 r apy adhikaśiśiraṃ śītaṃ havyavāhanam agni gaṇaya◯ty eveyaṃ vivakṣitaḥ kaś cit kāmī | abalāyāḥ priyāyā virahāt kleśe《o》 duḥkhaṃ sa eva vā

5 kleśaḥ | tena viplavo viplutaḥ san virahavikāravi◯plutasya hi tathā pratibhāsa iti na lokavirodhaḥ || 〈**3.184**〉 || prameyo pītyādi | prameya《ḥ》

6 paricchedyo pi vyaktakṣityādimūrttyapekṣayā'pra◯meyo 'sy avyaktaparamarūpataḥ prameyo pi vā⌈**122b**⌉'numānapramāṇagamyatvād aprameyo 'sy apratya:

7 kṣaviṣayatvāt | sakalaḥ sāvay{{ā}}avo py arabdhakṣityādi◯mūrttatvāt niṣkalo niravayavo si paramātm{{ā}}arūpataḥ | eko pi sāśvatbrahmarūpeṇāneko pi

8 pariṇāmavaicitryād ity evaṃ viśvamūrttaye sarvamayāya ttasan nama itīdr̥śaṃ na nyāyaviruddhaṃ | evaṃvidhatvād brahmaṇaḥ paramasyeti || 〈**3.185**〉 || pañcānām ityādi | ∏**276**∏ pañcānāṃ

9 yudhiṣṭhirādīnāṃ pāṇḍoḥ putrāṇāṃ patnī pañcālakanyakā dropadī babhūva | hanta | na tarhi dr̥ṣṭapañcāpuruṣā sā kulastrī syād iti ced āha | satīnāṃ pativratānāṃ madhye gra

10 ṇī pradhānabhūtā vāsīt katham eva daivo devasambandhī hi vidhiḥ prabhāva īdr̥śa evaṃbhūto yad evavidham api ghaṭate kim atra kriyatāṃ ke hi daivam vidhānam apramāṇayituṃ:



Fol. 73b (36b)



Fol. 74a (37a)

Fol. 73b (36b)

1 śaknoti hiśabdoneya[tevaṃ] pra[siddhaṃ dyo]tyate | tataś ca [nābhyāgama]virodha iti || ⟨**3.186**⟩ || kāvyalakṣaṇaṃ yathāpratijñātaṃ sa[ṃ]pādya nigamayann āha | śabdetyādi | kāvyānāṃ śabdaś cā
2 rthaś ca śabdārthau śarīraṃ tayoś cālaṃkriyā śabdālaṃkārā | arthālaṅkārāś ca citrā nānāprakārāḥ | sukarāḥ | duṣkarāś ca märggā yamakādirūpāś citrā guṇāḥ samudāyārthasa
3 mpatyādayaḥ | doṣāś ca tadvipakṣāḥ sādhāraṇā asādhāraṇāś ca śleṣaviparyayādayaḥ | ity uktena vidhinā saṃkṣipya samāsato darśitāḥ pratipāditāḥ || ⟨**3.187**⟩ || darśi:
4 tā nāma k[i]m ata iti sarvārambhasya tanniṣṭhatvāt prayojana◯darśanadvāreṇa samāpayann āha | vyutpannetyādi | [a]munā'nena märggeṇa kāvyalakṣaṇavidhinā ya
5 [thāvad da]rśitena prakāsitena hetunā doṣaś ca heyo bhāga◯ḥ | guṇaś copādeyaḥ | yathokta[s] tayoḥ kāvyasambandhinoḥ | vyutpannā vivekinā hānopādānasa:
6 [ma]rthā buddhiḥ | prajñā'syeti vyutpannabuddhiḥ kāvyadoṣagu◯ṇajñaḥ pumān | ata eva vaśavarttinībhir āyattābhir vāgbhiḥ kāvyarūpābhir anavadyābhiḥ kṛta
7 m abhiśaraṇaṃ svaraśata evopasarpanam asyāsminn iti: ◯ [v]ā kṛtābhiśaraṇaḥ | atisṛta[ṃ] ramate prītim anuharām anubhavati kīrttiṃ ca ⎡⎡**277**⎤⎤ satpuruṣatanu
8 m anaśvarīṃ guṇamayīṃ bhuvanavyāpinīm atimanoharāṃ ◯ labhate prāpnoti | upalakṣaṇa[ccai]tac caturvarggasiddhim api vādhigacchati | yathoktaṃ prathame pa:
9 ricchede | katham iva vaśavarttinībhiḥ sundarībhiḥ kṛtābhiśaraṇo dhanyaḥ | ⎡**123a**⎤ sukṛtī subhago yuvā taruṇ{{ā}}a i yathāpa ramate prītyutsavaṃ [n]irviśati na labhate ca kīrttiṃ
10 subhaga iti | khyātiṃ tathā vyutpannabuddhir ayam ity upaneyaṃ || ⟨**3.187+**⟩ || iti gaditam avasthā kāpi ślāghyasvarūpām upacitaguṇatāpā[m ma]tsaran [nu]śriyaiva | kanaka:
11 [maya]m ivedaṃ dīptavarṇṇa[《svarūpaṃ》] śravaṇasubhagam ī[nyā]ṃ daṇḍinaḥ kāvyalakṣma || ⟨**1**⟩ || guṇibhir aguṇapūrṇṇaṃ kālam ālokayadbhir gurur iva guṇaleśo py adya saṃ[bhāva]

Fol. 74a (37a)

1 nīyaḥ | jagati vigatameṣakṣāravāriprabandhe lava iva śalilasya svāduno dṛśyamānaḥ || ⟨**2**⟩ guṇalavam api santo gṛhṇate tena teṣām ativi+laguṇatva[n] tan na ci+ + +
2 naḥ | gurum api guṇarāśiṃ durjanā vidviṣantaḥ katham api guṇabhāvaṃ tanvate citram etat || ⟨**3**⟩ cirantano vā kavir ajya vā sphuṭaṃ guṇottaraṃ [vā]kyam upāsyate budhaiḥ | [taroḥ]
3 purāṇasya navasya vā phalaṃ nirastasaṅkaṃ madhuraṃ nisevyate || ⟨**4**⟩ bhavati subhagam eva grāmyam apy arthajātaṃ pariṇatapadabandhaiḥ spṛśyamānaṃ kavī..[ṃ |] avikala[ṃ] rasaban..s ta
4 dvidā vidhyamānaṃ vimalakanakasaṃkhyāṃ yāti yat kiñ ci◯d eva || ⟨**5**⟩ ⎡⎡**278**⎤⎤ śravaṇam amṛtapūrṇṇaṃ svāntam ānandarūpaṃ nayanam apariśūn[ya]ṃ harṣajair aśruleśaiḥ | vapu[r a]
5 dhigataromodbhedam āsvādya na syād idam api kila kā:◯vyaṃ paṭhyate śrūyate ca || ⟨**6**⟩ viśeṣavijñānavitānabuddhayaḥ kathaṃ hi sūktiśravaṇasya bhājanaṃ:
6 prabhāvitaḥ kāvyaraso manasvināṃ tanoti lajjāṃ paśu◯ṣu prakāsitaḥ || ⟨**7**⟩ prasannaśāstreṣu subhāṣitapriyesv apāstagarveṣu viśeṣavediṣu | vrajanti
7 vācas sarasā mahotsavaṃ gṛtītacintāś caturā iva stri◯yaḥ || ⟨**8**⟩ doṣeṣv eva niveśayanti hṛdayaṃ sarvaṃ kaṣās te kathaṃ kalpante guṇavairiṇo guṇavatā jñātuṃ
8 guṇānāṃ rasaṃ | doṣās te na ca tatra kevalam amī paśyanti ◯ tān eva [ca] tyaktvā sadguṇarāśim ūrjitam aho citrā khalānāṃ gatiḥ || ⟨**9**⟩ mithyādūṣaṇasāhasena
9 mahatāṃ tādṛgviśeṣacyutā lipyante kila durjanāḥ samatayā sambhāvanīṃ tādṛśīṃ | nāyaṃ hetur avāptaye guṇabhuvaḥ kīrtteḥ satā[ṃ] saṃsadi | vyāmohād api vā guṇe
10 ṣu patanaṃ teṣāṃ yad etad bahuḥ || ⟨**10**⟩ vacanam idam idaṃ vacastu naitat samucitam atra niveśyam anyad eva | prahatam idam apūrvam īkṣyam itthaṃ katham api siddhim upaiti vāgprabandhaḥ || ⟨**11**⟩
11 phalam upacitam idaṃ śramasya tasya prasamanam aśrulavas saromaharṣaḥ | pramadabhavanavijṛmbhito budhānām idam api matsaram ā⎡**123b**⎤nayanti ke cit || ⟨**12**⟩ ⎡⎡**279**⎤⎤ tadadhikam atha tā
12 +[ś]aṃ vidhātuṃ caturamatiḥ pa《ra》dūṣaṇe krameta | vitathābudhavidagdh[{{ā}}《aṃ》]tāvipātaḥ pravadati yat tad idaṃ tu karṇṇaśūlaṃ | ⟨**13**⟩ khalajanaparinindayā guṇānāṃ na ca [viha]

Fol. 74b (37b)



Fol. *75 (*38)

(fehlt)

Fol. 74b (37b)

1 + + + + .u .. .. [saiṣā |] bhavati tu guṇitā tataḥ [sphuṭe]yaṃ na khalu khalā guṇava[r]jita[ṃ] dviṣanti || ⟨**14**⟩ śiśirayanti ya e[va ma]na[svinaḥ śaśa]bhr̥taḥ [kiraṇā iva sa]+ +

2 [yadi] dahanti ta eva khalāt malaṃ kva bhavatām akhalaḥ khalavallabhaṃ || ⟨**15**⟩ duḥkhāsikā kim ayam eti khalaṃ prakāśakāntai[r] guṇair guṇavatāṃ ka ivāsya nāśaḥ | prīti[ṃ]m parā[ṃ s]u[ja]

3 navat kim ayanta bhuṃkte | prītyartha eva sakalaḥ puruṣaprayāsaḥ || ⟨**16**⟩ tāpayanti param ity atiśītair a[ṣ]yupeti sujanaḥ paratāpī svair guṇais tad idam anuktam u.[ā]t[e]r anta

4 raṃ sadasator atidūraṃ || ⟨**17**⟩ vākyam akṣataguṇaṃ parātmano ◯ nādriyeta sujanasya sūribhiḥ | sarvathā svaparaghāti vāgviṣaṃ durjjanasya parigr̥hyate kathaṃ || ⟨**18**⟩

5 ninditaṃ stutam athāpi yat kr̥tan na pramāṇam upakalpa◯te kva cit | tādr̥śo pi layi yadīhate dhig viḍambanam anātmavedanaṃ || ⟨**19**⟩ īrṣayādhikag[uṇe]

6 ṣu dīptayā sparddhayā ca sadr̥śeṣu dahyate | nirnnimitta◯m adhameṣv avajñayā kena so yam ananurajyatāṃ khalaḥ || ⟨**20**⟩ śikṣate yadi ruṣā pradīpyate na svayaṃ

7 [ca] guṇavartma gāhate | durjjanaḥ katham ayaṃ vicitsya:◯tām ūrja[n]ān na paramasya bhaiṣajyaṃ || ⟨**21**⟩ doṣam eva guṇato vigāhate tatra [c]ānyam anuśāsti [durmati]

8 | jñātavān api kathañ cid anyataḥ pakṣabha[ṅg]abhayato [n]a ◯ muñcati || ⟨**22**⟩ ity alīkabudhamānadūṣitaṃ dūratas tam eva [v]ādavartmanaḥ | kāladuṣṭam iva va[rja]

9 yanty amī sādhu sāśanavido pi sādhavaḥ || ⟨**23**⟩ bhaktimā◯n adhiguṇād guṇāmr̥taṃ sevate tadavareṣu varṣati tadvivr̥ddhipadavīṃ samaṃ samaiḥ | sāṃkathāṃ di

10 ..ti dakṣiṇo janaḥ || ⟨**24**⟩ ⌈⌈**281**⌉⌉ nāmato pi sujanaḥ sukhāvahaḥ kim punar guṇamayena karmaṇā trāsayaty ubhayathāpi sarpavad durjanas t[v a]ya[m ak]āṇḍaroṣaṇaḥ || ⟨**25**⟩ a[ti

11 .]utapratibhavati śāvadāḥ | śāradenduviṣadā vipaścitaḥ | kasya nāma na haranti mānasaṃ durjanaḥ kila na teṣu tuṣyati || ⟨**26**⟩ +ntam eti [s]ujanaḥ .. [c]e

12 ṣṭitāṃ durjano pi caritair daśadgulaiḥ | kiñ cid [u]⌈**104a**⌉ktam idam antaran tayor āgataprakaraṇaṃ kathañ cana || ⟨**27**⟩ sarvathā bhuvanapāvanā++e sajja[nāya guṇa]+ + +

Fol. *75 (*38)

(fehlt)

7.2 Faksimile und diplomatische Abschrift der *Dbu-med*-Handschrift der *Dpaṅ Ṭīkā*

Mit der diplomatischen Abschrift der *Dbu-med*-Handschrift der *Dpaṅ Ṭīkā* und dem Faksimile soll dem Leser ein direkter Zugang zu der Handschrift ermöglicht werden, die der vorliegenden Teilausgabe des tibetischen Kommentars zugrunde liegt. Solche Hilfsmittel sind umso wichtiger im Falle einer *editio princeps*, wie der des 3. Kapitels der *Dpaṅ Ṭīkā*, da bei einer erneuten Beschäftigung mit diesem Text sicherlich das Bedürfnis entstehen wird, die Primärquelle der Erstausgabe ungehindert zu konsultieren. Das Buch, das einen photomechanischen Abdruck der ganzen Handschrift der *Dpaṅ Ṭīkā* enthält, ist nur schwer zugänglich und lediglich in einigen wenigen Bibliotheken vorhanden, weshalb es angebracht erschien, der vorliegenden Ausgabe ein Faksimile wenigstens des Teils der Handschrift beizufügen, der den Text des 3. Kapitels enthält.[1] Da das Manuskript in der tibetischen Kursivschrift (*Dbu med*) geschrieben ist, läßt sich der Text weniger eindeutig und etwas mühsamer lesen, als wenn dieser in der Druckschrift (*Dbu can*) geschrieben wäre. Hinzu kommt noch die Tatsache, daß man in der Kursivschrift wesentlich häufiger Zusammenschreibungen und Abbreviaturen verwendet, die die Entzifferung und die Lektüre des Textes beeinträchtigen können. Mit der beiliegenden Abschrift läßt es sich leichter feststellen, wie der Text der Handschrift genau zu lesen ist. Zwar werden die Zusammenschreibungen und die Abbreviaturen in der diplomatischen Abschrift nicht vollständig ausgeschrieben, sie sind aber an anderer Stelle separat zusammengestellt, so daß ihre Bedeutungen stets leicht zu ermitteln sind.[2] Auf diese Weise ermöglichen das Faksimile und die gegenüberstehende Abschrift auch Lesern, die mit der *Dbu-med*-Schrift noch nicht ganz vertraut sind, die Besonderheiten der tibetischen Kursivschrift schnell kennenzulernen und ähnliche Handschriften ohne große Mühe zu lesen.

Die Abschrift wurde nach denselben Prinzipien angefertigt wie die der nepalesischen Handschrift. Vor dem Kommentar zu jeder Strophe wird immer die in der Handschrift ansonsten fehlende Nummer der entsprechenden Strophe im Fettdruck zwischen ⟨ ⟩ Klammern angegeben. Zur eindeutigen Orientierung wurden auch die Schlußstrophen durchnumeriert, wobei die Nummern ebenfalls in ⟨ ⟩ Klammern nach der jeweiligen Strophe angegeben sind. Die Zeilennummern finden sich links vom Text im Fettdruck. Die tibetische Folioangabe, die in der Handschrift auf den Rückseiten am linken Rand in der

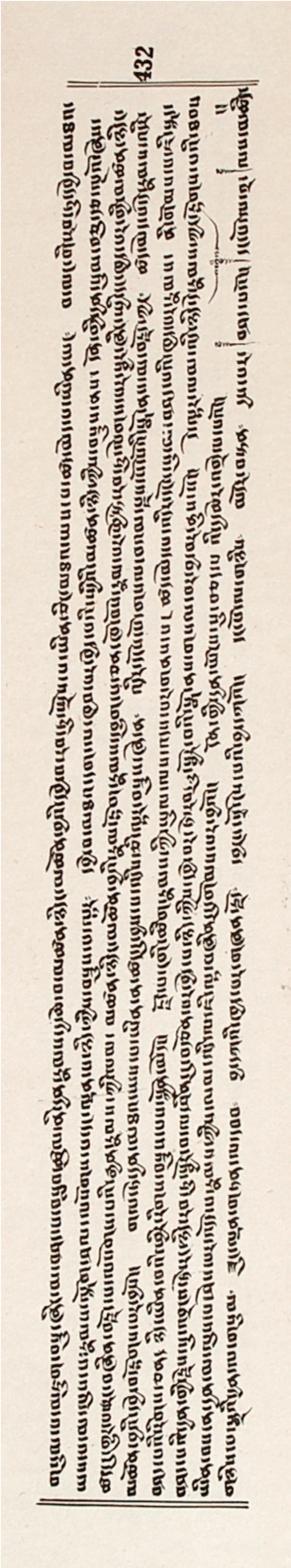
[1] Es sei hier Herrn Dr. Christoph Cüppers (Lumbini) nochmals herzlichst dafür gedankt, daß er es mir ermöglichte, das in der Bibliothek des Lumbini International Research Institute vorhandene Exemplar dieses Buches zu fotografieren.

[2] Vgl. Anhang 6.

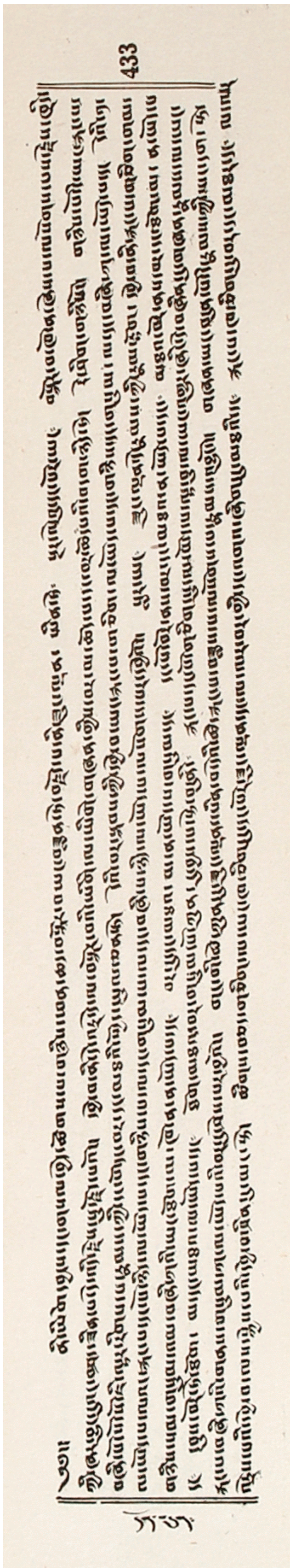
Mitte zu sehen ist, wird immer unten links nach der Abschrift der jeweiligen Rückseite mitgeteilt. Oben links, vor dem Beginn der Abschrift der entsprechenden Rückseite, sind im Fettdruck die Folienummern sowie die Seitennummern nach der in der photomechanischen Ausgabe verwendeten modernen Paginierung angegeben. Die angehängte Konkordanz gibt an, an welcher Stelle sich Dpaṅ Lo tsā bas Kommentar zu jeder Strophe des 3. Kapitels findet.[3] Die Zahlenangaben bestehen aus der Nummer des jeweiligen Folios, der Bezeichnung der Vorder- bzw. der Rückseite und der entsprechenden Zeile sowie aus der Seite und der Zeile.

In der Abschrift wird der Befund der Handschrift möglichst genau dargestellt. Korrekturen, Tilgungen, hinzugefügter Text, die wenigen Randglossen, unsicher zu entziffernde und unlesbare Silben werden auf dieselbe Weise angegeben wie im Transkript der nepalesischen Handschrift. Die Abstände zwischen Satzteilen und Sätzen, die in der Handschrift deutlich zu sehen sind, sind in der Abschrift durch eine entsprechende Zahl von Leerschritten angedeutet. Der erste Schreiber hat sehr häufig den Silbentrenner (*tsheg*) weggelassen. In vielen Fällen hat er selbst oder eher ein Korrektor den fehlenden Tsheg nachträglich zwischen den betreffenden Silben hinzugefügt. Diese Korrekturen werden an den entsprechenden Stellen durch 《 》 Klammern angezeigt. In den übrigen Fällen, in denen der Tsheg fehlt und keine Korrekturen durchgeführt wurden, werden die Silben zusammengeschrieben, so wie sie in der Handschrift tatsächlich zu lesen sind. Neben dem Śad und dem Doppel-Śad verwendet der erste Schreiber ein der Form und der Funktion nach dem Śad ähnliches Interpunktionszeichen, das ungefähr wie ༎ aussieht. Der zweite Schreiber verwendet ebenfalls einen solchen „unterbrochenen" Śad, der wie ¦ aussieht. Die verschiedenen Śad-Zeichen einschließlich des Sbrul Śad ༴ sowie das Dbu-Zeichen ༄༅ sind in der Abschrift entsprechend dargestellt.

[3] S. § 9.5.



Fol. 76b / S. 432



Fol. 77a / S. 433

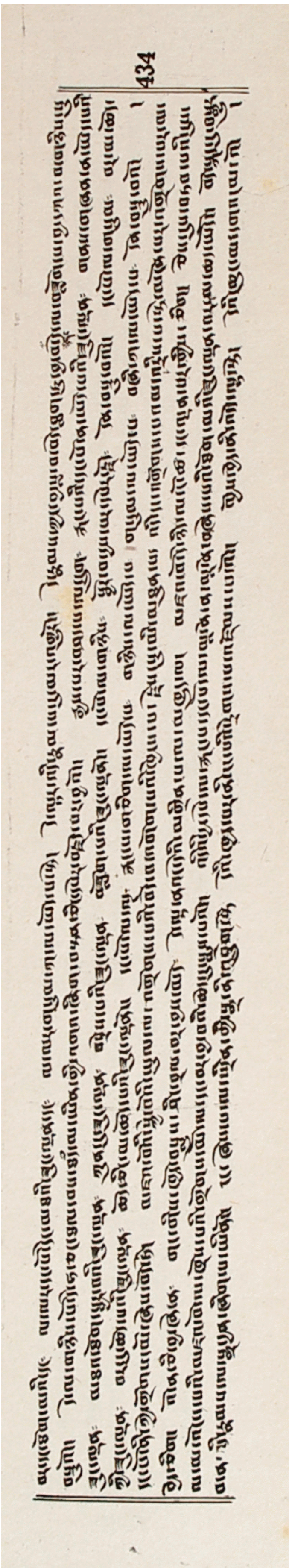
Fol. 76b / S. 432

1 gsum pa mjug bsdu źiṅ ma bśad pa bslab tshul ni rgyan rnams rgya che ba mtshan ñid mtshon bya'i dbye ba rab tu spros pa yin ciṅ mtha' yas pa tshan med pa yin yaṅ ⁼ ba laṅ gi rab tu dbye ba mtha'
2 yas pa ma lus pa rnams lkog śal lasogs pa daṅ ldan ñid kyis bsdus pa ltar ⁼ dbye ba mtha' dag la khyab par byed pa'i spyi'i mtshan ñid kyis bsdus nas don gyi rgyan sum bcu rtsa lṅa'o źes
3 tshad du gyur pasraṅ bźin brjod pa lasogs pa'i rgyan rnams kyi lam mtshan ñidaṅ mtshon bya'i rnam rtog rnams dbyug pa can kho bso rnam par phye ste rab tu legs par sbyar źiṅ spyi daṅ khyad par gyi mtshan ñidaṅ
4 mtshon bya'i dbye ba rtogs par byaso || gal te rgyan mtha' yas pa yin na tshad du byas pa 'dis ci ltar bsdus źe na ⁼ 'dir dṅos po gsal ba'am rdzas so so'i sgo nas ma brjod kyaṅ ⁼ tshad med pa de rnams 'dir
5 bśad pa'i rigs can ñid yin ba'i phyir rigs bsdus pas skyon medo || rjod pa ṅagi tshig rnams kyi yul las 'das par gnas pa tshad med pa 'dir dṅos su ma bśad pa'i khyad par rnams ni goms pa ji skad
6 bśad pa'i rgyan gyi rjes su 'braṅs te raṅ ñid rab tu sbyor ba la śin du btson par byed pa ñid kyis dbye bar te rab tu sbyor ba'i sgo nas gsal bar bya bar nus so || de ltar lam 'di ñid de rnams kyaṅ rtogs pa'i thabs
7 yin bas na rgyan ma lus pa śes par 'dod pa rnams kyis lam 'di la ji lta bźin du goms par bya'o || don gyi rgyan yoṅs su bcad pa 'i rgya cher 'grel pa'o || ༔ ༔ ༔ ||
8 ⟨**3.1**⟩ gñis pa sgra'i rgyan la gsum ⁼ zuṅ ldan gtan la dbab ⁼ bya dka'i khyad par gźan rjod ⁼ dbyaṅs soḍ ṅes pa'i bya dka'o || daṅ po la gñis ⁼ mdor bstan ⁼ rgyas par bśad pa'o || daṅ po la 2 las mtshid

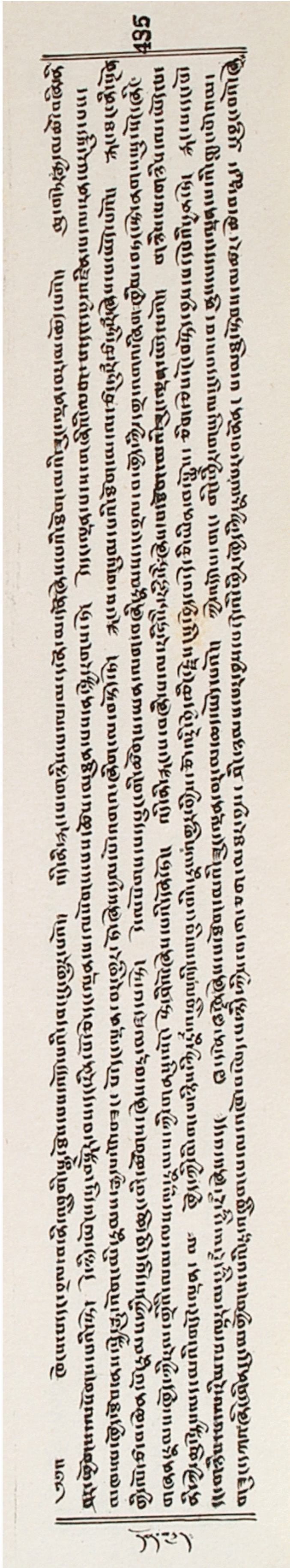
Fol. 77a / S. 433

1 ༄༅ || ni yige dbyaṅs daṅ gsal byed tshogs pa gñis phan chad bskor bayaṅ bzlan te brjod pa ni zuṅ ldan yin te ⁼ sṅar le'u daṅ por yaṅ ⁼ bskor ba kho na źes pa lasogs pas rjes khrid
2 kyi źar byuṅ du'aṅ bśad zin pa de 'di rjes su rjod pa'o || dbye ba ni de 'dra de la bskor ba'i yige la yige gźan gyis bar ma chod pa daṅ bar chod《 》pa'i bdag ñid te | re śig gñiso || gñis po de yaṅ rkaṅ pa
3 bźi po so so ji ltar rigs pa rnams kyi daṅ po daṅ bar daṅ mtha'i spyod yul can te | ⟨**3.2**⟩ de'i bar skabs kyi dbye ba yaṅ rkaṅ pa gcig la yod pa daṅ gñis daṅ gsum la daṅ bźi ka la yod pa daṅ de'i 1
4 la yod pa la'aṅ rkaṅ pa daṅ po ñid la yod pa daṅ gñis pa la daṅ gsum pa la daṅ bźi pa ñid la yod pa lasogs par dbye'o || slar yaṅ ⁼ zuṅ ldan de rnams kyi rnam rtog dbye ba ni rkaṅ pa gcig gam
5 gñis sam gsum 'am bźi ka'i yaṅ thog ma kho na na yod pa daṅ ⁼ bar du daṅ mtha' ma na yod pa gsum daṅ ⁼ daṅ po bor nas bar daṅ mtha' na yod pa daṅ | ⁼ mtha' bor nas bar daṅ thog ma na yod pa
6 daṅ ⁼ dbus bor te thog ma daṅ mtha' la yod pa daṅ ⁼ thog mtha' bar gsum po kun du byas pa ste bduni | ⁼ rkaṅ pa daṅ po gcig pu la mod pa lta bu la yaṅ 'gyur źiṅ de bźin du gźan rnams la yaṅ
7 rkaṅ pa bźi ka'i gnas gsum ka la yod pa'i bar du śes par bya'o || gaṅ gi tshe kun du zuṅ ldan yin ba de'i tshe rkaṅ pa bzlas pa lasogs pa rnams 'byuṅo || ⟨**3.3**⟩ gźan yaṅ bdun po de rnams kyi yaṅ dag ste
8 'dres pa'i dbye ba las skyes pa'i dbye ba śin du maṅ ste | tshigs bcad gcig la yaṅ kha cig du daṅ por zuṅ ldan daṅ la lar bar gyi daṅ 'ga' źig du mtha'i daṅ ⁼ rkaṅ pa kha cig du bar daṅ mthar daṅ ⁼ la lar

don bdun



Fol. 77b / S. 434



Fol. 78a / S. 435

Fol. 77b / S. 434

1 bar daṅ thog ma'i daṅ ⁼ la lar daṅ po deṅ mtha'i zuṅ ldan daṅ ⁼ la lar gsum ka la yod pa ste | de ltar 'di rnam pa du mar 'gyuro || de rnams kyaṅ bya sla ba bde blag tu bya ba《daṅ》de la bzlog pa bya dka' ba gñis su

2 bsdu'o || de la gñis po de ha caṅ thal bas thaṃd ma yin gyi 'ga' źig bstan ciṅ dper brjod par bya'o || 〈**3.4**〉 rgyas par bśad pa la drug ⁼ rkaṅ pa'i daṅ po na yod pa'i zuṅ ldan ⁼ gnas gźan na yod pa'i

3 zuṅ ldan ⁼ mtha' thog sbyar ba'i zuṅ ldan ⁼ kun du zuṅ ldan ⁼ bsres pa'i zuṅ ldan ⁼ bzlog pa'i zuṅ ldano || daṅ po la gñis ⁼ sbyor ba rgyas par dper rjod ⁼ don bsdu ba'o || daṅ po la gsum ⁼ bar ma chod

4 kyi zuṅ ldan ⁼ bar du chod pa'i zuṅ ldan ⁼ chod ciṅ ma chod pa'i zuṅ ldano || daṅ po la lṅa ⁼ rkaṅ pa gcig la yod pa ⁼ gñis la yod pa ⁼ gsum la yod pa ⁼ bźi ka la yod pa ⁼ don bsdu ba'o | |

5 daṅ po ni kye grogs mo źes bod te | mdza' bo'i skye bo'i yul la 'grogs pa'i bde ba 'gog pa'i khyeṅs pa rjes su mi mthun pa 'di daṅ 'grogs pa'am 'dris pa ste mṅon par 'grogs par ma

6 byed cig | 'o na ci bya źe na ⁼ gaṅ gis khyod bslus śiṅ bral bar byas mod ⁼ de lta na'aṅ de'i mgrin pa la mkhyud la mdza' bo de ñid la ṅo tsha daṅ ldan par gyis cig | ces dus btab pa'i dus

7 la ma 'oṅs pa'i mdza' bo la khros pa'i grogs mo la daṅ bar bya ba'i ched du smras pa'o || 'di'i rgya dpe la rkaṅ pa daṅ po la mā ne na mā ne na źes pa'i thog ma'i zuṅ ldan bar ma chad yodo || bod skad du bsgyur

8 ba na 'di rnams la sgra rgyan źig pa yino || 〈**3.5**〉 ṅaṅ źes pa la sprin gyi sgra ni 'brug ste de'i khyad par ni ṅaṅ pa'i dregs pa 'joms pa 'o || myos byed ni 'dod lha ste | de'i chuṅ ma dga' ma 'o | |

Fol. 78a / S. 435

1 ༄༅ || kheṅs pa daṅ bral ba ni 'brugi sgra thos pas 'dod pa'i dbaṅ du gyur pa'o || 'di ni rkaṅ pa gñis pa la ma da no ma da no źes pa'i thog ma'i zuṅ ldan bar ma chod pa'o || 〈**3.6**〉 chu gter《 》rgya mtsho bźi ni

2 śar phyogs lasogs pa'i ste | de ñid yoṅs su bskor bas daṅ rin po ce daṅ ldan pa lasogs pas chos mthun pas na skye rags te | de daṅ ldan pa sa gźi'i lag pa daṅ dpya 'dzin pa la ran par sdud pas

3 mkhaspa khyod thob nas skye rgu 'og mi rnams rgyal po bzaṅ po daṅ ldan bar gyur to źes rgyal po 'ga' źig la bstod te | rkaṅ pa gsum pa'i thog ma la tsa tu raṃ tsa tu raṃ źes pa yod pa'o || 〈**3.7**〉 rkaṅ thaṅ ni sṅon

4 gyi lo tsa ba chen po rnams kyis dpuṅ bu chuṅ gi tshogs źes brda mdzad pa ste | de lasogs pa dpuṅ gi tshogs yan lag bźi rnams daṅ bral ba khyod kyi dgra 'ga' źig khyim btaṅ ste nags su soṅ źiṅ ⁼

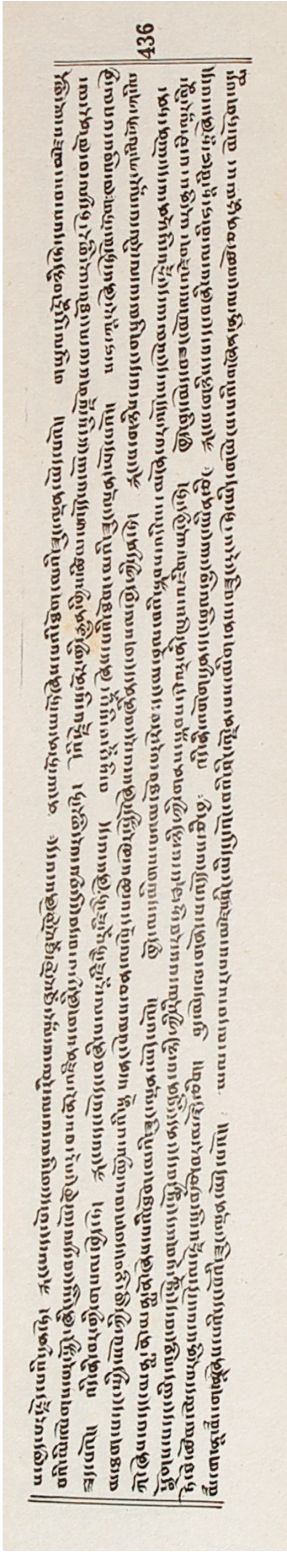
5 gźan rnams khyod kyi ral gri'i lam las lha rnams kyi gnasu soṅ ste śi'o źes pa'i don to || 'di ni rkaṅ pa bźi pa la ra hi tai rahi tai źes pa thog ma'i zuṅ ldan yod pa'o || 〈**3.8**〉 gñis pa gñis la yod pa

6 ni kye chu skyes pad ma'i gdoṅ ldan ma ⁼ khyod kyi mig gñis kyi rnaṃ 'phrul 'di la buṅ ba'i rnam 'gyur gyis co 'dri byed ciṅ rjes su byed pa de ci yin ba smros cig ces ṅo bstod byas pa dpe'i rgyan te | rkaṅ pa daṅ po

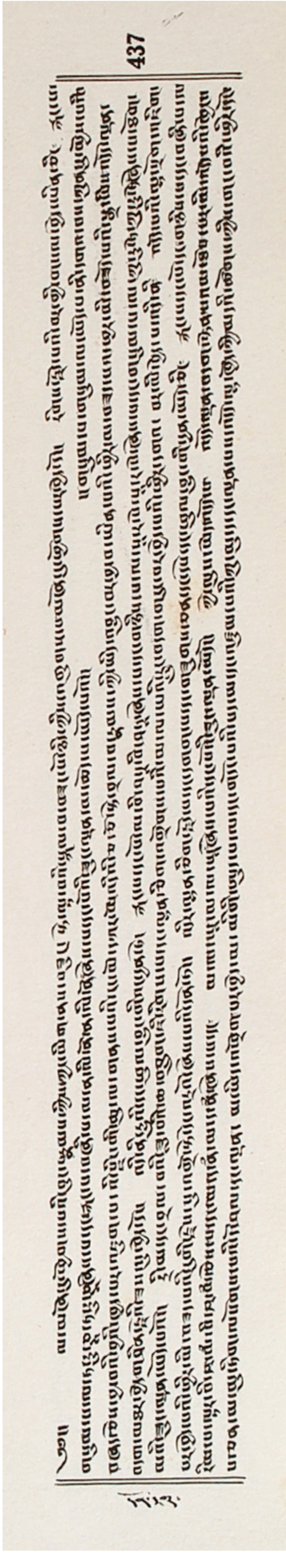
7 daṅ gñis pa la rim pa ltar ma dhu raṃ ma dhu raṃ źes pa daṅ ⁼ wa da ne wa《da》ne źes pa thog ma'i zuṅ ldan bar ma chad yod pa'o || 〈**3.9**〉 kye 'dod pa gaṅ gi phyir g.yul du dpa' ba nus pa daṅ ldan pa 'i glaṅ po 'am

8 gzuṅ dka'《 》źiṅ śin du mgyogs pa'i rta 'khrug pa la 'kho ba med pa ñid kyis bdag cag mthar byas śiṅ ñams par byas pa de 'i phyir khyod kyi rnam《 》par gnon pa mthu stobs mtshar che ba rmad du byuṅ ba'o że《s》

don brgyad



Fol. 78b / S. 436



Fol. 79a / S. 437

Fol. 78b / S. 436

1 pa khyad par rjod pa'i rgyan te | rkaṅ pa daṅ po daṅ gsum pa la rim pa ltar wā ra ṇo wā ra ṇo źes pa daṅ ⁼ na ya to na ya to źes pa'i thog ma'i zuṅ ldan yod pa'o || 〈**3.10**〉 g.yul du rno bañid te dpa' bas mdzes par gyur

2 ba'i mi legs par skyoṅ źiṅ sruṅ ba rgyal po khoṅ 'dra bas nor 'dzin sa gźi rgyal ba dbaṅ du byas par gyur te | de'i rjes su nor gyi rgyun gyis tshim pa'dod pa yoṅs su rdzogs pa 'aṅ thob par gyur te rgyal ba kho nar ma

3 zad pa'o || 'di ni bar gyi gsal byed te | rkaṅ pa daṅ po daṅ bźi pa la rā dzi tai rā dzi tai źes pa daṅ[⁼] ba su dhā ba su dhā źes pa'i thog ma'i zuṅ ldan yod pa'o || 〈**3.11**〉 sa ha kā ra źes te me tog kha 'bus pa'am bye

4 ma thag pa daṅ spyid sos kyi khu byug dga' bas myos pa'i sgras naṅ sems can la sred pa ches cher skyedo źes pa raṅ bźin daṅ gsal byed kyi rgyan te | rkaṅ pa gñis pa daṅ gsum pa la rim pa ltar ka li ko ka li

5 ko źes pa daṅ manma no manma no źes pa'i thog ma'i zuṅ ldan yod pa'o || 〈**3.12**〉 khyod la dmigs pa'am thob par re ba daṅ ma bral ba'i skabs 'di la mṅon par 'dod pa daṅ sem pa daṅ rjes su dran pa daṅ yon tan

6 sgrogs pa daṅ yid 'byuṅ ba daṅ smre sṅags daṅ smyo ba daṅ nadaṅ blun pa ñid kyi rim pas rab tu rgas pa ñid kyi gnas skabs de 'dra ni lus 'jig par byed te | khyod bud med bzaṅ mo la 'dzeg par nus pa ci ltar min

7 te the tshom med par nus pas de la rjes su brtse bar mdzod cig | bud med la gnod pa 'dod pas ci bya ⁼ 'di ni 'gog rgyan daṅ phul byuṅ yaṅ yin ciṅ ⁼ rkaṅ pa gñis pa daṅ bźi pa la bi ha tā bi ha tā źes pa daṅ

8 maṃ ga nā maṃ ga nā źes pa'i daṅ po'i zuṅ ldan yod pa'o || 〈**3.13**〉 yal mdab sar pas mdzes《 》śiṅ yid du 'oṅ ba'i śiṅ ljon pas mig nas bzuṅ draṅs te yid g.yeṅs pa'i gźon nu laṅ 'tsho can rnams me tog padma

Fol. 79a / S. 437

1 ༄༅ || la mṅon du phyogs pa'i buṅ barnams kyis kyaṅ mig nas bzuṅ ste lta ba'i skal ba bzaṅ po ñid kyis 'gugs pa《 》mṅon du phyogs par byed do || rigs rjod pa'i bar gyi gsal byed yin ciṅ ⁼ rkaṅ pa

2 gsum pa la ta ru ṇā ta ru ṇā《 》źes pa daṅ rkaṅ pa bźi pa la na li no na li no《 》źes pa daṅ po'i zuṅ ldan ma chod pa yod pa'o || 〈**3.14**〉 || gsum pa gsum la yod pa ni dga' bas kun du myos pa'i

3 bźad ces bya ba'i bya'i khyad par 'jug pa 'i rdziṅ gi chu la gnas pa'i ṅaṅ mo dkar mo'di'i ca co ste bral ba rnams kyi yid 'byuṅ bar bya ba yin pa'i phyir ma bzad pa'a phyar mi bzod pa'i sgra yis《 》'dod ldan

4 bdag mthar byed《 》gśin rje'i zas su byed do || 'di ni rgyu'i daṅ phul byuṅ gi'aṅ rgyan te | rkaṅ pa daṅ po la bi śa dā bi śa dā źes pa daṅ gñis pa la sā ra se sā ra se źes pa daṅ gsum pa la ku ru te ku ru te《 》źes pa thog

5 ma'i zuṅ ldan yod pa'o || 〈**3.15**〉 dri ma daṅ bral ba'i zla ba'i cha bcrug ji rigs pa daṅ lhan cig 'grogs pa'i ma la ya'i rluṅ bdag gduṅ bar byed pa'i phyir dga' bar mi byed pa 'di ni ⁼ 'dod pa'i lha srog 'jig

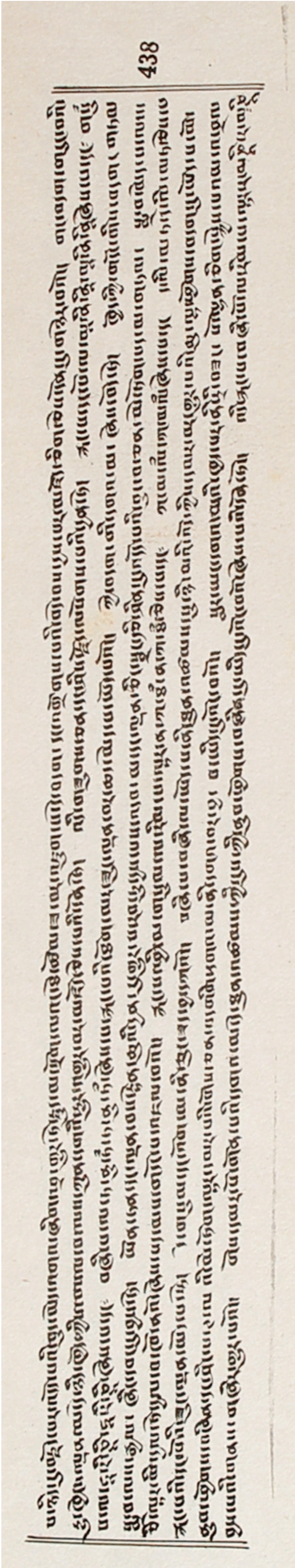
6 par byed pa'i phyir mi bzad pa'i dugi rjes su 'gro ste deṅ 'dra'o źes pa'i don to || 'dir lhan cig rjod pa daṅ dgag pa daṅ gzugs can daṅ dpe daṅ phul byuṅ gi rgyan yod ciṅ ⁼ rkaṅ pa daṅ po daṅ gñis pa daṅ bźi pa la

7 rim pa ltar bi ṣa maṃ bi ṣa maṃ ces pa daṅ ma da naṃ ma da naṃ źes pa daṅ ⁼ ma la yā ma la yā《 》źes pa'i daṅ po'i zuṅ ldan yodo || 〈**3.16**〉 kye lus med 'dod pa ⁼ 'dod ldan bdag sten pa'am thob par mi 'dod《 》pa'i khyeṅs

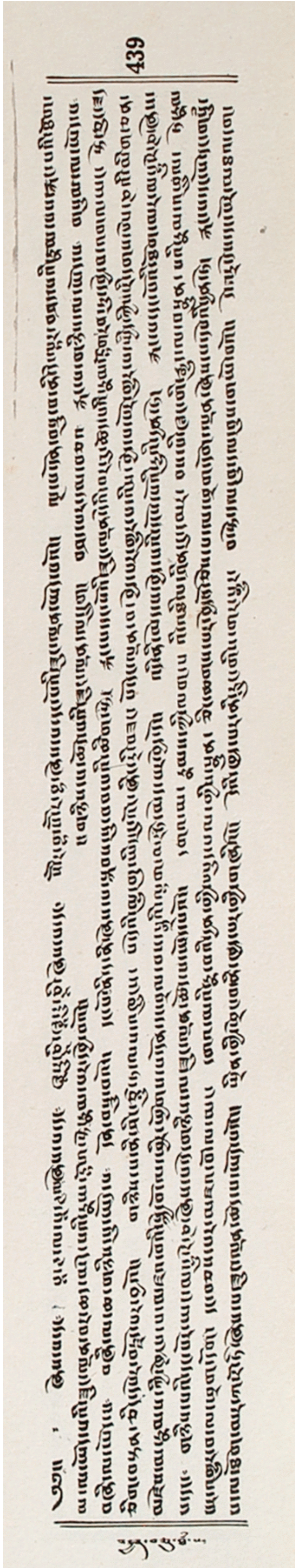
8 pa can ma mu tig lasogs pa'i do śal daṅ ldan ma yid 'phrog par byed ma migi ud pa la daṅ gdoṅ pa'i pad ma daṅ 'dzum pa'i ku mu da daṅ ldan pas 'dod lha khyod kyi mda'i tshogs kyis gaṅ ba'i phyir doṅ

don dgu

Fol. 79b / S. 438



Fol. 80a / S. 439



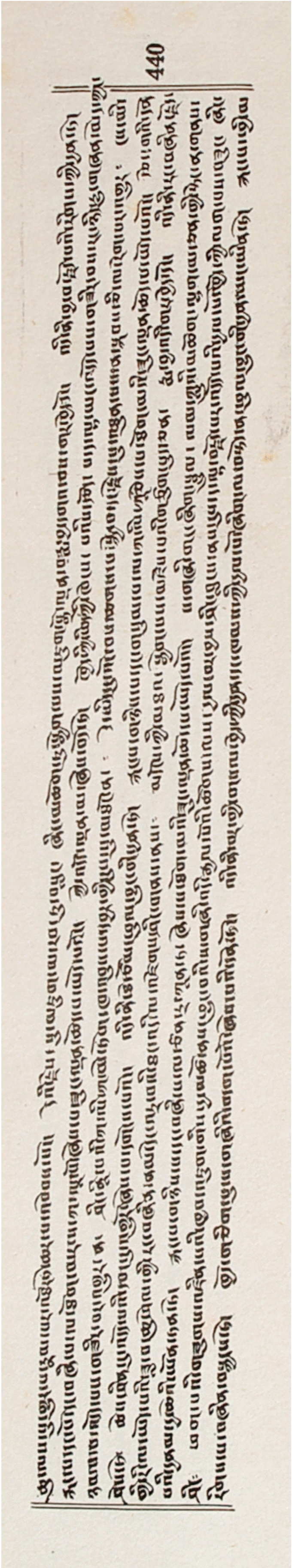
Fol. 79b / S. 438

1 pa ñid du brjod par ’dod pa’i bud med ’ga’ źig phra gyur te rjud ma srog la’aṅ the tshom za bar ’jug pa de bdag daṅ ’grogs pa’i bde bas rgyas par mdzod cig ces don du gñer ba’o ‖ gaṅ bdag gduṅ ba’i
2 rgyu khyeṅs ldan ma de ñid khyod kyis bsal ba las kun dga’i rgyur ’gyur bar mdzod ces pa’i don te | ’di gzugs can daṅ śis rjod lasogs pa’i rgyan te | rkaṅ pa daṅ po la mā ni nī mā ni nīźes pa daṅ ⸗ gsuṃ
3 pa la hā ri ṇī hā ri ṇī źes pa daṅ ⸗ bźi pa la ta nu taṃ ta nu taṃ źes pa rkaṅ pa’i thog mar zuṅ ldan bar chad med pa yod pa’o ‖ 〈**3.17**〉 kye bdag gi dga’ ma źes bod te | khyod kyi gdoṅ gis bdag gtam
4 smra ba las rgyal źiṅ dbaṅ du byas te | yon tan daṅ ldan bas rten chu’i rgyan du gyur pa rab tu rgyas pas ’dab ma daṅ ldan ciṅ sbraṅ rtsi śin du ’dod pa’i buṅ ba can me tog pad ma gtam smra ba med pa las
5 ci ltar mi rgyal te rgyal ba kho na’o źes pad mas gdoṅ pa ’jal ba’o ‖ rkaṅ pa phyi ma gsum la rim pa ltar na ka thaṃ na ka thaṃ ces pa daṅ ⸗ ka ma laṃ ka ma laṃ źes pa daṅ da li mat da li mat ces pa
6 rkaṅ pa’i daṅ po’i zuṅ ldan yod pa ste | de gsum daṅ ’og ma ni cuṅ zad bya dka’o ‖ 〈**3.18**〉 bźi pa bźi la yod pa ni thun ’tshams su ñi ma’i ’od kyis dmar bar gyur pa’i chu lha phyogs bdag du yod pa mo
7 nub phyogs bźin daṅ śiṅ pa ṭa la’i me tog ltar dmar ba’i gos can bdaggi dga’ ma ni dga’ bar bya ba yid du ’oṅ ba’o ‖ slar yaṅ dga’ ma’i khyad par ni dri bzaṅ po lhan cig skyes pa’am ’phral
8 byas pa’i gnas gźir gyur pa’o ‖ gos dmar po gon pa’i dga’ ma de thun ’tshams kyi dus kyi nub phyogs bźin du yid du ’oṅ ba’o źes pa’i don to ‖ ’di rkaṅ pa bźi po la rim pa ltar ra maṇī ra ma《 》ṇī

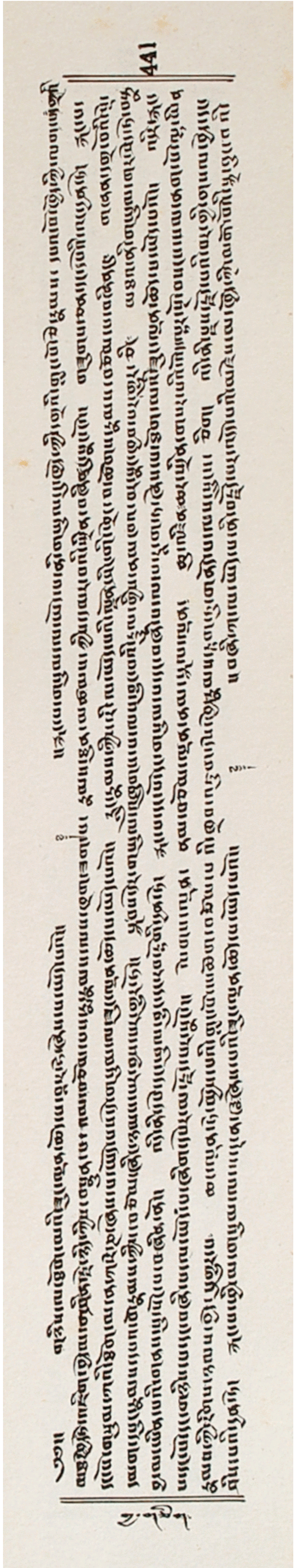
Fol. 80a / S. 439

1 ༄༅ ‖ źes pa daṅ ⸗ pā ṭa la pā ṭa《 》la《 》źes pa daṅ ⸗ wā ru ṇī wā ru ṇī źes pa daṅ ⸗ sau ra bha sau ra bha źes pa daṅ po’i zuṅ ldan yod ba’o ‖ 〈**3.19**〉 lṅa pa don bsdu ba ni de ltar bśad pa’i rnam pas rkaṅ pa’i thog
2 ma la yod pa’i zuṅ ldan bar chad med pa’i rnam rtog ste rnam par dbye ba’o ‖ ‖ gñis pa chod pa’i zuṅ ldan la drug | bśad par dam bca’ ⸗ rkaṅ pa gñis la yod pa ⸗ gsum la yod pa ⸗
3 bźi la yod pa ⸗ bźi la cha gñis su yod pa ⸗ don bsdu ba’o ‖ daṅ po ni da ni źes pa skabs su bab pa’i tshig ste | rkaṅ pa daṅ po’i zuṅ ldan de’i bar du chod pa’i rnam rtog《 》rab tu dbye ba ’ga’ yaṅ ste cuṅ zad
4 cig bstan ciṅ dper brjod par bya’o ‖ 〈**3.20**〉 ‖ gñis pa ni śiṅ tsū ta las ’khruṅs pa de’i myu gu yid du ’oṅ źiṅ dri bzaṅ po daṅ ldan ba byed par gyur pa ’is byed pa por gyur pa spyid kyis ri dags e ṇa’i mig can
5 mdzes ma rnams kyi khyeṅs pa mdza’ bo’i skye bo la phyir phyogs pa don daṅ bral bas sgra’i lhag mar《 》te med par byed do ‖ ’di ni med pa byed pa’i dṅos po’i rgyu’i rgyan te | rkaṅ pa daṅ po’i thog mar ma dhu re ṇa źes
6 pa daṅ | ⸗ gñis pa’i daṅ por yaṅ ma dhu re ṇa źes pa de gñis la zuṅ ldan chod pa yod pa’o ‖ 〈**3.21**〉 dga’ ma rnams kyi lag pa’i ’thil śin du dmar bas pi waṅ gi rgyud la bsnun pa’i rnam ’phrul te rnam
7 par ’gyur ba la phrag dog daṅ bcas par mdza’ bo la yaṅ dga’ ma’i rna ba’i rgyan gyi ud pal gyis snun ciṅ chags par byed do ces pa la phrag dog ldan źes pa dpe’i rgyan te | rkaṅ pa daṅ po daṅ gsuṃ
8 pa la thog mar ka ro ti źes pa zuṅ ldan chod pa yod pa’o ‖ 〈**3.22**〉 sprin gyi phreṅ ba ni khyad par gyi gźi’o ‖ de’i khyad par ni rluṅ gis gar sgyur ba ste dal bu dal bus g.yo ba’o ‖ de ’dra des daṅ por mtha’ dag

brgyad bcu thaṃ pa



Fol. 80b / S. 440



Fol. 81a / S. 441

Fol. 80b / S. 440

1 chu las su gyur pa rnam par ’thorte char pa ’bebs so || de’i rjes su mjug ma rab tu bslaṅ źiṅ mchog tu sgyeg pas mjug sgro ldan ba《 》rma bya dga’ bas gar byed《 》do || ’di ni bya ba rjod pa’i rigs kyi rgyan te |

2 rkaṅ pa daṅ po daṅ bźi pa la thog mar sa ka lā po źes pa zuṅ ldan chod pa yod pa’o || 〈**3.23**〉 kye ’dod ldan ma źes bod te | khyod kyi yid《 》kyi kheṅs pa’is rtsod pa da lta yaṅ ’dod pas gzir bas raṅ ñid rgyu gźan med kyaṅ

3 ñams pa ’dod pas gzir bar ’gyur na śiṅ nī pa’i ka li ka me tog kha ’bus pa dbyar gyi dus su mthoṅ na | = de yid du ’oṅ bas chags pa skye ba daṅ rjes su ’thun pas na skabs ci la reg par ’gyur = ṅas mi

4 śes te | ches śin du ’dod pa’i dbaṅ du ’gyuro źes pa dgoṅs pa’o || ’di ni the tshom phul byuṅ gi rgyan te | rkaṅ pa gñis pa daṅ gsum pa la ka li kā《 》ces pa thog ma’i zuṅ ldan chod pa yod pa’o || 〈**3.24**〉 rtse dga’i don

5 gyi ri la yod pa’i zla ba chu śel gyi raṅ bźin nam deṅ ’dra ba’i thaṅ ’di la ’dzegs śiṅ gnas nas | = mdoṅs kyi mtha’ sgyeg pas mdzes pa’i gtsug pud can rma bya ’di gar byed do || ’di ni raṅ bźin rjod

6 pa’i rgyanam rgya che’i yon tan te | rkaṅ pa gñis pa daṅ bźi pa la tsan dra kān ta źes pa thog ma’i zuṅ ldan chod pa yod pa’o || 〈**3.25**〉 sa gźi gaṅ źig sbrul lam klu’i mchog lhag ma can gyi steṅ na gnas

7 śiṅ = phag pa’i gzugs ’dzin pa’i khyab ’jug gis rgya mtsho nas phyuṅ ba’i sa gźi ’di rgyal po’i tshogs las rgyal bar byas śiṅ blaṅs nas dus da lta brjod par ’dod pa’i rgyal po khyod kyi lag pas bzuṅ źiṅ

8 rigs pa bźin bskyaṅs te | khyod gcig pu sa gźi’i bdag po’o źes pa’i don to || ’di ni bar gyi gsal byed kyi rgyan daṅ khams kyi rgyal po źig la bstod na phul byuṅ gi rgyan yaṅ yin te | rkaṅ pa phyi ma

Fol. 81a / S. 441

1 ༄༅ || gñis la thog ma’i zuṅ ldan chod pa bā ra he źes pa yod pa’o || ༈ 〈**3.26**〉 || rkaṅ pa gsum la yod pa ni g.yul du khyod kyi dgra’i glaṅ po ce rnams dpa’ bo khyod kyi lag pa《 》dgra’i

2 mthar《 》byed《 》te ’jig byedam gśin rje ñid kyis bsnun pa ’am bcom pas rma rnams las khrag zag pa rnams thun mtshams kyis dmar ba’i sprin bźin du snaṅ ṅo || gzugs can daṅ dpe’i ’aṅ rgyan te | rkaṅ pa

3 daṅ po gsum ka’i thog ma na ka re ṇa źes pa yod pas de gsum la zuṅ ldan chod pa yod pa’o || 〈**3.27**〉 rluṅ rnams kyis ri la yod pa’i ljon śiṅ gi phreṅ ba tshogs rnams bcom pa bźin du = gźan dgra bo’i sde

4 dmag dpuṅ rnams dpa’ bo rnams kyis bcom źiṅ ñams par byas par gyur to || skabs der g.yul ’khrugs pa las byuṅ ba’i rdul gyis namkha’ bar snaṅ khyab par gyur ciṅ = mtha’ ni g.yul gar śed te bstan

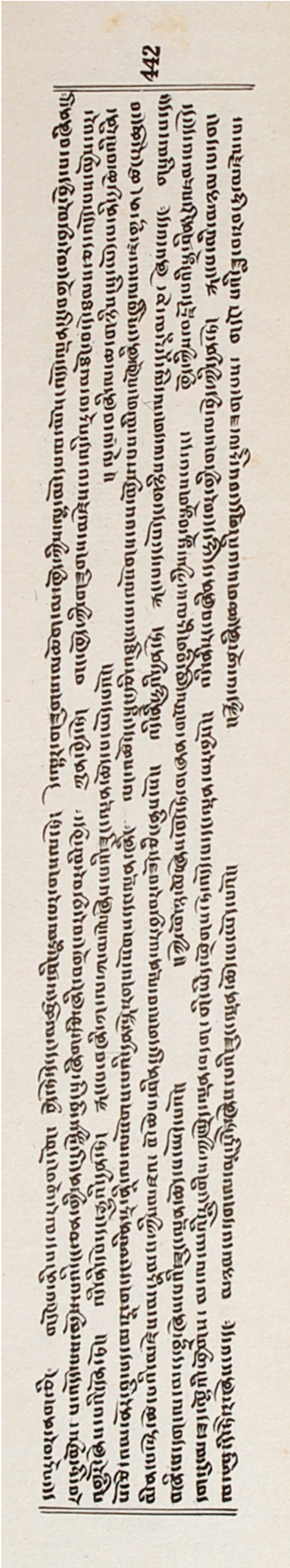
5 bya ma yin pa’i gnas su soṅ pa bźin no || ’di ni dpe daṅ phul byuṅ daṅ rab rtogi rgyan te | rkaṅ pa daṅ po daṅ gsum pa daṅ bźi pa la pa rā ga ta źes pa thog ma’i zuṅ ldan chod pa yod pa’o || ’dir rkaṅ

6 pa daṅ po daṅ gñis pa daṅ bźi pa la yod pa źig dper ma rjod par snaṅo || 〈**3.28**〉 legs ldan nam bcom ldan nam skal ldan chu ’dzin《 》char sprin gsar pa’i ’od ltar sṅo bsaṅs sam nag po lha min

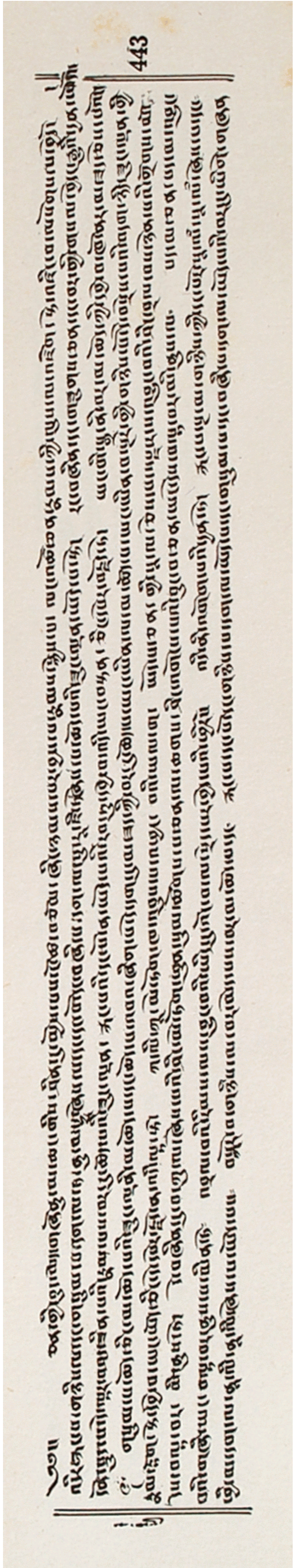
7 rnams kyi rigs ñams byed du gyur pa = chaṅ ldan te myos pa’i glaṅ po mchog bcom pa’i khyab ’jug des khyed《 》rnams rtag tu gnod pa las sruṅs cig | ’di ni rdzas rjod pa’i bar gyi gsal byed daṅ

8 śis pa’i rgyan te | rkaṅ pa phyi ma gsum la sa dā na wa《 》źes pa’i zuṅ ldan chod pa yod pa’o || ༈ 〈**3.29**〉 || bźi ka la yod pa ni brjod par ’dod pa’i mdzes ma khyod kyi mgo bo’i skra buṅ ba’i

gya gcig



Fol. 81b / S. 442



Fol. 82a / S. 443

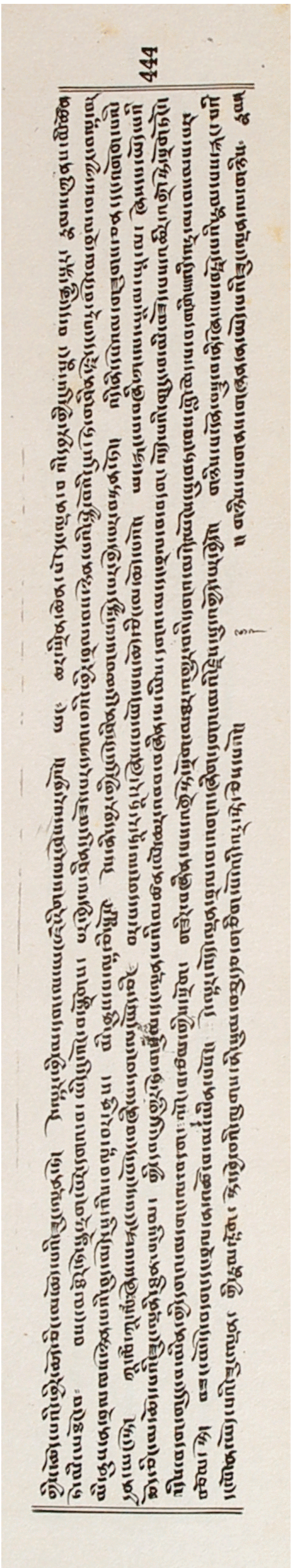
Fol. 81b / S. 442

1 daṅ ’dra bar nag ciṅ ⁼ gdoṅ pa ni pad mar phrag dog byed te de daṅ mtshuṅs śiṅ rnam par gsal te | de ltar gzugs mchog ma khyod kyis lha mo dpal mos ’dod ldan du bgraṅ bar bya bar byed pa bźin du
2 rab tu myos pa ’dod pas myos pa’i ṅaṅ can gyi naṅ du skyes bu su źig rtsi źiṅ bgraṅ bar bya bar mi byed | ⁼ kun byed te | gaṅ khyod kyi gzugs mdzes pa ’di ’dra ba mthoṅ ba de thams cad ’dod pas myos par
3 ’gyuro źes pa’i don to || ’di ni dpe daṅ rgyu’i rgyan te | rkaṅ pa bźi ka la ka ma le《 》źes pa’i zuṅ ldan chod pa yod pa’o || 〈**3.30**〉 || lṅa pa bźi la cha gñis su yod pa ni rgya che ba’i rin
4 po ce ’am nor bu pad ma rā ga daṅ in dra nī la lasogs pa’i rgyan ske rags sogs daṅ ldan źiṅ ⁼ laṅ ’tsho daṅ sbraṅ rtsi ’thuṅs pa lasogs pas myos pas mig ’kho《r》 źiṅ ’khrul pa dza gha na tshaṅ ra chuṅ ba
5 min pa ste che ba’i mdzes ma rnams kyismdza’ bo ches śin du dga’ ba ldan par bya bar bzod ciṅ nus so || ’di ni rgyu’i rgyan te | rkaṅ pa daṅ po daṅ gñis pa dag la mu dā rā ma ṇa źes pa daṅ ⁼ gsum pa daṅ
6 bźi pa dag la ma da bhra źes pa’i zuṅ ldan chod pa yod pa’o || 〈**3.31**〉 || kye pho ña mo źes bod te gźan gsos khu byug rnams kyis sgra bsgrags pa daṅ khyod kyis brjod pa’i sgra śin du ’jam pa daṅ de
7 dag du ma zad lho’i phyogs ma la ya’i rluṅ gis kyaṅ sred ldan bdag gi yid phrogs te ’dod pa daṅ ldan par byaso || ’di ni raṅ bźin daṅ rgyu daṅ bar gyi gsal byed kyi rgyan te | rkaṅ pa mi mñam pa dag
8 la u di tai ra źes pa daṅ ⁼ mñam pa dag la mā ru tai źes pa’i zuṅ ldan chod pa yod pa’o || 〈**3.32**〉 || rkyed pa phra źiṅ chags pa’i gduṅ bas rṅul zag pas gdoṅ pa’i zla ba rab tu mdzes pa

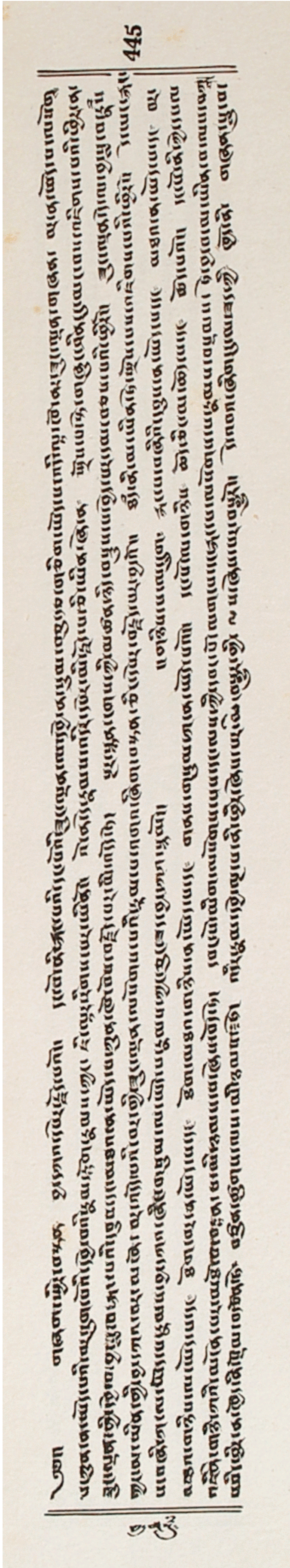
Fol. 82a / S. 443

1 ༄༅ || can gyi bud med gźonu ma chaṅ gis śin du myos pas ṅo tsha bcom źiṅ ñams par byas pa rnams skyes pa laṅ ’tsho can rnams kyi lus la ’dzeg ste ’dziṅ ba lasogs pa byedo | |
2 ’dir rkaṅ pa gñis pa daṅ gsum pa dag la ta nu ma dhyā źes pa daṅ daṅ po daṅ bźi pa dag la su rā dzi ta《 》źes pa chod pa’i zuṅ ldan yod pa ste | raṅ bźin daṅ gzugs can daṅ bar gyi gsal byedaṅ rgyu’i rgyan yodo ||
3 〈**3.33**〉 don sdud pa de ltar bśad zin pa’i rnam pas bar du chod pa’i zuṅ ldan rkaṅ pa’i daṅ po na yod pa’i rab tu dbye ba ’di yaṅ bstan ciṅ dper brjod te | yaṅ gi sgra ni bar ma chod kyi dbye ba kho nar ma zad ces pa’o ||
4 ༁ gsum pa chod ciṅ ma chod pa’i zuṅ ldani ma chod pa daṅ chod pa ’ba’ źig pa de dag du ma zad kyi bar du chod pa yaṅ yin la ma chod pa yaṅ yin ba sṅar gyi gñis po de bsres pa’i bdag ñid zuṅ ldan gyi
5 rnam rtog ste dbye ba yaṅ yod ciṅ de dper rjod na ’di lta ste | 〈**3.34**〉 ka li kā me tog kha ’bus pa ’phyaṅ ba’i yal ga yod pa can gyi sā la ces pa sardza ra sa ’byuṅ ba’i śiṅ bral bas ñen pa’i grogs mo{{..}}
6 des blta bar mi nus te | de bźin du ba ku la źes pa’i śiṅ me tog phun sum tshogs pa can la chags śiṅ ’goṅs pa’i buṅ ba can yaṅ des blta bar mi nus la ⁼ pad ma can pad ma ’byuṅ
7 ba’i gźi yaṅ blta bar nus pa min te ⁼ ’bral ba’i rims las byuṅ ba’i yid du ’oṅ ba la sred par byed pa’i phyiro || ’di ni ’gog pa’i rgyan te | rkaṅ pa sṅa ma gñis kyi daṅ por sā laṃ sā laṃ źes pa daṅ | ⁼
8 phyi ma dag la nā li nā li źes pa yod pas ⁼ bskor ba gñis la bar med pas bar ma chod pa daṅ ⁼ rkaṅ pa daṅ po daṅ gñis pa dag la yod pa daṅ gsum pa daṅ bźi pa dag la yod pa’i bar du yige gźan

gya gñis



Fol. 82b / S. 444



Fol. 83a / S. 445

Fol. 82b / S. 444

1 gyis chod pa’i phyir chod ciṅ ma chod pa’i zuṅ ldan te | de ltar phyi ma dag la yaṅ je rigs par śes par bya’o || 〈**3.35**〉 yaṅ ⁼ char sprin chen po daṅ ldan ba’i dbyar gyi dus snaṅ ba daṅ rgyu skar rnams kunas mi tshon

2 te mi mthoṅ ba ⁼ bsaṅ mthor te sgra drag por dga’ ba yid du ’oṅ ba sgrogs par byed pa śin du bzod par dka’ ba’i phyir bral bas ñen pa’i skye bo’i dus te gśin rje daṅ ’dra ba de ma bral bas kyaṅ blta bar

3 mi nus na bral bas ñen pa’i bud med su ’is blta bar nus | mi nus pa lta ci smos ⁼ des ni dbyar gyi dus de śin du chags pa skyed par byed par bstan to || ’di ni dpe’am gzugs can daṅ ’gog pa’i

4 rgyan yaṅ ste | kā laṃ kā laṃ《 》źes pa rkaṅ pa daṅ po daṅ bźi pa dag la yod ciṅ ⁼ bar pa dag la tā ra tā ra źes pa yod pas chod ciṅ ma chod pa’o || 〈**3.36**〉 yaṅ rkaṅ pa bźi ka la yā ma yā ma źes pa yod pa’i

5 chod ciṅ ma chod pa’i zuṅ ldani thun gsum gyi dbaṅ du gyur te gsum daṅ ldan pa’i mtshan mo char ’bab bźin pa yis dga’ ma daṅ bral ba bdag ’dod pa’i gduṅ ba mi bzod pas ’chir ’gro ste srogtoṅo ||

6 ’dis bdag gduṅ ba min gyi dga’ ma gaṅ la bdag .. soṅ ba tsam gyis srog gzir bźin pas ’gro ste srog mthar ’gyur ba’i dga’ ma de yoṅs su btaṅ bas blo med pa bdag《 》gis ’di ’dra ma bsams par

7 bcom ste | bzaṅ mo de bdag daṅ bral na ’tsho ba ma yin paso || de ltar ’dod ldan bral ba ’ga’ źig dga’ ma’i rjes su ’gyod par byedo || 〈**3.37**〉 gñis pa don bsdu ba ni źes pa brjod pa’i rnam pas rkaṅ pa’i

8 daṅ po na yod pa’i zuṅ ldan gyi rnam rtog ste dbye ba’i lugs ni sum bcu rtsa gcig po ’di ’dra ste ces pa’o || || gñis pa gnas gźan na yod pa’i zuṅ ldan la gñis ⁼ rnam

Fol. 83a / S. 445

1 ༄༅ || gźag spyir bstan bya dka’ dper rjod pa’o || daṅ po ni rkaṅ pa’i daṅ po’i zuṅ ldan la dbye na sum bcu rtsa gcig yod pa ’di lta kho nar zuṅ ldan gźan bar na yod pa lasogs

2 pa kun na yod pa’i bar dug po’i dbye ba’i rnam rtog rnams kyaṅ ji ltar rigs par yino || 〈**3.38**〉 ’o na de rnams ’dir dper mi rjod pa ci yin źe na ⁼ spros pa ste gźuṅ śin du maṅ bas ’jigs pa’i phyir na

3 zuṅ ldan gyi dbye ba bya sla ba rkaṅ pa’i dbus daṅ mtha’ na yod pa kun kho bos brjod par mi ’dod te | sṅar sñan ṅags kyi mtshan ñid bsdus pa byed par dam bcas pa’i phyiro || zuṅ ldan de la bya sla ba rnaṃs

4 kyaṅ ma yin gyi bya dka’ bar mṅon bar ’dod pa’i bar gyi zuṅ ldan lasogs pa’i rnam pa ’ga’ źig bstan ciṅ dper brjod par bya’o || thaṃd ni ma yin te spros pas ’jigs pa’i phyiro || de yaṅ rkaṅ

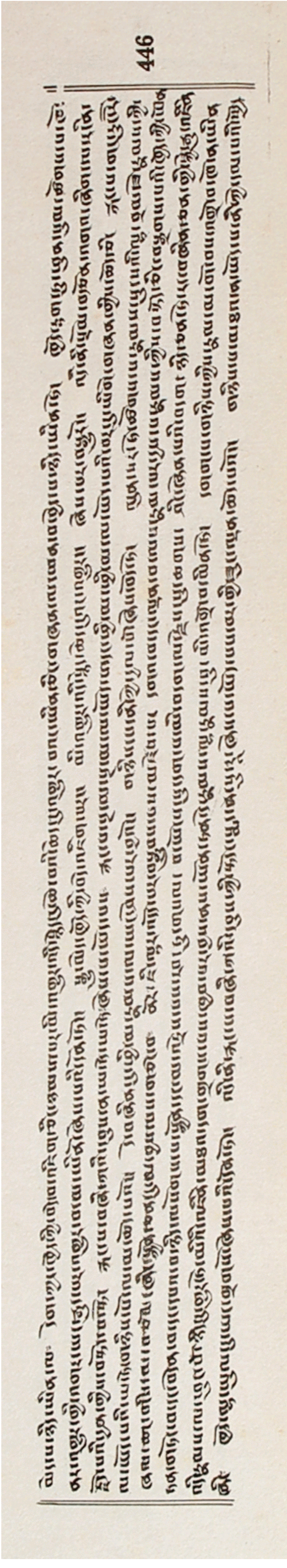
5 pa bźi ka la yod pa rnams bya dka’ źiṅ gsum la yod pa rnams kyaṅ cuṅ zad bya dka’ sñamo || 〈**3.39**〉 || gñis pa la drug ⁼ rkaṅ pa bźi’i dbus na yod pa daṅ ⁼ mtha’ na yod pa daṅ ⁼ bar

6 mtha’ gñis la yod pa daṅ ⁼ thog bar na yod pa daṅ ⁼ thog mtha’ gñis na yod pa daṅ ⁼ gnas gsum ka na yod pa’o || daṅ po la gñis ⁼ chod ciṅ ma chod pa daṅ ⁼ chod pa’o || daṅ po ni kye dpal

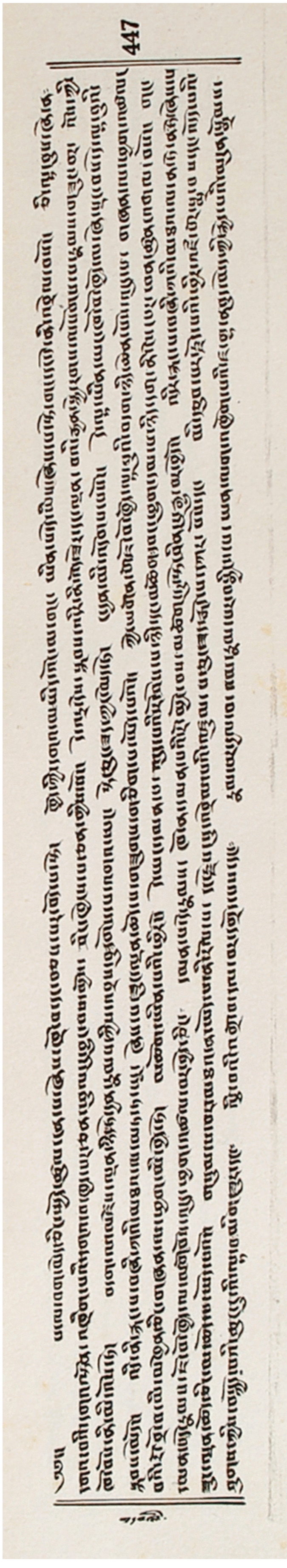
7 ’jien gñi ka’i mṅon par mtho ba brtan pa mi ñams pa źes bod te | dbaṅ po mig lasogs pas daṅ las kyi dbaṅ po lag pa daṅ rkaṅ pa lasogs pa rnams bsdams te bya ba ma yin ba las bka《g》

8 [pa’]i phyir na khyod ni sdom brtson te ⁼ btsun tshugs las mi ñams te | ’dir rnam dbye lṅa pa ni phyir źes par mi bsgyur gyi las źes par bsgyuro || de ’ba’ źig du ma zad kyi ⁼ khyod ni gźan slu ba

gya gsuṃ



Fol. 83b / S. 446



Fol. 84a / S. 447

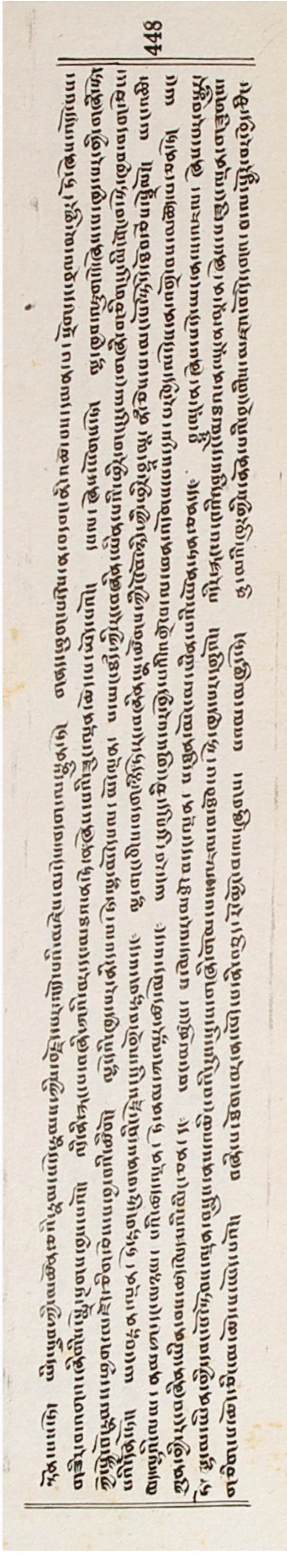
Fol. 83b / S. 446

1 med pa ñid yin la ꞉ deg kyaṅ khyod kyi bde ba ’jig ciṅ ñams par mi ’gyur ’di sñed du che ba’i ched du ’gyur ba’aṅ yin ciṅ gźan la phan ba byed pa ñid yin te | khyod rtag tu phun sum tshogs pa kho
2 nar ’gyur gyi ’gar yaṅ rgud par ’gyur ba ma yino źes pa’i don to || sgyu med khyod kyi bde ’jig par || mi ’gyur ’di sñed ched du’aṅ ’gyur || źes par bsgyuro || ’di ni sdom brtson ’ga’ źig la raṅin
3 rjod pa’i rgyan gyis bstod pa ste | rkaṅ pa bźi ka’i dbus na ya te ya te《 》źes pa yod pas ꞉ rkaṅ pa sṅa ma sṅa ma la yod pa daṅ phyi ma phyi ma la yod pa’i bar du yige gźan gyis chod ciṅ rkaṅ pa gaṅ ruṅ ree
4 la yod pa’i ya te gñis po la ma chod pa’o || de bźin du phyi ma rnams la yaṅ śes par bya’o || 〈**3.40**〉 gñis pa ni kye rgyal po źes bod te | ’dun sar te tshogs pa rnams su sa’i lha bram ze rnams kyi
5 źal chaṅ gis ma bcom źiṅ skyon can du ma byas pas gtsaṅ ba ꞉ nor ji ltar ’dod par bsgrubs pas mdzes pa dga’ ba daṅ ldan ba las rnam par rgyas pa rnams kyis bstod ciṅ bsgrags pa’i khyod kyi yon
6 tan gtoṅ ba daṅ bden ba daṅ dpa’ ba ñid lasogs pa skyon daṅ ma ’dres pas rab tu gsal ba yoṅs su dag pa mi bdag la rjes su chags śiṅ źen pa’i bdag ñid can te raṅ bźin can gyi skye rgu ’jien
7 ’di rnams la phuṅ po ñid du gyur te mi’i ’jien mtha’ dag grags pas khyab par byas nas yon tan de rnams lha rnams su mi ’gro ba min te | dgag pa gñis kyis rnal ma go bas ’gro ba kho na yin
8 źiṅ ꞉ khyod lha yul du yaṅ gragso źes pa’i don to || ’di ni rkaṅ pa bźi ka’i dbus kyi stodaṅ smad na su rā źes pa yod pas bar gyi zuṅ ldan chod pa’o || 〈**3.41**〉 gñis pa mtha’ na yod pa ni kye dam pa’i spyod

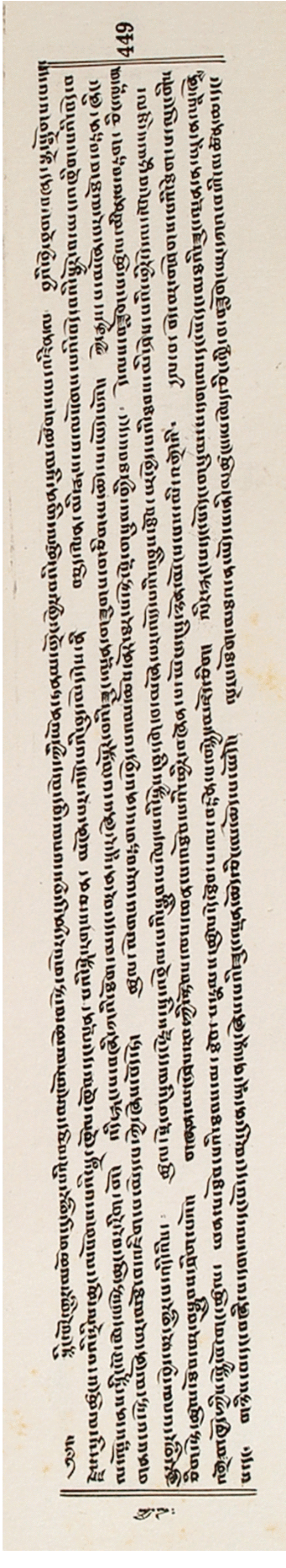
Fol. 84a / S. 447

1 ༄༅ || pa la bag med ciṅ spyod tshul ṅan pa źes khro ba daṅ bcas par bod pa ste | khyod kyi dga’ ma《 》yid ’oṅ ma gaṅ yin pa de yis źes pa ste gaṅ daṅ de ni ’brel baso || ci lta bus źe na ꞉
2 dga’ ba’i dga’ ston ’khrig pa’i dga’ ba khyad par can phul du byuṅ bas myos śiṅ khyeṅs pa can gyis so || de ’dra des skabs ’dir ni ’od zer daṅ ldan ba’i rgyan skye rags lasogs pa rnams gzuṅ bar ’os kyi
3 kho bos ni mi ’os te | bdag la mdzes ldan ñid《 》te rgyan rnams kyis ’bras bu《 》dgos pa ’ga’ yaṅ ste cuṅ zad kyaṅ med te | ṅa rgyan mi ’dogs paso || de lta yin yaṅ kho bo khyod la źe sdaṅ bas de lta bu’i
4 skabs medo || ’di ni rkaṅ pa bźi ka’i mtha’ la mat ta yā źes pa zuṅ ldan chod pa gzugs gcig pa yod pa’o || 〈**3.42**〉 kye mgon po jo bo khyod lta bu’i bdag ñid chen pos ’dud pa gźan la phyag ’tshal
5 ba’i ro bro ba mi mkhyen ciṅ gźan la phyag mi byed te | mchog yin pa’i phyiro || de yaṅ dman pa ’dud pa’i ro śes pa ñid daṅ mchog《 》dbaṅ phyug dam pa ñid dag ni ṅes par phan tshun ’gal baso || gaṅ
6 dman pa《 》de rnams jo bo khyod la mgo《 》bos ’dud phyag ’tshal bar byed ciṅ | ꞉ dman pa de rnams kho na dman pa’i ro myoṅ bas mchog tu ste śin du rgyu bar byedo || ’dir rkaṅ pa bźi ka’i mtha’ la na te na《 》te źes pa
7 zuṅ ldan chod ciṅ ma chod pa yod pa’o || 〈**3.43**〉 gsum pa bar mtha’ na yod pa ni rol pa daṅ rjes su ’brel pa’i ’dzum pa cuṅ zad rgod pa dkar pos daṅ | mi rtsub par rjod pa’i phyir ’jaṃ por smra bas daṅ ’dod pa’i
8 śugs kyis bskyod pa’i chuṅ ṅu ’i lta ba《 》mig zur daṅ | ꞉ lci ba’i ’gro ba dal bar dgrod pas daṅ | ꞉ rnam par rgyal ba ’am rnam par bsgyiṅs pa yan lag ’khyog pa’i dza gha na《 》bud med kyi rkyed pa’i mdun sgroms

gya bźi



Fol. 84b / S. 448



Fol. 85a / S. 449

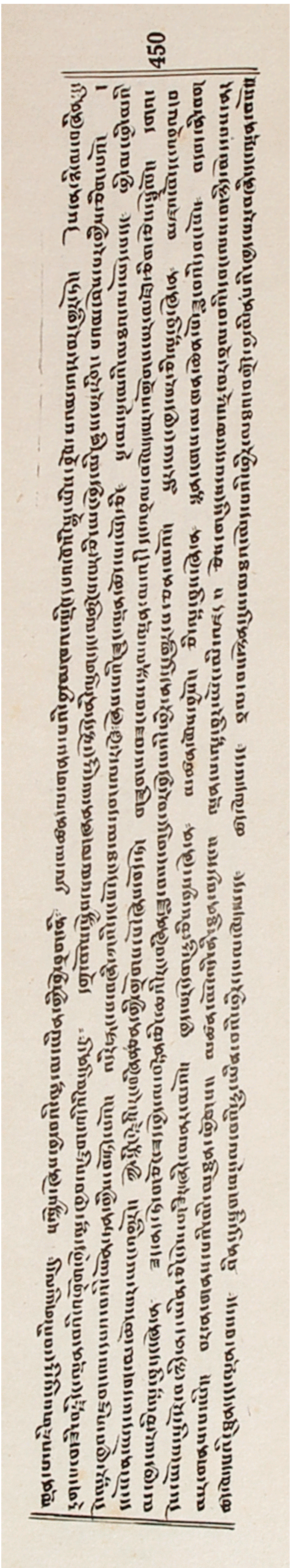
Fol. 84b / S. 448

1 ston pas te | yid srub kyi mtshon ca'i rnam pa de rnams kyis brjod par 'dod pa'i mdzes ma des bdag la snun te | gnad phug pa des na bdag ni 'tsho bas dman pa srog daṅ bral bar gyur to źes 'dod pas
2 gzir ba 'ga' źigis smre sṅags byas pa'o || 'di ni rkaṅ pa bźi ka'i bar daṅ mtha' na te na《 》źes pa'i zuṅ ldan chod pa yod pa'o || 〈**3.44**〉 dpal źes sogs te | lha khyab 'jug de źes pa khyad par gyi gźi ste
3 kye skye bo rnams phyag mdzod cig ces pa bya ba'i tshigo | lha de'i khyad par ni dpal te lha mo dpal mo ldan pa yaṅ thaṃd kyi raṅ bźin yin pa'i phyir gaṅ du yaṅ gźi gcig du mi śoṅ ba ste khyab bdag ces
4 pa'i don to || yaṅ brtan ldan te rtag tu gnas śiṅ rjes su 'gro ba rtag pa daṅ ⁼ lha gaṅ gis bdag ñid《 》te raṅ bźin sna tshogs kyi ṅo bo ñid kyi phyir bhā mā naṃ ces pa maṅ po ste de thob ces sbrelo || yaṅ 'chi
5 med lha'i lam nam ka daṅ mñam pa'i tshad ldan te nam ka ltar tshad med pa daṅ ⁼ yaṅ rab du 'dud ciṅ gus par byed pa'i 'gro ba la phan 'dogs pas rgyas par byed la des na 'gro bas mchod pa can te | yaṅ
6 kun gyi raṅ bźin yin bas tshad med《 》pa'i miṅ can daṅ ⁼ phaṅ mtshuṅs pa med par mtho ba daṅ ldan pa thun moṅ ma yin pa'i yon tan can daṅ ⁼ bhū mā na źes pa de yaṅ na sa 'jal źes par bsgyur
7 te lha ma yin gyi dbaṅ po stobs ldan bslus nas 'chiṅ ba'i dus su sa gźi gom pas 'jal ba thob pa ste khyad par dgu'o || 'dir rkaṅ pa 4'i dbus daṅ mtha' na yā na mā na źes pa zuṅ ldan gzugs
8 gcig pa chod ciṅ ma chod pa yod pa'o || 〈**3.45**〉 bźi pa thog bar na yod pa ni bcud ro myoṅ ba la źugs pa'am mkhyud te | nu ma'i khur gyis non pa'i braṅ gis mdza' bo de dga' ba la sbyor bar byed ciṅ

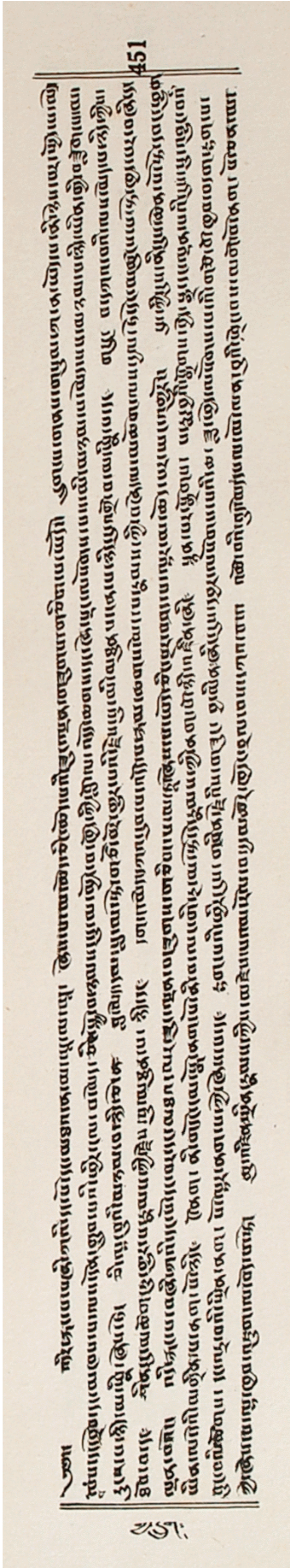
Fol. 85a / S. 449

1 ࿐ || sñiṅ por gyur mchog du gyur pa'i bcud maṅ po'am che ba ste gser rgyan du byas pa'am bud med kyi yon tanam groṅ khyer ba'i tshul phun sum tshogs pa 'dzin la ⁼ bya'i bye brag bźad sgra sgrogs pa daṅ
2 rjes su mtshuṅs pa'i dril chuṅ lasogs pa'i sgra khrol khrol daṅ ldan pa'i ske rags can mṅon par 'dod pa'i bud med des ni bcud len mi rgas pa lasogs pa'i bde ba'i sbyor ba yaṅ 'khrig pa'i bde ba
3 la ltos nas sñiṅ po med pa ste chuṅ bar rig go | 'di rkaṅ pa bźi ka'i thog ma daṅ bar na sā ra źes pa bskor ba'i zuṅ ldan gzugs gcig pa chod pa yod pa'o || 〈**3.46**〉 kye rgyas pa mṅon par mtho ba brtan źiṅ
4 gnas pa ste mṅon par mtho ba 'jig pa med pa kye źes bod te | tshul legs par brtags nas byed pa'am chos nor thar pa ste sde gsum gyi thabs daṅ |⁼ de las bzlog pa tshul min pa brtag ciṅ lta ba
5 rgyur gyur pa'am byed par gyur pa 'di 'is tshul sde gsum daṅ rjes su 'brel pa'i sgrub pa med pa'i skyes bu dge ba mṅon par 'dod pa'i 'brus thob par byed pa'i thabs mi śes pa'i phyir de la loṅ ba rnams thul
6 cig ste tshul thob par bsgrubs śig pa'o || gźan yaṅ śes rab kyi stobs las phan pa 'thob pa'i phyir bźon pa yoṅs su ñon moṅs pas mi 'gro 'i ⁼ rgyal ba bde bar gśegs pa'i theg pa luṅ gis
7 'gro《 》ba khyod kyis skye bo gaṅ tshul phan pa thob pa'i thabs ma thob pa rnams tshul de thob pa la brten pa bskyed mdzod cig | 'dir rkaṅ pa daṅ po daṅ gsum pa dag la daṅ po daṅ mtha'i zuṅ ldan na yā na yā że《s》
8 pa daṅ ⁼ gñis ba daṅ bźi pa dag la daṅ po daṅ bar du na yā na yā źes pa'i zuṅ ldan chod ciṅ ma chod pa yodo || 〈**3.47**〉 lṅa pa thog mtha' na yod pa ni mtshuṅs pa med ciṅ lci ba bzlog par dka' ba 'i mtshon cha daṅ

gya lṅa



Fol. 85b / S. 450



Fol. 86a / S. 451

Fol. 85b / S. 450

1 ldan pa ’jigs su ruṅ ba’i g.yul du ꞊ sa skyes źes bya ba’i lha ma yin gyi bye brag ni ꞊ rgyal mtshan la gnas pa’i bya mkha’ ldiṅ dpa’ bo’i sgra yis bros pa’am ’dar bar gyur to || des na ñi ma bźin du

2 drag pa gzi brjidaṅ ldan ba’i ’phrog byed lha khyab ’jug ’di’i mdun du ꞊ dgra bo sa skyes sam gźan yaṅ ruṅ ste de ni lug daṅ mtshuṅs par ci yaṅ byed mi nus par rig pa’am śes par gyis cig pa’o | |

3 de ltar khyab ’jug la dpa’ ba’i yon tan gyis bstod pa’o || ’dir rkaṅ pa bźi ka’i daṅ po daṅ tha ma dag la ra we《 》źes pa’i zuṅ ldan chod pa yod ciṅ ꞊ sṅa ma sṅa ma’i mtha’ la yod pa daṅ ꞊ phyi ma phyi ma’i

4 daṅ po na yod pa dag ma chod par yaṅ ’gyuro || 〈**3.48**〉 kye sñiṅ rje’i raṅ bźin《 》can gyi grogs po źes bod te | gzugs bzaṅ bas skal ldan ma ’di daṅ ’bral ba med par ’grogs par mdzod cig ces sbrelo || dga’

5 ma khyad par ci lta bu daṅ źe na ꞊ zad nad te gcoṅ zad byed la brten ciṅ cha’i raṅ bźin zla ba’aṅ gduṅ bar byed pa’i phyir nad du gyur pa can ma’o || slar yaṅ khyad par ci lta bu źe na ꞊ mdza’ bo daṅ ’bral ba

6 des yoṅs su dor ba ñid nad yin ciṅ des gzir źiṅ mnar ma’o || khyad par deg rgyu cis byas źe na ꞊ mtshan mos byaso || ci lta bus źe na ꞊ sñan ṅags mkhan chen po zla ba’i dbaṅ pos ꞊ bdag ni bag

7 mar gnas pa yi || bar na gnas pa’i mi mthun phyogs || mtshan mo ’di ni thun brgya daṅ || ldan pa lta bur yoṅ mi ’dzad || ces gsuṅs pa daṅ cha ’dra bar bral ba’i dbaṅ las gñid med pas na

8 tshad [m]edpa’i thun daṅ ldan bas daṅ ꞊ śin du sdug bsṅal ba’i rgyu yin ba’i phyir dpal med pa daṅ ꞊ tshad med pa daṅ ꞊ bral bas ñen dus mtha’ med pa’i phyir mtha’ bgrod bya min《 》pa’i khyad par bźi daṅ ldan baso ||

Fol. 86a / S. 451

1 ༄༅ || ’dir rkaṅ pa bźi ka’i daṅ po daṅ mtha’ na ma yā ma yā źes pa ma chod ciṅ chod pa’i zuṅ ldan gzugs gcig pa yodo || 〈**3.49**〉 drug pa gnas gsum ka na yod pa ni ñes par spyod pa med

2 《pa 》las daṅ śerab daṅ mkhas pa las don grub pa’i phyir ṅal ba med ciṅ skyo ba ñams su ma myoṅ ba khyod kyi blo la ’dod chags daṅ źe sdaṅ lasogs pas mi mñam pa med pas mñam pa ñid yin gyi bzlog pa ma

3 ruṅs pa ñid ma yin źes te | ci lta bu’i mñam pa ñid ce na ꞊ bla med dam sla ma ste gtso bor gyur pa’i rjes su mi mthun pa ṅan pa ñid du ’gro ba ma yin pa daṅ ꞊ gduṅ ba dka’ ba’i las med pa ñid kyis

4 thob ba daṅ ꞊ śin du mchog tu gyur pa rnams kyi rjes su mthun pa ñid daṅ ꞊ dga’ med dka’ dub pa ’dod pa rkam chags med pa rnams kyi bźed pa mchog las rgyal te deṅ mtshuṅs pa ste khyad par bźi daṅ

5 ldan ba’o || ’di rkaṅ pa bźi ka’i daṅ po daṅ bar daṅ mtha’ mar zuṅ ldan gzugs gcig pa ma tā źes pa yod ciṅ sṅar bśad pa ltar ma chod par yaṅ ’gyuro || 〈**3.50**〉 dus kyi dus ni dus chen po ste dbaṅ phyug

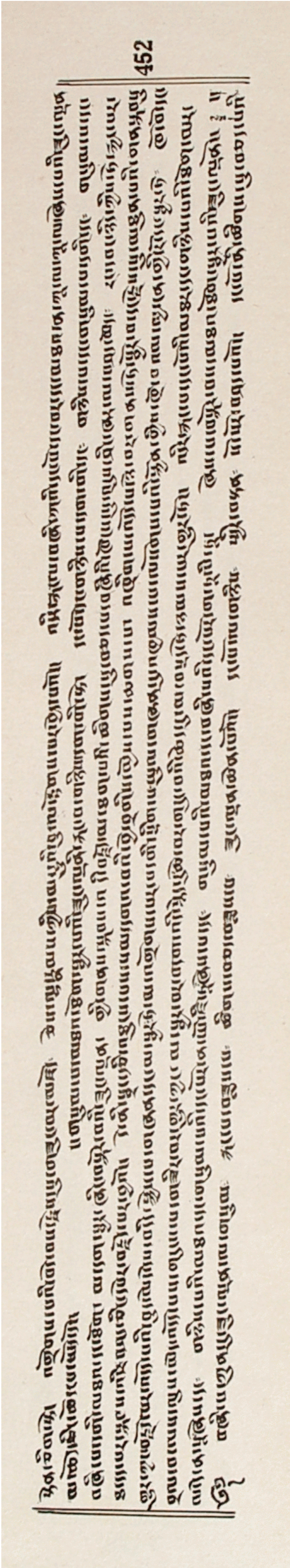
6 yin la de’i mgrin pa nag po ñidaṅ ꞊ ṅo nag ni gdoṅ ṅam sgo nag po ni ba laṅ gi rṅa ma ste de rnams kyi nag po ñid ’dzin źiṅ ꞊ sñan par sgrogs pa rma bya’i sgrogs byed sgra daṅ ldan pa’i dus su ’byuṅ ba’i

7 buṅ ba’i tshogs daṅ ’dra ba’i sprin nag po ltar nag pa kye źes pa daṅ ꞊ rtag pa’i phyir dus gśin rje’is gzuṅ bya min《 》źiṅ dus dbyar lasogs pa’i cha zla phyed lasogs pa ’i gtso bo khyab bdag rtag pa

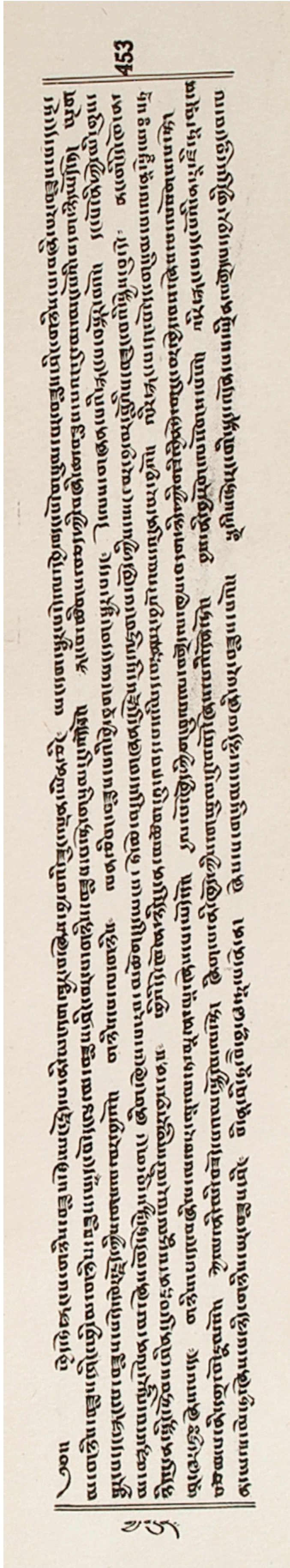
8 kye źes pa lha khyab ’jug la bod pa ste | chu ’dzin sprin rnams kyis mdzes pa’am rol ba rgya mtshor khyodaṅ bral bas dka’ bas ’tsho ba’i bud med《 》dpal mo lan bu’i phreṅ bas mgo bo nag po can ma

gya drug

Fol. 86b / S. 452



Fol. 87a / S. 453



Fol. 86b / S. 452

1 sten cig ste | ’grogs pa’i bde bas rjes su gzuṅ bar mdzod ⸗ ces lha rnams kyis ma dhu’i bu la rtogs par byed pa’o || ’dir rkaṅ pa bźi ka’i daṅ po daṅ bar daṅ mtha’ na kā la kā la źes pa’i zuṅ ldan

2 ma chod ciṅ chod pa yod do || ⟨**3.51**⟩ || gsum pa mtha’ thog sbyar pa’i zuṅ ldani rkaṅ ba gñis dag gi ste | daṅ po daṅ gñis pa dag gi daṅ ⸗ gñis pa daṅ gsum pa dagi daṅ ⸗ gsum pa daṅ

3 bźi pa dagi mtha’ daṅ thog ma dag sbyar źiṅ bskor ba’i zuṅ ldan gyi gnas skabs ’di brjod ma thag pa’i tshigs su bcad pa bźi’i khoṅs su ’dus śiṅ źar la bśad modaṅ ⸗ raṅ dbaṅ ñid kyis te rkyaṅ par

4 tha dad par skabs ’dir《 》bśad ciṅ dper brjod par bya’o || ⟨**3.52**⟩ de ni sbraṅ rtsi ’thuṅs pas sam dga’ ba’i bye bragis myos pas chags pa ’khrig pa ’dod pa ñe bar gnas te sbyor ba daṅ rjes su mthun pa’i gnaskabsu

5 gyur kyaṅ brjod par ’dod pa’i bud med des bdid skyes pa gźan daṅ ma sbyar《 》te ma ’grogs par bdagi sdig pa《 》yul gźan du ’khyams pa lasogs pa’i skyon gyis khro ba’am mya ṅan gyi ro daṅ sbyar te ⸗ kho bo daṅ

6 bral ba las lus med ’dod pas gduṅs pa gzir bar gyur kyaṅ ma sbyar bar bdag ’di sñed du《 》che bar gduṅ ba’i ched du ma bsdad te ñams par gyur to || ’dir rkaṅ pa daṅ po’i mthar daṅ gñis pa’i thog mar

7 ma de na sā《 》źes daṅ ⸗ gñis pa’i mtha’ daṅ gsum pa’i daṅ por na yo dzi tā《 》źes pa daṅ ⸗ gsum pa’i mtha’ daṅ bźi pa’i daṅ por ga tā pi tā | źes pa bskor bas mtha’ thog sbyar pa’i zuṅ ldano || ༈ ||

8 ༈ ⟨**3.53**⟩ bźi pa kun du zuṅ ldan la gsum ⸗ rkaṅ pa bzlas pa ⸗ tshigs bcad bzlas pa ⸗ zuṅ ldan chen po’o || daṅ po la gñis ⸗ spyir bstan ⸗ so sor bśad pa’o || daṅ po ni tshigs su bcad pa’i

Fol. 87a / S. 453

1 ༄ || phyed te rkaṅ pa gñis bzlas te yaṅ rjod pa ni yaṅ dag sbyar ba źes bya ba’i zuṅ ldan yin ciṅ ⸗ yaṅ dag sbyar pa de la dbye badaṅ po gsum par bzlas śiṅ gñis pa bźi par bzlas pa daṅ sṅa

2 ma gñis bzlas śiṅ phyi ma gñis bzlas pa《daṅ》daṅ bo daṅ tha ma bzlas śiṅ bar pa gñis bzlas pa ste gsum du ’dod do || rkaṅ pa tshigs bcad kyi bźi cha bzlas pa’aṅ du ma maṅ po’i bdag ñid yod te | yṅag

3 sbyar pa daṅ rkaṅ pa bzlas pa de dper rjod kyis gsal bar bya ’o || ⟨**3.54**⟩ gñis pa la gñis ⸗ lan cig bzlas pa’i bye brag yaṅ dag sbyar pa daṅ ⸗ de las gźan pa’i rkaṅ pa bskor ba’o || daṅ po ni kye mi gus

4 ma brñas pa lhur len ma źes bod te skyes bu gaṅ źig khyeṅs pa rab mchog du yaṅs te che ba dus gźan du rjes su ’jug pa khyod kyis spaṅ bar bya bar blo’is bzuṅ ba’i skyes bu deṅ ⸗ naṅ gi de kho na

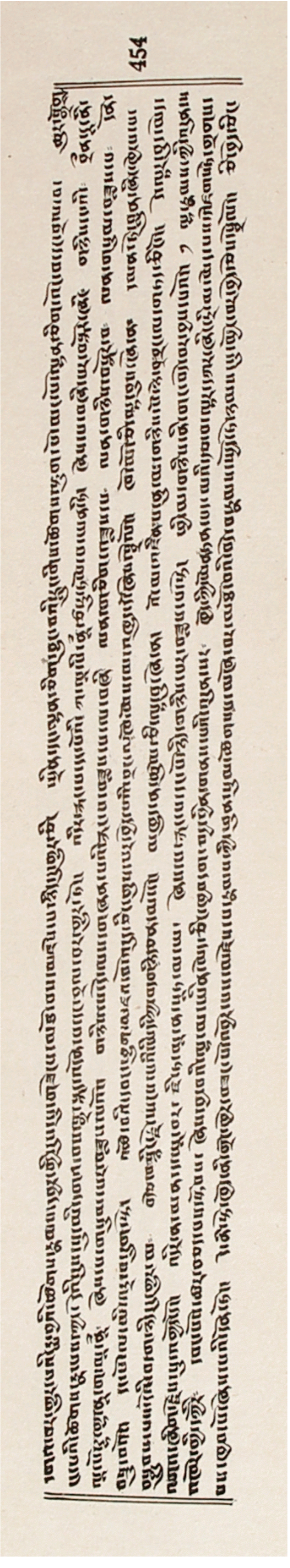
5 ñid du na sñiṅ stobs śin du brtan pa rnam par mi ’gyur byas nas ⸗ phyi’i de kho na ñid du na mchog tu ’pad pas yid brtanpar bya’o ’am ’dun par bya’o || ’dir rkaṅ pa daṅ po daṅ gsum pa la nā sthe yaḥsatwa

6 yā war dzyaḥźes pa daṅ ⸗ gñis pa daṅ bźi pa la pa ra mā ya ta mā na yā źes pa yod do || ⟨**3.55**⟩ rgyal po khyod kyi g.yul la bgrod pa khyap bdag ñid kyi gzi byin《 》te gduṅ bar byed bas źes pa lasogs pa ste |

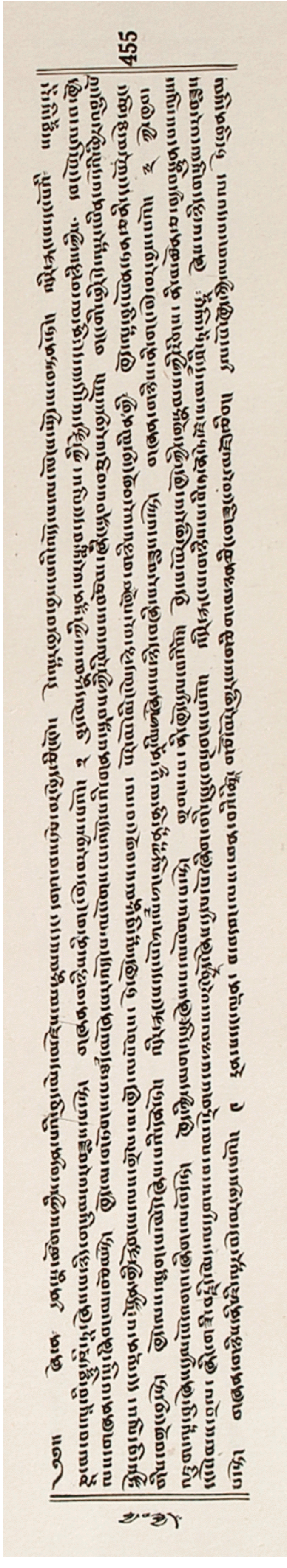
7 bcom pa ni dgra bo rnamso || kye ma ni mi bzod pa’am skyo ba la ste | źig pa ni khyod kyis g.yul du bsado źes pa’i don to || byas ni bya rog lasogs paso || ’dir rkaṅ pa daṅ po’i na rā dzi tā mā na

8 na ya sa me tya źes pa ñid gñis par bzlas śiṅ ⸗ bi nā śi tā bai bha wa tā pa ne na | źes pa gsum pa ñid bźi par bzlas pa’o || ⟨**3.56**⟩ sgra ’is te raṅ gi skad ’don pas sprin bgrod pa dbyar gyi dus byuṅ ba la

gya bdun



Fol. 87b / S. 454



Fol. 88a / S. 455

Fol. 87b / S. 454

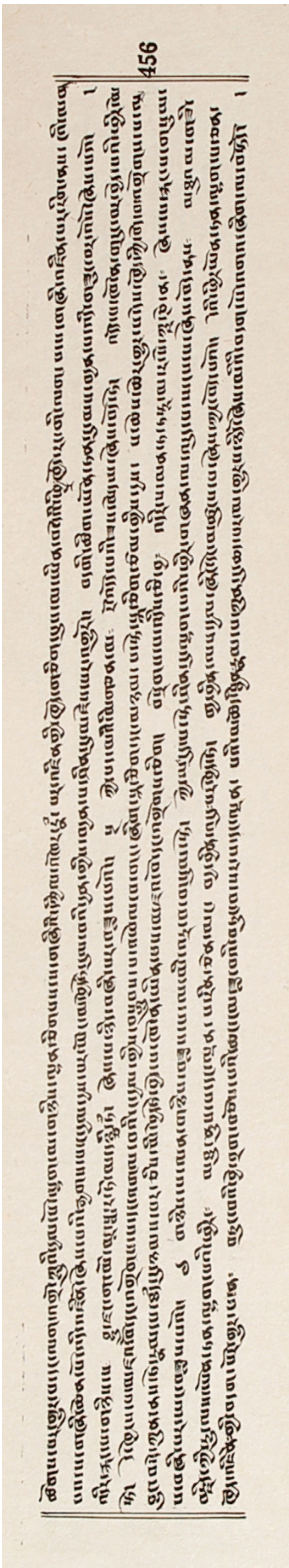
1 dga’ bar gyur pa’i rma bya’i tshogs rnams dbyar gyi dus su gzeṅs mtho bas mdzes pa ñid du gyur ciṅ sprin daṅ lhan cig byuṅ ba’i rluṅ gis tshogs stug po maṅ po lhan cig ’oṅ ba daṅ bral ba chur sgrog《s》
2 ṅaṅ pa’i tshogs rnams kyaṅ de’i dus su mi dga’ bas sgra skad ’don pa daṅ bral bar gyur to || ’dir rkaṅ pa daṅ po’i ka lā pi nāṃ tsa ru ta《 》yo pa yan ti | źes pa bźi par bskor źiṅ ꞊ gñis pa’i ꞊ bṛn dā ni
3 lā po ḍha gha nā ga mā nāṃ ꞊ źes pa gsum par bzlas pa’o || 〈**3.57**〉 gñis pa de las gźan pa’i rkaṅ pa bzlas pa la bźi ꞊ lan gcig bzlas pa ꞊ lan gñis bskor ba ꞊ lan gsum bzlas pa ꞊ don
4 bsdu ba’o || daṅ po la mi ’dra ba drug ste | ’tsho ba’i dbaṅ phyug mdza’ bo ’dud ciṅ gus par byed pa’i braṅ la《 》kho mos ma ’khyud do źes sbrelo || kho mo ci lta bus źe na ꞊ dman te blun źiṅ khyeṅs pa
5 bsgrubs pas de’i bdag ñid du gyur ma ꞊ brtse ba《 》sñiṅ rje spaṅs pa’i yid kyi bdag《 》ñid can maso || mkhyud na tshul ci lta bu źe na | ’o ma ’dzin《 》pa nu ma gñis po ñe ba《r 》braṅ la gtad ciṅo || de ltar bud med
6 ’ga’ źig rjes su ’gyod do || ’dir na man da yā bar dzi ta mā na sāt ma ya źes pa rkaṅ pa daṅ po ñid gñis par bzlas pa ste | phyi ma gñis ni gaṅ bde bar byas pa’o || 1 〈**3.58**〉 lha rnams kyi ’dun sa
7 ’khor gyi dkyior ꞊ dbaṅ pos tshar bcad pas stobs źes bya ba’i lha ma yin med ciṅ khyabdag brgya byin gnas pa’i ’dun sar ꞊ khyod kyi yon《 》tan pad ma’i rtsa ba ltar dkar źiṅ dri ma med pas ’dzegs《 》te grags
8 pas khyab po źes pa’i don to || de ni ste khyod ni groṅ khyer bzaṅ po ’byor pas mdzes pa rnams kyi phun sum tshogs《 》pa mṅon bar mtho ba’i bde ba rnams spyod te ñams su myoṅ bar byed ces sbrelo || ci byed ciṅ

Fol. 88a / S. 455

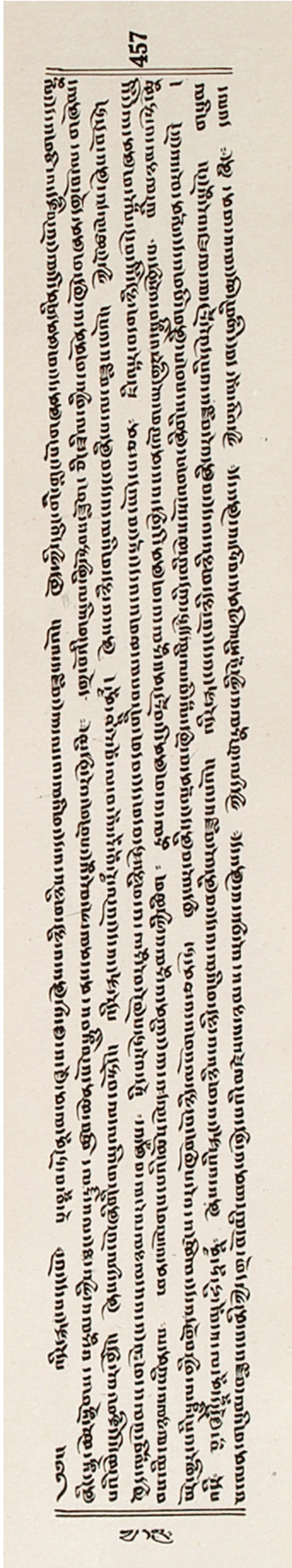
1 ༄༅ || źe na ꞊ rgyan sna tshogs kyis brgyan pa’i bud med mdzes ma rnams daṅ dga’ bas rtse bar byed ciṅ ṅo || de ltar bya ba byas pa’i ’dod pa la loṅs spyod pa bstan to || ’dir rkaṅ pa daṅ po’i ꞊ sa bhā su rā
2 ṇā ma ba lā bi bhū ṣi tā źes pa ñid gsum par bzlas pa ste | gźan gñis ni gaṅ bde bar byas pa’o || 2 〈**3.59**〉 bud med rnams kyi sñan par smra ba daṅ lus kyi rkyed pa dud pa daṅ nu ma gñis kyis dbaṅ po dul ba khyod
3 las gźan pa su źig ma bcom《 》ste | khyod ma gtogs pa thaṃd mṅon par ’dod pa lasogs pa ’dod pa’i gnas skabs kyi rim pas bcom źiṅ skabs bcu par byas so || gaṅ gi phyir de ltar yin pa de’i phyir ’byuṅ po
4 skyes bu lus daṅ ldan pa skyon gyi rñog pa las grol ba khyod lasogs te khyod lta bu rnams bgraṅ ba la sor mo miṅ med ñe bar ’gro《 》ba gñis par bgraṅ bya min《 》gyi ꞊ khyod lta bu yon tan cani daṅ por mthe chuṅ
5 gis bgraṅ bya ste | khyod las lhag pa medo źes pa’i don to || ’dir rkaṅ pa daṅ po ka laṃ ka muktanta nu ma dhya nā mi ka《 》źes pa ñid bźi par bzlas pa ste | gźan gñis ni gaṅ bde bar byas pa’o || 3 〈**3.60**〉 kye khyab
6 ’jug lta bu źes rgyal po ’ga’ źig la bod te | khyod kyi dmag dpuṅ《 》źes pa lasogs pa ste | grags pa ni khyod rgyal ba’i’o || byed pa por gyur pa khyod kyi dgra rnams kyi rigs ni mtshon ca brgya bsnun pas lus
7 daṅ sems bral źiṅ gzi brjid med la rgyags pa ’am dregs pa ñams par bye《d 》do źes rgyal po źig gi dpuṅ bsṅags pa’o || ’dir rkaṅ pa gñis pa bi ta no te dzo pa ma daṃ śi tā yu dhā ꞊ źes pa ñid gsum par bzlas
8 pa ste | gźan gñis ni ji ltar bde bar byas pa’o || 4 〈**3.61**〉 dran pa daṅ ldan ba bdag las phan ba’i tshi《g》 gtso bor gyur pa gcig mñan《 》ciṅ gzuṅ bar mdzod cig | rgyal po khyod kyi lag pa dpal te phun sum

gya brgyad

Fol. 88b / S. 456



Fol. 89a / S. 457



Fol. 88b / S. 456

1 tshogs par gyur pa daṅ lag ’gro klu’i rgyal po lhag ma gñis lhan cigpas sa gźi’i dkyil ’khor rnaṃ par ’dzingyi khyod gcig pus ma yin ba de’i phyi《r 》khyod raṅ gi lag pa sa gźi ’dzin par rig nas ṅa’i lag

2 pas sa gźi chen po ’di ’dzino źes pa’i rgyags pa ṅa rgyal rgyas par yoṅ ma byed《 》te dul ba’i rgyan gyis brgyan pa śin du mdzes par ’gyuro ‖ bdagi tshig yon tan du mas brgyan pa ’di gzuṅ bar ’oso źes pa’o ‖

3 ’dir rkaṅ pa gñis pa = bhu dzaṅ ga mo mā sma ra to ma dañtsi taṃ źes pa ñid bźi par bzlas pa’o ‖ 5 〈**3.62**〉 kye pad ma’i migcan ma = ro ’dod pa’i zas med ma źes bod te | ’dod pa kho na gduṅ bar byed pa’i phyir me

4 ste | de khyeṅs pa mdza’ bo daṅ ’grogs pa daṅ ’gal ba’i ṅa rgyal gyis bsgrubs pa ’phel ba gaṅ źig ska cig daṅ mñam pa ste ska cig tsam gyis rgyas pa ches cher gyur pa des khyod kyi bde ba ’grogs pa la《s》

5 byuṅ ba de kun nas te rnam pa thaṃd du ñams par cis mi byedte byed pa kho na yin pas mdza’ bo daṅ ’grogs cig | bsregs pa ’dis ci bya = ’dir sa man ta tastā ma ra se kṣa ṇe na | = źes pa rkaṅ pa gsum

6 pa bźi par yaṅ bzlas pa’o ‖ 6 〈**3.63**〉 gñis pa lan gñis bzlas pa la mi ’dra ba gsum ste | kye ma《 》dud pa ste śin du lhag pa’i phyir gźan la ’dud pa spaṅs pa źes bod nas = mthu’am gzi

7 brjid kyi rgyu las yon tan lhag pa’i phyir | = mthu nus pa daṅ ldan pa rin cen maṅ brgya byin ’dud《 》par byed te | brgya byin las rgyal źiṅ deṅ mtshuṅs pa źes kyaṅ bod pa’o ‖ de’i phyir yon tan lhag pa can

8 khyod ’jien《 》gyi bdag por gyur pa na = btuṅ ba’i bye brag bcos pa’i chaṅ ṅam zla ba’i btuṅ ba sar pa daṅ ldan pa’i mchod sbyin《 》rnam pa kun du chad par ma gyur《 》pa ñido źes mi’i bdag po ’ga’ źig la bstodo ‖

Fol. 89a / S. 457

1 ༄༅ ‖ ’dir rkaṅ pa daṅ po | = pra bhā ba to nā ma na wā sa wa sya źes pa ñid gñis pa daṅ gsum pa la yaṅ bzlas pa’o ‖ 〈**3.64**〉 khyod kyi dpuṅ gi glaṅ po gźan daṅ gźan śin du maṅ po brgyud pa śugs daṅ ldan

2 źiṅ sgra cher sgrogs pa rnams kyis thaṅ las rdul tshub chen po bsgrubs nas nam ka bar snaṅ ’gog par byed ciṅ = dgra bo’i g.yul gyi stobs zlog ciṅ zil gyis gnon pa khyod gźan dgra bo la gźom

3 pa’i ched du rgyug par byedo ‖ źes rgyal po źigi g.yul la bstodo ‖ ’dir rkaṅ pa daṅ po pa raṃ pā rā yā ba la bā ra ṇā nāṃ | źes pa ñid gsum pa daṅ bźi pa la bzlas pa’o ‖ 〈**3.65**〉 kye ṅo tsha med《 》pa źes bod te |

4 khyod ltabu sems g.yeṅs pas mñam par ma bźa《g》 pa | = srid par te ’khor bar rnam pa gñis《 》te bdag daṅ bdag gi ba’am chags pa daṅ sdaṅ ba yod pa can = ji ltar bdag ñid slu ba de ltar gźan yaṅ slu

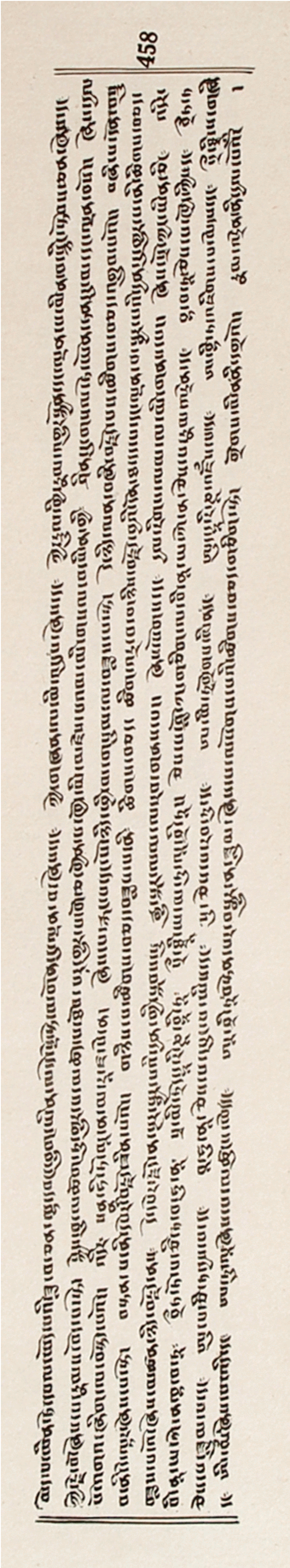
5 bas mi mñam pa《 》yin la = phan pa legs pa’i chos med《 》pa yaṅ yin pa rnams kyi tshig = rnam pa gźan du brjod nas rnam pa gźan du byed pas na log par gyur pa sgrub par byed pa = mi mñam pa ste chen

6 por gyur pa’i sbrul gyi bgrod《 》pa daṅ mtshuṅs par ’khyog po ñid lasogs pa can te | khyad par bźi daṅ ldan ba khyod lta bu la mi《 》dad《 》te yid mi ches so ’ga’ źigis ’ga’ źig śugs daṅ ldan bar spaṅso ‖

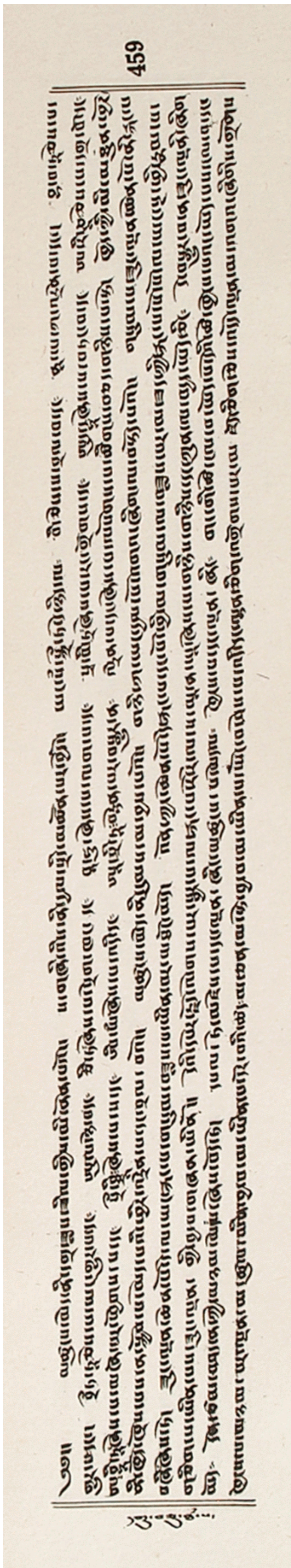
7 ’dir = bha wadwi dhā nā ma sa mā hi tā nāṃ = źes pa’i rkaṅ pa gñis pa ñid gsum pa daṅ bźi par bzlas pa’o ‖ ’dir rkaṅ pa daṅ po ñid gñis pa daṅ bźi par bzlas pa’i dper rjod ma mdzad par snaṅo ‖ 〈**3.66**〉 gsum

8 pa lan gsum bzlas pa ni kye dgra bo mi phan pa byed pa’i mdzes pa ñams par byas pa źes daṅ = kye rgyal po rnams kyi sde ’is kunas btud pa źes daṅ = kye u mā dbaṅ phyugi chuṅ mas phan źiṅ = dpal

gya dgu



Fol. 89b / S. 458



Fol. 90a / S. 459

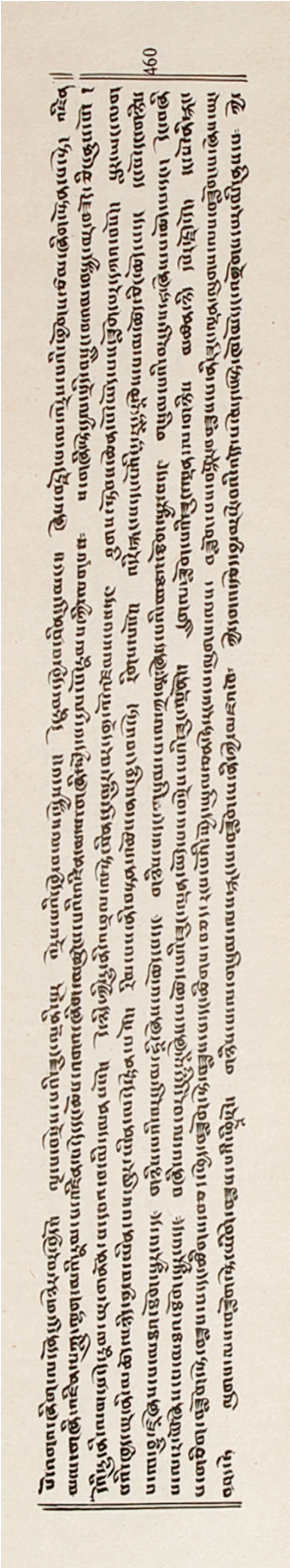
Fol. 89b / S. 458

1 med pa min te dpal yod pa’i zla ba can lha dbaṅ phyug yin la de sde ste mgon du ldan ba źes daṅ = kye gźan la mi ’dud《 》pa źes daṅ = kye rdul gyi rnam ’gyur skyon daṅ ldan pa min ba sñiṅ stobs can źes daṅ =
2 kye rje bo źes pa rnams bod pa ste | skyes bu mchog tu gyur pa mchod pa thob par gyur pa go ca gyon pa khyod mi mdzes pa’am mi gsal ba min gyi = śin du gsal te yon tan du ma daṅ ldan baso || źes rgyal
3 po ’ga’ źig la bstod pa’o || ’dir = sannā hi to mā na ma rā dza se na | źes pa rkaṅ pa daṅ po ñid phyi ma gsum la bzlas pa ste | de ñid lan bźi brjod pas tshigs bcad ’grub pa’o || 〈**3.67**〉 bźi pa don bsdu
4 ba ni de ltar źes pa ste | bstan pa ni dper brjod zin pa’o || gñis pa tshigs bcad bzlas pa ni = tshigs bcad tshig ’dra ba gñis brjod bya’i don tha dad pa daṅ ldan ba sbyar pa’i rgyan du gyur pa ni tshigs bcad
5 bzlas pa ’o źes mtshan ñid brjod nas = de dper rjod na sṅar sbyar pa’i rgyan gyi skabs su rgyu skar lam la rab gnas pa || źes sogs daṅ = rgyal rigs lam la mi gnas pa || źes soḍ kyaṅ yin ciṅ = 〈**3.68**〉 ’dir
6 bi nā ya ke na bha ba tā = bṛ̥t to pa tsi ta ba hu nā = swa mi trod dhā ri ṇā bhī tā = pṛ̥ thwī ya ma tu lā śri tā || ces pa ślo ka gcig la bi nā ya ke na ces pa rnam ’dren daṅ = bha ba tā ces pa khyod kyis《 》daṅ = bṛ̥t ta
7 ces pa zlum pa daṅ = u pa tsi ta rgyas pa daṅ = bā hu nā ces pa dpuṅ pa yis daṅ = su ces pa rab tu daṅ = a mi tra《 》grogs min《 》daṅ = ud dhā ri ṇā ’joṃs pa daṅ = a bhi ta ’jigs pa medpa daṅ = pṛ̥ thwī sa gźi
8 daṅ = i maṃ《 》źes pa ’di daṅ = a tu lā《 》źes pa mtshuṅs med《 》daṅ = ā śri tā《 》bsten par bsgyur na zlum źes pa lasogs pa’i tshigs bcad gcig ste | grogs min《 》ni dgra’o || rnam ’dren ni rgyal po’o ||

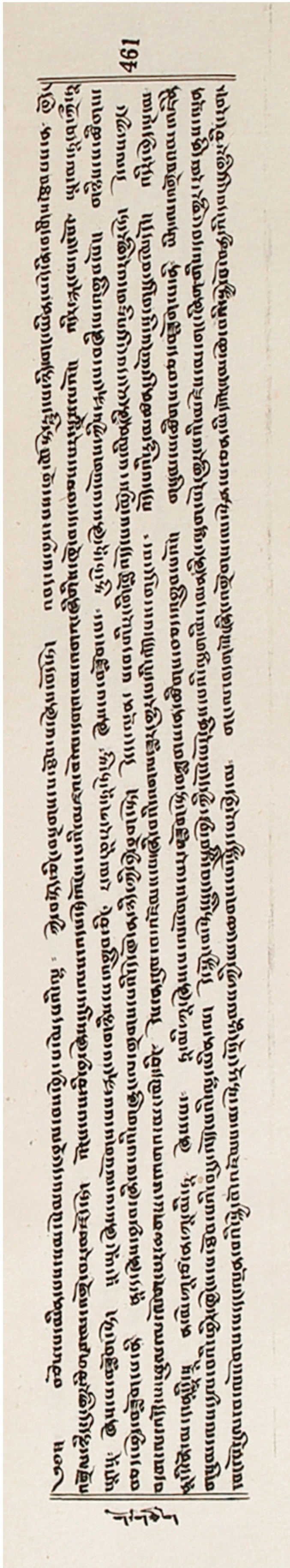
Fol. 90a / S. 459

1 ༄༅ || mtshuṅs med ni dgra zlas zil gyis mi non pa’o || sa gźi ’is ni rgyal srid mtshon par byedo || 〈**3.69**〉 yaṅ saṃ skṛ̥ ta de ñid la = bi ces pa bral ba daṅ = nā ya ka ’dren pa daṅ | bha ba tā《 》ces pa
2 gyur pa《 》daṅ | bṛ̥t tā《 》ces pa spaṅ gyur pa daṅ = u pa ñe ba《 》daṅ = tsi ta《 》źes pa sreg khaṅ daṅ = bā hu źes pa lag pa daṅ = swa mi《 》tra《 》źes pa raṅ grogs daṅ = ud dhā《 》źes pa btaṅ ba daṅ = a ri ṇā《 》ces pa dgra bo daṅ =
3 a《 》bhī tā《 》źes pa mṅon par phyogs pa daṅ = pṛ̥ thwī《 》źes pa sa daṅ = i yaṃ《 》źes pa ’di daṅ = ā śri tā《 》brten par bsgyur na = ’dren pa daṅ źes pa lasogs pa tshigs bcad gñis pa ste | khyod kyi mi mthun phyoḍ
4 ni khyod khros pas na skyob pa med pa’i phyir ’dren pa daṅ bral ba’o || mtshuṅs med ni dums ma byas pa’o || gñi ka yaṅ rgyal po ’ga’ źig la bstod pa’o || 〈**3.70**〉 gsum pa zuṅ ldan chen po ni rkaṅ pa
5 bźi źes te | zuṅ ldan chen po de la yaṅ rkaṅ pa gsum bzlas pa yin bar mthoṅ mod | ’on kyaṅ chen po de rkaṅ pa daṅ po phyi ma gsum la bzlas par ma zad kyi rkaṅ pa so so la yaṅ sṅa phyi rnam pa
6 gcig pa yin pas zuṅ ldan gyi bya ba gźan yino || 〈**3.71**〉 de’i dper rjod legs par sbyar pa la rkaṅ pa re re la sa mā na yā źes pa gñis gñis daṅ kun la brgyad yod ciṅ = de bsgyur ba na zuṅ ldani źig
7 mod = don tsam bśad na kye mñam med《 》pa źes bod te | dpal te mdzes pa daṅ ldan źiṅ mtshuṅs pa med《 》la = khyeṅs pa daṅ ldan źiṅ = gaṅ gi tshe ṅal ba yod pa de’i tshe khyeṅs pa’aṅ yod pas ṅal ba daṅ
8 khyeṅs pa mñam par ldan ma tshul min bya ba ma yin pa dor ba’i tshad《 》ma can ma ste bya ba ma yin pa yod ba śes pa ’di daṅ lhan cig ’grogs par mdzod cig ces ’dod ldan ma ’ga’ źigis grogs

dgu bcu thaṃ pa



Fol. 90b / S. 460



Fol. 91a / S. 461

Fol. 90b / S. 460

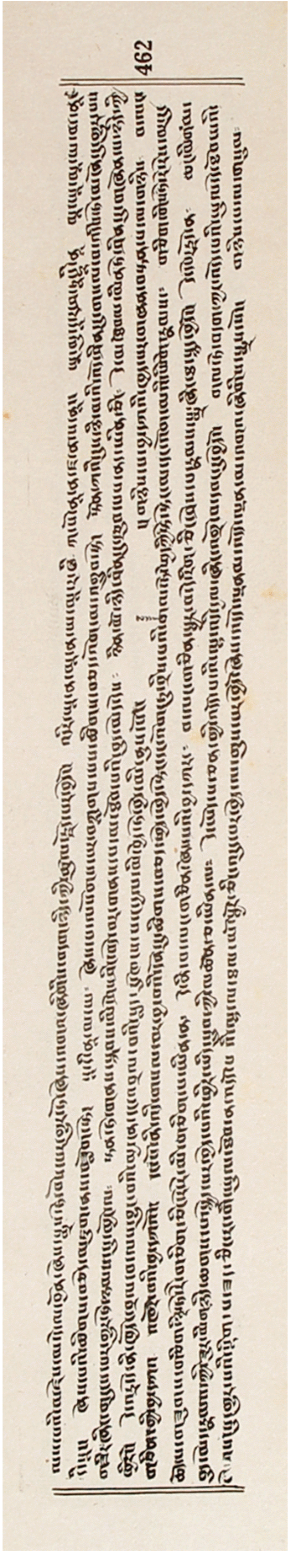
1 po ’ga’ źig la don du gñer bar byedo || 〈**3.72**〉 lṅa pa bsres pa’i zuṅ ldani sṅar ’dres pa’i dbye ba las skyes pa || de rnam dbye ba śin du maṅ || źes brjod pa la ’dres pa’i phyogs tsam źig ston pa ste | ’dzin
2 ma sa gźi ’dzin paklu lhag ma’i rnam pa ’dzin pa de daṅ chos ’ga’ źig mtshuṅs pa’i ’dzin ma sa gźi spyod pa rgyal po rnams kyi lag《 》pas = sa gźi ste rgyal srid bsruṅ ba ’am bskyaṅ bar bzod ciṅ nus so ||
3 de’i rgyu ni lag pa de rnam par gnon pa dpa’ ba mi dman paso || de ñid kyi rgyu ni ’phral la《 》ste śin du myur bar dgra ’o ’joms pas daṅ = śugs stobs chen po yod pas zlog par dka’ baso || slar yaṅ lag
4 pa’i khyad par ni mchod pañid bya ba yin pas khur yin la de rten pa’o || rim pas ni bstan ’chos nas byuṅ bas te | rigs paso || ’dir rkaṅ pa daṅ po’i dha rā dha rā ces pa ma chod ciṅ chod pa daṅ = daṅ po daṅ gñis
5 pa la bhu dzā《 》źes pa mtha’ thog sbyar pa daṅ = gñis pa’i bar du ma hī źes pa chod pa daṅ = gñis pa daṅ gsum pa la kra mā źes pa’i mtha’ thog sbyar pa daṅ = gsum pa’i bar du sa ha źes pa chod pa daṅ | deṅ bźi
6 pa la ra yo《 》źes pa mtha’ thog sbyar pa daṅ = bźi pa la bar du dhu rā źes pa chod pa’i zuṅ ldan yod pas bsres pa’i zuṅ ldano || 〈**3.73**〉 drug pa zlog pa’i zuṅ ldan la gñis mtshan ñid .. dper rjod do || daṅ po ni rkaṅ
7 pa gcig bzlog ste bzlas pa daṅ tshigs bcad phyed bzlog ste bzlas pa daṅ tshigs bcad raṅs po’i spyod yul can te raṅs pa lugs las bzlog pas bskor babzlas pa ni zuṅ ldan lugs las bzlog pa źes par
8 bśad te lugs las bzlog ste yige bzlas pa’i phyi《r》ro || 〈**3.74**〉 gñis pa la gsum las rkaṅ pa bzlog pa ni kye mdza’ bo = kye dga’ rtsed bya bar re ba’i ’dod pa med paste kho mo daṅ ’grogs par mi nus pa = kye

Fol. 91a / S. 461

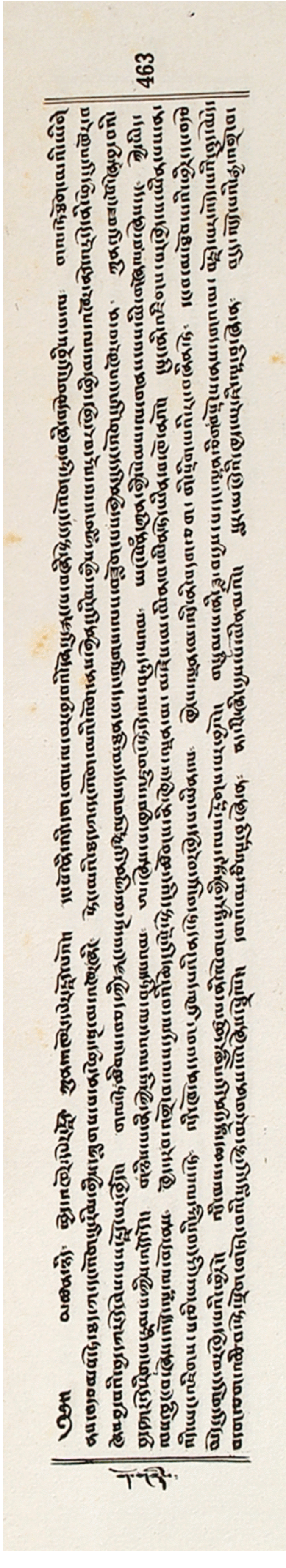
1 ༄༅ || bcos pa min pas sam sems daṅ bral bas byed pa med《 》pa’i lha = kye bstod ciṅ bsṅags pa thob pa źes bod te | ’bad pa byas pas phra mo《 》ste rjud pa ñid gaṅ yin pa de ni bdagis thob pas na = khyod
2 ’gro pa ñid du gyur cig《 》gam ’gro bar mdzod te | ’oṅs pas ci bya źes dus las ’das te ’oṅs pa’i mdza’ bo la dga’ ma ’ga’ źigis khro ba daṅ bcas par smras pa’o || ’dir rkaṅ pa daṅ po yā ma tā śa kr̥ tā
3 yā sā = źes pa bzlog ste | sā yā źes pa lasogs pas rkaṅ pa gñis pa ’grub ciṅ = ra ma ṇā ra ka tā te stu = źes pa bzlog pa | = stu te tā źes pa sogs kyis rkaṅ pa bźi pa ’grub po || 〈**3.75**〉 gñis pa tshigs
4 bcad phyed bzlog pa ni = nā da źes bya ba źi ba pa’i gźuṅ la grags pa’i de kho na ñid kyi bye brag ste | de daṅ ldan pa bdagi raṅ gi blo《 》’dod pas myos pa min《 》źiṅ raṅ dbaṅ du ’jug par gyur te | de las kyaṅ
5 bdag la ’dod pa yul la log par chags pa ’ga’ yaṅ med ciṅ = des na dul ba ’joms pa źi ba’i ’gal zlar gyur pa ’i ’dod pas gduṅ ba | = ’dod pa’i rgyu mtshan du yoṅs su gduṅ ba med《 》do || ’dir phyed sṅa ma
6 nā di no ma da nā dhī swā na me kā tsa na kā mi tā = źes pa | = tā mi kā źes pa lasogs par bzlog ste bklags na tshigs bcad ’grub pa’o || 〈**3.76**〉 gsum pa tshigs bcad bzlog pa ni = yid la ’gro《 》ba’am ’jien
7 gsum las rgyal ba’i phyir khyeṅs pa thob pa’i bdud ’dod pa’i lha yin la | de skyoṅ ba ste sruṅ ba sgrub byed kyi dṅos por nus pa’i lcag mi dman《 》źiṅ lhag por gyur pa’i mdzes ma gaṅ źig《 》gis dbaṅ gyur ram nus ldan
8 dbaṅ po dul ba lasogs pa daṅ ldan ba’i skye bo ’joms ma ste draṅ sroṅ rnams kyi yaṅ chags pa skyed par byed ma = gaṅ la bdag soṅ《 》źiṅ ’grogs la sten pa can yid ’oṅ ṅam che ba’i skye bo brgya ’i dbaṅ du gyur ciṅ rag

go gcig

Fol. 91b / S. 462



Fol. 92a / S. 463



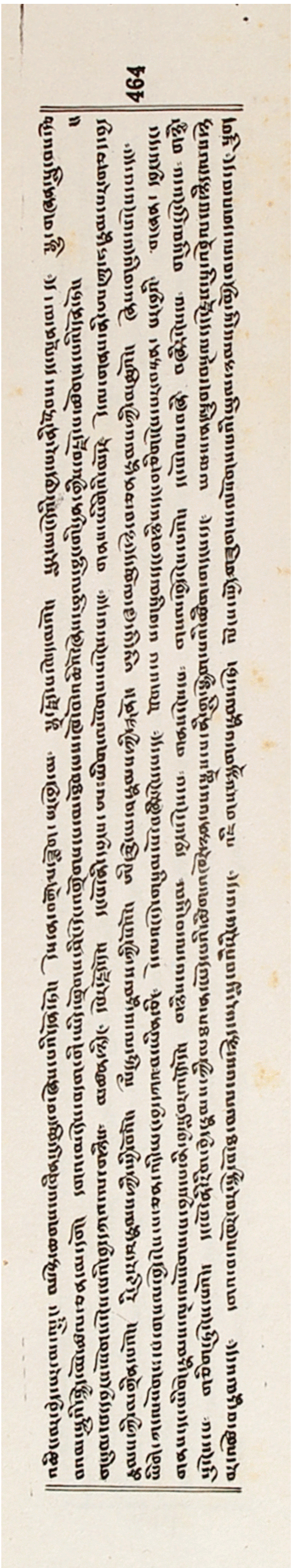
Fol. 91b / S. 462

1 las pa'i mdzes ma de la byon źes smras te bos par gyur to źes 'ga' źigis bdag ñid kyi tshul rjod par byedo || 'dir yā na mā na ya mā ra wi ka so nā na dza na sa nā || yā mu dā ra śa tā dhī nā mā yā mā ya ma nā
2 di sā || ⟨**3.77**⟩ źes pa'i tshigs bcade mjug nas bzlog ste | sā di nā ma ya ⁼ źes pa lasogs par bklags pas tshigs bcad 'og ma 'grub ste | ston ka'i dus ñi ma'i 'od śin du gsal ba 'dis te mṅon du gyur pas
3 gzir《 》źiṅ gduṅs par gyur te ñams su myoṅ la ⁼ stan te gnas skabs mi śes《 》śiṅ bde bar gnas pa ma thob pa'i bud med des ⁼ ñin mo ñid śin du rtsub pas nad yin ciṅ ⁼ de ma thob pa min《 》te śin du gźon pa ñid kyi
4 phyiro || de 'dra de ni khyodaṅ bral ba las byuṅ ba'i mya ṅan daṅ 'bral ba'i slad du kheṅs pa ṅa rgyal mi byed te byed mi nus so || ༀ ⟨**3.78**⟩ || gñis pa bya dka'i khyad par gźan bstan pa la gñis ⁼ ba laṅ
5 gcin gyi bya dka' .. .. 'khor ba'i bya dka'o || daṅ po ni 'di gsal bar bya ba'i don du tshigs bcad phyed phyed steṅ daṅ 'og tu bris pa'i gal te phyed《 》kyi《 》ste steṅ ma daṅ 'og ma'i yige rnams | ⁼ gcig gis《 》te re res bar du
6 chod pa gzugs gcig ñi《d》 te ree gcig ciṅ re re mi gcig pa yin na ⁼ de ni ba laṅ gcin źespa'i bya dkar | ⁼ ba laṅ gcin sbyar ba de rig ciṅ śes pa rnams smra źiṅ tha sñad byedo || de dperrjod na ⁼ ⟨**3.79**⟩ chaṅ mig《 》ma
7 bud med rnams kyi zur mig《 》ñid chags pa skyed par byed pa'i phyir yid srub kyi mtshon ca yin la ⁼ de yod pa can gyi 'dod pa 'i lha 'di rgyal źiṅ 'gro ba dbaṅ du byedo || gal te bdag kyaṅ 'dod pa'i yul de thob pa'i
8 [kh]e[g]s su gyur pa'i sdig pa zad ciṅ raṅ gi yul thob na 'dod pa'i lha la thal mo sbyor ciṅ 'dud par byed la gus par byedo źes 'dod ldanam 'dod ldan ma 'ga' źigis smras so || ⟨**3.80**⟩ gñis pa la gsum ⁼

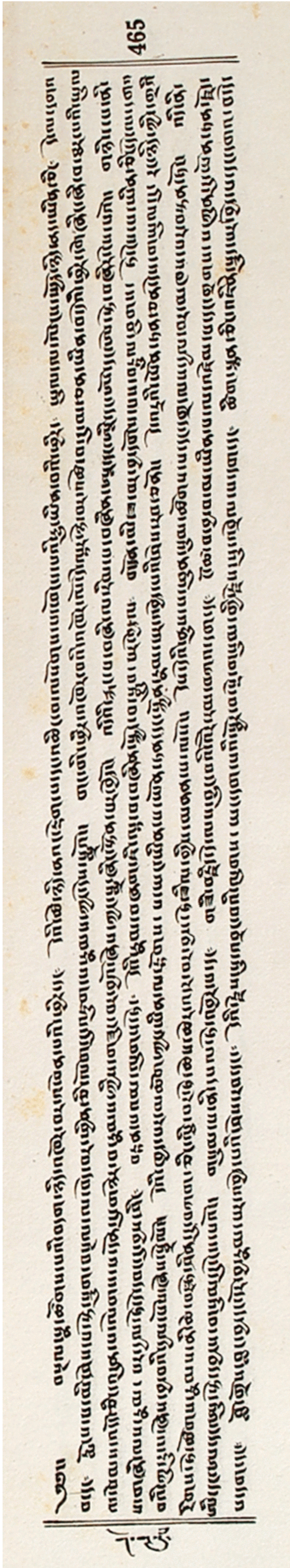
Fol. 92a / S. 463

1 ༄༅ || mtshan ñid ⁼ phyed 'khor dper rjod ⁼ kun 'khor dper rjod pa'o || daṅ po ni 'di dag gsal bar bya ba'i don du rkaṅ pa bźi steṅ daṅ 'og tu bźi brtseg du bris pa la ⁼ gal te《 》thog ma'i yige
2 nas brtsams te thad ka daṅ 'og du rim gyis klags pa na phyed sṅa ma 'khor《 》źiṅ ⁼ steṅ ma'i thad ka daṅ 'og ma'i 'og nas gyen du rim gyis klags pa 'dra bar phyed phyi ma la 'khor na《 》de 'dra de ni phyed du 'khor ba
3 źes bya ba'i bya dkar de śes pas rjod par byedo || gal te《 》tshigs bcad kyi rkaṅ pa sṅa ma kun du ste《 》lugs daṅ mthun pa daṅ lugs las bzlog pas gyen du daṅ 'og du'aṅ 'khor ba na ⁼ kun du bzaṅ po źe《s》 bya ba'i
4 bya dkar de rig pa rnams kyis 'dod do || ⟨**3.81**⟩ gñis pa ni kye su la'aṅ ma btud pa'am ⁼ a źes pa khyab 'jug ste de la btud pa'am ⁼ yaṅ seṃn kun gyi sems la gnas pas mi gźol《 》ba źes daṅ ⁼ kye yid
5 las byuṅ ba źes 'dod lha la bod nas ⁼ khyod dar《 》ba 'gro ba las rgyal ba'i ched du sde ste dpuṅ tshogs ni khyeṅs ldan ma mdzes ma min ba min te yin ba kho na'o || dpuṅ ni 'jigs par byed pa yin pas na
6 'di yaṅ 'jigs pa ci yaṅ ruṅ ba'i rgyu las te ⁼ 'di kho na dpag du medpa'i nad te gduṅ bar byed pa yin la ⁼ khyeṅs ldan ma 'di ni bdag cag gi sdig pa'i raṅ bźin te ⁼ daṅ ba ma thob pa'i phyir daṅ brtse
7 med du gduṅ bar byed pa'i phyiro || 'di mas chad sgra rgyan du 'gyur tshul ni legs sbyar gyi skad las rtogs par bya'o || ⟨**3.82**⟩ gsum pa ni zla ba rgyas pa daṅ lhan cig《 》bsdoṅs nas dga' ma brjod par 'dod pa'i bud mede
8 bdag cag 'chi ba ste srog gtoṅ ba'i slad du ñe bar gnas so źes sbrelo || dga' ma ci lta bu źe na ⁼ nad riṅ źiṅ rgyas pa min《 》ma'o || slar yaṅ de'i khyad par ji lta bu źe na ⁼ bdud 'dod pa'i rgya 'gro ba

go gñis



Fol. 92b / S. 464



Fol. 93a / S. 465

Fol. 92b / S. 464

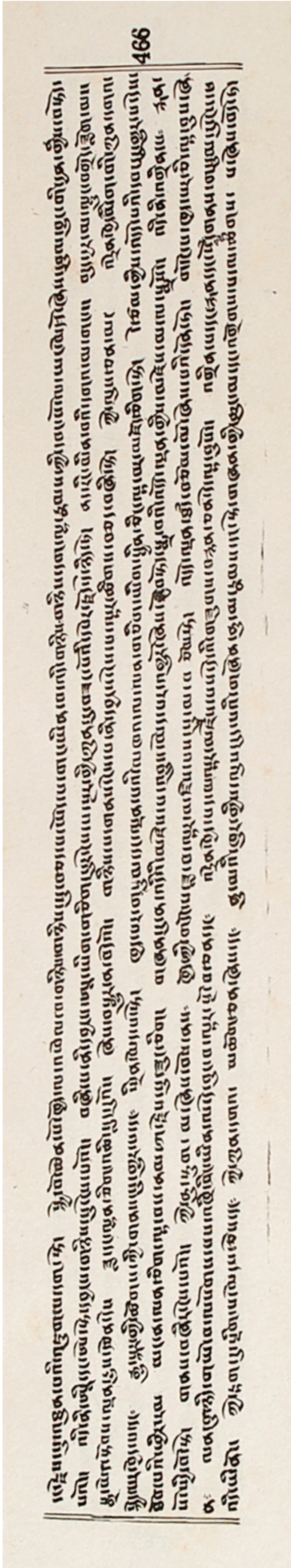
1 ’chiṅ bar byed par ma lhuṅ ma ste chags pa śin du chuṅ ba źes pa’i don to ‖ des na bgrod《 》pa zlog par byed ma = sgra rjod pa med ma’o ‖ slar yaṅ de’i khyad par ni stobs daṅ ldan ma daṅ = sgyu gźan slu bas rtse
2 ba’am sku’i skyed mo tshal can ma dago | dga’ ma des bdag gi yid phrogs śiṅ deṅ ’grogs pa ma thob pas kho bo ’chi’o źes phul byuṅ gi rgyan gyis brjod pa tshogs pa’i don to ‖ ‖
3 ⟨**3.83**⟩ gsum pa dbyaṅs sogs ṅes pa’i bya dka’ la gñis = mtshan ñidaṅ = dper rjod do ‖ daṅ po ni dbyaṅs a yig lasogs pa ṅes pa daṅ | = gnas yige’i mdor = de la gnas ni a ku ha rnam par gcad bya
4 rnams kyi mgrin pa’o ‖ ri ṭu ra ṣa rnams kyi spyi bo’o ‖ ḷ tu la sa rnams kyi so’o ‖ i tsu ya śa rnams kyi rkano ‖ u pu wa mchu daṅ ñe ba can rnams kyi mchu’o ‖ źes gsuṅs pa ṅes pa daṅ | =
5 yige ka lasogs pa gsal byed ṅes pa can ’di yaṅ bya dka’《 》ba yin ciṅ = de la’aṅ de gsum po bźir ṅes pa daṅ = sogs pas gsum daṅ gñis daṅ gcig ṅes par bstan par bya’i = gźan dbyaṅs daṅ
6 gnas daṅ yige rnams lṅa lasogs pa byas pa ni bya sla《 》bar ’dod do ‖ ⟨**3.84**⟩ gñis pa la gsum = dbyaṅs ṅes pa = gnas ṅes pa = gsal byed ṅes pa’o ‖ daṅ po la bźi = bźir ṅes pa = gsum du ṅes pa = gñi《s》
7 su ṅes pa = gcig tu ṅes pa’o ‖ daṅ po ni rig byed rnams kyi mtha’ na yod pa’i tshig ’khor ñan pas smras pa ni glu sgyeg pa’i tshig gdaṅs daṅ = yams nad sdug bsṅal daṅ rjes su ’brel pa ñid las ñe
8 bar ’tshe ba rnams daṅ = dga’ ba ’khor bar skye bo tha mal pas rñed par sla ba’i riṅs pa daṅ = ’jigs《 》pa《 》skrag pa rnams te | loṅs spyod《 》gzugs lasogs pa’i yul ñams su myoṅ ba la dga’ ba daṅ = sdug

Fol. 93a / S. 465

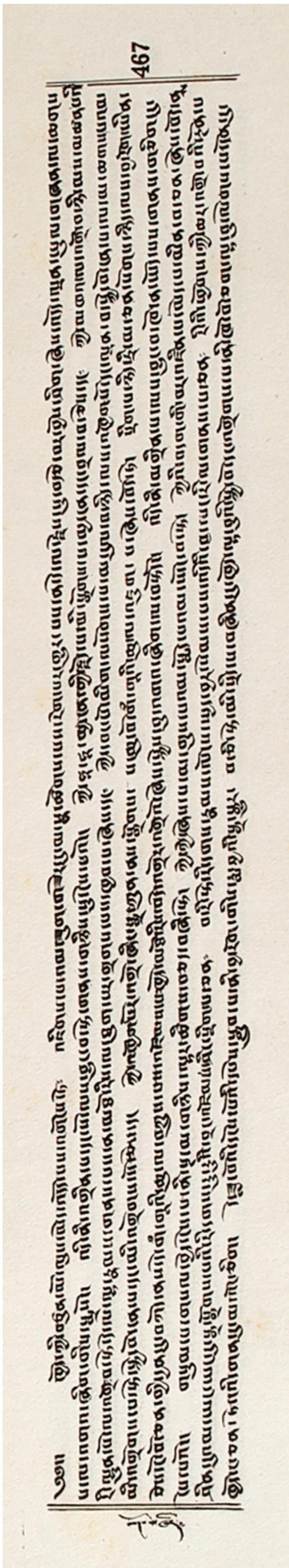
1 ༄ ‖ bsṅal sna tshogs pa’i bdag ñid ’khor bar ’phen pa’i phyir daṅ = de’i tshe ñid na’aṅ rdeg pa daṅ ’chiṅ ba lasogs pa phoṅs pa’i rgyu yin ba’i phyir | = yul la loṅs spyod ñid nad yin ciṅ = de la dga’
2 ba daṅ = rmoṅs pa mi śes pa ste sdug bsṅal la bde bar phyin ci log du ’jug pa rnams kyaṅ des smra’o ‖ gaṅ gi phyir ’khor ba’i ’khor lo de ltar ñe bar ’tshe ba du ma can yin ba de’i phyir dge《 》źiṅ źi ba thar pa’i yul
3 la sems ’dod ciṅ ’dun pa legs pa don du gñer ba rnams kyis gzuṅ bar bya’o źes kyaṅ smra źiṅ ston par byedo ‖ ’di’i rkaṅ pa bźi la rim pa bźin ā daṅ ī daṅ o daṅ e ste bźir ṅes pa’o ‖ ⟨**3.85**⟩ gñis pa ni
4 sa gźi las rnam par rgyal te de dbaṅ du byas śiṅ = brtan pa’am lugs te | = de’i rnam bźag ji lta ba bźin skyoṅ ba sgrub par byed《 》la = gdon mi za bar bya dgos pas brtul śugs te ṅes pa yin ciṅ de la dga’
5 ba’i ku ru pa źes bya ba’i rgyal pos źes sbrelo ‖ de’i khyad par mchog kyaṅ yin la rtogs pa yaṅ yin pa yon tan daṅ skyon rnam par ’byed pa’i śes rab cano ‖ de ’dra’i yon tan can des g.yul du raṅ ñid kyi dgra’i
6 rigs te tshogs rnams ni che bar《 》te śin du bkag ciṅ lci bar te ches cher ’dar bar byas te zil gyis mnan pa laso ‖ des de’i nus pa phun sum tshogs pa daṅ dgra las rgyal bar mkhas par bstan to ‖ ’di ni
7 i daṅ a daṅ u ste dbyaṅs gsum du ṅes pa’o ‖ ⟨**3.86**⟩ gsum pa ni dpal te ’byor pa daṅ = gzi brjid de las byuṅ ba’i ’oer ram bka’ dag daṅ = ṅo tsha ba bya ba ma yin pa la ’dzem pa daṅ grags pa kun du yon tan rjod
8 pa dag daṅ | = blo gros blaṅ bya daṅ dor bya rnam par ’byed pa’i śes rab daṅ | = de’i rjes su ’braṅ ba’i lugs yaṅ dag pa’i sbyor ba sde gsum gyi rjes su ’brel pa dag daṅ = tshig sñan ciṅ ’jien sdud par byed pa daṅ dga’ ba de

go gsuṃ

Fol. 93b / S. 466



Fol. 94a / S. 467



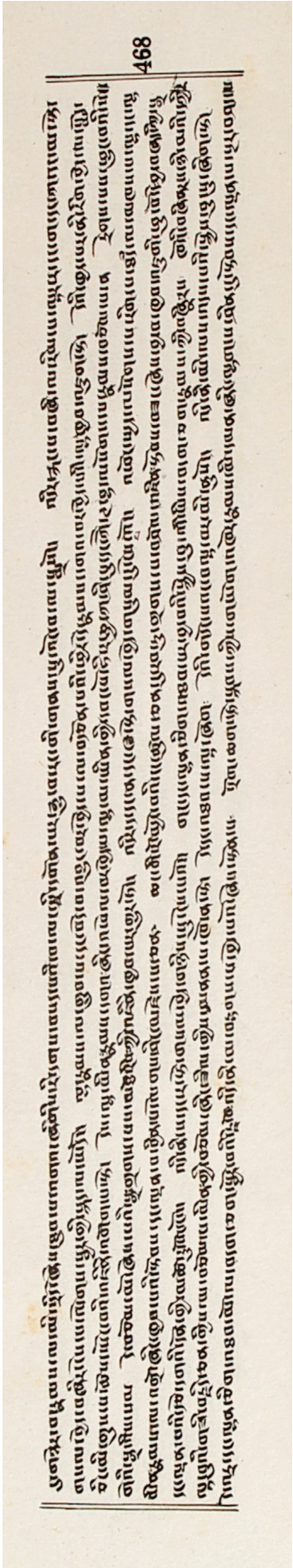
Fol. 93b / S. 466

1 daṅ rjes su ’thun pa’i ’jug pa dag ste | skye bo chen po khyod la ’phel ba gñis gñis su bcad pa yod pa gaṅ yin ba ’di gñis《 》gñis dag lha rnams kyi dbaṅ po la yaṅ med《 》do źes phul byuṅ gi rgyan gyis bstod
2 pa’o || ’di ni ī daṅ e ste dbyaṅs gñis su ṅes pa’o || 〈**3.87**〉 bźi pa ni dbyaṅs ā yig gcig pur ṅes pa sṅar gyi kun du bzaṅ po’i dper rjod de ñid te | nad riṅ min ba’i dga’ ma gaṅ || bdud rgyar ma lhuṅ bgrod zlog ma ||
3 sgra med stobs ldan rgyus rtsen de || zla daṅ lhan cig ’chi slad du’o || źes bsgyur na bde’o || 〈**3.88**〉 gñis pa gnas ṅes pa ni dbyaṅs ṅes pa ltar tshigs bcad bźi ste | kye lus can ma | ’dren byed《 》mig gi kun dga’
4 skyed par byed pa daṅ = rgyu skar gyi tshogs kyi gnas su gyur pa daṅ = sprin med pa ste | khyad par gsum daṅ ldan pa’i mkha’ la lan gcig yig sbyin ciṅ lta bar mdzod cig ste | de tsam gyis ’dod pa’i dbaṅ du gyur pa des
5 thob pa’i phyir ram = yaṅ na lan cig lta bas nam ka rjes su zuṅ cig | gźan du na ’di’i mdzes pa ’brus med par ’gyuro źes [ṅ]o bstod smra ba’i ’dod ldan gyis mdzes ma la smraso || ’di ni ’grin pa = rkan
6 so spyi bo ste | gnas bźir ṅes pa’o || 〈**3.89**〉 kye nu stug ma źes bos nas = khyod kyi gdoṅ pa zla ba ltar mdzes pas su ma bcom《 》ste | ’dod ldan thaṃd bcom mo źes pa’i don to || gdoṅ pa khyad par ci lta bus źe
7 na = lan bu ñid g.yo ba lasogs pas ’khri śiṅ yin la de buṅ ba ltar sṅo ba can daṅ = ’dren byed pad ma《 》ltar mdzes pas de ’i gzugs brñan can de lta buso || ’grin pa daṅ rkan daṅ so《ste》gnas gsum du ṅes pa
8 ’di yino || 〈**3.90**〉 kye rtag du sdig pa medpa ces daṅ = kye kun dga’ mchog can źes daṅ = nu ma’i khur gyis lus dud pa’i gźon nu ma rnams daṅ ste gźan gyi chuṅ ma daṅ ’grogs pa la chags pa źes bod te

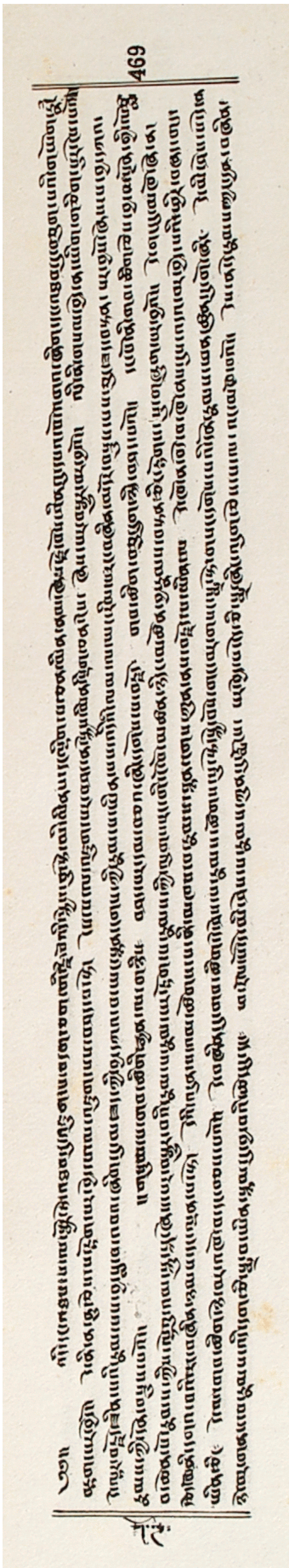
Fol. 94a / S. 467

1 ༄ || khyod kyi btsun mo lus med ’dod pas ’goṅs te = ’jigs pa ’am zug gzer du ma sna tshogs pas reg par gyur pas na de la rjes su brtse bar byos śig źes ’dod ldan yul gźan la chags
2 pa la ’ga’ źig gis smraso || ’di ni ’grin pa daṅ so las byuṅ ba ste gnas gñis su ṅes pa’o || 〈**3.91**〉 kye hā hā phya ṅan gyi rjod pa mi sgrogs pa phya ṅan daṅ bral ba ces daṅ = kye mkha’ la ’gro ba ñi mas mtshan pa’i
3 ri lhun po la ’gro《 》ba ste de la lha rnams gnas pas na mtho ris la thug par grags pas khyab pa źes daṅ = kye dbaṅ po mig lasogs pa ma dul ba ñid las ’khyog《 》po daṅ ldan ba skye bo ṅan pa la ma chags《 》pa’am
4 mi ’grogs pa ste skye bo ṅan pa daṅ mi ’grogs so ces daṅ kye ’khyog por ’gro źiṅ smra kun nas sgrogs pa chu bo gaṃ gā’i chu la ’jug pa źes bod te | sdig pa ñid dri ma can sogs ñid las bya rog yin
5 ces ṅo bo can gyi rgyan du bkod nas de gaṃ gā’i chu la bkrus pas ’joms pa《 》khyod mtho ris bde ’gror ’gro’o źes skyes bu ’ga’ źig la bstodo || ’di ni mgrin pa las byuṅ ba kho na yod pas gnas gcig du
6 ṅes pa’o || 〈**3.92**〉 gsum pa gsal byed ṅes pa ni sṅa ma gñis ltar tshigs bcad bźi ste | kye kye źes pa ma gus pa’am smod pa’am spoṅ ba ste | kye’i bdag gi bar ’dzin pa med pa min pa can źes bod na《s》
7 śin du’am yaṅ yaṅ du sgra sgrogs pa’i ri dags ru ru’i braṅ ’joms śiṅ sdig pa can = ba ri ste ri dags rnams loṅs spyad byar sems pas ’di’i ba laṅ ri la gnas pa can = ri ’i phyogs kyi char ’gro ba’i rṅon pa
8 khyod ṅa can te ṅa’i gan du ma ’oṅ cig | de zla bo’i dṅos po’i dpes sgrub pa ni bya rog gis rma bya’i sgra sgyur ba ci ste mi srid pa bźin du khyod lta bu’i skye bo daṅ ’grogs pa ni kho bo cag lta bu legs pa don du

go bźi



Fol. 94b / S. 468



Fol. 95a / S. 469

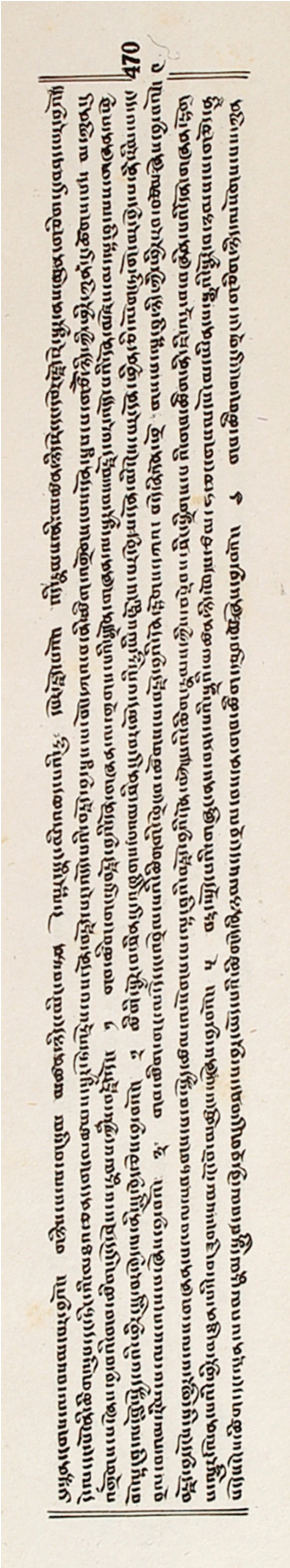
Fol. 94b / S. 468

1 du gñer ba rnams la mi srido źes thub pa ’ga’ źigis ri dags bsad pa’i ba laṅ rdzi dgon par rgyu ba raṅ gi gnas su ’oṅ ba la smraso || ’dir rkaṅ pa bźi la rim pa ltar ra daṅ ga daṅ ka daṅ ma ste
2 gsal byed bźir ṅes pa legs sbyar gyi skad la yodo || 〈**3.93**〉 lha rnams la grub pa daṅ bde ba ’byuṅ bar byed pa la brtson pa’i phyir de rnams dga’ bar byed pa’i lha《 》khyab ’jug ste | de’i khyad par ni rig byed la smod
3 ciṅ mi gus pa chos spoṅ ba’i ’jien ’gog pa ste | des lha min《 》rnams dga’《 》źiṅ ’phel bar byed pa lha ma yin gyi dbaṅ po hi ra ṇya ka śi pu daṅ kai ṭa bha lasogs pa rnams bcom pa na dregs pas phyuṅ ba’i seṅ
4 ge’i sgra ’is sam de bcom mo źes pa’i sgra《 》grags pas mtho ris《 》kyi ’jien khyab par gyur to || ’dir da daṅ na daṅ wa ste gsal byed gsum du ṅes《pa》’o || 〈**3.94**〉 ’phoṅ spyad lasogs pa rig pa thaṃd la mkhas pa lha daṅ lha
5 min《 》rnams la ’gro źiṅ khyab pa’i stobs daṅ ldan ba byin pa legs śiṅ mdzes pa can ⁼ chaṅ gi ro myoṅ ba’i ṅaṅ tshul can du rab tu grags pa bśol ’dzin《 》stobs bzaṅ źes bya ba khyab ’jugi phu bo de《 》bya bźad kyi sgra
6 daṅ ldan pa’i rtse dga’i don gyi mtsho ru soṅ ṅo || ’di ni sa daṅ ra ste gsal byed gñis su ṅes pa’o || 〈**3.95**〉 gaṅ daṅ lhan cig ’thab par bya ba’i skyes bu ’di yis bdag cag rnams kyi bźin《 》ras ⁼ kho’i bźinras ñi ma’i dkyi[o]r
7 lta bu’i gzi brjid can gyis ma bcom pa min《 》gyi bcom źiṅ zil gyis mnan pa kho na ste | de daṅ ’thab pa lta źog ⁼ de’i gdoṅ pa’aṅ blta bar mi nuso || ’di ni mi las ’das pa’i skyes bu su źig ste
8 de ’dra daṅ lhan cig ’thab mo la bdag cag sbyor ba’i rje bo《 》’di ni ma brtags pa byed pa’o źes ston pa ⁼ srog chags《 》te skabs kyis g.yog ’khor rnams mi dman źiṅ lhag pa śin du stobs daṅ ldan pa sṅar bśad pa

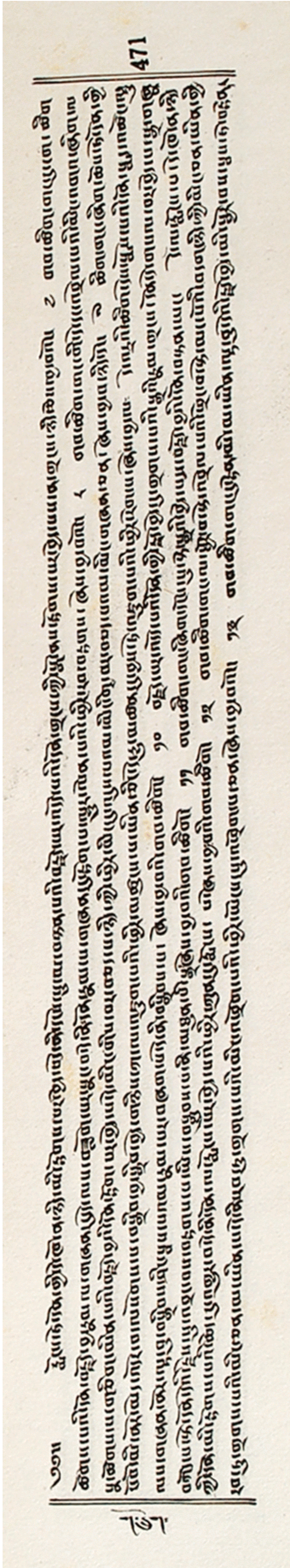
Fol. 95a / S. 469

1 ༄༅ || ’di daṅ ’thap pa la sbyor te ’thab du ’jug pa bdag cag gi rje bo’di skyes bu ste mi minpa daṅ sdig pa can min nam źes rje bos śin du dpa’ bo ’ga’ źig daṅ ’thab du bcug pa’i g.yog rnaṃ
2 brtag par byedo || de ni na nu ces pa rtog par byed pa la ’jug pas bśad pa ste | ṅes pa la ’jug par bśad na skyes min sdig can ṅes źes par bsgyur bar bya’o || ’di ni gsal byed na yig gcig pur ṅes pa’o ||
3 〈**3.96**〉 de ltar brjod zin pa’i rnam pas bya sla ba ’ba’ źig du ma zad kyi bya dka’ ba yaṅ sñan ṅags kyi rnam pa yin pas ’di’i lam la yaṅ rim pa《 》raṅ bźin mdor bsdus pas cuṅ zad bstan par byaso źes pa bya dka’
4 rnams kyi don bsdus pa’o || || gsum pa gab tshigi rgyan la gñis ⁼ bśad par dam bca’ źiṅ dgos pa brjod ⁼ gab tshig bcu drug ñid bśad pa’o || daṅ po ni gab tshig ces bya ba sṅon gyi lo tstsha
5 ba chen po rnams kyis lhe’u ’am sku ska źes par bsgyur ba’i rnam pa rnam par rtog pa rnams kyi lugs raṅ gi ṅo bo mtshan ñidaṅ mtshon bya rnams bstan ciṅ rtogs su gźug par bya’o || 〈**3.97**〉 de gaṅ du mkho źe na |
6 rtsed mo《 》ni dga’ ba’i raṅ bźin ñams daṅ ldan pa ste | de’i ’dun sa ’am tshogs pa ni mkhas pa rnams sñan ṅags kun nas brjod pa yin la ⁼ de kho na bde ba kho nas dus ’da’ bar byed pa’i phyir bźad gad
7 yin ciṅ ⁼ de la gab tshig ñe bar ’kho ba daṅ bcas pa’o || de bźin du gab tshig de śes pa rnams tshogs su ste skye bos gaṅ bar gsaṅ smra ste gsaṅ dgos pa’i don rnams phan tshun du go źiṅ ⁼ de mi śes pa de na
8 ñe bar gnas pa rnams ’di dag ci smra ba yin sñam du bya ba’i ched du daṅ | ⁼ pha rol po de mi śes pa rnams kun du rmoṅs par byed pa ṅed ci smra źiṅ ’dug ces pa la ’aṅ mkho ba’o || des na de rnams kyaṅ rgyan bźin

go lṅa



Fol. 95b / S. 470



Fol. 96a / S. 471

Fol. 95b / S. 470

1 du sñan ṅags la bsam par bya'o || 〈**3.98**〉 gñis pa la gsum mtshan ñidaṅ miṅ bstan de ltar snaṅ mi 'chad pa'i rgyu ⹀ dper rjod pa'o || 'di rnams ni mtshan ñid re daṅ dper rjod re sbyar nas chun gcig du bśad par bya'o ||

2 de la daṅ po ni tshig sup daṅ tiṅ 'i mtha' can dag mtshams sbyar te 'dres pas don brjod par 'dod pa'i brjod bya sbas pa go dka' ba ni tshig 'grogs pas don sbas pa gtsoo ñid kyi phyir kun du tshogs pas..m kun du

3 'grogs pa źes bya ba'i gab tshig du de śes pa rnams kyis brjod do || 1 gab tshig gaṅ du brjod bya'i don gźan la grags pa'i sgradon gźan la sbyar bas brjod par 'dod pa'i don mdzes ma lta bu las gźan 'phye

4 bo lta bu la blo skyed pa'i phyir slu bar byed pa ni slu byed ces bya ba'o || 2 〈**3.99**〉 tshigi sbyor ba śin du 'khrugs pa'am śin du bar chod pa'i rgyu yis rmoṅs par byed《 》pa don mi ṅes par don phyin ci log tu go bar byed pa ni rim pa daṅ

5 bral ba 'am rim pa las 'das pa śes bya ba'o ||[|] 3 gab tshig gaṅ la de daṅ 'brel pa'i tshig《 》gi phreṅ ba tshogs pa brjod bya'i don rtogs dka' ba de ni don phro..gs pa lta bu ñid kyi phyir rab bcom《 》źes bya ba'o || 4 〈**3.100**〉

6 brjod bya dṅos su gyur pa las gźan pa phal pa《 》btags pa ba skyed tshal lasogs pa lta bu'i brjod bya'i don bkod《 》pa'i tshig rnams kyis bsdebs śiṅ sgrigs pa'i gab tshig ni ji 'dra ba bźin pa'i don gźan rtog《s》

7 pa lhur len pa'i phyir mthun pa'i gzugs《 》sam ṅo bo mthuṅs pa《 》źes bya ba'o || 5 brda sprod pa'i gźuṅ nas bśad pa'i sgra'i mtshan ñid yod《 》pa tsam ha caṅ gsal po ma yin pa sgra'i sbyor ba ñams pa gcod nu《s》

8 pa des ṅes tshig daṅ ldan pa'am rnam sgrub bam bye brag du bśad pa byar yod pa'i tshig de ni《 》ñams daṅ bral bas na gab tshig rtsub mo《 》źes bya ba'o || 6 〈**3.101**〉 gab tshig gaṅ du graṅs gcig ñid lasogs pas kun

Fol. 96a / S. 471

1 ༄༅ || rmoṅs te don gyi de kho na ñid mi rtogs par byed pade ni dṅos su ma bstan pa'i brjod par 'dod pa'i don graṅs kyi sgo nas rtogs par byed pas na graṅs ñid ces bya ba'o || 7 gab tshig gaṅ du ṅag tshig

2 tshogs pa'i don brjod bya rnam pa gźan du de las bzlog par snaṅ ba de ni《 》don rnam pa gźan du rtog pa lhur len pa'i phyir rab brtags źes bya ba'o || 8 〈**3.102**〉 gab tshig gaṅ gi de daṅ 'brel pa'i miṅ 'ga' źig la

3 sna tshogs pa gcig min pa'i brjod bya'i don rtog par byed pa de miṅ gis bar bcad pa ñid kyi phyir miṅ du 'dus pa'am miṅ gi《s》 bar bcad pa'am miṅ gźan can źes bya ba ñid do || 9 tshig gaṅ źig chos te don gyi

4 ṅo bo mi nor med 'dor ba lasogs pa bsgrib bya sgrib byed gñis ka la 'jug pa'i phyir mtshuṅs pa yin ciṅ de rgyu mtshan du byas te 'jug pa'i phyir reg pa źes bya la ⹀ de 'dra'i tshig des smos pa'i don smad 'tshoṅ ltu

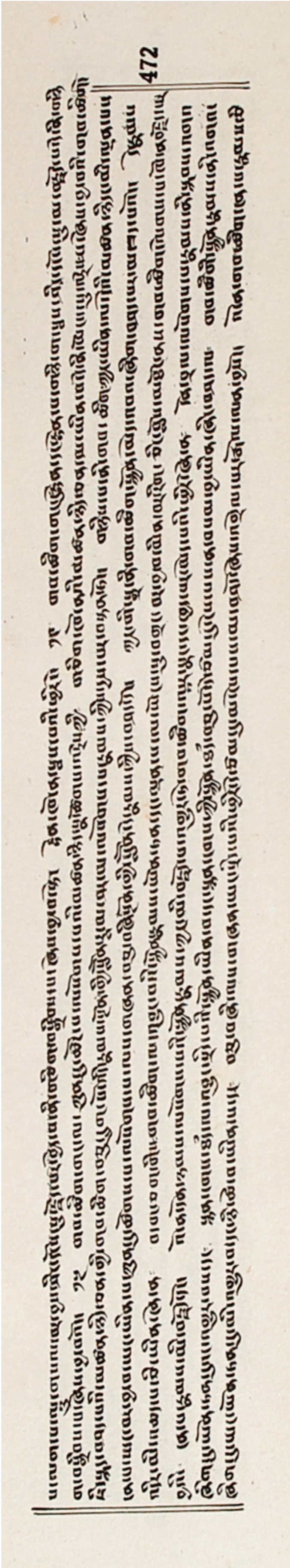
5 las gźan nor lta bu bsgribs śiṅ sbas pa'am rnam par bźag pa de ni bsgribs pa źes bya ba'i gab tshigo | 10 〈**3.103**〉 brjod par 'dod pa'i don gyi rjod byed du grags pa'i sgra'i rnam graṅs don de gsal bar byed pa sgra gźan

6 bkod pa ste don de'i rjes su 'braṅ bas brtags pa yis bsgrubs pa ni mthun pi sgra《 》źes bya ba'i gab tshigo | 11 gab tshig gaṅ źig dṅos su ste sgra'i byed pas brjod bya'i don bstan yaṅ de la rmoṅs pa de kho na ñid

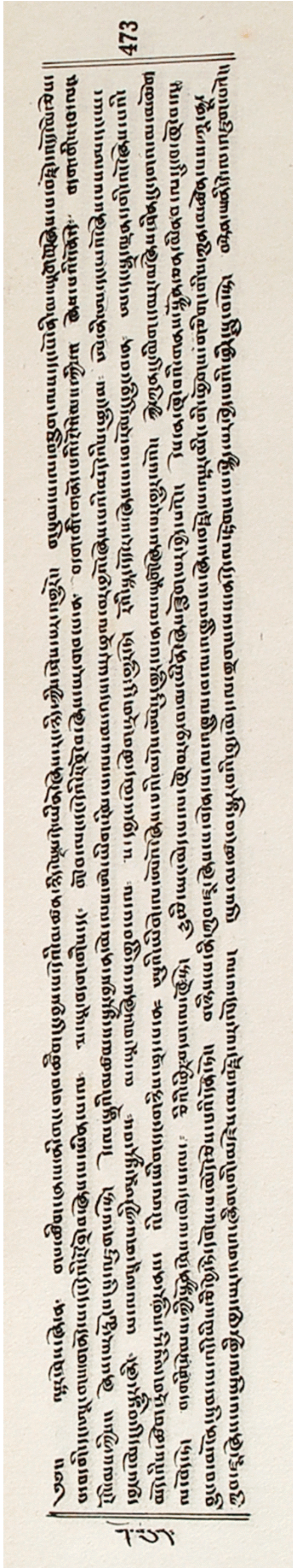
7 kyi don mi rtogs pa'i ched du 'gyur ba de ni don la rmoṅs par byed pa'i phyir kun du rmoṅs pa źes bya《 》ba'i gab tshigo | 12 〈**3.104**〉 gab tshig gaṅ la sbyor ba ste 'brel pa'i phreṅ ba ste maṅ po'i bdag ñid kyi miṅ can yin gyi

8 rab tu grags pa'i miṅ can ma yin pa de ni rab tu grags pa'i miṅ 'phrog pa'i phyir yoṅs su 'phrog pa can źes bya ba'o || 13 gab tshig gaṅ du rten mi ma yin lta bu de'i rjod byed mi sbyor bas sbas te brten

go drug



Fol. 96b / S. 472



Fol. 97a / S. 473

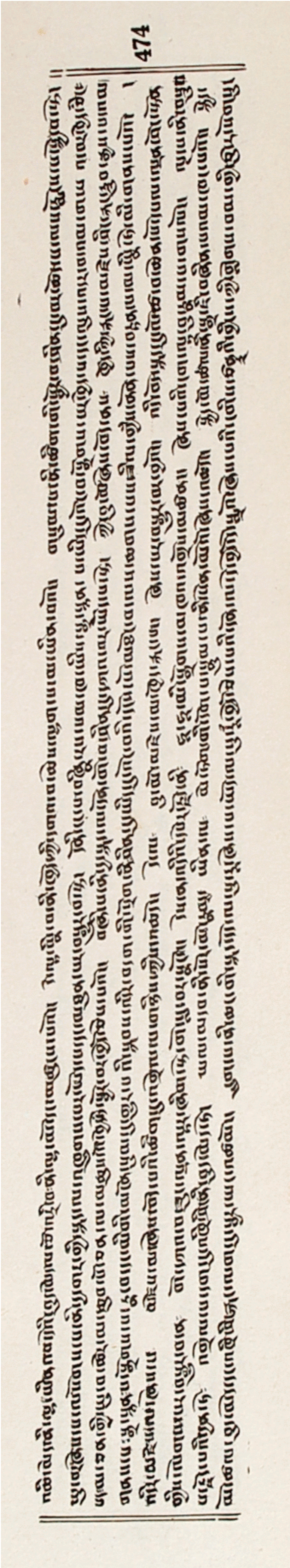
Fol. 96b / S. 472

1 pa lag pa ltu gsal bar byas śiṅ dṅos su rjod par byed pa ni gcig bsgribs pa źes bya ba ste | rten kho na sbas pa'i phyiro || 14 ⟨**3.105**⟩ gab tshig gaṅ du《 》rten daṅ rten pa gñi ga sbas śiṅ dṅos su ma brjod pa de ni gñi
2 ga bsgribs pa źes bya ba'o || 15 gab tshig gaṅ la kun du tshoḍ pa lasogs pa'i mtshan ñid sna tshogs 'dres《 》kyi ⁼ gcig kho na'i mtshan ñid can ma yin ba de ni yoṅs su 'dres《 》pa źes bya ba'i gab tshigo |
3 ⟨**3.106**⟩ ji skad bśad pa'i mtshan ñid can gyi gab tshig bcu drug po 'di rnams sṅon gyi sloon rā ma śar ma lasogs pa rnams kyis rgyas par bstan to || gñis pa ni gab tshig《 》kyaṅ yin la de'i mtshan ñidaṅ mi ldan pas
4 ṅan pa spaṅ bar bya ba yaṅ yin pa kun du tshogs pa lasogs pa las gźan bcu bźi《 》sṅon gyi sloon de rnams kyis bśad do || kyaṅ gi sgra ni gab tshig skyon med 'ba' źig bśad par ma zad pa'o || ⟨**3.107**⟩ de rnams
5 'dir mi 'chad pa ci yin źe na ⁼ bdag cag gis《 》gab tshig la 'byuṅ ba'i skyon rnams yon tan daṅ ldan pa la yoṅs su bgraṅ bar bya ba min bar rig ciṅ blos mthoṅ nas gab tshig legs pa kho nabrjod par
6 bya'i ⁼ ṅan pa rnams mi brjod do || 'o na don ñams lasogs pa'i skyon rnams kyaṅ mi brjod pa 'gyur te gab tshig ltar snaṅ daṅ khyad par med pa'i phyiro źe na ⁼ don bral lasogs pa rnams ni skabs 'ga'
7 źig du yon tan du'aṅ 'gyur bas daṅ ⁼ sñan ṅags thaṃd la 'byuṅ srid pa'i skyon yin ba daṅ sñan ṅags kyi skyon thaṃd bcu po de tsam du ṅes pas na bsam bya yin źiṅ bśad la ⁼ gab tshigi skyon rnams ni 'ga'
8 źig du yaṅ yon tan du mi 'gyur ba daṅ ñi tshe ba yin pa daṅ ⁼ bcu bźi las gźan yaṅ srid pa'i phyir de tsam du ma ṅes pas ma bśado źes 'grel par rgol lan byaso || 'o na gab tshig ṅan pa rnams ci

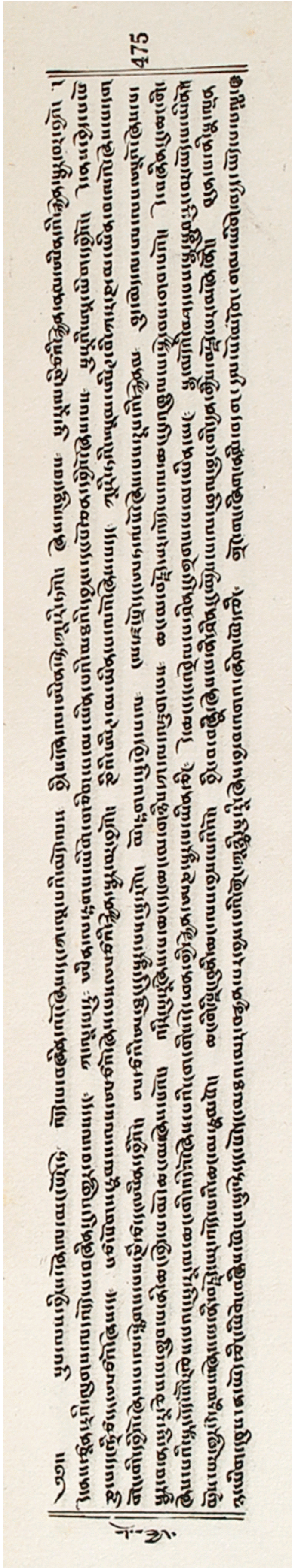
Fol. 97a / S. 473

1 ༄༅ || ltar śes źe na ⁼ gab tshig ṅan pa ni gaṅ gab tshig du byas pa de'i mtshan ñid me《d 》pa de yino źes raṅ ñid kyis śes par 'gyuro || ⟨**3.108**⟩ gsum pa la bcrug las daṅ po ni ma yāgo ro źes pa brjod 'dod me ces
2 pa bdagi daṅ ā gas gnod pa daṅ de'i ro bro ba źes pa yin pa la ⁼ ma yā bdag gis daṅ ⁼ go ba laṅ daṅ de'i ro bro ba źes par gab pa na ⁼ bdag gi gnod pa'i ro sems kyis || źes pa'i don de ⁼ bdag gis ba laṅ
3 ro sems kyis || źes par rmoṅs su 'jug pa ste | de la sgra'i mtshams sbyar byas na me las e yig rim pa las ma 'das par phral bar bya'o źes pa'i mdo 'is phyuṅ ma ⁼ e ni a daṅ ya'o źes pas a daṅ ya
4 dbyaṅs med du bsgyur źiṅ ⁼ ya la ā gas kyi ā sbyar pas ⁼ ma yā gas źes pa grub pa la ⁼ sa dbyaṅs med tsheg drag du gyur te | ro'i skad dod ra sa źes pa pha rol du byuṅ ba na ⁼ a daṅ sgra ldan ṅagi 'oṅ źes pa'i
5 mdo 'is tsheg drag u ru 'gyur nas | 'i a yig daṅ gñis phrad pa na ⁼ u'i yige la o'o źes pa'i mdos o ru gyur pa na ma yā《 》go źes par gyur pa'o || kye kun du mig dmar ma《 》źes śin du dga' ma mchog
6 la bod te | bdagi《 》sems kyi skyon śes pa med pa la ⁼ ci'i phyir《 》bdag la khro《 》ste | rgyu ci yaṅ med pa la khro bar bya ba ma yino źes zlog par byed pa'o || des na khro ba'i gnas skyon can min《 》ba la ṅu ba khro ba la《s》
7 byuṅ ba mṅon sum pa 'di yis ci byed《 》te dgos pa medo ces pa'i don to || ⟨**3.109**⟩ gñis pa ni kub dzā źes pa bden pa la 'khrul ba la 'khrul pa źes brjod pa ltar miṅ gi phyogs gcig gis kun mtshon pas kā nyā
8 kub dzā źes pa yul gyi khyad par 'ga' źig gi mdzes ma brjod par 'dod pa la | lus ma tshaṅ ba sgur ba'i bud med la grags pas na de la rtogs pa skyed par byed pa'i phyir slu ba ste | bsten yin de la 'jug pa'o ||

go bdun



Fol. 97b / S. 474



Fol. 98a / S. 475

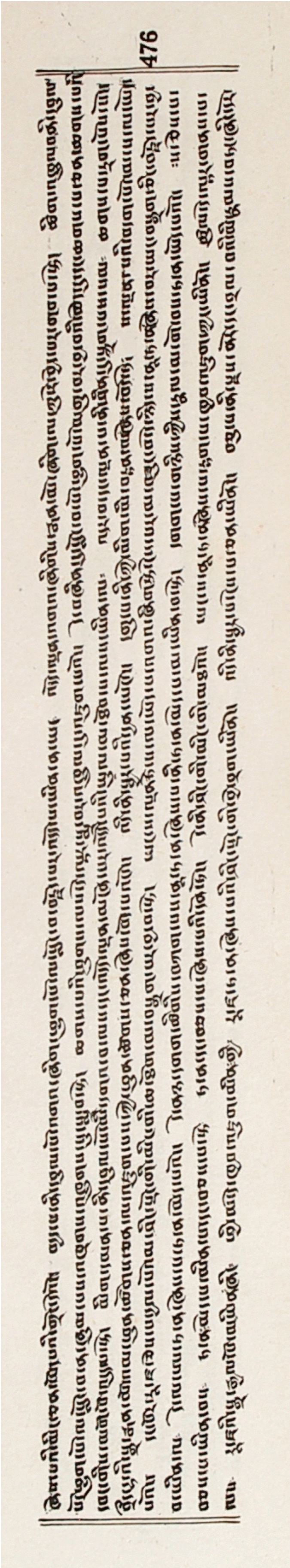
Fol. 97b / S. 474

1 ’chi med ni lha yin [pa] de’i bud med la co ’dri ba《 》ni lha mo daṅ mtshuṅs pa’o ‖ de lta min ba ni khyod kyi dga’ ba ches lhag pa ma yin ba’o ‖ 〈**3.110**〉 gsum pa ni tshig gi sbyor ba śin du bar chod pa las rmoṅs pa skye ba ste
2 yu bar《 》źes pa lasogs pa ni rgya gar gyi skad la ’khrugs par yod pa daṅ mthun par bsgyur ba ste | doni ṅaṅ pa bźin ras sam kha yis sgra sñan pa yid du ’oṅ ba sgrogs par byed pa daṅ lus ’dar ba ’am g.ya’ bar byed ciṅ | ⁼
3 pad《 》ma can gyi yu ba tsher ma rtsub po can la mchus ’o byed《 》te sbyor bar byedo ces pa’o ‖ 〈**3.111**〉 bźi pa ni rgya skad la don go ba śin du dka’ bar yod pa ste | kye bu mo《 》źes bod nas ⁼ khyod kyi rkaṅ pa mdzes śiṅ rkaṅ rdub rgyas pa ’am
4 gnas pa《 》sgra sñan《 》pa sgrogs pa rna ba daṅ migi mṅon sum du gyur pa’i skabs ’dir bdag gi srog ni《 》śin du yid du ’oṅ ba’i dṅos po mthoṅ ba las chags pas zil gyis non pas brtan pa ma yin te mi gnas pa’o ‖
5 ’dir mdzes la źes pa ⁼ mdzes ma źes bod pa’i tshig du ’grel pa gñis kyis ’chado ‖ de la ⁼ bu mo mdzes ma khyod rkaṅ la źes par bsgyur bar bya’o ‖ ’di bod skad du lo tsa ba chen po dpal ldan śoṅ ston
6 gyis legs par bsgyur ba na ⁼ go dka’ ba zuṅ ldan ltar źig ste go sla bar snaṅo ‖ des na ’di’i dper rjod ni ⁼ hā hā mi sgrogs mkha’ ’gros mtshan ‖ źes pa’i ṅag lta bu rnam pa gsalo ‖ 〈**3.112**〉 lṅa pa ni bsdus
7 pa rjod pa’i rgyan te ⁼ ’grel pa dag du ’khri śiṅ《 》ni bud med te | yal mdab ni sor mo rnam《s》 yin la ⁼ me tog gi dog pa snum pa ni sen mo’o źes ’chado ‖ skyed mo tshal ni sgra ji bźin pa’am khaṅ pa’o ‖ skyed
8 mo tshal bud med daṅ ’khri śiṅ《 》rkaṅ lag du sbyar yaṅ ’tshamo ‖ 〈**3.113**〉 drug pa ni chaṅ gi skad dod la su rā źes pa yod la su rāṃ byedo ces pa’i don la de byed doe smra’o źes pa’i ṅagis tsandra’i byiṅs kyi glegs bam gyi tsu ra sogsu

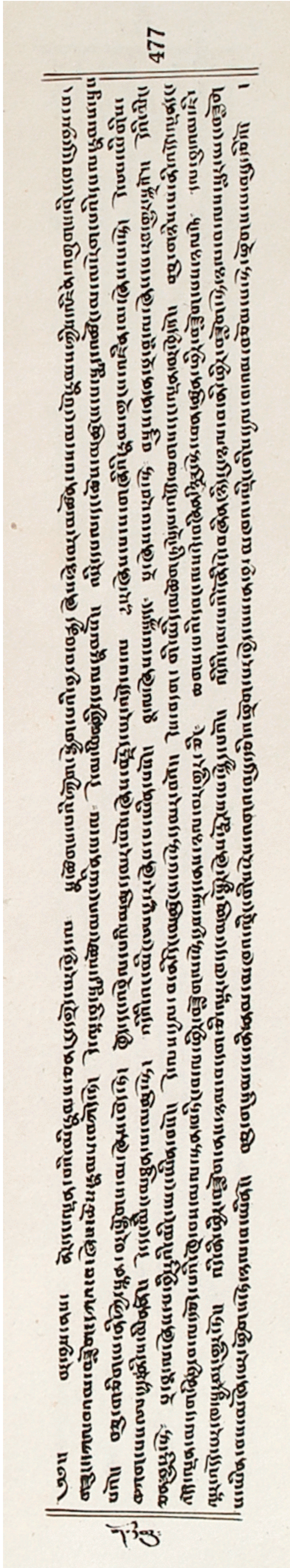
Fol. 98a / S. 475

1 ༄ ‖ sup las byiṅs don la maṅ por te ⁼ ’dod pa bźin ’aṅo źes daṅ ka lā pa’i mdo las ⁼ byiṅs don la in ste kā ri ta’o ‖ źes ’byuṅ bas ⁼ su rā la ṇitsa’i rkyen nam in ’i rkyen sbyar bar bya’o ‖
2 de nas tsān dra’i lugs la ’dod pa bźin du ’gyur ba las daṅ ⁼ ka lā pa ru ⁼ in la rtags yige gcig pa ma yin pa’i mtha’i dbyaṅs daṅ po can dbyi’o źes pas ⁼ su rā’i ā yig dbyi’o ‖ de nas byed pa po
3 ṇyu pa daṅ trits daṅ atsa’o źes daṅ ⁼ pats sogs rnams las atsa’o źes pas atsa’i rkyen sbyar bar bya’o ‖ ṇi’i iṭ ma yin pa la’o źes pa daṅ ⁼ kā ri ta’i ām iṭ bi ka ra ṇa ma yin ba la’o źes pa dag
4 goṅ gi dbyi’o źes pa la sñegs pas ṇi tsa daṅ in dbyi’o ‖ a tsa’i a thuṅ ṅu sbyar pas su ra’o ‖ mo rtags su byed pa la ⁼ ṅal dza soḍ daṅ at laso źes pas ṭāp ’i rkyenam ⁼ bud med la a las ā’o źes pa
5 sbyar ba na su rā ces pa grub pa ni chaṅ byed pa mo chaṅ ma źes pa’o ‖ ’dir su rā《 》źes pa chaṅ daṅ chaṅ ma gñis ka la ’dzug pas ⁼ chaṅ ma brjod par ’dod pa la chaṅ du ’khrul pa skye bas gab pa’o ‖ de bźin du chaṅ gi
6 źes pa’i skad dod sau ra ces pa’aṅ su rā la chaṅ gi ’di’o źes pa’i ṅag gis de phan gyi rkyen aṇ sbyar pa yin ciṅ ⁼ de chaṅ daṅ ’brel pa śin du grags pa ma yin yaṅ ⁼ sgra mdo’i bśad pas sgra sgrub ruṅ bar yod pa yino ‖
7 myos par gyur de rnams źes pa ni brjod par ’dod pa’i chaṅ ma rnamso ‖ chaṅ gi rdziṅ bu《 》ni chaṅ las byas pa’i’o ‖ byiṅ ba bźin źes pa ni śin du myos pa la phul byuṅ gi rgyan gyis brjod par mṅon no ‖ 〈**3.114**〉 bdun pa ni sna ldan
8 ña yig dbus na yod ciṅ yige bźis yoṅs su ste daṅ po daṅ mtha’ mar brgyan par byas pa’i groṅ kāñtsi pu rī źes bya ba ’ga’ źig yod ciṅ ⁼ groṅ gaṅ źig na《 》mi bdag rgyal po mdog gam yige brgyad yod pa palla wa

go brgyad



Fol. 98b / S. 476



Fol. 99a / S. 477

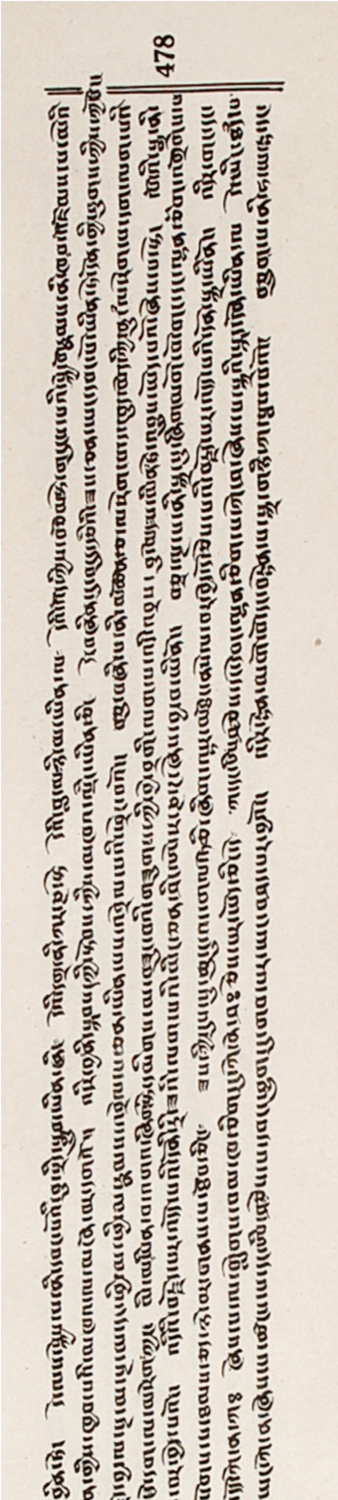
Fol. 98b / S. 476

1 źes pa'i miṅ can yod pa'i groṅ de'o ‖ 〈**3.115**〉 brgyad pa ni dbul po 'ga' źig phyug po la sloṅ ba brjod par 'dod pa yin na yaṅ ⁼ 'dod ldan 'ga' źigis rgan mo źig la ku re byed par gab pa ste | tshig 'khrul《 》ba《 》ni dbul
2 po phyug po la sloṅ ba na źum pas 'khrags 'khrugs su smra ba ste | chags pa'i śugs las de ltar smra bar 'khrul du 'jug pa'o ‖ de bźin du sloṅ ba po phyug po mgu bar bya ba'i ched du daṅ chags pa can chags pa'i
3 dbaṅ gis mgo bo 'dud pa ste | mig dman pa ni dbul po mi dga' ba las daṅ 'dod ldan mṅon par 'dod pa'i yul ma thob pa las yin la ⁼ 'dar ba daṅ ldan pa ni śin du skrag pas sam ⁼ chags pa drag pos so ‖
4 bṛ dha 'i sgra rgan mo 'am phun tshogs can la 'jug pas kye phun tshogs can źes bod pa'aṅo ‖ 'di ni sbyar pa'i rgyan yaṅo ‖ 〈**3.116**〉 dgu pa ni kye mig mi brtan ma《 》źes bod te | sa ldan pa'i bdag po'am sa la yod
5 pa'o ‖ daṅ por rā dza ces pa rgyal po'am śiṅ sdoṅ gi miṅ gi cha thog ma bsgrag par bya ba ste | yaṅ sa ldan《 》te sa la yod pa 'ga' źig《 》ste ṅes par ma bzuṅ ba de ñid sa nā ta na《 》źes bar yaṅ bsgrag ciṅ brjod par bya
6 ba yin la ⁼ de la a ta na źes pa ta na med pa'o ‖ de naṅ dgag tshigis bkag pas nā ta na źes pa ni ta na med pa ma yin ba ste | dgag pa gñis kyis rnal ma go bas ta na yod pa'o ‖ sa ces pa
7 bcas pa yin bas ⁼ ta na《 》med pa min pa daṅ bcas pa ste ⁼ ta na daṅ bcas pa źes pa'i don to ‖ de ni śiṅ gi miṅ gi mtha'o ‖ yaṅ sa nā ta na《 》źes pa rtag pa khyab 'jug kyaṅ yino ‖ tshul de ltar gnas pa
8 las ⁼ rā dza'i sgra rgyal po ma《 》yin《 》źiṅ ⁼ phyi ma de khyab 'jug min《 》gyi ⁼ rā dza ta na źes pa'i śiṅ sdoṅ gi bye brag yino ‖ 'di ni sbyar pa ṅes pa can yino ‖ 〈**3.117**〉 bcu pa ni rdzas nor daṅ bral ba'i mi rnams btaṅ źiṅ dor

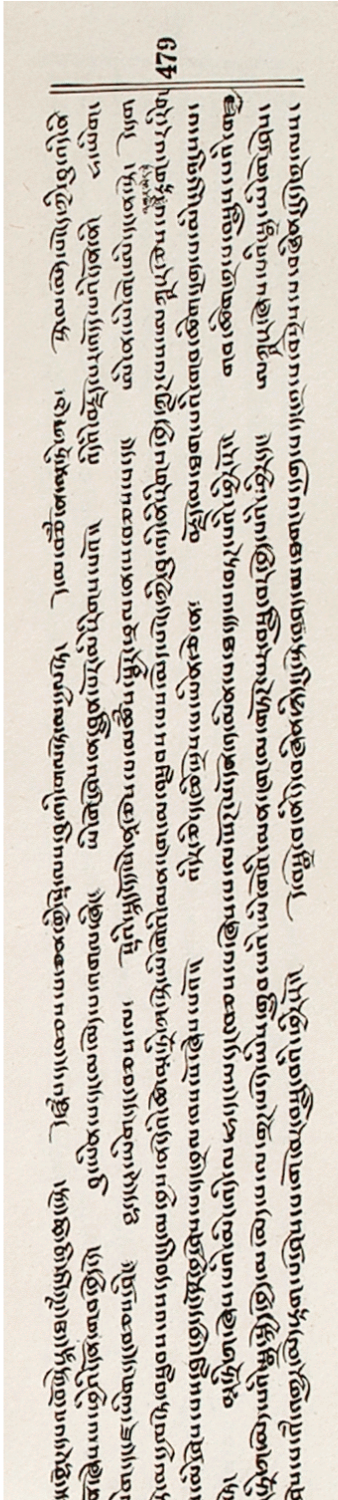
Fol. 99a / S. 477

1 ༄ ‖ bar byas nas | nor daṅ ldan ba'i mi rnams can du dgrod par byed la ⁼ sna tshogs pa'i kyog sgyeg pa'i bya ba brgya źes ñe bar mtshon pas maṅ po rnams kyis 'jien 'gugs śiṅ dbaṅ du byas pa
2 gzuṅ dka' ba'am bzlog dka' ba źes chos rnams bkod te | de lta bu smad 'tshoṅ ma'aṅ yin pa la ⁼ de ma yin《 》gyi dpal rnamso ‖ 'dir dpal daṅ chos mtshuṅs pa smad 'tshoṅ ma la reg pa'i dpal rnams sbas
3 pa'o ‖ 〈**3.118**〉 bcu gcig pa ni kye sñan bar sgrogs ma źes bod te | khyod daṅ 'brel pa'i mchu dmar pos źes brjod par 'dod pa la ⁼ dha ra źes pa sa gźi'i rnam graṅs 'dzin ma źes pa ste | de a yigis
4 bkag pas a dha ra《 》ni sa min《 》no ‖ de daṅ miṅ mthun pa mchu ste | 'di'i 'aṅ miṅ a dha ra źes pa yin paso ‖ bā la źes pa skra daṅ ⁼ pra źes pa rab ste ⁼ bsdus na na pra bā la źes pa rab gyur skra'o ‖ de'i miṅ
5 can byu ru ste ⁼ pra bā la źes pa byi ru'i miṅ yaṅ yin baso ‖ de las rgyal ba ni deṅ mtshuṅs pa ste dmar ba'o ‖ des bdag gi yid mchog tu sredpa 'dod chags daṅ ldan bar byed do ‖ 〈**3.119**〉 bcu gñis pa ni 'dod ldan《 》daṅ
6 'dod ldan ma dag ni《 》bya ba la rtsod pa'i khro bas mal stan btiṅ ba la phyir bzlog pa ste rgyab sprad nas ñal bar gyur ciṅ ⁼ chags pa'i dbaṅ las de bźin ñidu ste phan tshun phyir bzlog pas ñal te ⁼ dal bu 'am ji
7 ltar 'dod par kha sbyar《 》bar gyur to ‖ 'di ni phyir bzlog nas ñal ba dag ci ltar kha daṅ mchu sbyor źes rmoṅs pa skyed pa'o ‖ 'di'i dam pa'i doni de bźin ñid du ñal ba ni phyir bzlog ste ñal ba las slar yaṅ bzlog
8 pa yin bas mṅon par phyogs te ñal ba yino ‖ 〈**3.120**〉 bcu gsum pa ni nam mkha' ldiṅ gis res 'ga' bdud rtsi 'phrog par byed pas na bya mkha' ldiṅ gis rgyal ba 'am bcom pa ste phrogs pa bdud rtsi'o ‖

go dgu



Fol. 99b / S. 478



Fol. 100a / S. 479

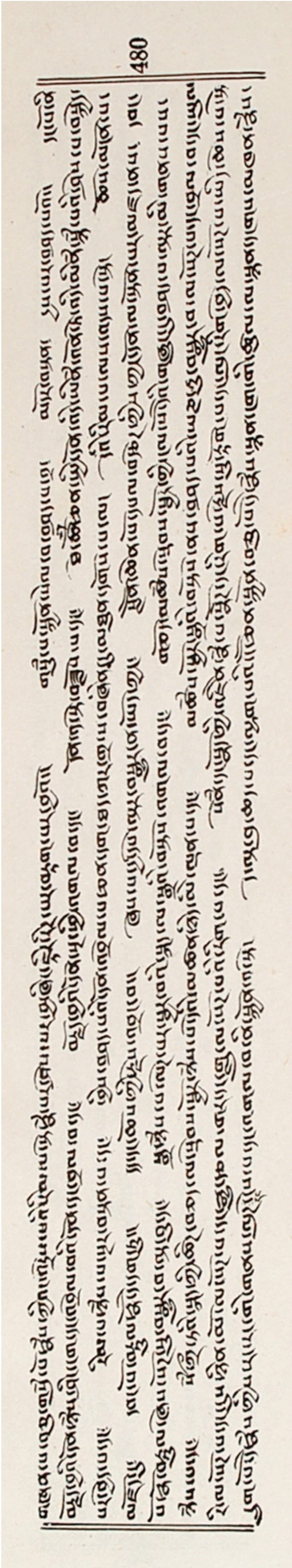
Fol. 99b / S. 478

1 de’i zas can bdud rtsi za ba brgya byin te | de las skyes pa ni dbaṅ po’i bu srid sgrub yin źiṅ ⸗ de’i dgra ni kar ṇa ste ⸗ de’i bla ma《 》ñi ma yin la ⸗ de’i ’od kyis bcom《 》ste gduṅs pa’i skye bo rnams ni kha《 》ba ’joms pa me’i
2 grogs min《 》dgra bo chu ’dzin pa《 》sprin gyis khyab pa’i mkha’ la mṅon bar dga’o || ’dir bya《 》ni skabs kyi stobs kyis mkha’ ldiṅ yin ciṅ ⸗ de bźin du bdud rtsi’i zas can yaṅ dbaṅ po yin te don gyi śugs kyis kyaṅo ||
3 ’dir rkaṅ pa gñis gñis kyi brjod bya la sṅa ma sṅa ma daṅ phyi ma phyi ma rnams ’brel pa can yin pas ’brel pa’i phreṅ ba’o || 〈**3.121**〉 bcu bźi pa ni mtshon ca la reg pa daṅ bud med kyi nu ṃ la reg pa dag lag pa’i
4 dgos pa yin ba la ⸗ nam yaṅ《 》de dag la ma reg《 》kyaṅ mi ma《 》yin ba ’ga’ źig《 》ste dmigs ma bzuṅ ba’i gzugs kyi bye bragi lag pa ’di ’bras bu med《 》pa min《 》te ’brus yod pa’o źes pa ste | lo’i sgra ni
5 tshul de la mi bzod pa gsal bar byed pa’o || ’di’i brjod par ’dod pa’i doni dri za’i lag pa’i miṅ can śiṅ e ra ṇa ḍa źes bya ba yino || 〈**3.122**〉 bcu lṅa pa ni skra su źigmgo bo gaṅ daṅ lhan cig ’grogs pa
6 ’is bya ba khrus daṅ ⸗ bgrod pa lasogs pa thams cad ñe bar gnas pa thob ciṅ | ⸗ zas kyi dus su chu ṅu ’aṅ gal te《 》ci źig ltar mthoṅ nasel bar byed do ces pa’i brjod par ’dod pa’i don skra yino || ’dir gaṅ daṅ
7 źes pa daṅ su źig《 》ces pa’i skad dod ke na kaḥ źes pa la glegs bam kha cig du ke ne śaḥ ces par yod ciṅ de ⸗ ka daṅ iśa《 》ces daṅ debaṅ lhan cig pa ke śa źes pa skra’i skad don yin la de [m]iṅ thaṃd pa
8 gaṅ daṅ źes par gab pa’o || yaṅ ke na źes pa tshaṅs pa daṅ i śa《 》ces pa dbaṅ phyug du gab par yaṅ bśad par bya’o || ’dir rten mgo bo daṅ brten pa skra gñi ka sbas pa’o || 〈**3.123**〉 bcrug pa ni ha ya rta daṅ

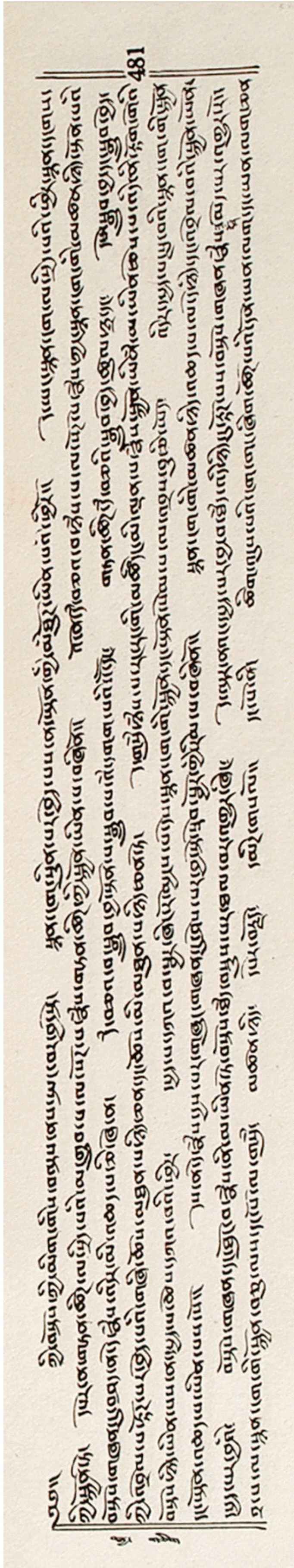
Fol. 100a / S. 479

1 ༄༅ || ga dza glaṅ po daṅ bha ṭa dpa’ bo sde rkaṅ thaṅ ṅaṃ dpuṅ bu chuṅ ste | de rnaṃs daṅ bcas pa can gyi sde las bu ’di gal te ma rgyal te | de ma bcoṃ na mā tri ka ṇa ¦ ste ma med pa ṅed kyi bu ’di ni
2 yi ge śes kyaṅ blun po yin no źes pa phyi’i don gab byed de | bu yin pa daṅ ma med pa ’gal źiṅ ¦ yi ge śes na blun por mi rigs pa’o || ’di’i brjod par ’dod pa’i don ni | ha yig
3 daṅ ya yig daṅ bcas pa ga yig daṅ dza yig daṅ bcas śiṅ ¦ bha daṅ ṭa yig daṅ bcas la ¦ sde’i skad dod se nā ces pa mtshaṃs sbyor phral na sa bcas pa daṅ ¦ i na yi ge i daṅ na ste | de dag
4 daṅ yaṅ bcas pa’i luḍ ’di galte ma rgyal te bslabs pas dbaṅ du ma byas na de’i tshe mā tri ka ste yi ge’i man ṅag ma bslabs pas med pa ṅed kyi bu ’di ni rigs byed klaḍ pas akṣa ra ces pa《’gyur med te》rtag par rig
5 byed śes kyaṅ blun te | bstos mi śes pas blaṅ bya daṅ dor bya śes pa daṅ bral bas so źes pa’o || 〈**3.124**〉 ’dir ci daṅ ci sres pa yin ce na ¦ brjod ma thag pa’i gab tshig dgu pa miṅ du ’dus pa
6 ’aṃ miṅ gźan bsres pa yin te | mā tri ka źes pa’i miṅ ’di la ha daṅ ya daṅ bcas pa źes pa la soḍ pa don 1 min pa tha dad pa btaḍ pa’i phyir ro || gab tshig 2 pa bslus pa’i gzu
7 saṃ ṅoo ldan pa yin te | mā tri ka med pa’i sgra skyed byed ma med pa la graḍ pa de yis grub pa’i yi ge’i man ṅag ma gtoḍ par bslu bar byed pa’i phyir daṅ ¦ akṣa ra źes pa’i sgra yi ge śes
8 pa la graḍ pa yis rig byed śes pa ’aṃ ’gyur med rtag pa śes pa go bar bslu ba’i phyir ro || de bsre ba ni de bźin ñid du ste bśad ma thag pa dgu pa daṅ 2 pa bsres pa bźin du de 2 las

brgya thaṃ pa



Fol. 100b / S. 480



Fol. 101a / S. 481

Fol. 100b / S. 480

1 gźan pa bcu gsuṃ pa rnaṃs kyi'aṅ 'dres pa'i rim pa ste rnaṃ par śes par bya źiṅ jitar riḍ par brtag par bya'o || 〈**3.125**〉 gsuṃ pa skyon sel ba bśad pa 2 ¦ mdor bstan ¦ rgyas par bśad pa'o || daṅ po ni

2 brjod bya'i don ñaṃs śiṅ ṅag daṅ 'brel ba'i don daṅ bral ba daṅ ¦ brjod bya'i don sṅa phyi 'gal ba daṅ ¦ don 1 ste bzlos pa daṅ ¦ the tshoṃ can spyi don 'di yinaṃ 'on te 'di minaṃ sñaṃ pa'i śes pa bskyed

3 par byed pa daṅ ¦ rim pa ñaṃs pa sṅar bstan pa daṅ ¦ phyis bśad pa'i don 'brel pa can dag thad kar gra sa bźin du mthun dgos pa la | de'i rim pa las 'das pa ste | chos mṅon pa

4 mdzod du ¦ dbaṅ po brtul rno de dag tu || dad daṅ chos kyi rjes 'braṅ ba || źes pa rgya dpe ltar bsgyur na yod kyaṅ ¦ sloon chen po dpal brtseḍ kyis kyaṅ don la ston par mdzad nas ¦ dbaṅ

5 po rno brtul źes soḍ su bsgyur ba lta bu daṅ ¦ sgra ñaṃs pa leḍ par sbyar ba'i skad la sgra'i bstos 'gal ba daṅ ¦ gcod mtshaṃs sdebs sbyor gyi ṅal so de'i gźuṅ du bśad pa ltar mi gnas pas

6 ñaṃs pa daṅ ¦ saṃ kṛ ta'i skad kyi tshiḍ bcad la sdebs sbyor ñaṃs pa de'i mtshan ñid mi ldan pa daṅ ¦ mtshaṃs sbyor sgra'i bstos nas bśad pa'i yaṇ tu bsgyur ba la soḍ pa daṅ bral ba daṅ 〈**3.126**〉 yul

7 ri la soḍ pa daṅ dus ñin mo la soḍ pa daṅ rgyu rtsal gar daṅ glu la soḍ pa'i rig pa daṅ ¦ seṃn daṅ snod kyi 'jien rnaṃ pa snaoḍ daṅ rig pa rjes su rtog pa daṅ luṅ rig byed la soḍ pa yid ches pa ste

8 drug po de rnaṃs kyis raṅ raṅ gi gnas luḍ《daṅ》ṅes pa daṅ 'gal ba ni skyon 1 ste | de lta bu chad pa daṅ lhag pa'i ṅoo can skyon bcu po de rnaṃs sñan ṅag gi tshul la sñan dṅags mkhan rnaṃs

Fol. 101a / S. 481

1 ༄༅ || kyi bstos kyi mig gis bltas nas spaṅ bar bya ste | sñan ṅag suin par byed pas na yotan gyi mithuoḍ yin pa'i phyiro || de yaṅ sñan ṅag la srid pa'i phyir sñan dṅags

2 kyi skyon te | dper na gtan tshiḍ la srid pa'i ma grub pa la soḍ pa rnaṃs gtan tshiḍ kyi skyon yin pa bźino || 〈**3.127**〉 'o na daṃ bca' ba ñaṃs pa la soḍ pa rnaṃs kyaṅ sñan ṅag gi mtshan ñid ston pa'i

3 bstos gźan du bśad na de rnaṃs 'dir mi 'chad pa ci źe na | daṃ bca' ba sgrub bya ston pa sgrub pa 'aṃ dgag pa'i ṅoo daṅ ¦ gtan tshiḍ daṃ bca'i sgrub byed tshul 3 daṅ ¦ dpe sgrub bya daṅ sgrub byed

4 kyi 'brel pa rtoḍ par byed pa'i gźi chos mthun pa ñid can daṅ chos mi mthun pa ñid can te | de gsuṃ ñaṃs pa raṅ raṅ gi mtshidaṅ mi ldan pa rnaṃs skyon yinaṃ ma yin ces pa 'di ni rtog ge'i

5 bstos ñid yin pas na dpyad pa ches dka' ba'i phyir ¦ dpyad pa dka' ba sbyar źiṅ ro myaṅs pa des sñan ṅag gi skyon daṅ yotan sem pa la 'bras bu ci yod ¦ 'dir dpyad pa sla ba'i sñan ṅag gi skyon

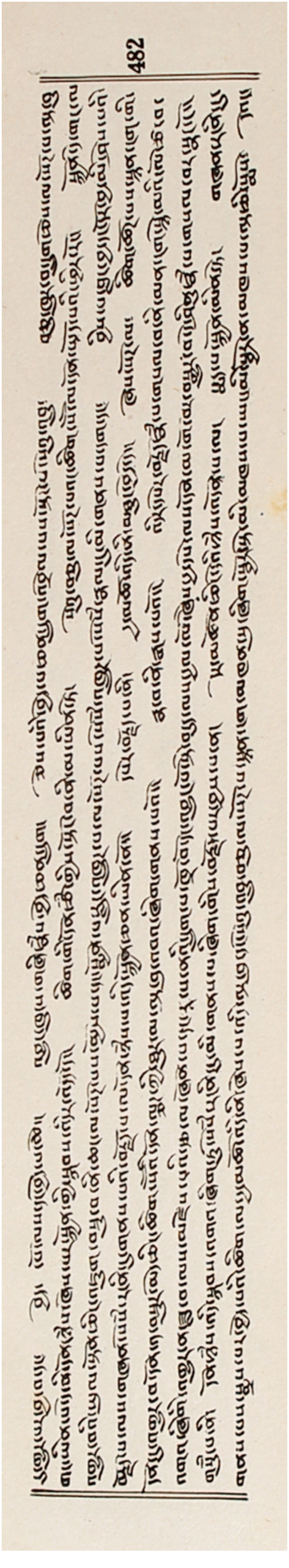
6 daṅ yotan 'chad pa yin pas so || des na de rnaṃs rgyas par gźuṅ gźan du śes par bya ste sdeb sbyor gyi rim pa bźino || sñan ṅag gi mtshan ñid 'chad pa la de ñid daṅ 'brel ba'i skyon yon

7 dpyad par bya'i ¦ bstos gźan daṅ thuoṅ ba rnaṃs ni ma yin te bstos thaṃd bsdus par thal bar 'gyur źiṅ ¦ de ltar na'aṅ dpyad par bya ba thaṃd 'di ñid du rtoḍ pas bstos gźan rnaṃs《don》med par 'gyur ro || 〈**3.128**〉

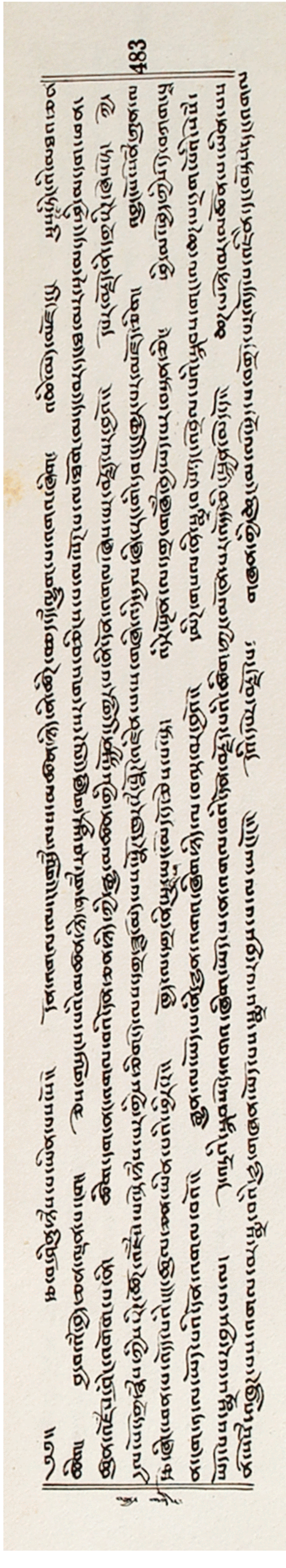
8 2 pa la sñan ṅag gi skyon bcu las daṅ po la gsuṃ ¦ mtshan ñid ¦ dper brjod ¦ dmiḍ gsalo || daṅ po ni | tshig 'dus pa'i ṅag gaṅ źig tshoḍ pa'i don yan lag daṅ yan lag can

brgya gcig

Fol. 101b / S. 482



Fol. 102a / S. 483



Fol. 101b / S. 482

1 du gyur par bya ba daṅ ¦ byed .. po las daṅ byed pa che || ’byuṅ khuṅs gźi rnaṃs byed can drug | ces pa’i byed pa can drug ’brel pas stoṅ pa se’u ’bru ¦ bcu khur ba drug ces la soḍ pa lta bu

2 gaṅ yin pa de ni don ñaṃs źes par skyon gyi skabs ’dir ’dod do || tshig gi don tsaṃ gyis stoṅ ba ni ma yin te | se’u bcu la soḍ pa’aṅ tshig soo la don yod pa’i phyir ro || skyon de gaṅ la

3 ’gyur ba’i yul ston ciṅ ’jug bsdu ba ni chaṅ la soḍ pas myos pa daṅ smyon pa rluṅ ’khruḍ pa la soḍ pas seṃs ’khruḍ pa seṃs rnal du mi gnas pa dag daṅ ¦ byis pa blaṅ bya daṅ dor bya mi śes pa’i

4 brjod pa las gźan seṃs raṅin du gnas pa’i brjod pa la don ñaṃs pa ’di skyon can yin no || 〈**3.129**〉 dper brjod pa ni | rgya mtsho ’di ni mthuṅ byed de || źes soḍ la ¦ tshig tshoḍ pas sñan ṅag gi

5 don du ’gyur ba don 1 bsdur med ciṅ tshig soo’i don lcaḍ kyi thur ma lta bu ’ba’ źig gnas pa’o || rna ba ni rgas pa’o || ’dir dper brjod rnaṃ pa gsal ba ni man ṅag sñe ma’i lo tsa ba

6 ’ga’ źigi ’gyur na zla ba las mdzes pa’i rtsa la źon pa daṅ rā sa na’i drug pa khro bo daṅ ’byuṅ po ste bdud las rgyal lo źes rgya dpe las don ma go bar bsgyur ba de śinu rnaṃ pa gsal bar snaṅ ṅo ||

7 〈**3.130**〉 gsuṃ pa ni | don ñaṃs ’di skabs ’ga’ źig tu seṃs raṅin du mi gnas pa źig gis brjod par byas pa na | der mtshon ciṅ de’i ñaṃs ’don pa la | smad pa skyon min te | gźan raṅin du

8 gnas pas smras par byed pa’i tshig la rgya mtsho ’di ni źes pa ’di lta bu daṅ se’u ’bru bcu la soḍ pa sñan ṅag mkhan su źig sbyor ste mi mkhas pa yaṅ mi sbyor na mkhas pa lta ci smos ¦ de’aṅ

Fol. 102a / S. 483

1 ༄༅ || rtsa ba śinu ñaṃs pa yin pas so || 〈**3.131**〉 don ’gal la[’a]ṅ gsuṃ las mtshan ñid ni tshiḍ bcad daṃ lhug pa ’ga’ źig ¦ ’chi med mdzod du | sup《daṅ》tiṅ ’i mtha’ can

2 tshig | bya ba ’aṃ byed can ldan pa ṅag | ces gsuṅs pa’i mtshan ñid 1 gaṃ rab sbyar gźuṅ luḍ sar gas bciṅs pa la soḍ pa la thog ma daṅ bar daṅ tha mar sṅa ma daṅ phyi ma dag phan

3 tshun ’joṃs śiṅ ’gog pa ni | tshig dag naṅ ’gal ba’i don can ñid kyi rgyu mtshan gyis skyon du gyur pa ni don ’gal źes par brjod par bya’o || 〈**3.132**〉 dper brjod ni dgra rigs źes te | kye

4 rgyal po dgra rnaṃs kyis rigs tshogs ’joṃs pa ste ñaṃs par gyis cig de las dgra zla med pas snaoḍ khur raṃ snaoḍ ’dzin pa sa gźi ’di rgyal źiṅ raṅ gi dbaṅ du gyur par mdzod cig | ’byuṅ po seṃn kun la

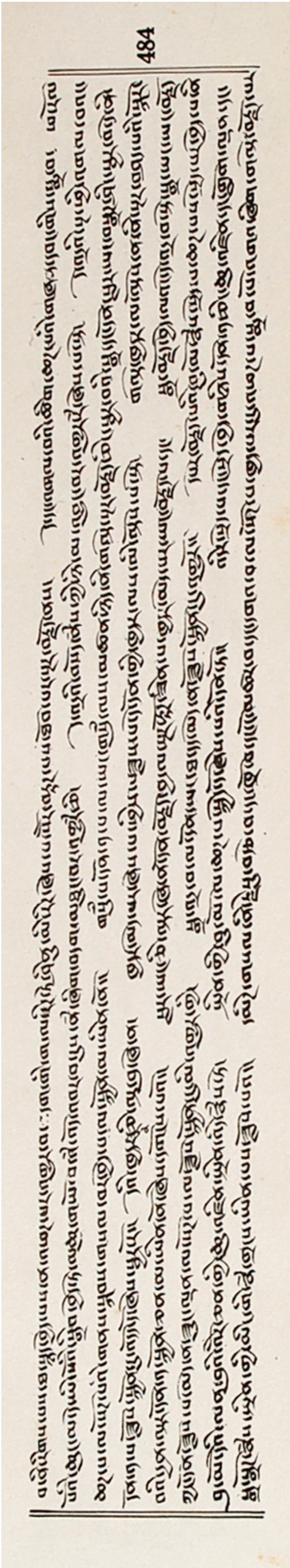
5 rtse źiṅ phan pa ’dod pa’i ṅaṅ tshul can yin pa’i phyir ro || khyod la dgra ni su《’i ṅag》yaṅ med do ces pa ste | ’dir sṅon la dgra gźoṃ bya yod par bstan ciṅ ¦ phyi ma phyed kyis de bkags pa《s》

6 na ṅag 1 la yod pa’i don ’gal ba’o || rgyun la yod pa ni rgyun ’ga’ źig ñid la blta bar bya’o || 〈**3.133**〉 dmiḍ gsal ni smra ba po daṅ ’brel pa’i skabs gaṅ la chaḍ pa drag po’i seṃs

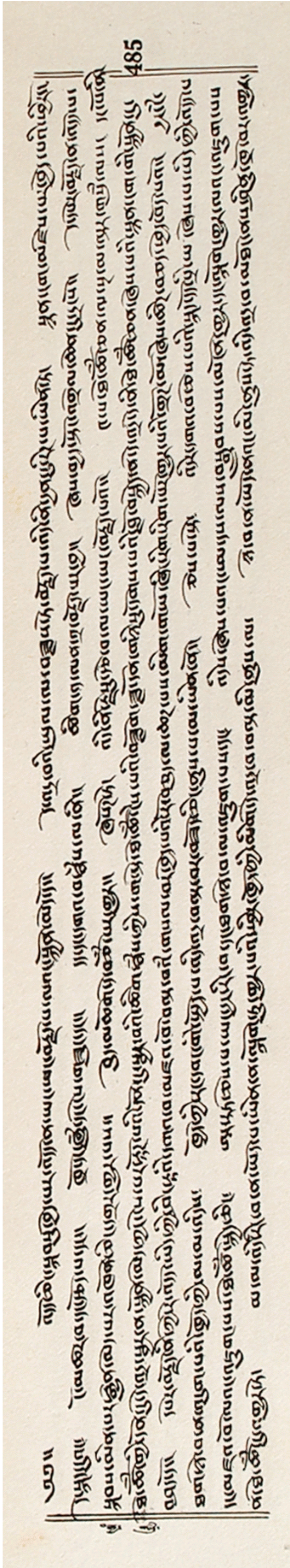
7 yod pas smras par byas pa la | de ’dra’i skabs de ’ga’ źig yod pa na ’gal ba’i don brjod pa’i tshig kyaṅ mṅon par ’dod ciṅ skyon med do || chaḍ pa ñe bar mtshon pa yin pas

8 na seṃs ’khruḍ pas ’gal bar smra ba’i rgyu gźan yod pas smras par byas pa la yaṅ ṅo || 〈**3.134**〉 de’i dper brjod pa ¦ gźan gyi chuṅ ma la sred pa bgrod par ’dod pa ’jien daṅ bstos daṅ ’gal

brgya gñis



Fol. 102b / S. 484



Fol. 103a / S. 485

Fol. 102b / S. 484

1 ba ni rigs pas tha sñad byed pas na ’phaḍ par ’gyur ba [{{b}}]dag gi ga la riḍ te śinu mi riḍ źes pa soor brtaḍ pas thob par sṅar brjod nas | de daṅ ’gal ba’i tshig chaḍ pa’i gźan dbaṅ gis smra ba ¦ pha rol

2 po’i chuṅ ma de yi so’i sgrib byed te mchu g.yo ba ’aṃ ’od ’bar ba dus naṃ źig bdag mthuṅ bar ’gyuraṃ ci | de ’dra’i bsod naṃs kyi ñi ma ’byuṅ bar ’gyur raṃ źes pa ste | de ’dra’i sṅa phyi ’gal ba’aṅ

3 chaḍ pa la soḍ pa’i gnas skabs gsal bar byed pa la skyon ma yin no || ⟨**3.135**⟩ gsuṃ pa don 1 pa la yaṅ gsuṃ las mtshan ñid ni galte sṅar brjod ciṅ sbyar ba’i sgra daṅ don slar yaṅ bsgraḍ śiṅ sbyar ba de ni

4 don 1 pa zlos skyon du ’dod do źes sbyar ro || de’i khyadar《ni》ci lta bu źe na | khyadar med par źes pa phyis pazlas pa de don gyi khyadar las mi ltos pa ste | galte khyadar la ltos na ni sṅar bśad pa’i skor

5 ba’i rgyan ltar don 1 skyon can ma yin no źes dgoṅs pa’o || slar yaṅ ci ltar źe na don brjod bya la sṅar rtoḍ zin pa khyadar med par yaṅ brjod pa daṅ | sgra brjod byed la’aṅ de ’dra ba ste sgra yaṅ yaṅ brjod

6 kyaṅ don zlos pa med na zuṅ ldan la soḍ pa la zlos skyon du mi ’gyur gyi | sgra ’dra ba la don yaṅ tha dad med na zlos skyon du ’gyuro || ⟨**3.136**⟩ dper brjod pa’i bu mo rnaṃs sred pa chaḍ pas sred par byed pa ni

7 bu mo de’i lan bu’i ’oer can gyi chu ’dzin sprin ’di rnaṃs te | sprin gyi bu mo la chaḍ pa skyed do źes pa’i don to || ’dir sred pa daṅ sred byed gñis don 1 ciṅ chu ’dzin daṅ glog ldan daṅ

8 sgra sgroḍ rnaṃs sprin gyi miṅ gi rnaṃ graṅs yin pas zlos pa’o || ⟨**3.137**⟩ dmiḍ gsal ni rjesu brtse ba daṅ khro ba daṅ ṅo mtshar ba daṅ dga’ ba la soḍ pa khyad par du ’phaḍ pa smra ba po ’ga’ źig galte brjod par

Fol. 103a / S. 485

1 ༄༅ || ’dod ciṅ skabsu byed par ’dod na yaṅ yaṅ brjod pa la’aṅ skyon med do || de ’dra ba’i yul la bzlas te brjod pa ’di ni rgyan du riḍ pa yin te | sñan ṅag mdzes par byed pa’i phyiro ||

2 de skad du’aṅ ¦ ṅo mtshar ba daṅ rtsod pa daṅ || khro daṅ źuṃ daṅ ṅes gzuṅ daṅ || dad daṅ dga’ ba rnaṃs la ni || tshig 1 lan 2 brjod par bya || źes brgyad stoṅ ’grel chen du draṅso || ⟨**3.138**⟩ de dper brjod na ’dod pa

3 skabs min par rgyuen med par ’khon ciṅ dgrar gyur pas || bued mchog de bcoṃ par gyur || źesoḍ te | ’di ni rjesu rtse ba la yaṅ yaṅ brjod pa’o || ⟨**3.139**⟩ 4 pa the tshoṃ can la sṅa ma ltar gsuṃ las ¦ daṅ po ni

4 the tshoṃ gyi don du de ’dra sbyar na skyon med kyaṅ ṅes par rtoḍ pa’i don du sbyar ba’i tshig rnaṃs kyis galte the tshoṃ ṅes pa’i bzlog zla don gñisu dgos pa’i blo bskyed na de ’dra de ni the tshoṃ can źes pa’i sñan ṅag gi skyon du

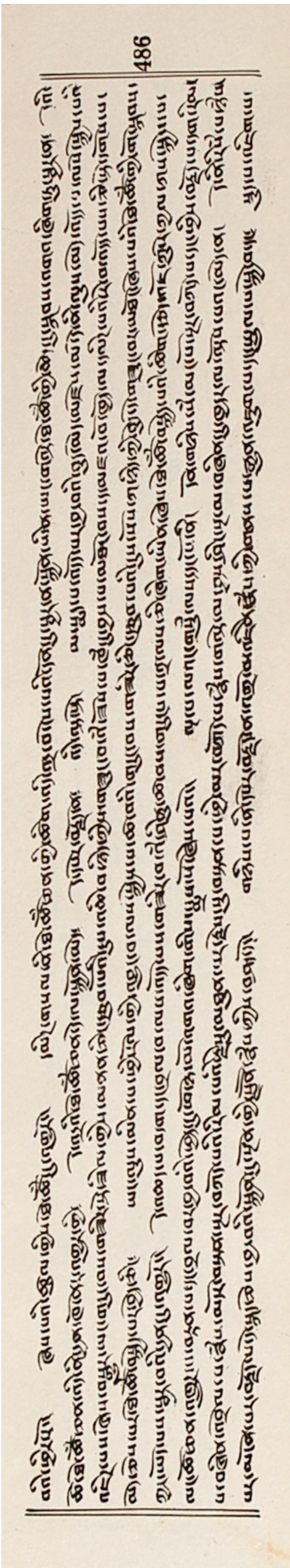
5 bśad do || ⟨**3.140**⟩ dper brjod ni kye re ’dod yid kyi śiṅ rta’i dga’ ba mdza’ bo blta ba’aṃ gsal bar byed pa’i ro bcud la chaḍ pas mig g.yo źiṅ rig rig por gyur pa’i groḍ mo źes tshiḍ bcad phyed bod pa’o || rgyaṅ ṅaṃ

6 thag ñe ba na ’dug pa’i khyod kyi ma ma ’dis ¦ khyod kyi raṅ dbaṅ gi spyod pa ’di ’dra blta bar bzod ciṅ nus pa ma yin no || ces pa ste ¦ ’dir dga’ ba ces pa’i skad dod pri ya źes pa yid kyi ’dod pa

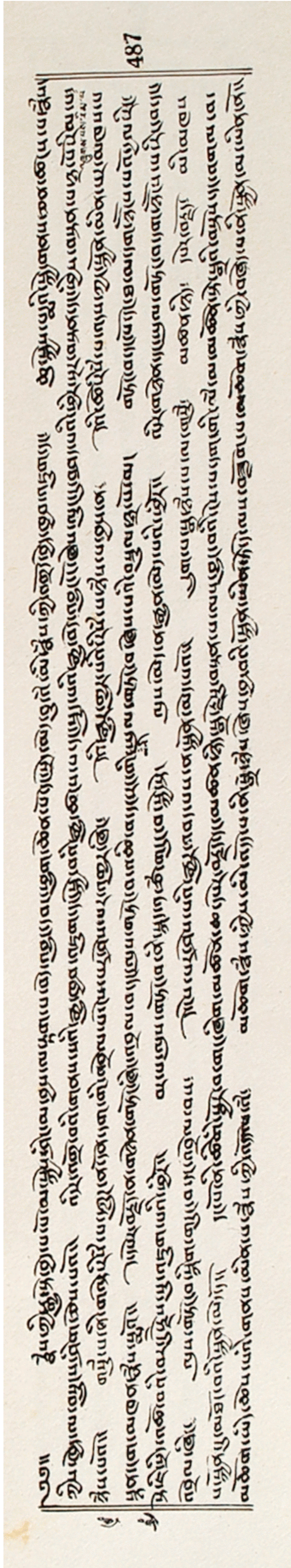
7 daṅ mdza’ bo la’aṅ ’jug pas the tshoṃ skyed ciṅ ¦ ā rāt ces pa yaṅ rgyaṅ riṅ ba daṅ thag ñe ba la ’jug pas daṅ ¦ ’dis źes pa’aṅ a das las bsgrubs pas mṅon gyur daṅ lkog gyur la’aṅ ’jug pas

8 na the tshoṃ du ’gyur te | ma ma ’di riṅ ba na yod pa yin na lkog tu gyur pa’i phyir khyod kyi mig de ’dra ba blta mi nus la ¦ ñe ba na yod na’aṅ mi nus te ’di ’dra ba mthoṅ nas śinu khro bar ’gyur

Fol. 103b / S. 486



Fol. 104a / S. 487



Fol. 103b / S. 486

1 ba'i phyir ro ‖ źes pa'i tshul gyis the tshoṃ du 'gyuro ‖ 〈**3.141**〉 dmiḍ gsal ni the tshoṃ can gyi tshig 'di 'dra ba ṅes pa'i don du sbyar na skyon yin yaṅ galte the tshoṃ gyi ched du skabs 'ga' źig tu sbyar na ¦ de'i

2 tshe the tshoṃ can 'di ni rgyan kho nar 'gyur gyi ¦ de 'dra'i the tshoṃ can de la skyon med ¦ de dper brjod na ¦ 'di lta ste | 〈**3.142**〉 ma smad pa 'dod par bya ba'i bud med mdzes ma de ni lus med 'dod pa lase skyes pa'i

3 'jiḍ pas źes bsgyur yaṅ gduṅ bas gzir ste zil gyis mnan ciṅ rtsub po'i dus 'chi ba ñid kyis gzuṅ ba 'aṃ zos pa khaṃ du byas pa mthoṅ bas da mdza' bo khyod la dmiḍ pa'i re ba 'dod pas ci ste dgos pa

4 med ces par the tshoṃ bskyed par byed ciṅ ¦ yaṅ lus min pa phyi rol gyi 'byuṅ ba las skyes pa tsha ba'i gduṅ bas gzir ciṅ rtsub pa'i dus sos ka ñid kyi bued de gzuṅ bar mthoṅ źes pa'i the tshoṃ gyi go skabs

5 kyaṅ yod pas sbyar ba'i rgyan du 'gyuro ‖ 〈**3.143**〉 de 'chad pa bdag daṅ bral ba las 'dod pas gzir ba 'aṃ śinu tsha bas gduṅs pa 2 las ci źig yin źes the tshoṃ bskyed pa'i tshig rtsed 'jo ku re kyal kas skyes pa

6 laṅ tsho can 'khruḍ pa brtan pa daṅ bral bar bya ba'i phyed du pho ña mo 'ga' źig gis smras so źes pa'o ‖ 〈**3.144**〉 lṅa pa la'aṅ gsuṃ las daṅ po ni | don gñis saṃ maṅ po sṅar bkod pa daṅ phyis brjod pa dag rim

7 pa bźin 'brel pa rnaṃs mdor bstan sṅar bkod pa'i rim pa'i rjesu mthun par rjes su bstan pa phyi mar bkod pa rnaṃs galte ma byas śiṅ sṅa ma bźin du khyadar la ltos pa'aṅ med na | de ni riṃs pa ñaṃs

8 par mṅon par brjod pa de skad ces bya ba'i skyon du sṅon gyi sloon rnaṃs kyis bśad do ‖ 〈**3.145**〉 gñis pa ni dper brjod na 'gro ba 'jien rnaṃs kyi gnas pa rgyun 'jug pa daṅ sprul pa skye ba daṅ ¦ sdud pa 'jig pa

Fol. 104a / S. 487

1 ༄༅ ‖ rnaṃs kyi rgyu ste byed pa po ma skyes śiṅ ma byas la rtag pa bde 'byuṅ dbaṅ phyug chen po daṅ sred med bu 'aṃ mi rnaṃs kyi bgrod byed khyab 'jug daṅ ¦ chu skyes padma'i skye gnas can tshaṅs pa rnaṃs

2 kyis khyod la bsruṅs śig ces pa'o ‖ 'dir 'gro ba'i gnas sa'i rgyu khyab 'jug daṅ skye ba'i rgyu tshaṅs pa daṅ sdud pa'i rgyu bde 'byuṅ ṅo źes luṅ du bśad pa'i phyir sṅar bstan daṅ phyis bstan pa 3 po rim pa《'khrugs pas rim pa》

3 ñaṃs pa'o ‖ 〈**3.146**〉 gsuṃ pa ni galte riṃs pa dkruḍ na don dag gi 'brel pa ṅes par śes par 'gyur źiṅ ¦ de'i rgyur gyur pa'i riṃs pa ñaṃs pa byas na ¦ de'i tshe riṃs pa 'das kyaṅ skyon min par mkhas pa

4 sñan ṅag mkhan rnaṃs smra'o ‖ de dper brjod na 〈**3.147**〉 gñen gtoṅ źiṅ 'bral ba daṅ lus gtoṅ ba 'chi ba daṅ raṅ gi《[sa]'i》yul gtoṅ ba źes pa'i bsdul 3 po la | gtoṅ ba daṅ po daṅ tha ma dag ñooṅs pa'o rgyal riṅ

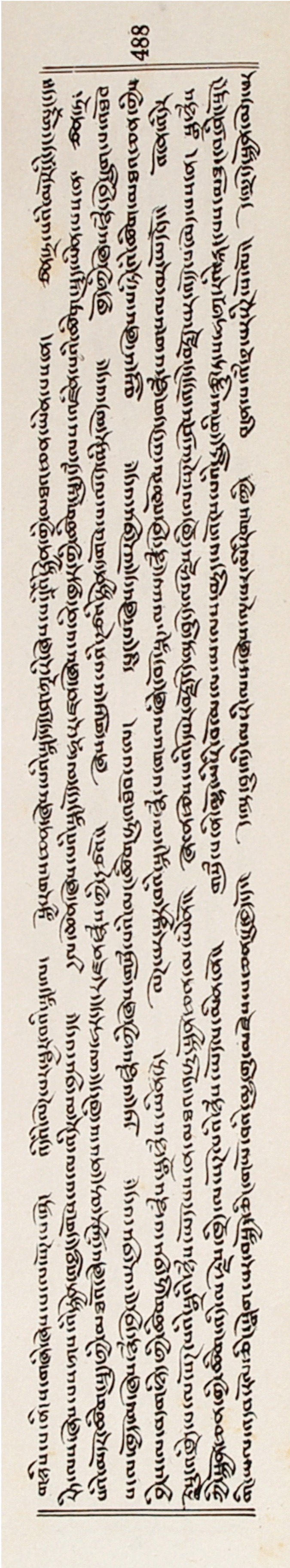
5 ste ji srid 'tsho ba'i bar du rjes su 'jug pa'i phyiro ‖ bar pa lus gtoṅ ba ni skad 1 tsaṃ gduṅ ba skye ste | lus med na rgyun med pa'i phyiro ‖ 'dir gñen daṅ yul gtoṅ ba dag ñooṅs pa riṅ ba daṅ

6 'brel źiṅ ¦ lus gtoṅ ba skig gduṅ ba daṅ 'brel bas ¦ de ṅes par śes pa'i rgyur 'bad pas na skyon med pa'o ‖ 〈**3.148**〉 drug pa sgra ñaṃs pa la gsuṃ ¦ mtshan ñid ¦ dper brjod ¦ mi mkhas

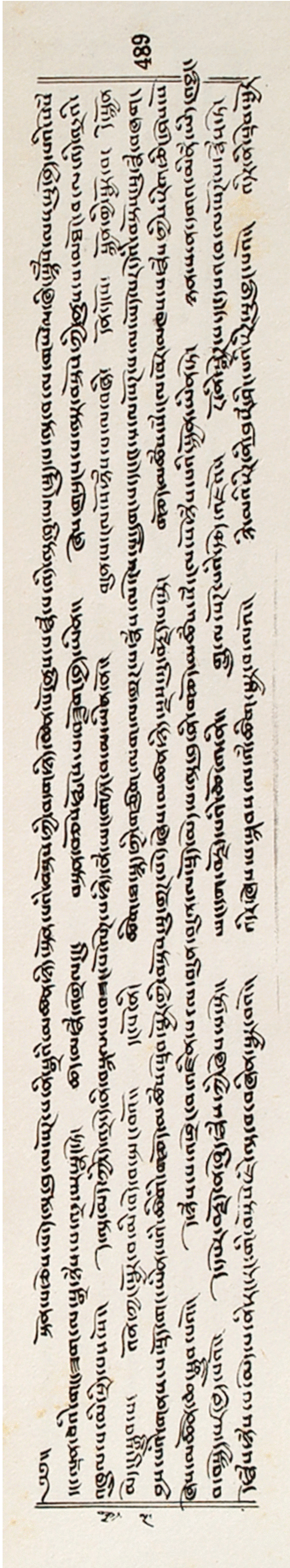
7 pa skyon du mthoṅ ba'i skyon med do ‖ daṅ po ni tshigi sbyor ba gaṅ źig mtshon cha dper brjod daṅ mtshan ñid sgra rjesu bstan pa las byuṅ ba'i ṅes pa dag gi laṃ ma mtshon ste sgra'i bstos daṅ 'gal ba

8 mchog yid ches pa'i gnas min pa rnaṃs kyi 'dod pa 'aṃ ¦ mchog rnaṃs kyis mi 'dod pa ni sgra ñaṃs źes bya ba'i skyon yin te de las bzlog pa mchog rnaṃs kyi bźed pa ni skyon ma yin no ‖

brgya bźi



Fol. 104b / S. 488



Fol. 105a / S. 489

Fol. 104b / S. 488

1 〈**3.149**〉 gñis pa ni sa gźi źes pa la soḍ pa ste | ’di’i leḍ par sbyar ba’i skad la ¦ skye rags can źes pa’i skad dod śa kra ri źes pa ṅī’i rkyen gyi mtha’ can yin pas na | tsan tra pa’i mdor ṅī daṅ ūṅ daṅ

2 rit las źes pas kap ’i rkyen ’byuṅ dgos pa la ’dir ma byas pa daṅ ¦ rgyal chen źes pa’i skad dod ma hā r[ā] dzan źes pa ni khyadar gyi tshig sdud daṃ las ’dzin pa’i tshig sdud yin pas na | tsan tra

3 pa’i mdor tshig sdud kyi mtha’o źes spyir btaṅ nas sa khi daṅ a har daṅ ra dzan rnaṃs kyi ṭatsa’o || źes gsuṅs pa’i ṭatsa’i rkyen dgos pa la de ’dir med pa daṅ ¦ khyod kyi źes rnaṃ dbye drug pa ’thob

4 pa la khyod la źes rnaṃ dbye 4 par byas pa daṅ ¦ dpuṅ pa rnaṃs kyi źes gsuṃ pa’i maṅ tshig tu ’thob pa la | dpuṅ pa źes daṅ por byas pa daṅ ¦ bsruṅs źes pa tiṅa’i tshig mtha’ can gyis

5 byiṅs la bdag ñid kyi tshig tu byas pa rnaṃs sgra ñaṃs yin te | leḍ par sbyar ba’i skad la rnaṃ pa gsal źiṅ bod skad la yaṅ rnaṃ dbye ’chol pa de dag rnaṃ pa gsal bar yod do || ’o na ’dir

6 rjesu ’khrid pa la soḍ pa’i sgra’i ñaṃs yod pas na mtha’ 1 tu skyon can ma yino || źe na ces pa’i dper brjod de lta bu de la rjes khrid la soḍ pa śes ’dod de brjod par ’dod pa med pas na | sgra ñaṃs

7 kyi skyon can gyi tshig ’di la rjes khrid la soḍ pa’i ñaṃs yod pa min no || 〈**3.150**〉 gsuṃ pa ni lho yi ri bo ma la ya las btud pa ’oṅs pa’i rluṅ gis tsū ta sa ha kā ra’i rkaṅ pas mthuṅ ba śiṅ sdoṅ

8 gi yal ’dab rol ciṅ sgeg par bskyod ciṅ g.yo ba’i myu gu mdzes pa can du byed do || de lta bu ’di la ri las źes lṅa par mi rigs kyi ¦ bdun pa ’aṃ 2 par riḍ so lo || 〈**3.151**〉 de ’dra de skyon med par

Fol. 105a / S. 489

1 ༄༅ || ston pa ces pa de lta bu la soḍ pa ni sgra’i mtshan ñid ston pa’i bstos kyi bdag ñid chen po nus pa rnaṃ pa ’di lta bu yaṅ sdud pa lta ba la g.yel źiṅ sñoṃs las su byed pa’i seṃs

2 daṅ ldan ba’i gaṅ zag la sgra ñaṃs pa ’dra par snaṅ te | tshad ma rnaṃ ’grel du ¦ bstan bcos rmoṅs pa bzlog byed yin || źes gsuṅs pa ltar bstos kyi nus pa mthoṅ ba la ’di ’dra’i

3 ’khrul pa mi srid pas so || de lta mod kyi de ’dra de ni bskal pa bzaṅ po leḍ pa ñid naṃ yaṅ gtoṅ ba ma yin no || 〈**3.152**〉 bdun pa ṅal so ñaṃs pa la bźi ¦ don dṅos ¦ skyon gyi sbyor ba ¦ de skyon

4 med du sgrub pa ¦ ’on kyaṅ sbyor ba mi bde ba spaṅ ba’o || daṅ po ni | tshig tha sñad kyi gtsug lag la graḍ pa rnaṃs la ṅes pa drug pa daṅ 4 pa la soḍ pa la yod par de’i bstos su rnaṃ bźag

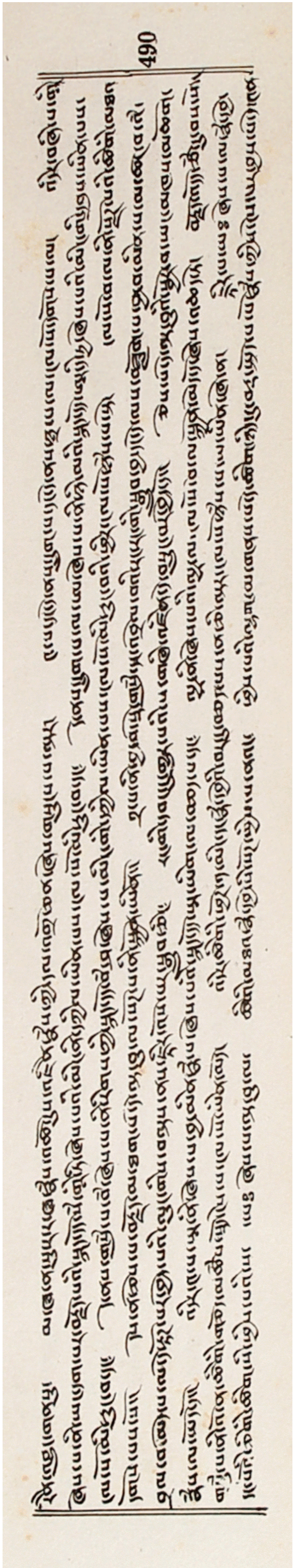
5 byas pa’i gnas pa sdod gaṅ yin pa’i tshigi gcod mtshaṃs sdeb sbyor gyi bstos su graḍ pa de źes mtshan ñid rdzas su brjod pa ste | gcod mtshaṃs saṃ ṅal sor mkhas pa rnaṃs kyis rig ciṅ śes so

6 źes mtshon cha sgrub pa’o || de ñaṃs pa ’phreṅ ba ’dzin pa la bdun bdun la sdod med pa lta bu ni gcod mtshaṃs saṃ ṅal so ñaṃs pa’i skyon yin te | ñan pa na dga’ minaṃ yid ’byuṅ

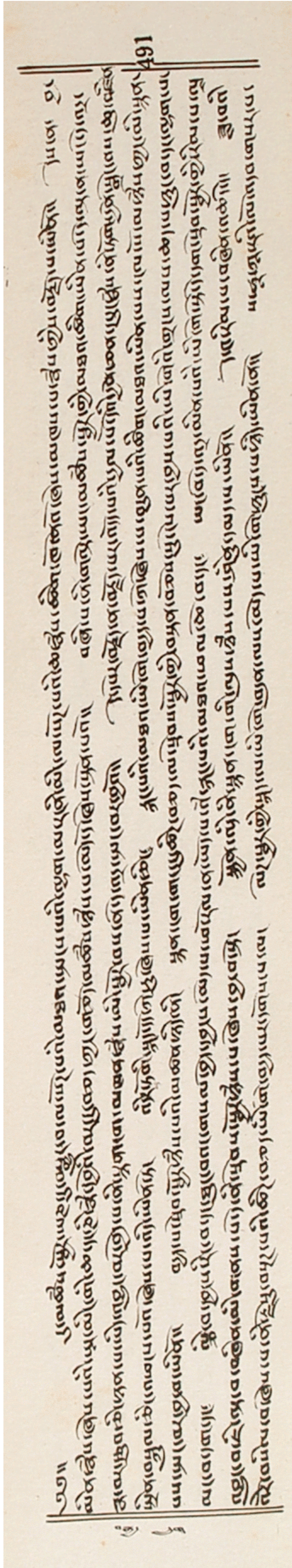
7 ba bskyed par byed pa’o || de dper brjod na 〈**3.153**〉 bued rnaṃs kyi źes pa ste || yaṅ dag brjod pa’i cho ga ni || glu la soḍ pa’i rtsed ’jo’o || ro ni sgyeḍ pa daṅ dpa’ ba la soḍ pa rnaṃs te |

8 de rnaṃs ñaṃs pa med pa ni raṅ raṅ gi bstos ji lta ba bźin sbyar ba’o || ’dir źes pa skabs la ’aṃ tshig sbyar ba la’o || ñi ma’i riḍ ni bu raṃ śiṅ pa’i riḍ su byuṅ pa’o || ’dir ni sdeb sbyor

brgya lṅa



Fol. 105b / S. 490



Fol. 106a / S. 491

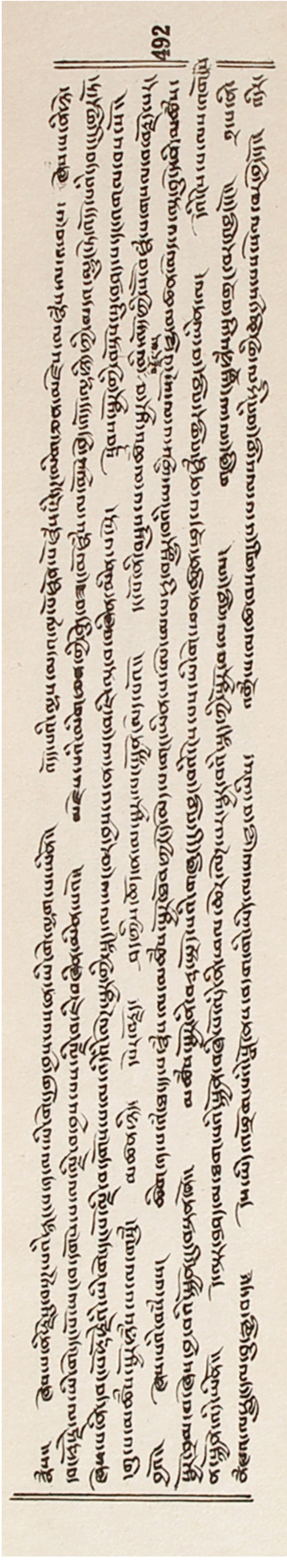
Fol. 105b / S. 490

1 rien ’byuṅ gnasu ¦ ma wa na su ra ra wa rnaṃs ’tsho dus ’jien rnaṃs kyi dal ’gro can źes gsuṅs pa ltar | 4 pa daṅ de nas drug pa daṅ de nas 3 pa la ṅal so dgos pa la | ’dir bźi pa gī
2 źes pa ni yaṅ dag par brjod pa’i skad dod saṃ gī ti źes pa’i miṅ ni dkyil yin pas ṅal so mi ruṅ ba daṅ ¦ de nas drug pa la a źes pa ni ñi ma’i skad dod ā di tya źes pa’i miṅ gi dbus yin pas
3 ṅal so mi ruṅ ba daṅ ¦ de nas gsuṃ pa baṃ źes pa ni rigs kyi skad dod baṃ śa źes pa miṅ gi dkyil yin pas ṅal so mi ruṅ ba’i phyir ṅal so ñaṃs pa ste | ṅal so ba la ni rdzoḍ pa’i tshigi mtha’
4 dgos pas so || des na ces pa brjod ma thag pa de lta bu la soḍ pa ni skyon yino || 2 pa ni bya ba sde gsuṃ daṅ ’brel ba’i raṅ raṅ gi sgrub bya daṅ de las bzlog pa bya ba min pa ma tshaṅ ba ’aṃ
5 bral ba med pa la de rtoḍ par byed pa’i luṅ gis bltas nas jitar ’os par sgrub ciṅ ¦ raṅ gi dbaṅ du gyur pa’i sa gźi ’dzin de bsruṅ bar byed do || ces pa de lta bu’i sbyor ba yaṅ mkhas mchog
6 rnaṃs la yod do || ’dir 4 pa yā ni źes pa bya min rnaṃ pa źes pa’i skad dod yā yig la bcad pa daṅ ¦ lyā ni źes pa’i lyā la ṅal so ba la skyon med do źes ’chad te | brjod ’dod tsaṃ du bas so ||
7 ⟨**3.154**⟩ gsuṃ pa ni ’o na tshigi gcod mtshaṃs sdod ṅes pa ṅal so yin mod | ’dir tshigi phyoḍ 1 miṅ daṅ rnaṃ dbye’i bar du bcad pas na ci ltar ṅal so ñaṃs pa [m]a yin źe na | jitar pa yaḥ źes pa la rnaṃ dbye
8 daṅ po’i cigi tshig si phyis pa’i sa .. yaḥ źes pa lta bu la | tshigi mtha’ rnaṃ dbye si soḍ phyis pa na’aṅ ¦ phyis pa’i lhag ma gnas pa de tshig ñid du brda sprod pa po rnaṃs kyis ṅes par byas pa de 4n

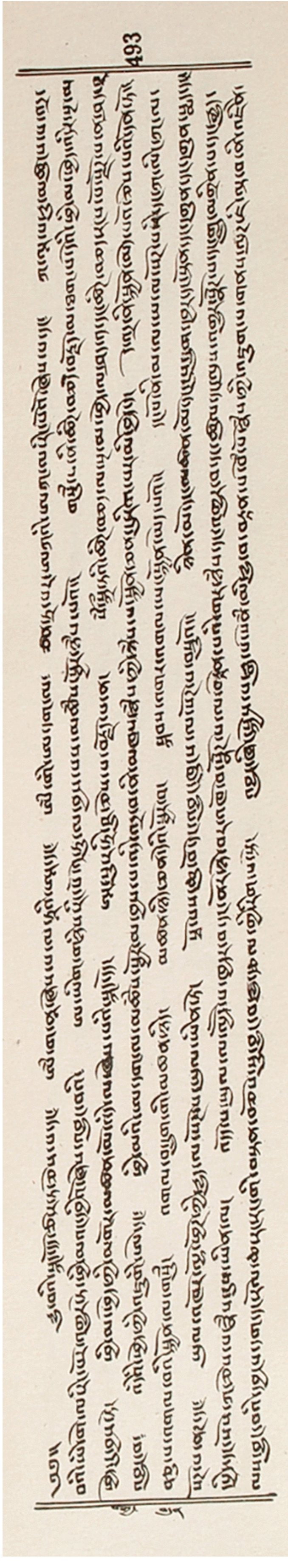
Fol. 106a / S. 491

1 ༄༅ || du mtshaṃs sbyor yaṇ du bsgyur ba la soḍ pa’i mtha’ spaṅs pa’i lhag ma raṅin miṅ la soḍ pa’i cha rnaṃs tshig kho na’o źes mkhas pa rnaṃs kyis brjod pa yino || des na ¦ bya
2 min rnaṃs źes pa’i yā miṅ gi cha daṅ ṇi rnaṃ dbye’i bar du bcad kyaṅ gcod mtshaṃs ñaṃs pa med do źes ston pa’o || ⟨**3.155**⟩ bźi pa ni galte yaṅ mtshaṃs sbyor gyi mtha’ tshig yin pa de lta na yaṅ de ’dra
3 rna bar rtsub ciṅ ñan pa yid ’byuṅ bar byed pa ni sñan ṅag mkhan rnaṃs mi sbyor bas na de ’dra spaṅ bar bya’o || de dper brjod na brjod par ’dod pa’i rgyal po de’i rgyan can dpuṅ rnaṃs ni tog rgyan sgreṅ bas chu ’dzin
4 sprin bskul ciṅ ’phaṅs pa’o źes pa ’di yin te | ’dir togi skad dod ke tu źes pa yin ciṅ ¦ rkaṅ pa’i mtha’ yi ge brgyad pa ke źes pa bdun pa’i tshig mtha’ yin pas ṅal so ma ñaṃs kyaṅ mi sñan
5 pas spaṅ bar bya ba yino || ⟨**3.156**⟩ brgyad pa sdeb sbyor ñaṃs pa’i mtshan ñid ni | sñan ṅag gaṅ du tshiḍ bcad la sdebs sbyor gyi bstan bcos su ṅes par byas pa’i yi ge’i graṅs las chad pa ñuṅ ba daṅ lhag pa
6 maṅ ba dag daṅ ¦ lci ba dbyaṅs riṅ ba daṅ thuṅ ba’aṅ gsal byed dbyaṅs med pa pha rol na yod pa ’aṃ rkaṅ pa’i mtha’ phal che ba daṅ ¦ yaṅ ba de ’dra min pa’i yi ge ste de dag sdeb sbyor gyi rim pa la⟪s⟫
7 ’byuṅ ba ji lta ba bźin mi gnas pa de ni sdebs sbyor ñaṃs pa źes bya ba ste | skyon ’di ni sñan ṅag gi lus ñaṃs pas śinu dmad pa yino || ⟨**3.157**⟩ de 4 rim pa bźin ’chad de | zla ba’i
8 ’oer bsil ba źes pa ni rjesu bsṅaḍ pa’i tshiḍ bcad yi ge brgyad par dgos pa la | leḍ sbyar gyi skad la yi ge bdun las med pa yi ge ñuṅs pa ñid yin no || sa hā kā ra’i lo ’dab gsar pa

brgya drug



Fol. 106b / S. 492



Fol. 107a / S. 493

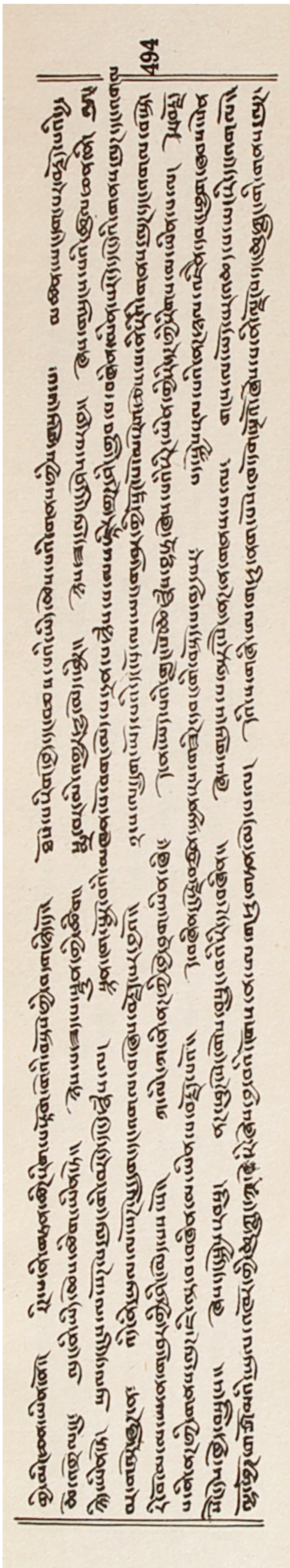
Fol. 106b / S. 492

1 rnaṃs || źes pa ni rjesu bsṅaḍ pa'i rkaṅ pa 1 la yi ge dgu byas pas na yi ge lhag pa yino || 〈**3.158**〉 'dod pa'i lhas mda' lṅa po rnon po rnaṃs ri daḍ mig can mdzes ma rnaṃs la 'phaṅs | źes pa ni ñe
2 dbaṅ rdo rje la yi ge daṅ po yaṅ ba dgos pa la lji ba byas pas lji ba ji bźin min pa'o || mdzes pa'i mig can gyi bued bzaṅ mo rnaṃs la myos byed 'dod lha ñid kyi mda' lhuṅ te 'dod pa'i dbaṅ du gyur to |
3 źes pa ni dbaṅ po rdo rje'i yi ge daṅ po lji ba dgos pa la 'di'i leḍ sbyar gyi skad la yaṅ bar byas pa na yaṅ ba ji lta ba bźin min pa ste | sdebs sbyor gyi bstos su bśad pa daṅ 'gal bas so || 〈**3.159**〉
4 dgu pa mtshaṃs sbyor ñaṃs pa la gsuṃ | mtshan ñid ¦ dper brjod ¦ śad kyis chod na ma sbyar yaṅ skyon med pa'o || daṅ po ni bsdus pa mtshaṃs sbyar ba《brjod par》mi 'dod kyi soo ba rnaṃ pa gsal ba brjod par
5 bya'o || źes pa'i bsaṃ pas | tshig 1 pa 'aṃ tha dad pa rnaṃs la mtshaṃs sbyor thob kyaṅ de med pa gaṅ yin pa e ay ru bsgyur ba'i ya phyis pa la soḍ pa rgyu mtshan med pa lta bu de ni mtshaṃs
6 sbyor bral ba źes bya ba'i skyon du bstan no || mtshaṃs sbyor ni brda sprod pa'i gźuṅ du 'byuṅ ba'i ṅes pas yi ge phan tshun phrad pa na rnaṃ 'gyur 'byuṅ ba yin la | de'i ṅes pa las 'goṅs
7 na skyon 'di yino || de ltar bśad ma thag pa'i skyon bźi po 'di ni phal cher leḍ par sbyar ba'i skad kyi sbyor ba la 'byuṅ la | gźuṅ la yaṅ sgra ñaṃs su bgraṅ bar 'byuṅ ṅo || 〈**3.160**〉 2 pa ni
8 naṃkha' la rluṅ dal bu rgyu ba daṅ ¦ des yid 'phrog pa'i sgo nas bdag gi yid la yaṅ rgyu ba yis ¦ 'graṃ pa la tsha bas gduṅs pa las byuṅ ba'i rṅul gyi chu rgyas pas sel bar byed do || 'dir

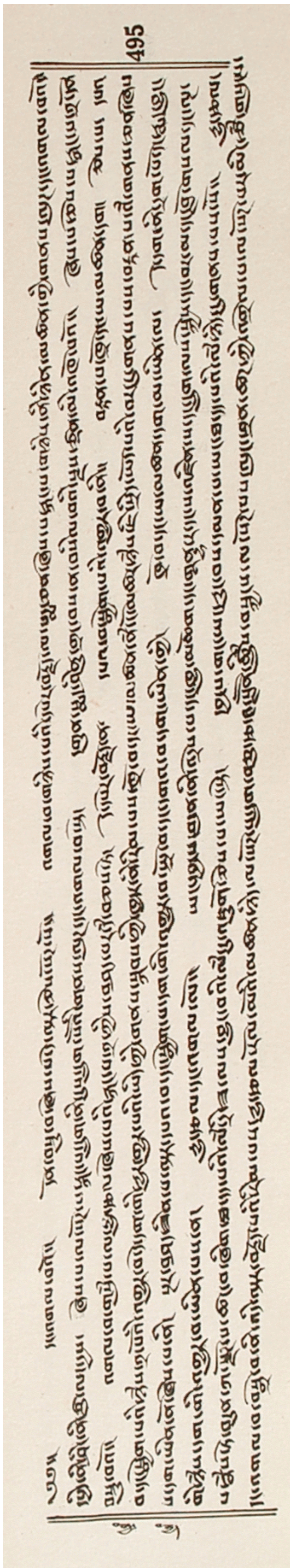
Fol. 107a / S. 493

1 ༄༅ || rgyu ba'i skad dod tsa ra ta ces pa daṅ ¦ aṃ ga nā źes pa la tā'i ā daṅ ¦ aṃ gi a dag la ¦ tsan dra par aka'i ak la riṅ po'o źes pa daṅ ¦ ka lā pa ru mtshuṅs pa 'dra
2 ba'i yi ge la riṅ por 'gyur te phyi ma'aṅ dbyi'o źes 'byuṅ ba'i ¦ a yig gñis riṅ po 1 tu la byas pas mtshaṃs sbyor ñaṃs pa'o || 〈**3.161**〉 gsuṃ pa ni tshiḍ bcad brjod ma thag pa de'i phyi ma phyed 'dir sṅa ma
3 phyed du byas te | phyi ma phyed kyi mgor mtshan mo 'di la źes pa'i skad dod | ā su ra tr̥ ṣu ces pa brjod pa na | saṃ skr̥ ta'i tshiḍ bcad la sṅa ma phyed la śad 1 daṅ tshiḍ bcad raṅs po rdzoḍ pa na śad 2
4 'byuṅ ba ¦ 'di'i phyed kyi 'jugi e daṅ ¦ phyi ma'i a dag la mtshaṃs sbyor ma byas pa 'di 'dra ba ni mkhas rnaṃs kyi ñaṃs pa skyon can du rig par mi byed de | de 'dra ni skyon med pa'o ces pa'i don to ||
5 〈**3.162**〉 bcu pa 'gal ba'i skyon la gsuṃ | 'gal ba drug gi mtshan ñid | mtshan ñid can de'i sbyor ba | skabs 'gar 'gal yaṅ skyon med pa'o || daṅ po ni ma la ya la soḍ pa ri daṅ ka liṅ ka la
6 soḍ pa naḍ daṅ ¦ yul 'khor lho phyoḍ kyi rgyud la soḍ pa yul yin te | soḍ pas chu bo daṅ 'byuṅ khuṅs la soḍ pa bsdu'o || ñin mo daṅ mtshan mo daṅ dus drug dbyar daṅ ston daṅ dgun daṅ dgun smad daṅ
7 dpyid daṅ sos ka ces pa rnaṃs dus yin la | 'dod pa yul la loyod pa khyadar ba daṅ nor ñe bar 'kho ba snaoḍ pa la brten pa'i gar ñaṃs daṅ 'gyur ba daṅ tshul daṅ lus 'gyur snaoḍ pa daṅ glu mgrin pa daṅ rgyud
8 las byuṅ ba'i dbyaṅs dag daṅ rol cha raṅ raṅ gi bstan bcos su byuṅ ba rgyu rtsal gyi rig pa ste | 〈**3.163**〉 'byuṅ źiṅ skyes pa rgyu pa seṃn mi rgyu ba brtan pa beṃ po rnaṃs kyi 'jug pa gnas luḍ ji lta ba ni 'jien

brgya bdun



Fol. 107b / S. 494



Fol. 108a / S. 495

Fol. 107b / S. 494

1 gyi miṅ can yin no ‖ riḍ pa ni gtan tshiḍ rig pa rtog ge'i bstos kyi bdag ñid do ‖ thos pa rig byed daṅ bcas pa'i yid ches pa'i gnas kyis gsuṅs pa ¦ mtshan yaṅ dag par brjod pa'i rgya

2 che 'grel du ¦ luṅ ni yid ches tshig yin te ‖ ñes pa zad pa rdzun gyi tshig | smra bar mi 'gyur rgyu med phyir ‖ ñes zad luṅ du śes par bya ‖ źes gsuṅs pa'i tshul can ni | luṅ

3 ñid yin te | 〈**3.164**〉 yul daṅ dus la soḍ pa luṅ gi bar de daṅ de rnaṃs la | sñan ṅag sbyor ba'i mkhan po bag med pa dran pa ñaṃs pa las jitar graḍ śiṅ grub pa bźin min par de daṅ de'i gnas luḍ daṅ 'gal

4 bar galte źuḍ na ¦ 'di ni yul la soḍ pa drug daṅ 'gal ba źes brjod par bya'o ‖ 〈**3.165**〉 2 pa la drug yod pa'i daṅ po la yaṅ ga bur gyi sdoṅ po la reg ces pa ni ri'i gnas luḍ daṅ 'gal ba ste

5 ri bo ma la ya na ga bur gyi śiṅ med pas so ‖ ka liṅ ka ni naḍ kyi bye brag yin źiṅ ¦ de na yod pa'i glaṅ po che rnaṃs bha tra źes pa'i riḍ yin gyi ri daḍ kyi rigs ma yin pa la | der brjod

6 pa ni naḍ kyi gnas luḍ ji lta ba bźin ma yin pa brjod pa'o ‖ de bźin du rje btsun spyan ras gziḍ dbaṅ gi bstod pa brgya par ¦ pad skyes ral pa'i naḍ ñal 'jien dbaṅ phyug źabs sen

7 seṅe des khyed bsruṅs ‖ źes daṅ skyes rabsu | naḍ phuḍ seṅ ges bsruṅ ba'i ri daḍ bźin ‖ źes gsuṅs pa ltar seṅe naḍ na gnas pa la ¦ gaṅs la yod par 'chad pa yaṅ ri daṅ 'galo ‖

8 〈**3.166**〉 lho phyoḍ gtso la'i yul 'khor gyi chu kluṅ kā we ri źes bya ba'i ṅogs na a ga ru gtan med pa la | de'i sa gźi a ga ru nag pos kha dog sṅo'o źes pa ni ljoṅs daṅ chu kluṅ gi gnas luḍ

Fol. 108a / S. 495

1 ༄༅ ‖ daṅ 'gal ba'o ‖ don bsdu ba źes pa de ltar ces soḍ so ‖ 〈**3.167**〉 'gal ba gñis pa'i dper brjod la padma can źes pa rkaṅ pa gñis ni ñin mtshan gyi gnas luḍ daṅ 'gal ba'o ‖

2 dpyid ni śiṅ ni tsu la rgyas | źes pa la soḍ pa rkaṅ pa drug ni dus drug soo'i gnas luḍ daṅ 'gal ba ste | 〈**3.168**〉 dgun smad śinu graṅ bas na bsil ba'i rdzas tsdan mi 'kho ba'o ‖ 〈**3.169**〉 źes pa ces pa rkaṅ pa 2 don

3 bsdu ba'o ‖ 'gal ba gsuṃ pa la rgyu rtsal źes pa'i rkaṅ pa 2 kyis bśad par daṃ bcas te | de dper brjod na | 〈**3.170**〉 dpa' ba sgyeg pa'i 'gyur ba ni ‖ brtan pa khro daṅ ya mtshan dag | ces pa ¦ dpa'

4 ba daṅ sgyeg pa'i ñaṃs 2 po'i 'gyur ba de dag gi rgyur gyur pa'i yid kyi gnas skabs kyi khyadar ni rim pas khro ba daṅ ya mtshan naṃ ṅo mtshar ñaṃs ji srid yod pa'i bar du gnas pas brtan pa 'aṃ gnas can źes

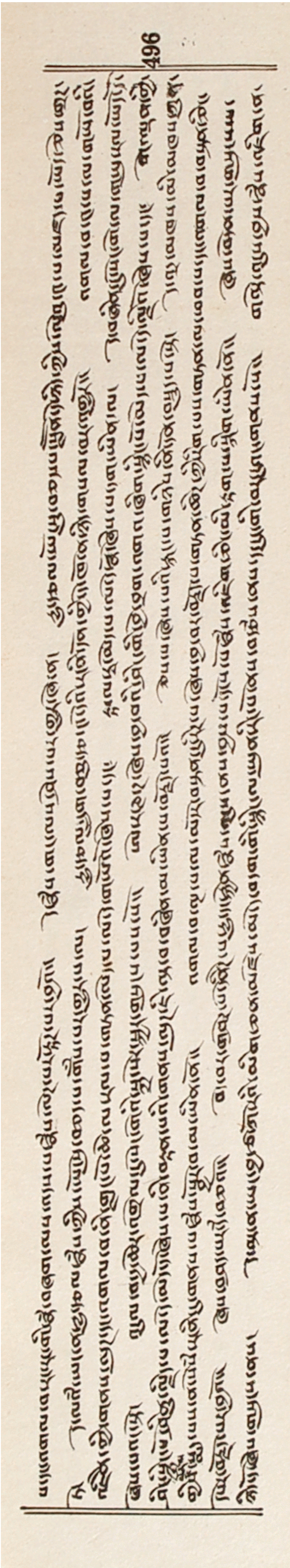
5 pa dag yin no źes pa ni | sṅar bśad zin pa ltar dpa' ba daṅ sgyeg pa dag gi 'gyur ba spro ba daṅ dga' ba dag yin gyi | khro ba daṅ ya mtshan dag ma yin la | de dag ni drag po daṅ rmad byuṅ

6 gi ñaṃs dag gi 'gyur ba yin pas na | rgyu rtsal daṅ 'gal lo ‖ yaṅ dbyaṅs bdun ni 'dres pa daṅ khyu mchog daṅ gāndha ra daṅ sa 'dzin pa daṅ drug las skyes daṅ bar ma daṅ blo gsal daṅ lṅa

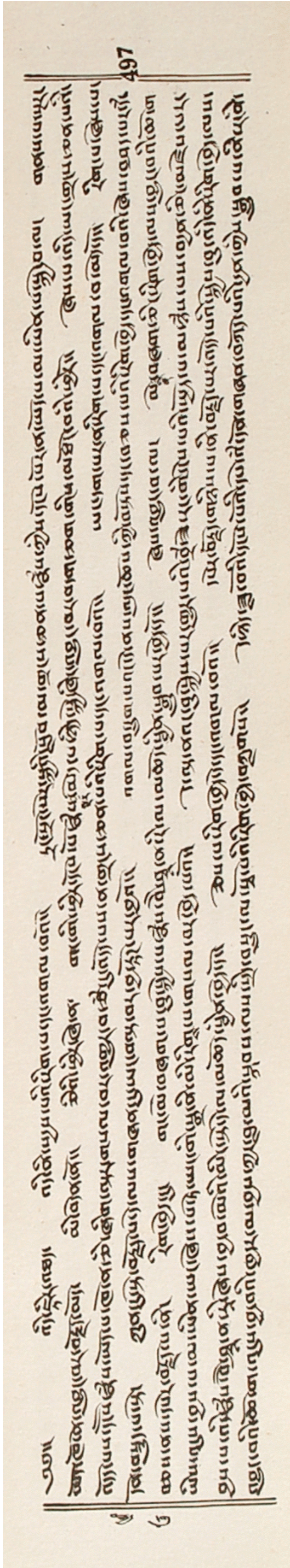
7 pa rnaṃs te bdun ka rdzoḍ pa tshaṅ ba źig tha dad pa'i laṃ dri za las byuṅ ba'i laṃ du 'jugo ces pa yaṅ ste | dbyaṅs gaṅ yaṅ ruṅ bas dman pa yaṅ tha dad pa'i laṃ ñid du gnas pas so ‖ 〈**3.171**〉 rgyu rtsal

8 daṅ 'gal ba bsgre ba ni 'di ltar brjod pa'i rim pas rgyu rtsal rol mo'i mtshan ñid la soḍ pa drug bcu rtsa 4 sloon tshuriṃs bskyaṅs la soḍ pas luṅ phran tshaḍ kyi 'grel pa la soḍ par miṅ tsaṃ gsuṅs

brgya brgyad



Fol. 108b / S. 496



Fol. 109a / S. 497

Fol. 108b / S. 496

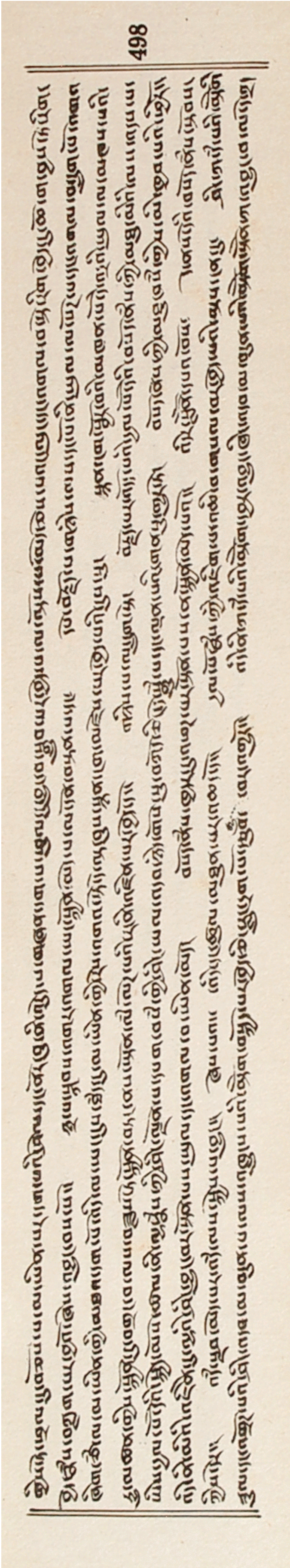
1 pa daṅ ’gal ba raṅ raṅ gi rnaṃ bźag las ’das pa rnaṃs leḍ par rtoḍ par bya’o ‖ de rnaṃs gaṅ las śes par gyur źe na | rgyu rtsal yoṅsu bcad pa sloon de ñid kyis le’u 4 pa mdzad pa yod ces graḍ
2 te | de la’aṃ yaṅ na rgyu rtsal rnaṃs kyis yoṅsu bcad pa goṃs par gyur pa la | rgyu rtsal drug bcu rtsa 4 de’i raṅin don gyi de kho na ñid gsal bar ’gyuro ‖ 〈**3.172**〉 ’gal ba 4 pa la g.yo ba’i
3 ’jien gyi gnas luḍ daṅ ’gal ba ni glaṅ po che la ral pa gtan med pa la de g.yo’o źes pa daṅ ¦ rta la rwa med pa la de rno źes pa dag yin la | de bźin du seṅ ge la g.yu ral yod do
4 źes pa’aṅ ste | ’dul ba rgya cher ’grel du seṅ ge’i skra ser skyar gsuṅs pas so ‖ e ra ṇa ḍa źes bya ba’i śiṅ gi bye brag ’ga’ źig sñiṅ po med pa la de lji’o źes pa daṅ ¦ seṅ ldan gyi
5 śiṅ《ljon pa》sñiṅ po śinu ljid pa la de med do źes pa ni brtan pa’i gnas luḍ ji lta ba bźin ma yin pa brjod pa’o ‖ 〈**3.173**〉 ces pa źes pa’i rkaṅ pa gñis ni don bsdud pa ste | de ’dra mkhas mi mkhas kun
6 gyis smad pas na seṃs raṅin du gnas pa rnaṃs sbyor ba ma yin no ‖ ’gal ba lṅa pa la mdor bstan du riḍ pa źes bya bar brjod pa gtan tshiḍ kyi rig pas gtan la phab pa daṅ ’gal ba bstan ciṅ |
7 dper brjod par bya’o ‖ źes bśad par daṃ bca’o ‖ 〈**3.174**〉 bde bar gśeḍ pa deineḍ pa rgyu daṅ rkyen rnaṃs ’dus nas byas pa dṅos po rnaṃs ’jig ciṅ mi rtag pa skig yin no ‖ źes bden par gsuṅs pa
8 ñid do źes gsuṅs nas | de lta na yaṅ bya tsa ko ra’i mig can mdzes ma de bdag gi sñiṅ la yun riṅ po nas brtsaṃs nas da duṅ gi bar du’aṅ gnas so ‖ galte ’dus byas rnaṃs ’jig na

Fol. 109a / S. 497

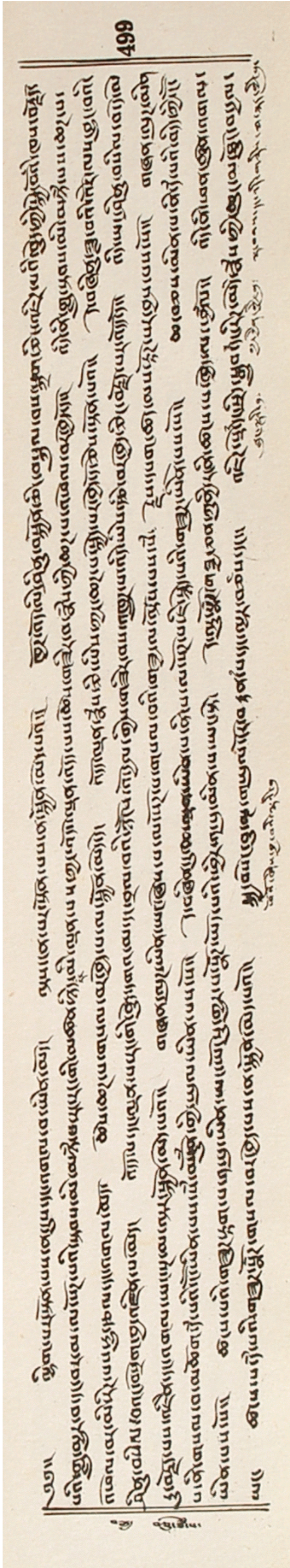
1 ༄‖ ’di jitar ’thad | ’di ni sargyas pa’i rig pa daṅ ’gal ba’o ‖ 〈**3.175**〉 draṅ sroṅ ser skya’i slob ma graṅs can pa rnaṃs kyis dṅos por na yod pa ma yin pa skye ba la | gnas pa sṅar
2 yod kho na ’byuṅ bar brjod mod | mi bden no ‖ ci’i phyir źe na | gaṅ gi phyir dṅos po rnaṃs《sṅar》med pa ñid skye źiṅ ’byuṅ bar bdag cag gis mthoṅ ba’i phyiro ‖ źes pa ’di yaṅ graṅs can pa’i
3 ’dod pas dṅoso rnaṃs yod pa kho na ci źig ltar gsal bar ’gyur ba tsaṃ du ’dod pas na graṅs can pa’i rig pa daṅ ’gal ba’o ‖ yaṅ dag par na rig pa daṅ ’gal ba med do ‖ 〈**3.176**〉 rig pa źes pa
4 don bsdud pa ste | kun du ste brjod pa de las gźan du yaṅ blta bar bya rtoḍ par bya’o ‖ ’gal ba drug pa’aṅ de nas luṅ chos kyi bstos daṅ bcas pa’i rig byed daṅ ’gal ba’i źes bśad par daṃ
5 bcas nas dper brjod pa ni | 〈**3.177**〉 rig byed du | gaṅ me bźag pa bu skyes pa rnaṃs bai śwā na ri la mchod sbyin sgrub par byed do ‖ źes ’byuṅ ba la | me《ni》bźag ciṅ rig byed las byuṅ ba’i cho ga
6 yis ’dus byas pa ma yin yaṅ źes pa te yaṅ gi sgra ni mi rig《s》pa gsal bar byed pa’o ‖ de lta na’aṅ bu skyes par gyur pa’i braṃ ze raṅ gi ṅes pa’i spyod pa ma ñaṃs pas brgyan ciṅ mdzes par
7 byas pa ’di rnaṃs bai śwā na rī źes bya ba me’i miṅ ste de la mchod sbyin byed do ‖ ces pa rig byed de daṅ ’gal ba’o ‖ 〈**3.178**〉 dper brjod gñis pa ni brjod par ’dod pa’i skyes bu ’di ni rig byed las
8 ’byuṅ ba’i cho ga ’dus bya ba’i khyadar ma byas kyaṅ bla ma’i skabs las srid bsruṅ la soḍ pa’i rig byed bklagso ‖ de ñid zla bo’i dṅos po’i dpe ’aṃ don gźan bkod pa’i rgyan gyis sgrub pa ni raṅin

brgya dgu

Fol. 109b / S. 498



Fol. 110a / S. 499



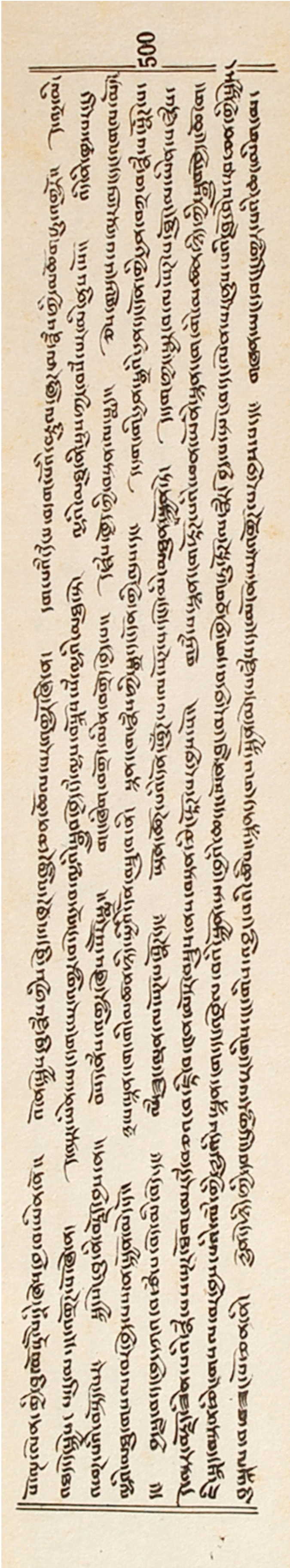
Fol. 109b / S. 498

1 gyis te phral du bcos pa ma yin par dag pa'i śel daṅ nor bu ni 'dued pa gźan dag pa phul du byuṅ ba sgrub par byed pa la ltos pa med ces pa'aṅ luṅ daṅ 'gal ba ste rig byed du cho ga byas te rig
2 byed rnaṃs bklag par bya'o źes 'byuṅ bas so || 〈**3.179**〉 3 pa skabs 'gar 'gal yaṅ skyon med pa la don bstan pa daṅ ¦ dpe brjod pa gñis las daṅ po ni yul la soḍ pa daṅ 'gal ba drug po 'ga'
3 źig tsaṃ ma yin gyi mtha' dag po 'di la yaṅ dus thaṃd du ma yin gyi res 'ga' ste de lta bus sñan ṅag mdzes par byed pa'i dus su | sñan ṅag sbyor ba'i mkhan po de 'dra'i yul la mkhas pa'i
4 rgyu mtshan gyis skyon du bgraṅ ba las bzlas te skyon btaṅ nas yotan laṃ leḍ pa'i raṅin 'dzin par byed do || 〈**3.180**〉 gñis pa la drug ste | brjod par 'dod pa'i rgyal po de'i bsod naṃs kyi mthu mi'i las 'das pa
5 yis rgyal po de'i skyed mos tshal ni lha rnaṃs kyi śiṅ ljon pa dpag bsaṃ gyi śiṅ yal 'dab ñid gos su bkod ciṅ de snuṃ pa daṅ ldan pa'i gnasu gyur te | bsod naṃs kyi mthu bsaṃ gyis mi khyab pa'i phyiro ||
6 'di ni mi'i 'jien du lha'i śiṅ byuṅ bar ston pas yul daṅ 'gal ba yin mod | bsod naṃs khyadar du 'phaḍ par ston pas na skyon med pa'o || 'dir sloon dpa' bos ¦ de nas de'i bsod naṃs stobs
7 kyis der || 'daṃ rdzab med par 'daṃ las skyes pa byuṅ || źes pa'aṅ..'di daṅ tshul mthun par 'chad do || 〈**3.181**〉 rgyal po rnaṃs kyi 'jig pa 'chi ba gsal bar byed pa'i ltas ṅan du | śiṅ ka daṃ pa'i metogi
8 rdul daṅ 'groḍ pa'i śiṅ 'dab ma bdun pa las 'khruṅs pa'i metog bskyod par byed ciṅ rluṅ drag po rtsub {{..}} ⟪rgyu⟫ bar 'gyuro || 'di ni ka daṃ pa'i metog dbyar 'byuṅ źiṅ 'dab ma bdun pa'i metog stoen ka 'byuṅ ba la de 2

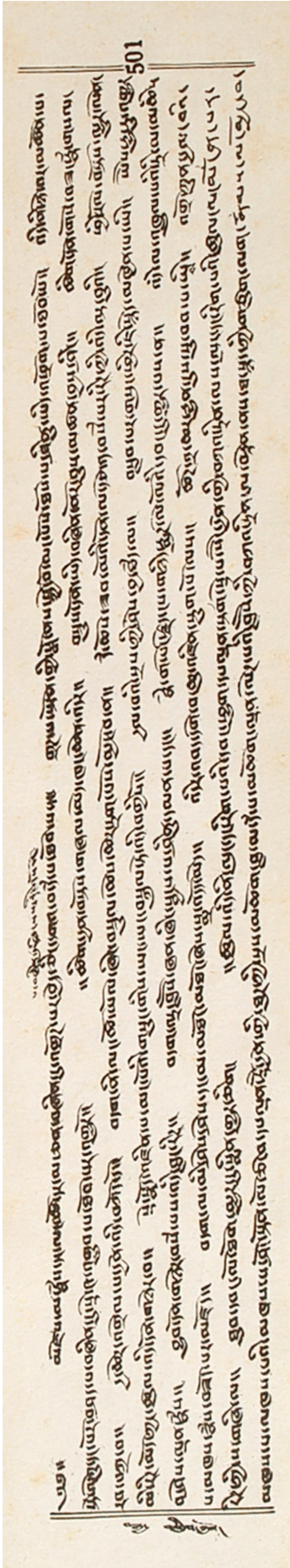
Fol. 110a / S. 499

1 ༄༅ || lhig par ston pas na dus daṅ 'gal ba yin mod | ltas ṅan par ston pas na skyon med pa'o || 〈**3.182**〉 khyoḍ 'do li śinu bskyon ciṅ bskul bas skrag ciṅ 'jiḍ pa'i bued kyi skye bo'i khas brjod
2 pa'i glu myur ba daṅ bar ma la soḍ pa'i stabs mi mñaṃ pa raṅ raṅ gi mtshan ñid ⟪daṅ⟫ mi ldan pas kyaṅ 'dod ldan 'dod pas ches gzir ba rnaṃs kyi chaḍ pa 'phel bar byed do || 'di ni glu stabs mi mñaṃ pas chaḍ pa
3 'phel bar mi riḍ pas rgyu rtsal daṅ 'gal mod | ches chaḍ pa gsal bar byed pa la skyon med de | 'dod ldan rnaṃs ci yis kyaṅ chaḍ pa skyed par byed do ces ston pa'o || 〈**3.183**〉 de bźinu zla ba'i 'oer las byuṅ ba'i
4 śinu bsil ba'aṅ bsreg bya 'dzin pa med | 'dod pa daṅ ldan pa raṅ gi bued dga' ma daṅ bral ba'i ñooṅs 'o rgyal gyis gźir bas 'khruḍ pa 'di yis rtsi bar byed ciṅ brjod par 'dod do || 'di yaṅ śinu bsil ba de me
5 ru brjod pas 'jien daṅ 'gal yaṅ sṅa ma ltar skyon med pa'o || 〈**3.184**〉 gźan luḍ yin yaṅ źes pa la soḍ pa gsal ba'i gzya la ltos pas saṃ ¦ rjes dpag tshad mas rtoḍ par byas pas so || gźan luḍ min
6 pa ni gsal ba mchog daṃ pa'i ṅoo yin pas saṃ mṅonuṃ gyi yul yin pas so || de bźin du cha ldan yin pa ni sa la soḍ pa ji sñed pa'i gzuḍ yin pas so || cha bcas min pa ni daṃ pa'i bdid kyi ṅoo
7 yin pas so || tshaṅs pa'i gzuḍ rtag pa 1 pu yin yaṅ yoṅsu gyur pa snaoḍ yod pa'i phyir 1 pu min pa yaṅ ste | de ltu snaoḍ gzya can kunyi raṅin tshaṅs pa khyed la phyalo || 'di ni phan tshun 'gal
8 yaṅ | tshaṅs pa daṃ pa'i gzuḍ snaoḍ gsal bar byed pas na skyon med pa'o || 〈**3.185**〉 skya bseṅ bu lṅa g.yul ṅor brtan[1] ⟪[pho'i] źes bya ba'i lha'i bu⟫ pa daṅ lhar bcas[4] daṅ || 'jiḍ sde[2] ⟪rluṅ lha'i bu⟫ daṅ srid sgrub [3] ⟪brgya byin gyi bu⟫ daṅ rigs med[4] ⟪lha bcas daṅ 'di gñis tha skar gyi bu⟫ rnaṃs kyi chuṅ ma thuoṅ ba rgyal

brgya bcu thaṃ pa



Fol. 110b / S. 500



Fol. 111a / S. 501

Fol. 110b / S. 500

1 po lṅa len gyi bu mo drau pa dī źes bya ba yin no || ’o na skyes bu rnaṃs kyis bued ’khraḍ ’khruḍ can chol par ’gyuro źe na | dag pa’aṃ daṃ pa bdag po’i brtul źuḍ ma rnaṃs kyi mchog tu ’gyuro || de ’dra mi

2 ’thad de skyes pa du ma daṅ ’groḍ so źe na | de ltar yin yaṅ dag par ’gyur ba de ’dra ba lha’i sgrub byed daṃ lhas bskos saṃ lha’i mthu ste | lha’i mthu ni sus kyaṅ bsaṃ par mi nus so || ’di ni khyad par du

3 ’phaḍ pa’i bstod par ¦ skya seṅ bu ni brjod byas na || bsod naṃs ’gyur źes soor smra || gaṅ źig bgrod min bgrod byed pa || de rnaṃs khyod kyi bstan la smad || ces gsuṅs pa ltar luṅ daṅ ’gal mod ¦

4 lha’i mthu gsal bar byed pas na skyon med do || 〈**3.186**〉 3 pa sñan ṅag gi mtshan ñid spyi’i don bsdu ba ni | sñan ṅag rnaṃs kyi sgra daṅ don gyi lus daṅ ¦ de dag gi rgyan sgra’i rgyan daṅ don gyi rgyan bkra ba rnaṃ pa snaoḍ pa

5 daṅ ¦ bya sla ba daṅ bya dka’ ba tsaṃ pa bde mi bde daṅ ¦ laṃ zuṅ ldan la soḍ pa snaoḍ daṅ ¦ yotan tshoḍ pa’i don phuoḍ pa la soḍ pa daṅ de mi mthun《pa》skyon te | de dag kyaṅ sbyar ba la soḍ pa thuoṅ ma yin pa rnaṃs

6 de ltar brjod zin pa’i rnaṃ pas sṅar thog mar daṃ bca’ ba jita ba 4n mdor bsdus nas bstan ciṅ rtoḍ par byas so || 〈**3.187**〉 gsuṃ pa sñan ṅag rtoḍ pa’i phan yoni sñan ṅag gi mtshan ñid kyi sgrub byedaṅ cho ga

7 ji skad bstan ciṅ gsal bar byas pa’i laṃ gyi rgyu ’dis sñan ṅag daṅ ’brel ba’i skyon spaṅ bya’i cha daṅ yon blaṅ bar bya ba dag bye brag tu rtoḍ la rnaṃr byed pa spoṅ ba daṅ len par nus pa’i blo śes rab can gyi skyes

8 bu skal ba bzaṅ po can ni | rgyuen de ñid kyi dbaṅ du gyur pa raṅ gis ṅaṅ gis ’byuṅ ba’i tshig sñan dṅags skyon med pa rnaṃs daṅ mṅon par ’groḍ par byas pa daṅ ¦ gźan yaṅ dbaṅ du gyur pa’i chaṅ mig ma

Fol. 111a / S. 501

1 ༄༅ || mdzes ma rnaṃs daṅ laṅ tsho dar ma can bźin du ’groḍ par byed 《sa bźin du źe sas rigso ||》 ciṅ dga’ ba daṃ pa thob pa daṅ ¦ graḍ pa yotan gyi sgo nas skye bo maṅ pos thos pa śinu yid ’phrog pa thob po || ’di ni ñe bar mtshon pa

2 ste le’u daṅ por bśad pa bźin du sde 4 ’grub pa thob par ’gyuro || 〈**3.187+**〉 || tshig rgyan bstos gźal med khaṅ chen ’dir || bsdus don yid bźin nor bus mtshan byas śiṅ || tshig don gos bzaṅ rnaṃ gsal

3 rab bkra ba || rgya cher ’grel pa rgyan ’di bkod do || 〈**1**〉 bdag ni laṅ tsho yol źiṅ bsdul ches cher drag pos myoṅ ba na || daṃ chos zab mo’i don la rtse 1 bsaṃ par riḍ kyi ’di lta bu’i || phyi rol bstos lhur len

4 mi riḍ mod kyaṅ tshul ’di don gñer ba || sde snod ’dzin pa maṅ po’i gsuṅ gis yaṅ yaṅ bskul te ’di bgyiso || 〈**2**〉 rgyal ba’i sras kyi śes bya thaṃd la || bslab par gsuṅ phyir ji sñed mkhyen pa yi || yees rgyu ru ’gyur

5 ba śes ldan rnaṃs || byub don gñer bsaṃ pas ’di blaṅ riḍ || 〈**3**〉 bdag ’dra bloos źan źiṅ sbyaṅs pa śinu dman pa daṅ || rnaṃ g.yeṅ rjed ṅas gñid rmuḍ le lo’i dbaṅ du gyur pas na || ’di la ’khrul pa’i dri ma mchis

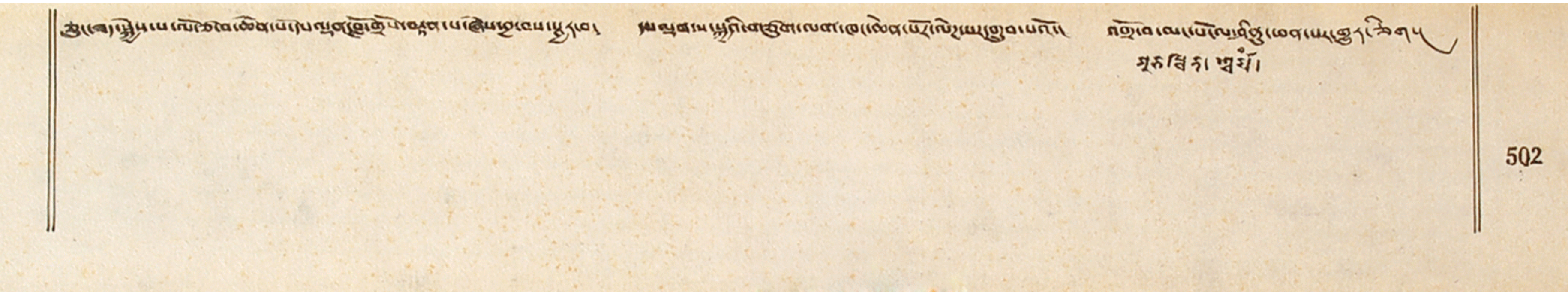
6 pa mkhas rnaṃs bzod par mdzod || bdag la mi śes śes daṅ ma mthoṅ mthoṅ źes smra ’dod med || 〈**4**〉 ’dir ’bad dge ba chu ’dzin stug po las || tshoḍ 2 char rgyun dus su bab pa yi《s》|| ’gro kun rgyal ba’i

7 riḍ kyi sa gźi la || thub dbaṅ lo thog myur du smin gyur cig | 〈**5**〉 || tshul ’di ni luṅ daṅ rig pa’i dbaṅ phyug dpaldan stag sde pa seṅe rgyan gyi bka’ drin las luṅ daṅ rig pa’i tshu《l la mṅon par》

8 mkhas pa lkhas pa’i mkhas pa śoṅ ston lo tsa ba dpaldan rdoe rgyan gyi thuḍ kyi sras mchog bla ma daṃ pa mchog ldan leḍ pa’i bloos kyi bka’ drin la brten nas tha sñad kyi gtsug lag《rnams la myoṅ ba》

brgya bcuig byon |

Fol. 111b / S. 502



Fol. 111b / S. 502

1 cuṅ zad skyes pa lo tsa ba chen po dpaldan blo gros brtan pa źes bya bas sbyar ba ¦ dpaldan sa skya'i gtsug lag khaṅ chen por leḍ par grub pa'o || 'gro ba maṅ po la śinu phan par《gyur cig ||》

2 subha[mvita | śca]ryaṃ |

8. Anhänge

ANHANG 1

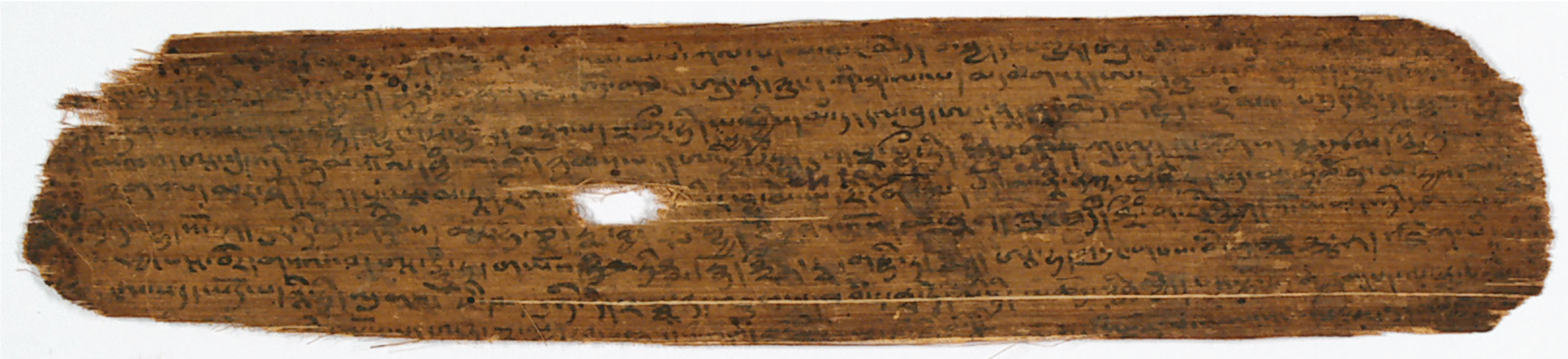
Die zweisprachigen Glossen (Sanskrit-Tibetisch) auf Fol. 1a der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā*

Der kaum lesbare Text in Dbu-med-Schrift auf der Vorderseite des ersten Folios der *Ratnaśrīṭīkā*-Handschrift entpuppt sich als zweisprachige Glossen (Sanskrit-Tibetisch). Die Glossen wurden aus dem Grundtext des *Kāvyādarśa* und der tibetischen Übersetzung exzerpiert. Die erste erkennbare Glosse stammt aus KĀ 3.153c. Vor ihr standen noch etwa zwei Paare von Glossen, die nicht mehr lesbar sind. Die letzte Glosse, die sich entziffern läßt, gehört zu KĀ 3.179c. Danach standen noch einige Glossen, die teilweise wegen des Abbruchs des unteren Blattrandes und teilweise wegen der Unleserlichkeit des Textes am Ende der Zeile nicht mehr bestimmt werden können. Es sieht so aus, daß ein tibetischer Gelehrter bei seiner Lektüre des *Kāvyādarśa* und des *Sñan ṅag me loṅ* die Glossen auf der Vorderseite dieses Folios geschrieben hat. Die Vorderseite, die ursprünglich leer gewesen sein muß, wurde wahrscheinlich erst nachträglich mit diesen Glossen ausgefüllt. Ob es sich dabei um eine spontane Übung oder um eine Abschrift aus einem längeren zweisprachigen Glossar zum *Kāvyādarśa* handelt, läßt sich z. Z. nicht sicher sagen. Die Identität des tibetischen Gelehrten, der die Glossen (ab)geschrieben hat, bleibt ebenfalls unklar, dieser kann aber auch einer jener ganz berühmten Tibeter sein, die sich mit dem *Kāvyādarśa* schon vor mehreren Jahrhunderten beschäftigten. Allem Anschein nach wurden die Glossen vor sehr langer Zeit, womöglich sogar vor mehr als einem halben Jahrtausend, der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā* beigefügt.

Zwar ist der vorhandene Text zu knapp und teilweise unlesbar, um sichere Schlußfolgerungen auf die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Überlieferungslinie ziehen zu können, es lohnt sich aber dennoch, die wenigen greifbaren Besonderheiten des Textes hervorzuheben. Die Sanskritwörter bestätigen in allen Fällen den Wortlaut des von Ratnaśrījñāna kommentierten Grundtextes des *Kāvyādarśa*. Zu beachten sind insbesondere die folgenden Lesarten: *ba śya* für *vaśyām* (KĀ 3.153d), *maṃ da* für *mandā*° (KĀ 3.160a), *ā su* für *āsu* (KĀ 3.161c), *nyaṃ* [*ga*] *m*[*ī*] für *nyaṅgam ī*° (KĀ 3.161d), *a mar śa* für °*āmarśa*° (gegen SYZ; KĀ 3.165a), *dur di na* für °*durdinaḥ* (KĀ 3.167d), [*ba*]*r hi ṇī* für °*barhiṇī* (KĀ 3.168b), *ā ha* für °*āha* (gegen S; KĀ 3.174a), *a bi na* [*śwa rān*] für *avinaśvarān* (gegen S; KĀ 3.174b), *a sad* für *asad*° (KĀ 3.175a), *nī ti* für *nītir* (gegen Ms. A und S; KĀ 3.176a), *pra sthā na* für *prasthānaṃ* (gegen S; KĀ 3.176d) und *ut kra mya* für *utkramya* (KĀ 3.179c).

Im Hinblick auf den tibetischen Text fällt auf, daß in einigen Fällen die Glossen solche Lesarten bestätigen, die ausschließlich in der Textversion der Tanjur-Ausgaben aus Ganden, Peking und Narthang bezeugt sind. In je einem Fall weichen die Glossen vom Text in Snar thaṅ Lo tsā bas Kommentar und in Si tu Paṇ chens zweisprachigen Ausgabe ab. In zwei Fällen lesen die Glossen anders als der Text im Derge-Tanjur. In zwei weiteren Fällen treten Lesarten auf, die in keinem der tibetischen Textzeugen zu finden ist. Es handelt sich um die folgenden Varianten: *ʼphaṅs* gegen *ʼphoṅ* in DL (KĀ.T 3.158b), *dal bu* gegen *bdag gi* J (KĀ.T 3.160b), *ʼdi rnams la* gegen *ʼdi la* (KĀ.T 3.161c), *rigs* gegen *maṅ* in S^T (KĀ.T 3.165d), *so ka* mit GNQ gegen *sos ka* (KĀ.T 3.167d), *g.yos* gegen *g.yo* (KĀ.T 3.172a), *gsuṅ ba* mit $GNQY^T$ gegen *gsuṅs pa* in $DIJLS^TZ^T$ (KĀ.T 3.174b) und *ʼdi* gegen *ni* in DJ (KĀ.T 3.176b). Des weiteren sind noch die folgenden Schreibvarianten zu vermerken: *ʼod gzer* statt *ʼod zer* (KĀ.T 3.157a), *mdab gsar* statt *ʼdab gsar* (KĀ.T 3.157c) und *sgyeg pa* statt *sgeg pa* (KĀ.T 3.170a).

Es folgt ein diplomatisches Transkript der schwer lesbaren Vorderseite samt einem Faksimile von Fol. 1a. Die Entzifferung dieses Blattes kann freilich nicht in jedem Fall als sicher gelten.



Fol. 1a der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā* (NAK 1/468; NGMPP, B 16/12)

1 /// .. .. [3.153c]*a bi kal pa* [ma tsha]ṅ med [3.153d]*ba śya* dbaṅ gyur [3.153d]*u*[*.b.* sa] .. .. ///

2 /// [3.156a][*nyū na*] *tā dhi* [*kye* cha]d lhag [3.156c][*bhinna*] .. .. .. [3.157a].. .. ’od gzer [3.157b]*ū na* ñuṅ [3.157c]*ki* [*ś*]*a la ya* mdab gsar [3.157d]*a*[*rdra* s]num [3.157d][*a dhi ka*] lhag [pa] [3.158a].. ..

3 *tā* [rn]on po ’phaṅs [3.158c]*pa ta nti* lhuṅ [3.159a]*saṃ hi* [*tā*] bsdus pa [3.159d]*pra gr̥ hi* ya phyis [3.160a]*maṃ da* dal bu [3.160b]*a* [*ṅga*] *nā* [bud] med [3.160b]*ga* [*ṇḍa*] ’gram [pa] [3.160c]*ud bhe d*[*i*] rgya[s] [3.160d].. .. ..

4 m[kha’] [3.161c]*ā su* ’di rnams la [3.161d]*nyaṃ* [*ga*] *m*[*ī*] ñams par [3.162a]*a dri* ri [3.162b].. .. [dus] [3.162c]*pra bhr̥ ti* .. .. *k*[*a*] *l*[*ā*] (la) [sogs] sgyu [rtsa]l [3.163d]*smr̥ t*. .. ..

5 .. .. [3.165a]*a mar śa* re[g] [3.165d]*prā yā ma ta*[*ṅga*] rigs ◯ .(i) [3.166b]*.ī ra bhū ma ya* (ri) ṅog[s sa] [3.167a]*pad m*[*i*] *nī nakta mu n*[*n*]*i drā* pad ma mtshan mo rgyas [pa]

6 [3.167d]*ni da gha* so ka [3.167d]*dur di na* gtibs [3.168b][*ba*]*r hi ṇī* rma bya [3.168d][*ślā*] *ghya* [bsṅa]gs ’os [3.169d]*ma nāg* cuṅ zad [3.170a]*śr̥ṃ ga ra* sgyeg pa [3.170c]*so yam* ’di dag [3.171d](*rū pa*) ..

7 .. .. [3.171d]*ā bir* gsal ba [3.172a]*ā dhūta* g.yos [3.172b]{{*tī* ..}}*tīkṣṇa* rno [3.172b]*śr̥ṅga* rwa [3.173b]*garhi ta* smad [3.174a]*ā ha* gsuṅ ba [3.174b]*a bi na* [*śwa rān*] ’jig pa .. ..

8 .. [3.175a]*a sad* yod pa [3.176a]*nī ti* lugs [3.176b]*sai ṣa* [’di ni] [3.176d]*pra sthā na* [’jug pa] .. [3.177bc]*bi ta nwa te iṣṭi* mchod sbyin byed .. ..

9 /// .. .. .. [3.179c]*ut kra mya* [rab] .. .. [s nas] .. .. ///

Anhang 2

Bildliche Darstellung der Yamakas im 3. Kapitel des *Kāvyādarśa*



3.4 AA^{a1}



3.5 AA^{b1}



3.6 AA^{c1}



3.7 AA^{d1}



3.8 AA^{a1} : BB^{b1}



3.9 AA^{a1} : BB^{c1}



3.10 AA^{a1} : BB^{d1}



3.11 AA^{b1} : BB^{c1}



3.12 AA^{b1} : BB^{d1}



3.13 AA^{c1} : BB^{d1}



3.14 AA^{a1} : BB^{b1} : CC^{c1}



3.15 AA^{a1} : BB^{b1} : CC^{d1}



3.16 AA^{a1} : BB^{c1} : CC^{d1}



3.17 AA^{b1} : BB^{c1} : CC^{d1}



3.18 $AA^{a1} : BB^{b1} : CC^{c1} : DD^{d1}$



3.20 $A^{a1}–A^{b1}$



3.21 $A^{a1}–A^{c1}$



3.22 $A^{a1}–A^{d1}$



3.23 $A^{b1}–A^{c1}$



3.24 $A^{b1}–A^{d1}$



3.25 $A^{c1}–A^{d1}$



3.26 $A^{a1}–A^{b1}–A^{c1}$



3.27 $A^{a1}–A^{c1}–A^{d1}$



3.28 $A^{b1}–A^{c1}–A^{d1}$



3.29 $A^{a1}–A^{b1}–A^{c1}–A^{d1}$



3.30 $A^{a1}–A^{b1} : B^{c1}–B^{d1}$



3.31 $A^{a1}–A^{c1} : B^{b1}–B^{d1}$



3.32 $A^{a1}–A^{d1} : B^{b1}–B^{c1}$



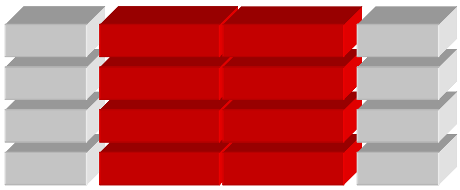
3.34 $AA^{a1}-AA^{b1} : BB^{c1}-BB^{d1}$



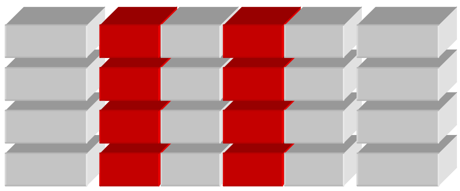
3.35 $AA^{a1}-AA^{d1} : BB^{b1}-BB^{c1}$



3.36 $AA^{a1}-AA^{b1}-AA^{c1}-AA^{d1}$



3.39 $AA^{a2}-AA^{b2}-AA^{c2}-AA^{d2}$



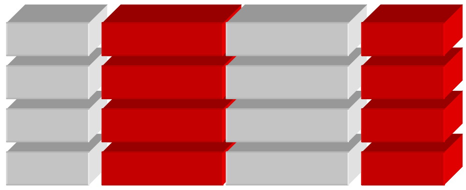
3.40 $(A^{a2}-A^{a2})-(A^{b2}-A^{b2})-(A^{c2}-A^{c2})-(A^{d2}-A^{d2})$



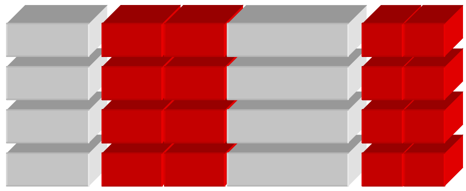
3.41 $A^{a3}-A^{b3}-A^{c3}-A^{d3}$



3.42 $AA^{a3}-AA^{b3}-AA^{c3}-AA^{d3}$



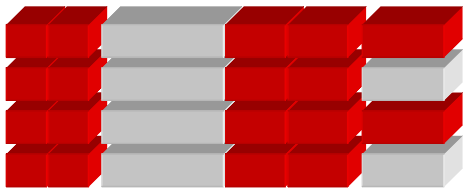
3.43 $(A^{a2}-A^{a3})-(A^{b2}-A^{b3})-(A^{c2}-A^{c3})-(A^{d2}-A^{d3})$



3.44 $(AA^{a2}-AA^{a3})-(AA^{b2}-AA^{b3})-(AA^{c2}-AA^{c3})-(AA^{d2}-AA^{d3})$



3.45 $(A^{a1}-A^{a2})-(A^{b1}-A^{b2})-(A^{c1}-A^{c2})-(A^{d1}-A^{d2})$



3.46 $(AA^{a1}-AAA^{a3})(AA^{b1}-AA^{b2})-(AA^{c1}-AAA^{c3})(AA^{d1}-AA^{d2})$



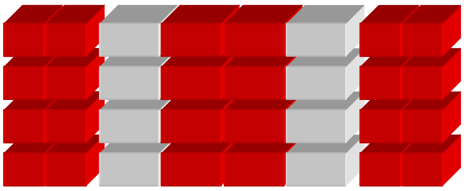
3.47 $(A^{a1}-A^{a3})(A^{b1}-A^{b3})(A^{c1}-A^{c3})(A^{d1}-A^{d3})$



3.48 $(AA^{a1}-AA^{a3})(AA^{b1}-AA^{b3})(AA^{c1}-AA^{c3})(AA^{d1}-AA^{d3})$



3.49 $(A^{a1}-A^{a2}-A^{a3})(A^{b1}-A^{b2}-A^{b3})(A^{c1}-A^{c2}-A^{c3})(A^{d1}-A^{d2}-A^{d3})$



3.50 $(AA^{a1}-AA^{a2}-AA^{a3})(AA^{b1}-AA^{b2}-AA^{b3})(AA^{c1}-AA^{c2}-AA^{c3})(AA^{d1}-AA^{d2}-AA^{d3})$



3.59 a – d



3.52 $A^{a3}A^{b1}$: $B^{b3}B^{c1}$: $C^{c3}C^{d1}$



3.60 bc



3.54 a – c : b – d



3.61 b – d



3.55 ab : cd



3.62 cd



3.56 a – d : bc



3.63 abc



3.57 ab



3.64 a – cd



3.58 a – c



3.65 bcd



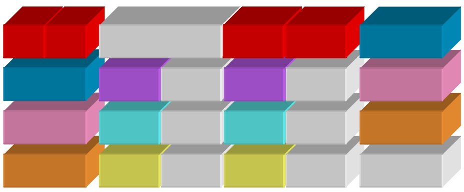
3.66 abcd



3.68–69 abcdabcd



3.71 $(AA^{a})(AA^{b})(AA^{c})(AA^{d})$



3.72 $AA^{a1}–AA^{a2}$: $B^{a3}B^{b1}$: $C^{b2}–C^{b2}$: $D^{b3}D^{c1}$: $E^{c2}–E^{c2}$: $F^{c3}F^{d1}$: $G^{d2}–G^{d2}$

Anhang 3

Die Gliederung des Inhalts des 1. und des 3. Kapitels nach der Darstellung Dpaṅ Lo tsā bas in der *Dpaṅ Ṭīkā*

Die *Dpaṅ Ṭīkā* zeigt eindeutig, daß Dpaṅ Lo tsā ba sein Augenmerk auf die dem *Kāvyādarśa* bzw. dem *Sñan ṅag me loṅ* zugrundeliegende Struktur gerichtet hat. Dpaṅ Lo tsā ba hat zuallererst Daṇḍins Werk sehr gründlich analysiert, dessen Struktur klargestellt und den Text dem Inhalt nach minutiös gegliedert. Es ist eine extrem detaillierte Inhaltsübersicht entstanden, die dem Kommentator alle notwendigen Orientierungspunkte lieferte und ihm dadurch eine große Hilfe bei der Behandlung der zahlreichen poetologischen Probleme leistete. Diese Übersicht wurde wahrscheinlich bereits am Anfang niedergeschrieben und in dem Kommentartext eingebettet. Da die Inhaltsübersicht sich weder am Anfang noch am Ende des Kommentars als Ganzes findet, erweist sie sich für die Leser des Kommentartextes jedoch als weniger hilfreich. Häufig ist sie − zumindest auf den ersten Blick − verwirrend und sogar irreführend. Der Grund dafür liegt vor allem darin, daß Dpaṅ Lo tsā ba die einzelnen Teile dieser Übersicht als eine Art Einleitung zu jeder der in dem Werk diskutierten Fragen an der entsprechenden Stelle im Kommentar vorangestellt hat. Da diese kurzen Einleitungen zum einen im ganzen Text verstreut sind und zum anderen teilweise ganz schematisch und stereotyp sind, entstehen für den Leser bald erhebliche Schwierigkeiten, die richtige Reihenfolge einzuhalten und sich in dem Wirrwarr von mehr oder weniger gleichlautenden Verweisen zu orientieren.

Um die von Dpaṅ Lo tsā ba herausgearbeitete und dem Kommentartext zugrunde gelegte Struktur des Werkes leicht nachvollziehen zu können, ist es notwendig, zunächst alle Inhaltsverweise aus der *Dpaṅ Ṭīkā* der Reihe nach zu exzerpieren und entsprechend durchzunumerieren. In der folgenden − zwangsläufig sehr umfangreichen − Liste findet man alle Verweise aus dem Kommentar zum 1. und zum 3. Kapitel. Auf die Verweise aus dem 1. Kapitel, insbesondere auf diejenigen an dessen Anfang und Ende, kann man deshalb nicht verzichten, weil sie mit den übrigen Verweisen im 2. und vor allem im 3. Kapitel verknüpft sind. Dpaṅ Lo tsā ba pflegt zusammengehörende Gruppen poetologischer Fragen zunächst an einer Stelle zu nennen und erst danach jede einzelne Frage ausführlich zu diskutieren. In diesen Fällen nennt der Kommentator die zu behandelnde Frage kein zweites Mal namentlich, sondern sagt lediglich „Was das Erste betrifft ...“ (*daṅ po ni*), „Was das Zweite betrifft ...“ (*gñis pa ni*) usw. Es wird schwierig, der Gliederung zu folgen, wenn beispielsweise in dem „Zweiten“ noch weitere zwei oder noch mehr Fragen zu unterscheiden sind, die dementsprechend erwähnt werden müssen und auf dieselbe Weise weiterhin differenziert werden können. In dem kompliziertesten Fall erreicht man bis zu 13 Unterstufen. In der vorliegenden Liste erhalten die Fragen, die ein zweites Mal erwähnt werden, die entsprechenden Nummer von deren erster Erwähnung und sind durch das Zeichen " kenntlich gemacht worden. Die Einträge werden hier in demselben Wortlaut gegeben, wie sie in der *Dpaṅ Ṭīkā* auftreten, mit Ausnahme der Fälle, bei denen abweichende Schreibformen (z. B. *ṅags* statt *ṅag*, *'chos* statt *bcos*, *rjod* statt *brjod*, *du* statt *tu*

u. ä.) und Schreibfehler stillschweigend standardisiert bzw. korrigiert wurden. Nach dem jeweiligen Eintrag ist in runden Klammern die genaue Stelle in der Handschrift angegeben worden, an der der Verweis in der Handschrift zu lesen ist. Im Fettdruck erscheint die Strophennummer, die auf die kommentierte Strophe im *Sñan ṅag me loṅ* hinweist, bei der die entsprechende Frage von Dpaṅ Lo tsā ba ausführlich diskutiert worden ist. Am Ende dieser Liste findet man auch ein Grundschema, das es erlaubt, die von Dpaṅ Lo tsā ba dargestellte Struktur des Grund- und zugleich auch des Kommentartextes zu überblicken. Die Liste und das Schema sind als Hilfsmittel bei der Lektüre der *Dpaṅ Ṭīkā* gedacht. Man muß allerdings auch die Tatsache beachten, daß die von Dpaṅ Lo tsā ba vorgeführte Gliederung des Inhalts des *Sñan ṅag me loṅ* von den späteren tibetischen Gelehrten berücksichtigt wurde. Sie findet sich in beinahe gleichem Wortlaut beispielsweise in dem Kommentar des Bstan ’dzin chos kyi ñi ma, der mehr als 400 Jahre nach der *Dpaṅ Ṭīkā* verfaßt wurde. In diesem Sinne kann sich die hier dargestellte Struktur auch bei der Lektüre anderer tibetischer Kommentare zum *Sñan ṅag me loṅ* als hilfreich erweisen.

1 bstan bcos ’di’i mtshan ci las btags pa (2a^{3}/283^{3})	
2 gdul bya su’i ched du mdzad pa (2a^{3}/283^{3})	
3 slob dpon su’is mdzad pa (2a$^{3-4}$/283$^{3-4}$)	
4 gźuṅ tshad daṅ don du yis bsdus pa (2a^{4}/283^{4})	
5 dgos pa ci’i don du mdzad pa (2a^{4}/283^{4})	
1" daṅ po ni (2a^{4}/283^{4})	
2" gñis pa ni (2b^{1}/284^{1})	
3" gsum pa ni (2b^{1}/284^{1})	
4" bźi pa ni (2b^{2}/284^{2})	
5" lṅa pa ni (2b^{5}/284^{5}), ’di la gsum (3a^{1}/285^{1})	
5.1 bstan bcos la ’jug pa’i don (3a^{1}/285^{1})	
5.2 brjod bya sñan ṅag gi don (3a^{1}/285^{1})	
5.3 don de śes pa’i ’bras bu mtshon pa (3a^{1}/285^{1})	
5.1" daṅ po la gsum (3a^{2}/285^{2})	
5.1.1 śis pa brjod pa (3a^{2}/285^{2})	
5.1.2 brtsam par dam bca’ ba (3a^{2}/285^{2})	
5.1.3 de brtsams pa’i dgos pa (3a^{2}/285^{2})	
5.1.1" daṅ po ni (3a^{2}/285^{2})	**1.1**
5.1.2" gñis pa ni (4a^{8}/287^{8})	**1.2**
5.1.3" gsum pa la bźi (5a^{4}/289^{4})	
5.1.3.1 sde bźi’i tha sñad ’jug pa (5a$^{4-5}$/289$^{4-5}$)	
5.1.3.2 grags pa dus riṅ por gnas pa (5a^{5}/289^{5})	
5.1.3.3 yon tan daṅ skyon ’byed pa (5a^{5}/289^{5})	
5.1.3.4 bstan bcos brtsams pa (5a^{5}/289^{5})	
5.1.3.1" daṅ po ni (5a^{5}/289^{5})	**1.3–4**
5.1.3.2" gñis pa ni (5b^{8}/290^{8})	**1.5**
5.1.3.3" gsum pa ni (6a^{4}/291^{4})	**1.6–8**
5.1.3.4" bźi pa ni (6b^{7}/292^{7})	**1.9**
5.2" gñis pa brjod bya sñan ṅag gi don la gsum (7a^{3}/293^{3})	
5.2.1 mdor bstan (7a^{3}/293^{3})	
5.2.2 rgyas par bśad (7a^{3}/293^{3})	
5.2.3 don bsdu ba (7a^{3}/293^{3})	
5.2.1" daṅ po ni (7a^{3}/293^{3})	**1.10ab**
5.2.2" gñis pa la gsum (7a^{4}/293^{4})	
5.2.2.1 lus rgyas par bśad (7a^{4}/293^{4})	
5.2.2.2 rgyan rgyas par bśad (7a$^{4-5}$/293$^{4-5}$)	
5.2.2.3 skyon sel ba rgyas par bśad pa (7a^{5}/293^{5})	
5.2.2.1" daṅ po la gñis (7a^{5}/293^{5})	
5.2.2.1.1 lus kyi mtshan ñid (7a^{5}/293^{5})	
5.2.2.1.2 mtshan gźi (7a^{5}/293^{5})	
5.2.2.1.1" daṅ po ni (7a^{5}/293^{5}), daṅ po la gñis (7a^{8}/293^{8})	**1.10cd**
5.2.2.1.1.1 dbye ba (7a^{8}/293^{8})	
5.2.2.1.1.2 so sor bśad pa (7a^{8}/293^{8})	
5.2.2.1.1.1" daṅ po ni (7b^{1}/294^{1})	**1.11ab**
5.2.2.1.1.2" gñis pa la gsum (7b^{3}/294^{3})	
5.2.2.1.1.2.1 tshigs bcad (7b^{3}/294^{3})	
5.2.2.1.1.2.2 lhug pa (7b^{3}/294^{3})	
5.2.2.1.1.2.3 spel ma (7b^{3}/294^{3})	

5.2.2.1.1.2.1" daṅ po la bźi (7b^{3}/294^{3})
5.2.2.1.1.2.1.1 mtshan ñid (7b^{3}/294^{3})
5.2.2.1.1.2.1.2 dbye ba (7b^{3}/294^{3})
5.2.2.1.1.2.1.3 des brtsams pa'i sñan ṅag chen po'i mtshan ñid (7b$^{3-4}$/294$^{3-4}$)
5.2.2.1.1.2.1.4 sbyor tshul 'ga' źig mtshon pa (7b^{4}/294^{4})
5.2.2.1.1.2.1.1" daṅ po ni (7b^{4}/294^{4}) **1.11c**
5.2.2.1.1.2.1.2" gñis pa la gñis (7b^{8}/294^{8})
5.2.2.1.1.2.1.2.1 sdeb sbyor gyi sgo nas gñis su dbye (7b^{8}/294^{8})
5.2.2.1.1.2.1.2.2 sbyor tshul gyi sgo nas bźir dbye ba (7b^{8}/294^{8})
5.2.2.1.1.2.1.2.1" daṅ po ni (7b^{8}/294^{8}) **1.11d–12**
5.2.2.1.1.2.1.2.2" gñis pa ni (8a^{7}/295^{7}) **1.13**
5.2.2.1.1.2.1.3" gsum pa (9a^{8}/297^{8}) ... de'i lan la gsum (9b^{1}/298^{1})
5.2.2.1.1.2.1.3.1 sñan ṅag chen po ṅos gzuṅ ba (9b^{1}/298^{1})
5.2.2.1.1.2.1.3.2 de'i mtshon byed spyir btaṅ ba (9b^{1}/298^{1})
5.2.2.1.1.2.1.3.3 dmigs kyis bsal ba (9b^{1}/298^{1})
5.2.2.1.1.2.1.3.1" daṅ po ni (9b^{1}/298^{1}) **1.14a**
5.2.2.1.1.2.1.3.2" gñis pa ni (9b^{3}/298^{3}) **1.14b–19**
5.2.2.1.1.2.1.3.3" dmigs bsal ni (12a$^{3-4}$/303$^{3-4}$) **1.20**
5.2.2.1.1.2.1.4" gsum (!) pa sbyor tshul 'ga' źig bstan pa ni (12a^{8}/303^{8}) **1.21–22**
5.2.2.1.1.2.2" gñis pa lhug pa la gñis (12b^{6}/304^{6})
5.2.2.1.1.2.2.1 mtshan ñid ni (12b^{6}/304^{6}) **1.23ab**
5.2.2.1.1.2.2.2 dbye ba la bźi (12b^{7}/304^{7})
5.2.2.1.1.2.2.2.1 dbye ba miṅ gis mdor bstan (12b^{7}/304^{7})
5.2.2.1.1.2.2.2.2 dṅos po'i dbye bar rtog pa dgag (12b^{7}/304^{7})
5.2.2.1.1.2.2.2.3 miṅ tsam gyi dbye bar bstan (12b^{7}/304^{7})
5.2.2.1.1.2.2.2.4 don gyi dbye bar 'jog pa'i sgrub byed gźan dgag pa (12b^{8}/304^{8})
5.2.2.1.1.2.2.2.1" daṅ po ni (12b^{8}/304^{8}) **1.23bc**
5.2.2.1.1.2.2.2.2" gñis pa ni (13a^{1}/305^{1}) **1.23d–27**
5.2.2.1.1.2.2.2.3" gsum pa ni (13b^{8}/306^{8}) **1.28**
5.2.2.1.1.2.2.2.4" bźi pa ni (14a^{2}/307^{2}) **1.29–30**
5.2.2.1.1.2.3" lus gsum pa ni (14b^{2}/308^{2}) **1.31**
5.2.2.1.2" skad kyi dbye bas lus gźir bśad pa la gsum (14b$^{5-6}$/308$^{5-6}$)
5.2.2.1.2.1 skad rigs kyi dbye ba (14b^{6}/308^{6})
5.2.2.1.2.2 skad rigs so sor bśad pa (14b^{6}/308^{6})
5.2.2.1.2.3 de rnams kyis brtsams pa'i bstan bcos kyi rnam pa (14b^{6}/308^{6})
5.2.2.1.2.1" daṅ po ni (14b^{6}/308^{6}) **1.32**
5.2.2.1.2.2" gñis pa ni (14b^{8}/308^{8}) **1.33–36**
5.2.2.1.2.3" gsum pa ni (15b^{2}/310^{2}) **1.37–39**
5.2.2.2" rgyan bśad pa la gñis (16a^{4}/311^{4})
5.2.2.2.1 lam dbye ba thun moṅ ma yin pa'i rgyan (16a^{4}/311^{4})
5.2.2.2.2 thun moṅ gi rgyan (16a^{4}/311^{4})
5.2.2.2.1" daṅ po la gsum (16a^{4}/311^{4})
5.2.2.2.1.1 lam du mar bstan (16a^{4}/311^{4})
5.2.2.2.1.2 lho pa daṅ śar pa'i lam dbye ba (16a$^{4-5}$/311$^{4-5}$)
5.2.2.2.1.3 skabs su sñan ṅag gi rgyu bśad pa (16a^{5}/311^{5})
5.2.2.2.1.1" daṅ po ni (16a^{5}/311^{5}) **1.40a**
5.2.2.2.1.2" gñis pa la gsum (16a^{6}/311^{6})
5.2.2.2.1.2.1 mdor bstan (16a^{6}/311^{6})
5.2.2.2.1.2.2 yon tan bcu rgyas par bśad (16a^{6}/311^{6})
5.2.2.2.1.2.3 don bsdu ba (16a^{6}/311^{6})
5.2.2.2.1.2.1" daṅ po ni (16a^{6}/311^{6}) **1.40b–42**
5.2.2.2.1.2.2" gñis pa la bcu (16b^{5}/312^{5})
5.2.2.2.1.2.2.1 bcu las daṅ po la gsum (16b^{6}/312^{6})
5.2.2.2.1.2.2.1.1 sbyar ba ṅos gzuṅ (16b^{6}/312^{6})
5.2.2.2.1.2.2.1.2 bzlog zla lhod pa bśad (16b^{6}/312^{6})
5.2.2.2.1.2.2.1.3 sbyar ba dper brjod pa (16b^{6}/312^{6})
5.2.2.2.1.2.2.1.1" daṅ po ni (16b^{6}/312^{6}) **1.43a**
5.2.2.2.1.2.2.1.2" gñis pa ni (16b$^{6-7}$/312$^{6-7}$) **1.43b–44a**
5.2.2.2.1.2.2.1.3" gsum pa ni (17a^{3}/313^{3}) **1.44bcd**
5.2.2.2.1.2.2.2 rab tu daṅ ba'i yon tan la gñis (17a^{5}/313^{5})
5.2.2.2.1.2.2.2.1 dṅos lho pa'i lugs (17a^{5}/313^{5})
5.2.2.2.1.2.2.2.2 bzlog pa śar pa'i lugs (17a^{5}/313^{5})
5.2.2.2.1.2.2.2.1" daṅ po ni (17a^{5}/313^{5}) **1.45**
5.2.2.2.1.2.2.2.2" gñis pa ni (17a^{7}/313^{7}) **1.46**
5.2.2.2.1.2.2.3 mñam pa'i yon tan la gsum (17b^{1}/314^{1})
5.2.2.2.1.2.2.3.1 mtshan ñid (17b^{1}/314^{1})
5.2.2.2.1.2.2.3.2 sbyor ba gsum gyi ṅo bo (17b^{1}/314^{1})
5.2.2.2.1.2.2.3.3 bzlog zla mi mñam pa bśad pa (17b^{1}/314^{1})

5.2.2.2.1.2.2.3.1" daṅ po ni (17b^{2}/314^{2})	**1.47a**
5.2.2.2.1.2.2.3.2" gñis pa ni (17b^{2}/314^{2})	**1.47bcd**
5.2.2.2.1.2.2.3.3" gsum pa la gsum (17b^{5}/314^{5})	
5.2.2.2.1.2.2.3.3.1 tshigs bcad phyed mi mñam pa (17b^{5}/314^{5})	
5.2.2.2.1.2.2.3.3.2 rkaṅ pa gcig mi mñam pa (17b^{5}/314^{5})	
5.2.2.2.1.2.2.3.3.3 de dag śar pa'i lugs su bstan pa (17b^{5}/314^{5})	
5.2.2.2.1.2.2.3.3.1" daṅ po ni (17b^{5}/314^{5})	**1.48**
5.2.2.2.1.2.2.3.3.2" gñis pa ni (17b^{8}/314^{8})	**1.49**
5.2.2.2.1.2.2.3.3.3" gsum pa ni (18a^{3}/315^{3})	**1.50**
5.2.2.2.1.2.2.4 bźi pa sñan pa'i yon tan la gsum (18a^{5}/315^{5})	
5.2.2.2.1.2.2.4.1 mdor bstan (18a^{5}/315^{5})	
5.2.2.2.1.2.2.4.2 rgyas par bśad (18a^{5}/315^{5})	
5.2.2.2.1.2.2.4.3 don bsdu ba (18a^{5}/315^{5})	
5.2.2.2.1.2.2.4.1" daṅ po ni (18a^{5}/315^{5})	**1.51**
5.2.2.2.1.2.2.4.2" rgyas bśad la gsum (18a^{7}/315^{7})	
5.2.2.2.1.2.2.4.2.1 sgra'i ñams (18a^{7}/315^{7})	
5.2.2.2.1.2.2.4.2.2 don gyi ñams (18a^{7}/315^{7})	
5.2.2.2.1.2.2.4.2.3 gñis ka la groṅ pa spaṅ ba (18a$^{7-8}$/315$^{7-8}$)	
5.2.2.2.1.2.2.4.2.1" daṅ po la gñis las (18a^{8}/315^{8})	
5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.1 mdor bstan pa ni (18a^{8}/315^{8})	**1.52**
5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2 rgyas par bśad pa la gñis (18b^{3}/316^{3})	
5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.1 lho pa kho na 'dod pa mtshuṅs par thos pa'i sgra'i ñams (18b^{3}/ 316^{3})	
5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.2 gñis ka ci rigs par 'dod pa rjes khrid kyi sgra'i ñams (18b^{3}/316^{3})	
5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.1" daṅ po la (18b^{3}/316^{3})	**1.53–54**
5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.2" gñis pa rjes khrid la gsum (19a^{1}/317^{1})	
5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.2.1 mtshan ñid kyis mdor bstan (19a^{1}/317^{1})	
5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.2.2 miṅ daṅ sbyor bas rgyas par bśad (19a$^{1-2}$/317$^{1-2}$)	
5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.2.3 źar byuṅ zuṅ ldan smos pa (19a^{2}/317^{2})	
5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.2.1" daṅ po ni (19a^{2}/317^{2})	**1.55**
5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.2.2" gñis pa la bźi (19a^{4}/317^{4})	
5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.2.2.1 rkaṅ pa la bskor ba'i rjes khrid (19a^{4}/317^{4})	
5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.2.2.2 tshig la bskor ba'i rjes khrid (19a^{4}/317^{4})	
5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.2.2.3 riṅ bar thos pa'i rjes khrid (19a^{4}/317^{4})	
5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.2.2.4 śar pa kho nas 'dod pa'i rjes khrid (19a$^{4-5}$/317$^{4-5}$)	
5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.2.2.1" daṅ po ni (19a^{5}/317^{5})	**1.56**
5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.2.2.2" gñis pa ni (19a^{6}/317^{6})	**1.57–58ab**
5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.2.2.3" gsum pa ni (19b^{1}/318^{1})	**1.58cd**
5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.2.2.4" bźi pa ni (19b^{2}/318^{2})	**1.59–60**
5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.2.3" gsum pa źar byuṅ zuṅ ldan smos pa ni (19b^{7}/318^{7})	**1.61**
5.2.2.2.1.2.2.4.2.2" gñis pa don gyi ñams ni (20a^{1}/319^{1})	**1.62ab**
5.2.2.2.1.2.2.4.2.3" gñis ka la groṅ pa spaṅ ba la gñis (20a^{2}/319^{2})	
5.2.2.2.1.2.2.4.2.3.1 don gyi groṅ pa bzlog pa daṅ bcas pa (20a^{2}/319^{2})	
5.2.2.2.1.2.2.4.2.3.2 sgra'i groṅ pa dmigs bsal daṅ bcas pa (20a^{2}/319^{2})	
5.2.2.2.1.2.2.4.2.3.1" daṅ po ni (20a^{2}/319^{2})	**1.62cd–64**
5.2.2.2.1.2.2.4.2.3.2" gñis pa ni (20a^{6}/319^{6})	**1.65–68b**
5.2.2.2.1.2.2.4.3" gsum pa don bsdu ba ni (21a^{4}/321^{4})	**1.68c**
5.2.2.2.1.2.2.5 yon tan lṅa pa la gñis (21a^{4}/321^{4})	
5.2.2.2.1.2.2.5.1 dṅos lho pa'i lugs (21a^{4}/321^{4})	
5.2.2.2.1.2.2.5.2 bzlog pa śar pa'i lugs (21a^{4}/321^{4})	
5.2.2.2.1.2.2.5.1" daṅ po ni (21a^{5}/321^{5})	**1.68cd–71**
5.2.2.2.1.2.2.5.2" gñis pa ni (21b^{2}/322^{2})	**1.72**
5.2.2.2.1.2.2.6 drug pa don gsal ba'i yon tan la gñis (21b$^{4-5}$/322$^{4-5}$)	
5.2.2.2.1.2.2.6.1 dṅos (21b^{5}/322^{5})	
5.2.2.2.1.2.2.6.2 bzlog pa gñis ka mi bźed pa (21b^{5}/322^{5})	
5.2.2.2.1.2.2.6.1" daṅ po ni (21b^{5}/322^{5})	**1.73**
5.2.2.2.1.2.2.6.2" gñis pa ni (21b^{7}/322^{7})	**1.74–75**
5.2.2.2.1.2.2.7 bdun pa rgya che'i yon tan la gñis (22a^{2}/323^{2})	
5.2.2.2.1.2.2.7.1 lho pa'i lugs (22a^{2}/323^{2})	
5.2.2.2.1.2.2.7.2 śar pa'i lugs (22a^{2}/323^{2})	
5.2.2.2.1.2.2.7.1" daṅ po ni (22a^{2}/323^{2})	**1.76–78**
5.2.2.2.1.2.2.7.2" gñis pa ni (22a^{7}/323^{7})	**1.79**
5.2.2.2.1.2.2.8 brgyad pa brjid pa la gsum (22b^{1}/324^{1})	
5.2.2.2.1.2.2.8.1 bstan pa (22b^{1}/324^{1})	
5.2.2.2.1.2.2.8.2 śar pa'i lugs (22b^{1}/324^{1})	
5.2.2.2.1.2.2.8.3 lho pa'i lugs (22b^{1}/324^{1})	
5.2.2.2.1.2.2.8.1" daṅ po ni (22b^{1}/324^{1})	**1.80**
5.2.2.2.1.2.2.8.2" gñis pa ni (22b^{4}/324^{4})	**1.81–83ab**
5.2.2.2.1.2.2.8.3" gsum pa ni (23a^{2}/325^{2})	**1.83cd–84**

5.2.2.2.1.2.2.9 dgu pa mdzes pa la gsum (23a^{6}/325^{6})
5.2.2.2.1.2.2.9.1 ’tsham par brjod pa’i mdzes pa (23a^{6}/325^{6})
5.2.2.2.1.2.2.9.2 ha can brjod pa’i mdzes pa (23a^{6}/325^{6})
5.2.2.2.1.2.2.9.3 de dag lam gñis kyi yon tan du bstan pa’o (23a^{6}/325^{6})
5.2.2.2.1.2.2.9.1" daṅ po ni (23a^{6}/325^{6}) **1.85–88**
5.2.2.2.1.2.2.9.2" gñis pa ni (23b^{5}/326^{5}) **1.89–91**
5.2.2.2.1.2.2.9.3" gsum pa ni (24a^{3}/327^{3}) **1.92**
5.2.2.2.1.2.2.10 bcu pa tiṅ ṅe ’dzin la gsum (24a^{4}/327^{4})
5.2.2.2.1.2.2.10.1 mtshan ñid bstan (24a^{4}/327^{4})
5.2.2.2.1.2.2.10.2 sbyor ba dper brjod (24a^{4}/327^{4})
5.2.2.2.1.2.2.10.3 bstod pas gñis ka ’dod par bstan pa (24a$^{4-5}$/327$^{4-5}$)
5.2.2.2.1.2.2.10.1" daṅ po ni (24a^{5}/327^{5}) **1.93**
5.2.2.2.1.2.2.10.2" gñis pa la gñis (24a^{8}/327^{8})
5.2.2.2.1.2.2.10.2.1 dper brjod (24a^{8}/327^{8})
5.2.2.2.1.2.2.10.2.2 bye brag tu dper brjod (24a^{8}/327^{8})
5.2.2.2.1.2.2.10.2.1" daṅ po ni (24a^{8}/327^{8}) **1.94**
5.2.2.2.1.2.2.10.2.2" gñis pa la gñis (24b^{1}/328^{1})
5.2.2.2.1.2.2.10.2.2.1 chos gcig bkod pa’i tiṅ ṅe ’dzin (24b^{2}/328^{2})
5.2.2.2.1.2.2.10.2.2.2 chos du ma bkod pa bśad pa (24b^{2}/328^{2})
5.2.2.2.1.2.2.10.2.2.1" daṅ po ni (24b^{2}/328^{2}) **1.95–97ab**
5.2.2.2.1.2.2.10.2.2.2" gñis pa ni (25a^{1}/329^{1}) **1.97cd–99**
5.2.2.2.1.2.2.10.3" gsum pa ni (25a^{5}/329^{5}) **1.100**
5.2.2.2.1.2.3" gsum pa mjug bsdu ba ni (25a^{7}/329^{7}) **1.101–102**
5.2.2.2.1.3" gsum pa skabs su sñan ṅag gi rgyu bśad pa ni (25b^{3}/330^{3}) **1.103–105**
5.2.2.2.2" gñis pa thun moṅ gi rgyan la gñis (26a^{7}/331^{7})
5.2.2.2.2.1 mdor bstan (26a^{7}/331^{7})
5.2.2.2.2.2 so sor rgyas par bśad pa (26a^{7}/331^{7})
5.2.2.2.2.1" daṅ po ni (26a^{7}/331^{7})
5.2.2.2.2.2" rgyas par bśad pa la gsum (26b$^{6-7}$/332$^{6-7}$)
5.2.2.2.2.2.1 don rgyan (26b^{7}/332^{7})
5.2.2.2.2.2.2 sgra’i rgyan (26b^{7}/332^{7})
5.2.2.2.2.2.3 gab tshig gi rgyan (26b^{7}/332^{7})
5.2.2.2.2.2.1" daṅ po la gsum (26b^{7}/332^{7})
. . . . **[2. Kapitel]**

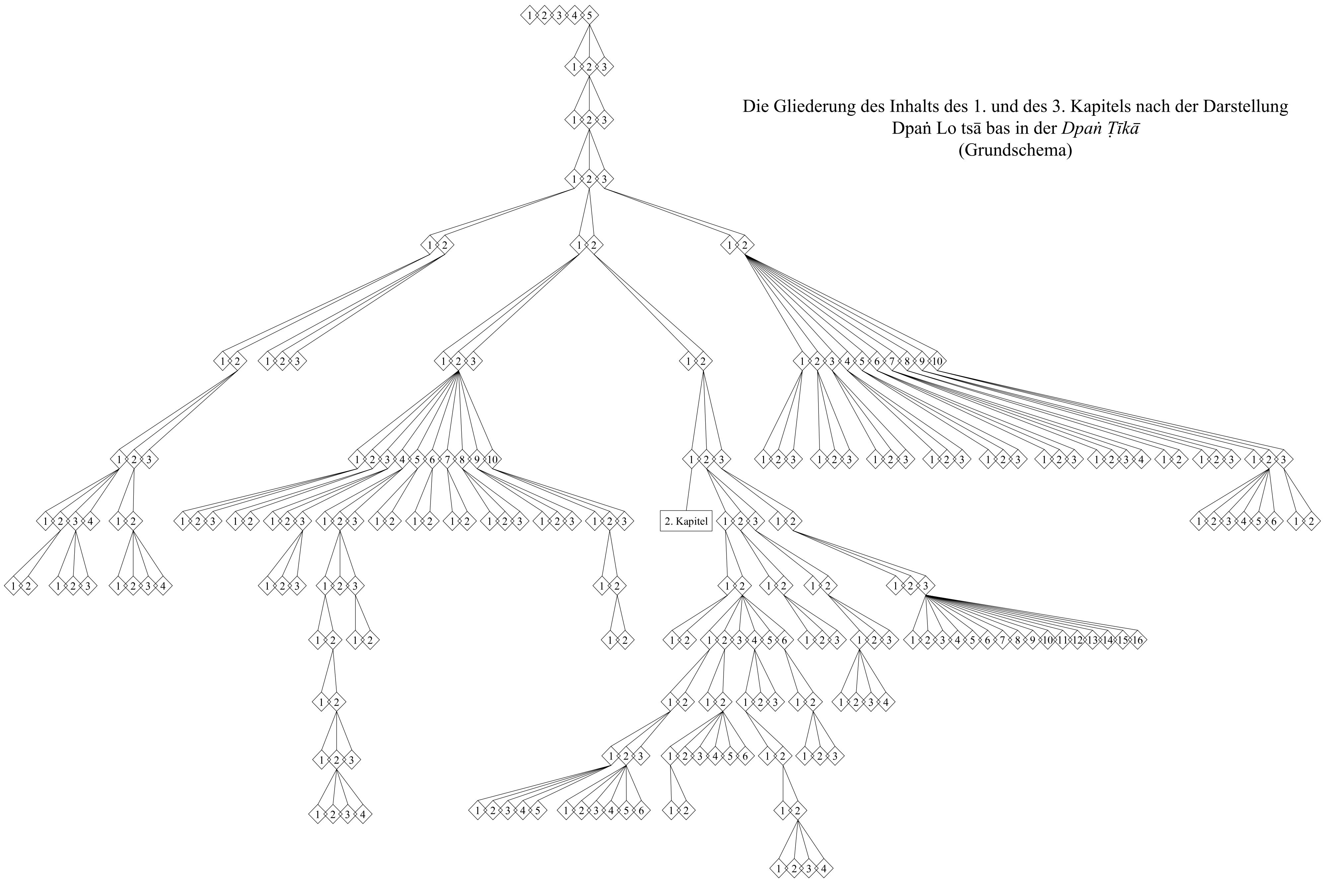
5.2.2.2.2.2.2" gñis pa sgra’i rgyan la gsum (76b^{8}/432^{8})
5.2.2.2.2.2.2.1 zuṅ ldan gtan la dbab (76b^{8}/432^{8})
5.2.2.2.2.2.2.2 bya dka’i khyad par gźan brjod (76b^{8}/432^{8})
5.2.2.2.2.2.2.3 dbyaṅs sogs ṅes pa’i bya dka’ (76b^{8}/432^{8})
5.2.2.2.2.2.2.1" daṅ po la gñis (76b^{8}/432^{8})
5.2.2.2.2.2.2.1.1 mdor bstan (76b^{8}/432^{8})
5.2.2.2.2.2.2.1.2 rgyas par bśad pa (76b^{8}/432^{8})
5.2.2.2.2.2.2.1.1" daṅ po la gñis las (76b^{8}/432^{8})
5.2.2.2.2.2.2.1.1.1 mtshan ñid ni (76b^{8}–77a^{1}/432^{8}–433^{1}) **3.1ab**
5.2.2.2.2.2.2.1.1.2 dbye ba ni (77a^{2}/433^{2}) **3.1cd–3**
5.2.2.2.2.2.2.1.2" rgyas par bśad pa la drug (77b^{2}/434^{2})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1 rkaṅ pa’i daṅ po na yod pa’i zuṅ ldan (77b^{2}/434^{2})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2 gnas gźan na yod pa’i zuṅ ldan (77b$^{2-3}$/434$^{2-3}$)
5.2.2.2.2.2.2.1.2.3 mtha’ thog sbyar ba’i zuṅ ldan (77b^{3}/434^{3})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.4 kun tu zuṅ ldan (77b^{3}/434^{3})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.5 bsres pa’i zuṅ ldan (77b^{3}/434^{3})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.6 bzlog pa’i zuṅ ldan (77b^{3}/434^{3})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1" daṅ po la gñis (77b^{3}/434^{3})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1 sbyor ba rgyas par dper brjod (77b^{3}/434^{3})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.2 don bsdu ba (77b^{3}/434^{3})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1" daṅ po la gsum (77b^{3}/434^{3})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1 bar ma chod kyi zuṅ ldan (77b$^{3-4}$/434$^{3-4}$)
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2 bar du chod pa’i zuṅ ldan (77b^{4}/434^{4})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.3 chod ciṅ ma chod pa’i zuṅ ldan (77b^{4}/434^{4})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1" daṅ po la lṅa (77b^{4}/434^{4})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.1 rkaṅ pa gcig la yod pa (77b^{4}/434^{4})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.2 gñis la yod pa (77b^{4}/434^{4})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.3 gsum la yod pa (77b^{4}/434^{4})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.4 bźi ka la yod pa (77b^{4}/434^{4})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.5 don bsdu ba (77b^{4}/434^{4})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.1" daṅ po ni (77b^{5}/434^{5}) **3.4–7**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.2" gñis pa gñis la yod pa ni (78a$^{5-6}$/435$^{5-6}$) **3.8–13**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.3" gsum pa gsum la yod pa ni (79a^{2}/437^{2}) **3.14–17**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.4" bźi pa bźi la yod pa ni (79b^{6}/438^{6}) **3.18**

5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.5" lṅa pa don bsdu ba ni (80a^{1}/439^{1}) **3.19ab**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2" gñis pa chod pa'i zuṅ ldan la drug (80a^{2}/439^{2})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.1 bśad par dam bca' (80a^{2}/439^{2})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.2 rkaṅ pa gñis la yod pa (80a^{2}/439^{2})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.3 gsum la yod pa (80a^{2}/439^{2})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.4 bźi la yod pa (80a^{3}/439^{3})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.5 bźi la cha gñis su yod pa (80a^{3}/439^{3})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.6 don bsdu ba (80a^{3}/439^{3})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.1" daṅ po ni (80a^{3}/439^{3}) **3.19cd**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.2" gñis pa ni (80a^{4}/439^{4}) **3.20–25**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.3" rkaṅ pa gsum la yod pa ni (81a^{1}/441^{1}) **3.26–28**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.4" bźi ka la yod pa ni (81a^{8}/441^{8}) **3.29**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.5" lṅa pa bźi la cha gñis su yod pa ni (81b^{3}/442^{3}) **3.30–32**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.6" don bsdu ba (82a^{3}/443^{3}) **3.33ab**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.3" gsum pa chod ciṅ ma chod pa'i zuṅ ldan ni (82a^{4}/443^{4}) **3.33cd–36**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.2" gñis pa don bsdu ba ni (82b^{7}/444^{7}) **3.37ab**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2" gñis pa gnas gźan na yod pa'i zuṅ ldan la gñis (82b^{8}/444^{8})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.1 rnam bźag spyir bstan (82b^{8}–83a^{1}/444^{8}–445^{1})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2 bya dka' dper brjod pa (83a^{1}/445^{1})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.1" daṅ po ni (83a^{1}/445^{1}) **3.37cd–38**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2" gñis pa la drug (83a^{5}/445^{5})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.1 rkaṅ pa bźi'i dbus na yod pa (83a^{5}/445^{5})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.2 mtha' na yod pa (83a^{5}/445^{5})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.3 bar mtha' gñis la yod pa (83a$^{5-6}$/445$^{5-6}$)
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.4 thog bar na yod pa (83a^{6}/445^{6})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.5 thog mtha' gñis na yod pa (83a^{6}/445^{6})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.6 gnas gsum ka na yod pa (83a^{6}/445^{6})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.1" daṅ po la gñis (83a^{6}/445^{6})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.1.1 chod ciṅ ma chod pa (83a^{6}/445^{6})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.1.2 chod pa (83a^{6}/445^{6})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.1.1" daṅ po ni (83a^{6}/445^{6}) **3.39**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.1.2" gñis pa ni (83b^{4}/446^{4}) **3.40**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.2" gñis pa mtha' na yod pa ni (83b^{8}/446^{8}) **3.41–42**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.3" gsum pa bar mtha' na yod pa ni (84a^{7}/447^{7}) **3.43–44**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.4" bźi pa thog bar na yod pa ni (84b^{8}/448^{8}) **3.45–46**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.5" lṅa pa thog mtha' na yod pa ni (85a^{8}/449^{8}) **3.47–48**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.6" drug pa gnas gsum ka na yod pa ni (86a^{1}/451^{1}) **3.49–50**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.3" gsum pa mtha' thog sbyar ba'i zuṅ ldan ni (86b^{2}/452^{2}) **3.51–52**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.4" bźi pa kun tu zuṅ ldan la gsum (86b^{8}/452^{8})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1 rkaṅ pa bzlas pa (86b^{8}/452^{8})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.2 tshigs bcad bzlas pa (86b^{8}/452^{8})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.3 zuṅ ldan chen po (86b^{8}/452^{8})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1" daṅ po la gñis (86b^{8}/452^{8})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.1 spyir bstan (86b^{8}/452^{8})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2 so sor bśad pa (86b^{8}/452^{8})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.1" daṅ po ni (86b^{8}/452^{8}) **3.53**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2" gñis pa la gñis (87a^{3}/453^{3})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.1 lan gcig bzlas pa'i bye brag yaṅ dag sbyar ba (87a^{3}/453^{3})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2 de las gźan pa'i rkaṅ pa bskor ba (87a^{3}/453^{3})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.1" daṅ po ni (87a^{3}/453^{3}) **3.54–56**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2" gñis pa de las gźan pa'i rkaṅ pa bzlas pa la bźi (87b^{3}/454^{3})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.1 lan gcig bzlas pa (87b^{3}/454^{3})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.2 lan gñis bskor ba (87b^{3}/454^{3})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.3 lan gsum bzlas pa (87b^{3}/454^{3})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.4 don bsdu ba (87b$^{3-4}$/454$^{3-4}$)
5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.1" daṅ po la mi 'dra ba drug (87b^{4}/454^{4}) **3.57–62**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.2" gñis pa lan gñis bzlas pa la mi 'dra ba gsum (88b^{6}/456^{6}) **3.63–65**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.3" gsum pa lan gsum bzlas pa ni (89a$^{7-8}$/457$^{7-8}$) **3.66**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.4" bźi pa don bsdu ba ni (89b$^{3-4}$/458$^{3-4}$) **3.67ab**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.2" gñis pa tshigs bcad bzlas pa ni (89b^{4}/458^{4}) **3.67cd–69**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.3" gsum pa zuṅ ldan chen po ni (90a^{4}/459^{4}) **3.70–71**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.5" lṅa pa bsres pa'i zuṅ ldan ni (90b^{1}/460^{1}) **3.72**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.6" drug pa bzlog pa'i zuṅ ldan la gñis (90b^{6}/460^{6})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.6.1 mtshan ñid (90b^{6}/460^{6})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.6.2 dper brjod (90b^{6}/460^{6})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.6.1" daṅ po ni (90b^{6}/460^{6}) **3.73**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.6.2" gñis pa la gsum las (90b^{8}/460^{8})
5.2.2.2.2.2.2.1.2.6.2.1 rkaṅ pa bzlog pa ni (90b^{8}/460^{8}) **3.74**

5.2.2.2.2.2.2.1.2.6.2.2 gñis pa tshigs bcad phyed bzlog pa ni (91a$^{3-4}$/461$^{3-4}$) **3.75**
5.2.2.2.2.2.2.1.2.6.2.3 gsum pa tshigs bcad bzlog pa ni (91a^{6}/461^{6}) **3.76–77**
5.2.2.2.2.2.2.2" gñis pa bya dka'i khyad par gźan bstan pa la gñis (91b^{4}/462^{4})
5.2.2.2.2.2.2.2.1 ba laṅ gcin gyi bya dka' (91b$^{4-5}$/462$^{4-5}$)
5.2.2.2.2.2.2.2.2 'khor ba'i bya dka' (91b^{5}/462^{5})
5.2.2.2.2.2.2.2.1" daṅ po ni (91b^{5}/462^{5}) **3.78–79**
5.2.2.2.2.2.2.2.2" gñis pa la gsum (91b^{8}/462^{8})
5.2.2.2.2.2.2.2.2.1 mtshan ñid (92a^{1}/463^{1})
5.2.2.2.2.2.2.2.2.2 phyed 'khor dper brjod (92a^{1}/463^{1})
5.2.2.2.2.2.2.2.2.3 kun 'khor dper brjod pa (92a^{1}/463^{1})
5.2.2.2.2.2.2.2.2.1" daṅ po ni (92a^{1}/463^{1}) **3.80**
5.2.2.2.2.2.2.2.2.2" gñis pa ni (92a^{4}/463^{4}) **3.81**
5.2.2.2.2.2.2.2.2.3" gsum pa ni (92a^{7}/463^{7}) **3.82**
5.2.2.2.2.2.2.3" gsum pa dbyaṅs sogs ṅes pa'i bya dka' la gñis (92b^{3}/464^{3})
5.2.2.2.2.2.2.3.1 mtshan ñid (92b^{3}/464^{3})
5.2.2.2.2.2.2.3.2 dper brjod (92b^{3}/464^{3})
5.2.2.2.2.2.2.3.1" daṅ po ni (92b^{3}/464^{3}) **3.83**
5.2.2.2.2.2.2.3.2" gñis pa la gsum (92b^{6}/464^{6})
5.2.2.2.2.2.2.3.2.1 dbyaṅs ṅes pa (92b^{6}/464^{6})
5.2.2.2.2.2.2.3.2.2 gnas ṅes pa (92b^{6}/464^{6})
5.2.2.2.2.2.2.3.2.3 gsal byed ṅes pa (92b^{6}/464^{6})
5.2.2.2.2.2.2.3.2.1" daṅ po la bźi (92b^{6}/464^{6})
5.2.2.2.2.2.2.3.2.1.1 bźir ṅes pa (92b^{6}/464^{6})
5.2.2.2.2.2.2.3.2.1.2 gsum du ṅes pa (92b^{6}/464^{6})
5.2.2.2.2.2.2.3.2.1.3 gñis su ṅes pa (92b$^{6-7}$/464$^{6-7}$)
5.2.2.2.2.2.2.3.2.1.4 gcig tu ṅes pa (92b^{7}/464^{7})
5.2.2.2.2.2.2.3.2.1.1" daṅ po ni (92b^{7}/464^{7}) **3.84**
5.2.2.2.2.2.2.3.2.1.2" gñis pa ni (93a^{3}/465^{3}) **3.85**
5.2.2.2.2.2.2.3.2.1.3" gsum pa ni (Fol. 93a^{7}/465^{7}) **3.86**
5.2.2.2.2.2.2.3.2.1.4" bźi pa ni (Fol. 93b^{2}/466^{2}) **3.87**
5.2.2.2.2.2.2.3.2.2" gñis pa gnas ṅes pa ni (93b^{3}/466^{3}) **3.88–91**
5.2.2.2.2.2.2.3.2.3" gsum pa gsal byed ṅes pa ni (94a^{6}/467^{6}) **3.92–95**
5.2.2.2.2.2.3" gsum pa gab tshig gi rgyan la gñis (95a^{4}/469^{4})
5.2.2.2.2.2.3.1 bśad par dam bca' (95a^{4}/469^{4})
5.2.2.2.2.2.3.2 dgos pa brjod (95a^{4}/469^{4})
5.2.2.2.2.2.3.1" daṅ po ni (95a^{4}/469^{4}) **3.96–97**
5.2.2.2.2.2.3.2" gñis pa la gsum (95b^{1}/470^{1})
5.2.2.2.2.2.3.2.1 mtshan ñid daṅ miṅ bstan (95b^{1}/470^{1})
5.2.2.2.2.2.3.2.2 de ltar snaṅ mi 'chad pa'i rgyu (95b^{1}/470^{1})
5.2.2.2.2.2.3.2.3 dper brjod pa (95b^{1}/470^{1})
5.2.2.2.2.2.3.2.1" daṅ po ni (95b^{2}/470^{2}) **3.98–105**
5.2.2.2.2.2.3.2.2" gñis pa ni (96b^{3}/472^{3}) **3.106–107**
5.2.2.2.2.2.3.2.3" gsum pa la bcu drug las (97a^{1}/473^{1})
5.2.2.2.2.2.3.2.3.1 daṅ po ni (97a^{1}/473^{1}) **3.108**
5.2.2.2.2.2.3.2.3.2 gñis pa ni (97a^{7}/473^{7}) **3.109**
5.2.2.2.2.2.3.2.3.3 gsum pa ni (97b^{1}/474^{1}) **3.110**
5.2.2.2.2.2.3.2.3.4 bźi pa ni (97b^{3}/474^{3}) **3.111**
5.2.2.2.2.2.3.2.3.5 lṅa pa ni (97b^{6}/474^{6}) **3.112**
5.2.2.2.2.2.3.2.3.6 drug pa ni (97b^{8}/474^{8}) **3.113**
5.2.2.2.2.2.3.2.3.7 bdun pa ni (98a^{7}/475^{7}) **3.114**
5.2.2.2.2.2.3.2.3.8 brgyad pa ni (98b^{1}/476^{1}) **3.115**
5.2.2.2.2.2.3.2.3.9 dgu pa ni (98b^{4}/476^{4}) **3.116**
5.2.2.2.2.2.3.2.3.10 bcu pa ni (98b^{8}/476^{8}) **3.117**
5.2.2.2.2.2.3.2.3.11 bcu gcig pa ni (99a^{3}/477^{3}) **3.118**
5.2.2.2.2.2.3.2.3.12 bcu gñis pa ni (99a^{5}/477^{5}) **3.119**
5.2.2.2.2.2.3.2.3.13 bcu gsum pa ni (99a^{8}/477^{8}) **3.120**
5.2.2.2.2.2.3.2.3.14 bcu bźi pa ni (99b^{3}/478^{3}) **3.121**
5.2.2.2.2.2.3.2.3.15 bcu lṅa pa ni (99b^{5}/478^{5}) **3.122**
5.2.2.2.2.2.3.2.3.16 bcu drug pa ni (99b^{8}/478^{8}) **3.123–124**
5.2.2.3" gsum pa skyon sel ba bśad pa la gñis (100b^{1}/480^{1})
5.2.2.3.1 mdor bstan (100b^{1}/480^{1})
5.2.2.3.2 rgyas par bśad pa (100b^{1}/480^{1})
5.2.2.3.1" daṅ po ni (100b^{1}/480^{1}) **3.125–127**
5.2.2.3.2" gñis pa la sñan ṅag gi skyon bcu las (101a^{8}/481^{8})
5.2.2.3.2.1 daṅ po la gsum (101a^{8}/481^{8})
5.2.2.3.2.1.1 mtshan ñid (101a^{8}/481^{8})
5.2.2.3.2.1.2 dper brjod (101a^{8}/481^{8})
5.2.2.3.2.1.3 dmigs bsal (101a^{8}/481^{8})

5.2.2.3.2.1.1" daṅ po ni (101a^{8}/481^{8})	**3.128**
5.2.2.3.2.1.2" dper brjod pa ni (101b^{4}/482^{4})	**3.129**
5.2.2.3.2.1.3" gsum pa ni (101b^{7}/482^{7})	**3.130**
5.2.2.3.2.2 don 'gal la'aṅ gsum las (102a^{1}/483^{1})	
5.2.2.3.2.2.1 mtshan ñid ni (102a^{1}/483^{1})	**3.131**
5.2.2.3.2.2.2 dper brjod ni (102a^{3}/483^{3})	**3.132**
5.2.2.3.2.2.3 dmigs bsal ni (102a^{6}/483^{6})	**3.133–134**
5.2.2.3.2.3 gsum pa don gcig pa la yaṅ gsum las (102b^{3}/484^{3})	
5.2.2.3.2.3.1 mtshan ñid ni (102b^{3}/484^{3})	**3.135**
5.2.2.3.2.3.2 dper brjod pa ni (102b^{6}/484^{6})	**3.136**
5.2.2.3.2.3.3 dmigs bsal ni (102b^{8}/484^{8})	**3.137–138**
5.2.2.3.2.4 bźi pa the tshom can la sṅa ma ltar gsum las (103a^{3}/485^{3})	
5.2.2.3.2.4.1 daṅ po ni (103a^{3}/485^{3})	**3.139**
5.2.2.3.2.4.2 dper brjod ni (103a^{5}/485^{5})	**3.140**
5.2.2.3.2.4.3 dmigs bsal ni (103b^{1}/486^{1})	**3.141–143**
5.2.2.3.2.5 lṅa pa la'aṅ gsum las (103b^{6}/486^{6})	
5.2.2.3.2.5.1 daṅ po ni (103b^{6}/486^{6})	**3.144**
5.2.2.3.2.5.2 gñis pa ni (103b^{8}/486^{8})	**3.145**
5.2.2.3.2.5.3 gsum pa ni (104a^{3}/487^{3})	**3.146–147**
5.2.2.3.2.6 drug pa sgra ñams pa la gsum (104a^{6}/487^{6})	
5.2.2.3.2.6.1 mtshan ñid (104a^{6}/487^{6})	
5.2.2.3.2.6.2 dper brjod (104a^{6}/487^{6})	
5.2.2.3.2.6.3 mi mkhas pa skyon du mthoṅ ba'i skyon med (104a$^{6-7}$/487$^{6-7}$)	
5.2.2.3.2.6.1" daṅ po ni (104a^{7}/487^{7})	**3.148**
5.2.2.3.2.6.2" gñis pa ni (104b^{1}/488^{1})	**3.149**
5.2.2.3.2.6.3" gsum pa ni (104b^{7}/488^{7})	**3.150–151**
5.2.2.3.2.7 bdun pa ṅal bso ñams pa la bźi (105a^{3}/489^{3})	
5.2.2.3.2.7.1 don dṅos (105a^{3}/489^{3})	
5.2.2.3.2.7.2 skyon med kyi sbyor ba (105a^{3}/489^{3})	
5.2.2.3.2.7.3 de skyon med du sgrub pa (105a$^{3-4}$/489$^{3-4}$)	
5.2.2.3.2.7.4 sbyor ba mi bde ba spaṅ ba (105a^{4}/489^{4})	
5.2.2.3.2.7.1" daṅ po ni (105a^{4}/489^{4})	**3.152–153ab**
5.2.2.3.2.7.2" gñis pa ni (105b^{4}/490^{4})	**3.153cd**
5.2.2.3.2.7.3" gsum pa ni (105b^{7}/490^{7})	**3.154**
5.2.2.3.2.7.4" bźi pa ni (106a^{2}/491^{2})	**3.155**
5.2.2.3.2.8 brgyad pa sdeb sbyor ñams pa (106a^{5}/491^{5})	
5.2.2.3.2.8.1 mtshan ñid ni (106a^{5}/491^{5})	**3.156**
5.2.2.3.2.8.2 *dper brjod ni* (106a^{7}/491^{7})	**3.157–158**
5.2.2.3.2.9 dgu pa mtshams sbyor ñams pa la gsum (106b^{4}/492^{4})	
5.2.2.3.2.9.1 mtshan ñid (106b^{4}/492^{4})	
5.2.2.3.2.9.2 dper brjod (106b^{4}/492^{4})	
5.2.2.3.2.9.3 śad kyis chod na ma sbyar yaṅ skyon med pa (106b^{4}/492^{4})	
5.2.2.3.2.9.1" daṅ po ni (106b^{4}/492^{4})	**3.159**
5.2.2.3.2.9.2" gñis pa ni (106b^{7}/492^{7})	**3.160**
5.2.2.3.2.9.3" gsum pa ni (107a^{2}/493^{2})	**3.161**
5.2.2.3.2.10 bcu pa 'gal ba'i skyon la gsum (107a^{5}/493^{5})	
5.2.2.3.2.10.1 'gal ba drug gi mtshan ñid (107a^{5}/493^{5})	
5.2.2.3.2.10.2 mtshan ñid can de'i sbyor ba (107a^{5}/493^{5})	
5.2.2.3.2.10.3 skabs 'gar 'gal yaṅ skyon med pa (107a^{5}/493^{5})	
5.2.2.3.2.10.1" daṅ po ni (107a^{5}/493^{5})	**3.162–164**
5.2.2.3.2.10.2" gñis pa la drug (107b^{4}/494^{4})	
5.2.2.3.2.10.2.1 daṅ po la (107b^{4}/494^{4})	**3.165–166**
5.2.2.3.2.10.2.2 'gal ba gñis pa'i dper brjod la (108a^{1}/495^{1})	**3.167–169ab**
5.2.2.3.2.10.2.3 'gal ba gsum pa la (108a^{3}/495^{3})	**3.169cd–171**
5.2.2.3.2.10.2.4 'gal ba bźi pa la (108b^{2}/496^{2})	**3.172–173ab**
5.2.2.3.2.10.2.5 'gal ba lṅa pa la (108b^{6}/496^{6})	**3.173cd–176ab**
5.2.2.3.2.10.2.6 'gal ba drug pa *la (109a^{4}/497^{4})	**3.176cd–178**
5.2.2.3.2.10.3 gsum pa skabs 'gar 'gal yaṅ skyon med pa (109b^{2}/498^{2})	
5.2.2.3.2.10.3.1 don bstan pa (109b^{2}/498^{2})	
5.2.2.3.2.10.3.2 dper brjod pa gñis las (109b^{2}/498^{2})	
5.2.2.3.2.10.3.1" daṅ po ni (109b^{2}/498^{2})	**3.179**
5.2.2.3.2.10.3.2" gñis pa la drug (109b^{4}/498^{4})	**3.180–185**
5.2.3" gsum pa sñan ṅag gi mtshan ñid spyi'i don bsdu ba ni (110b^{4}/500^{4})	**3.186**
5.3" gsum pa sñan ṅag rtogs pa'i phan yon ni (110b^{6}/500^{6})	**3.187**

Die Gliederung des Inhalts des 1. und des 3. Kapitels nach der Darstellung
Dpaṅ Lo tsā bas in der *Dpaṅ Ṭīkā*
(Grundschema)



ANHANG 4

Bemerkungen zur ersten modernen zweisprachigen Ausgabe von BANERJEE

Wie bereits an anderer Stelle erwähnt,[1] beruht BANERJEEs erste moderne zweisprachige Ausgabe (Sanskrit-Tibetisch) höchstwahrscheinlich auf dem Blockdruck der von Si tu Paṇ chen im Jahre 1772 n. Chr. angefertigten Version. Insofern stellt BANERJEEs Buch lediglich eine Neuausgabe von Si tu Paṇ chens Bearbeitung dar. Auch wenn Si tu Paṇ chens Fassung des *Kāvyādarśa* und des *Sñan ṅag me loṅ* etwa 500 Jahre später als die ursprüngliche Übersetzung von Śoṅ ston und Lakṣmīkara entstanden ist, verdient sie sicherlich eine selbständige Ausgabe. Es ist umso bedauerlicher, daß BANERJEE, der sich der wahren Natur des von ihm herausgegebenen Textes anscheinend nicht bewußt war, in seinem Buch mehrere Fehler unterlaufen sind, die einen falschen Eindruck von Si tu Paṇ chens zweisprachiger Ausgabe hinterlassen.

Während meiner Beschäftigung mit Si tu Paṇ chens Version des Sanskrittextes stellte ich zahlreiche Abweichungen zwischen den Textfassungen in der mir vorliegenden Kopie des Blockdruckes von Si tu Paṇ chens *Bka' 'bum* und in BANERJEEs Ausgabe fest. Es handelt sich dabei um verschiedene Arten von Abweichungen, die im folgenden kurz erwähnt werden.

In den Fällen, in denen in BANERJEEs Ausgabe der Sanskrittext richtig erscheint und der Text in meiner Kopie des Blockdruckes fehlerhaft ist, liegt die Annahme nahe, daß BANERJEEs Abdruck, der anhand derselben Druckplatten angefertigt wurde, besser war. Auf diese Weise würde man solche Fehler wie beispielsweise in KĀ 3.128d (*duṣyate* statt *duṣyati*) erklären, denn bei einem schlechten Abdruck wird das diakritische Zeichen von *i* häufig als *e* verlesen. In diesem Fall sprechen allerdings die übrigen zweisprachigen Ausgaben gegen eine solche Annahme, da diese Ausgaben ebenfalls die fehlerhafte Schreibung *duṣyate* enthalten. Daraus folgt, daß dieser Fehler bereits im Hyparchetypus bzw. auch im Blockdruck von Si tu Paṇ chens Ausgabe vorhanden war. Mit Blick auf BANERJEEs Ausgabe bedeutet dies, daß der Herausgeber aller Wahrscheinlichkeit nach den Text stillschweigend verbessert hat. Es finden sich tatsächlich zahlreiche Stellen in dieser Ausgabe, an denen ein redaktioneller Eingriff in der Art einer gerechtfertigten Korrektur des Herausgebers zu erkennen ist. Mit Ausnahme von einigen wenigen Stellen sind solche redaktionellen Eingriffe leider ohne jeglichen Vermerk erfolgt. Allein im 3. Kapitel gibt es mehr als 50 stillschweigend vorgenommene Korrekturen. Es gibt allerdings auch solche Stellen, an denen BANERJEE keine Korrektur vorgenommen hat, obwohl dies mehr oder weniger zwingend gewesen wäre. Im 3. Kapitel fallen 14 solche Stellen auf.

Darüber hinaus gibt es mehrere Stellen, an denen BANERJEE entweder versehentlich oder oft unter dem Einfluß von den ihm damals zugänglichen modernen Ausgaben des *Kāvyādarśa* Si tu Paṇ chens Version des Sanskrittextes nicht korrekt und treu herausgegeben hat. Es ist daher große Vorsicht bei der Benutzung dieser Ausgabe geboten. Es gibt 49 Stellen, bei denen selbst der aufmerksame Leser irregeführt werden kann.

Obwohl BANERJEE in der Einleitung zu seiner Ausgabe behauptet, daß „[t]hough such doubling of consonants is sanctioned by the rules of grammar, I have dispensed with it in this edition“,[2] sind die verdoppelten Konsonanten an mehreren Stellen doch beibehalten worden. Allein im 3. Kapitel

[1] S. DIMITROV 2002b, Anhang 2, S. 311.

[2] BANERJEE 1939, S. xviii.

finden sich 29 Stellen, an denen der Text mit einer Verdopplung reproduziert worden ist. Es gibt hingegen nur elf Stellen, an denen die Verdopplung beseitigt worden ist. In einem Fall schreibt BANERJEE *pūrvvoktaṃ* (KĀ 3.135a) mit Verdopplung, während im Blockdruck diese Verdopplung eigentlich nicht vorhanden ist. Der Herausgeber ist offenbar nicht konsequent genug gewesen.

Viel schwerwiegender sind aber die Fälle, bei denen die vom Herausgeber angenommene Worttrennung mit Si tu Paṇ chens Verständnis des Sanskrittextes nicht vereinbart werden kann. Wie Si tu Paṇ chen den Sanskrittext verstanden hat, kann man indirekt aus dem tibetischen Kommentar seines Schülers Bstan ’dzin chos kyi ñi ma schließen. Man weiß außerdem, daß Si tu Paṇ chen den alten Kommentar Ratnaśrījñānas berücksichtigt hat. Dementsprechend läßt sich die Worttrennung in Si tu Paṇ chens Version des Sanskrittextes einigermaßen sicher feststellen. Da jedoch die *Ratnaśrīṭīkā* BANERJEE nicht zugänglich war und ihm die Geschichte der tibetischen Übersetzung des *Kāvyādarśa* weitgehend unbekannt war, überrascht es nicht, daß seine Entscheidungen darüber, wie die Worte zu trennen sind, nicht immer zutreffen. Im 3. Kapitel gibt es 69 solche Stellen.

Im Hinblick auf den tibetischen Text ist BANERJEEs Ausgabe nicht dermaßen unzuverlässig wie im Fall des entstellten Sanskrittextes. Dennoch leidet auch der tibetische Text an typographischen und anderen Flüchtigkeitsfehlern, die nicht unerwähnt bleiben dürfen. In der Regel handelt es sich um Stellen, an denen entweder der Blockdruck falsch gelesen oder der Text nicht richtig abgedruckt wurde. Allein im 3. Kapitel gibt es über 50 korrupte Stellen, die Si tu Paṇ chen nicht zu verantworten hat. In BANERJEEs eigenen Corrigenda am Ende seines Buches werden nur einige wenige von diesen Fehlern berichtigt.

In zwei Strophen sind die Strophenzeilen verstellt. Diese Reihenfolge der Strophenzeilen wird von keiner der anderen tibetischen Textzeugen bestätigt, so daß die Vermutung nahe liegt, daß der Herausgeber allein unter dem Einfluß des Sanskrittextes die Änderungen in Si tu Paṇ chens Text vorgenommen hat. So erscheint in KĀ.T 3.163 Zeile a als Zeile c, Zeile b als Zeile a und Zeile c als Zeile b. Diese Reihenfolge erklärt sich mit dem Eingriff des Herausgebers. Darauf weist BANERJEEs eigene Bemerkung hin: „In a rare instance, e.g., in śloka III.64, the second (*sic*) line in the xylograph stands as third, and the third line as second in the printed Sanskrit text.“[3] Dafür, daß im Blockdruck die authentische Reihenfolge der Strophenzeilen überliefert wurde, spricht auch der genauso zitierte Grundtext im Kommentar des Bstan ’dzin chos kyi ñi ma.[4] In einem zweiten Fall, nämlich in KĀ.T 3.181, erscheint Zeile b als Zeile d und Zeile d als Zeile b. Diese Reihenfolge ist ebenfalls am wahrscheinlichsten auf einen Eingriff des Herausgebers zurückzuführen.

Abschließend läßt sich sagen, daß das Verdienst von BANERJEEs Buch vor allem darin besteht, daß es zum ersten Mal Si tu Paṇ chens zweisprachige Version, wenn auch in entstellter Form, zu einer Zeit leicht zugänglich machte, als der Blockdruck von Si tu Paṇ chens *Bka’ ’bum* dem interessierten Publikum noch nicht zur Verfügung stand. Objektiv gesehen stellt sich BANERJEEs Ausgabe jedoch als sehr unzuverlässig heraus. Daher wäre jeder, der sich ein genaues und unmittelbares Bild von Si tu Paṇ chens zweisprachiger Edition des *Kāvyādarśa* und des *Sñan ṅag me loṅ* machen möchte, besser beraten, direkt die Blockdruckausgabe in Si tu Paṇ chens *Bka’ ’bum* zu benutzen.[5]

---

[3] BANERJEE 1939, S. xxiii–xxiv.

[4] Vgl. Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 620.

[5] S. Si tu Chos kyi ’byuṅ gnas 1990, S. 629–731, Bd. *Cha*, Fol. 1a–52a[6].

Anhang 5

Bemerkungen zum Grundtext des 3. Kapitels des *Kāvyādarśa* in der Ausgabe von Thakur und Jha

Anhand der Erklärungen in der *Ratnaśrīṭīkā* läßt sich eine Rekonstruktion des Grundtextes herstellen, der in Ratnaśrījñānas Handschrift(en) des *Kāvyādarśa* vorgelegen haben muß. In der folgenden Liste sind alle Abweichungen verzeichnet, die zwischen dem von mir rekonstruierten Text von Ratnaśrījñānas Vorlage und dem von Thakur und Jha in ihrer Ausgabe der *Ratnaśrīṭīkā* abgedruckten Grundtext des 3. Kapitels festzustellen sind. Es wurden dabei nicht nur die signifikanten Unterschiede vermerkt, sondern auch die Stellen, an denen orthographische Varianten vorliegen. Die Form, die zunächst zitiert wird, ist diejenige, für die ich annehme, daß sie in Ratnaśrījñānas Vorlage gestanden hat. Wenn der Text der *Ratnaśrīṭīkā* eine sichere Bestätigung für eine bestimmte Lesart bietet, wird diese durch das Siglum *Rṭ.* nach dem betreffenden Wort kenntlich gemacht. In dem Fall, daß sich in der *Ratnaśrīṭīkā* kein direkter Beweis für die von Ratnaśrījñāna gelesene Lesart findet, aber zumindest Indizien für eine glaubwürdige Annahme vorliegen, wird das Siglum *Rṭ.* mit einem hochgestellten Fragezeichen geschrieben (*Rṭ.*[?]). Das Siglum *Rṭ.*[Th/Jh] weist auf Lesarten in Thakurs und Jhas Ausgabe der *Ratnaśrīṭīkā* hin, die mit denjenigen in der nepalesischen Handschrift des Kommentars nicht übereinstimmen. Wenn Thakur und Jha in ihrer Ausgabe eine solche Lesart beibehalten haben, die eindeutig von einer von Ratnaśrījñāna bestätigten Variante abweicht, wird diese Stelle mit dem Kürzel Th/Jh und einem hochgestellten Ausrufungszeichen (Th/Jh[!]) vermerkt. Die Stellen, an denen die Worttrennung im Grundtext von Thakur und Jha (soweit in dem in Devanāgarī-Schrift abgedruckten Text erkennbar) im Widerspruch zu Ratnaśrījñānas Analyse steht, sind ebenfalls auf diese Weise hervorgehoben. Bei den orthographischen Varianten steht nur Th/Jh.

3.3b *saṃbheda*° : *sambheda*° Th/Jh **3.3d** *darśyante* ‖ *Rṭ.* (*ex conj.*) : *dr̥śyante* Th/Jh[!] **3.3d** *ke cana* : *kecana* Th/Jh **3.4b** °*yo bhūt* ‖ *Rṭ.* : °*yo 'bhūt* Th/Jh **3.6d** °*raśano*° ‖ *Rṭ.* (*ex conj.*) : °*rasano*° Th/Jh **3.17c** *alaṃkurvad* : *alaṅkurvad* Th/Jh **3.18b** *pāṭalā*° ‖ *Rṭ.* : *pāṭalā* Th/Jh[!] **3.19d** *ke cana* : *kecana* Th/Jh **3.20a** *mānaṃ* ‖ *Rṭ.* : *māna*° Th/Jh[!] **3.22b** °*nyānu nr̥tyate* ‖ *Rṭ.* : °*nyānunr̥tyate* ‖ *Rṭ.*[Th/Jh] ‖ Th/Jh **3.23c** °*m atha* ‖ *Rṭ.* : °*m adya* ‖ *Rṭ.*[Th/Jh] (*arthāntaram* st. ***athā****ntaram*!) ‖ Th/Jh[!] **3.24c** *lasac*° ‖ *Rṭ.* : *calac*° Th/Jh[!] **3.25a** °*d urvī* ‖ *Rṭ.* : °*d ūrvī* Th/Jh **3.26d** *saṃdhyā*° ‖ *Rṭ.* (*ex conj.*) : *sāndhya*° ‖ *Rṭ.*[Th/Jh] ‖ Th/Jh **3.28b** *sadā nava*° ‖ *Rṭ. schol.* : *sadānava*° Th/Jh[!] **3.29a** °*keśaṃ* ‖ *Rṭ.* : °*keśān* Th/Jh **3.30c** °*maddr̥śaḥ* ‖ *Rṭ.* (*ex conj.*) : °*madr̥śaḥ* Th/Jh **3.32c** °*madhyāḥ* ‖ *Rṭ.* : °*madhyā* Th/Jh **3.36c** °*m ayām adhiyā*° ‖ *Rṭ. schol.* : °*m ayāma dhiyā*° Th/Jh[!] **3.38b** *kārtsnyenā*° ‖ *Rṭ.* : *kārtsnenā*° Th/Jh **3.38d** *ke cana* : *kecana* Th/Jh **3.41d** *kiṃ cana* : *kiñ cana* Th/Jh **3.44c** *ānayata* ‖ *Rṭ.* (*ex conj.*) : *ānamata* ‖ *Rṭ.* (*v. l.*) : *ānayati* ‖ *Rṭ.*[Th/Jh] ‖ Th/Jh[!] **3.45c** °*kāñciḥ* ‖ *Rṭ.* : °*kāñcī* ‖ *Rṭ.*[Th/Jh] ‖ Th/Jh **3.46d** *tāñ* ‖ *Rṭ.* : *taṃ* Th/Jh[!] **3.48b** °*virāmayāmayā* ‖ *Rṭ. schol.* : °*virāmayā mayā* Th/Jh[!] **3.50b** *kāla* | ‖ *Rṭ.* : °*kāla* | Th/Jh[!] **3.51a** *saṃdaṣṭa*° : *sandaṣṭa*° Th/Jh **3.51c** °*ādya* ‖ *Rṭ.* : °*ātra* ‖ *Rṭ.*[Th/Jh] nicht erhalten ‖ Th/Jh **3.52c** °*tāpitāṃ*, °*tāpitā* ‖ *Rṭ.* : °*tāpitāṅ* Th/Jh **3.53ab** *syat tasya* ‖ *Rṭ.* : *syād asya* ‖ *Rṭ.* (*v. l.*), *Rṭ.*[Th/Jh] nicht erhalten ‖ Th/Jh **3.54a** *nāsthe yaḥ sa tvayā* ‖ *Rṭ. schol.* : *nā stheyaḥsattvayā* ‖ *Rṭ.*[Th/Jh] nicht erhalten ‖ Th/Jh **3.54c** *nā stheyaḥsattvayā*° ‖ *Rṭ. schol.* : *nāstheyaḥ sa tvayā*° ‖ *Rṭ.*[Th/Jh] nicht erhalten ‖ Th/Jh **3.55a** °*sam etya* ‖ *Rṭ. schol.* : *sametya* ‖ *Rṭ.*[Th/Jh] nicht erhalten ‖ Th/Jh **3.55b** *sametya* ‖ *Rṭ. schol.* : °*sametya* ‖ *Rṭ.*[Th/Jh] nicht erhalten ‖ Th/Jh **3.58a** *sabhā* ‖ *Rṭ. schol.* : *sabhā*° Th/Jh **3.58d** *saṃpadaḥ* : *sampadaḥ* Th/Jh **3.61d** *bhujaṃ* : *bhujaṅ* Th/Jh **3.64b** *dhūlī*° ‖ *Rṭ.* (*ex conj.*) :

dhūlīḥ Th/Jh **3.66b** *sannā* ‖ *Rṭ. schol.* : *sannā°* Th/Jh **3.70a** *ekākāra°* ‖ *Rṭ.* : *ekākāraṃ* Th/Jh[!] **3.70c** *tasyā°* ‖ *Rṭ.* : *tatrā°* Th/Jh[!] **3.75a** *dhīḥ* ‖ *Rṭ.* : *°dhīḥ* Th/Jh[!] **3.75b** *kā cana* : *kācana* Th/Jh **3.76a** *yā na mānaya°* ‖ *Rṭ. schol.* : *yānamānaya°* Th/Jh **3.79d** *dadhe* ‖ *Rṭ.* : *dade* Th/Jh[!] **3.82a** *sāmāyāmā mā yā* ‖ *Rṭ. schol.* : *sāmāyāmā māyā* Th/Jh **3.83c** *°prabhṛty eṣa* ‖ *Rṭ.* : *°prabhṛtyeṣu* Th/Jh[!] **3.84b** *ītīr gītīr bhītīḥ prītīḥ* ‖ *Rṭ.*[?] : *gītīr ītīḥ prītīr bhītīḥ* Th/Jh **3.84d** *dheye* ‖ *Rṭ.* : *dhe ye* Th/Jh **3.84d** *dhecche* ‖ *Rṭ.* : *cecche* Th/Jh **3.87a** *sāmāyāmā mā yā* ‖ *Rṭ. schol.* : *sāmāyāmā māyā* Th/Jh **3.90d** *°saṃgata* : *°saṅgata* Th/Jh **3.91a** *agā gāṃ gā°* ‖ *Rṭ. schol.* : *agāgāṅgā°* Th/Jh **3.91d** *°kākaka* || ‖ *Rṭ.* : *°kākakaḥ* || Th/Jh[!] **3.92a** *rorū°* ‖ *Rṭ.* : *roru°* ‖ *Rṭ.*[Th/Jh] ‖ Th/Jh[!] **3.92d** *mā mā mām āma* ‖ *Rṭ.* : *māmā gāmā ma°* Th/Jh[!] **3.94b** *sārāsi°* ‖ *Rṭ.* : *sārasi°* ‖ *Rṭ.*[Th/Jh] ‖ Th/Jh[!] **3.94d** *sasūruḥ* ‖ *Rṭ.*[?] : *sasūrūḥ* Th/Jh[!] **3.96b** *kiṃcid°* : *kiñcid°* Th/Jh **3.98b** *°saṃdhinā* : *°sandhinā* Th/Jh **3.99c** *yasyā* ‖ *Rṭ.* : *yasyāṃ* Th/Jh[!] **3.105c** *yasyā* ‖ *Rṭ.*[?] : *yasyām* ‖ *Rṭ.*[Th/Jh] ‖ Th/Jh **3.108c** *ebhir* ‖ *Rṭ.* : *etair* ‖ *Rṭ.*[Th/Jh] ‖ Th/Jh[!] **3.110c** *valgu ravaṃ* ‖ *Rṭ.* : *valguravaṃ* Th/Jh[!] **3.111d** *tāyavo* ‖ *Rṭ.* : *vāyavo* ‖ *Rṭ.*[Th/Jh] ‖ Th/Jh[!] **3.111d** *dhāriṇaḥ* ‖ *Rṭ.* : *cāriṇaḥ* ‖ *Rṭ.*[Th/Jh] ‖ Th/Jh[!] **3.114b** *caturvarṇa°* ‖ *Rṭ.* : *cāturvaṇya°* Th/Jh[!] **3.114c** *kā cit* : *kācit* Th/Jh **3.116d** *nāpi* ‖ *Rṭ.* : *naiva* Th/Jh[!] **3.117a** *naraṃ* ‖ *Rṭ.* : *janaṃ* Th/Jh[!] **3.122a** *saṃbhūya* : *sambhūya* Th/Jh **3.122b** *saṃnidhim* : *sannidhim* Th/Jh **3.125d** *visaṃdhikam* : *visandhikam* Th/Jh **3.128b** *°m iheṣyate* || ‖ *Rṭ.* : *°m itīṣyate* || ‖ *Rṭ.* (*v. l.*) ‖ Th/Jh[!] **3.129a** *so 'yam* ‖ *Rṭ.*[?] : *devair* Th/Jh **3.129b** *adya* ‖ *Rṭ.*[?] : *asmi* Th/Jh **3.129d** *airāvataḥ* ‖ *Rṭ.*[?] : *airāvaṇaḥ* Th/Jh **3.132b** *viśvaṃbharām* : *viśvambharām* Th/Jh **3.132c** *na ca te ko* ‖ *Rṭ.* : *na hi te ko* ‖ *Rṭ.*[Th/Jh] (*ca* om.) ‖ Th/Jh[!] **3.133a** *kā cid* : *kācid* Th/Jh **3.137c** *punarukte* : *punarukto* ‖ *Rṭ.*[Th/Jh] ‖ Th/Jh[!] **3.141c** *alaṃkāra* : *alaṅkāra* Th/Jh **3.144d** *yathā* ‖ *Rṭ.* : *budhāḥ* Th/Jh[!] **3.145c** *śaṃbhu°* : *śambhu°* Th/Jh **3.146a** *yatna°* ‖ *Rṭ.* : *yatnaḥ* ‖ *Rṭ.* (*v. l.*) ‖ Th/Jh[!] **3.146a** *°saṃbandha* : *sambandha* Th/Jh **3.146a** *°nirjñāna°* ‖ *Rṭ.* : *°vijñāna°* ‖ *Rṭ.*[Th/Jh] ‖ Th/Jh[!] **3.153a** *saṅgīti°* ‖ *Rṭ.* : *saṅgīta°* ‖ *Rṭ.*[Th/Jh] ‖ Th/Jh[!] **3.153d** *°rvīm avati* ‖ *Rṭ.* : *°rvīṃ vahati* ‖ Th/Jh[!] **3.154c** *saṃdhivi°* : *saṃdhivi°* Th/Jh **3.157a** *śiśirāḥ* : *śiśirā* Th/Jh **3.158d** *mṛge°* ‖ *Rṭ.*[?] : *vāme°* Th/Jh[!] **3.159b** *asaṃdhānaṃ* : *asandhānaṃ* Th/Jh **3.159c** *visaṃdhīti* : *visandhīti* Th/Jh **3.161ab** *luptam udbhedi gharmāmbho nabhasy asmanmanasy api* ‖ *Rṭ.*[?] : *om.* Th/Jh **3.162c** *nṛtta°* ‖ *Rṭ.* : *nṛtya°* ‖ *Rṭ.*[Th/Jh] ‖ Th/Jh[!] **3.164b** *kiṃ cit* : *kiñ cit* Th/Jh **3.165c** *°saṃbhūtā* : *°sambhūtā* Th/Jh **3.172a** *°kesaro* ‖ *Rṭ.* (*ex conj.*) : *°keśaro* Th/Jh **3.176a** *nītir* ‖ *Rṭ.* : *gatir* ‖ *Rṭ.* (Glosse zu *nītir*, *nītir* om. *Rṭ.*[Th/Jh]) ‖ Th/Jh[!] **3.179b** *kadā cit* : *kadācit* Th/Jh **3.182a** *°preraṇā°* ‖ *Rṭ.*[?] : *°preraṇa°* ‖ *Rṭ.*[Th/Jh] ‖ Th/Jh **3.183d** *°viplavo* ‖ *Rṭ.* (statt *°vihvalo* ?) : *°viklavo* ‖ *Rṭ.*[Th/Jh] ‖ Th/Jh **3.186a** *citrā* ‖ *Rṭ.* : *citra°* Th/Jh[!]

Anhang 6

Abbreviaturen und Zusammenschreibungen in den tibetischen Textzeugen

In den folgenden Listen sind alle Abbreviaturen und Zusammenschreibungen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt, die in den tibetischen Textzeugen des *Kāvyādarśa* (1. und 3. Kapitel) und in der Dbu-med-Handschrift der *Dpaṅ Ṭīkā* (3. Kapitel) auftreten. Die beiden in der Ausgabe des 1. Kapitels gedruckten Listen[1] wurden hier einbezogen, damit alle Einträge bequem an einer Stelle konsultiert werden können. Die Liste der Abbreviaturen enthält nun knapp 200 Einträge und schließt damit einen großen Teil der in den tibetischen Handschriften und Blockdrucken am häufigsten anzutreffenden Abbreviaturen ein. Die Liste der Zusammenschreibungen umfaßt knapp 150 Einträge, wobei die Mehrzahl davon aus der Dbu-med-Handschrift der *Dpaṅ Ṭīkā* stammt.

A. Abbreviaturen (*skuṅ yig*) in alphabetischer Reihenfolge

1 für *gcig*
2 für *gñis*
3 für *gsum*
4 für *bźi*
4*n* für *bźin*
kunu für *kun tu*
kunyi für *kun gyi*
kuntu für *kun tu*
klaḍ für *klags*
dkyior für *dkyil 'khor*
dkruḍ für *dkrugs*
skig für *skad cig*
skyuḍ für *skyugs*
khaṃ für *kham*
khoo für *kho bo*
khyadar für *khyad par*
khyoḍ für *khyogs*
mkhreḍ für *mkhregs*
'khoro für *'khor lo*
'khraḍ für *'khrags*
'khruḍ für *'khrugs*
'khreḍ für *'khregs*
'khroḍ für *'khrogs*
gaṃ für *gam*
galte für *gal te*
goṃs für *goms*
graḍ für *grags*
groḍ für *grogs*
bgeḍ für *bgegs*
mgoo für *mgo bo*
'guḍ für *'gugs*
'graṃ für *'gram*
'groḍ für *'grogs*
rgyao für *rgya mtsho*
rgyaḍ für *rgyags*
rgyan für *rgyal mtshan*
rgyalo für *rgyal po*
rgyuen für *rgyu rkyen*
sgroḍ für *sgrogs*
bsgraḍ für *bsgrags*
ṅaṃ für *ṅam*
ṅoo für *ṅo bo*
dṅoso für *dṅos po*
mṅonuṃ für *mṅon sum*
mṅonr für *mṅon par*
sṅaḍ für *sṅags*
bsṅaḍ für *bsṅags*
lcaḍ für *lcags*
bcui für *bcu bźi*
bcomr für *bcom par*
bcoṃ für *bcom*
bcoṃr für *bcom par*
bcrug für *bcu drug*
chaḍ für *chags*
jita für *ji lta*
jitar für *ji ltar*
'jaṃ für *'jam*
'jaṃl für *'jam dpal*
'jien für *'jig rten*
'jiḍ für *'jigs*
'jiten für *'jig rten*
'joṃs für *'joms*
brjodr für *brjod par*
ñaṃs für *ñams*
ñooṅs für *ñon moṅs*
mñaṃ für *mñam*
sñaṃ für *sñam*
sñoṃ für *sñom*
sñoṃs für *sñoms*
gtaṃ für *gtam*
gtaṃs für *gtams*
btaḍ für *btags*
rtaḍ für *rtags*
rtoḍ für *rtogs*
ltu für *lta bu*
ltur für *lta bur*
brtaḍ für *brtags*
bstanr für *bstan par*
bstos für *bstan bcos*
thaṃd für *thams cad*
thaṃs für *thams*
thuoṅ für *thun moṅ*
thuḍ für *thugs*
daṃ für *dam*
deineḍ für *de bźin gśegs*
deg für *de dag*
deṅ für *de daṅ*
doe für *do de*
dreḍ für *dregs*
bdid für *bdag ñid*
'daṃ für *'dam*
'dued für *'du byed*
'dodr für *'dod par*
rdoe für *rdo rje*
bsdaṃs für *bsdams*
bsdul für *sdug bsṅal*
naḍ für *nags*
naṃ für *nam*
naṃs für *nams*
rnaṃ für *rnam*

---

[1] S. Dimitrov 2002b, Anhang 3, S. 325.

rnaṃr für *rnam par*
rnaṃs für *rnams*
snaoḍ für *sna tshogs*
snuṃ für *snum*
phuoḍ für *phun tshogs*
phunoḍ für *phun tshogs*
phyal für *phyag 'tshal*
phyalo für *phyag 'tshal lo*
phyoḍ für *phyogs*
phroḍ für *phrogs*
'phaḍ für *'phags*
bued für *bud med*
buo für *bu mo*
beṃ für *bem*
byar für *bya bar*
byub für *byaṅ chub*
byeg für *bye brag*
braṃ ze für *bram ze*
'brus für *'bras bu*
bloos für *blo gros*
mithuoḍ f. *mi mthun phyogs*
minaṃ für *min nam*
metog für *me tog*
dmiḍ für *dmigs*
rmuḍ für *rmugs*
tsaṃ für *tsam*
tsdan für *tsandan*
gtsoo für *gtso bo*
brtsaṃs für *brtsams*
brtseḍ für *brtsegs*
tshid für *tshigs bcad*
tshiḍ für *tshigs*
tshiṃ für *tshim*
tshuriṃs für *tshul khrims*
tshoḍ für *tshogs*
tshoṃ für *tshom*
mtshaid für *mtshan ñid*
mtshaṃs für *mtshams*
mtshidaṅ f. *mtshan ñid daṅ*
'tshaṃs für *mtshams*
'dzuṃ für *'dzum*
'dzeḍ für *'dzegs*
rdzoḍ für *rdzogs*
źuḍ für *źugs*
źuṃ für *źum*
gźoṃ für *gźom*
bźinu für *bźin du*
zaḍ für *zags*
zluṃ für *zlum*
gziḍ für *gzigs*
gzuḍ für *gzugs*
'aṃ für *'am*
'oer für *'od zer*
yaṃs für *yams*
yige für *yi ge*
yees für *ye śes*
yoṅsu für *yoṅs su*
yotan für *yon tan*
yṅag für *yaṅ dag*
raḍ für *rags*
raṅin für *raṅ bźin*
raṃ für *ram*
rien für *rin chen*
riḍ für *rigs*
riṃ für *rim*
riṃs für *rims*
ruṃ für *rum*
ree für *re re*
laṃ für *lam*
luḍ für *lugs*
leḍ für *legs*
loyod für *loṅs spyod*
śinu für *śin tu*
śintu für *śin tu*
śerab für *śes rab*
gśeḍ für *gśegs*
saṃ für *sam*
sargyas für *saṅs rgyas*
suin für *sun 'byin*
suṃ für *sum*
seṅe für *seṅ ge*
seṃn für *sems can*
seṃs für *sems*
soo für *so so*
soo'i für *so so'i*
soor für *so sor*
soḍ für *sogs*
sloon für *slob dpon*
gsuṃ für *gsum*
bsaṃ für *bsam*
***lhan* 1** für *lhan cig*
lhig für *lhan cig*

B. Zusammenschreibungen (*bsdu yig*) in alphabetischer Reihenfolge

kunas für *kun nas*
kyaṅo für *kyaṅ ṅo*
rkano für *rkan no*
rkyenam für *rkyen nam*
skadu für *skad du*
skabsu für *skabs su*
skaldan für *skal ldan*
skyede für *skyed de*
skyedo für *skyed do*
skyono für *skyon no*
bklagso für *bklags so*
khoṅso für *khoṅs so*
khyabdag für *khyab bdag*
khyodaṅ für *khyod daṅ*
khragis für *khrag gis*
mkha'gros f. *mkha' 'gros*
gragso für *grags so*
bgyiso für *bgyis so*
'galo für *'gal lo*
'gyuraṃ für *'gyur ram*
'gyuro für *'gyur ro*
'grogsu für *'grogs su*
rgyanam für *rgyan nam*
bsgyuro für *bsgyur ro*
ṅagi für *ṅag gi*
ṅagis für *ṅag gis*
mṅaldan für *mṅal ldan*
cagis für *cag gis*
cani für *can ni*
cano für *can no*
cigis für *cig gis*
ciṅo für *ciṅ ṅo*
gcigaṃ für *gcig gam*
bcade für *bcad de*
chuṅu für *chuṅ ṅu*
chuṅur für *chuṅ ṅur*
mchogi für *mchog gi*
'chado für *'chad do*
rjesu für *rjes su*
'jugi für *'jug gi*
'jugo für *'jug go*
brjidaṅ für *brjid daṅ*
brjode für *brjod de*
ñidaṅ für *ñid daṅ*
ñidu für *ñid du*
ñide für *ñid de*
ñido für *ñid do*
gñisu für *gñis su*
gñiso für *gñis so*
sñamo für *sñam mo*
tanam für *tan nam*
tiṅe für *tiṅ ṅe*
togi für *tog gi*
togis für *tog gis*
rtogi für *rtog gi*
stodaṅ für *stod daṅ*
bstodo für *bstod do*
dagi für *dag gi*
dagis für *dag gis*
dago für *dag go*
dugi für *dug gi*
dusu für *dus su*
doni für *don ni*
draṅso für *draṅs so*
bdagi für *bdag gi*
bdagis für *bdag gis*
bduni für *bdun ni*
ldanam für *ldan nam*
ldani für *ldan ni*
ldano für *ldan no*
nadaṅ für *nad daṅ*
naṃkha' für *nam mkha'*
namkha' für *nam mkha'*
nuso für *nus so*
gnaskabs für *gnas skabs*
gnaskabsu f. *gnas skabs su*
gnasu für *gnas su*
rnaṃsu für *rnams su*
rnamso für *rnams so*
snaṅo für *snaṅ ṅo*

bsnunas für *bsnun nas*
parig für *par rig*
paso für *pas so*
dpaldan für *dpal ldan*
spaṅso für *spaṅs so*
phyiro für *phyir ro*
phyugi für *phyug gi*
phrogso für *phrogs so*
baso für *bas so*
buso für *bus so*
bostan für *bo bstan*
byaso für *byas so*
byedaṅ für *byed daṅ*
byedam für *byed dam*
byedo für *byed do*
bragi für *brag gi*
bragis für *brag gis*
'byuṅo für *'byuṅ ṅo*
'brugi für *'brug gi*
sbyoro für *sbyor ro*
sbrelo für *sbrel lo*
maso für *mas so*
migi für *mig gi*
mig.yo für *mig g.yo*
miñaṃ für *mi mñam*
midzes für *mi mdzes*
minaṃ für *min nam*
metogi für *me tog gi*
medu für *med du*
mede für *med de*
medo für *med do*
smraso für *smras so*
tshigi für *tshig gi*
tshigis für *tshig gis*
tshigo für *tshig go*
'tshaṃsbyor für *mtshams sbyor*
'tshamo für *'tsham mo*
'tshalo für *'tshal lo*
'dzino für *'dzin no*
źigi für *źig gi*
źigis für *źig gis*
źesoḍ für *źes sogs*
gźani für *gźan ni*
gźonu für *gźon nu*
bźino für *bźin no*
zasu für *zas su*
gziraṃ für *gzir ram*
'aṅo für *'aṅ ṅo*
'odkar für *'od dkar*
'oso für *'os so*
yigis für *yig gis*
yinaṃ für *yin nam*
yino für *yin no*
yoṅsu für *yoṅs su*
yodaṃ für *yod dam*
yode für *yod de*
yodo für *yod do*
yoni für *yon ni*
rabsu für *rabs su*
rabstod für *rab bstod*
laso für *las so*
bśado für *bśad do*
sogsu für *sogs su*
srido für *srid do*
srogtoṅo für *srog gtoṅ ṅo*
gsalo für *gsal lo*

ANHANG 7

Tibetische Transliterationen von Sanskritwörtern aus dem 3. Kapitel des *Kāvyādarśa*

In der vorliegenden Liste sind alle Fälle von Transliterationen in der tibetischen Übersetzung des 3. Kapitels des *Kāvyādarśa* alphabetisch nach dem Devanāgarī-Alphabet mit Verweis auf die jeweilige Stelle im Sanskrittext bzw. in der Übersetzung zusammengestellt. Die Formen werden entweder flektiert oder als Teil eines Kompositums zitiert; entsprechend werden die tibetischen Transliterationen mit der jeweiligen Kasuspartikel angegeben. Es werden hier alle belegten Schreibungen verzeichnet, auch wenn diese klare Schreibfehler aufweisen. Wenn mehrere voneinander abweichende Belege für die Transliteration ein und derselben Sanskritform vorhanden sind, werden sie nacheinander zitiert und durch einen Doppelpunkt getrennt.

amātr̥kaḥ (3.123c)	*mā tr̥ ka med* $S^{T}Z^{T}$: *ma tr̥ ka med* Y^{T} : *mā tri kā med* J : *mā tri ka med* CDGIJ *schol.*, LNQ
°āgaru° (3.166a)	*a ga ru* ILZ^{T} : *a ka ru* CDGJL *schol.*, $NQS^{T}Y^{T}$ (3.166b)
eṇa° (3.20a)	*e ṇa'i* $CDILS^{T}Y^{T}Z^{T}$: *e na'i* GJNQ (3.20c)
eraṇḍaḥ (3.172c)	*e raṇḍa* $CDGLNQS^{T}Y^{T}Z^{T}$: *e ran ḍa* J : *e ra ṇa ḍa* I
°otpala° (3.21d)	*utpal* $CDGLNQS^{T}Y^{T}Z^{T}$: *ud pal* I : *ud dpal* J
°omā° (3.66b)	*u mās* IS^{T} : *u mas* $CDGJLNQY^{T}Z^{T}$
kadamba° (3.181c)	*ka damba* $S^{T}Y^{T}Z^{T}$: *ka dampa* LN : *ka da mba* GQ : *ka dam pa* CDI : *ka mas pa* J *ante corr.* : *ka da mas pa* J *post corr., m. sec. marg.* (*da*) : *ka ḍa pa* J *schol.* (3.181b)
karpūra° (3.165a)	*ga bur* IJZ^{T} : *ga pur* CDGJ *schol.*, $LNQS^{T}Y^{T}$
°kalikā° (3.34a)	*ka li kā* IS^{T} : *kā li ka* CDGJLNQ : *ka li ka* $Y^{T}Z^{T}$
kalikām (3.23c)	*ka li kā* $S^{T}Y^{T}Z^{T}$: *ka li ka* GIKNQ : *ka liṅ kā* J : *kā li kā* CDL
kaliṅga° (3.165c)	*ka liṅga* $GNQS^{T}Y^{T}Z^{T}$: *ka liṅ ka* CDIJ : *ka liṅka* KL : *ka lkiṅ* L *schol.*
kāverī° (3.166b)	*kā be rī* S^{T} : *kā be ri* $GNQY^{T}$: *kā be ra* Z^{T} : *kā pa ri* CD : *kā we ri* IL : *ka we ri* J : *kā we* L *schol.* (3.166a)
kubjām (3.109a)	*kubdzā* S^{T} : *kub dzā* IJ : *kubdza* CDGL *schol.*, $NQY^{T}Z^{T}$: *kub dza* L
kumudvatī (3.167b)	*ku mud ldan pa* $CDGJLNQS^{T}Y^{T}Z^{T}$: *ku mut ldan pa* K
kuravaḥ (3.85d)	*ku ru pas* DGIJ *schol.*, $LNQS^{T}Y^{T}Z^{T}$: *gu ru pas* C : *ku ru las* J (3.85b)
°gajā (3.123a)	*ga dza* $CDGILNQS^{T}Y^{T}Z^{T}$: *gā dza* J
gāṅga° (3.91a)	*gaṅgā'i* $CDGLNQS^{T}$: *gaṃga'i* J : *gaṃ gā'i* $IY^{T}Z^{T}$ (3.91c)
cakorā° (3.174c)	*tsa ko ra yi* Ω
candanaḥ (3.168d)	*tsandan* $CDGLNQS^{T}Y^{T}$: *tsan dan* IJ *schol.*, Z^{T} : *tsa dan* J
cūta° (3.150b)	*tsū ta'i* $CDILS^{T}Y^{T}Z^{T}$: *tsu ta'i* GJNQ
colāḥ (3.166a)	*tso la* $CDGJLNQS^{T}Y^{T}$: *tso ma* Z^{T} : *gtso la* I
°jaghanāḥ (3.30d)	*dza gha na* $CDGILNQS^{T}Z^{T}$: *dzā gha na* J : *dza gha nā* Y^{T} (3.30b)
jaghanena (3.43c)	*dza gha na dag* Ω
nādinaḥ (3.75a)	*nā da ldan* $CDGIJLNQS^{T}Y^{T}$ *ante corr.*$^{?}$, Z^{T} : *nā di ldan* Y^{T} *post corr.*$^{?}$
°niculaḥ (3.167c)	*ni tsu la* $CDGIJNQS^{T}Y^{T}Z^{T}$: *ni tsū la* L

nīpasya (3.23c) *nī pa'i* CDGILNQS^{T}Y^{T}Z^{T} : *nīm pa'i* J, *nīṃ pa'i* J *schol.* : *ni mpi'i* K, *nimpa*[*'i*] K *schol.*

padminī (3.167a) *padma can* CDGILNQS^{T}Z^{T} : *padmo can* J : *pad ma can* Y^{T}

padminyāḥ (3.110a) *pad can gyi* Ω

pāṭalā° (3.18b) *pā ṭa la* CDGJLNQS^{T}Y^{T}Z^{T} : *pa ṭa la* I

°***bhaṭā*** (3.123b) *bha ṭa* Ω (3.123a)

may ā° (3.108a) *mā yāḥ* CDGLNQ : *ma yā* IJL *schol.*, Y^{T}Z^{T} : *bdag gis* S^{T}

malayā° (3.165b) *ma la ya* Ω

rājā (3.116a) *rā dza* Ω (3.116b)

vaiśvānarīm (3.177c) *bai śwā na rī* I : *bai śwa na rī* JS^{T} : *bai śwa na ri* L, *b*[*ai*] *śwa na ri* Q : *be śwa na ri* CDGN : *bai śwā na rī'i* Y^{T}Z^{T} (3.177d)

sa nātanaḥ (3.116c) *sa nā ta na* CDGIJ *schol.*, LNS^{T}Y^{T}Z^{T} : *sa mā ta na* Q : *sa na ta na* J (3.116c)

sahakārasya (3.11a; 3.157c) *sa ha kā ra'i* IJS^{T}Y^{T}Z^{T} : *sa hā kā ra'i* CDGLN : *sa hā kā ra'e* Q; *sa ha kā ra'i* S^{T}Y^{T}Z^{T} : *sa hā kā ra'i* IL : *sa hā kā ra'*[*i*] D : *sa hā* [*b*]*ā ra'i* C : *sa ha ka ra'i* J : *sa ha ka rī* GNQ

sahakāro° (3.20c) *sa ha kā ra las* JS^{T}Y^{T}Z^{T} : *sa hā kā ra las* CDGLNQ : *tsū ta las* I (3.20a)

°***sālam*** (3.34b) *sā la* CDGILNS^{T}Y^{T}Z^{T} : *sa la* Q

°***hayā*** (3.123a) *ha ya* Ω

°***hāhā***° (3.91c) *hā hā* I(auch *Dṭ.* ad KĀ.T 3.111)JS^{T}Z^{T} : *ha ha* CDGLNQY^{T} (3.91a)

Anhang 8

Zitate in der *Ratnaśrīṭīkā* und in der *Dpaṅ Ṭīkā* (3. Kapitel)

A. Zitate in der *Ratnaśrīṭīkā* (3. Kapitel)

Autor	Werk/Stellenangabe (Text)	Stelle in der *Ratnaśrīṭīkā*
Āryaśūra	*Jātakamālā* (*Śreṣṭhijātaka*) 4.19 (*puṇyānubhāvād atha tasya ...*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.180
Kālidāsa	*Abhijñānaśākuntala* 1.19 (*sarasijam anuviddhaṃ śaivalenāpi ...*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.161
Candragomin	*Cāndravyākaraṇa* 1.1.142 (*ātaḥ prādibhyaḥ*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.91
–	*Cāndravyākaraṇa* 1.2.1 (*vyāpyād aṇ*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.91
–	*Cāndravyākaraṇa* 1.2.2 (*āto 'prādeḥ kaḥ*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.64
–	*Cāndravyākaraṇa* 1.2.70 (*gatyarthānāpyād ādhāre ca*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.58
–	*Cāndravyākaraṇa* 1.3.86 (*bhidādiṣito 'ṅ*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.48
–	*Cāndravyākaraṇa* 4.4.76 (*sakhyahorājñāṃ ṭaj*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.149
–	*Cāndravyākaraṇa* 4.4.141 (*ṅyūṅr̥taḥ*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.149
–	*Cāndravyākaraṇa* 5.1.106 (*ako 'ki dīrghaḥ*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.155, 3.160
vgl. auch:		
–	*Cāndravyākaraṇa* 1.2.68 (*ārambhe kartari*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.52
–	*Cāndravyākaraṇa* 4.2.147 (*arśaāditvād ac*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.48
Cān.-Dhātup. 1.38, Pāṇ.-Dhātup. 1.155–165 (*agi gatyarthaḥ*)		*Rṭ.* ad KĀ 3.91
Cān.-Dhātup. 1.534, Pāṇ.-Dhātup. 1.829–830 (*aka kuṭilāyāṃ gatau*)		*Rṭ.* ad KĀ 3.91
Cān.-Dhātup. 5.4, Pāṇ.-Dhātup. 5.4 (*ḍumiñ prakṣepaṇe*)		*Rṭ.* ad KĀ 3.48
Daṇḍin	*Kāvyādarśa* 1.55a (*varṇāvr̥ttir anuprāsaḥ*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.1
–	*Kāvyādarśa* 1.61ab (*āvr̥ttim eva saṃghāta*° ...)	*Rṭ.* ad KĀ 3.1
–	*Kāvyādarśa* 3.3ab (*atyantabahavas teṣāṃ ...*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.72
–	*Kāvyādarśa* 3.126c (*doṣā daśaiva*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.107
–	*Kāvyādarśa* 3.128cd (*tan mattonmattabālānām ...*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.107, 3.126
–	*Kāvyādarśa* 3.141a (*īdr̥śaṃ saṃśayāya*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.139
–	*Kāvyādarśa* 3.153c (*kāryākāryā*°)	*Rṭ.* ad KĀ 3.154
Dharmakīrti	*Pramāṇavārttika* 1.5b (*śāstraṃ mohanivartanam*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.151
–	*Pramāṇavārttika* 4.91cd (*saṃdigdhe hetuvacanād ...*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.127
Patañjali	*Mahābhāṣya* 1.2.45, *vārttika* 1 (*daśa dāḍimāni ṣaḍ apūpāḥ*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.128
Pāṇini	*Aṣṭādhyāyī* 2.2.31 (*rājadantādiṣu*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.127
–	*Aṣṭādhyāyī* 6.3.137 (*anyeṣāṃ* [*api*] *dr̥śyate*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.34
Bharata	*Nāṭyaśāstra* 28.10ab (*tasya yonir bhavet kaṇṭho ...*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.162
–	*Nāṭyaśāstra* 28.11ab (*gāndharvaṃ trividhaṃ vidyāt ...*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.162

Bhāmaha	*Kāvyālaṃkāra* 2.19 (*nānādhātvarthagambhīrā ...*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.97
–	*Kāvyālaṃkāra* 2.20 (*kāvyāny api yadīmāni ...*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.97
–	*Kāvyālaṃkāra* 4.28 (*kānte induśiroratne ...*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.159
–	*Kāvyālaṃkāra* 5.1 (*pratijñāhetudr̥ṣṭānta*°...)	*Rṭ.* ad KĀ 3.127
–	*Kāvyālaṃkāra* 5.13 (*tadarthahetusiddhānta*°...)	*Rṭ.* ad KĀ 3.127
–	*Kāvyālaṃkāra* 5.21cd (*hetus trilakṣaṇo jñeyo ...*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.127
–	*Kāvyālaṃkāra* 5.26 (*sādhyasādhanadharmābhyāṃ ...*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.127
Bhāravi	*Kirātārjunīya* 3.1cd (*bibhrāṇam ānīlarucaṃ piśaṅgīr ...*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.136
Haribhadra	*Abhisamayālaṃkārāloka* ad *Aṣṭasāhasrikāprajñāpāramitā* 2 (*vismaye ca *vivāde ca ... padam ekaṃ dvir ucyate*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.138
?	*āsāragurukā vāṇī vādināṃ adya durbhagā ...*	*Rṭ.* Ende, Strophe 32
?	? (*upanīto Vedān †adhīyāna*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.178
?	? (*ye hy āhitāgnaya utpannatanayāś ca vaiśvānaraṃ yāgam anutiṣṭhanti*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.177
?	? (*sādharmyadr̥ṣṭānto vaidharmyadr̥ṣṭāntaś ca*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.127
?	? (*hetubhis trāṇam upetaṃ naiva yo hataḥ*)	*Rṭ.* ad KĀ 3.127

B. Zitate in der *Dpaṅ Ṭīkā* (3. Kapitel)

AUTOR	WERK/STELLENANGABE (TEXT)	STELLE IN DER *DPAṄ ṬĪKĀ*
Abhayākaragupta	*Śrīsaṃpuṭatantrarājaṭīkāmnāyamañjarī* ? (*zla ba las mdzes pa'i rtsa la źon pa ... Bdud las rgyal lo*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.129
Amarasiṃha	*Amarakośa* 1.6.2cd (*sup daṅ tiṅ'i mtha' can tshig*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.131
Āryaśūra	*Jātakamālā* (*Viśvaṃtarajātaka*) 9.1d (*nags *phug seṅ ges ...*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.165
–	*Jātakamālā* (*Śreṣṭhijātaka*) 4.19ab (*de nas de *yi bsod ...*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.180
Udbhaṭasiddhasvāmin	*Viśeṣastava* 54 (*skya bseṅ bu ni brjod byas na*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.185
Candragomin	*Cāndravyākaraṇa* 1.1.139 (*byed pa po *la ṇwul* daṅ ...*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.113
–	*Cāndravyākaraṇa* 2.3.15 (**a dza *la sogs* daṅ at las so*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.113
–	*Cāndravyākaraṇa* 4.4.52 (*tshig sdud kyi mtha'o*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.149
–	*Cāndravyākaraṇa* 4.4.76 (*sa khi daṅ a har daṅ ...*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.149
–	*Cāndravyākaraṇa* 4.4.141 (*ṅī daṅ ūṅ daṅ *r̥t las*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.149
–	*Cāndravyākaraṇa* 5.1.106 (*aka'i ak la riṅ po'o*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.160
–	*Cāndravyākaraṇa* 5.3.67 (*ṇi'i iṭ ma yin pa la'o*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.113
–	*Varṇasūtra* 2–3 (*Yi ge'i mdor de la gnas ni a ku ha ...*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.83
–	*Varṇasūtra* 6 (**r̥ ṭu ra ṣa rnams kyi spyi bo'o*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.83
–	*Varṇasūtra* 7 (*l̥ tu la sa rnams kyi so'o*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.83
–	*Varṇasūtra* 10 (*i tsu ya śa rnams kyi rkan no*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.83
–	*Varṇasūtra* 11 (*u pu wa mchu daṅ ñe ba can rnams kyi mchu'o*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.83
Cān.-Dhātup. 10.103 (*sup las byiṅs don la maṅ por te 'dod pa bźin 'aṅ ṅo*)		*Dṭ.* ad KĀ.T 3.113

Daṇḍin	*Kāvyādarśa* 1.61a (*bskor ba kho na*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.1
–	*Kāvyādarśa* 2.309a (*rgyu skar lam la rab gnas pa*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.67
–	*Kāvyādarśa* 2.309a (*rgyal rigs lam la mi gnas pa*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.67
–	*Kāvyādarśa* 3.3ab (*'dres pa'i dbye ba las skyes pa* ...)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.72
–	*Kāvyādarśa* 3.91a (*hā hā mi sgrogs mkha' 'gros mtshan*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.111
–	*Kāvyādarśa* 3.129a (*rgya mtsho 'di ni*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.130
Dharmakīrti	*Pramāṇavārttika* 1.5b (*bstan bcos rmoṅs pa zlog byed yin*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.151
Dharmadāsa	*Cāndravṛtti* ad Cān. 5.3.158 (*'dod pa bźin du 'gyur ba las*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.113
Dharmamitra	*Vinayasūtraṭīkā* ? (*seṅ ge'i skra ser skyar gsuṅs pas so*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.172
Dpaṅ Lo tsā ba	*Brda sprod pa'i gźuṅ gi sñiṅ po gsal ba* 29 (*byed po las* ...)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.128
–	*Brda sprod pa'i gźuṅ gi sñiṅ po gsal ba* 30 (*'byuṅ khuṅs* ...)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.128
Patañjali	*Mahābhāṣya* 1.2.45, *vārttika* 1 (*se'u 'bru bcu khur ba drug*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.128
*Mañjuśrīkīrti	*Āryamañjuśrīnāmasaṃgītiṭīkā* ad *Āryamañjuśrīnāmasaṃgīti* 83c (*luṅ ni yid ches tshig yin te ... ñes zad luṅ du śes par bya*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.163
Ratnākaraśānti	*Chandoratnākara* 1.3b (*rkaṅ pa'i mtha' phal che ba daṅ*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.156
–	*Chandoratnākara* 2.65 (*ma wa na su ra ra wa rnams* ...)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.153
Vajradatta	*Lokeśvaraśataka* 38d (*pad skyes ral pa'i nags ñal 'jig rten* ...)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.165
Vasubandhu	*Abhidharmakośakārikā* 6.29ab (*dbaṅ po rtul rno de dag tu* ...)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.125
Śarvavarman	*Kātantra* 1.1.22 (*rim pa las ma 'das par phral bar bya'o*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.108
–	*Kātantra* 1.2.1 (*mtshuṅs pa 'dra ba'i yi ge la riṅ por* ...)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.160
–	*Kātantra* 1.2.3 (*u'i yi ge la o'o*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.108
–	*Kātantra* 1.2.12 (*e ni a daṅ ya'o*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.108
–	*Kātantra* 1.5.8 (*a daṅ sgra ldan ṅag gi 'oṅ*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.108
–	*Kātantra* 2.4.49 (*bud med la a las ā'o*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.113
–	*Kātantra* 3.2.9 (*byiṅs don la in ste kā ri ta'o*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.113
–	*Kātantra* 3.2.12 (*in la rtags yi ge gcig pa ma yin pa'i* ...)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.113
–	*Kātantra* 4.2.44 (*kā ri ta'i ām iṭ bi ka ra ṇa ma yin pa la'o*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.113
–	*Kātantra* 4.2.48 (*pats sogs rnams las ats'o*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.113
Somendra	*Bodhisattvāvadānakalpalatā* (*Jīmūtavāhanāvadāna*) 108.76 (*bdag ni bag mar gnas pa yi* ...)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.48
Haribhadra	*Abhisamayālaṃkārāloka* ad *Aṣṭasāhasrikāprajñāpāramitā* 2 (*ṅo mtshar ba daṅ rtsod pa daṅ ... gcig lan gñis brjod par bya*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.137
	Mahāvyutpatti 3635 (*dpuṅ gi tshogs yan lag bźi*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.7
	Mahāvyutpatti 3639 (*dpuṅ bu chuṅ gi tshogs*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.7
	Mahāvyutpatti 7315 (**lde'u'am sku ska*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.96
	Śrīsaṃpuṭatantra ? (*rna ba ni rgas pa'o*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.129
?	? (*gaṅ me bźag pa bu skyes pa rnams bai śwā na *rī la mchod sbyin sgrub par byed do*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.177
?	? (*cho ga byas te Rig byed rnams bklag par bya'o*)	*Dṭ.* ad KĀ.T 3.178

ANHANG 9

Sonderapparat zur Ausgabe der *Ratnaśrīṭīkā*

Bei der Anfertigung der *Ratnaśrīṭīkā*-Ausgabe anhand der nepalesischen Handschrift und der *editio princeps* von THAKUR und JHA wurde eine große Anzahl von Lesarten verzeichnet, die lediglich als orthographische Schreibvarianten zu bewerten sind und sich textkritisch als irrelevant erweisen. Da diese Varianten den kritischen Apparat überlastet hätten, bei manchen Fragestellungen aber immer noch von Interesse sein könnten, erschien es angebracht, solche Lesarten in einer separaten Liste zusammenzustellen. Es handelt sich um die folgenden Gruppen von Varianten:

1. Varianten, bei denen es um die Setzung von Daṇḍas und Doppel-Daṇḍas geht. Von allen Lesarten im Sonderapparat sind dies deshalb die wichtigsten, weil die abweichende Zeichensetzung häufig das unterschiedliche Verständnis der syntaktischen Beziehungen in einem Textabschnitt widerspiegeln kann. Es gibt hier sowohl Fälle, bei denen entweder in der nepalesischen Handschrift oder in der *editio princeps* ein Daṇḍa bzw. Doppel-Daṇḍa fehlt, als auch Fälle, bei denen im Gegenteil dort ein solches Zeichen überflüssig erscheint. Seltener tritt die Vertauschung von Daṇḍa durch Doppel-Daṇḍa und umgekehrt auf. Zu beachten ist, daß in der Ausgabe von THAKUR und JHA neben diesen beiden Zeichen auch westliche Interpunktionszeichen wie Fragezeichen, Ausrufungszeichen und Kommas verwendet worden sind, die allerdings auf einen ursprünglichen Daṇḍa bzw. Doppel-Daṇḍa zurückgehen, mit Ausnahme der Fälle, in denen die Herausgeber das jeweilige Zeichen unabhängig von ihrer Vorlage hinzugefügt haben. Wenn ein Daṇḍa bzw. Doppel-Daṇḍa gleichzeitig in der nepalesischen Handschrift und in der *editio princeps* fehlt, sind diese Fälle im kritischen Apparat mitgeteilt worden.

2. Varianten, die auf verschiedenen orthographischen Konventionen beruhen, z. B. die Schreibung von homorganen Nasalen vor einem Verschlußlaut (sowohl im Wortinneren als auch am Wortende), die Verwendung von Anusvāra vor einem Daṇḍa (*-ṃ*) anstatt *ma* mit Virāma (d. h. *-m*), das Auslassen des Avagraha u. ä. In den Fällen, in denen solche Besonderheiten zugleich in beiden Textquellen an derselben Stelle zu beobachten sind, wird der Text der Ausgabe standardisiert, und die orthographischen Lesarten werden nur im Sonderapparat mitgeteilt.

3. Lesarten, bei denen der erforderliche Sandhi nicht durchgeführt worden ist. Hier werden auch die Varianten verzeichnet, bei denen ein Avagraha zur Verdeutlichung der wegen eines Vokal-Sandhi verschmolzenen Wortgrenze gesetzt worden ist.

4. Varianten, bei denen der Visarga am Wortende vor einem mit *s-* anlautenden Wort ausgelassen worden ist.

5. Varianten mit einer Verdopplung eines Konsonanten nach Repha.

6. Varianten, bei denen ein falscher Nasal geschrieben worden ist.

7. Varianten, bei denen ein falscher Sibilant geschrieben worden ist.

Die Varianten werden hier nach der Reihenfolge ihres Auftretens im Text des Kommentars zu der jeweiligen Strophe des *Kāvyādarśa* aufgelistet. Dadurch ist es in den meisten Fällen möglich, ganz genau zu bestimmen, an welcher Stelle sich im Text die hier verzeichneten Varianten befinden. Auf

diese Weise kann man sich, auch ohne THAKURs und JHAs schwer zugängliche Ausgabe der *Ratnaśrī-ṭīkā*, ein ziemlich genaues Bild von der *editio princeps* selbst im Hinblick auf solche orthographischen Varianten machen. Im kritischen Apparat werden orthographische Varianten nur dann erwähnt, wenn derselbe Text aus einem anderen Grund als Lesart verzeichnet werden mußte.

1. Daṇḍa und Doppel-Daṇḍa

***Rṭ.* ad KĀ 3.1** *tad* Ed.; *varṇasya,* Ed. **3.2** *pāda°* Ed.; *vā* | *ādau* Ed. **3.3** *ete* Ed.; *prakārāḥ* | Hs.; *bhūyā-nsaḥ* | Hs., *prasaranti* Hs.; *sukarāḥ,* Ed.; *iti* | Hs. **3.4** *sakhi* ! Ed.; *bhūt* Hs.; *māneneti* | Hs., *māneneti* ? Ed.; *etat* | Hs.; *kriyate* Hs., *kriyate,* Ed. **3.5** *kāmaḥ* | Hs.; *°mānam* Ed. **3.6** *urvvyāḥ* | Hs. **3.7** *ākrāntam* | Ed.; *°bhūtaiḥ* Hs.; *°bhūtaiḥ* ? Ed.; *padātibhiḥ* | Hs.; *tyaktaiḥ* | Hs., Ed.; *°sahāyatvāt* | Hs., *°[sa]hāyatvāt* | Ed. **3.8** *brūhi* Ed. **3.9** *nayataḥ* | Hs.; *prāpayataḥ* | Hs.; *raṇe* | Hs.; *kṣamaḥ* | Hs.; *nāsti* | Ed.; *tvayeti* Ed. **3.10** *jīyate* Hs.; *ca* Hs. **3.11** *mañjarī* | Hs.; *utkalikā* | *utkaṇṭhā* | *uttārā* | Hs.; *°ottaraṃ* | Hs. **3.12** *samāgame* | Hs.; *manorathaḥ* | Hs.; *vighāte* | Hs.; *tādr̥śī* | Hs.; *daśamī* Hs.; *varākī* Hs.; *kiṃ* | Hs. **3.13** *yūnaḥ* | *alino* Hs.; *pravr̥ttāḥ* | Hs., Ed. **3.14** *jale* Hs.; *jale,* Ed.; *°bhūte* Hs., *°bhūte* ? Ed.; *kurute,* Ed. **3.15** *°ānilaḥ* | Hs.; *apoḍhaṃ* | Hs.; *iti* | Hs., *iti* Ed.; *anusarati* Ed. **3.16** *uktaṃ* | Hs., *uktam* | Ed.; *yataḥ* | Hs.; *karotu* | Ed.; *prasīdājñāpayaināṃ* | Hs., *prasīda, ājñāpayaināṃ* | Ed.; *evāsyāḥ* | Hs. **3.17** *mukharān* | Hs.; *avacanam,* Ed.; *°yogāt* | Hs., *°yogāt*, Ed.; *iti* | Hs.; *alimat* | Hs., Ed.; *kathaṃ* | Hs. **3.18** *mama* Hs.; *°bhūtā* Hs.; *°bhūtā* ? Ed.; *sā* Hs.; *iva* | Hs. **3.19** *ca* | *ādau* Hs., *ca, ādau* Ed. **3.20** *°ṣṭaḥ, arthasya* Ed.; *kariṣyati* | Hs.; *vasantaḥ* Hs.; *kena* Hs.; *kena* ? Ed.; *°aiva* Hs.; *bahunā* Hs.; *bahunā* ? Ed. **3.22** *eva* | *apo* Ed.; *varṣati,* Ed.; *vistāraḥ* | Hs., Ed. **3.23** *vartate* Ed.; *vidmaḥ* Hs.; *nu* | Hs. **3.24** *°bhāgaḥ* | Hs.; *°āntaḥ* | Hs. **3.25** *viṣṇunā* | *uddhr̥tā* | Hs.; *yā* | *asau* Hs.; *gr̥hītā* | *adya* Hs.; *gr̥hītā, adya* Ed. **3.26** *hastinaḥ* | Hs.; *iti* | Hs. **3.27** *bhagnā* Hs.; *ivāge* Hs.; *iva* ? *age* Ed.; *ivātra* Hs. **3.28** *°vikhyātaḥ* | Hs.; *°dhvansī* Hs.; *°pīḍādiḥ* | Hs.; *°hā* Hs. **3.29** *śiraḥ* | Ed.; *kasyāler* Hs.; *kasya* ? *aler* Ed.; *puruṣaṃ* | Hs.; *alekhyaṃ* | Hs.; *°mādayasi* Ed. **3.30** *striyaḥ* | Hs.; *°sambhūtena* | Ed.; *°svabhāvāḥ* | Hs.; *iti* | Hs.; *satyaḥ* | Hs., Ed. **3.31** *sambandhibhiḥ* | Hs. **3.32** *'dhiśerate* | Hs.; *°yogena* Hs.; *iti* | Hs.; *°hriyaḥ* | *atyantamattāḥ* Hs.; *iti* | Hs. **3.33** *prakr̥taḥ* | Hs.; *darśitaḥ* | Hs.; *prakaraṇāt* | Hs.; *asti* Hs.; *asti,* Ed.; *pāṭhe* | *asya* Hs.; *sau* Hs.; *'sau* ? Ed.; *tadyathā* | *ity* Hs. **3.34** *kim* Hs.; *kim* ? Ed.; *ālambaḥ* | Hs.; *tāḥ* | Hs.; *taravaḥ* | Hs.; *iti* | Hs.; *pūrvvavat* | Hs.; *dīrghatvaṃ* Hs.; *vidyate* | Hs.; *°īti* | Hs.; *vaktīti* Ed. **3.35** *°ghanaṃ* | Hs., *°ghanam* | Ed.; *°jaladaṃ* | Hs.; *°jaladam* | Ed.; *tāratā* | Hs.; *°tvam* | Ed.; *tirohitāḥ*, Ed.; *°tvāt* | Ed.; *°tārakaṃ* | Hs.; *viyuktā* | *alaṃ* Ed.; *śaknoti* Hs., *śaknoti* ? Ed.; *āditaḥ* | *avyapeta°* Hs. **3.36** *praharāḥ* | Ed.; *vayaṃ* Hs., Ed.; *asmān* | Hs.; *dunoti* | Ed.; *°kaṣṭam* – Ed.; *asmi* | Hs.; *°aiva* | Ed.; *°nimittatvāt* | Hs. **3.37** *pādā°* Ed.; *gatiḥ* | Hs.; *api,* Ed.; *pūrvāṇi* | Ed.; *prabhedyāni,* Ed.; *diśaḥ* | Hs.; *dhruvaṃ* | Hs.; *°dīkṣitāḥ* | Hs. **3.38** *tāny* Ed.; *°o pi* | Hs.; *neṣṭāḥ* | Hs.; *asmābhiḥ* Hs.; *kutaḥ* Hs.; *kutaḥ* ? Ed.; *hetoḥ* | Ed.; *iti* | Hs.; *°jñānāt* Hs. **3.39** *anapāyinyaḥ,* Ed.; *°cchedāt* | Hs., Ed.; *sthirāyate* | Hs.; *etat* | *kasya cit* Hs.; *bhavān* | Hs.; *°kr̥ṣyate* Hs.; *eva* Hs.; *tava* | *iyate* Hs.; *nāśaṃ* | Hs.; *bhavān* | Ed.; *duṣkaram* | Ed. **3.40** *rājan* Hs.; *rājan,* Ed.; *kimbhūtaiḥ* Hs., *kiṃbhūtaiḥ* ? Ed.; *°ādayaḥ* | Hs.; *bhāsurāḥ,* Ed.; *eva* Hs. **3.41** *prītyātiśayaḥ* | Hs.; *aṃśumat* | Hs.; *tasyāḥ* | Hs.; *kva cit* | Hs.; *°yamakaṃ* | Hs. **3.42** *nātha* | Hs.; *svāmin* Hs.; *svāmin* ! Ed.; *°ātmānaḥ* | Hs.; *iti* | Hs.; *vidanti* Hs.; *inatā* Hs.; *durggatāḥ* | Hs.; *namati* Hs. **3.43** *jīvitena* Hs.; *kiñ cit* | Hs. **3.44** *yāvat* Hs.; *yaḥ* | Hs.; *svabhāvaṃ* | Hs.; *bhūmānaṃ* | Hs.; *visvarūpatvāt* | Hs., *viśvarūpatvāt* | Ed.; *°mā[naṃ]* | Hs.; *°mānaṃ* | Hs.; *bhūmānaṃ* | Hs.; *viṣṇun* Hs. **3.45** *°sāraṃ* | Hs.; *°dharā* Hs.; *pāṭhe* | Hs., *pāṭhe* – Ed.; *°samānatvāt* | Hs.; *°āntare* | Hs., *°āntare* – Ed.; *°yantaṃ* | Hs., *°yantam* | Ed.; *rasāyanaṃ* | Hs.; *api* | Hs. **3.46** *iti* | Hs., Ed.; *sthirā* | *āyatir* Hs.; *iti* | Hs.; *°ānaye* | Hs.; *prāptau* | Hs., Ed.; *andhān* | Hs.; *°ābhijñān* | Hs.; *kathaṃ* Hs.; *kathaṃ* ? Ed.; *vivecanā* | Ed.; *°ālocanayā* | *anayā*; *°bhūtayā* | Hs.; *vā 'pi* Hs.; *ca* | Hs.; *°opāyān* | Hs.; *ayāsīḥ* | Hs.; *asi* | Hs.; *nayān* | Hs., Ed.; *ānayaḥ* | Hs.; *prāptān* | Hs.; *ānayeti* | Hs.; *kathaṃ* Hs.; *katham* ? Ed.; *iti* | Hs.; *tvaṃ* | Hs.; *yānaṃ* | Hs.; *ācaratīti* | Hs.; *tvaṃ* Ed.; *°nirantaraṃ* | Hs.; *°rūpaṃ* | Hs.; *°vyapetaṃ* | Hs., *°vyapetaṃ,* Ed. **3.47** *°āsuraḥ* | *aveji* Hs.; *kena* Hs.; *kena* ? Ed.; *nādena* Hs.; *kasya* Hs.; *kasya* ? Ed.; *kutra* Hs.; *kutra* ? Ed.; *atulaṃ* | Hs.; *asamaṃ* | Hs.; *bhīme* Ed.;

tejasvinaḥ | Hs.; *'grataḥ* | Hs.; *vā* | *aver* Hs.; °*yamakaṃ* || Hs. **3.48** *ac* Hs.; *kimbhūtāṃ* Hs.; *kiṃbhūtām* ? Ed.; °*ārtiṃ* Ed.; *mayaḥ* | Hs.; *vikāras* Ed.; *vā ārttiḥ* | Hs.; °*ārttiṃ* | Hs.; *kena* Hs.; *kena* ? Ed.; *amā* | Hs.; °*āmantryate* || Hs. **3.49** *atāmyataḥ* | Hs.; *āha* Hs.; *āha* – Ed.; *duṣṭatā* | Hs.; *adhamatāṃ* | Hs.; *ayatī* | Hs.; *kin tu* | Hs.; *prāptā* | *agri*° Hs.; *akāmatāṃ* | Hs.; *nigamanīyaṃ* || Hs. **3.50** *kaṇṭhaḥ* Ed.; *kāla* | *mukhaś* Hs.; *mayūrāḥ* | Hs.; *ceti* | Hs.; *cā'sau* | Hs.; *yasmin* | Hs.; °*galakāla* | *kālamukha*° Hs.; *kālāḥ* Hs.; *kaḥ* Hs.; °*ālasi* | Hs.; *rūpaṃ* | Hs.; °*pāśaḥ* | Hs.; *iti* | Hs.; *prabhuḥ* | Hs.; *'ntakaḥ* | Hs.; °*eti* | Hs.; *agrāhyaḥ* | *agocaraḥ* | Hs. **3.51** *sambandhinau* | Hs.; *āntādī* | Hs.; *veditavyaṃ* Hs.; °*ādau* | Hs.; °*bhūtaṃ* | Hs. **3.52** *ātmānaṃ* | Hs.; *vyākhyeyaṃ* Hs.; *rasaḥ* | Hs.; *āsvādyatvāt* | Hs.; *'syeti* | Hs.; *bhāvaḥ* | *anaṅga*° Hs.; *duḥkhāya* | Hs.; °*tāpitāṃ* | Hs.; *tāpāya* | *iyantaṃ* Hs.; *samānaṃ* | Hs. **3.53** *abhyāsaḥ* | Hs. **3.54** °*varttitvāt* | Hs.; °*lakṣaṇaḥ* | Hs.; *varjyaḥ* | Hs.; *puruṣaḥ* | Hs.; *samvaraṇīyaḥ* | Hs. **3.55** *iti* | Hs.; *puruṣāḥ* | Hs.; *rājitāḥ* | Hs.; *bhrājitāḥ* | Hs. **3.56** *varggāḥ* | Hs.; *śobhayā* | *upa*° Hs.; *kimbhūtānāṃ* Hs.; *kekābhiḥ* | Hs.; °*śīlānāṃ* | Hs.; *'panītaḥ* | Hs.; *āgamaḥ* | Hs.; °*āgamānāṃ* Ed.; *ceti* | Hs., *ceti* Ed. **3.57** *pādā*° Ed.; *dayayā* | *anu*° Hs.; *yasyāḥ* | Hs.; *priyaḥ* | Hs.; *kathaṃ* Hs.; *kathaṃ* ? Ed.; *yojyaṃ* | Hs., *yojyam,* Ed. **3.58** *kimbhūtā* Hs., *kiṃbhūtā* ? Ed.; °*ādhāraḥ* | Hs.; °*ādhyāsitā* Hs. **3.59** *kalaṃ* | Hs.; *madhuraṃ* | Hs., *madhuram* | Ed.; *vacanaṃ* | Hs., *vacanam* | Ed.; *ca* | Hs.; *arthāt* | Hs., Ed.; *antareṇa* Hs.; °*arthe* Hs.; *evaṃ* | Hs.; *kāraṇāt* | Hs.; *kāraṇāt* Ed.; °*muktaṃ* | Hs.; *tanumat* | Hs., *tanumat,* Ed.; °*riktaṃ* | Hs.; °*bhūtaṃ* | Hs., °*bhūtam* | Ed.; *niṣkalaṅkaḥ* | Hs. **3.60** °*yudhāḥ* | Hs.; °*hetayaḥ* | Hs., Ed.; *varmitāḥ* | Ed.; *santaḥ* | Hs.; *tumulena* | Ed.; °*jarjjaratvāt* | Hs.; °*śarīraṃ* | Hs., °*śarīram* | Ed.; °*bhāvaṃ* | Hs., °*bhāvam* | Ed.; *apamadaṃ* | Hs. **3.61** °*gamaḥ* | Hs.; *'bhiniviṣṭaḥ* | Hs.; *pradhānaṃ* | Hs.; *vacanaṃ* | Hs., *vacanam* | Ed.; *hitaṃ* | Hs.; *gr̥hāṇa* | Ed.; *smarataḥ* | Hs.; *bhavān* | Hs. **3.62** *āmantritā* | Hs.; *vijr̥mbhitaḥ* | Hs. **3.63** *dīptimataḥ* | Hs.; °*tkarṣāt* | Hs., Ed.; *śakrasya* | Hs., Ed.; *nāmana* | Hs.; *jetaḥ* Hs., *jetaḥ* ! Ed.; *namanaṃ* | Hs.; *'syeti* | Hs.; *anāma* ! Ed.; °*ānabhijña* ! Ed.; *bhavān* | Hs., *bhavān,* Ed.; *kāraṇāt* | Hs.; *sati* | Hs.; *āsavaḥ* | Hs.; *vighātaḥ* | Ed.; *vā* | Hs., Ed.; *vā* | Hs.; *naivāsīt* | Hs.; *iti* | Hs. **3.64** *utkr̥ṣṭam* | Ed.; *kasya* Hs.; *kasya* ? Ed.; °*samarāṇāṃ* | Hs., °*samarāṇāṃ* Ed.; *saprāṇaḥ* | Hs.; *sakāśāt* | Hs.; *pañcamī* Hs.; *prakr̥taṃ* || Hs. **3.65** *'lajja* Hs.; *alajja* ! Ed.; °*dr̥śānāṃ* | Hs., °*dr̥śānām* | Ed.; °*cetasāṃ* | Hs.; *prakārau* | Hs.; *iti* | Hs.; *mahataḥ* | Hs.; *gatiḥ* | Hs.; °*yogāt* | Hs. **3.66** °*hitomā* | Ed.; *iti* | Hs.; °*oma* | Hs.; *rājasenā'namā'natā* Hs.; *iti* | Hs.; *anamaḥ* Ed.; *'nama* 《|》 Hs.; *rājasaḥ* | Hs.; *amaḥ* | *anamaḥ* Hs.; *saśrīkaḥ* | Hs., Ed.; *candraḥ* | Ed.; *yasyeti* | Hs.; *cāsau* | Hs.; *ca* | Hs.; °*rājā* | Hs.; *saṅkaraḥ* | Hs., *śaṅkaraḥ* | Ed.; *daṃśitaḥ* | Hs.; *prāptaḥ* | Hs.; *ca* | *aneka*° Hs.; *sannāhitaḥ* | Hs., *sannāhitaḥ,* Ed.; °*senaḥ* | Hs.; *ca* Hs.; *ca,* Ed.; *anamaḥ* Hs.; °*senaḥ* | Hs., °*senaḥ,* Ed.; *ca* Hs.; *evaṃ* | Hs. **3.67** *'bhyāsaḥ* | Hs.; *darśitaḥ* | Hs.; *ślokadvayaṃ* | Hs. **3.68** *tvayā* | Hs.; *tvayā,* Ed.; *vartulaḥ* | Hs.; *pīnaḥ* | Hs.; °*oddhāriṇā* Ed.; *abhītā* | Hs.; °*ābhāvāt* | Hs.; *nirbhayā, atulā* Ed.; *aśakyatvāt* | Hs.; *iti* | Hs.; *ślokaḥ* | Hs. **3.69** *iti* | Hs.; °*ābhyasyate* Hs.; °*ābhyasyate* – Ed.; *asyeti* | Hs.; *mitrāṇi* | Hs.; °*oddhā* Hs.; °*oddhā,* Ed.; *āgatā* | Hs., Ed.; *gatir* Hs. **3.70** *ekākārāḥ* | Hs.; *ekākārāḥ,* Ed.; *vā* | *ekā*° Hs., Ed.; °*pradhānatvāt,* Ed.; *saṃjñā'syeti* | Hs.; °*yogāt* | Hs.; *dr̥śyate* Hs.; *bhidyate* Hs.; °*ābhāvāt* | Hs. **3.71** *tad* Ed.; *prayāsaḥ* | Hs.; *tulyau* Hs.; *tulyau,* Ed.; *tathā* | Hs.; *yasyāḥ* | Hs.; *iti* | Hs.; *samānayā* | Hs.; *iṣṭayā* | Hs., Ed.; *sa* | Hs.; *tvaṃ* | Hs., *tvam* | Ed.; *anupama* | Hs., *anupama* ! Ed.; *samānaya* | Hs.; °*eti* | Hs.; *niṣedhaḥ* | Hs.; *yātīti* | Hs. **3.72** *yad* Ed.; *uktam* Hs.; *uktam* – Ed.; °*yonayaḥ* [3.3], Ed.; *āha* || ◦ || Hs., *āha* – Ed.; °*rājaḥ* | Hs., °*rājaḥ,* Ed.; °*īti* | Hs.; *rakṣituṃ* | Hs.; °*yamakaṃ* | Hs.; *iti* | Hs. **3.73** *kimviṣayā* Hs.; *prakaraṇāt* | *ślokasya* Hs., *prakaraṇāt ślokasya,* Ed.; *samudāyaḥ* | Hs.; *iti* | Hs.; *ceti* | Hs.; *kutaḥ* Hs.; *kutaḥ* ? Ed.; *gamyate* || Hs. **3.74** *tad* Ed.; *kr̥śatā* Hs.; *janitaḥ* | Hs.; °*āyāsā* | Ed.; *daurbalya*[*ṃ*] | Hs., *daurbalyam* | Ed.; *mayā'matā* Hs., *mayā amatā* Ed.; *yasyeti* | Hs.; *pramatta* | *amara* | Hs., *pramatta* ! *amara* Ed.; *deva* Hs.; *deva* ! Ed.; *stutaṃ* | Hs., *stutam* | Ed.; *prāptaḥ* Ed.; *stuteta* | Hs.; *tavārakatā* | Hs.; *evāstu* Hs.; °*āgataḥ* | Hs. **3.75** °*viśeṣaḥ* | Hs.; *'syeti* | Hs.; *mama* | Hs.; *iti* | Hs.; *amadanā* [|] Hs.; *svādhīnā* | Hs.; *arhati* Hs.; °*nimittaḥ* | Hs. **3.76** *mānayaḥ* | Hs.; °*grahāt* | *śilaṃ* Hs., °*grahāt, śīlaṃ* Ed.; *iti* | Hs.; °*kaśā* Ed.; *bhavet* | Hs.; °*sādhanatvāt* Hs.; *āha* || Hs.; *āha* – Ed.; °*yogāt* | Hs., Ed.; *janāḥ* | Hs., *janāḥ,* Ed.; *kṣepaḥ* | Hs.; °*jananī* Ed.; *lakṣaṇaṃ* | Hs., °*lakṣaṇam* | Ed.; *asmi* | Hs., Ed.; *bhaṇitā* | Ed.; *kiṃ* Hs.; *kim* ? Ed.; *āgamanam* Hs.; *āgacchati* | Hs., *āgacchati,* Ed.; *kathayati* | Ed. **3.77** *strī* | Hs.; *prāptā* | Hs.; *āgataḥ* | Hs.; *anubhāvyaḥ* | Hs.; *ajananaṃ* |

Hs.; *alabhamānā* Ed.; *yātīti* | Hs.; *bhavati* Hs. **3.78** *samutthānāt* | Hs., Ed.; *ekāntaraṃ* | Hs.; °*ādharyeṇa* | *ekai*° Hs.; *gomūtriketi* | Hs., Hs.$^{\text{Th/Jh}}$; *vyavaharanti* | Hs. **3.79** *strīṇāṃ* | Hs., Hs.$^{\text{Th/Jh}}$, *strīṇām* | Ed.; *yasyeti* | Hs., Hs.$^{\text{Th/Jh}}$; *kāmaḥ* | *ayaṃ* Hs., Hs.$^{\text{Th/Jh}}$, Ed.; *kva cit* | Hs., Hs.$^{\text{Th/Jh}}$; °*bhūtaṃ* | Hs., Hs.$^{\text{Th/Jh}}$, °*bhūtam* | Ed. **3.80** *pāṭhe* | Hs., Hs.$^{\text{Th/Jh}}$; *niṣpadyate* Hs., Hs.$^{\text{Th/Jh}}$; *niṣpadyate,* Ed.; *pāṭhe* | Hs., Hs.$^{\text{Th/Jh}}$; °*vidaḥ* || Hs.$^{\text{Th/Jh}}$ **3.81** °*bhava* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$; °*bhava* ! Ed.; *nata* ! Ed.; *pratyāsanna* ! Ed.; *tavānīkaṃ* | Hs.$^{\text{Th/Jh}}$; *pīḍā* | *ameyo* Ed.; *'pramāṇaḥ* | Hs.$^{\text{Th/Jh}}$; *amaḥ* | Hs.$^{\text{Th/Jh}}$; *iti* | Hs.$^{\text{Th/Jh}}$; *bhavati* Hs.$^{\text{Th/Jh}}$; °*mayāḥ* | Hs.$^{\text{Th/Jh}}$; °*svabhāvāḥ* | Ed.; *tiṣṭhā-maḥ,* Ed.; °*lambhāt* | Hs.$^{\text{Th/Jh}}$, °*lambhāt,* Ed.; *seneti* Ed. **3.82** *kutaḥ* ? Ed.; *rāgaḥ,* Ed.; *yānāvāraḥ,* Ed.; °*ārāvā,* Ed.; *balīyasī* Ed.; °*ārāmā* Ed. **3.83** *svaraḥ akārādiḥ* | Ed.; °*ādiḥ* | Ed.; °*yattā,* Ed.; °*prabhṛti,* Ed.; *paraḥ,* – Ed. **3.84** *vedānām,* Ed.; °*bhavaḥ* | Ed.; °*ākṣepakatvāt* | Hs.; *'jñānam,* Ed.; °*cakram,* Ed. **3.85** °*yo-gaḥ,* Ed.; *niyamaḥ,* Ed.; *kulam* | Ed.; *akampayan* | Ed. **3.86** *vastunī* | Hs.; *gacchataḥ* Hs.; *vibhūtiḥ* | Hs.; *vā* | Hs.; *yasaḥ* | Hs.; °*kīrttī* Hs.; *nītiḥ* | Hs.; °*nītī* Hs.; *vāk* | Hs.; *sambandhinyau* | Hs.; *ke cid* Hs. **3.87** °*oktaṃ* | Hs. **3.88** *sthāna*° Ed.; °*vikale* Ed.; *janayaīti* | Hs.; *prayujyatām* | Ed.; *api* Hs.; *cāṭukāraḥ* | Hs.; *upalālayati* Hs. **3.89** °*ādinā* | Hs.; *latā'livan* Hs.; *iti* | Hs.; *atimanoharaṃ* | Hs.; *nayati* Hs.; *nayati* ? Ed. **3.90** *niṣpāpa* Hs.; *niṣpāpa* ! Ed.; °*ābhāvāt* | Hs.; °*ānanda* Hs.; °*ānanda* ! Ed.; *saṅgataḥ* | *anya*° Hs.; *sada-ṅganā* Ed.; *utpannaḥ* | Hs.; °*prakāraḥ* | Hs.; *iti* | Hs.; *ālagnaḥ* | Hs.; *yasyāḥ* | Hs.; *iti* | Hs.; *vā* Hs. **3.91** *ac* Hs.; *iti* | Hs.; *ceti* | Hs.; *gāṅgakākākaṃ* Hs.; *praveṣṭā* Ed.; °*īti* | Hs.; °*snānatvāt* | Hs.; *tvaṃ* Hs.; *asi* Ed.; °*vyapadeśaḥ* | Hs.; *balaṃ* Hs.; *iti* | Hs.; *hāhā* | *ity* Hs.; *pralāpaḥ* | Hs.; *viśoka* Hs.; *viśoka* ! Ed.; °*yogāt* Ed.; *iti* | Hs.; *ādityaḥ* | Hs., Ed.; *asyeti* | Hs.; °*āṅkāgaḥ* Ed.; *avasthānāt* Hs.; °*āśayatvāt* Ed.; *kathayati* Ed.; *iti* | Hs.; *agāni* Hs.; *karttari* | Hs.; *gacchantīti* | Hs.; °*khagāḥ* Ed.; *teṣu* | Hs.; *alubdhaḥ* | Hs.; *nirapekṣaḥ,* Ed.; *darśitaḥ* | Ed. **3.92** *saṃprati* Ed.; *āha* Hs.; *āha* – Ed.; *vā* Hs.; *rauteḥ* | Hs.; °*viśeṣaḥ* | Hs.; °*deśaḥ* | Hs.; °*deśaḥ* | Hs., Ed.; *sūcitaṃ* | Hs., *sūcitam,* Ed.; *madhuraḥ* | Hs., Ed.; *bhaṅgaḥ* | Ed.; °*niyamāt* | Hs., Ed.; °*kaḥ* | Ed.; *sambhavati* Hs., *sambhavati* ? Ed.; *naiva* Hs.; °*vidhānāṃ* | Hs.; *muniḥ* | Hs. **3.93** °*nindinaḥ* | Hs.; *viṣṇuḥ* | Ed.; °*tvāt* | Hs., °*tvāt,* Ed.; *dudāva* Hs. **3.94** *prasiddhaḥ* | Hs.; °*kovidaḥ* | Hs.; *ca* | *ity* Hs.; °*la-kṣitaṃ* Hs.; *prasiddhaḥ* Hs.; *nirviveśa* Hs. **3.95** *etat* Hs.; *tat* Hs.; *tat* ? Ed.; *smākaṃ* | Hs.; *kenānena* Hs.; *kena* ? *anena* Ed.; *yoddhavyaṃ* Hs.; *yuddham*, Ed.; °*lokayituṃ* | Hs.; *śaknuvanti* Hs.; *puruṣas tādṛśena* Hs.; *arthāt* | Hs., Ed.; *icchuḥ* | Ed.; *rūpaṃ* | Hs.; *ane*|◯*nāḥ* | Hs.; *eva* Hs.; *vā* Hs.; *vā,* Ed.; *icchati* | Ed.; *kena cit* | Hs. **3.96** °*mārgaḥ* | Hs.; °*kṣepataḥ,* Ed.; °*jñānāt* | Ed.; °*kramaḥ* | Hs.; *pāṭhas* Hs.; *saṃkṣiptaḥ* | Hs.; *lakṣaṇaṃ* | Hs.; *ca uddiśyate* | Hs.; *ca, uddiśyate* Ed. **3.97** *kva* Ed.; *āha* || Hs.; *āha* – Ed.; °*vidhatvāt* | Hs.; *goṣṭhyaḥ* | Hs.; °*vinodeṣu* Hs.; *sādhyate* Hs.; *iti* | Hs.; *viṣaye* Hs.; *upakāriṇyas* Hs.; *śāstravat* Hs. **3.98** °*pra-helikāṃ* | Hs.; *prahelikāyāṃ* | Hs.; *vā* | Ed. **3.99** *ativyavahitānām* Ed.; °*kṛṣṭānām* | Ed.; *jāyate* | Ed.; *bhi-dhānaṃ* | Hs.; *mohas* Hs.; *samudāyaḥ* | Hs.; °*ārthā* | Hs. **3.100** *yā* Ed.; *smaryate* | Hs.; °*vyavacchedāt* | Hs., Ed.; *padāni* | Hs.; *aprahatāḥ* | Hs. **3.101** *yatra* Ed.; °*ādikaṃ* | Hs., °*ādikam* | Ed.; °*nayanāt* | Hs., °*nayanāt,* Ed.; °*thā avasthitaḥ,* Ed.; *nāma, anyathā*° Ed. **3.102** *yasyāḥ* Ed.; *kutra* Hs., *kutra* ? Ed.; *kva cit* | Hs.; *viṣaye* Ed.; *syāt* | Hs.; *vṛtteḥ,* Ed.; *pravṛtteḥ,* Ed.; *prayujyate* | Hs.; *prayujyate* | Hs.; °*ākhyāyate* [|] Hs. **3.103** °*pra-kāśanāt* | Hs.; *prasādhitā* | *upa*° Hs.; *prahelikā* Hs.; *prahelikā* | Ed. **3.104** *yogānāṃ* Ed.; °*samayatvāt* | Hs.; *syāt* Hs.; *syāt* | Ed.; *abhidhānāt* | Hs.; *cchannatvād* Hs. **3.105** *āvaraṇaṃ* | Hs., *āvaraṇam*, Ed. **3.106** *etā* Ed.; °*ādibhis* Hs.; *aduṣṭā* Hs. **3.107** *tāḥ* Ed.; *punar* Hs.; °*sambhavinaḥ* | Hs.; *heyāḥ* | Hs.; *syuḥ* | *viśeṣa*° Hs., *syuḥ, viśeṣa*° Ed.; *api* Hs.; *vakṣyati* Hs.; *vakṣyati* – Ed.; *doṣāḥ* Hs.; °*vatoktaṃ* Hs.; °*vatā uktam* – Ed.; *da-śaiva* [3.126] *iti* | Ed.; *prahelikāḥ* Hs.; °*vivakṣāyāṃ* Hs.; *jñāyante* | Ed.; °*vyutpatteḥ,* Ed. **3.108** *cetaḥ* | Hs., Ed.; °*ābhijñaṃ* | Hs.; *bhavati* Hs.; °*kupyasi* Hs.; *kāraṇaṃ* Hs.; *vārayati* Hs.; *kopamayaiḥ* | Hs.; *vāraṇe* Hs.; °*mantraṇaṃ* Hs.; *me* | Hs.; *iti* | Hs.; *sandhinā* | Hs. **3.109** *nirviśataḥ* | Hs.; *varddhate* | Ed.; *nirviśataḥ* | Hs.; *varddhate* Hs.; *vivakṣitā* | Hs.; *rūḍhena* | Hs. **3.110** *kaṇḍūyamāna* Ed. **3.111** *kiṃkinikāḥ* | Hs.; °*valgavaḥ* | Hs.; °*bhavanti* | Hs., Ed.; *upayānti* | Ed.; *prāṇāḥ* | Hs., Ed. **3.112** *vivakṣitā* Hs. **3.113** *ṇijantāt* | Hs.; *śauṇḍikāḥ* | Hs., Ed.; *ke cit* | Hs.; *vivakṣitāḥ* | Ed.; *bhramanti* | Ed.; *lakṣitāḥ* | Ed.; *ca* | Hs.; °*siddheḥ* | Ed.; *sambhavāt* | Hs. **3.114** *vivakṣitaḥ* | Hs., Ed.; °*madhyā* Hs. *ante corr.*; °*madhyā* | Hs. *post corr.*?, Ed.; °*anta-taḥ* | Ed.; *kā cit* | Hs., Ed.; *āhvayaḥ* | Hs.; *purī* Hs. *ante corr.*, Ed.; *purī* | Hs. *post corr.*? **3.115** *dvaidhaṃ* Hs.; °*paratvāt* | Hs.; *dvaidhaṃ* Hs. (zweimal); °*kampase 'tra* Hs., °*kampase* ? *atra* Ed.; °*ārthaḥ* Hs.; *prati-*

bhāti Hs. **3.116** °*ākṣi* Hs.; °*ākṣi* ! Ed.; *gīyate* Hs.; *iti* | Hs.; *pārthivaḥ* | Hs., Ed.; *gīyate* | Hs., *gīyate,* Ed.; *nātanaḥ* Hs.; °*oktaḥ* | Hs., Ed.; *ādyaḥ* | Hs., Ed.; *sanātanaḥ* | Hs.; *prasiddhis* Hs. **3.117** *vrajanti* Hs., *vrajanti* ? Ed.; *śataiḥ* | Ed.; *iti* | Hs.; °*lokāḥ* | Hs.; *iti* | Hs.; *śriyaḥ* | Hs. **3.118** *pravālaḥ* | Hs.; *abhūmiḥ* | Hs., Ed.; *āhvayaḥ* | Hs.; °*sāhvayaḥ* | *adharas* Hs.; *yaḥ* | Hs., Ed.; *karoti* Hs. **3.119** °*vantau* | Hs.; *iti* Hs.; *punaḥ* | Hs. **3.120** *garuḍena* | Ed.; *āhr̥tam* | Ed.; *kr̥taṃ* | Hs.; *janakaḥ* | Ed.; *'rjunaḥ* | Hs.; *karṇṇaḥ* | Hs., *karṇaḥ* | Ed.; *ādityaḥ* | Ed.; *kiraṇaiḥ* | Hs.; *taptaḥ* | Hs., Ed.; °*nandati* | Hs., Ed.; *gr̥hṇāti* Hs.; °*viśiṣṭaṃ* Hs.; °*viśiṣṭam* ? Ed.; °*āpahaḥ* | *agnis* Hs., °*āpahaḥ agniḥ* | Ed.; °*āmitraṃ* | Hs. · [27] *udakam* | Ed.; *meghāḥ* | Ed.; *itīndrasya* Hs.; *arjunasya* Hs.; *karṇṇasya* Hs.; *agneḥ* Hs.; *udakasya* Hs. **3.121** *hastaḥ* | Hs.; *saphalaḥ* | *kila* Hs.; *'bhivyaktaḥ* | Hs.; *gopitaḥ* | Hs., *gopitaḥ,* Ed.; *eraṇḍasya* Hs. **3.122** *keśaḥ* | Hs., Ed.; °*prayogāt* | Hs.; °*lakṣaṇaḥ* | Hs.; *keśaḥ* [{{|}}] Hs., *keśaḥ* | Ed. **3.123** °*jananīkaḥ* | Ed.; *varṇaḥ,* Ed.; *senā,* Ed.; *syāt,* Ed.; °*yaḥ* | *anadhīta*° Ed. **3.124** *darśayati* – Ed.; *nigamayati* – Ed.; °*nīyatām* – Ed. **3.125** *evaṃ* Ed.; °*viṣayaḥ,* Ed.; *pratyayaḥ,* Ed. **3.126** °*āgamāḥ* | Ed.; *daśaiva* | *anyūnā*° Ed.; °*hartavyāḥ* | Ed.; *kutra* ? Ed.; *te,* Ed.; °*doṣāḥ* | Ed.; °*pradhānāḥ,* Ed.; *duṣyati* | [3.128] *ityādi* | Ed.; °*pradhānāḥ,* Ed.; *doṣāḥ* | Ed.; °*ānteṣu,* Ed. **3.127** *atha* Ed.; °*taye* || [*Kāvyālaṅkāre* 5.1] *ityādinā* Ed.; °*nirdeśaḥ,* Ed.; *vā* | Ed.; °*āvyāhataḥ* | Ed.; *anāśrayaḥ* | [*Pramāṇavārttike* 4.91] *iti* | Ed.; *hetuḥ,* Ed.; *anekadhā* Hs.; *bhāmahena* Hs., *bhāmahena* – Ed.; *yathoktaṃ* | Hs., *yathoktam* – Ed.; *viparyayāt* | [*Kāvyālaṅkāre* 5.21] *iti* | Ed.; °*hāniḥ* | Hs.; *uktam* – Ed.; *tadavr̥ttitaḥ* || [*Kāvyālaṅkāre* 5.26] *iti* Ed.; *hāniḥ* | Hs.; *doṣaḥ* | Hs., Ed.; °*prāyaḥ* Ed.; *kr̥tvā* Hs.; *darśanāt* | Hs.; °*prāyaḥ* | Hs.; *phalam* ? Ed.; *asti* Hs.; *asti* ? Ed.; *cāha* Hs., *cāha* – Ed.; *vicāryante* | Ed.; *syuḥ* | Hs., Ed.; *caivam,* Ed.; *sampadyate* | Hs., *sampadyate,* Ed.; *niyatatvāt* Hs.; °*karaṇaṃ* | Hs, °*karaṇam,* Ed. **3.128** *eṣāṃ* Ed.; °*kramate* Hs.; °*kramate* – Ed.; *'bhidheyaṃ* | Hs.; °*lakṣaṇaṃ* | Hs.; *sāṃvyavahārikam* | Ed.; *rahitaṃ* | Hs.; °*śūnyaṃ* | Hs.; *apārtham* | Ed.; °*stāve* | *apārtham* Hs., Ed.; °*yogāt* | Hs., Ed.; °*vikṣepāt* | Hs., Ed.; *ucitatvāt* | Hs., Ed. **3.129** *tad* Ed. **3.130** *vacanaṃ* | Hs.; *syāt* | Hs., Ed.; *'pi,* Ed.; *nipuṇaḥ* | Ed.; *prayuṃjīta* | Hs.; *racayen* Hs., *racayet* ? Ed.; *sambhaved iti* | Hs., *sambhaved iti* Ed. **3.131** *madhye 'yam* Hs.; *yasmin* | Hs.; °*bhūtayā* Hs.; °*ārthatayā, apārtham* Ed. **3.132** *rājan* Hs.; *rājan* ! Ed.; *kuru* Hs.; *vidyate* Hs.; *kutaḥ* Hs.; *kutaḥ* ? Ed. **3.133** *viṣaye* | Ed.; *itarā* | Ed.; *vacanaṃ* | Hs.; °*duṣṭā* | Ed.; *kasya* Hs.; *kasya* ? Ed. **3.134** *tad* Ed.; *kalatre* | *abhi*° Ed.; °*ecchā* | Ed.; *yujyate* | Hs.; *pibāmi* ? Ed.; *api* | Hs. **3.135** *prayujyate* Hs.; *katham* Hs.; *katham* ? Ed.; *evārthe* Hs.; *kr̥tvā* Hs.; *arthataḥ* | *abhi*° Hs.; °*pādanāt* | *śabdato* Hs., Ed.; *śakyam,* Ed.; °*ādau* | *apunar*° Hs.; °*ukteḥ* Hs. **3.136** *utkaṇṭhitām* | Ed.; *utkaṇṭhayanty* Hs.; *ekārtham,* Ed.; *iti* | Hs.; *ekārtham* | Ed.; °*vāham* | [*Kirātārjunīye* 3, 1] *iti* | Ed. **3.137** *atrāpy* Ed.; *vā'tiśayaḥ* | Hs.; *viśeṣaḥ* | *anu*° Hs.; °*atiśayaḥ* | Hs., °*atiśayaḥ,* Ed.; °*mātram* | Ed.; *kaś cit* | Hs.; *doṣaḥ* | Hs., Ed.; *nāsti* Hs.; *āha* Hs.; *āha* – Ed.; *pratyuteti* | Ed. **3.138** *tad* Ed.; *pīḍyate* Hs.; °*sarvāṅgī* | Ed.; *ca* Hs.; *ca* – Ed.; *ucyata iti* || || Hs.; *ucyate* || [ ] *iti* || Ed. **3.139** *prakāsitāni* Hs.; °*arthaṃ* Hs., °*arthaṃ* ? Ed.; °*ārthaṃ* | Hs.; *pratyayaḥ* | *arthaḥ* Hs., Ed.; *prayojanam,* Ed.; *saṃśayārtham,* Ed.; *janayanti* | Hs., *janayanti,* Ed.; *tādr̥śaḥ* | Hs.; *kāvye* Hs.; *viṣaye 'nyatra* Hs. **3.140** *kaś cit* | Hs., Ed.; *rasaḥ* | Ed.; *capale* | Hs.; *iṣṭaḥ* | Hs., Ed.; °*aivam,* Ed.; °*lolatvaṃ* | Hs., °*lolatvam* | Ed.; °*vr̥ttiḥ* | Hs., Ed.; *kṣamā'trāpy* Hs.; °*vr̥ttitvāt* | Hs., °*vr̥ttitvāt,* Ed.; *saṃśayyate* Hs.; *parokṣatvāt* Hs.; *parokṣatvāt,* Ed.; *vā'sau* | Hs.; *mātā* | *ārād*° Hs.; *sahate* | Hs., Ed. **3.141** *atrāpy* Ed.; °*eṣṭatvāt* | Hs., Ed.; *kadā cit* | Hs., *kadācit,* Ed.; *sarvathā* | Ed.; °*yujyate* | Hs.; *jātaḥ* | *alaṃkāro* Hs.; *kāvyasya* Hs.; *syāt* | Hs., Ed.; °*dheyatvāt* Hs. **3.142** *jātaḥ* | *anaṅgajaḥ* | Hs.; *jātaḥ* | Hs.; °*sambhūtatvāt* | Hs.; *satīṃ* | Hs.; °*prahāritvāt* | Ed.; *kavalitāṃ* | Hs., *kavalitām,* Ed.; *dvaidhaṃ* Hs.; *prayojanaṃ* Hs., *prayojanam* ? Ed.; *tvayeti* Hs. **3.143** *tad* Ed.; °*lābhāt* | Hs. **3.144** °*sāritvāt* | Hs.; *syāt* | Hs.; *iti* | Hs.; °*dhānaṃ* | Hs., °*dhānam* | Ed.; *ācakṣate* | Hs.; *kavayaḥ* | Ed. **3.145** *utpādaḥ* | Ed.; *hetavaḥ* | Hs., *hetavaḥ,* Ed.; *te* Hs.; *te* ? Ed.; *viṣṇuḥ* | Ed. · *brahmā* | Ed.; °*yonayaḥ* | Hs., Ed.; *nārāyaṇaḥ* | Hs., *nārāyaṇaḥ,* Ed.; °*yoniḥ* | Hs.; *āgamāt* | Hs. **3.146** *atrāpy* Ed.; *avagamaḥ* | Ed.; *tādr̥śaḥ* | Hs.; *hetuḥ* | Hs.; *vyākhyeyaṃ* Hs.; *alaṃghanaṃ* | Hs., *alaṅghanam* | Ed.; *udāharati* | Hs. **3.147** °*tyāgaḥ* | Hs., Ed.; *maraṇam* | Ed.; *triṣu* | Hs.; *duḥkheṣu* | Hs., Ed.; °*jvaraḥ* | Hs.; *ca* | Hs.; *syāt* | Hs., *syāt,* Ed. **3.148** °*hāraḥ* | Hs.; *udāharaṇam* | Ed.; *kr̥tvā* | Ed.; *mārgaḥ,* Ed.; *svīkr̥taḥ* | Hs., Ed.; *vidhīyate* Hs.; °*rāśis* Hs.; *gr̥hyate* | Hs., Ed.; *viśeṣaḥ* Ed.; *evoktaṃ* | Hs., *evoktam* – Ed. **3.149** *tad* Ed.; *prayuktaḥ* Hs.; *bhāvyaṃ* Hs.; °*hīnaṃ* Hs.; °*guṇaḥ* | Ed.; *grāhyaḥ* | Hs., Ed.; *darśitaḥ,*

Ed.; *khyāpayituṃ* | Hs. **3.150** *kva* Ed.; *āgacchat* | Hs.; *mārutaḥ* | Hs.; *iti* | Hs.; °*śōbhinaḥ* | Ed.; *yujyate, apāya*° Ed.; *tasyā* Hs.; *bhāvyaṃ* Hs.; *yujyate* Hs.; *kr̥tam* Hs.; *tataḥ* | Hs. **3.151** *tad* Ed.; *keśāṃ* Hs.; *keṣām* ? Hs.; °*ādikam* | Ed.; *prabhāvaḥ* | Hs., Ed.; °*grāhakatvam* | Ed.; *yathoktaṃ* Hs., *yathoktam* – Ed.; *tyajati* Hs. **3.152** *virāmaḥ* | Hs.; °*prasiddhaḥ* | Hs.; °*sthānaṃ* Hs.; °*cchedam* | Ed.; *'yam* | Ed. **3.153** *saha* | Ed.; *prekṣaṇakaṃ* | Hs., *prekṣaṇakam* | Ed.; *sambandhinam,* Ed.; °*yuktatvāt* | Hs., Ed.; °*saṃbhūtaḥ* | Hs., °*sambhūtaḥ* | Ed.; *prastāve* | Ed.; *heyaṃ* || ⊙ || Hs.; °*kāryāṇi* | Ed.; *eva* Hs. **3.154** *nanu* Ed.; °*cchedas* Hs.; *niścitam* | Ed.; °*vidyāyām* | Ed.; *tadvat* | Ed.; °*thātvaṃ* | Hs.; °*samvijñānāt* | Hs.; °*eti* | Hs.; *śiṣṭais* Hs. **3.155** *īdr̥śam* Ed.; *iti* | Hs.; *smr̥tam,* Ed.; °*yuñjate* | Hs.; *kasya cit* | Ed. **3.156** *vā* | Hs., Ed.; *dve* | Ed.; *tādr̥śam* | Ed. **3.157** *catuṣṭaya*° Ed.; *yojyam,* Ed. **3.159** *vivakṣāmi* | Ed.; *hetukam,* Ed.; *nirdiṣṭaṃ* Ed.; *nirastaṃ* Hs.; *prāhuḥ* | Hs.; *adaḥ* | *iti* | Hs., *adaḥ* || [*Kāvyālaṅkāre* 4.28] *iti* | Ed. **3.160** *tad* Ed.; *nabhasi* | Hs., Ed. **3.161** *iṣṭam,* Ed.; *darśayati* Ed.; *api* Ed.; *itīdr̥śaṃ* | Hs., *iti* | *īdr̥śam* Ed.; *tu* | Hs. **3.162** °*ādiḥ* | Ed.; °*ādikam* | Ed.; *rātrindivaṃ* | Hs., *rātriṃdivam* | Ed.; *kālaḥ* | Hs.; °*ātmakam* | [*Nāṭyaśāstre* 28.11] Ed.; *bhavet* | Hs.; *ca* || [*tatraiva* 28.10] *iti* Ed.; °*bhogaḥ* | *arthaś* Hs., Ed.; °*rūpaḥ* | Hs., Ed.; *adhiṣṭhānam,* Ed.; °*kāmayoḥ* Hs.; °*kāmayoḥ* || Ed. **3.163** °*śāstraṃ* | Hs. **3.164** *eva* Hs.; °*sthitāḥ* | Hs., °*sthitāḥ,* Ed. **3.165** *udāhr̥tam,* Ed.; *hastinaḥ* | Hs.; °*jātiḥ* | Hs.; *prāyāḥ* | Hs. **3.166** *nadī* | Ed.; *bhūmayaḥ* | Ed. **3.167** *kālā*° Ed.; °*ābhāvāt* || Ed. **3.168** °*viruddhaṃ* Ed. **3.169** *kāla*° Ed. **3.170** °*viruddham* | Ed. **3.171** *kalā*° Ed.; *karaṇīyaḥ,* Ed. **3.174** *iti* ? Ed.; *samarthane* | Ed.; *ghaṭate* Hs.; °*viruddhaṃ* Hs. **3.175** °*mānānāṃ* | Hs.; *eva* Hs.; °*varṇṇyate* Hs., °*varṇyate* Ed. **3.176** *nyāya*° Ed.; *avagantavyā* Hs.; *avagamyatām* Ed.; °*sthānaṃ* | Hs.; *darśayiṣyate* | Hs. **3.177** *'gniḥ* | Hs.; *iti* | Hs.; *viprāḥ* | Ed.; °*putrāḥ* | Ed.; *kurvanti* Hs.; °*śuddhaḥ* | Hs.; °*bhūṣaṇā* Hs. **3.178** *kaś cit* | Hs., Ed.; *sāmādīn* | Hs.; *'dhītavān* Hs.; *tathāhi,* Ed.; *saṃskārataḥ* | Ed. **3.179** *virodhaḥ* | Hs.; *kadācit* | Ed.; *sarvadā* Hs. **3.180** °*bhāvāt* | Hs., °*bhāvāt* Ed.; *jātāni* | Hs., Ed.; °*sūreṇa* Hs., °*śūreṇa* – Ed. **3.181** °*kusumāni* | Hs.; *sūcayan* | Hs.; *pravavau* Hs.; °*ṇyatvāt* | Hs.; *śāradatvāt,* Ed. **3.182** *uddīpitavat* Hs.; *viruddhaṃ* Hs.; *rañjakaṃ* Hs. **3.183** *kleśaḥ* | Hs., Ed.; *san* Hs. **3.184** °*rūpataḥ* Hs.; °*mūrtatvāt,* Ed.; *nama* Hs.; °*viruddhaṃ* | Hs., °*viruddham,* Ed. **3.185** *hanta* | Hs.; *ghaṭate* Hs.; *kriyatāṃ* Hs., *kriyatām* ? Ed.; *śaknoti* Hs. **3.186** *kāvya*° Ed.; *śarīram* | Ed.; °*ālaṃkārā* | Hs.; *ca* | Ed.; *prakārāḥ* | Hs.; *sukarāḥ* | Hs.; °*rūpāḥ,* Ed.; °*ādayaḥ* | Hs., Ed.; °*ādayaḥ* | Hs., Ed. **3.187** *darśitā* Ed.; *nāma* Hs.; *hetunā,* Ed.; *bhāgaḥ* | Hs., *bhāgaḥ,* Ed.; °*deyaḥ* | Hs., Ed.; °*sambandhinoḥ* | Hs.; °*bhavati* | Ed.; °*gacchati* | Hs., Ed.; *iva* Hs.; *iva* ? Ed.; *dhanyaḥ* | Hs.; *iti* | Hs. **3.187 (Ende)** *iti* Ed. (1); *bhājanaṃ* Hs. (7); *tādr̥śīṃ* Hs.; *saṃsadi* | Hs. (10); °*śūlaṃ* || Hs. (13); *bhuṃkte* | Hs. (16); °*tāpī* Hs. (17); *varṣati* Hs.; *samaiḥ* | Hs. (24); *karmaṇā* Hs. (25); *api* Hs.[Th/Jh] (29); *āha* Hs.[Th/Jh]; *āha* – Ed.; *iti* Ed.; *catuṣṭayaṃ* Hs.[Th/Jh]

2. Alternative Schreibweise

***Rṭ.* ad KĀ 3.1** °*ālaṅkāraṃ* Ed.; *saṅghāta*° Ed. **3.2** *sambhavanti* Ed.; *sambandhāt* Ed. **3.3** °*saṅkara*° Ed.; *sambheda* Hs., *sambhedaḥ* Ed.; *saṅkaro* Hs., Ed. **3.4** *saṅgama*° Hs., Ed.; *kriyatāṃ* | Hs.; °*vyākhyānaṅ k*° Hs.; *idam p*° Hs. **3.5** *kimviśiṣṭaṃ* | Hs.; *haṃsānām m*° Hs.; *meghānān n*° Hs.; °*mānaṃ* | Hs.; °*yamakaṃ* || Hs. **3.6** *śliṣṭaṃ* | Hs.; °*yamakaṃ* || Hs. **3.7** *ārūḍhaṃ* | Hs.; °*yamakaṃ* || Hs. **3.8** *madhuraṃm i*° Hs.; *cañcalatvam m*° Hs.; °*yamakaṃ* || Hs. **3.9** *antan n*° Hs.; °*yamakaṃ* || Hs. **3.10** °*sampannair* Hs., Ed.; *santānena* Hs., Ed.; °*paryantan n*° Hs. **3.11** °*o py* Hs.; *prakr̥taṃ* | Hs.; °*yamakaṃ* || Hs. **3.12** *vyākhyeyaṃ* | Hs.; *āsādayituṅ k*° Hs.; *kathan n*° Hs.; *sandehaḥ* Hs., Ed.; °*yamakaṃ* || Hs. **3.13** °*yamakaṃ* || Hs. **3.14** °*yamakam v*° Hs. **3.15** *madanaṅ k*° Hs.; *kāman n*° Hs.; *vyākhyeyaṃ* | Hs. **3.17** *patrāṇy* Hs., Ed.; *evañ c*° Hs.; *alaṅkurvat* Hs., Ed.; *kamalam p*° Hs. **3.18** °*sambandhinī* Hs., Ed.; *prakr̥taṃ* | Hs. **3.19** *caturṇṇāñ c*° Hs.; *vibhaktaṃ* | Hs. **3.20** °*yamakaṃ* || Hs. **3.21** °*o tītyādi* Hs.; *līlāṅ k*° Hs.; *prakr̥taṃ* | Hs.; *yogyaṃ* | Hs. **3.23** °*yamakaṃ* || Hs. **3.24** *sambandhinīm* Hs., Ed.; °*yamakaṃ* || Hs. **3.25** *samprati* Hs., Ed.; °*yamakaṃ* || Hs. **3.26** *antan n*° Hs.; *nāśaṅ k*° Hs.; *sandhyā*° Hs., Ed.; °*yamakaṃ* || Hs. **3.27** °*yamakaṃ* || Hs. **3.28** °*vacanaṃ* | Hs.; *nityaṃ* | Hs.; *dhvansayatīti* Hs.; °*dhvansī* Hs. **3.29** °*keśaṃ* | Hs.; *śobhatetarāṃ* | Hs.; *mukhañ c*° Hs.; *mukham v*° Hs.; *kiñ cin* Hs., Ed.; °*yamakaṃ e*° Hs.; °*jātīyaṃ* || Hs. **3.30** °*sambhūtena* Hs., Ed.;

śaknuvaṃti Hs. **3.31** *sambandhibhiḥ* Hs.; *sambandhibhir* Ed.; *uditais s*° Hs.; *gr̥hītaṃ* | Hs.; *prakr̥taṃ* | Hs.; °*yamakaṃ* || Hs. **3.32** *madhyaṃm u*° Hs.; *alaṅkr̥taṃ* Hs.; °*yamakaṃ* || Hs. **3.33** °*sambandhinaḥ* Hs., Ed.; °*o py* Hs.; *sambandhī* Hs., Ed.; °*o sau* Hs. **3.34** *evaṃ* | Hs.; *vakulāḥ* Ed.; °*vakulān* Ed.; *padmaṃ* | Hs.; *prakr̥taṃ* | Hs.; *evam v*° Hs. **3.35** °*sambandhi* Hs., Ed.; *udbhāvitaṃ* | Hs.; °*jātīyaṃ* || Hs. **3.36** °*kaṣṭaṃ* | Hs.; *sedānīṃm a*° Hs.; *sandehaḥ* Hs., Ed.; *uktaṃ* | Hs.; *yojyaṃ* | Hs. **3.37** °*e pi* Hs.; °*o yaṃ* Hs.; *dhruvaṃ* | Hs.; °*o yaṃ* Hs.; *bhavaṃ* | Hs.; *bhayaṅkara*° Ed.; *jitaṃ* || Hs.; *vikalpanīyaṃ* || Hs. **3.38** *kin n*° Hs.; *idānīn t*° Hs. **3.39** *sampanno* Hs., Ed.; *evedr̥śan d*° Hs.; *duṣkaraṃ* || Hs. **3.40** *kimbhūtaiḥ* Hs.; °*āsaṅkarād* Hs., Ed.; *kin tu* Hs.; °*e pi* Hs. **3.41** *āmantraṇaṃ* | Hs.; *sambodhyate* Hs.; *niveśyaṃ* | Hs.; *asmākaṃ* | Hs.; *kiñ cit* Hs., Ed. **3.42** *svādaṅ k*° Hs.; *kiṅkāraṇaṃ* Hs.; *tvañ c*° Hs.; *nigamanīyaṃ* | Hs.; *caraṃti* Hs. **3.43** *kiñ cit* Hs., Ed. **3.44** *kiṃbhūtaṃ* | Hs.; °*pūjyaṃ* | Hs.; *kimviśiṣṭaṃ* | Hs.; °*nāmānaṃ* | Hs.; °*dhāna*[*ṃ*] | Hs.; *bhūmā-naṃm ā*° Ed.; *ānānām p*° Hs.; *prāṇinām m*° Hs.; *vyākhyeya*[*ṃ* |] Hs.; *samānaṃ* | Hs. **3.45** °*ocitaṅ g*° Hs.; *vyākhyeyaṃ* | Hs.; *kañ cit* Hs.; °*sampannaṃ* | Hs., °*sampannam* | Ed.; *vyavahitaṃ* || Hs. **3.46** *āmantraṇaṃ* | Hs.; *tvaṃ* | Hs. **3.47** *astrāṇāṅ g*° Hs.; *avyapetañ c*° Hs. **3.48** *kāñ cid* Hs., Ed.; °*vatī*[*ṃ*] | Hs.; *kimbhūtāṃ* Hs.; °*pīḍitāṃ* | Hs.; *niśrīkayā* Hs., Ed. **3.49** *sambandhinyāṃ* Hs., Ed.; *kin tu* Hs., *kiṃtu* Ed.; *nigamanīyaṃ* || Hs. **3.50** *śaṅkaraḥ* Ed.; *kr̥ṣṇatvaṃ* | Hs.; *teṣāṃm i*° Hs.; *kālakaṃ* | Hs., *kālakaṃ,* Ed.; *idaṃ* | Hs.; °*gaccha-tāṃ* | Hs.; *sambodhanaṃ* | Hs. **3.51** *sandaṣṭa*° Hs.; *sandaṣṭe*° Hs.; *sambandhinau* | Hs.; *sandaṣṭa*° Hs. (zweimal) **3.52** *saṅgacchantī* Hs.; *kiṅkāraṇam m*° Hs.; *saṅgamitā* Hs.; *kiñ cid* Hs.; *kāraṇan d*° Hs.; *ceyaṃ* | Hs.; *vyutpādyatāṃ* | Hs.; *sandaṣṭayamakan n*° Hs. **3.53** °*ā pi* Hs. (statt: °*o 'pi*) **3.54** *samvaraṇīyaḥ* | Hs.; *yatnaṅ k*° Hs.; *satvam* Hs.; °*tatvena* Hs.; *draṣṭavyaṃ* || Hs. **3.55** *prakr̥taṃ* | Hs. **3.56** *kimbhūtānāṃ* Hs.; °*āgamānāṃ* | Hs. (zweimal) **3.57** °*viśeṣaṇaṃ* | Hs. **3.58** *kimbhūtā* Hs.; °*sambhavāt* Ed.; *purām v*° Hs.; *sampado* Hs., Ed. **3.59** °*yugalañ c*° Hs.; *sambandhino* Hs., Ed.; *kan n*° Hs.; *kin tu* Hs. **3.60** *kīrttiñ c*° Hs.; *dviṣāñ c*° Hs. **3.61** *ahaṅkārāñ c*° Hs., *ahaṅkāraṃ c*° Ed.; °*ālaṅkr̥ta*° Hs., Ed.; *ekam m*° Hs. **3.62** °*saṅgama*° Hs., Ed.; *saroṣaṃ* | Hs.; °*saṅgama*° Hs.; °*saṅgama*° Ed.; °*o yaṃ* Hs.; *kin n*° Hs.; *saṅgamyatāṃ* Hs. **3.64** *rūpaṃ* | Hs.; *raṇānām p*° Hs.; *prāṇam v*° Hs.; °*āraṇānāṅ g*° Hs.; *sambandhinyāḥ* Hs., Ed.; *satvā*° Hs. **3.65** *asamāhitānām v*° Hs.; *ahaṅkāra*° Hs., Ed.; °*dvidhānāṃ* | Hs.; °*o pīti* Hs.; °*pravr̥tya*° Hs.; °*vidhānāṃ* | Hs.; *ahes s*° Hs. **3.66** *candras s*° Hs.; *śaṅkaraḥ* | Ed.; °*puruṣas s*° Hs. **3.67** *sambandhī* Hs., Ed. **3.69** *upacitaṃ* | Hs.; *rūpaṃ* | Hs.; °*o yam* Hs. **3.70** *yamakañ c*° Hs.; *veditavyaṃ* | Hs. **3.71** *prātikūlyaṃ* | Hs.; °*o pīti* Hs.; °*o pi* Hs.; *mānam p*° Hs.; *nigamanīyaṃ* || Hs. **3.72** *teṣām* Hs.; *digmātraṃ* Hs.; °*rūpan d*° Hs.; *dharān dh*° Hs.; *pr̥thivīm p*° Hs.; *sandaṣṭayamakaṃ* | Hs.; *udāhr̥taṃ* || Hs. **3.73** *kimviṣayā* Hs. **3.74** °*saṅgamā*° Hs., Ed.; *idam p*° Hs. **3.75** *tatva*° Hs.; *santāpo* Hs., Ed.; °*yamakaṃ* | Hs. **3.76** *kin tu* Hs.; °*odārāṇām* Hs.; *kañ cit* Hs., Ed. **3.77** °*āmayaṃ a*° Hs.; °*sambhavasya* Hs., Ed.; *ahaṅkāraṃ* Ed.; °*sambhavaṃ* Hs., Ed.; °*yama-kaṃ* || Hs. **3.78** °*sambandhinor* Hs., Ed.; *sārūpyaṃ* | Hs. **3.79** *anaṃgāya* Hs., Hs.[TH/JH]; °*sambandhe* Hs., Hs.[TH/JH], Ed.; °*samputaṃ* Ed. **3.80** *iṣṭan t*° Hs. **3.81** *kin tu* Hs.[TH/JH]; °*bhramaṃ* || Hs.[TH/JH] **3.85** *sampādanam* Ed.; °*sampanna*° Ed. **3.86** *saṃmyak*° Hs.; °*saṅgrāhikā* Hs.; *'o yaṃ* Hs. **3.87** *udāhr̥taṃ* | Hs.; *sambhavatīti* Hs., Ed. **3.88** °*niyaman d*° Hs.; *sambandhite* Hs., Ed.; *anugr̥hyatāṃ* | Hs.; °*mantraṇaṃ* | Hs.; °*o yaṃ* Hs. **3.89** *kan n*° Hs.; °*mantraṇaṃ* | Hs.; °*o yaṃ* Hs. **3.90** *sānunayaṅ k*° Hs.; °*o yaṃ* Hs. **3.91** *kuṭilaṅ g*° Hs.; *akaṃ* | Hs.; *akañ c*° Hs.; *ākañ c*° Hs.; *akākaṃ* | Hs.; *gāṅgaṃ* | Hs.; *gāṅgañ c*° Hs.; *udakañ c*° Hs.; *gāṅgakaṃ* | Hs.; *gāṅgakañ c*° Hs.; *akākañ c*° Hs.; *sandehaḥ* Hs., Ed.; *avaśyambhāvīti* Ed.; °*e pi* Hs.; *idam m*° Hs.; *pratipattavyaṃ* | Hs.; °*o pi* Hs.; *sambhavatīty* Hs.; °*sambhavaḥ* Hs.; *sambodhana*° Hs.; °*o ṅkaś* Hs.; °*o pi* Hs.; °*o yaṃ* Hs. **3.92** *abhīkṣṇam v*° Hs.; *rūpaṃ* | Hs.; °*āmantraṇaṃ* | Hs.; °*sambhavāt* Hs., Ed.; *kin n*° Hs.; *āśaṃkya* Hs.; *asa*[*ṃ*]*mbhavaṃ* Hs., *asambhavaṃ* Ed.; *sambhavati* Hs., *sambhavati* ? Ed.; *sambhavatīti* Hs., Ed.; °*o yaṃ* Hs. **3.93** *devānān n*° Hs.; °*lokan d*° Hs.; °*o yaṃ* Hs. **3.94** °*sampanno* Hs., Ed.; °*sampa-nnaś* Hs., Ed.; °*o yaṃ* Hs. **3.95** *nūnan n*° Hs.; *kin t*° Hs.; *smākaṃ* | Hs.; *kin tu* Hs.; *ko py* Hs.; °*o yaṃ* Hs.; *kin tu* Hs. **3.96** °*o pi* Hs.; *kiñcid* Hs., Ed.; °*e pi* Hs. (zweimal); *ko pi* Hs.; *lakṣyañ c*° Hs. **3.97** °*sambādhe* Hs.; *sannihitānām* Ed.; °*e pi* Hs.; *alaṅkāravat* Ed.; *alaṅkāravad* Ed. **3.99** *padānām p*° Hs.; *bhidhānaṃ* | Hs.; °*o rthā*° Hs.; *sambandhinī* Hs., Ed. **3.101** °*tatvā*° Hs.; °*o nyathā* Hs. **3.102** *sambandhino* Hs., Ed.; *kathaṃ* | Hs.; *yojyaṃ* | Hs. **3.103** °*e pi*° Hs.; *tatvā*° Hs.; *sammūḍhā* Hs. **3.104** *sambandhānāṃ* Hs., Ed.; *sambandhi*

Hs., Ed. **3.105** *saṅkīrṇā* Ed. **3.107** °*o pi* Hs.; *e*[*v*]*aṃ* | Hs.; °*o pārthādivan* Hs.; °*sambhavinas* Hs., Ed.; °*sambhavena* Hs., Ed.; °*oktaṃ* | Hs.; *sambhavatīty* Hs.; *āśaṃkya* Hs.; *tās s*° Hs.; *a*[*t*]*allakṣaṇānān t*° Hs.; *kin t*° Hs. **3.108** *kiñ cit* Ed.; *sandhinā* Hs., Ed. **3.109** *vaṃcyata* Hs. **3.110** *hansaḥ* Hs. **3.111** *kiṅkiṇikāḥ* Ed. **3.112** *sugama*[*ṃ*] | Hs. **3.113** *surāṅ k*° Hs.; *samprati* Hs., Ed.; °*sambandhini* Hs., Ed.; *sambhavāt* Ed. **3.114** °*o tra* Hs.; *yasyās s*° Hs. **3.115** *dvaidhaṃ* | Hs.; *evan t*° Hs.; *kim m*° Hs. **3.116** *ko pi* Hs.; *kin tu* Hs.; *ko pi* Hs. **3.117** °*o pi* Hs.; *kin tu* Hs.; °*ottaraṃ* | Hs.; *nibhr̥tatvāṅ g*° Hs. **3.120** *vyāptaṃ* | Hs.; °*sambandhād* Hs., Ed.; °*sambandhāc* Hs., Ed.; °*sambandhāc* Hs., Ed.; *meghānāṃ* | Hs.; *sambandha*° Hs., Ed. **3.122** *sambhūya* Hs., Ed.; *saṅgatya* Hs.; *sannidhim* Hs., Ed.; *kathañ cid* Hs., Ed.; *śaṅkara* Ed.; *vyākhyeyaṃ* || Hs. **3.123** °*sambhavāt* Ed. **3.124** *sambandho* Ed.; °*oyaṃ* Ed. **3.125** °*ālaṅkāra*° Ed.; °*sambhavinaḥ* Ed.; °*sambandhi* Ed.; °*sambhavāt* Ed.; *sandhiḥ* Ed.; *visandhikam* Ed. **3.126** *sambandhanīyam* Ed.; *keṣāñ cit* Ed.; °*sambhavitvāt* Ed.; °*sambha*[*vi*]*no* Ed.; °*sambhavino* Ed. **3.127** *sandigdhe* Ed.; *sambandha*° Ed.; °*sambandhāt* Ed.; *uktaṃ* | Hs.; °*o py* Hs.; *kathañ cit* Ed.; °*o pi* Hs.; *araṃjaka* Hs.; °*prasaṃgāt* Hs.; °*sthānānāṃ* | Hs.; °*dhānīyaṃ* | Hs.; *kiñ cid* Hs., Ed.; *apekṣanīyaṃ* | Hs. **3.128** *sānvyavahārikaṃ* Hs.; *asanbaddha*° Hs. **3.129** °*o rtho* Hs. **3.130** *ninditaṃ* | Hs.; °*o pi* Hs.; *prayuṃjīta* | Hs.; *bhrāntis* Hs.; *kathañ cit* Ed.; *sambhava*° Hs., Ed. **3.131** *ekañ c*° Hs.; *vyarthan n*° Hs.; °*o rtho* Hs. **3.132** *viśvambharāṃ* Ed.; *ko pi* Hs.; *idaṃ* | Hs.; °*gantavyaṃ* | Hs.; °*viṣayan* Hs.; *sambhaved* Hs. **3.133** *avasthāyām* Hs.; *sambandhinī* Hs., Ed.; *manovasthā*° Ed. **3.134** *saṅgame*° Ed.; *saṅgacchate* Hs. **3.135** *kathañ cit* Ed.; *kathaṃ* | Hs.; *śakyaṃ* Hs.; °*uktyaṃ* | Hs.; *darśitaṃ* | Hs. **3.136** *drastavyaṃ* | Hs. **3.137** °*e pi* Hs.; °*o pi* Hs. (zweimal) **3.140** *saṃbodhanaṃ* | Hs., *sambodhanam* | Ed. **3.142** *kāñ cid* Ed.; *striyaṃ* | Hs.; °*sambhūta*° Hs.; *santāpaś* Hs., Ed.; *dvaidhaṃ* | Hs.; *laṃghitām* Hs.; *kiñ cit* Hs., Ed.; *kin n*° Hs. **3.144** *keṣāñ cid* Ed. **3.145** *śambhuś* Hs., Ed.; *śambhu*° Hs., Ed.; *śambhur* Hs., Ed. **3.146** *ko pi* Hs.; *sambandhasyā*° Hs., Ed.; *ko pi* Hs.; *laṃghanam* Hs.; *alaṃghanaṃ* Hs. **3.148** *lakṣyaṃ* Hs.; °*o pi* Hs. **3.149** *bhavitavyaṃ* | Hs.; °*o nuprasādiḥ* Hs.; *vyākhyeyaṃ* | Hs. **3.150** °*e pi* Hs. **3.152** °*o yaṃ* Hs.; °*odvejanaṃ* | Hs.; *heyaṃ* | Hs. **3.153** °*o sminn* Hs.; *sambandhinam,* Ed.; °*sambhūtaḥ* | Ed.; °*vidhānaṃ* | Hs. **3.154** °*sambhavaṃ* Hs., Ed.; °*o nyathā*° Hs. *ante corr.*; °*saṃvijñānāt* | Hs.; *sandhi*° Hs., Ed. **3.155** °*yoktavyaṃ* | Hs. **3.156** °*vr̥ttañ c*° Hs. **3.159** *sandhim* Ed.; *asandhānam* Ed.; *sandhir* Ed.; *visandhīti* Ed.; *asandhānaṃ* Ed.; *visandhīti* Ed.; *nirdiṣṭaṃ* | Hs.; *asandhānam* Hs., *asandhānaṃ* Ed.; *visandhānaṃ* Hs., Ed.; *visandhy* Hs., Ed. **3.160** °*saṅgatir* Hs.; *iyaṃ* | Hs.; *sandhi*[*r*] Hs.; *visandhy* Hs., Ed. **3.161** *asaṃndhānam* Hs.; *asandhānam* Hs., Ed.; *asandhānaṃ* Ed.; °*pattavyaṃ* || Hs. **3.162** °*ādikaṃ ā*° Hs.; *rātrindivaṃ* Hs.; *rātrindiva*° Hs.; *lāsyañ c*° Hs.; °*yonikaṃ* | Hs.; *pāramparyeṇa* Ed.; °*o py* Hs. **3.163** °*o tra* Hs. **3.164** *kiñ cid* Hs., Ed. **3.165** °*viruddhaṃm u*° Hs.; °*sambhūter* Ed. **3.167** °*āsambhavāt* Ed. **3.168** *asambhavāt* Ed. **3.169** *kiñ cid* Ed. **3.170** *manovasthā*° Ed. **3.172** °*asambhavād* Ed. **3.173** *sambhava*° Ed. **3.174** *sambhava*° Ed. **3.175** °*vyāhataṃ* | Hs.; *kathañ cid* Hs., Ed. **3.176** °*sambhavaṃ* Hs., Ed. **3.177** *alaṅkāro* Hs., Ed.; °*viruddhaṃ* | Hs. **3.178** °*o pi* Hs.; °*vyāhataṃ* | Hs. **3.179** °*o py* Hs. **3.180** °*e py* Hs.; °*vacanaṃ* | Hs.; °*e pi* Hs. **3.181** °*āsambhavaḥ* Hs., Ed.; *sambhavatīti* Hs., Ed. **3.183** *sambandhino* Hs., Ed. **3.184** °*o pītyādi* Hs.; °*o pi* Hs.; °*o pi* Hs. °*o py* Hs.; °*o pi* Hs.; °*o si* Hs.; °*o pi* Hs. **3.185** °*sambandhī* Hs., Ed.; *daivam v*° Hs. **3.186** °*ālaṅkārā* Ed.; °*ālaṅkārāś* Hs., Ed. **3.187** °*sambandhinoḥ* | Hs., °*sambandhinoḥ* Ed. **3.187 (Ende)** °*o py* Hs. (2); *ciraṃtano* Ed. (4); *kiñ cid* Hs., Ed. (5); *rasaṃ* | Hs. (10); *bhuṃkte* | Hs. (16); °*dūraṃ* || Hs. (17); *kathaṃ* || Hs. (18); *kr̥tan n*° Hs.; °*vedanaṃ* || Hs. (19); °*o yam* Hs. (20); *kathañ cid* Hs., *kathaṃcid* Ed. (22); °*o pi* Hs. (23); °*o pi* Hs.; *kim p*° Hs. (25); °*o pi* Hs.; *kiñ cid* Hs., *kiṃcid* Ed.; *antaran t*° Hs.; *kathañ cana* Hs., Hs.[Th/Jh], *kathaṃcana* Ed. (27); *duṣṭatāṃ* || Hs.[Th/Jh] (28); °*vidhaṃ* || Hs.[Th/Jh] (29); *sambandhi* Hs.[Th/Jh], Ed.; *lokānāṃ* | Hs.[Th/Jh]

3. Sandhi

***Rṭ.* ad KĀ 3.1** *anuprāsaḥ* [1.55] *i*° Ed.; °*saṅgena āvr̥*° Ed.; *viduḥ* [1.61] *i*° Ed.; *'vyavahitaḥ v*° Ed. **3.2** *vā ādito* Ed. **3.3** °*prakāraḥ y*° Hs., Ed.; *prakārāḥ a*° Ed.; *kva cit m*° Hs. **3.5** *kāmaḥ r*° Ed. **3.6** *yasyāḥ t*° Ed. **3.7** *padātibhiḥ r*° Ed. **3.9** *raṇe u*° Ed. **3.11** *mañjarī u*° Ed.; *utkalikā utkaṇṭhā ut*° Ed. **3.12** *samāgame ā*°

Ed.; *manorathaḥ t*° Ed.; *vighāte i*° Ed.; *iha asyāṃ* Ed.; *tādr̥śī a*° Ed.; °*āvasthā'ṅgaṃ* Hs., °*āvasthā aṅgaṃ* Ed. **3.13** °*manasaḥ t*° Hs., Ed.; *yūnaḥ alino* Ed.; *bhramarāḥ n*° Hs. **3.15** *viśadayā indoḥ* Hs., Ed.; *anveti a*° Ed.; °*karatvāt m*° Ed. **3.16** °*kr̥tā'nenā*° Hs.; *yataḥ g*° Ed. **3.17** °*tā'kathaṃ* Hs., °*tā akathaṃ* Ed.; *kathā'syety* Hs.; *asmin i*° Ed.; *vidyante i*° Ed.; *iti a*° Ed. **3.18** *kā cit a*° Ed. **3.19** *ekaśaḥ d*° Hs., Ed.; *dviśaḥ t*° Hs., Ed.; *triśaḥ c*° Hs., Ed.; *cādau ā*° Hs., Ed.; *varṇṇyante u*° Hs. **3.20** *vigamāt d*° Hs., Ed. **3.21** *pāṇiḥ t*° Hs., Ed. **3.24** °*bhāgaḥ l*° Ed.; *śobhanaḥ c*° Hs., Ed.; °*āntaḥ ā*° Ed. **3.25** *viṣṇunā ud*° Ed.; *yā asau* Ed.; *sarvā urvī* Hs., Ed.; *rājakāt r*° Hs. **3.27** °*prabhavaiḥ t*° Hs. **3.28** *pātu i*° Hs.; °*vikhyātaḥ v*° Ed.; *dīptiḥ r*° Ed.; *dhvaṃsayati iti* Ed. **3.30** *iti u*° Ed.; *prītyā anvi*° Ed. **3.32** °*e adhiśerate* Ed.; *jitā utsā*° Ed.; °*ādinā āsām* Ed. **3.33** *iti a*° Ed.; *pāṭhe asya* Ed. **3.34** *na alaṃ* Ed.; °*dvitīyayoḥ t*° Hs. **3.35** *saṃyuktā'pi* Ed.; *viyuktā'laṃ* Hs. **3.36** *mayā'dhiyā* Hs., *mayā adhiyā* Ed.; *mathitā'nayā* Hs., Ed. **3.37** *prakāreṇa ādiś* Ed.; ~°*naiva ita*° Ed. **3.38** *'pi ā*° Ed.; °*d hetoḥ* Ed.; *prakārāḥ d*° Ed. **3.39** *sthirāyate i*° Ed.; *saṃvr̥tāni indri*° Ed.; *tava iyate* Ed. **3.40** °*yogāt v*° Ed.; *prajāsu i*° Ed. **3.41** °*matta iti* Hs., Ed.; *vā'pramattā*° Hs.; *vā apramattā avahitā asac*° Ed.; °*śīla iti* Ed.; *vā āmoda*° Hs., Ed.; °*atiśayaḥ t*° Ed.; °*o asmin* Hs. **3.42** °*ātmānaḥ n*° Ed.; *praṇipatati iti* Ed. **3.44** °*vartmanā ākā*° Ed. **3.45** *api a*° Ed. **3.46** *sthirā āyatir* Ed.; °*ālocanayā'nayā'paro*° Hs., °*ālocanayā | anayā aparo*° Ed.; *ayāsīḥ n*° Ed.; *prāptān j*° Ed.; *iti ā*° Ed.; *ācaratīti a*° Ed. **3.47** °*āsuraḥ aveji* Ed.; *vā aver* Ed. **3.48** *vā ārttiḥ | v*° Hs., *vā ārtiḥ v*° Ed.; *hetunā ayā*° Hs., Ed.; °*virāmayā'nava*° Hs., Ed.; °*ṣito ṅ* Ed. (statt °*ṣito 'ṅ*); °*e amayeti,* Ed. **3.49** *tava atā*° Hs., Ed.; *ayatī a*° Ed.; *prāptā agri*° Ed. **3.50** *saṅkaraḥ t*° Hs., *śaṅkaraḥ t*° Ed.; *mayūrāḥ t*° Ed.; *cā'sau | ā*° Hs.; *cāsau ā*° Hs.; *cā'sau* Hs.; *kr̥ṣṇa iti* Ed.; *eva āla*° Hs.; *pakṣādiḥ t*° Hs.; °*āla idam* Hs. **3.51** °*dvitīyayoḥ t*° Hs.; *api e*° Hs. **3.52** *sā abalā* Hs.; *mama ena*° Hs.; *yadvā upo*°; *sā iyate* Hs. **3.54** *vidyate ā*° Hs.; °*mānayā udi*° Hs.; *varjjanīyaḥ* Hs. **3.55** *bhavatā'panena* Hs.; *ke cit v*° Hs.; °*jātyā'śitā* Hs. **3.56** *vr̥ndā'nilena* Hs. **3.57** *dayayā anu*° Ed.; *ātmā āva*° Hs., Ed.; *yasyāḥ t*° Ed.; *praṇipatan j*° Hs., Ed.; *priyaḥ n*° Ed. **3.58** *iti u*° Hs.; *śakrasya uṣitā* Hs., Ed.; °*ādhāraḥ v*° Ed.; *vibhūṣitāḥ v*° Ed. **3.59** *kaniṣṭhā'nantarā*° Hs. **3.60** *yudhāḥ t*° Ed.; *santaḥ y*° Ed.; *atejaḥ n*° Ed. **3.61** *bhujena amā* Ed.; °*o abhiniviṣṭaḥ* Ed.; *mat m*° Hs., Ed.; *smarataḥ j*° Ed. **3.62** *eva analaḥ* Ed.; *vijr̥mbhitaḥ t*° Ed. **3.63** *prabhā'syā*° Hs., *prabhā asyā*° Ed.; *dīptimataḥ g*° Ed.; *prabhāvāt ś*° Hs., Ed.; *he 'nama* Hs.; °*viśeṣaḥ asminn* Ed. **3.64** *parāyāḥ t*° Ed.; *saprāṇaḥ ā*° Ed.; *paripāṭyāḥ g*° Hs.; *sakāśāt dh*° Ed. **3.65** *he 'lajja* Hs.; *prakārau a*° Ed.; *yathā ātmā* Ed.; *iti a*° Ed.; *mahataḥ a*° Ed.; °*yogāt y*° Ed. **3.66** *umā'bhikhyā'hi*° Hs.; *umābhikhyā ahi*° Ed.; *rājasenā'namā'natā* Hs.; *rājasenā | ānamā ānatā* Ed.; *rājasa arā*° Hs.; *hitā umā* Hs., Ed.; *yasyeti a*° Ed.; *cāsau a*° Ed.; *daṃśitaḥ m*° Ed.; *āhitaḥ ā*° Ed.; *evaṃ a*° Ed. **3.67** *dviḥ v*° Ed.; *triḥ v*° Ed.; *vijñāyate i*° Ed. **3.68** °*ābhāvāt n*° Ed.; *nirbhayā atulā* Hs.; *tāvat e*° Hs. **3.69** *mitrāṇi u*° Ed. **3.70** °*yogāt c*° Hs., Ed.; °*pradhānatvāt m*° Hs.; *saṃjñā'syeti |* Hs.; *saṃjñā asyeti* Ed.; *abhyāsaḥ t*° Hs., Ed.; °*pradhānatvāt y*° Hs., Ed. **3.71** *yasyāḥ t*° Ed.; *niṣedhaḥ t*° Ed.; *yātīti a*° Ed.; °*jñatayā'nayā*° Hs., °*jñatayā anayā*° Ed. **3.72** *kramāt śā*° Hs., Ed. **3.73** *prakaraṇāt ślo*° Ed.; *samudāyaḥ g*° Ed.; °*gocarā, ardha*° Ed. **3.74** *tava ara*° Ed. **3.75** *iti a*° Ed. **3.76** *mānayaḥ d*° Ed.; *kā cit bh*° Hs.; *hīnā'samānā* Hs., *hīnā asamānā* Ed.; *yatreti a*° Hs., Ed.; *sā'nādi* Hs.; *sā anādi* Ed. **3.77** *tu a*° Ed.; *evāyaḥ ā*° Hs., Ed.; *āgataḥ anubhāvyaḥ ā*° Ed.; *yayeti ā*° Hs., Ed.; *yayā iti ā*° Ed.; °*bhavāmi ity* Ed. **3.78** °*ādharyeṇa ekai*° Ed.; *gomūtriketi a*° Ed. **3.79** *yasyeti a*° Hs.[Th/Jh], Ed.; *mama enaḥ* Hs., Hs.[Th/Jh], Ed.; °*manorathatvāt a*° Ed. **3.80** *ārabhya autta*° Hs., Hs.[Th/Jh], Ed.; °*e aparā*° Hs., Hs.[Th/Jh], Ed. **3.81** *tava anīkaṃ* Ed.; *senā ity* Ed.; *pīḍā ameyo* Hs.[Th/Jh]; *iti a*° Ed.; °*svabhāvāḥ a*° Hs.[Th/Jh] **3.82** *candreṇa amā* Ed.; *rāmā amasya* Ed.; *kāmasya ānāyo* Ed.; *tasya ārāvaḥ* Ed.; *eva ānaṃ* Ed.; *āyātīti ā*° Ed.; *ca ārāmaḥ* Ed.; *yā īdr̥śī* Ed.; *mārāya asmākam* Ed. **3.83** *svaraḥ akā*° Ed.; *vyavasthā iyattā,* Ed.; *madhye i*° Ed.; *niyamaḥ c*° Ed.; *prabhr̥ti ā*° Ed.; *darśyate u*° Ed. **3.84** *bhītīḥ t*° Ed.; *cittasya icchā* Ed.; *śreyo'rthibhir* Ed.; *chandaś c*° Ed.; *prayogāt c*° Ed. **3.85** *ca abhi*° Ed.; *vā ari*° Ed. **3.86** *vibhūtiḥ d*° Ed.; *vāk m*° Ed. **3.87** *kalpate i*° Ed. **3.88** *sakr̥t e*° Ed.; *viphalā asya* Ed.; °*yogāt c*° Ed. **3.89** *iti a*° Ed.; *śobhā'nayor* Hs., *śobhā anayor* Ed.; °*e asminn* Ed. **3.90** *vā anandaḥ* Ed.; *saṅgataḥ anya*° Ed.; *saktaḥ u*° Ed.; *utpannaḥ n*° Ed.; *iti a*° Ed. **3.91** *śabdāyate i*° Ed.; *iti ā*° Ed.; *ceti a*° Ed.; *eva aghāny* Ed.; °*īti a*° Ed.; °*snānatvāt n*° Ed.; °*carya agās* Ed.; *yathā'jite* Hs., *yathā ajite* Ed.; °*śākalyāt j*° Hs., °*sākalyāt j*° Ed.; °*vyapadeśaḥ j*° Ed.; *saṃbhavati ity* Ed.; *gacchati iti* Ed.; *gacchanti a*° Ed.; *iti a*° Ed.; *khāni indri*° Ed.; *ca ity* Ed.; *gacchanti iti* Ed.; *teṣu a*° Ed.; *akaka*

alo° Hs., *akakaḥ alo°* Ed.; *alola alu°* Hs., *alolaḥ alu°* Ed.; *alubdhaḥ n°* Ed. **3.92** *°viśeṣaḥ r°* Ed.; *°deśaḥ t°* Ed.; *kena cit g°* Hs., *kenacit g°* Ed.; *'sya ity* Ed.; *mā amama* Ed.; *°hata iti* Ed.; *kākuḥ bh°* Hs., Ed.; *°prayogāt c°* Ed. **3.93** *°nindinaḥ dh°* Ed.; *°ādeḥ d°* Hs., Ed. **3.94** *°hatatvāt śī°* Hs., Ed. **3.95** *anenāḥ n°* Ed.; *kena cit a°* Ed.; *prabhunā anu°* Ed. **3.96** *°kṣepataḥ t°* Hs.; *punaḥ a°* Ed. **3.97** *vinodāḥ t°* Ed.; *saha ākī°* Hs., Ed.; *kva cit m°* Hs.; *°vattayā ava°* Ed. **3.98** *°utpādāt v°* Hs., Ed. **3.99** *°pradhānatvāt v°* Hs.; *samudāyaḥ d°* Ed.; *prahelikā'pa°* Hs., *prahelikā apa°* Ed. **3.100** *anyasmin a°* Hs.; *abhidheye ā°* Hs., Ed.; *śabdaiḥ g°* Ed.; *padāni a°* Ed.; *aprahatāḥ y°* Ed. **3.101** *anyathā avasthitaḥ,* Ed.; *°o anyathā* Ed. **3.102** *°ārthatvāt n°* Ed.; *nibhr̥taḥ apra°* Ed.; *°pekṣayā'rtho* Hs., *°pekṣayā artho* Ed.; *nibhr̥tā ākhyā°* Ed. **3.103** *prasādhitā upa°* Ed.; *°prasādhitā iti* Ed.; *sākṣāt v°* Hs., Ed.; *°e api°* Ed. **3.104** *sā ātmā* Ed.; *°nimittatvāt y°* Hs.; *abhidhānāt ā°* Ed.; *āśrayasya ādhā°* Ed.; *°a channatvāt* Ed. **3.106** *°virodhāt d°* Ed.; *duṣṭāḥ h°* Ed. **3.107** *°sambhavinaḥ h°* Ed.; *ca apārthā°* Ed.; *āśayavatā uktam* Ed.; *°daśetīyattayā'pari°* Hs., *°daśeti iyattayā apari°* Ed.; *duṣṭatayā'jñā* Hs. *duṣṭatayā ajñā°* Ed.; *tuśabdaḥ arthā°* Ed.; *°virahāt n°* Ed. **3.108** *°e akāṇḍe* Ed.; *kopamayaiḥ e°* Ed.; *ālohitekṣaṇe i°* Hs., Ed.; *me ā°* Ed.; *iti a°* Ed. **3.109** *tathā'mara°* Hs., *tathā amara°* Ed.; *°jananāt v°* Ed. **3.110** *°krāntā iyam* Ed. **3.111** *kiṅkiṇikāḥ n°* Ed.; *°valgavaḥ m°* Ed. **3.112** *kā cit y°* Hs.; *°sādr̥śyāt n°* Ed. **3.113** *ke cit v°* Ed. **3.114** *°antataḥ c°* Hs.; *varṇaiḥ v°* Ed.; *°bhūṣitā'sti* Hs., *°bhūṣitā asti* Ed.; *iti a°* Hs. **3.115** *°paratvāt r°* Ed.; *ceti a°* Ed.; *nirānandatvāt a°* Ed.; *ceti idam* Ed.; *°vācanasya ity* Ed.; *kāmīti a°* Ed. **3.116** *iti a°* Ed. **3.117** *nānā'neka°* Hs., *nānā aneka°* Ed.; *iti u°* Ed.; *ityādeḥ t°* Ed. **3.118** *pravālaḥ y°* Ed.; *asyeti a°* Hs., Ed.; *tena arthataḥ* Ed.; *samānaḥ* Ed.; *°sāhvayaḥ adharaḥ* Ed. **3.119** *°vantau i°* Ed.; *sākṣāt n°* Hs. **3.120** *kr̥tam v°* Ed.; *°bhava arjunaḥ* Ed.; *°āpahaḥ agniḥ* Ed.; *tasmād j°* Ed. **3.121** *hastaḥ j°* Hs., Ed.; *api ā°* Ed.; *hastaḥ abhi°* Ed. **3.122** *kaḥ t°* Ed.; *°lakṣaṇaḥ ā°* Ed. **3.123** *sutaḥ amātr̥kaḥ aja°* Ed.; *sā iyaṃ* Ed.; *asyeti a°* Ed.; *°jñānāt m°* Ed.; *mūrkhaḥ h°* Ed. **3.124** *°ānusāreṇa ita°* Ed. **3.125** *yateḥ ch°* Ed.; *°vihitāt v°* Ed.; *vigamāt bh°* Ed. **3.126** *°e anantaro°* Ed.; *vā apavāda°* Ed.; *tattvāt a°* Ed.; *tadā apārthā°* Ed. **3.127** *'rthaḥ s°* Ed.; *°ādinā anyatra* Ed.; *°hāniḥ h°* Ed.; *°hāniḥ d°* Ed.; *°bhāgaḥ ati°* Ed.; *ca atraiva* Ed.; *tāvat°* Hs.; *punaḥ t°* Hs.; *°vyapekṣaṇāt j°* Hs., Ed. **3.128** *vākyasya artho* Ed.; *yat i°* Ed.; *nāma iṣyate* Hs., Ed.; *bhavati ity* Ed.; *bālāḥ h°* Ed.; *vikalāḥ a°* Ed.; *avyutpannāḥ t°* Ed. **3.130** *tu i°* Ed. **3.131** *ca ity* Ed.; *°e ante* Ed.; *°o artho* Ed.; *°ārthatayā'pārtham* Hs. **3.132** *jaya ātmasāt* Hs., Ed. **3.133** *°matā aduṣṭā* Hs., Ed.; *daśā'sti* Hs., *daśā asti* Ed.; *vartate i°* Ed.; *kutaś cit* Hs., Ed. **3.134** *api a°* Ed. **3.135** *°arthaḥ aviśiṣṭaḥ asminn* Ed.; *arthataḥ abhi°* Ed.; *°ārthasya avi°* Ed.; *°ādau apunar°* Ed.; *°ābhedaḥ t°* Ed. **3.136** *unmanayanti u°* Ed.; *iti a°* Ed.; *tu a°* Ed. **3.137** *°kampā'nu°* Hs., *°kampā anu°* Ed.; *vā'tiśayo* Hs., *vā atiśayo* Ed.; *viśeṣaḥ anu°*; *viṣaye i°* Ed. **3.139** *prayoge i°* Ed.; *napuṃsakam d°* Ed.; *saṃśayāya* [3.141] *ityādi* | Ed. **3.140** *tasya ālo°* Ed.; *°prāyeṇa* [116a] *evam* Ed.; *eva atrāpi* Ed.; *atrā'bhipreta* Hs.; *vā'sau* | Hs., *vā asau* Ed.; *mātā ārād°* Ed.; *°vartinī īdr̥śaṃ* Ed. **3.141** *tadā asau* Ed.; *saṃśayaḥ adoṣo* Ed.; *jātaḥ ala°* Ed. **3.142** *kāmāt j°* Ed.; *jātaḥ ana°* Ed.; *jātaḥ b°* Ed.; *°saṃbhūtatvāt a°* Ed.; *kaṭhoreṇa asthāna°* Ed.; *tvayi ā°* Hs., Ed.; *āśayā abhi°* Ed.; *sā asti* Ed.; *naḥ asmākaṃ* Ed. **3.143** *vā* [116b] *ity* Ed.; *kācit ā°* Ed.; *hetunā ity* Hs., Ed.; *°lābhāt y°* Ed. **3.144** *°kṣepaḥ t°* Hs., Ed.; *°sāritvāt a°* Ed.; *cet n°* Ed.; *iti a°* Ed. **3.145** *nāśaḥ t°* Hs.; *ajāḥ n°* Ed.; *āgamāt n°* Ed. **3.147** *deśasya ātmī°* Ed.; *triṣu e°* Ed.; *ca ity* Ed.; *°tyāgau ā°* Hs., Ed.; *punaḥ t°* Ed. **3.148** *°e anena* Ed.; *tayoḥ t°* Ed.; *paddhatiḥ m°* Ed.; *vā iṣṭas* Hs., Ed. **3.149** *ṭac i°* Ed.; *°guṇaḥ t°* Hs.; *rasaḥ anu°* Ed.; *darśitaḥ t°* Hs.; *rasaḥ i°* Ed.; *°īti īdr̥śī* Ed. **3.150** *upasaran ā°* Ed.; *mārutaḥ c°* Ed.; *śobhante i°* Ed. **3.152** *chedo v°* Ed.; *virāmaḥ ch°* Ed. **3.153** *iti a°* Hs., Ed.; *prastāve i°* Hs.; *°kramāt i°* Ed. **3.155** *tathāpi e°* Ed.; *kasya cit dh°* Hs.; *ucchritaiḥ u°* Ed.; *°jaladā ity* Hs., Ed.; *adaḥ i°* Ed.; *°e ako* Ed. **3.157** *spr̥śanti ity* Ed.; *°e adhikam* Ed.; *iti a°* Ed.; *yadvā adhi°* Ed. **3.158** *bhāvaḥ ayathā°* Ed. **3.160** *°maṇḍale u°* Hs., Ed.; *udbhedi u°* Hs., Ed.; *sandhiḥ n°* Ed.; *etat d°* Hs. **3.161** *tu a°* Ed.; *iti a°* Ed.; *°dvitīyayoḥ t°* Hs., Ed.; *tu a°* Ed. **3.162** *adriḥ m°* Ed.; *°o adhiṣṭhānam,* Ed. **3.163** *pravr̥ttiḥ y°* Ed.; *śrutiḥ v°* Ed.; *vartate i°* Ed. **3.164** *pramādāt v°* Hs.; *varttate i°* Hs.; *bādhā astīti* Ed. **3.165** *hastinaḥ m°* Ed. **3.166** *vākyasya īdr̥śam* **3.167** *rātrau u°* Ed.; *vikasati a°* Ed.; *iti u°* Ed.; *grīṣmaḥ m°* Ed. **3.168** *yāsu i°* Ed.; *iti ā°* Ed.; *°ādiṣu r̥°* Ed.; *r̥tuṣu utphu°* Ed. **3.169** *°viṣayasya īdr̥śī* Ed.; *uddiśyate u°* Ed. **3.170** *sapta r̥ṣa°* Ed.; *tu utsāha°* Ed. **3.171** *virodhaḥ t°* Ed.; *samyak n°* Ed.; *rūpam s°* Ed.; *avagamyate i°* Ed. **3.172** *°ādeḥ t°* Ed.; *iti u°* Ed. **3.173** *eva ata* Ed.; *iti itthaṃ* Ed.; *°vidyāsu ā°* Ed.;

°*ākhyāsu uddeśe* Ed.; °*opādānāt e*° Ed. **3.174** *manasi a*° Ed. **3.175** °*mānānāṃ u*° Ed. **3.176** *sarvatra anya*° Ed.; *nītiḥ d*° Ed.; *darśayiṣyate u*° Ed. **3.177** *iti ā*° Ed.; *tathā'nāhitā*° Hs., *tathā anāhitā*° Ed.; *devatā-'syām* Hs., *devatā asyām* Ed.; °*śuddhaḥ ā*° Ed. **3.178** *sakāśāt v*° Hs.; *api ā*° Ed. **3.179** *kadā cit n*° Hs.; °*lakṣaṇāt n*° Ed. **3.180** *snigdhāni a*° Ed.; *vivakṣitatvāt u*° Ed.; *'pi e*° Ed. **3.181** °*cchado'dgamāt* Hs.; *sūcayan c*° Ed.; *yadyapi e*° Ed. **3.182** *avardhayat u*° Ed. **3.184** °*apekṣayā'prameyo* Hs., °*apekṣayā aprameyo* Ed.; *'si a*° Ed.; *vā'numāna*° Hs., *vā* [122b] *anumāna*° Ed.; *'si a* Ed.; *'pi ā*° Ed.; °*mūrttatvāt n*° Hs.; *niravayavaḥ asi* Ed.; °*rūpeṇa, aneko* Ed. **3.185** *īdṛśaḥ e*° Ed. **3.186** *sukarāḥ d*° Ed. **3.187** *ataḥ ī*° Ed.; *amunā'nena* Hs., *amunā anena* Ed.; °*sambandhinoḥ v*° Ed. **3.187 (Ende)** °*priyeṣu a*° Ed.; *vācas s*° Hs. (8); *vāgpra*° Hs. (11)

4. Fehlender Visarga vor *s-*

***Rṭ.* ad KĀ 3.3** *sambheda s*° Hs. **3.30** °*bhūṣaṇā s*° Hs. **3.42** *bhāva s*° Hs.; *lakṣitā s*° Hs. **3.45** *sārasā s*° (statt *ś*°) Hs., Ed. **3.58** *abalā s*° Hs. **3.63** *nāma s*° Hs.; °*pati s*° Hs. **3.66** *sena s*° Hs. *ante corr.* **3.104** *yasyā s*° Hs. **3.111** °*rūpā s*° Ed. **3.123** *aśvai s*° Ed. **3.136** *gambhīrā s*° Hs. **3.154** *sandhi s*° Hs. **3.163** *veda s*° Hs. **3.175** *utpāda s*° Hs. **3.186** °*prakārā s*° Ed. **3.187 (Ende)** °*lavas s*° Hs. (12)

vgl. **3.71** *punaḥ s*° Hs. *post corr.*, Ed., *puna s*° Hs. *ante corr.* **3.78** *likhitayoḥ s*° Hs. *post corr.* (°*ḥ*), Ed., *likhitayo s*° Hs. *ante corr.*

5. Verdopplung nach Repha

***Rṭ.* ad KĀ 3.4** *karttavyaḥ* Hs.; °*carccāyām* Hs. **3.6** *pūrvvā*° Hs.; *urvvyāḥ* | Hs. **3.7** °*r nnāgair* Hs. **3.9** *durddharaḥ* Hs. **3.12** °*kīrttano*° Hs. **3.19** *varṇṇyante* Hs. **3.21** *varttamānaṃ* Hs. **3.22** *narttitā* Hs.; *varttate* Hs. **3.23** *varttate* Hs. **3.27** °*r ddhvastā* Hs.; *parvvate* Hs. **3.28** *varttate* Hs. **3.30** *karttuṃ* Hs. **3.34** *varttate* Hs.; *pūrvvavat* Hs. **3.36** *ārttim* Hs. **3.37** *kurmmaḥ* Hs.; *ajjitum* Hs.; °*garjjita*° Hs.; *durjjayāḥ* Hs. **3.39** *karmme*° Hs. **3.40** *karttṛbhūtaiḥ* Hs.; *marttya*° Hs.; *kīrtti*° Hs.; *svargge* Hs. **3.41** *garvvitayā* Hs. **3.42** *durggatas* Hs.; *daurggatyai*° Hs.; *durggatāḥ* Hs.; *kārppaṇyena* Hs.; *pravarttante* Hs.; *sarvvatra* Hs. **3.43** *vistīrṇṇena* Hs.; *sarvveṇai*° Hs. **3.44** *sarvva*° Hs. **3.45** *suvarṇṇam* Hs.; °*r mmekhalā* Hs. **3.46** °*varggā*° Hs.; °*varggo*° Hs.; °*r nna* Hs. **3.47** *vartta*° Hs. **3.48** °*ārttiṃ* Hs.; *vā ārttiḥ* | *v*° Hs.; °*ārttiṃ* Hs. **3.49** *pravarttate* Hs.; *pravarttata* Hs. **3.50** °*r mmādhavaḥ* Hs. **3.52** *karttari* Hs.; *karttṛ*° Hs.; °*ārttāpi* Hs.; *varttate* Hs. **3.53** *arddhe*° Hs.; *arddhayor* Hs. **3.54** °*dīrṇṇa*° Hs. **3.56** *varggāḥ* | Hs. **3.57** *upāstīrṇṇaṃ* Hs. **3.58** *kīrtti*° Hs. **3.60** °*jarjjaratvāt* | Hs. **3.61** *bibhartti* Hs.; *udīrṇṇaṃ* Hs. **3.62** *varddhito* Hs. **3.63** *dharmma*° Hs.; *pravattata* Hs. **3.64** °*odīrṇṇagarjjitānāṃ* Hs. **3.66** *karttary* Hs. **3.68** *mārgge* Hs.; *varttata* Hs. **3.71** *varttata* Hs. (zweimal) **3.73** °*ārddha*° Hs.; °*ārddha*° Hs. **3.74** *iyartti* Hs. **3.75** *arddha*° Hs. **3.77** °*varttinyā* Hs. **3.78** °*varṇṇa*° Hs.; *arddhayoḥ* Hs.; *varṇṇānāṃ* Hs. (zweimal) **3.79** *pūrṇṇa*° Hs., Hs.[TH/JH] **3.80** °*ārddha*° Hs., Hs.[TH/JH] (zweimal); *sarvvato* Hs.[TH/JH]; *pūrvvavad* Hs.[TH/JH]; *sarvvato*° Hs.[TH/JH] **3.81** *nirddaya*° Hs.[TH/JH]; *arddha*° Hs.[TH/JH] **3.86** *kīrttiś* Hs.; °*kīrttī* Hs.; °*varggā*° Hs. **3.87** *'nusarttavyaḥ* Hs. **3.88** °*mūrddhanya*° Hs. **3.90** *varttate* Hs. **3.91** *karttary* Hs.; *svarggam* Hs. (zweimal); *svargga* Hs.; *kīrtti*° Hs.; *durjjana*° Hs.; °*sargga*° Hs.; *caturddhā* Hs. **3.92** *varṇṇa*° Hs.; °*saṃsarggo* Hs.; °*sarppantam* Hs.; °*varṇṇo* Hs. **3.93** *dharmma*° Hs.; *varddhayati* Hs.; *darppo*° Hs.; *svargga*° Hs.; °*varṇṇo* Hs. **3.94** *varttata* Hs.; °*varṇṇo* Hs. **3.95** *sārddhaṃ* Hs.; *mārttaṇḍa*° Hs.; °*varṇṇaḥ* Hs. **3.96** °*mārgge* Hs. **3.97** °*kīrṇṇe* Hs.; *ākīrṇṇe* Hs.; *narmma*° Hs.; °*śarmmā*° Hs. **3.102** *dharmmam* Hs.; *dharmmo* Hs.; °*dharmma*° **3.105** *saṃkīrṇṇā* Hs. **3.107** *caturddaśe*° Hs. **3.109** *varddhate* Hs., Ed.; *varddhate* Hs. **3.110** *kurvvan* Hs. **3.112** °*sādharmmyeṇa* Hs. **3.113** *karttary* Hs.; °*ārcciṣā* Hs. **3.114** *varṇṇo* Hs.; *varṇṇair* Hs.; *varṇṇā* Hs.; °*varṇṇā*° Hs. **3.116** *anirddhārita*° Hs.; *kīrttyate* Ed.; *varttata* Hs. **3.117** *nirddhanaṃ* Hs.; *durddharā* Hs. **3.119** *nirddiṣṭā*° Hs. **3.120** *karṇṇaḥ* | Hs.; *karṇṇasya* Hs. **3.121** *anirddhārita*° Hs. **3.123** *varttata* Hs. **3.127** °*sarvvā*° Hs.; °*dharmmā* Hs.; °*dharmma*° Hs.; °*dharmmābhyāṃ* Hs.; *karkkaśa*° Hs.; *karkkasaḥ* Hs.; *karkkasa*° Hs. (dreimal); °*nirṇṇaya*° Hs.; *sarvva*° Hs.; *sarvvatra* Hs. **3.128** *karttuṃ* Hs.; *utsarggaḥ* Hs. **3.131** *sargga*° Hs.;

pūrvvā° Hs. **3.132** *sarvvaṃ* Hs.; *sarvva*° Hs.; *pūrvvaṃ* Hs. **3.133** *varttata* Hs. **3.135** *pūrvvo*° Hs.; *kīrttya-te* Hs.; *pūrvvo*° Hs.; *pūrvvā*° Hs. (zweimal) **3.138** °*sarvvāṅgī* Hs. **3.139** *nirṇṇaye*° Hs. **3.140** °*varttinī*° Hs. **3.143** *gharmmeṇa* Hs.; *narmmaṇā* Hs.; °*ārttā* Hs.; *gharmma*° Hs. **3.145** *nirmmāṇam* Hs. **3.148** °*r mmā-rggaḥ* Hs.; *sarvvatheha* Hs. **3.149** *sarvvaṃ* Hs. **3.150** °*parvvatād* Hs. **3.152** °*varṇṇā*° Hs.; *karṇṇam* Hs. **3.153** °*varggā*° Hs.; *urvvīm* Hs. **3.154** *varṇṇyate* Hs.; *varṇṇena* Hs. **3.155** *karṇṇānāṃ* Hs.; *varjjanīyam* Hs.; *karṇṇa*° Hs. **3.156** *varṇṇe*° Hs.; *varṇṇānāṃ* Hs. **3.161** *arddhā*° Hs. **3.162** *dharmmo* Hs. **3.163** *varttata* Hs. **3.164** *pravarttate* Hs.; *varttate* Hs. **3.175** °*varṇṇyate* Hs. **3.181** °*parṇṇa*° Hs. **3.182** *ava-rddhayad* Hs. **3.184** °*mūrtty*° Hs., Ed.; °*mūrttatvāt* Hs.; °*mūrttaye* Hs. **3.186** *märggā* Hs. **3.187** *mārggeṇa* Hs.; *kīrttiṃ* Hs.; °*vargga*° Hs.; °*varttinībhiḥ* Hs.; *kīrttiṃ* Hs.; *upaneyaṃ* || Hs. **3.187 (Ende)** °*pūrṇṇaṃ* Hs. (6); *kīrtteḥ* Hs. (10); *karṇṇa*° Hs. (13); *durjjanasya* Hs. (18); *sparddhayā* Hs.; *nirnnimittam* Hs. (20); *durjjanaḥ* Hs. (21); *kīrttayo* Hs.[Th/Jh] (30); °*kīrttir* Hs.[Th/Jh] (31); *parikīrttitaṃ* Hs.[Th/Jh]

6. Falscher Nasal

***Rṭ.* ad KĀ 3.5** *kalatrena* Hs.; *strīnām* Hs. **3.10** *taikṣṇyeṇa* Hs. **3.17** *patrāny* Hs. **3.20** *surabhinā* Hs. **3.26** *śatrūnām* Hs. **3.29** *agananīyam* Hs. **3.30** *netrāny* Hs. **3.35** *virahini* Hs. **3.39** °*īndriyāni* Hs.; °*ādīṇi* Hs.; °*endriyāni* Hs. **3.42** *ṇāma* Hs. **3.44** *vijr̥mbhamāno* Hs. **3.47** *ravena* Hs.; *pakṣinaḥ* Hs. **3.48** *prakṣe-pane* Hs. **3.55** *prāpanena* Hs. **3.57** *bharaṇyasta*° Hs. **3.59** *kriyamāne* Hs.; °*parimāna*° Hs.; *ganayitvā* Hs. **3.62** *garvena* Hs. **3.63** *prabhāvena* Hs. **3.72** *rayena* Hs. **3.89** *roginaṃ* Hs. **3.91** *kalyānā*° Hs. **3.93** *vakṣyamāna*° Hs. **3.99** °*kr̥ṣṭāṇāṃ* Hs. **3.117** *bhaṅgīṇāṃ* Hs. **3.127** *prāyena* Hs.; *gunāś* Hs.; *apekṣanīyaṃ* Hs.; °*pramānalakṣanī*° Hs. **3.130** *nipunaḥ* Hs. **3.136** *anyatarena* Hs.; *bibhrānam* Hs. **3.139** *nirnnayo* Hs. **3.140** °*prāyenaivam* Hs. **3.142** *kaṭhorenā*° Hs.; °*ābhilā*[*ṣ*]*ena* Hs. **3.143** *ukteṇa* Hs. **3.145** °*ṇārāyaṇā*° Hs.; *nirmāna*° Hs. **3.152** *lakṣanā*° Hs. **3.153** *kāryāni* Hs.; *karmāni* Hs. **3.154** *varṇṇena* Hs. **3.155** *pra-mānam* Hs. **3.179** °*rūpena* Hs. **3.180** *prabhāvena* Hs.; *ādrāni* Hs. **3.187** °*sarpanam* Hs.

7. Falscher Sibilant

***Rṭ.* ad KĀ 3.13** *nalinesū*° Hs. **3.14** °*āvisahyena* Hs. **3.16** *nisaṅgatvaṃ* Hs.; *sara*° Hs.; *ninīsur* Hs. **3.22** *śakale*° Hs. **3.27** *sūrair* Hs.; *pāṃśubhiḥ* Hs., Ed. **3.34** *sākhānāṃ* Hs. **3.37** *sāsati* Hs.; *vināsaṃ* Hs.; *sūrās* Hs. **3.38** *śākalyena* Hs. **3.44** *visva*° Hs. **3.50** *saṅkaraḥ* Hs. **3.54** *śakr̥d*° Hs. **3.55** °*vyaśaninām* Hs. **3.58** *usitā* Hs. **3.59** *sarīrasya* Hs. **3.60** *sūrāḥ* Hs.; *yasaś* Hs. **3.64** *pāṃśu*° Hs., Ed. **3.66** *saṅkaraḥ* | Hs. **3.67** *śakr̥d* Hs. (zweimal) **3.72** *sauryam* Hs. **3.76** *kasā* Hs. (zweimal) **3.86** *yasaḥ* | Hs. **3.88** [*ś*]*akr̥d* Hs.; *śakr̥d* Hs. **3.90** °*praśaktaḥ* Hs. **3.91** °*śākalyāt* Hs. **3.106** °*sarmā*° Hs. **3.113** *saunḍikeṣu* Hs. **3.115** *sirasā* Hs. **3.116** *sāśvato* Hs. **3.122** *saṅkara* Hs. **3.127** *karkkasaḥ* Hs.; *karkkasa*° Hs. (dreimal); *sāstrā*° Hs. (zweimal); °*sāstraṃ* Hs. **3.128** °*viṣeṣa*° Hs.; *sūnyaṃ* Hs. **3.130** *aśvasthaṃ* Hs.; *aśvastha*° Hs. **3.132** *nāsaya* Hs.; *viṣeśaṇam* Hs. **3.133** *sābhisaṅga*° Hs.; °*viṣeṣād* Hs. **3.134** *daṣana*° Hs. **3.135** *aviṣeṣeṇe*° Hs.; *sabdā*° Hs.; *sabda*° Hs. **3.136** *yesām* Hs.; °*tvisaḥ* Hs. **3.139** *vacāṃśi* Hs.; *prakāsitāni* Hs.; *śaṃśaya*° Hs.; °*viṣeṣanaṃ* Hs.; *saṃsayārthaṃ* Hs.; *śaṃsaya* Hs.; *sasaṃṣayo* Hs.; *dośa* Hs. **3.140** °*lāsasya* Hs. **3.141** *śaṃśayo* Hs.; *viśaye* Hs. **3.142** *grīsmeṇa* Hs. **3.144** *dosaṃ* Hs. **3.145** *yusmān* Hs. **3.147** *sarīrasya* Hs.; *sarīrā*° Hs. **3.148** *sabda*° Hs.; *dusyatīti* Hs. **3.149** *kuśuma*° Hs.; *nisphala* Hs.; *sabda*° Hs.; *raśa* Hs. **3.150** *śalīlam* Hs.; *āmr̥syo*° Hs. **3.151** *keśāṃ* Hs.; *ṣāstraṃ* Hs. **3.152** °*śubhagaṃ* Hs. **3.153** *pasyatīha* Hs.; *śādhur* Hs. **3.154** °*desa*° Hs.; *śati* Hs.; *'vaśānaṃ* Hs. **3.155** *ṣenā* Hs. **3.156** *sāstrataḥ* Hs. **3.160** *śveda*° Hs. **3.172** *keśarā*° Ed. **3.177** *vaisvānarīm* Hs. **3.180** *surasākhināṃ* Hs.; *surasākhinaḥ* Hs.; °*sūreṇa* Hs. **3.181** *sāradatvāt* Hs. **3.187** *prakāsitena* Hs.; *abhiśaraṇaṃ* Hs.; *svaraśata* Hs.; °*ābhiśaraṇo* Hs. **3.187 (Ende)** *śalilasya* Hs. (2); °*stasaṅkaṃ* Hs.; *nisevyate* Hs. (4); *prakāsitaḥ* Hs. (7); °*priyesv* Hs. (8); *pra-samanam* Hs. (12); *sāśana*° Hs. (23); °*viṣadā* Hs. (26)

ANHANG 10

Verwechslungen von graphisch ähnlichen Akṣaras in der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā*

In der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā* werden einige Akṣaras, die graphisch ähnlich aussehen, häufig verwechselt. Da solche Schreibfehler auch in anderen Manuskripten in Newārī-Schrift oft auftreten, lohnt es sich, die in der nepalesischen Handschrift vorkommenden Verwechslungen hier zusammenzustellen. In der nachfolgenden Liste werden alle Akṣaras angegeben, die in der Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā* zum 3. Kapitel verwechselt wurden. Jedes Paar wird durch je ein Beispiel veranschaulicht. Die Akṣaras sind nach dem Devanāgarī-Alphabet geordnet.

K- statt **T-**

ta statt *ka*	z. B. ***ta**m* Hs. statt ***ka**m* (*Rṭ.* ad KĀ 3.17)

K- statt **V-**

va statt *ka*	z. B. *e**vā**rthaṃ* | Hs., *evārtham* Ed. statt **e**kā**rtham* (*Rṭ.* ad KĀ 3.136)
tva statt *tka*	z. B. *ta**tva**rttr̥°* Hs., °*tva*° *m. sec.* statt *ta**tka**rtr̥°* (*Rṭ.* ad KĀ 3.145)

K- statt **H-**

ha statt *ka*	z. B. ***ha**raṇena* Hs.; *om.* Ed. statt ****ka**raṇena* (*Rṭ.* ad KĀ 3.93)

G- statt **S-**

sa statt *ga*	z. B. °***sa**to* Hs. statt °***ga**to* (*Rṭ.* ad KĀ 3.122)

GH- statt **Ṣ**

ṣa statt *gha*	z. B. °*me**ṣa**°* Hs.; °*meghe* Ed. statt °*me**gha**°* (*Rṭ.* ad KĀ 3.187+ [2])

C- statt **V-**

va statt *ca*	z. B. °***ca**kṣitaṃ* Hs. statt °***va**kṣitam* (*Rṭ.* ad KĀ 3.87)
vā statt *cā*	z. B. ***vā**sīt* Hs. statt ***cā**sīt* (*Rṭ.* ad KĀ 3.185)
ve statt *ce*	z. B. ***ve**ti* Hs. statt ***ce**ti* (*Rṭ.* ad KĀ 3.127)

Ṭ- statt **Ḍ-**

ḍā statt *ṭā*	z. B. *ja**ḍā**s* Hs. statt *ja**ṭā**s* (*Rṭ.* ad KĀ 3.136)

T- statt **N-**

na statt *ta*	z. B. ***na**vā°* Hs. statt ***ta**vā°* (*Rṭ.* ad KĀ 3.7)
ni statt *ti*	z. B. *duṣya**ni*** Hs. statt *duṣya**ti*** (*Rṭ.* ad KĀ 3.128)
nte statt *tte*	z. B. *abhidha**nte*** Hs. statt *abhidha**tte*** (*Rṭ.* ad KĀ 3.146)

DH- statt **T-**

te statt *dhe*	z. B. *eve**te*** Hs. statt *e**dhe**te* (*Rṭ.* ad KĀ 3.86)

DH- statt **V-**

vā statt *dhā*	z. B. *ca **vā**raṇe* Hs., Ed. statt * *'va**dhā**raṇe* [hier auch: *ca* statt *va*] (*Rṭ.* ad KĀ 3.138)

N- statt **T-**

ta statt *na*	z. B. *mali**ta**tvā*° Hs. statt *mali**na**tvā*° (*Rṭ.* ad KĀ 3.91)
ti statt *ni*	z. B. °***ti**ṣṇātā* Hs. statt °***ni**ṣṇātā* (*Rṭ.* ad KĀ 3.37)
tu statt *nu*	z. B. ***tu*** Hs. statt ***nu*** (*Rṭ.* ad KĀ 3.134)
nta statt *nna*	z. B. *a**nta***° Hs. statt *'**nna***° (*Rṭ.* ad KĀ 3.122)
tti statt *nti*	z. B. *dūrā**tti**ka*° Hs. statt *dūrā**nti**ka*° (*Rṭ.* ad KĀ 3.140)
tni statt *nni*	z. B. *nārthā**t ni***° Hs., *artho ni*° Ed. statt *nārthā**n ni***° (*Rṭ.* ad KĀ 3.103)
tma statt *nma*	z. B. *athā**t ma***° Hs. statt *athā**n ma***° (*Rṭ.* ad KĀ 3.52)
tvā statt *nvā*	z. B. °*dha**tvā***° Hs. statt °*dha**nvā***° (*Rṭ.* ad KĀ 3.162)
tsa statt *nsa*	z. B. °*dgamā**t sa***° Hs. statt °*odgamā**n sa***° (*Rṭ.* ad KĀ 3.181)

N- statt **M-**

mi statt *ni*	z. B. *parā**m ī***° Hs. statt **parā**n ī***° (*Rṭ.* ad KĀ 3.55)
mu statt *nu*	z. B. ***mu**datāṃ* Hs. statt ***nu**datāṃ* (*Rṭ.* ad KĀ 3.5)

N- statt **R-**

ro statt *no*	z. B. °*ma**ro**jñā* Hs. statt °*ma**no**jñā* (*Rṭ.* ad KĀ 3.161)
na statt *ra*	z. B. *mā**na**ṃ* Hs. statt *mā**ra**ṃ* (*Rṭ.* ad KĀ 3.180)

N- statt **H-**

he statt *ne*	z. B. °*prayāse**he**ti* Hs. statt °*prayāse**ne**ti* (*Rṭ.* ad KĀ 3.107)

P- statt **GH-**

gha statt *pa*	z. B. °*āla**gha**naka*° Hs. statt *°*āla**pa**naka*° (*Rṭ.* ad KĀ 3.50)

P- statt **DH-**

dha statt *pa*	z. B. ***dha**ra*° Hs. statt ***pa**ra*° (*Rṭ.* ad KĀ 3.63)

P- statt **Y-**

ya statt *pa*	z. B. *ajo**ya**ma* Hs. statt *ajo**pa**ma* (*Rṭ.* ad KĀ 3.60)
yo statt *po*	z. B. °*kaśi**yo**r* Hs. statt °*kaśi**po**r* (*Rṭ.* ad KĀ 3.93)
tya statt *tpa*	z. B. °*asa**tya**kṣa*° Hs. statt °*asa**tpa**kṣa*° (*Rṭ.* ad KĀ 3.127)

P- statt **V-**

va statt *pa*	z. B. *a**va**vādaṃ* Hs. statt *a**pa**vādaṃ* (*Rṭ.* ad KĀ 3.137)

P- und **S-**

sa statt *pa*	z. B. ***sa**rvataś* Hs. statt ***pa**rvataś* (*Rṭ.* ad KĀ 3.91)
pi statt *si*	z. B. ***pi*** Hs. statt *'**si*** (*Rṭ.* ad KĀ 3.184)

PH- statt **H-**

ha statt *pha*	z. B. *sa**ha**laṃ* Hs. statt *sa**pha**lam* (*Rṭ.* ad KĀ 3.41)

B- statt **N-**

nda statt *bda*	z. B. *cha**nda**ḥ* Hs. statt *cha**bda**ḥ* (*Rṭ.* ad KĀ 3.148)

BH- statt **J-**

jā statt *bhā*	z. B. ***jā**natī* Hs. statt ***bhā**ratī* (*Rṭ.* ad KĀ 3.133)

BH- statt **T-**

ti statt *bhi*	z. B. °*ṇaḥ* | *a**ti**sr̥ta*[*ṃ*] Hs. statt °*ṇo '**bhi**sr̥to* (*Rṭ.* ad KĀ 3.187)

BH- statt **Ṣ-**	
ṣyu statt *bhyu*	z. B. *a*[***ṣ***]***yu****peti* Hs statt *a****bhyu****paiti* (*Rṭ.* ad KĀ 3.187+ [17])
M- statt **N-**	
na statt *ma*	z. B. *sāṃkhye****na****te* Hs. statt *sāṃkhya****ma****te* (*Rṭ.* ad KĀ 3.175)
nā statt *mā*	z. B. *yadī****nā****ni* Hs. statt *yadī****mā****ni* (*Rṭ.* ad KĀ 3.97)
no statt *mo*	z. B. *hi****no****°* Hs. statt *hi****mo****°* (*Rṭ.* ad KĀ 3.120)
M- statt **Ṣ-**	
ṣe statt *me*	z. B. *saṅga****ṣe****°* Hs. statt *saṃga****me****°* (*Rṭ.* ad KĀ 3.134)
Y- statt **A-**	
a statt *ya*	z. B. ***a****ta* Hs. statt ***ya****ta* (*Rṭ.* ad KĀ 3.63)
Y- statt **D-**	
dā statt *ya*	z. B. *vā****dā****śaḥ* Hs. statt *vā****ya****saḥ* (*Rṭ.* ad KĀ 3.92)
Y- statt **P-**	
pa statt *ya*	z. B. *yathā****pa*** Hs. statt *yathā****ya****ṃ* (*Rṭ.* ad KĀ 3.187)
R- statt **G-**	
ga statt *rā*	z. B. *pādayo****g ā****dito* Hs. statt *pādayo****r ā****dito* (*Rṭ.* ad KĀ 3.31)
ja statt *ru*	z. B. °*visaṃrā*[*ṃ*]***ja****tayā* Hs. *viśarāru* [*ta*]*yā* Ed. statt *viśarā****ru****tayā* (*Rṭ.* ad KĀ 3.174)
L- statt **T-**	
ta statt *la*	z. B. *bahu****ta****ḥ* Hs. statt *bahu****la****ḥ* (*Rṭ.* ad KĀ 3.127)
L- statt **N-**	
na statt *la*	z. B. ***na****kṣmyā* Hs. statt ***la****kṣmyā* (*Rṭ.* ad KĀ 3.44)
V- statt **K-**	
ka statt *va*	z. B. °*artta****ka****ḥ* Hs. statt °*arta****va*** (*Rṭ.* ad KĀ 3.162)
kr̥ statt *vr̥*	z. B. °***kr̥****tti*° Hs. *m. sec.* statt °***vr̥****tti*° (*Rṭ.* ad KĀ 3.145)
V- statt **C-**	
ci statt *vi*	z. B. ***ci****ttaṃ* Hs. statt ***vi****ttaṃ* (*Rṭ.* ad KĀ 3.37)
S- statt **M-**	
mau statt *sau*	z. B. *a****mau*** Hs. statt *a****sau*** (*Rṭ.* ad KĀ 3.140)
S- statt **Y-**	
pya und *psa*	z. B. *li****pya****nte* Hs. statt *li****psa****nte* (*Rṭ.* ad KĀ 3.187+ [10])
H- statt **D-**	
de statt *he*	z. B. ***de****yam* Hs. statt ***he****yam* (*Rṭ.* ad KĀ 3.149)

Ähnliche Ligaturen

kr̥ statt *kū*	z. B. *cā****kr̥****taṃ* Hs. statt *cā****kū****tam* (*Rṭ.* ad KĀ 3.107)
kye statt *kṣa*	z. B. *ra****kye****ntu* Hs. statt *ra****kṣa****ntu* (*Rṭ.* ad KĀ 3.145)
tta statt *tu*	z. B. ***tta****san* Hs.; [*te*] *tubhyaṃ* Ed. statt ***tu****bhyaṃ* (*Rṭ.* ad KĀ 3.184)
tra statt *tta*	z. B. *nirnnimi****tra****°* Hs. statt *nirnimi****tta****°* (*Rṭ.* ad KĀ 3.138)
ha statt *tta*	z. B. *anu****ha****rām* Hs. statt *anu****tta****rām* (*Rṭ.* ad KĀ 3.187)

dyu statt _tyu_	z. B. _yathe**dy u**_° Hs.; _yatheti_ [_yatibhraṣṭam_] _u_° Ed. statt _yathe**ty u**_° (_Rṭ._ ad KĀ 3.152)
kra statt _tru_	z. B. _śa**kra**ṃ_ Hs., _śakra_ Ed. statt _śa**tru**ṃ_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.64)
jya statt _dya_	z. B. _**ajya**_ Hs., _a_[_dya_] Ed. statt *_**adya**_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.187+ [4])
dra statt _du_	z. B. _in**dra**śiro_° Hs. statt _in**du**śiro_° (_Rṭ._ ad KĀ 3.159)
tra statt _nu_	z. B. _ta**tra**_ Hs. statt _ta**nu**_° (_Rṭ._ ad KĀ 3.147)
ṣṭa statt _pta_	z. B. _dṛ**ṣṭa**ḥ_ Hs., Ed. statt *_dṛ**pta**s_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.76)
_mu_ statt _mba_	z. B. °_āla**mu**natvāt_ Hs. statt °_āla**mba**natvāt_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.140)
ndha statt _mba_	z. B. _sa**ndha**ndha_° Hs. statt _sa**ṃba**ndha_° (_Rṭ._ ad KĀ 3.146)
jñā statt _rtā_	z. B. °_nā**jñā**_ Hs. statt °_nā**rtā**_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.143)
ṅgu statt _ṃśu_	z. B. _a**ṅgu**kāni_ Hs. statt _a**ṃśu**kāni_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.180)
tru statt _stra_	z. B. _śā**tru**_° Hs. statt _śā**stra**_° (_Rṭ._ ad KĀ 3.177)
vyā statt _svā_	z. B. _**vyā**dam_ Hs. statt _**svā**dam_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.108)
ṅgī statt _hrī_	z. B. _**ṅgī**s_ Hs. statt _**hrī**s_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.32)

Darüber hinaus treten folgende Vertauschungen bzw. Verwechslungen von Vokalzeichen auf:

_a_ statt _ā_	z. B. _pr**a**tilomyena_ Hs. statt _pr**ā**tilomyena_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.73)
_a_ statt _i_	z. B. _sthit**a**mān_ Hs. statt _sthit**i**mān_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.44)
_a_ statt _u_	z. B. _āh**a**ḥ_ Hs. statt _āh**u**ḥ_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.146)
_a_ statt _e_	z. B. _**a**kārānto_ Hs. statt _**e**kārānto_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.175)
_ā_ statt _a_	z. B. °_ott**ā**rā_ Hs. statt °_ott**a**rā_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.11)
_ā_ statt _i_	z. B. _vij**ā**tā_° Hs. statt _vij**i**tā_° (_Rṭ._ ad KĀ 3.120)
_ā_ statt _ī_	z. B. _sph**ā**ta_° Hs. statt _sph**ī**ta_° (_Rṭ._ ad KĀ 3.111)
_ā_ statt _o_	z. B. °_v**ā**grasya_ Hs. statt °_v**o**grasya_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.47)
_i_ statt _a_	z. B. _bh**i**vata_ Hs. statt _bh**a**vata_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.149)
_i_ statt _ī_	z. B. _cakṣuṣ**i**_ Hs. statt _cakṣuṣ**ī**_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.13)
_i_ statt _e_	z. B. °_opad**i**śa_ Hs. statt °_opad**e**śa_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.148)
_ī_ statt _ā_	z. B. °_bhāvan**ī**ṃ_ Hs. statt °_bhāvan**ā**ṃ_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.187+ [10])
_ī_ statt _e_	z. B. _jānāt**ī**ti_ Hs. statt _jānīt**e**ti_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.47)
_u_ statt _a_	z. B. °_d**u**ṣṭam_ Hs. statt °_d**a**ṣṭam_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.187+ [23])
_u_ statt _o_	z. B. _gur**u**ḥ_ Hs. statt _gur**o**ḥ_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.178)
_ū_ statt _u_	z. B. _ūr**ū**bhyāṃ_ Hs. statt _ūr**u**bhyāṃ_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.94)
_e_ statt _a_	z. B. _nāgarāj**e**_ Hs. statt _nāgarāj**a**ḥ_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.61)
_e_ statt _i_	z. B. _d**e**vyā_° Hs. statt _d**i**vyā_° (_Rṭ._ ad KĀ 3.109)
_e_ statt _o_	z. B. _vāraṇ**e**_ Hs. statt _vāraṇ**o**_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.9)
_e_ statt _ai_	z. B. _s**e**nikāḥ_ Hs. statt _s**ai**nikāḥ_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.60)
_o_ statt _e_	z. B. °_viṣay**o**_ Hs. statt °_viṣay**e**_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.96)
_o_ statt _au_	z. B. _div**o**kasāṃ_ Hs. statt _div**au**kasāṃ_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.7)
_ai_ statt _i_	z. B. _v**ai**svānaro_ Hs. statt _v**i**śvānaro_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.177)
_ai_ statt _e_	z. B. °_rāg**ai**ndra_° Hs. statt °_rāg**e**ndra_° (_Rṭ._ ad KĀ 3.30)
_ai_ statt _au_	z. B. _ślok**ai**_ Hs. statt _ślok**au**_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.67)
_au_ statt _o_	z. B. _’rth**au**_ Hs. statt _’rth**o**_ (_Rṭ._ ad KĀ 3.140)

ANHANG 11

Glossar der technischen Begriffe in der *Dpaṅ Ṭīkā*

In den folgenden Wortlisten (Tibetisch-Sanskrit-Deutsch und Sanskrit-Tibetisch) sind die technischen Begriffe aufgenommen, die in der *Dpaṅ Ṭīkā* zum 3. Kapitel des *Sñan ṅag me loṅ* vorkommen. Es handelt sich vor allem um technische Begriffe aus dem Gebiet der Poetik, der Sprachwissenschaft, der Metrik und der Musik. Die angegebenen Belegstellen beziehen sich immer auf die Kommentarstellen, an denen das tibetische Wort zu finden ist. Die Sanskrit-Entsprechungen beruhen in der Regel entweder auf der *Ratnaśrīṭīkā* oder auf dem Grundtext des *Kāvyādarśa*.

A. Tibetisch-Sanskrit-Deutsch

kun ’khor — **sarvatobhadra-** (3.80) *die Lautfigur Sarvatobhadra* („in jeder Hinsicht gut“); vgl. s.v. **kun tu bzaṅ po**

kun tu ’grogs pa — **samāgatā-** (3.98) *die Prahelikā Samāgatā* („Wortverbindung“)

kun tu zuṅ ldan — **sarvato yamaka-** (3.2, 3.4, 3.53) *Yamaka überall* [*in einer Strophe*]

kun tu bzaṅ po — **sarvatobhadra-** (3.80, 3.87) *die Lautfigur Sarvatobhadra* („in jeder Hinsicht gut“)

rkaṅ pa — **pāda-** (3.1–66, 3.70–74, 3.80, 3.84, 3.92, 3.120, 3.155–157, 3.167, 3.169, 3.173) *Vers*, *Stollen*, *Strophenviertel*

rkaṅ pa bskor ba — **pādābhyāsa-** (3.54) *Wiederholung eines Strophenviertels* (eine Art Lautfigur)

rkaṅ pa bzlas pa — **pādābhyāsa-** (3.2, 3.53, 3.57) *Wiederholung eines Strophenviertels* (eine Art Lautfigur)

rkaṅ pa bzlog pa(’i zuṅ ldan) — **pādapratilomayamaka-** (3.74) *die Lautfigur Pādapratilomayamaka* („Yamaka mit Wiederholung eines Strophenviertels in rückläufiger Richtung“)

rkan — **tālavya-** (3.83, 3.88–89) *Palatal*

rkyen — **pratyaya-** (3.113, 3.149) *Suffix*

skad dod — **paryāya-** (3.108, 3.113, 3.122–123, 3.140, 3.149, 3.153, 3.155, 3.160–161) *Entsprechung*

khyad par gyi tshig sdud — **viśeṣaṇasamāsa-** (3.149) *adjektivisches Kompositum*

khyad par brjod pa’i rgyan — **viśeṣoktyalaṃkāra-** (3.9) *die Sinnfigur Viśeṣokti*

khyu mchog — **ṛṣabha-** (3.170) *Ṛṣabha* (die zweite Note in der indischen Musik)

khro ba — **krodha-** (3.170) *der ständige Affekt „Zorn“*

’khor ba — **bhramaṇa-** (3.78) *eine bestimmte Art von Lautfiguren* (wörtl.: „Umdrehung“)

gab tshig — **prahelikā-** (3.96–107, 3.124) *die poetische Figur Prahelikā* (d.i. eine Art absichtlich änigmatisch formulierte Rede)

gab tshig gi skyon — **prahelikādoṣa-** (3.107) *Fehler in einer Prahelikā*
gab tshig ṅan pa — **duṣṭaprahelikā-** (3.107) *mangelhafte Prahelikā*
graṅs ñid — **saṃkhyātā-** (3.101) *die Prahelikā Saṃkhyātā* („Zahlenspielerei")
grub pa'i yi ge man ṅag — **siddhamātr̥kā-** (3.124; vgl. auch 3.123) *Alphabet*
dgag pa — **pratiṣedha-** (3.40, 3.116) *Negation*
dgag tshig — **pratiṣedha-** (3.116) *Negationswort*
dga' ba — **rati-** (3.170) *der ständige Affekt „Wollust"*
mgrin pa — **kaṇṭhya-** (3.83, 3.88–91) *Guttural*
'gog (pa'i) rgyan — **ākṣepālaṃkāra-** (3.12, 3.34–35) *die Sinnfigur Ākṣepa*
'gyur ba — **bhāva-** (3.170) *Affekt*
'gyur ba brtan pa — **sthāyibhāva-** (3.170) *ständiger Affekt*
'gyur ba gnas can — **sthāyibhāva-** (3.170) *ständiger Affekt*
rgya che'i yon tan — **udāraguṇa-** (3.24) *der poetische Vorzug „Erhabenheit"*
rgyan — **alaṃkāra-** (3.96–97, 3.137, 3.141, 3.186) *poetische Figur*
rgyu — **hetu-** (3.46, 3.48, 3.131, 3.187) *Instrumental der Ursache*
rgyu (daṅ) rkyen — **hetupratyaya-** (3.174, 3.187; vgl. auch 3.138) *Grundursache*
rgyu('i rgyan) — **hetvalaṃkāra-** (3.14, 3.29–32) *die Sinnfigur Hetu*
sgeg pa — **śr̥ṅgāra-** (3.153, 3.170) *der erotische Grundton*
sgyu rtsal daṅ 'gal ba — **kalāvirodha-** (3.170–171, 3.182; vgl. 3.126, 3.169) *der „Widerspruch zu den Künsten"* (ein Fehler in der Dichtkunst)
sgra ñams pa — **śabdahīna-** (3.125, 3.148–149) *der „sprachliche Mangel"* (ein Fehler in der Dichtkunst)
sgra('i) rgyan — **śabdālaṃkāra-** (3.1, 3.4, 3.81, 3.186) *Lautfigur* (wörtl.: „Wort-Schmuckmittel")
sgra'i bstan bcos — **śabdavidyā-**, **śabdaśāstra-** (3.125, 3.148) *Grammatik*
sgra'i mtshan ñid — **śabdalakṣaṇa-** (3.151) *grammatische Regel*
bsgribs pa — **nibhr̥tā-** (3.102) *die Prahelikā Nibhr̥tā* („Bestimmung eines anderen Sinnes")
ṅal bso — **yati-** (3.125, 3.153–155); **viśrāma-** (3.152) *Zäsur*
ṅal bso ñams pa — **yatibhraṣṭa-** (3.152–154) *der „Zäsurverstoß"* (ein Fehler in der Dichtkunst)
ṅes pa — **niyama-** (3.1, 3.83–95) *die Lautfigur Niyama* („Beschränkung")
ṅo bo can gyi rgyan — **rūpakālaṃkāra-** (3.91) *die Sinnfigur Rūpaka*
ṅo bo mthuṅs pa — **samānarūpā-** (3.100) *die Prahelikā Samānarūpā* („Metaphorik")
ṅo mtshar — **vismaya-** (3.170) *der ständige Affekt „Staunen"*
lṅa pa — **pañcama-** (3.170) *Pañcama* (die fünfte Note in der indischen Musik)
gcig bsgribs pa — **ekacchannā-** (3.104) *die Prahelikā Ekacchannā* („einseitige Verhüllung des Sinnes")
gcig tshig — **ekavacana-** (3.154) *Singular*
gcod mtshams — **yati-** (3.125, 3.152, 3.154) *Zäsur*
gcod mtshams ñams pa — **yatibhraṣṭa-** (3.125, 3.152, 3.154) *der „Zäsurverstoß"* (ein Fehler in der Dichtkunst)

lci ba	**guru-** (3.156, 3.158) *prosodische Länge*
ched	**saṃpradāna-** (3.128) *Dativ*
chod ciṅ ma chod pa	**avyapetavyapeta-** (3.35, 3.39, 3.42, 3.44, 3.46) *unmittelbar und mittelbar* (in Bezug auf die Wiederholung von Silbengruppen); vgl. s.v. **ma chod (pa) ciṅ/daṅ chod pa**
chod ciṅ ma chod pa'i zuṅ ldan	**avyapetavyapetayamaka-** (3.4, 3.33–34, 3.36) *ein unmittelbares und mittelbares Yamaka*; vgl. s.v. **ma chod ciṅ chod pa'i zuṅ ldan**
chos kyi bstan bcos	**dharmaśāstra-** (3.176) *Gesetzbuch*
mchu	**oṣṭhya-** (3.83) *Labial*
'jig rten daṅ 'gal ba	**lokavirodha-** (3.183; vgl. 3.126, 3.172) *der „Widerspruch zur alltäglichen Erfahrung"* (ein Fehler in der Dichtkunst)
rjes khrid	**anuprāsa-** (3.1, 3.149) *Anuprāsa* (eine Art Alliteration)
rjes su bsṅags pa	**anuṣṭubh-** (3.157) *Anuṣṭubh* (der Gattungsname der achtsilbigen Samavṛtta-Metren)
rjes su rtogs pa	**anvīkṣikī-** (3.126) *gründliche Untersuchung*, *Logik*
rjod byed	**vācaka-** (3.103–104, 3.135) *Ausdruck*, *Wort*
brjod bya	**abhidheya-** (3.67, 3.98–102, 3.120, 3.125, 3.135) *Bedeutung*, *Sinn*
ña yig	**ñakāra-** (3.114) *der Buchstabe* 'ñ'
ñams	**rasa-** (3.170) *Grundton*
ñe dbaṅ rdo rje	**upendravajrā-** (3.158) *das Metrum Upendravajrā*
gñis ka bsgribs pa	**ubhayacchannā-** (3.105) *die Prahelikā Ubhayacchannā* („beidseitige Verhüllung des Sinnes")
sñan ṅag gi mtshan ñid	**kāvyalakṣaṇa-** (3.127, 3.186–187) *Poetik*
tiṅ'i mtha' can	**tiṅanta-** (3.98, 3.131; vgl. auch 3.149) *Verb* (wörtl.: „mit einer Personalendung versehen")
rtags	**liṅga-** (3.113) *Genus*
rtog ge'i bstan bcos	**tarkaśāstra-** (3.127, 3.163) *Denklehre*, *Logik*
gtan tshigs	**hetu-** (3.126–127, 3.163, 3.173) *Beweis*
bstan bcos	**āgama-** (3.153) Überlieferung, Wissenschaft; **vidyā-** (3.152, 3.158); **śāstra-** (3.72, 3.123, 3.125–127, 3.134, 3.148, 3.151, 3.156, 3.162, 3.176, 3.187+) *Wissenschaft*
tha sñad kyi gtsug lag	**vyavahāraśāstra-** (3.152, 3.187+) *die weltlichen Wissenschaften* (die Sprachwissenschaft, die Logik, die Medizin, das Wissen von den Handwerkskünsten und das auf das Wesen der buddhistischen Lehre bezogene Wissen)
the tshom can	**sasaṃśaya-** (3.125, 3.139, 3.141) *das „Zweifelhafte"* (ein Fehler in der Dichtkunst)
the tshom phul byuṅ gi rgyan	**saṃśayātiśayālaṃkāra-** (3.23) *die Sinnfigur Saṃśayātiśaya*
thog ma'i/mar zuṅ ldan	**ādiyamaka-** (3.4–5, 3.7–11, 3.14, 3.16, 3.23–25, 3.27–32) *Yamaka am Anfang*
mtha' thog sbyar ba('i zuṅ ldan)	**saṃdaṣṭayamaka-** (3.4, 3.51–52, 3.72) *die Lautfigur Saṃdaṣṭayamaka* („angerücktes Yamaka")
mtha'i zuṅ ldan	**antayamaka-** (3.3; vgl. 3.41–42) *Yamaka am Ende*
mthun pa'i sgra	**samānaśabdā-** (3.103) *die Prahelikā Samānaśabdā* („scheinbare Synonymie")

mthun pa'i gzugs **samānarūpā-** (3.100) *die Prahelikā Samānarūpā* („Metaphorik")

daṅ po daṅ mtha'i zuṅ ldan **ādyantayamaka-** (3.3, 3.46; vgl. 3.47–48) *Yamaka am Anfang und am Ende*

daṅ po daṅ bar (gyi) zuṅ ldan **ādimadhyayamaka-** (3.45–46) *Yamaka am Anfang und in der Mitte*

daṅ po daṅ bar daṅ mtha' mar zuṅ ldan **ādimadhyāntayamaka-** (3.49; vgl. 3.50) *Yamaka am Anfang, in der Mitte und am Ende*

daṅ po'i/por zuṅ ldan **ādiyamaka-** (3.3, 3.12–13, 3.15, 3.17–19, 3.37) *Yamaka am Anfang*

dam bca' **pratijñā-** (3.19, 3.96, 3.127, 3.169, 3.173, 3.176) *Behauptung, These*

dus daṅ 'gal ba **kālavirodha-** (3.181; vgl. 3.126, 3.167–168) *der „Widerspruch zur Zeit"* (ein Fehler in der Dichtkunst)

de phan **taddhita-** (3.113) *Taddhita-Suffix* (d.h. aus bereits abgeleiteten neue Wörter bildendes Suffix)

don gyi rgyan **arthālaṃkāra-** (3.186) *Sinnfigur* (wörtl.: „Sinn-Schmuckmittel")

don 'gal ba **vyartha-** (3.125, 3.131–132) *das „Widersinnige"* (ein Fehler in der Dichtkunst)

don gcig **ekārtha-** (3.125, 3.135–136) *das „Gleichsinnige"* (ein Fehler in der Dichtkunst)

don ñams **apārtha-** (3.107, 3.125, 3.128, 3.130) *das „Nichtssagende"* (ein Fehler in der Dichtkunst)

don (daṅ) bral (ba) **apārtha-** (3.107, 3.125) *das „Nichtssagende"* (ein Fehler in der Dichtkunst)

don gźan bkod pa'i rgyan **arthāntaranyāsālaṃkāra-** (3.178) *die Sinnfigur Arthāntaranyāsa*

drag po **raudra-** (3.170) *der furchtbare Grundton*

dri za **gāndharva-** (3.170) *eine bestimmte Musikkomposition*

drug las skyes **ṣaḍja-** (3.170) *Ṣaḍja* (die erste Note in der indischen Musik)

bdag ñid kyi tshig **ātmanepada-** (3.149) *Medium*

mdor bstan **uddeśa-** (3.1, 3.125, 3.144, 3.173) *Thema, Nennung des abzuhandelndes Gegenstandes*

'dres pa **niṣāda-** (3.170) *Niṣāda* (die siebte Note in der indischen Musik)

sde bźi **caturvarga-** (3.187) *der Komplex der vier Lebensziele* (*dharma* „Pflicht", *artha* „Nutzen", *kāma* „Liebe" und *mokṣa* „Erlösung")

sde gsum **trivarga-** (3.46, 3.86, 3.153) *der Komplex der drei Lebensziele* (*dharma* „Pflicht", *artha* „Nutzen" und *kāma* „Liebe")

sdeb sbyor **chandas-** (3.125, 3.127); **vr̥tta-** (3.125, 3.156) *Metrum*

sdeb sbyor gyi bstan bcos **chandaḥśāstra-** (3.152, 3.156, 3.158) *Metrik, Verslehre*

sdeb sbyor ñams pa **bhinnavr̥tta-** (3.125, 3.156) *das „gestörte Versmaß"* (ein Fehler in der Dichtkunst)

brda sprod pa **śabdānuśāsana-** (3.100, 3.159; vgl. 3.154) *Grammatik*

bsdus pa brjod pa'i rgyan **samāsoktyalaṃkāra-** (3.112) *die Sinnfigur Samāsokti*

na yig **nakāra-** (3.95) *der Buchstabe* 'n'

gnas	**sthāna-** (3.83–84, 3.88–91) *Artikulationsstelle*
gnas ṅes pa	**sthānaniyama-** (3.84, 3.88) *Beschränkung der Anzahl der Artikulationsstellen*
rnam graṅs	**paryāya-** (3.103, 3.118, 3.136) *Synonym*
rnam dbye	**vibhakti-** (3.39, 3.149, 3.154) *Kasusendung*
rnam dbye lṅa pa	**pañcamī-** (3.39) *Ablativ* (wörtl.: „fünfte [Kasusendung]")
(**rnam dbye**) **daṅ po**	**prathamā-** (3.149, 3.154) *Nominativ* (wörtl.: „erste [Kasusendung]")
rnam dbye drug pa	**ṣaṣṭhī-** (3.149) *Genitiv* (wörtl.: „sechste [Kasusendung]")
rnam dbye bźi pa	**caturthī-** (3.149) *Dativ* (wörtl.: „vierte [Kasusendung]")
(**rnam dbye**) **gsum pa**	**tr̥tīyā-** (3.149) *Instrumental* (wörtl.: „dritte [Kasusendung]")
sna ldan	**nāsikya-** (3.114) *Nasal*
dpa' ba	**vīra-** (3.153, 3.170) *der heroische Grundton*
dpe	**dr̥ṣṭānta-** (3.127) *Beispiel*
dpe('**i rgyan**)	**upamālaṃkāra-** (3.8, 3.15, 3.21, 3.26–27, 3.29, 3.35) *die Sinnfigur Upamā*
dper brjod	**udāharaṇa-** (3.3–4, 3.19, 3.33, 3.37–38, 3.65, 3.67, 3.71, 3.73, 3.78, 3.80, 3.83, 3.87, 3.98, 3.111, 3.129, 3.132, 3.134, 3.136, 3.138, 3.140–141, 3.145–146, 3.148–149, 3.152, 3.155, 3.159, 3.167, 3.169, 3.173, 3.176, 3.178–179); **nidarśana-** (3.53); **nirdeśa-** (3.51, 3.128) *Beispiel*
spyi bo	**mūrdhanya-** (3.83, 3.88) *Zerebral*, *Retroflex*
spyir btaṅ	**adhikāra-** (3.149) *Leitregel*
spro ba	**utsāha-** (3.170) *der ständige Affekt „Kraft"*
phul byuṅ (**gi rgyan**)	**atiśayoktyalaṃkāra-** (3.12, 3.14–15, 3.25, 3.27, 3.82, 3.86, 3.113) *die Sinnfigur Atiśayokti*
phyis pa	**lopa-** (3.154; 3.159 mit *ya phyis* für Skt. *pragr̥hya-*) *Schwund*
phyed 'khor	**ardhabhrama-** (3.80) *die Lautfigur Ardhabhrama* („halbe Umdrehung")
'phreṅ ba 'dzin pa	**sragdharā-** (3.152) *das Metrum Sragdharā*
ba laṅ gcin	**gomūtrikā-** (3.78) *die Lautfigur Gomūtrikā* („Ochsenpissen")
bar gyi zuṅ ldan	**madhyayamaka-** (3.3, 3.38, 3.40) *Yamaka in der Mitte*
bar gyi gsal byed (**kyi rgyan**)	**madhyadīpakālaṃkāra-** (3.10, 3.25, 3.31–32) *die Sinnfigur Madhyadīpaka*
bar chad med pa	**avyapeta-** (3.16, 3.19) *unmittelbar* (in Bezug auf die Wiederholung von Silbengruppen); vgl. s.v. (**bar**) **ma chod** (**pa**)
bar daṅ thog ma'i zuṅ ldan	**madhyādiyamaka-** (3.3) *Yamaka am Anfang und in der Mitte*; vgl. s.v. **daṅ po daṅ bar** (**gyi**) **zuṅ ldan**
bar daṅ mthar zuṅ ldan	**madhyāntayamaka-** (3.3; vgl. 3.43–44) *Yamaka in der Mitte und am Anfang*
(**bar du**) **chod pa**	**vyapeta-** (3.1, 3.19–33, 3.39–41, 3.43, 3.47, 3.72); **vyavahita-** (3.45) *mittelbar* (in Bezug auf die Wiederholung von Silbengruppen)
(**bar du**) **chod pa'i zuṅ ldan**	**vyapetayamaka-** (3.4, 3.19, 3.33, 3.72) *ein mittelbares Yamaka*

bar ma	**madhyama-** (3.170) *Madhyama* (die vierte Note in der indischen Musik)
bar ma chod kyi zuṅ ldan	**avyapetayamaka-** (3.4) *ein unmittelbares Yamaka*
(**bar**) **ma chod** (**pa**)	**avyapeta-** (3.1, 3.4, 3.5, 3.8, 3.13, 3.33, 3.47) *unmittelbar* (in Bezug auf die Wiederholung von Silbengruppen); vgl. s.v. **bar chad med pa**
bod (**pa**)	**āmantraṇa-** (3.4, 3.17, 3.23, 3.31, 3.39–41, 3.46, 3.48, 3.50, 3.54, 3.60, 3.62–63, 3.65–66, 3.71, 3.74, 3.90–91, 3.108, 3.111, 3.116, 3.118; vgl. auch 3.81, 3.89, 3.111); **saṃbodhana-** (3.115, 3.140) *Anrede*; *Vokativ*
bya ba	**kriyā-** (3.44, 3.128, 3.131) *Verb*
bya ba brjod pa'i rigs kyi rgyan	**kriyājātyalaṃkāra-** (3.22) *die Sinnfigur Kriyājāti*
byiṅs	**dhātu-** (3.113, 3.149) *Verbalwurzel*
byiṅs kyi glegs bam	**dhātupāṭha-** (3.113) *Liste der Verbalwurzel*
byed pa	**karaṇa-** (3.46, 3.128) *Instrumental des Instruments oder des Mittels*
byed pa can	**kāraka-** (3.128, 3.131) *Kasusbegriff*
byed pa po	**kartṛ-** (3.60, 3.113; vgl. auch 3.20, 3.128, 3.145) *der Agens einer Handlung*
blo gsal	**dhaivata-** (3.170) *Dhaivata* (die sechste Note in der indischen Musik)
dbaṅ po rdo rje	**indravajrā-** (3.158) *das Metrum Indravajrā*
dbyaṅs	**svara-** (3.1, 3.83–88, 3.108, 3.113, 3.156) *Vokal*; (3.170) *Note* (in der Musik)
dbyaṅs ṅes pa	**svaraniyama-** (3.84, 3.88) *Beschränkung der Anzahl der Vokale*
dbyi	**lopa-** (3.113, 3.160) *Elision, Schwund*
'byed khuṅs	**apādāna-** (3.128) *Ablativ*
sbyar ba ṅes pa can	**niyamaśleṣa-** (3.116) *die Sinnfigur Niyamaśleṣa*
sbyar ba'i rgyan	**śleṣālaṃkāra-** (3.67, 3.115, 3.142) *die Sinnfigur Śleṣa*
ma chod ciṅ chod pa'i zuṅ ldan	**avyapetavyapetayamaka-** (3.48) *ein unmittelbares und mittelbares Yamaka*; vgl. s.v. **chod ciṅ ma chod pa'i zuṅ ldan**
ma chod (**pa**) **ciṅ/daṅ chod pa**	**avyapetavyapeta-** (3.33, 3.50, 3.72) *unmittelbar und mittelbar* (in Bezug auf die Wiederholung von Silbengruppen); vgl. s.v. **chod ciṅ ma chod pa**
maṅ tshig	**bahuvacana-** (3.149) *Plural*
miṅ gis bar bcad pa (**ñid**)	**nāmāntaritā-** (3.102) *die Prahelikā Nāmāntaritā* („Verschleierung der Bezeichnung“)
miṅ du 'dus pa (**ñid**)	**nāmāntaritā-** (3.102, 3.124) *die Prahelikā Nāmāntaritā* („Verschleierung der Bezeichnung“)
miṅ gźan (**can ñid**)	**nāmāntaritā-** (3.102, 3.124) *die Prahelikā Nāmāntaritā* („Verschleierung der Bezeichnung“)
med pa byed pa'i dṅos po'i rgyu'i rgyan	**abhāvahetvalaṃkāra-** (3.20) *die Sinnfigur Abhāvahetu*
mo rtags	**strīliṅga-** (3.113) *Femininum*
dmigs bsal	**apavāda-** (3.128, 3.133, 3.137, 3.141) *Ausnahme*
rmad byuṅ	**adbhuta-** (3.170) *der wunderbare Grundton*

rmoṅs pa	**saṃmūḍhā-** (3.103) *die Prahelikā Saṃmūḍhā* („Irreführung“)
rtsub mo	**paruṣā-** (3.100) *die Prahelikā Paruṣā* („Harte Nuß“)
tshig gi gcod mtshams	**padaccheda-** (3.152, 3.154) *Zäsur*
tshig sdud	**samāsa-** (3.149) *Kompositum*
tshigs bcad	**padya-** (3.131, 3.156) *Strophe*; **pāda-** (3.157) *Strophenzeile*; **śloka-** (3.3, 3.53, 3.66–69, 3.73, 3.75, 3.76–78, 3.80, 3.88, 3.92, 3.125, 3.140, 3.152, 3.161) *Strophe*
tshigs bcad phyed bzlog pa(’i zuṅ ldan)	**ardhapratilomayamaka-** (3.75) *die Lautfigur Ardhapratilomayamaka* („Yamaka mit Wiederholung einer Strophenhälfte in rückläufiger Richtung“)
tshigs bcad bzlas pa	**ślokābhyāsa-** (3.53) *Wiederholung einer Strophe* (eine Art Lautfigur)
tshigs bcad bzlog pa(’i zuṅ ldan)	**ślokapratilomayamaka-** (3.76) *die Lautfigur Ślokapratilomayamaka* („Yamaka mit Wiederholung einer ganzen Strophe in rückläufiger Richtung“)
tshigs su bcad pa	**śloka-** (3.51, 3.53) *Strophe*
tsheg drag	**visarga-** (3.108) *Visarga*
mtshan ñid	**lakṣaṇa-** (3.1, 3.38, 3.67, 3.73, 3.80, 3.83, 3.96, 3.98, 3.100, 3.106, 3.128, 3.131, 3.135, 3.148, 3.152, 3.156, 3.159, 3.162) *Definition*
mtshams sbyar (ba)	**saṃdhi-** (3.98, 3.108, 3.159) *Sandhi*
mtshams sbyor	**saṃdhi-** (3.154–155, 3.159) *Sandhi*
mtshams sbyor ñams pa	**visaṃdhi-** (3.159–160) *die „Vernachlässigung des Sandhi“* (ein Fehler in der Dichtkunst)
mtshams sbyor daṅ bral ba	**visaṃdhi-** (3.125, 3.159) *die „Vernachlässigung des Sandhi“* (ein Fehler in der Dichtkunst)
mtshon bya	**lakṣya-** (3.96, 3.148, 3.152) *Beispiel*, *Veranschaulichung einer bestimmten Regel*
rdzas brjod pa’i bar gyi gsal byed (kyi rgyan)	**dravyoktimadhyadīpakālaṃkāra-** (3.28) *die Sinnfigur Dravyoktimadhyadīpaka*
gźi	**adhikaraṇa-** (3.128) *Lokativ*
zuṅ ldan	**yamaka-** (3.1–5, 3.6–34, 3.36–38, 3.40–53, 3.70–73, 3.111, 3.135, 3.186) *die Lautfigur Yamaka* (eine Art Wiederholung von gleichlautenden Silbengruppen)
zuṅ ldan chen po	**mahāyamaka-** (3.53, 3.72) *die Lautfigur Mahāyamaka* („großes Yamaka“)
zla bo’i dṅos po’i dpe(’i rgyan)	**prativastūpamālaṃkāra-** (3.92, 3.178) *die Sinnfigur Prativastūpamā*
zlos (pa)	**punarukti-** (3.135); **paunaruktya-** (3.135) *Wiederholung*
gzugs can (gyi rgyan)	**rūpakālaṃkāra-** (3.15–16, 3.26, 3.32, 3.35) *die Sinnfigur Rūpaka*
bzlog pa’i zuṅ ldan	**pratilomayamaka-** (3.4, 3.73) *die Lautfigur Pratilomayamaka* („Yamaka mit Wiederholung in rückläufiger Richtung“)
ya mtshan	**vismaya-** (3.170) *der ständige Affekt „Staunen“*
yaṅ brjod pa	**āvṛtti-** (3.53); **punaḥpratipādana-** (3.135) *Wiederholung*

yaṅ dag sbyar ba('i zuṅ ldan)	**samudgayamaka-** (3.53–54) *die Lautfigur Samudga-yamaka* („Schmuckkästchen")
yaṅ ba	**laghu-** (3.156, 3.158) *prosodische Kürze*
yaṅ yaṅ brjod pa	**punarukta-** (3.137–138); **paunaruktya-** (3.135) *Wieder-holung*
yaṇ du bsgyur ba	**yaṇādeśa-** (3.125) *Substitution der Halbvokale*
yan lag	**aṅga-** (3.128) *Stamm*
yi ge	**akṣara-** (3.80, 3.113, 3.123–124, 3.157, 3.158) *Buchstabe*, *Silbe*; **varṇa-** (3.1, 3.34, 3.39, 3.73, 3.78, 3.123–124, 3.155–156, 3.159) *Buchstabe*, *Silbe*; (3.83, 3.114) *Buchstabe* (hier: *Konsonant*); (3.108, 3.160) *Laut*
yig	**°kāra-** (3.83, 3.87, 3.95, 3.108, 3.113–114, 3.118, 3.160) *Buchstabe*; **varṇa-** (3.123, 3.153) *Buchstabe*, *Silbe*
yul daṅ 'gal ba	**deśavirodha-** (3.180; vgl. 3.126, 3.165–166, 3.179) *der „Widerspruch zur Örtlichkeit"* (ein Fehler in der Dicht-kunst)
yoṅs su 'dres pa	**saṃkīrṇā-** (3.105) *die Prahelikā Saṃkīrṇā* („Mischform")
yoṅs su 'phrog pa can	**pārihārikī-** (3.104) *die Prahelikā Pārihārikī* („Verschleie-rung")
raṅ bźin	**prakr̥ti-** (3.154) *Stammform*
raṅ bźin (brjod pa)'i rgyan	**svabhāvoktyalaṃkāra-** (3.11, 3.24, 3.31–32, 3.39) *die Sinnfigur Svabhāvokti*
rab bcom	**pramuṣitā-** (3.99) *die Prahelikā Pramuṣitā* („Verdunk-lung")
rab rtog gi rgyan	**utprekṣālaṃkāra-** (3.27) *die Sinnfigur Utprekṣā*
rab brtags (ñid)	**prakalpitā-** (3.101) *die Prahelikā Prakalpitā* („Konstru-iertheit des Sinnes")
rigs brjod pa'i bar gyi gsal byed (kyi rgyan)	**jātyuktimadhyadīpakālaṃkāra-** (3.13) *die Sinnfigur Jātyuktimadhyadīpaka*
rigs pa daṅ 'gal ba	**nyāyavirudha-** (3.174–175; vgl. 3.126) *der „Widerspruch zur Logik"* (ein Fehler in der Dichtkunst)
rim pa ñams pa	**apakrama-** (3.125, 3.144–145) *die „falsche Reihenfolge"* (ein Fehler in der Dichtkunst)
rim pa daṅ bral ba	**vyutkrāntā-** (3.99) *die Prahelikā Vyutkrāntā* („Zerreißung des Zusammenhangs")
rim pa las 'das pa	**vyutkrāntā-** (3.99) *die Prahelikā Vyutkrāntā* („Zerreißung des Zusammenhangs")
ro	**rasa-** (3.153) *Grundton*
las	**karman-** (3.22, 3.128) *Akkusativ*
las 'dzin pa'i tshig sdud	**karmadhāraya-** (3.149) *appositionell bestimmtes Kompo-situm*
lugs daṅ mthun pa daṅ lugs las bzlog pas	**anulomapratilomataḥ** (3.80) *in der natürlichen Richtung und in rückläufiger Richtung*
luṅ daṅ 'gal ba	**āgamavirodha-** (3.185; vgl. 3.126, 3.177–178) *der „Wi-derspruch zur Überlieferung"* (ein Fehler in der Dicht-kunst)
śis brjod (pa'i rgyan)	**āśiralaṃkāra-** (3.16) *die Sinnfigur Āśis*
śis pa('i rgyan)	**āśiralaṃkāra-** (3.28) *die Sinnfigur Āśis*

ślo ka	**śloka-** (3.68) *Strophe*
sa 'dzin pa	**gāndhāra-** (3.170) *Gāndhāra* (die dritte Note in der indischen Musik)
sup'i mtha' can	**subanta-** (3.98, 3.131) *Substantiv* (wörtl.: „mit einer Kasusendung versehen“)
so	**dantya-** (3.83, 3.88–90) *Dental*
slu byed	**vañcitā-** (3.98) *die Prahelikā Vañcitā* („Täuschung“)
gsal byed	**varṇa-** (3.84, 3.92–95) *Buchstabe* (hier: *Konsonant*); (3.114) *Laut*; **vyañjana-** (3.1, 3.83, 3.156) *Konsonant*
gsal byed kyi rgyan	**dīpakālaṃkāra-** (3.11) *die Sinnfigur Dīpaka*
gsal byed ṅes pa	**varṇaniyama-** (3.83–84, 3.92) *Beschränkung der Anzahl der Konsonanten*
bsres pa'i zuṅ ldan	**saṃbhinnayamaka-** (3.4, 3.72) *die Lautfigur Saṃbhinnayamaka* („gemischtes Yamaka“)
lhan cig brjod pa('**i rgyan**)	**sahoktyalaṃkāra-** (3.15) *die Sinnfigur Sahokti*
a yig	**akāra-** (3.83, 3.108, 3.118, 3.160) *der Buchstabe* 'a'
ā yig	**ākāra-** (3.87, 3.113) *der Buchstabe* 'ā'
e yig	**ekāra-** (3.108) *der Buchstabe* 'e'

B. Sanskrit-Tibetisch

akāra-	**a yig** (3.83, 3.108, 3.118, 3.160)
akṣara-	**yi ge** (3.80, 3.113, 3.123–124, 3.157, 3.158)
aṅga-	**yan lag** (3.128)
atiśayoktyalaṃkāra-	**phul byuṅ** (**gi rgyan**) (3.12, 3.14–15, 3.25, 3.27, 3.82, 3.86, 3.113)
adbhuta-	**rmad byuṅ** (3.170)
adhikaraṇa-	**gźi** (3.128)
adhikāra-	**spyir btaṅ** (3.149)
anuprāsa-	**rjes khrid** (3.1, 3.149)
anulomapratilomataḥ	**lugs daṅ mthun pa daṅ lugs las bzlog pas** (3.80)
anuṣṭubh-	**rjes su bsṅags pa** (3.157)
antayamaka-	**mtha'i zuṅ ldan** (3.3; vgl. 3.41–42)
anvīkṣikī-	**rjes su rtogs pa** (3.126)
apakrama-	**rim pa ñams pa** (3.125, 3.144–145)
apavāda-	**dmigs bsal** (3.128, 3.133, 3.137, 3.141)
apādāna-	**'byed khuṅs** (3.128)
apārtha-	**don ñams** (3.107, 3.125, 3.128, 3.130); **don** (**daṅ**) **bral** (**ba**) (3.107, 3.125)
abhāvahetvalaṃkāra-	**med pa byed pa'i dṅos po'i rgyu'i rgyan** (3.20)
abhidheya-	**brjod bya** (3.67, 3.98–102, 3.120, 3.125, 3.135)
arthāntaranyāsālaṃkāra-	**don gźan bkod pa'i rgyan** (3.178)
arthālaṃkāra-	**don gyi rgyan** (3.186)
ardhapratilomayamaka-	**tshigs bcad phyed bzlog pa**('**i zuṅ ldan**) (3.75)
ardhabhrama-	**phyed 'khor** (3.80)

alaṃkāra-	**rgyan** (3.96–97, 3.137, 3.141, 3.186)
avyapeta-	**bar chad med pa** (3.16, 3.19); (**bar**) **ma chod** (**pa**) (3.1, 3.4–5, 3.8, 3.13, 3.33, 3.47)
avyapetayamaka-	**bar ma chod kyi zuṅ ldan** (3.4)
avyapetavyapeta-	**chod ciṅ ma chod pa** (3.35, 3.39, 3.42, 3.44, 3.46); **ma chod** (**pa**) **ciṅ/daṅ chod pa** (3.33, 3.50, 3.72)
avyapetavyapetayamaka-	**chod ciṅ ma chod pa'i zuṅ ldan** (3.4, 3.33–34, 3.36); **ma chod ciṅ chod pa'i zuṅ ldan** (3.48)
ākāra-	**ā yig** (3.87, 3.113)
ākṣepālaṃkāra-	**'gog** (**pa'i**) **rgyan** (3.12, 3.34–35)
āgama-	**bstan bcos** (3.153)
āgamavirodha-	**luṅ daṅ 'gal ba** (3.185; vgl. 3.126, 3.177–178)
ātmanepada-	**bdag ñid kyi tshig** (3.149)
ādiyamaka-	**thog ma'i/mar zuṅ ldan** (3.4–5, 3.7–11, 3.14, 3.16, 3.23–25, 3.27–32); **daṅ po'i/por zuṅ ldan** (3.3, 3.12–13, 3.15, 3.17–19, 3.37)
ādimadhyayamaka-	**daṅ po daṅ bar** (**gyi**) **zuṅ ldan** (3.45–46)
ādimadhyāntayamaka-	**daṅ po daṅ bar daṅ mtha' mar zuṅ ldan** (3.49; vgl. 3.50)
ādyantayamaka-	**daṅ po daṅ mtha'i zuṅ ldan** (3.3, 3.46; vgl. 3.47–48)
āmantraṇa-	**bod** (**pa**) (3.4, 3.17, 3.23, 3.31, 3.39–41, 3.46, 3.48, 3.50, 3.54, 3.60, 3.62–63, 3.65–66, 3.71, 3.74, 3.90–91, 3.108, 3.111; 3.116, 3.118; vgl. auch 3.81, 3.89, 3.111)
āvṛtti-	**yaṅ brjod pa** (3.53)
āśiralaṃkāra-	**śis brjod** (**pa'i rgyan**) (3.16); **śis pa**('**i rgyan**) (3.28)
indravajrā-	**dbaṅ po rdo rje** (3.158)
utprekṣālaṃkāra-	**rab rtog gi rgyan** (3.27)
utsāha-	**spro ba** (3.170)
udāraguṇa-	**rgya che'i yon tan** (3.24)
udāharaṇa-	**dper brjod** (3.3–4, 3.19, 3.33, 3.37–38, 3.65, 3.67, 3.71, 3.73, 3.78, 3.80, 3.83, 3.87, 3.98, 3.111, 3.129, 3.132, 3.134, 3.136, 3.138, 3.140–141, 3.145–146, 3.148–149, 3.152, 3.155, 3.159, 3.167, 3.169, 3.173, 3.176, 3.178–179)
uddeśa-	**mdor bstan** (3.1, 3.125, 3.144, 3.173)
upamālaṃkāra-	**dpe**('**i rgyan**) (3.8, 3.15, 3.21, 3.26–27, 3.29, 3.35)
upendravajrā-	**ñe dbaṅ rdo rje** (3.158)
ubhayacchannā-	**gñis ka bsgribs pa** (3.105)
ṛṣabha-	**khyu mchog** (3.170)
ekacchannā-	**gcig bsgribs pa** (3.104)
ekavacana-	**gcig tshig** (3.154)
ekāra-	**e yig** (3.108)
ekārtha-	**don gcig** (3.125, 3.135–136)
oṣṭhya-	**mchu** (3.83)
kaṇṭhya-	**mgrin pa** (3.83, 3.88–91)
karaṇa-	**byed pa** (3.46, 3.128)
kartṛ-	**byed pa po** (3.60, 3.113; vgl. auch 3.20, 3.128, 3.145)
karmadhāraya-	**las 'dzin pa'i tshig sdud** (3.149)
karman-	**las** (3.22, 3.128)
kalāvirodha-	**sgyu rtsal daṅ 'gal ba** (3.170–171, 3.182; vgl. 3.126, 3.169)

ºkāra-	**yig** (3.83, 3.87, 3.95, 3.108, 3.113–114, 3.118, 3.160)
kāraka-	**byed pa can** (3.128, 3.131)
kālavirodha-	**dus daṅ 'gal ba** (3.181; vgl. 3.126, 3.167–168)
kāvyalakṣaṇa-	**sñan ṅag gi mtshan ñid** (3.127, 3.186–187)
kriyā-	**bya ba** (3.44, 3.128, 3.131)
kriyājātyalaṃkāra-	**bya ba brjod pa'i rigs kyi rgyan** (3.22)
krodha-	**khro ba** (3.170)
gāndharva-	**dri za** (3.170)
gāndhāra-	**sa 'dzin pa** (3.170)
guru-	**lci ba** (3.156, 3.158)
gomūtrikā-	**ba laṅ gcin** (3.78)
caturthī-	**rnam dbye bźi pa** (3.149)
caturvarga-	**sde bźi** (3.187)
chandas-	**sdeb sbyor** (3.125, 3.127)
chandaḥśāstra-	**sdeb sbyor gyi bstan bcos** (3.152, 3.156, 3.158)
jātyuktimadhyadīpakālaṃkāra-	**rigs brjod pa'i bar gyi gsal byed (kyi rgyan)** (3.13)
ñakāra-	**ña yig** (3.114)
taddhita-	**de phan** (3.113)
tarkaśāstra-	**rtog ge'i bstan bcos** (3.127, 3.163)
tālavya-	**rkan** (3.83, 3.88–89)
tiṅanta-	**tiṅ'i mtha' can** (3.98, 3.131; vgl. auch 3.149)
tr̥tīyā-	**(rnam dbye) gsum pa** (3.149)
trivarga-	**sde gsum** (3.46, 3.86, 3.153)
dantya-	**so** (3.83, 3.88–90)
dīpakālaṃkāra-	**gsal byed kyi rgyan** (3.11)
duṣṭaprahelikā-	**gab tshig ṅan pa** (3.107)
dr̥ṣṭānta-	**dpe** (3.127)
deśavirodha-	**yul daṅ 'gal ba** (3.180; vgl. 3.126, 3.165–166, 3.179)
dravyoktimadhyadīpakālaṃkāra-	**rdzas brjod pa'i bar gyi gsal byed (kyi rgyan)** (3.28)
dharmaśāstra-	**chos kyi bstan bcos** (3.176)
dhātu-	**byiṅs** (3.113, 3.149)
dhātupāṭha-	**byiṅs kyi glegs bam** (3.113)
dhaivata-	**blo gsal** (3.170)
nakāra-	**na yig** (3.95)
nāmāntaritā-	**miṅ gis bar bcad pa (ñid)** (3.102); **miṅ du 'dus pa (ñid)** (3.102, 3.124); **miṅ gźan (can ñid)** (3.102, 3.124)
nāsikya-	**sna ldan** (3.114)
nidarśana-	**dper brjod** (3.53)
nibhr̥tā-	**bsgribs pa** (3.102)
niyama-	**ṅes pa** (3.1, 3.83–95)
niyamaśleṣa-	**sbyar ba ṅes pa can** (3.116)
nirdeśa-	**dper brjod** (3.51, 3.128)
niṣāda-	**'dres pa** (3.170)
nyāyavirudha-	**rigs pa daṅ 'gal ba** (3.174–175; vgl. 3.126)
pañcama-	**lṅa pa** (3.170)
pañcamī-	**rnam dbye lṅa pa** (3.39)
padaccheda-	**tshig gi gcod mtshams** (3.152, 3.154)
padya-	**tshigs bcad** (3.131, 3.156)

paruṣā-	**rtsub mo** (3.100)
paryāya-	**skad dod** (3.108, 3.113, 3.122–123, 3.140, 3.149, 3.153, 3.155, 3.160–161); **rnam graṅs** (3.103, 3.118, 3.136)
pāda-	**rkaṅ pa** (3.1–66, 3.70–74, 3.80, 3.84, 3.92, 3.120, 3.155–157, 3.167, 3.169, 3.173); **tshigs bcad** (3.157)
pādapratilomayamaka-	**rkaṅ pa bzlog pa**(**'i zuṅ ldan**) (3.74)
pādābhyāsa-	**rkaṅ pa bskor ba** (3.54); **rkaṅ pa bzlas pa** (3.2, 3.53, 3.57)
pārihārikī-	**yoṅs su 'phrog pa can** (3.104)
punarukta-	**yaṅ yaṅ brjod pa** (3.137–138)
punarukti-	**zlos** (**pa**) (3.135)
punaḥpratipādana-	**yaṅ brjod pa** (3.135)
paunaruktya-	**zlos** (**pa**) (3.135); **yaṅ yaṅ brjod pa** (3.135)
prakalpitā-	**rab brtags** (**ñid**) (3.101)
prakr̥ti-	**raṅ bźin** (3.154)
pratijñā-	**dam bca'** (3.19, 3.96, 3.127, 3.169, 3.173, 3.176)
pratilomayamaka-	**bzlog pa'i zuṅ ldan** (3.4, 3.73)
prativastūpamālaṃkāra-	**zla bo'i dṅos po'i dpe**(**'i rgyan**) (3.92, 3.178)
pratiṣedha-	**dgag pa** (3.40, 3.116); **dgag tshig** (3.116)
pratyaya-	**rkyen** (3.113, 3.149)
prathamā-	(**rnam dbye**) **daṅ po** (3.149, 3.154)
pramuṣitā-	**rab bcom** (3.99)
prahelikā-	**gab tshig** (3.96–107, 3.124)
prahelikādoṣa-	**gab tshig gi skyon** (3.107)
bahuvacana-	**maṅ tshig** (3.149)
bhāva-	**'gyur ba** (3.170)
bhinnavr̥tta-	**sdeb sbyor ñams pa** (3.125, 3.156)
bhramaṇa-	**'khor ba** (3.78)
madhyadīpakālaṃkāra-	**bar gyi gsal byed** (**kyi rgyan**) (3.10, 3.25, 3.31–32)
madhyama-	**bar ma** (3.170)
madhyayamaka-	**bar gyi zuṅ ldan** (3.3, 3.38, 3.40)
madhyādiyamaka-	**bar daṅ thog ma'i zuṅ ldan** (3.3); vgl. s.v. **daṅ po daṅ bar** (**gyi**) **zuṅ ldan**
madhyāntayamaka-	**bar daṅ mthar zuṅ ldan** (3.3; vgl. 3.43–44)
mahāyamaka-	**zuṅ ldan chen po** (3.53, 3.72)
mūrdhanya-	**spyi bo** (3.83, 3.88)
yaṇādeśa-	**yaṇ du bsgyur ba** (3.125)
yati-	**ṅal bso** (3.125, 3.153–155); **gcod mtshams** (3.125, 3.152, 3.154)
yatibhraṣṭa-	**ṅal bso ñams pa** (3.152–154); **gcod mtshams ñams pa** (3.125, 3.152, 3.154)
yamaka-	**zuṅ ldan** (3.1–5, 3.6–34, 3.36–38, 3.40–53, 3.70–73, 3.111, 3.135, 3.186)
rati-	**dga' ba** (3.170)
rasa-	**ñams** (3.170); **ro** (3.153)
rūpakālaṃkāra-	**ṅo bo can gyi rgyan** (3.91); **gzugs can** (**gyi rgyan**) (3.15–16, 3.26, 3.32, 3.35)
raudra-	**drag po** (3.170)

lakṣaṇa-	**mtshan ñid** (3.1, 3.38, 3.67, 3.73, 3.80, 3.83, 3.96, 3.98, 3.100, 3.106, 3.128, 3.131, 3.135, 3.148, 3.152, 3.156, 3.159, 3.162)
lakṣya-	**mtshon bya** (3.96, 3.148, 3.152)
laghu-	**yaṅ ba** (3.156, 3.158)
liṅga-	**rtags** (3.113)
lokavirodha-	**’jig rten daṅ ’gal ba** (3.183; vgl. 3.126, 3.172)
lopa-	**phyis pa** (3.154; 3.159 mit *ya phyis* für Skt. *pragr̥hya-*); **dbyi** (3.113, 3.160)
vañcitā-	**slu byed** (3.98)
varṇa-	**yi ge** (3.1, 3.34, 3.39, 3.73, 3.78, 3.83, 3.108, 3.114, 3.123, 3.124, 3.155–156, 3.159–160); **yig** (3.123, 3.153); **gsal byed** (3.84, 3.92–95, 3.114)
varṇaniyama-	**gsal byed ṅes pa** (3.83–84, 3.92)
vācaka-	**rjod byed** (3.103–104, 3.135)
vidyā-	**bstan bcos** (3.152, 3.158)
vibhakti-	**rnam dbye** (3.39, 3.149, 3.154)
viśeṣaṇasamāsa-	**khyad par gyi tshig sdud** (3.149)
viśeṣoktyalaṃkāra-	**khyad par brjod pa’i rgyan** (3.9)
viśrāma-	**ṅal bso** (3.152)
visaṃdhi-	**mtshams sbyor ñams pa** (3.159–160); **mtshams sbyor daṅ bral ba** (3.125, 3.159)
visarga-	**tsheg drag** (3.108)
vismaya-	**ṅo mtshar** (3.170); **ya mtshan** (3.170)
vīra-	**dpa’ ba** (3.153, 3.170)
vr̥tta-	**sdeb sbyor** (3.125, 3.156)
vyañjana-	**gsal byed** (3.1, 3.83, 3.156)
vyapeta-	(**bar du**) **chod pa** (3.1, 3.19–33, 3.39–41, 3.43, 3.47, 3.72)
vyapetayamaka-	(**bar du**) **chod pa’i zuṅ ldan** (3.4, 3.19, 3.33, 3.72)
vyartha-	**don ’gal ba** (3.125, 3.131–132)
vyavahāraśāstra-	**tha sñad kyi gtsug lag** (3.152, 3.187+)
vyavahita-	(**bar du**) **chod pa** (3.45)
vyutkrāntā-	**rim pa daṅ bral ba** (3.99); **rim pa las ’das pa** (3.99)
śabdalakṣaṇa-	**sgra’i mtshan ñid** (3.151)
śabdavidyā-	**sgra’i bstan bcos** (3.125, 3.148)
śabdaśāstra-	**sgra’i bstan bcos** (3.125, 3.148)
śabdahīna-	**sgra ñams pa** (3.125, 3.148–149)
śabdānuśāsana-	**brda sprod pa** (3.100, 3.159; vgl. auch 3.154)
śabdālaṃkāra-	**sgra(’i) rgyan** (3.1, 3.4, 3.81, 3.186)
śāstra-	**bstan bcos** (3.72, 3.123, 3.125–127, 3.134, 3.148, 3.151, 3.156, 3.162, 3.176, 3.187+)
śr̥ṅgāra-	**sgeg pa** (3.153, 3.170)
śleṣālaṃkāra-	**sbyar ba’i rgyan** (3.67, 3.115, 3.142)
śloka-	**tshigs bcad** (3.3, 3.53, 3.66–69, 3.73, 3.75–78, 3.80, 3.88, 3.92, 3.125, 3.140, 3.152, 3.161); **tshigs su bcad pa** (3.51, 3.53); **ślo ka** (3.68)
ślokapratilomayamaka-	**tshigs bcad bzlog pa**(**’i zuṅ ldan**) (3.76)

ślokābhyāsa-	**tshigs bcad bzlas pa** (3.53)
ṣaḍja-	**drug las skyes** (3.170)
ṣaṣṭhī-	**rnam dbye drug pa** (3.149)
saṃśayātiśayālaṃkāra-	**the tshom phul byuṅ gi rgyan** (3.23)
saṃkīrṇā-	**yoṅs su ’dres pa** (3.105)
saṃkhyātā-	**graṅs ñid** (3.101)
saṃdaṣṭayamaka-	**mtha’ thog sbyar ba(’i zuṅ ldan)** (3.4, 3.51–52, 3.72)
saṃdhi-	**mtshams sbyar (ba)** (3.98, 3.108, 3.159); **mtshams sbyor** (3.154–155, 3.159)
samāgatā-	**kun tu ’grogs pa** (3.98)
samānarūpā-	**ṅo bo mthuṅs pa** (3.100); **mthun pa’i gzugs** (3.100)
samānaśabdā-	**mthun pa’i sgra** (3.103)
samāsa-	**tshig sdud** (3.149)
samāsoktyalaṃkāra-	**bsdus pa brjod pa’i rgyan** (3.112)
samudgayamaka-	**yaṅ dag sbyar ba(’i zuṅ ldan)** (3.53–54)
saṃpradāna-	**ched** (3.128)
saṃbodhana-	**bod (pa)** (3.115, 3.140)
saṃbhinnayamaka-	**bsres pa’i zuṅ ldan** (3.4, 3.72)
saṃmūḍhā-	**rmoṅs pa** (3.103)
sarvatobhadra-	**kun ’khor** (3.80); **kun tu bzaṅ po** (3.80, 3.87)
sarvato yamaka-	**kun tu zuṅ ldan** (3.2, 3.4, 3.53)
sasaṃśaya-	**the tshom can** (3.125, 3.139, 3.141)
sahoktyalaṃkāra-	**lhan cig brjod pa(’i rgyan)** (3.15)
siddhamātṛkā-	**grub pa’i yi ge man ṅag** (3.124; vgl. auch 3.123)
subanta-	**sup’i mtha’ can** (3.98, 3.131)
strīliṅga-	**mo rtags** (3.113)
sthāna-	**gnas** (3.83–84, 3.88–91)
sthānaniyama-	**gnas ṅes pa** (3.84, 3.88)
sthāyibhāva-	**’gyur ba brtan pa** (3.170); **’gyur ba gnas can** (3.170)
sragdharā-	**’phreṅ ba ’dzin pa** (3.152)
svabhāvoktyalaṃkāra-	**raṅ bźin (brjod pa)’i rgyan** (3.11, 3.24, 3.31–32, 3.39)
svara-	**dbyaṅs** (3.1, 3.83–88, 3.108, 3.113, 3.156, 3.170)
svaraniyama-	**dbyaṅs ṅes pa** (3.84, 3.88)
hetu-	**rgyu** (3.46, 3.48, 3.131, 3.187); **gtan tshigs** (3.126–127, 3.163, 3.173)
hetupratyaya-	**rgyu (daṅ) rkyen** (3.174, 3.187; vgl. auch 3.138)
hetvalaṃkāra-	**rgyu(’i rgyan)** (3.14, 3.29–32)

9. Konkordanzen

9.1 Konkordanz zu den nepalesischen Handschriften und den zweisprachigen tibetischen Ausgaben des *Kāvyādarśa* (3. Kapitel)

Die vorliegende Konkordanz gibt Auskunft über die genauen Stellen, an denen die Strophen aus dem 3. Kapitel des *Kāvyādarśa* in den für diese Arbeit herangezogenen Handschriften und in den zweisprachigen Textzeugen zu finden sind. Die Zahlenangaben bestehen aus der Nummer des jeweiligen Folios, der Bezeichnung der Vorder- bzw. der Rückseite und der entsprechenden Zeile. Für die zweisprachigen Versionen, die in modernen photomechanischen Ausgaben vorliegen, wird zugleich nach der dort verwendeten modernen Paginierung die Nummer der Seite und der Zeile mitgeteilt.

	A	B	H	S	U	V	Y	Z
3.1	$27a^{1}$	$30b^{4}$–$31a^{1}$	$24b^{1}$	$36b^{5}/700^{5}$	$25b^{8-9}$	–	$32a^{1}/65^{1}$	$35a^{1}/69^{1}$
3.2	$27a^{1-2}$	$31a^{1}$	$24b^{1-2}$	$36b^{5}/700^{5}$	$25b^{9-10}$	–	$32a^{1}/65^{1}$	$35a^{1-3}/69^{1-3}$
3.3	$27a^{2}$	$31a^{1-2}$	$24b^{2}$	$37a^{1}/701^{1}$	$25b^{10}$–[$26a^{1}$]	–	$32a^{1-3}/65^{1-3}$	$35a^{3}/69^{3}$
3.4	$27a^{2-3}$	$31a^{2}$	$24b^{2-3}$	$37a^{1}/701^{1}$	–	–	$32a^{3}/65^{3}$	$35a^{3-5}/69^{3-5}$
3.5	$27a^{3}$	$31a^{2}$	$24b^{3}$	$37a^{1-3}/701^{1-3}$	–	–	$32a^{3-5}/65^{3-5}$	$35a^{5-7}/69^{5-7}$
3.6	$27a^{3-4}$	$31a^{3}$	$24b^{3-4}$	$37a^{3}/701^{3}$	–	–	$32a^{5}/65^{5}$	$35a^{7}/69^{7}$
3.7	$27a^{4}$	$31a^{3}$	$24b^{4}$	$37a^{3-5}/701^{3-5}$	–	–	$32a^{5}/65^{5}$	$35a^{7}$–$35b^{1}/69^{7}$–70^{1}
3.8	$27a^{4-5}$	$31a^{3-4}$	$24b^{4}$–[$25a^{1}$]	$37a^{5}/701^{5}$	–	[35a]–$36a^{1}$	$32b^{1}/66^{1}$	$35b^{1}/70^{1}$
3.9	$27a^{5}$	$31a^{4}$	–	$37a^{5}$–$37b^{1}/701^{5}$–702^{1}	–	$36a^{1}$	$32b^{1}/66^{1}$	$35b^{1-3}/70^{1-3}$
3.10	$27a^{5}$–$27b^{1}$	$31a^{4}$–$31b^{1}$	–	$37b^{1}/702^{1}$	–	$36a^{1-2}$	$32b^{1-3}/66^{1-3}$	$35b^{3}/70^{3}$
3.11	$27b^{1-2}$	$31b^{1}$	–	$37b^{1}/702^{1}$	–	$36a^{2-3}$	$32b^{3}/66^{3}$	$35b^{3-5}/70^{3-5}$
3.12	$27b^{2}$	$31b^{1-2}$	–	$37^{1-3}/702^{1-3}$	–	$36a^{3-4}$	$32b^{3-5}/66^{3-5}$	$35b^{5-7}/70^{5-7}$
3.13	$27b^{2-3}$	$31b^{2}$	–	$37b^{3}/702^{3}$	–	$36a^{4-5}$	$32b^{5}/66^{5}$	$35b^{7}/70^{7}$
3.14	$27b^{3}$	$31b^{2-3}$	–	$37b^{3-5}/702^{3-5}$	–	$36a^{5-6}$	$32b^{5}$–$33a^{1}/66^{1}$–67^{1}	$35b^{7}$–$36a^{1}/70^{7}$–71^{1}
3.15	$27b^{3-4}$	$31b^{3}$	–	$37b^{5}/702^{5}$	–	$36a^{6-7}$	$33a^{1}/67^{1}$	$36a^{1}/71^{1}$

	A	B	H	S	U	V	Y	Z
3.16	$27b^{4}$	$31b^{3-4}$	–	$37b^{5}-38a^{1}/702^{5}-703^{1}$	–	$36a^{7}-36b^{1}$	$33a^{1-3}/67^{1-3}$	$36a^{3}/71^{3}$
3.17	$27b^{4-5}$	$31b^{4}$	–	$38a^{1}/703^{1}$	–	$36b^{1-2}$	$33a^{3}/67^{3}$	$36a^{3-5}/71^{3-5}$
3.18	$27b^{5}-28a^{1}$	$31b^{4}-32a^{1}$	–	$38a^{1-3}/703^{1-3}$	–	$36b^{2-3}$	$33a^{3}/67^{3}$	$36a^{5}/71^{5}$
3.19	$28a^{1}$	$32a^{1}$	–	$38a^{3}/703^{3}$	–	$36b^{3-4}$	$33a^{3-5}/67^{3-5}$	$36a^{5-7}/71^{5-7}$
3.20	$28a^{1-2}$	$32a^{1-2}$	–	$38a^{3}/703^{3}$	–	$36b^{4-5}$	$33a^{5}/67^{5}$	$36a^{7}/71^{7}$
3.21	$28a^{2}$	$32a^{2}$	–	$38a^{3-5}/703^{3-5}$	–	$36b^{5-6}$	$33a^{5}-33b^{1}/67^{5}-68^{1}$	$36a^{7}-36b^{1}/71^{7}-72^{1}$
3.22	$28a^{2-3}$	$32a^{2-3}$	–	$38a^{5}/703^{5}$	–	$36b^{6-7}$	$33b^{1}/68^{1}$	$36b^{1}/72^{1}$
3.23	$28a^{3}$	$32a^{3}$	–	$38a^{5}-38b^{1}/703^{5}-704^{1}$	–	$36b^{7}-37a^{1}$	$33b^{1}/68^{1}$	$36b^{3}/72^{3}$
3.24	$28a^{3-4}$	$32a^{3-4}$	–	$38b^{1}/704^{1}$	–	$37a^{1-2}$	$33b^{3}/68^{3}$	$36b^{3-5}/72^{3-5}$
3.25	$28a^{4}$	$32a^{4}$	–	$38b^{1-3}/704^{1-3}$	–	$37a^{2-4}$	$33b^{3}/68^{3}$	$36b^{5}/72^{5}$
3.26	$28a^{4-5}$	$32a^{4}-32b^{1}$	–	$38b^{3}/704^{3}$	$[26b]-27a^{1}$	$37a^{4-5}$	$33b^{3-5}/68^{3-5}$	$36b^{5-7}/72^{5-7}$
3.27	$28a^{5}$	$32b^{1}$	$[25b]-26a^{1}$	$38b^{3-5}/704^{3-5}$	$27a^{1}$	$37a^{5-6}$	$33b^{5}/68^{5}$	$36b^{7}/72^{7}$
3.28	$28a^{5}-28b^{1}$	$32b^{1-2}$	$26a^{1}$	$38b^{5}/704^{5}$	$27a^{1-2}$	$37a^{6}-37b^{1}$	$33b^{5}-34a^{1}/68^{5}-69^{1}$	$36b^{7}-37a^{1}/72^{7}-73^{1}$
3.29	$28b^{1}$	$32b^{2}$	$26a^{1-2}$	$38b^{5}-39a^{1}/704^{5}-705^{1}$	$27a^{2}$	$37b^{1-2}$	$34a^{1}/69^{1}$	$37a^{1-3}/73^{1-3}$
3.30	$28b^{1-2}$	$32b^{2,\,III}$	$26a^{2}$	$39a^{1}/705^{1}$	$27a^{2-3}$	$37b^{2-3}$	$34a^{1-3}/69^{1-3}$	$37a^{3}/73^{3}$
3.31	$28b^{2-3}$	$32b^{III}$	$26a^{2-3}$	$39a^{1}/705^{1}$	$27a^{3-4}$	$37b^{3-4}$	$34a^{3}/69^{3}$	$37a^{3-5}/73^{3-5}$
3.32	$28b^{3}$	$32b^{III,\,2-3}$	$26a^{3}$	$39a^{3}/705^{3}$	$27a^{4-5}$	$37b^{4-6}$	$34a^{3}/69^{3}$	$37a^{5}/73^{5}$
3.33	$28b^{3-4}$	$32b^{3}$	$26a^{3-4}$	$39a^{3}/705^{3}$	$27a^{5-6}$	$37b^{6-7}$	$34a^{3-5}/69^{3-5}$	$37a^{5-7}/73^{5-7}$
3.34	$28b^{4}$	$32b^{3-4}$	$26a^{4}$	$39a^{3-5}/705^{3-5}$	$27a^{6}$	$37b^{7}-38a^{1}$	$34a^{5}/69^{5}$	$37a^{7}/73^{7}$
3.35	$28b^{4-5}$	$32b^{4}$	$26a^{4-5}$	$39a^{5}/705^{5}$	$27a^{7}$	$38a^{1-2}$	$34a^{5}-34b^{1}/69^{5}-70^{1}$	$37a^{7}-37b^{1}/73^{7}-74^{1}$
3.36	$28b^{5}$	$32b^{4}-33a^{1}$	$26a^{5}$	$39a^{5}-39b^{1}/705^{5}-706^{1}$	$27a^{7-8}$	$38a^{2-3}$	$34b^{1}/70^{1}$	$37b^{1}/74^{1}$
3.37	$28b^{5}-29a^{1}$	$33a^{1}$	$26a^{5}$	$39b^{1}/706^{1}$	$27a^{8-9}$	$38a^{3-4}$	$34b^{1}/70^{1}$	$37b^{3}/74^{3}$
3.38	$29a^{1}$	$33a^{1-2}$	$26b^{1}$	$39b^{1}/706^{1}$	$27a^{9}-27b^{1}$	$38a^{4-5}$	$34b^{3}/70^{3}$	$37b^{3-5}/74^{3-5}$
3.39	$29a^{1-2}$	$33a^{2}$	$26b^{1}$	$39b^{1-3}/706^{1-3}$	$27b^{1-2}$	$38a^{5-6}$	$34b^{3}/70^{3}$	$37b^{5}/74^{5}$
3.40	$29a^{2-3}$	$33a^{2-3}$	$26b^{1-2}$	$39b^{3-5}/706^{3-5}$	$27b^{2-3}$	$38a^{6-7}$	$34b^{3-5}/70^{3-5}$	$37b^{5-7}/74^{5-7}$
3.41	$29a^{3-4}$	$33a^{3-4}$	$26b^{2-3}$	$39b^{5}/706^{5}$	$27b^{3-4}$	$38a^{7}-38b^{2}$	$34b^{5}-35a^{1}/70^{5}-71^{1}$	$37b^{7}-38a^{1}/74^{7}-75^{1}$

	A	B	H	S	U	V	Y	Z
3.42	$29a^{4}$	$33a^{4}$	$26b^{3}$	$39b^{5}$–$40a^{1}$/706^{5}–707^{1}	$27b^{4-5}$	$38b^{2-3}$	$35a^{1}$/71^{1}	$38a^{1-3}$/75^{1-3}
3.43	$29a^{4-5}$	$33a^{4}$–$33b^{1}$	$26b^{3-4}$	$40a^{1-3}$/707^{1-3}	$27b^{5-7}$	$38b^{3-4}$	$35a^{1-3}$/71^{1-3}	$38a^{3}$/75^{3}
3.44	$29a^{5}$–$29b^{1}$	$33b^{1-2}$	$26b^{4-5}$	$40a^{3}$/707^{3}	$27b^{7-8}$	$38b^{4-6}$	$35a^{3-5}$/71^{3-5}	38^{5}/75^{5}
3.45	$29b^{1-2}$	$33b^{2}$	$26b^{5}$	$40a^{3-5}$/707^{3-5}	$27b^{8-9}$	$38b^{6}$–$39a^{1}$	$35a^{5}$/71^{5}	$38a^{5-7}$/75^{5-7}
3.46	$29b^{2-3}$	$33b^{2-3}$	$27a^{1}$	$40a^{5}$/707^{5}	$27b^{9}$–$28a^{1}$	$39a^{1-2}$	$35a^{5}$–$35b^{1}$/71^{5}–72^{1}	$38a^{7}$–$38b^{1}$/75^{7}–76^{1}
3.47	$29b^{3}$	$33b^{3-4}$	$27a^{1-2}$	$40b^{1}$/708^{1}	$28a^{1-2}$	$39a^{2-4}$	$35b^{1}$/72^{1}	$38b^{1-3}$/76^{1-3}
3.48	$29b^{3-4}$	$33b^{4}$	$27a^{2-3}$	$40b^{1-3}$/708^{1-3}	$28a^{2-3}$	$39a^{4-5}$	$35b^{1-3}$/72^{1-3}	$38b^{3}$/76^{3}
3.49	$29b^{4-5}$	$33b^{4}$–$34a^{1}$	$27a^{3}$	$40b^{3}$/708^{3}	$28a^{3-4}$	$39a^{5-7}$	$35b^{3-5}$/72^{3-5}	$38b^{3-5}$/76^{3-5}
3.50	$29b^{5}$–$30a^{1}$	$34a^{1-2}$	$27a^{3-4}$	$40b^{5}$/708^{5}	$28a^{4-6}$	$39a^{7}$–$39b^{1}$	$35b^{5}$–$36a^{1}$/72^{5}–73^{1}	$38b^{5-7}$/76^{5-7}
3.51	$30a^{1}$	$34a^{2-3}$	$27a^{4-5}$	$40b^{5}$–$41a^{1}$/708^{5}–709^{1}	$28a^{6-7}$	$39b^{1}$	$36a^{1}$/73^{1}	$38b^{7}$–$39a^{1}$/76^{7}–77^{1}
3.52	$30a^{2}$	$34a^{3}$	$27a^{5}$	$41a^{1-3}$/709^{1-3}	$28a^{7-8}$	$39b^{1-3}$	$36a^{1-3}$/73^{1-3}	$39a^{1-3}$/77^{1-3}
3.53	$30a^{2-3}$	$34a^{3-4}$	$27a^{5}$–$27b^{1}$	$41a^{3}$/709^{3}	$28a^{8-9}$	$39b^{3-4}$	$36a^{3}$/73^{3}	$39a^{3}$/77^{3}
3.54	$30a^{3}$	$34a^{4}$	$27b^{1}$	$41a^{3}$/709^{3}	$28a^{9}$–$28b^{1}$	$39b^{4-5}$	$36a^{3-5}$/73^{3-5}	$39a^{3-5}$/77^{3-5}
3.55	$30a^{3-4}$	$34a^{4}$–$34b^{1}$	$27b^{1-2}$	$41a^{3-5}$/709^{3-5}	$28b^{1-2}$	$39b^{5-6}$	$36a^{5}$/73^{5}	$39a^{5-7}$/77^{5-7}
3.56	$30a^{4-5}$	$34b^{1-2}$	$27b^{2-3}$	$41a^{5}$–$41b^{1}$/709^{5}–710^{1}	$28b^{2-3}$	$39b^{6-7}$	$36a^{5}$–$36b^{1}$/73^{5}–74^{1}	$39a^{7}$/77^{7}
3.57	$30a^{5}$–$30b^{1}$	$34b^{2}$	$27b^{3}$	$41b^{1}$/710^{1}	$28b^{3-5}$	$39b^{7}$–$40a^{1}$	$36b^{1}$/74^{1}	$39a^{7}$–$39b^{1}$/77^{7}–78^{1}
3.58	$30b^{1-2}$	$34b^{2-3}$	$27b^{3-4}$	$41b^{1-3}$/710^{1-3}	$28b^{5-6}$	$40a^{1-3}$	$36b^{3}$/74^{3}	$39b^{1-3}$/78^{1-3}
3.59	$30b^{2}$	$34b^{3-4}$	$27b^{4-5}$	$41b^{3-5}$/710^{3-5}	$28b^{6-7}$	$40a^{3-4}$	$36b^{3-5}$/74^{3-5}	$39b^{3-5}$/78^{3-5}
3.60	$30b^{2-3}$	$34b^{4}$	$27b^{5}$	$41b^{5}$/710^{5}	$28b^{7-9}$	$40a^{4-6}$	$36b^{5}$/74^{5}	$39b^{5}$/78^{5}
3.61	$30b^{3-4}$	$34b^{4}$–$35a^{1}$	$27b^{5}$–$28a^{1}$	$41b^{5}$–$42a^{1}$/710^{5}–711^{1}	$28b^{9}$	$40a^{6}$–$40b^{1}$	$36b^{5}$–$37a^{1}$/74^{5}–75^{1}	$39b^{7}$/78^{7}
3.62	$30b^{4-5}$	$35a^{1-2}$	$28a^{1-2}$	$42a^{1-3}$/711^{1-3}	$29a^{1-2}$	$40b^{1-2}$	$37a^{1-3}$/75^{1-3}	$39b^{7}$–$40a^{1}$/78^{7}–79^{1}
3.63	$30b^{5}$–$31a^{1}$	$35a^{2}$	$28a^{2}$	$42a^{3}$/711^{3}	$29a^{2-3}$	$40b^{2-4}$	$37a^{3}$/75^{3}	$40a^{1-3}$/79^{1-3}
3.64	$31a^{1}$	$35a^{3}$	$28a^{2-3}$	$42a^{3-5}$/711^{3-5}	$29a^{3-4}$	$40b^{4-5}$	$37a^{3-5}$/75^{3-5}	$40a^{3}$/79^{3}
3.65	$31a^{1-2}$	$35a^{3-4}$	$28a^{3-4}$	$42a^{5}$/711^{5}	$29a^{4-5}$	$40b^{5}$–[$41a^{1}$]	$37a^{5}$/75^{5}	$40a^{5}$/79^{5}
3.66	$31a^{2-3}$	$35a^{4}$	$28a^{4}$	$42a^{5}$–$42b^{1}$/711^{5}–712^{1}	$29a^{5-6}$	–	$37a^{5}$–$37b^{1}$/75^{5}–76^{1}	$40a^{5-7}$/79^{5-7}
3.67	$31a^{3}$	$35b^{1}$	$28a^{4-5}$	$42b^{1}$/712^{1}	$29a^{6-7}$	–	$37b^{1}$/76^{1}	$40a^{7}$/79^{7}

	A	B	H	S	U	V	Y	Z
3.68	$31a^{4}$	$35b^{1-2}$	$28a^{5}$	$42b^{1-3}/712^{1-3}$	$29a^{7-8}$	–	$37b^{1-3}/76^{1-3}$	$40a^{7}-40b^{1}/79^{7}-80^{1}$
3.69	$31a^{4-5}$	$35b^{II}$	$28a^{5}-28b^{1}$	$42b^{3}/712^{3}$	$29a^{8-9}$	–	$37b^{3}/76^{3}$	$40b^{1}/80^{1}$
3.70	$31a^{5}$	$35b^{2}$	$28b^{1}$	$42b^{3-5}/712^{3-5}$	$29a^{9}-29b^{1}$	–	$37b^{3-5}/76^{3-5}$	$40b^{1-3}/80^{1-3}$
3.71	$31a^{5}-31b^{1}$	$35b^{2-3}$	$28b^{1-2}$	$42b^{5}/712^{5}$	$29b^{1-2}$	–	$37b^{5}/76^{5}$	$40b^{3-5}/80^{3-5}$
3.72	$31b^{1-2}$	$35b^{3}$	$28b^{2}$	$42b^{5}-43a^{1}/712^{5}-713^{1}$	$29b^{2-3}$	–	$37b^{5}-38a^{1}/76^{5}-77^{1}$	$40b^{5}/80^{5}$
3.73	$31b^{2}$	$35b^{3-4}$	$28b^{2-3}$	$43a^{1-3}/713a^{1-3}$	$29b^{3-4}$	–	$38a^{1}/77^{1}$	$40b^{5-7}/80^{5-7}$
3.74	$31b^{2-3}$	$35b^{4}$	$28b^{3-4}$	$43a^{3}/713^{3}$	$29b^{4-5}$	–	$38a^{1-3}/77^{1-3}$	$40b^{7}/80^{7}$
3.75	$31b^{3}$	$35b^{4}-36a^{1}$	$28b^{4}$	$43a^{3}/713^{3}$	$29b^{5-6}$	–	$38a^{3}/77^{3}$	$41a^{1}/81^{1}$
3.76	$31b^{3-4}$	$36a^{1}$	$28b^{4-5}$	$43a^{3-5}/713^{3-5}$	$29b^{6-7}$	–	$38a^{3-5}/77^{3-5}$	$41a^{1-3}/81^{1-3}$
3.77	$31b^{4}$	$36a^{1-2}$	$28b^{5}$	$43a^{5}/713^{5}$	$29b^{7}$	–	$38a^{5}/77^{5}$	$41a^{3}/81^{3}$
3.78	$31b^{4-5}$	$36a^{2}$	$28b^{5}-29a^{1}$	$43a^{5}-43b^{1}/713^{5}-714^{1}$	$29b^{7-8}$	–	$38a^{5}-38b^{1}/77^{5}-78^{1}$	$41a^{3-5}/81^{3-5}$
3.79	$31b^{5}-32a^{1}$	$36a^{2-3}$	$29a^{1}$	$43b^{1}/714^{1}$	$29b^{8-9}$	–	$38b^{1}/78^{1}$	$41a^{5}/81^{5}$
3.80	$32a^{1}$	$36a^{3}$	$29a^{1-2}$	$43b^{1-3}/714^{1-3}$	$29b^{9-10}$	–	$38b^{1}/78^{1}$	$41a^{5-7}/81^{5-7}$
3.81	$32a^{1-2}$	$36a^{3-4}$	$29a^{2}$	$43b^{3}/714^{3}$	$29b^{10}-30a^{1}$	–	$38b^{1-3}/78^{1-3}$	$41a^{7}-41b^{1}/81^{7}-82^{1}$
3.82	$32a^{2}$	$36a^{4}$	$29a^{2-3}$	$43b^{3}/714^{3}$	$30a^{1-2}$	–	$38b^{3}/78^{3}$	$41b^{1}/82^{1}$
3.83	$32a^{2-3}$	$36a^{4}-36b^{1}$	$29a^{3}$	$43b^{3-5}/714^{3-5}$	$30a^{2-3}$	–	$38b^{3-5}/78^{3-5}$	$41b^{1-3}/82^{1-3}$
3.84	$32a^{3-4}$	$36b^{1-2}$	$29a^{3-4}$	$43b^{5}/714^{5}$	$30a^{3-4}$	–	$38b^{5}/78^{5}$	$41b^{3}/82^{3}$
3.85	$32a^{4}$	$36b^{2}$	$29a^{4}$	$43b^{5}-44a^{1}/714^{5}-715^{1}$	$30a^{4-5}$	–	$38b^{5}-39a^{1}/78^{5}-79^{1}$	$41b^{3-5}/82^{3-5}$
3.86	$32a^{4-5}$	$36b^{2-3}$	$29a^{4-5}$	$44a^{1}/715^{1}$	$30a^{5-6}$	–	$39a^{1}/79^{1}$	$41b^{5}/82^{5}$
3.87	$32a^{5}$	$36b^{3}$	om.	$44a^{1-3}/715^{1-3}$	om.	–	$39a^{1-3}/79^{1-3}$	$41b^{7}/82^{7}$
3.88	$32a^{5}-32b^{1}$	$36b^{3-4}$	$29a^{5}$	$44a^{3}/715^{3}$	$30a^{6}$	–	$39a^{3}/79^{3}$	$41b^{7}-42a^{1}/82^{7}-83^{1}$
3.89	$32b^{1}$	$36b^{4}$	$29a^{5}-29b^{1}$	$44a^{3-5}/715^{3-5}$	$30a^{6-7}$	–	$39a^{3-5}/79^{3-5}$	$42a^{1}/83^{1}$
3.90	$32b^{1-2}$	$36b^{4}-37a^{1}$	$29b^{1}$	$44a^{5}/715^{5}$	$30a^{7-8}$	–	$39a^{5}/79^{5}$	$42a^{1-3}/83^{1-3}$
3.91	$32b^{2-3}$	$37a^{1}$	$29b^{1-2}$	$44a^{5}-44b^{1}/715^{5}-716^{1}$	$30a^{8-9}$	–	$39a^{5}/79^{5}$	$42a^{3}/83^{3}$
3.92	$32b^{3}$	$37a^{1-2}$	$29b^{2}$	$44b^{1}/716^{1}$	$30a^{9}-30b^{1}$	–	$39a^{5}-39b^{1}/79^{5}-80^{1}$	$42a^{3-5}/83^{3-5}$
3.93	$32b^{3-4}$	$37a^{2}$	$29b^{2-3}$	$44b^{1}/716^{1}$	$30b^{1-2}$	–	$39b^{1}/80^{1}$	$42a^{5}/83^{5}$

	A	B	H	S	U	V	Y	Z
3.94	$32b^{4}$	$37a^{2-3}$	$29b^{3}$	$44b^{3}/716^{3}$	$30b^{2}$	$43a^{1}$	$39b^{1-3}/80^{1-3}$	$42a^{7}/83^{7}$
3.95	$32b^{4-5}$	$37a^{3}$	$29b^{4}$	$44b^{3}/716^{3}$	$30b^{3-4}$	$43a^{2}$	$39b^{3}/80^{3}$	$42a^{7}-42b^{1}/83^{7}-84^{1}$
3.96	$32b^{5}$	$37a^{3-4}$	$29b^{4-5}$	$44b^{3-5}/716^{3-5}$	$30b^{4}$	$43a^{2-3}$	$39b^{3-5}/80^{3-5}$	$42b^{1}/84^{1}$
3.97	$33a^{1}$	$37a^{4}$	$29b^{5}$	$44b^{5}/716^{5}$	$30b^{4-5}$	$43a^{3-4}$	$39b^{5}/80^{5}$	$42b^{1-3}/84^{1-3}$
3.98	$33a^{1-2}$	$37a^{4}-37b^{1}$	$29b^{5}-30a^{1}$	$44b^{5}-45a^{1}/716^{5}-717^{1}$	$30b^{5-6}$	$43a^{4-5}$	$39b^{5}-40a^{1}/80^{5}-81^{1}$	$42b^{3}/84^{3}$
3.99	$33a^{2}$	$37b^{1}$	$30a^{1}$	$45a^{1}/717^{1}$	$30b^{6-7}$	$43a^{5-6}$	$40a^{1}/81^{1}$	$42b^{3-5}/84^{3-5}$
3.100	$33a^{2-3}$	$37b^{1-2}$	$30a^{1-2}$	$45a^{1-3}/717^{1-3}$	$30b^{7-8}$	$43a^{6-7}$	$40a^{1}/81^{1}$	$42b^{5}/84^{5}$
3.101	$33a^{3-4}$	$37b^{2}$	$30a^{2}$	$45a^{3}/717^{3}$	$30b^{8-9}$	$43a^{7}-43b^{1}$	$40a^{3}/81^{3}$	$42b^{5-7}/84^{5-7}$
3.102	$33a^{4}$	$37b^{2-3}$	$30a^{2-3}$	$45a^{3-5}/717^{3-5}$	$30b^{9}-31a^{1}$	$43b^{1-2}$	$40a^{3}/81^{3}$	$42b^{7}/84^{7}$
3.103	$33a^{4}-33b^{1}$	$37b^{3}$	$30a^{3}$	$45a^{5}/717^{5}$	$31a^{1-2}$	$43b^{2-3}$	$40a^{3-5}/81^{3-5}$	$43a^{1}/85^{1}$
3.104	$33b^{1}$	$37b^{3-4}$	$30a^{3-4}$	$45a^{5}/717^{5}$	$31a^{2-3}$	$43b^{3-4}$	$40a^{5}/81^{5}$	$43a^{1-3}/85^{1-3}$
3.105	$33b^{1-2}$	$37b^{4}$	$30a^{4}$	$45b^{1}/718^{1}$	$31a^{3-4}$	$43b^{4-5}$	$40a^{5}-40b^{1}/81^{5}-82^{1}$	$43a^{3}/85^{3}$
3.106	$33b^{2-3}$	$37b^{4}-38a^{1}$	$30a^{4-5}$	$45b^{1}/718^{1}$	$31a^{4}$	$43b^{5-6}$	$40b^{1}/82^{1}$	$43a^{3-5}/85^{3-5}$
3.107	$33b^{3}$	$38a^{1-2}$	$30a^{5}$	$45b^{1-3}/718^{1-3}$	$31a^{4-5}$	$43b^{6-7}$	$40b^{1-3}/82^{1-3}$	$43a^{5}/85^{5}$
3.108	$33b^{3-4}$	$38a^{2}$	$30a^{5}-30b^{1}$	$45b^{3}/718^{3}$	$31a^{5-6}$	$43b^{7}-44a^{1}$	$40b^{3}/82^{3}$	$43a^{7}/85^{7}$
3.109	$33b^{4}$	$38a^{2-3}$	$30b^{1}$	$45b^{3-5}/718^{3-5}$	$31a^{6-7}$	$44a^{1-2}$	$40b^{3}/82^{3}$	$43a^{7}-43b^{1}/85^{7}-86^{1}$
3.110	$33b^{4}-34a^{1}$	$38a^{3}$	$30b^{1-2}$	$45b^{5}/718^{5}$	$31a^{7-8}$	$44a^{2}$	$40b^{3-5}/82^{3-5}$	$43b^{1}/86^{1}$
3.110^{II}						$44a^{2-3}$		
3.111	$34a^{1-2}$	$38a^{3-4}$	$30b^{2}$	$45b^{5}-46a^{1}/718^{5}-719^{1}$	$31a^{8-9}$	$44a^{3-4}$	$40b^{5}/82^{5}$	$43b^{1-3}/86^{1-3}$
3.112	$34a^{2}$	$38a^{4}-38b^{1}$	$30b^{2-3}$	$46a^{1}/719^{1}$	$31a^{9}-31b^{1}$	$44a^{4-5}$	$40b^{5}-41a^{1}/82^{5}-83^{1}$	$43b^{3}/86^{3}$
3.113	$34a^{2-3}$	$38b^{1}$	$30b^{3}$	$46a^{1-3}/719^{1-3}$	$31b^{1}$	$44a^{5-6}$	$41a^{1}/83^{1}$	$43b^{3-5}/86^{3-5}$
3.114	$34a^{3-4}$	$38b^{1-2}$	$30b^{3-4}$	$46a^{3}/719^{3}$	$31b^{1-2}$	$44a^{6}-44b^{1}$	$41a^{1-3}/83^{1-3}$	$43b^{5}/86^{5}$
3.115	$34a^{4}$	$38b^{2-3}$	$30b^{4}$	$46a^{3-5}/719^{3-5}$	$31b^{2-3}$	$44b^{1-2}$	$41a^{3}/83^{3}$	$43b^{5-7}/86^{5-7}$
3.116	$34a^{4-5}$	$38b^{3}$	$30b^{4-5}$	$46a^{5}/719^{5}$	$31b^{3-4}$	$44b^{2-3}$	$41a^{3}/83^{3}$	$43b^{7}/86^{7}$
3.117	$34a^{5}$	$38b^{3-4}$	$30b^{5}$	$46a^{5}-46b^{1}/719^{5}-720^{1}$	$31b^{4-5}$	$44b^{3-4}$	$41a^{3-5}/83^{3-5}$	$44a^{1}/87^{1}$
3.118	$34a^{5}-34b^{1}$	$38b^{4}-39a^{1}$	$30b^{5}-31a^{1}$	$46b^{1}/720^{1}$	$31b^{5-6}$	$44b^{4-5}$	$41a^{5}/83^{5}$	$44a^{1-3}/87^{1-3}$

	A	B	H	S	U	V	Y	Z
3.119	34b$^{1-2}$	39a^{1}	31a^{1}	46b$^{1-3}$/720$^{1-3}$	31b$^{6-7}$	44b$^{5-6}$	41a^{5}–41b^{1}/83^{5}–84^{1}	44a^{3}/87^{3}
3.120	34b^{2}	39a$^{1-2}$	31a$^{1-2}$	46b^{3}/720^{3}	31b$^{7-8}$	44b^{6}–[45a^{1}]	41b^{1}/84^{1}	44a$^{3-5}$/87$^{3-5}$
3.121	34b$^{2-3}$	39a$^{2-3}$	31a^{2}	46b$^{3-5}$/720$^{3-5}$	31b$^{8-9}$	–	41b$^{1-3}$/84$^{1-3}$	44a^{5}/87^{5}
3.122	34b^{3}	39a^{3}	31a$^{2-3}$	46b^{5}/720^{5}	31b^{6}–32a^{1}	–	41b^{3}/84^{3}	44a$^{5-7}$/87$^{5-7}$
3.123	34b$^{3-4}$	39a$^{3-4}$	31a^{3}	46b^{5}–47a^{1}/720^{5}–721^{1}	32a^{1}	–	41b$^{3-5}$/84$^{3-5}$	44a^{7}/87^{7}
3.124	34b$^{4-5}$	39a^{4}	31a$^{3-4}$	47a^{1}/721^{1}	32a$^{1-2}$	–	41b^{5}/84^{5}	44a^{7}–44b^{1}/87^{7}–88^{1}
3.124^{II}			31a^{4}					
3.125	34b^{5}	39a^{4}–39b^{1}	31a$^{4-5}$	47a$^{1-3}$/721$^{1-3}$	32a$^{2-3}$	–	41b^{5}/84^{5}	44b^{1}/88^{1}
3.126	34b^{5}–35a^{1}	39b^{1}	31a^{5}	47a^{3}/721^{3}	32a$^{3-4}$	–	42a^{1}/85^{1}	44b^{3}/88^{3}
3.127	35a^{1}	39b$^{1-2}$	31a^{5}–31b^{1}	47a$^{3-5}$/721$^{3-5}$	32a$^{4-5}$	–	42a^{1}/85^{1}	44b$^{3-5}$/88$^{3-5}$
3.128	35a$^{1-2}$	39b^{2}	31b^{1}	47a^{5}/721^{5}	32a$^{5-6}$	–	42a^{3}/85^{3}	44b^{5}/88^{5}
3.129	35a^{2}	39b$^{2-3}$	31b^{1}	47a^{5}–47b^{1}/721^{5}–722^{1}	32a$^{6-7}$	–	42a^{3}/85^{3}	44b$^{5-7}$/88$^{5-7}$
3.130	35a$^{2-3}$	39b^{3}	31b^{2}	47b^{1}/722^{1}	32a$^{7-8}$	–	42a$^{3-5}$/85$^{3-5}$	44b^{7}/88^{7}
3.131	35a$^{3-4}$	39b$^{3-4}$	31b^{2}	47b$^{1-3}$/722$^{1-3}$	32a^{8}	–	42a^{5}/85^{5}	44b^{7}–45a^{1}/88^{7}–89^{1}
3.132	35a^{4}	39b^{4}	31b$^{2-3}$	47b^{3}/722^{3}	32a$^{8-9}$	–	42a^{5}–42b^{1}/85^{5}–86^{1}	45a^{1}/89^{1}
3.133	35a$^{4-5}$	39b^{4}–40a^{1}	31b^{3}	47b$^{3-5}$/722$^{3-5}$	32a^{9}–32b^{1}	–	42b^{1}/86^{1}	45a$^{1-3}$/89$^{1-3}$
3.134	35a^{5}	40a^{1}	31b$^{3-4}$	47b^{5}/722^{5}	32b$^{1-2}$	–	42b$^{1-3}$/86$^{1-3}$	45a$^{3-5}$/89$^{3-5}$
3.135	35a^{5}–35b^{1}	40a$^{1-2}$	31b^{4}	47b^{5}/722^{5}	32b$^{2-3}$	–	42b^{3}/86^{3}	45a^{5}/89^{5}
3.136	35b^{1}	40a^{2}	31b$^{4-5}$	47b^{5}–48a^{1}/722^{5}–723^{1}	32b$^{3-4}$	–	42b^{3}/86^{3}	45a$^{5-7}$/89$^{5-7}$
3.137	35b$^{1-2}$	40a$^{2-3}$	31b^{5}	48a^{1}/723^{1}	32b$^{4-5}$	–	42b$^{3-5}$/86$^{3-5}$	45a^{7}/89^{7}
3.138	35b$^{2-3}$	40a$^{3-4}$	31b^{5}–32a^{1}	48a$^{1-3}$/723$^{1-3}$	32b$^{5-6}$	–	42b^{5}/86^{5}	45a^{7}–45b^{1}/89^{7}–90^{1}
3.139	35b^{3}	40a^{4}	32a^{1} unvollst.	48a^{3}/723^{3}	32b$^{6-7}$	–	42b^{5}–43a^{1}/86^{5}–87^{1}	45b^{1}/90^{1}
3.140	35b$^{3-4}$	40a^{4}–40b^{1}	om.	48a$^{3-5}$/723$^{3-5}$	32b^{7}	–	43a^{1}/87^{1}	45b^{3}/90^{3}
3.141	35b^{4}	40b^{1}	32a^{1} unvollst.	48a^{5}/723^{5}	32b$^{7-8}$	–	43a$^{1-3}$/87$^{1-3}$	45b$^{3-5}$/90$^{3-5}$
3.142	35b$^{4-5}$	40b$^{1-2}$	32a$^{1-2}$	48a^{5}–48b^{1}/723^{5}–724^{1}	32b$^{8-9}$	–	43a^{3}/87^{3}	45b^{5}/90^{5}
3.143	35b^{5}–36a^{1}	40b^{2}	32a^{2}	48b^{1}/724^{1}	32b^{9}–33a^{1}	–	43a$^{3-5}$/87$^{3-5}$	45b$^{5-7}$/90$^{5-7}$

	A	B	H	S	U	V	Y	Z
3.144	$36a^{1}$	$40b^{2-3}$	$32a^{2-3}$	$48b^{1-3}/724^{1-3}$	$33a^{1-2}$	–	$43a^{5}/87^{5}$	$45b^{7}/90^{7}$
3.145	$36a^{1-2}$	$40b^{3}$	$32a^{3}$	$48b^{3}/724^{3}$	$33a^{2-3}$	–	$43a^{5}–43b^{1}/87^{5}–88^{1}$	$45b^{7}–46a^{1}/90^{7}–91^{1}$
3.146	$36a^{2}$	$40b^{3-4}$	$32a^{3-4}$	$48b^{3-5}/724^{3-5}$	$33a^{3-4}$	–	$43b^{1}/88^{1}$	$46a^{1-3}/91^{1-3}$
3.147	$36a^{2-3}$	$40b^{4}$	$32a^{4}$	$48b^{5}/724^{5}$	$33a^{4-5}$	–	$43b^{1-3}/88^{1-3}$	$46a^{3}/91^{3}$
3.148	$36a^{3-4}$	$40b^{4}–41a^{1}$	$32a^{4-5}$	$48b^{5}/724^{5}$	$33a^{5}$	$[46b]–47a^{1}$	$43b^{3}/88^{3}$	$46a^{3-5}/91^{3-5}$
3.149	$36a^{4}$	$41a^{1}$	$32a^{5}$	$49a^{1}/725^{1}$	$33a^{5-6}$	$47a^{1-2}$	$43b^{3}/88^{3}$	$46a^{5}/91^{5}$
3.150	$36a^{4-5}$	$41a^{1-2}$	$32a^{5}–32b^{1}$	$49a^{1}/725^{1}$	$33a^{6-7}$	$47a^{2-3}$	$43b^{3-5}/88^{3-5}$	$46a^{5-7}/91^{5-7}$
3.151	$36a^{5}$	$41a^{2}$	$32b^{1}$	$49a^{3}/725^{3}$	$33a^{7-8}$	$47a^{3-4}$	$43b^{5}/88^{5}$	$46a^{7}/91^{7}$
3.152	$36a^{5}–36b^{1}$	$41a^{2-3}$	$32b^{1-2}$	$49a^{3-5}/725^{3-5}$	$33a^{8-9}$	$47a^{4-5}$	$43b^{5}–44a^{1}/88^{5}–89^{1}$	$46a^{7}–46b^{1}/91^{7}–92^{1}$
3.153	$36b^{1-2}$	$41a^{3-4}$	$32b^{2-3}$	$49a^{5}/725^{5}$	$33a^{9}–33b^{2}$	$47a^{5}–47b^{1}$	$44a^{1-3}/89^{1-3}$	$46b^{1-3}/92^{1-3}$
3.154	$36b^{2-3}$	$41a^{4}$	$32b^{3}$	$49a^{5}–49b^{1}/725^{5}–726^{1}$	$33b^{2-3}$	$47b^{1-2}$	$44a^{3}/89^{3}$	$46b^{3-5}/92^{3-5}$
3.155	$36b^{3}$	$41a^{4}–41b^{1}$	$32b^{3-4}$	$49b^{1}/726^{1}$	$33b^{3}$	$47b^{2}$	$44a^{3-5}/89^{3-5}$	$46b^{5-7}/92^{5-7}$
3.156	$36b^{3-4}$	$41b^{1}$	$32b^{4}$	$49b^{1-3}/726^{1-3}$	$33b^{3-4}$	$47b^{3-4}$	$44a^{5}/89^{5}$	$46b^{7}/92^{7}$
3.157	$36b^{4}$	$41b^{1-2}$	$32b^{4-5}$	$49b^{3}/726^{3}$	$33b^{4-5}$	$47b^{4-5}$	$44a^{5}–44b^{1}/89^{5}–90^{1}$	$46b^{7}–47a^{1}/92^{7}–93^{1}$
3.158	$36b^{4-5}$	$41b^{2-3}$	$32b^{5}$	$49b^{3-5}/726^{3-5}$	$33b^{5-7}$	$47b^{5-6}$	$44b^{1}/90^{1}$	$47a^{1-3}/93^{1-3}$
3.159	$36b^{5}–37a^{1}$	$41b^{3}$	$32b^{5}–33a^{1}$	$49b^{5}/726^{5}$	$33b^{7-8}$	$47b^{6}–[48a^{1}]$	$44b^{1-3}/90^{1-3}$	$47a^{3}/93^{3}$
3.160	$37a^{1}$	$41b^{3-4}$	$33a^{1}$	$49b^{5}–50a^{1}/726^{5}–727^{1}$	$33b^{8}$	–	$44b^{3}/90^{3}$	$47a^{3-5}/93^{3-5}$
3.161	$37a^{1-2}$	$41b^{4}$	$33a^{1-2}$	$50a^{1}/727^{1}$	$33b^{8-9}$	–	$44b^{3}/90^{3}$	$47a^{5}/93^{5}$
3.162	$37a^{2}$	$41b^{4}–42a^{1}$	$33a^{2}$	$50a^{1}/727^{1}$	$33b^{9}–34a^{1}$	–	$44b^{3-5}/90^{3-5}$	$47a^{5-7}/93^{5-7}$
3.163	$37a^{2-3}$	$42a^{1}$	$33a^{2-3}$	$50a^{1-3}/727^{1-3}$	$34a^{1-2}$	–	$44b^{5}/90^{5}$	$47a^{7}/93^{7}$
3.164	$37a^{3-4}$	$42a^{1-2}$	$33a^{3-4}$	$50a^{3}/727^{3}$	$34a^{2-3}$	–	$44b^{5}/90^{5}$	$47a^{7}–47b^{1}/93^{7}–94^{1}$
3.165	$37a^{4}$	$42a^{2}$	$33a^{4}$	$50a^{3-5}/727^{3-5}$	$34a^{3-4}$	–	$45a^{1}/91^{1}$	$47b^{1-3}/94^{1-3}$
3.166	$37a^{4-5}$	$42a^{2-3}$	$33a^{4-5}$	$50a^{5}/727^{5}$	$34a^{4-5}$	–	$45a^{1-3}/91^{1-3}$	$47b^{3}/94^{3}$
3.167	$37a^{5}$	$42a^{3}$	$33a^{5}$	$50a^{5}–50b^{1}/727^{5}–728^{1}$	$34a^{5-6}$	–	$45a^{3}/91^{3}$	$47b^{3-5}/94^{3-5}$
3.168	$37a^{5}–37b^{1}$	$42a^{3-4}$	$33a^{5}–33b^{1}$	$50b^{1}/728^{1}$	$34a^{6}$	–	$45a^{3}/91^{3}$	$47b^{5}/94^{5}$
3.169	$37b^{1-2}$	$42a^{4}$	$33b^{1}$	$50b^{1}/728^{1}$	$34a^{6-7}$	–	$45a^{3-5}/91^{3-5}$	$47b^{5-7}/94^{5-7}$

	A	B	H	S	U	V	Y	Z
3.170	$37b^{2}$	$42a^{4}$–$42b^{1}$	$33b^{1-2}$	$50b^{1-3}/728^{1-3}$	$34a^{7-8}$	–	$45a^{5}/91^{5}$	$47b^{7}$–$48a^{1}/94^{7}$–95^{1}
3.171	$37b^{2-3}$	$42b^{1}$	$33b^{2}$	$50b^{3}/728^{3}$	$34a^{8-9}$	–	$45a^{5}$–$45b^{1}/91^{5}$–92^{1}	$48a^{1}/95^{1}$
3.172	$37b^{3}$	$42b^{2}$	$33b^{2-3}$	$50b^{3-5}/728^{3-5}$	$34a^{9}$–$34b^{1}$	–	$45b^{1}/92^{1}$	$48a^{1-3}/95^{1-3}$
3.173	$37b^{3-4}$	$42b^{2-3}$	$33b^{3-4}$	$50b^{5}/728^{5}$	$34b^{1-2}$	–	$45b^{1}/92^{1}$	$48a^{3-5}/95^{3-5}$
3.174	$37b^{4-5}$	$42b^{3}$	$33b^{4}$	$50b^{5}/728^{5}$	$34b^{2-3}$	–	$45b^{3}/92^{3}$	$48a^{5}/95^{5}$
3.175	$37b^{5}$	$42b^{3-4}$	$33b^{4-5}$	$50b^{5}$–$51a^{1}/728^{5}$–729^{1}	$34b^{3-4}$	–	$45b^{3}/92^{3}$	$48a^{5-7}/95^{5-7}$
3.176	$37b^{5}$–$38a^{1}$	$42b^{4}$	$33b^{5}$	$51a^{1}/729^{1}$	$34b^{4-5}$	–	$45b^{3-5}/92^{3-5}$	$48a^{7}/95^{7}$
3.177	$38a^{1}$	$42b^{4}$–$43a^{1}$	$33b^{5}$–$34a^{1}$	$51a^{1-3}/729^{1-3}$	$34b^{5-6}$	–	$45b^{5}/92^{5}$	$48a^{7}$–$48b^{1}/95^{7}$–96^{1}
3.178	$38a^{1-2}$	$43a^{1}$	$34a^{1}$	$51a^{3}/729^{3}$	$34b^{6}$	–	$45b^{5}$–$46a^{1}/92^{5}$–93^{1}	$48b^{1-3}/96^{1-3}$
3.179	$38a^{2-3}$	$43a^{1-2}$	$34a^{1-2}$	$51a^{3}/729^{3}$	$34b^{6-7}$	–	$46a^{1}/93^{1}$	$48b^{3}/96^{3}$
3.180	$38a^{3}$	$43a^{2}$	$34a^{2}$	$51a^{3-5}/729^{3-5}$	$34b^{7-8}$	–	$46a^{1-3}/93^{1-3}$	$48b^{3-5}/96^{3-5}$
3.181	$38a^{3-4}$	$43a^{2-3}$	$34a^{2-3}$	$51a^{5}/729^{5}$	$34b^{8-9}$	–	$46a^{3}/93^{3}$	$48b^{5-7}/96^{5-7}$
3.182	$38a^{4}$	$43a^{3}$	$34a^{3}$	$51a^{5}$–$51b^{1}/729^{5}$–730^{1}	$34b^{9}$–[$35a^{1}$]	–	$46a^{3}/93^{3}$	$48b^{7}/96^{7}$
3.183	$38a^{4-5}$	$43a^{3-4}$	$34a^{3-4}$	$51b^{1}/730^{1}$	–	–	$46a^{3-5}/93^{3-5}$	$48b^{7}$–$49a^{1}/96^{7}$–97^{1}
3.184	$38a^{5}$	$43a^{4}$	$34a^{4}$	$51b^{1-3}/730^{1-3}$	–	–	$46a^{5}/93^{5}$	$49a^{1}/97^{1}$
3.185	$38a^{5}$–$38b^{1}$	$43a^{4}$–$43b^{1}$	$34a^{4}$–$34b^{1}$	$51b^{3}/730^{3}$	–	–	$46a^{5}$–$46b^{1}/93^{5}$–94^{1}	$49a^{1-3}/97^{1-3}$
3.186	$38b^{1}$	$43b^{1-2}$	$34b^{1}$	$51b^{3-5}/730^{3-5}$	–	–	$46b^{1}/94^{1}$	$49a^{3}/97^{3}$
3.187	$38b^{1-2}$	$43b^{2-3}$	$34b^{2}$	$51b^{5}/730^{5}$	–	–	$46b^{1-3}/94^{1-3}$	$49a^{5}/97^{5}$
3.187+	$38b^{2-3}$	$43b^{3}$	$34b^{2}$	$52a^{1}/731^{1}$	–	–	$46b^{3}/94^{3}$	$49a^{5-7}/97^{5-7}$

9.2 Konkordanz zu den kanonischen und den außerkanonischen Versionen des *Sñan ṅag me loṅ* (3. Kapitel)

Diese Konkordanz gibt die Belegstellen der tibetischen Strophen in allen fünf derzeit bekannten Tanjur-Ausgaben sowie in den drei zweisprachigen Textzeugen an. Die Zahlenangaben bestehen aus der Nummer des Folios, der Bezeichnung der Vorder- bzw. der Rückseite und der Zeile. Für die zweisprachigen Versionen, die in modernen photomechanischen Ausgaben vorliegen, wird zugleich nach der dort verwendeten modernen Paginierung die Nummer der Seite und der Zeile mitgeteilt.

	C	D	G	N	Q	S^T	Y^T	Z^T
3.1	338b$^{1-2}$	334b^{3}	124b$^{2-3}$	96a$^{2-3}$	148b$^{5-6}$	36b^{6}/700^{6}	32a^{2}/65^{2}	35a^{2}/69^{2}
3.2	338b^{2}	334b^{3}	124b$^{3-4}$	96a^{3}	148b$^{6-7}$	36b^{6}/700^{6}	32a^{2}/65^{2}	35a$^{2-4}$/69$^{2-4}$
3.3	338b$^{2-3}$	334b$^{3-4}$	124b^{4}	96a$^{3-4}$	148b^{7}	37a^{2}/701^{2}	32a$^{2-4}$/65$^{2-4}$	35a^{4}/69^{4}
3.4	338b^{3}	334b^{4}	124b$^{4-5}$	96a^{4}	148b$^{7-8}$	37a^{2}/701^{2}	32a^{4}/65^{4}	35a$^{4-6}$/69$^{4-6}$
3.5	338b$^{3-4}$	334b$^{4-5}$	124b$^{5-6}$	96a$^{4-5}$	148b^{8}–149a^{1}	37a$^{2-4}$/701$^{2-4}$	32a$^{4-6}$/65$^{4-6}$	35a$^{6-8}$/69$^{6-8}$
3.6	338b^{4}	334b^{5}	124b^{6}	96a^{5}	149a^{1}	37a^{4}/701^{4}	32a^{6}/65^{6}	35a^{8}/69^{8}
3.7	338b^{4}	334b$^{5-6}$	124b^{6}–125a^{1}	96a$^{5-6}$	149a$^{1-2}$	37a$^{4-6}$/701$^{4-6}$	32a^{6}/65^{6}	35a^{8}–35b^{2}/69^{8}–70^{2}
3.8	338b$^{4-5}$	334b^{6}	125a$^{1-2}$	96a^{6}	149a$^{2-3}$	37a^{6}/701^{6}	32b^{2}/66^{2}	35b^{2}/70^{2}
3.9	338b^{5}	334b$^{6-7}$	125a^{2}	96a$^{6-7}$	149a$^{3-4}$	37a^{6}–37b^{2}/701^{6}–702^{2}	32b^{2}/66^{2}	35b$^{2-4}$/70$^{2-4}$
3.10	338b$^{5-6}$	334b^{7}	125a$^{2-3}$	96a^{7}	149a^{4}	37b^{2}/702^{2}	32b$^{2-4}$/66$^{2-4}$	35b^{4}/70^{4}
3.11	338b^{6}	334b^{7}–335a^{1}	125a^{3}	96a^{7}–96b^{1}	149a$^{4-5}$	37b^{2}/702^{2}	32b^{4}/66^{4}	35b$^{4-6}$/70$^{4-6}$
3.12	338b$^{6-7}$	335a^{1}	125a$^{3-4}$	96b^{1}	149a$^{5-6}$	37$^{2-4}$/702$^{2-4}$	32b$^{4-6}$/66$^{4-6}$	35b$^{6-8}$/70$^{6-8}$
3.13	338b^{7}	335a$^{1-2}$	125a$^{4-5}$	96b$^{1-2}$	149a^{6}	37b^{4}/702^{4}	32b^{6}/66^{6}	35b^{8}/70^{8}
3.14	338b^{7}–339a^{1}	335a^{2}	125a^{5}	96b^{2}	149a$^{6-7}$	37b$^{4-6}$/702$^{4-6}$	32b^{6}/66^{6}	35b^{8}–36a^{2}/70^{8}–71^{2}
3.15	339a^{1}	335a$^{2-3}$	125a$^{5-6}$	96b$^{2-3}$	149a$^{7-8}$	37b^{6}/702^{6}	33a^{2}/67^{2}	36a^{2}/71^{2}
3.16	339a$^{1-2}$	335a^{3}	125a^{6}–125b^{1}	96b^{3}	149a^{8}	37b^{6}–38a^{2}/702^{6}–703^{2}	33a$^{2-4}$/67$^{2-4}$	36a^{4}/71^{4}
3.17	339a^{2}	335a$^{3-4}$	125b^{1}	96b$^{3-4}$	149a^{8}–149b^{1}	38a^{2}/703^{2}	33a^{4}/67^{4}	36a$^{4-6}$/71$^{4-6}$
3.18	339a^{2}	335a^{4}	125b$^{1-2}$	96b^{4}	149b$^{1-2}$	38a$^{2-4}$/703$^{2-4}$	33a^{4}/67^{4}	36a^{6}/71^{6}

	C	D	G	N	Q	S^{T}	Y^{T}	Z^{T}
3.19	339a$^{2-3}$	335a^{4}	125b^{2}	96b$^{4-5}$	149b^{2}	38a^{4}/703^{4}	33a$^{4-6}$/67$^{4-6}$	36a$^{6-8}$/71$^{6-8}$
3.20	339a^{3}	335a$^{4-5}$	125b$^{2-3}$	96b^{5}	149b$^{2-3}$	38a^{4}/703^{4}	33a^{6}/67^{6}	36a^{8}/71^{8}
3.21	339a$^{3-4}$	335a^{5}	125b$^{3-4}$	96b$^{5-6}$	149b$^{3-4}$	38a$^{4-6}$/703$^{4-6}$	33a^{6}–33b^{2}/67^{6}–68^{2}	36a^{8}–36b^{2}/71^{8}–72^{2}
3.22	339a^{4}	335a$^{5-6}$	125b^{4}	96b^{6}	149b^{4}	38a^{6}/703^{6}	33b^{2}/68^{2}	36b^{2}/72^{2}
3.23	339a$^{4-5}$	335a^{6}	125b$^{4-5}$	96b$^{6-7}$	149b$^{4-5}$	38a^{6}–38b^{2}/703^{6}–704^{2}	33b^{2}/68^{2}	36b^{4}/72^{4}
3.24	339a^{5}	335a$^{6-7}$	125b$^{5-6}$	96b^{7}	149b$^{5-6}$	38b^{2}/704^{2}	33b^{4}/68^{4}	36b$^{4-6}$/72$^{4-6}$
3.25	339a$^{5-6}$	335a^{7}	125b^{6}	96b^{7}–97a^{1}	149b^{6}	38b$^{2-4}$/704$^{2-4}$	33b^{4}/68^{4}	36b^{6}/72^{6}
3.26	339a^{6}	335a^{7}–335b^{1}	126a^{1}	97a$^{1-2}$	149b^{7}	38b^{4}/704^{4}	33b$^{4-6}$/68$^{4-6}$	36b$^{6-8}$/72$^{6-8}$
3.27	339a$^{6-7}$	335b^{1}	126a$^{1-2}$	97a^{2}	149b$^{7-8}$	38b$^{4-6}$/704$^{4-6}$	33b^{6}/68^{6}	36b^{8}/72^{8}
3.28	339a^{7}	335b^{2}	126a$^{2-3}$	97a$^{2-3}$	149b^{8}–150a^{1}	38b^{6}/704^{6}	33b^{6}–34a^{2}/68^{6}–69^{2}	36b^{8}–37a^{2}/72^{8}–73^{2}
3.29	339a^{7}–339b^{1}	335b^{2}	126a^{3}	97a^{3}	150a^{1}	38b^{6}–39a^{2}/704^{6}–705^{2}	34a^{2}/69^{2}	37a$^{2-4}$/73$^{2-4}$
3.30	339b^{1}	335b$^{2-3}$	126a$^{3-4}$	97a$^{3-4}$	150a$^{1-2}$	39a^{2}/705^{2}	34a$^{2-4}$/69$^{2-4}$	37a^{4}/73^{4}
3.31	339b$^{1-2}$	335b^{3}	126a^{4}	97a^{4}	150a$^{2-3}$	39a$^{2-4}$/705$^{2-4}$	34a^{4}/69^{4}	37a$^{4-6}$/73$^{4-6}$
3.32	339b^{2}	335b$^{3-4}$	126a$^{4-5}$	97a$^{4-5}$	150a^{3}	39a^{4}/705^{4}	34a^{4}/69^{4}	37a^{6}/73^{6}
3.33	339b^{2}	335b^{4}	126a$^{5-6}$	97a^{5}	150a^{4}	39a^{4}/705^{4}	34a$^{4-6}$/69$^{4-6}$	37a$^{6-8}$/73$^{6-8}$
3.34	339b$^{2-3}$	335b$^{4-5}$	126a^{6}	97a$^{5-6}$	150a$^{4-5}$	39a$^{4-6}$/705$^{4-6}$	34a^{6}/69^{6}	37a^{8}/73^{8}
3.35	339b^{3}	335b^{5}	126a^{6}–126b^{1}	97a^{6}	150a^{5}	39a^{6}/705^{6}	34a^{6}–34b^{2}/69^{6}–70^{2}	37a^{8}–37b^{2}/73^{8}–74^{2}
3.36	339b$^{3-4}$	335b$^{5-6}$	126b$^{1-2}$	97a$^{6-7}$	150a^{6}	39a^{6}–39b^{2}/705^{6}–706^{2}	34b^{2}/70^{2}	37b^{2}/74^{2}
3.37	339b^{4}	335b^{6}	126b^{2}	97a^{7}	150a$^{6-7}$	39b^{2}/706^{2}	34b^{2}/70^{2}	37b^{4}/74^{4}
3.38	339b$^{4-5}$	335b^{6}	126b$^{2-3}$	97a^{7}–97b^{1}	150a$^{7-8}$	39b^{2}/706^{2}	34b^{4}/70^{4}	37b$^{4-6}$/74$^{4-6}$
3.39	339b^{5}	335b^{7}	126b$^{3-4}$	97b^{1}	150a^{8}	39b$^{2-4}$/706$^{2-4}$	34b^{4}/70^{4}	37b^{6}/74^{6}
3.40	339b$^{5-6}$	335b^{7}–336a^{1}	126b$^{4-5}$	97b$^{1-2}$	150a^{8}–150b^{1}	39b$^{4-6}$/706$^{4-6}$	34b$^{4-6}$/70$^{4-6}$	37b$^{6-8}$/74$^{6-8}$
3.41	339b$^{6-7}$	336a$^{1-2}$	126b$^{5-6}$	97b$^{2-3}$	150b$^{1-2}$	39b^{6}/706^{6}	34b^{6}–35a^{2}/70^{6}–71^{2}	37b^{8}–38a^{2}/74^{8}–75^{2}
3.42	339b^{7}	336a^{2}	126b^{6}	97b$^{3-4}$	150b^{3}	39b^{6}–40a^{2}/706^{6}–707^{2}	35a^{2}/71^{2}	38a$^{2-4}$/75$^{2-4}$
3.43	339b^{7}–340a^{1}	336a$^{2-3}$	127a^{1}	97b$^{4-5}$	150b^{4}	40a$^{2-4}$/707$^{2-4}$	35a$^{2-4}$/71$^{2-4}$	38a^{4}/75^{4}
3.44	340a$^{1-2}$	336a$^{3-4}$	127a$^{1-2}$	97b$^{5-6}$	150b$^{4-6}$	40a^{4}/707^{4}	35a$^{4-6}$/71$^{4-6}$	38^{6}/75^{6}

	C	D	G	N	Q	S^T	Y^T	Z^T
3.45	$340a^{2}$	$336a^{4}$	$127a^{2-3}$	$97b^{7}$–$98a^{1}$	$150b^{6-7}$	$40a^{4-6}/707^{4-6}$	$35a^{6}/71^{6}$	$38a^{6-8}/75^{6-8}$
3.46	$340a^{2-3}$	$336a^{4-5}$	$127a^{3-4}$	$98a^{1-2}$	$150b^{7-8}$	$40a^{6}$–$40b^{2}/707^{6}$–708^{2}	$35a^{6}$–$35b^{2}/71^{6}$–72^{2}	$38a^{8}$–$38b^{2}/75^{8}$–76^{2}
3.47	$340a^{3-4}$	$336a^{5-6}$	$127a^{4-5}$	$98a^{2}$	$150b^{8}$–$151a^{1}$	$40b^{2}/708^{2}$	$35b^{2}/72^{2}$	$38b^{2-4}/76^{2-4}$
3.48	$340a^{4-5}$	$336a^{6-7}$	$127a^{5-6}$	$98a^{2-3}$	$151a^{1-2}$	$40b^{2-4}/708^{2-4}$	$35b^{2-4}/72^{2-4}$	$38b^{4}/76^{4}$
3.49	$340a^{5-6}$	$336a^{7}$	$127a^{6}$–$127b^{1}$	$98a^{3-4}$	$151a^{2-4}$	$40b^{4-6}/708^{4-6}$	$35b^{4-6}/72^{4-6}$	$38b^{4-6}/76^{4-6}$
3.50	$340a^{6}$	$336a^{7}$–$336b^{1}$	$127b^{1-2}$	$98a^{4-5}$	$151a^{4-5}$	$40b^{6}/708^{6}$	$35b^{6}$–$36a^{2}/72^{6}$–73^{2}	$38b^{6-8}/76^{6-8}$
3.51	$340a^{6-7}$	$336b^{1-2}$	$127b^{2-3}$	$98a^{5}$	$151a^{5-6}$	$40b^{6}$–$41a^{2}/708^{6}$–709^{2}	$36a^{2}/73^{2}$	$38b^{8}$–$39a^{2}/76^{8}$–77^{2}
3.52	$340a^{7}$–$340b^{1}$	$336b^{2}$	$127b^{3-4}$	$98a^{5-6}$	$151a^{6-7}$	$41a^{2-4}/709^{2-4}$	$36a^{2-4}/73^{2-4}$	$39a^{2-4}/77^{2-4}$
3.53	$340b^{1}$	$336b^{2-3}$	$127b^{4-5}$	$98a^{6-7}$	$151a^{7}$	$41a^{4}/709^{4}$	$36a^{4}/73^{4}$	$39a^{4}/77^{4}$
3.54	$340b^{1-2}$	$336b^{3}$	$127b^{5}$	$98a^{7}$	$151a^{8}$	$41a^{4}/709^{4}$	$36a^{4-6}/73^{4-6}$	$39a^{4-6}/77^{4-6}$
3.55	$340b^{2}$	$336b^{3-4}$	$127b^{5-6}$	$98a^{7}$–$98b^{1}$	$151a^{8}$–$151b^{1}$	$41a^{4-6}/709^{4-6}$	$36a^{6}/73^{6}$	$39a^{6-8}/77^{6-8}$
3.56	$340b^{2-3}$	$336b^{4-5}$	$127b^{6}$–$128a^{1}$	$98b^{1}$	$151b^{1-2}$	$41a^{6}$–$41b^{2}/709^{6}$–710^{2}	$36a^{6}$–$36b^{2}/73^{6}$–74^{2}	$39a^{8}/77^{8}$
3.57	$340b^{3-4}$	$336b^{5}$	$128a^{1-2}$	$98b^{1-2}$	$151b^{2-3}$	$41b^{2}/710^{2}$	$36b^{2}/74^{2}$	$39a^{8}$–$39b^{2}/77^{8}$–78^{2}
3.58	$340b^{4}$	$336b^{5-6}$	$128a^{2-3}$	$98b^{2-3}$	$151b^{3-4}$	$41b^{2-4}/710^{2-4}$	$36b^{4}/74^{4}$	$39b^{2-4}/78^{2-4}$
3.59	$340b^{4-5}$	$336b^{6-7}$	$128a^{3-4}$	$98b^{3-4}$	$151b^{4-5}$	$41b^{4-6}/710^{4-6}$	$36b^{4-6}/74^{4-6}$	$39b^{4-6}/78^{4-6}$
3.60	$340b^{5-6}$	$336b^{7}$	$128a^{4-5}$	$98b^{4}$	$151b^{5-6}$	$41b^{6}/710^{6}$	$36b^{6}/74^{6}$	$39b^{6}/78^{6}$
3.61	$340b^{6-7}$	$336b^{7}$–$337a^{1}$	$128a^{5-6}$	$98b^{4-5}$	$151b^{6-7}$	$41b^{6}$–$42a^{2}/710^{6}$–711^{2}	$36b^{6}$–$37a^{2}/74^{6}$–75^{2}	$39b^{8}/78^{8}$
3.62	$340b^{7}$	$337a^{1-2}$	$128a^{6}$–$128b^{1}$	$98b^{5-6}$	$151b^{7-8}$	$42a^{2-4}/711^{2-4}$	$37a^{2-4}/75^{2-4}$	$39b^{8}$–$40a^{2}/78^{8}$–79^{2}
3.63	$340b^{7}$–$341a^{1}$	$337a^{2}$	$128b^{1-2}$	$98b^{6}$	$151b^{8}$–$152a^{1}$	$42a^{4}/711^{4}$	$37a^{4}/75^{4}$	$40a^{2-4}/79^{2-4}$
3.64	$341a^{1}$	$337a^{2-3}$	$128b^{2-3}$	$98b^{6-7}$	$152a^{1-2}$	$42a^{4-6}/711^{4-6}$	$37a^{4-6}/75^{4-6}$	$40a^{4}/79^{4}$
3.65	$341a^{2}$	$337a^{3-4}$	$128b^{3-4}$	$98b^{7}$–$99a^{1}$	$152a^{2-3}$	$42a^{6}/711^{6}$	$37a^{6}/75^{6}$	$40a^{6}/79^{6}$
3.66	$341a^{2-3}$	$337a^{4}$	$128b^{4-5}$	$99a^{1-2}$	$152a^{3-4}$	$42a^{6}$–$42b^{2}/711^{6}$–712^{2}	$37a^{6}$–$37b^{2}/75^{6}$–76^{2}	$40a^{6-8}/79^{6-8}$
3.67	$341a^{3}$	$337a^{4-5}$	$128b^{5}$	$99a^{2}$	$152a^{4-5}$	$42b^{2}/712^{2}$	$37b^{2}/76^{2}$	$40a^{8}/79^{8}$
3.68	$341a^{3-4}$	$337a^{5}$	$128b^{5-6}$	$99a^{2-3}$	$152a^{5-6}$	$42b^{2-4}/712^{2-4}$	$37b^{2-4}/76^{2-4}$	$40a^{8}$–$40b^{2}/79^{8}$–80^{2}
3.69	$341a^{4}$	$337a^{5-6}$	$128b^{1}$–$129a^{1}$	$99a^{3}$	$152a^{6-7}$	$42b^{4}/712^{4}$	$37b^{4}/76^{4}$	$40b^{2}/80^{2}$
3.70	$341a^{4-5}$	$337a^{6}$	$129a^{1-2}$	$99a^{3-4}$	$152a^{7}$	$42b^{4-6}/712^{4-6}$	$37b^{4-6}/76^{4-6}$	$40b^{2-4}/80^{2-4}$

	C	D	G	N	Q	S^T	Y^T	Z^T
3.71	$341a^{5}$	$337a^{6-7}$	$129a^{2}$	$99a^{4}$	$152a^{8}$	$42b^{6}/712^{6}$	$37b^{6}/76^{6}$	$40b^{4-6}/80^{4-6}$
3.72	$341a^{5-6}$	$337a^{7}-337b^{1}$	$129a^{2-3}$	$99a^{4-5}$	$152a^{8}-152b^{1}$	$42b^{6}-43a^{2}/712^{6}-713^{2}$	$37b^{6}-38a^{2}/76^{6}-77^{2}$	$40b^{6}/80^{6}$
3.73	$341a^{6-7}$	$337b^{1}$	$129a^{3-4}$	$99a^{5-6}$	$152b^{1-2}$	$43a^{2-4}/713a^{2-4}$	$38a^{2}/77^{2}$	$40b^{6-8}/80^{6-8}$
3.74	$341a^{7}$	$337b^{1-2}$	$129a^{4-5}$	$99a^{6}$	$152b^{2-3}$	$43a^{4}/713^{4}$	$38a^{2-4}/77^{2-4}$	$40b^{8}/80^{8}$
3.75	$341a^{7}-341b^{1}$	$337b^{2}$	$129a^{5-6}$	$99a^{6-7}$	$152b^{3-4}$	$43a^{4}/713^{4}$	$38a^{4}/77^{4}$	$41a^{2}/81^{2}$
3.76	$341b^{1}$	$337b^{2-3}$	$129a^{6}$	$99a^{7}-99b^{1}$	$152b^{4}$	$43a^{4-6}/713^{4-6}$	$38a^{4-6}/77^{4-6}$	$41a^{2-4}/81^{2-4}$
3.77	$341b^{1-2}$	$337b^{3}$	$129a^{6}-129b^{1}$	$99b^{1}$	$152b^{4-5}$	$43a^{6}/713^{6}$	$38a^{6}/77^{6}$	$41a^{4}/81^{4}$
3.78	$341b^{2}$	$337b^{3}$	$129b^{1-2}$	$99b^{1-2}$	$152b^{5-6}$	$43a^{6}-43b^{2}/713^{6}-714^{2}$	$38a^{6}-38b^{2}/77^{6}-78^{2}$	$41a^{4-6}/81^{4-6}$
3.79	$341b^{2-3}$	$337b^{3-4}$	$129b^{2}$	$99b^{2}$	$152b^{6-7}$	$43b^{2}/714^{2}$	$38b^{2}/78^{2}$	$41a^{6}/81^{6}$
3.80	$341b^{3}$	$337b^{4}$	$129b^{2-3}$	$99b^{2-3}$	$152b^{7}$	$43b^{2-4}/714^{2-4}$	$38b^{2}/78^{2}$	$41a^{6-8}/81^{6-8}$
3.81	$341b^{3-4}$	$337b^{4-5}$	$129b^{3-4}$	$99b^{3}$	$152b^{7-8}$	$43b^{4}/714^{4}$	$38b^{2-4}/78^{2-4}$	$41a^{8}-41b^{2}/81^{8}-82^{2}$
3.82	$341b^{4}$	$337b^{5}$	$129b^{4}$	$99b^{3-4}$	$152b^{8}-153a^{1}$	$43b^{4}/714^{4}$	$38b^{4}/78^{4}$	$41b^{2}/82^{2}$
3.83	$341b^{4-5}$	$337b^{5-6}$	$129b^{4-5}$	$99b^{4}$	$153a^{1}$	$43b^{4-6}/714^{4-6}$	$38b^{4-6}/78^{4-6}$	$41b^{2-4}/82^{2-4}$
3.84	$341b^{5}$	$337b^{6}$	$129b^{5-6}$	$99b^{4-5}$	$153a^{2}$	$43b^{6}/714^{6}$	$38b^{6}/78^{6}$	$41b^{4}/82^{4}$
3.85	$341b^{5-6}$	$337b^{6-7}$	$129b^{6}-130a^{1}$	$99b^{5-6}$	$153a^{2-3}$	$43b^{6}-44a^{2}/714^{6}-715^{2}$	$38b^{6}-39a^{2}/78^{6}-79^{2}$	$41b^{4-6}/82^{4-6}$
3.86	$341b^{6}$	$337b^{7}$	$130a^{1-2}$	$99b^{6}$	$153a^{3-4}$	$44a^{2}/715^{2}$	$39a^{2}/79^{2}$	$41b^{6}/82^{6}$
3.87	$341b^{6-7}$	$337b^{7}-338a^{1}$	$130a^{2}$	$99b^{6-7}$	$153a^{4-5}$	$44a^{2-4}/715^{2-4}$	$39a^{2-4}/79^{2-4}$	$41b^{8}/82^{8}$
3.88	$341b^{7}$	$338a^{1}$	$130a^{2-3}$	$99b^{7}$	$153a^{5}$	$44a^{4}/715^{4}$	$39a^{4}/79^{4}$	$41b^{8}-42a^{2}/82^{8}-83^{2}$
3.89	$341b^{7}-342a^{1}$	$338a^{1-2}$	$130a^{3-4}$	$99b^{7}-100a^{1}$	$153a^{6}$	$44a^{4-6}/715^{4-6}$	$39a^{4-6}/79^{4-6}$	$42a^{2}/83^{2}$
3.90	$342a^{1}$	$338a^{2}$	$130a^{4}$	$100a^{1-2}$	$153a^{6-7}$	$44a^{6}/715^{6}$	$39a^{6}/79^{6}$	$42a^{2-4}/83^{2-4}$
3.91	$342a^{1-2}$	$338a^{2-3}$	$130a^{4-5}$	$100a^{2}$	$153a^{7-8}$	$44a^{6}-44b^{2}/715^{6}-716^{2}$	$39a^{6}/79^{6}$	$42a^{4}/83^{4}$
3.92	$342a^{2}$	$338a^{3}$	$130a^{5-6}$	$100a^{2-3}$	$153a^{8}$	$44b^{2}/716^{2}$	$39a^{6}-39b^{2}/79^{6}-80^{2}$	$42a^{4-6}/83^{4-6}$
3.93	$342a^{2-3}$	$338a^{3-4}$	$130a^{6}$	$100a^{3}$	$153b^{1}$	$44b^{2-4}/716^{2-4}$	$39b^{2}/80^{2}$	$42a^{6}/83^{6}$
3.94	$342a^{3}$	$338a^{4}$	$130a^{6}-130b^{1}$	$100a^{3-4}$	$153b^{1-2}$	$44b^{4}/716^{4}$	$39b^{2-4}/80^{2-4}$	$42a^{8}/83^{8}$
3.95	$342a^{3-4}$	$338a^{4-5}$	$130b^{1-2}$	$100a^{4}$	$153b^{2-3}$	$44b^{4}/716^{4}$	$39b^{4}/80^{4}$	$42a^{8}-42b^{2}/83^{8}-84^{2}$
3.96	$342a^{4}$	$338a^{5}$	$130b^{2}$	$100a^{4-5}$	$153b^{3}$	$44b^{4-6}/716^{4-6}$	$39b^{4-6}/80^{4-6}$	$42b^{2}/84^{2}$

	C	D	G	N	Q	S^{T}	Y^{T}	Z^{T}
3.97	342a$^{4-5}$	338a^{5}	130b$^{2-3}$	100a^{5}	153b^{4}	44b^{6}/716^{6}	39b^{6}/80^{6}	42b$^{2-4}$/84$^{2-4}$
3.98	342a^{5}	338a$^{5-6}$	130b$^{3-4}$	100a$^{5-6}$	153b$^{4-5}$	44b^{6}–45a^{2}/716^{6}–717^{2}	39b^{6}–40a^{2}/80^{6}–81^{2}	42b^{4}/84^{4}
3.99	342a$^{5-6}$	338a^{6}	130b^{4}	100a^{6}	153b$^{5-6}$	45a^{2}/717^{2}	40a^{2}/81^{2}	42b$^{4-6}$/84$^{4-6}$
3.100	342a^{6}	338a$^{6-7}$	130b$^{4-5}$	100a$^{6-7}$	153b^{6}	45a$^{2-4}$/717$^{2-4}$	40a^{2}/81^{2}	42b^{6}/84^{6}
3.101	342a$^{6-7}$	338a^{7}	130b^{5}	100a^{7}	153b$^{6-7}$	45a^{4}/717^{4}	40a^{4}/81^{4}	42b$^{6-8}$/84$^{6-8}$
3.102	342a^{7}	338a^{7}–338b^{1}	130b$^{5-6}$	100b^{1}	153b$^{7-8}$	45a$^{4-6}$/717$^{4-6}$	40a^{4}/81^{4}	42b^{8}/84^{8}
3.103	342a^{7}–342b^{1}	338b^{1}	130b^{6}–131a^{1}	100b$^{1-2}$	153b^{8}–154a^{1}	45a^{6}/717^{6}	40a$^{4-6}$/81$^{4-6}$	43a^{2}/85^{2}
3.104	342b^{1}	338b$^{1-2}$	131a$^{1-2}$	100b^{2}	154a^{1}	45a^{6}–45b^{2}/717^{6}–718^{2}	40a^{6}/81^{6}	43a$^{2-4}$/85$^{2-4}$
3.105	342b$^{1-2}$	338b^{2}	131a^{2}	100b$^{2-3}$	154a^{2}	45b^{2}/718^{2}	40a^{6}–40b^{2}/81^{6}–82^{2}	43a^{4}/85^{4}
3.106	342b^{2}	338b$^{2-3}$	131a$^{2-3}$	100b^{3}	154a$^{2-3}$	45b^{2}/718^{2}	40b^{2}/82^{2}	43a$^{4-6}$/85$^{4-6}$
3.107	342b$^{2-3}$	338b^{3}	131a^{3}	100b$^{3-4}$	154a$^{3-4}$	45b$^{2-4}$/718$^{2-4}$	40b$^{2-4}$/82$^{2-4}$	43a^{6}/85^{6}
3.108	342b^{3}	338b$^{3-4}$	131a$^{3-4}$	100b^{4}	154a^{4}	45b^{4}/718^{4}	40b^{4}/82^{4}	43a^{8}/85^{8}
3.109	342b^{3}	338b^{4}	131a$^{4-5}$	100b$^{4-5}$	154a$^{4-5}$	45b$^{4-6}$/718$^{4-6}$	40b^{4}/82^{4}	43a^{8}–43b^{2}/85^{8}–86^{2}
3.110	342b^{4}	338b^{4}	131a^{5}	100b^{5}	154a$^{5-6}$	45b^{6}/718^{6}	40b$^{4-6}$/82$^{4-6}$	43b^{2}/86^{2}
3.111	342b^{4}	338b$^{4-5}$	131a$^{5-6}$	100b$^{5-6}$	154a^{6}	45b^{6}–46a^{2}/718^{6}–719^{2}	40b^{6}/82^{6}	43b$^{2-4}$/86$^{2-4}$
3.112	342b$^{4-5}$	338b^{5}	131a^{6}	100b^{6}	154a$^{6-7}$	46a^{2}/719^{2}	40b^{6}–41a^{2}/82^{6}–83^{2}	43b^{4}/86^{4}
3.113	342b^{5}	338b$^{5-6}$	131a^{6}–131b^{1}	100b$^{6-7}$	154a$^{7-8}$	46a$^{2-4}$/719$^{2-4}$	41a^{2}/83^{2}	43b$^{4-6}$/86$^{4-6}$
3.114	342b$^{5-6}$	338b^{6}	131b$^{1-2}$	100b^{7}–101a^{1}	154a^{8}–154b^{1}	46a^{4}/719^{4}	41a$^{2-4}$/83$^{2-4}$	43b^{6}/86^{6}
3.115	342b^{6}	338b$^{6-7}$	131b^{2}	101a^{1}	154b^{1}	46a$^{4-6}$/719$^{4-6}$	41a^{4}/83^{4}	43b$^{6-8}$/86$^{6-8}$
3.116	342b$^{6-7}$	338b^{7}	131b$^{2-3}$	101a$^{1-2}$	154b$^{1-2}$	46a^{6}/719^{6}	41a^{4}/83^{4}	43b^{8}/86^{8}
3.117	342b^{7}	338b^{7}–339a^{1}	131b^{3}	101a^{2}	154b$^{2-3}$	46a^{6}–46b^{2}/719^{6}–720^{2}	41a$^{4-6}$/83$^{4-6}$	44a^{2}/87^{2}
3.118	342b^{7}–343a^{1}	339a^{1}	131b$^{3-4}$	101a$^{2-3}$	154b^{3}	46b^{2}/720^{2}	41a^{6}/83^{6}	44a$^{2-4}$/87$^{2-4}$
3.119	343a^{1}	339a$^{1-2}$	131b$^{4-5}$	101a^{3}	154b^{4}	46b$^{2-4}$/720$^{2-4}$	41a^{6}–41b^{2}/83^{6}–84^{2}	44a^{4}/87^{4}
3.120	343a$^{1-2}$	339a^{2}	131b^{5}	101a$^{3-4}$	154b$^{4-5}$	46b^{4}/720^{4}	41b^{2}/84^{2}	44a$^{4-6}$/87$^{4-6}$
3.121	343a^{2}	339a$^{2-3}$	131b$^{5-6}$	101a^{4}	154b$^{5-6}$	46b$^{4-6}$/720$^{4-6}$	41b$^{2-4}$/84$^{2-4}$	44a^{6}/87^{6}
3.122	343a$^{2-3}$	339a^{3}	131b^{6}–132a^{1}	101a$^{4-5}$	154b^{6}	46b^{6}/720^{6}	41b^{4}/84^{4}	44a$^{6-8}$/87$^{6-8}$

	C	D	G	N	Q	S^{T}	Y^{T}	Z^{T}
3.123	343a^{3}	339a^{3}	132a^{1}	101a^{5}	154b$^{6-7}$	46b^{6}–47a^{2}/720^{6}–721^{2}	41b^{4}/84^{4}	44a^{8}/87^{8}
3.124	343a$^{3-4}$	339a$^{3-4}$	132a$^{1-2}$	101a$^{5-6}$	154b$^{7-8}$	47a^{2}/721^{2}	41b^{6}/84^{6}	44a^{8}–44b^{2}/87^{8}–88^{2}
3.125	343a^{4}	339a^{4}	132a$^{2-3}$	101a^{6}	154b^{8}–155a^{1}	47a$^{2-4}$/721$^{2-4}$	41b^{6}/84^{6}	44b^{2}/88^{2}
3.126	343a$^{4-5}$	339a$^{4-5}$	132a^{3}	101a$^{6-7}$	155a$^{1-2}$	47a^{4}/721^{4}	42a^{2}/85^{2}	44b^{4}/88^{4}
3.127	343a^{5}	339a^{5}	132a$^{3-4}$	101a^{7}	155a^{2}	47a$^{4-6}$/721$^{4-6}$	42a^{2}/85^{2}	44b$^{4-6}$/88$^{4-6}$
3.128	343a$^{5-6}$	339a$^{5-6}$	132a$^{4-5}$	101a^{7}–101b^{1}	155a$^{2-3}$	47a^{6}/721^{6}	42a^{4}/85^{4}	44b^{6}/88^{6}
3.129	343a^{6}	339a^{6}	132a^{5}	101b^{1}	155a$^{3-4}$	47a^{6}–47b^{2}/721^{6}–722^{2}	42a^{4}/85^{4}	44b$^{6-8}$/88$^{6-8}$
3.130	343a$^{6-7}$	339a$^{6-7}$	132a$^{5-6}$	101b$^{1-2}$	155a^{4}	47b^{2}/722^{2}	42a$^{4-6}$/85$^{4-6}$	44b^{8}/88^{8}
3.131	343a^{7}	339a^{7}	132a^{6}	101b^{2}	155a$^{4-5}$	47b$^{2-4}$/722$^{2-4}$	42a^{6}/85^{6}	44b^{8}–45a^{2}/88^{8}–89^{2}
3.132	343a^{7}	339a^{7}	132a^{6}–132b^{1}	101b$^{2-3}$	155a$^{5-6}$	47b^{4}/722^{4}	42a^{6}–42b^{2}/85^{6}–86^{2}	45a^{2}/89^{2}
3.133	343b^{1}	339b^{1}	132b$^{1-2}$	101b$^{3-4}$	155a$^{6-7}$	47b$^{4-6}$/722$^{4-6}$	42b^{2}/86^{2}	45a$^{2-4}$/89$^{2-4}$
3.134	343b^{1}	339b^{1}	132b^{2}	101b^{4}	155a^{7}	47b^{6}/722^{6}	42b$^{2-4}$/86$^{2-4}$	45a$^{4-6}$/89$^{4-6}$
3.135	343b$^{1-2}$	339b$^{1-2}$	132b$^{2-3}$	101b$^{4-5}$	155a$^{7-8}$	47b^{6}/722^{6}	42b^{4}/86^{4}	45a^{6}/89^{6}
3.136	343b^{2}	339b^{2}	132b$^{3-4}$	101b^{5}	155a^{8}–155b^{1}	47b^{6}–48a^{2}/722^{6}–723^{2}	42b^{4}/86^{4}	45a$^{6-8}$/89$^{6-8}$
3.137	343b$^{2-3}$	339b$^{2-3}$	132b^{4}	101b$^{5-6}$	155b^{1}	48a^{2}/723^{2}	42b$^{4-6}$/86$^{4-6}$	45a^{8}/89^{8}
3.138	343b^{3}	339b^{3}	132b$^{4-5}$	101b^{6}	155b$^{1-2}$	48a$^{2-4}$/723$^{2-4}$	42b^{6}/86^{6}	45a^{8}–45b^{2}/89^{8}–90^{2}
3.139	343b$^{3-4}$	339b$^{3-4}$	132b$^{5-6}$	101b$^{6-7}$	155b$^{2-3}$	48a^{4}/723^{4}	42b^{6}–43a^{2}/86^{6}–87^{2}	45b^{2}/90^{2}
3.140	343b^{4}	339b^{4}	132b^{6}	101b^{7}	155b$^{3-4}$	48a$^{4-6}$/723$^{4-6}$	43a^{2}/87^{2}	45b^{4}/90^{4}
3.141	343b$^{4-5}$	339b$^{4-5}$	132b^{6}–133a^{1}	101b^{7}–102a^{1}	155b^{4}	48a^{6}/723^{6}	43a$^{2-4}$/87$^{2-4}$	45b$^{4-6}$/90$^{4-6}$
3.142	343b^{5}	339b^{5}	133a$^{1-2}$	102a^{1}	155b$^{4-5}$	48a^{6}–48b^{2}/723^{6}–724^{2}	43a^{4}/87^{4}	45b^{6}/90^{6}
3.143	343b^{5}	339b^{5}	133a^{2}	102a$^{1-2}$	155b$^{5-6}$	48b^{2}/724^{2}	43a$^{4-6}$/87$^{4-6}$	45b$^{6-8}$/90$^{6-8}$
3.144	343b$^{5-6}$	339b^{6}	133a$^{2-3}$	102a^{2}	155b^{6}	48b$^{2-4}$/724$^{2-4}$	43a^{6}/87^{6}	45b^{8}/90^{8}
3.145	343b^{6}	339b^{6}	133a$^{3-4}$	102a$^{2-3}$	155b$^{6-7}$	48b^{4}/724^{4}	43a^{6}–43b^{2}/87^{6}–88^{2}	45b^{8}–46a^{2}/90^{8}–91^{2}
3.146	343b$^{6-7}$	339b$^{6-7}$	133a^{4}	102a^{3}	155b$^{7-8}$	48b$^{4-6}$/724$^{4-6}$	43b^{2}/88^{2}	46a$^{2-4}$/91$^{2-4}$
3.147	343b^{7}	339b^{7}	133a$^{4-5}$	102a$^{3-4}$	155b^{8}	48b^{6}/724^{6}	43b^{2}/88^{2}	46a^{4}/91^{4}
3.148	343b^{7}–344a^{1}	339b^{7}–340a^{1}	133a$^{5-6}$	102a$^{4-5}$	156a^{1}	48b^{6}/724^{6}	43b^{4}/88^{4}	46a$^{4-6}$/91$^{4-6}$

	C	D	G	N	Q	S^{T}	Y^{T}	Z^{T}
3.149	$344a^{1}$	$340a^{1}$	$133a^{6}$	$102a^{5}$	$156a^{1-2}$	$49a^{2}/725^{2}$	$43b^{4}/88^{4}$	$46a^{6}/91^{6}$
3.150	$344a^{1-2}$	$340a^{1-2}$	$133a^{6}-133b^{1}$	$102a^{5-6}$	$156a^{2-3}$	$49a^{2-4}/725^{2-4}$	$43b^{4-6}/88^{4-6}$	$46a^{6-8}/91^{6-8}$
3.151	$344a^{2}$	$340a^{2}$	$133b^{1-2}$	$102a^{6}$	$156a^{3-4}$	$49a^{4}/725^{4}$	$43b^{6}/88^{6}$	$46a^{8}/91^{8}$
3.152	$344a^{2-3}$	$340a^{2-3}$	$133b^{2}$	$102a^{6-7}$	$156a^{4}$	$49a^{4-6}/725^{4-6}$	$43b^{6}-44a^{2}/88^{6}-89^{2}$	$46a^{8}-46b^{2}/91^{8}-92^{2}$
3.153	$344a^{3-4}$	$340a^{3-4}$	$133b^{2-4}$	$102a^{7}-102b^{1}$	$156a^{4-6}$	$49a^{6}/725^{6}$	$44a^{2-4}/89^{2-4}$	$46b^{2-4}/92^{2-4}$
3.154	$344a^{4}$	$340a^{4}$	$133b^{4}$	$102b^{1-2}$	$156a^{6-7}$	$49a^{6}-49b^{2}/725^{6}-726^{2}$	$44a^{4}/89^{4}$	$46b^{4-6}/92^{4-6}$
3.155	$344a^{4-5}$	$340a^{4-5}$	$133b^{4-5}$	$102b^{2}$	$156a^{7}$	$49b^{2}/726^{2}$	$44a^{4-6}/89^{4-6}$	$46b^{6-8}/92^{6-8}$
3.156	$344a^{5}$	$340a^{5}$	$133b^{5-6}$	$102b^{2-3}$	$156a^{7-8}$	$49b^{2-4}/726^{2-4}$	$44a^{6}/89^{6}$	$46b^{8}/92^{8}$
3.157	$344a^{5-6}$	$340a^{5-6}$	$133b^{6}$	$102b^{3}$	$156a^{8}-156b^{1}$	$49b^{4}/726^{4}$	$44a^{6}/89^{6}$	$46b^{8}-47a^{2}/92^{8}-93^{2}$
3.158	$344a^{6}$	$340a^{6}$	$133b^{6}-134a^{1}$	$102b^{3-4}$	$156b^{1}$	$49b^{4-6}/726^{4-6}$	$44b^{2}/90^{2}$	$47a^{2-4}/93^{2-4}$
3.159	$344a^{6-7}$	$340a^{6-7}$	$134a^{1-2}$	$102b^{4}$	$156b^{1-2}$	$49b^{6}/726^{6}$	$44b^{2-4}/90^{2-4}$	$47a^{4}/93^{4}$
3.160	$344a^{7}$	$340a^{7}$	$134a^{2}$	$102b^{4-5}$	$156b^{2-3}$	$49b^{6}-50a^{2}/726^{6}-727^{2}$	$44b^{4}/90^{4}$	$47a^{4-6}/93^{4-6}$
3.161	$344a^{7}$	$340a^{7}$	$134a^{2-3}$	$102b^{5}$	$156b^{3}$	$50a^{2}/727^{2}$	$44b^{4}/90^{4}$	$47a^{6}/93^{6}$
3.162	$344b^{1}$	$340a^{7}-340b^{1}$	$134a^{3}$	$102b^{5-6}$	$156b^{3-4}$	$50a^{2}/727^{2}$	$44b^{4-6}/90^{4-6}$	$47a^{6-8}/93^{6-8}$
3.163	$344b^{1}$	$340b^{1}$	$134a^{3-4}$	$102b^{6}$	$156b^{4-5}$	$50a^{2-4}/727^{2-4}$	$44b^{6}/90^{6}$	$47a^{8}/93^{8}$
3.164	$344b^{1-2}$	$340b^{1-2}$	$134a^{4-5}$	$102b^{6-7}$	$156b^{5-6}$	$50a^{4}/727^{4}$	$44b^{6}/90^{6}$	$47a^{8}-47b^{2}/93^{8}-94^{2}$
3.165	$344b^{2}$	$340b^{2}$	$134a^{5}$	$102b^{7}$	$156b^{6}$	$50a^{4-6}/727^{4-6}$	$45a^{2}/91^{2}$	$47b^{2}/94^{2}$
3.166	$344b^{2-3}$	$340b^{2-3}$	$134a^{5-6}$	$102b^{7}-103a^{1}$	$156b^{6-7}$	$50a^{6}/727^{6}$	$45a^{2-4}/91^{2-4}$	$47b^{4}/94^{4}$
3.167	$344b^{3}$	$340b^{3}$	$134a^{6}$	$103a^{1}$	$156b^{7-8}$	$50a^{6}-50b^{2}/727^{6}-728^{2}$	$45a^{4}/91^{4}$	$47b^{4-6}/94^{4-6}$
3.168	$344b^{3-4}$	$340b^{3}$	$134a^{6}-134b^{1}$	$103a^{1-2}$	$156b^{8}$	$50b^{2}/728^{2}$	$45a^{4}/91^{4}$	$47b^{6}/94^{6}$
3.169	$344b^{4}$	$340b^{4}$	$134b^{1-2}$	$103a^{2}$	$156b^{8}-157a^{1}$	$50b^{2}/728^{2}$	$45a^{4-6}/91^{4-6}$	$47b^{6-8}/94^{6-8}$
3.170	$344b^{4-5}$	$340b^{4}$	$134b^{2}$	$103a^{2-3}$	$157a^{1-2}$	$50b^{2-4}/728^{2-4}$	$45a^{6}/91^{6}$	$47b^{8}-48a^{2}/94^{8}-95^{2}$
3.171	$344b^{5}$	$340b^{4-5}$	$134b^{2-3}$	$103a^{3}$	$157a^{2-3}$	$50b^{4}/728^{4}$	$45a^{6}-45b^{2}/91^{6}-92^{2}$	$48a^{2}/95^{2}$
3.172	$344b^{5}$	$340b^{5}$	$134b^{3}$	$103a^{3-4}$	$157a^{3}$	$50b^{4-6}/728^{4-6}$	$45b^{2}/92^{2}$	$48a^{2-4}/95^{2-4}$
3.173	$344b^{5-6}$	$340b^{5-6}$	$134b^{3-4}$	$103a^{4}$	$157a^{3-4}$	$50b^{6}/728^{6}$	$45b^{2}/92^{2}$	$48a^{4-6}/95^{4-6}$
3.174	$344b^{6}$	$340b^{6}$	$134b^{4-5}$	$103a^{4-5}$	$157a^{4-5}$	$50b^{6}/728^{6}$	$45b^{4}/92^{4}$	$48a^{6}/95^{6}$

	C	**D**	**G**	**N**	**Q**	**S^{T}**	**Y^{T}**	**Z^{T}**
3.175	344b$^{6-7}$	340b^{6}	134b^{5}	103a^{5}	157a^{5}	50b^{6}–51a^{2}/728^{6}–729^{2}	45b^{4}/92^{4}	48a$^{6-8}$/95$^{6-8}$
3.176	344b^{7}	340b$^{6-7}$	134b$^{5-6}$	103a$^{5-6}$	157a$^{5-6}$	51a^{2}/729^{2}	45b$^{4-6}$/92$^{4-6}$	48a^{8}/95^{8}
3.177	344b^{7}	340b^{7}	134b^{6}	103a^{6}	157a$^{6-7}$	51a$^{2-4}$/729$^{2-4}$	45b^{6}/92^{6}	48a^{8}–48b^{2}/95^{8}–96^{2}
3.178	344b^{7}–345a^{1}	340b^{7}–341a^{1}	134b^{6}–135a^{1}	103a^{6}	157a^{7}	51a^{4}/729^{4}	45b^{6}–46a^{2}/92^{6}–93^{2}	48b$^{2-4}$/96$^{2-4}$
3.179	345a^{1}	341a^{1}	135a$^{1-2}$	103a^{7}	157a$^{7-8}$	51a^{4}/729^{4}	46a^{2}/93^{2}	48b^{4}/96^{4}
3.180	345a$^{1-2}$	341a$^{1-2}$	135a^{2}	103a^{7}–103b^{1}	157a^{8}–157b^{1}	51a$^{4-6}$/729$^{4-6}$	46a$^{2-4}$/93$^{2-4}$	48b$^{4-6}$/96$^{4-6}$
3.181	345a^{2}	341a^{2}	135a$^{2-3}$	103b^{1}	157b$^{1-2}$	51a^{6}/729^{6}	46a^{4}/93^{4}	48b$^{6-8}$/96$^{6-8}$
3.182	345a$^{2-3}$	341a$^{2-3}$	135a$^{3-4}$	103b$^{1-2}$	157b$^{2-4}$	51a^{6}–51b^{2}/729^{6}–730^{2}	46a^{4}/93^{4}	48b^{8}/96^{8}
3.183	345a^{3}	341a^{3}	135a^{4}	103b^{2}	157b$^{4-5}$	51b^{2}/730^{2}	46a$^{4-6}$/93$^{4-6}$	48b^{8}–49a^{2}/96^{8}–97^{2}
3.184	345a$^{3-4}$	341a$^{3-4}$	135a$^{4-5}$	103b$^{2-3}$	157b$^{5-6}$	51b$^{2-4}$/730$^{2-4}$	46a^{6}/93^{6}	49a^{2}/97^{2}
3.185	345a^{4}	341a^{4}	135a^{5}	103b^{3}	157b$^{6-7}$	51b^{4}/730^{4}	46a^{6}–46b^{2}/93^{6}–94^{2}	49a$^{2-4}$/97$^{2-4}$
3.186	345a$^{4-5}$	341a^{4}	135a$^{5-6}$	103b$^{3-4}$	157b^{7}–158a^{1}	51b$^{4-6}$/730$^{4-6}$	46b^{2}/94^{2}	49a^{4}/97^{4}
3.187	345a^{5}	341a$^{4-5}$	135a^{6}–135b^{1}	103b$^{4-5}$	158a$^{1-2}$	51b^{6}/730^{6}	46b$^{2-4}$/94$^{2-4}$	49a^{6}/97^{6}
3.187+	345a$^{5-6}$	341a^{5}	135b^{1}	103b^{5}	158a^{3}	52a^{2}/731^{2}	46b^{4}/94^{4}	49a$^{6-8}$/97$^{6-8}$
Kolophon	345a^{6}–345b^{1}	341a$^{5-7}$	135b$^{1-5}$	103b$^{5-7}$	158a$^{3-8}$	52a$^{2-6}$/731$^{2-6}$	46b^{5}/94^{5}	49a^{8}–49b^{2}/97^{8}–98^{2}

9.3 Konkordanz zu vier tibetischen Kommentaren des *Sñan ṅag me loṅ* (3. Kapitel)

Zweck der folgenden Konkordanz ist es, das Auffinden der aus dem Grundtext zitierten Strophen in vier wichtigen tibetischen Kommentaren zu erleichtern. Mit Ausnahme des Kommentars des Dpaṅ Blo gros brtan pa beziehen sich die Zahlenangaben immer genau auf die Stelle, an der die jeweilige Strophe zitiert worden ist. Die Zahlenangaben bestehen aus der Nummer des Folios und der Zeile, in der die betreffende Strophe zitiert wird. Da alle benutzten Handschriften und Blockdrucke der Kommentare in modernen photomechanischen Ausgaben vorliegen, wird zugleich nach der dort verwendeten modernen Paginierung die Nummer der Seite und der Zeile hinter einem Schrägstrich mitgeteilt. Bei Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅs Kommentar wird hinter dem Punkt die Zahl des Folios auf der betreffenden Seite angegeben. Wenn Strophenviertel oder Teile davon getrennt zitiert bzw. kommentiert worden sind, werden die Stellenangaben durch ein Komma voneinander getrennt. Da in der *Dpaṅ Ṭīkā* der Grundtext des 3. Kapitels unvollständig zitiert oder nur paraphrasiert wird, bezeichnen die Zahlenangaben hier die Stelle, an der die jeweilige Strophe diskutiert wird. Die Angaben zum 3. Kapitel beziehen sich auf die auch sonst in dieser Arbeit zugrunde gelegten Ausgaben der Kommentare.

	Kommentar des Dpaṅ Blo gros brtan pa (**I**)	Kommentar des Snar thaṅ Dge 'dun dpal (**J**)	Kommentar des Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ (**L**)	Kommentar des Bod mkhas pa Mi pham (**M**)
3.1	$76b^{8}-77a^{3}/432^{8}-433^{3}$	$361a^{1-2,\,4-5}/221^{1-2,\,4-5}$	$149a^{5-6,\,7}/291.2^{5-6,\,7}$	$2a^{4}$, $3a^{2-3}/405^{4}$, 407^{2-3}
3.2	$77a^{3-7}/433^{3-7}$	$361a^{5}-361b^{1}/221^{5}-222^{1}$	$149b^{6}-150a^{1}/291.2^{6}-291.3^{1}$	$3a^{3}/407^{3}$
3.3	$77a^{7}-77b^{2}/433^{7}-434^{2}$	$361b^{1-2}/222^{1-2}$	$150a^{1,\,5}/291.3^{1,\,5}$	$3a^{3-4}/407^{3-4}$
3.4	$77b^{2-8}/434^{2-8}$	$363a^{1-2}/225^{1-2}$	$150b^{3}/291.4^{3}$	$3b^{3-4}/408^{3-4}$
3.5	$77b^{8}-78a^{1}/434^{8}-435^{1}$	$363b^{5}-364a^{1}/226^{5}-227^{1}$	$150b^{6}-151a^{1}/291.4^{6}-292.1^{1}$	$3b^{6}/408^{6}$
3.6	$78a^{1-3}/435^{1-3}$	$364b^{1-2}/228^{1-2}$	$151a^{3-4}/292.1^{3-4}$	$4a^{2-3}/409^{2-3}$
3.7	$78a^{3-5}/435^{3-5}$	$365a^{2-3}/229^{2-3}$	$151a^{6}-151b^{1}/292.1^{6}-292.2^{1}$	$4a^{4-5}/409^{4-5}$
3.8	$78a^{5-7}/435^{5-7}$	$365b^{4-5}/230^{4-5}$	$151b^{3-4}/292.2^{3-4}$	$4b^{1}/410^{1}$
3.9	$78a^{7}-78b^{1}/435^{7}-436^{1}$	$366b^{1-2}/232^{1-2}$	$151b^{6}-152a^{1}/292.2^{6}-292.3^{1}$	$4b^{3-4}/410^{3-4}$
3.10	$78b^{1-3}/436^{1-3}$	$367a^{4-5}/233^{4-5}$	$152a^{4-5}/292.3^{4-5}$	$4b^{5-6}/410^{5-6}$
3.11	$78b^{3-5}/436^{3-5}$	$368a^{1-2}/235^{1-2}$	$152b^{2}/292.4^{2}$	$5a^{2}/411^{2}$
3.12	$78b^{5-8}/436^{5-8}$	$368a^{3-4}/235^{3-4}$	$152b^{5-6}/292.4^{5-6}$	$5a^{4}/411^{4}$
3.13	$78b^{8}-79a^{2}/436^{8}-437^{2}$	$369a^{4-5}/237^{4-5}$	$153a^{3}/293.1^{3}$	$5b^{1-2}/412^{1-2}$
3.14	$79a^{2-5}/437^{2-5}$	$370a^{2-3}/239^{2-3}$	$153b^{2}/293.2^{2}$	$5b^{4}/412^{4}$

	Kommentar des Dpaṅ Blo gros brtan pa (**I**)	Kommentar des Snar thaṅ Dge ’dun dpal (**J**)	Kommentar des Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ (**L**)	Kommentar des Bod mkhas pa Mi pham (**M**)
3.15	$79a^{5-7}/437^{5-7}$	$370b^{3-4}/240^{3-4}$	$153b^{5-6}/293.2^{5-6}$	$5b^{6}/412^{6}$
3.16	$79a^{7}-79b^{3}/437^{7}-438^{3}$	$371a^{4-5}/241^{4-5}$	$154a^{4}/293.3^{4}$	$6a^{2}/413^{2}$
3.17	$79b^{3-6}/438^{3-6}$	$372a^{2-3}/243^{2-3}$	$154b^{2-3}/293.4^{2-3}$	$6a^{4-5}/413^{4-5}$
3.18	$79b^{6}-80a^{1}/438^{6}-439^{1}$	$372b^{4-5}/244^{4-5}$	$154b^{6}-155a^{1}/293.4^{6}-294.1^{1}$	$6b^{1}/414^{1}$
3.19	$80a^{1-4}/439^{1-4}$	$373b^{2}, 374a^{1}/246^{2}, 247^{1}$	$155a^{4, 5-6}/294.1^{4, 5-6}$	$6b^{2-3, 3-4}/414^{2-3, 3-4}$
3.20	$80a^{2-6}/439^{2-6}$	$374a^{3-4}/247^{3-4}$	$155b^{1}/294.2^{1}$	$6b^{5-6}/414^{5-6}$
3.21	$80a^{6-8}/439^{6-8}$	$374b^{4-5}/248^{4-5}$	$155b^{4}/294.2^{4}$	$7a^{1-2}/415^{1-2}$
3.22	$80a^{8}-80b^{2}/439^{8}-440^{2}$	$375a^{5}-375b^{1}/249^{5}-250^{1}$	$156a^{1-2}/294.3^{1-2}$	$7a^{4}/415^{4}$
3.23	$80b^{2-4}/440^{2-4}$	$376a^{1-2}/251^{1-2}$	$156a^{4-5}/294.3^{4-5}$	$7a^{6}/415^{6}$
3.24	$80b^{4-6}/440^{4-6}$	$376b^{3-4}/252^{3-4}$	$156b^{2}/294.4^{2}$	$7b^{2-3}/416^{2-3}$
3.25	$80b^{6}-81a^{1}/440^{6}-441^{1}$	$377a^{3-4}/253^{3-4}$	$156b^{5}/294.4^{5}$	$7b^{5}/416^{5}$
3.26	$81a^{1-3}/441^{1-3}$	$377b^{5}-378a^{1}/254^{5}-255^{1}$	$157a^{2}/295.1^{2}$	$8a^{1-2}/417^{1-2}$
3.27	$81a^{3-6}/441^{3-6}$	$378b^{1-2}/256^{1-2}$	$157a^{5}/295.1^{5}$	$8a^{3-4}/417^{3-4}$
3.28	$81a^{6-8}/441^{6-8}$	$379a^{5}-379b^{1}/257^{5}-258^{1}$	$157b^{2}/295.2^{2}$	$8a^{5-6}/417^{5-6}$
3.29	$81a^{8}-81b^{3}/441^{8}-442^{3}$	$380a^{2-3}/259^{2-3}$	$157b^{5}/295.2^{5}$	$8b^{2}/418^{2}$
3.30	$81b^{3-6}/442^{3-6}$	$380b^{3-4}/260^{3-4}$	$158a^{2-3}/295.3^{2-3}$	$8b^{4-5}/418^{4-5}$
3.31	$81b^{6-8}/442^{6-8}$	$381b^{1-2}/262^{1-2}$	$158a^{6}/295.3^{6}$	$8b^{6}-9a^{1}/418^{6}-419^{1}$
3.32	$81b^{8}-82a^{2}/442^{8}-443^{2}$	$382a^{3-4}/263^{3-4}$	$158b^{3-4}/295.4^{3-4}$	$9a^{3}/419^{3}$
3.33	$82a^{3-5}/443^{3-5}$	$382b^{5}, 383a^{3}/264^{5}, 265^{3}$	$159a^{1, 2-3}/296.1^{1, 2-3}$	$9a^{5, 6}/419^{5, 6}$
3.34	$82a^{5}-82b^{1}/443^{5}-444^{1}$	$383b^{1-2}/266^{1-2}$	$159a^{4}/296.1^{4}$	$9b^{2}/420^{2}$
3.35	$82b^{1-4}/444^{1-4}$	$384b^{1-2}/268^{1-2}$	$159b^{3-4}/296.2^{3-4}$	$9b^{4-5}/420^{4-5}$
3.36	$82b^{4-7}/444^{4-7}$	$385a^{3-4}/269^{3-4}$	$160a^{1-2}/296.3^{1-2}$	$9b^{6}-10a^{1}/420^{6}-421^{1}$
3.37	$82b^{7}-83a^{2}/444^{7}-445^{2}$	$385b^{5}-386a^{1, 3-4}/270^{5}-271^{1, 3-4}$	$160a^{5}/296.3^{5}$	$10a^{2-3, 4}/421^{2-3, 4}$
3.38	$83a^{2-5}/445^{2-5}$	$386a^{4}, 386b^{4-5}/271^{4}, 272^{4-5}$	$160b^{1, 3}/296.4^{1, 3}$	$10a^{4}/421^{4}$
3.39	$83a^{5}-83b^{4}/445^{5}-446^{4}$	$387a^{3-4}/273^{3-4}$	$160b^{6}-161a^{1}/296.4^{6}-297.1^{1}$	$10b^{1-2}/422^{1-2}$

	Kommentar des Dpaṅ Blo gros brtan pa (**I**)	Kommentar des Snar thaṅ Dge ’dun dpal (**J**)	Kommentar des Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ (**L**)	Kommentar des Bod mkhas pa Mi pham (**M**)
3.40	$83b^{4-8}/446^{4-8}$	$388a^{2-3}/275^{2-3}$	$161a^{6}-161b^{1}/297.1^{6}-297.2^{1}$	$10b^{4}/422^{4}$
3.41	$83b^{8}-84a^{4}/446^{8}-447^{4}$	$389a^{1-2}/277^{1-2}$	$161b^{5-6}/297.2^{5-6}$	$11a^{1-2}/423^{1-2}$
3.42	$84a^{4-7}/447^{4-7}$	$389b^{5}-390a^{1-2}/278^{5}-279^{1-2}$	$162a^{3}/297.3^{3}$	$11a^{4}/423^{4}$
3.43	$84a^{7}-84b^{2}/447^{7}-448^{2}$	$390b^{2-4}/280^{2-4}$	$162b^{1-2}/297.4^{1-2}$	$11b^{1}/424^{1}$
3.44	$84b^{2-8}/448^{2-8}$	$391a^{4-6}/281^{4-6}$	$162b^{6}/297.4^{6}$	$11b^{4-5}/424^{4-5}$
3.45	$84b^{8}-85a^{3}/448^{8}-449^{3}$	$392a^{4-5}/283^{4-5}$	$163a^{5-6}/298.1^{5-6}$	$12a^{2}/425^{2}$
3.46	$85a^{3-8}/449^{3-8}$	$393a^{3-4}/285^{3-4}$	$163b^{3-4}/298.2^{3-4}$	$12a^{5-6}/425^{5-6}$
3.47	$85a^{8}-85b^{4}/449^{8}-450^{4}$	$394a^{3-5}/287^{3-5}$	$164a^{2-3}/298.3^{2-3}$	$12b^{2-3}/426^{2-3}$
3.48	$85b^{4}-86a^{1}/450^{4}-451^{1}$	$395a^{4}-395b^{1}/289^{4}-290^{1}$	$164a^{6}-164b^{1}/298.3^{6}-298.4^{1}$	$12b^{5-6}/426^{5-6}$
3.49	$86a^{1-5}/451^{1-5}$	$396a^{5}-396b^{1}/291^{5}-292^{1}$	$164b^{5-6}/298.4^{5-6}$	$13a^{3}/427^{3}$
3.50	$86a^{5}-86b^{2}/451^{5}-452^{2}$	$397a^{4}-397b^{1}/293^{4}-294^{1}$	$165a^{4-5}/299.1^{4-5}$	$13a^{6}-13b^{1}/427^{6}-428^{1}$
3.51	$86b^{2-4}/452^{2-4}$	$398b^{3-4}/296^{3-4}$	$165b^{4}/299.2^{4}$	$13b^{3-4}/428^{3-4}$
3.52	$86b^{4-7}/452^{4-7}$	$399a^{1-3}/297^{1-3}$	$165b^{6}-166a^{1}/299.2^{6}-299.3^{1}$	$13b^{6}/428^{6}$
3.53	$86b^{8}-87a^{3}/452^{8}-453^{3}$	$400a^{1-2}/299^{1-2}$	$166a^{4-5}/299.3^{4-5}$	$14a^{3}/429^{3}$
3.54	$87a^{3-6}/453^{3-6}$	$400b^{1-2}/300^{1-2}$	$166b^{2}/299.4^{2}$	$14a^{5}/429^{5}$
3.55	$87a^{6-8}/453^{6-8}$	$401a^{3-4}/301^{3-4}$	$166b^{5-6}/299.4^{5-6}$	$14b^{1-2}/430^{1-2}$
3.56	$87a^{8}-87b^{3}/453^{8}-454^{3}$	$401b^{5}-402a^{2}/302^{5}-303^{2}$	$167a^{3-4}/300.1^{3-4}$	$14b^{4}/430^{4}$
3.57	$87b^{3-6}/454^{3-6}$	$402b^{4}-403a^{1}/304^{4}-305^{1}$	$167b^{2-3}/300.2^{2-3}$	$15a^{2-3}/431^{2-3}$
3.58	$87b^{6}-88a^{2}/454^{6}-455^{2}$	$403b^{2-4}/306^{2-4}$	$167b^{6}-168a^{1}/300.2^{6}-300.3^{1}$	$15a^{5-6}/431^{5-6}$
3.59	$88a^{2-5}/455^{2-5}$	$404b^{2-3}/308^{2-3}$	$168a^{6}/300.3^{6}$	$15b^{2-3}/432^{2-3}$
3.60	$88a^{5-8}/455^{5-8}$	$405a^{4}-405b^{1}/309^{4}-310^{1}$	$168b^{4-5}/300.4^{4-5}$	$15b^{5-6}/432^{5-6}$
3.61	$88a^{8}-88b^{3}/455^{8}-456^{3}$	$406a^{3-5}/311^{3-5}$	$169a^{3}/301.1^{3}$	$16a^{2-3}/433^{2-3}$
3.62	$88b^{3-6}/456^{3-6}$	$407a^{3-5}/313^{3-5}$	$169b^{1-2}/301.2^{1-2}$	$16a^{5-6}/433^{5-6}$
3.63	$88b^{6}-89a^{1}/456^{6}-457^{1}$	$408a^{2-3}/315^{2-3}$	$169b^{5-6}/301.2^{5-6}$	$16b^{2}/434^{2}$
3.64	$89a^{1-3}/457^{1-3}$	$408b^{4-5}/316^{4-5}$	$170a^{4-5}/301.3^{4-5}$	$16b^{4-5}/434^{4-5}$

	Kommentar des Dpaṅ Blo gros brtan pa (**I**)	Kommentar des Snar thaṅ Dge ’dun dpal (**J**)	Kommentar des Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ (**L**)	Kommentar des Bod mkhas pa Mi pham (**M**)
3.65	$89a^{3-7}/457^{3-7}$	$409b^{5}-410a^{1}/318^{5}-319^{1}$	$170b^{2-3}/301.4^{2-3}$	$17a^{1-2}/435^{1-2}$
3.66	$89a^{7}-89b^{3}/457^{7}-458^{3}$	$410b^{3-5}/320^{3-5}$	$171a^{1}/302.1^{1}$	$17a^{4}/435^{4}$
3.67	$89b^{3-5}/458^{3-5}$	$411b^{1-2,4-5}/322^{1-2,4-5}$	$171a^{5-6}$, $171b^{1}/302.1^{5-6}$, 302.2^{1}	$17a^{6}$, $17b^{1}/435^{6}$, 436^{1}
3.68	$89b^{5}-90a^{1}/458^{5}-459^{1}$	$412a^{4-5}/323^{4-5}$	$171b^{2-3}/302.2^{2-3}$	$17b^{2-3}/436^{2-3}$
3.69	$90a^{1-4}/459^{1-4}$	$412b^{4-5}/324^{4-5}$	$171b^{5-6}/302.2^{5-6}$	$17b^{4}/436^{4}$
3.70	$90a^{4-6}/459^{4-6}$	$413b^{2-3}/326^{2-3}$	$172a^{3}/302.3^{3}$	$17b^{6}/436^{6}$
3.71	$90a^{6}-90b^{1}/459^{6}-460^{1}$	$414a^{4-5}/327^{4-5}$	$172a^{6}/302.3^{6}$	$18a^{2}/437^{2}$
3.72	$90b^{1-6}/460^{1-6}$	$415a^{2-4}/329^{2-4}$	$172b^{3-4}/302.4^{3-4}$	$18a^{4-5}/437^{4-5}$
3.73	$90b^{6-8}/460^{6-8}$	$416b^{1-2}/332^{1-2}$	$173a^{3}/303.1^{3}$	$18b^{1}/438^{1}$
3.74	$90b^{8}-91a^{3}/460^{8}-461^{3}$	$416b^{5}-417a^{1}/332^{5}-333^{1}$	$173a^{5-6}/303.1^{5-6}$	$18b^{3-4}/438^{3-4}$
3.75	$91a^{3-6}/461^{3-6}$	$417b^{4-5}/334^{4-5}$	$173b^{3-4}/303.2^{3-4}$	$18b^{5-6}/438^{5-6}$
3.76	$91a^{6}-91b^{2}/461^{6}-462^{2}$	$418b^{3-4}/336^{3-4}$	$174a^{1-2}/303.3^{1-2}$	$19a^{2}/439^{2}$
3.77	$91b^{2-4}/462^{2-4}$	$418b^{5}-419a^{1}/336^{5}-337^{1}$	$174a^{4-5}/303.3^{4-5}$	$19a^{4}/439^{4}$
3.78	$91b^{4-6}/462^{4-6}$	$420a^{1-2}/339^{1-2}$	$174b^{3-4}/303.4^{3-4}$	$19a^{6}/439^{6}$
3.79	$91b^{6-8}/462^{6-8}$	$421a^{2-3}/341^{2-3}$	$174b^{6}-175a^{1}/303.4^{6}-304.1^{1}$	$19b^{3}/440^{3}$
3.80	$91b^{8}-92a^{4}/462^{8}-463^{4}$	$421b^{3-4}/342^{3-4}$	$175a^{6}-175b^{1}/304.1^{6}-304.2^{1}$	$19b^{5-6}/440^{5-6}$
3.81	$92a^{4-7}/463^{4-7}$	$423b^{2-3}/346^{2-3}$	$176a^{2}/304.3^{2}$	$20a^{2}/441^{2}$
3.82	$92a^{7}-92b^{2}/463^{7}-464^{2}$	$424b^{1-2}/348^{1-2}$	$176b^{1}/304.4^{1}$	$20a^{4-5}/441^{4-5}$
3.83	$92b^{3-7}/464^{3-7}$	$425a^{3-4}/349^{3-4}$	$177a^{1-2}/305.1^{1-2}$	$20b^{1}/442^{1}$
3.84	$92b^{7}-93a^{3}/464^{7}-465^{3}$	$426b^{2-3}/352^{2-3}$	$177a^{6}-177b^{1}/305.1^{6}-305.2^{1}$	$20b^{4-5}/442^{4-5}$
3.85	$93a^{3-7}/465^{3-7}$	$427a^{5}-427b^{1}/353^{5}-354^{1}$	$178a^{2-3}/305.3^{2-3}$	$21a^{2-3}/443^{2-3}$
3.86	$93a^{7}-93b^{2}/465^{7}-466^{2}$	$428a^{3-4}/355^{3-4}$	$178b^{1}/305.4^{1}$	$21a^{4-5}/443^{4-5}$
3.87	$93b^{2-3}/466^{2-3}$ vollst.	$428b^{4-5}/356^{4-5}$	$178b^{5}/305.4^{5}$	$21b^{1}/444^{1}$
3.88	$93b^{3-6}/466^{3-6}$	$429a^{4-5}/357^{4-5}$	$179a^{1-2}/306.1^{1-2}$	$21b^{3-4}/444^{3-4}$
3.89	$93b^{6-8}/466^{6-8}$	$430a^{2-3}/359^{2-3}$	$179a^{6}/306.1^{6}$	$21b^{6}-22a^{1}/444^{6}-445^{1}$

	Kommentar des Dpaṅ Blo gros brtan pa (**I**)	Kommentar des Snar thaṅ Dge ’dun dpal (**J**)	Kommentar des Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ (**L**)	Kommentar des Bod mkhas pa Mi pham (**M**)
3.90	$93b^{8}–94a^{2}/466^{8}–467^{2}$	$430b^{3–4}/360^{3–4}$	$179b^{3}/306.2^{3}$	$22a^{3}/445^{3}$
3.91	$94a^{2–6}/467^{2–6}$	$431b^{1–2}/362^{1–2}$	$180a^{1}/306.3^{1}$	$22a^{5–6}/445^{5–6}$
3.92	$94a^{2}–94b^{2}/467^{2}–468^{2}$	$432a^{4–5}/363^{4–5}$	$180a^{6}/306.3^{6}$	$22b^{2}/446^{2}$
3.93	$94b^{2–4}/468^{2–4}$	$433a^{3–4}/365^{3–4}$	$180b^{4–5}/306.4^{4–5}$	$22b^{4}/446^{4}$
3.94	$94b^{4–6}/468^{4–6}$	$434a^{1–2}/367^{1–2}$	$181a^{1–2}/307.1^{1–2}$	$22b^{6}–23a^{1}/446^{6}–447^{1}$
3.95	$94b^{6}–95a^{2}/468^{6}–469^{2}$	$434b^{3–4}/368^{3–4}$	$181a^{4–5}/307.1^{4–5}$	$23a^{3}/447^{3}$
3.96	$95a^{3–5}/469^{3–5}$	$435a^{4}$, $435b^{3}/369^{4}$, 370^{3}	$181b^{2,4}/307.2^{2,4}$	$23a^{5,6}/447^{5,6}$
3.97	$95a^{5}–95b^{1}/469^{5}–470^{1}$	$435b^{3–4}/370^{3–4}$	$181b^{4–5}/307.2^{4–5}$	$23b^{1}/448^{1}$
3.98	$95b^{1–4}/470^{1–4}$	$436b^{2}$, $437a^{1–2}/372^{2}$, $373^{1–2}$	$182a^{2,3}/307.3^{2,3}$	$23b^{3}$, $24a^{2–3}/448^{3}$, $449^{2–3}$
3.99	$95b^{4–5}/470^{4–5}$	$437a^{5}$, $437b^{3}/373^{5}$, 374^{3}	$182a^{4,5}/307.3^{4,5}$	$24a^{5}$, $24b^{2}/449^{5}$, 450^{2}
3.100	$95b^{6–8}/470^{6–8}$	$437b^{5}–438a^{1,3–4}/374^{5}–375^{1,3–4}$	$182a^{6}$, $182b^{1–2}/307.3^{6}$, $307.4^{1–2}$	$24b^{5}$, $25a^{4–5}/450^{5}$, $451^{4–5}$
3.101	$95b^{8}–96a^{2}/470^{8}–471^{2}$	$438b^{2–3,5}–439a^{1}/376^{2–3,5}–377^{1}$	$182b^{3,4}/307.4^{3,4}$	$25b^{2,4}/452^{2,4}$
3.102	$96a^{2–5}/471^{2–5}$	$439a^{3–4}$, $439b^{1–2}/377^{3–4}$, $378^{1–2}$	$182b^{4–5,6}/307.4^{4–5,6}$	$26a^{2}$, $26b^{2}/453^{2}$, 454^{2}
3.103	$96a^{5–7}/471^{5–7}$	$439b^{4–5}$, $440a^{3}/378^{4–5}$, 379^{3}	$183a^{1,2}/308.1^{1,2}$	$26b^{5}$, $27a^{2–3}/454^{5}$, $455^{2–3}$
3.104	$96a^{7}–96b^{1}/471^{7}–472^{1}$	$440a^{5}–440b^{1,3–4}/379^{5}–380^{1,3–4}$	$183a^{3,4}/308.1^{3,4}$	$27a^{6}$, $27b^{3}/455^{6}$, 456^{3}
3.105	$96b^{1–2}/472^{1–2}$	$441a^{1–2,3–4}/381^{1–2,3–4}$	$183a^{5,6}/308.1^{5,6}$	$27b^{6}$, $28a^{4}/456^{6}$, 457^{4}
3.106	$96b^{2–4}/472^{2–4}$	$441b^{1,3–4}/382^{1,3–4}$	$183b^{1,2}/308.2^{1,2}$	$28b^{3–4}/458^{3–4}$
3.107	$96b^{4}–97a^{1}/472^{4}–473^{1}$	$441b^{4–5}/382^{4–5}$	$183b^{2–3}/308.2^{2–3}$	$28b^{4}/458^{4}$
3.108	$97a^{1–7}/473^{1–7}$	$443a^{4–5}/385^{4–5}$	$183b^{5–6}/308.2^{5–6}$	$23b^{4–5}/448^{4–5}$
3.109	$97a^{7}–97b^{1}/473^{7}–474^{1}$	$444b^{3–4}/388^{3–4}$	$184b^{2}/308.4^{2}$	$24a^{3–4}/449^{3–4}$
3.110	$97b^{1–3}/474^{1–3}$	$445b^{4–5}/390^{4–5}$	$184b^{5–6}/308.4^{5–6}$	$24a^{6}/449^{6}$
3.111	$97b^{3–6}/474^{3–6}$	$446a^{4–5}/391^{4–5}$	$185a^{3–4}/309.1^{3–4}$	$24b^{3}/450^{3}$
3.112	$97b^{6–8}/474^{6–8}$	$447a^{2–3}/393^{2–3}$	$185b^{1–2}/309.2^{1–2}$	$24b^{6}/450^{6}$
3.113	$97b^{8}–98a^{7}/474^{8}–475^{7}$	$447b^{2}/394^{2}$	$185b^{4–5}/309.2^{4–5}$	$25a^{5–6}/451^{5–6}$
3.114	$98a^{7}–98b^{1}/475^{7}–476^{1}$	$449b^{2–3}/398^{2–3}$	$186a^{3–4}/309.3^{3–4}$	$25b^{2–3}/452^{2–3}$

	Kommentar des Dpaṅ Blo gros brtan pa (**I**)	Kommentar des Snar thaṅ Dge ’dun dpal (**J**)	Kommentar des Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ (**L**)	Kommentar des Bod mkhas pa Mi pham (**M**)
3.115	98b$^{1-4}$/476$^{1-4}$	451Ba$^{2-4}$/403$^{2-4}$	186b^{1}/309.4^{1}	25b$^{5-6}$/452$^{5-6}$
3.116	98b$^{4-8}$/476$^{4-8}$	452a^{5}–452b^{1}/405^{5}–406^{1}	186b^{6}/309.4^{6}	26a^{3}/453^{3}
3.117	98b^{8}–99a^{3}/476^{8}–477^{3}	453a^{5}–453b^{1}/407^{5}–408^{1}	187a$^{4-5}$/310.1$^{4-5}$	26b^{3}/454^{3}
3.118	99a$^{3-5}$/477$^{3-5}$	454a$^{1-2}$/409$^{1-2}$	187b^{2}/310.2^{2}	26b^{6}/454^{6}
3.119	99a$^{5-8}$/477$^{5-8}$	454b$^{4-5}$/410$^{4-5}$	187b^{6}–188a^{1}/310.2^{6}–310.3^{1}	27a$^{3-4}$/455$^{3-4}$
3.120	99a^{8}–99b^{3}/477^{8}–478^{3}	455b$^{1-2}$/412$^{1-2}$	188a^{5}/310.3^{5}	27b^{1}/456^{1}
3.121	99b$^{3-5}$/478$^{3-5}$	456a$^{4-5}$/413$^{4-5}$	188b^{3}/310.4^{3}	27b^{4}/456^{4}
3.122	99b$^{5-8}$/478$^{5-8}$	457a^{4}/415^{4}	188b^{6}/310.4^{6}	28a^{1}/457^{1}
3.123	99b^{8}–100a^{5}/478^{8}–479^{5}	457b^{5}–458a^{1}/416^{5}–417^{1}	189a^{3}/311.1^{3}	28a$^{4-5}$/457$^{4-5}$
3.124	100a^{8}–100b^{1}/479^{8}–480^{1}	459a$^{4-5}$/419$^{4-5}$	189b^{2}/311.2^{2}	28b$^{1-2}$/458$^{1-2}$
3.125	100b$^{1-6}$/480$^{1-6}$	460a$^{4-5}$/421$^{4-5}$	189b^{6}/311.2^{6}	29a$^{1-2}$/459$^{1-2}$
3.126	100b^{6}–101a^{2}/480^{6}–481^{2}	460a^{5}–460b^{1}/421^{5}–422^{1}	190a^{1}/311.3^{1}	29a^{2}/459^{2}
3.127	101a$^{2-7}$/481$^{2-7}$	460b$^{1-2}$/422$^{1-2}$	190a$^{1-2}$/311.3$^{1-2}$	29a$^{2-3}$/459$^{2-3}$
3.128	101a^{8}–101b^{4}/481^{8}–482^{4}	462a$^{4-5}$/425$^{4-5}$	190b$^{2-3}$/311.4$^{2-3}$	29a^{6}/459^{6}
3.129	101b$^{4-6}$/482$^{4-6}$	462b$^{4-5}$/426$^{4-5}$	190b$^{4-5}$/311.4$^{4-5}$	29b^{2}/460^{2}
3.130	101b^{7}–102a^{1}/482^{7}–483^{1}	463a$^{4-5}$/427$^{4-5}$	191a$^{1-2}$/312.1$^{1-2}$	29b$^{3-4}$/460$^{3-4}$
3.131	102a$^{1-3}$/483$^{1-3}$	463b^{5}–464a^{1}/428^{5}–429^{1}	191a$^{3-4}$/312.1$^{3-4}$	29b$^{5-6}$/460$^{5-6}$
3.132	102a$^{3-6}$/483$^{3-6}$	464a$^{4-5}$/429$^{4-5}$	191a^{5}/312.1^{5}	29b^{6}–30a^{1}/460^{6}–461^{1}
3.133	102a$^{6-8}$/483$^{6-8}$	464b$^{4-5}$/430$^{4-5}$	191b$^{2-3}$/312.2$^{2-3}$	30a^{3}/461^{3}
3.134	102a^{8}–102b^{3}/483^{8}–484^{3}	465a$^{4-5}$/431$^{4-5}$	191b$^{4-5}$/312.2$^{4-5}$	30a$^{4-5}$/461$^{4-5}$
3.135	102b$^{3-6}$/484$^{3-6}$	466a$^{1-2}$/433$^{1-2}$	192a^{2}/312.3^{2}	30b^{1}/462^{1}
3.136	102b$^{6-8}$/484$^{6-8}$	466a^{5}–466b^{1}/433^{5}–434^{1}	192a$^{3-4}$/312.3$^{3-4}$	30b^{2}/462^{2}
3.137	102b^{8}–103a^{1}/484^{8}–485^{1}	466b^{5}–467a^{1}/434^{5}–435^{1}	192b^{1}/312.4^{1}	30b^{4}/462^{4}
3.138	103a$^{2-3}$/485$^{2-3}$	467a^{5}–467b^{1}/435^{5}–436^{1}	192b$^{3-4}$/312.4$^{3-4}$	30b^{6}/462^{6}
3.139	103a$^{3-5}$/485$^{3-5}$	468a$^{2-3}$/437$^{2-3}$	192b^{6}–193a^{1}/312.4^{6}–313.1^{1}	31a$^{2-3}$/463$^{2-3}$

	Kommentar des Dpaṅ Blo gros brtan pa (**I**)	Kommentar des Snar thaṅ Dge ’dun dpal (**J**)	Kommentar des Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ (**L**)	Kommentar des Bod mkhas pa Mi pham (**M**)
3.140	$103a^{5}–103b^{1}/485^{5}–486^{1}$	$468b^{1-2}/438^{1-2}$	$193a^{2-3}/313.1^{2-3}$	$31a^{3-4}/463^{3-4}$
3.141	$103b^{1-2}/486^{1-2}$	$469a^{4-5}/439^{4-5}$	$193b^{1}/313.2^{1}$	$31a^{6}–31b^{1}/463^{6}–464^{1}$
3.142	$103b^{2-5}/486^{2-5}$	$469b^{3-4}/440^{3-4}$	$193b^{3}/313.2^{3}$	$31b^{1-2}/464^{1-2}$
3.143	$103b^{5-6}/486^{5-6}$	$470a^{4-5}/441^{4-5}$	$193b^{5-6}/313.2^{5-6}$	$31b^{3-4}/464^{3-4}$
3.144	$103b^{6-8}/486^{6-8}$	$470b^{4-5}/442^{4-5}$	$194a^{1-2}/313.3^{1-2}$	$31b^{5-6}/464^{5-6}$
3.145	$103b^{8}–104a^{3}/486^{8}–487^{3}$	$471a^{4}–471b^{1}/443^{4}–444^{1}$	$194a^{3-4}/313.3^{3-4}$	$31b^{6}–32a^{1}/464^{6}–465^{1}$
3.146	$104a^{3-4}/487^{3-4}$	$472a^{2-3}/445^{2-3}$	$194b^{1-2}/313.4^{1-2}$	$32a^{3}/465^{3}$
3.147	$104a^{4-6}/487^{4-6}$	$472b^{1-2}/446^{1-2}$	$194b^{3-4}/313.4^{3-4}$	$32a^{4-5}/465^{4-5}$
3.148	$104a^{6-8}/487^{6-8}$	$473a^{4-5}/447^{4-5}$	$195a^{2-3}/314.1^{2-3}$	$32a^{6}–32b^{1}/465^{6}–466^{1}$
3.149	$104b^{1-7}/488^{1-7}$	$473b^{5}–474a^{1}/448^{5}–449^{1}$	$195a^{4-5}/314.1^{4-5}$	$32b^{2-3}/466^{2-3}$
3.150	$104b^{7-8}/488^{7-8}$	$475a^{5}–475b^{1}/451^{5}–452^{1}$	$195b^{5-6}/314.2^{5-6}$	$33a^{1-2}/467^{1-2}$
3.151	$104b^{8}–105a^{3}/488^{8}–489^{3}$	$475b^{4-5}/452^{4-5}$	$196a^{1-2}/314.3^{1-2}$	$33a^{2-3}/467^{2-3}$
3.152	$105a^{3-7}/489^{3-7}$	$476b^{2-3}/454^{2-3}$	$196a^{6}/314.3^{6}$	$33a^{5}/467^{5}$
3.153	$105a^{7}–105b^{6}/489^{7}–490^{6}$	$478a^{4-5}, 480b^{1-2}/457^{4-5}, 462^{1-2}$	$196b^{2-3}, 197a^{3}/314.4^{2-3}, 315.1^{3}$	$33b^{1, 4-5}/468^{1, 4-5}$
3.154	$105b^{7}–106a^{2}/490^{7}–491^{2}$	$481a^{1-2}/463^{1-2}$	$197a^{6}–197b^{1}/315.1^{6}–315.2^{1}$	$34a^{1}/469^{1}$
3.155	$106a^{2-5}/491^{2-5}$	$482b^{3-4}/466^{3-4}$	$197b^{4}/315.2^{4}$	$34a^{3}/469^{3}$
3.156	$106a^{5-7}/491^{5-7}$	$484a^{3-4}/469^{3-4}$	$198a^{1-2}/315.3^{1-2}$	$34a^{5-6}/469^{5-6}$
3.157	$106a^{7}–106b^{1}/491^{7}–492^{1}$	$485b^{3-4}/472^{3-4}$	$198a^{4}/315.3^{4}$	$34b^{7}/470^{7}$
3.158	$106b^{1-3}/492^{1-3}$	$486b^{3-5}/474^{3-5}$	$198a^{6}–198b^{1}/315.3^{6}–315.4^{1}$	$34b^{3,4}/470^{3,4}$
3.159	$106b^{4-7}/492^{4-7}$	$487b^{4-5}/476^{4-5}$	$198b^{4-5}/315.4^{4-5}$	$34b^{4-5}/470^{4-5}$
3.160	$106b^{7}–107a^{4}/492^{7}–493^{4}$	$488a^{5}–488b^{1}/477^{5}–478^{1}$	$199a^{1-2}/316.1^{1-2}$	$34b^{6}–35a^{1}/470^{6}–471^{1}$
3.161	$107a^{2}–107a^{4}/493^{2-4}$	$489a^{2-3}/479^{2-3}$	$199a^{4-5}/316.1^{4-5}$	$35a^{3}/471^{3}$
3.162	$107a^{5-8}/493^{5-8}$	$489b^{4-5}/480^{4-5}$	$199b^{3-4}/316.2^{3-4}$	$35a^{5}/471^{5}$
3.163	$107a^{8}–107b^{3}/493^{8}–494^{3}$	$489b^{5}–490a^{1}/480^{5}–481^{1}$	$199b^{4}/316.2^{4}$	$35a^{5-6}/471^{5-6}$
3.164	$107b^{3-4}/494^{3-4}$	$490a^{1-2}/481^{1-2}$	$199b^{4-5}/316.2^{4-5}$	$35a^{6}–35b^{1}/471^{6}–472^{1}$

	Kommentar des Dpaṅ Blo gros brtan pa (**I**)	Kommentar des Snar thaṅ Dge ’dun dpal (**J**)	Kommentar des Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ (**L**)	Kommentar des Bod mkhas pa Mi pham (**M**)
3.165	107b$^{4-7}$/494$^{4-7}$	491b$^{3-4}$/484$^{3-4}$	200a$^{5-6}$/316.3$^{5-6}$	35b$^{3-4}$/472$^{3-4}$
3.166	107b^{8}–108a^{1}/494^{8}–495^{1}	491b$^{4-5}$/484$^{4-5}$	200a^{6}/316.3^{6}	35b^{4}/472^{4}
3.167	108a$^{1-2}$/495$^{1-2}$	492b$^{2-3}$/486$^{2-3}$	200b$^{4-5}$/316.4$^{4-5}$	36b^{4}/474^{4}
3.168	108a^{2}/495^{2}	492b$^{3-4}$/486$^{3-4}$	200b^{5}/316.4^{5}	36b$^{4-5}$/474$^{4-5}$
3.169	108a$^{2-3}$/495$^{2-3}$	492b^{4}, 493b$^{2-3}$/486^{4}, 488$^{2-3}$	200b$^{5-6}$, 201a^{4}/316.4$^{5-6}$, 317.1^{4}	36b^{5}, 37a^{1}/474^{5}, 475^{1}
3.170	108a$^{3-7}$/495$^{3-7}$	493b$^{4-5}$/488$^{4-5}$	201a^{5}, 201b^{1}/317.1^{5}, 317.2^{1}	37a$^{1-2}$/475$^{1-2}$
3.171	108a^{7}–108b^{2}/495^{7}–496^{2}	493b^{5}, 496a$^{2-3}$/488^{5}, 493$^{2-3}$	201b$^{1-2}$/317.2$^{1-2}$	37a$^{2-3}$/475$^{2-3}$
3.172	108b$^{2-5}$/496$^{2-5}$	496b$^{1-2}$/494$^{1-2}$	202b^{1}/317.4^{1}	37b^{2}/476^{2}
3.173	108b$^{5-7}$/496$^{5-7}$	496b^{2}, 497a$^{2-3}$/494^{2}, 495$^{2-3}$	202b$^{1-2, 4}$/317.4$^{1-2, 4}$	37b$^{2, 5}$/476$^{2, 5}$
3.174	108b^{7}–109a^{1}/496^{7}–497^{1}	497a^{5}–497b^{1}/495^{5}–496^{1}	202b$^{5-6}$/317.4$^{5-6}$	37b^{6}/476^{6}
3.175	109a$^{1-3}$/497$^{1-3}$	498a$^{1-2}$/497$^{1-2}$	203a$^{2-3}$/318.1$^{2-3}$	38a$^{1-2}$/477$^{1-2}$
3.176	109a$^{3-5}$/497$^{3-5}$	498b^{4}, 499a^{2}/498^{4}, 499^{2}	203a$^{4, 5-6}$/318.1$^{4, 5-6}$	38a$^{2, 3-4}$/477$^{2, 3-4}$
3.177	109a$^{5-7}$/497$^{5-7}$	499a^{5}–499b^{1}/499^{5}–500^{1}	203b^{1}/318.2^{1}	38a$^{4-5}$/477$^{4-5}$
3.178	109a^{7}–109b^{2}/497^{7}–498^{2}	500a$^{1-2}$/501$^{1-2}$	203b^{4}/318.2^{4}	38a^{6}–38b^{1}/477^{6}–478^{1}
3.179	109b$^{2-4}$/498$^{2-4}$	500b$^{4-5}$/502$^{4-5}$	204a^{2}/318.3^{2}	38b^{3}/478^{3}
3.180	109b$^{4-7}$/498$^{4-7}$	501a$^{4-5}$/503$^{4-5}$	204a$^{4-5}$/318.3$^{4-5}$	38b$^{4-5}$/478$^{4-5}$
3.181	109b^{7}–110a^{1}/498^{7}–499^{1}	501b$^{4-5}$/504$^{4-5}$	204b^{1}/318.4^{1}	38b^{6}–39a^{1}/478^{6}–479^{1}
3.182	110a$^{1-3}$/499$^{1-3}$	502a^{5}–502b^{1}/505^{5}–506^{1}	204b^{4}/318.4^{4}	39a$^{2-3}$/479$^{2-3}$
3.183	110a$^{3-5}$/499$^{3-5}$	503a$^{4-5}$/507$^{4-5}$	205a^{1}/319.1^{1}	39a$^{4-5}$/479$^{4-5}$
3.184	110a$^{5-8}$/499$^{5-8}$	503b$^{4-5}$/508$^{4-5}$	205a^{3}/319.1^{3}	39a^{6}–39b^{1}/479^{6}–480^{1}
3.185	110a^{8}–110b^{4}/499^{8}–500^{4}	504b$^{4-5}$/510$^{4-5}$	205b^{1}/319.2^{1}	39b^{3}/480^{3}
3.186	110b$^{4-6}$/500$^{4-6}$	505b$^{2-3}$/512$^{2-3}$	205b^{4}/319.2^{4}	39b^{6}–40a^{1}/480^{6}–481^{1}
3.187	110b^{6}–111a^{2}/500^{6}–501^{2}	506a^{4}–506b^{1}/513^{4}–514^{1}	205b^{6}/319.2^{6}	40a$^{2-3}$/481$^{2-3}$

9.4 Konkordanz zu den in fünf tibetischen Kommentaren zitierten Sanskrit-Strophen aus dem 3. Kapitel des *Kāvyādarśa*

Diese Konkordanz gibt die Belegstellen der in ausgewählten tibetischen Kommentaren auf Sanskrit in tibetischer Transliteration zitierten Strophen aus dem 3. Kapitel des *Kāvyādarśa* an. In der Mehrzahl der Fälle handelt es sich um solche Stellen, an denen eine ganze Strophe auf Sanskrit zitiert worden ist. Der Vollständigkeit halber werden aber auch solche Stellen angegeben, wo nicht die ganze Strophe, sondern nur eine längere lautliche Sequenz auf Sanskrit zitiert wird, die uns erlaubt, den Sanskrittext vollständig oder auch nur teilweise zu rekonstruieren. Die Zahlenangaben bestehen aus der Nummer des Folios und der Seite (wenn eine moderne Paginierung vorhanden ist), der Bezeichnung der Vorder- bzw. der Rückseite und der Zeile.

Die große Anzahl von Sanskrit-Strophen aus dem 3. Kapitel des *Kāvyādarśa*, die in den tibetischen Kommentaren zitiert worden sind, erklärt sich damit, daß in diesem Kapitel solche Wortspiele exemplifiziert werden, die die Kommentatoren nicht präzise genug erläutern konnten, ohne diese wenigstens teilweise zu zitieren. Dabei haben die tibetischen Gelehrten meistens sparsam gehandelt und nur die für das jeweilige Wortspiel relevante lautliche Sequenz in tibetischer Transliteration geboten. Die Zahl und das Maß an Vollständigkeit der Zitate variiert von Kommentar zu Kommentar. So hat Dpaṅ Lo tsā ba (I) vergleichsweise wenig aus dem Sanskrittext zitiert und nur ein paar Strophen vollständig im Originallaut gegeben, während Bstan ’dzin chos kyi ñi ma (K) ähnlich wie vor ihm Bod mkhas pa Mi pham (M) und anders als Gelehrte wie Snar thaṅ Dge ’dun dpal (J) und Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ (L) in seinem ausführlichen Kommentar beinahe die Hälfte des 3. Kapitels vollständig zitiert hat. Diese Zitate verleihen den tibetischen Kommentaren den Wert von zusätzlichen, teilweise recht alten, wenn auch unvollständigen und oft fehlerhaften Textzeugen des *Kāvyādarśa.*

	I	J	K	L	M
3.4		$363b^{3-4}/226^{3-4}$	496^{4-5}		$3b^{3}/408^{3}$
3.5			497^{11-12}		$3b^{5-6}/408^{5-6}$
3.6			497^{26}–498^{1}		$4a^{2}/409^{2}$
3.7			498^{18-19}		$4a^{4}/409^{4}$
3.8		$366a^{5}$–$366b^{1}/231^{5}$–232^{1}	499^{5-6}		$4a^{6}$–$4b^{1}/409^{6}$–410^{1}
3.9			499^{20-21}		$4b^{3}/410^{3}$
3.10			500^{8-10}		$4b^{5}/410^{5}$
3.11			501^{3-4}		$5a^{1-2}/411^{1-2}$

	I	J	K	L	M
3.12			501^{20-22}		$5a^{3-4}/411^{3-4}$
3.13			503^{9-10}		$5b^{1}/412^{1}$
3.14			504^{2-4}		$5b^{3-4}/412^{3-4}$
3.15			504^{16-17}		$5b^{5-6}/412^{5-6}$
3.16			505^{5-6}		$6a^{1-2}/413^{1-2}$
3.17			506^{2-3}		$6a^{4}/413^{4}$
3.18		$373b^{1}/246^{1}$	506^{16-17}		$6a^{6}-6b^{1}/413^{6}-414^{1}$
3.20		$374b^{3}/248^{3}$	507^{23-24}		$6b^{5}/414^{5}$
3.21			508^{12-13}		$7a^{1}/415^{1}$
3.22			509^{7-8}		$7a^{3-4}/415^{3-4}$
3.23			510^{3-4}		$7a^{6}/415^{6}$
3.24			510^{22-23}		$7b^{2}/416^{2}$
3.25			511^{15-16}		$7b^{4-5}/416^{4-5}$
3.26			512^{5-6}		$8a^{1}/417^{1}$
3.27			512^{17-18}		$8a^{3}/417^{3}$
3.28			513^{6-8}		$8a^{5}/417^{5}$
3.29			514^{4-5}		$8b^{1}/418^{1}$
3.30			514^{20-22}		$8b^{4}/418^{4}$
3.31			515^{16-17}		$8b^{6}/418^{6}$
3.32			516^{4-5}		$9a^{2-3}/419^{2-3}$
3.34			517^{7-8}		$9b^{1-2}/420^{1-2}$
3.35			518^{4-5}		$9b^{4}/420^{4}$
3.36			$518^{26}-519^{1}$		$9b^{6}/420^{6}$
3.39			520^{25-26}		$10b^{1}/422^{1}$
3.40			$521^{25}-522^{1}$		$10b^{3}/422^{3}$
3.41			522^{24-26}		$10b^{6}-11a^{1}/422^{6}-423^{1}$

	I	J	K	L	M
3.42			523^{25}–524^{1}		$11a^{3-4}/423^{3-4}$
3.43			524^{14-16}		$11a^{6}/423^{6}$
3.44		$392a^{1-3}/283^{1-3}$	525^{7-9}		$11b^{3-4}/424^{3-4}$
3.45			526^{23-25}		$12a^{1-2}/425^{1-2}$
3.46			528^{5-7}		$12a^{4-5}/425^{4-5}$
3.47			528^{25}–529^{1}		$12b^{1-2}/426^{1-2}$
3.48			530^{12-14}		$12b^{4-5}/426^{4-5}$
3.49			531^{8-10}		$13a^{2-3}/427^{2-3}$
3.50		$398a^{5}$–$398b^{2}/295^{5}$–296^{2}	532^{2-4}		$13a^{5-6}/427^{5-6}$
3.52			534^{6-7}		$13b^{5-6}/428^{5-6}$
3.54	$87a^{5-6,6}/453^{5-6,6}$ (a [= c], b [= d])	$401a^{1,2}/301^{1,2}$ (a [= c], b [= d])	535^{18-19}	$166b^{4}/299.4^{4}$ (a [= c], b [= d])	$14a^{4-5}/429^{4-5}$
3.55	$87a^{7-8,8}/453^{7-8,8}$ (a [= b], c [= d])	$401b^{4,4-5}/302^{4,4-5}$ (a [= b], c [= d])	536^{15-16}	$167a^{2}/300.1^{2}$ (a [= b], c [= d])	$14a^{6}$–$14b^{1}/429^{1}$–430^{1}
3.56	$87b^{2,2-3}/454^{2,2-3}$ (a [= d], b [= c])	$402b^{1,2}/304^{1,2}$ (a [= d], b [= c])	537^{2-3}	$167b^{1}/300.2^{1}$ (a [= d], b [= c])	$14b^{3}/430^{3}$
3.57	$87b^{6}/454^{6}$ (a [= b])	$403b^{1}/306^{1}$ (a [= b])	537^{18-20}	$167b^{5}/300.2^{5}$ (a [= b])	$15a^{2}/431^{2}$
3.58	$88a^{1-2}/455^{1-2}$ (a [= c])	$404b^{1}/308^{1}$ (a [= c])	538^{20-22}	$168a^{5}/300.3^{5}$ (a [= c])	$15a^{5}/431^{5}$
3.59	$88a^{5}/455^{5}$ (a [= d)	$405a^{3}/309^{3}$ (a [= d])	540^{2-4}	$168b^{3}/300.4^{3}$ (a [= d])	$15b^{2}/432^{2}$
3.60	$88a^{7}/455^{7}$ (b [= c])	$406a^{2}/311^{2}$ (b [= c])	541^{5-7}	$169a^{2}/301.1^{2}$ (b [= c])	$15b^{4-5}/432^{4-5}$
3.61	$88b^{3}/456^{3}$ (b [= d])	$407a^{2}/313^{2}$ (b [= d])	541^{21-23}	$169a^{6}/301.1^{6}$ (b [= d])	$16a^{2}/433^{2}$
3.62	$88b^{5}/456^{5}$ (c [= d])	$407b^{5}/314^{5}$ (c [= d])	542^{14-16}	$169b^{4}/301.2^{4}$ (c [= d])	$16a^{5}/433^{5}$
3.63	$89a^{1}/457^{1}$ (a [= b, c])	$408b^{2}/316^{2}$ (a [= b, c])	543^{6-8}	$170a^{3}/301.3^{3}$ (a [= b, c])	$16b^{1-2}/434^{1-2}$
3.64	$89a^{3}/457^{3}$ (a [= b, d])	$409b^{3}/318^{3}$ (a [= b, d])	544^{1-3}	$170b^{1}/301.4^{1}$ [= b, d])	$16b^{4}/434^{4}$
3.65	$89a^{7}/457^{7}$ (b [= c, d])	$410b^{2}/320^{2}$ (b [= c, d])	544^{17-18}	$170b^{6}/301.4^{6}$ (b [= c, d])	$16b^{6}$–$17a^{1}/434^{6}$–435^{1}
3.66	$89b^{3}/458^{3}$ (a [= b, c, d])	$411a^{5}/321^{5}$ (a [= b, c, d])	545^{10-11}	$171a^{5}/302.1^{5}$ (a [= b, c, d])	$17a^{3-4}/435^{3-4}$
3.68	$89b^{6}/458^{6}$	$412a^{2}/323^{2}$	547^{24-26}	$171b^{5}/302.2^{5}$	$17b^{2}/436^{2}$
3.69	= 3.68	= 3.68	= 3.68	= 3.68	= 3.68
3.71	vgl. $90a^{6}/459^{6}$	$414a^{3-4}/327^{3-4}$	549^{17-18}	$172b^{2}/302.4^{2}$ (a [= b, c, d])	$18a^{1-2}/437^{1-2}$

	I	J	K	L	M
3.72		414b^{5}–415a^{1}/328^{5}–329^{1}	550$^{12-14}$		18a$^{3-4}$/437$^{3-4}$
3.74	91a$^{2-3,3}$/461$^{2-3,3}$ (a, c)	417b^{1,2,3}/334^{1,2,3}	551$^{18-19}$	173b$^{2-3}$/303.2$^{2-3}$	18b^{3}/438^{3}
3.75	91a^{6}/461^{6} (a, b)	418a^{4,5}/335^{4,5}	552$^{15-16}$	173b^{6}/303.2^{6}	18b^{5}/438^{5}
3.76	91b$^{1-2}$/462$^{1-2}$	418b$^{1-2}$/336$^{1-2}$	553$^{3-4}$	174a^{4}/303.3^{4}	19a$^{1-2}$/439$^{1-2}$
3.77	vgl. 91b^{2}/462^{2}	vgl. 418b$^{2,2-3}$/336$^{2,2-3}$	553^{26}–554^{1}	174b^{2}/303.4^{2}	
3.79		420b$^{2-3}$/340$^{2-3}$	555$^{18-19}$	175a^{3}/304.1^{3}	19b$^{2-3}$/440$^{2-3}$
3.81		423a$^{2-5}$/345$^{2-5}$	558$^{7-10}$	176a^{4}/304.3^{4}	20a$^{2-3}$/441a$^{2-3}$
3.82		424a$^{3-5}$/347$^{3-5}$	558$^{7-10}$	176b^{3}/304.4^{3}	20a$^{4-5}$/441a$^{4-5}$
3.84		426a^{5}–426b^{1}/351^{5}–352^{1}	561$^{21-22}$	177b^{4}/305.2^{4}	20b^{4}/442^{4}
3.85		427a$^{3-4}$/353$^{3-4}$	563$^{10-12}$	178a^{5}/305.3^{5}	21a$^{1-2}$/443$^{1-2}$
3.86		428a^{2}/355^{2}	564$^{6-7}$	178b^{4}/305.4^{4}	21a^{4}/443^{4}
3.87		= 3.82	564$^{24-25}$	178b^{6}/305.4^{6}	= 3.82
3.88		429a$^{2-3}$/357$^{2-3}$	565$^{6-8}$	179a$^{4-5}$/306.1$^{4-5}$	21b^{3}/444^{3}
3.89		429b^{5}–430a^{1}/358^{5}–359^{1}	565$^{24-25}$	179b^{2}/306.2^{2}	21b^{6}/444^{6}
3.90		430b$^{2-3}$/360$^{2-3}$	566$^{11-12}$	179b$^{5-6}$/306.2$^{5-6}$	22a$^{2-3}$/445$^{2-3}$
3.91		431a$^{4-5}$/361$^{4-5}$	566^{26}–567^{1}	180a$^{4-5}$/306.3$^{4-5}$	22a^{5}/445^{5}
3.92		432a$^{3-4}$/363$^{3-4}$	568$^{1-2}$	180b^{3}/306.4^{3}	22b$^{1-2}$/446$^{1-2}$
3.93		433a$^{2-3}$/365$^{2-3}$	569$^{2-3}$	180b^{6}/306.4^{6}	22b^{4}/446^{4}
3.94		433b^{5}/366^{5}	569$^{17-18}$	181a$^{3-4}$/307.1$^{3-4}$	22b^{6}/446^{6}
3.95		434b$^{1-2}$/368$^{1-2}$	570$^{4-5}$	181b^{1}/307.2^{1}	23a$^{2-3}$/447$^{2-3}$
3.108			577$^{2-3}$		
3.110			579$^{21-22}$		
3.111			580$^{17-18}$		
3.113			582$^{23-24}$		
3.142			603$^{8-9}$		
3.149			607$^{18-19}$ (3.149ab)		

	I	J	K	L	M
3.153		$477a^{5}$–$477b^{1}$, $479a^{2-3}$/455^{5}–456^{1}, 459^{2-3}	611^{6-7}, 612^{8-9}	$196b^{5}$/314.4^{5}, $197a^{5-6}$/315.1^{5-6}	$33b^{2-3, 6}$/$468^{2-3, 6}$
3.155			614^{19} (3.155cd)		
3.157			$616^{10, 16}$		
3.158			616^{24}, 617^{8}		
3.160			618^{11-13}		
3.161			619^{5-6}		
3.175			629^{4-5}		

9.5 Konkordanz zur nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā* und zur Dbu-med-Handschrift der *Dpaṅ Ṭīkā*

Ratnaśrīṭīkā (*Rṭ.* ad KĀ)	Nepalesische Handschrift (Hs.)	THAKURs und JHAs Handschrift (Hs.$^{TH/JH}$)	THAKURs und JHAs Ausgabe (Ed.)	*Dpaṅ Ṭīkā* (*Dṭ.* ad KĀ.T)	Dbu-med-Handschrift (I)
***Rṭ.* ad KĀ 3.1**	nicht erhalten, Fol. 38 fehlt	Fol. 92b	S. 202	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.1**	Fol. 76b^{8}–77a^{3} / S. 432^{8}–433^{3}
***Rṭ.* ad KĀ 3.2**	nicht erhalten, Fol. 38 fehlt	Fol. 92b	S. 202–203	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.2**	Fol. 77a$^{3-7}$ / S. 433$^{3-7}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.3**	unvollständig, Fol. *38b$^{?}$–39a^{5}	Fol. 92b–93a	S. 203	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.3**	Fol. 77a^{7}–77b^{2} / S. 433^{7}–434^{2}
***Rṭ.* ad KĀ 3.4**	Fol. 39a$^{5-8}$	Fol. 93a	S. 203	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.4**	Fol. 77b$^{2-8}$ / S. 434$^{2-8}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.5**	Fol. 39a$^{8-9}$	Fol. 93a	S. 203	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.5**	Fol. 77b^{8}–78a^{1} / S. 434^{8}–435^{1}
***Rṭ.* ad KĀ 3.6**	Fol. 39a$^{9-11}$	Fol. 93a	S. 204	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.6**	Fol. 78a$^{1-3}$ / S. 435$^{1-3}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.7**	Fol. 39a^{11}–39b^{3}	Fol. 93a–93b	S. 204	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.7**	Fol. 78a$^{3-5}$ / S. 435$^{3-5}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.8**	Fol. 39b$^{3-4}$	Fol. 93b	S. 204	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.8**	Fol. 78a$^{5-7}$ / S. 435$^{5-7}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.9**	Fol. 39b$^{4-6}$	Fol. 93b	S. 204–205	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.9**	Fol. 78a^{7}–78b^{1} / S. 435^{7}–436^{1}
***Rṭ.* ad KĀ 3.10**	Fol. 39b$^{6-8}$	Fol. 93b	S. 205	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.10**	Fol. 78b$^{1-3}$ / S. 436$^{1-3}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.11**	Fol. 39b$^{8-10}$	Fol. 93b	S. 205	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.11**	Fol. 78b$^{3-5}$ / S. 436$^{3-5}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.12**	Fol. 39b^{10}–40a^{3}	Fol. 93b–94a	S. 205	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.12**	Fol. 78b$^{5-8}$ / S. 436$^{5-8}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.13**	Fol. 40a$^{3-5}$	Fol. 94a	S. 205–206	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.13**	Fol. 78b^{8}–79a^{2} / S. 436^{8}–437^{2}
***Rṭ.* ad KĀ 3.14**	Fol. 40a$^{5-8}$	Fol. 94a	S. 206	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.14**	Fol. 79a$^{2-5}$ / S. 437$^{2-5}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.15**	Fol. 40a$^{8-10}$	Fol. 94a	S. 206	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.15**	Fol. 79a$^{5-7}$ / S. 437$^{5-7}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.16**	Fol. 40a^{10}–40b^{3}	Fol. 94a	S. 206	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.16**	Fol. 79a^{7}–79b^{3} / S. 437^{7}–438^{3}
***Rṭ.* ad KĀ 3.17**	Fol. 40b$^{3-7}$	Fol. 94a–94b	S. 207	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.17**	Fol. 79b$^{3-6}$ / S. 438$^{3-6}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.18**	Fol. 40b$^{7-9}$	Fol. 94b	S. 207	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.18**	Fol. 79b^{6}–80a^{1} / S. 438^{6}–439^{1}
***Rṭ.* ad KĀ 3.19**	Fol. 40b^{9}–41a^{2}	Fol. 94b	S. 207	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.19**	Fol. 80a$^{1-4}$ / S. 439$^{1-4}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.20**	Fol. 41a$^{2-4}$	Fol. 94b	S. 207–208	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.20**	Fol. 80a$^{4-6}$ / S. 439$^{4-6}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.21**	Fol. 41a$^{4-7}$	Fol. 94b	S. 208	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.21**	Fol. 80a$^{6-8}$ / S. 439$^{6-8}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.22**	Fol. 41a$^{7-9}$	Fol. 94b–95a	S. 208	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.22**	Fol. 80a^{8}–80b^{2} / S. 439^{8}–440^{2}

Ratnaśrīṭīkā **(*Rṭ.* ad KĀ)**	**Nepalesische Handschrift (Hs.)**	**THAKURs und JHAs Handschrift (Hs.$^{Th/Jh}$)**	**THAKURs und JHAs Ausgabe (Ed.)**	***Dpaṅ Ṭīkā*** **(*Dṭ.* ad KĀ.T)**	**Dbu-med-Handschrift (I)**
***Rṭ.* ad KĀ 3.23**	Fol. 41a^{9}–41b^{2}	Fol. 95a	S. 208	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.23**	Fol. 80b$^{2-4}$ / S. 440$^{2-4}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.24**	Fol. 41b$^{2-4}$	Fol. 95a	S. 208–209	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.24**	Fol. 80b$^{4-6}$ / S. 440$^{4-6}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.25**	Fol. 41b$^{4-6}$	Fol. 95a	S. 209	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.25**	Fol. 80b^{6}–81a^{1} / S. 440^{6}–441^{1}
***Rṭ.* ad KĀ 3.26**	Fol. 41b$^{6-8}$	Fol. 95a	S. 209	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.26**	Fol. 81a$^{1-3}$ / S. 441$^{1-3}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.27**	Fol. 41b$^{8-11}$	Fol. 95a–95b	S. 209	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.27**	Fol. 81a$^{3-6}$ / S. 441$^{3-6}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.28**	Fol. 41b^{11}–42a^{3}	Fol. 95b	S. 209–210	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.28**	Fol. 81a$^{6-8}$ / S. 441$^{6-8}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.29**	Fol. 42a$^{3-7}$	Fol. 95b	S. 210	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.29**	Fol. 81a^{8}–81b^{3} / S. 441^{8}–442^{3}
***Rṭ.* ad KĀ 3.30**	Fol. 42a$^{7-10}$	Fol. 95b	S. 210	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.30**	Fol. 81b$^{3-6}$ / S. 442$^{3-6}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.31**	Fol. 42a^{10}–42b^{2}	Fol. 95b	S. 210–211	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.31**	Fol. 81b$^{6-8}$ / S. 442$^{6-8}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.32**	Fol. 42b$^{2-5}$	Fol. 95b–96a	S. 211	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.32**	Fol. 81b^{8}–82a^{2} / S. 442^{8}–443^{2}
***Rṭ.* ad KĀ 3.33**	Fol. 42b$^{5-8}$	Fol. 96a	S. 211	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.33**	Fol. 82a$^{3-5}$ / S. 443$^{3-5}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.34**	Fol. 42b^{8}–43a^{6}	Fol. 96a	S. 211–212	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.34**	Fol. 82a^{5}–82b^{1} / S. 443^{5}–444^{1}
***Rṭ.* ad KĀ 3.35**	Fol. 43a$^{6-10}$	Fol. 96a–96b	S. 212	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.35**	Fol. 82b$^{1-4}$ / S. 444$^{1-4}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.36**	Fol. 43a^{11}–43b^{5}	Fol. 96b	S. 212	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.36**	Fol. 82b$^{4-7}$ / S. 444$^{4-7}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.37**	Fol. 43b^{5}–44a^{4}	Fol. 96b–97a	S. 213–214	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.37**	Fol. 82b^{7}–83a^{2} / S. 444^{7}–445^{2}
***Rṭ.* ad KĀ 3.38**	Fol. 44a$^{4-8}$	Fol. 97a	S. 214	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.38**	Fol. 83a$^{2-5}$ / S. 445$^{2-5}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.39**	Fol. 44a^{8}–44b^{2}	Fol. 97a–97b	S. 214	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.39**	Fol. 83a^{5}–83b^{4} / S. 445^{5}–446^{4}
***Rṭ.* ad KĀ 3.40**	Fol. 44b$^{2-7}$	Fol. 97b	S. 214–215	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.40**	Fol. 83b$^{4-8}$ / S. 446$^{4-8}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.41**	Fol. 44b^{7}–45a^{1}	Fol. 97b	S. 215	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.41**	Fol. 83b^{8}–84a^{4} / S. 446^{8}–447^{4}
***Rṭ.* ad KĀ 3.42**	Fol. 45a$^{1-7}$	Fol. 97b–98a	S. 215–216	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.42**	Fol. 84a$^{4-7}$ / S. 447$^{4-7}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.43**	Fol. 45a$^{7-10}$	Fol. 98a	S. 216	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.43**	Fol. 84a^{7}–84b^{2} / S. 447^{7}–448^{2}
***Rṭ.* ad KĀ 3.44**	Fol. 45a^{10}–45b^{6}	Fol. 98a–98b	S. 216–217	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.44**	Fol. 84b$^{2-8}$ / S. 448$^{2-8}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.45**	Fol. 45b$^{6-11}$	Fol. 98b	S. 217	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.45**	Fol. 84b^{8}–85a^{3} / S. 448^{8}–449^{3}
***Rṭ.* ad KĀ 3.46**	Fol. 45b^{11}–46a^{9}	Fol. 98b–99a	S. 218	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.46**	Fol. 85a$^{3-8}$ / S. 449$^{3-8}$

Ratnaśrīṭīkā (*Rṭ.* ad KĀ)	Nepalesische Handschrift (Hs.)	THAKURs und JHAs Handschrift (Hs.$^{\text{Th/Jh}}$)	THAKURs und JHAs Ausgabe (Ed.)	*Dpaṅ Ṭīkā* (*Dṭ.* ad KĀ.T)	Dbu-med-Handschrift (I)
***Rṭ.* ad KĀ 3.47**	Fol. 46a^{9}–46b^{2}	Fol. 99a	S. 218–219	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.47**	Fol. 85a^{8}–85b^{4} / S. 449^{8}–450^{4}
***Rṭ.* ad KĀ 3.48**	Fol. 46b$^{2-10}$	Fol. 99a–99b	S. 219	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.48**	Fol. 85b^{4}–86a^{1} / S. 450^{4}–451^{1}
***Rṭ.* ad KĀ 3.49**	Fol. 46b^{10}–47a^{3}	Fol. 99b	S. 219–220	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.49**	Fol. 86a$^{1-5}$ / S. 451$^{1-5}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.50**	Fol. 47a^{3}–47b^{4}	unvollständig, Fol. 99b	unvollständig, S. 220	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.50**	Fol. 86a^{5}–86b^{2} / S. 451^{5}–452^{2}
***Rṭ.* ad KĀ 3.51**	Fol. 47b$^{4-6}$	fehlt	fehlt	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.51**	Fol. 86b$^{2-4}$ / S. 452$^{2-4}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.52**	Fol. 47b^{6}–48a^{3}	fehlt	fehlt	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.52**	Fol. 86b$^{4-7}$ / S. 452$^{4-7}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.53**	Fol. 48a$^{3-6}$	fehlt	fehlt	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.53**	Fol. 86b^{8}–87a^{3} / S. 452^{8}–453^{3}
***Rṭ.* ad KĀ 3.54**	Fol. 48a$^{6-11}$	fehlt	fehlt	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.54**	Fol. 87a$^{3-6}$ / S. 453$^{3-6}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.55**	Fol. 48a^{11}–48b^{3}	fehlt	fehlt	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.55**	Fol. 87a$^{6-8}$ / S. 453$^{6-8}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.56**	Fol. 48b$^{3-7}$	unvollständig, Fol. 99b	unvollständig, S. 222	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.56**	Fol. 87a^{8}–87b^{3} / S. 453^{8}–454^{3}
***Rṭ.* ad KĀ 3.57**	Fol. 48b$^{7-10}$	Fol. 99b–100a	S. 222	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.57**	Fol. 87b$^{3-6}$ / S. 454$^{3-6}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.58**	Fol. 48b^{10}–49a^{3}	Fol. 100a	S. 222–223	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.58**	Fol. 87b^{6}–88a^{2} / S. 454^{6}–455^{2}
***Rṭ.* ad KĀ 3.59**	Fol. 49a$^{3-9}$	Fol. 100a–100b	S. 223	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.59**	Fol. 88a$^{2-5}$ / S. 455$^{2-5}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.60**	Fol. 49a$^{9-11}$	Fol. 100b	S. 223–224	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.60**	Fol. 88a$^{5-8}$ / S. 455$^{5-8}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.61**	Fol. 49a^{11}–49b^{4}	Fol. 100b	S. 224	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.61**	Fol. 88a^{8}–88b^{3} / S. 455^{8}–456^{3}
***Rṭ.* ad KĀ 3.62**	Fol. 49b$^{4-8}$	Fol. 100b	S. 224	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.62**	Fol. 88b$^{3-6}$ / S. 456$^{3-6}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.63**	Fol. 49b^{8}–50a^{1}	Fol. 100b–101a	S. 225	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.63**	Fol. 88b^{6}–89a^{1} / S. 456^{6}–457^{1}
***Rṭ.* ad KĀ 3.64**	Fol. 50a$^{1-5}$	Fol. 101a	S. 225	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.64**	Fol. 89a$^{1-3}$ / S. 457$^{1-3}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.65**	Fol. 50a$^{5-10}$	Fol. 101a–101b	S. 226	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.65**	Fol. 89a$^{3-7}$ / S. 457$^{3-7}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.66**	Fol. 50a^{10}–*50b^{5}	Fol. 101b	S. 226–227	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.66**	Fol. 89a^{7}–89b^{3} / S. 457^{7}–458^{3}
***Rṭ.* ad KĀ 3.67**	Fol. 50b$^{5-8}$	Fol. 101b	S. 227	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.67**	Fol. 89b$^{3-5}$ / S. 458$^{3-5}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.68**	Fol. 50b$^{8-11}$	Fol. 101b–102a	S. 227	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.68**	Fol. 89b^{5}–90a^{1} / S. 458^{5}–459^{1}
***Rṭ.* ad KĀ 3.69**	Fol. 50b^{11}–51a^{3}	Fol. 102a	S. 227–228	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.69**	Fol. 90a$^{1-4}$ / S. 459$^{1-4}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.70**	Fol. 51a$^{3-7}$	Fol. 102a–102b	S. 228	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.70**	Fol. 90a$^{4-6}$ / S. 459$^{4-6}$

Ratnaśrīṭīkā (*Rṭ*. ad KĀ)	Nepalesische Handschrift (Hs.)	THAKURs und JHAs Handschrift (Hs.$^{TH/JH}$)	THAKURs und JHAs Ausgabe (Ed.)	*Dpaṅ Ṭīkā* (*Dṭ*. ad KĀ.T)	Dbu-med-Handschrift (I)
***Rṭ*. ad KĀ 3.71**	Fol. 51a$^{7-12}$	Fol. 102b	S. 228	***Dṭ*. ad KĀ.T 3.71**	Fol. 90a^{6}–90b^{1} / S. 459^{6}–460^{1}
***Rṭ*. ad KĀ 3.72**	Fol. 51a^{12}–51b^{4}	Fol. 102b	S. 228–229	***Dṭ*. ad KĀ.T 3.72**	Fol. 90b$^{1-6}$ / S. 460$^{1-6}$
***Rṭ*. ad KĀ 3.73**	Fol. 51b$^{4-7}$	Fol. 102b–103a	S. 229	***Dṭ*. ad KĀ.T 3.73**	Fol. 90b$^{6-8}$ / S. 460$^{6-8}$
***Rṭ*. ad KĀ 3.74**	Fol. 51b$^{7-11}$	Fol. 103	S. 229–230	***Dṭ*. ad KĀ.T 3.74**	Fol. 90b^{8}–91a^{3} / S. 460^{8}–461^{3}
***Rṭ*. ad KĀ 3.75**	Fol. 51b^{11}–52a^{2}	Fol. 103	S. 230	***Dṭ*. ad KĀ.T 3.75**	Fol. 91a$^{3-6}$ / S. 461$^{3-6}$
***Rṭ*. ad KĀ 3.76**	Fol. 52a$^{2-7}$	Fol. 103	S. 230	***Dṭ*. ad KĀ.T 3.76**	Fol. 91a^{6}–91b^{2} / S. 461^{6}–462^{2}
***Rṭ*. ad KĀ 3.77**	Fol. 52a^{7}–52b^{1}	Fol. 103	S. 230–231	***Dṭ*. ad KĀ.T 3.77**	Fol. 91b$^{2-4}$ / S. 462$^{2-4}$
***Rṭ*. ad KĀ 3.78**	Fol. 52b$^{1-4}$	Fol. 103b$^{?}$–104a^{1}	S. 231	***Dṭ*. ad KĀ.T 3.78**	Fol. 91b$^{4-6}$ / S. 462$^{4-6}$
***Rṭ*. ad KĀ 3.79**	Fol. 52b$^{4-8}$	Fol. 104a$^{1-4}$	S. 231–232	***Dṭ*. ad KĀ.T 3.79**	Fol. 91b$^{6-8}$ / S. 462$^{6-8}$
***Rṭ*. ad KĀ 3.80**	Fol. 52b$^{8-11}$	Fol. 104a$^{4-7}$	S. 232	***Dṭ*. ad KĀ.T 3.80**	Fol. 91b^{8}–92a^{4} / S. 462^{8}–463^{4}
***Rṭ*. ad KĀ 3.81**	unvollständig, Fol. 52b^{11}–*53a$^{?}$	Fol. 104a$^{7-10}$	S. 232	***Dṭ*. ad KĀ.T 3.81**	Fol. 92a$^{4-7}$ / S. 463$^{4-7}$
***Rṭ*. ad KĀ 3.82**	nicht erhalten, Fol. 53 fehlt.	Fol. 104a^{10}–104b$^{?}$	S. 233	***Dṭ*. ad KĀ.T 3.82**	Fol. 92a^{7}–92b^{2} / S. 463^{7}–464^{2}
***Rṭ*. ad KĀ 3.83**	nicht erhalten, Fol. 53 fehlt.	Fol. 104b	S. 233	***Dṭ*. ad KĀ.T 3.83**	Fol. 92b$^{3-6}$ / S. 464$^{3-6}$
***Rṭ*. ad KĀ 3.84**	nicht erhalten, Fol. 53 fehlt.	Fol. 104b–105a	S. 234	***Dṭ*. ad KĀ.T 3.84**	Fol. 92b^{6}–93a^{3} / S. 464^{6}–465^{3}
***Rṭ*. ad KĀ 3.85**	nicht erhalten, Fol. 53 fehlt.	Fol. 105a	S. 234–235	***Dṭ*. ad KĀ.T 3.85**	Fol. 93a$^{3-7}$ / S. 465$^{3-7}$
***Rṭ*. ad KĀ 3.86**	unvollständig, Fol. *53b$^{?}$–54a^{1}	Fol. 105a–105b	S. 235	***Dṭ*. ad KĀ.T 3.86**	Fol. 93a^{7}–93b^{2} / S. 465^{7}–466^{2}
***Rṭ*. ad KĀ 3.87**	Fol. 54a$^{4-6}$	Fol. 105b	S. 235	***Dṭ*. ad KĀ.T 3.87**	Fol. 93b$^{2-3}$ / S. 466$^{2-3}$
***Rṭ*. ad KĀ 3.88**	Fol. 54a$^{6-10}$	Fol. 105b	S. 235–236	***Dṭ*. ad KĀ.T 3.88**	Fol. 93b$^{3-6}$ / S. 466$^{3-6}$
***Rṭ*. ad KĀ 3.89**	Fol. 54a^{10}–54b^{2}	Fol. 105b	S. 236	***Dṭ*. ad KĀ.T 3.89**	Fol. 93b$^{6-8}$ / S. 466$^{6-8}$
***Rṭ*. ad KĀ 3.90**	Fol. 54b$^{2-7}$	Fol. 105b–106a	S. 236	***Dṭ*. ad KĀ.T 3.90**	Fol. 93b^{8}–94a^{2} / S. 466^{8}–467^{2}
***Rṭ*. ad KĀ 3.91**	Fol. 54b^{7}–55a^{7}	Fol. 106a–106b	S. 237	***Dṭ*. ad KĀ.T 3.91**	Fol. 94a$^{2-6}$ / S. 467$^{2-6}$
***Rṭ*. ad KĀ 3.92**	Fol. 55a^{7}–55b^{5}	Fol. 106b–107a	S. 237–238	***Dṭ*. ad KĀ.T 3.92**	Fol. 94a^{6}–94b^{2} / S. 467^{6}–468^{2}
***Rṭ*. ad KĀ 3.93**	Fol. 55b$^{5-10}$	Fol. 107a	S. 238	***Dṭ*. ad KĀ.T 3.93**	Fol. 94b$^{2-4}$ / S. 468$^{2-4}$
***Rṭ*. ad KĀ 3.94**	Fol. 55b^{10}–56a^{3}	Fol. 107a	S. 238–239	***Dṭ*. ad KĀ.T 3.94**	Fol. 94b$^{4-6}$ / S. 468$^{4-6}$

Ratnaśrīṭīkā (*Rṭ.* ad KĀ)	Nepalesische Handschrift (Hs.)	THAKURs und JHAS Handschrift (Hs.$^{Th/Jh}$)	THAKURs und JHAS Ausgabe (Ed.)	*Dpaṅ Ṭīkā* (*Dṭ.* ad KĀ.T)	Dbu-med-Handschrift (I)
***Rṭ.* ad KĀ 3.95**	Fol. 56a$^{3-9}$	Fol. 107a–107b	S. 239	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.95**	Fol. 94b^{6}–95a^{2} / S. 468^{6}–469^{2}
***Rṭ.* ad KĀ 3.96**	Fol. 56a^{9}–56b^{2}	Fol. 107b	S. 239–240	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.96**	Fol. 95a$^{3-5}$ / S. 469$^{3-5}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.97**	Fol. 56b$^{2-8}$	Fol. 107b–108a	S. 240–241	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.97**	Fol. 95a^{5}–95b^{1} / S. 469^{5}–470^{1}
***Rṭ.* ad KĀ 3.98**	Fol. 56b$^{8-12}$	Fol. 108a	S. 241	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.98**	Fol. 95b$^{1-4}$ / S. 470$^{1-4}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.99**	Fol. 56b^{12}–57a^{3}	Fol. 108a	S. 241	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.99**	Fol. 95b$^{4-5}$ / S. 470$^{4-5}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.100**	Fol. 57a$^{3-5}$	Fol. 108a	S. 241–242	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.100**	Fol. 95b$^{6-8}$ / S. 470$^{6-8}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.101**	Fol. 57a$^{5-8}$	Fol. 108a–108b	S. 242	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.101**	Fol. 95b^{8}–96a^{2} / S. 470^{8}–471^{2}
***Rṭ.* ad KĀ 3.102**	Fol. 57a^{8}–57b^{1}	Fol. 108b	S. 242	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.102**	Fol. 96a$^{2-5}$ / S. 471$^{2-5}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.103**	Fol. 57b$^{1-5}$	Fol. 108b	S. 243	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.103**	Fol. 96a$^{5-7}$ / S. 471$^{5-7}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.104**	Fol. 57b$^{5-8}$	Fol. 108b–109a	S. 243	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.104**	Fol. 96a^{7}–96b^{1} / S. 471^{7}–472^{1}
***Rṭ.* ad KĀ 3.105**	Fol. 57b$^{8-10}$	Fol. 109a	S. 243	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.105**	Fol. 96b$^{1-2}$ / S. 472$^{1-2}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.106**	Fol. 57b$^{10-11}$	Fol. 109a	S. 244	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.106**	Fol. 96b$^{3-4}$ / S. 472$^{3-4}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.107**	Fol. 57b^{11}–58a^{8}	Fol. 109a–109b	S. 244–245	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.107**	Fol. 96b^{4}–97a^{1} / S. 472^{4}–473^{1}
***Rṭ.* ad KĀ 3.108**	Fol. 58a^{8}–58b^{2}	Fol. 109b	S. 245	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.108**	Fol. 97a$^{1-7}$ / S. 473$^{1-7}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.109**	Fol. 58b$^{2-5}$	Fol. 109b	S. 245	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.109**	Fol. 97a^{7}–97b^{1} / S. 473^{7}–474^{1}
***Rṭ.* ad KĀ 3.110**	Fol. 58b$^{5-7}$	Fol. 109b	S. 245	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.110**	Fol. 97b$^{1-3}$ / S. 474$^{1-3}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.111**	Fol. 58b$^{7-10}$	Fol. 109b–110a	S. 246	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.111**	Fol. 97b$^{3-6}$ / S. 474$^{3-6}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.112**	Fol. 58b^{10}–59a^{2}	Fol. 110a	S. 246	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.112**	Fol. 97b$^{6-8}$ / S. 474$^{6-8}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.113**	Fol. 59a$^{2-5}$	Fol. 110a	S. 246	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.113**	Fol. 97b^{8}–98a^{7} / S. 474^{8}–475^{7}
***Rṭ.* ad KĀ 3.114**	Fol. 59a$^{5-8}$	Fol. 110a	S. 246–247	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.114**	Fol. 98a^{7}–98b^{1} / S. 475^{7}–476^{1}
***Rṭ.* ad KĀ 3.115**	Fol. 59a^{8}–59b^{1}	Fol. 110a–110b	S. 247	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.115**	Fol. 98b$^{1-4}$ / S. 476$^{1-4}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.116**	Fol. 59b$^{1-5}$	Fol. 110b	S. 247	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.116**	Fol. 98b$^{4-8}$ / S. 476$^{4-8}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.117**	Fol. 59b$^{5-9}$	Fol. 110b	S. 247–248	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.117**	Fol. 98b^{8}–99a^{3} / S. 476^{8}–477^{3}
***Rṭ.* ad KĀ 3.118**	Fol. 59b^{9}–60a^{1}	Fol. 110b–111a	S. 248	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.118**	Fol. 99a$^{3-5}$ / S. 477$^{3-5}$

Ratnaśrīṭīkā (*Rṭ.* ad KĀ)	Nepalesische Handschrift (Hs.)	THAKURs und JHAS Handschrift (Hs.$^{Th/Jh}$)	THAKURs und JHAS Ausgabe (Ed.)	*Dpaṅ Ṭīkā* (*Dṭ.* ad KĀ.T)	Dbu-med-Handschrift (I)
***Rṭ.* ad KĀ 3.119**	Fol. 60a$^{1-4}$	Fol. 111a	S. 248	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.119**	Fol. 99a$^{5-8}$ / S. 477$^{5-8}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.120**	Fol. 60a^{4}–60b^{2}	Fol. 111a–111b	S. 248–249	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.120**	Fol. 99a^{8}–99b^{3} / S. 477^{8}–478^{3}
***Rṭ.* ad KĀ 3.121**	Fol. 60b$^{2-5}$	Fol. 111b	S. 249	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.121**	Fol. 99b$^{3-5}$ / S. 478$^{3-5}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.122**	Fol. 60b$^{5-9}$	Fol. 111b	S. 249–250	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.122**	Fol. 99b$^{5-8}$ / S. 478$^{5-8}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.123**	unvollständig, Fol. 60b^{9}–*61a$^{?}$	Fol. 111b–112a	S. 250	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.123**	Fol. 99b^{8}–100a^{5} / S. 478^{8}–479^{5}
***Rṭ.* ad KĀ 3.124**	nicht erhalten, Fol. 61–62 fehlen.	Fol. 112a–112b	S. 250–251	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.124**	Fol. 100a^{5}–100b^{1} / S. 479^{5}–480^{1}
***Rṭ.* ad KĀ 3.125**	nicht erhalten, Fol. 61–62 fehlen.	Fol. 112b	S. 251–252	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.125**	Fol. 100b$^{1-6}$ / S. 480$^{1-6}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.126**	nicht erhalten, Fol. 61–62 fehlen.	Fol. 112b–113a	S. 252	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.126**	Fol. 100b^{6}–101a^{2} / S. 480^{6}–481^{2}
***Rṭ.* ad KĀ 3.127**	unvollständig, Fol. *62b$^{?}$–63b^{4}	Fol. 113a–113b	S. 252–254	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.127**	Fol. 101a$^{2-7}$ / S. 481$^{2-7}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.128**	Fol. 63b^{4}–64a^{1}	Fol. 114a	S. 254–255	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.128**	Fol. 101a^{8}–101b^{4} / S. 481^{8}–482^{4}
***Rṭ.* ad KĀ 3.129**	Fol. 64a$^{1-3}$	Fol. 114	S. 255	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.129**	Fol. 101b$^{4-6}$ / S. 482$^{4-6}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.130**	Fol. 63b$^{8-9}$, 64a$^{3-6}$	Fol. 114	S. 255	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.130**	Fol. 101b^{7}–102a^{1} / S. 482^{7}–483^{1}
***Rṭ.* ad KĀ 3.131**	Fol. 64a$^{6-9}$	Fol. 114	S. 256	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.131**	Fol. 102a$^{1-3}$ / S. 483$^{1-3}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.132**	Fol. 64a^{9}–64b^{1}	Fol. 114	S. 256	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.132**	Fol. 102a$^{3-6}$ / S. 483$^{3-6}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.133**	Fol. 64b$^{1-4}$	Fol. 114	S. 256	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.133**	Fol. 102a$^{6-8}$ / S. 483$^{6-8}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.134**	Fol. 64b$^{4-8}$	Fol. 114b–115a	S. 257	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.134**	Fol. 102a^{8}–102b^{3} / S. 483^{8}–484^{3}
***Rṭ.* ad KĀ 3.135**	Fol. 64b^{8}–65a^{3}	Fol. 115a	S. 257	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.135**	Fol. 102b$^{3-6}$ / S. 484$^{3-6}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.136**	Fol. 65a$^{3-7}$	Fol. 115a	S. 257–258	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.136**	Fol. 102b$^{6-8}$ / S. 484$^{6-8}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.137**	Fol. 65a^{7}–65b^{1}	Fol. 115a–115b	S. 258	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.137**	Fol. 102b^{8}–103a^{2} / S. 484^{8}–485^{2}
***Rṭ.* ad KĀ 3.138**	Fol. 65b$^{1-3}$	Fol. 115b	S. 258–259	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.138**	Fol. 103a$^{2-3}$ / S. 485$^{2-3}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.139**	Fol. 65b$^{4-8}$	Fol. 115b	S. 259	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.139**	Fol. 103a$^{3-5}$ / S. 485$^{3-5}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.140**	Fol. 65b^{8}–66a^{4}	Fol. 115b–116a	S. 259–260	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.140**	Fol. 103a^{5}–103b^{1} / S. 485^{5}–486^{1}
***Rṭ.* ad KĀ 3.141**	Fol. 66a$^{4-6}$	Fol. 116a	S. 260	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.141**	Fol. 103b$^{1-2}$ / S. 486$^{1-2}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.142**	Fol. 66a$^{6-11}$	Fol. 116a	S. 260	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.142**	Fol. 103b$^{2-5}$ / S. 486$^{2-5}$

Ratnaśrīṭīkā (*Rṭ.* ad KĀ)	Nepalesische Handschrift (Hs.)	THAKURs und JHAs Handschrift (Hs.$^{Th/Jh}$)	THAKURs und JHAs Ausgabe (Ed.)	*Dpaṅ Ṭīkā* (*Dṭ.* ad KĀ.T)	Dbu-med-Handschrift (I)
***Rṭ.* ad KĀ 3.143**	Fol. 66a^{11}–66b^{1}	Fol. 116a–116b	S. 260–261	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.143**	Fol. 103b$^{5-6}$ / S. 486$^{5-6}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.144**	Fol. 66b$^{1-4}$	Fol. 116b	S. 261	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.144**	Fol. 103b$^{6-8}$ / S. 486$^{6-8}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.145**	Fol. 66b$^{4-6}$	Fol. 116b	S. 261	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.145**	Fol. 103b^{8}–104a^{3} / S. 486^{8}–487^{3}
***Rṭ.* ad KĀ 3.146**	Fol. 66b$^{6-10}$	Fol. 116b	S. 261–262	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.146**	Fol. 104a$^{3-4}$ / S. 487$^{3-4}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.147**	Fol. 66b^{10}–67a^{4}	Fol. 116b–117a	S. 262	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.147**	Fol. 104a$^{4-6}$ / S. 487$^{4-6}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.148**	Fol. 67a$^{4-10}$	Fol. 117a	S. 262	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.148**	Fol. 104a$^{6-8}$ / S. 487$^{6-8}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.149**	Fol. 67a^{10}–67b^{6}	Fol. 117a–117b	S. 262–263	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.149**	Fol. 104b$^{1-7}$ / S. 488$^{1-7}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.150**	Fol. 67b$^{6-11}$	Fol. 117b	S. 263	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.150**	Fol. 104b$^{7-8}$ / S. 488$^{7-8}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.151**	Fol. 67b^{11}–68a^{3}	Fol. 117b–118a	S. 263–264	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.151**	Fol. 104b^{8}–105a^{3} / S. 488^{8}–489^{3}
***Rṭ.* ad KĀ 3.152**	Fol. 68a$^{3-6}$	Fol. 118a	S. 264	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.152**	Fol. 105a$^{3-7}$ / S. 489$^{3-7}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.153**	Fol. 68a^{6}–68b^{1}	Fol. 118a	S. 264–265	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.153**	Fol. 105a^{7}–105b^{6} / S. 489^{7}–490^{6}
***Rṭ.* ad KĀ 3.154**	Fol. 68b$^{1-4}$	Fol. 118a–118b	S. 265	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.154**	Fol. 105b^{7}–106a^{2} / S. 490^{7}–491^{2}
***Rṭ.* ad KĀ 3.155**	Fol. 68b$^{4-8}$	Fol. 118b	S. 265	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.155**	Fol. 106a$^{2-5}$ / S. 491$^{2-5}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.156**	unvollständig, Fol. 68b^{8}–*69a$^{?}$	Fol. 118b	S. 266	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.156**	Fol. 106a$^{5-7}$ / S. 491$^{5-7}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.157**	nicht erhalten, Fol. 69 fehlt.	Fol. 119a	S. 266	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.157**	Fol. 106a^{7}–106b^{1} / S. 491^{7}–492^{1}
***Rṭ.* ad KĀ 3.158**	nicht erhalten, Fol. 69 fehlt.	Fol. 119a	S. 266	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.158**	Fol. 106b$^{1-3}$ / S. 492$^{1-3}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.159**	unvollständig, Fol. 70a$^{1-2}$	Fol. 119a	S. 267	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.159**	Fol. 106b$^{4-7}$ / S. 492$^{4-7}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.160**	Fol. 70a$^{2-5}$	Fol. 119a–*119b	S. 267	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.160**	Fol. 106b^{7}–107a^{2} / S. 492^{7}–493^{2}
***Rṭ.* ad KĀ 3.161**	Fol. 70a$^{5-9}$	Fol. *119b	S. 267–268	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.161**	Fol. 107a$^{2-4}$ / S. 493$^{2-4}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.162**	Fol. 70a^{9}–70b^{3}	Fol. *119b	S. 268–269	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.162**	Fol. 107a$^{5-8}$ / S. 493$^{5-8}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.163**	Fol. 70b$^{3-5}$	Fol. *119b–120a	S. 269	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.163**	Fol. 107a^{8}–107b^{3} / S. 493^{8}–494^{3}
***Rṭ.* ad KĀ 3.164**	Fol. 70b$^{5-9}$	Fol. 120a	S. 269	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.164**	Fol. 107b$^{3-4}$ / S. 494$^{3-4}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.165**	unvollständig, Fol. 70b^{9}–*71a^{1}	Fol. 120a	S. 269	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.165**	Fol. 107b$^{4-7}$ / S. 494$^{4-7}$
***Rṭ.* ad KĀ 3.166**	nicht erhalten, Fol. 71 fehlt.	Fol. 120a	S. 270	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.166**	Fol. 107b^{8}–108a^{1} / S. 494^{8}–495^{1}

Ratnaśrīṭīkā (*Rṭ.* ad KĀ)	Nepalesische Handschrift (Hs.)	THAKURs und JHAs Handschrift (Hs.$^{Th/Jh}$)	THAKURs und JHAs Ausgabe (Ed.)	*Dpaṅ Ṭīkā* (*Dṭ.* ad KĀ.T)	Dbu-med-Handschrift (I)
***Rṭ.* ad KĀ 3.167**	nicht erhalten, Fol. 71 fehlt.	Fol. 120a–120b	S. 270	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.167**	Fol. $108a^{1-2}$ / S. 495^{1-2}
***Rṭ.* ad KĀ 3.168**	nicht erhalten, Fol. 71 fehlt.	Fol. 120b	S. 270	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.168**	Fol. $108a^{2}$ / S. 495^{2}
***Rṭ.* ad KĀ 3.169**	nicht erhalten, Fol. 71 fehlt.	Fol. 120b	S. 270–271	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.169**	Fol. $108a^{2-3}$ / S. 495^{2-3}
***Rṭ.* ad KĀ 3.170**	nicht erhalten, Fol. 71 fehlt.	Fol. 120b	S. 271	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.170**	Fol. $108a^{3-7}$ / S. 495^{3-7}
***Rṭ.* ad KĀ 3.171**	nicht erhalten, Fol. 71 fehlt.	Fol. 120b–121a	S. 271	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.171**	Fol. $108a^{7}$–$108b^{2}$ / S. 495^{7}–496^{2}
***Rṭ.* ad KĀ 3.172**	nicht erhalten, Fol. 71 fehlt.	Fol. 121a	S. 271–272	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.172**	Fol. $108b^{2-5}$ / S. 496^{2-5}
***Rṭ.* ad KĀ 3.173**	nicht erhalten, Fol. 71 fehlt.	Fol. 121a	S. 272	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.173**	Fol. $108b^{5-7}$ / S. 496^{5-7}
***Rṭ.* ad KĀ 3.174**	unvollständig, Fol. *$71b^{?}$–$72a^{2}$	Fol. 121a	S. 272	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.174**	Fol. $108b^{7}$–$109a^{1}$ / S. 496^{7}–497^{1}
***Rṭ.* ad KĀ 3.175**	Fol. $72a^{2-4}$	Fol. 121a	S. 272	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.175**	Fol. $109a^{1-3}$ / S. 497^{1-3}
***Rṭ.* ad KĀ 3.176**	Fol. $72a^{4-6}$	Fol. 121a–121b	S. 273	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.176**	Fol. $109a^{3-5}$ / S. 497^{3-5}
***Rṭ.* ad KĀ 3.177**	Fol. $72a^{6-10}$	Fol. 121b	S. 273	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.177**	Fol. $109a^{5-7}$ / S. 497^{5-7}
***Rṭ.* ad KĀ 3.178**	Fol. $72a^{10}$–$72b^{2}$	Fol. 121b	S. 273–274	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.178**	Fol. $109a^{7}$–$109b^{2}$ / S. 497^{7}–498^{2}
***Rṭ.* ad KĀ 3.179**	Fol. $72b^{2-4}$	Fol. 121b	S. 273	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.179**	Fol. $109b^{2-4}$ / S. 498^{2-4}
***Rṭ.* ad KĀ 3.180**	Fol. $72b^{4-8}$	Fol. 121b–122a	S. 274	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.180**	Fol. $109b^{4-7}$ / S. 498^{4-7}
***Rṭ.* ad KĀ 3.181**	Fol. $72b^{8-11}$	Fol. 122a	S. 274	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.181**	Fol. $109b^{7}$–$110a^{1}$ / S. 498^{7}–499^{1}
***Rṭ.* ad KĀ 3.182**	Fol. $72b^{11}$–$73a^{3}$	Fol. 122a	S. 275	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.182**	Fol. $110a^{1-3}$ / S. 499^{1-3}
***Rṭ.* ad KĀ 3.183**	Fol. $73a^{3-5}$	Fol. 122a	S. 275	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.183**	Fol. $110a^{3-5}$ / S. 499^{3-5}
***Rṭ.* ad KĀ 3.184**	Fol. $73a^{5-8}$	Fol. 122a–122b	S. 275	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.184**	Fol. $110a^{5-8}$ / S. 499^{5-8}
***Rṭ.* ad KĀ 3.185**	Fol. $73a^{8}$–$73b^{1}$	Fol. 122b	S. 275–276	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.185**	Fol. $110a^{8}$–$110b^{4}$ / S. 499^{8}–500^{4}
***Rṭ.* ad KĀ 3.186**	Fol. $73b^{1-3}$	Fol. 122b	S. 276	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.186**	Fol. $110b^{4-6}$ / S. 500^{4-6}
***Rṭ.* ad KĀ 3.187**	Fol. $73b^{3-10}$	Fol. 122b–123a	S. 276–277	***Dṭ.* ad KĀ.T 3.187**	Fol. $110b^{6}$–$111a^{2}$ / S. 500^{6}–501^{2}
***Rṭ.* (Ende)**	unvollständig, Fol. $73b^{10}$–*$75a^{?}$	Fol. $123a^{?}$–$124a^{6}$	S. 277–282	***Dṭ.* (Ende)**	Fol. $111a^{2}$–$111b^{2}$ / S. 501^{2}–502^{2}

9.6 Konkordanz zu den in Bhojas *Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa* und in dessen *Śṛṅgāraprakāśa* sowie in Hemacandras *Alaṃkāracūḍāmaṇi* und in dessen *Vivekā* ad *Kāvyānuśāsana* zitierten Strophen aus dem 3. Kapitel des *Kāvyādarśa*

In seinen beiden poetologischen Werken, dem *Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa* und dem *Śṛṅgāraprakāśa*, hat Bhoja (11. Jh.) wesentliche Teile aus Daṇḍins *Kāvyādarśa* – in der Regel stillschweigend – zitiert.[1] Da die Strophen ohne ausdrückliche Angabe ihres eigentlichen Verfassers in den beiden Werken Bhojas übernommen wurden, ist es sehr wahrscheinlich, daß der entlehnte Text dort mehr oder weniger unabhängig von den verschiedenen Handschriften des *Kāvyādarśa* überliefert wurde. Die Schreiber und die Redaktoren haben sicherlich viel seltener Anlaß dazu gehabt, in der ursprünglichen Quelle der Strophen nachzusehen, um den Wortlaut der von ihnen identifizierten Strophen zu vergleichen, was zu absichtlichen Textänderungen hätte führen können. Im Fall von Bhojas Zitaten aus dem *Kāvyādarśa* hat man also mit einer getrennten Überlieferung von Daṇḍins Text zu tun, die nicht außer Betracht gelassen werden darf.

Im *Śṛṅgāraprakāśa* finden sich mindestens 34 Strophen aus dem 3. Kapitel des *Kāvyādarśa*. Zwei davon werden dort sogar zweimal zitiert. Es ergibt sich, daß über 18 Prozent oder beinahe ein Fünftel des 3. Kapitels von insgesamt 187 Strophen in diesem Werk Bhojas belegt ist.

Im *Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa* finden sich fast doppelt so viele entlehnte Strophen aus dem 3. Kapitel. Es werden dort 65 Strophen zitiert, wobei 58 Strophen vollständig und sieben nur teilweise wiedergegeben sind. Drei Strophen treten zweimal an verschiedenen Stellen in dem Werk auf. Daraus ergibt sich, daß im *Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa* fast 35 Prozent oder über ein Drittel des 3. Kapitels zitiert ist.[2]

Ähnlich wie Bhoja stützt sich auch Hemacandra in seinem *Alaṃkāracūḍāmaṇi* und in der *Vivekā* ad *Kāvyānuśāsana* unter anderem auf Daṇḍins *Kāvyādarśa*. Allerdings ist die Zahl der entlehnten Strophen hier wesentlich geringer. Aus dem 3. Kapitel sind 12 Strophen (immerhin 6,7 Prozent) übernommen worden.

Die folgende Konkordanz gibt die Stellen im *Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa* (Ed. ŚARMĀ/PAṆŚĪKAR 1934) und im *Śṛṅgāraprakāśa* (Ed. JOSYER 1963) sowie in der *Alaṃkāracūḍāmaṇi* und in der *Vivekā* ad *Kāvyānuśāsana* (Ed. PARIKH/ KULKARNI 1964) an, an denen Strophen aus dem 3. Kapitel des *Kāvyādarśa* zu lesen sind.

	Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa	***Śṛṅgāraprakāśa***	***Alaṃkāracūḍāmaṇi* ad *Kāvyānuśāsana***	***Vivekā* ad *Kāvyānuśāsana***
3.2	*Sarasv.* 2.61[I] (S. 198)			
3.3	*Sarasv.* 2.62[I] (S. 198)			
3.11	*Sarasv.* 2.100[II] (S. 201)			

[1] Über die Strophen, die aus dem 1. Kapitel des *Kāvyādarśa* entlehnt wurden, s. DIMITROV 2002, S. 352–353.

[2] Nach der Zählung STERNBACHS finden sich im *Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa* insgesamt 143 Strophen aus Daṇḍins *Kāvyādarśa* (s. STERNBACH 1978, S. 43, Anm. 99). Da in STERNBACHS Katalog lediglich 39 entlehnte Strophen aus dem 3. Kapitel verzeichnet sind, während ich mindestens 58 vollständig zitierte Strophen gefunden habe, wird man die Zahl 143 nach oben korrigieren müssen.

	Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa	***Śṛṅgāraprakāśa***	***Alaṃkāracūḍāmaṇi* ad *Kāvyānuśāsana***	***Vivekā* ad *Kāvyānuśāsana***
3.14	*Sarasv*. 2.99^{I} (S. 200)			
3.18		*Śṛṅg*. 10 (II, 388^{24})		
3.20	*Sarasv*. 2.118^{II} (S. 206)			
3.26	*Sarasv*. 2.115^{II} (S. 205)		462/5.4 (S. 302)	
3.27			464/5.4 (S. 303)	
3.28			465/5.4 (S. 303)	
3.29		*Śṛṅg*. 10 (II, 388^{22})		
3.30	*Sarasv*. 2.116^{II} (S. 205)			
3.36	*Sarasv*. 2.105^{II} (S. 202)			
3.39	*Sarasv*. 2.106^{II} (S. 202)			
3.40	*Sarasv*. 2.123^{II} (S. 208)			
3.41	*Sarasv*. 2.110^{II} (S. 204)			
3.42	*Sarasv*. 2.107^{II} (S. 203)			
3.43	*Sarasv*. 2.122^{II} (S. 207)			
3.45	*Sarasv*. 2.121^{II} (S. 207)			
3.49	*Sarasv*. 2.129^{II} (S. 212)			
3.52	*Sarasv*. 2.128^{II} (S. 211)			
3.53ab	*Sarasv*. 2.66^{I}ab (S. 218)			
3.56	*Sarasv*. 2.148^{II} (S. 219)			
3.57	*Sarasv*. 2.140^{II} (S. 217)			
3.58	*Sarasv*. 2.143^{II} (S. 218)			
3.59	*Sarasv*. 2.144^{II} (S. 218)			
3.62	*Sarasv*. 2.142^{II} (S. 217)			
3.63			457/5.4 (S. 301)	
3.70ab	vgl. *Sarasv*. 2.67^{I}ab (S. 219)			
3.71	*Sarasv*. 2.151^{II} (S. 221)			

	Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa	***Śṛṅgāraprakāśa***	***Alaṃkāracūḍāmaṇi* ad *Kāvyānuśāsana***	***Vivekā* ad *Kāvyānuśāsana***
3.72	*Sarasv*. 2.137^{II} (S. 216)			
3.80	*Sarasv*. 2.110^{I} (S. 280)			
3.84	*Sarasv*. 2.281^{II} (S. 272)	*Śṛṅg*. 10 (II, 387$^{14-15}$)		
3.85	*Sarasv*. 2.280^{II} (S. 271)			481/5.5 (S. 308)
3.86	*Sarasv*. 2.279^{II} (S. 271)			
3.88	*Sarasv*. 2.270^{II} (S. 269)			
3.89	*Sarasv*. 2.273^{II} (S. 270)	*Śṛṅg*. 10 (II, 387^{17})		485/5.5 (S. 310)
3.90	*Sarasv*. 2.274^{II} (S. 270)			484/5.5 (S. 309)
3.91	*Sarasv*. 2.275^{II} (S. 270)		469/5.5 (S. 309)	
3.93	*Sarasv*. 2.260^{II} (S. 266)			483/5.5 (S. 309)
3.97	*Sarasv*. 2.134^{I} (S. 299)	*Śṛṅg*. 10 (II, 390^{2})	480/5.5 (S. 323)	
3.108	*Sarasv*. 2.368^{II} (S. 302)	*Śṛṅg*. 10 (II, 387^{2})		
3.110	*Sarasv*. 1.29^{II} (S. 21)	*Śṛṅg*. 9 (II, 336^{19})		
3.111	*Sarasv*. 1.128^{II} (S. 90)	*Śṛṅg*. 9 (II, 348^{8})		
3.120	*Sarasv*. 1.9^{II} (S. 10)	*Śṛṅg*. 9 (II, 334^{18})		
3.125ab	*Sarasv*. 1.44^{I}ab (S. 35)			
3.128	*Sarasv*. 1.136^{I} (S. 127)	*Śṛṅg*. 9 (II, 354^{15})		
3.128ab	*Sarasv*. 1.47^{I}ab (S. 36)			
3.132			374/3.7 (S. 262)	
3.133		*Śṛṅg*. 9 (II, 357^{21})		
3.134	*Sarasv*. 1.201^{II} (S. 138)	*Śṛṅg*. 9 (II, 357^{22})		
3.135		*Śṛṅg*. 9 (II, 354^{24})		
3.135ab	*Sarasv*. 1.138^{I}ab (S. 129)			
3.136	*Sarasv*. 1.28^{II}a (S. 20)	*Śṛṅg*. 9 (II, 336^{8})		
3.137	*Sarasv*. 1.115^{I}, *Sarasv*. 5.457^{II}+ (S. 107, 708)	*Śṛṅg*. 11 (II, 449^{7})		
3.138	*Sarasv*. 1.156^{II}, 5.457^{II}+ (S. 108, 707)	*Śṛṅg*. 9 (II, 351^{4}), 11 (II, 449^{3})		

	Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa	***Śṛṅgāraprakāśa***	***Alaṃkāracūḍāmaṇi* ad *Kāvyānuśāsana***	***Vivekā* ad *Kāvyānuśāsana***
3.140	*Sarasv.* 1.54^{II} (S. 38)			
3.142			323/3.6 (S. 237)	
3.146	*Sarasv.* 1.112^{I} (S. 105)	*Śṛṅg.* 9 (II, 351^{5})		
3.147	*Sarasv.* 1.112^{I}+ (S. 105)	*Śṛṅg.* 9 (II, 351^{6})		
3.151	*Sarasv.* 1.152^{II}+ (S. 104)	*Śṛṅg.* 9 (II, 351^{1}), 11 (II, 431^{27})		
3.153a	vgl. *Sarasv.* 1.39^{II}cd (S. 27)			
3.153cd	*Sarasv.* 1.167^{II}cd (S. 121)	*Śṛṅg.* 9 (II, 351^{13})		
3.154	*Sarasv.* 1.167^{II}+ (S. 121)			
3.155cd	vgl. *Sarasv.* 1.39^{II}cd (S. 27)			
3.159		*Śṛṅg.* 9 (II, 351^{17})		
3.162	*Sarasv.* 1.153^{I} (S. 136)	*Śṛṅg.* 9 (II, 357^{4})		
3.163	*Sarasv.* 1.154^{I} (S. 136)	*Śṛṅg.* 9 (II, 357^{5})		
3.164	*Sarasv.* 1.155^{I} (S. 136)	*Śṛṅg.* 9 (II, 357^{6})		
3.167	*Sarasv.* 1.67^{II} (S. 45)	*Śṛṅg.* 9 (II, 340^{2})		
3.170cd	*Sarasv.* 1.74^{II}cd (S. 48)	*Śṛṅg.* 9 (II, 340^{16})		
3.172	*Sarasv.* 1.68^{II} (S. 45)	*Śṛṅg.* 9 (II, 340^{4})		
3.178	*Sarasv.* 1.72^{II} (S. 48)	*Śṛṅg.* 9 (II, 340^{12})		
3.179	*Sarasv.* 1.156^{I} (S. 136)	*Śṛṅg.* 9 (II, 357^{7})		
3.180	*Sarasv.* 1.196^{II}, 3.20^{II} (S. 137, 321)	*Śṛṅg.* 9 (II, 357^{9})		
3.181	*Sarasv.* 1.197^{II} (S. 137)	*Śṛṅg.* 9 (II, 357^{11})		
3.182	*Sarasv.* 1.204^{II} (S. 139)	*Śṛṅg.* 9 (II, 358^{4})		
3.183	*Sarasv.* 1.198^{II} (S. 137)	*Śṛṅg.* 9 (II, 357^{13})		
3.185	*Sarasv.* 1.202^{II} (S. 138)	*Śṛṅg.* 9 (II, 357^{24})		

10. Indizes

10.1 Versindex zum 3. Kapitel des *Kāvyādarśa*

10.2 Versindex zum 3. Kapitel des *Sñan ṅag me loṅ*

khyod kyi sa min miṅ mthun gaṅ   3.118a
khyod kyis mchog tu ’bad pa yis   3.54c
khyod kyis brjod pa’i sgra daṅ ni   3.31b
khyod kyis su źig rtsi mi byed   3.29d
khyod ñid thob nas da lta ni   3.6c
khyod lta mñam par ma bźag srid par ni   3.65a
khyod ni sdom brtson phyir mi ñams   3.39b
khyod la dgra ni su yaṅ med   3.132d
khyod la ’phel ba gñis gaṅ   3.86c
khyod la dmigs pa’i re ba daṅ   3.12a
khyod las gźan pa su źig ma bcom de yi phyir   3.59b
khro bas phyir bzlog ñal bar gyur   3.119b
mkha’ daṅ bdag gi yid la yaṅ   3.160a, 3.161a
mkhas pa rnams ni smra ste dper   3.146d
mkhas pa lha daṅ lha min la   3.94a
mkhas pas ñams par rig mi byed   3.161d
’khyog *sgrog gaṅgā’i chur ’jug sdig   3.91c
’khri śiṅ buṅ ba ltar sṅo źiṅ   3.89b
’khri śiṅ yal ’dab lṅa pa ni   3.112c
’khrugs pa ’di yis rtsi bar byed   3.183d

ga bur rkaṅ la reg pa yi   3.165a
gaṅ gi yal ’dab yal ’dab la   3.112a
gaṅ du graṅs kyis kun rmoṅs par   3.101a
gaṅ du ṅag don rnam pa gźan   3.101c
gaṅ du gñis ka sbas gyur pa   3.105a
gaṅ du rten ni rab sbas te   3.104c
gaṅ du miṅ la sna tshogs don   3.102a
gaṅ du yi ge chad lhag daṅ   3.156a
gaṅ du slu ba slu byed ñid   3.98d
gaṅ phyir bdag cag mthar byas pa   3.9c
gaṅ źig dṅos su don bstan yaṅ   3.103c
gaṅ źig dbaṅ gyur skye bo ’joms   3.76b
gaṅ źig sbrul mchog steṅ gnas śiṅ   3.25a
gaṅ źig dman pa rnams kyis khyod la mgos ’dud ciṅ   3.42c
gaṅ źig mtshan ñid sna tshogs ’dres   3.105c
gaṅ yaṅ gal te ’bad byas na   3.146b
gaṅ la ’gal ba’i don can gyi   3.133c
gaṅ la don rtogs dka’ ba yi   3.99c
gaṅ la bdag soṅ yid ’oṅ brgya’i   3.76c
gaṅ la bdag soṅ srog gzir ’gro   3.36c
gaṅ la ’bad byas phra mo ñid   3.74a
gaṅ la sbyor phreṅ bdag ñid kyi   3.104a
gab tshig ṅan pa gźan dag kyaṅ   3.106c
gab tshig dag gi rnam pa yi   3.96c
gab tshig dag ni ñer mkho ldan   3.97d
gar daṅ glu sogs sgyu rtsal te   3.162d
gal te kun tu ’khor ba na   3.80c
gal te ’ga’ źig brjod ’dod na   3.137b
gal te ’ga’ źig tu sbyar na   3.141b
gal te rjes bstan ma byas na   3.144b
gal te mthoṅ na ’dor bar byed   3.122d
gal te bdag kyaṅ sdig zad na   3.79c
gal te phyed kyi yi ge rnams   3.78a
gal te tshigs bcad phyed ’khor na   3.80a
gal te slar yaṅ rab bsgrags pa   3.135c
grags pa daṅ ni rdul dag rgyas byed g.yul gyis ni   3.60c
grogs min rab tu ’joms byed pa   3.68b
grogs mo mdza’ bo’i skye bo la   3.4a
grogs mos padma can yaṅ min   3.34d
groṅ khyer ’ga’ yod gaṅ źig na   3.114c
glaṅ po dag ni ral pa g.yo   3.172a

ṅaṅ pa rnams kyi dregs ’joms pa   3.5a
ṅaṅ pa tsher ma rtsub mo can   3.110b
ṅan pa mtshan ñid med gaṅ de   3.107a
ṅaṅ pa’i sgra ni dbyar mñan ’os   3.168a
ṅaṅ mo ’di yi ca co yis   3.14c
ṅes pa gaṅ ’di bya dka’ la   3.83b
ṅes pa ñid du chad par ma gyur to   3.63d
ṅes pa’i don du rab sbyar ba’i   3.139a
mṅon par chags ldan sems la ni   3.133a
mṅon par brjod la smad min te   3.130b
mṅon sum ñid du gyur pa ’dir   3.111c
rṅul gyi chu rgyas sel bar byed   3.160d, 3.161b
sṅa ma phyi ma gźan ’joms pa   3.131b
sṅon gyi slob dpon rnams kyis bstan   3.106b

ci ltar mi rgyal bdag dga’ ma   3.17d
ci byed kun tu mig dmar ma   3.108d
cuṅ zad bstan par bya ste dper   3.169d
ces pa ’di ni ’jig rten pa   3.173a
ces sogs bstan bcos bdag ñid che   3.151a
co ’dri byed pa ci yin smros   3.8d
gcig gis bar chod gzugs gcig ñid   3.78b
gcig ñid yin yaṅ gcig ñid min   3.184c
gcig gñis gsum bźi rkaṅ pa yi   3.2a
bcu bźi de dag rnams kyis brjod   3.106d
bcud la źugs te braṅ gis dga’ byed ciṅ   3.45a
bcom źiṅ kye ma byas zos rnam par źig   3.55d
lci yaṅ ji lta bźin mi gnas   3.156b

cha ldan yin yaṅ cha ldan min   3.184b
cha yi raṅ bźin nad can ’bral ba’i nad kyis gzir   3.48c

chags pa dag ni ’phel bar byed   3.182d
chags pas de bźin ñid ñal te   3.119c
chaṅ gi ro ldan gśol ’dzin de   3.94c
chaṅ gis ma bcom nor gyis mdzes pas rab bstod pa’i   3.40b
chaṅ btuṅ rdziṅ bur byiṅ ba bźin   3.113d
chaṅ ’dra’i mig ldan zur mig gi   3.79a
chaṅ ma rnams ni chaṅ khaṅ du   3.113a
chu skyes gdoṅ ldan mig gñis kyi   3.8a
chu gter bźi yi ske rags can   3.6a
chu ’dzin glog daṅ ldan pa ni   3.136c
chu yi rgyan gyur buṅ ba can   3.17b
chu lha mo bźin pā ṭa la   3.18b
chuṅ ṅu’i lta ba daṅ ni lci ba’i ’gro ba daṅ   3.43b
chuṅ ba min pas mdza’ bo ni   3.30c
chuṅ ma lṅa len bu mo ste   3.185b
che bar bkag ciṅ lci bar ’dar bar byas   3.85d
mchog rnams daṅ ’grogs mi dbaṅ ñi ma’i rigs ’dis lta byed ces sogs skyon   3.153b
’chi med bud med co ’dri ma   3.109c
’chi med lam daṅ mñam pa’i tshad ldan rab ’dud pa’i   3.44b

ji ltar tshig mtha’ phyis pa la   3.154a
mjug sgro ldan ma gar dag byed   3.22d
’jam par sgrogs ma bcom par gyur   3.138d
’jig par mi ’gyur de sñed slad   3.39d
’jigs pa du mas reg par gyur   3.90d
’jigs pas gzir źiṅ rtsub mo yi   3.142b
’jigs ruṅ g.yul la dgra ni lug daṅ mtshuṅs par rig   3.47d
’jigs las dpag med nad med ma’am   3.81c
’jug pa ’jig rten miṅ can no   3.163b
’jug pa dag ni bstan par bya   3.176d
’joms sdig ba ri ri char ’gro   3.92b

miṅ can de ni yoṅs su ’phrog 3.104b
min par gal te rab źugs na 3.164c
me tog dog pa snum pa can 3.112b
me ni bźag pa ma yin yaṅ 3.177a
med pa ñid ni bdag cag gis 3.175c
mya ṅan ’bral slad kheṅs mi byed 3.77d
myu gu mdzes daṅ ldan par byed 3.150d
myur ba daṅ ldan mchod pa’i khur ’di bsten pa yis 3.72c
myos ldan glaṅ po mchog bcom pa 3.28c
myos pa smyon pa byis pa yi 3.128c
myos pa’i bźad ni rab ’jug pa 3.14a
myos pas chags pa ñe bar gnas kyaṅ bud med des 3.52a
myos pas mig ’khor dza gha na 3.30b
myos min ’dod pa ’ga’ yaṅ med 3.75b
dman pa ñid daṅ mchog ñid dag ni ṅes par ’gal 3.42b
dman źiṅ kheṅs pa ṅes par bsgrubs pa’i dbaṅ gyur ma 3.57b
dmar ba’i gos can dri bzaṅ gnas 3.18c
rmoṅs ched de ni rmoṅs źes bya 3.103d
rmoṅs byed rim pa bral ba ste 3.99b

tsa ko ra yi mig can de 3.174c
tso la kā be rī ṅogs sa 3.166a
gtsug phud can ’di gar byed do 3.24d
btsun mo lus med kyis ’goṅs te 3.90c
rtse dga’i ri la zla śel gyi 3.24a
rtsed ’jos skyes bu ’khrug par ni 3.143c
rtsed mo’i ’dun sar bźad gad daṅ 3.97a
brtse ba spaṅs pa’i bdag ñid yid kyis ’o ma ’dzin 3.57c

tshig kyaṅ mṅon par ’dod par ’gyur 3.133d
tshig gi gcod mtshams gcod mtshams rig 3.152b
tshig gi ’jug pa ’di ’dra ste 3.166d
tshig ñid ces ni brjod pa yin 3.154d
tshig daṅ mṅon par ’grogs byas chaṅ mig ma dag daṅ 3.187c
tshig ’di la ni ñams yod min 3.149d
tshig ni chos mtshuṅs la reg pas 3.102c
tshig rnams kyis ni gal te na 3.139b
tshig rnams rab tu ’khrul pa daṅ 3.115a
tshig phreṅ de ni rab bcom yin 3.99d
tshig sbyor mchog min ’dod pa ni 3.148b
tshig mtshams sbyar bas don sbas pa 3.98a
tshig la mtshams sbyor med pa gaṅ 3.159b
tshigs bcad gñis ni don ldan pa 3.67c
tshigs bcad rnams la ṅes pa’i gnas 3.152a
tshigs bcad bzlas pa yin te dper 3.67d
tshim pa dag kyaṅ thob par ’gyur 3.10d
tshul ma thob de thob pa dag la brten pa skyed 3.46d
tshul med dge ba thob la loṅ rnams rnam par thul 3.46b
tshogs kyaṅ sgra daṅ bral ba ñid du gyur 3.56d
tshogs rnams mdzes pa ñid du ñe bar gyur 3.56b
tshogs pa’i don gyis stoṅ pa gaṅ 3.128a
mtshan ñid yod tsam ṅes tshig daṅ 3.100c
mtshan mo ’di la źes ’di ’dra 3.161c
mtshan mo tshad med thun ldan dpal med tshad med ciṅ 3.48a
mtshan mo yis ni bdag ’chir ’gro 3.36b
mtshuṅs med kheṅs ldan sa ’jal źes bya thob de la phyag mdzod 3.44d
mtshuṅs med lci ba’i mtshon ldan g.yul du sa skyes ni 3.47a
mtshuṅs med sa ’di mṅon par bsten 3.69d
mtshon can ’dod pa ’di rgyal te 3.79b
mtshon rnon ldan pa dpa’ bo dag gis phyogs rnams su 3.60b
mtshon bya mtshan ñid lam ma mtshon 3.148a
’tsho ba’i dbaṅ phyug ’dud pa’i braṅ la kho mo ni 3.57a

10.3 Index zu Ratnaśrījñānas eigenen Strophen vorhanden in der *Ratnaśrīṭīkā* zum 3. Kapitel des *Kāvyādarśa*

10.4 Index zu den Eigennamen in der *Ratnaśrīṭīkā* zum 3. Kapitel des *Kāvyādarśa*

A. Autoren und Werke

B. Andere Eigennamen

10.5 Index zu den Eigennamen in der *Dpaṅ Ṭīkā* zum 3. Kapitel des *Sñan ṅag me loṅ*

A. Autoren und Werke

B. Andere Eigennamen

11. LITERATURVERZEICHNIS

A. Quellentexte

Abhayākaragupta

1949 *Niṣpannayogāvalī of Mahāpaṇḍita Abhayākaragupta*. Edited by Benoytosh Bhattacharyya. Baroda 1949. (Gaekwad's Oriental Series, No. 49).

Agnipurāṇa

1966 *Agnipurāṇa of Maharṣi Vedavyāsa.* Edited by Āchārya Baladeva Upādhyāya. Varanasi 1966. (The Kashi Sanskrit Series. 174).

1987 *The Agni Purāṇa*. Part IV. Translated and Annotated by N. Gangadharan. Delhi 1987. (Ancient Indian Tradition and Mythology Series).

Amarasiṃha

1882 *Amarakośa, with the Commentary of Maheśvara.* Enlarged by Raghunath Shastri Talekar. Revised, Enlarged, and Improved from Chintamani Shastri Thatte's Edition of 1882. By Vamanacharya Jhalakikar, under the Superintendence of Ramkrishna Gopal Bhandarkar. Delhi 1990 [[1]1877, [2]1882].

1965 *'Chi med mdzod kyi gźuṅ la brten nas legs par sbyar ba'i skad kyi miṅ daṅ rtags kyi 'jug pa gsal bar byed pa'i bstan bcos Legs bśad sgo brgya 'byed pa'i lde mig ces bya ba bźugs so. The Amarakoṣa in Tibet being a new Tibetan version by the great grammarian Si-tu.* Edited by Lokesh Chandra. New Delhi 1965. (Śatapiṭaka Series, Volume 38).

Āryamañjuśrīnāmasaṃgīti

1963 *Āryamañjuśrīnāmasaṅgīti*. Sanskrit & Tibetan Texts. Edited by Durga Das Mukherji. Calcutta 1963.

Āryaśūra

2005 *Āryaśūras Jātakamālā*. Philologische Untersuchungen zu den Legenden 1 bis 15. Teil 1: Einleitung, Textausgabe, Anhänge, Register; Teil 2: Philologischer Kommentar. Von Albrecht Hanisch. Marburg 2005. (Indica et Tibetica, Band 43/1–2).

Asaṅga

1907–11 *Mahāyāna-Sūtrālaṃkāra.* Exposé de la doctrine du Grand Véhicule. Selon le Système Yogācāra. Édité et traduit d'après un manuscrit rapporté du Népal par Sylvain Lévi. Tome I. – Texte. Paris 1907; Tome II. – Traduction. – Introduction. – Index. Paris 1911.

Bhāmaha

1909 s. Vidyānātha

1928 *Kāvyālaṅkāra of Bhāmaha.* Edited With Introduction etc. By Batuk Nāth Śarmā and Baldeva Upādhyāya. With A Foreword By A. B. Dhruva. Benares 1928. (The Kashi-Sanskrit-Series, 61; Haridas Sanskrit Granthamala, Alaṅkāra Śāstra Section No. 2).

1970 *Kāvyālaṅkāra of Bhāmaha.* Edited with English Translation and Notes [by] P. V. Naganatha Sastry. Second Edition. Delhi 1970 [[1]1927]. [Nachdruck: Delhi 1991]

Bhānudatta

1981 *Rasa-Mañjarī of Bhānudatta with two unpublished commentaries 'Parimala' of Śeṣa-Cintāmaṇi & 'Rasāmoda' of Trivikrama Miśra*. Critically Edited with Introduction etc. by Ram Suresh Tripathi. Aligarh 1981.

Bharata

1934–64 *Nāṭyaśāstra of Bharatamuni. With the Commentary Abhinavabhāratī by Abhinavaguptācārya.* Vol. I: Chapters 1-7. Illustrated. Edited by M. Ramakrishna Kavi. Revised and critically edited with Preface and Appendices by K. S. Ramaswami Sastri. Second Edition. Baroda 1956; Vol. II: Edited with an Introduction and Index by M. Ramakrishna Kavi. 1934; Vol. III: Edited with an Index by M. Ramakrishna Kavi. 1954; Vol. IV: Chapters 28-37. Edited by M. Ramakrishna Kavi and J. S. Pade. 1964. (Gaekwad's Oriental Series, Nos. 36, 68, 124, 145).

1950 *The Naṭyaśāstra* (*sic*). *A Treatise on Hindu Dramaturgy and Histrionics Ascribed to Bhatata-muni*. Vol. I (Chapters I-XXVII). Completely translated for the first time from the original Sanskrit with an Introduction and Various Notes by Manomohan Ghosh. Calcutta 1950.

1988 *Nāṭyaśāstra of Bharatamuni. With the Commentary Abhinavabhāratī by Abhinavaguptacharya.* General Editor: R. S. Nagar. Vol. II: Chapters 8-18. Edited by K. L. Joshi. Second Edition. Delhi 1988. (Parimal Sanskrit Series No.-4).

Bhāravi

1903 *The Kirâtârjunîya of Bhâravi with The Commentary* (*Ghaṇṭâpatha*) *of Mallinâtha and Various Readings*. Edited by Mahâmahopâdhyâya Paṇdit Durgâprasâd and Kâśînâth Pâṇdurang Parab. Fifth Revised Edition. Bombay 1903 [[1]1889].

1912 *Bhāravi's Poem Kiratarjuniya or Arjuna's Combat with the Kirata*. Translated from the original Sanskrit into German and explained by Carl Cappeller. Cambridge, Massachusetts 1912. (Harvard Oriental Series, Volume Fifteen).

Bhaṭṭi

1900 *The Bhattikâvyam of Bhatti. With the Commentary* (*Jayamangala*) *of Jayamangala*. Edited by Vinâyak Nârâyan Shâstri Joshi and Kacheshwar Vinâyak Joshi. Bombay 1900. (Nirṇaya Sāgar Press).

Bhavabhūti

1989 *A Critical Edition of the Mālatīmādhava*. By Michael Coulson. Revised by Roderick Sinclair. Delhi [usw.] 1989.

Bhoja

1934 *The Saraswatī Kaṇṭhābharaṇa by Dhāreshvara Bhojadeva.* With Commentaries of Rāmsinha (I-III) and Jagaddhara (IV). Edited by Paṇḍit Kedārnāth Śarmā and Wāsudev Laxmaṇ Śāstrī Paṇśīkar. Second Edition. Bombay 1934. (Kāvyamālā, 94).

1955–? *Maharaja Bhojaraja's Sringara Prakasha.* The Great tenth century work on Samskrit and Prakrit Rhetoric. Manuscripts Collated by Late His Holiness the Yatiraja Swamy of Melkote. Revised and Edited by G. R. Josyer. With a Foreword by Ramaswamy Iyer. Volumes 1–4. Mysore 1955–? [Second volume: Prakashas 9 to 14 (Mysore 1963); letzter Band o. J.].

Bodhāyana

1884 *The Baudhâyanadharmaśâstra*. Edited by E. Hultzsch. Leipzig 1884. (Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes, VIII. Band, No. 4).

Bu ston Rin chen grub

1931–32 *History of Buddhism* (*Chos-ḥbyung*) *by Bu-ston*. I. Part: The Jewelry of Scripture; II. Part: The History of Buddhism in India and Tibet. Translated from Tibetan by E. Obermiller. Heidelberg 1931, 1932. (Materialien zur Kunde des Buddhismus. 18. Heft, 19. Heft).

1971 „Bde bar gśegs paḥi bstan paḥi gsal byed: Chos kyi ḥbyuṅ gnas gsuṅ rab rin po cheḥi mdzod ces bya ba – history of Buddhism and of the translation of Buddhist scriptures [Sugataśāsanaprakāśo dharmākarapravacanaratnakoṣo nāma]“, in: *The Collected Works of Bu-ston*. Part 24 (Ya). Edited by Lokesh Chandra [...]. New Delhi 1971, Fol. Nr. 633–1056. (Śatapiṭaka Series, Volume 64).

1990 *Bu ston's History of Buddhism in Tibet.* Critically edited with a comprehensive index by János Szerb. Wien 1990. (Österreichische Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse. Sitzungsberichte, 569. Band, Beiträge zur Kultur- und Geistesgeschichte Asiens Nr. 5).

Candragomin

1902 *Cāndra-Vyākaraṇa. Die Grammatik des Candragomin. Sūtra, Uṇādi, Dhātupāṭha.* Herausgegeben von Bruno Liebich. Leipzig 1902. (Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes, XI. Band, No. 4).

1918 *Candra-Vṛtti. Der Original-Kommentar Candragomin's zu seinem grammatischen Sūtra.* Herausgegeben von Bruno Liebich. Leipzig 1918. (Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes. Vierzehnter Band).

1974 *Candragomins Lokānandanāṭaka*. Nach dem tibetischen Tanjur herausgegeben und übersetzt. Ein Beitrag zur klassischen indischen Schauspieldichtung von Michael Hahn. Wiesbaden 1974. (Asiatische Forschungen, Band 39).

Daṇḍin

– s. §§ 2.1.1.4, 2.1.1.5 und 2.1.2.3

1933 *Śrīḥ Kāvyādarśaḥ mahākaviDaṇḍyācāryaviracitaḥ*. Nṛsiṃhadeva-Śāstriṇā darśanācāryeṇa viracitayā'tisaralayā svopajña-"Saubhāgyavatī" sanāthayā Kusumapratimākhyayā vyākhyayā samudbhāsitaḥ. Lāhaura [saṃvat] 1990 [[2]1933 n. Chr.; [1]1925].

1999 *Ācārya Daṇḍī-Kāvyādarśa*. (Aneka tīkāoṃ sahita). Caturtha khaṇḍa. 1. Ratnaśrī, 2. Hṛdayaṅgamā, 3. Prabhā, 4. Vivṛti. Sampādakaḥ: YogeśvaradattaŚarmā. Dillī 1999.

Dhammapada

1995 *Dhammapada.* Edited by O. von Hinüber and K. R. Norman. With a complete Word Index compiled by Shoko Tabata and Tetsuya Tabata. Reprinted with corrections. Oxford 1995 [[1]1994]. (Pali Text Society).

Dharmadāsa

1968 *Das Vidagdhamukhamaṇḍana des Dharmadāsa* (ein Lehrbuch der Rätselkunde). 1. und 2. Kapitel. Teil 1: Einleitung, Text und Übersetzung; Teil 2: Kommentare, Anmerkungen. Marburg 1968. [Dissertation im Fotodruck]

Dharmakīrti

1971–72 *Pramāṇavarttika-Kārikā* (Sanskrit and Tibetan). Edited by Yūsho Miyasaka. In: *Acta Indologica* II. Naritasan Shinshoji 1971–72, S. 1–206.

1989 *The Pramāṇavārttikam of Ācārya Dharmakīrti. With the Commentaries Svopajñāvṛtti of the Author and Pramāṇavārttikavṛtti of Manorathanandin.* Edited by Ram Chandra Pandeya. First Edition. Delhi [usw.] 1989.

– s. Prajñākaragupta

Dpaṅ Blo gros brtan pa (1981) – s. § 2.1.2.3

Gźon nu dpal

1949–53 *The Blue Annals.* Part One. Part Two. [Translated] by George N. Roerich. Calcutta 1949, 1953. (Royal Asiatic Society of Bengal. Monograph Series. Vol. VII).

Haribhadra

1932 *The Commentaries on the Prajñāpāramitās*. Volumen 1st: *The Abhisamayālaṅkārāloka of Haribhadra being a commentary on the Abhisamayālaṅkāra of Maitreyanātha and the Aṣṭasāhasrikāprajñāpāramitā*. Edited with Introduction and Indices by Giuseppe Tucci. Baroda 1932. (Gaekwad's Oriental Series, No. 62).

1932–35 *Abhisamayālaṃkār'ālokā Prajñāpāramitāvyākhyā* (*Commentary on Aṣṭasāhasrikā-Prajñāpāramitā*) *by Haribhadra together with the text commented on*. Edited by Unrai Wogihara. Parts I–II. Tokyo 1932–1935.

1960 *Aṣṭasāhasrikā Prajñāpāramitā With Haribhadra's Commentary Called Āloka*. Edited by P. L. Vaidya. Darbhanga 1960. (Buddhist Sanskrit Texts. 4).

Hemacandra

1893 *Der Anekarthasamgraha des Hemachandra. Mit Auszügen aus dem Commentare des Mahendra.* Herausgegeben von Th. Zachariae. Wien, Bombay 1893. (Quellenwerke der Altindischen Lexikographie. Bd. I).

1964 *Kāvyānuśāsana* [*With Alaṁkāracūḍāmaṇi and Viveka*] *of Ācārya Hemacandra with Two Anonymous Ṭippaṇas*. Second Revised Edition by Rasiklal C. Parikh and V. M. Kulkarni. Bombay 1964 [¹1938].

Jaimini

1976 *Śrīmajjaiminipraṇīte Mīmāṃsādarśane caturthāthyāyam* (!) *ārabhya saptam ādhyāyānto vibhāgaḥ* (Mīmāṃsākaṇṭhīrava-bhaṭṭakumārilapraṇīta-ṭupṭīkākhyavyākhyāsahitaśābarabhāṣyopetaḥ). [Saṃpādakāḥ:] Kāśīnātha Vāsudevaśāstrī Abhyaṃkara tathā Gaṇeśaśāstrī Jośī. Poona 1973. (Ānandāśramasaṃkr̥tagranthāvaliḥ, 17).

Jalhaṇa

1938 *The Sūktimuktāvalī of Bhagadatta Jalhaṇa*. Edited witn an introduction in Sanskrit by Embar Krishnamacharya. Baroda 1938. (Gaekwad's Oriental Series, No. LXXXII).

Jñānaśrīmitra

1971 *Jñānaśrīmitras Vṛttamālāstuti*. Eine Beispielsammlung zur altindischen Metrik. Nach dem tibetischen Tanjur zusammen mit der mongolischen Version herausgegeben, übersetzt und erläutert von Michael Hahn. Wiesbaden 1971. (Asiatische Forschungen. Band 33).

Kālidāsa

1842 *Abhijñānaśakuntalaṃ. Kâlidâsa's Ring-Çakuntala*. Herausgegeben, uebersetzt und mit Anmerkungen versehen von Otto Boehtlingk. Bonn 1842.

1891 *The Raghuvamśa of Kâlidâsa*. With the Commentary of Mallinatha, and with copious extracts, elucidating the text, from the commentaries of Hemadri, Charitravarddhana, Vallabha, Dharmameru, Vijayagani, Vijayanandasuricharanasevaka, Sumativijaya and Dinakaramisra. Edited with a Literal Translation into English, with Copious Notes in Sanskrit, and with Various Readings by Gopal Raghunatha Nandargikar. Second Edition thoroughly revised, enlarged, and improved. Bombay 1891.

1909 *Kālidāsa's Śakuntalā* (Kürzere Textform). Mit kritischen und erklärenden Anmerkungen herausgegeben von Carl Cappeller. Leipzig 1909.

1922 *Kalidasa's Śakuntala: an ancient Hindu Drama*. Critically edited, in the original Sanskrit and Prakrit of the Bengali Recension, by the late Richard Pischel. Second Edition. Cambridge, Massachusetts 1922 [[1]1877]. (The Harvard Oriental Series, 16).

Kumāradāsa

1891 *Jánakíharaṇa. An Epic Poem in Sanskrit by the Celebrated Siṇhalese Poet Kumáradása, King of Ceylon.* Restored into Metre from a Siṇhalese Literal Paraphrase, and Edited with the Revised "Sanna," by K. Dharmáráma Sthavira. Peliyagoda 1891. [Nachdruck: Maharagama 1963]

Mahāvyutpatti

1925 *Mahāvyutpatti*. Bonzō Kanwa shiyaku taikō Mahāwyuttpattei. [Herausgegeben von] Ryōzaburō Sakaki. Kyōtō 1925. (Kyōto teikoku daigaku. Bunka daigaku sōsho. 3).

1989 *A New Critical Edition of the Mahāvyutpatti. Sanskrit-Tibetan-Mongolian Dictionary of Buddhist Terminology.* [Ed. by Yumiko Ishihama and Yoichi Fukuda]. Tōkyō 1989. (Materials for Tibetan-Mongolian Dictionaries, Vol. 1).

Mammaṭa

1967 *The Kāvyaprakāsha of Mammaṭa. With English Translation* (Revised). By Sir Ganganatha Jha. Part I (Chapters I to VII), Part II (Chapters VII to X) (*With Index & Appendices*). Varanasi 1967 [[1]1918].

Mānāṅka

1847 *Vr̥ndāvanayamakam*. In: *Kavya-Sangraha. A Sanscrit Anthology, being A Collection of the best Smaller Poems in the Sanscrit Language.* By John Hæberlin. Calcutta 1847, S. 453–462.

1888 *Vr̥ndāvanayamaka*. In: *Kāvyasangraha*. Compiled with a Commentary by Jibananda Vidyasagar Bhattacharya. Vol. III. Delhi 1992, S. 485–499. [Nachdruck]

Maṅkha

1897 *Der Maṅkhakośa mit Auszügen aus dem Commentare und drei Indices.* Herausgegeben von Theodor Zachariae. Bombay 1897. (Quellenwerke der Altindischen Lexikographie, Bd. III).

Nāgārjuna

1982 *Nāgārjuna's Ratnāvalī*. Vol. 1: The Basic Texts (Sanskrit, Tibetan, Chinese). By Michael Hahn. Bonn 1982. (Indica et Tibetica, Band 1).

Nīlakaṇṭha
1931 *The Elephant-Lore of the Hindus: The Elephant-Sport (Matanga-Lila) of Nilakantha*. Translated from the Original Sanskrit with Introduction, Notes, and Glossary by Franklin Edgerton. New Haven 1931.

Nītivarman
1929 *The Kīcaka-vadha of Nītivarman. With the Commentary of Janārdanasena*. Edited from Original Manuscripts with an Introduction, Notes and Extracts from the Commentary of Sarvānandanāga by Sushil Kumar De. Dacca 1929. (Dacca University Oriental Publications Series, No. 1).

Pāṇini
1887 *Pâṇini's Grammatik.* Herausgegeben, übersetzt, erläutert und mit verschiedenen Indices versehen von Otto Böhtlingk. Leipzig 1887.

Patañjali
1880–84 *The Vyâkaraṇa-Mahâbhâshya of Patanjali.* Edited by F. Kielhorn. Volume I: Bombay 1880. Volume II: Bombay1883. Volume III: Bombay 1884.

Piṅgala
1863 s. WEBER, Albrecht
1938 *The Chhandas Śāstra by Śrī Piñgalanāga*. With the Commentary Mṛitasañjīvanī by Śrī Halāyudha Bhaṭṭa. With the Chhandonirukti by Samīkṣāchakravartī Śrī Madhusūdana Vidyāvāchaspati. Edited by Paṇḍit Kedāranāth. Revised with Notes by Vidyālañkār Anant Yajneśvar Śāstrī Dhupkar. Third Edition. Bombay 1938. (Kāvyamālā, 91).

Prajñākaragupta
1953 *Pramāṇavārtikabhāshyam or Vārtikālaṅkāraḥ of Prajñākaragupta* (Being a commentary on Dharmakīrti's Pramāṇavārtikam). Deciphered and edited by Rāhula Saṅkṛityāyana. Volume I. Patna 1953. (Tibetan Sanskrit Works Series).

Puruṣottamadeva
1916 *The Trikāndaçesha. A collection of Sanskrit Nouns by Sri Purushottamadeva, King of Kalinga, India.* With Sârârtha Candrikâ. A Commentary by C. A. Seelakkhndha (*sic*). Bombay 1916.

Ratnākaraśānti
1890 *The Chandoratnâkara of Ratnâkaraçânti*. Sanskṛit text with a Tibetan translation. Edited with critical and illustrative notes by Georg Huth. Berlin 1890.
1982 *Ratnākaraśānti's Chandoratnākara*. Edited by Michael Hahn. Kathmandu 1982. (Nepal Research Centre. Miscellaneous Papers, No. 34).

R̥gveda
1877 *Die Hymnen des Ṛigveda*. Herausgegeben von Theodor Aufrecht. Erster Theil: Maṇḍala I–VI. Zweiter Theil: Maṇḍala VII–X, Nebst Beigaben. Zweite Auflage. Bonn 1877.
1951–57 *Der Rig-Veda.* Aus dem Sanskrit ins Deutsche übersetzt und mit einem laufenden Kommentar versehen von Karl Friedrich Geldner. Erster Teil: Erster bis vierter Liederkreis; Zweiter Teil: Fünfter bis achter Liederkreis; Dritter Teil: Neunter bis

zehnter Liederkreis. Cambridge, Massachusetts 1951. (The Harvard Oriental Series, Volumes 33–35).

Rudraṭa

1928 *Kâvyâlankâra* (*A Treatise on Rhetoric*) *of Rudrata with The Commentary of Nami-sâdhu*. Edited by Mahâmahopâdhyâya Paṇdit Durgâprasâd and Wâsudev Laxmaṇ Śâstrî Paṇśîkar. Third Edition. Bombay 1928. (Kâvyamâlâ 2).

Śaṃkarasvāmin

1987 *Nyāyapraveśa of Diṅnāga. With Commentaries of Haribhadra Suri & Parsavadeva.* Critically Edited with Notes and Introduction [by] A. B. Dhruva. Second Edition. Delhi 1987 [[1]1930].

Śārṅgadeva

1978 *Saṅgīta-Ratnākara of Śārṅgadeva.* Sanskrit Text and English Translation with Comments and Notes. Vol. I – Treatment of Svara. English Translation by R. K. Shringy. Under the Supervision of Prem Lata Sharma. Delhi [usw.] 1978.

Śārṅgadhara

1888 *Śrī Śārṅgadharavidvatsaṃkalitā Śārṅgadharapaddhatiḥ saṃskr̥tasubhāṣitasaṃgra-harūpā*. Pīṭara Pīṭarsana ity etair vidvadagresaraiḥ sunipuṇaṃ saṃśodhitā. Punar mudrita saṃskaraṇa. Dillī 1987 [[1]1888].

Śarvavarman

1874–78 *The Kâtantra. With the Commentary of Durgasiṃha*. Edited, with Notes and Indexes by Julius Eggeling. Calcutta 1874–1878. (Bibliotheca Indica, New Series, Nos. 297, 298, 308, 309, 396, 397).

Śrīdharasena

1992 *Abhidhānaviśvalocanam or Abhidhānamuktāvalī of Śrīdharasena with its Tibetan translation by Dharma Bhadra, Zhalu Lotsaba.* Edited by Lozang Jamspal in collaboration with Alex Wayman. Narita 1992. (Monograph Series of Naritasan Institute for Buddhist Studies. Volume III, 1).

Taittirīyasaṃhitā

1860–99 *The Sanhitá of the Black Yajur Veda, with the Commentary of Mádhava Áchárya*. Edited by E. Roer, E. B. Cowell [et al.]. Vols. I–VI. Calcutta 1860–1899. (Bibliotheca Indica, Nos. 843, 859, 868, 885, 902, 909, 937, 942, 952).

1986 *The Taittirīya Saṃhitā of the Black Yajurveda.* With the Commentary of Bhaṭṭa Bhāskara Miśra. Edited by A. Mahadeva Sastri and K. Rangacharya. Foreword by R. N. Dandekar. Vol. III. [Kāṇḍa I: Praśnas 7-8; Kāṇḍa II: Praśnas 1-2]. Delhi [usw.] 1986 [[1]1895]. [Nachdruck]

Tāranātha

1868 *Istorija Buddizma v Indii.* Sočinenie Tāranāty po tibetskim rukopisjam izdal A. Schifner. Sanktpeterburg 1868. (Târanâthae de doctrine Buddhicae in India propagatione narratio. Contextum Tibeticum e codicibus Petropolitanis edidit Antonius Schiefner. Petropoli 1868. (Nachdruck: Suzuki Research Foundation. Reprint Series 2).

1869 *Târanâtha's Geschichte des Buddhismus in Indien.* Aus dem Tibetischen uebersetzt von Anton Schiefner. St. Petersburg 1869. (Nachdruck: Suzuki Research Foundation. Reprint Series 3).

Tibetan Tripitaka

1955–61 *The Tibetan Tripitaka. Peking Edition.* Kept in the library of the Otani University, Kyoto. Reprinted under the Supervision of the Otani University, Kyoto. Edited by Daisetz T. Suzuki. 168 vols. Tokyo–Kyoto 1955–1961.

1991 *The Tibetan Tripitaka. Taipei Edition.* Editor-in-Chief: A. W. Barber. 72 vols. Taipei 1991.

Udānavarga

1965 *Udānavarga.* Herausgegeben von Franz Bernhard. Band I: Einleitung · Beschreibung der Handschriften · Textausgabe · Bibliographie. Göttingen 1965. (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Philologisch-historische Klasse, Dritte Folge, Nr. 54; Sanskrittexte aus den Turfanfunden X).

Udbhaṭasiddhasvāmin

1993 *Der Lobpreis der Vorzüglichkeit des Buddha.* Udbhaṭasiddhasvāmins Viśeṣastava mit Prajñāvarmans Kommentar. Nach dem tibetischen Tanjur herausgegeben und übersetzt von Johannes Schneider. Bonn 1993. (Indica et Tibetica, Band 23).

Vācaspatimiśra

1891 *Der Mondschein der Sâṃkhya-Wahrheit.* Vâcaspatimiçra's Sâṃkhya-tattva-kaumudî in deutscher Uebersetzung, nebst einer Einleitung über das Alter und die Herkunft der Sâṃkhya-Philosophie. Von Richard Garbe. [München 1891]. (Abh. d. I. Cl. d. k. Ak. d. Wiss. XIX. Bd. III. Abth.).

1967 *Vācaspatimiśras Tattvakaumudī*. Ein Beitrag zur Textkritik bei kontaminierter Überlieferung. Von Srinivasa Ayya Srinivasan. Hamburg 1967. (Alt- und Neu-Indische Studien, 12).

Vāgbhaṭa I

1941 *Vāgbhaṭa's Aṣṭāṅgahṛdayasaṃhitā. Ein altindisches Lehrbuch der Heilkunde.* Aus dem Sanskrit ins Deutsche übertragen mit Einleitung, Anmerkungen und Indices von Luise Hilgenberg und Willibald Kirfel. Leiden 1941.

1998 *Vāgbhaṭa's Aṣṭāṅgahṛdayasaṃhitā. The romanised text accompanied by line and word indexes.* Compiled and edited by Rahul Peter Das & Ronald Eric Emmerick. Groningen 1998. (Groningen Oriental Studies, Volume XIII).

Vāgbhaṭa II

1903 *The Vâgbhatâlaṃkâra of Vâgbhata. With the Commentary of Simhadevagaṇi.* Edited by Paṇḍit Śivadatta and Kâśînâth Pâṇḍurang Parab. Second Revised Edition. Bombay 1903 [^{1}1895]. (Kâvyamâlâ. 48).

Vajradatta

1919 „*Lokeśvaraśatakam* ou Cent strophes en l'honneur du seigneur du monde, par Vajradatta". Édité et traduit par Suzanne Karpelès, in: *Journal Asiatique*. Tome 14. Paris 1919, S. 357–465.

Vāmana
1875 *Vâmana's Lehrbuch der Poetik.* Zum ersten Male herausgegeben von Carl Cappeller. Jena 1875.
1908 *Kâvyâlaṅkâra Sûtras with Gloss By Paṇḍit Vâmana.* And a Commentary Called Kâvyâlaṅkâr Kâmadhenu By Śrî Gopendra Tripurahara Bhûpâla. Edited by Ratna Gopâl Bhaṭṭa. Benares 1908. (Benares Sanskrit Series, Nos. 134 & 140).
1909 *Kavyalankarasutra Vritti with the commentary Kamadhenu.* [Edited by J. K. Balasubrahmanyam.] Srirangam 1909. (Sri Vani Vilas Sastra Series, No. 5).

Vāmana/Jayāditya
1969–85 *Kāśikā. A Commentary on Pāṇini's Grammar.* Part–I (Adhyāyas 1–4), Part–II (Adhyāyas 5–8), Part III (Indices). By Vāmana & Jayāditya. Editors Aryendra Sharma, Khanderao Deshpande, D. G. Padhye (Parts I–II); B. R. Shastry, V. Sundara Sarma, D. G. Padhye (Part III, Vol. I); P. Sri Ramachandrudu, V. Sundara Sarma (Part III, Vol. II). Hyderabad 1969, 1970, 1976, 1985. (Sanskrit Academy Series – 17, 20, 23, 32).

Vararuci
1962 *The Prākṛita-Prakāśa or the Prākṛt Grammar of Vararuchi. With the Commentary (Manoramā) of Bhāmaha.* With the Text, Notes, English Translation, and Index of Prākṛt Words by E. B. Cowell. Third edition. Calcutta 1962 [[1]1854].

Vasubandhu
1925 *L'Abhidharmakośa de Vasubandhu.* Traduit et annoté par Louis de la Vallée Poussin. Cinquième et sixième chapitres. Paris 1925.
1946 *The Text of the Abhidharmakośakārikā of Vasubandhu.* By V. V. Gokhale. Reprinted from the Journal of the Bombay Branch, Royal Asiatic Society, N.S., Vol. 22, 1946. Bombay, S. 73–102.

Vātsyāyana
1900 *ŚrīVātsyāyanapraṇītaṃ Kāmasūtram.* Yaśodharaviracitayā Jayamaṅgalākhyayā ṭīkayā sametam. Dvitīyaṃ saṃskaraṇam. [Ed. Durgāprasāda]. Mumbaī 1900.
1957 *Das Kāmasūtram des Vātsyāyana.* Die indische ars amatoria nebst dem vollständigen Kommentare (Jayamaṅgalā) des Yaśodhara. Aus dem Sanskrit übersetzt von Richard Schmidt. Unveränderter Neudruck der 5., verbesserten Auflage. Stuttgart 1957 [[1]1897].

Vidyānātha
1909 *The Pratâparudrayaśobhûshaṇa of Vidyânâtha.* With the commentary, Ratnâpaṇa, of Kumârasvâmin, son of Mallinâtha, and with a critical notice of manuscripts, introduction, critical and explanatory notes and an appendix containing the Kâvyâlaṅkâra of Bhâmaha. By Kamalâśaṅkara Prâṇaśaṅkara Trivedî. First Edition. Bombay 1909. (Bombay Sanskrit and Prakrit Series. 65).

B. Sekundärliteratur

ABHYANKAR, Kashinath Vasudev

1977 *A Dictionary of Sanskrit Grammar.* By Kashinath Vasudev Abhyankar and J. M. Shukla. Second Revised Edition. Baroda 1977 [[1]1961]. (Gaekwad's Oriental Series. 134). [Nachdruck: Baroda 1986]

APTE, Vaman Shivaram

1890 *The Practical Sanskrit-English Dictionary*. By Vaman Shivaram Apte. Revised & Enlarged Edition. First Compact Edition. Delhi 1998 [[1]1890].

AUFRECHT, Theodor

1864 *Catalogi Codicum Manuscriptorum Bibliothecae Bodleianae*. Pars Octava, Codices Sanscriticos, Complectens. Confecit Th. Aufrecht. Oxonii 1864.

1891–1903 *Catalogus Catalogorum.* An Alphabetical Register of Sanskrit Works and Authors by Theodor Aufrecht. [Part I], Leipzig 1891; Part II, Leipzig 1896; Part III, Leipzig 1903.

BALASUBRAHMANYAM, J. K. (1909) – s. Vāmana

BANERJEE, Anukul Chandra (1939) – s. § 2.1.1.5

BARBER, A. W. (1991) – s. *Tibetan Tripitaka*

BASU, Ratna

1989 *Eine literatur-kritische Studie zu Āryaśūras Jātakamālā zusammen mit einer kritischen Edition der anonymen Jātakamālāṭīkā und einer kritischen Edition der Jātakamālāpañjikā des Vīryasiṃha*. Von Ratna Basu. Bonn 1989. [Unveröffentlichter Dissertationsdruck]

BECHERT, Heinz

1987 „Sanskrit-Grammatiken in singhalesischer Überlieferung", in: *Festschrift Wilhelm Rau zur Vollendung des 65. Lebensjahres* [...] Herausgegeben von Heidrun Brückner, Dieter George†, Claus Vogel und Albrecht Wezler. (= *Studien zur Indologie und Iranistik*. Heft 13/14). Reinbek 1987, S. 5–16.

BECKH, Hermann

1914 *Verzeichnis der tibetischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin.* Erste Abteilung: Kanjur (bKah · hGyur). Von Hermann Beckh. Berlin 1914. (Die Handschriften-Verzeichnisse der Königlichen Bibliothek zu Berlin, 24. Bd.).

BELVALKAR, Shripad Krishna (1924) – s. § 2.1.1.5

BENDALL, Cecil

1883 *Catalogue of the Buddhist Sanskrit Manuscripts in the University Library, Cambridge*. With Introductory Notices and Illustrations of the Palæography and Chronology of Nepal and Bengal. By Cecil Bendall. Cambridge 1883.

BERNHARD, Franz (1965) – s. *Udānavarga*

BEYER, Stephan

1992 *The Classical Tibetan Language*. [By] Stephan V. Beyer. New York 1992.

BHATTACHARYA, Biswanath

1980–81 „Yamaka in Ārya-Śūra's *Jātaka-Mālā*", in: *The Adyar Library Bulletin*. Vols. XLIV-XLV. Madras 1980–81, S. 390–393.

BHATTACHARYYA, Benoytosh (1949) – s. Abhayākaragupta

BHATTACHARYYA, Sivaprasad

1958 Rezension: „The Kāvyalakṣaṇam (Kāvyādarśa) of Daṇḍin with *Ratnaśrī* of Ratnaśrījñāna of Ceylon. Edited with introduction and appendices by Prof. Anantalal Thakur and Prof. Upendra Jha and published by the Mithila Institute of Post-Graduate Studies and Research in Sanskrit Learning, Darbhanga, 1957.", in: *The Indian Historical Quarterly*. Vol. XXXIV. Calcutta 1958, S. 76–77.

BIRA, Šagdaryn

1978 „Daṇḍin's «Kāvyādarśa» in Tibet and Mongolia", in: *Indologica Taurinensia*. Volume VI (1978). Proceedings of the Third World Sanskrit Conference (Paris, 20–25 June 1977). Torino 1978, S. 69–77.

BISCHOFF, Friedrich Alexander

1968 *Der Kanjur und seine Kolophone.* Band I (Vol. 1–25 : Tantra). Bloomington 1968.

BÖHTLINGK, Otto

1842 s. Kālidāsa

1879–89 *Sanskrit-Wörterbuch in kürzerer Fassung.* Bearbeitet von Otto Böhtlingk. Theile 1–7. St. Petersburg 1879–1889.

1887 s. Pāṇini

1890 s. § 2.1.1.5

BÖHTLINGK, Otto/ROTH, Rudolf

1855–75 *Sanskrit-Wörterbuch.* Herausgegeben von der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, bearbeitet von Otto Böhtlingk und Rudolph Roth. Theile 1–7. St. Petersburg 1855–1875.

BÜHLER, Georg

1896 *Indische Palaeographie von circa 350 A. Chr. – circa 1300 P. Chr.* (*mit 9 Tafeln.*). Von G. Bühler. Strassburg 1896. (Grundriss der Indo-Arischen Philologie und Altertumskunde, I. Band, 11. Heft).

CAPPELLER, Carl

1875 s. Vāmana

1909 s. Kālidāsa

CHAKRAVARTI, Shrish Chandra (1913–25) – s. Jinendrabuddhi

CORDIER, Palmyr

1909 *Catalogue du fonds tibétain de la Bibliothèque nationale.* Par P. Cordier. Deuxième partie. Index du Bstan-ḥgyur (Tibétain 108–179.). Paris 1909.

1915 *Catalogue du fonds tibétain de la Bibliothèque nationale.* Par P. Cordier. Troisième partie. Index du Bstan-ḥgyur (Tibétain 180–332). Paris 1915.

Corpus Inscriptionum Indicarum

1989 „Ḍubkuṇḍ stone inscription of the time of Vikramasiṁha", in: *Corpus Inscriptionum Indicarum*. Vol. 7, Part 3. Inscriptions of the Paramāras, Chandēllas, Kechchhapaghātas and two minor dynasties. Edited by Harihar Vitthal Trivedi. New Delhi 1989, S. 528–535.

COULSON, Michael

1989 s. Bhavabhūti

1992 *Sanskrit. An Introduction to the Classical Language.* [By] Michael Coulson. Second Edition. London 1992 [[1]1976].

COWELL, Edward Byles (1962) – s. Vararuci

CSOMA DE KŐRÖS, Alexander

1838 „Enumeration of Historical and Grammatical Works to be met with in Tibet“, in: *Journal of the Asiatic Society of Bengal.* Vol. VII, part II. Calcutta 1838, S. 147ff. [dass. in: *Tibetan Studies.* Being a Reprint of the Articles Contributed to the Journal of the Asiatic Society of Bengal and Asiatic Researches. By Alexander Csoma de Körös. Edited by E. Denison Ross. Calcutta 1912, S. 81–87. (Nachdruck: *Collected Works of Alexander Csoma de Kőrös.* Edited by J. Terjék. Budapest 1984).]

CUNNINGHAM, Alexander

1892 *Mahâbodhi or the Great Buddhist Temple under the Bodhi Tree at Buddha-Gaya.* By A. Cunningham. London 1892 [Nachdruck: Varanasi, o. J.]. (Complete works of Alexander Cunningham, No. 5).

DAS, Rahul Peter/EMMERICK, Eric Ronald (1998) – s. Vāgbhaṭa I

DAS, Sarat Chandra

1902 *A Tibetan English Dictionary. With Sanskrit Synonyms.* By Sarat Chandra Das. Revised and edited by Graham Sandberg and A. William Heyde. Calcutta 1902. [Nachdruck: Delhi 1995]

DE, Sushil Kumar

1924 s. Nītivarman

1960 *History of Sanskrit Poetics.* In Two Volumes. Second Revised Edition. Calcutta 1960 [[1]1923–25].

DHARMĀRĀMA, K. (1891) – s. Kumāradāsa

DHRUVA, Ānandaśaṃkara Bāpubhāī (1987) – s. Śaṃkarasvāmin

DIMITROV, Dragomir

2002a „Tables of the Old Bengali Script (on the basis of a Nepalese manuscript of Daṇḍin's *Kāvyādarśa*)“, in: *Śikhisamuccaya*. Indian and Tibetan Studies. Edited by Dragomir Dimitrov, Ulrike Roesler and Roland Steiner. Wien 2002. (Wiener Studien zur Tibetologie und Buddhismuskunde, Heft 53), S. 27–78.

2002b *Mārgavibhāga* – Die Unterscheidung der Stilarten. Kritische Ausgabe des ersten Kapitels von Daṇḍins Poetik *Kāvyādarśa* und der tibetischen Übertragung *Sñan ṅag me loṅ* nebst einer deutschen Übersetzung des Sanskrittextes. Marburg 2002. (Indica et Tibetica, Band 40).

2006 „Bilingual Sanskrit-Tibetan Glosses in a Nepalese MS of the *Ratnaśrīṭīkā*“, in: *Newsletter of the NGMCP*. Number 2. October 2006, S. 4–7.

DURGĀPRASĀD/PAṆŚĪKAR, Vāsudev Lakṣmaṇ Śāstri (1928) – s. Rudraṭa

EDGERTON, Franklin

1931 s. Nīlakaṇṭha

1953 *Buddhist Hybrid Sanskrit Grammar and Dictionary.* By Franklin Edgerton. Volume II: Dictionary. New Haven 1953.

EGGELING, Julius (1874–78) – s. Śarvavarman

Epigraphia Indica

1894 „Dubkund Stone Inscription of the Kachchhapaghata Vikramasimha. The [Vikrama] year 1145“ by F. Kielhorn, in: *Epigraphia Indica: A Collection of Inscriptions Supplementary to the Corpus Inscriptionum Indicarum of the Archæological Survey, Translated by Oriental Scholars.* Edited by Jas. Burgess, Assisted by A. Führer. Vol. 2. Calcutta 1894 [Nachdruck: New Delhi 1983], S. 232–240.

1898–99 „A List of the Inscriptions of Northern India from about A.D. 400“ by F. Kielhorn, in: *Epigraphia Indica and Record of the Archæological Survey of India.* Edited by E. Hultzsch. Vol. 5 (1898–99). Calcutta. [Nachdruck: New Delhi 1984], Appendix, S. 1–121.

1900–01 „Some Records of the Rashtrakuta Kings of Malkhed“ by J. F. Fleet, in: *Epigraphia Indica* [usw.]. Edited by E. Hultzsch. Vol. 6 (1900–01). Calcutta. [Nachdruck: New Delhi 1981], S. 160–198.

1902–03 „A List of Inscriptions of Southern India from about A.D. 500 “ by F. Kielhorn, in: *Epigraphia Indica* [usw.]. Edited by E. Hultzsch. Vol. 7 (1902–03). Calcutta. [Nachdruck: New Delhi 1981], Appendix, S. 1–215.

1907–08 „Daulatabad Plates of the Rashtrakuta Sankaragana; Saka-Samvat 715“ by D. R. Bhandarkar, in: *Epigraphia Indica* [usw.]. Edited by E. Hultzsch and by Sten Konow. Vol. 9 (1907–08). Calcutta. [Nachdruck: New Delhi 1981], S. 193–198.

1907–08 „Pathari Pillar Inscription of Parabala; [Vikrama-] Samvat 917“ by F. Kielhorn, in: *Epigraphia Indica* [usw.]. Edited by E. Hultzsch and by Sten Konow. Vol. 9 (1907–08). Calcutta. (Reprint: New Delhi 1981), S. 248–256.

1917–18 „The Bangarh Grant of Mahi-pala I: the 9th year“ by R. D. Banerji, in: *Epigraphia Indica* [usw.]. Edited by E. W. Thomas. Vol. 14 (1917–18). Calcutta. [Nachdruck: New Delhi 1982], S. 324–330.

1919–20 „The Amgachhi Grant Vigraha-Pala III: the 12th year“ by R. D. Banerji, in: *Epigraphia Indica* [usw.]. Edited by E. W. Thomas. Vol. 15 (1919–20). Calcutta 1925. [Nachdruck: New Delhi 1981], S. 193–198.

1933–34 „Irda copper-plate of the Kamboja king Nayapaladeva“ by N. G. Majumdar, in: *Epigraphia Indica* [usw.]. Edited by N. P. Chakravarti. Vol. 22 (1933–34). Delhi 1938. [Nachdruck: New Delhi 1984], S. 150–159.

1937–38 „Notes on the Irda copper-plate grant of king Nayapaladeva“ by Jogendra Chandra Ghosh, in: *Epigraphia Indica* [usw.]. Edited by N. P. Chakravarti. Vol. 24 (1937–38). Calcutta 1942. [Nachdruck: New Delhi 1984], S. 43–47.

1951–52 „Two Pala plates from Belwa“ by D. C. Sircar, in: *Epigraphia Indica.* Edited by B. Ch. Chhabra (Part I to IV), N. Lakshminarayan Rao (Part V to VII), D. C. Sircar (Part VIII). Vol. 29 (1951–52). Calcutta 1957. [Nachdruck: New Delhi 1987], S. 1–13.

1961–62 „Grants of Gayadatunga“ by D. C. Sircar, in: *Archaelogical Survey of India. Epigraphia Indica.* Edited by D. C. Sircar. Vol. 34 (1961–62). Calcutta 1963, S. 91–104.

1963–64 „Fragmentary Rashtrakuta Inscription from Kandhar" by D. C. Sircar and G. Bhattacharya, in: *Archaelogical Survey of India. Epigraphia Indica.* Edited by D. C. Sircar (Parts I to VII) & G. S. Gai (Part VIII). Vol. 35 (1963–64). Calcutta 1966, S. 105–114.

1969 „Two grants of Rashtrakuta Indra III from Vajirkheda, Saka 836" by V. B. Kolte, in: *Archaelogical Survey of India. Epigraphia Indica.* Edited by G. S. Gai. Vol. 38 (1969). Calcutta 1970, S. 5–22.

1969 „Two grants of Vinitunga II" by P. R. Srinivasan, in: *Archaelogical Survey of India. Epigraphia Indica.* Edited by G. S. Gai. Vol. 38 (1969), part III. Calcutta 1972, S. 122–131.

1971 „Siyan stone slab inscription of Nayapala" by D. C. Sircar, in: *Archaelogical Survey of India. Epigraphia Indica.* Edited by P. R. Srinivasan. Vol. 39 (1971). Calcutta 1982, S. 39–56.

1975–76 „Kalanda copper plate charter of Nayapāladēva" by K. V. Ramesh and S. Subramonia Iyer, in: *Archaelogical Survey of India. Epigraphia Indica.* Edited by K. V. Ramesh. Vol. 41 (1975–76). New Delhi 1989, S. 199–205.

EPPLING, John Frederick

1989 *A Calculus of Creative Expression. The Central Chapter of Daṇḍin's Kāvyādarśa.* By John Frederick Eppling. A thesis submitted in partial fulfillment of the requirements for the degree of Doctor of Philosophy (South Asian Languages and Literatures) at the University of Wisconsin-Madison 1989. [UMI Order Number: 8914509]

GANGADHARAN, N. (1987) – s. *Agnipurāṇa*

GARBE, Richard (1891) – s. Vācaspatimiśra

GEROW, Edwin

1971 *Glossary of Indian Figures of Speech*. By Edwin Gerow. The Hague [usw.] 1971.

GHATTAGE, A. M.

1976 *An Encyclopaedic Dictionary of Sanskrit on Historical Principles.* Volume One. General Editor: A. M. Ghattage. Poona 1976.

GHOSH, Manomohan (1950) – s. Bhārata

GOKHALE, V. V. (1946) – s. Vasubandhu

GOLDSTEIN, Melvyn C.

2001 *The New Tibetan-English Dictionary of Modern Tibetan*. Melvyn C. Goldstein, Editor. T. N. Shelling and J. T. Surkhang, Assistant Editors. With the Help of Pierre Robillard. Berkeley [usw.] 2001.

GRASSMAN, Hermann

1873 *Wörterbuch zum Rig-Veda*. Von Hermann Grassmann. 3., unveränderte Auflage. Leipzig 1873.

HÆBERLIN, John (1847) – s. Mānāṅka

HAHN, Michael

1971 s. Jñānaśrīmitra

1974 s. Candragomin

1976 „Die Haribhaṭṭajātakamālā (II). Das Śyāmajātaka.“, in: *Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens*. Band XX. Wien 1976, S. 37–74.

1982a s. Nāgārjuna

1982b s. Ratnākaraśānti

1983 „Zur Verteilung der Versmaße in der buddhistischen Campū-Dichtung“, in: *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.* Supplement V, XXI. Deutscher Orientalistentag vom 24. bis 29. März in Berlin. Ausgewählte Vorträge. Herausgegeben von Fritz Steppat. Wiesbaden 1983, S. 245–252.

1993 „Sanskrit Metrics – As Studied at the Buddhist Universities in the Eleventh and Twelfth Centuries A.D.“, in: *Journal of the Nepal Research Centre.* Vol. IX. Edited by A. Wezler. Wiesbaden 1993, S. 57–76.

1996 *Lehrbuch der klassischen tibetischen Schriftsprache.* Siebte, korrigierte Auflage von Michael Hahn. Swisttal-Odendorf 1996. (Indica et Tibetica, Band 10).

2002 „Ratnākaraśānti's *Vidagdhavismāpana*—an old and unpublished work on Sanskrit riddles“, in: *Bulletin d'études indiennes*, 20.2. Paris 2002, S. 3–81.

HANDIQUI, Krishna Kanta

1968 *Yaśastilaka and Indian Culture or Somadeva's Yaśastilaka and Aspects of Jainism and Indian Thought and Culture in the Tenth Century.* By Krishna Kanta Handiqui. Sholapur 1968. (Jīvarāja Jaina Granthamālā, No. 2).

HANISCH, Albrecht (2005) – s. Āryaśūra

HILGENBERG Luise/KIRFEL, Willibald (1941) – s. Vāgbhaṭa I

VON HINÜBER, Oskar/NORMAN, Kenneth Roy (1995) – s. *Dhammapada*

HIRAKAWA, Akira

1973–78 *Index to the Abhidharmakośabhāṣya.* (P. Pradhan Edition). Part One: Sanskrit-Tibetan-Chinese. Tokyo 1973. (Taisho Edition). Part Two: Chinese-Sanskrit. Tokyo 1977. (Peking Edition). Part Three: Tibetan-Sanskrit. Tokyo 1978. By Akira Hirakawa in collaboration with Shunei Hirai, Noriaki Hakamaya, Giei Yoshizu [and] So Takahashi. Tokyo 1973–78.

HUTH, Georg (1890) – s. Ratnākaraśānti

JACOBI, Hermann

1903 „Über den nominalen Stil des wissenschaftlichen Sanskrits“, in: *Indogermanische Forschungen*. Zeitschrift für indogermanische Sprach- und Altertumskunde. Vierzehnter Band. Strassburg 1903, S. 236–251. [Nachdruck in: *Kleine Schriften*. Herausgegeben von Bernhard Kölver. Teil 1. Wiesbaden 1970, S. 6–21. (Glasenapp-Stiftung, Band 4, 1).]

JAMSPAL, Lozang (1992) – s. Śrīdharasena

JÄSCHKE, Heinrich August

1881 *A Tibetan-English Dictionary*. With Special Reference to the Prevailing Dialects. To which is Added an English-Tibetan Vocabulary. By H. A. Jäschke. London 1881.

JENNER, Gero

1968 *Die poetischen Figuren der Inder von Bhāmaha bis Mammaṭa*. Ihre Eigenart im Ver-

hältnis zu den Figuren repräsentativer antiker Rhetoriker. Hamburg 1968. (Schriften des Europa-Kollegs Hamburg, Band 5).

JHA, Sir Ganganatha (1967) – s. Mammaṭa

JHALAKĪKAR, Bhīmācārya

1978 *Nyāyakośa or Dictionary of Technical Terms of Indian Philosophy*. By Bhīmācārya Jhalakīkar. Revised and re-edited by Vāsudev Shāstrī Abhyankar. [Fourth edition.] Poona 1978 [[1]1874].

DE JONG, Jan Willem

1972 „Notes à propos des colophons du Kanjur", in: *Zentralasiatische Studien* 6 (1972). Wiesbaden 1972, S. 505–559 [dass. in: *Buddhist Studies by J. W. de Jong*. Edited by Gregory Schopen. Berkeley 1979, S. 149–203.]

JOSHI, K. L. (1988) – s. Bhārata

JOSHI, Vināyak Nārāyaṇ Shāstri/JOSHI, Kacheshwar Vināyak (1900) – s. Bhaṭṭi

KANE, Pandurang Vaman

1961 *History of Sanskrit Poetics*. [By] P. V. Kane. Fourth Edition. Delhi 1971 [[1]1951].

1974 *History of Dharmaśāstra (Ancient and Mediaeval Religious and Civil Law)*. By Pandurang Vaman Kane. Vol. II, Part I. Second Edition. Poona 1974. (Government Oriental Series Class B, No. 6).

KARPELÈS, Suzanne (1919) – s. Vajradatta

KATRE, Sadashiva L.

1948 „Fresh Evidence for Daṇḍin's Composition of Kalāpariccheda", in: *The Indian Historical Quarterly*. Vol. XXIV, No. 1. Calcutta 1948, S. 114–122.

KEDĀRANĀTH (1938) – s. Piṅgala

KIELHORN, Franz

1880–84 s. Patañjali

1890 „Zu Daṇḍin's Kâvyâdarça III, 150". Sonderabdruck aus Nr. 13 der Nachrichten von der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften und der Georg-Augusts-Universität zu Göttingen v. J. 1890, S. 417–420.

1892 „The Âmgâcchî copper-plate grant of Vigrahapâladêva III", in: *The Indian Antiquary, a Journal of Oriental Research* [...]. Vol. XXI. Bombay 1892, S. 97–101.

KRAAZ, Martin (1968) – s. Dharmadāsa

KRICK, Hertha

1982 *Das Ritual der Feuergründung (Agnyādheya).* Herausgegeben von Gerhard Oberhammer. Wien 1982. (Österreichische Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse. Sitzungsberichte, 399. Band, Veröffentlichungen der Kommission für Sprachen und Kulturen Südasiens, Heft 16).

VAN DER KUIJP, Leonard

1983 *Contributions to the Development of Tibetan Buddhist Epistemology. From the eleventh to the thirteenth century.* By Leonard W. J. van der Kuijp. Wiesbaden 1983. (Alt- und Neu-Indische Studien, Bd. 26).

1986 „Bhāmaha in Tibet“, in: *Indo-Iranian Journal*. Volume 29. Dordrecht [usw.] 1986, S. 31–39.

1993 „Fourteenth Century Tibetan Cultural History III: The Oeuvre of Bla ma dam pa Bsod nams rgyal mtshan (1312-1375), Part One“, in: *Berliner Indologische Studien*. Band 7. Berlin 1993, S. 109–147.

1996 „Tibetan Belles-Lettres: The Influence of Daṇḍin and Kṣemendra“, in: *Tibetan Literature. Studies in Genre.* Edited by José Ignacio Cabezón and Roger R. Jackson. Essays in Honor of Geshe Lhundup Sopa. Ithaca, New York 1996, S. 393–410.

DE LA VALLÉE POUSSIN, Louis (1925) – s. Vasubandhu

LIEBICH, Bruno

1895 *Das Cāndra-Vyākaraṇa.* Von Bruno Liebich. o. O. 1895. ([Sonderdruck a]us den Nachrichten der K. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Philologisch-historische Klasse. 1895. Heft 3).

1902 s. Candragomin

1919 *Zur Einführung in die indische einheimische Sprachwissenschaft.* I. Das Kātantra. Von Bruno Liebich. Heidelberg 1919. (Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Sitzung Heinrich Lanz. Philosophisch-historische Klasse, Jahrgang 1919. 4. Abhandlung.).

1920 *Zur Einführung in die indische einheimische Sprachwissenschaft.* III. Der Dhātupāṭha. Von Bruno Liebich. Heidelberg 1920. (Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Sitzung Heinrich Lanz. Philosophisch-historische Klasse, Jahrgang 1920. 10. Abhandlung.).

LIENHARD, Siegfried

1984 *A History of Classical Poetry. Sanskrit – Pali – Prakrit*. Wiesbaden 1984. (A History of Indian Literature. Volume III, Fasc. 1).

1996 *Text-Bild-Modelle der klassischen indischen Dichtung*. Von Siegfried Lienhard. Göttingen 1996. (Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, I. Philologisch-historische Klasse, Jahrgang 1996, Nr. 2).

LOKESH CHANDRA

1958–61 *Tibetan-Sanskrit Dictionary.* Based on a close comparative study of Sanskrit originals and Tibetan translations of several texts. By Lokesh Chandra. Vol. 1–12. New Delhi 1958–61. (Bhoṭa-piṭaka, Volume 1(1–12); Śatapiṭaka, Volume 3(1–12)).

1963 *Materials for a History of Tibetan Literature.* 3 parts. By Lokesh Chandra. New Delhi 1963. (Śatapiṭaka Series, Volumes 28–30).

1965 s. Amarasiṃha

1992–94 *Tibetan-Sanskrit Dictionary.* Supplementary Volumes 1–7. New Delhi 1992–94. (Śatapiṭaka Series, Volumes 369, 371, 372, 374, 375, 377, 378).

MAJUMDAR, Ramesh Chandra

1964 *The Age of Imperial Kanauj.* Forward by K. M. Munshi. General Editor R. C. Majumdar. Bombay ²1964 [¹1955]. (The History and Culture of the Indian People. Volume IV).

MANI, Vettam

1975 *Purāṇic Encyclopaedia. A Comprehensive Dictionary with Special Reference to the Epic and Purāṇic Literature.* [By] Vettam Mani. Delhi [usw.] 1975.

MEJOR, Marek

1992 *Kṣemendra's Bodhisattvâvadānakalpalatā. Studies and Materials.* [By] Marek Mejor. Tokyo 1992. (Studia Philologica Buddhica, Monograph Series VIII).

MITRA, Rājendralāla

1878 *Buddha Gayá, The Hermitage of Śákya Muni.* By Rájendralála Mitra. Calcutta 1878. [Nachdruck: *Buddha Gaya. The Great Buddhist Temple, The Hermitage of Sakya Muni.* By Rajendralala Mitra. Delhi, Varanasi 1972.]

MIYASAKA, Yūsho (1971–72) – s. Dharmakīrti

MONIER-WILLIAMS, Monier

1899 *A Sanskrit-English Dictionary.* Etymologically and Philologically Arranged with special reference to Cognate Indo-European Languages. [By] Monier Monier-Williams. New Edition, Greatly Enlarged and Improved with collaboration of E. Leumann, C. Cappeller and Other Scholars. Oxford 1899. [Nachdruck: Delhi 1995]

NAUDOU, Jean

1968 *Les bouddhistes Kaśmīriens au Moyen Age.* Par Jean Naudou. Paris 1968. (Annales du Musée Guimet, Bibliothèque d'Études – Tome LXVIII).

New Catalogus Catalogorum

1973 *New Catalogus Catalogorum.* An Alphabetical Register of Sanskrit and Allied Works and Authors. [Edited by] Kunjunni Raja. Volume Seven (*ca - ña*). Madras 1973. (Madras University Sanskrit Series 32).

OBERLIES, Thomas

1989 *Studie zum Cāndravyākaraṇa.* Eine kritische Bearbeitung von Candra IV.4.52–148 und V.2. [Von] Thomas Oberlies. Stuttgart 1989. (Alt- und Neu-Indische Studien. 38).

1992 „Verschiedene neu-entdeckte Texte des Cāndravyākaraṇa und ihre Verfasser (Studien zum Cāndravyākaraṇa II)", in: *Studien zur Indologie und Iranistik*. Band 16/17. Reinbek 1992, S. 161–184.

1996 „Die zeitliche und ideengeschichtliche Verhältnis der Cāndra-Vṛtti zu anderen V(ai)yākaraṇas (Studien zum Cāndravyākaraṇa III)", in: *Veda-vyākaraṇa-vyākhyāna*. Festschrift Paul Thieme zum 90. Geburtstag am 18. März 1995 [...] Herausgegeben von Hanns-Peter Schmidt und Albrecht Wezler. (= *Studien zur Indologie und Iranistik*. Band 20). Reinbek 1996, S. 265–317.

PARĀJULI, Buddhisāgara

1961 *Bṛhatsūcīpatram*. NepālarājakīyaVīrapustakālayasthahastalikhitapustakānām Bṛhatsūcīpatram. Sāhityakāvyagranthaviṣayako dvitīyo bhāgaḥ. Vīrapustakālayataḥ sampāditaḥ prakāśitaś ca. Kāṣṭhamaṇḍapaḥ vi. saṃ. 2018 [1961 n. Chr.]. (Purātattvaprakāśanamālā—6).

1963 *Saṃkṣiptasūcīpatram*. NepālarājakīyaVīrapustakālayasthahastalikhitasamastapustakānāṃ Saṃkṣiptasūcīpatram. BuddhisāgaraŚarmaṇaḥ adhyakṣatāyāṃ Vīrapustakālaya-

taḥ saṃpāditaḥ prakāśitaś ca. Kāṭhamāḍauṃ saṃ. 2020 [1963 n. Chr.]. (Purātattva-prakāśanamālā 18).

PARIKH, Rasiklal C./KULKARNI, V. M. (1964) – s. Hemacandra

PETECH, Luciano

1984 *Mediaeval History of Nepal* (c. 750-1482). [By] Luciano Petech. Second, thoroughly revised edition. Roma 1984. (Serie Orientale Roma, LIV).

PISCHEL, Richard (1922) – s. Kālidāsa

PORCHER, Marie-Claude

1979 „On Prahelikā", in: *Ludwik Sternbach Felicitation Volume.* Part One. Lucknow 1979, S. 325–330.

RAJBANSHI, Shankar Man

1974 „The Evolution of Devanagari Script" (Devanāgarī lipiko vikāsa), in: *Kailash – A Journal of Himalayan Studies*. Volume II (1974), Numbers 1 and 2. Kathmandu 1974, S. 23–120.

RAMAKRISHNA KAVI, M. (1934) – s. Bhārata

RANGACHARYA, Rao Bahadur M. (1910) – s. § 2.1.1.5

RENOU, Louis

1942–57 *Terminologie Grammaticale du Sanskrit.* Par Louis Renou. Paris 1942–57.

ROERICH, George Nikolaevič

1949–53 s. Gźon nu dpal

1959 *Biography of Dharmasvāmin* (*Chag lo tsa-ba Chos-rje-dpal*) *A Tibetan Monk Pilgrim.* Original Tibetan Text deciphered and translated by George Roerich. With a historical and critical Introduction by A. S. Altekar. Patna 1959.

RÜCKERT, Friedrich

1980 *Indische Liebeslyrik.* In Übertragungen von Friedrich Rückert. Herausgegeben und eingeleitet von Helmuth von Glasenapp. Frankfurt am Main 1980 [^{1}1923]. [Zuerst in: „Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik", Berlin 1829, I, Spalte 521–551.]

SĀṄKṚTYĀYANA, Rāhula

1937 „Second Search of Sanskrit Palm-Leaf MSS. in Tibet", in: *Journal of the Bihar and Orissa Research Society*. Vol. XXIII, Part I. [Bankipore] 1937, S. 1–57.

ŚARMĀ, Batuk Nāth/UPĀDHYĀYA, Baldeva (1928) – s. Bhāmaha

ŚARMĀ, Kedārnāth/PAṆŚĪKAR, Vāsudev Lakṣmaṇ Śāstrī (1934) – s. Bhoja

ŚARMĀ, Yogeśvaradatta (1999) – s. Daṇḍin

ŚĀSTRĪ, Haraprasāda

1931 *A Descriptive Catalogue of the Sanskrit Manuscripts in the Collections of the Asiatic Society of Bengal.* By Haraprasāda Shāstrī. Volume VI. Vyākaraṇa Manuscripts. Calcutta 1931.

ŚĀSTRĪ, Nṛsiṃhadeva (1933) – s. Daṇḍin

ŚĀSTRĪ, Śivanārāyaṇa (1990) – s. § 2.1.1.5

SASTRY, Naganatha (1970) – s. Bhāmaha

SCHIEFNER, Anton (1868, 1869) – s. Tāranātha

SCHMIDT, Richard

1923 *Nachträge zum Sanskrit-Wörterbuch in kürzerer Fassung von Otto Böhtlingk.* Bearbeitet von Richard Schmidt. Leipzig 1928. [Nachdruck: Delhi 1991]

SCHNEIDER, Johannes (1993) – s. Udbhaṭasiddhasvāmin

SEWELL, Robert

1932 *The Historical Inscriptions of Southern India* (*collected till 1923*) *and Outlines of Political History*. By Robert Sewell. Edited by S. Krishnaswami Aiyangar. Madras 1932.

SHARMA, Aryendra/DESHPANDE, Khanderao/PADHYE, D. G. (1969–85) – s. Vāmana/Jayāditya

SHARMA, P. V.

1979 *Fruits and Vegetables in Ancient India*. [By] P. V. Sharma. Varanasi, Delhi 1979. (Jaikrishnadas Ayurveda Series, No. 28).

SHASTRI, Mool Chand

1986 *Buddhistic Contribution to Sanskrit Poetics*. Delhi 1986.

SHASTRI, Vidyābhūṣaṇa Rangacharya Raddi (1938) – s. § 2.1.1.5

SHRINGY, R. K. (1978) – s. Śārṅgadeva

ŚIVADATTA/PARAB, Kāśīnāth Pāṇḍurang (1903) – s. Vāgbhaṭa II

SKILLING, Peter

1991 „A Brief Guide to the Golden Tanjur“, in: *The Journal of the Siam Society*. Volume 79, Part 2. Bangkok 1991, S. 138–146.

SLUSSER, Mary Shepherd

1982 *Nepal Mandala. A Cultural Study of the Kathmandu Valley.* Volume 1: Text. [By] Mary Shepherd Slusser. Princeton 1982. [Nachdruck: Kathmandu 1998]

SÖHNEN, Renate

1995 „On the Concept and Presentation of *Yamaka* in Early Indian Poetic Theory“, in: *Bulletin of the School of Oriental and African Studies*. Volume LVIII. London 1995, S. 495–520.

SONI, Jayandra

1989 *Philosophical Anthropology in Śaiva Siddhānta*. With special reference to Śivāgrayogin. [By] Jayandra Soni. Delhi 1989.

SPEIJER, Jacob Samuel

1886 *Sanskrit Syntax.* By J. S. Speijer. With an Introduction by H. Kern. Leyden 1886.

STEINER, Roland

1996 „Die Lehre der Anuṣṭubh bei den indischen Metrikern“, in: *Suhṛllekhāḥ*. Festgabe für Helmut Eimer. Herausgegeben von Michael Hahn, Jens-Uwe Hartmann und Roland Steiner. Swisttal-Odendorf 1996, S. 227–248. (Indica et Tibetica, Band 28).

STERNBACH, Ludwik

1974–87 *Mahā-Subhāṣita-Saṁgraha.* Being an extensive collection of wise sayings in Sanskrit critically edited with Introduction, English translation, Critical Notes, etc. By Ludwik Sternbach. Vol. I–VI [bis *kai*°]. Hoshiarpur 1974–1987. (Vishveshvaranand Indological Series. 64, 69, 71, 73, 75, 80).

1975 *Indian Riddles. A Forgotten Chapter in the History of Sanskrit Literature.* By Ludwik Sternbach. Hoshiarpur 1975. (V.I. Series–67).

1978 *A Descriptive Catalogue of Poets quoted in Sanskrit Anthologies and Inscriptions*. Volume 1 (Aṁśudhara-Dhoyī). Wiesbaden 1978.

SUZUKI, Daisetz Teitaro (1955–61) – s. *Tibetan Tripitaka*

SYED, Renate

1990 *Die Flora Altindiens in Literatur und Kunst*. Von Renate Syed. München 1990.

SZERB, János (1990) – s. Bu ston Rin chen grub

TARKAVĀGĪŚA, Premacandra (1881) – s. § 2.1.1.5

THAKUR, Anantalal/JHA, Upendra (1957) – s. § 2.1.1.4

THATTE, Chintamani Shastri (1882) – s. Amarasiṃha

TRIPATHI, Ram Suresh (1981) – s. Bhānudatta

TUCCI, Giuseppe (1932) – s. Haribhadra

UI, Hakuju [et al.]

1934 *A Complete Catalogue of the Tibetan Buddhist Canons* (*Bkaḥ-ḥgyur and Bstan-ḥgyur*). Edited by Hakuju Ui, Munetada Suzuki, Yenshô Kanakura, Tôkan Tada. Published by Tôhoku Imperial University. Sendai 1934.

UPĀDHYĀYA, Baladeva (1966) – s. *Agnipurāṇa*

VAIDYA, Paraśurāma Lakṣmaṇa (1960) – s. Haribhadra

VELANKAR, Hari Damodar

1949 *Jayadāman* (*A collection of ancient texts on Sanskrit Prosody and A Classified List of Sanskrit Metres with an Alphabetical Index*). Edited by H. D. Velankar. Bombay 1949. (Haritoṣamālā, No. I).

VERHAGEN, Pieter Cornelis

1994 *A History of Sanskrit Grammatical Literature in Tibet*. By Pieter C. Verhagen. Volume One, Transmission of the Canonical Literature. Leiden [usw.] 1994. (Handbuch der Orientalistik. 2. Abteilung: Indien, 8. Band).

2001 *A History of Sanskrit Grammatical Literature in Tibet*. By Pieter C. Verhagen. Volume Two, Assimilation into Indigenous Scholarship. Leiden [usw.] 2001. (Handbook of Oriental Studies. Section Two: India, Volume Eight, Volume Two).

VIDYĀSĀGARA, Jīvānanda (1888) – s. Mānāṅka

WACKERNAGEL, Jacob/DEBRUNNER, Albert

1896–1930 *Altindische Grammatik.* Göttingen 1957 [1 1896–1930]. Band I: Introduction générale [...] par Louis Renou; Lautlehre. Nachträge zu Band I von Albert Debrunner. 2. unveränderte Auflage 1957 [1 1896]; Band II,1: Einleitung zur Wortlehre. Nominalkomposition. Nachträge zu Band II,1 von Albert Debrunner. 2. unveränderte Auflage 1957 [1 1905]; Band II,2: Die Nominalsuffixe von Albert Debrunner. 1954; Band III: Nominalflexion–Zahlwort–Pronomen von Albert Debrunner und Jacob Wackernagel. 1930; Register zur Altindischen Grammatik von J. Wackernagel und A. Debrunner (Bd. I-III). Von Richard Hauschild. Göttingen 1964.

WARDER, Anthony Kennedy

1980 *Indian Buddhism*. [By] A. K. Warder. Second Revised Edition. Delhi 1980 [1 1970].

WEBER, Albrecht

1863 *Ueber die Metrik der Inder.* Zwei Abhandlungen von A. Weber. Berlin 1863. (Indische Studien, Achter Band).

WELLER, Friedrich

1952–55 *Tibetisch-Sanskritischer Index zum Bodhicaryāvatāra*. Heft I, II. Berlin 1952–1955. (Abhandlungen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Philologisch-historische Klasse · Band 46 · Heft 3, Band 47 · Heft 3).

WEST, Martin L.

1973 *Textual Criticism and Editorial Technique applicable to Greek and Latin texts.* By Martin L. West. Stuttgart 1973.

WHITNEY, William Dwight

1889 *Sanskrit Grammar.* Including both the Classical Language, and the older Dialects, of Veda and Brahmana. By William Dwight Whitney. Second Edition. Cambridge, Massachusetts 1889 [[1]1879]. [Nachdruck: Oxford 1955]

WICKREMASINGHE, Don Martino de Zilva

1900 *Catalogue of the Sinhalese Manuscripts in the British Museum.* By Don Martino de Zilva Wickremasinghe. London 1900.

1912 *Epigraphia Zeylanica being Lithic and Other Inscriptions of Ceylon.* Edited and Translated by Don Martino de Zilva Wickremasinghe. Vol. 1 (1904–1912). London 1912. (*Archaeological survey of Ceylon*).

WIERSMA-TE NIJENHUIS, Emmie

1970 *Dattilam. A Compendium of Ancient Indian Music.* Introduction, Translation and Commentary by E. Wiersma-te Nijenhuis. Leiden 1970. (Orientalia Rheno-Traiectina. XI).

WOGIHARA, Unrai (1932–35) – s. Haribhadra

YAMAGUCHI, Susumu

1974 *Index to the Prasannapadā Madhyamaka-Vṛtti*. By Susumu Yamaguchi. Part One: Sanskrit-Tibetan; Part Two: Tibetan-Sanskrit. Kyoto 1974.

ZACHARIAE, Theodor

1879 [Rezension] „Vardhamâna's Gaṇaratnamahodadhi, with the author's commentary. Edited, with critical notes and indices, by Julius Eggeling. [...]", in: *Göttingische gelehrte Anzeigen* 1880. Stück 29. [dass. in: Zachariae, Theodor: *Opera Minora. Zur indischen Wortforschung, zur Geschichte der indischen Literatur und Kultur, zur Geschichte der Sanskritphilologie.* Teil 1. Herausgegeben von Claus Vogel. Wiesbaden 1977. (Glasenapp-Stiftung. Band 12).]

1893 s. Hemacandra

1897 s. Maṅkha

ZHĀNG, Yísūn

1985 *Bod rgya tshig mdzod chen mo*. Záng-Hàn Dàcídiǎn. [Herausgegeben von] Zhāng Yísūn. Vol. 1–3. Bèijīng 1985.

12. Abkürzungsverzeichnis

AIG	WACKERNAGEL/DEBRUNNER: *Altindische Grammatik*
Akk.	Akkusativ
ante corr.	*ante correcturam*
BHSD	EDGERTON: *Buddhist Hybrid Sanskrit Dictionary*
Bl. Ann.	Gźon nu dpal: *Deb ther sṅon po* (*The Blue Annals*, Übers. ROERICH)
BSP	Buddhisāgara PARĀJULI: *Br̥hatsūcīpatram*
C	Cone-Tanjur
Cān.	Candragomin: *Cāndravyākaraṇa* (Ed. LIEBICH)
Cān.-Dhātup.	*Cāndravyākaraṇa-Dhātupāṭha* (Ed. LIEBICH)
CC	AUFRECHT: *Catalogus Catalogorum*
D	Derge-Tanjur
Dṭ.	*Dpaṅ Ṭīkā*
Ed.	Edition
EDSHP	GHATTAGE: *An Encyclopaedic Dictionary of Sanskrit on Historical Principles*
Epigr. Ind.	*Epigraphia Indica*
ex conj.	*ex conjectura*
Fem.	Femininum
Fol.	Folio
G	Ganden-Tanjur
ibid.	*ibidem*
i. e.	*id est*
Instr.	Instrumental
Jä	JÄSCHKE: *A Tibetan-English Dictionary*
Kāt.	Śarvavarman: *Kātantra* (Ed. EGGELING)
LC	LOKESH CHANDRA: *Tibetan-Sanskrit Dictionary*
LC Suppl.	LOKESH CHANDRA: *Tibetan-Sanskrit Dictionary*. Supplementary Volumes.
Lok.	Lokativ
marg.	*margine*
Mask.	Maskulinum
m. sec.	*manu secunda*
Mvy	*Mahāvyutpatti* (Ed. ISHIHAMA/FUKUDA)
MW	MONIER-WILLIAMS: *A Sanskrit-English Dictionary*
N	Narthang-Tanjur
NAK	National Archives, Kathmandu
NCC	*New Catalogus Catalogorum*
NGMCP	Nepalese-German Manuscript Cataloguing Project

NGMPP	Nepal-German Manuscript Preservation Project
Nom.	Nominativ
Nr.	Nummer
N.S.	Nepal Saṃvat
NTEDMT	GOLDSTEIN: *The New Tibetan-English Dictionary of Modern Tibetan*
o. E.	ohne Entsprechung
o. J.	ohne Jahr
om.	*omittit*
o. O.	ohne Ortsangabe
op. cit.	*opere citato*
Pāṇ.	Pāṇini: *Aṣṭādhyāyī* (Ed. BÖHTLINGK)
Pāṇ.-Dhātup.	*Pāṇini-Dhātupāṭha* (Ed. BÖHTLINGK)
Pl.	Plural
post corr.	*post correcturam*
pw	BÖHTLINGK: *Sanskrit-Wörterbuch in kürzerer Fassung*
PW	BÖHTLINGK/ROTH: *Sanskrit Wörterbuch* (Petersburger Wörterbuch)
pw Nachtr.	SCHMIDT: *Nachträge zum Sanskrit-Wörterbuch in kürzerer Fassung von Otto Böhtlingk*
Q	Peking-Tanjur
Rṭ.	*Ratnaśrīṭīkā*
RV	*R̥gveda*
S.	Seite
Sarasv.	Bhoja: *Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa* (Ed. ŚARMĀ/PAṆŚĪKAR)
SCD	DAS: *A Tibetan English Dictionary*
schol.	*scholium*
Sg.	Singular
Skt.	Sanskrit, sanskritisch
ŚP	Śārṅgadhara: *Śārṅgadharapaddhati* (Ed. PETERSON)
Śr̥ṅg.	Bhoja: *Śr̥ṅgāraprakāśa* (Ed. JOSYER)
SSP	Buddhisāgara PARĀJULI: *Saṃkṣiptasūcīpatram*
s. v., s. vv.	*sub voce, sub verbis*
tib.	tibetisch
Tôh	UI [et al.]: *A Complete Catalogue of the Tibetan Buddhist Canons*
TT	*The Tibetan Tripitaka.* Peking Edition (Ed. SUZUKI)
Übers.	Übersetzer, Übersetzung
UMI	University Microfilms (http://www.umi.com)
v. i.	*varia interpretatio*
v. l., *v. ll.*	*varia lectio*, *variae lectiones*
Xyl.	Xylograph
ZHD	ZHĀNG: *Bod rgya tshig mdzod chen mo*

Symbole

[ ]	Beschädigung oder unsichere Lesung; außerhalb des kritischen Apparats bezeichnet [ ] sinngemäße Ergänzungen oder erklärende Zusätze.
〈 〉	Ergänzung ohne Textlücke.
《 》	Ergänzung von erster oder zweiter Hand.
〈× × ×〉	Textverlust von unbestimmter Länge.
( )	Ergänzung bei Textlücke.
{ }	Tilgung.
{{ }}	Tilgung von erster oder zweiter Hand.
⌊⌜ ⌝⌋	Grenzt denjenigen Teil des Textes der *Ratnaśrīṭīkā* ab, von dem hier eine *editio princeps* vorgelegt wird.
╓ ╖	Zwischen diesen Klammern werden die Seitenzahlen von THAKURs und JHAs Ausgabe mitgeteilt.
╓ ╖	Grenzt denjenigen Teil des Textes der *Ratnaśrīṭīkā* ab, der in der nepalesischen Handschrift nicht erhalten ist.
⌈ ⌉	Zwischen diesen Klammern werden die Folionummern von THAKURs und JHAs Manuskript der *Ratnaśrīṭīkā* mitgeteilt.
⌈ ⌉	Grenzt denjenigen Teil des Textes der *Ratnaśrīṭīkā* ab, der in THAKURs und JHAs Ausgabe in faksimilierter Form vorliegt.
⌈ ⌉	Zwischen diesen Klammern werden die Zeilennummern von THAKURs und JHAs Manuskript angegeben.
¦	Ein ähnlich aussehendes Zeichen in der *Dpaṅ-Ṭīkā*-Handschrift, das vom zweiten Schreiber in der Funktion eines Śad verwendet wird.
|	Daṇḍa, Śad.
||	Doppel-Daṇḍa, Doppel-Śad.
‖	Grenzt verschiedene Angaben zu einer Lesart voneinander ab.
///	Abbruch des erhaltenen Textes.
√	Wurzelzeichen.
≳	Ein ähnlich aussehendes Füllungszeichen am Ende einer Zeile in der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā*.
⌒	Ein ähnlich aussehendes Füllungszeichen am Ende einer Zeile in der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā*.
-	In der Beschreibung von Manuskripten zeigt der Trennungsstrich, daß ein Wort vorne oder hinten unvollständig ist, weil sich ein Teil davon auf einem nicht mehr vorhandenen Folio einer Handschrift befindet.
=	Ein ähnlich aussehendes Zeichen in der *Dpaṅ-Ṭīkā*-Handschrift, das vom ersten Schreiber in der Funktion eines Śad verwendet wird.
×	Korrekturzeichen in der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā*, das solche Textabschnitte abgrenzt, die an einer anderen Stelle in der Handschrift hinzugefügt werden müssen.
+	Ein nicht mehr erhaltenes Akṣara.

..	Ein nicht lesbares Akṣara.
.	Nicht lesbarer oder nicht erhaltener Teil eines Akṣara.
:	Ein ähnlich aussehendes Füllungszeichen vor dem Schnürlochraum und am Ende einer Zeile in der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā*. Im kritischen Apparat trennt dieses Zeichen die Varianten zu einer Stelle.
·	Grenzt Varianten aus den Kommentaren des Ratnaśrījñāna und des Dpaṅ Lo tsā ba zu einer Strophe voneinander ab.
*	Konjektur.
◦	Ein ähnlich aussehendes Abgrenzungszeichen in der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā*.
º	Abkürzungszeichen.
•	Grenzt Varianten zu verschiedenen Stellen in einem Strophenviertel voneinander ab.
⊙	Ein ähnlich aussehendes Abgrenzungszeichen in der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrīṭīkā*.
❁	Verzierungszeichen in den nepalesischen Handschriften.
◯	Schnürlochraum.
†	Verderbnis und/oder unklarer Text.
♦	Grenzt die verschiedenen tibetischen Entsprechungen in der *Dpaṅ Ṭīkā* von Ausdrücken der *Ratnaśrīṭīkā* voneinander ab.
➠	Verweis auf eine philologische Bemerkung.
~	Dasselbe für ähnliche Textstellen.

Metrische Zeichen

–	*elementum longum*
◡	*elementum breve*
⏓	*elementum anceps*
ˈ	Zäsur

English Summary[*]

Śabdālaṃkāradoṣavibhāga – Differentiation of Figures of Sound and Faults. Critical Edition of the Third Chapter of Daṇḍin's *Kāvyādarśa* and its Tibetan Rendition *Sñan ṅag me loṅ*, with the Sanskrit Commentary by Ratnaśrījñāna, the Tibetan Commentary by Dpaṅ Blo gros brtan pa, and a German Translation of the Sanskrit Text. By Dragomir Dimitrov. Marburg 2007. (Indica et Tibetica, 50).

It has long been recognized that a critical edition of Daṇḍin's *Kāvyādarśa* ("Mirror of Poetic Art") and the *Sñan ṅag me loṅ*, its Tibetan translation, is an important desideratum and an indispensable prerequisite for any serious study of Indian and Tibetan poetics. In 2002 the present author took the first step in fulfilling this desideratum and published a book entitled *Mārgavibhāga* ("Differentiation of Styles") with the critical edition of the first chapter both in Sanskrit and Tibetan, a study of the transmission of the *Kāvyādarśa* and the *Sñan ṅag me loṅ*, an outline of the history of the Tibetan rendition, a complete German translation of the first chapter, glossaries, various appendices, concordances and indices.

As a sequence to this publication the present work on the third chapter called *Śabdālaṃkāradoṣavibhāga* ("Differentiation of Figures of Sound and Faults") has been prepared. This new book represents the next necessary step in filling the gap. In addition to the critical edition of the third chapter both in Sanskrit and Tibetan, this book contains a new edition of the *Ratnaśrīṭīkā*, the earliest known Sanskrit commentary by Ratnaśrījñāna (tenth century), and an *editio princeps* of the *Dpaṅ Ṭīkā*, Dpaṅ Lo tsā ba Blo gros brtan pa's (1276–1342) seminal Tibetan commentary on the *Sñan ṅag me loṅ*. Besides this, the present publication includes an introduction, a German translation of the third chapter, philological notes on the two commentaries, a facsimile edition with a diplomatic transcript of the manuscript witnesses of the *Ratnaśrīṭīkā* and the *Dpaṅ Ṭīkā*, appendices, concordances and indices for quick references. This work is a revised and enlarged version of my doctoral thesis prepared under the supervision of Professor Michael Hahn (Marburg) and submitted to the Faculty of Foreign Languages at the University of Marburg (Germany) on April 15, 2004. This doctoral thesis was awarded the Ernst Waldschmidt Prize for the year 2004, and also the Dissertation Prize for the years 2003–2004 by the University of Marburg.

There are various reasons for dealing with the third chapter of the *Kāvyādarśa* ahead of its second chapter. After examining the transmission of the *Kāvyādarśa* and the

[*] I would like to thank my friend and colleague Dr Jayandra Soni (Marburg) very much for checking the English of this summary.

Sñan ṅag me loṅ in Nepal and Tibet on the basis of the textual material of the first chapter, it was deemed necessary to study in greater detail the earliest available and most influential commentaries on this treatise. As is shown in the present work, the *editio princeps* of the *Ratnaśrīṭīkā* published in 1957 is both unreliable and incomplete. Thus, it was considered worthwhile to undertake a new edition based on the other only known and accessible codex of the *Ratnaśrīṭīkā*, namely an undated Nepalese palm-leaf manuscript written most probably in the twelfth or thirteenth century. Since this manuscript, too, is incomplete and preserves only about one half of the commentary on the second chapter and almost ninety percent of the commentary on the third chapter, enabling us to fill a big lacuna in THAKUR's and JHA's edition, it appeared most suitable to focus on the third chapter. This chapter represents beyond doubt the most fascinating and linguistically most intriguing part of Daṇḍin's treatise, in which the figures of sound (*śabdālaṃkāra*), including sixteen types of riddles (*prahelikā*), and the ten faults (*doṣa*) in poetry are treated.

Despite its demanding and sophisticated nature, this part of the *Kāvyādarśa* has not yet been studied extensively and satisfactorily, especially because of the unreliable textual basis available until now. Due to its linguistic intricacies, it is imperative to present the root text in accordance with and accompanied by a reliable and learned Sanskrit commentary, such as the *Ratnaśrīṭīkā*. On the other hand, due to the special relationship between the *Ratnaśrīṭīkā* and the *Dpaṅ Ṭīkā*, it is helpful and indeed necessary, to compare and edit both commentaries side by side. The necessity of offering simultaneously four editions, namely of the root texts in Sanskrit and Tibetan and of the respective commentaries, accounts for the inevitable voluminous presentation.

The publication begins with an extensive introduction (1. Introduction) in which four major topics have been dealt with. First, various issues concerning the contents, the title and the structure of the third chapter of the *Kāvyādarśa* are discussed (1.1). It is shown that Daṇḍin has offered a remarkably systematic analysis of the various figures of sound, starting with a presentation of almost all imaginable varieties of a *yamaka*[1] in the beginning of a verse, most of which are easy to compose (*sukara*), some, however, being difficult (*duṣkara*). It is important to note that Daṇḍin has not used the word *duṣkara* as a *terminus technicus* and there are certainly no *sukara* and *duṣkara* sections in his treatise, as has been assumed before.[2]

After the analysis of the contents and the structure of the third chapter of the *Kāvyādarśa*, the different versions of the title of this chapter as attested in the subcolo-

---

[1] In his *Glossary of Indian Figures of Speech* GEROW defines *yamaka* as follows: "a figure in which a part of a verse, specified either as to length or position or both, is repeated within the confines of the same verse, usually in such a way that the meaning of the two readings is different; word play (one of the meanings usually given to paronomasia)." (GEROW 1971, p. 223, s. v. *yamaka*).

[2] Cf. e.g. SÖHNEN 1995, p. 513 ff.

phons of various manuscripts have been discussed. The conclusion arrived at is that the oldest versions, such as *Duṣkaraparicchedas tr̥tīyaḥ* or *Duṣkaranāma tr̥tīyaḥ paricchedaḥ*, aim to stress the most intriguing subject-matter of this chapter, whereas the title *Śabdālaṃkāradoṣavibhāga* found only in some modern editions clearly refers to the two major sections in this chapter, namely the section about the figures of sound (the *yamaka*s, the *pratilomayamaka*s, the *bandha*s, the *niyama*s and, as a kind of appendix, the *prahelikā*s) and the section about the ten faults in poetry.

Due attention has been paid to the figures of sound analysed by Daṇḍin. A special notation for the schematic presentation of the various *yamaka* structures has been developed, the exemplification of the *yamaka*s in the *Kāvyādarśa* has been discussed in detail, a list of all *yamaka*s illustrated in this treatise has been prepared, many important aspects of the repetitions of sound sequences have been dealt with, and their formal features have been analysed. The underlying structures of the *ardhabhrama*[3] and the *sarvatobhadra*[4], arguably the most difficult and ingenious figures of sound, have also been explained. The first section of the introduction ends with an analysis of the metres used in the third chapter of the *Kāvyādarśa*.

In the second section the available information about Ratnaśrījñāna, the earliest known commentator of the *Kāvyādarśa*, has been evaluated, and the question of his dates has been considered (1.2). The *Ratnaśrīṭīkā* was completed under the patronage of a Rāṣṭrakūṭa ruler in the twenty-third reigning year of king Rājyapāla (circa 908–940). It can be concluded that a learned scholar and Buddhist monk from Siṃhala (Sri Lanka) who flourished in the first half of the tenth century is most probably identical with Ratnaśrījñāna, the author of an inscription in Bodh Gayā written at the time of the Rāṣṭrakūṭa ruler Tuṅga Dharmāvaloka.[5] Furthermore, there is strong evidence that the author of the *Ratnaśrīṭīkā* and the Buddhist grammarian Ratnamati, the author of the *Cāndravyākaraṇapañjikā* who is sometimes referred to as Ratnaśrī, Ratnaśrīpāda and Ratnaśrījñāna, are one and the same person. From his own account in the *Ratnaśrīṭīkā* it is known that Ratnaśrījñāna composed the grammatical work *Śabdārthacintāvivr̥ti*. The same scholar is probably also the author of the *Candrakārikā*.[6] None of the scholars and translators mentioned in

[3] "A type of word play in which a verse, each of whose four *pādas* is written on a separate line, can be read either in the normal way or as a helix, from outer verticals inwards. [...] Reading as a helix, that is, downwards on the first column, upwards on the eighth, then downwards on the second and upwards on the seventh, and so on, gives exactly the same sequence of syllables as reading from left to right in the normal way." (GEROW 1971, pp. 178–179).

[4] "A verse, having the same number of lines as syllables, which can be read backwards and forwards both vertically and horizontally." (GEROW 1971, p. 189).

[5] MITRA 1878, pp. 194–197; CUNNINGHAM 1892, p. 66; WICKREMASINGHE 1912, p. 2; *Epigr. Ind.* Vol. 5 (1898–99), Appendix, p. 85, No. 630.

[6] See ŚĀSTRĪ 1931, No. 4857 (4754), pp. 430–431, and Preface, p. cccxxv.

the Tibetan canon by the name of Ratnaśrī or its variant forms is identical with the author of the *Ratnaśrīṭīkā*. Moreover, there is no evidence that Ratnaśrījñāna had ever been in Tibet, although his commentary has indeed greatly influenced the students of Indian poetics in Tibet.

The *editio princeps* of the *Ratnaśrīṭīkā* prepared by THAKUR and JHA in 1957 on the basis of a single undated palm-leaf manuscript privately possessed by JHA has been examined in the third section of the introduction (1.3). Partly because of the poor quality and legibility of the manuscript and partly due to the editors' incongruous approach, this edition leaves much to be desired. Not only are there a significant number of errors, omissions and inaccuracies, but also the printed root text of the *Kāvyādarśa* proves in many cases to be inconsistent with the readings commented on in the *Ratnaśrīṭīkā*. It has become evident that a new edition of this valuable commentary is urgently needed.

In this second section of the introduction the incomplete Nepalese palm-leaf manuscript used for the new partial edition of the *Ratnaśrīṭīkā* has been described in detail. The editorial approach applied in this publication has been explained, and the attempt has been made to compare the Nepalese codex with THAKUR's and JHA's manuscript, as far as this is possible on the basis of the *editio princeps* and the facsimile of a few leaves added there. There are indications that the two manuscripts have more in common than THAKUR's and JHA's edition would let us believe. These two codices certainly do not depend on each other; however, they appear to be distantly related and probably have a common hyparchetype.

The last major topic discussed in the introduction concerns the *Dpaṅ Ṭīkā* which is the first fully fledged Tibetan commentary on the *Sñan ṅag me loṅ* (1.4). It is to Dpaṅ Lo tsā ba's credit to have introduced the *Ratnaśrīṭīkā* in Tibet. In his commentary he has made extensive, though unacknowledged use of Ratnaśrījñāna's work, by way of paraphrasing and oft literally translating many passages from the *Ratnaśrīṭīkā*. Internal and external evidence allows us to infer that the *Dpaṅ Ṭīkā* was composed in the Sa skya monastery sometime between 1309 and 1339, most probably in the 1330s. For the present *editio princeps* of the *Dpaṅ Ṭīkā* a single manuscript written in the Dbu med script by two different scribes has been used. This manuscript, which is in the private possession of Serkong Tsanshap Rinpoche, was reproduced photomechanically in 1981 by the Library of Tibetan Works and Archives, Dharamsala. Its peculiarities and the editorial techniques applied while editing it have been explained in this section.

The second part of the book is devoted to the evaluation of the primary sources used for the edition of the four texts presented here (2. Transmission). First, the essential information about the manuscripts, xylographs and other sources used for the constitution of the texts has been supplied (2.1). In the subsequent section the transmission of the Sanskrit and the Tibetan root texts has been revaluated on the basis of fresh evidence (2.2). With the exception of the incomplete MS E, which does not contain the text of the

third chapter, and the MSS H and V, the same manuscript witnesses have been used. The newly evaluated material has provided further insights into the complicated transmission of the *Kāvyādarśa*. Thus, for example, the relationship between the old Nepalese MS A and the *Ratnaśrīṭīkā* has become more evident. The position of the *Ratnaśrīṭīkā* in the transmission has been defined more clearly. It has become obvious that the MSS F and U are actually parts of one and the same codex. After evaluating all witnesses, a more precise and complex stemma of the Sanskrit sources has been constructed. The analysis of the Tibetan material confirms in general all conclusions already made on the basis of the material from the first chapter of the *Sñan ṅag me loṅ*. Further evidence has been found for the closer relationship between the versions in the Ganden and Peking Tanjur editions. New variant readings support the assumed contamination of one of the non-canonical bilingual editions (MS Z^T) with the text version in the Peking Tanjur. Some readings clearly show that in a number of cases Si tu Paṇ chen preferred variants which he must have known from a text version as found in the Derge Tanjur and commented on by Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ. The stemma of the Tibetan sources has been revised accordingly.

The third part of the book contains the critical edition of the Sanskrit and the Tibetan root texts (3. Edition). The same technique of constitution of the texts has been applied as in the edition of the first chapter. After the preliminary notes (3.1) and the tables of contents in Sanskrit and in Tibetan (3.2), the critical edition is presented (3.3). The Sanskrit text is printed in the Devanāgarī script and the Tibetan in the Dbu can script. The texts are given on facing pages with the critical apparatus supplied below each stanza. Wherever a different word separation is possible in the Sanskrit text, Ratnaśrījñāna's exegesis has been followed.

The fourth part contains the German translation of the third chapter of the *Kāvyādarśa* (4. Translation). In the explanatory notes (4.1) it has been pointed out that in his German translation of Daṇḍin's work published as far back as 1890 BÖHTLINGK did not consider it worthwhile to translate twelve stanzas and parts of four other stanzas of the third chapter. After a table of contents in German (4.2), a complete German translation of this chapter has been presented for the first time (4.3). The German text renders the Sanskrit original as given now in the critical edition. When more than one interpretation is possible, the translation follows Ratnaśrījñāna's explanations and thus reflects the *Kāvyādarśa* through the prism of the *Ratnaśrīṭīkā*.

The fifth part of the book entails the new edition of the *Ratnaśrīṭīkā* and the *editio princeps* of the *Dpaṅ Ṭīkā* (5. Commentaries). Since Dpaṅ Lo tsā ba's commentary very often largely depends on Ratnaśrījñāna's work, a direct comparison of the two commentaries proves particularly helpful for the constitution and a better understanding of both texts. For the sake of easy comparison, the commentaries have been printed on facing pages (5.1 and 5.2). In addition, at the bottom of the page below the critical apparatus of the *Dpaṅ Ṭīkā* the direct paraphrases and the literal translations have been mentioned

along with their Sanskrit equivalents. The texts are printed in Roman transliteration, which allows for a more analytical presentation, and is especially important with regard to the Sanskrit text. In the case of the exemplified figures of sound a special system of transliteration developed by COULSON,[7] and slightly modified here, has been used. This system makes the lexical analysis significantly easier and allows one to see at a first glance how Ratnaśrījñāna has separated the words in Daṇḍin's examples, which may otherwise be quite confusing and time-consuming to analyse. Additional help has been supplied by highlighting in different colours the repeated groups of sounds in the exemplified *yamaka*, *pratilomayamaka* and *bandha* figures of sound.

In the sixth part of the book philological notes concerning the editions of the two commentaries are supplied (6. Philological Notes). First, the erroneous, corrupt and uncertain readings in the *Ratnaśrīṭīkā* have been discussed (6.1). Then follows a discussion of the most problematic readings in the Tibetan commentary (6.2). Further information about some noteworthy passages in both commentaries has also been given here.

In the seventh part two facsimile editions along with their corresponding diplomatic transcripts are presented (7. Facsimile and Diplomatic Transcript). The first section consists of the facsimile edition and the transcript of the Nepalese manuscript of the *Ratnaśrīṭīkā* (7.1). Only the part of the manuscript which contains the commentary on the third chapter of the *Kāvyādarśa* has been reproduced. The colour photos were taken in January 2006 in the National Archives in Kathmandu, where the manuscript is still well preserved. Although this codex is far from faultless and raises many philological problems, it represents a typical example of the palm-leaf manuscripts which were in use in Nepal some eight hundred years ago. It is written in a characteristic variety of the old Newārī script traditionally called Bhujimola.

In the second section the facsimile edition together with the transcript of the *Dpaṅ Ṭīkā* is included (7.2). Only fols. 76b–111 of Serkong Tsanshap Rinpoche's manuscript with the commentary on the third chapter of the *Sñan ṅag me loṅ* have been reproduced from the rare photomechanical print prepared in Dharamsala. The manuscript does not contain a scribe's colophon, and it is not possible to date it with certainty.

The remaining parts are suppelementary and aim to facilitate work with the four editions presented in this book and the primary sources used for the constitution of the texts. There are eleven appendices (8. Appendices): 1. The first appendix includes a facsimile with a transcript of the remarkable recto side of the first folio of the Nepalese manuscript of the *Ratnaśrīṭīkā* which is filled in with hardly legible bilingual Sanskrit and Tibetan glosses written in the Dbu med script from the third chapter of the *Kāvyādarśa* and the *Sñan ṅag me loṅ* (Appendix 1);[8] 2. A graphic and schematic presentation of all

---

[7] Cf. COULSON 1989, pp. lii–liii, and COULSON 1992, p. 36.

[8] See DIMITROV 2006, pp. 4–7.

*yamaka*s exemplified in the *Kāvyādarśa* (Appendix 2); 3. The contents of the first and the third chapter of the *Sñan ṅag me loṅ* as analysed and explained by Dpaṅ Lo tsā ba (Appendix 3); 4. Notes on BANERJEE's bilingual edition of the *Kāvyādarśa* and the *Sñan ṅag me loṅ* (Appendix 4); 5. Notes on the root text of the *Kāvyādarśa* as printed in THAKUR/ JHA's edition (Appendix 5); 6. Lists of abbreviations (200 entries) and contractions (150 entries) found in the Tibetan sources including the manuscript of the *Dpaṅ Ṭīkā* (Appendix 6); 7. A list of the variously written transliterations of Sanskrit words in the Tibetan sources (Appendix 7); 8. A list of the citations found in the *Ratnaśrīṭīkā* and the *Dpaṅ Ṭīkā* on the third chapter (Appendix 8); 9. A list of orthographic variant readings not entered in the main critical apparatus of the edition of the *Ratnaśrīṭīkā* (Appendix 9); 10. A list of palaeographically similar letters and ligatures from the Nepalese manuscript of the *Ratnaśrīṭīkā* (Appendix 10); 11. A glossary (Tibetan-Sanskrit-German and Sanskrit-Tibetan) of the technical terms used in the *Dpaṅ Ṭīkā* on the third chapter (Appendix 11).

Six concordances are included in the book (9. Concordances). The first concordance specifies where the Sanskrit stanzas of the third chapter of the *Kāvyādarśa* can be found in the Nepalese manuscripts and the Tibetan bilingual editions (9.1). The second concordance helps in locating the Tibetan text of the third chapter of the *Sñan ṅag me loṅ* in both the canonical and the non-canonical sources (9.2). The third concordance facilitates a speedy location of the Tibetan stanzas of the *Sñan ṅag me loṅ* cited and explained in the particular versions of the four Tibetan commentaries by Dpaṅ Lo tsā ba, Snar thaṅ Lo tsā ba, Rin spuṅs pa Ṅag dbaṅ and Bod mkhas pa Mi pham (9.3). With the help of the fourth concordance one can quickly locate where Sanskrit stanzas from the third chapter of the *Kāvyādarśa* are cited in five Tibetan commentaries (9.4). The fifth concordance helps in locating where Ratnaśrījñāna's and Dpaṅ Lo tsā ba's commentary on a particular stanza from the third chapter begins in the primary sources (9.5). In the sixth concordance references of all stanzas cited in Bhoja's *Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa* and the *Śr̥ṅgāraprakāśa* as well as in Hemacandra's *Alaṃkāracūḍāmaṇi* and in the *Vivekā* ad *Kāvyānuśāsana* from the third chapter of the *Kāvyādarśa* are given (9.6).

There are five indices (10. Indices). For easy reference two indices of verses, for the Sanskrit and the Tibetan root texts, have been included (10.1 and 10.2). Here both texts are printed in Roman transliteration. In the third index all stanzas composed by Ratnaśrījñāna and cited in his commentary on the third chapter of the *Kāvyādarśa* are listed (10.3). In the fourth and fifth indices all proper names occuring in the *Ratnaśrīṭīkā* and the *Dpaṅ Ṭīkā* on the third chapter are noted (10.4 and 10.5).

At the end of the book are a bibliography (11. Bibliography), a list of the abbreviations (12. Abbreviations) and this summary (13. English Summary).